## AMTSBLATT DER REGIERUNG IN POTSDAM: 1838

Potsdam (Regierungsbezirk)



4ºBor.
114°/1838

Liffier Der Mitglinder

Goog

# Amts=Blatt

Der



# Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

## Stadt Berlin.

Jahrgang 1838.

Bibliothek des Kammergerichis

Framgstataleg 191127r.

### Potsbam, 1838.

Bu haben bei dem Koniglichen Hofpostamte daselbst und bei allen übrigen Koniglichen Postamtern ber Proving.

Preis 15 Silbergrofchen, und mit dem alphabetischen Namen = und Sachregister über ben ganzen Jahrgang und einem Inhaltsverzeichniffe bes Extrablatte 18 Silbergroschen 9 Pfennige.)



ber in bem Amtsblatte ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin im 1sten Quartal 1838

erfchienenen Berordnungen und Befanntmachungen, nach Orbnung ber Materien.

Bemerkung. Die Berordnungen und Bekanntmachungen der Kbnigl. Regierung find durch die bloge Nummer, die des Kbnigl. Kammergerichts durch ein K., die des Kbnigl. Konfistoriums und Schulkollegiums der Proving Brandenburg durch die Buchftaben Co., und die des Kbnigl. PolizeisPrasidiums in Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Rummer bezeichnet.

Datum bet Berords nungen.	Ruinm. der Berorbs nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Ståd des Umts- blatts.	Settenzahl des Amtsblatts
		I. Ubgaben, landesherrliche.		1.
		A. Bolle und Steuerfachen.		
Jan. 9	16	Unordnungen in Begiehung auf die Erleichterung bes Defivertehre ber Stadt Braunschweig	3	18
28	26	Boll = und Bertehre = Berhaltniffe in Bezug auf hannoversche und Braun= fcmeigsche Gebietetheile	5	41
28	27	Bieberherftellung bes Rebenzollamte zweiter Rlaffe in Luttenwifch	5	43
		B. Chauffee - Angelegenheiten.		
3an. 4	8	Rudjablung ber bei ber britten Berloofung gezogenen Aftien über bie Un- leihe Behufs bes Chauffeebaues von Prenglow nach Pafewalt	2	n
- 1		C. Rlaffenfteuer.		
Jan. 3	10	Rettamationen gegen die Maffenfteuer=Mulage pro 1838 betreffenb	. 2	11
- 1	1	D. Ctempel.		
Dej. 18	11	Beftimmungen über bie Unwendung bes Stempels ju Bau = Entreprife= Bertragen	2	12
1		II. Bau = Ungelegenheiten.	-	
dr. 13	16 PP.	Bur Ausführung der Maurer = und Bimmerarbeiten bei Bauten muffen fich bie Bauherren qualifizirter Maurer = und Bimmermeifter bedienen, und	1	
J		ble Gewerksmeister ihre zu ben Arbeiten gesendeten Poliere und Gefellen orbnungsmäßig perfonlich beauffichtigen	10	79
. 1		III. Domainens, Forfts und Jagbfachen.		
6r. 11	43 53	Bestimmungen über bie Ablofung von Domanialgefällen und Leiftungen Erneuerte Aufforderung an die, jum Empfange von Baubols aus Konigl.	8	62
17	5.5	Forften berechtigten Privatbesiter und Amteeinsaffen, ihre Untrage auf Berabreichung von bergleichen Bauhols zur vorgeschriebenen Zeit anzumelben	10	78

Datum der Berord- nungen.	Numm. der Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Ståd des Amts- blatts.	Seitengahl des Amtsblatts
Febr. 18	44	Bestimmung über die Rechte ber interimistisch ale Forstschutz Beanite ange- ftellten, jum zwanzigiahrigen Militairdienste verpflichteten Rorpsjager	9	69
25	60	Bekanntmachung der Ministerial = Instruktion vom 21. November 1837 über ben Waffengebrauch der Kommunal = und Privat = Forst = und Jagd = Offizianten	12	88 - 92
Mrz. 2	50	Berbot bes Ausnehmens ber Jungen von jagdbaren Thieren und ber Gier von Feder : Wildpret	10	77
		IV. Justigfachen.		
Dez. 11	1 K.	Ernennung bes Gouvernemente Mubiteure Bitte gum Stempelfietal für bas Departement bes Rammergerichts	1	4
21	2 K.	Uebereinkunft ber Preufischen, Wittembergischen, Babenschen und Aurfürste lich Seffenschen Regierung über das gegenseitige Berfahren bei Ginziehung der Gebühren ausländischer Sachwalter	3	19
_	3 K.	Borfdriften gur Berhutung bes Kinbermorbes	4	27
21	4 K.	Ginreichung von Abschriften ber Urtel bes Geheimen Ober = Tribunale in Nichtigkeite = Beschwerbefachen	4	28
29	5 K.	Bestimmung in Bezug auf die Bermogene Museinanderfetzung Behufs ber Ausschließung ber Gutergemeinschaft.	4	28
Jan. 8	7 K,	Der nothwendige Bertauf von Stromfdiffen ift ftete im Bege ber Subhas ftation zu veranlaffen.	5	43
29	8 K.	Bestimmungen fur die Untergerichte wegen Ginsendung der Tobtenscheine ber Auslander	7	56
29	K.	Den Armenanstalten ift die Sportelfreiheit in allen ihren Rechtsangelegen- beiten zugeftanden	7	56
12	11 K.	Bermahrung der bei den Gerichtoftellen angehefteten Patente	9	71
	12 K.	Bereinigung bee Juftigamte Saarmund und Ctabtgerichte ju Beelit	9	71
26 Mrz. 19	13 K. 14 K.	Jurisbiltion über bie nicht eximirten Perfonen ber Fefte Spandau Uebergang ber Geschäfte bes gerichtlichen Auftionstommiffarius Beden=	10	79
		ftedt in Berlin an ben interimiftischen gerichtlichen Auttionetommiffarlus-	13	95
	*	V. Raffens, Rredits und Schuldenwefen		
Nov. 18	38	Praflufivtermin fur die Ginlieferung und den Umtaufch der alten Raffens Unweifungen	8	58
Dez. 28	15	Aushandigung ber Quittungen über die im 3fen Quartal 1837 eingezahlten Abibfungetapitalien an die Intereffenten	3	18
29	6 K.	Ameifung an die Untergerichte in Beziehung auf die an die Konigl. Bant		
	. 1	Bu leiftenden Goldzahlungen	4	29
Jan. 7	17	Einlieferung und Umtaufch ber geftempelten Banticheine ber-ritterschaftlichen   Privatbant in Pommern à 5 Thir.	4	7 23

Berero-	Rumm. ber Berords nungen,	Inhalt ber Berorbnungen und Befanntmachungen.	Stud deg Amts. blatts.	Seitengabl bes Amtsblatte
Jan. 26	23	Bestimmungen über die Unnahme von Goldmungen bei ben Ronigl. Bant-		90
Mrz. 22	62	Rundigung und Auszahlung ber in der zehnten Berloofung gezogenen 850,000	5	32
	. 1	Thaler Staatsichulbicheine	13	93
Nov. 3	5 Co.	Errichtung einer Praparanden = Ainftalt ju Beedtom	9	71
Dez. 24	6	Bestimmungen in Beziehung auf Die Borfcbriften über bie Feier ber großen		
Jan. 8	2 Co.	Rirchenfeste	3	9
18	3 Co.	Bon entlaffenen Schulamte Praparanden foll dem Echultollegium der Pro-	0	21
10	3 Co.	ving Brandenburg jedesmal Ungeige gemacht werden	,4'	29
Febr. 5	36	Befanntmachung über die im Jahre 1837 stattgefundene Berbefferung des Schulwefens in Stadten und andern Ortschaften bes Potedamer Regie-	7	55
14	4 Co.	Bestimmungen binfichtlich ber Aufnahme in die Blindenanstalt ju Berlin	8	63
21	46	Rirchenfollette jum Bau einer Rirche für die evangelische Gemeine in Temeswar	9	70
		VII. Militairfachen.		
3an. 8	13	Beftimmungen über die rechtzeitige Unmelbung jum einjahrigen freiwilligen Militairdienfte	3	17
Febr. 10	41	Liquidirung ber Gerbis : und Garnifonverwaltungs : Ausgaben ic. aus bem Jahre 1837 bei ber Intendantur bes IIIten Armeeforps	8	60
15	-	Bufammentritt ber Departemente Rommiffion jur Prafung ber Freiwilligen jum einjahrigen Militairbienfte fur ben auf ben 1. Upril 1838 fallenden		
- 1		Einftellungetermin	9	74
Mrs. 5	54	Unberaumte Martte jum Antauf von Remonten in ben Provingen Brans benburg, Cachien und Pommern im Jahre 1838	11	81
	,	VIII. Polizeisachen.		
100.20	14 PP.	Bestimmungen über bas Un= und Abmelben ber Einwohner in Berlin bei Bohnungeveranderungen	9	72
ez. 4	I PP.	Festsetzungen in Bezug auf die Bestimmungen ber 58 11 und 12 des Resglemente vom 30. Juni 1835 megen Anlegung von Grantbahnen in den Straffen Berlins	1	
12	3 PP.	Borichriften in Beziehung auf ben Aufenthalt und bie Uns und Abmelbung ber Sandwertegefellen und Gewerbegehulfen in Berlin	1	5
27	6 PP.	Beftimmungen über bie Berbaltniffe ber Lohnbedienten in Berlin	2	13
	7 PP.	Bestimmung wegen Uebernahme von Algenturen für frembe Renten =, Aus- fleuer =, Wittmen =, Lebensversicherungs = 1c. Gefellschaften	3	22

Datum ber Berord nunger	gerord=	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Ståd bes Umts- blatts,	Seitemahi des Amtsblaus
žan. 1	2 . 14	Die Magistrate und Polizeibehorben follen bas Resultat ber Bolfezahlung nach beendigter Aufnahme ber statistischen Tabellen ben Gerichtsbehorben auf beren Berlangen mittheilen	3	18
1	9 PP.	Bestimmungen in Bezug auf die Benummerung und Bezeichnung der Stroms fahrzeuge Berliner Schiffseigner	5	43
1	3 18	Berliner Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes 1c. pro Dezember 1837.	4	23
-	1 70	Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes zc. im Potsbamer Regierungs = De= partement pro Dezember 1837	4	24 u. 25
1	8 20	Berzeichnist ber an ben Pegeln ber Spree und Havel im Dezember 1837 flattgefundenen Bafferstande	4	26
1	9 10 PP.		5	- 44
- 2	4 11 PP.		5	44
	5 10 K.	Bestimmung in Beziehung auf die Gesuche um Wiederverleihung ber Krieges- benkmunge	8	62
2	7 12 PP.		5	45
ebr.	8 35	Berbot bes Rachtigallenfange	7	54
	0 37	Berliner Durchschnitts = Martfpreife bes Getreides ic. pro Januar 1838	8	57
1	3 39	Berzeichniß ber an ben Pegeln ber Spree und havel im Januar 1838 statt- gefundenen Bafferstande	8	59
•	- 40	Durchschnitte = Marttpreise bes Getreibes 2c. im Potebamer Regierunge = De- partement pro Januar 1838.	8	60 u. 61
1	7 13 PP.	Bestimmungen über die zu vermelbenben Beschäbigungen offentlicher Dentsmaler, Statuen, Stabtthore, Meilenzeiger, Spaziergange zc	8	64
1	7 15 PP.		9	73
	4 19 PP.		11	84
2	8 49	Buftand ber Straf = und Befferunge = Anstalten zu Spandau und Branben = burg im Jahre 1837	10	76
Arz.	5 51	Bafferstande an ben Pegeln ber untern Savel und am Pegel ber Elbe bei Savelberg vom 24. Februar bis 3. Marg 1838	10	78
	6 56	Berliner Durchschnitte = Marktpreise bee Getreibes ic. pro Februar 1838	12	85
	7 20 PP.	Borichriften gur Sicherung ber Paffage auf offentlichen Platen, Begen 2c. in Berlin, mo folche bei Bauten burch Gerufte 2c. beschränkt ober be-		
_		binbert wirb	13	95
1		Wafferstande an ben Pegeln ber Spree und Savel im Februar 1838	111-	83
1		Wafferstände an ben Pegeln ber untern Havel und am Pegel ber Elbe bei Havelberg vom 4. bis 14. Marg 1838	12	87
-	- 59	Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes zc. im Potebamer Regierungs = Des	10	88 u. 89
	01 70	Pluffarhenne and Officere by Skings in han Officer	12 13	95
1	8 21 PP.	Aufforberung jum Abraupen ber Baume in ben Garten	10	30

Dainm ber Berord- nungen.	Numm. der Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stud des Amts- blatts.	Seitenzahl bes Amtsblatts
Mrg. 25	63	Bafferstande an ben Pegeln ber untern havel und am Pegel ber Elbe bei Savelberg vom 15. bis 22. Marg 1838	1	
- 22	22 PP.	Beginn ber diediahrigen Schiefbersuche ber Artillerie : Prafungs : Kommiffion	13	94
22	22 FT.	in der Jungfernheide bei Berlin	13	96
(		A. Feuerfogietatsfachen.		
Deg. 27	2	Brandschaden : Bergatigung bei ber Feuersozietat fur bas Herzogthum Sach= fen in ber Zeit vom 1. April bis ult. September 1837	1	2
3an. 22	25	Erftes Feuertaffengelber : Musichreiben fur bie Ctabte pro 1837	5	33 - 41
29	30	Brandschaden in Berlin und beren Bergatigung pro 1. Oftober 1836	6	49 - 52
Sebr. 16	42	Auflosung der Feuerberficherunge : Gesellschaft: West of Scottland fire	8	62
17	17 PP.	Insurance Company	10	80
		B. Mediginalfachen.		
Deg. 12	2 PP.	Gebuhrensatz ber Zivilarzte fur Ausstellung von Atteften über bie Marfch= unfahigteit von Militairpersonen	,	E
26	4 PP.	Blutegelpreise in ben Upotheten Berlins fur Die Monate Januar und Fes		
		bruar 1838	1	- 6
Jan. 2	7	Rennzeichen ber deutschen und ungarischen Blutegel und beren Birtung bei ihrer arztlichen Unwendung	2	9
5	9	Ausgebrochene Lungenseuche unter bem Rindviel im Dorfe Rleffen	2	11
27	33	Berbot des Debits des fogenannten Fliegenpapiers	7	54
gebr. 3	31	Berfahren beim Gemuß gefrorner Erdtoffeln	6	52
24	18 PP.	Blutegelpreise in den Apotheten Berlins fur die Monate Mary und April 1838	10	80
Wrz. 12	61	Blutegelpreise in den Apotheten bes Potsbamer Regierungsbezirts fur bie Beit vom 1. April bis 1. Ottober 1838	12	92
		C. Benfurfachen.		
Deg. 19	1	Debiterlaubniß fur bie Schrift: Geiftliche Rebe bes Sofpredigere Dermout jum Andenten an die Ronigin ber Dieberlande, überfest von Dr. Lagemans	1	1
2n. 8	12	Debitberlaubniß fur achtzehn, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bun- bes in beutscher Sprache erschienene Schriften	3	15
10	25	Desgleichen für funf bergleichen Schriften	. 6	47
ebr. 3	29	Desgleichen fur eilf bergleichen Schriften	6	48
27	48	Desgleichen für gebn bergleichen Schriften	10	75
1	,	IX. Allgemeine Regierunge : Ungelegenheiten.		
m. 15	22	Konfulate in Matamores und Philadelphia	5	31
br. 6	34	Interimiftifche Bermaltung bes britten Chauffee = Auffichtebiftritte im Potes bamer Regierungs = Departement	7	54

Datum ber Berords nungen.	Numm. ber Berord= nungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Amts- blatts.	
Zebr. 17	47	Ginstreilige Stellvertretung bes Bauinspettore Schwieger	9	71
Mrz. 1	52	Besetzung der Distritte = Offizierstelle ber Gendarmerie zu Neu = Ruppin mit dem Hauptmann Preußenborf	10	78
		X. Bermischte Angelegenheiten.		-
Dez. 12	5 PP.	Berleihung ber Erinnerunge = Medaille fur Lebenbrettung an den Stud. jur. Mittelftabt aus Berlin	1	6
12	-	Dem Ctabliffement des Schaufpielers Blume in der Tegeler Forft am		
16		Tegeler Sce ift der Name: "Blume'shof" beigelegt Berleihung ber Erinnerungs = Medaille fur Lebendrettung an ben Koffatensohn	1	6
16	-	Friesede und die Bauern Christian und Joh. Peter Eggert in Jederit	2	14
25	3-	Stutenbededung im Brandenburger Landgefint im Jahre 1837	1	3
28	- Co.	Geschenk an die Ragareth = Rirche auf dem Wedding vor Berlin	3	22
30	1 Co.	Empfehlung der Schriften: Ein Wort über Bahne biblische Siftorien 2c. und: Biblische Siftorien, nach bem Kirchenjahre geordnet 2c	2	12
<b>01</b>	-	Dem Borchmannschen Etabliffement in der Reckenziener Forst ift der Rame: "Deus Pinnom" beigelegt worden.	4	30
Jan. 4	5	Erinnerung an die Borschriften in Betreff ber Dimensionen der, den Brom- berger Ranal, die Brahe und die Nege befahrenben Schiffsgefaße	2	7
5	8 PP.	Der Platz zwischen ber Louisenstraße und bem Neuen Thore in Berlin hat ben Namen: "Louisenplatz" erhalten	3	22
12	21	Erscheinung der lithographirten von Witlebenschen Karte bes Niederbar- nimschen Kreises	4	27
20	— PP.	Belobung bes Steuermannes Braat wegen eines aus bem Baffer geret= teten Anaben	8	68
27	24	Aufstellung ber Landbeschaler aus bem Konigl. Brandenburger Landgestüt im Jahre 1838	5	32
30	-	Berleihung ber Erinnerunge Mebaille fur Lebendrettung an den Privatsetrestair hecht ju Enchen	8	68
Febr. 10	32	Bekanntmachung wegen Auflösung bes Oberbergamte für die Brandenburg= Preußischen Provinzen in Berlin	7	53
20	45	Verbreitung der Liebetrutschen Schrift: Ueber ben Rugen und Schaben bes Branntweintrinkens	9	70
Mrz. 3	-	Bekanntmachung wegen einer fur die Kirche zu Sentite von dem Patron und ber Gemeinde bafelbft aus eigenen Mitteln angekauften Physharmonita	13	96
8	57	Bekanntmachung ber von ber Berlin : Potedamer Gifenbahn : Gefellichaft ge- mablten Direktoren und Reprafentanten, fo mie beren Stellvertreter	12	86

\_ \_ Linuxh

ber in dem Amtsblatte der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin im 2ten Quartal 1838

erichienenen Berordnungen und Befanntmachungen, nach Ordnung ber Materien.

Bemertung. Die Berordnungen und Bekanntmachungen ber Konigl. Regierung find durch die blose Nummer, die des Konigl. Rammergerichts durch ein K., die des Konigl. Konfistoriums und Schulkollegiums der Proving Brandenburg durch die Buchstaben Co., und die des Konigl. Polizei-Prastdiums in Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Rummer bezeichnet.

Date Der Bero Rung	TD-	Rumm. der Becord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Ståd bes Umts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
			I. Abgaben, lanbesherrliche.		
			A. Bolls, Steuers und Salgfachen.		
Mai	8	95	Bestimmungen in Bezug auf bie Dahlsteuer in Potebam	19	143
	10	100	Berwendung eines Theiles bes Fonds, welcher nach bem Bollstrafgesetze vom 23. Januar 1838 aus ben Gelbstrafen, so wie bem Erlose von Konfis- taten gebilbet wirb, ju Gratifikationen fur bie jur Wahrnehmung bes		
			300 Sintereffes verpflichteten Beamten 2c	20	151—153
	25	120	Der Salzantauf von ben Schiffern und Schiffetnechten wird wiederholt unterfagt	23	182
Juni	11	128	Rechtzeitige Unmelbung ber mit Taback bepflanzten Grundftude	24	190
		1.0	B. Chauffee.		
Juni	25	143	Erbebung bes Chaussegelbes in Marienborf auf ber Berlin=Kottbuffer Chaussee für zwei Meilen vom 1. Juli 1838 ab	26	207
			C. Stempel.		
Upril	2	17 K.	Berwenbung ber gesetlichen Protofoll : und Ausfertigungs : Stemptl zu ben Berhandlungen in Obbuttionssachen	16	116
	- 1		II. Domainens, Forfts und Jagbfachen.		
Mpril :	22	90	Die Befanntmachung vom 22. April 1817, wonach Bau=, Rug= und Brennholz, Solztoblen und Wildpret nur mit unverdachtigen, legitimirten Atteften in die Stabte eingelaffen werben barf, wird in Erinnerung gebracht	18	131
	- (		III. Juftigfachen.		
Mr <sub>J</sub>	22	16 K.	Aufbewahrung ber Aften und Sppothekenbucher, und Abhaltung ber Ge- richtstage bei ben Patrimonialgerichten	16	115
	29	15 K.	Uebereintunft swifchen ber Roniglich Preufischen und Farftlich Schwarzburg-		
		116	Sondershaufenschen Regierung binfichtlich bes bei Einziehung ber Gesbahren ausländischer Sachwalter gegenseitig zu beobachtenden Berfahrens	15	107
	- 1	1400		-	15 . 1

Datum ber Berords nungen.	Numm. der Berord= nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stüd des Amts- blatts.	Settenfahr
April 2	18 K.	Bestimmungen über das Verfahren bei Unnahme der zum gerichtlichen De- positorio fließenden Gelder oder Effekten	16	116
5	28 K.	Bekanntmachung ber in ben Jahrbudern Banb 49 abgedruckten Erlauterun= gen gesetzlicher Borschriften und Anweisungen fur bie Gerichtebehorben .	20	155
12	20 K.	Summarischer Nachweis ber Zivilprozesse, welche in ben Jahren 1835 bei ben Untergerichten bes kammergerichtlichen Departements, an beren Sigen Schiedsmanner angestellt, anhangig gewesen sind, und Anzahl ber von ben Schiedsmannern im Jahre 1837 zu Stande gebrachten Bergleiche	18.	133
19	22 K.	Revision ber bei ben Untergerichten beponirten Testamente	19	144
23		Bestimmungen in Bezichung auf die Berjahrungsfrist bei Einzichung ber gerichtlichen Kosten, Stempel= und Portogefalle	19	145
23	26 K.	Bereibigung ber tammergerichtlichen Taxatrice Rerften in Berlin	19	146
Mai I	27 K.	Roftenfreiheit bei Gemeinheitstheilungen und Dienftablofungen	20	155
7	29 K.	Remuneration fur bie bei Auspfandungen zuzuziehenden Zeugen	21	170
Juni 7	31 K.	Jurisdiftion über bas Roloniedorf Reu-Rich bei Freienwalde	25	199
1837		IV. Raffen=, Rredit= und Schulbenwesen, auch Etate= und Rechnunge=Angelegenheiten.	1	
Nov. 18 1838	72	Praklusivtermin für die Einlieferung und den Umtausch der alten Kaffen= amveisungen vom Jahre 1824	16	109
Mrz. 31	71 ·	Aushandigung der Quittungen über die im vierten Quartal 1837 eingezahlsten Ablosungs-Rapitalien an die Interessenten	15	107
Upril 1	68 91	Pratlusivtermin für die Einlieferung und ben Umtausch ber gestempelten Bankscheine ber ritterschaftlichen Privatbank in Pommern à 5 Thir	15 19	103 141
5	19 K.	Bestimmungen für die Untergerichte in Betreff der an die Königl. Bank zu leistenden Goldzahlungen	17	124
14	74	Auszahlung ber zum 1. Juli 1838 gekündigten 850,000 Thir. Staatse ichuldscheine	16	111
19	21 K.	Aufforderung an die Untergerichte, sich der in ihren Kassen befindlichen Pommerschen ritterschaftlichen Bankscheine vor dem festgesetzten Praklusiv=	1100	196
21	85	Das verbreitete Gerücht von toursirenden falschen Preußischen Kaffenanweis sungen wird als ungegründet erklart	18	136 129
23	24 K.	Bestimmungen binsichtlich ber Bollständigkeit ber Quittungen über die an die Salarientassen ber Untergerichte geleisteten Zahlungen	19.	145
27	25 K.	Kontrolirung der Soll= und Ift=Einnahme bei den Sportelkassen der Untersgerichte	19	145
28	92	Bestimmungen hinsichtlich ber Beautwortungen ber Rechnungs = Notaten	19	142
20	96	Im Ostertermine 1838 verloosete Steuerkredit=Kassenscheine	20	149

Datum ber Berorb- nungen.	Ramm. der Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenjahl des Amtsblatts,
Mai 7	97	3m Oftertermine 1838 verloofete Rammer = Rrebit = Raffenfcheine	20	150
16 28	113 30 K.	Wegen Ablieferung ber alten Raffenanweisungen vom Jahre 1824 bei bem eingetretenen Praklusivtermin	21 24	169 191
18	104	Beftimmungen über bie Zahlung ber Militair: Gnabengehalter und Barfe-	21	163
19	106	Lifte ber im Jahre 1837 als amortifirt nachgewiesenen Staatspapiere	21	165
21	115	Ausreichung neuer Binstoupons ju ben Ctaate Dbligationen fur bie Abtre-		,
20	104	tung ber Attien = Chauffee von Frang. = Buchholz bis Prenglow	22	174
28	124	Ablofungs Rapitalien an die Interessenten	24	187
Juni 11	32 K.	Bestimmungen über die Führung ber Kontrole bei ben Untergerichte Sala- rienkaffen, bei welchen tein besonderer Kontroleur angestest ift	26	207
		V. Rirden = und Schulfachen.		
<b>M</b> rj. 22	67	Ueberficht bes Schullehrer= Wittwen= und Baisen= Unterftugunge= Fonde fur- bas Jahr 1837	14	98
April 11	6 Co.	Aufforderung an die Superintendenten zc., für den zweckmäßigen Unterricht ber jedes Orts befindlichen taubstummen Kinder zu forgen	17	124
16	84	Rirchen= und Saustollette jum Wiederaufbau ber evangelischen Rirche und bes Thurmes in Medzibor in Schlesien	17.	123
25	88	Rirchen= und Hauskollekte jur Herstellung ber katholischen Pfarrkirche ju Rheinberg im Regierungsbezirk Duffelborf	18	130
Rai 18	7 Co.	Termin gur Prufung ber nicht in einem Seminar gebilbeten Elementarlehrer in Berlin	21	171
uni 2	126	Rirchen= und Saustollette jum Wieberaufban ber in Sohnborf in Schlefien abgebranuten tatholifden Rirche nebft Pfarr= und Organistenhaus, fo wie		
100		bee, beiben Ronfessionen gemeinschaftlich angehorenben Schulhauses	24	188
14	136	Rirchen= und Saustollette jur Biederherstellung ber tatholischen Rirche ju Rheba im Regierungsbezirt Minden	25	197
15	135	Aufhebung ber Sudpension ber Prozesse über bie Beitragspflichtigfeit ber Patronen und Gerichtsherrschaften zu firchlichen und Schulbauten in ben bormals Roniglich Sachsischen Landestheilen ber Proving Sachsen	25	196
	10.	VI. Militairsachen.		130
m. 5	119	Anberaumte Martte gum Remonte=Untauf in ben Probingen Brandenburg, Sachfen und Pommern im Jahre 1838	23	181
Rai 13	103	Bekanntmachung einer Busammenstellung ber Grundzuge ber neuen Ginrich= tung bes Rabettentorps	21	161
21	-	Bestimmung in Beziehung auf bas Dienstverhaltniß bes zeitigen Gouver- neurs von Berlin	22	173

Dighess by Gangle

Datum ber Verord= nungen.	Numm. der Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts
Juni 7	121 129	Berleihung bes eisernen Kreuzes 2ter Klasse und bes Kaiserlich Russischen St. Georgenorbens 5ter Klasse an die Erbberechtigten zu selbigen aus ben Kriegesjahren $18^{13}_{15}$	$\begin{cases} 24 \\ 25 \end{cases}$	185 193
		VII. Polizeisachen,		
	36 PP.	Das Betreten ber Aecker zum Sammeln von Anochen, Glas zc. wird unstersagt	20	- 158
mit. o	37 PP.	Maßregeln zur Sicherung der Passage auf dffentlichen Plagen ze. in Berlin, wo selbige bei Bauten burch Geruste ze. beschränkt wird	20	159
	23 PP.	In welchen Fallen die Droschkenkutscher in Berlin die Zahlung von Brud- gelb von den Fahrgaften verlangen konnen	14	101
31	65	Mafferstände an ben Pegeln ber untern Havel und am Pegel ber Elbe bei Havelberg vom 23. bis 27. Marz 1838	14	98
31	26 PP.	Erinnerung an bie Borschriften wegen vorschriftsmäßiger Beseitigung bes Bauschutts in Berlin	17	126
Upril 3	24 PP.	Strafe für biejenigen, welche ohne polizeilichen Qualifikationeschein und ohne vorherige Gewinnung bes Burgerrechte ein Gewerbe beginnen, wozu bas benannte Zeugniß ober bie Erlangung bes Burgerrechte nothig ift.	16	117
13	77	Wafferstände an ben Vegeln ber untern havel und am Pegel ber Elbe bei havelberg vom 28. Marz bis 8. April 1838	16	114
13	28 PP.	Wagen mit Mift, Jauche, Unrath zc. burfen auf ber Fahrt innerhalb ber Stadt Berlin fich nicht aufhalten	17	128
14	75	Berliner Durchschnitte = Marttpreise bes Getreibes ze. pro Marg 1838	16	111
_	76	Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes ic. im Potsbamer Regierungs = De- partement pro Mary 1838	16	112 u, 113
15	78	Bekanntmachung ber Allerhochsten Rabineteorbre vom 9. April 1838 über bas Berfahren gegen biejenigen, welche sich ber heimlichen Berbreitung von Erlassen auswärtiger geistlicher Oberen und ihrer Agenten schulbig machen	16	114
20	31 PP.	Bestimmungen wegen Bebachung ber flachen Dacher im engeren Polizeibezirk	19	146
21	30 PP.	von Berlin	18	136
22	81	Wafferftanbe an ben Pegeln ber Spree und havel im Monat Marg 1838	17	122
23	82	Mafferstände an den Vegeln ber untern Havel und am Pegel ber Elbe bei Havelberg vom 9. bis 17. April 1838	17	123
29	89	Wasserstände an den Pegeln der untern Havel und am Pegel der Elbe bei Havelberg vom 18. bis 25. April 1838	18	131
Mai 1	34 PP.	Die Benutzung ber Straffen und öffentlichen Platze zum Sonnen und Aus- klopfen ber Betten zc., so wie zum Trocknen ber Basche ist verboten	19	147
1	35 PP:	Bestimmungen über bas dffentliche Baben	19	147
	5		1,	1

Lings

Datum ber Berorb- nungen.	Rumm. der Berord= nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	des des Amts= blatts.	
Mai 1	38 PP.	Berbot bes Fischangelne auf und unter ben Bruden in Berlin	20	159
12		Berliner Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes ic. pro Upril 1838	20	150
12		Bafferstande an den Pegeln der untern Havel und am Pegel der Elbe bei Havelberg vom 26. April bis 8. Mai 1838	20	151
-	101	partement pro April 1838	20	152 u, 153
12	40 PP.	Buchbinder in Berlin, die auch mit gebundenen Buchern handeln wollen, muffen vorher die Erlaubnig bes Polizei-Prafibiums bazu nachsuchen	21	[171
13	102	Bafferstande an ben Pegeln ber Spree und havel im Monat Marg 1838.	20	154
14	109	Bestimmungen über bie Führung von gestempelten Trage= ober Banber= ftoden als Ellen	21	168
20	111	Bafferftanbe an ben Pegeln ber untern havel und am Pegel ber Elbe bei havelberg vom 9, bis 15. Mai 1838	21	169
24	41 PP.	Beginn ber Schieflibungen ber in Berlin garnisonirenden Truppen in ber Safen = und Jungfernheibe	22	177
26	118	Unordnungen über bie Sonn= und Sefttagefeier	22	175
27	116	Bafferftande an den Pegeln der untern havel und am Pegel ber Elbe bei havelberg vom 16. bis 24; Mai 1838	22	174
27	43 PP.	Die Steinseher in Berlin burfen keine Reparaturen ze. an ben Burgersteigen und Rinnsteinen baselbst ohne vorher bazu erlangte polizeiliche Genehmi= gung vornehmen	25	199
Juni 7	122	Berliner Durchschnitte = Marktpreise bee Getreibes zc. pro Mai 1838	24	186
9	123	Bafferstande an ben Pegeln ber untern Savel und am Pegel ber Elbe bei		100
3	120	havelberg bom 25. Mai bis 5. Juni 1838	24	187
-	125	Durchschnitts = Marttpreise bes Getreibes zc. im Potebamer Regierungs = Des prtement pro Mai 1838	24	188u.189
15	138	Bafferstände an den Pegeln ber Spree und havel im Monat Dai 1838.	25	198
15	139	Bestimmungen in Bezug auf bas herumziehen von handelsjuden	26	201
17	140	Beftimmungen über bas Berfahren gegen bettelnbe Rinber	26	203
23	141	Bafferstande an ben Pegeln ber untern havel und ber Elbe bei havelberg vom 6, bis 18. Juni 1838	26	205
	1	A. Feuerfogietatefachen.	-	
pril 7	-	Brandversicherunge = Angelegenheit in ben jum Kurmarkichen Land = Feuer= fozietate = Berbanbe gehörigen 15 Kreisen im Jahre 1837	18	137
lai 12	107	Fernerweite Ugentur = Bestätigungen verschiedener Feuerversicherungsgesells ichaften im Potebamer Regierungsbezirt	21	167
12 12	108 2 PP.	Rongeffionirung ber hamburger patriotischen Brand = Uffekurang = Rompagnie für bie Preußischen Staaten	21 23	167 183
	1		1	*

Datum ber Verords nungen.	Rumm. ber Verords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Umts- blatts.	Seltenjahl bes Amtsblatts
Mai 14	112	Einzahlung der Beitrage zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1833.	21	169
- 4		B. Medizinalsachen.		
Mrz. 14	29 PP.	Berbot bes Berkaufs bes Fliegenpapiers, so wie ber Robalts = und Fliegen= ftein = Auflosung und bes bamit getrankten Papiers	18	136
27	66	Ausgebrochene Lungenseuche unter bem Rindvieh in Frederstorf	14	98
Upril 5 10	69 27 PP.		15 17	104 126
7	79	Berbot bes Berkaufs ber Robalts = ober Fliegenstein = Auflosung und bes	16	115
10	25 PP	bamit getränkten Papiers	16	117
	32 PP.	Die neue Arzueitage pro 1838 ist erschienen, und gilt vom 1. Mai 1838 ab	19	147
27	87	Denselben Gegenstand betreffend	18	130
	33 PP.	Blutegelpreise in ben Apotheken Berlins pro Mai und Juni 1838	19	147
Mai 3		Abgeanberte Blutegelpreise in ben Apotheken bes Potsbamer Regierungs= bezirks bis zum 1. Oktober 1838	19	143
16	110	Ausgebrochene Lungenseuche unter bem Rindvieh in Linum	21	168
25		Was bei Untersuchungen über franke Gemuthszustände von den Physitern und Merzten zu beobachten ist	22	. 174
		C. Benfurfachen.		
Wrz. 26	64	Debitderlaubruß fur vier, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache erschienene Schriften	14	97
April 9	73	Desgleichen für vier bergleichen Schriften und für die Zeitschrift: Bulletin ber eibgenössischen Sanitats-Kommission	16	110
25	_	Der Oberst Wagner bei bem großen Generalstabe ber Armee ist zum Zensor ber militairischen Schriften für die Provinz Brandenburg ernannt.	18	129
27		Debitserlaubniß für vier, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bunbes in beutscher Sprache erschlenene Schriften	18	129
Mai 14	105	Desgleichen für zwei bergleichen Schriften und für die Reiselarte ber Schweiz von Bagner	21	165
Juni 12	130	Desgleichen fur funf bergleichen Schriften	25	194
15	132	Die sogenannten Tafel= ober Wandfalender durfen auch von Andern als konzessionirten Buchhandlern herausgegeben werden	25	195
		VIII. Allgemeine Regierunge = Angelegenheiten.		
April. 7	83	Befetzung ber Rreischirurgen = Stelle fur ben Prenglower Rreis	17	123
20	80	Notirungen zu Stiftsstellen sollen innerhalb eines Zeitraums von brei Jahren, von jest an gerechnet, nicht statischen	17	121

ber Berorb=	Rumm. der Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Settenzahl des Amtsblatts
Rai 22	114	Der Dajor bu Eroffel ift jum Brigabler ber britten Genbarmerie : Brigabe ernannt	22	173
Juni 12	-	Bestimmungen über bas Verfahren bei ber Dahl ber Schiedsmanner in benjenigen Stadten, in welchen weber bie Stadteordnung vom 19. Nosvemher 1808, noch bie revidirte Stadteordnung vom 17. Marz 1831 eingeführt ist.	26	201
15	131	Bestimmungen über bie Folgeordnung und die Dauer ber großen Wollmarkte in ben oftlichen Provinzen ber Monarchie	25	- 195
16	134	Bekanntmachung bes Tarifs fur bie Erhebung bes Fahrgelbes an ber Savelfahre unterhalb Schonberg bei havelberg vom 7. Dai 1838	25	196
16	137	Die Renteis und Polizeis Berwaltung bes Domainenamts Lohme wird einstweilig von dem Dekonomies Inspektor Beuter geführt	25	197
1		IX. Bermifchte Ungelegenheiten.		
Drg. 23	-	Belobung ber Gemeine zu Alt = Mebewiß wegen - Erbauung einer eigenen Rirche	16	120
27	-	Der vormaligen Ragofer Schleifmuhle im Angermunber Rreife ift ber Name: "Beitlage" beigelegt worben	.14	102
39	-	Berleihung bes Berbienft=Ehrenzeichens an ben Schloffermeister Bengel zu Spandau für die bewirkte Lebensrettung von vier auf bem Gife versungluckten Personen.	15	108
Ipril 3	-	Sperre ber Paffage über bie Rahnsborfer Muhlenbrucke auf ber Fürften= malber Lanbstraffe	14	102
8	70	Nochmalige Erinnerung an bie Vorschriften in Betreff ber Dimensionen ber, ben Bromberger Ranal, bie Brabe und bie Nete befahrenden Schiffs-		
		gefäße	15	106
11	_	Sperre ber Passage über die Ravalingraben : Brude in Spandau	16	120 120
15		Sperre ber Paffage über die sogenannte schwarze Brude vor Spandau		120
- 1		(Beilage jum 25ften Stud bes Amteblatte.)		_
23		Sperre des Weges von Tasborf nach bem Alten Grund und Rubers-	17	128
27	93	Erfdeinung ber lithographirten von Biglebenschen Karte bes Bauch= Belgiger Kreifes	19	143
27	-,	Armen = Unterftugunge = Gefuche Berliner Ginwohner follen lebiglich bei ber Armen = Direktion in Berlin angebracht, und bamit nicht bie bochsten und hohen herrschaften behelligt werben	20	160
Rai 10	-	Empfehlung bes ,, Monateblatts ber Martifch denomischen Gesellschaft in Potsbam"	21	172

Datum der Berords nungen.	Numm. ber Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Ståd des Amts- blatts.	Seltenjahl des Umtsblatts
Mai 27	-	Berleihung der Erinnerunge = Medaille für Lebendrettung an den Kathner Ebel und Einwohner Behrmann zu Rietz in der Westpriegnitz	25	199
Juni 2	-	Sperre ber Passage auf ber Chausseestrecke zwischen Groß=Machnow und Zossen	23	184
2	127	Empfehlung ber Schrift bes Provinzial=Schulraths Schulz, unter bem Titel: "Ueber Warteschulen ober Kinder=Bewahrungs=Anstalten"	24	190
_	-	Erfolge ber von ber Konigl. General=Kommission fur ble Kurmark geleite- ten Auseinandersetzungen, bis zum Schlusse bes Jahres 1837	24	191
7	. 133	Erscheinung ber v. Biglebenschen lithographirten Rarte ber Rreife Lebus und Sorau	25	195
7	— К.	Empfehlung bes Werks bes Gerichts = Direktors Wengel zu Neiße, unter bem Titel: "Zusammenstellung bes jetzt geltenden Allgemeinen Schlesischen Provinzialrechts und bes Partikularrechts Mittel = und Niebers Schlesiens	25	200
9	-	Dem Borwerke bes Erbpachtere Sieburg auf ber Felbmart Krummensee ist ber Name: "Marienhof" beigelegt	25	200
, 11	-	Sperre ber Paffage über bie vor ber Schreibermuble befindliche, in ber Lanbstraße von Lychen nach Prenglow belegene Brude	14	192
16	_	Sperre ber Schiffahrt auf bem Templiner Kanal	25	200
16	_ PP.	Bestimmungen wegen ber Paffage über bie vor bem Kottbuffer Thore Ber- lind über ben Landwehrgraben führenden Brude mahrend bes Neubaues	00	900
7.0		berfelben	26	208
18	- '	Berlangerung der angeordneten Sperre bes Weges von Tasborf nach Ru- bersborf und bem Alten Grund	25	200
. 18		Sperre ber Paffage burch bas Reumarkter Thor in Juterbogt	25	200
. 21	142	Brenntermine für bie von Lanbbeschalern im Jahre 1838 gefallenen Fohlen	26	205

der in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin
im 3ten Quartal 1838

erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung ber Materien.

Bemerkung. Die Berordnungen und Bekanntmachungen der Kenigl. Regierung find durch die bloffe Nummer, die des Kenigl. Kammergerichts durch ein K., die des Kenigl. Konfistoriums und Schulkollegiums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., und die des Kenigl. Polizel-Prastitums in Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum der Berords nungen.	Numm. der Berord: nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts= blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts
s,		I. Abgaben, landesherrliche. A. Zolls und Steuersachen.		
Juli 5	154	Bestimmungen in Betreff der Erhebung der Abgaben von der Schiffahrt und der Holzsschierei auf den Wasserstraßen zwischen der Elbe und Oder, mit Ausschluß des Plauer Rangle, vom 1. August 1838 ab	28	221
14	160	Erhebungesat ber Brauntweinsteuer	29	233
<b>Ept. 13</b>		Termin zur Unnielbung bes Jahresbedarfs von Bichfalz bei ben betreffen= ben Salzverkaufostellen	38	299
Aug. 8	182	B. Chausse = Angelegenheiten. Berloosung von 120 Stud der, für Abtretung der Aktien=Chaussee zwischen Franz.=Buchholz und Prenzlau ausgesertigten Staatsobligationen	33	259
Juli 15	169	C. Gewerbesteuer. Bestimmungen in Beziehung auf die Festsetzung und Entrichtung der Ge- werbesteuer der die Wasserstraßen zwischen der Elbe und Oder befahren- den Flußschiffer.	30	241
Aug. 9	39 K.	D. Stempel. Bestimmungen über den Berbrauch der Stempel zu den von Behörden mit Privatpersonen abzuschließenden Berträgen und der Quittungsstempel für Zahlungen aus öffentlichen Kassen, so wie über die Stempelpslichtigkeit der mit Bau-Entreprisen verbundenen Lieferungen	34	274
18 16		Liquidationen der Geistlichen über Stempel und Gebichren für kirchliche Zeug- niffe in Bormundschaftssachen armer Personen	35 35	278 282
Yug. 15	188	E. Andere Abgaben. Aufhebung bes Dammzolles in ber Stadt Aprily	34	267
Juli 28	181	11. For st = und Jagb sach en. Auf bie Anwendung ber empfohlenen Maagregeln zur Verminderung und Vertilgung ber großen Kiefernraupe wird wiederholt ausmerksam gemacht	<b>3</b> 2	256
Ept. 11	213	Bestimmungen in Beziehung auf die Audstellung ber Legitimationd = Utteste bei Bersendung von Wildprett	39	306

Datum ber Berords nungen.	Num ber Veroi nung	rd=	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Amts blatts.	Seltenzahl des Amtsblatts
			III. Justigsachen.		`
Juni 11	33 1	К.	Erinnerung an bie Borfchriften über bie Ablieferung franker und arbeite-		
-			- unfähiger Individuen zur Festungestraffektion	27	218
25		- 1	Bestimmungen über bas Berfahren bei bem Aften = Raffationsgeschaft	28	231
	35 1		Borschriften zur Berhutung bes Kindermordes	30	244
Juli 23	36 1	K.	Bas bei ben Untersuchungen witer Individuen militairpflichtigen Alters be- obachtet werden soll.	32	256
26	38 1	к.	Liquidirung ber Gebuhren und Auslagen bei Ginsendung ber Nichtigkeite=	34	200
	_		Beschwerdesachen an bas Geheime Ober = Tribunal	33	260
30	37-1	K.	Berurtheilte, gegen welche neben Gefängnifistrafe auch Detention bis zum Nachweise bes ehrlichen Erwerbes erkannt ift, sollen behufs ber Bollstretzung ber Detention, nach erlittener Gefängnifistrafe ber Orts = Polizeibe=		
4. 0	40.		horde überwiesen werden	32	256
Alug. 9			Einführung neuer Prozeg = Bollmachte = Formulare	35	280
9	41 1	K.	Benachrichtigung der Regierung zu Potsbam von Seiten ber Gerichte bei	35	280
12	42 1	W	Prozessen gegen Kirden und andere geistliche Institute	35	281
16			Die Einlieferung ber Straflinge zur Strafanstalt betreffend	00	201
10	40 1		stebenden Benachtheiligungen für gerichtliche Salarienkassen	35	281
16	45 I	K.	Die Erkenntnifformeln in Untersuchungefachen wiber militairpflichtige Individuen aus Berlin follen ber Areiderfattommiffion daselbst in Abschrift eingereicht werden	36	287
	47 I		Bas von den Gerichten bei dem Berkauf der, ber Steuerkontrole unter-	39	309
. 13			Berwaltung ber Militair=Strafdotheilung zu Spandau durch ben Premier= Lieutenant Edert	39	310
17	49 I	K.	Die Bollstreckung kurzzeitiger Buchthausstrafen in den Strafanstalten zu Spandan und Brandenburg betreffend	39	310
			IV. Raffens, Kredits und Schulbenwesen.		٠
Juni 27	152	2	Ausleihung von Kapitalien aus ben milben Stiftungsfonds ber haupt = In=	0.00	015
V	179	. 1	stituten= und Kommunalkasse zu Potsbam	27	217
lug. 1	1/3	<b>'</b>	Bestimmungen über die fünftige Erhebung bes Quittungestempels für Bitt- wenpensionen	32	253
16	46 F	ζ.	Bestimmungen über bie Bahlungen an gerichtliche Salarientaffen	37	291
17	189		Aushandigung ber Quittungen über bie im 2ten Quartal 1838 eingezahlten		267
	193	ĺ	Ablofungskapitalien an bie Intereffenten	34 35	279
- 20	193		Wiederholte Aufforderung zur Einlieferung und zum Umtausch ber gestem= pelten Pommerschen Bankscheine à 5 Thaler	37	289
5pt. 17	50 F	- 1	Borfchriften fur die Gerichtsbehorden gur Anfertigung ber Jahresabschluffe	39	310
21	208		Runbigung und Ausgahlung ber in ber eilften Berloofung gezogenen 851,000 Thaler Staatsschuldscheine	39	303

Datum * der Berord= nungen.	Numm. der Berord= nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Umts: blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts
		V. Rirden und Schulfachen.		
Juli 9	166	Rirchentollette jum Bau ber evangelischen Rirche gu Jaffn	29	236
12	8 Co.	Eingerichteter Privatunterricht bei bem Berliner Seminar für Stadtschulen für die, zur Aufnahme in ein Seminar sich vorbereitenden jungen Leute	29	239
		VI. Lanbtagesachen.	`	
Spt. 12	_	Erdffnung ber nadisten Kommunal-Landtage ber Kurmark und ber Neumark zu Berlin und Custrin am 15. November 1838	39	301
		VII. Militairsachen.		
Juni 7	144	Werleihung best eifernen Kreuzest 2ter Klasse und bes Raiserlich Auffischen St. Georgenordene 5ter Klasse an die Erbberechtigten aus ben Kriegesjahren 1813	27	209
19	_	Busammentritt ber Deparkements = Kommission zur Prufung ber Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst fur ben auf ben 1. August 1838 fallenden		
		Einstellungsternin	27	-219
29		Berlegung bes Siges bes General=Kommando's des Illten Armeeforps nach Frankfurt an ber Ober	27	215
Juli 8	162	Berheirathung oder Unfaßigmachung überhebt die Militairpflichtigen ihrer Berpflichtung jum Dienst im stehenden Heere nicht	-29	234
Aug. 11	_	Zusammentritt ber Departements = Kommission zur Prüfung ber einjährigen Militair = Freiwilligen für ben auf ben 1. Ottober 1838 fallenben Ein= stellungstermin	34	276
Ept. 3	196	Diesjahrige Ersatgaushebung burch bie Departements = Ersattommiffion bestreffend	36	286 .
13	-	Bekanntmachung bes als Beilage jum 38sten Stude bes Umteblatts abge- bruckten Reglements wegen Gestellung, Auswahl und Abschähung ber Mobilmachungs pferbe in ber Proving Branbenburg	38	293
19	210	Militairpflicht ber Manuschaft auf ben, bas Mittellandische Meer befahr renden Preußischen Schiffen.	39	303
		VIII. Polizcifachen.	,	
Juni 12	44 PP	Bekanntmadjung ber Proben über bie Michtigkeit ber Baagen	27	218
29	146	Bestimmungen über die Ertheilung ber Heimathscheine an Preufische Untersthanen nach ben Deutschen Bundesstaaten und ber Schweig	27	213
Juli 2	155	Personen, welche Berfalschungen polizeilicher Legitimatione = Dokumente bes geben, find ben Gerichten zur Bestrafung zu überweisen	28	228
8	157	Bafferstände an ben Pegeln ber havel und Elbe vom 19. Juni bis 4.	28	229
9	159	Juli 1838 Der hausirhandel mit gebruckten Liedern burch Kolporteurs ift untersagt	28	230
10		Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes ic. pro Juni 1838	29	234
	165	Durchschnitts Marktpreise bes Getreibes 2c. im Potsbamer Regierungsbezirkt pro Juni 1838.	29	236 u, 237

				<del>,</del>
Datum der Berords nungen.	Numm, der Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stuck des Amts- blatts.	
Juli 12	48 PP.	Bestimmungen über bas Dichtreiben in ber Stadt Berlin	30	246
16	167	Bafferftanbe an ben Pegeln ber Spree und Savel im Juni 1838	29	238
17	47 PP.	Das Schießen und Abbrennen von Pulver ift unbedingt unterfagt	30	245
19	170	Bekanntmachung in Beziehung auf die gebeihliche Wirksamkeit ber Berlin- schen Lebensversicherungs = Gesellschaft	30	242
24	178	Bestimmungen in Beziehung auf die Bezeichnung ber inlandischen Flußfahr= zeuge Behufd ber Schiffahrtd= Abgaben=Erhebung	32	252
Aug. 2	54 PP.	Bestimmungen über bas Austraumen ber Abtritte, Anstragen ber Schmutz-	34.	276
11	184	Berliner Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes ze. pro Juli 1838	34	263
-	185	Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes ic. im Potsbamer Regierungsbezirk pro Juli 1838	34	264 u. 265
- 11	187	Preisberichtigung bes Weigens auf bem Markte in Bittftock im Juni 1838	34	267
14	186	Wafferstande an ben Pegeln ber Spree und Savel im Monat Juli 1838 .	34	266
19	56 PP.	Borfdriften, welche bei bem beabsichtigten Betrieb ber Gaft = und Schant= wirthschaft zu beobachten sind	35	282
25	57 PP.	Worschriften in Beziehung auf bas Gefindewesen in Berlin	36	287
Spt. 1	199	Feuerlosch = Distrifte = Kommiffarien und beren Stellvertreter im Dberbarnim= schen Kreise	37	291
2	59 PP.	Berhutung bes Beschädigens ber offentlichen Laternen	· 37	292
11	209	Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreides ic. pro August 1838	39	302
_	212	Durchschnitts = Marktpreise bes Getreides ze. im Potsbamer Regierungsbezirk pro August 1838	39	306 u. 307
16	203	Wasserstände an ben Pegeln ber Spree und Havel im August 1838	38	296
. 18	201	Sicherheitspolizeiliche Magregeln bei Eroffnung ber Berlin : Potstamer Gi= fenbahn	38	295
18	60 PP.	Berbot, fahrende Wagen heimlich ju besteigen	39	311
20	61 PP.	Berbot bes Drachenziehens in ben Straffen ber Stadt Berlin	39	312
		A. Fenersozietatesachen.		
Juni 26	149	Branbschaben-Bergutigung bei ber Feuersozietat für bas herzogthum Sach- fen in ber Zeit vom 1. Oftober 1837 bis ult. Marz 1838	27	216
Juli 9	163	Bestimmungen hinsichtlich ber Mobiliar=Brandversicherungen ber Geistlichen, Ruster und Schullehrer	29	235
10	168	Ausschreiben ertraordinairer Beitrage zum Domainen-Feuerschabenfonds pro 1. Mai 1833	29	239
24	173	Fernere Ugentur = Bestätigungen einiger Feuerversicherunge = Gesellschaften im		
~~	7.00	Potebamer Regierungsbezirt	30	244
15	190	3meites Feuerlaffengelber = Musschreiben fur bie Stabte pro 1837	34	267 - 274

Datu der Berori nunge	12	Rumm. der Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stuck des Amts- blatts.	Settenzahl des Umtsblatts
Ept.	6	204	Dobiliar : Brandentschabigungegelber = Ausschreiben ber Prebiger	38	297
	6	205	Dergleichen für die Landschullebrer	38	298
]	10	211	Resultat ber Stadte = Feuersozietate = Rechnung pro 1837	39	303
)	13	206	Broeites Ausschreiben extraordingirer Beitrage zum Domainen=Feuerschäden= Fonds pro 1. Mai 1838	38	299
	- 1		B. Medizinalfachen.		
Juni 1	18	150	Aufgehobene Bichsperre im Dorfe Bredom	27	217
5	24	45 PP.	Berfahren ber Physiter und Mergte bei Untersuchungen uber franke Gemuthe=		
			zustande	27	249
	26	145	Publikandum über die Aufnahme und den Unterricht der Militair = und Bi= Dil seleven der Konigl. Thierarzneischule in Berlin	27	210
1	26	46 PP	Blutegelpreis in ben Apotheken Berlins in ben Monaten Juli und Au-	00	
	20		guft 1838	28	231
	29 25	151 51 PP.	Warnung gegen Unwendung giftiger Substanzen bei gefärbten Pappschach= teln und unverarbeiteten Papierbogen	27 32	217 257
Juli			Unwenbung ber Mittel zur Verhütung und Heilung ber Maul= und Klauen= seuche unter ben Schaafen und Schweinen	27	/ 218
	13	164		29	235
	_	49 PP.	Bekanntmachung eines Druckfehlers in ber Arzneitare pro 1838	31	250
	17	50 PP.	Unweisung zur Bereitung bes Gisenornd=hindrats und Aufforderung an die	32	256
	31	180	Apotheker, baffelbe als ein Gegengift bes weißen Arfenits ftete in ben	32	254
		=0	Offizinen vorräthig zu halten		
2	21	52	Bestimmungen über die Aufnahme franker Thiere in die Ronigl. Thierarzneis schule und beren Wiederverabfolgung, wenn sie geheilt sind	32	257
6	26	176	Aufgehobene Biehsperre auf dem Rittergute zu Frederstorf	31	250
Aug.		183	Dergleichen in Linum	33	260
-		58 PP.		36	288
	28		Ausgebrochene Rindviel = Lungenseuche in Buftermart	36	286
Spt.		202	Dergleichen in Alt=Kunkendorf	38	295
<b>-</b>	-		······································		200
			C., Passachen.	-0:	
Juli	4	156	Bestimmungen über die Prolongation und Wistrung abgelaufener Paffe	28	228
			D. Benfursachen,		-
Juni :	30	148	Debiteerlaubnig fur funf, außerhalb ber Staaten bee Deutschen Bunbes in		
J			deutscher Sprache erschienene Schriften	27	215
Juli	22	175	Debiterlaubniß fur neun bergleichen Schriften	31	249
	30	177	Desgleichen für sieben bergleichen Schriften	32	. 252
Yug.	14	191	Dtegleichen für funfzehn bergleichen Schriften	35	277

Datum der Berords nungen.	Numm. der Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud bes Amts- blatts.	Seitenjahl des Amtsblatts
Nug. 26	194	Debitderlaubnif fur sechs bergleichen Schriften	36	285
29	195	Desgleichen für sieben bergleichen Schriften	37 ′	290
Spt. 13	200	Desgleichen für zwölf bergleichen Schriften	38	294
1		IX. Allgemeine Regierunge = Angelegenheiten.	_	
Juli 13	171	Stellvertretug bes Bauinspektord Seder burch ben Baufondukteur Jacobi	30	243
		X. Bermifchte Angelegenheiten.		
Juni 17	158	Beitritt bes Raufmanns Seibel in Strasburg gum Berein ber bortigen		
'		Raufmannschaft zur Unterdruckung bes Schleichhandels	28	230
28	- 1	Sperre ber Paffage auf bem Danun von Neubruck nach Hennigsborf	27	220
28		Desgleichen auf ber Wegestrecke von Birkemverder bis Dranienburg	27	220
28	- PP.	Sperre eines Theils ber Schulgarten = Straffe bei Berlin	27	220
Juli 7	. —	Sperre ber Paffage über die Nuthebrucke bei Trebbin	29	240
11	_	Empfehlung ber v. Grumbkowschen Wandcharte bes Preußischen Staates	30	247
12	- PP.	Sperre ber Schiffahrteschleuse in Berlin	29 34	240 275
14	172	Berkaufspreis ber v. Biglebenichen Karten ber Kreife Lebus und Coran	30	243
14	174	Beitritt einiger Kaufleute in Perleberg zum bortigen kaufmannischen Ber-	00	-10
	2.12	eine zur Unterdrückung bes Schleichhandels	30	244
15	_	Sperre ber Paffage über bie Brude bei ber Fangschleuse am Berlfee	29	240
17		Desgleichen über bie havelbrucke in Dranienburg	29	240
19	-	Empfehlung bes Bruggemannichen Werks unter bem Titel: "Die Mo-	30	248
00		biliar=Bersicherung in Preußen"	30	248
22	-	Schiffahrtssperre des Notteflieses	90	240
24	_	Uebersicht bes Zustandes ber Zivil = Maisenhausstiftung für die Stadte Ber- lin, Potsbam und ben Potsbamer Regierungsbezirk, am Schlusse bes		_
- 11		Jahres 1837 (Beilage zum 34ften Stud bes Amteblatts.)		
Spt. 12	_	Sperre ber Paffage über bie Bugbrucke bei Savelhaufen	38	300
14	i	Empfehlung bes handbuchs bes Rechnungswesens ber Preußischen haupt= Boll = und haupt = Steueramter vom Rechnungsrath Schonbrobt	38	300
. 15		Sperre ber Paffage über die Fahrbrucke bei Treptow	38	300
- 17	· _	Berleihung ber Erinnerunge = Medaille fur Lebendrettung an ben Dragoner		
'		Wiegand zu Schwedt	39	312
24	214	Bestimmungen über bie Aufnahms-Fahigkeit bei ber General-Wittwenkaffe	39	308

- ----

ber in bem Amtsblatte ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin im 4ten Quartal 1838

erfchienenen Berordnungen und Befanntmachungen, nach Ordnung ber Materien.

Bemertung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Konigl. Regierung find durch die bloke Nummer, die des Konigl. Rammergerichts durch ein K., die des Konigl. Kurmartichen Pupillen-Kollegiums durch die Buchfiaben KPC., die des Konigl. Konstitoriums und Schultollegiums der Proving Brandenburg durch die Buchflaben Co., und die des Konigl. Polizei-Prafidiums in Berlin durch die Buchflaben PP. neben der Rummer bezeichnet.

Datum ber Berord- nungen.	Numm. der Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Umts: blatts.	
	155	1. Abgaben, landedherrliche.		
	1527	A. 3oll= und Steuerfachen.	The state of the s	
Olt. 25	233	Bestimmungen in Betreff ber Steuer : Bergutung bei ber Huefuhr von in: landischem Branntwein	44	340
Nob. 13	246	Berlegung bes Kontrollamte gu Brauneberg nach Birtholy = Theerofen	47	364
17	253	Ungultigleite: Erflarung bed verloren gegangenen Steuer: Rontrollfiegele Dr. 299	48	377
	120	B. Chauffeefaden.	1	
Oft. 10	223	Chauffeegelb = Erhebung in Birfenwerder und Raffenbeide auf ber Berlins Etreliger Chauffee vom 1. November 1838 ab	42	325
18	228	Chaussegelb = Erhebung bei Glasem und Giroß = Machnow auf ber Berlins Cottbuffer Chaussee vom 1. November 1838 ab	13	335
	5	C. Gewerbesteuer.		
Spt. 27	62 PP.	Rechtzeitige Nadhsuchung ber Gewerbeicheine zum umberziehenden Betrieb eines handels : ober sonstigen Geichafts außerbalb Berlin	40	316
	1 - 0	II. Domainen: und Forftfachen.		
Nov. 12	245	Das Auffuchen ber Blutegel auf Grunt und Boben ber Konigl. Domainen und Forften ift unterfagt	17	361
27	251	Martini Durchschnitte : Marktpreise vom Beigen, Roggen, ber Gerfie, bes Safere und ber Erbsen pro 1535, Behnfe ber Berechnung bes Bino:		
KES!	01. T	und Pachtgetreibes ber Domanial : Einfaffen	48	376
Gus 17	51 K.	Berfahren in Betreff ter bei ber Konigl. Bant gu belegenben Rachlafigelber	40	314
Ept. 17		Die Gerichte im fammergerichtlichen Departement werden auf bas, in ber		
	.,0 K.	Beilage bes 45sten Stude bes Umteblatts abgedruckte Berzeichnift ber in ben verschiedenen Ausgaben bes Allgemeinen Landrechts enthaltenen Druckfebler aufmertjam gemacht	15	315
0.1	52 K.			
4.5	Ja K.	nen bei Ausführung ber ihnen ertheilten Auftrage	40	315

Department Georgie

Dat Dero Bero nung	rd=	Bet	nım. er orbs gen.	Inhalt ber Berordnungen und, Bekanntmachungen.	Stud des Amte- blatte.	Seitenzahl des Amtsblatts
Spt.	24	53	К.	Umwandlung uneinziehbarer, wegen Steuervergeben festgesetzter Gelbftrafen in Freiheitestrafen	41	320
	27	54	K.	Bestimmungen über die Berrechnung ber eingezahlten Roftenvorschuffe	42	328
Dit.	11	55	K.	Bestimmungen in Betreff ber Ginziehung des in Bagatell = Prozessen fur bie Exekutions = Instanz zu liquidirenden Pauschquanti	43	337
	15	57	К.	Bekanntmachung der in den v. Kamptichen Jahrbuchern Heft 100 entshaltenen Erläuterungen gesetzlicher Borschriften	45	348
	22	58	К.	Bestimmungen über ben Wirkungefreis ber Schiebemanner	45	351
	25		К.	Bestimmungen über die, den Kalkulatur = Beamten bei Untergerichten in gahl= baren, tostenpflichtigen Sachen zustehenden Kopialien	45	351
	25	īĸ	PC.	Aufforderung an die Untergerichte im kammergerichtlichen Departement zur Anzeige der, zum Unterftützungsfonds hulfebedurftiger Kinder ber Juftiz- beamten eingegangenen Beitrage	46	357
Nov.	1	61	K.	Bekanntmachung ber in ben v. Kamptichen Jahrbuchern Seft 101 ent= haltenen Erlauterungen gesetzlicher Borichriften	48	. 377
	12	60	К.	Borfchriften fur ben regelmäßigen Geschäftsbetrich ber Juftigkommiffarien .	47	366
	12	63	К.	Berfahren wegen Ersatzes bes burch Bernachlaffigung ber gesetzlichen Bors schriften bei gerichtlichen ze. Depositorien entstandenen Schabens	48	380
	15	62	K.	Was wegen Anerkennung der außerehelich geborenen Kinder einer Frauens= person von Seiten des Brautigams, bei der Berheirathung einer folchen Frauensperson zu beobachten ist	48	380
	19	65	К.	In allen Chescheibungssachen wegen Chebruchs soll ben betreffenden Ortes Polizeibehorden bavon Nachricht gegeben werden	49	389
	26	66	K.	Bestimmungen in Betreff ber jahrlich einzureichenben Geschafte = Ueberfichten	49	389
	26		K.	Dem Justizsommissarius Schulze in Berlin ift die Dienstentlassung bewil-	49	390
	29	68	К.	Bis zu welcher Sohe die Justizkommissarien, wenn sie sich bei Reisen bes Fuhrwerks ihrer Mandanten bedient haben, bas wirklich verausgabte Trinkgelb und andere kleine Nebenausgaben liquidiren burfen	51	421
Deg.	13	69	K.	Revision der Rechnungsbucher der Justizkommissarien über die amtlich durch ihre Hande gehenden Gelder ze.	52	129
	17	70	K.	Einreichung summarischer Berzeichnisse ber von ben Schiedemannern abges machten Geschäfte	52	429
	21	72	K.	Ernennung bes Refener jum gerichtlichen Auftionstommiffarins in Berlin	52	430
	22		K.	Bestimmung über bie Einreichung von Nachtragen zu ben Geschaftsta=	52	429
r				IV. Raffens, Rrebits und Schulbenwesen.		
Spt.	29	2	15	Im Michaelistermin 1838 ausgeloofete Rammerfredit : Raffenfcheine	40	313
Oft.	7	2	19	Im Michaelistermin 1838 ausgeloofete Steuerkreblt=Raffenfcheine	42	323

Date ber Bero Rung	rd=	Numm. der Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stuck des Amts, blatts.	bes
Oft.	8	221	Bekaintmachung bes Regulativs vom 20. Juni 1838, die Berwendung ber Kontributionsüberschuffe in den Kreiskaffen der Kur= und Neumark betreffend	42	324
	10	220	Auszahlung ber zum 2. Januar 1839 gefündigten 851,000 Thir. Staats-	42	324
	19	236	Bestimmungen über bie Ausstellung ber Quittungen über gezahlte Kautions= zinsen	44	345
	22	237	Erinnerung an die über die Unnahme und die Verpackung ber Gelber von Seiten ber Raffen zu befolgenden Borfchriften	44	345
	29	238	Ausreichung neuer Zinekoupons Serie V zu ben Kurmarkschen stanbischen Rriegeschulben Dbligationen	45	347
Nov.	10	241	Austreichung ber neuen Binstoupons Gerie VIII zu ben Staatsichulbicheinen	46	355
	15	64 K.	Underweite Bestimmung über die Führung ber Kontrole bei den Untergerichtes Salarienkaffen, bei welchen kein besonderer Kontroleur angestellt ift	49	388
	25	254	Aufforderung jum Umtaufch ber in diefer Bekanntmachung naber verzeich=	49	383
		262	neten, früher ausgegebenen Bank-Raffenscheine gegen Kassenammeisungen	50)	398
		271 275	ober baares Gelb.	51 52	419 425
	29	255	Wegen nachträglicher Einlösung ber praffubirten alten Raffenanweisungen vom Jahre 1824 bis jum 31. Dezember 1838	49	384
Dez.	3	260	Aushandigung ber Quittungen über bie im 3ten Quartal 1838 eingezahlten Ablosungskapitalien an die Intereffenten	49	388
	6	270	Auflosung und resp. Trennung ber bisherigen haupt = Forstfassen zu Berlin, Potsbam und Rheinsberg	50	412
			V. Rirchen = und Schulfachen.		
Oft.	11	9 Co.	Erfolgter neuer Abbruck bes Reglements über bie Prufung ber Kandibaten bes hohern Schulamts vom 20. April 1831	43	368
	22	10 Co.	Errichtung einer Praparanden = Unftalt in Beedfom	45	352
	29	242	Ratholische Rirchen = und Hausfollekte zum Neubau ber Kirche und bes Schulhauses in Alt Schermbed	46	356
dez.	3	12 Co.	Im Januar 1839 anberaumter Termin zur Prufung ber nicht in einem Seminar gebilbeten Elementarlehrer	51	422
	7	274	Rirchen = und Haustollette jum Retabliffement ber firchlichen und Schul= gebaude im Dorfe Lutte	51	422
	- 1		VI. Landtagefachen.		
ft.	26	232	Eröffnung bes 10ten Kommunal=Landtages von Altpommern am 19. No= vember 1838	44	340
			VII. Militair = Angelegenheiten.		
dez.	16	277	Bestimmungen im Betreff ber Gesuche um Wieberentlassung ober einstweis- lige Beurlaubung ber im stehenben Heere Dienenben	52	428

Datn der Veror nunge	Ds	Numm. der Berords nungen.	Inhalt der Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Umtsblatts
			VIII. Polizeisachen.		
Febr.	18	72 PP.	Weschafteverhaltniffe ber jogenannten Kommiffionaire und Kongipienten	47	369
Spt.	15	65 PP.	Berbot ber fogenannten Cattelfige auf ben Perfonemvagen	41	321
	22	64 PP.	Bestimmungen über die Benutzung der Straffen Berlins zum Kleinmachen bes Brennholzes	41	320
	28	63 PP.	Borfchriften für das Drofchken-Fuhrwefen in Berlin	40	316
Oft.	13	222	Bafferftande an ben Pegeln ber Spree und Savel im September 1838	42	327
1	13	226	Berliner Durchschnitts = Marktpreise Des Getreides ze. pro September 1838	43	334
		229	Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes ze. im Potsbamer Negierungsbezirk pro September 1838	43	336 u, 33
	15	230	Bestimmungen über das Berfahren bei Detentionen von Berbrechern bis	43	926
	19	234	gum Nachweise des ehrlichen Erwerbes	44	336 314
	27	231	Aufforderung zur Beachtung der bei Eröffnung der Berlin=Potsdamer Ci= senbahn in ihrer ganzen Ausbehnung getroffenen Anordnungen und Bor=	***	014
	-1		fichtemaßregeln	44	339
	27	67 PP.	Bestimmungen zur Erhaltung der außeren Ordnung bei der diffentlichen Be- nutzung der Berlin-Potsbamer Eisenbahn	44	345 .
		69 PP. 71 PP.		46 47	358 367
Nov.	18	247	Wafferstände an den Pegeln der Sprec und havel im Oftober 1838	47	365
	27	249	Saupt = Durchschnitte = Martini = Marktpreise pro 1838	48	372
	27	250	Martini = Durchschnitts = Marktpreise bes Roggens pro 1838, Behufs ber Berechnung ber Vergutung ber Getreiberenten in baarem Gelbe	48	373
•	-	256	Durchschnitte Marktpreise des Getreides ze. im Potebamer Regierungsbezirk pro Oktober 1838.	49	386 u, 38
	27	257	Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes ic. pro Oftober 1838	49	386
4	28	77 PP. 79 PP.	Das Fahren über ben Weihnachtomarkt in Berlin betreffend	49 50	391 414
1835. Deg.	1	73 PP.	Den Privat = Livreebetienten ift bad Tragen ber, ber Hofbienerschaft gufte=		0.00
1837.		0. ND	henden Abzeichen von filbernen Kordons an den Huten ze. verboten	48	382
Dez.	- 1	SI PP.	Verbot des Spulens der Wasche an den öffentlichen Straffenbrunnen in Berlin	51	422
1838.	10	76 PP.	Unordnungen über bas Schlittschuhlaufen	49	390
	9	261	Unordnungen für die Unternehmung ber Dampfwagenfahrten auf ber Ber- lin=Potsbamer Gifenbahn in ben Stunden ber Dunkelheit bei Erleuchtung	50	397
	9	265	Berliner Durchschnitte - Marktpreife bee Getreides zc. pro November 1838.	50	403
	-	267	Durchschnitte Marktpreise bes Getreibes ze. im Potedamer Regierungsbezurt pro November 1838	50	404 u, 40

Datum ber Berorb- nungen.	Numm. der Berorbs nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Betanntmachungen.	Stud des Units- blatts.	Seitengahl bes Amtsblatts
Deg. 14	-	Befanntmachung bes herrn Ober : Prafibenten von Baffewit, Exzelleng in Betreff ber Bestimmungen über bie Begrundung und Prufung ber Antrage auf Konzessionirung von Gisenbahnen	51	417
14	273	Beginn ber Dampfwagenfahrten auf ber Berlin=Potebamer Gifenbahn mah- rend ber Stunden ber Dunkelheit	51	421
17	276	Bafferstande an ben Pegeln ber Spree und havel im November 1838	52	427
		A. Feuerfozietatefachen.		
Ott. 8	-	Bestimmungen über ben Unschluß ber Stabte in ber Nieberlausit, in ben Uemtern Seuftenberg und Finsterwalbe und in ben Diftriften Juterbogt und Belgg an die Aur : und Neumarksche Stabte : Feuersozietat vom 1.	42	
18	227	Januar 1839 ab	43	331
Nov. 6	74 PP. 75 PP.	Beftatigung bed Fedea und Fridel in Berlin ale Agenten ber Machen-		382
Dej. 3	11 Co.	Bestimmungen in Betreff ber Mobiliar = Feuerversicherungen ber Geistlichen, Pfarrer, Rufter und Schullehrer	50 .	413
8	265	Erstes Feuerkassengelber Musschreiben für bie Stabte pro 1834	50	404-412
€pt. 27	217	B. Medizinalsachen. Blutegelpreise in den Apotheken des Potsdamer Regierungsbezirks vom 1. Ottober 1838 bis 1. April 1839	40-	314
30	216	Befanntmachung ber Berfaffer berjenigen Entwurfe zu einem neuen Seb= ammen = Lehrbuche, fur welche, neben ber gefronten Preisfchrift, eine be-	10	314
		sondere Auszeichnung bestimmt worden	40	313
-	66 PP.	Borlesungen auf der Thierarzneischule in Berlin im Winter 1838	42	328
25		Ausgebrochene Mindvieh = Lungenfenche in ber Ctabt Joachimethal	44	344
29	239	Musgebrochene Rindvich = Lungenseuche auf bent, jum Dorfe Staaten gehot rigen Borwerte	45	348
30	68 PP.	Blutegelpreife in den Upothefen Berlins im November und Dezember 1838	45	352
Rov. 2	1	Musgebrochene Rindvieh : Lungenfeuche in ber Stadt havelberg	45	348
	70 PP.	Befanntmachung ber beim Bemalen und Anftreichen ber Kinderspielzeuge und ber Effwaaren zu verwendenden unschablichen, und nicht zu verwen-		
	100	benden ichadlichen Farben	46	360
	78 PP.		50	414
30		Budgebrochene Mindvieh = Lungenseuche in Bergluch	49	388 388
30		Aufgehobene Rindvichsperre in Klessen	49 50	403
Deg. 7		Ausgebrochene Rindviele Lungenseuche in Geeftow	50	412
7	209	Ausgebrochene Mindvieh = Lungenfeuche in Linum	1 30	1

Digitowny Gangle

verords	Numm. der Berords nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Amis- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatte
		C. Benfurfachen.		
Spt. 27	218	Debitderlaubniß fur bie Schrift: Schweizerische Annalen zc. von S. Evcher	41	319
Olt. 12		Debitderlaubnif fur groblf, außerhalb ber Ctaaten bes Deutschen Bunbes		
		in beutscher Sprache erschienene Schriften	43	333
16	225	Desgleichen fur feche bergleichen Schriften	43	334
Nov. 12	244	Desgleichen für eilf bergleichen Schriften	47	363
21	263	Desgleichen für einundzwanzig bergleichen Schriften	50	400
22	248	Desgleichen für acht bergleichen Schriften	48	372
Dez. 3	264	Desgleichen fur breigehn bergleichen Schriften	ōύ	402
6	272	Desgleichen für funf bergleichen Schriften	51	420
		IX. Allgemeine Regierunge : Ungelegenheiten.		
15	278	Bekanntmachung wegen eines aus ben Domainenantern Chorin und Grim- nitz gebildeten Rentamts zu Neuftadt = Eberswalde	52	428
		X. Bermifchte Angelegenheiten.		
DH. 13	_ \	Sperre ber Paffage auf ber Strafe gwischen Rlein- Biethen und Gelchom .	42	330
15	-	Geschenke bes Majors v. Arnim und Apothekers Biber an bie hohere Burgerschule in Schwedt.	47	370
16	<u>`</u>	Bekanntmachung wegen Abhaltung bes bieejahrigen vierten Jahrmarkte in ber Stadt Becetow	42	330
28	_	Sperre ber Schiffahrt auf bem Finom-, Berbelliner-, Malger- und Bog-Ranal	45	354
Rob. 4	_	Bekanntmachung über bie Berwaltung bes Kurmartichen Landarmenwefens		
^		für das Jahr 1837	49	391
5	-	Aussetzung einer Pramie von 100 Thalern auf bie Entbedung der Thater zweier, auf der Chauffee zwischen Friedrich = Wilhelms = Brud und Klein= Glienicke und zwischen Potsbam und Neu = Geltow verübten verbrecheri=		
-	040	schen Angriffe	45	354
7	243	Beitritt bes Kaufmanns Paffow in Perleberg zum bortigen taufmannischen Bereine zur Unterbruckung bes Schleichhandels	46	357
13	_	Sperre ber Schiffahrt auf bem Nieber : Neuendorfer hauptkanal	46	362
20		Bestimmungen über Die Ginsendung ber Wittwenkaffen = Beitrage und bie		
		Zahlungeart ber Withvenpenstonen	48	376
23	-	Sperre ber Spandauer Schleuse für die Schiffahrt	48	382
	80 PP.	Wegen Beginns bes erficu Krammartts in Berlin im Jahre 1839	50	414
Dez. 2	82 PP.	Der von der Louisenstraße nach ber Kommunikation führenden neuen Straße	50	490
		in Berlin ift ber Rame: "Philippstraße" beigelegt	52	430
_	_	Nachrichten über gemachte verschiedene Geschenke an Kirchen und Schulen.	52	432

# Amts Blatt

ber

# Königlichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

## Stud 1.

### Den 5. Januar 1838.

### Allgemeine Gefensammlung.

Das verjährige 24fte Stud' ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Nr. 1850. Die Verordnung vom 21. November 1837, bie Abanderung bes § 9 ber Kreistags Dednung für bas Großherzogehum Posen vom 20. Dezember 1828 betreffend.

Mr. 1851. Die Allerhöchste Rabineteorbre vom 23. Movember 1837, betreffend bie Abanderung des § 1384 Lit. 8 Th. II bes Allgemeinen Landrechts wegen Bestrafung des Ueberschreitens ber gesesslichen Mackler Gebühren.

Mr. 1852. Die Berordnung vom 21. Dezember 1837, über die Subhastation

der Grundflucke von geringerem Beribe.

Rr. 1853. Die Allerhöchste Rabinetsordre vom 11. Dezember 1837, wegen Bestlimmung eines Praklusiv. Termins für die Einlicferung der noch im Umlauf befindlichen-gestempelten Bankscheine der ritterschaftlichen Privatbank in Pomsmern à 5 Thir. und deren Umtausch gegen Kassen, Unweisungen.

Mr. 1854. Die Allerhochste Rabineteordre vom 21. Dezember 1837, wegen Ronvertirung und Einlosung ber oftpreußischen Pfandbriefe.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Aegierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 19. Dezember 1837.

In Gemäßheit eines Erlasses bes Herrn Oberprasidenten Erzellenz vom 14. b. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das Kinigl. Ober Zens surfollegium zu Berlin unterm 2. Dezember d. J. auf Grund bes Urt. XI der Zensurverordnung vom 18. Oktober 1819 die Erlaubnis zum Debit innerhalb ber Konigl. Lande für die im Haag bei G. P. de Swart und Sohn gedruckte Schrift:

"Geistliche Rede zum Undenken an Ihre Majestat Friederike Louise Wilhels helmine, Konigin der Niederlande, gesprochen den 29. Oktober 1837 in der Klosterkirche zu St. Gravenhagen durch I. G. Dermout, Konigl. Hofpresdiger, aus dem Hollandischen überseit von Dr. E. G. Lagemans. Berlin, in Rommission bei Trautmein. 1837. 8vo."

in Kemmission bei T. Trautwein. 1837. 8vo". enheilt bat. Ronigl. Regierung. A

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 1. Zensursache. I. 1066. Dezember. Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Dotsdam ausschließlich betreffen.

Bur Deckung bes, für ben Zeitraum vom 1. Upril bis ult. September b. 3. erforderlichen Bedarfs ber Feuersozietat für bas Herzogthum Sachsen, find besage bes sest erlassenen Ausschreibens

121,999 Thir. 25 Sgr. — Pf. ju Bergutung ber Brandschaben,

2,252 , 22 , 8 , su Bergutung ber Feuergeratheschaben, unb 70 , 15 , — , für Insinuation ber Ausschreiben,

Summa 124,323 Thir. 2 Sgr. 8 Pf.

aufzubringen, und dazu von den vormals erbländischen Kreisen, den ehemaligen Stiftern Merseburg und Naumburg Zeiß, von der Niederlausiß, so wie von dem Kottbusser und Schleusinger Kreise, imgleichen von dem Kouigl. Preuß. Untheiles der Oberlausiß, von dem überhaupt

betragenben Saupt. Berficherungequanto

Bunf Gilbergrofden Bier Pfennige

bom Sundert belgutragen.

Mr. 2. Vranbschäs

ben = Bergus

tung bei ber

Feuersozietat

des Herzogs

I. 1585.

Dezember.

thums Sachlen.

Den sammilichen Interessenten wird solches hierburch bekannt gemacht, und zus gleich bemerkt, baß sich in obigem Zeitraume 116 Brande ereignet haben, wovon 5 burch Blig,

1 , Bermabrlofung,

35 , muthmagliche Branbstiftung,

1 , erwiesene Branbstifftung.

74 , unermittelte Bufalle

entstanden, und baburch 299 affogifrten Grundbesigern

1110 ~	noused was allabuses or musas lists			
132	Mobnhaufer,	1	84)	
116	Seiten, und Stallgebaube,	1	56	
120	Scheunen,		34	44
10	Schuppen,	E	4	9
2	Bachaufer,	eingeäschert	-	bal
4	Brau., Malg, und Brennbaufer,	6.5	1	9
3	Riegelofen.		4/	9
4	Baffermublen,		2	3
1	Delinuble,	total	-1	partiell beschabigt
3	Schnelbemublen,	=	-	<b>53.</b>
7	Windmuflen,	1	1	
-	Rirchen, und Thurmgebaube,	,	1/	

worben find, Merfeburg, ben 1. Dezember 1837.

Ronigl. Preuß. Feuersozietats Direktorial Deputation fur bas Bergogibum Sachsen.

•

Porebam, ben 27. Dezember 1837.

Borftebende Uebersicht ber bei bem Brandversicherungs. Institute zu Merfeburg in bem Zeitraume vom 1. Upril bis ult. September 1837 vorgefallenen und zu verguisgenden Brandschaden, wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Durch bie im Branbenburgschen Landgestut, Marstalle ju Lindenau bei Meuftabt an der Doffe befindlichen Konigl. Landbeschäler ift mabrend ber Beschälzeit im Jahre 1837 folgende Ungahl Stuten bedeckt worden, welches hiermit jur of, fentlichen Kenntniß gebracht wird.

I. 3m Potsbamer Regierungsbegirte:

5 Panfow, | 114 | 6 Stavenow, | 135 | 176 | 18 | Ruhstade, | 241 | 10 | Liebenwalde, Miederbarnimer Kreis. | 241 | 94 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 | 194 |

 11
 Grünberg, Lübbenow,
 Prenzlower Kreis ....
 besgl.
 84

 12
 Lübbenow,
 Lempliner Kreis ....
 besgl.
 135

 13
 Gerswalbe, Templiner Kreis ....
 besgl.
 135

 14
 Zichow, Ungermunder Kreis ....
 besgl.
 125

15 , Alt, Madewis, } Oberbarnimer Kreis, beegl. .... 116
218

17 Beelis, } Zauch Belgiger Kreis ... besgl. .... 106 , 47 ,

Summa aller bedeckten Stuten .... | 7087

Friedrich . Bilbelme . Beffut, ben 16. Dezember 1837.

Der Landstallmeister Strubberg.

Mr. 3. Stutenbes beckung im Branbenburger Landges stut im Jahere 1837. I. 1484.

Dezember.

Potebam, ben 25. Dezember 1837. Umstehende Bekanntmachung wird hierburch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung. Abthellung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Mr. 1.
Ernennung
bes Gouver=
nements=
Unditeurs
Whiteurs
White jum
Stempel=
fickal.

Mr. 1.

Es wird hierdurch ben sammtlichen Untergerichten bes Departements, in Folge ber Unweisung des Herrn Justize Ministers Muhler vom 30. v. M. bekannt ges macht, daß an die Stelle des zum Geheimen Finanzrath beforderten Geheimen Res gierungsraths Marquard der Gouvernements Audiceur Witte zum Stempelfiskal für das Departement des Rammergerichts ernannt ist, und daß derselbe die Fieskalats Geschäfte, mit Ausnahme der Erbschaftestempele Berwaltung, in Absicht deren nichts geandert wird, mit dem 1. Februar k. J. übernehmen, die dahin aber der Geheime Finanzrath Marquard dieselbe fortsühren wird.

Berlin, ben 11. Dezember 1837. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin,

Da bie Bestimmungen ber of 11 und 12 bes Reglements vom 30. Juni 1835, bie Unlegung von Granitbahnen auf ben Burgersteigen in ben Straßen ber Residenz Berlin betreffend, zu Migverständnissen und Weiterungen Unlaß gegeben haben, so wird, unter Ausbebung der wegen Unmeldung der Ansprüche auf das reglementsmäßige Hulfsgeld in den gedachten of 11 und 12 enthaltenen Borschriften, nach bem Untrage bes Magistrats hierselbst, pierüber Folgendes festgesest.

Bu § 11. Der Unspruch auf bas im § 7 zugesagte Hulfsgelb muß innerhalb sechs Wochen nach Insinuation ber, im § 10 gedachten Unwelsung bes Konigl. Polizeis Prasibli zur Einlegung ber Granitbahnen, bei bem Magisstrate angemelbet werden, widrigenfalls ber Anspruch ohne Weiteres vers loren geht.

Bu § 12. Nach erfolgter Unmelbung bes Unspruchs bedarf es eines besondern Untrages auf Auszahlung des Hulfsgeldes weiter nicht; es muß aber das Hulfsgeld binnen drei Monaten nach Insinuation des, von dem Magistrat zu erlassenden Notifikatoris über die erfolgte Unweisung zur Zahlung des festgesehten Hulfsgeldes, bei Berlust des Rechts darauf, abgehoben werden.

Berlin, ben 17. Movember 1837.

Ministerium des Innern und ber Polizei.

Finang. Ministerium. Ulvensleben.

von Rochow.

Solches wird hierburch zur offentlichen Renntniß gebracht. Berlin, ben 4. Dezember 1837.

Ronigl. Polizel Pranbium.

Ronigl. Ministerial, Bautommiffion.

Es wird hierburch jut Kenntniß ber Herren Aerzte gebracht, daß das Konigl. Ministerium ber geistlichen, Unterrichte, und Medizinal Angelegenheiten sich versaulast gesehen har, auf den Grund der Bestimmungen der Medizinal Personentare vom 21. Junt 1815 Mr. I pos. 20 und Mr. V pos. 8 festzustellen:

Mr. 2.

"daß bie Zivilarzte für die Ausstellung eines, keine weitere Auseinandersegung und grundlichere Motivirung erheischenden Attestes über die Marschunfabigkeit von Militairpersonen, welche sich krank melben, wenn die Untersuchung in der Behausung des Arztes Statt gefunden hat, 10 Sgr., wenn der Arzt aber Behufs der Untersuchung sich zu dem Kranken zu begeben genotigigt ist, die bafür nach den diesfälligen Bestimmungen der Lare ihm gebührende Entsschäftung, außer der sur bie Ausstellung des Attestes selbst ihm zustehenden Bebühren, 10 Sgr. zu fordern berechtigt sein soll."

Berlin, ben 12. Dezember 1837.

Ronigl. Polizei. Prafitium.

Mit Bezug auf bie Berordnung vom 15. Marg b. 3. wird hierburch Folgen. bes in Erinnerung gebracht.

Mr. 3.

- 1. Sandwerfegefellen und Gewerbegehulfen wird, fofern fie bem hiefigen Orte angehoren, nur eine achtragige, ben fremden, nicht hierber gehorigen Individuen biefer Urt nur eine breitagige Frift jum Biedereintritt in ein Urbeiteberhaltniß gestattet.
- 2. Solche bem hiefigen Orte angehörigen Sandwerksgefellen und Bewerbs, gehülfen werben baber, wenn fie mabrend eines Zeitraumes von acht Tagen fich ohne Arbeit befinden, und fich über anderweitige jureichende Subsistenzmittel nicht ausweisen konnen, mit Strenge ju ber Arbeit, frembe bagegen, welche brei Tage ohne Arbeit bleiben, ju sofortiger Abreise von hier angehalten werben.
- 3. Gewerbtreibende, welche fich jum Betriebe ihres Gewerbes Gefellen ober Behülfen bebienen, bie nicht jum Gesinde gehoren, find verpflichtet, dleselben bei dem Antricte ber Arbeit, gleichviel, ob mit der Arbeit Wohnung oder Schlafftelle verbunden ift, oder nicht, dem Polizeitommiffarius, in deffen Revier der Arbeits, geber wohnt, anzumelden, und ebenso bei der Entlaffung aus der Arbeit abzus meiben.
- 4. Die Melbung, welche bie Bor, und ben Zunamen, bas Ulter und ben Geburtsort, so wie die Wohnung oder Schlafftelle bes gemeldeten Bebulfen ents balten muß, geschieht schriftlich, und zwar:

a) hinfichtlich ber Unmelbung, am Tage bes Arbeitsantrittes, ober fpateftens 24 Stunden nachher;

b) hinsichtlich ber Abmelbung, einen Tag vor ber Entlaffung aus ber Arbeit, ober fpaceftens am Tage ber Entlaffung.

5. In Unsehung berjenigen Gefellen und Bebulfen, welche mit ber Urbeit augleich Bohnung ober Schlafftelle bei bem Arbeitegeber erhalten, tann mit ber

Digmooth Coogle

Melbung bes Urbesteverhaltniffes ble Melbung bes Wohnungswechfels vereinigt werden.

6. Lehrlinge, welche nach überstandenen Lehrjahren bei bem Lehrheren als Ge seillen oder Gehülfen in Arbeit bleiben, mussen mit dem Aushdren des Lehrverhalte nisses ebenfalls in der vorstehend vorgeschriebenen Art gemeldet werden.

7. Jede Uebertretung blefer Lorschriften wird unnachsichtlich mit einer Gelbebufe von zwei Thalern, oder verhaltnismäßiger Freiheiteftrafe geahndet werden.

liebrigens behalt es bei den schon bestehenden, das Un, und Ubmelden ber hiesigen Einwohner betreffenden polizeilichen Anordnungen sein Bewenden, und sind, wie hier noch gleichzeitig bemerkt wird, für diejenigen, welche sich die Absfassung der oben vorgeschriebenen Meldungen zu erleichern wünschen, bei einem jeden Polizeikommissarius gedruckte Formulare zu 3 Pf. für zwei Stuck zu erhalten.

Berlin, ben 12. Dezember 1837. Ronigl. Polizei. Prafibium.

At. 4. Der Preis, für welchen die Blutegel mabrend ber Monate Januar und Februar E. J. in ben Upotheken zu haben find, wird auf

3 wei und einen halben Gilbergrofchen bierdurch festgesest. Berlin, ben 26. Dezember 1837.

Ronigl. Polizei , Prafiblum.

Mr. 5. Dem Studiosus juris Herrmann Mittelstädt aus Berlin, ist für bie am 14. August d. J. zu Schneibemußt von ihm bewirkte Rettung eines Mannes aus der Gefahr des Errinkens im Kuddenflusse, die für dergleichen Handlungen gestistete Erinnerungs Medaille, mittelst Rescripts des Königl. Ministeris des Innern und der Polizei vom 30. November d. J. verliehen worden.

Berlin, ben 12. Dezember 1837.

Ronigl. Polizei . Prafibium.

#### Derfonaldronit.

Des Ronigs Majestat haben bem bei ber Konigl. Regierung hieselist anges stellten Regierungsrath Wehnert ben Charafter eines Geheimen Regierungsrathes zu verleihen geruhet.

#### Vermischte Machtichten.

Dem im Micberbarnimschen Kreise belegenen, in der Konigl. Tegeler Forst bart am Tegeler See neu angelegten Stablissement des Konigl. Schauspielers Blume ist der Name: "Blume's hof" belgelegt worden.

Potebam, ben 12. Dezember 1837.

Ronigl. Regierung. Ubibeilung bes Innern.

## Ertra = Blat

jum Iften Stud bes Umteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Bertin.

Den 5. Januar 1838.

Dem Schlosser Wilhelm Arndt aus Erossen ist untern 20. Dezember 1837 ein Patent auf die Konstruktion eines Schatrenmesser, so weit solche im ganzen Zusammenhange nach Zeichnung und Modell als neu und eigenthumlich anerkannt ist,

auf Zehn Jahre, von jenem Termine angerechenet, und fur ben Umfang ber Monarchie, er-

thait worden.

Stedbriefe.

Der ehemalige Ziegler Wagener, welcher geständlich an einem in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. zu Gollin verübten Pferdediebstahl und an dem in Fürstenberg am 16. d. M. ersfolgten Verlauf der gestohlenen Pferde Theil gesnammen, ist in vergangener Nacht aus dem diesigen Polizeigefängniß entstohen, nachdem er sich von den Ketten, woran er geschlossen war, loszemacht hatte. Alle resp. Militairs und Zivilsbehorden des Insund Auskandes ersuchen wir erzebenst, auf den nachstehend signalisirten Wasgener vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhafsten und gegen Erstattung der Kosten hierher abliefern zu lassen.

Bietmanneborf, ben 30. Dezember 1837. Die Polliel Dbrigfeit über Gollin.

Signalement.

Vor = und Zuname: Christian Friedrich Wilsbelm Wagener, Wohnort: Schöpfurth bei Neusstadt Seberswalde, Geburtsort: Görlsdorf bel Angermunde, Alter: 15 Jahr, Religion: luthezisch, Geröße: 5 Fuß 2 bis 3 Zoll, Statur: start und untersetz, Gesicht: rund, Gesichts-farde: blaß, Haar: dunfelbraun, Bart: schwarz, Augen: blaugrau, Augenbraunen: schwarz, Nase: stumpf, Mund: gewöhnlich, Zahne: klein und vollständig.

Befondere Rennzeichen.

Er hat einen Heinen Bruchschaben an ber linten Seite bes Unterleibes, ohne jedoch ein Bruchband zu tragen, hat seine Pockennarben, und bas linke Auge ist Melner als bas rechte. Bekleibet war ber Bagener bei seiner Flucht mit einem blauen, etwas abgetragenen Tuchüberrock, einer gelbgeblumten Weste, blauen Tuchbein=kleibern, einer Tuchmütze, Stiefeln und einem bunten Shawl.

Die unten bezeichnete separirte Unteroffizier= Frau Schweppe, Maria Theresia geb. Becker, gebürtig aus Kloster Heimersleben, und angehörig in Neu=Ruppin, welche hier wegen mangeln= ber Legitimation und verdächtigen Umhertreibens arretirt wurde, erhielt am 29. November d. J., mit ihrer Entlassung und unter Behändigung einer Reiseroute, die Weisung zur Rückehr nach Neus-Ruppin. Dort ist sie aber nicht angekommen, und machen wir baher auf diese, schon ofter wegen Bagabondirens und Bettelns inhaftirt gewesene und bestrafte Person ausmerkam, indem wir in beren Betretungsfall die Veranstaltung bes Transsports nach ihrem Wobnorte anbeimstellen.

Wittstock, ben 22. Dezember 1837.

Der Magistrat.

ONTEL PRUI

Signalement.

Religion: katholisch, Alter: 40 Jahr, Größe: mittler, Haare: schwarzbraun, Stirn: schräg, Augenbrauen: braun und schwach, Augen: grau, Mase: spitz, Mund: gewöhnlich, Jahne: schabs schaft, Kinn und Gesicht: lang, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schwach. Besondere Kennzeichen: Schwindel im linken Arm.

Der unterm 15. v. M. verfolgte Dienstenecht Christian Orfin aus Drehna ist an uns abgeliefert worden.

Schloß Sonnenwalbe, ben 22. Dez. 1837. Das Standesherrliche Polizei= und Rentamt.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potes bam wird bas unterzeichnete Haupt-Steueramt, und zwar im Dienstgelasse bes Steuerraths; am 23. Januar 1838, Bormittags 10 Uhr, bie Chaussegeld Erhebung bei Dablwitz, auf der Runststraße von Berlin nach Frankfurt an der

Dber, an ben Meistbietenben, mit Borbehalt bes ihhheren Zuschlages, vom 1. April 1838 ab zur

Dacht ausstellen.

Nur als dispositionsfahig durch gerichtliches Zeugniß sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar, oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem unterzeichneten Haupt steueramte zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen find bei uns von heute an, mahrend der Dienststunden einzusehen.

Potedam, den 29. Dezember 1837. Konigl. Haupt=Steueramt.

\* In unferm Depositorio befinden sich;

1) in der Wieseschen Maffe 19 Thir. 8 Sgr. 9 Pf., der abwesenden Friederike Dorothee Wilhelmine Biese aus Schonberg,

2) in ber Anauff=Bernefchen Maffe 17 Sgr. 10 Pf., ber abwesenden verehelichten School och, Marie Ellsabeth geb. Berne aus havelberg,

geborig.

Die Eigenthumer dieser Gelber ober beren Erben werben benachrichtigt, daß, wenn sie sich nicht binnen 4 Wochen melben und zur Empfangenahme legitimiren, die Gelber zur Justiz-Offizianten=Wittwen=Rasse werden abgeliefert werben.

Havelberg, den 18. Dezember 1837. Konigl. Preuf. Land und Stabtgericht.

Der Erbyächter Leist zu Dölln beabsichtigt, auf seinem unweit dieses Dorfs belegenen Acer eine Bockwindmuhle erbauen zu lassen, was, mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntzniß gebracht wird, alle etwanige Widersprüche hiergegen, sowohl aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, binnen 8 Abochen präsklussischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzumelben und zu begründen.

Templin, den 8. November 1837. Der Landrath des Templiner Kreifes. v. Winterfeld.

Der Mublenbescheiber Friedrichs zu Malz beabsichtigt, baselbst auf einer von dem Budner Otto alquirirten Uderfläche eine Bockwindmuble zu erbauen.

Nach Borschrift des Edites vom 28. Ottober 1810, SS 6 und 7, und ber Allerhöchsten Kasbinetsordre vom 23. Ottober 1826, wird dies

Worhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, welcher durch diese Anslage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, hierdurch aufgefordert, seine Widersprüche dages gen binnen 8 Wochen praklusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde sowohl, als dem Bauunternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Berlin, den 13. November 1837. Königl. Landrath Niederbarnimschen Kreises. Gr. von Urnim.

Der Mublemneister Ranit beabsichtigt, nabe beim Dorfe Rlein : Beuthen eine neue Bodwind muble, aus einem Mahlgange und drei hirse stampfen bestehend, zu erbauen.

Dies wird hiermit zur diffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der sich badurch in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche dagegen, sowohl aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, bei dem unterzeichneten Landrath binnen 8 Wochen prakluswischer Frist geltend zu machen.

Teltow, ben 19. Dezember 1837. Konigl. Landrath des Teltowschen Kreises. Albrecht.

Den unbekannten Glaubigern des verstorbenen Rolonisten Gottfried Weber und seiner Ehefrau zu Gutergotz wird hierdurch bekannt gemacht, daß deren Nachlaß getheilt werden soll, und haben dieselben ihre Forderungen spatestens binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Berlin, den 3. November 1837. Albrechtsches Patrimonialgericht Gutergot.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht ju Berlin.

Das in der Mühlenstraße hieselbst belegene, nach dem Hypothekenbuche mit der Straßennummer 60, nach der polizeilichen Benachrichtigung aber mit den Straßennummern 59 und 60 bezeichnete Grundstlick, abgeschätzt auf 47,291 Thir. 25 Sgr. 3 Pf., zusolge der nebst Hypothekenzschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. Februar 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsestelle, Theilungshalber, im Wege der nothwendizgen Subhastation subhastirt werden.

Rothwenbiger Berlauf.

Die vor dem Harnburger Thore hierselbst, an der Gaten: und Invalidenstraßen: Ede und resp.
m der Staussechtaße belegenen, im Hoppotheten:
buche des Kammergerichts Bol. II. b Pag. 16
Rr. XXIX und Bol. I. b Pag. 164 Nr. VI. a derzeichneten, zur Gartner Dietrichschen Nachelasmasse gehörigen Erdpachtsgrundstäde, gesichätzt auf 3871 Thir. 6 Sgr., laut der nehst hoppotheteuschenen und Bedingungen in der Resystratur einzusehenden Tare, sollen am 9. März 1838,

Dermittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-

Das im Ofthavellandischen Kreise belegene, im Spothekenbuche des Königl. Kammergerichts Bel III Pag. 433 verzeichnete, dem Ober-Umtsmann Bohnstedt gehörige Mittergut Eichstedt ersten Antheils nebst Zubehör, das Schulzens gericht daselbst Rr. 7, zweiter Antheil Nr. 8 nebst Zubehör, welches auf 30,099 Thir. 21 Sgr. abgeschätzt worden, soll an den Meistbiestenden in dem

am 4. Mai 1838, Bormittage II Uhr, im Rammergericht vor beni Rammergerichte-Rath Manntopf anberaumten Termine öffentlich vertauft werben.

Die Lare, ber neueste Spothetenschein und bie Raufbedingungen tonnen in ber Rammerge= 1268=Registratur eingesehen werden.

Folgende, ihrem Aufenthalte nach nicht gu

exmitteinbe Realglaubiger, namlich:

1-) die verchelichte Landrathin von Bredom, geborne von ber Marwig,

2) die Frau Rittergutebefiger von Mellen: thin, Senriette Emilie geborne von der Rarwig,

3) ber Gutebefiger bon Loen, Mamens fel-

weben nachträglich aufgeforbert, bei biefem Ber-

Berlin, ben 7. Dezember 1837.

Ronigh Preug. Rammergericht,

Berich ellicher Berkauf. Folgende, zur Raufmann Kallenbachschen bereinaffe gehörigen, bier belegenen Grund: Mt, ale: 1) ein Bohnhaus auf ber Schloffreiheit, taz rirt auf 7433 Thir, 16 Sgr. 8 Pf.,

2) ein großes Magazin, ehemale Martgrafliches Reithaus, nebft innerm Ausgebau, taxirt auf 11,516 Thir. 7 Sgr. 9 Pf.,

3) Seifenfabrit = Gebaube, nebst Garten, ta:

rirt auf 5050 Thir. 15 Sgr., 4) Tabactespinnerei=Gebaude, tarirt auf 1152

Thir. 6 Sgr. 8 Pf., 5) ein Familienhaus, taxirt auf 2178 Thir.

25 Sgr. 10 Pf.,

6) ein Tabactefabril = Gebaube, taxirt auf 10,037 Ihlr. 2 Sgr. 7 Pf.,

7) eine Scheune, taxirt auf 418 Thir. 20 Sgr., 8) ein Garten auf ber Schloffreiheit, taxirt auf 824 Thir.,

follen zufolge ber, nebst Sypothetenscheinen und Bebingungen in ber Registratur einzuschenden Taren

am 14. Marz 1838, Bormittags 10 Uhr, auf der Justizkammer des fentlich verkauft werden.

Schwebt, ben 14. August 1837. Ronigl. Preuß: Justigkammer.

Rothmenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 5. September 1837. Das hierselbst in ber neuen Kommanbantensftraße Rr. 9 belegene Grundstück des Kunstgartsners Zouffaint, taxirt zu 21,259 Thir. 14 Sgr. 7 Pf., soll

am 22. Mai 1838, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Syppothefenschein sind in ber Registratur einzusehen.

#### Rothmenbiger Bertauf.

Land: und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 10. Ottober 1837.

Das ju Pritzerbe in ber Kirchstraße sub Nr. 104 belegene Alt - Kleinburgergut ber Wittwe Friesede, Marie Louise geb. Friesede, zuslett verehelichte Kraat, und ihres Shemannes Undreas Kraat, Bol. 111 Fol. 141 bes Hospothekenbuches, abgeschäft auf 897 Thir., zusfolge der, nebst hoppothekenschein und Bedingunzgen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Februar 1838, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

comment Congle

Bugleich werben

1) bie unbefannten Erben ber bisberigen Befiger, Bittwe Friefede, Marie Louise
geb. Friesede, zulet verebel. Kraat,
und ihres Chemannes Andreas Kraat,

2) folgende, bem Aufenthalte nach unbekannte

Glaubiger:

a) Euphrofine geb. Margabn, verro. Bars beleben, und beren unbefannte Erben und Zeffionarien,

b) die Erben bes Schiffsfnechts Christian

Schulze,

c) die Erben bes Christian Friedrich Frie-

d) bie Erben bes Aderburgers Karl Friesbrich Britte in Prigerbe,

Bur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, resp. bei Bermeibung ber Praklusion mit ihren Unsprüschen, und Annahme ihrer Einwilligung in ben Buschlag, hierburch offentlich vorgelaben.

Gerichtlicher Berkauf. Land= und Stadtgericht Beestow.

Das bem Friedrich Wilhelm Wolter gehderige Kolonisten=Bauergut zu Langewahl, abges schätzt auf 525 Thir. 2 Sgr. 6 Pf., zufolge ber nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Februar 1838, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte= ftelle offentlich verkauft werben. Die Bedins gungen werben im Termine festgestellt werben.

Beestom, ben 12. Ottober 1837.

Rothwendiger Bertauf. Patrimonialgericht über Rammer in Brans

benburg, den 12. Oftober 1837.

Das im Dorfe Kammer sub Nr. 32 beles gene Bubnerhaus nebst Zubehor bes Garnwebers Heinrich Baum, abgeschätzt auf 253 Thir. 25 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 23. Februar 1838, Bormittags 10 Uhr, in ber Gerichtestube zu

Rammer subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Reu-Ruppin.

Es soll bas hierselbst belegene, im Sppothes tenbuche Bol. III Fol. 163 Nr. 532 verzeichs

nete, bem Branntweinbrenner Schulz gehörige, auf 184 Thlr. 28 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus in termino

ben 17. Februar 1838,

Bormittage 11 Uhr, in nothwendiger Subhas station diffentlich verkauft werden, und find die Bedingungen und ber neueste Sppothetenschein in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Justizamt zu Spandow, ben 20. Oktober 1837.
Der Antheil bes verstorbenen Brennereis Insspektors Joachin Friedrich Beuster an dem in Perwenitz belegenen, von dem Beusterschen Bauergute abgezweigten Familienhause, bestehend aus einer Wohnstube, nebst Kammer, Kuche, Boden, Hofraum und Garten, abgeschätzt auf 200 Ihlr., zufolge der, nebst Hypothekenschen und Bedingungen in der Registratur einzusehens den Taxe, soll

am 14. Februar 1838, Bormittage 11 Ubr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 20. Oktober 1837. Das in der Ackerstraße Nr. 44 belegene Lautenschlägersche Grundstück, taxirt zu 1589 Thir. 11 Sgr., soll

am 16, Marz 1838,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtostelle subhastirt werden. Lare und Soppothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Oltober 1837. Das am Hausvolgteiplat Rr. 5 belegene Grundstud ber Engelschen Erben, taxirt zu

18,816 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., foll Behufe ber

Auflosung ber Gemeinschaft

am 19. Juni 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle sub= hastirt werben. Zare und Soppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Oktober 1837. Die auf dem Edunischen Fischmarkt belegene Fischerstelle des Fischermeisters Johann Heinrich Karl Eue, Zagirt zu 173 Thir. 15 Sgr., sou am 16. Marz 1838, Bornings 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastit merben. Lare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzuschen.

Rothmen biger Bertauf. fand: und Stadtgericht ju Dahme, ben 21. Oftober 1837.

Das bem Auszügler Christian Pogsch und ben Erben seiner verstorbenen Chefrau Christiane, geborne Schmidt, gehörige, auf ber hiesigen kudauer Feldmark am Sichgraben belegene Aderstud, taxirt auf 360 Thir., soll

ben 21. Februar 1838,. Beruitrage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtoftelle, me Lare, Soppothetenschein und Bertaufsbedins gungen zur Ginficht vorliegen, an ben Deiftsbiefenden verlauft werden.

Die bem Uderburger Johann Friedrich Bals per jugeborigen Grundftude, ale:

1) ein haus Dr. 158 in ber Badergaffe, tagirt ju 747 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

2) bie Salfte ber neuen Sufe Rr. 8, taxirt ju 1008 Thir. 10 Sgr.

Rachmittags 3 Uhr, an gerichtlicher Stelle ans gefest. Die Tare ber Grundstliche und ber Hys pothekenschein können in unserer Registratur ein-

gesehen werben. Treuenbriegen, ben 26. Ottober 1837. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Roth wendiger Bertauf. Ronigl. Stadtgericht ju Beelig.

Folgende Grundftude bes Unbreat Eich:

1) das Wohnhaus Nr. 238. b,

2) bie halbe Dammhufe Dr. 107,

3) bie Biefe Rr. 121,

4) bie Salfte von 2 Enben fand, Dr. 113,

5) bas Land nebft Garten Dr. 111,

6) bie Gartenbalfte Dr. 108,

7) ble Biefe Rr. 117, plammen 1794 Thir. 10 Sgr. 8 Pf. taxirt, wen einzeln ober gemeinschaftlich

200 10. Februar 1838, Ishmittags 2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsfile verlauft werden. Die Lagen und Hypos thetenscheine liegen gur Ginficht in ber Regi-

Die bem Aufenthalte nach unbefannten Glaus biger, Geschwister Schulze, werden zu bem Termine offentlich vorgelaben.

Rothmendiger Bertauf.

Jum diffentlichen nothwendigen Berkaufe bes zu Plaue an der Havel, in der Genthiner Straße belegenen Hauses des Backermeisters Johann Wilhelm Liegmann, wozu die Backgerechtigzeit, ein Garten hinter dem Hause, vier Wiessen, ein Weiberevier, so wie ein mit Kiehnholz bestandenes Revier von 3\frack2 Morgen gehoren, und welches mit Zubehor auf 1000 Thir. gerichtlich gewurdigt worden ist, steht ein Bietungstermin

auf ben 13. Februar 1838, Bormittags 10 Uhr, im Gerichtshause zu Plaue an. Das Taxations-Instrument und ber neueste Hypothekenschein können täglich hier, in ber Resgistratur bes unterzeichneten Richters, und zu Plaue bei bem Bürgermeister Riebel eingesehen werben. Rathenow, ben 31. Oktober 1837.

Freiherrlich von Lauersches Patrimonialgericht über Plaue. Schweer.

Rothwendiger Bertauf.

Ronigl. Erbpachte : Gerichte zu Rorit.
Die zu Rorit sub Nr. 74. a belegene, zu ber Rachlasmasse bes verstorbenen Badners Joachim Siebert gehörige Budnerstelle, bestehend aus einem Wohnhause, einem Garten, einer Wiese und ber Weibefreiheit für eine Ruh, abgeschätt auf 196 Thir. 25 Sgr. 5. Pf., zususge ber, in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

24. Mars 1838, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle zu Korik Abhastirt werben.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeforbet, fich bei Bermeibung ber Praffus fion spatestens in biesem Termine zu melben.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Alt=Lanbeberg.
Das ben Erben bes verstorbenen hauptmanns
v. Ricaud de Tirigale machoriae. in

v. Ricaud de Tirigale zugehörige, in Werneuchen belegene Acerburgergut, und im Spothekenbuche Pag. 181 verzeichnet, abges schaft auf 3507 Thir. 25 Sgr., zufolge ber,

nebft Sppothetenschein in ber Registratur einzufer henden Tare, soll

am 15. Marz 1838,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichte: ftelle lubhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Rand : und Stadtgericht ju Sabelberg.

Das Wohnhaus nebst Bubehor Dr. 20 gu Schonberg belegen, und im Sppothekenbuche Page 267 seg. verzeichnet, bem Badermeifter Ratl Rrabe ju Schonberg gehorig, abgeschäht auf 800 Thir., zufolge ber, nebst Hypotheken= fcein und Bedingungen in ber Registratur ein= zusehenden Taxe, soll

am 17. Mars 1838, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte: ftelle subbastirt werben.

Rathwendiger Bertauf. Ronigl, Stabtgericht zu Nauen, ben 14. No=

pember 1837. Die gunt Nachlaß ber separtrien Bauer Bie= precht, Marie Louise gebornen Stimming, früher Wittme Durre gehörige, hierselbst sub B. 2 Mr. 7. b belegene, zufolge gerichtlicher Tare

auf 182 Thir. 4 Sgr. 7 Pf. abgeschätte Rauf= wiefe, foll im Bege ber nothwendigen Gubha= ftation vertauft werben, zu welchem 3med ein

Biefungstermin auf

ben 15. Marg 1838; Wormittage 11 Uhr, im blefigen Gerichtszimmer anberaumt ist. Die Tare und ber neueste Sppothekenschein von dieser Wiese find in unserer Regiftratur: einzuseben.

Rothwendiger Bertauf. Justigamt zu Spandow, den 17. November 1837.

Das zu Falkenhagen belegene Koffathengut bes Friedrich Wilhelm Wieprecht, abgeschätzt auf 498 Thir., zufolge der, nebst Hypotheken= schein und Bedingungen in ber Registratur eins zusehenden Tare, foll

am 2. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr; an orbentlicher Gerichter ftelle subhaftirt merden.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Land : und Stabtgericht zu Beestow,

Das auf bem hiefigen Riez belegene, bet verehelichten Farbermeifter Sud, Wilhelmine geb. Milting, gehörige Freigut nebst Bubehor, abgeschätzt auf 2200 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., zus folge der nebst Hypothekenschein in unlerer Registratur einzuschenden Tare, foll

am 2. April 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt werben.

Die Bedingungen werden im Termine feft:

gestellt werbeit.

Die bent Aufenthalte nach unbekannten Erben ber verstorbenen Realglaubigerin, Frau Areis: Einnehmer Deumrann geb. Frante, merben ju bem Termine offentlich vorgeladen.

Becekow, ben 26. November 1837.

Nothwendiger Berfauf.

Landgericht ju Berlin, ben 5. Dezember 1837. Das auf ber Feldmark bes Dorfes Allts Schoneberg unter ber hausnummer 44. B in der Nahe bes Karlsbabes belegene, im Sppo= thekenbuche von Alt = Schoneberg Bol. II Dr. 44. b Fol. 12 aufgeführte Erbyachtebudnergrund= fluck bes Gartners Franz Friedrich Wilh. Ries= land, gerichtlich abgeschätzt auf 1866 Thir. 9 Sgr. 2 Pf., foll

am 5. April 1838, Bormittage 11: Uhr., an ordentlicher Gerichtes stelle, Zimmerstraße Mr. 25, subhastirt werden. Die Taxe und ber Syppothekenschein sind werks taglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf.

Stabtgericht zu Mittenwalde, ben 11. Dez. 1837. Das hierfelbst in der Bergstraffe Dr. 6 belegene, im alten stadtgerichtlichen Sppothekens buche Bol. I Rol. 325 verzeichnete, bem Stell= machermeister Borg sen. zu Ragow gehörige Bohnhaus mit ber auf bem Ragower Plane ge= legenen haustavel und bem fur bas verlorne Hutungerecht bem Sause zugefallenen Hitunges Entschäbigungsantheile am Inlower Graben, fo wie einem halben Bogelfanggarten, abgeschätzt auf 318 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebft Spoothekenschein in der Registratur werktaglich einzusehenden Tare, foll auf

ben 20. Mary 1838, Vormittage II Uhr; im Stadtgerichtelofale fubbastirt merben.

Nothwendiger Bertauf. Juftigamt Grimnig ben 12. Dezember 1837. Das bem Bubner Ferdinand Geller gehos rigt, im Hypothekenbuche von Forst bei Joas dienthal unter Nr. 9 eingetragene Büdnerhaus rehst Scheune, Stall; Acker, Wiesen und Gartin, abzeschätzt auf 762 Thlr. 24 Sgr., zusolge dar, nebst Hypothekenschein in der Registratur pu Joachimsthal einzusehenden Taxe, soll

am 30. Marz 1838, Bermittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= fielle zu Umt Grimnis subhastirt werden.

Mothwenbiger Bertauf. Schulamtsgerichte zu Joachimsthal, ben 16. Dezember 1837.

Das zum Nachlaß bes Ackerburgers Lubwig Schütze gehörige, im neuen hypothekenbuche von Joachimsthal unter Mr. 149 eingetragene Wohnhaus nebst Stall und Scheune, Acker und Wiese, abgeschätzt auf 1037 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., ohne Abzug der Lasten, zufolge der, nebst hypothekenschein in der Registratur einzusehenz den Tare, soll

om 29. Marz 1838, Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichte-ftelle fierfelbst subhaftirt werden.

Da Mobiliarnachlaß der in der Rauenschen Biegeleis Kolonie verstorbenen Schiffer Gottlieb Arugerschen Cheleute, bestehend in Wieh, Kleisdungsstücken, Wirthschaftse und Hausgerath, imsgleichen in einem mit der Nr. 2678 versehenen Oberkahne nebst Zubehor, welcher letztere nahe bei Furstenwalde auf der Spree steht; soll in dem

auf ben 20. Januar 1838, Bormittage 10 Uhr, in bem Krügerschen Wohn= hause zu Rauensche Ziegelei=Kolonie anberaum= ten Termine gegen baare Zahlung in Kourant wassbietend verlauft werben.

Der Kolonist Johann Friedrich Schulz in der Canenschen Ziegelei wird ben Rauflustigen den Lahn vor bem Lermine zu jeder Zeit vorzeigen.

Storfow, ben 16. Dezember 1837. Des Patrimonialgericht ber Rauenschen Ziegeleis Rolonie.

Nothwendiger Berkauf.
Reigl. Landgericht zu Berlin, den 19. Dez. 1837.
Das auf den Namen der Wittwe Richnow, Argine geb. Troning, im hypothekenbuche von Novemborf Nr. 10 Fol. 64 eingetragene, und in gebachten Dorfe Nr. 13 gelegene Bauergut, kynspatz auf 4723 Thir. 3 Sgr., zufolge der,

nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 30. Mars 1838,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts: ftelle subhastirt merben.

Dothwenbiger Berfauf. Stadtgericht ju Prigwall, ben 19. Dez. 1837.

Das vor hiefiger Stadt auf dem Kietz beles gene Wohnhaus nehst Garten des Pfanders Joshann Theiß allhier, abgeschätzt auf 200 Thir. 17 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nehst Suppothekensschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 31. Marz 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes fielle subhaffirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. Stiftegericht zu Beiligengenbe.

Des verstorbenen Eigenthumer Bruchmann Budnerstelle zu Wilmerstorf, auf 249 Thir. 25 Sgr. 6 Pf. taxirt, foll

am 27. Marz 1838, bierfelbst, mo Taxe und Hypothekenschein einzu= sehen, subhastirt merden.

Seiligengrabe, ben 19. Dezember 1837.

Nothwendiger Verkauf. Abelig von Arnimsches Patrimonialgericht über Gerdwalde zu Prenzlau, den 19. Dezember 1837.

Das dem verstorbenen Sattlermeister Christian Imm zugehörige, zu Gerswalde belegene Wohnshaus nebst Zubehör, zufolge der, in ber Regisstratur einzusehenden Taxe auf 166 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

am 20. April 1838, Bormittags II Uhr, an gewöhnlicher Gerichtse stelle zu Gerswalde subhastirt werden. Alle unsbekannte RealsPratendenten werden aufgeboten, sich, bei Bermeidung der Praklusion, in diesem Termin zu melben.

Rothwendiger Bertauf. Land: und Stadtgericht ju Freiemvalde an ber Ober, den 23. Dezember 1837.

Das zum Nachlaß ber Wittwe Bulle, Ras rollne geb. Schwanhaufer und beren brei Kins bern gehörige, hierselbst auf bem sogenannten neuen Berge sub Nr. 110 belegene Wohns und Burgerhaus nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf 1034 Ihlr. 11 Sgr. 6 Pf., zusolge ber, nebst Sypothetenschein in ber Registratur einzusebens ben Tare, foll

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Rothwenbiger Berkauf. Konigl. Stadtgericht zu Stradburg i. b. Uferm.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Badersmeisters Johann Friedrich Brandt gehörige, im hypothekenbuche Tom. III Bol. III Nr. CL Fol. 161 verzeichnete, auf 306 Thir. 8 Sgr. 9 Pf. taxirte Wohnhaus Nr. 222, nebst Zubehör,

foll an 3. April 1838, Bormittags 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Hypothekenschein können in unserer Registratur einz gesehen, und die Bedingungen sollen im Termine festgesetzt werden.

Der unterzeichnete Schiffer beabsichtigt, seinen Rahn (Jacht), welcher nach bem Megbriefe eine Tragsahlgkeit von 610 Zentnern hat, nebst allem erforderlichem Zeuge zu verlaufen, und steht bas zu ein Termin auf

Donnerstag ben 1. Februar 1838 in Lunow an Ort und Stelle an, wozu Rauflustige hiermit eingeladen werden.

Lunow bei Oderberg, ben 22. Dez. 1837. Der Schiffer Martin Boigt.

In bem Sause Mittelstraße Nr. 37 in Potsbam ift die Gastwirthschaft nebst Backerei zu vermiethen. Das Nahere erfahrt man baselbst.

Um 15. Januar 1838, Bormittage 11 Uhr, sollen auf ber Schäferei bes Dominii zu Groß-Kreut 30 junge, starte und gesunde Zugochsen meistbietend vertauft werden.

Ich beabsichtige, 4 verschiedene noch in gustem Stande sich befindende kupferne Blasen von 840, 816, 506 und 245 Quart Inhalt, ferner 2 kupferne Braus oder Kugelkessel, der eine 4 Fuß hoch, 6 Fuß 4 Zoll weit, der andere 3 Fuß 4 Zoll hoch, 4 Fuß 9 Zoll weit, nebst mehres ren kupfernen Schlangen, zur Brennerei brauchs bar, zu verkausen.

Saffe, Rupferschmidtmeister, Brandenburger Strafe Dr. 51 in Potsbam.

Die fünfte Dividende, welche bie Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha, als Ergebniß bes Jahres 1833, unster die bis dahin Beigetretenen nachstes Jahr zur Bertheilung bringt, wird

31 Prog. ber eingezahlten Pramien,

und ihrer Summe nach

91600 Preuß. Thaler betragen, mas ber Unterzeichnete sich beeilt, ben Betheiligten hiermit zur Kenntniß zu bringen.

Roch teine beutsche Lebensversiches runge Unftalt lieferte bis jest ihren Theilhabern eine fo hohe Dividende!

Moge diese Thatsache, welche ben besten Beweis für die zweckmäßige Grundlage und Einrichtung ber Bank liesert, das Publikum zu immer lebhafterer Theilmahme an diesem schon ges gen 8000 Mitglieder zählenden gegenseitigen Bereine veranlassen, der bereits über 800000 Thir. an die Erben verstorbener Theilmehmer ausgezahlt hat. Potsdam, den 27. Dezember 1837.

Wichtig für Wollhanbler, Gutebefiger und Landwirthe.

Die Preußische Sandlungezeitung, welche auch im nachsten Jahre 1838 (ihrem 12ten Jahrgange) ununterbrochen wochentlich breimal erscheint, enthalt jebergeit, außer ben in= tereffanteften Rolonial-Berichten, ausführliche und authentische Nachrichten von ben vorzüglichsten in= und auslandifchen Sambeleplagen über Getrei= be, Bolle, Camereien, Branntmein, Spiritus, Knochen, Felle, Del, Bieb= und fleischpreise, so wie mannigfaltige, bie Laudwirthichaft betreffende Gegenstande und bie taglichen Rourse ber Staatspapiere. Gang vor= guglich wird mit dem funftigen Jahre fortgefahren werden, die Bollberichte von London und ben Englischen Sabrit : Diftriften, mit moglichter Schnelle zu liefern. Da biefe Zeitung bereits bei vielen Gutebefigern und Landwirthert, ihres praftischen Nugens wegen, ruhmlichst art= ertannt ift, fo glaubt bie Redaftion bierauf mobil mit Recht aufmertfam machen zu burfen. vierteljahrliche Abonnementspreis ift bei fammtlichen Ronigl. Preuß. Poftamtern 1 Thir. 51 Ggr. Preug. Rourant.

Berlin, im Dezember 1837.

# Amts - Blatt

ber

Koniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

## — Stück 2. —

Den 12. Januar 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk potsdam und für die Stadt Berlin.

Mit Bezugnahme auf die Allerhochste Kabinetsordre vom 11. Dezember v. J. (Gesehsammlung Mr. 1853) werden die Inhaber ber noch im Umlauf besindlichen gestempelten Bankscheine der ritterschaftlichen Privatbank in Pommern à 5 Thr. hierdurch aufgefordert, solche entweder zu ihren nächsten Zahlungen an Königliche Kassen zu verwenden, oder hier in Berlin an die General Staatskasse, außerhalb Berlin aber an die Regierungs Hauptkassen in Potsbam, Franksurt, Stettin, Edstin und Stralsund, gegen Empfangnahme des Betrages in baarem Gelde oder in neuen Kassen Anweisungen vom Jahre 1835, baldigst einzuliesern, indem nach Wiederholung dieser Bekanntmachung, in Gemäßheit obiger Allerhochster Bestimsmung, der Präklusiv Termin für die Einlieserung und den Umtausch der gedachten Bankscheine anberaumt werden wird. Berlin, den 2. Januar 1838.

Der Finang, Minister. Graf von Alvensleben.

Potebam, ben 7. Januar 1838.

Borstehende Bekanntmachung wird hierdurch auf Verfügung des herrn Finanze Ministers, Grafen von Alvensleben, Erzellenz, zur allgemeinen Kenntniß ger bracht. Zugleich werden die uns untergeordneten Spezialkassen angewiesen, die bei denselben etwa vorhandenen oder noch eingehenden Bankscheine der gedachten Art nicht wieder zu Zahlungen zu verwenden, sondern unter den Ueberschüssen an die Regierungs, Hauptkasse abzusüchren.

Potsbam, ben 4. Januar 1838.

Die Verschriften und Bestimmungen der bereits im 17ten Stude des diess seitigen Umteblatts de 1837 S. 115 und 116 enthaltenen, nachstehend nochmals etgebrucken Bekanntmachung wegen Vermeidung der, aus der Befahrung des

Mr. 4. Einlieferung und Umstausch ber gestempelten Wankscheine ber rittersschaftlichen Privatbauf in Pommern à 5 Thlr.

C. 21. Januar.

Mr. 5. Dimensionen ber ben Bromberger Kanal, bie Brabe und die Netze bes fahrenden Schiffsges fäße.
1. 1967. Dezember.

Bromberger Kanals, ber Brabe und Dege mit Fahrzeugen von unstatthaften Dis

mensionen für ben Schiffahresverkehr entstehenden Rachibeile:

"Gegen bas in dem hiefigen Umtsblatte pro 1834 Rr. 9 S. 143 erschienene, und durch die Umtsblatter der Konigl. Regierungen zu Danzig, Marienwerder, Frankfurt an der Oder, Stettin, Potsdam, Liegnis, Breslau, Oppeln und Mags deburg zur Kenntnis der Betheiligten gebrachte Publikandum vom 7. Februar d. 3. in Betreff der Dimensionen der, den Bromberger Kanal, die Nese und die Brahe befahrenden Schiffsgefäße, sind von vielen Seiten dringende Borstellungen erhoben worden, und das Königl. Hohe Ministerium des Innern für Handel und Gewerdes Angelegenheiten hat daher bestimmt, daß bei der Ausführtung jenes Publikandi folgende Modifikationen eintreten sollen.

1. Der in bem vorermahnten Publikandum auf ben 1. Juli b. J. festges seite Termin, von welchem ab Schiffsgefaße von größeren Dimensionen, als darin bestimmt sind, nicht mehr durch den Kanal geschleuset werden sollen, wird bis zum 1. Januar 1836 hinausgesest, bergestalt, daß bis zu biesem Tage auch Schiffsgefaße von größeren Dimensionen zum Durchschleusen zugelassen werden.

2. Diejenigen Schiffsgefäße von größeren, als ben vorgeschriebenen Dimmensionen, welche bis zu diesem Termine ben hiefigen Kanal befahren, sollen auch nach demselben, vorläufig noch auf 4 Jahre, also noch bis zum 1. Januar 1840, zum Durchschleusen zugelassen werden, wenn sie vor dem 1. Januar 1836 bei Belegenheit ihres Durchganges durch den hiefigen Kanal mit einem zuverstässigen Kennzeichen und einem Utteste von der hiefigen Kanal Inspektion verssehen werden, daß sie schon vor dem 1. Januar 1836 zur Schiffahrt auf dem Kanal gebraucht sind.

3. Dagegen werden vom 1. Januar 1836 ab biejenigen Schiffsgefäße von größeren Dimensionen, welche nicht mit dem oben gedachten Kennzeichen und Arteste versehen sind, von der Befahrung des Kanals ausgeschlossen, und nicht meiere vom Durch bleusen gestetet. Promiere den 30 Unril 1834

weiter jum Durchschleusen gestattet. Bromberg, ben 30. Upril 1834.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potebam, ben 14. Upril 1837.

Vorstehende Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Bromberg vom 30. April 1834, welche sich bereits im diesseitigen Umtsblatte de 1834. Stud 22 Seite 160 abgedruckt besindet, wird in Bemäßheit einer Ministerial. Bestimmung vom 3. d. M. hierdurch wiederholt zur diffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, den Inhalt berselben genau zu beachten, da, höherer Unordnung zusolge, unter keinen Umständen weiter von den Borschriften jenes Publikandt abgewichen, und jedes Fahrzeug von vorschriftswidrigem Bau, welches sich nicht mit den, in dem Publikandum angegebenen Kennzeichen und Uttesten sollte legse eimiren können, von der Besahrung des Bromberger Kanals zurückgewiesen werden wird, und daher das betheiligte Publikum sich die Nachtheile selbst zuzusschreiben hat, welche aus fernerer Nichtbeachtung jener Bekanntmachung für

baffelbe entstehen muffen, und welche selbiges nicht ferner burch bie Machsicht bet betreffenden Behorden zu vermeiben hoffen darf.

Ronigl. Reglerung.

Abtheilung bes Innern. Abtheilung für die Berwaltung der indirekten Steuern."
werden dem bethelligten Publikum hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht,
mit der Aufforderung, sich darnach punktlich zu achten.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Poisbam, ben 24. Dezember 1837.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk potsdam ausschließlich betreffen.

Es sind an einigen Orten barüber Zweisel entstanden, ob das in unsern Bes summachungen vom 28. Juni 1825 (Umseblatt Mr. 125) und vom 1. Mai 1826 (Umseblatt Mr. 84) von den Vorabenden der großen Kirchenfeste auch auf die ersten Festrags Abende selbst ausgedehnte Verbot der Balle und ahnlichen Lustbarzeiten noch als fortdauernd zu betrachten sei, nachdem in unserer weitern Bekannts machung vom 1. Upril d. J. (Umteblatt Mr. 60) dieser Ausdehnung nicht auss drücklich erwähnt worden. In Folge eines dieserhalb an uns ergangenen Rescripts des Königl. Ministeriums der geistlichen zu. Ungelegenheiten und des Königl. Mis nisteriums des Innern und der Polizei vom 7. d. M., machen wir hiermit den Behörden und Einwohnern des diesseitigen Regierungsbezirks bekannt, daß durch die neuern Bestimmungen vom 1. Upril d. J. in jenem, früher auf die ersten

Festings . Abende ausgedehnten Berbot nichts hat geandert werden sollen, und bag also bergleichen rauschende Bergnügungen an den gedachten festlichen Tagen selbst eben so wenig, wie an deren Borabenden zu gestatten, vielmehr hierunter die obis gen Bekanntmachungen vom 28. Juni 1825 und 1. Mai 1826 ferner zu befols

Mr. 6. Feier ber großen Kir= chenfeste. I. 11. 1126. Dezember.

Potsbam, ben 2. Januar 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Nachstebenbes Reseript bes Ronigl. Soben Ministeril ber geistlichen, Unter,

richts, und Medizinal . Angelegenheiten vom 16. Dezember 1837:

gen find.

"Die stattgefundene bedeutende Berminderung der Blutegel in Deutschland ift der Grund gewesen, daß man sich gendichigt gesehen hat, dieselben, um dem immer mehr sich steigernden Bedurfnisse zu entsprechen, auch aus Ungarn zu bes ziehen. Es gehören die deutschen und die ungarischen Blutegel zwar zu einem Benus, bilden jedoch zwei verschiedene Spezies desselben, nämlich:

1) der sogenannte deutsche Blutegel (Sanguisuga medicinalis, Savigny), welcher, außer in Deutschland, Polen und Gallizien, auch noch im norde lichen Frankreich, so wie in England, Danemark, Schweden und dem europälschen Rußland vorkommt, hat einen olivengrunen Rucken mit sechstosten, meist schwarz punktitten, Binden abnlichen Langestrelfen und einen grunlich gelben, schwarz gesteckten Bauch. Man vergleiche Brandt

Mr. 7. Blutegel, I. 1810, Dezember.

to be talked to

und Rageburgs medizinische Zoologie, Band 2 Pag. 228 Tab. 28

Fig. 3 — 17. U. M.,

2) der sogenannte ung artsche Blutegel (Sanguisuga officinalis, Savigny), welcher nur in Ungarn und dem sublichen Frankreich angetroffen wird, bat einen grunlichen oder schwärzlich grunen Rucken mit seche rostrothen, Bins ben abnlichen Streifen und einen olivengrunen ungefleckten Bauch. Man vergleiche die oben angeführte Zoologie Tab. 30 Fig. 1. 21. C.

Die barüber gesammelten Erfahrungen haben es außer Zweifel geset, baß bie beiden eben beschriebenen Spezies auch in ihrer Wirkung sehr verschieben find, und daß namentlich die in der neueren Zeit in mehreren Fallen nach dem Unschen von Blutegeln vorgekommenen hestigern, schwer zu stillenden Blutungen vorzugsweise durch die Unwendung der ungarischen Blutegel herbeigeführt wors

ben maren.

Dies bewog das Ministerium, die Unstellung genauerer Versuche hierüber in dem hiesigen Konigl. Charité, Krankenhause zu veranlassen. Us Resultat erz gab sich dabei, daß in Hinsicht auf den Zeitpunkt des frühern Einbeißens, auf die Zeitdauer des langeren Saugens, auf die Menge des eingesogenen Blutes, die Energie des deutschen Blutegels zu der des ungarischen im Ganzen etwa

wie 1 ju 2 fich verbalt.

Es erhellet hieraus, daß die richtige Wahl in der, hinsichtlich des zu erwartenden Erfolges so sehr verschiedenen Unwendung der einen oder der andern der belden obengenannten Blutegelspezies für die Praxis von der größten Wichtigkeit ist. Nimmt man nun auf den Grund der desfallsigen Erfahrungen approximativ an, daß ein deutscher Blutegel von mittlerer Größe etwa 2 bis 3 Quentchen Blut in sich aufzunehmen, und überhaupt durch das Saugen und Nachbluten eine halbe die ganze Unze Blut zu entleeren vermöge, und zieht dabei das oben angegebene Verhältniß der deutschen und ungarischen Blutegel hinsichtlich ihrer Energie in Betracht, so leuchtet es ein, daß bei der Verordnung von Blutegeln in Bezug auf die Ubschähung der durch dieselben zu erzielenden Wirkung noths wendig folgende Momente zur Berücksichtigung kommen:

1) bie Babl ber Blutegel,

2) die verschiedenen Spezies berselben (Sanguisuga medicinalis und Sanguisuga officinalis),

3) ble Große ber verordneten Blutegel.

In dieser Hinsicht erscheint es zwedmäßig, folgende Sorten ber beiben oben genannten Spezies zu unterschelben, und bieselben durch Beistügung der Worte: ponderis minimi, ponderis medii, ponderis maximi, ober bei Berordnungen in deutscher Sprache durch: kleinete, mittlere, größere Sorte zu bezeichnen:

I. fleinere Sorte (Sanguisuga ..... ponderis minimi), welche nicht über 30 Gran,

II. mittlere Sorte (Sanguisuga ..... ponderis medii), welche nicht über 60 Gran,

III. größere Sorte (Sanguisuga ..... ponderis maximi), welche nicht

über 90 Gran wiegen.

Es wird hierbei bemerkt, daß Blutegel, welche unter 20 Gran, besgleichen solche, welche über 90 Gran wiegen, zum medizinischen Gebrauche nicht geeige net find; wenigstens burfen Blutegel, deren Körpergewicht mehr als 90 Gran beträgt, niemals im Handverkaufe, sondern nur auf ausdrückliche arzilliche Ver-

ordnung verabfolgt werben.

Die Uerste und Wundarzte haben daher kunftlghin bel dem Verschreiben von Blutegeln stets die Zahl, die Spezies (S. medicinalis, deutscher Blutegel, und S. officinalis, ungarischer Blutegel) und die Größe dieser Thiere zu bes stimmen, die Upotheker aber, so wie alle sonst zu dem Handel mit Blutegeln brechtigte Personen für die, den obigen Bestimmungen entsprechende Sortsrung der Blutegel gehörig Sorge zu tragen, und bei dem Verabsolgen derselben in jedem einzelnen Falle den deskallsigen ärztlichen Verordnungen auf das genaueste nachzusommen. Berlin, den 16. Dezember 1837.

Ministerium ber geistlichen, Unterrichte, und Medizinal, Angelegenheiten.

Un

bie Konigi. Regierung zu Potsbam."
wird hierdurch zur genauen Beachtung ber Herren Uerzte, Wundarzte und Upostheiter bes biesseitigen Regierungsbezirks zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Ronigi. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bei ber gestern stattgefundenen britten Berloosung ber nebenbezeichneten Ufrien find nachbemerkte Nummern, namlich:

84, 111, 128, 180, 202, 244, 278, 281, 299, 400, 505, 513, 613,

719, 724, 997 unb 1008,

gezogen worden, und werden solche ben Eigenthumern hiermit gefündigt. Die Zuruchzahlung des Betrages wird mit dem letten Juni d. J. geschehen, und von da ab teine weitere Berzinfung statisinden. Wegen Empfangnahme des Geldes gegen Aushändigung der quittirten Uktien wird den Eigenthumern noch besondere Bekanntmachung zugehen. Ronigt. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 5. Januar 1838.

Da unter bem Rindviehe bes Dorfes Kleffen in Westhavellandischen Kreise Die Lungenseuche entstanden ist, so ist dieser Ort und bessen Feldmark für Rind, vieh und Rauchfutter bis auf weitere Bestimmung gesperrt.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 3. Januar 1838.

In Bemäßheit ber Allerhöchsten Rabineteerdre vom 17. Januar 1830 (Gesfammlung von 1830 S. 19) bringen wir hierdurch zur allgemeinen Renntniß, daß alle tiejenigen, welche durch die diesjährige Veranlagung der Klaffensteuer sich

Mr. 8.

Müdiablung der bei der dritten Verslowng gezogenen Aftien über die Ansleibe Ghausses von Prenzlow nach Pases walt. 1. 257.

Januar.

Mr. 9. Rindviebs Lungenseuche. 1. 96. Fanuar.

Mr. 10. Klassen= steuer = Res

n-tal-Ma

flamationen pro 1838. 111. d. 66, Januar, überburdet erachten, ihre Beschwerben barüber bis spatestens den 10. Marz b. J. bei ber landräthlichen Beborde des Kreises, in dem fie fich aufhalten, und zwar jeder einzeln und schriftlich, andringen muffen, widrigenfalls darauf für das laus fende Jahr keine Rucksicht genommen werden kann.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forsten.

Potebam, ben 18. Dezember 1837.

Mr. 11. Anwendung bed Stems peld zu Baus Entreprifes Bertragen. IV. 886. Ottober.

Mr. 1.

Durch Berfügung ber Konigl. Hoben Ministerien bes Innern und ber Finanzen vom 20. Mai 1829 ist in Bezug auf bie Unwendung des Stempels zu Baus Entreprise. Verträgen und Lieferung der Baus Materialien durch den Entrepreneur bestimmt:

baß in Rucksicht auf Bau. Materialien, von beren Werth ber Kaufstempel von einem Drittel. Prozent zu verwenden sei, nur die von dem Maurer, Dachdecker und Zimmermann zu verwendenden Bau. Materialien, als: Stelne, Kalk und Zimmerholz, nicht aber zugleich bas Material, dessen sich die übrigen Bauhandwerker zur Ausführung ihrer Arbeiten bedienen, zu verstehen sei. Der Erlaß der vorgenannten Hohen Ministerien vom 19. Mai d. 3. erläutert

biefe Bestimmung babin:

daß es bei den mit Lieferungen verbundenen Bau. Entreprise, Berträgen, als Regel zwar bei der obigen Vorschrift verbleibe, so daß geringfügigere Gegenstände der Lieferung, als z. B.: der Lehm des Topfers, das Glas zu den Fenstern, das Material des Schlossers u. s. w., hierbei nicht in Anschlag kommen, daß aber, wenn Gegenstände von größerem Belange zu liefern sind, z. B. bei Gebäuden zur Dachbedeckung: Kupfer, Blei oder Jinf, bei Gebäuden oder Garten: Eisen zur Anlegung von Gittern, bei eisernen Brücken, Eisenbahnen: das dazu erforderliche Eisen u. s. won dem Werthe solcher Gegenstände, neben dem Werthe der Steine, des Kalks und des Jimmerholzes, und wenn dergleichen gar nicht vorkommt, allesn von dem Werthe crstgedachter Gegenstände der Stempel von einem Drittel, Prozent verwendet werden soll.

Diese Bestimmungen finden nicht bloß auf ble von Beborben, sondern auch auf die unter Privatpersonen abzuschließenden berartigen Berträge, Unwendung, und werden hierdurch zur genauesten Befolgung offentlich bekannt gemacht.

Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl. Konsistoriums und Schul-Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Bir finden' une veranlagt, auf folgende gehaltreiche Schrift:

"Ein Wort über Zahn's biblifche Siftorien und über biblifchen Befchichtes Unterricht überhaupt. Mors, in ber Rheinschen Schulbuchhandlung. 1837." f wie auf bes genannten Berfaffers

"Biblische Historien, nach bem Rirchenjahr geordnet, mit Lehren und Lies derverfen verfeben.",

welche in berfelben Buchhandlung erschienen und auch ohne bie Lehren und Lieber, berfe zu haben find, aufmerksam zu machen. Berlin, den 30. Dezember 1837.

Konigl. Schulfollegium ber Proving Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin.

Die nach ber forgfaltigsten Prufung ihrer Zuläffigkeit hierfelbst angestellten Lobabedienten find bagu bestimmt, auf Berlangen ber Reisenben bie Bebienung bei them ju übernehmen, burch Treue, Bewandtheit, Renntnig bes Orts und ber bies figen Derbaltniffe ihnen nuglich ju werben, und baburch jur Unnehmlichkeit ihres Aufenthalts in biefiger Residenz beszutragen. Dies wird bierburch mit dem Bemerten jur offentlichen Renntnig gebracht, bag Miemand anbers, als ein Lobnbes blemer die ausschließliche Bedienung eines Fremben auf fürzere Zeit, als einen Monat, bei einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Thalern ober verhaltnifmäßiger Befangnifftrafe, übernehmen barf, und bag berjenige, welcher fich auf mindeftens einen Monat bei einem Fremben als Bebienter vermierben will, die allgemeinen Borfchrife ten bei Bermiethungen bes Befindes beobachten muß. Beber Reifenbe fann ubris gens bie Bebienung, bie er mitgebracht bat, hierfelbft fortgefest benugen; verlangt er einen Lobnbebienten, fo fann er fich bieferwegen unmittelbar an bas Lobnbes bienten. Bureau, ober an ben Gastwirth, in beffen Gasthofe er logiet, ober an ben Bernieiber ber fonst inne habenden Bohnung wenden, und wird ihm fobann ein solder fofort jugefandt werben. Das Mabere über bie Lobnbedienten ergiebt eine, in jedem Zimmer ber Gaftbofe erfter Rlaffe und in ben, fonft jur Bermiethung an Frembe bierfelbft bestimmten Wohnungen ausgelegte Bekanntmachung.

Berlin, ben 27. Dezember 1837.

Ronigl. Polizei. Prafibium.

#### perfonald vonit.

Die Doktoren der Medizin und Chirurgie Karl Theodor Reinhard Bitkow, tadmig Wilhelm Meyer, Michael Goldscheider und Isaac Polinow, von der meder Lestere sich in Bernau niedergelassen hat, sind als praktische Aerzte, Wund, dezte und Geburtshelfer, die Doktoren der Medizin und Chirurgle Friedrich Wilhhelm Theodor Breunig, Alexander Ferdinand Gelster, Alfred Friedrich Hermann Sichelberg, Friedrich Eduard Roscher, Ulrich Bertold Bernhard Palmedo, Julius Wilhelm Scheunemann, Franz Kaver Melicher und Ludwig Engelbere Begasse, von denen der Lestere sich in Belzig niedergelassen, als praktische Aerzte und Wundärzte, und zwar der ze. Melicher sür die Dauer des durch Allerhöchste Bewilligung ihm gestatteten Aufenthalts in den Königlichen Landen, die Doktoren der Medizin Philipp Heinrich Wolff und Samuel Hirsch als praktische Aerzte, die praktischen Aerzte und Wundärzte Dr. Georg Kahle und Dr. Ludwig Julius

Mr. 6.

Ernst von Naurath, so wie die Wundarzte erster Klasse Herrmann Heinrich und Abolph Hanke auch als Geburtshelser, der Kandidat der Chirurgle Heinrich Jakob Winterfeld als Wundarzt erster Klasse, der Kandidat der Chirurgle Heinrich Dittmer als Wundarzt zweiter Klasse, der Kandidat der Pharmazie Karl Ludwig Ruhh als Apotheker erster Klasse, der Kandidat der Pharmazie Ernst Robert Strikker als Apotheker zweiter Klasse, und der Kandidat der Zahnarzneiskunde Morih Frankel als Zahnarzt in den Königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Bor bem Ronigl. Ronfistorio ber Proving Branbenburg find bie Randibaten:

Seorg Heinrich Franz Bath, aus Langen,
Julius Unton Bischoff, aus Ult-Künkenborf,
Friedrich August Blankner, aus Ragosen,
August Theobald Graber, aus Dussel,
Gustav Robert Jacobi, aus Priedus,
Karl Friedrich Kopf, aus Kalkwis,
Karl Wilhelm Orthellus, aus Brandenburg,
Karl Friedrich Eduard Schlichting, aus Lehnin,
Iohann Emil Reinhard Siecke, aus Berlin,
August Theodor Tesmer, aus Kolberg,
Bernhard Gottsried Tobt, aus Rathenow,
Julius Karl Friedrich Wilhelm Wens, aus Treptow,
Heinrich Ferdinand Wiesner, aus Woldenberg,
Ernst Adolph Moris Wilhelmi, aus Frankfurt, und
Christian Gottlieb Theodor Wunder, aus Erfutt gebürtig,

für wahlfabig jum Prebigtamte erflart worben.

Dermischte. Nachrichten.

Das Konigl. Ministerium bes Innern und ber Polizei hat mittelft Erlasses vom 19. November v. 3. ben brei nachbenannten Personen:

1) bem Roffachenfohn Frieste,

2) bem Bauer und Ultfiger Christian Eggert, und

3) bem Bauer Johann Deter Eggert,

sammelich zu Jeberif, Westpriegnisschen Kreises, wohnhaft, für die von benselben mit eigener Gefahr am 6. Juni d. 3. gemeinschaftlich bewirkte Rettung bes Schiff, baumeisters Rabenow aus Havelberg und des Schiffbauergesellen Lube vom Roperberg aus der Gefahr des Ererinkens, die zur Ausbewahrung bestimmte Ersinnerungs. Medaille für Lebensrettung verlichen.

Potebam, ben 16. Dezember 1837 .-

Ronigl. Regierung. Abibeilung bes Innern.

sum 2ten Stud bes Umteblatts

### ber Koniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 12. Januar 1838.

\* 3ur Abhaltung ber Forstgerichtstage fur 1838 find bei bem unterzeichneten Gericht an gewöhnsliche Gerichtelle bestimmt:

a) für bas Forstrevier Hammer ber 2. und 3., 24. und 26. Februar, 23. und 24. April, 26. und 27. Juni, 27. und 28. August, 23. und 24. Ottober, 26. und 27. Nobember, 24. und 28. Dezember, jedesmal Bormitage 9 Uhr;

b) für das Forstrevier Wasserburg der 5. und 7., 27. und 28. Februar, 25. und 27. Upril, 29. und 30. Juni, 29. und 31. Ausgust, 26. und 27. Ottober, 28. und 30. Rovember, 29. und 31. Dezember, jedessmal Bormittags 9 Ubr;

e) für das Forstredier Königs Busterhausen der 7. und 28. Februar, 27. Upril, der 30. Juni, 31. August, 27. Ottober, 30. Robember und 31. Dezember, jedesmal Bormittags 9 Uhr.

Buchbola, ben 30. Dezember 1837.

Konigl. Juftizamt.

#### Stedbriefe.

Die nachstebend naber bezeichneten judischen handeleute Michel Neumann und Moses Gerson, beide aus Grochow, so wie Moses Riage and Betiche und Zacharias Lewin aus Am : Brad find bes Banbendiebftahle bringend webachna, und haben fich ber Berhaftung burch Aucht entzogen. Alle resp. Bivil = und Mi= lentchorben des In= und Auslandes werden and ersucht, auf tiefe bochst gefahrlichen Bertreber ein wachsames Augenmert zu richten, fe. mo fie fich betreten laffen, zu verhaften, and mit Milem, mas in ihrem Befit gefunden witer febr ficherer Begleitung hierber trandportiren, und an die Expedition ber Stadtvoig= trigefangniffe abliefern zu laffen. Wir versichern be ungefaumte Erstattung aller baburch erwach: men Roften, und ben verehrlichen Behorden des

Mudlandes gleiche Billfabrigfeit in Erzeigung abna licher Gegenbienfte.

Berlin, den 27. Dezember 1837.

Die Rriminalbeputation des Ronigl. Stadtgerichte. Derfonbefchreibung.

1. Der Handelsmann Michel Neumann aus Grochow ist 26 Jahr alt, jubischen Glausbens, und 5 Fuß 5 Zoll groß. Seine Haare sind braun, die Augenbraunen blond, die Augen grau, die Zahne gut; seine Nase ist lang, die Stirn frei, der Mund gewöhnlich, der Bart schwarz, das Kinn gegrübt, die Gesichtsbildung val, die Gesichtsfarbe blaß, die Gestalt groß, und die Sprache beutsch. Besondere Kennzeischen sehlen.

2. Der Hanbelsmann Moses Gerson, zu Grochow wohnhaft und aus Hilbesheim geburtig, ist 23 Jahr alt, judischen Glaubens, und 5 Fuß 2½ Joll groß. Er hat dunkelbraune Haare und eben solche Augendrenen, rothlichen Bart, freie Stirn, blaue Augen stumpfe Nase, proportionirten Mund, gute Jahne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsbildung, wobste Sprache, und so viel bekannt ist, keine besondere Kennzeichen.

3. Der Handelsmann Moses Isaac aus Betsche ist 24 Jahr alt, judischen Glaubens, und 5 Fuß 3 Zoll groß. Seine Haare und Augensbraunen sind dunkelblond, die Augen schwarz, die Zähne gut, seine Stirn ist hoch, Nase und Mund gewöhnlich, der Backenbart hellblond, das Kinn rund, die Gessichtsbildung oval, die Gessichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt, und die Sprache judisch. Besondere Kennzeichen können nicht angegeben werden.

4. Der Handelsmann Jacharias Lewin aus Reus Bruck ist 20 Jahr alt, judischen Glaubens, und 5 Fuß 3 Joll groß. Er hat dunkelbraune Haare, braune Augen, breite Mase, proportionirten Mund, braunen Bart, volle Jahne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Gestalt, judische Sprache, und so viel bekannt ist, keine besondere Kennzeichen.

Die Belleibung ber vorstehend bey'eichnet Juben fann nicht angegeben werben.

Die nachstebend naber fignalifirten Kriminals gefangenen Dpig und Peutbier baben Geles genheit gefunden, in ber Racht vom 28. jum 29. Dezember b. 3. aus ben Stadtpoigteigefangniffen mittelft Ausbruchs zu entweichen. verehrlichen Zivil: und Millealrdehorden bed Inund Auslandes werden bienstergebenft ersucht, auf die eintwichenen, bochft gefahrlichen Berbres eber gefälligit zu olgiliren, und falls dieselben fich betreten laffen, fie zu verbaften, unter fiches rer Bebeitung bleeber transportiren, und an bie Expédition der Stadtvolgteigefüngnisse abliefern Mir verfichern die iberrige Erffate ju laffen. tung der Rollen, und den perebelitien Sehörden des Andlandes die größte Anufährigkeit in Erzeigung rerhtlicher (Rgendleufte,

Berlin, ben 30 Dezember 1837.

Die Kriminalbeputation bes Abnigt, Stadtgerichtst.

Signolement

Werz und Junamen: Karl August Lee Drift. Alter: 26 Jahr, geboren ben 11. Mai ISII, Geburtsort: Lanzival bei Landsberg a. d. W., gewöhnlicher Aussenthaltsvert: Berlin. Keligion: evangelisch. Stand: Buchhalter, Größe: 5 Juh 7 Jolf. Status: groß, Naure: braum, Stirn: frei, Augen: groublan, Augenbraumen: braum, Raje: breit, Kinn: rund. Mund: aniteilgroß. Bart: ichwarz, Gestährsfärde: gefund, Gestährsbildung: breit. Sprache: bentich.

Sei feiner Endveichung war er belleibet mit einem kurzen grunen Aeberrock, beilgruner Weste mit blanken Dudgien blauen Luckhofen, einem hellblauen wolfenen Shawl, aner blaus und weistgestreiften keinenen Jacke und Stiefeln.

eignalement.

Bor= und Imame: Jodann Karl Wilhelm Leuthier, Alter A Jahr. Geburisort: Drede den, legter Aufenthaltsort: Berlin und Vandow, Religion: wangelisch, Stand: Kuticher. Größe: Holigion: wangelisch, Stand: Kuticher. Größe: Half I zul. Sturn: nittel, Haare: biondgiott, Sturn: iro., Augen: blau, Augendraunen: Keisun. Nuie: ichmal, Amn: rund, Aund: Mein, Ichmal: vollzählig, Gestählsfürde: geinnd, Gestählsbildung: vollz

Bei seiner Entweichung war er besteidet mit einem braumen Tuchaberrod mit Sammeifragen,

gelbbunfer Piqueeweste, hellgrauen Kasemirhosen, blauem Shawl und kurzen Stiefeln.

Der nachstebend signalisirte Euchmachergeselle Karl Friedrich Niese, aus Strausberg geburig, welcher schau seit einigen Jahren eine dagante Lebensart subrt, ist bereits zum zweiten Male von der Geoßberzoglich Mecklenburgischen Inspektion des Landarbeitsbauses zu Ginstrow, nach erhaltener körperlicher Züchtigung, unterm 30. v. M. mittelst Reiseroute bierder zurückgewiesen worden, ohne die jest bier einzetroffen zu sein. Sein bewiesener Hang zum Bagabondien läßt nur erwarten, daß er sich auch jest noch zur Belästigung des Publikums arbeitelos umberstreibt, daber wir die Polizeideherden aus ihn auswinersaut machen.

Strausberg, ben 23. Dezember 1837; Der Magifirat.

Signalement.

Alter: 33 Juhr, Größe: 5 Juß 6 Zell, Jaure: braun, Stirn: platt, Augenbraunen und Augen: braun, Nase: lang, spig, Mund: geswöhnlich, Ihne: gut, Bart: blond, schwach, Kinn und Gesicht: voal, Gesichtsfarde: gesund, Statur: groß, besondere Annzeichen: die Nägel auf beiden Daumen sind schadunft.

Der nachstehend fignalisiere Müllergefelle Zuisbrich Jerdinand Collin, aus Alt-Ihmmen, Ames Ichdenial, gebürtig, welcher am II. Löwber d. I. von uns narteilt beschränkter Resservate nach Alt-Ihmen gewiesen werden, ift nach der Mitthellung des Königk Kentamts Jehbeniel durt nächt eingetroffen, und wird fich wahrichenlich vargndendirend ambertreiden. Wir wachen dies dern resp. Behörden zur Bigilanz auf diesen Herunztreider hiermit besanne.

Imt Grimnit des Acustadt Ederswalde, Es

28. Dejender 1837.

Königk Breiß. Domainenaunt.

Name: Jienes Ferdinand Collies. Gelunder: Manden bei Erchen Stand: Weillunder: Malagon wangelijed. Alter: 32 Jahr.
College Fayl & Doll, Faure: braun, Strive:
tund gester Augenbraumen: blend Augen:
bland Najen proportionist, Mund: Nein, Saret:
kname Anna sand, Gesicht: oval, Gesichtsjander zeitung, Sindur: ichland, besendere Kensto

gebu: auf jeber Backe eine Narbe von unregels ber germ, angeblich Geburtezeichen. Auch bar terfelbe jur Zeit seiner Berweisung von is bet finte Auge blau unterlaufen.

Der Erbpächter Leift zu Dölln beabsichtigt, mi feinem unweit bieses Dorfs belegenen Acker eine Bodwindsmühle erbauen zu lassen, was, mit der Ausserburg hierdurch zur öffentlichen Kenntznif gebracht wird, alle etwanige Widersprüche hierzgezn, swohl aus dem Edist vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kadinetsordre 1820, als aus der Allerhöchsten Kadinetsordre 1820, die den unterzeichneten Landrathe anzumeden und zu begründen.

Tempin, ben 8. Rovember 1837.

Der Landrath bes Templiner Kreifes. v. Winterfelb.

Der Miblenbeicheiber Friedriche zu Malz beabsichnigt, baselbit auf einer von dem Budner Deto alquirirten Acerstache eine Bodwindmuble

Ju erbauen.

Rach Borschrift bes Ebitts vom 28. Oftober 1810, §§ 6 und 7, und ber Allerhöchsten Kazbinterder vom 23. Oftober 1826, wird dies Berbaben hiermit zur öffentlichen Renntniß geztracht, und ein Jeder, welcher durch diese Anzlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, birdurch aufgesordert, seine Widersprücke dagez em binnen 8 Wochen prallusvischer Frist bei der unterzeichneten Beborde sowohl, als beim deumternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Berlin, ben 13. Nobember 1837.

Rongl. Landrath Diederbarnimschen Rreifes. Gr. pon Arnim.

Rothmendiger Bertauf.

Ronigl. Rammergericht.

Des zur erbschaftlichen Liquidationsmasse bes Grown Heinrich Gottlieb von Edardstein schenze, in der Dranienburger Straße Dr. 64 am 65 hierselbst belegene Grundstud nebst Zurbeit, abgeschätzt auf 26,863 Thir. 2 Sgr. 10 Di., pufolge der, nebst Hupothekenschein und Bertraugen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 11. April 1838,

Demittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

Me subbastirt werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Das in der Oftpriegnit belegene Rittergut Behlow mit den Lehnstücken in Brusenhagen, abgeschätzt auf 13,051 Thir. 13 Sgr. 1 Pf., und die in der Westpriegnit belegenen Rittergüter Prottlin, Brussow, Dephow und Holtselen, zusammen abgeschätzt auf 29,768 Thir. 7 Sgr., insbesondere Prottlin auf 19,477 Thir. 15 Sgr. 9 Pf. und Holtselen auf 10,290 Thir. 22 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taren, sollen

am 10. August 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhaftirt werben. Gleichzeitig werben

1) bie unbefannten Ugnaten,

2) bie bem Aufenthalte nach unbefannten Agnaten, nämlich: ber Ewald George, ber Werner Heinrich, Gebrüber von Blumenthal aus bem hause Quadenburg, sowie die dem Aufenthalte nach unbefannten Realpratendenten:

3) ber Graf heinrich Leopold Muguft von Blumenthal aus bem Saufe horft,

4) ber Lieutenant Gottlob Daniel von Blu=

menthal, und

Diefem Termine ju melben.

5) beffen Chegattin, Marie Christine Charlotte, geborne von Bingelberg, aufgefordert, sich gur Wahrnehmung ihrer Rechte, bei Bernielbung ber Pratlusion, spatestens in

Da bie beiben folibarifchen Schulbverfchreis bungen bee Uderburgere Joachim Friedrich Do= dow und beffen Chefrau, Johanne Louife geb. Dahme, bom 9. Juli 1819 und refp. bom 3, November 1826, aus welchen fur ben Schus machermeifter Johann Gottlieb Surtig son. bierfelbst auf bem in ber Dublenftrage bierfelbft belegenen, und im Spothekenbuche Bol. 1. B Dr. 91 Pag. 733 verzeichneten Bohnhause nebft Bubehor, resp. 50 und 100 Thir. haften, abbanden gefoinmen find, fo werben auf ben Une trag bes jegigen Befigere, Stellmachermeiftere Ludwig Wilke, alle diejenigen, welche an diese Dokumente ale Eigenthumer, Zeffionarien, Pfandober sonftige Briefe : Inhaber, ober beren Erben, Unipruce ju haben behaupten, hierdurch offent= lich aufgeforbert, dieselben in bem

am 11. April 1838, Bormittags 10 Uhr, im Stadtgericht anberaumsten Termine anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie mit denselben präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die oben bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden sollen. Den Auswärtigen wird der Justizkommissarius Muth zu Zehdenick als Mandatar in Borschlag gebracht.

Templin, ben 11. Dezember 1837. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

nothwendiger Bertauf. Stadtgericht gu Berlin, ben 24. Juni 1837.

Das in ber Mauerstraße Nr. 59 beles gene Reinmann sche Grundflick, taxirt zu

15,934 Thir. 4 Pf., fou

am 6. Upril 1838, Bormittags 11 Ubr, an ber Gerichtsstelle von Neuem subhastirt werden. Taxe und Hypotheztenschen sind in der Registratur einzusehen. Die dem Gerichte unbekannten Erben des Medizinal= Uffessors und Ober=Thierarztes Hallbach wers den hierdurch öffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 27. Juli 1837.

Das in der Holzgartenstraße Nr. 9 belegene Grundstud der Kourtier Rupferschen Erben, taxirt zu 6910 Thir. 6 Sgr. 1 Pf., soll Beshufs der Auflösung der Gemeinschaft

am 27. Marz 1838, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle sub= hastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 18. August 1837.

Das in der Rosengasse Nr. 1 belegene Grundsstud ber Geschwister Hentel, tarirt zu 16,521 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., soll Schuldenhalber

am 6. April 1838, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subs hastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Prenglau, ben 12. Oftober 1837.

Das ber verwittweten Schumacher Kaifer gehorige Bohnhaus Nr. 608 hierfelbst, welches eine Bube, mit ben bazu gehorigen Lanberelen

im großen und Fohlenbruche, so wie in ber Schlächterkoppel, abgeschätzt auf 524 Thir. 11 Sgr., zufo'ge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. Februar 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subbastirt werden.

Gerichtlicher Bertauf. Das hierselbst belegene Burgergrundstud ber Schumacher Liebenowschen Eheleute, abgesschätzt auf 2197 Thir. 25 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

2007 am 7. Mary 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle offentlich verlauft werben.

Schwedt a. d. D., den 12. Oktober 1837. Konigl. Preuß. Justizkammer der Herrschaft Schwedt.

Rothmenbiger Berfauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 13. Dftober 1837.

Das bem Mühlenmeister Karl Ludwig Hasseleier zugehörige, in der Nähe von Moadit bestegene, und im stadtgerichtlichen Hypothekenbuche von Charlottenburg Vol. IX Nr. 441 verzeichenete Mühlengrundstück, abgeschätzt auf 4871 Thir. 14 Sgr. 9½ Pf., zufolge der, nehst Hyposthekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 28. Februar 1838, Bornittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden. Die Bedingungen wer= ben im Termine bekannt gemacht.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Juftigamt Gramzow, den 18. Df= tober 1837.

Die zu Gramzow belegene, bent verstorbenen Tischlermeister Christian Callies zugehörigen Grundstücke, eingetragen im Gramzowschen Hp=pothekenbuche Bol. Il Fol. 157, nebst ber babei besinblichen Erbpachtsgerechtigkeit an 2 Mor=gen 50 | Ruthen, theils hinter bem Grundstücke, theils auf bem sogenannten Galgenberge belegenen Ucker, zufolge ber, nebst Hypothekensschein in unserer Registratur zu Prenzlau ein=zusehenben Tare, soll

am 1. Marz 1838,

Bereitigs II Uhr, an ordentlicher Gerichts= file p Granzow offentlich subhastirt werden.

Sulich werden alle unbekannten Realpratiebeuten zur Ammeldung ihrer Ansprüche, unter Banarmung des Ausschlusses mit denselben, vorsgeleben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, den 20. Oftober 1837.

Das der verehelichten Ackerburger Elsner zugehörige, bierselbst in der Wallstraße Nr. 47 belegene, und im stadtgerichtlichen Hypothekens duche von Ekselottenburg Vol. V Nr. 237 verzichnete Grundstück, nebst Acker zu 9 Scheffel Auslauf und Jubehor, abgeschätzt auf 3690 Thir. 1 Sgr. I. Pf., zufolge der, nebst Hypothekens sind der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 21. Februar 1838, Brunitage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastürt werden. Die Bedingungen wer=

ben im Termine bekannt gemacht.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 24. Df= wor 1837.

Das dem Ackerburger Martin Friedrich Wilsbelm hen ich el zugehörige, hierselbst in der Feldstraße Nr. 2 belegene, und im stadtgerichtslichen hypothekenbuche Bol. VI Nr. 286 verziechnete Grundstück, abgeschätzt auf 451 Thir.,

foll am 17. Februar 1838, Bermittage 10 Uhr, vor dem Stadtgerichtes Direktor Gart im hiesigen Stadtgericht, Jagers

ftrafe Rr. 2, fubhaftirt werben.

hopothetenschein und Taxe find in unserer Regiftratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Unde und Stadtgericht zu Zehbenick, den 21. Oktober 1837.

Die dem Schlächtermeister Johann Ludwig Staat jugeborige, hierselbst belegene Erbhaus, nebst Zubehdr, abgeschätzt auf 1679 Thir. 19 Egr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein Bedingungen in der Registratur einzusehen= tare, soll

am 15. Februar 1838, Sertifitage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

le fubbaftirt merben.

Gerichtlicher Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 4. November 1837.

Das außerhalb ber Stadtmauer zwischen bem neuen Königs und Landsberger Thore belegene Ackerstück der Metteschen Erben, taxirt zu 787 Thir. 15 Sgr., soll Behufs der Auflösung der Gemeinschaft

am 3. April 1838,

Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Sppothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Land: und Stadtgericht zu Trebbin, ben 4. November 1837.

Das Wohnhaus des Schneibermeisters Kühs ne, nebst Pertinenzien, Nr. 152, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzufehenden Taxe der 682 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., soll in termino

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Frenenwalbe an

ber Dber, ben 7. Dovember 1837.

Das hierselbst an ber Markt = und Fischersstraßen = Ecte sub Nr. 19 belegene, bem Burger Friedrich Ludwig Hermanni gehörige Wohns und Burgerhaus, nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf 1713 Thir. 1 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenz ben Tare, soll

an 20. Februar 1838, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhassirt werben.

Rothwendiger Bertauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Beestom.

Das bem Schiffbaumeister Johann Gottfried Klauste gehörige Budnergut nebst Zubehör zu Riet, abgeschätzt auf 857 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekentabelle in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 12. Marz 1838, Bornnittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle dffentlich verkauft werden. Die Bedinguns gen werden im Termine festgestellt werden.

Beestow, ben 12. November 1837.

Rothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Beedsow. Das bem Tischlermeister Gottfried Haase gehorige, hierselbst belegene große Wohn = und Braubaus, nebst bergleichen Luchtavel, gerichtlich abgeschäht auf 250 Thlr. 17 Sgr. 1½ Pf., zusfolge bet, nebst Hyppothetenschein in unserer Res

giffratur einzusehenden Zare, foll

am 19. Marz 1838, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden. Die Bebingungen wers ben im Termine festgestellt werden.

Die bem Aufenthalte nach unbekannten Ers ben ber unverehel. Charlotte Raroline Schulz werben zu bem Termine offentlich vorgeladen.

Becetom, den 12. November 1837.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 23. Nov. 1837. Die zum Nachlaß ber Wittwe Bottcher gehörigen Grundstude:

1) ein Garten am Ruhbamm, abgeschätzt auf

155 Thir. 16 Sgr. 8 Pf.,

2) eine Wiese ebenbaselbst, abgeschatt auf 262 Thir. 15 Sgr.,

3) ein Kamp Landes vor bem Blindowschen Thore, abgeschätzt auf 505 Thir. 2 Sgr. 6 Pf.,

zufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bebingungen in unserer Registratur einzusebenden Zare,

follen am 26. Marz 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaffirt werden.

Nothmenbiger Bertauf.

Stiftsgericht zu Heiligengrabe. Die Wichertsche Bübnerstelle zu Ackerfelbe, Vol. I Nr. 7 Pag. 71 des Appothekenbuches verzeichnet, taxirt zu 225 Ihlr. 3 Sgr., soll

den 8. Marz 1838, an ordentlicher Gerichtsstelle, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen, subhastirt werden.

Beiligengrabe, ben 22. November 1837.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 24. November 1837.
Das in der Pankowsgasse Nr. 6 belegene Grundstück der Wittwe Biehm geb. Benede, taxirt zu 2230 Thlr. 20 Sgr., soll

am 4. Mai 1838,

Bormittage II Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Taxe und Hyppothekenscheln find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Justigamt Fahrland zu Potsbam, den 24. November 1837.

Die dem Gastwirth Georg Wilhelm Jacoby gehörige, zu Fahrland belegene Budnerstelle nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 458 Khlr. 13 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll

am 28. Marz 1838, Bormittage 11½ Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhastirt werben.

Freiwilliger Bertauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin.

Das zur Nachlasmasse bes verstorbenen Bitztyglienhandlers Runge gehörige Bohnhaus, abzgeschätzt auf 650 Thir. 26 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Lypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

2007 14. Marz 1838, Bormittage 11 Uhr, auf dem hiefigen Stadts gericht öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rothwendiger Bertauf. Das von Bredowiche Gericht zu Zapel.

Der dem Johann Friedrich Springhorn gehörige, zu Sargleben belegene, und im Hp= pothekenbuche Fol. 295 eingetragene Halbhuf= nerhof, abgeschätzt zu 1073 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle zu Zapel meistbietenb verkauft werben.

Ronigl. Justigant Buchholz, ben 25. Nov. 1837.

Das zu Neuendorf, Amts Teupitz, im Telstowichen Kreise belegene, bem Johann Friedrich Urban gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 521 Abir. 28 Sgr. 4 Pf., nach ber, nebst Hyppothetenschein bier in ber Registratur einzusehen: ben Tare, soll

am 16. Marz 1838, Nachmittage 3 Uhr, im hiefigen Gerichtelokale subhastirt werben. Berichtlicher Berfauf.

De bem Barger Bornhagen gehörige, se betegene hans nebst Zubehor, abgeschätt af 1342 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst trothelenschein und Bedingungen in der Restratur einzusehenden Tare, soll in dem auf den 21. Marz 1838,

Bernittage 10 Uhr, vor bem Rammiergerichtes Effeffer &comidt auf ber Juftigkammer anges febren Termine offentellet verlauft werden.

Schnedt, ben 26. November 1837. Roufgl. Preuß. Justigfammer.

Gerichtlicher Bertauf.

Da den Pfeilschen Erben gehörige, Bol. II Fol. 125 des Empothekenbuches der Garten verzeichnete Bolzengarten, taxirt zu 148 Ihr. 7 Egr. 6 Df., soll Theilungshalber

Dormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden. Rathenow, ben 27. November 1837. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prihmall, ben 28. Nov. 1837.
Das hierfelbst belegene, bem vormaligen Schankwirth und Ackerburger Johann Weger gehörig gewesene, bem Fuhrmann Christian Weger abzwigirte Wohnhaus nebst Stallgebauben, abgeschäpt auf 1386 Thir. 2 Sgr. 6 Pf., zuffolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll wegen nicht erfolgter Belegung der Rausgelber am 17. März 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

Die dem Zimmergesellen Wilhelm Ruphal Biege, ju Linum belegene, auf 313 Ihlr. 19 Egr. 3 Pf. abgeschätzte Budnerstelle, soll am 17. Mary 1838,

Borminge 11 Uhr, in unserer Umtsgerichts= finde bier verlauft werben. Die Tare ist werktigd in unserer Registratur einzusehen.

Die etroanigen unbefannten Realpratenbenten nerden aufgeforbert, bei Bermeibung ber Pratufon spatestene in biesem Termine sich zu melben.

Rebroellin, ben 29. November 1837. Ronigl. Preuft. Juftigamt allhier.

Rothwendige Subhaffationt beim Gericht gu , Gerbehagen,

Der Aderplan auf ber wuften Felbmart Gefenhagen, welchen ber Johann Karl Rabel hinz terließ, mit einem Saufe, taxirt zu 480 Thir., foll am 12. Marz 1838, Dormittage 11 Uhr, an ber Gerichtöftelle zu Gerbohagen subhastirt werben. Alle unbefannten Realpratenbenten werz ben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praz flusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Prenglau, ben 7. Dezember 1837.
Der zum Nachlaß bes Bauers Schemel gehörige, ju Blindow belegene Bauerhof, mit 3 hufen Acter, Garten, Worbe, Wiesen und Hung, abgeschätzt auf 4574 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst hypothetenschein und Bedinzgungen in unserer Registratur einzusehenden Tare,

foll am 15. Marg 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subbaffirt werben.

Das der Wittwe Chlert, Johanne Eleonore geb. Knorr, zugehörig gewesene, dem Weißbiersbrauer Samuel Friedrich Timm adjudizirte, hiersselbst in der Burgstraße Rr. 18 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Potsdam Vol. I Nr. 34 verzeichnete, auf 4724 Thr. 12 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zubehör soll, da die Kaufgelder nicht haben belegt werden können, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Dormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichterath Steinhaufen im Stadtgericht, Embenftraße Nr. 54, anberaunit. Der Sppothetenschein, die Tare und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, den 12. Dezember 1837. Königl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Roth wendiger Bertauf. Juftigant Chorin ju Renftadt: Eberswalbe, ben 12. Dezember 1837.

Das Bauergut bes Chriftoph During ju Schmargenborf bei Ungermunbe, abgeschatt auf

Schmargendorf bei Angermunde, abgeschatt auf 1925 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Sopothefenschein in der Gerichtsregistratur einz zusehenden Taxe, soll

am 25. April 1838, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle zu Chorin subhastirt werden.

Freiwilliger Berkauf. Der Ackermann Johann Christoph Schmidt zu Karstadt beabsichtigt, einen bei ber Separation erhaltenen Plan zwischen den Feldmarken Strehlen, Waterloo und Postlin, welcher

7 Morg. 148 Muth. leicht Gerstland, 37 135 gut Haferland, 3 31 73 leicht Haferland, £ 7 4 dreijahrig und 14 90 sechstährig Roggen= 2

2 2 47 2 Wiesen enthalt, im Wege ber freiwilligen Subhastation meistbietend zu verkaufen, und steht ber Terz min hierzu auf

den 22. Marz 1838, Vormittage 11 Uhr, zu Karstädt an, zu welschem sich Kauflustige einfinden können.

Witenberge, den 13. Dezember 1837.

Das Gericht zu Stavenom.

land, unb

Die ber Königl. Patronatölische zu Nigow gehörigen, am rechten Havelufer gelegenen Grundsstücke, bestehend in 24 Morgen 72 Muthen Acker und 15 Morgen 134 Muthen Grundshütung, sollen an den Meistbietenden vererbpachstet werden, und ist auf den Antrag des Königl. Rentamts allhier ein Lizitationstermin auf

ben 13. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtslokale anberaumt. Das Bermessungs= und Bonitirungs= Register, ber Ertragsanschlag und die Bedingungen der Bererbpachtung können werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Havelberg, ben 18. Dezember 1837. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Am 15. Januar 1838, Bormittage 11 Uhr, follen auf ber Schaferei bes Dominii zu Groß= Rreut 30 junge, starte und gefunde Jugochsen meistbietend vertauft werden.

Die ber Kommune Berlin zugehörige, bei Spandau, bem Gafthofe zum Stern gegenüber, an der Spree belegene, im Stadtgerichtlichen Sp-

pothekenbuche von Spandau Bol. IX Fol. 134 verzeichnete Wiese von 6 Morgen 167 Muthen, soll meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein Lizitationstermin auf

ben 28. Februar 1838,

Bormittags II Uhr, im Berlinischen Rathhause vor unserm Deputirten, Amtmann Seidel, ans gesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die hierbei zum Grunde gelegten Bedinguns gen find in unserer Registratur auf bem Berlis nischen Rathhause einzusehen, und bleibt ber Meistbietende bis nach erfolgtem Zuschlage an sein Gebot gebunden.

Berlin, den 27. Dezember 1837. Die Forst = und Dekonomie = Deputation des Magistrate.

Nothwendiger Bertauf. Das Gericht der Gerrichaft Putlig zu Put= lig, ben 29. Dezember 1837.

Die Burgerstelle des Nagelschmidts Christian Pietsch bierselbst, abgeschätzt zu 1132 Thir. 1 Sgr., zufolge der, nebst Sppothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. April 1838, Bormittage 11 Uhr, in der hiefigen Gerichtes flube subhastirt werden.

Ich beabsichtige, 4 verschiedene noch in gustem Stande sich besindende tupserne Blasen von 840, 816, 506 und 245 Quart Inhalt, ferner 2 tupserne Braus oder Rugeltessel, der eine 4 Fuß hoch, 6 Fuß 4 Zoll weit, der andere 3 Fuß 4 Zoll hoch, 4 Fuß 9 Zoll weit, nebst mehres ren tupsernen Schlangen, zur Brennerei brauchsbar, zu verkaufen.

Saffe, Rupferschmidtmeister, Brandenburger Straße Nr. 51 in Potsdam.

Brauerei Berpachtung.
Ich bin Willens, meine in bestem Zustande sich befindende, und seit einer Reihe von Jahrer hier mit gutem Erfolge betriebene Bierbrauere zum 1. April d. J. zu verpachten.

Reflektirende wollen fich gefälligst in porto

freien Briefen an mich wenden.

Neu-Ruppin, den 1. Januar 1838. Der Kaufmann C. Buchmer.

## Amts Blatt

ber

Koniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stadt Berlin.

### stud 3.

Den 19. 3anuar 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjabrige Ifte Stud ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

- Dr. 1855. Die Berordnung über bie Rumulation von Mandatsflagen wegen ber an ftabtifche Raffen ober Berwaltungen ju entrichtenden Gelb, ober Naturaliginfen ober Leiftungen. Bom 2. Dezember 1837.
- Br. 1856. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 6. Dezember 1837, mit dem Als lerhochst vollzogenen Tarif von demselben Tage, nach welchem das Hafen, und Lagergelb für Benugung der Sicherheitshäfen und Lagerplaße zu Fusternberg und Erudenburg an der Lippe, Regierungsbezirks Duffeldorf, zu erheben ist.
- Dr. 1857. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 8. Dezember 1837, betreffend bie Unwendbarkeit ber Borschriften vom 8. August 1832 und 26. Dezember 1833, bezüglich auf abgetretenen Grund und Boden zu offentlichen Bauten, in ber Provinz Westphalen.
- Rr. 1858. Die Allerhochfte Rabinetsorbre vom 28. Dezember 1837, wegen ber ben Magiftrate Unterbeamten ju gewährenben Pensionen.

Deordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 8. Januar 1838.

In Gemäßheit eines Erlasses des herrn Ober Prasidenten Erzellenz vom 29. Dezember v. 3. wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurtollegium zu Berlin unterm 18. deffelben Monats auf Grund des Urtifels XI ber Zensur Berordnung vom 18. Oktober 1819, die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande für die nachstehend verzeichneten, außerhalb ber Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen achtzehn Schriften ertheilt hat:

Mr. 12. Benfursache. I. 300. Januar. 1) Ueber ben gegenwärtigen Stand bes Naturreches, nebst Winken zu seine Welterbildung, vom Professor F. Fischer in Bufel. Bafel, bei Joh. Seor Neukirch. 1837. 8vo.

2) Darstellung des Feldzuges in Frankreich, von Michailowsky. Damilewski Ins Deutsche übenragen von Karl von Kogebne. Erfer Band. Alga un

Leipzig, Berlag von Eduard Gorfchel. 1837. 8vo.

3) Erstes Heft bes ersten Bandes der Zeitschrift: Schweizerisches Unterhaltunge blatt. Eine Sammlung von Erzählungen, Novellen zc. Zürich, in Kommission bei S. Hop. Bruck von J. J. Ulrich. 8vo. (Sine anno.)

4) Medizinal Ordnung für den Kanton Zürlch. Eine Sommlung der auf das Me dizinalwesen und die Medizinalpolizei bezüglichen Gesetze und Verordnungen Zürich, 1837, in Kommission bei S. Hogr. Gedruckt bei J. I. Ulrich. 8vo

5) Musikalische Schulgrammatik für die vorgerückten Realklassen allgemeiner Bolks schulen, oder ic., von Joh. Rudolph Weber. Zurich, bei David Burkli

und S. Hobr. 1837. 8vo.

6) Joh. Jakob Bes, Doktor ber Theologie und Untiftes ber Züricherischen Kirche. Skizze seines Lebens und seiner Unsichten, mit einem Auszuge aus seiner uns gedruckten Auslegung der Apokalypse von Dr. Heinrich Escha. Zürch, bei Sohr. 1837. 8vo.

7) Das Madchen aus dem Bolke. Historische Erzählung aus den Fehden ber Thuringer gegen Raffer Heinrich IV., von Charlotte v. Glumer, geb. Spohr.

Burich, bei G. Sobr. 1837. 8vo.

8) Pathologie ober Lehre von den Krankheiten des Menschen. Die Krankheiten der Safre und der Werkzeuge, der Empfindung des Geistes und der Bemesgung. Bon Dr. Johann Rudolph Kochlin. Wohlfeile, neue Ausgabe. Zustich, 1837. S. Hohr. 8vo.

9) Unleitung jum Unterrichte in ber Formenlehre für bie Elementarklaffen allges meiner Bolfsschulen. Bearbeitet von R. Funt. Zurich, gebruckt in ber Burklis

schen Offizin. 1836. 8vo.

10) Kurze Erzählungen aus der Schweizer Geschichte, für die Schule und das Haus. Bon R. Immermann. Dritte Auflage. Zürlch, gedruckt in der Burkli'schen Offizin. 1836. 8vo.

11) Das Stachelbergbab bei Linthel im Canton Glarus und seine Umgebungen. Ein copographisch medizinischer Versuch von Joh. Trunpy. Zweite, umgesarbeitete Auflage. Glarus, gebruckt bei Fribolin Schmibt. 1837. 8vo.

12) Rurge Beschreibung ber Schweiz. Ein Leitfaden für den geographischen Unsterricht in den Realschulen, von Heinrich Weiß. Vierte, vermehrte und ver, besserte Auflage. Zürich, gedruckt in der Burklischen Offizin. 1837. 8vo.

13) Homdopathischer Hausarzt. Für die deutschen Bürger der vereinigten Staaten, nach den besten vaterlandischen Werken und eigenen Erfahrungen bearbeitet von L. Hering. M. D. Allentaun an der Becha, zu haben bei Jakob

Boblat. 1837. Philabelphia, gebrudt bei 3. G. Beffelhoft. Bvo. (3n

Rommiffion bei gr. Fromman in Jenai)

14) Allgemeine Maturgefchichte, als philosophische und Humanitäte, Wissenschaft für Noturforscher, Philosophen und bas hoher gebildete Publikum, bearbeitet von Max Perty. Zweite Lieferung. (Ersten Bandes zweite Halfte.) Bern, 1837. ge. 8vo.

15) Beitrag zur Lebensgeschichte bes Mitolaus Friedrich von Mulinen, Schultpeifen ber Stadt und Republit Bern, enthalten in bem neunten Bande bes Schweizerischen Beschichtsforschers burch Friedr. Caf. be la Barpe. Bern,

1837. Drud und Berlag von E. Sifder & Romp. 8vo.

16) Stand und Fortgang ber Thierheilfunde bis jum Jahre 1837. Eine Berichtes erflattung ic., von 3. 3. Rychner. Bern, 1837. Druct und Berlag von

E. Sifcher & Romp. 8vo.

II) Enchtlopable ber gesammten theoretischen und praktischen Pferde, und Rindbiets Beilkunde, in alphabetischer Ordnung bearbeitet von 3. 3. Rychner und Ebuard 3m. Thum. Vierter Band. Erste Lleferung. Bern, 1837. Druck und Berlag von E. Fischer & Komp. 8vo.

18) heft 5 bes britten Halbjahrs ber Zeitschrift: Jugendblatter, herausgegeben von L. G. Barth und L. Bantl, Movember 1837. Stuttgart, in Kommiffion bei J. F. Steinkopf. Strafburg, bei Philipp Scheurer. 4to.
Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk.

Porebam, ben 8. Januar 1838.

Rach ben hoheren Orts ergangenen Bestimmungen follen biejenigen jungen Leute, weiche auf die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Austruch zu haben glauben, sich dazu spätestens dis zum 1. August desjenigen Jetres, in welchem sie ihr 20stes Lebensjahr vollenden, bei den betreffenden Desperements Prüfungstommissionen für einjährige Freiwillige inclden; diejenigen, welche sich zur gehorigen Zeit gemeldet haben, und als zu der in Rede stehenden Braunstigung berechtigt anerkannt worden, mussen alebann ihren Militairdienst vor studgelegtem 23sten Lebensjahre wirklich antreten, widrigenfalls sie der gewöhns lichen Ausbebung zum breizährigen Militairdienste anheimfallen.

Siernach und mit Bezug auf unsere frühere Bekanntmachung vom 27. Januar 1825 (Amteblatt pro 1828 S. 26) fordern wir die Herren Direktoren der Bildungeanstalten auf, die dem militairpflichtigen Alter sich nahernden Zöglinge auf die Rothwendigkeit der zeitigen Anmeldung zum einzahrigen freiwilligen Dienste und des Ancrices besselben vor vollendetem 23sten Lebenszahre, so wie auf die aus der Berabsaumung entstehenden unausbleiblichen Folgen aufmerkfain zu machen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Nr. 13. Anmelbung zim einjähz rigen freiwilz ligen Miliz tairdienste.

1. 586. Januar. Mr. 14.
Mittheilung bed Refultate ber Bolfes gahlung an die Gerichtes behorben.

1. 1260.

Degember.

Mit Bezugnahme auf die Berordnung des Konigl. Kammergerichts vom 18. Movember v. J. (Umteblatt Stuck 48 S. 389) werden die Herren Landrathe und die Magistrate und Polizeibehörden in den Stadten unsers Departements hierdurch angewiesen, das Resultat der gegenwärtig im Werke begriffenen Zählung der Einswohner in den einzelnen Ortschaften nach beendigter Aufnahme der statistischen Tabellen den Gerichtsbehörden auf deren Ersuchen unverweilt mitzutheilen.

Ronigl. Regierung. Ubebeilung bee Innern.

Mr. 15. Aushändi=
gung ber
Quittungen
über einge=
zahlte Abld=
fungdkapita=
lien.

Dotsdam, den 28. Dezember 1837. Die von der Regierungs hauptkasse ausgestellten Quittungen über die, im britten Quartal d. J. zur Ablosung von Domanial Abgaben eingegangenen Kapletalien sind, in soweit die vorschriftsmäßige Bescheinigung derselben Seitens der Hauptverwaltung der Staatsschulden erfolgt ist, den betreffenden Spezialkassen zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden. Die Lesteren haben sich daher bei den gedachten Kassen zur Empfangnahme der bescheinigten Quittungen, gegen Zurückgabe der vorher erhaltenen Imterims Quittungen zu melden. Königl. Regierung.

III. 1833. Dezember.

Abtheilung für die Berwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Potsbam, ben 9. Januar 1838.

Mr. 16. Erleichtes rung bes Megvertehrs ber Stadt Brauns schweig. IV. 143.

Januar.

W. r

Im Urtikel 1 der zu dem Staatsvertrage mit Hannover und Braunschweig vom 1. November 1837 gehörigen Uebereinkunft E — Besessammlung für 1837 Stud 23 — ist vereindart, daß die aus dem Gebiete des Zollvereins mit Meße Erlaubnisscheinen auf die Messen in Braunschweig geführten Waaren, außer von den mit einem Meße Erlaubnisscheine versehenen Berkaufern selbst, für die Folge auch von den Käufern steuerfrei in das Vereinsgebiet zurückgebracht werden dürfen.

Bur Ausführung biefer Bereinbarung wird wahrend jeder Braunschweiger Meffe baselbst eine aus Beamten der Zollvereinsstaaten gebildete Kommission jusammen, treten, welche die Ubsertigung solcher, von den Käusern steuerfrei wieder einzussührenden Meßgüter besorgen wird. Dieser Meßkommission ist zugleich auch die Absertigung der, von den Berkäusern aus dem Zollvereine zur Messe nach Braunsschweig gebrachten und duselbst unverkauft gebliebenen Waaren, deren steuerfreie Zurücksührung in das Zollvereins. Gebiet auf den Grund eines Meß. Erlaubnissscheisnes in Anspruch-genommen wird, übertragen.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß diesenigen, welche nich über die desfalligen Bedingungen und Formlichkeiten für den einen oder den andern Fall naber zu unterrichten wünschen, an das Haupte Zoll; oder Steueramt, in deffen Bezirk ihr Wohnort belegen ist, nich zu wenden baben. Konigl. Regierung.

Abibeilung fur bie Bermaltung ber indireften Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Sammeliche Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts und bie in demfelben angestellten Justizkommissarien werden auf die, zwischen der Koniglich Preußischen Regierung und der Koniglich Würtembergschen, der Großbergelich Babenschen und der Kurfürstlich Hessenschen Rezerung, nach den unten folgenden Reserspten des Herrn Justize Ministers Mühler, Erzellenz vom 27. Nowwember d. 3. gerroffenen Uebereinkunft

Nr. 2. Berfahren bei Einzies hung der Ges bühren auss ländischer Sachwalter.

über bas bei Einziehung ber Gebuhren auslandifcher Sachwalter gegenseitig-

aufmettfam gemacht, um fich nach ben Bestimmungen biefer Reseripte in vorkoms menden gallen ju achten. Berlin, ben 21. Dezember 1837.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Bwifchen ber Roniglich Preußischen und ber Roniglich Burtembergichen Resgierung ift hinfichtlich bes bei Ginziehung ber Bebuhren auslandischer Sachwalter gegenfeltig zu beobachtenden Berfahrens folgende Uebereinfunft getroffen worben.

Es foll fünftig

1) die Beitreibung von Gebühren, welche ein Würtembergscher Rechtsanwalt nach der Festsehung seines vaterlandischen Gerichts von einem Preußischen Unterthan zu fordern hat, durch das zuständige Preußische Gericht sowohl auf den Untrag des Mandatars selbst, als auch auf Requisition des Würtembergsschen Gerichts, bei welchem der Prozest geschwebt hat, kostenfrei (mit Aus, nahme der Porto-Auslagen) bewirkt werden; auch sollen hierbei

2) bie Preufischen Gerichte auf Grund bes diebfalligen Untrages bes Burtems bergschen Mandatars oder der gerichtlichen Requinition das hier gesehliche Berfahren zur Beitrelbung der betreffenden Mandatarien Gebühren einlelten, zugleich aber auch dem Burtembergschen Rechtsanwalte Bebufs jener kosten.

freien Beitreibung einen Uffiftenten von Umtewegen beftellen.

Dagegen werben

3) die Burtembergschen Gerichte die Gesuche Preugischer Rechtsanwalte ober bie Requisitionen Preußischer Gerichte wegen Beitreibung von Mandatarien. Gebühren, welche ein Burtembergscher Unterthan einem Preußischen Rechts anwalte nach der Festsehung deszenigen Preußischen Gerichts schuldet, bei welchem der betreffende Prozeß geschwebt hat, annehmen, und sofort auch ohne ferneres besonderes Unrufen von Seiten oder im Namen des Gläubigers, alle erforderlichen Verfügungen treffen, damit die Befriedigung des Leszen wegen seiner liquiden Forderung auf gesehlichem Wege kostenfrei (jes doch mit Ausschluß der Portos Auslagen) erfolge.

Das Ronigl. Rammergericht bat hiernach bie bei bemfelben angeftellten Juftige

kommissarien, so wie die sammtlichen Untergerichte feines Departements mir ber nothigen Unweisung zu verfehen. Berlin, ben 27. November 1837.

Un. Der Juftig Minister Mubler.

bas Ronigl. Rammergericht.

Ueber bas, bei Einziehung ber Gebuhren ausländischer Sachwalter gegenseitig zu beobachtende Verfahren ist zwischen ber Koniglich Preußischen Regierung und ber Grofferzoglich Babischen Regierung eine Uebereinfunft bahin getroffen wor-

ben, baß

1) in ben blesseltigen Staaten ble Beitreibung ber Gebühren, welche ein Große herzoglich Babenscher offentlicher Rechtsanwalt, als Mandatar eines Preußlichen Unterthanen, nach der Festsehung seines vaterländischen Gerichts von seinem Mandanten zu sordern hat, durch das kompetente Preußische Gericht nur auf vorgängige Requisition des Großherzoglichen Gerichts, bei welchem der bezügliche Prozeß geschwebt hat, bewirft werden wird, und daß die Preußischen Gerichte auf Grund der diesfälligen gerichtlichen Requisition das in ländische gesessliche Verfahren zur Beitreibung der betreffenden Mandatarien Gebühren einleiten, zugleich aber auch dem Großherzoglich Badenschen Rechtsanwalte Behufs der kostenfreien Betreibung der Sache einen Umstenten von

Umtewegen bestellen; baß bagegen

2) in dem Großherzogthum Baden die Beitreibung der Gebühren, welche ein Königlich Preußischer diffentlicher Rechtsanwalt, als Mandatar eines Groß, herzoglich Badenschen Unterthanen, nach einem Festsehungsbekrete seines vater, landischen Gerichts von seinem Mandanten zu fordern hat, durch das kompetente Badensche Gericht nur auf vorgängige Requisition des Königlich Preussischen Gerichts, bei welchem der bezügliche Rechtsstreit verhandelt worden ist, bewirkt werden soll, und daß die Großherzoglichen Gerichte auf ben Grund der deskallfigen gerichtlichen Requisitionen, das in dem Großherzogthum geltende Verfahren zur Beitrelbung der betreffenden Mandatarien Gebühren einsleiten, zugleich aber auch dem Königlich Preußischen Rechtsauwalte Behufs der kostenfreien Erledigung der Sache einen Uffistenten von Umtswegen besstellen werden.

Das Ronigl. Rammergericht wird von biefer Uebereinfunft mit ber Unweisung

in Renntniß gefest:

Der Justig. Rammergericht.

Es ist zwischen ber Koniglich Preußischen und ber Rurfürstlich Seffenschen Regierung

über bas bei Einziehung ber Bebuhren auslandischer Sachwalter gegenfeltig

ju beobachtenbe Berfahren,

fehmbe liebereinfunft getroffen morben:

1) Es soll in Zukunft in den diesseitigen Staaten die Beltrelbung der Gebühren, welche ein Aurfürstlich Hessenscher diffensicher Rechtsanwalt, als Mandatar eines Preußischen Umerthanen, nach der Festsehung seines vaterlandischen Gerichts von feinem Mandanten zu fordern hat, durch das kompetente Preußissche Gericht nur auf vorgängige Requisition des Kurfürstlich Hessenschen Gerichts, bei welchem der bezügliche Prozeß geschwebt hat, bewirkt werden, und sollen die Preußischen Gerichte auf Grund der dieskälligen gerichtlichen Resquision das inkandische gesessliche Verfahren zur Beitreibung der betreffenden Randatarien Gebühren einleiten, zugleich aber auch dem Kurfürstlich Hessenschen Rechtesanwalte Behufs der kostensreien Betreibung der Sache einen Umselben von Umeswegen bestellen. Dagegen wird,

2) so oft von Seiten einer Königlich Preußischen, nicht in der Königlichen Meins provinz ihren Sis habenden Serichtsbehoede an ein Kurfürstlich Heffensches Gesicht das Ersuchen gelangen wird, in seinem Bezirke Gebühren, welche von Jener ordnungsmäßig festigesest worden, und in Folge glaubhafter Wollmacht einem gerichtlichen Sachwalter im Königreiche Preußen zu zahlen sind, beis zureiben, von dem gedachten Gerichte, ohne daß es des Auftretens eines jens seitigen Mandatars oder eines Kostenvorschusses bedürfte, die Hulfsvollstrefstung, die dagegen Einreden, welche in der Erekutions Instanz zulässig sind, vorgebracht werden, oder die Erekution in paratissima fruchtlos bleibt, vers

figt merben.

Das Königl. Kammergericht hat hiernach die bei demselben angestellten Justige kommissarien, so wie die sammelithen Untergerichte seines Departements mit der nothigen Amweisung zu versehen. Berlin, den 27. November 1837.

bas Konigi. Rammergericht.

Der Juftig. Minifter Mubler.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsstrume und Schul-Rollegiums der Provinz Brandenburg.

Jur Prüfung der nicht in einem Semlvar gebildeten Elementarlehrer ist Terwin auf den 1., 2. und 3. k. M. anberaumt worden. Diejenigen Lehrer, welche ju biefer Prüfung zugelassen werden wollen, haben sich unter Beibringung

1) eines, ihre perfonlichen Berhaltniffe und ihren Bilbungsgang barftellenben Lebenslaufs,

2) ibres Taufe und Ronfirmationsscheins,

3) eines Zeugniffes ber Ortebeborbe über ihren fittlichen Lebensmanbel, und eines Beiftlichen über ihre fittliche Befabigung fur bas Schulfach,

4) der Zeugniffe über ihre Schulbildung und ihre Borbereitung jum Schulfache, und

5) eines arztlichen Gefundheite Beugniffes,

bel bem Seminar Direttor Diefterweg, Dranfenburger Strafe Mr. 29, bis jum

Mr. 2

30. b. M. zu melben, wobei ausbrucklich bemerkt wirb, bag von fammtlichen Zeug niffen wortlich übereinstimmenbe Ubschriften beigefügt fein muffen.

Berlin, ben 8. Januar 1838.

Konigl. Schulkolleglum ber Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin

Die Borschrift bes Allgemeinen Landrechts Th. I Tit. 11 § 651, nach welcher im Lande sich keine Sterbe, Aussteuer, und andere dergleichen Raffen, mithin auch keine Lebensversicherungs Gesellschaften ohne obrigkeitliche Prufung und Genehmis gung bilden durfen, bezweckt nichts anderes, als die Unterthanen vor den Nachteilen zu sichern, die aus der Eingehung gewagter Geschäfte mit unfollden Gesellschaften jener Art erwachsen konnen. Dieser Zweck wurde nur unvollkommen erreicht werden, wenn ohne vorherige Prufung ihrer Statuten den Agenten fremder Renten, Aussteuer, Wittwen, Lebensversicherungs, und anderer dergleichen Bestellschaften ein Geschäftsverkehr in den Königlichen Staaten gestattet sein sollte.

In Folge besfallsigen Ministerial, Erlasses vom 29. Oktober b. 3. wird baber zur Uebernahme solcher Ugenturen in hiesiger Residenz die Erlaubniß bes unterzeichneten Polizei. Prasidit erfordert, und berjenige in eine Strafe von 10 Thalern genommen werden, welcher eine Ugentur der gedachten ausländischen Gesellschaften übernimmt, ohne die dazu erforderliche Konzession nachgesucht und erhalten zu haben.

Berlin, ben 27. Dezember 1837. Ronigl. Polizei, Prafidium.

Mr. 8.

Mr. 7.

Des Königs Majestat haben Allergnabigst zu befehlen geruhet, bag ber zwischen ber Louisenstraße und bem Neuen Thore befindliche Plag ben Namen:

erhalten foll. Solches wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 5. Januar 1838. Königl. Polizel. Prasidium.

#### personald ronit.

Die bisher resp. bei ben Konigl. Regierungen zu Posen und Bromberg gesstandenen Regierunges Referendarien Albert Neanber und Rudolph Paasch sind in gleicher Eigenschaft bei der hiesigen Konigl. Regierung angestellt, und der biss herige Kammergerichtes Auscultator Hennig Karl Friedrich Graf von Bassewis zum Regierunges Referendarius hierselbst ernannt worden.

#### Dermischte Madrichten.

Um biesjährigen Feste bes Undenkens an die Berstorbenen hat der neu gegrundeten Kirche Nazareth auf dem Wedding vor Berlin ein Mitglied der Gemeinde, mit der Bitte um Verschweigung seines Namens, eine Decke über den Taufstein von schwarzem Sammet, mit einem Kreuze in der Mitte und einer Einfassung von achten Goldborten zum Geschenk gemacht. Berlin, den 28. Dezember 1837.

Ronigl. Ronfiftorium ber Proving Brandenburg.

(hierbei ein Extrablatt.)

jum 3ten Stud bes Umteblatts

### bir Koniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 19. Januar 1838,

Das jur von Schoningschen Stiftung ger beige Gut Tranig, welches im Cottbusser Kreise, 1 Reile von Cottbus, 2 Meilen von Torste und 10 Reilen von Frankfurt an der Oder entsernt liegt, soll von der unterzeichneten Königl. Respirung, als Berwaltungsbebörde der Stiftung, sur die Zeit vom 15. Juni 1838 auf Iwolf Jahre, also bis zum 15. Juni 1850, im Wege der Sudmissen anderweit in Zeitpacht ausgethan meden. Gegenstände der Verpachtung sind:

1) bet Gut Erarit. Die Zeldmart beffelben

enthalt:

1) an Ader:
Gerfiland Leer Klasse 58 M. 137 A.,
Haserland Ister 2 182 2 45 2
Haserland Leer 2 118 2 72 2
Haserland Ster 2 67 2 145 2
breijährig Roggenland 17 2 12 2
sechejährig besgl. 31 2 110 2

aufammen 475 M. 161 □R.,

b) an Garten 7 = 156 c) = Wiefen 114 = 52

d) = privativer Hutung 303 = 142

e) = Unland 35 = 60

iberhaupt 937 M. 31 . R.
2) bie eine Biertelftunde vom Gute gelegene Begeiet:

3) die in ber Rabe bes Gutes bei ber Traniger Muble und auf ber Feldmark bes Stiftungsborfes Grötich belegenen Karz pfmteiche, zusammen 126 Morg. 19 | Rusben groß;

Dinfte, fo wie mehrere Naturalien, welche bon ben Ginfassen ber Stiftungeborfer Tras ig, Größsch und Rlein : Liestow zu leis fien find:

5) bie wilde Fischerei auf bem bas Gut burch: ftromenden Fließe;

6) bie niebere Jagb;

7) bie Shtung mit Schaafen unb Rinbvieh

in bem gu ben Stiftungeforften gehörigen Traniber Revier.

Das Minimum ber jahrlichen Pachtfumme ift für fammtliche Gegenstände ber Pachtung auf 927 Thir. 8 Sgr. festgestellt worben.

Die naheren Bedingungen ber Pachtung tonen in ber Registratur ber Abtheilung bes Inenern der unterzeichneten Regierung bei bem Regierungs Sehretair Wunsch, so wie bei bem Exekutor bes von Schoning schen Teskamentes, Herrn Syndikus Krüger in Cottbus eingesehen werden. Ebendaselbst sind auch die allgemeinen Borschriften über das Berfahren bei Submissionen einzusehen, welche für die Berpachtungen Rönigl. Domainen ergangen sind, und auch bei dieser Berpachtung analog zur Amwendung komemen sollen.

Die Submissione Antrage werben nur bis jum 30. Mars 1838 angenommen. Sie muffen bem Justitiarius ber unterzeichneten Abthellung bes Innern, herrn Regierungerath von Barrensprung, bier in Frankfurt an ber Ober

vorgelegt werben.
Die Pachterwerber haben babel zugleich ihre Qualifikation als Landwirthe, so wie ein bispoznibles Bermögen von minbestens 6000 Thalern burch glaubhafte Bescheinigungen nachzuweisen, so wie bie, in ben oben allegirten allgemeinen Borschriften angeordnete protokollarische Erklärrung abzugeben.

Die verstegelt einzureichenben Submissions-Unträge werben am 31. Marz 1838 hier in Frankfurt an ber Ober in bem Sessionszimmer ber unterzeichneten Abtheilung, Morgens 9 Uhr, eröffnet werben. Die Pachtbewerber konnen biez sem Termine entweder selbst, ober burch Bevollz machtigte beiwohnen.

Frankfurt a. b. D., ben 31. Dezember 1837. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

In Gemäßheit bes Gesetzes vom 7. Juni 1821 wegen ber Spolzbiebstähle wird hierburch bekannt gemacht, daß bie Forstgerichtstage für die Balle vom 1. Januar 1838 au, in biefem laufenden Jahre folgende find:

1) far bad Colpiner Forftrepier:

ber 3. und 8. Februar,

2. 2. 3. Mai,

. 8, . 10. Oltober,

2 3 ? 6. Dezember;

2) får bad Briebereborjer Revier:

ber 1. und 7. Mars,

2 2 0 3. April, 2 2 0 3. Juli,

: 12. : 15. November,

. & . 11. Dezember;

3) für bas Mit. Chabomer Revier:

der 26. und 29. Mary,

20. 3 30. April,

a 23. a 26. Juli,

20. 29. November,

\* 1th. \* 13. Dezember. Stortow, den 23. Dezember 1837.

Minigh Preugh Land : und Studigericht.

• Tue Untersuchung und Aburtelung der Kolydiedstäde im der Abuigt. Gemaiker Ferik sind für der lausduck Jahr feigende Gerickeltage:

der aufte Rebruar.

our other Aller,

वृक्त ल्याहर श्रीयसंहर

dee zehnde Mak

der fiedente June.

der devilligite August,

de poursigite Expension,

der fünfundswamigike Liteber,

der gwenndgwangigle Aguernver und

der granzigike Tegember,

30 Une Geinnat, icocount Cornittage 9 Uhr, bestimmt. Jouchinethal, den LL Januar 1888.

Rongl. Preuft. Juftigamt Grimmits.

de Ter von und am V. Dezamber v. J. Er taffene Steatbruej ist in Beging auf den Juden Moice Gerion auf Grechen duchd dusten Er folgte Buderexperifung bereits theilweise eriedige

Berin, den 3. Januar 1838. Die Krummalbegutation des Königl. Stadigerichts.

Die antieist Bedammaahungen vom Ud und E. Organiser vo I. (Entravisate zum Mehr Stud bes Umteblatte pro 1837) ber Aufmertfamteit empfohlenen Perfonen, nämlich:

1) der Porzellanarbeiter Seinide und

2) der Knecht Stablbut, find laut Benachrichtigung des Magistrats zu Brandenburg daselbst ergriffen, und wegen Betztelns nach Strausberg transportirt worden, wo- durch jene Steckbriefe erledigt sind.

Fahrland, ben 13. Januar 1838.

Ronigl. Domainenamt.

Um 24. v. M. ist in den Reuendersichen-Fichten ein unbekannter mannlicher Leichnam ges funden worden. Da derselbe nech nicht in Fanls nist übergezangen war, so läßt sich auf ein noch nicht lauge voerber erfolgtes libleben schließen.

Der Versterbene war 5 Juß 1 bis 5 Jell geoß, anicheinend 10 und einige Jahre alt, und von sehr starter untersehrer Statur. Die Haare waren sihwarzbraum und traus, das Gesicht voll und breit und roth ausgetrieben, die Stirn breit und durz, Augenbraumen und Bart dunkel, beis nahe schwarz, die geschlossenen Augen dunkelblau, die Naje kurz, unten breit und in der Wiite gebogen, der Mund groß, die Ippen blauroth, die Borderzähne vollzählig und die Junge nicht eingestlemme.

Besteitet war derfelbe mit einem jemilch seinen und erhaltenen ichwarzen Luckederrecke mit sein denem Fucker von derfelben Fande, einer braumseidenen gebühmten Weite, schwarzer seidener Aras vatte mit Schleise, gestreisten langen Beinkleidem von Sommerzug (sogenanntem englischen Leder) kurzur, ganz zemisenen, oden mit grånem inder eingesasten Svesein, westenen weisen geweiten duzen Swinnpfer mit enthem Nandchen, langen leinenen Unterdeinkleidern, weisem gewirken Fossenrägen mit Schnaken, leinenem hende, Untersacke ofine Acunal von Gesundbeitoffanell und einem kleinen schwarzen halde tunte unter der Kavaatte.

Die um den Hald geschlungen gewesene Strippe war mit der, welche an einem Banme beseifige gewesen, vällig girich, und sinden sich auch an der legtern zwei abgerissene Enden, woraus sich schließen läht, dass die Strippe durch die eigene bedeutende Schwere des Adigers gerissen, und der nach vorn auf die Erde geställen war, der Verstorbene auch den freiwilligen Lod der Em vonseitung durch Endangen gezunden har. Weistm Beichungen ober Spuren erlittener Gewalt . wa ber Ueberwehr maren nicht zu entbeden.

Me biejenigen, welche über die Person ober sonigen Berhaltniffe des Berstorbenen Ausfunft gun tommen, werden aufgefordert, ihre Anzeige der unterschriebenen Gerichte spatestens in ter-

ben 19. Februar 1838,

Bermittage 11 Uhr, im hiefigen Gerichtsbause ver bem herrn Land = und Stadtgerichtsrath Gedt ju machen, und entstehen hieraus unter tenen Umftanben Roften.

Brandenburg, ben 12. Dezember 1837. Abnigl. Preng. Land = und Stadtgericht.

Der Millenmeister Ranit beabsichtigt, nabe beim Dorfe Klein : Beuthen eine neue Bockwinds mible, aus einem DRahlgange und brei Spirfes

ferfen bestebenb, gu erbauen.

Dies wird bierrritt zur diffentlichen Keintniss geracht, und Jeder, der sich badurch in seinen Kechten gesährdet glaubt, aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche bagegen, sowohl aus dem Erift dem 28. Oktober 1810, als aus der Machhasten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, bei dem unterzeichneten Landrath binnen 8 Bochen praklussvischer Frist geltend zu machen.

Telton, ben 19. Dezember 1837. Rongl, Landrath bes Teltowichen Rreifes,

Albrecht.

#### Rothmenbiger Bertauf.

Strotgericht gu Berlin, ben 18. Juli 1837.

Folgende, bem Defonomen Johann Ludwig Emald jugeborigen Grund = und Alderflude:

1) bie in ber Ropnicker Strafe Dr. 122 beleges w Meierel, tapirt zu 8579 Thir. 14 Sgr.,

2) bie zwiichen ber Ropnider Straße und bent Cadfübrerbamm belegene Wiese, Bol. 18 Dr. 1225 im Soppotbekenbuche verzeichnet w taxirt zu 552 Thir.,

3) to auf bem Köllnischen Felde belegene te Aderstüd, tarirt zu 4063 Thir. 10 Ege., Bol. 1 Nr. 29 im Sypothetenbuche

vogrichnet,

4) des eben baselbst belegene Aderstud, tarirt u 481 Thie. 26 Sgr. 8 Pf., und Vol. 2 Re. 2 im Spootbekenbuche verzeichnet,

1) bas eben baselbit belegene Ackerstud, taxirt

gu 1451 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., und Bol. 2 Dr. 30 im Sypothetenbuche verzeichnet,

6) das in ber Köpnider Straße belegene Aders ftud nebst Scheune, taxirt zu 5019 Thlr. 27 Sgr., und Bol. 2 Rr. 118 im hppos thekenbuche verzeichnet,

7) das eben daselbst belegene halbe Ackerstud, farirt zu 1500 Thir. 12 Sgr. 8 Pf., und Bol. 2 Nr. 124 im Sypothekenbuche ver-

zeichnet,

8) das eben baselbst belegene halbe Ackerstuck, taxirt zu 1062 Thir. 15 Sgr., und Bol. 2 Mr. 142 im Hypothekenbuche verzeichnet, sollen am 24. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Die gerichtlichen Taxen und Sppothetenscheine find in ber Registratur einzusehen.

Das in hiefiger Stadt belegene, sub Mr. 384 bes Sypothefenbuches verzeichnete, bem Schumacher Johann Friedrich hilfcher zugehörige haus in ber Grunftraße, abgeschätzt auf 334 Thir. 27 Sgr. 11 Pf., ist Schulbenshalber zur Subhastation gestellt, und ber Biestungstermin auf

Bormittage 10 Ubr, in unferm Gerichtelofale

anberaumt morben.

Die Tare und ber Spothekenschein konnen in unserer Registratur eingesehen werben. Treuenbriegen, ben 5. Oktober 1837.

Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

#### Rothmenbiger Bertauf.

Stabtgericht ju Charlottenburg, ben 17. Dt- tober 1837.

Das ben Schneibermeister Krügerschen Ersten zugeborige, hierselbst in ber Krummenstraße Rr. 9 belegene, und im stadtgerichtlichen Inspothekenbuche von Charlottenburg Bol. VIII Nr. 392 verzeichnete Grundstud nebst Garten, abgeschätzt auf 999 Thir. 19 Sgr. 3 Pf., soll Theilungshalber

am 17. Februar 1838, Bormittags 10 Uhr, vor bem Stadtgerichtsz Direktor Gart im hiesigen Stadtgericht, 3dz gerstraße Nr. 2, subhastirt werden. Der Huz pothekenschein, so wie die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Rothwendiger Bertauf.

Lande und Stadtgericht zu Brandenburg a. b. Sp.

Die zur Kenkursmaffe bes Ledersabrikanten Johann Heinrich Schauermann gehörige, aub Mr. 637 im Venedig der Neustadt zu Brandens burg a. d. H. belegene große Gerderei nebst Justehler, bestehend aus Wohnhaus und 14 Nebensgedänden, so wie 2 Garten ze., abzeichäst auf 18,439 Thr. 13 Sgr. 111 Pf., soll

am 21. Wai 1838,

Bormittage II Uhr, ferner ein, ebenfalls zu ger dachter Konkursmasse gehöriger, hinter der oben erwähnten Gerberei belegener Garten, nebst Garr tenhaus, abgeschüst zusammen auf 281 Thir. 20 Sgr. 3 Pi., und eine daneden belegene Wiese, abgeschäft auf 681 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., sollen am 6. Juni 1838,

Bornittags II Uhr, an eodentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Land = und Stadtgerius != rath Sect tudhasiirt werden. Taren, Apppathekenichein und Kausbedingungen sind in dur Registratur einzwiehen.

Mothmenbiger Bertauf.

Land: und Stadtgericht zu Luckenmalde, den 25. Oktober 1837.

Das in der großen Weinbergstraße sod Mr.
331 hierzelbst belegene, dem handarbeiter Gettlied hag en gehörige Kolonikenhaus nehst Zubehör, zusolge der, nebst hyppothesenisvein und Bedingungen in der Registratur einzusebenden Lare auf 237 Ihlr. 29 Sgr. 6 Tr. abgeschüft, joll am 4. April 1838,

Anrmittage 10 Ufer, an gewöhnlicher Gerichtssfielle lubballirt werden.

Methwentiger Berfouf.

Ronigl. Stadtgericht zu Stradburg 1. d. Ukerm.

Das zum Nachlaß des Bingers Christian Lindemann gehörige, an der Baus und Steins strassen Sche belegene, im Hopothekenduche Tom. Ni Bol. 1 Mr. XXV Fol. 193 verzeichnere, auf 134 Thie. 25 Sgr., 10 Pj. taxirte Wohnshaus Nr. 295, joll

am 22. Februar 1838,

Bormittags 10 Ubr. an ordentlicher Gerichtstelle subhassier werden.

Lave und Hundthekenschein können in uns serer Megistratur eingesehen, und die Bedingunsgen sollen im Lexmine fesigesetzt werden. Rothmendiger Berlauf. gand: und Stadigericht ju Ludenmalte, ben

14. November 1837.

Das hierselbst in der Trebbiner Strafe beles gene, den Erben der Wittwe Sellmann juges borige halbe Budnerhaus, taxirt ju 383 Ihlr. 3 Sgr. 9 Pf., soll

am 7. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, am der Gerichtefielle sub-

Die dem Aufenthalte nach unbefannten Glius biger, die Wittere Müller und der Johann Friedrich Müller, oder deren Erben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen.

Rothmendiger Bertauf.

Stodtgericht zu Berlin, den 18. Nevember 1837 Das auf dem Wühlendamm Nr. 4 belege ne, aus zweien Grundführen zusammengezogen Grundführt des entwichenen Kaufmanns und Lot terie : Einnehmers A. J. Irochim, taxirt z 3668 Ihle. 17 Sar. 9 Pf., fell

am 1. Mai 1838,

Bormittags II Uhr, an der Gerichtsfielle su hassurt werden. Zare und hoppethedenschein su in der Registratur einzusehen.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Li teric-Einnehmer Aron Joseph Joachim w

hierdurch offendlich vorgeladen.

Dethmentiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 21. Modember IS Das in der Prodfigasse Mr. 17 beles Grundfild der Erben der verehelichten Bener darf ged. Weinert, sariet zu 3485 T 22 Sgr. 6 Pf., soll

am 1. Mai 1838, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsfielle hassir werden. Lare und Inpothekenschein in der Registratur einzuseben.

Rothmenbiger Berfenf.

Lands und Stadtgericht zu Brandens den 21. November 1887.

Das allsier auf dem St. Gotthards : ! boje der Altstadt Ar. 355. a belegene Wohn nehst Garten, den Geichmistern Shristian lied, heimrich Ehristoph Gottsfried und Karl stuph Gotslob Schucke gehörig, Wol. S 10 tel hupothelenbuches, abgeschätzt auf 1115 Uk., pfolge ber, nebst hypothelenschein und Bangungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 18. April 1838, kennttags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsfelt jubbastirt werden.

Rothwen biger Bertauf. Ctabtgericht zu Charlottenburg, ben 21. Nostember 1837.

Das ben Aderburger Schoneber gichen Erz ben geberige, bierfelbst in ber Schloßstraße Mr. 20 belegene, und im Hoppothetenbuche Bol. I Mr. 18 verzichnete Grundstud, nebst Ader zu zehn Schefich Aussat, vier Wiesen, einer Scheune und einem Garten, abgeschätzt auf 2690 Thir. 29 Sgr. 5! Pf., soll Theilungshalber

am 17. Mary 1838, Bermittags 10 Uhr, vor bem Stadtgerichts-Ductter Gart im hiefigen Stadtgericht, 3a. guftraße Nr. 2, subhastirt werben.

Der Spootbetenschein ift in unserer Regis ftratur cuguseben, und die Bedingungen werben im Zermine befannt gemacht.

Renigl. Juftigamt Alt = Ruppin, ben 22.

Das bierselbst sub Nr. 15 belegene Mohns haus des Maurermeisters Johann Friedrich Peters, nach der gerichtlichen Taxe vom 15. d. M. 3u 575 Thir. 15 Sgr. abgeschäft, soll in termino den 7. April 1838,

Bormittage 9 Uhr, in hiefiger Gerichtöstube öffentlich meistbietend verlauft werben. Die Tare und ber Sypothetenschein tonnen werktäglich in unferer Registratur eingesehen werben.

Rothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht ju Berber, ben 28. Nos

Tu jum Nachlasse bes Bubners Johann Carnow gehörige, zu Werber belegene, Fol. 10 des hoporhetenbuches verzeichnete, gerichtlich in 148 Ihle. 13 Sgr. 10 Pf. taxirte Budners sete foll om 28. April 1838,

Dermittags 11 Uhr, in ber Gerichtestube gu Berber subhastirt werben. Sypothefenschein und Ure find in ber Registratur taglich einzuschen, Die Bertaufsbedingungen werben im Termine befannt gemacht.

Rothwendiger Bertauf. Das Gericht ber herrschaft Putlig, ben 1. Dezember 1837.

Die halbe Kolonistenstelle bes Schumachers Joh, Stolz hierselbst, abgeschäht zu 105 Thir.,

foll am 26. Marz 1838, Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube hierfelbst subhastirt werben. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht über Gollwig in Branbenburg, ben 1. Dezember 1837.

Das im Dorfe Gollwit sub Rr. 6 belegene Roffathengut ber Geschwister Schulz, nebst Bubehor, abgeschatt auf 1148 Thir. 3 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Loppothetenschein in ber Registratur einzuschenben Tare, soll

Dormittage 10 Uhr, in ber Gerichtsflube in Gollwig subhaftirt werben.

Dothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Granfec, ben 2. Dezember 1837.

Die ber Wittve Megenthin, Unne Charslotte geb. Schut gehörigen, hierfelbst belegenen Grundfice, ale:

1) ein Wohnhaus in der Baustraße Nr. 165, nehst Zubehor, taxirt 445 Thir. 9 Sgr. 8 Pf.,

2) eine Biertelhufe Binnenland, III. Dr. 51 mit bestellter Binterfaat, taxirt 400 Thir.,

3) ein Scheungarten vor dem Zehdenicker Tho= re, taxirt 55 Thir.,

4) ein Kohlgarten baselbst, taxirt 44 Thir., jufolge ber, nebst Soppothekenschein und Bedins gungen in ber Registratur einzusehenden Taxe,

Collen am 17. Mary 1838, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle fubhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Juftigamt Wittftod, ben 4. Dezember 1837.

Die zu Blandicom belegene, vormale 21: brechtiche Bubnerftelle, gegenwartig gehorig bem Bimmergefellen Johann Friedrich Schmibt, wovon jeboch die Beibegerechtigkeit und ber Pla=

gemanniche Aderfied von 38 Ruthen gestrennt ift, taxirt zu 174 Thir. 22 Sgr. 8 Pf., foll in termino

ben 22. Mary 1838,

Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Umtegerichtes flube subhastirt werden, und werden etwanige Realpratenbanten bazu unter ber Berwarnung ber Ausschließung vorgelaben.

Moth men biger Berkauf. von Ardchersches Patrimonialgericht über Bustom zu Fehrbellin, ben 5. Dezember 1837.

Der bem Christian Kruger gehörige, zu Bustow bei Neu-Ruppin beiegene, im Suppothekenbuche Nr. 4 eingetragene, auf 1454 Thir. 20 Sgr. 7 Pf. gewurdigte Bauerhof, soll

am 21. Marz 1838, Machmittage 2 Uhr, zu Bustow subhastirt werz ben. Taxe und Hypothekenschein tonnen werke täglich bei uns eingesehen werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht ju Berlin, ben 5. Des

gember 1837.

Das am Mebbing in ber Müllerstraße Nr. 35 belegene Erbpachtegrundstud bes Affessors von Kretschmann von 5 Morgen, Bol. 4 Nr. 218 bes Sppothekenbuches, taxirt zu 3510 Thir. 2 Sgr. 9 Pf., soll

am 10. April 1838, Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zinsmerstraße Dr. 25, subhastirt werden.

Tare und Soppothekenschein find in ber Res

giftratur einzusehen.

Dothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Granfee, ben 9. Dezember 1837.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Arbeites manns Johann Friedrich Beling gehörige Wohnshaus im Bogelfang Nr. 198, nebst Zubehör, taxirt 197 Thir. 25 Sgr. 5 Pf., soll zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Wedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

am 17. Marz 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Das bem Urbeitsmann Unbreas Thiele ges borige; fruber Oppermanniche, jufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschenden Taxe auf 75 Thir. 15 Sgr. abgeschätzte Budnergut zu Ickerig, soll in termino den 2. Mai 1838,

Rachmittage 3 Ubr, in ber Gerichteftube gu

Wiesenburg subhastirt werden.

Unbefannte Realpratenbenten merben hierzu bei Bermeibung ber Praflusion vorgelaben.

Belgig, ben 9. Dezember 1837. von Wagborfiche Patrimonialgerichte über Wiefenburg.

Rothmenbiger Bertauf.

Das dem Budner Johann Wilhelm Winger zugehörige, sub Nr. 32 zu Neubruck belegene, Fol. 311 des Hypothekenbuches verzeichnete, auf 15 Thir. gerichtlich abgeschätzte halbe Familienshaus, nebst 2 Morgen Land und 1 Morgen Wiesewachs, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehensten Taxe, soll

am 22. Marz 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle zu Neubruck offentlich verlauft werden.

Mullrose, den 15. Dezember 1837. Patrimonialgericht über Neubruck und Neuhaus.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Behbenick, ben

16. Dezember 1837.

Das dem Arbeitsmann Christian Friedrich Plath adjudizirte Budnergrundstud in hammelsfpring, abgeschätzt auf 195 Thir., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusedenden Tare, soll

25. April 1838, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte

stelle resubhastirt werden.

In bem Hause bes Kausmanns Flatow zu Angermunde sollen

am 16. Februar 1838, Morgens 9 Uhr, verschiebene Materialwaaren und Mobilien gerichtlich versteigert werden.

Angermunde, ben 19. Dezember 1837. Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Havelberg. Das Bauergut Nr. 16, zu Breddin belegen, m im Hypothekenbuche Pag. 241 seq. verpinnt, jur erbschaftlichen Liquidations-Prozestmit de Bauer Johann Christian Thiele zu 
kindin gehörig, abgeschätzt auf 776 Thlr. 22
Eg. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein
in de Registratur einzusehenden Taxe, soll

Bermittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes fielle fubbaffirt werben.

Rothwendiger Berfauf.

Land: und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 19. Dezember 1837.

Das ju Michelsborf sub Nr. 48 belegene, Pag. Uldes hopothekenbuches eingetragene halbs Bundens des Einliegers Joachim Schramm, abzeichist auf 150 Thir., zufolge ber, nebst Luserselenichein und Bedingungen in der Respirater einzusehenden Tare, soll

am 28. April 1838,

Rothwendiger Bertauf. Indiamt zu Spandau, ben 27. Dezember 1837.

Das Budnergut des Schiffers Schnarck zu Pichelsborf, abgeschätzt auf 600 Thir., zur folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingunzen in der Registratur einzuschenden Tare, soll am 23. April 1838,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes Relle fubbaffirt werben.

Nothwenbiger Berfauf.

Jufigamt Liebenwalde, ben 27. Dezember 1837. Das zu hammer belegene Kossäthengut bes verkerbenen Kossäthen Christian Bilke, abgeichise auf 290 Thle., zufolge ber, nebst Hypothelesicein in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 27. April 1838,
Tenas 12 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle

Rothmenbiger Bertauf.

Des allbier in ber breiten Straße belegene, be I Rr. 45 Fol. 230 seq. bes Inpothesens bes bergeichnete, soust dem Eigenthumer Rose, bem knecht Wilhelm Griepentroch gehds Edbhabaus nebst Garten te., abgeschätt auf Ihle. 19 Sgr. 8½ Ps., zufolge ber, nebst

Sopothetenschein und Bedingungen in unferer Registratur einzusehenden Tare, foll

am 24. April 1838, Bormittage 11 Uhr, an hiefiger orbentlicher Ges richtoftelle resubhastirt werben.

Greifenberg i. b. Uf., ben 27. Dezember 1837.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prenzlau, ben 28. Dezember 1837.
Das Seilermeister Schulzesche Wohnhaus, so ein ganzes Erbe, hierselbst in ber Königsstraße gub Nr. 167 belegen, abgeschätzt auf 738 Thir. 25 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetensschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenben Tare, soll

21. April 1838, Bormittage 11 Ubr, an ordentlicher Gerichtes ftelle fubbaftirt merben.

Rothwendiger Berfauf.

Stabkgericht zu Prenzlau, ben 2. Januar 1838. Das zum Nachlaß bes Schumachers Chrisstian Friedrich Paasch geborige, hierselbst in der Mühlenstraße sub Nr. 130 belegene Wohnhaus, so eine Budnerstelle, nebst dazu gehörigen Landbereien, abgeschätzt auf 440 Ahlr. 15 Sgr. 10 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehens den Tare, soll

am 23. April b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Savelberg.

Das dem Lobgerber Christoph August Reisschel allhier gehörige, in der Fischerstraße hiersselbst sub Mr. 200 gelegene, im Hopothekensbuche sub Mr. 169 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschäft auf 1208 Thir. 22 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusebenden Tare, soll

am 1. Mai 1838, Vormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Das dem Raufmann Friedrich Ruby gehör rige, hierselbst an der Braut : und Kirchstragen: Ede belegene Wohnhaus nebst Zubehor, welches auf 3465 Thir. 22 Sgr. 3 Pf. toxirt worben, soll Schulbenhalber

am 26. April b. J.,

Bormittage 11 Uhr, im hiefigen Stadtgericht, wo ber Sypothekenschein, die Tare und die Bers kanfsbedingungen täglich eingesehen werden tons nen, an ben Deiftbietenben verkauft werden.

Reuftadt-Cheremalbe, ben 10. Januar 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Die zur hiesigen Stadt gehörige Mittel = und kleine Jagb, sowohl auf den gesammten, zum Stadt = Territorio gehörigen Feldmarken und Holz zungen, als auch auf den zum Rämmereigute Frohnsborf gehörigen Revieren und Feldmarken, desgleichen die Koppeljagd auf dem Clausdorfer, zur Zinnaer Forst gehörigen Reviere, soll ente weder im Ganzen, oder auch parzellirt

Freitag am 16. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserm Sessionszimmer auf dem Rathhause hierselbst auf zwölf hintereinander folgende Jahre, nämlich von Trinitatis 1838 bis dahin 1850, an meistbietende, aber auch

qualifizirte Personen verpachtet merben.

Die Bedingungen können taglich in unserer Registratur eingeschen werden; auch sieht es Pachtlustigen frei, die Reviere schon vor dem Termine in Augenschein zu nehmen, wedhalb sich dieselben an den hiesigen Oberforster Herrn Siegner wenden wollen.

Treuenbriegen, ben 2. Januar 1838. Der Magistrat.

Bum anberweiten Berkauf ber am 29. v. M. nicht jugeschlagenen

1140 Alafter kiehnenes Alobenholz, und 1045 Alafter kiehnenes Stubbenholz an Meistbietende unter ben noch naber bekannt zu machenden Bedingungen, ist ein Termin auf

Dienstag ben 23. Januar d. J., von Morgens 9 Uhr ab, im Rathhause allhier

anberaumt.

Die gebachten Holzer stehen in ber blesigen Stadtforst im Holzschlage Mr. 5, nur & Meile von der Fercher Holzablage entfernt, und wers den vom hiesigen Stadtforster Schwarz Kaufslussigen auf Verlangen zu jeder Zeit vorgezeigt. Auch werden zur Abfuhre des Holzes nach der

genannfen, ober auch einer andern Holzablage mit Leichtigkeit preiswurdige Fuhrleute hierselbst zu gewinnen sein.

Beelit, ben 4. Januar 1838.

Der Magistrat.

In hiefiger Stadtforst, unweit vom Ruppis ner Kanal und ber Ablage, sollen zufolge Koms munglbeschlusses,

Montag ben 19. Februar b. J., Morgens 8 Uhr, 600 Stud stark und mittel Kiefern Bauholz auf dem Stamm, inkl. Zopfund Zacholz, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kausliebhaber haben sich in der Wohnung des Stadtsörsters, bei dem die Bedingungen im Termine zu ersehen sind, einzusinden. Eremmen, den 11. Januar 1838. Der Magistrat.

Altereschmäche wegen bin ich gesonnen, zu Marien t. J. bie ju meinem Grundstude gebo= rige Gastwirthschaftegerechtigkeit, bestehend aus brei Stuben, Rammer, Ruche, Stallung gur Ausspannung, Reller und gehörigem Bodenraum zum Heugelaß, einer offenen Regelbahn im Garten hinter dem Hause, nebst Weinlaube, so wie etwas Gartenland außerbem, auf mehrere Jahre zu verpachten. Die Strafe nach Berbft, Belgig, Biefar und nach dem beliebten Spazierorte, ber Neue Krug genannt, führt vor diesem Gasthofe vorbei, und erfreute fich berfelbe von je ber eines guten Besuche. Die Pachtbedingungen bin ich ge= neigt, ben mit portofreien Briefen an mich fich wendenben, barauf reflektirenben Pachtluftigen febr gern mitzutheilen.

Brandenburg a. b. H., ben 12. Dez. 1837.

Der Gastwirth und Ackersmann

Roltermann, vor bem Steinthore zur golbenen Krone.

Ein Dekonom, ber als Verwalter auf einenz Amte konditionirt, Kenntnis von der Vrennerei besitzt, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April d. J. ein anderweitiges Unterkom= men. Abressen mird der Rektor der Garnison= schule zu Potsdam, Herr Stechert, wohnhaft am Kanal Nr. 32, gefälligst annehmen.

Potsbam, ben 12, Januar 1838.

## Amts Blatt

Det

Koniglichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin.

## Stúck 4.

Den 26. Januar 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potobam und für die Stadt Berlin.

Mit Bezugnahme auf die Allerhochste Rabinetsordre vom 11. Dezember v. 3. (Gesehsammlung Mr. 1853) werden die Inhaber der noch im Umlauf befindlichen gestempelt en Bankscheine der ritterschaftlichen Privatbank in Pommern à 5 Ehlr. bierdurch ausgefordert, solche entweder zu ihren nachsten Zahlungen an Konigliche Kassen zu verwenden, oder hier in Berlin an die General Ctaatskasse, außerhalb Berlin aber an die Regierungs Hauptkassen in Potsbam, Franksurt, Stettin, Edsilin und Stralfund, gegen Empfangnahme des Betrages in baarem Gelde oder in neuen Kassen Anweisungen vom Jahre 1835, baldigst einzuliefern, indem nach Biederholung dieser Bekanntmachung, in Gemäßheit obiger Allerhochster Bestimmung, der Präklusiv Termin für die Einlieferung und den Umtausch der gedachten Bankschiene anberaumt werden wird. Berlin, den 2. Januar 1838.

Der Rinang . Minifter. Graf von Alvensleben.

Potebam, ben 7. Januar 1838.

Borftebende Bekanntmachung wird hierdurch auf Berfügung des herrn Finanz-Rinifters, Grafen von Alvensleben, Erzellenz, zur allgemeinen Kenntniß ges biede Zugleich werden die uns untergeordneten Spezialkaffen angewiesen, die bei denselben etwa vorhandenen oder noch eingehenden Bankscheine der gedachten Art uicht wieder zu Zahlungen zu verwenden, sondern unter den Ueberschüffen an die Regierungs hauptkaffe abzuführen. Königl. Regierung.

Potsbam, ben 13. Januar 1838.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat Dezember v. 3. auf bem Martie Werlin vertauften Betreibe, Rauchfutter zc. haben betragen:

1) fur den Scheffel Beigen ...... 1 Thaler 22 Sgr. 6 Pf.,

2) für ben Scheffel Roggen ...... 1 Thaler 6 Sgr. 1 Pf.,

Rr. 17. Einlieferung und Ums tausch ber gestempelten Bantscheine ber ritters schaftlichen Privatbant in Pommern à 5 Thir.

C. 21.

Dr. 18. Berliner Getreibes unb Fous rage : Preife

pro Dezeme		3)	für	ben	Cheffe!	große	Gerfte		Thaler	26	Sgr.	9	Df.	
ber 1837.							Berfte							
I. 1209,	*	5)	für	den	Scheffe	Bafer			Thaler	22	Sgr.	5	2)f.,	
Januar.		6)	für	ben	Scheffe	Erbfei	n	1	Thaler	8	Sgr.	7	Df.	
	4	7)	für	bas	School	Strob		5	Ehaler	8	Sgr.	4	Df.,	
•														
							,							

Mr. 19.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Rachweifung fammtlicher in ben Stadten des Regierungsin welchen Getreibemartte abgehalten werben, stattgefundenen Getreibes

Br.	Namen	-		D	e	ī		8	d			f	R	1		-
Laufende	ber & b t e.		Weizen. Mat Oze at		Roggen.		Gerfte.		Hafer.			Erbsen.				
1	Beetfow	1	21	7	1		10	_	25	3	<u> </u> _	20	4	1	8	11
2	Brandenburg	1	20	7	1	2	4	_	24	5	_	20	8	1	6	2
3	Dahme	1	26	8	1	_	11	_	27	4	_	19	4	1	10	-
4	Havelberg	1	16	9	1	_	1	_	24	10	_	18	9	1	4	3
5	Juterbogt	1	25	6	1	2	9	_	26	5	_	22	4	_	_	_
6	Luckenwalde	1	25	7	1	3	4		27	11	-	22	1	1	16	8
7	Reuftadt , Cherewalbe	1	18	6	1	4	-	-	27	6	-	21	6		-	-
8	Oranlenburg	1	23	-	1	6	11	-	28	-	-	22	6	1	10	-
9	Petleberg	1	18	9	1	1	2	-	20	11	-	25	10	1	8	3
10	Potsbam	1	2	7	1	4	5	-	26	1	-	21	11	1	9	3
11	Prenglow	1	10	11	1	3	10	_	22	1		16	7	1	4	5
12	Rafhenow	1	16	11	1	-	7	-	24	4	-	19	4	1	9	4
13	Meu Ruppin	1	20	-	.1	. 1	-	-	23	-		18		1	6	6
14	Schwedt	1	13	1	1	2	11		25	7	-	17	11	1	4	5
15	Spandau	1	20	6	1	4			25	6	-	20	_	1	7	9
16	Strausberg	-	_		1	2	3	_	24		-	18	9	1	5	7
17	Templin	1	18	9	1	5	-	-	28	9	-	18	9	1	18	
18	Treuenbriegen	1	24	11	1	2	4		26	8	_	20	1	1	20	
19	Winflod	1	19	3	1	2	10	_	27	11	_	21	1	1	6	11
20	Wriegen an ber Ober	1	15	1	1	-	9	-	24	2	_	18		1	8	5

Die Tonne Weißbie	er toftere 4 Thaler - Ogr Df.,
die Conne Braunbie	r fostete 4 Thaler — Bar — Mf
ber Zenener Dopten	fostete 8 Thaler - Gor Mf.
das Quart Doppelter	Rornbranntwein toftete 3 Ggr. 6 Df.,
das Quart emfacher	Rornbranntwein toftete 2 Ggr. 3 Df.
	Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

## Regierungebegirt Potebam ausschlieflich betreffen.

Bezitts Der Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Bifmalien Durchschnitts Marktpreise pro Dezember 1837.

G00 - 20010	anen Aone	u) i u) ii i i i		ripresse	pro	2,686	mver	1557.		
Da	Das	Der Schefs	Da	5 Pf	unb	Da	8 01	art	Die	Mepe
3 mmer	School	fel Erde	Rog:	Millos	But	Braun:	Weiß:	Brant	Graus	Ca :
Ser.	Stroh.		Brode	fleisch.	ter.	bier.	bier.	wein.	pe.	Grüße
That then of	Math Oliger of		Ogn of	Dye of.	Oye at	Digo of	Over of	0.79 -8	Oga 4	Diga of
	4 10 4	9 -	_ 9	2 -	7 -	1 -	1 -	4 -	4 1	4 6
- 18 2	4	8 5	- 10	2 6	7 -	1 -	1 1	3 3	13 4	7 -
- 20 -	6	6 10	- s	2 6	6 3	- 10	1 -	2 3	4 _	4 -
		10 —	- 8	2 -	6 3	- 9	- 9	3 9		4 6
-1-1-	4 28 4		- 8	2 6	6 6	- 10		2 6		
	6 27 -	10 6	- 9	2 6	6 6	- 9	1 -	3 —	19 6	5 —
- 24 8		10 -	- 10	2 6	7 6	1 -	1 3	2 -	8 -	6 -
- 27 6	The state of the		1	2 6	8	1 -	1 6	3 —	9 6	9 6
- 25 -	5	8 9	- 9	2 -	6 -	1 -	1 -	4 -	6 -	5 -
7 17 8			- 10	3 3	10 -	1 3	2 -	3 6	12 —	7 -
- 20 -	7	17 6	- 9	2 6	5 6	1 -	1 -	4 -	28 —	7 -
- 17 6	3 27 6		- 7	2 6	7 -	1 -	1 3	3 9	13 6	7 6
- 15 6	4 15 -	9 6	1 -	2 6	7 -	1 -	1 3	3 2	10 -	5 6
-17 6	4	10 -	1 -	1 9	7	1 3	1 6	4 -	9 —	5 -
		8 -	1	3 -	7 6	1 3	2 -	5 -		
	4	7 7			7 4					4 4
- 12 6	4 5 -	10								
- 15 -	4 10 -	7 6 -	- 8	2 -	6 6	1 -	1 6	3 6	10 -	
-27 6	6 15 8	9 3	- 9	2 6	6 8	2 -		3 -	8 -	4
		12	- 8	2 6	7 -	1 -	1 3	2 6	9	9 6
3 8							1		1 1	-

Mr. 20. I. 909. Januar.

Berge ich niß ber an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Dezember 1837 stattgefundenen Wasserstände.

	Berlin. Spanbau				ıu.	3) (	16:	Baum: Branbenburg.				Rathenow.			Sabele							
Lag.		er: Mer Roll	138 1 138 1 14 16			der= gou		gon gon	00	nt. Roll		ten: Lat.	Di Ba	er= er er sou	44	ter: Her Boll	Bo	gou	和	Son iler	6	rg.
1	8	11	5	_	8	6	4	_	4	5	3	_	6	81	4	5	5	11	3	81	7	10
2	8	10	5	-	8	7	4.1		4	5	3	a	6	9	4	5	5	$1_{2}^{i}$	3	9.	7	9
3	8	8	4	9	8	6	3.	8	4	5	3		6	8	4	6	5	2	3	81	7	7
4	8	8	5	2	8	6	3	10	4	5 -	3		6	8	4	7	5	2	3	95	7	5
5	8	10	5	2	8	6	4		4	5	3		6	8	4	8	5	2	3	10	7	3
6	8	10	5	2	8	6	4.		4	5	3		6	81	4	8	5	2	3	101	7	1
7	8	10	5	2	8	6	3	10	4	5	2	111	6	9	4	9	5	2	3	$11\frac{1}{2}$	6	11
8	8	8	5	2	8	$6^{1}_{5}$	3:	10	4	5	2	115	6	6	4	9	5	2	3	$11\frac{1}{2}$	6	9
9	8	8	5	2	8	7	3	10	4	5		11	6	6	4	8	5	2	3	11	6	7
10	8	9	4	10	8	$6\frac{1}{2}$	3	8	4	.4	2	101	6	71	4	6	. 5	2	4		6	5
11	8	9	5	2	8	6	3	11	4	4	2	10	6	8	4	7	5	2	3	111	6	4
12	8	9	.5	2	8	6	3	11	4	4	2	10	6	$7\frac{1}{2}$	4	6	5	2	4		6	4
13	8	10	ō	2	8	6	3	11	4	4	2	10	6	$6^{1}_{2}$	4	6	5	2	4	-	6	3
14	8	10	5	2	8	6	4		4	4	2	$10^{1}_{7}$	6	8	4	5	5	2	4	<u> </u>	6	2
15	8	10	5	2	8	5	3	11	4	4	2	11	6	8	4	5	5	2	4		6	1
16	8	11	5	2	8	4	3	11	4	4	2	11	6	11	4	4	5	4	3	10	5	
17	8	11	4	9	8	4	3	8	4	3	2	101	6	71	4	5	4	2	3	6	5	10
18	8	11	5	2	8	4	3	10	4	4	2	$10^{\tilde{1}}_{\tilde{2}}$	6	$7\frac{1}{2}$	4	6	5	1	3	10	5	8
19	9	ene.2	5	2	8	4	3	10	4	4	2	$10\frac{i}{5}$	6	$5\frac{1}{2}$	4	5	5	2	4	1/2	5	6
20	9		5	2	8	6	.3	11	4	4	2	11	6	$7\frac{1}{2}$	4	6	5	2	4	<u>.</u> 1	.5	5
21	9	-	5	2	8	6	3	10	4	4	2	11;	6	91	4	8	5	2	4		5	5
22	9	-	5	2	8	6	3	11	4	4	2	115	6	$7\frac{1}{2}$	4	$7\frac{1}{2}$	5	$\frac{1}{2}$	3	6	5	5
23	9	_	5	2	8	4	4	2	4	4	2		6	11	4	7.	4	$7\frac{1}{2}$	3	6	5	4
24	9		5	2	8	3	4	10	4	4	3	-	6	$7\frac{1}{2}$	4	9	4	5	2	9	-6	4
25	9	_	5	1	8	4	3	10	4	5	3	- I	6	8	.4	$8_{7}^{1}$	5	2	3	6	7	6
26	9	- 1	5	I	8	7	3	to	4	5	3	$1^{\frac{1}{2}}$	6	$8^1_2$	4	9	5	2	4	3	8	11
27	9	1	5	3	8	8	4	2	4	6	3	111	6	9	5	- 1	5	44	4			9
28	9 9 9	6 4 2 1	5 5 4 6	8 2 10	8888	8655	4 4 4 4	2	4 4 4 4	6.	3	1	6	81	5	1	5 5 4 4	2	4	51	10	5.8
29	9	4	5	2	8	6	4	2	4	6	3	1	6	11	4	8	5	11	4	5	10	8
30	9	2	4	10	8	5	4	8	4	6	3	1	6	3	5		4	71	3	9	10	8
28 29 30 31	9	1	6		8	5	4	2 2 8 5	4	6.666	33333	12 12 1 1	6	9 8 1 1 3	5 4 5 5	1 8 - 3	4	2 11/2 71/2 2	4 4 3 3	4 5½ 5 9 3½	10	10

Potebam, ben 18. Januar 1838. Ronigl. Reglerung. Abtheilung bee Innern.

Potebam, ben 12. Januar 1838.

Nachdem wir gegenwartig mit ber, sowohl zur Befriedigung der bisherigen Subseribenten, als zum ferneren Debit erforderlichen Unzahl Eremplare ber von Bigleben schen lichographirten Karte des Niederbarnimschen Kreises versehen worden, werden die betheiligten Subscribenten mit Bezug auf unsere früheren, wegen Empfangnahme der nach und nach erschienenen lithographirten von Wisteben, schen Kreiskarten der Provinz Brandenburg, durch das Umteblatt erlassenen Bestanntmachungen hierdurch aufgefordert, die Pranumerationsbeträge für die subscribitte, oben gedachte Karte portofrei an die hiesige Regierungs, Hauptkasse einzusen, und haben dieselben hiernachst die Berabsolgung der betreffenden Kartene Exemplare zu gewärtigen.

Uebrigens machen wir befannt, daß uns gleichzeitig auch eine verhaltnismäßige Anjahl Eremplare ber von Biglebenschen Karre bes Regierungsbezirks Potsdam jum etwanigen Debit zugegangen ift, und von berfelben auf die bei uns zu mas chenden Bestellungen, die verlangten Eremplare gegen den ebenfalls portofrei eins zusendenden Rostenpreis der übrigen von Wislebenschen Kreistarten von 7½ Egr.

får jebes Eremplar, abgelaffen werben fonnen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntniachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Die Preußischen Strafgesege enthalten folgende Borfdriften jur Berhutung bes

1. Bebe außer ber Che geschwängerte Weibsperson, auch Chefrauen, die von ihren Shemannern entfernt leben, muffen ihre Schwangerschaft ber Ortsobrigfeit, ober ihren Stern, Bormundern, Dienstherrschaften, einer Bebamme, Geburtshelfer, ober einer andern ehrbaren Frau anzeigen, und fich nach ihrer Anweisung achten.

2. Die Dieberfunft barf nicht heimlich gescheben, sonbern mit geborigem Beis

stande.

. 3, Sft dabei nur eine Frau gegemwartig, fo muß das Rind fofort vorgezeigt werben, es mag tobt ober lebendig fein.

4. Borfatliche Todeung des Kindes ziehet die Todesstrafe nach sich; verliert es durch unworsichtige Behandlung das Leben, so tritt Zuchthausstrafe von mehrs jähriger bis lebenswieriger Dauer ein.

5. Aber auch schon biejenige Weibsperson, welche Schwangerschaft und Geburt verheimlicht, bat, wenn das Kind verungluckt ist, mehrjahrige Zuchthausstrafe zu gewärrigen, sollte sie sonst auch nichts gerhan haben, wodurch der Tod des Kindes veranlagt worden.

6. Bernachlaffigen der Schwangerer, die Eltern, Bormunder oder Dienstherr.

ichaften ibre Pflichten, fo find fie ftrafbar und verantwortlich.

Konigl. Preuß. Kammergericht.

Rr. 21. Erscheinung ber lithogras phirten bon Biglebens sarte bes Niebers barnimschen Rreifes.
I. 1819. Dezember.

Mr. 3. Berhatung bes Kinbers morbes. Mr. 4. Urtelbed Ges beimen Obers Tribunale in Richtigfeites Befchwerbes fachen, Sammeliche Untergerichte im Departement des Königl. Kammergerichts werden blerdurch angewiesen, Abschrift der auf Nichtigkeite Beschwerden von dem Königl. Beheimen Ober Tribunal abzufassenden Urtel, je nachdem jene Beschwerden gegen Uppellations Erkenntnisse des Instruktionssenats oder des Appellationssenats eingelegt sind, dem erstern oder dem lestern einzureichen.

Berlin, ben 21. Dezember 1837.

Ronigl. Preuß. Rammergeriche.

Ne. 5. Bermögens= Auseinandersetzung Be= bufs derAusschließung der Ghterge= meinschaft, Es ist von mehreren Gerichtsbehorben in Zweifel gezogen worden, ob die im § 392 Tit. 1 Thi. II des Allgemeinen Landrechts nachgelassene Bermögens Ausseinandersegung zur Ausschließung der Gutergemeinschaft, wegen der vor der Ste entstandenen Schulden, binnen der zweijahrigen Frist nicht allein beantragt, sondern auch vollender und bekannt gemacht werden muß?

Durch einen Plenar, Befchluß bes Konigl. Geheimen Ober Tribunals ift ange-

nommen worben:

1) daß in dem Falle des § 392 a. a. D. lediglich der Untrag auf Ubsonderung des Bermögens an die vorgeschriebene zweijahrige Frist gebunden ist, und mithin auch dieser zur Befreiung des Schegatten von den vorehelichen Schulben des andern Theils, und zum Eintritt der im § 393 a. a. D. angegebeinen Wirkung vollkommen genügt, wenn auch die Absonderung selbst erst später vollendet worden ist;

2) daß zur Rechtsgültigkeit einer folden Absonberung, weil sie bloß auf die vor der She kontrabirten Schulden sich bezieht, die im § 422 a. a. D. und in dem Gesehe vom 20. Marz d. J. § 4 — Gesehsammlung Pag. 63 — bei Aufhebung der Guter, ober Erwerbsgemeinschaft für die Zukunfr vorgeschrief

bene Bekanntinachung nicht erforderlich ift.

Bon diesem Beschluffe wird das Ronigl. Rammergericht nach Borfchrift ber Allerbochsten Rabinetsorbre vom 1. August v. J. & 7 hierdurch in Renntnif gefest.

Es bestimmt jedoch der Justig. Minister, daß die Bekanntmachung, wenn sie auch nicht als wesentlich zu erachten ist, dennoch im Interesse der dabei betbeilige ten, vor der She vorhandenen Glaubiger und deren Rechtsfolge nicht zu unterlassen ist, damit insbesondere kein Dritter sich bestimmen läßt, eine Forderung durch Zestion zu erwerben, welche er für eine in die Gütergemeinschaft fallende Schuld halt, während ihm dafür das gemeinschaftliche Vermögen der Sheleute nicht haftet.

Siervon find gleichfalls bie Untergerichte in Renntniß zu fegen.

Berlin, ben 8. Dezember 1837. Der Juftige Minister Dubler. Un bas Konigl. Kammergeriche.

Die sammtlichen Untergerichte im Departement bes Königl. Kammergerichts werben angewiesen, fich nach bem vorstehenben Reserbte bes herrn Juftig Ministers Mubler, Erzellenz vom 8. Dezember b. 3. zu richten.

Berlin, ben 29: Dezember 1837.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

In Folge der Allerhochsten Rabinetsordre vom 25. Oftober 1821 (Gefegfamming Pag. 184) werden bei der hiefigen Konigl. Bant fernerhin teine frembe Belbmungen mehr gur Belegung angenommen.

Rr. 6. Goldzahluns gen an bie Bant.

In Gemäßbeit des Rescripts des herrn Justi, Ministers Mubler, Erzellenz vom 13. Dezember d. 3. werden daser die sammelichen Untergerichte im Departes ment des Konigl. Kammergerichts hierdurch angewiesen, sowohl dei Goldzahlungen zu Depositalkassen, als bei Uebersendungen von Goldzummen an die Konigl. Bank nur Preußische Friedrichsd'or anzunehmen und abzusenden, und wenn bennoch, in Jolge besinderer Verträge, bei Depositalkassen Jahlungen in ausländischen Goldmuns zu einzehen, diese vor Absendung an die Konigl. Bank, Behufs der Belegung bei dersehen, in Friedrichsd'or umzusehen. Berlin, den 29. Dezember 1837.
Konigl. Preuß. Kammergericht.

Vaordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rensistoriums und Schul Rollegiums der Provinz Brandenburg.

Die Borfteber ber in der Provinz Brandenburg bestehenden Praparanden, Unstalten werden hierdurch veranlaßt, in allen Fallen, wo ein Schulamts, Praparande wegen unsittlichen Berhaltens, Unsteißes oder allgemeiner Untüchtigkeit für bas Schulamt aus der Unstalt entlassen wird, uns unter Ungabe des vollständigen Rasmens und Geburtsories des Entlassenen und unter Angabe der Ursache der Entslassung, sofort Anzeige zu erstatten. Berlin, den 18. Januar 1838.

Ronigi. Schulfollegium ber Proving Branbenburg.

#### personal dronit.

Des Konigs Majestat haben den bisherigen Regierungs Affessor Eter pfan Delrichs jum Regierungsrache beim blefigen Regierungs , Rollegium ju ernnenn gerubet.

Der bisherige Oberlandesgerichtsrath Rarl Friedrich Ferdinand Theremin ist als Rart an das Rammergericht versest, der bisherige Stadtgerichtsrath Friedrich heinrich Focke zum Kammergerichtsrath, und der Justigrath Dr. Jacobn zum Ladtgerichtsrart und Mitglied des Königl. Stadtgerichts in Berlin ernannt, auch der disherige Oberlandesgerichts Alsessor und Stadtrichter Julius Friedrich Ferdinand Becher zum Justizkommissarius und Notarius bei dem Königl. Kammergericht bestellt worden.

Die bisherigen Oberlandesgerichts, Affessoren Konrad Heinrich Zier und Alsbrecht Bohme und ber bisherige Land, und Stadtgerichts, Affessor Paul Eduard Pforenhauer, imgleichen die bisherigen Oberlandesgerichts, Referendarien Friedrich Wilhelm Petrl, Friedrich Rersten, Herrmann August Ludwig von der Mulbe, August Utert, Karl Friedrich Krüger, Karl Wilhelm Ernst Ebert, Emanuel Felix Galli und Eugen Albert Gobler, so wie die bisherigen Kammer, gerichts Referendarien Friedrich Wilhelm Christian Wendlande, Friedrich Wil

Mr. 3.

belm Mugust Rratichel, Berrmann Fabian Wolff, Ludwig Friedrich Seinrich Solgapfel, Friedrich Wilb. Alexander Scheele, Friedrich Rarl Ludwig Scharn, weber, Ebuard Mugust Friedrich Eruger, Bernhard Ludwig Berend, Serrmann Urnold Otto Bundt und Dr. Conrad Friedrich August Jungt find ju Rammer, gerichte. Uffefforen ernannt, die bieberigen Oberlandesgerichte Referendarien August Beinrich Rarl Bolfe und Richard von Pricewig in gleicher Eigenschaft an bas Rammergericht verfest, die bieberigen Aufculfatoren Ludwig Rarl Corty, Jacob Lubwig le Juge, Berrmann Friedrich Wilhelm Rarl Lubwig Wohlers, Johann Ludwig Rrieger, Ernft Rudolph Ufter, Rarl Friedrich Ulrich und Ludwig Frang Ferdinand Urents ju Rammergerichte , Referendarien beforbert, und bie Rechtefanblbaten Sans Erdmann Rudolph Ernft von Sobberg, Rarl Beinrich Biolet, Bilbelm Ferbinand Edarbt, Johann Baron von Pring, herrmaan Baron von Romberg, Dito Rarl Philipp Wilhelm Gabler, Rarl Guffab Ra. melow und Rudolph von Dewig zu Kainmergerichte Auscultatoren ernannt, und von benfelben ble feche erfteren bem Ronigl. Stadtgericht in Berlin, ber fiebente bem Ronigl. Land, und Stadtgericht in Prengloiv, und ber achte ber Ronigl. Buftigfammer ju Schwebt jur Beschäftigung überwiefen worden.

Der bisherige Registratur Cleve Johann Rarl Krufch ift zum Rammergerichts. Journalisten ernannt worben.

Dem beim Konigl. Hofjagdamte angestellten Hofjagdamts Gefretalr Roch, welchem felt bem Jahre 1829 die Verwaltung der Kasse des gedachten Umts überstragen, ist das Pradifat als Rendant belgelegt worden.

Dem bisherigen Bruckenwarter Schramm bel ber Ruhlsborfer Zugbrucke ist der Schleusenmeisterbienst bei der Ragoser Schleuse im Finowkanal verlieben, dem Dammwarter Seelicke die Bruckenwarterstelle an der Ruhlsborfer Zugbrucke überstragen, und der Invallde Cornelius als Dammwarter an der Liepeschen Schleuse im Finowkanal angestellt worden.

#### Vermischte Machrichten.

Dem im Westpriegnisschen Kreise belegenen, in der Reckenziener Forst nabe an der hamburger Chausse angelegten neuen Stablissement des Gutebesigers Borchmann ift der Name: "Reu. Pinnow" beigelegt worden.

Potebam, ben 31. Dezember 1837.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Druckfehler. In der im 52sten Stuck des Amtsblatts de 1837 Seite 418 abgebruckten, ben Berkehr mit Gistwaaren betreffenden Bekanntmachung vom 15. Dezember 1837, muß in der zweiten Zeile gelesen werden: "Gesetzammlung 1837 Nr. 7 S. 41 — 56" anstatt "Gesetzammlung 1836 w."

jum 4ten Stud bes Umteblatts

### ber Roniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 26. Januar 1838.

Dem Raufmann Karl Emanuel Kuhn zu Bufin ift unterm 10. Januar 1838 ein Patent auf eine mechanische Borrichtung zum Resguliren ber Menge bes zum Berbrennen besfimmten komprimiten Leuchtgases, in ber burch Ichnung und Beschreibung nachges wiesenen Infammensetzung,

auf acht Jahre, von jenem Termine an gereche nat, und für ben Umfang ber Monarchie ers

theilt morten.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung ju Potes Am mirb bas unterzeichnete Saupt = Cteueramt, me pour in bem Dienstgelaffe bee Ronigl. Steuers amte ju Edwedt, am 14. Marg b. J., Bormittage 10 Uhr, Die Chauffeegeld : Erhebung bei-Bierraden b, amifchen Schwedt und Stettin, an ben Dafibietenden, mit Borbehalt bes hoheren Buidlages, bom 1. Juli 1838 ab jur Pacht ause ftellen. Rur bispositionsfähige Perfonen, welche borber minbeftens 100 Thir. baar ober in ans nehmlichen Staatspapieren bei bem Konigl. Steuers amte in Edwebt jur Gicherheit niebergelegt bas ben, werben jum Bieten jugelaffen. Die Pacht= betingungen find bei und und bei bem Steuers emte ju Schwedt von heute an, mahrend ber Dicififunden, einzusehen.

Renfladt-Eberemalbe, ben 18. Januar 1838.

Borfes und Rugholg: Bertauf.

Ben bem Bebufs ber Etatserstung in ben fonzishritten Schwarzbeibe I, Kersdorf IV und Buzwerde VII ber hiesigen Revierverwaltung für neies Jahr zur Höhe von eirea 1700 Klafztem zu schlagendem Eichenholze, welches vorher gepleitet wird, soll die Rinde, die barunter bez stadichen Schiffsz, Bauz und Kniehölzer und das zu Stadbolz sich eignende Klasterz Mugholz ischusch meistvietend versteigert werden, zu welz dem Behuf ich einen Termin auf

Dienstag ben 20. Februar D. J.,

anberaumt habe. Rauflustige werben hierzu mit bem Bemerten eingelaben, baß bie Bebingungen im Termine selbst bekannt gemacht werben sollen, und zur Sicherheit ber Rasse eiren ber vierte Theil bes Kauspreises als Angelb zu zahlen ift.

Die naberen Bergeichniffe find gu jeder Beit

in ber hiefigen Registratur einzusehen. Reubrud bei Mullrofe, ben 16. Januar 1838.

Der Dberforfter Enber.

#### Stedbrief.

Der hier ansässige Arbeitsmann Senze ist theils geständig, theils bringend verdächtig, mehrerer Diebstähle hierselbst begangen zu haben, und bat sich ber gefänglichen Einziehung burch die Flucht entzogen. Die bisherigen Bersuche zur Ermittelung des Aufenthalts desselben sind fruchts los gewesen, und machen wir die verehrlichen Behörden auf das vagabondirende Leben des ze. Henze ausmertsam, mit dem dienstergebensten Ersuchen, denselben im etwanigen Betretungsfalle gefälligst bierher transportiren zu lassen.

Juterbogt, ben 13. Januar 1838. Der Magiftrat.

Allter: vierzig und einige Jahre, Große: 5 Buß 4 bis 5 30ll, Haare: bunkelbraun, Gesicht: mager, Podennarben. Bekleibet mar berselbe mit einem neuen blauen Tuchüberrock, einem Paar blauer Leinwands Beinkleiber, neuen Stiefeln, einer blauen Tuchmuße mit sebernem Schirm und einer weißbunten ausgebleichten Weste.

Der von und unterm 11. Dezember v. J., Ertrablatt zum 51sten Stud bes Amteblatte, binter bie Polizeigefangenen Paarmann und Spinze erlassene Steckbrief, hat in Betreff bes Letteren baburch Erledigung gefunden, baß ber 2c. hinge in bem Landarmenhause zu Strausberg ermittelt worben ift.

Dranienburg, den 12. Januar 1838. Ronigl. Rent: und Polizeiamt. Der Schiffslnecht August Behlenborff aus bent Dorfe Marienwerder bei Liebenwalde, hat ben ihm unterm 6. b. M. vom unterzeichneten Landrathe für den Schiffahrtsbetried ausgestellten Reisepaß angeblich beim Dorfe Drahendorf verzloren. Der gedachte Paß wird baher hierdurch für ungültig erklart.

Beestom, ben 13. Januar 1838. Der Landrath bes Beestom=Stortomichen Kreises. von Loschenand.

Da ber Schumachergeselle Christian Muhlagt seinen vom Königl. Rent = und Polizeiamte Döbriluck unterm 16. August v. J. ausgestellten, bis zum 1. Juni d. J. gultigen Wanderpaß, welcher zuletzt am 2. d. M. in Oranienburg zur Reise nach Rathenow visiert worden ist, in Nauen verloren hat, so wird, zur Verhütung eines etz wanigen Mißbrauchs, gedachter Paß hiermit für ungultig ertlärt. Nauen, den 10. Januar 1838.

Der Magistrat.

Der Oelfabrikant Hesse hierselbst beabsichstigt, in den Raumen seiner disherigen Rogidsmible und in einem neuen Andau hinter seinem Hause in der Havelstraße, eine Dampsmaschine zu sechs Pferde Kraft, Behufs der Delfabrikaztion, anzulegen.

Wir bringen bies Worhaben zur öffentlichen Renntniß, und fordern Jeden, ber sich durch die beabsichtigte Aulage in seinen Rechten beeintrachtigt glaubt, bierdurch auf, seine etwanigen Ginzwendungen binnen einer prakluswischen Frist von vier Wochen bei uns geltend zu machen und zu bescheinigen. Mathenow, den 12. Januar 1838.

Der Polizei = Magistrat.

Es find:

a) ber Umte-Aftuar Chriftoph Friedrich Sanft zu Bornim am 25. Marg 1787,

b) ber Gastwirth Rourad Put hierselbst im Urmenhause am 7. Mai 1813,

c) die Schifferwittme Marie Elisabeth Meu= mann geb. Kuhne zu Werber am 26. April 1800,

d) bie verehelichte Zimmergeselle Marie Regine Wenbel zu Neuenborf am 24. Novem= ber 1771,

und zwar jeder mit Sinterlaffung eines in uns

ferm Depositorio jest befindlichen Bermogens von resp. ungefahr

a) 36 Ablr. 15 Sgr. 6 Pf.,

b) 132 Thir. 8 Egr. 5 Pf., c) 26 Thir. 10 Egr. 9 Pf.,

d) 7 Thir.,

gestorben, ohne daß beren Erben bekannt ges worden. Auf den Antrag des, diesen vier Verslassenschaften in der Person des Justizkommissarius Dortu bestellten Kurators, werden nun alle diezenigen, welche an den gedachten Berlassensschaften ein Erbrecht zu haben vermeinen, hiersburch aufgefordert, sich sobald als möglich, spätessens aber in dem auf

Dormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzusinden, und ihr Erberecht gehörig nachzuweisen, unter der Berwarnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präfludirt, und die Berlassenschaften dent Fistus als herrenlose Guter zugesprochen werden sollen.

Denjenigen, welche sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte eines Bevollmachtigten bedienen wollen, werden hierzu die Herren, Justigrath Tollin und Justigkommissarius Sello in Borsschlag gebracht.

Potsbam, ben 19. September 1837. Königl. Justizamt hierselbst und Stadtgericht über Werber.

Don bem unterzeichneten Gericht werben, auf Untrag ihrer bekannten Erben, nachbenannte Berschollene, ale:

1) ber am 16. November 1801 hier gebotne Guttlergeselle Karl Gotthilf Grunow, Sohn des verstorbenen hiesigen Schumachers Karl Grunow, der im Aufange bes Jahres 1825 Berlin heimlich verlaffen, und seitbem nichts von sich horen lassen;

2) bie beiben Gebrüder Kopies, Michael Gott=
lieb, geboren ben 4. Juli 1800, und Karl
Christoph, geboren ben 20. März 1802,
welche im Jahre 1807 mit ihrem Bater,
bem Schmidtmeister Johann Gottsried Ko=
pies, von hier nach Gumbinnen oder Dar=
tehmen in Preußisch Litthauen gegangen sind,
und von beren Leben und Aufenthalt seit
jener Zeit nichts bekannt geworden,

hiermit vorgelaben, sich am 21. Juli 1838,

Kemittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale punden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gernächzn, daß sie für todt werden erklärt, und ik Bendgen ihren Erben wird ausgeantwortet weite. Jugleich werden die etwanigen under kunta Erben dieser verschollenen Personen hiers duch vergeladen, in dem obgedachten Termine pusichinen, und sich als Erben zu legitimiren, wörigenfalls bei Vertheilung des Nachlasse des Berschollenen auf sie keine Rücksicht genommen, sendern der ganze Nachlass den sich meldenden und lezitimirenden Erben, und in deren Ermans glung dem Fistus zugesprochen werden wird.

Fregemalbe a. b. D., ben 9. Offober 1837. Abnigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Me bizinigen, welche an die nachstehenden anzeich verloren gegangenen, und nach der Luitzug der aus derer Hypothekenbuche ersichts liden lehten Gläubiger, oder deren Erben, nicht met validirenden Hypotheken Dokumente:

1) ben iber ben nachlaß bes Schumachermeis ftere 30h. Joachim Brandmuller vom 30. August 1788 errichteten Erbrezeß, aus meldem für die Marie Gisabeth Brands miller, verebelichte Minach, und die Karoline Friederike Brandmuller, versehelichte Gulgow, 94 Ihr. 2 Gr. 103 Pf., Rubr. 111 Nr. 1, auf bem im flattis schen Syppothefenbuche Vol. 11 Nr. 233 berzeichneten Brandmullerschen Erbsbause batten;

2) ben über ben Nachlaß ber verstorbenen Landen, gebornen Charlotte Strahl, am 23. Marz 1810 errichteten Rezeß, aus wels dem für die Friederike Wilhelmine Staring verchelichten Uhrendt, 42 Ihr. 23 Gr. 10 Pf., Rubr. III Mr. 3, auf der im als ten hupothekenbuche des vormaligen Justumts Babingen Bol. III Fol. 60 verzichneten, jeht Rosenbergschen Budners felle in Beutel haften;

3) dem Erbrezes vom 4. September 1819 über dem Rachlas bes Schiffers Joachim Friezerich Dabelow, aus welchem für Joaz chim Friedrich, Christian Friedrich und Jozbam Gottfried, Gebrüder Dabelow, 300 Dir., Rubr. 111 Rr. 1 auf der Bol. I sub Rr. 15 des Spoothekenbuches von Hast verzeichneten Ratelschen Bübnerstelle haften;

4) bie Obligation ber Gottfried Buttnerschen Chelcute vom 5. Dezember 1792, aus welscher für den Eigenthuner Christian Ernst 100 Thir., Rubr. III Mr. 2 auf ber Bol. Il aub Mr. 73 bes Sypothetenbuches von Sast verzeichneten Buttnerschen Budnersstelle haften:

5) ben Erbrezest vom 11. Juli 1788, aus wels chem Rubr. III Mr. 1 auf bem Vol. I Mr. 3 bes städtischen Hypothekenbuches verzeichs neten Hartmanuschen Erbhause für die Geschwister Krause 28 Thr. 5 Gr. 5 Pf.

als Eigenthumer, Zeffionarien, Pfands ober sons stige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben; ferner die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Inhaber ber nachbenannten Sypothekenposten, welche angeblich langst bezahlt find, wegen Manzgels ber Documenta ex quibus und gehörigen Quittungen aber nicht gelöscht werden können, nämlich:

6) bie Geschwister Johann Gottfrieb, Marie Dorothea, Daniel Friedrich und Dorothea Sophie Hende Rubr. III Mr. 1 auf bem Bol. I sub Nr. 65 bes städtischen Supothekenbuches verzeichneten Busbenhause bes Doctor medicinae Bohr 18 Thir. 8 Gr. 3 Pf. Großvatergut seit bem 22. Februar 1780 ohne Angabe bes Ursprungs bieser Schulb haften;

7) ber Kaufmann Krauthoff, für welchen auf bem Bol. I sub Nr. 5 bes städtischen Sypothekenbuches verzeichneten Rie Eschause und ber Bol. III sub Nr. 53 besselben Sypothekenbuches verzeichneten Rie Cichen Scheune, Rubr. III Nr. 1 20 Thir. Restlapital ohne Angabe bes Urssprungs, und Nr. 2, 30 Thir. aus bem Protokolle vom 20. Mai 1786 eingetragen stehen;

8) bie Gebrüber Rraufen, für welche Rubr. 111 Rr. 1 auf bem Bol. I sub Rr. 64 bes ftabtischen Spothetenbuches verzeichneten Erbhause bes Tuchmachermeisters 3iders mann 14 Thir. 7 Gr. 111 Pf. aus bem Prototolle vom 16. August 1781 haften;

9) ber Leinwebergefelle Johann Friedrich Rlamann, fur welchen Rubr. III Mr. 1 auf bem Bol, I sub Dr. 140 bes ftabtifchen Sppothetenbuches verzeichneten, jest Bahls ichen Bubenhause 54 Thir. 14 Gr. aus ber Obligation vom 19. November 1785 haften;

10) ber Matthias Sicours ober Securs, für welchen auf bem Bol. II sub Nr. 273 bes städtischen Hypothetenbuches verzeichneten Bubenhause des Schumachermeisters Wiesber, Rubr. III Nr. 1 und dem Erdversgleich vom 20. August 1787, 108 Thr. 20 Gr. 73 Pf. Baters und Muttergut, und Rubr. III Nr. 3 aus dem Erdrezes vom 13. April 1789. 30 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. haften;

11) bie Marie Louise Cicours, für welche auf bemfelben Grunbftude Rubr. III Rr. 2 und bem gedachten Erbvergleich 60 Thir.

23 Gr. 13 Pf. Watergut haften; 12) ber August Friedrich heubel, für welchen auf bem im stadtischen Sypothetenbuche Bol.

auf bem im stadtischen Sypothetenbuche Bol. I sub Mr. 23 verzeichneten Budenhause bes Kanmachermeisters Bohmer, Rubr. 111 Mr. 1 aus bem Rezest vom 10. April 1797 20 Thir. 1 Gr. 63 Pf. Batererbe haften;

13) bie Marie Louise Heubel, für welche auf bemfelben Grundstücke Rubr. III Dr. 1 aus bem gebachten Rezes 32 Thir. 5 Gr. 63

Pf. Batererbe eingetragen stehen;

14) bie funf Geschwister Dismar, für welche Rubr. III Nr. 1 auf bem im Sypothetens buche von Damm sub Nr. 2 verzeichneten Wrebeschen Budnergrundstücke 49 Thir. 7 Gr. 8 Pf. aus bem Erbvergleich vom 24. Februar 1778 haften,

und eventualiter beren Erben, Zessionarien, ober bie sonst in ihre Rechte getreten sind, werden bierburch aufgefordert, ihre Rechte auf die ud I bis 5 genannten Dokomente, und auf die ad 6 bis 14 aufgeführten Schuldposten, spatestens in bem

am 22. Marz 1838,

Bormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale bierselbst anberaumten Termine in Person, ober durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Justizsommissarius Muth hier in Borzschlag gedracht wird, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Dokumente ad 1 dis für ungültig, erloschen und mortisizirt erklärt, dagegen die Inhaber der ad 6 dis 14 bezeichzneten Kapitallen mit allen ihren Unsprüchen an den dassit verpfändeten Grundstücken präsludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auserlegt,

und gebachte Posten ad 6 bis 14 ohne Weiteres im Sypothekenbuche geloscht werden sollen.

Behbenick, ben 21. November 1837. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

> Nothwendiger Bertauf. Ronigl, Rammergericht.

Das im Glien-Lowenbergschen, jetzt Ofihas vellandischen Kreise belegene, im kammergerichtslichen Hyppothekenbuche Vol. III Pag. 433 verzzeichnete Rittergut Eichstädt, erster Antheil nebst Zubehör, das Schulzengericht daselbst Mr. 7, zweiter Antheil Mr. 8 nebst Zubehör, abgeschätzt auf 30,099 Thir. 20 Sgr., soll in dem auf den 4. Mai 1838,

Wormittage 11 Uhr, vor bem Kammergrichtes Rathe Manntopf im Rammergericht angesetzten Termine im Wege ber nothwendigen Subhaftation an ben Meistbietenben verkauft werden.

Die Tare, ber neueste Hoppothetenschein und bie Raufbedingungen tonnen in ber Registratur

eingesehen werben.

Die unbekannten Realpratenbenten und zus gleich die unbekannten Erben der Realglaubigerin, Wittwe Marie Katharine Giebel geb. Edert, werden aufgefordert, bei diesem Verfahren ihre Gerechtsame wahrzunehnen.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht.

Das in ber Invalidenstraße Mr. 34 belegene Grundstuck bes Doctoris philosophiae Schu=mann, abgeschätzt auf 12,225 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusebenden Tare, soll

20 am 4. Mai 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

stelle subhastirt werden.

Der bem Aufenthalte nach unbekannte Doctor philosophiae James Schumann wird hierzu offentlich vorgeladen.

Das im Nieder-Barninschen Kreise ber Mittelmart belegene, im Hypothekenbuche des Königl.
Kammergerichts Bol. I Pag 481 verzeichnete,
bem Schindlerschen Waisenhause hierselbst, als Erbvervächter und bem Kausmann Johann Friebrich Hone als Erbpächter gehörige ErbpachtsAllodial-Rittergut Bornicke nebst Zubehör, welches auf 15,943 Thir. 6 Sgr. 5½ Pf. abgeihat worden, foll an ben Deiftbietenben in bem auf ben 27. Jult 1838,

Bemittigs um 11 Uhr, im Kammergericht ans bemmin Termine, im Wege ber nothwendis gm Subbaffation verkauft werben.

Die Tare, ber neueste Hypothetenschein und bie Kausbedingungen konnen in ber Rammerge-

ichts : Registratur eingesehen werben.

Rothmenbiger Bertauf. Ctabtgericht ju Berlin, ben 4. Juli 1837.

Das in der Steingaffe Mr. 35 und 36 bes legene Grundsichet der Brandtichen Erben, tapirt yu 10,122 Thir. 9 Sgr. 6 Pf., soll

am 28. Marz 1838, Bormittage II Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt moten. Laxe und Hypothetenschein sind in der Arzistratur einzuschen.

Rothmenbiger Bertauf. Etabigericht zu Berlin, ben 25. Juli 1837.

Das vor bem Frankfurter Thore belegene Grundfild bes Rentiers Bogenschneiber, bie Reue Welt genannt, taxirt ju 15,724 Thir. 16 Sgr. 71 Pf., foll

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle sublassirt werden. Zare und Sypothelenschein sind in der Registratur einzusehen.

Mothwendiger Bertauf. Ctubtgericht zu Berlin, ben 19. Muguft 1837.

Das in ber alten Leipziger Straße Dir. 6 belegene Grundstud ber Fischichen Erben, taxirt zu 6171 Ibir. 23 Sgr. 6 Pf., soll

am 27. Upril 1838, Bernittags 11 Ubr, an ber Gerichtsstelle theis imschalber subhastirt werden. Tare und Hys witedenschein sind in der Registratur einzusehen. De aubekannten Reals-Interessenten werden zu diese Termine, unter der Warnung der Praklus sen, herburch öffentlich vorgeladen.

Rothwenbiger Bertauf. Etabigericht zu Berlin, ben 19. Cept. 1837.

Das auf bem Muhlenbamm Nr. 11 belegene Grundstud bes Glasermeistere Klein, tas mit zu 5230 Thir. 24 Sgr., soll

Dormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle fube

haftirt werben. Tare und Sypothekenschein find in der Registratur einzuschen.

Rothwendiger Bertauf. Patrimonialgericht bes Rittergute Copenic.

Das Rruger Derochesche Familienhaus zu Alt : Glienicke, Bol. II Dr. 74 bes Sypotheten buches, abgeschatt auf 964 Thir. 25 Sgr. 13 Pf.,

foll am 27. Februar 1838, Bormittags 11 Uhr, im Geschäftslofale zu Rathhause offentlich verlauft werben. Tare und Sppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Graflich von Rebernsches Patrimonialgericht

über Frauenhagen.

Der aus Gebäuben, Acctern, Wöhrden, Garten und Wiesen bestehenbe, zu Frauenhasgen belegene, im Hypothekenbuche sub Mr. XII verzeichnete Bauerhof bes Bauern und ehemalisgen Schulzen Ehristian Friedrich Manthe, absgeschätzt auf 1410 Thr. 25 Sgr. 4 Pf. Kousrant, zusolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenzben Taxe, soll, nut Einschluß bes Inventarii, am 27. Februar 1838,

Bormittage 11 Uhr, im Dorfe Frauenhagen bei Ungermunde an Ort und Stelle subhaftirt werden. Greifenberg i. b. Ulerm., ben 2. Ro=

vember 1837.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Land : und Stadtgericht zu Boffen, ben 16. November 1837.

Folgenbe, jum Nachlaft ber hierfelbft vers ftorbenen Raufmannswittme Hertisch gehörigen Grunbfidde:

1) bas hierfelbst in ber Berliner Straße, unmittelbar an ber von Berlin nach Cottbus hier funftighin burchführenden Chaussee liegende, zum Betriebe einer Materialhandlung und einer Schankwirthschaft sich eignende Wohnhaus, nebst zweien Stallen, Schweineund Federviehstall, holzstall, Regelbahn und bahinter belegenem Garten, abgeschätz zusammen auf 1177 Ablr. 15 Sgr. 6 Pf.,

2) eine Scheune in ben fogenannten Beinbergen, abgeschatt auf 150 Thir. 15 Sgr.,

3) ein Barten in ben Dadenfteigen auf ber

lleinen Breite vor bem Berliner Thore, abs geschätzt auf 88 Thir. 10 Sgr.,

4) eine Wiese von zwei Fubern vor bem Bers liner Thore auf ber großen Breite, abges schaft auf 172 Thir. 20 Sgr.,

5) eine Wiese von einem Fuber auf ber großen Breite, abgeschatt auf 90 Thir. 20 Ggr.,

6) ein Garten am Fintenheerd vor dem Berliner Thore, abgeschaft auf 57 Thir. 10 Sgr.,

7) ein Garten hinter ber Scheune in ben Beinbergen, abgeschatt auf 15 Thir. 6 Sgr.,

8) eine Wiese vor dem Baruther Thore, am grunen Wege belegen, abgeschält auf 171 Thir. 15 Sgr.,

9) ein Fled Ader von einem Scheffel Aussaat auf ber großen Breite, abgeschatt auf 24 The. 22 Sar. 6 Pf.,

zufolge der, nebst Sypothetenschein in ber Regiftratur einzuschenben Tare, follen im Termine

ben 20. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle subhastirt werden,

nothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Branbenburg,

ben 31, Oftober 1837.

Das allhier in der Ritterstraße der Altstadt Nr. 106 und 107 belegene Wohnhans nebst Hauskavel der Schlächtermeister Busseschen Eheleute, Bol. 3 Fol. 43 des Hypothekenduches, abgesschäft auf 569 Thir., zufolge der, nebst Hyposthekenschen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

Mittags 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtöstelle

subhastirt werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg,

ben 7. Movember 1837.

Das Allt-Einwohnergut bes Zimmermeisters Johann Wilhelm Strobach, aub Nr. 68 in dem Flecken Lehnin, Bol. II Pag. 41 bes Hpspothekenbuches, abgeschätzt auf 800 Thir., zusfolge der, nebst Hypothekenschein und Bedinzgungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. Marz 1838,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle fubhaftirt werben.

Mothwenbiger Berkauf. Ctabtgericht zu Charlottenburg, ben 2. No=

vember 1837.

Das dem Kalkscheunenbesiter Georg Karl Gustav Konig zugehörige, Bol. Cont. I Rr. XXVI des Hypothekenbuches verzeichnete, im Thiergartenfelde bierselbst belegene Grundstuck, abgeschätzt auf 26,374 Thir. 18 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Rezgistratur einzusehenden Taxe, soll

ant 11. Juni 1838, Bornnttage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte= stelle subhastirt werden. Die Bedingungen wer=

ben im Termine bekannt gemacht.

Rothwenbiger Bertauf.

Ctabtgericht zu Mittenwalbe, ben 11. Dez. 1837.

Das hierselbst in der Bergstraße Nr. 6 bes legene, im alten stadtgerichtlichen Hypothetens buche Vol. I Fol. 325 verzeichnete, dem Stellsmachermeister Borg sen. zu Ragow gehörige Wohnhaus mit der auf dem Ragower Plane geslegenen Haustavel und dem für das verlorne Hutungsrecht dem Hause zugefallenen Hutungssentschabigungsantheile am Zülower Graben, so wie einem halben Vogelsanggarten, abgeschätzt auf 318 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur werktäglich einzusehenden Taxe, soll auf

vormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtslokale sub-

baffirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Justigamt Liebenwalde, ben 15. Dezember 1837. Das bierfelbst sub Dr. 50 belegene Bur-

gergut bes Schmibt Schuhmacher foll

am 5. April 1838,

Wormittags 11 Uhr, auf Antrag seiner Benefiz zial-Erben, an ordentlicher Gerichtsstelle, wos selbst die sich auf 1100 Thir. belaufende Laxe nebst dem neuesten Hypothetenschein eingesehen werden kann, subhaftirt werden.

Nothwendiger Verkauf. Justizamt Liebenwalde, ben 15. Dezember 1837. Auf ben Antrag bed Benefizial-Erben bes Michael Bener soll das Halbtossäthengut Nr. 25 zu Klosterfelde, auf 225 Thir. abgeschätt, am 5. April 1838, Amiliage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

file jubbaffirt werben.

We unbekammten Realpratendenten werden tie Lameidung der Praklinston aufgeboten, sich stitime im Termine zu melden.

Das dem Gartner Christian Friedrich Mette gibrige, in der Berliner Worstadt belegene, in wiscem hopothekenduche gedachter Worstadt Bol. 11 Nr. 89 verzeichnete, auf 664 Ahlr. 15 Sgr. abzischübte Grundstück, welches aus 3 Enden Actuand besteht, die zusammen einen Flächene Indalt von 3 Morgen 90 Muthen enthalten, ift wegen nicht belegter Kausgelder anderweit zur grichtlichen Subhastation gestellt, und hierzu ein Bietungekennin auf

ben 26. April 1838,

Dimitige 11 Uhr, por bem Herrn Stadtgenistent Uschenborn im Stadtgericht, Lins toffrage Nr. 54, anderaumt.

Der hoppothetenschein, die Taxe und die bestonderen Raufbedingungen find in unserer Regi-

fratur einzuseben.

Potsbam, ben 15. Dezember 1837. Rönigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwenbiger Bertauf. Das Gericht ber Herrschaft Putlig, ben 17. Dezember 1837.

Das zu hülsebeck sub Mr. 4 belegene Zweis bufnergut ber Hand Georg Paathschen Erben, texit ju 1835 Thir. 21 Sgr. 8 Pf., soll

am 3. April 1838, Bermittags 11 Uhr, an Ort und Stelle in Hallsebeck subhastirt werden. Taxe und Hypothemschein find in ber Registratur einzuschen.

In bem Hause bes Rausmanns Flatow zu

am 16. Februar 1838, Mergund 9 Uhr, verschiedene Materialwaaren und Redilien gerichtlich versteigert werden. Angermande, den 19. Dezember 1837. Königk, Preuß. Stadtgericht.

Rothmenbiger Bertauf. Lands und Stadtgericht Dahme, am 3. 3as

Das Mohnhaus bes verstorbenen Bebermeis fers Deister und bessen Chefrau geborne Cas

rus, Dr. 298 in ber hiefigen Neuftabt, taxirt auf 406 Thir. 18 Sgr. 6 Pf., foll

am 2. Mai b. J., Bormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtestelle, wo Tare, Hypothekenschein und Berkaufsbedin= gungen zur Einsicht vorliegen, an den Meist= bietenden verkauft werden.

Freiwilliger Berkauf. Land= und Stabtgericht Dahme, am 6. 3a= nuar 1838.

Die nachgelaffenen Grundftucke bes bierfelbft berftorbenen Schlachtermeistere Johann Gottlieb

Bernbt, ale:

1) ber in ber hiefigen großen Straße sub Nr. 57 belegene Gasthof zum goldenen Ring nebst Scheune, Hintergebauden, Garten und Wiesen, abgeschätzt auf 1628 Thir. 22 Sgr. 6 Pf.,

2) die auf ber hiesigen kleinen Feldwark beles gene Biertelhufe Acker, taxirt auf 500 Thir.,

sollen am 1. Mai d. J., Wormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, wo Laxe, Sppothekenschein und Berkaufsbedinz gungen zur Einsicht vorliegen, an den Meistbieztenden verkauft werden.

Nothwe'n biger Berkauf. Die zum Nachlaß der Wittwe Strasburg gehörige, zu Fürstenwerder belegene, im Hoppothekenbuche Nr. 49 verzeichnete, im vorigen Jahre abgebrannte Budenstelle, wovon die stehengeblies benen Stucke auf 80 Thir. 15 Sgr. und der bazu gehörige Garten auf 37 Thir. 15: Sgr. taxirt worden, soll

Dormittage 11 Uhr, zu Fürstenwerder subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in uns ferer Registratur einzusehen.

Prenglau, ben 13. Januar 1838. Reichsgräflich von Schwerinsches Patrimonials • gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Mothwenbiger Berkauf.
Justizamt Saarmund zu Beelitz.
Zum Berkause bes auf 597 Thir. 9 Sgr.
5 Pf. taxirten Orehnschen Gutes, Nr. 23 zu
Saarmund, ist ein anderweitiger Termin auf
ben 24. Februar 1838,
Nachmittags 2 Uhr, angesetzt. Taxe und hys

I Lampon

pothekenschein liegen zur Ginficht in ber Regis fratur vor.

Rothwenbiger Bertauf.

Königl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ulerm. Die hier belegenen, zum Nachlaß bes Muhr lenmeistere Diedmann gehörigen Grundstude:

1) bas vor bem Juteritschen Thore belegene, mit einer alljährlich an die Kämmerei zu entrichtenden Mühlenpacht von 18 Ihlr. 10 Sgr. baar und 5 Winspel Roggen und 2 Scheffel Weizen belastete, im Hypothetens buche Tom. I Vol. 11 Mr. LXVII Fol. 173 verzeichnete Mühlengrundstück, nebst bazu gehörigen Realitäten und Pertinenzien, wozu außer bem Wohn= und Budenhause und ber aus zwei Gängen bestehenden Mahle mühle, zwei Höfen, zwei Ställen, einer Scheune, einem Garten und einer Wiese noch eine oberschlächtige Lohstampsmühle und eine Rosmühle zum Schroten gehören, taxirt 4866 Ther. 25 Sgr. 10 Pf.;

2) anderthalb Hufen Juteritzsches Land in zus sammenhängender Lage, und mit in Folge der Acter Separation bereits überwiesener spezzieller Plantage, taxirt zu 2877 Thir. 29 Sgr. 2 Pf., im Hypothelenbuche Tom. I Bol. IV Nr. CL Fol. 115 verzeichnet;

3) eine im Sypothelenbuche Tom. I Bol. IV Dr. CLXVIII Fol. 283 verzeichnete, vor bem Juteritsschen Thore aub Nr. 1 belegene Scheune, faxirt 169 Thir. 10 Sgr. 7 Pf.;

4) eine ebenbaselbst sub Mr. 2 belegene, im Sprothetenbuche Tom. I Bol. V Mr. CCXLVII Fol. 151 verzeichnete Scheune, nebst bazugebörigem Scheunengarten, taxirt 230 Thie. 5 Sgr. 7 Pf.,

jollen in termino

ben 26. April 1838,

Wormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes ftelle im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe und Sppothekenschein sind werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

Solgverkauf. Um 12. Februar b. J. follen in bem, un= mittelbar am Doffestrom, mithin gur Holgver= flofung fehr gunflig gelegenen Roffower Forft

gegen sofortige Bezahlung in Preußischem Ro rant, an ben Meistbietenden verlauft werben.

Die bereits ausgezeichneten Baume tonner nach vorheriger Melbung beim Forster Gro mann zu Rossow, zu jeder Zeit in Augensche genommen werden.

Die Auftion beginnt Bormittage 10 Uh: und wollen Kaufliebhaber auf dem Forsthofe g

Roffom fich einfinden.

Wredenhagen, ben 12. Januar 1838.
Kriedrich Ludwig Daffom.

Es follen:

1) zu Wittenberg, bicht am Malzer Kang eine Meile von Liebenwalbe und ebensowe von Oranienburg entfernt, ein Bubnerhaus aus zwei Stuben bestehend, in gutem bat lichen Stanbe, nebst 2½ Morgen Garter land und 1 Morgen 175 Muthen Wieser

2) zu Bernhofe ein ebenfalls am Malzer Renal belegenes Kruggut, bestehend aus einer Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle nebst 4 Morgen Gartenland und Weibered für brei Kühe in der Königl. Liebenwald Korst,

aus freier Hand verkauft, und kann bas Krug gut ad 2 auch ohne Krugrecht veräußert werde Raufliebhaber tonnen sich an ben Schulzen Liezu Bernhofe wenden, welcher nabere Auskun ertheilt.

Die Gastwirthschaft und die Backereis Nat rung auf der Spiegelfabrit bei Neustadt an de Dosse sollen vom 1. April d. J. an, entwed zusammen, oder, wie bisher, jede Wirthscha besonders, aufs Neue verpachtet werden. E steht dazu, mit Borbehalt des Zuschlages ur der Auswahl des Pachters, ein Lizitationsterm

auf den 15. Februar d. J., Wormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer de Spiegelsabrik au; beide Wirthschaften, die ein nahrhafte Lage haben, sind noch verpachtet.

Die Bedingungen find bei bem Fabrit=31 spettor Farentholb einzusehen, und wird at früher eingehende annehmliche Gebote Rudfid genommen.

# Amts Blatt

ber

Koniglichen Regierung zu Potsbam

23 e r l i

# Stúck 5.

#### Den 2. Februar 1838.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjahrige '2re Stud ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

- Rr. 1859. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 24. Dezember 1837, betreffend bie Anwendung ber & 366 bis 504 Tit. 20 Th. II des Allgemeinen Land, rechts, von den Verbrechen der Diener des Staats, auf die mittelbaren Staatsbeamten.
- Rt. 1860. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 24. Dezember 1837, die Berlangerung ber Praflusivfrist betreffend, welche im § 5 Mr. 2 der Berordnung wegen Auflösung der bisherigen Feuersozietaten im Großherzogthum Posen vom 5. Januar 1836 für die Abgebrannten zum Nachweis der Wiederherstellung ihrer Gebäude festgesest worden ist.
- Dr. 1861. Die Allerhochste Rabinetbordre vom 11. Januar 1838, wegen offents licher Bekanntmachung ber Allerhochst genehmigten Bertheilung ber im Minis fterium bes Innern fur bie Gewerbe. Ungelegenheiten bieher bearbeiteten, nach beffen Auflosung an die andern Ministerial. Refforts übergegangenen Geschäfte.
- Die eben gedachte Bekanntmachung bes Soben Staats, Ministerlums felbft. Bom 17. Januar 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk potedam und für die Gradt Berlin.

Potsbam, ben 15. Januar 1838.

In Gemäßheit eines Rescripts bes herrn Finange Ministers, Erzellenz vom 31. Dezember v. 3. wird hierdurch jur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Königl. Bicetonful hebenstreit zu Matamoros (in den vereinigten Staaten von Merleo) auf fein Unsuchen aus dem Dienste entlassen, und die einstweilige Berwaltung des hierdurch erledigten Postens dem früheren Unociee des ze. hebenstreit, Kaufmann Stuard Dorrien, übertragen worden ist. Auch ist ber bisberige Konigl. Konsul

Mr. 22, Konfulat in Matamoros und Philas belphia. L. 710,

Januar.

Halbach in Philadelphia von feinem Posten abgegangen, und die interimistische Berwaltung biefes Konsulats bem Raufmann J. E. Lang bafelbst übertragen worben Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 23. Annahme von Golde mungen bei ben Konigl. Bante Kome toiren.

C. 171. Januar. Da nicht selten frembe Goldmungen ben Bank Romtoiren zur Belegung ge bracht werden, so machen wir bas Publikum barauf aufmerksam, daß nach ben be stehenden gesetzlichen Bestimmungen nur Preußische Friedricheb'or sich hierzu eignen und frembe Goldmungen, welche bei ihrem sehr verschiedenen Goldwerthe im Ber kehr mit der Konigl. Bank nur als eine Waare in Betracht kommen, ohne Aus nahme zurückgewiesen werden muffen. Berlin, den 8. Januar 1838.

Saupt. Bant Direftorium. Bundt. Witt. Reichenbach.

Potedam, den 26. Januar 1838. Borstehende Bekanntmachung des Konigi. Haupt Bank Direktoril vom 8. d. M wird auf Veranlassung dieser Behorde hiermit zur diffentlichen Kenntniß gebracht. Konigi. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt potsdam ausschließlich betreffen.

Mr. 24. Landbeschas lung im Jahre 1838, I. 1952, Januar. Den Pferdezüchtern des Potsdamer Reglerungsbezirks gebe ich nachstehend ein Nachweisung der Stationen, auf welchen in diesem Jahre Beschäler des König Brandenburgischen Landgestüts aufgestellt werden, so wie der Termine, in welche die Bedeckung der Stuten daselbst ihren Unfang nehmen kann. Drei Tage zube treffen die Hengste auf den Stationen ein. Zugleich erfolgt hiermit die Unzeige wie vom 1. März ab, auf dem Königl. Friedrich Wilhelms Gestüt wiederum ein heimische Privatstuten durch Gestütbeschäler a 6 Thaler, und durch die Natione Englischen Bollbluthengste

Emilianus de 1828 vom Emilius und einer Bhister Stute, und Sheriff de 1834 vom Laurel und einer Juniper Stute,

à 15 Ehaler bebeckt werden können, und geschieht die Unmelbung von bergleichen Stuten, wie deren Aufnahme zur Verpflegung und zum Weibegang, in der gewöhnlich Urt, an den Konigl. Gestüt-Rogarzt hierselbst.

•	Mr.	Mamen ber Beschäl, Stationen.	Unfang ber Bebeckun					
	1	Marstall Lindenau bei Neustadt an der Dosse		1.	Mård			

Ramen der Beschäl, Stationen.	Unfo be Bebec	r
2 Dorf Dollen in ber Oftpriegnis	ben 4.	Mårs.
3 , Blandstow,	( 1 4:	,
4 , Bulfersborf, } besgl.	, 5.	,
5 Dankow,	5.	* *
6 , Stavenow,	6.	*
7 State Lengen, } in ber Westpriegnis	6.	
8 Derf Rühstäde, )	24.	
9 Detin, Dorocheenstraße Mr. 64 in dem Ronigl. Marstall		*
10 Aut Liebenwalde	, 21:	
11 Jeden Gerswalde, im Templiner Rreise		*
12 Dorf Lubbenow,   im Prenzlower Kreife	6.	*
o o o o o o o o o o o o o o o o o o o	( , 0.	
14 , Bugen, im Angermanber Rreife	•	*
15 , Ale. Dabewiß, bei Briegen an ber Ober	<b>3.</b>	4
io , Men zeconn, )	1 3.	*
7 , Faltenberg, im Oberbarnimer Rreife, neue Station		*
8 , Golzow, } im Belgiger Rreise	{	*
aletate seerig, J	( , 21.	*
Friedrich , Wilhelms , Gestüt bei Meustadt an der Doffe, den 2		_

Der Landstallmeister Strubberg.

Potsbam, ben 27. Januar 1838.

Indem vorftebende Bekanntmachung hierdurch gur offentlichen Renntniß gebracht wied, forbern wir bie betreffenden herren Landrathe zugleich auf, noch besonders babin au wirken, bag bie anberaumten Termine moglichft allgemein unter ben Pferber judtern bekannt werben. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 22. Januar 1838.

Bergutigung ber bei ber vereinigten Rur , und Reumartichen Stabter Feuerfogletat feit bem vorigen Ausschreiben vom 28. Juli 1837 (Umteblatt &. 237) liquibircen Brandschaben wird hiermit bas erfte, nach ben Berficherungsfum. men bes hauptfataftere pro 1. Mai 1837 berechnete Musschreiben erlaffen, und ber Beterag von jedem hunbert ber Berficherungssummen

auf 3 Ggr. 4 Df., gur Rlaffe I jur Rlaffe II auf 5 Ggr., jur Rlaffe III auf 6 Ggr. 8 Df.

Biernach tragen bei: feftgefeßt.

Mr. 25. Keuerkaffen= gelber = Hus= fcreiben für die Städte. I. 1576. Dezember.

ar the enterto be

		Versicherungssumme pro 1. Mai 1833								
	Mamen ber Stabte.	Alasse l.	Klasse II.	Rlaffe III.	Summa.					
Mr.		Thir.	Thir.	Thir.	Thir.					
1	Ungermunde	7300	171175	88800	267275					
2	Beelig	10150	148975	90425	249550					
3	Beestow	53550	190400	45350	289300					
4	Bernau	40125	213200	51900	30522					
5	Biesenthal	13450	76100	24950	114508					
6	Brandenburg	209300	1377975	188775	177605					
7	Bruffow	7850	72725	19025	9960					
8	Buchbolz	925	55050	9425	6540					
9	Charlottenburg	252875	402350	27825	68305					
10	Copnic	47325	141125	36700	22515					
11	Eremmen	28375	197325	141900	₹36760					
12	Sehrbellin	58600	172275	19225	25010					
13	Freiemvalde	123650	171775	49300	34472					
14	Friefact	57250	257300	75900	39045					
15	Fürstenwerber	2700	106900	27575	13717					
16	Gransee	30325	216075	151750	39815					
7	Greiffenberg	2075	76350	31925	11035					
18	Havelberg	56775	427075	7025	49087					
19	Joachimsehal	9825	54250	69900	13397					
20	Regin	3225	32000	87425	12265					
21	Knriß	203925	303700	37625	54525					
22	Alts Candsberg	34650	81150	32250	14805					
23	Lenzen	14775	315325	28475	35857					
24	Liebemvalde	103375	140275	72725	31637					
25	Lindow	107825	91325	16900	21605					
26	Luctenwalde	69950	269125	119250	45832					
27	Enchen	21975	178850	18700	21952					
28	Menenburg	5025	123125	16275	14442					
29	Mittenwalde	33175	123500	53100	20977					
30	Rauen	173400	587325	136000	89672					
31	Reustadt a. b. D.	23275	131150	14200	16862					
32	Meustadt, Cherswalde	25675	390975	39425	45607					
33	Oderberg		141725	35100	19017					
34	Oranienburg	68050	243000	77250	38830					
35		88750	551675	42200	68262					
36	Perleberg	1228150	1377800	52925	265887					
,,	Latus,	3230975			1487890					

Beit	råge von	jebem Bu	inbert	Davon ab	Bleiben gur
ad I a 3 Egr. 4 Pf.	ad II à 5 Egr.	ad III à 6 Sgr. 8 Pf.	'Summa.	2 Prozent Rezepturges buhren.	Feuersozietatos Rasse einzuzahlen.
Ihlr. Egr. Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Iblr. Sgr.Pf.	Ihle. Egr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Egr. Pf
8 3 4	285 8 9	197 10 -	490   22   1	9 24 5	480 27 8
111 5 4	248 8 9	200 28 4	460 15 5	9 6 4	451 9 1
59 15 —	317 10 -	100 23 4	477 18 4		468 1 9
44 17 6	355 10 -	115 10 —	515 7 6	10 9 2	504 28 4
14 28 4	126 25 -	55 13 4	197 6 S	3 28 4	193 8 4
232 16 8	2296 18 9	419 15 -	2948 20 5	58 29 2	2889 21 3
5 21 8	121 6 3	42 8 4	172 6 3	3 13 4	168 22 11
1-10	91 22 6	20 28 4	113 21 8	2 8 3	111 13 5
250 29 2	670 17 6	61 25 —	1013 11 8	20 8 -	993 3 8
52 17 6	235 6 3	81 16 8	369 10 5	7 11 7	361 28 10
31 15 10	328 26 3	315 10 —	675 22 1	13 15 5	662 6 8
65 3 4	287 3 9	42 21 8	394 25 9	7 27 —	387 1 9
137 11 8	286 8 9	109 16 8	533 7 1	10 19 11	522 17 2
63 18 4	428 25 —	168 20 —	661 3 4	13 6 8	647 26 8
3	178 5 -	61 8 4	242 13 4	4 25 6	237 17 10
33 20 10	360 3 9	337 6 8	731 1 3	14 18 7	716 12 8
2 9 2	127 7 6	70 28 4	200 15 —	4 - 4	196 14 8
63 2 6	711 23 9	15 18 4	790 14 7	15 24 4	774 20 3
10 27 6	90 12 6	155 10 —	256 20 —	5 4 -	251 16 -
3 17 6		194 5 4	251 - 510	5 - 9	246 5 1
226 17 6		53 15 4.	516 10 10		800 1 -
38 15 -	135 7 6	71 20 -	245 12 6	4 27 3	240 15 3
16 12 6		63 8 4	605 7 1	12 3 2	593 3 11
114 25 10		161 18 4	510 711	10 6 2	500 1 9
119 24 2		37 16 8	309 17 1	6 5 9	303 11 4
77 21 8		265 —	791 7 11	15 24 9	775 13 2
24 12 (		41 16 8	364 1 5	7 8 5	356 23 3
5 17 (		36 5 -	246 28 9	4 28 2	
36 25 10		118	360 20 10	7 6 5	
192 20 -	978 26 3	302 6 8	1473 22 11	29 14 3	
25 25 10	0 218 17 6	31 16 8	276	5 15 7	270 14 3
25 15 1			767 22 11		
14 25 -	- 236 6 3		329 1 3		
75 15	4 405	171 20 -	652 8 4	13 1 4	
	4 919 13 9		1111 25 5	22 7 1	
1364 18	4 2296 10 -	117 18 4	3778 16 8	75 17 2	3702 29 0
3589 29	2 16017 11  3	4527 23 4	24135 3 9	452 21 1	23652 12

	,	Berstche	rungsfumn	e pro 1.	Mai 1831.
	Mamen ber Stabte.	Rla ffé	Rlaffe II.	Rlasse III.	Summa.
Nr.		Thir.	Thir.	Thir.	Thir.
	Transport	<b>32</b> 30975	9610425	2037500	114878900
37	Prenzlow	50550	1161525	109925	1322000
38	Prigerbe	400	138425	8750	147575
39	Priswalk	115925	361200	24425	501550
10	Putlig	4200	106450	13025	123675
41	Rathenow	32450	482450	102500	617400
12	Rheinsberg	14475	222625	17775	254875
13	Rhinow	1150	26075	46125	73350
14	Alt-Ruppin	48450	75325	21025	144800
15	Reu Ruppin	637150	365225	97475	1099850
16	Saarmund	5150	26050	10225	41425
47	Schwedt	119800	517750	121450	759000
8	Spanbow	236600	472775	141000	850875
19	Storfow	7325	75175	28275	110775
50	Straßburg	7100	251150	104750	363000
î	Strausberg	70825	192825	49750	313400
2	Teltow	63500	38600	41025	143125
3	Templin	39225	339100	41550	419875
54	Teuply	5400	22950	11725	40075
55	Trebbin	9300	106725	27550	143573
6	Treuenbrichen	58200	327600	98900	484700
57	Bierraben	11225	102900	75275	189400
8	Wetber	55275	63000	35025	153309
59	Wilsnack	57925	147750	13250	21892
30	Wittenberge	14450	197625	22450	23452
1	Wittstod	27800	597950	32600	65835
2	Wriegen	111900	367700	88475	56807
3	Wusterhausen a. b. D	35425	426200	28175	48980
4	Bebbenict	135125	175575	18225	32892
5	Zinna	45500	13500	3500	6250
66	Boffen	13500	54000	33200	10070
	Summa	5266275	17066625	3504900	2583780
	Die Stabte ber Neumark	2233525	7716050	2409925	1235950
	Haupt Gumma	7499800	24782675	5914825	38197300

2	6	41	- 99	9-
0	5	44	.24	9.

1 . 8 4	n 9.						
Beit	råge von	jedem Su	nbert	Davon ab	Bleiben gur		
ad I	ad II	ad III		2 Prozent Rezepturge=	Feuersozietate=		
a 3 &gr. 4 Df.		à 6 Sgr. 8 Pf.	Summa.	buhren.	einzuzahlen.		
			761 - San Mi	,.			
Iblr. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.		Ihlr. Sgr.Pf.	3 / 1			
3559 29 2			24135 3 9	482 21 1	23652 12 8		
56 5 -	1935 26 3	244 8 4	2236 9 7	44 21 10	2191 17 9		
-13 4	230 21 3	19 13 4	250 17 11	5 - 4	245 17 7		
128 24 2	602 -	54 8 4	785 2 6	15 21 1	769 11 5		
4 20 —	177 12 6	28 28 4	211 — 10	4 6 7	206 24 3		
36 1 8	804 2 6	227 23 4	1067 27 6	21 10 9	1046 16 9		
16 2 6	371 1 3	39 15 —	426 18 9	8 16 -	418 2 9		
1 8 4	43 13 9	102 15 —	147 7 1	2 28 4	144 8 9		
53 25 —	125 16 3	46 21 8	226 2 11	4 15 8	221 17 3		
707 28 4		216 18 4	1533 7 11	30 19 11	1502 18 —		
5 21 8		22 21 8	71 25 10	1 13 1	70 12 9		
133 3 4		269 26 8	1265 27 6	25 9 7	1240 17 11		
262 26 8		313 10 —	1364 5 5	27 8 6	1336 26 11		
8 4 2		62 25 —	196 7 11	3 27 9	192 10 2		
7 26 8		232 23 4	659 7 6	13 5 7	646 1 11		
78 20 10		110 16 8	51018 9	10 6 5	500 12 4		
70 16 8		91 5 -	226 1 8	4 15 8	221 16 —		
43 17 6		92 10 -	701 2 6	14 - 8	687 1 10		
6	38 7 6	26 1 8	70 9 2	1 12 2	68 27 —		
10 10 -	177 26 3	61 6 8	249 12 11	4 29 8	244 13 3		
64 20 -	546 — —	219 23 4	530 13 4	16 18 3	513 25 1		
12 14 2		167 8 4	351 7 6	7 - 9	344 6 9		
61 12 6		77 25 —	244 7 6	4 26 7	239 10 11		
64 10 10		29 13 4	340 1 8	6 24 —	333 7 8		
16 1 8		49 26 8	395 9 7	7 27 2	387 12 5		
30 26 8		72 13 4	1099 27 6	21 29 11	1077 27 7		
124 10 -	612 25 —	196 18 4	933 23 4	18 20 3	915 3 1		
39 10 10		62 15 4	812 9 2	16 7 5	796 1 9		
150 4 2		40 15 —	483 7 11	9 19 11	473 18 —		
50 16 8		7 23 4	80 25 -	1 18 6	79 6 6		
15	90	73 23 4	178 23 4	3 17 3	175 6 1		
5851 1 6	28444 11 3	7788 20 —	42084 13 9	841 20 8	41242 23 1		
2481 20 10	12860 2 6	5355 11 8	20697 5 -	413 25 4	20283 6 8		
8333 3 4	41304 13 9	13144 1 8	62781 18 9	1255 19 -	61525 29 9		

•	Davon fommer	gur Bergutigung:	Toir. E	gr.	P
A.	für bie affi	gifrten Stabte bes Regierungsbegirts			
	144 444 244	Docsbam.			
1	Ungermunbe	für ben Brand am 17. Maf 1837	2047	24	
	Beelig	1 1 9 Juni	11		
	Charlottenburg	, , s 30. Des. 1836 nachträglich	4	7	
4	4	Prozeffoften in Sachen ber Stabte , Beuerfogle.			
-		tat wiber ben Muller Demuth	657	11	6
5		besgleichen	40	7 1	16
6		besgleichen	4	. 1	1
7		besgleichen	9	1	
8		Musfall an Beltragen	19	21	1
9		für ben Brand am 13. Juli 1837	526		1
10		1 1 1 2 2 2 2 1 1 1	11973	23	
11	Briefact	, , , , 27. Juni	563		_
	Fürstenwerber	, , , , 23. Juli ,	3582	9	,
13	,	27. Quli	3	26	
	Zoachimsthal	2. August 1836 nachtragt.	172	16	_
15		, , , 3. Bull 1837	1546	11	ļ
16		1 , 17. Oftober ,	378	29	
17	,	1 1 1 27. Oftober 1	20	29	(
18	Anris	Prozeffosten in Gachen ber Stabte Reuerfogies			
	`.	tat wiber ben Unton Benge	3		_
19	Lengen .	für ben Brand am 9. Febr. 1837 nachträglich	26	24	_
	Liebenwalde	Ausfall an Beitragen	6	6	1
21	Mittenwalbe	für den Brand am 16. 3an. 1837	4	10	1
22	5	s s s s a Mult s	543	20	1
23	,	1 , , , 11, Juli ,	608	14	
24	,	16. August ,	930	23	
25	Meuftadt Ebw.	1 1 1 20 Mov. 1	3139	5	
	Dberberg	, , , 9. Juli ,	989		
27	Potsbam	Musfall an Beieragen	5	8	
28	Prenzlow	für ben Brand am 10. Juli 1837	7224	6	
29	Rheinsberg	Ausfall an Beitragen		22	1
30	Rhinow	für den Brand am 3. Jan. 1837 nachträgl.	77		
31		1 & 6 Rebr.	187		
	Schwedt	1 1 1 1 16. Žuli 1	36		
	Storfow	16. Juli	352		
	Strausberg	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	1373		
35	\$	30. Juli	83	5	1
		Latus	37157	18	
			36. 3		

1		Thir. E		
	Transport	37157		
36 Templin	für den Brand am 3. Juli 1837	1409		
37 5	1 1 11. Oftober 1	2		
38 Wilsnack	18. März 1836 nachträglich	10		
39 Briegen	11. Oktober (18. Mårz 1836 nachträglich)	1266		
40	31. Maf	589	- 1	1
Fert 41 Druckfost für die 42 desgleiche über v 43 Diaten rathun 44 desgleich 45 Diaten bezirke 46 Diaten den st der R	ten des Entwurfs zum neuen Feuersozietäts Neglement e vereinigten Städte der Kur, und Neumark en der Verhandlungen im Landschaftshause zu Berlindergedachten Entwurf und Fuhrkosten der ständischen Kommissarien zur Bezug über jenen Entwurf:  en und Fuhrkosten für die außerordentlichen seuers und lizellichen Revisionen in den Städten des Regierungs, den Verkosten sie Mexisionen und Aufnahme der mit lädtischen Gebäuden im Gemenge liegenden Gebäude littergüter zu Rhinow und Friesack.  des Städte Feuersozietäts, Fonds zu den Verwaltungs, der Haupt, Instituten, und Kommunal, Kasse zu Pots,	75 254 406 597	25   20   -	7 5 -
	pro 1838	1262		_
	Summa ad A	43149	19	$\overline{2}$
8. für i 1 Bårwalb	bie affoziirten Städte bes Regierungsbezirks Frankfurt an der Ober e. spur den Brand am 14. Mas 1837	608	261-	
2 Berlinch	en la la 25 Gent	198	20	
3 Callies			16	9
4	22. Juni	2975		~
5 Cuftrin	19. Sept. 1836		15	
6	9. Juni 1837	281		7
,	unb		12	7
7 But Sam	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	5		8
7 Driesen	23. August	2539	1	
8 Diosen			22	
9 Falkenbu	irg , 25 Juni ,	1477	65	• 18
10	Beticheskosten in Sachen ber Stabte Feuersogie	41	26 -	
11 0:0	tat wider den Gastwirth Gugloff		16	
11 Fürstenn				
1	Latus	6848	13	

									67.1		Ψ F		blr. C		
10	Fürstenwalde	6.5	han	Munch		0	( in the	110	i Li	ranisj	ort	-   .	6848	1 "	100
	Ronigsberg i. d. N.		3	Brand	CHIL		Juni							9	1
14			,		,		Mar						146	23	
15		1	,	. <b>5</b>	,		Juli						12		
0	Lippehne			-	-		Juli						2096		
17	Muncheberg	1	-	an Bei	rraa	en o.	Jun		,	• • • •	• • • • •			10	1
	Neudamm	für	ben	Brand	am	25.	Culi	15	137					27	1
	Neuwedel			\$			Suli						272		1
20	,	,			\$	30.	Mar	18	536	nacht	raalle	6		14	
	Reppen	Hus	fall	an Bei	raa									26	4
22				en									3	19	
23		für	ben	Brand	am	8.	Gept	. 18	337				319		1
24			9 -	9.	*		Oftol						988	8	1
25	Sonnenburg	. ,	•	3	,	[12.	April Mai	1					378	12	
26	,		*	,	,		Mat.		g · -				100	1	1 .
27	,	5	#	9		11.	Mai	•				j :	280	25	-
28	Zehben		*	8	*	4	Juni		f .				-19	16	
29	Bullichau	5	•	\$		6.	Mai	,	5				101	24	-
30			•		5	21	Mai		g .				451	-2	1
31	Ferner: Diaten und Fu visionen in di						rter I	legh	crun	igsbe			1194 3460		_
													3149		
4					9			-				-			
						٠	2	ацри	1.0	umm	a	. 3	6609	41	
	Auf bas jegige r ein Werden hierzu	gere	chne	t:	• • •	• • • •						. 6	2781	18	!
	der Bestand nac											1 2	9472	24	
2) die extraordinairen Einnahmen und Ersparnisse seit bem vorges dachten Ausschreiben mit.							576	19	1						
fo und	erglebt sich eine es bleibt nach	Ein Uba	nagn ua 1	nefumme der vorfi	e vo	n	Saur	٠. (٥	nesc	habi	 	9	2531	2	11
	ime von											. 5	6609	27	
Zer In	ben bereits aufgierschaben ein B	efon	men 1d v	en, abe	r no	ф 1	icht f	òrm	lích	Ilqu	ibirte	h	6221		

Die Einzahlung der Beiträge von den Stadten des hiefigen Regierungsbezirks mit die spätestens ult. Marz d. 3. bei der hiefigen Haupt Instituten, und Kommunalkasse erfolgt sein, und werden die Herren Landrathe in dieser Beziehung auf die Bestimmungen der Verfügung vom 25. Juni 1828 (Umteblatt S. 151), die Ragisträte wegen Einziehung der Besträge und etwanigen Reste auf eben gedachte Bestigung, und wegen des del Einsendung der Gelder zu beobachtenden Versahrtens auf die Vekanntmachung vom 30. April 1823 (Umteblatt S. 124) verwiesen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Dn in der Gesehsammlung für 1837 Seite 173 abgedruckte Staatsvettrag vom 1. Movember v. 3. ist in allen Theilen mit dem 1. d. M. in Wirksamkeit ges aum In Semaßheit der zu demselben gehörigen Uebereinkunfte B und C sind michin bon gedachtem Zeitpunkte ab, die nachstehend genannten Königlich Hanndswischen und Herzoglich Braunschwischen Gebietstheile, nämlich:

a) Die Graffchaft Sobenftein,

b) bas Umt Elbingerobe,

c) das Fürftenthum Blankenburg,

d) bas Stiftsamt Baltenrieb,

e) bas Umt Ralvorbe,

f) ber Braunschweigsche Untheil an bem Dorfe Pabftborf, und

g) bas Dorf Beffen,

in den Berband des Gefammt. Zollvereins aufgenommen worden, und es findet baber fortan mit diesen Gebietstheilen ein freier Berfehr nach Maafgabe der Artifel 4 bis einschlieflich 7 jener Uebereinfunfte Statt.

Mit Ruckucht auf die Lage der gedachten Gebletstheile, so wie auf die unterm I. Rovember v. 3. zwischen Preußen einerseits, und Hannover und Braunsschweig andererseits abgeschlossenen besonderen Uebereinkunfte wegen der Besteuerung innerer Erzeugnisse in jenen Gebietstheilen (Geseksammlung für 1837 Seite 209 und 213) treten lestere, den übrigen Staaten des Zellvereins gegenüber, sindcklich der zu erhebenden Ausgleichungs Abgaben in dasselbe Verhaltniß, wie königreich Preußen, wogegen bei dem Uebergange über die Landesgrenzen wichen dem Preußischen Staate und den in Rede stehenden Gebietstheilen gegens sein von keinerlei inneren Erzeugnissen eine Ausgleichungs Abgabe erhoben wird.

Es finden demnach bei dem Berkehre zwischen dem Preußischen Staate und ben oben genannten hanndverschen und Braunschweigschen Gebietstheilen nur folgende Beschränkungen ftatt:

1) ble Einfuhr von Salz ist gegenseitig nur in Folge besonderer, zwischen ben Landes Reglerungen eima zu schließender Bertrage erlaubt, fur Privarpersonen aber unbedingt verboten.

2) Wegen ber Spielkarten und Ralender bewender es- gegenseitig bei ben deshalb bestehenden Berbots, ober Beschrankungs, Gesegen. In Preußen bleibt daber

Rr. 26. 30U = unb Berfehres Berhältniffe. IV. 905. Kanuar. ber Eingang von Spielfarten aus ben genannten Sannoverschen und Braun

Schweigschen Bebletetheilen verboten.

3) Aus diesen Gebierstheilen konnen Mehl, und Fleischwaaren zwar Abgabenfrei über die Preußische Landesgrenze eingeführt werden, bei deren weiteren Eins gange in eine Preußische, der Mahl, und Schlachtsteuer unterworfene Stadt aber ist davon diese Steuer in demselben Maaße, wie von inlandischen gleich, artigen Erzeugnissen zu entrichten.

Gleichzeitig mit dem Unschlusse der vorerwährten Hanndverschen und Brauns schweigschen Gebletstheile hat auch die Aufnahme des vom Zollverbande bisher auss geschlossen gewesenen Theils des Kreises Mordhausen mit der Stadt Benneckenstein und dem Dorfe Sorge in den Zollverein stattgefunden, und es tritt demnach zwisschen demselben und den übrigen Theilen des Preußischen Staatsgebiets ein vollig freier Berkehr ein.

Ferner find in Gemaßhelt des Bertrages vom 1. November v. 3. und der demfelben belliegenden Uebereinfunft D' die folgenden Preußischen Gebietstheile und Ortschaften, als:

1) die jum Regierungebezirf Magdeburg gehörigen Dorfer Wolfsburg, Behlingen, Beklingen und Rodum;

2) im Regierungsbezirfe Minben:

a) ble am linken Weserufer von Schlusselburg bis zur Glasfabrik Gernheim und die rechts der Weser und der Aue belegenen Ortschaften des Kreiset Minden.

b) der Preußische Uniheil des Dorfes Frille, mit Ausschluß des auf dem lin fen Ufer der Aue und südlich des Wietersheimer Alrchweges belegenen Theils deffelben, welcher lestere in den Verband des Zollvereins aufge nommen wird,

c) bas Dorf Burgaffen, unb

d) ber nordlich von der Lemforder Chaussee liegende Theil des Dorfes Rei ningen,

vom 1. Januar d. J. ab, dem Hannover Dibenburg Braunschweigschen Steuer vereine angeschlossen worden, und es sind demnach für die Dauer des Vertrages die gedachten Gebietstheile und Ortschaften in Bezug auf Zolls und Verkehre Verhaltnisse dem Auslande gleich zu achten. Berlin, den 25. Januar 1838.

Der Finang. Minister. Graf von Alvensteben.

Potsbam, den 28. Januar 1838. Borstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebrach Königl. Reglerung.

Abtheilung für ble Berwaltung ber inbireften Steuern.

Potebam, ben 28. Januar 1838.

Bemäß hoherer Bestimmung wird vom 1. Februar b. 3. ab, ein Neben Bolls am zweiter Rlaffe in Luttenwisch, im Bezirf bes Saupt Bollamts Wittenberge, wiederhergestellt werben, mit ber Befugniß zur unbeschrankten Erhebung bes Eins gangszolles von Bleb, und bies hierdurch zur öffentlichen Renntniß gebracht.

Abtheilung für bie Berwaltung ber inbiretten Steuern.

Bit. 21.
Bieberhers
ftellung bes
Reben 30fls
amte preiter
Rlaffe in
Lattenwisch.
IV. 811.
Januar.

Rr. 7. Berfahren beim Bers tauf von Stromschifs fen.

Durothungen und Bekanntniachungen des Ronigl. Rammergerichts. Turch bas Rescript des herrn Justig-Ministers Mublet, Erzellenz vom 16. Dezember v. J. ist mit Bezug auf die Borschrift des § 1 Mr. 3 der Berordnung vom 4 Marz 1834 über den Subhastations, und Kausgelder Liquidationsprozes, die Algemeine Gerichteordnung Thl. 1 Lit. 52 § 7 und 65, Lit. 50 § 230 und Algemeines Landrecht Thl. 1 Lit. 20 § 300 bestimmt, daß der nothwendige Bertauf der zum Transport von Fracht dienenden Stromschiffe, ohne Rücksicht darauf, ob der Taxwerth derselben 500 Thir. oder mehr, oder weniger als 500 Thir. beträgt, und ob ein Beilbrief oder Bausattest vorhanden ist oder nicht, stets im Wege der Subhastation zu detanlassen sei.

hiernach haben fich bie fammtlichen Untergerichte bes Departements zu richten. Berlin, ben 8. Januar 1838. Ronigl. Preug. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin. Mit Bejug auf die Bekanntmachungen vom 19. Movember 1833 und 1. April 1834, wegen der Rummern und Buchstaben, mit benen alle, ben hier wohnhaften Schiffseignern jugehorigen Stromfahrzeuge zu verseben sind, werben

1) biejenigen hlefigen Schiffseigenthumer, welche Stromfahrzeuge bauen laffen, ober bergleichen erwerben, barauf aufmerkfam gemacht, baß sie ben Nummersschein und bie Tafel bei bem Polizeis Prasidio in einer Borstellung nachzussuchen haben, in welcher bie Nummer und bas Datum bes Meßbriefes, so wie die Behorbe, welche solchen ausgestellt hat, und die Zentnerzahl, die bas Befåß tragen kann, anzugeben sind. Der Meßbrief ist mit einzureichen.

2) Beim Berkaufe eines Schiffsgefäßes, ober wenn dasselbe durch Erbschaft ober auf eine sonstige Beise auf einen Andern übergeht, ist der Erwerber, sofern er in Berlin ansäßig ist, sonst aber — wenn derselbe außerhalb Berlin selv nen Bohnsis hat, — der letze hiesige Besiger des Gefäßes verpflichtet, das von dem Polizeis Prasidio, bei Rückgabe des Nummerscheins und der Tafel, Anzeige zu machen. Dasselbe muß auch geschehen, wenn ein Schiffsgefäß ver, nichtet oder auf eine andere Weise außer Gebrauch gescht wird.

3) Der auswartige Erwerber eines Berliner Schiffsgefaßes ift nicht berechtigt, Die bemfelben bier ertheilte Mummer fortzuführen, und bleibt es vielmehr feine

Mr. 9.

Sache, fich wegen Erthellung einer neuen Rummer bei feiner Rreis, obe

Ortsbeborbe ju melben.

4) Eben fo wenig durfen diejenigen Schiffseigner, welche ihren Wohnort vo hier verlegen, die für ihre Befäße bestimmten Nummern beibehalten, si muffen vielmehr, nachdem sie ihren Umzug, Behufs der Loschung ihrer Gräße, unter Einreichung des Nummerscheins und der Lasel, in dem diesseit gen Register, dem Polizels Prasiblo angezeigt haben, an ihrem Wohnorte neu Nummern nachsuchen.

5) Wer obige Bestimmungen nicht befolgt, bat eine Strafe von fünf Thaleri verwirkt. Berlin, ben 12. Januar 1838. Konigl. Polizei Prafibium.

Mr. 10. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 23. Juni 1829 wird hierdurc in Erinnerung gebracht, daß blejenigen, welche sich bei ihrem Gewerbsbetriebe eine Apparats zum Schwefeln der Hute, Korbe und anderer Gegenstände bedienen wo len, vor der Aufstellung und Benugung desselben die polizelliche Erlaubniß einge holt und erlangt haben muffen. Wer gegen diese Bestimmung handelt, verfäll in fünf Thaler Geld, oder verhältnismäßige Gefängnisstrafe, und wird außerder für den etwa badurch veranlaßten Schaden verantwortlich.

Berlin, ben 19. Januar 1838.

Ronigl. Polizei. Pranbium.

Mr. 11. Außer den durch die Bekanntmachung vom 14. Dezember v. J. jum Ablade bes Schnees und Elfes angewiesenen Plagen find noch drei andere Plage ju gleichem Zwecke ermittelt worden, und zwar:

1) vor dem Neuen Thore, auf dem Acker, und Wiesenstücke des Herrn Umimann Griebenow, welches jenseits der am Ende der Invalidenstraße befindliche: Pankebrucke, und zwar rechts von dieser ab hinter der Koniglichen Artillerie Bottcherei belegen, und durch eine dort aufgerichtete Tafel mit der Aufschrift "Schnees Abladestelle" bezeichnet ist;

2) vor dem Unterbaum, auf der Blese des Herrn Umtinanns Griebenow welche jenseles der in der Rabe der Pulvermublenwacht befindlichen Brucke und zwar rechts von derselben gelegen, und durch den sogenannten Beinber

begrenzt wird;

3) vor dem Schönhauser Thore, auf dem Uder des Herrn Unnmanns Griebe now, welcher, etwa vierhundert Schritte vom Thore, links von der Chausse ab, neben dem nach der vormaligen Griebenowschen Ziegelei führender Wege liegt.

Indem dies zur dffentlichen Kenntulft gebracht wird, spricht das PolizelePräsidium zugleich den Wunsch aus, daß von der Friedriche Wilhelms. Stadt und der dftlich von hier gelegenen Stadttheilen, Schnee und Eis vorzugsweise an den be zeichneten drei Orten abgeladen werden moge.

Berlin, ben 24. Januar 1838.

Konigl. Pollzel Prafibium.

Es ist bemerkt worden, daß das Abfahren des Schnees von mehreren hiefigen Eigenthumern nicht so zureichend und nicht so zeltig bewirkt wird, als vorgeschries ben ist, und daß bei Erinnerungen der Revier. Polizeibeamten solches damit ent schuldigt wird, daß der Unternehmer einer Beschäftigungs. Unstalt, welchem die betteffenden Eigenthumer die Straßenreinigung übertragen haben, die von ihm übernommene Verpflichtung nicht erfülle.

Herburch ist das Polizei. Prasidium veranlaßt, bekannt zu machen, daß sich dasselbe wegen zureichender Straßenreinigung nur an die Eigenthümer halten, und daß es hierbei gar nicht darauf ankommen kann, wen sie mit der Erfüllung ihrer Burstichtungen ihrer Selts beauftragt haben, da die deskallsigen Verträge mit eiwangen Unternehmern als privatrechtliche Verhältnisse nicht zur Kenntnisnehmung des Polizei. Prasidiums gehoren. Die Revier-Kommissarien sind hiernach angeswielen worden. Berlin, den 27. Januar 1838. Königl. Polizei-Prasidium.

#### personald ronit.

Des Konigs Majestat haben bem Kreisphnifus Dr. Rehfeld zu Prenzlow ben Charakter als Hofrath belzulegen gerubet.

Der bisherige Professor am Berlinischen Onmnafium, Bonnell, ift zum Dieteter bes Friedrich, Werberschen Gnmnafiums in Berlin ernannt worden.

Der seicherige Randidat der Chirurgie Helnrich Christoph Franz Lesche ist als Bundarzt erster Rlasse und Geburtshelser, und der seicherige Randidat der Zahnsatznelsunde Ludwig Leopold Kneisel als Zahnarzt in den Königlichen Landen approblir und vereidigt, auch die bisherige Hebammen, Schülerin Frau Zipora Sanger, geb. Salomon, als ausübende Stadthebamme für Berlin bestätigt und verspflichter worden, nachdem dieselbe in der mit ihr abgehaltenen Prüfung recht gut beständen ist.

1) Der Oberamtmann Beinrich Philipp Wilhelm Brundler zu Seehaufen ift jum Schiedsmann für ben Isten landlichen Bezirk bes Ungermunder Rreifes gewählt und verpflichtet worden;

2) besgleichen der Raufmann Friedrich Gottbilf Franke ju Miemegk für biefe Stabt;

3) desgleichen der Raufmann Beinrich Guftav Lehmann ju Berlin fur ben Schonbaufer Thor Bezirk biefer Stadt;

4) desgleichen ber Baifenhaus Infpektor Friedrich Wilhelm Schwarz ju Berlin für ben Baifenhaus Bezirk biefer Stadt;

5) besgleichen ber Muhlenmelfter Johann Unton Lange ju Storfow für biefe Stadt;

6) beenleichen ber Raufmann und Stadtalteste Karl Friedrich Wilhelm Anoblauch zu Berlin für ben Mifolaifirch Bezirf biefer Stadt;

7) der Lehnschulze Fahndrich zu Ehin ist von Meuem zum Schiedsmann fur ben Uren landlichen Bezirk des Ofthavellandischen Kreises gewählt und bestätigt worden; Mr, 12.

8) besgleichen ber Ummann Behm zu Linum fur ben Zeen landlichen Bezirk biefes Kreifes;

9) besgleichen ber Rittergutsbeniger Christiani gu Rerftenbruch fur ben Iften,

10) besgleichen ber Rentamtmann Sageborn ju Briegen für ben 2ten,

11) desgleichen ber Umemann Gobbin auf Berrenbof fur ben 3ten,

12) besgleichen ber Profeffor Rorte ju Lubershoff fur ben 4ten,

13) desgleichen der Rittergutebesiger von Bredom auf Rlofterdorf fur ben 5ten,

14) besgleichen ber Umtmann Wiener gu Birfchfelbe fur ben Gten,

15) besgleichen ber Oberamtmann Grundler ju Biefenthal fur ben 7cen,

- 16) besgleichen ber Inspektor Math zu Meffingwerk bei Reuftadt. Eberswalbe für ben 9ten.
- 17) desgleichen der Landrath Graf von Zedlig. Trußschler zu Freienwalde für ben 10ten landlichen Bezirk bes Oberbarnimschen Kreises.

18) Der Raufmann Karl Frang Konrad Wernecke ift zum Schiedsmann für bie

Stadt Lengen gemablt und verpflichtet worben;

- 19) ber Forster Schulze ju Alteholle ist von Neuem zum Schiedsmann fur ben Iften landlichen Bezirk bes Zauch Belzigschen Kreises gewählt und bestätigt worden;
- 20) besgleichen der Rittergutebesiger von Oppen zu Frederedorf fur den 2ten,
- 21) besgleichen ber Gerichtsschorpe Regenstein ju Goljow fur ben 3ten,
- 22) besgleichen ber Lieutenant von Schonebeck ju Rabenftein fur ben 5ten,
- 23) besgleichen ber Schulze Bernau ju Cammer für ben 7ten, 24) besgleichen ber Forfter Schulze ju Rectagn für ben Sten,
- 25) besgleichen ber Lieutenant von Brofigee ju Grebs fur ben gren,
- 26) besgleichen ber Mublenmeister Schlichting zu Lehnin fur ben 10ten,

27) besgleichen ber Lebnichulge Schulge gu Bog fur ben 12ten,

- 28) besgleichen ber Papierfabrifant Duß ju Schlalach fur ben 15ten Begirf.
  - 1) Der Raufmann Wilhelm Beinrich Hopff zu Prenzlau ift zum Schledemann für ben Iften ober Kloster Bezirk,

2) ber Raufmann Rart Friedrich Wilhelm Beimburger ebenbafelbst fur ben

2ten ober Ronigs Begirf,

3) der Raufmann Ludwig Ferdinand Rangow ebendaselbst jum Schiebsmann für ben 4ten ober Johannis Begirf, und

- 4) ber Backermeister Ephraim Friedrich Stahlberg ebenbafelbst jum Schiedes mann fur ben 5cen ober Rolands Begirf biefer Stadt gewählt und verpflichetet worben.
- 5) Der Gutsbesiser Ferdinand Zenker zu Brunow ist zum Schiedsmann fur ben Sten landlichen Bezirk bes Oberbarnimschen Kreises gemablt und verpflichtet worden.

### Ertra . Blatt

jum Sten Stud bes Umteblatte

bu Koniglichen Regierung zu Potedam und ber Stadt Berlin.

#### Den 2. Februar 1838.

\* Im Montag ben 5. Februar b. J., Dormits tagt 9 Uhr, follen im Gafthofe zum Prinzen Rarl ter ber langen Bructe:

I Alafter Eichen - Aloben und 209 - Riefern - Stubben, wicht im Belauf Saput bes Potsbamer Reviers an bit Langemischer Straße, ferner

11 Rlofter Birten=Rloben,

2f = Rnuppel, 5 = Elfen = Rloben, 6 = Rnuppel,

3 = Espen = Anuppel, 15 = Riefern = Rloben und

18 . Stubben , mich im fogenannten fleinen Theil hinter Ctolpe

sten, und

45 Klafter Riefern : Kloben im Mermeborfer Reviere, im Wege bes Meistges bets verlauft, und die den Holzlizitationen zum Grunde zu legenden allgemeinen Bedingungen den Laufern vor Erdsfinung des Termins zur Kemmissnahme vorgelegt werden.

Potebam, ben 22. Januar 1838.

Der Forftmeifter Jacquot.

Die burch ben Steckbrief vom 26 April v. 3. berfolgten Rarl Ludwig Erner und separirte Dettban, Friederike geb. Sudow, find wies ber eingeliefert worben.

Ruffabt - Eberewalde, ben 23. Januar 1838, Ronigl. Preuß. Justizant Chorin.

a des bem Wege von Potsbam nach Trebbin ift an 22. v. M. aus einem Extras Postwagen am siber packleberner Mantelsack und eine kleis we kunte, in Tapisserie genahte Reisetasche, wors in die in bem unten folgenden Verzeichnisse aufsachten Effekten besindlich gewesen sind, entswedet worden.

Die reip. Polizeibehörden werben hierburch cfucht, auf biefe Effekten vigiliren zu laffen, wir eintretenden Falls Nachricht zu geben, in Ider aber wird por bem Unkaufe berfelben

mit ber Aufforberung gewarnt, wenn ihm von beren Berbleib etwas bekannt werben follte, ba= von fofort feiner Obrigfeit Anzeige zu machen.

Teltom, ben 22. Januar 1838. Konigl, Landrath Teltom = Stortowfchen Kreises. Albrecht.

Bergeichniß ber entwendeten Effetten.
1) Gin gelber talbleberner Mantelfact nebft

Pactuch; berfelbe enthielt: brei braune Leibrocke mit übersponnenen Andp-

fen, zwei bavon mit schwagen Sammetfragen, brei Paar gute schwarze Beinkleiber, eine neue schwarze Atlasweste,

eine schwarze Utlasweste mit großen, weiß= unb

gelblichen Blumen, gwei braunseibene Weften mit buntlem Mufter,

zwei braunseibene Westen mit buntlem Muster, eine schwarze bergl. mit kleinen bunten Blumchen, eine gelblichgrun gemusterte seibene Weste mit

fleinen blauen Bergismeinnicht, eine schlechtere seibene Weste (roth mit gelben Knopfen),

zwei weiße Piqueweften, eine bunte Piquewefte mit weißem Mufter, zwei hellfarbige Kasimirweften,

fieben Paar Stiefeln, zwei Paar bavon gang neu vorgeschuht,

ein Paar Leberschuhe,

gwet Paar in Tapifferle genahete Schube, bas won ein Paar in gelber Schattirung, bas ans

bere Paar fcwarz mit fleinem Mufter,

eine Pfeife mit einem Meerschaumtopfchen, ein Porzellantellerchen mit einer in Schwarz barauf gezeichneten Lanbichaft, bie Baftel in ber

Sachfischen Schweiz vorstellend, eine in rothem Glase geschliffene Laubschaft, mit

einem buntfarbenen Gladrahmen, eine Bigarrenfpige aus Bernftein,

amei gang neue Battift : Schnupfticher, eine bababon mit vier, bas anbere mit einer gefticeten Ede, beibe noch ungezeichnet,

ein Paar neue feine burchbrochene Damenftrums pfe, auch noch ungezeichnet, ein seibenes schwarzes Halbiuch, gez. E. v. H., brei schwarzseibene Halbinden, eine bavon in

Form eines Schlipses,
Worbaums Brandenburgische Geschichte,
dreizehn Hemben, seine,
sechs Hemben von Hausleinwand,
stung Paar Unterbeinkleider von Hausleinwand,
achtzehn Paar Strümpse, größtentheils
Socken,
einundzwanzig leinens weiße Schnupstücher,
zwei seidene rothe Schnupstücher, gez. O. v. H.,
sechs Paar Halbfragen,
zehn Battist=Chemisettes,
ein Paar weiße Glacehandschuhe.

2) Eine Heine bunte, in Tapifferie genahte Reisetasche, barin:

zwei Haarbursten,
fünf Kämme,
zwei Nagelbursten,
vier Stucken Seife,
drei Zahnbursten,
zwei Schachteln mit Zahnpulver,
eine Nagelscheere,
ein Febermesser mit zwei Klingen,
ein Laschenmesser, ebenfalls mit zwei Klingen.

Der Mublenmeister Ranity beabsichtigt, nabe beim Dorfe Klein-Beuthen eine neue Bodwind= muble, aus einem Mahlgange und brei Sirfe-

fampfen bestehend, zu erbauen.

Dies wird hiermit zur dffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der sich dadurch in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche dagegen, sowohl aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, bei dem unterzeichneten Landrath binnen 8 Wochen praklusivischer Frist geltend zu machen.

Teltow, ben 19. Dezember 1837. Königl. Landrath des Teltowschen Kreises. Albrecht.

Der Müllergeselle Kinnemann beabsichtigt, bei der Stadt Zossen, auf dem sogenannten Galzgenderge, eine Windmühle von zwei Mahlganzgen zu erdauen. Dies wird hiermit zur offentzlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der sich badurch in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufgesordert, seine etwanigen Widersprüche bagegen,

sowohl aus bem Ebikt vom 28. Oktober 1810, als aus ber Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, bei bem unterzeichneten Landzrathe binnen acht Wochen prakluswischer Frist geltend zu machen.

Teltow, ben 16. Januar 1838. Ronigl. Landrath bes Teltowschen Kreises. Albrecht.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Die vor dem Hamburger Thore hierselbst, an ber Garten= und Invalidenstraßen=Ede und resp. an der Chausseestraße belegenen, im Hypotheten= buche des Kammergerichts Vol. 11. b Pag. 16 Nr. XXIX und Vol. I. b Pag. 164 Nr. VI. a verzeichneten, zur Gartner Dietrich schen Nach= laßmasse gehörigen Erbpachtsgrundstücke, gesichatzt auf 3871 Thir. 6 Sgr., laut der nebst Hypothetenscheinen und Vedingungen in der Nesgistratur einzusehenden Tare, sollen am 9. März 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt merben.

Das im Ofthavellandischen Kreise belegene, im hypothekenbuche des Konigl. Kammergerichts Bol. 111 Pag. 433 verzeichnete, dem Ober=Umt=mann Bohnstedt gehörige Rittergut Sichstedt ersten Untheils nehst Zubehör, das Schulzen=gericht daselbst Mr. 7, zweizer Untheil Mr. 8 nehst Zubehör, welches auf 30,099 Thr. 21 Sgr. abgeschäft worden, soll an den Meistbiestenden in dem

ant 4. Mai 1838, Vormittags 11 Uhr, im Rammergericht vor bem Rammergerichts=Rath Mannkopf anberaum= ten Zermine diffentlich verkauft werden.

Die Tare, ber neueste Hypothekenschein und bie Kaufbedingungen konnen in ber Kammerge-richts = Registratur eingeschen werden.

Folgende, ihrem Aufenthalte nach nicht zu

ermittelnbe Realglaubiger, namlich:

1) die verehelichte Lanbrathin von Bredow, geborne von ber Marwis,

2) die Frau Rittergutebefiger bon Mellen = thin, Henriette Emilie geborne bon ber Marmig,

3) ber Gutebefiger von Loen, Mamene feis

ner Kinder,

um nachträglich aufgefordert, bei biesem Verziem ihre Rechte wahrzunehmen.

Belin, ben 7. Dezember 1837.

Konigh Preuß. Kammergericht,

Gerichtlich er Berkauf. Folgende, zur Kaufmann Kallenbachschen katuremasse gehörigen, hier belegenen Grundjude, ale:

1) ein Wohnhaus auf ber Schloßfreiheit, tas riet auf 7433 Thir. 16 Sgr. 8 Pf.,

2) ein großes Magazin, chemals Markgräfliches Reithaus, nebst innerm Ausgebau, taxirt auf 11,516 Thir. 7 Sgr. 9 Pf.,

3) Seignichit = Gebaube, nebst Garten, ta-

rist auf 5050 Thir. 15 Sgr.,

4) Labactespinnerei = Gebaude, faxirt auf 1152 21k. 6 Sgr. 8 Pf.,

5) an Familienhaus, tarirt auf 2178 Thir. 25 Sgr. 10 Pf.,

6) ein Tabacksfabril = Gebaude, taxirt auf 10,037 Thir. 2 Sgr. 7 Pf.,

7) eine Scheune, taxirt auf 418 Thir. 20 Sgr.,

8) ein Garten auf ber Schloßfreiheit, taxirt auf 824 Thir., follen zufolge ber, nebst Sypothekenscheinen und

Bebingungen in der Registratur einzuschenden Taren am 14. März 1838,

Bormittage 10 Uhr, auf ber Justigkammer of: fentlich verkauft werben.

Schwedt, ben 14. August 1837.

Rodigl. Preuß. Juftigfanimer.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 5. September 1837. Das hierfelbst in ber neuen Kommandantens strafe Nr. 9 belegene Grundstück bes Kunstgarts werd Louffaint, taxirt zu 21,259 Thir. 14

Egr. 7 Pf., soll and 22. Mai 1838,

Bemittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastiet werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Mothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 20. Oktober 1837.
Das in der Ackerstraße Rr. 44 belegene Lautenschlägersche Grundstück, taxirt zu 1589 Thir. 11 Sgr., soll
am 16, Marz 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Zaze und Hypothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 21. Ottober 1837.

Das am Hausvoigteiplatz Nr. 5 belegene Grundstück ber Engelschen Erben, taxirt zu 18,816 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll Behufs ber Auflösung ber Gemeinschaft

am 19. Juni 1838,

Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 21. Oktober 1837. Die auf dem Collnischen Fischmarkt belegene Fischerstelle des Fischermeisters Johann Heinrich

Karl Eue, Taxirt zu 173 Thir. 15 Sgr., soll

am 16. Marz 1838, Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. -- Ronigl. Erbpachte : Gerichte zu Rorig.

Die zu Körit sub Nr. 74. a belegene, zu ber Nachlasmasse bes verstorbenen Bubners Jeachim Siebert gehörige Bubnerstelle, bestehend aus einem Wohnhause, einem Garten, einer Wiese und ber Weibesreiheit für eine Kuh, abgeschätzt auf 196 Thlr. 25 Sgr. 5% Pf., zufolge ber, in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

Bornittage II Uhr, an ordentlicher Gerichts=

stelle zu Korit subhastirt werden.

Alle, unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbet, fich bei Bermeibung ber Praklus fion spatestens in biesem Termine zu melben.

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Alt=Landsberg.

Das den Erben des verstorbenen hauptmanns v. Ricaud de Tirigale zugehörige, in Werneuchen belegene Ackerburgergut, und im Hypothekenbuche Pag. 181 verzeichnet, abgeschäft auf 3507 Thir. 25 Sgr., zufolge der, nebst Sypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 15, Marz 1838,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt merben.

Rothwenbiger Bertauf.

Das Wohnhaus nebst Zubehör Mr. 20 zu Schönberg belegen, und im Hypothekenbuche Pag. 267 seq. verzeichnet, bem Backermeister Karl Krabs zu Schönberg gehörig, abgeschätzt auf 800 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekensschein und Bedingungen in ber Registratur einz zusehenden Taxe, soll

am 17. Marz 1838, Bornittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle subhastirt merben.

Rothwenbiger Bertauf. Königl. Stadtgericht zu Nauen, den 14. November 1837.

Die zum Nachlaß ber separirten Bauer Wiesprecht, Marie Louise gebornen Stimming, früher Wittwe Durre gehörige, hierselbst aub B. 2 Nr. 7. b belegene, zufolge gerichtlicher Taxe auf 182 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Kaufmiese, soll im Wege ber nothwendigen Subhasstation verkaust werden, zu welchem Zweck ein Bietungstermin auf

ben 15. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt ist. Die Taxe und ber neueste Hypothekenschein von dieser Wiese sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt zu Spandow, ben 17. November 1837.

Das zu Falkenhagen belegene Kossathengut bes Friedrich Wilhelm Wieprecht, abgeschätzt auf 498 Thir., zufolge ber, nebst Hopothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einz zusehenden Taxe, soll

am 2. März 1838, Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle subhastirt werben.

Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Beestom.

Das auf bem hiesigen Kiez belegene, ber verehelichten Färbermeister Suck, Wilhelmine geb. Milting, gehörige Freigut nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2200 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., zu

folge ber nebst Sypothetenschein in unserer Re= gistratur einzusehenden Taxe, foll

am 2. April 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Die Bedingungen werben im Termine feft=

gestellt merden.

Die bem Aufenthalte nach unbekannten Erben ber verstorbenen Realglaubigerin, Frau Kreis-Einnehmer Neumann geb. Franke, werden zu bem Termine offentlich vorgelaben.

Becefom, ben 26. November 1837.

Nothwendiger Berkauf.

Landgericht zu Berlin, den 5. Dezember 1837. Das auf der Feldmark des Dorfes Alts-Schöneberg unter der Hausnummer 44. B in der Nähe des Karlsbades belegene, im Hyposthekenbuche von Alts-Schöneberg Bol. II Nr. 44. b Fol. 12 aufgeschhrte Erbpachtsbüdnergrundsstück des Gärtners Franz Friedrich Wilh. Riessland, gerichtlich abgeschätzt auf 1866 Thir. 9. Sgr. 2 Pf., soll

am 5. April 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes sielle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind werks täglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Justigant Grinmig ben 12. Dezember 1837.

Das bem Bubner Ferdinand Seiler gehdzige, im Spothekenbuche von Forst bei Joazchinsthal unter Nr. 9 eingetragene Bubnerhaus nebst Scheune, Stall, Acker, Wiesen und Garten, abgeschätzt auf 762 Thir. 24 Sgr., zufolge ber, nebst Spothekenschein in der Registratur zu Joachimsthal einzusehenden Taxe, soll

am 30. Marz 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle zu Amt Grimnitz subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Schulamtegerichte zu Joachimethal, ben 16. Dezember 1837.

Das zum Nachlaß bes Ackerburgers Lubwig. Schütze gehörige, im neuen Hypothekenbuche von Joachimethal unter Nr. 149 eingetragene Wohnhaus nebst Stall und Scheune, Acker und Wiese, abgeschätzt auf 1037 Ihr. 13 Sgr. 6 Pf., ohne Abzug ber Lasten, zusolge ber, nebst

tmothetenschein in ber Registratur einzusehens ta Tare, soll

am 29. Mars 1838, demittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes füt hierfelbst subhastirt werden.

Rothmen biger Bertauf. Big Landgericht zu Berlin, ben 19. Dez. 1837.

Das auf ben Namen der Wittwe Richnom, Rezine geb. Troning, im Spypothekenbuche von Mariendorf Nr. 10 Fol. 64 eingetragene, und im gebachten Dorfe Nr. 13 gelegene Bauergut, abgrichatzt auf 4723 Thir. 3 Sgr., zufolge ber, nehlt Spypothekenschein und Bedingungen in der Registratur anzusehenden Tare, soll

om 30. Marz 1838, Bermittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes fielle fubbaflirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Subtgericht ju Prismalt, ben 19. Dez. 1837.

Das vor hiefiger Stadt auf dem Kieg beles gene Wohnhaus nebst Garten des Pfanders Jos bann Theiß allhier, abgeschätzt auf 200 Thir. 17 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothetens schein in der Registratur einzusehenden Lare, soll am 31. Marz 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

Rothmenbiger Bertauf. Seiftegericht zu Beiligengrabe.

Des verftorbenen Eigenthumer Bruchmann Budnerfielle ju Milmeredorf, auf 249 Thir. 25 Sgr. 6 Pf. tarirt, foll

am 27. Marz 1838,

bierfelbft, wo Taxe und Sypothetenschein einzus

Beiligengrabe, ben 19. Dezember 1837.

Rothwendiger Berkauf.

Das dem verstorbenen Sattlermeister Christian Jum jugeborige, zu Gerswalde belegene Wohns baus nehst Zubehor, zufolge der, in der Regis stratur einzusehenden Taxe auf 166 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschäft, soll

am 20. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichte-

bekannten Realpratenbenten merben aufgeboten, fich, bei Bermeibung ber Praklusion, in bicfent Termin zu melben.

In bem Sause bes Kaufmanne Flatow zu Angermunde sollen

am 16. Februar 1838,

Morgens 9 Uhr, verschiedene Materialwaaren und Mobilien gerichtlich versteigert werden.

Angermunde, ben 19. Dezember 1837. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Land und Stadtgericht ju Freienwalbe an

ber Ober, ben 23. Dezember 1837.

Das jum Rachlaß ber Wittwe Bulle, Raroline geb. Schwanhauser und beren brei Kinsbern gehörige, hierselbst auf bem sogenannten
neuen Berge sub Nr. 110 belegene Wohns und
Burgerhaus nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf
1034 Thr. 11 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst
Hoppothekenschein in ber Registratur einzusehens
ben Lare, soll

am 5. April 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes Relle subhaftirt werben.

Ronigl. Stadtgericht zu Straeburg i. b. Uterm.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Backers meisters Johann Friedrich Brandt gehörige, im Sppothekenbuche Tom. III Vol. III Nr. CL Fol. 161 verzeichnete, auf 306 Thir. 8 Sgr. 9 Pf. taxirte Wohnhaus Nr. 222, nebst Zubehör, soll am 3. April 1838,

Bormittage 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Ges
richtsstelle subhastirt werden. Tare und Hoppos
thekenschein konnen in unserer Registratur eins
gesehen, und die Bedingungen sollen im Ters
mine festgeseht werden.

Das zum Nachlaß ber Ehefrau bes Mauersgesellen Tesmer, früher Wittwe Uhlers geshörige, hierselbst in ber Mittelstraße Nr. 11 belegene, in unserm Hypothekenbuche von ber Stadt Bol. XIII Nr. 946 und 947 verzeichnete, auf 3935 Thir. 14 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstüd nebst Zubehdr, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Vietungstermin auf

ben 2, Mai b, 3.,

Bormittags II Uhr, bor bem Herrn Stabtges richtsrath von Ciesielsky, im Stabtgericht, Lindenstraße Dr. 54, anderaumt.

Der Sypothekenschein, bie Tare und bie besfonderen Raufbebingungen find in unferer Regis

ftratur einzuseben.

Potebam, ben 5. Januar 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 11. Jan. 1838, Die zum Nachlaß der verechelichten Klempz nermeister Jacob gehörigen Grundstücke:

1) bas Wohnhaus Nr. 196 in der Scharrens ftraße, ein Halberbe, nebst Landereien, abs geschätzt auf 1145 Thir. 21 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Garten hinter ber Schnelle, abgeschäft auf 270 Thir. 6 Sgr. 6 Pf.,

gungen in unserer Registratur einzusehenden Tore, follen am 2. Mai b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 12. Januar 1838.

Das allhier in ber Abtstraße ber Neustabt Mr. 258 belegene Wohnhaus nebst Hauskavel bes Braueigen Friedrich Wilhelm Bremer; Bol. 6 Pag. 397 bes Hypothekenbuches, abges schänt auf 1226 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Regis stratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Mai b. J., an orbentlicher Gerichtostelle subhastirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht gu Meu-Ruppin.

Der an der Heinrichs und Schifferstraßen-Ecke belegene Garten des verstordenen Irrenbaud-Inspettors Wilker, abgeschätzt auf 70 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hyppothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Mai 1838, Bormittage 11 Uhr, auf bem hiefigen Stabt= gericht meistbietend vertauft werden.

Die ber Rirche ju Phoben zugeborigen Lane bereien follen anberweitig auf feche Jahre, von

Markini 1837 bis babin 1843, verpachtet merben. hierzu ift ein Termin auf

ben 26. Februar b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, im Schulzengericht zu Phleben angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingelaben werben.

Potebam, ben 17. Januar 1838.

Ronigl. Juftigamt hierfelbft.

Nothwendiger Berkauf. Ablich von Arnim-Fredenwalbesches Patrimonialsgericht zu Prenglau, ben 17. Januar 1838.

Das zu Groß = Fredenwalde, Templinschen Kreises, belegene, ben Erben bes Pachters Woll zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsferer Registratur einzusehenden Taxe auf 659 Thir. 14 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll am 30. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle zu Groß= Fredenwalbe subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg i. d. Ukerni.

Die hier belegenen, jum Nachlaß bes Uckerburgere Joh. Perrin jun, gehörigen Grundflucke:

1) bas in ber Königestraße sub Nr. 148 belegene, im Hypothesenbuche Tom. II Bol.
IV Nr. CLXXXIII Fol. 127 verzeichnete
Wohnhaus nebst Zubehor, taxirt 462 Thir.
21 Sgr. 6 Pf.,

2) eine vor bem Fallenberger Thore sub Mr. 40 belegene, im hypothekenbuche Tom. II Wol. III Mr. CXVII. a Fol. 77 verzeichnete Scheune, taxirt 104 Thir. 11 Sgr. 3 Pf.,

3) eine im Soppothekenbuche Tom. III Bol. V Mr. CCCLXV Fol. 379 eingetragene ganze Hufe altstädtsches Land nebst Zubehörungen und bestellter Wintersaat, taxirt 1002 Thir. 7 Sgr. 6 Pf.,

sollen in termino

ben 24. April 1838, Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Sypothetenschein tonnen werktag= fich in unserer Registratur eingesehen werden.

Rothwenbiger Berlauf. Und. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ulerm. Die bier belegenen, zum Rachlaß bes verwom Schumachermeistere Georg Gottfried

Hill gehörigen Grunbstude:

l) das in ber Mühlenstraße sub Mr. 460 belegene, im Hoppothelenbuche Tom. I Bol. IV Mr. CVII Fol. 127 verzeichnete Bohns band nebst Zubehörungen, taxirt 369 Thir. 26 Egr. 9 Pf.,

2) ein vor bem Fallenberger Thore belegener, im hoppothekenbuche Tom. Il Bol. III Rr. CLV Fol. 328 verzeichneter Ballgarten,

tapirt 68 Thir. 11 Sgr. 7 Pf.,

3) in vor bem Juteritzschen Thore am Kirch= bofemall belegener, im Soppothekenbuche Tom I Bol. III Rr. CXI. a Fol. 213 bezeichneter Garten nebst Wiese, tarirt 131 Ihr. 29 Sgr. 7 Pf.,

folia in termino

ben 24. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes fielle im Bege ber nothwendigen Subhaftation pertauft werden.

Lare und Sopothetenschein tonnen werttage lich in unferer Registratur eingesehen werben.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Stadtgericht zu Stradburg i. b. Ulerm. Die hier belegenen, zum Nachlaffe ber Wittwe Ses Schumachermeisters Braun, Marie Soz phie gebornen Thiel, gehörigen Grundfücke:

1) bas in ber Dublenstraße an ber Kirchgafjen-Ede sub Nr. 440 belegene Wohnhaus nebst Zubehorungen, tagirt zu 483 Thir. 16 Sgr.,

2) ein vor bem Juteritschen Thore, unweit bes Kirchhofes belegener Ballgarten, tariet zu 5-1 Thir. 21 Sgr. 6 Pf.,

3) ein im fleinen Schulzengange hinter ben Scheunen am Wege nach Prenglau beleges me Garten, fagirt zu 58 Thir. 27 Sgr. 6 Df.

4) ein vor bem Juterigiden Thore im Schuls gengange belegener Garten, farirt zu 56 Ihr, 22 Sgr. 3 Pf.,

ben Erbtheilungshalber in termino ben 24. April 1838,

Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes felle, im Bege ber nothwendigen Subhaftation

verkauft werben. Lare und Sypothetenschein tonnen werktäglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. d. Uternt. Die zum Nachlaß ber verstorbenen Wittwe bes Braueigen Reibel geb. Luthner gehörte gen, hier belegenen Grundstücke, als:

1) bas Wohnhaus Nr. 237 und Zubehör vor bem altstädtichen Thore, tarirt zu 423 Thir.

2 Sgr. 1 Pf.,

2) bas baselbst am Bach belegene Wohnhaus Dr. 239 und Zubehor, abgeschätzt auf 161 Thir. 18 Sgr. 9 Pf.,

3) bie Scheune Rr. 5 vor bem altftabtichen Thore, am Bege nach Wismar, togirt gu

321 Thir. 1 Sgr. 10 Pf.,

4) ber aus neun Parzellen bestehenbe, pormals zum Rammerei-Borwert gehörig gewesene, linker hand an ber Landstraße nach Schönhausen belegene Garren, taxirt zu 580 Thir. 6 Sgr. 6 Pf.,

5) bie beiben, neben bem vorgebachten Garten belegenen Biefenparzellen Rr. 1 und 2, zus fammen tarirt zu 131 Thir. 20 Sgr.,

6) ber vor bem altstädtschen Thore jenseits bes Baches belegene, aus brei vereinigten Garten bestehenbe Garten, nebst Gartens haus und Regelschuppen, taxirt ju 313 Ihlr. 17 Sar. 6 Pf.,

7) ein Garten vor bem altstädtschen Thore biesfeit bes Baches, an ber Stadtmauer, taxirt

zu 82 Thir.

8) bie bei ber Ravensmuhle belegene Saustavelwiefe Rr. 19, taxirt zu 36 Thir. 20 Sgr.,

9) eine fleine Biefe binter bem altstädtschen Schäferhause, geschätzt zu 29 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.,

follen in termino

ben 25. April 1838, Bormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle subhastirt werben.

Die Taxe und ber neueste Soppothetenschein find taglich in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Stadtgericht ju Straeburg i. d. Uterm. Die jum nachlaffe bes verstorbenen Schneis bermeistere Zemmler gehörigen, hier belegenen Grunbfilde, ale: 1) bas im Sppothekenbuche Tom. III Bol. I Mr. XXXV und Pag. 277 verzeichnete, in ber Bauftraffe Mr. 301 belegene, auf 318 Thir. 23 Sgr. 10 Sgr. taxirte Wohn= haus nebst Bubehorungen,

2) die im Sypothekenbuche Tom. III Bol. II Mr. XCVII Pag. 325 verzeichnete ganze Hufe altstädtisches Land, nebst Zubehöruns gen und bestellter Wintersaat, abgeschatt

auf 1008 Thir. 10 Sgr. 1 Pf.,

3) die Halfte des im Sypothekenbuche Tom. III Vol. II Mr. LXII Pag. 61 verzeich= neten Rampes, hinter ben Scheunen am Wege nach Wismar, taxirt zu 62 Thir. 20 Ggr.,

4) die vor dem altstädtschen Thore belegene Scheune Mr. 55, taxirt zu 232 Thlr.,

follen am 27. April 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt, und die Bedingungen im Termine festgesetzt werden. Taxe und Sypothekenschein tonnen werktäglich in unserer Registratur einges feben merben.

Mothwenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Gransee, ben 24. Januar 1838.

Nachstehende, bem Schlächtermeister Heins rich Schartiger gehörige, hierselbst belegene Grundstude, ald:

1) ein Wohnhaus in ber Friedrich : Wilhelms: strafe aub Mr. 33, nebst Zubehor, taxirt

1120 Thir. 10 Sar. 9 Pf.,

2) ein Wallgarten (im Baumgarten), fazirt

108 Thir.,

- 3) ein Morgen überm Baum, Nr. 1692, von 4 Morg.: 179 Muth. infl. .74 Muth. Masche, taxirt 191 Thir. 20 Sgr.,
- 4) ein Morgen am Ziegler, Dr. 565, von 3 Morg. 32 Muth., taxirt 112 Thlr.,
- 5) ein halber Morgen Ilfeneberg, Dr. 703, von I Morg. 42 Muth., taxirt 75 Thir.,
- 6) ein Morgen Müggenburg, Nr. 33, von 1 Morg. 132 Muth., taxirt 75 Thlr.,
- 7) ein Morgen überm Baum, Nr. 1679, von 130 Muth., taxirt 15 Thir. 12 Sgr.,
- 8) ein frummer Morgen, Mr. 1405, von 114 Muth., und Mr. 1266, von 2 Morg. 51 Muth., taxirt 175 Thir.,

9) ein Garten vor bem Behbenicker Thore, fazirt 31 Thir. 20 Ggr.,

gufolge ber, nebft Sypothetenschein und Bebinaungen in ber Registratur einzusehenden Tare, follen am 28. April b. 3.,

Bormittaas 11 Ubr., an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben,

holzvertauf.

Am 12. Februar b. J. follen in bem, un= mittelbar am Doffestrom, mithin zur Holzvers flößung fehr gunftig gelegenen Roffower Forft, 100 Stud starke Riefern

gegen sofortige Bezahlung in Preußischem Rourant, an ben Melftbietenben verlauft werben.

Die bereite ausgezeichneten Baume konnen, nach vorheriger Melbung beim Forfter Grob= mann gu Roffom, ju jeber Beit in Augenschein genommen werben.

Die Auftion beginnt Bormittage 10 Uhr, und wollen Raufliebhaber auf bem Forsthofe zu

Roffom sich einfinden.

Wredenhagen, ben 12. Januar 1838. Friedrich Lubwig Passow.

Die Gastwirthschaft und die Backereis Nahrung auf ber Spiegelfabrik bei Neustabt an ber Doffe follen vom I. April b. J. an, entweder zusammen, ober, wie bisher, jede Wirthschaft besonders, aufe Reue verpachtet werben. Es fteht bagu, mit Vorbehalt bes Buschlages und ber Auswahl bes Pachters, ein Lizitationstermin

auf ben 15. Februar b. 3., Bormittage 10 Uhr, im Geschäftezimmer ber Spiegelfabrit an; beibe Wirthschaften, die eine nahrhafte Lage haben, find noch verpachtet.

Die Bedingungen find bei bem Fabrit=In= spektor Farenthold einzusehen, und wird auf früher eingehende annehmliche Gebote Rucficht genommen.

Eine Waffer-Mahlmühle von zwei bis vier Gangen, mit hinreichenber Baffertraft verfeben. wird in ber Nahe von Potsbam ober Berlin gu taufen gesucht. Hierauf Reflektirenbe wollen bas Mabere, nebst Bemertung bes Preises, versiegelt an ben Tabade Kabritanten M. Bertheau in Potebam abgeben.

# Amts Blatt

ber

Koniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

#### — Stück 6.

Den 9. Februar 1838.

Allgemeine Gesensammlung. Das blesjährige 3te Stud ber Allgemeinen Gesetssammlung enthalt: Dr. 1863. Das Geseh über bie Bestrafung von Studenten, Berbindun, gen. Bom 7. Januar 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Petebam, ben 10. Januar 1838.

In Gemäßheit eines Ober Prafibial Erlasses vom 4. b. M. wird hierdurch zur öffenklichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurfollegium zu Bertlin unterm 22. Dezember v. J., auf Grund des Urtstels XI der Zensur Verorde mung vom 18. Oktober 1819, die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande für die außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen, nachstehend verzeichneten fünf Schriften ertheilt hat:

1) Das Leben Raifer Friedrichs bes Rothbarts, bargeftellt für bie Jugend.

Bern, 1837. Berlag von C. 2l. Jenni Cobn. 16mo.

2) Woran eine mabre Rirchengemeinschaft zu erkennen fel. Eine Bettagsprebigt iber Apostelgeschichte II. 44-47, gehalten in ber Rirche zum belligen Geist in Bern, ben 17. bes herbstmonats 1537 von J. Friedrich 3pro. Bern, 1837. Berlag von E. A. Jenni Cohn. Sto.

3) Anfangegrunde ber Mathematik, von &. Bebnber. Funfter Theil, welcher bie ebene und fpharifche Trigonometrie enthalt. Bern, Chur und Leipzig.

Berlag und Eigenthum von 3. g. J. Dalp. gr. 8vo.

4) Allgemeine juristische Fundamentlehre. Zugleich als erste Lieferung eines Lehr, buchs ber juriftischen Ginleitungs, Wissenschaften, inebesondere für Rufland. Bon Dr. Seinrich Robert Stochhardt. St. Petereburg, Berlag von Eg. aers und Pelz. 1837. gr. 8vo.

5) Erdeunde ber Schweizerischen Gibgenoffenschaft. Ein Banbbuch fur Einheimi. iche und Frembe. Bon Gerold Mener von Anonau. Erfter Banb. Zweite,

Rr. 28. Benfurface. I. 556. Fanuar. ganz umgearbeitete, fark vermehrte Auflage. Zurich, Druck und Berlag von Drell, Füßlt & Komp. 1838. gr. 8vo.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Renfurfache. 1. 2369. Potsbam, ben 3. Februar 1838.
In Gemäßheit eines Ober Prasibial Erlasses vom 28. v. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurkollegium zu Bers lin auf den Grund des Artikels XI der Zensur, Verordnung vom 18. Oktober 1819, die Erlaudniß zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande sur die nachbes nannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache ersschienenen eilf Schriften ertheilt hat:

1) Konig Margot. Episobe aus bem 16ten Jahrhundert 1589 — 1599. Bon Emil von der Burgh. Theil I und II. Zurich, bei S. Hohr. 1838. 8vo.

2) Konig Ortindes. Mervart und Cot. Herausgegeben von Ludwig Ette muller. Zurich, bei G. Sobr. 1838. 8vo.

3) Ulrich Zwingli's Tob. Historisches Trauerspiel in funf Aufzügen, von Charlotte Birch Pfeiffer. Zurich, bei Franz hoffmann. 1837. 8vo.

4) Heft I bes VIII. Banbes, ober Heft I bes I. Banbes neuer Folge bes Urschlus für Thierheilkunde. Bon der Gesellschaft Schweizerischer Thierarzte. Zurich, 1838. S. Hohr. 8vo.

5) Naturgeschichte für bas Volf. Ein Buch für Schule und Saus, jur Versbreitung ber Erkenntniß Gottes aus seinen Werken. Von F. Baumann. Luzern, Verlag von Xaver Mener. 1837. gr. 8vo.

6) Vorlesungen über mathematische Analysis, von Dr. J. M. E. Bartels. Herausgabe von J. G. W. Struve. Dorpat, 1837. Friedr. Severins Universitäts/Buchhandlung. 4to.

7) Stunden ber Undacht, jur Beforberung mahren Christenthums und hauslicher Bottesverehrung. Vierter Theil ber neuen, verbesserten Original Laschenausgabe, in 12 Theilen. Aarau, 1837, bei Deinr. Remig. Sauerlander. fl. 8vo.

8) Stunden ber Undacht zur ic. Dritter, vierter, fünfter, sechster und siebenter Band ber 19ten vollständigen und verbesserten Originalausgabe. Aarau, 1837, bei Beinr. Remig. Sauerlander. gr. 8vo.

9) Praktische franz. Grammatik. Ober ic., von Raspar Hitzel. Gilfte verbefferte und vermehrte Ausgabe, von Konrab von Orell, Aarau, 1838, bei bemfelben.

10) Spstem der Privats Dekonomie. Das Ganze des Familienhaushaltes für das gebildete Publikum, dargestellt von Joh. Jakob Wagner. Zweite Ausgabe. Aarau, 1837. Verlag von Heinr. Remig. Sauerlander. fl. 8vo.

11) Heft 4, 5 und 6 des zweiten Halbjahres (pro Upril, Mai und Juni 1837), imgleichen Heft 2 und 6 des dritten Halbjahres (pro August und Dezember 1837) ber Monatsschrift: Jugendblatter, herausgegeben von E. G. Barth und L. Hanel. Stuttgart, in Kommission bei J. F. Steinkopf. Strafburg, bei Philipp Scheurer. 4to. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Uebersicht

ber für bas Rahr vom 1. Oktober 1837 in Berlin zu vergütigenden Brand Ents schädigungsgelber und ber verurfachten Loschungs, und anderen, nach bem Regles ment vom 1. Mai 1794 zulässigen Rosten, imgleichen ber aufzubringenden Beitrage.

Mr. 30.
Brandschae
den in Berlin
und deren
Bergätignns
pro 1. Ottos
ber 1842.
I. 1519.
Fanuar,

1836.  1 Um 17. Januar auf bem Grundflück bes Kaufmanas Poppe, Reue Fetchichsstraße Rr. 37, veranlagt durch ben Brand auf bem Kupschichstraße Rr. 37, veranlagt durch ben Brand auf bem Kupschichstraße Rr. 37, veranlagt durch ben Brand auf bem Kupschichstraße Rr. 30, verenschichstraße Rr. 18 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	36.			I. B	rand. Entschädigungsgelber.	Thir.C	ògr.	Pf.
Friedrichssftraße Mr. 37, veranlast durch den Brand auf dem Aupschichen Erundstück daneben b) pro 1. Oktober 1837: a u f den Grund fiù cen: bes Gastwirths Sichter, Kanonierstraße Mr. 19 3. 30. der verechel. Ackredinger Krone, Linienstraße Mr. 20 ber verechel. Ackredinger Krone, Linienstraße Mr. 54, inkl. Gartenbeschädigung bes Schullebrerd Hoffmann, daselbst Mr. 54, inkl. Gartenbeschädigung ber Wittme Frohse, jest verehel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittme Frohse, jest verehel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittme Braaß, daselbst Mr. 50 nigsthore, an der Chausse links  5. Dezbr. des Fuhrmanns Koppen, vor dem Neuen Ro, nigsthore, an der Chausse links  5. Dezbr. des Galdasters Genese von Grödisberg, unter den Linden Mr. 78  1837. 9. Januar bes Goldarbeiters Schöning, Jüdenstraße Mr. 12 bes Gastwirds Loven, Markgrasenstraße Mr. 12 bes Galkwirths Lovens, zwischen Schondaus ser und Rosensfaler Thore, links von der Pan sower Ehausse Lauer, Markgrasenstraße Mr. 21 bes Färbers Eabanis, Neu-Coln a. W. Mr. 21 bes Lischers Hoppe, Lindenstraße Mr. 31 bes Lischers Kaufmanns Müller, Konschlaße Mr. 31 bes Kaufmanns Müller, Konschlaße Mr. 31	8		183				1	
Friedrichssftraße Mr. 37, veranlast durch den Brand auf dem Aupschichen Erundstück daneben b) pro 1. Oktober 1837: a u f den Grund fiù cen: bes Gastwirths Sichter, Kanonierstraße Mr. 19 3. 30. der verechel. Ackredinger Krone, Linienstraße Mr. 20 ber verechel. Ackredinger Krone, Linienstraße Mr. 54, inkl. Gartenbeschädigung bes Schullebrerd Hoffmann, daselbst Mr. 54, inkl. Gartenbeschädigung ber Wittme Frohse, jest verehel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittme Frohse, jest verehel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittme Braaß, daselbst Mr. 50 nigsthore, an der Chausse links  5. Dezbr. des Fuhrmanns Koppen, vor dem Neuen Ro, nigsthore, an der Chausse links  5. Dezbr. des Galdasters Genese von Grödisberg, unter den Linden Mr. 78  1837. 9. Januar bes Goldarbeiters Schöning, Jüdenstraße Mr. 12 bes Gastwirds Loven, Markgrasenstraße Mr. 12 bes Galkwirths Lovens, zwischen Schondaus ser und Rosensfaler Thore, links von der Pan sower Ehausse Lauer, Markgrasenstraße Mr. 21 bes Färbers Eabanis, Neu-Coln a. W. Mr. 21 bes Lischers Hoppe, Lindenstraße Mr. 31 bes Lischers Kaufmanns Müller, Konschlaße Mr. 31 bes Kaufmanns Müller, Konschlaße Mr. 31	1							
Drand auf bem Aupschichen Grundstück daneben Gartenschaben b) pro 1. Oktobet 183%:  a u f ben Grund fid en:  bes Gastwirths Sichter, Ranonserstraße Mr. 19  bes Bortenfabrik. Bordowich, baselost Mr. 20  ber verehel. Ackerdünger Krone, Linienstraße Mr. 53  bes Schulkeprers Hoffmann, baselost Mr. 54, inkl. Gartenbeschädigung  ber Wittwe Frohse, jest verehel. Wersich, dar selbst Mr. 51  ber Wittwe Fraaß, baselost Mr. 50  migsihore, an ber Chaussee links  bes Gabrisant Schren, vor dem Neuen Konigsihore, an ber Chaussee links  bes Fabrisant Schrene von Grödisberg, unter den Linden Mr. 78  1837.  9. Januar  bes Goldarbeiters Schoning, Jüdenstraße Mr. 12  bes Galkwirths Lovens, swischen Schrense Mr. 86  bes Galkwirths Lovens, swischen Schon Landse Mr. 86  bes Galkwirths Lovens, swischen Schrense Mr. 86  bes Galkwirths Lovens Mr. 86  bes Galkwirths Rovens, swischen Schrense Mr. 81  10 1. Febr.  bes Faufmanns Müller, Rönigsstraße Mr. 81  30 11								
Dartenschaben b) pro 1. Oftober 1835: a u f de n Grund ft u de n: bes Gastwirths Sichter, Ranonlerstraße Mr. 19 bes Bortensabrst. Bordowich, baseibst Mr. 20 ber verehel. Ackerdunger Krone, Linienstraße Mr. 53 bes Schullebrers Hoffmann, daseibst Mr. 54, inkl. Gartenbeschädigung ber Wittwe Frohse, jest verehel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittwe Braaß, baseibst Mr. 50  Brunnenrepaarur ber Wittwe Braaß, baseibst Mr. 50  insgehore, an ber Chausse links  ber Georgenkirche daseibst  chasse Mr. 4  bes Fabristant Schröder, Neue Schönhauser Graße Mr. 4  bes Gastwirße Lauer, Martgrasenstraße Mr. 12 bes Galkwirße Lovens, zwischen Sch Mau. ser und Rosensbare Elauer, Martgrasenstraße Mr. 86 bes Galkwirße Lovens, zwischen Sch Mau. ser und Rosensbare Elauer, Martgrasenstraße Mr. 86 bes Galkwirße Lovens, zwischen Sch Mau. ser und Rosensbare Elauer, Martgrasenstraße Mr. 86 bes Galkwirße Lovens, zwischen Sch Mau. ser Ebausse  11 1  12 19 bes Kaufmanns Müller, Konsschn a. 83 Mr. 21 bes Fabrers Eabanis, Neu. Coln a. 83 Mr. 21 bes Fabrers Eabanis, Neu. Coln a. 83 Mr. 21 bes Fabrers Eabanis, Neu. Coln a. 83 Mr. 21 bes Kaufmanns Müller, Konsschraße Mr. 31 bes Kaufmanns Müller, Konsschraße Mr. 31		1		*.			19	11
b) pro 1. Oftobet 1825:     a u f ben Grund ft û den:     bes Gastwirths Sichter, Kanonierstraße Mr. 19     bes Bortenfabris. Bordowich, baseibst Mr. 20     ber verezel. Ackerdürger Krone, Linienstraße Mr. 53     bes Schullehrers Hoffmann, daseibst Mr. 54, inkl. Gartenbeschädigung		1		-			10	_
auf ben Grund für en: bes Gasmirthe Sichter, Ranonseitstrase Mr. 19 bes Bortenfabrik. Wordowich, baselhst Mr. 20 ber verechel. Acerdinger Krone, Linienstrase Mr. 53 bes Schullebrers Honk ann, baselhst Mr. 54 inkl. Garrenbeschädigung		1						
des Bortenfabrik. Bordowich, baseibst Mr. 20 ber verehel. Ackerbürger Krone, Linienstraße Mr. 53 beb Schullehrers Hoffmann, daselbst Mr. 54, inkl. Sartenbeschädblgung beb Schuhmachers Borhe, baselbst Mr. 52, inkl. Sartenbeschädblgung ber Wittme Frohse, jest verehel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittme Braaß, baselbst Mr. 50 ber Wittme Braaß, baselbst Mr. 50 ber Wittme Braaß, baselbst Mr. 50  118 7 4  Brunnenreparatur beb Fuhrmanns Köppen, vor dem Neuen Königsthore, an der Spaussee ilnts ber Georgenkirche daselbst beb Fabrikant Schröber, Neue Schönhauser Straße Mr. 4  20. beb Banquiers Benecke von Grödisberg, unter den Linden Mr. 78  18 37. 9. Januar beb Goldarbeiters Schöning, Jüdenstraße Mr. 12 beb Galkwirths Lovens, zwischen den Schönhaus ser und Rosenshaler Lhore, links von der Pans fower Ehaussee Lauer, Markgrasenstraße Mr. 86 beb Haldhers Clauer, Markgrasenstraße Mr. 86 beb Galkwirths Lovens, zwischen den Schönhaus ser und Rosenshaler Lhore, links von der Pans fower Ehaussee 10 1. Febr. beb Färbers Cabanis, NeueSchla a. W. Nr. 21 beb Lischers Hoppe, Lindenstraße Mr. 93 beb Kaufmanns Müller, Königestraße Mr. 31 beb Raufmanns Müller, Königestraße Mr. 31 beb Raufmanns Müller, Königestraße Mr. 31	- 11	1						
des Bortenfabrik. Bordowich, baseibst Mr. 20 ber verehel. Ackerbürger Krone, Linienstraße Mr. 53 beb Schullehrers Hoffmann, daselbst Mr. 54, inkl. Sartenbeschädblgung beb Schuhmachers Borhe, baselbst Mr. 52, inkl. Sartenbeschädblgung ber Wittme Frohse, jest verehel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittme Braaß, baselbst Mr. 50 ber Wittme Braaß, baselbst Mr. 50 ber Wittme Braaß, baselbst Mr. 50  118 7 4  Brunnenreparatur beb Fuhrmanns Köppen, vor dem Neuen Königsthore, an der Spaussee ilnts ber Georgenkirche daselbst beb Fabrikant Schröber, Neue Schönhauser Straße Mr. 4  20. beb Banquiers Benecke von Grödisberg, unter den Linden Mr. 78  18 37. 9. Januar beb Goldarbeiters Schöning, Jüdenstraße Mr. 12 beb Galkwirths Lovens, zwischen den Schönhaus ser und Rosenshaler Lhore, links von der Pans fower Ehaussee Lauer, Markgrasenstraße Mr. 86 beb Haldhers Clauer, Markgrasenstraße Mr. 86 beb Galkwirths Lovens, zwischen den Schönhaus ser und Rosenshaler Lhore, links von der Pans fower Ehaussee 10 1. Febr. beb Färbers Cabanis, NeueSchla a. W. Nr. 21 beb Lischers Hoppe, Lindenstraße Mr. 93 beb Kaufmanns Müller, Königestraße Mr. 31 beb Raufmanns Müller, Königestraße Mr. 31 beb Raufmanns Müller, Königestraße Mr. 31	2	,	1.	Mover.		17	21	6
ber verețel. Ackerburger Krone, Linienstrafie Mr. 53 bes Schullehrers Hosfmann, daselbst Mr. 54, intil. Gartenbeschädigung bes Schulmachers Bothe, baselbst Mr. 52, intil. Tartenbeschädigung ber Wittwe Frohse, jest verețel. Wersich, das selbst Mr. 51 ber Wittwe Braah, daselbst Mr. 50 ber Wittwe Braah, daselbst Mr. 50 ber Wittwe Braah, daselbst Mr. 50 118 7 4 Brunnenveparatur bes Juhrmanns Koppen, vor dem Neuen Königsthore, an der Chaustee links  Sartenschaden ber Georgenkirche daselbst ber Georgenkirche Machanter Crease Mr. 4  20. bes Fahrikant Schröder, Neue Schönhauser Crease Mr. 4  22. bes Galtwirths Loven, Markgrafenstrage Mr. 12 bes Galtwirths Loven, mischen Schonhauser fer und Rosenthaler Thore, links von der Pantover Chaustee fer und Rosenthaler Thore, links von der Pantover Chaustee  10 1. Febr. bes Färbers Cabanis, Neu-Coln a. W. Mr. 21 bes Tischlers Hoppe, Lindenstrase Mr. 31 bes Tischlers Hoppe, Lindenstrase Mr. 31 bes Tischlers Hoppe, Lindenstrase Mr. 33 bes Kaustmanns Müller, Königsftrase Mr. 31 bes Tischlers Hoppe, Lindenstrase Mr. 31 bes Kaustmanns Müller, Königsftrase Mr. 31	- 1			. ,		3		_
bes Schullehrers Hoffmann, baselbst Nr. 54, infl. Gartenbeschädigung	3		30.	*			10	6
infl. Gartenbeschädigung								
bes Schuhmachers Bothe, baselbst Nr. 52, inkl.  Sartenbeschäbigung					infl. Gartenbeschabigung		16	3
Sartenbeschädigung ber Wittwe Frohse, sest verehel. Wersich, das sellost Nr. 51 ber Wittwe Braas, daselbst Nr. 50 Brunnenreparatur bes Fuhrmanns Koppen, vor dem Neuen Konigsthore, an der Chausse links ber Georgenkirche daselbst bes Fabrikant Schröder, Neue Schönhauser Straße Nr. 4  18 37.  18 37.  18 37.  29. Januar des Goldarbeiters Schöning, Judenstraße Nr. 12 bes Gakwirths Lorens, zwischen dem Schönhausser und Rosenthaler Foree, links von der Panstower Chausser  10 1. Febr.  10 1. Febr.  11 1— bes Färbers Cabanis, Neue Schon a. W. Nr. 21 bes Färbers Cabanis, Neue Schon a. W. Nr. 21 bes Färbers Cabanis, Neue Schon a. W. Nr. 21 bes Färbers Cabanis, Neue Schon a. W. Nr. 21 bes Färbers Cabanis, Neue Schon a. W. Nr. 21 bes Färbers Cabanis, Neue Schon a. W. Nr. 21 bes Kaussmanns Müller, Königestraße Nr. 31 bes Kaussmanns Müller, Königestraße Nr. 31					bes Schuhmachers Bothe, bafelbft Dr. 52, infl.			
der Bittwe Braah, daselhst Nr. 50	- 1				Bartenbeschäbigung	59	14	-
der Bittwe Braah, daselhst Nr. 50				*	ber Wittme Frobse, jest verebel. Werfich, bai		1	
Brunnenreparatur  4. §. Dezbr. des Fuhrmanns Köppen, vor dem Neuen Königsthore, an der Chaussee links	1				felbst Mr. 51			
d , S. Dezbr. des Fuhrmanns Köppen, vor dem Neuen Königsthore, an der Chaussee links			•		der Wittme Braag, bafelbit Mr. 50			
nigsthore, an ber Chaussee links						16	12	6
ber Georgenkirche baselbst.  5. 20. bes Fabrikant Schröber, Neue Schönhauser Straße Nr. 4.  6. 25. bes Banquiers Benecke von Gröbisberg, unter ben Linden Nr. 78.  7. 9. Januar des Golbarbeiters Schöning, Jüdenstraße Nr. 12  8. 20. bes Gastwirths Lorens, zwischen dem Schönhausser und Rosenthaler Thore, links von der Panstower Chauser.  10. 1. Febr. des Färbers Sabanis, Neu. Soln a. W. Nr. 21  10. 1. Febr. des Kausmanns Müller, Königsstraße Nr. 31  30. 11  30. 11	4		8	Dezbr.				
ber Georgenkirche baselbst								3
bes Fabrikant Schröber, Neue Schönhauser Straße Mr. 4  bes Banquiers Benecke von Grödisberg, unter ben Linden Mr. 78  1837.  3. Januar des Golbarbeiters Schöning, Jüdenstraße Mr. 12 bes Schlächters Elauer, Markgrafenstraße Mr. 12 bes Gastwirths Lorens, zwischen bem Schönhaus ser und Rosenthaler Thore, links von der Panstower Chauskee  10 1. Febr. des Färbers Cabanis, Neu. Edin a. W. Mr. 21 bes Lischlers Hoppe, Lindenstraße Mr. 30 24 bes Kausmanns Müller, Königsstraße Mr. 31 30 11 9	- 1	-	•					-
Straße Mr. 4							15	6
bes Banqulers Benecke von Grödisberg, unter ben Linden Mr. 78	5		20.	*				
unter ben Linden Mr. 78							22	6
1837. 9. Januar des Goldarbeiters Schöning, Jüdenstraße Mr. 12 14 13 6 20. des Schlächters Clauer, Markgrafenstraße Mr. 86 9. 29. des Gastwirths Lorens, zwischen dem Schönhaus ser und Rosenthaler Thore, links von der Panstower Chaussee. 10 1. Febr. des Färbers Cabanis, Neuschln a. W. Mr. 21 11 5. des Tischlers Hoppe, Lindenstraße Mr. 93 1605 16 6 12 19. des Kausmanns Müller, Königsstraße Mr. 31	6		25.	*				
9. Januar des Goldarbeiters Schöning, Jüdenstraße Mr. 12 bes Schlächters Clauer, Markgrafenstraße Mr. 86 bes Gaskwirths Lorens, zwischen dem Schönhaus ser und Rosenthaler Thore, links von der Panstower Chaussee  10 1. Febr. des Färbers Cabanis, Neuschlin a. W. Mr. 21 bes Lischlers Hoppe, Lindenstraße Mr. 23 1605 16 bes Kausmanns Müller, Königsstraße Mr. 31 30 11 9	- 1			C = 1	unter ben Linden Mr. 78	56	-	3
bes Schlächters Elauer, Markgrafenstraße Mr. 86  9. 29. bes Gastwirths Lorens, zwischen bem Schönhaus ser und Rosenthaler Thore, links von der Panstower Chaussee  10. 1. Febr. des Färbers Cabanis, Neuschln a. W. Nr. 21 11. 5. bes Färbers Sabanis, Neuschln a. W. Nr. 21 12. 19. bes Kausmanns Müller, Konigsstraße Nr. 31 30 11 9	- 1							
bes Gastwirths Lorens, zwischen bem Schönhaus fer und Rosenthaler Thore, links von der Panstower Chaussee	7							_
fer und Rosenthaler Thore, links von der Pan- kower Chaussee	8		-				14	6
fower Chaussee	9		29.	*	des Galtwirthe Lorent, swiften bem Schonhaus			
10 . 1. Febr. des Farbers Cabanis, Meu. Coln a. W. Mr. 21 30 2 4 des Lischlers Hoppe, Lindenstraße Mr. 93 1605 16 6 des Kaufmanns Müller, Konigsstraße Mr. 31 30 11 9								
11 . 5. des Lischlers Hoppe, Lindenstraße Mr. 93 1605 16 6 12 des Kaufmanns Müller, Königsstraße Mr. 31 30 11 9			-	~ .	fower Chauffee		1	-
	10							4
	11	*						_
Latus   5773   22   1	12		19.		oes Raufmanns Muller, Konigestraße Rr. 31	-		_
					Latus	5773	22	1

Dir.	-	10	0 17	1	Thir.S	sat.	Vf.
रु		18	37,	Transport	5773		
,				Muf ben Grunbftuden:			1
13	Um	24.	Febr.	bes Raufmanns Sanntrid, Rurftrage Dr. 51	270	22	10
14		27.		bes Barbers Grune, Ropenicker Strafe Mr. 20	3578		
	1			bes Bolgbanblere Babe, bafelbft Dr. 21	63		7
15	4	6.	Marz	ber verebel. Paalgow, vormale Wittwe Matte,			
	ı .	0,		Linienstraße Dr. 24	34	7	9
16	,	10.	Upril	bes Tifchlers Geiffert, Friedricheftrage Dr. 240	104		
17			Mai.	bes Golotangers Basperini, Mohrenftrage Mr. 49		12	
18			Zuni	ber verebel. Bareg, Rlofterfrage Mr. 104	1889		
	1	-9,	~~	bes Wiftualienhandlere Robler, bafelbft Mr. 103		27	
				bes Biftualienbandlers Grofch, bafelbft Dr. 105	23		
			•	bes Bacfers Effner, bafelbft Mr. 106, und Rleis	20	**	
				ner Jubenhof Mr. 8	O	26	
				bes Banbichuhmachers Donner und ber verebel.	3	20	
	l			Rour geb. Donner, Rleiner Judenhof Mr. 9	7	10	
				bes Branntweinschankers 3 after, baselbft Dr. 10		12	
				Brunnenreparaturen	35		6
19		14.		bes Bariners Gerharbt am Schlefifchen Thore			0
I O	,	T.4.	,	Mr. 2 (Gewitterschaben)		OF	
20		11	Musua	ber Wittwe Schmidt, am Konigegraben Mr. 15	195		-
21	1	24.	-	bes Gutsbesigers Ziegler, Dresdener Str. Mr. 33	4	2	. 6
41	'	<i>≠</i> 72,	,				
				· Summa	12054	25	3
				H. Mebentosten.			
1	Un	Tar	ationsge	bubren 154 Thir. 16 Ggr Pf.			
2				n ber Feuer, Maurers			
	u	ind s	Bimmerl	eute und Aufnahme ber			
	2	Refer	ve . Mai	nnschaften			
3				ften der beim Loschen be-			
				brigen 607 , 21 , 8 ,			
4				ht und andere Ausgaben			
				igen 42 , 20 , 6 ;			
5				28 , 5 , - ,	*		
6	Un	Vrår	nien für	Berbienft um bie Lofdung 730 , 25 , - ,			
		-	_	vachtkaffe bie Salfte ber			
				r Berbefferung und Une			,
	t	erhal	tuna bei	Beuerloschgerathschaften			
	91	up S	Reuerma	dyten 2557 , 23 , 3 ,	1		
8				300 , - , - ,		,	
	0	O.A.		Latus 5423Thir. 6 Sgr. 5 Pf.			

-	I								1 2×6 1 6	2	ME
36			Trans	sport	5423	Thir.	6 Sgr.	5 Df	Thir. 0		
9		wegen bes Un	esschreibens	unb a	11						
		binder, und A						- 1			
U		iein						1 ,	5879		6
1	ш.	0 .							560	-	-
	IV.	Eantieme lenden, we tober 1836	fter unten 1	berechn	eten L	eiträg	e pro	L. Of		24	2
		Sumn	na bes Bet	arfs 1	oro 1.	Oftol	er 1836		18781	21	11
	Bur D	ectung besfelbe	en find bort	handen	:						
1)		ber Befanntn									
	über be	n Bedarf pro	1. Oftober 1	1835 au	fgefom	menen	4678	18 11			
2)	verschie	bene extraorbi	naire Einna	hmen	und 2	Banko,	070	25 4			
	Minlen	von belegten	Ochanosden	vern							
	•	£		t., nu.			4957	14 3			
f.		fommen aber				Cochan				1	
пц	ber Mil	ler Cothe 9	rmer und	Meh	er mit	or hie					
- 4	DEE STEM	MEC 26 0 . A . 1 2	THE CAME	~~							
	Reverson	letat, wegen	Beibehaltun	g ber	Grun	opinate			1		
•	Feuersoz derfelber	ller Rothe, 3 letat, wegen	den Feuers	g ber özletát	Orun	dflucte	44	17 5			
•	Feuersog derfelber	letat, wegen	deibehaltun chen Feuers	g ber offeråt		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	44		4912	26	10
	derselber	letat, wegen ? in ber stabtif	den Feuers	offetat	bleib	en	44			1	_
unl	berfelber	in der stadis noch auszuschrei n von jedem H	ben Seuers ben undert ber uf 85,523,	ozietat Versīd 225 3	bleib herunge	en	44 1 44 1 e, welch	e fid	4912 13868	1	_
uni uni	berfelber b find r Berbe 1. Of	in der stadis	ben Seuers ben undert ber uf 85,523,	ozietat Versīd 225 3	bleib herunge	en	e, welch	e fid) Ud) (	4912 13868	1	_
anl am	berfelber	in der stadis noch auszuschrei n von jedem H tober d. 3. au ge ausgeschriebe	ben bunbert ber uf 85,523,	Versid 225 3 nt auf,	bleib herungs hir. b nami	en	e, welch	e sich A ch c	4912 13868	1	_
unl m D ( ci	Berben 1. Of fennig	in der stadis soch auszuschrei n von jedem H tober d. 3. au ge ausgeschriebe offücken zum Beitrage al bitücken zum	ben ben bunbert ber uf 85,523, n, fo fomn 5,287,500	Opietat  Versid 225 3 nt auf,	bleib herunge her. b namli 8 Pf.	en	e, welch	e sich A ch c	4912 13868	1	_
uni D (	derselber d find r Berbe 1. Of fennig Grunt nfachen t Grunt	in der stadis noch auszuschrei n von jedem Herober d. 3. au ge ausgeschriebe estücken zum Veitrage al 8 bstücken zum Beitrage a.	ben bunbert ber uf 85,523,	Opietat  Versid 225 3 nt auf,	bleib herunge her. b namli 8 Pf.	en	e, welch	e fid) U d) t 3r.Pf.	4912 13868	1	_
uni D ( ci	Berben 1. Of Grunt oppelten i Brunt	in der stadis noch auszuschrein n von jedem H tober d. 3. au ge ausgeschriebe offücken zum Beitrage a 8 bstücken zum Beitrage a bstücken zum	ben	Bersid 225 Int auf,	bleib herunge thr. b namli 8 Pf.	en  Bfumm elaufer ch: Proz.	e, welch 1 hat, 18952	gr.Pf.	4912 13868	1	_
unl onn on ei ei ei bon bon	Berbe 1. Of fennig Grund nfachen Bruni expelten	in der stadis noch auszuschrei n von jedem Herober d. 3. au ge ausgeschriebe offücken zum Beitrage al biftücken zum Beitrage a biftücken zum	ben ben bunbert ber uf 85,523, n, fo fomn 5,287,500	Bersid 225 Int auf,	bleib herunge thr. b namli 8 Pf.	en	e, welch 1 hat, 18952	gr.Pf.	4912 13868	1	_
uni D (con ci box bi	Berbe I. Of Grund oppelten Brunderfachen	in der stadis noch auszuschrein n von jedem Krieder d. 3. au ge ausgeschrieben zum Beitrage a 8 bstücken zum Beitrage a bstücken zum Beitrage a bstücken zum	ben	Versid 225 3 nt auf, di. à	bleib herungs hlr. b namll 8 Pf. 11 Sgr	en  Bfumm elaufer ch: Proz.	261.So 18952	e sid) U d) t 3r.Pf. 23 4 1 4	4912 13868	1	_
unl one on ei bon bon fe	Berben 1. Of Grund oppelten Brunderfachen Grund oppelten Grunderfachen Grunderfachen Grundsfachen	in der stadis noch auszuschrei n von jedem Herober d. 3. ausgeschriebe offücken zum Beitrage à 8 bstücken zum Beitrage à bstücken zum destrage à bstücken zum men Beitrage à	ben	Versid 225 3 nt auf, di. à	bleib herungs hlr. b namll 8 Pf. 11 Sgr	en	e, welch 1 hat, 18952	e sid) U d) t 3r.Pf. 23 4 1 4	4912 13868	1	_
unt pon ei bon bon fe	Berben Brunt Brunt erfachen Grund erfachen	in der stadis noch auszuschrein n von jedem Heicher d. 3. ausgeschriebe offücken zum Beitrage a 8 bstücken zum Beitrage a bstücken zum n Beitrage a bstücken zum	ben	Bersid 225 Int auf,	bleib herunge thr. b namil 8 Pf. 11 Sgr	en	44  1   e, weldy   hat,   \$61.\(\infty\)   18952   36   16   182	gr.Pf. 14	4912 13868	25	1
unt pour ei bor bir on fe-	merfelber Berbe 1. Of fennig Grund oppelten Brunderfacher Brundsfacher Die Hundsfacher	in der stadis noch auszuschrei n von jedem Herober d. 3. ausgeschriebe offücken zum Beitrage à 8 bstücken zum Beitrage à bstücken zum destrage à bstücken zum men Beitrage à	ben	Bersid 225 3 nt auf, di à à	bleib herunge blr. b namli 8 Pf. 11 Sgr 22 ,	en Ifumm elaufer ch: Proz.	44  1   e, welch   tat,   \$61.\overline{6}   18952   36   16   182	gr.Pf. 14	4912 13868	25	1

Nach der vorseitigen Uebersicht sind 21 Brande entstanden, für welche die Feuersozietat Vergütigung zu zahlen bat. Außerdem haben noch 14 Brande statts gefunden; breimal ist außerhalb Feuer, und einmal blinder Larm gewesen, wodurch indessen fein zu vergütigender Schaden entstanden, sondern nur Loschungskosten und Nebenausgaben verursacht worden sind. Berlin, den 10. Januar 1838.

Oberburgermeister, Burgermeister und Rath blefiger Roniglichen Refidenzien.

Potebam, ben 29. Januar 1838.

Vorstehende Uebersicht der in dem Zeitraum vom 1. Oktober 1836 bis dahln 1837 in der Stadt Berlin vorgekommenen Brandschaden, so wie der zu entricht tenden Vergutungsgelder und der aufzubringenden Beltrage, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.'

Potsbam, ben 3. Februar 1838.

Mr. 31. Genuß ge= frorner Erb= toffeln. Da die Wintervorrathe ber Erbtoffeln sest nur selten in Erdgruben, sondern meistens über ber Erde in Haufen ober langen Wällen, mit etwas Strop und Erde bedeckt, aufbewahrt werden, und beim Eintritt der strengen Kälte im Januar b. J. die Schneedecke fehlte, man sich auch überzeugt hat, daß die Erde die drei Just tief hart gefroren ist, so ist sehr zu besorgen, daß von den in gedachter Urt ausbewahrten Erdtoffeln viele erfroren sind.

Für die Gesundhelt der Menschen und des Diebes wird der Genug und bas Berfuttern erfrorner Erdtoffeln von keinem besonderen Nachtheile fein, wenn biefe

noch ganglich von Faulniß frei find und fark gefocht werben.

Dagegen ift bas Berfuttern rober erfrorner Erbtoffeln bem Diebe fcablich,

und verursacht demfelben sogleich Durchfall.

Sind die Erdroffeln gar schon in Faulnis übergegangen, welches nach bem Aufthauen derselben sehr leicht geschieht, so find sie zum Genusse und zum Bersfuttern durchaus untauglich und nachtheilig, wovon sich schon beweisende Fälle fürzlich ereignet haben.

Bum Branntweinbrennen fonnen auch gefrorne Erdtoffeln gebraucht werben.

Findet man erfrorne Erdtoffeln noch jum Genusse tauglich, so mussen sie nicht nur gut gekocht, sondern auch kräftig gesalzen, und mit Pfesser oder Senf genossen werden. Eben so ist es rathsam, auch die zum Viehfutter gekochten erfrornen Erd; tosseln zu falzen. Rönigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

personaldronit.

Der bisherige Regierungs. Referendarius Karl Friedrich Julius von Magler zu Frankfurt an der Oder ist in gleicher Eigenschaft bei ber hiesigen Konigl. Res gierung angestellt worden.

### Erftes Ertra = Blatt

jum 6ten Stuck bes Umteblatts

#### ber Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 9. Februar 1838.

Dem Denfabrikanten I. Eh. Feilner zu Berlin ift unterm 18. Januar 1838 ein Patent auf eine Presvorrichtung für gewöhnliche Ofen= und Ecklacheln in ber burch Zeich= nung und Weschreibung nachgewiesenen Zussammensetzung

unf Seche nach einander folgende Jahre, vom Lage der Ausfertigung bes Patents an gereche net, und für ben ganzen Umfang der Monarchie

erthalt worden.

Stedbrief.

Der nachstehend fignalisirte, wegen thatlicher Werschlichkeit gegen Abgeordnete der Obrigkeit pu sechsmonatlicher Zuchthausstrase verurtheilte Kemche Brann aus Rawicz, hat sich der Verzhaftung durch die Flucht entzogen. Alle Zivilzund Militairhehdrden werden dienstergebenst erzsucht, auf den ze. Kemche Brann zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.
Rawicz, den 15. Januar 1838.

Ronigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Signalement.

Mamen: Kemche Brann, Geburts : und Wohnort: Rawicz, Religion: jübisch, Alter: 25 Jahr, Größe: 5 Fuß 3 Zoll, Haare: schwarzsbraun, Stirn: niedrig, Augenbraunen: braun, Augen: bunkelgrau, Nase: lang und stark, Mund: mittel, Zahne: voll, Bart: braun, Gessicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mehr unteriet als schlank, besondere Kennzeichen: sprach rein deutsch und weiß den gebildeten Mann

Der unternt 23. Dezember v. J. im Extras blatt zum Zten Stud des diedjahrigen Amtse blatts hinter ben Luchmachergesellen Karl Fries brich Niese von und erlassene Steckbrief ist ers ledigt. Strausberg, ben 18. Januar 1838. Der Magistrat.

Der Sofmublenmeister August Rorner gu

ber sogenannten Weizenmühle, ohne Beranbezrung ber außeren Konstruktion und bes Wasserwerks, einen kleinen Wahlgang angelegt, welcher ursprünglich bloß zum Ausmahlen ber Schaalen bestimmt war. Nachbem nun aber jetzt burch jene Unlage eine Bermehrung bes Gemahls bezweckt wird, so hat dem zc. Körner der Gezbrauch dieses Mahlgangs bis nach erfolgter Erztedigung des vorgeschriebenen Berkahrens und der darauf zu gründenden höheren Genehmigung untersagt werden mussen.

Das obige Borhaben bes ic. Körner wird baher hierdurch mit der Aufforderung zur öffentslichen Kenntniß gebracht, alle etwanigen Widerssprüche gegen diese Anlage, sowohl aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, als der Allershöchsten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826, binnen 6 Wochen präklusvischer Frist dei dem unterzeichneten Landrathe anzumelden und zu bez gründen. Nauen, den 20. Januar 1838.

Ronigl. Landrath bee Ofthavellandifchen Kreifes. von Sobe.

Laut Kommunalbeschluß soll ber Zins ber sammtlichen hiefigen Stadtobligationen vom 1. Juli b. J. ab von 4 auf 3½ Procent herabgessetz, event. beren Einlosung burch Zuruckahslung ihres Kapitalbetrags bewirkt werden.

Bir forbern gu bem Enbe alle Inhaber biefiger vierprozentiger Stabtobligationen auf, fich

bie jum 1. April b. 3.

au erflaren,

ob fie das ihnen schuldige Rapital vom 1. Juli b. J. ab ber hiefigen Kommune gegen einen jahrlichen Jins von 3½ Prozent fernerweit bestaffen wollen.

Demjenigen unserer Glaubiger, welcher sich bis zu bem 1. April b. J. einwilligend erklart, und bies und unter Einreichung seiner Stadtoblisgation und ber Zinskoupons Nr. 19 bis incl. 32 anzeigt, bewilligen wir eine Pramie von eisnem Prozent.

Die und eingereichte Obligation wird übrigens

binnen spatestens 14 Tagen mit bem Bermerk bes neuen Zinsfußes, nebst Zinskoupons wieber zuruckgegeben, und hierbei auch zugleich bie Pra-

mie berichtigt werben.

Allen Inhabern hiesiger vierprozentiger Stadt=
obligationen aber, welche ihr Einverständniß mit
der Zindreduktion bis zu dem obengenannten Ter=
mine nicht anzeigen, kundigen wir die in densel=
ben verbrieften Kapitalien dergestalt, daß sie solche
in dem Zeitraume vom 1. dis 15. Juli d. J.
nebst den bis zum 1. Juli d. J. fälligen Zinsen,
gegen Rückgabe der quittirten Obligation und
der Zindkoupons Nr. 19 bis incl. 32, in unserer Kämmerei in Empfang nehmen können.

Mit dem 1. Juli 1838 hort die Verzinfung hiefiger Stadtobligationen zu 4 Prozent auf, und wird sich die Kommune alsbann ihrer Verspflichtung gegen diesenigen Gläubiger, welche weber ihr Einverständnist mit der Zinstreduktion bis zum 1. April d. J. erklären, noch Kapital und Zinsen in dem Zeitraume vom 1. dis 15. Juli d. J. erhoben haben, durch Deposition bei dem hiesigen Königl. Land = und Stadtgerichte entledigen.

Frankfurt a. d. D., den 11. Januar 1838.
Der Magistrat:

Von dem unterzeichneten Gericht wird, auf den Antrag ihrer bekannten Erben, die nachdenannte Verschollene, namlich die am 3. März 1759 auf der Closterwalder Mühle geborne Tocheter des Mühlenmeisters Friedrich Schumacher, Marie Charlotte, später verehelichte Schlächter Wohrmann, welche vor etwa 20 Jahren mit herumziehenden Musikanten nach Strausberg gezgangen, und daselbst unter einem anderen Namen verstorden sein soll, von deren Leben und Aussenhalt aber seit jener Zeit nichts bekannt geworden ist, hierdurch vorgeladen, sich

Dormittags 10 Uhr, in unsern Geschäftslotale zu melben. Bei ihrem Ausbleiben hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für tobt erklärt, und ihr Bermögen ihren Erben ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannsten Erben der Berschollenen hierdurch vorgelasten, in dem obgedachten Termine zu erscheinen, und sich als Erben gehörig zu legitimiren, wisdrigenfalls bei Bertheilung des Nachlasses der Berschollenen auf sie keine Rucksicht genommen,

sonbern ber gange Nachlaß ben sich melbenben und legitimirenben Erben, und in beren Erman= gelung bem Fistus zugesprochen werben wirb.

Templin, ben 25. Oftober 1837.

Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

In Gemäßheit des Antrages der refp. Abs wesenheits = und Nachlaß - Aucatoren auf Tos deserklärung folgender Personen:

a) bes Alderknechts Joachim Friedr. Mehls, geb. zu Seegefelbt am 4. September 1792, von besten Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1813 nichts bekannt geworden;

b) bessen Schwester, die unverehelichte Marie Dorothee Mehls, geb. zu Seegefeldt am 16. August 1794, von deren Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1805, wo sie nach Berlin gekommen und bei verschiedenen Herrschaften gedient hat, nichts bekannt geworden;

c) der unverehelichten Marie Louise Dorothee Boigt, geboren zu Achin am 6. Januar 1791, von deren Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1800 nichts bekannt geworden;

d) bes Leinwebergesellen Martin Friedr. Rietz, geb. zu Alt: Geltow am 5. Mai 1782, von deffen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1809 nichtst bekannt geworden;

e) bes Dekonomen Johann August Wriedt, geboren zu Reukirchen am 11. September 1800, von bessen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1823 nichts bekannt geworben.

werben diese sub literis a bis e namentlich genannten, so wie auch ihre von ihnen etwa duruckgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neum Monaten, spätestens aber in dem aus:

Dormittags 11 Uhr, anberaumten Termine persfonlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Berwarnung, daß die Provokaten sonst für todt erklärt werden müssen, und ihr Bermögen ihren legissmirten Erben überwiesen werden wird.

Auswärtigen wird zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, im Fall ber Unbekanntschaft, ber Instigrath Tollin in Borschlag gebracht.

Potsbam, ben 18. November 1837. Königl. Justizämter Potsbam und Fahrland, so wie Stadtgericht über Werder.

Da bie beibert folidariften Schulbverfchreis humaen bes Acterburgere Joachim Friedrich Do= dem und beffen Chefrau, Johanne Louife geb. Debme, bont 9. Juli 1819 und refp. bom 1 Rovember 1826, aus welchen fur ben Schuschemeifter Johann Gottlieb Surtig sen. liefelbst auf bern in ber Mablenstraße hierselbst belegenen, und im Sypothetenbuche Bol. I. B Ar. 91 Pag. 733 verzeichneten Wohnhause nebst Bubehor, teip. 50 umb 100 Thir. haften, abs binden gefommen find, fo werben auf ben Untrag bes jegigen Befigere, Stellmachermeifters Bille, alle biejenigen, welche an biefe Detamente als Gigenthumer, Zeffionarien, Dfanb: wer fonfige Briefe = Inhaber, ober beren Erben, Martide m haben behaupten, hierburch offent: lich aufgesorbert, biefelben in bem

am 11. April 1836, Bemittage 10 Uhr, im Stadtgericht anberaums Im Termine angurmelben und zu bescheinigen, mengenfalls fie mit benfelben praflubirt, ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, unb bie oben bezeichneten Dofumente fur amortifirt affart werben follen. Den Auswartigen wirb der Inflitommiffarius Muth zu Zehbenick als

Manbatar in Borfcblag gebracht.

Zemplin, ben 11. Dezember 1837. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothmenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmaffe bes Breibern heinrich Gottlieb von Edarbftein geborige, in Der Dranienburger Strafe Dr. 64 and 65 bierfelbft belegene Grundftud nebft Bu= beber, abgeschätzt auf 26,863 Thir. 2 Sgr. 10 Di., jufolge ber, nebft Snpothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Tare,

foll am 11. April 1838, Brmittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle fubbaffirt werben,

Mothwenbiger Bertauf.

Konigl. Rammergericht in Berlin. Dos in Der Oftpriegnit belegene Rittergut Deblow mit ben Lehnstuden in Brifenhagen, Backbast auf 13,051 Thir. 13 Sgr. 1 Pf., and Die in ber Beftpriegnig belegenen Rittergu= Drottlin, Bruffow, Depbom und holtseelen, mammen abgeschäbt mif 29,768 Thir, 7 Egr.,

inebefonbere Prottlin auf 19,477 Thir. 15 Sgr. 9 Df. und Solffeelen auf 10,290 Thir. 22 Ggr. 3 Df., aufolge ber, nebft Soppothetenschein unb Bebingungen in ber Regiftratur einzusehenben Taxen, follen

am 10. August 1838,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle fubbaftirt werben. Gleichzeitig werben

1) bie unbefannten Agnaten,

2) bie bem Aufenthalte nach unbekannten Age naten, namlich: ber Emalb George, ber Berner Beinrich, Gebrüber bon Blumen= thal aus bem Saufe Quadenburg, fo= wie bie bem Aufenthalte nach unbefannten Realpratenbenten:

3) ber Graf heinrich Leopold August bon Blumenthal aus bem Saufe Sorft,

4) ber Lieutenant Gottlob Daniel von Blus

menthal, und

5) beffen Chegattin, Marie Christine Charlotte, geborne bon Bingelberg, aufgeforbert, fich gur Bahrnehmung ihrer Rechte, bei Bermeibung ber Praflufion, fpateftens in biefem Termine zu melben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 24. Juni 1837.

Das in der Mauerftrage Dr. 59 beles gene Reinmanniche Grunbfind, tarirt au

15,934 Thir. 4 Pf., fou

am 6. April 1838, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteffelle bon Reuem subhaftirt werben. Zare und Sypothes tenschein find in ber Registratur einzusehen. Die bem Gerichte unbefannten Erben bes Mebiginal= Uffeffore und Dber = Thierargtes Sallbach mer= ben hierburch offentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 27. Juli 1837.

Das in ber Solzgartenftrafe Mr. 9 belegene Grunbflud ber Rourtier Rupferichen Erben, tarirt ju 6910 Thir. 6 Ggr. 1 Pf., foll Bebufe ber Auflosung ber Gemeinschaft am 27, Marz 1838,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle fub= haftirt werden. Taxe und Sypothekenschein find in ber Regiftratur einzuseben.

Rothwendiger Bertauf.

Stabtgericht ju Berlin, ben 18. Muguft 1837.

Das in der Rosengasse Nr. 1 belegene Grundsstück der Geschwister Hentel, taxirt zu 16,521 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., soll Schuldenhalber

ant 6. April 1838,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Zare und Sypothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Berichtlicher Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 4. November 1837.

Das außerhalb ber Stadtmauer zwischen dem neuen Königs = und Landsberger Thore belegene Ackerstück ber Mette schen Erben, taxirt zu 787 Thir. 15 Sgr., soll Bekufs ber Auslösung ber Gemeinschaft

am 3. April 1838,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subs hastirt werden. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Beestow.

Das dem Schiffbaumeister Johann Gottfried Klauste gehörige Büdnergut nebst Zubehor zu Kletz, abgeschätzt auf 857 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekentabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. Marz 1838,

Bormittage 10 Uhr, an erbentlicher Gerichtesftelle offentlich verlauft werben. Die Bedinguns gen werben im Termine festgestellt werben.

Beestom, ben 12, November 1837.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl, Land = und Stadtgericht ju Beestow.

Das dem Tischlermeister Gottfried Haase asse gehörige, hierselbst belegene große Wohns und Braubaus, nebst dergleichen Luchkavel, gerichtlich abgeschätzt auf 250 Thir. 17 Sgr. 1½ Pf., zusfolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Resgistratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Marz 1838, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden. Die Bedingungen werz ben im Zermine festgestellt werden.

Die bem Aufenthalte nach unbekannten Er=

ben ber unverehel. Charlotte Raroline Schulz werden zu bem Termine dffentlich vorgelaben. Beedfow, ben 12, November 1837.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 23. Nov. 1837.

Die zum Nachlaß ber Wittwe Bottcher gehörigen Grunbstude:

1) ein Garten am Ruhbamm, abgeschätt auf

155 Thir. 16 Sgr. 8 Pf.,

2) eine Wiese ebendaselbst, abgeschätzt auf 262 Thir. 15 Sgr.,

3) ein Kamp Landes vor dem Blindowschen Thore, abgeschätzt auf 505 Thir. 2 Sgr. 6 Pf.,

zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bebins gungen in unserer Registratur einzusehenben Tare,

sollen am 26. Marz 1838, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Doth wen biger Bertauf. Stiftegericht zu Seiligengrabe.

Die Wich ertsche Budnerstelle zu Ackerfelbe, Bol. I Nr. 7 Pag. 71 des Hypothekenbuches verzeichnet, taxirt zu 225 Thlr. 3 Sgr., soll den 8. Marz 1838,

an ordentlicher Gerichtostelle, wo Taxe und Hy= pothetenschein einzuschen, subhastirt werben.

Heiligengrabe, ben 22. November 1837.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. November 1837.

Das in der Pankowsgasse Nr. 6 belegene Grundstud der Wittive Ziehm geb. Benede, taxirt zu 2230 Thir. 20 Sgr., soll

am 4. Mai 1838,

Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle sub= hastirt werden. Zare und Sypothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Justizamt Fahrland zu Potsbam, ben 24.

Die dem Gastwirth Georg Wilhelm Jacoby gehörige, ju Fahrland belegene Büdnerstelle nebst Zubehör, nach ber, nebst Hypothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 458 Thir. 13 Sgr. 8 Pf. abgeschäht, soll

am 28, Marz 1838,

Kmittage 111 Uhr, an ordentlicher Gerichtes für subhastirt werden.

Freiwilliger Bertauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin.

Das zur Nachlasmasse bes verstorbenen Viletwienhandlers Runge gehörige Wohnhaus, abgidatt auf 650 Thir. 26 Sgr. 6 Pf., zufolge du, nebst Hypothekenschein und Vedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

Dormittags 11 Uhr, auf bem hiefigen Stadt= gwicht kfleutlich meistbietend verkauft werben.

Rothmenbiger Berfauf. Des wn Bredowsche Gericht zu Zapel.

Die dem Johann Friedrich Springhorn gebörge, zu Sargleben belegene, und im Hypochelenbuche Fol. 295 eingetragene Halbhufnatof, abgeschätzt zu 1073 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., zwielge der, nebst Hypothekenschein in der Regritzbur einzusehenden Tare, soll

am 22. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= felle zu Zapel meistbietend verkauft werben.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Justizamt Buchholz, ben 25. Nov. 1837.

Das zu Menendorf, Amts Teupitz, im Telstowichen Areise belegene, dem Johann Friedrich Urban gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 521 The. 28 Sgr. 4 Pf., nach der, nebst Hpspothelenschein hier in der Registratur einzusehensten Tare, soll

am 16. Marz 1838, Rachmittage 3 Uhr, im hiefigen Gerichtelokale subhaftirt werben.

Gerichtlicher Berkauf. Das bem Burger Bornhagen gehörige, bie belegene Haus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 1962 Zhir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst

Spreichtenschein und Bedingungen in der Regiffreter einzusehenden Taxe, soll in dem auf den 21. Marz 1838,

Vermittage 10 Uhr, vor dem Kammergerichtes Affeffor Schmidt auf der Justigkammer anges inten Termine öffentlich verlauft werden.

Schwedt, ben 26. November 1837. Königl. Preuß. Justigkammer. Gerichtlicher Bertauf.

Der ben Pfeilschen Erben gehörige, Bol. II Fol. 125 bes Hypothekenbuches ber Garten verzeichnete Wolzengarten, taxirt zu 148 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., soll Theilungshalber

am 20. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirk werden. Rathenow, ben 27. November 1837.

Ranigl. Preuß. Stabtgericht.

Rothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Priswalt, ben 28. Nov. 1837. Das hierselbst belegene, bem vormaligen Schankwirth und Ackerburger Johann Weger gehörig gewesene, bem Fuhrmann Christian Wes ger adjudizirte Wohnhaus nebst Stallgebäuben, abgeschätzt auf 1386 Thir. 2 Sgr. 6 Pf., zusfolge ber, nebst Hypothekenschein in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll wegen nicht erfolgter Belegung der Kausgelder

Dormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts=

stelle resubhastirt merben.

Die dem Zimmergesellen Wilhelm Kuphal gehörige, zu Linum belegene, auf 313 Thir. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Budnerstelle, sou

am 17. Marz 1838, Vormittags II Uhr, in unserer Amtsgerichtsssstube hier verkauft werden. Die Taxe ist werkstäglich in unserer Registratur einzusehen.

Die etwanigen unbekannten Realpratenbenten werden aufgeforbert, bei Bermeibung ber Prasklusion spatestens in diesem Termine sich zu melben.

Kehrbellin, den 29. November 1837. Ronigl. Preuß. Justizamt allhier.

Nothwendige Subhastation beim Gericht zu Gerdshagen.

Der Ackerplan auf ber wissen Feldmark Giesenhagen, welchen der Johann Karl Kabel hinterließ, mit einem Hause, taxirt zu 480 Thlr.,
soll am 12. März 1838, Bormittags 11 Uhr,
an der Gerichtsstelle zu Gerdshagen subhastirt
werden. Alle unbekannten Realprätendenten wers
den aufgeboten, sich bei Vermeibung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Das der Wittme Chlert, Johanne Eleonore geb. Knorr, zugehörig gewesene, bem Weißbier-

brauer Samuel Friedrich Timm adjudzirte, hiers selbst in der Burgstraße Nr. 18 belegene, in unserm Hypothekenduche von der Stadt Potsdam Bol. I Nr. 34 verzeichnete, auf 4724 Thir. 12 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstuck nehst Judehor soll, da die Rausgelder nicht haben beslegt werden können, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit verlauft werden, und ist bierzu ein Bietungstermin auf

ben 26. April 1838, Vormittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stabtges richtsrath Steinhaufen im Stadtgericht, Lins benstraße Nr. 51, anberaumt. Der Hypothes tenschein, die Taxe und die besonderen Kaufbes dingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 12. Dezember 1837. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Rothmenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Prenglau, ben 7. Dezember 1837.

Der zum Nachlaß bes Bauers Schemel geborige, zu Blindow belegene Bauerhof, mit Jufen Acker, Garten, Worde, Wiesen und Hitung, abgeschätzt auf 1574 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare,

foll am 15. Marz 1838, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Rothwenbiger Berkauf.

Juftigamt Chorin gu Meuftadt = Cheremalbe,

ben 12. Dezember 1837.

Das Bauergut bes Christoph During zu Schmargenborf bei Angermunde, abgeschätzt auf 1925 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe, soll

Dormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle gu

Chorin subhaftirt werben.

Mothwendiger Bertauf.

Stabtgericht zu Berlin, ben 12. Dezember 1837.

Das in ber Petriftrage Nr. 6 belegene Grundsfück bes Muhlenmeisters Heinr. Abolph Brud= mann, taxirt ju 2409 Thir. 19 Sgr. 3 Pf.,

Pormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle sub-

hastirt werben. Taxe und Soppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 13. Dezember 1837.

Jum offentlichen Verkauf bes in ber Bergsftraße Rr. 21 belegenen Reuterschen Grundsstücks, taxirt zu 3507 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., ist ein neuer Termin auf

ben 9. Marg 1838,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtostelle angefest worden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 22. Dezember 1837. Das in der großen Georgen = Rirchgaffe Rr. 31, an der Ede der Lietzmannsgaffe belegene Grundstuck bes Schlächtermeisters Schulze,

taxirt ju 1865 Thir. 18 Sgr., foll

Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind

in ber Registratur einzusehen.

Der Eigenthumer, Schlachtermeister Friedrich Martin Schulze, modo beffen Erben, werben hierburch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf.

Das Gericht ber Herrschaft Putlig zu Put=

fig, ben 29. Dezember 1837.

Die Bürgerstelle des Nagelschmidts Christian Vietsch hierselbst, abgeschätt zu 1132 Thir. 1 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekauschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. April 1838, Vormittage 11 Uhr, in ber hiefigen Gerichtes

stube subhastirt werden.

Dothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Rathenow, den 8. Januar 1838.
Das auf dem freien Hofe sub Nr. 64 bestegene, Vol. I Fol. 64 des Hypothekenbuches der Haufer verzeichnete, dem Schumachernieisfter Daniel Wilhelm Ganfan gehörige Wohnshaus mit Zubehör, taxirt zu 300 Thlr., soll in termino

ben 12. Mai d. J., Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle öffentlich subhassirk werben, wozu Kaufusige mit bent Bemerken eingelaben werben, mit bie Zare und, ber neueste Spootbekenschein unttaglich in umferer Registratur einzusehen find.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Branbenburg,

im 9. Januar 1838.

Das allhier in der Neuftabt hinter dem Packshofe Nr. 647. h belegene Wohnhaus, Scheune und Garten der Sophie Dorothee Wagenis, Bol. 15 Pag. 157 des Hypothekenbuches, abgestatt auf 698 Thir., zufolge der, nebst Hyposthekenden und Bedingungen in der Registratur unzuschenden Taxe, soll

an 12. Mai b. 3., an ordenstüder Gerichtsftelle subhastirt werben.

Dod jum Nachlaß bes Mentiers Anton Fries Aute gehörige Stablissement, welches in Godenen reizenden Bruchgegend gelegen, einen bequemen Landsitz gewährt, und bessen Gebäude nebst Garten auf 3053 Thir. 11 Egr. Pf. abgeschätzt find, soll in termino

Dormittage 11 Uhr, in der Gerichtestübe zu Reitwein öffentlich an den Meistbietenden verstauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothestenschen und die Kausbedingungen sind bei dem unterschenen Justitiarius zu Müncheberg eins zwiehen. Müncheberg, den 12. Jastuar 1838.

Debicht.

Die biefige stadtische große Mahlmuhle von .
seche Gangen ist im Jahre 1836 bis auf den Grund abgebrannt, und haben wir, im Einzverkandnisse mit den Stadtverordneten, beschlossen, den Platz, auf welchem die Muhle gestanzden hat, einen daneben belegenen freien Platz und die zur Mihle gehörig gewesene Wasserkraft zu vereidpachten, da Kommunalzwecke durch Beibehaltung dieser Grundstücke und der gedacheten Basserkraft nicht mehr zu erreichen sind.

Bur Entgegennahme ber Gebote ift von une

in Lernin auf

den 19. Marz d. I., Bermittags 10 Uhr, vor unserem Syndisus Brandt zu Rathhause anberaumt, und werden Eripachtlustige zu biesem Ternine mit dem Beswelen eingeladen, daß die bedeutende Wasser-

fraft zu jeber beliebigen Anlage benutt werben kann, die speziellen Bebingungen und die Sistuationsplane ber zu vererbpachtenden Plage taglich in unserer Registratur einzusehen, Abschriften bavon, gegen Ropialien, von dem Rezgistrator Angerstein zu erhalten sind, und ber Meistbietende eine Kaution von funfhundert Thaslern im Termin bestellen muß.

Branbenburg, ben 16. Januar 1838. Ober=Burgermeifter. Burgermeifter und Rath hiefiger Kur= und Hauptftabt.

Rothmenbiger Bertauf.

Lanb = und Stadtgericht ju Ludenwalbe, ben 18. Januar 1838.

Das in Bilichenborf belegene Sufnergut bes Christian Friedrich Sanschle, taxirt zu 2586 Whr. 18 Sgr. 4 Pf., solt

am 25. Mal b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Zare und Syppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prenglau, ben 20. Januar 1838.

Der zum Nachlaß bes Fuhrmanns Baffer = ftraß gehörige, hierfelbst am Begrabnisplate beslegene Garten nebst barauf erbaueter Scheume, abgeschätzt auf 316 Ihr. 8 Sgr. 4 Pf., zusfolge ber nebst Spothekenschein und Bedingunsgen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll anderweitig

21. Marz b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Straudberg, ben 20. Jan. 1838.

Das zur Erbmaffe ber verehelichten Baders meifter Rufel geb. Senns gehörige, in ber Muncheberger Strafe Dr. 123 hierfelbst belegene Wohnhaus und Badhaus, nebst Zubehör und zwei Vostbruchparzellen, tarirt zu 2408 Thir. 6 Sgr. 2 Pf., follen Theilungshalber

am 4. Marz b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Zare und Hppothetenschein sind in ber Registratur einzuseben. Rothwenbiger Werfauf.

Land = und Stadtgericht ju Trebbin, ben

21. Januar 1838.

Mehrere, zunt Nachlaß bes Backerneisters Ernst Ludwig Pasewalb gehörige, im Sypothekenbuche Bol. I Fol. 61 verzeichnete Grundflucke, als:

1) der Garten hinter ber St. Annenkirche,

taxirt 125 Thir.,

2) brei Enden Land auf bem Anger, tarirt 204 Thir. 5 Sgr.,

3) ein Keil nebst brei Enden Land am Thy= rower Danim, tarirt 100 Thir.,

4) breiturge Enben wuften Acters, taxirt 50 Thir.,

5) ein Ende Land auf der Breite, nebst Wiese, taxirt 125 Thir.,

6) zwei Enden auf ber Breite, taxirt 75 Thir.,

7) ein im Hypothekenbuche nicht eingetragener Hackgarten, taxirt 100 Thir., follen zufolge der, nebst Hypothekenschein in un-

ferer Registratur einzusehenben Tare,

am 5. Mai d. J., an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Etwanige Real=Pratendenten werden hierzu mit vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben 22. Januar 1838.

Das im Dorfe Pechale belegene Kossathens gut bes Johann Friedrich Lehmann, taxirt zu 583 Thir. 9 Sgr., soll

ant 25. Mai b. J.,

Bormittage II Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Taxe und Soppothekenschein find In ber Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realberechtigten werben aufsgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion, spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Bum dffentlichen nothwendigen Berkaufe bes zu Plaue an der Havel am Airchplate belegenen Hauses des Schiffers Friedrich Germer, wozu ein Garten, ein Holzrevier und ein Ackerstück von 3 Morgen gehoren, und welche mit Zubes bor auf 200 Thir. gerichtlich gewürdigt worden ist, steht der Bietungsternin auf

ben 15, Mai b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, im Gerichtshause zu Plaue an. Das Taxations-Instrument und ber neueste Hypothekenschein können täglich hier in ber Resgistratur bes unterzeichneten Richters, und zu Plaue bei bem Bürgermeister Riebel eingesehen werben. Rathenow, ben 25. Januar 1838.

Freiherrlich von Lauersches Patrimonialgericht über Plaue.

Someer.

Bodberkauf.

Der Vockverlauf der hiesigen, von allen erb= lichen Krankheiten freien Stammschaferei, beginnt wie gewöhnlich mit dem 1. Marz d. I., und wird nochmals, da schon jetzt mehrere der Herren Kaufer hier gewesen sind, um Bocke zu kaufen, bekannt gemacht, daß vor dem 1. Marz d. J. kein Bock verkauft wird.

Auch in biesem Jahre werben wieber eirea 500 Stud Mutterschaafe und 300 Stud ham= mel zum Berkaufe ausgesetzt, und vom 1. Marz

b. J. an zur Unficht bereit fteben. Prilmig bei Pyrit in Pommern.

Seiner Königlichen Hoheit bes Prinzen August von Preußen Rentamt.

Die zur hiefigen Stadt gehörige Mittel = und kleine Jagd, sowohl auf den gesammten, zum Stadt = Territorio gehörigen Feldmarken und Holzungen, als auch auf den zum Kammereigute Frohnsdorf gehörigen Revieren und Feldmarken, bestelichen die Koppeljagd auf dem Clausdorfer, zur Zinnaer Forst gehörigen Reviere, soll enteweder im Ganzen, oder auch parzellirt

Freitag am 16. Februar d. J., Wormittage 10 Uhr, in unserm Sessioner auf dem Rathhause hierselbst auf zwolf hinterseinander folgende Jahre, namlich von Trinitatie 1838 bie dahin 1850, an meistbietende, aber auch

qualifigirte Perfonen verpachtet werben.

Die Bebingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden; auch steht es Pachtlustigen frei, die Reviere schon vor dem Termine in Augenschein zu nehmen, weshalb sich dieselben an den hiefigen Oberförster Herrn Siegner wenden wollen.

Treuenbriegen, ben 2, Januar 1838. Der Magiffrat.

# 3weites Ertra . Blatt

jum Gren Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 9. Februar 1838.

Dem betheiligten Publikum wird hierburch nachrichtlich bekannt gemacht, bag bie Forstgerichtstage in biesem Jahre bei bem unterschriebenen Berichte anstehen:

1) am 21. Februar,

2) am 21. Marz,

3) am 25. April,

4) am 23. Mai, 5) am 20. Juni,

6) am 26. September,

7) am 24. Ottober,

8) am 28. Dovember unb

9) am 12. Degember.

Alt : Ruppin, ben 10. Januar 1838. Ronigl. Preufl. Juftigamt.

Stedbriefe.

Ein angeblicher Juwelier Berg Joseph Cohn, Dreeden gebartig, in London wohnhaft, ver= feben mit einem Paffe bes Ronigl. Cachfischen Ronfulate zu London, de dato London ben 22. Ceptember 1837, und hier am 18. Januar sub Dr. 7684 nach Leipzig vifirt, hat von einer biefigen Runfthandlung fur eirea 1500 Thir. Gemalbe und Rupferstiche unter bem Bersprechen, folde hiefigen boben herrschaften jum Rauf an: gubieten, ohne Pfand oder Dedung ju gemahren, in Rommiffion genommen, diefelben jeboch groß: tentbeile gu Schlauberpreifen verkauft, und mit Dem Erlofe, fo wie mit bem nicht verfauften Theile ber gebachten Runftgegenftande am 23, b. DR. per Poft nach Magbeburg fich auf bie Rene gemacht, um mahrscheinlich von bort aus über Braunichweig, ober auf ber großen Runft: ffrage nach Samburg, ober auch nach Leipzig u. f. m. fich gu begeben.

Alle respective Militair = und Zivilbehorden des In = und Auslandes werden dienstergebenst ersucht, auf den nachstehend naher bezeichneten k. Cohn ihr Augenmert zu richten, im Betreztungsfalle aber ihn verhaften, die bei ihm bessindlichen Gelber und Sachen in Beschlag nehmen zu laffen, und und solche wohl verpact

nnit ber Post zu übersenben, ben zc. Cohn selbst aber mittelst sehr sicheren Transports nach Berslin bringen, und an die Expedition ber Stabtsvoigtei- Gefängniffe abliefern zu lassen. Wir verssichern bie ungefäumte Erstattung ber Rosten, und ben verehrlichen ausländischen Behörden eine gleiche Rechtswillfährigkeit in Erweisung ahnlischer Gegendienste.

Berlin, ben 28. Januar 1838.

Die Kriminal = Deputation bes Konigl. Stabts gerichts hiefiger Residenz.

Perfonbefdreibung.

Der Herz Joseph Cohn ist 55 Jahr alt, jübischer Religion, etwa 5 Fuß 2 Boll groß und von ziemlich starker Körper Ronstitution; er hat graues kurzes Haar, ein starkes braunes Gesicht, eine dicke Nase, starke Lippen und auffallend lange Augenwimpern, mit benen er häusig blingt. Er trägt gewöhnlich ein weißes dicke Halstuch, worin das Kinn versteckt ist, zuweilen auch eine schwarze Binde, und war er bei seiner Abreise am 23. d. M. mit einem grauen wattirten Manztel mit grauem Pelzkragen und grauem Kattun gesuttert, einem runden seidenen Hute, einem schwarzen Leibrock und braunen Tuchbeinkleidern mit dunklen Streisen bekleidet.

Der Arbeitsmann Martin Beber aus Henningsborf ist mittelst eines auf die Zeit vom 28. dis 30. Dezember v. J. gultigen Zwangspasses nach seinem Angehörigkeitsorte zurückgewiesen worden, dort aber laut Benachrichtigung des Ronigl. Rent= und Polizeiamts Spandau nicht eingetroffen. Es wird baher ergebenst ersucht, auf den zc. Weber vigiliren, und im Betretungsfalle benselben nach seinem Angehörigkeitsorte Henningsborf dirigiren zu wollen.

Belgig, ben 3. Februar 1838.

Ronigl. Rentamt.

Beligion: evangelisch, Alter: 52 Jahr, Große: 5 Fuß 4 Boll, Haare: blond, Stirn: frei, Ausgenbraunen: blond, Augen: blau, Nase: flein,

Dunb: groß, Bahne: gut, Bart: blonb, Ge= fict und Rinn: oval, Gefichtefarbe: gefund, Statur: mittel, besondere Rennzeichen: auf ber linken Backe eine Marbe.

Der Bagabonde Friedrich Wilhelm Bog, früher Lieutenant, aus Berlin geburtig, hat Ge= legenheit gefunden, am 23. d. M., Morgens, por feiner Abführung in bad Landarmenhaus zu Strausberg, aus bem biefigen Polizeigefangniß zu entweichen. Alle resp. Militair = und 3lvil= Behorden werden ergebenst ersucht, auf den nach= ftebend beschriebenen Dog vigillren, ihn im Be= tretungefalle verhaften, und gegen Erstattung ber Roften an une abliefern zu laffen.

Bernau, ben 26. Januar 1838.

Der Magistrat.

Signalement.

Bor = und Zuname: Friedrich Wilhelm Bog, Geburteort: Berlin, Alter: 46 Jahr, Große: 5 Fuß 3 Boll, Haare: schwarzbraun, fraus, Stirn: breit, Augenbraunen: ichwarzbraun, Augen: braun, Nafe: lang, etwas gebogen, Mund: fcharf gezeichnet, Bart: ichwarzbraun, Bahne: mangelhaft, Rinn: breit, Gesichtsbilbung: schmal, Gesichtsfarbe: etwas blaß, Gestalt: gedrungen, Sprache: hochdeutsch, besondere Rennzeichen: Marbe über dem linken Auge und linken Daumen; gegenwärtig bie Ruße erfroren, geheilte Ropfwunde.

Die mittelft Steckbriefe vom 30. Dezember v. J. verfolgten Rriminalgefangenen Rarl August Leo Opits und Johann Karl Wilhelm Leuthier find in Posen ergriffen und bier wieder eingelies fert worden. Der obengedachte Steckbrief wird beshalb hierburch für erledigt erklart.

Berlin, ben 25. Januar 1838.

Die Kriminalbeputation des Königl. Stadtgerichts.

Der Webergeselle Johann Rarl Tilla &, aus Templin geburtig, hat ben ihm am 21. Robember v. J. von Konigl. Domainenamte Chorin ertheilten 3mangepaß im hiefigen Orte angeblich verloren. Bur Bermeibung eines Diß= brauchs wird berfelbe hierburch offentlich für wir gultig erflart.

Alebenwalbe, ben 29. Januar 1838. Der Magistrat.

Bur nachlagmaffe bes von bier geburtigen, in Brafilien verftorbenen Sandlungetommie Franz

Joseph Zaver Peters find bei und 360 Ihlr. 6 Sgr. 6 Pf. ad depositum gefommen, Seine gesetzliche Erben sind seine Mutter Marie Jos sephe Richter, Wittive des Scheerenschleifers Johann Frang Detere, nachher verebelichte Scheerenschleifer Enbel gu Potebam, und gu= lett zu Stettin wohnhaft, und seine Schwefter Marie Josephe Franziska Peters, beren jetiger Aufenthalt bisher nicht hat ausgemittelt werben können. Es werden daher dieselben offenklich auf= geforbert, fich gur Empfangnahme ber Erbgelber binnen 4 Bochen bei uns zu melben.

Rathenoro, ben 29. Januar 1838. Ronigl. Preuf. Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt zu Zechlin, ben 12. Januar 1838.

Die Erbzinskolonistenstelle zu Raderang, Bol. III Fol: 96 bes Supothekenbuches verzeichnet, gehorig der feparirten Maurer Ugmann, Do= rothee Elisabeth geb. Schmibt, abgeschätt zu 90 Thir. 1 Sgr. 7 Pf., zufolge ber, nebst Hys pothekenschein in unserer Registratur einzusehen= den Taxe, soll

am 7. Mai b. 3., Vornittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 29. De-

zember 1837.

Das dem Gastwirth Rarl August Degener und beffen separirten Chefrau, Dorothea Raro= line geb. Grabow zugehörige, und zu Deutsch= Rixborf in der Dorfftraße Nr. 1 belegene Lehn= schulzengut ohne Landereien, taxirt auf 3250 Thir. 4 Sgr., sowie die bieber dazu benutte, zwischen bem Wege von Rixborf nach der Kop= nider Candftrage und ber Brisichen Beibe lie= gende Biefe von 38 Morgen 47 Buthen Rla= cheninhalt, abgeschätzt auf 3045 Thir., zufolge ber, in ber Registratur einzusehenden Taxen, sollen ant 2. Mai b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, und zwar jedes Grund= ftuck einzeln, an ordentlicher Gerichtestelle sub= hastirt werben.

Zugleich werden bie unbekannten Realpras tendenten beiber Grunbstude aufgeforbert, ibre Anspruche spatestens in biefent Termine, bei Bermeibung ber Praffusion, anzumelben.

Die ben Erben bes Schlachtermeisters Chriziph Peters gehörigen, in ber Teltower Worzsit belegenen, in unferm Hypothekenbuche Bol. III Nr. 106 und Bol. III Nr. 100 verzeichnem Wiesengrundstücke, bestehend

a) aus einem Antheil von 4 Morg. 62 Muth. an ben bei Drewitz belegenen brei Wiesen, im alten Vermeffungsregister sub P. Q. R. bezeichnet, abgeschätzt auf 260 Thir. 20 Sgr.,

b) aus der im Havelbruche belegenen, im Bermessungsregister sub Litt. P bezeichneten, auf 98 Thir. abgeschätzen Wiese von I

Morg. 24 Muth. Größe, sollen Thangshalber im Wege ber nothwendis gen Subhasiation verlauft werden, und ist hierzu an dietungstermin auf

den 17. Mai d. J., Bonnittags 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath Aschenborn im Stadtgericht, Linz demstraße Nr. 51, anberaumt. Der Hypothekenz schein, die Taxen und die besondern Kausbedinz gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 16. Januar 1838.

Ronigt. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Das den Erben des Schlächtermeisters Chrissisch Peters gehörige, in der Berliner Borsstadt belegene, in unserm Hypothekenbuche Bol. I Mr. 51 verzeichnete, auf 876 Thir. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Ackergrundstück von 11 Morg. 54 Muth. Größe, welches im Vermessungszegister der Stadt Potsbam

a) unter Litt. h. H.h. mit einem Flachenraum von 1 Morg. Uder und 11 Muth. Wiese,

b) unter Litt. v. V.v. mit einem Flachenraum pon 5 Morg. 99 Muth. Acter,

c) unter Litt. c. C. C. mit einem Flachenraum son 4 Morg. 124 Muth. Ader, bereichnet fleht, foll Theilungshalber im Wege

der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Dermittags 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgestichterath Afchenborn im Stadtgericht, Linsdenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothekensschin, die Aaxe und die besondern Kausbedinsungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 16. Januar 1838. Konigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz. Rathwendiger Bertauf.

Justizamt zu Spandau, den 15. Januar 1838. Das dem Lehnschulzen Joh. Ludwig Pless om gehörige Lehnschulzengut zu Falkenhagen, abgesschäft auf 4741 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tarc, soll

ftelle subhaftirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Patrimonialgericht kowenbruch zu Trebbin, ben 25. Januar 1838,

Das Liese gangsche Kruggut zu Runsborf, mit ber gerichtlichen Tare von 1033 Thirn., welche bei uns einzusehen, soll in termino

ben 4. Mai d. J.

Rothwendiger Berkauf. Stadtgericht Mittenwalbe, ben 26. Jan. 1838.

Die den Erben des Zimmermeisters Wilhelm August Kuhle gehörigen, hierselbst belegenen Grundstücke, als: ein Wohnhaus in der Kirchestraße Nr. 3 mit der großen Haustavel sub Nr. 5 im Krummenseeschen Luche und dem, dem Hause für das verlorne Hütungsrecht zugefallenen Histungsentschädigungsplane an der Telzer Grenze, wie einer daselbst belegenen Wiese, abgeschätzt auf 1376 Thir. 3 Sgr. 10% Ps., zufolge der, nebst Hypothekenschein werktäglich in der Regisstratur einzusehenden Taxe, sollen auf

ben 4. Mai d. J., Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichte = Lokale Theilungshalber subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf. von Platensches Patrimonialgericht zu Wuticke. Kyrig, ben 2. Februar 1837.

Das Einhüsnergut des Andreas Christoph Lofford zu Wuticke, Bol. I Mr. 16 des Hoppothekenbuches, ohne Altentheil taxirt zu 908 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., soll am 15. Mai d. J., Borsmittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Wuticke öffentlich verkauft werden. Die Zare und der Hoppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Der Nachlaß bes Arugers Weber zu Freeds borf foll baselbst im Aruge am 13. f. M., von 8 Uhr Morgens ab, an ben Meiftbiestenden gegen sofortige Zahlung verlauft werden. Er besteht in Pferden, Ochsen, Ruben, Schaafen, Gansen, Huben, Schaafen, Gansen, Hubers und Rrugnahrung erforderlichen Stucken, als: Wagen, Pfluge, Gensen, Eggen ic., versschiedenem Hausgerath und Reibungsstücken.

Beelig, ben 31. Januar 1837.

Königl, Juftigamt Saarmund.

Rreimilliger Bertauf.

Das mir zugehörige, in dem Dorfe Derwiss aub Nr. 15 belegene, und in dem Sypothekens buche des Königl. Land = und Stadtgerichts zu Brandenburg Pag. 131 eingetragene Budnerhaus, enthaltend zwei Stuben und zwei Kammern, wozu Hofraum und Stallung gehört, soll von mir im Wege des Meistgebots vertauft werden.

Befigfahige Rauflustige labe ich baber gur

Abgabe ihrer Gebote zu bent auf

ben 2. Marz b. J., Bormittags 10 Uhr, im Schulzengericht zu Derzwit anberaumten Termine mit bem Bemerken ein, daß ich mit bem Plusuzitanten sofort ben

Rauftontratt abschließen merbe.

Jugleich ersuche ich ben ehemaligen Lehnsschulzen herrn Johann Friedrich Sauberzweig, sich, zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame, wes gen bes ihm aus bem Rauftontrakte vom 13. Dezember 1814 zustehenden Vorkaufsrechts, in diesem Termine einzufinden.

Beellt, ben 24. Januar 1838. verehel. Drecholermeister Kaltenbach, Charlotte

Wilhelmine geb. Wolter.

In meiner Stammschaferei stehen wieber Buchtwibber verschiedenen Alters zur Auswahl bereit. Bebingungen und Preise find bekannt.

R. H. Runge, gu Pleet bei Neu-Brandenburg.

Solgvertauf.

Um 12. Februar d. J. sollen in bem, unsmittelbar am Dossestrom, mithin zur Holzversflögung sehr gunstig gelegenen Rossower Forst,

gegen sofortige Bezahlung in Preußischem Rourant, an ben Melstbietenden verkauft werden. Die bereits ausgezeichneten Baume konnen, nach vorheriger Melbung beim Forfter Grob= mann zu Roffom, zu jeber Zeit in Augenschein genommen werben.

Die Auftion beginnt Bormittags 10 Uhr, und wollen Kaufliebhaber auf bem Forsthofe gu

Roffow fich einfinden.

Wredenhagen, ben 12. Januar 1838. Friedrich Ludwig Paffow.

Ich bin Willend, von meinem Bienenbestande 12 Stocke mit guten Blenen offentlich meistbietenb gegen gleich baare Bezahlung verkaufen zu lassen, wozu sich Kaufliebhaber auf ben 9. Marz b. J., Bormittags 9 Uhr, in meiner Behaufung einfinden konnen.

Landin bei Friefact, ben 27. Januar 1838. Memes, Schulze.

Eine kinderlose Herrschaft, die auf dem Lande eine mehr städtische Haushaltung führt, wünscht zu Ostern 1838 zu ihrer Bedienung ein anständiges Mädchen, das neben einem Sinn für Schicklichkeit und Reinlichkeit wo möglich etwas von der Küche versteht. Qualifizirten Personen kann ein gutes Lohn zugesichert werden. Unselbungen nimmt der Executor Abendroth im Zollhause zu Neuhaus bei Müllrose an.

Den Schwammfrag in Gebauben gu vertilgen.

Schon ein Zeitraum von 16 Jahren hat mir das Refultat geliefert, daß biefes von mir an= gewandte erfundene Mittel gegen biefes Uebel bas sicherste ift, welches je existirte, und beiges brachte Zeugnisse', wo ich basselbe in Unwenbung gebracht, berschaffen einen Jeben bie Ueberzeu-gung, bag biefes Mittel fur acht anertannt worden ift, indem ber Schwammfrag nie wieber zum Borfchein tommt, noch Spuren babon ju-Diejenigen herrschaften ic., welche rückläßt. dieses Uebel ohne großen Rostenauswand vertilgt wunschen, werden sich gefälligst schriftlich an Unterzeichneten wenden, und durch außerst bil= lige Preise und reelle Bedienung werbe ich jeber= geit bas mir bieber geschenkte Butrauen zu er= halten suchen.

Der Tifchlermeister Courtois in Stradburg in ber Ufermart, Mublenstraße Mr. 429.

# Amts Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

# Stúck 7.

Den 16. Februar 1838.

Verordnungen und Bekannemachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Des Königs Majestat haben bie Auflösung bes Ober. Bergamts für bie Brans benburg. Preußischen Provinzen zu Berlin, und die Uebertragung dessen bisheriger Beschästsverwaltung auf die Abtheilung des Finanz. Ministeris für das Bergwerks, Hütten, und Sallnen. Wesen Allerhöchst zu bestimmen geruhet.

Diesem Allerhöchsten Befehle gemäß wird die erstgedachte Behörde vom 1. Marz d. 3. an ihre Berwaltung einstellen, und haben sich demgemäß von jenem Zeitpunkte an, sowohl die dem Ober Bergamte untergebenen Bergamter, Hitten, und Salinen Berwaltungen mit ihren dienstlichen Berichten, als andere mit ersterem in Geschäftsverbindung stehende Behörden und Privatpersonen, mit den in das Ressort der aufgeloseten Behörde einschlagenden blenstlichen Mittheilungen und Unstragen an die obengenannte Abtheilung des Finanz-Ministerli zu wenden.

Die Kasse des Ober Bergamts für die Brandenburg, Preußischen Provinzen wird ebenfalls aufgehoben, und geben deren Geschäfte an die Ober Berghaupts mannschaftliche Kasse über. Alle an erstere Kasse zu leistenden Zahlungen sind daher von jest ab an die lestere Kasse, welche von dem Rendanten Elissch verwaltet wird, und deren Geschäftslotal sich in der Lindenstraße Nr. 46 befindet, abzuliefern, und von derselben gültig zu quittiren; auch werden die dem Ober Bergamte obsliegenden Zahlungen dort geleistet werden.

Berlin, ben 5. Februar 1838.

Der Finang, Minister. Graf von Alvensleben.

Potsbam, ben 10. Februar 1838. Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffenclichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 32. Auflösung bes Ober= Bergamts für die Bran= benburg= Preußischen Provinzen zu Berlin.

I. 564. Februar. Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Dotsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 27. Januar 1837.

Mr. 33. Berbot bes Fliegenpas piers. 1, 967.

Januar.

Da ber Gebrauch des an einigen Orten feilgebotenen sogenannten Fliegen. papiers, wegen des chemisch ermittelten erheblichen Arsenische besselben, für das Leben und die Sesundheit der Menschen leicht gefährlich werden kann, so darf der Verkauf dieses vergisteten Papiers polizeilich nicht gestattet werden. In Gesmäßeit eines deskalligen Erlasses des Königl. Ministeriums des Innern und der Polizei vom 26. Dezember v. I. wird hiermit allen, mit dergleichen Artikeln handelnden Verkäusern im diesseltigen Regierungrbezirk die Führung und der Debit des sogenannten Fliegenpapiers verboten, und auf etwanige Kontraventionsfälle eine Polizeistrase von 2 die 5 Thalern festgesest. Die Orts Polizeisehörden haben auf die Befolgung dieses Verbots zu achten, und vorsommende Zuwiderhandlungen nach vorschriftsmäßiger Untersuchung mit der gedachten Strase zu belegen.

Ronigl. Regierung. Abibeilung bes Innern.

Potsbain, ben 6. Rebruar 1838.

Mr. 34. Berwaltung des dritten Chausses Aufsichtes Distrites. 1. 278.

Nach ber erfolgten Beforderung bes Wegebaumeisters Orthmann zu Treuens briezen zum Kanal, und Wasserbau, Inspektor in Bromberg, ist die Verwaltung bes bisher von demselben beaufsichtigten britten Chausses, Aufsichts Districts bes bies sigen Regierungs, Departements, dem Baukondukteur Johann Theodor Bafeler interimistisch übertragen worden. Konlal. Regierung. Abtheilung des Innern.

Das bereits unterm 24. Upril 1798 ergangene Publikanbum, wonach Miemand

Mr. 35. Berbot bes Machtigals lenfangs. I. 15.

Rebruar.

sich unterstehen soll, Machtigallen im Lande, es sei in Walbern oder Garten, zu fangen und zu verkaufen, oder beren Jungen auszunehmen, bei Vermeidung von 5 Thalern Geld, oder verhältnismäßiger Leibesstrafe, auch beren Verdoppelung bei wiederholter Uebertretung bieses Verbots, wird hierdurch erneuert, und dahin deklarirt, daß das Eindringen der Nachtigallen vom Auslande nur dann zu gestatten, wenn selbige mit einem Atteste des Gutsbesissers oder Forstbedienten, der sie von selnem Reviere wegfangen lassen, begleitet sind, und daß in Ermangelung dies ser Legitimation die eingebrachten Nachtigallen konsiszirt werden sollen, wonach sich

alfo Rebermann zu achten bat. Dotebam, ben 6. Dai 1811.

Februar,

Polizei Deputation ber Churmarkifden Regierung.

Potebam, ben 8. Februar 1838.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierburch in Erinnerung gebracht, und den Polizeibehorden die Beachtung berselben empfohlen. Auch erneuern wir hiermit die Zirkularverfügung an die Schul. Inspektoren vom 22. April 1822, wonach die Schullehrer, besonders auf dem Lande, den Schulkindern das muthwillige Zerstoren der Mester der Singe, und anderen unschädlichen Vögel, so wie das Ausnehmen und Martern der jungen Vögel unterfagen sollen.
Rönigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 5. Februar 1838.

In Berfolg unserer Bekanntmachungen resp. vom 5. Movember 1834 (Amtsblatt vom Jahre 1834 Stuck 46 Seite 315), vom 16. Januar 1836 (Amtsblatt vom Jahre 1836 Stuck 4 Seite 25) und vom 29. Januar 1837 (Amtsblatt vom Jahre 1837 Stuck 7 Seite 41) beingen wir hierburch gern und mit beifälliger Anerkennung des Geleisteten das zur öffentlichen Kenntniß, was im Jahre 1837 Seitens einzelner Kommunen zur Verbesserung ihres Ortsschulwesens geschehen ist.

1. Die Stadt Prenglau botirte brei neue Lehrerstellen, und fuhr fort, ihre

Shul Rokalien burch Schulhausbauten zu vermehren und zu verbeffern.

2 Die Stadt Perleberg botirte eine neue Direktorstelle an ihrer fich zu eine fobern Burgerschule emporschwingenden Knabenschule.

- 3—13. Jebe ber Stabte: Brandenburg, Beeskow, Buchholz, Cope, nid, Jehrbellin, Anrig, Lenzen, Strausberg, Werber, Zehbenick und Zinna kreirte eine neue Lehreustelle.
- 14. Die Stadt Templin kaufte und richtete ein mit Hofraum, Stallgebaus ben und Barten versehenes Saus, und richtete es zweckmäßig zur Wohnung für zwei bisher ausgemiethet gewesene verheirarbete Lehrer (Rektor und Organist) ein.

15. Die Rommune Strobebne, Superintendentur Rathenow, bat ein neues

Schulhaus erbaut, und eine zweite Lehrerftelle botirt.

16. Die Kommune Ult , Ranfft, Superintendentur Wriegen, bat mit bereits williger Belbulfe ber Ortsobrigkeit eine zweite Lehrerstelle an ihrer Schule kreirt.

17. Die Rommune Werneuchen erbaute ein neues Schulhaus mit zwef

Lehrzimmern und zwei Lehrerwohnungen.

18. Die Kommune Schonermark, Superintendentur Gransee, hat mit bes beutenden Aufopferungen die Emeritirung ihres sonstigen Lehrers und die bessere Besoldung seines Adjunktus bewirkt.

19. Die Rommune Uhrensborf, Superintendentur Boffen, bat ihre Lehrer,

stelle wefentlich verbeffert.

20. Die fünf Schulstellen auf ben zu ber Gräflich v. Schlippenbachschen Begüterung Schönermark zc. bei Prenzlau gehörigen Vorwerken: Urendsee, Rakow, Wittstock, Ferdinandshorst und Christianenhof sind vom Dos mindo wesentlich und um so ancrkennungswerther verbessert worden, als dasselbe bie Dotation aller dieser Schulstellen, weil die Vorwerke nur von herrschaftlichen Dienstellenen und Tagelohnern bewöhnt werden, von jeher schon kast ganz auf eigene Kosten bewirkt hat.

Die von uns seit mehreren Jahren eifrig betriebene Regulirung des Schulwesens der 80 Stadte diesseltigen Bezirks ist nunmehr soweit gediehen, daß jeder Ort ein seinen dermaligen Bedürfnissen entsprechendes, vollständig organisites Schulwesen, welches freilich überall noch mancher Vervollkommnung bedürftig ist, und in den meisten Stadten wegen Vermehrung der Zahl schulpflichtiger Kinder von Zeit zu Zeit wird erweitert werden mussen, besist. Ze größer und zahlreicher Nr. 36. Berbesserung bes Schulwesens ber Stübte und anderer Ortschaften.
11. 257.
Kebruar. die Hindernisse waren, welche sich der Erreichung des vorgesteckten Zieles fast übers all entgegenstellten, desto mehr Lob und Unerkennung verdient die Bereitwilligkeit, mit welcher die Kommunalbehorden der meisten Stadte das schwierige Werk unters stützt haben. Königl. Reglerung.

Ubtheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Mr. 8. Tobten= schreine ber Ausländer. Sammtliche Untergerichte im Departement des Königlichen Kammergerichts werden hierdurch angewiesen, sich nach dem unten folgenden Rescripte des Herrn Justig-Ministers Muhler, Erzellenz vom 17. d. M., die Lobtenscheine der Austlander betreffend, in vorkommenden Fallen zu achten.

Berlin, ben 29. Januar 1838. Ronigi. Pr

Konigi. Preuß. Kammergericht.

In Beziehung auf die Berfügung vom 19. Dezember 1836, wonach die Todtenscheine der Ausländer in den darin bezeichneten Fällen von Umiswegen ausgefertigt und dem Koniglichen Ministerium der auss wärtigen Ungelegenheiten eingereicht werden sollen,

wird hierdurch anderweit bestimmt,

daß die Gerichte von Einsendung dieser Todtenscheine in den Fallen entbunden werden, wenn die Ortsgeistlichen und Rirchenbedienten dieselben bereits ausgestellt und an die Regierung eingefandt haben.

Das Konigliche Kammergericht hat hiernach bie Untergerichte seines Departes ments mit Unweisung zu verschen, und sich selbst in vorkommenden Fallen nach bieser Bestimmung zu achten. Berlin, ben 17. Januar 1838.

Un bas Konigl. Kammergericht.

Der Justize Minister.

Mr. 9. Sportelfreis heit ber Arsmenanstals ten.

Der Herr Justige Minister Mühler, Erzellenz hat sich mit ben betreffenden Herren Berwaltungs Ehefs dahin geeinigt, daß die in dem § 2 der Einleitung zur Allgemeinen Gedührentare vom 23. August 1815 unter Mr. 5 hewilligte Sportels freiheit der Armenanstalten im Staate von jest ab nicht nur auf ihre Prozesse, sondern auf alle ihre Rechtsangelegenheiten, namentlich auch auf ihre Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit Unwendung sinden soll, daß jedoch die Armenanstalten nicht befugt sein sollen, diese Sportelfreiheit den Privatpersonen, mit welchen sie Berträge eingehen, einzuräumen, wenn diese Personen an sich nach geschlichen Worschriften zur Entrichtung der Gerichtskossen verpflichtet sind.

Sammtliche Untergerichte im Departement bes Königl. Kammergerichts werben hierdurch angewiesen, sich hiernach in allen ben Fällen, in welchen die Kosten von ben Urmenanstalten noch nicht eingezogen worden sind, und für die Zukunft in vorkommenden Fällen zu richten. Berlin, den 29. Januar 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

jum 7ten Stuck bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 16. Februar 1838.

Dem Doltor ber Philosophie und Chemiter fabersborff zu Berlin ift unter bem 27. Jamar 1838 ein Patent

auf eine Methobe, Holzessig zu reinigen, in sofern sie für neu und eigenthumlich ansertant worden,

auf Acht Jahre, von jenem Termin an gerech= net und für den Umfang der Monarchie ertheilt worten.

Da Privatsekretair Karl Ludwig Anderson auf Hesen ist wegen Anmaßung des Titels eines Arzieungssekretairs in betrüglicher Absicht, auf Grund des g 1396 Tit. 20 Theil II des Allsgemeinen Landrechts durch die Erkenitnisse des Kriminals Senats und des Obersuppellationsse Senats des Königl. Kammergerichts vom 13. April und 5. August v. J. mit der Strase des Betruges belegt, und die Strase an ihm vollsstredt worden, was in Gemäßbeit der gesetzlichen Bestimmungen hierdurch diffentlich bekannt gesmacht wird. Berlin, den 29. Januar 1838.

Der nachstehend naher bezeichnete Dienstenecht Fradrich, welcher wegen eines begans gmen Diebstahls zur Untersuchung gezogen wersten soll, hat sich seiner Habhaftwerdung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen daher alle Wohllabliche Militair= und Zivilbehörden dienstenzehenst, auf den Fradrich zu vigillren, ihn im Betretungsfall arretiren, und uns per Transspon hieber senden zu lassen.

Soldin, ben 22. Januar 1838.

Das Patrimonialgericht Zernicow.

Signalement.

Der Fradrich ist ungefahr 21 Jahr alt, zu Butterselbe geboren, hielt sich zuletzt in Dobsberphul auf, ist 5 Fuß 3 bis 1 Zoll groß, hat braunes Haar, braune Augen, rothes bickes Gessicht, vollständige Zahne und eine gewöhnliche Nase. Verleivet war derselbe bei seiner Entweis

dung mit einer grimen Mutge, blauer Nanquin= jade, gelbbaumwollenem Salstuche, grauen leis nenen hofen und Halbstiefeln.

Der Müllergeselle Kinnemann beabsichtigt, bei der Stadt Jossen, auf dem sogenannten Galzgenberge, eine Windnuhlle von zwei Mahlganzgen zu erbauen. Dies wird hiermit zur öffentzlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der sich dadurch in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufzgefordert, seine etwanigen Widersprüche dagegen, sowohl aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsorder vom 23. Oktober 1826, bei dem unterzeichneten Landzrathe binnen acht Wochen praklustvischer Frist geltend zu machen.

Teltow, ben 16. Januar 1838. Königl. Landrath des Teltowschen Kreises. Albrecht.

Im Auftrage und unter Borbehalt bes Zuschlages ber Konigl. Regierung, haben wir zum meistbietenden Verkaufe

1) der sogenannten Grafenmuhle hierselbst, zum Abbruch, nebst der Baustelle von 17 DRusthen 82 DFuß und 119 DRuthen Garetenland,

2) zwei Garten von resp. 3 und 3 Morgen Flacheninhalt, bei ber gebachten Muhle gelegen,

einen anberweiten Termin auf

Montag ben 12. Mary b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, im hiefigen Umtegeschäftelokale anberaumt. Kaufliebhaber laden-wir mit
bem Bemerken ein, daß die dem Berkauf zum
Grunde zu legenden Bedingungen in unferer Registratur täglich zur Ansicht bereit liegen, und
daß im Lizitationstermine ein Sechstheil des
Meistgebots als Angeld erlegt werden muß.

Alt: Auppin, ben 9. Februar 1838. Konigl. Preuß. Domainen = Rentamt.

Laut Kommunalbeschluß soll ber Bing ber, fammtlichen biefigen Stadtobligationen vom 1. Juli b. 3. ab von 4 auf 3 Procent herabge= fest, event. beren Einlofung burch Buruckzah= lung ihres Rapitalbetrags bewirft merden.

Wir fordern zu dem Ende alle Inhaber biefiger vierprozentiger Stadtobligationen auf, fich

bis zum 1. April b. J.

au erflaren,

ob sie das ihnen schuldige Rapital vom 1. Juli d. J. ab ber hiefigen Rommune gegen einen . jahrlichen Zius von 3½ Prozent fernerweit be=

laffen wollen.

Demjenigen unferer Glaubiger, welcher fich bis zu bem 1. Uprilad. J. einwilligend erflart, und dies und unter Einreichung feiner Stadtoblia gation und ber Binetoupone Dr. 19 bis inch. 32 anzeigt, bewilligen wir eine Pramie von eisnem Progent.

Die und eingereichte Obligation wird librigens binnen spatestens 14 Tagen mit bem Bermerk des neuen Zinsfußes, nebst Zinstoupons wieder zuruckgegeben, und hierbei auch zugleich bie Pra-

mie berichtigt werben.

Allen Inhabern biefiger vierprozentiger Stadt= obligationen aber, welche ihr Einverständnis mit der Zindreduktion bis zu dem obengenannten Ters mine nicht anzeigen, fundigen wir die in benfel= ben verbrieften Rapitalien bergestalt, daß sie solche in bem Zeitraume vom 1. bis 15. Juli d. J. nebst ben bis junt 1. Juli d. J. falligen Binfen, gegen Ruckgabe ber quittirten Obligation und der Zinskoupons Mr. 19 bis incl. 32, in unse= rer Rammerei in Empfang nehmen konnen.

Mit dem 1. Juli 1838 hort die Verzinsung hiesiger Stadtobligationen zu 4 Prozent auf, und wird fich die Rommune alebann ihrer Ber= pflichtung gegen diejenigen Glaubiger, welche weber ihr Einverständnist mit ber Zinsreduktion bis zum 1. April b. J. erklaren, noch Rapital und Zinsen in dem Zeitraume vom 1. bis 15. Juli d. I, erhoben haben, durch Deposition bei bem hiefigen Ronigl. Land = und Stadtgerichte entlebigen.

Frankfurt a. d. D., den 11. Januar 1838. Der Magistrat.

In unferm Depositorio befinden sich folgende baaren Gelber:

1) in der Masse verwittwete Mühlenmeister Ra=

belit geb. During zu Behlefang wiber ben Gutebefiger Schmibt und ben Rauchhandler Breitschuh zu Berlin, 160 Thir., .

2) in ber Daffe Untersuchungefachewiber Dam = roth fur ben Schmiedegesellen Grabow

15 Sgr.,

3) in ber Wittwe Mutterschen Nachlagmasse: a) für den Fischer Rarl Gottlieb Lubwig Bohm 199. Thir, 14 Sgr. 6: Pf3,

b) für die Wittwe des Strumpfwirkers Pringler, Marie Louise geb. Maller, 7 Thir. 14 Sgr.,

c) für ben Kifder Donnftebt 9 Thir.

12 Ggr. 10 Pr.,

4) in der Wittwe Frankeschen Nachlagmaffe:

a) für die verwittwete Kondukteur Ebert, Ernestine Antoinette geb. Frante, 41 Thir. 6 Car. 6 Of.

b) für bie verehel. Bolleinnehmer Beder, Karoline geb. Brohm, 20 Thir. 18

Egr. 3 Pf.,

c) für die unverebelichte Charlotte Brobut

20 Thir. 18 Sgr. 3 Pf.,

5) in ber Grabeborfichen Nachlagmaffe von Friedrichsthal für ben Schneiber Rarl Ar.

Grabsborf 8 Thir.

Die vorbenannten Personen, und beziehungse weise die unbekannten Eigenthumer ber gedachten Gelber werden hierdurch aufgefordert, ihre Un= spruche spätestens binnen 4 Wochen bei bem un= terzeichneten Gericht geltend zu machen, und bie Gelder zu erheben, widrigenfalls bie Bestande zur Juftig = Offizianten = Wittwentaffe abgeliefert werben. Dranienburg, ben 31. Januar 1838. Ronigl. Land = und Stabtgericht;

Im Dorfe Glesensborf bei Teltow find bereits ausgeführt, und follen jest formell abge-

ichloffen werben:

1) die Dienstregulirung ber zum Rittergute Gie= sensdorf ersten Untheils gehörigen Hofwirz the, womit zugleich die Separation ber bauerlichen Feldmark von Giesensbork ver= bunden ift;

2) die Verwandlung von Naturalprästationen in eine Gelbrente, zu welchen bie ad 1 genannten Hofwirthe dem Königl. Mentamte

Mühlenhof verpflichtet sind;

wobei die Chefrau des Gutsbesitzers Drepers Burdner, Frieberite Louise geb. Brudner,

ols Bestigerin des von der Wittwe Mangeldz dorf erkauften Vauerguts zu Giesensdorf ersten Antheils wesentlich interessirt ist. Da jedoch die verheilichte Drever = Vürchner, als Bestigerin diese Guts, sich nicht vollständig legitimiren kann, so werden in Gemäscheit der Bestimmungen des sied Von Berordnung vom 30. Juni 1834, diese Andeinandersetzungen hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle undekannten Realprätenzdenten des genannten Drever = Vürchnerschen Bauerguts aufgesordert, sich schrisslich oder perzistuch dinnen G Wochen bei dem Unterzeichneten wurden, spätestens aber in dem dazu auf

den 2. April d. J.,

Dorantige 10 Uhr, auf der Königl. Generals Kommisien hierfelbst, Niederwallstraße Ur. 39, anzstehen Termine zu erscheinen, und ihre Rechte nehmen. Nach Ablauf dieser Frist wird ist verehellichte Drevers Burchnehmen missen ist der der als legitis wirt erachtet werden, die Nichterscheinenden missen die bewirkten Ausdeinanderselzungen gegen sich gelsten lossen, und können, selbst im Fall einer Verstehung, mit weitern Erinnerungen dagegen nicht gehört werden, indem es ihnen dann lediglich überlassen bleibt, ihre etwanigen Entschäbigungsstansprüche gegen die verehelichte Drevers Vurcksner geltend zu machen.

Berlin, den 10. Februar 1838. Im Auftrage der Königl. General=Kommission für die Kurmark Brandenburg. Der Dekonomie=Kommissaring Wilke.

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 18. Juli 1837. Folgenbe, dem Detonomen Johann Ludwig Emald zugehörigen Grund = und Ackerftucke:

1) die in der Ropnicker Strafe Dr. 122 belegene Meierei, farirt zu 8579 Thir. 14 Sgr.,

2) bie zwischen ber Ropnider Straße und bem Sadführerbamm belegene Wiese, Wol. 18 Rt. 1225 im Sypothekenbuche verzeichnet und taxirt zu 552 Thir.,

3) das auf dein Köllnischen Felde belegene halbe Ackerstück, taxirt zu 4063 Thir. 10 Egr., Bol. 1 Dr. 29 im Sypothekenbuche

verzeichnet, 4) das eben daselbst belegene Ackerstück, taxirt zu 481 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., und Vol. 2 Nr. 2 im Hypothekenbuche verzeichnet,

5.) bas eben bafelbft belegene Alderflud, tagirt

3u 1451 Thir. I Sgr. 8 Pf., und Bol. 2 Dr. 30 im Sypothetenbuche verzeichnet,

6) das in der Köpnicker Straße belegene Ackerstud nebst Scheune, farirt zu 5019 Thir. 27 Sgr., und Bol. 2 Nr. 118 im Spposthekenbuche verzeichnet,

7) das eben daselbst belegene halbe Ackerstück, taxirt zu 1500 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf., und Vol. 2- Nr. 124 im Hypothekenbuche verzzeichnet,

8) das eben daselbst belegene halbe Acterstück, taxirt zu 1062 Thir. 15 Sgr., und Bol. 2 Rr. 142 im Sppothekenbuche verzeichnet,

follen am 24. April 1838, Bormittags II Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Die gerichtlichen Taxen und Hispothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkanf. Lands und Stadtgericht zu Brandenburg a. d. H.

Die zur Konkursmasse des Ledersabrikanten Johann Heinrich Scheuermann gehörige, sub Rr. 637 im Venedig der Neustadt zu Brandensburg a. d. H. belegene große Gerberei nebst Zubehör, bestehend aus Wohnhaus und 14 Nebenzgebäuden, so wie 2 Garten ze., abgeschätzt auf 18,439 Thir. 13 Sgr. 11½ Pf., soll

am 21. Mai 1838, Vormittags 11 Uhr, ferner ein, ebenfalls zu ge= bachter Konkursmasse gehöriger, hinter der oben erwähnten Gerberei belegener Garten, nebst Gar= tenhaus, abgeschätz zusammen auf 281 Thir. 20 Sgr. 3 Pf., und eine daneben belegene Wiese, abgeschätzt auf 681 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., sollen am 6. Juni 1838,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle vor dem Herrn Land = und Stadtgerichte= rath Sect subhastirt werden. Taxen, Hypo= thekenschein und Kausbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Luckemvalde, ben 25. Oftober 1837.

Das in der großen Weinbergsstraße sub Dr.
331 hierselbst belegene, dem Handarbeiter Gott=
lieb Hagen gehörige Kolonistenhaus nebst Zu=
behör, zufolge der, nebst Hypothekenschein und
Bedingungen in der Registratur einzusehenden
Tare auf 237 Thir. 29 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt,

foll am 4. April 1938, Vormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Ludenwalbe, ben

14. Movember 1837.

Das hierselbst in ber Trebbiner Straße belegene, den Erben der Wittwe hellmann zugeshörige halbe Budnerhaus, tarirt zu 383 Thir. 3 Sgr. 9 Pf., soll

Dornittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle sub=

haftirt merden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Glaubiger, die Wittwe Muller und der Johann Friedrich Muller, oder deren Erben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 18. November 1837.

Das auf dem Mühlendamm Nr. 4 belege= ne, aus zweien Grundstücken zusammengezogene. Grundstück des entwichenen Kaufmanns und Lotz terle=Einnehmers U. J. Joachim, fazirt zu 3668 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf., soll

am 1. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtostelle subhastirt werden. Zare und hypothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Lotterie-Einnehmer Aron Joseph Joachim wird

hierdurch offentlich vorgelaben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 21. November 1837.

Das in der Probstgasse Nr. 17 belegene Grundstück der Erben der verehelichten Beners = borf geb. Weinert, taxirt zu 3485 Thir. 22 Sgr. 6 Pf., soll

2000 am 1. Mai 1838, Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshassir werden. Toxe und Spyothekenscheln sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 21. November 1837.

Das allhier auf bem St. Gotthards Rirch= hofe ber Altstadt Dr. 355, a belegene Wohnhaus. nebst Garten, ben Geschwistern Christian Gottz lieb, Heinrich Christoph Gottsried und Rarl Christoph Gottsried und Rarl Chrisseph Gottlob Schucke gehörig, Bol. 8 Pag. 349 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 1115 Thr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 18. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-

ftelle subhaftirt werben.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, den 21. No-

Das ben Ackerburger Schonebergichen Erben gehörige, hierselbst in ber Schloßstraße Mr. 20 belegene, und im Hyppothekenbuche Bol. I Mr. 18 verzeichnete Grundstück, nebst Acker zu zehn Scheffel Aussaat, vier Wiesen, einer Scheune und einem Garten, abgeschätzt auf 2690 Ihr. 29 Sgr. 5; Pf., soll Theilungshalber

am 17. Marz 1838, Bormittage 10 Uhr, vor dem Stadtgerichte-Direktor Gary im hiefigen Stadtgericht, 3d=

gerftraße Dr. 2, subhaftirt werden.

Der Sypothekenschein ift in unserer Regissiratur einzusehen, und die Bedingungen werben im Termine bekannt gemacht.

Ronigl. Justizamt Alt = Ruppin , den 22. November 1837.

Das hierselbst sub Nr. 15 belegene Wohnshaus des Maurermeisters Johann Friedrich Perters, nach der gerichtlichen Taxe vom 15. d. M. zu 575 Thir. 15 Sgr. abgeschätzt, soll in termino den 7. April 1838,

Bormittage 9 Uhr, in hiefiger Gerichtostube offentlich meistbietend verkauft werben. Die Tare und ber Spypothekenschein konnen werktaglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Bertauf. Patrimonialgericht zu Werber, den 28. No= vember 1837.

Die zum Nachlasse des Blidners Johann Sarnow gehörige, zu Werder belegene, Fol. 10 des Hypothekenbuches verzeichnete, gerichtlich zu 148 Thir. 13 Sgr. 10 Pf. taxirte Budnersstelle soll am 28. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichteftube gu

Berber subhastirt werben. Sppothetenschein und Taxe sind in ber Registratur täglich einzuschen. Die Berkaufsbedingungen werben im Termine klannt gemacht.

Nothwendiger Verkauf. Das Gericht ber Herrschaft Putlig, ben 1. Dezember 1837.

Die halbe Kolonistenstelle des Schumachers Joh. Stolz hierselbst, abgeschätzt zu 105 Thir.,

foll am 26. Marz 1838, Bormittags 11-Uhr, in der Gerichtsstube hier= subst subhassiert werden. Tare und Hypotheken= schin sind in der Registratur einzusehen.

Athwendiger Berkauf. Imminialgericht über Gollwig in Bran-

denlug, den 1. Dezember 1837.

Das im Dorfe Gollwiß sub Nr. 6 belegene Anthengut der Geschwister Schulz, nebst Insteht, abgeschätzt auf 1148 Thir. 3 Sgr. 9 Nr., pufolge der, nebst Hoppothekenschein in der Registratur einzusehenden Tarc, soll

Bormittage 10 Uhr, in ber Gerichtestube in

Gollwis subhastirt werden.

Noth wen biger Bertauf. "Stadtgericht zu Granfee, ben 2. Dezember 1837.

Die ber Wittme Megenthin, Unne Charlotte geb. Schut gehörigen, hierfelbst belegenen Grundstude, ale:

1) ein Bohnhaus in der Bauftrage Dr. 165, nebst Zubehor, tarirt 445 Thir. 9 Sgr. 8 Df.,

2) tine Biertelhufe Binnenland, III. Nr. 51 mit bestellter Bintersaat, taxirt 400 Thir.,

3) ein Scheungarten vor bem Zehdenicker Tho=

re, tarirt 55 Thir.,

1) in Kohlgarten baselbst, taxirt 44 Thlr., possige der, nebst Hyppothekenschein und Bedingungen in der Megistratur einzuschenden Taxe, sollen am 17. März 1838,

Bomitige 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subbastirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Juftigant Bittftoct, ben 4. Dezember 1837.

Die ju Blandictow belegene, vormale Al's brechtiche Budnerstelle, gegenwartig gehorig bem Immergesellen Johann Friedrich Schmibt, wovon jedoch die Beibegerechtigkeit und ber Pla= gemannsthe Ackersteck von 38 Muthen ge= trennt ift, taxirt zu 174 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf., soll in termino

ben 22. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Umtegerichtes flube subhassirt werden, und werden etwanige Realpratenbenten bazu unter der Berwarnung ber Ausschließung vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. von Kröchersches Patrimonialgericht über Bustow zu Fehrbellin, den 5. Dezember 1837.

Der bent Christian Krüger gehörige, zu Bustow bei Neu-Ruppin belegene, im Hypothekenbuche Mr. 4 eingetragene, auf 1454 Thir. 20 Sgr. 7 Pf. gewürdigte Bauerhof, soll

am 21. Marz 1838, Nachmittage 2 Uhr, zu Bustow subhastirt wer= ben. Tare und Hypothekenschein können werk= täglich bei uns eingesehen werben.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, den 5. Des zember 1837.

Das am Wedding in der Müllerstraße Mr. 35 belegene Erbpachtsgrundstück des Affessors von Kretschmann von 5 Morgen, Wol. 4 Dr. 218 bes Hopothekenbuches, taxirt zu 3510 Thir. 2. Sgr. 9 Pf., soll

200 am 10. April 1838, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle, Jims merstraße Nr. 25, subhastirt werben.

Tare und Sypothetenschein find in der Res

gistratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Das dem Arbeitsmann Andreas Thiele geshörige, früher Oppermannsche, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einz zusehenden Taxe auf 75 Thir. 15 Ggr. abgesichätte Büdnergut zu Jeserig, soll in termino den 2. Mai 1838,

Dachmittags 3 Uhr, in ber Gerichteftube gu Biefenburg subhaftirt werben.

Unbefannte Realpratendenten werden hierzu bei Bermeidung der Prafluffon vorgeladen.

Belgig, ben 9. Dezember 1837. von Magborfiche Patrimonialgerichte über Wiefenburg. Mothwendiger Vertauf. Stadtgericht zu Gransee, ben 9. Dezember 1837.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Arbeits= manns Johann Friedrich Beling gehörige Wohn= haus im Bogelsang Nr. 198, nehst Zubehör, tarirt 197 Thir. 25 Sgr. 5 Pf., soll zufolge der, nehst Hypothekenschein und Bedingungen in

ber Regiftratur einzusehenben Tare,

am 17. Marz 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Mittenwalde, den 11. Dez. 1837.
Das hierselbst in der Bergstraße Nr. 6 besegene, im alten stadtgerichtlichen Hypothekenduck Bok. 1 Fol. 325 verzeichnete, dem Stellsmacherneister Borg sen. zu Ragow gehörige Bohnhaus mit der auf dem Ragower Plane gestegenen Haustavel und dem für das verlorne Hutungsrecht dem Hause zugefallenen Hutungsschichtligungsantheile am Zulower Graben, so wie einem halben Bogelsanggarten, abgeschätzt auf 318 Thr. 16 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur werktaglich einzusehenden Taxe, soll auf

Dormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtelokale subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Das dem Budner Johann Wilhelm Winger zugehörige, sub Nr. 32 zu Neubruck belegene, Fol. 311 des Hypothekenbuches verzeichnete, auf 15 Thir. gerichtlich abgeschätzte halbe Familienshaus, nebst 2 Morgen Land und 1 Morgen Wiesewachs, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehensden Tare, soll

am 22. Marz 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle zu Neubruck offentlich verkauft werben.

Müllrose, ben 15. Dezember 1837. Patrimonialgericht über Neubruck und Neuhaus.

Pothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Zehdenick, ben 16. Dezember 1837.

Das bem Arbeitsmann Christian Friedrich Plath adjudizirte Bubnergrundstück in Hammelfpring, abgeschätzt auf 195 Thir., zufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, foll

am 25. April 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle resubhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Land = und Stabtgericht ju Savelberg.

Das Bauergut Nr. 16, zu Breddin belegen, und im Hypothekenbuche Pag. 241 seq. verzeichnet, zur erbschaftlichen Liquidations-Prozeßmasse bes Bauer Johann Christian Thiele zu Breddin gehörig; abgeschätzt auf 776 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts:

stelle subhastirt werben.

Rothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Branbenburg,

den 19. Dezember 1837.

Das zu Michelsborf sub Nr. 48 belegene, Pag. 441 bes Hypothelenbuches eingetragene Halb-Budnerhaus bes Einliegers Joachim Schramm, abgeschätzt auf 150 Thir., zufolge ber, nebst Hypothelenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. April 1838, au-ordentlicher Gerichtsftelle subhastirt werben.

Mothwendiger Bertauf.

Justizant zu Spandau, ben 27. Dezember 1837. Das Bhonergut bes Schiffers Schnarck zu Pichelsborf, abgeschäht auf 600 Thir., zu= folge ber, nebst Hyppothekenschein und Bedingun= gen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 23. April 1838,

Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichte=

stelle subhastirt merben.

Rothwendiger Berfauf.

Justizamt Liebenwalde, ben 27. Dezember 1837. Das zu Hammer belegene Rossathengut bes verstorbenen Rossathen Christian Wilke, abgeschäht auf 290 Ihlr., zufolge ber, nebst Hypothestenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

Mittage 12 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle

subhaffirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

indigericht zu Prenzlau, ben 28. Dezember 1837.

Das Seilermeister Schulzesche Wohnhaus, na ganzes Erbe, hierselbst in der Königsstraße mb Mr. 167 belegen, abgeschätzt auf 738 Thlr. Segr. 3 Pf., zufolge der, nebst Sypothetensitm und Bedingungen in unserer Registratur inzuschenden Taxe, soll

am 21. April 1838,

Bemittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsz

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Prenglau, den 2. Januar 1838.

Das jum Nachlaß des Schumachers Chrisstian Friedich Paasch gehörige, hierselbst in der Widdenstraße sub Nr. 130 belegene Wohnhaus, is wie Budnerstelle, nebst dazu gehörigen Lanstwien, abgeschätzt auf 440 Ahlr. 15 Sgr. 10 Ff., zufolge der, nebst Hippothekenschein und Vedingungen in unserer Registratur einzusehensten Taxe, soll

23. April d. J., Vormittags II Uhr, an ordentlicher Gerichts-

stelle subhastirt merben.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Savelberg.

Das bem Lobyerber Chissoph August Reissas I allbier gehörige, in der Fischerstraße hiersseichst zub Mr. 200 gelegene, im Hypothekensbuche aub Mr. 169 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1208 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf., zufolge der; nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 1. Mai 1838,

Bormittage II Uhr., an gewöhnlicher Gerichtes feelle subhaffirt werden.

Nothwendiger Berfauf.

Das dem Raufmann Friedrich Ruht gehös rige, hierfelbst an der Braut: und Kirchstraßen: Sche belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches auf 3465 Thir. 22 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, jell Schulbenhalber

am 26. April d. 3.,

Bormittags 11 Uhr, im hiefigen Stadtgericht,

faufsbebingungen taglich eingesehen werben tonnen, an ben Deiftbietenben verkauft werben.

Neuftabt=Eberdwalbe; ben 10. Januar 1838; Ronigl. Preuf. Stabtgericht.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Lindow, ben 16. Januar 1838.

Das den Beer Lehmannschen Cheleuten gehörige, hierselbst in der großen Straße Mr. 24 belegene Wohnhaus nebst Zubehdr, taxirt 1015 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypo=thekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

Vormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Cremmen, ben

21. Januar 1838.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Tischlermeistere und Altsigere Joachim Friedrich Steffin gehörigen, hierselbst belegenen Grundstude, ale:

1) eine horft, Mr. 35 bes Katasters, geschätzt 3u-38 Iblr. 3 Sgr. 4 Pf.,

2) eine horft, Dr. 68 bes Ratafters, geschätzt 3u 64 Ihlr. 10 Sgr.,

3) eine Seefavel, gefchatt ju 226 Thir. 20 Ggr.,

4) eine hohe Wiese, Nr. 10 bes Rataftere, geschätzt zu 105 Thir. 10 Sgr.,

5) eine Mehnkavel, geschätzt zu 185 Thlr., 6) eine tiese Wiese, geschätzt zu 523 Thlr. 10 Sar.,

7) ein Garten an der Landwehr, geschätzt zu 107 Thir. 20 Sgr.,

follen am 12. Mai b. J.,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Der neuefte Soppothetenschein nebst Tare liegt in ber biedfeitigen Registratur jur Ginficht vor.

Auf den Antrag des hiesigen Magistrats ist in Gemäßheit des g 40 Zit. 8 Theil I des AU-gemeinen Landrechts, das dem hlesigen Bürger Repte zugehdrige, in der Berliner Straße Mr. 151 belegene, im Hypothefenbuche Bol. I Fol. 1502 verzeichnete, auf 170 Thr. 1 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, nebst dem dazu gehdrigen halben sogenannten neuen Garten und einer Wiessentauel zur nothwendigen Subhastation gestellt.

Der Bietungstermin ift auf ben 10. Mai b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher gerichtlischer Stelle allhier anberaumt, Hauptbedingung des Kaufe ift Wiederherstellung des Gebäudes auf Rosten des Käufers. Der neueste Hopothestenschein, so wie die Tare, sind täglich in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Bernau, ben 25, Januar 1838.

Ronigl, Stabtgericht.

Stadtgericht ju Charlottenburg, den 26.

Januar 1838.

Die den Erben der Viktualienhandler Kramspeschen Scheleute zugehörigen, hierselbst in der Kirchstraße sud Mr. 23 und 24 belegenen, Wol. II Mr. 70 und resp. Wol. VIII Mr. 333 des Hypothekenbuches verzeichneten Grundstücke, von welchen das erstere zu 1602 Thir. 1 Sgr. 9 Pf., das andere zu 1320 Thir. 15 Sgr. abgeschätzt worden, sollen mit der, zu dem erstgebachten Grundstück gehörigen altstelligen Ackers und Wiesenportion und Scheune, in dem auf

ben 12. Mai b. J., Bormittags 10 Uhr, im Stadtgericht vor dem Stadtgerichtes Direktor Gart anstehenden Termine Theilungshalber subhassirt werden. Taxen und Hypothekenscheine liegen in der Registratur

gur Unficht bereit.

Rothwendiger Bertauf. Studigericht zu Strausberg, ben 27. Jan. 1838.

Das am Marktplate hierseibst sub Dr. 2 belegene, bem Pantoffelmachermeister Schones b'ed gehorige Wohnhaus nebst Zubehor, abgesschätzt auf 371 Thir. 22 Sgr. 5 Pf., laut ber, nebst Syppothekenschein in ber Registratur einzussehenden Take, soll

am 11. Mai d. J., Bornittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtostelle subhassirt werden.

Nothwendiger Bertauf.

Das von Brebowiche Gericht zu Mandmuß.

Der dem Friedrich Wiene de gehörige, zu Boberow belegene, im Hopothekenbuche Vol. I Fol. 288 eingetragene Halblathner= und Schmiesbehof, abgeschätzt zu 469 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf.,

zufolge ber, nebst Hppothekenschein in ber Regi-

am 17. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte= stelle zu Manchnuß meistbietenb verkauft werben.

Rothmendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Copenic, ben 1. Februar 1838.

Das Ringsche Kolonistengut Nr. 15 zu Friedrichshagen, abgeschätzt auf 353 Thlr. 10 Sgr., zufolge ber, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 19. Mai d. J., Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werden.

Freiwilliger Bertauf. gand = und Stadtgericht zu havelberg.

Der jum Nachlaß bes verstorbenen Christian Friedrich Wilhelm Schulze zu Koperberg bei Havelberg gehörige Oberkahn Nr. 3216, nebst Zubehor, abgeschätzt auf 738 Thir. 10 Sgr., soll im Wege ber freiwilligen Subhastation

Dormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zum Berkauf gestellt werden. Kauflustige
werden zu diesem Termine hierdurch mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Kahn sich bei Potsdam dicht beim Packhose unter der Aussicht des dortigen Packhoss-Offizianten Kusch befindet, und die Taxe, der Meßbrief und die Kausbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Ich bedarf eines tuchtigen Affistenten, und

remunerire ihn mit 10 Thlen. monatlich.

Nach vorheriger Legitimation über Brauch= barkeit und moralischen Werth, theile ich die nåheren Bedingungen bes vom 1. Marz b. J. an offenstehenden Engagements mit.

Beedfow, ben 7. Februar 1838. Gorfchner, Konigl. Land = und Stadtgei

Ronigl. Land = und Stadtgerichte= Aftuar und Rendant.

In meiner Stammichaferei stehen wieder Buchtwibber verschiedenen Alters zur Auswahl bereit. Bedingungen und Preise find bekannt, R. H. Runge,

ju Pleet bei Neu-Branbenburg.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

# Stud 8.

## Den 23. Februar 1838.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 4te Stuck ber Allgemeinen Gesetssammlung enthält: Rt. 1864. Der Staatsvertrag, betreffend die Berichtigung der streitigen Hoheitssgrenze zwischen den Königreichen Preußen und Hannover auf dem rechten und Unten Weseruser, ferner den damit in Verbindung stehenden Austausch der sogenannten Mengedorfer, so wie die Ueberweisung der nach den Traktaten vom 29. Mai und 13. September 1815 von der Krone Preußen der Krone

Hannover annoch zu gewährenden 1654 Seelen. Bom 25. November 1837. Rr. 1865. Die Erklärung wegen der zwischen der Königl. Preußischen und der Broßberzogl. Mecklenburg Strelisschen Regierung verabredeten Maaßregeln zur Berhütung der Forstfrevel in den Grenzwaldungen. Bom 6. Januar 1838.

Mr. 1866. Die Berordnung über bie Bolljahrigkeit in Lehnssachen fur die vors mals Sachsischen Landestheile. Bom 7. Januar 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Poredam, den 10. Februar 1838. Die Durchschnittspreise von dem im Monat Januar d. J. auf dem Markte zu Beilin verkauften Getreide, Rauchfutter zc. haben betragen:

~ ~ ~	2000010	-				 		-				
1)	für	ben	Scheffel	Weiger	3	 1	Thaler	22	Sgt.	1	Df.,	
			Scheffel									
			Scheffel									
			Scheffel									
=	C	Sam	(Cartaffel	Bakan	•		Tholow	22	Car	- 5	SILE	

- 6) für den Scheffel Pafer ...... Thaler 22 Sgr. 6 Pf.,
  6) für den Scheffel Erbsen...... 1 Thaler 8 Sgr. Pf.,
  7) für den Scheffel Kartoffeln..... Ehaler 11 Sgr. 10 Pf.,
- 8) für das Schock Stroß ...... 6 Thaler Sgr. Pf.,
- 9) fur ben Zentner Beu ..... Thaler 27 Egr. 9 Pf.

Die Tonne Weißbier koftete ..... 4 Thaler - Sgr. - Pf.,

Mr. 37. Berliner Getreibes Marktpreise pro Januar 1838.

1. 846. Februar. die Tonne Braundier kostete ..... 4 Thaler — Sgr. — Pf., der Zenener Hopfen kostete ..... 9 Thaler — Sgr. — Pf., das Quart doppelter Kornbranntwein kostete .... 3 Sgr. 6 Pf., das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .... 2 Sgr. 3 Pf. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 38.
Praklusive termin für die Einlieferung und ben Umetausch der alsten Kassens gen vom Jahre 1824,
C. 93.
November.

" Machbem wir burch unsere in ben biefigen Zeitungen und ben Umteblattern ber Roniglichen Regierungen erlaffenen Befanntmachungen vom 3. Juli und 16. September b. 3. bie Inhaber ber alten Raffen / Unwelfungen vom Jabre 1824 wieberholt aufgefordert haben, folche entweder ju ihren nachsten Zahlungen an Ro. nigliche Raffen zu verwenden, ober bier in Berlin an die Rontrole ber Staatspas viere, in den Provinzen aber an die Regierungs : haupt : Raffen gegen Empfangnahme bes Betrages in neuen Raffen. Unweisungen vom Jahre 1835 ober in baarem. Belbe abzuliefern, bestimmen wir nunmehr in Gemagheit bes & IV ber Allerbochsten Ronfal. Rabinetsordre vom 14. November 1835 (Gefegfammlung Dr. 1706) ben Draflufiv , Termin jur Ginlieferung ber alten Raffen , Unweifungen auf ben 30. Juni 1838, und forbern bie Inhaber folder Raffen Unweisungen auf, fich betfelben bis babin in ber bezeichneten Urt zu entledigen. Mit dem Abe laufe blefes Termins bort ber Umtaufch ober bie Realifirung ber alten Raffen. Un. welfungen auf, und alle Unspruche aus benfelben an ben Staat erlofchen. bungen jum Schufe gegen ble Praflusion werben nicht angenommen, sondern es eritt unmittelbar nach bem Ablaufe bes obigen Termins, alfo mit bem 1. Juli 1838 bie Praffusion gegen blejenigen ein, welche ben Umtquich nicht bewirft haben. Alle alsbaun noch nicht eingelieferte alte Raffen Unweisungen vom Jahre 1824 werben werthlos, und follen, wo fie etwa noch jum Borfchein fommen, angehalten und an uns abgellefert werben. Berlin, den 12. Movember 1837.

Hauptverwaltung ber Staatsschulden. Rother. v. Schuge. Beelig. Deeg, v. Berger.

Potsbam, ben 18. November 1837.

Vorstehende Bekanntmachung der Konigl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hiermit in Verfolg der darin angezogenen frühern Bekanntmachungen dieser Behorde, welche in das diesjährige Amtsblatt sub Mr. 136 und 193 aufgenommen sind, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Zugleich werden sämmtliche von uns ressortirende Spezialkassen mit Bezug auf die Verfügung vom 9. Juli d. J. (Umtsblatt Mr. 136) hierburch angewiesen, die bei derseiben auf Abgaben, Gefälle zu eingehens den alten Kassen-Unweisungen vom Jahre 1824 unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, sondern ungefäumt entweder auf Ueberschüsse, oder wenn dies nicht thunlich, zum Umtausch gegen neue Kassen-Unweisungen oder baares Geld, an die Regierungs Hauptkasse abzusühren, und haben die resp. Kassen-Revisoren bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths in alten Kassen-Unweisungen zu halten.

Berjeich niß ber an ben Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1838 stattgefundenen Wafferstände.

Mr. 39. I. 626, Februar,

2	er	I i n.	Ц	6	pa	n b a	u.	Dr	ts:		um=	Br	anb	enb	urg.	R	ath	e n	o w.	Ba	vel
Ba	ffet	unte	er	W a	er:	228	Mer	ba	m.	br	ten=	VB a	ffer	B	ter:	B	ber-	B	asser	be	berg.
- Aus	Roll	3u# 3	Пo	Sug	Boll	Nun	Boll	NUE	Boll	Sug	Bell	<b>अग</b>	3011		Boll	Fuß	3011		Ron	Fuß	Sof
119	1	6 (	3	8	5	4	5	4	.6	3	1	6	5	5	4	4	4	3	5	11	_
3 3	-	6		8	4	4	4	4	6	3	1	6	$6^{1}_{2}$	5	6	4	7	3	9	11	2
3 9	-	6	1	8	4	.4	4	4	6	3	1	6	7	5	$6\frac{1}{2}$	4	8	3	$10^{1}_{2}$	11	6
49	- 1	6	1	8	2	4	2	4	6	3	1 2	6	8	5	5	4	11	4	1	11	8
5 9	-	6	1	8	2	4	2	4	6	3	$\frac{1}{2}$	6	8	5	4	5	2	4	4	11	-
6 9	_	-	4	8	2	4	2	4	7	3	$\frac{1}{2}$	6	8	5	4	5	3	4	$7\frac{1}{2}$	10	_
7 9	-	-	6	8	2	4	_	4	7	3	-	6	8	5	5	5	2	4	8	9	1
7 9 · 8 9 ·	-	-	7	8	5	3	11	4	7	3	-	6	S	5	5	5	7 1 2	5	-	8	2
9 9	-	61	0	8	6	4	_	4	7	3	1 2	6	8	5	7	5	$-6\frac{1}{2}$	5	1	7	2
10 9	-1	7 -	-	8	6	4	1	4	7	3	1 2	6	8	5	9	5	6	5	2	7	6
11 9	-	6.1	0	8	$6\frac{1}{2}$	4	2	4	7	3	1 2 1 2 1	6	7	5	9	5	7	5	1	8	_
12 8	11	61	0	8	8	4	2	4	7	3	1 2	6	7	5	$9^{1}_{2}$	5	8	5	2.	8	-
13 8	11	6	9	8	6	4	2	4	7	3	1	6	71	5	10	5	5	5	1	7	10
14 8	11	6	7	8	6	4		4	7	3	1	6	8	5	9	5	9	5	2	7	S
15 8	11	6	9	8	6	4	1	4	6	3	1	6	S	5	9	5	10	5	3	7	6
16 8	11	61	0	8	-6	4	2	4	6	3	1	6	8	5	9	5	10	5	3	7	6
17 8	10	6	9	8	6	4	_	4	6	3	1	6	8	5	9	5	10	5	3	7	6
18 8	10		9	8	5	4	_	4	6	3	1	6	8	5	9	5	10	5	3	7	6
19 8	11	6	9	8	4	4	1	4	6	3	1	6	8	5	9	5	10	5	3	7	6
20 8	11	6	8	8	'4	4	1-	4	6	3	1	6	S	5	9	5	10	5	3	7	9
21 8	11	6	4	8	3	4	1	4	6.	3	1	6	S	5	9	5	$10^{1}_{2}$	5	31	8	
	_	6	6	8	4	4	-	4	6	3	1	6	8	5	5	5	10	5	3	5	4
	11	6	6	8	4	4	2	4	6	3	1	6	8	5	5	5	10	5	3	8	6
24 8	11	6	6	8	3	4	2	4	6	3	1	6	8	5	7	5	9	5	3	8	6
28 8	10	6	6	8	2	4	4	4	6	3	1	6	8	5	71	5	9	5	3	8	6
20 8	10	6	6	8	2	4	4	4	6	3	1	6	8	5	61	5	9	5	2	8	6
	10	6	6	8	`	4	6	4	£6	3	1	6	7	5	6	5	10	5	21	S	8
28 8	9	6	4	8	_	3	11	4	6	3	1	6	7	5	6	5	91	5	2	18	8
29 8	9	6	8	8	_	4	4	4	6	3	1	6	7	5	6	5	91	5	2	S	8
30 8	8	6	8	8	_	4	6	4	6	3	1	6	7	5	6	5	91	5	2	5	5
31 8	8.		8	7	7	4	7	4	6	3	1	6	7	5	6	5	81	5	1	18	8

Potsbam, ben 13. Februar 1838. Ronigl. Regierung. Abtheilung bee Innern.

Mr. 40. f. 846. Februar. Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Nachweisung sammtlicher in den Stadten des Regierungs= in melden Betreibemarkte abgebalten werden, stattgefundenen Betreibes

Mr.	Namen	-		D	e	r		8	d)			f	e	1		
Laufenbe	ber S t å d t e.	Weizen.		Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.			
1	Beestow	1	1		-	28		_	1	10	_	ž.	10		10	
2	Brandenburg	1	20	11	1	2	1	_	25	_	_	20	10	_	_	_
3	Dahme	1	26	9	1	1	7	-	25	_	_	20	10	1	10	_
4	Havelberg	1	16	9	1	-	6	_	24	8		18	9	1	10	_
5	Juterbogk	1	26	—	1	3	7	_	26	8	_	22	3	-	_	_
6	Euckenwalde	1	25	7	1	3	9		27	6	<b> </b> _	22	11	1	15	2
7	Meustabt , Cherswalde	1	18	11	1	5	_	_	25	_	_	22	6	_	_	_
8	Oranienburg	1	22	7	1	5	10	_	27	9	_	22	6	1	9	4
9	Perleberg	1	17	11	1	1	2	_	20	5	_	25	_	1	8	3
10	Potsbam	1	19	6	1	4	9	_	27	8	_	22	3	1	9	7
11	Prenzlow	1	10	3	1	4	7	_	21	1	_	17	4	1	4	6
12	Rathenow	1	16	7	1	-	3	_	25	7	_	19	5	1	11	3
13	Meu Ruppin	1	21	6	1	1	6	_	25	-	<u> </u>	18	_	1	7	6
4	Schwedt	1	13	1	1	3	2	_	25	8	-	18	4	1	4	3
15	Spandau	1	19	8	1	3	10	_	25	_	_	20	6	1	7	_
16	Strausberg	-	_	-	1	1	1	_	22	7	_	20	_	1	5	8
17	Templin	1	18	9	1	5	_	-	27	6	_	17	6	1	18	_
8	Treuenbriegen	_		_	1	2	3	_	26	3	-	20	11	1	20	_
19	Wittstorf	1	20	-	1	2	6	_	28	9	_	20	10	1	9	6
20	Wrlegen an ber Ober	1	11	4	1	1	3	_	23	10	_	18	_	1	8	3

Rr. 41.
Servid= und Garnison=
Berwal=
tunge= Ange=
legenheit.

Die Wohlloblichen Landrathlichen Behorden und Magistrate, welche mit und in Geschäfteverbindung stehen, ersuchen wir, die Servis, und Garnison, Verwals tungs. Ausgaben, so wie Marschverpflegunge, Marschsourage, und Vorspannkosten aus dem verflossenen Jahre, bis Ende Februar d. J. bei uns zur Liquidation zu bringen, auch die Sinnahmen für vermiethete, oder verpachtete Militalegrundstücke bis dahin zur Sinziehung zu offeriren, weil der Militalekanfen, Verkehr dann Lge-

#### Argierungobegirt Potebam ausschließlich betreffen.

Bezirfs ber Koniglichen Regierung zu Potebam, und Biftuallen Durchschnlitte Marktpreise pro Januar 1838.

Der	Das	Der Schefs	Da	8 D f	unb	Da	8 D 11	art	Die	Meg
Zentner Heu.	Schod Stroh.	fel Erds toffeln	Rogs gens Brodt	Heilch		Braun: bier.	Weißs bier.	Brañt wein.	Graus pe.	Gráß
that the of	Ref. Oge of	Tye of	Tye of	Oye of.	Type of	Tye of	Tye of	Ogn of	Tyr. of	03 - 4
	4 10 8	8 9	- 9	2 _	6 4	1 -	1 -	4 -	4 5	4 :
-/18 2	4	8 9	-11	2 6	7 -	1 -	1 1	3 6	13 4	7 -
- 20 -	5	7 2	- 8	2 3	6 —	- 10	1 -	2 3	4	4 -
- - -			- 8	2 -	5 -	- 9	- 9	3 9		
	4 25 —		- 8	2 6	6 6	- 9		3 -		5 -
	6 1 -	10 9	- 9	2 6	7 -	- 9	1 -	3 -	19 6	5 -
-21 -	4 2 3		- 10	2 6		1 -	1 3	2 -	8 -	6 -
- 27 6		10 -	1 -	2 6		1 -	1 6	3 —	9 6	9
- 25 -	5 15 -	8 11	- 9	2 6		1 -	1 -	4 -	6 -	5 -
-17 9		9 1	-10	3 3		1 3	2 -	3 6		7 -
- 20 -	7		- 9	2 6		1 -	1 -	4 -	28 —	7 -
- 18 -	4	7 -	- 8	2 6		1 -	1 3	3 -	14 —	7
<b>-15</b> 6		10 6	1 -	2 6		1 -	1 3	3 2	10 —	5
-17 6	5	10 -	1 -	1 9	7 -	1 3	1 6	4 -	9 -	5 -
			1 -	3 —	6 -	1 3	2 -	5 -		-
		7 6			6 5				8 -	5 -
<b>-</b> 15 -	4 15 -	12 -						-		
- 15 -	4 15 -	7 6	- 8	2 -	6 6	1 -	1 6	3 6	10 -	- -
-19 3	6 4 10	9 11	- 9	2 6	6 4	2 -		3 -	8 -	4 -
		12 —	- 8	2 6	6 6	1	1 3	2 6	9 -	9 0

fcloffen wirb, und bie fpatere Erstattung vorgeschoffener Ausgaben Weiterungen veranlaffen murbe. Berlin, ben 31. Januar 1838.
Ronigl. Intendantur bes 3ten Armeeforps.

Dotebam, ben 10. Februar 1838. In Gemäßheit einer Requisition ber Ronigl. Intendantur bee 3ten Armeeforps

vom 31. Januar b. I., wird vorstehende Bekanntmachung den betheiligten Bebors ben zur Kenntnifnahme und Beachtung mitgetheilt.

Ronigi. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Poesbain, ben 16. Februar 1838.

Mr. 42. Mobiliars Fenerversis herungen. L. 759.

Februar.

Jufolge einer Benachrichtigung des Konigl. Ministeriums des Innern und ber Polizei vom 31. v. M. hat sich die bisher unter dem Namen:

"West of Scottland fire Insurance Company"

bestandene Gesellschaft aufgeloft, und konnen daber Feuerversicherungen auf den Damen berselben nicht mehr prolongirt werden.

Dieses wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 27. September v. I. (Umteblatt Seite 212) hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abthellung bes Innern.

Potebam', ben 11. Februar 1838.

Mr. 43.
Abldsung
Son Domas
mialgefällen
und Leistuns
gen.
HI. 1885.
Fanuar.

Des Königs Majestät haben, als Ausnahme ber Allerhöchsten Bestimmung vom 19. Juni v. J., wonach die Ablösung von Domanial Gefällen und Leistungen nur noch gegen Einzahlung des fünfundzwanzigfachen Betrages gestattet wers den soll, mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 24. Dezember v. J. zu genehmigen geruhet, daß die Ablösung der Domanial Abgaben in denjenigen Fällen, in welchen die landubliche Grundsteuer nicht erhoben wird, und auch ohne Zustims mung der ablösenden Grundbesisser nicht abgesondert werden kann, zum zwanzigsfachen Betrage nachgelassen werden darf, sobald der betheiligte Grundbesisser darin willigt, daß der nach gesehlicher und landublicher Bestimmung zu ermessende Theil der Abgabe ausgesondert und als unablösliche Grundsteuer auf die Besissung bleis bend übernommen werde.

Diese Allerhochste Bestimmung wird hierburch in Gemäßheit des Rescripts ber Koniglichen Ministerien des Koniglichen Hauses und der Jinanken vom 23. v. M., im Verfolg der Amtsblatts Bekanntmachung vom 15. Juli v. J. zur öffente lichen Kenntniss gebracht.

Ronigl. Reglerung.

Abtheilung für die Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forften.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Der Königlichen Regierung eröffne ich, daß nach einer mit dem herrn Justige Minister Muhler getroffenen Uebereinkunft, der in dem Rescripte vom 10. Des toder 1834 ausgesprochene Grundfaß, daß die Einleitung auf Gesuche um Wieders verleihung der Kriegsbenkmunge nur dann den Polizeibehörden anheim fallen soll, wenn gleichzeitig die Wiederverleihung der Nationalkokarde nachgesucht wird, dahin modifizier wird, daß kunftig auch die Gesuche um Wiederverleihung der Kriegss

Mr. 10. Gesuche um Wieberversleihung ber Kriegesbents dusmunge — selbst wenn ber Untrag auf Wiederverleihung ber Nationalkokarbe nicht bamit verbunden ist — von den Polizeibehorden in der für Rehabilitationes Besichte vorgeschriebenen Weise instruirt, und die darüber zu erstattenden Berichte au das Königl. Justiz-Ministerlum und an das Ministerium des Innern und der Polizei gerichtet werden sollen, damit diese Gesuche in die periodischen Immediats Berichte mit aufgenommen werden. Berlin, den 21. Dezember 1837.

Der Minister bes Innern und ber Polizei.

von Rochow.

Un samuliche Konigi. Reglerungen.

Bossepende, von dem Herrn Minister des Innern und der Polizei an die Kösnigl Keglerungen erlassene Berfügung vom 21. v. M., wird dem Königl. Kamsmegericht zur Nachricht und zur Bekanntmachung an die Untergerichte des Desputements zugefertigt. Berlin, den 3. Januar 1838.

Un bas Konigl. Rammergericht.

Der Juftige Minister. Mubler.

Borstehendes Rescript des Herrn Justig. Ministers Erzelleuz vom 3. d. M., nebst Unlage, wird hierdurch zur Kennenis und Nachachtung sammelicher Untergeseichte des Departements gebracht. Berlin, den 25. Januar 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Konsistoriums und Schul Rollegiums der Provinz Brandenburg.

Bir baben feit einiger Zeit bie Bemerkung gemacht, bag, die biefige Blindens Unftalt baufig als eine Verforgungs, Unftalt angesehen und die Aufnahme in bies selbe nur in der Absicht nachgesucht wird, um den Aeltern des aufzunehmenden Rindes ober ber zu beffen Berforgung verpflichteten Gemeinde einige Erleichterung ju gemabren. Diefe Unfitht ift jeboch nicht richtig. Der Zweck ber Blinden Unftalt geht lediglich dabin, blindgebornen oder frubzeitig erblindeten Rindern ben midigen Glementar , Unterricht und jugleich Unteitung ju folden Gertigkeiten gu er thilen, durch welche fie in den Stand gefest werden, sich nuslich zu beschäftigen und ihren Unterhalt wenigstens jum Theil felbit zu erwerben. Um auch Rindern unbemittelter Meltern bie Theilnahme an dem Unterricht in der blefigen Blinden-Anstalt moglich ju machen, find burch bie Enabe Gr. Majeftat bes Konige amolf freistellen bet berfeiben gegrunder worben, und es wird bie Ungabi berfelben burch bas Bermachenis bes verftorbenen Dom Dechanten von Rothenburg um bas Doppelte vermehrt werben. Der Genuß einer Freiftelle fchließt jedoch nicht, wie bon Manchem vorausgesest wird, auch die freie Befleibung ein, vielmehr muß nach wie vor verlangt werben, baß jebes in eine Freistelle ber Bilnben Unftalt eintre tende Rind

Mr. 4

1) mit einem vollständigen Bett,

2) mit anftandiger Rleibung und

3) mit hinlanglicher Leibwafche, namlich 6 Seinden, 6 Sanbtuchern, 6 Sales tuchern, 6 Schnupftuchern und 6 Paar Strumpfen,

verfeben fet, und bag auch fur bie Erganzung biefer Stude mabrent ber Bilbunge,

zeit bes Rinbes geforgt werbe.

Um die Beobachtung dieser Bestimmung mehr als bisher zu sichern, ist der Direktor der hiefigen Blinden. Unstalt veranlaßt worden, fortan kein Kind zur Aussnahme in eine Freistelle in Borschlag zu bringen, wenn nicht vorher eine schrifts liche Bescheinigung der Ortsobrigkeit des Kindes darüber belgebracht worden, daß und wie für die Beschaffung und Ergänzung der obengedachten Gegenstände während des Aufenthalts des Kindes in der hiefigen Blinden. Anstalt gesorgt sei.

Damit auch hinsichtlich der Unmelbungen zur Aufnahme in die hiefige Blinden, Anstalt immer ein geregelter Seschäftsgang stattfinde, muffen wir wunschen, daß die Unmelbungen von jest ab durch die betheiligten Ortsbehörden erfolgen, und es haben deshalb diejenigen, welche die Aufnahme eines Kindes in die Blindens Unstalt nachsuchen wollen, sich zunächst an ihre Ortsobrigkeit zu wenden.

Wir machen bei biefer Veranlassung auch darauf aufmerkfam, daß Kinder, welche bei naherer Prufung nicht bildungsfähig befunden werden, ihren Ungehoftegen zuruckgegeben werden mussen. Berlin, den 14. Februar 1838.

Ronigl. Schul Rollegium ber Proving Brandenburg.

Der gesesslichen Festsesung des Allgemeinen Landrechts Theil II Tir. 20 fc 210 und 211 gemäß soll derjenige, welcher diffentliche Denkmäler, Statuen, Stadtthore, Meilenzeiger, Warnungstafeln, Spaziergänge oder andere zum Sesbrauch des Publikums bestimmte Werke und Gedäude verunstaltet oder beschädigt, nach Beschaffenhelt des verübten Muthwillens, seines Alters, Standes und Versmögens, mit körperlicher Züchtigung, Strafarbeit, Gefängniß auf vier Wochen bis ein Jahr, oder verhältnismäßiger Gelbstrafe belegt werden. Ebendaselbst of 1490 und 1491 ist vorgeschrieben, daß geringe Beschädigungen Anderer, an ihrem Eigensthum oder Vermögen aus bloßem Muthwillen verübt, polizeimäßig durch körperstiche Züchtigung, Strafarbeit oder Gefängniß, nach dem Alter und Stande des

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Beleibigers, geahndet werden, und insofern durch folden Muthwillen erheblicher Schaden entstanden, Gefängnis, oder Zuchthausstrafe von vier Wochen bis zu zwei Jahren stattfinden foll. Aehnliche Beschädigungen aus Boshelt oder Rache werden noch harter peinlich bestraft. Es werden diese gesehlichen Bestimmungen hierdurch in Erinnerung gebracht, und alle biejenigen, welchen, ihren Familieres

ober burgerlichen Berhaltnissen nach, die Leitung anderer, inebesondere jungerer ober sonst weniger unterrichteter Personen mit obliegt, von denen sich, sei es auch

ganz absichtslos, schädliche Ausbrüche von Muthwillen irgend gewärtigen lassen, gleichzeitig aufgefordert, Lesteren betreffende warnende Vorhaltungen zu machen. Berlin, ben 17. Februar 1838. Königl. Polizeis Prasiblium.

## personaldronit,

Nachdem von den, nach der Bekanntmachung vom 26. August 1833 (Umtes blatt de 1833 Seite 223) den einzelnen Feuerlosch, Distrikten des Niederbarnims ichen Kreises vorgesetzten Feuerlosch, Kommissarien und Stellvertretern, nach Abstut der dreisährigen Umtedauer, einige ausgeschieden, sind zu den erledigten Stellum nachbenannte Personen gewählt und bestätigt worden.

1) fin den Zeen Distrift an die Stelle des Hauptmanns v. Schug auf Schow eiche der bisherige Stellvertreter im gedachten Distrift, Rittergutsbesißer

henry ju Fredereborf, als Rommiffarius;

2) für den Aten Distrift an die Stelle des verstorbenen Domainen Beamten Lubke zu Alte Landsberg, dessen Sohn, der zeitige Domainen Umtes Uffistent Lubke bafelbst, als Kommissarius;

3) für den Sten Diffrift an die Stelle des Udministrators Soffmann ju Blumberg, der Rittergutsbesiger Frener zu Falkenberg als Stellvertreter;

4) für den Gten Distrift an die Stelle des Gutsbesißers Tappert zu herme, borf, der Gutsbesißer Plog zu Dallborf, als Stellvertreter;

5) für den 7ten Distrift an die Stelle bes Rommerzienraths hempel zu Lehnis, der Domainen Mentmeister Pfeiffer zu Oranienburg, als Kommiffarlus;

6) für den 10ten Diftrift an die Stelle des verftorbenen Erbichulgen Ralbe gu Rubleborf, ber Oberforfter Korner zu Rebborft, als Stellvertreter.

1) Der Raufmann Friedrich Wilhelm Rober ift jum Schiedsmann für ben Ber und 4cen Bezirk ber Stadt Mittftock,

2) der Schmiedemeister Friedrich Rubn zu Sandberg desgleichen für ben 4ten, fo wie

3) ber Lanbschulze Cebmann Thiele zu Haseloff fur den Gten landlichen Bezirk des Zauch Belzigschen Kreises verpflichtet worben.

Zustellungen im Rirchen, und Schulmefen pro IVtes Quartal 1837.

Superintenbentur:

1. Ungermunde. Der Prediger und Rektor zu Wrlegen, Leopold Franz Friesbrich Hoffmann, als Prediger zu Lunow, und der Kandidat Karl Wilsbeim August Thien als Prediger zu Paarstein und Bolkendorf.

2. Edun. Der Prediger und Rektor ju Copulat, Em. Friedr. Cophr. Carus,

als Schlofprebiger bafelbft.

3. Bernau. Der Kandibat Johann Jurf als Prebiger ju Klofterfelbe.

- - - Croople

Superintenbentur:

4. Altstadt Brandenburg. Der Diafonus in Brandenburg, Rarl Ernft Beln.

rich Bauer, ale Urchibiafonus bafelbft.

5. Dom Brandenburg, Der Prediger zu Buckow, Joh. Christ. Friedrich Meißner, als Prediger zu Barnewiß, und der Prediger zu Klein-Kreuz, Karl Friedr. Wijh. Knuth, als Prediger zu Buckow.

6. Reuftadt, Cherswalde. Der Kandibat Karl Beinr. Gottl. Williger als

Prediger ju Sobenfinom.

7. Perleberg. Der Kanbibat Franz Leonh. Ludw. Behrendt als Prediger zu Gatow.

8. Prenglow I. Der Kandidat Karl Friedr. Wilh. Barthol als Prediger

ju Fergig.

9. Prenglow II. Der Prediger in Barthe, Rarl Guft. Carftebt, als Presbiger zu Falkenwalbe.

10. Storkow. Der Kanbibat Karl Friedr. Wildelau als Prebiger ju Rels

chenwalbe.

11. Bilonach. Der Rektor ju Bilonach, Joh. Chrift. Friedr. Brandenburg, als Diafonus bafelbft.

12. Wittstock. Der Randibat Friedr. Ludw. Schuchardt als Prebiger zu Gabow.

13. Wriegen. Der Oberprediger in Freienwalde, Karl Aug. Rutenick, in bie Pfarre zu Neu-Lewin verfest.

### II. Uls Schullehrer find angestellt:

1. Ungermünde. Der int. Lehrer zu Meuendorf, August Tallmann, als Russser und Schullehrer baselbst, ber int. Lehrer zu Hohens Landin, Gust. Ab. Lundberg, als Kaster und Schullehrer baselbst, und der int. LehrersUbjunkt zu Polßen, Christ. Friedr. Rehwaldt, als Ruster und Schullehrer daselbst.

2. Beestow. Der int. Lebrer ju Leibchel, Job. Chrift. Botticher, als Rufter

und Schullehrer bafeibft.

3. Berlin. Der int. Lehrer zu Birkholz, Georg Wittich, ale Rufter und Schullehrer bafeibst, und ber int. Lehrer zu Klein, Schonebeck, Gottl. Aug.

Rorner, ale Rufter und Schullebrer bafelbft.

4. Bernau. Der int. Lehrer zu Oranienburg, Friedr. Gust. Robr, als Lehrer daselbst, der int. Lehrer zu Dannewiß, Joh. Friedr. Wilh. Reinboth, als Ruster und Schullehrer baselbst, der int. Lehrer zur Glashutte Friedrichsthal, Gotth. Friedr. Cafar, als Ruster und Schullehrer daselbst, und der Prisvatlehrer Ferd. Dehlert als Stadtschullehrer zu Bernau.

5. Deuftabt Branbenburg. Der int. Lebrer ju Bliefendorf, Friebr. Mug.

Boffobler, als wirflicher Lebrer bafelbft.

6. Dom Brandenburg. Der zweite Lehrer zu Regin, Friedr. Wilh. Raplif, als Rantor und erster Lehrer daselbst, und der int. Lehrer zu Resow, Joh. Ferd. Beder, als Ruster und Schullehrer daselbst.

Superintenbentur:

7. Dahme. Der int. Lehrer in Glienig, 30h. Gottl. Riebifch, ale wirklicher Lehrer bafelbft.

8. Granfee. Der int. Lehrer ju Mefeberg, Rarl Gottfr. Ubel, als Rufter

und Schullebrer baselbit.

9. Lengen. Der int. Lehrer ju Ferbig, Joach, Beinr. Undr. Clasen, ale Rusfter und Schullehrer baselbft.

10. Lindow. Der int. Lehrer ju Zeschow, Friedr. Will. Riftenmacher, als

Rufter und Schullebrer bafelbft.

- 11. Luckenwalde. Der int. Lehrer ju Berkenbruck, Friedr. Wilh. Ferd. Lades mann, als wirklicher Lehrer daselbst, ber int. Lehrer zu Mertensmuble, Rarl Friedr. Klaak, als wirklicher Lehrer baselbst, und der int. Lehrer zu Dobbrikow, Joh. Gottl. Zinnow, als Rufter und Schullehrer baselbst.
- 12. Perleberg. Der int. Lehrer ju Guhlsborf, Aug. Bernh. Friedr. Rerften, als wirklicher Lehrer bafelbft.
- 13. Potsbam I. Der Elementarlehrer ju Potsbam, Rarl Storbeck, als Lehrer an der Freischule und Rantor an der St. Mikolaikliche baselbft.

14. Porsbam II. Der int. Lehrer ju Segefelb, Bilb. Friedr. Alce, als Rufter

und Schullehrer bafelbft.

- 15. Prenzlow II. Der Lehrer zu Bernau, Joh. Aug. Unruh, als Lehrer und Organist zu Bruffow, und ber int. Lehrer zu Kremzow, Joh. Ludw. Trals ler, als Ruster und Schullehrer baselbst.
- 16. Rathenow. Der int. Lehrer zu Bredikow, Karl. Aug. Jahn, als Kufter und Schullehrer bafelbst, ber int. Lehrer zu Priezen, Joachim Martins, als Kufter und Schullehrer baselbst, und ber Lehrer zu Rathenow, Gustav Neumann, als britter Lehrer zu Friesack.

17. Templin. Der int. Lehrer ju Alte Thomen, Wilh. Brocker, als Rufter und Schullehrer bafelbft, und der int. Lehrer ju Bredereiche, Otto Ludw.

Eb. Brufch, ale Rufter und Schullebrer bafelbft.

18. Wilsnack. Der Rufter und Schullehrer zu Ringelsborf, Joh. Beinr. Win, felmann, als Rufter und Schullehrer zu Rieln, Lüben.

19. Wittstock. Der int. Lehrer ju Siebmannshorst, Rarl Mug. Christ. Wille, ale wirklicher Lehrer baselbst.

20. Wriegen. Der int. Lehrer ju Meu, Ranft, Joh. Heinr. Lubfe, als wirk.

licher Lebrer bafelbft.

21. Wusterhausen a. b. D. Der Schulamts Ranbibat Karl Friedr. Wilh. Schluter als Lehrer zu Wusterhausen a. b. D., und der int. Lehrer das selbst, Joh. Pet. Wilh. Struve, als wirklicher Lehrer ebendaselbst.

22. Zehbenick. Der int. Lehrer zu Sast, Friedr. Wilh. Limeborff, als wirklicher erster Lehrer baselbst, und ber int. Lehrer zu Zernleow, Joh. Friedr. Detow, als Kufter und Schullehrer baselbst.

Limpole

Superintenbentur:

23. Zoffen. Der vierte Lehrer zu Zoffen, Ferd. Ludiw. Fischer, als Konrektor und Organist baselbst.

E o besfälle.

a) Prebiger.

Der Prediger zu Dobberzin, Müller, Superintendentur Angermunde; der Prediger zu Blankenburg, Hecker, und der Prediger zu Drensen, Bischof, Sup. Gramzow; der Prediger zu Heckelberg, Noht, Sup. Neustadt. Eberswalde; der Prediger zu Potsdam, Kempe, Sup. Potsdam L.; der Prediger zu Falkenhagen, Henzschel, Sup. Priswalk.

b) Schullebren

Det Organist und Lehrer emerit. Jahn ju Bernau, Sup. Bernau; der Kantor emerit. Gravenhorst ju Altstadt Brandenburg, Sup. Altstadt Brandenburg; der Kantor und erste Lehrer Kauffmann ju Kehin, Sup. Dom Brandenburg; der Küster und Lehrer Müller zu Damelack, Sup. Dom Havelberg; der Küster omerit. Balber zu Rönnebeck, Sup. Lindow; der Lehrer Hoff zu Grimnig, Sup. Meustadt Eberswalde; der Küster und Schullehrer Gragert zu Düpow und der Restor Bernau zu Perleberg, Sup. Petleberg; der int. Lehrer Danath zu Kuhrow und der Lehrer Kettelhaf zu Spristianenhof, Sup. Prenzlow I.; der Küster und Lehrer Karbe zu Wiste, Sup. Rathenow; der Lehrer Gasse zu Liefs werder, Sup. Spandau; der Küster und Lehrer Schulze zu Schmöckewiß, Sup. Storfow; der Küster und Leheer Schröber zu Herzselbe, Sup. Templin; der Lehrer emerit. Lüben zu Alt. Wriezen und der Lehrer Ullrich zu Meu-Tornow, Sup. Wriezen; der Lehrer Krüger zu Päß, Sup. Königes Wusterhausen; der Küster und Lehrer Krüger zu Päß, Sup. Königes Wusterhausen; der Küster und Lehrer Krüger zu Päß, Sup. Königes Wusterhausen; der Küster und Lehrer Krüger zu Päß, Sup. Königes Wusterhausen; der Küster und Lehrer Krüger zu Päß, Sup. Königes Wusterhausen; der Küster und Lehrer Krüger zu Päß, Sup. Königes Wusterhausen; der Küster und Lehrer Krüger zu Päß, Sup. Febbin, Sup. Zossen.

# Vermischte Machrichten.

Das Konigl. Ministerium bes Innern und der Polizei hat mittelst Erlasses vom 15. d. M. dem Privatsekretair Herrmann Hecht zu Lychen für die am 16. Dezember v. I. bewirkte Rettung des Privatsekretairs Zimmer aus der Gefahr des Ertrinkens, die zur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungs: Medaille für Lebensrettung verliehen. Potsdam, den 30. Januar 1838.

Ronigl. Regierung. Abthellung bes Innern.

Der Steuermann Friedrich Braaß aus Neustadt. Eberswalde hat am 3. Januar d. J. einen 13. jährigen Knaben, der zwischen der Walsen, und Inselbrücke beim Durchbruch des Elses in die Spree gefallen war, durch seine rasche und ansstrengende Hulfe gerettet. Diese lobenswerthe Handlung wird hiermit — unter Anerkennung der Verdienstlichkeit des Braaß — zur diffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 20. Zanuar 1838. Königl. Polizei. Prasidium.

jum Sten Stud bes Umteblatte

# bu Königlichen Megierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

# Den 23. Februar 1838.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potselm wird das unterzeichnete Haupte Jollant den 15. Marz d. J., Wormittags 10 Uhr, im Gaste best zur Stadt London in Musterhausen a. d. D. die Chausseegelberhebung bei Seegletz, zwischen Friesad und Wusterhausen a. d. D., an den Meistückenden, mit Wordehalt des höheren Zusschlages, dem 1. Juli d. J. ab zur Pacht ausessellen. Ner dispositionssähige Personen, welche derher wadesteins 100 Ahr. daar oder in ans nehmlichm Staatspapieren dei dem unterzeichnes ten sumpte Zollamte, oder dem Steueramte zu Renstat a. d. D. zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbebingungen find bei bem herrn Birgermeister harber zu Wusterhausen a. b. D., bei ber Chaussegelbebestelle selbst und bei bem Steweramte zu Neustadt a. b. D. von heute ab,

Branfee, ben 8. Februar 1838.

Konigl. Haupt=Zollamt.

Im Auftrage ber Königlichen Regierung zu Potedam wird das unterzeichnete Haupt-Steuerzamt, und zwar in bessen Amtögelasse, am 28. Warz d. J., Bormittags um 9 Uhr, die Chaussseegeld-Erhebung bei der Prenzlauer Stadtsorssierei, zwischen Berlin und Prenzlau, an den Weistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zusschlages, vom 1. Juli 1838 ab zur Pacht aussstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorber mindestens 100 Thir. daar oder in annehmsbaren Staatspapieren dei dem Haupt-Steuersamte zu Prenzlau zur Sicherheit niedergelegt baben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei und von heute an während der Dienststunden einzusehen.

Prenglau, ben 10. Februar 1838. Konigl. Haupt = Steueramt.

Der Drechslergeselle Fribolin Emil Maximis Hyazinth von Seelle ist burch bie rechtssiftigen Erkenntnisse bes Kriminal-Senats und

bes Ober-Appellations-Senats bes Königl. Kammergerichts de publicato ben 13. September 1837 und 29. Januar 1838 seines Abels für verlustig erklärt worden, was in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 11. Dezember v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Berlin, den 8. Februar 1838.

Das Inquisitoriat bes Ronigl. Rammergerichte.

Die unverehelichte Anne Sophie Raschick zu Freydorf ist wegen Meineides durch zwei gleichslautende Erkenntnisse bes Königl. Kammergerichts vom 4. Juli 1837 und 6. Februar 1838 zu einzichtiger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Buchholz, ben 6. Februar 1838.

Konigl. Justizamt.

Der burch ben Steckbrief vom 28. Januar b. J. verfolgte angebliche Juwelier Herz Joseph Cohn ist in Magbeburg ergriffen worden, und ber Steckbrief dadurch erlebigt.

Berlin, ben 5. Februar 1838. Die Kriminalbeputation bes Konigl. Stabtgerichts.

Der Steckbrief hinter ben ehemaligen Ziegler Wagener aus Schöpfurth vom 30. Dezember v. J. ist erledigt, indem der Wagener durch das Königl. Domainenamt zu Grimnig ergriffen, und ant 2. d. M. hier eingeliefert worden ist.

Bietmanneborf, ben 7. Februar 1838. Die Polizeis Dbrigfeit.

Der bem Holzhandler Joh. Christian Stamer (am 26. Dezember 1793 zu Nehow bei Havelberg geboren) unter bem 2. Januar 1837, Nr. I ber Burgerrolle pro 1837, ertheilte hiesige Burgerbrief ist bem 2c. Stamer verloren gegangen, und wird zur Verhütung bes Misbrauchs hierzburch für ungültig erklärt.

Rathenow, ben 6. Februar 1838. Der Magistrat.

Mr.	Mamen und Stanb.	Geburtsort.	is Alter	Gr F.	•	Haare.	Stirn.	Augen= braunen
	Joh. Friedrich Nicolaus, Maus rergeselle		28		•	blonb	gewölbt	blond
2	Johann Joachim Christian 3a-	Klein-Upahl im Meds lenburgischen	28	5	1	braun	frei	blonb
-3	hand Dietrich Pahl, Sattlerge-	Neumunsten im Holl=	21			hellblonb	hoch	blonb
	Peter Fen, Zimmergefelle	ern				fchwarz= braun	schmal	braun
5	Abolph Ferdinand Michle, Bal-	Fürstenwalbe in Sachs	26			bunkel= blonb	flach	blond
	Johann Georg Euler, Schuma= chergefelle	heim im Herzogthum Naffau				braun	breit`.	bunkel
7	Johann Seinrich Chriftian Lubwig Bedmeier, Badergefelle	Welfebe bei Ollenborf in Rurheffen	21			hellroth	hоф	blond
8	Karl Kother, Musikus	Salzgitter in Hanno-	42			braun	<b>фоф</b>	blonb
9	Friedrich Ferdinand Wolff, We-	Treuen in Sachsen	19	5	3	blonb	gefurcht	blonb
LO	Gottfried Christian Rarl Sonnes	Domansstabt bei Wei- mar	22	5	5	braun -	frei	braun

Laut Kommunalbeschluß soll ber Bind ber samutlichen hiesigen Stadtobligationen vom 1. Juli b. J. ab von 4 auf 3½ Procent herabgesset, event. beren Ginlosung durch Buruckahslung ihres Kapitalbetrags bewirft werden.

Wir fordern zu dem Ende alle Inhaber biefiger vierprozentiger Stadtobligationen auf, sich bis zum 1. April d. J.

gu erflaren,

ob sie das ihnen schuldige Kapital vom 1. Juli d. I. ab der hiesigen Kommune gegen einen jährlichen Zins von 3½ Prozent fernerweit bestaffen wollen.

Demjenigen unserer Gläublger, welcher sich bis zu bem 1. April b. J. einwilligend erklart, und dies uns unter Einreichung seiner Stadtoblisgation und der Zinskoupons Nr. 19 bis incl. 32 anzeigt, bewilligen wir eine Prämie von eisnem Prozent. Die uns eingereichte Obligation wird übrigens binnen spätestens 14 Tagen mit dem Vermerk des neuen Zinssusses, nebst Zinsstoupons wieder zurückgegeben, und hierbei auch zugleich die Prämie berichtigt werden.

Allen Inhabern hiesiger vierprozentiger Stadtsobligationen aber, welche ihr Einverständnis mit der Zinsreduktion bis zu dem obengenannten Termine nicht anzeigen, kundigen wir die in denselz den verdrieften Kapitalien dergestalt, daß sie solche in dem Zeltraume vom 1. die 15. Juli d. J. nebst den bis zum 1. Juli d. J. sälligen Zinsen, gegen Rückgade der quittirten Obligation und der Zinskoupons Nr. 19 bis incl. 32, in unserer Kännnerei in Empfang nehmen können.

Mit bem 1. Juli 1838 hört die Berzinsung hiesiger Stadtobligationen zu 4 Prozent auf, und wird sich die Kommune alsdann ihrer Berspssichtung gegen diesenigen Gläubiger, welche weber ihr Einverständniß mit der Zinsreduktion bis zum 1. April d. J. erklären, noch Kapital und Zinsen in dem Zeitraume vom 1. die 15. Juli d. J. erhoben haben, durch Deposition bei dem hiesigen Königl. Lands und Stadtgerichte entledigen.

Frankfurt a. b. D., ben 11. Januar 1838.
Der Magistrat.

ther bie Lanbesgrenze gewiesenen Bettler unb Dagabonben.

ängen.	Mase.	Munb.	Kinn.	Bart.	Gesicht.	Statur.	Besonbere Rennzelden.
blan	gewöhn=	gewöhn=	ftar?	blond	långlich	robust.	
roun	gewohn= lich	gewöhn= lid)	runb	blonb	oval	mittler.	
Hau	propor= tionirt	propors tionirt	oval	blonb	obal	fleiner.	
braun	bic	mittel	splyig	braun	runb .	mittler.	
pellgrau	flein	mittel	runb	blonb	runb	fleiner.	
brouns graz	platt	flein	vorste= hend	schwach	oval	(chlant.	
blav	mittel .	mittel	runb -	-	oval	fleiner.	Commerfproffen im Geficht.
blangrau			runb	blonb	oval	mittler.	Schnittnarbe am linten Beige
gnau	lang eiwas lang	porsteh. gewöhn= lich	runb	-	oval	mittler.	finger und Warze über bem rechten Mundwinkel.
grau	gestülpt	Noc	breit	braun	poal	unterfett	

Alle diejenigen, welche an die nachstehenden angeblich verloren gegangenen, und nach der Quittung der aus dem Hypothekenbuche ersichtelichen letzten Gläubiger, oder deren Erben, nicht mehr validirenden Hypotheken Dokumente:

1) ben über ben Nachlaß bes Schumachermeisftere Joh. Joachim Branbmüller vom 30. August 1788 errichteten Erbrezeß, aus welchem für die Marie Elisabeth Brandsmüller, verehelichte Minack, und die Raroline Friederike Brandmüller, verschelichte Gülzow, 91 Thr. 2 Gr. 10-7 Pf., Rubr. III Nr. 1, auf bem im städtischen Hypothekenbuche Bol. 11 Nr. 233 verzeichneten Brandmütterschen Erbshause haften;

2) den über ben Nachlass der verstorbenen Lancen, gebornen Charlotte Strahl, am 23. Marz 1810 errichteten Rezest, aus welschem für die Friederike Wilhelmine Störing verechelichten Uhrendt, 42 Thir. 23 Gr. 10 Pf., Rubr. III Nr. 3, auf der im alten Sppothekenbuche des vormaligen Jus

flizamte Babingen Bol. III Fol. 60 ver= zeichneten, jest Rofenbergichen Bubner= felle in Beutel haften;

- 3) ben Erbrezes vom 4. September 1819 über ben Nachlass bes Schiffers Joachim Friest brich Dabelow, aus welchem für Joachim Friedrich, Christian Friedrich und Josepann Gottfried, Gebrüber Dabelow, 300 Thir., Rubr. III Nr. 1 auf der Bol. I sub Nr. 15 bes Hypothekenbuches von Hast verzzeichneten Ragelschen Bubnerstelle haften;
- 4) bie Obligation ber Gottfried Buttnerschen Cheleute vom 5. Dezember 1792, aus welscher für den Eigenthümer Christian Ernst 100 Thir., Rubr. III Nr. 2 auf der Bol. II sub Nr. 73 des Hypothekenbuches von Hast verzeichneten Buttnerschen Buddnersskelle haften;
- 5) ben Erbrezeß vom 11. Juli 1788, aus welschem Rubr. III Mr. 1 auf bem Bol. I Mr. 3 bes städtischen Sypothekenbuches verzeicheneten hartmanuschen Erbhause für bie

Geschwister Krause 28 Iblr. 5 Gr. 5 Pf. baften,

ale Eigenthumer, Beffionarien, Pfand = ober fons ftige Briefeinhaber Unfpruch ju machen haben; ferner die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Inhaber ber nachbenannten Sypothetenposten, welche angeblich langst bezahlt find, megen Man= gels ber Documenta ex quibus und gehörigen Quittungen aber nicht geloscht werben tonnen, namlich:

6) bie Geschwister Johann Gottfrieb, Marie Dorothea, Daniel Friedrich und Dorothea Sophie Hendedo, für welche Rubr. III Mr. 1 auf bem Bol. 1 sub Mr. 65 bes ftab= tischen Supothekenbuches verzeichneten Bus benhause bes Doctor medicinae Bohr 18 Thir. 8 Gr. 3 Pf. Großvatergut feit bem 22. Kebruar 1780 ohne Angabe bes

Ursprungs bieser Schuld haften;

7) ber Raufmann Krauthoff, für welchen auf bem Bol. I sub Nr. 5 bes städtischen Hypothekenbuches verzeichneten Riedschen Erbhause und ber Bol. III sub Dr. 53 beffelben Sppothekenbuches verzeichneten Riedschen Scheune, Rubr. 11 Rr. 1 20 Thir. Restapital ohne Angabe bes Urs fprunge, und Mr. 2. 30 Thir. aus bem Protofolle vom 20. Mai 1786 eingefragen

8) bie Gebrüber Rraufen, fur welche Rubr. III Mr. 1 auf bem Wol. I sub Mr. 64 bes ffabtischen Supothekenbuches verzeichneten Erbhause bes Tudiniachermeiftere Bider= mann 14 Thir. 7 Gr. 111 Pf. aus bem Prototolle vom 16. August 1781 haften;

9) ber Leinwebergeselle Johann Friedrich Rla= mann, für welchen Rubr. III Dr. 1 auf bem Bol. I aub Dr. 140 bes städtischen Hopothekenbuches verzeichneten, jeit Bahl= ichen Bubenhaufe 54 Thir. 14 Gr. aus ber Obligation vom 19. November 1785 haften;

10) ber Matthias Sicours ober Securs, für welchen auf bem Bol. II sub Mr. 273 bes städtischen Hypothekenbuches verzeichneten Budenhause des Schumachermeisters Bie= ber, Rubr. III Dr. 1 und dem Erbbers gleich vom 20. August 1787, 108 Thir. 20 Gr. 73 Pf. Bater = und Muttergut, und Rubr. III Nr. 3 aus bem Erbrezes vom 13. April 1789, 30 Thir, 14 Gr. 6 Pf. haften;

11) bie Marie Louise Sicourd, für welche auf bemseiben Grunbstude Rubr. 111 Mr. 2 und bem gebachten Erbvergleich 60 Thir.

23 Gr. 13 Df. Batergut haften;

12) ber August Friedrich Seubel, für welchen auf Bem im städtischen Sypothetenbuche Bol. I aub Mr. 23 verzeichneten Budenhaufe bes Rammachermeistere Bohmer, Rubr. III Mr. 1 aus bem Regeß vom 10. April 1797 20 Thir. 1 Gr. 63 Pf. Batererbe haften;

13) bie Marie Louise Seubel, fur welche auf bemselben Grundstücke Rubr. III Mr. 1 aus bem gedachten Rezest 32 Thir. 5 Gr. 63

Pf. Batererbe eingetragen stehen;

14) die funf Geschwister Dismar, für welche Rubr. III Mr. 1 auf bem im Sypotheten= buche von Damm sub Nr. 2 verzeichneten Wredeschen Budnergrundstücke 49 Thir. 7 Gr. 8 Pf. aus bem Erbvergleich vom 24, Februar 1778 baften,

und eventualiter beren Erben, Zeffionarien, ober bie sonst in ihre Rechte getreten sind, werben hierburch aufgeforbert, ihre Rechte auf bie ad 1 bis 5 genannten Dokomente, und auf die ad 6 bis 14 aufgeführten Schuldposten, spatestene in bem

am 22. Mary 1838,

Bormittage 10 Uhr, in unserm Geschäftelokale blerfelbst anberaumten Termine in Person, ober burch einen gulaffigen Bevollmachtigten, mogu ihnen ber Justigkommissarius Muth hier in Bors schlag gebracht wird, anzumelben und nachzus weisen, wibrigenfalls bie Dokumente ad 1 bis 5 für ungultig, erloschen und mortifizirt erklart, bagegen bie Inhaber ber ad 6 bis 14 bezeiche neten Rapitalien mit allen ihren Ansprüchen an ben bafur verpfanbeten Grundstuden praflubirt, ihnen bamit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gebachte Posten ad 6 bis 14 ohne Weiteres im Spothekenbuche geloscht werben sollen.

Bebbenick, ben 21. November 1837. Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

> Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht.

Das im Glien=Lowenbergichen, jeht Ofibas vellanbischen Kreife belegene, im kammergericht= lichen Hypothekenbuche Vol. III Pag. 433 verzeichnete Rittergut Gichftabt, erfter Untheil nebft Bubehor, bas Schulzengericht baselbst Dr. 7, miler Antheil Mr. 8 nebst Zubehor, abgeschählt mf 30,099 Thir. 20 Sgr., soll in bem auf ben 4. Mai 1838,

Kermittags II Uhr, vor dem Kammergrichts-Kathe Mannkopf im Kammergericht augesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhafizion an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, ber neueste Sypothetenschein und bie Kaufbedingungen konnen in ber Registratur

eingesehen werben.

Die unbekannten Realpratenbenten und zuschich die unbekannten Erben der Realglaubigerin, Witme Marie Katharine Giebel geb. Eckert, waden aufgefordert, bei diesem Perfahren ihre Euchtime wahrzunehmen.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht.

Das in der Invalidenstraße Nr. 31 belegene Grandstuck des Doctoris philosophiae Schuzwann, abgeschätzt auf 12,225 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusebenden Taxe, soll

2007mittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

fielle subhaftirt merben.

Der bem Aufenthalte nach unbekannte Doctor philosophiae James Schumann wird hierzu effentlich vorgelaben.

Das im Nieber Barnimschen Kreise ber Mitztelmark belegene, im Hypothekenbuche bes Königl. Kammergerichts Bol. I Pag 481 verzeichnete, dem Schindlerschen Waisenhause hierselbst, als Erbvervächter und dem Kausmann Johann Friezdich Hohne als Erdpächter gehörige Erdpachtszwichter gehörige Erdpachtszwichter gut Vornicke nebst Zubehör, welz des auf 15,943 Thir. 6 Sgr.  $5\frac{1}{2}$  Pf. abges schätzt worden, soll an den Meistblietenden in dem auf den 27. Juli 1838,

Bormittage um 11 Uhr, im Kammergericht ans beraumten Zermine, im Wege ber nothwendis

gen Gubbaftation verkauft werben.

Die Lare, ber neueste Sppothekenschein und bie Kaufbedingungen tonnen in ber Kammerges nichts Registratur eingeschen werben.

Rothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 19. August 1837.
Das in ber alten Leipziger Strafe Dr., 6 beles

gene Grundstud ber Fischschen Erben, taxirt zu 6171 Ihlr. 23 Sgr. 6 Pf., soll

ant 27. April 1838,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle theis lungshalder subhassirt werden. Tare und Hyspothelenschein sind in der Registratur einzusehen. Die undekannten Reals Juteressenten werden zu diesem Termine, unter der Warnung der Praklussion, hierdurch öffentlich vorgeladen.

Mothwendiger Vertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 19. Sept. 1837.

Das auf bem Miblendamm Nr. 11 beles gene Grundstuck bes Glasermeisters Klein, tas rirt zu 5230 Thlr. 24 Sgr., soll

am 25. Mai 1838,

Bormittage II Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Zare und Soppothekenschein sind in der Registratur einzuschen.

Rothwenbiger Bertauf. Justigamt Liebenwalve, ben 15. Dezember 1837.

Das hierselbst sub Nr. 50 belegene Bur= gergut bes Schmibt Schuhmacher soll

am 5. April 1838, Bormittags 11 Uhr, auf Antrag seiner Benefis zials Erben, an orbentlicher Gerichtsstelle, wos selbst die sich auf 1100 Thlr. belaufende Tare, nebst dem neuesten Hypothekenschein, eingesehen werden kann, subhastirt werden.

Rothwendiger Berkauf. Justigamt Liebenwalde, ben 15. Dezember 1837.

Aluf den Antrag des Benefizial-Erben des Michael Bener sell das halbkossathengut Mr. 25 zu Klosterselde, auf 225 Thir, abgeschätzt, am 5. April 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte=

stelle subhastirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben bei Bermeibung ber Pratlufion aufgeboten, fich spatestens im Termine zu melben.

Das bem Gartner Christian Friedrich Mette gehörige, in der Berliner Borstadt belegene, in unserm Hypothekenbuche gedachter Borstadt Vol. 11 Nr. 89 verzeichnete, auf 664 Thir. 15 Sgr. abgeschätzte Grundstück, welches aus 3 Enden Ackerland besteht, die zusammen einen Flächenschalt von 3 Morgen 90 Muthen enthalten,

ist wegen nicht belegter Raufgelber anberweit zur gerichtlichen Subhastation gestellt, und hierzu ein Bietungstermin auf

ben 26. April 1838,

Pormittags 11 Uhr, vor bem herrn Ctablges richterath Afchenborn im Stadtgericht, Lins benstraße Dr. 54, anberaumt.

Der Soppothetenschein, die Tore und bie bes sonderen Raufbedingungen sind in unserer Regle

ffratur einzuschen.

Potebam, ben 15. Dezember 1837. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Mothwendiger Bertauf. Das Gericht ber Herrschaft Putlig, ben 17. Dezember 1837.

Das zu Hulsebeck sub Nr. 4 belegene 3meis hufnergut ber Sans Georg Paathichen Erben,

taxirt zu 1835 Thir. 21 Sgr. 8 Pf., sou ant 3. April 1838,

Wormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle in Hulsebeck subhastirt werden. Tare und Hypos thekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

· Land= und Stadtgericht zu Branbenburg,

ben 21. Dezember 1837.

Das zu Michelsborf sub Mr. 23 belegene, Pag. 181 bes Hypothekenbuches eingetragene Halbbübnerhaus bes Ginliegere Johann Friedrich August Krause, abgeschätzt auf 25 Thir., zu= folge ber, nebst Sypothekenschein und Bebingun= gen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28, Mai 1838,

Wormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte:

stelle subhastirt werden,

Nothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht Dahme, am 3. 3a= muar 1838.

Das Wohnhaus bes berftorbenen Webermeis ftere Deidfer und beffen Chefrau geborne Carus, Dr. 298 in ber hiefigen Reuftadt, tarirt

auf 406 Thir. 18 Sgr. 6 Pf., fou

am 2. Mai b. J., Dormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtoftelle, wo Taxe, Sypothetenschein und Berkaufebebin= gungen gur Ginficht vorliegen, an ben Deift= -Diefenden verfauft werben.

Nothwendiger Bertauf. Gericht ber herrschaft Greifenberg.

Das allhier in ber breiten Straße belegene, Wol. 1 Nr. 45 Fol. 230 seq. des Hypothekens buches verzeichnete, fonft bem Eigenthumer Rofe, iebt bem Anccht Wilhelm Griepentroch gebos rige Wohnhaus nebit Garten ze., abgeschatt auf 1663 Thir. 19 Egr. 81 Pf., zufolge ber, nebst Spoothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

ant 24. April 1838, Wormittage 11 Uhr, an hiefiger ordentlicher Ge richtsstelle resubhastirt werden.

Greifenberg i, b. Ut., ben 27. Dezember 1837.

Freiwilliger Bertauf. Land = und Stadtgericht Dahme, am 6. Jas nuar 1838.

Die nachgelaffenen Grundstucke bes bierfelbst verstorbenen Schlächtermeistere Johann Gofflieb

Bernbt, als:

1) ber in ber hiefigen großen Straffe sub Mr. 57 belegene Gasthof zum golbenen Ring nebst Scheune, Suitergebauben, Garten und Wiesen, abgeschätzt auf 1628 Thir. 22 Ggr. 6 Pf.,

2) die auf ber biefigen fleinen Felbmart belegene Wiertelhufe Acter, taxirt auf 500 Thir.,

follen am 1. Mai b. 3., Wormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichteftelle, wo Tare, Sypothefenschein und Verkaufsbebin= gungen gur Ginsicht vorliegen, an ben Meifibictenben verkauft werben.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Stadtgericht ju Strasburg i. b. Ulterm. Die hier belegenen, jum Nachlaß bes Mich= lenmeiftere Diedmann gehörigen Grunbflude:

1) bas vor bem Juterigschen Thore belegene, mit einer alljährlich an die Kammerei zu entrichtenben Mublenpacht von 18 Ihlr. 10 Sgr. baar und 5 Windpel Moggen und 2 Scheffel Beigen belaftete, im Soppotheten= buche Tom. I Vol. II Mr. LXVII Fol. 173 verzeichnete Dublengrundfiud, nebft baju gehörigen Mealitaten und Pertinengien, wozu außer dem Wohn = und Budenhause und ber aus zwei Gangen bestehenden Dahl= muble, zwei Sofen, zwei Stallen, einer Scheune, einem Garten und einer Wiefe noch eine oberschlächtige Lobstampfmuhle und eine Roßmuhle zum Schroten gehoren, taxirt 4866 Thir. 25 Sgr. 10 Pf.;

2) anderthalb Hufen Interitsches Land in zussammenhängender Lage, und mit in Folge der Acter=Separation bereits überwiesener spezzieller Plantage, taxirt zu 2877 Thir. 29 Sgr. 2 Pf., im Hypothetenbuche Tom. I Bol. IV Mr. CL Fol. 115 verzeichnet;

3) eine im Sypothetenbuche Tom. I Bol. IV Mr. CLXVIII Fol. 283 verzeichnete, vor bem Interitsichen Thore aub Mr. 1 beles gene Scheune, taxirt 169 Thir. 10 Sgr.

7 90 ;

4) ime ihenbaselbst sub Mr. 2 belegene, im Hyppithdenbuche Lom. I Bol. V Mr. CCXLVII Fol. 151 verzeichnete Scheune, nebst bazu gebeigem Scheunengarten, taxirt 230 Thir. 5 Sar. 7 Pf.,

filla in termino

ben 26. April 1838,

Bermittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes fielle im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werden. Tare und Spothekenschein sind werktaglich in unserer Registratur einzuschen.

Nothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht zu havelberg.

Das Wohnhaus nebst Zubehor Nr. 2, zu Wendeberg belegen, und im Hypothekenbuche Pag. 15 neg. verzeichnet, ber verstorbenen verzehelichten Schiffer Schulz gebornen Leppin gehörig, abgeschätzt auf 2500 Thlr., zusolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

22. Mai 1838, Vormittags II Uhr, an orbentlicher Gerichts

stelle subbaffirt werden.

Rothwendiger Bertauf. gand= und Stadtgericht gu Spavelberg.

Das Wohnhaus nehst Zubehör, Mr. 5 zu Spersingsberg belegen, und im Hypothekenbuche Pag. 57 verzeichnet, dem Arbeitsmann Johann Ludwig Steffin gehörig, abgeschätzt auf 350 Thle., zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzusebenden Taxe, soll

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt merben.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Bufterhausen an ber Doffe,

ben 7. Februar 1838.

Die jum Rachlaffe bes bierfelbft berftorbenen Schneibermeiftere Johann Ephraim Biemang

geborigen Grundflude, als:

1) das in der Domstraße hierselbst sub Nr. 29 belegene und Bol. I Pag. 112 des Hypothetenbuchs verzeichnete Wohnhaus nebst Hausgarten, Rodahnwiese und allem Zubehor, abgeschätzt auf 780 Thr. 29 Sgr.
73 Pf.,

2) bas Alempowiche Mitteltheilader, Vol. II Pag. 1001 bes Sypothekenbuchs, und

3) bas Klempowiche Butentheilader, Bol. II Pag. 1005 bes Hypothekenbuchs, zusammen abgeschätzt auf 608 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.,

4) bie Ballwiese Bol. III Pag. 350 bes hye pothekenbuchs, abgeschätzt auf 200 Thir.,

5) ber vor dem Wildberger Thore allhier belegene Garten Vol. IV Pag. 1012 bes Hypothekenbuchs, abgeschäht auf 50 Thir.,

6) ber vor dem Kampehler Thore allhier belegene und Fol. 214 des Inpothekenbuchs verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 16 Thir. 20 Sgr.,

follen am 18. Juni b. 3.,

Bermittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden. Zare und Sypothetens schein find in unferer Registratur einzusehen.

Bodbertauf.

Der Bockverkauf ber hiesigen, von allen erblichen Krankheiten freien Stammschaferei, beginnt wie gewöhnlich mit dem 1. Marz d. J., und wird nochmals, da schon jetzt mehrere der Herren Kaufer hier gewesen sind, um Bocke zu kaufen, bekannt gemacht, daß vor dem 1. Marz d. J. kein Bock verkauft wird.

Auch in biefem Jahre werben wieber circa 500 Stud Mutterschaafe und 300 Stud ham= mel zum Berkaufe ausgeseigt, und vont 1. Marg

b. 3. an gur Unficht bereit fleben.

Prillwitz bei Pyritz in Pommern. Seiner Königlichen Toheit bes Prinzen August von Preußen Rentamt.

Holge Rommunalbeschlusses sollen 300 Rlafter Riehneu-Rlobenholz, die in hiefiger Forft,

unfern bes Ruppiner Ranals und ber Ablage,

eingeschlagen steben,

am 19. Marz b. J., Morgens 9 Uhr, allhier zu Rathhause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung vers kauft werden. Der Stadtsorster ist beauftragt, das Holz auf Berlangen vorzuzeigen, und die Berkaufsbedingungen liegen in unserer Registras tur zur Einsicht bereit.

Cremmen, ben 14. Februar 1838.

Der Magistrat.

Freiwilliger Bertauf.

Das mir zugehörige, in bem Dorfe Derwitz sub Mr. 15 belegene, und in bem Hypothekens buche bes Königl. Lands und Stadtgerichts zu Brandenburg Pag. 131 eingetragene Budnerhaus, enthaltend zwei Stuben und zwei Kammern, wozu Hofraum und Stallung gehört, soll von mir im Wege bes Meistgebots verkauft werden.

Besitsfähige Rauflustige labe ich baber zur

Abgabe ihrer Gebote zu bem auf

ben 2. Mary b. J.,

Bormittage 10 Uhr, im Schulzengericht zu Derswitz anberaumten Termine mit bem Bemerken ein, bag ich mit bem Pluslizitanten sofort ben

Rauftontratt abicbliegen werbe.

Zugleich ersuche ich ben ehemallgen Lehnsschulzen Herrn Johann Friedrich Sauberzweig, sich, zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame, wez gen des ihm aus dem Kauftontratte vom 13. Dezember 1814 zustehenden Vorkaufsrechts, in diesem Termine einzusinden.

Beelig, ben 24. Januar 1838.

verebel. Drecholermeifter Raltenbach, Charlotte

Wilhelmine geb. Wolter.

In meiner Stammichaferei fieben wieder Buchtwieder verschiedenen Alters zur Auswahl bereit. Bedingungen und Preise find bekannt.

R. H. Runge, zu Pleet bei Neu-Branbenburg. Meine bei bem hiesigen Dorfe gelegene Wind= muble, ein sogenannter Stockhollander, mit ci= nem Mahlgange und einer Schneidemuble, be= absichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Dies zur Nachricht für Kauflustige.

Rangen = Lipsborf bei Interbogk, ben 1. Februar 1838. Gottlob Dornbufch.

Sols = Bertauf.

600 Klafter altes Elsenholz stehen an einer schiffbaren Ablage zum ganzen ober theilweisen Bertauf, und werben naher nachgewiesen in Potsebam, am Ranal Dr. 65, burch Herrn Lindau.

von bester Gute verkauft fortwährend billigst .

E. Bath in Berlin,
Stralauer Straße Mr. 53.

Bertauf bon Betten.

Imei egale, einschläfrige, komplet aufgemachte, noch nie gebrauchte Betten von einer ganz vorzäuglich guten Qualität, von fein geriffenen Festern, selbstgewebtem blau und weiß gestreiftem egalem Inlett, zur eigenen Benutzung aufgerichtet, stehen burch veränderte Umstände gegenwärztig zum Verfauf in der Altstadt Brandenburg, Bäckerstraße Nr. 221.

Siegel = Oblaten mit Spiegelglanz von Mr. 1 bis 11, à Pfund netto 15 Sgr., auf 12 Pfund 1 Pfund Rabatt, 100 Pfund 10 Pfund und Kiffe frei, 100 Stuck Sechs= Pfennig=Schachteln I Thlr., 1000 Stuck 9 Thlr., 1000 Stuck Ein=Groschen=Schachteln 2 Thlr., 1000 Stuck 18 Thlr. Scheiben = Oblaten von Mr. 1 bis 6, weiß und roth zu 100 Stuck von 12½ Sgr. au.

Berliner Dinten = Fabrit,
Jubenftrage Dr. 6 in Berlin.

Berichtigung. In ber, in ber Backermeister Kuselschen Subhastationssache erlassenen, im Extrablatte zum 6ten Stuck bes Amtoblattes Seite 47 abgebruckten Bekanntmachung bes Königl. Stadtgerichts zu Strausberg vom 26. Januar 1838, ist durch einen Drucksehler ber 4. Margals Lizitationstermin genannt worden, während bieser Termin auf den 4. Mai 1838, Bornuttags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Strausberg ansieht.

# Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

Stabt Berlin.

# stúck 9. -

## Den 2. Mar; 1838.

## Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige Ste Stuck ber Allgemeinen Gefessammlung enthalt:

Ar. 1867. Die Berordnung, das mit den zollvereinten Staaten vereinbare Zolls gesetz und die demselben entsprechende Zollordnung betreffend. Bom 23. Jas nuar 1838.

Mr. 1868. Das Gefes wegen Untersuchung und Bestrafung ber Zollvergeben.

Bon bemfelben Dato.

Mr. 1869. Die Allerhochste Kabineteordre vom 23. Januar 1838, betreffend ble Mobififacionen ber Strafen bei Defraubation ber innern Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziekt Potsdam ausschließlich betreffen.

Um bem Zweisel zu begegnen, welcher bei Konstaltung der Holzblebstähle über bie Glaubwürdigkelt der interimistisch als Forstschußbeamte angestellten, zu zwanzigiabrigem Militairdlenste verpflichteten Korpsjäger und über deren Befugniß zum Wassengebrauch entstehen könnte, erkläre Ich hierdurch auf Ihren Bericht vom 29. August d. I., daß die zum zwanzigiährligen Militairdlenste verpflichteten Korpsziger, welche, nachdem sie zur Reserve oder als Halbinvalide beurlaubt, interimis stisch als Forstschußzbeamte angestellt und als solche vorschriftsmäßig verzeihet worden, in Betreff der Glaubwürdigkeit vor Gericht und der Besugniß zum Wassengebrauch, die Rechte haben, welche den auf Lebenszeit angestellten Forsts Bedienten nach of 19 und 28 des Gesehes wegen Untersuchung und Bestrafung der Holzbiebstähle vom 7. Juni 1821, und nach dem Gesehe über den Wassensgebrauch der Forsts und Jagdbeamten vom 31. März d. 3. zustehen.

Berlin, ben 6. Ofcober 1837.

Un bie Staats : Minister von Labenberg und von Rauch. Wilhelm.

Mr. 44.
Interimistiss schutzbes amte.
III. f. 970.
November.

· CONTROL

Potebam, ben 18. Februar 1838.

Vorstehende Allerhochste Rabinetsordre vom 6. Oktober v. I. wird, im Aufstrage des Ministerii des Konigl. Hauses (2te Abtheilung) und des Kriege Ministeril, hiermit zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Adnigl. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Potebam, ben 20. Februar 1838.

Mr. 45. Mäßigkeites vereine. I. II. 888. Kebruar.

Wir haben bereits in ber Bekanntmachung vom 14. September v. J. (Umts. blatt 1837 Mr. 191 Pag. 288), die Errichtung von Mäßigkeitsvereinen gegen den Branntweingenuß betreffend, die Behorden auf eine populaire Druckschrift aufmerke fam gemacht, welche unter dem Litel:

"Nußen und Schaden des Branntweintrinkens; eine treue, schlichte Beleherung für das deutsche Bolk, den vornehmsten Ubweg zur Verarmung, zum zeitlichen und ewigen Berderben zu vermeiden, von Dr. F. Liebetrut, Pastor zu Wittbrießen bei Treuenbrießen. Preis 2 Sgr. Juterbogk, 1837, bei Coldis."

erschienen ist. — Da des Konigs Majestat die weitere Berbreitung der gedachsten Schrift vor Kurzem zu befehlen geruhet haben, so wird von uns im Austrage des Konigl. Ministeriums der gelftlichen, Unterrichtes und Medizinal Ungelegens helten jedem der Herren Geistlichen im hiesigen Regierungs Bezirk ein Exemplar dieser Schrift in der Absicht zugefertigt werden, daß sie die Mitglieder ihrer Gesmeinden auf geeignete Weise mit dem Inhalt der Schrift bekannt machen.

Bir munichen, daß biefe Mittheilungen überall ben bezweckten guten Eindruck

finden mogen. Ronigl. Regierunge

Ubtheilung bes Innern.

Ubtheilung für bie Rirdenverwaltung und bas Schulmefen.

Porebam, ben 21. Februar 1838.

Mr. 46. Kirchen= follette. II. 956.

Rebruar.

Seine Majestat der Konig haben zum Bau einer Kirche für die unirte evans gelische Gemeine in Temeswar in Ungarn eine allgemeine evangelische Kirchenkols lekte mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 24. September v. J. allergnadigst zu bewilligen geruhet.

Wir fordern daber, mit Bezug auf die, Seite 172, 173 und 247 des Umts, blatts vom Jahre 1816 befindlichen Verfügungen vom 20. Upril und 9. Juli 1816, die Herren Superintendenten und Prediger unfers Regierungsbezirks auf, diese Kirchenkollekte zu veranlassen, und den Ertrag an die hiefige Haupt. Instituten, und Kommunalkasse mittelst vollständigen Lieferzettels einzusenden.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Potebam, ben 17. Februar 1838.

Der Bauinspektor Schwieger zu Wrlegen ist zur Wiederherstellung seiner Besundhelt von den Geschäften einstweilen dispensirt, und die Verwaltung seiner sammtlichen Dienstgeschäfte ist vom 1. d. M. an auf sechs Monate dem Baukons bukteur Blew interimistisch, aber unter eigener Verantwortlichkeit, übertragen worden. Wir machen dies hierdurch den sammtlichen Behörden unsers Departements mit dem Bemerken bekannt, daß sie sich demnach bis zum 1. August d. J. in allen Dienstangelegenheiten an den Baukondukteur Blew, jedoch unter der Udresse bes Bauinspektors Schwieger, zu wenden haben.

Mr. 47. Stellvertrez tung bes Bauinspelz tors Schwieger. I. i. pl. 1103. Februar.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichte.

Auf Beranlassung des herrn Justizministers Mubler Erzellenz werden sammte liche Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts hierdurch angewiessen, zur Verhütung des Abreißens der angehefteten Patente bei öffentlichen Bestanntmachungen, welche nach den bestehenden Geseichte fehren Aushang an der Berichtsstelle erfolgen, sich, wo diese Einrichtung nicht schon besteht, zum Ausstange der betreffenden Patente verschließbarer, mit einem Drathgitter versehener Kasten, die am Eingange in das Gerichtslokale anzubringen, zu bedienen, und die diessälligen Kosten für Rechnung ihres Fonds zu sächlichen Ausgaben anzuweisen. Berlin, den 12. Februar 1838.

Mr. 11. Berwahrung ber ber Gerichtsstelle angehefteten Patente.

In Gemäßheit bes Rescripts des Herrn Justizministers Mubler, Erzellenz vom 29. Dezember 1837 ift bas bisherige Justizamt Saarmund zu Beelig mit

bem bortigen Stadtgericht zu einem Gerichte unter ber Benennung: "Ronigl. Land, und Stadtgericht zu Begliß"

bereinige worden. Berlin, ben 12. Februar 1838.

Mr. 12. Bereinigung bes Juftigamts Saarmund und Stadtgerichts zu Beelib.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kensistoriums und Schul Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Nach vorgängiger Rucksprache mit der Konigl. Regierung zu Potsdam ist die Errichtung einer Praparanden, Unstalt zu Beeskow unter Leitung des Superinten, benten Wilhelmi und unter Mitwirkung der Lehrer der dortigen Stadtschule von uns genehmigt, und der Einrichtungsplan derfelben von uns festgestellt worden.

Junge Leute, welche die Aufnahme in biefe Unftalt munichen, haben fich bee. balb an ben Superintenbenten Wilhelmi ju Beestow zu wenden.

Berlin, ben 3. Movember 1837.

Ronigl. Schulfollegium ber Proving Brandenburg.

Mr. 5.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin.

Statt der bisher geltenden Berordnungen über das Un. und Abmelden der hiesigen Einwohner bei Wohnungsveranderungen treten nachfolgende Vorschriften in verbindliche Kraft.

1) Uns und abzumelben ift verpflichtet:

a) jeber Bermlether, Ufter Bermlether, Chambre-garnie-Bermlether, Schlafe ftelle Bermiether nur bie Perfon felnes Mlethers;

b) jeder Inhaber einer Wohnung feine Chefrau, Rinder, Dienstboten, Gebub

fen und alle andere Personen, bie von ihm Wohnung erhalten; auch wenn er biese Wohnung gleichzeitig mit bem Uns oder Abzumelbenden bes zieht ober verläßt.

2) Wer feln eigenes Haus bezieht ober seine Wohnung in bemselben verläßt, bat sich selbst und blejenigen Personen, welche mit ihm die Wohnung verandern, an, und abzumelben.

3) Die Bermiether und die Inhaber von Sommerwohnungen find diefen Bore

schriften ebenfalls unterworfen.

4) Berehelichungen zwischen Personen, die vor beren Bollzlehung bereits beis sammen gewohnt haben, muffen von bem Shemanne angemelbet werden.

5) Zur Meldung der Geburt eines Kindes ift zunächst der Baster, in deffen Abwesenheit aber, und wenn dasselbe unehelich gebosten wird, der Geburtshelfer und die Hebamme, welche bei der Gesburt assistit haben, endlich die Person, bei welcher die Riederkunfe erfolgt, wenn die Gebährende nicht in ihrer Wohnung entbunden worden, verpflichtet.

Diefe Melbung muß erfolgen ohne Unterfchied, ob bas Rinb

todigeboren ift, gleich nach ber Geburt ftirbt, oder fortiebt.

6) Die erfolgte Taufe eines ehelichen Kindes ist dessen Bater, die eines uns ehelichen diesenige Person, welche die Verrichtung der Taufe veranlaßt, zu melden verpflichtet.

7) Bur Unmelbung bes Todesfalles ift junachst bas Familienhaupt, bann ber Bermieiber, endlich bie Person, welche für bie Beerdigung bes Berftorbenen forgt,

verpflichtet.

Mr. 14.

8) Die vorstehend angeordneten Meldungen sind dem Polizeisommissarius bes Reviers, in welchem der Fall, der sie erfordert, sich ereignet, und zwar binnen 24 Stunden, die der neugebornen Kinder aber binnen 3 Tagen, schriftlich zu mas chen. Sie mussen die Wohnung, den vollständigen Namen, den Stand und das Alter der an, oder abzumeldenden Person, bei neugebornen Kindern biese Bezeiche nungen von den Eltern, bei unchelichen von der Mutter, so wie den Tag und die Stunde ihrer Geburt, auch den Vermerk, ob diese ehelich oder unehelich erfolgt ist, enthalten.

9) Die Abmelbungen muffen zugleich bie neue Wohnung ber abziehenden Pers

fon bezeichnen, weshalb biefe verbunden ift, fpateftene bei ihrem Abzuge ihren Ber,

bleib bem jur Abmelbung Berpflichteten anzugeben.

10) Die Michtbefolgung obiger Vorschriften wird mit einer Gelbstrafe bis zwei Thaler ober verhältnismäßigem Gefängniß, im Wiederholungsfalle nachbrucklicher geahndet werden. Berlin, den 20. November 1837.

Ronigl. Gouvernement und Polizeis Prafiblum.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Renntniß gebracht, daß der Unternehmer des hiefigen Leichenfuhrwesens bei stattfindenden Beerdigungen von den zahlungsfähigen hinterbliebenen der Verstorbenen folgende tarmäßige Gebühren einzuziehen bestuchtigt ist:

Mr. 15.

A für ben großen Leichenwagen:

a) mit feche Pferben bespannt: funfzehn Thaler,

b) mit vier Pferden bespannt: zehn Thaler, c) mit zwei Pferden bespannt: funf Thaler.

B. Für ben Mittel , Leichenwagen:

mit zwei Pferden bespannt: einen Thaler' funfzehn Gilbergrofchen.

C. Fur ben fleinen Leichenwagen:

mit zwei Pferben bespannt: zweiundzwanzig Gilbergrofchen feche Pfennige.

D. Rur ben Rinber , Leichenmagen:

a) für ben befferen, mit zwei Pferben bespannt: einen Thaler funf Gilbergrofchen,

b) für ben gewöhnlichen, mit zwei Pferden befpannt: zwanzig Gilbergrofchen.

E. Für eine fcmarge Trauerfutiche:

a) wenn feche Pferbe vor dem Leichenwagen gespannt find: einen Thaler funfzehn Silbergroschen,

b) wenn vier Pferde vor dem Leichenwagen begehrt werden:

einen Thaler gebn Silbergrofchen,

c) wenn nur zwei Pferde vor bemfelben verlangt werden: einen Ebaler funf Silbergroschen.

F. Für Unfertigung ber Gestelle und Unterspinden, auf benen ber Sarg steht, auch für Belegung bes Bobens unter ben Gestellen mit schwarzem Euche:

- einen Thaler bis einen Thaler gebn Gilbergrofchen.

G. gur jeden Leichentrager:

a) wenn ber große Leichenwagen genommen wird: funfundzwanzig Silbergrofchen,

b) wenn ber Mittel Leichenwagen genommen wird:

fiebengebn Gilbergrofchen feche Pfennige,

c) wenn ber fleine Leichenwagen genommen wirb:

awdlf Silbergroschen sechs Pfennige.

H. Für ben Leichenbitter:

a) wenn ber große Leichenwagen genommen wird: brei Thaler,

b) wenn ber Mittel Leichenwagen genommen wird: zwei Thaler funfzehn Silber, groschen,

c) wenn ber kleine Leichenwagen genommen wird: zwel Thaler.

I. Für jeden Leichendiener, welche das Deffnen und Berschließen der Autschen, schläge ber dem Leichenwagen folgenden Trauerwagen vor dem Trauerhause und auf dem Beerdigungsplaße zu besorgen haben, wenn solche von den Hinterblies benen des Berstorbenen begehrt werden:

a) bei einem großen Leichenwagen: funfzehn Gilbergrofchen,

b) bei einem Mittel Reichenwagen: gebn Gilbergrofchen.

Bei Berzögerungen eines Leichenkondukts über die bestimmte Zeit, wenn folche Seitens des Trauerhauses herbeigeführt wird und eine halbe Stunde beträgt, ist der Unternehmer des hiesigen Leichenfuhrwesens berechtigt, den vierten Theil der

tarmaffigen Gebubren bafur als Entschadigung ju begehren.

Höhere Sage, als die vorbezeichneten, durfen überall nicht, ebensowenig besons bere Gebuhren für Mantel, Flore, Pferde, und andere Decken, noch für ausgeszeichnete Pferdegeschirre oder sonstige Gegenstande in Unsag gebracht, noch auch für den Schirrmeister und die Rutscher Trinkgelder verlangt werden.

Berlin, ben 17. Februar 1838. Ronigl. Polizel Prafiblum.

Die unterzeichnete Rommission tritt für den, zum 1. Upril d. 3. bevorstehen den Einstellungstermin mit dem 10. f. M. zusammen, und fordert diesenigen, welche auf die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Unspruch machen wollen, und solchen begründen zu können vermeinen, oder die Eltern und Bormünder derselben hierdurch auf, die desfallsigen mit den, durch die Bekannts machung des Königl. Ober Prasidiums der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Umtsblatt Nr. 37) vorgeschriebenen Zeugnissen begleiteten Untrage, spätestens dis zum 15. k. M. in dem Geschästelokale, Niederwallstraße Nr. 39, einzureichen. Später eingehende Untrage können erst für den nächstfolgenden Termin berücksichtigt werden. Berlin, den 15. Februar 1838.

Konigl. Departements : Kommission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdlenste.

Dersonaldwonit.

Un die Stelle des jum Gehelmen Finanzrath beforderten Gehelmen Regierungs, raths Marquard ist der jum Regierungsrath ernannte bisherige Regierungs, Usfestor, frühere Gouvernements, Auditeur Philipp Witte jum Stempelfiskal für den Regierungsbezirk Potsdam, einschließlich Berlin, und das Departement des Rams mergerichts ernannt, der bisherige hiefige Regierungs, Asserber Endell auf sein Unssuchen in gleicher Sigenschaft zur Konigl. Regierung in Frankfurt a. d. Oder versieht, und der bisherige Rammergerichts, Ausgelerungs, Rollegium ernannt worden.

gum 9ten Stuck bes Umteblatte

# ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 2. Mars 1838.

\* Das im landrathlichen Kreise Aschersleben, 4½ Meilen von Magbeburg, eben so weit von Halberstadt und 3 Meilen von Quedlinburg belegene Konigs. Domainen-Umt Bornecke, besiedend:

1) aus bem Vormerke Bornede mit

858 Morgen 145 A Ackerland, 85 = 145 = Wiesen,

8 = 71 = Gartenland, der Weiben = und Rustern = ic. Nuhung, nebst ellen zu dem Borwerte gegenwärtig gehörenden, im Dorse Vornecke belegenen Wohns und Wirthschaftsgebäuden, ferner mit sammtslichen zum Borwerte gehörenden Acker = , Wiesen = und Angerhatungen für Rindvieh, Schaafe und sonstige Vieharten;

2) aus 40 Sanbbienstagen;

3) aus bem Fruchtzehnten auf ber Felbmark ber Genieinde Bornede von etwa 1480 Morgen Aderland;

4) aus ber Berwaltung ber Königl. Rezepturs gefälle verschiebener Urt von plus 575 Thir.

jahrlich,

foll auf 3wolf Jahre, namlich von Johannis 1838 bis bahin 1850, an ben Meistbietenben anberweit verpachtet werben.

Wir haben bieferhalb einen Termin auf Montag ben 2. April b. J.,

Bormittags 10 Uhr, in unserm Konferenzzimwer hieselbst anberaumt, und laben bazu qualis
fizite Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß die Berpachtungs und Lizitationsbedingungen vom 20. Marz d. J. ab, sowohl in der hiesigen Domainen-Registratur, als auch auf dem Amte Bemede zur Einsicht bereit liegen werden.

Wagbeburg, ben 18. Februar 1838.

Ronigi. Regierung. Abthalung für die Berwaltung bet birekten Steuern, Domainen und Forsten.

Der unterm 22. v. M. wegen eines zu Bere nicow verübten Diebstahls steckbrieflich verfolgte

Dienstenecht Friedrich Frabrich aus Dobberphut ist ergriffen, und baber biefer Steckbrief erledigt. Solbin, ben 23. Februar 1838.

Das Patrimonialgericht Zernickow.

Der nachstehend signalisirte Schlächtergeselle Karl Friedrich Lehmann aus Bremen entfernte sich heute Bormittags aus der Herberge mit Hinsterlassung seines Passes, welcher der Polizeibeshörde zur Prüfung vorgelegt war. Der Passisk unterm 20. April 1837 sub Nr. 35. c zu Storstow ausgestellt, nach welchem Inhaber die den 16. d. M. im Dorfe Schöneberg (wahrscheinlich bei Berlin) gearbeitet haben soll, und von welchem Orte aus das Wisa vom 16. d. M. nach Wessenberg lautet. Der 2c. Lehmann hat durch diese Flucht den Verdacht erregt, daß er ein Basgabonde, wenn nicht gar ein Verbrecher ist.

Lindow, ben 22. Februar 1838.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburtsort: Bremen, Religion: evangelisch, Alter: 25 Jahr, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare und Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase: langlich spitz, Mund: mittel, Bart: braun, Kinn: rund, Gesicht: langlich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel.

Von der Bekleidung kann nur angegeben werden: ein guter gruner Mollrock und eine schwarze Pudelmuge.

Der Müllergeselle Kinnemann beabsichtigt, bei der Stadt Jossen, auf dem sogenannten Galegenberge, eine Windmühle von zwei Mahlgansgen zu erdauen. Dies wird hiermit zur öffente lichen Kenntniß gebracht, und Jeder, ber sich baburch in seinen Rechten gefährdet glaubt, ausgeserordert, seine etwanigen Widersprüche bagegen, sowohl aus dem Editt vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, bei dem unterzeichneten Lands

rathe binnen acht Wochen praklufivifcher Frift geltend zu machen.

Teltow, ben 16. Januar 1838.

Ronigl. Lanbrath bes Teltowichen Rreifes.

Der Zimmermeister Brettschneiber zu Spandau beabsichtigt, auf seinem vor dem Drasnienburger Thore baselbst an der Havel beleges nen Zimmerplatze eine hollandische Winds Sagemühle von 2 Gattern anzulegen, welches Porshaben hierdurch, in Gemäßbeit des Edists vom 28. Oktober 1810 S 6 und 7, mit der Aufforsberung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, alle etwanigen Widersprüche gegen die gedachte Anlage binnen 8 Wochen prästussischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzumelden und zu begründen.

Mauen, den 16. Februar 1838.

Ronigl, Landrath, von Sobe.

Der Kaufmann herz zu Wittenberge beabssichtigt, ben Stepenitssuß zwischen dem Dorfe Weisen und der Stadt Wittenberge, diesseitigen Kreises, mittelst eines, über die zu dem Ende von ihm erkauften Grundstücke zu führenden Durchsichs gerade zu legen, und damit die Anslage einer sogenannten rückenschlägigen Wassersmüble an der Ausmündung dieses Flusses bei Wittenberge zu verdinden. Es soll diese Wassersmüble einen Anschluß seines dort siehenden grossen Fabritgebäudes bilden, und zur Delfabrikation benutzt werden.

In Gemässheit ber SS 6 und 7 bes Evilts vom 28. Oktober 1810 bringe ich dies Worhas ben bes Kausmanns Herz in Bezug auf die bes absichtigte Müblenanlage hiermit zur dffentlichen Kemmins, und fordere Jedermann auf, der durch diese Müblenanlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, seinen gehörig begründeten Widerspruch dinnen acht Wochen praklusvischer Frist, von heute ab gerechnet, bei mir, dem unterzeichneten

Landrathe anzubringen.

Boot, ben 21. Februar 1838.

Ronigl. Landrath ber Weffpriegnit.

Das im Ofthavellandischen Areise belegene, im Sopothelenbuche bes Konigl. Rammergerichts Bol. III Pag. 433 verzeichnete, bem Ober-Amtsmann Bohnstedt gehörige Rittergut Gichstebt

ersten Antheils nebst Bubehor, bas Schulzen= gericht baselbst Dr. 7, zweiter Antheil Dr. 8 nebst Bubehor, welches auf 30,099 Thir. 21 Sgr. abgeschätzt worden, soll an ben Meistbic= tenben in bem

am 4. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, im Rammergericht vor bent Rammergerichte = Rath Danntopf anberaum= ten Termine offentlich vertauft werden.

Die Tare, ber neueste hoppothekenschein und bie Rausbedingungen konnen in ber Rammerge=

richte = Registratur eingesehen werben,

Folgende, ihrem Aufenthalte nach nicht zu ermittelnde Realglaubiger, namlich:

1) bie verebelichte Landrathin von Brebow, geborne von ber Marmis,

2) die Frau Rittergutebesitzer von Mellen= thin, henriette Emilie geborne von ber Marwis,

3) der Gutebesitzer von Loen, Ramene fei=

nier Rinber,

werden nachträglich aufgeforbert, bei biefem Berfahren ihre Rechte mahrzunehmen.

Berlin, ben 7. Dezember 1837.

Konigl. Preuß. Rammergericht,

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 5. September 1837.

Das hierselbst in ber neuen Kommanbantens strafe Rr. 9 belegene Grundstud bes Kunstgarts ners Touffaint, taxirt zu 21,259 Thir. 14 Sgr. 7 Pf., soll

am 22. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Zaze und Sppothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 2. Rovember 1837.

Das bem Kalkscheunenbesitzer Georg Karl Gustav König zugehörige, Bol. Cont. I Rr. XXVI bes Hypothekenbuches verzeichnete, im Thiergartenfelde bierselbst belegene Grundstück, abgeschätzt auf 26,374 Thir. 18 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Juni 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher. Gerichtes stelle subhastirt werden. Die Bedingungen wers den im Termine besannt gemacht. Rothwenbiger Berlauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 21. Ottober 1837. Das am Hausvoigtelplatz Nr. 5 belegene Grundstück der Engelschen Erben, taxirt zu 18,816 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll Behufs der

uflösung der Gemeinschaft

am 19. Juni 1838,

Bermittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subtaftirt werben. Zare und Hoppothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Ronial. Land = und Stadtgericht zu Beestow.

Des auf bem hiesigen Riez belegene, ber sachüchten Farbermeister Sud, Withelmine geb. Milting, gehörige Freigut nebst Zubehör, etzeichtigt auf 2200 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., zussige ber nebst Hypothetenschein in unserer Resymatur einzusehenden Tare, soll

ant 2. April 1838,

Bermittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subhaftirt werden.

Die Bebingungen werben im Termine fefte

geftellt merben.

Die bem Aufenthalte nach unbekannten Ersten ber verstorbenen Realglandigerin, Frau Kreisseinnehmer Neumann- geb. Frante, werden zu bem Termine offentlich vorgelaben.

Becetom, ben 26. November 1837.

Rothmenbiger Bertauf.

Landgericht zu Berlin, ben 5. Dezember 1837.
Das auf ber Feldmart bes Dorfes Alts Schöneberg unter ber Hausnummer 44. B in ber Nahe bes Karlsbades belegene, im Hypozthefenbuche von Alt. Schöneberg Bol. II Nr. 44. b Fol. 12 aufgeführte Erbpachtsbudnergrundsstückt des Gartners Franz Friedrich Wilh. Riessland, gerichtlich abgeschätzt auf 1866 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., soll

am 5. April 1838,

Bermittage 11 Uhr, an orbentsicher Gerichtes stelle, Zimmerstraße Rr. 25, subhastirt werben. Die Tare und ber Sppothekenschein find werkstäglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Dertauf.

Juftigant Grimnis den 12. Dezember 1837. Das bem Bubner Ferdinand Seiler gehde rige, im Sypothekenbuche von Forft bei Joahimbthal unter Nr. 9 eingetragene Budnerhaus nebst Scheune, Stall, Ader, Wiesen und Garsten, abgeschätzt auf 762 Thir. 24 Sgr., zufolge ber, nebst Inpothekenschein in ber Registratur zu Joachimothal einzusehenden Tare, soll

am 30. Marz 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle zu Umt Grimnis subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.
Schulamtsgerichte zu Joachinisthal, ben 16.

Dezember 1837.

Das zum Nachlaß bes Ackerburgers Lubwig Schütze gehörige, im neuen Lypothekenbuche von Joachimsthal unter Mr. 149 eingetragene Wohnhaus nebst Stall und Scheune, Acker und Wiese, abgeschätzt auf 1037 Thir. 13 Sgr. 6 Pf., ohne Abzug ber Lasten, zufolge der, nebst Lypothekenschein in der Registratur einzuschens den Taxe, soll

Dormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichte-

ftelle hierfelbst subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 19. Dez. 1837.

Das auf ben Namen ber Wittwe Richnom, Regine geb. Erdning, im Hypothekenbuche von Mariendorf Nr. 10 Fol. 64 eingetragene, und im gebachten Dorfe Nr. 13 gelegene Bauergut, abgeschäht auf 4723 Thir. 3 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

20. Marz 1838, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtse

stelle subhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Prigwalt, ben 19. Dez. 1837.

Das vor hiesiger Stadt auf dem Riet beles gene Wohnbaus nebst Garten des Pfanders Josbann Theist allbier, abgeschätzt auf 200 Ible. 17 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothekens schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll ann 31. Marz 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle fubhaftirt merben.

Mothwenbiger Bertauf. Stiftegericht ju Beiligengrabe.

Des verftorbenen Eigenthumer Bruchmann Bubnerftelle ju Bilmereborf, auf 249 Thir. 25

Sgr. 6 Pf. taxirt, soll am 27. Mary 1838, bierfelbst, wo Taxe und Sypothekenschein einzufeben, subhaftirt merben. Beiligengrabe, ben 19. Dezember 1837.

Nothwendiger Bertauf. Ablich von Arnimsches Patrimonialgericht über Gersmalbe zu Prenglau, den 19. Dezember 1837.

Das bem verstorbenen Sattlermeister Christian Imm zugehörige, zu Gerewalbe belegene Dohnbaus nebst Bubehor, jufolge ber, in ber Regis stratur einzuschenden Taxe auf 166 Thir, 7 Sgr.

6 Pf. abgeschätzt, soll

am 20. April 1838, Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle zu Geremalde subhaftirt werden. Alle uns bekannten Realpratendenten werden aufgeboten, sich, bei Bermeibung ber Praflusion, in diesem Termine zu melben.

Mothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Freiemvalde an

ber Ober, ben 23. Dezember 1837.

Das zum Nachlaß ber Wittwe Bulle, Ka= roline geb. Schmanhaufer und beren brei Rin= bern gehörige, hierselbst auf bem sogenannten neuen Berge sub Dr. 110 belegene Wohn= und Burgerhaus nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf 1034 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehens den Tare, soll

am 5. April 1838, Wormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte= stelle subhastirt werben.

Mothwendiger Berkauf.

Ronigl. Stabtgericht zu Strasburg i. b. Ukerm.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Bader= meistere Johann Friedrich Brandt gehörige, im Hypothekenbuche Tow. III Bol. III Mr. CL Fol. 161 verzeichnete, auf 306 Thir. 8 Sgr. 9 Pf. taxirte Wohnhaus Nr. 222, nebst Zubehor,

foll am 3. April 1838, Bormittage 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Sopos thekenschein konnen in unserer Registratur eingesehen, und bie Bedingungen follen im Ter-

mine festgeseigt werben.

Das gum Machlaß ber Chefrau bes Mauer= gefellen Tesmer, fruber Withve Ahlers ge= horige, hierselbst in ber Mittelstraffe Dr. 11 belegene, in unserm Sypothekenbuche von ber Stadt Bol. XIII Mr. 946 und 947 verzeichnete. auf 3935 Thir. 14 Sgr. 6 Pf. abgeschätte Grundflud nebst Bubehor, foll im Wege ber nothwendigen Subhaftation verfauft werden, und ist hierzu ein Bietungsternin auf

ben 2. Mai b. J. Vormiffage II Uhr, vor bem herrn Stabigerichterath von Ciefielety, in Stadtgericht,

Lindenstraße Nr. 54; anberaumt.

Der Hypothekenschein, bie Toxe und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Regi= ftratur einzuseben.

Potsbam, ben 5. Januar 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz,

Das zum Nachlaß bes Strumpffabrikanten Rarl Heinrich Haase gehorige, hierselbst in ber Burgstraße Nr. 8 belegene, in unserm Sypothes kenbuche von ber Stadt Bol. I Dr. 24 verzeich= nete, auf 4461 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundflud nebst Bubehor, foll im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 14. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, bor bem herrn Stabt= gerichterath Afdenborn im Stadtgericht, Lin= denstraße Dr. 54, anberaumt.

Der Hypothetenschein, die Tare und die be= sonderen Rausbedingungen sind in unserer Regi=

ftratur einzuseben.

Zugleich werden zu biesem Termine ber auf bem vorgebachten Grundstücke ale hypothekari= scher Glaubiger eingetrager stehende Geheime Ra= bineterath Menten, und eventualiter beffen Er= ben hiermit vorgelaben.

Potebam, ben 9. Januar 1838. Ronigl, Stabtgericht hiefiger Refibeng.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 12. Januar 1838.

Das allhier in ber Abistrage ber Neuftabt Mr. 258 belegene Wohnhaus nebst Haustauel bes Braueigen Friedrich Wilhelm Bremer, Bol. 6 Pag. 397 bes Sypothetenbuches, abgeschatt auf 1226 Thir., zufolge ber, nebst Sp=

pothelenscheine und Bedingungen in ber Regi-

am 2. Mai b. J., merben.

Rothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 11. Jan. 1838. Die zum Nachlaß ber verehelichten Klemps wemeister Jacob gehörigen Grundstude:

1) bas Wohnhaus Dr. 196 in ber Scharrens ftrage, ein Halberbe, nebst Lanbereien, abs geschätzt auf 1145 Thir. 21 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Garten hinter ber Schnelle, abgeschaft um 270 Thir. 6 Sqr. 6 Pf.

swiftige ber, nebst Soppothetenschein und Bebins gungen in unserer Registratur einzusehenden Zare, sollen am 2. Mai b. 3.,

Bemittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin.

Der an ber Heinriches und Schifferstraßensede belegene Garten bes verstorbenen Irrensbaus-Inspettors Wolker, abgeschätzt auf 70 Whr. 16 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hyspothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

ant 2. Mai 1838, Bormittage 11 Uhr, auf bent hiefigen Stabtgericht meistbietend vertauft werben.

Die hiefige städtische große Mahlmuhle von seche Gangen ist im Jahre 1836 bis auf ben Grund abgebrannt, und haben wir, im Einsverständnisse mit den Stadtverordneten, beschloss sen, den Platz, auf welchem die Muhle gestansden, den Platz, auf welchem die Muhle gestansden, datz, einen daneben belegenen freien Platz und die zur Mühle gehörig gewesene Wassertraft zu vererbrachten, da Kommunalzwecke durch Beibeigltung dieser Grundstücke und der gedachsten Wassertraft nicht mehr zu erreichen sind.

Bur Entgegennahme ber Gebote ift von une

ein Termin auf

ben 19. Marz b. J., Bormittags 10 Uhr, vor unserem Syndisus Brandt zu Rathhause anderaumt, und werden Erdpachtlustige zu diesem Termine mit dem Bes merken eingeladen, daß die bedeutende Wasserkraft zu jeder beliedigen Anlage benust werden kann, die speziellen Bedingungen und die Sie tuationsplane der zu vererbpachtenden Plage täglich in unserer Registratur einzusehen, Abschriften bavon, gegen Ropialien, von dem Res gistrator Angerstein zu erhalten sind, und der Meistbietende eine Kaution von fünshundert Thalern im Termine bestellen muß.

Brandenburg, ben 16. Januar 1838. Ober=Burgermeister, Burgermeister und Rath hiesiger Kur= und Hauptstadt,

Nothwenbiger Bertauf. Ablich von Arnim-Frebenwalbesches Patrimonial= gericht zu Prenzlau, den 17. Nanuar 1838.

Das zu Groß = Fredenwalde, Templinschen Kreises, belegene, ben Erben des Pachters Woll zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsserer Registratur einzusehenden Taxe auf 659 Thir. 14 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll am 30. April d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle zu Groß = Fredenwalbe subhastirt werben.

Alle unbekannten Realpratendenten merden aufgeboten, fich bei Bermeidung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Rothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ukerm. Die hier belegenen, zum Nachlaß bes Ackersburgers Joh. Perrin jun. gehörigen Grundstücke:

1) bas in ber Konigsstraße aub Mr. 148 belegene, im Hypothekenbuche Tom. Il Bol.
1V Mr. CLXXXIII Fol. 127 verzeichnete
Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt 462 Thir.
21 Sgr. 6 Pf.,

2) eine vor dem Falkenberger Thore sub Mr. 40 belegene, im Hypothekenbuche Tom. II Bol. III Mr. CXVII. a Fol. 77 verzeichnete Scheme, tagirt 104 Thir. 11 Sgr. 3 Pf.,

3) eine im Soppothekenbuche Tom. III Wol. V Mr. CCCLXV Fol. 379 eingetragene ganze Hufe altstädtsches Land nebst Zubehörungen und bestellter Wintersaat, taxirt 1002 Thir. 7 Sgr. 6 Pf.,

sollen in termino

den 24. April 1838, Bornittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Conghi

Tare und Soppothetenschein tonnen werttage lich in unserer Registratur eingesehen merben.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. d. Ulerm.

Die hier belegenen, jum Rachlaß bes vers forbenen Schumachermeisters Georg Gottfrich

Thiel gehörigen Grunbftude:

1) bas in der Mühlenstraße sub Rr. 460 bes legene, im Sypothetenbuche Tom. I Bol. IV Rr. CVII Fol. 127 verzeichnete Wohns haus nehst Zubehörungen, taxirt 369 Thir. 26 Sgr. 9 Pf.,

2) ein vor bem Faltenberger Thore belegener, im Supothekenbuche Tom. Il Bol. III Dr. CLV Fol. 328 verzeichneter Ballgarten,

taxirt 68 Thir. 14 Sgr. 7 Pf.,

3) ein vor bem Juteritschen Thore am Kirchs hofswall belegener, im Hypothekenbuche Tom. I Bol. III Mr. CXI. a Fol. 213 verzeichneter Garten nebst Wiese, taxirt 131 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.,

sollen in termino

ben 24. April 1838, Bornittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Soppothetenschein tonnen werktage lich in unserer Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ukerm. Die hier belegenen, zum Nachlaffe der Wittwe

bes Schunachermeisters Braun, Marie Cophie gebornen Thiel, gehörigen Grundftude:

1) das in der Mühlenstraße an der Kirchgafs fen-Ecke sub Mr. 440 belegene Wohnhaus nehft Zubehörungen, taxirt zu 483 Thir, 16 Sgr.,

2) ein vor dem Interitschen Thore, unwelt bes Kirchhofes belegener Wallgarten, taxirt zu 51 Thir. 21 Sgr. 6 Pf.,

3) ein im fleinen Schulzengange hinter ben Scheunen am Wege nach Prenzlau beleges ner Garten, taxirt zu 58 Thir. 27 Sgr, 6 Me

4) ein bor bem Juterihschen Thore im Schulz zengange belegener Garten, tarirt zu 56 Thir. 22 Sgr. 3 Pf.,

follen Erbtheilungehalber in termino

ben 24. April 1838, Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsaftelle, im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werden. Tare und Hypothetenschein tonnen werktäglich in unserer Registratur eingessehen werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ulerm. Die zum Rachlaß ber verstorbenen Wittwe

bes Braucigen Keibel geb. Luthner gehöris

gen, hier belegenen Grundstude, als:

1) das Wohnhaus Mr. 237 und Zubehör vor bem altstädtschen Thore, taxirt zu 423 Thir. 2 Sar. 1 Pf.,

2) bas baselbst am Bach belegene Bohnhaus Dr. 239 und Zubebor, abgeschatt auf 161

Iblr. 18 Sgr. 9 Pf.,

3) bie Scheune Dr. 5 vor bem altstädtschen Thore, am Wege nach Wismar, tarirt zu

321 Thir. 1 Sgr. 10 Pf.,

4) ber aus neun Parzellen bestehenbe, vorinals jum Rammerci-Bormert gehörlig gewesene, linker Sand an ber Landstraße nach Schönhausen belegene Garten, taxirt zu 580 Thie. 6 Sgr. 6 Pf.,

5) bie beiden, neben bem borgebachten Garten belegenen Wiefenparzellen Dr. 1 und 2, zu= fammen taxirt gu 131 Thir. 20 Sgr.,

6) ber vor bem altstädtschen Thore jenseits bes Baches beiegene, aus brei vereinigten Garten bestehende Garten, nebst Garten= hans und Regelschuppen, taxirt zu 313 Thr. 17 Sar. 6 Pf.,

7) ein Garten vor bem altstädtschen Thore diedfeit bes Baches, an ber Stabimauer, taxirt

zu 82 Thir.,

8) die bei ber Ravensmuhle belegene Sousfas velwiefe Dr. 19, tarirt ju 36 Thir 20 Sgr.,

9) eine fleine Wiese binter bent altstädtschen Schaferhause, geschätzt zu 29 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.,

follen in termino

ben 25. April 1838,

Wormittags 10 Uhr, an hiefiger Gerichteffelle

subhastirt werden.

Die Tare und ber neueste Sppothetenschein find taglich in ber Registratur einzusehen.

Rothwendiger Berkauf. Ingl. Stadtgericht zu Stradburg i. d. Ukerm. Die zum Nachlasse des verstorbenen Schneis immistere Temmler gehörigen, hier belegenen kundstüde, als:

1) bas im Soppothekenbuche Tom. III Wol. I Mr. XXXV und Pag. 277 verzeichnete, in der Baustraße Mr. 301 belegene, auf 318 Thir. 23 Sgr. 10 Sgr. taxirte Wohnband nebst Zubehörungen,

1) die im Spoothekenbuche Tom. III Bol. II Rr. XCVII Pag. 325 verzeichnete ganze Sufe altstädtisches Land, nebst Zubehöruns

m und bestellter Wintersaat, abgeschätt wi 1008 Thir. 10 Sgr. 1 Pf.,

3) Me halfte des im Hypothekenbuche Zom. M Dol. II Nr. LXII Pag. 61 verzeich= biten Kampes, hinter den Scheunen am Wege nach Wisdmar, taxirt zu 62 Thir. 20 Sar.,

1) die bor bem altstädtschen Thore belegene Scheune Dr. 55, toxirt zu 232 Thir.,

sollen am 27. April 1838, Bermittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt, und die Bedingungen im Termine seifgeseigt werden. Taxe und Hypothetenschein tonnen werktaglich in unserer Registratur einges sehen werden.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Granfee, ben 21. Januar 1838. Nachstehende, bem Schlächtermeister heinz nich Schartiger gehörige, hierselbst belegene Grundflude, ale:

1) ein Wohnhaus in der Friedrich Withelmsftraße sub Nr. 33, nebst Zubehor, taxirt 1120 Thir. 10 Sgr. 9 Pf.,

2) die Ballgarten (im Baumgarten), tagirt

108 Thir.,
3) tin Morgen überin Baum, Nr. 1692, von 4 Morg. 179 Muth. infl. 74 Muth. Raiche, taxirt 191 Thir. 20 Sgr.,

4) cin Morgen am Ziegler, Nr. 565, von 3 Rorg. 32 Muth., taxirt 112 Thir.,

5) ein halber Morgen Ilsensberg, Dr. 703, von 1 Morg. 42 Muth., taxirt 75 Thle.,

6) cin Morgen Müggenburg, Nr. 33, von 1 Morg. 132 Muth., taxirt 75 Thir.,

7) ein Morgen überm Baum, Nr. 1679, von 130 Muth., taxirt 15 Thir. 12 Sgr., 8) ein krummer Morgen, Nr. 1405, von 114 Nuth., und Nr. 1266, von 2 Morg. 51 Nuth., taxirt 175 Thk.,

9) ein Garten vor bem Behbenider Thore, tarirt

31 Thir. 20 Sgr.,

zufolge ber, nebst Soppothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

follen am 28. April d. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhastirt merben.

Freiwilliger Berkauf. Stadtgericht zu Wusterhausen an ber Doffe, ben 27. Januar 1838.

Die auf hiesiger Felbmart belegenen, ben brei Geschwistern Segnitz gehörigen, im Sypotheztenbuche Bol. II Pag. 69 und Bol. II Pag. 73 berzeichneten & Husen Stadtacker, abgeschäht auf 965 Thir. 13 Sgr. 3, Pf., sollen im Wege ber freiwilligen Subhastation auf

Dormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle vertauft werden. Taxe und Syppothetenscheln find taglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Trebbin, ben 14. Kebruar 1838.

Nachstehende, jum Nachlaß bes Seilermeisters Ernft Gottlieb Bartfch gehörigen Grundftude:

1) ber Garten am Pabdenpfuhl,

2) 2 Saattheile, und

3) 2 Wiesen, zusammen abgeschätzt auf 400 Thir., zusolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen in termino

ben 17. Mai d. 3.

vertauft werben.

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht Dahme, den 31. Januar 1838.

Das hierselbst in ber großen Straße sub Nr. 30 belegene brauberechtigte Wohnhaus bes Urmenkassen Rendanten Johann August Eus nath, nebst Garten, Wiese und Zubehör, tas rirt auf 899 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 6. Juni d. J., Bormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle, wo Taxe, Sypothetenschein und Berkaufebebins

STELLOGOUSE.

gungen zur Ginficht vorliegen, an ben Meiftbies tenben verkauft werben.

Dothwenbiger Bertauf. Gericht zu Wolfshagen.

Das Zweihufnergut bes Hans Joachim Jasnenz zu Pirow, auf 1300 Thir. abgeschätzt, wird am 25. Mai 1838 in ber Gerichtsstube zu Wolfshagen subhastiert. Die Taxe ist in der Rezgistratur zu Wildnack einzusehen. Alle unbekannsten Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Havelberg.

Das Wohnhaus nehst Aubehor, Nr. 97 zu Havelberg belegen und im Hypothekenbuche Pag. 697 verzeichnet, bem Raufmann Friedr. Heinrich Kirchner gehörig, abgeschätzt auf 8097 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nehst Hypothekensschein und Bedingungen in der Registratur eine zuschenden Tare, soll am 28. August 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhassirt werden.

Der auf ben 22. Mary b. J. angesetzte Lis gitationetermin ift aufgehoben.

Nothwendiger Berfauf.

Freiherrlich zu Putlitssches Gericht zu Wolfshagen. Die zur Krüger Bernhöftschen Kreditmasse gehörigen Grundstücke in Pirow, das Wohnhaus nebst Scheme, taxirt auf 455 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf., das Erbpachtsrecht auf den chemaligen Hirtengarten und die darin erbauete Schmiede, taxirt 40 Thlr., sollen am 26. Mai 1838 in der Gerichtsstude zu Wolfshagen meistbietend verlauft werden. Die unbekannten Realprätensbenten haben sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden. Die Taxe ist in der Registratur zu Wilsnack einzussehen.

Der zum Berkaufe ber Lanbereien bes Aders mann Johann Christoph Schmibtschen Sofes zu Karftadt auf

ben 22. Mary b. 3.,

Wormittage 11 Uhr, anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.

Wittenberge, ben 21. Februar 1838. Das von Woßsche Gericht zu Stavenom.

Die Scharfrichterei zu Angermunde wird mit ben bazu gehörigen Gebauden, Grundstuden und Gerechtigkeiten

am 4. April b. J.
auf Neun Jahre öffentlich an ben Meistbieten=
ben verpachtet werden. Die Bedingungen sind
in unserer Registratur einzuschen.

Alngermunde, ben 14. Februar 1838, Ronigl. Preug. Stadtgericht.

Montag ben 19. Marz b. J., Bormittage 9 Uhr, follen auf richterliche Verfügung in bem Hause Mr. 42 allhier nachstehende Effekten, als: 2 birkene Kleidersekretaire, 1 Tassenservante, 1 Schenke, 1 Kommode, I Wanduhr nebst Gebause, 1 einspänniger Wagen nebst Jubehor, 1 Pflug, 1 Kartoffelkasten und mehreres Hausgerathe, meistbietend gegen gleich baare Vezahlung in Silbergelde verlauft werden.

Stolpe bei Angermande, ben 17. Febr. 1838. Vig. Comm. Senff.

Bertauf von Betten.

Imei egale, einschläfrige, komplet aufgemachte, noch nie gebrauchte Betten von einer ganz vorzäuglich guten Qualität, von fein gerissenen Fezbern, selbstgewebtem blau und weiß gestreiftem egalem Inlett, zur eigenen Benutzung aufgerichztet, stehen durch veränderte Umstände gegenwärztig zum Berkauf in der Allsstadt Brandenburg, Bäckerstraße Nr. 221.

Siegel = Oblaten mit Spiegelglanz von Nr. 1 bis 11, à Pfund netto 15 Sgr., auf 12 Pfund 1 Pfund Rabatt, 100 Pfund 10 Pfund und Kiste frei, 100 Stud Seches Psenuig-Schachteln 1 Thir., 1000 Stud 9 Thir., 100 Stud Ein-Groschen=Schachteln 2 Thir., 1000 Stud 18 Ihir. Scheiben = Oblaten von Nr. 1 bis 6, weiß und roth zu 100 Stud von 12½ Sgr. an.

Berliner Dinten . Fabrit, Jubenftrage Dr. 6 in Berlin.

# Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stabt Berlin.

## Stúc 10. —

#### Den 9. Mar; 1838.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjahrige bie Stud ber Allgemeinen Gefehfammlung enthalt:

Rr. 1870. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 24. Januar 1838, wegen Bersleihung ber revibirten Stadteordnung vom 17. Marz 1831 an die Stadte Bomst und Buck im Großherzogthum Posen.

Dr. 1871. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 24. Februar 1838, wegen Kon-

vergrung und Ginlofung ber Weftpreußischen Pfandbriefe.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 27. Februar 1838.

In Gemäßheit eines Erlasses des Herrn Ober, Prasidenten Erzellenz vom 20. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober, Zensurfollegium auf Grund des Artikels XI ber Zensur, Verordnung vom 18. Of, tober 1819 die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königlichen Lande für die nachstehend verzeichneten, in deutscher Sprache außerhalb der Staaten des Deutsichen Bundes erschlenenen zehn Schriften ertheilt hat:

1) Darstellung bes Feldzuges in Frankreich im Jahre 1814, von Michailowsky Danilewski, Kalferl. Ruffischem General Lieutenant. Ins Deutsche übertragen von Karl von Kogebue, Kalferl. Ruffischem Hofrathe. Zweiter Band. Riga und Leipzig. Verlag von Sbmund Gotschel. 1838. 8vo.

2) Das Gludskind; eine Movelle. Auf Danisch und auf Deutsch herausgegeben von Karl Bernhard. Ropenhagen, Berlag von 3. H. Schubothes Buchbanblung. Gedruckt bei Bianco Leuo & Schneiber. 1837. 8vo.

3) Repertorium für Unacomie und Physiologie. Bon G. Valentin. Zweiten Bandes zweite Ubtheilung. Jahrgang 1837. Bern und St. Gallen, Berlag von Huber & Komp. 1837. 8vo.

4) Gesets wegen Errichtung einer landschaftlichen Kreditgesellschaft im Konigreiche Polen, vom Jahre 1825: Uebersest und mit erläuternden Unmerkungen verssehen von Ernst Gottlieb Kalk. Sine loco et anno. 8vo.

Mr. 48. Zensursache. I. 1548, Kebruar.

- correcto

5) Straufichen von Elfana. M. Engel. Rebft Blumchen von S. S. Mexic

bach. Barfchau, gebruckt bei Glucksberg. 1820. 8vo.

6) Bincent Kablubek; ein historisch, kritischer Beitrag zur Slavischen Literatur, aus dem Poinischen des Grafen Joseph Maximilian Offolinski, von Samuel Gottlieb Linde, nebst den hierder gehörigen Schriften des Bischofs Prazmowski, Starost Ezakki, der Herren Cownakki und Lelewel, in sechs Unhängen. Warschau, Berlag und gedruckt bei M. Glücksberg. 1822: 8vo.

7) Taschenbuch für Reisende, oder: Unleitung zc. Nach Frau von Genlis und Andern. In vier Sprachen: Polnisch, Ruffisch, Französisch und Deutsch. Warschau, gedruckt und verlegt bei N. Glücksberg. 1829. 8vo.

8) Schweizerifche Zeitschrift für Ratur , und Seilfunde. Band 2. Burich,

1836, bei Orell, Rugli & Romp. 8vo.

9) Ueber die Berhaltniffe der Unatomie ju bet mediginischen Wiffenschaft, und über bie Leistungen ber Unatomen auf ber Bafeler Hochschule. Bafel. Sine anno.

10) Die Blene; eine fentimentale, humoristische bidaktische Epopee von Ih. F. K. Rolle. Erster und zweiter Gesang. Straßburg, Druck von G. L. Schüler. 1837. Ronigl. Regierung. Ubtheilung des Innern.

Potebam, ben 28. Februar 1838.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 9. Marz v. J. (Nr. 38 des Umteblates von 1837) werden hiermit über die fernere Verwaltung der Straf, und Besserungeanstalten zu Spandow und Brandenburg für das Jahr 1837, und über den dermaligen Zustand dieser Anstalten, folgende Nachrichten zur öffentlichen Kennts

nif gebracht.

1. Im Jahre 1837 hat die tägliche Durchschnittszahl der in der Strafanstale zu Spandow unterhaltenen Zuchtlinge 771, und in der Anstalt zu Brandenburg 481 betragen. Die am Schlusse des Jahres 1837 in beiden Anstalten vorhandernen 1215 Züchtlinge theilten sich nach der Dauer der Strafzelt in 22 auf Lebenszeit, 297 über 10 Jahre, 656 von 1 bis 10 Jahren, 185 unter 1 Jahr, und 55 vor Abfassung des Erkenntnisses eingelieserte Berbrecher. Unter dem Bestande von 1215 Züchtlingen befanden sich an weiblichen Züchtlingen 166, also Sin Uchtel der ganzen Jahl. Bon den beregten 1215 Züchtlingen sind allein von der Krimis nals Deputation des Stadtgerichts zu Berlin 750, von den Gerichten im hlesigen Regierungsbezirf und aus dem Kurmätkischen Theil des Frankfurter Regierungsbezirfs 422, und von Militaltgerichten an ausgestoßenen Soldaten 43 Kopfe eins geliesert; die Stadt Berlin hat mithin zu der Gesammtzahl fünf Uchtel beigetragen. Die Zahl der Einlieserungen hat im Jahre 1837 in der Strafanstalt zu Spansdow 233, und in der zu Vrandendurg, bei dem schnelleren Wechsel der kurzzeitis gen Gesangenen, 324 Köpfe betragen.

2. Nach der Gattung der begangenen Verbrechen lassen sich zu der, die Versbrechen gegen Sachen aus Eigennuß begreifenden Hauptabtheilung, von den vors indenen 1215 Zuchtlingen in beiben Anstalten 1055, und zu der zweiten, die

Mr. 49.

Zustand der Strafs und Besserunges
Unstalten zu Spandow
und Brans denburg.

I. 1412. Februar.

aus Leidenschaft gegen Personen gerichteten Berbrechen enthaltenden Ubtheilung 160 Züchtlinge rechnen. Bon den 1055 Züchtlingen der ersten Abtheilung leiden ihre Strafzeit 935 zunächst wegen gemeinen Diebstahls, worunter 637 allein aus Berlin eingeliesert sind. Unter der Gesammtzahl von 1215 Züchtlingen gehörten 678, also mehr als die Hälfte zu den rückfälligen Verbrechern, und zwar 645 Personen der ersteren und 33 Personen der zweiten Abtheilung; unter den Rückfälligen der ersten Gattung haben 311 Personen einmal, 189 zweimal, 79 dreimal, 44 viermal, 11 fünsmal und 11 sechs, die zehnmal Zuchthausstrafe erlitten; und von den 678 Rückfälligen überhaupt sind 443, also zwei Drittel, aus Berlin allein, und 235 aus dem ganzen andern Einlieserungsbezirk der beiden Unstalten zu der jetigen Abdüsung verurtheilt.

3. Un reinem Urbeitsverdienst der Züchtlinge ist in der Strafanstalt zu Spansdem im Jahr 1837 eine baare Einnahme von 20,174 Thlrn., und in der zu Bransdem won 8063 Thlrn. erzielt worden. Außerdem haben die in den Büreaus, den Werkstätten und der Dekonomie für das Haus beschästigten Züchtlinge, deren Arbeitsertrag in ersparten Ausgaben der Anstalt besteht, einen Ertragswerth von 2935 Thlrn. in der Spandower Anstalt, und von 2123 Thlrn. in der Brandens burger Anstalt beigetragen. Der tägliche Arbeitsverdienst hat im Jahr 1837 für jede zum vollen Pensum beschäftigte Person in der Anstalt zu Spandow 3 Sar.

3 Pf., in ber Unftalt gu Brandenburg 2 Ggr. 5 Df. betragen.

4. Die Unterhaltungskoften der beiben Anstalten, sowohl an individuellen Berpflegungs, und Bekleidungs, als an allgemeinen Administrationskosten, haben im Jahre 1837 für die Strafanstalt zu Spandow überhaupt 45,024 Ehle., und für die zu Brandenburg 25,992 Ehle. betragen. Die jährlichen Unterhaltungskosten für jede Person auf ihren Durchschnittsantheil, nach Abzug des Berdienstes der Arbeitsfähigen, aber mit Hinzurechnung der Generalkosten, kommen für das Jahr 1837 in der Anstalt zu Spandow auf 28 Thle. 12 Sgr. 8 Pf., in der zu Brandenburg auf 32 Thle. 25 Sgr. 10 Pf. zu stehen.

Ronigl. Regierung. Uhtheilung bes Innern.

Das Ausnehmen der Jungen von jagdbaren Thieren ist bei denselben Strafen verboten, welche auf die Erlegung eben derselben Urt von Wildprett zur Schonzeit gesest find.

Auch das Ausnehmen der Gier von Feder, Wildprett ist nach der bestehenden Jagdordnung mit einer Strafe von 20 Thalern belegt, so wie überhaupt eine jede Stdrung des eben gedachten Wildes in der Brutezelt, Ausnehmen der jungen Brut streng untersagt ist, und der etwanige Thater in die gesessliche Strafe verfällt.

Um vor Kontraventionen und Erzessen bieser Urt möglichst zu warnen, werden diese Erinnerungen hinsichtlich der Reviere des Koniglichen Hoffüchen Jagdgeheges

bierburch erneuert. Berling ben 19. Rebruar 1838.

Der Ober 3 Jagermeister. (gez.) Beinrich, Fürst zu Carolath. Mr. 50. Verbot bes Ausnehmens ber Jungen von jagbba= ren Thie= ren 2c.

I. 1847. Februar. Potsbam, ben 2. Marz 1838. ' Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt potsdam ausschließlich betreffen.

Mr. 51. I. 404. Marz.

Da ch w e i f u n g ber an den Pegeln der untern Havel und am Pegel der Elbe in der Rabe von Havelberg beobachteten Wasserstände vom 24. Februar bis 3. Marz 1838.

				S	) a	E 1	b c.	100									
Datumi.	Br.	anb	nbu	rg.	98	ath	eno	w.	601	vel=	has	gavel= rger	Bemerkungen.				
	Ober- Wasser		Unter= Basser		Ober: Wasser		Unter: Wasser		berg.		Mühlen= Holze.						
	Tuk	Zelt	Ruk	Rell	Suk	3011	Tuk	Rott	Suft	3ou	Tuk	30H					
Sebr. 24	6	6	5	4	5	8	5	1 2	8	8	9	-	Der Normalftand ift für die Zeit vom 1. Nov. bis gum				
25	6	6	5	4	5	$7\frac{1}{2}$	5	-	8	8	8	11	1. Nord ju Beandenburg auf 6 Juk 5 Zoll, zu Nathenow auf 5 Juk 2 Zoll feligefest.				
26	6	$6^1_{2}$	5	4	5	7	4	111	8	8	8	10	auf 5 Auf 2 Boll fefigefest.				
27	6	6	5	4	5	7	4	$11\frac{1}{2}$	8	8	8	9	des hoben Untermaffers ein Ruffeau über den Normal				
28	6	6	5	4	5	6	5	_	8	8	8	8	fland nothwendig, well das Obered effer mindeflens 7 bis 74 Son bober als das Unter-				
onari 1	6	$7\frac{1}{2}$	5	6	5	7	5	_	8	8	8	9	maffer fieben mun, um die Dinblen in nothdireitigem				
2	6	8	5.	6	5	81	5	1	8	8	9	11	Aletricbe zu erhalten.				

Mr. 52. Gendarmerie. I. 876. Februar. Potedam, den 1. Marz 1838. Der nach unserer Bekanntmachung vom 30. Marz 1836 (Umteblatt Ar. 61) zu Neu-Ruppin stationirte Distrikts Offizier der Gendarmerle, Herr Premier-Lieustenant Caspari, ist vor Aurzem anderweit versetzt, und zum Nachfolger bestelben in der Offizierstelle zu Neu-Ruppin der Herr Hauptmann Preußendorff ernannt worden.

Wir bringen diese Beranderung hiermit jur Kenninis der Beborden und Gins wohner ber betreffenden Kreise. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 17. Februar 1838.

Ungeachtet unserer, zu wiederholten Malen, und zulest unter dem 23. Januar v. J. durch das Umteblatt Stuck 6 Mr. 24 für das Jahr 1837 ergangenen Aufforderung an die Privatbesißer und Umteelnsassen, welche zum Empfange von Baus holz aus Königl. Forsten berechtigt sind, haben sich dennoch mehrere Berechtigte im vergangenen Jahre bis zu dem festgesetzten Termine, dem 15. Mal v. J., Bes

Mr. 53. Bauholze Vewilliguns gen. hufs der Berabfolgung von Bauholzern weder bei uns, noch bei den betreffenden Konigl. Domainen, und Rentamtern gemeldet. Hierdurch ist es veranlaßt, daß die Meldungen mehrerer Berechtigten, theils weil die Bauinspektoren die erforders lichen Bauanschläge nicht mehr bis zu dem hierzu bestimmten Termine, dem 1. Mos vember, haben hier einreichen konnen, theils well nothige Rückfragen die Unweisung im Wadel 1833 unmöglich gemacht haben, für dieses Jahr zurückgewiesen werden mußten.

Zur Vermeibung ahnlicher Nachtheile für die Berechtigten fordern wir Lestere hierdurch wiederholt auf, die Unträge auf Verabreichung von Bauholz spätestens die zum 15. Mai desjenigen Jahres, in welchem das Holz angewiesen werden soll, dei den Uemtern oder bei uns anzumelden, da spätere Unmeldungen, welche nicht duch nachgewiesene Unfälle oder dringende Umstände begründet werden, erst in

den barauf folgenden Jahre Berucksichtigung finden konnen.

Ronigl. Reglerung. Ubtheilung für die Berwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Verordnungen und Bekamtmachungen des Konigl. Rammergerichte.

Zufolge Allerhöchster Kabinetsordre vom 8. Februar d. 3. soll die bisher dem Kammergericht reservirte, und von dem jedesmaligen Garnison, Auditeur zu Spans dow delegationis modo exerzitre Jurisdiktion über die nicht erlmitten Bewohner der Feste Spandow auf das dortige Stadtgericht übergeben, wonach das Publikum, und besonders die Gerichtselngesessenen sich zu achten haben.

Berlin, ben 26. Februar 1838.

Ronigl. Preug. Rammergeriche.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es ist bemerkt worden, daß Maurer, und Zimmermeister, welche Poliere und Gesellen zu Arbeiten auf Bauten senden, solche nicht ordnungsmäßig persönlich besaussischen. Da die Meister hierzu verpflichtet sind, und sich nur dadurch verges wissen können, daß dem Bau. Erlaubnißscheine gemäß, imgleichen technisch richtig und ordentlich gearbeitet wird, so werden dieselben hierdurch auf diese ihre Oblies genheit mit dem Bemerken ausmerksam gemacht, daß jede Vernachlässigung hier, unter, neben ihrer Verpflichtung, für den etwa dadurch entstandenen Schaden zu haften, mit einer Ordnungestrafe von 5 bis 50 Thalern belegt werden soll.

Borstehendes sindet auch auf Baumeister Unwendung, welche in Folge der ges sestlichen Prufung, ohne Maurers und Zimmermeister zu sein, berechtigt find, Maurers und Zimmerarbeiten zu übernehmen, und Gesellen und Poliere auf Baus

ten ju fenden.

Die Bauherren sind nach den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Th. II Lit. 20 bh 1539 folg. und des Gesehes vom 7. September 1811 über die polizeillichen Verhältnisse der Gewerbe verpflichtet, sich bei Aussührung der Maurer, und Zimmerarbeiten, sofern nicht von Flickarbeiten die Rede ist, qualifizierer rosp. Maurer, und Zimmermeister oder Baumeister zu bedienen, und sollen im Unter,

Mr. 13.
Farisbiftion über die nicht ezimirten Bewohner der Feste Spandow.

Mr. 16.

lassungsfalle in eine Gelbstrafe genommen werden, welche hierdurch — auf Grund ber Borschrift bes Allgemeinen Landrechts Th. II Tic. 20 sh 1555 und 1556, imgleichen der Regierungs-Instruktion vom 22. Oktober 1817 h 11 — auf 5 bis 10. Thaler bestimmt wird. Berlin, ben 13. Februar 1838.

Ronigl. Polizel Prafiblum.

Mr. 17. Im Auftrage des Konigl. Ministeril des Innern und der Polizei wird hier, durch zur diffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bisher unter dem Namen:
West of Scottland fire Insurance Company

bestandene Gesellschaft sich aufgelost bat, baber Feuerversicherungen auf den Ras men berfelben nicht mehr prolongirt werben konnen.

Berlin, den 17. Februar 1838.

Ronigi. Polizei , Prafibium.

Mr. 18. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Preis, für welchen die Blutegelin den hiefigen Upotheken während der Monate März und Upril zu haben sein werden, auf zwei und einen halben Silbergroschen für das Stück festgesest worden ist. Berlin, den 24. Februar 1838. Königl. Polizel Prasidium.

#### Derfonaldyonit.

Der- bieherige Rreisdeputirte, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesißer Heins rich Rarl August von Stülpnagel, Dargiß ist mittelst Allerhochster Rabinetss ordre vom 28. Januar 1838 jum Landrathe des Prenzlowschen Kreises ernannt, und in dieser Eigenschaft am 3. März 1838 vereibigt worden.

Nachdem an die Stelle des Prasidenten von Urnim auf Gerswalde der Rams metherr von Arnim auf Suckow jum Feuerlosch, Rommissatius für den Isten Loschdistrikt im Lempliner Kreise, und an die Stelle des Rittergutsbesigers Husch fa zu Flemsdorf der Umtmann Rakow zu Görlsdorf zum Feuerlosch, Kommissatius für den Sten Loschdistrikt im Ungermunder Kreise gewählt worden, sind beide Perssonen in der gedachten Eigenschaft blesseits bestätigt.

Von dem Konigl. Konfistorium der Proving Brandenburg find am 27. Februar 1838 bie Randibaten:

Albert Wilhelm Immanuel Brink, aus Neu-Ruppin,
Johann Gustav Dressel, aus Dallgow,
Georg Franz Wilhelm Gerharde, aus Boisenburg,
Gustav Kunibert Gotthiss Mudrowski, aus Bernstein,
Franz Louis August Nigmann, aus Paplis,
Eduard Wilhelm Suttinger, aus Lübben,
Ehristian Friedrich Wilke, aus Walchow, und
Johann Friedrich Karl Winkelmann, aus Gröbis gebürtig,
für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

<sup>(</sup>Hierbei die chronologischen Ueberfichten ber im 3ten und 4ten Quartal 1837 erschienenen Bers orbnungen und Bekanntmachungen, imgleichen ein Extrablatt.)

### Ertra . Blatt

jum 10ten Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 9. Dars 1838.

Dem Buchbruckereibesiger und Buchhandler & henbeg zu Roslin ift unterm 21. Februar 1838 ein Patent

auf eine Druckmaschine zum doppelfarbigen Druck mit sogenannten Kongreve Matten, so wie zum gewöhnlichen Buchbruck, in der burch Zeichnung und Beschreibung nachges wiesen Zusammensetzung,

mi Litt Jahre, von jenem Termine an geramet, und für ben Umfang der Monarchie eriselt werden.

Dem Fabriken = Kommissarius Hoffmann gu Bretten ist unter bem 6. Februar 1838 ein Ein= Stemmebatent

auf einen ihm aus bem Austanbe mitgestheilten Bleichapparat in seinem gangen Zussammenhange, in so weit solcher als neu und eigenthumlich anerkannt worden, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Bersfahrungsweisen zu behindern,

auf Acht Jahre, von jenem Termine an gereche net, und fur ben Umfang ber Monarchie gultig, ertheilt worden.

Der nachstebend fignalifirte Kleischergefelle Rarl Rrompholy bat fich am 21. b. DR., nach Bers ubung mehrerer Betringereien gegen feine hiefige Dienstherrichaft, beimlich von hier entfernt, und ben gleichfalls unten bezeichneten, seiner Gerr= haft geborigen Bleischerhund mitgenommen. Er foll gulett in Jerichow gesehen sein. Wir ersuchen alle reip. Behorben, auf ihn zu vigiliren, ihn Betretungefalle ju arretiren, und an une abliefem ju laffen. Bor bem Untaufe bes Sunz des marnen wir zugleich unter hinweisung auf bie Strafen bes Untaufs geftohlener Gachen. De Rrompholy hat übrigens feinen, von bem Kandrath des Kreises Bunglau am 20. Septems ber 1837 ausgestellten, bis jum 20. Oftober 1838 gultigen Banberpaß, bei feiner Entfernung bier gurudgelaffen.

Stendal, ben 27. Februar 1838. Ronigl, Preuf, Inquisitoriat.

Signalement.

Derfelbe ist zu Naumburg am Queiß, Areis Bunzlau, geboren, 17 Jahr alt, 5 Fuß groß, hat braunes haar, eine bebeckte Stirn, braune Augenbraumen, dunkelgraue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zahne, rundes Gesicht und Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, und ist von untersetzter Statur.

Befleibung.

Schwarze Tuchhosen in die Stiefeln, eine graue Manquinjacke mit schräg geschnittenen Taschen, eine graue Weste, an welcher das Rücktheil von grüngefärbter Leinwand ist, eine grüne ectige Tuchnüße, lange zweinathige, noch ziemlich gute Stiefeln, und ein Hende von weißer Leinwand, mit den Buchstaden W. W. roth gezeichnet.

Signalement bed Sunbed. Derfelbe ift von afchgrausgelber Farbe, mit

Berseibe ist bon aschgrausgelber Farbe, mit einem Auge blind, hat eine Blaffe, eine weiße Brust, trägt ben Kopf etwas schief, weil er einen Ohrschaden hat, hort auf ben Namen: "Schweizer", und hat einen kurzen Schwanz.

Der Muhlenmeister Springborn zu Schon= walde beabsichtigt, auf der Feldmart Ruhledorf auf einem von dem Lehnschulzen Kalbe daselbst akquirirten, an dem von Ruhledorf nach Kloster= felde führenden Wege belegenen Udersiede eine Bodwindmuhle zu erbauen.

Dies Vorhaben wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, ber sich dadurch in seinen Rechten gefährbet glaubt, aufgesordert, seine etwanigen Widersprüche dagegen, sie mögen aus dem Evikt vom 28. Oktober 1810, oder and der Allerhöchsten Kabinetsorder vom 23. Okztober 1826 erfolgen, binnen 8 Wochen praktussivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde sowohl, als dem Bauunternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Berlin, ben 25. Januar 1838. Königl. Landrath Mieder Barnimschen Kreises.

Im Dorfe Giesensborf bei Teltow find bereils ausgeführt, und follen jest formell abge=

schlossen werden:

1) ble Dienstregulirung ber jum Rittergute Gie= sensborf ersten Antheils gehörigen Sofwir= the, womit zugleich die Separation ber bauerlichen Felbmart von Glesensborf ver= bunden ift;

2) bie Bermanblung von Naturalpraftationen in eine Gelbrente, zu welchen die ad 1 genannten Hofwirthe bem Adnigl, Rentamte

Muhlenhof verpflichtet find;

mobei bie Chefrau bes Gutebesitzere Dreners Burdner, Friederife Louife geb. Brudner, als Besitzerin bes von der Wittwe Mangels= borf erfauften Bauergute ju Giefensborf erften Antheils wesentlich interessirt ist. Da jedoch die verchelichte Drener = Burdner, als Besigerin biefes Gute, sich nicht vollständig legitimiren tann, so werben in Gemäßbeit ber Bestimmungen bes § 25 ber Berordnung vom 30. Juni 1834, biefe Auseinandersetzungen hierdurch offentlich bekannt gemacht, und werben alle unbefannten Realpraten= benten bes genaunten Dreper = Burdnerschen Bauerguts aufgefordert, sich schriftlich oder per= fonlich binnen 6 Wochen bei bem Unterzeichneten gu melben, spatestens aber in bem bagu auf

ben 2. April b. 3., Bormittage 10 Uhr, auf ber Ronigl. General= Rommiffion hierselbst, Mieberwallstraße Dr. 39, angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Rechte mahrzunehmen. Nach Ablauf biefer Frist wird bie verehelichte Dreper = Burdner als legitis mirt erachtet werben, bie Nichterscheinenden muffen bie bewirkten Auseinandersetzungen gegen sich gels ten laffen, und tonnen, felbft im Fall einer Ber= letzung, mit weitern Erinnerungen bagegen nicht gehort werben, inbem es ihnen bann lebiglich überlaffen bleibt, ihre etwanigen Entschädigungs: Ansprüche gegen bie verehelichte Drener=Burd= ner geltenb zu machen.

Berlin, ben 10. Februar 1838.

Im Auftrage ber Königl. General=Kommiffion für bie Rurmart Brandenburg. Der Dekonomie= Rommiffarius Wilke.

Da bie beiben solibarischen Schulbverschreis bungen des Aderburgere Joachim Friedrich Do= chow und bessen Chefrau, Johanne Louise geb. Dahme, vom 9. Juli 1819 und resp. vom

3. November 1826, aus welchen fur ben Schu= macherneister Johann Gottlieb hurtig sen. hierselbst auf bem in ber Mühlenstraße hierselbst belegenen, und im Soppothekenbuche Wol. I. B Mr. 91 Pag. 733 verzeichneten Wohnhause nebst Zubehör, resp. 50 und 100 Thir. haften, ab= handen gekommen find, so werden auf den Un= trag bes jegigen Besitzers, Stellmachermeisters Ludwig Wilke, alle biejenigen, welche an diese Dokumente als Eigenthumer, Zessionarien, Pfand= ober sonstige Briefe-Inhaben, ober deren Erben, Unsprüche zu haben behaupten, hierdurch offent= lich aufgefordert, dieselben in dem

anı 11, April 1838, Vormittage 10 Uhr, im Stadtgericht anberaum= ten Termine anzumelben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben prakludirt, ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die oben bezeichneten Dokumente für amortisirt erflart werben sollen. Den Auswartigen wird ber Justizkommissarius Muth zu Zehbenick als Mandatar in Vorschlag gebracht.

Templin, ben 11. Dezember 1837. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Kammergericht in Berlin.

Das in ber Offpriegnit belegene Rittergut Behlow mit ben Lehnstücken in Brufenhagen, abgeschätzt auf 13,051 Thir. 13 Sgr. 1 Pf., und bie in ber Weftpriegnit belegenen Rittergu= ter Prottlin, Bruffow, Denbow und Holtfeelen, zusammen abgeschätzt auf 29,768 Ihlr. 7 Sgr., indbesondere Prottlin auf 19,477 Thir. 15 Sgr. 9 Pf. und Holtseelen auf 10,290 Thir. 22 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hopothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Laren, sollen

am 10. August 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben. Gleichzeitig werben

1) bie unbekannten Agnaten,

2) die bem. Aufenthalte nach unbekannten Ugnaten, namlich: ber Emald George, ber Werner heinrich, Gebrüber von Blumen = thal aus bem Saufe Quadenburg, fo= wie die dem Aufenthalte nach unbekannten Realpratenbenten:

3) ber Graf Heinrich Leopold August von Blumenthal aus bem Hause Horst,

4) ber Lieutenant Gottlob Daniel von Blus ment bal, und

5) deffen Chegattin, Marie Christine Charlotte

geborne von Bingelberg, migesordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Nechte, bi Bermeibung ber Praklusion, spatestens in diesm Termine zu melben.

Nothwenbiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 24. November 1837. Das in der Pankowsgasse Nr. 6 belegene Grundstück der Wittwe Ziehm geb. Benecke, taxit zu 2230 Thir. 20 Sgr., soll

ans 4. Mai 1838,

Beruittags 11 Uhr, an der Gerichtestelle subbassin weben. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Das ber Wittwe Chlert, Johanne Eleonore geb Anorr, zugehörig gewesene, bem Weißbierstewn Samuel Friedrich Timm adjudizirte, hiers sabst in der Burgstraße Nr. 18 belegene, in unsern Hypothekenbuche von der Stadt Potsdam Vel. 1 Nr. 34 verzeichnete, auf 4724 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf. abgeschäfte Grundstück nebst Zubehör soll, da die Kaufgelder nicht haben bestezt werden können, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit verkauft werden, und ist bierzu ein Vietungstermin auf

ben 26. April 1838, Bormittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichterath Steinhausen im Stadtgericht, Linzdenstraße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothez kenschein, die Taxe und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 12. Dezember 1837. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Rothmenbiger Berfauf.

Jufigamt Chorin zu Meustaht : Eberswalbe,

ben 12. Dezember 1837.

Das Bauergut bes Christoph During zu Schmargendorf bei Angermunde, abgeschätzt auf 1925 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst hopothefenschein in der Gerichtsregistratur einzuschenden Tare, soll

Dormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle zu

Chorin subhaftirt werben.

Nothwendiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 12. Dezember 1837. Das in ber Petriffrage Mr. 6 belegene Grundsftuck bes Muhlemneisters Heinr. Abolph Brucksmann, tarirt zu 2409 Thir. 19 Sgr. 3 Pf.,

Pormittage II Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind

in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Stabtgericht zu Berlin, ben 22. Dezember 1837. Das in der großen Georgen=Kirchgasse Mr. 31, an der Ede der Liehmannsgasse belegene Grundstück des Schlächtermeisters Schulze, taxirt zu 1865 Thlr. 18 Sgr., soll

am 15. Mai 1838, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Der Eigenthumer, Schlachtermeister Friedrich Martin Schulze, modo beffen Erben, werben hierdurch offentlich vorgelaben.

Das Gericht ber herrschaft Putlig zu Put=

lig, ben 29. Dezember 1837.

Die Burgerstelle des Nagelschmidts Christian Pietsch hierselbst, abgeschäut zu 1132 Thir. 1 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

am 7. April 1838, Bormittags 11 Uhr, in ber hiesigen Gerichtsssfube subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, den 29. Des zember 1837.

Das bent Gastwirth Karl August Degener und dessen separirten Ehefrau, Dorothea Karozline geb. Grabow zugehörige, und zu Deutschwaltenger in der Dorsstraße Nr. 1 belegene Lehnsschulzengut ohne Ländereien, taxirt auf 3250 Thlr. 4 Sgr., sowie die bisher dazu benutzte, zwischen dem Wege von Rixdorf nach der Köpznicker Landstraße und der Britzschen Heibe liesgende Wiese von 38 Morgen 47 Muthen Flächeninhalt, abgeschätzt auf 3045 Thlr., zufolge der, in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen am 2. Mai d. J.,

Bormittage 11 Uhr, und zwar jebes Grunds

ftuck einzeln, an orbentlicher Gerichtestelle fub-

hastirt werben.

Zugleich werden die unbekannten Realpra= tenbenten beiber Grundstücke aufgefordert, ihre Unspruce spatestens in biesem Termine, bei Bermeidung der Praflusion, anzumelden.

Mothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht ju Brandenburg,

ben 9. Januar 1838.

Das allhier in der Neustadt hinter dem Pack= hofe Mr. 647. h belegene Wohnhaus, Scheune und Garten ber Cophie Dorothee Bagenit, Bol. 15 Pag. 157 bes Sypothetenbuches, abge= schätzt auf 698 Thir., zufolge ber, nebst Syppo= thekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 12. Mai b. J.,

an orbentlicher Gerichtöstelle subhastirt werben.

Das zum Nachlaß bes Mentiers Unton Fries brich Raute gehörige Ctablissement, welches in einer schonen reigenden Bruchgegend gelegen, einen bequemen Lanbsit gemabrt, und beffen Gebaude nebst Garten auf 3053 Thir. 11 Egr. 7 Pf. abgeschätzt sind, soll in termino

den 11. Juni b. J., Wormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Reitwein offentlich an ben Meiftbietenben bertauft werben. Die Tare, ber neucste Sppothes Tenschein und die Raufbedingungen sind bei bem unterschriebenen Juftitiarius gu Muncheberg ein= zusehen. Müncheberg, ben 12. Januar 1838. von Burgeborffiches Patrimonialgericht Reitwein. Sebicht.

Nothwendiger Bertauf.

Justizanit zu Zechlin, ben 12. Januar 1838. Die Erbzinekolonistenstelle zu Raderang, Bol. III Fol. 96 bes Sppothetenbuches verzeichnet, gehörig der separirten Maurer Ugmann, Do= rothee Elifabeth geb. Schmibt, abgeschätt gu 90 Thir. 1 Ggr. 7 Pf., jufolge ber, nebft Syn= pothekenschein in unserer Registratur einzuschen=

den Taxe, soll

am 7. Mai b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte= stelle subhastirt werden.

Die ben Erben bes Schlachtermeisters Chris floph Peters gehörigen, in ber Teltower Bor-

ftabt belegenen, in unferm Sypothetenbuche Bol. III Dr. 106 und Bol. III Dr. 100 verzeichne= ten Wiesengrundstücke, bestehend

a) aus einem Antheil von 4 Morg. 62 Muth. an ben bei Dremit belegenen brei Wiefen, im alten Bermeffungeregister Bub P. Q. R. bezeichnet, abgeschätt auf 260 Thir. 20 Ggr.,

b)-aus der im Savelbruche belegenen, im Ber= meffungeregifter sub Litt. P bezeichneten, auf 98 Thir. abgeschätzten Wiefe von I

Mora. 24 Muth. Große,

follen Theilungshalber im Wege ber nothwendis gen Subhaftation verkauft werben, und ift bier=

au ein Bietungetermin auf

den 17. Mai b. 3., Wormittage II Uhr, vor bem herrn Stabtge= richterath Afchenborn im Stadtgericht, Lins benftrage Dr. 51, anberaumt. Der Sypotheken= schein, bie Taxen und die befondern Raufbedin= aungen find in unferer Regiftratur einzuseben.

Potsbam, ben 16. Januar 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Das den Erben bes Schlächtermeisters Chris floph Peters gehörige, in der Berliner Borz stadt belegene, in unferm Sypothekenbuche Bol. I Mr. 51 verzeichnete, auf 876 Thir. 13 Ggr. 4 Pf. abgeschätzte Adergrundstück von 11 Morg. 54 Ruth. Große, welches im Bermeffungs= register ber Stadt Potsbam

a) unter Litt. h. H.h. mit einem Flachenraum von 1 Morg. Ader und 11 Muth. Wiese,

b) unter Litt. v. V. v. mit einem Flachenraum bon 5 Morg. 99 Ruth. Uder,

c) unter Litt. c. C. C. mit einem Alachenraum von 4 Morg. 124 Muth. Ader, verzeichnet steht, soll Theilungshalber im Wege ber nothwendigen Subhaftation verlauft merben, und ift hierzu ein Bietungstermin auf

ben 17. Mai b. J.,

Bormittage 11 Uhr, vor dem herrn Stadtgerichtstrath Afdenborn im Stadtgericht, Linbenftrage Dr. 54, anberaumt. Der Spootbeten= schein, die Taxe und die besondern Raufbedin= gungen find in unferer Regiffratur einzuseben.

Potebant, ben 16. Januar 1838.

Ronigl, Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Mothwenbiger Bertauf.

land = und Stadtgericht zu Luckenwalbe,

bin 18. Fanuar 1838.

Das in Bilichenborf belegene Sufnergut bes Christian Friedrich Hanschle, taxirt zu 2586 Wir. 18 Sgr. 4 Pf., foll

am 25. Mal b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle sub= baffirt werben. Taxe und Sypothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Mothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Strausberg, den 20. Jan. 1838. Das jur Erbmaffe ber verehelichten Baders

wifin Rufel geb. Genns gehörige, in ber Muncheberger Strafe Dr. 123 hierselbst beles gene Behnhaus und Badhaus, nebst Zubehor und zwei Posibruchparzellen, taxirt zu 2408 Thir.

6 Egr. 2 Pf., follen Theilungshalber

am 4. Mai b. 3., Bermittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs hafürt werden. Taxe und Sypothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf. Lond = und Stadtgericht zu Luckenwalde, ten

22. Januar 1838.

Das im Dorfe Pechile belegene Koffathens gut bes Johann Friedrich Lehmann, taxirt gu 583 Thir. 9 Sgr., foll

am 25. Mai b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle sub= haftirt werben. Taxe und Hypothekenschein sino in ber Registratur einzuseben.

Alle unbefannten Realberechtigten werben auf= geboten, fich bei Bermeibung - ber Praklusion, fpateftens in biefem Termine zu melben.

Mothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Trebbin, ben

21. Januar 1838.

Mehrere, gum Machlaß bes Backermeifters Emit Lubwig Pasewald gehörige, im Sypo= thekenbuche Vol. 1 Fol. 61 verzeichnete Grund= stude, ale:

1) ber Garten hinter ber St. Annenfirche,

taxiet 125 Thir.,

2) brei Enden Land auf bem Anger, farirt 204 Thir. 5 Sgr.,

3) ein Reil nebft brei Enben Land am Thy: rower Damm, taxirt 100 Thir.,

4) breifurge Euben muften Udere, fazirt 50 Thir.,

5) ein Ende Land auf ber Breite, nebst Biefe, taxirt 125 Thlr.,

6) zwei Enden auf der Breite, tarirt 75 Thir.,

7) ein im Sypothekenbuche nicht eingetragener Hadgarten, taxirt 100 Thir., follen zufolge ber, nebst Sypothetenschein in un=

ferer Registratur einzusehenden Tare,

am 5. Mai b. 3. an ordentlicher Gerichtestelle vertauft werben. Etwanige Real=Pratendenten werden hierzu mit vorgeladen.

Nothwenbiger Bertauf.

Justizanit zu Spandau, den 15. Januar 1838.

Das bem Lehnschulzen Joh. Lubwig Pleffow gehörige Lehnschulzengut zu Faltenhagen, abges schätzt auf 4741 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Sppethekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 7. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte=

stelle subhastirt werben.

Mothwendiger Berkauf.

Patrimonialgericht Lowenbruch zu Trebbin,

ben. 25. Januar 1838.

Das Liesegangsche Kruggut zu Nunsborf, mit ber gerichtlichen Taxe von 1033 Thirn., welche bei une einzuseben, soll in termino

ben 4. Mai b. J. ju Lowenbruch verfauft werden.

Mothwendiger Verkauf.

Stadtgericht Mittenwalde, ben 26. Jan. 1838. Die ben Erben bes Zimmermeisters Wilhelm August Ruble gehörigen, hierselbst belegenen Grundftude, ale: ein Wohnhaus in ber Rirch= straße Mr. 3 mit der großen Haustavel aub Mr. 5 im Rrummenserichen Luche und bem, bem Haufe für das verlorne Hitungsrecht zugefallenen Sutungeentschädigungeplane an ber Telzer Grenze, wie einer daselbst belegenen Wiese, abgeschätzt auf 1376 Thir. 3 Sgr. 10% Pf., zufolge ber, nebst Spothekenschein werktaglich in ber Regis ftratur einzuschenden Taxe, sollen auf

ben 4. Mai b. 3., Wormittage 11 Uhr, im Stadtgerichte = Lotale Theilungshalber subhastirt werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Das zum Nachlaß bes zu Wollin verstorbenen Schumachers Genzmer gehörige, daselbst belegene, aus einem Wohnhause, Stall und Garten bestehende Budnergrundstück, abgeschätzt auf 76 Thir. 10 Sgr., soll Theilungshalber am 30. Mai b. J.,

Bormittage 11 Uhr, ju Bollin verfauft werben. Die Taxen und bie Bedingungen find in unferer

Registratur einzusehen.

Unbekannte Realpratenbenten werben aufges boten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spar testens in biesem Termine zu melben.

Prenzlau, ben 30. Januar 1838. Freiherrlich von Eicksiedt-Peterswaldtsches Gericht zu Wollin.

Nothwenbiger Berkauf.

Nyrit, ben 2. Februar 1837.
Das Einhisfnergut des Andreas Christoph Lossow zu Wuticke, Wol. I Nr. 16 des Hyposthetenduckes, ohne Altentheil taxirt zu 908 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., soll am 15. Mai d. J., Worsmittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Wuticke diffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Eremmen, ben 11. Februar 1838.

Die bem Garmvebermeifter Christian Schlez gel gehörigen, hierfelbst belegenen Grundftice:

1) bas Wohnhaus Dr. 183 im Ranies, niebst Zubehor, geschätzt zu 240 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

2) ber halbe Garten, Litt. H Dr. 29. b bes Ratafters, an ben Rathewiesen, geschätzt zu 26 Thir.,

sollen am 11. Juni b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werden. Der neueste Hypothez Penschein nebst Taxe liegen in der diesseitigen Registratur zur Einsicht vor.

Gerichtlicher Berkauf.
Land= und Stadtgericht zu Beeekom.
Das hierselbst gelegene kleine Wohnhaus Nr.
157 bes Brauknechts Christian Schwirling, nebst dergleichen Luchkavel, abgeschätzt auf 110
Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., zusolge der, nebst Hypo=

thekenschein in ber Megistratur einzusehenben Zore,

foll am II. Juni b. J., Bormittags II Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle diffentlich verkauft werden. Die Bedingun= gen werden im Termine festgestellt werden.

Beedlow, ben 11. Februar 1838.

Rothwendiger Bertauf. bon Salberniche Gerichte über Plattenburg.

Das der verehelichten Posiilon Giese, Ka= tharine Elisabeth geb. Milatz zugehörige, im Saldernberg belegene, im betreffenden Hypothe= kenbuche sub Nr. 46 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zufolge ber, nebst Hy= pothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare zu 297 Thir. 15 Sgr., soll

am 9 Juni 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube zu Plattenburg subhastirt werden. Die Bedingun= gen werden im Termine bekannt gemacht.

Rothwendiger Verkauf. Konigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ukernt.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Schuzmachermeisters Christian Schultz gehörige, hier in der letzten Strasse sub Nr. 168 belegene, im Hypothekenbuche Tom. II Vol. III Nr. CLIV Fol. 320 verzeichnete Wohnhaus nehst Zubehör, taxirt zu 229 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhaskation am 29. Mai 1838,

Vormittage 10 Uhr, bier an gewöhnlicher Ge-

richtestelle verkauft werben.

Lare und Syppothekenschein find in unserer Registratur einzusehen, und die Bedingungen follen im Termine festgesetzt werden.

Noth wendiger Berkauf. Die zum Nachlaß bes hierfelbst verstorbenen Schlächtermeistere Johann Friedrich Henl gebo-

rigen Grundflude, ale:

1) bas hierselbst in ber Rosenstraße neben Wittwe Blanten felbt belegene Bohnhaus nebst Seiten= und Stallgebaube,

2) zwei am Oberbergichen Bege bei bem Ucfer bes Badermeiftere Barbed belegene En-

ben Ader,

3) das in der sogenannten Saugrund gegen Wittme Hent und Garnweber Dpig belegene Stud Ader, 4) die sogenannte Jacobsborfsche Hufe nebst Beilander, und

5) bie auf ber Freihelt unter Dr. 219 belegene hutungsabfindungslavel,

neiche zusammen auf 1222 Thir. 28 Sgr. taxirt merden, sollen Schulbenhalber in bem auf

den 11. Juni d. J., Bermittags 11 Uhr, im hiesigen Königl. Stadts gricht angesetzten Termine, woselbst die Hyposthelicheine, die Taxe und die Verkaufsbedinsgungen täglich eingesehen werden können, an den Rasibietenden verkauft werden.

Reuftabt=Cherdwalbe, ben 19. Februar 1838, Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwenbiger Berkauf. Die Gricht ber Herrschaft Putlig zu Putlig, der 20. Februar 1838.

Des jum Nachlaß bes Joh. Friedrich Bien gebiege Zwelbufnergut zu Mertensborf, abges frist zu 2459 Thir. 10 Sgr., soll

am 12. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle in Mertenstorf subhastirt werden. Taxe und Sppothes fenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Das dem verstorbenen Messerschmidtmeister Christoph Deusing gehorige, auf der hiesigen Vorstadt belegene halbe Wohnhaus nehst Zudes hor, welches auf 262 Thir. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag sammtlicher Gläubiger des Deusing

am 8. Junt d. J., Bormittags II Uhr, im hlesigen Stadtgerlcht, woselbst der Hypothekenschein und die Taxe, so wie die Berkaussbedingungen täglich eingesehen werden können, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Reuftabt=Eberswalbe, ben 21. Februar 1838. Konigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf. Das zu Damme belegene, ben Erben bes Schmidt Buchholz gehörige, auf 235 Thlr. abgeschätze Schmiedegrundstück mit allem zus behor, sou Theilungshalber

Bormittags 10 Uhr, zu Wollin subhastirt wers ben. Die Taxe ist in unserer Registratur einzus sehen. Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Pratlufion spatestens in biefem Termine zu melben.

Prenzlau, ben 22. Februar 1838. Freiherelich von Eickstedtsches Patrimonialgericht zu Eickstedt und Danme.

Rothwendige' Resubhaftation. Reichsgräflich von Schwerinsches Patrimonial= gericht ber herrschaft Wolfshagen.

Das von der verchelichten Neumann erstans bene, sub Nr. 141 des Hypothekenbuches zu Fürstenwerder verzeichnete Grundstück, besiehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einer Scheune mit Schaasstall, einem Wiehstall und einem Mastfoven, nebst 138 Morgen Acker und 14 Morgen 55 Muthen Wiesen, tapirt auf 5560 Thir., soll, da die Kaufgelder nicht volleständig berichtigt sind,

am 1. September b. J., Bormittags II Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Fürstenwerder auderweitig subhastirt werden. Prenzlau, ben 23. Februar 1838.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Uferm.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Uderburgere Johann Friedrich Milow gehörigen, hier belegenen Grunbstücke, ale:

1) bas ABohnhaus in ber langen Straße sub Mr. 42, nebst Zubehor, taxirt zu 468 Thir. 28 Sgr. 9 Pf.,

2) bie Scheune Mr. 38 am Wege nach Prenzlau, taxirt zu 52 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., sollen in termino

ben 31. Mai 1838, Bormittags 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lare und Soppothekenschein find in unserer Registratur einzuseben, und sollen bie Bedingun= gen im Termine festgeseit werben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin.

Das Wohnhaus des Schumachermeisters Joshann Heinrich Riefe in der Friedrich-Wilhelms-Straße belegen, abgeschätzt auf 621 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 6. Juni 1838,

Wormittage 11 Uhr, offentlich fubhaftirt werben.

Mothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Prenglau, ben 26. Februar 1838.

Das zum Nachlaß bes Sattlermeisters Chrisstian Lub de gehörige, hierselbst am Dittenplatz belegene, in unserm Hypothekenbuche von ben Ruhdammgrundstücken Bol. I Nr. 6 verzeichnete Gartengrundstück, abgeschätzt auf 67 Thlr. 20 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschenden Tare, soll am 21. März b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Freimilliger Bertauf.

Das bem Friedrich Bartels gehörige, vollig feparirte, Nr. 6 bes Sppothetenbuches eins getragene Großtoffathengut zu Nacel, foll auf ben Antrag bes Besitzers

ant 10. Upril b. J., Bormittage 11 Uhr, zu Mackel subhastirt werden. Die Beschreibung und der Hypothekenschein des Grundstucks und die Bedingungen sind in der Gerichteregistratur hier einzusehen.

Fehrbellin, ben 27. Februar 1838. v. b. Hagensches Patrimonialgericht über Nackel.

Nothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht bes Ritterguts Ropenick.

Die Subhastation bes zu 964 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf. taxirten Kruger Derocheschen Familiens hauses in Alte Glienicke, worauf nur 250 Thlr. geboten worden, soll in bein

am 24. April 1838, Bormittage 11 Uhr, im Geschäftslokale zu Rathabause anstehenden neuen Lizitationstermine forts geseizt werden.

Ein nahe bei ber hiefigen Stadt auf ber Runftstraße nach Stettin belegenes, geräumiges, massives Wohnhaus, nebst einem Garten, Stals Ien, Kellern und 2 Morgen Ackerland, sollen unzter vortheilhaften Bedingungen verlauft werden. Die Grundsinche, welche zu jeder Zeit in Ausgenschein genommen werden konnen, eignen sich, theils wegen ihrer Cage, besonders zu einem Holzhandel ober

einer Gaftwirthschaft. Nahere Austunft ertheilt ber Unterschriebene.

Neuftabts Cherswalbe, ben 24. Februar 1838. Der Juftigtommiffarins Caffel.

Ein tüchtiger erfahrener Dekonomieverwalter, ber ein vollkommen guter Ackersmann ist, ordentslich und rechtlich in Buchführung und Wirthsschaft, stets früh auf, nicht trinkt, sindet zu Marien oder Johannis eine Anstellung mit Einhunzbertzwanzig Thalern Gehalt, einem Reitpferde zum Dienst und freier Station auf dem Dominio Sinde bei Berlinchen in der Neumark. Nur solch e Subjekte, mit guten Attesten versehen, haben sich in frankirten Briefen dahin zu melden. Anzbere mogen sich keine unnüben Kosten machen. Bei Zuseiedenheit kann das Gehalt nach Jahreszfrist erhöht werden.

Ein Brenninspektor, ber ebenso eigen und propre in ber Brennerei, als rechtlich und so= 'lid in aller Geschäftssuhrung, nicht trinkt, sein Fach vollkommen versteht und dies mit Alttesten belegt, wenn nicht gebrannt wird, den Hof= und Feldbienst auf gleiche Art als zweiter Inspektor versieht, sindet zu Johannis auf dem Dominio Hohen Grape bei Bernstein in der Neu= mark mit 100 Thir. Gehalt und freier Station sein Unterkommen. Nur diesem entspre= chende Subjekte haben sich an Ort und Stelle in frankirten Briesen zu melden. Sollten solch eeher ledig sein, konnen sie auch noch früher eintreten.

Brenn=Malz von bester Gute verkauft fortwährend billigst E. Bath in Berlin, Stralauer Straße Nr. 53.

Slegel = Dblaten mit Spiegelglanz von Mr. 1 bis 11, à Pfund netto 15 Sgr., auf 12 Pfund 1 Pfund Rabatt, 100 Pfund 10 Pfund und Kifte frei, 100 Stud Sechs=Pfennig=Schachteln 1 Thlr., 1000 Stud 9 Thlr., 1000 Stud Ein=Groschen=Schachteln 2 Thlr., 1000 Stud 18 Thlr. Scheiben=Oblaten von Nr. 1 bis 6, weiß und roth zu 100 Stud von 12½ Sgr. an.

Berliner Dinten = Fabrik, Jubenftrage Nr. 6 in Berlin.

# Amts Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin.

## Stud 11.

Den 16. Mar; 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 7te, 8te, 9te und 10te Stuck ber Allgemeinen Gesetssammlung enhalten, und zwar:

- bas 7te Stud unter Mr. 1872 bas Reglement für bie Feuersozietat ber Ofts preußlichen Landschaft;
- bas Ste Stuck unter Mr. 1873 desgleichen ber lanbschaftlich nicht affoziationst fabigen landlichen Grundbesiger im Regierungsbezirke Konigsberg mit Einsschluß bes zum Mohrunger landschaftlichen Departement gehörigen Theils bes Marienwerberschen Regierungsbezirks, und
- bas Die Stud unter Mr. 1874 der landschaftlich nicht affoziationsfähigen lands lichen Grundbesiger im Regierungsbezirk Gumbinnen; zulest
- bas 10te Stud unter Mr. 1875 bie Verordnung wegen Auflosung der bisheris gen Ostpreußischen Land, Feuersozietät und Ausführung des Reglements für die landschaftlich assoziationsfähigen Sutsbesitzer des Ostpreußischen Kres bitsustems, so wie der Reglements für die landschaftlich nicht assoziations, fähigen Grundbesitzer in dem Reglerungsbezirke Königsberg mit Einschluß des zum Mohrunger landschaftlichen Departement gehörigen Theils des Mas rienwerderschen Reglerungsbezirks und in dem Regierungsbezirke Gumbinnen.

Sammelich vom 30. Dezember 1837.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk potsdam ausschließlich betressen.

Zum Unkaufe von Remonten in ben Provinzen Brandenburg, Sachsen und Pommern durch eine Militair, Kommission, sind für dieses Jahr in dem Bereiche der Königl. Regierung zu Potsdam und den angrenzenden Bereichen nachstehenbe, fruh Morgens beginnende Markte anberaumt worden, als:

Mr. 54. Remonte= Unlauf pro 1838. 1. 1769.

Kebruar.

ben	22.	Mai-	<b>in</b>	Grunberg,	1	ben	20.	Hug.	ín	Priswalf,
\$.	23.		•	Eroffen,		4	21.	_	*	Wilsnack,
	20.	Juni	*	Strafburg,		•	22.		•	Havelberg,
4 .	21.		*	Prenglow,	- `	•	24.		•	Wittstock,
•	22.	*		Ungermunde,	1		25.		•	Bufterhaufen
*	23.	•		Wriegen,	. 1	1-	27.			Meu . Ruppin ,
,	25.			Ronigeberg,		*	28.		,	Granfee,
,				Stendal,			30.	' \$	,	Oranienburg,
,	15.	*	,	Geebaufen,	-	*	7.	Sept	. 5	Friefact,
,	17.	,		Lengen ,		•	8.			Mauen.
4 .	18.	*		Petleberg,						

Die erkauften Pferbe werben, wie seither, zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt, und nur die Berkaufer auf den Markten zu Neue Ruppin, Gransee, Oranienburg, Friesack und Nauen werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte. Depot Barenklau selbst abzuliefern, und daselbst nach fehr lerfreier Uebergabe der Pferde die Bezahlung in Empfang zu nehmen.

Außer den dreisährigen Pferden werden auch altere bis inkl. 6 Jahre, besons bers aber solche, welche sich jum Artillerie Zugbienste eignen, bei entsprechender Qualität gern erkauft werben.

Wegen der erforderlichen Eigenschaften der Pferde, der sonstigen Bedingungen, und daß außer solchen, deren Fehler namentlich wegen Dummkoller den Rauf schon gesesslich auf Rosten des Verkäusers rückgängig machen, auch noch ungezähmte Pferde vom Rause ausgeschlossen sind, darüber wird auf die bisherigen alljährlichen Bekanntmachungen Bezug genommen, und wiederholt nur bemerklich gemacht, daß jedes erkauste Pferd mit einer starken neuen ledernen Trense, einer Gurchalfter und zwei neuen hansenen Stricken versehen sein muß.

Berlin, ben 10. Februar 1838. Rrieges Ministerlum.

Abtheilung für bie Remonte Ungelegenheiten ber Urmee.

Potebam, ben 5. Marg 1838.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Berge ich niß ber an ben Pegeln ber Spree und Havel im Monat Februar 1838 flattgefundenen Wafferstanbe.

Mr. 55. I. 536, Wârz.

	B e.r	li	n.	-	pa	_		Po	16:		u m:		and	enb	urg.	R	at h	e n i	o w.	Spa	vel
100	Baffer ná Boll	Un Ba			ber= affer 3ea	AB.	affer		3011	br	tens ûct.	WB a	fer For	AR o	ter- Fer 300	Ba	er: Fer Bou	<b>B</b> 0	ter: Iffer		7 g.
200000000	8 8 7 6 6 6 6 8 8 6 6 8 8 8 4 4 4 2 2 2 1 1 1 1 8 1 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8	6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	2 2 2 10 - - - 11 11	777777777777777777777777777777777777777	$6 \\ 7\frac{1}{2} \\ 6 \\ 6 \\ 4 \\ 4 \\ 3 \\ 4$	4 4 3 3 4 4		4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	6 6 6 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	<b>\$\text{con} \text{con} co</b>		666666666666666666666666666666666666666	$\begin{array}{c} 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ 7\\ $	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	$\begin{matrix} 6 & 6 & 6 & 6 & 6 \\ 6 & 6 & 6 & 6 & 5 \\ 5 & 5 & 5 & 5 & 5 \\ 5 & 5 & 5 & 5$	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	8888888888888888887776	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	888888888888888888888888888888888888888	888888888888888888888888888888888888888

Potebam, ben 11. Mary 1838. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 19.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Nachstehende, in Betreff der Kranken, und Sterbekassen, Gesellschaften, aussschließlich derer der zunftigen Gewerke, ergangene Allerhochste Kabinetsordre vom II. Januar d. 3.:

"Bei ben in Ihrem Berichte vom 14. v. M. angezeigten Umstanden ertheile Ich Ihnen ble Genehmigung, das hiefige Polizeis Prasidium nach Ihrem Unstrage zu ermächtigen, sammtliche Mitglieder derjenigen hiesigen Kranken, und Sterbes Gesellschaften, welche, als nicht den zunftigen Gewerken angehrend, der Aufsicht des Polizeis Prasidiums unterworfen sind, zum Behuf einer gemeinschaftlichen Berathung und Beschlußnahme über die nothwendige neue Regulistung ihrer Grundverfassung, ohne Angabe ihres Namens und Standes, nur mit Bezeichnung der Nummer und des Namens der betreffenden Kasse, durch die hiesigen öffentlichen Blätter mit derselben Wirkung vorzuladen, welche im § 57 Tit. 6 Theil II des Allgem. Landrechts einer gesesslich erfolgten Borladung der Mitglieder einer Korporation sur ihre Berathschlagungen und Schlusse beigelegt ist. Ich überlasse Ihnen hiernach, das Polizels Prasidium mit welterer Unwelssung zu versehen, und diese Ordre durch das Amtsblatt der Regierung in Potss dam bekannt zu machen. Berlin, den 11. Januar 1838.

ben Staats Minifter von Rochow".

wird hierdurch, dem erhaltenen Auftrage gemäß, jur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 24. Februar 1838. Ronigl. Polzei. Prasidium.

Rriebrid Wilhelm.

#### personald ronit.

Die bisherigen Rammergerichts Referendarien Otto Friedlieb Becker, Theodor Wilhelm Friedrich Jonas, Eugen Gustav-Rahh und Konrad Ludwig Rahle, so wie der hisherige Oberlandesgerichts Referendarius Heinrich Bernhard Philipp von Rohr sind zu Rammergerichts Uffessoren ernaunt, der vormalige Oberlandes, gerichts Referendarius Franz von Savigny, welcher mit dem Titel eines Land, und Stadigerichts Uffessors aus dem Justizdienste entlassen worden, wiederum als Kammergerichts Referendarius angestellt, und die hisherigen Kammergerichts Unsseultatoren Dr. Karl Otto Busse, William Barstow Günther, Hans Heinrich Friedrich Otto von Sprenger, Karl Ludwig Wiener und Karl Friedrich Fersbinand Gottschau zu Kammergerichte Referendarien befördert worden.

Der Prediger Ribbach zu Haselberg ist an Die Stelle bes versesten Schuls Inspektore Ruchenick zum Schuls Inspektor eines Thells ber Didzese Wriezen ernannt worden.

Die Baufondufteure Abolph Rupprecht und Wilhelm Stuard Gebhardt find in die Reihe ber Baufondufteurs bes Potsbamer Regierungs Departements aufgenommen worden.

## Ertra = Blatt

jum 11ten Stud bes Umteblatte

### der Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 16. Mars 1838,

Das im landrathlichen Kreise Aschersleben, 4½ Meilen von Magdeburg, eben so weit von halberstadt und 3 Meilen von Quedlindurg belegne Königl. Domainen-Umt Bornecke, bestehend:

1) mis bem Vorwerke Bornecke mit 588 Morgen 145 IR Ackerland,

85 = 145 = Wiefen unb 8 = 71 = Gartenland,

ber Beiben = und Rustern= ic. Nugung, nehst allen zu bem Borwerte gegenwärtig gehözenden, im Dorfe Bornecke belegenen Wohnzund Wirthschaftsgebäuten, ferner mit sammtssichen zum Borwerte gehörenden Acker=, Wiesen= und Angerhatungen für Rindvich, Schaafe und sonstige Vieharten;

2) aus 40 hanbbienfttagen;

3) aus bem Fruchtzehnten auf ber Felbmark ber Gemeinde Bornecke von chva 1480 Mors gen Ackerland;

4) aus der Verwaltung der Königl. Rezepturs gefälle verschiedener Urt von plus 575 Thir. jabrlich,

foll auf 3molf Jahre, namlich von Johannis 1838 bis bahin 1850, an ben Meistbietenben anberweit verpachtet werben.

Wie haben bieferhalb einen Termin auf

Montag ben 2. April b. J., Bormittags 10 Uhr, in unsern Konfcrenzzim=
mer hieselbst anberaumt, und laden dazu qualis
kiete Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß
die Berpachtungs und Lizitationsbedingungen
vom 20. März d. J. ab, sowohl in der hiesigen
Domainen=Registratur, als auch auf dem Ante
Bornede, zur Einsicht bereit liegen werden.

Magbeburg, ben 18. Februar 1838.

Königl. Regierung. Abiheilung für die Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forsken.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung zu Potes bam wird bas unterzeichnete haupt = Steueramt,

und zwar im Dienstgelasse bes Königl. Steuersamte zu Schwebt, am 16. Mai b. J., Worsmittags 10 Uhr, die Chaussegelbhebestelle bei Bierraben a, zwischen Schwebt und Stettin, an ben Meistbietenden, mit Vorbehalt bes höheren Zuschlags, vom 1. August 1838 ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche mindestens 120 Thr. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Königl. Steueramte in Schwebt zur Sicherheit niedergelegt haben, wers ben zum Vieten zugelassen. Die Pachtbedingunsgen sind bei unst und bei dem Steueramte in Schwebt von heute an, während der Dienstesstunden einzusehen.

Meustadt: Eberswalbe, ben 20. Februar 1838. Ronigl. Preuß. Haupt = Steueramt.

Im Auftrage ber Königl. Regierung hierselbst wird bas unterzeichnete Haupt = Steueramt, und zwar in dessen Amtsgelasse, am 21. Marz b. I, Bornittags um 9 Uhr, die Chausscegeld = Erhebung am Wannsee, zwischen Potsbam und Verlin, an den Meistbietenden, mit Borbehalt bed höhesten Zuschlages, vom 1. Juli b. I. ab, zur Pacht ausstellen.

Mur als bispositionsfahig sich ausweisenbe Personen, welche vorber mindestens 100 Thir. baar, ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem unterzeichneten Haupt Steueramte zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei und von heute an, wahrend der Diensistunden einzussehen. Potsbam, ben 5. Marz 1838.

Konigl. Saupt = Steueramt.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potesbam wird das unterzeichnete Haupt Steueramt, und zwar im eigenen Dienstgelasse, am 11. April b. J., Bormittags um 10 Uhr, die Chaussesgeld Spebestelle bei Trampe, zwischen Berlin und Neustadt Eberswalde, an den Meistbietenben, mit Borbehalt des höheren Zuschlages, vom 1. Juli d. J. ab, zur Pacht ausstellen.

Mur blevositionefabige Personen, welche vorber minbestens 210 Thir. baar, ober in annehmis lichen Staatspapieren bei bem haupt-Steueramte hierfelbft zur Gicherheit niedergelegt haben, werben jum Bieten jugelaffen. Die Pachtbebin= gungen find bei une, von heute an, mahrend ber Dienststunden einzuschen.

Meustabt = Eberswalde, den 5. Mary 1838. Ronigl. Preug. Saupt=Steueramt.

Um Montag ben 26. Marg b. J., Bor= mittage 10 Uhr, follen im Lotale ber Ronigl. Haupt = Forstaffe in Belgig folgende Rug = und Brennhölger, welche im Dippmanneborf-Bruder Reviere eingeschlagen fteben, und größtentheils geruct find, im Bege bes Meiftgebote unter den bekannten, aber bor Eroffnung bes Termins noch in Erinnerung zu bringenben Bedingungen, offentlich verlauft werden:

1) in ber Forfterei Dippmannsborf, Jagen 23,

27, 38, 42, 45 ic.:

2 Rlafter Giden = Rloben = 10 Annuppel= 30 Buchen = Rloben = > Brennholz, 50 Rnurvel= = 11 Birken = Knuppel=I 2 18 Riefern = Rutsholy, 322Aloben-Brennholz, unb #

Rauppel; 2) in ber Forfterei Mothebach, Jagen 1 unb 2:

11 Enben Gichen : Dughelz, 154 Rlafter Gichen = Rloben, und  $28\frac{1}{3}$ Rnuppel; # .

3) in ber Forfterei Ragofen, Jagen 7, 12, 13, 15, 16 und 17:

13 Enben Gichen= Rugholg, 8 Rlafter Eichen = Rloben,

 $20\frac{1}{2}$ 2 Rnuppel. 1 Buchen : Rnuppel,

12 Cepen = Rnuppel, =

555 £ Elfen = Rnuppel,

7 Riefern = Aloben, unb 54

Knuppel: 4) in ber Forfterei Linthe, Jagen 7, 8 und 18: 255 Rlafter Elfen = Rloben, unb = Elfen = Anuppel.

Possbam, ben 8. Marz 1838.

In Auftrage ber Ronigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Bang geschickte Maurer werben in biesem Jahre beim hiesigen Festungebau in größerer Zahl gebraucht merben, und konnen babet auf guten Berbienft rechnen. Gie haben fich wegen ihrer Unftellung an bie Meifter und Poliere zu menben. mit benen die unterzeichnete Direktion Rontrakte abgeschloffen hat. Pofen, ben 1. Mary 1838. Ronigl. Restungebau = Direttion.

Summarifder Bericht über bas Bestehen und Wirten ber Bibelgefell= schaft zu Wittstock.

Unt 25. September 1836 murbe, auf Ber= anlaffung ber 200 = jahrigen Gebachtniffeier bes Sieges ber verbundeten evangelischen heere über die Gegner unseres Glaubens beim icharfen Berge umveit unferer Stadt, burch die Anregung und Bemuhung bes hiefigen Archibiatonus Schinb= ter in unserer Stadt und Umgegend eine Bibelgesellschaft unter bem Ramen "Bibelges fellschaft ju Bittftod in ber Oftpriegs nig" geftiftet.

Edjon am 11. November 1836 war bie Zahl ber Theilnehmer in unserer Stadt und von ben Predigern unferer Didzese groß genug, um bie erfte Generalversammlung zu halten, Die Grundsage der Gesellschaft zu entwerfen und ben Vorstand zu ermablen, und am 8. Dezems ber 1836 wurden unsere Statuten von ber Königl. Preuß. Haupt = Bibelgesellschaft zu Berlin bestä= tigt, und wir so als Tochtergesellschaft berselben

fonftituirt.

Eine immer lebendigere Theilnahme an biefem fegensreichen Unternehmen ließ bie 3abl un= ferer Mitglieder und Wohlthater immer zuneh= men, und in Aprit am 12, Juli 1837 einen Hulfeverein ind Leben treten, fo bag wir in un= ferer Einladung zum ersten Stiftungefeste icon eine Einnahme von 140 Thir. 4 Sgr. 9 Pf. nachweisen konnten, namlich:

A. Un Beitragen:

a) aus Wittstock von 33 Mitgliebern 58 Thir., von 29 Wohlthatern 30 Thir. 5 Ggr.,

b) aus Anrig von 24 Mitgliebern 29 Thlr. 15 Sgr., von 2 Wohlthatern 2 Ihlr.

10 Sgr.;

B. von verkauften Bibeln 20 Thir, 4 Sgr. 9 Pf.,

jusammen 140 Thir. 4 Sgr. 9 Pf.

Un beiligen Schriften war bie Ginnahme:

a) angekauft wurden 160 ganze Bibeln, b) von der Hauptbibelgesellschaft erhielten wir als Beihulfe 50, jusanmen 210 ganze

Bibeln.

Ausgegeben wurden in unferem Wirlungstrife 169, es blieben also im Magazin Bestand A Bibeln.

Dazu find seitbem bereits wieber 125 Bibeln angelauft worden, wovon die biedjahrigen Aus-

gaben noch bestritten werben.

Die Zahl unserer Mitglieber ist im Wachsen, und so hoffen wir, baß mit Gottes Huse ber Segen der Bibelverbreitung, welcher bisher nur Andem ju Theil ward, sich auch den Erwachs som immer reichlicher darbieten werde. Wir rachen namlich allen uns als Dürftige bekannten Passen auf Verlangen die eingebundene Wibel sull Sgr. 3 Pf., und ganz Armen für noch ges magen Preis, außer den freien Geschenken, welche wir am allährlichen Stiftungsfeste an arme, slösige Kinder in der Kirche vertheilen.

Nege bas also verbreitete Wort immer mehr Cehnsucht barnach erweden und fruchtbar benugt werden, bamit es wirte, mas Gott gefallt, und

mozu Er ce fendet.

Wittstock, ben 11. Februar 1838. Der Borstand ber Bibelgesellschaft zu Wittstock in ber Oftpriegnitz.

Der Raufmann Herz zu Wittenberge beabüchtigt, ben Stepenitzsluß zwischen bem Dorfe Weisen und ber Stadt Wittenberge, diesseitigen Areises, mittelst eines, über die zu bem Ende von ihm erkauften Grundstücke zu führenden Durchslichs gerade zu legen, und damit die Anlage einer sogenannten rückenschlägigen Wassermühle an der Austmundung dieses Flusses dei Wittenberge zu verbinden. Es soll diese Wasserwühle einen Anschluß seines dort siehenden grosen fabrikgebäudes bilden, und zur Delfabrikation bemust werden.

In Gemäßheit ber S 6 und 7 bes Ebilts vom 23. Oktober 1810 bringe ich dies Borhas bin des Kaufmanns Herz in Bezug auf die besabsichtigte Milblenanlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und fordere Jebermann auf, der durch diese Mublenanlage eine Gefährdung seiner Rechte stuckt, seinen gehörig begründeten Widerspruch binnen acht Wochen praklusvischer Frist, von

beute ab gerechnet, bei mir, bem unterzeichneten Landrathe anzubringen.

Boots, den 21. Februar 1838. Konigk Landrath der Wesspriegnitz. von Petersdorf.

Der Mühlenmeister Springborn zu Schons walbe beabsichtigt, auf ber Feldmark Ruhlsborf auf einem von dem Lehnschulzen Kalbe baselbst akquirirten, an dem von Ruhlsborf nach Klosters selbe führenden Wege belegenen Ackerstecke eine

Bodwindmuble zu erbauen.

Dies Borhaben wird hiermit zur öffentlichen Renntniß gebracht, und Jeber, ber sich badurch in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufgesordert, seine etwanigen Widersprüche bagegen, sie mögen aus dem Stift vom 28. Oftober 1810, ober aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Die tober 1826 erfolgen, binnen 8 Wochen präffussischer Frist bei der unterzeichneten Behörde so wohl, als dem Bauunternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Berlin, ben 25. Januar 1838. Königl. Landrath Nieder=Barnimschen Kreises.

Der Tuchfabritant Christian Turley in Treuenbriegen beabsichtigt, sein Roß- Grühmühlenwert in der Art einzurichten, daß er im Stande ift, auch zugleich darauf Getreide zu schroten

und zu mahlen.

Es wird diese Intention des Turlen hierzmit zur defentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diesenigen, welche dagegen, sei es nun aus dem Gesetz vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Widersprüche erheben zu könznen glauben, hierdurch ausgefordert, solche binznen 8 Wochen präflusivischer Frist, entweder bei dem unterzeichneten Landrathe, oder bei dem Masgistrate zu Treuenbrietzen anzumelden und gehösrig zu begründen.

Belgig, ben 28. Februar 1838.

Ronigl. Landrath Bauch-Belgigichen Rreifes.

Mit Genehmigung ber Königl. Sochlöblichen Regierung wird hier, vom 31. b. M. ab, an jedem Sonnabend ein Wochenmarkt abgehalten werben. Benachbarte hiefiger Stadt werben ersucht, sich mit ihren Produkten um so mehr einzufins den, als das Bedürfniß hier guten Absatz erswarten läßt.

Alt=Landsberg, ben 1. Marz 1838.
Der Magistrat.

Im Auftrage und unter Vorbehalt bes Zusschlags der Königl. Hochloblichen Regierung zu Potsbam haben wir zum nieistbietenden Verkauf oder zur Verpachtung derjenigen I Morgen 135 Muthen Wiese, welche bei ber Flatower=Li=nunger Wiesen=Separation bem Königl. Vorzwerte Nordhoff als Hutungsabsindung zugefalzlen, einen Termin auf

Dormittage 10 Uhr, in unserem Geschäftelokale anberaumt. Kauf= und Pachtsiehhaber laben wir mit bem Bemerken ein, daß die bem Berkauf zum Grunde zu legenden Bedingungen, so wie der Situationsplan, in unserer Registratur täglich zur Ansicht bereit liegen.

Das Grundstück liegt im sogenannten Gliener Loche am Streschen Damm, und wird von den Wiesen der Gemeinde Flatow und dem: Gute Kuhhorst begrenzt.

Konigehorft, ben 2. Marg 1838.

Konigl. Domainen = Umt

In Befolgung ber Berordnung bom 16. Juni 1820 § 10 (Gesetsfammlung Seite 106) wird bierburch jur offentlichen Renntniß gebracht, baß bas Snpothekenwesen von nachbenannten, gur Jurisdiftion bes unterzeichneten Ronigl, Sand = und Stadtgerichte gehorigen Ortschaften, Abrene= borf, Umt Beeefow nebft Borwert, Lebnigrube und Borheibe, Bahreneborf, Behreneborf, Bor= nom, Budow, Diensborf, Glienide, Goreborf, Gorzig nebst ber Dorfstelle, Alt-Golm nebst Lingmuble und Theerhutte, Neu-Golm, Bergberg, Retfdenborf, Rieb, Robleborf, Lamitfd, Langewahl, Limsborf, Mollenborf, Neubruck, Pfaffenborf mit Ctabliffement Schweinebraten, Premeborf, Rabintendorf, Rangig und Willmeres borf, nunmehr vollständig regulirt ift, und sammts liche zu biefen Ortschaften gehorigen Grundfilide, mit Ausnahme allein berjenigen von Budom, Glienice, Gerzberg und Rangig, welche noch Lagqualitat baben, und folder einzelnen, bei benen noch gesetzliche Sinderniffe ber Berichtigung obwalten, in die neuen Sypothetenbucher eingestragen worden find.

Becefore, ben 12. Dezember 1837. Konigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Land: und Stadtgericht zu Brandenburg a. b. H.

Die zur Konkursmasse bes Lebersabrikanten Johann Heinrich Scheuermann gehörige, sub Rr. 637 im Benedig ber Neustadt zu Brandensburg a. d. H. belegene große Gerberel nebst Zusbehör, bestehend aus Wohnhaus und 14 Nebensgebäuden, so wie 2 Garten 2c., abgeschätzt auf 18,439 Ihr. 13 Sgr. 11\frac{1}{2} Pf., soll

am 21. Mai 1838, Vormittage 11 Uhr, ferner ein, ebenfalle zu gebachter Konkursmasse gehöriger, hinter ver oben erwähnten Gerberei belegener Garten, nebst Garz tenhaus, abgeschätz zusammen auf 281 Thir. 20 Sgr. 3 Pf., und eine daneben belegene Wiese, abgeschätzt auf 681 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., sollen

am 6. Juni 1838, Bornittags II Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle vor dem Herrn Land und Stadtgerichts= rath Seckt subhastirt werden. Taren, Hyposthekenschein und Kausbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht über Gollwiß in Bran-

benburg, ben 1. Dezember 1837.

Das im Dorfe Gollwis sub Mr. 6 belegene Kossathengut ber Geschwister Schulz, nebst Zubehor, abgeschätzt auf 1148 Thir. 3 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hopothetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 24. April 1838, Bormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube in Gollwis subhassirt werden.

Mothwendiger Bertauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 5. Des zember 1837.

Das am Wedding in der Müllerstraße Nr. 35 belegene Erbpachtsgrundstück des Affessors von Kretschmann von 5 Morgen, Wol. 4 Nr. 218 bes Hypothetenbuches, taxirt zu 3510 Thir. 2 Sgr. 9 Pf., soll

am 10. April 1838, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zims merstraße Nr. 25, subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein find in ber Resgitatur einzusehen.

Rothwenbiger Berfauf.

Das dem Arbeitsmann Andreas Thiele gesthige, früher Oppermannsche, zufolge der, nicht Hypothekenschein in unserer Registratur eins wiehenden Taxe auf 75 Thir. 15 Sgr. abgesichtet Büdnergut zu Jeserig, soll in termino den 2. Mai 1838,

Radmittage 3 Uhr, in ber Gerichteftube gu

Birimburg subhastirt werben.

Unbekannte Realpratenbenten werden hierzu ba Bermeibung ber Praklusion vorgeladen.

Beig, ben 9. Dezember 1837.

von Battorffche Patrimonlalgerichte über Wies

Rothwenbiger Bertauf. find und Stadtgericht zu havelberg.

Das Bauergut Nr. 16, zu Breddin belegen, wie im Hypothekenbuche Pag. 241 seq. verz zichnet, zur erbschaftlichen Liquidations-Prozest masse des Bauer Johann Christian Thiele zu Breddin gehörig, abgeschätzt auf 776 Thir. 22 Sgr. 1 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Mothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg,

ben 19. Dezember 1837.

Das ju Michelsborf sub Mr. 48 belegene, Pag. 141 bes Hypothekenbuches eingetragene Halbs Budnerhaus bes Ginliegers Joachim Schramm, abgeschätzt auf 150 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Mesgikratur einzusehenden Tare, soll

am 28. April 1838, an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werben.

nothwendiger Bertauf.

Justizent zu Spandau, ben 27. Dezember 1837. Das Budnergut des Schisser Schnarck zu Pichelsborf, abgeschäft auf 600 Thir., zuz solze ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

Dermittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhasturt werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Justigamt Liebenwalbe, ben 27. Dezember 1837. Das zu Hammer belegene Kossäthengut bes verstorbenen Kossäthen Christian Wilke, abgeschätzt auf 290 Thir., zufolge ber, nebst Hypotheskenschin in der Registratur einzuschenden Taxe,

foll am 27. April 1838, Mittags 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle

subhastirt werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Prenzlau, ben 28. Dezember 1837.
Das Seilermeister Schulzesche Wohnhaus, so ein ganzes Erbe, hierfelbst in ber Königösfraße sub Mr. 167 belegen, abgeschätzt auf 738 Thir. 25 Sgr. 3 Pf., zusolge ber, nebst Hypothetensschein und Bedingungen in unserer Registratur

einzusehenden Taxe, soll am 21. April 1838,

Bornittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle fubhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Prenzlau, ben 2. Januar 1838.
Das zum Nachlaß bes Schumachers Chrissian Friedrich Paasch gehörige, hierselbst in der Mühlenstraße sub Nr. i30 belegene Wohnhaus so eine Büdnerstelle, nebst dazu gehörigen Länsbereien, abgeschätzt auf 440 Thir. 15 Sgr. 10 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehens den Tare, soll

23. April b. J., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf.

Das dem Kaufmann Friedrich Kuht gehds rige, hierseibst an der Braut = und Kirchstraßens Ede belegene Wohnhaus nebst Zubehdr, welches auf 3465 Thir. 22 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, soll Schuldenhalber

am 26. April b. J., Bormittage II Uhr, im hiesigen Stadtgericht, wo ber Hypothekenschein, die Laxe und die Berzkaufsbedingungen täglich eingesehen werden tons uen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Neuftabt. Cheremalbe, ben 10. Januar 1838. Ronial. Preuß. Stabtgericht.

431 14

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Das bem Lobgerber Christoph August Reisschel allhier gehörige, in der Fischerstraße hiersselbst aub Mr. 200 gelegene, im Hypothekens buche aub Mr. 169 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 1208 Thir. 22 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 1. Mai 1838, Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 15. Januar 1838.

Die an der Königsmaner Nr. 13, 14 und 14. a belegenen beiden Grundstücke des verstorsbenen Muhlenmeisters Heinrich Abolph Brucksmann, tarirt zu 4302 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. und 1187 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., sollen

am 15. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle sub= hastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein find in ber Res

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 17. Januar 1838.

Der außerhalb ber Stadt zwischen dem Prengs lauer und neuen Königsthore belegene Uder bes Mühlenmeisters G. E. Frande, nebst den dars auf befindlichen zwei Wodwindmühlen und einem Müllerhause, taxirt zu 4865 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 15. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subz hastiet werden. Taxe und Hyppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Der bem Aufenthalte nach unbekannte Hyppothekgläubiger, Premier-Lieutenant Nichard Willstelm Moritz von Meyrinat, ober bessen Ersten, werden hierdurch offentlich vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Lindow, ben 16. Januar 1838.

Das den Becr = Lehmannschen Sheleuten gebörige, hierselhst in der großen Straße Mr. 24 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt 1015 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Inposthetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Mai b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Rothmenbiger Vertauf. Land = und Stabtgericht zu Eremmen, ben

21. Januar 1838.

Die zum Nachlaß bes verstorbenen Tischlers meisters und Altsigere Joachim Friedrich Steffin gehörigen, hierselbst belegenen Grundstude, ale:

1) eine Horst, Mr. 35 bes Katasters, geschätzt zu 38 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

2) eine Horft, Mr. 68 bes Katastere, geschätzt zu 64 Thir. 10 Sgr.,

3) eine Seelavel, geschütt zu 226 Thir. 20 Sgr.,

4) eine hohe Wiese, Nr. 10 bes Katasters, geschätzt zu 105 Thir. 10 Sgr.,

6) eine Kiehnkavel, geschätzt zu 185 Thir., 6) eine tiefe Wiese, geschätzt zu 523 Thir. 10 Sar.,

7) ein Garten an ber Landwehr, geschätzt zu 107 Thir. 20 Sgr.,

sollen am 12. Mai b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Der neueste Lypothekenschein nebst Taxe liegt in ber blesseitigen Registratur zur Einsicht vor.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 26. Januar 1838.

Die den Erben der Wiltualienhandler Kram= peschen Sheleute zugehörigen, hierselbst in der Kirchstrasse sub Mr. 23 und 24 belegenen, Wol. II Mr. 70 und resp. Wol. VIII Mr. 333 des Hypothekenbuches verzeichneten Grundstücke, von welchen das erstere zu 1602 Thir. 1 Sgr. 9 Pf., das andere zu 1320 Thir. 15 Sgr. abgeschätzt worden, sollen mit der, zu dem erstgedachten Grundstück gehörigen altstelligen Acker= und Wiessenportion und Scheune, in dem auf

ben 12. Mai b. J., Bormittags 10 Uhr, im Stadtgericht vor bem Stadtgerichts-Direktor Gark anstehenden Texnine Theilungshalber subhastirt werden. Taxen und Hypothekenschie liegen in der Registratur zur Ansicht bereit.

Auf ben Antrag bes hiefigen Magistrats ist in Gemagheit bes § 40 Tit. 8 Theil I bes Allsgemeinen Landrechts, bas bem hiefigen Burger

Mepte zugehörige, in ber Berliner Strafe Mr. 151 belegene, im Sypothekenbuche Bol. I Fol. 1502 verzeichnete, auf 170 Thir. 1 Ggr. 1 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, nebst bem bazu gehörigen halben sogenannten neuen Garten und einer Wie= imtavel zur nothmenbigen Subhastation gestellt.

Der Bietungstermin ift auf

ben 10. Mai b. 3., Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher gerichtlis der Stelle allhier anberaunft. hauptbedingung tes Kaufs ist Wiederherstellung des Gebaudes auf Kosten bes Käufers. Der neueste Hypothes tenden, so wie die Taxe, sind täglich in ber Aegistratur bes Gerichts einzusehen.

Beman, den 25. Januar 1838.

Ronigl, Stabtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Etalynicht ju Strausberg, ben 27. Jan. 1838. Das am Marttplage hierselbst aub Dr. 2 tegene, dem Pantoffelmachermeister Schone=

ded gehörige Wohnhaus nebst Zubehor, abge= idigt auf 371 Thir. 22 Sgr. 5 Pf., laut ber, abst Hypothekenschein in ber Registratur einzus sumben Taxe; soll

am 11. Mai b. J., Bermittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Justigamt Neustadt a. d. Dosse, den 2. Fe= bruar 1838.

Die jum Nachlaß bes Joh. Friedrich Krum= nom geborige Sopfengartnerstelle von 15 Morgen, Nr. 19 gie Giefenhorft, Fol. 221 Rolonics hypothekenbuches, taxirt zu 790 Thir., zufolge ber, in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 15. Juni b. 3., Bormittage 10 Uhr, zu Reuftadt an ber Doffe

fubhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Land: und Stadtgericht zu Brandenburg,

den 6. Februar 1838:

Das aus einem Wohnhaufe, breien Deben= baufern, mehreren Seitengebauben und einem Theerofen bestehende Etabliffement ber Wittwe Rabe, Dorothee gebornen Schuly, Dr. 35 bis 38 Pag. 311 bes Synpothetenbuches in der Bes meinde Damelang, beffen Grund und Boden

Erbpachts-Korftland ift, abgeschätzt auf 701 Thir., zusolge der, nebst Sypothetenschein und Bedins gungen in ber Registratur einzuschenden Tare,

foll am 16. Juni b. J., an orbentlicher Gerichtsstelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stabtgericht ju Brandenburg,

ben 9. Kebruar 1838.

Das allhier in ber Siebergaffe Dr. 740 belegene Wohnhaus nebst Hauskavel bes Tuchmas chermeistere Christian Wilhelm Munbt, Bel. 17 Pag. 181 bed Sypothetenbuches, abgeschatt auf 787 Thir., zufolge ber, nebst Sypotheten= schein und Bebingungen in ber Registratur cins zusehenden Tare, soll

am 16. Juni b. 3., an orbentlicher Gerichtestelle subhastirt werben.

Mothwenbiger Bertauf. Monigl. Preug. Land = und Stadtgericht gu Mriezen a. b. D., ben 16. Februar 1838.

Die bem Kolonisten Ferdinand Schubert gehorige, gu Meu-Madewit belegene, im Sypothekenbuche aub Mr. 14 verzeichnete, auf 1049 Thir. gerichtlich abgeschätte Behnmorgenstelle, foll

ben 11. Juni b. J., Wormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle offents lich meistbietend verlauft werben. Die Taxe und ber neueste Sypothetenschein konnen täglich in unserer Registratur eingeschen- werden.

Mothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Das zur erbschaftlichen Liquidatione = Prozeff= masse bes verstorbenen Brauers Joh. Christian Thiele geborige, ju Sperlingsberg belegene, im Sypothefenbuche Nr. 9 Pag. 13 berzeichnete Grundftud, beftehend in

1) einer Bodwindmuble mit einem Aderftud, abgeschäht auf 2029 Thir. 6 Egr. 8 Pf.,

2) einem Wohnhause mit übrigem Bubehor, geschätzt auf 1080 Thir.,

Bufolge ber, nebit Soppothetenschein und Bedin= gungen in ber Registratur einzusehenben Tare, foll, und zwar jedes ber beiden Grunde ftude bejondere,

am 19. Juni 1838, Bornittage Il Uhr, an orbentlicher Gerichte= stelle subhastirt werden.

Nothwenbiger Bertauf. von Jagowiche Gerichte ju Quigobel.

Die bem Rathner Christoph Ebel gehörige, zu Quitsobel gelegene, im Hypothekenbuche sub Mr. 57 verzeichnete Rathnerstelle, zusolge ber, in ber Registratur nebst Hypothekenschein einzussehenden Taxe zu 300 Thir. abgeschäut, soll

Dormittags 11 Uhr, auf der Gerichtsstube zu Quigobel subhastirt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Nothwenbiger Bertauf.

Das ber verehelichten Muller Thiele zuges hörige, im hiefigen Sppothekenbuche verzelchnete, am Berstepfuhl belegene Stuck Acer von brei Scheffeln Aussaat, abgeschätzt auf 247 Thir. 14 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenssschien in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 18. Juni d. J., an hiefiger Gerichtestelle, Schuldenhalber, subhastirt werden. Königl. Stadtgericht zu Doer=

berg, den 26. Februar 1838.

Freiwilliger Berkauf. Das bem Friedrich Bartels gehörige, vollig separirte, Nr. 6 bes Hypothekenbuches eingetragene Großkoffathengut zu Nackel, soll auf den Antrag bes Besigers

am 10. Upril b. J., Bormittage 11 Uhr, zu Nackel subhastirt werden. Die Beschreibung und ber Hyppothekenschein bes Grundstücks und die Bedingungen sind in der Gerichtsregistratur hier einzusehen.

Fehrbellin, den 27. Februar 1838. v. d. Hagensches Patrimonialgericht über Nackel.

Dothwendiger Bertauf. Gericht zu Menenburg.

Das Scecksche Wohnhaus Nr. 116 in ber Grünstraße zu Menenburg, und bas Scecksche Hausland daselbst, ersteres 300 Thir., und Letzteres 172 Thir. 11 Sgr. 8 Pf. taxiet, sollen am 15. Juni 1838, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtöstube daselbst subhassiert werden. Taxe und Hypothekenscheine sind bort einzusehen.

Mothwenbiger Bertauf. Gericht zu Menenburg. Das Erbpachtrecht auf bie zu Menenburg vor bem Plauer Thore belegene Wassermühle und Zubehör, taxirt zu 1405 Thir. 28 Sgr., soll am 14. Juni 1838, Wormittags 11 Uhr, in ber Gerichtöstube baselbst subhassirt werden. Die Taxe ist bort einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Real = Pratendenten aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Praklusion, spatestens in diesem Termin zu melben.

Freiwifliger Bertauf. Das von Arnsborfiche Gericht zu Bochin.

Das bem verstorbenen Ruster Mertens gestörige, auf bessen Kinder vererbte, und im Hyspothelenbuche Bol. 1 Fol. 57 eingetragene Haus mit Garten zu Wochin, abgeschätzt zu 222 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst Hypothestenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 20. Juni 1838, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle meistbietenb verkauft werben.

Nothwendiger Berkauf.

Das zum Nachlaß bes Schumachermeisters Iohann Kaspar Walz gehörige, zu Warnow belegene, und im Hypothekenbuche Vol. III Fol. 267 eingetragene Haus, abgeschätzt zu 705 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. Juni 1838,

Bormittage 11-Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle zu Prottlin meistbictend verlauft merden.

In Potebam soll ein Haus mit Auffahrt, großem Hof und Garten, worin eine nahrende Destillationes und Essigfabrit, Beranderungehalber, mit wenigem Angelde sogleich verkauft werden. Näheres in Potebam, Junkerstraße Nr. 55.

Dunger = Unped von ausgezeichneter Gute, erfahrenen Dekonomen bereits bekannt, ist auch in diesem Frühjahre, wie sonst, auf der Spiegelmanufaktur bei Neustadt an der Dosse zu haben, und nimmt der dasige Fabrik-Inspektor Farenthold Bestellungen darauf an.

Beste neue rothe und weiße Alecsaat erläßt im Ganzen und einzeln billigst J. C. Lehmann am Königl. Schlosse in Potsbam.

# Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stabt Berlin.

### - Stúck 12.

#### Den 23. Mar; 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesjährige 11te Stud ber Allgemeinen Gefeffammlung enthalt:

Ar. 1876. Die Berordnung über die Sportelfreiheit der Milltalrpersonen. Bom

17. Februar 1838.

Ar. 1877. Die Allerhöchste Kabinetsordre vom 24. Februar 1838, wogen Berselbung ber revidirten Stabteordnung vom 17. März 1831 an die Stadte Strzelno und Labischin im Großherzogthum Posen.

Mr. 1878. Die Allerhochste Rabinetbordre vom 4. Marg 1838, mit welcher ber

Saurt, Finang, Ctat für bas Jahr 1838 publigirt wirb.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat Februar b. 3. auf dem Markte zu Berlin verkauften Getreide, Rauchfutter zc. haben betragen:

- 1) für den Scheffel Weizen ...... 1 Thaler 23 Sgr. 5 Pf., 2) für den Scheffel Roggen ...... 1 Thaler 7 Sgr. 8 Pf.,
- 3) für ben Scheffel große Berfte ... Thaler 27 Ggr. 3 Df.,
- 4) für ben Scheffel fleine Gerste .... Thaler 27 Sgr. 4 Pf., 5) für ben Scheffel Hafer ..... Thaler 22 Sgr. 6 Pf.,
- 6) für den Scheffel Erbsen..... 1 Thaler 10 Sgr. 3 Pf.,
- 7) für bas Schod Strop ...... 6 Thaler 7 Sgr. 10 Pf.,
- 8) fur ben Zentner Beu ...... Thaler 29 Ggr. 10 Pf.
- Die Tonne Weißbier fostete .... 4 Thaler Syr. Pf.,
- bie Tonne Braunbier fostete ..... 4 Thaler Sgr. Pf., ber Zentner Hopfen kostete ..... 8 Thaler 26 Sgr. 3 Pf.,
- bas Quart boppelter Kornbranntwein kostete . . . 3 Sgr. 6 Pf.,
- bas Quart einfacher Kornbranntwein toftete .... 2 Ggr. 3 Pf.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 56. Berliner Getreibe= und Fou= rage=Preise pro Februar 1838.

I. 521. Marz.

Const

Potebam, ben 8. Marg 1838.

Mr. 57. Berlin=Potes bamer Eisens bahn = Ges sellschaft. I. 1517. Kebruar.

Bon ber unterzeichneten Behorde wird hierburch zur offentlichen Kenninis ges bracht, daß die zut Errichtung und Benusung einer Sisendahn zwischen Berlin und Potsdam gebildete, mittelst Allerhochster Rabinetsordre vom 23. September v. J. (Beilage zum 41sten Stuck des Amisblatts de 1837) bestätigte Aktiengesellschaft in einer am 5. Februar d. J. von den zusammenberusenen Aktionalies gehaltenen General Bersammlung, nach Maaßgabe der von des Konigs Majestät durch die obengedachte Kabinetsordre genehmigten Statuten der Gesellschaft vom 23. August 1837, zur Wahl neuer Gesellschaftes Direktoren und Repräsentanten, so wie deren Stellvertreter geschritten ist, und danach ernannt worden sind:

1) Bu Direftoren:

ber Dberftlieutenant von Biegler, Dberftlieutenant von Kramel,

Banquier U. Mener,

, Banquier E. D. 3. Schulfe, unb

s Stadtrath Reibel;

ju beren Stellvertretern:

ber Raufmann Sugo Brenbel,

, Soflieferant E. E. Richter, und

& Raufmann Rarl Treu.

2) Bu Reprafentanten:

ber Stadtrath Reimer,

& Rupfermaaren Fabrifant Sedmann,

. Raufmann G. U. Benda,

Banquier Belpfe,

, Banquier Bleichrober,

, Banquier E. Ebeling,

Rentier J. Simon,

Banquier G. I. Liebert,

Banquier 3. 2. Freitag, und

, Premier, Lieutenant von Puttfammer;

#### ju beren Stellvertretern:

ber Professor Schoppe,

, Banquier Seinrich Wolff,

, hofgolbichmibt Georg Soffauer,

Sauptmann von Salvfatt, und

Banquier Urons Wolff.

Bugleich wird bemerfe, baß

a) bei ber Direftion

ber Oberstlieutenant von Ziegler jum Borfigenden, und , Banquier 21. Mener jum Stellvertreter, und

b) bei ben Reprafentanten

ber Banquier Belpfe jum Borfigenben, unb

, Stabtrath Reimer jum Stellvertreter

gemablt und ernannt worben finb. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirt Dotebam ausschließlich betreffen.

Mathweifung.

bit a ben Degeln ber untern Savel und am Pegel ber Elbe in ber Dabe von Savelberg beobachteten Bafferftande vom 3. bis 14. Mar; 1838.

Mr. 58. I. 1208. Mars.

7.		57	11-	S	a	b e	I.			E 1	b e.						
Derum.	Br	and	enb	urg.	R	ath	e n o	m.	60	vel=	velb	Ha= erger					
•		er= Ner Boll		ter= lifer Bon		er: Iser Boll		ter= Ner Boll	be	rg.	Mi	hlen= lize. Bon					
Mår <sub>i</sub> 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	6 6 6 6 6 7 6 6	8 9 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - 11 10	5 5 5 5 6 6 6 6 6	6 6 7 8 9 11 - 1 1 3 3	5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	$10 \\ 10\frac{1}{2} \\ 9\frac{1}{2} \\ 8\frac{1}{2}$	5 5 5 6 6 6 6 6 6 6	$\begin{matrix} 1 \\ 4 \\ 6 \\ 10\frac{1}{2} \\ 1\frac{1}{2} \\ 1 \\ 2\frac{1}{2} \\ 3 \\ 2 \\ 1 \\ 1\frac{1}{2} \\ \end{matrix}$	10 11 11 13 15	8	12 13 13 18 19	$ \begin{array}{c} 11 \\ 2 \\ 7\frac{1}{2} \\ 1 \\ 5 \\ 10 \end{array} $	Bei den Stauwerten ju Bran- denburg und Rathenow war es, wegen des hoben Unterwassers, nothwendig, das Oberwasserüber den festgeschten Normalsand zu stauen, um die jum nothdürfti- gen Betriebe der Mühlen erfor- derliche Disserenz zwischen Ober- und Unterwasser von 7 bis 71 30ll zu erzeugen.				
14			6	4	6		5	11	17	1	18						

Der Mormalftanb ift fur bie Zeit vom 1. Movember bis 1. Upril bei ben Stauwerfen ju Brandenburg auf 6 guß 8 3oll, . Rathenow

Potebam, ben 18. Mary 1838. feftgefest worben.

Abtheilung bes Innern. Ronigl. Regierung.

Mr. 59.

Nachweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungsin welchen Betreibemartte abgehalten werden, fattgefundenen Betreibes

Mr.	Namen	Der Scheffel														
Ranfende ?	der S t å d t e.	Weizen.				ogg		-	derst		Hafer.			Erbsen.		
1	Beestow	1	19	11	1	_	7	_	23			20		1	6	
2	Brandenburg	1	18	4	1	2	11	_	25	6	_	20	8	1	10	
3	Dahme	1	26	8	1	2	9	_	27	2	-	20	7	1	12	6
4	Havelberg	1	18	-	1	2	4	_	25	-	_	19	3	1	15	-
5	Juterbogk	1	24		1	4	3	_	27	-	-	22	6	_	_	_
6	Luckenwalde	1	27	-	1	4	11		27	6	_	24	-	1	16	
7	Meuftadt , Eberswalbe	1	19	5	1	3	3		27	6	-	21	1		_	-
8	Oranienburg	1	22	8	1	6	_	_	27	.3	_	22	6	1	9	_
9	Perleberg	1	17	6	1	1	2	_	20	-	-	25	-	1	8	-
10	Potsbam	1	18	8	1	4	4	10	27	6	_	22	3	1	9	9
11	Prenglow	1	12	9	1	4	8	-	23	1	-	18	2	1	4	7
12	Mathenow	1	17	6	1	2	6	_	25	3	_	20	6	1	14	3
13	Meu, Ruppin	1	20	6	1	2	_	-	25	-	_	19	_	1	7	6
14	Schwedt	1	13	4	1	3	9	_	26	1	_	18	10	1	5	5
15	Spandau	1	19	2	1	5	-		25	-	-	21	8	1	8	10
16	Strausberg	-	-	_	1	1	4	1	25	+	_	18	9	1	5	6
17	Templin	1	18	3	1	5	_	-	27	6	-	17	6	1	18	-
18	Treuenbriegen	1	25	-	1	3	10	_	27	-	-	21	9	1	22	6
19	Wittsted	1	20		1	3	4	_	28	4	-	21	3	1	7	9
20	Wriegen an ber Ober.	1	13	10	1	2	10	10	23	11	_	18	3	1	8	_

Mr. 60. Baffenges brauch ber Rommunals und Privats Forft und Jagd = Offis In ftruft i on megen des Waffengebrauchs der Kommunal, und Privat, Forft, und Jagb, Offizianten.

Damit die in dem Gefege vom 31. Mary d. J. über ben Waffengebrauch ber Forft, und Jagdbeamten enthaltenen Borfchriften auch jum Schufe ber Kommus nals und Privatforften und Jagden richtig angewandt, und Migbrauche möglichft verhutet werden, ertheile ich über die Ausführung dieses Gesehes, sowohl zur Ins

Bezirfe der Koniglichen Regierung gu Potebam, und Biftualien. Durchschnitts. Marftpreife pro Februar 1838.

Der	Das	Der Schefe	-	8 Pf	unb	Da	8 D I	art	Die	Met
Zentner Beu.	School Strop.	fel Erds	Rogi geni Brod	Haich	Buts ter.	Braun: bier.	Weiß:	Brant wein.	Graus pe.	Grü
Ref. O'con of	Fall Oge of	toffeln	Tyn of		Oya of	Type of.	Tyr. of	Tyra of		Olye .
	4 12 -	10 6	-10	2 -	5 2	1  -	1   -	4 -	4 4	4
-18 2	4 22 6	8 9	-11	2 6	7 —	1 -	1 1	3 6	13 8	7
-20	5	7 6	- 8	2 3	5 6	- 10	1 -	2 3	4 —	4 -
		14 6	- 8	2 -	4 9	- 9	- 9	3 9	- -	4
	4 28 —		- 8	2 -	6 6	- 9		2 6	- -	5 -
- - -	6 25 9		- 9		6 -	- 9	1 -	3 —	19 6	5 -
- 21 -	4 - 9		- 10		6 -	1 -	1 3	2 -	8-	6 -
-27 6	6	12 -	1 -	- 0	7 6	1 -	1 6	3 -	9 6	9
-27 6	5 15 —	8 8	- 9		5 6	1 -	1 -	4 -	6 -	5 -
- 17 1	4 26 -	10 10	- 10		9 6	1 3	2 -	3 6	12 -	7 -
- 20 -	9		- 9		7 6	1 -	1 -	4 -	28 —	7 -
- 18 6	4 7 6		- 8		7 -	1 -	1 3	3 9	14 6	7
- 15 6	5 7 6		1 -	2 6	6 -	1 -	1 3	3 2	10 -	5
- 20 -	5 — —	10 -	1	1 9	5 —	1 -	1 3	4 -	9 -	5 -
		10 -	1 -	3 -	6 -	1 3	2 -	5 -		
		9 4	-		6 5	-				4
- 15 -	5	15 -			7 -		- -			-
- 15 -	4 25 —	10 -	- 8		6 -	1 -	1 6	3 6	10 -	- -
- 18 10	6 2 3		- 9		5 9	2 -	1 0	3 -	8-	4
		12 —	- 8	2 6	0 -	1 -	1 3	2 6	9 -	9

ftruftion ber Polizeibeborben, als jur Belehrung der Forft, und Jagdbefiger und bes betreffenden Dienstperfonals berfelben, nachstebenbe nabere Unweisung.

§ 1. Die Bestimmungen bes § 1 bes Geseses finden auch auf die zu Berftartung bes Forstschus Dersonals angenommenen Bulfsauffeber Unwendung, wenn die im Eingange bes angeführten Paragraphen festgesesten Erforderniffe bei ihnen vorhanden, und sie bei Ausübung ihrer Funktionen mit Dienstelebung oder einem Abzeichen verseben find.

Tomas Congle

of 2. Die Kommunal, und Privat.Forst, und Jagdoffizianten durfen sich ihrer Waffen nur bedienen, wenn sie sich innerhalb des ihnen zur Verwaltung oder

jum Schufe überwiesenen Forft, ober Jagbreviers befinden.

§ 3. Un Waffen burfen sie nur ben hitschfänger, die Flinte ober Buchse führen; Flinten und Buchsen burfen nur mit der Rugel oder mit Schroot geladen sein. Wer sich anderer Waffen oder einer anderen Ladung bebient, hat dadurch eine, nach Maaßgabe des ihm zur Last fallenden Misbrauchs zu arbitrirende Polizielstrafe verwirkt, und bleibt außerdem fur den etwa dadurch herbeigeführten Scha-

ben verantwortlich.

§ 4. Die Waffen sind jedenfalls nur in den, im § 1 des Geseich vom 31. Marz d. I. unter 1 und 2 bezeichneten Fällen, mithin nicht gegen einen auf der Flucht befindlichen Frevler (mit Ausnahme des Falles, wenn derseibe, nach seiner Ergreifung, zum thatlichen Widerstande übergest) zu gebrauchen, und ist überdies möglichst dahln zu sehen, daß lebensgefährliche Verwundungen vermieden werden. Es ist ferner beim Gebrauch der Schuffwassen die nothige Vorsicht anzus wenden, damit nicht andere, bei dem verübten Forst, oder Jagdfrevel nicht betheis ligte Personen verlegt werden, besonders in den Fällen, wenn sich in der Richtung des Schusses Landstraßen oder bewohnte Gebäude besinden.

o 5. Es begrundet keinen Unterschied, ob der Borfall, der jum Gebrauch

ber Baffen Beranlaffung giebt, fich bei Tage ober zur Nachtzelt ereignet.

of 6. Da nach dem Geset von der Schuswaffe nur dann Gebrauch ges macht werden darf, wenn der Ungriff mit Waffen, Uerten, Knitteln oder anderen gefährlichen Werkzeugen, oder von einer Mehrzahl, welche stärker ist, als die zur Stelle anwesenden Forst, und Jägdoffizianten, unternommen wird, so berechtigen Drohungen, welche nicht von der Urt find, daß sie sofort ausgeführt werden konnen, und bloß wortliche Beleidigungen, zum Waffengebrauch nicht.

- § 7. Da es für die Polizele Berwaltung von Interesse ist, wem die durch ben § I des Gesehes zugestandene wichtige Befugnis anvertraut wird, und da übersdies der § 3 des Gesehes den Waldbesissern und Jagdberechtigten selbst Kosstenvertretungen auferlegt, so haben diejenigen Kommunen und Privatpersonen, welche ihren Forst, und Jagdossizianten die Befugnis, sich in den betressenden Fällen der Wassen zu bedienen, beigelegt wissen, und sie zu dem Ende mit einer Dienstsleidung oder einem Abzeichen versehen wollen, hiervon zuvor der kompetensten Polizeibehorde Anzeige zu machen.
- § 8. Mit biefer Erklarung ist zugleich die Benennung der Personen, welschen die Berwaltung oder der Schuß der gleichfalls genau zu bezeichnenden Forsts oder Jagdreviere übertragen ist, und ebenso die Beschreibung der gewählten Dienstsfleidungen oder Ubzeichen zu verbinden.
- 9 9. Sofern gegen die in biefer Urt benannten Personen sich in irgend einer Urt erhebliche Bedenken herausstellen, ist die Polizeibehorde befugt, benselben ben Gebrauch ber Waffen zu unterfagen.

- of 10. Die Rommunal, und Privat. Forst, und Jagdoffizianten mussen in dem Augenblick, wo sie sich der Wassen bedienen, entweder mit einer Dienstelest dung, die ihre Bestimmung hinlanglich erkennen läßt, oder mit einem Abzeichen versehen sein, welches lestere nur in einem metallenen Schilde von wenigstens 3 zoll Breite und Hohe mit einer, in oben erwähnter Art der Polizeibehorde namhaft zu machenden Bezeichnung bestehen, und entweder an der Kopfbedeckung, auf der Brust oder dem Oberarme, oder auch an der Koppel des Hirschfängers getragen werden kann.
- of 11. Erinnerungen der Polizelbehorde gegen die Zulässigkeit oder Zwecks makigkeit der gewählten Dienstkleidungen oder Abzeichen haben die Waldeigenthus mir und Jagdberechtigten zu berücksichtigen. Findet sich bei denfelben nichts zu ninnern, so ist deren Beschreibung in denjenigen Polizeibezliken, wo die betreffens den Forst- oder Jagdreviere belegen, von der Orts- Polizelbehorde offentlich bestannt zu machen.
- gemacht hat, auch wenn eine Verlegung unzwelfelhaft nicht erfolgte, ist derfelbe verpflicheet, unverzüglich der Orts. Polizeibehorde, und demnächst seiner Dienstherrsschaft, sofern aber der Sis der ersteren von dem Orte, wo der Vorfall sich ereigenet, entfernter sein sollte, als die Wohnung der letzteren, zuerst biefer davon Unszeige zu machen. Die Orts. Polizeibehorde hat hierauf sofort dem Landrach des Kreises Bericht zu erstatten, damit derselbe dassenige, was ihm nach of 4 und 5 des Gesess obliegt, wahrnehmen kann.

of 13. Wenn eine Verletzung vorgefallen ift, so find die Forst; ober Jagde Offizianten, es mogen nun ihrer mehrere ober ein einzelner zur Stelle sein, schule big, den Verwundeten dahin zu geleiten, wo er ärztliche Hulfe, Pflege und Bes wachung findet, und, wenn sie hierzu allein nicht im Stande sind, oder folches für sie mit Gefahr verknüpft sein wurde, dazu Hulfe herbeizuholen, demnächst aber ohne allen Verzug der Oris Polizeibehorde bavon Unzeige zu machen.

Bis babin, daß die Orts. Polizeibehorde die Sorge für den Berwundeten über, nommen hat, liegt diefelbe dem betreffenden Forst, oder Jagdoffizianten, und bezie, hungsweise beffen Dienstherrschaft ob. Berlin, den 21. November 1837.

Der Minister bes Innern und ber Polizei. von Rochow.

Potebam, ben 25. Rebruar 1838.

Indem wir die vorstehende Ministerial, Instruktion über den Wassengebrauch ber Kommunal, und Privat, Forst, und Jagdoffizianten, nach dem uns deshalb erstheilten Auftrage, hiermit zur öffentlichen Kenntuls bringen, bemerken wir, in Folge eines besonderen Rescripts vom 13. v. M. aus den Ministersen des Innern und der Polizei, so wie des Koniglichen Hauses Leer Abtheilung:

baß durch bas Geses vom 31. Marz v. I., wegen des Waffengebrauches der Forst, und Jagdbeamten, in der Befugniß der nicht jagdberechtigten

Coronia

Grundbesiger zum Gebrauche des Schlesgewehrs nichts geandert, naments lich auch ein, in dieser Beziehung erweltertes Recht nicht verliehen ist, daß vielmehr dieses Geses bei der ertheilten Befugniß, sich in den besonders geseigneten Fallen des Schlesgewehrs zu bedienen, immer Personen voraussest, welche anderweit zur Jührung des Schlesgewehrs überhaupt befugt sind. Hiernachst bestimmen wir, zur Ausführung obiger Instruktion, Kolgendes:

1) Zu § 7. Die Waldelgenthumer und Jagdberechtigten, welche ihren Forst, und Jagdoffizianten die Befugniß, sich in den betreffenden Fällen der Waffen zu bedienen, beigelegt wissen wollen, haben ihre Unzeigen hierüber binnen drei Monaten nach gesehlicher Bekanntwerdung dieser Aufforderung, an den Koniglichen Landrath des betreffenden Kreises abzugeben, und damit die im § 8 bemerkten Ungaben der Personen, Schusbezirke und Ubzeichen zu verbinden.

2) Zu § 9. Tragt ber Landrath Bedenken, ben beantragten Gebrauch ber Wafe fen zu gestatten, so eröffnet er bieses dem Untragsteller mittelst Dekretes oder besonderer Berfügung, wogegen demselben ber Rekurs an die unterzeichnete Konigl. Regierung zustehet, welche bemnachst, nach Erörterung der Motive,

barüber entscheiben wirb.

3) Zu f 11. Wird bagegen die beantragte Befugniß — event. nach Erledigung einzelner Erinnerungen — gestattet, so wird die Befugniß durch eine besondere Verfügung ausgesprochen, in welcher nicht nur die Personen, Schussbezirke und Abzeichen genau bezeichnet, sondern auch die Art angegeben wird, wie die ertheilte Befugniß öffentlich bekannt gemacht werden soll.

4) Bei ben nach § 4 bes Gesets vom 31. Marz v. I. im Falle einer Unwendung ober eines Migbrauches ber Waffen, eintretenden Untersuchungen, ist jedesmal die Verfügung über die ertheilte Befugniß des Waffengebrauches

belzubringen,

und warnen wir beshalb vor jeder unbefugten, oder wegen der erstangten Befugnifi nicht gehorig zu bescheinigenden Unwendung der Waffen, welche nur nach of 11 und 12 bes Gesets beurchellt werden kann.

Ronigl. Regierung.

Potebam, ben 12. Marg 1838.

Der Preis der Blutegel in den Upotheken des diesseitigen Regierungsbezirks vom 1. April bis zum 1. Oktober d. I. wird auf einen Silbergroschen sechs Pfensuige festgesest. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Benachrichtigung. Das alphabetische Namen: und Sachregister zum Anteblatte für bas Jahr 1837, nebst einem Inhaltsverzeichnisse des Extrablatts, kann bei sammtlichen Postsamtern gegen 3 Sgr. 9 Pf. für jedes Exemplar in Empfang genommen werden. Freis Exemplare sinden babei nicht Statt.

(Herbei ein Extrablatt.)

Blutegel= preise. I. 787, Marz.

Mr. 61.

TOTAL STREET

### Ertra = Blatt

jum 12ten Stuck bes Umteblatts

ber Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 23. Marg 1838.

be Baisen = Bersorgunge = Anstalt für die Prozim Brandenburg zu Klein = Glienicke werden biernt eingeladen, der Hauptversanntlung, welche am 30. d. M. — Freitage — Vormittage 10 Uhr, im Lokale des Zivil = Waisenhauses zu Pettem stattfinden wird, beizuwohnen.

Potebam, ben 8. Mary 1838.

Der Borftanb.

Bym nothwendiger Reparatur der Brucke in ten haupt = Schiffahrte = Ranal beim Dorfe Amm, auf der Straffe von Brandenburg über Amn nach Ruppin, nmß die Passage für Wasym md Reiter über gedachte Brücke

tom 25. Mary bis infl. 14. April b. J.

gipart werben.

Indem bas reisende Publikum von bieser Spere hiermit in Kenntnist gesetzt wird, wird busselbe zugleich benachrichtigt, daß mahrend dies seitraums der Weg von Ruppin nach Branzemburg und umgekehrt über die Odrfer Gohlitz, Bachow und Etablissement Klessenstell zu nehmen ist. Rathenow, den 14. Marz 1838.

Ronigl. Landrath. bon ber Sagen.

Der unter polizeilicher Aufficht stehende Wolls sertier Rabn hat fich heimlich von hier entfernt, und sich auf biese Weise der Aufsicht entzogen.

Me resp. Behörben ersuchen wir biensterges benft, auf ben zc. Rubn zu vigiliren, ihn int Betretungsfall zu arretiren, und mittelst Transs ports hierber zu senden.

Rus Ruppin, ben 13. Marz 1838. Der Magistrat.

Signalement.
Bors und Zuname: Joh. Gottfried Kabn, Geburtsort: Stetterig, Stand: Wollfortirer, Resligion: evangelisch, Alter: 38 Jahr, Größe: 5 Juß 6 Zou, Haare: schwarzbraun, Stirn: bestedt, Augenbraunen: braun, Augen: blaugrau, Base: start, Mund: mittel, Zahne: gut, Bart:

braun, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtefarbe: gesund, Statur: mittel, besondere Reunzeichen: Pockennarben.

Der nachstehend signalisirte Arbeitsmann Paren ist mit seiner Shefrau geb. Campehl uns term 5. Februar b. J. von der Polizeibehorde zu Burg-Brandenburg mittelst, beschränkter Reises route hierher gewiesen, aber nicht eingetroffen, und wird sich wahrscheinlich vagadondirend ums hertreiben. Die resp. Behorden ersuchen wir diensts ergebenst, die Parenschen Sheleute im Betres tungsfall zu arretiren, und mittelst Transports hierher zu senden.

Meu-Ruppin, ben 13. Marz 1838. Der Magistrat.

Signalement.

Vorz und Zuname: Gottfried Daniel Parey, Geburtsort: Brantenburg, Stand: Arbeitsmann, Religion: evangelisch, Alter: 46 Jahre, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: braun, Stirn: bedeckt, Augenbraunen: hellbraun, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: braun, Ihne: unvollständig, Kinn: rund, Gesichtsbildung: start, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: gedrungen, Sprache: hart.

Dem bier wohnenden Gurtler, Golde und Silberarbeiter Eckarb find auf bem Markte zu Wittstock burch Erbrechung seines Marktkastens mehrere golbene, filberne, neufilberne, tombadne und messingene Waaren entwendet worden, und fcblagt ber ic. Edarb ben Berth ber entwenbeten Gegenstande auf eirea 150 Thir. an. Der Dieb vieser Sachen ist zwar bis jetzt noch nicht ermittelt, jedoch bat ber zulett im Buchthause au Domit im Medlenburg = Schwerinschen be= tinirt gemesene, und bor mehreren Monaten bon bort entlaffene Bagabonde Joh. Joachim Ban= telmuth mehrere von biefen Gegenftanben in Alt=Ruppin verkauft und auch bier zum Berfaufe angeboten, fich feiner Berhaftung aber burch schleunige Entfernung entzogen. Da une ber

gegenwärtige Aufenthalt bes zc. Bandelmuth, ber sich auch Friedrich Grothe genannt hat, unbekannt ist, so ersuchen wir alle resp Behorz ben ganz ergebenst, ben zc. Bandelmuth im Betretungsfalle zu verhaften, und mittelft Transsports aubero zu senden.

Meu-Ruppin, ben 13. Mary 1838.

Der Magistrat.

Der Johann Joachim Heinrich Wanckelsmuth ift zu Ventzlin bei Meyenburg geboren, von Profession ein Zimmermann, ungefahr 46 bis 50 Jahr alt, hat rothliche Haare und einen hellrothen Bart, und ist zwischen 5 Fuß 3 bis 4

Zoll groß; jedoch sind sein näheres Signalement und seine Vekleidungsgegenstände nicht genau

anzugeben,

Der Mühlenmeister Springborn zu Schons walde beabsichtigt, auf der Feldmark Ruhlsdorf auf einem von dem Lehnschulzen Kalbe daselbst akquirirten, an dem von Ruhlsdorf nach Klostersfelde führenden Wege belegenen Ackerslecke eine

Bodwindmuble zu erbauen.

Dies Borhaben wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, ber sich daburch in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche dagegen, sie mögen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhochsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 erfolgen, binnen 8 Wochen prakluz swischer Frist bei der unterzeichneten Behörde sowohl, als dem Bauunternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Berlin, ben 25. Januar 1838.

Konigl, Landrath Nieber 2Barnimschen Kreifes.

Die Gutöherrschaft zu Mahleborf beabsich= tigt, auf einem ihr zugehörigen Ackerstücke zwischen ben Dorfern Reet und Reetgerhutten eine

Bodwindmuhle zu erbauen.

Alle biejenigen, welche bagegen Wiberfprüche erheben zu konnen glauben, haben solche binnen einer achtwochentlichen praklustvischen Frift bei bem Unterzeichneten anzumelben und gehörig zu begründen. Belzig, ben 13. Marz 1838.

Ronigl, Landrath Zauch Belzigschen Rreifes.

Bon bem unterzeichneten Gericht wirb, auf ben Antrag ihrer befannten Erben, die nachbenannte Berschollene, namlich die am 3. März 1759 auf der Closterwalder Mühle geborne Tocheter bes Mühlenmeisters Friedrich Schumacher, Marie Charlotte, später verehelichte Schlächter Mohrmann, welche vor etwa 20 Jahren mit herumziehenden Musikanten nach Strausberg gezgangen, und baselbst unter einem anderen Namen verstorben sein soll, von beren Leben und Ausenthalt aber seit jener Zeit nichts bekannt geworden ist, hierdurch vorgeladen, sich

am 14, August 1838,

Bormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslotale zu melben. Bei ihrem Ausbleiben hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für todt erklart, und ihr Bermögen ihren Erben ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen undekannsten Erben der Verschollenen hierdurch vorgelasben, in dem obgedachten Termine zu erscheinen, und sich als Erben gehörig zu legitimiren, wis drigenfalls bei Vertheilung des Nachlasses der Verschollenen auf sie keine Rücksicht genommen, sondern der ganze Nachlass den sich melbenden und legitimirenden Erben, und in deren Ermanzgelung dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Templin, ben 25. Oftober 1837.

Ronigl, Preug, Stadtgericht.

In Gemäßheit bes Antrages ber resp. Ab= wesenheits = und Nachlaß = Kuratoren auf To= beserklarung folgender Personen:

a) bes Aderknechts Joachim Friedr. Mehls, geb. zu Seegefeldt am 4. September 1792, von besten Leben und Ausenthalt seit bem Jahre 1813 nichts bekannt geworden;

b) bessen Schwester, bie unverehelichte Marie Dorothee Mehle, geb. zu Seegefeldt am 16. August 1794, von deren Leben und Aufenthalt selt dem Jahre 1805, wo sie nach Berlin gekommen und bei verschiedenen Herschaften gedient hat, nichts bekannt geworden;

Doigt, geboren zu Retzin am 6. Januar 1791, von beren Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1800 nichts befannt geworden;

d) bes Leinwebergesellen Martin Friedr. Riet, geb. ju Alts Geltow am 5. Mai 1782, por

beffen Leben und Aufenthalt feit bem Jahre

1809 nichts bekannt geworben;

t) bis Dekonomen Johann August Wriebt, geboren zu Meukirchen am 11. September 1800, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1823 nichts bekannt geworden, not diese sub literis a bis e namentlich ge= minten, so wie auch ihre von ihnen etwa zus midgelaffenen unbekannten Erben und Erbneh: on bierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spatestens aber in dem auf

ben 2. Oktober 1838, Bormittags 11 Uhr, anbergumten Termine perstadio oder schriftlich zu melden, und weitere Amerijung zu erwarten, unter ber Berwarpung, daß die Provokatent sonst für todt erklärt werden mussen, und ihr Vermogen ihren legitimirten Erden überwiesen werden wird.

Auswärtigen wird zur Wahrnehmung ihrer Guchtsame, im Fall ber Unbekanntschaft, ber Jastyrath Tollin in Vorschlag gebracht.

Potebam, ben 18. November 1837. Adnigl. Justigamter Potsbam und Fahrland, so wie Stabtgericht über Werder.

> Nothwendiger Bertanf. Ronigl. Rammergericht.

Das im Glien = Lowenbergichen, jest Dithas vellanbischen Rreise belegene, im kammergericht= lichen Hypothekenbuche Bol. III Pag. 433 ver= zeichnete Rittergut Gichstädt, erster Untheil nebst Zubehor, das Schulzengericht baselbst Mr. 7, zweiter Antheil Dr. 8 nebst Zubehor, abgeschätzt auf 30,099 Thir. 20 Sgr., foll in dem auf ben 4. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, vor dem Kammergrichts-Rathe Mannkopf im Kammergericht angesetze ten Termine im Wege ber nothwendigen Subhar ftation an ben Dleiftbietenben vertauft werben.

Die Taxe, ber neueste Sypothekenschein und die Kaufbebingungen konnen in der Registratur

eingeleben werben.

Die unbekannten Realpratenbenten und zus gleich die unbekannten Erben ber Realglaubigerin, Wittwe Marie Katharine Giebel geb. Edert, werben aufgeforbert, bei biefem Berfahren ihre Gerechtsame mahrzunehmen,

Es werben hiermit alle biejenigen, welche an den für bie Bittme Brummad, Anna Cophie

geb. Kroll, aus bem Rauftonfrakte bom 22. Movember 1813 auf bent, bem Schiffbaumeister Joh. Karl Brummack gehörigen Grundflucken, dem Bol, III Kol. 31 Mr. 16 verzeichneten gros Ben Wohnhause nebst Hintergebauden in ber Fürs stenwalder Vorstadt, und der Vol. III Fol. 366 Dr. 39 verzeichneten halben Scheune baselbit, per decretum vom 29. November 1813 einges tragenen Kaufgelberreft ber 108 Thir. 19 Ggr. 11 Pf. und bas barüber ausgestellte Instrument, so angeblich verloren gegangen, ale Eigenthumer, Beffionarien, Pfand = oder sonstige Briefdinhaber, ober beren Erben, Anspruche zu machen haben, auf ben Untrag bes Brummad bffentlich aufe geforbert, bieselben im Termine

ben 25. Juni b. J., Wormiffage 10 Uhr, vor bem Herrn Lands und Stadtrichter Dpitz anzumelden und nachzuweis fen, wibrigenfalls fie mit benfelben praflubirt, ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen aufer= legt, und das obenbezeichnete Dokument für amore tistet erklart werden soll.

Becetow, ben 25. Februar 1838. Ronigl, Preug Land = und Stadtgericht.

> Rothwendiger Berkauf. Ronigl. Rammergericht.

Das in ber Invalidenstraße Mr. 34 belegene Grundstlick bee Doctoris philosophiae Schus mann, abgeschätzt auf 12,225 Thir., zufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. Mai 1838, Wormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Der bein Aufenthalte nach unbefannte Doctor philosophiae James Schumann wird hierzu offentlich vorgeladen.

Das im Mieber = Barnimschen Kreise ber Mit= telmart belegene, im Spoothekenbuche bes Ronigl. Kammergerichts Vol. 1 Pag 481 verzeichnete, bem Schinblerschen Waisenhause hierfelbst, als Erbvervächter und bem Raufmann Johann Friebrich Sone ale Erbpachter gehorige Erbpachtes Allodial = Rittergut Bornicke nebst Zubehor, welches auf 15,943 Thir. 6 Sgr. 51 Pf. abges schäft worden, foll an ben Meiftbletenben in bem auf ben 27. Juli 1838,

Wormittags um 11 Uhr, im Rammergericht ans

beraumten Termine, im Wege ber nothwendle

gen Cubhaftation verlauft merben,

Die Taxe, ber neueste Soppothetenschein und bie Raufbedingungen tonnen in ber Rammerges richts - Registratur eingesehen werden.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 19. Cept. 1837.

Das auf bem Mühlenbamm Nr. 11 beles gene Grundstud bes Glasermeistere Klein, tas rirt zu 5230 Thir. 24 Sgr., soll am 25. Mai 1838,

Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle subshastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Das bem Gartner Christian Friedrich Mette gehörige, in der Berliner Borstadt belegene, in unserm Hypothekenbuche gedachter Vorstadt Vol. 11 Mr. 89 verzeichnete, auf 664 Thir. 15 Sgr. abgeschätzte Grundstuck, welches aus 3 Enden Ackerland besteht, die zusammen einen Flächens Inhalt von 3 Morgen 90 Muthen enthalten, ist wegen nicht belegter Kausgelder anderweit zur gerichtlichen Subhastation gestellt, und hierzu ein Bietungstermin auf

Bormittage 11 Uhr, vor dem herrn Stadtges richterath Afchenborn im Stadtgericht, Lins

benstraße Mr. 54, anberaumt.

Der Hypothelenscheln, die Tare und die bes sonderen Kaufbebingungen sind in unserer Regis ftratur einzusehen.

Potebant, ben 15. Dezember 1837. Ronial. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwendiger Bertauf.

Lands und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 21. Dezember 1837.

Das zu Michelsborf sub Nr. 23 belegene, Pag. 181 bes Hypothekenbuches eingetragene Halbudnerhaus bes Einliegers Johann Friedrich August Krause, abgeschätzt auf 25 Thir., zusfolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingunsgen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subbaftirt werben.

Nothwendiger Berfauf. Gericht ber herndaft Greifenberg.

Das allhier in der breiten Straße belegene, Bol. I Nr. 45 Fol. 230 seg. des Hypothekens buches verzeichnete, sonst dem Eigenthümer Rose, jest dem Knecht Wilhelm Griepentroch gehözrige Wohnhaus nebst Garten 2c., abgeschätzt auf 1663 Thir. 19 Sgr. 8½ Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Rezgistratur einzuschenden Tare, soll

am 24. April 1838, Bormittage 11 Uhr, an hiefiger ordenslicher Gestichtestelle resubhastirt werden.

Greifenberg i. b. Ul., ben 27. Dezember 183%

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht Dahme, am 3. 3a= nuar 1838.

Das Wohnhaus bed verstorbenen Webermeissters Peister und bessen Chefran geborne Casrus, Nr. 298 in ber hiesigen Neustadt, taxirt auf 406 Thir. 18 Sgr. 6 Pf., soll

am 2. Mai b. J., Bormittage 10 Uhr, an hiesiger Gerichtestelle, wo Lare, Hopothekenschein und Verkaussbedinz gungen zur Einsicht vorliegen, an ben Meiste bietenden verkauft werben.

Freiwilliger Bertauf. Land = und Stadtgericht Dahme, am 6. 3as nuar 1838.

Die nachgelassenen Grundstücke bes bierselbst verstorbenen Schlächtermeisters Johann Gottlieb Bernbt, als:

1) ber in ber hiefigen großen Straße sub Mr. 57 belegene Gafthof zum golbenen Ring nebst Scheune, Hintergebauden, Garten und Wiesen, abgeschätzt auf 1628 Thir. 22 Sgr. 6 Pf.,

2) bie auf ber hiefigen kleinen Felbmark belegene Biertelhufe Acker, tarirt auf 500 Thir.,

follen am 1. Mai b. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, wo Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedinz gungen zur Einsicht vorliegen, an ben Meistbies tenden verkauft werben.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Uterm. Die hier belegenen, zum Nachlaß bes Mühstenmeisters Diedmann gehörigen Grunbstücke: it einer alljahrlich an die Kammerei zu etnichtenden Mahlenpacht von 18 Ahlr. 10 Sgr. baar und 5 Winkpel Roggen und 2 Scheffel Weizen belastete, im Hypothesens duche Tom. I Bol. II Nr. LXVII Fol. 173 verzeichnete Mühlengrundstüdt, nebst dazu gehörigen Realitäten und Vertinenzien, wozu außer dem Wohn und Bubenhause und der aus zwei Gängen bestehenden Mahlemble, zwei Hofen, zwei Ställen, einer Scheune, einem Garten und einer Wiese wich eine oberschlächtige Lohstampfmühle und ime Rosmuble zum Schroten gehören, tariet 4866 Ahlr. 25 Sgr. 10 Ps.;

2) mberthalb Hufen Juterlysches Land in zus sammenhangender Lage, und mit in Folge der Aderseparation bereits überwiesener spezieller Plantage, taxirt zu 2877-Thir. 29 Ggr. 2 Pf., im Hopothekenbuche Tom. I Bol. IV Nr. CL Kol. 115 verzeichnet;

3) eine im Soppothekenbuche Tom. I Bol. IV Dr. CLXVIII Fol. 283 verzeichnete, vor bem Interitischen Thore sub Dr. 1 belegene Scheune, tagirt 169 Thir. 10 Sgr. 7 Of.;

4) eine ebenbaselbst suh Nr. 2 belegene, im his pothetenbuche Tom. I Bol. V Nr. CCXLVII Fol. 151 verzeichnete Scheune, nebst bazu gehörigem Scheunengarten, taxirt 230 Ihlr. 5 Sar. 7 Pf.,

follen in termino

ben 26. Upril 1838,

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtstelle im Wege ber nothwendigen Subhastation vertauft werben. Tare und hypothetenschein sind werttäglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Lanbe und Stadtgericht zu Savelberg. Das Mohnhaus nebit Bubebor Nr. 2

Das Wohnhaus nehft Zubehor Nr. 2, zu Wenderg belegen, und im Hypothekenbuche Pag. 15 seq. verzeichnet, ber verstorbenen verzehelichten Schiffer Schulz gebornen Leppin zehdrig, abgeschätzt auf 2500 Thir., zufolge der, nehft Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

ant 22. Mai 1838,

Bormlitage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle fubhaftirt merben.

Mothwendiger Bertauf. Ctadtgericht ju Bufterhaufen an ber Doffe, ben 7. Februar 1838.

Die jum Rachlaffe bes bierfelbft verftorbenen Schneibermeiftere Johann Ephraim Bismang

geborigen Grunbftude, als:

1) das in der Domstraße hierselbst sub Rr. 29 belegene und Bol. I Pag. 112 des Sopporthetenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst Hausgarten, Rodahnwiese und allem Zusbehör, abgeschätzt auf 780 Thir. 29 Sgr. 72 Pf.,

2) das Klempowiche Mitteltheilader, Bol. II Pag. 1001 bes Spothefenbuches, und

3) bas Klempowiche Butentheilader, Bol. II Pag. 1005 bes Spothetenbuches, zusammen abgeschätt auf 608 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.,

4) bie Ballwiese Bol. III Pag. 350 bes Syspothefenbuches, abgeschätzt auf 200 Thir.,

5) ber vor bem Wildberger Thore allhier bes legene Garten Bol. IV Pag. 1012 bes Sps pothekenbuches, abgeschäft auf 50 Thir.,

6) ber bor bem Rampehler Thore allhier bes legene und Fol. 214 bes Soppothetenbuches verzeichnete Garten, abgeschätt auf 16 Thir. 20 Sgr.,

follen am 18. Juni b. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle fubhaftirt werden. Taxe und hypothetens schein find in unserer Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stiftegericht ju Beiligengrabe.

Das jum Nachlaß bes Bottchere hafer= tanbt gehörige, in Techow belegene Grundfind, taxirt auf 542 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., foll

Bermittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle, wo Tare und Sypothetenschein taglich einzusehen find, subhaftirt werden.

Beiligengrabe, ben 24. Februar 1838.

Freiwilliger Bertauf. Das bem Friedrich Bartels geborige, vollilg separirte, Dr. 6 bes Syppothetenbuches eins getragene Großtoffathengut ju Radel, soll auf ben Untrag bes Besitzers

am 10. April b. J., Bormittags 11 Uhr, ju Nadel (ubhaftirt werben. Die Beschreibung und ber Sypothetenschein bes Grunbstucks und bie Bebingungen find in ber Gerichteregistratur bier einzusehen.

Fehrbellin, den 27. Februar 1838. v. b. Hagensches Patrimonialgericht über Nackel.

Nothwenbiger Berkauf. Die bem Schiffer Andreas Friedrich 3ienede gehörige, im Dorfe Kaputh belegene Bubnerstelle, welche nach der, nehst Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe auf 329 Thir. abgeschätzt ift, soll

am 30. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Potedam, den 27. Februar 1838. Königl. Justigamt hierselbst.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Kyrig, ben 2. Marz 1838.

Der vor Kyrit belegene, der verehelichten Kohler zu Neu-Auppin und den Bauer Schröse derschen The Leddin gehörige Hagengarten, Bol. XVI Nr. 7. B., zufolge der, nebst Hyposthetenscheln in der Registratur einzuschenden Taxe auf 50 Thir. 4 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, soll in dem auf

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle angesetzten Termine, Behufs ber Theilung bes gemeinschaftlichen Eigenthums, subhastirt werben.

Subhastation in Schapow. Prenzlau, ben 3. Marz 1838.

Graflich von Schlippenbach - Schonermart-

fces Patrimonialgericht.

Der zum Nachlaß bes Schulzen Heinrich Krasemann gehörige, und zu Schapow, 1½ Meile von Prenzlau belegene Bauerhof, mit 3¾ Hufen Landes, nebst Garten, Wiesen und Huztungen, und der bestellten Winter= und Sommersaat, jedoch ohne Vieh= und Wirthschafts= Inventarium, soll auf den Antrag der Erben, Theilungshalber, meistbietend

am 31. Mai b. J., Bormittags 11 Uhr, in Schapow selbst verkauft werden. Die Tare von 4991 Thir. 28 Sgr. 4 Pf. nebst Hypothekenschein, sind bei dem Richz ter, Justigrath Staats in Prenzlau, seben Wittwoch und Sonnabend einzusehen, Das gegenwartig ber Studt gehörige, vormals Nadler Francksche massive Wohnhaus, an der Friedrichs- und Steinstraßen-Ecke sub Nr. 330 hierselbst belegen, soll, da es sich zu Kommunalzwecken nicht ferner eignet, aus freier Hand dsseutlich meistbietend verkauft werden. Zur Abgabe ber Gebote haben wir einen Termin

auf Connabend ben 12. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, zu Nathhause in unserm Sessionszünmer angesetzt, und können sich Kaufliedshaber am gedachten Tage zur bestimmten Zeit

bort einfinden.

Die Bedingungen werben im Termine bekannt gemacht, konnen aber auch schon vorher werktagig in unserer Registratur eingesehen werben.

Das Spaus eignet fich gang besonders zu einer

Kabrifanlage, und besteht aus

einer Stube von drei Fenstern,
acht Stuben von zwei Fenstern,
einem Laben,
zwei Stuben von einem Fenster,
vier Ruchen,
einem Entree,
zwei Kammern und

brei Kellerbehaltnissen, so wie Auffahrt und hinreichenbem Stall und Bodengelaß. Außerbem besinden sich in dem ebenfalls massiven Seitengebaude zwei Stuben, zwei Kuchen und eine Kammer.

Meu-Ruppin, ben 6. Marg 1838.

Der Magistrat.

Ronigl. Juftigamt Buchholz, ben 7. Marg 1838.

Das zu Meuenborf, Amts Teupitz im Telstowschen Rreise, belegene, bem Friedr. Bulicke gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 392 Thir. 8 Sgr. 9 Pf., nach ber, hier in ber Registratut einzusehenden Tare, soll

am 20. Juni b. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiefigen Gerichtslokale fubhastirt werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realpratendenten unter ber Warnung des Ausschlusses hierdurch vorgelaben.

Nothwenbiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Bernau, ben 7. März 1838. Die im Lindowschen Felde am Blumbergschen Bege unter den Nummern 138, 139 und 140

belegenen, im stabtgerichtlichen Sypothetenbuche

M. IV Mr. 41 Fol. 411 verzeichneten, ber Mine Friederike Stabus geb. Hannemann padorigen, auf 172 Thir. 25 Ggr. abgeschatz ta Bordlander, find Schuldenhalber zur Subhainton gestellt. Der Bietungstermin ift auf

ben 19. Juni b. J., Benitage 10 Uhr, an hiefiger gerichtlicher Stelle anderaumt, und find Taxe und Hypothekenschem wolldgig in unserer Registratur einzusehen.

Die ber Kirche zu Buchholz bei Prigwalk gibbrigen separirten Lanbereien, bestehend in 28 Merg. 12 Ruth. Ader, 1 Morg. 45 Ruth. Biam, 5 Morg. 17 Ruth. Weide und 4 Morg. 169 Path. Holzung, sollen im Termine

ben 1. Mai b. 3., Bormittage 10 Uhr, im Schulzenhause zu Buch= bei effentlich an den Meiftbietenden bom 1. Die tied d. J. ab vererbpachtet werden. Der Ers tragkanschlag, die Bedingungen und Karte tonac in unserer Registratur eingesehen werden.

Putlitz, den 10. Marz 1838. Das von Winterfelbsche Burggericht zu Freienstein.

Rothwendiger Berkauf. Ronigl. Land = und Stabtgericht zu Beelig.

Folgende Grundstude bes Andreas Gich= mede bierfelbft:

1) das Wohnhaus Mr. 238. b, 2) die halbe Dammbufe Mr. 107,

3) bie Wiese Dr. 121,

4) die Halfte von 2 Enden Land Mr. 113,

5) bas Ende Land nebst Garten Dr. 111,

6) die Gartenhälfte Mr. 108,

7) die Wiese Mr. 117, zusammen 1794 Thir. 10 Sgr. 6 Pf. taxirt, follen einzeln ober gemeinschaftlich

am 20. April 1838, Nachmittage 3 Uhr, an ordentlicher Gerichte= stelle anderweitig jum Bertauf gestellt werben.

Die Taxen und Hypothekenscheine liegen zur

Einsicht in ber Registratur vor.

Mothwendiger Bertauf.

Ronigl, Stadtgericht zu Strasburg i. b. Uterm.

Das jum Nachlag bes verftorbenen Schu= machermeisters heinrich David Breitsprecher gehörige, bier in ber Bauftraße aub Mr. 208 belegene, im Sypothekenbuche Tom, III Dol, III

Mr. CXXVI Pag. 65 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehor, tarirt zu 92 Thir. 15 Sgr. 10 Pf.,

foll am 19. Juni 1838,

Vormittage 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sppo= thekenschein konnen in unserer Registratur einge= sehen, und die Bedingungen sollen im Termine festgesetzt werben.

Rothwendiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Stradburg i. b. Uterm.

Das jum Nachlaß bes Tagelohners Johann Michael Schwebe geborige, hier in ber Letten Strafe sub Dr. 167 belegene, im Sypotheten= buche Tom. II Vol. II Nr. LXXV Fol. 161 verzeichnete Wohnhaus, zufolge der, nebst Hy= pothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe, gewurdigt ju 87 Thir. 18 Sgr. 6 Pf., foll am 19. Juni 1838,

Vormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichte= stelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und die Bedingungen sollen im Ter= mine festgeset werben.

Nothwendiger Berfauf.

Zum offentlichen nothwendigen Verkaufe bes zu Plaue a. b. Sz., in ber Genthiner Strafe bes legenen Hauses bes Raufmanns Christian Frles brich August Haase, in welchem bisher ein Materialmaaren = Sandel betrieben worden, und wozu, außer Hofraum und Stall, ein Garten hinter bem Sause, zwei Morgen Uder - ber Berg genannt — eine hauswiese von 144 | Ru= then und ein mit Riehnen bestandenes Holzrevier von 43 Morgen gehoren, und welches mit allem Zubehör auf 400 Thir. gerichtlich gewürdigt wor= ben ift, steht ber Bietungstermin auf

ben 17. Mai b. 3., von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr. im Gerichtshause zu Plaue an.

Das Taxations = Instrument und ber neueste Spothekenschein konnen taglich bier in ber Res giftratur best unterzeichneten Richters, und gu Plaue bei bem Burgermeifter Riebel eingesehen merben. Rathenow, ben 13. Marg 1838.

Freiherrlich von Lauersches Patrimonialgericht über Plaue. Someer.

Auf ben Antrag ber Königl. Regierung zu Potsbam sollen die Kirchenländereien zu Wenzssickendorf, nämlich: 31 Morgen 56 Muthen Acker, und Maschen, 13 Morgen 50 Muthen Acker, 22 Morgen 163 Muthen privatives Heiderevier, 8 Morgen 162 Muthen Wiesen, im Ganzen oder in den odigen Theilen, im Wege des öffentlichen Aufgebots vererbyachtet werden, wozu ein Zermin auf

den 6. Upril b. J., Machmittags 2 Uhr, im Kruge zu Wensidens dorf angesetzt ist. Die Vererbpachtungsbedins gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Dranienburg, ben 14. Mars 1838. Ronigl. Preuf. Land = und Stabtgericht.

Nothwenbiger Bertauf. Gericht bes Landchens Cumlofen.

Die Klein = Kathnerstelle des Joachim Schulz zu Eumlosen, 600 Thir. taxirt, soll am 22. Juni 1838 in der Gerichtsstude zu Feldmarschallshof gerichtlich meistbietend verkauft werden. Zare und hypothetenschein können in der Registratur zu Wilsnack eingesehen werden.

Zum meistbietenden Verkauf meines hiesigen, an der Brandenburger Chausse belegenen Wohns hauses, bestehend aus sechs heizbaren Studen, sechs Kammern, zwei Küchen, zwei Speisekams mern, Kellerraum, nebst dazu gehörigem Braus hause und Brausltenstillen, alles in vollständigem Betriebse und gutem Naheungsstande, nebst Garsten dahinter und Kegelbahn, ferner 8½ Morgen zweischüriger Wiesen, 2¾ Worgen Ucker, steht ein Termin auf

ben 10. April b. J., Bornittage 11 Ubr, in meinem Hause an, wozu prästationsfähige Kaustiebhaber eingelaben werden, Genthin, den 10. Marz 1838.

Die Brauerwittme Almus geb. Schellhafe.

Auf bem Alttergute Rostow bei Brandensburg stehen wegen anderweitiger Benutyung des Brauhauses, eine kupferne Pfanne, zwei Bottiche von 1000 und 1572 Quart, besgleichen eine Darre von 7 Fuß Länge und 3\frac{1}{2} Fuß Höhe zum Berkaufe.

Wer Bienenstode vertaufen will, gebe feine Abresse im Berliner Intelligenziomtoir so schnell als moglich ab.

Brenn=Malz von bester Gute verlauft fortwährend billigst E. Bath in Berlin, Stralauer Straße Nr. 53.

Beste neue rothe und weiße Kleesaat erläßt im Ganzen und einzeln billigst J. E. Lehmann am Königk Schlosse in Potsbam.

Bur gründlichen Erlernung bes Manufakturs und Modewaaren Geschäfts kann ein Sohn anzständiger Eltern, ber mit den nöthigen Schulzkenntnissen verschen, sogleich oder zum 1. April d. J. in einer Handlung zu Potsdam placirt werden. Das Nähere daselbst am Wilhelmsplage Nr. 9.

M. Schmibt, Blase = Instrumentenmacher in Potsbam, Hohewegstraße Mr. 13, empsiehlt sich zur Anfertigung aller nur möglichen Blase Instrumente von Silber, Neusilber und Messing, als: alle Arten Bentil = und Inventions = Instrumente, imgleichen Parforce = und verschiedene Arzten Jagdhörner, Signalhörner und Signaltrom= peten, welche für den Etatspreis gut und dauers haft geliesert werden, und demerkt zugleich, daß alle Reparaturen berselben auss billigste und schnellste besorgt werden.

Im Deder'schen Geheimen Ober Dofbuch: bruderei : Etablissement in Potsbam (Nauener Straße Nr. 9) ist erschienen und für 12½ Sgr. zu haben:

»Feier bes Feftes ber Freiwilligen aus ben Jahren 1813, 1814, 1815

am 3. Februar 1838 in Potsbam «, und enthält außer den Terten zu den gesungenen Liedern und der Liste der Theilnehmer, die vom Major Schmalz gesprochene Einleitung; den Aufrus: "An Mein Bolt"; die Festrede des Prosessors Helmholt, und die verschiedenen Toaste, gesprochen vom Bürgermeister Stopel, Major Schmalz und Prediger Bernhardi.— Der Ertrag ist zu Zwecken des Bereins bestimmt.

## Amts Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stabt Berlin.

### - Stúck 13. -

Den 30. Marg 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Publffanbum, betreffenb bie Runbigung von 850,000 Thir. Staatsschuldscheinen, zur baaren Auszahlung am 1. Juli 1838.

Die in der 10ten Berloofung heute gezogenen, und in dem als Unlage hier beigefügten Berzeichnisse nach ihren Nummern, Littern und Geldbeträgen aufgessührten Staatsschuldscheine im Betrage von 850,000 Thr., werden im Berfolge unserer Bekanntmachung vom 20. v. M. hierdurch gefündigt, und die Besiser bersselben aufgefordert, den Nennwerth berselben am 1. Juli 1838 bei der Kontrole der Staatspapiere, hier Laubenstraße Mr. 30, in den Bormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die Berginsung biefer ausgeloofeten Staatsschulbscheine bort mit bem 1. Juli 1838 auf, indem von ba ab, nach & V ber Berordnung vom 17. Januar 1820

(Befesfammlung Dr. 577), ble Binfen bem Tilgungefonde jumachfen.

Mit den Staatsschuldscheinen selbst muß baber auch der zu ihnen gehörige Zinskoupon Ser. VII Mr. 8, welcher die Zinsen vom 1. Juli 1838 bis 1. Jas nuar 1839 umfaßt, an die Rontrole der Staatspapiere unentgeldlich abgeliefert werden, und wenn solcher nicht beigebracht werden kann, so wird sur ihn der Bestrag vom Rapitale des betreffenden Staatsschuldscheins zurückbehalten, damit dessen Berth den etwanigen spatern Prasentanten dieses Koupons ausgezahlt werden kann.

In ber, über ben Rapitalwerth ber Staatsschulbscheine auszustellenden Quite tung ift ein Jeber berfelben mit Rummer, Litter und Gelbbetrag. und mit ber

Nummer bes unentgelblich eingelieferten Binstoupons zu fpezifiziren.

Den außerhalb Berlin wohnenden Bestigern von bergleichen ausgeloofeten, und am 1. Juli 1838 jahlbaren Staatsschuldscheinen bleibt überlassen, diese — da weber die Kontrole der Staatspapiere, noch die unterzeichnete Hauptverwaltung der Staatsschulden sich dieserhalb in Korrespondenzen einlassen kann — an die ihnen unachst gelegene Regierungs Hauptkasse zu senden. Nr. 62.
Rünbigung
und Auszah=
lung ber in
ber 10ten
Berloofung
gezogenen
Staate=
fchulbscheine.
C. 119.
März.

Zugleich werben bie Besiger von ben in ber 4ten, 5ten, 6ten, 7ten, 8ten und 9ten Berloofung gezogenen und resp. am 1. Juli 1835, 2. Januar und 1. Juli 1836, so wie am 2. Januar und 1. Juli 1837, besgleichen am 2. Januar 1838 zohlbar gewordenen, abet noch nicht zur Realistrung prasentirten Staatsschulbscheine abermals aufgeforbert, dieselben ungesaumt einzureichen, da von den vorbezeichneten Terminen ab keine Zinsen mehr gezahlt werden konnen, die auf dergleichen Zinsen lautenden Koupons vielmehr dereinst von der Kapitalvaluta der Staatsschuldscheine abgezogen werden mussen. Berlin, den 1. März 1838.

Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potebam, ben 22. Marg 1838.

- Liocole

Borstehendes Publikandum ber Konigl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hierdurch zur allgemeinen Renntniß gebracht, und ist das darin allegirte Bergeichniß ber in ber 10ten Berloofung gezogenen Staatsschuldscheine blesem Umterblatistud als besondere Bellage beigefügt. Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk potedam ausschließlich betreffen.

Mr. 63. I. 1711. Mårz. Da ach we i f un g ber an ben Pegeln ber untern Havel und am Pegel ber Elbe in ber Rafe von Havelberg beobachteten Wafferstande vom 15. bis 22, Mari 1838.

				S	a	v e	I,				Elbe.		-1,91	
Datum.	231	ranb	enb:	urg.	Rathenow.				Savel:		Um Ha= velberger			
<b>2</b>	Dber: Baffer		Unter: Wasser Juk Ron						berg.		Doms Mühlens Holze.			
Mary 15	6	91/2	6	4	6	5	5	91	16	11	17	10	Einige Schüten ber Stan-	
16		10	6	4	6	6	5	$10^{1}_{2}$	16	3	16	8	werfe ju Brandenburg und Ra-	
17	6	111	6	4	6	4	- 5	81	15	10	15	6	thenow mußten noch eingefeb	
18	6	$11\frac{1}{2}$	6	41	6	2	5	$6\frac{1}{2}$	15	$2\frac{1}{2}$	14	3	bleiben, um jum nothburftige Betriebe ber Mublen bas Dbe	
19	6	11	6	4	6	1	5	$5_{2}^{1}$	14	6	13	2	waffer um 7 bis 74 3oll bibe	
20	7	-	6	$4\frac{1}{2}$	6	$\frac{1}{2}$	5	5	14	2	12	7	als das Unterwaffer an den De	
21	7	$1\frac{1}{2}$	6	$6\frac{1}{2}$	6	-	5	41	13	$9\frac{1}{2}$	12	7	geln zu erhalten.	
22	7	2	6	7	5	$11\frac{1}{2}$	5	4	13	$5\frac{1}{2}$	12	9		
Poteb	am	ben	25	. M	arı	1838	3.	Ro	níal.	Reg	i (eru	ına.	Abeheilung bes Innern.	

Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl. Kammergerichte.

In Gemäßhelt der Allerhöchsten Rabinetsordre vom 15. v. M., wonach der Königl. gerichtliche Auftions Kommissarius Becken stedt als gerichtlicher und außergerichtlicher Auftionator lebenslänglich durch den ihm bereits für einzelne Bestinderungsfälle bestellten Substituten Albrecht vertreten werden soll, sind die Besichäfte des Königl. Austions Kommissarius Becken stedt als gerichtlichen Austionators, für die Dauer der Lebenszeit des ze. Becken stedt dem interimistischen Königlichen gerichtlichen Austions Kommissarius Johann Christian Friedrich Albrecht unter eigener Berantwortlichkeit von Seiten des Kanimergerichts übertragen worden. Berlin, den 19. März 1838.

Mr. 20.

Mr. 14.

Vwordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Die Berordnung vom 1. Juli 1812, nach welcher alle folche Stellen ber of. fentlichen Plage, Straffen, Bege und Bange, wo bie Paffage burch aufgeführte Berufte, Erbe und Schutthaufen bei Bouten und Reparaturen, burch aufgeriffenes Steinpflafter, durch gelagerte Materialien ober burch fonftige Borfebrungen befdrante, gefährdet ober gang gehindert wird, nicht nur burch Einfaffung mit Stans gen und Latten abgefondert, fondern auch bei eingetretener Dunfelbeit burch Later. nen, welche von allen Seiten bell scheinen, erleuchtet werben muffen, wird bierburch in Erinnerung gebrocht. Bu jeber Ausnahme, welche fich burch besondere briliche Lage ober anberweit ichon gureichende Sicherungsmaßregeln rechtfertigt, bedarf es ber ausbrucklichen polizeitichen Erlaubniß, welche junachft bei bem betreffenben Rebier, Polizeifommiffarius nachzusuchen. ift. Ber Diefer Berordnung entgegen bandelt, verfallt, wenn auch fein Schaben gefcheben ift, in eine Belbbufe von 2 Thalern, ober, im Fall bes Unvermogens, in eine breitagige Gefangnifftrafe. 3ft aber burch Bernachläffigung ein Unglud entstanden, fo bat ber Uebertreter bie in ben Befegen bestimmte ftrengere Beftrafung ju gewärtigen. Zwedmaßig eine gerichtete Laternen ju bem gebachten Gebrauche find übrigens, jeboch obne Brennmaterial, unter ben bekannten Bedingungen bei ber Roniglichen Straffen Erleuche tungeinsvektion im Lagerhause fortwahrend miethemeise ju Saben.

Berlin, ben 7. Marg 1838. Ronigl. Polizei Prafibium.

Den Eigenthümern und Inhabern von Garten wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß das Abraupen der Baume jest beforgt, und spätestens binnen acht Lagen bewirft sein muß. Die Nothwendigkelt dieser Maßregel ist so einleuch, tend, daß ihre ungesäumte Ausführung zuverlässig erwartet werden darf. Diejenisgen, beren Garten allein liegen, und an keine anderen angrenzen, haben sich die aus der etwanigen Unterlassung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreis ben. Insofern aber Nachbarn barunter mit leiben, oder zu leiden Gefahr laufen, wird das Abraupen auf Kosten der Saumigen bewirft werden, und bleiben dieselben außerdem noch den Nachbarn wegen des, aus dem Verzuge entstehenden Schabens verhaftet. Berlin, den 18. Marz 1838. Königl. Polizeis Prasidium.

Mr. 21.

Mr. 22.

Die Schiefversuche ber Konigl. Urtillerie. Prufungskommission werden in bles sem Jahre mit bem Anfange bes Monats Upril auf dem Schiefplaße in ber Jungfernheibe beginnen, und bann jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend stattsinden. Ein Jeder wird vor unberufener oder unvorsichtiger Annaherung an ben Uebungsplaß gewarnt. Berlin, den 22. Marz 1838.

Ronigl. Polizei Prafibium.

### Dersonaldronit:

Der bisherige Regierungs Referendarius Sagendorf hierfelbst ift in gleicher Eigenschaft zur Königl. Regierung in Marienwerder übergegangen, und der Baufondufteur Paul Stuard Hugo Reifert in die Reihe der Baufondufteurs des Potsbamer Regierungs Departements aufgenommen worden.

Die burch ben Tob bes Forsters Stage erledigte Forsterstelle zu Nassenheibe ist bem Forster Grumbach zu Erummendamm verliehen, ber Posten bes Letzern bem seicher als Hulfsjäger zu Glashütte angestellt gewesenen invaliden Jäger Karl Friedrich Schulze übertragen, der berittene Gendarme Johann Gottlieb Kreut als Polizeisergeant in Berlin angestellt, und der invalide Unteroffizier Johann Friedbrich Uhrlandt zum etatsmäßigen Registraturdiener bei dem Konigl. Stadtgerichte in Berlin bestellt worden.

Die Doktoren ber Medizin und Chirurgle Friedrich Eduard Engelhardt, David Fürstner, Ernst Wilhelm Salbach und Valentin Schlochhauer sind als praktische Aerzte und Wundarzte, der Doktor der Medizin und Chirurgie Susstad Abolph Lauer als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelser, der Dr. der Medizin Adolph Ludwig Friedrich Goden als praktischer Art und Geburtshelser, die Doktoren der Medizin Ludwig Julius Mener, Wilhelm Ludwig Moris, Ulrich Sanford Bertold Bernhard Palmedo und Philipp Heinrich Wolff, so wie der Wundarzt erster Klasse Heinrich Jakob Winterfeld auch als Geburtshels ser, und die Kandidaten der Zahnarzneikunde Benni Bacher, Alexander Friedes, berg und Karl Ludwig Bernhard Paulisch als Zahnarzte in den Königlichen Landen approbirt und vereibigt worden.

### Vermischte Wachrichten.

Der Herr Patron und die Gemeinde zu Senffe haben zur Vervollständigung des Gottesdieustes, aus eigenen Mitteln für ihre Kirche eine Physharmonika ans gekauft, welches hiermit dankbar anerkannt wird.

Potebam, ben 3. Marg 1838. Ronigl. Regierung. Ubifeilung für bie Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

<sup>(</sup>Hierbei bas Berzeichniß ber in ber zehnten Berloofung gezogenen, zur baaren Auszahlung am 1. Juli 1838 gekundigten Staatsschuldscheine, imgleichen zwei Extrablatter.)

## Erstes Ertra = Blatt

jum 13ten Stuck bes Umteblatts

bu Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 30. Mars 1838.

Der durch den Steckbrief vom 27. v. M. 2011 und verfolgte Fleischergeselle Karl Kromp= holz ist in Brandenburg ergriffen, und mit dem 2011 ihm mitgenommenen Hunde an und abges lichert, wedhalb jener Steckbrief erledigt ist.

Etmbal, ben 16. Marz 1838. Konigl. Preuß. Inquifitoriat.

Da Kaufmann Herz zu Wittenberge beabschizi, den Stepenitssluß zwischen dem Dorse
Bass und der Stadt Wittenberge, diesseitigen krijes, mittelst eines, über die zu dem Ende ten ihm erkauften Grundstücke zu führenden Duchsichs gerade zu legen, und damit die Ansligt einer sogenannten rückenschlägigen Wassersmidle an der Ausmündung dieses Flusses bei Bittenberge zu verbinden. Es soll diese Wassersmidle einen Anschluß seines dort stehenden grossmidle einen Anschluß seines dort stehenden grossmidle einen Anschluß seines dort stehenden grossmidle ihren Englichen bewitt werden.

In Gemäßheit ber SS 6 und 7 bes Stilts vom 28. Oftober 1810 bringe ich dies Borhaben des Raufmanns Herz in Bezug auf die besahichtigte Mühlenanlage hiermit zur offentlichen Kenntniß, und fordere Jedermann auf, der durch diese Mühlenanlage eine Gefährdung seiner Rechte suchtet, seinen gehörig begründeten Widerspruch dinnen acht Wochen praklusiosicher Frist, von heute ab gerechnet, bei mir, dem unterzeichneten

Landrathe angubringen. ...

Boot, den 21. Februar 1838. Königl. Landrath ber Westpriegnig. von Petersborf.

Der Tuchfabritant Christian Turlen in Trwenbriezen beabsichtigt, sein Roße Gruymuhlewert in der Art einzurichten, daß er im Stande ift, auch zugleich barauf Getreide zu schroten

und ju mablen.

Es wird diese Intention des Turley hiermit zur diffentlichen Kenntnis gebracht, und werden alle diejenigen, welche dagegen, sei es num and dem Gesetz vom 28. Oktober 1810, eder aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Widersprüche erheben zu konnen glauben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen praklusivischer Frist, entweder bei dem unterzeichneten Landrathe, oder bei dem Magistrate zu Treuenbriezen anzumelden und gehorig zu begründen.

Belgig, ben 28. Februar 1838. Konigi. Landrath Zauch=Belgigichen Kreises. von Tichirschip.

Der Zweihufner Christoph Ernst Gubeck zu Quigow ist für einen Berschwender erklart, basher Jeber, ihm Kredit zu geben, gewarnt wird. Willenack, ben 23. Februar 1838.

Das Patrimonialgericht zu Quigow.

Das im Osthavellandischen Kreise belegene, im Sypothetenbuche des Königl. Kamme-gerichts Bol. III Pag. 433 verzeichnete, dem Ober-Umt-mann Bohnstedt gehörige Rittergut Eichstedt ersten Untheils nebst Zubehör, das Schulzen-gericht daselbst Kr. 7, zweiter Untheil Kr. 8 nebst Zubehör, welches auf 30,099 Thr. 21 Sgr. abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden in dem

Bormittage 11 Uhr, im Kammergericht vor bem Rammergerichte = Rath Manntopf anberaum= ten Zermine offentlich verlauft werben.

Die Tare, der neueste Sypothekenschein und die Raufbedingungen konnen in der Rammerge= richts=Registratur eingesehen werden.

Folgende, ihrem Aufenthalte nach nicht zu

ermittelnde Realgläubiger, nämlich:

1) ble verehelichte Lanbrathin von Brebow, geborne von ber Marwig,

2) bie Frau Rittergutebesiger von Mellen : thin, henr. Emilie geb. von ber Marwig,

3) ber Gutebefiger von Loen, Namene feiner Rinder,

werden nachträglich aufgeforbert, bei biefem Berfahren ihre Rechte mahrzunehmen.

Berlin, ben 7. Dezember 1837.

Konigl. Preuß. Rammergericht,

#### Berzeichniß ber in ben Monaten November 1837 bis Januar 1838 im Berliner Polizeibezirk ergriffe=

Mr.	Mamen und Stanb.	Geburteort.	22 Alter			Haare.	Stirn.	Augen= braunen.
1	Johann August Felbheim, Ar-	Potedam	54	5	4	braun	breit	braun
2	Rarl Friedrich Wilhelm Schwa: nenberg, Burfche	Collin	18	5	5	braun	frei	braun
3	Johann Joachim Ludwig Par:	Quedlinburg	16	4	8	blonb	bebedt	bunkel=
4	Gottlieb Seibel, Arbeitemann	Janny bei Grunberg	29	5	10	bunfel: braun	frei	braun
5	Johann Gottlieb Thiel, Arbeite-	Baizenrobau bei Schweibnig	44	5	4	hellbraun	frei, breit	bunfels blond, idmado
6	Rarl Friedrich Wolled, vorma-	Küstrin	35	5	1	bunkel=	hoch -	buntel=
7		Kunersborf	37	5	4	bunkel= blonb	frei :	braun
8	Rarl Friedrich Sentel, Arbeites	Berlin	62	5	-	braun	frei	hellbraun
9	unverebelichte Unne Juliane Karos line Breiter	Sagan	24	5	-	braun .	frei	braun
10	Rarl Friedrich Daniel, Rabler= gefelle	Vetschau	25	5	1	braun	flein und bebeckt	braun
11	Rarl Julius Rlebe, Rurschnerges	Gollnow	17	5	4	(chwarz	schmal u.	fdmarze braun
12	Johann Chriftian Geister, Ar-	Buchelsborf	32	5	5	braun	frei	braun
13	Johann Friedrich Doring, Mau- rergefelle	Golzow	40	5	4	melirt	bebeckt	blonb
14	Johann Friedrich Jatob Riglafe, Maurergefelle	Sonnenburg	27	5	8	blonb	frei	blonb
15	Johann Friedrich Trubner, Ar- beitemann	Rloster Lehnin	26	5	4	braun	bebeckt	braun
16	Michael Pfahn, Fuhrfnecht	Oberverriben in Bay= ern	43	5	4	braun	bededt	braun

Auf ben Antrag bes Bauers Joachim Dreussick aus Bietnit bei Friefact, welchem bie Kurmartische Standische Obligation Litt. O Mr. 14239 über 460 Thlr. Kourant, am 15. Juli 1833 verbrannt sein soll, werben alle diejenigen, welche an diese Obligation als Eigenthumer, Zesssonarien, Pfands oder Briefdinhaber, oder beren Erben, Ansprüche zu haben behaupten, hierdurch dffentlich vorgeladen, sich in dem vor dem Kamsmergerichts Referendarius Muller, auf dem 5. April 1839, Bormittags um 11 Uhr, im

Rammergericht anberaumten Termine zu gestellen, und ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie mit benselben prakludirt, ihnen beshald ein ewiz ges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Obliz gation für mortifizirt erklart werden wird. Den Auswärtigen werden die Justiz = Rommissarien Bilde, Reusche und Dr. Kahle zu Mandaztarien in Borschlag gebracht.

Berlin, ben 5. Februar 1838. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

und nach ihrem refp. Bohn = und Geburtforte und über bie Grenze beforberten Bagabonben.

Augen.	Mase.	Mund.	Rinn.	Bart.	Geficht.	Statur.	Bestimmungeort.
braun	mittel	breit ,	rund, breit	fchwarz=  lich	oval	unterset	Potsbam.
blougrau				-	långlich	schlank	Coolin.
Man	ftumpf	gewöhn=	runb	-	oval -	mittel	Quedlinburg.
grau	gewohn=	gewöhn=	oval	braun	oval.	ftar <b>t</b>	Granberg.
blan	(pig	mittel	runb	braun	ovat	mittel	Baizenrobau.
grau	lang	gewöhn=	(pig	blonb	långlich	flein	Uedermanbe.
Велин	gebogen	mittel	breit	braun	breit	unterfeßt	Grüneberg.
Mangran	lang	flein	fpits	braun	oval	unterfett	Strausberg.
grau	gerochn= licb	gewöhn=	oval	-	obal	unterfetzt	Sagan.
-	gerobhn=	gewöhn=	oval	braun	oval	flein	Spandau.
rasın	flumpf	flein	rund	-	flein und	fd)lant	Stettin
rau	gewöhn=	gewöhn=	breit	braun	oval	mittel	Graneberg.
lan	gewöhn=	flein	runb	blonb	långlich	unterfeßt	Golzow.
langran	spita	gewöhn:	runb	blonb	oval	unterfeßt	Sonnenburg.
langran	gewöhn=	gewöhnz lich	breit	braun	breit	schlank	Kloster Lehnin.
тан	propor= tionirt	propor= tionirt	oval	braun	fdmal	mittel	Eilenburg u. f. w. über

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 2. Dos bember 1837.

Das bem Kalkschunenbesitzer Georg Karl Gustav Konig zugehörige, Bol. Cont. I Rr. XXVI bes Hypothekenbuches verzeichnete, im Thiergartenfelde bierselbst belegene Grundstud, abgeschätzt auf 26,374 Thir. 18 Sgr. 1 Pf., jusige ber, nebst Hypothekenschein in ber Respikatur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Juni 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben. Die Bedingungen wers ben im Termine befannt gemacht.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Ottober 1837.
Das am Hausvoigteiplat Nr. 5 belegene Grundstück ber Engelschen Erben, taxirt zu 18,816 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll Behufs ber Auflösung ber Gemeinschaft
am 19. Juni 1838,

Bormittage II Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Taxe und hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Das zum Nachlaß ber Chefrau bes Maurerz gesellen Tesmer, früher Wittwe Ahters geshörige, hierselbst in ber Mittelstraße Nr. 11 belegene, in unserm Hypothekenbuche von ber Stadt Bol. XIII Nr. 946 und 947 verzeichnete, auf 3935 Thir. 14 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstud nebst Zubehor, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation vertauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermln auf

ben 2. Mai b. J.,

Bormittage Il Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath von Ciesielety, im Stadtgericht, Lindenstraße Dr. 54, anderaumt.

Der Hypothekenschein, die Taxe und die besonderen Kaufbedingungen find in unserer Registratur einzusehen.

. Potebam, ben 5. Januar 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Das zum Nachlaß bes Strumpffabrikanten Karl Heinrich Haase gehörige, hierselbst in ber Burgstraße Nr. 8 belegene, in unserm Sppotheztenbuche von der Stadt Vol. I Nr. 24 verzeichenete, auf 4461 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstuck nebst Jubehor, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 14. Juni b. J., Vormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Stadts gerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Lins benstraße Nr. 54, anberaumt.

Der Soppothetenschein, die Tare und die bestonberen Raufbedingungen find in unserer Regis

ftratur einzuseben.

Bugleich werben zu biefem Termine ber auf bem vorgebachten Grundftude ale hypothekarischer Glaubiger eingetragen stehenbe Geheime Rasbineterath Menten, und eventualiter beffen Ersben hiermit vorgelaben.

Potebant, ben 9. Januar 1838.

Ronigl, Stabtgericht blefiger Refibeng.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 12. Januar 1838.

Das allhier in ber Abtstraße ber Reuftabt Mr. 258 belegene Wohnhaus nebst Haustavel

bes Braueigen Friedrich Wilhelm Bremer, Bol. 6- Pag. 397 bes Hypothekenbuches, abgesschätzt auf 1226 Thir., zufolge ber, nehst Hypothekenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Mai b. J., an orbentlicher Gerichtoftelle subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 11. Jan. 1838, Die zum Nachlaß ber verehelichten Klemp= nermeister Jacob gehörigen Grundstude:

1) bas Wohnhaus Mr. 196 in ber Scharrenftraße, ein Halberbe, nebst Lanbereien, abgeschätzt auf 1145 Thir. 21 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Garten hinter ber Schnelle, abgeschätzt auf 270 Ahlr. 6 Sgr. 6 Pf.

zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bebingungen in unferer Registratur einzusehenden Zare, follen am 2. Mai b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subhaftirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Reu=Ruppin.

Der an der Heinriches und Schifferstraßen= Ede belegene Garten des verstorbenen Irrens haus=Inspettors Wolter, abgeschätzt auf 70 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hyppothekenschein und Bedingungen in der Registraz tur einzusehenden Tare, soll

am 2. Mai 1838, Bormittage 11 Uhr, auf bem hiesigen Stadt= gericht meistbietend verlauft werben.

Nothwendiger Berkauf. Ablich von Arnim-Fredenwalbesches Patrimonial= gericht zu Prenzlau, den 17. Januar 1838.

Das zu Groß = Fredenwalde, Templinschen Kreises, belegene, den Erben des Pachters Woll zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in uns serer Registratur einzuschenden Taxe auf 659 Thir. 14 Sgr. 6. Pf. abgeschäßt, soll

am 30. April b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle zu Groß=Fredenwalbe subhastirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion spatestens in biesem Termine zu melben. Rothwenbiger Bertauf.

Ningl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ukern, Die hier belegenen, zum Nachlaß bes Ackerhirgers Joh. Perrin jun. gehörigen Grunbstücke:

1) bas in ber Konigsstraße sub Nr. 148 bes legene, im Huppothelenbuche Tom. Il Bol. IV Nr. CLXXXIII Fol. 127 verzeichnete Bohnhaus nebst Zubehor, taxirt 462 Thir.

21 Sgr. 6 Pf.,

2) eine vor dem Falkenberger Thore sub Mr. 40 belegene, im Hypothekenbuche Tom. II Bol. III Mr. CXVII. a Fol. 77 verzeichnete Scheine, faxirt 104 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., eine im Hypothekenbuche Tom. III Bol. V Mr. CCCLXV Fol. 379 eingetragene ganze huse altskädtsches Land nebst Zubehdrungen und bestellter Wintersaat, taxirt 1002 Thir. 7 Sar. 6 Pf.,

film in termino

ben 24. April 1838,

Bemittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle im Wege ber nothwendigen Subhastation volanft werden.

Tare und Sypothetenschein tonnen werttag= lich in unserer Registratur eingeschen werben.

Rothwendiger Bertauf. Kbnigl. Stadtgericht zu Straeburg i. d. Ulerm.

Die hier belegenen, jum Nachlaß bes verflorbenen Schumachermeisters Georg Gottfrieb

Thiel gehörigen Grundstüde:

1) das in ber Mühlenstraße sub Nr. 460 belegene, im Sppothekenbuche Tom. I Bol. IV Nr. CVII Fol. 127 verzeichnete Wohnhaus nehst Zubehdrungen, taxirt 369 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf.,

2) ein vor bem Faltenberger Thore belegener, im Supothekenbuche Tom. II Bol. III Mr. CLV Fol. 328 verzeichneter Ballgarten,

taxirt 68 Thir. 14 Sgr. 7 Pf.,

3) ein vor bem Juteritsschen Thore am Kirch= hofswall belegener, im Sopothekenbuche Tom. I Bol. III Nr. CXI. a Fol. 213 verzeichneter Garten nebst Wiese, taxirt 131 Thir. 29 Sgr. 7 Pf.,

ollen in termino

ben 24. April 1838, Bormittage II Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werden. Taxe und Soppothekenschein konnen werktag= lich in unserer Registratur eingefehen werden.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Stradburg i. b. Uterm. Die hier belegenen, zum Nachlag der Wittme bes Schumachermeisters Braun, Marie Sophie gebornen Thiel, gehörigen Grundstude:

1) bas in ber Mühlenstraße an ber Kirchgas= sen=Ede sub Nr. 440 belegene Wohnhaus nehst Zuhehdrungen, taxirt zu 483 Thir. 16 Sar.,

2) ein vor bem Interitschen Thore, unweit bes Kirchhofes belegener Wallgarten, tarirt zu 54 Thir. 21 Sgr. 6 Pf.,

3) ein im kleinen Schulzengange hinter ben Scheunen am Wege nach Prenzlau beleges ner Garten, faxirt zu 58 Ahlr 27 Sgr. 6 Pf.,

4) ein vor bem Juteritischen Thore im Schulz zeugange belegener Garten, taxirt ju 56 Thir. 22 Sar. 3 Pf.,

follen Erbtheilungshalber in termino ben 24. April 1838,

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle, im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden. Lare und Hypothekenschein können werktäglich in unserer Registratur einge= jehen werden.

Nothwendiger Berfauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Werm. Die zum Nachlaß ber verstorbenen Wittme bes Braueigen Reibel geb. Luthner gehöri= gen, hier belegenen Grunbstude, als:

1) bas Wohnhaus Nr. 237 und Zubehör vor bem altstädtschen Thore, taxirt zu 123 Thlr.

2 Sgr. I Pf.,

2) bas baselbst am Bach belegene Wohnhaus Nr. 239 und Zubehor, abgeschätzt auf 161 Thir. 18 Sgr. 9: Pf.,

3) bie Scheune Nr. 5 vor bem alistabtschen Thore, am Wege nach Wismar, tarirt gu

321 Thir. 1 Sgr. 10 Pf.,

4) ber aus neun Parzellen bestehenbe, vormals zum Kämmerei-Borwert gehörig gewesene, linker Hand an ber Landstraße nach Schönhausen belegene Garren, taxirt zu 580 Thir. 6 Sgr. 6 Pf.,

5) bie beiben, neben bem borgebachten Garten

belegenen Wiesenparzellen Mr. 1 unb 2, zu= sammen tagirt zu 131 Thir. 20 Sgr.,

6) ber vor bem altstädtschen Thore jenseits bes Baches belegene, aus brei vereinigten Garten bestehende Garten, nebst Gartenshaus und Regelschuppen, taxirt zu 313 Thir. 17 Sgr. 6 Pf.,

7) ein Garten vor dem altstädtschen Thore biedfeit bes Baches, an ber Stabtmauer, taxirt

gu 82 Thir.,

8) bie bei ber Ravensmuhle belegene Haustavelwiese Mr. 19, taxirt zu 36 Thir. 20 Sgr.,

9) eine kleine Wiese hinter bem altstädtschen Schäferhause, geschätzt zu 29 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.,

follen in termino

ben 25. April 1838,

Bormittage 10 Uhr, an hlesiger Gerichtestelle subhastirt werden.

Die Tare und ber neueste Sypothekenschein find taglich in ber Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Uferm.

Die zum Nachlaß bes verstorbenen Schneis bermeisters Temmler gehörigen, hier belegenen

Grundflude, ale:

1) bas im Hypothetenbuche Tom. III Bol. I. Mr. XXXV und Pag. 277 verzeichnete, in ber Baustraße Nr. 301 belegene, auf 318 Thir. 23 Sgr. 10 Sgr. taxirte Wohnshaus nebst Zubehörungen,

2) bie im Sypothekenbuche Tom. III Bol. II Dr. XCVII Pag. 325 verzeichnete ganze Sufe altstädtsches Land, nebst Zubehörungen und bestellter Wintersaat, abgeschätzt

auf 1008 Thir. 10 Sgr. 1 Pf.,

3) die Halfte bes im Hypothekenbuche Tom. III Bol. II Mr. LXII Pag. 61 verzeicheneten Kampes, hinter ben Scheunen am Wege nach Wismar, taxirt zu 62 Thlr. 20 Sgr.,

4) bie vor bem altstädtschen Thore belegene Scheune Dr. 55, taxirt ju 232 Thir.,

follen am 27. April 1838,

Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtesstelle subhastirt, und die Bedingungen im Termine festgesetzt werden. Taxe und Hypothekenschein können werktäglich in unserer Registratur eingessehen werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht gu Granfee, ben 24. Januar 1838.

Nachstehenbe, bem Schlächtermeister heinz rich Schartiger gehörige, hierfelbst belegene Grundstude, ale:

1) ein Wohnhaus in ber Friedrich : Wilhelms: ftrage sub Dr. 33, nebst Zubehor, taxirt

1120 Thir. 10 Sgr. 9 Pf.,

2) ein Wallgarten (im Baumgarten), taxirt 108 Thir.,

3) ein Morgen überm Baum, Mr. 1692, von 4 Morg. 179 Muth. inkl. 74 Muth. Masche, taxirt 191 Thir. 20 Sgr.,

4) ein Morgen am Ziegler, Nr. 565, von 3 Morg. 32 Muth., taxirt 112 Thir.,

5) ein halber Morgen Ilsensberg, Nr. 703, von 1 Morg. 42 Ruth., taxirt 75 Thir.,

6) ein Morgen Müggenburg, Nr. 33, von 1 Morg. 132 Muth., taxirt 75 Thlr.,

7) ein Morgen überm Baum, Nr. 1679, von 130 Muth., taxirt 15 Thir. 12 Sgr.,

8) ein frummer Morgen, Nr. 1405, von 114

Ruth., und Nr. 1266, von 2 Morg.
51 Ruth., taxirt 175 Thlr.,

9) ein Garten vor dem Zehdenicker Thore, taxirt

31 Thir. 20 Sgr.,

zusolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzuschenden Tare, sollen am 28. April d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Freiwilliger Berkauf.

Stadtgericht zu Bufterhausen an ber Doffe, ben 27. Januar 1838.

Die auf hiesiger Feldmark belegenen, ben brei Geschwistern Segnitz gehörigen, im Hypotheskenbuche Vol. II Pag. 69 und Vol. II Pag. 73 verzeichneten 4 Husen Stadtacker, abgeschätzt auf 965 Thir. 13 Sgr. 3½ Pf., sollen im Wege ber freiwilligen Subhastation auf

ben 11. Juni d. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein find taglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf.

Bur Fortsetzung ber Subhastation bes bem Umtezimmermeister Roofch zu Bruffom zuge=

bligen, im bortigen Hypothekenbuche Wol. II fol. 16 verzeichneten Hauses, nebst bem Erbpuchtslande, taxirt zu 535 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., wid ein anderweitiger Termin auf

ben 17. Mai b. 3.,

Bermittage 11 Uhr, in Bruffow angeset, wo= p Bietungeluftige eingeladen werben.

Prenglau, ben 29. Januar 1838.

Januar 1838.

Ronigi, Juftigamt Bruffow.

Nothwendiger Berkauf. Land: und Stadtgericht Dahme, ben 31.

Das hierfelbst in der großen Straße sub Rr. 30 belegene brauberechtigte Wohnhaus des Urmenlessen = Rendanten Johann August Cus nath, mbst Garten, Wiese und Zubehor, tas

mi af 899 Thir. 28 Egr. 9 Pf., foll

am 6. Juni b. J., Bernittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, we Laxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedinsungen zur Einsicht vorliegen, an den Meistbiestenden verkauft werden.

Nothwendiger Bertauf.

Es soll bas, ber verehelichten Gastwirth Schulz gehörige, in dem Dorfe Botern, eine Biertelmeile von Lenzen belegene, und im Hypothetenbuche Bol. XV Fol. 331 eingetragene Haus, nebst bahinter belegenem Garten, mit der gerichtlichen Taxe von 753 Thir. 8 Sgr. 11 Pf., Schuldenhalber, in termino

ben 28. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtsstube offentslich an ben Meistbietenben vertauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Lengen, ben 12. Februar 1838.

Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Rothwenbiger Bertauf.

kand = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 7. Februar 1838.

Das allhier in der Schububenstraße der Neussiadt Nr. 119 belegene Wohnhaus nebst Hausstavel des Drechslermeisters Johann Friedrich Schumacher, Bol. III Fol. 433 des Hypothes lenbuches, abgeschätzt auf 718 Thir., zufolge

ber, nebst Sypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, foll

am 30. Juni b. J., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte= stelle subhaftirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Trebbin, ben 14. Kebruar 1838.

Nachstehenbe, jum Nachlaß bes Seilermeisters Ernft Gottlieb Bartich gehörige Grunbflude:

1) ber Garten am Pabbenpfuhl,

2) 2 Sadtheile, und

3) 2 Wiesen, zusammen abgeschätzt auf 400 Thir., zusolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen in termino

ben 17. Mai b. 3.

verkauft merben.

Rothwenbiger Bertauf. Gericht zu Bolfshagen.

Das Zweihüsnergut bes Hans Joachim Janenz zu Pirow, auf 1300 Thir. abgeschätzt, wird am 25. Mai 1838 in ber Gerichtöstube zu Wolfshagen subhastirt. Die Tare ist in ber Res gistratur zu Wilsnack einzusehen. Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Vernweidung ber Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Havelberg. Das Wohnhaus nebst Zubehor, Mr. 97 zu Havelberg belegen und im Hypothekenbuche Pag. 697 verzeichnet, dem Kausmann Friedr. Heinrich Kirchner gehörig, abgeschäht auf 8097 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekensschein und Bedingungen in der Registratur einz zusehenden Taxe, soll

am 28. August 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Der auf ben 22. Marg b. J. angesetzte Liz

Mothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 19. Februar 1838. Das in der Lindenstraße hierselbst Mr. 779 belegene Wohnhaus bes Weißgerbermeisters Lubwig Mellenthin, welches eine Budnerstelle ist, mit ben bazu gehörigen Lanbereien und Garten, abgeschätzt auf 912 Ahr. 3 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypotheteuschein und Bebingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 26. Juni b. 3.

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Jugleich wird ber, bem Aufenthalte nach unbekannte Sypothekengläubiger, Gifenkramer Ritter, zu obigem Termine hierburch offent= lich vorgelaben.

Rothmenbiger Bertauf.

Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 23. Februar 1838.

Das nur allein aus einem Hause bestehenbe, und in der Gemeinde Bust belegene Bubners- Etablissement des Peter Schulze, Nr. 20. b Pag. 181. des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 60 Thir., zufolge der, nebst Typothekensschein und Bedingungen in der Registratur einzausehenden Tare, soll

am 9. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhafiirt werden.

Rothwenbiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu havelberg.

Das Wohnhaus und Zubehör, Mr. 170 in ber Fischerstraße zu Havelberg belegen, und im Hypothekenbuche Bol. III Pag. 793 sub Mr. 198 verzeichnet, der Wittme des Bürgers Joshann Andreas Gerhardt Garlipp, auf dessen Namen der Besititel im Hypothekenbuche noch berichtigt ist, Charlotte Sophie geb. Leppin gehörig, abgeschäht auf 1153 Thir. 8 Pf., zusfolge der, nebst Hypothekenschein in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Juli 1838, Dormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht Meu-Ruppin.

Es foll bas in ber hiefigen Fischbankenstraße belegene, im Syppothekenbuche Bol. III Fol. 163 Mr. 532 verzeichnete Wohnhaus bes Brannts weinbrenners Schulz, welches auf 184 Thir. 28 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich gewurdigt ist, in einem anderweitigen Termine

am 30. Juni 1838, Bormittage 10 Uhr, öffentlich meistbietenb verztauft werben, und find die Bedingungen und ber neueste Syppothekenschein in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Juftigamt Alt-Ruppin.

Der zu Bielit belegene, zum Nachlaß ber verehelicht gewesenen Fromm, sonst Wittwe Bier gehörige, nach ber, in ber Registratur einzusehenden Taxe auf 1577 Thir. 15 Sgr. ab= geschätzte Bauerhof, soll

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

## Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Angermunde.

Die zu Angermunde belegenen Grundstücke bes Braueigen Johann Rohn, und gwar:

a) bas Haus Mr. 316, tarirt zu 4717 Thir. 6 Sgr. 6 Pf.,

b) die Scheune Mr. 51, taxirt zu 199 Ahlr. 10 Sgr.,

c) die Scheune Nr. 61, taxirt zu 129 Thlr. 10 Sgr.,

d) ber Garten Nr. 71, taxirt zu 288 Thir. 25 Sgr.,

c) die Hufe Mr. 21, taxirt zu 1123 Thir., f) die Hufe Mr. 29, taxirt zu 1123 Thir., wovon die Taxe nebst Hypothekenschein und Verskaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, sollen

am 12, Juli 1838 Schulbenhalber subhastirt werden.

b-151 Ma

## Zweites Ertra = Blatt

jum 13ten Stud bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 30. Marg 1838.

\* Brenn= und Mugholg = Bertauf.

Bur Befriedigung bes Brenns und Rugholzbedafs für die Bewohner ber Umgegend sollen nachstehend bezeichnete Holzer in einzelnen Klaftem und Studen, ale:

1) aus dem Forstdistrikt Schwarzheibe I, Jasgen 35, a, 45 Klafter Riefern=Durchsor=

flungeholz,

2) aus dem Forstbisteilt Alt = Golm V, Jagen 134, 26 Rlafter Riefern=Durchforstungeholz,

3) we bem Forstbistrikt Biegenbruck VII, Jasgen 44. b, 50 Klafter Kiefern = Durchforflungsholz, baselbst Jagen 27. d 40 bis 50 Stuck Buchen = Nutenben, baselbst Jasgen 28. d 2\frac{1}{2} Klafter Eichenscheit,

1) aus bem Forstbistrikt Jatobeborf II, Jagen 56, 6 Stud Birten=Nugenben, besgleichen 234 Mafter Birten Stellmacher=Nugholz, baselbst Jagen 57 2 Stud Riefern rindsichalig Bauholz,

5) aus bem Forstbistrift Kersborf IV, Jagen 79. a, brei bis 4 Stud Riefern extra,

Bauholz,

(die Buchen = , Birken = und Riefern = Rutholz= Stude von verschiedenen Langen und Starken) in bem auf

ben 9. April b. J.,

Vormittage 10 Uhr, im hiesigen Geschäftslokale angesetzten Termine öffentlich meistbietend verstauft werben, wozu die Bewohner der Umgegend mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, und daß der Zuschlag, so wie die Zahlung im Termine sogleich erfolgt, sobald die Schätzung des Werthes erreicht oder übersliegen wird, auch die betreffenden Förster angeswiesen sind, die Hölzer auf Berlangen an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Neubruck, ben 15. Marz 1838.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Frankfurt an ber Ober.

Der Dberforfter Enber.

Stedbrief.

Mus bem hiesigen Polizeigefängniß ist ber nachstehend bezeichnete Arbeitsmann Johann Joa-chim Heinrich Wankelmuth, aus Penglin bei Menenburg geburtig, welcher wegen eines in Wittstock verübten Diebstahls allhier zur Unterssuchung gezogen und in Verhaft gewesen, burch gewaltsamen Ausbruch und Sprengen der Ketzten in ber vergangenen Nacht entsprungen.

Sammtliche Zivil = und Militairbehörden werben ersucht, auf benselben Acht zu haben, ihn im Betretungefall zu verhaften und an den Magistrat zu Perleberg abliefern zu laffen.

Perleberg, ben 20. Mars 1838.

Der Magistrat.

Signalem en en t.
Geburtsort: Pentslin bei Meyenburg, Relisgion: evangelisch, Stand: Arbeitsmann, Größe: 5 Fuß 3½ 301l, Alter: 45 Jahre, Haare: rothslich, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: roth, Kinn: langlich, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: langlich, Statur: untersetzt, besondere Kennzeichen: fahle Platte, starker rother Backenbart, die Zehen am rechten Fuß fehlen ganz, und am linken Fuß fehlen drei berselben.

Bekleibung. Rock von grünem Tuche, grüne Koitin=Unsterjacke, bunte Weste, blaue tuchene Hosen, les berne Stiefeln, blaue Müge von Tuch mit Schirm.

Besondere Umstande: ber ze. Bantelmuth bat zufolge seiner eigenen Geständniffe bereits in Naugardt eine funfjährige und zu Domits eine viermonatliche und zweijahrige Zuchthaudstrafe erlitten.

Die Guteberrschaft zu Mahleborf beabsichtigt, auf einem ihr zugehörigen Acerstücke zwifchen ben Dorfern Reetz und Reetzerhatten eine Bodwindmuhle zu erbauen.

Alle biejenigen, welche bagegen Wiberfpruche erheben zu konnen glauben, haben folche binnen einer achtwochentlichen praklusivischen Frift bei bem Unterzeichneten anzumelben und geborig zu begrunden. Belgig, ben 13. Marz 1838.

Ronigl, Landrath Zauch = Belgigschen Kreifes. von Tidiridin.

> Mothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Templin.

Die jum Nachlaß bes Strumpfwirkermeisters Joh. Georg Rirdhoff geborigen Grundftude:

1) bas im Hypothekenbuche Bol. XI. B Mr. 206 Pag. 365 verzeichnete, auf 166 Thir. 15 Sar. abgeschätte Bohnhaus nebft Bu=

2) ber im Sypothekenbuche Bol. I Nr. 4 Fol. 7 verzeichnefe, auf 62 Thlr. 10 Sgr. abs

geschätte Garten,

follen am 12. Juni b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaffirt werden. Tare und Sypotheten= fchein find in ber Regiftratur einzuseben.

Templin, den 26. Februar 1838. Ronigl. Preuß Stabtgericht.

Nothwendiger Bertauf.

Schulamtegerichte zu Joachimethal, ben 7.

Marx 1838.

Das der verchelichten Topfermeifter Munbt, Marie Elifabeth geb. Schulze, gehörige, im neuen Sypothekenbuche von Joachimethal unter Mr. 19 eingetragene Wohnhaus und Bubehor, abgeschätt auf 518 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 26. Juni b. 3., Wormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichte=

stelle hierselbst subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Schulamtegerichte zu Joachimethal, ben 7.

Mars 1838.

Das bem Uderburger Martin Friedr. Mel= dert gehörige, im neuen Sypothekenbuche von Joadinisthal unter Dr. 165 eingetragene Ader= burgergut, abgeschätt auf 1568 Thir., jufolge ber, nebst Sypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, foll

am 27. Juni d. J.,

Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichte= stelle hierselbst subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Justigamt Lodnit, ben 8. Mars 1838. Das zu Grimm belegene, bem Erbyachter Peter Devantier baselbst zugehörige Grundftud, beftehend in

1) deffen Untheil an ber Erbpachtsgerechtigfeit ber speziell separirten Rirchenlandereien bon Grinm, von 41 Morgen 82 Butheit, gewürdigt auf 282 Ibir. 27 Sgr.,

2) ben barauf erbauten Gebauben, farirt auf 387 Thir.,

eingetragen im Sopothekenbuche von Grimm Bol. Il Fol. 207, zufolge ber, nebst Sypothetenschein in unferer Regiftratur einzusehenden Zare, foll, ba im ersten Termine tein annehmbares Gebot erfolgt, auf ben Antrag bes Glaubigers und Belitzers am 16. Mai b. J.,

Bormittage II Uhr, in Bruffom anberweitig an orbentlicher Gerichtostelle subbastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Juftigamt Liebenwalbe, ben 10. Marg 1838.

Das zum Nachlaß bes Kolonisten Kr. M. Bredow gehörige Erbpachtegrundstück zu Ma= rienwerder, beffebend aus einem Saufe nebft Scheune und 4 Morgen 36 DRuthen Uder, abgeschätt auf 200 Thir., zufolge ber, nebst Sypothekenschein in ber Registratur einzusebenden Taxe, soll ant 30. Juni b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt merben.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht Mittenwalbe, ben 13. Mary 1838.

Das den Erben bes Garnwebernieisters Auguft Bengel geborige, hierselbst in ber Ratharinenstraße Mr. 37 belegene Wohnhaus, nebst ber fleinen Saustavel auf bem Ragower Plane Mr. 71 und bem, bent Spause fur bas verlorne Sutungerecht jugefallenen Sutunge : Entichabis gunge = Plane im Frauenbufch, abgeschatt auf 414 Thir. 10 Ggr., jufolge ber, nebft Sppo= thekenschein werktäglich in ber Registratur eins zuschenden Tare, foll

am 26. Juni b. 3., Vormittage 11 Uhr., im Stadtgerichtelokale, Theilungshalber, subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Schulamtegerichte zu Joachimethal, ben 14.

Mary 1838.

Das zum Nachlaß bes Ackerburgers Karl Stiffied Krumnow gehörige, im neuen Syszuhekenbuche von Joachimsthal unter Nr. 138 cigetragene Ackerburgergut, abgeschäht auf 688 Ihr. 24 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Syppothekenschein in der Registratur einzusehenden Laxe,

pormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes.

stelle hierselbst subhastirt werden.

Nothwenbiger Verkauf. Juffipmt Abeineberg, ben 16. Marz 1838.

De jum Nachlaß der Wittwe des Prinzlichen Libluftere Diemde, Dorothee Sophie geb. Albrecht, gehörigen Grundstude, welche aber woh auf den Namen ihres längst vor ihr versfirtenen genannten Mannes im Hypothekenbusche Bol. 11 Fol. 47 eingetragen stehen, und zwar:

1) bas halbe einstödige Wohnhaus an ber Peterfilienstraße Nr. 74. a, nebst Zubehör, tant 169 Thir. 13 Sgr. 6 Pf.,

2) ber Kammerei-Erbzinsgarten im Korpfenpfuhl Nr. 3, taxirt zu 3 Thir. 13 Sgr., sollen im Zermine

ben 28. Juni d. J., Bormittage 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtestube an den Meistbietenden verlauft werden. Die Laxen und Hypothekenscheine konnen werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden aufgefordert, fich bis spatestens in bem Termine mit ihren Anspruchen zu melben, wibrigenfalls

fie damit praflubirt werben muffen.

Rothwendiger Bertauf. Gericht zu Quigom.

Das Zweihifnergut ber verehelichten Rein de, Chwiette geb. Hopfner, in Quisow, taxirt auf 1300 Thir., foll am 27. Juni 1838 in ber Gerichtsstube zu Quisow meistbietenb verlauft werden. Taxe und Hoppothekenschein konnen in der Registratur zu Wilsnack eingeschen werden.

Gerichtlicher Bertauf.

Patrimonialgericht Dammeborf. Das Saustergut bes Gottfried Boche in Dammeborf bei Dahme, abgeschätzt auf 353 Thir. 20 Sgr., soll ben 27. Juni, Bormittags 10 Uhr, an ber Gerichtsstelle baselbst offentlich verkauft werden. Taxinstrument hangt baselbst aus, und ist auch, so wie der neueste Sypotheztenschein, in der Expedition des Justitiar Klinksmüller täglich einzusehen.

Es foll bas, 1 Meile bon ber Medlenburgi= ichen Grenze, & Meile von Meyenburg, 2 Meis len von Wittstock und 2 Meilen von Prismalk belegene Preußische Rittergut Penglin, ohne be= wegliches Inventarium, auf 12 ober, nach Befinden der Umstände, auch noch mehrere hinter= einanderfolgende Jahre, vom 1. Juli d. 3. an gerechnet, aus freier Hand diffentlich an beu Meistbietenden verpachtet merden, und es ift gu diesem Behuf ein Termin auf ben 18. April d. J., Bormittage 10 Uhr, in Penglin angesett, zu welchem Pachtlustige hiermit ein= geladen werden. Die Berpachtungebedingungen konnen jeberzeit in Penglin felbft, bei bem Befiger bon Rohr zu Anrig, und bei dem Juftig= Rommiffarius Breithaupt in Savelberg einge= feben werden. Bur Uebernahme bes Guts wird mit Inbegriff ber Unschaffungetoften bes bewege lichen Inventariums ungefähr ein Kapital von 10= bis 12,000 Thirn. erforderlich fein.

Penglin, ben 15. Marg 1838, von Robr, Rittergutebefiger.

Ein in bester Gegend der Stadt Aprity in der Priegnity, am Markte gelegenes, neu erdaustes zweistodiges Haus, in dem seither eine Masterialhandlung betrieben, und das wegen Lage und Größe sich zu jedem Geschäfte eignet, mit Auffahrt, gewöldten Kellern, geräumigem Hofe und kleinem Garten, soll aus freier Land verskauft werden. Die näheren Verkaufsbedingungen ertheilen mündlich, oder auf portofreie Vriese schristlich, der Raufmann W. Colberg in Wussterhausen a. d. D. und der Schretair Meyer in Verlin, Oranienburger Straße Nr 2, par terre rechts.

In meinem hoben Alter als Wittmer bin ich entschlossen, meine bei der Stadt Belgig vor dem Brandenburger Thore belegene Wassermuhle, bessehend aus einem Mahle und Schrootgange, Imgleichen einer Schneidesage, nebst Bohn= und

Wirthschaftsgebäuben, einem bicht bei ber Mühle belegenen, nicht unbebeutenben Obst = und Kuschengarten, 80 Morgen separirten und besäcten Acker, 18 Morgen gute Wiesen, nit bem sehr vollständigen lebenden und toden Inventarium, am fünftigen

6. Juni b. J., Bormittage,

in meiner Wohnung aus freier Hand zu verkausfen, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß ich über die Abgaben und sonstigen Bedingungen täglich Auskunft geben, und die Halfte des Kaufpreises gegen landesübliche Zinsfen auf bem Grundstücke stehen bleiben kann.

Belgig, ben 20. Marg 1838.

Stublmann, Mublenmeifter.

Ich beabsichtige, meine zu Hackenberg bei Fehrbellin belegenen Grundstücke nehst den darauf befindlichen Gebäuden und der Bockwindmuhle, letztere aus zwei Mahlgangen bestehend, und wobei 14 Morgen 76 Nuthen Acker und 4 Morgen 73 Nuthen Luchland, aus freier Hand offentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Hierzu steht ein Bietungstermin auf

ben 18. April b. J., Bormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle zu Hackenberg an, und labe ich Rauflustige bazu mit dem Bemerken ein, daß die Grundstücke selbst, so wie die Kaufbedingungen, täglich bei mir in Augenschein genommen werden konnen.

Hackenberg bei Fehrbellin, ben 12. Marg 1838. Der Muhlenmeister Karl Biehleborff.

Freimilliger Bertauf.

Meine hierselbst am Dorfe belegene zweiganzgige Bockwindmuhle und das dazu gehörige massive Wohnhaus — beides auf 1500 Thir. verssichert — beabsichtige ich, aus freier Hand zu verkaufen, und lade Kauflustige zu einem am 11. April d. J. bei mir statthabenden Subhastationstermine hierdurch ein.

Martau, ben 18. Marg 1838. Der Mublenmeister Wilhelm Kruger.

Ich bin Willens, mein hierfelbst in ber Gatzftrafe sub Rr. 412 belegenes haus, welches mit seinen hintergebauben sich in gutem baulis chen Zustande befindet, und der Lage wegen zu jedem Geschäfte paffend ist, Beränderungshalber zu verkaufen. Zu dem Grundstück gehört, außer einem dicht hinter dem Hause gelegenen Garten, vor dem Jeseriger Thore eine Scheune, imgleischen Acker zu 14 Scheffeln Aussgaat und eine Wiese. Zahlungsfähige Käufer können das Grundstück sogleich übernehmen.

Rathenow, im Mary 1838.

2. Boigt.

Gifen = Muttion in Berlin.

Bermoge empfangenen Auftrags soll am 5. April d. J. und folgende Tage eine bedeutende Partie bestes Schlesisches, größtentheils geschmies betes Stadeisen von allen Dimensionen, offene und gebundene Reisen, Schlosser, Rede, Schnitte, Zaine und Bandeisen, Bormittags von 10 bis 12 Uhr, im Inselgebäude offentlich meistbietend versteigert werden.

Die Keller Mr. 3 und 4 in bem genannten Gebäude sind vom 1. April an, täglich von 11 bis 12 Uhr, zur Ansicht des Eisens gedfinet, und kann auf Verlangen der resp. Herren Käufer die Extradirung und Zahlung des Eisens bis den 1. Juli d. J. sindfrei, gegen ein Angeld von Zehn vom Hundert, gestundet werden.

Eschwe, Königl. Auktions = Kommissarius.

Den hierselbst in der Lindenstraße Mr. 12 belegenen Gasthof "Zur Stadt Hamburg", welchen ich zum 2. April d. J. übernehme, und worin die dahin alles neu und auf das bequemeste von mir eingerichtet sein wird, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum, und namentlich auch den Herren Gutsbesitzern unter der ergebensten Versicherung, daß ich allen billigen Ansforderungen auf das beste genügen werde, und stets die billigste und reellste Bedienung verspreche.

Potsbam, ben 25. Marz 1838. Der Gastwirth Sentte.

Ein Oberkahn, 84 Fuß lang von Stoß zu Stoß und 14 Fuß breit, ist mit 3 Segeln und sonstigem in gutem Stande sich befindenden kom=pletten Zubehor für 150 Thir. zu verkaufen. Das Komptoir von Schmoock = Smot in Potsbam giebt auf frankirte Anfragen nähere Ausfunft.

# Amts Blatt

Roniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

 $\mathfrak{B}$ t a

### Stud 14.

6. Upril 1838. Den

Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 12te Stuck ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Das Reglement für bie Feuersogletat bes platten Lanbes bes Bergog. Mr. 1879. thums Sachsen, und

Die Berordnung wegen Auflofung ber bieberigen Feuerfogietat in bem Mr. 1880. Bergogthume Sachsen und Ausführung bes vorgebachten neuen Leuerfozierats. Reglements. Bom 18. Rebruar 1838,

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbeziek Potedam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 26. Mary 1838.

In Gemäßbeit eines Ober, Prafibial, Erlaffes vom 22, b. M. wird bierburch aur offentlichen Renntniß gebracht, bag bas Ronigl. Ober Benfurfolleglum unterm 12 beffelben Monate, auf Grund bes Uriffels XI ber Zensur Berordnung vom 18. Oftober 1819, bie Erlaubnif jum Debit innerhalb ber Roniglichen Lande für ble nachbenannten vier, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bunbes in beutscher Sprache erschlenene Schriften ertheilt bat.

Mr. 64.

Benfurfache,

I. 1669.

Marg.

- 1) Befchichte bes eibgenöffischen Freistaates Bern, von feinem Ursprunge bis an feinem Untergange im Jahre 1798. Mus ben Urquellen, vorzüglich aus ben Staats , Archiven bargestellt von Unton von Tillier, Landammann. Erfter Band, Bern, 1838. Druck und Berlag von Ehr. Fifcher. gr. 8vo.
- 2) Enenflopable ber gesammten theoretischen und praftischen Pferbe, und Rind, vieb . Beilfunde; in alphabetischer Ordnung bearbeitet von 3. 3. Rnchner und Chuard 3m , Tourn. Bierter Band, zweite und britte Lieferung. Rinbegalle - Thierarzneifunde. Bern, 1837. Druck und Berlag von Cor. Rifder & Romp. 8vo.

3) Reues praftisches Suftem ber Logif, von Dr. Eduard Bobrif. Erften Theis

COTTON IN

les erfter Band. Urfprungliche Ibeenlehre. Burich, 1838, bei Biegler und

Soonen. 8vo.

4) Jugendblätter. Monatsschrift zur Forberung mahrer Bilbung. Herausgegeben von E. G. Barth und L. Hänel. Hest 1 und 2 bes 4ten Halbjahres. (Januar und Februar 1838.) Stuttgart, in Kommission bei J. F. Steinstopf; Strasburg, bei Philipp Scheurer. 4to.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezieß Potsdam ausschließlich betreffen.

Mr. 65. I. 2131. Mårz. Da ch we i f un g.
ber an den Pegeln der untern Havel und am Pegel der Elbe in der Nahe von Havelberg beobachteten Wasserstände vom 23. bis 27. Mar, 1838.

				Ş	a	v c	I.	Elbe.						
Datum.	Br	anb	enbi	urg.	Rathenow.				Savel=		Um Ha= velberger			
guum.	Dber= Baffer		Unter= Wasser Kuä Zoss		Wasser Wa		ter=	berg.		Doni= Mühlen= Holze.				
Mårz 23	7	3	6	8	5	$11\frac{1}{2}$	5	4	13	$2\frac{1}{2}$	13	2	Der Stau ju Brandenburg	
24	7	3	6	8	6		5	$4\frac{1}{2}$	13	2	13	9	und Rathenow ist so regulirt wor-	
25	7	4	6	9	6	1	5	5	13	1	13	9	fiande an den Pegeln, besichender	
26	7	4	6	9	6	1 7	5	5	12	10	13	4	Vorschrift gemäß, nicht mehr als	
27	. 7	4	6	9	6	$\frac{1}{2}$	5	5	12	6	13		refp. 7 und 74 3oft betrug.	
Potet	i dam	, ber	31	, M	àr;	<b>1</b> 838	3.	Rd	ı nfgl	. Ne	ı gicri	ing.	Ubeheilung bes Innern.	

Mr. 66. Rindvichfeuche in Fredersborf. I. 1640. Marz. Potsbam, den 27. Marz 1838. Da unter dem Rindvieh auf dem Rittergute zu Fredersdorf, Niederbarnimschen Kreises, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist dies Gut bis auf Weiteres für Rindvieh und Rauchstuter gesperrt worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 67.
Uebersicht
bes Schul=
lehrer=Witt=
wen= unb
Waisen=Un=

terftugunge=

Potsbam, ben 22. März 1838. Im Verfolg der früheren Bekanntmachungen, insbesondere der vom 26. März v. J. (Amtsblatt pro 1837 Stuck 14 Seite 92), wird über die Verwaltung des Schullehrer, Wittwen, und Waisen, Unterstühungskonds für das Jahr 1837, nach XIV des Reglements vom 16. November 1819 (Beilage zum 5ten Stuck des Amtsblatts pro 1820) hiermit nachstehende Uebersicht zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

nåherer Nachweis.	Rapitale Bermögen in Dotu- menten und Staats- papteren.		
	Thir.	Thir. Egr.	ועי.
Einnahme im Jahre 1837.  A. a) an Bestand aus dem Jahre 1836  b) an nachträglich ermittelten Resten besgl.  B. Un laufenden Einnahmen pro 1837:  a) gewöhnliche, fortlaufende:    Ih. Sgr. Pf.     3244   10		2351 28	11
2 Beinage von Mitgliedern			
7 Zurückgezahlte Kapitalien	••••	8396 10	1
c) an belegten Kapitalien, und zwar: Ehlr. In Hypotheken	5700	517 23	9
Summa ber Elnnahme pro 1837	83750	11274 3	7
Ausgabe pro 1837. In Wittwens und WaisensUnterstüßungen für das Jahr 1836 und bleiben an bereits angewiesenen, aber noch nicht erhobenen Raten zu zahlen		3185 25	_
2 Ad Extraordinaria		84 26	3
feffenen Zinsen		5791 11	1
Latus		9062 2	4

Fonds für das Jahr 1837. II. 1192. Februar.

Mr.	Mäherer Machwels.	Rapitali Bermögen in Dofus menten und Staats: pavieren, Thir.	Baar. Thir.Sgr.Pf.
	Transport	• • • • •	9062 2 4
4	Un Dokumenten über zuruckgezahltes Rapital, welches vorstehend ad B a 7 in Ginnahme gekommen ift	100	
	Summa ber Musgabe	100	9062 2 4
	Balance. Die Einnahme pro 1837 beträgt Die Ausgabe		11274 3 7 9062 2 4
	Bleibt Bestand	83650	2212 1 3
	Für bas Jahr 1837 find, foweit bie Forberungen jest		hl.1Sgr.3Pf.

Dreihunbert ein und fechszig einzelne Wittwen, und Waisen, Unterstügungen zu bewilligen, welche mit bem Jahresbetrage von Zehn Thalern für jeden Untheil, heute zur Auszahlung an die einzelnen Wittwen ze. burch die betreffenden Herren Superintendenten angewiesen worden find. Hiernach betragen die pro 1837 grundsählich zu gewährenden Uns

terstüßungen = 3296 Thir. 20 Sgr. =

Das Bermogen ber Unftalt fommt nach Leistung biefer Musgaben folgenber, maßen ju fteben:

betrug, alfo verbeffert bat um ...... 5316 Ehr. 22 Sgr. 4 Pf.

So wie hiernach ber Fonds auch in diesem Jahre wiederum einen ansehnlichen Zuwachs erhalten hat, so giebt auch eine Vergleichung der Einnahme ad B 3 und 4 mit der vorjährigen zu der erfreulichen Bemerkung Unlaß, daß die Unregung in der Eingangs gedachten Bekanntmachung nicht ohne Erfolg geblieben, und dies so nühliche als wohlthätige Institut sich im verstoffenen Jahre schon einer lebendigeren Theilnahme und warmeren Unterstühung als früherhin zu erfreuen gehabt hat, die nicht ohne Einfluß auf jenen Zuwachs gewesen ist. Insbesondere ist auf dem platten Lande, im Zauch, Belzigschen Kreise, Seitens der Gemeinden Bliesendorf, Bassdorf, Deeß, Goh, Großenkreuß, Ieserig, Lühsdorf, Alte Langerwisch, Negen, Nichel, Schäpe, Plesow, Prießke, Schlalach, Schmergow, Stucken, Tremsdorf, Wites bries

birnecke, Brunne, Fahrland, Falkenhagen, Rarhow, Linum, Pichelsborf, Liehow; im Niederbarnimschen Rreise, in den Gemeinden Malchow, Pankow, Niederbarnimschen Rreise, in den Gemeinden Malchow, Pankow, Miederbarnimschen, Zerpenschleuse, Lichtenberg, Schildow, Lanke; im Oberbarnimsschen Rreise, in den Gemeinden Ulaunwerk, Spechthausen, Trampe, Werneuchen, Wolffswinkel, Wuschewier; im Teltowschen Rreise, in den Gemeinden Brig, Großwachnow, Nowawes, Schulzendorf, Lankwig, Bohmisch Riedorf; im Weste specklandischen Rreise, Seitens der Gemeinden Dom Rieh bei Brandenstag, Guten Paaren, Rohen, ein rühmenswerther Sinn für Wohlthätigkeit durch reichlichere oder allgemeinere Belträge der nicht zu verkennenden größeren Sorgfalt der Kreis, und Ortsbehörden, vorzugsweise entgegen gekommen. Nicht minder haben auch mehrere Gutsherrschaften, namentlich die zu Guten Paaren, Groß Kreuz ich, ersteuliche Beweise wohlwollender Theilnahme für den guten Zweck gegeben.

Indem wir bies hier mit Dank und Beifall anerkennen, glauben wir hoffen ju konnen, daß bas gute Beispiel immer mehr Nachahmung finden, und biejenigen Gegenden und Ortschaften, die darin noch zurückgeblieben sind, ebenmäßig das Beswuhlsein, ein autes Werk mitfordern zu helfen, sich anzueignen bestrebt sein werden.

So wie fur Allgemeinen, fo wird insbesondere ben Magistraten wiederholentlich eine sorgsame Rontrolle Rucksichts ber gehörigen Ausführung ber Rollette empfohelen, da die Abnahme der Beitrage mehrerer Stadte vermuthen laßt, daß hierbei nicht gehörig zu Werke gegangen werde. Königl. Regierung.

Abtheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.
Es sind Beschwerben barüber eingegangen, daß die Droschkenkutscher, wenn sie über Brücken fahren, bei benen Brückgeld gezahlt werden muß, jederzeit vers langen, daß der Fahrgast außer dem carmäßigen Fuhrgelde auch das Brückgeld ennichte. Es wird daher hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Juhrgast nur dann zur Zahlung des Brückgeldes verpflichtet ist, wenn er aus brücklich verlangt, daß über eine solche Brücke gesahren werden soll; daß er aber hierzu nicht verpflichtet ist, wenn dies der Kurscher ohne des Fahrgastes aus drückliches Verlangen thut. Es steht einem jeden Kurscher frei, auf einem Umwege die Brücken, bei denen Brückgeld gezahlt werden muß, zu vermeiden. Fuhrherren und Kurscher werden daher sitt jeden Fall in Zwei Thaler Strase genommen wers den, in welchem sie Brückgeld vom Fahrgaste fordern, ohne daß dieser verlangt hu, daß über eine Brücke gesahren werde, bei der Brückgeld zu entrichten ist.

Berlin, ben 12. Mary 1838. Sonigl. Polizei. Prafidium.

### personaldronit.

Des Königs Majestät haben bem seitherigen Regierungsrathe von Wihleben in Potsbam die Landrathsstelle des Miederbarnimschen Areises im hiesigen Regies ungebezirke zu übertragen gerühet.

Mr. 23.

Dem Rreisbeputirten von Saas ist nach bem Ausscheiben bes Landraths von Winterfeld die interimistische Verwaltung des Landrathsamtes im Templiner Rreise des hiefigen Regierungebezirts übertragen worden.

Nachdem der Regierungs. Sekretair Rabisch zum Konsistorial. Sekretair befors bett worden, ist an dessen Stelle der bisherige Konsistorial. Sekretair zweiter Rlasse Braumuller zum Regierungs. Sekretair erster Rlasse und Ober. Prasidial. Regisskrator, und der bisherige Supernumerarius, Rammergerichts Referendarius Ruck zum Sekretair zweiter Klasse bei dem Konsistorium und Schulkolleglum der Prosvinz Brandenburg ernannt worden.

Der Schulamts Randidat Dr. Ernst Siegfried Ropcke ist zum zweiten Streit schen Rollaborator bei dem Berlinschen Symnasium ernannt, der bieberige, interimistisch bei der Kenigestädtschen Stadtschule in Berlin als dritter Elementarilehrer beschäftigte Lehrer Muschacke definitiv als solcher bei der gedachten Schule angestellt, und der bisherige Kantor und Lehrer zu Teltow, Heinrich Friedrich Berlin, zum ersten Lehrer und Vorsteher der in Berlin errichteten franzosischen Elementarschule bestellt worden.

Der bisherige Registratur, Hulfsarbeiter Rarl Friedrich Drofch ift als Buchs balter bei bem Sinwohner, Meldeamt in Berlin angestellt worden.

Die Doktoren ber Medizin und Chirurgie Alexander Wilhelm Groß, Georg Hubert Leo Krappe, Abolph Wilhelm Muller und Georg Nibrée find als praktische Aerzte und Wundarzte, und der Doktor der Medizin und Shirurgie Karl Christian Zillmer als praktischer Arzt und Operateur in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

### Vermischte Machrichten.

Der im Angermunder Rreise belegenen, von ben Gebrubern Chart in Spechte hausen erkauften und in eine Papiermuble verwandelten, vormaligen Ragofer Schleife muble ift die Benennung: "Weitlage" beigelegt worben.

Potsbam, ben 27. Mars 1838.

Ronigl. Reglerung. Abthellung bes Innern.

Wegen einer bringenben Reparatur ber Rahnsborfer Muhlenbrucke auf ber Fürstenwalder Landstraße, ist die Passage über bie gedachte Brucke für Fuhrwerk und Relter vom 9. bis einschließlich ben 13. b. M. gesperrt, und haben die Reissenden während ber genannten Lage ben Weg über die sogenannte steinerne Brucke auf dem großen Gestell zwischen Woltersdorf und Friedrichshagen einzuschlagen.

Potebam, ben 3. Upril 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

### Ertra = Blatt

jum 14ten Stud bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Den 6. April 1838.

Der nachstehend signalisirte Pantosselmachergselle Johann Heinrich Siebarth, aus bem
blosseitigen Amtsvorfe Friedrichswalde gebirtig,
ist mittelst Vermerks vom 13. Dezember 1837
auf dem untern 30. November 1837 sub Nr.
b ihm von hier zur Reise nach Pasewalk ertheilten Inangspasse von dem Magistrat zu Pasewalk
nach Friedrichswalde gewiesen worden, woselbst
er auch einzetroffen ist, und in Abwesenheit des
Schulzu sich seine Reiservute von einem Undesugten nach Berlin hat visiren lassen. Nach der
Verundrichtigung des Königs. Präsidi zu Berlin
der 17. d. M. ist er aber in Berlin nicht auszustaden, und wird sich wahrscheinlich vagadontimd umhertreiben, wozu er großen Hang hat.

Die betreffenden resp. Behorden ersuchen wir bennach bienstergebenst, den zc. Siebarth, wem er sich reisend betreten lassen sollte, geställigst anzuhalten, und ihn mittelst 3wangspasses hierber zu senden, sofern er aber irgendwo in Arbeit steht und sich redlich nahrt, und das

bon in Kenntniß setzen zu wollen.

Amt Grimnit bei Neuftadt = Eberswalde, ben 28. Mars 1838.

Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Geburtsort: Friedrichswalde, Stand: Panstoffelmachergeselle, Religion: ebangelisch, Alter: 24 Jahr, Größe: 5 Fuß 2 Zoll, Haare: braun, Sim: frei, Augenbraunen: braun, Augen: braun, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtssabe: gesund, Statur: mittel.

Nach Abbusung einer gerichtlich erkannten Freihalbstrase ward der Schornsteinsegergeselle Whelm Schneider, bessen Signalement wir unten beistigen, von und mittelst Reiseroute Nr. 16 an den Ort seiner Angehörigkeit, Freienwalde a. d. D., gewiesen, wo er binnen vier Tagen, also am 12. d. M. eintressen sollte. Derselbe hat der Beisung bis zum 22. d. M. nicht Folge gesleistet, daher wir alle resp. Polizeibehörden ergebenst ersuchen, auf den 1c. Schneider vigiliren

zu laffen, und im Betretungsfalle gegen benfelsben, mit Rucfscht auf die Amtsblatt-Berordsnung vom 25. Mai 1824 Pag. 135, weiter zu verfahren. Fehrbellin, ben 29. Marz 1838. Magistrat.

Signalement.

Geburtsort: Neu-Rudnit bei Freienwalde, Religion: evangelisch, Alter: 23 Jahre, Größe: 5 Fuß 1 Zoll, Haare: schwarz, Stirn: frei, Augenbraunen: schwarz, Augen: blaugrau, Nase und Mund: mittel, Bart: schwarz, Kinn und Gessicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: klein, besondere Kennzeichen: Narbe an der einen Hand.

Der von und unterm 13. b. M. steckbrieflich verfolgte Bagabonbe Johann Joachim Heinz rich Bankelmuth ist bereits ergriffen, und ber Steckbrief badurch erlebigt.

Meu = Ruppin, ben 26. Marg 1838.

Der Magistrat.

Die Guteberrschaft zu Mahleborf beabsich= tigt, auf einem ihr zugehörigen Uderstücke zwifchen ben Dorfern Reetz und Reetzerhütten eine Bodwindmuble zu erbauen.

Alle biejenigen, welche bagegen Widerspruche erheben zu können glauben, haben solche binnen einer achtwochentlichen prakluswischen Frist bei bem Unterzeichneten anzumelben und gehörig zu begründen. Belzig, ben 13. März 1838.

Ronigl. Landrath Zauch = Belgigschen Rreifes.

Im Auftrage und unter Vorbehalt des Zusichlags der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Potsdam haben wir zum meistdietenden Verkauf oder zur Verpachtung berjenigen 1 Morgen 135 Ruthen Wiese, welche bei der Flatow = Lisnumer Wiesen Separation dem Königl. Vorzwerke Nordhoff als Hutungsabsindung zugefalslen, einen Termin auf

Dormittage 10 Uhr, in unserem Geschäftelotale

anberaumt. Rauf= und Pachtliebhaber laben wir mit bem Bemerken ein, bafi die dem Berkauf zum Grunde zu legenden Bedingungen, so wie der Situationsplan, in unserer Registratur taglich zur Ansicht bereit liegen.

Das Grundstück liegt im sogenannten Gliener Loche am Ebreschen Damm, und wird von ben Wiesen ber Gemeinde Alatow und bem Gute

Rubborft begrengt.

Ronigehorft, ben 2. Mars 1838. Ronigl. Domainen=Umt

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das in der Oftpriegnitz belegene Rittergut Behlow mit den Lehnstücken in Brüsenhagen, abgeschätzt auf 13,051 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf., und die in der Westpriegnitz belegenen Rittergüter Prottlin, Brüssow, Dendow und Holtseelen, zusammen abgeschätzt auf 29,768 Thlr. 7 Sgr., insbesondere Prottlin auf 19,477 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. und Holtseelen auf 10,290 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taren, sollen

am 10. August 1838, Bornittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gleichzeitig werden

1) bie unbefannten Agnaten,

2) die dem Aufenthalte nach unbekannten Agnaten, nämlich: ber Ewald George, ber Werner Heinrich, Gebrüder von Blumensthal aus dem Hause Quadenburg, sowie die dem Aufenthalte nach unbekannten Realpratenbenten:

3) ber Graf Heinrich Leopold August von Blumenthal aus bem Hause Horst,

4) ber Lieutenant Gottlob Daniel von Blus menthal, und

5) beffen Chegattin, Marie Christine Charlotte geborne von Blugelberg,

aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte, bei Bermeidung ber Praklusion, spatestens in diesem Termine zu melden.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 12. Dezember 1837.

Das in der Petriftraße Rr. 6 belegene Grundsftud bes Muhlenmeisters Seinr. Abolph Brud= mann, tagirt gu 2409 Thir. 19 Sgr. 3 Pf.,

foll am 11. Mai 1838, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle sub= hastirt werben. Taxe und Sypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 22. Dezember 1837. Das in ber großen Georgen = Rirchgaffe Dr.

31, an der Ecke der Liehmannsgasse belegene Grundstück des Schlächtermeisters Schulze, taxirt zu 1865 Thir. 18 Sgr., soll

am 15. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Sppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Der Eigenthumer, Schlachtermeister Friedrich Martin Schulze, modo beffen Erben, werben

hierdurch diffentlich vorgelaben.

Mothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, den 29. Des zember 1837.

Das dem Gastwirth Karl August Degener und dessen separirten Ehefrau, Dorothea Karo-line geb. Grabow zugehörige, und zu Deutsch-Mirdorf in der Dorsstraße Mr. 1 belegene Lehnsschulzengut ohne Ländereien, taxirt auf 3250 Thlr. 4 Sgr., sowie die disher dazu benutzte, zwischen dem Wege von Rixdorf nach der Köpnicker Landstraße und der Britsschen Heide liegende Wiese von 38 Morgen 47 Muthen Flächeninhalt, abgeschätzt auf 3045 Thlr., zufolge der, in der Registratur einzuschenden Taxen, sollen am 2. Mai d. J.,

Vormittage 11 Uhr, und zwar jedes Grundsfluck einzeln, an orbentlicher Gerichtestelle sub-

haftirt merben.

Bugleich werden die unbefannten Realprastendenten beiber Grundstüde aufgeforbert, ihre Unsprüche spatestens in diesem Termine, bei Bermeibung der Praflusion, anzumelben.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stabtgericht zu Brandenburg.

ben 9. Januar 1838.

Das allhier in der Neustadt hinter dem Pack= hofe Nr. 647. h belegene Wohnhaus, Scheune und Garten der Sophie Dorothee Wagenitz, Bol. 15 Pag. 157 des Hypothekenbuches, abge= schätz auf 698 Thir., zufolge der, nebst Hypo= thetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Taxe, foll

am 12. Mai b. J., an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Das zum Nachlaß bes Rentiers Unton Frietich Raute gehörige Etablissement, welches in daer schönen reizenden Bruchgegend gelegen, einen bequemen Landsitz gewährt, und bessen Gebäude nebst Garten auf 3053 Thir. 11 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt sind, soll in termino

den 11. Juni d. J., Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Keitwein diffentlich an den Meistbietenden verz kust werden. Die Taxe, der neueste Hypothez kuschein und die Kausbedingungen sind dei dem nateschriebenen Justitiarius zu Müncheberg einz pisch. Müncheberg, den 12. Januar 1838. den Burgsborfssches Patrimonialgericht Keitwein. He bicht.

Nothwenbiger Bertauf.

Die Erbzinskolonistenstelle zu Raderang, Vol. Die Erbzinskolonistenstelle zu Raderang, Vol. III Fol. 96 des Hypothekenbuches verzeichnet, gehörig der separirten Maurer Asmann, Dostothee Elisabeth geb. Schmidt, abgeschäft zu 90 Thir. 1 Sgr. 7-Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehens den Lare, soll

am 7. Mai d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse stelle subhastirt werden.

Die den Erben des Schlächtermeisters Chrissisch Peters gehörigen, in der Teltower Borzstadt belegenen, in unserm Hypothekenbuche Bol. III Nr. 106 und Bol. III Nr. 100 verzeichnesten Wiesengrundstücke, bestehend

a) aus einem Antheil von 4 Morg. 62 Muth. an ben bei Drewit belegenen brei Wiesen, im alten Bermessungsregister sub P. Q. R. bezeichnet, abgeschätzt auf 260 Thir. 20 Sgr.,

b) aus der im Havelbruche belegenen, im Bersmessungeregister aub Litt. P bezeichneten, auf 98 Thir. abgeschätten Wiese von I Mora. 24 Muth. Größe,

follen Theilungehalber im Wege ber nothwendis gen Subhastation verfauft werden, und ift hiers ju ein Bietungetermin auf ben 17. Mai b. J., Vormittage 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Linbenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypotheten-

benstraße Mr. 54, anberaumt. Der Hopotheten= schein, die Laxen und die besondern Kausbedins gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 16. Januar 1838. Konigl. Stabtgericht hiefiger Refibenz.

Das ben Erben des Schlächtermeisters Chrisstoph Peters gehörige, in der Berliner Worsstadt belegene, in unserm Hopothekenbuche Bol. I Mr. 51 verzeichnete, auf 876 Thir. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Ackergrundstuck von 11 Morg. 54 Muth. Größe, welches im Vermessungssregister der Stadt Potsbam

a) unter Litt. h. H. h. mit einem Flachenraum von 1 Morg. Ader und 11 Muth. Wiefe,

b) unter Litt. v. V. v. mit einem Flachenraum von 5 Morg. 99 Muth. Ader,

c) unter Litt. c. C. C. mit einem Flachenraum von 4 Morg. 124 Muth. Acter, verzeichnet steht, soll Theilungshalber im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bletungstermin auf

ben 17. Mai b. J., Bormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtges richtsrath Aschenborn im Stadtgericht, Lins benstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothetens schein, die Tare und die besondern Kausbedins gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 16. Januar 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Rothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Luckenwalde, ben 18. Januar 1838.

Das in Zilichenborf belegene Hufnergut bes Christian Friedrich Hanschte, taxirt zu 2586 Thir. 18 Sgr. 4 Pf., soll

am 25. Mal d. J., Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Strausberg, den 20. Jan. 1838.
Das zur Erbmasse der verehelichten Badermeister Kusel geb. Senns gehörige, in der Müncheberger Straße Nr. 123 hierselbst belez gene Wohnhaus und Bachaus, nehst Zubehör und zwei Postbruchparzellen, taxirt zu 2408 Thir. 6 Sgr. 2 Pf., follen Theilungshalber

am 4. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werben. Tare und Hyppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben 22. Januar 1838.

Das im Dorfe Pechule belegene Roffathens gut bes Johann Friedrich Lehmann, taxirt zu

583 Thir. 9 Sgr., foll

am 25. Mai b. J., Wormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbefannten Realberechtigten werden auf= geboten, fich bei Bermeibung ber Praflufion,

fpateftene in biefem Termine gu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Trebbin, ben

21. Januar 1838.

Mehrere, jum Nachlaß des Backermeisters Ernst Ludwig Pasewald gehörige, im Spposthekenbuche Bol. I Fol. 61 verzeichnete Grundsstücke, als:

1) ber Garten hinter ber St. Unnenfirche,

taxirt 125 Thir.,

2) drei Enden Land auf dem Anger, tagirt 201 Thir. 5 Sgr.,

3) ein Reil nebst drei Enden Land am Thy= rower Danini, tagirt 100 Thir.,

4) breiturge Euben muften Actere, tarirt 50 Thir.,

- 5) ein Ende Land auf der Breite, nebst Wiese, taxirt 125 Thir.,
- 6) zwei Enden auf der Breite, turirt 75 Thir.,

7) ein im Sypothefenbuche nicht eingetragener Sachgarten, tarirt 100 Thir.,

follen zufolge ber, nebst Sppothekenschein in un= ferer Registratur einzusehenden Taxe,

am 5. Mai d. J., an prodentlicher, Gerichtestelle verkauft werden. Etwanige Real= Pratendenten werden hierzu mit vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf. Justigamt zu Spandau, ben 15. Januar 1838.

Das dem Lehnschulzen Joh. Ludwig Plessow gehörige Lehnschulzengut zu Falkenhagen, abge= schätzt auf 4741 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subbaflirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht Lowenbruch zu Trebbin, den 25. Januar 1838.

Das Liesegangsche Aruggut zu Runsborf, mit ber gerichtlichen Tare von 1033 Thirn., welche bei uns einzuseben, soll in termino

ben 4. Mal b. J. ju Lowenbruch verkauft werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht Mittenwalbe, ben 26. Jan. 1838.

Die den Erben bes 3immermeisters Wilhelm August Ruhle gehörigen, hierselbst belegenen Grundstücke, als: ein Wohnhaus in der Kirch= straße Mr. 3 mit der großen Hauskabel sub Nr. 5 im Krummenseeschen Luche und dem, dem Hause für das verlorne Hutungsrecht zugefallenen Hütungsentschädigungsplane an der Telzer Grenze, wie einer daselbst belegenen Wiese, abgeschätzt auf 1376 Thir. 3 Sgr. 10% Ps., zufolge der, nebst Sypothekenschen werktäglich in der Regisstratur-einzusehenden Taxe, sollen auf

den 4. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichte = Lokale Theilungshalber subhastirt werden.

Rothwendiger Bertauf. von Platenfches Patrimonialgericht zu Butide.

Ryrig, ben 2. Februar 1837.

Das Einhüfnergut des Andreas Christoph Loffow zu Buticke, Bol. I Mr. 16 des Hypothekenbuches, ohne Altentheil faxirt zu 908 Thle. 16 Sgr. 3 Pf., soll am 15. Mai d. J., Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Buticke diffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Regisstratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Cremmen, den 11. Kebruar 1838.

Die bem Garnwebermeister Christian Schles gel gehörigen, hierfelbst belegenen Grundfluce:

1) das Wohnhaus Mr. 183 im Ranies, nebst Zubehor, geschätzt zu 240 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

2) ber halbe Garten, Litt. H Dr. 29. b bes Ratafters, an ben Rathswiesen, geschätzt zu 26 Thir.,

sollen am 11. Juni d. J., Bomittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsfide subhassirt werden. Der neueste Hypothestoschein nebst Taxe liegen in der diesseitigen Ausstratur zur Einsicht vor.

#### Gerichtlicher Bertauf.

Lands und Stadtgericht zu Beeskow. Das hierselbst gelegene kleine Wohnhaus Mr. 157 des Brauknechts Christian Schwirling, nehft deglichen Luchkavel, abgeschäft auf 110 Uhr. 3 Syr. 4 Pf., zufolge der, nehft Hypostellschulen in der Registratur einzusehenden Taxe,

soll am 11. Juni d. J., Bermittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= fille effentlich verkauft werden. Die Bedinguns gen waden im Termine festgestellt werden.

Beedfom, ben 11. Februar 1838.

#### Rothwendiger Bertauf.

Die jum Nachlaß bes hierfelbst verftorbenen Schlächtermeistere Johann Friedrich Senl gehobrigen Grundstucke, ale:

1) bas bierfelbft in ber Rofenstraße neben Wittme Blanten feldt belegene Wohnhaus nebst

Seiten = und Stallgebaube,

2) zwei am Oberbergschen Wege bei bem Acter des Bactermeistere Barbect belegene Enben Acter,

3) bas in ber sogenannten Saugrund gegen Bittwe Sent und Garnweber Opit bes legene Stud Ader,

4) die sogenannte Jacobsborfsche Hufe nebst

Beilander, und

5) die auf der Freiheit unter Nr. 219 belegene hutungsabsindungstavel,

welche zusammen auf 1222 Thir. 28 Sgr. taxirt worden, sollen Schuldenhalber in dem auf

ben 11. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtsgeicht angesetzten Termine, woselbst die Hyposphelenscheine, die Taxe und die Berkaufsbedinsgungen täglich eingeseben werden können, an den Rastbietenden verkauft werden.

Neuftadt=Cheremalde, ben 19. Februar 1838. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Das Gericht ber herrschaft Putlig zu Put-

lig, ben 20. Februar 1838.

Das jum Nachlaß bes Joh. Friedrich Bien gehörige Zweihufnergut ju Mertensdorf, abgesichätzt ju 2459 Thir. 10 Sgr., foll

am 12. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle in Merztensborf subhastirt werden. Lare und Hypotheztenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Rothmen biger Bertauf. Stabtgericht zu Reu-Ruppin.

Das Wohnhaus des Schumachermeisters Joshann Heinrich Riese in der Friedrich-Wilhelms-Straße belegen, abgeschäht auf 621 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll am 6. Juni 1838,

Bormittage 11 Uhr, offentlich subhaftirt merben.

Nothwendige Resubhastation. Reichsgräslich von Schwerinsches Patrimonials gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Das von der verchelichten Neumann erstansbene, sub Rr. 141 bes Sypothekenbuches zu Fürstenwerder verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einer Scheune mit Schaafstall, einem Blehstall und einem Mastkoven, nebst 138 Morgen Acker und 14 Morgen 55 Muthen Wiesen, taxirt auf 5560 Thir., soll, da die Kaufgelder nicht vollsständig berichtigt sind,

am 1. September b. J., Bormittags II Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Fürstenwerder auderweitig subhastirt werden. Prenzlau, den 23. Februar 1838.

Ueber den Nachlaß des am 5. Dezember 1836 verstorbenen Viertelbauers und Budners Iohann Friedrich Erb zu Johen ist per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß erdiffnet. Wir haben zur Lizquidation und Verisitation aller Forderungen den Termin auf

Den 25. Juni d. J., Bormittags 9 Uhr, in der Amtegerichtestube zu Wittstock angesetzt, und laden dazu sammtliche Nachlaßgläubiger unter der Warnung vor, daß diejenigen, welche weder in Person, noch durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter erscheinen, aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an daszenige werben verwiesen werben, was nach Befriedigung ber sich melbenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Wittstock, ben 2. Marz 1838. Konigl. Preuß. Justizamt Golbbeck.

Das gegenwartig ber Stadt gehörige, vormals Nabler Franchiche massive Wohnhaus, an ber Friedriche- und Steinstraßen-Ecke sub Mr. 330 hierselbst belegen, soll, ba es sich zu Kommunalzwecken nicht ferner eignet, aus freier Hand offentlich meistbietend verlauft werden. Jur Abgabe ber Gebote haben wir einen Termin

auf Sonnabend ben 12. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, zu Rathhause in unserm Sessondzimmer angesetzt, und können sich Kausliebhaber am gedachten Tage zur bestimmten Zeit

bort einfinden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, konnen aber auch schon vorher werkstägig in unserer Registratur eingefehen werben.

Das Haus eignet sich ganz besonders zu einer

Fabrifanlage, und besteht aus

einer Stube von brei Fenstern, acht Stuben von zwei Fenstern, einem Laben, zwei Stuben von einem Fenster, vier Ruchen, einem Entree, zwei Kammern und

brei Rellerbehaltniffen, fo wie Auffahrt und hinreichendem Stall und Bobengelaß. Außerdem befinden sich in dem ebenfalls massiven Seitengebäude zwei Stuben, zwei Ruchen und eine Kammer.

Reu=Ruppin, ben 6. Marg 1838.

\_\_\_\_ Der Magistrat.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht Trebbin, den 13.

Marz 1838.

Der bem Raufmann Labe de zugehörige, vor bem Berliner Thore belegene Beinbergsaustheil, zufolge ber, nebst Hypothekenschein bei und einzusehenden gerichtlichen Taxe ber 121 Thir. 20 Sgr., soll in termino

ben 28. Juni b. J.

verkauft werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Das ben Erben ber Wittwe Dossmann geborige, zu Wiesenburg belegene Bubnergut nebst Zubehor, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 203 Thir. 27 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll in termino ben 4. Juli b. J.,

Nachmittage 3 Uhr, in ber Gerichtestube zu Ble-fenburg offentlich meistbietend subhastirt werben.

Belgig, ben 8. Marg 1838. von Wagdorffche Patrimonlalgerichte über Wiefenburg.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Wittflod, ben 17. Mars 1838.

Der, ber verwittiveten Tischlermeister Gorpe, gebornen Siebert gehörige, hierselbst vor dem Kyriger Thore im hintersten Mosbusch belegene, auf 84 Thir. abgeschätzte Garten, soll

2. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Taxe und Soppothekenschein find in ber Regiftratur einzuschen.

Rothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Dranienburg,

ben 17. Marz 1838.

Die bei Birkenwerder belegene, zum Nachlaß bes Mühlenmeisters August Ferdinand Witte gehörige Wassermühle, die Untermühle genannt, nebst dabei besindlichen Ländereien an Acker, Wiesen und Garten, welche nach dem Ertrage auf 6002 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechenung des Gedäudenverths auf 6811 Thir. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, soll in dem auf

ben 8. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle angesetzen Termine öffentlich an den Meist= bietenden verkauft werden. Taxe und Hypothe= kenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Das zu Bulckow belegene Budnergut des Friedrich Freese, laut der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Thir. abgeschäht, soll Schuldenhalber

am 6. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, in Bulctow offentlich ver= steigert werden. Etwanige Realpratenbenten wer= im aufgefordert, ihre Anrechte bei Bermeidung in Praklusion spätestens in diesem Termine aupwelden. Fehrbellin, den 19. März 1838. im Schenckendorffsches Patrimonialgericht über Wulckow.

Freiwilliger Berkauf. Juffigant zu Spandau, den 20. Marz 1838.

Das zur Nachlasmasse bes Altsigers Flemsming gehörige, von dem Schulzeschen Bauers gute abgezweigte, und auf ein besonderes Folium im Hypothekenbuche bisher noch nicht eingetrazgene Familienhaus zu Cladow, abgeschätzt auf 480 Ihr., zufolge der, in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

Dormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Mingl. Stadtgericht zu Stradburg in der Ulerm. Die zum Nachlaß des verstorbenen Schus machermeisters Franz David Tavernier gehös rigen Grundstücke:

1) das in der Sackfraße sub Nr. 366 beles gene, im Hypothekenbuche Tom. III Vol. II Nr. LXXXIV Fol. 237 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehor, taxirt zu 387 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.,

2) das an der Stadtmauer sub Mr. 367 bestegene, im Sppothekenbuche Tom. III Bol. II Mr. LXXXV Fol. 245 verzeichnete Busdenhaus nebst Zubehor, taxirt zu 55 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.,

follen im Wege ber nothwendigen Subhaftation

Dormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtseftelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Bedingungen sollen im Termine festgesseht werden.

Nothwendiger Berkauf. von Rohrsches Gericht zu Dannenwalde. Kuris, den 25. Marz 1838.

Die jum Nachlaß der Wittme Neuen geb. Boddin gehörige balbe Hofftelle zu Dannens walte, Bol. II Rr. 8 Pag. 534 des Sppothestenbuches, abgeschätzt zu 109 Thir. 25 Sgr., soll am 6. Juli d. I., Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Dannenwalde dffentlich meist-

bietend verlauft werden. Tare und Sypothekens scheln find in dem Geschäftelokale des Richters einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf. Das Gericht ber Herrschaft Putlig zu Put= lig, ben 26. Marg 1838.

Das Einhufnergut bes Karl Chriftoph Friesbrich Mein und beffen Chefrau, Sophie Rasroline geb. Jennrich zu Butow, taxirt zu

1466 Thir. 10 Sgr., foll am 7. Juli d. J.,

Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube hiers felbst subhastirt werden. Tare und Syppothetensschin find in der Registratur einzusehen.

Der auf ben 25. April b. J. zu Chorin anstehende Berkaufstermin bes Duringschen Bauerhofes in Schmargendorf ift aufgehoben.

Meustadt Eberswalde, den 27. Marz 1838. Ronigl. Justizamt Chorin.

Der Bietungstermin in bem Subhastations-Patente vom 13. Marz 1838, Extrablatt zum 12ten Stuck bes Amteblattes, Pag. 99, sieht nicht am 17. Mai b. J., sondern erst

am 17. Juli d. J. an. Rathenow, den 29. März 1838. Freiherrlich von Lauersches Patrinionialgericht über Plaue.

Die mir gehörige Hollanderei nebst dazu ges hörigem Acker im Antheil Zogen, soll auf drei hintereinander folgende Jahre, unter Borbehalt bes Zuschlages,

am 21. April b. J., Vormittags 10 Uhr, in Wagenit bei Friefack verpachtet werben. Pachtlustige konnen, um die Grundstücke zu besichtigen, sich bei dem Förster Krüger in Zogen melben, und die Pachtbedinz gungen in Wagenit einsehen.

Aleffen bei Friefact, ben 1. April 1838. Graf F. von Brebom.

Es soll das, & Meile von der Mecklenburgs schen Grenze, & Meile von Menenburg, 2 Meis len von Wittstock und 2 Meilen von Prizwalk belegene Preußische Rittergut Penzlin, ohne ber wegliches Inventarium, auf 12 oder, nach Bestinden der Umstände, auch noch niehrere hinterseinanderfolgende Jahre, vom 1. Juli d. J. an

gerechnet, aus freier Sanb offentlich an ben Meiftbietenben verpachtet werben, und es ift gu diesem Behuf ein Termin auf ben 18. April b. J., Bormittage 10 Uhr, in Penglin angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiermit ein= gelaben werben. Die Berpachtungebebingungen tonnen jederzeit in Penglin felbft, bei bem Be= figer von Robr zu Anrit, und bei bem Juftige Rommiffarius Breithaupt in Savelberg einge= feben merben. Bur Uebernahme bes Gute wird mit Inbegriff ber Unichaffungetoften bes beweglichen Inventariums ungefähr ein Kapital von 10= bis 12,000 Thirn. erforberlich fein.

Penglin, ben 15. Marg 1838,

von Robr, Rittergutebefiger.

Ein in bester Gegend ber Stadt Anris in ber Priegnit, am Martte gelegenes, neu erbautes zweistodiges Saus, in bem feither eine Da= terialhandlung betrieben, und bas megen Lage und Große fich zu jebem Geschafte eignet, mit Auffahrt, gewölbten Rellern, gerdumigem Sofe und fleinem Garten, foll aus freier Sand ver= fauft werden. Die naheren Berkaufsbedingungen ertheilen munblich, ober auf portofreie Briefe fdriftlich, ber Raufmann D. Colberg in Bu= fterhaufen a. b. D. und ber Gefretair Mener in Berlin, Dranienburger Strafe Dr 2, par terre rechts.

Eine Meierei und Gartenwirthschaft in ber unmittelbarften Nahe Berline, foll an einen fo= liben Pachter auf mehrere Jahre unter vortheil= haften Bedingungen ausgethan werben. Näheres In Berlin Behrenffraße Mr. 49, zwei Treppen hoch.

Auf bem Dominio Blumberg follen 300 Stuck gefunde Buchtschaafe und 200 Stud lammer verfauft werben. Erftere werben nach ber Schur abgeliefert, und die herren Raufer darauf auf= mertfam gemacht, daß fur bie bledjahrige Bolle pro Stein bereite 17 Thir. geboten worden find.

Begen bes hanbels und ber Besichtigung ber Thiere hat man sich an ben Unterzeichneten ju wenben. Dominium Blumberg.

Dohring. Im Auftrage.

In ber Ralf: Mieberlage bes Unter= geichneten ift ftete ber in feiner Brauchbar=

teit und Bute binlanglich bekannte, frifch gebrannte Rochow : Rosenmubler Steinkalt, so wie auch hybraulischer Ralt, wieber vorrathig, und wird die Tonne von vier Berliner Scheffeln und reeller Padung ju 1 Thir. 173 Ggr. mit bem Gefaß verkauft; auch werben meine eigenen Tonnen, die aufrechtstehende mit 2 Boben à 5 Sgr. bas Stud, wieber gurudgenommen.

Pafemalt, ben 22. Mary 1838.

S. C. Rnape.

Ronigl. Gadi. tonf. Lebeneverfiche: runge=Gefellichaft in Leipzig mit Ronigl. Preuß. allergnädigster Konzession.

Der Rechenschaftebericht vom 7ten Geschaftejahre obengenannter Gesellschaft ift erschienen und unentgelblich bei mir zu haben. Fur bas Gebeis ben und segendreiche Wirken biefer Anstalt werben folgende Resultate sprechen:

Unmelbungen überhaupt : 2772 Perfonen,

3,820,100 Thir.,

3ahlung für Sterbefälle: von 1831 bis Enbe 1837. 151,800 Thir.,

Dividende=Vergutung: von den jahrlichen Bei= tragen im Jahre 1836, 25 Prozent, 1837 25 Prozent, 1838, 25 Prozent,

verbliebenes Rapital: Ende 1836. 167,580 Thir., reiner Zuwachs 60,069 Thir., Enbe

1837. 227,649 Thir.

Austunfte giebt und Antrage nimmt jeber= C. F. Scheel, Agent in Berlin, zeit an Neue Grunftraße Mr. 15.

Penfione = Ungeige.

Eltern, benen bamit gebient ift, ihre Rinber, welche eine hiefige Schulanstalt besuchen follen, bei einer anständigen gebildeten Kamilie unter be-Scheibenen Bedingungen in Roft und Pflege gu geben - woselbst ihre Rinber neben einer freund= lichen, liebevollen Behandlung Beaufsichtigung und Nachhulfe in ihren hauelichen Schularbeiten zu gewärtigen haben, und auch für ihre sittliche Bildung mit Treue und Gewiffenhaftigkeit Gorge getragen wird - erfahren auf gefällige Unfrage ju jeder Zeit bas Mabere bei bem herrn Web. Setretair Jonas, Linienstraße Mr. 137.

Berlin, ben 25. Marz 1838.

# Amts Blatt

Det

Koniglichen Regierung zu Potsdam

und ber

Stabt Berlin.

## Stúd 15. -

Den 13. April 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potodam und für die Stadt Berlin.

Befanntmachung

eines Praflusivermins für bie Einlieferung und den Umtausch der gestempelten Bankscheine ber ritterschaftlichen Privatbank in Pommern à 5 Ebaler

In Berfolg ber in ben Umteblattern ber Ronigl. Regierungen ju Potebam, Frankfurt, Stettin, Roslin und Stralfund, fo wie in ben hiefigen Zeitungen und in bem Intelligenzblatte zweimal abgedruckten Befanntmachung vom 2. Januar b. 3., wodurch bie Inhaber ber noch in Umlauf befindlichen gestempelten Bankscheine ber ritterschaftlichen Privarbank in Pommern a 5 Thir. aufgefordert worden find, folche entweder ju ihren nachsten Zahlungen an Ronigliche Raffen ju verwenden, ober bier in Berlin an bie General , Staatstaffe, außerhalb Berlin aber an die Saupt taffen ber obengenannten Ronigl. Regierungen, gegen Empfangnahme bes Betrages in baarem Belbe ober in neuen Raffen . Unweisungen vom Jahre 1835, balbigft einzuliefern, wird nunmehr in Gemagheit ber Allerhochften Ronigl. Rabinetsorbre vom 11. Dezember v. 3. (Gefessammlung Dr. 1853) ber Praflusivtermin gur Einlieferung ber gebachten Bankicheine auf ben 30. September 1838 festgefett, und haben baber bie Inhaber folcher Scheine fich berfelben bis babin in ber bei gelchneten Urt zu entledigen. Mit bem Ablaufe blefes Termins bort ber Umtaufch ober bie Realifirung ber gestempelten Bankfcheine a 5 Tolr. auf, und alle Unfpruche aus benfelben an ben Staat ober an bie ritterschaftliche Privatbank in Unmelbungen jum Schufe gegen bie Praflufion werben Dommern erlofchen. nicht angenommen, sondern es tritt unmittelbar nach bem Ublaufe bes obigen Ter, mins, alfo mit dem 1. Oftober 1838, Die Praflusion gegen diejenigen ein, welche ben Umtausch nicht bewirkt haben. Alle alebann noch nicht eingelieferte gestempelte Bankfcheine à 5 Tolr. werden werthlos, und follen, wo fie etwa noch jum Bore

Mr. 68.
Pråklusivters
min für die
Einlieferung
und den Ums
tausch der
gestempelten
Bankscheine
der ritters
schaftlichen
Privatbank
in Pommern
à 5 Thaler.
C. 1. April.

schein kommen, angehalten und an die Konigl. Hauptverwaltung der Staatsschulben abgeliefert werden. Berlin, ben 27. Marz 1838.

Der Ginang. Minifter. Gr. von Ulvensleben.

Potebam; ben 1. Upril 1838.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch jur allgemeinen Kenntniß gebracht. Ronigl. Regierung.

Publifanbum,

bie Zuerkennung des Preises fur die Bearbeitung eines neuen Sebammen Lehrbuches betreffend.

Das unterzeichnete Ministerium hatte unter bem 31. Oktober 1836 ble Besarbeitung eines neuen Hebammen Lehrbuches zum Gegenstande einer Preisbewersbung gemacht, und zur Beurtheilung der eingehenden Entwürfe eine besondere Kommission ernannt, welche, außer dem wirklichen Geheimen Ober Medizinalrathe und Prasidenten Dr. Rust als Vorsigendem, aus zwei ehemaligen Hebammen Lehrern, dem Geheimen Ober Medizinalrathe Dr. Trüstedt und Regierungs Medizinalrathe Dr. Albers, und zwei Professoren der Geburtshülfe, dem Geheimen Medizinalrathe Dr. Kluge und Medizinalrathe Dr. Busch zusammengesest war.

Die Entwürfe sollten bis zum 30. Juni v. J. eingesandt werden. Da indessen bis zum 3. dest. Monats ber Kommission erst Ein Entwurf zugegangen, und überdies von mehreren Seiten ein weiteres Hinausrücken des Einsendungs Termins gewünscht worden war, so wurde letzerer, mittelst nachträglichen Publikandums vom 4. Juni v. J. auf den 31. Oktober dess. Jahres verlegt. Eben daraus ergab sich aber auch die Nothwendigkeit einer weitern Hinaussesung des für die Zuerkennung des Preises ursprünglich auf den 31. Dezember v. J. anberaumten Termins, um so mehr, als der Kommission sogar im November noch zehn, kurz vor Ublauf des Einsendungs Termins eingegangene Schriften zur Beursheilung anheim sielen.

Ueberhaupt find 31 Bewerber um den Preis aufgetreten. Je weniger aber der ausgesetzte Eine Preis an sich für so anlockend zu erachten ist, daß er allein beschäftigte Aerzte und Geburtshelfer auf die Gefahr hin, Zeit und Mühe vergebilich zu verwenden, zur Konkurrenz hatte bestimmen konnen, desto mehr glaubt das Ministerium in jener regen Theilnahme an einer, mit der Betvollkommnung des Hebammenwesens im Staate so nahe zusammenhangenden Angelegenheit, einen neuen Belag für die wissenschaftliche Tendenz der Medizinalpersonen des In, und Auslandes und ihre Bereitwilligkeit, zur Forderung gemeinnüßiger Zwecke mitzu, wirken, erkennen zu mussen, und freut es sich, dies Anerkenntniß hiermit öffentlich aussprechen zu können.

Die eingegangenen Entwürfe felbst find, sowohl einzeln für sich, als auch in gegenseitiger Beziehung auf einander, von der Eingangs erwähnten Kommission

Mr. 69.

Buerkennung bes Preises für die Bearsbeitung eines neuen Hebsannnenskehrs buches.

I. 215.

April.

auf das Genaueste geprüft worben, und bat dieselbe nach ihrem, am 28. v. M. enflatteten betallirten Berichte, das mit bem Motto:

"Quae bene distinguit, bene obstetricat" unschene Manuscript einstimmig für das dem Zwecke entsprechendste und in jeder Beziehung preiswürdigste erklärt. Bei Eröffnung des dem Motto entsprechenden unsiegelten Zettels ergab sich als Verfasser dieses Entwurfs: Dr. Joseph Herrmann Schmidt, Direktor der Krankenhaus, Entbindungs, und Hebammen, Lehranstalt in Paderborn, welchem das Ministerium demnach den ausgesesten Preis von

einbundert Dufaten =

partieune.

Von den sonst eingegangenen Entwürfen hat die Kommission in ihrem Berichte noch deel, als sich vor den übrigen auszeichnend, namhaft gemacht, und zwar die Absandlung mit dem Motto: "In simplici salus" als diejenige, welche der zu stidanden ann nächsten stehe, worauf die mit dem Motto: "Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas", und dieser wieder die mit dem Motto: "Omne nimium nocet" folge.

Wiewohl nun bei Eröffnung der Preisbewerbung kein Accessit bestimmt worden ist, so hat das Ministerium doch das bei biefer Gelegenheit Seitens der Medizinalpersonen bewlesene ruhmliche Streben, auch noch badurch anzuerkennen beschlossen, daß es für die erstgenannten beiden Abhandlungen, namentlich für die

mit dem Motto: "In simplici salus"

die größere goldene Sprenmebaille, und für die mit dem Motto:
"Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas"

die kleine goldene Sprenmedaille als extraordinaire Preise bewilligt, imgleis chen die mit bem Motto: "Omne nimium nocet"

burch eine ehrenvolle Ermabnung biermit auszelchnet.

Es werden obige Preise den Verfassern der genannten Abhandlungen, wenn sie sich als solche legitimiren, sammt den Manuscripten verabsolgt werden; auch bleibt es diesen dreien Konkurrenten freigestellt, zu bestimmen, ob die ihre ausgezeichnete Abhandlungen begleitenden Zettel entsiegelt, und auch ihre Namen nachträglich öffentlich bekannt gemacht werden durfen. Berlin, den 20. März 1838.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts, und Mediginal. Ungelegenheiten.

Potebam, ben 5. Upril 1838.

CONTROLLE.

Borstehendes Publikandum wird hierdurch, der Berfügung eines Hohen Minissierli der gelftlichen, Unterrichts, und Medizinal Ungelegenheiten vom 20. v. M. gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 70. Dimensios nen ber ben Bromberger Kanal, die Brahe und die Nege befahrenden Schiffsger faße. L 1831,

Mars.

Potsbam, ben 8. Upril 1838.
Im Berfolg der Berfügung vom 4. Januar d. 3. (Umteblatt de 1838 Stuck 2 Mr. 5), wird bie Befanntmachung wegen Bermeidung der, aus der Befahrung des Bromberger Kanals, der Brahe und Nehe mit Fahrzeugen von unstatthaften Dimensionen für den Schiffahrteverkehr entstehenden Nachtheile, nachfolgend:

"Gegen bas in bem hiefigen Umteblatte pro 1834 Mr. 9 S. 143 erschlenene, und durch die Umteblatter der Königl. Regierungen zu Danzig, Marienwerder, Frankfurt an det Oder, Steitin, Potsdam, Liegnis, Breslau, Oppeln und Magsbeburg zur Kenntnis der Betheiligten gebrachte Publikandum vom 7. Februar d. 3. in Betreff der Dimensionen der, den Bromberger Kanal, die Nese und die Brase befahrenden Schissefäße, sind von vielen Seiten dringende Vorstellungen erhoben worden, und das Königl. Hohe Ministerium des Innern für Handel und Sewerbe-Ungelegenheiten hat daher bestimmt, daß bei der Ausführrung jenes Publikandi folgende Modisikationen eintreten sollen.

1. Der in dem vorerwähnten Publikandum auf den 1. Juli d. 3. festgeseite Termin, von welchem ab Schiffsgefäße von größeren Dimensionen, als
darin bestimmt sind, nicht mehr durch den Kanal geschleuset werden sollen, wird
bis zum 1. Januar 1836 hinausgesest, dergestalt, daß bis zu diesem Tage auch
Schiffsgefäße von größeren Dimensionen zum Durchschleusen zugelassen werden.

2. Diesenigen Schiffsgefäße von größeren, als den vorgeschriebenen Die mensionen, welche bis zu diesem Termine den hiefigen Ranal befahren, sollen auch nach demselben, vorläufig noch auf 4 Jahre, also noch bis zum 1. Januar 1840, zum Durchschleusen zugelassen werden, wenn sie vor dem 1. Januar 1836 bei Gelegenheit ihres Durchganges durch den hiesigen Ranal mit einem zuverstäffigen Kennzeichen und einem Utteste von der hiesigen Kanal Inspektion verssehen werden, daß sie schon vor dem 1. Januar 1836 zur Schiffahrt auf dem Kanal gebraucht sind.

3. Dagegen werden vom 1. Januar 1836 ab diejenigen Schiffsgefäße von größeren Dimensionen, welche nicht mit dem oben gedachten Kennzelchen und Atteste versehen sind, von der Befahrung des Kanals ausgeschlossen, und nicht weiter zum Durchschleusen gestattet. Bromberg, den 30. April 1834.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 14. Upril 1837.

Vorstehende Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Bromberg vom 30. Upril 1834, welche sich bereits im diesseitigen Umtsblatte de 1834 Stuck 22 Seite 160 abgedruckt befindet, wird in Gemäßhelt einer Ministerial Bestimmung vom 3. d. M. hierdurch wiederholt zur dffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, den Inhalt berselben genau zu beachten, da, höherer Unordnung zufolge, unter keinen Umständen weiter von den Borschriften senes Publikands abgewichen, und sedes Fahrzeug von vorschriftswidrigem Bau, welches sich nicht mit den, in dem Publikandum angegebenen Kennzelchen und Uttesten sollte legis

timiren können, von der Befahrung des Bromberger Ranals zurückgewiesen wers ben wird, und daher das betheiligte Publikum sich die Nachtheile selbst zuzus schreiben hat, welche aus fernerer Nichtbeachtung jener Bekanntmachung für dasselbe entstehen muffen, und welche selbiges nicht ferner durch die Nachsicht der betreffenden Behörden zu vermeiden hoffen darf.

Abcheilung des Innern. Abcheilung

Abtheilung für die Verwaltung ber indirekten Steuern.

nochmale zur diffentlichen Kenntniß gebracht, und bas berheiligte Publikum zur Besachtung ber darin enthaltenen Vorschriften und Bestimmungen wiederholt aufgefordert. Konigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziekt Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 31. Marz 1838.

Die von der Regierungs Hauptkasse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des vierten Quartals v. J. zur Ablösung von Domanial Abgaben eingegangenen Kapitalien sind, in soweit die vorschriftsmäßige Bescheinigung derselben Seitens der Haupt Verwaltung der Staatsschulden erfolgt ist, den betreffenden Spezial kassen zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden. Die Lesteren har den sich daher bei den gedachten Kassen zur Empfangnahme der bescheinigten Quite tungen gegen Zurückgabe der vorher erhaltenen Interims Quittungen zu melden.

Konigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der direkten Steuern, Domainen und Korsten.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigt. Rammergerichts.

Nachfolgendes Reseript des Herrn Justiz-Ministers Mubler Erzellenz, vom 7. Marz 1838, betreffend die, zwischen der Koniglich Preußischen und der Fürste lich Schwarzburg-Sondershausenschen Regierung, hinnichtlich des bei Einziehung der Gebühren ausländischer Sachwalter gegenseitig zu beobachtenden Verfahrens, gestroffene Uebereinkunft:

Zwischen ber Königlich Preußischen und der Fürstlich Schwarzburg: Sons dershausenschen Regierung ist hinnichtlich des bei Einziehung der Gebühren ausländischer Sachwalter gegenseitig zu beobachtenden Verfahrens folgende

Uebereinfunft getroffen worben.

Es soll kunftig

1) in ben diesfeitigen Staaten die Beitreibung der Gebühren, welche ein Fürstlich Schwarzburg, Sondershausenscher diffentlicher Rechtsanwalt als Mandatar eines Preußischen Unterthanen nach der Festsehung seines vater, landischen Gerichts von seinem Mandanten zu fordern hat, durch das kom:

Mr. 71. Aushandis gung der Quittungen über einges zahlte Ablds funges Kaplstalien. 111. 1897. März.

Mr. 15. Gebühren ausländis icher Sachs walter. verente Preußische Gericht nur auf vorgangige Requisition des Fürstlichen Gerichts, bei welchem der betreffende Prozeß geschwebt hat, bewirkt wers den. Auf den Grund einer solchen Requisition sollen alsdann die Preußisschen Grichte das inlandische geschliche Verfahren zur Beitreibung der fragslichen Mandatarien Gebühren einleiten, zugleich aber auch dem Fürstlich Schwarzburg Sondershausenschen Rechtsanwalte Behufs der kostenfreien Betreibung der Sache einen Affistenten von Amtswegen bestellen.

Dagegen hat sich

2) das Fürstlich Schwarzburg, Sondershausensche Gouvernement dahin erklärt: "daß in Zukunft in den dortigen Landen die Beitreibung der Gebühren, welche ein Königlich Preußischer öffentlicher Rechtsanwalt als Mandatar eines Fürstlich Schwarzburg, Sondershausenschen Unterthans nach der Festschungs, Verfügung seines vaterländischen Gerichts von seinem Machtgeber zu fordern hat, durch das zuständige Fürstlich Schwarzburgsche Gericht nur auf vorgängige Requisition des Preußischen Gerichts, bei welschem der bezügliche Prozest geschwebt hat, bewirkt werden solle, und daß die Fürstlich Schwarzburgschen Gerichte auf den Grund der deskallsigen gerichtlichen Requisition das dort gesessliche Verfahren zur Beitreibung der betressenen Mandatarien, Gebühren im Wege sosotoriger Ereknion einzuleisten, zugleich aber auch dem Königlich Preußischen Rechtsanwalte Behufs der kostenfreien Betreibung der Sache einen Umstenten von Umtswegen zu bestellen haben.

Das Konigl. Rammergericht hat hiernach fich zu achten, und die bei bemfelben angestellten Justizkommissarien, so wie die fammtlichen Untergerichte seines

Devartements mit der nothigen Unweifung gu verfeben.

Berlin, den 7. Marg 1838. Der Juftige Minifter Mubler.

Un bas Ronigl. Rammergericht."

wird hierdurch zur offentlichen Renntniß gebracht.

Berlin, den 29. Mary 1838. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

#### vermischte Radrichten.

Seine Majestät der Konig haben mittelst Allerhochster Kabinetsordre vom 8. Marz d. 3. dem Schlossermeister Ludwig Wenzel zu Spandau für die bes wirkte Lebensrettung von vier, resp. am 1. und 2. Januar d. 3. auf dem Eise der Oberhavel bei Spandau verunglückten Personen, das durch die Allerhochste Urkunde vom 1. Februar 1833 gestistete Verdienst, Sprenzeichen zu verleihen gerubet. Diese Verleihung wird hiermit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntsniß gebracht. Potsdam, den 30. März 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

<sup>(</sup>Bierbei bie ehronologische Uebersicht ber im Isten Quartal 1838 im Amteblatte erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen ein Erfrablatt.)

jum 15ten Stud bes Umteblatts

der Königlichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Den 13. April 1838.

Dem Instrumentenmacher Theobor Stocker in Beilin ist unterm 29. Marz 1838 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Konstruktion der Worrichtung der Hammer, des Dampfers und der Bessessigung der Saiten an dem tafelsormigen Forteplano, soweit dieselbe für neu auerstannt nordern ist,

en Acht Juhre, von jenem Termine an gerechnet und sur den Umfang der Monarchie ertheilt worden

Da unterm 11. Januar 1825 nach Mags Marg für unbestimmte Zeit ohne Gehalt beurs laubte Mudtetier Ernft Sennig von ber 10ten Divisions : Garnison : Kompagnie, welcher aus geblich zu Urneborf bes Kreises Reichenbach in der Proving Schlesien im August 1794 geboren, und im Kebruar 1813 in bas danialige 7te kands wehr=Ravallerie=Regiment eingetreten ift, und mit diesem bie Feldzüge 1813 und 1814 mitges fochten hat, babei in ber Schlacht bei Gulm 1813 burch einen Schuß und Stich in ber reche ten Schulter, und 1814 bei Montmiraille burch einen hieb in ben rechten Oberschenkel verwuns det marb, in beren Folge berfelbe unterm 25. Februar 1822 als Halbinvalide in Klaffe A ans erfannt, und ber 9ten Divisiond : Garnison : Kom: pagnie jur Ginftellung überwiefen, fpater aber auf seinen Antrag von biefer unterm 11. Februar 1821 gur 10ten Divisione : Garnison : Rom= pagnie zu Thorn versetzt ward, bei berselben sich bis jum 11. Januar 1825 befunden hat, und dann feine Beurlaubung für unbestimmte Zeit mit dem Aufenthaltsorte zu Magdeburg nahm, wird bierburch aufgeforbert, binnen zwei Mona= ten, und spatestens bis jum 1. Juni b. 3. seinen Aufenthaltsort ber 10ten Divisions = Garnisons Kompagnie anzuzeigen, widrigenfalls barauf ans getragen werden wird, baf berfelbe als verschols im ober tobt aus ber Stammrolle ber Kompagnie gestrichen werbe. Eben so werben alle resp. Mis litaire und Polizeibehörden, benen etwas von

bem Aufenthalt bes ic. Hennig bekannt sein sollte, hierdurch bienstergebenst ersucht, solches ber genannten Kompagnie mittheilen zu wollen. Rawicz, ben 15. Marz 1838.

Fur ben Chef ber 10ten Divisions = Barnison=

Lorenz, Hauptmann.

Der ehemalige Jager Martin Lebe, ber ans geblich zu Breelau im Dezember 1779 geboren fein foll, und am 10. Movember 1806 im Rd= nigl. Oftpreußischen Inger=Bataillon eingetreten war, ben Keldzug 1813 mitgefochten hat, und nachdem als Halbinvalide feit bem 1. Februar 1818 bei bem Garnison : Bataillon Dr. 12 geftanben, von biefem bei beffen Auflosung unterm 11. Mal 1820 an die 10te Divisions: Garnison= Rompagnie mit ber Bemerkung überwiesen marb. bag er unterm 27. Mary 1820 für unbestimmte Beit nach Potebam ohne Gehalt beurlaubt fei, wird hierburch aufgeforbert, binnen zwei Mongs ten, und fpatestens bis jum 1. Juni b. J. seinen Aufenthaltsort ber genannten Kompagnie anguzeigen, mibrigenfalls barauf angetragen werben wird, baff berfelbe als verschollen ober tobt aus ber Stammrolle ber Rompagnie gestrichen wers ben kann. Sammtliche refp. Militair = und Poz ligeibehörben, die irgend eine Austunft über bas Berbleiben bes zc, Lebe zu geben im Stanbe find, werden hierdurch bienstergebenft barum ersucht.

Rawlez, ben 15. Marz 1838. Für ben Chef ber 10ten Divisions = Garnison= Kompagnie.

Lorenz, hauptmann.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potes bam wird das unterzeichnete Haupt = Steueramt, und zwar in dem Dienstgelasse des Königl. Steuer= Amts zu Angermünde, am 8. Mai d. J., Vor= mittags 10 Uhr, die Chaussegeld = Hebeschielle bei Angermünde, zwischen Neustadt=Eberswalde und Stettin, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des hohern Zuschlages, vom 1. Oftober d. J.

ab zur Pacht ausstellen. Mur bispositionsfähige Personen, welche vorher mindestens 140 Thir. baar, ober in annehmlichen Staatspapieren bei dem Steueramte in Angermunde zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugeslassen. Die Pachtbedingungen sind bei uns und bei dem Steueramte in Angermunde, von heute an während der Dienststunden einzusehen.

Meustadt: Cherswalde, ben 5. April 1838.
Ronigl. Preuß. Haupt: Steueramt.

Mm Freitage ben 20. b. M., Bormittags 10 Uhr, follen im Hause bes Kaufmanns Leh= mann in Lehnin bie im Belauf Tornow, Leh= niner Forstreviers, eingeschlagen stehenden

397 Mafter Kiefern=Kloben= und 2223 = = Rnüppel=Breunholz, im Wege bes Meistgebots unter ben schon bestannten, aber vor Erdsstung bes Termins wie gewöhnlich in Erinnerung zu bringenden Bebins gungen verkauft werden.

Potebam, ben 5. April 1838. Im Auftrage ber Königl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

10 Uhr, follen im Forsthause zu Cummeredorf

8 Klafter Eichen=Anlippel,  $35\frac{1}{3}$ Birten = Aloben, = 108 Wirten = Rnuppel, n 2  $162\frac{1}{3}$ = Elfen = Rloben, 103 3 Elsen = Anappel, 1452 Riefern = Rloben und 222 Riefern = Anuppel,

im Wege bes Meistgebots unter den bekannten, aber vor Eröffnung des Termins noch in Erins nerung zu bringenden Bedingungen verkauft wers den, und haben die Käufer sich zur Zahlung eines verhältnismäßigen Angeldes einzurichten.

Potsbam, den 7. April 1838. Im Auftrage der Königl. Regierung. Facquot.

Der Meier Joachim Christian Rogge aus Germenborf hat einen falschen Manisestationes Eid abgeleistet, und ist- deshalb rechtsträstig wes gen vorsätzlichen Meineibes mit dem Berlust des Rechts, die Nationalkokarde zu tragen, und mit einjähriger und zweiwöchentlicher Zuchthausardeit bestraft. Den Bestimmungen des Erkenntnisses

gemäß wird fein Name, als ber eines Meineibigen, hierburch offentlich befannt gemacht.

Dranienburg, ben 21. Marz 1838. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Bucher = Anzeige Kommunalsteuer= und Kommunalver= waltunge=Ordnung,

Eine Hulfsschrift für Magistrate, Stabtvers ordnete, Gutebesiter und Schulzen, herausgez geben von B. G. von ber hende. 27 Bos gen start. Preis 1 Thr. 15 Sgr. 3u haben in allen Buchhandlungen in Magdeburg.

Dies Werk hat jum Zweck, ben Kommunals behörden eine Zusammenstellung gesetzlicher Borsschriften, sowohl über die Art und Weise, wie die zur Bestreitung der Kommunalbedürsniffe erforsberlichen Kommunalbeitrage aufgebracht werden sollen, als auch über die Geschäftsführung in Kommunals Angelegenheiten mitzutheilen.

Der Tuchfabritant Christian Turlen in Treuenbriezen beabsichtigt, sein Roß. Grügmühs lenwert in der Art einzurichten, daß er im Stande ist, auch zugleich darauf Getreide zu schroten

und zu mablen.

Es wird diese Intention des Turlen hiers mit zur diffentlichen Keimtniß gebracht, und werden alle diesenigen, welche dagegen, sei es nun aus dem Geset vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Widersprüche erheben zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen praklusivischer Frist, entweder bei dem unterzeichneten Landrathe, oder bei dem Magistrate zu Treuenbriezen anzumelden und gehöstig zu begründen.

Belgig, ben 28. Februar 1838. Königl, Landrath Zauch=Belgigschen Kreises.

Bertauf von Grundftuden auf ber Ber=

Nach bem, von ben Theilnehmern ber Separation ber Berliner Hufen im Laufe ber Ausführung bes Berfahrens gefaßten Beschluß sollen folgende, benselben gemeinschaftlich gebliebene Grundstude:

I. eine zwischen ben Grundfluden bes Louis fenbrunnens und ben Planen ber Ackergutebefiger

Bilhelm Mette und Wilhelm Schindler belegene Ackerstäche von 68 Morg. 13 Nuth., der Mettesche Hutungs-Entschädigungsplan gmannt;

Il. folgende brei Ackerparzellen:

1) eine Parzelle von 4 Morg. 140 Muth. und resp. 10 Morg. 22 Muth., an ber Chausse nach Weißensee belegen,

2) eine Parzelle von 4 Morg. 40 Muth., im Anschluß mit dem Abfindungsplan bes Worwerts Webbing, an der, Weißenseeschen

Grenze belegen, berlauft, und wenn kein annehmlicher Kaufpreis geboten wird, verpachtet werden. Es ist nun dur Abgabe ber Gebote unter ben im Termine

1) für das Grundstück ad I auf ben 17. April b. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, und

2) für die Grundstücke ad II auf ben 19. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, ihn Köppens schen Gasthose vor bem neuen Königsthore, im Termin angesetzt, zu welchem Kaufs und Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen wers den, daß, im Fall annehmliche Gebote erfolgen, die sommischen Kaufs und Pachtverträge sosort abzeschlossen werden können. Die Wrohherren der Ackeschaft, die Ackergutöbesitzer Bachmann und Bötzow, werden die zur Lizitation gestellten Grundstücke nachweisen.

Berlin, ben 26. Mary 1838.

Im Auftrage ber Konigl. General : Rommiffion. Der Regierungerath Loper.

Auf ben Antrag ber Separations : Interessen=

ten hiefiger Alltstädt, follen

1) die vier hinter der Mauer zwischen dem Plauer und Aathenower Thore belegenen, auf resp. 193 Thir. 2 Sgr. 8 Pf., 172 Thir. 2 Sgr. 9 Pf., 171 Thir. 14 Sgr. 3 Pf. und 277 Thir. 1 Sgr. 6 Pf. absgeschäßten Hirtenhauser,

2) bas vor bem Rathenower Thore am Mus fterplat belegene, auf 184 Thir. 20 Sgr.

8 Pf. gewürdigte Pfanberhaus,

3) bie am Beebste hinter bem Borwerke Mass somburg belegene Sirtenwiese, an Flache 2 Morgen 10 Muthen, abgeschätt auf 154 Abir. 5 Sgr.,

4) bie bor bem Plauer Thore zwischen ben son genannten Streitlandern und bem Haveleiftrome belegenen vereinten Hirtenwiesen, an Flache 6 Morgen, gewürdigt auf 568 Thir. 22 Sgr. 6 Pf.,

Theilungehalber, meiftbietenb verlauft merben.

Hierzu steht ein Termin auf ben 6. Juli b. 3.

in bem Zimmer Nr. 2 auf bem Rathhause hiessiger Neustadt an, zu welchem Kauflustige mit bem Bemerken eingeladen werden, daß, in sofern die Gebote annehmlich befunden werden sollten, ber Zuschlag sofort erfolgen, und hierauf gesgründet ber formliche Kaufsontrakt abgeschlossen werden wird.

Die Taxen bieser Grundstücke und die Berkaufsbedingungen sind täglich in ber Registratur bes unterzeichneten Kommissarius einzusehen.

Brandenburg, ben 3. April 1838.

Vigore commissionie.

Rreid = Juftig : und Detonomie = Rommiffariue.

Nothwendiger Verkauf.

Lande und Stadtgericht zu Brandenburg a. b. H. Die zur Konkursmasse bes Lederfabrikanten Johann Heinrich Scheuermann gehörige, sub Mr. 637 im Benedig der Meuskadt zu Brandens burg a. b. H. belegene große Gerberei nebst Zusbehör, bestehend aus Wohnhaus und 14 Nebensgebäuden, so wie 2 Garten 2c., abgeschätzt auf 18,439 Thir. 13 Sgr. 111 Pf., soll

am 21. Mai 1838, Bormittage 11 Uhr, ferner ein, ebenfalle zu ges bachter Konkursmasse gehöriger, hinter der oben erwähnten Gerberei belegener Garten, nebst Garstenhaus, abgeschätzt zusammen auf 281 Thir. 20 Sgr. 3 Pf., und eine daneben belegene Wiese, abgeschätzt auf 681 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., sollen

am 6. Juni 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle vor dem Herrn Land = und Stadtgerichts= rath Seckt subhastirt werden. Zaren, Hyposthekenschein und Rausbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Mothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 15. Januar 1838. Die an ber Konigsmauer Dr. 13, 14 und 14, a belegenen beiben Grundstude bes verftors benen Muhlenmeistere heinrich Abolph Brud= mann, tarirt zu 4302 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. und 1187 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., sollen

20 am 15. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle sub-

hastirt werben.

Taxe und Hypothekenschein find in ber Re-

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 17. Januar 1838.

Der außerhalb ber Stadt zwischen dem Prenzlauer und neuen Königsthore belegene Acker bes Mühlenmeisters G. E. Francke, nebst den darauf befindlichen zwei Bockwindmühlen und einem Müllerhause, taxirt zu 4865 Thr. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 15. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werben. Lare und Soppothetenschein sind

in ber Registratur einzuseben.

Der bem Aufenthalte nach unbekannte Syspothekglaubiger, Premier-Lieutenant Richard Wilsbelm Mority von Meyrinck, ober beffen Ersben, werben hierburch offentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Lindow, ben 16. Januar 1838.

Das den Beer-Lehmannschen Sheleuten gehörige, hierselbst in der großen Straße Mr. 24 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, tarirt 1015 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypposthelenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

ftelle subhaffirt merben.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Eremmen, ben 21. Januar 1838.

Die zum Nachlaß bes verstorbenen Tischlermeisters und Altstigers Joachim Friedrich Steffin gehörigen, hierselbst belegenen Grundstücke, als:

1) eine Horft, Dr. 35 bes Katafters, geschätzt

2) eine horft, Dr. 68 bes Katafters, geschätzt zu 61 Thir. 10 Sgr.,

3) eine Seefavel, geschätzt zu 226 Thir. 20 Sgr.,

4) eine hohe Wiese, Mr. 10 bes Katasters, geschätzt zu 105 Thir. 10 Sgr.,

5) eine Richnfavel, geschätzt zu 185 Thir.,

6) eine tiefe Wiese, geschätzt zu 523 Thir. 10 Sgr.,

7) ein Garten an ber Landwehr, geschätzt zu 107 Thir. 20 Sgr.,

follen am 12. Mai b. 3.7

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Der neueste Spopothetenschein nebst Tare liegt in ber biedseitigen Registratur zur Ginficht vor.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 26.

Januar 1838.

Die ben Erben ber Wiktualienhandler Kram= peschen Cheleute zugehörigen, hierselbst in ber Kirchstraße sub Mr. 23 und 24 belegenen, Wol. 11 Mr. 70 und resp. Wol. VIII Mr. 333 bes Hypothekenbuches verzeichneten Grundstücke, von welchen das erstere zu 1602 Thir. 1 Sgr. 9 Pf., bas andere zu 1320 Thir. 15 Sgr. abgeschäft worden, sollen mit ber, zu bem erstgedachten Grundstück gehörigen altstelligen Acker= und Wiessenportion und Scheune, in dem auf

ben 12. Mai d. J., Bormittage 10 Uhr, im Stadtgericht vor dem Stadtgerichte Direktor Gart anstchenden Termine Theilungshalber subhassirt werden. Taxen und Hopothekenscheine liegen in der Registratur

gur Unficht bereit.

Auf ben Antrag bes hiefigen Magistrats ist in Gemäßheit bes § 40 Tit. 8 Theil I bes Ausgemeinen Landrechts, bas dem hiesigen Burger Repte zugehörige, in der Berliner Straße Nr. 151 belegene, im Hypothesenbuche Bol. I Fol. 1502 verzeichnete, auf 170 Thir. 1 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, nebst dem dazu gehörigen halben sogenannten neuen Garten und einer Wiessenstauel zur nothwendigen Subhastation gestellt.

Der Bietungstermin ist auf ben 10. Mai b. J.,

Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher gerichtlischer Stelle allhier anberaumt. Hauptbedingung bes Kaufs ist Wiederherstellung des Gedaubes auf Rosten des Käufers. Der neueste Hopothes kenschein, so wie die Loxe, sind täglich in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Bernau, ben 25. Januar 1838. Königl, Stabtgericht. Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Strausberg, ben 27. Jan. 1838.

Das ann Marktplatze hierselbst sub Mr. 2 beligene, bem Pantoffelmachermeister Schones bed gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgesicht auf 371 Thir. 22 Sgr. 5 Pf., laut ber, wist Hypothekenschein in ber Registratur einzusschwen Taxe, soll

am 11. Mai b. J., Bermittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtestelle subhastirt werden,

nothwenbiger Bertauf.

Justigamt Neuftabt a. b. Dosse, ben 2. Fes bruar 1838.

Die zum Nachlass bes Job. Friedrich Krum= vom gehörige Hopfengartnerstelle von 15 Mors gen, Nr. 19 zu Giesenhorst, Fol. 221 Kolonies hupothetenbuches, taxirt zu 790 Thir., zusolge dur, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. Juni d. J.,

Bormittags 10 Uhr, zu Neustabt an ber Doffe subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Branbenburg,

ben 6. Februar 1838.

Das aus einem Wohnhause, breien Nebens bausern, mehreren Seitengebauben und einem Theerofen bestehende Etablissement der Wittwe Rabe, Dorothee gebornen Schulz, Nr. 35 bis 38 Pag. 311 bes Hypothekenbuches in der Gesmeinde Damelang, bessen Grund und Boden Erbpachts-Forstland ist, abgeschätzt auf 701 Thle., zusolge der, nehst Hypothekenschein und Bedins gungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 16. Juni d. J.,

an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

#### Nothwenbiger Berfauf.

Canbo und Stadtgericht zu Brandenburg,

dat 9. Arbruar, 1838.

Das allhier in der Siebergasse Mr. 740 beslegene Wohnhaus nebst Hauskavel des Tuchmaschemeisters Christian Wilhelm Mundt, Bel. 17 Pag. 181 des Hypothekenbuches, abgeschäht auf 787 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschund Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Juni b. 3., an orbentlicher Gerichteffelle subhasiirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Konigl, Preuß. Land= und Stadtgericht zu Wriezen a. d. D., den 16. Februar 1838.

Die bem Kolonisten Ferdinand Schubert gehörige, zu Neu-Madewiß belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 14 verzeichnete, auf 1049 Thir. gerichtlich abgeschätzte Zehnmorgenstelle, soll

ben 11. Juni b. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle offents lich meistbietend verkauft werben. Die Lare und ber neueste Hypothetenschein konnen taglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Rothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Das zur erbschaftlichen Liquidations Prozessmasse bes verstorbenen Brauers Joh. Christian Thiele gehörige, zu Sperlingsberg belegene, im Hypothekenbuche Nr. 9 Pag. 13 verzeichnete Grundstück, bestehend in

1) einer Bockwindmuble mit einem Ackerstück, abgeschätzt auf 2029 Ther. 6 Sgr. 8 Pf.,

2) einem Wohnhause mit übrigem Zubehör, geschätzt auf 1080 Thir., zufolge ber, nehst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lare,

gungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll, und zwar jedes ber beiben Grundstücke besonbers,

am 19. Juni 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Subhastation in Schapow. Prenglau, ben 3. Marz 1838.

Graflich von Schlippenbach = Schonermart=

iches Patrimonialgericht.

Der zum Nachlaß bes Schulzen Heinrich Krasemann gehörige, und zu Schapow, It Weile von Prenzlau belegene Bauerhof, mit 3-7. Hufen Landes, nebst Garten, Wiesen und Hatungen, und der bestellten Winter: und Sommersaat, jedoch ohne Vieh= und Wirthschafts Inventarium, soll auf den Antrag der Erden, Theilungshalber, meistbictend

Dormittage 11 Uhr, in Schapow selbst verkaust werben. Die Tare von 4991. Thir, 28 Sgr.

algerro.

4 Pf. nebst Hypothetenschein, sind bei bem Rich= ter, Justigrath Staats in Prenzlau, jeden Mittwoch und Sonnabend einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Konigl. Juftizamt Lodnig, ben 3. Marz 1838.

Das zu Fahrenwalde belegene, bent Schus macher Karl Lebrecht Wruck zugehärige, im Sppothekenbuche von Fahrenwalde Vol. II Fol. 6 eingetragene Bubnergrundstück, zufolge ber, nebst Hoppothekenschein in unserer Registratur zu Prenze lau einzusehenden Tare, soll;

am 12. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle zu Bruffom subhastirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. Gericht ju Meyenburg.

Das Erbpachtrecht auf die zu Meyenburg vor dem Plauer Thore belegene Wassermühle und Zubehor, taxirt zu 1405 Thir. 28 Sgr., soll am 14. Juni 1838, Vormittags II Uhr, in der Gerichtostube daselbst subhastirt werden. Die Taxe ist dort einzusehen. Zugleich werden alle undekannten Realpratendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Praklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Mothwendiger Verkauf. Das von Blumenthalsche Patrimonialgericht zu Prottlin.

Das zum Nachlaß bes Schumachermeisters Johann Kaspar Walz gehörige, zu Warnow belegene, und im Hypothekenbuche Vol. III Fol. 267 eingetragene Haus, abgeschäft zu 705 Thir. 22 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst Hypotheskenschien in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 11. Juni 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordenflicher Gerichtes ftelle zu Prottlin meistbietend verlauft werden.

Nothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Belgig.

Die im Hypothekenbuche Bol. I Rr. 2 Pag. 33 eingetragene, ben Bürgermeister Eißnerschen Erben zu Wittenberg und ber unverehelichten Shristiane Wilhelmine Klopfleisch zu Grimma gehörige, auf 1999 Thir. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätze, in Getreide, andern Naturalien, Fleischzzehnten und Geldzinsen bestehende Fugmannsche Pachtberechtigung Uten Antheile, soll

ben 18. Jull b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle hierselbst subhastirt werden, und werden die Erben ber verwittweten Burgermeister Eißener, Friederike Auguste geb. Graff, bierzu vorz geladen. Belzig, den 11. Marz 1838.

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Zehdenick, ben

12. Mars 1838.

Die zum Nachlaß ber verehelichten Läge, Anne Marie Sophie geb. Guthschmidt gehdz rige, zu Neu-Lögow belegene Büdnerstelle, nebst Zubehor, abgeschäst auf 239 Thir. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare,

foll am 19. Juli b. 3., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts-

ftelle subbaftirt merben.

Das zur Nachlassmasse bes Kaufmanns Spasen auer gehörige, allhier am Schlosse Mr. 2 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Bol. I Mr. 2 verzeichnete, auf 7754 Thir. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zusbehör, soll im Wege der nothwendigen Subhasstation verlauft werden, und ist hierzu ein Blestungstermin auf

ben 26. Oktober b. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Stadiges richterath Steinhausen im Stadigericht, Linz denstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothekenz schein, die Taxe und die besonderen Kausbedinz gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 16. Marz 1838. Konigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Mothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 16.
Mars 1838.

Die der Mittwe Patsch, Marie Christine geb. Petersohn zugehörigen Grundflucke, als:

1) bas blerselbst in ber Grünstraße Mr. 7. a belegene, Bol. IX Mr. 450 bes Hypothestenbuches, abgeschätzt auf 929 Thir. 20 Sgr. 6 Pf.,

2) bie in ber Charlottenburger Felbflur beles gene, Bol. V Nr. 250 im stadtgerichtlichen Hypothekenbuche verzeichnete neustellige hals be Ackerportion, abgeschätzt auf 223 Thir.,

sollen am 11, Juli d. J.,

Bormittage 10 Uhr, vor bem Stabtgerichtes-Direktor Gary an orbentlicher Gerichtöstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein und in unserer Registratur einzusehen,

Gerichtlicher Bertauf. ganb = und Stadtgericht ju Beceton.

Die den Schulzeschen Eheleuten gehörige Bedwindmühle zu Lamitsch, nebst dazu gehöris 5m Mohnhause, Stallung und Ackerland, abz geschätzt auf 811 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst hypothekenschein in der Registratur einzusschenden Tare, foll

am 17. Juli d. J., Bermittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsz stelle bssmilch verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Beetlew, ben 16. Mary 1838.

Dennerstag ben 26. April b. J., Machmitz tage 2 Uhr, follen resp. vor und im hiesigen Kathbause, Mobel, Betten, Aleidungsstücke, Bische und Hausgerath, imgleichen mehrere Geldzießerwaaren, zwei Wagen und funf Kuhe effentlich verauktionirt werden.

Briegen, ben 22. Marz 1838. Konigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Die Wittroe bes Tagearbeiters und Eigensthimers Lewerenz, Anna geb. Lewerenz, und die Anna Magdalena Lewerenz, sonst zu Kaltenhof, werden aufgesordert, die 9 Thsc. 17 Sgr. 1 Pf., welche sich für sie in unserm Despositorium befinden, binnen 4 Wochen abzusorsdem, weil solche 9 Thsc. 17 Sgr. 1 Pf. sonst an die allgemeine Justipffizianten=Wittwenkasse abzellesert werden.

Perleberg, ben 24. Marz 1838. Gericht zu Baarnow.

Rothwenbiger Bertauf. Etabigericht ju Friefact, ben 27. Marg 1838.

Die in Friesact und bessen Feldmart belegenen, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse bes Acteburgers Christian Friedrich Janice gehosigen Grundstücke:

1) eine Großburgerftelle nebft Pertinenzien,

2) eine halbe Spufe,

3) eine Wiese, 4) ein Grashof, abgeschätzt auf 2279 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein in ber Registratur einzusehenben Taxe, sollen

Dormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte= stelle zu Friesack subhastirt werden.

Nothwenbiger Berkauf. Patrimonialgericht zu Pantow.

Das Wohnhaus bes Tischlers Steffens zu Maufom 300 Thir geschäht foll

Pankow, 300 Thir, geschätzt, soll am 5. Juli 1838

an ber Gerichtsstelle zu Pankow subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in des Richters Wohnung zu Wilsnack einzusehen.

Mothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Beelig.

Das Budnergrundstud bes Friedrich August Wehnert, am Wege mischen Krobshof und Friedrichshof gelegen, Vol. VII Nr. 453 bes Hypothetenbuches, taxirt auf 297 Thir. 16 Sgr.,

foll am 15. Juni 1838, Machmittage 3 Uhr, an orbentlicher Gerichtsestelle verkauft werden. Tare und Sypothekens schein liegen zur Ginsicht in der Registratur vor.

Beränderungshalber beabsichtige ich, meine in der Wilhelmestraße hierselbst belegene Burger= stelle, mozu 6 Morgen separirtes haferland ers fter Klaffe gehoren, nebst einem gang neuen fom= pletten Braugerath, aus freier Sand unter febr billigen Bedingungen zu verkaufen. Dies Grund= fluck liegt in einer fehr breiten geraunigen Stras Be, und da die Kunfistraße nach Hamburg durch hiesige Stadt geht, so eignet sich daffelbe vorzüglich zur Gast = und Ackerwirthschaft, benn es befinden fich in bemfelben funf heigbare G:u= ben, ein geräumiger Sof und Stallung für 30 bis 40 Pferde. Die Hintergebaube find bor un= gefahr 10 Jahren gang neu aufgebaut worden. Gelbstkaufer konnen sich bei mir bis zum 1. Juli b. J. bieserwegen melben, und bei einem annehm= lichen Gebot tann ber Rauffontratt fogleich abe geschloffen merden.

April, den 1. April 1838, Der Burger und Brauer G. Speerfeldt.

Auf bem Forstreviere Schonwalbe unweit . Spandau, sollen auf der Ablage bei Damedbruck am Neuenborfer Kanal, ber in ber Gegend von Spandau und von Rathenow in die Havel führt,

nachstebenbe Brennhölzer

am 19. April 1938,
Bormittags 10 Uhr, im Gasthofe zum weißen Schwan, auch Neue Krug genannt, auf der Straße von Spandau nach Schönwalde, diffentz lich versteigert werden, als:

40 Alaster Eichen = Aloben,
240 = Buchen = Aloben,
70 = Buchen = Anüppel,
330 = Birten = Aloben,
80 = Birten = Anüppel,
52 = Alehnen = Kloben.

Die Hölzer können jederzeit auf gedachter Ablage in Augenschein genommen werden, und giebt unterzeichneter Förster Regeling zu Schönz walde barüber Auskunft. Die Lizitations Wedinz gungen werden im Termine selbst bekannt gez macht werden, und wird vorläusig nur bemerkt, daß der vierte Theil des Geldes als Augeld im Termine gezahlt werden muß.

Regeling, Forfter.

Die Herren Interessenten ber Mecklenburgs schen Mobiliar = Brand = Alfekuranz = Gesellschaft, welche in bem Ober = und Niederbarnimschen Kreise wohnen, ersuche ich im Austrage des Dis rektorii der gedachten Sozietät, mir unverzuglich eine Abschrift ihrer Polize zukommen zu lassen, um die Versicherung nach Vorschrift des Königl. Gesetzes über das Modiliar-Feuer-Versicherungszwesen dom 8. Mai 1837 in meine Bucher eins tragen, und die Abschrift demnächst der Polizeis Obrigkeit mittheilen zu können. Auch ditte ich, die für die Eintragung festgesetzen 15 Sgr. zus gleich mit einzureichen.

Müblenbeck bei Berlin, ben 2. April 1838. Der Ugent ber Mecklenburschen Mobiliars Brands-Uffekurang-Sozietät zu Neu-Bransbenburg für ben Obers und Nieberbarsninschen Krug.

Die Herren Interessenten ber Medlenburgsschen Mobiliar = Brand = Ussekuranz = Gesellschaft zu Neu = Brandenburg, welche in den Ost = und Westhavellandischen Kreisen wohnen, ersuche ich im Auftrage des Direktorit der gedachten Sozzietät ergebenst, mir unverzüglich eine Abschrift

ihrer Polize zukommen zu lassen, um die Berssicherung nach Borschrift des Gesetzes vom 8. Mai 1837 in meine Bucher eintragen, und demsnächst zur Kenntniß der betressenden Polizeis Obrigkeiten bringen zu können. Auch bitte ich, die mir nach meiner Instruktion zustehenden Einstragungsgebühren mit 15 Sgr. gefälligst gleichszeitig zu übersenden.

Mauen, ben 3. April 1838.

Schulze, Kämmerer, als Agent für die Ost = und Westha= velländischen Kreise.

Die Herren Interessenten ber Mecklenburgs schen Mobiliar Brandversicherungs Gesellschaft zu Neu-Brandenburg, welche in dem Beeskows Storkowschen Kreise wohnen, ersuche ich im Auftrage des Direktorii der gedachten Sozietät, mir unverzüglich eine korrekte Abschrift ihrer Poslize zukommen zu lassen, um die Versicherung nach Borschrift des Gesehes vom 8. Mai 1837 (Gesehsammlung pro 1837 Pag. 102 — 108) in meine Bücher eintragen, und die Abschrift demenachst der Polizeis Derigkeit mittheilen zu konnen. Arebatsch, den 6. April 1838.

Der Amtsrath Zier, als Agent ber Mecklenburgichen Mobiliar= Brand=Affekuranz=Sozietat zu NeusBran= benburg für ben Beeskow=Storkowschen Kreis.

Din n g e r = G p p 8 von ausgezeichneter Gute, erfahrenen Dekonomen bereits bekannt, ist auch in biesem Frühjahre, wie sonst, auf ber Spiegelmanufaktur bei Neuskabt an ber Dosse zu Laben, und nimmt ber basige Fabrik-Inspektor Farenthold Bestellungen barauf an.

Denjenigen, welche von Nichtsachtundigen die Anweisung zur Schnell-Effigsabrikation kauften, wird, damit der Kauspreis nicht ganzlich wegzgeworfen ist, eine Est ig verede kung, das Exemplar à 15 Sgr. empfohlen. Durch sammtz liche Buchhandlungen zu beziehen, und in der unterzeichneten Fabrik sür ebigen Preis, nebst Anweisung zur kalten Destillation à 1 Thir. zu haben.

Berliner Dinten-Fabrik,
Jüdenstraße Nr. 6 in Berlin.

# Amts Blatt

bet

## Koniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

### Stadt Berlin.

## - Stúck 16. –

#### Den 20. Upril 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesjährige 13te Stuck ber Allgemeinen Gefeffammlung enthalt:

Mr. 1881. Die Allerhochste Rabinecsordre vom 17. Februar 1838, wegen Ablofung ber Hulfsbienste in ber Proving Preußen.

Dr. 1882. Die Allerhochste Rabinersorbre vom 14. Marg 1838, nebst Tarif für

bie Erhebung bes Wege, und Brudengelbes ju Gubrau.

Mr. 1883. Die Ullerhochste Rabinetsorbre vom 9. Upril 1838, betreffend bas Berfahren gegen biejenigen, welche sich ber helmlichen Berstreitung von Erlaffen auswärtiger geistlicher Oberen und ihrer Agenten schulbig machen.

Das blesjährige 14te Stuck ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Mr. 1884. Der Bertrag zwischen Sr. Majestät dem Konige von Preußen und Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Walbeck und Phrmont, über die fernere Bereinigung des Fürstenthums Waldeck mit Preußen zu einem übereinstims menden Zoll, und Steuersofteme. Vom 9. Januar 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Machdem wir durch unsere in den hiefigen Zeitungen und den Umteblattern der Königlichen Regierungen erlassenen Bekanntmachungen vom 3. Juli und 16. September d. 3. die Inhaber der alten Kassen. Unweisungen vom Jahre 1824 wiederholt aufgefordert haben, solche entweder zu ihren nachsten Zahlungen an Konigliche Rassen zu verwenden, oder hier in Berlin an die Kontrole der Staatspapiere, in den Provinzen aber an die Regierungs Haupt Kassen gegen Empfangnahme des Betrages in neuen Kassen. Unweisungen vom Jahre 1835 oder in baarem Gelde abzuliefern, bestimmen wir nunmehr in Gemäßbelt des § 1V der Allerhöchsten

Nr. 72.
Praflusivs
termin für die
Einlieferung
und den Ums
tausch der als
ten Rassens
Anweisuns
gen vom

Jahre 1824. C. 93. November. Königl. Rabinetsordre vom 14. November 1835 (Gesessammlung Mr. 1706) ben Präflusiv Termin zur Einlieserung der alten Kassen Unweisungen auf den 30. Juni 1838, und fordern die Inhaber solcher Kassen Unweisungen auf, sich derselben bis dahin in der bezeichneten Urt zu entledigen. Mit dem Abstause dieses Termins hort der Umtausch oder die Realisirung der alten Kassen Unweisungen auf, und alle Unsprüche aus denselben an den Staat erloschen. Unmels dungen zum Schuße gegen die Präflusion werden nicht angenommen, sondern es tritt unmittelbar nach dem Ablause des obigen Termins, also mit dem 1. Juli 1838 die Präflusion gegen diesenigen ein, welche den Umtausch nicht bewirft haben. Alle alsbann noch nicht eingelieserte alte Kassen Unweisungen vom Jahre 1824 werden werthlos, und sollen, wo sie etwa noch zum Vorschein kommen, angehalten und an uns abgeliesert werden. Berlin, den 12. November 1837.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Rother. v. Schüße. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 18. Movember 1837.

Borstehende Bekanntmachung der Konigl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hiermit in Berfolg der darin angezogenen frühern Bekanntmachungen dieser Behorde, welche in das diesjährige Umteblatt sub Mr. 136 und 193 aufgenommen sind, zur diffentlichen Kenntniß gebracht. Zugleich werden sämmtliche von uns ressortirende Spezialkassen mit Bezug auf die Berfügung vom 9. Juli d. J. (Umteblatt Mr. 136) hierdurch angewiesen, die bei berselben auf Abgaben, Gefälle zc. eingehen, den alten Kassen. Anweisungen vom Jahre 1824 unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, sondern ungesäumt entweder auf Uederschüsse, oder wenn dies nicht thunlich, zum Umtausch gegen neue Kassen. Unweisungen oder baares Geld, an die Regierungs Hauptkasse abzusühren, und haben die resp. Kassen. Revisoren bei den monatlichen Revisionen auf die sosorige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths in alten Kassen. Unweisungen zu halten.

Porebam, ben 9. Upril 1838.

Mr. 73. Zensursache. I. 526. April. In Gemäßheit eines Ober Prasibial Erlasses vom 3. d. M. wird hierdurch zur diffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurfollegium unterm 17. v. M., auf Grund des Urtikels XI der Zensur Berordnung vom 18. Oktober 1819, die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande für die nachbenannten vier, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschiefnene Schriften, imgleichen für die sub Nr. 5 aufgeführte Zeitschrift, ertheilt hat.

1) Jugendklänge. Dichterische Bersuche von Joh. Jos. Multer. St. Gallen, 1838. In Kommission bei Buber & Komp. 8vo.

2) Konditorei des Orients, von Friedr. Unger. Uthen und Nauplia, bei Bes nedift Rig. 1838. 8vo.

3) Der große Berfohnungstag; jum beilfamen Gebrauch bes Leibens und Stere

bens unsers herrn Zesu Christi ic., von Charl. Elis. Nebelin, geb. Rams bachin. Durchgesehen und vervollständigt vom Pfarrer B. Köllner, nebst einem Borwort vom Missionalr Zaremba. Zweite Auflage. Bafel, 1838, bei E. F. Spittler. 8vo.

4) Die Maulbeerbaume und die Selbenwurmer in der Schweiz, von Allemandis Ehinger. Gine Jahrebschrift. Dr. 1. 1837. gr. 8vo, Tert und Litel frans

gofifch und beutsch, gebruckt ju Biel bei Schneiber & Romp.

5) Die zu Luzern in den Jahren 1831, 1832 und 1833 erfchienene Zeitschrift: Bulletin ber eibgenoffischen Sanirats Kommiffion,

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Die durch unser Publikandum vom 1. Marz d. 3. jum 1. Juli 1838 gekundigen Staatsschuldscheine im Betrage von 850,000 Thrn., nebst deren am 1. Juli d. 3. jur Realisation kommenden Zinskoupons, können gegen die in jenem Publikando vorgeschriebenen Quittungen, schon vom 1. Juni d. 3. ab hier in Berlin bei der Staatsschulden Tilgungskasse, Taubenstraße Mr. 30, eingeloset werden.

Die außerhalb Berlin wohnenden Inhaber solcher gekündigten Staatsschulbscheine tonnen daher diese mit dem dazu gehörigen und unentgeldlich mit abzuliesernden Roupons über die Zinsen vom 1. Juli 1838 ab, schon vor dem 1. Juni d. J. portostei unter Beisügung doppelter Berzeichnisse, in welchen die Staatsschuldscheine nach Nummern, Littern und Beldbeträgen geordnet sind, an die ihnen zunächst geilegene Regierungs Hauptkasse, zur weltern Beforderung an die Staatsschulden Tilgungskasse einsenden, wonach ihnen alsbann die Baluta berselben bis zum 1. Juli d. J. ausgezahlt werden wird. Berlin, den 4. April 1838.

Hother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potebam, den 14. Upril 1838.

Vorstehendes Publikandum der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird in Verfolg der Bekanntmachung sub Mr. 62 Stück 13 des diesjährigen Umteblates hierdurch zur öffentlichen Kenneniß gebracht. Königl. Regierung.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat Marg d. J. auf dem Markte zu Berlin verkauften Getreide, Rauchfutter ze. haben betragen:

- 1) für den Scheffel Weizen ...... 1 Thaler 25 Sgr. 9 Pf., 2) für den Scheffel Roggen ...... 1 Thaler 9 Sgr. 1 Pf.,
- 3) für ben Scheffel große Gerfte ... Thaler 29 Sgr. 3 Pf.,
- 4) für den Scheffel kleine Gerste ... Thaler 29 Sgr. 6 Pf., 5) für den Scheffel Hafer .... Thaler 25 Sgr. 11 Pf.,
- 6) für den Scheffel Erbfen ..... 1 Thaler 12 Sgr. 10 Df.,

Mr. 74. Auszahlung ber zum 1. Juli 1838 gefündigten Staates schulds schulds

C. 76. April.

Mr. 75. Berliner Getreibes und Fous rage = Preise pro Marz. 1838.

7) für bas Schock Strop	6	Thaler	3	Sgr.	7	20f.,
8) für ben Zenmer Beu						
Die Tonne Weißbier fostere						
die Conne Braunbier fostete	4	Thaler		Sgr.	-0.00	Pf.,

Dr. 76.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche der Rachweisung sammtlicher in ben Städten des Regierungs= In welchen Betreibemartte abgehalten werden, stattgefundenen Getreibes

36.	. Namen	Der Scheffel														
Paufende	Ståbte.	Weizen.			Roggen.			100			Hafer.			Erbsen.		
1	Beesfow	1	1	_	1	2	4	_		11	_	22			9	1
2	Brandenburg	1	19	_	1	6	11	_	27	11	_	23	1	,1	13	1
3	Dabme	1	27	6	1	3	2		27	6		21	_	1	15	!
4	Havelberg	1	19	1	1	3	1	_	27	6	-	21	3	_	_	-
5	Juterbogt	1	23	10	1	5	4		26	5	_	22	9	_	_	_
6	Luckenwalde	1	27	3	1	6	2		27	6	_	23	5	1	15	4
7	Meustadt, Chersmalbe	i	22	6	1	5	3		27	6	_	24	1	_	_	
8	Oranienburg	1	23		1	7	3		27	5	_	22	6	1	9	3
9	Petleberg	1	17	10	1	1	1	_	21	6	_	25	_	1	7	10
10	Potsbam	1	23	8	1	6	9	<u>·</u>	28	5	_	25	7	1	9	1
11	Prenglow	1	14	7	1	5	9		24	8		18	10	1	6	_
12	Rathenow	1	16	11	1	5	8		28	3	_	21	3	1	16	3
13	Meu Ruppin	1	22	6	1	5	6		25			21	6	1	8	6
14	Schwedt	1	14	3	1	5	_		26	9		19	5	1	5	9
15	Spandau	1	20	_	1	6	10	_	25	2		22	6	_	_	_
16	Gtraueberg	_	_		1	6	3	-	24	7	_	22	1	1	9	1
17	Templin	1	20	8	1	5	.8		27	6	_	17	6	1	18	-
18	Treuenbriegen	1	20	1	1	5	5		27	6		22	4	1	22	1
19	Winfloot	1		_	1	4	8		29	4		21	8		9	9
20	Wriegen an der Ober	1	17	3	1	7	8	attende:	26	5		21	_	1	8	10

ber Zentner Hopfen kostete ...... 8 Thaler 22 Sgr. 6 Pf., bas Quart boppelter Kornbranntwein kostete .... 3 Sgr. 6 Pf., bas Quart einfacher Kornbranntwein kostete .... 2 Sgr. 3 Pf. Königl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Regierungebezirk potedam ausschließlich betreffen.

Begirts ber Roniglichen Regierung ju Potebam, und Bifrualien Durchschnitts Marktpreife pro Marg 1838.

Der	Das	Der Schef		8 D f	unb	Das	01	Die Meg		
Zentner	School	fel	Rogs	Rinds	But:	Braun-	Weiß:	Brant	Graus.	Grüf
фeu.	Strop.	Erb,	gen: Brobt	fleisch.	ter.	bier.	bier.	wein.	pe.	
403- 4	Ref. Tyr. of.	Tye of	Type of	Tipe of	Typa of	Type of	Tyn of	Tye. of	Type of	Tyn 1
- - -	4 11 6	9 11	_ 10	2 -	5 9	1 -	1 -	4 -	4 3	4
-18 2	5	8 11	- 11	2 6	7	1 -	1 1	3 6	13 4	7
- 18 2	5 7 6	8 6	- 8	2 -	5 -	- 10	1 -	2 3	4 -	4 -
		12 -	_ 8		5 -	- 11	11	3 9	9 -	5 -
- - -	5 2 -	11 3	- 8		6 -	1 3		2 6		5 -
- - -	6 13 7	10 11	- 9			- 9	1 -	3 -	19 6	5 -
- 27 2	5	12 6	- 11	2 6		1 -	1 3	2 -	8 -	6
-27 6	6	12 -	1 -	2 6	7 6	1 -	1 6	3 -	9 6	9
-27 6	6	9 2	- 9		5 6	1 -	1 -	4 -	8 -	5 -
- 16 -	4 29 6	10 2	- 10		8 6	1 3	2 -	3 6	8 -	7 -
- 20 -	7	8 11	- 9			1 -	1 -	4 -	25 —	7
- 18 -	4 17 6	8 9	- 8		0	1 -	1 3			
- 14 -	5	10	1 -	2 6	6 -	1 -	1 3		10 -	5
- 20 -	5	12 -	1 -	1 9	5 -	1 -	1 3	4 -	9 -	5 -
		11 -	1 _	3 -	6 -	1 3	2 -	5		-
	4	9 5			6 9		-	- -	- -	-
- 15 -	5	12 6	-		7 -					-
- 15 -	4 15 -	8 9	- 8		6 -	1	1 6		10 -	-
- 20 9	6 7 -	10 7	9	2 6	5 3	2 -		3	8 -	4
		13 1	- 8	2 6	6 -	1 -	1 3	2 6	9 -	9

Mr. 77. I. 957. April.

#### Machine if ung

ber an ben Pegeln der untern Savel und am Pegel ber Elbe in ber Nabe von Savelberg beobachteten Wasserstande vom 28. Marz bis 8. Upril 1838.

		Spavel.														
Datum.	Br	and	enb	urg.	Rathenow.				Savel=		Um Ha= velberger					
Quium.	Ober: Wasser Auft 3011		Unter: Wasser Kun Boll		Ober- Wasser Juf 3011		Unter: Basser Zus Zon		berg.		Dom= Mühlen= Holze. Kus Zou					
Marz 28	7	41	6	91	6	$1\frac{1}{2}$	5	6	12	5	13	_				
29	7	5	6	11	6	2	5	$6_{2}^{1}$	12	5	13	3	Der Stau zu Brandenburg und Rathenow ift fo regulirt wor-			
30	7	$5_{2}^{1}$	7		6	2	5	$6^{1}_{2}$	12	4	13	6	ben, daß bie Differen; der Waffer			
31	7	6	7	1 2	6	$\frac{1}{2}$	5	6	12	4	13	71	ftande an den Pegeln nicht mehr			
April 1	7	5	7		6	$1\frac{1}{2}$	5	6	12	5	13	3	betrug, als jum nothburftige			
2	7	6	7	$\frac{1}{2}$	6	$2^1_2$	5	7	12	2	12	7	Betriebe der Mublen erforder. lich ifi.			
3	7	6	7	1	6	$3_{2}^{1}$	5	8	11	10	12	2	1110 111.			
4	7	8.	-7	1	6	$3^1_7$	5	8	11	:9	11	9				
5	7	. 7	.7	1	6	4	5	$8\frac{1}{2}$	11	6	11	7				
6	7	7	7	1	6	41	5	9	1.1	2	11					
. 7	7	9	7	2	6	5	5	$9^1_{\hat{2}}$	11	1	10	7				
8	7	9	7	2	6	5	5	$9^{1}_{2}$	10	10	10	3				

Potebam, ben 13. Upril 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern

Mr. 78. Erlasse auss ländischer geistlicher Obern. 1. 1031. April. Aus Ihrem Berichte vom 8. d. M. habe Ich ersehen, daß an verschiedenen Orten Meiner Staaten Erlasse auswärtiger gestillcher Oberen über religibse und kirchliche Berhältnisse, mit Umgehung meiner Behörden, auf heimlichem Wege verbreitet werden. Ich weise Sie, den Minister des Innern und der Polizel, daher an: Personen, welche sich beikommen lassen, solche Erlasse auswärtiger geistlicher Oberen, ihrer Agenten und Geschäftsbiührer an Unterthanen meiner Staaten zu überbringen, zu übersenden oder in der Absicht ihrer Berbreitung, mit Umgehung der Behörden, weiter zu befördern, so wie alle diesenigen, welche solcher Absicht durch mündliche oder schriftliche Mitthellung Borschub leisten, überall, wo sie bestrossen werden, ohne Unterschied, sie mögen geistlichen oder weltlichen Standes und Landesunterthanen sein, oder nicht, sosort von Polizeiwegen unter Borbehalt weites ver Untersuchung und Bestrafung verhaften, und, nach Bewandniß der Umstände, in eine Festung abliefern zu lassen.

Diefe Meine Bestimmung ift burch bie Gefesfammlung gur allgemeinen Renntnif ju bringen. Berlin, ben 9. Upril 1838.

(gez.) Rriebrich Bilbelm.

die Minister ber geiftlichen Ungelegenheiten, ber Jufila, bes Innern und ber Poligei und ber auswärtigen Ungelegenheiten.

Potsbam, den 15. April 1838.

Borftebenbe, im 13ten Grud ber biesjahrigen Befetfammlung erichienene Ule Inbochfte Rabinetsorbre vom 9. b. M., betreffend bas Berfahren gegen blejenigen, wilche fich bet beimilchen Berbreitung von Erlaffen auswartiger gelftlicher Oberen und ihrer Ugenten ichulbig machen, wird ben Beborben und Ginwohnern bes bies. feltigen Reglerungsbegirts noch besonders bekannt gemacht, mit bem Eroffnen, baß wir in Gemagbeit biesfälliger weiterer Bestimmungen bes Berrn Ministers bes Innern und der Polizel, Erzelleng, und bes Berrn Ober Prafibenten, Erzelleng, bie landratblichen Beborben und bas biefige Polizel Direktorium über bie in etwa bortommenben Rallen gur Ausführung ber obigen Maagregeln anwendbare Berfab. rungeweise inftruirt baben. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 7. Upril 1838.

In Gemägheit eines Erlaffes bes Ronigl. Ministeriums bes Innern und ber Polizel vom 26. v. M. wird bie Bekanntmachung vom 27. Januar b. I., Umter blatt Mr. 33, betreffent bas Berbot bes fogenannten Gliegenpapiers, babin erlau. tert, bag auch ber Berkauf ber Robalts, ober Rliegenstein. Auflosung, ale eines Allegen Dertilgungsmittels, imgleichen bes bamit getrankten Papiers, unzuläffig ift.

Die gegenwartige Befanntmachung bezieht fich übrigens ebenfo, wie bie bom

27. Januar b. J., auch auf die Upotheker.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen bes Ronigl. Rammergerichts.

Sammeliche Parrimonialgerichte im Departement bes Ronigl. Rammergerichts werden aufgefordert, ju ben Auffichteaften binnen 14 Tagen, bei 2 Tolt. Strafe, Ungelge barüber zu machen:

a) welches Lofal zur Aufbewahrung ber Aften und Hnpothefenbucher mit Ruch ficht auf ble Borfchrift bes & 93 Tir. 17 Eb. II bes Allgemeinen Landrechts benuft wird, inbem ben Patrimonialrichtern nur gestattet werden fann, bie jur Betreibung ber bereits anbangigen Gefchafte zwifchen ben Berichtstagen erforderlichen Ufren, mit an ihren Bohnort ju nehmen, ba in ber Regel bon bem Berichteberrn jur Aufbewahrung ber Uften und Inpothekenbucher an bem Berichteorte felbft ein angemeffenes Lotal, ober boch gut vers mabree Schranke bagu, beschafft werden muffen, und nur bann, wenn ble

Mr. 79. Berbot bes Robalts ober Aliegenstein= Auflosung. 1. 230. April.

Mr. 16. Aufbewah= rung ber Alts ten und Spr pothetenbucher und Albs haltung ber Gerichteta= ge bei ben Datrimos nialgerich= ten.

Beschaffung eines angemessenen Registratur, Lokals am Gerichtsorte mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, und beshalb die Ukten und Hypothekens bucher des Gerichts mit besonderer Genehmigung der Gerichtsherren schon bisher bei dem Verwalter des Gerichts sicher untergebracht worden sind, oder wenn von Seiten des Gerichtsherren und der betreffenden Gemeinden übershaupt darauf angetragen wird, den Sis des Patrimonialgerichts an den Wohnsort des Richters verlegen zu durfen, dies nach Besinden der Umstände von dem Obergericht genehmigt werden kann;

b) inwieweit die wegen Abhaltung monatlicher Gerichtstage in den Verfügungen vom 2. Mai 1833 und 9. Marz 1835 (Jahrbucher Band 41 S. 431 und Band 45 S. 228) auchaltenen Bekimmungen hafolgte menben

Band 45 G. 228) enthaltenen Bestimmungen befolgt werben.

Berlin, ben 22. Marg 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 17. Stempel zu ben Ber= hanblungen in Obbut= tionssachen. Den Untergerichten unsere Departements wird hiermit bekannt gemacht:
daß in allen Fällen, in welchen der Nachlaß eines Todtgefundenen für die Rosten, welche durch die Ausmittelung der Todesart entstanden sind, verhaf, tet und zu deren Tragung vermögend ist, die gesehlichen Protofoll, und Aus, fertigungsstempel zu den vorkommenden Berfügungen und Berhandlungen ver, wendet werden mussen, in so welt nämlich dieselben nicht zu einem Untersuchungsprozesse gehören, und in diesem Fall nach den Borschriften des Stemspelgesess vom 7. März 1822 Tarispositionen "Erkenntnisse" und "Prozesse" zu behandeln sind. Berlin, den 2. April 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 18. Depositals wesen. In Gemäßhelt der Unweisung des Herrn Justig-Ministers Mubler, Erzellenz vom 11. Oktober 1836, werden sammtliche Konigl. Untergerichte und sammtliche Patrimonialgerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts wiederholt baran erinnert:

- 1) daß elnzelne Richter sich durchaus nicht einseltig mit Unnahme der zum gertichtlichen Depositorio fließenden Gelder oder Effekten befassen durfen, sondern daß die Unnahme und Erthellung der Quittung jedesmal nur von den gesesselich dabei konkurrirenden Deposital Rendanten und beiden Kuratoren gemeinsschaftlich geschehen darf, und zwar bei 5 Ehlr. Strafe für jeden Kontrabenstionsfall, weshald, wenn es bei irgend einem Gerichte an einem solchen Rendanten oder Kurator noch sehlen sollte, dasselbe dem Kammergericht sogleich Unzeige zu leisten hat;
- 2) haben ble Gerichte durch einen Mushang an der Gerichtsftatte den Gerichtseingefeffenen zu eröffnen:

baß fie bie jum Depositorio zu liefernben Gelber und Sachen nie mit Sicherheit an einzelne, Personen abgeben konnen, sonbern bies nur an bie-

jenigen brei Beamten, welchen ble Verwaltung bes Depositoris obliege, ges schehen burfe, und beren gemeinschaftlich ausgestellte Quittungen allein gulitig wären;

3) blefe brei Perfonen find burch einen befonbern, beständig am schwarzen Brette

befindlichen Mushang bem Publifum namentlich befannt zu machen;

4) fammtliche Berichte haben Abschrift ber Aushange ad 2 und 3, mit Bemerkung bes Tages, an welchem sie ausgehangt worden, binnen Bier Wochen, bei 2 Ehlr. Strafe, bei bem Kammergerichte zu ben betreffenden Einrichtungs, und Aufsichtsakten einzureichen.

Zugleich wird ben Justiziarien ber Patrimonialgerichte zur Pflicht gemacht, bie Berichtsherren auf die in ihrem eigenen Interesse liegende Nothwendigkeit, von dem Deposital Rendanten eine angemessene Kaurionsbestellung zu erfordern, auf metksam zu machen, indem sie für alle Defekte bei den Depositorien verhaftet bleichen, wenn keine Kaution bestellt, oder wenn dieselbe unzulänglich ist.

Berlin, ben 2. Upril 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die auf ben Grund des § 1 des Gewerbepolizel Solfts vom 7. September 1811, und eines Erlasses des Königl. Ministeril des Innern vom 2. Movember 1826 unterm 30. März 1827 ergangene Befanntmachung, nach welcher derjenige, welcher ohne polizeilichen Qualifikationsschein und ohne vorherige Gewinnung des Bürgerrechts ein Gewerbe beginnt, wozu das benannte Zeugniß, ober die Gewinnung des Bürgerrechts nothig ist, in eine Polizeistrafe von 5 bis 50 Thalern genommen werden soll,

wird hierburch wieberholt in Erinnerung gebracht.

Berlin, ben 3. Upril 1838.

Ronigi. Polizei Prafibium.

Bergeichnis ber Borlesungen,

welche auf der Koniglichen Thierarzneischule im bevorstebenden Sommerfemester, vom 26. Upril b. J. an, gehalten werden.

1. Herr Professor Dr. med. Reckeben, Privatbozent an ber hiefigen Universität, wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 — 5 Uhr Nachmittags über Physiologie, und an benselben Tagen von 1 — 2 Uhr über alle

gemeine Pathologie und Theraple Borlefungen halten.

2. Herr Professor Dr. med. Gurlt wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Machmittags von 2—3 Uhr, die Naturgeschichte, als allgemeine Uebersicht und Eintheilung der gesammten organischen Natur, lehren; an denselben Tagen, Bormittags von 9—10 Uhr, die Botanik, und von 10—11 Uhr die Physiologie vortragen. Ferner macht derselbe wochentlich eine botanische Erkurson und leitet die Sektionen der in den Krankenställen der Schule gefallenen Thiere.

Mr. 24.

Mt. 25.

- 3. Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich des Vormittags von 7—10 und des Nachmittags von 4—6 Uhr den praktischen Unterricht in den Psetde. Krankenställen ertheilen, des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Nachmittags von 3—4 Uhr, über den zweiten Theil der Shrurgie, und täglich von 11—12 Uhr Vormittags über Arzneimittellehre Vorlesungen halten.
- 4. Herr Upotheker und Lehrer Dr. philos. Erdmann halt Montags von 7 8 Uhr Morgens und Mittwochs und Sonnabends von 2 3 Uhr Nachmittags über Pharmakologie und Formulare, und Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 5 6 Uhr Nachmittags Physikvortrage und Repetitionen. Außerdem leitet berfelbe täglich die pharmazeutischen Arbeiten in der Schulapotheke.
- 5. Berr Kreisthierarzt und Repetitor Dr. philos. Spinola trägt täglich von 6—7 Uhr Morgens den zweiten Theil der speziellen Pathologie und Therapie sammtlicher Krankheiten der Hausthiere vor, und halt Montags, Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags von 5—6 Uhr, Vorlesungen über Exterieur und Hufbeschlag des Pferdes. Außerdem wird derselbe, mit Zuziehung einiger Eleven der Thierarzneischule, erkrankte Hausthiere, mit Ausnahme der Pferde und Hunde, sowohl in hlesiger Residenz, als im ganzen Teltowschen, Niederbarnimschen und Osts havellandischen Kreise, in den Ställen ihrer Besiher auf Verlangen ihlerärztlich behandeln.
- 6. Herr Dr. philos. Storig, Professor extraordinarius an der hiefigen Universität, wird Montage, Mittwoche und Freitage, Nachmittage von 3 4 Uhr, über Züchtung, Diateift und Krankheiten des Schaafes, verbunden mit der Lehre über Wollfunde, lefen.
- 7. Herr Professor Burde halt Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 5 Uhr, Nachmittags, Borlefungen über Proportionen der Theile des Pferdes und der bamit verwandten Gegenstände.
- 8. Herr Kreisthlerarzt und Repetitor Lichte wird dreimal wochentlich, in noch zu bestimmenden Stunden, Repetitionen über allgemeine Pathologie und Ther taple halten, und den praktischen Unterricht über die Krankheiten der Hunde und kleineren Hausthiere täglich von 9 10 Uhr ertheilen.
- 9. Der Borfteber ber Schmieben, Berr Thierarzt Muller, wird bie praktisichen Uebungen in ber Instruktionsschinsebe taglich leiten.

Dies wird hlerdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß, da fortan ble Aufnahme neuer Eleven nur einmal im Jahre, und zwar zu Michaelis, statt fins bet, zu dem bevorstehenden Sommersemester keine neuen Schüler rezipirt werden können, wogegen hospitirenden Zuhörern die Theilnahme am Unterricht, gegen das übliche Honorar, nach wie vor freisteht. Berlin, ben 10. April 1838.

Konigl. Rurgeerium.

Ubtheilung fur bie Thierarzneifchul . Ungelegenheiten

#### personaldronit.

Der bisher bei bem hiefigen Regierungs Rollegium gestandene Regierungs Ufisiffor Stahler ist zur Konigl. General Kommission für die Kurmark Brandens burg übergetreten.

Die bisherigen Kammergerichts Referendarien Karl Spristian Julius Ferdinand Pieffer und Wilhelm Franz Friedrich Michaelis, und die bisherigen Oberstandesgerichts Referendarien Johann Sustav Ubolph Vogel und Sustav Peter Willelm Reinhard sind zu Kammergerichts Uffessoren ernannt, und die bisherigen Auscultatoren Julius August Theodor Bohne, Albert Theodor Hilbebrandt, Karl humann Hertel, Friedrich Abolph Bendel und Sustav Friedrich Julius Berster zu Kammergerichts Referendarien befördert worden.

Der bisherige Ober Landesgerichts Referendarius Rarl Friedrich August Eremer ift jum Justizkommissarius mit der Besugniß zur Praxis del den Untergerichten des Niederbarnimschen Kreises, so wie in den sonstigen Gerichtsbezirken der Gerichte ju Alt. Landsberg, jedoch mit Ausschluß der Gerichte zu Berlin und mit der Ausweisung seines Wohnorts in Ale. Landsberg bestellt, auch der vormalige Kammersgerichts. Referendarius, jesige Stempelsiskalats ülktuarius Moris Albert Ludwig Rudeloss wiederum\_jum Kammergerichts. Referendarius ernannt worden.

Nach dem Ableben des Oberforsters Fincelmann ist der bieberige Gartenfünstler August Gottsried Rlengel jum Königl. Thiergarten-Inspektor ernannt, und bemselben die Berwaltung des Thiergartens bei Berlin übertragen worden.

Der Schulamts Kanbibat Dr. phil. Hermann Bonig ist zum Lehrer bei bem Friedrich Wilhelms. Symnasium zu Berlin, und ber Hulfslehrer Fisch er zum jung. fien ordentlichen Lehrer bei ber Konigl. Realschule in Berlin ernannt worben.

Der Doktor der Medizin und Chirurgie Karl Johann Sprisanth Hubert Mutt. ner ist als praktischer Urzt und Wundarzt, und die Kandibaten der Pharmazie Karl Friedrich Ernst Ferdinand Benrich und Wilhelm Theodor Jensen sind als Uposteker erster Klasse in den Königlichen Landen approbiet und vereidigt worden.

Nachdem ber Oberforster Behm zu Rübersborf in die Stelle des ausgeschies benen Domainenbeamten Preuß daselbst, zum Feuerloschen Kommissarius für den Iten Feuerloschisstrift im Niederbarnimschen Kreise, imgleichen der zeitige Bermalter Hausse zu Parmalbe und der Rittergutsbesiger von Ziegler und Klipps hausen zu Liepe, an die Stelle des Umtmanns Gruhl zu Barmalde und des Rittergutsbesigers von Frenderg auf Liepe, zu Stellvertretern der Feuerloschen Kommissarien im 7ten und Sten Feuerloschbistrift des Juterbogkeluckenwaldeschen Kreisses gewählt worden, sind die genannten Personen in den gedachten Sigenschaften biesseits bestätigt.

1) Der Burgermeister Rarl Friedrich Brunner ju Anrig ift jum Schiede, mann fur ben Iften Bezirk biefer Stadt,

2) ber Schulge Johann Friedrich Lehmann gu Meu Lubbenau fur ben Iften

lanblichen Begirf bes Stortowichen Rreisantheile,

3) ber Umemann und Rittergutsbesiger Wilhelm Albrecht Beinrich Friedrich Giese ju Dergenthin fur ben 10cen landlichen Bezirk des Westpriegnisschen Kreises,

4) ber Solgbandler Friedrich Lubwig Grofche ju Wendeberg fur ben Iften tand.

lichen Begirk beffelben Rreifes, und

5) ber Schulze Gottfried Dumchen zu Wittbriegen für den 14ten landlichen Bezirk bes Zauch Belzigschen Kreises verpflichtet worben.

#### Vermischte Nachtichten.

Wegen Reparatur der in der Oranienburger Thorpassage in Spandau belegenen Ravelingraben Brucke ist die Passage über diese Brucke vom 20. April bis 8. Mal d. J. für Fuhrwerk und Reiter gesperrt, und muß die Kommunikation während dieser Zest durch das Potsbamer Thor zu Spandau stattsinden.

Potebam, ben 11. Upril 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Während des Neparaturbaues der, auf dem Berliner Damm vor dem Berliner Thore in Spandau, zwischen der Zitadelle und dem Gewehrplan belegenen fogernannten schwarzen Brucke, ist die Passage über dieselbe für schweres Fuhrwerk gesperrt, und die daneben errichtete Nothbrucke lediglich für leichtes Fuhrwerk bestimmt.

Das betheiligte Publikum wird hierauf mit bem Bemerken aufmerksam gemacht, bag ber in Rebe ftebenbe Reparaturbau übrigens am 1. Mai b. 3. beenbet fein wird.

Potebam, ben 14. Upril 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Die Gemeine zu Ulte Medewiß im Oberbarnimschen Kreise hat init einem Koftenauswande von 4000 Thalern fur sich eine Kirche erbaut, wozu jedes Gemeines glied einen Beitrag von Zweihundert Thalern hergegeben hat, was wir hiermit belobigend zur offentlichen Kenntniß bringen.

Potebam, ben 23. Mary 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung für bie Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

(Sierbei ein Extrablatt.)

jum 16ten Stud bes Umteblatte

### ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 20. April 1838.

Dem Tischlermeister. Men de zu Berlin ift mirm 21. Januar 1838 ein Patent

auf einen Lehnstuhl mit mechanischen Bersbindungen in der durch Zeichnung und Besschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf simf nacheinander folgende Jahre, von jenem Lemine an gerechnet, für den Umfang der Mosnachte etheilt worden.

Dan Gutsbesitzer J. Bailbon zu Gleiwitz ift intem 7. April b. J. ein Patent

auf einen burch Belchnung erlauterten Dfen jum Umschmelgen bes Binte,

auf Bier Jahre, von jenem Termine an gestechnet, und für ben Umfang der Monarchie erheilt worden.

Der unterm 11. Januar 1825 nach Mags deburg für unbestimmte Zeit ohne Gehalt beurs laubte Mustetier Ernft Sennig von der 10ten Divisions : Garnison : Rompagnie, welcher ans geblich zu Urneborf bes Rreifes Reichenbach in der Provinz Schlessen im August 1794 geboren, und im Februar 1813 in bas damalige 7te Lands wehr=Ravallerie=Regiment eingetreten ift, und mit diefem die Feldzüge 1813 und 1814 mitgefochten bat, babei in ber Schlacht bei Culm 1813 burch einen Schuß und Stich in der reche ten Schulter, und 1814 bei Montmiraille burch einen Sieb in ben rechten Oberschenkel verwuns det ward, in beren Folge berfelbe unterm 25. Howar 1822 als Halbinvalide in Klasse A ans criannt, und ber Iten Divisione = Garnison = Rom= pagnie jur Ginstellung überwiesen, spater aber auf seinen Antrag von biefer unternt 11. Februar 1824 aur 10ten Divisions = Garnison = Rome pagnie zu Thorn verfett marb, bei berfelben fich bis jum 11. Januar 1825 befunden bat, und dann seine Beurlaubung für unbestimmte Zeit mit bem Aufenthaltsorte zu Magbeburg nahm, wird hierdurch aufgefordert, binnen zwei Monas ten, und fpateftene bie jum I, Juni b. J. feinen

Aufenthaltsort ber 10ten Divisiond Garnisons Rompagnie anzuzeigen, widrigenfalls barauf anzgetragen werden wird, daß berfelbe als verschols len oder todt aus der Stammrolle der Rompagnie gestrichen werde. Eben so werden alle resp. Mislitairs und Polizeibehörden, denen etwas von dem Aufenthalte des ze. Hennig bekannt sein sollte, hierdurch dienstergebenst ersucht, solches der genannten Rompagnie mittheilen zu wollen.

Rawicz, ben 15. Marz 1838.

Fur ben Chef ber 10ten Divisione Garnisons

Loreng, Hauptmann.

Der ehemalige Jager Martin Lebe, ber ans geblich ju Bredlau im Dezember 1779 geboren fein foll, und am 10. November 1806 im Rom nigl. Oftpreußischen Jager = Bataillon eingetreten war, ben Feldzug 1813 mitgefochten hat, und nachdem als Halbinvalide seit bem 1. Februar 1818 bei bem Garnison : Bataillon Mr. 12 ges ftanden, von biefem bei beffen Auflosung unterm 11, Mai 1820 an die 10te Divisiones Garnisons Rompagnie mit der Bemerkung überwiesen ward, baß er unterm 27. Marz 1820 für unbestimmte Beit nach Potsbam ohne Gehalt beurlaubt fei, wird hierburch aufgeforbert, binnen zwei Mona= ten, und spatestens bis jum 1. Juni b. J. seinen Aufenthaltsort ber genannten Kompagnie angus zeigen, wibrigenfalls barauf angetragen werden wird, baß berfelbe ale verschollen ober tobt aus ber Stammrolle ber Kompagnie gestrichen mers ben tann. Sammtliche reip. Militair = und Po= lizeibehörden, die irgend eine Auskunft über bas Berbleiben bes zc. Lebe zu geben im Stanbe finb, werben hierburch bienstergebenft barum ersucht.

Rawicz, ben 15. Marz 1838,

Fur ben Chef ber 10ten Divisions : Garnisons Rompagnie.

Lorenz, Hauptmann.

Stedbriefe.

Der Destillateurgehülfe Mority Ostrowsti, welcher wegen wiederholten Diebstahls in der Strafanstalt zu Brandenburg eine viermonatliche Strafe abgebüßt, und am 21. Februar d. J. aus derselben entlassen worden, ist die heute in selnem Angehörigkeitsorte hierselbst nicht eingeztiossen. Es steht zu vermuthen, daß sich ders selbe zwecklos umhertreibt, und der öffentlichen Sicherheit don Neuem Gesahr droht, wedhald wir alle mit der Polizeiverwaltung beauftragten Behörden ersuchen, auf denselben ein wachsames Auge zu richten, und ihn im Betretungsfalle und zusühren zu lassen.

Rrotoschin, ben 1. April 1838.

Der Magistrat.

Signalement.

Name: Dstrowski, Stand: Fabrikarbeiter, Geburts: und Wohnort: Krotoschin, Religion: mosaisch, Alter: 24 Jahr, Größe: 5 Fuß 1 Zoll, Haare: schwarz, Stirn: halbbebeckt, Augenbrausnen und Augen: braun, Nase: schmal, Mund: klein, Zahne: voll, Vart: schwarz, Kinn: rund, Gessicht: oval, Gessichtsfarbe: gesund, Statur: klein.

Die nachstehend signalisirte unverehel. Chrizstiane Johanne Regine Neumann, welche eines gewaltsamen Diebstahls verdächtig ist, hat sich vor Einleitung ber Untersuchung von hier heimzlich entfernt. Wir ersuchen baher alle resp. Pozlizeibehorden dienstergebenst, auf die 2c. Neuzmann vigiliren, sie im Betretungsfalle verhafzten, und an und abliefern zu lassen.

3offen, ben 12. April 1838.

Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Signalement.

Vor = und Familienname: Christiane Johanne Regine Neumann, Geburtsort: Zossen, Relisgion: evangelisch, Alter: 27 Jahr, Größe: 4 Fuß 10 Zoll, Haare: brann, Stirn: bedeckt, Augens braunen: braun, Augen: grau, Nase: spitz, Wund: stark, Zahne: gesund, Kinn: rund, Gessichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gesstalt: stark.

In ber Nacht vom 2. jum 3. b. M. ist in Tempelhof ein Ackerpferb, Stichelfuchoffute, 8 bis 10 Jahre alt, mit Blesse und zwei weißen Fußen, gestohlen worden, Dasselbe hat auf dem

Wiberhorst eine vom Sattel gebrudte, noch nicht geheilte Wunde, ist bissig und laßt sich beim Un-

fdirren fdmer antommen.

Alle resp. Orte = und Polizeibehörben werben ersucht, bies Pferd im Betretungsfalle anzuhalten, und mir schleunigst bavon Nachricht zu gesten, bamit bessen Abholung gegen Erstattung ber Fatterungs und sonstigen Rosten erfolgen kann. Zugleich wird ein Jeder vor bem Ankauf bes Pferdes hierdurch gewarnt.

Teltow, ben 9. April 1838. Königl. Landrath bes Teltowschen Kreises. Albrecht.

Behufs Reparatur ber sogenannten Thiergartenbrucke über die Dosse beim Königl. Friedrichs Wilhelms-Gestüt, unweit Neustadt a. d. D., wird die Passage vom 17. April bis 17. Mai d. J. incl. gesperrt, und haben Reisende von Rathenow nach Neustadt a. d. D. und Wusterhausen a. d. D. während dieser Zeit, entweder den Weg über Sieversdorf und Goldbeck, oder über Dreetz einzuschlagen. Dreetz, den 9. April 1838.

Konigl. Preuß. Umt Neuffadt a. b. D.

\* Es sollen bie Muhlengerathschaften und Werke von sechst eingegangenen Mahlgangen und eine bedeutende Quantitat Schirrholz, überhaupt abgeschätzt zu 113 Thir. 21 Sgr. 9 Pf.,

am 2. Mai b. J., Bormittage 9 Uhr, im sogenannten Grafenmuhlengebaube hierselbst und resp. auf hiesigem Amtehose meistbietend verkauft werden, wozu wir hierburch Kauslustige einladen.

Alt : Ruppin, ben 5. April 1838.

Ronigl. Domainen=Rentamt.

In Gemäßheit ber Allerhöchsten Berordnung vom 16. Juni 1819 § 6 (Gesetzsammlung Nr. 549) wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Nachlaß des hierselbst verstorbenen Glementarlehrers Friedrich Traugott Pesches aus Trebbin ber Staatsschuldschein:

Mr. 34,298 Liu. D über 25 Ablr.

angeblich vermißt worden ift.

Es werben baber blejenigen, welche sich jest im Besit bes oben bezeichneten Dofumente besinden, hiermit aufgeforbert, solches ber unterzeichneten Kontrole der Staatspapiere, ober bem

Land: und Stadtgerichte-Altuarius Reblender m Trebbin anzuzeigen, widrigenfalls die gerichts liche Amortisation besselben eingeleitet werden wird. Berlin, ben 6. April 1838.

Ronigl., Rontrole ber Staatspapiere,

Es liegt in ber Absicht bes Aderburgers, Ammanns Friedrich Pielide ju Juterbogt, in dem hinter feinem Hause (Planeberg Nr. 71) besindlichen Garten eine Rogolmühle zu erbauen.

In Gemäßheit bes Ebifts vom 28. Oftober 1810 (Gesetzsammlung Pag. 96) und ber Als labdoften Kabinetsordre vom 23. Ottober 1826 (Gefehammlung Pag. 108) wird biefes Bore haben bierdurch mit bem Bemerken gur offents lichen Kenntniß gebracht, baß alle diesenigen, welche ein Widerspruchsrecht gegen die projektirte Anlage ju baben bermeinen, ihre desfallfige Re-Mamation binnen 8 Wochen praklusvischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzubringen und zu begründen haben.

Damm bei Juterbogt, ben 8. April 1838. Kinigh Landrath bes Juterbogk-Luckenwalbeschen Rreifes. Saufchted.

Da bie eine Halfte ber Grunbstude

1) ber Schäferei Stollenberg, gegenwartig bem Ronigl. Sachfischen Rammerherrn Rurt Fries brich Gottlob von Wagborf gehörig, nach bem Inhalte bes Bertrages vom 12. Juli 1746, welcher unterm 23. ejusd. die lans besberrliche Bestätigung erhalten bat, Fibeis Kommiß ber von Brandschen Familie ift,

2) bas Rittergut Sandberg Iften Untheils Mannlehn ift, mehrere Mitbesitzer dieses Ritterguts aber, insbesondere ber Herr Karl Friedrich Ernft bon Oppen, herr Ludwig Heinrich Gottlieb von Oppen und herr Johann August Heinrich Gottfried von Dpe pen, auch herr Friedrich Wilhelm Rurt von Oppen teine lehnsfähige Deszendeng ha= ben ,

und beibe genannten Guter bei ber Sutungsab= losung, auch Spezial=Separation ber vor Belgig gelegenen Mark Papenborf, welche Sache bis zum Abschlusse bes Rezesses gediehen ist, betheis liget find, so wird hierdurch allen benjenigen, welche babei ein Interesse zu haben vermeinen, aberlaffen, sich zur Wahrnehmung besselben spa= testens in bem hierzu

am 29. Mai b. J.,

Bormittage 10 Uhr, im Geschäftelokale bes Un= terzeichneten hierselbst anstehenden Termine zu melben, und zu erflaren: ob fie bei ben noch weiteren Berhandlungen zugezogen sein wollen.

Die Nichterscheinenben muffen bie Auseinan= bersetzung gegen sich gelten lassen, und werben mit keinen Einwendungen bagegen gehört merden. Belzig, den 11. April 1838.

Der Dekonomie=Kommissarius Rark Im Auftrage ber Königl. General=Rommiffion für die Kurmark Brandenburg.

Es find:

a) ber Umte-Aftuar Christoph Friedrich Sanft zu Bornim am 25. Marz 1787,

b) ber Gastwirth Konrad Put hlerfelbst im Armenhause am 7. Mai 1813,

c) bie Schifferwittme Marie Elifabeth Meus mann geb. Ruhne ju Werber am 20. April 1800,

d) die verehelichte Zimmergeselle Marie Regine Wendel zu Neuendorf am 24. Novems ber 1771,

und zwar jeder mit Hinterlassung eines in uns serm Depositorio jett befindlichen Bermdgens von refp. ungefahr

> a) 36 Thir. 15 Sgr. 6 Pf., b) 132 Thir. 8 Sgr. 5 Pf.,

> 26 Thir. 10 Sgr. 9 Pf.,

7 Thir.,

gestorben, ohne bag beren Erben befannt gen worden. Auf ben Antrag bes, biefen vier Bers laffenschaften in der Person des Justigkommiffarius Dortu bestellten Kurators, werden nun alle dicjenigen, welche an den gedachten Verlassens schaften ein Erbrecht zu haben vermeinen, biers burch aufgeforbert, sich sobalb als möglich, spas testens aber in bem auf

ben 2. Oltober 1838,

Wormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle anberaumten Termine einzufinden, und ihr Erbs recht gehörig nachzuweisen, unter ber Bermar= nung, bag fie fonft mit ihren Anspruchen pras flubirt, und bie Berlaffenschaften bem Fietus als herrenlose Guter zugesprochen werben sollen.

Denjenigen, welche sich zur Wahrnehnung ihrer Rechte eines Bevollmächtigten bebienen wollen, werden hierzu die Herren, Justigrath Tollin und Juftizkonmiffarius Gello in Bor- fclag gebracht.

Potsbam, ben 19. September 1837. Königl. Justizamt hierselbst und Stadtgericht über Werber.

Bon bem unterzeichneten Gericht werben, auf Antrag ihrer befannten Erben, nachbenannte

Berichollene, ale:

1) ber am 16. November 1801 hier geborne Gurtlergeselle Karl Gotthilf Grunow, Sohn bes verstorbenen hiesigen Schumazchers Karl Grunow, ber im Anfange bes Jahres 1825 Berlin heimlich verlassen, und seitbem nichts von sich hören lassen;

2) bie beiden Gebrüder Koples, Michael Gotts lieb, geboren ben 4. Juli 1800, und Karl Christoph, geboren ben 20. Marz 1802, welche im Jahre 1807 mit ihrem Vater, bem Schmidtmeister Johann Gottsried Kospies, von hier nach Gumbinnen oder Darstehmen in Preußisch Litthauen gegangen sind, und von deren Leben und Aufenthalt seit jener Zeit nichts bekannt geworden,

biermit vorgelaben, fich

am 21. Juli 1838, Wormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslotale zu melben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt werden erklärt, und ihr Vermögen ihren Erben wird ausgeantwortet werden. Zugleich werden die etwanigen undekannten Erben dieser verschollenen Personen hierburch vorgeladen, in dem obgedachten Termine zu erscheinen, und sich als Erben zu legitimiren, widrigenfalls dei Vertheilung des Nachlasses des Verschollenen auf sie keine Rücksicht genommen, sondern der ganze Nachlaß den sich meldenden und legitimirenden Erben, und in deren Ermangelung dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Freyenwalbe a. b. D., ben 9. Oktober 1837. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Es werden hiermit alle biejenigen, welche an ben für die Wittwe Brummad, Anna Sophie geb. Kroll, aus bem Kauftontrafte vom 22. November 1813 auf ben, dem Schiffbaumeister Joh. Karl Brummad gehörigen Grundstüden, dem Bol. III Fol. 31 Nr. 16 verzeichneten grospen Wohnhause nebst hintergebauden in der Fürs

stenwalber Borstabt, und ber Bol. III Fol. 366 Mr. 39 verzeichneten halben Scheune baselbst, per decretum vom 29. November 1813 eingetragenen Kausgelberrest ber 108 Thlr. 19 Sgr. 1½ Pf. und das darüber ausgestellte Instrument, so angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Zessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber, oder beren Erben, Ansprüche zu machen haben, auf den Antrag des Brummack diffentlich aufz gefordert, dieselben im Termine

ben 25. Juni d. J., Bormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Lands und Stadtrichter Opits anzumelden und nachzuweis sen, widrigenfalls sie mit denselben prakludirt, ihnen deshald ein ewiges Stillschweigen ausers legt, und das obenbezeichnete Dokument für amors

tifirt erklart werben foll.

Becekow, ben 25. Februar 1838. Konigl. Preuß Land= und Stadtgericht.

Das im Nieber=Barnimschen Kreise ber Mittelmark belegene, im Hypothekenbuche bes Königl.
Kammergerichts Bol. I Pag 481 verzeichnete,
bem Schindlerschen Walsenhause hierselbst, als Erbverpächter und bem Kausmann Johann Friebrich Hone als Erbyächter gehörige ErbyachtsAllodial=Rittergut Bornicke nebst Zubehor, welches auf 15,943 Thir. 6 Sgr. 5\frac{1}{2} Pf. abgeschäht worden, soll an den Meistbietenden in dem
auf den 27. Juli 1838,

Vormittage um 11 Uhr, im Kammergericht ans beraumten Termine, im Wege der nothwendis

gen Subhaftation verlauft werden.

Die Zare, ber neueste Sypothekenschein und bie Kaufbedingungen konnen in ber Kammergezichts = Registratur eingesehen werden.

#### Nothwenbiger Bertauf.

Lands und Stadtgericht ju Brandenburg,

ben 21. Dezember 1837.

Das zu Michelsborf sub Mr. 23 belegene, Pag. 181 bes Hypothekenbuches eingetragene Halbbübnerhaus bes Einliegers Johann Friedrich Alugust Krause, abgeschätzt auf 25 Thir., zus folge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingunsgen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. Mai 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

stelle subhaftirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Land= und Stabtgericht zu havelberg.

Das Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 2, zu Babeberg belegen, und im Hypothekenbuche daz. 15 seg. verzeichnet, ber verstorbenen verschützen Schiffer Schulz gebornen Leppin gibtig, abgeschätzt auf 2500 Thlr., zufolge ber, auf Hypothekenschein und Bedingungen in der Arzistratur einzusehenben Tare, soll

am 22. Mai 1838; Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Wusterhausen an ber Doffe, ben 7. Redruar 1838.

- Die jum Nachlaffe bes hierselbst verftorbenen Echnedermeistere Johann Ephraim Bismang

gehöngen Grundstücke, als:

1) das in der Donnstraße hlerselbst sub Mr. 29 belegene und Wol. I Pag. 112 des Hyposthetenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst Hausgarten, Rodahnwiese und allem Zubehdr, abgeschätzt auf 780 Thir. 29 Sgr. 73 Pf.,

2) bas Klempowsche Mitteltheilacker, Wol. II Pag. 1001 bes Sypothetenbuches, und

3) das Klempowiche Butenthellader, Wol. II Pag. 1005 bes Hypothekenbuches, zusammen abgeschätzt auf 608 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.,

1) die Wallwiese Wol. III Pag. 350 des Izne pothekenbuches, abgeschätzt auf 200 Thir.,

5) der vor dem Wildberger Thore allhier belegene Garten Bol. IV Pag. 1012 bes Spspothekenbuches, abgeschätzt auf 50 Thir.,

6) ber vor bem Kampehler Thore allhier belegene und Fol. 214 bes hypothekenbuches verzeichnete Garten, abgeschätt auf 16 Thir. 20 Sgr.,

follen am 18. Juni b. J., Vermittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subhastirt werden. Taxe und Hypothekens schin find in unserer Registratur einzusehen.

Mothmenbiger Bertauf. Stiftegericht ju Beiligengrabe.

Das zum Nachlaß bes Bottchers hafer= landt gehörige, in Techow belegene Grundstud, tagirt auf 542 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., soll am 8. Juni b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= felle, wo Lare und Hypothekenschein täglich einzusehen sind, subhastirt werden.

Helligengrabe, ben 24. Februar 1838,

Gerichtlicher Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 24. Februar 1839.

Das in ber Kurstraße Mr. 36 belegene Grundstück ber Ochlichen Erben, taxirt zu 9599 Thlr. 28 Sar. 10 Pf., soll

am 6. Rovember b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Beshuss der Austösung der Gemeinschaft in Form und mit Wirkung nothwendiger Subhastation, subhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der-Registratur einzusehen.

#### Gerichtlicher Berfauf.

Die zur Friedrich Wilhelm Dejarbinschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, zu Bierraden belegene Burgerwirthschaft, abgeschätzt auf 2133 Thir. 1 Sgr. 3 Pf., soll, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare,

20. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle zu

Bierraben verfauft merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion fpatestene in biesem Termine zu melben.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Branbenburg, ben 6. Mary 1838.

Das in ber Gemeinde Rietz sub 13. b bes legene Budnerhaus ber minorennen Geschwister Hampe, Pag. 131 bes Hypothekenbuches, absgeschätzt auf 60 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Regisstratur einzuschenden Tare, soll

am 21. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Das gegenwartig der Stadt gehörige, vorsmals Rabler Franciche massive Wohnhaus, an der Friedriche und Steinstraßen-Ede aub Rr. 330 hierselbst belegen, soll, da es sich zu

Rommunalzwecken nicht ferner eignet, aus freier Sand offentlich meifibietend verkauft werben. Bur Abgabe ber Gebote haben wir einen Termin

auf Sonnabend ben 12. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, zu Rathhause in unserm Sesstrondzimmer angesetzt, und können sich Kausliebs haber am gedachten Tage zur bestimmten Zeit bort einfinden.

Die Bebingungen werben im Termine bekannt gemacht, tonnen aber auch ichon vorher werktagig in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Saus eignet fich gang besonders zu einer

Fabritanlage, und besteht aus

einer Stube von brei Fenstern, acht Stuben von zwei Fenstern, einem Laben, zwei Stuben von einem Fenster, vier Ruchen, einem Entree, zwei Kammern und brei Kellerbehaltnissen,

fo wie Auffahrt und hinreichenbem Stall = und Bobengelaß. Außerbem befindent sich in bem ebenfalls massiven Seitengebaude zwei Stuben, zwei Ruchen und eine Kammer.

Meu : Ruppin, ben 6, Marg 1838.

Der Magistrat.

Rothmenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Berlin, ben 9. Marg 1838.

Das in der Neumannsgasse Mr. 2 belegene Grunbstud ber Erben bes Seibenwirkers Johann Heinrich Kruger, taxirt zu 2470 Thir. 17 Sgr. 10 Pf., soll

am 28. August b. 3.,

Bormittage II Uhr, an ber Gerichtestelle sub= bastirt werben. Taxe und Sppothekenschein sind in der Registratur einzuseben. Die dem Aufentshalte nach unbekannten Eigenthumer:

a) die Wittwe Krüger, Marie Louise geb.

Reber,

b) ber Johann heinrich Rrüger,

c) bie verebelichte Rruger, Friederike Louise Rardline geb. Rruger,

d) ber Seibenwirker Joh. Karl Louis Krager, pber beren Erben, werben hierdurch offentlich vorgelaben.

Das bem Webermeister Karl Friedrich Wil. helm Weber gehorige, ju Nowames in ber

Funfzighäuserstraße belegene, in unserm Hoposthekenbuche von Nowaweß Tom. III Mr. 162, b verzeichnete, auf 794 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. absgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 26. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgez richterath Aschenborn im Stadtgericht, Linz benstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothetenz schin, die Taxe und die besonderen Kausbedinz gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 13. Marg 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwenbiger Bertauf. Gericht bes Lanbchens Cumlofen.

Die Klein = Kathnerstelle bes Joachim Schulz zu Cumlosen, 600 Thir. taxirt, soll am 22. Juni 1838 in ber Gerichtsstube zu Feldmarschallshof gerichtlich meistbietend verlauft werden. Taxe und Hypothetenschein können in ber Registratur zu Wilsnack eingesehen werden.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt Alt=Ruppin, ben 17. Marz 1838.

Das hier in ber Sandstraße belegene, jum Arbeitsmann Backer schen Nachlaß gehörige Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt nach ber, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 502 Thir. 18 Sgr. 12 Pf., soll

am 21. Juli b. J.,

Vormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts: stelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Vermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 23. Marz 1838. Das in der Klosterstraße Nr. 112 belegene Grundstuck des Handelsmanns Isaak Fließ, taxirt zu 3772 Thir. 19 Sgr. 4½ Pf., soll

am 20. Juli b. 3., Wormittags II Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Der dem Aufenthalte nach undekannte Eigenthumer, oder besten Erben, werden hierdurch offentlich vorgeladen. Rothwenbiger Bertauf.

Adnigl. Justizanit Gramzow, ben 23. Marz 1838.

Die zu Gramzow belegenen, bem verftorbenen Lischlermeister Christian Callies zugehörig genesmen Grundstude, eingetragen im Gramjows shen Hypothekenbuche Bol. II Fol. 157, nebst der babei befirdlichen Erbpachtegerechtigkeit bon 2 Morg. 50 Muth., theils hinter bent Grunds side, theils auf dem sogenannten Galgenberge belegenen Acker, zufolge ber, nebst Hypothetensschein in unserer Registratur zu Prenzlau einzus sehenden Taxe, soll

am 15. Juni b. 3.,

Bormittage II Uhr, an orbentlicher Gerichtes flede zu Gramzow offentlich anderweitig subha= fürt werben. Zugleich werben alle unbekannten Realpratenbenten zur Anmelbung ihrer Ansprüche unter der Bermarnung des Ausschlusses mit dems felben vorgeladen.

Mothwenbiger Bertauf.

Die bem Tabackespinner Christian Daniel Baumann geborigen Grundstude, namlich:

a) bas Saus in ber Wollweberftrage Dr. 71 bes vierten Bezirls, Bol. V. Pag. 631 bes Hoppothekenbuches eingetragen, nebst Stallung,

b) bas turge Gichholz Mr. 200,

c) bie Tannentavel Mr. 92) Dobberginer

d) die Weidentavel Dr. 49 f Vol. XXXVI Pag. 198 des Hypothetens buches eingetragen,

abgeschätzt auf 884 Thir. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebft Sypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenben Tare, follen

am 19. Juli b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subs hastirt werben.

Paleberg, den 3. April 1838.

Ronigl. Preug. Stabtgericht.

Mothwenbiger Berlauf.

Stadtgericht zu Treuenbriezen, ben 3. Upril 1838.

Die ben Geschwistern Marie Charlotte und Johanne Raroline Gores gehörigen Grunbftude:

1) ber Garten hinter bem Hospital hierfelbst, Litt. L Dr. 2, taxirt ju 114 Thir 5 Sgr.,

2) ber Garten hinter ber Schule am Musters

plat, Litt. D Mr. 58, taxirt zu 19 Thlr.

23 Sgr. 9. Pf.,

sollen im Wege ber nothwendigen Subhastation-

am 19. Juli b. 3., Nachmittage 5 Uhr, meistbietend verkauft werben. Sypothekenschein, Taxe und Berkaufsbedingungen können werktäglich in der Registratur eingesehen werben.

> Nothwendiger Bertauf. Stiftegericht in heiligengrabe.

Das ber verehelichten Schmidt Pyrow, Magdalene Dorothee geb. Gabe gehörige, Bol. I Mr. 30 Pag. 291 des Soppothekenbuches bon Blafenborf verzeichnete Grundstud, abgeschätt auf 145 Thir. 24 Sgr., soll

am 13. Juli d. J. an ordentlicher Gerichtestelle, wo Taxe und Sys pothekenschein einzusehen, subhaftirt merben.

Heiligengrabe, ben 4. April 1838.

Mothwenbiger Bertauf. Justizamt Rheinsberg, ben 5. April 1838.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Arbeites manne Rarl Friedrich Bartel gehörigen Grunds ftude bierfelbst, namlich:

1) bas Wohnhaus an ber Langen Strafe Nr. 26, nebst Zubehor, taxirt zu 237 Thir 2 Pf.,

2) ber im langen Luch Dr. 14 belegene Rirs chenerbzinsgarten, taxirt 15 Thir. 29 Sgr.,

3) ber am Roperniger Wege Dr. 16 belegene Kirchenerbzinsgarten, taxirt 1 Thir. 22 Sgr., follen im Termine

ben 16. Juli d. J.,

Bormittage 10 Uhr, in ber hiefigen Gerichtes ftube an ben Melftbietenben bertauft werben.

Der neueste Sypothekenschein und die Taxen konnen werktäglich in unserer Registratur einge= leben werden.

Nothwendiger Berkauf.

Patrimonialgericht über Gofen und Wernsborf. Die zu Gosen belegene, ben Erben bee Johann Friedrich Chriftian Lehmann jugeborige Rolonistenstelle Mr. 105, abgeschapt zu 170 Thir. 3 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Syppotheten= schein in der Registratur einzusehenden Taxe, son

ant 23, Juli 1838, Wormittage 10 Uhr, in ber Gerichteftube gu

Gofen, subhaftirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Watrimonialgericht über Gofen und Merneborf.

Die zu Gosen belegene, ben Erben bes Roslonisten Sen I and zugehörige Kolonistenstelle Mr. 95, abgeschätzt zu 296 Thir. 26 Sgr., zusfolge ber, in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. Juli 1838,

Bormittage 10 Uhr, in ber Gerichtoftube gu

Gofen subhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Praklussion spatestens in biefem Termine zu melben.

Rothwenbiger Bertauf.

Patrimonialgericht über Gosen und Wernsborf.
Die zu Gosen belegene, ben Weißschen Gesschwistern zugehörige Kolonistenstelle Nr. 42, abzeichätzt zu 301 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Juli b. J., Bormittage 10 Uhr, in bem Gerichtszimmer zu

Gofen subhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratendenten werben aufgeforbert, fich bei Vermeidung ber Prakluston spatestens in diesem Termine zu melben.

Rothwenbiger Bertauf. Juftigamt Liebenwalbe, ben 6. April 1838.

Das bei Zehlendorf belegene Erbpachtsgrundsfück ber verehelichten Blankenburg, nach ber, nebst hopothekenschein bei und einzusehenden Tare auf 175 Thir. geschätzt, soll

am 20. Juli b. J., Vormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, fich im Termine, bei Bermeibung ber Praklusion, ju melben.

Rothmenbiger Berlauf. Renigl. Stabtgericht zu Straeburg i. b. Ulerm.

Das zum Nachlaß bes Burgers Daniel Fries brich Tou faint gehörige, links an ber Stadt= mauer am altstädtschen Thore sub Nr. 236 bes legene Wohnhaus und Zubehör, taxirt zu 97 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., soll Erbtheilungshalber in termino ben 19. Juli 1838, Bormittags 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhassirt wer= ben, und find Tare und Hypothekenschein werke täglich in unserer Registratur einzusehen.

Der am 4. Mai b. J. zu Löwenbruch ansstehende Lizitationstermin in der Liesegangschen nothwendigen Subhastationssache wird hierdurch aufgehoben. Trebbin, den 10. April 1838.

Das Patrimonialgericht über Lowenbruch.

In Cabe bei Genthin find mehrere Gebäube und Wirthschaften mit 5 und bis 30 Morgen Land zu verpachten, oder zu verkaufen. Die Hypotheken find vollig frei und regulirt, und kann die Uebergabe sogleich stattfinden.

Das Vorwerk Bolike bei Genthin foll kommenben Johannis mit komplettem Inventarium und Gebauben verkauft, ober verpachtet werben. Es gehören bazu 1450 Morg. nuhbare Landereien. Die Hypothek ist völlig regulirk. Nähere Auskunft giebt ber Förster Meyer in Cade bei Genthin.

Grains ift zu haben bei bem Kantor Sens farth in Nowawes bei Potebam.

Unterzeichneter ist erbotig, gufe, bereits getödtete Seidenkokons zu kaufen, und für das Pfund funfzehn Silbergroschen zu bezahlen; nur mussen die doppelten und schlechten zuvor ausgesucht sein, welche er besonders das Pfund mit vier Silbergroschen bezahlen wird. Uebrigens mussen ihm dieselben franco überliesert werden, da er bei diesem hohen Preise nicht noch Porto oder Fracht bezahlen kann.

Berlin, ben 14. Marz 1838. C. W. Dehme,

Spandauer Straße Dr. 74.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige bemerke ich, daß Seidenbauer, die nicht selbst
baspeln können, oder denen es hierzu an Zeit
und Gelegenheit sehlt, wohl thun werden, von
diesem Anerdieten Gebrauch zu machen, da der
angebotene Preis sehr annehmlich ist, und sie
beim Selbsihaspeln bei den gegenwärtigen Preis
sen der Landseide ihre Kokons kaum höher werden
nuten können. Alein-Glienicke bei Potsbam,
den 16. März 1838.

# Amts Blatt

bet

## Roniglichen Regierung zu Potebam

und ber

## Stabt Berlin.

## Stúd 17. -

Den 27. Upril 1838.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesjährige 15te Stud ber Milgemeinen Gefegfammlung entbalt:

Dr. 1885. Das Befeg megen ber Berjahrungefriften, unb

Mr. 1886. Die Deflaration bes & 54 Dit. 6 Theil I bes Allgemeinen Landrechts, betreffend bie Berjahrungefrift bei einer Schabensersaß, Forberung. Beibes vom 31. Mary 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Des Konigs Majestat haben mittelst Allerhochster Rabinetsorbre vom 29. v. M. ju bestimmen gerubet, daß Norirungen ju Stiftsftellen, wegen der großen Zahl der ju solchen bereits norirten Expektantinnen, und bei den nach Berhaltniß nur in geringem Maaße eintretenden Bakanzen, innerhalb eines Zeltraums von drei Jahren, von jest an gerechnet, nicht statisinden sollen. Dies wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, sofern dennoch dahin gerichtete Antrage innerhalb dieser Periode gemacht werden sollten, die Bittsteller keine Bestucksigung und Bescheidung zu erwarten haben. Berlin, den 7. April 1838.

Der Minifter bes Innern und ber Polizei. von Rochow.

Potebam, ben 20. April 1838.

Borstehende Bekanntmachung wird hiermit, in Bemafheit eines diesfälligen bes sonberen Erlaffes bes herrn Ministers bes Innern und ber Polizei, Erzellenz vom 7., und bes herrn Obers Prafibenten, Erzellenz vom 12. b. M., zur offentlichen Renntniß ber Behorben und Einwohner gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 80. Stiftsfache. I. 1232. April. Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Dotsdam ausschließlich betreffen.

Machweifung ber an ben Degeln ber Spree und Savel im Monat Mar; 1838 beobachteten Bafferftanbe.

Mr. 81. I. 956. April.

	23	er	11	n.	6	pa	n b	a u.	Do	18:		u m=	Br	anb	enb	urg.	R	a t h	e 11	o w.	have
Eag.	D b a			ter= Fer Boll		et: Fer Bou		ter= affer Rou	Bus	m.	gar bri Tufi	tens uct. Rou		ber= affer Rou		ter= affer 30a	D W	er= 1 Fer 300	II n IB c	ter: Her Boa	berg
1	8-	_	5	8	8	2	3	11	4	3	3	_	6	$7\frac{1}{2}$	5	6	5	7	5	_	8_
2	8-	-	5	6	8	$2\frac{1}{2}$	3	11	4	4	3	11	6	8	5	6	5	81	5	1	8 1
3	8	-	5	2	8	2	3	11	4	4:	3	_	6	8	5	6	5	81	5	1	8 6
4	8-	-	5	4	8	2	3	7	4	5	3	-	6	8	5	6	5	$11\frac{1}{2}$	5	4	9 2
5	8	1	5	6	8	4	4	2	4	5	3	1	6	9	5	7	6	11	5	6	910
6	8	4	5	6	8	4	4	4	4	6	3	11/2	6	81	5	8	6	6	5	10	10 5
7	8	6	5	6	8	4	4	6	4	8	3	2	6	$9^{1}_{\overline{2}}$	5	9	6	9	6	11	11-
8	8	6	5	6	8	5	4	6	4	10	3	3.	6	$9\frac{1}{2}$	5	11	6	$8\frac{1}{2}$	6	1	11 4
9	8	8	5	7	8	6	4	8	5	_	3	4	6	81	6	_	6		6	21	12 2
0	81	0	5	6	8	6	4	8	5	2	3	5	7	-	6	1	6	101	6	3	14 5
11	9	1	5	6	8	8	4	8	5	3	3	6	6	11	6	1	6	91	6	2	16-
2	9	3	6	6	8	8	4	11	5	3	3	7	6	10	6	3	6	81	6	1	1610
3	9	5	6	6	8	8	5	1	5	4	3	$8^{1}_{2}$	6	10	6	3	6	9	6	$1\frac{1}{2}$	1610
4	9	6	6	6	8	8	5	$2\frac{1}{2}$	5	5	3	10	6	$9\frac{1}{2}$	6	4	6	$6\frac{1}{5}$	5	11	17 1
5	9	6	6	8	8	8	5	4	5	5	3	11	6	91	6	4	6	5	.5	91	16 6
6	91	0	7	2	8	8	5	41	5	6	4	_	6	10	6	4	6	6	5	10	16 1
7	11	6	8	_	8	7	5	7	5	7	4	1	6	111	6	4	6	4	5	81	15 7
8	111	0	8	3	8	$7\frac{1}{2}$	5	8	5	8	4	2	6	$11\frac{1}{2}$	6	$4\frac{1}{2}$	6	2	5	6	15-
9	11	2	8	6	8	7	6	1	5	10	4	3		11	6	4	6	1	5	51	14 2
0	11	4	9	_	8	6	6	4	5	11	4	4	7		6	$4\frac{1}{2}$	6	1/2	5	5	14-
11	11	6	9	4	8	4	6	6	6	1	4	5	7	11/2	6	$6\frac{1}{5}$	6		5	$4\frac{1}{2}$	13 8
22	11	8	9	6	8	4	6	6	6	2	4	$6\frac{1}{2}$	7	2	6	7	5	$11\frac{1}{2}$	5	4	13 4
23	111	0	9	6	8	6	6	6	6	3	4	8	7	3	6	8		$11\frac{1}{2}$	5	4	13 2
24	111	0	9	6	8	6	6	6	6	4	4	9	7	3	6	8	6		5	$4\frac{1}{2}$	13 1
25	12 -	_	9	6	8	5	6	8	6	5	4	10	7	4	6	9	6	1 2	5	5	1211
6	12-	_	9	7	8	5	6	9	6	6	4]	11	7	4	6	9	6	1 2	5	5	12 9
27	111	1	9	7	8	5	6	9	6	7	5	_	7	4	6	9	6	1	5	5	12 7
8	111	0	9	7	8	4	6	8	6	8	5	1 2	7	$4\frac{1}{2}$	6	91	6	$1\frac{1}{2}$	5		12 5
-	111	0	9	5	8	4	6	8	6	8	5	1 2	7	5	- 1	u	6	2	5	-	12 4
0		8	9	5	8	4	6	8	6	8	5	1	7	$5\frac{1}{2}$	7	_	6	2	5	$6_{2}^{1}$	12 4
		5	9	4	8	4	6	7	6	10	5	3	7	6	7	1/2	6	1 2	5	6	12 4

der an den Pegeln der untern Havel und am Pegel der Elbe in der Rabe von Havelberg beobachteten Wafferstande vom 9. bis 17. April 1838.

Mr. 82. I. 1503, Worll.

				Ş	a	b e	. 1.				E1	b e.			
Datum.	Br	anb	enb	urg.	Rathenow.				60	vel=	weth	Ha= erger			
	Db Wa Fuß			Unter= Wasser Suk Son		Dber- Baffer Juf Boll				berg.		hlens olze.			
April 9	7	9	7	3	6	74	6	_	10	8	10	_	Des Chan has Gard as Share		
10	7	9	7	3	6	74	6		10	6	10	2	Der Stan der havel zu Bran- benburg und Rathenow ift fo re-		
11	7	81	7	3	6	8	6	1 5	10	9	10	6	gulitt worden, daß die Differen		
12	7	8	7	3	6	8	6	1 2	10	7	10	10	der Bafferfiande an ben Pegelr		
13	7	7	7	1	6	$7\frac{1}{2}$	6	-	10	$4\frac{1}{2}$	11	3	nicht mehr betrug, ale jum nothe burftigen Betriebe der Dablen		
14	7	7	7	.1	6	7	5	$11\frac{1}{2}$	10	8	11	8	erforderlich ist.		
15	7	8	7	1	6	7	5	$11\frac{1}{2}$	10	10	11	10	1		
16	7	8	7	1	6	$5^{1}_{2}$	5	10	11	1 2	12	_	1.		
17	7	71	7	4 5	6	41	5	9 .	11	2	12	-			

Potebam, ben 22. Upril 1838. Ronigl. Regierung.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 7. April 1838. Die Stelle bes Kreis. Ehfrutgus für ben Prenzlauer Kreis ift erlebigt. Wund, atzte erster Rlaffe, welche zugleich als Geburtshelfer approbirt sind, und das Fahige keitszeugniß zur Verrichtung forensischer Geschäfte besißen, hoben sich, wenn sie blese Stelle nachsuchen wollen, an die unterzeichnete Konigl. Regierung zu wenden.

Ronfal. Regierung. Abthellung bes Innern.

Rreischirurs gus für den Prenglower Kreis.

I. 670. April.

Potebam, ben 16. April 1837.

Die Hohen Ministerien ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinal Ungelegen, beiten und bes Innern und ber Polizei, haben auf ben Untrag ber Konigl. Res glerung zu Brestau, zum Wieberaufbau ber burch einen Blisstrahl eingeascherten evangelischen Kirche und bes Thurms in Medzibor, Behufs Unterstüßung ber armen Kirchengemeine bei biesem Bau, eine Kollette in den evangelischen Kirchen und Familien der ganzen Monarchie bewilligt.

und Hause kollekte. II. 410. April.

mr. 84.

Rirchen =

Wir forbern baber, mit Bezug auf bie, Seite 172, 173 und 247 bes Umts, blatts vom Jahre 1816 befindlichen Berfügungen vom 20. April und 9. Juli 1816 bie landrachlichen Behorben und die Magiftrate unfers Regierungsbezirks auf, die Saustollette in ben evangelischen Familien, die Herren Superincenbenten und Presbiger bagegen, die evangelische Kirchenfollette zu veranlassen, und ben Ertrag an

Simulation Coogle

bie hiefige Haupt Instituten, und Kommunalkasse mittelst vollständigen Lieferzettels einzusenden; die Magistrate senden den Ertrag der Kollekte unmittelbar an die gedachte Kasse ein. Königl. Regierung.

Ubtheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Mr. 19. Goldzahluns gen an die Königliche Bank. Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Das nachfolgende, am 10. Marz b. I. von bem Herrn Justig-Minister Mubler Erzellenz an bas Königl. Oberlandesgericht zu Paderborn erlassene, und dem Kams mergericht zur Nachachtung zugefertigte Rescript, die an die Königl. Bank zu leisstenden Goldzahlungen betreffend,

"Auf ben Bericht bom 16. Januar b. 3.,

ble an bie Ronigl. Bant ju leiftenden Goldzahlungen betreffend,

wird bem Ronigl. Oberlandesgerichte hierburch Bolgendes eroffnet.

Der Fall ber Unnahme frember Goldmungen bei ben gerichtlichen Depositalifaffen kann eigentlich nur bann eintreten, wenn die in das Depositum zu leistende Zahlung ausdrücklich in fremden Goldmungen stipulirt war, weil außerdem die Zahlung in Friedrichsd'or zu leisten ist. Wird außer diesem Falle eine Zahlung in ausländischen kourshaltigen Goldmungen angenommen, so muß dies unter genauer Spezisikation derselben im Deposital, Protokolle und unter dem ausdrückslichen Borbehalt der Nachzahlung des Ugio, Verlustes bei der Bank geschehen.

Mach einer Bereinigung des Justiz Ministers mit des Herrn Seh. Staats, Ministers Rother Erzellenz, sind die angenommenen fremden Goldmunzen an die Königl. Bank einzusenden, welche angewiesen worden ist, die Banko Oblis gationen über den vollen Mominalbetrag auszustellen, gleichzeitig aber den Umssatz des fremden Goldes in Friedrichsd'or zu bewirken, den Uglo Verlust aber von den Gerichten bei Uebersendung der Banko Obligationen besonders einzusziehen; den Gerichten liegt sodann ob, diesen Ugio Verlust in den dazu geeignes ten Fallen und dem Wordehalte gemäß, von den Schuldnern wieder einzusordern.

Das Königl. Oberlandesgericht hat hiernach eine Unweisung an die Gerichts, behörden seines Departements zu erlassen. Berlin, den 20. Marz 1838. Un Der Justig Minister Mubler.

bas Ronigl. Oberlandesgericht ju Daberborn."

wird hierdurch fammtlichen Untergerichten im Departement des Kammergerichts zur Kenntniffnahme und Befolgung bekannt gemacht. Berlin, ben 5. April 1838. Ronfgl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsstroriums und Schul Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Mr. 6. Mach den uns von den Koniglichen Reglerungen zu Potedam und Frankfurt an der Oder mitgetheilten Nachweisungen der in der Provinz Brandenburg lebens den, taubstummen Kinder vom vollenderen fünften bis zum vollenderen funfzehnten Lebensjahre, betrug

I.	ble Gefan		benen Alter ftet F Potsbam Frankfurt		Kinber:
il.	die Zahl wurden:		In Sumn Kinder, welche F Potsbam	für bilbungsfähig	erachtet

Frankfurt ..... 86,

in Summa 190;

III. die Zahl berjenigen taubstummen Kinder, welche Unterricht genoffen:

a) im Regierungsbezirf Porebam ..... 86, Frankfurt ..... 68,

in Summa 154.

Bon ben in Berlin lebenben bilbungsfähigen taubstummen Rinbern murben

b) in der Privatanstalt des Lehrers Tappe. . 14,

in Summa 75.

unterrichtet, und es betrug baber bie Babl aller taubstummen Rinder in ber Pro-

ving Brandenburg, welche Unterricht genoffen: 229.

Die Zahl ber zur Aufnahme in die hiefige Taubstummen Unftalt notirten Rine ber hat sich zwar, nachbem durch unsere Bekanntmachung vom 26. August 1836 ble Grenze bes aufnahmefabigen Alters auf bas vollendete zwolfte Lebensjahr bes filmmt worden, auf 61 verringert; biefe Zahl ber Unwarter fteht jedoch mit ber Bobl der Freistellen in der hiefigen Taubftummen Unftalt noch immer im Migverbaltniß, und es kann nur ein geringer Theil ber Unwarter gur Aufnahme gelangen; namentlich ift für blejenigen Rinder, welche nach bem vollenbeten gehnten Lebens, jahr angemelbet werden, nur sehr geringe Wahrscheinlichkelt ber Aufnahme vorhanden.

Unter biefen Umständen konnen wir ben Berren Superintendenten, Schulinspefe toren und Geiftlichen, fo wie ben Ortsobrigfeiten nur empfehlen, für ben Unterricht ber jedes Orts befindlichen taubstummen, aber bilbungsfahigen Rinder auf bie in unserer Zirkular, Verfügung vom 31. Dezember 1834 angebeutete Beife zu for, gen, ju biefem Ende auf regelmäßigen Schulbefuch auch binfichtlich ber taubstum. men Rinder, vom vollendeten siebenten Lebensjahre an, mit Nachdruck zu halten, die besondere Unterwelfung berfelben burch einen, des Taubstummen , Unterrichts fundigen Lehrer auf die, den Umftanden angemeffenfte Weife zu vermitteln, und mit Elfer barauf hinzuwirken, bag bie Renntnig bes Taubstummen . Unterrichts unter ben Elementarlehrern immer weiter verbreitet werbe.

Innerhalb des Regierungebegirks Potebam befinden fich, nach ber Bekanntmas dung ber Ronigl. Regierung vom 18. Oftober v. 3. (Umteblatt vom Jahre 1837 Suid 43 G. 328), bereits an 32 Orten bes Taubstummen . Unterrichts funbige Lehrer, und 'es wird bier möglich fein; jedem taubstummen Kinde entweder an

beffen Bohnorte, oder boch in ber Rafe beffelben, ben nothwendigen Unterricht

gu gewähren.

In dem Regierungsbezirk Frankfurt befinden sich zwar zur Zeit nur wenige, bes Taubstummen Unterrichts kundige Lehrer, indeß werden hoffentlich auch hier bie Berhaltnisse sich balb gunstiger gestalten, da im Laufe bieses Jahres für eine Unzahl von Lehrern aus dem gedachten Regierungsbezirk ein Lehrkursus über Taubsstummen Unterricht in der hiesigen Taubstummen Unstalt gehalten werden soll.

Berlin, ben 11. April 1838.

Ronigi. Schulfollegium ber Proving Brandenburg.

Mr. 26.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Es ift bemerkt worden, bag biefige Gigenthumer, welche alte Baufer repariren ober nieberreißen, ben Baufchutt nicht beruntertragen, fonbern oftere fogar aus bem oberften Stockwerke herunterwerfen laffen. In Erneuerung bes Publifandt vom 9. Juli 1799 wird baber jener, wegen Berunreinigung ber Luft fur ble Befund. beit fo nachtheilige Migbrauch bierdurch unterfagt, und festgefest, bag jeder Baus berr ober Maurermeifter, welcher Bauten in Entreprife nimmt, und ben Baufchutt berunterwerfen lagt, in 10 Tolr. Strafe genommen werben foll, indem ber Baufcutt nur entweder heruntergetragen, ober in Rinnen berabgelaffen werden barf, welche von farten Brettern angefertigt, geborig bicht gusammengefugt, und von allen vier Seiten bicht verschloffen find, und bleibt babel ju beachten, bag ber burch fie berabgleitende Schutt fich niemals anbaufen barf, fonbern fogleich fortgeschafft werben muß, fo bag burchaus eine Unbaufung bes Schutts nicht frattfindet, wes balb bie Robre bochftens einen Ruß vom Erbboben ober Pflafter entfernt aufgestelle werben muß. Blerbel wird es jugleich jebem Gefpannhalter jur Pflicht gemacht, beim Abfahren von Baufchutt ober Erbe ben Bagen burch genau auf einander vaffende Bretter, fo wie burch vorn und binten angebrachte Schufbretter fo eingus richten, bag tein Schutt auf bie Strafe fallen und biefe verunreinigen fann. Rur jeben biergegen eintretenden Kontraventionsfall bleibt es bei ber bereits festgeseften Strafe von 2 Thirn. Berlin, ben 31. Marg 1838. Ronigl. Polizel Prafiblium.

Mr 27.

Machstehenbes publifanbum,

bie Zuerkennung des Preifes fur bie Bearbeitung eines neuen

Bebammen Lebrbuches betreffenb.

Das unterzeichnete Ministerium hatte unter dem 31. Oktober 1836 die Besarbeitung eines neuen Hebammen Lehrbuches jum Gegenstande einer Preisbewers bung gemacht, und zur Beurtheilung der eingehenden Entwurfe eine besondere Kommission ernannt, welche, außer dem wirklichen Geheimen Ober Medizinalrathe und Prasidenten Dr. Rust als Vorsihendem, aus zwei ehemaligen Hebammen Lehrern, dem Geheinen Ober Medizinalzathe Dr. Erüstedt und Regierungs Medizinalrathe Dr. Albers, und zwei Professoren der Geburtehülfe, dem Geheimen Medizinalrathe Dr. Kluge und Medizinalrathe Dr. Busch zusammengesesst war,

Die Entwürfe follten bis jum 30. Juni v. J. eingefandt werben. Da inbefe

sen bis zum 3. best. Monats ber Kommission erst Ein, Entwurf zugegangen, und überdies von mehreren Seiten ein weiteves Hinausrucken des Einsendungs Termins gewünscht worden war, so wurde lesterer, mittelst nachträglichen Publikandums vom 4. Juni v. J. auf den 31. Oktober dess. Jahres verlegt. Sben daraus ergab sich aber auch die Nothwendigkeit einer weltern Hinaussehung des für die Zuerkennung des Preises ursprünglich auf den 31. Dezember v. J. anderaumten Termins, um so mehr, als der Kommission sogar im November nach zehn, kurz vor Ablauf des Einsendungs Termins eingegangene Schriften zur Beurcheilung auheim sielen.

Ueberhaupt sind 31 Bewerber um den Preis aufgetreten. Je weniger aber die ausgeseste Eine Preis an sich für so anlockend zu erachten ist, daß er allein beschäftigte Uerzte und Geburtshelfer auf die Gefahr hin, Zeit und Mühe vergebelich zu verwenden, zur Konkurrenz hatte bestimmen konnen, desto mehr glaubt das Ministerium in jener regen Theilnahme an einer, mit der Bervollkommnung des hehammenwesens im Staate so nahe zusammenhangenden Ungelegenheit, einen neuen Belag für die wissenschaftliche Tendenz der Medizinalpersonen des Ins und Auslandes und ihre Bereitwilligkeit, zur Förderung gemeinnußiger Zwecke mitzuswirken, erkennen zu mussen, und freut es sich, dies Unerkenntniß hiermit öffentlich aussprechen zu können.

Die eingegangenen Entwurfe selbst sind, sowohl einzeln für sich, als auch in gegenseitiger Beziehung auf einander, von der Eingangs erwähnten Kommission auf das Benaueste geprüft worden, und hat dieselbe nach ihrem, am 28. v. M. erstatteten betaillirten Berichte, das mit dem Motto:

"Quae bene distinguit, bene obstetricat"

versehene Manuscript einst immig für bas bem Zwecke entsprechendste und in jeder Beziehung preiswürdigste erklart. Bei Erdffnung des dem Motto entsprechenden versiegelten Zettels ergab sich als Verfasser bleses Entwurfs: Dr. Joseph herrmann Schmidt, Direktor der Krankenhaus, Entbindungs, und hebammen, Lehranstalt in Paderborn, welchem bas Ministerium demnach den ausgesesten Preis von

einbunbert Dufaten =

juerfennt.

Bon den sonst eingegangenen Entwürfen hat die Kommission in ihrem Berichte noch drei, als sich vor den übrigen auszeichnend, namhaft gemacht, und zwar die Abhandlung mit dem Motto: "In simplici salus" als diejenige, welche der zu fronenden am nächsten stehe, worauf die mit dem Motto: "Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas", und dieser wieder die mit dem Motto: "Omne nimium nocet" folge.

Wiewohl nun bei Eröffnung der Preisbewerbung kein Accessit bestimmt worden ist, so hat das Ministerium boch das bei dieser Gelegenheit Seitens der Medizinalpersonen bewiesene rühmliche Streben, auch noch dadurch anzuerkennen beschlossen, daß es für die erstgenannten beiden Ubhandlungen, namentlich für die mit bem Motto:

"In simplici salus"

bie großere goldene Ehrenmebaille, und für bie mit bem Motto:

"Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas"

bie kleine goldene Ehrenmedaille als extraordinaire Preise bewilligt, imgleichen die mit dem Motto: "Omne nimium nocet"

burch eine ehrenvolle Ermannung hiermit auszeichnet.

Mr. 28.

Es werden obige Preise den Berfassern der genannten Abhandlungen, wenn sie sich als solche legitimiren, sammt den Manuscripten verabfolgt werden; auch bleibt es diesen konkurrenten freigestellt, zu bestimmen, ob die ihre ausgezeichnete Abhandlungen begleitenden Zettel entsiegelt, und auch ihre Namen nachträglich öffentlich bekannt gemacht werden durfen. Berlin, den 20. März 1838.

Ministerium ber geistlichen, Unterrichte, und Medizinal Ungelegenheiten."

wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 10. April 1838. Ronigl. Polizels Prafidium.

Wagen, welche übelriechende vegetabilische ober animalische Stoffe, Mist, Jauche, Unrath ze. verladen haben, halten häusig bei Tage auf den Straßen und öffentlichen Pläßen Berlins, und verbreiten, namentlich bei dem oft zahlreichen Anhalten der selben an Schenken und Biktualienläden, einen ungesunden und belästigenden Serruch. Um diesem Uebelstande zu begegnen, muß, wie hiermit del Vermeidung einer Polizeistrase von 1—5 Thalern angeordner wird, seder Wagen, der dergleischen übelriechenden Unrath verladen hat, auf der Fahrt innerhalb der Stadt, ohne allen Aufenthalt, dem Orte seiner Bestimmung zugeführt werden.

In ben schon langer bestehenden polizeilichen Bestimmungen wegen Ausraumens ber Abtritte und Abfahrt der beweglichen Latrinen wird durch die gegenwärtige Berordnung überall nichts geandert. Berlin, ben 13. April 1838.

Ronigl. Polizeis Prafibium.

## Dermischte Machrichten.

Wegen des Baues einer Brucke auf dem Wege von Tasdorf nach dem Alten Grund und Rüdersdorf, Behufs des Kalksteinbruch, Betriebs im Rüdersdorfer Kalksgebirge, ist dieser Weg vom 1. Mai bis 1. Juli d. J. für alles Fuhrwerk gesperrt, und muß Lesteres, wenn solches von Tasdorf nach Rüdersdorf passiren will, auf der Spansse bis zum Wege, welcher zunächst dahin abgeht, verbleiben, das Fuhrswerk aber, welches nach dem Alten Grund fahren will, den Weg durch die Hinsterberge beibehalten. Potsdam, den 23. April 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

jum 17ten Stud bes Umteblatts

# ber Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 27. April 1838.

Der unterm 11. Januar 1825 nach Mag= bourg fur unbestimmte Beit ohne Gevalt beur= lmbte Mudtetier Ernft hennig von ber 10ten Divisions = Garnison = Kompagnie, welcher ans geblich ju Urnsborf bes Kreises Reichenbach in bu Probing Schleffen im Angust 1794 geboren, und im Kehruar 1813 in bas bamalige 7te Lands wehr: Amallerie = Megiment eingetreten ift, und mit diem die Reldzüge 1813 und 1814 mitgefroden bit, babei in ber Schlacht bel Culm 1813 burch einem Schuß und Stich in ber rech= ten Schulter, und 1814 bei Montmiraille burch cines hieb in ben rechten Oberschenkel verwunba mard, in beren Folge berfelbe unterm 25. Idruar 1822 ale Halbinvalide in Rlaffe A ans alannt, und ber Iten Divisions = Garnison = Rom= pagnie zur Ginstellung überwiesen, spater aber auf seinen Antrag von bieser unterm 11. Fez bruar 1821 gur 10ten Divisione : Garnison : Konte pagnie zu Thorn versetzt ward, bei berselben sich bis jum 11. Januar 1825 befunden hat, und dann seine Beurlaubung für unbestimmte Zeit mit bem Aufenthaltsorte zu Magdeburg nahm, wird hierdurch aufgeforbert, binnen zwei Monas tm, und ipakestens bis jum 1. Juni d. J. seinen Aufenthalteort ber 10ten Divisione = Garnisons Konmagnie anzuzeigen, wibrigenfalls barauf ans getragen werden wird, bag berfelbe als verschols len oder todt aus ber Stammrolle ber Kompagnie gestrichen werde. Eben so werden alle resp. Mis litairs und Polizeibehorben, benen etwas von dem Aufenthalte bes zc. hennig befannt fein follte, bierdurch dienstergebenft ersucht, solches der genanuten Kompagnie mittheilen zu wollen.

Ramicz, ben 15. Mary 1838.

für ben Chef ber 10fen Divifiones Garnisons

Loreng, hauptmann.

Der ehemalige Jager Martin Lebe, ber ans geblich zu Bredlau im Dezember 1779 geboren

fein foll, und am 10. November 1806 im Ronigl. Dfipreußischen Jager=Bataillon eingetreten war, ben Feldzug 1813 mitgefochten bat, und nachbem ale Salbinvalibe feit bem 1. Februar 1818 bei bem Garnifon Bataillon Dr. 12 ges ftanben, von biefem bei beffen Muflofung unterm 11. Mai 1820 an die 10te Divisione : Garnisons Kompagnie mit ber Bemerfung überwiesen mard, baß er unterm 27. Marg 1820 für unbestimmte Beit nach Potebam ohne Gehalt beurlaubt fei, wird hierdurch aufgeforbert, binnen zwei Monas ten, und fpateftene bie jum 1. Juni b. 3. feinen Aufenthaltsort ber genannten Kompagnie angus zeigen, widrigenfalls barauf angetragen werben wird, baff berfelbe als verschollen ober tobt ans ber Stammrolle ber Kompagnie geftrichen merben tann. Cammtliche reip. Militair = unb Pos lizeibehorben, bie irgend eine Auskunft über bas Berbleiben bes te. Lebe zu geben im Stanbe find, werben hierdurch bienftergebenft barum ersucht.

Rawicz, ben 15. Mary 1838.

Fur ben Chef ber 10ten Divisions : Garnisons Rompagnie.

Lorenz, Hauptmann.

Beuthen sind in der Nacht vom 10. zum 11. April d. J. 22 Stück achte süße Kirschbaume und 3 Stück achte lüße Kirschbaume und 3 Stück achte lepfelbaume gestohlen, und 5 Stück Kirschbaume beschädigt worden. Ein Jeder, der von diesem Diebstahl etwa nahere Kenntniß hat, wird hierdurch aufgefordert, davon dem Domisnio zu Groß=Beuthen, oder hierher Anzeige zu machen, und ist demjenigen, welcher den Thater entdeckt, dei Verschweigung seines Namens Seistens des Vesitzers von Groß=Beuthen eine Bestohnung von 10 Ihlen. zugesichert worden.

Telfow, ben 18. April 1838.

Der Lanbrath bes Teltowichen Rreifes.

to be to be to

Mr.	Mamen und Stand.	Geburtsort.	22 Vilter	Gr F.	dße 3.	Haare.	Stirn.	Augen= braunen.
	Johann Chriftoph Martin Bar:	Medlenburgichen				braun	bebedt	braun
	Rarl Friedrich Konrad Schmidt,	fcben .				bunkel,	flach	blonb
3	Joachim Rheineberg, Arbeites	Buftrow im Medlens burgichen	45	5	-	braun	bebedt	braun
4	Guftav Ludwig Sodel, Dreche-		21	5	4	bunfel: braun	frei	buntel: braun
5	Johann Lubm. Sader, Labade: fpinnergefelle	Rarenzien bei Neuftabt im Medlenburgichen		5	5 1	braun	frei	braun
6	Christian Friedr. Stendel, Satt= lergefelle			5	1	blond	rund, frei	bunfel
7		Szamburg .	43	5	-	blond	breit	blonb
8	Christian Joachim Friedrich be Marne, Schneibergefelle		20	5	3	blond	bededt	blonb
9	Johann Seinrich Mile Borjeffon, Glafergefelle		29	5	7	braun	frei	braun
10	Georg Stampf, Rellner	Steinfelb bei Silb= burgehausen	27	5	3	braun	frei, rund	braun
11	Unton Herg, Sanbichumacherges		17	5	5	braun	niedrig, bedeckt	braun

#### Stedbrief.

Der wegen Straßenraubes zu funfzeinjahris ger Zuchthausstrafe kondennirte, am 29. Oktos ber v. J. aus der Strafanstalt zu Sonnenberg nach verbüßter Strafe entlassene Dienstlnecht Christian Ludwig Bener, welcher nachstehend fignalisit ift, hat sich aus seinem Angehörigkeitss orte Herzstelde entfernt und der polizeilichen Besaufsichtigung entzogen. Wir machen daher die Wohlldblichen Polizeibehörden auf diesen gemeinsschällichen Bagabonden ausmerksam.

Allt = Lanbeberg, ben 10. April 1838.

Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Signalement.

Bors und Zuname: Christian Ludwig Bener, Stand: Dienstenecht, Geburtsort: Lichtenau, Wohnort: Herzselbe, Religion: evangelisch, Alster: 40 Jahre, Größe: 5 Fuß 5 Boll, Haare: schwarzbraun, Stirn: bedeckt, Augenbraunen: braun, Augen: grau, Nase: lang und gebogen, Wund: gewöhnlich, Zahne: vollständig, Bart:

braun, Rinn: breit, Geficht: langlich, Gefichtes farbe: gelblich, Statur: mittel.

Der von uns unterm 13; b. D. ftedbriefich verfolgte Bollfortirer Ruhn ift bereits ergriffen, und baburch ber Stedbrief erledigt.

Reu = Ruppin, ben 31. Mary 1838.

Der Magiftrat.

Der Schornsteinfegergeselle Wilh. Schnels ber hat sich am 16. d. M. bei und gemelbet, und ist hierdurch bie Aufforderung bes Magistrats zu Fehrbellin vom 29. Marz b. J. (Extrablatt zum 14ten Stuck bes Amtsblatts) erledigt.

Freienwalbe a. b. D., ben 17. April 1838. Der Magistrat.

Der burch ben Steckbrief vom 11. Dezember v. J. wegen Entweichung aus bem biefigen Umtegefängniffe im Extrablatt zum 51ften Stuck bes vorjahrigen Umteblatte von und verfolgte ebe-

iber bit Lanbesgrenze gewiefenen Bettler und Bagabonben.

Augen.	Mase.	Munb.	Kinn.	Bart.	Gesicht.	Statur.	Besonbere Rennzeichen.
dian.	gewöhn:	gewöhn= lich	runb	braun	oval	mittler.	
beaum	limpf	mittel	runb	blonb	runb	flein.	
beaun	lang, spig	gewöhn= lid)	gegrübt	braun	oval	flein.	
broun	stumpf	gewöhn= lich	lado	braun	oval	mittler.	Narbe quer über bie Rafe.
blau	mittel	mittel	runb	braun	oval	mittler.	
dianglan	mittel	mittel	runb	blonb	runb	flein.	Un ber linken Seite ber Stim
blau	gembhn= lid	gewöhn= lich	breit	rothlich= blond	breit	unterfetet.	
blaz	gewöhn=	gewöhns lich	runb	wenig	långlid	mittler.	
blan	gewöhn=	gewöhn= lich	runb	braun	oval	mittler.	
fraun	propor=	propor=	runb	braun	oval, voll	mittler.	
raun .	bict	etwas . groß	runb	fehlt	runb	schlank.	Sommersproffen.

malige Diehtreiber Paarmann ist ergriffen und und überliefert worben.

Dranienburg, ben 17. Upril 1838. Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Mothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Berlin, ben 21. Ottober 1837.

Das am Hausvoigteiplat Mr. 5 belegene Grundstud ber Engelichen Erben, tarirt zu 18,816 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., foll Behufs ber Auflbsung ber Gemeinschaft

am 19. Juni 1838, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subbastürt werben. Taxe und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Der Mühlenmeister Schröbter zu Golzow beabsichtigt, bei bem Retablissement seiner am 18. v. M. abgebrannten Mahl= und Schneibes mühle, außer den vorhanden gewesenen 2 Mahl= gangen und einem Schneibegange, noch einen

britten Mablgang und einen Delgang, biefen in

ber Schneibemuble, anzulegen.

Indem dies hierdurch zur allgemeinen Kunde gebracht wird, werden zugleich diesenigen, welche gegen diese Absicht des Mublenmeisters Schrabeter, sei es aus dem Stift vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826, Widersprücke erheben zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen praklusivischer Frist dei dem Unterzeichenten anzumelden und gehörig zu begründen.

Belzig, ben 20. April 1838. Königl, Landrath Zauch : Belzigschen Kreises. von Aschirschen.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 2. November 1837.

Das bem Kalkscheunenbesitzer Georg Karl Gustav Ronig zugehörige, Bol. Cont. I Mr. XXVI bes Sppothekenbuches verzeichnete, im Thiergartenfelbe hierselbst belegene Grundstud,

abgeschätzt auf 26,374 Thir. 18 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Rezgistratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Juni 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden. Die Bedingungen werz ben im Lermine bekannt gemacht.

Das zum Nachlaß des Strumpffabrikanten Karl Heinrich Haase gehörige, hierselbst in der Burgstraße Nr. 8 belegene, in unserm Hypothes kenduche von der Stadt Bol. I Nr. 24 verzeichenete, auf 4461 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zubehor, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 14. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Stabtz gerichterath Afchenborn im Stabtgericht, Lins benftraffe Nr. 54, anberaumt.

Der Hypothetenschein, die Tare und die bes sonderen Rausbedingungen sind in unserer Regis ftratur einzuseben.

Bugleich werben zu biesem Termine ber duf bem vorgebachten Grundstücke als hypothekaris scher Gläubiger eingetragen stehende Geheime Kasbineterath Menken, und eventualiter bessen Ers ben hiermit vorgelaben.

Potebam, ben 9. Januar 1838. Konigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Freiwilliger Berkauf. Stadtgericht zu Musterhausen an ber Doffe, ben 27. Januar 1838.

Die auf hiesiger Feldmark belegenen, ben brei Geschwistern Segnitz gehörigen, im Hypothes kenbuche Bol. II Pag. 69 und Bol. II Pag. 73 verzeichneten & Husen Stadtader, abgeschätzt auf 965 Thir. 13 Sgr. 3½ Pf., sollen im Wege ber freiwilligen Subhastation auf

ven 11. Juni b. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle verkauft werden. Tare und Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht Dahme, den 31. Januar 1838.

Das hierselbst in ber großen Straffe sub Dr. 30 belegene brauberechtigte Bohnhaus bes

Armenkaffen Renbanten Johann August Cus nath, nebst Garten, Wiese und Zubehor, tas zirt auf 899 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 6. Juni b. J., Vormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle, wo Lare, Sppothekenschein und Verkaufsbedingungen zur Einsicht vorliegen, an den Meistbietenden verkauft werben.

Mothwendiger Verkauf.
Es soll bas, der verehelichten Gastwirth Schulz gehörige, in dem Dorfe Botem, eine Wiertelmeile von Lenzen belegene, und im Hyspothekenbuche Vol. XV Fol. 331 eingetragene Haus, nebst dahinter belegenem Garten, mit der gerichtlichen Taxe von 753 Thir. 8 Sgr. 11 Pf., Schuldenhalber, in termino

ben 28. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, in der Gerichtsstube dffents lich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Tare, so wie der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzulehen.

Lenzen, ben 12. Februar 1838. Königl. Lands und Stabtgericht.

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 7. Februar 1838.

Das allhier in der Schububenstraße ber Neusstadt Mr. 119 belegene Wehnhaus nebst Haustaust les Trechelermeisters Johann Friedrich Schumacher, Bol. III Fol. 433 des Hypothestenbuches, abgeschätzt auf 718 Thir., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 30. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Rothwenbiger Berfauf.

Gericht zu Wolfshagen.
Das Zweihüsnergut bes Hans Joachim Jasu virow, auf 1300 Thir, abgeschätzt, wird am 25. Mai 1838 in der Gerichtöstube zu Wolfshagen subhassirt. Die Taxe ist in der Resgistratur zu Wilsnack einzusehen. Alle undekannsten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Trebbin, ben 14. Adruar 1838.

Nachstehenbe, zum Nachlaß bes Seilermeisters Emft Gottlieb Bartsch geborige Grundstude:

1) ber. Garten am Pabbenpfuhl,

2) 2 Sacttheile, und

3) 2 Biefen, psimmen abgeschätzt auf 400 Thir., zufolge der, nebst Soppothekenschein und Bedingungen in mierer Registratur einzusehenden Tare, sollen in termino

ben 17. Mai b. 3.

verlauft werben.

Rothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu havelberg. Das Wohnhaus nebst Zubehor, Mr. 97 zu habeiberg belegen und im Sypothefenbuche Pag. 697 rezeichnet, bem Raufmann Friedr. Heinrich Richner gehörig, abgeschätzt auf 8097 Thir. 7 Egr. 4 Pf., zufolge ber, nebst hoppotheten= schin und Bedingungen in der Registratur ein-Mehenden Taxe, soll

am 28. August 1838, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subbastirt werben.

Der auf ben 22. Marz b. J. angesetzte 21: sitationetermin ift aufgehoben.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Prenzlau, den 19. Februar 1838. Das in ber Lindenstraße hierselbst Dr. 779 belegene Bohnhaus des Beifgerbermeiftere Lubs wig Mellenthin, welches eine Bubnerftelle ift, mit ben bagu gehörigen Lanbereien und Garten, abgeschätzt auf 912 Thir. 3 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Sppothetenschein und Bebingungen in unferer Registratur einzusehenden Taxe, foll

am 26. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaffirt werben,

Zugleich wird ber, bem Aufenthalte nach unbefannte Sypothelenglaubiger, Gifenframer Ritter, ju obigem Termine hierburch offents lich vorgelaben.

Rothwenbiger Berfauf. Land und Stadtgericht zu Savelberg. Das Bohnhaus und Zubehor, Dr. 170 in da Alderstraße zu Havelberg belegen, und im

Hypothekenbuche Vol. III Pag. 793 nub Nr. 198 verzeichnet, ber Wittme bes Burgers Jobann Undread Gerhardt Garlipp, auf beffen Namen ber Besittitel im Spoothekenbuche noch berichtigt ift, Charlotte Cophie geb. Leppin gehorig, abgeschätt auf 1153 Thir. 8 Pf., zu= folge der, nebst Syppothekenschein in ber Regiz stratur einzusehenden Taxe, foll

am 10. Juli 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subbastirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Vermeibung ber Pratlusion fpateftens in biefem Termine zu melben.

> Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht Neu = Ruppin.

Es foll bad in ber hiefigen Fischbankenstraße belegene, im Sypothekenbuche Bol. III Fol. 163 Nr. 532 verzeichnete Wohnhaus des Brannts weinbrenners Schulz, welches auf 184 Thir. 28 Sgr. 91 Pf. gerichtlich gewurdigt ift, in einem anberweitigen Termine

am 30. Juni 1838, Vormittags 10 Uhr, öffentlich meistbietenb ver= tauft werben, und find bie Bedingungen und ber neueste Sypothekenschein in ber Registratur

einzufeben.

Rothwenbiger Bertauf. Justizamt Alts Ruppin.

Der zu Bielit belegene, jum Nachlag ber verebelicht gewesenen Fromm, fouft Wittme Bier gehörige, nach ber, in ber Registratur einzusehenden Taxe auf 1577 Thir, 15 Ggr. abs geschätte Bauerhof, foll

am 2. Juli 1838, Wormlitage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben · aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praffusion spateftene in biefem Termine zu melben,

Rothwendiger Bertauf. Die ben Schumachermeister Teetschichen Cheleuten gehörige, auf Perleberger Feldmark belegene Wendeholzerwiese, abgeschätzt auf 134 Thir. 6 Sgr., zufolge ber, nebst Sypothetens schein und Bedingungen in unferer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Juni b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subs hastirt werden. Perleberg, ben 7. Marg 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Mothwendiger Bertauf. Schulamtegerichte ju Joachimethal, ben 7.

Marz 1838.

Das der verchelichten Topfermeister Mundt, Marie Elisabeth geb. Schulze, gehörige, im neuen Sypothekenbuche von Joachimsthal unter Nr. 19 eingetragene Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 518 Thir., zusolge ber, nebst Sypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes

ftelle hierfelbst subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.
Schulamtegerichte zu Joachimethal, ben 7.

Mars 1838.

Das bem Ackerburger Martin Friedr. Mels Gert gehörige, im neuen Syppothekenbuche von Joachinsthal unter Mr. 165 eingetragene Ackersburgergut, abgeschätzt auf 1568 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

27. Juni b. J., Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts.

stelle hierselbst subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Angermunde.

Die ju Angermunde belegenen Grundstucke bes Braueigen Johann Robn, und zwar:

a) das Haus Mr. 316, taxirt zu 4717 Thir. 6 Sgr. 6 Pf.,

b) bie Scheune Mr. 51, taxirt zu 199 Thir. 10 Sar.,

c) die Scheune Dr. 61, taxirt zu 129 Thlr. 10 Sar.,

d) ber Garten Nr. 71, faxirt zu 288 Thr. 25 Sgr.,

c) bie Sufe Mr. 21, tarirt gu 1123 Iblr.,

f) bie Hufe Mr. 29, taxirt zu 1123 Thir., wovon bie Taxe nebst Hypothetenschein und Ber- taufsbedingungen in ber Registratur eingesehen werben tonnen, sollen

am 12. Juli 1838 Schulbenhalber subhastirt werden,

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht Mittenwalde, ben 13. Mary 1838.

Das den Erben des Garnwebermeisters Ausgust Wenzel gehörige, hierselbst in der Kathasrinenstraße Nr. 37 belegene Wohnhaus, nebst der kleinen Hauskavel auf dem Ragower Plane Nr. 71 und dem, dem Hause für das verlorne Hitungsrecht zugefallenen Hütungs-Entschädigungs-Plane im Frauenbusch, abgeschätzt auf 414 Thir. 10 Sgr., zufolge der, nebst Hyposthelenschein werktäglich in der Registratur eins zusehenden Taxe, soll

Dormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtstofale, Theilungshalber, subhastir werden.

----

Nothwendiger Bertauf. Schulamtegerichte ju Joachimsthal, ben 14.

Marz 1838.

Das zum Nachlaß bes Ackerburgers Karl Gottfried Krumnow gehörige, im neuen Hyppothekenbuche von Joachimsthal unter Nr. 138 eingetragene Ackerburgergut, abgeschätzt auf 688 Thir. 24 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hyppothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

Pormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes

stelle hierfelbst subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Juftigamt Rheinsberg, ben 16. Marg 1838.

Die zum Nachlaß der Wittwe des Prinzlichen Leibkutschers Diem de, Dorothee Sophie geb. Albrecht, gehörigen Grundstücke, welche aber noch auf den Namen ihres langst vor ihr versstörbenen genannten Mannes im Hypothekenbusche Bol. 11 Fol. 47 eingetragen siehen, und zwar:

1) bas halbe einstödige Wohnhaus an ber Petersilleinstraße Dr. 74.a, nebst Zubehor, fariet 169 Thir. 13 Sgr. 6 Pf.,

2) ber Kammerei: Erbzinegarten im Korpfenspfuhl Mr. 3, taxirt zu 3 Thir. 13 Sgr., sollen im Termine

ben 28. Juni d. J., Bormittage 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verlauft werden. Die Taxen und Hypothekenscheine können werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgefordert, sich bis spatestens in bem Termine

mit ihren Unsprüchen ju melben, wibrigenfalls fie bamit praklubirt werben muffen.

Nothwendiger Bertauf. Gericht zu Quisom.

Das Imeihufnergut der verchelichten Rein de, Charlotte geb. Hopfner, in Quisow, taxirt mi 1300 Thtr., soll am 27. Juni 1838 in der Grichtsstube zu Quisow meistbietend verlauft meden. Taxe und Hoppothekenschein konnen in der Registratur zu Wilsnack eingesehen werden.

Nothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Brandenburg,

bm 23. Mark 1838.

Das allbier in ber Abtstraße ber Neustadt sub Ar. 257 belegene, ben Erben des Försters Niemes gehörige Wohnhaus nebst Haustavel und Garten, Wol. 6 Pag. 385 des Hypothekensbucks, abgeschätzt auf 1064 Thir., zufolge der, nebst hypothekenschein und Bedingungen in der Aegistratur einzusehenden Tare, soll

ann 25. Juli b. J., Domittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subhastirt werden.

Rothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Beilin, ben 24. Marz 1838. Das in ber Steingaffe Mr. 35 und 36 belegene Grundstück ber Branbts ichen Erben, taxirt zu 10,122 Thir. 9 Sgr. 6 Pf., sell am 6. Nov. b. J., Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hyppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Stortow, ben

24. März 1838.

Das zu Cablower Ziegelei belegene, im Hypothetenbuche Wol. I Fol. 810 verzeichnete Grundsstud bes Schiffers Christian Erdmann Rafch, dine halbe Budnerstelle nebst Zubehor, taxirt zu 154 Thir. 13 Sgr., soll

am 27. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzuschen.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 27. Marz 1838,

Das allhier in ber Flicherstraße ber Altstadt sub Nr. 124 belegene Wohnhaus, nebst Haus-

kavel und Sutunge Abfindungefleck des Nagelschmidtmeistere Friedrich Ludwig Sunicke, Bol.
111 Pag. 337 des Hypothefenbuches, abgeschätzt auf 540 Thir., zufolge der, nebst Sypothefensschein und Bedingungen in der Registratur einzussehenden Taxe, soll

am 11. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Justigamt Liebenwalde, ben 12. April 1838.

Die aus Aeckern, Wiesen und einer Scheune bestehende, in der Gemeinde Wandlit belegene Besitzung des Johann Friedrich Grebbin, abgeschätzt auf 1663 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., zusfolge der, nebst Hypothekenschein in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

Mittage 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle

subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten merben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biefem Termine zu gestellen.

Die Subhastation des Raufmann Haaseschen Haufes zu Plaue ift aufgehoben, und erledigt sich sonach ber am 17. Juli d. J. anster
hende Bietungstermin.

Rathenow, ben 14. April 1838. Freiherrlich von Lauersches Patrimonialgericht über Plaue.

Freiwilliger Berkauf. Der zu Boberow, eine Meile von Lenzen belegene Mackelsche Käthnerhof, taxirt 769 Ihlr. 1 Sgr. 8 Pf., soll auf ben, Antrag ber Erben in termino

ben 31. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Gerichtsstube offentlich an ben Meistbietenben verkauft werden. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen, und die Kausbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Jugleich werden alle und jede Realprateus benten, beren Unsprüche ber Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, unter der Verwarnung, daß dem Nichterscheinenden damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Lengen, ben 17. April 1838.

Ronigl. Land = und Stabtgericht.

- CO100/a

Die hochweisen Landherren ber Marschlande haben auf Imploriren abseiten Georg Christian Horst, als Lestamentevollstredere ber verstorbenen Maria Margarethe Rafermann geb. Sube und Johann Friedrich Christoph Rafermann

ein Proflama babin erfannt:

baß alle und jebe, welche an ben Nachlaß ber am 30. Januar 1838 hierfelbst finbers los verstorbenen Maria Margarethe Refers mann, rectius Rafermann geb. Sage, reclius Sube, wegen Erbrechtes ober aus einem sonstigen Grunde Anspruche und Forberungen irgend einer Urt zu haben, oder auch der Ausführung bes von der Berftor= benen mit ihrem im Jahre 1830 verftorbenen, aus Wilsnack geburtigen Chemanne Johann Friedrich Chriftoph Rafermann am 20. August 1789 errichteten, mit einem Anhange vom 23, April 1828 versehenen, und am 30. April 1830 publigirten gegen= feitigen Testamente, ober ber Umschreibung ber annoch auf ben Damen bes verftorbenen Johann Friedrich Christoph Rafermann versichert stehenben gr. Dan. Ct. 1000 Thir. in J. J. Prahl Rathe, belegen im Bills warder Ausschlage an ber Elbe, und gr. Dan. Ct. 800 Thir. in J. H. Lammer= birt Rathe, belegen in Billmarber an ber linten Seite von G. F. Elbers unterm Deich, auf ben alleinigen Ronfens bes Ems ploranten wiberfprechen gu fonnen vermeis nen follten, schuldig feien, ihre Un= und Widerspruche bis jum 1. September b. 3., als einzigem und peremtorisch anderaumtem Termine, Auswartige burch fofort zu legis timirenbe hiefige Bevollmachtigte, bei bem Prototolle ber obgebachten Landherrenschaft sub pocna praeclusi et perpetui silentii anzumelben und gehörig zu juftifiziren. Hamburg, den 14. April 1838.

Grünen Kleesaamen, welcher, zarter im Stengel als ber rothe, ein besonders guted Futter liesert, und sich als vorzügliches Weidesutter für Schafe und Rindvieh auszeichnet, empsiehlt à 14 Thir. pro Zentner Fr. Liesengang zu Brandenburg. Bon ber kompetenten Behorbe ift mir bie Erlaubnig ertheilt:

mich hier für Einheimische und Auswärtige mit allen außergerichtlichen schriftlichen Ausarbeitungen beschäftigen zu können.

Die schriftlichen Arbeiten werben besteben: in Unfertigung von Gesuchen und Beschmer= beschriften an bes Ronigs Majestat, bie bochften hohen und untern Ctaatebeborben, Ortsobrigfeiten ic., in Rirchen=, Schul .. Militair=, Poft=, Polizeis, allen Steuer:, Domainen =, Gemeinheitetheilunge =, Able= funge = ic. Cachen, Refurefdriften gegen Strafresolute ber Polizei=, Steuers und Poftbehorben, Diemembrationeplanen, Bergleichen, Kontrakten, Punktationen aller Urt, insofern fie außergerichtlich aufgenommen werden tonnen und gefetliche Gultigfeit bar ben, Inventariens Bergeichniffen, Bormund= fchafte = und anderen Rechnungen, Infor= mationen an bie auswartigen herren Juftig= Rommiffarien, Gingaben an die Herren Schiebsmanner, Gefinbeflagen, welche bei ben Polizeibehorden angebracht werben, In= jurienflagen gegen Beamte an bie vorgefets= ten abminiffrativen Beborben.

Da ich 30 Jahre in verschiebenen Geschäftstweigen gearbeitet, babei  $16\frac{1}{2}$  Bürgermeister und nachher interimistischer StrafanstaltsDirektor gezwesen, mit der Gesetzebung und Verfassung des Staats in allen Zweigen vertraut geworden bin, sammtliche Gesetze. Dellarationen, Kommentarien besitze, so hoffe ich durch meine Erfahrunzen, Ausarbeitungen, meinen Rath demjenigen nühlich sein zu können, welcher sich in seiner Angelegenheit an mich wendet. Jede mir anzvertraute Angelegenheit wird reell, sachz, gezsetzestet werden.

Branbenburg a. b. S., ben 20. April 1838.

Der Königl. Hauptmann in ber Landwehr, penfionirte Burgermeister, Ritter bes rothen Ablerorbens vierter Klasse,

wohnhaft in ber Altstadt, Fischerstraße Dr. 129, beim Herrn Raufmann Lange.

# Amts Blatt

ber

Koniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stabt Berlin.

# Stück 18.

## Den 4. Mai 1838.

An Die Stelle des Ronigl. Obersten und Chefs des Generalstades des Gardes Korps Hertn von Renter, ist der bei dem großen Generalstade der Urmee Dienste leistende Ronigl. Oberst Herr Wagner hierselbst jum Zensor der militairischen Schriften für die Provinz Brandenburg ernannt worden.

Solches wird hierdurch jur offentlichen Renntnig gebracht.

Berlin, ben 25. Upril 1838.

Der Ober Drafident ber Proving Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Berschiebene offentliche Blatter bes In. und Auslandes haben sich heraus ges nommen, das Gerücht zu verbreiten, baß sehr viele, nach einigen sogar Hunberts tausende von falschen Preufischen Kaffen. Unweisungen im Umlauf, und die Nachs ahmungen sehr gelungen fein sollen.

Diefe Nachricht ist mit allen sonst dabei angeführten Ginzelnheiten durchaus ungegrundet, welches wir hiermit offentlich bekannt zu machen uns veranlagt finden.

Berlin, ben 14. April 1838.

Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potebam, ben 21. Upril 1838. Borftehende Bekanntmachung der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hierdurch zur allgemeinen Kenniniß gebracht. Königl. Regierung.

Potsbam, ben 27. Upril 1838. In Gemäßhelt eines Ober Prasibial Erlasses vom 22. b. M. wird hierburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurfollegium unterm

Mr. 85. Angeblich kourstrende falsche Kassen = Anweis sungen.

C. 85.

Mr. 86. Zensursache. I. 1683, April.

b-tht-Mg

30. v. M., ben nachstehenb verzeichneten, außerhalb der Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache erschienenen vier Schriften:

1) 3ba von Toggenburg; von Thomas Bornhaufer. Burich, 1838. Buch,

handlung von Frang Soffmann. 8vo.

2) Heft 3 bes vierten Halbjahres ber Zeitschrift: "Jugendblatter", herausges geben von C. G. Barth und C. Hanel, Stuttgart, im Kommission bei J. F. Steinkopf. Straßburg, bei Philipp Scheurer (Mar; 1838). 4to.

3) Erster Unterricht in ber frangofischen Sprache fur Rinder. Bon 3. Alles mann. Zweite Auflage. Bern, 1837. Berlag von E. U. Jenni Gobn. 8vo.

4) Das Stammeln und Stottern. Bon Rubolph Schultheft. Zurich, 1830. 8vo. bie Erlaubniß zum Debit innerhalb ber Königlichen Lande, auf Grund des Artistels XI ber Zensur, Verordnung vom 18. Oktober 1819, ertheilt hat.

Ronigl. Regierung. Ubibeilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt potodam ausschließlich betreffen.

Mr. 87. Arzneitaxe pro 1838. I. 1700. April.

Die von der damit beauftragten Spezialkommission für das Jahr 1838 ausges arbeitete, und von dem unterzeichneten Ministerium genehmigte Urzneltare tritt mit dem 1. Mai d. J. in Wirtsamkeit. Es haben sich daher, von dem genannten Ters mine ab, die Upotheker des Koniglich Preußischen Staates, bei Vermeidung der im Medizinals Stifte vom 27. September 1725 festgesesten Strafe von Fünf und zwanzig Thalern, nach dieser Urzneitare überall genau zu richten, die dabei betheis ligten Behörden aber über beren Befolgung mit pflichtmäßiger Strenge zu wachen. Verlin, den 10. Upril 1838.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts, und Medizinal, Ungelegenheiten b. Alten fein.

Potebam, ben 27. April 1838.

Vorstehendes Publikandum des Königl. Ministeris der geistlichen, Unterrichtes richts, und Medizinal Ungelegenheiten vom 10. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß die neue Urzneitare pro 1838, das Exemplar zu 10 Sgr., bei dem Regierungssekretair Schulke II. hierfelbst, und in Berlin bei dem Buchhandler H. Schulke, so wie in allen übrigen Buchhandlungen der Monarchie zu demselben Preise zu bekommen ist.

Konigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potebam, ben 25. Upril 1838.

- OFFICE

Seine Majestat der Ronig haben zur Herstellung der katholischen Pfarrkirche zu Rheinberg, Regierungsbezirks Duffeldorf, da dieses ehrwurdige alterthumliche Gebäude durch Kriegsereignisse in fruherer Zeit, namentlich durch seindliches Bombardement, als die Stadt noch eine Festung war, und durch die Explosion eines vom Blis angezundeten Pulvermagazins so großen Schäden erlitten, daß der Bau

Mr. 88. Kirchen = und Hauds tollette. II. 891. April. nothwendig geworben ift, eine allgemeine Saus, und Rirchenfollette mittelft Aller,

bochfter Rabinetsorbre vom 26. Februar b. 3. ju bewilligen gerubet.

Wir fordern baber bie herren Landrathe und bie Magistrate auf, bie haus follette bei ben katholischen hausvatern zu veranlaffen, und ben Ertrag an bie haupt Instituten, und Rommunalkaffe hierfelbst, mittelft vorschriftsmaßigen Liefer, settels einzusenben.

Bon Seiten ber Magiftrate wirb ber Ertrag ber Rollette unmittelbar an bie

gebachte Raffe abgefenbet. Ronigl. Reglerung.

Abtheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Rachwelfung

ber an ben Pegeln ber untern Savel und am Pegel ber Elbe in ber Mabe von Bavelberg beobachteten Bafferstanbe vom 18. bis 25. Upril 1838.

Mr. 89. I. 2101. April.

66.0			h	'n	a	v e	1.				E 1	b e.				
Datum.	Br	anbe	nbı	ırg.	H	ath	e n o	10.	Sa			Ha= erger	Bemertungen.			
	Ba (		Unter: Waffer		Dber- Baffer Buff Boll		Unter: Wasser Juft Boll		berg.		Dom= Mühlen= Holze. Fuß Bon					
Upril 18	7	7	7	1 2	6	41/2	5	9	111	9	111	11	Der Stau der havel ju Bran-			
19	7	71/2	7	1 2	6	41	5	9	11	4	10	-	denburg und Rathenow ift fo re-			
20	7	7	7	_	6	4	5	81	11	_	10	10	gulirt worden, daß ber Unterschiel			
21	7	6	7		6	$3\frac{1}{2}$	5	8	10	9	10	9	der Bafferflande an den Pegeli			
22		7	6	111	6	31	5	8	10	4	10	6	nicht mehr betrug, als jum noth burftigen Betriebe ber Dubler			
23		$7\frac{1}{2}$	7	_	6	31	5	8	9	11	10	3	erforderlich ift.			
24		71/2	7	-	6	31	5	8	9	7	10	1				
25		$7\frac{1}{2}$	7	_	6	4	5	8	9	112	9	91				

Dotebam, ben 29. April 1838. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Bur Berhutung und Begegnung ber Entwendung von Solz und Wildpret aus Staatsforsten und Jagden haben bisher in der Rurmark folgende Jagde und forstpolizeiliche Maagregeln stattgefunden.

1) Die Schneibemuller, ihre Mublen mogen unter Aemtern, Rittergutern ober Stabten belegen sein, burfen keinen Block jum Schneiben annehmen, wenn berselbe nicht mit einem Anschlagezeichen versehen ift, und ber Ueberbringer nicht burch ein glaubhaftes Attest bes Koniglichen Forstbedienten, wenn ber Block aus ber Koniglichen Forst entnommen ift, ober bes Privat, Waldbe,

Mr. 90. Holz = und Wildprets Entwenduns gen. 258. Marz. IV. u. III. f. figers, wenn er aus einer Privatforst beklarirt wird, die Unverdächtigkeit

bes Beligers nachwelfet.

2) Die Schneidemüller sollen hierauf vereidet werden; wenn aber dennoch Blocke ohne Unschlag und Uttest angenommen werden, so soll die Konsiskation der Blocke erfolgen, und der Kontravenient für jeden Block mit einer Geldstrafe von 50 Thr. und Erlegung von 5 Thr. für den Denunzianten belegt werden. (Holze, Maste und Jagdordnung vom 20. Mat 1720 Tit. XVIII & 3, und Umteblatt der Kurmarkschen Regierung de 1815 Pag. 97.)

3) Es burfen weder Bau., Muß. und Brennholz, noch Holzfohlen oder Wildspret in die Städte zu den Thoren eingelassen werden, wenn sich der Einbringernicht burch ein glaubwurdiges Utteft als rechtmäßiger Besißer jener Gegen.

ftanbe ausweifet. Dergleichen Uttefte muffen:

a) bie Menge und die Sattung bes Holzes, der Roblen und des Wildprets, und zwar erstere mit Buchstaben ausgedrückt, enthalten; fie muffen

b) wenn jene Gegenstande aus Roniglichen Forsten eingeführt werden, von bem betreffenden Koniglichen Revier. Forstbedienten,

c) aus ablichen Forften, von bem Gutebeniger ober bem Berichtebalter,

d) aus Stadtforften, vom Magistrat ber Stadt, und

e) aus andern Privatforsten, von der Ortsobrigkeit ausgestellt, und mit dem Umtssiegel der ausstellenden Beborde bedruckt sein, und sind die sammelichen Thor, und Akziseoffizianten verpflichtet, die bezeich,

neten Gegenstande ohne biefe Uttefte anzuhalten, und nicht einzulaffen.

4) Die Utteste muffen von den Ukzise, und Thoroffizianten genau geprüft werden; werden sie unverdachtig und richtig befunden, so wird das eingebrachte Quantum und der Tag des Einbringens darauf jedesmal mit Buchstaben unentgelbilich bergestalt bemerkt, daß sie nicht noch einmal gebraucht werden können, und werden bieselben sodann den Einbringern zur Legirimation des Verkaufs

5) Finden fich Unrichtigkeiten in den Attesten, oder werden sie falsch befunden, oder versucht es jemand, ohne ein Attest einzuschleichen, so wird das Einzebrachte in Beschlag genommen, und der Borgang der Ortspolizeibehörde zur polizeilichen Untersuchung und fernern Berfügung angezeigt. Bestätigt sich hierbei die Unrichtigkeit, Unachtheit oder der ganzliche Mangel eines Attestes, so tritt die Konsiskation der in Beschlag genommenen Gegenstände ein, wodurch indessen die besondere gerichtliche Rüge der sich dabei eiwa ergebenen Uebertretung eines Strafgeseises nicht ausgeschlossen ist. Der Berrag des Konsiskats wird zur Hälfte zur Forstkasse, und zur Hälfte demjenigen gezahlt,

welcher bie Kontravention entdeckt und angezeigt hat. (Publikandum vom 4. Juni 1783 in der Ediktensammlung vom Jahre 1783 Spalte 2131, und Umteblattt der Kurmarkschen Regierung vom

Jahre 1812 Pag. 257.)

zurückgegeben.

Nach ber Berfügung bes Koniglichen Finanzministeriums sollen biese Bors

fortften auch in ben, bem biesfeitigen Regierungsbezirk beigelegten Landesthellen bes Bergogehums Sachsen angewendet werben, und werden in Bemagbeit beffen Die betreffenden Utgifeoffigianten, Thorbedienten, Polizeibeborben und Roniglichen Korftbebienten jur Befolgung jener Borfchriften angewiesen, lettere werben inebes sondere auf bie Berfügung vom 20. Mai 1814 (Kurmarksches Umteblatt Pag. 223) megen ber Raffung ber Bilbpretsattefte, und auf bie Berordnung bom 24. Gepi tember 1815 (bafelbit Pag. 271) wegen Ausstellung ber Attefte über bie gu offentlichen Bauten in bie Stabte einzuführenden Solzer aufmerkfam, und ibnen bie genaue Aufficht auf Die Schneibemublen gur Pflicht gemacht, fo wie bie Polls gelbeborben wegen bes Berfahrens bei Untersuchungen ber Michtbeobachtung ber obigen Borfdriften, rucffichtlich ber Ginfubrung ber Waldprodukte in bie Stabte, auf die Berordnung vom 11. Februar 1812 (Umtsblatt Pag. 68) verwiesen were ben, wonach die Uften gur Entscheidung ber Roniglichen Regierung einzureichen find. Wenn Wildpret wegen unbescheinigter Ginbringung in Beschlag genommen wird, fo ift baffelbe jur Bermeibung bes Berberbens offentlich ju verfteigern, und Potsbam, ben 22. April 1817. bie Losung zu afferviren.

Potebam, ben 22. Upril 1838.

Auf ben Grund eines Rescripts aus ben Ministerlen bes Innern und bes Kosniglichen Sauses bringen wir vorstehende Bekanntmachung vom 22. April 1817, wonach Bau., Nug. und Brennholz, Holzkohlen und Wildpret nur mit unversdachtigen, legitimirten Uttesten in die Stadte eingelassen werden darf, hiermit wies ber in Erinnerung, und weisen die Zolls und Steuerbeamte, so wie auch sammtsliche Forsts und Polizeibeamte ausdrücklich an, die bezeichneten Gegenstände nicht nur an den Stadtthoren, sondern auch auf dem Wege dahin zu kontroliren, und solche, wenn ein gehöriges Uttest nicht nachgewiesen werden kann, anzuhalten, zu konsisziren, und der Orts. Polizeibehorde davon Unzeige zu machen.

Die Balbeigenthumer und Jagoberechtigte, fo wie fammtliche Konigl. Forfibes amte werben hierbei aufgefordert und angewiesen, über bas verabfolgte Bolg und

Bilb bie nothigen Uttefte ju erthellen.

Gleichzeitig verweisen wir, wegen Belohnung für die Entdeckung der Wild, diebe, auf die Bekanntmachung vom 16. Mai 1820 (Umteblatt vom Jahre 1820 Seite 111).

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichte.

Summarifcher Machweits

1) ber Zivil Prozesse (b. h. ber gewöhnlichen, fummarischen und Bagatell Proz

jesse), welche in den Jahren 1836 und 1837 bei denjenigen Konigl. Unters gerichten des Departements des Kammergerichts, an deren Sisen Schieds, manner angestellt, anhängig gewesen find, so wie

2) bie Bahl ber von biefen Schiebsmannern Anno 1837 ju Stande gebrachten

Bergleiche.

Mr. 20. Prozeß = Un= gelegenheit.

Ramen		l. Projeff	ummarisc e waren erhaupt		3ahl ber Anno 1837
bersenigen Ronlgl. Untergerichte im Des partement des Rammergerichts, an deren Sigen Schiedsmänner angestellt sind.	Anno 1 8 3 6	Anno 1 8 3 7	Anno 1 8 3 7 m:hr alf Anno 1 8 3 6	Anno 1837 weniger als Anno 1836	gestistes ten Bers
Stadtgericht Berlin	22315	21738	-	577	1 134
Juffigamt und Stadtgericht Potsbam 3m Ofthavellanbifchen Rreife:	1781	1676	-	105	62
Land, und Stadtgericht Eremmen	194	158		36	vacat.
Juftizamt Fehrbellin	- 132	134	2	-	2
Stadtgericht Mauen	228	227	-	1	1
Justizamt und Stadtgericht Spandau. Im Westhavellandischen Kreise:	547	482		65	7
Lands und Stadtgericht Brandenburg .	1215	1265	50	_	9
Stadigericht Rathenow	365	361	_	4	18
Stadtgericht Enchen	102			29	10
Stadtgericht Templin	158			4	5
Land, und Stadtgericht Zehbenick Im Teltowschen Kreise:	446			26	29
Buftigamt Wendisch Buchholz	195			_	vacat.
Stadigericht Charlottenburg	422	440		_	vacat.
Land. und Stadtgericht Copenick	192				13
Stadtgericht Mittenwalde	112			16	vacat.
Land, und Stadtgericht Storkow	346				2
Justizamt Trebbin	186			53	1
Land, und Stadigericht Zoffen 3m Zauch. Belgigfchen Kreise:	197			13	2
Stadtgericht Beelig				_	68
Land, und Scabtgericht Belgig	429			- market	1
Justizamt Saarmund				-	vacat.
Stadtgericht Treuenbriegen	95			-	37
Stabtgericht Granfee					27
Buftigamt Meuftadt an ber Doffe	167			14	15
Stadtgericht Meu, Ruppin				2	154
Justizamt Ale Ruppin	185				9
Stadtgericht Bufterhaufen a. d. Doffe			I —	22	8
Latus	30710	30088	345	967	614

Mamen		U Drozef	ummarif se waren erhaupt		Zahl bet Anno 1837
derjenigen Ronigl. Untergerichte im Des partement bes Rammergerichts, an beren Sigen Schledsmanner angestellt	Anno	Anno	Anno 1837 mehr	Anno 1 8 3 7 weniger	gestifte, ten
find.	1836	1837	Anno	Anno	Berigleiche.
Transport	1 20710	20000		1 8 3 6	
Transport Im Ditpriegniffchen Kreise:	30710	30088	345	967	614
Stodigericht Knrig	254	192	_	62	3
Gredigericht Priswalk	219	241	22	_	186
Buftigamt und Stadtgericht Wittftod	683	725	42	_	201
3m Weftpriegnisichen Rreife:					
land, und Stadtgericht Bavelberg	380	406	26		7
land, und Scabtgericht Lengen	330	246		84	9
Stadtgericht Perleberg	340	252	_	88	6
3m Dberbarnimichen Rreife:					
Buftigamt Biefenthal	409	444	35	_	29
Land, und Stadtgericht Freienwalde	242	207	_	35	4
Stadtgericht Meuftadt, Cherswalde	374	417	43	_	9
Stadtgericht Strausberg	112	114	2		vacat.
land, und Stadtgericht Briegen	1081	1114	33	_	282
3m Mieberbarnimfchen Rreife:					
Stadtgericht Bernau	160	136		24	2
land, und Stadtgericht Ult. Landsberg.	159	322		_	vacat.
Zustizame Liebenwalde	309	300		9	vacat.
Land, und Stadtgericht Dranienburg .	393	345		48	26
3m Ungermunder Rreife:					
Stadigericht Ungermunde	239	295			33
Stadigericht Oderberg	102	102			vacat.
Juftisfammer Schwedt	981	1110	129		99
3m Prenglower Kreise:			1.00		
Stadigericht Prenzlow	812	862		-	64
Stadigericht Strasburg	119	199	80	_	4
3m Zuterbogt , Luckenwalder Rreife:					
Land, und Stadtgericht Dahme	202	222	20	-	29
Land, und Cradigericht Juterbogf	. 228			_	5
Land, und Stadtgericht Luckenwalde	302			14	1
Summa	39140		1051	1331	1613

Borffebenbe Dachwelfung wird mit bem Bemerken gur offentlichen Renntnig gebracht, baf ben Schlebsmannern, welche fich befonders thatig in ihrem Umte gezeigt haben, bie Zufriebenbeit bes Rammergerichts burch die Berichte ibres Wohnorts zu erfennen gegeben worben ift. Berlin, ben 12. Upril 1838.

Konfal. Preuß. Rammergericht.

Mr. 21. Pommersche Banifcheine.

Die sammilichen Untergerichte im Departement bes Ronigl. Rammergerichts werben hierburch mit Bezug auf bie sub Dr. 68 burch bas Umteblatt vom 13. huj, ergangene Bekanntmachung bes Ronigl. Finang, Ministeril vom 27. Marg b. 3. angewiesen, fich ber etwa noch in ben von ihnen beauffichtigten Raffen befindlichen Pommerfchen ritterschaftlichen Bankscheine auf bie, in ber gedachten Bekanntmachung bes Ronigl. Finang . Ministerii bezeichnete Weife noch vor bem auf ben 30. Gep. tember b. 3. festgefesten Praflusiviermine, bei eigener Berantwortlichkeit, ju ente ledigen. Berlin, ben 19: Upril 1838. Ronigl. Preuf. Rammergericht.

Mr. 29.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin, In Kolge boberer Bestimmungen wird ber Berkauf bes an einigen Orten feil gebotenen fogenannten Bliegenpapiers, welches wegen bes chemifch ermittelten erbeb. lichen Urfenikgehaltes beffelben, bem Leben und ber Gefundheit ber Menfchen leicht gefährlich werben kann, bei Bermeibung bon 2 Thirn. Strafe fur jeben Kontras ventionsfall, verboten, fo wie auch ber Bertauf ber Robalts. ober Bliegenstein- Muf. lofung, ale eines Fliegenvertilgunge. Mittels, imgleichen bes bamit getrankten Das piers, gleichmäßig unterfagt. Berlin, ben 14. Mary 1838. Ronfal. Vollzel , Drafibium.

Mr. 30.

In Folge ber-Bestimmung des Reglements vom 30. Juni 1835 find von ben unterzeichneten Beborben, fo wie von ber burch ben biefigen Magistrat und bie Stadtverordneten Berfammlung biergu ernannten Deputation, nachstebenb benannte Straffen :

1) die subliche Seite des Monbijouplages von ber fleinen Prafibentenftrage

bis jur Ueberfahrtsgaffe;

2) bie Rosenstraße am Reuen Markte auf ber norblichen Seite von ber Reuen Briedrichsftrage bis jur Papenftrage und auf ber fubmeftlichen Seite;

3) ble Papenstrage von ber Spanbauer Strafe bis gur Rlofterftrage auf bels ben Gelten;

4) ber bobe Steinweg von ber Bischofsstraße bis gur Ronigestraße auf beiben Setten:

5) bie alte Rommandantenstraße auf ber nordwestlichen Geite vom Saakschen Markt bis zur kleinen Prafibentenstraße und auf der nordwestlichen Seite bis gur Meuen Promenabe:

6) bie Friedrichestrage vom Schiffbauerbamm bis jum Dranfenburger Thore auf

ber öftlichen und westlichen Seite;

7) bie Rurstraße auf ber oftlichen Seite vom Werberschen Markte bis zum Spite telmarkte, und auf ber westlichen Seite von ber Jägerstraße bis eben babin;

8) die Alte Schönhauser Straße auf der offlichen Seite von der Mungstraße bis zum Thore, und auf der westlichen Seite von der Weinmeisterstraße bis eben dabin;

9) ble Markgrafenstraße von der Rochstraße bis zur Lindenstraße auf beiden

Geiten;

10) die Alexanderstraße auf ber sublichen Seite von ber Mungstraße bis zur Ro.

ausgewählt worden, in welchen bie Burgersteige, so welt folches nicht schon fru-

ber gefcheben ift, im Jahre 1838 mit Granltplatten verfeben werben follen.

Indem dies hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die bestheiligten Grundelgenthumer benachrichtigt, daß an dieselben besondere Aufforder rungen ergehen werden, in welchen die nahern Bestimmungen über die Richtung der Granitbahn, das Niveau derselben, so wie die sonstige Art und Weise der Aussführung enthalten sein werden, weswegen die im § 10 des beregten Reglements vorgeschriebene Einholung desfallsiger besonderer Unweisung nicht nothwendig ist.

Sollten in benjenigen Straßen, für welche in den früheren Jahren bereits die diffentliche Aufforderung zur Einlegung von Grnanitbahnen erlassen, und die Einslegung berfelben bewirkt ist, noch Grundeigenthümer vorhanden sein, welche den ihnen zustehenden Anspruch auf die reglementsmäßigen Hulfsgelder aus dem Grunde noch nicht geltend gemacht haben, weil sie die Granitbahnen zwar erst nach Pusblikation des Reglements vom 30. Juni 1835, jedoch aber vor Bezeichnung der zur Einlegung bestimmten Straßen, oder nachdem die zu belegenden Straßen zwar schon in den öffentlichen Blättern bezeichnet, ihnen jedoch noch keine spezielle Aufforderung zugefertigt war, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, dies nunsmehr binnen sechs Wochen unfehlbar zu thun, widrigenfalls der betreffende Unsspruch als erloschen nicht weiter berücksichtigt werden kann.

Berlin, ben 21. Upril 1838.

Ronigl. Polizei . Prafibium.

Ronigi. Ministerial Bautommission.

				Marz 1837 bis dahin 1838, 104 L		
unb zwar:						
im Westpriegnisschen R	reif	e 6,	im	Lebusschen Rreise		17,
Dftpriegnisschen		13,	5	Zauchischen .		1,
· Westhavellandischen	,	1,	5	Luckenwaldeschen Rreise		1,
. Ofthavellanbischen	,	3,	,	Iften Ufermartichen (Prenglowichen) R	reif	e 9,
· Ruppinschen	5	2,		2ten Ufermarfichen (Ungermundeschen)		10,
Dberbarnimfchen	*	10,	,	3ten Ufermarkichen (Templinschen)		8,
· Mieberbarnimschen	*	10,	9	Bees, und Storfowschen	8	8,
· Teltowichen		5.				

			h.									
borá	falle	n, und	baburch	Þ	-	•			,			•
			ben 1ft	er 9	Mall	•						
-,			ne gangl				*	*				
			haus befo								,	
b)			ben 2t									
							Gra	lle vi	silly o	ingeafc	hert, unb	,
	4	Wohn	hauser,	l No	benh	aus, 1	Scheu	ine,	26	talle ur	1b 2 Bt	ennereis
		gebaul	de thellw	eise b	esa	bigt;						
c)			iben 3t									
	1	10 Wo	hnhäuser,	18	dulb	aus, 1 K	trugge	baud	e, 6	Nebenh	äuser, 83	Schen
	_		97 Stall									
	5			ि छ	hulha	ив, 1 С	öcun	e un	0 1 (	Stall v	on ben 3	lammen
2.		bescha		. 6								•
d)			iden 4t				. A r		4.5	64	16 7	011
	3									e Sa)u	ileben, 1	Rieden
	1		ind 1 31				) Perli	ort,	uno			
			muhle be		_							
			entstand						ാമ (	2010	0 6	a me
									334	Shic.	8 Sgr.	9 %.,
2)			n für bie						307	, 18	<b>5</b> .	
3)			geleistete tungs, u						191	5 13	, .	_ , ,
			riis						393	, 18	8 4	1 , ,
		<b>9</b> 2 (4)11(4)										
	f	10 . A La	51.6	26.		-				-	1 <b>Egr.</b> 1	to Pl.
			ung blesi									Can
b)		Great	2ter	2 tall		40 m co 4			em	Mittag	von 2	Oge.,
c)		*	9		. 4	24,076			,	,	, 8	,
a)			4ter		8						, 22	4
-)			2100			0 திய				,	, 22	,
erfor	derlie	h, und	burch b	le ref	b. ur	iterm 22	. Ger	temb	er 18	37 uni	6 3. Upr	11838
erlaff	enen	beiben	Ausschr	eiben	aufai	ibringen	geme	fen.				
		-	ttgehabter		-	_	0	- 1,00				
		1000				mittelt g	ebliche	ne 2	ufålle			
			6	1		itter,		2		,		
			9	,		hinafiliche	Bra	nbstif	tuna.			
			4	*		heliche L					*	
			1	5		chte Bai			3.			
			1		Sdy	ornstein:	Entzü	nbun	9,	•		
_			.3			orsichtigk						
entite	mhan											

entstanden.

Bon den vier absichtlichen Brandstiftungen sind zwei aus Gewinnsucht begangen, und der eine der Brandstifter außerordentlich mit fünfjähriger Zuchthausstrafe belegt, und ihm die Vergütigung für die eingeascherten Gebäude entzogen worden; die Untersuchung gegen den zweiten ist dagegen noch nicht geschlossen; die übrigen zwei sind aus Rachsucht von Dienstleuten verübt, und davon die eine, eine Dienstmagd, mit lebenswieriger Zuchthausstrafe belegt worden; die Untersuchung gegen den zweiten Verbrecher schwebt noch.

Die wegen der muthmaßlichen Brandstiftungen eingeleiteten gerichtlichen Unter-

suchungen haben theils feinen Erfolg gehabt, theils fcmeben biefelben noch.

Die aus Unvorsichtigkeit entstandenen Brande sind, der eine durch ein 23. jah, riges, ohne Aufsicht gelassenes Rind, der andere beim Firniskochen, und der dritte durch Unvorsichtigkeit mit Licht bei einem beabsichtigten Spiritus. Diebstahl veranslaft worden. Berlin, den 7. April 1838.

General Direftion ber Rurmarfichen Land , Feuersogletat.

## personald ronit.

Der bisherige Land, und Stadtgerichtsrath Kleemann zu Inowraciam ist an die Stelle des verstorbenen Stadtgerichtsraths von Taubenheim als Rath an das Königl. Stadtgericht zu Berlin, mit der Bestimmung, bei der Kriminal. Des putation einzutreten, versest, der bisherige Justizrath Fälligen zum Stadtgerichtstath und Mirglied des Königl. Stadtgerichts in Berlin ernannt, und der Land, und Stadtsichter Schlesack zu Berlinchen an die Stelle des verstorbenen Ussessors Milo zum ersten Ussessor bei dem Königl. Stadtgerichte zu Neu-Ruppin bestellt worden.

Die bisherigen Oberlandesgerichts Referendarien Rubolph Theodor Mofer und Gustav Honig, imgleichen die bisherigen Rammergerichts Referendarien Theodor Albett Herrmann Hoppe, Aurel Holthoff, Julius Maximilian Flittner und Ehristian Heinrich Ebelt sind zu Kammergerichts Affessoren ernannt, die bisherisgen Auseultatoren Ludwig Albert Regis, Heinrich Herrmann Stülpner, Karl Ferdinand Julius Heinersdorff, Wilhelm Leopold Eugen Alexander von Jasgow, Karl Julius Schwieger und Wilhelm August Lach zu Kammergerichts Reserendarien befördert, und der bisherige Oberlandesgerichts Auseultator Karl Schenck auf seinen Antrag in gleicher Eigenschaft an das Königl. Stadtgericht zu Berlin verseht, auch der Rechtskandidat August Friedrich Bruno Bravenhorst zum Kammergerichts Auseultator ernannt, und dem Königl. Stadtgericht in Berlin zum Kammergerichts Auseultator ernannt, und dem Königl. Stadtgericht in Berlin zur Beschäftigung überwiesen worden.

Der Lehrer Friedrich Spromberg ist als Lehrer der zweiten Maddenklasse ber Stralauer Stadtschule in Berlin, und der Schulamts, Randidat Georg Udal, bert Julius Gustav Friedemann als Lehrer der vierten Knabenklasse derselben Schule angestellt, auch der Lehrer Buchholz zum Bulfslehrer bei bem Seminar in Potsdam ernannt worden.

Der Forfterbienft zu Glashutte im Forftrevier Zechlin ift bem invaliden Dber-

jager Rarl Bilbelm Lampe befinitiv verlieben worben.

Der Baukondukteur Julius Collins und die Feldmeffer Friedrich Philipp Wengel, Friedrich Wilhelm Julius Paffow, Karl Friedrich Alexander Wilhelm Schäffer und Julius Theodor Klindt find im Isten Quartal 1838 bei der Koniglichen Ministerial, Baukommission in Berlin vereibigt worden.

Nachbenannte Frauen sind als Hebammen approblitt worden, nachbem blefelben ben vorschriftsmäßigen Bebammen Unterricht genossen, und in der mit ihnen angesstellten Prufung bestanden sind.

A. Borguglich gut bestanden.

1) Dorothea Zollner geb. Hamann ju Marwig im Ofthavellandischen Rreise, 2) Maria Zernicow geb. Safe ju Margabne im Niederbarnimschen Kreise.

B. Recht gut bestanben.

- 3) Margaretha Albitini geb. Prancfe ju Moablt im Niederbarnimschen Rreise,
- 4) Juliane Ereller geb. Schmidt zu Peffin im Westhavellandischen Kreise, 5) Christine Zingelmann geb. Suhr zu Claushagen im Templinschen Kreise,

6) Raroline Unger geb. Schneiber ju Bergberg im Ruppinichen Rreife,

7) Karoline Parfch geb. Bottger zu Roskow im Westhavellandischen Kreife, 8) Sophia Wolff geb. Benning zu Dannenwalbe im Oftpriegnisschen Kreife,

9) Wilhelmine Mufold geb. Mothling ju Alt. Ruppin,

10) Ratharin: Pump geb. Uhrend zu Wentorff im Westpriegnisschen Kreise, 11) Charlotte Baffinger geb. Maire zu Friedland im Oberbarnimschen Kreise,

12) Umalle Teutscher geb. Bolfmann ju Werder.

C. But bestanben.

13) Unverchelichte Raroline Rruger ju Felgentreu im Juterbogk Luckenwaldes ichen Rreife;

14) Ehristiane Rabe geb. Albich ju Miemege, 15) Julie Bofe geb. Foniger ju Brandenburg,

16) Louise Porch geb. Saat ju Bergsprung im Ungermundeschen Rreise,

17) Louise Schmibt geb. Rable ju Ragel im Mleberbarnimschen Rreise,

18) Friederike Grieger geb. Lehmann ju Behrensborf im Becekow, Storkows ichen Kreise,

19) Maria Chel geb. Gragert zu Perleberg, für ein Dorf ber Westpriegnis bestimmt, 20) henriette Samnig geb. Naft zu Pinnow im Angermundeschen Kreise,

21) Charlotte Pris geb. Schuster zu NeuiZittau im BecekowiStorkowschen Kreise,

22) Maria Spronimus geb. Beder ju Perleberg,

23) Auguste Better geb. Müller zu Kerstenbruch im Oberbarnimschen Kreise. Die sub A 1 und 2 und sub B 8 benannten Hebainmen haben wegen ihres Fleißes und ihres guten sittlichen Betragens ein Gebahrbett als Pramie erhalten.

jum 18ten Stud bes Umteblatts

ber Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 4. Mai 1838,

Im Auftrage ver Königl. Regierung zu Potes dem wird das unterzeichnete Haupt Steueramt, und zwar im eigenen Dienstgelasse, am 17. Mai d. J., Bormittags 10 Uhr, die Chaussegeldschehftelle bei Trampe, zwischen Berlin und Neusstadt: Eberdwalde, an den Mustbietenden, mit Bordehalt des höheren Zuschlages, vom 1. Juli d. J. ab anderweitig zur Pacht ausstellen. Nur diepositioneisähige Personen, welche vorher mins desiend 210-Thir. baar oder in annehmlichen Staatsproieren dei dem Haupt Steueramte hiersseldsst zur Sieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei uns von heute an, während der Dienstsstuden, einzuseben.

Reuftadt - Cherswalbe, den 24. April 1838. Ronigl. Preuß. Haupt = Steueramt.

\* Am Dienstag ben 15. Mai b. J., Bormitstags 9 Uhr, sollen im Gasthose zu Seddin an ber Beelitzer Chausse die in den Jagen 55, 56, 57, 80, 81. und 82 des Cunersdorfer Reviers eingeschlagenen 1200 Rlaster Riefern Ruuppels Brennholz im Wege des Meistgebots unter den, der Erdssung des Termins bekannt zu machenz den und resp. in Erinnerung zu brüngenden Bestingungen verkauft, und muß von jedem Käuser der vierte Theil der erfolgenden Meistgebote gleich im Termine eingezahlt werden.

Potebam, ben 29. April 1838.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung.

• Es sollen in ben Forstbistritten Alts Golm VI, Schwarzheibe I, Biegenbruck VII, Jakobsborf II und Kerddorf IV ber hiesigen Revierverwaltung, aus ben hiebsschlägen pro 1837 circa

270 Stud Riefern = Sageblode, 184 = Baubolg,

1 = = Muhlenwelle, 6 bis 7 Schod Kiefern = Lattstamme,

91 Rlafter Riefern = Bottcher = Mugholz, 81 Birten = Stellmacher = Mugholz,

10 Ctud Birten = Rugenben,

bie Riefern und Birtenftude von verschiedener Lange und Starte, offentlich meistbietenb ver- tauft werben. Hierzu ift ein Bictungstermin auf

ben 18. Mai b. J., Bormittags 10 Uhr, im hiesigen Geschäftslokale anberaumt, und werden Kauslustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der vierte Theil des Kausgeldes im gedachten Termine angezahlt werden muß, und der nähere Nachweis dieser Hölzer bei dem Unterzeichneten stets einzusehen ist. Neubruck bei Müllrose, den 27. April 1838.

Der Dberforfter Enber.

Stedbriefe.

Der nachstehend naher signalisirte Dienstened Ferdinand Giesmann hat sich eines am 21. Februar d. J. auf dem Vorwerke Plan verübten Diebstahls dringend verdächtig gemacht, der Unstersuchung aber durch seine Entfernung entzogen, und ist bisher nicht zu ermitteln gewesen. Alle Wohllobl. Polizeibehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den ze. Giesmann vigiliren, dens selben im Vetretungsfalle verhaften, und an und abliefern zu lassen.

Spandau, ben 14. April 1838. Konigl. Rent= und Polizeiamt.

Bor= und Zuname: Ferdinand Giedmann, Geburtsort: Gr.= Behnit bei Mauen, Haare: braun, Statur: mittel. Die Bekleidung besteht wahrscheinlich in den gestohlenen Sachen, als: ein dunkelblauer Tuchoberrock mit besponnenen Knopfen, die Taschen mit schwarzer Leinwand besetzt, und ein Paar schwarztuchene Beinkleider, die daran kenntlich sind, daß hinten am Bunde bereits ein Loch eingerissen gewesen.

Der nachstehend naher brzeichnete Knecht ist gestern Abend seinem Brotherrn hierselbst heimlich entlaufen, und hat hochst wahrscheinlich einem Brauer, mit bem er zusammen gedient, eine silberne, an einer bergleichen Kette befestigte Taschenuhr mit zwei Kapseln, auf beren außerer bie Buchstaben (F. E.) eingefurcht find, und eine Perlborfe mit 6 Thir. Gelb entwendet.

Wir ersuchen alle resp. Militair und 3ivils behorben dienstergebenft, auf den Anecht vigiliren, ton im Betretungsfalle arretiren, und wenn die genannten Sachen sich bei ihm finden sollten, hierher transportiren zu lassen.

Briezen, ben 24. April 1838.

Der Magistrat.

Signalement

Bors und Zuname: August Reich, Geburtes vet: Sonnenburg, Alter: 21 Jahre, Größe: eiren 5 Juß 6 Zoll, Haare: blond, Kennzeichen: er geht mit beiden Füßen, besonders mit dem rechten, sehr einwarts.

Der unter polizeilicher Aufsicht stehende, nache fiehend naber fignalisirte Anecht hubner hat sich von hier heimlich entfernt. Alle verehrliche Behörden werden ergebenst ersucht, benselben im Betretungsfalle an uns abliefern zu wollen.

Doberit bei Spandau, ben 23. April 1838,-Die Polizei = Obrigleit.

Signalement.

Johann Friedrich Hubner, aus Tremmen geburtig, in Ferdig bei Spandau wohnhaft, ist evangelischer Religion, 46 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, blaue Ausgen, mangelhafte Zahne und gesunde Gesichtes farbe. Belleidet war berselbe mit gruner Luche mutge, brauner Jacke, blauen Tuchhosen und Schuhen.

Der mittelst Steckbriefs vom 10. April b. J. verfolgte Bagabonde Christian Ludwig Beper ans herzfelde ist bereits im Landarmenhause zu Strausberg eingeliefert, und baher jener Stecksbrief erledigt.

Alt= Landsberg, ben 21, April 1838. Ronigl. Preuff. Domainenamt.

Antunbigung.

Won ben Berhanblungen bes Bereins zur Bestörberung bes Gartenbaues in ben Königl. Preus sischen Staaten ist erschienen die 27ste Lieferung, gr. 4to, in farbigem Umschlage geheftet, mit einer Abbilbung, im Selbstverlage bes Bereins, Preis 2 Thir., zu haben burch die Nicolaische Buchhandlung und burch ben Setretair des Berseins, Kriegerath Hepnich, in Berlin.

Es liegt in ber Absicht bes Aderburgers, Fuhrmanns Friedrich Pielide zu Juterbogt, in dem hinter seinem Sause (Planeberg Mr. 71) befindlichen Garten eine Rogolmuble zu erbauen.

In Gemäßheit des Evists vom 28. Ottober 1810 (Gesetsammlung Pag. 96) und der Alz lerhöchsten Kadineteordre vom 23. Ottober 1826 (Gesetsammlung Pag. 108) wird dieses Borzhaben dierdurch mit dem Bemerten zur öffentslichen Kenntniß gebracht, daß alle diesenigen, welche ein Widersprucherecht gegen die projektirte Anlage zu haben vermeinen, ihre deefallsige Reztlamation binnen 8 Wochen praktusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzubrungen und zu begründen haben.

Damm bei Juterbogk, ben 8. April 1838. Königl, Landrath des Juterbogk-Luckenwalbeschen Kreises. Hauschted.

Durch die nachgesuchte Emeritung bes Diastonus an der hiesigen St. Marientirche ist diese
Stelle anderweitig zu besetzen, und es werden das
ber wahlsahige, hierauf resteltirende Kandidaten
bes Predigtamts ersucht, sich dieserhalb unter
Borlegung der ersorderlichen Qualifitations-Zeugs
nisse bei uns zu melden.

Stradburg i. b. U., ben 27. April 1838. Der Magiftrat.

Bon bem unterzeichneten Gericht wirb, auf ben Untrag ihrer bekannten Erben, die nachbes nannte Berschollene, namlich die am 3. Marz 1759 auf der Elosterwalder Mühle geborne Tochster des Mühlenmeisters Friedrich Schumacher, Marie Charlotte, spater verehelichte Schlächter Wohrmann, welche vor etwa 20 Jahren mit herumziehenden Musikanten nach Strausberg ges gangen, und baselbst unter einem anderen Nasmen verstorden sein soll, von deren Leben und Ausenthalt aber seit jener Zeit nichts bekannt geworden ist, hierdurch vorgeladen, sich

am 14. August 1838, Bormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftelolake zu melden. Bei ihrem Ausbleiben hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für tobt erklärt, und ihr Bermögen ihren Erben ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannz ten Erben der Berschollenen hierdurch vorgelazben, in dem obgedachten Termine zu erscheinen, und sich als Erben gehörig zu legitiuüren, wie brigenfalls bei Bertheilung bes Machlasses ber Berschollenen auf sie keine Rucksicht genommen, sondern der ganze Nachlass den sich meldenden und legitimirenden Erben, und in deren Ermangelung dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Templin, ben 25. Oftober 1837.

Ronigl. Preug. Stabtgericht.

Ronial. Rammergericht in Berlin.

Das in der Ostpriegnitz belegene Rittergut Behlow mit den Lehnstäcken in Brüsenhagen, abgeschätzt auf 13,051 Thir. 13 Sgr. 1 Pf., und die in der Westpriegnitz belegenen Rittergüzter Prottlin, Brüssow, Dendow und Holtseelen, zusammen abgeschätzt auf 29,768 Thir. 7 Sgr., insbesondere Prottlin auf 19,477 Thir. 15 Sgr., 9 Pf. und Holtseelen auf 10,290 Thir. 22 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein und Bedögungen in der Registratur einzusehenden Laren, sollen

am 10. August 1838, Bermittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subbastirt werden. Gleichzeitig werden

1) bie unbefannten Agnaten,

2) bie bem Aufenthalte nach unbekannten Agnaten, namlich: ber Ewald George, ber Werner Heinrich, Gebrüber von Blumen: thal aus bem Hause Quadenburg, sowie die bem Aufenthalte nach unbekannten Realpratenbenten:

3) ber Graf Heinrich Leopold August von Blumenthal aus bem Hause Korst,

4) ber Lieutenant Gottlob Daniel von Blus menthal, und

5) beffen Chegattin, Marie Chriftine Charlotte

geborne von Bingelberg,

aufgeforbert, sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte, bei Bermeibung ber Pratlusion, spatestens in biefem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Eremmen, ben 11. Februar 1838.

Die bem Garnwebermeister Christian Schles gel geborigen, bierfelbst belegenen Grundftude:

1) bas Wohnhaus Nr. 183 im Ranies, nebst Bubehor, geschätzt zu 240 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

2) ber halbe Garten, Litt. H- Nr. 29. b bes Rataftere, an ben Rathewiefen, geschätzt zu 26 Thir.,

follen am II. Juni b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtstelle-subhastirt werden. Der neueste Hypothes tenschein nebst Taxe liegen in ber biesseitigen Registratur zur Einsicht vor.

Gerichtlicher Bertauf. Land= und Stabtgericht zu Beestom.

Das hierfelbst gelegene kleine Wohnhaus Ne. 157 bes Brautnechts Christian Schwirling, nebst bergleichen Luchtavel, abgeschätzt auf 110 Thir. 3 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst hpposthetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 11. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle offentlich verkauft werden. Die Bedinguns gen werden im Termine festgestellt werden.

Beedfow, ben 11. Februar 1838.

Nothwendiger Bertauf. Die zum Nachlaß bes hierfelbst verstorbenen Schlächtermeistere Johann Friedrich Seyl gehos rigen Grundstude, ale:

1) bas bierfelbst in ber Rosenstraße neben Witts we Blanten felbt belegene Bohnhaus nebst

Seiten = und Stallgebaube,

2) zwei am Oberbergichen Wege bei bem Uder bes Badermeisters Barbed belegene Ens ben Uder,

3) bas in ber sogenannten Saugrund gegen Wittwe Sepl und Garnweber Dpig bes legene Stud Ader,

4) bie fogenannte Satobeborfice Sufe nebft

Beilanber, unb

5) bie auf der Freiheit unter Nr. 219 belegene Satungsabfindungstavel,

welche zusammen auf 1222 Thir. 28 Sgr. taxirt worben, sollen Schulbenhalber in bent auf

ben 11. Juni b. J., Dormittage 11 Uhr, im hiesigen Königl, Stabts gericht angesetzten Termine, woselbst die Hypothekenscheine, die Taxe und die Verkaufsbedins gungen täglich eingesehen werden können, an den Meistbietenden verkauft werden,

Meustabt:Eberswalbe, ben 19. Februar 1838. Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Das Gericht ber Herrschaft Putlig zu Putlig, ben 20. Februar 1838.

Das jum Nachlaß bes Joh. Friedrich Bien

gehörige 3weihufnergut zu Mertensborf, abge- schätt zu 2459 Thir. 10 Sgr., soll

am 12. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an Dit und Stelle in Merstensborf subhastirt werden. Taxe und hypotheskenschein sind in der Registratur einzusehen.

Doth men biger Bertauf. Stadtgericht ju Deu-Ruppin.

Das Wohnhaus des Schumachermeisters Joshann Heinrich Riese in der Friedrich=Wilhelms=Straße belegen, abgeschätzt auf 621 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

Bormittage 11 Uhr, offentlich subhassirt werben.

Reichsgräflich von Schwerinsches Patrimonial= gericht ber herrschaft Wolfshagen.

Das von der verechelichten Neumann erstanz bene, sub Rr. 141 des Hypothekenbuches zu Fürstenwerder verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einer Scheune mit Schaasstall, einem Biehstall und einem Mästoven, nebst 138 Morgen Acker und 14 Morgen 55 Muthen Wiesen, taxirt auf 5560 Thir., soll, da die Kaufgelder nicht vollzständig berichtigt sind,

am 1. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Fürstenwerder anderweitig subhastirt werden. Prenzlau, ben 23. Februar 1838.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Oranienburg, ben 17. Marz 1838.

Die bei Wirkenwerder belegene, zum Nachlaß bes Mühlenmeisters August Ferdinand Witte gehörige Wassermühle, die Untermühle genannt, nehst dabei besindlichen Ländereien an Acker, Wiesssen und Gärten, welche nach dem Ertrage auf 6002 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechznung des Gedäudewerths auf 6811 Thir. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, soll in dem auf

ben 8. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtesstelle angesetzten Termine dffentlich an den Meistsbietenden verkauft werden. Taxe und Syppothes kenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Rothwenbiger Bertauf.

Die bem Eigenthumer Joachim Schmibt und bessen Chefrau, Karoline geb. Korth, gehorigen Grundstude, namlich:

1) bas bierfelbst sub Rr. 126. b bes 3ten Begirts belegene, Bol. 19 Pag. 265 bes neuen Sypothetenbuches verzeichnete Wohnhaus,

2) ber in ber 18ten Abtheilung sub Dr. 21 belegene Garten,

abgeschätzt auf 377 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., zus folge ber, nebst Hypothekenschein und Bedinguns gen in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

follen am 20. August d. J., Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtestelle subshassirt werden. Perleberg, den 17. Marz 1838. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das zum Nachlaß bes Vergolbers Samuel Wilhelm Schlichting gehörige, hierselbst in ber breiten Straße Nr. 28 belegene, und in unserm hypothekenbuche von der Stadt Bol. XIV Nr. 1166 verzeichnete, auf 5312 Ihr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschähre Grundstuck nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungs-halber verkauft werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

ben 1. November b. J., Bormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Lindenstraße Mr. 54, anberaumt. Der Hypothekenschein, die Taxe und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potedam, ben 20. Marz 1838. Konigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwendiger Verkauf. Das Gericht ber Herrschaft Putlig zu Putlig, den 26. Marz 1838.

Das Einhufnergut bes Karl Christoph Fries brich Mein und bessen Chefrau, Sophie Ras roline geb. Jennrich zu Butow, tarirt zu 1466 Ihr 10 Sor foll

1466 Thir. 10 Sgr., soll am 7. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtöstube hier= selbst subhastirt werben. Taxe und Hypotheken= schein sind in ber Registratur einzusehen.

Das zum Nachlaß bes Korbmachers Abolph Friedrich Ludwig Find gehörige, in ber Jägers straße Nr. 29 belegene, in unserm Sypothetens buche von ber Stadt Vol. XI Nr. 830 verzeichs nete, auf 1255 Thir. 20 Sgr. 5 Pf. abgeschähte Grundstück nebst Zubehör, soll im Wege ber nothe wendigen Subhastation verlauft werden, und ist bierzu ein Bietungstermin auf

ben 10. August b. 3.,

Bermittags 10 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichtstath Steinhausen im Stadtgericht, Linz
denstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothekenschein, die Taxe und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Dotedam, den 6. April 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prismalt, den 10. April 1838.
Das dem Tuchmachergesellen und Arbeitsmann Michael Friedrich Christian Gutschmidt gehösige, vor dem Kemnitzer Thore allhier belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 141 Thir. 26 Sgr. 9 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

ant 28. Juli d. J., Bermittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subbaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf.
Die zu Fürstenwerder belegene, Bol. I Pag.
771 Nr. 79 bes Hypothekenbuches verzeichnete, ben Tischler Berenb schen Seheleuten gehörige Bubenstelle, aus einem Wohnhause, einem Garten hinter bemselben und einem Garten vor bem Berliner Thore bestehend, abgeschätzt zu 515 Thir., soll am 2. August b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes fielle zu Kurftenwerder subhaftirt werben.

Syppothekenschein und Taxe find in unserer

Registratur einzusehen.

Prenglau, ben 12. April 1838. Reichsgraftich von Schwerinsches Patrimonialgericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Freiwilliger Berkauf. Konigl. Preuß. Bergamtsgericht Rübersborf.

Das im Kalksteingebirge Mudersdorf belegene Budnerhaus ber verstorbenen Wittwe Schrosbiggeb. Sauer, nebst zwei Garten, abgeschätzt auf 800 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekensschein und Bedingungen in ber Registratur einszuschenden Taxe, soll

am 2, August 1838,

Bormittage 10 Uhr, im Raffenhaufe bes Bergamte zu Kalfgebirge Rubereborf fubhaftirt werben.

Der auf ben 6. Juli b. J. in ber Gerichtesftube zu Dannenwalbe angesetzte Termin zum Berkauf ber halben Hofstelle ber Wittwe Neuen geb. Bobbin ift aufgehoben.

Ryrit, den 14. April 1838.

Patrimonialgericht über Dannenwalbe.

Nothwendiger Verkauf. Die erbzinsliche Budnerstelle des Schuma= chers Niedel zu Bustrau soll Schuldenhalber

am 31. Juli d. J., Machmittags 2 Uhr, in Dustrau subhastirt wers ben. Die Taxe ist bei und einzusehen. Unbekannte Realpratendenten werden bei Vermeidung ber Praklusion mit vorgeladen.

Fehrbellin, ben 18. April 1838.

bon Bietensches Patrimonialgericht über Buftrau.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtzericht zu Gransee, ben 21. April 1838.

Die jum Nachlaß ber hierselbst verstorbenen Zimmermeister Straßen burgschen Gheleute gehorigen, hierselbst belegenen Grundstude, ale:

1) ein Wohnhaus in der Baustraße, Mr. 176, nebst Zubehor, taxirt 298 Thir. 28 Sgr. 6 Pf.,

2) eine Scheune vor bem Zehbenicker Thore am Rubereborfer Wege, taxirt 183 Thir. I Sgr.,

3) ein frummer Morgen in 3 Felbern, Mr. 1265 und 1404, von 3 Morg. 31 DR., faxirt 175 Thlr.,

4) ein Morgen am See, Rr. 1421, von 1 Morg. 160 [R., taxirt 100 Thir.,

5) ein Morgen Katelbut, Nr. 252, von 2 Morg. 63 Ruth., taxirt 93 Thir.,

6) ein Garten achter ber Stadt, taxirt 44 Thir., zufolge ber, nebst Sypothekenschein und Bedin= gungen in ber Registratur einzusehenden Taxe,

sormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtez stelle subhastirt werden.

Mothwendiger Berfauf.
Stadtgericht zu Granfee, ben 21. April 1838.
Die bem Acerburger Joh. Gottfried Sien ring hierselbst gehorigen Grundstude, ale:

- 171 Ma

1) eine halbe Hufe Binneuland, Mr. 105, taxirt 783 Thir. 11 Sgr.,

2) ein Wallgarten bor bem Behbenider Thore, tagirt 27 Thir. 20 Sgr.,

follen zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bes bingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, am 28. Juli b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf.

Ronigl. Juftigamt Buchholz, ben 23. April 1838.

Das zu Teupih im Teltowschen Kreise beles gene, bem Karl Wilhelm Müller gehörige Bürz gergut, abgeschätzt auf 1813 Thir. 28 Sgr., nach ber, nebst Hypothekenschein hier in ber Rez gistratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. August d. J., Nachmittage 2 Uhr, im hlesigen Gerichtelokale subhastirt werden.

Mein hierselbst vor dem Frankfurter Thore belegenes Gasthofsgrundstück zur Stadt Wien, mit den dazu gehörigen, sehr einträglichen Gärzten, will ich aus freier Hand am 16. Mai d. J., Bormittage 11 Uhr, in meiner Wohnung an den Meistbietenden verkaufen, und lade dazu Raufliebhaber ein.

Muncheberg, ben 16. April 1838.

Beutel.

Aus bem Nachlaß bes verstorbenen Rittersschafts = Direktors von Calbo, zu Grabow in ber Priegniß, sollen baselbst im herrschaftlichen Wohnhause Möbeln, Haus und Küchengeräth, Porzellan und Glas, auch einige Weinvorräthe, am 21. und 22. Mai 1838 öffentlich an den Weistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verskauft werden, wozu Kauflustige hierdurch einges laden werden.

Im hiesigen Orte und bessen Rahe belegene, mit Wohn= und Wirthschaftsgebauben versehene, bereits vollständig besäte Grundstücke von resp. 3\frac{2}{3}, 5, 8, 10, 15, 28, 30, 39, 50, 60, 90, 130, 160, 200 und 400 Worgen Flächeninhalt, sollen größtentheils nit sammtlichem Inventarium aus freier Hand verkauft werden. Desgleichen ein in einer Provinzialstadt Pommerns an der Stettiner Chaussee belegener Gasthof, in welchem 9 heizbare Zimmer und eine Vennerel besindlich, und wozu 50 Worgen Acer, 33 Worgen Wies

fen, 2 Morgen Garten geboren, für ben Preis von 8000 Thirn. mit 5000 Thir. Ungelb. - Auf mundliche oder schriftlich portofreie Anfragen erztheilt Unterzeichneter nahere Auskunft.

Letschin im Ober-Oberbruch, ben 1. Mai 1838.

Beuthner.

Brennmalz von großer Gerste, lichthell, ohne Rauch gebarrt, welches zum Brantweinbrennen sehr vorstheilhaft ist, ist stets bei mir vorrathig. Gutzeit. Berlin, Stralauer Straße Nr. 12.

Die Delfarbenfabrik von Ludwig Dippold, Brandenburger Straße Mr. 48 in Potsbam, ems pfiehlt alle gleich fertig geriebene Delfarben in zeber nur zu wünschenden Kouleur, alle Malerzund Maurerfarben zu ben allerbilligsten Fabrikspreisen, bei ausgezeichnet schöner Waare. PreissBerzeichnisse werden auf gefälliges Berlangen unentgeldlich verabreicht.

Die von Er. Majestat bem Konige Allergnas bigst privilegirte Reue Berliner Hagels Affesturangs Gesellschaft macht hiermit bekannt; bas sie in diesem Jahre die Bersicherung, ber Feldfrüchte gegen Hagelschaben für eine bei den Agenturen zu erfahrende Pramie übernehmen wird. Sie erlaubt sich, darauf ausmertsam zu machen, daß ihre Anstalt die einzige ist, bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Bersicherungsprämien stattsinden kann, wähsrend bennoch jeder Schaben gleich nach delssen Aus mittelung und Feststellung baar vergütet wird.

Berficherungsantrage in bem Regierungsbe-

in Angermunde bei Sorn. Rammerer Loofe,

= Belgig bei Som. Robebad,

= Drandenburg bei Srn. C. Schonert & Cobn,

= Bruffow bei hrn. M. F. Rabing, = Cremmen bei hrn. C. Grabom,

" Fehrbellin bei frn. Burgermeifter Seeger,

" Granfee bei hrn. Burgermeifter Boigt, = Juterbogt bei hrn. Stadtfefretair Souls,

= Rorit bei frn. U. I. C. Nahmmacher,

= Ult-Landsberg bei Grn. Aug. Trapp, = Lengen bei Grn. Lubw. Biefe,

Rauen bei Grn. Gefretair Rabibaum,

= Meustabt a. b. D. bei Grn. Ch. Fr. ZI= mann & Gohn,

in Reuftabt=Eberem. bei Srn. S. E. Meigner,

: Miemegt bei Srn. g. G. Frande,

Draufenburg bei Grn. Rammerer Pape, Dotebam bei Sorn. Detonomie: Rommiffarius Silbebrandt,

Derleberg bei Brn. 21. F. Schulge,

Drenglau bei Srn. Juftig=Aftuar Collas,

Drigmalt bei Son. Rammerer Repher,

Rathenow bei hen. J. F. Coulze, 2 Ruppin bei Grn. Aug. Thiele,

Branbau bei Brn. 3. R. E. Jeferich,

s Storlow bei Grn. Amtmann Runide,

s Treuenbriegen bei Srn. J. F. U. Janide,

Bierraben bei Som. Blugermeister Sige,

Bitfied bei Sen. E. F. henning, " Wrichen bei Sen. D. L. Patid,

Bufterhaufen a. b. D. bei Sen. Burgermeis fter harder.

Die Statuten find à 5 Sgr., und bie Fors wulde zu den Verficherungs = Antragen in duplo 2 Egr. in fammtlichen Agenturen zu haben. Berlin, im April 1838. Die Direttion.

Baterlanbifde geuerverficherunges Gefelicaft in Elberfelb.

Direttion: & M. Jung, D. Blant, Robler : Bod's mubl, Felomann = Simone, 3. C. Dunds . lenberg, Willemsen, bevollmachtigter Direktor und General = Agent.

Direttorial = Rath: 30h. Eb. von Carnap, Winand, Simons, Joh. Reetmann, G. D. Drth, F. A. Jung jun.

> Funfschnte General = Berfammlung. Protofoll.

Die Direttion batte zu ber heutigen Generals Befammlung in ber burch bas Statut vorges ichriebenen Weise bie Affionaire eingelaben.

Der herr Direttor und General Agent Billemfen eroffnete Ramene ber Direktion bie General = Berfammlung, und lub bie Unwesenden ein, für die heutigen Berhandlungen einen Borliger und einen Protofollführer zu ermablen, wormf zu Ersterem ber Herr handelegerichtes Profibent von Carnap, und zu Letterem ber Belgeordnete Wortmann ernannt wurde.

herr Direttor Billemfen erhielt nun bas Wort, trug bas Prototoll der gestrigen Sigung bee Direktorial = Rathe vor, reihte baran viele intereffante Mittheilungen, und legte barauf die

Abschluß - Litteralien vor.

Mus diesen, mit gewohnter Grundlichkeit und Alarheit verfaßten Aufstellungen ergiebt sich, baß wir int Laufe bes Jahres 1837 auf 183 Puntten an Branbichaden zu zahlen hatten ungefahr 110,000 Thir., und baffelbe ein Geminnrefultat barbot von 64,730 Thir. 31 Sgr., wovon nach Bermenbung von 10,000 Thir. — zur völligen Ausgleichung bes Berluftes aus bem Jahre 1833 und 4730 Thir. 31 Sgr. jur Paris Stellung von angetauften Staateschuldscheinen, 50,000 Thir, - gur ftatutgemaßen freien Berfugung bleiben, welche bennach am 1. April b. J. an bie Ale

tionaire ausbezahlt werben follen.

Die General = Berfammlung vernahm biefe reichhaltigen und erfreulichen Mittheilungen mit bem lebhaftesten Interesse, und wenn gleich ble Resultate unseres Institute in boberer hand lies gen, fo tann fie boch nicht vertennen, wie viel bierbei auch auf die thatige und vorsichtige Lets tung beffelben antommt. Gie freut fich baber, biese vortreffliche Geschäftesubrung auch burch so gunftige Refultate gefront zu feben, und fpricht mit Bergnügen für die berfelben gewidmete uns ermudliche Sorgfalt und Thatigfeit gegen die Dis rektion und insbesondere gegen ben leitenben Dis rettor herrn Willem sen ihren aufrichtigen ins nigen Dant aus.

Der herr Borfiger machte nun die Generals Berfammlung barauf aufmerksam, wie bie Dis rektion und ber Direktorial = Rath die nach Dbis gem zur Dividende bisponiblen Thir. 50/m gur Bertheilung an die Aftionaire bestimmt habe.

Mach bem Statut mußte ein Mitglied ber Direktion und eine des Direktorial = Rathe aus= treten, und traf die Reihe bes Ausscheibens ben herrn Direttor Felbmann-Simons und ben herrn Direttorial=Rath Reetmann. Die Ges neral-Berfammlung fprach einstimmig ben Munfc und die Bitte aus, bag bie genannten Serren ihre respektiven Stellen ferner beibehalten mochs ten, welches herr Direttor Felbmann = Gis mone gu gemabren bie Gute batte, mit ber Bemerkung, daß er ben herrn Rarl heder als feinen ferneren Stellvertreter bezeichne, welches die General Dersammlung mit Bergnügen vers nahm herr Reetmann und beffen Stellvertreter herr S. E. Schniewind maren nicht anwesend.

to be talked a

sikers niemand weiter etwas zu erklarte derfelbe die General=Be geschlossen, worüber gegenwartig aufgenommen, und nach geschet und Gehmigung unterschrieben n Der Borsitzer: Der H. won Carnap.	erinnern fand, ersammlung für ge Berhandlung gener Borlesung purde. Protokollsührer: Bortmann.
Die Gesammtpramie, welche im	Ihlr. Sgr.
Jahre 1837 abgelausen ist, beträgt.  Wovon abgeht: Thir. Sgr. an Kosten und Ruck-	208614 20
versicherungen 56838 14 und an Freijahr : Re-	
ferbe 3977  -	60815 14
	147799 14
Hierzu ber Zinsenüberschuß pro 1837	4388 171
fcen Binescheinen	1453 16
Die in 1837 bezahlten Thir. Sgr. Schaden betragen . 98287 1 Wovon die Ruckverstschernben trugen . 24392 —	153641 17
Gratifikationen nach § 45 und § 59 bes Statuts	88911 14
Gewinnresultat bes Jahres 1837	
Das voll vorhandene Gemahrlei-	
stungs = Rapital ber Gründung beträgt eine Million Thaler . Der Uebertrag ber Pramiengel=	1000000 —
ber aus 1837 auf 1838	164442 41
Die Gewährleistung ult. 1837 beträgt beninach überhaupt	1164442 44

Da auf geschehene Unfrage bes herrn Bor-

Die laufenben Ber- Eftr. Ggr.	Thir.	Sgr.
tragen 90028759 — Davon sind gegen in Abzug gestell= te Pramien rud= versichert 7204389 —	•	
Die Berficherunge = Berbindlich= , feit beträgt bentmach	82824370	_
Muf Dividende : Ronto ftehen bie Geminn = Refultate mit	279154	31
wovon abgingen: Thir. Sgr. 1833. Berlust: Res fultat		
fauften Staats: 4730 33 Gratifitation 24		
	81754	$3\frac{1}{2}$
Das reine Gewinnkapital, außer ben Zinsen, beträgt bemnach	197400	-

Bekanntmachung besunterzeichneten Agenten obiger Anstalt für die Agentur Potsbam.

Inmitten einer fehr großen und regen Ronfurreng, und ungeachtet ber grundfaglichen Befdrantung ber Unnahmen von Berficherungen gegen Feuerschaben, erreichte bas verficherte Ras pital ber Elberfelder Feuerverficherunge = Unftalt im Jahre 1837 incl. ber Reaffefurangen bie Hohe von 90,000,000 Thaler Preuß. Kourant. Die Gesellschaft fahrt fort, Berficherungen gegen Feueregefahr zu angemeffenen billigen Pramien gu übernehmen. Ihr Statut, ble Berficherunges Bebingungen, überhaupt alles, mas bie Berfaf= fung und Geschafteführung berfelben betrifft, und Intereffe fur ein verehrliches Publitum bierin haben tann, liegen auf bem Bureau bes geborfamft Unterzeichneten, breite Strafe Dr. 34, jur gefälligen Ginficht offen.

Der Agent ber Elberfelber Feuerversicherunges Gesellschaft für die Agentur Potsbam. C. F. A. Klinde.

# Amts Blatt

ber

## Königlichen Regierung zu Potsdam

unb ber

### Stabt Berlin

### Stúck 19.

### Den 11. Mal 1838.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das bledjabrige 16te Stud ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Mr. 1887. Die Verordnung, betreffend bie Unwendung der Deklaration vom 10. Februar 1827 (Gesetssammlung Seite 26), bezüglich auf die Patrimonials Gerichtsbarkeit. Vom 31. März 1838.

Mr. 1888. Die Deflaration bet of 357 und 358 Tit. 50 Thl. I ber Allgemeinen Gerichtebordnung, über bas ben perfonlichen Pflichten und Abgaben im Kons

furfe eingeraumte Borgugerecht. Bom 3. Urril 1838.

Mr. 1889. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 7. April 1838, betreffend bie uns entgelbliche Ertheilung bes Burgerrechts in ben Stadten an Solbaten.

Mr. 1890. Die Verordnung über die Rechte der Spefrau auf ihre eingehrachten Mobilien gegen die Gläubiger bes Mannes. Vom 7. Upril 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Befanntmadung

eines Praflusivtermins für bie Einlieferung und ben Umtausch ber gestempelten Bankscheine ber ritterschaftlichen Privatbank in Pommern à 5. Eb aler.

In Verfolg ber in ben Umteblattern ber Konigl. Regierungen zu Potebam, Frankfurt, Stettin, Koslin und Stralsund, so wie in ben, hiesigen Zeitungen und in bem Intelligenzblatte zweinigl abgedruckten Bekanntmachung vom 2. Januar d. I., wodurch die Inhaber der noch in Umlauf befindlichen gestempelten Bankscheine der titterschaftlichen Privatbank in Pommern a 5 Ehle. aufgefordert worden sind, solche entweder zu ihren nachsten Zahlungen an Konigliche Kassen zu verwenden, oder hier in Berlin an die General, Staatskasse, außerhalb Berlin aber an die Haupt,

Mr. 91.
Praklusivtermin sür die Einlieferung und den Umstausch der gestempelten Vanlscheine der ritterssichaftlichen Privatbank in Pommern à 5 Thaler.
C. 1. Upril.

a total la

faffen ber obengenannten Ronigi. Regierungen, gegen Empfangnahme bes Betrages in baarem Gelbe ober in neuen Raffen . Unweifungen vom Jahre 1835, balbigft einzuliefern, wird nunmehr in Bemagheit ber Allerbochften Ronigi. Rabinetsordre vom 11. Dezember v. 3. (Gefeffammlung Dr. 1853) der Praflusivtermin gur Einlieferung ber gebachten Bankicheine auf ben 30. September 1838 festgeset, und baben baber die Inhaber folder Scheine fich berfelben bis babin in ber bes gelchneten Urt zu entledigen. Mit bem Ablaufe biefes Termins bort ber Umtaufch ober bie Realifirung ber gestempelten Bankscheine à 5 Thir. auf, und alle Uns fpruche aus benselben an ben Staat ober an bie ritterschaftliche Privatbant in Unmelbungen jum Schufe gegen bie Praflufion werben Dommern erloschen. nicht angenommen, sondern es tritt unmittelbar nach bem Ublaufe bes obigen Tere mins, alfo mit bem 1. Oftober 1838, ble Praflusion gegen biejenigen ein, welche ben Umtaufch nicht bewirkt haben. Alle alebann noch nicht eingelieferte gestempelte Bankscheine à 5 Thir. werden werthlos, und follen, wo fie etwa noch jum Bore fchein kommen, angehalten und an bie Ronigl. Sauptverwaltung ber Staatsschulben abgellefert werben. Berlin, ben 27. Marg 1838.

Der Finang, Minister. Gr. von Alvensleben.

Potsbam, ben 1. April 1838. Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenninis gebracht. Königl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Potsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 28. April 1838.

Die Königl. Ober Rechnungskammer hat unterm 12. v. M. bestimmt, daß ble Abnahme, und Kalkulatur, Notaten, welche von derselben bei Revision der Rechnungen lediglich jur kunftigen Beachtung Seitens der betreffenden Beamten bestätigt werden, nicht in die Notaten Beantwortungen wörtlich zu übernehmen sind, sondern daß rücksichtlich solcher, nicht zur Erledigung bezeichneten Notaten, bei Beantwortung desjenigen Moniti im Revisions Protokolle, in welchem sie als "künstig zu besachten" bezeichnet werden, die allgemeine Unzelge genügt, daß sie werden beachtet, und resp. die dadurch ertheilten Borschriften werden befolgt werden, wie dies auch schon in Unsehung der Notaten Beantwortungen über die Forstrechnungen von gebachter Behörde in der, die Ablegung und Justisskation dieser Rechnungen betreffen den Zirkular Berfügung vom 21. November 1831 § 57 sub d, angeordnet ist.

Sammtliche uns untergeordnete Rechnungsleger werben hierdurch angewiesen, biese Bestimmung in Zukunft genau zu beachten und zu befolgen.

Ronigl. Regierung.

Mr. 92. Beantwors tung von Rechnungss Notaten. C. i. pl. 124. Marz.

Potebam, ben 27. Upril 1838.

Nachdem wir gegenwärtig mit der, sowohl zur Befriedigung der bieherigen Subseribenten, als zum ferneren Debit erforderlichen Unzahl Eremplare der v. Wihle ben schen Karte des Zauch, Belzigschen Kreises versehen worden, werden die betheiligten Subseribenten, mit Bezug auf unsere früheren, wegen Empfangnahme der nach und nach erschienenen lichographirten v. Wihleben schen Kreiskarten der Provinz Brandenburg, durch das Umteblatt erlassene Bekanntmachungen hierdurch ausgefordert, die Pranumerations, Beträge für die subseribiere obengedachte Karte pertofrei an die hiesige Regierungs, Hauptkasse einzusenden, und haben dieselben hiernachst die Verabfolgung der betreffenden Karten, Eremplare zu gewärtigen. Königl. Regierung. Abeilung des Innern.

Mr. 93.
Erscheinung der lithogras vhirten v.
28 i bleben sarte des Zauch=
Belgigschen Kreises.

1. 1474. April.

\_\_\_\_\_

Potebam, ben 3. Mal 1838.

Da bie ungunstige Witterung ber ersten vier Monate bleses Jahres ber Erstaltung und Vermehrung ber Blutegel sehr nachtheilig geworden ist, und dadurch die Einkaufspreise derselben sehr gestiegen sind, so wird unsere Bekanntmachung vom 12. Marz b. J. über die Blutegelpreise in den Apotheken (Amtsblatt d. J. S. 92) bahin abgeandert, daß der Preis der Blutegel in den Apotheken von jeht ab bis zum 1. Oktober d. J. Zwei Silbergroschen pro Stuck beträgt.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 94. Blutegel= preise. I. 241. Mai.

Bei ben in Ihrem Berichte vom 28. Februar b. J. angezeigten Umständen will Ich nach Ihrem Antrage genehmigen, daß der gesehliche Mahlsteuersaß für die Körnerversteuerung von 5 Sgr. für den Zentner Roggen, und von 20 Sgr. für den Zentner Weizen für die Stadt Potsdam, unter bereits erfolgter Zustimmung der Kommunal Behörden, versuchsweise in einen einzigen Steuersaß von zehn Silb bergroschen für den Zentner von allen Getreidearten verwandelt werde.

Mr. 95. Mahlsteuer in Potsbam. IV. 59. Mai.

Berlin, ben 18. Upril 1838. Friedrich Wilhelm. In ben Staats, und Finang, Minister Gr. v. Alvensleben.

Potsbam, ben 8. Maf 1838.

Vorstehende Allerhochste Rabinetsordre vom 18. v. M. wird hierdurch, in Ges mäßheit der Allerhochsten Verordnung vom 28. März 1811, zur allgemeinen Kennts niß gebracht, mit dem Eröffnen, daß hiernach vom achtzehnten dieses Monats ab an Mahlsteuer in hiesiger Stadt

2) für ben Zentner von allem zu vermahlenden Getreibe und aller eingehenden Badwaaren, so wie bes eingehenden Schrootes, Zehn Silbergrofchen,

b) für ben Zentner Dlebl bas 11 fache mit Dreizehn Gilbergroschen Bier Pfennige, und

c) für ben Zentner Kraftmehl, Gries, Graupen und Grüße das Doppelte mit Zwanzig Silbergroschen, nebst 50 Prozent Kommunal-Zuschlag erhoben werben wird.

In Folge biefer Abanberung des Gesetzes vom 30. Mai 1820, wegen Einführtung einer Mahl, und Schlachtsteuer für Persdam werden, von dem genannten Tage ab, vom hiesigen Haupt Steueramte auch keine Bersendungsschelne zur Berssendung von Mühlenfabrikaten und Backwaaren aus Weizen nach anderen mahlssteuerpflichtigen Stadten, wo die gesehliche Mahlsteuer, Erhebung besteht, eriheilt werden, so wie umgekehrt in den Stadten dieser Urt die Ertheilung von Versens dungsscheinen auf Fabrikate aus anderen Getzeidearten, Behufs de Versendung nach Potsdam, versagt werden wird. Rönigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber inbireften Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl. Rammergerichts.

Mr. 22. Revission ber bei ben Uns tergerichten beponirten Lestamente.

findet, angenommen bat:

Es ist höheren Orts zur Sprache gekommen, daß bei der Aufnahme und Ansahme von Testamenten nicht von allen Gerichten die Worschriften des Allgemeinen Landrechts of 88 und 89 Tit. 12 Theil I streng befolgt werden, sondern daß die Praxis davon mitunter insofern abweicht, als eines Theils von dem Gerichts. Vorgesesten nur das richterliche Mitglied der Deputation ausbrücklich ernannt, und diesem die Zuziehung des Procofollführers überlassen wird, anderen Theils, daß Testamente in besonders dringenden Fällen von Mitgliedern und Subalternen des Gerichts, ohne einen besonderen Austrag Seitens des Gerichts, Worgesesten aufges nommen und angenommen, und die erfolgte Aufnahme oder Annahme von dem Dirigenten nur nachträglich genehmigt wird.

Da indessen nach § 139 l. c Testamente, bei beren Aufnahme und Annahme ble §§ 66 — 138 l. c angeordneten Formlichkeiten nicht beobachtet sind, nicht besstehen können, und das Königl. Geh: Ober Tibunal in einem, am 5. Upril v. J. ergangenen Erkenntnisse, welches sich im ersten Bande der von Simon und Strampsf herausgegebenen Entscheidungen desselben, S. 75 bis 80, abgedruckt

cs sei, wenn ein Testament burch eine Deputation bes Gerichts auf, oder angenommen werden solle, die Ernennung beider Mitglieder der Deputation burch den Gerichts, Borgesetzen so wesentlich nothwendig, bag, wenn durch eine mangelhafte Verfügung desselben nur die eine Gerichts, person ernannt worden, dies die Nichtigkeit des aufgenommenen lesten Willens bewirke, selbst wenn jene richterliche Person einen Protofollsührer zus gezogen habe,

fo werden, in Folge des Rescripts des Herrn Justig. Ministers Mubler, Erzellenz vom 31. v. M., die sammtlichen Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts, welche mit mehr als einem Richter besetht sind, hierdurch angewiesen, unverweilt die bei denselben vorhandenen Testaments. Uften einer sorgfältigen Prüsfung zu unterwerfen, um zu ermitteln:

ob fich unter ben noch uneröffnet afferbirten Testamenten welche befinden, ju beren Aufe und refp. Unnahme nicht beibe Gerichtspersonen, welche

bie Auf, und resp. Unnahme bewirkt, besonders vom Dirigenten für den speziellen Fall ernannt, ober als beständige Deputirte autorisitt gewesen sind,

und, insofern bie Testatoren noch am Leben sind, den bei der Aufe und resp. Une nahme vorgefallenen Berstoß, durch kostenfreie legale Wiederholung des Ukis unschädlich zu machen.

Ueber bie Befolgung biefer Unordnung haben die Gerichte binnen acht Wochen zu berichten. Berlin, ben 19. April 1838. Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Da nach § 2 Mr. 8, § 5 Mr. 2 und § 8 bes Gefeges vom 31. Marz 1838 (Gesetsfammlung pro 1838 Stud 15 Mr. 1885) bie Berjährungsfrist bel Einziehung ber gerichtlichen Rosten, Stempel, und Portogefälle auf vier Jahre, vom Ablauf bes Jahres, in welchem bas Rechtsgeschaft burch Entsagung, Erkenntnist eder Bergleich beendet worden, ab, reduzirt ist, und diese Berjährung nur durch Zustellung bes Jahlungsbeschlis unterbrochen wird, so mussen die Rendanten und Kuratoren der Sportelkassen auf die rechtzeitige Zusertigung des Jahlungssbeschlis das sorgfältigste Augenmerk haben, die Dirigenten der Gerichte aber darauf unablässig halten, das diesen Borschriften genügt werde, indem die gesdachten Beamten dasür mit ihrem eigenen Bermdgen verantwortlich sind, wenn durch Berabsaumung der rechtzeitigen Zusertigung von Zahlungsbeschlen die gesessliche

Berlin, ben 23. Upril 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

In Folge des Rescripts des Herrn Justly-Ministers Mühler, Erzellenz vom 5. d. M., werden die Untergerichte im Departement des Königl. Kammergerichts angewiesen, darauf zu halten, daß, wenn Seitens einzelner Mitglieder des Serichts oder anderer Deputirten Auszahlungen von Geldern, an dabei betheiligte Kassen ersfolgen, die Deputirten sich bei Zahlungen an Salarienkassen, bei denen ein besonderer Kontroleur angestellt ist, nicht mit der Quittung des Nendanten begnügen, sondern außer demselben auch den Kontroleur der Kasse, unter Beistügung der Nums mer des Kassen-Journals und der Einnahme-Kontrole, den Empfang der Kassengeiber in dem Auszahlungs, Protofolle quittiren lassen, indem nur eine von dem Rendanten und dem Kontroleur ausgestellte Quittung für vollständig erachtet wers den kann. Berlin, den 23. April 1838.

Mr. 24. Quittungen über geleis flete Zahluns

Mr. 23.

Berjah=

rungefriften.

Da sich bei Kontrolirung der Soll, und Ist. Sinnahme bei den Sportelkassen der Konigl. Untergerichte des Departements, bei welchen kein besonderer Kontro, leur angestellt ist, hin und wieder Mangel gezeigt haben, so werden die Herren Dirigenten hiermit angewiesen, auf genaue Befolgung der in dieser Beziehung er, gangenen Borschriften zu halten, indem es zu ihren besonderen Obliegenheiten ges höre, die Kontrole der Soll, Einnahme selbst zu sühren, und bei Festsesung

Mr. 25.
Rontrolirung
ber Soll =
unb Ils Gin=
nahme bei
ben Sportel=
kaffen.

jeber Rostenliquibation bie Eintragung bes Betrages berfelben in bie Kontrole zu bewirken.

Diese Kontrole, welche bei ben Raffen Revisionen, sowie bei Ausstellung bes Soll-Einnahme Belags für ben Rendanten, jum Grunde ju legen ist, muß mit besonderer Sorgfalt und Genauigkeit geführt und barauf gesehen werden, daß bie Bucher bes Rendanten stets bamit übereinstimmen.

Bei ben monatlichen und extraordinairen Kassen, Revisionen ist besonders eine Vergleichung der Soll, Einnahme, nach der Kontrole, mit der Ist. Einnahme vorzunehmen, solches in der Revisions, Verhandlung zu bemerken, und wenn sich das bei ungewöhnliche Rückstände zeigen, deren unverweilte Beitreibung zu veranlassen, und sind dergleichen Posten bis zu ihrer Beseitigung nicht aus den Augen zu lass sen. Nur auf solche Weise können die Herren Dirigenten sich vor Verantwortlichkeisten bewahren. Berlin, den 26. April 1838. Königl. Preuß. Kammergericht.

Mr. 26. Vereidigung der Tagarrice Kerften. In die Stelle der verstorbenen kammergerichtlichen Taxatrice Marschhausen ist die verehelichte Meubleshändler Rersten, Johanne Friederike geb. Düring, hierselbst an der Schleuse Mr. 14 wohnhafe, als Taxatrice für Mobilien vereidigt worden. Berlin, den 23. April 1838. Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Mr. 31.

Das Volizei. Prafibium bat fowohl auf offiziellen, als auf auferbienftlichen Wegen bavon Renntniß genommen, daß hiefelbst feit einiger Zeit verschiedene Metho. ben in ber Bebachung ber flachen Dadher jur Unwendung gebracht werben, von benen es noch nicht feststeht, ob fie fur feuersicher zu erachten find, und naments lich bei benfelben nicht etwa Maffen verwendet werden, die ichon an fich ben Brand verstärken, und beim Blugfeuer Entzundung veranlaffen, ober aber bei einem entstanbenen Brande burch bas herunterlaufen fiedenber Rluffigkeiten bie Lofchungemaafie regeln erschweren. Bevor biefe neuen Methoben nicht einer genauen Prufung une terworfen worden, und in berfelben fur binlanglich feuerficher befunden find, fann es bieefeits nur gestattet werben, baf bie flachen Dacher im engern Polizeis Begirt ber biefigen Resideng, entweder mit Metall, ober nach ber sogenannten Dornfchen Manier gebeckt werben. Es wird baber Jeber, ber andere, als eine biefer feither üblichen Methoben ber Dachbedung zur Unwendung zu bringen Willens ift, auf gefordert, babon binnen 14 Tagen, unter Befdreibung berfelben und unter Ungabe ber Bestandtheile ber babei ju verwendenden Massen und bes Berhaltniffes ihrer Mischung, Unzeige ju machen, bamit bemfelben jum Bebufe ber vorzunehmenben Prufung die nabere Unmeifung ertheilt werden fann. Das Resultat biefer Drus fungen wird über bie Unwendbarfeit ber neuen Methoden entscheiben; bis babin, baß biefe vorgenommen, bleibt es aber überall bei bem felther üblichen Berfahren. und wird jede Ubweichnng von bemfelben biermit bei funf bis zwanzig Thaler Strafe unterfagt, in ble sowohl ber Bauberr, ale auch ber, welcher die vorschriftswidrige Dachbeckung einzurichten übernimmt, verfällt, wie benn Legterer gleichfalls für jesten aus bieser Einrichtung einem Dritten erwachsenen Nachtheil verhaftet bleibt. Berlin, ben 20. April 1838. Rönigl. Polizeis Prafibium.

Rachstebenber Erlaß:

"Die von der damit beauftragten Spezial Kommission für das Jahr 1838 ausgearbeitete, und von dem unterzeichneten Ministerium genehmigte Urzneitare witt mit dem 1. Mai d. I. in Wirksamkeit. Es haben sich daher, von dem genannten Termine ab, die Upotheker des Königl. Preuß. Staates, bei Vermeis dung der im Medizinal Edikte vom 27. September 1725 festgesesten Strafe von Junf und zwanzig Thalern, nach dieser Urzneitare überall genau zu richten, die dabei beiheiligten Behörden aber über deren Besolgung mit pflichtmäßiger Strange zu wachen. Berlin, den 10. April 1838.

Ministerium ber geistlichen, Unterrichtes und Medizinals Ungelegenheiten. von Altenstein."

wird hierburch zur offentlichen Renntniß gebracht. Berlin, ben 25. Upril 1838. - Ronigl. Polizeis Prafiblum.

Der Preis, für welchen während der Monate Mas und Juns d. J. in den M biesigen Upotheken die Blutegel zu haben sein werden, ist für das Stück auf zwei und einen halben Silbergroschen festgesest. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 28. Upril 1838. Konigl. Polizeis Prasidium.

Die längst bestehenden Polizeiverordnungen, welche die Benugung der Straßen und öffentlichen Plage zum Sonnen und Ausklopfen der Betten und Fußdecken, so wie zum Trocknen der Wäsche, mit Einschluß des Aushängens der Lesteren vor den, in der Borderfronte der Häuser besindlichen Fenstern bei Zwei Thalern Beldbuße oder verhältnismäßiger Gefängnisstrafe untersagen, werden dem Publikum blerdurch wiederholt mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß der Gebrauch der Alleen und Plage des Thiergartens, so wie aller Land, und frequenten Kommunikations. Straßen außerhalb der Thore, nehst deren offenen unmittelbaren Umsgebungen, zu irgend einem der angegebenen Zwecke, gleichmäßig verboten ist.

Berlin, ben 1. Mal 1838. Ronigl. Polizels Prafidium.

Durch bestehende polizeiliche Berordnungen ist es, um Gefahren für die Bas denden selbst, und ebenso Berlesungen des offentlichen Unstandes und der Sitts lichkeit vorzubeugen, unbedingt verboten, innerhalb der Stadt, mit alleiniger Auss nahme der Benugung des Unterrichts bei der Schwimmanstalt am Schlesischen Thore, frei zu baden. Aus gleichen Gründen ist solches auch außerhalb der Stadt, in deren näheren Umgedungen sowohl des engeren, als weiteren Berliner Polizeis bezieft im Allgemeinen untersagt, und außer den beiden Privats Schwimms Unterstichtsanstalten vor dem Unterbaum, nur an denjenigen einzelnen Stellen der vers

Mr. 32

Mr. 33.

Mr. 34.

Mr. 35.

Schiebenen Bafferlaufe erlaubt, welche burch eigene, am Ufer errichtete und mit ber · Aufschrift: "Babestelle" versebene Tafeln, beutlich und in bie Augen fallend, befonbers ale bagu nugbar bezeichnet finb. Bon ben fo bezeichneten Stellen befinden fich zwei in ber Spree unfern Stralow am Rreuzbogen und an ber Blebtrante bel Treptow, bem Dorfe Stralow gegenüber, zwei im Rummelsburger Gee und neun im Landwehrgraben, begiebungsweise zwischen bem Salleschen und Rottbuffer und zwischen biesem und bem Schlefischen Thore. Wer fie befucht, barf übrigens, wie fich von felbst versteht, auch bort keine Unsittlichkeiten begeben, namentlich nicht enteleidet am Ufer umberlaufen, und bleibt jugleich für jeden an ben benachbarten nußbaren Grundflucken und beren Fruchten von ibm angerichteten Schaben verbafe tet. Rebe Uebertretung biefer Borichriften wird nachbrucklich, und namenslich bas Baben an Orten, wo folches nicht gestattet ift, mit fofortiger Berhaftung geabnbet. Eltern, Bormunder, Ergieber, und Lehrherren fint verpflichtet, mit Uchtfamfelt bare auf zu balten, bag ihre Rinder, Pflegebefohlene und Lehrlinge fich bergleichen nicht zu Schulben fommen laffen, und machen fich burch wiffentliche Berftattung bagu, ober Bernachläffigung ber erforberlichen Barnungen felbst straffallig. Diefe Reftsegungen werben als unverandert gultig bleibend, hierburch wiederholt, und um fo mehr in Erinnerung gebracht, als einige mabrent ber letten Jahre lediglich in Rolae ber Uebertretung vorgefommene Unglucksfalle ble trautige Ueberzeugung gemabre baben, bag bem bestebenben Berbete bes Babens an ben nicht bagu ause brudlich bezeichneten Orten baufig noch entgegen gehandelt worben ift, und es ben Unscheln gewinnt, als gelte bie Unsicht, bag alle verbotene Orte burch besondere Warnungstafeln, was jedoch burchaus unausführbar fein wurde, bezeichnet fein muße Bierbei wird noch befonders barauf aufmertfam gemacht, bag in bem Land. webrgraben, junadift bem Sallefchen Thore, bis bei bem Gasbereltunge, Etabliffer ment porüber, und ebenfo in der Panke, zwischen der Chaussee und bem Invalle benhaufe, wegen ber gegenwartigen farferen Bebauung biefer Begenben, bas fruber bort erlaubt gewesene Baben jest nicht mehr gestattet ift. Zugleich wird ein Jeber gewarnt, bei Benugung ber Babestellen in ber Spree und im Rummelsburger Gee. beren burd eingesette Pfable bezeichnete Grenzen im Baffer zu überschreiten, inbem fich jeber, Der bagegen banbelt, nicht nur ber Gefahr bes Ererinkens, sonbern auch unangenehmen Maagregeln, namentich eventueller Berhaftung aussest. Uebris gens wird noch einem Jeben bie Beobachjung ber beim Baben erforberlichen Bore ficht, inebesondere ber noibigen Ablublung vor bem Baben, gur Bermeibung von Schlagfluffen und andern Erfranfungen empfohlen. Berlin, ben 1. Dai 1838.

Ronigl. Preuß. Couvernement und Polizeis Prasidium biefiger Residenz.

Druckfehler. Im Sten Stucke bes bieejabrigen Amteblatts Seite 66 muß Zeile 29 und 30 von obent "Der int. Lehrer zu Birkholz, Georg Witt ftock, als Schullehe rer baselbst", statt: "ber int. Lehrer zu Birkholz, Georg Wittsch, als Ruster und Schullehrer baselbst" gelesen werden.

### Ertra = Blatt

jum 19ten Stud bes Umteblatts

der Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 11. Mai 1838,

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung gu Potes bim wird bas unterzeichnete Saupt . Steueramt, und gwar in bent Dienstgelasse bes Ronigl. Steuer= Umte in Dranienburg, am 29. Mai b. 3., Bors mittage 10 Ubr, Die Chauffeegeld = Sebeftelle gu Schonerlinde bei Berlin, an ben Meiftbietenben, mit Borbehalt bes boberen Zuschlages, vom 1. Juli 1838 ab zur Pacht ausstellen. Rur diepositionesfabige Personen, welche minbestens 330 Ihle baar ober in annehmlichen Staats= papinen bei bern Königl. Steueramte in Dras menburg jur Sicherheit niebergelegt haben, merben jum Bieter Bugelaffen. Die Pachtbedinguns gen find bei und und bei bem Steueramte in Dranienburg von heute an mahrend ber Dienste funden einzusehen.

Reuftadt : Ebersmalbe, ben 3. Mai 1838. Ronigl. Preuf. Haupt : Steueramt.

Stedbrief.

Aus bem hiefigen Thurmverließ, einem poligilichen Gefängniß, ist ber wegen Diebstahls verhastete Arbeitsmann (vormals Maurergeselle) Johann Friedrich Wilhelm Haase, in der Nacht vom 26. zum 27. d. M. durch Ausbruch aus demselben entsprungen. Sammtliche Zivil = und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu vers haften, und an uns hierher abliefern zu lassen.

Rathenow, ben 29. April 1838.

Adnigl. Preuß. Stadtgericht,

Signalement.
Geburte und gewöhnlicher Aufenthaltsort:
Rathenow, Religion: evangelisch, Gewerbe: Maux tergeselle, jeht Arbeitsmann, Größe: 5 Fuß 5 30U, Haare, Augen und Augenbraunen: schwarz, Nase und Mund: gewöhnlich, Jahne: vollstänz, dig, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: gut, Etatur: schlant.

Befleibung.

Blaue Tuchjacke, blaue Tuchbeinkleiber, blaue Tuchmube mit Schirm, kurze wollene Strums pfe und bantes Haletuch. berg mittelst beschränkter Reiseroute vom 5. v. M. hierher verwiesene Arbeitsmann Joh. Friedr. Kotsch, welcher seit langerer Zeit einen großen Hang zum Bagabondiren gezeigt hat, ist bis jett hier nicht eingetroffen, weshalb auf benselben, unter nachstehender Angabe seines Signalements, aufnierksam gemacht wird.

Plaue a. b. S., ben 2. Mai 1838.

Die Polizeibeborbe,

Signalement.

Vor= und Zuname: Joh. Friedrich Kotsch, Stand: Arbeitsmann, Geburtsort: Alten-Plastow, Aufenthaltsort: Plaue, Religion: evanges lisch, Alter: 36 Jahre, Größe: 5 Fuß 1 Zoll, Haare: braun, Stirn: breit, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase: spiß, Mund: geswöhnlich, Bart: braun, Kinn: rund, Gesicht: vval, Gesichtsfarbe: gesund.

Der Muhlenmeister Schrobter zu Golzow beabsichtigt, bei dem Retablissement seiner am 18. v. M. abgebrannten Mahl= und Schneides muhle, außer den vorhanden gewesenen 2 Mahlsgangen und einem Schneidegange, noch einen britten Mahlgang und einen Delgang, diesen in

ber Schneibemuble, anzulegen.

Sabem bies hierburch zur allgemeinen Kunbe gebracht wird, werden zugleich diesenigen, welche gegen diese Abstadt bes Mühlenmeisters Schrober ter, sei es aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Widersprüche erheben zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präkluswischer Frist bei dem Unterzeicheneten anzumelden und gehörig zu begründen.

Belzig, ben 20. April 1838. Königl. Landrath Zauch = Belzigschen Kreises. von Aschirschty.

Der Rittergutsbesiger herr Rogge hat sein fruheres Vorhaben, die ihm zugehörige, zwischen Obbrig und Verbig stehende Bodwindmuhle, in einer Entfernung von 300 Fuß von seinem Hose nach Dabrig zu versetzen, aufgegeben, will diese Mubble vielnicht jest bei Berbig, und zwar 105 Ruthen von der alten Stelle und 14 Ruthen von dem nach Priort führenden Wege entfernt, wieder aufrichten.

Dies wird bierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, und Ieder, der sich badurch in seinen Biechten gefährdet glaubt, aufgesordert, seine etwanigen Widersprüche bagegen, sewahl aus dem Edist bom 28. Oftober 1810, als aus der Allersböchlen Kadinetbordre vom 23. Oftober 1826, bei dem unterzeihneten Landrathe binnen 8 Weschen praksusigier Frist geltend zu machen.

Mauen, ben 27. April 1838.

Ronigle Kanbrath Dithavellandischen Rreifes.

bon Sobe.

Der Gastwirth Abgliersborf zu Warnow beabstächtigt, auf seinem eigenthumlichen Ackerstück in der Nahe des genannten Dorfes eine Bockwindmubble mit einem Akzizens und einem Rog-

genmabigange zu erbauen.

Indem ich dieses Barhaden hierdurch zur des semtlichen Kenntnist bringe, sordere ich alle dier jenigen auf, welche sich zu etwanigen Widerrsprüchen aus dem Geist vom 28. Oktober 1810, Gesetzsammlung von 1810 Soite 96, oder Einwendungen aus der Merhöchsten Kadinetsverre vom 28. Oktober 1826, Gesetzsammlung von 1826 Seite 108, berufen glauben, dieselben dien nen acht Wochen prästussischer Frist, vom Tage dieser Besanntmachung an gerechnet, dei der und terzeichneten Behörde, gehörig begründet, anzus deingen. Poolederg, den 27. April 1837.

Der Besitzer bes Ritterguts Pinnow, diede seitigen Kreises, General: Chirurgus Dr. Klooß, beadsichtigt, auf seiner Gutsfeldmark, ganz in der Rabe des Dorfes Barnow eine zweite Godzwindwichte wit einem Beizen: und einem Abgegenmadigange zu erhauen.

Indem ich dieses Vorhaben hiermit zur difentlichen Kenntwist dringe, sordere ich alle diejenigen auf, welche sich zu etwanigen Widerforüchen aus dem Edikt vom 28. Oktuber 1810, Gesetziammlung von 1810 Seite 96, oder Einwendungen aus der Allerhächsten Kabinetsorder vom 23. Oftober 1826, Gesetssammlung von 1826 Seite 108, berufen glauben, dieselben binz nen acht Wochen pratluswischer Frist, vom Tage dieser Befanntmachung an gerechnet, bei ber une terzeichneten Behörde, gehörig begründet, anzus bringen. Perleberg, den 27. April 1838. Königl: Landratbliche Behörde der Westpricanis.

Bu ber, von bem Rittergutsbesitzer heren von Thumen auf Blankensee errichteten hollandischen Windmuble am Nieplitzgraben, hat die Kinigl. Regierung zu Potsdam die Genehmigung zu ertheilen früher kein Bebenken getragen, indem die Mühle nur für den eigenen Wirthschaftsbedarf gebraucht werden sollte.

Menn indessen die Guteberrschaft die Anlage gegenwartig auch für andere Versonen zur Dette und Schrootsabritation ze. nuthar machen mill, so wird dieses Borhaben, in Gemäßbeit der Melerhöchsten Kabinetsorder vom 23. Oktober 1826, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, danit dies zenigen, die dagegen ein Widerspruchstrecht zu haben behaupten sollten, dasselbe binnen 8 Weschen praktusvischer Frist bei mir anmelden und begründen wogen.

Damm bei Juterbogt, ben 2. Mai 1838. Konigl. Landrath bes Juterbogt = Luckenwaldeichen Kreifes. Hauschted.

Da die eine Spalfte ber Grundstude

- 1) ber Schaferei Stollenberg, gegenwartig bem Adnigl. Sachsischen Kammerherrn Kunt Fried brich Gettlob von Bathorf geherig, nach bem Juhalte bes Bertrages vom 12 Juli 1746, welcher unterm 23. einesch. die land besherrliche Bestätigung erhalten hat, Florischung ber von Brandschen Familie ift,
- 2) bas Kittergut Sandberg Isten Antheils Mannlehn ist, mehrere Mitdesitzer biefes Kitterguts aber, inübesondere ber Herr Kurl Friedrich Emst von Oppen, Herr Ludwig Heinrich Gottlieb von Oppen und Huz-Johann August Heinrich Gottsried von Oppen, auch Herr Friedrich Wilhelm Kurt von Oppen kinne lehnstähige Deckgendenz har

und beide genannten Guter bei der Gutungsadlöfung, auch Spezial-Ceparation der von Belgig gelegenen Mart Papenderf, welche Sache bie

- Coople

jum Abschluffe bes Rezestes gebiehen ift, betheisliget spid, so wird hierdurch allen benjenigen, welche babei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, fich zur Wahrnehmung besselben spätestens in bem hierzu

am 29. Mai b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale bes Unsterzeichneten hierselbst anstehenden Termine zu meben, und zu erklaren: ob sie bei ben noch wateren Verhandlungen zugezogen sein wollen.

Die Richterscheinenben mussen bie Auseinaus dustebung gegen fich gelten lassen, und werden mit keinen Einrvendungen dagegen gehört wer=

den. Belgig, den 11. April 1838.

Der Dekononie=Kommissarius Karl. Im Auftrage ber Königl, General=Kommission für die Kurmark Brandenburg.

Die zu Spandau auf der stadtischen Feldmark andingige Spezialseparation, Hutungsablösung und Einrichtung eines Regulativs zur kunftigen Ausübungsart ver gemeinschaftlichen Hutung in der städtischen Forst, wird hierdurch in Gemäßbeit des § 11 sog. des Gesetzes vom 7. Juni 1821 diffentlich bekannt gemacht, und

1) die unbekannten Schieremannschen Erben, welchen für die unbebaute Burgerstelle, habelstraße Dr. 6 zu Spandau, eine Beis

beberechtigung gufteht,

2) alle biejenigen unbefannten Theilnehmer, welche bisher eine Weideberechtigung auf ber stadischen Feldmark ober in ber Spanzbauschen Forst ausgeübt, und solche noch nicht angemelbet haben,

aufgeforbert, in bem

am 16. Jull b. J., Bormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Spandau zur Ammeldung der unbekannten Theilnehmer ansstehenden Termine zu erscheinen, unter der Bermarnung, daß dieselben mit keinen späteren Aussprüchen gehort werden können, und insbesonsdere beim Ausbleiden der Schlersmannschen Erben angenommen werden wird, daß sie sich der ihrer Bürgerstelle zustehenden Weideberechtisung zum Besten der Kämmerei- zu Spandau entsagen. Potsbam, den 3. Mai 1838.
Im Austrage der Königl. General-Kommission.

Der Detonomie=Rommiffarius Rraufe.

Die Hypothetenfabellen von den bauerlichen Besitzungen, so wie von den Grundslücken der Rirche, Pfarre und Schule zu Wilkendorf bei Strausberg sind angesertigt, und konnen von den Interessenten mahrend einer zweimonatlichen Frist bei dem unterzeichneten Justitiarius zu Muncheberg eingesehen werden. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die Uebertragung der Tabellen in das Hypothetenbuch.

Mancheberg, ben 23. April 1838.

v. Pfuelsches Patrimonialgericht über Wilkenborf. Sebicht.

Iit Gemäßheit bes Unfrages ber resp. Abwesenheits = und Nachlaß - Auratoren auf Tos beverklarung folgender Personen:

a) bes Aderlnechts Joachim Friedr. Mehle, geb. zu Seegefelbt am 4. September 1792, von bessen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1813 nichts bekannt geworben;

b) bessen Schwester, die unverehelichte Marie Dorothee Mehls, geb. zu Seegefeldt am 16. August 1794, von beren Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1805, wo sie nach Berlin gekommen und bei verschiedenen Herrschaften gedient hat, nichts bekannt geworden;

Doigt, geboren zu Regin am 6. Januar 1791, von beren Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1800 nichts bekannt geworden;

d) bes Leinwebergefellen Mattin Friedr. Rietz, geb. zu Alt's Geltow am 5. Mai 1782, von beffent Leben und Aufenthalt feit bem Jahre 1809 nichts bekannt geworben;

e) bes Dekonomen Johann August Wriedt, geboren zu Reukirchen am 11. September 1800, von bessen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1823 nichts bekannt geworden,

norden hiefe sub literis a bis e namentlich ges namten, so wie auch ihre von ihnen etwa zu= rliefgelassenen unbekannten Erben und Erbnehs mer hierdurch vorgelaben, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

ben 2. Oktober 1838, Vormittags 11 Ubr, anberaumten Termine persfonlich ober schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter ber Verwarnung, bas die Provokaten sonst für tobt erklart werden muffen, und ihr Bermogen ihren legitimirten

Erben übermiefen merben mirb.

Auswartigen wird jur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, im Fall ber Unbekanntschaft, ber Justigrath Tollin in Borschlag gebracht.

Potedam, den 18. November 1837. Konigi. Justigamter Potedam und Fahrland, so wie Stadtgericht über Werder.

Mothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das vor dem Drankenburger Thore links an der Chausseestraße Nr. 47 belegene, Bol. III. b Nr. 80 Pag. 69 des kammergerichtlichen Hypostbekenbuches verzeichnete Grundstud nehst Zudeshör, abgeschätzt auf 13554 Thlr. 23 Sgr. 7½ Pf., zusolge der, nehst Hypothekenschein und Besdingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 16. November 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 15. Januar 1838.

Die an ber Königsmauer Mr. 13, 14 und 14. a belegenen beiden Grundstücke bes verstors benen Muhlenmeisters heinrich Abolph Brucksmann, tarirt zu 4302 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. und 1187 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., sollen

am 15. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtoftelle sub= hastirt werben.

Tare und Sopothekenschein find in ber Res gistratur einzuseben.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 17. Januar 1838.

Der außerhalb ber Stadt zwischen bem Prenzlauer und neuen Königethore belegene Acker bes Mühlenmeisters G. E. Francke, nebst den darauf besindlichen zwei Bockwindmublen und einem Müllerbause, taxirt zu 4865 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 15. Juni b. J., Bormittage II Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werden. Taxe und Hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen. Der bem Aufenthalte nach unbekannte Spepothekgläubiger, Premier-Lieutenant Richard Wilsbelm Mority von Meyrina, oder beffen Ersben, werden hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf. Justigamt Neuftadt a. b. Doffe, den 2, Fe= bruar 1838.

Die zum Nachlaß bes Joh. Friedrich Krum:
now gehörige Hopfengartnerstelle von 15 Mors
gen, Nr. 19 zu Giesenhorst, Fol. 221 Kolonies
hypothekenbuches, taxirt zu 790 Thir., zusolge
ber, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

Bormittage 10 Uhr, ju Neustadt an ber Doffe

lubhastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Land= und Stadtgericht ju Brandenburg,

ben 6. Februar 1838.

Das aus einem Wohnhause, breien Nebensthausern, mehreren Seitengebauden und einem Thecrofen bestehende Etablissement der Wittwe Rabe, Dorothee gebornen Schulz, Nr. 35 bis 38 Pag. 311 des Hypothekenducked in der Gesmeinde Damelang, bessen Grund und Boden Erbpachts-Forstland ist, abgeschätzt auf 701 Thlr., zusolge der, nehst Hypothekenschein und Bedinzgungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 16. Juni d. J.,

an orbentlicher Gerichtestelle subhaftirt merben.

Rothmenbiger Bertauf.

ben 9. Februar 1838.

Das allbier in ber Siebergasse Nr. 740 bes legene Wohnhaus nebst Haustavel bes Tuchmaschermeisters Christian Wilhelm Munbt, Bel. 17 Pag. 181 bes Hypothelenbuches, abgeschäßt auf 787 Thlr., zufolge ber, nebst Hypothelensschein und Bebingungen in ber Registratur einzussehenden Taxe, soll

am 16. Juni b. 3., an orbentlicher Gerichtostelle subhastirt werben.

Mothwendiger Bertauf. Ronigl. Preuft. Land= und Stadtgericht zu Wriezen a. b. D., ben 16. Februar 1838.

Die dem Kolonisten Ferdinand Schubert gehörige, ju Neu-Mademit belegene, in Sypo-

thelenbuche sub Rr. 14 verzeichnete, auf 1049 Thir. gerichtlich abgeschätzte Zehnmorgenstelle, foll

Den II. Juni d. J., Bormittags II. Uhr, an Ort und Stelle diffentlich meist bietend verkauft werden. Die Taxe und ber neueste Hypothetenschein können täglich in wherer Registratur eingesehen werden.

Rothwendiger Berkauf. - Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Das zur erbschaftlichen Liquidations Prozess masse des verstorbenen Brauers Joh. Christian Thiele gehörige, zu Sperlingsberg belegene, im hypothekenbuche Nr. 9 Pag. 13 verzeichnete Emostuck, bestehend in

1) einer Wockwindmuhle mit einem Acerftuck, abgeschätzt auf 2029 Thir. 6 Sgr. 8 Pf., 2) einem Wohnhause mit übrigem Zubehor,

geschätzt auf 1080 Thir., zusolge ber, nebst Hoppothetenschein und Bedinz gungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sell, und zwar jedes der beiden Grundz stude besonders,

am 19. Juni 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden,

Drenglau, ben 3. Marg 1838.

Graflich von Schlippenbach = Schonermart-

sches Patrimonialgericht.

Der zum Nachlaß bes Schulzen heinrich Krasemann gehörige, und zu Schapow, 1½ Meile von Prenzlau belegene Bauerhof, mit 3½ hufen Landes, nebst Garten, Wiesen und hutungen, und ber bestellten Winter= und Sommersaat, jedoch ohne Bieh= und Wirthschafts= Inventarium, soll auf den Untrag der Erben, Theilungshalber, meistbietend

ant 31. Mai b. J., Vormittags 11 Uhr, in Schapow selbst verlauft werden. Die Taxe von 4991 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. nebst Hypothekenschein, sind bei dem Richter, Justigrath Staats in Prenzlau, jeden Mittwoch und Sonnabend einzusehen.

Mothwenbiger Bertauf. Gericht zu Menenburg.

Das Erbpachtrecht-auf die gu Mepenburg vor dem Plauer Thore belegene Waffermuble und Bubehör, taxirt zu 1405 Thir. 28 Sgr., foll am 14. Juni 1838, Bormittags II Uhr, in ber Gerichtsstube baselbst subhastirt werben. Die Taxe ist bort einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realpratenbenten aufgefordert, sich bei Bermeibung ber Praklusion, spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Verkauf. Das von Blumenthalsche Patrimonialgericht zu Prottlin.

Das zum Nachlaß bes Schumachermeisters Johann Kaspar Walz gehörige, zu Warnow belegene, und im Hypothekenbuche Vol. II Fol. 267 eingetragene Haus, abgeschätzt zu 705 Thir. 22 Sgr. 11 Pf., zufolge ber, nebst Hypotheztenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 11. Juni 1838, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle zu Prottlin meistbietend verlauft werben.

Nothwendiger Berlauf. Land = und Stadtgericht ju Belgig.

Die im Sypothetenbuche Bol. I Nr. 2 Pag. 33 eingetragene, ben Burgermeister Eißnerschen Erben zu Wittenberg und ber unverehelichten Christiane Wilhelmine Klopfleisch zu Grimma gehörige, auf 1999 Thir. 18 Sgr. 4 Pf. abgesschäfte, in Getreide, andern Naturalien, Fleischzzehnt und Geldzinsen bestehende Fugmannsche Pachtbereihtigung Ilten Antheile, soll

ven 18. Juli d. J., Bornittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesssielle hierselbst subhastirt werden, und werden die Erben der verwittweten Bürgermeister Eißen er, Friederike Auguste geb. Graff, hierzu vorsgeladen. Belzig, den 11. März 1838.

Das zur Nachlasmasse bes Kaufmanns has genauer gehörige, allbier am Schlosse Nr. 2 belegene, in unsernt hypothekenbuche von der Stadt Bol. I Nr. 2 verzeichnete, auf 7754 Thir. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zubehdr, soll im Wege der nothwendigen Subhasstation verlauft werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

ben 26. Oltober b. J., Wormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Stadtges richtsrath Steinhausen im Stadtgericht, Lins benftraße Mr. 54, anderaumt. Der Hypothelens fchein, die Zare und die besonderen Raufbebin= gungen find in unserer Registratur einzuseben.

Potebant, ben 16. Marz 1838. Königl. Stabtgericht hiefiger Resibenz.

Rothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 16. Marz 1838.

Die der Wittwe Patsch, Marie Christine geb. Petersohn zugehorigen Grundflude, ale:

1) das hierselbst in der Grünstroße Mr. 7. a belegene, Bol. IX Mr. 450 des Inpothez tenbuches, abgeschätzt auf 929 Thir. 20 Sgr. 6 Pf.,

2) bie in ber Charlottenburger Felbflur beles gene, Bol. V Mr. 250 im stadtgerichtlichen Hypothetenbuche verzeichnete neustellige halbe Ackerportion, abgeschätzt auf 223 Thir.,

Sormittage 10 Uhr, vor dem Stadtgerichtes. Direktor Garts an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Syppothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Berichtlicher Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Beestom.

Die den Schulzeschen Eheleuten gehörige Bockwindmuble zu Lamitsch, nebst dazu gehörle gem Wohnhause, Stallung und Ackerland, abs geschätzt auf 811 Thir. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzus sehenden Tare, soll

am 17. Juli b. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle dffentlich vertauft werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Beeetom, ben 16. Mars 1838.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Friefact, ben 27. Marg 1838.

Die in Friefact und beffen Felbmart beleges nen, zur erbichaftlichen Liquidationsmaffe bes Acterburgere Christian Friedrich Janice gebos rigen Grundstude:

1) cine Großburgerftelle nebft Pertinengien,

2) eine halbe Sufe,

3) eine Wiese, 4) ein Grashof, abgeschätzt auf 2279 Thir.

26 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Rez gistratur einzusehenden Tare, sollen am 10. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle zu Friesack subhaftirt werden.

Mothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Belgig.

Das zum Nachlaß bes zu Belzig gestorbenen Leinwebermeisters Noacke gehörige, am Wiesensburger Thore baselbst gelegene, im Hypothekensbuche Bol. VI Nr. 270 Pag. 305 eingetragene Bubenhaus mit Zubehor, abgeschätzt auf 53 Thir. 5 Sgr., zusolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, foll am 11. Angust 1838

an ordentlicher Gerichtoftelle subhaftirt werben.

Noth wendiger Berkauf.
Das dem Kaffetier Jatob Wilhelm Streischert gehörige, auf dem Tornow bei Potsbam belegene, und aus einem Wohnbause nebst Wirthschaftsgebäuden, Garten und Wiesen bestehende Grundstück, welches nach der, nebst Hypothestenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare auf 7359 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätt ist,

foll am 14. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden. Potebam, ben 7. April 1838.

Ronigl. Preuf. Juftigamt bierfelbft.

Rothwendiger Berkauf. Juftigamt Liebenwalbe, ben 20. April 1838.

Die zu Zehlenborf sub Mr. 29 belegene halbe Budmerstelle bes Schneiders Karl Ludwig Kirch = ner, nach ber, nebst Hypothekenschein bei und einzusehenden Taxe auf 150 Thir. geschätzt, soll

am 15. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Rothwendiger Berkauf.
Königl. Juftizamt Gramzow zu Prenzlau, ben 22. April 1838.

Das im Ronigl. Umteborfe Warnig belegene, bem verstorbenen emeritirten Rufter Karl Friedrich Sievert zugehörige Grundstud, bestehend aus:

1) einem halben Budnerhaufe,

2) dem babei befindlichen Garten nebst Be-

3) einem fleinen Stallgebaube,

abgeschätzt auf 110 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, in unserer Registratur zu Prenzlau einzusehenden Lare, soll

am 28. August d. J., Bermittage 10 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Gramzow diffentlich subhastirt werden. Zugleich naden alle unbekannten Realpratendenten zu dem anzesehren Termine bei Vermeidung der Aussichiefung mit vorgelaben.

Freiwilliger Verkauf.
Die zu Schönbagen bei Prizwalt belegene,
pu 180 Thir. 24 Sgr. abgeschätzte Bionerstelle,
indl. fleinem Ackerstuck, gehörig dem minorennen Josephin Heinrich David Langerwisch, soll Thilungshalber

Dermitigs 11: Ubr., in der Gerichtsstube zu Lans gemicht an den Meistbietenden verlauft werden. Inglich werden etwanige unbekannte Realpräzlendenten dazu, unter Androhung der Prällusson, dingladen. Tare und Bedingungen sind bei und chipulchen. Wittssted, den 22. April 1838.

Das Konigsche Patrimonialgericht iber Langerwische.

Nothwendiger Berkauf. Inigl. Justigamt Buchholz, ben 25. April 1838.

Das zu Buchholz im Beestow=Stortowichen Krife belegene, bem Post-Expediteur Albert Friestich Wilhelm Prochno gehörige Burgergut, abzeschätzt auf 734 Thir. 3 Sgr. 4. Pf., nach ber, nehst Hypothetenschein hier in ber Registraz tur einzusehenden Taxe, soll

am 15. August b. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gerichtstokale subhastirt werden.

Die jum Rachlaß bes verftorbenen Fuhrsmanns Johann Gottlieb Friedrich Wilde gehosigen Grundflice, ales

1) bas in ber Judenstrafe hierfelbst neben Scharge und Mutgesche Erben belegene Bohnhaus nebst Bubehor,

2) ein am Pascheberge belegener Garten,

3) ein auf bem Eichwerder belegenes Stud

4) bie auf der Flote unter Rr. 42 belegene Sutungsabfindungs Ravel, welche jusammen auf 511 Thir. 2 Sgr. 3 Pf. taxirt find, sollen Theilungshalber in dem auf

ben 24. August b. J., Bormittage 11 Uhr, im hiesigen Königl. Stabt= gericht angesetzten Termine, woselbst ber Hyppothelenschein, die Taxe und die Berkaufsbedingungen täglich eingesehen werden können, an ben Meistbietenden verlauft werden.

Reuftadt's Cherswalbe, ben 30. Upril 1838. Königl. Preuß. Stabtgericht.

Beranberungshalber beabsichtige ich, meine in ber Bilbelmestraße bierfelbst belegene Burger= stelle, wozu 6 Morgen separirtes Saferland er= fter Alaffe gehoren, nebst einem gang neuen tom= pletten Braugerath, aus freier Sand unter febr billigen Bebingungen zu verkaufen. Dies Grunds fluct liegt in einer febr breiten geraumigen Stra= Be, und ba bie Runfiftrage nach Samburg burch hiefige Stadt geht, fo eignet fich baffelbe vorzuglich jur Gaft= und Aderwirthschaft, benn es befinden fich in demfelben funf beigbare Ctu= ben, ein geräumiger Sof und Stallung für 30 bis 40 Pferde. Die hintergebaude find bor un= gefahr 10 Jahren gang nen aufgebaut worben. Gelbstäufer tonnen sich bei mir bie zum L. Juli d. J. bieferwegen melben, und bei einem annehm= licben Gebot kann ber Raustontrakt sogleich abs gefcoloffen merben.

Anrig, ben 1. April 1838.
Der Burger und Brauer G. Speerfelbf.

Ich bin Willens, mein vor bem Thore am Perleverger Wege belegenes Gasthaus von 6 Stuben und 5 Kammern, mit einer Scheune und Siellen für 9 Gespann Pferbe, auch mit einer Kegelbahn, aus freier Hand zu verkaufen, und lade die Kauflustigen hierdurch ein, sich am 10. Juli d. J. bei mir einzusuchen.

Wittenberge, ben 30. April 1838. Der Gastwirth Schulze.

Die hochweisen Landherren ber Marschlande haben auf Imploriren abseiten Georg Christian Horst, als Lestamentsvollstreckers ber verstorben nen Maria Margarethe Rafermann geb. Habe und Johann Friedrich Christoph Rafermann ein Vrollama babin erkannt:

baß alle und jebe, welche an ben Nachlaß ber am 30. Januar 1838 blerfelbst kinders los verstorbenen Maria Margarethe Kefers mann, rectius Kafermann geb. Duge,

rectius Sube, megen Erbrechtes ober aus einem fonfligen Grunde Auspruche und Korberungen irgend einer Art zu haben, ober auch der Ausführung bes von der Berftor= benen mit ihrem im Jahre 1830 verftorbenen, aus Wilsnack geburtigen Chemanne Johann Friedrich Chriftoph Rafermann am 20. August 1789 errichteten, mit einem Anhange vom 23. April 1828 verfebenen, und am 30, April 1830 publizirten gegenseitigen Testaments, ober ber Umschreibung ber annoch auf ben Namen bes verstorbeiten Johann Friedrich Christoph Rafermann versichert stehenden gr. Dän. Ct. 1000 Thir. in J. J. Prahl Rathe, belegen im Bill= marber Ausschlage an ber Elbe, und gr. Dan. Ct. 800 Thir. in J. H. Lammer= birt Rathe, belegen in Billmarber an ber linten Seite bon G. F. Elvere unterm Deich, auf ben alleinigen Konfens bes Ims ploranten widersprechen zu tonnen vermeis nen follten, schulbig scien, ihre Uns und Miberspruche bis jum 1. September b. 3., als einzigem und veremtorisch anbergumtem Termine, Auswartige burch fofort ju legi= timirende biefige Bevollmachtigte, bei bent Protokolle ber obgedachten Landberrenschaft sub poena praeclusi et perpetui silentii anzumelben und gehörig zu justifiziren. Hamburg, ben 14. April 1838.

Aus bem Nachlaß bes verstorbenen Rittersschafts = Direktors von Calbo, zu Grabow in ber Priegniß, sollen baselbst im herrschaftlichen Wohnhause Möbeln, Haus und Küchengerath, Porzellan und Glas, auch einige Weinvorrathe, am 21. und 22. Mai 1838 öffentlich an ben Weistbietenben gegen gleich baare Bezahlung verstauft werben, wozu Kauflustige hierburch eingeslaben werben.

Um 26. Upril ist ein brauner Huhnerhund aus bem Dorfe Hage bei Friesack abhanden gekommen. Wer benselben in Hage beim Forster Witte, oder in Potsdam Kreuzstraße Nr. 22 zurückbringt, erhalt außer den Futterkosten eine angemessene Belohnung. Auch wird vor dem Unkaufe des Hundes gewarnt. Der Hund ist stark gebaut, braun von Farbe, mit braunem Behang, grauer Bruft und Bauch, und hatte ein schwarz- ledernes Halsband um.

Pommade pour teindre les cheveux, für blejenigen, welche keine Flüssigkeit am Kopfe vertragen können, zum Braun = und Schwarzsfarben ber Kopf = und Barthaare. Ohne ben marktschreierischen offentlichen Ampreisungen beis zutreten, biene zur Nachricht, daß diese Pommade das Haar beim ersten Gebrauch sehr schon braun farbt, und die andere Sorte demselben eine Rabenschwärze giebt und bauernd erhält. Das hierzu unumgänglich nothwendige Fluidum befordert den Wachsthum der Haare, und vershindert das Ausfallen derselben gänzlich.

Bei franco Auftragen wird um genaue Un= gabe ber Farbe gebeten, und Auswartigen ein genügenber Rabatt bewilligt.

Berliner Dinten = Fabrit, Jubenftrage Dr. 6 in Berlin.

Royal Exchange Fire & Life Assurance Association in London (Konigl. Borfen Feuer= und Lebend= versicherunge=Gesellschaft), crichtet burch Konigl. Privilegium im Jahre 1720.

Die oben genannte, in ben Königl. Preuß, Staaten konzessionirte Affekurang = Kompagnie zeichnet zu ben gangbaren Pramien. Diefelbe ist auf die solibesten Grundsate basirt, und steht hinsichtlich ihres Bermögens gegen kein Institut dieser Art zuruck. Die Agentschaft ist für Potsbam und die Umgegend bem herrn Louis Gartner übertragen, welcher nahere Nachricht barüber ertheilt.

In Folge polizeilicher Erlaubnif habe ich bie Algentur oben genannter Gefellschaft übernom= men, und liegen bei mir jederzeit die Berfiche= runge = Bedingungen zur Ginficht offen.

Louis Gartner, Agent.

# Amts Blatt

bet

Koniglichen Regierung zu Potsdam

Stabt Berlin.

### Stúc 20. -

#### Den 18. Mat 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Bei ber heute unter Konkurrenz der zur vormaligen Sachsischen, jest Preußisschen Steuerkredit. Kassenschuld verordneten Standischen Herren Deputirten statte gehabten Verloofung, sowohl der im Jahre 1764, als der im Jahre 1836 an die Stelle der unverwechselten und vormals unverloosbaren Steuerscheine, ausgesertigten Steuerkredit. Kassenscheine sind folgende Nummern gezogen worden.

.1) Bon ben Steuerfrediti Raffenobligationen aus bem Jahre 1764:

von Litt. A à 1000 Thir.:

Mr. 346, 1829, 3134, 3512, 3801, 3998, 5053, 5240, 5948, 6273, 6511, 6732, 6747, 7837, 8607, 8772, 8871, 9544, 10,652, 10,661, 10,693, 11,065, 11,068, 11,533 unb 11,839;

von Litt. B å 500 Thir.:

Mr. 1682. 1694. 1977. 3158. 4104. 4206. 4479. 4481. 5771. 5870. 6097. 6249. 6273 unb 6777;

von Litt. D à 100 Ehln.;

Mr. 549. 603. 672. 928. 1322. 2325. 2724. 4138. 4447 und 5615;

2) von ben Steuerfrebit. Raffenscheinen aus bem Jahre 1836:

von Litt. A à 1000 Thlr.: Mr. 198 und 278;

B, 500 , , 32;

C, 200 , 70 und 120;

D , 100 . , 16. 64. 72 und 99;

É , 50 , 26. 35. 37 und 49.

Die Einlosung- bieser Scheine wird Michaelis b. J. bei ber hiesigen Saupte Instituten, und Rommunalkasse, gegen Ruckgabe ber Dokumente und ber bazu ges borigen Talons und Roupons erfolgen. Merseburg, ben 25. April 1838.

Im Auftrage ber Königl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben: ber Königl. Preuß. Regierungs, Prasident v. Mebing.

Mr. 96. Verloofete Steuertres bit = Kaffens scheine. C. 151,

C. 151, Upril.

e and the

Potebam, ben 30. April 1838.

Vorstehende Bekanntmachung der im bledjährigen Ostertermine gezogenen Nummern der verloofeten Steuerkredit Kassenscheine wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

Mr. 97. Verloofete Rammertre= bit=Raffen= fcheine. C. 35. Mai. Bei ber heute in Merfeburg erfolgten Berlosung ber vormals Sachsischen Kams merkreblt. Kaffenscheine find folgende Nummern gezogen worben, als:

von Litt. B å 500 Thir.: Mr. 19. 560 und 701;

, D , 50 , 47 und 371;

Aa · 1000 · · · 258. 646. 689. 749. 770. 1069. 1649. 1713. 1741. 1763. 2231. 2357. 2498. 2533. 2567 unb 3239.

Außerdem sind von den unzinsbaren Rammerkredit Raffenscheinen Litt. E à 29 Tolt. bie Scheine Mr. 7918 bis 10533 jur Zahlung ausgesest worden.

Die Inhaber ber obigen verloofeten und resp. zur Zahlung ausgesetzen Scheine werden baber aufgefordert, die Kapitalien gegen Rückgabe der Scheine und der bazu gehörigen Talons und Koupons bei ber hiesigen Haupt. Instituten, und Kommunalkasse zu erheben. Merseburg, den 3. Mai 1838.

Im Auftrage ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben: ber Konigl. Preuß. Regierungs Prasident v. Mebing.

Potebam, ben 7. Maf 1838.

Vorstehende Bekanntmachung der im biesjährigen Ostertermine gezogenen Nummern der verloofeten Kammerkredit-Kassenschie wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

Potsbam, ben 12. Maf 1838.

Die Durchschnittspreife von bem im Monat Upr fi b. 3. auf bem Markte zu Berlin verkauften Getreibe, Rauchfutter ze. haben betragen:

1) für ben Scheffel Weizen ..... 2 Thaler — Sgr. — Pf., 2) für ben Scheffel Roggen ..... 1 Thaler 13 Sgr. 11 Pf.,

3) für ben Scheffel große Gerfte ... I Thaler 2 Ggr. 4 Pf.,

4) für ben Scheffel fleine Berfte ... I Thaler 2 Ggr. - Pf.,

5) für ben Scheffel Safer ..... Thaler 29 Sgr. 1 Pf.,

6) für ben Scheffel Erbfen ..... 1 Thaler 13 Sgr. 7 Pf.,

7) für bas Schock Strop ...... 6 Thaler 9 Sgr. 5 Pf.,

8) für ben Zentner Beu ..... 1 Thaler - Ggr. - Pf.

Die Conne Beigbier fostete ..... 4 Thaler - Gur. - Pf.,

die Tonne Braunbier fostete ..... 4 Thaler - Sgr. - Pf.,

ber Zentner Sopfen toftete ..... 9 Thaler 26 Sgr. 3 Df.,

das Quart boppelter Kornbranntwein koftete .... 3 Sgr. 6 Pf. das Quart einfacher Kornbranntwein koftete .... 2 Sgr. 6 Pf.

Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 98. Berliner Getreibes und Fous roges Preise pro April

pro April 1838. L 937.

Mai,

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Porsdam ausschließlich betreffen.

Rachweffung

ber an ben Pegeln ber untern Savel und am Vegel ber Elbe in ber Rabe von Savelberg beobachteten Waserstande vom 26. April bis 8. Mai 1838.

Nr. 99. I. 980, Wai.

		E	۳	52	a	v e	L.				E I	b e.			
Dolum.	Brandenburg.				Rathenow.				Savel:		Um Has velberger				
	Dher- Waffer		Unter- Wasser Suf Rou		Dber- Baffer Juf Bou		Unter= Baffer		berg.		Doms Mühlens Holze. Tufi Boli				
April 26	7	7	7		6	4	5	81	9	61	8	9	Day Charles have thought an Observed		
27	7	6	6	111	6	31	5	81	9	4	8	5	Der Stau der Havel ju Bran denburg und Rathenow ift so re		
28	7	6	- 6	11	6	$3\frac{1}{2}$	5	8	9	2	8	2	gulirt worden, daß ber Unterfchie		
29	7	51	6	$10^{1}_{7}$	6	31	5	8	8	$11\frac{1}{2}$	8	2	der Bafferftande an den Pegeln		
30	7	5	6	10	6	3	5	74	8	10	8	2	bestehender Borfchrift gemäß nicht mehr betrug, als resp.		
Rai 1	7	5	6	91	6	$2\frac{1}{2}$	5	7	8	9	8	2	nicht mehr betrug, als resp. und 74 Boll.		
2	7	5	6	91	6	2	5	$6\frac{1}{2}$	8	9	8	$2^{1}_{2}$			
3	7	5	6	$9\frac{1}{2}$	6	$1\frac{1}{2}$	5	6	8	81	8	4			
- 4	7	5	6	$10\frac{1}{2}$	6	.1	5	6	8	8	8	$5\frac{1}{2}$			
5	7	5	6	10	6	1	5	6	8	$7\frac{1}{2}$	8	$6\frac{1}{2}$			
6	7	5	6	10	6	$1\frac{1}{2}$	5	6	8	$6_{2}^{1}$	8	4			
7	7	4	6	9	6	$1\frac{1}{2}$	5	6	8	4	8	1			
8	7	4	6	9	6	1 2	5	$6_{\bar{2}}^{_1}$	8	2	7	10			

\_\_\_\_

Machstehende Allerhochste Rabinetsordre vom 18. v. M. wird in Gemäßheit bes Erlasses Se. Erzellenz des Herrn Finanz, Ministers vom 30. v. M. hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Ronigl. Regierung.

Abtheiling für ble Berwaltung ber inbireften Steuern.

Auf Ihren Antrag bom 6. v. M. beftimme Ich, bag ber Fonds, welcher nach f 61 bes Follftrafgeseges vom 23. Januar b. J. aus ben, nach biefem Gefege fest gesesten und eingezogenen Gelbstrafen, so wie bem Erlofe aus Konfistaten gebildet wirb, jur einen Salfte nach Ihrer naheren Anordnung zu Gratifikationen fur bie

Mr. 100. IV. 282. Mai. aur Wahrnehmung des Zoll-Interesses verpflichteten Beamten (jedoch mit Ausschluß der Mitglieder der Haupt-Zolls und Steueramter) mithin auch, sofern sie zur Ents deckung der Zollvergehen wirklich behülflich gewesen sind, für die Polizeis und Forsts beamten, so wie für die Genedarmen, und zur anderen Halfte zur Unterstühung der hinterbliedenen Wittwen und Kinder von Zolls und Steuerbeamten verwandt werden soll. Ferner genehmige Ich, daß von den nach § 5 des Gesehes vom 10. Januar 1824 wegen unrichtig ober gar nicht deklarirter Einmaischung ober Zubereis

Mr. 101. I. 937. Mai, Nachweisung sammtlicher in den Städten des Regierungs= in welchen Getreidemarkte abgehalten werden, stattgefundenen Getreides

Mr.	Namen			D	6	r		6	d	) (		f	e	ĺ	,		
Laufenbe	ber & d d t e.		Weizen.			Roggen.			Gerfte.			Hafer.			Erbsen.		
1	Beestow	1	24	0	3949	A	4		27	1	-	25			9		
2	Brandenburg				1	10	6		29			28					
3	Dahme	1	26	6	1	1	6	-	27	6		22		1	15		
4	Havelberg	1	24	1	1	6			28			23			10		
5		i	24	1	1	6	6		26			24					
6	Züterbogk	1	27		1		8		27	9		28		1	15	8	
		1	27		1	10	8		27	6				. 1	10	0	
7 8	Meustabt Eberswalde	1	26		1	8			29			25		-	12	_	
9	Oranienburg	1		-	1							25			_	_	
	Perleberg		20	1	-	3	6	-	22			25			11	3	
10	Potsbam	1	27	3	1	12	5	1	1	7	1		4	1		_	
11	Prenzlow	1	18	9	1	9	-		20	i .	_	21	1	1	8	5	
12	Rathenow	1	23	3	1	8	3	1	3	_	-	22	6	1	17	6	
13	Neu-Ruppin	1	24	6	1	7	-	-	26	_	-	22	6	1	9		
14	Schwedt	1	20	1	1	11	3		27	1	_	22	6	1	11	6	
15	Spandau	1	24	9	1	11	4	_	29	7	1			1	10		
16	Strausberg	_		_	1	10	1	_	27	6		24	4	1	12		
17	Templin	2	_	_	1	14	5	1	_			22	6	1	18		
18	Treuenbriegen	1	22	6	1	9	3		28	_		27	7	1	20		
19	Wittfloot	1		10	1	7	6		27	10		24	2	1	10		
20	Wriegen an ber Ober.	1	17	8	1	11	7	1		1		25		1	11	8	
	with all are water.	^	1.		-	11	1	*		*		20			11	-0	

tung von Maische sestgesesten und eingezogenen Gelbstrafen (mit Ausschluß ber eigentlichen Defraudationsstrasen) vom 1. Juli b. J. an den Entdeckern zwei Dritts theile zufallen, ein Dritttheil aber gleichsfalls zur Unterstüßung der hinterbliebenen Bittwen und Kinder gedachter Beamten verwendet werden soll. Dieser Befehl ist durch die Amtsblatter bekannt zu machen. Berlin, den 18. April 1838.

In ben Staats, und Finang, Minifter Grafen von Alvensleben.

Bezirfs ber Roniglichen Regierung zu Potsbam, und Biftwallen Durchschnitts Marktpreise pro Upril 1838.

Dan .	Das	Der		s V f	unb	Das	5 Q 1	art	Die	Mege
Der	100 400 100 1	Schef	~							-
Zentner	School	fel	Rogs	Rind,	Buts	Braun-	Weiß,	Brant	Grau,	Grüße
Heu.	Stroh.	Erb,	Brobt	fleisch.	ter.	bier.	bier.	wein.	pe.	Ornhe
84 Oga of	Ref. Oye of.	Tye. of.	Type of	Type of	Tyn of	Tyn of	Type of	Type of	Type of	Dja of
- - -	4 14 2	10 8	_ 10	2 -	5 6	1 -	1 -	4 -	4 2	4 3
<b>- 18 2</b>	4 22 6	8 8	- 11	2 6	7	1 -	1 1	3 6	13 4	7 8
<b>- 16 3</b>	5 15 -	8 9	- 8	2 3	5	- 10	1-	2 3	4 -	4 -
		8 9	- 8		5 —	- 11	- 11	3 9	8 -	4 6
	5 10 -	11 3	- 9	2 6	5 —	1 3		3		5 —
	6 8 9	11 8	- 9	2 6	6 -	- 9	1-	3 -	19 6	5 —
- 25 -	5 10 -	12 6	1 -	2 6	7	1 -	1 3	2 -	8 -	6 -
1	6	12 —	1 -	2 6	7 -	1 -	1 6	3 —	9 6	9 6
- 27	6 15 —	9 8	- 9	$\begin{vmatrix} 2 - \\ 3 & 3 \end{vmatrix}$	5 6	1 -	$\begin{vmatrix} 1 \\ 2 \\ - \end{vmatrix}$	4 -	8 -	5 -
- 17 4	4 28 8		- 10		8 6	1 3		3 6		7 -
- 15 -	6	9 -	- 9	2 6 2 6	6 6	1 -	$\begin{vmatrix} 1 \\ 1 \end{vmatrix}$ 3	$\begin{vmatrix} 4 \\ 3 \end{vmatrix} = 9$	28 — 15 —	8 - 6
- 17 6	4 15 —	8 9	- 9 1 -	2 6	6 -	1 -	1 3	$\begin{vmatrix} 3 & 9 \\ 3 & 2 \end{vmatrix}$		7 6 5 6
-14 - 17 6	5 7 6 4 25 —	10 — 12 —	1	2 3	6 -	1 3	1 6	2 -	12 -	6 -
<b>- 17 6</b>	4 23 —	10 9	1 _	3 -	6 -	1 3		4_		
		9 9			5 11	1 3			6 _	
- 15 _	5	10 -			7 _					
- 15 -	4 15	8 9	_ 8	2 -	6 _	1 3	1 6	3 6	10 -	
<b>- 19 3</b>	6 10 8		_ 9			2 -		3 _	8-	4 -
			_ 8		6 _	1 -	1 3	2 6	9 _	9 6

Mr. 102. I. 816. Mai.

Dach wet fung ber an ben Pegeln ber Spree und Havel im Monat April 1838 beobachteten Wasserftanbe.

	23 €	rlin.	Spa	ndan.	Pots:	Baum:	Brand	enburg.	Rath	enow.	Savel
2ag.	Dber: Baffer	Unter: Baffer	Dbers Wasser Zuft 3on	Unter= Wasser Tuk Zon	dam.	garten- brück. Jus 300	Dher= Basser Ink Zou	Unter= Wasser Jun Zon	Ober= Wasser Ing Zon	Unter- Baffer Suk 300	berg
1234567890 1121344567890 12122324256	11 7 11 6 11 6 11 5 11 5 11 1 1 1 1 1 1 1 1	9 4 4 9 6 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 8 9 8 8 9 8 8 9 8 8 9 8 8 9 8 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 8 9 9 8 9 9 8 9 8 9 8 9 9 8 9 8 9 9 8 9 9 8 9 9 8 9 9 8 9 9 9 8 9 9 9 8 9 9 9 9 8 9	8 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	6     7     6     7     9     8     8     7 <td>6 11 6 10 9 8 7 7 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6</td> <td><math display="block"> \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c</math></td> <td><math display="block">\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc</math></td> <td><math>7 - \frac{1}{2}</math> <math>7 - \frac{1}{2}</math></td> <td><math display="block">\begin{array}{c} 1_{2}^{1} \\ 6 \\ 2_{1}^{1} \\ 6 \\ 3_{2}^{1} \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ </math></td> <td>5 6 7 8 8 8 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9</td> <td>12 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1</td>	6 11 6 10 9 8 7 7 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$7 - \frac{1}{2}$	$\begin{array}{c} 1_{2}^{1} \\ 6 \\ 2_{1}^{1} \\ 6 \\ 3_{2}^{1} \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ 6 \\ $	5 6 7 8 8 8 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	12 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Dotsbam, ben 13. Maf 1838.

Ronigt. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl. Kammergerichte.

Sammtlichen Untergerichten im Departement bes Rammergerichte wird hierburch jur Machachtung in vorkommenden Fallen bekannt gemacht, daß burch bie von bes heern Juftig. Miniftere Mubler, Erzelleng, im Ginverftandniffe mit ben Berren Ministern Des Innern und ber Rinangen erlassenen Rescripte bom 12. Mars und 21. Upril b. J. bestimmt worden ist, daß, da bie nach & 9 Mr. 5 bes Allerbochsten Regulative vom 25. April 1836 (Gesetssammlung für 1836 Seite 181) ben Parteien zugestandenen Erleichterungen, in Betreff ber Roften bei guteberrlich bauers lichen Auseinandersegungen, Gemeinheitstheilungen zc., nicht bloß auf bie Sauptge genstande der Auseinandersehungen, deren Ginleitung und Ausführung, sondern auch auf die biermit zusammenhangenden, ober auf Beranlaffung und Betrieb ber Beneral, und Spezial , Rommissionen bamit in Berbindung gesetzen Mebenpunkte und Buildenverbandlungen Unwendung finden follen, weder in den vorbezeichneten Fallen, noch bei Ublosungen und andern Geschäften, bie jum Reffort der General Roms missionen, imgleichen ber zweiten Ubthellung bes Innern bei ben Regierungen ber Proving Preugen geboren, Deposital, Gebuhren ju erheben, noch Quittungestempel ju berwenden find, und bies bei allen Ungelegenheiten zur Unwendung fommen muß, bei welchen die Zuläffigkeit des Kostenansages nach dem Regulativ vom 25. April 1836 zu beurtheilen ift. Berlin, ben 1. Mai 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Der wesentliche Inhalt ber nachstehend bezeichneten, in den Jahrbuchern Band. 49 abgedruckten Allerhochsten Rabinetsordres, Ministerial Reserspte und Beschlusse bes Konigl. Geheimen Ober Eribunals, durch welche gesehliche Borschriften erläutert worden, und welche resp. Unweisungen für die Gerichte enthalten, werden hier durch zur Kenntniß der Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts mit der Unweisung gebracht, nach Unleitung derselben in Zukunft zu verfahren.

1. Mach bem Reseripte bes Herrn Justig. Ministers Mubler, Erzellenz vom 29. Upril 1837, geht bas Intestat. Erbrecht unehelicher Kinder auf den Nachlaß ihrer Mutter, wenn sie vor letterer verstorben find, auf ihre Kinder über.

- 2. Nach dem Beschlusse des Konigl. Geheimen Ober Tribunals in dessen Ples narsigung vom 1. Mai 1837 sind mehrere Miterben vor erfolgter Theilung des Nachlasses, gleichviel, ob sie die Erbschaft mit Vorbehalt der Nechtswohlthat des Inventaris, oder ohne Vorbehalt angetreten haben, oder ob Benefizial Erben mit Erben ohne Vorbehalt konkurriren, den Erbschaftsgläubigern nicht solidarisch, sons dern nur nach Verhältnis ihres Erbantheils verhaftet.
- 3. In der Plenarsigung bes Konigl. Geheimen Ober-Tribunals vom 19. Der zember 1836 ift angenommen worden, bag
- a) die Borschriften ber 66 434 und 435 Tlt. 11 Thl. I bes Allgemeinen Land, rechts auch auf ben Fall anwendbar sind, wenn die Berpflichtung für ble Sicherheit ber zedirten Forderung Gewähr zu leisten, durch Bertrag bei gründet ist,

Mr. 27... Rostenfreis heit bei Gesmeinheites theilungen und Dienstsablösungen.

Mr. 28. Erläuterung gesetzlicher Vorschriften. b) es keinesweges erforberlich ist, daß der von biefen Borschriften abweichende Umfang und die Dauer ber Gewährsleistung ausdrücklich (expressis verbis)

bestimmt werbe,

c) die Borschriften ber § 434 und 435 vielmehr schon bann außer Unwenbung bleiben, wenn der Umfang und die Dauer der versprochenen Gewährleistung nach dem Inhalte der Stipulationen und nach den begleitenden Umständen mit zureichender Gewisheit ermessen werden kann.

4. Nach bem Rescripte des Herrn Zustige Ministers Mubler, Erzellenz vom 18. April 1837, ist mit Bezug auf die Vorschriften des Allgemeinen Landrechts Thi. 1 Lit. 9 bo 447, 459 und der Verordnung vom 4. Marz 1834 & 2 Nr. 2 bestimmt, daß in der von einem Benefizial erben beantragten Subhastation eines Grundstücks, weder bei der Regultrung der Bedingungen, noch bei der Bestegung der Raufgelder auf die personlichen Erbschaftsgläubiger Rücksicht zu nehe

men fet.

- 5. Rach dem Beschluffe des Konigl. Geheimen Ober Ersbunals vom 24. Upril 1837 konnen die Formlichkeiten einer Nichtigkeite Beschwerde nicht für richtig angenommen werden, wenn die Beschwerde von dem Imploranten schriftlich ohne Mitunterzeichnung eines Zustizkommissarius angebracht, von dem Richter für materiell vollständig erachtet, und von dem Imploranten zum gerichtlichen Protokoll, nachdem sie ihm vorgelesen und mit ihm durchgegangen worden, mit Anerkennung seiner Unterschrift genehmigt wird, sondern es muß vielmehr auch in einem solchen Falle der Richter die Beschwerde selbst zum Protokoll aufnehmen.
- 6. Mach bem Rescripte bes Herrn Justig. Ministers Mubler, Erzellenz vom 26. April d. 3., durfen in Subhastations, Prozessen und Kausgelbervertheilungs, Verfahren, die zu General. Bevollmächtigten bestellten Justizsommissarien ihre Machtsgeber nur bann vertreten, wenn sie bei bemjenigen Gerichte, bei welchem die Sache schwebt, zur Praris berechtigt sind.
- 7. Durch die Allerhochste Ordre vom 25. Juni 1837 ist bestimmt, daß bas Rechtsmittel der Revision sowohl bei dem Richter, welcher das Verfahren in zweiter Instanz geleitet hat, als bei dem Richter erster Instanz angemeldet werden kann.
- 8. Nach dem Reseripte bes Herrn Justig. Ministers Mubler, Erzellenz vom 29. Mai 1837, sind bie für Einwohner der Proving Rhein Beffen bestimmten Urstunden und Berfügungen fünftig bem Großherzogl. General, Staatsprokurator zur Besorgung ber Insinuation zu überfenden.
- 9. Nach dem Rescripte bes Herrn Justig. Ministers Mubler, Erzellenz vom 19. Juni 1837, hort der eximirte Gerichtsstand der Rinder ber Beamten und ans beter Eximirten auf, sobald biefelben durch Ausbedung der väterlichen Gewalt oder Bormundschaft, zur eigenen Selbstständigkeit gelangt sind.
- 10. Mach dem Rescripte des Herrn Justiz-Ministers Mubler, Erzellenz vom 23. Juni 1837, ist der zu Canterburn unter dem Namen: "Court of the prerogative" bestehende Königl. Großbrittanische Gerichtshof befugt, Testaments, Ereskutoren zu erneunen.

11 and Mach

- 11. Mach bem Rescripte bes herrn Justig, Ministers Mubler, Erzellenz vom 22. Mai 1837, ist die Michtigkeits, Beschwerbe auch gegen die bei freiwilligen Subhastationen ergangenen Abjudikations, Bescheide zuläsig.
- 12. Nach dem Rescripte des Herrn Justig. Ministers Mühler, Erzellenz vom 6. Mai 1837, sindet die durch den § 67 Lit. 24 der Prozes. Ordnung gestellte dreitägige Nachsicht bei der Bollstreckung der Erekution nicht ferner statt, vielmehr muß der Erekutor sogleich zur Erekution schreiten, wenn dei seiner Unkunft der Schuldner nicht sofort Zahlung leistet, oder sich über die bereits erfolgte Zahlung nicht ausweist, indem die gedachte Borschrift des § 67 Lit. 24 der Prozes. Ordnung zu benjenigen gehört, welche durch die Berordnung vom 4. März 1834 über die Erekution in Zivilsachen ausgehoben worden sind, da sie den ersten Grad der Personal. Erekution durch Einlegung des Erekutors betrifft, welche Art der Erekutions. Bollstreckung nicht mehr statisinden soll.
- 13. Durch das Rescript bes Herrn Justize Ministers Mubler, Erzellenz vom 4. April 1837, ist mit Bezug auf ben § 9 der Verordnung vom 4. Marz 1834 bestimmt, daß wenn bei Vollstreckung eines Erkenntnisses es darauf ankommt, daß jemand eine Handlung vornehme, die auch durch einen Dritten verrichtet werden kann, der Prozestichter bei der Weigerung des Verurtheilten, die Handlung selbst zu verrichten, auf Unrusen des Verechtigten verpflichtet ist,

bie im Judikat bezeichnete Handlung auf Rosten des Beroflichteten burch einen Dritten verrichten zu lassen, die dazu erforderliche Autorisation zu ertheilen, und die Handlung in einem dazu anzuberaumenden Termine burch den Stellvertreter des Berurtheilten, Namens desselben, in der im Erkenntnisse bestimmten Weise vornehmen zu lassen.

- 14. Nach dem Rescripte des Herrn Justig. Ministers Mühler, Erzellenz vom 10. Mai 1837, durfen die Justigkommissarien als Bevollmächtigte von Gläubigern für die Prüfung der Distributionsplane in Konkursen und Liquidations, Prozessen keine besondern Gedühren liquidiren, imdem sie
- a) wenn zur Durchgehung bes Distributionsplans ein Termin angesest wirb, für bie Prüfung bes Plans burch bie, Abschnitt I Mr. 3 ber Gebührentare vom 23. August 1815 bestimmten Gebührensaße,
- b) wenn ihnen Abschrift bes Distributionsplans zugefertigt wird, burch bie Ges bührensche für die Information und Instruktion der Sache entschäbigt were den, wogegen in dem Falle ad b für die schriftliche Erklärung über den Disstributionsplan die, Abschniet I Mr. 8 der Gedührentare bestimmten Gebührens sähe paffiren, und zwar, wenn ein Justizkommissatius erst bei dem Distribustionsverfahren für einen Gläubiger austrict, neben den Informationsgebühren, welche dann ganz oder theilweise liquibirt werden dürfen.
- 6. Mai 1837, ift ber Abjubikator verpflichtet, bas Kaufgelb für ben Zestraum

zwischen ber Publikation ber Abjubikatoria und bem Termine gur Belegung ber

Raufgelber ju berginfen.

16. Mach dem Schreiben des Herrn Geheimen Staats-Ministers von Nagler, Erzellenz, und des Herrn Justig. Ministers Muhler, Erzellenz vom 4. April 1837 und dem Justig. Ministerial Rescripte vom 10. April 1837, steht den durch neue Organisation Koniglicher Gerichte veranlaßten Bersendungen von Depositalmassen an die Gerichte, die Portofreiheit zu, und es ist bei diesen Gelegenheiten die Rubrif: "Gerrschaftliche Depositalkassen Einrichtungsgelder"

anzuwenben.

17. Mach dem Rescripte des Herrn Justig, Ministers Mubler, Erzellenz vom 6. Mai 1837, ist den Geldsendungen und der Korrespondenz in Betreff des Unsterstüßungssonds für verwalsete Justigbeamten, Kinder die Portofreiheit bewilligt, und es ist demgemäß die Korrespondenz mit der Rubrif:

"Ungelegenhelt bes Provingial , Juftig , Unterflugungsfonds"

ju verfeben, mogegen bei Belbverfenbungen bie Rubrit:

"Beitrage ju bem Provingial , Juftig , Unterflugungefonde"

aur Unwendung fommt.

18. Nach dem Rescripte des Herrn Justig-Ministers Mubler, Erzellenz vom 30. Mai 1837, ist der Waisen-Versorgungs-Anstalt zu Klein-Glienicke die Sporttelfreiheit bewilligt.

19. Mach bem Rescripte bes Herrn Justiz. Ministers Mubler, Erzellenz vom 14. Juni 1837, kommt in Folge der Allerhochsten Kabinetsordre vom 11. Juni 1833 die Borschrift des & VII. d Thi. I Lic. 51 der Allgemeinen Gerichtsordnung, wegen öffentlicher Borladung unbekannter Kassenglaubiger, mit gleicher Wirkung auch dann zur Anwendung, wenn von der Rückgabe einer Amtskaution die Rede ist, und es bleibt daber, da nach der Allerhochsten Kabinetsordre vom 15. April 1837 (Gesehsammlung für 1837 S. 73) die vorgeseite Dienstbehorde des Raustionsstellers, nach Auslichung des Dienstverhältnisses, für welches die Kaution bestellt worden, zu prüfen und nach dem Resultate dieser Prüfung zu bescheinigen hat,

ob und was aus der Umteführung noch zu vertreten, und wer zur Ems

pfangnahme bes Kautionskapitals legitimirt ist, ber Prufung und Beschlugnahme bes Obergerichts überlassen, ob vor Ausstellung jener Bescheinigung und Hinsichts der Ruckgabe der Kaution das Verfahren nach Borschrift des § 171. d Tit. 51 Th. I der Allgemeinen Gerichtsordnung einzus leiten ist. Berlin, den 5. April 1838. Konigl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Auf Veranlassung vielfacher Beschwerden über Ackerbeschäbigungen wird hier, burch darauf ausmerksam gemacht, daß das Betreten der Aecker, namentlich auch um nach Knochen, Glas, Lumpen und andern Abgangen auf folchen zu suchen, ohne spezielle Erlaubniß des Eigenthumers überall gesesslich unzulässig ist, und ein

Mr. 36.

Jeber, ber bagegen handelt; sich ber Pfandung und bemnachstigen weiteren Strafe berfahren ausseigt. Berlin, ben 22. Februar 1838.

Ronigl. Polizei Prafibium.

Die Berordnung vom 1. Juli 1812, nach welcher alle folche Stellen ber offente Ilden Plage, Straffen, Wege und Bange, wo bie Daffage burch aufgeführte Bes rufte, Erb. und Schutthaufen bei Bauten und Reparaturen, burch aufgeriffenes Steinpflafter, burch gelagerte Materialien ober burch fonftige Borfebrungen bes ichrankt, gefahrbet ober gang gehindert wird, nicht nur burch Ginfaffung mit Stans gen und Latten abgesonbert, sondern auch bei eingetretener Dunkelheit burch Laters um, welche von allen Seiten bell icheinen, erleuchtet werben muffen, wird bierburch in Erinnerung gebracht. Bu jeber Musnahme, welche fich burch befonbere briliche Lage ober anberweit ichon zureichenbe Sicherungs, Maagregeln rechtfertigt, bebarf es ber ausbrucklichen polizellichen Erlaubnig, welche junachft bei bem betreffenben Revier . Polizei . Rommiffarius nachzusuchen ift. Wer biefer Berordnung entgegen banbelt, verfallt, wenn auch fein Schaben gefcheben ift, in eine Belbbufe von Zwei Thalern, ober im Fall bes Unbermogens, in eine breitagige Befangnifftrafe. Aft aber burch Bernachlaffigung ein Unglud entftanben, fo bat ber Uebertreter bie in ben Gefegen bestimmte ftrengere Bestrafung ju gewärtigen. Zwedmäßig einges richtete Laternen gu bem gedachten Gebrauche find übrigens, jedoch obne Brennmas terial, unter ben bekannten Bebingungen bei ber Ronigl. Strafen Erleuchtunges Infvefrion im Lagerhause fortmabrend miethemeife ju baben.

Berlin, be.i 6. Mary 1838. - Ronigl. Polizei Prafibium.

Mit Bezug auf ble beshalb schon bestehenden Polizei. Berordnungen wird ce hiermit wiederholt untersagt, auf ober unter den Brucken, sowie an den User. Schailungen zum Flschangeln sich aufzustellen; gleichmäßig wird in Erinnerung gebracht, baß das Fahren mit kleinen Rahnen auf der Spree und den sonstigen Wasserlaus sen der hlesigen Stadt und ihrer nachsten Umgebungen nur erwachsenen Personen, denen hinreichende Fertigkeit und Vorsicht zuzutrauen ist, unter keinen Umstanden aber dabei sich selbst überlassenen Kindern gestattet werden darf. Wer hiergegen, handelt, hat strenge Bestrafung zu gewärtigen, und bleiben für die Befolgung der zulest erwähnten Vorschrift namentlich auch die Eigenthümer von Kähnen vorzuges weise mit verantwortlich, denen es, um sedem Misbrauche von ihren Fahrzeugen vorzubeugen, zugleich obliegt, ihre Kähne für die Zeit, in der sie nicht von ihnen selbst oder mit ihrer speziellen Zustimmung genußt werden, stets angeschlossen zu halten. Berlin, den 1. Mai 1838.

Konigl. Preuß. Gouvernement und Polizel Prasidium biesiger Residenz.

Se. Erzellenz bes Königl. Geheimen Staats Ministers und Ministers bes Innern und der Polizei Herr von Rochow, sind in der lesten Zeit durch sehr viele Unterstützungs Besuche hiesiger Einwohner belästigt worden. Im Auftrage Gr. Mr. 37.

Mr. 38.

Mr. 39.

Erzellenz machen wir beshalb hierburch bekannt, daß Dieselben die Bittsteller mit keinem Bescheibe versehen werden, vielmehr die Gesuche sammtlich und zugefertigt haben, und auf gleiche Weise auch in Zukunft mit allen übrigen Suppliken dieser Art verfahren werden. Die hülfsbedürftigen hiesigen Sinwohner haben sich über, haupt sofort unmittelbar an uns zu wenden, wenn sie glauben, auf Armen, Unterstützungen Anspruch machen zu können, dahingegen alles anderweitige Suppliziren um solche, bei den höchsten und hohen Herrschaften, so wie bei den übrigen hiesigen Sinwohnern aufs Strengste untersagt ist, und ernstliche Uhndung nach sich zieht. Bleichzeitig sind wir noch ermächtigt, hierdurch das Gerücht, daß durch den Tod einer Verwandtin Sr. Erzellenz dem Herrn Minister von Rochow ein Unterstützungsfonds zur Disposition gestellt sei, für völlig ungegründet zu erklären.

Berlin, ben 27. Upril 1838.

Die Urmen Direktion.

#### Derfonaldronit.

Der bisherige Rammergerichts , Referendarius Rubolph Gustav Bamibl und ber bisherige Oberlandesgerichts Referendarius Hermann Friedrich Hugo Ehren. berg sind zu Referendarien bei bem hiesigen Regierungs Kollegium ernannt worden.

Der Ober Zollinfpektor Stammler in Wittenberge ist zum Steuerrath ernannt, und ber Steuers Supernumerarius Gode als Uffistent bei bem Steueramte in Ras

thenow angestellt worden.

Der Baukondukteur Hermann Franz Urnold ist als Baukondukteur für den Verwaltungsbezirk der Regierung zu Potsdam angenommen, und der bisherige Hulfslehrer an der Louisenstädtschen Stadtschule zu Berlin Dr. Wilhelm Heinrich Bren-

ne de zum britten ordentlichen Lehrer an berfelben ernannt worden.

Der Doktor der Medizin und Chirurgie Karl Wilhelm Julius Heffe ist als praktischer Urzt, Operateur und Geburtshelfer, und die Doktoren der Medizin und Chirurgie Gotthardt August Ferdinand Keber und Wilhelm Hermann Aunde als praktische Aerzte und Wundarzte in den Königlichen Landen approbirt und vereibigt worden.

- 1) Der Rammerer Friedrich Ubolph Robrlack zu Eremmen ift zum Schiedes mann fur biefe Stadt gewählt und verpflichtet;
- 2) ber Burgermeister Unton ju Wittenberge von Meuem fur biefe Stabt;
- 3) besgleichen ber Gutevachter Albert Rubolph Alerander Leonhardt von Quaft zu Bech fur ben 4ten lanblichen Bezirk bes Ofthavellandischen Kreises;
- 4) besgleichen ber Gutsbesißer Friedrich Wilhelm August Ludwig von Riffels mann zu Schonwalde fur ben Gten landlichen Bezirk bes Ofthavellandischen Rreifes;

5) besgleichen ber Burgermeister Johann Lubwig Ferdinand Stammler zu Wildnack fur biefe Stabt.

(hierbei zwei Extrablatter,)

## Erstes Ertra = Blatt

jum 20ften Stud bes Umteblatts

### ber Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 18. Mai 1838.

e Es fou b	ie Baffe	rtraft ber	Meuen D	Ruble zu
M = Ruppin	von 8	Mahlgang	gen, nebfi	ben gu
diefer Mable	gehörige	n Landere	ien, als:	

1) an Aderland . . . . . 4 Morg. 56 (198.,

2) an Gartenland .... 6 . 144

3) an hof= und Baustelle 1 . 25 =

4) an Wiesen ..... 24 • 140 :

5) an Sumpfwiesen .... 9 1 1 8) an Lich nebst Rohrung 4 2 110

zusammen 50 Morg, 116 A., deizleichen die auf 280 Thir. 12 Sgr. 4 Pf. geschützten Materialien des alten Mühlengebäustet, endlich das Mühlen-Inventarium, vom 1. Olivber 1838 ab meistbietend verlauft werden, wom ein Termin auf

ben 10. August b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, auf bem Rentamte Alt-Ruppin vor dem Regierungsrathe Kienit ansgesett worden.

Das niedrigste Kaufgeld ist auf 10,336 Thir. 5 Sgr. 5 Pf., halb am 1. Oktober 1838, und balb am 1. Oktober 1839 zahlbar, neben einem Domainenzinse von 150 Thirn. jährlich und der griehlichen Grundsteuer, welche für jeht auf 22 Ihr. 5 Sgr. jährlich festgeseizt ist, bestimmt, und werden Gebote unter diesen Beträgen nicht angenommen.

Das Grundstück liegt am Rhinflusse, unweit ber Städte Alt = und Neu = Ruppin, 8 Meilen von Berlin, in einer bevöllerten, gewerdreichen Gegend, in der Nähe der großen Ruppiner und Ichilmer Forsten und des Torsstückes dei Linum, und steht dasselbe durch den neuerdings schiffbar gemachten Rhinfluß mit der Umgegend und der Stadt Berlin in Berbindung. Es ist seither als Rahlmühle benucht worden, eignet sich aber auch zu einer Wollsvisnerei und Metallsabrik.

Die naheren Rausbedingungen sind hier in der Domainen = Registratur und auf dem Rents amte At-Ruppin, so wie auch auf dem Rents amte Muhlenhoff zu Berlin einzusehen, woselbst man auch Abschrift bieser Bedingungen, gegen Entrichtung ber Kopialgebühren, erhalten kann. Potebam, ben 19. April 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forften.

Dem Dr. philos. Lubersborf zu Berlin ist unterm 30. April 1838 ein auf Funf hinter einander folgende Jahre und im ganzen Umfang bes Preußischen Staats gultiges Patent

auf ein in seinem ganzen Zusammenhang für neu und eigenthumlich erachtetes Verfahren beim Waschen ber Runkelrüben und beim Läutern des Saftes berselben Behuss ber Zuckerfabrikation, ohne Jemand in der Anzwendung ber babei gebrauchten Mittel zu beschränken,

ertheilt worden.

Dem Raufmann Karl Lubwig Glabebeck zu Berlin ist unterm 30. April 1838 ein Patent auf einen burch Zeichnung nachgewiesenen, in seiner ganzen Zusammensehung für neu und eigenthümlich erachteten Zuckersiede-Apparat, ohne Jemand in der Amwendung des zu Grunde liegenden Prinzips und der einzelnen Bestandtheile des Apparats zu beschränken,

auf Funf Jahre, von jenem Termine an gerechnet und für den Umfang der Monarchie, ertheilt worden.

Der wegen Diehstahls zu funfzehnjähriger Einstellung verurtheilte, an der Epilepsie leidende Weinkellner Joh. Hermann Selmar Schmidt, ist am 30. April d. J. gegen Mittag aus dem biesigen Arbeitshause entwicken, und hat sich wahrscheinlich über Potedam nach Nordhausen begeben.

Alle verehrlichen Zivil = und Milltairbehorden bes In = und Austandes werden bienstergebenst ersucht, auf biesen Berbrecher zu vigillren, im Wetretungefalle ibn verliaften, unter ficherer Bes gleitung geschlossen hierher transportiren, und an die Expedition der Stadtvoigteigefangnisse ablie= fern zu laffen. Wir verfichern die fofortige Ers fattung ber Roften, und ben verebrlichen Beborben bes Alustandes eine gleiche Willfahrigkeit in Erzeigung rechtlicher Gegendienste.

Berlin, ben 3. Mai 1838.

Die Ariminaldeputation des Königl, Stadtgerichts.

Signalement.

Der Selmar Schmidt ist 21 Jahr alt, in Morbhausen geboren, evangelisch, 5 Fuß 4 3oll groß, (chlant, bat bunkelbraunes Spaar, bergleis chen Augenbraunen, blaue Augen, ein ovales Rinn, einen großer Mund, eine gefunde Ge= fichtofarbe, keinen Bart, und an der linken Seite

ded Minnes eine Narbe.

Bei feiner Entweichung mar er bekleibet mit einem Paar gwillichene blaugestreifte Dberhofen, einem Paar weiße parchentne Unterhosen, einer bergleichen weißen Unterjacte, einem weißen feis nenen Semde mit dem Stempel des biefigen 21r= beitehauses, einem Paar weiße wollene Strumpfe, mit Pantoffeln, einer schwarzseidenen Sale= binde, einer blauscidenen Weste, einem gestickten Hofentrager und einem schwarzen sammetnen Rapfel mit gelber Puichel.

Am Nachmittage des 30. April hat er noch einen sehmarzen Tuchleibrock, bergleichen Sofen

und Stiefeln fich angezogen.

Der gegen ben Maurergesellen Johann Fries brich Milbelm Saase unter bem 29. v. M. erlaffene Steckbrief wird, nachdem berselbe wieder ergriffen und zur haft gebracht ist, für erledigt erflatt. Rathenau, ben & Wai 1838.

Minigl, Preuft, Stadtgericht.

Um 10. v. M. ift im Waffer ein unbefannter mannlicher Leichnam gefunden worden. Da berfelbe noch nicht in Verweiung übergegangen war, so laft fich bierans auf ein vor Aurzem erfolgtes lidleben schließen. Der Berstorbene war circa 5 Aufi 2 Joll groß, anscheinend 36 bis 37 Jahr alt, der Kopf mit hellbraumen kurz abgeschnittenen Daaren bedeft, das Genicht runt, die Stirn flerz, die Ruse umten breit, in der Mitte treng gebogen, Augen Nau, ber Mund ger rechailed. des Morderglieme veilglichtig, und das Annu much.

Belleibet war berfelbe mit einem blau und grau ober weißbunten mit grauer Leinwand ge= fütterten Rock ober Kittel, nach Art ber Gach= fischen Landleute, einer groben blauen Tuchweste mit zwei Reihen weißer hochrunder Metallindpfe, langen grautuchenen, born an ben Knien ges flickten Beinkleibern, einer grauleinenen Unterjade mit hornendpfen, bergleichen Unterbeinkleis bern, grauweißen langen wollenen Strumpfen, lebernen Schuhen, blaubuntem kattunen Sals= tuche und einem groben Hembe, so wie mit wol= lenen Fausthanbschuben.

Außer einigen gang unbebeutenden Saut= schrammen fanden sich keine Berletungen ober Spuren ber erlittenen Gewalt ober Abwehr.

Alle biejenigen, welche über die Person bes Berftorbenen Austunft geben tonnen, werben aufgefordert, fich binnen 6 Wochen entweder schrift= lich ober mundlich, und spatestens im Termine

ben 7. Juni b. J., Wormittage 10 Uhr, im hiefigen Gerichtebause vor bem herrn gand = und Stabtgerichterath Sectt zu melben, und entstehen daburch unter teinen Umftanden Roften.

Brandenburg a. b. H., ben 17. April 1838. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

- Da in Folge ber Allerhöchsten Rabinetsorbre vom 31. Dezember 1837 sammtlichen im bar= gerlichen Berbaltniß lebenben Erbberechtigten zum eisernen Kreuz zweiter Alasse gestattet werben foll, die Deforation tiefes Ordens anzulegen, fo werben
  - 1) ber ehemal, freiwillige Jager Berm. Ulriei,
  - Jager Friedrich Treffe, 2) 2 3) Jager, spater reitende Jager, Friedrich Speil,
  - Oberjager Friedrich Christian Cidment,
  - 5) Jager Job. Joach. Gichfiabi, 2 #
- 6) Jager Friedrich Coburg, 3 #
- Jager Friedrich Moris Peters, 7) = # 8) Juger Rarl Friedrich Graffen= 至
- reutb. 9) Jager Geing Schlüßler,
- Oberjager Ernst Wilhelm Chr-10) nigt, und
- Jager Kul Kaftner

भियाध्याको वर्धानुसरिक्ताना, विकास दिल्लीकारकोकोनुसामुक्तीः schain und ein Führungsattest übrer gaginnertig

vorgesetzten Behorbe sofort an bas Kommando bes Abnigl. Garbe-Jäger-Bataillons einzureichen. Potsbant, ben 17. Januar 1838.

von Anoblauch, Major im Garbe-Jäger=Bataillon.

Da in Folge ber Allerhöchsten Kabinetsorbre vom 31. Dezember 1837, sämmtlichen in der banlaubten Landwehr und in dürgerlichen Versbilinissen Lebenden Erbberechtigten zum eisernen Kreuz zweiter Klasse, die Anlegung des Ordens gestätzt werden soll, so werden diesenigen Instimitum, welche das Erbrecht in dem Kalser Franz Grenadier=Regiment (ehemaligen Pomsweichen, Westpreußischen und Schlessischen Greznadier=Vataillons) erlangt haben, und sich noch nicht in dem Besitz der Dekoration besinden, bierdund aufgesordert, den Erbberechtigungsschein und ein Führungsattest ihrer vorgesetzten Bestirte dem unterzeichneten Kommando ungesäumt chussischen.

Namentlich ergeht diese Aufforderung an folgende Versonen:

1) ben ehemaligen Unteroffizier Unton Simon, aus Schlefien geburtig,

2) ben ehemal. Jager Karl Hippert, aus

Schlesten geb.,

3) ben ehemal. Unteroffizier Joseph Beck, aus Schlesien geb.,

4) den ehemal. Grenabier Christian Tripps hahn, aus Phmmern geb.,

5) ben ehemal. Grenadier Frang Meigner, aus Schlefien geb.,

6) ben ebemal. Unteroffizier Raspar Zanfelb, aus Schlefien geb.,

7) ben ehemal. Grenabier Gottlieb Rloppel, aus Schleffen geb.,

8) ben ehemal, Unteroffizier Martin Pieper, aus Pommern geb.,

9) ben ehemal. Setonbe-Lieutenant Rarl Math, aus Sachsen geb.,

10) ben ehemal. Unteroffizier Peter Bobig, aus Pommern geb.,

11) ben ebemal. Unteroffizier Rarl Kluth, aus ber Utermart geb.,

12) ben ehemal. Unteroffizier Christian Farden, aus ber Utermart geburtig,

13) ben ehemal. Grenabier Frang Schulz, aus Schlefien geb.,

14) ben ehemal. Grenabier Michael Bruft, aus Schleffen geb.,

15) ben ehemal. Grenabier Georg Siegmunb, aus Schleffen geb.,

16) ben ehemal. Grenabier Johann Branben= burg, aus Pommern geb.,

17) ben ehemal. Grenabler Christian Schwen=

18) ben ehemal. Unteroffizier Jatob Reifland, aus Schlesien geb.,

19) ben ehemal. Grenabier Friedrich Gehm, aus Pommern geb.,

20) ben ebemal. Oberidger Wilhelm Billig, aus ber Utermart geb.,

21) ben ehemal. Grenabier Jatob Wilte, aus Pommern geb.,

22) ben ehemal. Grenabier Michael Scheer, aus Pommern geb.,

23) ben ehemal. Grenabler August Ruttner, aus Pommern geb.,

24) ben ehemal. Grenabier Erdmann Biglaff, gus Pommern geb.,

25) ben ehemal. Grenadier Anton Reichelt, aus Schlesten geb.,

26) ben ehemal. Unteroffiz. Christian Schnalle, aus Schlesien geb.,

27) ben ehemal. Grenabier Chriftian Ditt= mann, aus Schlesien geb.,

28) ben ehemal. Jager Karl Gungel, aus Schlesien geb.,

29) ben ehemal. Unteroffizier Friedrich Krakow, aus ber Ukermark geb.,

30) ben ehemal. Grenabler Friedrich Beftphal, aus Pommern geb., 1 31) ben ehemal. Grenabler Christian Bunbe,

aus Pommern geb.,
32) ben ebemal. Grenabler Gottlieb Stolya

mann, aus Pommern geb.,

33) ben ehemal. Grenadier Joachim (Friedrich)
Strebe, aus Pommern geb.,
34) ben ehemal. Grenadier Christian Aleich.

34) ben ehemal. Grenabier Christian Bleich, aus Pommern geb.,

35) ben ehemal. Jäger Gottlieb Rufte, aus ber Neumart geb.,

36) ben chemal. Jager (Unteroffizier) Friedrich Bieg, aus ber Neumart geb.,

37) ben ehemal. Felbwebel Gottlieb Bange, aus Schleffen geb.,

38) ben ehemal. Jäger Gottlieb Wagner, aus Westpreußen geb.,

39; ben ehemal. Jager Rarl Tiet, aus Schlesien geb., und

40) ben ebemal, Jager Johann Recht, aus

Brandenburg geb.

Schließlich werben noch folgenbe, gur Erers bung bes eifernen Rreuzes Berechtigte, beren Aufenthalt seit ihrem Ausscheiben aus bem Res gimente bis jest so wenig ermittelt werben konnte, daß fich biefelben noch nicht im Befitz bes bede fallsigen Erbberechtigungscheins befinden, aufgeforbert, sich bei dem diesseitigen Regiment über ihre Person zu legitimiren, und ein Fuhrunges Attest ihrer vorgeseigten Behörde einzuschicken:

1) ber ehemalige Grenadier David (Johann) Sing, aus Pommern geburtig,

2) ber ehemal, Jager Georg Stiepel, aus Gottingen geb.,

3) ber ehemal. Jager Ferdinand Bach, aus

Westphalen geb.

Collte einer ber bier Aufgerufenen gestorben fein, so bittet bas Regiment bie Angehörigen um eine gefällige Benachrichtigung.

Berlin, ben 20. Januar 1838.

von Sochstetter, Dberft und Kommanbeur.

Das burch Allerhochste Rabinetsorbre vom 31. Dezember v. J. sammtlichen in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhalt= niffen lebenden Erbberechtigten zum eifernen Rreuz zweiter Rlaffe nunmehr bie Unlegung bes Orbens gestattet werben foll, so wird der ehemalige Su= far bes vormaligen Ronigi. leichten Garbe=Ra= vallerie = Regimente, Undread Piafdemety, aus Cziene bei Dreffow in Polen geburtig, jest 52 Jahr alt, welcher sich bas Erbrecht bierzu im Relbzuge von 1814 beim gebachten Regiment erworben hat, beffen gegenwartiger Aufenthalt aber unbekannt ist, hierdurch aufgeforbert, seinen Aufenthalt sofort bem unterzeichneten Regiment anzuzeigen, und sowohl bas Erbberechtigunge= Zeugniff, ale ein Führungeatteft feiner vorgefege ten Militair = ober Zivilbehörde einzureichen.

Berlin, ben 31. Januar 1838.

Das Rommando bes Ronigl. Preug. Garbes Ruraffier = Regimente.

von Sydow, Dberft,

Nachdem in Folge ber Allerhöchsten Rabinetes bre vom 31, Dezember v. J. sammtliche in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltniffen lebenbe Erbberechtigte gum eifernen Rreux zweiter Rlaffe, bie Detoration, je nache bem sie sich in bem Feldzuge von 1813, 1814 oder 1815 ausgezeichnet haben, resp. jest gleich jum 31. Mary b. J. und 7. Juli t. J. erhalten follen, so werben folgenbe, bem Bafaillon ihrem Aufenthalte nach unbekannte Erbberechtigte hierburch aufgeforbert, sofort bei bem Unterzeich= neten fich, unter Ueberreichung ihrer Erbbereche tigungescheine und Führungeatteste ihrer Ortes behorden zu melben, wibrigenfalls fie bei ber Bererbung übergangen werden muffen, ale:

1) ber ehemalige Wehrmann Biebm,

2) 🔹 Unteroffigler Gottfried Enb= Ier bom 3ten Kurmarifchen Landwehr = In= fanterie = Regiment,

3) der ehemalge Unteroffizier Martin Prafert,

- 4) Gefreite Samuel Samabe, = 5) # freiwill. Jag. Gottfr. Gerloff, .
- 6) Gemeine Christian Beinert,
- 7) . freiwillige Jager Friebr. Burg= bardt vom 31en Rurmarkichen Landwehr=

Ravallerie = Regiment.

Soute einer oder der andere dieser Individuen vielleicht verstorben sein, so werden die Wohllobl. Ortsbehörden um gefällige Benachrichtigung ge= beten. Wriegen a. b. D., ben 10. Februar 1838. Priem,

Major und Kommanbeur bes 3ten Bataillone (Wriegenschen) Sten Landwehr= Regimente.

In Folge ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 31, Dezember 1837 foll ber vom unterzeichneten Regiment am 5. Juni 1816 nach Berlin ents laffene Unteroffizier Johann Landrath in ben Besitz bes eisernen Kreuzes zweiter Rlasse burch Erbrecht gelangen. Derselbe wird baber hierburch aufgeforbert, ben in Sanden babenden Erbbes rechtigungeschein Dr. 60 und ein Sührungsatteft von der ihm vorgesetzten Militairs oder Zivils Behorbe sobald ale möglich hierher zu senben.

Meu=Ruppin, ben 21. Marz 1838. Ronigl. Preuß. 24stes Infanterie-Regiment.

Es liegt in ber Abficht bes Ackerburgers, Fuhrmanns Friedrich Pielide ju Juterbogt, in bem hinter seinem Hause (Planeberg Nr. 71) befindlichen Garten eine Rogolmuble zu erbauen. In Gemäßheit bes Ebilts vom 28. Oltober 1810 (Gesetssammlung Pag. 96) und ber Alslendchsten Rabinetsordre vom 23. Oltober 1826 (Gesetssammlung Pag. 108) wird dieses Borshaben hierdurch mit dem Bemerken zur desentsüchen Kenntniß gebracht, daß alle diesenigen, welche ein Widerspruchsrecht gegen die projektirte Anlage zu haben vermeinen, ihre desfallsige Restlamation binnen 8 Wochen praklusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzubringen und zu begründen haben.

Damm bei Juterbogt, ben 8. April 1838. Renigl, Landrath des Juterbogt-Luckenwaldeschen Kreises. Hauschted.

Es werden biermit alle biejenigen, welche an de für die Wittree Brummad, Anna Sophie geb. Rroll, aus bem Rauffontratte bom 22. Resember 1813 auf ben, bem Schiffbaumeister Ich Rarl Brummad gehörigen Grundftuden, tem Bol. III Fol. 31 Mr. 16 verzeichneten grofm Bohnbause nebst hintergebauden in ber gur= stenwalber Worftabt, und ber Bol. III Fol. 366 Mr. 39 verzeichneten halben Scheune bafelbit, per decretum bom 29. November 1813 einge= fragenen Raufgelberreft ber 108 Thir. 19 Sgr. 11 Pf. und bas barüber ausgestellte Instrument, fo angeblich verloren gegangen, als Eigenthumer, Beffionarien, Pfand = ober fonftige Briefdinhaber, ober beren Erben, Unspruche zu machen haben, auf ben Untrag bes Brummad offentlich auf= geforbert, bieselben im Termine

ben 25. Juni b. J., Bormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Lands und Stadtrichter Opits anzumelben und nachzuweissen, widrigenfalls sie mit denselben prakludirt, ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das obenbezeichnete Dokument für amorstürt erklart werden soll.

Beestow, ben 25. Februar 1838.

Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

Das im Mieder Barnimschen Kreise ber Mitstelmark belegene, im Hypothekenbuche bes Königl. Rammergerichts Wol. I Pag 481 verzeichnete, bem Schindlerschen Waisenhause hierselbst, als Erbverpachter und dem Kaufmann Johann Friez brich Hone als Erbpachter gehörige Erbpachtes Allodial = Rittergut Bornicke nebst Zubehor, welsches auf 15,943 Thir. 6 Sgr. 5\frac{1}{2} Pf. abges schätzt worden, soll an den Meistbietenden in dem

auf ben 27. Juli 1838, Bormittags um 11 Uhr, im Kammergericht anz beraumten Termine, im Wege ber nothwendiz gen Subhastation verlauft werden.

Die Tare, ber neueste Sypothekenschein und bie Rausbedingungen konnen in ber Kammerge-

richte = Megistratur eingeschen werden.

Mothmenbiger Bertauf. Stiftegericht zu heiligengrabe.

Das jum Nachlaß bes Bottchers Safer= lanbt gehörige, in Techow belegene Grundstud, taxirt auf 542 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., soll

am 8. Juni d. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtszfelle, wo Taxe und Hypothekenschein taglich einzusehen sind, subhastirt werden.

Heiligengrabe, ben 24. Februar 1838.

Gerichtlicher Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Februar 1838. Das in der Kurstraße Nr. 36 belegene

Grundstud der Dehlschen Erben, taxirt zu 9599

Thir, 28 Egr. 10 Pf., son

am 6. November d. J., Bormlttage 11 Uhr, an der Gerichtssielle, Beshufs der Auslösung der Gemeinschaft in Form und mit Wirtung nothwendiger Subhastation, subhastirt werden. Taxe und hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf.

Die zur Friedrich Wilhelm Dejardinschen erbschaftlichen Liquidationemasse gehörige, zu Bierraden belegene Burgerwirthschaft, abgeschätzt auf 2133 Thir. 1 Sgr. 3 Pf., sou, zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare,

20. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu

Bierraben verfauft werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Schwebt, ben 5. Marz 1838, Konigl. Preuß. Justigkammer.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 9. Marz 1838. Das in der Neumannsgasse Nr. 2 belegene Grundstuck ber Erben des Seidenwirkers Johann

5-151-Mg

Heinrich Krüger, taxirt zu 2470 Thir. 17 Sgr. 101 Pf., foll

am 28. August d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die dem Ausentshalte nach unbekannten Eigenthümer:

a) die Wittwe Krüger, Marie Louise geb.

Reber,

b) ber Johann Beinrich Aruger,

c) ble verebelichte Krüger, Friederike Louise Raroline geb. Rrüger,

d) ber Seibenwirter Joh. Karl Louis Krüger, ober beren Erben, werben hierburch offentlich porgelaten.

Das bem Webermeister Karl Friedrich Wilshelm Weber gehörige, zu Nowaweß in der Funfzighäuserstraße belegene, in unserm Hyppothekenbuche von Nowaweß Tom. III Nr. 162. b verzeichnete, auf 794 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Dormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Aschenborn im Stadtgericht, Linz denstraße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothekenschein, die Kare und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 13. März 1838. Rönigl, Stabtgericht hiefiger Residenz.

Rothwenbiger Bertauf. Gericht bes Lanbchens Cumlofen.

Die Rlein = Rathnerstelle bes Joachim Schulz zu Cumlosen, 600 Thir. taxirt, soll am 22. Juni 1838 in ber Gerichtsstube zu Feldmarschallshof gerichtlich meistbietend verlauft werben. Laxe und hypothetenschein können in ber Registratur zu Wildnack eingesehen werben.

Folgende Grundstude bes Schumachermeisters Johann Daniel Gottfried Bod:

1) bas Wohnhaus Nr. 47 bes erften Bezirks, Bol. I Pag. 411 bes Hppothekenbuches verz zeichnet, und

2) der Garten 18. b, Abtheilung 11, Bol. XI bes Katasters und im Hypothekenbuche Bol. XVI Pag. 217 eingetragen,

follen Theilungshalber

ben 27. August b. 3., Bormittage 11 Uhr, in bem Gerichtslotale hier= felbst offentlich meistbietend verkauft werben.

Jugleich wird ber seinem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Meumann, für den aus der Obligation vom 15. und 16. Februar 1806 Rubr. III Mr. 1. 230 Thir. auf diese Grundsstüde eingetragen sind, so wie der Tageldhner Stell aus Dupow, für den bei dem Garten aus der Obligation vom 31. Januar 1823 Rubr. III Mr. 3. 50 Thir. intabulirt sind, oder deren Erzben, Zessionarien oder sonstige Briefsinhaber zu diesem Termine vorgelaben.

Perleberg, ben 15. Mary 1838.

Konigl. Stabtgericht.

Das ber Leineweberwittwe Wolf, Marie Elisabeth geb. Pfau zugehörige, zu Perleberg im britten Bezirk sub Mr. 79 belegene, Wol. IV Pag. 361 bes Hyppothekenbuches verzeichnete und auf 443 Thir. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Wohnshaus, soll ben 3. September b. J.,

Bormittage 11 Uhr, in unserm Gerichtslokale verkauft werben, wozu Raufliebhaber mit bem Bemerken eingelaben werben, baß die Lare und ber neueste Syppothekenschein taglich in unserer Registratur eingesehen werben konnen.

Bu biesem Termine werden die unbekannten Realpratendenten unter der Berwarnung vorges laden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüschen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen dabei ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den kunftigen Käufer besselber als gegen die Gläubiger, unter welche das Jusgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Perleberg, ben 17. Mary 1838. Ronigl, Stabtgericht.

#### Rothmendiger Bertauf.

Justizamt Alt-Ruppin, ben 17. Marz 1838. Das hier in ber Sanbstraße belegene, zum Arbeitsmann Backer schen Nachlaß gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt nach ber, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 502 Ihr. 18 Sgr. 14 Pf., soll

am 21. Juli b. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subbastirt werden. . Me unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 23. Marz 1838.
Das in der Klosterstraße Nr. 112 belegene Grundstück des Handelsmanns Isaak Fließ, tapit zu 3772 Thir. 19 Sgr. 41 Pf., soll

am 20. Juli d. J., Bormittage II Uhr, an der Gerichtöstelle subshassit werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Der dem Aufentshase nach unbekannte Eigenthumer, oder dessen hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Die bem Tabackspinner Christian Daniel Bosmann gehörigen Grundstude, namlich:

a) das Haus in ber Wollweberstraße Mr. 71 bes vierten Bezirks, Wol. V Pag. 631 bes hopothekenbuches eingetragen, nebst Stallung,

b) das turze Eichholz Mr. 200,

c) die Tanmenkavel Mr. 921 Dobberginer

d) die Weibenkavel Nr. 49 f Seits Bol. XXXVI Pag. 198 bes Hypothekens buches eingetragen, abgeschäht auf 884 Thir. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unser Registratur einzusehenden Taxe, sollen

Domittage 11 thr, an ber Gerichtestelle sub=

hastirt werben.

Perleberg, 3. April 1838. nigl. Preuß. Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Justigamt Rheinsberg, den 5. April 1838: Die zum Nachlaß des verstorbenen Arbeites manns Karl Friedrich Bartel gehörigen Grunds stude hierselbst, nämlich:

1) bas Wohnhaus an ber Langen Strafe Mr. 26, nebst Bubehor, taxirt zu 237 Thir. 2 Pf.,

2) ber im langen Luch Mr. 14 belegene Rirchenerbzinegarten, tarirt 15 Thir. 29 Sgr.,

3) ber am Köperniger Wege Nr. 16 belegene Rirchenerbzinsgarten, taxirt I Thir. 22 Sgr., sollen im Termine

ben 16. Juli b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, in ber hiefigen Gerichtes finbe an ben Meiftbietenben pertauft werben.

Der neueste Hypothetenschein und bie Taxen tonnen werktaglich in unserer Registratur eingessehen werben.

Folgende Grundstude bes Aderburgers Joadim Ernft Korth zu Perleberg:

a) bas zu Perleberg vor bem Dobberziner Thore im II. Bezirk sub Nr. 173. a belegene Wohnhaus, Wol. I Pag. 411 bes Hypothekenbuches verzeichnet,

b) ber baneben belegene Garten,

follen am 21. August b. J., Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäftslokale verkauft werben, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingelaben werden, daß die Taxe und ber neueste Hypothekenschein täglich in unserer

Registratur eingesehen merben tonnen.

Insbesondere wird auf Berlangen bemerkt, daß diese Grundstücke hart an der Chaussee liezgen, hinter dem Wohnhause sich ein geräumiger Hof, Stallgedäude und Wagenremise besinden, daß die Gedäude sammtlich erst im Jahre 1829 neu erbaut, und im Vorderhause sich 8 Stuben, 4 Rüchen, mehrere Kammern, auch ein gewölbzter Keller besinden, und sich in demselben seit mehreren Jahren das Geschäftsbüreau des Königl. Landraths der Westpriegnis besindet.

Perleberg, ben 12. April 1838.

Ronigl. Stabtgericht.

S beloted a

Nothwendiger Bertauf. Patrimonialgericht bes Großen Burglehns zu Storkow, ben 14. April 1838.

Die in der hiesigen Kolonie Sandfurth bez legene Kolonistenstelle des Zimmergesellen Karl Poschte, welche nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 68 Thir. 8 Sgr. 3 Pf. taxirt worz ben ist, soll

Bormittage 11 Uhr, im Lokale bee Lands und Stadtgerichts hierfelbst subhastirt werden. Die Taxe ist täglich in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realpratendensten aufgesordert, ihre etwanigen Unsprüche auf bas Grundstuck spätestens in diesem Termine bei Bermeidung der Praksusion anzumelden.

Die bem Bubner Johann Christian Friedrich 3 ander gehorige, in Meu-Gereborf belegene,

Bol. I Mr. 42 bes Hypothekenbuches verzeiche nete Erbzinsstelle, bestehend aus einem Wohnshause und 7 Morgen Erbzinsacker, abgeschätzt auf 320 Thir, soll in termino

ben 28. August b. J., Vormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Trampe subhaftirt, und an ben Meistbietenben

vertauft werben.

Reuftabt : Eberewalbe, ben 20. April 1838. Graflich von ber Schulenburgsches Patrimonials gericht über Rruge und Gereborf.

Rothwenbiger Berkauf. Konigi. Landgericht zu Berlin, ben 17. April 1838.

Das auf bem Webbing, zwischen ber Reis nickendorfer und ber Seestraße belegene Erbs pachtsgrundstück bes Webers Georg Friedrich Frier, abgeschätzt auf 406 Thir. 13 Sgr. 8 Pf.,

foll am 9. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle, 3immerstraße Dr. 25, subhastirt werben.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind werke täglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Konigl. Justizamt Gramzow zu Prenzlau,

ben 21. April 1838.

Das im Ronigl. Amteborfe Grangow belegene, bem Tischlermeister Abraham Beccu zus gehörige Grundstud, bestehend aus:

1) einem an ber hauptstraße bes Dris unter ber hausnummer 134 befindlichen Wohnhause,

2) einem Stallgebaube und

3) Hofraum, Brunnen und Garten, abgeschätzt auf 1286 Thir. 27 Sgr. 1 Pf., zusfolge ber, in unserer Registratur zu Prenzlau einzusehenden Taxe, soll

am 28. August d. J., Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Gramzow offentlich subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realpratendenten zu dem angesetzten Termine bei Vermeibung der Aussschließung hierdurch mit vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Havelberg. Das Wohnhaus Mr. 251 zu Havelberg, nebst einem Garten von 2 Morg. 56 Muth. Flas cheninhalt, vor bem Steinthore belegen, und im Hypothekenbuche Pag. 565 Bol. IV verzeichnet, zur erbschaftlichen Liquidations = Prozesmasse des verstorbenen Gartners Johann Friedrich Rabe = now allhier gehorig, abgeschätzt auf 844 Thir. 11 Sgr. 1 Pf, zusolge der, nebst Hypothekensschein in der Registratur einzuschenden Tare, soll am 25. August 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt werben.

Rothwenbiger Verkauf. Freiherrlich v. b. Recksches Gericht über Seegefelbt. Spandau, ben 26. April 1838.

Das Erbpachtegrundstud des Schneiders Georg Mehls zu Seegefeldt, Fol. 145 bes Hypothekenbuches, zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf -154 Thir. 20 Sgr., soll

am 24. August b. J., Bormittage 11 Uhr, in Seegefeldt subhastirt werben.

Grabtreuze, Monumente und Gitter von Guseisen in den neuesten Formen, werden von Unterzeichnetem mit dauerhafter und elegan= ter Bergoldung und Detoration angefertigt, und nimmt Herr Kaufmann H. Hoffmann in Prenzlau, bei dem auch Zeichnungen und fertige Exemplare zur Ansicht bereit liegen, jeden Auftrag ber Art zu den Fabritpreisen an.

Julius Engels, Mechanifus und Bergolder bei ber Konigl. Eisengießerei zu Torgelow.

In Bezug auf vorstehende Unnonce erlaube ich mir noch die ergebene Bemerkung, daß ich außer oben erwähnten Gegenständen auch Bestellungen auf alle andere Gisenguswaaren annehme, und diese laut Preistourant für den Torgelower hutztenpreis liefere, und insbesondere für deren balz digste Unfertigung Sorge frage.

S. Soffmann. Gifenhandlung in Prenglau.

Beste engl. Schafscheren, für beren besondere Gute ich Garantie leiste, empfing eine neue Sendung, offerire solche zu außerst soliden Preisen, und bittet bennnachst um geneigte Auftrage. Die Eisenhandlung von H. Doffmann in Prenzlau.

## Zweites Ertra - Blatt

. jum 20ften Stud bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 18. Mai 1838.

Den Friseuren, Gebrübern Karl und Wils belm Schmidt zu Berlin, ist unterm 10. Mai 1838 ein Patent

auf eine neue Art, bas bressirte Haar zu Perrücken ober Haartouren und Loupets ohne Unterlagen von Filet ober anderen Gerweben zu befestigen, wie solches von ihnen burch die davon deponirten Proben naher nachgewiesen worden,

auf Sechs Jahre, von jenem Termine an gereche net und für ben ganzen Umfang ber Monarchie,

erthalt worderr.

Jur anderweiten Berpachtung der zu Trinls tafis d. J. pachtlos werdenden hohen, mittlen und kleinen Jagd auf den Interbogkschen Umtes seldmarken Linde, Dalichow, Kaltendorn, Welmstorf, und auf den sublichen Theilen der Felds marken Niedergorsdorf, Dennewitz und Rohrbeck, jenseits der von Rohrbeck nach Kaltendorn suhrenden Straße, auf die nachsten sechs Jahre, habe ich den Termin auf

Mittwoch ben 30. b. M., Bormittags 10 Uhr, im Lokale ber hiefigen haupt = Forstkasse, Friedrichsstraße Nr. 8, ans beraumt, wozu Pachtlustige hiermit eingelaben werden. Potsbam, den 10. Mai 1838.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Stedbrief.

Mus bem hiefigen Thurmgefängniß ist ber wegen Diebstabls und anderer Berbrechen vers haftete Arbeitsmann Johann Friedrich Polte burch Ausbruch aus bemselben entsprungen.

Sammtliche Zivil = und Militair = Behörden werden ersucht, auf benselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und an uns hierher abliefern zu lassen.

Rathenow, ben 11. Mai 1838. Sittigiche Gerichte über Buctow und Zubehor.

Signalement.

Vor= und Junamen: Joh. Friedrich Polte, Geburts = und Wohnort: Rathenow, Religion: evangelisch, Alter: 36 Jahr, Größe: 5 Fuß 4 Joll, Haare: braun, Nase und Mund: gewöhnslich, Bart: braun, Stirn: bedeckt, Augenbrausnen: braungrau, Augen: blaugrau, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel, besondere Kennzeichen: Pockennarben.

Die Bekleibung besteht wahrscheinlich aus grauen Hosen, mit einer rothen Biese versehen, einer blauen Tuchjacke, einer buntstreifigen Gingshamweste, einer blauen Mütze mit einem rothen Streifen, einem Paar gute Stiefeln und einem Hembe, mit bem Stempel bes Zuchthauses zu Spandau versehen.

Der Deflillateurgehulfe Morit Ditromoffi ift bier eingetroffen, und baburch ber Steckbrief vom 1. v. M. erledigt.

Krotolabn, ben 3. Mai 1838.

Der Magistrat.

Der Dienstlnecht August Reich ist ergriffen, und baber unser Steckbrief vom 24. April b. J. erledigt. Wriezen, ben 9. Mai 1838. Der Magistrat.

Am 1. bieses Monats hat ber Müllergeselle Karl Schröber aus Linum ben ihm unterm 10. Februar b. J. Nr. 12 ausgesertigten, über Berlin nach Hoppenrade gerichteten, zuletzt nach Löwenberg im Ruppinschen visirten Reisepaß, zwischen Sommerfeldt und Eremmen verloren.

Indem wir das Signalement des Page Ins habers hierunter bekannt machen, erklaren wir gedachten Paß, zur Berhütung etwanigen Mißs brauchs mit demselben, hierdurch für ungultig.

Rebrbellin, ben 5. Mai 1838.

Der Magistrat.

Bors und Zunamen: Rarl Schröber,

Stand: Mullergeselle, Geburteort: Linum, Res ligion: evangelisch, Alter: 34 Jahr, Größe: 5 Fuß 3 30U, Haare: braun, Stirn: frei, Augens braunen: braun, Augen: blaugrau, Nase: tlein, Mund: mittel, Bart: blond, Kinn: rund, Gesicht: langlich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel.

In bem, ben Kalenbern angehangten Markt= verzeichnisse werden die hierselbst allährlich ab= zuhaltenden vier Markte stets als Pferde=, Dieh= und Krammarkte bezeichnet; dessenungeachtet sind auf diesen Markten seit einigen Jahren weniger Pferde zum Verkauf gestellt. worden, als es fru= ber ber Kall war.

Um baher biese Pferbemarkte wieder in grossere Aufnahme zu bringen, machen wir dem bestreffenden Publikum hierdurch bekannt, daß ber hlesige Ort wegen seiner bequemen Lage an der von Berlin nach Posen sührenden Chausse und wegen solcher geräumigen Platze, welche sich zur vortheilhaften Ausstellung der zum Berkauf hiersher gebrachten Pferde qualifiziren, vorzugsweise zur Abhaltung von Pferdemarkten geeignet ist. Diese Platze liegen unmittelbar an der Chausse; auch befinden sich an der Letztern anständige Gastshofe in hinlanglicher Jahl, welche zugleich die notthige Stallung für die Pferde gewähren.

Indem wir dies hierdurch bekannt machen, Igben wir das betreffende Publikum zum zahlzreichen Besuch der hiesigen Pferdemarkte ein, mit dem Bengerken, daß während der nächstsolzgenden drei Jahre durchaus kein Standgeld für die öffentliche Ausstellung der zum Verkauf hiersher gebrachten Pferde erhoben werden soll.

Die nachsten Pferbe= und Birhmartte merben am 6. Juni, 22. August und 24. Oftober b. J. hierselbst abgehalten werben.

Sonnenburg, ben 10. Mai 1838.

Der Magistrat.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Wittstod, ben 15. Februar 1838.

Der zum Nachlaß ber hierselbst verstorbenen venvittweten Schmiedemeister Große gebornen Schröder geborige, vor dem Gräper Thore belegene, zu 81 Thir. 10 Sgr. taxirte Garten, soll am 28. August 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes feelle subbastirt werben.

Tage und Sypothetenschein find in ber Re-

Dothwendiger Bertauf. Lanb= und Stabtgericht ju Belgig.

Der ben Erben ber Frau Diakonus Erler, Sophie Henriette geb. 3ophel, zu Niemegk, früher ber Frau Prediger 3ophel, Zu Niemegk, früher ber Frau Prediger 3ophel, Ehristiane Sophie geb. Serno, zu Lubnitz, gehörige Anstheil an ber in unserm Hypothekenbuche Bol. I Mr. 1 Pag. 1 verzeichneten sogenannten Fuge mannschen Pachtberechtigung ersten Antheils, bestehend in Geldzinsen und Naturalprastationen, zusolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Resgistratur einzusehenden Taxe, taxirt zu 102 Thr. 18 Sgr. 7 Pf. Rapitalwerth, soll in termino

Dormittage 11 Uhr, an ber Gerichtostelle hiers felbst meistbietend verkauft werben.

Hierzu werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Miteigenthumer jener Berechtigung, namentlich:

bie geschiebene Rolby, Dorothee Christiane Margarethe geb. Hafeloff, anderweit ver= ehelichte Jenichen,

ber Heinrich Michter, Sohn bes Juffgraths Richter,

bie Kinder bes verstorbenen Affessor Rirch = ner, Auguste, Bertha und Emilie, Geschwister Rirchner,

bie Kinder des Oberpredigers Bose, Otto und Furchtegott Bose,

bie unverehelichte Chriftiane Buffe, bie unverehelichte Ferdinande Buffe,

Die Frau Amte-Steuer-Ginnehmer Rirchner, Auguste Christiane geb. Buffe, ober bes ren Erben,

dffentlich vorgelaben.

Deffentlicher Berkauf. Stadgericht Angermunde.

Das Bauergut Nr. 10 zu Neu-Künckenborf, nebst Zubehör, zum Nachlaß bes Bauern Miers gehörig, extl. der Gebäude zu 2802 Thir. 15 Sgr. gewürdigt, wovon Taxe und Sphpothetensschein in der Registratur eingesehen werden tonnen,

Pormittags 10 Uhr, in ber Gerichtsflube zu

Ungermunde Schulbens und Theilungshalber fub's haffirt werben.

Angermunbe, ben 25. April 1838.

Ronigl, Preug. Stabtgericht.

Freiwilliger Berfauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Lychen, ben 1. Mai 1838.

Die zur Nachlasmasse bes Ackerburgers Joachim Friedrich Gollin gehöriga, hierselbst vor bem Stargarbter Thore am St. Gürgen belegene, auf 102 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschähte Scheine soll, zufolge ber, nebst Hypothetens schein und Bedingungen in der Negistratur einmichenden Taxe,

am 6. August 1838,

Domittage 11 Uhr, an offentlicher Gerichtes fielle fubhastirt werben.

Me unbekannten Realpratenbenten werben migeboten, fich bei Vermeibung ber Praklusion spätzstens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf. Juffigamt Liebenwalbe, ben 4. Mai 1838.

Die Steff ensche Kirchen = Bubnerstelle gut Ruhlsborf, zufolge ber, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 75 Ihr. abgeschätzt, soll

am 23, August b. 3.,

Dormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Das zum Nachluß bes Altsigers Joachim Buschow gehörige, zu Wulfow belegene, auf 617 Thir. 15 Sgr. gewürdigte Bubnergut, soll Theilungehalber

am 6. Juli b. 3.,

Bormittags II Uhr, zu Wultow verkauft wers ben. Tare und Bedingungen sind bei uns eins zuschen. Fehrbellin, ben 5. Mai 1838.

von Schenkenborfiches Patrimonialgericht über Wultow.

Es follen bie Grunbflude ber Pfarre gu Berber bei Reu = Ruppin, bestehend aus

80 Morgen 129 QRuthen Ader,

7 = 161 = Wiesen und

19 = 92 = Weibe,

Bufammen, ober auch in einzelnen Pargellen vererbpachtet werden, und fieht ein Bietungstermin

auf ben 28. Juni b. J., Wormittags 10 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Werber an. Ertragsanschlag und bie Bedingunzgen zur Vererbpachtung können bei bem Prebizger Herrn Sachse zu Werber täglich eingesehen werben. Wusterhausen a. d. D., ben 9. Mai 1838.

Die Patrimonialgerichte zu Merber.

Die zum Nachlaß ber allhier am 27. Des zember v. I. verstorbenen verwittweten Gastwirth Wilhelm, Dorothee Sophie geb. Lehmann, gehörigen Grunbstude, und zwar:

1) bie im Sypothetenbuche Wol. III Mr. 20 Fol. 192 verzeichnete, im Lindowschen Felbe sub Nr. 60 belegene, auf 653 Thir. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Sufe Landes,

2) bie vor bem Steinthore sub Mr. 28 belegene, im Sypothekenbuche Bol. II Mr. 64 verzeichnete, auf 253 Thir. 3 Sgr. 8 Pf. abgeschäute Scheune,

3) bie vor bem Mühlenthore am Labeburgs schen Bege belegene, im Hypothetenbuche Bol. II Nr. 18 Fol. 1481 verzeichnete, auf 134 Thir. 2 Sgr. 6 Pf. taxirte Scheune,

4) bie im Sypothekenbuche Wol. VI Mr. 202 Fol. 1621 verzeichnete, auf 5 Thir. 10 Sgr. taxirte Erbpachtegerechtigkeit bes vor bent Steinthore belegenen Gartens,

5) ber im Hypothekenbuche Bol. VI Nr. 57 verzeichnete, vor bem Steinthore am Temspelfelbeschen Damm sub Nr. 44 belegene, auf 83 Thir. 20 Sgr. abgeschätzte Garten,

find auf ben Antrag ber Erben Theilungshalber zur Subhastation gestellt. Der Bietungstermin ift

auf ben 26. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, an hiesiger orbentlicher Gestichtestelle anberaumt. Laxe und Hypothelensschien tonnen täglich in ber Registratur bes unsterzeichneten Gerichts eingesehen werben.

Bernau, ben 10, Mai 1838.

Ronigl Stadtgericht.

Rothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht ju Strasburg in ber Ufermart.

Das hier vor bem altstädtschen Thore beles gene Arbeitsmann Specksche Nachlag- Bohne

haus Mr. 245 nebst Zubehor, taxirt zu 142 Thie.

5 Sgr., soll in termino

ben 21. August b. J.,... Bormittage 10 Uhr, in hiesiger Stadtgerichtestube subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind werktaglich in unserer Registratur einzuschen.

### Gutspertauf.

1) Das Allodial = Rittergut Drewen bei Aprity in ber Oftpriegnity, 1300 Morgen an Susperfizial = Inhalt, mit hinreichenben schonen Wiesen, auch Holz und Torf zum Bebarf;

2) ein Acerhof an der Elbe unweit Havels berg, der 5031 Thir. gerichtlich taxirt, zus letzt aber im Wege nothwendiger Subs hastation für 2500 Thir. verkauft ist,

follen aus freier hand verlauft werben. Nahere Auskunft ertheilt auf personliche Anfragen, so wie auf portofreie Briefe ber Prebiger Schmars fom zu Drewen.

Behuft Verminberung ber Schäferei auf bem hiesigen Kommunal-Borwert soll eine Quantität Schaasvieh, bestehend in 250 Stuck Mutterschaafen und 150 Stuck Hammeln, an ben Meiste bietenben veräußert werden.

Es ist hierzu ein Termin auf ben 28. b. M., Bormittags 10 Uhr, auf bem Borwert anbes raumt worden, wozu Rausliebhaber mit dem Bes merten eingeladen werden, baß die Bedingungen werktäglich auf dem hiesigen Rathhause eingessehen werden können.

Fürstenwalbe, ben 10. Mai 1838. Der Magistrat.

Bichtige Erfindung für Brauer, Gafts wirthe, Bierschanter u. f. w.

Die erprobte sehr beutliche praktische Anweis sung, bas Sauerwerden des Biers zu verhuten, sauer, trub und schaal gewordenes wieder herzusstellen, und basselbe auf die vortheilhafteste und billigste Weise zu klaren, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Thir. (vorbehaltlich der Gesbeimhaltung) bei mir zu haben, und durch jede Buchhandlung von mir zu beziehen.

Dieses bewährte tostenlose Berfahren gewährt noch ben besonbern Borthell, baf fich ber Ge=

schmad eines jeben Blers baburch bebeutenb vers beffert, und baffelbe in ben heißesten Commers tagen, ohne fauer zu werben ober zu verderben, Stabrelang aufbewahren läft.

Alls Unhang ist berselben die Borschrift bes wegen seines ausgezeichneten aromatischen Gesschmacks und seiner vortrefflichen magenstärkens ben Wirkungen jetzt so beliebten Magens ober Gesundheitsbiers beigefügt, welches ohne kosssssiege Gerathschaften in jedem Lokal und in jeder Quantität erstaunt leicht und billig hergesstellt werden kann.

Alosterstrage Dr. 27,

approbirter Apotheter, wirkliches Mitsglieb bes Apothetervereins im nordlichen Deutschland und prattifcher Bierbrauer.

Die Herren Interessenten ber Mecklenburgschen Mobiliar=Brand=Bersicherungsgesellschaft zu Neus Brandenburg, welche in der Ostpriegnit wohnen, ersuche ich im Austrage des Direktoriums der gesdachten Sozietät, mir unverzüglich eine Abschrift ihrer Polizen zukommen zu lassen, damit ich die Bersicherung nach Borschrift des Gesetzes vom 8. Mai 1837 (Gesetzsammlung pro 1837 Pag. 102—108) in meine Bücher eintragen, und die Abschrift demnächst der betreffenden Polizeiobrigstelt mittheilen kann. Aprit, den 30. April 1838.

Der Burgermeister Brunner, als Ugent für bie Oftpriegnit.

Bu bem herannahenden Feste sowohl, wie zu jeder beliedigen Zeit empfehle ich mein, selt einem Jahre mit dem besten Erfolge betriebenes Stettiner Pfundbarm-Geschäft den auswärtigen Herren Abnehmern, mit der festen Versicherung, daß die mich Beehrenden nicht allein einer reellen Bedienung von meiner Seite gewiß sein tommen, sondern auch stets eine preiswurdige Waare zu erwarten haben. Ich enthalte mich daher aller weitern Anpreisung, und werde auf portofreie Briefe jeden Auftrag genügend aussihren.

Potsbam, ben 13. Mai 1838.

Ferd. Pottde, Gemerkebadermeister, Franzosische Strafe Dir. 4.

## Amts Blatt

ber

## Koniglichen Regierung zu Potsbam

### Stadt Berlin.

### Stúc 21. –

#### Den 25. Mat 1838.

Vorordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Um ber bisherigen Unzulänglichkeit bes Kabetten Korps zur Befriedigung bes borhandenen Bedürfnisses zu begegnen, so weit als dies ohne Beeinträchtigung seis nes Hauptzweckes und ohne eine unverhältnismäßige Belastung der Staatskassen geschehen kann, haben Seine Majestät der Konig eine Erweiterung desselben durch die Bründung zweier neuen Kadetten Institute, und zwar von Rücksicht auf eine möglichst gleichmäßige Bertheilung dieser Anstalten in die Provensen der Monarchie,

Mr. 103. Erweiterung bes Rabets tens Korps. 1. 752, Mai.

su Bablftatt bei Liegnif in Rieberschleffen, und ju Beneberg bei Coln am Rhein,

ju befchließen, und bie nunmehrige Ausführung biefes Befchluffes ju verfügen Al-

lergnabigft gerubet.

Die beiden neu zu errichtenben Rabetten Inftitute, ein jedes zu zwei Kompagnien und 160 Zöglingen, ereten in die Kathegorie ber bisherigen Borbereitungs. Institute zu Eulm und Potsbam, jedoch bergestalt, daß fünftighin bas Provinzial-Institut zu Eulm für ben Bezirk ber Isten Armee-Abtheilung.

Dotebam : 2ten : unl

bestimmt ift.

Das Haupt Institut zu Berlin behalt im Allgemeinen seine bisherige Bestim, mung, jedoch sollen kunktighten nur blejenigen Zöglinge ber Provinzial Institute mit dem vollendeten 14ten Lebensjahre in dasselbe übertreten, welche bei vollkommen guter Juhrung, die Aussicht gewähren, nach einem dreizährigen Kursus das selbst, das Offizier Eramen ablegen zu konnen. Diejenigen Zöglinge, bei benen dies nicht der Fall ist, verbleiben bis zu ihrem, nach dem vollendeten 17ten Lebensjahre erfolgenden Eintritte in die Armee, in den Provinzial Instituten, und werden das selbst zur Ablegung des Portepeefahnrichs Eramens vorbereitet; biejenigen Zöglins

ge endlich, bei welchen nach vollendetem 14ten Lebensjahre zu übersehen ist, daß sie auch bieses Ziel nach Berlauf von drei Jahren nicht erreichen können, so wie diesenigen, welche sich ihrer Führung wegen als für das Kadettens Korps ungeeige net erweisen, sollen, den Allerhöchsten Bestimmungen entsprechend, ihren Angehostigen zurückgegeben werden.

Die vierte Rlasse bes Haupt Instituts geht kunftighin ein. Die Zahl ber etats, mäßigen Rabetten in sammtlichen Instituten nach beren Erweiterung ist auf 720 festgestellt worden, von benen jedoch nur die Halfte Freistellen erhalten, für die andere Halfte bagegen, um die Rosten ber Erweiterung des Korps wenigstens theilweise zu becken, Erziehungsbeiträge, und zwar für 144 Stellen ein jährlicher Beitrag von 60 Thalern, für 216 Stellen aber ein solcher von 100 Thalern entstichtet werden sollen.

Bei ber Besehung ber Freistellen haben bie Sohne berjenigen Offiziere, welche vor dem Felnde geblieben, oder in Ausführung bienstlicher Auftrage gestorben sind, bemnachst aber vaterlose Walfen überhaupt, den Borzug. Die Vertheilung ber übris gen Konkurrenten in die verschledenen Kathegorien erfolgt mit Berücksichtigung aller übrigen bienstlichen und sonstigen Verhaltnisse ber Vater, nach bem Grade ihrer Bedürftigkeit.

Außerdem können noch 86 Halb. Pensionalre gegen einen ermäßigten Pensiones faß, in den Providentle Instituten von 160 Thalern, im Haupt Institute von 200 Thalern jährlich, uwo 86 Ganz. Pensionaire, für welche in den Provinzial Instituten eine jährliche Pension von 250 Thalern, in dem Haupt Institute dagegen eine solche von 300 Thalern zu entrichten ist, aufgenommen werden.

Für blese Pensionalt , Stellen sind vorzugeweise die Sohne von Generalen, Res giments , Rommandeuren, oder sonst bemittelten Offizieren in Borschlag zu bringen, und zwar nach Maafigabe ihrer dkonomischen und anderweiten Berhaltnisse für die eine oder die andere der vorgedachten beiden Kathegorien.

Die Pensionen und Erziehungsbeitrage werden in halbjahigen Raten am 1. Festbruar und 1. August jeden Jahres an die Hauptkasse sammtlicher Kadetten Instistute zu Berlin eingezahlt, wobel jedoch bestimmt wird, daß die Einziehung der Zahlungsbeitrage für alle diejenigen Zöglinge, deren Bater noch wirklich in Dienssten stehen, oder Pension beziehen, von der General Militairkasse durch die betrefsfenden Regierungs Hauptkassen, gegen Quittung der Hauptkasse des Kadetten Korps, erfolgen soll.

Die bieber bei ber Aufnahme von Pensionairen für Ameublement, Lagerstelle, zweite Sinkleidung und für den Konstrmanden. Unterricht zu zahlenden Mebenkosten hören vom 1. August 1839 auf, und haben dagegen die Angehörigen der Pension naire, von diesem Zeitpunkte ab, zu der vorgedachten Pension einen noch naber zu bestimmenden Ruschuß in halbjährigen Raten zu entrichten.

Auf bie gegenwärtig vorhandenen Pensionaire finden jedoch biese veranderten Zahlungsfäße keine Unwendung.

Die Gesuche wegen bereinstiger Aufnahme in bas Rabetten Rorps, als etats mäßiger Zögling ober als Halb. Pensionair, sind mit dem Sten Lebensjahre der Anaben, dem Rommandeur sämmtlicher Radetten Institute einzureichen, welcher die hlerzu geeigneten Knaben, deren Bater als Offizier im stehenden Heere vor, wurfefrei gedient haben muffen, auf der Erpektantenliste notiren, und seine Borsschläge über ihre wirkliche Aufnahme nach zurückgelegtem Ilten Lebensjahre, so wie über ihre Bertheilung in die verschiedenen Zahlungs Rathegorien, Seiner Masjestat dem Könige zur Allerhochsten Bertsügung vorlegen wird.

Die Aufnahme von Pensionairen gegen Entrichtung der vollen Pension, safern sie Inlander sind, bleibt, wie bisher, dem Kommandeur sammtlicher Kadetten. In stitute überlassen, und sind daher die besfallsigen Gesuche an denselben zu richten. Auslander haben sich dieserhalb an die Gnade Gr. Majestät des Konias zu wenden.

Eine spezielle Rachweisung der Aufnahme, Bedingungen und wissenschaftlichen Ansorderungen beim Eintritte in das Kadetten-Rorps wird von dem Rommandeur sämmtlicher Radetten-Institute auf Berlangen noch besonders mitgetheilt. Es wird jedoch aus diesen Aufnahme Bedingungen schon hier besonders hervorgehoben, daß sinlich, geistig, oder körperlich verwahrlosete und überhaupt solche Anaben, welche sich in diesen drei Bezlehungen zum künftigen Eintritte in die Armee als Offizier oder Portepeefahnrich nicht zu eignen scheinen, in das Radetten-Rorps nicht aufgenommen werden können, und daß eben so alle diesenigen Zöglinge, welche sich späterhin als hierzu ungeeignet erweisen, unnachsichtig ihren Angehorigen zurückgez geben werden mussen, theils um Würdigeren Plaß zu machen, vornehmlich aber, um die Radetten-Institute, soweit als dies überhaupt möglich ist, vor dem verderbeilichen Einflusse schlechter Beispiele zu bewahren.

Potebam, ben 13. Mai 1838.

Borstehende, dem Ronigl. Ober Prasidium der Provinz Brandenburg durch das Konigl. Kriegs Ministerium übersandte Zusammenstellung der Grundzüge der neuen Einrichtung des Kadetten Korps, nach welchen kunftig bei der Aufnahme und weiteren Ausbildung der Zöglinge desselben verfahren werden soll, wird in Gestolge eines Erlasses des gedachten Könist. Ober Prasidiums hierdurch zur allges meinen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 18. Mai 1838.

In dem von Er. Königlichen Majeståt mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 22. Dezember 1837 genehmigten Staats, Ministerialbeschluß vom 12. Oktober bestelben Jahres, die Grundsage wegen der Invalidenversorgungen betreffend, ist fest, geseht worden:

"Wenn ber Invalide in einer nicht auf dem betreffenden Verwaltungsetat stehenden Stelle vorübergebend, oder zur einstweiligen außerordentlichen Sulfe, leistung, sei es gegen Remuneration, Diaten oder eine andere Vergutung, moge sie Namen haben, wie sie wolle, beschäftigt wird, so bleibt er wabe

Mr. 104.
Invalidens versorguns gen.
C. i. pl. 93.
April. rend ber ersten sechs Monate, oder, wenn die vorübergehende Beschäftigung nicht sechs Monate dauert, im unverfürzten Fortgenuß seines Militair. Gnas bengehalts, dagegen kommt vom Ersten des siebenten Monats an, der Staats. Ministerialbeschluß vom 27. Dezember 1826 Lit. B. 4 ohne alle Ausnahme zur Anwendung."

Letterer bestimmt, daß, wenn das Zivils Diensteinkommen eines im Staats, oder Kommunaldienst angestellten Militair Gnadengehalts, oder Wartegeld Empfangers, nach Abzug des darunter etwa mit begriffenen Betrags zu Ausgaben fur Dienste

bedürfniffe, ben Gaß

a) von 50 Thirn. bei bem Gemeinen, b) von 72 Thirn. bei bem Unteroffizier,

c) von 100 Thirn. bei bem Unterchirurgus, Feldwebel und Wachtmeister erreicht, das Militair, Gnadengehalt oder Wartegeld wegfällt, andern Falls aber den Invaliden, nach Maaßgabe ihrer Charge, bis zur Erfüllung dieser Saße, das Fehlende aus ihrem Gnadengehalte Seitens des Konigl. Kriegs, Ministerii gewährt, und selbst das ganze Gnadengehalt, im Fall das Fehlende eben so viel oder mehr beträgt, neben dem Einkommen der Stelle belassen werden kann.

Auf Beranlassung des Konigl. Kriegs, Ministerii, Abtheilung für das Invalis benwesen, werden sammtliche, mit der Zahlung der Militales Gnadengehalter und Wartegelder beauftragte Zolls und Steuerkassen unsers Verwaltungsbezirks hierdurch

angewiefen:

1) jedem Militair Gnabengehalts und Wartegelber Empfanger bei der nachsten Zahlung des Gnadengehalts in Erinnerung zu bringen, daß er verpflichtet sei, der das Gnadengehalt zahlenden Kasse sofort Anzeige zu machen, wenn er aus ser dem Gnadengehalte ein anderweites Einfommen aus Staats, oder andern dffentlichen Kassen, überhaupt eine Vergütung für Dienstleistungen im Staats, Kommunal, oder ständischen Dienste bezieht;

2) benjenigen Invaliden, welche bei vorübergehender Beschäftigung bisher im Forts genusse ihres Gnadengehalts gestanden haben und zur Zeit noch stehen, solches nunmehr vom 1. Januar b. 3. ab nur noch sechs Monate bis ult. Juni 1838

neben ihrem Zivileinkommen fortzugablen.

Won den Invaliden ad 2 haben die Spezial. Steuer, und Zollfassen bis zum 8. Juni b. I. eine Nachweisung mit folgenden Rubriken:

a) laufende Mummer,

b) Vor, und Zuname bes Invaliden,
c) bezieht monatliches Gnadengehalt,

d) nach ber Uffignation bon,

e) in welcher Urt berfelbe im Zivildienst beschäftigt wird und feit wann?

f) welches Einkommen er bafür bezieht, ...

g) fonstige Bemerkungen, den resp. Hauptamtern einzusenden, welche solche mit Aufnahme der hierher gehotis gen Invaliden, die ihr Gnadengehalt ze. unmittelbar aus den Haupts Steuer. und

**Hankle** 

Haupt Bollkaffen beziehen, in eine Nachweisung für jeden Hauptamte Bezirk zusams menstellen, und une folche bie zum 15. Juni b. 3. einreichen.

Runftig ist auch von der Annahme eines Militair, Gnadengehalts, und Wartes geld, Empfangers zur vorübergehenden Beschäftigung in einer nicht etatsmäßigen Stelle oder zur einstweiligen außerordentlichen Hulfsleistung, von den resp. Behörs den die in der Verfügung vom 26. November 1836 (Amtsblatt 1836 Pag. 312 Mr. 221) vorgeschriedene Anzeige zu machen, und sind diese Invaliden außerdem in die in Verfolg der Versügung vom 27. November 1820 (Amtsblatt 1820 Pag. 265 Mr. 261) angeordnete Tertialnachweisung der versorgten Invaliden, mit gmauer Angabe des Tages, von welchem Tage ab die vorübergehende Beschäftigung in der nicht auf dem betreffenden Verwaltungsetat stehenden Stelle stattgefunden hat, auszunehmen.

### Potsbam, ben 14. Maf 1838.

In Gemäßheit eines Ober Prasibial Erlasses vom 8. d. M. wird hierdurch jur offentlichen Kenntniß gebracht, daß bas Konigl. Ober Zensurkollegium unterm 25. v. M. ben nachstehend verzeichneten, außerhalb der Staaten bes Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen beiden Schriften:

Mr. 105. Zenfurfache, I. 896. Mai,

- 1) "Lehrbuch ber Psychologie für akabemische Vorlesungen und Gymnasial Vorträge. Von Dr. Fr. Fischer, ordentl. Prof. ber Phil. an der Universität zu Basel. Basel, in der Schweighauserschen Buchhandlung. 1838.
- 2) Der aufgehende Morgenstern und ber anbrechende Tag in dem Christenherzen, ober ber Geist Christi in seiner Kirche. Ein religioses Handbuch, mit bes sonderer Rucksicht auf unsere Zeit, von P. Franz Sebastian Ummann, Kaspuziner/Vifar. Erster und zweiter Band. St. Gallen und Bern, bei Huber & Komp. 1838, und
- 3) für bie zu Bern im Verlage ber lichographischen Unstalt von 3. S. Wagner berausgekommene Reisekarte ber Schweiz, von 3. F. Wagner. 1838."
  ble Erlaubniß zum Debit innerhalb ber Koniglichen Lande, auf Grund bes Urtistels XI ber Zensur. Verordnung vom 18. Oktober 1819, ertheilt hat.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 19. Mai 1838.

Machstehende Liste ber im Jahre 1837 bei der Kontrole der Staatspapiere als amortisirt nachgewiesenen Staats Dokumente wird auf Verfügung der Konigl. Haupt Verwaltung der Staatsschulden wom 9. d. M., in Gemäßheit des Geses vom 16. Juni 1819 (Gesessammlung Nr. 549) hiermit zur defentlichen Kenntsniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

Mr. 106. Amortifirte Staatspas piere.

C. 100.

ber aufgerufenen und ber Konigl. Kontrole ber Staatspapiere im Rechnungs, jahre 1837 als gerichtlich amortifirt nachgewiesenen Staatspapiere.

Des	D	fume	nts	Datum	Des:	Do	fume	Datum				
Mr.	Litt.	Geld, sorte.	Bes trag. Thir.	des rechtsträftigen Erkenntnisses.	Nr.	Litt.	Geld: sorte.	Bes trag. Thir.	des rechtskräftigen Erkenninisses.			
114758	В	Rour.	100	vom 2. Januar 1837.	87766	I	Rour.	100	\			
39590	P	8	100		90854	H	3	100				
101401	A		100	vom 24. Oftbr. 1836.	98702	В		100				
132693	G	5	100		99055	H		100				
65627	H	5	100	vom 30. Nov. 1835.	101520	В	5	100				
93760	G	5	100		113284		*	100	1 (1) 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10			
94908	E	3	100	· vom 30. Januar 1837.	58103	M	3 .	50	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
1200	A	3	1000)		132569	C	5	50	om 24. April 1837			
119369	A	5	1000		133100	O	3	50				
68116	G		100	09 C: 109e	30218	F	-	25				
69387	В	3	100	vom 23. Juni 1836.	34285	G	3	25				
76657	K	5	100		41576	G	5	25				
91944	C	3	100		46835	E	5	25				
49083	C		25	vom 28. Januar 1837.	118654	F	3 ~	25	)			
76549	A	3	100		56596		. 3	100	10 00 1 100=			
78033	A	3	100		39553	K	5	50	vom 16. Mai 1837			
77253	D	3	100		57110	A	3	500)				
81398	F	3	100	<b>1</b>	112677	·C	5	400				
51402	F	;	100	15 C.Y. 1000	4723	D	3	300				
113619	K	3	1007	vom 15. Febr. 1836.	18814	D	3	200	vom 19. Juni 1837			
133508	1	5	25	·· ·	55880		3	200	2007			
44306	Ι	3	25		3155			100				
131874	S	5	25		80990		3	100				
131580		3	25		29787		5	1001	vom 19. Juni 1837			
72437		:	1000)		8512		3	400	No.			
56389		3	100	O.1. O/ 1/ 7/007	62172		5	100)	~			
59490		5	100	vom 24. April 1837.	100279		,	100	vom 10. August 1837			
86962		1	100		40193			501	vom 29. Juni 1837,			

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 12. Mai 1838. Im Berfolg der Bekanntmachung vom 16. Dezember v. J. (Umteblatt Seite 419) wird hierdurch zur diffentlichen Kenntniß gebracht, daß ferner im hiesigen Res gierungsbezirke nachgenannte Individuen als Agenten der betreffenden Feuerversiches rungs. Gesellschaften von uns bestätigt worden sind:

Mr. 107. Ugentur=Bes statigungen, I. 1058, Mai.

1) als Agenten ber Aachen : Munchener Feuerversicherungs : Ges fellschaft:

ber Raufmann C. F. Janenfch ju Lindow,

Raufmann Friedrich Wilhelm Rneuftel ju Rheinsberg,

upothefer E. Stuß zu Prenglow;

2) ale Agenten der Berliner Feuerverficherunge Gefellichaft: ber Raufmann und Ratheberr 3. F. Eraaf ju Charlottenburg,

Raufmann E. W. Beimburger ju Prenglow;

3) als Agenten ber Leipziger Feuerversicherungs. Gefellschaft: ber Raufmann Friedrich Holtorf zu Eremmen,

. Raufmann Johann Christian Roch zu Branbenburg;

4) ale Ugenten ber Medlenburgifchen Mobiliar, Brandverficherungs. Gefellichaft zu Reu, Branbenburg:

ber Burgermeifter Brunner ju Rnrig,

Rammerer Schulze ju Mablenbeck,

Amterath Zier zu Trebatsch;

5) als Agenten ber Royal-Exchange-Assurance Association ju London:

ber Raufmann E. J. Betge zu Brandenburg, Raufmann L. Gartner zu Potsbam;

6) ale Maenten ber Sun Fire Office ju Conbon:

ber Raufmann Saace ju Brandenburg,

. Raufmann Schwedler zu Neu-Ruppin,

Raufmann E. S. E. Boigt zu Liebenwalbe.

Dagegen hat der in der Bekanntmachung vom 7. September v. J. (Umteblatt Seite 276) genannte Upotheker E. R. Melher zu Prenzlow das Ugenturgeschäft für die Uachen Münchener Feuerversicherungs Sesellschaft wieder aufgegeben.

Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 12. Mai 1838.

Mach bem Restripte bes Königl. Ministerlums bes Innern und der Polizei vom 30. v. M. ist der Hamburgischen patriotischen Ussekuranz Kompagnie die Konzession ertheilt, Mobiliar Bersicherungen gegen Feuersgefahr innerhalb der Königslich Preußischen Staaten zu übernehmen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntsniß gebracht wird.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 108. Konjestionis rung der Hamburger patriotischen Assensia Kompagnie. L. 616, Mai.

Potsbam, ben 14. Mai 1838.

Mr. 109. Kübrung von gestempelten Trage= ober Banberftot= ten als Ellen. I. 1515. Mrdle.

Es ift mabrgenommen worben, bag verschiebentlich von Baaren Derkaufern, namentlich von Sausirern aus bem Großbergogthum Dosen, Trage, ober Wanber, ftode geführt werben, welche jugleich als Ellen bienen und gestempelt find, babei aber eine folche Einrichtung baben, baß fie leicht zur Uebervortheilung ber Raufer gemigbraucht werben konnen. Es find biefe Stocke namlich fo eingerichtet, bag fie eine Elle richtig angeben, wenn basjenige Enbe bes Stockes, welches bei ber Eins . theilung besselben als Handgriff angenommen worden, wirklich baju gebraucht, und von ber ersten Theilung, neben welcher nach & 60 ber Instruktion fur bie Els dungs Rommiffionen vom 14. Dezember 1816 ber Stempel eingebrannt ift, bis au bem untern Ende, an welchem fich ber zweite Stempelabbruck befindet, gemese fen wirb. Wenn bagegen bas untere Enbe bes Stockes als Banbariff gebraucht, und bann von ber, ble balbe Elle bezeichnenben Theilung ale bemienigen Reichen. welches nach ienem Enbe bin bas nachfte ift, bis ju bem entgegengefesten Enbe bes Stockes gemeffen wirb, fo fehlt an ber gangen Elle ein balbes Biertel, inbem ber bei ber Eintheilung bes Stockes jum Sandgriff angenommene Theil um fo viel furger ift, als eine halbe Elle. Da nun ber Banbariff ben Raufern burch fein in . bie Augen fallendes Merkmal als folder fofort kenntlich ift, fo konnen blefelben leicht übervortheilt werden, inbem bas Meffen in ber julest gebachten Urt vorges nommen wirb.

Um bergleichen Migbrauchen zu begegnen, werben in Folge eines biesfälligen Erlaffes bes Ronigl. Kinange Ministerlums vom 15. April b. 3. sammiliche Giche amter hierdurch angewiesen, bie Stempelung von Ellen, welche bie gorm eines Stockes baben, ohne bag ber Sandgriff von bem bie Elle barftellenben Theile burch einen bloß an biefer Stelle vorkommenden Abfaß auf eine in bie Augen fale lende Belfe fich unterscheibet, und bierdurch fofort einem jeden fenntlich ift, überall nicht vorzunehmen, bamit bie obenbezeichneten Ellen von bem Bebrauch im ofe fentlichen Berkehre, bei welchem nur gestempelte Ellen gur Unwendung fommen burfen, gang ausgeschloffen bleiben.

Bugleich erthellen wir ben Polizei. Beborben unfere Departements bie Unweis fung, fofern bie bereits gestempelten Ellen unjulafiger Urt in bem Befige von Waaren, Berkaufern noch angetroffen werben, folche burch Entfernung ber Stempel für ben offentichen Berfehr unbrauchbar ju machen. Much wirb biermit ber fernere Bebrauch von bergleichen Ellen im offentlichen Berkehr bei einer polizeilichen Strafe von 1 bis 5 Thalern verboten, weshalb bie Polizei, Beborben barauf ju vigiliren. und vorkommenden Falles ble Kontravenienten in die gedachte Strafe ju nehmen Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern. baben.

Potsbam, ben 16. Mai 1838.

Da unter bem Rindviehe ber Gemeinde in Linum (Ofthavellandischen Kreises) bie Lungenseuche entstanden ift, so ift biefer Ort fur Rindvieb und Rauchfutter bis auf weitere Unordnung gesperrt worden. Der, von bem Gemeindevieh ganglich ge-

Mr. 110. Pungenseuche in Linum. I. 991. Mai.

trennte Rindviehstand bes Konigl. Domainen Umtes ift, ba berfelbe gesund ift, in biefe Sperre nicht mit einbegriffen. Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

### Madomelfung

ber an ben Pegeln der untern Savel und am Pegel der Elbe in der Rabe von Savelberg beobachteren Bafferstände vom 9. bis 15. Mai 1838.

Mr. 111. L. 1571. Mai.

Datum.				S	a	υe	L,				Œ I	b e.					
	Br	anb	enbi	urg.	R	ath	e n c	m.	Ganal		math	Ha= erger	Bemertungen.				
	Dbe Was				Obers Wasser Just Zon		Unter= Waser Fuß 200		Havels berg. Jus 300		Dom= Mühlen= Holze. Juf Zou		~ thirting th				
Mai 9	7 7	$\frac{3^{1}_{2}}{3}$	6	8 7½	6 6	1/2	5	5	8	_ 10	7 7	7	Der Stau der havel ju Bran. Denburg und Rathenow ift fo re-				
11	7	3	6	$7\frac{1}{2}$	5	$11^{\frac{1}{2}}$	5	4	7	8	7	3	gulirt worden, daß ber Unterschiel				
12	7	2	6	$6\frac{1}{2}$	5	11	5	4	7	7	7	11/2	der Bafferftande an den Pegeli				
13	7	2	6	$6^{1}_{2}$	5	11	5	$3\frac{1}{2}$	7	6	6	_	nicht mehr, als refp. 7 und 7				
14	7	2	6	61	5	$10\frac{1}{2}$	5	31	7	5	6	10	Don vereng.				
15	7	2	6	$6\frac{1}{2}$	5	10	5	3	7	4	6	8					

Potebam, ben 20. Mai 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 14. Mai 1838.

Mach § 20 bes Regulativs vom 28. Upril 1826 sollen bie firirten Beiträge jum Domainen Feuerschädenfonds im Laufe bes Monats Mai jeden Jahres mittelst doppelten Lieferzettels an unsere Haupt Instituten, und Kommunalkasse eingesandt werden. Wir sinden uns veranlaßt, diese Bestimmung mit dem Bemerken hierdurch in Erinnerung zu bringen, daß, wenn die Einzahlung der firirten Beiträge für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1838 nicht spätestens die zum 15. k. M. erfolgt sein sollte, wider die Saumigen unsehlbar die erekutivische Beitreibung verfügt werden wird. Königl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forften.

Potebam, ben 16. Mai 1838.

Mach ber Bekanntmachung ber Konigl. Haupt Derwaltung ber Staatsschulben vom 12. Movember v. J. (Umteblatt 1837 Mr. 244 und Umteblatt 1838 Mr. 38 und 72) ist in Bemäßeit ber Allerhochsten Kabinetsorbre vom 14. Movember 1835

Mr. 112.

Beitrage

zum Domais

nen s Keuers

Schäbens

Konbs pro

1.Mai1822.

Mai.

Mr. 113. Alte Raffens gen bom Sabre 1824, C. 54, Mai.

(Gefeffammlung Dr. 1706) ber Praflufiv Termin für die Unnahme und ben Um. tausch ber alten Raffen : Unweisungen vom Jahre 1824 bei ben Ronigl. Raffen auf ben 30. Juni b. 3. bestimmt. Bom 1. Juli b. J. an burfen bemnach bei ben Ronigl. Raffen bergleichen alte Raffen, Unweifungen von Privatpersonen in Zahlung ober jum Umtaufch nicht mehr angenommen werben. Gie werden mit biefem Tage werthlos, und find, wenn sie alsbann noch jum Borschein kommen sollten, nach Worfchrift bes & IV ber obgebachten Allerhochsten Kabinetsorbre anzuhalten, und an

bie Ronigl. Saupt Bermaltung ber Staatsschulben abzuliefern.

In Rolge ber besfallfigen Bestimmung ber ebengebachten Beborbe vom 3. b. M., werben fammtliche in unferm Berwaltungsbezirk befindliche Raffen, ohne Unterschied, ob fie fonft mit ber Regierungs , hauptkaffe in Berbindung fteben oder nicht, biers mit refp. aufgefordert und angewiesen, am 30. Juni b. 3. beim Schluß ber Dienft. stunden ihren etwanigen Borrath alter Raffen : Unweisungen aufzunehmen, und folchen unfehlbar mit ber erften Poft, ober soweit fich bie Raffen bier im Orte befinden, am folgenden Tage, alfo ben 1. Juli b. 3., Bormittags, mit einer Deklaration begleitet, an Die Regierungs Bauptkaffe abzuliefern, welche bafür Erfag leiftet. Für fpatere Ablieferungen wird fein Erfaß gemabrt, und haben fich bie refp. Raffenbes amten ben ihnen baraus erwachsenben Berluft felbst zuzuschreiben, wenn fie bie Ablie. ferung ber alten Raffen, Unweifungen in bem bestimmten Termine versaumen follten.

Werben nach Ablauf bes mit bem 1. Juli b. 3. eintretenben Praflufiv, Termins noch alte Raffen : Unweifungen bei ben Raffen prafentirt, fo find folche von benfel. ben anzuhalten und an une, Behufe ber weitern Ablieferung an bie Ronigl. Saupte Ronigl. Regierung.

Bermaltung ber Staatsschulben, einzusenben.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

Mr. 29. Remuneras tion für bie bei Muspfanz bungen zu= zuziehenben Beugen,

Mit Bezug auf bas Refeript bes herrn Justige Ministers Mubler, Erzellenz vom 18. Oktober 1836 (Umteblatt Stuck 50), wonach bei jeder Auspfandung von dem Erekutor eine Gerichtsperson, oder der Schulze, Dorfrichter oder Orts. vorsteher, ober zwei Gerichts. Geschworne, ober statt berfelben zwei andere unbeschol. tene Manner als Zeugen zugezogen werden follen, wird, bas unten ftebende Refeript bes heren Juftig : Ministers Mubler, Erzellenz vom 27. v. M., wegen ber Res muneration ber zuzuziehenden Zeugen, zur Renntniß ber Untergerichte im Departes ment bes Ronigl. Rammergerichts mit ber Unweisung gebracht, nach Unleitung best felben in vorkommenden Kallen zu verfahren. Berlin, ben 7. Mai 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Dem Ronigl. Rammergerichte wird auf ben am 2. b. M., wegen ber Remus neration ber von den Erekutoren bei Bollstreckung ber Erekutionen zuzugiebenden Zeugen., Folgendes erbffnet.

In Stadten, in welchen ein Gericht seinen Giß bat, wird es in ber Regel möglich fein, bei Erekutions : Bollstreckungen eine Gerichtsperson, namentlich einen Subaltern Beamten ober einen zweiten Unterbeamten bes Gerichts zuzuziehen. Dies ist der Zuziehung von zwei andern undescholtenen Mannern vorzuziehen. Ist less teres nothwendig, so ist ihnen eine nach der darauf verwendeten Zeit, und nach den in der Sporteltare für Zeugen ausgeseiten Zehrungstosten abzumessende Remuner ration zu bewilligen, und von dem Erequendus, der es erst auf die Auspfändung ankommen läßt, eventualiter von dem Erekutionssucher einzuziehen.

Diese Remuneration ift in bem für die Erekution in Bagatellsachen nach ber Sporteltare vom 9. Oktober 1833 einzuziehenden Pauschquantum nicht begriffen,

welches nur alle wirkliche Gerichtegebebühren vertritt.

Berlin, den 27. April 1838. Der Justige Minister Mubler. Un bas Konigli: Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsistoriums und Schul-Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Die nachste Prufung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, so wie derjenigen hiefigen Bulfelehrer, welche sich einer Nachprufung zu unterziehen haben, ist auf den 28., 29. und 30. f. M. festgesest. Diejenigen, welche zu dieser Prufung zugelassen zu werden wunschen, haben sich unter Beibringung

1) eines, ihre perfonlichen Berhaltniffe und ihren Bilbungsgang barftellenben

Lebenslaufs,

2) ihres Tauf, und Ronfirmationsscheins,

3) eines Zeugnisses der Ortsbehorde über ihren sittlichen Lebenswandel und eines Geistlichen über ihre sittliche Befähigung für bas Schulfach,

4) ber Zeugniffe über ihre Schulbilbung und ihre Borbereitung jum Schuls

fache, und

5) eines arzelichen Gesundheits , Zeugniffes,

bei dem Seminar Direktor Diesterweg, Dransenburger Straße Mr. 29, bis zum 23. f. M. ju melden, wobei ausbrücklich bemerkt wird, daß von fammtlichen Zeuge niffen wortlich übereinstimmende Abschriften beigefügt fein muffen.

Berlin, ben 18. Mai 1838.

Ronigl. Schulfollegium ber Proping Brandenburg.

Derordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 23. Oktober 1833 (Gesetssammlung Seite 290) ist gesetslich bestimmt worden, daß im ganzen Umfange der Monarchie Miemand sich ohne vorhergegangene ausdrückliche Genehmigung der betreffenden Provinzial. Regierungen als Buch. ober Kunsthändler, Bibliothekar, Antiquar, Buchdrucker oder Lichograph etabliren und solches Gewerbe selbstständig betreiben darf. Nach einer Entscheidung der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen, leibet diese Borschrift auch volle Anwendung auf solche Buchbinder, die mit gebundenen Büchern handeln wollen. Jeder Buchbinder, der künstig mit selnem Gewerbe einen Handel mit gebundenen Büchern verbinden will, muß deshalb die Erlaubniß des unterzeichneten Polizei. Präsidis hierzu nachsuchen, und verfällt in

Mr. 7.

Mr. 40.

eine, bis zu Funfzig Thalern Gelb, ober sechewochentliches Gefängniß steigenbe Strafe, wenn berselbe ohne biese Erlaubniß mit Buchern handelt. Will berselbe nicht bloß mit gebundenen Bibeln, Schul, und Gebetbuchern, Gesangbuchern, Presbigten, UBE, Buchern und Bilbersibeln handeln, sondern den Handel mit gesbundenen Buchern auf andere Bucher ausdehnen, so ist derselbe zur Erlangung der polizeilichen Erlaubniß, außer dem Nachweise seiner völligen Unbescholtenheit, darzuthun verpflichtet, daß er ein eigenes Vermögen von 5000 Thalern und die zum Betriebe des Buchhandler, Geschäfts unerläßlich nothige gewerbliche und alls gemeine Bildung besigt. Berlin, den 12. Mai 1838.

Ronigl. Polizei , Prafibium.

### Personaldronit.

Bei der zu Oftern 1838 in dem Berliner Seminar für Stadtschulen abgehals tenen Entlassungs Prufung sind nachbenannte Zoglinge biefer Unftalt, und zwar:

1) Rriedrich Lubwig Eduard Begel aus Meuftabt an ber Doffe,

2) Ferdinand Friedrich Rubolph Fonthin aus Konigeberg in ber Meumark,

3) Karl Berrmann Grabo aus Dahme,

4) Rudolph Ferdinand Berwig aus Solbin, 5) Karl Beinrich Genger aus Friedrichsfelde,

6) Theodor Wilhelm Driefemann aus Berlin,

7) Friedrich Wilhelm Beros aus Berlin,

8) Friedrich Ernft Theodor Wilhelm Sauer aus Meulagob,

9) Johann Beinrich Wilhelm Schrober aus Spanbau,

10) Gottlieb Rarl Rummel aus Berlin,

11) Albert Friedrich Griefe aus Berlin,

12) Rarl Ludwig Theodor Binge aus Friedrichswalbe bei Joachimethal,

13) Rarl Alexander Gause aus Berlin, 14) Rarl Friedrich Welle aus Berlin,

15) Michael Samuel Friedrich aus Schonfeld, für anstellungsfähig erklart worden.

### Vermischte Rachrichten.

Die unter bem Titel:

"Monatsblatt der Markisch, denomischen Gesellschaft" im Selbstverlage der gedachten Gesellschschaft hier erscheinende Zeitschrift, welche den Zweck hat, nühliche Erfahrungen und Kenntnisse in der Landwirthschaft zu verbreiten, kann wegen der darin enthaltenen belehrenden Auffähe, und bei dem niedrig gestellten Preise von 15 Sgr. jahrlich, als der Anschaffung werth empfohlen werden. Potsbam, den 10. Mai 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

### Ertra Blatt

jum 21ten Stud bes Umteblatte

### der Königlichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

### Den 25. Mai 1838.

Bur anderweiten Berpachtung ber gu Trink tatis b. J. pachtlos werbenben hohen, mittel und fleinen Jagb auf ben Interbogtichen Amtefeldmarten Linde, Dallchom, Kaltenborn, Wolmisz borf, und auf ben sublichen Theilen ber Felbe marten Niebergorsborf, Dennewit und Robrbed, imfats ber von Robrbeck nach Raltenborn fubrenden Strafe, auf die nachsten sechs Jahre, habe ich ben Termin auf

Mittwoch ben 30. b. M., Bormittage 10 Uhr, im Lokale ber hiefigen haupt-forfitaffe, Friedrichestraße Dr. 8, ans beraumt, wozu Pachtlustige biermit eingelaben werden, Potsbam, den 10. Mai 1838.

> Im Auftrage ber Ronigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

### Stedbriefe.

In ber nacht bom 12, jum 13, b. M. find die Rriminalgefangenen:

1) ber Buchbindergehulfe Jean Abolph Chale lier, unb

2) ber Kattunbruckerlehrling Gustav Abolph Ferdinand Schemmel,

in Begleitung eines bereits wieber ergriffenen britten Gefangenen aus ber Stabtvolgtei ausges brochen und entwichen.

Alle offentlichen Behörden bes Ins und Auss landes werden ergebenst ersucht, auf die vorges nannten, nachstehend naber bezeichneten Berbres der ihr Augenmert zu richten, und im Betres tungefalle fie verhaften, gefchloffen unter ficherer Begleitung hierher transportiren, und an bie Ges fångniß : Expedition ber Stadtvolgtei, Moltenmarkt Rr. 1, mit ben bei ihnen etwa vorgefuns benen Gelbern und Effetten abliefern zu laffen. Wir verfichern bie ungefaunite Erstattung aller Roften, und ben verehrlichen Behorben bes Aluss landes unsere Bereitwilligkeit zur Erweisung gleis der rechtlicher Gegenbienfte.

Berlin, ben 13. Mai 1838. Die Ariminalbeputation des Ronigl, Stadtgerichts. Perfonbeschreibung.

1. Der Buchbindergehulfe Jean Abolph Chal's lier ift 26 Jahr alt, aus Berlin geburtig, 5 Fuß 4 3oll 2 Strich groß, von mittlerer Stas tur, hat buniles Spaar, freie Stirn, blaue Mus gen, buntle Augenbraunen, große Rafe und bunteln Bart. Sein Mund ift breit, seine-Babne vollzählig, und hat er sonst keine besonderen Renns geichen. Bei feiner Entweichung mar er befleibet mit einem braunen Tuchuberrod, grauen Tuche hosen, schwarzer seibener Beste und schwarzer Binbe, oben mit Sammet eingefaßt.

2. Der Rattunbruckerlehrling Guftav Abolph Ferdinand Schemmel ift 21 Jahr alt, aus Berlin geburtig, hat braunes Spaar, blaue Mus gen, braune Mugenbraunen, gewöhnliche Rafe, rundes Rinn, fleinen Dund, vollzählige Babne, feinen Bart und einen Bruchschaben, fonft aber feine befondere Rennzeichen. Er trug bei feiner Entweichung einen buntelgrunen Ueberroct, erbes farbene Tuchhofen, fcmargfeibene Befte und ein

ichmarges Saletuch.

Der nachstehend bezeichnete, megen vieler Bes frugereien schon oft bestrafte, und mehrmale uber bie Grenze gewiesene Bagabonbe Joseph 'hanis tus, auch Ibig Seelig Cohn genannt, melder Pfuschereien in der Bahnargeneitunft betreibt, fic oftere fur ben Cohn bes Rabbinere Scheper gu Alt = Strelif ausgegeben, und gulegt bier eis nen Betrug berubt, hat fich burch Die Rlucht ber Saft entzogen.

Sammtliche Zivil = und Militairbeborben wers ben ersucht, auf benfelben Ucht zu haben, ibn im Betretungefalle zu verhaften, und une bavon

foleunigft zu benachrichtigen.

Prenglau, ben 12. Mai 1838.

Der Magistrat.

a best black at

Signalement. Baterland: Medlenburg, Religion: driftlich, vorher aber jubifch, Gewerbe: angeblicher Bahne arzt, Große: 5 Fuß 5 Boll, Haare: grau und schwarz melirt, Stirn: frei, Augenbraunen und Augen: braun, Nase: start, Mund: gewöhnlich, Bahne: gut, Kinn: rund, Gestchtefarbe: blaß, Gesichtebilbung: pval, Statur: etwas start.

Beileibung. Rod von braunem Tuche, Weste von schwarszem Tuche oder Halbseide, lange Hosen von grauem Tuche, schlechte Stiefeln, runder Hut, Halbtuch mit einer grunen Unterdinde.

- Der burch ben Steckbrief vom 14. April b. J. verfolgte Dienstenecht Ferdinand Giermann hat sich bei bem Königl. Stadtgericht zu Nauen bezreits in Haft befunden, und der Steckbrief ist baburch erledigt. Spandau, den 12. Mai 1838, Ronigl. Rent z und Polizeiamt.
- Die burch ben Steckbrief vom 12. April b. J. im Extrablatt zum 16ten Stuck best biesjährigen Amtsblatts verfolgte, unverchelichte Christiane Johanne Regine Neumann ist ergriffen, und am uns abgeliefert worden.

Boffen, ben 12. Mai 1838.

Königl. Land = und Stabtgericht.

Der am 7. Oktober v. J. von ber hiefigen Festung entwichene und steckbrieflich verfolgte Milltairsträfling Friedrich Wilhelm Urndt ist unster gestrigem Tage wieder eingeliefert worden, und ber desfallsige Steckbrief nunmehr erledigt.
Euftrin, ben 16. Mai 1838.

Ronigl. Preuf. Rommanbantur.

Der Arbeitsmann Johann Friedrich Polte ist ergriffen, und baher ber hinter benselben er laffene Steckbrief vom 11. b. M. erledigt.

Rathenau, ben 16. Mai 1838. Sittigsche Gerichte über Buckow und Zubebor.

Der Mühlenmeister Schrödter zu Golzow beabsichtigt, bei dem Retablissement seiner am 18. v. M. abgebrannten Mahl= und Schneibes mühle, außer den vorhanden gewesenen 2 Mahls gangen und einem Schneibegange, noch einen dritten Mahlgang und einen Delgang, diesen in der Schneibemühle, anzulegen.

Indem dies hierdurch zur allgemeinen Kunde gebracht wird, werden zugleich diejenigen, welche gegen diese Absicht des Mühlenmeisters Schroberter, sei es aus dem Soikt vom 28. Oktober 1810, ober aus der Allerhochsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Widersprüche erheben

gu tonnen glauben, aufgeforbert, folche binnen 8 Bochen pratlusisischer Frist bei bem Unterzeicheneten anzumelben und gehörig zu begrunden.

Belzig, ben 20. April 1838. Königl, Landrath Zauch : Belzigschen Kreises. von Tschirschty.

Der Gastwirth Woltersborf zu Warnow beabsichtigt, auf seinem eigenthümlichen Ackerstück in ber Nahe bes genannten Dorfes eine Wockwindmuble mit einem Weizen= und einem Rog-

genmablgange zu erbauen.

Indem ich dieses Borhaben hierdurch zur dffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen auf, welche sich zu etwanigen Widersprüchen aus dem Stilt vom 28. Oktober 1810, Gesetzsammlung von 1810 Seite 96, oder Einwendungen aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Gesetzsammlung von 1826 Seite 108, berufen glauben, dieselben binnen acht Wochen präklusivsscher Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde, gehörig begründet, auzus bringen. Perleberg, den 27. April 1837. Königl. Landratbliche Behörde der Abestpriegnis.

Der Besitzer bes Mitterguts Pinnow, biess seitigen Kreifes, General=Chirurgus Dr. Klooß, beabsichtigt, auf seiner Gutsfelbmark, ganz in ber Nabe bes Dorfes Warnow eine zweite Bods windmuble mit einem Weizen= und einem Rogs

genmahigange zu erbauen.

Indem ich dieses Borhaben hiermit zur defentlichen Kenntnist bringe, fordere ich alle diezienigen auf, welche sich zu etwanigen Widerssprüchen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, Gesetzsammlung von 1810 Seite 96, oder Einswendungen aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Gesetzsammlung von 1826 Seite 108, berufen glauben, dieselben binnen acht Wochen praklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der unsterzeichneten Behorde, gehörig begründet, anzus bringen. Perleberg, den 27. April 1838. Könial. Landrätbliche Behorde der Wesspriegnis.

Bu ber, von bem Mittergutsbesitzer herrn von Thumen auf Blankenfee errichteten hollandischen Windmuble am Niepliggraben, hat die Ronigl, Regierung zu Potsbam die Genehmigung zu ertheilen fruber tein Bebenten getragen, indem bie Dable nur fur ben eigenen Birth-

schaftsbedarf gebraucht werden sollte.

Wenn indessen die Gutsherrschaft die Anlage gegenwärtig auch für andere Personen zur Mehlemd Schrootfabrikation ze. nugbar machen will, so wird dieses Vorhaben, in Gemäsheit der Allachechsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit dies jmigen, die dagegen ein Widerspruchsrecht zu haben behampten sollten, dasselbe binnen 8 Woschen präkluswischer Frist bei mir anmelben und begründen mögen.

Damm bei Juterbogt, ben 2. Mai 1838. Komgl. Landrath des Juterbogt = Luckenwalbeschen Kreises. Hauschted.

Der Mühlennielster Ernst zu Marienthal bei Zehdenick beabsichtigt, an seiner Mühle ba= felbst eine Menderung in ber Art vorzunehmen, daß bie beiben Wafferraber berfelben eingehen, und dufür ein Wasserrad angebracht wird, durch welches bie fruheren beiden Mahlgange und ein Sirfestampfmert, nebst Delpresse, in Betrieb ge= fest werden sollen. Da diese Beranderung eine Enveiterung ber Muble um funf Grubenlocher on dem Hirsestampfwert und burch bie Dels presse herbei führt, so wird bies hierdurch zur effentlichen Renntnig gebracht, und Jedermann, der burch biese Erweiterung eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, etwanige Biberfpruche bagegen, aus dem Ebift bom 28. Oftober 1810 sowohl, als aus ber Allerhöchsten Kabinetsorbre vom 23. Oftober 1836, binnen acht Dochen pratlusivischer Frift bei ber unterz zeichneten Behorde anzumelben und zu begrunden. Templin, ben 7. Mai 1838.

Ronigt. Lanbrathl. Beborde bes Templiner Greifes.

Ein mit einem Zivilversorgungsschein versehes ner, ber Feber gewachsener Militair=Invalide, der aber auch zugleich in einem rustigen Alter kein muß, und nottigenfalls eine Kaution von 50 Thirn. zu bestellen im Stande ist, tann sich wegen des hier vakanten Exekutorpostens in portofreien Briefen an uns wenden, dem wir nach exfolgter Prüfung das Gehalt und die Emolus mente dieses Postens bekannt machen werden.

Reuffadt = Eberdwalbe, ben 13. Mai 1838. Der Magistrat.

In bem, ben Kalendern angehängten Martt= verzeichnisse werden die hierselbst alljährlich ab= zuhaltenden vier Märkte stets als Pferde=, Bieh= und Krammartte bezeichnet; bessenungeachtet sind auf diesen Märkten seit einigen Jahren weniger Pferde zum Verkauf gestellt worden, als es frus her der Fall war.

Um baher diese Pferdemarkte wieder in grossere Aufnahme zu bringen, machen wir dem bestreffenden Publikum hierdurch bekannt, daß der hiesige Ort wegen seiner bequemen Lage an der von Verlin nach Posen führenden Chaussee und wegen solcher geräumigen Plätze, welche sich zur vortheilhaften Ausstellung der zum Verkauf hiers her gebrachten Pferde qualisziren, vorzugsmeise zur Abhaltung von Pferdemarkten geeignet ist. Diese Plätze liegen unmittelbar an der Chaussee; auch besinden sich an der Letztern ausständige Gasta höfe in hinlänglicher Zahl, welche zugleich die

Inbem wir bies hierburch bekannt machen, laben wir bas betreffenbe Publikum zum zahlereichen Besuch ber hiesigen Pferbemarkte ein, mit bem Bemerken, bas während ber nachstfolgenden brei Jahre burchaus kein Standgelb für die öffentliche Aufstellung ber zum Berkauf hiersher gebrachten Pferde erhoben werden foll.

nothige Stallung für die Pferde gewähren.

Die nachsten Pferde = und Biehmartte werden am 6. Juni, 22. August und 24. Ottober b. J. hierselbst abgehalten werden.

Sonnenburg, ben 10. Mai 1838.

Der Magiftrat.

Imischen ben jetigen Besitzern ber Lehnritters guter Prottlin, Holdseelen und Jubehor, bem Herrn Hauptmann Konstantin Werner v. Blusmenthal und Genossen, und ben bauerlichen Loswirthen zu Denbow schwebt ein Werfahren über die Ablösung der von Letzteren an die gesbachten Lehnritterguter zu leisten und resp. zu entrichten gewesenen Dienste und Abgaben, und ist solches bereits die zur Bestätigung des Resessesses gebiehen.

Indem ich dies in Gemäßheit des Gesetes! vom 7. Juni 1821 hierdurch bekannt mache, fordere ich alle diejenigen, welche bei dieser Sache ein Interesse zu haben vermeinen, auf, in dem

auf den 10. Juli d. J., Bormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftstotole allhier anstehenden Termine zu erscheinen, ober

L-region.

sich bis zu solchem zu melben, und zu erklaren, ob sie bei der Aussuhrung dieses Berfahrens zus gezogen sein wollen, widrigenfalls sie die Dienste ablösung gegen sich gelten lassen nutsen, und mit keinen Einwendungen bagegen, selbst im Fall einer Berletzung gehort werden konnen.

Havelberg, ben 10. April 1838.
Vigore commissionis
Henning, Lands und Stadtgerichterath.

Es werben biermit alle biejenigen, welche an ben für bie Wittme Brummad, Anna Cophle geb. Kroll, aus bem Rauffontratte vom 22. Dovember 1813 auf ben, bem Schiffbaumeifter Joh. Rarl Brummad geborigen Grundfluden, " bem Bol. III Fol. 31 Mr. 16 verzeichneten gros fen Bohnhause nebft Sintergebauben in ber Firftenwalder Borftabt, und ber Bol. III Fol. 366 Dr. 39 berzeichneten halben Scheune bafelbit, per decretum vom 29. November 1813 einges tragenen Raufgelberreft ber 108 Thir. 19 Gar. 11 Pf. und bas barüber ausgestellte Instrument, fo angeblich verloren gegangen, ale Gigenthumer, Beffionarien, Pfand = ober fonftige Briefdinhaber, ober beren Erben, Unspruche gu machen haben, auf ben Untrag bes Brummad offentlich aufs geforbert, bieselben im Termine

ben 25. Juni d. J., Bormittage 10 Uhr, vor dem Herrn Lands und Stadtrichter Dpit anzumelden und nachzuweis sen, widrigenfalls sie mit denselben prakludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferstegt, und das obenbezeichnete Dokument für amorstifirt erklart werden soll.

Beestow, ben 25. Februar 1838. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 7. Kebruar 1838.

Das allhier in ber Schububenstraße ber Neusstadt Nr. 119 belegene Wohnhaus nebst Haustavel bes Drechslermeisters Johann Friedrich Schumacher, Vol. III Fol. 433 bes Hypothestenbuches, abgeschätzt auf 718 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

Wormittags II Uhr, an orbentlicher Gerichts-

Rothwenbiger Bertauf.

Es soll bas, ber verehelichten Gastwirth Schulz gehörige, in bem Dorfe Bolern, eine Biertelmeile von Lenzen belegene, und im Hyppothefenbuche Vol. XV Fol. 331 eingetragene Haus, nebst dahinter belegenem Garten, mit der gerichtlichen Tare von 753 Ihlr. 8 Sgr. 11 Pf., Schuldenhalber, in termino

ven 28. Juni d. J., Wormittags I L Uhr, in der Gerichtsstube diffents lich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Laxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Lenzen, ben 12. Februar 1838. Königl. Lands und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu havelberg. Das Mohnhaus nehft Zuhehde. Mr. 97

Das Wohnhaus nehst Zubehör, Mr. 97 zu Habelberg belegen und im Hypothekenbuche Pag. 697 verzeichnet, bem Kaufmann Friedr. Heinrich Kirchner gehörig, abgeschätzt auf 8097 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nehst Hypothekensschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. August 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Der auf ben 22. Marg b. 3. angesetzte Lie gitationetermin ift aufgehoben.

Rothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 19. Februar 1838.

Das in der Lindenstraße hierselbst Mr. 779 belegene Wohnhaus des Weißgerbermeisters Ludwig Mellenthin, welches eine Budnerstelle ist, mit den dazu gehörigen Ländereien und Garten, abgeschäst auf 912 Thir. 3 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hopothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 26. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtssftelle subhastirt werden.

Zugleich wird ber, bem Aufenthalte nach unbekannte Hypothekengläubiger, Eisenkräuner Ritter, zu obigem Termine hierburch offent= lich vorgeladen.

Nothwenbiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Havelberg. Das Wohnhaus und Zubehor, Nr. 170 in bet Fischerstraße zu Havelberg belegen, und im Hypothekenbuche Wol. III Pag. 793 sub Nr. 198 verzeichnet, ber Wittwe des Bürgers Josbann Andreas Gerhardt Garlipp, auf bessen Namen der Besitztiel im Hypothekenbuche noch berichtigt ist, Charlotte Sophie geb. Leppin geborg, abgeschätzt auf 1153 Thir. 8 Pf., zus sulge der, nebst Hypothekenschein in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Juli 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

fielle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden wigeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatstus in diesem Termine zu melben.

Ueber den Nachlaß des am 5. Dezember 1836 verstorbenen Viertelbauers und Bubners Iohann Friedrich Erb zu Zotzen ist per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet. Wir haben zur Lizquidation und Verlstation aller Forderungen den Termin auf

ben 25. Juni d, J., Bormittags 9 Uhr, in der Amtögerichtössube zu Wittstock angesetzt, und laden dazu sammtliche Nachlaßgläubiger unter der Warnung vor, daß diesenigen, welche weder in Person, noch durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter erschelnen, aller ihrer Borrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dassenige werden verzwiesen werden, was nach Bestiedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Wittstock, ben 2. Mars 1838.

Ronigl. Preug. Juftigamt Golbbed.

Nothwenbiger Berfauf. Stadtgericht Meu-Ruppin.

Es foll bas in ber hiesigen Fischbankenstrasse belegene, im Hyposherenbuche Bol. 111 Fol. 163 Ar. 532 verzeichnete Wohnhaus des Branntsweinbeenners Schulz, welches auf 184 Ihr. 28 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich gewürdigt ist, in einem anderweitigen Termine

Bormittage 10 Uhr, öffentlich meistbletenb verstauft werben, und find die Bedingungen und ber neueste Sypothetenschein in der Registratur einzuseben.

Nothwenbiger Bertauf. Juftigamt Alt-Ruppin.

Der zu Bielit belegene, zum Nachlas ber berehelicht gewesenen Fromm, fonst Wittwe Bier gehörige, nach ber, in ber Registratur einzusehenden Tare auf 1577 Thir. 15 Sgr. abs geschätzte Bauerhof, soll

am 2. Juli 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhastirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenken werden aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Rothwenbiger Bertauf. Schulamtsgerichte ju Joachimethal, ben 7.

Mårz 1838.

Das der verehelichten Topfermeister Mundt, Marie Elisabeth geb. Schulze, gehörige, im neuen Hypothekenbuche von Joachimethal unter Nr. 19 eingetragene Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 518 Ahr., zufolge der, nehft hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 26. Juni b. J., Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes

stelle hierfelbst subhastirt werben.

Mothwendiger Bertauf.
Schulamtegerichte ju Joachimethal, ben 7.
Mars 1838.

Das dem Ackerburger Martin Friedr. Melschert gehörige, im neuen Hypothekenbuche von Joachimsthal unter Mr. 165 eingetragene Ackersburgergut, abgeschätzt auf 1568 Thir.; zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. Juni b. J., Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle hierfelbst subhassirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Angermanbe.

Die ju Angermanbe belegenen Grundstacke bes Braueigen Johann Rohn, und zwar:

a) das Haus Mr. 316, taxirt zu 4717 Thir. 6 Sgr. 6 Pf.,

b) die Scheune Mr. 51, taxirt zu 199 Ahlr. 10 Sar.,

c) die Scheune Mr. 61, taxirt zu 129 Able. 10 Sgr., d) ber Garten Dr. 71, farirt ju 288 Thir. 25 Ggr.,

e) die Sufe Mr. 21, taxirt zu 1123 Thir.,

f) die Hufe Mr. 29, taxirt ju 1123 Thir., wovon die Taxe nebst hnpothetenschein und Bers taufsbedingungen in ber Registratur eingesehen werben tonnen, follen

am 12. Juli 1838

Schulbenhalber subhaftirt werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht Mittenwalbe, ben 13. Marg 1838.

Das ben Erben bes Garnwebermeisters Mus auft Bengel geborige, hierfelbst in ber Rathar rinenstrafe Dr. 37 belegene Bohnhaus, nebst der kleinen Haustavel auf bem Ragower Plane Dr. 71 und bem, bem Saufe fur bas verlorne Sutungerecht jugefallenen Sutunge : Entichabis gunge = Plane im Frauenbusch, abgeschätzt auf 414 Thir. 10 Ggr., zufolge ber, nebst hnpothekenschein werktaglich in ber Registratur eins zusebenden Taxe, soll

am 26. Juni b. J.,

Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtelokale, Theilungehalber, subhaftirt werben.

Mothwenbiger Bertauf. Schulamtegerichte zu Joachimethal, ben 14.

Mara 1838.

Das jum Nachlaß bes Ackerburgers Karl Gottfried Krumnow gehörige, im neuen Syn= pothekenbuche von Joachimethal unter Mr. 138 eingetragene Ackerburgergut, abgeschätt auf 688 Thir. 24 Sgr. 6 Pf., jufolge ber, nebst Sppos thetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 28. Juni b. J., Wormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes

frelle hierfelbst subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf.

Juftigamt Rheinsberg, ben 16. Marg 1838.

Die zum Nachlaß der Wittwe des Prinzlichen Leibtutschers Diem de, Dorothee Cophie geb. Albrecht, gehörigen Grunbstude, welche aber noch auf ben Mamen ihres langst vor ihr verforbenen genannten Manned im Sppothekenbu= che Bol. Il Fol. 47 eingetragen ftchen, und gmar:

1) bas halbe einstodige Wohnhaus an ber Peterfillenstraße Mr. 74. a, nebst Zubehor, taxirt 169 Thir, 13 Sgr. 6 Pf.,

2) ber Kammerei-Erbzinsgarten im Korpfenpfuhl Mr. 3, taxirt zu 3 Thir. 13 Sgr., follen im Termine

ben 28. Juni b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, in der hiefigen Gerichtestube an den Meifibietenben vertauft merben. Die Taren und Sppothetenscheine fonnen werktaglich in unserer Registratur eingesehen werben,

Alle unbekannten Realpratenbenten merden aufgefordert, sich bis spatestens in bem Termine mit ihren Unsprüchen zu melben, wibrigenfalls

fie bamit prakludirt werden muffen.

Mothwendiger Bertauf. Gericht zu Quitsow.

Das Zweihufnergut der verebelichten Rein de. Charlotte geb. Sopfner, in Quipow, taxirt auf 1300 Thir., foll am 27. Juni 1838 in ber Gerichtestube zu Quisow meistbietend verkauft werden. Tare und Sppothekenschein konnen in ber Registratur ju Wildnack eingesehen werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Strasburg in ber Utermart.

... Der zum Nachlaß des verstorbenen Arbeite: manns Wilhelm Kraat geborige, bier vor bem Juterigschen Thore am Wege nach Prenglau belegene, ju 106 Thir. 5 Ggr. taxirte Garten, foll in termino

ben 28. August 1838, Bormittage 10 Uhr, hier an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sypo= thekenschein find in unserer Registratur einzuseben.

Nothwendiger -Berkauf. Land = und Stadtgericht ju Brandenburg,

ben 23. Marg 1838.

Das allhier in der Abtstraße ber Neustabt sub Mr. 257 belegene, ben Erben bes Abrfters Miemet gehörige Wohnhaus nebst Saustavel und Garten, Bol. 6 Pag. 385 des Sypothekens buches, abgeschätzt auf 1064 Thir., zufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Juli b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftiet merben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24, Marg 1838. Das in ber Steingaffe

Mr. 35 und 36 belegene Grundstad ber Brandts schen Erben, taxirt zu 10,122 Thir. 9 Sgr. 6 Pf., soll am 6. Nov. d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhassirt werden. Taxe und Hyspothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Branbenburg,

den 27. Mars 1838.

Das allhier in der Fischerstraße der Altstadt zub Nr. 124 belegene Wohnhaus, nebst Hausetavel und Hütungs = Absindungssleck des Nagelschmidtmeisters Friedrich Ludwig Hünicke, Bol. III Pag. 337 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 540 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschmin und Bedingungen in der Negistratur einszusehenden Tare, soll

Dormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

stelle subbaftirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Jufilgamt Liebenwalde, ben 12. April 1838.

Die aus Meckern, Wiesen und einer Scheune bestehende, im der Gemeinde Wandlitz belegene Bestehung des Johann Friedrich Grebbin, absgeschätzt auf 1663 Thr. 16 Sgr. 8 Pf., zusfolge der, nebst Hoppothekenschein in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. August d. J., Mitage 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtöstelle

subhastirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklufion spatestens in biesem Termine zu gestellen.

Freiwilliger Berkauf. Der zu Boberow, eine Meile von Lenzen belegene Mackelsche Käthnerhof, taxirt 769 Iblr. degr. 8 Pf., soll auf ben Antrag der Erben in termino

Dormittage 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube diffentlich an ben Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen, und die Kausbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zugleich werden alle und jede Realpratens benten, beren Ansprüche ber Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, unter ber Verwarnung, baß bem Richterscheinenben bamit ein ewiges Sillschweigen auferlegt werben wirb.

Lengen, ben 17. April 1838.

Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Rothwenbiger Bertauf.

Königl. Stadtgericht zu Enchen, den 2. Mai 1838. Die zur Nachlaßmasse des Nagelschmiedemeissters Wiegert gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) bas im Sppothetenbuche Bol. III Rr. 170 verzeichnete Wohnhaus, taxirt zu 412 Thir. 23 Sgr.,

2) die im Syppothekenbuche Bol. VIII Nr. 63 verzeichnete Wiese, taxirt zu 30 Thlr.,

3) die im Hypothekenbuche Bol. VIII Nr. 64 verzeichnete Wiese, taxirt zu 30 Thlr., sollen zufolge der, nehst Hypothekenschein und Bestingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, am 27. August d. J.,

Bormittage 10 Uhr, an offentlicher Berichte-

stelle subhastirt werden.

Es follen bie Grunbstude ber Pfarre gut Werber bei Reu=Ruppin, bestehend aus

80 Morgen 129 DRuthen Ader,

7 = 161 = Wiesen und 19 = 92 = Weide,

19 = 92 = Weibe, zusammen, ober auch in einzelnen Parzellen ver= erbpachtet werden, und steht ein Bietungstermin

werden. Wusterhausen a. b. D., den 9. Mai 1838.

Die Patrimonialgerichte zu Werber.

Nothwenbiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ukerm. Die zum Nachlaß des verstorbenen Eigensthümers Johann Friedrich Odring gehörigen Grundstäde:

1) bas Wohnhaus in ber Langen Strafe Nr. 120, nebst Zubehor, taxirt zu 337 Ahlr.

9 Sgr. 7 Pf.,

2) bas Wohnhaus in ber Zimmergasse Mr. 111, nebst Zubehor, taxirt zu 168 Thir. 21 Sgr. 3 Pf.,

follen am 28. August 1838, Pormittage 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Ges

richtsstelle subhastirt werben. Tare und Sypposthetenschein sind in unserer Registratur einzusesten, und die Bedingungen sollen im Termine festgesetzt werben.

Rothwendiger Bertauf. Jufligamt Zechlin, ben 12. Mai 1838.

Die ber verehelichten Verner zu Lindow ges hörige, zu hindenberg belegene Budnerstelle, abs geschäht zu 226 Thir. 12 Sgr. 9 Pf., zusolge ber, nebst Bedingungen in der Registratur eins zusehenden Taxe, soll

am 25. August b. J., Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Zechlin subhastirt werden.

Berpachtung.
Die Rittergüter Mollnitz und Rectz bei Perleberg, zusammen etwa 2100 Morgen enthaltend, sollen von Johannis d. J. ab auf 2 bis 3 Jahre meistbictend am 8. Juni d. J. in Mollnitz verpachtet, konnen täglich besichtigt, und sollen Bedingungen und Anschlag im Terzmine vorgelegt werden.

Wildnack, ben 14. Mai 1838,

Gericht ju Brefch ic.

Das in der Köpenicker Feldmark, am Mahles borfer Wege, im Zusammenhange unter sich und im Anschlusse der siskalischen Forst, die Witstelheide genannt, gelegene, ganz abgabens und servitutfreie Grundstück, der Alte und Neue Wolfsgarten genannt, bestehend aus eirea 150 Morgen Acker, Wiesen und Holzung, soll als ein unzertrennliches Ganze und in anges messenn Parzellen

ben 18, Juni 1838,

Nachmittage 3 Uhr, im Gafthofe zu Friedriches

hagen ligitirt werben.

Sowohl das Ganze, als auch die einzelnen Parzellen werden sich bei der Nahe der Stadt Ropenick und der Lage an sich zur Etablirung felbstiftandiger Grundstücke eignen.

Der großere Theil ber Kaufgelber tann ges gen Sppothetbestellung und Berginfung ju 4 Pro-

gent fteben bleiben,

Ich beabsichtige, die zu meinem hiefigen Rits tergute gehörigen Tagelohnerhauser, oder auch nur

bie einzelnen barin befindlichen Wohnungen aus freier Sand gu verlaufen. Jede Wohnung befteht aus einer Stube, Rammer, Ruche und Bos bengelaß; auch gehoren zu ihr Stallung für eine Ruh und zwei Schweine, feche Morgen Safere land, 1 Morgen Gartenland, ein Morgen Wies fen und bie Gerechtsame, eine Ruh zu weiben. Auf bas Raufgeld brauchen nur 40 Thir, baar bezahlt zu werden, mahrend ber Rest besselben zu vier Prozent Zinsen auf ber Parzelle steben bleiben und in Abschlagszahlungen berichtigt werben kann, boch muß ber Raufer sich zur Zahlung eines jahrlichen Ranons von 3 Thirn, verpfliche Bahlungefabige Raufer, welche, wenn fie auch tuchtige Urbeiter find, auf meinem Gute fortwahrend Beschäftigung finden, tonnen fich jebergeit bei mir melben. Much tann fofort ein Rauftontratt abgeschlossen werden.

Rarnzow bei Ryritz in der Ostpriegnitz, ben 15. Mai 1838, von Klitzing.

Brauerei, mit einer großen Weiß= und Braundier=Brauerei, mit einer großen Effigfabrik und einem Bier= und Branntweinschant verzbunden, welche sich eines bedeutenden Absaßes zu erfreuen hat, und auch in gutem baulichen Stande sich befindet, bin ich Millens, eingetreztener Familienverhaltnisse wegen unter annehmsbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Auch wurde sich das Grundstuck wegen seiner guten Lage zu jeder anderen Fabrikanlage eignen. Kaufer wollen sich gefälligst direkt an mich wenden.

Ludwig Siecke, Braueigen in Fürstenwalbe, Schlofstraße Mr. 20.

Das mir gehörige, in Bernau, breite Straße Mr. 28%, belegene, aus zwei Hausnummern besstehende, in gutem baulichen Zustande besindliche Wohnhaus, welches über 1600 Thir. in der Feuerkasse versichert ist, acht vermiethete Wohsnungen enthält, kand, Garten, Wiesen und Holz dabei hat, soll am 24. Juni im Gasthofe zum schwarzen Adler, die 6 Uhr Abends, aus freier Hand verlauft werden. Das Grundstück ist tägslich zu besehen.

Wuthenow bei Solbin, ben 15. Mai 1838. Der Gutebesiter Otto.

# Amts Blatt

Königlichen Regierung zu Potsbam

Berli

### Stück 22.

#### 1. Juni 1838. Den

Ich bestimme, daß der zeitige Gouverneur von Berlin als die erste Milltaire Beborde biefer Meiner Residenz angesehen werben foll, ohne daß ihm ber kommans birenbe General bes Garbe, Rorps untergeordnet wirb. Der Gouverneur erftattet in geeigneten gallen feine Berichte unmittelbar an Mich, und bat in biefer Sinficht sowohl, als in Ansehung seines Berhaltnisses zum Kriegs Ministerlum, so wie als Berichtsherr bes Gouvernements, Berichts ble Befugnif eines kommandirenben Bes nerals. Ihm liegt bie Burforge fur bie militalrischen Maagregeln gur Aufrechtbale tung ber offentlichen Rube und Ordnung ob; und es fteben in dieser Beziehung sammtliche Truppen ber Garnison zu seiner Disposition. Der Kommanbant vertritt ben Gouverneur in allen gallen und handelt in feinem Auftrage. Das Rriegs, Mis nisterium hat biernach bas weiter Erforberliche zu verfügen.

Berlin, ben 13. Mai 1838. Un bas Rriegs, Ministerium.

Briebrich Wilhelm.

Worstebende Allerbochste Rabinetsorbre wird bierdurch gur offentlichen Renntnig gebracht. Berlin, ben 21. Mai 1838.

Der Ober, Prasibent ber Proving Brandenburg. von Baffewig.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 22. Mai 1838. Der nach unserer Bekanntmachung vom 30. Mary 1836 (Umteblatt Mr. 61). jum Brigabier ber fur bie Proving Brandenburg eingetheilten britten Genbarmeries Brigabe ernannte Herr Major von Buttel ift vor Kurgem verftorben, und an feiner Stelle bas Kommanbo ber gebachten Genbarmerie , Brigabe ju Berlin bem herrn Major bu Eroffel übertragen, welcher mittelft Allerbochfter Rabinetsorbre vom 25. April c., jum Brigabier biefer Brigabe ernannt worben.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern,

Mr. 114. Gendarmeric. 1. 259. Mai.

L. COROLL

Potebam, ben 21. Mai 1838.

Mr. 115.
Sinstoupons ju den Staatsobligationen für die Chauffee von Frang.
Buchbolg bis
Prenglow.
1V. 360,
Mai.

Zu ben Staats, Obligationen für die Abtretung der Aftien, Chaussee von Französisch Buchholz bei Berlin dis Prenzlow wird die Königl. Provinzial, Steuer, und Realisationskasse in Berlin, am Neuen Packhose Nr. 5, neue Zinskoupons Serie II Nr. 1 bis 8 über die Zinsen vom 1. Januar 1839 bis Ende Dezember 1842 aus, reichen. Zu diesem Zwecke sind derselben die Obligationen mit einem Verzeichniß, wozu gedruckte Formulare daselbst und bei dem Haupt, Steueramte zu Prenzlow uns entgeldlich verabsolgt werden, vom 1. Juli d. J. ab einzureichen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für bie Berwaltung ber indirekten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Mr. 116. I. 2064. Mai. ber an den Pegeln der untern Havel und am Pegel der Elbe in der Rabe von Havelberg beobachteten Wasserstände vom 16. bis 24. Mai 1838.

					52	a	v e	I.	E	be.									
Datum.		Bı	anb	enb	urg.	R	ath	ent	w.	Gaugt		Um Ha= velberger		Bemerkungen.					
		Ober= Wasser		Unters Wasser Kuß Zon		Dber= Waser Jus 3011		Unter= Wasser Juk Zon		Havel= berg.		Dom= Mühlen= Holze. Kuñ Zon							
Mai	16	7	1	6	6	5	91	5	$2^1_{ar{2}}$	7	4			Der Stau der Havel zu Bran-					
	17	7	1 2	6	$5_{ ilde{2}}^{1}$	5	9	5	2	7	3			denburg und Rathenow ift fo re-					
	18	7	1	6	$5_{2}^{1}$	5	9	5	2	7	2			gulirt worden, daß der Unterschled					
	19	7	1 2	6	$5_{2}^{1}$	5	8	5	$1\frac{1}{2}$	7	1			der Bafferfiande an ben Pegeln					
	20	7	-	6	5	5	8	5	1	7	1 2			nicht mehr, als 7 und 74 308 betrug.					
	21	7		6	5	5	8	5	1	7	_			vertug.					
	22	7	-	6	5	5	7	5	1	6	$11\frac{1}{2}$								
	23	6	11	6	4	5	7	5	1/2	6	11								
	24	6	$11\frac{1}{2}$	6	$4\frac{1}{2}$	5	7	5	-	7	-								
N	oteb	am	, ben	27	. m	af I	838		Rd	nigl.	Reg	gieri	ung.	Abtheilung bes Innern.					

Mr. 117. Untersuchungen über Potsbam, ben 25. Mai 1838. Das Königl. Ministerium ber geistlichen, Unterrichts, und Mebizinal Angeles genheiten hat aus ben von den Königl. Medizinal Kollegien eingefandten Verhands lungen über kranke Gemuchszustände häufig ersehen, daß über die frühern Kranks heits, und Lebensverhaltnisse ber Imploraten gar keine Machrichten mitgetheilt wer, ben, oder lediglich nur auf die, in den Akten befindlichen Data in Betreff der frühern Krankheits, und Lebensverhaltnisse der Imploraten verwiesen, von jenen Datis aber wenig oder nichts Befriedigendes in den Untersuchungs, Protokollen in termino mitgetheilt wird.

muthezu= ftande. I. 1824. April,

Ein folches Berfahren erscheint jedenfalls unzulässig, denn die nahere Unters fuchung des Gemuthezustandes eines Imploraten, so wie die darüber aufgenommenen Protokolle und Berhandlungen, unterliegen nicht nur der richterlichen Prüfung und Beurtheilung, Behufe der Wahn, und Blobsinnigkeite, Erklarung durch form, liches Erkenntniß, sondern auch der medizinisch stechnischen.

Einem Referipte des gedachten Konigl. Ministeril vom 9. v. M. zufolge wels sen wir beshalb die Herren Physiker und Uerzte des diesseitigen Regierungsbezirks an, dahin zu wirken, daß die zur Erkenntniß und Beurtheilung der zu beurtheilen, den krankhaften Gemuthezuskände unerläßlichen Motizen über die fruhern Krankheites, und Lebensverhaltnisse der Imploraten kunftig jedesmal in termino zu Protokoll genommen werden. Rönigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potebam, ben 26. Maf 1838.

In Folge ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 7. Februar v. I. über die Besfugniß ber Regierungen, durch polizeillche Bestimmungen und Strasverbote die außere Heilighaltung der Sonn, und Festage zu bewahren (Gesetssammlung 1837 Seite 19), haben wir die über diesen Gegenstand unterm 16 Mai 1831 (im Amts, blatt 1831 Nr. 65 Seite 89) erlassene Berordnung revidirt, und machen hiermit für den diesseitigen Regierungsbezirk nachfolgende, von Neuem höheren Orts gesnehmigte Unordnungen, durch welche die außeren Störungen der gottesdienstlichen Ordnung verhindert, und wonach die Uebertretungsfälle bestraft werden sollen, zur allgemeinen Nachachtung bekannt.

1. Un Sonn, und Festragen burfen von den öffentlichen Behörden und Besamten in der Regel keine Verhandlungen und Geschäfte betrieben werden. Sollte aber bei bringenden Veranlassungen eine Ausnahme nothig sein, so muffen boch nur die Stunden außer dem gewöhnlichen Gottesbienste dazu gewählt werden.

2. Insbesondere wird die Abhaltung der Revisionstermine von Militairdienste pflichtigen, und überhaupt folder Geschäfte, wodurch ganze Gemeinden und mehrere Einwohner von dem Besuch der öffentlichen Gottesverehrung abgezogen werden, an den Sonn, und Feiertagen untersagt.

3. Gutsherrschaften und beren Stellvertreter ober Pachter, Bauunternehmer und Rechnungsführer mussen bie Handwerker und Tagelohner nicht an ben Sonne tagen, sondern am Sonnabend ablohnen.

4. Un Sonn, und Jestragen soll Miemand zu Hofebiensten, noch weniger zu Treibjagden von den Gutsherrschaften angehalten, auch keine Treibjagd mit gemiestheten Treibern veranstaltet werden. Eben so wenig durfen

Mr. 118. Sonn = und Festtages Feler.

I. 1210. Mai. 5. diffentliche Aufzüge ber Gewerke, Schugengilben ober anderer Gefellschaften

mabrend ber Zeit bes Gottesbienstes stattfinden.

6. Während des Gottesbienstes, sowohl Bor, als auch Nachmittags, muß als ler diffentliche oder den Gottesbienst storende Gewerbsbetrieb ruhen. Daher bleiben während dieser Zelt die Raufläden der Handelsleute, Backer, Schlächter ze., die Gewölbe und Boutiquen geschlossen; in den Raffeehausern, Weins, Bier, und Branntweinschanken durfen keine Getranke gereicht oder Gaste gesest, auch keine Spiele gespielt werden; das Fahren der Bier, und Mehlwagen auf den Straßen, alle mit Geräusch verbundene oder sonst auffallende Urbeiten in den Werkstatten und vor den Häusern bleiben ausgesesst. Nur allein die Upotheker durfen während des Gottesbienstes Urznelen verkaufen.

7. Die Magistrate und Polizeiobrigkeiten jedes Orts, sowohl in den Stadten als auf dem Lande, haben die gewöhnlichen Stunden, an welchen Bor, und Nach, mittags die kirchlichen Bersammlungen als anfangend und endigend zu betrachten sind, öffentlich bekannt zu machen, und barauf zu halten, daß wahrend bieser fest,

gefegten Beit bie vorstebenben Borfchriften befolgt werben.

8. Mit dem letten Berse des Liedes, welches unmittelbar vor der Predigt gessungen wird, sollen die Thuren der Kirchen von dem Kuster geschlossen, und nur erst mit dem Unfange des nach der Predigt zu singenden Liedes geöffnet werden. Während der Predigt wird von dem, an der einen Kirchthur zu bestellenden Thurs huter der Aus, und Eingang nur in dringenden Fällen gestattet.

9. Alles Umbergeben in ber Kirche wahrend ber Predigt, so wie überhaupt jede Storung der Andacht wird verboten. Es muffen baber auch die kleinen Kinder, welche ber kirchlichen Erbauung noch nicht fahig find, zurückgewiesen werden.

10. Es durfen ferner an den Sonn, und Festragen ländliche Gewerbe und Beschäftigungen, sei es auf dem Felde, in den Forsten, in den Gärten, oder in den Scheunen und auf den Hösen, oder in den Häusern, in der Regel nicht, und nur mit Ausnahme dringender Fälle betrieben werden. Findet ein solcher Fall statt, und soll namentlich bei ungunstiger Erndtewitterung ein Rirchtag zur Arbeit benuft werden, so muß solcher der Obrigkeit zur Ertheilung der Erlaubnis angezeigt, und zugleich der Prediger von der lesteren in Kenntnist gesest werden; doch darf auch in diesen Fällen die zu ertheilende Erlaubnis sich nur auf die Zeit nach völlig beenbigtem Gottesdienst erstrecken.

11. Wenn diffentliche Behorden und Beamte gegen die, oben unter 1 und 2 festgesetzten Bestimmungen handeln, so kann Jedermann die deskallfige Unzeige an und richten, worauf wir nach geschehener Untersuchung die geeignete Rüge verantassen werden. Kontraventionen aller Urt gegen die übrigen Bestimmungen von 3 bis 10 dieser Berordnung sollen mit Polizeistrafen von 1 bis 5 Thalern, und bei unvermögenden Personen mit verhältnismäßiger Gefängnisstrafe belegt werden; die Untersuchung und Bestrafung solcher Polizeis Kontraventionen von Privatpersonen steht nach den Bekanntmachungen vom 23. Mat und 12. Juli 1830 (Umtsehlatt Mr. 120) den Lokals Polizeisehörden in erster Instanz zu, und nur wenn die

Kontravenienten selbst Verwalter ber Polizei. Gerichtsbarkeit sein mochten, tritt nach ber Schlußbestimmung ber Bekanntmachung vom 4. September 1833 (Umteblatt Mr. 139) bas Ressort ber landrathlichen Behörden ein; bei Rekurs Unmelbungen ist wegen Einsendung ber Ukten an uns durchgehends nach der Bekanntmachung vom 17. Februar 1833 (Umteblatt S. 37) zu verfahren. Die Anzeigen der Herren Beistlichen und Gemeindebeamten über derartige, zu ihrer Kenntniß gekommene polizeiliche Fälle, so wie die sonstigen Privat, Denunzsationen von Uebertretungen dieser Polizeivorschriften, sind daher zunächst an die Orte, Polizeibehörden zu richten.

Wir machen den städtlichen und ländlichen Polizeibehorden und Obrigkeiten die Befolgung vorstehender Bestimmungen zur Pflicht; auch fordern wir die Hersten Landräthe hiermit auf, diese Befolgung in ihren Kreisen zu kontrollren, und überhaupt dahin zu sehen, daß die obigen Borschriften überall gleichmäßig zur Aussführung gebracht werden. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Schlesibungen ber hier garnisonirenden Truppen werden in den ersten Tagen bes fünftigen Monats auf den verschiedenen Schlesstanden in der Hasen und Jungfernheibe beginnen. Ein Jeder wird vor unberufener oder unvorsichtiger Unnaherung an die Uebungsplage gewarnt. Berlin, ben 24. Mai 1838.

Ronigl. Polizei. Prafibium.

### personaldronit.

Der bisherige Oberlandesgerichts : Affessor Friedrich Karl Unton Freiherr von Werthern ist zum Regierungs : Affessor ernannt, und als solcher bei dem hiesigen Regierungs : Kollegium eingeführt worden.

Der Archibiakonus an ber St. Micolaikirche und Professor an ber Kabetten. Anstalt zu Berlin, Friedrich August Pischon, ift zum Konfistorial, Uffessor und

Mitglied bes Konsistoriums ber Proving Brandenburg ernannt worden.

Den Oberlehrern am Kolnschen Real & Immassum in Berlin Dr. Agathon Benary und Dr. A. Seebeck ist bas Prabifat: "Professor" beigelegt worben.

Nachdem in dem Personale der, nach der Bekanntmachung vom 26. August 1833 (Umteblatt de 1833 S. 224) den einzelnen Feuerloschöfterikten des Prenzlowschen Kreises vorgesesten Feuerlosche Rommissarien und deren Stellvertreter, während der mehr als dreisährigen Umtedauer derselben mehrere Veränderungen, theils schon vorgekommen sind, theils noch bevorstehen, ist zu einer anderweitigen Wahl der Feuerslosch Kommissarien und Stellvertreter für die verschledenen sieden Feuerlosch Distrikte des gedachten Kreises geschritten, und sind dazu nachbenannte Personen gewählt und diesseits bestätigt worden, und zwar:

1) für ben Iften Diffrift ber Umtmann Linbenberg zu Giefftabt zum Kommiffarius, und ber Umtmann Schulz jun. zu Bieter zum Stellvertreter;

2) für ben 2ten Distrift Herr Urnold von Rabe auf Carnzow zum Kommissarius, und ber Rentmeister Rabe zu Stramehl zum Stellvertreter;

Mr. 41.

3) für ben 3ten Diffrift ber Gutebesiger Meng auf Zusebom gum Rommissarius, und ber Gutebesiger von Stulpnagel auf Rollwig zum Stellvertreter;

4) für ben 4ten Distrift ber Premier, Lieutenant von Holzenborf auf Wilficow jum Kommissarius, und ber Hauptmann Reibel auf Klein, Luckow jum Stellvertreter;

5) für ben Sten Distrift ber Ritterschaftsrath von Stulpnagel auf Lindhorst jum Rommissarlus, und der Umtmann Bergemann zu Zernickow jum Stell

vertreter;

6) für ben 6ten Diftrift ber Gutsbesiger Richter auf Augustfelbe zum Kommisfarius, und ber Oberinspektor Horn zu Wolfshagen zum Stellvertreter;

7) für ben 7ten Distrift ber Umtmann Kolbe zu Gollmiß zum Kommissarius, und ber Umtmann Konig zu Klein. Sperrenwalde zum Stellvertreter.

1) Der Gutspächter und Lieutenant Rarl Ernst Ferdinand von Robr zu Bochin ist zum Schiedsmann für ben 12ten landlichen Bezirk bes Westpriegnisschen Kreises gewählt und bestätigt;

2) besgleichen ber Upotheker und Rathmann Ebuard Richter zu Fehrbellin für

biese Stadt;

3) besgleichen ber Zinsgutsbesiger Johann Seinrich Christian Robft zu Breet für ben 14ten landlichen Bezirk bes Westpriegnisschen Kreises;

4) besgleichen ber Ziegeleibesiger Friedrich Ferdinand Frige zu Glindow für ben

11ten landlichen Begirf bes Zauch Belgigschen Rreises;

5) besgleichen ber Umtmann Albert Korner du Kaput für ben 13ten landlichen

Bezirk Des Zauch Belgigschen Rreises;

6) besgleichen ber Rictergutsbesiger und Lieutenant Abolph Friedrich von Sale bern zu Plattenburg zum Schiedsmann für den 3ten landlichen Bezirk bes Westpriegnisschen Kreises;

7) besgleichen der Upotheker Ernst Wilhelm Marting zu Strasburg für biefe

Stabt:

8) besgleichen ber Upotheker Karl Stuard Wieber zu Schwebt für ben Isten Bezirk dieser Stadt;

9) besgleichen ber Guteabministrator Friedrich Wilhelm Levonius für ben 5ten

landlichen Begirf bes Westpriegnisschen Rrelfes;

10) besgleichen ber Umtmann Ernst Heinrich Seischkeil zu Angermunde für biese Stadt;

11) ber Gutsbesiger Selmar Seiffert auf Bloffin ift jum Schiebsmann für ben 4ten landlichen Bezirk bes Storkower Rreisantheils gewählt und bestätigt;

12) besgleichen ber Muhlenmeister Rarl Friedrich Dalichow zu Treuenbriegen gum Schiedemann fur ben 2ten Bezirk biefer Stadt;

13) desgleichen ber Bürgermeister Rarl Friedrich Barbeleben zu Greiffenberg für biefe' Stadt;

14) besgleichen ber Oberamtmann Johann Wilhelm Ferbinand Rosmark zu Barrenklau fur ben 5ten landlichen Bezirk bes Ofthavellandischen Kreises;

15) beegleichen ber Burgermeister Rarl Wilhelm Leopold Boigt ju Granfee für

biese Stadt;

16) besgleichen ber Chirurgus Friedrich Rarl Forner ju Bruck fur biefe Stadt;

17) besgleichen ber Gutebesiger Johann Guftav Albert Johannes ju Charlottenburg für ben 2ten Bezirk biefer Stadt;

18) ber Backermeister Johann Gotthelf Schulze zu Perleberg fur ben 2ten Be-

girk biefer Grabt;

- 19) ber Mühlenmeister Johann Beinrich Grunewalb zu Postlin für ben Sten landlichen Bezirk bes Westpriegnisschen Kreifes;
- 20) besgleichen ber Burgermeister Friedrich Schatte zu Strausberg für diese Stadt; 21) besgleichen ber Gutsbesißer Drener-Burkner zu himmelpfort für den 11ten ländlichen Bezirk bes Templiner Kreises.

Unstellungen im Rirchen, und Schulmesen pro Istes Quartal 1838.

I. Uls Prebiger find angestellt:

Superintenbentur:

Bernau. Der Kanbibat Johann Jurf als Prediger zu Klofterfelbe.

Puttlig. Der Prediger Karl Eduard Loffhagen als Oberprediger, Udjunkt zu Puttlig.

Briezen. Der Kandidat Heinrich Leopold Zesch als Diakonus in Strausberg. Wriezen. Der Diakonus Friedrich August Schulze als Oberprediger in Freienwalde. II. Als Schullehrer sind angestellt:

Ungermunde. Der Lehrer Johann Friedrich Schulze als Rufter und Schullehe

rer in Sobenfaaten.

Beeskow. Der int. Lehrer Christian Friedrich Luckau als Ruster und Schullehrer in Rohlsborf.

Berlin. Roln. Der int. Lehrer Johann Wilhelm Wienicke als Lehrer zu Deutsche

Rixborf.

Bernau. Der int. Lehrer Ernst August Gaul als zweiter Lehrer zu GroßiSchonebeck. Dom Brandenburg. Der int. Lehrer Ludwig Raselis als Ruster, Organist und zweiter Lehrer in Regin.

Granfee. Der Lehrer Friedrich Ferdinand Dettweiler als Rufter und Schul-

lehrers Ubjunkt in Schonermark.

Savelberg. Der int. Lehrer Johann Friedrich Wittstruck als Rufter und Lehrer in Lennewis.

Aprif. Der int. Lehrer Samuel Friedrich Balger als Rufter und Lehrer in Borck. Lenzen. Der int. Lehrer Johann Friedrich Heinrich Ramme als Kufter und Lehe rer in Pinnow.

Lindow. Der int. Rufter und Schullehrer Ubjunkt Rarl Friedrich Brock als

wirklicher Rufter und Schullehrer, Ubjunkt zu Dollgom.

\_ \_ Lings

Perleberg. Der bisherige Rufter und Lehrer Ubjunkt Friedrich Erdmann Griefe als Rufter und Schullehrer zu Dupow.

Prenglow I. Der int. Rufter und Lehrer Johann Gombert als Rufter und

Schullehrer ju Falkenhagen.

Prenzlow II. Der int. Ruster und Lehrer Friedrich August Fuhrmann als Kuster und Schullehrer zu Grüneberg, der int. Kuster und Lehrer Johann Friedrich Kruse als Kuster und Schullehrer zu Wegenow, der int. Lehrer Georg August Calließ als zweiter Lehrer zu Fahrenwalde.

Ruppin. Der int. Rufter und Lehrer Eduard Friedrich Pracht als Rufter und

Schullehrer zu Liebenberg.

Spandau. Der Kandibat bes Predigtamts Johann Guftav Dreffel als britter Lehrer an ber Stadtschule zu Spandau.

Storkow. Der int. Lehrer Bottfried Guftab Rabelig als wirklicher Lehrer

au Meus Markarafpieske.

Strausberg. Der bisherige Lehrer Friedrich Wilhelm Braune zu Teltow als Kantor, Organist und Rufter und Schullehrer zu Rübersborf.

Templin. Der int. Kuster und Schullehrer August Friedrich Pietscher als Russter und Schullehrer zu Milmersborf.

Wriezen. Der int. Kantor und Lehrer, Ubjunkt zu Freienwalde, Karl Polle, als wirklicher Kantor, Organist und Lehrer, Ubjunkt baselbst.

## Tobesfälle. a) Prediger.

Der Prediger Aurezon zu Bornicke, Superintendentur Bernau; der Prediger emerit. Kunne zu Wachow, Superintendentur Altstadt Brandenburg; der Prediger Kersten zu Resin, Superintendentur Dom Brandenburg; der Prediger emerit. Teubner zu Rosenthal, Superintendentur Dahme; der Superintendent Scharlau zu Gransee, Superintendentur Gransee; der Prediger Chodowiech bei der franszbissischen reformirten Gemeine zu Schwedt.

### b) Schullehrer.

Der Lehrer Wensky zu Schiaß, Superintendentur Beeliß; ber Kuster und Lehrer emerit. Hein zu Bernau, und der Kuster und Lehrer Hampe zu Meus dorf, Superintendentur Bernau; der Kuster und Lehrer emerit. Seisert zu Melzow, Superintendentur Gramzow; der Kantor Rhein zu Hohennauen, und der Lehrer Bohm zu Vießniß, Superintendentur Rathenow; der Kuster und Lehrer Paris zu Werder, Superintendentur Ruppin; der Lehrer emerit. Zabel zu Lems mersdorf, Superintendentur Strasburg; der Kuster und Lehrer Meuz zu Rüders, dorf, Superintendentur Strasburg; der Kuster und Lehrer Weuz zu Rüders, dorf, Superintendentur Strausberg; der Kuster und Lehrer Bisch off zu Mauls beerwalde, Superintendentur Templin; der Lehrer Deter zu Zernickow, Superintendentur Templin; der Lehrer Deter zu Zernickow, Superintendentur Templin;

## Erftes Ertra = Blatt

jum 22ften Crucf bes Umteblatte

der Roniglichen Regierung ju Potsdam und der Stadt Berlin.

### Den 1. Juni 1838.

·	93	e t	ro	g
vom Zustande ber Sparkasse des Templiner Kreises am 30. September 1837.	in Silber			in Pfands briefen.
Seit Eroffnung ber Spartaffe bes Templiner Rreifes find vom 1. April				Thir.
Bon dieser Geldzahlung find nach und nach, so wie die Gelber eingingen,	157421	15	-	16800
in Pfandbriefen angelegt	141314	13	_	135500
Macht zusammen in Pfandbriefen	16107	2	•	152300
An Zinsen von dem Pfandbriefe-Kapital sind überhaupt eingekommen				
den laufenden Roupon vergutigten Zinsen mit 804 = 10 = 6 = guruckgerechnet werden muffen, so daß als wirks				
Bon ben angetauften Pfandbriefen haben zu fleinen Kapitale = Rudzah=	26693	19	5	
lungen wieder vertauft werden muffen	613	7	6	600
Macht zusammen in baarem Gelbe	43413		11	151700
Bur die nach dem Beschlusse bes Sparkassen Bereins vom 4. Februar 1836 stattgefundene Umwandlung sammtlicher bis dahin angekauften, 4 Pro-				191700
gent Binfen tragenden Rur= und Neumartichen Pfanbbriefe in 31 prozentige, ift von ber Rur= und Neumartichen Saupt = Ritterichafte = Direktion eine Pra-				
mie von 21 Prozent für die bie Januar 1836 noch nicht gefündigten, und				
von 2 Prozent für bie bereits zur baaren Auszahlung bes Rennwerths gefuns bigten Pfandbriefe vergutigt worden, und es find baburch eingekommen	1872			
Ferner find an Roften fur die bei Rapitale = Ruckzahlungen an die Spar-				
einzulofenden Binetoupond = Blatter von ben Empfangern gurudgezahlter Pfand-				
briefe baar erftattet	45368		6	151700
Hind Giervon find auf geschehene Rundigung an Kapitalien zurückgezahlt und				
an Binsen abgehoben überhaupt	43726		_	
Davon ab bie bom 1. April 1822 bis ult. September 1837 fur Rech-	1641		7	72600
mung bee Bereins verausgabten Berwaltungetoften ber Sparkaffe mit Birflicher Bestand blieb baber ult. September 1837 excl. ber Zinsen pro	1556	7	5	
Juli, August und September 1837 von 72600 Thir. in Pfandbriefen, und der Rosten für 1059 Stud noch im Umlauf besindlicher Quittungebucher à 21 Sgr.		4	2	72600

Die Pfandbriefe find vom Kuratorio ber Sparkasse außer Kours geseit, und befinden sich nach 5 7 bes Statuts unter gemeinschaftlichem Berschlusse bes unterzeichneten Landraths, eines Mitgliedes bes Kuratorii und bes Rendanten im hiesigen Sparkassen Lotale verwahrlich niedergelegt.

Bemerkt wird noch, bag ber Rittergutsbesitzer herr Gerlich jun. auf Alt-Placht unterm 23.

Movember 1836 bem Berein fur bie hiefige Sparkaffe ale Mitglid beigetreten ift.

Der Rreisbeputirte, herr von Rieben auf Mittenwalbe, Mitglied und Mitstifter bes Spars kaffen=Bereins, ift am 26. Januar b. J. mit Tobe abgegangen.

Die Resultate der vergangenen 15; Jahre seit Eroffnung ber Sparkaffe find:

Jahre.	l der ausgegebenen Quithingsbücher.	der Kap gen, der me, der für D Zinskon der Prå vertirum in i	N i c	z a l und hlter	er In	ngen	Betrag ber gezahlten Berwal= tungs=			Vestand am Jahresschlusse					
	3ahl	in Silber Thir.	tgeld.	Pfands briefen. Thir.	Eilbe Thir.	_	2.	Pfand- briefen.	No Thir.			Gill		w.	Pfand= briefen.
Pro April 1823	240	996		14050	867		8	950	_	_	-	128	21	_	13100
Pro April 1824	187		21 8	14900	1596	6 15	6	4050	67 64	21	10	382			23950
Pro April 1835	165 312	3035 6138			2947 5552	15	S	6200 $6250$	117	$\frac{24}{12}$	9	405 543			31900 58450
Pro April 1839.	316	6542	4 2 29 1	23900	6337	-	2	10800	399		-	350			61550
Pro April 18		8941	18 7	26100	8553	3	_	15800	216	11	_	522			71850
Pro April 1831	166	5909	19 11	12100	5512	15	2	7600	231	14	3	688	S	10	76350
Pro April 1835 bis		-7408	28	-16200	7618	3	7	15350	281	3	5	197	29	10	77200
ult. Sept. 1836 Pro Oftob. 1836 bis ult. Sept. 1837	112	4177	5	7500	4112	4	9	12100	177	26	-	85	4	2	72600
Summe	1957	15368	1  8	151700	43726	19	10	79100	1556	7	5	85	4	2	72600

Templin, ben 26. Februar 1838.

Das Ruratorium und ber Menbant ber Sparkasse für ben Templiner Rreis. v. Winterfelb, Landrath. Malter. v. Salbern = Uhlimb. Weber, Renbant.

\* Es soll die Wasserfraft ber Neuen Mühle zu Alt = Ruppin von 8 Mahlgangen, nebst den zu dieser Mahle gehörigen Landereien, als:

1) an Aderland ..... 4 Morg. 56  $\square \Re$ .,

2) an Gartenland .... 6 = 144 = 3) an Hof= und Baustelle 1 = 25 =

4) an Wiefen ..... 24 = 140 =

5) an Sumpfwiesen ... 9 = 1 = 6) an Teich nebst Rohrung 4 = 110 =

zusammen 50 Morg. 116 DR., besgleichen bie auf 280 Thir. 12 Sgr. 4 Pf. geschätzten Materialien bes alten Mühlengebau-

bes, endlich bas Mühlen=Inventarium, vom 1. Oktober 1838 ab meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf

ben 10. August b. J.,

Bormittage 10 Uhr, auf bem Rentamte Alt= Ruppin vor bem Regierungerathe Kienitg an= gesetzt worden.

Das niedrigste Kaufgeld ist auf 10,336 Thir. 5 Sgr. 5 Pf., halb am 1. Oktober 1838, und halb am 1. Oktober 1839 zahlbar, neben einem Domainenzinse von 150 Thirn. jährlich und ber gesetzlichen Grundsteuer, welche für jest auf

22 Thir. 5 Sgr. jahrlich festgesetzt ift, bestimmt, und werben Gebote unter biefen Betragen nicht

angenommten.

Das Grundstück liegt am Rhinflusse, unweit ber Städte Alt= und Neu=Ruppin, 8 Meilen von Berlin, in einer bevolkerten, gewerbreichen Gegend, in der Nähe der großen Ruppiner und Zechliner Forsten und des Torstliches bei Linum, und steht dasselbe durch den neuerdings schiffbar gemachten Rhinfluß mit der Umgegend und der Stadt Berlin in Berbindung. Es ist seither als Mahmuhle benutzt worden, eignet sich aber auch zu einer Wollspinnerei und Metallfabrik.

Die naberen Rausbedingungen sind hier in der Domainen = Registratur und auf dem Rentzamte Altz-Ruppin, so wie auch auf dem Rentzamte Mublenhoff zu Berlin einzuschen, woselbst man auch Abschrift dieser Bedingungen, gegen Entrichtung ber Kopialgebühren, erhalten kann.

Potebam, ben 19. April 1838. Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften.

Der unterm 22. Dezember 1821 von bem Konigl. Sten Ulanen-Regiment verabschiedete, und in bemselben zufolge des Feldzuges von 1815 bas Erbrecht zum eisernen Kreuze 2ter Klasse er-

worbene Selonde = Lieutenant

Friedrich Eduard von Reined, welcher zu Potsdam, wo sein Vater damals in Garnison stand, spater aber in seinem Geburtszorte bei Eisenach im Weimarschen lebte, geboren und gegenwärtig 43 Jahre alt ist, soll jetz zuw Ererbung eines eisernen Kreuzes Ater Klasse in Vorschlag gebracht werden, zu welchem Borzschlage das Erbberechtigungszeugniß dieses Offiziers und ein von der ihm vorgesetzten Behörde auszussellendes Attest über seine bisherige morazlische Führung erforderlich ist.

Da ber Aufenthalt bes ic. von Reineck bis jest nicht zu ermitteln gewesen, so wird berselbe blerdurch aufgefordert, bem unterzeichneten Resgiments-Kommando binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens bis zum 1. September b. J., unter gleichzeitiger Einsendung der vorbes sagten Papiere, von sich Nachricht zu geben, widrigensalls er übergangen, und der Bererbungsvorsschlag für den auf ihn folgenden Expektanten eins gereicht werden wird. Ferner werden alle resp. Be-

horben und Personen, welche über ben Aufenthalt ober ben etwanigen Tob bes ze. von Reineck eine Auskunft zu ertheilen vermögen, bienstergesbenst ersucht, bavon hiesiger Stelle eine Benacherichtigung zugehen lassen zu wollen.

Trier, ben 11. Mai 1838.

Der Konigl, Dberftlieutenant und Koms manbeur des Sten Ulanen=Regiments. von Urlaub.

Die früber im unterzeichneten Regiment geftandenen Mudtetiere:

> Michael Hanert, Johann Belig und Krang Lucas,

welche sich das Erbrecht zum eisernen Kreuz 2ter Klasse im Jahre 1815 erworben haben, werden hierdurch, da ihr jetziger Ausenthaltsort hier uns bekannt ist, aufgesordert, die in Handen habens den Erbbererechtigungsscheine und vollständigen Führungsatteste sobald als möglich, und spatesstens dinnen 3 Monaten hierher zu senden, ins dem nach Ablauf dieses Termins die nachstsolsgenden Erbberechtigten zu den jetzt erledigten eissernen Kreuzen 2ter Klasse vorgeschlagen werden.

Meu-Ruppin, ben 16. Mai 1838. Ronigl. Preuß. 24stes Infanterie. Regiment.

Stedbriefe.

Der nachstehend signalisirte Tischlergeselle Friesbrich August Stuard Heinrichs, aus Treuensbriezen geburtig, ein heimathstoses liederliches Subjett, welcher mittelst beschränkter Reiseroute am 9. Marz d. J. von der Inspektion des Landsarmenhauses in Strausberg nach Stralsund geswiesen, von Stettin, wo er Arbeit gefunden hatte, am 7. d. M. nach Strausberg zurück visirt, und von da mittelst Wisa vom 11. d. M. über Prenzlau nach Stettin abermals zurückgewiesen worden ist, hat sich, von der ihm vorzgeschriebenen Tour abweichend, und nachdem er im Honow das nachstehend bezeichnete Felleisen seines Reisegefährten nebst Inhalt angeblich entswendet hat, spurlos zu entsernen gesucht.

Inden wir dies zur offentlichen Kenntnis bringen, bitten wir ergebenst, den Heinrichs, wo er betroffen wird, gefälligst anzuhalten, sach= gemäß gegen ihn zu verfahren, die mit sich fichs renden Sachen in Beschlag zu nehmen, solche mit den hier nachstehend verzeichneten zu verglei=

b-151 Mg

chen, und wenn er bas Felleisen ober bie barin enthalten gewesenen Effekten inzwischen verkauft haben sollte, die erforderlichen Schritte wegen Ermittelung ber Käufer und Abnehmer berselben zu treffen, und aber demnächst zur weiteren Versanlassung gefällige Anzeige zu machen.

Alt=Landeberg, ben 15. Mai 1838.

Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Signalement.

Bor = und Familienname: Friedrich August Eduard Heinriche, Geburtsort: Treuenbriezen, Religion: evangelisch, Alter: 27 Jahre, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: bunkelblond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase: stark, Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Zahne: gut, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: oval, Statur: mittel.

Spezifitation ber entwenbeten Sachen.

1) Ein schwarzfalblebernes verschließbares Felleisen mit messingenem Beschlag, welches erstere zum Schnuren eingerichtet ift, barin:

2) ein bunkelgruner Tuchüberrock,

3) brei Paar Tuchbeinkleiber, grau, blan und mobefarbig helle Kouleur,

4) ein Paar weiße Sommerbeinkleiber,

5) sechs Stud diverse Westen, eine grune, eine graue, eine blaue, eine schwarze, eine bellfarbige Tuchweste mit blanken Andpfen und eine Sommerweste,

6) neun Stud weiße Borhemben und ein bergleichen schwarzseibenes,

7) zwei Stud schwarzseibene Salebinben, 8) zwolf Stud verschiebene Saletucher,

9) brei Taschentucher,

10) eine grune Tuchmute mit lebernem Schirm,

11) eine Pelamute, mit Seehundefell befett,

12) ein Paar neue Stiefeln,

13) ein Paar gestickte hofentrager mit verfil= berten Schnallen,

14) ein Paar verfilberte Schnallen, 15) ein Paar leberne Hosentrager, 16) ein Paar ordinaire von Gurten,

17) fieben Stud weiße leinene Hemben, von benen vier Stud mit L. und brei Stud mit G. F. L. gezeichnet find,

18) 41 Ellen Leinwand,

19) vier Paar wollene turze und ein Paar leinene lange Strumpfe und noch mehrere andere Heine Effetten, ale: eine Nahichraube, eine

Uhrkette, ein Uhrband von Perlen, zwolf Stuck Grabstichel, eine Krücke nebst Zwinge zum Hanbstock, zehn Stück messingene Finzgereinge, vier Stück Busennadeln, eine Haarsschuur zur Uhrkette, ein Petschaft, worauf G. F. L. und eine Krone befindlich ist, ein Buch, in welchem verschiedene Mittel zum Bronziren verzeichnet sind, eine Karte von Deutschland u. s. w.

Aus bem hiefigen Polizeigefängniß ist der nachstehend bezeichnete Handelsmann Martus David, welcher wegen Diebstahls in Spandau nach Strausberg auf Transport gegeben, am 14. d. M. entsprungen. Sammtliche Zivil = und Militairbehorden werben ersucht, auf denselben Ucht zu haben, ihn im Betrefungsfalle zu vershaften, und an und abliefern zu lassen.

Alt = Landsberg, ben 16. Mai 1838.

Der Magistrat.

Gignalement.

Geburtsort: Amsterdam, gewöhnlicher Aufenthalt: unbestimmt, Religion: judisch, Alter: 36 Jahr, Gewerbe: Handelsmann, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: schwarz, traus, Stirn: frei, rund, Augenbraunen: schwarz, Augen: graubraun, Nase, Mund: proportionirt, Bart: schwarz, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: rund, Statur: mittler. Besondere Kennzeichen: in der Oberlippe zwei Narden.

Betleibung. Grauer Tuchrock, schwarze Tuchweste, graue Tuchhosen, Halbstiefeln, grune Tuchmuße und schwarze Halbbinde.

Der nachstehend signalisite Arbeitsmann heinrich August Mobus, aus Jakobsborf gebürtig
und Angehöriger von Spandau, welcher von hier
aus unterm 6. Januar b. J. mittelst Reiservute
nach Spandau zurückgewiesen warb, ist, nach
ber vom basigen Magistrat gegebenen Nachricht,
baselbst nicht eingetroffen, und treibt sich baher
wahrscheinlich umber.

Potebam, ben 15. Mai 1838.

Ronigl. Polizel=Direktor hiefiger Refibenz.

Bor und Familienname: Heinrich August Mobus, Geburtsort: Jakobsborf, Wohnort: Spandau, Religion: evangelisch, Alter: 67 Jahr, Große: 5 Fuß, Haare: braun, Stirn: runb, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase und Mund: groß, Bart: grau, Kinn: runb, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittler.

In ber Nacht vom 19. zum 20. Marz b. J. sind einem Reisenden auf dem Wege von hier bis Große Kreut in den Abendstunden von 9 bis 12 Uhr mittelst Abschneidens eines schwarzlederenen Felleisens nachfolgende, bis jeht nicht beis geschaffte Sachen gestohlen worden:

1) ein Hausrock, grun und braun karrirt, mit hellbraunen Streifen und braunseibenem

Autter,

2) ein Paar in Wolle gestickte, mit Flanell gestitete Herren = Morgenschube,

3) ein Artifferie - Offizier - Reihrock

3) ein Artillerie = Offizier = Leibrock mit einer Reihe flacher Andpfe,

4) wei Paar Offizier=Beinkleiber (eins bavon noch ungetragen, die Trittriemen ohne Anopfslocher),

5) eine Estarpe (Lioner Silber, fast noch neu) bie Schnalle burch bas boppelte Band gezogen,

6) ein Paar graue Nanquin : Beinkleider mit rother Biefe (vorn zuzuhaken),

7) seche Hemben (fast noch neu), gez. C. M. (welche Nummern ist nicht anzugeben),

8) zwei Paar graue wollene, zwei Paar weiße wollene und zwei Paar weiße baumwollene Mannestrumpfe, gez. C. M. (wie oben),

9) vier leinene Taschentucher, gez. C. M.,

10) vier seidene Taschentücher,

11) zwei Paar gewirkte baumwollene Unterbeins fleiber,

12) zwei Unterziehjaden von Gesundheiteffanell,

zum Zuhaken,

13) ein schwarzseibenes Worhembchen zum Zuhaten, unten burch einen über zwei Flinger breiten gewebten leinenen Gurt zuzuschnallen,

14) eine weiße Piqueeweste mit Rlappen jum

Ueberendpfen,

- 15) eine schwarzseibene weißgestreifte bunne Morgentravatte mit Schleife und rothseibenem Futter,
- 16) eine fcmarge Atlastravatte ohne Schleife,

17) ein in ber Schattirung von grau und roth gestrickter wollener Shawl,

18) ein Paar Epaulette für Setonbe-Lieutenante, roth, mit vergolbeten Halbmonben Mr. 5,

19) feche bis fieben Paar Sanbichuhe,

20) eine Perlenftiderei zu einem Bisitentarten= Taschchen,

21) eine Stiderei auf braunem Rannevas ju

ginem langlichen Futteral,

22) eine in Wolle gestickte Tabackstafche, bie graue leberne Unterklappe jum Buhaten, bie Ueberklappe mit gelber und rother Schnur,

23) ein Paar Tragebander mit weißem Bandgurt,

24) ein achromatisches Opernglas in Elfenbein, mit zwei Auszugen und start vergoldet, bas Objektivglas etwa 1½ 30ll im Durchmeffer, auf dem mit schwarzem Leder bezogenen Futteral bas Wort Pappe,

25) eine kleine Zigarrenpfeife mit Meerschaums topf, bas hornrohrchen mit funf Perlmuts

terplatten und Biegefpige,

26) eine halblange Tabackspfeife, schwarzes Ebensholzrohr mit Biegespitze, neufilberner Abguß, auf bem mit Neusilber beschlagenenen Porzellantopf bas Bild eines baumenden Schimsmels mit herunterhangendem zerriffenen Trenssenzigel (Spitze und Abguß verbunden durch eine blaue Perlenschnur,

27) ein Rasirzeug, bessen etwa 8 — 9 30ll laus ger, 3 30ll breiter Rasten mit bunnem ges presten braunen Leber umwidelt, in welchem ein Rasirmesser mit Einlegeklinge befindlich, auf bessen schwarzer Schaale ber Name

Mahrburg eingefragt,

28) ein schwarzer Hornkamm,
29) ein englischer Streichriemen, ganz flach, auf ber einen schmalen Kante mit Stahl zum Schärfen, eine flache Seite mit schwarzem, die andere mit gelbem Leber bezogen, in braunledernem Futteral mit aufgeklebter Gebrauchsanweisung in englischer Sprache, unter welcher mit größeren Buchstaben gestruckt (NB. Paste Six Pence, the Rox),

30) ein Stud robe Rotusnugolfeife,

31) bas Felleisen selbst ist etwa 2 Fuß lang,
1 Fuß breit und 1½ bis 2 Fuß hoch, insnerhalb burch eine, burch vierectige Desen
gezogene Rette, welche an ihrem Ende burch
ein weißes schmales Band verschlebene Male
verknotet, geschlossen, hat auf der Klappe
zwei leere zugeschnallte Taschen, so wie an
jeder schmalen Seite eine solche, in welchen
letzteren sich ein Paar Halbstiefeln mit 12=
löttigen silbernen Anschraubesporen befans
ben, (mit vierkantigen Halsen, die Zacken der

Raber fast abgeschliffen), bie Rlappe bes Felleisens ist durch drei Schnallen geschlossen, auf der Ruckseite besselben befinden sich zwei etwa 1½ 30ll breite, mit Schnallen verse- hene Tragriemen,

32) bas Patent jum Sefonde - Lieutenant in ber

5ten Artillerie=Brigabe,

33) bas Patent jum Ported'epee = Fahnrich in berfelben,

34) bas Besitzeugniß bes allgemeinen Ehrens zeichens 2ter Rlaffe,

35) ber Ronfirmationeschein,

36) eine Militair = Wittwenkaffen = Audfertigung, 37) eine Berficherungepolize ber ersten Biener

Reuer = Uffelurang = Rompagnie, und

38) mehrere Schulzeugniffe.

Wer zur Beischaffung bes Gestohlenen und zur Ermittelung ber Diebe etwas beizutragen versmag, hat der unterzeichneten Behörde davon sosgleich Nachricht zu geben, durch welche auf Anstrag des Damnisitaten die sub 32 bis incl. 38 bezeichneten Papiere zugleich für ungultig erklärt werden. Potsdam den 8. Mai 1838.

Ronigt. Polizei = Direktor hlefiger Residenz.

Die zu Spandau auf der stadtischen Feldmark anhängige Spezialseparation, Hutungsablösung und Einrichtung eines Regulativs zur kinftigen Ausübungsart der gemeinschaftlichen Hutung in der städtischen Forst, wird hierdurch in Gemäße beit des § 11 beg. des Gesetzes vom 7. Juni 1821 offentlich bekannt gemacht, und

1) bie unbekannten Schieren annichen Erben, welchen fur die unbebaute Burgerftelle, Savelftrage Dr. 6'gu Spandau, eine Bei-

beberechtigung zusteht,

2) alle diejenigen unbekannten Theilnehmer, welche bieher eine Weldeberechtigung auf der städtischen Feldmark oder in der Spandauschen Forst ausgeübt, und solche noch nicht angemeldet haben,

aufgefordert, in bem

ami 16. Juli b. J.,

Bormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Spandan zur Anmelbung der unbekannten Theiluchmer ansstehenden Termine zu erschelnen, unter der Berswarhung, daß dieselben mit keinen späteren Unssprüchen gehört werden können, und insbesonsbere beint Ausbleiben der Schlersmannschen

Erben angenommen werben wird, baß sie sich ber ihrer Burgerstelle zustehenden Weideberechtigung zum Besten ber Kammerei zu Spandau entsagen. Potsbam, ben 3. Mai 1838.

Im Auftrage ber Konigl. General= Kommiffion. Der Dekonomie=Kommiffarius Krause.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das in der Oftpriegnitz belegene Rittergut Behlow mit den Lehnstücken in Brusenhagen, abgeschätzt auf 13,051 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf., und die in der Westpriegnitz belegenen Rittergüter Prottlin, Brussow, Denbow und Holtseelen, zusammen abgeschätzt auf 29,768 Thlr. 7 Sgr., insbesondere Prottlin auf 19,477 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. und Holtseelen auf 10,290 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taren, sollen

am 10. August 1838, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastire werden. Gleichzeitig werden

1) bie unbekannten Algnaten,

2) ble bem Aufenthalte nach unbekannten Agnaten, nämlich: ber Ewald Georg, ber Werner Heinrich, Gebrüber von Blumen= thal aus bem Hause Quadenburg, so= wie die bem Aufenthalte nach unbekannten Realpratenbenten:

3) ber Graf Heinrich Leopold August von Blumenthal aus bem hause Sveft,

4) der Lieutenant Gottlob Daniel bon Blus menthal, und

5) beffen Chegattin, Marie Chriftine Charlotte geborne von Bingelberg,

aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte, bei Vermeidung der Praklusion, spatestens in diesem Termine zu nielben.

Nothwendige Resubhaftation. Reichsgräflich von Schwerinsches Patrimonial= gericht ber herrschaft Wolfehugen.

Das von der verchelichten Neumann erstanstene, sub Nr. 141 des Sypothekenbuches zu Fürstenwerder verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einer Scheune mit Schaasstall, einem Biehstall und einem Masteven, nebst 138 Morgen Uder und 14 Morgen 55 Aushen Wiesen, tagirt auf

5560 Ablr., foll, ba die Raufgelber nicht volls

standig berichtigt find,

am 1. September b. J., Bermittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle ju Fürstenwerder anderweitig subhastirt werden. Prenzlau, den 23. Februar 1838.

Rothwenbiger Bertauf. gand= und Stadtgericht zu Dranienburg,

den 17. Marg 1838,

Die bei Birkenwerder belegene, zum Nachlaß des Mühlenmeisters August Ferdinand Witte gehörige Wassermühle, die Untermühle genannt, nehst dabei befindlichen Ländereien an Acker, Wiessem und Garten, welche nach dem Ertrage auf 6002 Ihr. 4 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechenung des Gebäudewerths auf 6811 Ihr. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, soll in dem auf

ben 8. Oktober b. J., Vormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle angeseigten Termine diffentlich an den Meist= bietenden verkauft werden. Tare und Hypothes tenschen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf. Die dem Eigenthumer Joachim Schmidt und deffen Chefrau, Karoline geb. Korth, geberigen Grundflucke, namlich:

1) bas hierselbst sub Mr. 126. b bes 3ten Begirts belegene, Bol. 19 Pag. 265 bes neuen Hypothetenbuches verzeichnete Wohnhaus,

2) ber in der 18ten Abtheilung sub Dr. 21

belegene Garten, abgeschäht auf 377 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., zur solge ber, nebst Hypothekenschein und Bedinguns gen in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

follen am 20. August b. J., Bermittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshassirt werben. Perleberg, ben 17. Marz 1838. Königl. Preuß. Stabtgericht.

Das zum Nachlaß bes Bergolbers Samuel Wilhelm Schlichting gehörige, hierselbst in ber breiten Straße Nr. 28 belegene, und in unserm hypothetenbuche von der Stadt Vol. XIV Nr. 1166 verzeichnete, auf 5312 Thir. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschähte Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungspalber verkauft werden, und ist hierzu ein Viestungstermin auf

ben 1. November b. J., Bormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtges richterath Afchenborn im Stadtgericht, Lindens straße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothekens schein, die Taxe und die besonderen Kausbedins gungen sind in unserer Registratur einzusehen. Potebam, den 20. Marz 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Freiwilliger Berkauf. Justizamt zu Spanbau, ben 20. Marz 1838.

Das zur Nachlaßmasse bes Altsitzers Flemsming gehörige, von bem Schulzeschen Bauersgute abgezweigte, und auf ein besonderes Follum im Hypothekenbuche bisher noch nicht eingetrasgene Familienhaus zu Cladow, abgeschätzt auf 480 Thr., zusolge der, in der Registratur einzausehenden Tare, soll

am 30. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes.

Nothwendiger Bertauf. Das Gericht ber herrschaft Putlig zu Put=

lig, ben 26. Marz 1838.

Das Einhüfnergut bes Karl Christoph Friebrich Mein und bessen Chefrau, Sophie Karoline geb. Jennrich zu Bukow, taxirt zu 1466 Thir, 10 Sgr., soll

am 7. Juli d. J., Bormittags II Uhr, in der Gerichtsstube hiers selbst subhastirt werden. Zaxe und Hypothekensschein sind in der Registratur einzusehen.

Das zum Nachlaß bes Korbmachers Abolph Friedrich Ludwig Find gehörige, in der Jägersftraße Mr. 29 belegene, in unserm Sppothetens buche von der Stadt Wol. XI Mr. 830 verzeichsnete, auf 1255 Thir. 20 Sgr. 5 Pf. abgeschätte Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothswendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 10. August d. J., Bormittage 10 Uhr, vor dem herrn Stadtges richtstrath Steinhausen im Stadtgericht, Lins benstraße Nr. 54, anberaumt. Der hypothetens schein, die Taxe und die besonderen Kausbedins gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 6. April 1838. Rouigl, Stadtgericht hiefiger Residenz.

a management

Nothwendiger Bertauf.

Die zu Fürstenwerber belegene, Bol. I Pag 771 Mr. 79 bes Sppothekenbuches verzeichnete, ben Tischler Berenbschen Eheleuten gehörige Bubenstelle, aus einem Wohnhause, einem Garten hinter bemselben und einem Garten vor bem Berliner Thore bestehend, abgeschätzt zu 515 Thlr.,

foll am 2. August b. J., Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle zu Fürstenwerber subhastirt werben.

Sppothetenschein und Taxe find in unferer Registratur einzusehen.

Prenglau, ben 12. April 1838.

Reichsgräflich von Schwerinsches Patrimonials gericht ber herrschaft Wolfshagen.

Freiwilliger Bertauf.

Ronigl. Preuß. Bergamtegericht Rubereborf.

Das im Kalisteingebirge Aubersborf belegene Bubnerhaus ber verstorbenen Wittwe Schrobit geb. Sauer, nebst zwei Garten, abgeschätz auf 800 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetensschein und Bedingungen in ber Registratur einzzusehenden Tare, soll

am 2. August 1838, Bormittags 10 Uhr, im Kassenhause bes Berganits zu Kalkgebirge Rübersborf subhastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf.

Die erbzindliche Bubnerstelle bes Schuma: chers Ricbel zu Bustrau soll Schulbenhalber

am 31. Juli b. J., Nachmittags 2 Uhr, in Buftrau subhastirt werben. Die Tare ist bei uns einzusehen. Unbekannte Realpratenbenten werben bei Bermeibung ber Praklusion mit vorgeladen.

Fehrbellin, ben 18. April 1838. von Zietensches Patrimonialgericht über Buftrau.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Granfee, ben 21. April 1838.

Die bem Aderburger Joh. Gottfrieb Sie-

1) eine halbe Hufe Binnenland, Mr. 105, taxirt 783 Thir. 11 Sgr.,

2) ein Wallgarten vor bem Zehbenicker Thore, taxirt 27 Thir. 20 Sgr., sollen zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Be-

bingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, am 28. Juli d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichter ftelle subhastirt werden.

Die hochweisen Landherren ber Marschlande haben auf Imploriren abseiten Georg Christian Horst, als Lestamentsvollstreckers ber verstorbes nen Maria Margarethe Kafermann geb. habe und Johann Friedrich Christoph Kafermann ein Proflama dahin erkannt:

daß alle und jede, welche an den Nachlaß ber am 30. Januar 1838 bierfelbft finber= los verstorbenen Maria Margarethe Refers mann, rectius Rafermann geb. Sige, rectius Sube, wegen Erbrechtes ober aus einem sonstigen Grunde Unspruche und Forberungen irgend einer Urt zu haben, ober auch ber Ausführung bes von der Berftors benen mit ihrem im Jahre 1830 verftorbenen, aus Wildnack geburtigen Chemanne Johann Friedrich Chriftoph Rafermann am 20. August 1789 errichteten, mit einem Unhange vom 23. April 1828 verfebenen, und am 30. April 1830 publigirten gegenfeitigen Testamente, ober ber Umschreibung der annoch auf ben Ramen bes verftorbenen Johann Friedrich Christoph Rafermann versichert stehenden gr. Dan. Ct. 1000 Thir. in J. J. Prabl Rathe, belegen im Billwarder Ausschlage an ber Elbe, und gr. Dan. Ct. 800 Thir. in J. H. Lammer= hirt Rathe, belegen in Billwarber an ber linten Seite von G. F. Elvers unterm Deich, auf ben alleinigen Ronfens bes Imploranten widersprechen zu tonnen vermeis nen follten, ichulbig feien, ihre Un= und Widerspruche bis zum 1. September b. 3., als einzigem und peremtorisch anberaumtem Termine, Auswärtige burch sofort zu legis timirende hiesige Bevollmachtigte, bei bem Protofolle ber obgebachten Landherrenschaft sub poena praeclusi et perpetul silentii anzumelben und gehörig zu justifiziren. hamburg, ben 14. April 1838.

# 3weites Ertra = Blatt

jum 22ften Stud bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 1. Juni 1838.

Die diedjährige Hauptversammlung des Stiftungsvereins der Zivil = Waisen = Anstalt zu Potsdam wird am Mittwoch den - 6. Juni d. J.,
Bormittags 10 Uhr, im Lokale der Anstalt, Berliner Straße hierselbst, stattsinden, und werden
hierzu die Mitglieder des Bereins ergedenst eingeladen. Es wird in dieser Versammlung über
die disherige Verwaltung und den gegenwärtigen
Justand der Anstalt Bericht erstattet, die Rechmung über Einmahme und Ausgabe des verstofsenem Jahres und der Etats-Entwurf für das
lausende Jahr zur Prüfung und Genehmigung
vorgelegt werden.

Potebam, ben 14. Mai 1838.

Das Zivil = Baifenamt.

- Da in Kolge ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 10. April 1838 sammtlichen in ber beurs laubten Landwehr und in burgerlichen Berhalt= niffen lebenben Erbberechtigten zum Ruffischen St. Georgen = Orden Ster Rlaffe, die Anlegung biefes Orbens gestattet werben foll, so werben dlejenigen Individuen, welche das Erbrecht in bem Raiser Franz Grenabier = Regiment (ehema= ligen Pommerschen, Westpreuflichen und Schles fischen Grenadier=Bataillons) erlangt haben, und fic noch nicht im Besit ber Detoration befinben, hierburch aufgefordert, ben Erbberech = tigungeschein und ein Führunge=Atteft von ihrer vorgesetzten Behorde, bem unterzeich= neten Kommando ungefaumt einzuschicken. Das mentlich ergeht diese Aufforderung an folgende Personen:
- 1) ben ehemaligen Setonbe-Licutenant Bilbelm Boigt, aus ber Neumart geburtig,

2) ben ehemal. Setonde = Lieutenant Friedrich Richter, aus ber Neumart geb.,

3) ben ehemal. Gefonde Lieutenant Bilhelm Wiegand, aus Pommern geb.,

4) ben ehemal. Setonbe = Lieutenant Rarl Roch, aus Pommern geb.,

5) ben ehemal. Setonbe=Lieutenant Rarl Ras= corby, aus Pommern geb.,

- 6) ben ehemal. Setonde=Lieutenant Albrecht Milleville, aus Pommern geb.,
- 7) ben ehemal. Selonde-Lieutenant Rarl Nath, aus Sachsen geb.,
- 8) ben ehemal, Sekonde : Lieutenant Wilhelm. Billig I., aus ber Ukermart geb.,
- 9) ben ehemal. Feldwebel-Lieutenant Friedrich Gottlich, aus Schlesien geb.,
- 10) ben ehemal. Felbwebel Frang Ganba, aus Schlesten geb.,
- 11) ben ehemal. Feldwebel Goftlieb Bange, aus Schlesien geb.,
- 12) den ehemal. Unteroffizier Gottlieb Sarts mann, aus Schlesien geb.,
- 13) ben ehemal. Unteroffizier Joseph Lined, aus Schlesien geb.,
- 14) ben chemal. Unteroffizier August Deborn, aus ber Rurmart geb.,
- 15) ben ebemal. Unteroffizier Georg Beffeln, aus Bohmen geb.,
- 16) ben ehemal. Unteroffizier Heinrich Barlett, aus Pommern geb.,
- 17) ben ehemal. Unteroffizier Michael Schwarm, aus ber Neumart geb.,
- 18) ben ehemal. Unteroffizier Philipp Leib= kuchler, aus Pommern geb.,
- 19) ben ehemal. Unteroffizier Friedrich Erms fer, aus der Neumart geb.,
- 20) ben ehemal. Unteroffizier Andreas Lubrich, aus Schlesien geb.,
- 21) ben ehemal. Unteroffizier Georg Rother, aus Schlesien geb.,
- 22) ben ehemal. Unteroffizier Georg Bayer, aus Schlesien geb.,
- 23) ben ehemal. Unteroffizier Frang hoffmann, aus Schlesien geb.,
- 24) ben ehemal. Unteroffizier Friedrich Gaudy, aus ber Utermart geb.,
- 25) ben ehemal. Unteroffizier Gottlieb Sels bing, aus Schlesten geb.,
- 26) ben ehemal. Unteroffizier Johann Luttert, aus ber Neumark geb.,

27) ben ehemal. Unteroffizier Sebastian Ber = ner, aus Schlesten geb.,

28) den ehemal. Unteroffizier Gottlieb Abelt,

aus Schlesien geb.,

29) ben ehemal. Unteroffizier Joseph Daut, aus Schlefien geb.,

30) ben ehemal. Unteroffizier Friedrich Plonsky, aus Vommern geb.,

31) ben ehemal. Unteroffizier Gottlieb Mo= haupt, aus ber Mittelmart geb.,

32) ben ehemal. Unteroffizier Johann Grund= mann, aus Schlesien geb.,

33) ben ehemal. Unteroffizier Georg Linke, aus Schlessen geb.,

34) ben ehemal. Unteroffizier Florian Dietrich, aus Schlesten geb.,

35) ben chemal. Unteroffizier Frang Bartu= fcheck, aus Schlesien geb.,

36) ben ehemal. Unteroffizier Frang Ruckert, aus Schlesien geb.,

37) ben ehemal. Unteroffigier Gottlieb Fieb=

38) ben ehemal. Unteroffizier Johann Soff= mann, aus Schlesien geb.,

39) ben ebemal. Unteroffizier Anton Simon, aus Schlesten geb.,

40) ben ehemal. Unteroffizier Joseph Bed, aus Schlesien geb.,

41) ben ehemal. Unteroffizier Christian Schnalle, aus Schlessen geb.,

42) ben ehemal. Unteroffizier Friedrich Rra-

43) ben ehemal. Unteroffizier Gottlieb Rufte, aus ber Meumart geb.,

44) ben ehemal. Unteroffizier Martin Dieper, aus Dommern geb.,

45) ben ehemal. Unteroffizier Christian Far= fen, aus ber Ulermart geb.,

46) ben ehemal. Unteroffizier Jatob Reiffland, aus Schlesien geb.,

47) ben ehemal. Oberjager Johann Bog, aus Pommeru geb.,

48) ben ehemal. Dberjager Friedrich Große topf, aus Pommern geb.,

49) ben ehemal. Oberjager Johann Kretsch= mer, aus Schlesien geb.,

50) ben ehemal, Oberjager Friedrich Otto, aus Schlesien geb.,

51) den ehemal. Oberjager Gottfried Seif= fert, aus Schlesien geb., 52) ben chemal. Dberjager Rarl haffner, aus Pommern geb.,

53) den ehemal. Rompagnie-Chirurgus Sauere mann, aus Schleffen geb.,

54) ben ehemal. Gefreiten Friedrich Senschte, aus ber Neumart geb.,

55) ben ehemal. Gefreiten Georg Bangalla, aus Schlesien geb.,

56) ben ebemal. Gefreiten Philipp Bertha, aus Schlesien geb.,

57) ben chemal. Gefreiten Friedrich Sade= bart, aus Pommern geb.,

58) ben ebemal. Gefreiten Gottlieb Abraham, aus Schlesien geb.,

59) ben chemal. Gefreiten Colestin Puhl, aus Schlesten geb.,

60) ben ehemal. Gefreiten Lorenz Bolff, aus Schlesien geb.,

61) ben ehemal. Gefreiten Gottlieb Probst, aus Schlesien geb.,

62) ben ehemal. Gefreiten Franz Müller I., aus Schlesien geb.,

63) ben ehemal. Grenadier Unton Sannig, aus Schlesien geb.,

64) ben ehemal. Grenadier Karl Herbst, aus Schlesien geb.,

65) ben ehemal. Grenadier Rarl Runge, aus der Reumart geb.,

66) ben ehemal. Grenabier Friedrich Rath's mann, aus Schleffen geb.,

67) ben ehemal. Grenabier Michael Rieger, aus Schlesten geb.,

68) ben ehemal. Grenadier Florian Preuß, aus Schlesien geb.,

69) ben ehemal. Grenadier Friedrich hartwig, aus ber Neumart geb.,

70) ben ehemal. Grenabier Martin Dunft, aus ber Neumart geburtig,

71) ben ehemal. Grenadier Gabriel Schuler, aus ber Kurmark geb.,

72) ben ehemal. Grenabier Daniel Maud, aus Schlesien geb.,

73) ben ehemal. Grenabier Rarl Laufer, aus Schlesten geb.,

74) ben ehemal. Grenabier Gottfried Rorn, aus ber Mittelmart geb.,

75) ben ehemal. Grenabier Johann Romalety, aus Schlesien geb.,

76) ben ehemal. Grenadier Gottlieb Marocco, aus Schlesien geb.,

77) ben ehemal. Grenabier Johann Czelety, aus Westpreugen geb.,

78) ben ehemal. Grenabier Anton Dietsch, aus Schlesien geb.,

79) ben ehemal. Grenabier Gottfrieb Sacte,

80) ben ehemal. Grenadier Gottfried Rolle, aus Schlesien geb.,

81) ben ehemal. Grenabier Frang Beber, aus Schleften geb.,

82) ben ehemal. Grenabier Unbreas Pawliged, aus Schleffen geb.,

83) den ehemal. Grenabier Gottfried Schmieb = ler, aus Schlesien geb.,

84) ben ehemal. Grenabler Gottlieb Reumann, aus Schleffen geb.,

85) den ehemal. Grenabier Franz Buttner, and Schlesien geb.,

86) ben ehemal. Grenadier Florian Willich,

87) ben ehemal. Grenabier Bilhelm Schaale, aus ber Mittelmart geb.,

88) ben ehemal. Grenadier Christian Trip= habn, aus Pommern geb.,

89) ben ebemal. Grenabler Gottlieb Ridppel, aus Schlesien geb.,

90) ben ehemal. Grenabier Johann Stoß, aus Ponnnern geb.,

91) ben ehemal. Grenabier Friedrich Drewit, aus ber Reumart geb.,

92) ben ehemal. Grenadler Friedrich Gehm, aus Dommern geb.,

93) ben ehemal. Grenabier Johann Singe II., aus Pommern geb.,

94) ben ehemal. Grenadier Michael Scheer, aus Dommern geb.,

95) ben ehemal. Grenadier August Ruttner, aus Pommern geb.,

96) ben ehemal. Grenabiet Johann Gilvefter, aus Dommern geb.,

97.) den ehemal. Grenadier Anton Reichelt, aus Schlesien geb.,

98) ben ehemal. Grenabier Christian Ditt= mann, aus Schlesien geb.,

99) den ebemal Grenadier Friedrich Weftphal, aus Ponimern geb.,

100) ben ehemal. Grenabier Chriftian Bunbe, aus Pommern geb.,

101) ben chemal. Grenadier Christian Stolp= mann, aus Ponimern geb., 102) ben ehemal. Grenabier Christian Bleich, aus Pommern geb.,

103) ben ehemal. Grenadier Johann Debbert, aus Pommern geb.,

104) ben ehemal. Grenabier Frang Schulg, aus Schlessen geb.,

105) ben ebemal. Grenabier Michael Bruft, aus Schleffen geb.,

106) ben ehemal. Grenabier Johann Brans benburg, aus Pommern geb.,

107) ben ehemal. Grenabier Christian Schwen=

108) ben ehemal. Jäger Friedrich Albrecht, aus ber Neumart geb.,

109) ben ehemal. Jager Gottfried Frangel, aus Schlesten geb.,

110) ben ebemal. Jager Guftav Beiland, aus Weftphalen geb.,

111) ben ehemal. Jager Bilhelm Schulz, aus Pommern geb.,

112) ben ehemal. Idger Friedrich Krehhahn, aus Pommern geb.,

113) ben ehemal. Jager Friedrich Laury, aus Pommern geb.,

114) ben chemal. Jager Wilhelm Erbor, aus Schlesien geb.,

115) ben ehemal. Jager Friedrich Leng, aus Pommern geb.,

116) ben ehemal Jager Karl Baljog, aus Pommern geb.,

117) ben ehemal. Idger Karl hagenow, aus ber Ukermark geb.,

118) ben ehemal. Jäger Ignag Gregor, aus Schlesien geb.,
119) ben ehemal. Jäger Karl Schmeling,

aus Polen geb.,
120) ben ehemal. Jäger Franz Blankenstein,

aus Desterreich geb., 121) ben ehemal, Jager Karl Billig II., aus

122) den ehemal. Jager Friedrich Kettelhack,

aus der Ukermark geb., 123) den ehemal. Jager Karl Hippert, aus Schlessen geb.,

124) ben chemal. Jager Georg Stiepel, aus Gottingen geb.,

125) ben ehemal. Jager Ferdinand Bach, aus Bestphalen geb.,

126) ben ebemal. Jager Rarl Gungel, aus Schlesten geb.,

Fig. 151 Sept.

127) den ehemal. Jager Friedrich Bick, aus ber Neumark geb.,

128) ben ehemal. Jager Gottlieb Magner, aus Schlesten geb.,

129) den ehemal. Jager Rarl Tiet, aus Schlessen geb.,

130) ben ebemal. Jager Johann Recht, aus Schlessen geb., und

131) ben ehemal. Unteroffizier Joseph Lang= ner, aus Schlesien geb.

Schließlich werben folgende, zur Ererbung bes Ruffischen St. Georgen= Ordens 5ter Klasse, deren Aufenthalt seit ihrem Ausscheiden aus dem Regimente bis jett so wenig ermittelt werden konnte, daß sich dieselben noch nicht im Besitz bes desfallsigen Erbberechtigungsscheins befinden, aufgefordert, sich bei dem diesseitigen Regiment aber ihre Person zu legitimiren, und ein Führungsattest von ihrer vergesetzten Behorde eins zuschicken:

1) ber ehemalige Grenadier David (Johann) Binge, aus Pommern geburtig,

2) ber ehemal. Inger Georg Stiepel, aus Gottingen geb., unb

3) ber ehemal. Jager Ferbinand Bach, aus Raffel geb.

Sollte einer ber Aufgeforberten gestorben fein, so bittet bas Regiment bie Angehörigen um eine gefällige Benachrichtigung.

Berlin, ben 16. Mai 1838.

Don Sochstetter, Dberft und Kommanbeur.

Stedbrief.

Der nachstehend signalisirte Randibat ber Theoslogie Johann Andreas Soffmann aus Bausmererobe im Querfurter Polizeifreise, welcher aus bem Untersuchungsarrest gegen eidliches Angeldbaniß, sich vor Beendigung seines Prozesses nicht aus Baumererobe ohne Genehmigung bes Königl.

Rammergerichts zu eutfernen, porläufig entlassen wurde, ist nach Publikation bes rechtskräftigen Erkenntnisses, wodurch er wegen Hochverraths zum Verlust der Nationalkokarde, Umtsunfähige keit und funfzehnjährigen Festungsarreste veruretheilt wurde, stüchtig geworden.

Im Auftrage des Konigl. Kammergerichts ergeht deshalb an sammtliche Polizeibehorden des In= und Auslandes das Ersuchen, den ze. Hoff= mann, sofern er sich betreten lassen sollte, Beshufs Vollstreckung der erkannten Strafe und Einsleitung der Untersuchung wider ihn wegen des begangenen Sidbruchs, zu verhaften, und gegen Erstattung der Kosten in die hiesigen Gefängnisse der Hausvoigtei einzuliefern.

Berlin, ben 22. Mai 1838.

Der Rammergerichte = Inquisitoriate = Direttor. Dambach.

Bor = und Familienname: Johann Andreas Hoffmann, Stand: Kandidat der Theologie, Geburts = und Aufenthaltsort: Baumersrode bei Freiburg, Religion: evangelisch, Alter: 28 Jahre: Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: braun, Stirn: gewöhnlich, Augen und Augenbraunen: braun, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: braun, Jahne: gesund, Kinn und Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Gestalt: mittel, Sprache: sachssischer Dialett.

Die von und steckbrieflich verfolgten jubischen Sandelsleute, Moses Isaac aus Betsche und Zacharias Lev in aus Neubruck, sind jetzt erzgriffen und an und abgeliefert worden, weshalb der Steckbrief vom 27. Dezember v. J. auch in Bezug auf sie erledigt, und nur noch rucksichtzlich des Handelsmanns Michel Neumann aus Grochow von Gultigkeit ist.

Berlin, ben 21. Mai 1838.

Die Reiminalbeputation bes Ronigl. Stadtgerichte.

Berzeichniß ber im Monat Februar 1838 im Berliner Polizeibezirk ergriffenen,

Ramen und Stanb.	Geburteort.		Gròße წ. 3.	Haare.	Stirn,	Augen= braunen.
1 Johann Heinrich August Frisch= muller, Stubenmaler	Potedam	35	5 1	dunfel=	gewöhn=	blonb
2 unverehelichte Regine Wilhelmine no a &	Ragow	24			breit, frei	start; braun

\* Der bon und unter bem 13. Januar b. J. fleckbrieflich verfolgte Arbeitsmann Senze ift gegenwartig erhängt gefunden, und baburch ber Steckbrief erledigt.

Interbogt, ben 21. Mai 1838.

Der Magistrat.

Um 21. b. M., Abende, find bie im Dorfe Groß = Schonebed angehaltenen Pferbe, namlich:

1) ein schwarzsahler Wallach, ungefahr 12 Jahr alt, 5 Fuß 2 Boll hoch, mit Stern und Schnibbe, weißen Hinterfüßen und rechtem weißen Borberfuß,

2) ein hengstfohlen, Rothfuche, 1 Jahr alt,

mit Bleffe,

an das unterzeichnete Amt abgeliefert, und da ber rechtmäßige Eigenthumer bist jeht nicht hat ermittelt werden können, so wird derfelbe hiermit ausgesordert, sich die Pferde gegen Erstattung der Futterkosten von dier abzuholen.

Liebenwalbe, ben 23. Mai 1838.

Ronigl. Preug. Domainenamt,

In bem, ben Kalendern angehängten Marttverzeichnisse werben die hierselbst alljährlich abzuhaltenden vier Martte stets als Pferde-, Viehund Krammartte bezeichnet; dessenungeachtet sind auf diesen Martten seit einigen Jahren weniger Pferde zum Vertauf gestellt worden, als es fru-

ber ber Kall mar.

Um baher biese Pferbemarkte wieber in gros
Bere Aufnahme zu bringen, machen wir bem bes
treffenden Publikum hierdurch bekannt, daß der
hiesige Ort wegen seiner bequemen Lage an der
von Berlin nach Posen führenden Chaussee und
wegen solcher geräumigen Platze, welche sich zur
vortheilhaften Ausstellung der zum Berkauf hiers
her gebrachten Pferde qualifiziren, vorzugsweise
zur Abhaltung von Pferdemarkten geeignet ist.
Diese Platze liegen unmittelbar an der Chaussee;

auch befinden fich an ber Letztern anständige Gaffs hofe in hinlanglicher Zahl, welche zugleich bie nothige Stallung fur die Pferde gewähren.

Indem wir dies hierdurch bekannt machen, laden wir das betreffende Publikum zum zahls reichen Besuch der hiesigen Pferdemarkte ein, mit dem Bemerken, daß während der nächstsolsgenden drei Jahre durchaus kein Standgelb für die offentliche Aufstellung der zum Berkauf hierscher gebrachten Pferde erhoben werden soll.

Die nachsten Pferde = und Biehmartte werben am 6. Juni, 22. August und 24. Ottober b. 3.

bierfelbft abgehalten werben.

Connenburg, ben 10. Mai 1838.

Der Magistrat.

Die Lieferung bes Brennholzbedarfs für bas hiesige Königl. Radetten-Institut pro 1835 soll von Neuem in Entreprise gegeben werden.

Es wird hierzu ein Lizitationstermin auf Mitt= woch den 6. Juni d. J., Bormittags 9 Uhr, in dem Geschäftslotale des gedachten Instituts, Gebäude Nr. 6 auf dem Hofe, hierdurch anderaumt, und Lieferungslustige werden dazu ein= geladen. Potsdam, den 24. Mai 1838.

v. Eberharbt, Dberftlicutenant und Kommanbeur.

Die Lieferung bes Bedarfs an rassinirtem Rubol sur das hiesige Königl. Nadetten=Institut pro  $18\frac{3}{3}\frac{5}{9}$  soll von Neuem in Entrepise gegeben werden. Es wird hierzu ein Lizitationstermin auf Donnerstag ben 7. Juni d. J., Bornittags 9 Uhr, in dem Geschäftslosale des gedachten Instituts, Gebäude Nr. 6 auf dem Hose, hierdurch anderaumt, und Lieferungslustige werden dazu einges laden. Potsdam, den 26. Mai 1838.

v. Cherhardt, Oberfilieutenant und Kommanbeur.

-COPPOSITE

und nach ihrem refp. Dohn = und Geburteorte beforberten Bagabonben.

Mugen.	Mase.	Mund.	Rinn,	Bart.	Geficht.	Statur.	Bestimmungeort.
grau	etwas -	mittel	rund	blond	oval	unterfett	Potebam.
braun	groß Klein	aufge= worfen	runb	-	runb	unterfetet	Mittenwalbe.

Es werben biermit alle biejenigen, welche an ben für bie Wittme Brummad, Anna Cophie geb. Kroll, aus bem Rauffontratte vom 22. November 1813 auf ben, bem Schiffbaumeifter Joh. Rarl Brummad gehörigen Grunbfluden, bem Bol. III Fol. 31 Mr. 16 verzeichneten gro-Ben Wohnhause nebst hintergebauben in ber Fars stenwalder Vorstadt, und der Bol. III Fol. 366 Dr. 39 verzeichneten halben Scheune baselbft, per decretum vom 29, November 1813 einge= tragenen Raufgelberrest ber 108 Thir. 19 Sgr. 1 Df. und bas barüber ausgestellte Instrument, so angeblich verloren gegangen, als Eigenthumer, Beffionarien, Pfand = oder fonftige Briefeinhaber, ober beren Erben, Unsprache zu machen baben, auf ben Antrag bes Brummad dffentlich auf= geforbert, bieselben im Termine

ben 25. Juni b. J., Bormittage 10 Uhr, vor dem Herrn Land= und Stadtrichter Opits anzumelben und nachzuweisfen, widrigenfalls sie mit denselben prakludirt, ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferslegt, und das obenbezeichnete Dokument für amorstürt geklart merden soll

tifirt erklart merben foll.

Beestow, ben 25. Februar 1838. Konigl. Preuß. Lands und Stadtgericht.

- Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 29. Marz 1838.

Das in ber Neuen Königsstraße Nr. 82. a belegene Grundstück bes Geheimen Sekretairs Metzenborff, taxirt ju 9197 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll

am 7. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werben bierdurch offentlich vorgelaben.

Rothwendiger Berkauf. von Winterfeldsches Patrimonialgericht zu Neuhausen.

Das zum Nachlaß bes Bubners Karl Raabe gehorende Wohnhaus zu Kleeft, abgeschätzt nach der, in unserer Registratur täglich einzusehenden Tare auf 175 Thir., soll

27. August 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtsstube zu Neuhausen meistbietend verkauft werben. Bugleich werben bie unbefannten Realpratens benten bei Bermeibung ber Praklusion, und von ben Mitelgenthumern bes Grunbftucks:

1) bie Genriette Marie Raabe,

2) bie verchelichte Schafer Schwemm, Cosphie Dorothee geb. Raabe, hiermit vorgelaben.

\* Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 7. April 1838. Das auf dem Mühlens damm Nr. 11 belegene Grundstück des Glasermeissters Klein, taxirt zu 5230 Thir. 24 Sgr., soll am 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Ipppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Berkauf. v. Bosiches Patrimonialgericht über Stavenow.

Das dem Arbeitsmann Hans Joachim Friesbrich Kie & gehorende, im Hypothekenbuche Bol. II Pag. 145 verzeichnete, nach ber, in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe auf 350 Thir. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zusbehor zu Premslin, soll

am 4. September 1838, Bormittags 11 Uhr, zu Stavenow meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Bertauf. Konigl. Juftizamt Buchholz, ben 23. April 1838.

Das zu Teupitz im Teltomschen Kreise belegene, bem Karl Wilhelm Muller gehörige Burgergut, abgeschätzt buf 1813 Thir. 28 Sgr., nach ber, nebst Hypothekenschein hier in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am I. August b. J., Nachmittage 2 Uhr, im hiesigen Gerichtelokale subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Konigl. Land = und Stadtgericht zu Stortow. Die zu Reu = gittau belegene, ber Wittme

Jobl, Dorothee Elisabeth gebornen Stabler gehörige Kolonistenstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 202 Thir. 27 Sgr., zufolge ber, nebst Ip= pothekenschein in unserer Registratur einzusehens ben Taxe, soll

am 20. August b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse stelle subhassier werben.

Storfow, ben 28. April 1838.

Mothwenbiger Berfauf.

Rand = und Stadtgericht ju Brandenburg,

ben 1. Mai 1838.

Das zu Pritzerbe sub Nr. 56 belegene Wordesburgergut des Braueigen Friedrich Wilh. Bresmer, Bol. II Nr. 111 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 1948 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

Dormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts

ftelle fubhaftirt merben.

Das bem Hofwirth Heinrich gehörige, zu Inthenborf bei Trebbin belegene, auf 1005 Thir. 5 Sgr. gewürdigte Bauergut, soll Schuldenhalber offentlich verkauft werden. Hierzu ift ein Termin auf

ben 5. September b. J., Dermittage 10 Uhr, zu Siethen in ber bortigen Gerichtsstube angesetzt, zu welchem Rauflustige bierdurch eingeladen werden. Die Taxe bes Guts und bie Raufbedingungen konnen in der Regisstratur des Gerichts und bei dem unterzeichneten Justitiar eingesehen werden.

Potebam, ben 8. Mai 1838.

von Scharnhorstiches Patrimonialgericht über Siethen. Steinhaufen.

Nothwendiger Berkauf. Das zum Nachlaß der verehelichten Gulbensstein, Unne Dorothee geb. Grothe, gehörige, bei hiefiger Stadt unweit der Meißelschen Holzsablage belegene Budner-Etablissement, welches auf 392 Thir. 26 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, soll Theilungshalber

Bormittage 11 Uhr, im hiesigen Königl. Stabt= gericht, wo ber Sypothetenschein, die Tare und die Verkaufsbedingungen täglich eingesehen wers ben können, an ben Meistbietenben verkauft werden.

Reuftadt = Cherswalbe, ben 17. Mai 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwenbiger Berkauf. Konigl. Lands und Stadtgericht zu Joffen, ben 18. Mai 1838.

Die im Dorfe Mellen, eine halbe Meile von Boffen belegene, bem Tuchscheerermeister Engel zugeborige, jest zum Tuchscheeren eingerichtete

Massermuble nebst Lanbereien und Wiesewache, abgeschätzt auf 6130 Thir. 22 Sgr. 8 Pf., zu= folge ber, nebst Hypothekenschein und Bedinguns gen in ber hiefigen Registratur einzuschenden Taxe,

foll am 3. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf.

Das Gericht ber herrschaft Putlig zu Put-

lig, ben 18. Mai 1838.

Die zum Nachlaß bes Sattlers Anbreas Heinrich Genste und bessen Ehefrau, Marie Katharine gebornen Sbert gehörigen, auf hiessiger Feldmark belegenen Grundstücke, 6 hils gentampstücke, 1 hilgenkampwiese und 2 has genenden, abgeschätzt zu 125 Thir., zufolge der, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

Dormittage 11 Uhr, in der Gerichtestube hiers

selbst subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklinston spatestens in diesem Termine zu melben.

Rothwendiger Berfauf.

Das Gericht ber Herrschaft Putlig zu Put=

lig, ben 18. Mai 1838.

Die halbe Burgerstelle bes Schlächters Da= niel Genste hierselbst, abgeschätzt auf 253 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

Dormittags 11 Uhr, in ber hiesigen Gerichts=

ftube subhaftirt werben.

nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht in Strausberg, ben

19. Mai 1838.

Das am Marktplatze sub Rr. 8 hierselbst belegene Wohnhaus, und ein Stud Land nebst Flanellrahm vor dem Wriezener Thore, nebst Zubehor, dem Luchmachermeister Weber gehosrig, zusammen abgeschätzt auf 973 Thir. 19 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

Bormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Ges

richtestelle subbaffirt werben.

Freiwilliger Bertauf. . bon Binterfelbiches Gericht zu Reuhaufen.

Der Ackermann Johann Nifolaus Friedrich Arndt will feinen Bollhufnerhof zu Kleest, ber in unsern Hypothetenbuche Bol. III nub Nr. 7 verzeichnet ist, und eirea 200 Morgen sehr gute Ländereien enthält, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußern.

Wir haben baber auf feinen Untrag einen

Termin jum Abgeben ber Gebote auf

ben 28. Juni 1838, Bormittags 10 Uhr, auf ber Gerichtsstube zu Neuhausen anberaumt, zu welchem wir Kaufslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Berstaufsbedingungen im Termine mitgetheilt werden sollen, und die Erklärung über den Zuschlag sosfort erfolgen wird.

Deffentlicher Bertauf.

Ronigl. Justizamt Gramzow in Prenzlau, ben 23. Mai 1838.

Die zum Nachlaß bes zu Brieft verstorbenen Halbbauers Gottfried Schult gehörigen, in Brieft belegenen Grundstude, und zwar:

1) ber im Sppothekenbuche Bol. II Fol. 161 eingetragene zinseigenthumliche Salbbauers hof, abgeschätzt auf 3082 Thir. 20 Sgr.,

2) bas im Hypothefenbuche Bol. II Fol. 347 eingetragene Erbpachtsrecht an einem Plats von 72 Fuß Länge und 40 Fuß Liefe, nebst barauf erbautem eigenthumlichen Büdnershause, abgeschätzt auf 335 Thir. 27 Sgr. 6 Pf.,

find auf ben Untrag ber Erben Theilungshalber zur Subhastation gestellt. Der Bietungstermin ift

auf ben 4. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-ftelle in Gramzow anberaumt. Taxe und Hypothekenschein können täglich in der Registratur zu Prenzlau eingesehen werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Das Wittefche Patrimonialgericht über Schen= Penberg, ben 23. Mai 1838.

Der bem Bauer Ramp zugehörige, ju Schen= tenberg belegene, zu 2506 Thir. 20 Sgr. abgez schätte Bauerhof, foll Schuldenhalber am 3. September b. J., Bormittags 10 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Schenkenberg öffentlich verkauft werben. Taxe und Kausbedingungen sind 4 Boschen vor dem Termine bei dem Unterzeichneten einzusehen. Zugleich werden die unbekannten Realpratendenten zu diesem Termine bei Bermeibung der Ausschließung hierdurch vorgeladen. Hugo.

Das hierselbst in ber Klosterstraße Nr. 39 belegene, bem Kornmefferschen Waisenhause zusgehörige Grundstück soll verkauft werben. Im Austrage bes Königl. Schulkollegiums habe ich zur Annahme ber Gebote einen Termin auf

ben 14. Juni b. J., Nachmittags 4 Uhr, in meiner Wohnung, Postssfrasse Nr. 16, anberaumt, zu welchem ich Kaufslustige einlade. Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden. Die Verkaussbedingungen liegen in meiner Registratur zur Einssicht vor. Berlin, den 25. Mai 1838.

Justigrath Wilke I.

Brauerci : Bertauf.

Meine hier in der frequentesten Gegend der Stadt, dicht an der Spree belegene Weiß und Braundier=Brauerei, mit einer großen Essigsabrik und einem Bier und Branntweinschant verzunden, welche sich eines bedeutenden Absates zu erfreuen hat, und auch in gutem baulichen Stande sich besindet, din ich Willens, eingetrestener Familienverhältnisse wegen unter annehmsbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Auch würde sich das Grundsluck wegen seiner guten Lage zu jeder anderen Fabrikanlage eignen. Käusfer wollen sich gefälligst direkt an mich wenden.

Ludwig Siede, Braueigen in Fürstenwalbe, Schlofftrage Mr. 20.

Es hat sich am 20. b. M. ein Pferd, Fuchsstute mit stichliche Blesse, ungefähr 20 Jahr alt,
hier eingefunden. Der Eigenthumer, welcher sich
durch Beibringung eines Attestes seiner vorgesetzten Ortsbehoede gehörig legitimirt, kann solches
gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions=
gebühren in Empfang nehmen.

Wendisch = Wilmereborf, ben 21. Mai 1838. Der Lehnschulze Bimmermann.

# Amts Blatt

ber

# Königlichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin.

## Stud 23.

### Den 8. Juni 1838.

### Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesjährige 17te Ctuck ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Mr. 1891. Die Allerhochsten Rabinetsordres vom 6. Oktober 1837 und 19. April 1838, betreffend die Rechte ber zum zwanzigjährigen Milltalrdienste verpflich, teten, als Forstschußbeamte interlmistisch angestellten Korpejäger.

Mr. 1892. Die Berordnung, ble Ginfuhrung einer gleichen Wagenspur in ber

Proving Schlefien betreffend. Dom 7. Upril 1838.

Mr. 1893. Die Allerhöchste Rabinetsordre vom 29. April 1838, betreffend bie Deflaration ber Allerhöchsten Ordre vom 25. Marz 1834 wegen ber Frist zur Einlegung und Rechtfertigung bes Aggravations Rechtsmittels in fiskallsschen und Kriminal Untersuchungen gegen Zivilbeamte.

Mr. 1894. Das Regulativ, die Unlage und ben Gebrauch von Dampstesseln unb

Dampfentwicklern betreffenb. Lam 6. Mal 1838.

Das blesjährige 18te Stuck ber Allgemeinen Befetfammlung enthalt:

Mr. 1895. Die Verordnung wegen Einführung eines gleichmäßigen Verfahrens bei ber Insinuation ber richterlichen Erkenntnisse und bei Einlegung bes Nechtes mittels. Vom 5. Mai 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Acgierungsbezirk Dotsdam ausschließlich betressen.

Zum Unkaufe von Remonten in den Provinzen Brandenburg, Sachsen und Pommern burch eine Militair, Kommission, find für dieses Jahr in dem Bereiche der Königl. Regierung zu Potsdam und den angrenzenden Bereichen nachstehende, fruh Morgens beginnende Markte anberaumt worden, als:

ben 23. Juni in Briegen,

25. Ronigsberg,

15. Geebaufen,

21. Prenzlow, Ungermunde,

. 20. Juni . Strafburg,

, Croffen,

ben 22. Mai in Grunberg,

23.

7. 17. 4 . Lengen,

Mr. 119. Memontes Unfauf pro 1838.

I. 1769. Februar.

ben	18.	Aug.	in	Perleberg,	•	ben	27.	Hug.	íu	Deu Ruppin,
	20.			Prismale,			28.			Gransee,
*	21.	,		Wilsnack,	.*		30.	•		Oranienburg,
	22.			Bavelberg,	44		7.	Gept	*	Friefact.
	24.			Wittitock,			8.			Rauen.
	25.			Mufterhauf	en.	ķ .				

Die erkauften Pferde werden, wie felther, zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt, und nur die Verkaufer auf ben Markten zu Neu-Ruppin, Gransee, Oranienburg, Friesack und Nauen werden ersucht, die behandelten Pferde in bas nahe belegene Remonte. Depot Barenklau selbst abzuliefern, und daselbst nach fehr lerfreier Uebergabe der Pferde die Bezahlung in Empfang zu nehmen.

Außer ben breifahrigen Pferben werben auch altere bis infl. 6 Jahre, befons bers aber folche, welche fich jum Artillerie, Zugbienfte eignen, bei entsprechenber

Qualitat gern erkauft werben.

Wegen der erforderlichen Elgenschaften ber Pferde, der sonstigen Bedingungen, und daß außer solchen, deren Fehler namentlich wegen Dummkoller den Kauf schon gesehlich auf Rosten des Verkäufers rückgangig machen, auch noch ungezähmte Pferde kom Kause ausgeschlossen sind, darüber wird auf die bisherigen alljährlichen Bekanntmachungen Bezug genommen, und wiederholt nur bemerklich gemacht, daß sedes erkauste Pferd mit einer starken neuen ledernen Ercuse, einer Gurthalfter und zwei neuen hansenen Stricken versehen sein muß.

Berlin, ben 10. Februar 1838. Rrieges Ministerlum.

Abtheilung für bie Remonte. Ungelegenheiten ber Armee.

Potebam, ben 5. Marg 1838. Borstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht. Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potebam, ben 25. Maf 1838.

Die haufig vorkommenden Beraubungen der Salztransporte Seitens der Schiffer wurden nicht in dem Maaße stattfinden konnen, wenn Lestere nicht unter den Bes wohnern der Ufergegenden Ubnehmer des veruntreueten Salzes fanden.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die Bestimmungen der Verordnung vom 5. Mai 1809, betreffend den Unkauf bes Getreibes, Holzes und anderer gewöhnlichen

Schiffsladungen von Schiffern und Schiffsfnechten, welche dabin lautet:

"Da die Schiffer und Schiffsknechte ofters die ihnen anvertraucte Labung veruntveuen, auch wohl durch beren Unfeuchtung ihre Schwere zu vergrößern suchen, damit sie bas alsdann sich ergebende Uebergewicht unter dem Namen von Ueberkahn ober Sprott verkaufen konnen, so verordnen Wir, wie folgt:

1) Was der Schiffer von feiner Labung verkauft, ist in der Regel als gestob.

len gu betrachten.

2) Befonders gilt bies von bem Falle, wenn ber Schiffer bem Getreibe und

Mr. 120.
Salzantauf
pon den
Schiffern
und Schiffer
friechten.
I. IV. 1590.

Mai.

ähnlichen Labungen burch Unfeuchtung ein Uebergewicht zu verschaffen sucht, oder bieses burch die naturliche Feuchtigkeit bewirft wird, und er sodann ben, das bestimmte Gewicht übersteigenden Theil der Ladung, unter bem Mamen von Sprott, Ueberkahn u. f. w. verkauft.

3) Wer ben Schiffern oder Schiffsfnechten von ber Labung ber Rabne ober Stromschiffe wissentlich etwas abkauft, wied, wie ein Diebeshehler, bem

Diebe gleich gestraft. (Allg. Landrecht Th. II Tit. 20 & 1238.)

4) Da Schiffer in der Regel nicht für Getreides oder Holzbandler, oder Lands wirthe, Raufleute oder Krämer gehalten werden können, so ist auch der als ein Diebeshehler anzusehen, welcher unbekannten Schiffern oder Schiffse knechten Getreide, Heu, Holz, Raufmannswaaren und andere gewöhnliche Schiffsladungen abkaufe, wenn auch diese Sachen sich außer dem Rahne befinden.

5) Auch der, welcher weiß, daß ber Schiffer in feiner Beimath Holz, Garten, oder Feldfrüchte anbaue, wird boch wegen des Ankaufs solcher Sachen von dem Schiffer nur alsdann entschuldigt, wenn die übrigen Umstände des Raufs von der einen, und des Berkaufs von der andern Seite keinen ges

grundeten Berbacht erregen fonnen.

Urfundlich ist diese Berordnung burch Unsere Bochsteigenhandige Unterschrift und Beibruckung Unsere Koniglichen Insiegels vollzogen.

Gegeben Konigsberg, ben 5. Mat 1809. Friedrich Wilhelm.
(L. S.) Dobna. Benme."

in Erinnerung zu bringen, und insbesondere auf die der Strafe des Dichstahls gleichkommende Strafe desjenigen aufmerksam zu machen, welcher von den, mit dem Transport einer Salzladung beaustragten Schiffern oder Schiffsknechten Salz ankauft.

Die Polizeibehorben ber Ufergegenben werben angewiesen, auf biefen unerlaub.

ten Salzverkehr ein wachsames Auge zu haben.

Ronigl. Reglerung:

Abtheilung bes Innern. Abtheilung für die Berwaltung ber indirekten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin,

Das Königl. Ministerium bes Innern und der Polizes hat durch Rescript vom 30. v. M. der Hamburgischen patriotischen Ussekuranz, Kompagnie die Konzession zur Uebernahme von Mobiliar, Feuerversicherungen innerhalb der Königlichen Staaten erstheilt. Dies wird auf Grund des h. 6 des Gesches vom 8. Mai v. I. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 12. Mai 1838.

Königl. Polizei, Prasidlum.

personaldronit

Unter bem 1. Mai 1838 find für wahlfabig jum Predigtamte erklart word ben bie Kandidaten:

Predigts amte : Rans bibaten.

Mr. 42.

Beinrich Lubwig Urnold, aus Beibenhagen, Christian Heinrich Ludwig Bernicke, aus Berlin, Johann Gottfried Bittfau, aus Cabe, Beinrich Julius Rifder, aus Meufahrwaffer, Rarl Robert Buchs, aus Wittenberg, Kriedrich Robert Bering, aus Cottbuß, Herrmann Ludwig Megner, aus Grofganbern, Theodor Friedrich Muller, aus Richnow, Gottbilf Unbreas Couard Onnafd, aus Demis, Ebuard, Marifch, aus Berlin, Ludwig Ferbinand Rede, aus Prigwalf, Johann Christian Eberhard Schmidt, aus Gottin, Ernst Friedrich Theodor Schulz, aus Lengen, Eduard Stolle, aus Phris, Ratl Ludwig Ferdinand Lournier, aus Berlin, und Leo Trofchel, aus Berlin geburig.

## Vermischte Nachtichten.

Machdem ble Bauarbeiten ber Chaussestrecke auf dem Machnower Damme, zwisschen Groß. Machnow und Zossen auf der neuen Kunststraße von Berlin nach Cotts dus, sowelt gediehen sind, daß mit Unsertigung der Steinbahn und des Sommers weges daselbst vorgeschritten werden kann, wird diese Strecke für diesenigen Fuhrs werke, welche von Berlin über Zossen nach Baruth ze., oder umgekehrt gehen, vom 10. Juni d. J. ab gesperrt, und mussen die Neisenden entweder von Baruth über Mittenwalde nach Berlin sahren, oder wenn sie Zossen berühren, den Weg über Nächstendorf (event. Dabendorf), Jühnsdorf und Blankenselbe nach Lichtens

rabe, ober umgefehrt, einfdlagen.

Mur den Fuhrwerken ganz leichter Urt aus der Stadt Zossen selbst, wenn solche nur mit Groß. Machnow oder den nachstgelegenen dortigen Ortschaften konkurriren, soll es gestattet werden, einstweilen die fertigen Theile des Planums, event. den als ten Weg theilweise selbst, und die Nebenwege über die Hutungsstächen zu benußen, jedoch mussen selbige die von den Wegebaubeamten ihnen vorgeschriedenen Wege ganz genau und ohne Widerrede befolgen. Dagegen wird jedes andere Juhrwerk, wenn es die vorgeschriedene Tour von Berlin über Lichtenrade nach Blankenselde verläßt, und die Richtung auf Zossen über Glasow und Dahlwiß einschlägt, unbedingt in einem der beiden lestgenannten Orischasten von den betreffenden Bauaussehern zurückgewiesen werden, auch ein Gleiches denjenigen Fuhrwerken geschehen, welche von Zossen nach Machnow ze. fahren wollen, wenn solche nicht zu den vorstehend bezeichneten leichten Fuhrwerken aus Zossen gehoren. Potsdam, den 2. Juni 1838. Rönigl. Regierung. Ubtheilung des Innern.

jum 23ften Stud bes Umteblatts

## ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 8. Juni 1838.

Dem Strumpfwirtermeifter J. Alimont gu Berlin ift unter bem 23. Mai 1838 ein Patent auf eine burch Zeichnung und Beschreibung erlauterte neue Bajonetmaschine am Rullir= Strumpfwirkerftuhl in ihrer gangen Bufam= menfegung,

fur ben Zeitraum von Seche Jahren, vom Tage bes Patente an gerechnet, und ben gangen Um:

fang ber Monarchie ertheilt worben.

Der ehemalige Grenadier Friedrich Behrendt bes Ronigl. Erften Garbe=Regimente ju guß, gegenwartig 51 Jahr alt, aus der Ufermart ge= burtig, beffen Aufenthalt zulett im Angermunder Brife gewefen, foll in Folge ber Allerhochften Rabineteorbred vom 31. Dezember 1837 und 5, Mai 1838, nummehr in ben Befit bes eifer= nen Areuzes 2ter Rlaffe und bes Raiferlich Ruffis ichen St. Georgen = Orbens 5ter Rlaffe gelangen.

Da ber gegenwartige Aufenthalt bes Genannten bem Regimente unbefannt ift, fo wird berfelbe hierburch aufgeforbert, ble in Sanben babenben Erbberechtigungescheine und ein gub rungsatteft ber ihm vorgefetten Militair = ober Bivilbeborbe balbnidglichft bierber einzusenben.

Potebam, ben 28. Mai 1838.

Ronigl. Erftes Garbe=Regiment zu Fuß.

Da burch bie Allerhochfte Rabineteorbre bom 10. April b. 3. feftgeset worden ift, daß sammt= Ache im beurlaubten Landwehr = ober fonftigen burgerlichen Berhaltniß lebenbe Erbberechtigte jum Raiferlich Ruffischen St. Georgen Drben Ster Maffe, und zwar bie aus bem Felbzuge pon 1813 und 1814 jegt gleich, und bie von 1815 am 7. Juli 1839 biefen Orben anlegen follen, fo werben biejenigen Inbividuen, welche bas Erorecht im ehemaligen Sten und 6ten Rurmarfifchen Landwehr = Infanterie= und Ravallerie= . Regiment erworben baben, und noch nicht im Besit bieses Orbens sind, hierdurch aufgeforbert, ben Erbberechtigungeschein und ein guhrunges atteft, von ihrer vorgefehten Beborbe audge=

ftellt, unverzüglich bem unterzeichneten Ront= manbo einzusenden.

Namentlich ergeht biefe Aufforderung an: (vom 5ten Rurmartifden Landwehr= Infanterie=Regiment)

1) ben Wehrmann Lubwig Brofet, . Unteroffizier David Mann, 3) = Unteroffizier Joachim Dithern, = Unteroffizier Friedrich Schulze, 4) 5) s Unteroffizier Friedrich Soffe,

6) Behrmann Friedrich Chrenreich, 2

7) 2 Wehrmann David Saffier,

8) Unteroffizier Rarl Friedrich Richter, 9) Wehrmann Joh. Friedrich harttopf,

10) Behrmann Wilhelm Dolte, 11) Lieutenant Anbreas Saupt, Æ 12) Belbrebel Sans Bittor Urnim, 2

= Unteroffizier Friedrich Unbers, = Unteroffizier Georg Heinrich Schulz, 13)

14) =

15) Unteroffizier Friedrich Strott, #

Unteroffigler Friedrich Will. Deichau, -16) 17) = Unteroffizier Joh. Friedrich Stahns,

18) 2 Unteroffizier Wilhelm Cabelig, Unteroffizier Christian Schwarzlose, 19) :

20) = Hornisten Joh. Christ. Thormarter, 21) Anbreas Blume, 27) Schleu,

28) Wolff, 22) Schmibt, 29) Gorgas, 30) Robert, 23) Altentirch, 24) Licht,

25) Schmibt, 31) Seffe;

26) Maller,

(vom Gten Rurmartifden ganbmehr= Jufanterie=Regiment)

1) ben Kelbwebel Wilhelm Treuter, 2) = Unteroffizier Chriftian Busch,

3) Unteroffigier Unton Selbt. 4) Gemeinen Joseph Domm, =

= Unteroffizier Joachim Maller, 5) 6) = Tambour Christian Triefoff,

7) . Landwehrmann Gottfried Beinreid, 8). Landwehrmann Christian Rumppel,

9) Unteroffizier Christian Dabse,

Ported'epee = Fahnrich Seinrich Roft, 10)

11) ben Relbwebel Rarl Jed,

12) = Landwehrmann Friedrich Wille,

- 13) = Landwehrmann Ferdinand Morchy,
- 14) . Landwehrmann Rarl Rohrlack, 15) . Unteroffizier Johann Albrecht,
- 16) = Unteroffizier Heinrich Schulz, 17) = Unteroffizier Ferdinand Palm,
- 18) = Landwehrmann Bollrab Breul,
- 19) = Wehrmann Johann Muller, 20) = Wehrmann Christian Zemlin;

(vom 5ten Rurmartischen Landwehr= Ravallerie=Regiment)

1) ben Bachtmeifter Friedrich Braucharbt,

2) = Gemeinen Rarl Janide,

3) = Gefreiten Johann Rofenthal,

4) = Quartiermeifter Rarl Mug. Schrober,

5) = Gefreiten Friedrich Fehlow, 6) = Unteroffizier August Campe,

7) = Gemeinen Joachim Steffin,

8) = Unteroffizier Joachim Siebert,

9) = Friedrich Molte,

10) = Unteroffizier Andreas Buffenius; (vom 6ten Rurmartischen Landwehr= Ravallerie=Regiment)

1) ben Unteroffigier Gottlieb Ruhlreuter,

2) = Wehrreiter Gottfried Dahlenburg,

3) = Wehrreiter Peter Renen, 4) = Behrreiter Undreas Ebel,

5) = Debrrelter Beinrich Samann,

6) = Behrreiter Job. Schwarzenstein,

7) = Dehrreiter Johann Rrebe,

melder lettere zur Erlangung bes eisernen Kreuzes zweiter Klasse nach ber Allerhoch= sten Rabinetsorbre vom 31. Dezember 1837 auch noch seinen Erbberechtigungsschein eins zusenden hat.

Wer von den Vorgenannten dieser Auffordes rung innerhalb brei Monaten nicht genügt, oder sich bis dahin nicht meldet, hat es sich selbst beizumeffen, wenn er übergangen, und nicht in den Besit des Ordens gelangen wird.

Neu-Ruppin, ben 30. Mai 1838.

Rod,

Major und Kommandeur bes Isten Bastaillons (Ruppinschen) 24sten Laubwehrs Regiments.

Die ehemaligen Unteroffiziere Johann Solm= rich, aus ber Neumart, Gottfried Dutart, aus ber Utermart, Martin Schmibt, aus ber Mittelmart, Friebr. Lohmener, aus ber Priegznit, Wilhelm Drelit, aus ber Mittelmart, Theodor Grostopf, aus ber Mittelmart, die ehemaligen Ulanen Karl Tischer, aus der Mittelmart, bie ehemaligen Ulanen Knaat, aus der Priegnit, Daniel Bartel, aus der Utermart, Christian Palm, aus der Neumart, Gottfried Fehrzmann, aus der Utermart, Undreas Kohne, aus der Mittelmart gebürtig, werden hierdurch aufgesordert, Behufs Ererbung des St. Georzgenz Ordens Ster Klasse, ihre Erbrechtscheine und ein Führungsattest ihrer vorgesetzten Behorde dem unterzeichneten Regimentskommando einzusenden.

Fürstenwalde, ben 1. Juni 1838. Das Kommando bes 3ten Ulanen = Regiments.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung zu Potebam wird bas unterzeichnete haupt-Steueramt, und zwar im Dienstgelaffe bes Ronigl. Steuer= amte in Schwedt, am 26. Juni b. J., Wormittage 10 Uhr, die Chaussegeld = Hebestelle bei Bierraben a, zwischen Schwedt und Stettin, an ben Deiftbietenden, mit Borbehalt bes hoheren Zuschlages, vom 1. August d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur bispositionsfähige Perfonen, mels che mindestene 120 Thir. baar ober in annehm= lichen Staatspapieren bei dem Ronigl. Steueramte in Schwedt gur Gicherheit niebergelegt has ben, werben jum Bieten jugelaffen. Die Pacht= bedingungen find bei und und bei bem Steueramte in Schwedt von heute an, mabrend ber Dienststunden, einzuseben.

Reuftadt : Eberswalde, ben 28. Mai 1838. Ronigl. Preuß. haupt = Steueramt.

Der Gastwirth Woltersborf zu Warnow beabsichtigt, auf seinem eigenthumlichen Uderstück in ber Nahe bes genannten Dorfes eine Bodwindmuble mit einem Weizen- und einem Rog-

genmahlgange zu erbauen.

Indem ich dieses Borhaben hierdurch zur defentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diezienigen auf, welche sich zu etwanigen Widerssprüchen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, Gesetzsammlung von 1810 Seite 96, oder Sinzwendungen aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Gesetzsammlung von 1826. Seite 108, berufen glauben, dieselben binznen acht Wochen praklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, dei der uns

terzeichneten Behorde, gehörig begründet, anzus bringen. Perleberg, den 27. April 1837.

Ronigl. Landrathliche Behorbe ber Westpriegnig.

Der Besitzer bes Mitterauts Vinnom, biesseitigen Kreises, General: Chirurgus Dr. Kloof, beabsichtigt, auf seiner Gutefelbmart, gang in ber Nahe bes Dorfes Warnow eine zweite Bockwindmuble mit einem Weizen= und einem Rog=

genmahlgange zu erbauen.

Indem ich biefes Borhaben biermit gur of= fentlichen Kenntniß bringe, forbere ich alle die= jenigen auf, welche sich zu etwanigen Wiber= sprüchen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, Geletsammlung von-1810 Seite 96, ober Gin= wendungen aus der Allerhöchsten Kabineisorbre vom 23. Offober 1826, Gesetzsammlung von 1826 Seite 108, berufen glauben, biefelben bin= nen acht Wochen praklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekannstmachung an gerechnet, bei ber uns tereichneten Behörde, gehörig begründet, anzubringen, Perleberg, ben 27. April 1838.

Konigl. Landrathliche Behörde ber Westvriegnis.

Bu ber, von bem Rittergutebesiter herrn bon Thumen auf Blantenfee errichteten bol= lanbischen Windmühle am Niepliszgraben, hat die Konigl. Regierung zu Potsbam die Genehmi= gung zu ertheilen fruber fein Bebenten getragen, indem die Mahle nur für den eigenen Wirth=

schaftsbedarf gebraucht werden follte.

Wenn indessen die Gutsherrschaft bie Unlage gegenwartig auch für andere Versonen zur Mehl= und Schrootfabritation ic. nugbar machen will, so wird bieses Borhaben, in Gemagheit der 211lerhochsten Rabinetsordre vom 23. Oftober 1826, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, bamit ble= jenigen, die bagegen ein Wibersprucherecht gu haben behaupten follten, basselbe binnen 8 2Bo= chen praflufivifcher Frift bei mir anmelben und begrunden mogen.

Damm bei Juterbogt, ben 2. Mai 1838. Ronigl, Landrath bes Juterbogk = Luckenwaldeschen Rreifes. Saufchted.

Der Mublenmeifter Ernft zu Marienthal bei Zehdenick beabsichtigt, an seiner Muhle da= felbst eine Menberung in ber Art vorzunehmen, daß bie beiben Wafferrader berfelben eingehen, und dafür ein Wasserrad angebracht wird, durch

welches bie früheren beiben Mahlgange und ein hirsestampfwert, nebst Delpresse, in Betrieb gefett werden follen. Da biefe Beranderung eine Erweiterung ber Muble um funf Grubenlocher an bem Birfestampswert und burch bie Dels presse herbei führt, so wird dies hierdurch zur offentlichen Renntnif gebracht, und Jebermann, ber burch diese Erweiterung eine Gefährbung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, etwanige Wibersprüche bagegen, aus dem Ebikk vom 28. Oktober 1810 sowohl, als aus der Allerhöchsten Kabinetsorbre vom 23. Oftober 1836, binnen acht Wochen praklusivischer Frist bei ber unter= zeichneten Behörde anzumelben und zu begründen.

Templin, ben 7. Mai 1838.

Ronigl, Landrathl, Behorde bes Templiner Kreifes.

Den geehrten Mitgliedern hiefiger Versiche= rungsvereine zeigen wir hierburch ergebenst an: baß jest ber Königl. Oberamtmann herr Renne zu Umt Grimnig bei Joachimethal ale Spezialdireftor im Angermunber Rreife fungirt.

Schwedt, ben 25. Mai 1838.

Die Hauptbirektion ber Hagelschaden = und Mos biliar = Brand = Berficherunge = Gefellichaft. C. F. Ganger. Meyer. von Roller. von Binterfeld.

Bu bent am 20. und 21. Juli b. J. hier abzuhaltenden Wollmarkte laden wir die herren Wollproduzenten mit dem Bemerten ein, baß für bie Bequemlichkeit bes Berkehrs in jeder Sinficht möglichst gesorgt werben wird. Auch ist, außer ber nothigen Ginrichtung zur Lagerung ber nicht verkauften Bolle, bie Borkehrung getroffen, daß Geldvorschuffe auf dieselben nach billigen Saten geleistet merben sollen. Um vorjahrigen Bolls markte hat es an Wolle, besonders aber an fei= ner Molle gefehlt, und es haben mehrere Raus fer ihre Bedürfniffe nicht befriedigen tonnen.

Cottbus, ben 28. Mai 1838.

Der Magistrat.

3mifden bem Befiger ber in ber Beftpriege nit liegenden Lehnritterguter Alein = Linde und Raltenhof, bem Herrn Otto Siegismund Rarl von Rarftebt und folgenden Sofwirthen: I. nach Rlein-Linbe gehörig:

1) bem Roffathen Andreas Brau,

2) ben Besitzern bes ehemaligen ham elfchen Roffathenhofes, bem hofbesitzer hans Beranede und ben beiben minorennen Geschwisftern Wernede, Anne Dorothee und Rastharine Dorothee, vertreten burch ihren Boromund, ben hofbesitzer Joachim Benn,

3) ber Rathnerwittme Thiebe, Unne Ratha=

rine geb. Gravenig,

4) bem Schmiebemeifter Chriftoph Mube, und

5) bem Stellmachermeister Joachim Marth zu Rambow,

6) bem halbhufner und Schulzen Johann

Georg Eggebrecht,

7) bem Roffathen Ludwig Schumacher, unb

8) ber Rathnerwittme Schmibt, Dorothee Ratharine Glifabeth geb. Marbauß zu Schonfelb,

9) bem Bollbauer Joachim Stropp zu Lupzow,

10) bem Dreiviertelhufner Johann Schwarz zu Rlein = Gottschow,

11) bem Dreihufner Levin Rubow,

12) bem Zweiunbeinhalbhufner Joachim Sauer, für fich und seine Chefrau Unne Marie geb. Riebe, und

13) bem Zweiundelnhalbhufner Friedr. Andow

zu Suctow, und

14) dem Zweihufner Karl Sonnenberg zu Werzin, bessen Hof übrigens nur zur einen Halfte nach Klein-Linde, zur andern Halfte bagegen nach Kleife gehört;

II. nach Raltenhof gehörig:

1) bem Bollhufner Johann Joachim Christoph Brunft,

2) bem Bollhufner Christian Du he und beffen Chefrau Katharine Glifab. geb. Bitte, und

3) bem Bollhufner Sand Blume gu Glomgin,

4) bem Schmiebenieister und Roffathen Johann Friedrich De ich und beffen Chefrau Rofine geb. Sonnenberg, und

5) ben Besitzern ber bon bem Sofe ber lettern

abgezweigten Parzellen:

a) dem Eigenthumer Joh. Heinr, Schulte, für sich und seine Chefrau Sabine geb. Uppel, und

b) bem Bauer Johann Joachim Lewereng

gu Premelin,

6) bem Bollhufner Friebr. Spenn gu Henge,

7) bem Rathner Joachim Friedrich Grave= nig zu Schonfelb,

8) ber Chefrau bes Musitus und Roffathen

Joachim Heinr. Henning, Ratharine Ells fabeth geb. Brunft,

9) bem Roffathen Sand Georg Softe, und

- 10) bem Roffathen Frlebr. Thie be zu Glowzin, 11) bem Roffathen Georg Thie be zu Preinellin,
- 12) bem Dreihufner Johann Christian Demes

13) bem minorennen Befiter eines 3weihufners hofes bafelbit, Friedrich Mewes, vertresten burch feinen Bormund, ben Rittergutes besitzer Robr zu Uenze, und

14) bem Ginhufner Joh. Sopfner gu Große

Gotticom,

find über die Regultrung ber gutoberrlichen und bauerlichen Berhaltniffe theils Bertrage abge= schlossen, theils schweben noch die Berhandluns

gen barüber.

Ferner sind die Grundstude des Adergutes besitzers Rohl zu Uenze, und nach deren Ausscheidung auch die Landereien der Kirche, Pfarre und der übrigen Gemeindemitglieder daselbst speziell separatt, bei welchen Separationen der vorzgedachte Besitzer des Lehnritterguts Kaltenhof als Obereigenthumer des Hofes des vorbin ad II. b aufgesuhrten Bollhufners Friedr. Spenn betheiligt ist.

Da nun der Lehnsbesitzer herr von Karsstedt keine lehnsfähige Deszendenz hat, so wers den diese Auseinandersetzungen nach Borschrift der Aussührungs-Verordnung vom 7. Juni 1821 g 11 seq. hiermit öffentlich bekannt gemacht, und es wird allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich binnen 6 Wochen, und spätestens in dem zu

ihrer Bernehmung auf

ben 21. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer allhier anberaumten Termine zu melben, und zu erklären, ob und was sie gegen die ihnen im Termine vorzulegenden Regulirungs-Berträge und Berhandlungen und Separationsplane etwa noch zu erinnern haben, mit dem ausbrücklichen Bedeuten, daß berjenige, welcher sich nicht melmbet, die Auseinandersehungen gegen sich gelten lassen muß, und solche, selbst im Fall einer Bermletzung, nicht weiter ansechten kann.

Perleberg, ben 26. Mai 1838.

Im Auftrage ber Königl. General= Kommission für die Kurmark Brandenburg zu Berlin. Der Dekonomie=Kommissarius Gerlate. Rolaenbe Auseinanberfetzungen, betreffenb:

1) die Ablosung ber Schäferei : Hutungegerechte same bes Borwerls Soltselen auf ber Relbs mark Krinis,

2) bie Abfindung ber Hutungsgerechtsanie bet Mable, bes Rathners und Rrughofe und ber Schmiebe zu Prottlin auf ben Grunds ftuden bes Rittergute bafelbft,

3) bie Geparation ber au ben Gutern Mellen, Protifin und Rambow gehörigen Biefen am Rambower Gee,

welche bis zur Entwerfung bes Regeffes gebie= ben find, werben megen ber babel betheiligten, in ber Weftpriegnit belegenen Lebnguter Prott= lin und holtseelen, nach Vorschrift ber Ausfuhrungs Berordnung vom 7. Juni 1821 § 11 seq. hiermit effentlich bekannt gemacht, und es wird allen benjenigen, welche babei ein Intereffe zu haben vermeinen, bieber aber nicht zugezogen find, überlaffen, fich binnen 6 Wochen, und fpa= testens in bem zu ihrer Bernehmung auf

ben 4. August b. 3., Vormittage 10 Uhr, in meinem Geschäftegims mer allhier anberaumten Termine zu melben, und zu erklaren, ob und was fie gegen bie ihnen im Termine vorzulegenden Auseinanberfegunge= plane etwa noch zu erinnern haben, mit bem ausbrücklichen Bedeuten, daß berjenige, welcher fich nicht melbet, bie gedachten Auseinanders fegungen gegen fich gelten laffen muß, und folde, felbft im Fall einer Verletzung, nicht weiter anfecten kann.

Perleberg, ben 29. Mai 1838.

Im Auftrage ber Konigl. General = Kommission für bie Kurmart Branbenburg ju Berlin.

Der Detonomie : Romiffarius Gerice.

Rothwendiger Berkauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das vor bem Dranienburger Thore links an der Chauffeestraße Dr. 47 belegene, Vol. III. b Mr. 80 Pag. 69 bes kammergerichtlichen Sypothetenbuches verzeichnete Grundflud nebft Bube= hor, abgeschätzt auf 13554 Thir. 23 Sgr. 73 Pf., jufolge ber, nebft Snpothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 16. November 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt werben.

Alle unbekannte Realpratenbenten werben aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Pratlufion spatestens in biesem Termine au melben.

> Nothwenbiger Berfauf. Land = und Stabtgericht zu Belgig.

Die im Sypothekenbuche Bol. I Mr. 2 Pag. 33 eingetragene, ben Burgermeifter Gifnerichen Erben ju Wittenberg und ber unverebelichten Christiane Wilhelmine Rlopfleisch zu Grimma gehörige, auf 1999 Thir. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschatte, in Getreibe, andern Naturalien, Rleisch= zehnt und Geldzinsen bestehende Rugmanniche Pachtberechtigung Ilten Untheile, foll

ben 18. Juli b. 3., Wormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle hierselbst subhassirt werden, und werden bie Erben der vermittweten Burgernteifter Eiß= .. ner, Friederike Auguste geb. Graff, bierzu vor= gelaben. Belgig, ben 11. Marg 1838.

Das zur Nachlaßmasse bes Kaufmanns Sa= genauer gehörige, allbier am Schloffe Dr. 2 belegene, in unferm Sppothekenbuche von der Stadt Vol. I Mr. 2 verzeichnete, auf 7754 Thir. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundfluck nebst Bu= behor, soll im Wege ber nothwendigen Subha= station verlauft werben, und ift hierzu ein Bietungetermin auf

ben 26. Oftober b. 3., Vormittage 10 Uhr, vor bem herrn Stabtgerichterath Steinbaufen im Stadtgericht, Lin= benftrage Mr. 54, anberaumt. Der Sypotheten= schein, die Taxe und die besonderen Raufbedin= gungen find in unferer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 16. Marg 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Charlottenburg, ben 16. Marz 1838,

Die ber Wittme Patsch, Marie Christine geb. Peterfohn jugehörigen Grundflude, ale:

1) bas bierfelbst in der Grunftrage Dr. 7. a belegene, Bol. IX Mr. 450 bes Sypothes tenbuches, abgeschatt auf 929 Thir. 20 Sgr. 6 Pf.,

2) bie in ber Charlottenburger Felbflur beles gene, Bol. V Mr. 250 im ftabtgerichtlichen Hopothekenbuche verzeichnete neustellige hals be Aderportion, abgeschätzt auf 223 Thir., follen am 11. Juli b. J., Bormittage 10 Uhr, vor bem Stadtgerichtes Direktor Gart an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt werden. Zare und Syppothetenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf. ganb = und Stabtgericht ju Beestom.

Die ben Schulzeschen Eheleuten gehörige Bockwindmuble zu Lamitsch, nebst dazu gehörisgem Wohnhause, Stallung und Ackerland, absgeschätzt auf 811 Thir. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzussehenden Taxe, soll

am 17. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle offentlich vertauft werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Beedtom, ben 16. Marg 1838.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Friefact, ben 27. Marg 1838.

Die in Friesad und beffen Feldmart belegenen, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse bes Ackerburgers Christian Friedrich Janice gehdrigen Grundstude:

1) eine Großburgerftelle nebst Pertinenzien,

2) eine halbe Sufe,

3) eine Biefe,

4) ein Grashof, abgeschätzt auf 2279 Thir.

26 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 10. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle zu Friesack subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf.
Das dem Kaffetier Jalob Wilhelm Streischert gehörige, auf dem Tornow bei Potsbam belegene, und aus einem Wohnhause nebst Wirthsschaftsgebäuden, Garten und Wiesen bestehende Grundstück, welches nach der, nebst Hypothestenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare auf 7359 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ift,

foll am 14. November b. 3., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden. Potsbam, ben 7. April 1838.

Ronigl. Preuf. Juftigamt bierfelbft.

Rothwenbiger Berkauf. Ronigl. Justigamt Buchbolz, ben 25. April 1838.

Das zu Buchholz im Beestow=Stortowschen Kreise belegene, bem Post=Expediteur Albert Friesbrich Wilhelm Prochno gehörige Bürgergut, abgeschätzt auf 734 Thir. 3 Sgr. 4 Pf., nach ber, nebst Hyppothetenschein hier in ber Registrastur einzusehenden Taxe, soll

Machmittags 2 Uhr, im hiefigen Gerichtelotale

subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, den 27. April 1838.

Das bem Kaufmann Wilhelm Christian Karl Gart ner zugehörige, Bol. VIII Mr. 354 bes Hypothekenbuches verzeichnete, und in ber Berzliner Straße Mr. 62 belegene Grundstück, bestehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnzhause, Seitengebäuden, Stallung und Garten, abgeschätzt auf 9272 Thir. 4 Sgr. ½ Pf, soll zusolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare,

am 10. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Gleichzeitig wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer des obenbezeichneten Grundsstücks, Raufmann Wilh. Christian Karl Gartsner, zu dem anderaumten Lizitationstermine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch vorzgeladen.

Die zum Nachlaß bes verstorbenen Fuhrsmanns Johann Gottlieb Friedrich Wilde gehosrigen Grundstück, ale:

1) bas in ber Jubenstrafe hierfelbst neben Scharge und Mugesche Erben belegene Wohnhaus nebst Bubeher,

2) ein am Pascheberge belegener Garten,

3) ein auf bem Eichwerber belegenes Stud

4) die auf der Flote unter Nr. 42 belegene Sutungsabfindungs Ravel,

welche zusammen auf 511 Thir. 2 Sgr. 3 Pf. taxirt find, sollen Theilungshalber in dem auf

ben 24. August b. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Konigl. Stadt= gericht angesetzten Termine, woselbst ber Hypo= thekenschein, bie Taxe und die Verkaufsbedin= gungen taglich eingefeben werben tonnen, an ben Deiftbietenben vertauft werben.

Reuftadt = Cherswalbe, ben 30. April 1838. Königl. Preuß. Stadtgericht.

. Mothmenbiger Bertauf.

Land = und Stabtgericht ju Branbenburg,

ben 6. Mai 1838.

Der allhier vor dem Rathenower Thore sub Rr. 79 belegene Garten mit dem Wohnhause der sep. Ehefrau des Gartners Karl Briest, Gottliebe geb. Zemlin, jest verehelichten Tuch= machergeselle Kany, Bol. 12 Pag. 411 des hypothelenbuches der Altsstadt, abgeschätzt auf 885 Ihr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehens ben Lare, soll

am 8. September d. J. an odentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und werden alle unbekannte Realpratendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praklusion spätestens in diesem Termine zu melben.

Die zum Nachlaß ber allhier am 27. Dezember v. J. verftorbenen vermittweten Gaftwirth Wilhelm, Dorothee Sophie geb. Lehmann, gehörigen Grundstude, und zwar:

1) ble im Sppothetenbuche Bol. III Nr. '20 Fol. 192 verzeichnete, im Lindowschen Felde sub Nr. 60 belegene, auf 653 Thir. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschäute Hufe Landes,

2) ble vor bem Steinthore sub Nr. 28 belegene, im Hypothelenbuche Bol. II Nr. 64 verzeichnete, auf 253 Thir. 3 Sgr. 8 Pf.

abgeschätte Scheune,

3) bie vor bem Mühlenthore am Labeburg = schen Wege belegene, im Hypothekenbuche Bol. II Nr. 18 Fol. 1481 verzeichnete, auf 134 Thir. 2 Sgr. 6 Pf. taxirte Schenne,

4) bie im Hypothekenbuche Wol. VI Mr. 202 Fol. 1621 verzeichnete, auf 5 Thir. 10 Sgr. taxirte Erbpachtsgerechtigkeit bes vor bem

Steinthore belegenen Gartens,

5) ber im Sppothekenbuche Bol. VI Rr. 57 verzeichnete, vor dem Steinthore am Temspelfelbeschen Damm aub Rr. 44 belegene, auf 83 Thir. 20 Sgr. abgeschätzte Garten, find auf ben Antrag ber Erben Theilungshalber

find auf den Antrag der Erben Theilungshalber zur Subhastation gestellt. Der Bictungstermin ist

auf ben 26. Juli d. J.,

Bormittage 10 Uhr, an hiefiger orbentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Lare und Sypothekenschein konnen täglich in ber Registratur bes unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Bernau, ben 10. Mai 1838.

Ronigl Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Spandau, den 14. Mai 1838. Das hierselbst in der Charlottenstraße sub Mr. 12 und 13 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3287- Thir. 12 Sgr., zufolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehens den Tare, soll in termino

Dormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts-

stelle subhastirt merben.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht Angermunde.
Das Haus Nr. 18 in der Klosterstraße und der Garten Nr. 170 an der Ziegelscheune, zum Nachlaß des Schneiders Langhans gehörig, zu 575 Thir. 21 Sgr: 6 Pf. und 20 Thir. gewürzigt, sollen Schuldenhalber

am 13. September b. J., Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube meiste bietend subhastirt werden. Hypothetenschein, Laxe und Kausbedingungen sind in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. gand= und Stadtgericht ju Belgig.

Die jum Nachlaß bes in bem Dorfe Biego, Bauch = Belgigichen Rreifes, verftorbenen Sufners Gottlob Senft gehorigen Grundflude:

1) bas Hüfnergut mit brei Dorfhufen von zufammen 195 Magbeburger Morgen 150 Buth. Flacheninhalt, Weideberechtigung und sonstigem Zubehor,

2) 11 Morgen Wiefe an bem Trabiger Pla=

nenwall, und

3) ein Morgen Wiese vor Bruck, abgeschätzt, nach Abzug der Abgaben, auf 737 Thir. I Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypozthekenschen und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Taxe, sollen

ben 31. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Belgig, ben 18. Mai 1838.

Das hierfelbst in ber Klosterstraße Mr. 39 belegene, bem Kornmesserschen Waisenhause zusgehörige Grundstud soll verlauft werben. Im Auftrage bes Königl. Schulfollegiums habe ich zur Annahme ber Gebote einen Termin auf

Dachmittags 4 Uhr, in meiner Wohnung, Postsstraße Nr. 16, anderaumt, zu welchem ich Kaufstustige einsade. Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden. Die Verkaussbedingungen liegen in meiner Registratur zur Einssicht vor. Berlin, den 25. Mai 1838.

Juftigrath Wilke I.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht Reus Ruppin.

Das dem Schlächtermeister Abt gehörige, in der Präsidentenstraße hierselbst belegene, Bol. I Fol. 93 Nr. 91 und Bol. Cont. I Fol. 73 des Spposhetenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst Pertinenzien, gerichtlich abgeschätzt auf 917 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., soll in termino

ben 4. September b. J., Bornittags II Uhr, in hiefiger Gerichtsstube meistbietend verkauft werden. Taxe und Kaufbes bingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verlauf. Gericht bes Landchens Kumlosen, ben 31. Mai 1838. Das Kossathengut ber Geschwister Hacker, Nr. 22 in Kumlosen, taxirt auf 635 Ehlr. 15 Sgr., soll am 1. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Feldmarschallshof subhassirt werden. Laxe und Hypothetenschein sind in der Registratur zu Wilsnack einzusehen.

Das in dem Marktslecken Buckow bei Münscheberg belegene Superintendent Noack schoen, Ställen ze., einer Scheune, dei Garten, Wiesen, Ställen ze., einer Scheune, dei Garten, Wiesen, beren Ertrag auf jahrlich acht Fuhren Heu zu rechnen ist, und Ackerland von eirea 18 Scheffeln Aussaat, soll aus freier Hand verkauft wers den. Das Wohnhaus ist ganz massiv, besieht aus sieben Wohnstuben, zwei Entrees, sechs Kammern, einer geräumigen Kuche, doppeltem Boden, zwei Kellern, und besindet sich mit den Nebengebäuden im besten baulichen Zustande.

Da Buckow nur 3 Melle von ber nach Bers lin führenden Chausse, eine Meile von Manscheberg, zmei Meilen von Wriezen a. d. D. entsfernt ist, in der annuthigsten Gegend der Mart, der sogenannten martischen Schweiz, liegt, der hausgarten an einen See grenzt, und die Ländes reien der Wohnung ganz nahe find, so eignet sich dieses Grundstuck vornehmlich für eine Famille, welche einen angenehmen Sommersitz wünscht.

Das Nabere ift zu erfragen bei bem Prebiger Noget in Lehnin und bem Herrn Attuarius Schiele in Muncheberg.

Es soll die zwischen Wittstock und Koritz gelegene, aus zwei Mahlgängen bestehende Borks sche Wassernühle, die außerdem zur Anlage einer Delmuble sich eignet, und bei welcher 90 und etliche Morgen Grundstücke sind, aus freier Hand verkauft werden. Näheres auf der Pfarre zu Herzsprung bei Wittstock.

Das Grundstück in der Altstadt Brandenburg, Backerstraße Nr. 221, wird aus freier Hand zu verkaufen gewünscht. Daffelbe besteht aus einem gerdumigen Wohnhause von zwei Stagen, mit zwölf Fenstern Borderfront und versicherter Brausgerechtigkeit, hintergebäuden, Hofraum, Auffahrt und einem Brunnen, einer zu 14 Militairpferden eingerichteten, übersetzten Stallung mit Bodensgelaß, dreiviertel Morgen Acker nehst Grastavel zc.

Intereffirende erfahren bas Rabere im be-

Berpachtung einer Zopferei.

Ich bin Willens, die mir gehörige, vor bem Remniger Thore an der Straße nach Wittstock sehr bequem gelegene Topferei, bestehend aus einem neu erdaueten Wohnhause, nebst Wertsstätte und Osen, einem dahinter belegenen hof, mit Stallgebauben und holzremise, so wie auch Garten, ferner mit sammtlichem zum Betriebe bes Geschäfts erforderlichen handwerkszeuge, als wei Scheiben, zwei Glasurmühlen und mehrere Bretter, auf mehrere Jahre zu verpachten, auch zu verkausen, und können Besitzsählge sich jederzeit bei mir melben.

Prigmald', ben 27. Mai 1837. Der Badermeister heinrich Budow.

# Amts. Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

## Stúck 24.

### Den 15. Juni 1838.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjahrige 19te Stuck ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Mr. 1896. Die Instruktion zur Bilbung ber, in ben 66 17 und 31 bes Gesesses zum Schucke bes Eigenthums von Werken ber Wisseuschaft und Kunst gegen Nachbruck und Nachbildung, vom 11. Juni 1837, erwähnten Vereine von Sache

verständigen. Dom 15. Maf 1838.

Mr. 1897. Die Allerhöchste Rabinetsordre vom 27. Mai 1838, betreffend die Uns nahme von konvertirten Pfandbriefen, Obligationen der Preußisch, Englischen Anleihe vom Jahre 1830 und Kur, und Neumarkisch, Ständischen Obligationen zu den Depositorien der Gerichte und Bormundschafts. Rollegien, und die Bestimmung des Zinssasses bei Ausleihung von Pupillen, Geldern an Prisvatversonen.

Das biesjährige 20ste Stuck ber Allgemeinen Gesetsfammlung enthält: Nr. 1898. Das Reglement für bie Feuersozietät ber sammtlichen Stabte bes Resgierungsbeziets Konigeberg, mit Ausschluß ber Stadt Konigeberg. Bom

29. Upril 1838.

Mr. 1899. Die Berordnung wegen Auflösung ber bisherigen Stabte Feuersozietät und Aussührung bes Reglements für die Feuersozietät der sammtlichen Stadte bes ebengedachten Reglerungsbezirks. Bon demfelben Tage.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungebezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Mufforberung

der in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltniffen lebenden Erbberechtigten jum eisernen Kreuz aus dem Rriegsjahre 1815, und der in gleichen Berhaltniffen stebenden Erbberechtigten zum Raiserlich Ruffischen St. Georgen, Orden 5ter Rlasse aus den Kriegsjahren 1813, 1814 und 1815.

Seine Majestat ber Konig haben mittelft Allerhochster Rabinetsorbre vom 31. Dezember 1837 zu bestimmen gerubet, bag bie in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltniffen lebenden Erbberechtigten zum eisernen Kreuze ans bem

Mr. 121.

Berleihung
bes eisernen
Kreuzes 2ter
Klaffe und
bes Kaiserl.

Ruff. St.
Georgsor=
bens 5ter
Klaffe.
1. 277. Juni.

Rriegsjahre von 1815 biefen Orben am 7. Juli 1839 erhalten follen, fobalb ibre

Unspruche geborig justifizirt fein werden.

Da ferner Seine Majestat ber Ralser von Rußland beschlossen haben, daß in Beziehung auf die Verleihung des St. Georgen Ordens 5ter Klasse an die nicht mehr in Reihe und Glied stehenden Erbberechtigten aus den Feldzügen von 1813, 1814 und 1815 ganz in derselben Art verfahren werde, wie mit den Erbberechtigten zum eisernen Kreuze, so haben Seine Majestät der König, mittelst Allerhöchzsser Kabinetsordre vom 10. April d. J. zu bestimmen geruhet, daß alle in der beurlaubten Landwehr und in bürgerlichen Verhaltnissen lebenden Erbberechtigten zum Kaiserlich Russischen St. Georgen Orden 5ter Klasse aus den Feldzügen von 1813 und 1814, diesen Orden jest gleich, und aus dem Feldzuge von 1815 am 7. Juli 1839 erhalten sollen, sobalb ihre Unsprüche gehörig justisizirt sein werden.

Es werben bemnach alle Erbberechtigte jum eisernen Kreuz 2ter Klasse aus bem Rriegsjahre von 1815, sowie alle Erbberechtigte jum Kaiserlich Russischen St. Besorgen Orden Ster Klasse aus ben Feldzügen von 1813, 1814 und 1815 hiermit aufgefordert, ihre Erbberechtigungescheine und Führungsatteste sosort an die Landswehrbehorde ihres Aufenthaltsorts einzureichen, welche angewiesen worden ist, das

weiter Erforberliche zu veranlaffen. Berlin, ben 28. Mat 1838.

Rriegs Ministerium. von Rauch.

Potebam, ben 7. Junf 1838.

Vorstehende, uns durch das Konigl. Ober Prasidium der Provinz Brandenburg mitgetheilte Aufforderung des Konigl. Kriegs Ministerlums vom 28. v. M. wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 7. Juni 1838. Die Durchschnittspreise von bem im Monat Maf b. 3. auf bem Markte gu Mr. 122. Berliner Berlin verkauften Getreibe, Rauchfutter ze, haben betragen: Getreibes 1) für ben Scheffel Weizen ..... 2 Thaler 3 Sgr. und Kous 2) für ben Scheffel Roggen ..... 1 Thaler 16 Sgr. rage = Preise 3) für ben Scheffel große Berfte ... 1 Thaler 4 Sgr. 10 Df., pro Mai 4) für ben Scheffel fleine Berfte ... 1 Thaler 3 Ggr. 1838. 5) für ben Scheffel Bafer ..... 1 Thaler 1 Sgr. 10 Pf., I. 449. 6) für ben Scheffel Erbsen ...... I Thaler 15 Ggr. Juni. 7) für bas Schock Strot ..... 6 Thaler 8) für ben Zentner Beu ...... 1 Thaler - Ggr. - Pf. Die Tonne Weißbier kostete ..... 4 Thaler - Car. - Pf., ble Tonne Braunbier kostete ..... 4 Thaler - Gar. - Pf., ber Zentner Sopfen koftete ...... 9 Thaler 15 Ggr. - Pf., bas Quart boppelter Kornbranntwein toftete .... 3 Sar. bas Quart einfacher Kornbranntwein kostete .... 2 Ggr, Ronigl. Regierung. Ubtbeilung bes Innern.

# Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungebezirt Doredam ausschließlich betreffen.

Madowelfung

Mr. 123. 1. 627. Yuni.

ber an den Pegeln der untern Savel und am Pegel der Elbe in ber Mabe von Savelberg beobachteten Wafferstande vom 25. Mai bis 5. Juni 1838.

		Ħ.		S	a	v e	L.				Œ I	b e.	
Datum.	23:	ranb	enb	urg.	R	a t h	en	o w.	50	bel=	velb	Ha= erger	Bemerkungen
		ber= affer Son		ter= 1 ffer 300		er= Iffer 30A		iter= 1 ffer 2011		rg.	Mi	hlen= lze. Sou	
Mai 25	6	111	6	$4\frac{1}{2}$	5	61	5	_	7	1	7	_	á m
26	6	11	6	4	5	6	4	$11\frac{1}{2}$	7	1	6	11	
27	6	10	6	3	5	6	4	11	7	1	6	11	
28	6	10	6	3	5	6	4	11	7	1	6	11	
29	6	9	6	2	5	6	4	11	7	1	6	11	
30	6	$7\frac{1}{2}$	6	$2^1_j$	5	6	4	$10^{1\over 2}$	7	1	7	3	
₫ 31	6	8	6	1	5	5	4	10	7	2	7	8	
Zuni 1	.6	$9^1_{\bar{2}}$	6	$1\frac{1}{2}$	5	.4	4	9	7	$2\frac{1}{2}$	7	7	
2	6		6	$1\frac{1}{2}$	5	4	4	9	7	3	7	10	
3	6		6	1 7	5	$3\frac{1}{2}$	4	81	7	$3\frac{3}{4}$	8	_	
4	6	10	6	_	5	$3\frac{1}{2}$	4	8	7	33	8	-	
5	6	$6\frac{1}{2}$	6	1/2	5	31	4	8	7	$4\frac{1}{4}$	8		

Potebam, ben 9. Junf 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheflung bes Innern.

Potsbam, ben 28. Mai 1838.

Die von der Regierungs, Sauptkasse ausgestellten Quittungen über die im Laufe bes ersten Quartals d. J. zur Ablosung von Domanialabgaben eingegangenen Rapttalien sind, in soweit die vorschriftsmäßige Bescheinigung berselben Seitens ber Sauptvetwaltung der Staatsschulden erfolgt ist, den betreffenden Spezialkassen zur Aushändigung an die Interessenten zugefandt worden. Die Lehteren haben sich baher bei den gedachten Rassen zur Empfangnahme der bescheinigten Quittungen, gegen Zurückgabe der vorher erhaltenen Interimsquittungen, zu melden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für bie Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forsten. Aushandis gung ber Quittungen über einges zahlte Ablös fungskapitas lien. III. 1886.

Mr. 124.

Mai,

Mr. 125. I. 449. Juni. Nachweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungs= in welchen Betreibemartte abgehalten werben, stattgefundenen Betreibes

Sr.	Namen	-	/	D	e	r		6	9		f	f	ę	1			
Laufende	ståbte.	Weizen.				ogg			Berfi			dafe 03-		Erbsen.			
1	Beestow	1	27	7	1	8	10	1	1	4	1	4	1	1	10	2	
.2	Branbenburg	1	25	5	1	11	8	_	29	10	—	28	4	_	-	-	
3	Dahme	1	25	10	1	8	1	_	28	4	-	27	-	1	15	-	
4	Havelberg	2	1	1	1	8	-	_	29	2	_	26	4	1	10	_	
5	Zuterbogf	. 1	27	11	1	9	8	_	29	1	_	29	1	_	—	_	
6	Luckenwalbe	1	28	2	1	12	6	_	29	7	—	29	5	1	14	8	
7	Reustadt . Eberswalde	2	13	1	1	16	1	1	4	-	-	27	6		_	-	
8	Oranienburg	1	29	10	1	14		1	1	9	1	2	6	1	12	4	
9	Perleberg	1	22	11	1	5	_		24	6	_	27	6	1	13	10	
10	Potsbam	2	_	2	1	16	8	1	4	7	1	1	5	1	18	—	
11	Prenzlow	1	27	3	1	11	7	1	2		_	24	8	1	11	8	
12	Rathenow	2	1	6	1	10	9	1	3	9	-	27	6	1	19	6	
13	Meu-Ruppin	1	26	-	1	11	6	1	-	_		24	6	1	12	6	
14	Schwebt	1	25	5	1	15	6	1	2	3	_	22	6	1	14	9	
15	Spandau	1	29	2	1	14	2	1	2	9	1	1	5	_	_	-	
16	Strausberg	2	_		1	13	8	_	29	1	_	26	9	1	16	1	
17	Templin	2	_	_	1	11	3	1	_	-	-	<b>22</b>	6	1	18	_	
18	Treuenbriegen	_	_	_	1	12	_	1	_	_	1	_	4	1	20	_	
19	Wittstock	1	24	2	1	8	4	_	29	8	_	26	6	1	12	.7	
20	Welegen an ber Ober	_		_	1	11	5	1	_	8	_	25	5	1	13	4	

Mr. 126. Rirchen= und Haus= follekte.

II. 356. Mal. Die Königl. Hohen Ministerien ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinals Angelegenheiten und des Innern und der Polizei haben auf den Untrag der Königl. Regierung zu Oppeln, Behufs der Wiedererbauung der in Hohndorf, Leobschüßer Kreises, abgebrannten katholischen Kirche nebst Pfarr, und Organistenhaus, so wie des, beiden Konfessionen gemeinschaftlich angehörenden Schulhauses, die Veranstaltung einer allgemeinen Kirchen kollekte, jedoch nur ausschließlich bei den katholischen Kirchen der Monarchie gestattet, und gleichzeitig genehmiget, daß eine

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Biktualien Durchschnitts Marktpreise pro Maf 1838.

De	r		Da	\$		der def	E	) a	ŝ	P f	и	n b	13	) a	5	D	u a	rt	D	ie	M	che	
Zenti	ier	6	School			el	R	ogs	R	inds	2	duts	Br	aun:	W	eißs	31	rañt	ভ	raus	ভা	nifie	
Hen.		Strop.			Erb, toffeln		gens Brobt		fleisch.		ter.		6	bier.		bier.		wein.		pe.		Orași	
Red Oga	af.	Rugh	Oge	-f	Tye	-f.	29.		Tree	of	Tye	-f.	Tope	n of	J. 90	al	Toper	-1	Tye	-f-	Tye	-f.	
	-	4	13	6	10		-	10	2	-	5	1	1	-	1	-	4	-	4	1-	4	6	
- 18	2	4	22	6	7	10	-	11	2	6	7		1		1	2	3	6	13	8	7	4	
- 16	3	6	-	-	8	2	-	9	2	6	5	-	-	10	1	-	2	3	5	-	4	-	
	-	_	-	-	7	6	-	9	2	-	5	-	_	11	-	11	3	9	-	-	4	6	
	-	5	1	.7	9	1	_	9	2	6	5	_	1	3	-	-	3	_	-	_	5	-	
		6	-	-	10	4	_	9	2	6	6	-	-	9	1	-	3	-	19	6	5	-	
- 25	-	5	15	-	12	6	1	-	2	6	6	6	1	-	1	3	2	-	8	_	6	-	
27	6	6	7	6	12	-	1	-	2	6	7	-	1	_	1	6	3		9	6	9	6	
_ 27	6	6	15	-	9	1		9	2	-	5	6	1	-	1	_	4	-	8	_	5	_	
- 16	9	5	6	9	9	8	-	10	3	3	8	6	1	3	2	-	4	-	8	_	7	_	
- 15	-	7	-	-	8	6	_	9	2	6	6	6	1	_	1	-	4	-	25	6	7	_	
- 17	6	4	15	_	7	6	-	10	2	6	6	_	1	_	1	3	4	_	17	6	7	6	
- 13	6	5	-	_	8	6	1	-	2	6	6	_	1	-	1	3	3	2	9	_	5	6	
- 17	6	5	_	_	9	_	_	10	2	3	7	_	1	3	1	6	3	_	10	_	6		
	_	_	_	_	10	11	1	_	3	-	7	_	1	3	2	_	4		_	_	_	_	
	_	5	_	_	9	6	_	_	_	-	6	7	_	_	_	_	_	_	8	10	5	5	
- 15	_	5	_	_	10	_	_	_	_	-	7	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	
-17	6	4	12	6	8	9	_	8	2	-	6	_	1	3	1	6	3	6	10	_	_	_	
- 20	4	6	_	_	11	5	_	9	2	6	4	10	2	_	_	_	3	_	8	1	4	4	
	_	_	_	_	12	_	_	8	2	6	6	_	1	_	1	3	2	6	9	_	9	6	

Saustollette für bie abgebrannte Rirche und Pfarr, und Schulgebaube ebenfalls bei ben Ratholiten, bei ben Evangelifchen aber nur hinfichtlich des Schulbaues, abgehalten werbe.

Bir fordern baber die herren Landrathe und bie Magiftrate auf, die Sausfollefte a) in Betreff ber Rirche und Pfarr, und Schulgebaude bei ben Ratholifen, und

b) hinsichtlich bes Schulgebaubes bei ben evangelischen Bausvatern zu veranlaffen, und ben Ertrag an die Saupt, Inftituten, und Rommunalkaffe bier, felbft, mittelft vorschriftemaßigen Lieferzettels einzusenden.

Bubriken in dem Lieferzettel zu machen, deren eine den Ertrag der katholischene Rollekte für Kirche, Pfarr, und Schulgebaude, die andere den der evangelischen für die Schulgebaude enthält. Wo keine Sammlung bei katholischen Einsassen in Ermangelnng der lesteren stattgefunden, ist im Lieferzettel kurz zu bemerken.

Bon Seiten ber Magistrate wird ber Ertrag ber Rollette unmittelbar an bie

gebachte Raffe abgefenbet. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für ble Rirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Potebam, ben 2. Juni 1838.

Mt. 127. Warteschus len. ' II. 1315. Mai. Mit Hinweisung auf unsere, die Errichtung von Kleinkinderschulen oder Bes wahrungsanstalten empsehlende Bekanntmachung vom 18. Januar 1828 (Umtsblatt vom Jahre 1828 Stuck 5 Seite 22 — 24), machen wir alle Orts, und Schuls aufsichts, Behörden, namentlich auch die Magistrate und Geistlichen in den Stadten hiesigen Verwaltungsbezirks, auf die neuerlich erschienene kleine Schrift:

"Heber Warteschulen ober Rinder Bewahrungeanstalten, von Otto Schulz,

Provinzial Schulrath. Berlin, 1837, bei L. Dehmigke. 5 Sgr."
mit dem Wunsche einer thatigen Beforderung der hier beregten Sache aufmerksam.
Konigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Potebam, ben 11. Juni 1838.

Mr. 128.

Anmeldung
der mit Ta=
back be=
pflanzten
Grundstlicke.

IV. 31.

Juni.

Wer eine Flache von sechs und mehr Quabratruthen mit Taback bepflanzt, ist gesesslich verpflichtet, vor Ublauf des Monats Juli dem Steueramte, in deffen Bes zirk die mit Taback bepflanzten Grundstücke liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Größe in Preußischen Morgen und Quabratruthen genau und wahrhaft anzugeben.

Diejenigen, welche Tabacksbau treiben, werben erinnert, dieser Verpflichtung nachzukommen; zugleich wird benselben empfohlen, wenn sie der Größe ihres Tabackstandes nicht gewiß sind, sich berselben vor der Anmeldung gehörig zu versichern, indem unrichtige Angaben oder deren ganzliche Unterlassung nach Nr. 7 der Allers höchsten Bestimmung vom 29. März 1828 (Amtsblatt 1828 Seite 84) behandelt und nach den Bestimmungen der Steuer. Ordnung vom 8. Februar 1819 § 60 u. folg. bestraft werden. Für den Fall, wo die Bepflanzung der Grundstücke etwa erst später als bis Ende Juli erfolgen sollte, muß die Anmeldung jedenfalls, bevor die Bepflanzung geschieht, erfolgen, widrigenfalls die vorstehenden Strafbestimmungen in Anwendung kommen.

Die Steuer Debestellen werden über jede bei ihnen geschehene Unmelbung der mit Taback bepflanzten Grundstücke eine Bescheinigung ertheilen, und die Inhaber von Tabacksland, welche die Unmelbung nicht personlich abgeben, werden wohl thun, sich jene Bescheinigung behandigen zu lassen, damit sie sich versichern, ob die Um

melbung auch wirklich erfolgt ift. Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Berwaltung ber inbireften Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Sammelichen Untergerichten im Departement bes Kammergeriches wird mit Bezug auf die Verfügung der Konigl. Regierung zu Potsdam vom 16. Mai d. J., im Umtsblatte pro 1838 Stuck 21 Selte 169, in Gefolge eines Ministerial Res

fripts vom 12. Mai b. 3. Folgendes jur Machachtung bekannt gemacht.

Mittelst Allerhochster Kabinetsorbre vom 14. November 1835 ist der Präflusiv termin für die Unnahme und den Umtausch der alten Kassen, Anweisungen vom Jahre 1824 bei den Königl. Kassen auf den 30. Juni d. J. bestimmt, und durs sen demnach det selbigen dergleichen alte Kassen, Anweisungen von Privatpersonen in Jahlung oder zum Umtausch nicht mehr angenommen werden. Sollten indessen nach diesem Tage, mit welchem sie werthlos werden, roch welche zum Vorschein tommen, so sind dieselben nach der Vorschrift des halv der obgedachten Aller, bidhsen Kabinetsordre anzuhalten, und an die Königl. Neglerungs, Hauptsasse zu Possdam, Behus deren Einreichung an die Hauptverwaltung der Staatsschulden, einzusenden. Sämmtliche Salarienkassen im Departement des Kammergerichts haben baher am 30. Juni d. J. bei dem Schlusse der Dienststunden ihren etwanigen Vorrath an alten Kassen, Anweisungen aufzunehmen, und solchen unsehlbar mit der ersten Post, mit einer Deklaration begleitet, an die Regierungs, Hauptsasse abzusenden, welche dasur Ersah leistet, für spätere Ublieferungen solchen aber nicht gewährt.

Die Rendanten ber gedachten Raffen werben baber angewiesen, sich nach ber Eingangs gedachten Regierungsverfügung genau zu achten und biefelbe zu befolgen. Berlin, ben 28. Mai 1838. Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Etfolge

bon ben Auseinandersegungen im Bezirk ber Ronigl. Generali Rom, miffion für bie Rurmark, bis jum Schluffe bes Jahres 1837.

Im Jahre 1837 sind mit Einschluß von 225 neu hinzugekommenen, 209 Res gulirungen, 662 Ablosungen und 1430 Gemeinheitstheilungen, überhaupt 2301 Muss einandersehungen anhängig gewesen.

Während der ganzen Verwaltungsperiode haben bis zum Schlusse dieses Sabres

burch bie Dienstreg ullrungen ihrer Hofe mit 715,434 Morgen Grundstücke erworben, zu einem Kapitalwerth von eirea 9,101,664 Thr. anzuschlagen, wovon durchschnittsweise auf den Hof 1364 Thr., und auf einen Morgen Grundstücke gegen 13 Thr. kommen. Dabei sind sie von der Leistung von 325,950 Spann, und 406,162 Handbienste Tagen befreit worden, so wie von der Absührung und Entrichtung anderer Leistungen und Prästationen, die dem Gelde werthe nach zu 1,828,951 Thr. zu veranschlagen sind.

634 berechtigte Dominien sind dafür entschädigt worden burch 169,372 Morgen Grundstücke, 5610 Scheffel Roggen, 72,856 Thr. Gelbrente, 1,574,023 Thr. Rapital und 369,324 Thr. Hofwehrgelder. Außerdem haben sie noch 105,708 Thr. an Gegenleistungen erspart, und bei biefen Gelegenheiten 22,626 Morgen Grund,

stude von erledigten bauerlichen Sofen eingezogen.

Mr. 30.
Praflusivs
termin für
bie Annahme
ber alten
Rassenans
weisungen.

Durch bie Ablofungen

von Diensten und Praftationen sind in 963 Ortschaften 10,319 bauerliche Eigens thumer von 111,874 Spann, und 126,444 Handbienst Tagen befreit worden.

1864 Berechtigte haben bafur jur Entschädigung erhalten: 18,075 Morgen Grundstücke, 4281 Scheffel Roggen, 18,981 Thr. Geldrente und 573,497 Thr.

Rapital.

Für andere abgeloste Gegenstände, Naturals Abgaben und Zehnten sind die Bes rechtigten entschädigt worden durch 7900 Morgen Grundstücke, 40,803 Scheffel Roggens, 23,105 Thr. Geldrente und 195,416 Thr. Kapital. Außerdem haben sie noch 20,136 Thr. an Gegenleistungen erspart.

Gemeinheitstheilungen

sind überhaupt 1616 ausgeführt, mit 71,165 Interessenten. 1,850,187 Morgen Grundstücke sind ganzlich separirt und hutfrei gelegt. Bon 1,190,127 Morgen sind Grundgerechtigkeiten verschiedener Urt außerdem abgelost, und sie sind, soweit sie nicht in 226,706 Morgen hierunter befindliche Forsten bestehen, mehr oder weniger klassen weise zusammengelegt.

Bei allen burch Landumlegung erfolgten Auseinandersetzungen find überhaupt 821 Schulstellen durch 2538 Morgen Grundstücke, 258 Thir. jahrliche Rente und durch Hitungsrechte auf 180 Kühen verbessert, wonach fich die Verbesserung jeder Stelle bei vorausgesester Gartenkultur und Stallfutterung vom nachsten Lande durch,

schnittemeise zu eirea 25 Thir. veranschlagen läßt.

Un neuen Etabliffements

find entstanden 48 Borwerke, 151 abgebaute Bofe, 444 Familienhauser und 46 nebengewerbliche und Fabrikations Unstalten.

### Derfonaldronit.

In Stelle bes in das Konigl. Finang, Ministerium, Ubtheilung für Gewerbe und Handel, als Geheimer Finangrath versetzten Regierungsraths von Beurmann ist der Regierungsrath von Konen zum Justiciarius bei der hiefigen Regierungs. Albiheilung für die Verwaltung der Indirekten Steuern trnannt, und in Stelle des Lehtern der Regierungsrath Schulhe von der Konigl. General, Kommission zu Stargardt in die Ubtheilung für die Domainen, Verwaltung hierher verseht worden.

Der bisher bei bem hlesigen Regierungs Kollegium als Uffessor angestellt ges wesene jehlge Regierungsrath von Maassen ist zur Konigl. Regierung in Urnes

berg verfest worden.

### Dermischte Nachrichten.

Wegen Reparatur der Muhlenarche der Schreibermuble ist die Paffage über die vor der gedachten Muhle besindliche, in der Landstraße von Enchen nach Prenzelow belegene Brucke vom 21. Juni bis 5. Juli d. J. gesperrt, und muß der Weg mahrend dieser Zeit über die Colbaser Muhle genommen werden.

Potebam, ben 11. Juni 1838. Ronigl. Reglerung. Abtheilung bes Innern.

the notation of

# Ertra = Blatt

jum 24ften Stuck bes Umteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

#### Den 15. Juni 1838.

Das unterm 29. Januar 1837 bem Konigl. Bibliothetar Dr. Spiker zu Berlin ertheilte Emfibrungsvatent

auf eine ihm aus dem Auslande mitgetheilte, durch Zeichnung erläuterte Borrichtung zum ganzlichen oder theilweisen Verschließen des Rostes unter den Flammfrischöfen, so wie auf ein angegebenes Versahren zum Versfrischen des Roheisens in Flammösen mittelst Waschinenvorrichtung, in einer durch Zeichznung und Beschreibung erläuterten Art,

ift außer Wirtsamteit gefegt worden.

Dem Hof = Schlossermeister Gottlob Friedrich Zoller zu Berlin ist unter bem 30, Mai 1838 ein Patent

auf eine Einrichtung zum Dichthalten von Thuren, die sich nach bem Deffnen von selbst schließen, soweit dieselbe nach dem einz gereichten Modell für neu und eigenthumlich erachtet worden,

auf Seche Jahre, von jenem Termin an gereche net und für den Umfang der Monarchie gultig, ertheilt worden.

Dem Dottor Levertus zu Wermelsfirchen ift unter bem 31. Mai 1838 ein Patent

auf ein durch Beschreibung erläutertes Berfahren zur Darstellung bes kunstlichen Ultramarins

für ben Zeitraum von Zehn Jahren, von jehem Tage an gerechnet und für ben Umfang ber Monarchie gultig, ertheilt worben.

Es soll die Bafferfraft der Neuen Muble zu Alt = Ruppin von 8 Mahlgangen, nebst den zu dieser Muble gehörigen Landereien, als:

1) an Aderland ..... 4 Morg. 56 [R.,

2) an Gartenland .... 6 = 144 . =

3) an Sof = und Bauftelle 1 = 25

4) an Wiesen .......24 = 140 =

5) an Sumpfwiesen ... 9 = 1 = 6) an Teich nebst Rohrung 4 = 110 =

zusammen 50 Morg. 116 [R.,

beegleichen die auf 280 Thir. 12 Sgr. 4 Pf. geschätzten Materialien bes alten Muhlengebaus des, endlich das Muhlen Inventarium, vom 1. Ottober 1838 ab meistbietend verlauft werden, wozu ein Termin auf

ben 10. August b. J., Bormittags 10 Uhr, auf bem Rentamte Alts Ruppin vor bem Regierungsrathe Kienit ans gescht worden.

Das niedrigste Kausgeld ist auf 10,336 Thir. 5 Sgr. 5 Pf., halb am 1. Oktober 1838, und halb am 1. Oktober 1839 zahlbar, neben einem Domainenzinse von 150 Thirn. jährlich und ber gesetzlichen Grundsteuer, welche für jetzt auf 22 Thir. 5 Sgr. jährlich festigesetzt ist, bestimmt, und werden Gebote unter diesen Beträgen nicht angenommen.

Das Grundstück liegt am Rhinflusse, unweit ber Städte Alt = und Neu = Ruppin, 8 Meilen von Berlin, in einer bevolkerten, gewerbreichen Gegend, in ber Nähe der großen Ruppiner und Zechliner Forsten und des Torstiches bei Linum, und steht dasselbe durch den neuerdings schiffbar gemachten Rhinfluß mit der Umgegend und der Stadt Berlin in Verdindung. Es ist seither als Mahlmühle benußt worden, eignet sich aber auch zu einer Wollspinnerei und Metallfabrik.

Die naheren Kausbedingungen sind hier in ber Domainen = Registratur und auf bem Rents amte Alt=Ruppin, so wie auch auf bem Rents amte Muhlenhoff zu Berlin einzuschen, woselbst man auch Abschrift dieser Bedingungen, gegen Entrichtung ber Kopialgebühren, erhalten kann.

Potebam, ben 19. April 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der biretten Steuern, Domainen und Forsten.

Der ehemalige Grenadier Friedrich Behrendt bes Königl. Ersten Garde-Regiments zu Juß, gegenwärtig 51 Jahr alt, aus der Ukermark ges burtig, bessen Aufenthalt zuletzt im Angermunder Kreise gewesen, soll in Folge der Allerhöchsten Rabinetsordres vom 31. Dezember 1837 und 5. Mai 1838, nunmehr in den Besitz des eiser= nen Kreuzes 2ter Klasse und bes Kaiserlich Russischen St. Georgen=Ordens 5ter Klasse gelangen.

Da der gegenwartige Aufenthalt des Genannten dem Regimente unbekannt ist, so wird berfelbe hierdurch aufgesordert, die in Handen habenden Erbberechtigungescheine und ein Führungsattest der ihm vorgesetzten Militair= oder Zivilbehorde baldmöglichst hierher einzusenden.

Potebam, ben 28. Mai 1838.

Ronigl. Erftes Garbe=Regiment gu-Buß.

In Folge ber Allerhöchsten Kabineteorbre vom 10. April d. J. sollen sammtliche ebemalige Mizlitaire, welche das Erbrecht auf den Kaiserlich Russischen St. Georgen = Orden 5ter Klasse in den Feldzügen von 1813 und 1814 erworden haben, gegenwärtig im Besit desselben gelangen.

Die nachbenannten Individuen, welche bas Erbrecht zu jenem Orden im damaligen Königl. Preußischen Brandenburgschen Oragoner=Regiment (Prinz Wihelm, Königl. Hoheit) erworben haben, und beren Aufenthalt unbekannt ist, were den hierdurch aufgesordert, den Erbberechtigungssschein und ein Führungsattest, vom Kreislanderath beglaubigt, sofort hierher einzusenden.

1) Volontair Jager Johann Schmidt, 2) Unteroffizier Christian Aurthale, 3) Gefreiter Gottlieb Rateburg, 4) Dragoner Daniel Seuer, 5) Gefreiter Chriftoph Blant, 6) Gefreiter Friedrich Mattit, 7) Premier-Lieutenant Gustav v. Below, 8) Setonbe-Lieutenant Daniel Lobect, 9) Unteroffizier Joh. Stell= macher, 10) Dragoner Friedrich hertling, 11) Unteroffizier Matthias Czemezeck, 12) Wolontair Jager Friedr. 2861k, 13) Dragoner Christian Lietz, 14) Bolontair Jager August Gobe, 15) Dragoner Friedrich Bohm, 16) Dragoner Gottlieb Baller, 17) Unteroffizier Jatob Labewig, 18) Dragener Christian Lan= ge, 19) Schonde-Lieutenant Wilhelm v. Schoning, 20) Quartiermeister Friedrich Knuth, 21) Gefreiter Friedrich Dumte, 22) Dragoner Friedrich Schrober.

Schwedt a. d. D., ben 28. Mai 1838. Ronigl. 2tes Dragoner = Regiment.

Mach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 10. April b. J. sollen sammtliche ehemalige Mis

litaire, bie bas Erbrecht auf ben Raiserlich Ruffisschen St. Georgen = Orden Ster Rlaffe in ben Feldzügen von 1813, 14 und 15 erworben has ben, gegenwärtig ohne Unterschied in ben Besitz

beffelben gelangen.

Es werden bemnach sanmtliche ehemalige Militairs, welche das Erbrecht zu genanntem Orden in dem unterzeichneten Regiment erworzben haben, hierdurch aufgesordert, den Erbberechtigungsschein nebst einem, vom Rreislanderath beglaubigten Führungsattest sofort, spatezstens aber die zum 1. September d. J. hierher einzusenden.

Franksurt a. b. D, ben 29. Mai 1838. Das Kommando des Königl. 12ten Infanteries Regiments.

Stedbrief.

Die underehelichte Wilhelmine Rosted aus Brandenburg, deren Signalement nachstebend beis gesügt, ist wegen Bagabondirens arretirt, und am 2. v. M. mit einem nur für eben diesen Tag gultigen Iwangspaß zurückgewiesen worden, das seibst aber laut Benachrichtigung der dortigen Polizeibehörde nicht eingetroffen. Da dieselbe ohne Iweisel ihren vagabondirenden Lebenswandel fortzgesetzt hat, so werden alle Wohllobliche Polizels behörden ergebenst ersucht, auf die ze. Kosted zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle nach Brandenburg zurückzudirigiren, und uns hiervon in Kenntniß zu seinen.

Belgig, ben 8. Juni 1838.

Ronigl. Mentamt.

Signalement.

Bor = und Zuname: Wilhelmine Rosted, Stand: unverehelicht, Wohn = und Geburtsort: Brandenburg, Religion: evangelisch, Alter: 14 Jahre, Größe: unter 5 Fuß, Haare: blond, Stirn: rund, Augenbraunen: bunkelblond, Ausgen: blau, Nase: spig, Mund: gewöhnlich, Zahene: gut, Kinn: klein, Gesicht: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: ben Jahren angemessen.

Die unterm 13. v. M. mittelst Steckbriefs berfolgten Kriminalgefangenen:

1) ber Rattundryckerlehrling Guftav Abolph

Ferdinand Schemmel,
2) der Buchbindergehülfe Jean Abolph Chal=
lier,

find ergriffen, und jum Rriminal=Urreft wieber

eingeliefert worden. Jener Steckbrief wirb baher hierdurch für erledigt erllart.

Berlin, ben 1. Juni 1838.

Die Kriminalbeputation bes Ronigl. Stadtgerichte.

3m Auftrage ber Konigl. Regierung ju Potebam wird bas unterzeichnete Sampt = Steueramt, und gwar im Dienstgelaffe bes Ronigl, Steuer= amte in Angermunde, am 26. Juli b. J., Bor= mittage 10 Uhr, bie Chauffeegelb=Sebeftelle bei Angermunde, zwischen Reuftadt: Cherewalde und Stettin, an ben Meiftbietenden, mit Borbehalt bet hoberen Buschlages, vom 1. Oftober b. 3. ob jur Pacht ausstellen. Mur diepositionefahige Personen, welche mindeftens 140 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Ronigl. Steueramte in Angermunde gur Sicher= beit niebergelegt haben, werben jum Bieten gus Die Pachtbedingungen find bei und und bei bem Steueranite in Angermunbe bon beute an, mahrend der Dienststunden, einzufeben. Meuftabt = Eberdwalbe, ben 28. Mai 1838.

Der in einigen Ralenbern irrthumlich unterm 2. Juli b. J. aufgenommene Jahrmartt für biefige Stadt, wird gur Berichtigung biefes Irrs thume, auf ben 9. Juli b. 3. bestimmt unb bekannt gemacht.

Ronigl. Preug. Saupt = Steueramt.

Miemegt, ben 12, Juni 1838. Der Magistrat.

Die Sppothetentabellen über fammtliche bauerliche Grundflude bes Dorfes Pettlud find fer= tig, und tonnen von ben betheiligten Intereffenten ben 28. Juni b. J., an Gerichteftelle bafelbft, und von ba ab zwei Monate lang in ber Expebition bes Jufittiarius Alintmuller in Luciau eingesehen werden. Spater find Erinnerungen bagegen nicht mehr zuläffig.

Petitus, ben 2. Juni 1838.

Das Patrimonialgericht baselbit.

Betanntmadung fur ble Mitglieber ber Privat = Lanb= Feuerfogietat ber Dft= und Beftpriegnig.

Bur Berglitigung bes Sausbranbes bei bem Roloniften Ludwig Parchim in Jabel, welcher nach Abzug ber geretteten Materialien und mit

Zurechnung ber Sprigenpramien und Meisekosten beträgt ...... 117 Thl. 15 Egr., ferner fur ben Brand in bem Saufe des Eigenthumere Up = pel in Bertenfelbe ..... à 3 = welche aus bem Raffenbestan= be borgeschoffen worben; und ferner für ben am 33. Marg b. 3. ftattgehabten Brand bes Eigenthumere Rarl Christ. Schmidt zu Wolfeborf, wels der incl. ber Rebentoften und Infertionetoffen beträgt . . . . 402 =

gur Aufbringung in Summa bon 522 Tht. 15 Ggr., mirb bierburch feit bem Bestehen biefer Cogietat bas vierte Ausschreiben erlassen, und ber Beitrag bom hundert ber Berficherungesumme auf 5 Egr. 4 Pf. feftgefett, welcher nach erfolgter Untun: bigung burch einen Kreisboten, in ben in bem Bir= tularschreiben bestimmten Tagen, an ben unter=

zeichneten Renbanten eingezahlt wird.

Die bis jum 1. Mary b. J. von 647 Res gipirten betragenbe Berficherungs = Summe ift 293,800 Thir., wofür eintommen 522 Thir. 9 Sgr. 4 Pf.; bas hiernach verbleibende Manto bon 5 Egr. 8 Pf. mird aus bem Raffenbestanbe gebedt, welches bei ber nachften Mechnungelegung nachgewiesen werben wirb. Bei Berichtigung obis ger Beitrage tann auch bie fur bie Jahre 1836 und 37 am 1. Mary b. J. in Gegenwart fammte licher Deputirten abgelegte Rechnung eingesehen werben. Perleberg, ben 20. Dai 1838.

neumann, Renbant ber Raffe.

3wischen ben jetzigen Besitzern ber Lehnritters guter Prottlin, Solbfeelen und Bubebor, bem Herrn Hauptmann Konstantin Werner v. Blu= menthal und Genoffen, und ben bauerlichen hofwirthen zu Denbow Schwebt ein Berfahren über bie Ablosung ber bon Letteren an bie ge= bachten Lehnritterguter zu leisten und refp. zu entrichten gemesenen Dienste und Abgaben, unb ift foldes bereits bis gur Beftatigung bes Regeffes gediehen.

Inbem ich bies in Gemagheit bes Gesetzes pom 7. Juni 1821 bierburch befannt mache, forbere ich alle biejenigen, welche bei biefer Gache ein Intereffe zu haben vermeinen, auf, in bem

auf ben 10. Juli b. 3.,

Bormittags II Uhr, in meinem Geschäftslokale allhier anstehenden Termine zu erscheinen, oder sich bis zu solchem zu melden, und zu erklären, ob sie bei der Ausstührung dieses Verfahrens zu= gezogen sein wollen, widrigenfalls sie die Dienstsablösung gegen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall einer Verletzung gehört werden können.

Havelberg, den 10. April 1838.
Vigore commissionis
Henning, Lands und Stadtgerichterath.

Von dem unterzeichneten Gericht wird, auf ben Antrag ihrer bekannten Erben, die nachbenannte Berschollene, namlich die am 3. Marz 1759 auf der Elosterwalder Mühle geborne Tocheter des Mühlenmeisters Friedrich Schumacher, Marie Charlotte, spater verehelichte Schlächter Mohrmann, welche vor etwa 20 Jahren mit herumziehenden Musikanten nach Strausberg gegangen, und daselbst unter einem anderen Namen verstorden sein soll, von deren Leben und Ausenthalt aber seit jener Zeit nichts bekannt geworden ist, hierdurch vorgeladen, sich

am 14. August 1838, Bormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale zu melben. Bei ihrem Ausbleiben hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Bermögen ihren Erben ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannzten Erben der Berschollenen hierdurch vorgelaben, in dem obgedachten Termine zu erscheinen, und sich als Erben gehörig zu legitimiren, wisdrigenfalls bei Vertheilung des Nachlasses der Berschollenen auf sie keine Rücksicht genommen, sondern der ganze Nachlass den sich melbenden und legitimirenden Erben, und in deren Ermanzelung dem Fistus zugesprochen werden wird.

Templin, ben 25. Oftober 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das im Nieder=Barnimschen Kreise der Mittelmart belegene, im Hypothekenbuche des Königl.
Kammergerichts Vol. 1 Pag 481 verzeichnete,
dem Schindlerschen Waisenhause hierselbst, als Erdverpächter und dem-Kausmann Johann Friebrich Hon als Erdpächter gehörige Erdpachts=
Ullodial=Mittergut Bornicke nebst Zubehör, welches auf 15,943 Thir. 6 Sgr. 5\frac{1}{2} Pf. abge=
schäst worden, soll an den Meistbietenden in dem auf ben 27. Juli 1838,

Bormittags um 11 Uhr, im Rammergericht ans beraumten Termine, im Wege ber nothwendis gen Subhastation verkauft werben.

Die Taxe, ber neueste Sypothekenschein und bie Raufbedingungen konnen in ber Kammerge-

richte = Registratur eingesehen werben.

Es werben biermit-alle biejenigen, welche an den für die Bittwe Brummad, Anna Covbie geb. Rroll, aus bem Rauffontratte vom 22. Movember 1813 auf ben, bem Schiffbaumeister Joh. Karl Brummack gehörigen Grundfluden, bem Bol. III Fol. 31 Mr. 16 verzeichneten gro-Ben Wohnhause nebst Hintergebauden in ber Aurstenwalder Borftadt, und der Bol. III Fol. 366 Mr. 39 verzeichneten balben Scheune baselbft, per decretum vom 29. November 1813 eingetragenen Raufgelberreft ber 108 Thir. 19 Ggr. 11 Pf. und bas barüber ausgestellte Instrument, so angeblich verloren gegangen, ale Gigenthumer, Beffionarien, Pfand = oder sonftige Briefeinhaber, ober beren Erben, Unfpruche zu machen haben, auf ben Untrag bes Brummad offentlich auf= geforbert, bieselben im Termine

ben 25. Juni b. J., Vormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Kands und Stadtrichter Dpit anzumelden und nachzuweisfen, widrigenfalls sie mit benselben prakludirt, ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das obenbezeichnete Dokument für amors

tifirt erklart werben foll.

Becektow, ben 25. Februar 1838. Königl, Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gerichtlicher Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 24. Rebruar 1838.

Das in ber Rurftraße Mr. 36 belegene Grundstud ber Dehlichen Erben, taxirt zu 9599 Thir. 28 Sgr. 10 Pf., foll

am 6. November b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle, Bes hufs der Auflösung der Gemeinschaft in Form und mit Wirkung nothwendiger Subhastation, subhassirt werden. Taxe und Syppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Berkauf. Die zur Friedrich Wilhelm Dejarbluschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, zu Wierraben belegene Burgerwirthschaft, abgeschätzt auf 2133 Thir. 1 Sgr. 3 Pf., soll, zufolge ber, nebst Hypothekenschem und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 20. Juli b. 3.,

Bormiftage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle gu

Bierraben verkauft werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Schwebt, ben 5. Marz 1838.

Ronigl. Preug. Juftigfammer.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 9. Marz 1838.

Das in der Neumannsgasse Mr. 2 belegene Grundstück ber Erben des Seidenwirkers Johann Heinrich Krüger, taxirt zu 2470 Thir. 17 Sgr. 104 Pf., soll

am 28. August b. J.,

Wormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die bem Aufenthalte nach unbekannten Eigenthumer:

a) bie Withre Kruger, Marie Louise geb.

Reber,

b) ber Johann Seinrich Rruger, m:

c) bie verebelichte Krüger, Friederite Louise Raroline geb. Arüger,

d) ber Seibenwirter Joh. Karl Louis Krüger, ober beren Erben, werben hierburch offentlich vorgelaben.

Das bem Mebermeister Karl Friedrich Milsbelm Weber gehörige, zu Nowaweß in der Funfzighäuserstraße belegene, in unserm Hyposthekenbuche von Nowaweß Tom. III Nr. 162. b verzeichnete, auf 794 Thir. 1 Sgr. 8 Pf. absgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 26. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Linbenftraße Nr. 54, anberaumt. Der hypothetenschein, die Taxe und die besonderen Kausbedins gungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebant, ben 13. Marz 1838. Königl. Stabtgericht hiefiger Resibenz. Folgende Grundstude bes Schumachermeisters Johann Daniel Gottfried Bod:

1) bas Wohnhaus Nr. 47 des ersten Bezirks, Bol. I Pag. 411 des Hypothekenbuches ver= zeichnet, und

2) der Garten 18. b, Abtheilung 11, Wol. XI bes Katasters und im Hypothetenbuche Wol.

XVI Pag. 217 eingetragen,

sollen Theilungshalber

ben 27. August b. J., Bormittage 11 Uhr, in dem Gerichtslokale hierselbst diffentlich meistbietend verkauft werden.

Jugleich wird der seinem Aufenthalte nach undekannte Gläubiger Neumann, für den aus der Obligation vom 15. und 16. Februar 1806 Ruhr. III Nr. 1. 230 Thir. auf diese Grundsstücke eingetragen sind, so wie der Tagelohner Stell aus Dupow, für den bei dem Garten aus der Obligation vom 31. Januar 1823 Ruhr. III Nr. 3. 50 Thir. intabulirt sind, oder deren Erzben, Zessionarien oder sonstige Briefdinhaber zu diesem Termine vorgeladen.

Perleberg, ben 15. Mary 1838.

Konigl. Stadtgericht.

Das ber Leinweberwittwe Wolf, Marie Ellsabeth geb. Pfau zugehörige, zu Verleberg int britten Bezirk sub Nr. 79 belegene, Wol. IV Pag. 361 bes Hypothekenbuches verzeichnete und auf 443 Thir. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Wohnshaus, soll ben 3. September b. J.,

Bormittage 11 Uhr, in unferm Gerichtelokale verkauft werben, wozu Kaufliebhaber mit bem Bemerken eingelaben werben, baß die Tare und ber neueste Soppothekenschein taglich in unferer

Registratur eingesehen werden konnen.

Zu biesem Termine werden die unbekannten Realprätendenten unter der Berwarnung vorgezladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüschen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen dabei ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den kunftigen Käuser desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Raufgeld vertheilt werden wird, außerlegt werden soll.

Perleberg, ben 17. Marg 1838. Ronigl. Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Justizamt Alt=Ruppin, ben 17. Marz 1838. Das hier in ber Sandstraße belegene, jum Arbeitsmann Backerschen Nachlaß gehörige Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt nach ber, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 502 Thr. 18 Sgr. 14 Pf., soll

am 21. Juli b. 3.,

Pormittage 10 Uhr, an ordentlicher Berichtes

ftelle subhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Marz 1838. Das in der Klosterstraße Mr. 112 belegene Grundstud des Handelsmanns Isaal Fließ,

taxirt zu 3772 Thir. 19 Egr. 4½ Pf., soll

am 20. Juli d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Der dem Aufentzhalte nach unbekannte Eigenthumer, oder bessen Erben, werden hierdurch discontilich vorgeladen.

Freiwilliger Bertauf. Ronigl. Land= und Stadtgericht Boffen, ben

30, Mars 1838.

Das, jum Nachlaffe bes hierfelbst verstorbenen Mullers Lehmann gehörige, in den sogenannten Weinbergen hierfelbst belegene Haus, abgeschätzt auf 115 Thir. 2 Sgr. 10 Pf., soll Theilungshalber im Termine

ben 17. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestätte subshastirt werden. Taxe und Sppothekenschein konsnen taglich in ber Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Bertauf. Die dem Tabackspinner Christian Daniel Baumann gehörigen Grundstude, nämlich:

a) das Haus in der Wollweberstraße Mr. 71 bes vierten Begirts, Bol. V Pag. 631 bes Suppothekenbuches eingetragen, nebst Stal-lung.

b) das turge Gichholz Dr. 200,

c) die Tannenkavel Mr. 921 Dobberginer

d) die Weidenkavel Nr. 49 \ Seits Bol. XXXVI Pag. 198 bes Hypotheken= buches eingetragen,

abgeschätt auf 884 Thir. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebft Soppothetenschein und Bebingungen in unserer Registratur einzuschenden Tare, sollen

am 19. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben.

Perleberg, ben 3. April 1838.

Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf.
Justizant Rheinsberg, den 5. April 1838.
Die zum Nachlaß des verstorbenen Arbeites manns Karl Friedrich Bartel gehörigen Grundstücke hierselbst, namlich:

1) bas Wohnhaus an ber Langen Strafe Nr. 26, nebst Zubehor, taxirt zu 237 Thir. 2 Pf.,

2) ber im langen Luch Mr. 14 belegene Rirchenerbzinegarten, torirt 15 Thir. 29 Sgr.,

3) ber am Roperniger Wege Nr. 16 belegene Kirchenerbzinsgarten, taxirt I Thir. 22 Sgr., sollen im Termine

ben 16. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr. in ber biefigen C

Bormittage 10 Uhr, in ber hiefigen Gerichtes-ftube an ben Meiftbietenben verlauft werben.

Der neucste Sppothekenschein und die Taren tonnen werktaglich in unserer Registratur eingessehen werden.

Gerichtlicher Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 5. Upril 1838.

Die am Nikolai-Kirchhofe Nr. 4 und in der Bollengasse Nr. 6 belegenen Grundstücke der Ersten der Wittwe Lusche, taxirt zu 1740 Thir. 1 Sgr. 3 Pf. und 1619 Thir. 18 Sgr. 9 Pf., sollen Behufs der Austösung der Gemeinschaft,

am 14. September d. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subs hastirt werden. Taren und Sypothekenscheine

find in ber Registratur einzusehen.

Die unbekannten Erben des verstorbenen Des potverwalters Georg Christian Sendel, so wie die etwanigen unbekannten Realpratendenten wers ben hierdurch, letztere bei Bermeibung der Pras klusion, dffentlich vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 9. April 1838.

Das in ber Aderstraße Mr. 1 belegene Grundestud bes Gastreirthe Schierenbed, torirt zu 10,744 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll

unt 14. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subshassirt werben. Tore und Spppothekenschein sind in ber Registratur einzuseben.

Folgende Grundflude bes Aderburgere Joa-

dim Ernft Rorth zu Perleberg:

a) bas zu Perleberg vor bem Dobberziner Thore im II. Bezirk aub Mr. 173. a belegene Wohnhaus, Bol. I Pag. 411 bes Hyppothekenbuches verzeichnet,

b) ber baneben belegene Garten, follen am 21. August b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, in unserm Geschäftelotale vertauft werben, wozu Raufliebhaber mit bem Bemerten eingelaben werben, bag bie Tare und ber neueste Soppothetenschein taglich in unserer

Registratur eingesehen werben tonnen.

Insbesondere wird auf Berlangen bemerkt, daß diese Grundstücke hart an der Chausse liegen, hinter dem Wohnhause sich ein gerdumiger Hof, Stallgebäude und Wagenremise befinden, daß die Gebäude sammtlich erst im Jahre 1829 neu erbaut, und im Vorderhause sich 8 Stüben, 4 Küchen, mehrere Kammern, auch ein gewölbter Keller befinden, und sich in demselben seit mehreren Jahren das Geschäftsbüreau des Königl. Landraths der Westpriegniß befindet.

Perleberg, ben 12. April 1838.

Ronigl. Stadtgericht.

Rothmenbiger Bertauf. Patrimonialgericht bee Großen Burglehne gu

Stortow, ben 14. April 1838.

Die in ber hiefigen Kolonie Sanbfurth bes legene Kolonistenstelle bes 3immergesellen Karl Poschte, welche nach Abzug ber Lasten und Abgaben auf 68 Thir. 8 Sgr. 3 Pf. taxirt worsten ist, soll

ben ift, jou am 28. August b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, im Lokale bes Land= und Stadtgerichts hierfelbst subhastirt werben. Die Tare ist täglich in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realpratendensten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche auf bas Grundstück spätestens in diesem Termine bei Vermeidung ber Präklusson anzumelden.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Wittstock, ben 19. April 1838. Das zum Nachlaß bes verstorbenen Maurermeisters Johann Christian Sander gehörige, hierselbst im 4ten Stadtviertel Nr. 46 belegene, auf 1472 Thr. 18 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus, soll am 20. September b. J.,

Wormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte.

stelle subhaftirt werben.

Tare und Sppothetenschein sind in der Res gistratur einzusehen. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Sppothekgläubiger, Kammerherr Graf von Blumenthal auf Horst, später auf Neis deck, event. dessen Erben, werden hierzu öffentslich vorgeladen.

Die dem Budner Johann Christian Friedrich 3 ander gehörige, in Neu-Gersdorf belegene, Wol. I Nr. 42 des Hypothetenbuches verzeichente Erbzinsstelle, bestehend aus einem Wohnshause und 7 Morgen Erbzinsacker, abgeschätzt auf 320 Thir., soll in termino

ben 28. August b. J., Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Trampe subhastirt, und an ben Meistbietenben

verkauft werden.

Neustabt = Eberswalde, den 20. April 1838. Graflich von der Schulenburgsches Patrimonial= gericht über Kruge und Gereborf.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Justizanit Granizow zu Prenglau,

ben 21, April 1838.

Das im Konigl. Amtsborfe Gramzow beles gene, bem Tischlermeister Abraham Beccu zus gehörige Grundflick, bestehend aus:

1) einem an der hauptstraße bes Orts unter ber hausnummer 134 befindlichen Bohnhause,

2) einem Stallgebaube und

3) Hofraum, Brunnen und Garten, abgeschätzt auf 1286 Thir. 27 Sgr. 1 Pf., zus folge ber, in unserer Registratur zu Prenzlau einzusehenden Tare, soll

am 28. August b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle Nau Gramzow offentlich subhassiert werden. Zugleich werden alle unbekannten Nealpratendenten zu dem angesetzten Termine bei Vermeldung der Aussschließung hierdurch mit vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.
Land = und Stadtgericht zu Havelberg.
Das Wohnhaus Mr. 254 zu Havelberg, nebst einem Garten von 2 Morg. 56 Muth. Flas cheninhalt, vor dem Steinthore belegen, und im Hypothekenbuche Pag. 565 Vol. IV verzeichnet, zur erbschaftlichen Liquidations = Prozesmasse bes

verstorbenen Gartners Johann Friedrich Rabes now allhier gehorig, abgeschäft auf 844 Thir. 11 Sgr. I Pf, zufolge der, nebst Hypothekenssschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 25. August 1838,

Wormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. April 1838.

Der dem Buchbindermeister Wander gehorige halbe Untheil bes in ber heiligen-Geiststraße Mr. 40 belegenen Grundstäcks, welches auf 11,802 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. taxirt worden, soll

am 4. Januar 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die dem Aufentshalte nach unbekannte Wittwe Liepe, Marie Louise geborne Wolff oder deren Erben, so wie der Uhrmacher Charles Pierre Loubier werden hierdurch offentlich borgeladen.

Das . zum Nachlaß bes Altsigers Joachim Buschow gehörige, zu Wultow belegene, auf 647 Thir. 15 Sgr. gewurdigte Budnergut, soll Theilungshalber

am 6. Juli d. J., Bormittags 11 Uhr, zu Wulkow verkauft wers ben. Tare und Bedingungen sind bei und eins zusehen. Fehrbellin, den 5. Mai 1838.

von Schenkendorfiches Patrimonialgericht über Wulkow.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Wittstod, ben 8. Mai 1838.

Das zum Nachlaß bes hierselbst verstorbenen Schumachergesellen Karl Friedrich Unbreel geshorige, im 2ten hiesigen Stadtviertel auf bem Werder Nr. 31 belegene, auf 338 Thir. 21 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, soll

am 13. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse stelle subhastirt werden. Taxe und hypothekensschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 8. Mai 1838.

Das allhier in ber Fischerstraße ber Altstadt

Mr. 130 belegene Wohnhaus nehst Haustavel ber verehelichten Schlossermeister Juba, Marie Sophie geb. Baumbach, Bol. 3 Pag. 409 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 409 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschen und Bedinz gungen in der Registratur einzusehenden Tare,

soll am 29. September b. J. an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werden, und werden alle unbekannten Realpratendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praklusson spätestens in desem Termine zu melben.

- Rothwenbiger Bertauf. Zustigamt Meustabt a. b. D., ben 11. Mai 1838,

Das, aus einem Hause, Stall und einem hals ben Morgen Land bestehende Erbpachts = Grunds stud des Zimmergesellen Georg Blumenthal, zu Neustadt a. d. D. vor dem Havelberger Thore belegen, Vol. II Nr. 4 Fol. 19 des Hyppothes kenduches, abgeschätzt auf 200 Thir., zufolge der, nebst Hyppothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 17. September b. J., Bormittags 11 Uhr, zu Rathhause allhier sub-

hastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Dahme, ben 14. Mai 1838.

Das ber Chefrau bes hiefigen Sattlermeisters Donath, Johanne Christiane geb. Schulze, gehörige, in Dahme in ber Kirchgasse, zwischen ben Zemper- und Schmidtschen Häusern, sub Nr. 125 belegene Wohnhaus, eine brauberrechtigte Stelle, nebst Zubehör, taxirt auf 976 Thir. 19 Sgr. 6 Pf., soll

am 12. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtastelle, wo Laxe, Hoppothetenschein und Berkaufsbedinzgungen zur Einsicht vorliegen, an den Meistbieztenden verkauft werden.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Havelberg. Die Erbpachts-Kolonie Frenenfelde, im Hyspothekenbuche sub Mr. 20 Pag. 190 seq. verzieichnet, dem Pfarr-Erbpächter Ernst Aug. Ferdinand Winter gehörig, abgeschäht auf 893 Ablr. 14 Sgr. 2 Pf., zufolge der, nebst Hypothekensschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. September 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf. Land= und Stabtgericht zu Copenic, ben

16. Mai 1838.

Der ben Schiffer Scherfischen Erben geshörige, 242 Thir. 22 Sgr. 6 Pf. taxirte halbe Untheil an bem, im Berliner Kammereiborfe Bolstereborf auf bem Kiez belegenen, im Sp. Hyp. B. Nr. 25 verzeichneten Budnergrundstuck, zufolge ber, nebst Hypothekenschen einzusehenden Taxe,

Hormittage 11 Uhr, an Orf und Stelle sub-

baftirt merben.

Freiwilliger Berkauf.

Land : und Stadtgericht zu Dranienburg,

ben 16. Mai 1838.

Das den Erben des Hauptmanns v. Mes dem gehörige, hierselbst belegene Wohnhaus, soll im Auftrage des Königl: Kurmartschen Pupillens Kollegiums in dem

am 14. September b. J., Vormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle anstehenden Termine meistbietend verkauft werben. Die auf 849 Thir. 18 Sgr. 7 Pf. absschließende Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Zugleich wird ber feinem jehigen Aufenthalte nach unbekannte eingetragene Glaubiger, Ritter= schafterath v. Winterfeld, mit vorgelaben.

Stadtgericht zu Lindow, den 16. Mai 1838. Die den Geschwistern Schulz gehörigen hies figen Grundstude, namlich:

1) bas in der Großen Strasse am Markt belegene Wohnhaus nebst Zubehor, taxirt 97 Thir. 1 Sgr. 3 Pf.,

2) ber Bugseegarten Dr. 2, tagirt 30 Thr.

1 Sgr. 8 Pf.,

follen Theilungehalber im Termine ben 18. September b. 3.,

Wormittage 10 Uhr, jufolge ber, nebst Soppothetenschein einzusehenden Bertaufsbedingungen an ber Gerichtostelle verlauft werden.

Rothmenbiger Bertauf. Graflich von Rebernsches Gericht über Steinhofel, Der im Dorfe Steinhofel bei Greifenberg i. b. U. belegene, bem Bauer Karl Friedrich Wilhelm Holzkamm gehörige, Bol. 11 Mr. 7 Pag. 61 sog. bes Hypothekenbuches verzeichnete Erbspachtsbauerhof, abgeschäht auf 923 Thir. 6 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschenden Taxe, soll

am 14. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle in Steinhofel subhastirt werben,

Greifenberg i. b. U., ben 19. Mai 1838.

Freiwilliger Berkauf. Stadtgericht zu Spandau, ben 21. Mai 1838.

Die vor dem Potsbamer Thore hierselbst, im Gotelfelde unfern des Weges nach Pichelsborf belegene, den Erben der Gebrüder Mowes zugehörige, und im stadtgerichtlichen Hypothekens buche Bol. VIII Fol. 34 verzeichnete hollandische Windmuhle, deren Beschreibung und neuester Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann, sou Theilungshalber

ben 17. September b. J., Bormittage 10 Uhr, subhaftirt werden.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht Mittenwalde, den 21. Mai 1838.
Das dem Zimmergesellen Gottlied Kuhle gehdrige, in der Delstraße Nr. 25 hierselbst bestegene Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, das hinter belegenem Garten, der Neinen Hauskavel an der Teltzer Grenze und dem Hutungsentschastigungsplan im Frauenbusch, abgeschätzt auf 415 Thlr. 28 Sgr., zufolge der, nebst Hyposthetenschein werktäglich in der Registratur einzussehenden Tare, soll

ben 4. September b. J., Bormittags 11 Uhr, im Stadtgerichtslotale subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht Belgig, ben 22. Mai 1838.

Folgende, ben Erben bes Aderburgere Fries brich Schulze gehorige, zu Belgig gelegene Grumbflude:

1) ein brauberechtigtes Wohnhaus in ber zweisten Wiesenburger Straße Nr. 120, taxirt auf 1129 Thir. 24 Sgr. 8 Pf.,

2) eine Worth neben der des Hospitals, taxirt auf 221 Thir. 20 Sgr.,

3) eine Rabel Land, taxirt auf 41 Thir. 10 Sgr.,

4) brei Biertel Morgen Wiese an ber Stollenberger Schäferei, taxirt auf 220 Thir. 11 Sar. 5 Pf.,

follen in termino

ben 20. September b. 3.,

Bormittage 11 bis 6 Uhr Nachmittage, im Lokale bes Gerichts subhastirt werben, und sind Bebingungen und Hypothetenschein in ber Registratur einzusehen.

Bugleich werben die Gebrüder Johann Friebrich und Friedrich Wilhelm Schulze, beren Aufenthalt unbefannt ift, zu bem anberaumten

Termine hierdurch vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf. Freiherrlich von Edarbsteinsches Gericht über

Mit = Bliegdorf.

Die den Eigenthumer Sustowschen Shezleuten gehörige Halbfossathenstelle Nr. 8 A zu Alt: Blieddorf, nebst dazu gehörigen Kirchenzund Pfarr=Erbpachtsländereien, abgeschätzt auf 4471 Thir. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypozthetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. September-b. J., Bormittage 10 Uhr, im Schulzengericht zu Alts Bliesborf subhassirt werden.

Wriegen, ben 22. Mai 1838.

Nothwendiger Berkauf. Justiganit Biesenthal zu Neustadt = Eberes

malbe, ben 22. Mai 1838.

Das Erbpacht-Mohnhaus bes Stellmachers Elsbolz zu Heegermühl Mr. 36, geschätzt auf 325 Thir. laut ber, nebst Hypothetenschein in ber Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, soll

Bornittage 11 Uhr, zu. Amt Biesenthal ver-

tauft werben.

Rothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Beelit.

Das Wiesenland ber Schuhmacher Fritschessichen Ebeleute, Vol. III der Landereien, Nr. 188 bes Hypothekenbuches der Stadt Beelit, taxirt auf 688 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., soll an ordentslicher Gerichtestelle

am 12. September 1838 verkauft werden. Zare und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in ber Registratur vor. Nothwenbiger-Berkauf. Konigl. Justizamt Bicfenthal zu Neustabt=Eberow.

Die Erbpacht = Windmuble der verehelichten Munch eberg, Friederile Dorothec gebornen Saland zu Steinfurth, geschätzt auf 1556 Thir., zufolge der, nebst Sypothetenschein in der Gezrichts = Registratur einzusehenden Tare, soll

am 5. September 1838, Bormittage 11 Uhr, zu Biesenthal an orbent= licher Gerichtsstelle wegen Nichtzahlung bes Rauf=

geldes anderweitig vertauft werben.

Nothwendiger Verkauf. Ronigl. Justigamt Lodnig, ben 27. Mai 1838.

Das hart an der Chaussee vor dem Flecken Locknitz belegene, im bortigen Hypothekenduche Bol. III Seite 222 eingefragene Grundstück der Kreisgartner Schellbergschen Erben aus Brüssow, abgeschätzt, zufolge der, nebst Hypothekensschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, auf 1925. Thir. 28 Sgr. 10 Sgr., soll

am 13. September b. J., Vormittags 11 Uhr, im Schellbergschen Grundstücke zu kodnig offentlich subhassier werzben. Zugleich werden alle unbekannte Real= Pratendenten bei Vermeibung ber Ausschließung

mit vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stabtgericht ju Juterhogt.

Das den Bornemannschen Erben gehörige, hierselbst belegene Haus nebst Hutungsparzelle, abgeschätzt auf 134 Thir. 16 Sgr. 5 Pf., zu=folge der, nebst Hypothetenschein in der Regisstratur hierselbst einzusehenden Tare, soll

Borniffage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Nothwendiger. Bertauf. Ronigl. Stadtgericht zu Lychen, ben 31. Mai 1838.

Das dem Kaufmann Fick gehörige, hierselbst in der Fürstenberger Straße belegene Wohnhaus, Wol. III Nr. 131 des Hypothekenbuches, taxirt zu 1237 Thir. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. September b. J., Vormittage 10 Uhr, an offentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben,

- Comple

Nothwendige Subhastation des Gerichts bes Landchens Barwalde, den 31. Mai 1838.

Das zu Barwalde belegene, im Hypothekensbuche von Barwalde sub Nr. 5 Fol. 13 eingestragene, dem Kossathen Joh. Gottlieb Hohne und dessen Chefrau, Karoline geb. Dumbe, gehdrige Kossathengut, abgeschäht zu 1138 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothekensschen bei dem Justitiar einzusehenden Lare, soll in termino den 14. September d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Wiepensdorf subhassirt werden.

Rothmenbiger Bertauf. Ronigl, Stadtgericht zu Luchen, ben 31. Mai 1838.

Das zur Nachlasmasse ber verwittweten Brauseigen Passow gehörige, am Wurl belegene, im Sopothekenbuche Bol. IX Nr. 103 verzeichnete Morgenland, taxirt zu 190 Thle., zusolge ber, nebst Hopothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

Dormittage 10 Uhr, an offentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Das zu Bollin belegene, bem Anecht Joh. Rriebemann gehörige, aus einem halben Sause nebst Stall, zwei Wordenfleden von eirea einem Morgen und einem Gartchen bestehende Grunds stud, abgeschätzt auf 250 Thir., soll

am 15. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle zu Wollin subhastirt werden. Die Taxe ist

in unserer Registratur einzuseben.

Alle unbefannte Realpratendenten merben aufgeboten, fich bei Bermeibung der Praflusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Prenzlau, ben 2. Juni 1838. Freiherrlich von Eickstebt-Peterswaldtsches Patrimonialgericht zu Wollin.

Rothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht über Bredow nebst Untheil Bernis.

Das im Dorfe Wernig, Ofthavellanbischen Kreises, belegene eigenthumliche Bauergut ber versehelichten Rabe, Anne Dorothee geb. Grunesfeld, abgeschätzt auf 794 Thir. 23 Sgr. 9 Pf., zusolge ber, nebst Bedingungen in ber Registras

tur hierfelbst (Kronenstraße Mr. 53) einzusehen= ben Taxe, soll

am 17. September 1838,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle zu Bredow subhassirt werden. Alle unbestannte Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in dies sem Termine zu melden.

Rothmenbiger Bertauf.

Gericht zu Soppenrade in ber Oftpriegnit.

Die Lauprechtschen Kolonistenstellen zu Hoppenrade, Mr. 1 und 3, geschätzt zu 110 Thir. und resp. 175 Thir., sollen am 21. September 1838, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtstelle baselbst subhastirt werden. Die Taxen und die Hypothetenscheine sind dort einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf.

Die jur Konturemaffe bes Brauere Johann Bartenberg geborigen Grundfinde, namlich:

a) bas Wohnhaus nebst Stallgebaube und Scheune, taxirt zu 1341 Thir. 19 Sgr. 1 Pf.,

b) bas Hausland, faxirt zu 547 Thir. 21 Sgr. 8 Pf.,

d) der Garten, taxirt zu 51 Thir. 4 Sgr., d) die halbe Hufe, taxirt zu 459 Thir. 8 Sgr.

4 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe,

follen am 17. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle subs hastirt werden. Perleberg, den 6. Juni 1838. Konigl. Preuß. Stadtgericht.

Es sollen die Grundstude der Pfarre gu Berber bei Reu-Ruppin, bestehend aus:

80 Morgen 129 Muthen Acker, 7 = 161 = Wiesen und

19 = 92 = Weibe, zusammen ober auch in einzelnen Parzellen vererbnachtet werben, und steht der Bietungstermin

auf ben 29. Juni d. J., Bormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Werder, nicht aber, wie in der Bekanntmachung vom 9. Mai d. J. bemerkt ist, auf den 28. Juni d. J. an.

Wusterhausen a. b. D., ben 6, Juni 1838. Die Patrimonialgerichte zu Werber.

Rothwenbiger Berfauf.

Schulamtegerichte zu Joachinisthal, ben 6.

Juni 1838.

Die am 7. Marz b. J. bekannt gemachte Subhastation bes Melchertschen Aderburgerz guts hierselbst, Rr. 165 bes Hypothekenbuches, ist aufgehoben.

Nothwenbiger Bertauf.

Juftigamt Lodnig zu Prenglau, ben 9. Juni 1838.

Das zum Nachlaß ber Eigenthlimer Joachim Schulzschen Eheleute zu Lodnitz gehörige, Wol. III Seite 375 bes Hypothekenbuches eingetragene Ackergrundstuck mit 310 Morgen 78 Muthen Grundsläche, welches zu 5828 Thir. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theis lungshalber

ant 18. September b. 3.,

Bormittage II Uhr, in Locinit ohne Inventa= rium subhastirt werden. Die Lare und Bedin= gungen können werktaglich in unserer Registratur, Klosterstraße, eingesehen werden.

Es soll die zwischen Wittstod und Kritz gelegene, aus zwei Mahlgangen bestehende Bortsche Wassermühle, die außerdem zur Anlage einer Delmühle sich eigner, und bei welcher 90 und etliche Morgen Grundstücke sind, aus freier Hand vertauft werden. Näheres auf der Pfarre zu Herzsprung bei Wittstod.

Das Grunbstück in ber Altstadt Brandenburg, Backerstraße Ar. 221, wird aus freier hand zu verkaufen gewünscht. Dasselbe besteht aus einem geräumigen Bohnhause von zwei Etagen, mit zwölf Fenstern Borberfront und versicherter Brausgerechtigkeit, hintergebäuben, hofraum, Auffahrt und einem Brunnen, einer zu 14 Militairpferden eingerichteten, übersetzten Stallung mit Bobensgelaß, drei Biertel Morg. Acher nehst Gradfavel ze.

Intereffirende erfahren bas Rahere im bes nannten Saufe bafelbft.

Berpachtung einer Topferei.

Ich bin Willens, bie mir gehörige, vor bem Remniger Thore an ber Strafe nach Wittstod febr bequem gelegene Topferei, bestehend aus

einem neu erbaueten Wohnhause, nebst Wertstatte und Dfen, einem bahinter belegenen Hof,
mit Stallgebauben und Holzremise, so wie auch
Garten, ferner mit sammtlichem, zum Betriebe
bes Geschafts erforderlichen Handwerkszeuge, als:
zwei Schelben, zwei Glasurmuhlen und mehrere
Bretter, auf mehrere Jahre zu verpachten, auch
zu verkausen, und konnen Besitzsähige sich jederzeit bei mir melben.

Prigwald, ben 27. Mai 1837. Der Badermeister heinrich Budow.

Ein Haus in Potsbam mit Auffahrt, grogem Hofe, Hintergebäuben und Garten, worin Destillation und Essigsabrit sich besindet, soll mit auch ohne Inventarium gegen weniges Angelb vertauft, oder resp. verpachtet werden. Es eignet sich zur großen Fabrit, zum Gasthose, Fuhrwert, überhaupt zu jedem Geschäft. Näheres in Potsdam, Junkerstraße Nr. 55. Auch wird baselbst eine sehr gut eingerichtete Tabacksspinnerei zur Vermiethung nachgewiesen.

Am 22. Juni und folgende Tage will ich auf dem Gute Menenburg 20 Pferde, 36 Ochsen, 70 Kibe, 17 Stiere, 30 Starten, 16 Kalber, 1300 Schaafe, 70 Schweine, Federvich, eine Partie Bretter und mehrere andere Gegenstande gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauttioniren.

Gut Menenburg bei Prigmalt und Stabt

Menenburg, ben 10. Juni 1838.

Dieberiche.

Was a gen schmiere, welche ble in England patentirte an Gehaltzreiche und Villigkeit bei weitem übertrifft, welches durch ein Attest bes Herrn Prof. Dr. Runge bargethan ist, und zur Durchsicht im Komptoir ber unterzeichneten Fabrit vorliegt. Wit der größten Ueberzeugung wird dieselbe dasher den Herren Mühlenz und Wagenbezsitzern à Pfund netto 3 Sgr., in Fästchen à 5 Pfund 15 Sgr., und à Zentner 8 Thir. empfohlen. Das Vertrauen, welches sich die Fastrit in einer Reihe von Jahren erward, burgt für das Gesagte. Verliner Dintensabrit, Jüdenstraße Nr. 6 in Verlin.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin

# Stud 25.

### Den 22. Juni 1838.

## Allgemeine Gesergfammlung.

Das blesjährige 21fte Stuck ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Mr. 1900. Das Reglement für ble Feuersogletat ber sammtlichen Stabte bes Res
gierungebegirte Gumbinnen. Bom 29. Upril 1838.

Mr. 1901. Die Berordnung wegen Auflösung ber bisherigen Stadte Feuersozietat und Ausführung des vorgedachten Reglements. Von demfelben Tage. Das biesjährige 22ste Stuck ber Allgemeinen Gesehsammlung enthält:

Mr. 1902. Die Erklarung wegen ber zwischen ber Koniglich Preußischen und Großberzogisch Olbenburgischen Regierung verabrebeten Maagregeln zur Berburtung und Bestrafung der Forstrevel in den Grenzwaldungen. Bom 26. Mai 1838.

Dr. 1903. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 6. Juni 1838, betreffend ben Steuer, Erlag fur Megwaaren auf ben Meffen ju Frankfurt a. D.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Mufforberung

ber in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltniffen lebenden Erbberechtigten jum eisernen Rreuz aus dem Rriegsjahre 1815, und ber in gleichen Berhaltniffen stehenden Erbberechtigten jum Raiserlich Ruffischen St. Georgen Orben 5ter Rlaffe aus den Rriegsjahren 1813, 1814 und 1815.

Seine Majestat ber Konig haben mittelft Allerhochster Rabinetsorbre vom 31. Dezember 1837 zu bestimmen geruhet, daß die in der beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Verhaltniffen lebenden Erbberechtigten zum eisernen Kreuze aus dem Kriegsjahre von 1815 diesen Orden am 7. Juli 1839 erhalten sollen, sobald ihre

Unspruche geborig justifizirt fein werben.

Da ferner Seine Majestat ber Kalfer von Russland beschlossen haben, baß in Beziehung auf die Verleihung bes St. Georgen Ordens Ster Klasse an die nicht mehr in Reihe und Blied stehenden Erbberechtigten aus ben Feldzügen von 1813, 1814 und 1815 ganz in berselben Urt verfahren werde, wie mit den Erbberechtig.

Mr. 129. Verleihung bes eisernen Kreuzes 2ter Klasse und bes Kaiserl. Russ. St. Georgens proens 5ter Klasse.

1. 277. Juni. ten jum eifernen Rreuze, fo haben Seine Majeftat ber Ronig, mittelft Allerboche fter Rabineteorbre vom 10. Upril b. 3. gu bestimmen gerubet, bag alle in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltniffen lebenben Erbberechtigten 'aum Raiferlich Ruffifchen St. Georgen Drben Ster Rlaffe aus ben Feldzugen von 1813 und 1814, biefen Orden jest gleich, und aus bem Reldzuge von 1815 am 7. Ault

1839 erhalten follen, fobalb ihre Unfpruche geborig justifigirt fein werben.

Es werben bemnach alle Erbberechtigte jum eisernen Rueuz Eter Rlaffe aus bem Rriegsjahre von 1815, sowie alle Erbberechtigte jum Raiserlich Ruffischen St. Beorgen Orben Ster Rlaffe aus ben Feldzugen von 1813, 1814 und 1815 biermit aufgeforbert, ibre Erbberechtigungescheine und Rubrungsattefte fofort an bie Land. wehrbeborbe ihres Aufenthaltsorts einzureichen, welche angewiesen worben ift, bas weiter Erforderliche zu veranlaffen. Berlin, ben 28. Mai 1838.

Rriege, Ministerium. von Rauch.

Potebam, den 7. Juni 1838.

Borftebende, uns durch bas Ronigl. Ober-Prafiblym der Proping Brandenburg mitgetheilte Aufforderung bes Renigl. Rriegs Ministerlums vom 28. v. M. mirb bierdurch gur offentlichen Renntnig gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potedam, den 12. Juni 1838.

Mr. 130. Benfurfache. I. 602, Juni.

In Gemagheit eines Ober Drandial Erlaffes vom 5. Juni b. 3. wird bierdurch gur offentlichen Renntniß gebracht, bag bas Ronigl. Ober Benfur Rollegium unterm 18. Mai b. 3., auf Grund bes Urtikels XI ber Zensur, Berordnung vom 18. Dk. tober 1819, bie Erlaubniß jum Debit innerhalb ber Roniglichen Lande für bie nachstebend verzeichneten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bunbes in beutscher Sprache erschienenen funf Schriften ertheilt bat:

1) Stunden ber Undacht zc. Neue verbeffette Driginal Tufchenausgabe in zwolf Theilen. Thi. 5 und 6. Marau, 1837, bei S. Reg. Sauerlanber. gr. 12mo.

2) Stunden ber Undacht ic. Meunzehnte vollständige und verbefferte Original Musgabe. Band 8. Marau, 1837, bei S. R. Sauerlander. gr. 8vo.

3) Deutsche Sprachlebre fur Schulen, von Mar Will. Boginger. Bierte verbefferte Auflage. Marau, 1838. 3m Berlag bei S. R. Cauerlander. Krankfurt a. M.: Job. Dav. Sauerlander. gr. 8vo.

4) Materiallen ju einer Geschichte ber Landguter Livlands, gesammelt von Beint. von Sagemeifter. Theil 2. Riga, 1837. Eb. Frangens Buchbanbe

lung. gr. 8vo.

5) Dictionnaire de langues français et Allemande, par Henschel, Tom 1 & II. Paris, au Bureau rue Garancièrie No. 5 à l'imprimerie de Paul Renouard. 1838, gr. 8vo.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern

Auf Ihren Bericht vom 7. v. M., die Folgeordnung und Dauer der Wolls markte in den östlichen Provinzen betreffend, will Ich nunmehr nach Ihrem Antrage gentehmigen, baf der Markt

Mr. 131. Wollmärtte, I. 371. Juni.

gu Breslau vom 2. bis 6. Junf,

Dofen 7. 9.

Landeberg . 11. 13.

Stettin 16. 18.

Berlin , 21. , 25. , 29.

gehalten werde, boch soll, da die Jahredzeit bereits zu weit vorgerückt ist, die Einstührung dieser neuen Ordnung dem kunftigen Jahre vorbehalten bleiben, den Markt zu Posen ausgenommen, der, wie im vorigen Jahre, vom 7. bis 9. Juni stattsfinden soll. Ich überlasse Ihnen, hiernach weiter zu verfügen.

Berlin, ben 11. Maf 1838. geg. Friebrich Wilhelm.

Un ble Staats. Minister v. Rochow und Graf v. Alvensleben.

Potsbam, den 15. Juni 1838. Borstehende, Allerhöchste Kabinetsordre vom 11. Mai d. J. über die Folgeorde nung und Dauer der großen Wollmarkte in den östlichen Provinzen der Monarchie, wird hiermit im Berfolg unserer, denselben Gegenstand betreffenden Bekanntmachung

wird hiermit im Berfolg unserer, benselben Gegenstand betreffenden Bekanntmachung vom 1. Mai 1829 (Umtsblatt Nr. 66 Pag. 94), in Gemäßeit eines weitern Ere lasses bes Herrn Ober-Prasidenten Erzellenz vom 6. Juni d. 3. zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, den 15. Juni 1838.

Mach einem Erlaß des Königl. Ministeriums des Innern und der Polizei und des Königl. Finanzwinisteriums vom 5. d. M., können die sogenannten Tafel, oder Wandkalender, d. h. solche, welche nur das Verzeichniß der Tage und der Him, melserscheinungen enthalten, auch von Underen als konzessionirten Buchhandlern unter Bevbachtung der sonst bestehenden gesetzlichen Vorschriften herausgegeben werden. Wir bringen diese Bestimmung hiermit zur öffentlichen Kennenis.

Rouigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Dotsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 7. Juni 1838.

Wifflebenschen lithographirten Karren ber Kreise Lebus und Sorau, sowohl zur Befriedigung ber bisherigen Subscribenten, als auch zum fetnern Debit verseben, und fordetn baber im Verfolg unserer fruberen, wegen Empfangnahme ber nach

Mr. 133. Erfcheinung ber b. Wigs lebenschen! lithographies

Mt. 132, Kalenders Debit.

1. 726. Juni. ten Rorten der Kreife Lcs bud und Cos rau!

1. 2169. Mai. und nach erschienenen liebographirten Areiskarten der Provinz Brandenburg, burch das Umteblatt erlassenen Bekanntmachungen die betheiligten Subscribenten hierdurch auf, die Pranumerationsbetrage für die subscribirten Karten portofrei an die hiefige Regierungs Dauptkasse einzusenden, und haben dieselben demnachst der sofortigen Berabsolgung der betreffenden Karten Eremplare entgegen zu sehen.

Ronigl. Regierung. Ubibeilung bes Innern.

Mr. 134. Fährgelb an der Havels fahre unters halb Schons berg bei Has velberg.

I. 2125, Pai. Larif

fur die Erhebung bes Sabrgelbes an ber Savelfabre unterhalb Schonberg bei Bavelberg.

Es wird entrichtet fur bas Ueberfegen einer jeden Perfon:

1) bei gewöhnlichem Bafferstande ...... 6 Pfennige;

2) bei Bochwasser:

Unmerfung.

Der gewöhnliche Wafferstand wird angenommen, so lange langs bes rechten Havelufers ber Zugang zu ber gewöhnlichen Unlandestelle vor bem Fahrendorf. Menerschen Erablissement (bem sogenannten Toppelschen Weinberge) unterhalb Schonberg, offen steht.

Befreiungen.

Befreit von Entrichtung bes Rabrgelbes find:

a) sammtliche Regierungsbeamten, welche in Dienstangelegenheiten ber Ueberfahrt bedurfen,

b) bas Perfonal bes Rentamts ju Dom, Savelberg, und

C) das Personal der Havelberger Forstverwaltung. Berlin, den 7. Mai 1838. (L. S.) Freedrich Wilhelm. Contras. Graf von Alvensleben.

Potebam, ben 16. Junf 1838.

Der vorstehende, von des Konigs Majestat Allerhochst vollzogene Tarif für die Erhebung des Fahrgeldes an der Havelfahre unterhalb Schönberg bei Havelberg, wird in Gemagheit der Verfügung des Konigl. Finang Ministeriums vom 24. v. M. hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Mr. 135. Prozesse wez gen der Beis träge der Patrone zu firchlichen Bei ben Hindernissen, welche jur Zeit ber nach Inhalt bes Publikandums vom 28. Upril 1829 Allerhöchst beabsichtigten legislatorischen Beseitigung der über die Beitragspflichtigkeit der Patrone und Gerichtsherrschaften zu den kirchlichen und Schulbauten in den vormals Königlich Sachsschner Landestheilen der Provinz Sachssen obwaltenden Zweisel entgegenstehen, haben Seine Königl. Majestat sich verans

laßt gefunden, mittelst Allerhochster Rabinetsordre vom 11. b. M. bie durch die Allerhochsten Stlasse vom 12. August 1828 und 31. Marz 1829 angeordnete Suspension ber Prozesse zwischen Gemeinden und Rirchenpatronen in den bezeichneten Landestheilen wegen der Beitrage der Patrone zu kirchlichen und Schulbauten wiesder aufzuheben, und festzusehen, daß sowohl den bisher suspendirten, als den noch anhängig werdenden Rechtsstreitigkeiten über diese Beitrage fortan freier Lauf gestassen werden soll.

und Schuls bauten in den ehemald Sächsischen Landestheis len.

II. 573, Juni,

Dies wird hierburch Behufs ber Nachachtung zur offentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 21. Mai 1838.

Der Minister der geistlichen, Unterrichte, und Medizinal, Angelegenheiten.

v. Altenftein.

Der Justig. Minister. Mubler.

Potebam; ben 15. Juni 1838.

Porstehendes Publikandum wird hierdurch zur allgemeinen Renntniß gebracht. Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Potsbam; ben 14. Juni 1838.

Seine Majestat haben auf eine Immediat Dorstellung des Borstandes der kas tholischen Kirche zu Rheda, Regierungsbezirks Minden, zur Wiederherstellung bieses, in Folge eines Sturmwindes vollig zerstorten Kirchengebaudes, eine allgemeine Hauss und Kirchenkollekte aus Allerhochst eigener Bewegung mittelst Kabinetsordre vom 23. v. M. ausnahmsweise zu bewilligen geruhet.

Mr. 136. Kirchen = und Haus = follette. 11. 350. Juni.

Wir fordern daber die Herren Landrathe und bie Magistrate auf, die Haus- tollette bei den katholischen Hausvätern zu veranlassen, und den Ertrag an die Haupts Instituten, und Rommunalkasse hierselbst, mittelst vorschristsmäßigen Lieferzettels einzusenden.

Von Seiten ber Magistrate wird ber Ertrag der Rollekte unmittelbar an bie gedachte Kasse abgesendet. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für ble Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Dotebam, ben 16. Juni 1838;

Mach bein Abgange bes bieberigen Umte. Uffistenten, Umtmanns Sonig, wirb bie Rentei, und Polizel, Berwaltung bes Domainenamts Lohme bis auf weitere Bestimmung von bem Ockonomie, Inspektor Beuter geführt werben.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten. Mr. 137. Rentei: 2c. Berwaltung bes Umts Lohme.

111. 510. Mai. Mr. 138. 1. 507. Juni.

Machweifung an ben Pegeln ber Spree und Havel im Monat Mai 1838 beobachteten Wasserstände

	. 6	Berlin. Spandan.						u.	Do	të:	Baum- Branbenburg,			urg.	N	ath	Sa	vel				
Dber- Unter-				1:	Dber- Unter- Baffer Baffer				ba	m.	garten: brüd.		Dher- Unter-			Dbet's Unter-				T C C B NO.		
**	ATT	Hon	FUR S	nos	Tuli	Rott	Fur	Zou	<b>Fus</b>	Zon.	₹ufi	Rott	Fuf	3011	Nus	3011	Ful	Ron	Puf	63	RUE	300
1	9	10		0	7	8	5	8	6	_	4	51	7	5	6	91	6	21	5	7	8	10
2	9	9	7 -	9	7	8	- 5	6	5	11	4	5	7	5	6	97	6	2	5	61	8	9
3	9	9		9	7	8	5	6	5	10	4	5	7	5	6	91	6	$\mathbf{I}_{\frac{1}{2}}^{1}$	5	6	8	8
4	9	8	7	8	7	8	5	6	5	10	4	$4\frac{1}{2}$	7	5	6	10	0	1	5	6	8	7
5	9	8	7	6	7	8.	5	.6	5	9	4	$4\frac{1}{2}$	7	5	6	10	6	1	5	6	8	7
6	9	6	7	4	7	8	5	3	5	9	4	4	7	5	6	10	6	11	5	6	8	5
7	9	6		2	7	8	5	3	5	9	4	4	7	4	6	9	6	11	- 5	6	8	3
8	9	5		2	7	8	, 5	3	5	8	4	31	17	4	6	9	6	1 12	5	61	8	1
9	9	4	7 -	_ ]	7	8	5	_	5	8	4	3	7	$3_{\frac{1}{2}}^{1}$	6	8	6	1 5	5	5	7	10
0	9	2	7-	_	7	8	5	-	5	8	4	21	7	3	6	71	6		5	5	7	8
1	9	1	61	1	7	6	. 5		5	7	4	2	7	3	6	7	5	$11\frac{1}{2}$	5	4	7	7
2	9	_	61	1	7	6	4	11	5	7	4	1 2	7	2	6	6	5	11	.5	4	7	6
3	9	_	61	0	7	6	4	10	5	6	4	175	7	2	6	6		11	5	$3^{1}_{2}$	7	6
4	9	_		9	7	6	4	10	5	5	4		7	2	6	6		101	5	37	7	5
5	-	11		9	7	6	4	9	5	5	4	_	7	2	6	6	- 4	10	5	3	7	4
G		11		8	7	6	4	8	5	5		111	7	1	6	6	5	91	5	2:	7	4
7		10		7	7	6	4	8	5	4		11	7	1 5	6	51	5	9	5	2	7	
5	1	10		7	7	6	4	8	5	4		101	7	# [54 m 254 m ]54	6	5	5	9	5	2	7	2
9	8			5	7	6	4	6	5	4		10	7	1	6	51	5	8	5	11	7	1
0	8			5	7	6	4	6	5	4		10	7	3	6	5	5	8	5	1	7	
1	8	8		4	7	6	4	6	5	3		10	7		6	5	5	8	5	1	6	11
2	8	8		3	7	6	4	6	5	3	3	91	7		6	5	5	7	5	1	6	
3	8	8		2	7	6	4	G	5	2	3	91		11	6	4	5	7	5	1 2		11
4	8	8		2	7	6	4	5	5	2		$10^{2}$		114	6	41	5	7	5	2		11
จ	8	8	6	ī	7	6	4	5	5	3		10	6	11	6	$4\frac{1}{2}$	5	6	5		7	1
6	8		6	i l	7	61	4	5	5	3	3	OI	6	11	6	4	5	G	A	111	7	1
- 4		_	51	1				-	_	_		9	6	10	6	3	-	A	4	11	7	î
7 8 9 0	8	7	51 6-		7	7	4	4	5	2	3	0	6	10	6	3	5	G	4	n	7	E
g	888888	87765	6 - 6 - 5 1		77777	67788	4 4 4 4	3 4 4 5 6	5 5 5 5 5	2 2 2 2 2	33333	9 9 8 8 8	6	10 10 9 7 <sup>1</sup> <sub>2</sub> 8	6666	3 2 2 1	5 5 5 5	6	4 4 4 4 4	1.1	7	2:25
ă	9	6	6_	_	7	8	4	5	5	2	3	Si.	6	71	6	21	5	6	4	101	7	
ĭ	0	5	5.1	,	7	8	1	6	5	9	2	8	B	2	6	1	5	5	1	10	7	2
1	9			-		0	1		1	-	-	3	0		. "	-		J	7	-0	1	4

Potebam, ben 15. Juni 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung-bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammei gerichts.

Es wird hierburch jur offentlichen Renntniß gebracht, daß bie Jurisbiftlen über bas bisher jum Land, und Stadtgericht ju Wrichen geborig gewefene Rolo, nieborf Deu Rieg bei Freienwalbe, bem Land, und Stadtgericht in Freienwalbe übertragen worben ift. Berlin, ben 7. Juni 1838.

Mr. 31. Aurieditiion über Reu-Rietz.

Mr. 43.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekauntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die polizeiliche Berordnung vom 6. Juni 1816, nach welcher fammtlichen Steinfebern biefelbst zur Pflicht gemacht worden ift, feine Reparatur, Umpflasterung ober fonflige Beranderung an ben blefigen Burgersteigen und Rinnftesnen vorzunehmen, obne aubor bagu bie polizeiliche Benehmigung nachgefucht und erhalten zu haben, wird biedurch mit bem Bemerken in Erinnerung gebracht, baf auch bei Einlegung berjenigen Granitbabnen, welche in Folge offentlicher Aufforderung gelegt werden follen, eine gleiche polizeiliche Erlaubnig erforderlich ift. Der Rall einer Uebertretung biefer Borfchrift wird mit ber, für abnliche verbotswidrige Sandlungen bef andern Baugewerben angeordneten Gelbstrafe bis ju 10 Thirn. gerügt werden.

Berlin, ben 27. Mai 1838.

Ronigl. Polizei Prafiblum.

Dersonaldronit.

Bon benjenigen Ceminaristen, welche in bem Ceminar ju Potsbam burch ben einjabrigen Rurfus gebildet worden, find bei ber gu Offern b. I. veranstalteten Drus fung folgende, und zwar:

Abolph Guftav Abel aus Sonnenberg bei Graufce, Johann Friedrich Blume aus Neuendorf bei Trebbin. Christian Friedrich Drager aus Mauen, Johann Samuel Golm aus Madel bei Bergberg, Rarl Gottlob Richter aus Wittenberg, Johann Kerdinand Schafer aus Potsbam, Abolph Guftav Schilling aus Rerftenbruch bei Wriegen.

Gottfried Chulze aus Liepe bei Dobme, und

Albert Guftab Thicde aus Rabewege bei Brandenburg, für anstellungsfähig erklart worden.

Dermischte Nachrichten.

Das Ronigl. Ministerjum bes Junern und ber Polizei bat mittelft Erlaffes vom 13. Mai b. 3. bem Rathner Jurgen Ebel und bem Ginwohner Frig Behrmann ju Rieg, Weffpriegnigschen Rreifes, fur bie bon benfelben mit eigener Befahr am 18. Mary b. 3. gemeinschaftlich bewirkte Rettung breier Menschen von ber Befobr bes Ertrinkens, Die jur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungs . Debaille für Lebensrettung verlieben. Porsbam, ben 27. Dal 1838.

Ronigl. Regierung. Abibeilung bes Innern. Dem im Teltowschen Rreise belegenen, auf ber Feldmark Krummensee neu ers baueten, bem Erbpachter Sieburg zu Schenkendorf zugehörigen Borwerke ist ber Name "Marienhof" beigelegt worden. Potsbam, ben 9. Juni 1838. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mit Bezug auf die vorläufige Bekanntmachung vom 24. Oktober v. J. (Umts. blatt de 1837 Seite 344) wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht, daß wegen der nunmehr zur Ausführung kommenden Reparatur der Rannenburger Schleuse im Templiner Ranal, die Schifffahrt auf dem gedachten Ranal, so weit dieselbe die Kannenburger Schleuse berühren muß, in der Zeit vom I. August bis Ende Oktober d. J. gesperrt ist.

Potsbam, ben 16. Juni 1838. Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern:

Die wegen des Baues einer Brude auf dem Wege von Tasdorf nach dem Alten Grund und Rüdersdorf, nach Inhalt der im diesjährigen Amtsblatte S. 128 abgedruckten Bekanntmachung vom 23. April d. J., vom 1. Mai dis 1. Juli d. J. eingetretene Sperre des gedachten Weges für alles Fuhrwerk, wird annoch bis zum 1. August d. J. verlängert, da der Bau der fraglichen Brücke durch unvors hergesehene Schwierigkeiten verzögert worden, und mussen auch in dieser Zelt die von Tasdorf nach Rüdersdorf und dem Alten Grund fahrenden Fuhrwerke diesenigen Wege einschlagen, welche in der obenerwähnten Bekanntmachung angegeben sind. Potsbam, den 18. Juni 1838. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Während der gegenwärtig zur Ausführung kommenden Berbreitung des, in der Chaussellinie von Berlin nach Dreeden belegenen außern Neumärkter Thores zu Jüterbogk, so wie zur gleichzeltigen Ausbesserung des dortigen innern Neumärkter Thores, wird die Passage für hoch und breit beladenes Frachtsuhrwerk durch das gedachte Thor von jest ab bis zum 28. Juni d. J. gesperrt, und mussen in dieser Zeit alle Frachtwagen, welche eine hohe und breite Ladung haben, ihren Weg über Bochow nach Welsigkendorf nehmen, ohne die Stadt Jüterbogk zu berühren.

Potebam, ben 18. Juni 1838. Ronigl. Reglerung. Abtheilung des Innern.

Im Auftrage bes Königl. Justize Ministerlums für Gesehrevision, ist von dem Fürstenthums. Gerichts Direktor Herrn Wengel zu Neiße eine Zusammenstellung des jeht geltenden Allgemeinen Schlesischen Provinzialrechts und des Partikularrechts Mittels und Niederschlesiens angesertigt, und durch die Buchhandlung Joseph Max & Komp. in Breslau, für den Subscriptionspreis von 1½ Sgr. pro Bogen, mithin für das ganze Werk von höchstens 2 Thr. zu beziehen, welche sämmtlichen Herren Unterrichtern im Departement des Kammergerichts hierdurch empfohlen wird. Berlin, den 7. Juni 1838.

Rönigl. Preuß. Kammergericht.

<sup>(</sup>Hierbei eine Beilage, enthaltend die Ueberficht bom' Juffande ber Baifen- Berforgunge-Auftalt zu Klein-Glienicke, am Schlusse des Jahred 1837, imgleichen ein Ertrablatt.)

# Beilage

jum 25sten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

# Ueberficht

bes Zustandes ber Waisen-Berforgungs-Anstalt zu Klein-Glienice am Schluffe bes Jahres 1837.

In ber Hauptversammlung ber Mitglieder bes Stiftungsvereins dieser Unstalt, welche am 30. Marz b. 3. stättfand, wurde zuvörberst von dem Vorsteher ber Stiftung, dem Res glerungs Rath von Eurk, über ben gegenwärtigen Zustand derselben Bericht erstattet, woraus wir, indem wir uns auf den in der Beilage zum 26sten Stuck des Umteblatts vom Jahre 1837 befindlichen Bericht über diese Stiftung beziehen, Folgendes mittheilen.

"Im Laufe bes verfloffenen Jahres haben sich bie Berhaltniffe ber Walfen Berforgungs, Anftalt ju Rlein Glienicke gunftig gestaltet.

Es haben namlich bekanntlich Se. Majestat der Konig die Gnade gehabt, für die Ges meinden zu Klein Glienicke, Stolpe und die Bewohner der Pfaueninsel eine eigene Pfarre zu gründen, und eine Kirche bei Nikolekoe erbauen zu lassen, auch dem Pfarrer seinen Wohns in Klein Glienicke angewiesen.

Da hinsichtlich ber religiosen Bilbung ber Zöglinge die Theilnahme an dem Rirchenges sange und folglich die Sinubung der Chorale wesentlich sein durfte, so ließ der Regierungss Rath von Turk auch die liturgischen Sobre durch den Lehrer derfelben um so mehr einüben, als der derzeitige Schullehrer in Riein Glienicke des Gesanges unkundig war, und also Se. Majestät beim Besuche dieser Kirche diesen Theil des Gottesdienstes vermist haben wurden.

Mun traf es sich, daß Se. Majestat am 1. Oktober v. 3. am Sonntage des Erndtefestes mit den Königl. Prinzen und Prinzessinnen in der Kirche anwesend waren; die Zöglinge sangen diese Chore und noch eine Motette, die sich auf das Fest bezog. Se. Majestat gesenhten hierauf, dem Regierungs Rath von Türk mündlich Ihre Allerhöchste Zufriedenheit mit den Leistungen der Zöglinge zu bezeugen, und folgenden Tages demselben ein Gnadengeschenk von 100 Thirn. zu übersenden, mit der Bestimmung, daß die Kinder bafür einen recht frosben Tag haben sollten.

Ucht Tage barauf kam ber herr Geheime Rabineterath Muller, um sich im Auftrage Sr. Majestät von den Verhältnissen ber Stiftung zu unterrichten. Rurz nachher ließen Se. Majestät durch Se. Erzellenz den Herrn Ober. Prasidenten von Bassewiß an die Rasse der Stiftung die Summe von 2500 Thrn. zu Gründung einer Stipendienstelle zahlen, und beseisten die Stelle mit einem Sohne des Unterforsters Stage zu Nassenheibe, der nebst seiner Battin kurz vorber gestorben war.

Ihre Konigl. Hoheiten, die Frau Kronprinzessin und die Frau Prinzes Wilhelm, Ges mahlin Gr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm, Sohn Gr. Majestät, haben im Laufe bes vorigen Jahres dem Unterrichte der Zöglinge mehrmals beizuwohnen die Gnade gehabt.

Se. Erzellenz ber Herr Geheime Staats Minister und General Postmeister von Nagler und Se. Erzellenz ber Herr Geheime Staats Minister von Labenberg haben auf ben Unstrag bes Waisen Umtes:

in Rucksicht auf ben so sehr gesunkenen Zinsfuß und bes burch bie Erfahrung mehrerer Jahre erwiesenen höheren Bedarfs für Erhaltung und Erziehung ber Zöglinge, jedes der zur Begründung der einer Stipenblatenstelle Unfangs eingezahlten Kapitals von 1500 Thir. um 500 Thir. zu erhöhen,

fich veranlaßt gefunden, biefes zu bewilligen.

Durch die Unstellung eines tuchtigen Dekonomen, unter bessen Aufsicht die Zöglinge mit Feld, und Gartenarbeiten beschäftigt und bazu angeleitet werden, und eines tuchtigen Tisch, ters, der sie im Winter zu seinem Gewerbe anleitet, ist gegenwärtig für ihre praktische Aus, bildung zweckmäßig gesorgt.

Es wurden übrigens im Johre 1837 eilf Waisen auf Rosten der Stiftung erzogen, unter denen sich zehn befanden, beren Bater den Befreiungskrieg mitgemacht hatten; im Laufe des gedachten Jahres schieden drei von ihnen aus; zwei gingen in das Zivil. Walsenhaus zu Pots, dam über, und der Dritte trat als Lehrling in eine Materialhandlung ein; diese drei Jog. lingsstellen wurden durch drei andere Zöglinge wieder besetzt.

Ein im Jahre 1834 entlassener Zogling, ein Schullehrer, Sohn, ber seine beiben Eltern burch die Cholera verloren hatte, vollenbete ben Lehrkursus im Schullehrer, Seminar zu Neus Zelle, und erhielt bas Zeugniß ber Unstellungsfähigkeit.

Die Zöglinge genossen sammtlich einer guten Gesundheit, ihre Aufführung, ihr Fleiß und ihre Fortschritte waren befriedigenb."

Demnachst legte ber zeitige Rendant der Stiftung, Herr Regierungs Sauptkassen Obers Buchhalter Herter, die Uebersicht des Zustandes des Stiftungsvermögens und die von bem Waisen Umte bereits revidirte Rechnung vor, aus welchem sich folgendes Resultat ergab.

- Junih

Der Bestand laut vorjähriger Rechnung betrug	5760	Thir.	4	Egr.	9 P	f.
Tit. I. Mus bem Bermogen ber Stiftung:	4				•	
a) von ben Grunbstuden:				•		4
von bem Regierungs-Rath von Turk an Miethe für				1.	•	
bas Lokal		•				
b) Zinsen von den Kapitalien249 . 20 . ,	849		20	4		
Tie. II. Un Stipenbien:		•	20	•	,	•
von Gr. Majestat bem Konige zur Errichtung eines						~
Stipenbiume	2500			*	,	
1) von dem Kommerzienrath Berr in Potebam, Bers		*				
måchtniß500 Thir.,	•		•			
2) von bem Buchbanbler Borvath bafelbft,						
Bermachtniß 10 ,					-	
	510	•	-	*	<u> </u>	1
Tit. IV. Un Geschenken und einmaligen Beitragen	13					1
Lit. V. Un fortlaufenden jährlichen Beiträgen:	774		15		R .	
einschließlich 6 Thir. an Resten	114	,	10	,		
1) Zinsen von den zur Ablosung des Domainenzin-	•		•			
ses bestimmten 250 Thir. Staatsschuldscheine pro			,			
1837 10 Thir. — Sgr.,						
2) Gewinn bei Derauferung von Staate,	p-		*			
papieren						4
	57	*	24	•	_ ,	-24-
Summa der Einnahme.	10465	Thir	. 4	Sgr.	3 P	f.
Die Ausgabe hat betragen:						
Sit. I. Un Laften, Ubgaben und Entichabigung:	,					
1) an Kanon						31
2) , Feuerkaffengelbern 27 , ,						
3) bem Herrn Regierungs Rath von						
Turk Entschäbigung für ben Miethes				-	*	
ertrag der fruber verkauften Grunds					· 4	• • \
stude	82 3	hir.	27	Sar	_ D	E.
Lati	s 82 2					
		-8	-	-0.		

4	Transport	82	Thir.	27	Sgr.	*	Pf.
Tit.	II. Bu Bauten unb Unterhaltung ber Grund			•			
	ftucte	163	.4	19	è	3	
Tit.	III. Bur Unterhaltung und Erziehung ber Baffen	,					•
	infl. ber Entschäbigung fur bie Lehrer , und Schul , Lo	6					
	fallen	. 975		-		-	
Tit.	IV. Un Bureau Roften (Schreibmaterialien, Ropialien	1		`			
(	Buchbrucker, und Buchbinderkoften)			14	8	4	
Tit.	V. Ad Extraordinaria	. 1	. #	10		-	•
	Summa.	1252	Ehlr.	10	Sgr.	7	Pf.
	Ubschluß.		1			. 1 ( )	-
	Die Einnahme war	. 4	Sgr.	3	Df.,		5
	die Ausgabe 1252	10	•	7	. ,		
	namlich; bleibt Bestand 9212 Thir	23,	Sgr.	8	Pf.,		
а	) in Hypotheken angelegt	. 6000	Thir	.,			
b	) . Staatspapieren	.3075				٠	
, 0	) . baarem Gelbe gur Bestreitung ber Ausgaben refervire	. 13	7 +	2	egt S	. 8	Pf.,
	sind oblge.	9212	Thi	. 23	6gr	. 8	PF.
							4

Hierauf wurde die Dechargirung der Rechnung beschloffen, und bem Beren Rendanten ber Dank ber anwesenben Mitglieber fur seine unentgelbliche Bemuhung in Führung ber Rechnung über Einnahme und Ausgabe bezeugt.

Mach § 48 der Statuten sollte jedes Jahr ein Mitglied des Walsenamtes und sein Stellvertreter ausscheiben, und eine neue Wahl derselben erfolgen. Es wurde indessen eine solche neue Wahl von den in der Stiftungsversammlung Unwesenden nicht für zweckmäßig erachtet, und die fernerweite Bestätigung der bereits erwählten Mitglieder ausgesprochen.

Die durch ben Tod bes Predigers Frosch erledigte Stelle eines Mitgliedes des Walfensamtes wurde durch beffen bisherigen Stellvertreter, Herrn Rektor Loffler, und des legteren Stelle burch die Wahl des Herrn ic. Stehmann, Lehrers an der hohern Burgerschule in Potsbam, wieder besetzt.

Schlieflich wurde ber Etats. Entwurf für 1838 vorgelegt und genehmigt. Potsbam, ben 15. April 1838.

Das Waisen=Amt der Waisen=Versorgungs=Anstalt für die Provinz Brandenburg zu Klein=Glienicke. aum 25ften Stud bes Umteblatte

ber Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 22, Juni 1838.

Das dem Chemiter Friedrich Schmidt gu Siegen unterm 28. Dezember 1836 ertheilte Pas tent fur ben Zeitraum von Geche Jahren und

ben Umfang ber Monarchie

auf einen Dfen jum Roften von Schwefels Metallen, in Berbinbung mit einem foge= nannten Ramine gur Darftellung von Schwe= felfaure und schwefelfauren Galgen, nach ber eingereichten Zeichnung und Beschreisbung, ohne Jemand in ber Unwendung bon Schwefel= Metallen zu obigem 3mede badurch zu behindern,

wird hierburch fur erloschen erlart.

Der ebenralige Grenadier Friedrich Behrenbt bes Rouigl. Erften Garde=Regimente ju guf, gegenwartig 51 Jahr alt, aus ber Utermart ges bartig, beffen Aufenthalt julett im Ungermunder Rreife gewefen, foll in Folge ber Allerbochften Rabineteorbree bom 31. Dezember 1837 unb 5. Mai 1838, nunmehr in ben Befitz bes eifers nen Rreuges 2ter Rlaffe und bes Raiferlich Ruffi= ichen St. Georgen = Drbene Ster Rlaffe gelangen.

Da ber gegenwartige Aufenthalt bes Ge= nannten bem Regimente unbefannt ift, fo wird berfelbe hierburch aufgefordert, bie in Sanden habenber Erbberechtigungescheine und ein Suhs rungsatteft ber ihnt vorgefetten Militair = ober Bivilbeborde baldmidglichst hierher einzusenden.

Potsbam, ben 28. Mai 1838.

Ronigl. Erftes Garbe=Regiment gu Fuß.

Da burch bie Allerhochfte Rabineteorbre vom 10. April b. 3. festgefest worben ift, baß fammt= liche im beurlaubten Landwehr= ober sonftigen burgerlichen Berhaltniß lebenbe Erbberechtigfe jum Raiferlich Ruffischen St. Georgen : Orben oter Rlaffe, und zwar die aus bem Feldzuge von 1813 und 1814 jett gleich, und die von 1815 am 7. Juli 1839 biefen Drben anlegen fellen, fo merben blejenigen Inbividuen, welche bas Erbrecht im ehemaligen 5ten und 6ten Rurmarfifchen Landwehr = Infanterie= und Ravalleric= Regiment erworben haben, und noch nicht im

Befit biefes Orbens find, hierburch aufgeforbert, ben Erbberechtigungeschien und ein Rubrunge= atteft, von ihrer vorgesetten Beborde ausge= ftellt, unverzüglich bem unterzeichneten Rom= mando einzusenden.

Mamentlich ergeht biefe Aufforberung an: (vom Sten Rurmartifden Landwehr=

Infanterie=Regiment) 1) ben Wehrmann Lubwig Brdfel, 2) = Unteroffizier David Mann,

3) = Unteroffizier Joachim Ofthern, 4) = Unteroffizier Friedrich Schulze, 5) = Unteroffizier Friedrich Soffe,

6) Mehrmann Friedrich Chrenreich, 7) =- Behrmann David Saffier,

8). s Unteroffizier Rarl Friedrich Richter, .

9) Wehrmann Joh. Friedrich harttopf, 10) = Wehrmann Wilhelm Rolte,

11) Lieutenant Unbread, Saupt, 12). = Feldwebel Sans Biltor Urnim, 13) Unteroffizier Friedrich Unbers,

Unteroffizier Georg Seinrich Schulg, 147 =

15) = Unteroffizier Friedrich Strott,

16) = Unteroffizier Friedrich Bilb. Deichau, 17) = Unteroffizier Joh. Friedrich Stabne,

18) = Unteroffizier Wilhelm Cabelis,

19) = Unteroffizier Christian Schwarzlofe, 20) = hornisten Joh. Chrift. Thormarter,

21) Andreas Blume, 27) Schleu, 22) Schmibt, 28) Bolff,

29) Gorgad, 23) Altenfird,

24) Licht, 30) Robert,

25) Schmibt, 31) Seffe;

26) Muller,

(vom Gten Rurmartifchen Lanbwebr= Infanterie= Regiment)

1) ben Feldmebel Wilhelm Treuter,

2) s Unteroffizier Christian Buid,

3) = Unteroffizier Anton Selbt, 4) = Gemeinen Jofeph Domm,

Unteroffizier Joachint Duller, 2 5)

6) = Tambour Christian Trieloff,

. Landwehrmann Gottfried Weinreich,

The ball of the last

8) ben Lanbwehrmann Chriftian Rumppel,

9) = Unteroffizier Christian Dabfe,

10) = Ported'epee = Sabnrich Beinrich Roft,

11) . Feldwebel Rarl Jed,

12) = Landwehrmann Friedrich Wille, 13) = Landwehrmann Ferdinand Morchy,

14) = Landwehrmann Rarl Rohrlack, 15) = Unteroffizier Johann Albrecht, 16) = Unteroffizier Heinrich Schulz,

17) = Unteroffizier Ferdinand Palm, 18) = Landwehrmann Bollrad Breul, 19) = Wehrmann Johann Muller,

20) = Dehrmann Christian Zemlin;

(bom 5ten Rurmartischen Landwehr= Ravallerie=Regiment)

1) ben Bachtmeifter Friedrich Braucharbt,

2) = Gemeinen Rarl Idnide,

3) = Gefreiten Johann Rofenthal,

4) = Quartiermeifter Rarl Mug. Schrober,

5) = Gefreiten Friedrich Fehlom, 6) = Unteroffizier August Campe,

7) = Gemeinen Joachim Steffin, 8) = Unteroffizier Joachim Siebert,

9) = Friedrich Molte,

10) = Unteroffizier Andreas Buffenius; (vom 6ten Rurmartischen Landwehr= Ravallerie=Regiment)

1) ben Unteroffizier Gottlieb Rublreuter,

2) = Behrreiter Gottfried Dahlenburg,

3) = Wehrreiter Peter Renen,. 4) = Behrreiter Unbread Chel,

5) . Wehrreiter Seinrich Samann,

6) = Debrreiter Joh. Schwarzenstein,

) = Wehrreiter Johann Krebs, welcher letztere zur Erlangung bes eisernen Kreuzes zweiter Masse nach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 31. Dezember 1837 auch noch seinen Erbberechtigungsschein einzusenben bat.

Wer von den Borgenannten dieser Auffordes rung innerhalb brei Monaten nicht genügt, oder sich dis dahln nicht melbet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er übergangen, und nicht in den Besig des Ordens gelangen wird.

Reu=Ruppin, ben 30. Mai 1838.

Roch, Major und Kommandeur bes Isten Bas taillons (Ruppinschen) 24sten Landwehr= Regiments. Stedbriefe.

Der Glaser Kleist, welcher wegen Legitimaztionslosigkeit in Rhinow angehalten, und mitztelst beschränkter Reiseroute hierher gewiesen worzben, ist hier nicht eingetroffen, und wird sich wahrscheinlich vagabondirend umhertreiben.

Alle resp. Behorden werden hierdurch ergebenft ersucht, im Betretungefalle ben ze Kleift zu verhaften und mittelft Transports anbero zu senden. Neu-Ruppin, ben 6. Juni 1838.

Der Magistrat.

Namen: Johann Joachin Friedrich Kleist, Geburtes und Wohnort: Neu-Ruppin, Religion: evangelisch, Alter: 30 Jahr, Größe: 5 Fuß 2 Zoll, Haare: schwarzbraun, Stirn: breit, Ausgenbraunen: schwarzbraun, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: schwarz, Jähne: mangelhaft, Kinn und Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: untersetzt.

Der Knabe Karl Hambeck hat fich heimelich aus bem hiefigen Stadt-Urmenhause ente fernt, und wird sich wahrscheinlich vagabondierend umhertreiben.

Alle resp. Behörden werden hierburch erges benft ersucht, auf ben ic. hambect zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und mits telft Transports hierher zu senden.

Neu = Ruppin, ben 6. Juni 1838.

Der Magistrat.

Namen: Karl Hambeck, Geburtsort: Neu-Ruppin, Religion: wird noch im katholischen Glauben unterrichtet, Alter: 18 Jahr, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: schwarz, Stirn: frei, Augenbraunen: braun, Nase und Mund: proportsonirt, Kinn: långlich, Gesicht: oval, Gesichtefarbe: gesund, Statur: schlank, besondere Kennzeichen: der linke Arm fehlt.

Der Knabe Friedrich Wilhelm Glimm, welcher wegen zwecklosen Umhertreibens und Lez gitimationslosigkeit in Friesack verhaftet worden, und mittelst beschränkter Reiseroute hierher gewiesen worden, ist bier nicht eingetroffen, und wird sich wahrscheinlich vagabondirend umberztreiben.

Alle refp. Beborben ersuchen wir ergebenft, ben ic. Glimm, beffen Signalement nicht na-

her angegeben werben kann, ber aber 15 — 16 Jahr alt ift, im Betretungsfalle zu verhaften, und mittelft Transports hierher zu senben.

Meu-Ruppin, ben 6. Juni 1838.

Der Magistrat.

Um 13. Mai b. J. ift hier bei Schwebt in ber Nabe bes Cholera-Rirchhofes ber Leichnam eines neugebornen Kinbes weiblichen Geschlechts gefunden, und es ift bodift mahrscheinlich, daß soldes schon bort 14 Tage bis 3 Wochen ge= legen. Die bisberigen Ermittelungen machen eine Beibeperson ber beimlichen Geburt und Forts schaffung bes Kinbes verdachtig, welche megen fleinen gemeinen Diebstahls bei und inhaftirt gewesen, und am 21. April b. J. hochschwanger entlaffen ift. Gie hat fich bie Mamen Marie Louise Schumacher gegeben, und will aus Stettin geburtig fein, baber fie borthin vom bic= figen Magistrate eine beschräufte Reiseroute er: halten hat, bort aber nicht angekommen ist; auch ift es, ba folde Perfon nach ben angeges benen Kamilienverhaltniffen bort früher nie ges mefen, mabricheinlich, buß fie fich einen falfchen Namen gegeben bat, unt fo leichter ben offents lichen Nachforschungen entgehen zu tonnen. Un ber Wiebererlangung biefer Perfon, beren Gignalement erfolgt, ift viel gelegen, baber alle be= treffenden Beborden ersucht werden, auf die unten beschriebene Person genau zu vigiliren, und mo fie fic betreffen lagt, und nicht mehr ichwanger gefunden mird, über ihr Rind aber nicht genuz genbe Alustunft geben tann, festzunehmen, und gegen. Erstattung ber Rosten bierher zu fenden.

Schwedt, ben 7. Juni 1838.

Ronigl. Preuß. Justigkammer.

Angeblicher Vor und Familieiname: Marie Louise Schumacher, angeblicher Geburte und Aufenthaltsort: Stettln, Religion: evangelisch, Alter: 22 Jahr, Größe: 4 Fuß 10 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augen: graublau, Nase und Mund: proportionirt, Zähne: gut, Kinn: spit, Gesicht: langlich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: klein.

Der wegen mehrerer begangener Diebstähle verhaftete Arbeitsmann Johann Friedrich Polte, und ber wegen begangenen Betruges verhaftete Uhrmachergehulfe Friedrich Wilhelm Humbert

Droz-sind in ber vergangenen Nacht aus bem hiesigen Kriminalgefängniß ausgebrochen und entewichen. Sammtliche Zivil = und Militairbehörzben werben dringend ersucht, auf diese gefährlis den Berbrecher Ucht zu haben, sie im Betrectungsfalle zu verhaften, und geschlossen an uns, gegen Erstattung der Kosten, abliesern zu lassen.

Mathenow, den 12. Juni 1838.

Ronigl. Preuft. Stabtgericht.

Signalement.

Bor= und Zunante: Johann Friedrich Polte, Geburts = und Wohnort: Rathenow, Religion: evangelisch, Alter: 36 Jahr, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: braun, Nase und Mund: gewöhnslich, Bart: braun, Stirn: bedeckt, Augenbrausnen: braungrau, Augen: blaugrau, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel, besondere Kennzeichen: Pockennarben.

Befleib,ung.

Eine leinene Jacke, ein Paar leinene Beinstleiber, ein Paar wollene Strumpfe, ein Paar bolzerne Pantoffeln, ein hembe, welches mit einem Zeichen bes Zuchthauses in Spandau verssehen war.

Signalement.

Bor= und Familienname: Friedrich Wilhelm Humbert Droz, Geburts= und Aufenthaltsort: la Chaux de Fouds, Religion: reformirt, Alster: 43 Jahr, Größe: 5 Fuß 7½ 30ll, Haare: schwarz, weiß melirt, Stirn: rund, frei, Augens braunen: schwarz, Alugen: braun, Nase: etwas breit, Mund: gewöhnlich, Bart: schwarz, Zähne: vollständig, Kinn und Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlant, Sprasche: französisch — gebrochen deutsch, besondere Kennzeichen: 1) am rechten Unterarm einen Preuß. Abler, unter demselben: 1812., F. W. H. D., zwei Hickfänger und einen Tobtentopf, blau einpunktirt, 2) tahle Platte und kurzen Schnurrbart.

Bekleibung.
Einen schwarzbraunen Ueberrod, ein Paar bergl. Hosen, eine weißbunte Weste, ein Paar Stiefeln, an ber Seite entzwei, ein Paar weiße Unterhosen, eine weiße parchentne Unterjade

und ein Senibe.

Der Dienstlnecht August herrmann, aus Stangenhagen, welcher sich eines in Brud verübten Rleiberbiebstahls bringend verbachtig ge= macht hat, ist ben 13. Juni b. J., Bormitfage zwischen 7 und 8 Uhr; aus bem hiesigen Krisminalgefängniß entsprungen. Alle Behorden wers ben baber ergebenst ersucht, ben zc. Herrmann im Betretungefalle sofort zu arretiren und an die unterzeichnete Behorde abliefern zu lassen.

Belgig, ben 14. Juni 1838.

Ronigl. Preug. Land= und Stadtgericht.

#### Signalement.

Bor= und Zuname: August Herrmann, Geburtsort: Stangenhagen, Alter: 27 Jahre, Größe: 5 Fuß 2 Zoll, Haare und Bart: weiße gelblich, Nase und Mund: gewöhnlich, Stirn und Gesicht: rund, Gesichtesarbe: gesund, Statur: start, besondere Kennzeichen: es fehlt ein Glied am linken Daumen.

Der nachstehend signalisitet Arbeitsmann Karl Ludwig Brandenburg aus Nassenheibe bei Dramienburg, hat seinen unterm 19. Mai d. J. sub Mr. 60 von dem Königl. Mentamte zu Oramienburg, auf 4 Wochen gultig, nach Hohenschönhausen ausgestellten Reisepaß, angeblich am 1. d. M. auf dem Wege vom Gesundbrunmen nach Verlin verloren. Zur Vermeidung eines Wisbrauchs wird dies hierdurch bekannt gemacht, und der Paß zugleich für ungültig erklärt.

Berlin, ben 9. Juni 1838.

Ronigl. Rentanit Mühlenhof.

### Signalement.

Familienname: Branbenburg, Vornamen: Karl Ludwig, Geburteort: Hohenbruch, Aufente balteort: Massenheide bei Oranienburg, Religion: evangelisch, Alter: 36 Jahre, Größe: 5 Fuß 9 Zoll, Haare: braun, Augenbraunen: braun, Stirn: frei, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: braun, Kinn: gegrübt, Gessichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlank, besondere Kennzeichen: eine Narde auf der linken Backe.

In ber Nacht vom 31. Mai jum 1. Juni b. J. ist von einem Reisewagen ein leberner Bettsfack abgeschnitten und gestohlen worden, worin sich bie nachstehend verzeichneten Effetten befanden.

Die refp. Behorben werben ersucht, auf biefelben vigiliren zu laffen, wenn sie ermittelt werben, anzuhalten, und mir bavon gefälligst Mitztheilung zu machen. Zugleich aber wird ein Jeder vor dem Antauf der Sachen gewarnt, und aufzgefordert, wenn ihm bavon etwas betannt werz den sollte, bei Vermeidung der gesehlichen Strafe dies ber betreffenden Vehorde anzuzeigen.

Teltow, ben 10. Juni 1838. Königl. Landrath bes Teltowichen Kreifes. Albrecht.

Bergeichniß ber entwenbeten Effetten.

1) Eine große wildleberne Bettbecke, 2) ein leberner Ropftissen=Uebergug, 3) ein kleines Ropf= fiffen mit weißem Uebergug, 4) brei Paar mols lene (weiße) Unterhosen, 5) brei wollene Jacken, zwei davon find gang gestrickt, eine von Flanell mit gestrickten Alermeln, 6) brei bis vier Paar wollene Mannestrumpfe mit roth gezeichneten Mummern, 7) ein Hembe, St. gezeichnet, 8) meh= rere Worhemben und Taschentucher, 9) zwei Paar weiße wollene Strimpfe, gez. C. J., 10) ein baumwollenes Taschentuch, gez. C. J., 11) zwei hemben, gez. E. H. No., mahrscheinlich 8 und 9, 12) eine gelbe Rasimirmeste mit Graflich Stol= bergschen Wappenknopfen, 13) eine braun und weiß karrirte seidene Weste, 14) eine gebruckte Diquéemefte mit weißem Grunde, 15) eine fcmarg= mollene Haldbinde, 16) drei weiße und ein schwar= ges Borhembe, 17) brei Paar wollene Strum= pfe, wovon bas eine blaugrau, bas andere afch= grau und bas britte weiß ift, gez. H., 18) brei roth gewurfelte baumwollene Tafchentucher, gez. H., 19) ein Paar gang neue Sofenheber von blaugrauem Gurt mit Federn und lebernen Des fen, 20) ein Paar wildlederne Sandschuhe, 21) ein fleines Perspettiv von Buchebaumbolg mit meffingenen Schiebern bor ben Glafern, 22) ein Rafirmeffer nebft Pinfel, 23) eine Haarburfte, und bergleichen Sachen mehr.

- In ber Nacht vom 10. zum 11. b. M. sind aus ber Nachtheinung in Damelang bie nach= ftebend fignalisirten Pferde gestohlen worben:
  - 1) bem Koffathen und Krüger Wille eine hellbraune Stute, 8 Jahr alt, mit großenz Stern und weißem rechten Borderfuße und auf ber linken Selte mit dem Dorfzeichen D. L. gebrannt, ift eirea 5 Fuß hoch und kahmt etwas am linken Hinterfuß;

2) bem Roffathen Lute ein schwarzbraunes zweijahriges Stutfohlen mit schmaler Blaffe, weißen hinterfußen und eirea 5 Auß boch.

Indem ich diesen Diebstahl hiermit zur dffents lichen Kenntniß bringe und vor bem Antauf dies ser Pferde Jedermann warne, ersuche ich zugleich alle Polizeibehörden ergebenst, dieselben im Bestretungsfalle anzuhalten, und mir demnächst schleusnige Anzeige davon zu machen.

Belzig, ben 13. Juni 1838. Konigl. Lanbrath Zauch = Belzigschen Kreises. von Tschirschen.

Dem Bauer Deter zu Bredow find in bee Racht vom 8. zum 9. Juni d. J. zwei Pferde, namlich:

1) ein Wallach, 5 Johr alt, von gelbbrauner Farbe, mit einem Stern, linkent weißen hinterfuß und boppeltem Kammhaar, basselbe ist auf bem Neustädter Gestüt gebrannt und 5 Fuß I Zoll hoch;

2) ein Wallach, 3 Jahr alt, ebenfalls von gelbbrauner Farbe, mit einem schiefen Strichsftern, zwei weißen langbehaarten Hintersfüßen, hat am linken Hinterfuß einen Haassenhaden, und ift 5 Fuß 3 Joll hoch,

von der dortigen Weide gestohlen, und nach ber aufgefundenen Spur dis zum Rohrbecker Wege durch die Haide geführt worden.

Es wird ein Jeber vor bem Ankauf ber oben bezeichneten Pferde gewarnt, und werden sammtsliche Wolizeis Dbrigkeiten ersucht, dies selben im Betretungefalle nebst dem Diebe ans halten, und den Sigentbumer bennachst davon in Kenntniß setzen zu laffen.

Ronigl. Landrath Ofthavellandischen Kreises.

Der Mühlenmeister Ernst zu Marienthal bei Zehbenick beabsichtigt, an seiner Mühle das selbst eine Aenderung in der Art vorzunehmen, daß die beiden Wasserräder derselben eingehen, und dafür ein Wasserrad angebracht wird, durch welches die früheren beiden Mahlgange und ein Hirsestampswert, nehst Delpresse, in Betrieb gessetzt werden sollen. Da diese Veränderung eine Erweiterung der Mühle um fünf Grubenlocher an dem Hirsestampswert und durch die Dels

presse herbel suhrt, so wird dies hierdurch zur diffentlichen Kenntnis gebracht, und Jedermann, ber durch diese Erweiterung eine Gefährdung seiner Rechte surchtet, aufgesordert, etwanige Widersprüche dagegen, aus dem Stilt vom 28. Oktober 1810 sowohl, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1836, binnen acht Wochen präslusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu begründen.

Templin, ben 7. Mai 1838. Königl. Landrathl. Behörde bes Templiner Kreises.

In Gemäßheit bes Untrages ber refp. Ab= wesenheits = und Nachlaß = Ruratoren auf To= bestertlarung folgender Personen:

a) bes Aderinechts Joachim Friedr. Mehls, geb. zu Seegefeldt am 4. September 1792, von bessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1813 nichts befannt geworden;

b) beffen Schwester, die unverehelichte Marie Dorothee Mehls, geb. zu Seegefelbt am 16. August 1794, von deren Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1805, wo sie nach Berlin gekommen und bei verschiedenen Herrschaften gedient hat, nichts bekannt geworden;

v) ber unverehelichten Marie Louise Dorothee Boigt, geboren zu Retzin am 6. Januar 1791, von beren Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1800 nichts bekannt geworben;

d) bes Leinwebergesellen Martin Friedr. Riet, geb. zu Alt-Geltow am 5. Mai 1782, von bessen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1809 nichts befannt geworben;

e) bes Detonomen Johann August Wriebt, geboren zu Neutirchen am 11. September 1800, von bessen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1823 nichts bekannt geworden, merben biese aub literia a bis e namentlich ges

werben biese sub literis a bis e namentlich genannten, so wie auch ihre von ihnen etwa zunrückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierburch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in bem auf

ben 2. Oftober 1838,

Bormittage 11 Ubr, anberaumten Termine pers sonlich ober schriftlich zu melben, und weitere Anweisung zu erwarten, unter ber Berwarnung, baß die Propotaten sonst für tobt erklart werben

muffen, und ihr Bermogen ihren legitimirten

Erben überwiesen merben mirb.

Auswartigen wied zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, im Fall der Unbekanntschaft, der Justigrath Tollin in Borschlag gebracht.

Potsbam, ben 18. November 1837. Königl. Justigamter Potsbam und Fahrland, so wie Stadtgericht über Werder.

Nothwendiger Bertauf. gand = und Stadtgericht ju habelberg.

Das Wohnhaus nehst Zubehör, Mr. 97 zu Havelberg belegen und im Hypothekenbuche Pag. 697 verzeichnet, bem Kausmann Friede. Heinrich Kirchner gehörig, abgeschützt auf 8097 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nehst Hypothekensschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. August 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Der auf ben 22. Mary b. J. angesetzte Lie

gltationetermin ift aufgehoben.

Nothwendiger Vertauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, den 23. Marz 1838.

Das allhier in ber Abistraße ber Reustadt sub Nr. 257 belegene, den Erben des Forsters Niemet gehörige Wohnhaus nebst Haustavel und Garten, Vol. 6 Pag. 385 des Hypothetenbuches, abgeschätzt auf 1064 Thr., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der

Regiftratur einzusehenben Zare, foll

am 25. Juli b. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Mothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg,

ben 27. Marg 1838.

Das allbier in der Fischerstraße der Altstadt sub Nr. 124 belegene Wohnhaus, nebst Haustavel und Hutungs Abfindungsfleck des Magelschmidtmeisters Friedrich Ludwig Hunicke, Bol. III Pag. 337 des Hypothekenbuches, abgeschäht auf 540 Thir., zufolge der, nebst Hypothekensschen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

ani 11. August b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte= stelle subhastirt werben.

Mothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Marz 1838. Das in ber Steingasse Mr. 35 und 36 belegene Grundstud ber Branbtsschen Erben, taxirt zu 10,122 Ihlr. 9 Sgr. 6 Pf., soll am 6. Nov. o. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subhastirt werden. Taxe und Spspothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf.

Justigamt Liebenwalde, ben 12. April 1838. Die aus Ackern, Wiesen und einer Scheune

bestehende, in der Gemeinde Wandlitz belegene Bestihung des Johann Friedrich Grebbin, absgeschätzt auf 1663 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., zus folge der, nebst Hypothetenschein in der Regis

ftratur einzusehenden Tare, foll

Mittage 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtoftelle

lubbaffirt merben.

Alle unbetannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praffusion spatestens in biefem Termine zu gestellen.

Freiwilliger Bertauf.

Der zu Boberow, eine Meile von Lenzen belegene Mackelsche Kathnerhof, tarirt 769 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., soll auf den Antrag der Erben

in termino ben 31. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, in hiefiger Gerichtestube offentlich an ben Meistbietenben verkauft werden. Die Tare ist in der Registratur des Gerichte einzusehen, und die Kausbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zugleich werden alle und jede Realpratens benten, beren Unsprüche ber Eintragung in das Hypothekenbuch bedürsen, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, unter der Verwarnung, best dem Nichterscheinenden damit ein emiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Lengen, ben 17. April 1838.

Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Nothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht in Brandenburg,

ben 27. April 1838.

Das allhier in ber Backerftraffe ber Altstadt Dr. 17 belegene Wohnhaus nebst haustavel, und

Braugerechtigkeit und hauskavel bes Burgers und Tuchmachermeisters Joh. Friedrich hinge, Bol. I Pag. 193 des hypothekenbuches, abges schätzt auf 2733 Thir., zufolge der, nebst hyspothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 11. Oftober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes sielle subhaftirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Granfee, ben 5. Mai 1838.

Die zur Arebitmaffe bes auf ber hiefigen Biegelei verftorbenen Koloniften Erbmann ges borigen, von ber Wittwe Erdmann erstandenen Grundstude, als:

1) eine Rolonistenstelle, Dr. 5, tagirt 299 Thir.

1 Gar. 6 Pf.,

2) ein Morgen überm Baum, Dr. 1763, von

1 Morg. 121 DR., tarirt 50 Thlr., follen, wegen nicht erfolgter Belegung ber Kaufzgelber, am 25. August b. J., Vormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtesfielle subbastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Adrigi. Landgericht zu Berlin, den 8. Mai 1838.

Das zum Nachlas bes Burgers Peter henning Bethge zu Teltow gehörige, aus einem Weinberge nebst Scheune bestehende Erbpachtsgrundstud, abgeschätt auf 74 Ihr. 5 Sgr., zufolge ber, nebst Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

Dormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle im

Rathbaufe zu Teltow fubhafiirt merben.

Zugleich werben alle unbefannten Realpratenbenten aufgeboten, sich bet Vermeidung der Praflusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Rothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 14. Mai 1838.

Das in ber Linienstrafe Rr. 55 belegene Grundstud bes Longerbermeisters Pallavicini, tarirt zu 853 Thr. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am 5. Ottober d. J., Bormitttags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werden. Zare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen. Bur breijahrigen meistbietenben Berpachtung ber zur Nachlagmaffe ber Rentier Johann Jastob Ubrian gehörigen 60 Morgenstelle Rr. 8 zu Neus Barnim, wird ein Termin auf

den 19. Juli d. J., Machmittage 3 Uhr, im zu verpachtenden Gute felbst anderaumt, was mit dem Bemerken zur diffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Besdingungen, unter denen diese Berpachtung ersfolgen soll, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden konnen.

Briegen, ben 19. Mai 1838.

Ronigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Land: und Stadtgericht zu Copnic.

Das Engelhardtiche Kolonistengut Nr. 7 zu Friedrichshagen, nebst 4 Morgen 82 Muth. Erbpachtsacker, abgeschätzt auf 703 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein einzusehenden Tare, soll

am 29. September 1838,

Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle sub-

hastirt werden.

Der bem Aufenthalte nach unbefannte Glaus biger Johann Christoph Briefenick ober beffen Erben, werden zu biesem Termine mit porgeladen.

Nothwendiger Berfauf.

Stadtgericht zu Mittenwalde, ben 30. Mai 1838. Die der Ehefrau des vormaligen Mühlen=
melsters Kleindienst, Amalie Friederike Sophie
Juliane geb. Lehmann gehörigen, vor dem Mühlenthore hierselbst belegenen beiden halben Hufen Land, mit dem dazu gehörigen Beides
rechte, abgeschätzt auf 1075 Thir., zufolge der,
nebst Hypothekenschein werktäglich in der Regisstratur einzusehenden Taxe, sollen

Dormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtslokale subs

haftirt werden.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Dranienburg, ben 30, Mai 1838.

Das dem Backerneister Karl Friedrich Wilsbelm Dorenburg gehörige, auf 283 Thir. 21 Sgr. gerichtlich abgeschäute Wohnhaus hierselbst, soll in dem

am 28, September b. 3.,

a best to be a

Bormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle ansftehenben Termine meistbietend verkauft werben.

Tare und Sypothetenschein find in der Re-

giftratur bes Gerichte einzusehen.

Land = und Stadtgericht zu Storkow, ben 30. Mai 1838.

Auf ben Antrag ber Erben bes bierfelbst verftorbenen Schlachtermeisters Karl August Schas bom sollen folgende zum Nachlaß bes Erblassers gehörige Grundstücke, als:

1) bas im Sypothelenbuche von der Stadt Fol. 113 verzeichnete Wohnhaus, taxirt auf

334 Thir. 4 Sgr. 11 Pf.,

2) ber babinter belegene Garten, taxirt auf 30 Thir.,

3) ble hinter ben Freiheitsgarten belegene Wiese, taxirt auf 160 Thir., und

4) ber kleine Garten hinter ben Raveln, taxirt auf 40 Thir.,

in termino ben 2. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, in unserer Gerichtostube gerichtlich subhastirt werden.

Laxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Bedingungen sollen im Termine festgeseit werden.

Mothwendiger Bertauf.

Konigl. Justizamt Zechlin, ben 1. Juni 1838. Die Erbpachts = Budnerstelle Rr. 21 zu Wallit, gehörig bem Budner Johann Wilhelm

Schurbaum, abgeschätzt auf 526 Thir. 12 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

an 18. September d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subhastirt werden.

Es follen bie Grundflice ber Pfarre gu Berber bei Ren=Ruppin, bestehend aus:

80 Morgen 129 Muthen Acter,

7 = 161 = Wiesen und 19 = 92 = Weide,

Bufammen ober auch in einzelnen Parzellen berserbpachtet merben, und ftebt ber Bietungstermin

Bormittage 10 Uhr, in ber Gerichtstlube zu Werder, nicht aber, wie in ber Bekanntmachung

vom 9. Mai b. J. bemerkt ift, auf ben 28. Juni b. J. an.

Wufterhausen a. b. D., ben 6. Juni 1838. Die Patrimonialgerichte zu Werber.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Land sund Stadtgericht zu Boffen,

ben 11. Juni 1838.

Die bem Muhlenmeister Winter gehörige Bockwindmuhle, so wie das ihm gehörige Kostasthengut, welches im Dorfe Nunsborf eine Meile von Zossen belegen, im Hypothekenbuche Vol. IV Pag. 589 verzeichnet, gerichtlich abgeschätzt auf 1351 Thir. 2 Pf., sollen in termino

ben 3. Oftober b. J., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle

nothwendig subhastirt werben.

Tare und Sppothetenschein find taglich in ber Registratur einzuseben.

Der auf ben 3. Dezember b. J. anstebenbe Subhastationstermin ber Engel schen Waffermuble im Dorfe Mellen wird aufgehoben.

3offen, ben 11. Juni 1838. Konigl. Land = und Stadtgericht.

Es soll die zwischen Wittstock und Apritz gelegene, aus zwei Mahlgangen bestehende Bortsche Wassernühle, die außerdem zur Anlage einer Delnühle sich eignet, und dei welcher 90 und etliche Morgen Grundstücke sind, aus freier Hand verlauft werden. Näheres auf der Pfarre zu Herzsprung bei Wittstock.

Mittwoch ben 27. Juni b. J. und den barauf folgenden Tagen soll in den Bormittagesstunden von 8 Uhr, und in den Nachmittagesstunden von 2 Uhr an, der Nachlaß des zu Neustadt an der Dosse verstorbenen Kaufmanns E. L. Deter desentlich meistbietend daselbst verssteigert werden. Zuerst kommen die Waarenvorstate, als: Kolonials, Manufakturs und Farbeswaaren, Tabacke verschiedener Sorten, Wein, Rum und Uquavite, dann Uhren, Mobel und Hausgerathe, Leinenzeug, Betten, Kupfer, Wesseng, Zink, und endlich 4 sehr gute Kübe zur Versteigerung. Kauflustige werden hierdurch einsgeladen. Döring, Auktionstommissarius.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

# Stud 26. -

Den 29. Juni 1838.

Um die Zweifel zu beseitigen, welche über das Berfahren bei der Wahl der Schiedsmanner in denjenigen Stadten, in welchen weder die Stadteordnung vom 19. November 1808, noch die revidirte Stadteordnung vom 17. Marz 1831 eins geführt ist, entstanden sind, wird hierdurch in Folge eines Erlasses des Königl.

Ministerii bes Innern und ber Polizei vom 9. v. M. Folgenbes bestimmt.

Bei ber Wahl ber Schiedsmanner in den Stadten der vorberegten Urt ist das, selbe Verfahren zu beobachten, welches in der von mir unter dem 28. Februar 1833 bekannt gemachten Verordnung wegen der in der Mark Brandenburg und dem Markgrafthum Niederlausis anzustellenden Schiedsmanner für das platte Land vorzgeschrieden ist, mit der einzigen Ausnahme, daß dergleichen Städte stets einen Wahlsdistrikt für sich bilden, und nicht mit andern Kommunen zusammengelegt werden. Demzusolge wird von den Grundbesißern einer solchen Stadt auf je 200 Seelen ein Wahlmann gewählt. Den solchergestalt gewählten Wahlmannern tritt der Mediathert, wenn ein solcher vorhanden ist, oder bessen Stellvertreter als Wahlmann hinzu, und von diesen Wahlmannern wird sodann in einem von dem Landrathe des Kreises-zu bestimmenden Termine, nach Anleitung des § 6 der obengedachten Verordnung, für die betressende Stadt der Schiedsmann gewählt. Berlin, den 12. Juni 1838.

Der Ober Prafident der Proving Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk .
Dotsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 15. Juni 1838.

Ungeachtet ber in unserer Bekanntmachung vom 14. August 1831 (Amtsblatt Dr. 122) erneuerten Bestimmungen gegen bas zwecklose Umbertreiben ber jubischen Handelsleute, ist die diffentliche Sicherheit noch immer durch eine Menge unbemittelter Handelsjuden gefährdet worden, welche unter dem Vorwande von Jahrmarktsbesuchen und anderen Handelsangelegenheiten sich oft auf lange Zeit von ihrer Heismath entfernen, und das Land nach allen Nichtungen durchstreisen. Obwohl die mit

Mr. 139. Herumziehen bet Handelsjuden.

> I. 397. Tuni.

Gewerbe. Unmelbungsscheinen versehenen Handelsleute neben dem stehenden Gewerbs, betriebe an ihrem Wohnort, auch zum Beziehen auswärtiger Jahrmarkte besugt sind, so muß doch durch geschärfte Legitimations. Bedingungen verhindert werden, daß die zahlreichen, nur mit kleinen Waarenpacken umberziehenden Handelsjuden, statt das driliche Geschäft in offenen Läden zu betreiben, den größten Theil des Jahres nur von Markt zu Markt reisen, und dadurch mit Hintansehung des stehenden Geswerdes ein unstatthaftes arbeitsscheues Wanderleben fortsühren, oder unbesugten Hauste handel beabsichtigen. In dieser Hinsicht werden hiermit folgende, von dem Königl. Ministerium des Innern und der Polizei mittelst Rescripts vom 30. Mai d. I. genehmigte anderweite Bestimmungen über das Herumziehen von Handelsjuden, zur Instruktion der Behörden und Einwohner des diesseitigen Regierungsbezirks bekannt gemacht.

1. Die Passaussertigungs. Behörden haben bei Ertheilung von Passen zu einem bestimmten namhaft gemachten Zweck und Ziel der Reise, keinen Unterschled zwischen judischen Handelsleuten und anderen Einwohnern zu machen, sofern nur ein genügender Nachweis über das Geschäft, den Bestimmungsort, und die etwa zweiselb haften Reisemittel geführt wird. In solchen Fallen ist ganzlich nach den allgemeinen paspolizeilichen Borschriften zu verfahren. Wegen Beschränkung der auf den angebilichen Reisezweck, um Unterkommen oder Arbeit zu suchen, gerichteten Reisepasse ist übrigens unsere deskallsige, auf eine Zirkular. Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern und der Polizei vom 23. September 1831 gegründete Bekanntmachung vom 15. Dezember 1831 (Umteblatt Nr. 268) mit vorzüglicher Strenge, auch

gegen unbemittelte Juden anzuwenden.

Rudische Sandeleleute, welche fich über bie Befugniß jum Sandel im Ums 2. bergieben burch Saufir Gewerbescheine ausweisen konnen, find binfichtlich ber außers bem erforderlichen pafpolizeilichen Legitimation ebenfalls nur nach ber General. Daße Instruktion vom 12. Juli 1817 ju behandeln. Die mit Baarenpacken ohne Sauste fchein umbermandernden Bandelsjuden aber burfen von ihren Wohnortsbehorden auf ben allgemeinen Reisezweck ber Jahrmarktsbesuche nur Paffe von bochftens feche monatlicher Dauer erhalten, nach beren Ablauf fie ju bem ftebenben Bewerbsbetrieb nach ihrem Wohnert zuruckfehren muffen, und mit neuen Paffen zu bemfelben 3weck auf eine fernere mehrmonatliche Ubwesenheit in einem Jahr nur nach besonderer Prufung und bei volliger Unverbachtigkeit ihrer einheimischen und auswartigen . Bandelsverhaltniffe verfeben werden fonnen. In bergleichen Paffen zu Marktreifen muß eine genaue Reiferoute mit namentlicher Ungabe ber ju besuchenben Markte verzeichnet werden, beren Termine aus ben Jahrmarkte Berzeichniffen ber Ralenber befannt find. Die Tour muß in ber Urt bestimmt werben, bag ber Aufenthalt an einem Orte nicht langer, als jum Marktgeschaft notbig ift, und bie nachste Reife ju bem anbern Jahrmarkteort nicht über bie nach ber Entfernung bemeffene Beit ber Reisetage, erlaubt werbe; fann eine folche Richtung nicht angegeben werben, fo ist ble weitere Ausbehnung ber Reiseroute zu versagen, und bie Dauer bes Pasies danach abzufürgen. Ferner muffen biefe Paffe ber Sanbelsjuden zu Marktreisen bie

ausbruckliche Bebingung, daß ber Pag in jebem Machtquartier und in jeber Stabt ju vifiren fei, enthalten; auch burfen nur biejenigen Familienglieber und Sausgenoffen, welche zu ben Gewerbsgebulfen geboren, und als folche jum wirklichen Jahrmarkte.

geschäft geeignet find, als Mitreifende in ben Paffen aufgeführt merben.

Marktreisende Sandelsjuden aus anderen Departements, bie mit Vaffen ber borbeschriebenen Urt nicht verseben find, werden von ber erften biesseitigen Polizeis beborbe, bei welcher ber Dag produgirt wird, mittelft Difa's fofort gurudgewiesen. Reine biesfeltige Beborbe barf einem auswartigen Bandelsjuben feinen Dag nachs traglich erganzen, ober nach bem Ablauf prolongiren, ober einen neuen Daß zur Rorifegung ber Marktreifen ertheilen, eben fo wenig ber Beimathebehorbe ben Daß jur Bervollftanbigung ober Erneuerung überfenden, fonbern lettere fann nur bei personlicher Gestellung am Wohnort stattfinden, wohin biefe Personen mit ihren berartigen Untragen lebiglich zu verweifen find. Sobald ein folder Pafführer von ber ihm vorgeschriebenen Reiseroute abweicht, ober bie tagliche Bistrung nachzusuchen unterlaffen bat, ober bie Bultigkeitsbauer bes Paffes verfloffen ift, muß ibm ber Dag abgenommen und an bie Musstellungsbeborbe mittelft Benachrichtsqungeschreis bene überschlett, er felbst aber mit einem furgen Incerimspaß auf bem nachsten Bege nach feinem Bobnort jurudgewiesen werben; bat berfelbe jeboch beimlichen Saufirbandel betrieben, oder ift fonft des Bettelns ober Bagabondirens verbachtia. fo wird er einstweilen angehalten, und erft nach beenbigter Untersuchung und event. Beftrafung in feine Beimath jurudgewiefen, ober nach Befinden bes Ralles burch polizeilichen Transport borthin zuruckgeliefert.

4. Wir werden ben Ronigl. Regierungen ber benachbarten Devartements bie gegenwartige Bekanntmachung jur Berbeifuhrung eines gleichmäßigen Berfahrens Den Polizeibehorben bes biesseitigen Regierungebegirfs machen wir blermit bie genaueste Beachtung und Befolgung biefer Befanntmachung gur Pficht, und werben bie ju unferer Renntniß gelangenben etwanigen Zuwiderhandlungen unnachsichtlich rugen. Insbesondere baben bie Ortebeborben und Gendarmen auch eine geschärfte polizeiliche Aufficht barüber zu führen, bag bie Reisen ber Banbeles juben von einem Martte jum anbern nicht etwa jum unbefugten Saufiren benugt Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

merben.

Potebam, ben 17. Juni 1838.

Rach ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 31. Mai 1837 (Umtsblatt Dag. 187) follen nicht fernerhin alle außerhalb bes Wohnorts bettelnb betroffene Rin. ber, fondern nur biejenigen in bas Landarmenhaus gebracht werben, beren Unger segen bets botigfeitsort zwelfelhaft ober unbefannt ift, ober ble mit ihren Eltern beim Betteln betroffen werben; andere beim Betteln betroffene unmunbige Rinber follen an ibs ren Ungeborigkeiteort jurudgefandt werben, beffen Beborben bie Rorreftien bet Rinder und event, die Bestrafung ber Perfonen, welchen bie Aufficht über fie obe llegt, ben bestebenben Gesegen gemaß, überlaffen bleibt. In welcher Art biefes Rorrektions, und Strafverfahren von ben Ortsbeborben auszuführen fet, wird bier-

Mr. 140. Berfahren telnbe Rins

I. 372. Mini.

mit burch nachfolgenbe Bestimmungen von uns erlautert, und beren Beachtung

anempfohlen.

Ruporberft liegt es ber Beborbe bes Ungeborigfeitsorts, an welche von ber Beborbe bes Aufgreifungsorts bie Burucklieferung folcher Rinder erfolgt, alsbann au prufen ob, burch welche Beranlaffung bie Rinber jum Bergeben ber Bettelei bewogen worben, und fie bat biernachst auf Grund ber Ermittelungen burch Be ftrafung ber Elcern, wenn blefe bie Rinber gum Betteln angehalten, ober burch Ginwirkung auf bie lefteren felbft, fofern fie aus eigenem Sange fich ber Better lei ergeben baben, ober aber wenn wirkliche Doth bie Beranlaffung war, burch ane gemeffene Unterftugung bem Uebel entgegen ju wirfen. Gine forperliche Buchtigung Der bettelnben Rinder kann auf Grund des o 17 Tit. 20 Thl. II bes Allgemeinen Lanbrechts eintreten, indem nach biefer Befegesftelle Rinder gur Berbutung fernerer Bergeben gwar gezüchtigt, nicht aber nach ber Strenge ber anderen, ein folches Bergeben treffenden Strofbestimmungen bestraft werben follen; eine Bestrafung ber Eltern für bas Betteln ber Rinder, fann ferner in Gemaghelt ber & 67 bis 70 Tit. 20 Thl. II bes Allgemeinen Landrechts, und bes Erlaffes bes Hohen Ministe riums bes Innern und ber Polizei vom 17. Movember 1829 (von Ramps Um nalen 1829 Pag. 878) baburch veranlagt werden, bag bie Ortebeborden bie Einglebung der Eltern zum Landarmenhause und beren reglementsmäßige Siszelt als Bestrafung bafür, bag sie, ber eigenen Erwerbsfähigkeit ober ber ihnen Geltens ber Rommune gewährten Unterstüßung ungeachtet, ihre Rinder jum Betteln verleitet baben, unter geborigen Nachweis biefer Umftande bei ber Standifchen Landarmen. Direktion in Untrag bringen. Diese Bestrafung der Rinder wie der Elcern, ift bem eigenen Intereffe ber Orte, Volizei, und Rommunal, Beborben zusagenb, benen ble Erfullung ber polizeilichen Aufficht und bie Laft ber Urmenpflege obliegt. Inbeffen bie Ortebeborben bierunter in geregeltem Untrieb zu erhalten, foll eine auf fortlaufende Renntniffnahme aller vorkommenden Falle, wo bettelnde Rinder von ei nem Ort an ben andern gurudgeschieft werben, ju grundende Ginwirfung von Sei ten ber Berren ganbrathe ftattfinden, und es ift zu biefem Bebuf mittelft Erlaffes bes Ronigl. Ministeriums bes Innern und ber Polizei vom 21. Mai b. 3. anger ordnet worden, baf bie Beborbe bes Aufgreifungsorts bemjenigen Landrath, in bef. fen Rreife ber Ungeborigfeitsort ber bettelnb betroffenen Rinder belegen ift, von beren Aufgreifung und Abfendung jedesmal Anzeige machen folle, bamit bie Berren Landrathe kontrollren konnen, bag die Ortsobrigkeiten ble ihnen ju Gebote ftes benben Mittel zur Berhinderung ber Bettelei ber ihnen angehörigen Rinber gebo. rig anwenden. In Bemagheit eines weitern Erlaffes bes herrn Dber Drafibenten Ercelleng vom 29. Mal b. 3. weisen wir die Ortebeborben ber jum Rurmarkischen Landarmen : Berbande geborigen Landestheile unfere Departements hiermit an, bie vorbestimmten Ungelgen an die Berren Landrathe prompt ju erstatten, und forbern bie Letteren auf, ibre Aufsicht auf bie Behandlung ber einzelnen Falle gu richten. und etwanige Mangel jur Ubbulfe ju bringen.

Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

a do weifung

Mr. 141. L 1521. Juni.

ber an ben Pegeln ber untern Sabel und am Pegel ber Elbe in ber Dabe von Savelberg beobachteten Wafferstande vom 6. bis 18. Juni 1838.

1111				S	a	v e	L.		٩		EI	b e.					
Dainm.	Br	anb	enb	urg.	R	ath	enc	w.	Savela		Um Ha= velberger						
emeum.	Dber- Baffer		Unter: Wasser Kus 200		Ober= Baffer Buß 2011		Unter= Wasser Kus Bon		berg.		Dom= Mühlen= Holze, Kuß Zon						
Juni 6	6	8	6	1 2	5	3	4	$7\frac{1}{2}$	7	5	8	3	Der Stau der havel ju Bran				
7	6	$7\frac{1}{2}$	6	_	5	2	4	7	7	6	8	7	benburg und Rathenow ift fo re				
8	6	$7\frac{1}{2}$	6	-	5	2	4	7	7	$7\frac{1}{2}$	8	10	gulirt worden, daß die Differen der Bafferfiande an den Pegeli				
9	6	$7\frac{1}{2}$	6	_	5	$1\frac{1}{2}$	4	$6_{2}^{1}$	7	7	8	10	nicht mehr als 7 bis 7's 30A be				
10	6	71/2	6	1/2	5	$1\frac{1}{2}$	4	$6\frac{1}{2}$	7	8	9	-	trug.				
11		$7\frac{1}{2}$	6	1/2	5	1	4	6	7	10	9	6					
12	6	- 7	6	-	5	$\frac{1}{2}$	4	6	8	-	9	10					
13	6	7	6	-	5	-	4	5	8	$2^1_{2}$	10	10					
14	6	5	6	-	5	-	4	5	8	31	10	_					
15	6	7	6	-	5		4	5	8	4	9	10					
16		6	6	-	5	-	4	5	8	3	9	1					
17		61	5	111	5	1	4		8	3	9	6					
18		7	6	-	5	1 2	4	5	8	31/2	10	-					

Bum Einbrennen ber in biefem Jahre von ben Landbefchalern bes Ronigi. Brandenburgifchen Landgestute gefallenen Sohlen mit ber Ronigl. Rrone und bem Buchftaben B find nachftebenbe Termine angefest:

1) Montag ben 16. Juli, fruh 8 Uhr, ju Dollen,

. . Blandifow, in ber Offpriegnis, 2) Dienstag , 17. . , & Bulfersborf,

3) Mittwoch . 18. , Pankow, 8 4) Donnerstag. 19.

, Stavenow, in ber Weftpriegnis, 8 5) Freitag 20. . Marftall Linbenau bei Reuftabt a. b. D.,

8 20. 6) Breitag , Lengen, in ber Weftpriegnis, 7) Sonnabenb . 21.

, Rubftabt, 24. 8) Dienstag

Mr. 142. Brenn= termine für bie von Lands beschäfern gefallenen Koblen. I. 1325. Juni,

9)	Minwoch	ben	25,	Jul	ŧ,	früh	8	Uğr,	, BE	Sandau im Magdeburger Regierunges begirte,
10)	Donnerstag	16	26.		,		8			Liebenwalde, im Niederbarnimer Kreife, Gerswalde, im Templiner Kreife,
11)	Freitag		27.		,	*	8	. ,		Berswalbe, im Templiner Rreife,
12)	Connabent	36	28.				8		. 6	Lubbenom, im Prenilower Rreife.
13)	Dienstag		7.	Mug	1.,	*	8			Boljow, } im Zauch Belgiger Rreife,
14)	Donnersta	9.6	9.		,	,	8	1,		Beelig, Im Saun Beinger Reeffe,
15)	Sonnabeni	5 ,	11.	*	٠,		9	* ,		Berlin, Dorotheenstraße beim Schmidt Berms,
16)	Sonnabent	5 4	11.		,		8			Brunberg, im Prenglower Rreife,
17)	Dienstag	*	14.	*	,	,	8			Grünberg, im Prenzlower Kreise, Blumberg, im Stettiner Regierunges bezirke,
18)	Mittmoch	,	15.			•	8		. 8	Bichow, im Ungermunber Rreife,
195	Donnersta	1 4	16.	4		6	8			Allte Mademis. 1 im Oberbarnimichen
20)	Breltan	,	17.		,	*	8			Meu. Trebbin,   Rrelfe,
21)	Gonnabeni	0 \$	18.	. \$	,	•	Q		, ,	Friedrichsaue, im Frankfurter Regies rungsbezirke,

welches ben Besissern blesjähriger Landgestüt Fohlen mit bem Bemerken bekannt gemacht wird, daß ein fpateres Zeichnen ber Fohlen nur mit Schwierigkeiten vers

bunden ift.

Wenn gleich bie in obiger Bekanntmachung aufgeführten Derter, ale: Nr. 9 Sanbau, Nr. 17 Blumberg und Nr. 21 Friedrichsaue, nicht zum Potedamer Res glerungsbezirke gehoren, so sind auf biesen Beschälskationen boch mehrere Stuten

aus bemfelben bebecft worben.

Wegen bes beschwerlichen Transports ber tragenden Mutterstuten bei bosen Wegen im Fruhjahr, sollen mit den diesjährigen Brennterminen gleichzeitig die im Jahre 1839 durch Königl. Brandenburgische Landbeschäler zu bedeckenden Seuten auf den vorstehend bezeichneten Beschälftationen, mit Ausnahme der Beschälstation Nr. 6 Marstall Lindenau, da auf dieser, wie gewöhnlich, im Fruhjahre die Aufsnahme der Stuten erfolgen wird, ausgewählt und aufgezeichnet werden, und wird wiederholentlich dazu bemerkt:

1) wird bie Unjahl und Beschaffenheit ber auf ben Beschälstationen aufzustellens ben Hengste möglichst nach ben im vorhergebenden Termine gewählten und aufgezeichneten Stuten bestimmt, und im Falle nicht eine erforderliche Anzahl guter Stuten für eine Station aufgezeichnet werden kann, so können auch in der Regel um so weniger Beschäler erfolgen, als solche noch an so vielen ans

beren Orten vergeblich nachgesucht werben;

2) stehen die nicht aufgezeichneten Stuten benen im Termine gewählten immer nach, ja jene muffen haufig abgewiesen werben.

Friedrich , Wilhelms , Geffut, ben 18. Junf 1838.

Der Landstallmeister Strubberg.

Potebam, ben 21. Juni 1838.

Indem vorstehende Unzeige zur dffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die betreffenden Herren Landrathe zugleich aufgefordert, noch besonders für die Bekannts werdung der anberaumten Termine möglichst zu sorgen, damit die Pferdezüchter, wie hausig geschehen ist, sich nicht mit der Unkenntniß derselben entschuldigen konnen. Rönigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 25. Juni 1838.

Machbem bie im Bau begriffene Berlin, Cottbusser Spaussee nunmehr zwischen Berlin und Lichtenrade vollendet und bereits eröffnet worden ist, wird auf diesem Theile derselben vom 1. Juli d. J. ab das Chausseegeld nach dem Tarif vom 28. Upril 1828, vorerst für zwei Meilen in jeder Richtung, in Mariendorf ers hoben werden. Dies wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht.

Mr. 143. Chaussegeld= Erbebung in Marienborf. IV. 702. Juni.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung fur ble Berwaltung ber indirekten Steuern.

Verordnungen und Bekanntniachungen des Rönigl. Rammergerichts.

Da zur Sicherung des Interesses der Königl. Salarien Rassen, insbesondere die gehörige Kontrolirung der Solls und Ift Einnahme gehört, bieher aber bei denjes nigen Gerichten, wo kein besonderer Kontroleur angestellt ist, nur die Erstere der speziellen Kontrole des Gerichte Dirigenten unterworfen gewesen, ein Gleiches aber auch hinsichtlich der Ist Einnahme für nothig erachtet worden, so werden sämmte liche Königl. Untergerichte unseres Departements, bei welchen kein besonderer Konstroleur angestellt ist, hiermit angewiesen, sofort die nachfolgenden Bestimmungen in Ausführung zu bringen.

1) Dem Gerichts Dirigenten liegt ob, nicht nur die Kontrole der Soll-Einnahme ber Kasse, sondern auch die der Ist. Einnahme in einem nur ihm zugänglichen Buche zu führen.

2) Jede Zahlung ist von ihm fofort in die Kontrole einzutragen, und die Kaffen-Quittung unter Belfchung der Nummer mit zu vollziehen.

3) Der Rendant barf Zahlungen, welche nicht sofort in bie Kontrole eingetragen worden, nicht annehmen.

4) Quittungen, welchen die Mitvollzlehung des Richters fehlt, find fortan als uns vollständig anzusehen, und befreien eintretenden Falls den Debenten, von seiner Bervflichtung gegen die Königl. Kaffe nicht.

5) Die Intereffenten find hiervon purch ein Avertiffement, offentlichen Anschlag in bem Gerichtslofale und in ben Bablungs. Manbaten zu unterrichten.

6) Bei ben monatlichen und extraordinairen Kassen Revisionen ist die Kontrole bes Richters jum Grunde zu legen, und ber Befund der Uebereinstimmung mit den Kassen Buchern des Rendanten in der Revisions Berhandlung zu bes merken.

Wir erwarten, baß bie Dirigenten biesen Anweisungen mit Gorgfalt und Ge-

Mr. 32. Fuhrung ber Rontrole bei Unterge= richte: Sa= larientaffen.

naufakeit nachkommen, und fich baburch gegen eigene Berantwortlichkeit schußen werben. Es bleibt den betreffenden Berichten fedoch überlaffen, ein. fur allemal bestimmte Tage zur Ginzablung ber Roften festzusegen, und biefe zur Renntnig ber Berichtseingefeffenen zu bringen. Uebrigens baben bie betreffenben Berichte binnen 4 Bochen anzuzeigen, mas zur Erledigung biefer Unordnungen gefcheben ift. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Berlin, ben 11. Juni 1838.

## Dersonaldronit.

Dem bei ber Ronigl. General Rommiffion fur bie Rurmart Brandenburg in Berlin angestellten Oberlandesgerichts Rath Schulg ift von bes Ronigs Majestat

ber Charafter eines Bebeimen Regierungsraths verlieben worben.

Der bieberige erfte Raffenschreiber Dowad bei ber biefigen Regierunge Saupt faffe ift jum Regierungs, Sauptkaffen, Buchhalter, an beffen Stelle ber bisberige Regierungs , Gefretariats , Uffiftent Grabow jum erften Raffenschreiber, und bet Militair, Supernumerarlus Rrobn jum Regierungs, Sefretariate, Uffiftenten er, namnt morben.

Die von bem Prediger Sindenberg zu Berlitt interlmiftifch verwaltete Gue verintenbentur Rorls ift in gleicher Urt bem Prebiger Geeger ju Benbelin über tragen, ber Prediger Schumann ju Dreef von ber Bermaltung ber Schulin. foektion in ber Superintendentur Bufterhaufen an ber Doffe entbunden, und bies felbe bem jum Rreis Schulinfpeftor ernannten Prebiger Wolff ju Dianis übertragen, ber bieberige Raplan gu Rheine, Jofeph Ruland, gum vierten Raplan bei ber Gt. Sedwigsfirche in Berlin, ber bisberige Ubjunft bes Joachimsthalfchen Onmnafiums Dr. hermann Reinganum jum ordentlichen Lehrer und Professor an biefer Unftalt, ber bisberige Gulfslehrer Guftav Fifcher und ber Schulamtsfanbibat Rarl Friedrich Brenste ju Abjuntten und orbentlichen Lehrern bei bem Soachimsthalfchen Gymnasium, und ber bisherige interimistische Lehrer an ber Ronigs. ftabeifchen Stadtschule in Berlin Ebuard Unbreas Beinrich Muschade jum britten Elementarlehrer an biefer Schule ernannt worden.

Dem Gutepachter Friedrich August Lindfrebt zu Lichtenberg bei Berlin ift

ber Charafter eines Ronigl. Oberamtmannes verlieben worden.

## Dermischte Machtichten.

Die vor bem Rottbuffer Thore über ben Landwehrgraben führende Brucke bebarf eines Meubaues, welcher am 25. b. M. beginnen, und etwa in zwei Monaten beendigt fein wirb.

Bebufe ber Landpaffage mabrend ber Baugeit, wird eine Interimsbrucke ere richtet, Die Schiffahrt aber, jeboch nur von Zeit ju Zeit, und bann auf einen bis bochftens zwei Tage unterbrochen werben. Berlin, ben 16. Juni 1838.

Ronigl. Polizei Prafibium.

10000E

# Ertra = Bl

jum 26ften Stuck bes Umteblatte

der Koniglichen Megierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 29. Juni 1838.

Dem praftischen Argte Dr. Friedrich Beb: rend ju Berlin ift untent 17, Juni 1838 ein Datent

auf die Verfertigung funstlicher lithographifeber Platten, in soweit fie ale neu und eigenthumlich auerkannt worben, ohne Jemand in ber Unwendung bekannter, zu beren Anfertigung gebrauchter Ingredienzien zu bebinbern,

auf acht Jahre, von jenem Termine an gerechnet und fur ben Umfang ber Monarchie, ertbeilt worben.

Dem herrn Frang Abolph Taurinus ju Abln ift unterm 17. Juni 1838 ein Patent

auf ein burch Zeichnung und Beschreibung erlautertes, in feiner Bufammenfetzung als neu und eigenthumlich anerkanntes Spftem einer bobraulischen Laftenforberung auf Gis fenbahnen, nebst ber zugehörigen eigenthum= lichen Ronftruttionsart bes Betriebstanals,

auf funfzehn Jahre, von jenem Termine an gerechnet und fur ben gangen Umfang bes Preug. Staate, ertheilt morben.

Dem Mugen = Rabrifanten Abolph Runges mann gu Schonebedt ift unterm 19. Juni 1838 ein Patent

> auf ein burch Beschreibung erlautertes Berfahren, Ralbfelle zuzurichten, in soweit es ale neu und eigenthumlich anerkannt wors den ift,

auf funf Jahre, von jenem Termine an gerechnet und fur ben Umfang ber Monarchie, ertheilt morben.

Nachbem mit bem seitherigen Generalpachter ber Domaine Sodargen, mit ben Borwerken Somlguponen und Bubweitschen, nur über bie Separatpacht bes Vorwerts Budweitschen fers nerweit kontrabirt worden, und beshalb bas Dos mainengut Gobargen mit Schwiguponen pachte los geworden ift, fo foll nunmehr bie Pacht bes

Hauptauts Sobargen mit Schwiguponen auf 24 Jahre, vom 1. Juni 1839 bie Johannie 1863, offentlich ausgeboten werben, und ift bagu ein Bietungstermin auf ben 22. August b. 3., Nach= mittage 3 Uhr, im Konferengfaal ber Ronigl. Regierung in Gumbinnen anbergumt morben, wozu qualifizirte Pachtliebhaber mit bem Bemerten eingelaben merben, daß ber, ber Bers pachtung jum Grunbe liegenbe Ertrageanschlag und die Pachtbedingungen jeberzeit im Bureau bes Domainen = Departementerathe, Mr. 52 bes Regierungegebaubes, eingesehen merben tonnen, bag auch ein jeber Pachtbewerber fich an Ort und Stelle von ber Beschaffenbelt ber Pachtges

genstande unterrichten tann. . .

Nachrichtlich wird bemerkt, daß bas Gut Sobargen nebst bem Bormerte Schwiguponen im Rreise Stalluponen an ber Grenze gegen Vo= len belegen ift. Das Gut Gobargen bat einen Flacheninhalt von 1849 M. 136 DR., worunter 969 M. 173 DR. Ader vorzüglicher Beschaffenheit, 443 M. 87 DR. gute Wiesen, 19 M. 59 DR. Garten, und bas Uebrige Sus tung; es gebort baju Brau = und Brennerei und ber Krugverlag über bie Rruge gu Gobargen und Rudgen. Das Vorwert Schwiguponen bat einen Flacheninhalt von 771 M. 36 [R., worunter 215 Ader und 228 M. vorzügliche Wiefen, bas Uebrige Sutung. Der minbefte Pachtzins für Sobargen mit Schwiguponen ift auf 1761 Thir. 10 Egr., incl. 5821 Iblr. in Golbe, und bie für bie Pacht zu bestellende Raution auf 1000 Thir. festgefest. Jeber Pachtliebhaber muß in bem Bietungetermine feine Qualifitation, und inebefondere bas gur Unnahme ber Pacht erforberliche Bermogen nachweisen.

Gumblinnen, ben 15. Juni 1838. Ronigl. Preug. Regierung. Abtheilung für die Bermaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forften.

o Im Auftrage ber Ronigl, Regierung zu Potes bam wird bas unterzeichnete haupt = Steueramt,

a matatanta

und zwar im Dienstgelasse bes Steuerraths, am 3. Juli d. J., Wornnittags 10 Uhr, die Chausses geld-Erhebung beim Tornow unweit Potsdam, auf der Runststraße nach Wittenberg, an den Weistbietenden, mit Wordehalt des höheren Zusschlages, vom 1. November d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur als dispositionsfähig durch gerichtliches Zeugniß sich ausweisende Personen, welche vorder mindestens 100 Thir. daar oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem unterzeichneten Hauptamte zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Vieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen find bei une von heute an, mahrend ber Dienststunden, einzusehen.

Potebant, ben 16. Juni 1838.

Ronigl. Saupt = Steueramt.

#### Stedbriefe.

Der nachstehend naher signalissirte Wagabonde, Schneider August Abrend aus Erkner, welcher wegen mangelnder Legltimation am 15. v. M. hier angehalten, hiernachst aber mittelst Reiseroute, auf einen Tag gultig, vom 23. v. M. nach Erkner zurückgewiesen worden ist, hat sich in seinem Heimathsort nicht eingefunden, und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umber, weehald wir auf diesen Umhertreiber ausmerksam machen. Allt=Landsberg, den 10. Juni 1838. Rönigl. Preuß. Domainenamt.

Signalement.

Namen: August Ahrend, Stand: Schneisber, Geburtdort: Kalfberge, Wohnort: Erkner, Religion: evangelisch, Alter: 66 Jahre, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: braun: Stirn: bebeckt, Augenbraunen: braun, Augen: grau, Nase: lang, Wund: aufgeworfen, Zahne: mangelhaft, Bart: grau, Kinn: oval, Gesicht: länglich, Gesichtefarbe: braun, Statur: untersetzt, bessondere Kennzeichen: hat einen Bruch.

Der nachstebend naher signalisirte Zuchnergezfelle Karl August Franzke, aus Robylin, Kroztocziner Kreises, geburtig, ist von uns mittelst einer auf drei Wochen gultigen Reiseroute vom 6. Marz d. J. sub Nr. 25 zur Erwirkung eiznes neuen Wanderpasses in die Heimath gewiezsen worden. Da nun derselbe aber nach der, von dem Königl. Landrathe des Krotocziner Kreisses an und eingegangenen Benachrichtigung vom

2. b. M. bis jett bafelbst nicht eingetroffen ift, so wird auf benselben hierburch ausmerksam gemacht. Bernau, ben 16. Juni 1838.

Der Magistrat.

Person beschreibung.
Religion: evangelisch, Alter: 24 Jahre, Grds

he: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: blond, Stirn: flach,
Augenbraunen: braun, start, Augen: blau, Nase:
bick, Mund: mittel, Zahne: gut, Bart: blond,
Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gessund, Statur: mittler, besondere Kennzeichen:
Plattfüße.

Der wegen Diebstahle, Wilbbiebstahle und Bruche eines gerichtlichen Rautionseides zu breijahriger und zwolfwochentlicher Buchthausarbeit verurtheilt gewesene, nach verbugter Strafe bier= her wieder entlaffene und unter polizeiliche Auf= ficht gestellte, nachstehend naber signalisirte De= bergeselle Johann Christian Pflügge bat von und unterm 27. Mary b. J. eine Reiseroute, um bei ber Garnmeberwittme Regband ju Friebrichsthal zu arbeiten, erhalten. Der ze. Pflugge war zwar in Friedrichsthal angekommen, hat fich aber balb von bort wieber entfernt, ift fobann gu feinem Schwiegervater, bem Deber Sentel, auf Woltersdorf bei Muhlenbeck gegangen, bat fich aber beninachst von bort aus nach Berlin bege= ben, mofelbst er indeg nicht eingetroffen ift, und baher fein jegiger Aufenthalt unbefannt. Da nun ju vermuthen ift, bag ber ze. Pflugge fich bas gabondirend umbertreibt, so machen wir auf ben= felben bierdurch aufmertfam. Bernau, ben 19. Juni 1838. Der Magistrat.

Personbeschreibung.
Namen: Joh. Christian Pflügge, Stand: Webergeselle, Geburte und Wohnort: Bernau, Religion: evangelisch, Alter: 30 Jahr, Größe: 5 Huß, Haare: glatt, Stirn: frei, Augenbrausnen: braun, Augen: blau, Nase: breit, Mund: klein, Jahne: gesund, Bart: schwach, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtesarbe: gesund, Statur: untersetzt.

Der Tischlergeselle Friedrich August Eduard Heinrichs aus Treuenbrieten ist in Spandau ergriffen, wodurch unser Steckbrief vom 15. v. M. (Extrablatt zum 22sten Stud des Amseblatts) erledigt ist. Att=Landsberg, den 17, Juni 1838. Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Der von uns unterm 26. Januar b. J. (weites Extrablatt zum sten Stuck des Amteblatts Pag. 50) steckbrieflich verfolgte Bagabonde Friedrich Wilhelm Boß ist in Berlin gefanglich eingezogen worden, und badurch der
Stedbrief erledigt.

Bernau, ben 18. Juni 1838.

Der Magistrat.

Der nachstehend signalisirte Schmiebegeselle August Leopold aus Wittenberg hat sich gestern, Abende 9 Uhr, aus ber Herberge in Merzborf entfernt; und feinen Reifelegitimationeschein que rudgelassen, welcher ber Ortsbehörde gur Prus fung übergeben mar. Diefer Schein ift unterm 3. Mai b. J. ju Wittenberg ausgestellt, wonach dem Leopol d bie polizeiliche Erlaubnif ertheilt ift, in einem Unifreise von brei Meilen fich Ur= beit zu suchen. In Berbst ist ber gebachte Schein am 21, v. Dt. jur Rudreife nach Bittenberg visit, und barauf vom Amterath Knag am 7. d. M. bemerkt, daß der ic, Leopold von der Gensb'armerie angehalten, und er ernstlich bebeutet worben, birett nach Mittenberg gurude zugehen. Die resp. Polizeibehorden werden bas ber auf ben ic, Leopold, ber fich vagabons dirend umbertreibt, aufmerksam gemacht.

Baruth, ben 13. Juni 1838. Graflich zu Solmofches Polizeiamt.

Graflich zu Solmosches Polizeiamt.
Signalement.

Alter: 25 Jahre, Größe: 5 Fuß 5 30ll, Haare: burikelblond, Augen: grau, Rase und Mund: gewöhnlich, Bart: dunkel, Gesicht: langlich, Statur: schlank. Bon der Bekleidung kann nur angegeben werden: ein grüner Tuchrock und eine bergleichen Mute mit Schirm.

Der nachstehend signalisirte Arbeitsmann Karl August Wolf, in Zehdenick geburtig und in Berstin angehörig, welcher von hier aus unterm 17. April d. J. mittelst Reiseroute nach Berlin zurückzgewiesen worden, ist dort nicht eingetroffen, und treibt sich daher wahrscheinlich wieder umher, weshalb auf ihn ausmerksam gemacht wird.

Chorin, ben 19. Juni 1838.

Konigl. Preuß. Domainenanit.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 37½ Jahr, Große: 5 Juß 9 Boll 2 Strick, Haare: bunz kelblond, Stirn: frei, Augenbraunen: blonb,

Augen: grau, Mase: spig, langlich, Mund: mittel, Zahne: vollständig, Bart: dunkelblond, start, Kinn und Gesicht: obal, Gesichtefarbe: gesund, Statur: schlank, besondere Kennzeichen: im Oberkiefer einen boppelten Borderzahn.

Der nachstehend signalisirte Seibenwirker Heinzich Ferd. Heltewit, aus Berlin geburtig und baselbst angehörig, welcher von hier aus unterm 26. April d. J. mittelst Reiseroute nach Berlin zurückgewiesen worden, ist dort nicht eingetrossen, und treibt sich daher wahrscheinlich wieder ums her, weshalb auf ihn ausmerkam gemacht wird.

Chorin, ben 19. Juni 1838.

Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 31 Jahr, Grds
fe: 5 Fuß 5 Joll, Haare: schwarzbraun, Stirn:
frei, Augenbraunen: schwarzbraun, Augen: braun, Nase: spig, Mund: mittel, Bart: buntel, Jahr ne: gesund, Kinn: spig, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel.

\* Am 20. b. M. hat fich im Konigl: Forfte belaufe Buftemart ein frembes Pferd eingefuns ben, bessen Eigenthumer sich bie jest nicht gemelbet bat.

Dies Pferd ist eine Fuchöstute, etwa 18 Jahre alt, vorn beschlagen, hat eine Blasse, am rechten Hintersuse ein Brandzeichen B, und auf dem

Muden einige weiße Drudflede.

Der rechtmäßige Eigenthumer bieses Pferdes witd baher aufgeforbert, selbiges gegen Erlegung ber Futter= und übrigen Rosten hier abzuholen, nachdem er sich zuvor durch anttliche Utteste als Eigenthumer bes Pferdes legitimirt hat.

Sollte sich bis zum 21. t. M. der Eigens thumer des Pferdes nicht gemeldet haben, so wird der dffentliche Verkauf des Pferdes veranz

lagt werben.

Ronige = Dufterhaufen, ben 21. Juni 1838. Ronigl. Rentamt.

Bur Bermeibung möglicher Berzögerungene in unserer Geschäftsverwaltung ersuchen wir alle resp. Behörden und Privatpersonen bierdurch; die an und abzusendenden Briefe, Packete und Gelber zc. nicht an den Wohnort des Richters, Müncheberg, sondern ad locum judicii

"Gusow bei Geelow"

su abreffiren, indem wir die Einrichtung getrofs fen haben, daß alle an und eingehende Sachen bem Richter sofort durch unseren, am Orte des Gerichts wohnenden Altuarius zur Berfügung zugestellt werden.

Busow bei Seelow, ben 19. Juni 1838. Reichefürstlich Schonburgsches Gericht über

Gusow und Platfow zc.

3wischen bem Besitzer ber in ber Bespriegenit liegenden Lehnritterguter Alein Elinde und Raltenhof, dem herrn Otto Siegismund Karl von Karstedt und folgenden hofwirthen: I. nach Alein-Linde gehorig:

1) bem Roffathen Unbreas Brau,

2) ben Besitzern bes ehemaligen Hamelschen Rossathenhofes, bem Hofbesitzer hans Wernede und ben beiben minoremen Geschwiz
stern Wernede, Unne Dorothee und Kaztharine Dorothee, vertreten burch ihren Wormund, ben Hofbesitzer Joachim Benn,

3) ber Kathnerwittme Thiede, Unne Rathas

rine geb. Gravenit,

4) bem Schmiedemeister Christoph Mube, und 5) bem Stellmachermeister Joachim Marth

ju Rambow,
6) bem halbhufner und Schulzen Johann

Georg Eggebrecht, 7) bem Roffathen Ludwig Schumacher, und

- 8) ber Rathnerwittme Schmidt, Dorothee Ratharine Gifabeth geb. Marbauß zu Schonfelb,
- 9) bem Bollbauer Joachim Stropp zu Lupgom,
- 10) bem Dreiviertelhufuer Johann Schwarz ju Klein : Gottschow,

11) bem Dreihufner Levin Rubom,

12) bem 3meiundeinhalbhufner Joachim Sauer, fur fich und seine Chefrau Unne Marie geb. Riebe, und

13) bem Zweiundeinhalbhufner Friedr. Rubow

zu Suctow, und

14) bem Zweibufner Karl Sonnenberg zu Werzin, besten Sof übrigens nur zur einen Salfte nach Rlein-Linde, zur andern Halfte

bagegen nach Rlette gebort;

II. nach Raltenhof gehörig:

- 1) dem Bollbufner Johann Joachim Chriftoph Brunft,
- 2) bem Bollhuiner Christian Muhe und beffen Chefrau Katharine Glifab. geb. Bitte, und

3) bem Bollhufner Sans Blume gu Glomgin,

4) bem Schmiedemeister und Roffathen Johann Friedrich Defch und beffen Chefrau Rofine geb. Sonnenberg, und

5) ben Befigern ber von bem Sofe ber lettern

abgezweigten Parzellen:

a) bem Eigenthumer Joh. Heinr. Schulte, für sich und seine Chefrau Sabine geb. Appel, und

b) bem Bauer Johann Joachim Lemereng

ju Premelin,

6) bem Bollbufner Friedr. Spenn zu Uenze,

7) bem Rathner Joachim Friedrich Graves

8) ber Chefrau bes Mufitus und Roffathen Joachim heine. henning, Ratharine Gliefabeth geb. Brunft,

9) bem Roffathen hans Georg Softe, und

10) bem Roffathen Friedr. Thie be gu Glowgin, 11) bem Roffathen Georg Thie be gu Premelin,

12) bem Dreihufner Johann Christian Dewes

13) bem minorennen Besitzer eines Zweihufners bofes baselbst, Friedrich Mewes, vertresten burch seinen Bormund, ben Rittergutes besitzer Rohr zu Uenze, und

14) bem Ginhufner Job. Sopfner gu Groß.

Gottschow,

find über die Regulirung ber gutsherrlichen und bauerlichen Berhaltniffe theils Bertrage abges schlossen, theils schweben noch die Berhandluns

gen barüber.

Ferner sind die Grundstude bes Adergutss besitzers Rohl zu Uenze, und nach beren Ausscheidung auch die Landereien der Kirche, Pfarre und der übrigen Gemeindemitglieder daselhst speziell separirt, bei welchen Separationen der vorzgedachte Besitzer des Lehnritterguts Kaltenhof als Obereigenthumer des Hofes des vordin ad II. b aufgesührten Bollhusners Friedr. Speun betheiligt ist.

Da nun ber Lehnsbesitzer herr von Kar=
stedt keine lehnsfähige Descendenz hat, so werz
ben biese Auseinandersetzungen nach Borschrist
ber Ausführungs-Berordnung vom 7. Juni 1821
g 11 seq. hiermit öffentlich bekannt gemacht,
und es wird allen benjenigen, welche dabei ein
Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich
binnen 6 Wochen, und spätestens in dem zu

ihrer Bernehmung auf

ben 21. Juli b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, in meinem Geschäftezims mer allhier anberaumten Termine zu melben, und zu erklaren, ob und was sie gegen die ihnen im Termine vorzulegenden Regulirungs-Bexträge und Berhandlungen und Separationsplane etwa noch zu erinnern haben, mit dem ausdrücklichen Bedeuten, daß dersenige, welcher sich nicht melbet, die Auseinandersetzungen gegen sich gelten lessen muß, und solche, selbst im Fall einer Berzletzung, nicht weiter ansechten kann.

Perleberg, ben 26. Mai 1838.

Im Auftrage ber Konigl, General = Kommission für die Kurmart Brandenburg zu Verlin.

Der Defononie = Rommiffarius Gerice.

Mit Bezug auf die Vorschrift ber Allgemelz nen Gerichtsordnung Ib. I Tit. 50 § 7 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung ber Nachlaßmasse des Fischers Daniel Gettlieb Müller unter die Glaubiger, welche sich gez meldet haben, erfolgen soll.

Potebam, ben 8. Juni 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Mefibeng.

Folgende Auseinanderfegungen, betreffend:

1) Die Ablosung ber Schäferei-hutungegerechts fante bes Vorwerts Holtselen auf der Feldsmark Krinig,

2) bie Abfindung ber Hutungegerechtsame ber Mible, bee Rathner = und Arughofe und ber Schmiede ju Prottlin auf ben Grunds

flucken bes Mitterguts bafelbst, 3) die Separation ber zu den Gutern Mellen, Prottlin und Rambow gehörigen Wiesen

am Nambower See, welche bis zur Entwerfung bes Rezesses gebies ben sind, werden wegen der dabei betheiligten, in der Westpriegnitz belegenen Lehngüter Prottstin und Holtseclen, nach Worschrift der Ausjührungs: Verordnung vom 7. Juni 1821 & 11 seq. hiermit öffentlich befannt gemacht, und es wird allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, disher aber nicht zugezogen sind, überlassen, sich dinnen 6 Wochen, und spärtestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

Dormittage 10 Uhr, in meinem Geschäftegim= nice allbier anberaumten Termine zu nielben, und zu erklären, ob und mas sie gegen die ihnen im Termine vorzulegenden Auskinanderschunges plane etwa noch zu erinnern haben, mit dem ausdrücklichen Bedenten, daß berjenige, welcher sich nicht meldet, die gedachten Auseinanderssehungen gegen sich gelten lassen muß, und solche, selbst im Fall einer Verletzung, nicht weiter ansechten kann.

Perleberg, ben 29. Mai 1838. Im Auftrage ber Konigl. General Kommission für die Kurmart Brandenburg zu Berlin. Der Dekonomic Komissarius Gerice.

Nothwendige Nesubbastation. Reichegraflich von Schwerinsches Patrimonials gericht der Herrschaft Wolfehagen.

Das von der verchelichten Neumann erstänbene, sub Nr. 141 des Syppothekenduches zu Fürstenwerder verzeichnete Grundstück, bestehend
aus einem Wohnhause, einer Scheune, einer Scheune mit Schaasstall, einem Biehstall und
einem Mastoven, nebst 138 Morgen Acer und
14 Morgen 55 Muthen Wiesen, taxirt auf
5560 Thir., soll, da die Kaufgelder nicht volls
ständig berichtigt sind,

Dermittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Fürstenwerder anderweitig subbastirt werden. Prenglau, ben 23. Februar 1838.

Rothwendiger Berkauf. Land: und Stadtgericht zu Dranienburg, ben 17. Marg 1838.

Die bei Wirkenwerder belegene, zum Nachlaß bes Mühlenmeisters August Ferdinand Witte gehörige Wassermühle, die Untermühle genanut, nehst dabei besindlichen Ländereien an Acker, Wiessen und Gärten, welche nach dem Ertrage auf 6002 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzureche nung des Gedäudewerths auf 6811 Thir. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, sell in dem auf

ben 8. Oftober b. J., Vormittage II Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes ftelle angesetzten Termine öffentlich an den Meifts bietenden verkauft werden. Taxe und Sypothes tenschen sind in unserer Registratur einzuschen.

Nothwendiger Berkauf. Die dem Eigenthumer Joachim Schmidt und deffen Chefrau, Karoline geb. Korth, ges horigen Grundsiucke, nämlich: 1) bas hierselbst sub Rr. 126. b bes 3ten Bez girts belegene, Bol. 19 Pag. 265 bes neuen Sppothekenbuches verzeichnete Bohnhaus,

2) ber in ber 18ten Abtheilung sub Dr. 21

belegene Garten, abgeschätzt auf 377 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., zus folge ber, nebst Hypothekenschein und Bedinguns gen in unserer Registratur einzusehenden Laxe,

follen am 20. August d. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subshastirt werden. Perleberg, den 17. Marz 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Das zum Nachlaß bes Vergolbers Samuel Wilhelm Schlichting gehörige, hierselbst in der breiten Straße Nr. 28 belegene, und in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Vol. XIV Nr. 1166 verzeichnete, auf 5312 Thir. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätze Grundstück nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungs-halber verkauft werden, und ist hierzu ein Viestungstermin auf

ben 1. November b. J., Bormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichtstath Aschenborn im Stadtgericht, Lindenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothekenschein, die Taxe und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebant, ben 20. Marz 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Rothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 29. Marg 1838.

Das in ber Neuen Königestraße Dr. 82. a belegene Grundstud bes Geheimen Setretairs Degenborff, taxirt zu 9197 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll

am 7. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle sub= hastirt werden. Taxe und Sppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbefannten Realpratenbenten werben

hierburch offentlich vorgelaben.

Das zum Nachlaß bes Korbmachers Abolph-Friedrich Ludwig Find gehörige, in ber Jägerz straße Mr. 29 belegene, in unserm Sypothetens buche von ber Stadt Bol. XI Mr. 830 verzeichs nete, auf 1255 Thir. 20 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte Grundstud nebst Jubehor, soll im Wege ber noths wendigen Subhastation vertauft werben, und ift bierzu ein Bietungstermin auf

Dormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Stadtgestichtstath Steinhausen im Stadtgericht, Linzbenstraße Mr. 54, anberaunt. Der Hopothetenzschein, die Lare und die besonderen Kausbedinzgungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potedam, den 6. April 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Mothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 7. April 1838. Das auf dem Mühlens damm Mr. 11 belegene Grundstück des Glasermeissters Klein, taxirt zu 5230 Thir. 24 Sgr., soll am 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, and der Gerichtsstelle subbastirt werden. Taxe und Hppppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothmendiger Bertauf.

Die zu Fürstenwerder belegene, Bol. I Pag. 771 Dr. 79 bes Spothekenbuches verzeichnete, ben Tischler Berendichen Ebeleuten gehörige Budenstelle, aus einem Wohnhause, einem Garten bor bem Berliner Thore bestehend, abgeschäft zu 515 Thir.,

Pormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle zu Fürstenwerder subbastirt werben.

Sppothetenichein und Taxe find in unferer

Registratur einzuseben.

Prenzlau, den 12. April 1838. Reichsgräflich von Schwerinsches Patrimonialgericht der Herrschaft Wolfshagen.

Freiwilliger Berkauf. Ronigl, Preug. Bergamtegericht Rubereborf.

Das im Kallsteingebirge Rübersborf belegene Bubnerhaus ber verstorbenen Wittme Schrosbit geb. Sauer, nebst zwei Garten, abgeschätzt auf 800 Thlr., zufolge ber, nebst Inpothekensschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 2. August 1838, Bormittags 10 Uhr, im Kassenhause bes Berge amte zu Kaltgebirge Rubereborf subhassirt werden.

Mothwendiger Bertauf.
Die erbzineliche Budnerstelle bes Schuma=
chere Riedel zu Wustrau foll Schuldenhalber.

om 31. Juli b. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Wustrau subbastirt wers ben. Die Taxe ift bei und einzusehen. Unbekannte Realpratenbenten werben bei Bermeibung ber Praklusion mit vorgelaben.

Fehrbellin, ben 18. April 1838.

von Bietensches Patrimonialgericht über Buftrau.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Granfee, ben 21. April 1838. Die bem Aderburger Joh. Gottfried Siering bierfelbst geborigen Grundstude, ale: 1) eine halbe Sufe Binnenland, Dr. 105,

taxirt 783 Thir. 11 Egr.,

2) ein Wallgarten vor bem Behbenider Thore,

taxirt 27 Thir. 20 Sgr., sollen zufolge ber, nebst Hppothetenschein und Bestingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, am 28. Juli b. J.,

Bormittage 11 Ubr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhastirt werben.

Mothwendiger Berkauf. Konigl. Justizamt Bucholz, ben 23. April 1838.

Das zu Teupit im Teltowschen Areise belesgene, bem Karl Wilhelm Muller gehörige Bursgergut, abgeschätzt auf 1813 Thir. 28 Sgr., nach ber, nebst Hyppothekenschin hier in der Resgistratur einzusehenden Tare, soll

am 1. August d. J., Nachmittage 2 Uhr, inr hiesigen Gerichtelotale

fubhaftirt merben.

Deffentlicher Bertauf. Stadgericht Angermunde.

Das Bauergut Nr. 10 ju Neu-Kündenborf, nebst Zubehör, zum Nachlaß bes Bauern Miers gehörig, extl. ber Gebäude zu 2802 Thir. 15 Sgr. gewürdigt, wovon Taxe und Hypothefensschein in der Registeatur eingeschen werden können,

foll am 18. Oftober d. J., Bornittage 10 Uhr, in der Gerichtestube zu Angermunde Schulden= und Theilungshalber sub-

baftirt merben.

Angermunde, ben 25. April 1838. Ronigl. Preug. Stadtgericht.

Mothwendiger Bertauf. Konigl. Land= und Stadtgericht zu Stortow. Die zu Neu-Zittau belegene, ber Wittme Johl, Dorothee Gisabeth gebornen Stadler gehörige Rolonistenstelle nebst Zubebor, abgeschätzt auf 202 Thir. 27 Sgr., zufolge ber, nebst hys pothetenschein in unserer Registratur einzusehens ben Taxe, soll

am 20. August b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhassirt werden.

Storfom, ben 28. April 1838.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 1. Mai 1838.

Das zu Priperbe sub Mr. 56 belegene Wordes burgergut des Braueigen Friedrich Wilh. Bresmer, Bol. II Mr. 111 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 1948 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merden.

Das bem Hofmirth Heinrich gehörige, zu Jutchendorf bei Trebbin belegene, auf 1005 Thir. 5 Sgr. gewurdigte Bauergut, foll Schulbenhals ber offentlich verlauft werben. Hierzu ist ein Termin auf

ben 5. September b. J., Bormittags 10 Uhr, zu Siethen in ber bortigen Gerichtestube angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch einzeladen werden. Die Taxe des Guts und die Rausbedingungen können in der Regisstratur des Gerichts und bei dem unterzeichneten Justitiar eingesehen werden.

Potebam, den 8. Mai 1838. von Scharnhorstsches Patrimonialgericht über Siethen. Steinhaufen.

Die jum Nachlaß ber allhier am 27. Des gember v. J. verstorbenen verwittweten Gastwirth Wilhelm, Dorothee Cophie geb. Lehmann, geborigen Grundstude, und zwar:

1) bie im Sppothetenbuche Bol. III Mr. 20 Fol. 192 verzeichnete, im Lindowschen Felbe eub Mr. 60 belegene, auf 653 Thir. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschäute Sufe Landes,

2) die vor bem Steinthore aub Nr. 28 belegene, im Sppetbefenbuche Bol. II Nr. 64 verzeichnete, auf 253 Thir. 3 Sgr. 8 Pf. abgeschatte Scheune,

- Correction

3) bie vor bem Mablenthore am Labeburg= fchen Wege belegene, im Sypothefenbuche Bol. 11 Nr. 18 Fol. 1481 verzeichnete, auf 131 Thir. 2 Sgr. 6 Pf. taxirte Scheune,

4) die im Sypothefenbuche Bol. VI Rr. 202 Fol. 1621 verzeichnete, auf 5 Thir. 10 Sgr. tarirte Erbyachtegerechtigfeit des vor dem

Steinthore belegenen Gartens,

5) der im Sppothetenbuche Bol. VI Nr. 57 verzeichnete, vor dem Steinthore am Tempelfeldeschen Damm sub Mr. 44 belegene, auf 83 Thir. 20 Sgr. abgeschätzte Garten, sind auf den Antrag der Erben Theilungshalber zur Subhastation gestellt. Der Bietungstermin ist

auf ben 26. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gezichtsstelle anberaumt. Taxe und Hypothetensschein können täglich in der Registratur des unz terzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Bernau; ben 10, Mai 1838.

Ronigl Ctabtgericht.

nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht in Straueberg, ben 19. Mai 1838.

Das am Marktplatze sub Nr. 8 hierfelbst belegene Wohnhaus, und ein Stud Land nebst Flanellrahm vor dem Wriezener Thore, nebst Zubehor, dem Tuchmachermeister Weber gehorig, zusammen abgeschätzt auf 973 Thir. 19 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

2001 4. September 1838, Bormittage 11 Uhr, an hiefiger ordentlicher Ges

richtsstelle subhastirt werben.

Gerichtlicher Bertauf.

Die bem Burger Christian Karge gebörigen, bier belegenen Grundstücke, als: eine Scheune, abgeschäht auf 100 Thir. 29 Sgr. 8 Pf., und ein Ackerstück, abgeschäht auf 253 Thir. 10 Sgr., sollen zufolge ber, nebst Hoppothekenschein und Besbingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, am 3. Oktober b. J.,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichte.

felle offentlich vertauft werben.

Schwedt, ben 21. Mai 1838.

Ronigl. Preug. Juftigfammer.

Deffentlicher Bertauf.

Konigl. Justigamt Gramzow in Prenzlau, ben 23. Mai 1838.

Die zum Nachlaß des zu Brieft verstorbenen Halbbauers Gottfried Schult gehörigen, in Brieft belegenen Grundstücke, und zwar:

1) der im Sppothekenbuche Vol. II Fol. 161 eingetragene zinseigenthumliche Salbbauer bof, abgeschäft auf 3082 Thr. 20 Sar.,

2) bas im Hypothetenbuche Bol. II Fol. 347 eingetragene Erbpachtsrecht an einem Plat von 72 Fuß Lange und 40 Fuß Liefe, nebst barauf erbautem eigenthumlichen Budnershause, abgeschätzt auf 335 Thir. 27 Sgr. 6 Pf.,

find auf den Untrag ber Erben Theilungehalber zur Subhaftation gestellt. Der Bietungetermin ift

auf ben 4. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle in Gramzow anberaumt. Taxe und Hpspothekenschein können täglich in ber Registratur zu Prenzlau eingesehen werben.

Mothwendiger Bertauf.

Das Wittefche Patrimonialgericht über Schen-

tenberg, ben 23. Mai 1838.

Der bem Bauer Kamp zugehörige, zu Schens tenberg belegene, zu 2506 Thir. 20 Sgr. abges schätzte Bauerhof, soll Schuldenhalber am 3. September d. J., Bormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Schenkenberg öffentlich verlauft werden. Tare und Kausbedingungen sind 4 Boschen vor bem Termine bei dem Unterzeichneten einzusehen. Zugleich werden die unbekannten Realsprätendenten zu diesem Termine bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch vorgeladen. Hugo.

Freiwilliger Verkauf.
Der im Dorfe Rambow in ber Westpriegnit sub Dr. 6 belegene Bollhüsnerhof bes verstorbes nen Hofbesitzers Joachim Venn, nebst bem bazu gehörigen 17 Untheil Landes auf der wusten Felds mark Werzin, abgeschätzt auf 2508 Thir., soft

am 7. Juli d. Ji; Bormittage 10 Uhr, an Ort und Stelle zu Rams bom an ben Meistbietenden verlauft werben.

Die Bedingungen werden erst im Termine aufgestellt. Perleberg, ben 27. Mai 1838. Gericht zu Klein=Linde. Berichtlicher Bertauf.

Die aum Nachlaß der vermittweten Garne weber Schumann gehörigen Grunbflude hiers

felbft, bestebend aus:

a) den im Soppothekenbuche von Briegen Bol. VI Mr. 289. a und 289. b verzeichneten Wohnhausern, von benen bas erstere auf 285 Thir. 7 Ggr. 6 Pf., bas lettere auf 1101 Thir, gerichtlich abgeschätzt,

b) einem im Sypothetenbuche Bol. IX Nr. 409 verzeichneten Weinberg, auf 200 Thir. ab=

geschätt, und

c) einem Garten, im Sypothekenbuche Bol. XIII sub Mr. 6 eingetragen, und auf 400 Thir. gerichtlich abgeschätt,

follen Erbtheilungshalber

ant 25. September b. 3., Vormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle subhastirt merben. Die Sppothetenscheine ber Grundfluce tonnen werttaglich in unserer Regi= ftratur eingesehen werben, und sollen bie Ber= taufsbedingungen im Ligitationstermine befannt gemacht werben.

Wriegen, ben 2. Juni 1838.

Ronigl. Preug. Land = und Stabtgericht.

Mothwenbiger Bertauf. Ronial. Landgericht zu Berlin, ben 8. Juni 1838.

Das bem Gastwirth Johann Friedrich David Serig gehörige, ju Neu = Moabit in der Thurms ftraffe Mr. 38 gelegene Grunbftud, abgeschatt auf 2594 Thir. 17 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Spoothekenschein in ber Registratur eingu= sebenben Tare, soll

am 1. Oftober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle, Bimmerftraße Dr. 25 hierfelbft, subhaftirt merden.

Theilungshalber sollen folgende, ber verehes ficten Schlachtermeister Buffe, henriette Charlotte geb. Bredahl in Brandenburg, und ben Erben ber verebelicht gemesenen Schneibermeister Diefener, Bilhelmine Karoline geb. Brebahl in Alt = Liegegoride, geborige Grundflude:

1) eine Wol. VI Fol. 388 Mr. 129 verzeich: nete, hinter bem Buichader am Degelnichen Fließ belegene, im Jahre 1833 auf 600 Thir. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Wiese, auf welche im Jahre 1834, 680 Thir, geboten worden,

2) bie bafelbft belegenen, Bol. IV Fol. 240 Mr. 11. c verzeichneten & Ruden Buidader. im Jahre 1833 nebft ben bangle-bagu ges horig gewesenen 3 Ruden auf 137 Thir. gerichtlich obgeschätzt, auf welche allein aber im Jahre 1834. 124 Thir. geboten worden.

bffentlich an ben Deiftbietenben verfauft werben,

und ift hierzu ein Termin auf

ben 2, Oftober b. 3. Bormittage 10 Uhr, angeseht worden. Die Bertaufebedingungen follen im Termine befannt gemacht werden. Beedfow, ben 5. Juni 1838. Ronigl. Preuf. Land = und Stadtgericht.

Freiwilliger Bertauf. Stadtgericht zu Prikwall, ben 12. Juni 1838. Die junt Nachlaß bes verftorbenen Acter= burgere Rniff gehörigen Grundftude:

1) ein Wohnhaus in hlefiger Stadt nebst Bubehor, zu 924 Thir. 14 Gar.,

2) eine Scheune, ju 252 Thir. 16 Sgr. 2 Df.,

3) ein Beibberggarten, ju 40 Thir.,

4) eine Biertelhufe Ader, ju 161 Thir.,

5) eine dergleichen, zu 233 Thir.,

6) eine halbe Spufe Uder, ju 570 Thir., 7) eine bergleichen, ju 405 Thir.

abgeschätzt, zufolge ber, nebst Inpothekenscheinen in ber Megistratur einzuschenben Taxen, sollen am 8. September b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle subhaftirt werben.

Das Blibnergut bes Delmullers Chriffian Herm zu Wachow, Wol. I Rol. 413 bes Sp= pothekenbuches eingetragen, und auf 190 Thir. 11 Egr. 3 Pf. taxirt, wird

am 3. Offober b. 3., Wormittags 11 Uhr, in ber Amtegerichtestube au Berge Schuldenhalber subhaftirt.

Die Taxe und ber neueste Synpothetenschein find in ber hiefigen Registratur einzuseben.

Fehrbellin den 13. Juni 1838.

Konigl. Preuß. Juflizamt Berge.

Stabtgericht Charlottenburg, ben 15. Juni 1838. Die junt Machlaß bes Ackerburgers Johann Gottfried Rraat geborigen Grundflucke:

1) bas Bol. IV Mr. 180 des Soppothekenbuches verzeichnete, in ber Spreeftraße Dr. 20 belegene Burgergut, mit ber baju geborigen alistelligen Ackers und Wiesens Separation, taxirt zu 1803 Ahlr. 6 Sgr. 3 Pf.,

2) bie ebendaselbst im Sppothekenbuche vers zeichnete, ehemals Rahmannsche Aders und Wiesenportion, taxirt zu 1073 The. 10 Sar.,

3) bie Vol. XI Nr. 631 bes hnpothekenbudes verzeichneten Wiesen, taxirt zu 592

Thir. 15 Sgr.,

4) bie Bol. XII Mr. 664 bes Sypothekenbusches verzeichneten Lanbereien, taxirt zu 788 Thir. 10 Sgr.,

follen Theilungshalber in bem auf ben 3. Oftober b. 3.

Bormittage 10 Uhr, vor dem Stadtgerichtes Direktor Gart im Stadtgericht angesetzten Terzwine subhastirt werden. Die Berkaufsbedinguns gen und die neuesten Hypothetenscheine liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Graffich von Reberniches Gericht über Steinhofel.

Der unterm 19. Mai d. J. zur Subhaftastion bes Bauer Holzkammschen Erbpachtes Bauerhofes zu Steinhöfel bekannt gemachte Terzmin vom 14. Sept. d. J. ist aufgehoben worden. Greifenberg i. d. U., ben 15. Juni. 1838.

Mothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Templin.

Der bem Zimmermann und Brauergehulfen Christian Friedrich Albrecht gehörige, im Syppothekenbuche Bol. 2 Mr. 244 Fol. 99 verzeichenete, und auf 61. Thir. 22 Sgr. 6 Pf. abges schäute Garten, soll

am 2. Oktober b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden. Tare und Hypothetens schein sind in der Registratur einzusehen.

Die ber hlesigen Kammerei gehörige, vor ber Altstadt belegene Ziegelei, soll nebst ben bazu gehörigen Wohn= und Wirthschaftsgebauben, Trockenscheunen und Ziegeleigerathen zum Verstauf ausgeboten werben.

Hierzu haben wir einen Termin auf

ben 20. August b. J., von Bormittags 10 Uhr ab, zu Rathhause vor dem Stadtspudikus Brandt angeseit, wozu wir Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß das Minimum bes Kaufgeldes auf 2500

Thir. festgeseht ist, mit dieser Summe im Termine angehoten werden, und der Zuschlag sofort in demfelben nach 6 Uhr Abends vom Deputirsten ertheilt werden soll, wenn das Gebot die Summe von 3000 Thirn. mindestens erreicht haben wird, der Meistbietendbleibende auch sogleich im Termine eine Kaution von sunshmert Thalern bestellen muß.

Die Beschreibungen ber, zu ber gebachten Ziegelei gehörigen Gebäube und die speziellen Berkaussbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werben; auch sind Absschriften bavon, gegen Erlegung ber Kopialien, durch ben Registrator Angersteln zu erhalten.

In Bezug auf die Vorschrift des § 189 der Städtevednung wird beinerkt, daß der Berkauf dieses Kommunalgrundstücks um deshald für nothig und nützlich erachtet worden ist, weil basselbe zur Erreichung eines Kommunalzweckes nicht mehr für brauchdar befunden ist.

Für die Rauflustigen dürfte besonders zu besachten sein, daß die jum Verkauf gestellte Ziegelei am schiffbaren Wasser liegt, und sich daher zu jedem anderen Geschäft, namentlich zu großartigen Fabrikanlagen ganz besonders eignet.

Brandenburg, den 18. Juni 1838. Ober = Burgermeister, Burgermeister und Rath hiefiger Chur= und Hauptstadt.

Bertauf von Grunbftuden zwifden Eparlottenburg und Berlin.

Das nachstehend naber bezeichnete, ber bies figen Rommune und ber Pfarrinche eigenthams lich gehorende Grundstud, foll im Termine

ben 25. Juli b. 3., Wormittage 10 Uhr, dffentlich an ben Weists bietenben vertauft werben, bergeffalt, baß gleichs zeitig auf bas ganze Grunbftud und auch auf bie einzelnen Parzellen, in welche es eingetheilt worben ift, geboten wird. Die Bertaufebebins gungen, so wie ber Situatione = und Bermejs sungeplan konnen jeberzeit in ben gewöhnlichen Geschäftsstunden in unferer Ranglei auf bem biefis gen Rathhause eingesehen werben. Der Zuschlag, fei es bes. Gangen ober ber einzelnen Pargellen, erfolgt vorläufig im Termine, bestimmt aber nach ber fofort einzuholenben Genehmigung ber mittompetenten Behorben, und bie Uebergabe fins bet zu Michaelis b. J. staft, nachbem bas Raufgelb baar eingezahlt worben, Der Bifations= termin, in welchem bie Meistbietenben nur ben zehnten Theil ihres Gebots baar anzugahlen has ben, wird in bem, an bem Grundstück und an ber Charlottenburgs Berliner Chausee belegenen Hause Nr. 16 ber neuen Berliner Straße abgehalten, und laden wir qualifizirte Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote in bemselben

einzufinden.

Das zu verkaufenbe Grunbftud enthalt, nach Abzug ber refp. icon angelegten und noch ans gulegenben Fahrstraßen, einen Flachenraum bon ungefahr 27 Morgen, liegt in bem, jum biefigen Weichbilde gehorenden fogenannten Thier= gartenfelde, welches jest fcon den biefigen Sten Stadtbegirt bilbet, wird auf ber Borberfeite von der Charlottenburg = Berliner Chauffee (links bers selben am sogenannten Knie), auf ben beiben langen Seiten von ben obengebachten neuen Straffen, und auf ber Sinterfeite von bem fogenannten Deibengraben (fliegenb Daffer) be= grangt, auf beffen anbern Geite fich ichon mehr rere großartige Fabritanlagen befinden, und eig= net fich, eben wegen diefer außerft gunftigen Lage und ber leichten Kommunikation mit ber, nur & Chausseemeile entfernten Sauptstabt, im Gangen gleichfalls gang vorzüglich zur Unle= gung einer großartigen Fabrit, in ben einzelnen Parzellen aber zu vorzüglich guten Bauftellen. Uebrigens ift baffelbe frei von allen Reallaften, indem der Erbzins u. f. m., welcher bieber mit jabrlich 153 Thir. barauf gehaftet hat, bereits geloscht worben ift.

Charlottenburg, ben 18. Juni 1838. Der Magistrat.

Freiwilliger Bertauf. Konigl. Juftigamt Gramzow zu Prenzlau,

den 18. Juni 1838.

Der im Dorfe Frebersborf in der Udermark belegene, im dortigen Hypothekenbuche Bol. II Fol. 79 eingetragene, der verehelichten Bauer Setzforn, früher verwittwet gewesenen Botte der zugehörige Vierbüsnerhof, nach der in unsserer Registratur, nehst den Bedingungen einszusehenden gerichtlichen Toxe, abgeschätzt auf 4434 Thir. I Sgr. 8 Pf. soll, jedoch ohne Inspentarium,

Wormittage 10 Uhr, zu Fredersborf im Setze kornschen Hose dffentlich verkauft werden. Rothmenbiger Vertauf. Stabtgericht Charlottenburg, ben 19. Junt 1838.

Das dem Kalkscheunenbesitzer Georg Karl Guzstav Konig zugehörige, Vol. Cont. I Nr. XXVI bes Hypothelenbuches verzeichnete, im Thiergarztenfelde hierselbst belegene Grundstud, abgeschäht auf 26,374 Thir. 18 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothesenschem in der Registratur einzufehenden Taxe, soll

am 30. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden. Die Bedingungen wer= ben im Termine bekannt gemacht.

Mothwendiger Berkauf. Stabtgericht zu Prizwalf, ben 19. Juni 1838.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Runtel, Dorothea geb. Staat gehörige, vor bem Kenniger Thore allhier belegene Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 174 Thir. 13 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein un ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 1. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Prizwalk, ben 19. Juni 1838.
Die auf hiefiger Feldmark belegenen, zum Nachlag bes verstorbenen Eigenthumers Sigs

ter gehörigen Grundstude, als: a) ein Wohnhaus nebst Scheune und Stallgebauben, abgeschätzt auf 830 Ihr. 9

gebäuben, abgeschätzt auf 830 Ahr. 9
Sgr. 2 Pf.,
b) ein Ackers und Wiesenplan, abgeschätzt auf

222 Thir., gufolge ber, nebst Hypothekenscheinen in ber Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am 29. September d. J., Wormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Die bem Fuhrmann und Gaftwirth Gwrg

1) bas zu Perleberg am Schumartte im IVten Bezirk sub Dr. 27 belegene Wohnhaus, nebst Zubehbr, imbesondere

2) bie auf ber Perleberger Felbmart belegenen Hauslande, bestehend aus dem Mormslande Rr. 134, dem Krahewiesenstäd Rr. 104, bem langen Sichholze Nr. 154, dem kurzen

Eichholze Nr. 170, bem Rosenstud Nr. 10, bem Tobtenfelbe Nr. 164, ber Rosterwiese Nr. 63, ber Tannentavel Nr. 71 und ber Weibenkavel Nr. 104, letztere brei Stude auf ber Dobberginer Seite,

abgeschätzt auf 2074 Thir. 2 Sgr. 9 Pf., zus folge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Res

giftratur einzusehenden Tare, follen

am 28. September d. J., Pormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subs hastirt werden. Zugleich werden zu diesem Ters mine hiermit offentlich vorgeladen:

a) ber Fuhrmann Georg Lother,

b) ber Christoph und die Marie Dorothee Binber, so wie beren Erben, und

c) bie etwanigen unbekannten Realpratenbenten.

Die Grundstücke werden einzeln und zusammen ausgeboten, und die Bedingungen im Teremine ausgestellt werden; auch wird noch bemerkt, daß das Haus eine sehr vortheilhafte Lage am Schumarkte hat, mitten in der Stadt und an der Passage zwischen Hamburg, Berlin und Witztenberge liegt, und vorzüglich zum Vetriebe eines Handelsgeschäfts und einer Gastwirthschaft gezeignet ist. Perleberg, den 21. Juni 1838.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freiwilliger Bertauf. Juftizamt Spanbau, ben 21. Juni 1838.

Die zum Nachlaß bes Backermeisters Ließ bierselbst gehörige, beim Tiefwerder belegene, im Hypothekenbuche zur Zeit noch nicht eingetrasgene Wiese von 1 Morg. 42 Muth. Flachensinhalt, abgeschätzt auf 157 Thir. 26 Sgr., zusfolge ber, in ber Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 21. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

fielle subhassirt werden.

Die zum Nachlaß bes verftorbenen Steuerraths Ronnefarth gehörigen, an ber Havel, bem hiesigen Pachof gegenüber belegenen, zufanimen 5 Morgen 50 Muthen enthaltenden beiden Biesen, sollen burch ben Unterzeichneten, Thellungshalber, meistbietend verfauft werden. Zu bem hierzu auf

ben 18. Juli. d. J., Nachmittage 3 Uhr, in meiner Wohnung, Brauerftraße Ar. 5, anberaumten Termine, labe ich Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, baß ben Ronne farthschen Erben ber Konsenst in ben Zuschlag bis spätestenst den 1. Septemeber b. J. vorbehalten bleibt, und daß der Käuser erst im nächsten Jahre zur Nutzung der Wiesen gelangen kann. Potsbam, den 21. Juni 1838. Der Justigrath Tollin.

Ich beabsichtige, mein allhier nahe am Markte belegenes Burgerhaus, in welchem sich par terre zwei Stuben, ein Backofen, ein Laeben, ein Keller und eine Auffahrt, und in der zweiten Etage eine Stube und viel Bodenraum besindet, nebst allen dazu gehörigen Grundstücken, die einen jahrlichen Ertrag von 22 Ahlrn. ger währen, aus freier Hand zu verkaufen, wezu ich einen Termin auf den S. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meinem Hause anderaumt habe, zu welchen ich Kaussiebhaber mit dem Bemerken einlade, daß sich sammtliche Gebäude in gutem Stande besinden, und daß zwei Drittel des Kausseldes darauf gegen 4 Prozent stehen bleiben können.

Wusterhausen a. b. D., ben 21. Juni 1838. Die Backerwittwe Christian Schult.

Ein Mabchen, welches bie Landwirshschaft praktisch erlernt hat, wunscht sebald als moglich ein anderweitiges Unterkommen. Sie ist zu erfragen Burgstraße Nr. 56 in Potsbam bei Giesmann.

Am 19. b. M. ist mir eine bunkle Fuchsstute, 12 Jahre alt, ungesähr 4 Fuß 9 Zoul
hoch, mit einer ziemlich breiten Blesse und einigen weißen Flecken vom Sattelbruck, welche an
der linken Lende das Brandzeichen des Brandenburger Gestüts hat, entlausen. Ich ersuche Jebermann, dem dies Pserd zu Gesichte kommen
möchte, es an sich zu nehmen, mir aber sogleich
gefälligst eine Anzeige davon zu machen. Zugleich
bitte ich auch die Orts-Polizeibehörden, auf diese
Bekanntmachung gesälligst restektiren zu wollen.

Rlein=Glienicke bei Potebam, ben 26. Juni 1838. Der Forfter Kolbig.

Für die Herren Feuerarbeiter. Die neu errichtete Eisenhandlung von Johann Ferdinand Schloth in Potsbanr, am Königl. Schlosse Nr. 6, verkauft alle Sorten Schmiedezeisen, Stahl, Blech, Ambosse und Schraubstocke zu billigen Preisen.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam,

Stabt Berlin.

## Stúd 27. -

#### Den 6. Bull 1838.

### Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesjährige 23fte Stuck ber Ullgemeinen Gefegfammlung enthalt:

- Rr. 1904. Die Berordnung vom 16. Juni 1838, Die Kommunifations Abgaben betreffend.
- Dr. 1905. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 16. Juni 1838, die Berichtigung bes bei Erhebung ber Branntweinsteuer jur Unwendung kommenden Maisch, steuersages betreffend.
- Mr. 1906. Die Allerhöchste Rabinesordre vom 21. Juni 1838, die Bereitung und Feilhaltung eines besonderen Biehfalzes und bie Ueberlassung von Salz gegen ermäßigte Preise zu gewerblichen Zwecken betreffend.
- Mr. 1907. Das Regulativ, den Debit des zum Genusse der Hausthiere besonders bereiteten und ausschließlich bestimmten Biehfalzes, und die Ueberlassung von Salz gegen ermäßigte Preise zu gewerblichen Zwecken betreffend. Bom 29. Juni 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdanund für die Stadt Berlin.

Un ffor der ung ber in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhältniffen lebenben Erbberechtigten zum eisernen Kreuz aus dem Kriegsjahre 1815, und ber in gleichen Berhältniffen stehenden Erbberechtigten zum Kaiferlich Ruffischen St. Georgen Orden 5ter Klaffe aus ben Kriegsjahren 1813, 1814 und 1815.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 31. Dezember 1837 zu bestimmen geruhet, daß die in der beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltnissen lebenden Erbberechtigten zum eisernen Kreuze aus dem Kriegsjahre von 1815 diesen Orden am 7. Juli 1839 erhalten sollen, sobald ihre Unsprüche gehörig justifiziet sein werden.

Mr. 144. Verleihung bes eisernen Kreuzes 2ter Klasse und bes Kaiserl. Russ. St. Georgen= ordens 5ter Klasse.

> I. 277. Juni,

Da ferner Seine Majeståt ber Raiser von Rußland beschlossen haben, daß in Beziehung auf die Berleihung bes St. Georgen, Orbens 5ter Klasse an die nicht mehr in Reihe und Glied stehenden Erbberechtigten aus den Feldzügen von 1813, 1814 und 1815 ganz in berselben Urt verfahren werde, wie mit den Erbberechtigten zum eisernen Kreuze, so haben Seine Majestät der König, mittelst Allerhöchsser Rabinetsordre vom 10. Upril d. J. zu bestimmen geruhet, daß alle in der beurlaubten Landwehr und in bürgerlichen Verhaltnissen lebenden Erbberechtigten zum Kalserlich Russischen St. Georgen, Orden 5ter Klasse aus den Feldzügen von 1813 und 1814, diesen Orden jest gleich, und aus dem Feldzüge von 1815 am 7. Juli 1839 erhalten sollen, sobald ihre Unsprüche gehörig justisizirt sein werden.

Es werden demnach alle Erbberechtigte jum elsernen Kreuz 2ter Klasse aus dem Kriegsjahre von 1815, sowie alle Erbberechtigte jum Kalferlich Russischen St. Ges orgens Orden Ster Klasse aus den Feldzügen von 1813, 1814 und 1815 hiermit aufgefordert, ihre Erbberechtigungescheine und Führungsatteste sofort an die Lands wehrbehorde ihres Aufenthaltsorts einzureichen, welche angewiesen worden ist, das

welter Erforderliche ju veranlaffen. Beriln, ben 28. Mai 1838.

Rriegs, Ministerium. von Rauch.

Potebam, ben 7. Junf 1838.

Borstehende, uns durch das Konigl. Ober Prasiblum der Provinz Brandenburg mitgetheilte Aufforderung des Konigl. Kriegs Ministerlums vom 28. v. M. wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Ubibeilung bes Innern.

Mr. 145. Aufnahme

Aufnahme ber Eleven ber Thierarzneischule. I. 1153.

Juni.

Publifanbum

über die Aufnahme und den Unterricht der Militair, und Zivil, Ele, ven der Königl. Thierarzneischule zu Berlin, so wie über die Theil, nahme an den Borlesungen auf der Schule Seitens der Studirenden der Universität und anderen Versonen.

Nachdem die Königl. Hohen Ministerien der geistlichen, Unterrichtes und Mes bizinal Ungelegenhelten und des Krieges den von dem unterzeichneten Kuratorio für die Krankenhaus, und Thierarzneischul Ungelegenheiten vorgelegten Studienplan für die Eleven der Königl. Thierarzneischule genehmigt haben, soll derselbe nunmehr zur Aussührung kommen, und wird zu dem Ende Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Aufnahme neuer Eleven findet von jest an in der Regel nur ein Mal

im Jahre, und zwar gu Michaelis fatt.

Für diejenigen Eleven, welche fich zu Thierarzten erster Rlasse bilben, b. h. burch Ublegung ber vorgeschriebenen Staatsprüfungen die Approbation als Thierarzte von höherer wissenschaftlicher Bildung und die Qualifikation zur Anskels lung als Kreis Thierarzte sich erwerben wollen, ist die Studienzeit auf brei und ein halbes Jahr festgesest. Diejenigen Eleven hingegen, welche nur die Ausbildung

zu Thierarzten zweiter Klasse beabsichtigen, b. h. zu solchen Thierarzten, welche auf ben Grund der deshalb bestandenen Prufung zur Praxis berechtigt sind, ohne auf die Upprobation als Thierarzte von hoherer wissenschaftlicher Bildung und die einstige Unstellung als Kreis Thierarzte Unspruch zu machen, mussen einen breis

jabrigen Stubienfurfus gurudlegen.

Das Honorar für die Borlesungen wird von den Zwil Eleven in halbjährlichen Terminen, und zwar zu Ostern und Michaelis, jedesmal vor dem Beginne des neuen Semesters mit 12 Thirn. zur Kasse der Königl. Thierarzneischule gezahlt. Die Sorge für Wohnung und Unterhalt zc. bleibt wie bisher jedem Zivil Eleven seibst überlassen. Sämmtliche aufzunehmende Eleven mussen das 18te Lebensjahr bereits erreicht haben, und gesunde Gliedmaßen, so wie überhaupt einen kräftigen Körper besissen.

Die als Militair, Eleven aufzunehmenden Individuen burfen bas 24fte Lebens,

jahr nicht überschritten haben.

Die Eleven, welche sich zu Thierarzten erster Klasse ausbilden wollen, muffen entweder durch ein Zeugniß der von ihnen besuchten Lehranstalt, oder durch eine hier mit ihnen anzustellende Prüfung nachweisen, daß sie wenigstens die zur Versetzung aus der Tertia in die Secunda eines Gymnasis erforderliche Worblidung besigen.

Bon ben Eleven, welche sich zu Thierarzten zweiter Rlasse ausbilden wollen, wird dagegen nur gefordert, daß sie Gedrucktes und Geschriebenes in deutscher und lateinischer Schrift fertig lefen, daß sie geläufig leferlich und richtig schreiben, und über ein leichtes Thema einen schriftlichen Aufsach anfertigen können, so wie ferner, daß sie Renntniß und Uebung im Rechnen bis zur einfachen Reguladerrie und

Elementar. Renntniffe in der Geographie und Geschichte besigen.

Was den Nachweis dieser Kenntnisse betrifft, so haben blejenigen, welche die niederen Klassen eines Enmnasii, oder eine Burger, oder Mittels Schule besucht haben, das Zeugnis des Vorstandes der betreffenden Unstalt, diesenigen aber, bei welchen solches nicht der Fall ist, das Zeugnis eines Predigers darüber, daß sie nach der bei demselben zu diesem Behuse von ihnen bestandenen Prüfung den an sie hinschtlich ihrer Vorbildung zu machenden, oben bezeichneten Unforderungen genügen, beizubringen, oder einer hierauf gerichteten Prüfung bei der hiesigen Thiers arzneischule vor ihrer Aufnahme in dieselbe sich zu unterwerfen.

Die ebengebachten Borfennenisse werben mindestens auch von ben unter bie Bahl ber Militair · Eleven Aufzunehmenden verlangt. Dieselben muffen aber außers bem noch nachweisen, baf sie bas Schmiedehandwerk erlernt, und in demselben ben

Befellenstand erlangt haben.

Bei ben Zivil Eleven, welche sich zu Thierarzten zweiter Klasse ausbilden wollen, ist zur Aufnahme gleichfalls der Nachweis erforderlich, daß sie die Anfanges grunde des Schmiedehandwerks hinreichend kennen, und in demselben geubt sind.

Die Unmelbungen ber Zivil Eleven find spatestens bis zum 20. Oktober bei ber Direktion ber Konigl. Thierarzneischule anzubringen, welche ihre Qualifikation prufen, und bas weiter Erforberliche veranlassen wird.

- Congli

Diesenigen, welche von Berlin entfernter wohnen, und die Aufnahme als Zivils Eleven wunschen, haben sich mit ihrem schriftlichen Gesuche an die Direktion der Anstalt zeitig zu wenden, und außer einem ärztlichen Zeugnisse über ihren körpers lichen Zustand auch die Zeugnisse über ben von ihnen erlangten Grad schulwissens schaftlicher Ausbildung und ihre erworbene Uebung im Schmieden beszubringen.

Die Gesuche ber nicht im Beere bienenben jungen Leute um Aufnahme als Militair Eleven in die Konigl. Thierarzneischule find bagegen an die Magistrate ober an die Konigl. Landratheamter zu richten, welche selbige unter Belfugung

1) eines vollständigen Mationale,

2) eines Zeugniffes über ben Grab ber erlangten Schulbilbung,

3) eines Schmiebe Lehrbriefs, fo wie

4) eines Fuhrunges und

5) eines Gesundheits Attestes, alljährlich im Monat Upril an das Königl. Allgemeine Krieges Departement ges langen lassen. Lesteres wird nach Besinden der Umstände die nähere Prüfung der Erspektanten nach den vorhin ausgesprochenen Anforderungen, bet einem der zusnächst garnisonlrenden Kavallerie Regimenter im Monat Juni jeden Jahres versanlassen, und auf Grund des diesfälligen Berichtes die Notirung und spätere Einsberufung, oder die sofortige Zurückweisung des Bittenden verfügen. Später einsgehende Gesuche mussen die zum nächsten Jahre underücksichtigt bleiben.

Da es nach den bisherigen Erfahrungen wunschenswerth ift, daß die Militaire Eleven vor dem Gintritte in die Ronigl. Thierarznelschule, ihrer Militairpflicht bes reits Genuge geleistet haben, so werden auch, bei sonst gleicher Qualification, vor

zugeweife biejenigen, bei benen blefes ber gall ift, Berudfichtigung finben.

In Unfehung berjenigen jungen Leute, welche bereits im Koniglichen Heere bies nen, und ihre Ueberweifung an die Konigl. Thierarzneischule als Militair Eleven wunschen, wird das Allgemeine Krieges Departement veranlassen, daß die betreffens

ben Truppentheile mit naberer Unweisung verfeben werben.

Ulle Milltair Eleven, welche übrigens in die Konigl. Thierarzneischule nur gegen bie in der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 26. Februar 1824 ausgesprochene Berspflichtung, für jedes Jahr des genossenen Unterrichts, außer der allgemeinen Millstairdienst Berpflichtung, zwei Jahre als Kurschmiede im Koniglichen Heere zu dies nen, aufgenommen werden, erhalten freien Unterricht, Wohnung, Berpflegung und Montirung.

Wenn Militair, Eleven durch Schulbildung, Fleiß, gute Führung und Forts schritte sich in dem Grade auszeichnen, daß sie die Hoffnung begründen, als Thiers arzte erster Klasse entlassen werden zu konnen, so durfen solche, nach vorheriger Zustimmung des zum Auratorio kommandirten Stadsoffiziers des Konigl. Krieges

Ministerit, ju ben Borlefungen für bie Eleven erfter Rlaffe übergeben.

Außer den Militair, und Zivil, Eleven, die ihre Studien nach einem vorges schriebenen Lehrplane zu betreiben gehalten find, können auch fernerhin Studirende ber hiefigen Königl. Universität, Dekonomen und Andere als Hospitanten Theil

an ben Borlesungen und an ben fur fie geefgneten praftischen Uebungen in ber

Ronigi. Thierarmelschule nehmen.

Bon biefen wird tein Machweis ber erlangten Borbilbung geforbert; auch find fie in ber Wahl ber Borlefungen nicht befdyrankt, fie muffen aber mabrend ihres Besuches ber Ronigl. Thierarmelfchule alle bie Borschriften, welche sich auf bie Erhaltung ber innern Ordnung ber Unftalt begieben, gleich ben Gleben punttlich befolgen.

Dlejenigen, welche in biefer Urt an bem Unterrichte auf ber Ronigi. Thierary nelichule Theil nehmen wollen, baben fich bor bem Beginn eines jeden Gemefters, ju Michaelis und ju Oftern, an bie Direktion ber Ronigl. Thierarzneischule ju wenden, welche fie mit einer Rarte über bie gu borenben Borlefungen und einer

Unweifung über bas ju gablende Bonorat verfeben wirb.

Berlin, ben 5. Juni 1838. Ronfal. Ruratorium. Abtheilung für bie Thierarzneischul . Ungelegenheiten. Ruft.

Potebam, ben 26. Juni 1838.

Borftebenbes Dublifanbum bes Ronigl. Ruratorif fur bie Rranfenbaus, und Thierarineischul : Ungelegenbeiten bom 5. b. M.,

betreffend bie Aufnahme und ben Unterricht ber Militair, und Afoil, Gleven ber Ronigl. Thierarznelfchule in Berlin,

wird bierburch jur offentlichen Renntnig gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Da nach Ihrem Berichte vom 20. Movember v. J. Meinen Unterthanen ein zeitweise beabsichtigtes Unterfommen in ber Schweiz und in ben Deutschen Bunbes ftaaten burch bas Berlangen ber Beibringung von Seimathicheinen Geitens ber bortigen Beborben erschwert wird, mabrend bisber in Meinen Staaten keinem uns bescholtenen und anscheinend arbeitefabigen Auslander ein folcher Aufenthalt verfagt worden ift, fo genehmige 3ch auf Ihren Untrag, baf von jest an folgende Grund, fage bierüber jur Umwendung gebracht werben.

1) Um den Preußischen Unterthanen ein einstweiliges Unterfommen in den übrigen Deutschen Bunbesstaaten und in ber Schweig, Meufchatel eingeschloffen, möglich ju machen, konnen benfelben funftig Beimathicheine nach biefen ganbern info, fern ertheilt werben, als in bem betreffenben auswartigen Staate ibre Bulaf. fung zu einem temporairen Aufenthalte von ber Beibringung eines Beimathe scheins noch ferner abbangla gemacht wirb. Dergleichen Beimathicheine burfen den Impetranten baber nur bann ertheilt werden, wenn Diefelben die Dreußie fchen Staaten nicht befinitiv zu verlaffen, fonbern nur einen temporairen Aufenthalt im Auslande zu nehmen oder fortzusehen beabsichtigen, und biefes in ibrem Befuch erflaren.

Mr. 146. Seimath: fcbeine. I. 1798. Juni.

- 111 W

- 2) In jedem Heimathscheine ist besonders zu bemerken, daß derfelbe seine Gubtigkeit verliere, sobald erweislich der Inhaber ausbrucklich in den Unterthan-Berband des Staates, in welchem er sich aufhalt, aufgenommen wird, oder bas dortige Unterthandrecht nach bortigen Gesehen stillschweigend erwirbt.
- 3) Die Ertheilung bes Belmathscheins erfolgt burch bie betreffende Provinzials Regierung.
- 4) Die Heimathscheine werden in der Regel auf die Dauer von drei Jahren ausgestellt, und es bleibt den Provinzial-Regierungen überlassen, dieselben dem nächst noch um zwei Jahre zu verlängern. Wird von dem Inhaber bei Ubs lauf der fünf Jahre eine weitere Berlängerung nachgesucht, so ist zuvörderst die Uutorisation des Ministeriums des Innern und der Polizei einzuholen.

Wenn sich aber gleich bei ber ersten Ausstellung des Heimathscheins aus den von dem Bittsteller bescheinigten Zwecken seines Aufenthalts im Auslande, z. B. der Uebernahme einer Pachtung auf bestimmte Jahre, die Dauer seines Aufenthalts im Auslande im Boraus abmessen läßt, so sind die Provinziale Regierungen besugt, den Heimathschein gleich auf die ganze Dauer die seit, auch, wenn dieselbe die Frist von drei oder fünf Jahren übersteigen sollte, auszustellen.

5) Die diebseitigen Behörden sind befugt, von allen Unterthanen solcher Deutsschen Bundesstaaten, in welchen die zeitweise gestattete Zulassung Preußischer Unterthanen von der Beibringung eines Heimathscheins abhängig gemacht wird, so wie von Ungehörigen der Schweiz, die Beibringung eines Helmathscheins in allen Fällen zu erfordern, in welchen dergleichen Ausländer nicht in den Preußischen Unterthan Berband einzutreten beabsichtigen, sondern nur zeitweise einen Berdienst und Ausenthalt in dem diesseitigen Staate suchen, oder wo ihre Ausnahme in das Preußische Unterthan Berhältnis aus irgend einem Grunde unzulässig scheint.

Ich überlaffe es Ihnen, biefe Bestimmungen burch ble Regierunge Umteblatter zur offentlichen Kenntniß zu bringen. Berlin, ben 20. Mai 1838.

Un Friedrich Bilbelm. bie Staatsminister von Rochow, Grafen von Alvensleben und Freiherrn von Werther.

Potebam, ben 29. Junf 1838.

Vorstehende Allerhochste Kabinetsorbre vom 20. v. M. wird in Gemäßheit els nes Ministerial Erlasses vom 14. d. M. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Eine Konigl. Sochlöbliche Regierung beehre ich mich ergebenst zu benachrichtisgen, bag bas Beneral-Rommando bes 3ten Urmeekorps ben 1. Juli b. 3. von hier nach Frankfurt an ber Ober, als seinen kunftigen Garnisonort, abgehen wirb.

Berlin, den 25. Juni 1838.

Un.

Der General , Lieutenant und kommanbirenbe General des 3ten Armeekorps, von Thile.

Eine Ronigi. Bochlobl. Regierung ju Potebam.

Nr. 147.
Berlegung
bes Sibes bes
Kbnigl. General-Rommanbo's bes
3ten Armeeforps.
1. 1831.

1. 1831. Juni.

Potebam, den 29. Juni 1838. Borstehende Benachrichtigung wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potebam, ben 30. Juni 1838.

In Gemäßheit eines Erlasses bes herrn Ober Prasidenten Erzellenz vom 25. Juni b. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurfollegium ben nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen funf Schriften:

Mr. 148. Zensursache. I. 1803. Juni.

- 1) Shakspeare's Frauenbilder; eine Sammlung weiblicher Portraits zu ben sammt, lichen Schauspielen des Dichters. Nach Originalzeichnungen von den berühmtesten Künstlern Englands gestochen und herausgegeben von Charles Heath. Berlin und London, U. Uscher, 1838. Heft 1 bis 15. London, gedruckt bei E. B. und G. Clarke. (Heft 1 bis 4. 1836. Heft 5 bis 15. 1837, auf dem Umschlage). gr. 8vo.
- 2) Die Behandlung der Hundswuth in polizeilicher, prophylaktischer und theras peutischer Hinsicht, von Dr. Joh. Stephan Sauter. Konstanz, 1836. Gestruckt auf Kosten bes Verfassers und in Kommission bei Huber & Komp. in St. Gallen und Bern. gr. 8vo.
- 3) Praktische Abhandlung und Heilung des Ueberwurfes oder Buchsellbruches bei Ochsen, von S. Unter. Bern, bel Ehr. Albert Jenni. 1824. 8vo.
- 4) Geognostischer Bersuch über die Lagerung der Gebirgsarten in beiben Erdhalf, ten, von U. von humboldt; deutsch bearbeitet von R. von Leonhardt. Strasburg, bei F. G. Levrault. 1823. 8vo.
- 5) Ibeen zu einer instematischen Ornstozoologie von Eichwald. Mitau, gedruckt bei 3. F. Steffenhagen und Sohn. 1821. 4to.

unterm 18. Juni d. 3. die Erlaubnif zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande auf Grund des Artifels XI der Zensur, Berordnung vom 18. Oktober 1819 erstheilt hat. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt
Dotsdam ausschließlich betreffen.
Zur Deckung des für den Zeitraum vom 1. Oktober v. 3. bis ult. Marz b. 3.

Mr. 149.
Branbichas
ben s Bergus
tung im hers
zogthume
Sachien.
I. 1615.
Juni.

gur Deckung des fur den Zeitraum vom I. Oktober v. J. bis ult. Marz d. J. erforderlichen Bedarfs der Feuersozietät für das Herzogthum Sachsen sind besage des jest erlassenen Ausschreibens
53,372 Thir. 29 Sar. 5 Of. zu Vergutung der Brandschäden.

53,372 Thir. 29 Sgr. 5 Pf. zu Bergutung ber Branbschaben,
1,360 ; 18 , 10 , zu Bergutung der Feuergeräthschaben,
2,025 , — ; zu ben Abministrationskosten, unb
70 ; 15 , — ; für Insinuation der Ausschreiben,

in Summa 56,829 Thir. 3 Sgr. 3 Pf.

aufzubringen, und bazu von den vormals erblandischen Rreisen, den Stiftern Mers seburg und Naumburg Zeiß, von der Niederlausiß, so wie von dem Kottbuffer und Schleusinger Kreise, imgleichen von dem Konigl. Preuß. Untheile der Obers Lausiß, von dem überhaupt

betragenden Saupt Dersicherungequanto

3wei Gilbergrofden Ucht Pfennige

bom Sundert beigutragen.

Den sammtlichen Interessenten wird solches hierdurch bekannt gemacht, und zu gleich bemerkt, daß sich in obigem Zeitraume 85 Brande ereignet haben, wovon 2 burch Blig,

4 Bermabriofung,

32 , muthmaßliche Branbftiftung,

1 vorsäsliche Brandstiftung,

44 . unermittelte Bufalle,

entstanden, und woburch 139 affortien Grundbesisern

58 Wohnhäuser,
56 Seiten, und Stallgebäude,
45 Scheunen,
3 Schuppen,
2 Braus, Malz, und Brennhäuser,
4 Wassermühlen,
1 Schneibemühle,
16 Windmühlen,
— Kirchen, und Thurmgebäude,

worben find. Merjeburg, ben 1. Juni 1838.

Ronigl. Preuß. Feuersozietats Direktorial Deputation.

Porstehende Uebersicht ber bei dem Brandversicherungs Institute ju Merfeburg

in bem Zeitraume vom 1. Oftober v. 3. bis ult. Mary b. 3. vorgefallenen und au verautenben Brandichaben wird bierdurch gur offentlichen Renntnig gebracht. Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 18. Juni 1838.

Da fich von ber, unter bem Rindvich bes Dorfes Brebow, Oftbavellandischen Rreifes, herrschend gewesenen Lungenseuche felt langer benn 5 Monaten feine Spur mehr gezeigt bat, fo wird bie unterm 1. August v. 3 (Umteblatt 1837 G. 247) angeordnete Sperre für Rindvieh und Rauchfutter hiermit aufgehoben.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung Des Innern.

Aufgehobene Biebsperre. 1. 932. Juni.

Mr. 150.

Potebam, ben 29. Muni 1838.

Die chemische Untersuchung ber, in verschiedenen Apotheten, Papier, und Buch, binder Bandlungen vorgefundenen, grun gefarbten Pappfchachteln, Rastchen, Konvolute und unverarbeiteten Papierbogen bat ergeben, bag blefe Begenstande theils mit Grunfpan, theils mit Schweinfurter Brun und überbles noch mit Bleiweiß gefarbt

morben finb.

Ein Rind, welches spielend an einem folden Ronvolute gesogen bat, ift badurch ber Gefahr ber Bergiftung ausgesett gewesen. Bur Berhutung abnilicher Machtheile merben, in Gemagheit einer Berfugung bes Ronigt. Ministerii bes Innern und ber Polizei vom 18. b. M., die Papier, Fabrifanten gegen die Unwendung giftiger Karbesubstangen gewarnt, mit ber Unbrobung, bag andernfalls ber Ronfrabenient mit einer Gelbbuffe von 10 bis 50 Thalern werbe belegt, und bas Rabrifat merbe vernichtet werben, außerdem ber Rontravenient aber im Ralle entstebenden Unglucks bie Unwendung ber 66 777. 778 Tit. 20 Th. II bes Allg. Landrechts bestimmten Ronigl. Reglerung. Ubtheilung bes Innern. Strafen zu gewärtigen bat.

Mr. 151. Marnung gegen Un= wendung giftiger Far= besubstanzen bei gefarbten Papierbo= gen ic. I. 1436.

Juni.

Potebam; ben 27. Juni 1838.

Es konnen zu jeder Zelt Rapitallen im Betrage zu 5000 Thir. 10,000 Thir. 15,000 bis 20,000 Thir., jedoch ber Regel nach nur auf Landquter, und awar mit Ausschluß ber Erbpacht, und Erbzinsguter, aus ben unter unserer Bermaltung ftebenden milben Stiftungsfonds ber Saupte Instituten, und Rommunalkaffe bnpo. thekarifch verlieben werben. Die Grundfage, welche bei biefon Berleihungen im Allgemeinen bleefeits jum Unhalte blenen, find folgenbe:

1) muß bei bnyothekarifchen Darlebnen auf Landguter bepositalmäßige Gicherheit. bas beißt, bie hypothekarifche Stelle innerhalb ber erften Balfte bes Werths

bes ju verpfandenben Guts, gemabrt,

2) jur Beurtheilung biefer Sicherheit aber gleich belgebracht werben, ein neuer gu biefem Zwecke ausgefertigter Sypothekenschein, im Falle fein folcher aus ber neuesten Zeit borbanden ift, fo wie eine neuere landschaftliche ober gerichte liche Tare.

3) Der jahrliche Zinsfuß ift vier vom hundert.

Mr. 152. Rapitalien= Berleihung. И. 131. Juni.

Wer unter Genügung biefer Bedingungen Rapitalien zu leiben wunscht, kann fich bieferhalb in franfirten Gingaben, unter Beibringung ber ju 2 gebachten Er forderniffe an uns wenden; es bleibt indeffen, wie fich auch ichon von felbit verftebt, bie Bewilligung von Darlebnen jedesmal lediglich von unfrer Willführ abs Ronigl. Reglerung. bangla.

Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Mr. 153. Maule unb Rlauenseuche unter ben Schaafen und Schweimen.

I. 1894. Juni.

Mr. 33.

Individuen

gur Straf=

fettion,

Potsbam, ben 3. Juli 1838. Die feit einigen Wochen fast allgemeine Berbreitung ber Mauls und Rlauens feuche unter ben Schaafen und Schweinen bes biesfritigen Regierungsbezirks, macht bie forgfältige Unwendung ber Mittel jur Berhutung und Beilung diefer Krankheit Seitens der Diebbefiger nothwendig. Diefe Mittel, fo wie die notbigen Borkebe rungen, um die Berbreitung bes Uebels möglichst zu vermeiben, find in unferer Bekanntmachung vom 3. Oftober 1833 (Umteblatt 1833 Stück 41 G. 248) volle frandig angegeben, weshalb auf biefelbe jur forgfaltigen Berucksichtigung verwies Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern. fen wird.

Ablieferung von franten Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichts.

Muf Beranlassung bes Konigl. Juftig-Ministerii wird fammitlichen Untergerichten bes Departements die Vorschrift bes Publifandi vom 13. Kebruar 1834 (Umter blatt Mr. 10 G. 66), wonach franke und arbeiteunfahige Individuen vor ihrer volligen Wiederherstellung nicht zur Reftungeftraffettion abgeführt werden follen, zur genauen Befolgung bierdurch in Erinnerung gebracht. Bei Berftoffen gegen biefe Borschrift werden die entstandenen Transports und Kurkosten von demjenigen Bes amten, welchem bierbei ein Berfeben zur Laft fallt, unnachfichtlich eingezogen werden.

Berlin, ben 11. Juni 1838. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 44.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin-

Da bie Richtigkeit einer Waage nicht bloß von der richtigen Gintheilung des Balkens und dem Gleichgewichte der Schaalen, sondern überhaupt von der ganzen Einrichtung ber Waage abhangt, fo gewährt bie Stempelung ber Waagebalken und Schaalen für die foredauernde Richtigkeit der Waage feine zureichende Sicherhelt. Ein Reder, welcher Baaren fur Redermann feil balt, ift baber verpflichtet, oft zu untersuchen, ob feine Waage noch richtig wieget. Die Richtigkeit jum gewobnlichen Gebrauche erglebt fich aus folgenben Proben:

- 1) bie Zunge muß bei einer richtigen Waage einstehen, fobalb man bie Schaalen mit genau gleich schweren Gewichten belaftet, beren Summe ungefahr ber Last gleich kommt, welche ble Waage überhaupt zu tragen fablg ist.
- 2) Die Baage muß auch einsteben, fobald man nicht nur die beiden zur Prufung benuften Bewichte, sondern auch die Schaalen umwechselt.
- 3) Die Waage muß fie fei belaftet ober nicht wenn man die eine Schaale

herunterbrückt, nach ber Aufhebung bes Drucks nicht in ber niebergebrückten Lage verbleiben.

4) Die Schaalen unter fich muffen gleich fchwer fein.

5) Die Waagebalfen muffen auch nach Entfernung beider Schaalen einstehen.

6) Eine Waage muß bei einer Belastung bis zu ber größten Laft, die darauf gewogen werden kann, auf beiden Seiten sodann die Junge ausschlagen laffen, wenn sie außerdem auf der einen Seite mit einem verhaltnismäßig geringen Gewicht beschwert wird, das heißt: eine Waage, welche zum Wiegen von

Bentnern bestimmt ift, muß minbeftens ein Loth angeben.

Mach diesen sechs Versuchen, von denen aber nicht einer, sondern ein jeder bas Resultat gewähren muß, welches oben angegeben worden, kann sich der Eigensthumer der Waage überzeugen, ob zur Zeit der Probe die Waage richtig ist. Die erekutiven Polizeibeamten sind angewlesen, bei den Revisionen der Waagen sich allen sechs Versuchen zu unterziehen, und diesenigen Waagen in Beschlag zu nehmen, bei welchen auch nur einer derselben die Richtigkeit der Waage nicht dars thut. Es wird sodann der Eigenthumer zur Untersuchung gezogen, und nach Bessinden in eine Gelostrase von 1 bis 5 Thalern genommen, auch selbst zur gerichts lichen Untersuchung gezogen werden, wenn die Vermuthung einer unerlaubten Abssicht entstehet.

Von dem Erfordernis der Stempelung der Waagen wird bei den polizeilichen Revisionen aus dem Eingangs gedachten Grunde abgestanden. In Betreff der Apothekerwaagen in den Rezepturen bleiben noch die naberen Bestimmungen vorbebalten. Berlin, den 12. Juni 1838. Konigl. Polizeis Prasidium.

Das von der Königl. Regierung zu Potsdam in dem Stücke 22 S. 174 Mr. 117 des diesjährigen Umtsblattes, unter dem 25. Mai d. J. für den Regierungsbezirk Potsdam publizirte Reservipt des Königl. Ministeris der geistlichen, Unsterrichts, und Medizinal Ungelegenheiten vom 9. Upril d. J., sindet auch auf die Stadt Berlin volle Unwendung, und werden die Herren Physiker und Uerzte zur genauen Beachtung desselben, in allen vorkommenden Fällen, hierdurch veraulaßt. Berlin, den 24. Juni 1838. Königl. Polizei Präsidium.

Die unterzeichnete Rommission tritt für den, jum 1. August d. 3. bevorstehens den Einstellungstermin mit dem 1. k. M. zusammen, und fordert diejenigen, welche auf die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Unspruch machen wollen, oder die Eltern und Bormunder derselben, hierdurch auf, die desfallsigen, mit den durch die Bekanntmachung des Konigl. Ober Prasidiums der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Umtsblatt Nr. 37) vorgeschriebenen Zeugenissen begleiteten Untrage, spätestens bis zum 15. Juli d. J. in dem Geschäftstofale, Riederwallstraße Nr. 39, einzureichen.

Spater eingehende Untrage konnen erft für ben nachsten Ginftellungstermin beruckfichtigt werben, und machen wir babet gleichzeltig barauf aufmerkfam, bag bie im Jahre 1818 gebornen, auf bie in Rebe ftebende Begunftigung Unspruch machen-

Mr. 45.

ben Individuen, welche die Meldung baju, nach Maafigabe ber Berfügung bes Ronigl. Ministeriums des Innern vom 18. Mai 1826, vor bem 1. August. b. J. ju machen verpflichtet find, ben nachst bevorstehenden, als ben legten für sie geseigneten Termin, nicht unbenuft vorübergeben lassen burfen.

Berlin, ben 19. Juni 1838.

Ronigl. Departements Rommiffon zur Prufung ber Freiwilligen gum einjahrigen Militalebienft.

## personald ronit.

Der früher bei bem hiefigen Reglerungs Rollegium und bemnächst bei ber landwirhschaftlichen Abtheilung bes Konigl. Ministeriums des Innern und der Polizei beschäftigt gewesene Regierungs Affestor Bendemann ist zur Königl. Resgierung in Merseburg versehr worden.

Der bisherige Reftor an ber Stralauer Stadischule in Berlin, August Merget, ist jum britten Lehrer an bem boriigen Seminar für Stadischuleu, und jum Haupt

lehrer ber mit temfelben verbundenen Rnabenschule bestellt worben.

Der bisherige Erpedicions Amstent Rarl Ferdinand Schulz ist zum Ingroffator, und der bisherige Erpedicions Eleve Karl Lemcke zum etatsmäßigen Erpedicions Uffistenten bei dem Königl. Stadtgericht in Berlin ernannt worden; auch sind die Invaliden, Unteroffizier Friedrich Gebecke, freiwilliger Jäger Roper und Land, wehrmann Johann Karl Ehrenfried Danigers zu etatsmäßigen Boten, desgleichen der Invalide, Garde Unteroffizier Johann Friedrich Schmidt zum etatsmäßigen Erefutor bei der gedachten Behörde bestellt worden.

## Dermischte Madrichten.

Wegen bes Neubaues der kleinen Dammbrucke bei Hennigsborf wird die Passsage auf dem von Neubruck nach Hennigsdorf führenden Damme vom 16. bis inkl. den 21. Juli d. J. gesperrt, und mussen während dieser Zest die von und nach Berlin gehenden Fuhrwerke den Weg über Spandau und Pinnow nehmen. Poredam, den 28. Juni 1838, Konigl. Negierung. Ubtheilung des Innern.

But Ausführung des Neubaues der Brücke im Havelhauser Damm wird bie Passage auf der, in der Landstraße von Berlin nach Oranienburg befindlichen Wegestrecke von Birkenwerder bis Oranienburg, vom 9. bis einschließlich den 14. Juli d. J. gesperrt, und muffen Fuhrwerke und Relter während der gedachten Lage ihren Weg von Virkenwerder über Lehniß nach Oranienburg nehmen.

Potedam, ben 28. Juni 1838. Ronigl. Reglerung. Abthellung bes Innern.

Wegen Instandschung des chaussirten Fahrweges in der Schulgartenstraße muß dieselbe von der Bellevüestraße bis jum Anfange des Thiergartens auf die Zeit vom 2. bis 15. f. M. für Wagen und Reiter abgesperrt werden.

Berlin, den 28. Juni 1838. Konigl. Polizei. Prafibium.

jum 27ften Stud bes Umteblatts

## ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 6. Juli 1838.

) Soleu,

Da burch bie Allerhochfte Rabinetsorbre vom	27
10. April b. 3. festgefest worben ift, baß fammt=	27) 28)
liche im beurlaubten Landwehr = ober foustigen	29
burgerlichen Berhaltniß lebenbe Erbberechtigte	(0)
jum Raiferlich Ruffischen St. Georgen Drben	(
Ster Rlaffe, und zwar die aus bem Feldzuge	1
bon 1813 und 1814 jest gleich, und bie von	2
1815 am 7. Juli 1839 biefen Orben anlegen	3
follen, fo werben blejenigen Inbividuen, welche	4
bas Erbrecht im ehemaligen 5ten und 6ten Rur=	5
marfischen Landwehr = Infanterie= und Ravallerie=	6
Regiment erworben haben, und noch nicht im	7
Befit biefes Orbens sind, hierburch aufgeforbert,	.8
den Erbberechtigungsschein und ein Führunges	9
afteft, bon ihrer vorgesetzten Beborde ausge=	10
fiellt, unverzüglich dem unterzelchneten Ronis	11
mando einzusenden.	12
Ramentlich ergeht biefe Aufforderung an:	13
(vom 5ten Rurmartifchen Landwehra	14
Infanterie = Regiment)	15
1) ben Wehmann Ludwig Brofel,	16
2) = Unteroffizier David Mann,	17
3) = Unteroffizier Joachim Dfthern,	18
4) = Unteroffizier Friedrich Schulze,	19
5) = Unteroffizier Friedrich Hosfe,	20
6) = Debrmann Friedrich Ehrenreich,	(0
7) = Wehrmann David Saffier,	
8) = Unteroffizier Karl Friedrich Richter,	1
9) = Wehrmann Joh. Friedrich Harttopf,	2
10) = Wehrmann Bilhelm Nolte, 11) = Lieutenant Andreas haupt,	3
	4
	5
13) = Unteroffizier Friedrich Undere, 14) = Unteroffizier Georg Heinrich Schulz,	. 6
THE STATE OF THE S	7
The state of the s	8
16) = Unteroffizier Friedrich Wills. Welchau, 17) = Unteroffizier Joh. Friedrich Stahns,	9
18) = Unteroffigler Dilhelm Cabelig,	10
19) . Unteroffizier Christian Schwarzlose,	(1)
20) . Sorniften Joh. Chrift. Thorwarter,	•
21) Unbreas Blume, 24) Licht,	3
20) Chairt 25) Chairt	9

25) Schmidt,

26) Muller,

22) Schmidt,

23) Altenfird,

31) Seffe Wolff, ) Gorgas, om 6ten Rurmartifden Lanbmebra Infanterie = Regiment) ) ben Keldwebel Wilhelm Treuter. = Unteroffizier Christian Bufch, = Unteroffizier Unton Selbt, = Gemeinen Joseph Pomm, - Unteroffizier Joachim Muller, = Zambour Christian Trieloff, . Landwehrmann Gottfried Beinreich, = Landwehrmann Chriftian Rumppel, z Unteroffizier Christian Dabfe, Ported'epee=Fahnrich Seinrich Roft, = Felbwebel Rarl Jed, = Landwehrmann Friedrich Wille, = Landwehrmann Ferdinand Morchy, a Landwehrmann Rarl Robrlad, # Unteroffizier Johann Albrecht, = Unteroffizier Seinrich Schulg, = Unteroffizier Ferdinand Palm, Landwehrmann Bollrab Breuf, Wehrmann Johann Müller, Wehrmann Christian 3emlin; om Sten Kurmartifchen Landwehrs Ravallerie=Regiment) ben Bachtmeifter Friedrich Braucharbt. Gemeinen Rarl Janide, Gefreiten Johann Rofenthal, Quartiermeifter Rarl Mug. Schrober, Gefreiten Friedrich Fehlow, Unteroffizier August Campe, Gemeinen Joachim Steffin, Unteroffizier Joachim Giebert, Friedrich Molte, Unteroffizier Undreas Buffenius; oon bten Rurmarfifden Landwehrs Ravallerie = Regiment) 1) ben Unteroffizier Gottlieb Rublreuter, 2) . Wehrreiter Gottfried Dahlenburg, 3) = Debrreiter Peter Repen,

30) Robert,

4) ben Bebrreiter Unbread Chel,

5) . Mehrreiter Seinrich Samann,

6) : Dehrreiter Joh. Schwarzenstein,

7) = Wehrreiter Johann Krebs, welcher letztere zur Erlangung des eisernen Kreuzes zweiter Klasse nach der Allerhochsten Kabinetsordre vom 31. Dezember 1837 auch noch seinen Erbberechtigungsschein einzusenden bat.

Wer von ben Vorgenannten biefer Aufforderung innerhalb drei Monaten nicht genügt, oder fich bis dahin nicht melbet, hat es sich selbst beizumeffen, wenn er übergangen, und nicht in ben Besis bes Orbens gelangen wird.

Neu-Ruppin, ben 30. Mai 1838.

Rod,

Major und Kommandeur bes Isten Bastaillons (Ruppinschen) 24sten Landwehrs Regiments.

#### Stedbriefe.

Der nachstehend naber signalisirte Strafling Friedrich Wilhelm Passehl hat heute Gelegenheit gesunden, zwischen 5 und 6 Uhr von seinem Arbeitsposten zu entweichen, und ersuchen wir daher alle resp. Militair= und Zivilbehorden dienstergebenst, auf selbigen zu vigiliren, im Betrestungsfalle aber ihn arretiren und hierher abliesern zu lassen. Spandau, den 26. Juni 1838.

Konigl, Preuß, Kommandantur.

Bors und Zaname: Friedrich Wilhelm Passsehl, Geburtsort: Berlin, Alter: 22 Jahre G Monat, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Statur, schlank, Haare: blond, Stirn: frei, Augen: grau, Ausgenbraunen: blond, Nase: etwas groß, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Kinn: rund, Bart: im Entstehen, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsform: länglich, Sprache: Berliner Dialekt, besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm ein Herz, roth tetovirt, worin S. S.

Belleibet war berfelbe mit einer blauen Tuchs muße mit Schirm, einem Paar graue leinene Hofen, einem Paar Stiefeln, einer schwarzen Tuchhalsbinde und einem hembe, gezeichnet mit Rr. 21 Passehl, wie auch mit bem Stempel

St. 1838.

Der nachstebenb fignalifirte Arbeitsmann Des ter Wille, aus Damelang geburtig, bes Diebs

stable bringend verbachtig, ist heute auf bem Transport von hier nach Potsdam entsprungen. Die betreffenden Behorden werden dienstergebenst ersucht, den zc. Wille im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Merber, ben 28. Juni 1838.

Der Magistrat.

Gianalement.

Bors und Zuname: Peter Wille, Geburtss ort: Damelang, Alter: 25 Jahre, Größe: 5 Fuß 4½ Zoll, Haare: rothlich, Stirn: frei, Aus genbraunen: blond, Augen: graublau, Nase: gewöhnlich, Mund: tlein, Bart: blond, Kinn: oval, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: untersetzt, besondere Kennzeichen: trägt zur Zeit einen Stuthart, Sommersprossen im Gesicht. Be tleibung.

Blautuchene Jacke, weißleinene Beinklelber, Salbstiefeln, blaue Muge mit Schirm.

Der nachstehend naher signalisirte Arbeitsmann Brandenburg, welcher in Heinersdorf bei Berlin wegen fehlender Legitimation ergriffen, und von dem Königl. Kentamte Muhlenhof in Berlin mittelst beschränkter Reiseroute nach Nassenbeide gewiesen worden, ist dort nicht eingetroffen, und treibt sich wahrscheinlich vagadonbirend umher. Dies wird hierdurch zur dffent= lichen Kenntniß gebracht, und die Wohlldblichen Polizelbehorden werden ergebenst ersucht, auf benz selben zu vigiliren.

Dranienburg, ben 29. Juni 1838.

Konigl. Rentamt.

Dors und Familienname: Karl Ludw. Bransbenburg, Geburtkort: Hohenbruch, Aufentshaltsort: Nassenheibe bei Oranienburg, Religion: evangelisch, Alter: 36 Jahre, Größe: 5 Fuß 9 Zoll, Haare und Augenbraunen: braun, Stirn: frei, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnslich, Bart, braun, Kinn: gegrübt, Gesichtsbilsbung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlant, besondere Kennzeichen: eine Narde auf der linken Backe.

Der nachstehend naher bezeichnete Dienstinecht Friedrich Rangnow, welcher bringend verdachtig ift, in ber Nacht vom 15. zum 16. Juni b. J. auf bem Gute Zermügel einen Diebstahl burch Einbruch verübt zu haben, hat sich mit

einem Theil ber entwendeten Sachen wahrscheins lich in das Medlenburgische begeben. Da an der Habhaftwerdung dieses gesährlichen, schon mehrmals bestraften Diedes gelegen ist, so ersuschen wir alle Zivils und Militairbehorden, auf den zc. Rangnow zu vigiliren, ihn im Betreztungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu wollen.

Meu=Ruppin, ben 29. Juni 1838.

Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Signalement.

Der Dienstlnecht Friedrich Rangnoth ift and Dranse geburtig, 28 Jahre alt, 5 Fuß 4 Boll 1 Strich groß und von unterfetter Statur, er bat dunkelblonde, Haare und Alugenbraunen, freie Stirn, blaugraue Augen, gewöhnlichen Mund und Nase, dunkelblonden Bart, gesunde Gefichtefarbe, und spricht im martischen Dialett. Bei seiner Entweichung ist berselbe mahrscheinlich mit einem blauen Tuchüberrock mit besponnenen Andpfen, einer schwarzseibenen Weste mit blauen Blumen, fcbwargen manchesternen Beintleibern und schwarzem seidenen Halstuche bekleidet ge= weien, welche Kleibungestinde sammtlich gestohlen find. Außer diefen Sachen find noch entmenbet und mahrscheinlich von bem Rangnom mitgenommen worden: ein schwarzes Thybets Frauenkleid, ein braunbuntes Kattunkleid, eine schwarze Merinojacke, zwei flachsene Bettlaken, L. L. gezeichnet, 16 brellene Sandtücher, L. L. gezeichnet und nummerirt, und 6 Stud Rornfade.

3 Um 24. b. M., Morgens zwischen 3 unb 4 Uhr, ift in ber Nabe von havelhausen in einem Graben an ber großen Lanbstrafe ein unbefannter mannlicher Leichnam gefunden worden, wels der mit einem schwarzen Sute, einem grauen Zuchüberrock mit zwei Reihen besponnener Anopfe befett, und mit bellgrauem Rattun gefüttert, mit einem schwarzseibenen Halbtuche, einer gel= ben wollenen Weste, mit Perlmutterfnopfen bes fett und mit weißen Reifen gezeichnet, mit einem weißen Chemiset, einem ziemlich feinen Sembe ohne Zeichen, mit braun fareirten weiten Coms merbeinkleibern und einem braunen lebernen Sofentrager, furgen angestrickten wollenen Goden und einmathigen Stiefeln mit hufeisen und Stahle amiden, belleibet mar.

Außerdem hat man bei bem Berftorbenen, welcher 5 guß 1 Boll groß, bon ftartem trafe

tigen Körperbau ift, kurzgeschnittene bunne bunztelbraune Haare, ein nicht großes rundes Gessicht, eine kleine breite Nase, dicke Lippen, einen nicht großen Mund, im Oberkieser gar keine und im Unterkieser unvollständige gelbe Zähne, ein breites Kinn, blaugraue kleine Ausgen, einen starken röthlichen Bart, so wie dunne röthliche Augenbraunen hatte, und sich dem Anscheine filderne zweigehäusige Taschenuhr, eine leere Gelbborse von Perlen, einen Kamm, eine Brille, ein Taschenmesser, und ein blau karrirtes baumswollenes Taschentuch gefunden.

Gleichzeitig ist in der Nahe, jedoch in einem andern Graben, eine rothlederne Brieftafel gesfunden wurden, welche muthmaßlich dem Bersslorbenen gehort, und in welcher sich außer mehseren Diensts Entlassungsscheinen für den Detosnomen Heinrich Witte aus Mecklenburg, ein Paß für benselben de dato Neus Etrelig, den

14. Juni 1838 befanb.

Nach Worschrift ber Gesetze werden alle biejenigen, welche über ben Berstorbenen Auskunft zu geben im Stande sind, hierdurch ausgesordert, biese dem unterzeichneten Gericht entweder sofort schriftlich zu ertheilen, ober sich in bent an hies siger Gerichtsstelle auf den 20. Juli d. J., Bormitttags 11 Uhr, angesetzten Termine zu ihrer Bernehmung personlich einzusinden. Rosten ents stehen dadurch für sie nicht.

Dranienburg, ben 27. Juni 1838. Königl. Land = und Stadtgericht.

Jur bledjährigen Unterhaltung ber Berlin-Königsberger Kunststraße, und zwar auf ber Strecke von Berlin bis Taßdorf, ist noch die Beschaffung einer bedeutenden Menge von Felbstieseln nothwendig. Lieferungölustige werden biermit eingeladen, sich wegen der naheren Bedinz gungen an den Unterzeichneten zu wenden, und wird bemerkt, daß selbst Lieferungen dis zu einzzelnen Kummen augenommen werden.

Berlin, den 28. Juni 1838. Der Baufondufteur Treplin, im Schlöschen vor dem Frankfurter Thore.

Die Lieferung bes Heubebarfs für bie Königl. Militair = Magazine zu Beestow, Brandenburg, Cuftrin, Frankfurt a. b. D., Fürstenwalde, Juter= bogt, Landsberg a. b. 2B., Rathenow, Schwebt

to be that the

und Bolbenberg pro 1839 foll bem Minbefis,

forbernben überlaffen merben.

Produzenten und andere lieferungslustige Pera sonen werben baber aufgefordert, ber unterzeichs neten Intendantur ihre besfallsigen Anerdietungen, mit bestimmter Angabe der mindesten Preise forderung, in stempelfreien, jedoch frankirten Briefen bis spatestens

jum 31. Juli b. J. einzureichen. Der Bebarf beträgt ungefähr für Beestom ...... 4676 Zentner,

Die näheren Bedingungen tonnen in unserm Bureau, und zwar vom 1. Juli b. J. ab in Frankfurt a. b. D. eingesehen werden.

Berlin; ben 15. Juni 1838.

Ronigl. Intendantur bes britten Urmeetorpe.

Die Braueigen Wittwe Albrecht zu Temps lin beabsichtigt, in einem massiven Stallgebaube eine Roßschrootmuble zum eigenen Bedarf anslegen zu lassen. Indem dies Unternehmen hiers durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diesenigen, welche durch die neue Anlage eine Gesährdung ihrer Nechte fürchten, zugleich aufgesordert, ihre Widersprüche dagegen, sie mogen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 hergenommen sein, binnen 8 Wochen präklusvischer Frist dei der unterzeichsneten Behörde anzumelden und zu begründen.

Templin, ben 15. Juni 1838. Königl. Landrathliche Behörde bes Templinschen Kreises.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl, Rammergericht in Berlin.

Das vor bem Dranienburger Thore links an ber Chausseestraße Dr. 47 belegene, Bol. III, b Dr. 80 Pag. 69 bes tanmergerichtlichen Spposthekenbuches verzeichnete Grundstud nebst Jubes

bor, abgeschätzt auf 13554 Thir. 23 Sgr. 74 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bebingungen in ber Registratur einzuschenben Taxe,

pormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

ftelle fubbaftirt merben.

Alle unbefannte Realpratenbenten werben aufgefordert, fich bei Bernieibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melden.

Das zur Nachlasmasse bes Kaufmanns Hasgenauer gehörige, allhier am Schlosse Nr. 2 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Bol. I Nr. 2 verzeichnete, auf 7754 Thk. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstillet nebst Zusbehör, soll im Wege der nothwendigen Subbasstation verlauft werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

ben 26, Ditober b. J., Bormittags 10 Uhr, vor bem herrn Stadiges richterath Steinhausen im Stadigericht, Linbenstraße Nr. 54, anberaumt. Der hypothekenschein, die Taxe und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebant, ben 16. Marg 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Rothwenbiger Bertauf.

Das dem Kaffetier Jatob Wilhelm Streischert gehörige, auf dem Tornow dei Potsdam belegene, und aus einem Wohnhause nebst Wirthsschaftsgebäuden, Garten und Wiesen bestehende Grundstück, welches nach der, nebst Sypothestenschein in der Gerichtsregistratur einzusebenden Taxe auf 7359 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätztift,

foll am 14. November d. J., Bornittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

stelle subhastirt werben.

Potebam, ben 7. April 1838. Konigl. Preuß. Justigamt hierfelbst.

Ronigl. Juflizamt Buchholz, ben 25. April 1838.

Das zu Buchholz im Beestow=Stortowichen Kreise belegene, bem Post=Expediteur Albert Friesbrich Wilhelm Prochno gehörige Burgergut, abgeschätzt auf 734 Thir. 3 Sgr. 4 Pf., nach ber, nebst Hypothetenschein hier in ber Registrastur einzusehenden Taxe, soll

am 15. August b. J., Nachmittage 2 Uhr, im hiesigen Gerichtelokale subhastirt werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Charlottenburg, ben 27.

April 1838.

Das bem Kaufmann Wilhelm Christian Karl Gartner zugehörige, Bol. VIII Dr. 354 bes Spypothekenbuches verzeichnete, und in der Bereliner Straße Dr. 62 belegene Grundstück, bestehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnsbause, Seitengebäuden, Stallung und Garten, abgeschätzt auf 9272 Thir. 4 Sgr. & Pf., soll zusolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare,

am 10. Dezember b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an orbenflicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Gleichzeitig wird ber seinem Aufenthalte nach unbekannte Besiger bes obenbezeichneten Grundsstüds, Raufmann Wilh. Christian Rarl Gartsner, zu bem anberaumten Lizitationstermine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch vorsgeladen.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 6. Mal 1838.

Der allhier vor bem Rathenower Thore sub Mr. 79 belegene Garten mit dem Wohnhause der sep. Schefrau des Gartners Karl Briest, Gottliebe geb. Zemlin, jeht verebelichten Tuchmachergeselle Kany, Bol. 12 Pag. 411 des Hypothetenbuches der Altstadt, abgeschätzt auf SSS Thir., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 8. September b. J. an obentlicher Gerichtestelle subhastirt werden, und werben alle unbekannte Realpratenbenten aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Fuhrs manns Johann Gottlieb Friedrich Wilde gehos rigen Grunbflade, ale:

1) bas in ber Jubenftrafe bierfelbft neben Scharge und Dugeiche Erben belegene Wohnhaus nebst Bubehor, 2) ein am Pafcheberge belegener Barten,

3) ein auf bem Gichwerber belegenes Ctud

4) bie auf ber Flote unter Dr. 42 belegene Sutungsabfindungs - Ravel,

welche jusammen auf 511 Thir. 2 Sgr. 3 Pf. taxirt find, sollen Theilungshalber in bem auf

ben' 24. August b. J., Bormittags 11 Uhr, im hiesigen Königl. Stabt= gericht angesetzten Termine, woselbst ber Hyposthetenschein, die Taxe und die Verkaufsbedin= gungen täglich eingesehen werden tonnen, an ben Weistbietenden verkauft werden.

Neuftadt : Eberemalde, ben 30. April 1838. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Spandau, ben 14. Mai 1838.

Das hierselbst in bet Charlottenstraße sub Mr. 12 und 13 belegene Grundstuck, abgeschätzt auf 3287 Thir. 12 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Registratur einzusehenben Tare, soll in termino

Dormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werden.

Dothwenbiger Bertauf. Stabtgericht- Aingermunde.

Das Haus Rr. 18 in ber Mosterstraße und ber Garten Rr. 170 an ber Zlegelscheune, zum Rachlaß bes Schneibers Langhans gehörig, 30 575 Thir. 21 Sgr. 6 Pf. und 20 Thir. gewurzbigt, sollen Schulbenhalber

am 13. September 1838, Bormittags 11 Uhr, auf ber Gerichtestube meiste bietend subhassirt werden. Hypothekenschein, Taxe und Kausbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Belgig.

Die jum Rachlaß bes in bem Derfe Biego, Bauch Belgigschen Mreifes, verftorbenen Sufners Gottlob Genft gehorigen Grundfluce:

1) bas hufnergut mit brei Dorfhufen von zus fammen 195 Magbeburger Morgen 150 Buth. Flacheninhalt, Weideberechtigung und fonstigem Zubehor,

2) 17 Morgen Wiese an bem Trabiter Plasnemvall, und

TOTAL STREET

Hellivan, and

3) ein Morgen Wiese vor Brud, abgeschäht, nach Abzug der Abgaben, auf 737 Thir. I Sgr. 1 Pf., zusolge der, nebst Hyposthetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

ben 31. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhastirt werden.

Belgig, ben 18. Mai 1838.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht Reus Ruppin.

Das dem Schlächtermeister Abt gehörige, in der Prassdentenstraße hierselbst belegene, Bol. I Fol. 93 Mr. 91 und Bol. Cont. I Fol. 73 des Sppothetenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst Pertinenzien, gerichtlich abgeschäut auf 917 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., soll in termino

ben 4. September 1838, Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Gerichtostube meistbietend verkauft werden. Taxe und Kaufbes dingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Juftigamt Ult=Ruppin, ten 22. Mai 1838.

Die aus Haus mit Hintergebauben, zwei Garten, brei Ackerparzellen und einer Wiese bes stehende Besthung des Stellmacher Karl Friedrich Wilhelm Scholler zu Alts-Ruppin, abgeschätzt auf 878 Thir. 16 Sgr. 9\frac{3}{2} Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzzusehenden Taxe, soll

ant 10. Oktober d. J., Bormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtse stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf. Gericht bes Tandchens Kumlosen, ben 31. Mai 1838. Das Kossathengut ber Geschwister Hacker, Nr. 22 in Kumlosen, taxirt auf 635 Thir. 15 Sgr., soll am I. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Feldmarschallshof subshassirt werden. Lare und Hypothetenschein sind im der Registratur zu Wilsnack einzusehen.

Gerichtlicher Berkauf. Land und Stadtgericht zu Beeskow. Folgende, der verechelichten Schiffer Karraß, Marie geb. Haape gehörigen Grundstücke: 2) ein Mütelwohnhaus, Nr. 348 nebst Luchkavel, abgeschäut auf 304 Thir. 20 Sgr. 6 Pf., b) ein Garten am Luchsteige und Santang, abgeschäht auf 48 Thir. 13 Sgr. 4 Pf.,

c) ein zweiter Garten, abgeschätzt auf 96 Thle. 23 Sgr. 4 Pf., wolae ber, nehlt Sprothetenscheinen in ber Re-

zufolge ber, nebst Hyppothekenscheinen in ber Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 9. Oktober b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtssielle offentlich verkauft werben. Die Bebinguns gen merden im Termine sestgestellt werden. Becekow, ben 2. Juni 1838,

Freiwilliger Berkauf. Konigl. Justizamt Gramzow zu Prenzlau,

der im Dorfe Fredersborf in der Alermand belegene, im dortigen Hypothekenducke Bol. Il Fol. 79 eingetragene, der verehelichten Bauer Setzlorn, früher verwittwet gewesenen Böttscher zugehörige Bierhüsnerhof, nach der in unsserer Registratur, nebst den Bedingungen einz zusehenden gerichtlichen Tare, abgeschätzt auf 4434 Thir. I Sgr. 8 Pf. soll, jedoch ohne Inventarium, am 19. Juli d. J.,

Bormittage 10 Ubr, ju Frebereborf im Set=

Bertauf bon Grunbftuden zwifden Charlottenburg unb Berlin.

Das nachstehend naher bezeichnete, ber biesfigen Kommune und ber Pfarrfirche eigenthums lich gehörende Grundstud, soll im Termine

ben 25. Juli b. J., Bormittage 10 Uhr, diffentlich an ben Deift= bietenben verlauft werben, bergeftalt, baß gleich= zeitig auf bas gange Grunbfind und auch auf die einzelnen Parzellen, in welche es eingeibeilt worden ift, geboten wirb. Die Berlaufebebingungen, so wie ber Situations = und Bermel= sungeplan konnen jederzeit in ben gewohnlichen Geschäftestunden in unserer Kanglei auf dem biefigen Rathhause eingeschen werden. Der Buschlag, fei es bes Gangen ober ber einzelnen Parzellen, erfolgt vorläufig im Termine, bestimmt aber nach ber sofort einzuholenben Genehmigung ber mittompetenten Beborden, und die Uebergabe finbet zu Michaelis b. J. fratt, nachbem bas Rauf= gelb baar eingezahlt worden. Der Ligitation & termin, in welchem bie Meistbietenben nur ben zehnten Theil ihres Gebots baar anzugahlen has ben, wird in bem, an bem Grundstuck und an ber Charlottenburg Berliner Chaussee belegenen Hause Nr. 16 ber neuen Berliner Straße abgehalten, und laden wir qualifizirte Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote in bemselben

einzufinben.

Das zu vertaufenbe Grunbflud enthalt, nach Abrua ber refp. schon angelegten und noch ans gulegenben Sabrftraffen, einen Blachenraum von ungefahr 27 Morgen, liegt in bem, jum biefis gen Beichbilbe geborenben fogenannten Thiergartenfelbe, welches jest ichon ben biefigen Sten Stadtbezirt bilbet, wird auf ber Borderfeite bon ber Charlottenburg = Berliner Chausee (links ber= felben am fogenannten Anie), auf ben beiben langen Seiten von ben obengebachten neuen Straffen, und auf ber hinterfeite von bem fo= genannten Weibengraben (fließenb Baffer) bes grangt, auf beffen anbern Geite fich ichon meh= rere großartige Fabritanlagen befinden, und eig= net fich, eben wegen biefer außerft gunftigen Lage und ber leichten Kommunifation mit ber, nur & Chausseemeile entfernten Sauptstadt, im Ganzen gleichfalls ganz vorzüglich zur Unles gung einer großartigen Fabrit, in ben einzelnen Parzellen aber zu vorzuglich guten Bauftellen. Uebrigens ift baffelbe frei von allen Reallasten, indem ber Erbzins u. f. m., welcher bisher mit jabrlich 153 Thir. barauf gehaftet bat, bereits geloscht worben ift.

Charlottenburg, ben 18. Juni 1839. Der Magistrat.

~ wingin

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prigmalt, ben 19. Juni 1838.

Das allhier vor bem Kenniger Thore beles gene Wohnhaus nebst Garten des Maurergesellen Gottfried Schafer, abgeschätzt auf 363 Thir. 17 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst Hypothes kenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 6. Otteber b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

felle fubhaftirt merben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Prigwalt, ben 19. Juni 1838.

Der auf hiefiger Felbmart belegene Sauda

Marie Dorothea geb. Pagels, abgeschätzt auf 300 Thir., zufolge ber, nebst Hoppothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 13. Oktober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Juftigamt Spandau, ben 26. Juni 1838.

Das zum Nachlaß bes Joh. Friedrich Los per gehörige, Bol. V Fol. 24 bes Hypothekens buches verzeichnete Bauergut zu Seiligensee, absgeschätzt auf 469 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registrastur einzusehenden Tare, soll

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Mothwenbiger Berkauf. Moggesches Gericht über Doberitz und Ferbitz. Spandau, ben 27. Juni 1838.

Das im Dorfe Doberit im Ofthavellandischen Rreise belegene, Fol. 1 des Hypothekenbuches verzeichnete Bauer Boßiche Kossathengut, aus Gebäuden, Acker, Wiesen, Garten und Holzenutzung bestehend, zusolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Oktober b. I.,

Bormittage II Uhr, in Doberit fubhaftirt werben.

Im Wege ber Ligitation follen 146 Morgen 160 Muthen, ber Pfarre zu Schönerlinde ges borige Acter und Wiesengrundstücke, im Ganzen ober in 38 Parzellen vererbpachtet werden. Hiers zu ist ein Termin auf

ben 27. Juli b. J., Wormittags 10 Uhr, im Lehnschulzengericht zu Schonerlinde angesetzt, bis wohin die der Bererbpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Dranienburg, ben 27. Juni 1839. Königl. Land = und Stadtgericht.

Eichen & Rutholz & Bertauf. In hiefiger Stadtforft, bicht bei bem Helbes frug und hart an ber Chaussee von Berlin hiers her, sollen am 14. Juli b. J., Bormittage 9 Uhr, 218 Enben geplatteter eichener Nuthblger verschiedener Lange und Starte, meistbietend ges gen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu wir Raufliebhaber einladen.

Muncheberg, ben 30. Juni 1838. Der Magistrat.

Das hierselbst in ber Klosterstraße Dr. 39 belegene, bem Kornmesserschen Waisenhause zugehörige Grundstück soll verkauft werden. Im Auftrage bes Königl. Schullollegli habe ich zur Annahme ber Gebote einen neuen Termin auf

Freitag ben 13. Juli d. J., Machmittage 4 Uhr, in meiner Wohnung, Postssfraße Nr. 16, anberaumt, zu welchem ich Kaufslustige einlade. Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden; die Berkaufsbesbingungen liegen in meiner Registratur zur Einssicht bereit. Betlin, den 2. Juli 1838.

Juftigrath Bilte I.

Lanbgut = Bertauf.

Ich beabsichtige, mein auf der Dranienburs ger Feldmart belegenes Landgut mit vollständis gem Inventarium, nehst zwei an der Havel belegenen zweischurigen Wiesen und zwei Sands planen, unter sehr solider Bedingung aus freier Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Hierauf Resteltirende wollen sich gefälligst perssonlich ober in frankirten Briefen direkt an mich, ober an ben Leberfabrikanten herrn Schleiff

in Dranienburg wenden.

Liebenwalde, ben 29. Juni 1838. J. E. Schleiff.

Bur bie herren Feuerarbeiter.

Die neu errichtete Eisenhandlung von Johann Ferdinand Schloth in Potsbant, am Königl. Schlosse Mr. 6, vertauft alle Sorten Schmiebes eisen, Stahl, Blech, Ambosse und Schraubstocke zu billigen Preisen.

Einem hochgeehrten Publifum zeige ich hierburch ergebenft an, baß ich ein Lager von verschiebenen, von mir auf bas forgsältigste angefertigten Bruchbanbern, Sudvensorien und anberen in bieset Jach einschlagenben Artiteln, sowohl in meinem Hause, als auch in Wittstock bei bem Herrn Kreischlrurgus Karften errichtet habe, ich auch bereit bin, jedem auswärtigen Arzte unter vortheilhafter Bedingung Bandagen von mir zutommen zu lassen, und bemerke, daß ein jeder von mir verfertigter Band mit meinem Stempel versehen ist. Ich erbiete mich auch, jeden Bruchkranken Behuft der Anlegung der Bandage gegen Erstattung soliber Reisekosten auf Berlangen zu besuchen.

Es foll mein Bestreben sein, einen jeben auf bas sorgfaltigste zu bedienen, und sehe ich bes- halb einem geneigten Buspruch entgegen.

Prigmait, ben 24. Juni 1838.

3. G. Kluth, geprufter Bandagift.

Ronigl. Sadf. conf. Lebensberficherunges Gefellchaft in Leipzig.

Mit Konigl, Preuß. Allergnabigster Konzession.

Der Rechnungsabschluß des Jahres 1837 llefert folgende gunstige Ergebnisse:

Stand Ende 1836: 2272 Personen mit 3,166,100 Thir. Anmelbung, 167,580 Thir. Kapital:

Buwachs im Jahre 1837: 500 Personen mit 654,000 Thir. Annielbung, 60,069 Thir. Rapital.

Zusammen 2772 Personen mit 3,820,100 Thir. Anmelbung, 227,649 Thir. Kapital.

An die Erben von 121 verstorbenen Mitgliebern sind seit Beginn der Anstalt 151,800 Thir. ausgezahlt, und 25 Prozent der Jahresbeiträge in jedem der Jahre 1836, 1837 und 1838 als Dividende für die Mitglieder bestimmt worden.

Besonders ist die für Todessälle geforderte Auszahlung unerwartet gering. Selbige überssteigt diesenige des Jahres 1836 nur um 800 Thir., hatte aber der Natur nach weit bedeustender sein können, wenn das Borrücken der Berssicherten im Alter und die vermehrte Zahl bersselben berücksichtigt wird.

Bur fernern Unnahme von Berficherungean= tragen empfiehlt fich

2B. E. Neeße, Agent ber Gefellschaft. Potebam, ben 30. Juni 1838,

# Amts Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin.

# - Stúck 28.

### Den 13. Juli 18-38.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Potsdam ausschließlich betressen.

Beftimmungen

in Betreff ber Erhebung ber Abgaben von ber Schiffahrt und ber Bolgflößerei auf ben Wasserstraßen zwischen ber Elbe und Ober, mit Ausschluß bes Plauer Ranals.

of 1. Jeber Führer eines inlandischen Rahns, der die eben bezeichneten Wasserstraßen befährt, ist verpflichtet, Behufs der Abgaben Entrichtung die Tragsfählgkeit seines Fahrzeuges durch Vorzeigung des Meßbriefes nachzuweisen, und der Empfangestelle zugleich die Ueberzeugung zu geben, daß sein Fahrzeug das nämliche sei, für welches der Meßbrief ausgefertigt worden.

Bu hiesem Ende ist der Kahnführer gehalten, dem ersten mit dem Bermessungsgeschäft beauftragten Hauptamte, welches sein Fahrzeug in unbeladenem Zustande berührt, dasselbe zur Bezeichnung und Vermessung zu gestellen, und muß, wenn er dies unterläft, von dem Hauptamte bazu angehalten werden.

Uuslandische Rahne werden in der Regel weder bezeichnet noch vermeffen, vielmehr geschieht die Ethebung der Abgaben nach einer von dem Rahnführer an der zuerst berührten Empfangsstelle abzugebenden Deklaration über die Tragfahigsteit des Fahrzeuges, deren Richtigkeit im Zwelfelsfalle von den zur Vermessung befugten Hauptamtern (§ 3) durch Messung zu kontroliren ist.

§ 2. Ueber bie bewirkte Bezeichnung der Schiffsgefäße ist dem Schiffs, führer eine Bescheinigung, so wie auf Grund der stattgefundenen Vermessung ein Megbrief unentgelblich zu ertheilen.

§ 3. Die Hauptamter in ben nachbenannten Orten find für jest mit bem Geschäfte ber Bezeichnung und Vermeffung ber Schiffsgefaße ausschließlich beauft tragt. Damit erseben werden fann, von welchem Hauptamte die Bezeichnung vorgenommen sei, ist diese durch die nachstehend bem Sige des betreffenden Haupts

Mr. 154.

Abgaben=Ers
hebung von
ber Schifs
fahrt zc. auf
ben Waffers
ftraßen zwis
fchen ber
Elbe unb
Ober.

IV. III. d.
i. pl. 441.

Juni.

amtes belgefügte romische Ziffer mit Hinzufügung ber laufenben Mummer auszus bruden:

Berlin I. — Brandenburg II. — Breslau III. — Bromberg IV. — Danzig V. — Frankfurt an der Oder VI. — Halle VII. — Landsberg an der Warthe VIII. — Magdeburg IX. — Mühlberg X. — Posen XI. — Potsbam XII. — Stettin XIII. — Thorn XIV. — Wittenberge XV.

§ 4. Bei der Ausmittelung der Tragfähigkeit eines Schiffsgefäßes muß allemal der Eigenthumer des Schiffes, oder dessen Stellvertreter zugezogen und der Schiffseigenthumer oder dessen Bertreter besonders angehalten werden, sich von der Richtigkeit der Vermessung zu überzeugen, was derfelbe in der nachstehend gedachten Verhandlung anzuerkennen hat.

Die den Befund der Bermeffung enthaltende. Verhandlung ist von dem Obers beamten, welcher die Vermessung leitet, aufzunchmen, und von dem bei der Verk meffung zugezogenen zweiten Beamten, so wie von dem, zum Vermessungsgeschäft

zugezogenen Schiffseigner oder Steuermann, mit zu unterschreiben.

of 5. Ergiebt sich, daß über ein Schiffsgefäß bereits ein nach den gegens wärtigen Bestimmungen ausgefertigter Meßbrief ertheilt worden ist, daß aber der Schiffer denselben abhänden gebracht hat, oder nicht mit sich führt, oder daß von dem Schiffer aus einer andern Beranlassung mit der Borlegung zurückgehalten wird, so soll derselbe, wenn eine anderwelte Messung deshalb bewerkstelligt werden muß, dasur eine Sebuhr von zwei Thalern als Ordnungsstrafe erlegen, und der neue Meßbrief auf einem, von ihm zu bezahlenden Stempelbogen von 15 Sgr. ausgefertigt werden.

Wird der fruhere Megbrief jedoch noch vorher wieder herbeigeschafft, dann bleibt, nach Maaggabe ber Umftande, eine Ordnungestrafe bis zu I Ehlr. zu verbangen.

Dagegen wird ben Hauptamtern bie Befugniß ertheilt, die Bezeichnung ober Berbleiung gegen Erstattung ber Rosten wieder herzustellen, und Duplifate des Meß, briefes auf 15. Sgr., Stempelbogen zu ertheilen, wenn solche ohne Berschulden des Schiffers beschädigt oder verloren worden, zuvor die Richtigkeit der Angabe durch einen, mit der Prufung derselben zu beauftragenden Beamten anerkannt, und durch den Befund vorzunehmender Nachmessung dargethan ist.

§ 6. Ist ein Fahrzeug einmal vermessen und mit einem Megbriefe verfeben, so findet eine abermalige Bermessung, außer in dem Falle des § 5, nur; ausnahmsweise statt:

1) wenn eine bauliche Beranderung bamit vorgenommen ift;

2) wenn ber vorgelegte Megbrief alter als funf Jahre ift;

3) wenn Grunde vorhanden find, welche vermuthen laffen, daß im Megbriefe bie Tragfabigkeit unrichtig angegeben fel;

4) wenn Berdacht vorhanden, daß der vorgezeigte Megbrief für ein anderes Fahrzeug ertheilt sei.

Findet fich eine Abwelchung, bie nicht von foldem Belange ift, bag baraus ble

Unwendung eines andern, als des bisherigen Tariffages folgt, so bleibt zu erdrern: ob babet ein bei der vorhergegangenen Messung begangenes Berschulden der Besamten zu Grunde liegt, oder ob der Megbrief für ein anderes Schiffsgefäß ertheilt, oder ob letteres nach geschehener Vermessung baulich verändert set, ohne daß der Schiffer-auf Ertheilung eines neuen Megbriefes angetragen habe, wo dann Uhnsbung nach der Steuers Ordnung vom 8. Februar 1819 § 90 eintritt.

Erglebt sich bagegen aus ber neuern Messung eine folche Abweichung gegen ble vorhergegangene, daß, nach ber dabei ermittelten Tragfähigkeit des Schlffsgefäßes, ein hoherer Tariffaß als der bisherige anzuwenden ist, und lediglich eine Unrichtigkeit der frühern Messung und strafbares Verschulden der Beamten dabei zum Brunde liegt, so bleiben dieselben außer der disciplinarischen Bestrafung auch für

Die baraus erwachsenen Dachtheile verantwortlich.

Der Schiffer hingegen, oder berjenige, ber strafbar babei mitgewirkt, einen für ein anderes Schiff ausgesertigten Meßbrief, als benjenigen, ber für das neu ver, messene Schiff ausgesertigt sel, angegeben, oder ber an einem bereits mit einem Mesbriefe versehenen Schisfsgesäße eine bauliche Veränderung vorgenommen haben sollte, ohne auf neue Vermessung und Ertheilung eines neuen Mesbriefes angetras gen zu haben, ist wegen Nachzahlung der Abgaben, die erweislich dem Staate das durch entzogen werden, und wegen der unternommenen Defraudation, so wie auch wegen etwa hinzutretender anderer Vergehen, nach den Bestimmungen der Steuets Dednung in Unspruch zu nehmen.

Much, ohne ble Beranlassung bazu erst aus einer neuen Bermessung herzunes, men, ist gegen diesenigen ein Strafverfahren einzulelten, welche Unrichtigkeiten mit ginem Megbriefe, z. B. durch Produktion für ein anderes Schiffsgefäß, als wosur

folcher ausgefertigt worden, ober auf andere Weise begeben.

§ 7. Wird ein Schiffsgefäß von Neuem gemessen, bann ist auch ein neuer Megbrief zu ercheilen, der frühere dem Schiffer abzunehmen, durch einen Bermerk außer Gebrauch zu seizen, und ber nach § 4 aufzunehmenden Verhandlung beizusügen.

§ 8. Sandfahne und andere fleine Jahrzeuge, welche nicht zum Befrachten bienen; werden weder bezeichnet, noch gemessen, oder mit Megbriefen verschen.

gleichviel, ob es überbaut wird, oder in andere Hande übergeft. Daber ist der jedesmalige Besisser, oder bessen stellvertretender Steuermann, für welchen lestern der Eigenthümer subsidiarisch haftet, verpflichtet, nicht nur die Bezeichnung, sondern auch den angelegten Bleiverschluß sorgfältig zu erhalten.

of 10. Der Uebergang eines Schiffsgefaßes auf einen andern Eigenthumer muß fowohl von dem Erwerber, ale von demjenigen, welcher das Eigenthum aufgiebt, dem nachsten mit der Vermeffung beauftragten Hauptamte angezeigt werden.

of 11. Bei Meubauten, welche nach dem Muster K von dem Schlffbauer, welcher ben Bau ausgeführt hat, bescheinigt werden mussen, ist das im § 1 vorgefchriebene Verfahren zu beobachten.

K

Bauliche Beränderungen aber, wobei der Riesbord oder Die Windlatte abges nommen oder verändert, oder die Ubnahme der Rajute nothwendig wird, mussen der, der Schiffbaustelle an der Wasserstraße zunächst gelegenen Steuerbehorde ans gemeldet, und von der lestern muß die Ubnahme des Bleiverschlusses, falls dies nothwendig erscheint, bewirkt, jedenfalls aber das Geschehene in dem Meßbriefe vermerkt werden; Wiederanlegung des Bleiverschlusses an die Tasel, kann nur von einem der nach § 3 dazu befugten Hauptamter, nachdem die Urt der baulichen Veränderung nach dem Muster M von dem betressenden Schiffbauer durch ein Uttest nachgewiesen worden ist, bewirkt, und muß das Geschehene von dem Haupts Umte in dem Meßbriese vermerkt werden.

§ 12. Hat ber Neubau ober bie bauliche Beränderung eines Flußfahrzeus ges, welches einem Inländer zugehort, im Auslande stattgefunden, dann ist die Beibringung der § 11 gedachten Bescheinigungen nicht zu verlangen, der Schisse führer aber gehalten, bei dem auf der Fahrt zuerst berührten Hauptamte den Neus oder Ueberbau anzuzeigen. Daß dies geschehen sei, wird von dem letzteren in dem Falle bescheinigt, wenn die Bezeichnung und Vermessung des Gesäses dort nicht stattsinden kann, und der Schisser angewiesen werden muß, sich dieserhalb bei einem andern Hauptamte zu melden.

§ 13. Die Michtbefolgung ber in ben §§ 10, 11 und 12 gegebenen Bes stimmungen zieht eine von ben Hauptamtern einzuziehende Ordnungestrafe von zwei Thalern wider ben Schiffer resp. bessen Stellvertreter nach sich, welche im Wieders

holungefalle verdoppelt wirb.

Für die Verfolgung und Untersuchung der Kontraventionen, so wie bei Verrechnung der eingezogenen Strafgelder, gelten die für die innern Steuern ertheileten Vorschriften.

§ 14. Die Rosten ber jur Bezeichnung ber Gefäße erforberlichen Tafel sind von bem Fuhrer bes zu bezeichnenben Schiffes zu erstatten; bas Blei zur Siecherstellung ber Tafel aber ist unentgelblich zu verabfolgen.

Beschädigte Tafeln muffen gegen beren Rucklieferung durch neue, von bem Saupt. Stempelmagagin gu beziehende, gegen Erstattung ber Rosten erfest werben.

Bis babin, bag der Erfag einer beschädigten Tafel erfolgt, wird der Degbrief mit bem Bermert, weshalb die Bezelchnungstafel in der Rajute fehlt, verfeben.

o 15. Meldet ein Schiffer ein Schiffsgefäß zum Durchschleusen entweder bei einer Empfangsstelle an, welcher die Befugniß zur Bezeichnung und Erthellung von Megbriefen nicht beigelegt ist, oder ist der Rahn in einem Zustande, welcher die Bermessung nicht zuläßt, also beladen, oder mit der vollständigen Takelage nicht versehen, und kann der Schiffsführer einen gultigen Megbrief zu dem angemeldeten Schiffe nicht vorlegen, so muß der Schiffssührer die Tragsähligkeit selbst zu Prostokoll angeben. Auf Grund dieser Angabe wird die verläufige Abgabenerhebung bewirft, und der Schiffer angewiesen, bei welchem Hauptamte er sich wegen Beszelchnung und Vermessung seines Gefäßes zu melden hat. Dem Beamten, welcher

a tall of

M

das Bermeffungsgeschäft bei bem gedachten Hauptamte leitet, liegt es ob, die als Quittung dienenden Duplikat, Unmelbungen mit der Bermeffungsverhandlung zu vergleichen, und nach Befund entweder Nachethebungen zu veranlaffen, oder bei Ueberhebungen den Schiffsführer anzuwelsen, daß er bei dem Hauptamte die, Bestufe Erstattung zuviel erhobener Abgaben, nothige Bescheinigung nachsuche.

§ 16. Die Verpflichtung zur Entrichtung der tarismäßigen Schiffahrts, Abgaben auf den oben bezeichneten Wasserstraßen tritt ein, so oft eine der bei Neusstadt. Sterswalde, Liebenwalde, Brieskow, Neuhaus, Oranienburg, Spandau, Fürstenwalde, Berlin, Brandenburg und Nathenow belegenen Schleusen, so wie im Ruppiner Kanal die Thiergarten. Schleuse, im Templiner Kanal die Kannenburger Schleuse, und auf der obern Havel die Schleuse bei Zehdenick passirt wird.

of 17. Bevor ein Schiffsgefäß an genannten Orten in die Schleuse eine gelassen werden kann, muß der Schliftsführer eine schriftliche oder mundliche Unmels dung bei der Empfangsstelle bewerkstelligen, dabei den Meßbrief, die Bescheinigung über entrichtete Gewerbesteuer, die über die Ladung sprechenden Frachtbriefe und die Absertigung bei der zulest passirten Erhebungsstelle vorzeigen, und die Abgabe entrichten.

of 18. Mur nach Vorzeigung ber erhaltenen Duplikat Unmelbung, und nachdem ber Schleusenwarter sich von ber Uebereinstimmung dieser ihm auszuhans bigenden Anmelbung mit ber Ladung überzeugt hat, soll bas Einlausen in die Schleuse gestattet werden. Der Schleusenwarter glebt bie Anmelbung, nachdem er auf Grund berselben ben angeordneten Vermerk gemacht hat, mit dem vorgesschriebenen Stempel versehen, beim Auslausen aus der Schleuse dem Schisses sührer zurück.

of 19. Die schriftliche Unmelbung ist nach bem vorgeschriebenen Muster von dem Schiffsführer anzusertigen; Eremplare davon sollen bei allen Einganges stellen in Vorrath gehalten werden, um jeden Schiffer unentgeldlich damit zu versehen.

§ 20. Erfolgt die Unmeldung mundlich, nach dem für die schriftliche Unmeldung im § 19 bestimmten Muster, dann fertigt der Einnehmer die Unmeldung aus und legt sie dem Schiffsführer vor, welcher die Bescheinigung der Richtigkeit nach seiner Ungabe und seine Unterschrift belzusugen, oder falls er nicht schreiben kann, mit seinem, durch zwei Zeugen zu bescheinigenden Handzeichen zu versehen hat.

§ 21. Die Bestimmungen der §§ 19 und 20 leiben bei einem Floßführer insweit eine Uenderung, daß dieser bei jedem Floß den Inhalt an Stücken Holz, auch ob und womit das Floß etwa noch beladen sei, bei Vorlegung der Frachts briefe anzumelden hat.

§ 22. Wird bei ber anzustellenden Prufung die Angabe richtig befunden, so wird die Abgabe bem Tarif gemaß berechnet. Nach erfolgter Zahlung wird bem Schiffsführer Quittung auf dem Duplikate ertheilt und mit den überlieferten Papleren zugestellt.

- § 23. Besteht die Labung eines Schiffsgefäßes nur theilweise aus Gegensständen, für welche ber halbe Tariffaß gelten wurde, bann muß ber volle Tariffaß erhoben werben, indem nach bem Tarife ber volle Saß stattfinden wurde, wenn auch gar keine Gegenstände, wofür ber halbe Saß zugelassen ist, beigeladen waren.
- § 24. Die Dienftstunden, in welchen die Beamten jur Abfertigung der Schiffer ftets gegenwartig fein muffen, find

Bormittags von 8 bis 12 Uhr, Machmittags von 2 bis 5 Uhr,

Ormittage von 7 bis 12 Uhr, Nachmittage von 2 bis 5 Uhr.

Außer ben Dienststunden kann keine Abfertigung verlangt, bagegen bas Durch, schleusen felbst von Sonnen Auf, bis Sonnen Untergang zugelaffen werben.

Bei lebhaftem Verkehr und in bringenden Fallen werden die Beamten auch zur spateren oder früheren Ubfertigung sich bereitwillig zeigen.

§ 25. Da Handkahne, selbst wenn sie unbeladen und ihrer Bauart nach keine Frachtkahne sind, so wie Gondeln u. s. w., nach den Bestimmungen des Tartist die Schleusen nur dann abgabenfrei passiren dursen, wenn ihre Führer gleich bei der ersten Schleuse für die ganze Fahrt deklariren, ob sie einen besonderen Schleusenaufzug verlangen, oder mit anderen Rahnen durchschleusen wollen, so ist ihnen eine Bescheinigung nothwendig, woraus ersichtlich ist, in welcher Urt sie ihre Deklaration abgegeben haben.

Diese Bescheinigung wird von der, bei der zuerst passirten Schleuse befindlichen Empfangsstelle, oder wo diese nicht vorhanden ist, von dem Schleusenmeister unentgeldlich erthellt. Ohne Vorzeigung einer solchen Bescheinigung wird keinem solcher Fahrzeuge eine Schleuse geöffnet.

§ 26. Rahne, welche zur Ableichterung dienen, muffen die Schleusenabs gaben gleichfalls entrichten, wenn nicht durch besondere Bestimmung bei einzelnen Schleusen ein Erlaß derselben nachgegeben worden ist. In lesterem Falle muß der Erheber der Schliffahres Abgaben sich aber aus den Frachtbriefen und durch Bescheinigung eines andern Steuerbeamten die Ueberzeugung verschaffen, daß das frei durchschleusende Gefäß zur Ableichterung erforderlich ist, und nur zu diesem Zwecke benuft wird. Die Hauptamter sind befugt, das Nothige hiernach einzuleiten.

§ 27. Daß das Durchschleusen der Schiffe unter Beobachtung der hier gegebenen Vorschriften geschehe, davon haben die Steuer: Aufsichtsbeamten so oft als möglich Ueberzeugung zu nehmen. Berlin, ben 9. Juni 1838.

Der Finang.Minister Graf von Ulvensteben.

#### Muster K.

Daß ich für den Schiffer Vor- und Zunamen zu Wohnort einen neuen Elb- Oder- Rahn { mit ohne } Miesbord erbauet habe, und solcher von der Baustelle durch den Vor- und Zunamen des Abholenden aus Wohnort im belastungssfähigen Zustande, heute abgeholt worden, bescheinige ich hiermit.

Ort ben Datum. Siegel. Der Schiffbaumeister. Namens-Unterschrift.

#### Mufter M.

Daß der die dem Schiffer Vor- und Zunamen zu Wohnort zugehörige, mit der Bezeichnung I. 1835 versehene Elb. Kahn von mir baulich verändert Zille

worden ist, indem der Riesbord verfault war, und ich heute das gedachte Gefäß dem Vor- und Zunamen des Abholenden im belastungsfählgen Zusstande übergeben habe, bescheinige ich hiermit.

Ort ben Datum. Siegel. Det Schiffbaumeister. Unterschrift.

Potebam, ben 5. Juli 1838.

Die vorstehenden Bestimmungen bes Herrn Finanz, Ministers, Erzellenz, nach welchen, in Semäßeit eines Rescripts vom 9. v. M. III., 6864, vom 1. August d. 3. ab, bei Erhebung der Abgaben von der Schiffahrt und Holzsicherei auf den Wasserstraßen zwischen der Elbe und Oder, mit Ausschluß des Plauer Kanals, vers fahren werden soll, werden hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Schiffahrt treibenden Publikums gebracht, daß darnach die den vorliegenden Gegenstand betreffende diesseitige Bekanntmachung vom 25. März 1829 (Amtsblatt für 1829. S. 74) von dem gedachten Tage ab außer Wirksamkelt tritt.

Wiewohl hiernach die Berbindlichkeit der Schiffer zur Befolgung der vorstehens den Bestimmungen erst mit dem 1. August d. I. eintritt, so soll, wenn dieselben dies wunschen, doch schon jest mit den neuen Bermessungen der Schiffsgefäße bes gonnen werden.

Die Schiffer werden gut thun, hierzu bereitwillig die Hand zu bieten, da voraus zu seben ist, daß nach dem 1. August b. 3. der Andrang neu zu vermeffender Schiffsgefäße bei den einzelnen, mit dem Vermessungsgeschäft beauftragten Hauptämtern sehr zunehmen werde.

Die vorstebenden Bestimmungen bes herrn Rinange Ministers, Erzelleng, vom

9. v. M. find besonders abgedruckt, und gegen Erstattung der Druckfosten bei ben mit der Ethebung ber Schiffahrtsabgaben beauftragten Steuerstellen ju erhalten. Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Bermaltung ber inbireften Steuern.

Potebam, ben 2. Juli 1838.

Mr. 155.

Berfäls
schung polis
zeilicher Les
gittmationes
Dotumente.
I. 915.
Juni.

Machdem durch Allerhochste Rabinetsordre vom 21. Upril b. J. festgesest worden, daß von den Gerichten bei Bestrafung der Verfälschung von Dienst Entlassungsscheinen, Wanderbuchern, Passen und ahnlichen polizeilichen Uttesten die Bestimmungen der so 1264 und 1265 Tit. 20 Th. II des Allgemeinen Landrechts in Unwendung zu bringen sind, so ist hierdurch das für dergleichen Fälle nach unserer Bekanntmachung vom 17. Juli v. J. (Umtsblatt 1837 Mr. 150) zulässige polizeiliche Strafressort aufgehoben, und die frühere Bekanntmachung vom 10. September 1828 (Umtsblatt 1828 Mr. 148) wieder hergestellt worden. In Gemäßischeit eines diesfälligen Erlasses des Herrn Ministers des Innern und der Polizei, Erzellenz, vom 7. Juni d. J., weisen wir die diesseltigen Polizeibehorden daßer zur ferneren Befolgung der vorgedachten Bekanntmachung vom 10. September 1828 an, wonach diesenigen Personen, welche Berfälschungen der gedachten Art begehen, fernerhin den Gerichten zur Bestrafung zu überweisen sind.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 4. Juli 1838.

Me. 156. Prolongaz tion abgelauz fener Paffe. I. 1220. Juni. Durch die Berfügung des Königl. Ministerlums des Innern und der Polizei vom 27. August 1827 (Amtsblatt Mr. 139 Pag. 185) und durch unsere weltere Bekanntmachung vom 21. September 1834 (Amtsblatt Mr. 182 Pag. 279) ist zwar die Prolongation und Bistrung abgelaufener Passe, wenn sie nicht binnen sechs Wochen vom Tage des Ablaufs erfolgt, wiederholt üntersagt worden. Indessen ist mittelst neueren Erlasses des Hern Ministers des Innern und der Polizei, Erzellenz, vom 12. Juni d. I., die Prolongation und resp. Vistrung abgelausener Passe auch nach dieser Frist in den jenigen Fallen allgemein nachgegeben, in welchen das Visa lediglich zum Zweck der Rückreise des Inhabers in die Heismath ertheilt wird, zur Ertheilung eines Zwangspasses keine Veranlassung vorliegt, die Ausstellung eines neuen Reisepasses aber nicht räthlich erscheint, welches letztere namentlich dann eintreten wird, wenn der abgelausene Pass über den Aussenthalt, das Umherreisen des Inhabers und andere Umstände Ausschlüsse ertheilt, von denen Kenntnist zu erhalten, den später visirenden Polizeibehörden wünschenswerth seln kann.

Unter gleichen Umständen ist ein solches Berfahren auch hinsichtlich der wand bernden Handwerksgesellen nachgegeben, welche wegen achtwochiger und langerer Arbeitslosigkeit in die Heimath zu dirigiren sind, und in Unsehung deren das Wand ber Regulativ vom 24. April 1833 Mr. 8. h (Umteblatt Mr. 81 Pag. 138) die Ertheilung eines Zwangspasses vorschreibt. Inzwischen wird bei dieser Kathegorie von Reisenden zu einer Abweichung von dieser Borschrift seltener Veranlassung vor

handen sein, ba es in der Regel kein Bebenken haben wird, bergleichen zwecklos umberschweisenden Handwerksgesellen in die Stelle des ihnen abzunehmenden Bandberpaffes eine beschränkte Reiseroute zu erthellen. Auch ift mit Nachbruck barauf zu halten, daß solche abgelaufene, nur zur Ruckkehr in die Heimath vifirte Paffe von ben Inhabern nicht beffenungeachtet zu anderweiten Reisen benuft werben.

Dach vorftehenden Beftimmungen haben fich ble Polizeibehorden bes biesfeltigen Departements ferner genau zu achten. Ronigl. Regierung. Ubthellung bes Innern.

Rach weil fung ber an ben Pegeln ber untern Savel und am Pegel ber Elbe in ber Rabe von Havelberg beobachteten Wafferstande vom 19. Juni bis 4. Juli 1838.

Mr. 157. L 627, Jull.

1250	-			S	a	v e	ſ.	E 1	b e.								
Datum.	23:	ranb	enb	urg.	R	ath	e n e	m.	havel=		velb	.Ha= erger	Bemertungen.				
	1 ~	Dber= Waffer Inf 300		Unter- Baffer Jun 300		Dber= Waffer Buff Boll		Unter= Wasser Just Bon		berg.		om= ihlen= olze. Boa					
Juni 19	6	7	6	_	5	1	4	6	8	6	10	6	Der Stau der havel ju Bran-				
20	6	$6^{1}_{2}$	5	111	5	$\frac{1}{2}$	4	$5_{2}^{1}$	8	7	10	4	denburg und Rarbenow ifi fo re-				
21	6	5	5	10	5	1	4	$5\frac{1}{2}$	8	7	10	5	gulirt worden, daß ber Unter-				
22	6	4	5	9	5	-	4	5	8	$7\frac{1}{2}$	10	3	schied der Wasserfiande an den Pe- geln nicht mehr als 7 bis 74 30fl				
23	6	$4\frac{1}{2}$	5	$9\frac{1}{2}$	5	-	4	5	8	81	9	11	betrug.				
24	6	5	5	10	5	-	4	5	8	61	9	10					
25	6	5	5	10	4	11	4	31	. 8	$5\frac{1}{2}$	9	9					
26	6	5	5	10	4	$10^{1}_{2}$	4	$3_{2}^{1}$	8	5	10	1					
27	6	4	5	9	4	$10^{\scriptscriptstyle 1}_{\scriptscriptstyle 2}$	4	$2^1_2$	8	8	10	7					
28	6	7	6	-	4	10	4	$2\frac{1}{2}$	8	9	10	9					
29	6	7	6	-	4	10	4	$2^1_i$	8	81	10	4					
30	6	6	5	11	4	$9^{1}_{2}$	4	2	8	6	10	-					
Juli I	6	6	5	11	4	91/2	4	2	8	5	10	_					
2	6	5	5	10	4	9	4	11/2	8	31	9	8					
3	6	5	5	10	4	81	4	1	8	_	9	11/2					
9 7 4 d	6	$4\frac{1}{2}$	5	91	4	81	4	1	7	9	8	7					
Pots	bam	, bei	1 8.	Jul	18	38.		Ro	nigi.	Reg	gleri	ung.	Abtheilung bes Innern.				

on any Google

Nr. 158. Schleichs handel. IV. 288. Junk. Die nachstebenbe Bekanntmachung:

Petsbam, ben 17. Juni 1838.

"Der Raufmann Friedrich Wilhelm Seibel hierfelbst, ist bem unterm 27. Oktober 1835 von der hiesigen Raufmannschaft errichteten Vereine zur Untersdrückung des Schleichhandels, nicht allein beigetreten, sondern ist auch von der gedachten Raufmannschaft in diesen Verein mit aufgenommen worden, was auf den Untrag des zc. Seidel hierdurch offentlich bekannt gemacht wird.

Strasburg in ber Ufermark, ben 31. Mal 1838. Der Magiftrat."

wird hierdurch zur offentlichen Renntniß gebracht.

Ronigl. Reglerung. Abtheilung für bie Berwaltung ber inbirekten Steuern.

Potebam, ben 9. Juli :1838.

Mr. 159. "Haufir= hanbel mit Drudfachen. III. d. I. 104. Juni.

Dach einem Erlag bes Ronigl. Ministerlums bes Innern und ber Polizei und bes Konigl. Kinang, Ministerlums vom 10. Marg b. 3. foll ber Sausirhandel mit Druckschriften, ba folche nicht zu ben im § 14 des Regulativs, vom 28. Upril 1824 bezeichneten Begenftanden geboren, nach wie vor verboten bleiben, und mitbin au einem folchen Sandel unter feinen Umftanden ein Bewerbefchein ausgestellt werden. Derfelbe Grundfag findet auch auf Steindruckschriften überhaupt Unwendung, indem bas Saufiren nur mit folden lithographirten Landfarten und Runftwerken, auf welche bie Bestimmung Mr. 6 bes obigen o 14 ju beziehen ift, julaffig fein foll, mas aber für biefen Fall bie Lofung eines befonderen Gewerbeicheins erforderlich macht. Im Berfolg biefer ichon bieber bestandenen Borschriften haben die genannten Soben Ministerien mittelft weitern Erlaffes vom 31. Mai b. 3. bestimmt, bag ber Baufirhandel mit Liedern ebenfo wenig ju gestatten fei, als ber mit anderen Drucks fachen, und bag bas Umbertragen von Liebern jum Berkauf auch innerhalb bes Polizeibezirks bes Wohnores nicht nachgegeben werden burfe. Indem wir bles zur Nachachtung bekannt machen, und biermit zugleich bie frubere Bekanntmachung vom 24. August 1811 (Umteblatt S. 157) aufbeben, wonach Lieder und andere Drucks fachen, ble mit bem Polizeistempel verfeben worden, von Berumtragern feil geboten werben konnten, wird fernerbin bie polizeiliche Stempelung ber für ben gemeinen Mann berechneten Bilber, Lieber und anderer Drudblatter nach unferer Diesfallt gen Birkular. Berfügung vom 2. Juni v. 3., nur noch bei benjenigen Druckfachen ber gebachten Urt fatifinden, welche von Buchbruckern, Buchbinbern ic. in Laden ober auf Jahrmarkten jum Berkauf ausgestellt werben. Der Berkauf im Umbere gleben durch Rolporteurs, bie bisber mehrentheils Lumpenfaminter und Dreborgeb spieler waren, ift aber von nun an ganglich verboren, die Bilder, Lieder und Drucks blatter mogen gestempelt sein ober nicht; und ba zu einem berartigen Sausirhandel, foweit er bisher betrieben worden, an Diemand ein Gewerbeschein ertheilt ift, fo wird ble etwanige fernere Uebertretung biefes nunmehrlgen allgemeinen Berbots ben Strafbestimmungen ber 66 26 — 34 bes Regulative vom 28. April 1824 unterliegen. Die Rreis, und Ortebeborben baben bem gemäß vorfommenden Ralles ju

verfahren, und bie ihnen bekannten Rolporteurs folder Dructfachen fofort besonbers biernach zu belehren und zu verwarnen.

Abtheilung bes Innern.

Konigl. Regierung. Abtheilung fur bie Berwaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forsten.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichts.

Nach ben Bestimmungen bes Herrn Justige Ministers Mubler, Erzelleng in ben Reseripten vom 23. Januar 1835 und 12. Juni d. J., sollen Nachlagakten und Vormundschaftsakten, welche Nachlagregulirungen enthalten, ebenso wie dies burch das Reseript vom 30. Dezember 1818 in Unsehung der Testamentsakten und Generale und Spezialakten, welche acta voluntariae jurisdictionis enthalten, besstimmt ist, von der Vernichtung und Veräußerung ausgeschlossen bleiben.

Die sammtlichen Untergerichte im Departement bes Konigl. Kammergerichts werben angewiesen, bei bem Akten Raffationegeschäfte hiernach zu verfahren, und in zweifelhaften Fallen überhaupt eber Akten aufzubewahren, als noch trauchbare

Uften gu vernichten. Berlin, ben 25. Juni 1838.

Ronigi. Preuf. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin,

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, bag ber Preis, für welschen in ben hiefigen Upotheken Blutegel zu haben sein werden, mabrend ber Mosnate Julius und August auf zwei und einen halben Silbergroschen für bas Stuck festgesest worden ist. Berlin, den 26. Juni 1838.

Ronigl. Polizeis Prafiblum.

Detfonald tonit.

Der bisherige Regierungs, Referendarius Rarl Johann Friedrich Alexander Wolfart ift jum Regierungs, Affessor ernannt, und in Dieser Eigenschaft in das hiesige Regierungs, Rollegium eingeführt, und der bisher bei der Ronigl. Regierung zu Stralfund angestellt gewesene Regierungs, Referendarius Micolaus von Beguelin auf sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft zur hiesigen Regierung verseht worden.

Der Justigkommissarius Rarl Friedrich Wilhelm Salzmann zu Spandau ift zugleich zum Motarius im Departement des Rammergerichts bestellt, auch zur Praxis

bef bem Ronigl. Stadtgericht zu Charlottenburg verstattet worden.

Die bisherigen Kammergerichts Referendarien Gustav Karl Friedrich Lehnert, Franz Wilhelm Elemens Rossel und Sduard Karl August Sonnenschmidt, so wie der bisherige Oberlandesgerichts Referendarius Karl Friedrich Wilhelm Ludwig Ernst Conradi sind zu Kammergerichts Affessoren ernannt, die bisherigen Auseultatoren Hans Gustav Adolph Wilfens, Georg Herrmann Hellwig, Karl Ausgust Wilhelm Dames, Fedor Alexander, Beelis, Rudolph August Wilhelm Alexander Gericke, Heinrich Friedeberg, Ludwig Wilhelm August Elsholz, Friedrich Wilhelm Harow zu Kammer.

Mr. 34. Raffation. von Alten,

Mr. 46.

gerichts Neferenbarien beförbert, und die bisherigen Rechtekanbibaten Karl August Friedrich Detmann, Gustav Abolph Ludolf Werner Sachse, Mar Karl Ludwig Heinrich Simon, Heinrich Albert Sbuard Moser, Robert Oskar Barschewis, Reinfold Julius Georg Storig, Otto Ernst Karl Rudolph, Helmuch Ludwig Rudolph Schiremeister, Alfred Oskar Friedrich Wilhelm Theresias Thiel, Ernst Karl Georg Naumann, Karl August Emanuel Reinhardt, Otto Heinrich Markstein, Karl Sduard Alexander Krienes, Andreas Johann Friedrich Alexander de la Croix, August Wilhelm Leopold Kanser, Abolph Friedrich von Schaek, Wilhelm Friedrich Poser, Karl Hilmar Herzog, Gottileh Morih Koppe, August Karl Bolbeding und Ludwig Daubert zu Kammergerichts. Ausgericht in Berlin, der ze. Koppe der Justizkammer in Schwedt, der ze. Volbes ding dem Königl. Stadtzerichte in Potsdam und ber ze. Daubert dem Königl. Land, und Stadtzericht in Brandenburg zur Beschäftigung überwiesen worden.

Die Doktoren ber Mebigin und Chirurgle Ernst Rriedrich Wilhelm Abam, Briedrich Wilhelm Alexander Mugel und Julius Philipp Robr, imgleichen bie Doftoren der Medigin und Chirurgie, Pensionairatzte August Theodor Robert Rnapp und Rudolph Ludwig Christoph von Siebmogrodgfi find als praktifche Mergte und Wundarzte, ble Doktoren der Medigin und Chirurgie Berrmann Fries brich Ludwig Ebert, Albert Friedrich herrmann Schachert und Unton Rarl Johann Wilczewsti als praftische Mergte, Operateurs und Geburtebelfer, ber Doktor der Medigin und Chirurgie Rarl Friedrich Regler als praktischer Arge, Mundargt und Geburesbelfer, der Doktor der Medigin Beinrich Friedrich Preffer als praktischer Urgt, ber praktische Urgt und Wundargt Dr. Karl Wilhelm Datorp auch als Geburtshelfer, und bie Ranbibaten ber Pharmagie Guftav Friedrich Mas rimilian Undrea. und Eduard Guftav Rarl Buffe als Apotheker erfter Rlaffe in ben Roniglichen Landen approbirt und vereidigt worden; auch ift der approbirte Wundargt zweiter Rlaffe Juftinian Friedrich Rarner in Anris als folder vereibigt, und ber approbirte Thierarge Beinrich Billain bat feinen Bobnfis in Prismalt genommen.

Der Baukondukteur Morly Wilhelm Schäffer ift als Baukondukteur für das Potsbamer Regierunge, Departement angenommen worden.

Die invaliden Unteroffiziere Bolgt und Wichmann find als Grenzaufseher im Bezirk des Haupt, Steueramts in Prenzlow, der invalide Unteroffizier Misch, lewsky als Grenzaufseher im Bezirk des Haupt, Zollamts in Wittenberge und der invalide Unteroffizier Schulze als Grenzaufseher im Bezirk des Haupt, Zollamts in Gransee angestellt; auch ist der Grenzaufseher Dechert als Thorkontroleur nach Neu, Ruppin verseht worden.

<sup>(</sup>Hierbei bie dronologische Uebersicht ber im 2ten Quartal' 1838 im Amisblatte erschlenenen Berordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen ein Extrablatt.)

jum 28ften Stud bes Umteblatts

### der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 13. Juli 1838.

Dem Justizkommiffarlus und Notar Gustav Weber zu Ellrich ist unterm 28. Juni 1838 ein Patent

auf eine burch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Konstruktion eines hydraulischen Geblases,

auf Acht Jahre, von jenem Termine an gerechenet und für den Umfang ber Monarchie, erstbeilt worden.

Dem Banquier M. Moser zu Berlin ift uns term 2. Juli 1838 ein Patent

auf einen burch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, in seiner ganzen Zusammenz setzung für nen und eigenthünslich erkannten Maceratione's Apparat nebst Regulator,

und

auf einen burch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Regulator für ben Austritt bes Sprups aus ber Pfanne, ohne Jemand in ber Anwendung bekannter Theile zu hindern, auf Sechs Jahre, von jenem Termin an gerechnet und für den Umfang der Monarchie, ertheilt worden.

Nachbent mit bem feitherigen Generalpachter ber Domaine Sobargen, mit ben Vorwerken Schwiguponen und Budweitschen, nur über bie Separatpacht bes Bormerts Budweitschen fernerwelt kontrabirt worben, und beshalb bas Dos mainengut Sobargen mit Schwiguponen pachts los geworben ift, fo foll nunmehr bie Pacht bes Hamptqute Sobargen mit Schwiguponen auf 24 Sabre, vom 1. Juni 1839 bis Johannis 1863, offentlich ausgeboten werben, und ift bagu ebr Bietungstermin auf ben 22. August b. 3., Rachs mittage 3 Uhr, im Konferengfaal ber Ronigl Regierung in Gumbinnen anberaumt worben, mozu qualifizirte Pachtliebbaber mit bem Bes merten eingelaben merben, bag ber, ber Bers pachtung jum Grunbe liegenbe Ertrageanichlag und bie Dachtbebingungen jeberzeit im Bhreau bes Domainen = Departementerathe, Dr. 52 bes

Regierungsgebaubes, eingesehen werben tonnen, baß auch ein jeber Pachtbewerber sich an Ort und Stelle von ber Beschaffenheit ber Pachtge-aenstanbe unterrichten fann.

Nachrichtlich wird bemertt, bag bas Gut Sobargen nebft bem Bormerte Schwiguponen im Rreife Stalluponen an ber Grenze gegen Po= Ien belegen ift. Das Gut Gobargen hat einen Alacheninhalt von 1849 M. 136 DR., woruns ter 969 M. 173 DR. Ader vorzüglicher Be-Schaffenheit, 413 DR. 87 DR. gute Blefen, 19 DR. 59 □R. Garten, und bas Uebrige Sus tung; es gehort baju Brau : unb Brennerei unb ber Rrugverlag über bie Rruge gu Godargen und Rubffen. Das Bormert Schwiguponen hat einen Flacheninhalt von 771 M. 36 MR., worunter 215 Acter und 228 M. vorzügliche Wiefen, bas Uebrige Sutung. Der minbefte Pachtgine fur Sobargen mit Schwiguponen ift auf 1761 Thir. 10 Sgr., incl. 5821 Thir. in Golbe, und bie fur bie Pacht zu bestellende Raution auf 1000 Thir. feftgefest. Jeber Pachtliebhaber muß in bem Bies tungeternine feine Qualifitation, und inebefondere bas jur Unnahme ber Pacht erforberliche Bermogen nachweisen.

Gumbinnen, ben 15. Juni 1838. Ronigl. Preuß. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der biretten Steuern, Domainen und Forsten.

Der nachstehend naber signalisirte Gemeine, (ehemaliger Gardeschütz) David Guilland von der 5ten Divisiond-Garnison-Rompagnie, ist ant 2. Juli d. J. von der gedachten Kompagnie und aus der hiesigen Festung entwichen.

Alle resp. Miltairs und Zivilbehörben werben bemnach bienstergebenst ersucht, auf benselben ges nau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und unter sicherer Begleitung an die unterzelchnete Kommandantur abliefern zu lassen.

Cuftrin, ben 3. Juli 1838. Rommanbantur.

L-odille

Signalement.

Geburtsort: Motier in ber Schweiz, Alter: 37 Jahr 11 Monat, Religion: evangelisch, Sprache: französisch und deutsch, Größe: 5 Zoll 2 Strich, Haare: braun, Stirn: niedrig, Ausgenbraunen: braun, Augen: blau, Nase: spitz, Gesichtsform: långlich, Mund: gewöhnlich, Bart: braun, Kinn: spitz, Gesichtsfarde: gesund, Gestalt: mittel, Hande und Füße: gewöhnlich. Beson bere Kennzeichen.

Auf dem rechten Arm eine Seejungfer, worzunter die Buchstaben H. U. G., darunter zwei Herzen und der Buchstabe R. eingestochen. Aufdem linken Arm ein Abler, welcher einen Eischenzweig in der linken Klaue balt. Hinter dem linken Ohr eine noch nicht vollig verheilte Marbe

von einem Blutgeschwur.

Befleibung.

Eine blaue Tuchmutze mit Schirm und rosthem Rande, eine schwarztuchene Halblinde, ein Hembe, eine blaue Infanteries Monttrung mit ber Bezeichnung: 5. D., ein Paar Tuchhosen und ein Paar Halbstiefeln.

Der am 27. Dezember v. J. von und ers laffene Steckbrief ift burch bie inzwischen erfolgte Ergreifung bes Hanbelsmanns Michael Reusmann aus Grochow nunmehr vollständig erledigt.

Berlin, den 27. Juni 1838. Die Kriminalbeputation des Königl. Stadtgerichts.

Der nachstehend signalisirte Strumpfwirkers geselle Karl Christoph Friedrich Rumm von hier, hat sein von und unterm 12. April 1836 sub Mr. 13 auf 4 Jahre ertheilted, am 5. d. M. bier zur Reise nach Demmin visirtes Musgangsz Wanderpaßbuch angeblich am 7. d. M. bei Clempenow, in der Gegend von Demmin, versloren. Zur Vermeidung eines Mishrauchs wird dies hierdurch bekannt gemacht, und das fragzliche Wanderpaßbuch zugleich sur ungültig erklart.

Straeburg i. b. U., ben 28. Juni 1838.

Der Magistrat.

Signalement.
Wor = und Familienname: Karl Christoph Friedrich Kumm, Stand: Strumpfwirkergeselle, Geburte = und Wobnort: Strasburg i. d. U., Alter: 25% Jahre, Religion: evangelisch, Größe: 5 Fuß 4 Joll, Haare: schwarzbraun, Stirn: niedrig, Augenbraunen: braun, Augen: bunkel=

blau, Rafe und Mund: gewöhnlich, Bart: braun, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtefarbe: blag, Statur: mittler, besondere Kennzeichen: hort schwer.

Die Lieferung bes Heubebarfs für bie Königl. Militair Magazine zu Beestow, Brandenburg, Custrin, Frankfurt a. b. D., Fürstenwalde, Jütersbogt, Landsberg a. d. W., Mathenow, Schwebt und Woldenberg pro 1839 soll bem Mindestsfordernden überlassen werden.

Produzenten und andere lieferungeluftige Personen werden baber aufgefordert, ber unterzeicheneten Intendantur ihre desfallsigen Anerdietunsgen, mit bestimmter Angabe der mindesten Preisforderung, in stempelfreien, jedoch frankirten

Briefen bie fpateftens

Die naheren Bedingungen tonnen in unserm Bareau, und zwar vom 1. Juli b. J. ab in Fraukfurt a. b. D. eingesehen werben.

Berlin, ben 15. Juni 1838.

Ronigl. Intendantur bes britten Armeetorps.

Ed foll hier ein zweiter Magistratebiener, ber zugleich Erekutor ift, angestellt werben. Derselbe erhalt freie Wohnung, 50-Thir. Gebalt und die zulässigen Erekutionegebubren.

Bersorgungsberechtigte Militair = Invaliden, welche sich zu bieser Stelle qualifiziren, und mins bestens eine Kaution von 50 Thalern zu bestellen im Stande find, tonnen sich bei und melben.

Zehbenick, ben 29. Juni 1838.

Der Magistrat.

Gerichtlicher Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Februar 1838.
Das in ber Aurstraße Nr. 36 belegene Grundstück ber Dehlschen Erben, toxirt zu 9599 Thir. 28 Sgr. 10 Pf., soll am 6. November b. I., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle, Bes bufd ber Austolung ber Gemeinschaft in Form und mit Wirkung nothwendiger Subhastation, subhassitet werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Folgende Grundflude bes Schumachermeifters

Johann Daniel Gottfried Bod:

1) bas Wohnhaus Nr. 47 bes ersten Bezirke, Bol. I Pag. 411 bes Hypothekenbuches verzeichnet, und

2) ber Garten 18. b, Abtheilung 11, Bol. XI bes Rataftere und im Soppothetenbuche Bol.

XVI Pag. 217 eingetragen,

follen Theilungshalber

ben 27. August b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, in bem Gerichtelokale hier= felbft offentlich meiftbietend verkauft werben.

Jugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Neumann, für den aus der Obligation vom 15. und 16. Februar 1806 Rubr. III Nr. 1. 230 Thir. auf diese Grundsstücke eingetragen sind, so wie der Tagelöhner Stell aus Düpow, für den bei dem Garten aus der Obligation vom 31. Januar 1823 Rubr. III Nr. 3. 50 Thir. intabulirt sind, oder deren Ersten, Zessionarien oder sonstige Briefdlnhaber zu diesem Termine vorgelaben.

Perleberg, ben 15. Marg 1838.

Ronigl. Stadtgeticht.

Das ber Leinweberwittme Wolf, Marie Ellsabeth geb. Pfau zugehörige, zu Perleberg im britten Bezirk sub Mr. 79 belegene, Bol. IV Pag. 361 bes Hypothekenbuches verzeichnete und auf 443 Thir. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschähte Wohnshaus, soll ben 3. September b. J.,

Bormittags 11 Uhr, in unferm Gerichtelokale verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingelaben werden, baß bie Tare und ber neueste Hopothekenschein taglich in unserer

Regiffratur eingesehen werben tonnen.

Bu diesem Termine werden die unbekannten Realpratendeuten unter der Berwarnung vorges laden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüschen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen dabei ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den kunftigen Käufer bestelben, als gegen die

Glaubiger, unter welche bas Raufgelb vertheilt werden wird, auferlegt werben foll.

Perleberg, ben 17. Mars 1838.

Ronigl, Stadtgericht.

Gerichtlicher Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 5. April 1838.

Die am Nikolai-Kirchhofe Mr. 4 und in der Bollengaffe Mr. 6 belegenen Grundstücke der Ersten der Wittwe Lusche, taxirt zu 1740 Thir. 1 Sgr. 3 Pf. und 1619 Thir. 18 Sgr. 9 Pf., sollen Behufs der Auslösung der Gemeinschaft,

am 14. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtesselle sub= hastirt werden. Taren und Hypothetenscheine

find in ber Registratur einzusehen.

Die unbekannten Erben bes verstorbenen Des potverwalters Georg Christian Sendel, so wie die etwanigen unbekannten Realpratendenten wers ben hierdurch, lettere bei Vermeidung ber Praz klusion, dffentlich vorgelaben.

Rothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 9. April 1838.

Das in der Aderstraße Mr. 1 belegene Grundsstück des Gastreirths Schierenbeck, taxirt zu 10,744 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll

am 14. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subs hastirt werden. Taxe und hyppothekenschein sind

in ber Registratur einzuseben.

Folgende Grundstude bed Aderburgere Joas dim Ernft Korth zu Perleberg:

a) bas zu Perleberg vor bem Dobberziner Thore im II. Bezirk aub Nr. 173, a belez gene Wohnhaus, Wol. I Pag. 411 bes hyz pothekenbuches verzeichnet,

b) ber baneben belegene Garten,

follen am 21. August d. J., Wormittags 11 Uhr, in unserm Geschäftelotale berkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit bem Bemerten eingeladen werden, daß die Taxe und ber neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden konnen.

Inebesondere wird auf Berlangen bemerkt, bas diese Grundstude hart an der Chaussee liez gen, hinter dem Wohnhause sich ein geräumiger Jof, Stallgebaude und Wagenremise befinden, bas die Gebaude fammitlich erst im Jahre 1829

neu erbaut, und im Borberhause sich 8 Stuben, 4 Ruchen, mehrere Kammern, auch ein gewölbter Reller befinden, und sich in bemseiben seit mehreren Jahren das Geschäftsbureau des Königl. Landraths ber Westpriegnig befindet.

Perleberg, ben 12. April 1838.

Ronigl. Stabtgericht.

Nothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht bes Großen Burglehns ju

Storfow, ben 14. April 1838.

Die in ber hiesigen Kolonie Sanbfurth bes legene Kolonistenstelle bes Zimmergesellen Karl Poschte, welche nach Abzug ber Lasten und Abzug ber Lasten und Abzugaben auf 68 Thir. 8 Sgr. 3 Pf. taxirt worzben ist, soll

am 28. August b. J., Bormittags II Uhr, im Lokale bes Land und Stadtgerichts hierselbst subhastirt werden. Die Taxe ist täglich in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realpratendensten aufgesordert, ihre etwanigen Ansprüche auf das Grundstuck spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Prällusson anzumelden.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Wittsted, ben 19. April 1838.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Maurers meisters Johann Christian Sanber gehörige, hierselbst im 4ten Stadtviertel Nr. 46 belegene, auf 1472 Thir. 18 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus,

foll am 20. September b. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichts

ftelle subbaftirt merben.

Tare und Sypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Der dem Aufenthalte nach
unbekannte Sypothetgläubiger, Rammerherr Graf
von Blumenthal auf Horst, später auf Neis
ded, event. dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgelaben.

Nothwendiger Verkauf. Konigl. Justizamt Gramzow zu Prenglau, ben 21. April 1838.

Das im Königl. Umtsborfe Gramzow beles gene, bem Tischlermeister Abraham Beccu zus gehörige Grundstück, bestehend aus:

1) einem an ber Hauptstraße bes Orts unter ber Sausnummer 134 befindlichen Wohnhause,

2) einem Stallgebaube unb

3) hofraum, Brunnen und Garten,

abgeschätzt auf 1286 Thir. 27 Sgr. 1 Pf., zus folge ber, in unserer Registratur zu Prenzlau einzusehenden Tare, soll

am 28. August b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle zu Gramzow öffentlich subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realpratenbenten zu dem angesetzten Termine bei Bermeidung der Aussschließung hierdurch nut vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju havelberg.

Das Wohnhaus Mr. 254 zu Havelberg, nehst einem Garten von 2 Morg. 56 Muth. Flås cheninhalt, vor dem Steinthore belegen, und im Hypothelenbuche Pag. 565 Vol. IV verzeichnet, zur erbschaftlichen Liquidations prozesimasse des verstorbenen Gartners Johann Friedrich Kabes now allhier gehörig, abgeschätzt auf 844 Tht. 11 Sgr. 1 Pf., zusolge der, nehst Hypothelensschin in der Registratur einzusehenden Lare, soll am 25. August 1838,

Dormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. April 1838.

Der bem Buchbindermeister Banber gehde rige halbe Untheil bes in ber Heiligen. Geiststraße Dr. 40 belegenen Grundstude, welches auf 11,802 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. tagirt worden, sou

am 4. Januar 1839, Bormittags II Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die dem Aufenthalte nach undekannte Wittwe Liepe, Marie Louise geborne Wolff oder beren Erben, so wie der Uhrmacher Charles Pierre Loudier werden hierdurch diffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Dahme, ben 14. Mai 1838.

Das ber Chefrau bes hiesigen Sattlermeisters Donath, Johanne Christiane geb. Schulze, gehorige, in Dahme in ber Kirchgasse, zwischen ben Zemper, und Schmidtschen Hausen, sub Rr. 125 belegene Wohnhaus, eine brandezrechtigte Stelle, nebst Zubehor, taxirt auf 976 Thir. 19 Sgr. 6 Pf., soll

Cossic

am 12. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an hiesiger Gerichtestelle, wo Tare, hypothekenschein und Verkaussbedinzgungen zur Einsicht vorliegen, an den Meistbiestenden verkauft werden.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Die Erbpachte-Rolonie Freyenfelde, im Hyspothekenbuche aub Mr. 20 Pag. 190 seq. verzeichnet, dem Pfarr-Erbpächter Ernst Aug. Ferdinand Winter gehörig, abgeschätzt auf 893 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenzschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. September 1838, Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Freiwilliger Verkauf. Land und Stadtgericht zu Oranienburg, ben 16. Mai 1838.

Das ben Erben bes Hauptmanns v. Mcs bem gehörige, hierfelbst belegene Wohnhaus, soll im Auftrage bes Königl. Kurmartschen Pupillens

Rollegiunis in bem

am 14. September b. 3., Bormittags 10 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle anstehenden Termine meistbietend verkauft werz ben. Die auf 849 Thir. 18 Sgr. 7 Pf. absschließende Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Zugleich wird ber seinem jetigen Aufenthalte nach unbekannte eingetragene Glaubiger, Rittersschafterath v. Winterfelb, mit vorgelaben.

Freiwilliger Bertauf.

Stadtgericht zu Spandau, den 21. Mai 1838.
Die vor dem Potsbamer Thore hierselbst, im Götelfelde unsern des Weges nach Picheldsborf belegene, den Erben der Gebrüder Mowes zugehörige, und im stadtgerichtlichen Hypothekens duche Wol. VIII Fol. 31 verzeichnete hollandissche Windmuhle, deren Beschreibung und neuester Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann, und wodon die Mühle zu 5200 Thir. und das dabei besindliche Wohnhaus zu 225 Thir. in der Feuerkasse versichert sind, soll Theilungshalber

Bormittage 10 Uhr, subhastirt werben.

Mothwenbiger Bertauf. Stabtgericht Mittenwalte, ben 21. Mai 1838.

Das bem Zimmergesellen Gottlieb Kuhle gehörige, in der Delstraße Nr. 25 hierselbst beslegene Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, dashinter belegenem Garten, der kleinen Hauskavel an der Teliger Grenze und dem Hutungsentschabigungsplan im Frauenbusch, abgeschätzt auf 415 Thir. 28 Sgr., zufolge der, nebst Hyposthetenschein werktäglich in der Registratur einzussehnden Tare, soll

Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtstotale sub-

haftirt werben.

Mothwenbiger-Berkauf.

Land = und Stadtgericht Belgig, ben 22. Mai 1838. Folgende, ben Erben bes Acerburgere Fries brich Schulze gehörige, zu Belgig gelegene Grunbftude:

1) ein brauberechtigtes Wohnhaus in der zweis ten Wiesenburger Strasse Nr. 120, taxirt auf 1129 Thir. 24 Sgr. 8 Pf.,

2) eine Worth neben ber bes Sospitale, tarirt

auf 221 Thir. 20 Sgr.,

3) eine Rabel Land, taxirt auf 41 Thir. 10 Sgr., 4) brei Biertel Morgen Wiese an ber Stollensberger Schaferei, taxirt auf 220 Thir. 11 Sgr. 5 Pf.,

follen in termino

ben 20. September b. J., Bormittags 11 bis 6 Uhr Nachmittags, im Los kale bes Gerichts subhastirt werben, und find Bedingungen und Hypothetenschein in ber Resasstratur einzusehen.

Bugleich werben bie Gebrüber Johann Fries brich und Friedrich Wilhelm Schulze, beren Aufenthalt unbefannt ift, zu bem anberaumten

Termine hierdurch vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf. Freiherrlich von Edarbsteinsches Gericht über

III ILLIAMORULE

Alle Blieddorf.
Die den Eigenthumer Sustowichen Cheleuten 'gehörige Halbfossäthenstelle Nr. 8 A zur
Alle Blieddorf, nebst dazu gehörigen Kirchenund Pfarr-Erbpachtsländereien, abgeschätzt auf
4471 Thir. 15 Sgr., zusolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur
einzusehenden Tare, soll

am 17. September b. J., Vormittage 10 Uhr, im Schulzengericht zu Alt = Bliedborf subhastirt werben. Writzen, ben 22. Mai 1838.

Rothwenbiger Bertauf. Land = und Stabtgericht ju Beelig.

Das Wiesenland der Schuhmacher Fritsches schen Sheleute, Bol. III der Landereien, Mr. 188 des Hupothekenbuches der Stadt Beelitz, taxirt auf 688 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., soll an ordentslicher Gerichtsstelle

am 12. September 1838 verlauft werden. Tare und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur vor.

Roth wen biger Bertauf. Konigl. Juftiganit Biefenthal zu Neuftadt-Gberem.

Die Erbpacht Mindulle ber verehelichten Munch eberg, Friederite Dorothee gebornen Saland zu Steinfurth, geschätzt auf 1556 Thir., zufolge ber, nebst Hyppothetenschein in ber Gezrichte-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. September 1838, Bormittags 11 Uhr, zu Biesenthal an orbents licher Gerichtsstelle wegen Nichtzahlung des Raufs geldes anderweitig verkauft werden.

Nothwenbiger Berkauf. Konigl, Justigamt Locinis, ben 27. Mai 1838.

Das hart an der Chaussee vor dem Flecken Locknit belegene, im bortigen Hypothekenbuche Bol. III Seite 222 eingetragene Grundstück der Kreisgartner Schellbergschen Erben aus Brüssow, abgeschätzt, zusolge ber, nebst Hypothekensschein in unserer Registratur einzuschenden Tare, auf 1925 Ihr. 28 Sgr. 10 Pf., soll

am 13. September b. J., Bormittags 11 Uhr, im Schellbergschen Grundstücke zu Löcknitz öffentlich subhastirt werzben. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätenbenten bei Vermeidung der Ausschließung mit vorgeladen.

Ronigl. Stadtgericht zu Lychen, ben 31. Mai 1838.

Das dem Kaufmann Fick gehorige, hierfelbst in der Fürstenberger Strafe belegene Wohnhaus, Wol. III Mr. 131 des Hypothetenbuches, taxirt zu 1237 Thir. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypos

thekenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, foll

am. 17. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an offentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Mothwendige Subhastation bes Gerichts bes Landchens Barwalbe, ben 31. Mai 1838.

Das zu Barwalde belegene, im Hypothetenbuche von Barwalde sub Nr. 5 Fol. 13 einges tragene, dem Kossathen Joh. Gottlieb Hohne und dessen Ehefrau, Karoline geb. Dambe, gehörige Kossathengut, abgeschäut zu II38 Thr. 16 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothetens schein bei dem Justitiar einzusehenden Lare, soll iu termino den 14. September d. J., Bormits tags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Wiepens dorf subhassirt werden.

Berichtlicher Bertauf.

Das bem Ackerburger Liebenow gehörige, auf ber Berliner Borstadt belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschäut auf 3969 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., ferner eine Scheune, taxirt auf 235 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Inpothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen in bem auf

ben 10. Oktober b. J., Bormittage 10 Uhr, vor dem Justigrath Mülz Ler angesetzten Termine an ordentlicher Gerichtsz stelle dffentlich verkauft werden.

Schwedt, ben 31. Mai 1838.

Ronigl. Preug. Juftigtammer.

Nothwenbiger Berkauf. Patrimonialgericht über Bredow nebst Untheil Wernis.

Das im Dorfe Mernig, Osihaveltanbischen Arciscs, belegene eigenthumliche Bauergut ber verschelichten Rabe, Anne Dorothee geb. Grunesfelb, abgeschätzt auf 794 Thir. 23 Sgr. 9 Pf., dufolge ber, nebst Bedingungen in ber Registratur hierselbst (Aronenstraße Nr. 53) einzusehens ben Tare, soll

am 17. September 1838, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle zu Bredow subhastirt werden. Alle umbes kannte Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praklusion spätestens in dies sem Termine zu melden. Mothwendiger Bertauf.

Die jur Konkurdmaffe bee Brauers Johann Martenberg geborigen Grundflude, namlich:

a) bas Wohnhaus nebst Stallgebaube und Scheune, taxirt zu 1341 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf., b) bas Hausland, taxirt zu 547 Thlr. 21 Sgr.

8 Pf.,

c) ber Garten, taxirt ju 51 Thir. 4 Sgr.,

d) die balbe Spufe, taxirt zu 459 Thir. 8 Sgr.

aufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bebin= gungen in ber Registratur einzusehenben Zare,

sollen am 17. September b. J., Wormittage 10 Uhr, an ber Gerichteftelle fub-Perleberg, ben 6. Juni 1838. haftirt merben. Ronigl. Preug. Studtgericht.

Nothwendiger Bertauf.

Juffigamt Lodnit zu Prenglau, ben 9. Juni 1838. Das jum Nachlaß ber Eigenthumer Joachim Soulafden Cheleute ju lodnit geborige, Bol. III Seite 375 bes Syppothetenbuches eingetragene Adergrundstück mit 310 Morgen 78 Muthen Grundflache, welches zu 5828 Thir. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschäft worben, foll Theis

lungshalber am 18. September b. 3., Wormittage II Uhr, gang ober in zwei Halften getheilt, in Rodnit ohne Inventarium subhaftirt Die Taxe und Bedingungen konnen werktaglich in unserer Registratur, Klosterstraße, eingesehen merben.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Aprit, ben 9. Juni 1838.

Der ben brei Geschwistern Berbermann gehörige, vor bem Samburger Thore belegene Garten, Bol. XVI Dr. 85 des Syppothetenbuches, aufolge ber, nebst Sypothelenschein in ber Registratur einzusehenben Tare auf 285 Thir. 25 Ggr. abgeschätzt, soll Behufd ber Theilung bes Eigenthums

am 11. Oftober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Bertauf bon Grunbftuden gwifchen Charlottenburg und Berlin.

Das nachftebend naber bezeichnete, ber bies figen Kommune und ber Pfarrfirche eigenthum= lich gehörende Grundstück, soll im Termine

ben 25. Juli b. 3.,

Wormittage 10 Uhr, offentlich an ben Meist= bietenben vertauft werben, bergestalt, baß gleich= zeitig auf bas gange Grundstuck und auch auf Die einzelnen Parzellen, in welche es eingetheilt worden ift, geboten wird. Die Berkaufsbedinz gungen, fo wie ber Situatione = und Bernief= fungeplan kommen jeberzeit in ben gewöhnlichen Weschaftostunden in unserer Ranglei auf dem biesi= gen Rathhause eingesehen werden. Der Bufchlag, fet es bes Gangen ober ber einzelnen Parzellen, erfolgt vorläufig im Termine, bestimmt aber nach ber sofort einzuholenden Genehmigung ber mittompetenten Behorben, und bie Uebergabe fine bet ju Michaelis b. J. fatt, nachbem bas Rauf= gelb baar eingezahlt worden. Der Ligitatione= termin, in welchem bie Meiftbietenben nur ben zehnten Theil ihres Gebots baar anzugahlen ha= ben, wird in bent, an bem Grundstuck und an ber Charlottenburg = Berliner Chaussee belegenen Hause Dr. 16 ber neuen Berliner Strafe abgehalten, und laben wir qualifizirte Raufluftige ein, fich zur Abgabe ihrer Gebote in bemfelben cingufinden.

Das zu verkaufende Grundftuck enthalt, nach Abzug ber resp. schon angelegten und noch ans zulegenden Sabrftragen, einen Glachenraum von ungefahr 27 Morgen, liegt in bem, jum biefi= gen Beichbilbe gehorenden sogenannten Thiers gartenfelbe, welches jett fcon ben biefigen Sten Stadtbezirk bildet, wird auf der Vorderseite von ber Charlottenburg=Berliner Chaussee (links ber= selben am sogenannten Anie), auf den beiben langen Seiten von den obengebachten neuen Straffen, und auf der Hinterseite von dem fo= genannten Weibengraben (fließend Waffer) bes grangt, auf beffen anbern Seite fich ichon meh= rere großartige Fabritanlagen befinden, und eig= net sich, eben wegen biefer außerst gunstigen Lage und ber leichten Kommunikation mit ber, nur 1 Chausseemeile entfernten Hauptstadt, im Ganzen gleichfalls gang vorzüglich zur Anle= gung einer großartigen Fabrit, in ben einzelnen Parzellen aber zu vorzüglich guten Bauftellen. Uebrigens ift baffelbe frei von allen Reallaften, indent ber Erbzins u. f. m., welcher bieber mit jahrlich 153 Thir. barauf gehaftet hat, bereits geloscht worden ift.

Charlottenburg, ben 18. Juni 1838.

Der Magistrat.

I Lampole

Mothwenbiger Bertauf. Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das unweit Berlin auf bem Rollberge an ber Straße nach Britz belegene, und im Huppsthetenbuche von Deutscha-Kirdorf Nr. 60 Fol. 229 auf den Namen der Chefrau des Mühlensmeisters Brumm gebornen Buscheck, sonst Wittwe Klundt und der Klundtschen Gesschwister eingetragene Mühlengrundstuck, abgesschätzt auf 2247 Thir. 20 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nehst Hupothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Oftober 1838, Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle, Zimmerstraße Dr. 25, subhastirt werben.

Der nach unserer Bekamtmachung vom 20. April d. J. auf ben 28. August d. J. in Trampe angesetzte Subhastationstermin zum öffentlichen Berkaufe ber bem Bubner Zander zu Neus Gersborf gehörigen Erbpachtöstelle wird hiermit aufgehoben.

Neustadt = Eberewalde, ben 30. Juni 1838. Graflich von ber Schulenburgsches Patrimonials gericht über Rruge und Gereborf.

Gerichtlicher Berkauf. Patrimonialgericht zu Bolleneborf, ben 30. Juni 1838.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Bubners Johann Georg Wilbenhayn gehörige Budners gut zu Bollensborf, abgeschätzt auf 480 Thir. 5 Sgr., soll Theilungshalber

ben 26. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle zu Wollensdorf subhastirt werben, wozu wir besigz und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch einladen. Die Taxe ist in der Expedition des Justitiarius Glockner zu Dahme werktaglich einzusehen.

Der abwesende jungste Sohn bes verstorbenen Bubnere Wilbenhann, der Schneibergeselle Gottlob Wilbenhann, beffen Aufenthalt uns befannt ift, so wie die etwanigen unbefannten Realpratendenten werden bierdurch, lettere bei

Die jum Rachlaß bes verftorbenen Steuers rathe Ronnefarth gehörigen, an ber havel,

Bermeidung ber Prallusion, offentlich vorgelaben.

bem hiefigen Pachof gegenüber belegenen, zus sammen 5 Morgen 50 Muthen enthaltenben beiben Wiesen, sollen burch ben Unterzeichneten, Theilungshalber, meistbietenb verkauft werben. Bu bem hierzu auf

ben 18. Juli. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung, Brauers straße Nr. 5, anberaumten Termine, labe ich Kauslustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß den Adnne farthschen Erben der Konsens in den Zuschlag die spätestens den 1. September d. J. vorbehalten bleibt, und daß der Käuser erst im nächsten Jahre zur Nutzung der Wiesen gelangen kann. Potsbam, den 21. Juni 1838.

Der Juftigrath Tollin.

Lanbgut = Berfauf.

Ich beabsichtige, mein auf ber Dranienburger Feldmart belegenes Landgut mit vollständigem Inventarium, nehft zwei an der Havel bestegenen zweischurigen Wiesen und zwei Saudplanen, unter sehr sollder Bedingung aus freier Hand zu verlausen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

hierauf Reflettirenbe wollen fich gefälligft pers fonlich ober in frantirten Briefen dirett an mich, ober an ben Leberfabritanten herrn Schleiff

in Dranienburg wenben.

Liebenwalbe, ben 29. Juni 1838.

3. C. Soleiff.

Ein Haus in der lebhaftesten Gegend der Reustadt in Brandenburg an der Havel, größtentheils massiv, 9 Fenster Front, 2 Etagen boch, mit bedeutenden Hintergebäuden und Garten, sich zu jeder Fabrikanlage, Gasthof und bergleichen eignend, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres daselbst Steinstraße Mr. 207, unten rechts, oder in Potsdam Idzerstraße Mr. 6.

Alls erster Wirthschaftsbeamter wird für ein bebeutendes Ant in ber Mark ein Dekonom gesucht, und bemfelben eine bauernde und sehr einträgliche Stellung zugesichert. Näheres auf portofreie Anfragen durch

Al. F. Schult in Berlin, Rlofterstraße Dr. 27.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

Stabt Berlin.

### - Stúck 29. —

Den 20. Juli 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Da nach dem Berichte bes Staats Ministerlums vom 6. b. M. ber, burch Meinen in den Amteblattern bekannt gemachten Besehl vom 10. Januar 1824, angeordnete Erhebungssas der Branntweinsteuer von 1 Sgr. 6 Pf. sür jede 20 Quart des Rauminhalts der Maischgesasse, gegenwärtig hinter dem im § 2 des Gesehes wegen Besteuerung des inlandischen Branntweins ze. vom 8. Februar 1819 vorgeschriedenen Steuersasse von 1 Sgr. 6% Pf. (1 gGr. 3 Pf.) von jedem Quart gewonnenen Branntweins zu 50 Prozent Alsohol, nach dem Alsoholometer von Tralles, erheblich zurückbleibt, und die Staatskasse hierdurch einen bedeutenden Ausfall an der, durch die Besteuerung des Branntweins beabsichtigten, und aus derselben erwarteten Einnahme erleidet, so ist es erforderlich, dieses durch die alle mählige Vervollsommnung des Betriebes der Branntweinbrennerei nach und nach entstandene Misverhältniß zu beseitigen, und die von dem Maischraume zu erher bende Ibgabe dem eigentlichen Steuersasse wiederum näher zu bringen.

Bu blesem Zwecke verordne Ich, mit Aufhebung ber in Meiner Orbre vom 10. Januar 1824 unter Mr. 1 und 2 enthaltenen Bestimmungen, Folgenbes:

- 1) die Abgabe von der Bereitung des Branntweins aus Getreide ober andern mehligen Stoffen, ohne Unterschled der Starke oder Bestimmung desselben, foll für jede 20 Quart des Nauminhales der zur Einmalschung oder Gahrung der Maische benuften Gesäse und für jede Einmalschung Zwei Silbergroschen (für 10 Quart Maischraum 1 Silbergroschen) betragen;
- 2) landwirthschaftliche Brennereien, welche nur vom 1. November bis 1. Maf im Betriebe find, nur selbst gewonnene Erzeugnisse verwenden und an Einem Tage nicht über 900 Quart Bottigraum bemaischen, haben bie Abgabe von

Mr. 160. Erhebungs= fatz ber Branntwein: fteuer. IV. 420. Juli. Zwanzig Quart Maifchraum mit Ginem Gilbergrofchen und Ucht Pfennigen (für 10 Quart Malfchraum 10 Gilberpfennige) zu entrichten.

Diese Bestimmungen find unverzüglich befannt zu machen und vom 1. August b. 3. ab in Ausführung ju bringen. Berlin, ben 16. Juni 1838.

In bas Staats Ministerlum.

Rriebrich Bilbelm. (see.)

Dotebam, ben 14. Juli 1838.

Die borftebende, im 23ften Stuck ber blesjährigen Gefetfammlung bereits abs gebruckte Allerbochfte Rabinetsorbre wird hierburch gur offentlichen Renntnig gebracht. Ronfal Regierung.

Abthellung für ble Bermaltung ber inbirekten Steuern.

Potsbam, ben 10. Juli 1838.

Die Durchschnittspreise von bem im Monat Juni b. 3. auf bem Markte gu Berlin verkaufren Getreibe, Rauchfutter ze. haben betragen:

1) für ben Scheffel Weigen ..... 2 Thaler 8 Sgr. 11 Pf., 2) für ben Scheffel Roggen ..... 1 Thaler 16 Sgr. - Df.,

3) fur ben Scheffel große Gerfte ... 1 Thaler 4 Ggr.

4) für ben Scheffel fleine Berfte ... 1 Thaler 3 Gar.

5) für den Scheffel Bafer ..... 1 Thaler

6) für ben Scheffel Erbsen ...... 1 Thaler 17 Sgr.

7) für bas Schock Strop ...... 6 Thaler 1 Sar.

8) für ben Zentner Beu ...... Thaler 27 Ggr.

Die Tonne Weifibier toftete ..... 4 Thaler - Ggr. - Pf., bie Tonne Braunbier fostete ..... 4 Thaler - Egr. - Pf.,

ber Zentner Soufen fostete ..... 9 Thaler

bas Quart borrelter Rornbranntwein toffete .... 3 Gar.

bas Quart einfachet Rornbranntmein toftete .... 2 Ggr.

Ronfal. Regierung. Ubtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Dotedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 8. Juli 1838.

Mit Bezug auf bie Bekanntmachung vom 12. Dezember 1831 (Umteblatt G. 360) wird auf ben Grund ber Allerhochsten Rabinersorbre vom 4. Geptember 1831 blerburch wieberholt in Erinnerung gebracht, bag Militairpflichtige burch Berbelrathung ober Unfaffigmachung ibrer Berpflichtung jum Dienft im ftebenben Beere nicht überhoben werben.

Bugleich werden fammtliche Beiftliche unfere Berwaltungebegirte bierburch ans gewiesen, die Militairpflichtigen, bei Rachsuchung bes Aufgebots, auf ble Allerbochste

Berliner Octreibes und Kous rage = Preise pro Juni 1838. I. 830. Juli.

Mr. 161.

Mr. 162. Berheira= thung ber Militairs pflichtigen.

1. 655. Juli.

Bestimmung aufmerksam zu machen, und barüber zu ihrem Auswels eine Berhands lung mit benselben aufzunehmen, wozu es jedoch eines Stempelbogens nicht bedarf. Konigl. Regierung.

Abthellung bes Innern.

Ubrheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulivefen.

Potsbam, ben 9. Juli 1838.

Unter Allerhochster Genehmigung ift mittelft Reseripes Der Ronigl. Ministerlen ber geiftlichen und Schul : Ungelegenheiten und bes Innern und ber Polizei bom 26. Februar b. J. festgefest, baß ale Audnahme von ber Bestimmung bes & 2 bes Gefeges vom 8. Mai b. 3. ber in einzelnen Regierungsbezirken zu einem Zwangs Derficherungsverbande binfichtlich ihres Mobiltar, Berindgens jufammen getretenen Beiftilchen, Pfarrern, Ruffern und Schullebrern nachgelaffen werben foll. benjenigen Theil ihres Mobiliars, welcher burch fenen Zwangeperband faturenmäßig nicht versichert werden barf, auch noch anderweitig affekurfren zu laffen, jedoch nur insofern, als burch beibe Berficherungen zusammen genommen ber mabre Berth bes vorhandenen Mobiliar, Bermogens uicht überftiegen wird. Inbem wir bies bier. mit jur allgemeinen Rennenig bringen, ift es jur Rontrole, bag beibe Berficheruns gen auch ben mabren Werth bes Mobiliars nicht übersteigen, erforderlich, bag bie in ben Stadten wohnenden Gelftlichen und Schullebrer, welche einer Brand Ders ficherungsgesellschaft beitreten wollen, unferer Bekanntmachung vom 6. Dezember 1824 (Amteblatt de 1824 Dr. 233) gemäß, bie Voltee an uns zur Prufung einreichen. Die Ginreichung geschieht, wie bisbet, burch bie Berren Superinten benten, indem biefe in bem Begleitungeberichte ibr Gutachten babin abzugeben bas ben, baß bie Berficherungefumme mit Singurednung ber aus ber Sulfesozierat gu erwartenden bochften Entschabigung, auch nicht ber Werth ber vorgefchriebenen Begenstande überfteigt. Wegen ber Mobiliar , Berficherungen ber Gelftlichen und Schullebrer auf bem platten Lande verbleibt es bei ber Berfügung vom 2, Januar 1827 (Umteblatt de 1827 Mr. 5), nach welcher bie Prufung ber Policen ben Rreis, Reuersogietate, Direktoren obliegt.

Abtheilung bes Innern.

Ronigl. Regierung. Abthellung für bie Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Potsbam, ben 13. Juli 1838.
In der Arzneitare für das Jahr 1838, deren Erscheinung wir unterm 27. April d. J. (Amtsblatt S. 130) bekannt gemacht haben, hat sich ein Drucksehler vors gefunden, indem S. 18 in der lesten Zeile der Preis des Hydrargyrum oxydat. rubr. venale mit 6 Pf. statt mit 6 Silbergroschen für die Unze ausgeworfen ist. Die Besisser der neuen Arzneitare werden ausgesordert, diesen Drucksehler in ihren Eremplaren derselben zu bemerken und abzuändern.

Ronigi. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 163. Mobiliars Brandvers sicherungen ber Geists lichen 2c.

> i. 691. April.

Mr. 164. Drudfehler in ber Args neitare pro 1838. 1. 719.

Juli,

Me. 165. I. 830. Juli. Nachweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungs= in welchen Getrelbemartte abgehalten werben, fattgefundenen Betrelbes

Sr.	Namen	-		D	C	r		8	<b>\$</b>	e	f	f	e	1			
Laufende	bet S t å b t e.	Weizen.				ogg oza		~	derst			aft		Erbsen.			
1	Beestow	1	25	10	1	10	4	_	27	6	1	1	11	1	11	-	
2	Brandenburg	1	27	11	1	13	1	1	2	2	1	2	_	_		-	
3	Dahme	1	25	_	1	10	9	_	28	1	_	29	_	1	16	6	
4	Havelberg	2	6	9	1	8	8	1	_	10	_	26	8	1	10	_	
5	Juterbogt	1	27	.7	1	12	10	1	_	7	1	1	8	_	_	_	
6	Luckenwalbe	2		4	1	15	_	1	1	3	1	1	1	1	16	6	
7	Meustabt . Eberswalbe	2	14	11	1	17	6	1	5	10	1	_	_	_	_		
8	Oranienburg	.2	2	6	1	15	_	1	2	8	1	2	6	1	14	-	
9	Perleberg	2	5	3	1	7	11	—	25	2	_	27	8	1	15	_	
10	Potsbam	2	2	11	1	17	4	1	3	8	1	2	8	1	17	6	
11	Prenglow	1	29	2	1	13	3	1	_	_	_	24	8	1	11	10	
12	Rathenow	2	. 3	6	1	9	4	_	28	9	_	25	8	_	_	_	
13	Meu Ruppin	1	29	6	1	12	_	1	-	_	_	26	-	1	12	6	
14	Schwebt	2	_	3	1	15	11	1	3	8	-	28	3	1	15	8	
15	Spanbau	2	4	9	1	16	2	1	2	.6	1	2	_		_	_	
16	Strausberg	_	_	_	1	14	10	_	29	3	_	26	9	1	13	5	
17	Templin	2	8	9	1	13	9	1	1	3	_	23	9	1	18	_	
18	Treuenbriegen	1	25	_	1	13	6	1	-	_	1	1	_	1	20	_	
19	Wittstock	2	2	7	1	11	10	1		8		29	5	1	14	10	
20	Wriegen an ber Ober	_			1	12	5	1	_	9	_	27	6	1	13	10	

Potsbam; ben 9. Juli 1838.

Se. Majestat ber Konig haben mittelst Allerhochster Kabinetsordre vom 31. Mai b. J. auf ein Immediatgesuch der evangelischen Gemeinde zu Jasse zum Bau der bortigen verfallenen Kirche eine allgemeine Kirchenkollekte Allergnadigst zu bewilligen gerubet.

Wir forbern baber mit Bezug auf bie G. 172, 173 und 247 bes Umteblatts

Mr. 166. Kirchen = follette, II. 983. Junk.

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Biktualien Durchschnitts Marktpreise pro Juni 1838.

	Dei			Da	8		er hef	3	a	8 9	Df	uı	0	3	) a :	8	U.	1 a	r t	3	ie	M	eş
Bentner		School			f	el	Rogs		Rinds		But		Braun.		Weiß.		Brant		@t	aus	Gr	nis	
•	Heu		6	štro	ħ.		rbs felm		obt	flei	ſģ.	te	r.	bi	er.	bi	er.	we	ín.	p	e.	ľ	
R.A	Oy-	-1.	BR. A	Ogn	of	Ogn		Tyon.	-f.	Ties.	4	Tyn	4	85g-	of.	The s	al.	Be	-\$	O3=	-3.	Oya	-
-	-	-	4	12	4	8	6	_	10	2	-	.5	6	1	-	1	-	4	-	4	3	4	
-	17	6	4	16	6	8	9	_	11	2	6	6	6	1	_	1	2	3	6	14	4	7	
-	18	2	6	-	-	7	6	_	9	2	6	4	5	-	10	1	-	2	3	7	2	4	-
-	-	_	_	-	_	7	6	_	9	2	-	5		t .	11	-	11	3	9		-	4	
_	-	_	4	27	6	8	9	_	9	2	6	6	_	1	3	-	-	3	_	-	_	5	-
-	-	_	6	5	3	10	-	_	9	2	6	6		_	9	1	-	3	_	19	6	5	-
_	28	11	4	25	_	12	6	1		2	. 6	6	6	. 1		1	3	2	_	8		6	-
	27	6	6	-	_	12		1	_	2	6	7		1	_	1	6	3		9	6	9	
	27	6	6	15	_	9	2	_	10	2	_	5		1		1		4	_	8	_	5	_
_	15	10	5	7	5	9	7	1	_	3	3	8	6	1	.3	2		4	_	12	_	7	_
	15		8	_	_	8		_	9	2	6	6	6	1		1	_	4	_	30	_	.7	_
	12	6	. 4	10	_	7	6	_	11	2	_	6		1	_	1	3	4	_	18	9	7	_
	13	6	5	7	6	8	6	1	_	2	6	6	_	1	_	1	3	3	2	9	4	5	
	17	6	4	15	_	9		1	<u>·</u>	2	3	6		1	3	1	6	3	_	10	_	6	
				_	_	9	5	1	_	3	_	7	6	1	3	2	_	4	_		_		_
			5		_	8	9		_			6	6	_		_			_	_			Ŀ
	15		5	_	_	10	_		_		_	.7	_	_	_		_	- 1	_	_	_	_	_
-	15		5	15		8	9	_	8	2	_	6		1		1	6	3	6	10	_	_	_
	24	5	5	27	3	10	5	_	9	2	6	4	9	2			_	3	_	8	- 1	4	
	20.2				9	10			8	2	G	6	G	1		1	3	2	6	9		9	
	•								0	-	0	9	V	-				-	3				

vom Jahre 1816 befindlichen Berfügungen vom 20. April und 9. Juli 1816 die Herren Superintendenten und Prediger unfers Regierungsbezirks auf, diese Kirchenstollekte zu veranlassen, und den Ertrag an die hiefige Haupt Instituten, und Kommunalkasse mittelst vollständigen Lieferzettels einzusenden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

- 1 (A)

Mr. 167. 1. 801. Inii, Machwelfung:

ber an ben Pegeln ber Spree und Savel im Monat Juni 1838 - beobachteten Bafferftanbe.

•	N	3 e r	11	n.	9	par	n D o	H.	Po	t d =	-		Dr	anb	enbi	urg.	R	ath	e mi	m.	S <sub>2</sub> a	7 2 7 3 7 4 7 4 7 4 7 5
-5 ad-	Ma Ma Dh	et= Net Net	Un II n II n	fer Zon		er: ffet anu	Un Bo	er: Per Sou	ba Ruû	ni. La	br	tens ii cf; वना	D to	fer Bet	Wa Wa	ter: Her Bou	DE Bus	er= Cer: Boa	44.47	Boll (Leg	h c	
1	8	6	5	10	7	6	4	6	5	2	3	8	6	91	.,6	$1\frac{1}{2}$	5	4	4	9	7	2
2	8	6	5	10	7	6	4	6	5	3	3	81	6	91	6	$1\frac{1}{2}$	5	4	4	9	7	3
3	8	6	5	9	7	7	4	6	5	3	3	81	6	101	6	1: T	5	31	4	81	7	4
4	8	5	5	10	7	8	4	4	5	2	3	8:	6	10	· 6	-	5	31	4	8		4
5	8	5	5	9	7	8	4	8	5	2	3	$8_{2}^{1}$	6	7.5	6	1 2	5	31	4	8	7	4
6	8	5	5	9	7	8	4	6	5	3	. 3	$9^1_i$	6	81	6	11	5	3	4	$7\frac{1}{2}$	7	-
7	8	5	5	9	7	7	4	7	5	4	- 3	$9^{1}_{2}$	6	$7\frac{1}{2}$	6	- 1	5	2	4	7	7	-
8	8	5	5	9	7	7	4	8	5	4	3	9:	6	$7\frac{1}{2}$	6		5	2	4	7	7	7
9	8	5	5	9	7	6	4	81	5	4	3	$9\frac{1}{2}$	6	71/2	6		5	$1\frac{1}{2}$	4	$6^{1}_{2}$	7	1
U	8	5	5	8	7	6	4	6	5	4	3	$9_{ ilde{2}}^{\scriptscriptstyle 1}$	6	$7\frac{1}{2}$	6	1.	5		4	61	.7	
1	8	5	5	9	7	6	4	6	5	4	- 3	$9_{\frac{1}{2}}^{1}$	6	7	6	$\frac{1}{2}$	5	1	4	6	7	1
2	8	5	5	8	7	6	4	8	5	4	3	9	6	7	_6	-	5	1/2	4	6	8	5
3	8	5	5	7	7	6	4	8	5	4	3	81	6	7	6	_	5	-	4	5	S	4
4	8	5	5		7	6	14	8	5	4	3	9	6	5	6	_	5	-	4	5	8	4
5		5	5		7	6	4	8	5	5	3	9	6	7	6	1	5		4	5	8	1
6	8	5	5		7	7	4	8	5	5	3	$9^1_{ ilde{2}}$	6	6	6	4	5	-	4	5	8	5
7	8		5		7	7	4	5	-5	6	3	10	6	$6^{1}_{2}$	5	$11\frac{1}{2}$	5		4	6	8	5
8		6	5		7	7	4	6	5	5	3	10	6	7	6		5		4	5.	8	- 2
9			5		7	7	4	8	5	5		10	6	7	6	-	5		4	6	8	H
0			5		7	6	4	9	5	5		10	6	61		111	5	123	4	5,	8	1
1	S	6	5		7	6	4		5	6	3		6	5	5	10	5	1 2	4	$5_{\bar{2}}^{1}$	8	8
22		4	5	4	7	6	4	-	5	6		$10^{1}_{2}$	6	4	5	9	5	-	4	5	8	1
3			ő		7	4	4	10	5	6		101	6	41	5	- 6	5		4	5	8	1
14	8	1	5		7	6	4	9-	5	6		$10\frac{1}{2}$		5	5		5		4	5	8	1
5			5		7	6	4		5	6		10		5		10	4	11	4	$3\frac{1}{4}$	8	ā
26			5		7	6	4	10	5	6	1	$10^{\frac{1}{2}}$	6	5	5	10	4	101	4	32	8	1
27	8	3	5	7	7	6	4	10	5	7	3	11	.6	4	5	.9	4	$10_{2}^{1}$	4	21	8	1
25 29 30	8 8 8	3	5	6 6	7	4	4	10 10 10 10	5	777	-3	$11\frac{1}{2}$ $11\frac{1}{2}$ $11\frac{1}{2}$	6	4 7 7 6	6	- - 11	4	10 <sub>2</sub> 10 10 10 9 <sub>2</sub>	4 4 4	$2\frac{1}{2}$ $2\frac{1}{2}$ $2\frac{1}{2}$	8 8 8	5
29	8	3	5	6	7	4	4	10	5	7	3	111	6	7	6	_	4	10	4	21	8	1
3()	8	4	5	6	7	4	4	10	5	7	3	115	6	6	5	H	4	91	4	2	18	1

Potsbam, ben 16. Juli 1838.

Ronigl. Regierung. Abthellung bes Innern.

Dotebam; ben 10. Juli 1838.

Wie die resp. Interessenten des Domainen Feuerschädenkonds aus der, ihnen mitgetheilten Uebersicht von dem Zustande desselben pro 1. Mai 1833 entnommen haben werden, sind am 1. Mai d. I. so bedeutende Restausgaben bei demselben verblieben, daß sie in Verbindung init den inzwischen angemelbeten neuen Fordetungen aus den sirirten Beiträgen pro 1. Mai 1833 nicht bestritten werden können.

Es ist baber in der, am 21. v. M. stattgefundenen Konferenz der Deputirten von den Theilnehmern am Domainen Feuerschadenfonds beschlossen worden, sofort ein Unsschreiben ertraordinafrer Beitrage, vorläufig auf Hohe des firsten Beitrages

zu erlaffen.

Mit Bezug auf § 24 bes Regulativs vom 28. Upril 1826, fordern wir daher bieresp. Interessenten hierdurch auf, einen extraordinairen Beitrag zum Domainen Feuersschädenfonds, im Betrage bes einfachen spirten Beitrages, an die hiefige Haupts Instituten, und Kommunalkasse portofrei bis zum 1. August b. 3. einzusenden.

Adnigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forsten.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsistoriums und Schul-Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Mit unserer Zustimmung, ist bei bem hiesigen Seminar für Stadtschulen ein geregelter Privatunterricht für folche junge Leute, welche sich zur Aufnohme in bas biesige ober in ein anderes Seminar vorbereiten wollen, eingerichtet worden.

Diejenigen Schulames Praparanden, welche von der ihnen dargebotenen Uns terrichtsgelegenheit Gebrauch machen wollen, haben fich bei bem Seminarlehrer Reinbott, Johannisstraße Mr. 3, zu melben. Berlin, ben 12. Juli 1838.

Ronigl. Schulfollegium ber Proving Brandenburg.

#### Dersonaldronit.

Der bieberige Regierunge , Referenbarius Berrmann Autor von Strombeck ift jum Regierungs Affessor ernannt, und in biefer Eigenschaft in bas blefige Re-

gierungs Rollegium eingeführt worden.

Die bisherigen Rammergerichts Referendarien Heinrich Friedrich Maximilian Berkram, Karl Heinrich Wilhelm Schur, Siegfried Ferdinand August Helfft, Dr. jur. Johann Mansert Julius Kohlstock und Martin Ernst Graf von Schlieffen, so wie der bisherige Oberlandesgerichts Affessor Karl Friedrich Wilshelm Desterreich sind zu Kammergerichts Affessoren ernannt, der bisherige Kammergerichts Referendarius Friedrich Leopold Schumacher zum Justizkommissarius bei dem Stadtgericht zu Charlottenburg bestellt, der bisherige Auseultator Wilshelm Ludwig Julius Bindewald zum Kammergerichts Referendarius befordert, und der Rechtskandidat Friedrich Herrmann Merckel zum Kammergerichts Aus

Mr. 168
Extraordis
naire Beiträs
ge zum Dos
mainens
Feuerschäs
den skonds
pro 1. Mai
1838.
III. 1832.
Juli.

Mr. 8.

C 50000

scultator bestellt und bem Konigl. Stadtgericht zu Berlin zur Beschäftigung über wiesen, auch der bisherige Diatarius Friedrich Georg Christoph Luffow zum gerichtlichen Saufer-Udministrator ernannt worden.

Der Kandidat ber Mathematik Karl Louis Gustav Ferdinand Wolgtmann ist im Zeen Quartal 1838 als Feldmesser bei der Konigl. Ministerial Baukommission

in Berlin vereibigt worden.

Der Gened'arme Georg Friedrich Schmidt III. ift als Polizelfergeant in

Berlin angestellt worben.

Die bisherigen Hebammenschülerinnen Frau Emilie Uminde, geb. Müller, und unverehelichte Karoline Friederike Burg find, nachdem fie in der mit ihnen abges haltenen Prüfung vorzüglich gut bestanden sind, als Stadthebammen für Berlin approbirt und vereibigt worden.

### Vermischte Nachrichten.

Zur Ausführung einer Reparatur an ber vor bem Muhlenthore zu Trebbin bes legenen, über bas Nuthefließ führenden Brücke, wird die Passage über die gedachte Brücke vom 30. Juli bis 4. August b. J. gesperrt, und muß bas Fuhrwerk wahrend bieser Zeit ben Weg über Klein, und Groß, Beuthen nehmen.

Potsbam, ben 7. Juli 1838. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Wegen Reparatur ber Fangschleuse am Werlsee in ber Rübersborfer Forst, ist die Passage über die, unmittelbar bei ber gedachten Schleuse besindliche Brucke, vom 23. August b. J. ab auf zwei Monate gesperrt, und mussen bie Reisens ben mabrend dieser Zeit ben Weg über Grünehalbe nehmen.

Potebam, ben 15. Juli 1838. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Wegen nothwendiger Reparatur ber in Oranienburg über die Havel führenden Brücke, muß die Passage über Lestere vom 23. Juli bis inkl. den 2. August d. 3. gesperrt werden, und haben Fuhrwerke und Reiter während dieser Zelt ihren Weg von Oranienburg über Friedenthal zu nehmen. Potsdam, den 17. Juli 1838.
Ronigl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Das Einbringen neuer Schleusenthore und bie sonst nothige Reparatur macht bie Ubsperrung der hiefigen Schiffahrtsschleuse mahrend des Zeit, raums vom 20. bis 30. September dieses Jahres nothwendig.

Berlin, ben 12. Juli 1838.

Ronigl. Polizet. Prafidium.

Drudfehler. In der Personaldronik im 26sten Stude bes Amteblatte Seite 208 muß Beile 7 von unten Tischer statt Fischer gelesen werben.

### Ertra = Blatt

gum 29ften Stud bes Umteblatts

ber Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 20. Juli. 1838.

Das Königl. Kriegeministerium hat die Besschaffung einer Quantität rober Mughölzer für die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Berlin versügt. Die Besitzer von Forsten, welche eine zum Tranksport benuthare Wasserverbindung mit Berlin has ben, und die nachstehend bezeichneten Mugholzenden, als Abschnitte oder in Baumen, in diesem Jahre auf dem Stamm auswählen zu lassen und zu verlaufen geneigt sind, werden ersucht, den mit dem Ansauf der Mugholzer beauftragten Spezial-Komsmissauf der Mugholzer beauftragten Spezial-Komsmissauf zu Magdeburg, in portofreien Briesen das von in Kenntnis zu setzen, welcher bann sogleich das Näherer darüber ihnen mittheilen wird.

Gidene Rugholger.

170 Stud Enden von 8 bis 16 Just Lange und ohne Rinde von 27 bis 31 3oll, ober noch größerer Starte, in aftfreien Abschnitzten ber bezeichneten Langen, ober auch in Baumen oder langeren Abschnitten, welche biese Enden enthalten.

300 Stud Nugholzfloben von 4 Fuß Lange, burchgehends 44 3oll Breite, und von 44 3oll ober beträchtlicherer Starte, ben

Splint abgerechnet.

Kieferne Rugbolzer. 45 Stamme von 30 Fuß Lange und 11 bis

18 3oll ober größerer Starke am Zopkenbe.
75 Stamme von 24 Fuß Lange und 184 Zoll ober größerer Sarke am Zopkenbe.

6 Stamme von 18 Fuß Lange und 14 bis 20 Boll ober größerer Starte am Bopfende. Ellerne (elfene) Rubholger.

1500 Stuck Rloben von 3 Fuß Lange und 7 bis 8 300 ber größeren Spaltseite.

500 Ctud Aloben von 3 Fuß Lange und 5 bis 6 3oll Spaltseite.

Rufterne Rugholger.

120 Stuck gerade Stangen von 16 Fuß gange und 3½ 3oll ober etwas größerer Zopfstarte. Berlin, ben 26. Juni 1838.

Ronigl. Inspettion der Artillerie=Werkstatten. v. Neindorff, Dberft und Inspetteur zc.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung ju Potes bam wird bas unterzeichnete hauptamt, und zwar in bem Umtelofale bes Ronigl. Steueramte gu Friefad, am 16. August b. J., Vormittage 10 Uhr, die Chauffeegeld = Sebeftelle bei Senste, zwischen Rauen und Wufterhausen a. b. D., an der Chaussee von Berlin nach hamburg, an ben Meiftbietenden, mit Borbehalt bes boberen Bu= fclages, bom 1. Robember 1838 ab jur Pacht aueftellen. Rur bievositionefabige Perfonen, welche vorber mindeftens 180 Thir, baar ober in annichmlichen Staatspapieren bei dem Steuers amte gu Friefack zur Sicherheit niebergelegt bas ben, werden gum Bieten zugelaffen. Die Pachte bedingungen find bei und und bei bem Steuers anite zu Friesack von heufe an mahrend ber Dienststunden einzuseben.

Brandenburg, ben 8. Juli 1838. Ronigl. Haupt : Steueramt.

Der Arbeitemann Karl August Konstantin Remfibel, 22 Jahr alt, von bier geburtig, wegen Betruge, Diebeshehlerei und Diebstable unter erschwerenden Umftanden bereite ofter mit forperlicher Züchtigung und Strafarbeit belegt, und feit bem 17. Dezember 1836 abermale megen gewaltsamen Diebstahls bei uns in Untersuz chung und Haft, mard am Nachmittage bes 16. Aprile v. J. von bem Sulfegefangenauffeber Rringel angewiefen, von bem Gefangniffenfter, zu welchen er, bes ihm bekannten Berbots uns geachtet, auf übereinander gestellten Banten hinaufgestiegen mar, zurückzutreten. Durch seine Unfolgsamteit veranlaßte er ben Mringel, ju ihm ine Gefängnif zu kommen, gerieth mit bem= selben bort wegen ber Anrede mit "Du" in Wortwechsel, und schrift gegen ihn zu Thatlich= teiten, angeblich, weit Rringel ibn geschimpft und mit dem Schluffel vor die Bruft gestoßen hatte. Während des Handgemenges geriethen beibe auf den Gefängnißgang, moselbst Remfchel mit einem Taschenmesfer, bas er schon früher von einem in der Stadtvoigtei beschästigten Straf= gefangenen auf verbotswidrige Weise zugesteckt erhalten, und dessen er sich gerade beim Brodtzessen bedient hatte, dem Kringel sieben Stichzwunden beibrachte, von denen vier in die Brustzhihle eindrangen, und den sosortigen Tod des Kringel zur Folge hatten. In der wider Remaschel dieserhalb geführten Untersuchung ist durch das Erkenntnis vom 29. November v. J. dessimmt, daß er wegen des an dem Hulstzgefanzgenaussicher Kringel im Amte verübten Todaschlags öffentlich an einem Schandpfahle auszusstellen und durch das Beil binzurichten sei.

Noch vor beschrittener Rechtetraft bieses Urstels ist indes Remschel am 9. b. M. an einer dronischen Unterleibsentzundung im hiesigen Charitestrantenhause verstorben.

Nach Borschrift der Gesetze ist sein Korper bes Nachts von den Leuten des Scharfrichters abgeholt und auf der Gerichtsstätte verscharrt worden. Dies wird bierdurch zur Warnung bestannt gemacht. Berlin, den 27. Juni 1838. Die Kriminaldeputation des Konigl. Stadtgerichts.

Mittelft gewaltsamen Einbruchs sind in ber Radyt vom 29, jum 30. Juni b. J. aus bem Registraturzimmer bes unterzeichneten Gerichts:

a) circa 23 Thir. baares Gelb, wobei eine Kaffenanweisung von 5 Thirn., sonst groß= tentheils Thalerstude,

b) ein alter gruntuchener Oberrock mit grauem kattunenen Futter, welches theilweise mit schwarzwollenem Zeuge geflickt ift, und mit besponnenen Andpfen,

e) eine alte wollene Wefte mit braunen und rothen Streifen,

d) eine alte braune geblumte halbseibene Weste mit Shawltragen, am Rragen mit anderem Zeuge gestickt,

e) eine alte schwarzseibene Salebinde, vorn mit einer genahten Schleife,

f) ein Pulverhorn von getriebener Bronze in Flaschenform, am Halfe bas Pulvermaaß mit Alappe, welche durch eine Feder aufgedruckt wird. Auf bem Pulverhorn befine det sich erhaben geprest die Abbildung von Wildprett, und an dem Horn eine schwarze starke seidene Schnur.

Es wird Jebermann vor bem Untaufe ber gu b bis f verzeichneten Effetten gewarnt unb

aufgeforbert, wenn bergleichen zum Bertauf ans geboten, ben Bertaufer anzuhalten, auch bon fonst sich etwa ergebenden Berdachtegrunden bei Bermeidung ber Strafen ber Diebeshehlerei bem unterzeichneten Gericht Unzeige zu machen.

Buchholy, ben 30. Juni 1839.

Ronigl. Justigamt.

Der steckbrieflich verfolgte Markus David (erstes Extrablatt zum 22sten Stud bes Umts-blatts pro 1838) ist in Leipzig ergriffen, und baher ver Steckbrief hinter venselben erledigt. Es heißt verselbe aber eigentlich Isaak Markus, und ist dasselbe Subjekt, welches in den Merkekerschen Mittheilungen vom Jahre 1837, Nr. 1827, vorkommt.

Alt=Landeberg, ben 6. Juli 1838.

Der Magistrat.

Dem Arbeitemann Friedrich Wilhelm Melster, in Beelitz geb. und bafelbst angehörig, ist sein in Beelitz sub Nr. 5 unterm 27. Februar d. J. auf 6 Monate gultig ertheilter Reisepaßzwischen Gatow und Spandau angeblich entwensbet worden. Zur Berhutung eines Misbrauchs wird dieser Paß hiermit fur ungultig erklart.

Spandau, ben 2. Juli 1838.

Der Magiftrat.

#### Signalement.

Religion: evangelisch; Alter: 22 Jahr; Grds
fe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen und Augen: braun; Nase und Mund: klein; Bart: blond, wenig; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: verstümmelten Zels gesinger ber linken Hand und Pockennarben.

Der Erbsiter Karl Schneiber beabsichtigt, auf feiner ihm zugehörigen Erbsiterstelle zu Neusholland die Anlage eines Rosmuhlemverts zur Verfertigung von Grütze und Schroot zum Kauf und eigenen Bebarf.

Dies Borhaben wird zur öffentlichen Kenntsniß gebracht, und ein Jeder, welcher durch bosfelbe sich beeinträchtigt glaubt, hiermit aufgesordert, seine etwanigen Widersprüche aus dem Edikt vom 28. Ottober 1810 ignerhalb acht Wochen präklusvischer Frist sowohl bei dem unterzeichnes ten Landrathe, ale bei bem Unternehmer angumelben und zu begründen.

Berlin, ben 3. Juni 1838.

Ronigl. Preuf. Landrath Nieder = Barnimschen Rreifes. v. Bigleben.

Die Braueigen=Wittwe Albrecht zu Tempslin beabsichtigt, in einem massiven Stallgebäude eine Roßschrootmuble zum eigenen Bedarf anslegen zu lassen. Indem dies Unternehmen hiers durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diesenigen, welche durch die neue Anlage eine Gesährdung ihrer Rechte fürchten, zugleich aufgesordert, ihre Widersprüche dagegen, sie mögen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 hergenommen sein, dinnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei der unterzeich= neten Behörde anzumelden und zu begründen.

Templin, den 15. Juni 1838. Königl. Landrathliche Behörde des Templinschen Rreises.

Der Rittergutsbesitzer herr v. Brebow auf Bredow beabsichtigt, in bent Brau- und Brennereigebaude auf seinem Gute einen Dampsteffel
von eiren vier Pferde Kraft aufzustellen.

In polizeilicher Hinsicht steht diesem Projekte nichts entgegen; es werden aber in Gemäßheit des § 16 des Solkts vom 6. Mai d. J. (Gessetzsammlung Seite 262) alle diejenigen, welche sich durch die beabsichtigte Anlage in ihren Nechsten beeinträchtigt glauben, aufgefordert, binnen 4 Wochen bei Bermeidung der Praklusion ihre Einwendungen bei bem unterzeichneten Landrathe geltend zu machen und zu bescheinigen.

Mauen, ben 6. Juli 1838. Konigl. Landrath Ofthavellandischen Kreises. v. Hobe.

Es foll bier ein zweiter Magistratebiener, ber zugleich Exekutor ift, angestellt werben. Derselbe erhalt freie Wohnung, 50 Ihlr. Gestalt und bie zuläffigen Exekutionegebuhren.

Berforgungsberechtigte Militair = Invaliden, welche sich zu dieser Stelle qualifiziren, und min= bestens eine Kaution von 50 Thalern zu bestellen im Stande sind, können sich bei und melden.

Bebbenick, ben 29. Juni 1838.

Der Magistrat.

Die verchelichte Wieprecht, Dorothee Co= \ phie geb. Rlagr, bat bas zu bem Lehmittergute Stolln II. Antheils im laffitifchen Berhalt: niff bieber gestandene Roffathengut zu Stolln burch ben mit ben Besitzern biefes Rifterguts unter bem 20. April 1837 geschloffenen Rezeg gegen Rapitalzahlung in freies Eigenthum ber= manbelt. Da bie Befiter bes Rittergute Stolln II. Antheils, bie herren Albrecht Friedrich und Dito Gebrüber v. b. Sagen, gur Beit feine lehnsfähige Defrendenz haben, fo wird biefe Museinanbersegung hiermit offentlich befannt gemacht, und es wird allen benjenigen, welche babei ein Intereffe zu haben vermeinen, überlaffen, fich binnen 6 Bochen, und spatestene in bem zu ih= rer Bernehmung auf

ben 1. September b. J., Bormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer bes unterzeichneten Richters allhier anberaumten Termine zu melben, und zu erklären, ob und was sie gegen ben im Termine ihnen vorzulegenden Bertrag zu erinnern haben. Derzenige, welcher sich nicht melbet, muß die Auseinandersehung gegen sich gelten lassen, und kann solche, selbst im Fall einer Berletzung, nicht weiter ansechten.

Rathenow, ben 4. Juli 1838.

Die Hauptmann v. d. Hagenschen Gerichte über Stölln.

Maumann, Stadtgerichte Direttor, ale Juftitiarius.

Nothwendiger Bertauf. Königl, Kammiergericht in Berlin.

Die ben Erben bes Geheimen Dber = Rech= nungerathe Buttner gehörigen, im Teltom= Stortowichen Rreife belegenen Ritterguter Diepensee und Bagmanneborf erften, zweiten und dritten Untheils, nebst baju gehörigem Erpachtes Pfatrader ju Bagmanneborf, abgeschatt zu resp. 25,264 Thir. 11 Sgr. 9 Pf. und 18,688 Thir. 19 Ggr. 5 Pf. excl. niehrerer verfauften und vereibpachteten, im Sypothekenbuche noch nicht abgeschriebenen ganbereien und incl. berfelben abgeschätzt zu resp. 26,640 Thir. 27 Sgr. 71 Pf. und 21,408 Thir. 17 Ggr. 11 Pf., zufolge ber, nebst Spyothekenscheinen und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Tare, soll am 19. 3anuar 1839, Bormittage 10 Uhr, an ordentli= licher Gerichtestelle subhaftirt merben.

Die bem Aufenthalte nach unbefannten Glaus biger, namentlich:

1) ber Geheime Dber-Rinangrath Heinrich Wilhelm Georg von Schlaberndorf,

2) der Kriegerath August Wilhelm Eugenius Leopold,

3) ber Mittmeister Friedrich Leopold Ernft,

4) ber Lieutenant Sans Alexander Albrecht, Gebruder von Schlaberndorf, des Generals Guftav Albrecht Sohne,

5) ber Ludwig Friedrich Wilhelm,

6) ber Leopold Mugust Friedrich Wilhelm,

7) der Chriftoph Georg Guftav,

8) ber Friedrich Wilhelm Muguft Ferdinand,

9) ber Friedrich Wilhelm heinrich Rarl Ernft, Gebrüder Grafen von Schlaberndorf, bee Staatsministers Ernft Wilhelm Sohne, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Savelberg.

Das Wohnhaus nebst Jubehor, Nr. 97 zu Havelberg belegen und im Lypothekenbuche Pag. 697 verzeichnet, bem Maufmann Friedr. Seinrich Kirchner gehörig, abgeschätzt auf 8097 Thir. 7 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Sypothekensschein und Bedingungen in ber Registratur einz zusehenden Taxe, soll

am 28. August 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Der auf ben 22. Mary b. J. angesetzte li= gltationstermin ift aufgehoben.

Mothwendiger Berlauf. Stadtgericht zu Berlin, den 24. Marz 1838. Das in der Steingaffe Dr. 35 und 36 belegene Grundsluck der Brandtsichen Erben, taxirt zu 10,122 Thir. 9 Sgr. 6 Pf., foll am 6. Nov. d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhaftirt werden. Tare und Sprpothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Ctadtgericht in Brandenburg,

ben 27. April 1838.

Das allhier in ber Backerstraße ber Altstadt Re. 17 belegene Wohnhaus nebst Hauskavel, und Braugerechtigkeit und Hauskavel bes Burgers und Tuchmachermeisters Joh. Friedrich Hinge, Wol. 1 Pag. 193 bes Lyppothekenbuches, abge-

schätzt auf 2733 Thir., zufolge ber, nebst Sp: pothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Oftober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhassirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 14. Mai 1838.

Das in der Linienstrafe Dr. 55 belegene Grundfilet des Lobgerbermeisters Pallavicini, tagirt zu 853 Thlr. 27 Sgr. 6. Pf., foll

am 5. Ottober b. J., Bormitttage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subbasiiet werden. Taxe und Syppethetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Mothwenbiger Bertauf. Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 29. Mai 1838.

Das dem Gastwirth Karl August Degener und bessen separirter Ehefrau, Dorothee Karozline geb. Grabow, zugehörige und zu Deutsch= Riedorf in der Dorsstraße Rr. 1 belegene Lehn= schulzengut und die bieber dozu benutzte, zwizschen dem Wege von Riedorf nach der Edpenicker Landstraße und der Britzschen Heibe liezgende Wiese von 38 Morg. 47 Mush. Flächenzinhalt, zusammen abgeschäht auf 6295 The. 4 Sgr., zusolge der, in der Registratur einzusezhenden Tare, sollen

am 14. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtetsstelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subbastirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realsprätendenten bieser Grundstucke aufgesordert, ihre Unsprüche spätentene in diesem Termine bei Berniciung ber Prätlusion anzumelden.

Mothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Mittenwalde, ben 30. Mai 1838.

Die der Chefrau des vormaligen Mühlenmeisters Aleindienst, Amalie Friederike Sophie Juliane geb. Lehmann gehörigen, vor dem Mühlenthore hierseihst belegenen beiden balben Loufen Land, mit dem dazu gehörigen Weides rechte, abgeschätzt auf 1075 Ihlr., zufolge der, nebst Loppothekenschein werktäglich in der Regis stratur einzuschenden Taxe, sollen

Dermittags II Uhr, im Stadtgerichtelekale subhastiert werden.

a matrix Vi

Land = und Stabtgericht zu Stortow, ben 30. Mai 1838.

Auf ben Antrag ber Erben bes bierfelbst versstorbenen Schlachtermeisters Marl August Schastom follen folgende zum Nachlaß bes Erblassers geborige Grundstude, als:

1) das im Sypothelenbuche von ber Ctabt Fol. 113 verzeichnete Wehnhaus, taxiet auf

334 Thir. 4 Sgr. 11 Pr.,

2) ber babinter belegent Garten, taxirt auf 30 Iblr.,

3) die hinter ben Freiheitegarten belegene Biefe, tarirt auf 160 Thir., und

4) ber kleine Garten hinter ben Kaveln, taxirt auf 40 Thir.,

in termino den 2. Oftober d. J., Bormittage II Uhr, in unserer Gerichtestube gerichtlich subhastirt werden.

Laxe und Hoppothetenschein tonnen in unferer Registratur eingesehen, und die Bedingungen follen

im Termine festgesetzt werden.

Das zu Nowawes in der Mittelstraße belegene, in unsernt Syppothekenbuche von der Koloznie Nowawes Vol. 11 Nr. 133 verzeichnete, auf 661 Thr. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, dem Westermeister Joseph Kapaun zugehörige Grundsstuck nebst Zubehör, soll im Wege der nothwenz digen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Vietungstermin auf

ben 26. Oltober b. J., Bormittage 10 Uhr, vor bem Geren Stadigerichterath Steinhausen im Stadigericht, Ems

benftrafte Dr. 54, anberaumit.

Der Sypothekenschien, die Tare und bie besonderen Kausbedingungen find in unserer Rezgiftratur einzusehen.

Priebam, ben 30. Mai 1838.

Ronigl. Stadtgericht biefiger Refibeng.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Justigamt Zechlin, ben 1. Juni 1838.

Die Erbpachte = Budnerstelle Dr. 21 zu Ballit, gehörig bem Budner Johann Wilhelm Schurbaum, abgeschätzt auf 526 Thir. 12 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Speothefenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle fubhaftirt merben.

Rothmenbiger Bertauf.

Das bierfelbst in der Allsstadt Nr. 237 ber Backerstraße belegene, auf eiren 3762 Thir. abgeschätzte, im Sypotheleubuche der Allsstadt Brandenburg Bol. 5 Pag. 529 verzeichnete Haus mit Hausfavel und Braugerechtigkeit, so wie das hierselbst in der Allsstadt Nr. 217 am Markte belegene, auf etwa 2315 Thir. abgeschätzte, und im Sypothekenbuche der Allsstadt Vol. 6 Pag. 49 verzeichnete Haus, nehst Haustavel und Braugerrechtigkeit, beide zur Kausmann Wilhelm Schlüsterterschligkeit, beide zur Kausmann Wilhelm Schlüster ter schligen Cubbastation gestellt.

Der peremtorische Bietungstermin ficht auf

den 30. Oktober d. J., Bormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Kammers gerichtes Affessor Haase an ordentlicher Gerichtes stelle an, und sollen darin einmal beide Sauser zusammen, und dann beide einzeln ausgeboten werden. Die Taxen, die neuesten Hypothetenssscheine, so wie die Kaufbedingungen konnen tagslich in der Lands und Stadtgerichtes Registratur eingesehen werden.

Brandenburg, ben 5. Juni 1838. Ronigl. Preng. Land= und Stadtgericht.

Mothwendiger Bertauf. Konigl. Land= und Stabtgericht zu Zeffen, ben 11. Juni 1838.

Die bem Mühlenmeister Winter gehörige Bodwindmuhle, so wie bas ihm gehörige Kosfasthengut, welches im Dorfe Nundborf eine Meile von Zessen belegen, im Hypothefenbuche Bel. IV Pag. 589 verzeichnet, gerichtlich abgeschäft auf 1351 Thir. 2 Pf., sollen in termino

den 3. Oftober d. I., Bormittage II Uhr, an hiefiger Gerichteffelle nothwendig subhassier werden.

Taxe und Sppothekenschein sind täglich in

ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Mittenwalde, ben 16. Juni 1838. Das dem Farbermeister Benjamin Eich born zugehörige, bierselbst in ber Oeldrasse Nr. 27 belegene Wehnhaus mit Hofraum, Stallung, bem binter bent hause gelegenen Garten, der haustavel auf dem Nagower Plane Nr. 46, bem Hitungsentschaftigungsplane im Francabusch und bem Garten auf ber Altstadt, abgeschätzt

auf 2069 Thir. 17 Sgr. 9 Df., gufelge ber, nebst Sypothetenschein werttäglich in ber Regi= ftratur einzusehenben Tare, soll

am 16. Oltober b. J., Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtslotale subbastirt werden.

Rothwendiger Bertauf. Jufigant Alt=Ruppin, ben 19. Juni 1938.

Das von der Frau des Arbeitsmanns Leeft, früher Wittwe Dahms, nachgelaffene, hier bezlegene Haus nebst Zubehdr, abgeschätzt auf 332 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hypozthekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll am 12. November d. J.,

Pormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praflufion spatestens in diefem Termine gu melben.

Mothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Zehdenick, ben 20. Juni 1838.

Das hierselbst in der langen Mühlenstraße belegene, jum Nachlaß des Eigenthümers Joh. Christian Arliger gehörige Erbhaus nebst Zubeshör, abgeschätzt auf 1357 Thir. 3 Sgr. 2 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 24. Oftober d. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichts:

ftelle fubbaftirt merben.

Alle unbefannten Realpratendenten werden aufgeboteit, fich bei Berniedung der Prallufion spatestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht gu Meu=Ruppin.

Es soll das hierselbst in der Schalanderstraße belegene, im Sppothekenbuche Wol. 111 Fol. 266 Nr. 583. c verzeichnete Wohnhaus des Arbeitemanns Johann Christian Lutter, auf 136 Thir. 81 Pf. gerichtlich abgeschätzt, in nothwendiger Subhastation in termino

den 17. Oktober 1838, Bormittags 11 Uhr, meistbietend verkauft werben, und ist die gerichtliche Taxe und ber neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen. Rothmenbiger Bertauf. Etabtgericht ju Reu-Ruppin.

Das ben Erben bes verstorbenen Tuchmachers meisters Brudmann gehörige Wohnhaus, in ber hiesigen Mosterstraße belegen, abgeschätzt auf 487 Thir. 29 Sgr. 111 Pf., zusolge ber, nebst Inpothekenschein und Bedingungen in ber Res gistratur einzusehenden Tore, sca

Dormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichteffelle, Behufe ber Theilung meistbietend subhaftirt werben.

Gerichtlicher Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Beeetow.

Der aus seche Rucken bestehende sogenannte Weinbergeacker hier, des verstorbenen Freisassen Martin Milting vom Rietz, abgeschätzt auf 172 Thir. 10 Sgr., zusolge der, nebst Hoposthetenschein in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 22. Oktober d. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle offentlich verlauft werden. Die Bedinguns gen werden im Termine festgestellt werden.

Beedfore, ben 23. Juni 1838.

Gerichtlicher Bertauf. Land : und Stadtgericht ju Becetom.

Das zum Nachlaß bes Johann Frledrich Danck e gehörige, in ber Gemeine Gorsborf gelegene Bauergut, abgeschätzt auf 887 Thir., zusolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Regisstratur einzusehenden Tare, soll Theilungshalber

am 30. Oktober d. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichte= stelle offentlich vertauft werben.

Beedfow, ben 3. Juli 1938.

Nothwendiger Bertauf.

Königl. Stadtgericht zu Lychen, ben 5. Juli 1838. Das der verehelichten Backermeister Hanck gehörige, hjerselbst in der Templiner Strasse bezlegene Wohnhaus, Vol. I Nr. 9 des Hypothekenzbuches, taxirt zu 1128 Thir. 18 Sgr., zusolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

am 5. November b. J., Bormittage 10 Uhr, an offentlicher Gerichte= ftelle subhastirt werben.

Der am 29. September b. J. an Ort unb Stelle anstebende Bietungetermin wird hiermit aufgehoben. Copenia, ben 5. Juli 1838. Ronigl Land = und Stadtgericht.

Der bem Schumachermeifter Rail Friedrich Gulbenpfennig bierfelbst geborige, an ber Liege zwischen Echonwetter und Lubnenschloff belegene, auf 205 Thlr. 5 Sgr. faxirte Garten, foll Schuldenhalber am 1. November b. 3., Wormittage 11 Uhr, im hiesigen Königl. Stad:s gericht, mo ber Soppothetenschein, Die Tare und die Berkaufsbedingungen taglich eingesehen mers ben tonnen, an den Meistbietenden verlauft mers ben. Meuftabt = Eberemalbe, ben 8. Juli 1838. Adnigl. Preuf. Stadtgericht.

> Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht ju Belgig.

Die jum Rachlaß ber verchelicht gemesenen Steuer = Routroleur 2B a ch & muth, Friederite Amalie geb. Flache, früher vermittwet gewes fenen Dottor Lichtenberg, geborigen Grund= flude und eine Quote ber Blumeschen Pachtberechtigung zweiten Untbeile, und zwar:

1) ein Garten an ber Mauer, mit bem Gartenbaufe, Dr. 302 ju Belgig, abgeschätt

auf 303 Thir. 11 Egr. 8 Pf.,

2) ein Garten an ber Walfmuble ju Belgig, abgeschätt auf 57 Ihlr. 20 Ggr.,

3) ein Barten voe dem Brandenburger Thore ju Belgig, abgeschabt auf 83 Thir. 10 Egr.,

4) ein Garten ebendafelbft, abgeschatt auf

106 Thir. 10 Sgr.,

5) zwei fachfische Morgen Wiefen, Dr. 348 im Iten Strich, zwischen bem Baiber Bach und ber Plane, von 4 Magbeburger Morg. 42 Ruth., und

6) ein fachfischer Morgen Wiese im 3ten Strich, gwischen dem Baiger, Bach und der Plane, bon 2 Magdeburger Morg. 32 Ruth., ad 5 und 6 abgeschätzt auf 113 Thir. 16 Sgr. 8 Vf.,

7) eine Worth an bem Dahmedorfer Fußsteige, neben bem Gelogrunde und ber Biefenburgs schen Worth, abgeschätzt auf 161 Thir. 20

Sgr., und

8) die fünflecheundneunzigstel betragende Quote ber. Blume ichen Paditberechtigung zweiten Untheile, bestehend aus:

a) 2471 Edieffell Pachtmaaß Roggen,

b) 28 Scheffeln Pachtmoof Gerfte, c) 118 Scheffeln Pachimaag Safer,

d) 13 Suhnern, und

e) 4 Thir. 27 Egr. 6 Pf. baar, fallig jahrlich Mittwoch nach Martini, abs geschätzt auf 282 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., gufolge ber, nebft Sypothetenscheinen und Bedingungen in unferer Registratur einzusebenden Tore, fellen

ben 25. Oktober b. I. an ber Berichteftelle bierfelbft subhafiiet merben. Belgig, ben 5. Juli 1838.

> nothwenbiger Bertauf. Pand = und Stadtgericht zu Copenic.

Das Burgergrundfind bes Biebbandlers Job. Friedrich Seldow, Bol. III sub Dr. 102 des fladischen Sypothelenbuches, abgeschatt auf 2328 Thir. 8 Pf., jufolge ber, nebst Sypothes tenschein einzusebenden Tare, foll

am 25. Ofteber 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt merben.

Nothwendiger Bertauf.

Patrimonialgericht bee Mittergute Copenic.

Die im Rieger Felde gelegenen, Bol. I Dr. 16 und Bol. 11 Dr. 69 bes Hupothekenbuches verzeichneten Alder = und refp. Wiesenparzellen ded Biebhandlers Gelchow, abgeschatt auf 258 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebft den Sypothes tenscheinen in der Registratur einzusehenden Tare,

follen ben 26. Oftober 1839, Bormittage 11 Uhr, im Geschäftelotale zu Rath-

hause subhastiet werden.

Rothmendiger Bertauf. Land : und Ctabtgericht zu Copenic.

Das ben Erben ber Wittwe Mublad geho: rige, im Sypothefenbuche ber Stadt Copenia Bol. II Dr. 74 verzeichnete Burgergrundflud, abgeschätzt auf 2458 Thir. 4 Egr. 8 Pf. gufolge ber, nebst Sypothetenschein einzuschenden Tore, foll am 30. Oftober 1838,

Wormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle fubhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Stiftegericht zu Seiligengrabe, ben 10. Juli 1838. Das ben Gebrüdern Christoph und Heinrich Schumacher geborige, im Dorfe Kolrep belez gene Grundstück, im Hypothefenbuche Vol. 1 Dr. 11 Pag. 101 verzeichnet, gerichtlich abgeschätzt auf 2106 Thir. 24 Sgr. 2 Pf., soll in termino

Vormittage 11 Ubr, an hiefiger Gerichtestelle

nothwendig fubhaftirt merben.

Tare und Soppo befenschein find taglich in ber Registratur einzuseben.

Deffentlicher Bertauf. Land: und Stadtgericht zu Copenid.

Die zur Nachlasimaffe des Kutlchers Friedrich Balle gehörige, aus Haus nebst hinterzebaus ben, Stall und Garten bestehende Besitzung vor bem Danmithore, abgeschätzt auf 855 Thir. 28 Sgr. 6 Pf., zusolge der, nebst hoppothekenschein in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 8. November d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte= fielle Theilunghalber subhassirt werden.

Nachstebenbe Brennereigeratbichaften fleben in einem bollfommen guten und brauchbaren Busftande bei bem Unterschriebenen jum Bertauf:

1) zwei Kublichiffe aus Ctabholz, beibe eirea 1100 Quart Inbalt, mit eifernen Schrauben,

2) eine gang gute Malgbarre, aus 6 Blatteen mit eifernen 3plinbern,

3) mehrere Maischtufen von eiren 1500 Quart, und noch sonstige Bennerei : Utenfilien.

Außer bem Borbenannten noch eine komplette Schroo:muble mit Schwungrad, burch die zusgleich ein Pumpwert und eine Kartoffelreibe in Bewegung geseht werden kann; ferner zur Müble gebörige 2 Paar große Zapfen von Gusteisen und 2 Zapfenlagen, beides noch neu. Ich wunssche, benannte Gegenstände zu verkaufen, und werde mich sonach gewiß billig finden lassen.

Schreet a. b. D., ben 11. Juli 1838.

Ch. F. Stenger, Kausmann zu Schwedt a. d. D.

Uhren uhren, Spfuhren werden von mir in Thurmuhren, Spfuhren werden von mir in febem Raliber verfertigt; auch werden Thurm= ubren, Sofuhren, Spieluhren reparirt und in Stand gesetzt, welches ich bem hohen Abel und bem geehrten Publikum anzeige.

Berlin, ben 9. Juli 1838.

3. h. Schmibt, Greguhemacher, Wilhelmestrafe Rr. 94.

Die Herren Juteressenten ber Neus Brandens burger Mobliliar = Brand = Alseluranz = Sozietät, welche im Westpriegnitzschen Kreise wohnhaft sind, ersuche ich im Austrage des Direktoriums gedachs ter Sozietät, mir unverzüglich eine Abschrift ihrer Polize zu übersenden, um die Versicherungen nach Borschrift des Königl. Gesetzes vom 8. Mai 1837 (Gesetziammlung pro 1837 Pag. 102 bis 108) im hiesigen Lagerbuch eintragen, und die Abschrift bemnächst der betressenden Polizei=Obrigkeit mitz theilen zu können. Auch ditte ich, die mir für die Ausnahme nach niener Instruktion zustehen= den 15 Sgr. zugleich mit einzureichen.

Perleberg, ben 5. Juli 1838.

Johann Ludwig Neumann, als Agent der Medlenburgichen Mobis liarsBrands Affelurangs Sozietat zu Neus Brandenburg fur die Bestpriegnig.

Der fo eben erfdienene Rechenschaftebericht ber Lebensverficherungsbant f. D. in Gotha

für bas Jahr 1837 meist nach, daß in diesem Jahre ber Anstalt wies der 1151 Personen mit 1,886,200 Thir. Bersischerungstapital beigetreten sind, daß der Bankstonds einen Zuwachs von 267,000 Thir. erfahren hat, und daß aufs Neue 80,500 Thir. ersspart wurden, welche den Bersicherten als Die vidende zu Gute kommen werden.

Auch im neuen Jahre mar ber Jugang gur Bant fehr lebhaft und ihr Stand am 1. Juni

8332 Berficherte,

13,860,000 Thir. Berficherungesumme, 1,770,000 Thir. Bankfonde,

bie bicejabrige Divibende betragt 31 Prozent.

Bur Mittheilung obigen Berichts und Beforberung von Berficherungeantragen an die genannte Anstalt erbieten fich:

der Stadialteffe Bieturich in Potebant,

= Domainenrentmeifter Rubne in Spandau, = Raufm. Fr. Rofenberg in Brandenburg,

= = F. G. Muller in Treuenbriegen.

# Amts Blatt

ber

### Königlichen Regierung zu Potsbam

und ber

### Stabt Berlin

## Stúck 30.

### Den 27. Julf 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

- of 1. Die Vermessung ber Schissgefäße nach ber Verordnung vom 23. Ok, tober 1837 (Umtsblatt de 1838 Stuck 28 Nr. 154) erfolgt für jest zunächst nur zum Zweck ber Erhebung ber Schissabgaben. Ist aber ein Schissgefäß nach ebengebachter Unweisung vermessen, so ist berjenige, welcher mit dem Gefäße das Schissergewerbe betreibt, verbunden, unter Vorlegung des Meßbriefes, die aus diesem sich ergebende Tragsählgkeit, Behufs Entrichtung der Gewerbesteuer, der kompetenten Gewerbesteuer Veranlagungs Behorde ungesäumt anzumelden, um nach Maaßgabe dieser Tragsähigkeit die Gewerbesteuer sestsen und einziehen zu können.
- § 2. Schiffer, deren Gefäße nicht nach der Unwelfung vom 23. Oktober v. 3. vermessen sind, haben die Tragfähigkeit derfelben nach ihrer eigenen Kenntulk auf Pflicht und Gewissen, jedoch wenn sie altere Meßbriefe oder sonstige Schrifts stucke über die Tragfähigkelt besißen, unter Worlegung dieser Schriftsche, Behufs Entrichtung der Gewerbesteuer, anzumelden. Unrichtige Ungaben über die Tragfähigkeit, ziehen die im § 39. b des Gewerbesteuer, Gesehes vom 30. Mai 1820 festgesehte Gewerbesteuer, Kontraventionsstrafe nach sich.

§ 3. Liegt ein naber begründeter Berbacht vor, daß die Eragfahigkeit zur Berkurzung ber Bewerbesteuer zu geringe angegeben fel, so find die zur Führung der Untersuchungen in Gewerbesteuer Rontraventionssachen kompetenten Beborden befugt, das betreffende Schiffsgefaß vermessen zu lassen.

§ 4. Für bas Jahr 1838 behalt es rucksichtlich berjenigen Schiffsgefaße, welche bereits zur Gewerbesteuer veranlagt sind, auch in bem Falle bei bem schon festgesesten Steuersaße sein Bewenden, wenn die neue Vermessung eine hohere als die bereits der Veranlagung zum Grunde gelegte Tragsabigkeit ergeben sollte.

Wird aber mit einem neu erbaueten, nach ber Unweisung vom 23. Oftober p. 3. vermeffenen Befage, bas Schiffergewerbe im Laufe biefes Jahres angefangen,

Mr. 169. Gewerbes steuer von ben die Wasserspen zwischen ber Elbe und Ober befahs renden Schiffsgesfäßen.
III. d. 256. Juni.

ober geht im Laufe bieses Jahres ein bereits gebrauchtes, nach ber gebachten Um weisung vermessenes Gefaß, auf einen andern Gewerbetreibenden über; so muß die Festsehung und Einzlehung der Gewerbesteuer sofort nach der, durch die neue Bermessung ermittelten Tragfähigkeit eintreten, und die Gewerbetreibenden sind, wie im § 1 bestimmt, verpflichtet, den betreffenden Behorden desfalls die vorgeschriebene Unzeige zu machen.

Bom 1. Januar 1839 ab, fommt bie Borfdrift ju & 1 aber ohne Unterschieb

zur Unwendung. Berlin, ben 9. Juni 1838.

Der Finang. Minister Graf von Alvensleben.

Potsbam, ben 15. Juli 1838.

In Folge ber im 28sten Stuck unsers blesjährigen Umteblatts Pag. 221 ents haltenen Bekanntmachung ber Berordnung vom 23. Oktober v. J. — die Vermessung und Bezeichnung der Schisfsgefäße zur Erhebung und Entrichtung der Schisfsahrtsabgaben betreffend — werden dem Schisfsahrt treibenden Publikum nunmehr auch vorstehende, in Beziehung auf die Festschung und Entrichtung der Gewerbessteuer der Flußschisser ergangene Bestimmungen, mit dem Bemerken zur genauen Beachtung und Befolgung bekannt gemacht, daß die früheren, auf die Gewerbesssteuer der Flußschisser Bezug habenden Unordnungen, in sofern sie nicht durch die obigen Bestimmungen eine Abanderung erlittten haben, namentlich also auch die Verordnung vom 19. Dezember 1822 — Umtsblatt de 1822 Stuck 52 Pag. 301 — nach welcher die Schisser die Steuer-Quittungen und Meßbriefe stets am Bord des Schisses haben mussen, unverändert in Krast bleiben.

Ronigl. Reglerung. Ubtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Mr. 170. Berlinische Lebensverz sicherungsz Gesellschaft. I. 816. Juli. Die Allerhochst privilegirte Berlinische Lebensversicherungs Gesellschaft hat am 25. April d. J. ihre erste General Bersammlung abgehalten, und nach dem, von dem Königl. Kommissaus mir darüber erstatteten Berichte bietet der erste Rechenungs Abschluß für die Zeit vom 1. September 1836 bis ult. Dezember-1837 ein gunstiges und aufmunterndes Resultat.

Die Aftien sind bis auf 20 Stuck, welche vorsorglich teservirt worden, sammte lich untergebracht. Zum Abschluß von Bersicherungs Berträgen hatten sich in dem obigen Zeitraume 1352 Personen mit einem Bersicherungs Kapitale von 1,762,300 Thalern gemeldet. Davon wurden, wegen Bedenklichkeiten gegen Gute des Gesschäfts, 160 Personen mit einem Bersicherungs Kapitale von 272,400 Thalern zus rückgewiesen; die wirklich abgeschlossenen Berträge ergeben daher bis ult. Dezember v. I. die Bersicherungssumme von 1,489,000 Thalern. Wenngleich fast die Halfte des Jahres 1837 hindurch in einem großen Theile der Monarchie die Cholera herrschte, so trasen die Geschlichaft doch nur 12 Todesfälle. Bon diesen Todesfällen sind 11

als bie Zahlungsverpflichtung der Gefellschaft begründend anerkannt, und bie verssicherten Rapitale mit 10,700 Thaler ausgezahlt worden; in einem einzigen haben die Unsprüche der Hinterbliebenen zurückgewiesen werden muffen, weil dem Verssicherten eine Läuschung der Gesellschaft zur Last siel. Der Rechnungs Abschluß des Instituts schließt mit einem reinen Ueberschusse von 11,711 Thr. 14 Sgr. 10 Pf. ab.

Um bas größere Publikum von ber gedeihlichen Wirksamkeit einer so nuglichen Unstalt, wie die Berliner Lebensversicherungs. Gesellschaft ist, in Kenntniß zu fegen, und um bas Vertrauen bestelben zu dem Institute durch die gunstigen Resultate seines ersten Geschäftsjahres zu fordern und zu befestigen, ermächtige ich die Konigl. Regierung, diese Verfügung in Ihrem Umteblatte abbrucken zu lassen.

Berlin, ben 30. Juni 1838. Der Minister bes Innern und ber Polizei. von Rochow.

Potebam, ben 19. Juli 1838.

Borstehende Berfügung bes herrn Ministers bes Innern und ber Polizel, Erzellenz, vom 30. Juni b. I., wird hiermit im Berfolg unserer, bie Berlinische Lebensversicherungs. Gesellschaft betreffenden Bekanntmachung vom 11. August 1837 (Umteblatt Pag. 256) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigi. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potodam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 13. Juli 1838.

Mit Bezug auf die im Umteblatte pro 1836 S. 214 enthaltene Bekanntmaschung wird zur diffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bieberige Stellvertreter des Bauinspektors Hecker, Baukondukteur Blankenhorn, zu anderweitiger Bestimsmung abgegangen, und statt seiner dem Baukondukteur Jacobi hierselbst, vom 1. d. M. an, die Verwaltung der Geschäfte des Heckerschen oder dritten Landsbaukreises, vorläusig und in derselben Urt übertragen worden ist.

Ronigl. Reglerung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 171.
Stellvertres
tung bes
Bauinspels
tord Heder.
1. 1514.

Juli.

Potebam, ben 14. Juli 1838;

Nachbem es zur Unzeige gekommen, daß die von Wislebenschen lithographirsten Karten der Kreise Lebus und Sorau, im Buchhandel für 7½ Sgr. pro Stück zu haben seien, hat das Königl. Ministerium des Innern und der Polizei genehmigt, daß, zur Erleichterung des Debits, auch der Verkaufspreis für die gedachten Karten ebenfalls auf den Subscriptionspreis von 7½ Sgr. für jedes Eremplar hers untergesest werde.

Indem folches hierdurch zur öffentlichen Renntniß gebracht wird, bemerken wir

Rr. 172, Berfaufspreis der v. Bi is leben schen lithographireten Karten der Kreise Lebus und Sorau.

1. 815. Tuni. sugleich, bag auf bie bei uns zu machenben nachträglichen Bestellungen, bie ver langten Exemplare ber in Rebe stehenben Rreiskarten für den Kostenpreis von 7½ Sgr. pro Stuck, abgelassen werden konnen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 173. Algenturs Bestätiguns gen. L. 1691.

Juli.

Potsbam, ben 24. Juli 1838.
Im Berfolg ber Bekanntmachung vom 12. Mai b. J. (Umtsblatt S. 167) wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß ferner im hiefigen Regier rungsbezirk nachgenannte Individuen als Agenten ber betreffenden Feuer Bersicher rungsgesellschaften von uns bestätigt worden sind:

1) als Agenten ber Machen. Munchener Feuerverficherunge. Gefellichaft:

ber Apothefer E. R. Stricker zu Lychen, und , Raufmann E. g. Dberkampf zu Zehbenick;

2) als Agenten ber Berliner Feuerverficherungs. Gefellschaft: ber Raufmann E. E. Fordel zu Derberg, und

, Raufmann 3. 2. Meumann zu Perleberg;

3) als Agenten ber Medlenburgiden Mobiliar, Brandverficherungs, Gefellichaft ju Reu. Brandenburg:

ber Raufmann 3. L. Meumann zu Perleberg, unb , Raufmann E. U. Werkenthin zu Potedam;

4) als Agent ber Royal - Exchange - Assurance - Association ju London:

ber Raufmann 3. 2. Meumann ju Perleberg;

ber Kaufmann 3. F. Meuß zu Rathenow.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 174. Schleiche handel. IV. 292. Juli.

> Mr. 35. Berbutung

bes Ringers

morbes.

Die nachstehenbe Befauntmachung:

"Die hiesigen Kausseute Joseph Warschauer, Stugend Frige I. und Katl Eiß sind dem, in unserer Bekanntmachung vom 1. August 1835 (Amteblatt 1835 S. 239) erwähnten kaufmannischen Vereine zur Unterdrückung des Schleichsbandels beigetreten. Perleberg, den 4. Juli 1838. Der Magistrat."

Votebam, ben 14. Juli 1838.

wird hierburch dur offentlichen Renntnig gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung fur bie Berwaltung ber inbirekten Steuern.

Verordnungen und Bekanntniachungen des Ronigl. Rammergerichte. Die Preußischen Strafgesche enthalten folgende Vorschriften zur Verhütung bes Kindermordes.

1. Bebe außer ber Che geschwängerte Weibsperfon, auch Chefrauen, bie von

ihren Chemannern entfernt leben, muffen ihre Schwangerschaft ber Orisobrigkeit, ober ihren Eltern, Vormundern, Dienstherrschaften, einer Bebamme, Geburtshelfer, ober einer andern ehrbaren Frau anzeigen, und sich nach ihrer Unweisung achten.

2. Die Niederkunft darf nicht heimlich geschehen, sondern mit gehörigem Bei

ffande.

3. Ift babei nur eine Frau gegenwärtig, fo muß bas Rind fofort vorgezeigt

werben, es mag tobt ober lebenbig fein.

4. Borfäsliche Töbtung bes Kindes ziehet die Todesstrafe nach sich; verliert es durch unvorsichtige Behandlung das Leben, so tritt Zuchthausstrafe von mehr jähriger bis lebenswieriger Dauer ein.

5. Uber auch schon diesenige Weibsperson, welche Schwangerschaft und Geburt verheimlicht, hat, wenn das Rind verunglückt ist, mehrjährige Zuchthausstrafe zu gewärtigen, sollte sie sonst auch nichts gethan haben, wodurch der Tod des Kindes veranlaßt worden.

6. Bernachlässigen der Schwängerer, die Eltern, Bormunder ober Dienstherrs schaften ihre Pflichten, so find fie strafbar und verantwortlich.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin.

Mach ben Landesgeseigen (Allgemeines Landrecht Th. II Eit. 20 & 745 und 1554) soll berjenige, welcher in bewohnten, oder gewöhnlich von Menschen besuchten Orten sich des Schlefigewehrs bedient, oder Feuerwerke ohne befondere Erstaubniß der Obrigkeit abbrennt, wenn auch kein Schaden geschehen ist, in eine Strafe von fünf bis funfzig Thalern genommen werden, und soll überhaupt in der Nahe von Hausern und Gedauden, oder anderen leicht entzündbaren Sachen sich ein Jeder des Schlesiens und Abbrennens von Feuerwerkskörpern unbedingt enthalten.

Die unterzeichneten Behörben machen auf biese gesesslichen Borschriften zu ber ren sorgfältigsten Beachtung mit bem hinzusugen ausmerksam, daß polizellich bas Schießen und Abbrennen von Pulver und allen baraus gesertigten Praparaten obis gen Strafbestimmungen auch bann, wenn solches nur zum Ausbruck ber Freude und des Frohsinns an besonders festlichen Tagen habe dienen sollen, unterworken, und ben Umständen nach statt der Geldstrafe mit einer verhaltnismäßigen Freiheites strafe gerügt werden wird.

Auferdem wird noch bemerklich gemacht, baß nothigenfalls jur Aufrechthaltung ber offentlichen Ordnung gegen bie Uebertreter biefes Berbots mit sofortiger Ber-

haftung berfahren werben foll. Berlin, ben 17. Juli 1838.

Ronigl. Gouvernement und Polizei, Prasiblum hiesiger Resibenz. von Muffling. Gerlach.

Mr. 47.

Mr. 48.

Die seit langerer Zeit bestehenbe und mehrfach bekannt gemachte Berordnung, nach welcher das Rindvieh, wenn es einzeln oder zu zwei und brei Stucken über die Straße geführt wird, an Horn und Bordersuß gebunden, wenn es aber heer denweise durch die Stadt getrieben wird, zuverlässigen Leuten anvertraut sein soll, welche dasür zu sorgen haben, daß das Bieh auf dem Straßendamme bleibt, und nicht auf den Bürgersteig übertritt, wird mit der zum Theil schon früher erganges nen Bestimmung wiederholt, daß die Königsstraße, der Mühlendamm, die Straße an den Werderschen Mühlen und die Plaße zwischen der Schloßbrücke und der Promenade Unter den Linden bei sedem Transporte von Vieh, die Schillingsgasse aber beim heerdenweisen Treiben desselben vermieden werden mussen.

Den Biehtreibern wird hierbei bas unnuge und anhaltende Rnallen mit ihren Peitschen in der Stadt unterfagt. Zebe Uebertretung biefer Borschriften wird geseigneten Falles nicht nur an den Treibern, sondern auch an den Eigenthumern des Blebs mit einer Strafe bis zu funf Thalern, oder verhältnismäßigem Gefängniß, geahndet werden. Berlin, den 12. Juli 1838. Ronigl. Polizels Prasidium.

#### personald ronit.

Der Prediger an der Dreifaltigkeiteklirche zu Berlin, Karl Gustav Bencke, ist zum Konsistorial. Ussessor und Mitglied des Konsistoriums der Provinz Branden, burg ernannt worden.

Des Königs Majestat haben bem Prorektor Seffter, bem Konrektor Dr. Schulse und bem Mathematikus Dr. Muller am Gymnasium zu Brandenburg bas Prabikat: "Professor" beizulegen geruhet.

Die feitherigen Kollaboratoren am Gymnasium zu Potsbam, Rugrmund und Muller, find zu Oberlehrern an gebachtem Symnasium ernannt worden.

Die Doktoren der Medizin und Chirurgie Ludwig Levin und Karl Friedrich Piehker sind als praktische Aerzte, Wundarzte und Geburtshelfer; Karl August Zimmermann, Georg Wilhelm Werth und Emil August Friedrich Schmidt als praktische Acrzte und Wundarzte; Friedrich Wilhelm Julius Hasse als praktischer Arzt und Geburtshelfer; ferner die Kandidaten der Pharmazie Gustav Otto Theodor Hender und Karl Adolph Spieß als Apotheker Ister Klasse in den Koniglichen Landen approblet und vereibigt worden.

Der Feldmesser Julius Albert Morig Goppner ist zum Vermeffungs Revisor im hiefigen Regierungsbezirke ernannt und als solcher verelbigt worden.

Die Schleusenmeisterstelle an ber Drathhammer, Schleuse im Finowkanal ist nach bem Ubleben bes Schleusenmeisters Brockmann bem bisherigen Schleusen, meister Stendel an ber Friedenthaler Schleuse im Ruppiner Ranal verlieben worden.

Die Wirthichafts , Inspektoren Frige zu Dablwig und Jungk zu Blumberg find zu Stellvertretern ber Feuerlosch , Kommissarien im 2ten und 4ten Feuerlosch,

Diffrifte bes Mieberbarnimschen Rreises gewählt, und in biefer Eigenschaft biesseits bestätigt worden.

1) Der Stadtverordneten Drotofollführer Raufmann Finger zu Juterbogk ift jum Schiedsmann fur ben 2ten Bezirk biefer Stadt gewählt und bestätigt;

2) besgleichen ber Burgermeister Ernst Karl Lubwig Blume ju Teltow jum

Schiedsmann für biefe Stabt;

3) besgleichen ber Rittergutebefiger Otto Wilhelm Theodor Gnfa auf Strehlow bei Prenzlau, jum Schiebemann fur den 5ten landlichen Bezirk bes Templiner Rreifes;

4) besgleichen ber Lehnschulze Raspar Friedrich Lamprecht zu Rlein. Muß zum Schiedsmann für ben 13ten landlichen Bezirk bes Templiner Kreises;

5) besgleichen ber Umterath Mener ju Ronigshorft jum Schledsmann bes Iften landlichen Bezirks ofthavellanbifchen Kreifes von Neuem gewählt und bestätigt;

6) besgleichen ber expedirende Sekretalr Johann Wilhelm Ernst Meiner, auf bem Wedding, von Neuem jum Schledsmann für den Isten landlichen Besgirf bes Niederbarnimschen Kreises gewählt und bestätigt.

Bon bem Königl. Konfistorium ber Provinz Brandenburg find unter bem 3. Juli b. J. die Kandlbaten

Prebigt= amte = Ran= bibaten.

Peter Christian Daniel Branbenburg, aus Wilsnack,

Rarl Theobor Fifcher, aus Dolgig,

Rarl Friedrich Wilhelm Bullgraff, aus Berlin,

Gotthelf Moris Bentich, aus Lucfau,

Friedrich Wilhelm Rarl Lattele, aus Mit. Landsberg,

Rarl Friedrich Ohlmener, aus Morbhaufen,

Johann Friedrich Wilhelm Wernicke, aus Große Offerholz, und

Ebriftian Gottlieb Woltersborf, aus Mablich geburig,

für mablfabig jum Prebigtamte erflart worden.

### Vermischte Machrichten.

Der Lieutenant von Grumbkow zu Breslau hat eine Wandcharte bes Preus sischen Staates (in jeder Buchhandlung zu haben) herausgegeben, ben Preis pro Exemplar auf 20 Sgr. gestellt, und liefert bei Entnehmung von 12 Exemplaren ein Freiseremplar.

Diese Charte wird, ihres wohlfeilen Preises wegen, zur Unschaffung für Landsschulen empfohlen, jedoch mit bem Bemerken, daß für Stadtschulen und vermögende Landschulen bie welt bestere Wandcharte vom Preußischen Staate von Stubba à

2 Thir. mehr ju empfehlen ift. Potebam, ben 11. Juli 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für bie Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Das vom Subbirektor ber Aachener Feuerversicherungs , Gesellschaft Hofrath Bruggemann neuerdings herausgegebene, und beim Buchhandler Rubach in Berlin erschienene Werk:

"Die Mobiliar. Berficherung in Preugen"

enthalt eine erschöpfende und zweckmäßige Zusammenstellung der über die Ausführtung des Gesehes vom 8. Mai v. I. ergangenen Verfügungen und Instruktionen, und wird die Anschaffung bieses Werkes, welches vorzugsweise geeignet ist, das Verständniß des Gesehes zu fördern, allen Lokal Polizeibehörden und Agenten der Versicherungsgesellschaften, in Folge eines Resetipts des Königl. Hohen Ministerii des Innern und der Polizei vom 29. v. M., hiermit besonders empfohlen.

Potsbam, ben 19. Juli 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Wegen nothwendiger Reparatur der Fangschleuse im Mottesließ unterhalb Mittenswalde, muß in der Zeit vom 15. August bis 15. Oktober d. I. eine Schiffsahrtssperre dieses Fließes eintreten. Potsdam, den 22. Juli 1838.

Ronigl. Regierung. Uhrheilung bes Innern.

Der Raufmann Herr Helbig zu Schwedt hat ber Schul, und Lehrer, Bibe liothek bafelbst eine Ungahl, zum Theil banbereicher und werthvoller Bucher zum Geschenk gemacht, was belobend und mit Dank anerkannt wird.

Die Gemeinde zu Lichterfelde bei Neustadt, Sberswalde hat zur Unschaffung einer Orgel für ihre Ortefliche 100 Thaler aufgewendet, auch ein Unbekannter ber, seinen Rirche eine passende Altardecke geschenkt.

Der Halbbauer und Rirchenvorsteher Friedrich Rrause zu Brackwiß hat ber bortigen Rirche ein Paar große Altarlichte von weißem Wachs jum Geschenk gemacht.

Es wird lobend anerkannt, daß ble Gemeinde zu Wiesenburg einen zweckmäßig und anfrandig eingerichteten eigenen Begrabnifplaß angelegt bat.

Die Tochter ber Johannis. Gemeinde zu Spandow haben ber bortigen Johan niskirche am Tage ber Wiedereröffnung berfelben: 1) eine Kanzelbibel, 2) eine Altarbibel (Prachtausgabe mit Stahlstichen in reich vergoldetem Franzbande), 3) einen großen fein wollenen Fußteppich; ferner ber Bauer Joachim Friedrich Zehelicke und bessen Ehefrau Unna Dorothea geborne Köppen zu Germendorf der dortigen Kirche eine schwarz sammetmanchesterne Kanzelpultdecke zum Geschenk gemacht.

Berichtigung. Im 29sten Stud bes Amtsblatts Seite 240 muß in ber 3ten Zeile ber Bestanntmachung vom 15. Juli 1838, betreffend bie Sperrung ber Passage über bie Brude bei ber Fangschleuse am Werlsee, statt 23. August: "23. Juli" gelesen werben.

jum 30ften Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 27. Juli 1838.

Den Frieseuren Gebrübern Karl und Wilhelm Schmidt zu Berlin ist unterm 10. Mai 1838 ein Vatent

auf eine neue Art, bas breffirte Haar zu Perücken, Haartouren und Toupets ohne Unterlagen von Filets ober andern Gewesten zu befestigen, wie solches von ihnen burch die davon beponirten Proben näher nachgewiesen ist,

auf feche Sabre fur ben gangen Umfang ber Monarchie ertheilt worden, welches hierdurch gur

öffentlichen Renntniß gebracht wirb.

Dem Magazin-Depot-Rendanten Schulz in Jüterbogt ist der freihaudige Ankauf einer Quanztität Heu für das Magazin daselbst übertragen worden, was hierdurch zur Kenntnis des Pusblitums mit dem Bemerken gebracht wird, das der zc. Schulz weder Geldvorschüsse zu leisten befugt ist, noch mit der Bezahlung nach geschesbener Ablieferung des Heues im Klusstande bleisben darf. Frankfurt a. d. D., den 19. Juli 1838. Königl. Intendantur des britten Armeelorps.

Der in Briegen, unmittelbar nach ben bieejabrigen Dber-Dammbruchen, jufammengetretene Hulfsverein zur Linderung der Noth der burch ble Ueberschwemmung heimgesuchten Bruch = 3115 texessenten biesigen und Ronigsbergichen Rreises erkannte, bei ber allgemeinen Theilnahme, beren fich bas große Ungluck in ber Mahe und Ferne zu erfreuen hatte, eine offentliche Darlegung ber Urt und Beife feiner Thatigfeit und ber Berwendung ber ihn anvertrauten Unterftubunge= gelber als eine feiner beiligften Pflichten an, Er wurde berfelben gern fruber nachgetommen fein, wenn bie überaus muhevolle, burch ben lange famen Bafferabfluß verzogerte Arbeit der Schas bensaufnahme einerseits, und ber Ermittelung ber Grabe ber Sulfebedurftigfeit andererfeite, bei aller unausgesetzt barauf verwendeten Zeit und Gorge überhaupt früher zu beschaffen moglich gewesen mare. Diese Schabens = und Sulfes beburftigteite : Ermittelungen nruften fich auf 39

verschiedene Drischaften erstreden, und resp. barauf beschränkt werben, weil, wenn bas diesiab= rige außergewöhnliche Hochwasser auch bie Grens gen diefer Detschaften bei Beitem überfliegen, und feine Beschädigungen, namentlich an Feld= früchten, weit über diese Grengen binaus aus= gebehnt hat, boch nur jene als folche anerkannt werben konnten, beren Unglud unmittelbare und nadifte Folge ber Dber = Dammbruche mar. Mur für biefe maren bie bem Bereine anvertrauten und überwiesenen Unterstützungen bestimmt, und auf fie glaubte baber ber Berein auch nur feine Wirksamkelt richten zu burfen. Diese Borarbeiten find jest ber Sauptsache nach beendet, und bie Resultate in einem General = Tableau zusammen= gestellt, welches in funf besonderen Titeln bie verschiedenen Berlufte ju folgenben Summen nachweist: 1) Berluft an Bich 2315 Thir. 17 Sgr. 6 Pf.; 2) Berluft an Gebauben 53,210 Thir. 13 Sgr. 3 Pf.; 3) Verluft an Versanz bungen 75,777 Thir.; 4) Berluft an Grunda fluden burch vergeblich gemefene ober behinderte Bestellung 93,700 Ihlr. 19 Sar. 3 Pf.; 5) Berluft an Acter = und Hausgerath und Mobilien aller Art 39,053 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. Summa 261,057 Thir, 17 Sgr. 6 Pf. Hierzu treten ble, vorläufig auf 74,226 Thir. berechneten, der Totalität ber Nieberbruch : Interessenten gur Laft fallenben Damm= Retonstruktionetoften, fo bag ber burch die biesiahrige Ueberschwenmung ber= beigeführte Gesammtichaben bie enorme Summe von 338,283 Ablen. erreicht. — Go betrübend hiernach auf ber einen Geite bie, ausmarte viels leicht kaunt geahnte, Sohe ber erlittenen Ber= lufte ift, fo find boch auf ber anderen Geite bemt Bereine bie milben Gaben bon nab und fern in fo reichem Mage zugefloffen, bag berfelbe bas burd, in ben Stand gesetzt worden ift, wenn auch feinen Erfat fur bie erlittenen Berlufte, boch sehr wesentliche Shife überall ba zu gewähr ren, mo sie noth that. Der Abschluß ber, ta bem Wriegener gerichtlichen Depositorio sicher aufbewahrten, unter ber fpeziellen Aufficht eines

Rendanten und eines aus brei Bereins = Mitglic= bern gebilbeten Raffenkuratorii gestellten Bereinetaffe vom 5. b. Mt. weift, in runder Gunime, einen baaren Bestand von 55,486 Thir. infl. 1760 Thir. Gold nach. Es find hiervon bis jest gezahlt, oder zur Zahlung angewiesen: a) für Biebverlufte 1100 Thir.; b) gur Wiederher= stellung ber Gebaude 22,016 Thir.; c) Saat= borschiffe 6947 Thir.; d) an sonstigen Unters flutungen 1017 Thir.; jufammen 31,080 Thir., fo daß der Verein gegenwärtig noch über eine Summe von 24,406 Thirn., infl. 1760 Thir. Gold, ju bieponiren bat. Bei Gemabrung bies fer Unterftugungen bat ber Berein ben Grundfaß festgehalten, baß nur ba geholfen werben tann, mo die eigenen Arafte und ble eigenen Mittel hierzu nicht ausreichen. Es mußten zu bem Ende die Verunglückten in zwei Hauptllaffen getheilt werben, und zwar in folche, die sich un= bedingt selbst belfen tonnen, und in solche, bei benen bies nicht ber Kall-ift. Die letteren find wieberum, nach Maaggabe ihrer Beburftigfeit, in folde, welche mit einfachen, doppelten und brelfachen Portionen an ber bem Orte überwies senen Unterstützungssumme partizipiren, getheilt worden, und banach erfolgen bie Zahlungen. -Die nachste Sorge bes Bereins wird jett fein, ber Gemeine Alt = Litegdride, welche allein burch bie Versandung ihrer Bruchgrundstücke einen, auf auf 56,309 Thir. gewürdigten Schaben erlitten hat, nach Rraften bei ber Wiebernutharmachung berselben auf bie eine ober bie andere mögliche Weise zu Hulfe zu kommen. Es lag außer ben Grenzen ber Moglichkeit, bier einen eigentlichen Erfatz für bie erlittenen Rapitaleverlufte zu gewahren. - Satte ber Berein von diesem Grunds fate ausgeben, ober auch nur annahernd nach benifelben verfahren wollen, fo murben feine Mitz tel mehr ober weniger für biese Gemeine allein erschopft, fur bie übrigen betheiligten 38 Gemeinen aber nicht die nothigen Mittel zu einer, die Möglichkeit ber Erhaltung ber einzelnen Befitzer in ihrem Nahrungestande bedingenden Unterftut= jung gewonnen worden und übrig geblieben fein. - Der Berein tragt bie beruhigenbe lleberzeugung in fich, baß er gewiffenhaft und nach bester Ueberzeugung fich ber bestimmungemaßigen Berwendung und Berwaltung bes, ihm von ber Milbthatigkeit ebler Menschenfreunde anvertraue= ten Gute unterzogen, baß er teine Dube, teine

Sorge und feine Beit gespart, um gu ben Refultaten zu gelangen, welche gewonnen werben mußten, um barauf eine, bie borbanbenen Beburfniffe nach Disglichkeit berudfichtigenbe Bertheilung grunden ju tonnen. Er bat, bei aller Unnerfennung seiner Thatigkeit, boch Wibermartigfeiten mancherlei Urt, lieblofen Urtheilen über bie Urt und Beife feiner Thatigielt, ber Ungus friedenheit Einzelner über unzureichenbe Unterftugung u. bergl. m. zu begegnen gehabt, fich baburch aber nicht abhalten laffen, zu thun und ju bandeln, wie feine Ueberzeugung und fein Gewiffen ihm, gebot. . Er unterwirft feine bieberige Wirksamkeit, wornber genau Bud und Rechnung geführt wird, dem Urtheile ber eblen Menschenfreunde, welche ihm ihre Gaben anvertrauet. Gie haben ber Thranen gar viele getrocknet, und wers ben ber Wunden manche vernarben laffen. Ihr eigenes Bewußtsein moge und wird ihnen ben schönsten Lohn gewähren, wofür der hiermit, Namens der Verungluckten ausgesprochene, df= fentliche Dank nur immer ein unvollkommener Erfat fein fann. Freiemvalbe, ben 6. Juli 1838.

> In Auftrage und Namens des Wrichener Hulfsvereins: ber Landrath Oberbarnimschen Kreises Graf Zedlig = Trügschler.

Nachbent mit bem feitherigen Generalpachter ber Domaine Sodargen, mit ben Pormerten Schwiguponen und Budweitschen, nur über bie Separatpacht bes Vorwerks Bubweitschen fernerweit kontrahirt worden, und beshalb das Do= mainengut Cobargen mit Schwiguponen pacht= los geworden ift, so soll nunmehr die Pacht bes Hauptgute Sodargen mit Schwiguponen auf 24 Jahre, vom 1. Juni 1839 bie Johannis 1863, offentlich ausgeboten werben, und ift dazu ein Wietungstermin auf ben 22. August b. J., Nach= mittage 3 Uhr, im Ronferengfaal ber Konigl Regierung in Gumbinnen anberaumt worben, mozu qualifizirte Pachtliebhaber mit bem Bemerten eingelabeit werben, bag ber, ber Ber= pachtung zum Grunde liegende Ertrageauschlag und die Pacifbedingungen jederzeit im Bureau bes Domainen : Departementerathe, Dr. 52 bes Regierungegebaubes, eingeschen werben tonnen, daß auch ein jeder Pachtbewerber fich an Ort und Stelle von ber Beschaffenheit ber Pachtge genftanbe unterrichten tann.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß bas Gut Sobargen nebft bem Vorwerke Schwiguponen ini Rreife Stallundnen an ber Grenze gegen Doz Ien belegen ift. Das Gut Gobargen bat einen Klackeninkalt von 1849 M. 136 MR., woruns ter 969 M. 173 DR. Ader vorzüglicher Be-Schaffenheit, 443 M. 87 DR. guto Wiefen, 19 M. 59 DR. Garten, und bas Uebrige Sit= tung: es gehort baju Brau = und Brennerei und ber Krugverlag über bie Kruge zu Spbargen und Rubgen. Das Vorwert Schwigupdnen bat einen Rlackeninbalt von 771 M. 36 MR., worunter 215 Ader und 228 M. porzugliche Wiesen, bas Uebrige Shtung. Der mindefte Pachtgine für Sobargen mit Schwiguponen ift auf 1761 Thir. 10 Sgr., incl. 5821 Thir. in Golde, und die für die Pacht zu bestellende Raution auf 1000 Thir. festgefett. Jeber Pachtliebhaber muß in dem Bies tungetermine feine Qualififation, und inebesondere bas zur Annahme ber Pacht erforderliche Bere mogen nachweisen.

Gumbinnen, ben 15. Juni 1838. Konigl. Preug. Reglerung. Abtheilung für die Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften.

Auf ben Untrag bes Bauerd Joachim Dreu= fice aus Biebnis bei Friesack, welchem bie Rurmartische Stanbische Obligation Litt. O Mr. 14239 über 460 Thir. Rourant, am 15. Juli 1833 verbrannt sein soll, werden alle diejenigen, welche an biese Obligation als Eigenthumer, Zese fionarien, Pfand = ober Briefeinhaber, ober beren Erben, Anspruche zu haben behaupten, hierdurch offentlich vorgelaben, fich in bem bor bem Rams mergerichte = Referendarius Muller, auf bem 5. April 1839, Bormittage um 11 Uhr, int Rammergericht anberaumten Termine zu gestellen, und ibre Alnspruche anzuzeigen, wibrigenfalls fie mit benfelben praklubirt, ihnen beshalb ein ewi= ges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Dbli= gation für mortifizirt erflart merben wird. Den Auswartigen werden die Jufig = Kommiffarien Bilde, Reusche und Dr. Kahle zu Mandas tarien in Vorschlag gebracht.

Berlin, ben 5. Februar 1838. Konigl. Preuß. Kammergericht.

Der Erbfiger Rarl Schneiber beabfichtigt, auf feiner ihm jugehdrigen Erbfigerftelle ju Deus holland bie Anlage eines Rofimublenwerts gur Berfertigung bon Gruge und Schroot gum Rauf

und eigenen Bebarf.

Dies Borhaben wirb gur offentlichen Rennts niß gebracht, und ein Jeder, welcher burch baffelbe sich beeintrachtigt glaubt, hiermit aufgefor= bert, feine etwanigen Widerfpruche aus bem Cbitt vom 28. Ottober 1810 innerhalb acht Wochen praklusivischer Krist sowohl bei dem unterzeichne= ten Landrathe, als bei dem Unternehmer angu= melben und zu begründen.

Berlin, ben 3. Juni 1838. Ronigl. Lanbrath Nieber = Barninischen Kreises. v. Bigleben.

Der Muhlemneister Fielig zu Charlottenburg beabsichtigt, auf einem von ben Bauer Schut = fchen Cheleuten zu Mobrbeck ertauften Ackerftuck in einer Entfernung bon 28,80 Ruthen von ber Berlin : hamburger Chaussee, und von 11,50 Ruthen von dem von Rohrbed nach Dobrit fuh= renben Wege auf ber rechten Geite beffelben eine Bockwindmuble zu erhauen. Indem bies Borhaben' hierburch zur öffentlichen Kenntniff gebracht wird, werden alle biejenigen, welche fich zu etwanigen Wibersprüchen aus bem Goift vom 28. Offober 1810, ober Einwendungen aus ber Allerhöchsten Rabinetbordre vom 23. Oltober 1826 berufen glauben, aufgefordert, biefelben binnen 8 200= chen praklusivischer Frist bei bem unterzeichneten Landrathe geborig begründet anzumelden.

Mauen, den 14. Juli 1838. Ronigl. Landrath Ofthavellandifden Areises. v. hobe.

Der Rammergerichte Expeditione Eleve Deta gel und ber Megistrator Wiedeburg find begies hungeweise mit ben Geschaften bes Renbanten und Kontroleurs ber Salarientaffe bes unterzeichneten Gerichts beauftragt.

Bom 1. August b. 3. ab find baber 3ahlungen an bie Raffe nur gegen eine, von bem Rendanten auszustellende und bem Kontroleur gu bescheinigenbe Quittung zu leiften. Quittungen, welchen die Mitvollziehung des Kontroleurs fehlt, fonnen im eintretenben Falle ben Bahlenben von feiner Berpflichtung gegen bie Raffe nicht befreien.

Mebrigens find die Raffenbeamten nur vers pflichtet, Zahlungen in ben Vermittagestunden von 9 bis 1 Uhr anzunehmen.

Dranienburg, ben 18. Juli 1838. Ronigl. Land = und Stabtgericht. Stedbriefe.

Die unten fignalifirten Tischlergeselle neus mannichen Cheleute, gegen welche megen Betruge die Reiminal = Untersuchung eroffnet worden ift, haben fich von Berlin, ihrem bisberigen Wohnorte, heimlich entfernt, und fich muthmaßlich über Stettin nach Gollnow begeben, find aber bort nicht aufgefunden worben. Cammit= liche Behörden bes In = und Auslandes werben ergebenft erfucht, auf bie Reumannschen Cheleute ju vigiliren, im Betretungefalle aber fie verhaften, unter ficherer Begleitung bierber trand= portiren, und mit Allem, was fich bei ihnen an Geld oder Geldedwerth vorfindet, an die Expebition ber Stadtvoigtels Gefangniffe abliefern gu Wir versichern bie fofortige Erstattung der Roften, und den verehrlichen Behorden bes Auslandes eine gleiche Rechtswillfahrigkeit.

Berlin, ben 16. Juli 1838.

Die Rriminalbeputation bes Ronigl. Stabtgerichts.

#### Signa!ement.

Der Tischlergeselle Ferdinand Meumann ist 32 Jahre alt, 5 Fuß 6 Joll groß, hat leise Pockennarben im Gesicht, blondes Haar, graue Augen, eine längliche Nase, eine kable Platte, und ist besonders an einem Riß in der Unterz lippe kenntlich. In der Regel war er mit einem braunen Tuchüberrock, blautuchenen Beinkleidern, einer schwarzen Tuchweste, einem schwarzen Halsz tuche, mit Stieseln und einer dunkelblauen Pelzz mütze bekleidet.

Die verehelichte Neumann ist von großer Statur, hat blondes Haar und eine kurze aufgeworfene Nase, ist von rother Gesichtsfarbe, und hat blaue Augen. Sie war in der Negel mit einem blau und weißkarirten Ginghamuber-rock, einer Haube mit gelbem Bande und einer schwarzen Schürze bekleidet.

Mus hiesigem Orte bat sich ber nachstehenb bezeichnete, mehrerer verübter Diebstähle wegen unter polizeilicher Aufsicht sichenbe, und der Berähdung zweier gewaltsamen Diebstähle jeht bringend verdachtige vermalige Jäger Ludwig Biehe, vor seiner Berhaftung entsernt.

Sammtliche Zivil und Militairbehorben wers ben erfucht, auf benfelben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und unter Abs lieferung ber bei fich führenben Sachen und uns ter ficherer Begleitung guführen zu laffen.

Luckenwalde, ben 17. Juli 1838.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburte = und gewöhnlicher Aufenthalteort: Luckenwalde; Religion: evangelisch; Stand: vormaliger Jäger; Größe: 5 Kuß 4 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: lang, spit; Mund: gewöhnlich; Zähne: febleshaft; Bart: grau; Kinn: spit; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: schmal; Statur: untersett; Alter: 56 Jahre; bessoudere Kennzelchen: der 2c. Ziehe hat vor einisgen Monaten an einem starten Hautausschlag gelitten, von welchem noch besonders an den Füsfen Spuren vorhanden sein werden.

Betleibung.
Getragener blautuchener Moch, alte grunfeistene Meste mit fleinen Blumchen, blaue Nans quinhosen, zweinathige Stiefeln, alte grune Tuche müße; oder: alter ausgeblaßter gruner Sommers Ueberroch, alte ausgeblaßte gestreifte Sommers beinfleider.

Befonbere Umftanbe.

Der ze. Ziehe besitt eine große Gewandts beit im Sprechen, und sucht häufig Reiseunterstützungen bei Forstbeamten nach; auch ist er am 13. Juli d. J. im Kruge zu Mariendorf bei Berlin in erstbezeichnetem Anzuge zulest gesehen worden.

Der nachstehend naber signalisirte Militairs Strafling Zacharias Wilhelm Dromer hat beut Gelegenheit gefunden, zwischen 8 und 9 Uhr Morgens von seinem Arbeitsposten zu entweichen. Alle resp. Militairs und Zivilbehorden werden baher dienstergebenst ersucht, auf benselben zu vigiliren, im Betretungsfalle aber zu arretiren, und hierher abllefern zu lassen.

Spandau, ben 17. Juli 1838.

Konig!. Preuß. Kommanbantur.

Gignalement.

Zacharias Wilhelm Dromer aus Berlin geburtig; 27 Jahr 6 Monat alt; 5 Juß 5 Zoll groß; Hagen: braun; Stirn: frel; Augen: grau; Augenbraunen; braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Zahne: gut; Kinn: spit; Bart: braun; Gesichtsfarde: gesund; Gesichtsform: langlich; Statur: schlank.

Befleibet war berfelbe mit einer blauen Inch=

mage mit rothen Streifen, einer schwarztuchenen Salebinde, einem Paar grauen Leinwandhosen, einem Paar Stiefeln und einem Hemde, sign. St. 1838 und mit ber Nummer 2 versehen.

- Der hinter ben Arbeitsmann Johann Friebrich Polte erlassene Steckbrief wird für erlebigt erliart, ba ber Polte wieber zum Arrest gebracht ist. Rathenow, ben 16. Juli 1838. Königl. Preuß. Stadtgericht.
- Der von und unterm 29. Juni b. J. hinter ben Dienstlnecht Rangnow aus Dranfee erlaffene Steckbrief ist erlebigt.

Neu = Ruppin, ben 17. Juli 1838. Ronigl. Preuß, Stadtgericht.

Der mittelst bes bieffeitigen Steckbriefes vom 3. b. M. von ber 5ten Divisiones Garnisontoms pagnie verfolgt gewesene entwichene Gemeine (ehemalige Garbeschütze) David Guilland hat sich selbst bei ber Königl. Kommandantur zu Witstenberg als Arrestant gemelbet.

Cuftrin, ben 18. Juli 1838.

Konigl. Preuß. Kommanbantur.

Mothwenbige Resubhastation. Reichsgräslich von Schwerinsches Patrinonials gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Das von der verehelichten Neumann erstandene, sub Mr. 141 des Spydethekenbuches zu Fürstenwerder verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einer Scheune mit Schaafstall, einem Biehstall und einem Masteven, nehst 138 Morgen Acker und 14 Morgen 55 [Ruthen Wiesen, taxirt auf 5560 Thir., soll, da die Kausgelder nicht volls ständig berichtigt sind,

ant 1. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Fürstenwerder anderweitig subhastirt werden. Prenzlau, ben 23. Kebruar 1838.

Rothwendiger Bertauf. Land und Stadtgericht zu Oranienburg, ben 17. Marz 1838.

Die bei Birkenwerder belegene, zum Nachlaß des Mühlenmeisters August Jerdinand Witte gehörige Wassermühle, die Untermühle genannt, nebst dabei befindlichen Ländereien an Acker, Wiesfen und Garten, welche nach dem Ertrage auf 6002 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., und mit hinzurechs

nung bes Gebaubewerthe auf 6811 Thir. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschätt ift, soll in bem auf

vernittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle angesetzen Termine diffentlich an den Meist= bietenden verkauft werden. Tare und Hypothes kenscheln find in unserer Registratur einzusehen.

Das zum Nachlaß bes Vergolders Samuel Wilhelm Schlichting gehörige, hierselbst in der breiten Straße Nr. 28 belegene, und in unsern Sypothekenbuche von der Stadt Vol. XIV Nr. 1166 verzeichnete, auf 5312 Thr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungsbalber verkauft werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

ben I. November b. J., Bormittags 14 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichtsrath Aschenborn im Stadtgericht, Lindens straße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothekenschein, die Laxe und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebant, ben 20. Marg 1838. Konigl. Stadtgericht hiesiger Resibeng.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 29. Marz 1838.

Das in der Neuen Konigsstraße Nr. 82, a belegene Grundstück des Geheimen Sekretairs Metzendorff, taxirt zu 9197 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll

am 7. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle sub= hastirt werden. Zare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werden bierburch offentlich vorgelaben.

Berlin, ben 7. April 1838. Das auf bem Mühlens banım Mr. 11 belegene Grundstück des Glasermeissters Klein, taxirt zu 5230 Thir. 24 Sgr., soll au 4. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Laxe und Ippp pothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Mothwenbiger Berkauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Storkow. Die zu Neu=Zittau belegene, ber Wittwe Johl, Dorothee Ensabeth gebornen Stabler, gehörige Rolonistenstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 202 Thir. 27 Sgr., zufolge ber, nebst Ipp= pothetenschein in unserer Registratur einzuschens ben Taxe, soll

am 20. August b. J., Bornnttage 11 Uhr, an erdentsicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Storfow, ben 28. April 1838.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 1. Mai 1838.

Das zu Prigerbe sub Nr. 56 belegene Wordes burgergut bes Braueigen Friedr. Wilhelm Bres mer, Bol. II Nr. 111 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 1948 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Regis stratur einzusehenden Tare, soll

am 1. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Das bem hofwirth heinrich gehörige, zu Intehenborf bei Trebbin belegene, auf 1005 Thir. 5 Sgr. gewurdigte Bauergut, foll Schulbenhals ber offentlich verlauft werden. hierzu ift ein Termin auf

Dormittags 10 Uhr, zu Siethen in ber bortigen Gerichtestube angesetzt, zu welchem Kauflustige hierburch eingelaben werden. Die Zare des Guts und die Kausbedingungen konnen in der Regisstratur des Gerichts und bei dem unterzeichusten Justitiar eingesehen werden.

Potsbaur, den 8. Mai 1838. von Scharnhorstsches Patrimonialgericht über Siethen. Steinhausen.

Rothwendiger Bertauf.

19. Mai 1838.

Das am Marktplate sub Mr. 8 hierselbst belegene Wohnhaus, und ein Stud Land nebst Flanellrahm vor dem Weizener Thore, nebst Zudehder, dem Tuchmachermeister Weber gehörig, zusammen abgeschätzt auf 973 Thir. 19 Sgr. II Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

Vormittage 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhassiert werden.

Beffentlicher Verkauf. Königl. Justizomt Granzow in Prenziau, ben 23. Mal 1838.

Die zum Nachlaß bes zu Brieft verftorbenen Salbbauers Gottfried Schult gehörigen, in

Briest belegenen Grundstücke, und zwar:
1) ber im Hypothekenbuche Bol. II Fol. 161 eingetragene zinseigenthumliche Halbbauer: hof, abgeschätzt auf 3682 Thir. 20 Sgr.,

2) bas im Hypothetenbuche Bol. II Fol. 317 eingetragene Erbpachterecht an einem Plas von 72 Fuß Lange und 40 Fuß Tiefe, nebst barauf erbautem eigenthümlichen Bubnerhause, abgeschätzt auf 335 Thir. 27 Sgr. 6 Pf.,

find auf ben Antrag ber Erben Theilungshalber zur Subhastation gestellt. Der Bietungstermin ift

auf ben 4. September b. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle in Gramzow anderaumt. Taxe und finspothekenschein können täglich in der Registratur zu Prenzlau eingesehen werden.

Nothwendiger Berkauf. Das Wittesche Patrimonialgericht über Schen-

tenberg, ben 23. Mai 1838.

Der bem Bauer Kamp zugehörige, zu Schenstenberg belegene, zu 2506 Thir. 20 Sgr. abges schätzte Bauerhof, soll Schuldenhalber am 3. September b. J., Bormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Schenkenberg öffentlich verkauft werden. Taxe und Kausbedingungen sind 4 Woschen vor dem Termine bei dem Unterzeichneten einzusehen. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch vorgeladen. Hugs.

Gerichtlicher Berkauf. Die zum Nachlag ber verwittweten Garne

weber Schumann gehörigen Grundflucke hierfelbft, bestehend aus:

a) ben im Soppothekenbuche von Wriezen Pol. VI Mr. 289, a und 289, b verzeichneten Wohnhäusern, von benen bas erstere auf 285 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., bas letztere auf 1101 Thir, gerichtlich abgeschätzt,

b) einem im Sypothefenbuche Bol. IX Mr. 409 verzeichneten Weinberg, auf 200 Thir. ab-

geschätzt, und

c) einem Garten, im Sppothekenbuche Vol.

XIII sub Dr. 6 eingetragen, und auf 400 Able. gerichtlich abgeschäut,

follen Erbtheilungshalber

Dormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle subhastirt werden. Die Sypothekenscheine ber Grundstücke konnen werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sollen die Berskaufsbedingungen im Lizitationstermine bekannt gemacht werden.

Mriegen, ben 2. Juni 1838. Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

Theilungstalber follen folgende, ber verehes lichten Schlachtermeister Busse, hemiette Charstotte geb. Bredahl in Brandenburg, und ben Erben der verehelicht gewesenen Schneibermeister Diefener, Wilhelmine Karoline geb. Bredahl in Altaliegegöricke, gehörige Grundstude:

1) eine Bol. VI Fol. 388 Mr. 129 verzeiche nete, hinter bem Buschacker am Degelnschen Fließ belegene, im Jahre 1833 auf 600 Thir. 5 Sgr. gerichtlich abgeschäute Wiese, auf welche im Jahre 1831. 680 Thir. ge-

boren morden,

2) die daselbst belegenen, Bol. IV Fol. 240 Mr. 11. a verzeichneten 3 Rucken Buschacker, im Jahre 1833 nebst ben damals bazu geschörig gewesenen 3 Nücken auf 137 Thir. gerichtlich abgeschätzt, auf welche allein aber im Jahre 1834. 124 Thir. geboten worden,

offentlich an ben Deiftbictenden verlauft werben,

und ist hierzu ein Termin auf

Demittage 10 Uhr, angesetzt worden. Die Berfaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Beebtow, ben 5. Juni 1838. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Mothwendiger Bertauf. Benigl, Landgericht zu Berlin, ben 8. Juni 1838.

Das dem Gastwirth Iohann Friedrich David Sorig gehörige, zu Neu-Moabit in der Thurmsffraße Nr. 38 gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2594 Thir. 17 Sgr. 2 Pf., zusolge der, riebst Hypothekenschein in der Registratur einzusschenden Taxe, soll

am 1. Oktober b. J., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle, Zimme Brafte Mr. 25 hierfelbst, subhastirt werden. Stadigericht Charlottenburg, ben 15. Juni 1838. Die zum Nachlaß bes Ackerburgers Johanne Gottfried Kraay gehörigen Grundstucke:

1) das Bol. IV Mr. 180 des Sppothetenbusches verzeichnete, in der Spreestraße Mr. 20 belegene Burgergut, mit der dazu gehörigen altstelligen Uckers und Wiesen-Separation, taxirt zu 1803 Thir. 6 Sgr. 3 Pf.,

2) bie ebendafelbst im Sypothetenbuche vers geichnete, ehemals Rahmannsche Uderund Wiesenportion, tagirt zu 1073 Thir.

10 Sgr.,

3) bie Wol. XI Nr. 631 bes Hypothetenbus des verzeichneten Wiesen, taxirt zu 592 Thir. 15 Sgr.,

4) bie Wol. XII Nr. 664 bes Sypothekenbuches verzeichneten Landereien, taxirt zu

788 Thir. 10 Ggr.,

follen Theilungshalber in bem auf

ben 3. Oktober b. J., Bormittags 10 Uhr, vor bem Stadtgerichtes Direktor Gartz im Stadtgericht angesetzten Zers mine subhastirt werden. Die Berkaufsbedinguns gen und die neuesten Hypothekenscheine liegen in ber Registratur zur Einsicht bereit.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Pritmalk, den 19. Juni 1838.
Die auf hiefiger Feldmark belegenen, zum
Nachlaß bes verstorbenen Eigenthumere Sitz

ler gehörigen Grunbstücke, ale:

a) ein Wohnhaus nebst Scheune und Stalls gebauben, abgeschätzt auf 830 Thir. 9 Sgr. 2 Pf.,

b) ein Acter= und Wiesenplan, abgeschätzt auf 222 Thie.,

gufolge ber, nebst Sppothetenscheinen in ber Registratur einzufebenden Taxen, follen

am 29. September d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Die bem Fuhrmann und Gaffwirth Georg

1) bas zu Perleberg am Schuhmartte im IVten Begirk sub Rr. 27 belegene Wohnhaus, nebst Zubehbr, insbesondere

2) bie auf ber Perleberger Felbmark belegenen Hauslande, bestehend aus bem Normslande Dr. 134, bem Rrabewiesenstück Dr. 104,

- Comple

bem langen Sichholze Mr. 154, bem kurzen Eichholze Mr. 170, bem Rosenstüd Mr. 10, bem Tobtenfelbe Mr. 164, ber Rosterwiese Mr. 63, ber Tannenkavel Mr. 71 und ber Weibenkavel Mr. 104, letztere brei Stücke auf ber Dobberziner Seite,

abgeschätzt auf 2074 Thr. 2 Sgr. 9 Pf., zu= folge ber, nebst Hypothelenschein in unserer Re-

giftratur einzusebenden Tare, follen

am 28. September b. J., Bormittags II Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden zu biesem Termine hiermit offentlich vorgeladen:

a) ber Auhrmann Georg Lother,

b) ber Christoph und die Marie Dorothee Blnber, so wie beren Erben, und

c) die etwanigen unbekannten Realpratendenten. Die Grundstäcke werden einzeln und zusams men ausgestellt werden; auch wird noch bemerkt, daß das Haus eine sehr vortheilhafte Lage am Schuhmarkte hat, mitten in der Stadt und an der Passage zwischen Hamburg, Berlin und Witstenberge liegt, und vorzüglich zum Betriebe eines Handelsgeschäfts und einer Gastwirthschaft gezeignet ist. Perleberg, den 21. Juni 1838.

Ronigi. Preuß. Stadtgericht.

Mothwenbiger Bertauf. Konigi. Justizant Zechlin, ben 25. Juni 1838.

Die Schmiebebübnerstelle Nr. 11 zu Kleinz Zerlang, gehörig ber verehellchten Schmiebemeisster Handel, Friederike Sophie geb. Müller, pormale Wittwe Chrentreich, abgeschätzt auf 523 Thir. 11 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuses benden Lare, soll

ftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht.

Das im Niederbarnimschen Kreise belegene, im Sypothekenbuche bes Kammergerichts Bol. III Pag. 141 verzeichnete Erbpachtes Borwerk Zerspenschleuse, nebst Zubehor, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation an ben Meistbietensben verlauft werden, wozu ein Termin auf

ben 26. Oktober 1838, Bormittags 11 Uhr, vor bem Kammergerichte-Rath von Lauer im Kammergericht anberaumtworden.

Die Tare, welche nebst ben Berkaussbebins gungen und dem Hypothekenscheine in der Res gistratur des Kammergerichts eingesehen werden kann, ist auf 3427 Thir. 11 Sgr. 1 Pf. aussgesallen, wobei jedoch zu bemerken, daß dabei der Kapitalwerth der jährlich 308 Thir. 13 Sgr. 8 Pf. betragenden baaren Gefälle mit in Ansschlag gekommen ist, welche der disherige Erbspächter sich von mehreren, ohne Konsens der Königl. Regierung, als Erbverpächterin, anders weitig erbpachtsweise ausgethanen Parzellen von den sogenannten Unterserbächtern hat stipulis ren lassen.

Prenglau, ben 9. Juli 1838.

Ensachtes Patrimonialgericht über Strehlow.

Der zum Nachlaß des Bauers Otto Gericke gehörige, zu Strehlow, eine Meile von Prenzlau belegene Bauerhof mit 61 Morgen 119% Muthen Landes, nebst Garten, Wiesen und Hutungen, und mit dem Erndte-Einschnitt, jedoch ohne Nieh- und Wirthschafte-Inventarium, soll auf den Antrag der Erben, Theilungshalber, meistbietend
am 30. Oltober d. J.,

Bormittage 11 Uhr, in Etrehlow selbst verlauft werden. Die Taxe von 2302 Thir. 26 Sgr. 8 Pf. nebst hypothetenschein sind bei dem Richter, Justigrath Staats in Prenzlau, jeden Mittwoch und Sonnabend einzusehen.

Rothwenbiger Bertanf. Justigamt Liebenwalbe, ben 13. Juli 1838.

Die bem Miller Neumann gehörige Daf= fer= und Windmuble bel Liebenwalde fou

am 8. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subbastirt werben.

Der Werth ber Gebaube blefer Maffer = nebst bazu gehöriger Windmuble ift auf 5620 Ablr. 19 Sgr. 3 Pf., und ber Ertragewerth auf 8399 Thir. 14 Sgr. 10 Pf. ermittelt.

Der Sppothetenschein ift nebft Tore bei und einzusehen, und bie Bebingungen werben im Ter-

mine bekannt gemacht.

# Amts-Blatt

bet

# Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

## Stabt Berlin

## Stúck 31. —

#### Den 3. August 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 22. Juli 1838.

In Gemäßheit eines Erlasses bes Herrn Ober, Prasidenten, Erzellenz, vom 17. b. M., wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, baß bas Königk. Ober Zensurfollegium, auf Grund bes Artikels XI ber Zeusur, Berordnung vom 18. Oktober 1819, für bie nachbenaunten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache erschienenen neun Schriften:

1) Lehrbuch der Seuchen und ansteckenden Rrantheiten ber Sausthiere. Don

3. C. Wirth. Burich, bei Drell, Bufli & Romp. 1838. 8vo.

2) Dreistimmige Gefänge für bie reifere Jugend. Beft 1 und 2. Zurich, Druck und Berlag von Drell, Fußli & Romp. gr. Svo.

3) Uebersicht ber Einfuhr Zollansage in den verschiedenen Nuchbarstaaren der Schweiz auf die wesentlichsten Industrie, und Agrifultur Produkte. Zurich,

Druck und Berlag von Orell, Fußli & Romp. 1837. 4to.

4) Kleine französische Sprachlehre für Anfänger. Bom Professor Konrab von Orell in Zürich. Dritte, verbesserte und vermehrte Auslage. Aarau, 1838. Im Berlag bei H. R. Sauerlander. Frankfurt am Main. Johann Das vid Sauerlander. 8vo.

5) Der Methobismus. Eine gekrönte Preisschrift von Joh. Wilh. Baum. Zustich, Druck und Berlag von Orell, Rufli & Komp. 1838. fl. 8vo.

6) Bersuch einer Darstellung ber Staatsumwälzung des Kantons Schaffhausen im Jahre 1831, nebst zc. Zurich, Druck und Verlag von Orell, Füßli & Komp. 1838. 8vo.

7) Sammlung ber Gesetze und Beschlusse, wie auch ber Polizels Berordnungen bes Kantons Basel, welche seit Anfang 1828 bis den 26. August 1833 ers lassen worden. Auf Befehl der Regierung gesammelt; 7ter Band. Basel, in der Schweighauserschen Buchhandlung. 1837. gr. 8vo.

Mr. 175. Zensursache. I. 1369. Juli. 8) Desgleichen, welche seit bem 26. August 1833 bie Ende 1835 für ben Kanston Bafel — Stadttheil — erlaffen worden. Auf Befehl der Regierung ges sammelt. Erster Band. Als Fortsehung der früheren Gesehsammlung für ben Kanton Basel. Uchter Band. Basel, in ber Schweighauserschen Buchsbandlung. 1838. 8vo.

9) Unfangegrunde ber Gymnastik, von D. S. Ellas. Bern, bei Burgbor,

fer. 1820. 8vo.

bie Erlaubniß zum Debit innerhalb ber Koniglichen Lande ertheilt hat. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Potodam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 26. Juli 1838.

Mr. 176. Aufgehobene Sperre bes Rittergutes Fredersborf. 1, 1649. Juli. Da seit dem 20. Upril b. 3. die Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Rittergute zu Fredersdorf, Miederbarnimschen Kreises, aufgehört hat, so ist die, unterm 27. Marz d. 3. im 14ten Stuck des blesjährigen Umtsblatts Pag. 98 ans geordnete Sperre bleses Buts für Rindvieh und Rauchfutter, aufgehoben worden. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 49.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. In der neuen Arzneitare hat sich ein Druckfehler vorgefunden, indem S. 18 in der letzten Zeile der Preis des Hydrargyrum oxydat. rubr. venale mit 6 Pf. statt 6 Sgr. ausgeworfen ist.

Berichtigung biefer irrigen Angabe wirb foldes bierburch in Folge boberen

Auftrages bekannt gemacht. Berlin, ben 16. Juli 1838.

Ronigl. Polizeis Prafiblum.

#### Personaldronit.

Bei ber Konigl. Ober Rechnungskammer find: ber bisherige Geheime revibis rende Kalkulator August Wilhelm Seinrich Kufter, jum Geheimen Rechnungs Res visor, so wie der bisherige Geheime Kanzlei Uffistent Johann Friedrich Gartner, zum Geheimen Kanzlei Sekretair beforderr; ferner der bisherige Regierungs Refer rendarius Gustav Stier, als Geheimer Rechnungs Revisor, und der bisherige Intendantur Upplikant Ernst Friedrich Runge, als Geheimer revidirender Kalkulator angestellt worden.

Der bisherige Regierungs Referendarius Freiherr Rarl Spiegel von Pickels, beim ift jum Regierungs Uffessor ernannt, und in biefer Eigenschaft bem Regier

rungs Rollegio ju Duffelborf jugethellt worden.

Der ehemalige freiwillige Jager Polfowsky ift jum Steuer-Aufscher allbier ernannt worden.

(Sierbei ein Extrablatt.)

jum 31ften Ctuck bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 3. Muguft 1838.

Die Lieferung bes Brennholz Bedarfs zur Heizung ber Dienstzimmer im hiesigen Regiez rungs Sebäude für die Wintermonate 1839, und zur Berabreichung einiger Deputate — em Quantumt von 60 bis 70 Haufen Riehnen Rlosbenholz — foll, nebst der Lieferung von 15 Haufen Riehnen: Rlobenholz und 5 Haufen Sichnen: Rnupz petz oder Elsenholz für das hiesige Schullehz rer: Seminar, dem Mindestsordernden überlassen, werden, Hierzu ist ein Vietungstermin auf

ben 17. August b. J., Bormittags 11 Uhr, im gedachten Regierungs= Gebäude, und zwar im Bureau für bas Kassenswesen anberaumt, in welchem diejenigen, die auf diese allmablig nach dem Bedarf zu leistenden Liesesterungen einzugehen beabsichtigen, sich einzusins den und bei der Ausbietung derselben ihre Ges

bote abzugeben haben.

Potsbant, den 27. Juli 1838.

Ronigt. Regierung.

Im Auftrage ber Königl. Regierung bierfelbst wird bas unterzeichnete Hauptamt, und zwar in beffen Amtsgelaffe,

am 21. August b. J., Bornnittage 10 Ubr, die Chaussegelb= Erbebung zu Stegelit, zwischen Potebam und Berlin, an ben Meistbletenden, mit Borbehalt bes höheren Zuschlages, vom 1. November b. J. ab zur Pacht ausstellen.

Nur als diepositionsschig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 200 Thir. baar, oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem unterzeichneten hauptamte zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen find bei une von heute an, mabrend ber Dienststunden, einzusehen.

Potebam, ben 23. Juli 1838.

Ronigl. haupt = Steueramt.

Dem Sof=hutfabritanten heinrich Reiff gu Machen ift unter bem 22. Juli 1838 ein von biefem Tage ab Funf nach einander folgende Jahre gultiges Patent

auf eine neue Urt Felbelhute ohne Unterlage für ben Umfang ber Monarchie ertheilt worden.

In ben verschiebenen Dienstregulirungs = und Abldiungssachen bes Ritterguts Gerdshagen in der Oftpriegnit, mit den borthin zu Diensten und Abgaben verpflichtet gewesenen Hoswirthen in Predohl, Rapshagen, Giesenhagen und Falzenhagen, haben auf Grund der errichteten Acezacse, an Abldsungs = und Hoswehr = Rapitalien, und zwar:

I. die 11 Sufner Ernft Meuß und Genoffen in Predohl .. 11,000 Thir.,

II. die 4 Hufner Christian Wol= ter und Genossen in Raps= bagen

. 4000 =

111, bie 4 Sufner Friedrich Gras bow und Genoffen in Gies fenhagen

2400 =

V. die 5 Kossathen Johann Siebert und Genossen in Kalkenhagen

2500 =

VI. die 3 Roffathen Christoph Behrenb und Genoffen in Kaltenbagen

1200 '=

VII. ber Lebnschulze Christoph Schulz in Kaltenhagen . .

600 =

in Summa 34,400 Thtr., an ben früheren Besitzer bes Ritterguts Gerdshagen, den Herrn Major v. Nohr in Meyens burg, zu zahlen übernommen. In Gemäßheit ber Borschriften bes § 60 ber Berordnung vom 30. Juni 1834 und mit Bezug auf die Borsschriften der §§ 460 — 465 Theil I Tit. 20 des Allgem. Landrechts werden diese Regulirungen und resp. Ablösungen, den bei dem Rittergute Gerdshagen sub rubr. III eingetragenen, ihrem

Leben und ihrem Aufenthalte nach aber unbetannten Glaubigern ober beren Erben, Zeflionas rien und fonstigen Pfand-Inhabern, und zwar:

1) bem Franz Julius v. Quihow wegen ber ex recessu vom 25. Juni 1753 sub Nr. 1

eingetragenen 8000 Thir.,

2) bem Johann Heinrich Schaum zu Pritzwalt wegen der ex obligatione de dato Pritwalt, den 3. März 1735 eingetragenen 500 Thir., namlich 350 Thir. in Pisteletzten, und 150 Thir. halb Dukaten und halb französische 3 Stude,

3) bem Joachin Konig zu Prismalt wegen ber ex obligatione de dato Gerbehagen, ben 3. Juni 1751 sub Mr. 3 eingetrages

nen 2000 Thir. Friedriched'or,

4) bim Prediger Elfreich zu Remnit megen ber

a) ex obligatione de dato Gerdshagen, den 17. Januar 1770 sub Nr. 8 für ihn eingetragenen 500 Thr.,

b) ex obligatione de dato Gerbehagen, ben 24. Juli 1791 sub Rr. 21 eingefragenen 1000 Thir. Friedricheb'or,

5) und gmar:

a) ber Marie Rofine v. Quitow, Mebs tiffin bes Stifts Beiligengrabe,

b) ber Eleonore Elisabeth v. Quitow, Priorin bes Stifts Beiligengrabe,

c) ber Cophie Agnese Dorothea v. Quitom, Ranoniffin bes Rlofters Dobbertin,

d) bet Hedwig Waria Lucie v. Quigow,

Kanonissin bes Klosters Malchow, wegen ber von dem, aus dem TheilungsRezesse de dato Auhedorf, den 29. Dezember 1744 aub Mr. 10 ursprünglich eingetragenen 8000 Thir. für jede derfelden aus
dem Theilungs-Rezesse de dato Kuhsborf,
den 9. Februar 1795 eingetragenen 1000
Thir. Friedrichsdo'or,

hierdurch bekannt gemacht, und wird ihnen überlaffen, sich binnen 6 Wochen bei bem unterzeichneten Kommissario, spatestens aber in bem

auf ben 17. September b. J., Bormittage 11 Uhr, im Geschäftslokale ber Konigl. General=Kommission hierselbst, Nieber= wallstraße Nr. 39, anberaumten Termine zu melden, und ihre Rechte-wahrzunehmen, insbe= sondere von dem ihnen zustehenden Rechte ber Kündigung ihrer Kapitalien Gebrauch zu machen. Gegen die Nichterscheinenden wird angenommen werden, als wollten sie ihre genannten Kapitastalien nicht kündigen, sich auch ihres Pfandrechts auf die oben aub Mr. I die inkl. VII aufgeführsten Ablösungssund HospwehrsKapitalien begeben, und die regulirten Bauers und Kossathengüter, einschließlich des Lehnschulzenguts in Falkenhagen, und deren Besitzer aus aller Verhaftung für die, für sie dei dem Rittergute Gerdshagen eingetragenen Posten an Kapital, Zinsen und Kosten entlassen. Berlin, den 27. Juli 1838.

Im Auftrage ber Konigl. General=Rommiffion für bie Kurmark Brandenburg,

Der Defonomie-Kommiffarius Bille.

Bon ben in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltniffen lebenben, bem ebes maligen Sten Reserbes, jegigem 17ten Infanterie = Regimente angehorenben, in ben Feldzügen von 1813 und 1814 bei bemfelben gestandenen Erbberechtigten jum eifernen Rreuze 2ter Rlaffe und zum Kaiserlich Russischen St. Georgen=Or= ben Ster Alaffe, wovon den Ersteren burch bie Allerhochste Rabineteorbre vom 31. Dezember v. J., und ben Letteren durch bie in Folge bes von Gr. Majefat bem Raifer von Rugland ge= faßten Beschluffes unterm 10. April b. 3. er= gangene Allerhochfte Rabinetsordre, bie Erlaubniß zur Unlegung bes Orbens ertheilt worben ift, fobald er ihnen auf die gehörig juftifigirten Unspruche zugegangen sein wird, haben folgenbe: A. Erbberechtigte jum eisernen Rreuze 2ter und zum Raiserlich Ruffischen St. Georgen = Orben Ster Rlaffe:

Dr. 21 und 83. Mustetier Karl Abomeit aus Oftpreußen,

= 26 = 81. Unteroffizier Gabriel Grogty

= 28 = 85. Unteroffizier Franz Wallisch
aus Desterreich,

= 36 = 86. Flisilier Friedrich Fauft aus Dftpreugen,

= 46 = 97. Flistler Johann Berger aus Oftpreußen,

= 49 = 100. Fusilier Georg Pitschkus aus Oftpreugen,

= 90 = 137, Unteroffizier Samuel Schelat

Mr. 91 und 138. Mudfetier Joseph Blubau aus Dftpreußen,

143, Mustetier Gottlieb Link aus Dftpreußen,

145. Mustetier Christian Riemer aus Beftpreußen,

= 147. Mudtetier (fruber Tambour) = 101 Rarl Deumann aus Dftpreußen,

= 152. Mustetier Friedr, Jafob Stes = 108 phan aus Offpreugen,

= 153. Unteroffizier Christian Sabes 109 bant aus Dftpreußen.

B. Erbberechtigte jum Raiserlich Ruf= fifden St. Georgen=Drben Ster Rlaffe, welche bereits Inhaber bes eisernen Rreuzes 2ter Rlaffe find:

Dr. 26. Unreroffigier Stephan Friedel aus ber Pfall,

= 33. Sefonde= Lieutenant Friedrich von Pel= toweln aus Berlin,

41. Fufilier Michael Schumacher aus Oftpreußen,

48. Keldwebel Joh. Pittel aus Offpreußen,

51. Setonde Lieutenant Beinrich Rohnen aus Weftpreußen,

ungeachtet ber forgfältigsten nachforschungen nicht ermittelt merben fonnen.

Dieselben merden baber hierdurch aufgefordert, innerhalb brei Monaten bent unterzeichneten Regimente-Kommando ihren gegenwartigen Aufents halteort anzuzeigen, fo wie an baffelbe bas ihnen im Jahre 1819 ertheilte Erbberechtigunge Beug= nif jum eifernen Rreuze 2ter Maffe, und wenn fie foldes nicht besitzen, ihre in Sanden haben= ben Militairpapiere einzureichen, und ein guh= rungsatteft von ber ihnen jest vorgefesten Bez horde beizubringen, bamit bemnachft die Berleis bung ber gebachten Ehrenzeichen für fie nach= gefucht werben fann.

Garnison Duartier Wesel, ben 30. Juni 1838. Das Rommando bes Königl. 17ten Infanteries Megimente.

Abr ben franten Regimente : Rommanbeur: bon Bebern,

Major und Rommanbeur bes Zufiller = Bataillone.

Die ebemaligen Unteroffiziere Guftab Beches rer aus Berlin, Christian Thiele aus ber Alte mart, Chriftian Sifcher aus ber Neumart, und

bie ehemaligen Ulanen Davib Fergens aus ber Meumart, Friedrich Oftermann aus ber Mart Brandenburg, Johann Dochorn aus ber Mark Brandenburg geburtig, werden aufgefordert, Bebufe Ererbung bee St. Georgen = Drbene Ster Rlaffe, bem unterzeichneten Regimente: Rommanbo ihren Erbrechtschein und ein Führungsattest ihrer porgefetten Behorbe einzusenben.

Fürstenwalbe, ben 21. Juli 1838.

Das Kommando bes 3ten Ulanen = Regimente.

Der Konigl. Militair = Fietus hat bie beiben Mühlengerinne ber an ber Havel bei Spandow belegenen chemaligen großen Erbpachtemuble mit einer Gerinnenbreite von ausammen 19 Ruf 5% Boll erworben, und bie baburch gewonnene Wafferfraft zur Unlage von funf fleinen Gerinnen, beren Schützoffnungen resp. 3 Fuß 71 3oll, 2 Auß 3 3oll, 1 Auß 9 3oll, 2 Auß 7 3oll und 1 Fuß 111 Boll betragen, für den Betrieb einer Pulverfabrit bereite in ber Urt benutt, baß für bas zu bemselben Zwede annoch angulegende bte Gerinne, worüber eine definitive bo= here Bestimmung noch nicht erfolgt ist, eine Schutweite von 3 Fuß 74 3oll, und fur die auf ben Kundamenten ber gedaciten Erbpachtes muble junadift ber Schiffahrtefdleufe gleichzeis tig noch anzulegenden Geschutz = Bohrnibble der Ueberrest der oben angeführten summarischen Ges rinnenbreite mit 3 Auß 8 3oll verwendet mer= ben foll.

Die Höhenlage bes Kachbaues, sowohl von ben bereits ausgeführten 5 Gerinnen, ale auch von bem zum Betriebe ber Pulvernichte noch anzulegenden Gten Gerinne, und bem ber Ges fchug = Bohrmable, ift unverandert diefelbe geblies ben, wie fich folde in ben Gerinnen ber alten Erbpachtemuble vorfand, und ift die Detailzeiche nung von ber Lage ber Gefalle ber Fachbaumes bobe ic. ber refp. Mublengerinne, im Fortifita= tione = Bureau zu Spandow ausgelegt, woselbst folde ben bei ber obigen Unlage etwa Betheilig= ten bon bem Festungebauschreiber Seren Boigt

auf Berlangen vorgezeigt merben mirb.

Dies wird hierdurch zur offentlichen Kennts nif gebracht, und Jeder, der fich burch bie ges bachte Unlage in feinen Rechten gefährdet glaubt, aufgeforbert, seine etwanigen Widerspruche bas gegen aus bem Ebilt vom 28. Oftober 1810

II LANGEDIA

bei bem unterzeichneten Landrathe binnen acht Wochen pratlusivischer Frift geltend zu machen.

Mauen, ben 14. Juli 1838.

Konigl. Lanbrath Ofthavellandischen Kreifes.

Der Erbsiger Karl Schneiber beabsichtigt, auf seiner ihm zugehörigen Erbsigerstelle zu Neusbolland die Anlage eines Rosmublenwerts zur Verfertigung von Grüge und Schroot zum Kauf und eigenen Bebarf.

Dies Borhaben wird zur diffentlichen Kennts niß gebracht, und ein Jeder, welcher durch dass selbe sich beeinträchtigt glaubt, hiermit aufgefors bert, seine etwanigen Widersprüche aus dem Sollt vont 28. Ottober 1810 innerhalb acht Wochen präklusvischer Frist sowohl bei dem unterzeichnes ten Landrathe, als bei dem Unternehmer anzus melden und zu begründen.

Berlin, ben 3. Juni 1838.

Ronigl, Lanbrath Dieber = Barnimichen Rreifes.

v. Bigleben.

Der Mühlenmeister Friedr. Erdmann Schiering zu Altemühle bei Gomnigt beabsichtigt, tie in seiner Mühle bereits vorhandenen zwei Mahlgange und einen Schneibegang noch um einen Mahl= und Schrootgang und einen Del= gang zu vermehren.

Den erstern wird er mit einem ber hereits vorhandenen Mahlgange und den Delgang mit der Schneidemuble in Verbindung setzen, den Fachbaum und die Wasserwerte überhaupt aber beshalb nicht verandern.

Indem diese Intention hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird, sordere ich alle diesenigen, welche hierunter eine Gefährdung ihrer Rechte besurchten, auf, ihre etwanigen Einwenbungen binnen 8 Wochen praklusivischer Frist bei mir anzumelden und gehörig zu begründen.

Belgig, ben 18. Juli 1838.

Ronigl. Landrath Bauch = Belgigiden Rreifes.

v. Tidiridity.

Der Mühlenbescheiber Grothe beabsichtigt, auf einem ibm eigenthumlich zugehörigen, bei bem Dorfe Kehleborf belegenen Grundstücke, eine Bodwindmuhle zu erbauen. Dies Worhaben wird hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sind etwanige Widerssprüche, sie mögen aus dem Editte vom 28. Die tober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kadinetspröre vom 23. Oftober 1826 erfolgen, innerhalb 8 Wochen pratlusivischer Frist bei dem unterzeicheneten Landrathe anzubringen und zu begründen.

Beedfom, ben 25. Juli 1838.

Der Lanbrath v. Lofdebranb.

Bei einer im Jahre 1823 vorgenommenen Mevision bes Justizamts Depositoriums wurde ein bedeutendes Plus an baarem Gelde und Alstivis gefunden, welches durch die bisher bavon gehobenen Zinsen die Höhe von etwa 2000 Thirn. erreicht hat. Hiervon werden die etwanigen uns bekannten Eigenthumer dieses Geldes oder beren Erben benachrichtigt, und soll es bei ferner uns terbleibender Absorberung aus der Depositenkasse zur allgemeinen Justiz-Offizianten Bittwenkasse abgeliefert werden.

Alt: Ruppln, ben 9. Juli 1838.

Konigl. Preuß, Justigamt.

#### Stedbriefe.

Die unten signalisite, unverehel. Charlotte Dorothea Grothe ist auf dem Transport von Potedam nach hier, ihrem Begleiter eine Meile von hier in Spolirenberg entsprungen. Alle resp. Polizeibehörden ersuchen wir, auf die Grothe, die wegen zwecklosen Umhertreibens in Potsdam arretirt worden war, und hier auch noch einen Nest einer Kriminal=Arresistrase, dem sie sich in einer ihr bewilligten Freistunde entzogen, zu büssen hat, zu vigiliren, und im Betretungefalle per Transport an uns abzuliefern.

Rathenow, ben 12. Juli 1838.

Der Polizei = Magistrat.

#### Signalement.

Bor = und Zunamen: Charlotte Dorothea Grothe; Geburts = und Aufenthaltsort: Rasthenow; Religion: evangelisch; Alter: 19 Jahre; Größe: 4 Huß 10 Zoll; Haare: blond; Stirn: klein; Augenbraunen: blond; Augen: blaugrau; Nase: stimpf; Mund: mittel; Zahne: vollstänzbig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gessichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt. Besondere Kennzeichen: beide kleine Finger sind krumm.

#### Befleibung.

Braune wollene Jacke und Rock; gelbbunt kattunenes Tuch; eine roth gestreiste Ginghams ichurze; blaue wollene Strumpfe; lederne Schuhe.

Der ehemalige Schneider Christian Friedrich Wilhelm Geserick, ein Bagabond und Arbeits= scheuer, -ist dem Ausseher von der Arbeit entlaussen, und benmachst wegen Bettelns in Straußsberg bis zum 25. April d. J. detinirt, nach seisner Entlassung mittelst beschränkter Reiseroute nach hier verwiesen, dis jetzt aber nicht eingestroffen, und treibt sich also von Neuem umber.

Wir ersuchen baber alle resp. Polizeibehorden, auf ben unten signalisirten Geferic zu vigilizren, und ihn im Betretungefalle per Transport

an uns zu beforbern.

Rathenow, ben 17. Juli 1838.

Der Polizei=Magistrat.

Signalement.

Meligion: evangelisch; Alter: 38 Jahre; Grosse: 5 Fuß 5 301; Haare: bunkelbraun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blood; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Bart: braun, rotblich; Jahne: befett; Kinn: eval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel.

Betleibung.

Blaue Tuchmutge mit Schiem; gelb geftreife tee Saletuch; blaue Tuchweste; graue tuchene Jade; ein Paar alte, blautuchene Beinkleider; ein Paar lange Bafferstiefeln.

Der Arbeitsmann Hans August Abelph Friesbrich Krenzlin, wegen Arbeitsichen und Trunks sucht schon seit bem Jahre 1831 allbier zur zwangsweisen Beschäftigung eingestellt, ist, nachstem er bem Ausseber von der Arbeit entlaufen, benmächst wegen Bettelns in bem Armenhause zu Straußberg vom 21. März bis 15. Juni d. J. betinirt gewesen, mit seiner, ihm am 15. Juni d. J. zu Straußberg ertheilten Reiseroute allbier nicht eingetroffen, und treibt sich wiederum vas gabendirend umber.

Wir bitten alle resp. Polizeibehorben, auf ben Krenglin, beffen Signalement wir hier beifus gen, zu vigiliren, und im Vetretungefalle burch

Transport an und zu befordern.

Rathenow, ben 14. Juli 1838.
Der Polizei : Magistrat.

Gignalement.

Alter: 46 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 30A 4 Strich; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Musgenbraumen: braun; Augen: grau; Nase: breit; Mund: proportionirt; Bart: blond; Jahne: unsvollständig; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gessichtsfarde: gesund; Statur: robust.

Die unter polizeilicher Aussicht stebende, einz mal wegen Diebstahls und bereits siebenmal wez gen Bettelns und Bagabondirens bestrafte unz verehel. Charlotte Wilke, eigentlich Roseler, auch Rhinow genannt, aus dem Amtstorfe Malz, ist mit ihrem Kinde am 13. Juni d. J. mittelst Reiseroute nach Malz gewiesen, bort aber nicht eingetrossen, und treibt sich wahrzscheinlich wieder zwecktos umber, weshald wie auf diese Bagabondin ausmerksam machen.

Dranienburg, ben 24. Juli 1838.

Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Signalement.

Meligion: evangelisch; Alter: 26 Jahre; Grds
fe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: blond: Stirn: hoch,
rund; Augenbrannen: blond; Augen: braun; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund, Gesicht: lang, voll; Gesichtsfarbe: gesund; Staz
tur: klein.

Der hinter bie Tischlergeselle Reumanns ichen Cheleute erlaffene Steckbrief vom 16. Juni b. J. ift erledigt.

Berlin, ben 21. Juli 1838.

Die Rriminalbeputation bes Ronigl. Ctabtgeridits.

Der steckbrieflich verfolgte Webergeselle Jos bann Christian Pflügge (Ertra = Blatt zum 26sten Stud bes Amisblattes pro 1838) bat sich bier wieder gemeldet, weshalb der Steckbrief hinter benselben erledigt ift.

Bernau, ten 25. Juli 1839.

Der Magistrat.

Der burch ben Steckbrief vom 3. Mai b. J. verfolgte Weinkellner Johann Hermann Selmar Schmidt ift ergriffen und jum Stadtvolgteis gefängniß abgeliefert worden.

Berlin, ben 23. Juli 1838.

Die Kriminalbeputation bes Ronigl. Etabtgerichte.

Mr.	Mamen und Stanb.	Geburteort.	22	Gri	β¢ 3.	Haare.	Stirm.	Augen= braunen.
I	Rarl Friedr. August Klare, Schuh-	Dresben	23	4	10	hellbraun	bedeckt	braun
	Joh. Friedrich August Seinrichs, Detonom	burgicben	39	5	6	braun, fraus	niebrig, breit	buntel= blonb
. 3	Georg August Friedrich Sievert, Bottchergeselle	Ultona	21	5	-	blonb	runb	blonb

Das zur Nachlasmasse bes Kaufmanns ha= genauer gehörige, allhier am Schlosse Mr. 2 belegene, in unserm hypothekenbuche von der Stadt Bol. I Mr. 2 verzeichnete, auf 7754 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zusbehor, soll im Wege der nothwendigen Subhasstation verkauft werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

ben 26. Oktober b. J., Bormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgezrichtsrath Steinhausen im Stadtgericht, Linzbenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothekensschein, die Taxe und die besonderen Kausbedinzgungen sind in unserer Negistratur einzusehen.

Potebam, ben 16. Marz 1838. Konigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Nothwendiger Verkauf. Das dem Kaffetier Jasob Wilhelm Streischert gehörige, auf dem Tornow bei Potsdam belegene, und aus einem Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden, Garten und Wiesen bestehende Grundstück, welches nach der, nebst Hypothestenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe auf 7359 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschäut ift,

foll am 14. November b. 3., Bormittags II Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhassirt werden.

Potsbam, ben 7. April 1838. Königl, Preuß. Justigamt bierfelbst.

Nothwenbiger Berkauf.
Königl. Kammergericht in Berlin.
Das vor bem Oranienburger Thore links an ver Chaussecstraße Nr. 47 belegene, Wol. III. b. Nr. 80 Pag. 69 des kammergerichtlichen Hypothekenbuches verzeichnete Grundstud nehst Zubeshör, abgeschätzt auf 13554 Thir. 23 Sgr. 7½

Pf., zufolge ber, nebft Sypothekenschein und Bebingungen in ber Registratur einzulehenden Zare,

sormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpratenbenten werben aufgefordert, fich bei Bermeibung ber Pratlufion spatestens in biefem Termine zu melben.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 27. April 1838.

Das dem Kaufmann Wilhelm Christian Karl Gartuer zugehörige, Wol. VIII Mr. 354 des Hypothekenduches verzeichnete, und in der Bereliner Straße Mr. 62 belegene Grundstück, besstehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnsbause, Seitengebäuden, Stallung und Garten, abgeschätzt auf 9272 Thr. 4 Sgr. ½ Pf, soll zusolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare,

am 10. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Gleichzeitig wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer des obendezeichneten Grundsstück, Kausmann Wilh. Christian Karl Gartener, zu dem anderaumten Lizitationstermine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch vorsgeladen.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 6. Mal 1838.

Der allhier vor bem Rathenower Thore sub Mr. 79 belegene Garten mit dem Wohnhause der sep. Chefrau des Gartners Karl Brieft, Gottliebe ged. Zemlin, jest verehelichten Tuch=

Augen.	Mase.	Mund.	Kinn.	Bart.	Gesicht.	Statur.	Besonbere Kennzelden.
blau	ftart	breit	rund	blonb	oval	tlein.	Podennarben.
blau	spig, ge- bogen	mittel	voll, stark	braun	voll, start	gebrun= gen.	
braun	ipit	mittel	runb	menig	oval .	mittel.	,

machergeselle Kann, Bol. 12 Pag. 411 bes Supothekenbuches ber Altstadt, abgeschätzt auf 885 Thir., zusolge ber, nebst Supothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehens ben Lare, soll

am 8. September b. J. an obentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und werden alle unbekannte Realpratendenten ausgeboten, sich bei Vermeidung der Praklusion späteskens in diesem Termine zu melben.

Mothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Spandau, ben 14. Mai 1838. Das hierfelbst in der Charlottenstraße sub Mr. 12 und 13 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3287 Thir. 12 Sgr., zufolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehens den Tare, soll in termino

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stabtgericht Ungermunbe.

Das Haus Nr. 18 in ber Mosterstraße und ber Garten Nr. 170 an ber Ziegelscheune, zum Nachlaß bes Schneibers Langhans gehörig, zu 575 Thir. 21 Sgr. 6 Pf. und 20 Thir. gewurstigt, sollen Schulbenhalber

am 13. September 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtösiube meist= bietend subhastirt werden. Hypothekenschein, Taxe und Kaufbebingungen sind in ber Registratur

einzuseben.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Belgig. Die zum Nachlaß bes in bem Dorfe Ziezo, Bauch = Belgigiden Rreifes, berftorbenen Gufners Gottlob Genft gehorigen Grunbftude:

1) bas Sufnergut mit brei Dorfhufen von zus fammen 195 Magdeburger Morgen 150 Buth. Flacheninhalt, Beibeberechtigung und sonstigem Zubehor,

2) 11 Morgen Wiese an bem Trabiger Plas

nenwall, und

3) ein Morgen Wiese vor Brud, abgeschätzt, nach Abzug ber Abgaben, auf 737 Thir. 1 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Belgig, ben 18. Mai 1839.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht Reu-Ruppin.

Das bem Schlächtermeister Abt gehörige, in ber Prassentenstraße hierselbst belegene, Wol. I Fol. 93 Mr. 91 und Wol. Cont. I Fol. 73 bes Hypothekenbuches verzeichnete Wohnbaus nebst Pertinenzien, gerichtlich abgeschäft auf 917 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., soll in termino

ben 4. September 1838, Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Gerichtosinbe meistbletend verkauft werden. Tare und Kaufbes bingungen sind in unserer Registratur einzuschen,

Rothwenbiger Bertauf.

Juffigamt Alt = Ruppin, ben 22. Mai 1838.

Die aus Haus mit Hintergebauben, zwei Garten, brei Uderparzellen und einer Wiese bessiehende Besitzung bes Stellmacher Karl Friedrich Wilhelm Scholler zu Alt-Ruppin, abgeschätzt auf 878 Ihr. 16 Sgr. 93 Pf., zufolge ber,

nebst Hoppothekenschein in ber Registratur ein= ausehenden Tore, foll

an 10. Oltober' b. J., Bormittage 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwenbiger Berkauf. Gericht bes Landchens Kumlosen, ben 31. Mai 1838. Das Kossathengut der Geschwister Hacker, Nr. 22 in Kumlosen, taxirt auf 635 Thir. 15 Sgr., soll am 1. September d. J., Vormittags II Ubr, in der Gerichtestube zu Feldmarschallehof subhassirt werden. Laxe und Sppothetenschein sind in der Registratur zu Wilsnack einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Becetow. Folgende, ber verehelichten Schiffer Karraf, Marie geb. haape gehörigen Grundfinde:

a) ein Mittelwohnhaus, Nr. 348 nebst Luchtas vel, abgeschätzt auf 304 Thir. 20 Sgr. 6 Pf.,

b) ein Garten am Luchsteige und Sautang, abgeschätzt auf 48 Iblr. 13 Egr. 4 Pf., c) ein zweiter Garten, abgeschätzt auf 96 Iblr.

23 Sgr. 4 Pf., sufolge ber, nebst Sprothetenscheinen in ber Res

gufolge ber, nebst Sypothetenscheinen in ber Res giftratur einzusehenden Zare, follen

Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle offentlich verkauft werden. Die Bedinguns gen werden im Termine festgestellt werden.

Beedlow, ben 2. Juni 1838.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 6. Juni 1838.

Das in der Landwehrstraffe Mr. 19 belegene Grundstud des Federviehnandlers Joh. Friedrich Schobert, taxiet zu 1953 Thir. 5 Syr., soll

am 23. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subbastirt merden. Zare und Syppothetenschein sind in ber Registratur einzuschen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Bittstod, ben 7. Juni 1838.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Tuchs machermeisters David Gottfried Schulz gehözrige, im Aten hiesigen Stadtviertel in der Burgsstraße Nr. 45 belegene, zu 880 Thr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschährte Wohnhaus soll

am 12. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Tare und Hypothekenschein sind in der Re-

giftratur einzuseben.

#### Mothwenbiger Berfauf.

Stadtgericht ju Mittstodt, ben 15. Juni 1838. Folgende, jum Nachlaß ber hier verstorbenen verchel. Lobgerbermeister Ziegler gebornen Bens geledorf gehörige, hierfelbst belegene Grundsstude, ale:

1) ein Wohnhaus im 4ten Biertel Dr. 49, tar rirt zu 511 Thir. 15 Egr. 1 Pf.;

2) ein Garten vor dem Groper Thore, an ber Doffe belegen, taxirt ju 38 Thir. 25 Ggr., follen am 19. November b. 3.,

Dormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werden.

Tore und Soppothelenschein find in ber Regifteatur einzuschen.

Die Braueigen= Wittwe Albrecht zu Temps lin beabsichtigt, in einem massiven Stallgebaude eine Roßichrootmuble zum eigenen Bedarf anslegen zu lassen. Indem dies Unternehmen biers durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen, welche durch die neue Anlage eine Gesähraung ihrer Nechte fürchten, zugleich aufgesordert, ihre Widersprüche dagegen, sie nidgen aus dem Edit vom 28. Ottober 1810, oder auß der Allerhochsten Kadinetsordre vom 23. Ottober 1826 bergenommen sein, binnen 8 Wochen praktuswischen Krist bei der unterzeichs neten Bedorde anzumelden und zu begründen.

Templin, den 15. Juni 1838. Königl. Landrathliche Beborde des Templinschen Kreises.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das in ber Dreebner Straße Nr. 39 beslegene Grundstück bes Burgers und Leichenbitsters Karl Friedrich Fabricius, tarirt zu 5482 Ihr. 1 Sgr. 9 Pf., soll zur Auflösung ber Gemeinschaft

Dormittage 11 Uhr, an der Gerichteffelle subhastirt werden. Taxe und Syppothetenschein find

-

in ber Registratur einzusehen. Bu biesem Ter-

a) bie unbekannten Realpratenbenten unb

b) bie Erben ber Wittwe bes Predigers Rich= ter, Johanne Karoline geborne Dietrich, hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Wittenberge.

Die im Sypothetenbuche Bol. VII sub Mr. 22 verzeichnete Scheune bes Holzhanblers Joas chim Friedrich Zeggel bierfelbst, abgeschätzt zusfolge ber, in unserer Registratur täglich einzuse henden Taxe auf 570 Thr. 16 Sgr., soll

am 15: Ottober 1838, Bormittage 11 Uhr, auf der Gerichtestube hier= selbst meistbietend verkauft werden.

Nothwenbiger. Bertauf. Justigamt Spanbau, ben 26. Juni 1838.

Das jum Nachlaß bes Joh. Friedrich Los per gehörige, Bol. V Fol. 24 bes Hypothetens buches verzeichnete Bauergut zu heiligensee, abs geschätzt auf 469 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in ber Registraztur einzusehenden Tare, soll

am 8. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Freiwilliger Bertauf.

Das zum Nachlaß bes Hofbackermeisters Josbann Friedrich Gericke gehörige, allhier in der Nauener Worstadt, kleine Weinmeisterstraße Nr. 1, belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Nauener Worstadt Wol. 11 Nr. 75 verzeichnete, auf 11,458 Thr. 7 Sgr. abgeschähte Grundstuck nebst Zubehör, soll im Wege der Theilunghalber eingeleiteten freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 7. Februar 1839, Bormittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stabtge= richtsrath Korner im Stabtgericht, Lindenstraße Mr. 54, anderaumt. Der Hypothekenschein, die Tare und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 26. Juni 1838,

Ronigl, Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Roggesches Gericht über Doberit und Ferbig. Spandau, ben 27. Juni 1838.

Das im Dorfe Doberit im Ofthavellandischen Rreise belegene, Fol. I bes Sypothekenbuches verzeichnete Bauer Bosiche Kossathengut, aus Gebäuden, Acker, Wiesen, Garten und Holzenugung bestehend, zufolge ber, nebst Hypotheztenschen in ber Registratur einzusehenden Taxe,

soll am 22. Oktober d. J., Bormittage 11 Uhr, in Doberitz subhastirt werden.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 28. Juni 1838.

Das in ber Elisabethstraße Mr. 3 belegene Grundstud bes Bittualienhandlers 3 ander, tazrirt zu 2219 Thir. 20 Sgr., soll

am 11. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die etwanigen unbekannten Realpratendenten werden zugleich zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Berwarnung der Präklusion öffentlich vorgeladen.

Das zum Nachlaß ber Chefrau bes Maurerz gesellen Tessmer, früher Wittwe Ahlers ges hörige, hierselbst in der Mittelstraße Nr. 11 bez legene, in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Bol. XIII Nr. 945 verzeichnete, auf 3935 Thir. 14 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstück, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subshastation verkauft werden, und ist hierzu auf ben Antrag der Interessenten anderweit ein Bies tungdtermin auf

ben 4. September b. J., Pormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Stadiges richterath von Cisielsky im Stadigericht, Lins benftraße Mr. 54, anberaumt.

Der Sppothekenschein, bie Tare und bie bessonberen Kausbedingungen find in unserer Regis ftratur einzusehen. Potebam, ben 29. Juni 1838. Ronigl. Stadtgericht hiesiger Restenz.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht über Groß-Glienice und Dalgow. Spandow, ben 11. Juli 1838.

Das in Große Glienicke Rr. 4 belegene Bauers gut bes Instrumentenmachers Barte, zufolge ber, nebst Sppothetenschein in ber Registratur

La recordance

einzusebenben Tare gerichtlich abgeschätt auf 892 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., foll

am 24. November b. J., Bormittage 11 Uhr, in Groß: Glienide subhas firt werden.

Mothwendiger Berkauf.
- Stadtgericht zu Templin, ben 12. Juli 1838.

Das Wohnhaus bes Webermeisters Johann Friedrich Bugge nebst Pertinenzien, im Hyposthekenbuche Bol. II. A Nr. 164 Pag. 25 verszeichnet, abgeschätzt auf 200 Thir. 20 Sgr. 6 Pf.,

foll an 6. November b. J., Vormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Tare und Sopothekenschein find in ber Res giftratur einzuseben.

Ronigl. Stabtgericht Granfee, ben 13. Juli 1838.

Das zum Nachlaß bes bierselbst verstorbenen Tischlermeisters Friedrich Wilhelm Folsch gehos rige, hierselbst im Bogelsang belegene Wohnhaus, taxirt 229 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Verkaufsbedingungen und Sypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. Oftober b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle subhastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Jufizamt Zechlin, am 14. Juli 1838.

Die Bubnerstelle zu Menz bei Rheineberg, gehorig bem handelsmann Christoph Friedrich Wolff, abgeschätzt auf 895 Thir. 9 Sgr. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypothetenschein in unserer Resgistratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtss stelle subhassirt werden.

Freiwilliger Bertauf. von Winterfelbices Gericht ju Reuhaufen.

Der Ackermann Johann Mitolaus Friedrich Arnbt will seinen Wollhüsnerhof zu Kleest, ber in unserm Hypothekenbuche Bol. III sub Rr. 7 verzeichnet ist, und eirea 200 Morgen sehr guter Länderelen enthält, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußern. Wir haben daher auf seinen Untrag einen Termin zum Abgeben der Gebote auf ben 16. Oktober 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtsstube zu Neuhausen anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit bem Bemerken einladen, daß die Berkaufsbedingungen im Termine mitgetbeilt werden sollen, und die Erklärung über den Zuschlag sofort erfolgen wird.

Rothwendiger Bertauf.

Justizamt Konige-Wusterhausen, ben 17. Juli 1838.
Das im Dorfe Groß-Beesten belegene, bem Johann Friedrich Wilhelm Janicke zugehörige Bauergut, abgeschäft auf 352 Thir. 23 Sgr. zusolge ber, nebst Hypothetenschein in der Resgistratur einzusehenden Lare, soll

am 31. Oktober d. J., Bormittage 10 Uhr, in der hiesilgen Gerichtes ftube subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Lindow, den 18. Juli 1838. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schussmachermeisters Friedrich Scherter gehörige Wohnhaus, hierselbst in der Mittelstraße Nr. 95 belegen, taxirt 521 Thir. 15 Sgr., zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzussehnden Taxe und Berkaufsbedingungen, soll

Bormittags 10 Uhr, im Rathhause subhastürt werben.

Auf Antrag bes Kiechenvorstandes zu Gars lit sollen die der Kirche daselbst zugehörigen, aus 101 Morgen 78 Muthen Acter und Grunds weide bestehenden Landereien im Wege der Lizis tation in Erbpacht ausgethan werden. Bu dies sem Behuf haben wir einen Lizitationstermin auf

ben 31. August d. J., Bormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtöstelle anberaumt, zu welchem wir Erbpachtölustige hiermit einladen. Der Ertragsanschlag und die Bedingungen werden im Termine vorgelegt, und resp. bekannt gemacht.

Burg Brandenburg, ben 23. Juli 1838. Die Domtapitularischen Gerichte.

Ronigl. Justigamt Biesenthal zu Reuftabt-Sberow. Die beiben Bubnerstellen ber Rohler Rlafenerschen Erben zu Riobbide, Dr. 22 und Mr. 33, geschätzt auf 150 Thir. und resp. 320 Thir., zufolge ber, nebst ben Sppothekenscheinen in ber Gerichts Registratur einzusehenben Taxe,

follen am 28. November 1838, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Biesenthal verkauft werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Treuenbrieten, ben 24. Juli 1838. Die ber verehelichten Tabagift Soch, Charlotte geb. But gehörigen, Bol. VI Fol. 32 bes

Spopothekenbuches verzeichneten Grundstlicke, als:
1) ein Haus Nr. 267 in der breiten Straße, abgeschaft ju 412 Thir. 13 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Theil bes Kunbegartens, R. 28, abgeschätzt zu 52 Thir. 18 Sgr.,

sollen am 30. November d. J., Machmittage 5 Uhr, an vrbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden. Hypothekenschein, Lare und Verkaufsbedingungen können werktäglich in ber Registratur eingesehen werden.

Der auf ben 4. September b. 3. angessehte Bietungstermin zum öffentlichen Berkaufe bes bem Zimmergesellen Gottlieb Kuhle gehözrigen, hierselbst in ber Delstraße Nr. 25 beleges nen Wohnhauses nehst Zubehor wird hiermit aufgehoben. Mittenwalde, ben 14. Juli 1838.

Ronigl, Preuf. Stadtgericht.

Der zur Subhastation ber Arcisgartner Schells bergschen Grundstücke zu Lodnitz unterm 27. Mai bieses Jahres betannt gemachte, am 13. September in Lodnitz angeseizte Termin wird wies berum aufgehoben.

Prenglau, ben 20. Juli 1838.

Ronigl. Preug. Juftigamt Lodnig.

Bei bem wegen ber Kiehnraupen vorgenoms menen Abbrennen eines Theils ber an ber Chause see von Berlin nach Freienwalde, zwischen ben Borwerken Werstehul und Tiefensee, belegenen Schonung ist am 17. b. M. ein unbekannter, ber Kleibung nach mannlicher Leichnam gefunden worden. Nach den obwaltenden Umständen ist anzunehmen, daß der Verstordene sich an einer der Fichten vor geraumer Zeit erhängt hat, da ber Korper bereits zum Stelett geworden, und war es um so weniger möglich, den Körper zu unstersuchen, da er theilweise vom Feuer angegriffen

war. Die Bekleibung besteht in einem blautuches nen Ueberrock, weißer Weste mit Metallknöpfen, in beren einen Tosche sich ein Einschlagemesser mit grüner Hornschale befand, weißen Beinkleis bern von gestreiftem Zeuge, zwelnathigen hohen Stiefeln über ben Beinkleibern, grobleinenem Hembe, gruntuchener Müge mit inwendig grüns lackirtem schwarzen Leberschirm, oben mit roths bunter Leinwand gefuttert, und einem gelbbunten breieckigen Halbtuche, bas an einer trummen Kichte mit einem Ende besessigt war.

Mer über ble Person bes Berstorbenen nas bere Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, bem unterzeichneten Gericht ungesaumt bavon Nachricht zu geben, wodurch keine Kosten vers

urfacht werben.

Wriezen, ben 20. Juli 1838. Freiherrlich von Eckardsteinsches Gericht über Werftphul.

Bichtige Erfinbung für Brauer, Gaffwirthe, Bierschanker u. f. w.

Die erprobte, febr beutliche praftische Un= weisung, bas Sauerwerben bes Bieres gu bers buten, sauer, schaal und frub geworbenes wieber herzustellen, und Biere auf bie vortheilhafteste und billigste Beise zu flaren, ift gegen portos freie Ginsenbung von 2 Thirn. (vorbehaltlich ber Gebeimhaltung) bei mir zu haben, und burch jebe Buchhandlung von mir zu beziehen. Bu= gleich find berfelben bie Borfdriften bes wegen feines ausgezeichneten aromatischen Geschmades und feiner vortrefflichen magenftartenben Wir= tungen jest fo beliebten Bitter=Magen= ober -Gefundheitsbieres, fo wie bes neu erfuns. benen Rartoffel= und Beinbieres beigefügt, welche ohne toftspielige Gerathschaften in jedem Lotale und in jeber Quantitat erstaunend leicht und billig bergeffellt werben tonnen.

> A. F. Schult in Berlin, Rlosterstraße Ne. 27, approbirter Apotheter, wirkliches Mitglied bes Apothetervereins im nordlichen Deutschland und ehemaliger praktischer Blerbrauer.

Enbedunterzeichneter, familienlos, ist Alters halber gesonnen, seine bei Lindow, 2 Meilen von Neu-Ruppin gelegene Scharfrichterei, mit allem Zubehör aus freier hand zu vertaufen, und ersucht Kauslustige, welche das Nahere hieraber

zu erfahren wunschen, sich entweber personlich, ober in portofreien Briefen an ihn zu wenden. Borlaufig wird bemerkt, daß dieses Etablissement, auf bem das zu beiden Seiten mit einem großen Baum und Küchengarten umgebene Wohnhaus mit der hinterfront an ein bedeutendes Wasser grenzt, zu einer Gerberei und Leimsiederei sehr gut sich eignen durfte, und daß außer dem ges dachten Garten noch ein kleinerer, so wie ein Stud kultivirtes Gartenland, der sogenannte Kapf, beides am Wutssee gelegen, dazu gehoren.

Scharfrichterei bei Lindow, den 14. Juli 1838. Fisch er, Scharfrichter.

Ich bin gewilliget, mein bier am Enbe bes Schonbergs vor Savelberg belegenes Etabliffes ment, bestehend in:

1) einem in gutem Baugustanbe seienben Wohnhause, worin 4 Stuben, ein Tangsaal, 5 geraumige Rammern, Spehekammer, Reller, Ruche, auch nebenbei Stallung befindlich;

2) einem babei gelegenen, terraffenartig schon eingerichteten, mit 2 Regelbahnen und Regelhaus, feinen Obstbaumen und Wein, auch 6 Stack schon bewachsenen Lauben versehenen Garten, worln auch alle andere Gartenfrüchte gebaut werden,

worin, ba basselbe eine herrliche und romantische Alussicht nach dem Havelthal und in die schöne Umgegend gewährt, und als ein Wergnügungsort der Bewohner Hauelbergs besteht, disher Schanswirthschaft betrieben ist und noch betrieben wird, deshalb aus freier Hand zu verkaussen, weil meine Frau stets kranklich ist, ich keine Famille zu Hause, also keinen Beistand habe, und mich deshald zu verändern genötigt din. Ich wünsche, daß dies wirklich schone Grundsstück ein ordentlicher Mann acquirirt, und bitte ich desfallsge Käuser, sich persönlich an mich zu wenden. Havelberg, den 19. Juli 1838.

Sausvertauf in Rathenom.

M. Sorbber.

Mein allhier in der Steinstraße belegenes Wohnhaus, enthaltend mehrere Wohnungen in der obern und untern Etage, einen Laden und Raum und Gelegenheit, noch mehrere dergleichen portheilhaft einzurichten, mehrere Keller und viel Bodenraum, so wie die zum Hause gehörigen

Rohre und Danimlaveln und vier Hauswiesen, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen, und babe bazu einen Termin auf

ben 3. September d. J., Bormittags 10 Uhr, in meinem Hause andes raumt, zu welchem ich Raufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß das Haus in gutem baus lichen Stande sich befindet, in der lebhastesten Gegend der Stadt liegt, zu jedem Geschäft, besonders einer Handlung, sich eignet, an Miesthe eirea 190 Thir. und an Wiesenpacht eirea 60 Thir. jährlich einbringt, und daß die Hälfte des Kausgeldes gegen 4 Prozent Jinsen darauf stehen bleiben kann.

Rathenow, ben 24. Juli 1838. Die Wittwe bes Kurschnermeisters Lofer.

Es sind in dem Gasthose zur grünen Siche hierselbst in den Nächten vom 24. die 26. d. M. solgende Sachen gestohlen, als: ein dunkelblauer Uederrock, ein desgleichen, ein schwarzer Leibzrock, ein Paar dunkelblaue Beinkleider, eine gezogene Büchse mit Perkussion und Diopter, ohne Bersicherungsbeckel. Die Kleidung ist für Erzwachsene aus mittelseinem Tuche gemacht, und fast noch neu und gut, weshald dem Entdecker eine Belohnung von zehn Thalern hierdurch zus gesichert wird. Niemegk, den 28. Juli 1838.

Der Magistrat.

Es ist hierselbst heute von einem Tagelohner ein massiver Bügel von seinem Golde, mehr als 2 Loth schwer, zum Kauf angeboten worden. Sollte berselbe irgend jemand entwandt sein, so wird der unbekannte Eigenthamer aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden, widrigenfalls über den Bügel anderweit disponirt werden wird. Wriezen a. d. D., den 26. Juli 1838. Der Magistrat.

Für ben abwesenden Samuel Friedrich Dans zer sind diejenigen 20 Thlr., welche berselbe aus der Liemschen Kausgeldmasse zu erheben hatte, zum Depositum genommen, und werden an die Justizossizianten=Wittwenkasse abgellesert werden, wenn der Danzer oder bessen nicht bins nen 4 Wochen zur Empfangnahme sich melden.

Reuftadt - Eberswalde, den 24, Juli 1838. Abnigl. Preuß. Justigamt Biesenthal.

# Amts Blatt

ber

# Koniglichen Regierung zu Potsbam

unb ber

### Stadt Berlin.

# Stúd 32.

#### Den 10. Auguft 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 24fte Stud ber Allgemeinen Gefehfammlung enthalt:

- Mr. 1908. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 11. Juli 1838, betreffend die Form und Wirkung ber Kundigung ber Oft- und Westpreußischen Pfandbriese, im gleichen die Emission ber Zinskoupons.
- Mr. 1909. Die Allerhöchste Rabinetsordre vom 11. Juli 1838, betreffend die Form und Wirfung der Kundigung Pommerscher Pfandbriefe, imgleichen die Emise sien ber Zinskoupons.

Das blebjahrige 25fte Stuck ber Allgemeinen Befehfammlung enthalt:

- Mr. 1910. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 31. Mai 1838, betreffend eine Abanderung der Kriegsartikel bei der Strafe der Ausstoßung aus dem Solobatenstande.
- Mr. 1911. Die Allerhöchste Kabinetsordre vom 12. Juni 1888, betreffend bie Ermächtigung der Regierungen bei Veräußerungen unbeweglicher Guter und Gerechtigkeiten der Zunfte von der vorgeschriebenen öffentlichen Versteigerung in besondern Fällen zu dispensiren.
- Mr. 1912. Die Berordnung vom 16. Juni 1838, betreffend die Freigebung der Fabrifacion und bes Verkaufs von Spielkarten, mit Vorbehalt einer Stempelsabgabe.
- Mr. 1913. Die Bekanntmachung vom 31. Juli 1838, wegen ber Zolls und Ber, febre, Berhaltniffe mit dem Fürstenthume Schaumburg Lippe.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Kegierungsbezirk Potsdam und für die Stadt. Berlin:

Potsbam, ben 30. Juli 1838.

Mr. 177. Zensursache. I. 1984./ Juli, In Gemäßhelt eines Erlasses bes herrn Ober Prasidenten, Erzellenz, vom 26. Juli b. 3. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurfollegium, auf Grund des Urtifels XI der Zensur Berordnung vom 18. Oktober 1819, unterm 16. besselben Monats, die nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen sieben Schriften zum Debit innerhalb der Königlichen Lande verstattet hat:

- 1) Der Fremdenführer. Wegwelser für Deutsche in Paris. Bon Karl Moris Grimm. Paris, im Bureau bes Lexisons von Henschel. 1838. 8vo.
- 2) Neues Lesebuch für Schule und Haus, zur Bildung und Veredlung der Jugend. Unter Mitwirkung mehrerer Jugendsteunde herausgegeben von H. Resbau. Bern, Verlag von E. A. Jenni Sohn. 1838. 8vo.
- 3) Lesefrüchte altbeutscher Theologie und Philosophie. Urkundlich, kritisch, eregertisch herausgegeben von A. Jahn. Bern, Berlag von E. A. Zenni Sohn. 1838. 8vo. Auch mit dem Titel: "Theologie und Philosophie von Heinrich Suso und Miklaus von Strasburg. Aus handschriftlichen Urkunden mitgetheilt zu., von A. Jahn.
- 4) Melchlor Ruffen, Ritters von Luzern, Eldgenössische Chronik, geschrieben im J. 1482, und zum ersten Male herausgegeben 1832 von Joseph Schneller. Bern, Verlag von E. A. Jenni Sohn. 1834. 8vo.
- 5) Heft 6 bes 4ten Halbjahrs (Juni 1838) ber Zeitschrift: "Jugenbblätter", Monatsschrift ic., herausgegeben von E. G. Bartu und B. Hanel. Stuttsgard, in Rommission bei J. F. Steinkopf. Straßburg, bei Philipp Scheurer. 4to.
- 6) Maturgeschichte für Bolkeschulen. Bon 3. Baumann. Lugern, Berlag bon Xaver Mener. 1838. gr. 8vo.
- 7) Ueber die Ursachen der großen Sterblichkeit der Kinder in ihrem ersten Lebenssjahre, und die Mittel, derselben vorzubeugen. Eine von der Russisch Kaiserslich freien vekonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg gekrönte Preisschrift von Ed. Ferd. Frohbeen. Dorpat, Fr. Severin's Universitäts Buchhandslung. 1837. gr. 8vo.

  Rönigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Porebain, ben 24. Juli 1838.

Mit Bezug auf die unterm 5. d. M. durch bas Amtsblatt bekannt gemachten Bestimmungen bes Herrn Finanz, Ministers, Exzellenz, vom 9. v. M. in Betreff ber Erhebung der Abgaben von der Schiffahrt und Holzstößen auf den Wasser, straßen zwischen der Elbe und Oder (Amtsblatt 1838 Stuck 28 Mr. 154), wird

Mr. 178. Bezeichnung ber inlandie ichen Fahre wegen ber barin angeordneten Bezeichnung ber inlandifchen Sabrzeuge Folgenbes

beitimmt:

1) Bei ben Aluf , Sabrzeugen, welche mit einer fteueramtlichen Bezeichnung vers feben werden, gilt biefe jugleich als polizeiliche Bezeichnung; bie Gigenthumer ober beren ftellvertretenbe Schiffsführer find aber gehalten, ber Beborbe, welche Die bieberige Bezeichnung ertheilt bat, fofort Ungeige von ber geschehenen Bezeichnung nach dem unten jangeschloffenen Muster zu machen, und biefe der Polizeibeborbe bes Orts, wo die feueramtliche Bezeichnung erfolgt, zur Beforberung an bie Behorde bes Wahnorts des Schiffere auszuhandigen.

2) Dleienigen Rlug. Rabrzeuge, welche fteueramtlich nicht bezeichnet werben, finb

auch ferner mit ber pollzeilichen Bezelchnung zu verfeben.

3) Sie wird bei ber Polizei. ober Ortebeborbe, wo ber Eigenthumer feinen Wohn. fiß bat, in ber bisberigen Urt nachgefucht.

4) Der Uebergang eines bezeichneten Blug. Sabrzeuges bon einem Befiger auf ben

anbern, muß in ber au. 1 bestimmten Urt an und abgemelbet werben.

Reber Schiffselgenthumer, beffen Befaß ohne eine ber vorgedachten Bezeichnungen ober mit einer falfchen Bezeichnung angetroffen wird, und ber fich nicht barüber ausweisen fann, bag fein Gefaß fich auf ber erften gabrt befindet, um mit ber fleueramilichen Bezeichnung versehen ju werben, ober ber ble ju 1, 3 und 4 vorges Schriebenen Ungeigen einzureichen unterlaßt, verfallt in eine Polizeistrafe von 5 Thalern.

Biernach bat fich bas Schiffahrt treibenbe Publifum aufs Genaueste ju richten. Ronigl. Regierung.

Abtheilung bes Innern.

Abtheilung fur ble Berwaltung ber inbireften Steuern.

Mu st e x. Daß  $\left\{ \begin{array}{l} \mathrm{der} \\ \mathrm{die} \end{array} \right\}$  bisher (Km. 1864.) bezeichnet gewesene  $\left\{ \begin{array}{l} \mathrm{Oder-} \\ \mathrm{Elb-} \\ Z \mathrm{ille} \ \mathrm{etc.} \end{array} \right.$ 

dem Konigl. Haupt. { Steuer- } Umte zu (Ort) die Bezeichnung (B. 1800)

heute erhalten ba , zeige ich bem {Königl. Landrathlichen Umte} zu (Ort)

(Ort) ben (Datum). biermit an.

Der Schiffseigenthumer (Vor- und Zuname) aus (Wohnort).

Der Steuermann (Vor- und Zuname) aus (Wohnort) im Dienste bes Schiffseigenthumers (Vor- und Zuname) aus (Wohnort).

Potebam, ben 1. August 1838.

Es wird hiermit zur offentlichen Renntniß gebracht, bag ber Quittungestempel für Wittwenpenfionen funftig nicht mehr, wie bisher, bei bem Zahlungstermine im Upril, fondern im Oktober. Termine erhoben werden foll, dergeftalt, bog Diejenigen

Mr. 179. Duittunges ftempel für

bufe ber Schiffahrtes

Albaaben=

Erhebung.

IV. I. i. pl.

755. Juni.

Wittwens Pensionen. IV.i.pl. 582. Juli, Wittwen, welche im Upril bereits Pensionen empfangen haben, und im Oktober bie zweite Halfte ber Jahrespension erhalten, ben Quittungsstempel nach dem jahreichen Betrage ber Pension berechnet, diejenigen Wittwen bagegen, welche erst im Oktober eintreten, den Quittungsstempel nach dem Betrage, worauf die Quittung lautet, berichtigen mussen.

Da die Wittwen, welche sich im Upril des laufenden Jahres bereits im Pensfionsgenuß befanden, zufolge der bisherigen Einrichtung. den Quittungsstempel so wohl für die Zahlung, welche im Upril d. J. bereits stattgehabt hat, als für die jenige, welche im Oktober d. J. erst noch geschehen soll, schon bezahlt haben, so kommt die neue Einrichtung erst mit dem 1. Oktober kunstigen Inhres in Unwendung. Hiervon sind nur blejenigen Wittwen ausgenommen, welche erst im Oktober des laufenden Jahres eintreten, von welchen der Quittungsstempel nach dem Betrage, worauf die Quittungen lauten, zu erheben ist. Im Upril, Termin sowohl bes nachsten Jahres, als der folgenden Jahre, sindet dagegen keine weitere Erhebung von Quittungsstempeln statt.

Abtheilung für die Berwaltung ber indireften Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Dotsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 31. Juli 1838.

Die in der Schrift: "Das Eisenornd. Hndrat, ein Gegengift des weißen Ursfeniks, von Dr. Bunsen und Berthold. Göttingen, 1834" mitgetheilten, hier nachst auch von mehreren Underen bestätigten Versuche, machen es wahrscheinlich, daß das Eisenornd. Hndras serri oxydati praecipitati) ein wirksames Gegengist des weißen Urseniks ist.

Das Konigi. Ministerlum ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinal Angele, genbeiten bat fich baburch veranlagt gefunden, Die Ronigl. wiffenschaftliche Depus tation für bas Medizinalwesen jur gutachtlichen Meugerung über bie gebachte Une wendung biefes Mittels aufzufordern. Die Konigl. Deputation bat fich im Wefente lichen babin geaußert, bag bie von ben Dr. Dr. Bunfen und Bertholb vorgeschlagene Behandlung ber Urfenikvergiftungen allerdings als ber Beachtung gang besonders wurdig anerkannt werben muffe, es indeffen boch noch einer naberen Bestatigung ber Wirksamkelt bes Gisenornd , Sybrats burch ferner bamit anzustellende Berfuche bedurfe, bevor daffelbe ale ein burchaus zuverläffiges und jede andere Bebandlungsweise, namentlich ben Gebrauch ber, feither nicht felten mit gunftigem Erfolge bei Rallen der Urt in Unwendung gezogenen Brechmittel, als unnotbig erwelfendes Mittel, auf amtlichem Wege offentlich empfohlen werden tonne. Jebenfalls erfcheine es aber zweckmäßig, bie Herzte barauf aufmerkfam zu machen, und bie Upotheker aufzufordern, bas mehrgenannte Praparat ftets in ihren Offiginen vorrathig ju halten, bie letteren auch ju biefem Bebufe mit ber Bereitungsart' beffelben bekannt zu machen.

Mr. 180. Das Eisens Dryd : Hys brat, ein Gegengist des weißen Arfeniks. L. 718.

Juli.

Das gedachte Konigl. Ministerium hat biesen Borschlag zweckmößig gefunden, und uns unterm 25. v. M. beauftragt, zur Ausführung besselben im biesseitigen Regierungsbezirke bas weiter Erforberliche zu verfügen.

Diesem gemäß wird ben Herren Upothekern unsers Bezirks die beständige, sorgfältige Aufbewahrung des Sisenornd. Hydrats in den Offizinen zur Pflicht ges macht, und als die leichteste und sicherste Weise, dasselbe zu bereiten, die folgende mitgetheilt:

Man nehme 4 Ungen Liquor ferri muriatici oxydati ber Pharmafoppe, 1500 fper. Gewichts, verbunne benfelben mit 24 Theilen, alfo mit 96 Ungen bestillirtem Baffer, und fulle bas Elfenornd mit fo viel Megammonium aus, als erfordert wird, wozu 7 Unge Liquor ammonii caustici ber Pharmafopoe vollfommen ausreichen. Der erhaltene Mieberschlag an Eisenornd , Inbrat, welcher nach bem vollständigen Muswaschen mit bestillirtem Baffer circa 12 Ungen beträgt, und einer reichlichen Unge trockenen Elfenornos entspricht, werbe in ein tarirtes Glas mit weiter Munbung gebracht, und foviel destillirtes Waffer jugefest, daß bas Gange 1 Pfund ober 16 Ungen beträgt. In biefer Form werbe bas Praparat in einem wohl ber fchloffenen Befage aufbewahrt, und jedesmal vor ber Berabreichung mobil burche einander geschüttelt. Dies Medifament wird unter bem Mamen: Liquor ferri oxydati hydrati vorrathig gehalten und verschrieben. Seine Gebrauchsweise ift folgende: Sobalb bie geschehene Ursenievergiftung entbeckt wird, giebt man bem Kranken von bem wohl umgeschüttelten Mebikamente, nach Maagagbe bes Ulters, Rindern einen, Erwachsenen zwei Egloffel voll, und fabrt mit beffen Unwenbung, fo lange bie Zufalle ber Bergiftung bauern, alle halbe Stunden fort. Je schneller bles nach ber ftattgefundenen Bergiftung geschehen fann, besto ficherer wird bie Wirfung erfolgen.

Bu bemerten ift bierbei, bag, fo wirtsam ber Liquor ferri oxydati hydrati fich in allen gallen zeigt, wo die Bergiftung mit freier arfeniger ober freier Urfenfaure (alfo auch mit bem weißen Urfenit) ftattgefunden bat, berfelbe jeboch ofne Erfolg angewandt ift, wenn ble eine ober bie andere biefer Gauren an eine Bafis gebunden mar, namentlich wenn bas Gift arfenigfaures Rali (Fowler's Colution) ober arfensaures Rall (bas in ber Technif baufig angewandte Macquer's Doppele fals) war. In folden gallen mußte bas Eifenornt ols Liquor ferri oxydati acetici angewandt werben, ben man erhalt, wenn ju bem, aus 4 Theilen falgfaurer Elfenoryd , Auflosung, nach ber oben angegebenen Berordnung erhaltenen bydrati -Schen Elsenornd brei Theile Effigfaure von 1,06 und bann soviel Baffer, bag bas Bange 16 Theile beträgt, jugefest werben. Diefe Bluffigkeit, eine Auflofung von effigfaurem Elsenornb mit etwas vormaltenbem Ornbe, pragipitire bie Urfenfaure und bie arfenige Caure aus jeder Auflofung, fie mogen frei ober in Berbindung mit Bafen barin enthalten fein, und groar reicht eine Unge babon bin, um namentlich 4 Ungen ber Fowler'ichen Colution ganglich ju gerlegen. Je verdunnter mit Waffer, besto schneller ift die Wirfung bieses Mittels.

Die Herren Aerzte unfere Regierungsbezirks werben, insofern sie Gelegenheit haben sollten, ben Sisenornd Hydrat bei Arsenikvergistungen anzuwenden, aufgefordert, den Erfolg bavon in ihren Sanitateberichten aussuhrlich mitzutheilen. Ronigl. Regierung. Abthellung bes Innern.

Potsbam, ben 28. Juli 1838.

Mr. 181. Maaßregeln zur Vermins berung und Bertilgung ber großen Rieferns Raupe. LIII.f. 1740. Obgleich burch bas vorjährige Umtsblatt sub Mr. 270 bie nach der Erfahrung am bienlichsten Maaßregeln zur Verminderung und Vertilgung der großen Klefernstaupe zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und beren Unwendung in vorkommenden Fällen den Besigern von Kiefernwaldungen empfohlen worden, so hat sich doch gezeigt, daß in einigen Gegenden des Regierungs Departements im Laufe dieses Jahres das gedachte Insekt insbesondere in Gemeinde, und Privatwaldungen übers hand genommen, und bedeutende Zerstörungen angerichtet hat.

Wir finden uns daher veranlaßt, die Waldbesißer nochmals zu einer genauen und unausgesesten Aufmerksamkelt auf das Erscheinen bieses schädlichen Insetts auf zufordern, und ihnen die Anwendung der dagegen in Vorschlag gebrachten Mittel

aufs Ungelegentlichfte zu empfehlen.

Abifeilung bes Innern. Abifeilung fur b

Abtheilung fur ble Berwaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forsten.

Mr. 36. — Untersuchungen wiber Individuen militaire pflichtigen Alterd. Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Sammtliche Untergerichte des Departements werden wiederholt angewiesen, in den Untersuchungen wider Individuen militalressichtigen Ulters, stets festzustellen, ob die Ungeschuldigten in Militaltverhaltnissen stehen oder nicht, und ob dies der Fall ist oder nicht, auf dem Berichte, womit die Ukten zum Spruche eingereicht werden, ausdrücklich zu bemerken. Die Verabsaumung dieser Borschriften wird unnachsichtlich mit Ordnungestrafen geahndet werden.

Berlin, ben 23. Juli 1838.

Konigl. Preuß. Kammergericht.

Mr. 37.

In Fallen, wo neben einer Gefängulfstrafe auf Detention bis zum Nachweise bes ehrlichen Erwerbs erkannt ist, sind die Verurthestten, Behufs der Bolistreckung dieser Betention, nach abgebüßter Gefängnisstrafe der Orts. Polizeibehörde zu über weisen. Dies wird den Untergerichten des Departements, in Folge Ministerial. Resseripts vom 2. August v. J., zur Nachachtung bekannt gemacht.

Berlin, ben 30. Juli 1838.

Konigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 50.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Verlin. Nachstehendes Zirkular, Rescript des Königl. Ministeril der geistlichen, Unterrichts, und Medizinal, Angelegenheiten in Betreff der Anwendung des Eisenornds als Gesgengist, vom 25. Juni d. 3., welches wortlich lautet:

"Das Ministerium bat fich veranlaßt gefunden, bie Ronigl. wiffenschaftliche

Deputation für das Medizinalwesen zur gutachtlichen Neußerung über die Unwendung des Eisenornd, Hydrats als Gegengift gegen den weißen Ursenik aufzusordern. In dem nunmehr eingegangenen Gutachten hat sich die gedachte Königli. Deputation im Wesenilchen dahin geäußert, daß die von den Dr. Dr. Bunsen und Berchold vorgeschlagene Behandlung der Ursenik, Bergistungen allerdings als der Beachtung ganz-besonders würdig anerkannt werden müsse, es indessen doch noch einer näheren Bestätigung der Wirksamkelt des Eisenornd, Hydrats durch serner damit anzustellende Versuche bedürse, bevor dasselbe als ein durchaus zuverlässiges, und jede andere Behandlungsweise, namentlich den Gebrauch der seither nicht selten mit günstigem Ersolge bei Fällen der Urt in Unwendung gezogenen Vrechmittel, als unnötzig erweisendes Mittel, auf amtlichem Wege öffentelich empsohen werden könne. Zedenfalls erscheine es aber zwecknäßig, die Verzte darauf ausmerksam zu machen, und die Upotheker auszusordern, das mehrgenannte Präparat stets in ihren Offizinen vorrätzig zu halten, die Lehtern auch zu biesem Behuse mit der Vereitungsart desselben bekannt zu machen.

Das Ministerium findet biesen Borschlag zweckmäßig, und beauftragt baber bie Ronigl. Regierung, zur Ausführung beffelben in ihrem Departement bas wei-

ter Erforderliche ju verfügen. Berlin, ben 25. Juni 1838.

Ministerium ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinal, Ungelegenheiten. von Altenstein.

fammtliche Konigl. Regierungen,"

21n

wird hierdurch auf Befehl bes gebachten Konigl. Ministerii zur Kenntniß ber Herren Merzte gebracht. Berlin, ben 17. Juli 1838. Konigl. Polizeis Prasibium.

In Gemäßhelt der Zirkular, Berfügung des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts, und Medizinal Angelegenheiten tom 18. Juni d. J., werden die Paspierfabrikanten gegen die Anwendung giftiger Farbe, Substanzen bei Unfertigung gefärbter Papiere hierdurch mit der Androhung gewarnt, daß berjenige, welcher hiergegen kontraveniret, mit einer Geldbuße von 10 bis 50 Thrn. belegt, und das Fasbrikat vernichtet werden wird, der Kontravenient außerdem aber im Falle entstehens den Unglucks die Unwendung der his 777. 778 Tit. 20 P. II des Allgemeinen Lands rechts bestimmten Strafen zu gewärtigen hat. Berlin, den 25. Juli 1838.
Ronigl. Polizeis Präsiblum.

Mr. 51.

Bestimmung getroffen, bag

Mr. 52.

1) die Berabfolgung ber geheilten Thiere nur in ben Vormittagestunden von 9 bis 12 Uhr, und in ben Madymittagestunden, im Sommer von 5 bis 6 Uhr, und im Winter von 4 bis 5 Uhr,

2) bie Besichtigung ber Thiere zur bloß einmaligen Untersuchung und Rathertheis lung, nur Bormittags von 8 bis 10, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr

erfolgen fann.

Die Aufnahme kranker Thiere findet bagegen, wie bieber, zu jeder Stunde Tags und Nachts Statt, und werden darüber von jest ab Rezeptionsscheine ertheilt werden, welche bei der Abholung zurückzugeben sind. Berlin, den 24. Juli 1838.

Ronigl. Ruratorium. Ubibeilung für bie Thierarzneifchul Ungelegenheiten.

#### perfonaldronit.

Un bie Stelle bes pensionirten Regierungsrathe Uppelius ist ber Regierungs

rath Solger von Uhrensberg bierher verfest worden.

Der bisherige Regierungs, Sekretariats, Uffistent Leutsch ist, nach dem Ableben bes Regierungs, Sekretairs Lehmann, jum Regierungs, Sekretair befordert, und der bisherige Zivil, Supernumerarius Lenzer jum Regierungs, Sekretariats, Uffistenten ernannt worden.

Der Doktor der Medizin und Spirurgie Abolph Heinrich Simon Barth ist als praktischer Arzt und Wundarzt in den Koniglichen Landen approbirt und ver eibigt worden.

Prebigt= anite = Ran= bibaten. In den am 19. und folgenden Tagen b. M. angestellten theologischen Prufungen baben bie Ranbibaten:

Seorg Eduard Baath, aus Bomsborf,
Ehristian Friedrich Basto, aus Missen,
Karl Sustav Albert Frank, aus Berlin,
Ehristian Ferdinand Frobenius, aus Juterbogk,
Friedrich Wilhelm Sibeltus, aus Willmersborf,
Johann Karl Sottlieb Gillmeister, aus Lychen,
Karl Wilhelm Undreas Kindel, aus Berlin,
Udolph Eduard Ludwig Martin Lowenstein, aus Neuhaldersleben,
Johann Sottstied Portius, aus Brodau,
Friedrich Samuel Richter, aus Memel,
Karl Rudolph Max Schirmeister, aus Neustadt, Eberswalde,
Ernst Julius Ludwig Friedrich Schneider, aus Selchow, und
Karl Wilhelm Starke, aus Berlin geburtig,

bas Zeugniß ber Babifabigfeit jum Prebigtamte erhalten.

Berlin, ben 25. Juli 1838.

Ronigl. Ronfistorium ber Proving Brandenburg.

to be to be to

Der Unteroffisser Banler vom 24sten Landwehr, Regiment ist als Grenzausseher im Haupt Bollamte Wittenberge verforgt worden.

(Sierbei ein Extrablatt.)

jum 32ften Stud bes Uinteblatte

## der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 10. Auguft 1838.

Der fur ble Jahre 1839, 1840 unb 1841 erforberliche Bebarf an gewöhnlichen Pflafterfteis nen gur Unterhaltung bee Steinpflaftere in ben Strafen biefiger Refibeng, welcher jabrlich grois fchen 600 bis 1000 Schachtruthen beträgt, foll in Entreprise gegeben werden, und es find die ber Lieferung gum Grunde liegenden Bebinguns gen in unserer Registratur — Nieberwallstraße Rr. 39 — mahrend ber gemobnlichen Dienste ftunden einzusehen. Diejenigen, welche biefe Lies ferung au übernehmen bereit find, haben ben Preis, mofur fie die Schachtruthe Felbsteine in ber, burch bie ichon gebachten Bebingungen feste gefehten Urt ju liefern gefonnen find, bis jum I. Oftober b. 3. ichriftlich au uns einzusenben. Außerhalb wohnenben Theilnehmern wird auf postfret eingebende Antrage Abschrift ber Bedins gungen jugefanbt werben.

Berlin, den 27. Juli 1838.
Ronial. Ministerial = Bau = Kommission.

Solg= Bertauf.

Donnerstag ben 30. August b. J. sollen im Gasthause bes herrn Prollius hierselbst aus ben verschiebenen Revierabtheilungen Schwarzbeide, Jakobsborf II, Kersborf, Alts Golm IV und Biegenbruck ber Königs. Forstverwaltung Neubruck nachstehend aufgeführte Brennhölzer:

2078 Rlafter Riefern = Scheite; 791 . . 14/11/ MIT=, 244 Birten = Schelts, Mita, -154 6 Ellern = Scheitz, FORE SIRE Espen - Scheite . ELSE Uffe, 374 Buchen = Scheite, and a lift = unb 104 Riefernburchforstungs = Alfholz, 60

28674 Rlafter und 854 Rlafter aus bem Dute

holze gespaltenes Klefern-Kernholz öffentlich meiste bietend mit bem Bemerken verkauft werben, baß diese Holzer zum Theil in einzelnen Klaftern zum Ausgebot gestellt werben, so baß auch bas Pusbiltum ber hiesigen Umgegend beliebigenfalls seis Bebarf erstehen kann.

Meubrlick bei Mullrose, ben 31. Juli 1838. Der Oberforfter Epber.

Der Mablenmeister Friedr. Erdmann Schiesting zu Altemable bei Gonnigt beabsichtigt, bie in seiner Muble bereits vorhandenen zwei Mablgange und einen Schneidegang noch um einen Mahls und Schrootgang und einen Delsgang zu vermehren.

Den erstern wird er mit einem ber bereits vorhandenen Mahlgange und ben Delgang mit der Schneibemuble in Berbindung seigen; den Fachdaum und die Wasserwerke überhaupt aber beshalb nicht verandern.

Indem diese Intention hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird, fordere ich alle dieses nigen, welche hierunter eine Gesahrdung ihrer Rechte bestürchten, auf, ihre etwanigen Sinwens bungen binnen 8 Wochen präklusivsscher Frist bei mir anzumelden und gehörig zu begründen.

Belgig, ben 18. Juli 1838.

Ronigi. Landrath Bauch = Belgigschen Kreifes. v. Tschirschip.

Der Lehnschulzengutebesitzer Geiseler zu Gräbendorf beabsichtigt, nahe bei diesem Dorfe eine neue hollandische Windmuhle, aus zwei Mahle, einem Schneides und einem Graupens gange bestehend, zu erbauen. Dies wird hiers durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der badurch seine Mechte gefährdet glaubt, aufgefordert, seine Widersprüche aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810 und aus der Allerhochssten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 bei

10 hard 171 miles

bem unterzeichneten Canbrathe binnen 8 Bochen pratlufivischer Frift geltend zu machen.

Teltom, ben 22. Juli 1838.

Ronigl. Landrath Teltowichen Rreifes.

Der Rittergutebesitzer Herr Rogge auf Dos britz beabsichtigt, die ihm zugehörige, auf seinem Hose zu Dobritz befindliche, zur Mehl= und Schrootfabrikation für seinen eigenen Bebarf bisher benutzte Rosmuhle ohne Beranderung in dem bisherigen Umfange berselben kunftig auch auf fremde Mahlgaste auszudehnen.

Indem dies Porhaben hierdurch in Gemaßs helt des Edikte vom 28. Oktober 1810 zur dffentzlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen, welche sich zu Einwendungen aus der Allers höchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 berufen glauben, aufgefordert, dieselben binnen 8 Wochen praklusivischer Frist bei dem unterzeicheneten Landrathe gehörig anzumelden und zu bes gründen. Nauen, den 28. Juli 1838.

Ronigl. Lanbrath Dithavellanbischen Rreifes.

v. Sobe.

## Stedbelef.

Die nachstehend naher fignalisirten Militair= Straflinge

1) Balentin Orlowsty, 2) Ferdinand Teichert,

haben heut Gelegenheit gefunden, zwischen 5 und 6 Uhr Morgens von ihrem Arbeitsposten zu ents weichen. Alle resp. Militair= und Zivilbehorden werden baher dienstergebenst ersucht, auf selbige zu vigiliren, im Betretungsfalle aber arretiren und hierher abliefern zu lassen.

Spanhau, ben 30. Juli 1838.

Ronigl. Preug. Rommanbantur.

## Signalement.

1. Balentin Drlowely aus Roszlowa, Kreis Krotodzin, Regierungsbezint Posen; 224 Jahr alt; 5 Fuß 7 Boll 2 Strich groß; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Augensbraunen: schwarz; Nase und Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Bart: im Entstehen und schwarz; Gesichteform: voll; Stastur; untersetz; spricht beutsch und polnisch.

Bekleibet mit einer Felbmute, einem Paar grauen Tuchhofen, einer ichwarztuchenen Hales binde, einem Paar Schuben und einem hembe, gez. St. 1838 und mit Dr. 81 versehen.

2. Ferdinand Telchert aus Königeberg in Preußen; alt 26 Jahre; 5 Fuß 6 Zoll groß; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: grau; Augenbraunen: blond; Nase und Mund: gewöhnzlich; Zahne: gut; Kinn: oval; Bart: blond; Gesichteform: oval; Statur: untersetzt.

Belleibet mit einer blauen Felbmuße, einem Paar grauen Tuchhosen, einer schwarztuchenen Halbbinde (ober gelbbuntem Halbtuche), einem Paar Schuhen und einem Hembe, gez. St. 1838 und mit Mr. 191 versehen.

Die bis zum Abschlusse bes Rezesses gebiebene Separation ber Felbmark ber Stadt Lychen betrifft auch die Bol. VII Dr. 21, 59 und 69 bes bortigen Sypothelenbuches eingetragenen, auf bem sogenannten Ruftrin belegenen brei balben Sufen, fur melde ber Besititel auf ben vor ungefahr 40 Jahren verftorbenen Chriftian Laf= fabn berichtigt ift. . Roch gu Lebzeiten beffelben tamen biefe Grundflude zur Gubhaftation, und wurden dem Mublenmeister Rarl Friedr. Bobm auf ber Colbager Muble ale Meistbietenben gu= gefchlagen, ber fie feiner Chefrau Marie Doros thee geb. Witte burch bie letwillige Disposition de publicato ben 29. Mai 1823 hinterließ, und biefe hat biefe brei halben hufen mit ber Colbatter Mühle an ben Mühlenmeister Karl Mars fin Boge mittelft Rontrafts vom 4. September 1830 vertauft, ohne bag ber Besitztifel für einen ber brei letten Besitzer berichtigt worden ift.

Da ber setige Besitzer, Mublenmeister Karl Martin Boge, bies sofort zu bewirken, mithin seine Legitimation vollständig zu sühren nicht im Stande ist, der völlige Abschluß der Separation zu Lychen danach aber nicht aufgehalten werden soll, so wird in Gemäßheit der Bestimmung des 325 des Geseiges vom 30. Juni 1834 diese Separation hierdurch offentlich bekannt gemacht, und werden alle unbekannte Mealpratendenten der vorbezeichneten drei halben Kufriner Husen auf der Lychenschen Feldmark aufgefordert, sich binnen 6 Mochen, spätestend aber in dem dazu

wormittags 10 Uhr, im Geschäftelokale bes Unsterzeichneten, Königestraße Mr. 163 hierselbst, angesetzten Termine zu melben, und ihre Rechte wahrzuhehmen, unter ber Verwarnung, daß die Nichterscheinenden die bewirkte Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen mussen, und selbst im Fall einer Verletzung mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden, sondern etwanige Entsschädigungsansprüche nur gegen den jezigen Bessitzer, Mühlenmeister Karl Martin Voge, gelztend machen können.

Prenzlau, ben 1. August 1838. Im Auftrage ber Königl. General= Kommission in Berlin.

Der Defonomie=Rommiffgrius Rende.

In Gemäßheit bes Antrages ber refp. Abs wefenheits = und Nachlaß = Kuratoren auf Los beserklarung folgender Personen:

a) bes Ackerinechte Joachim Friedr. Mehle, geb. zu Seegefeldt am 4. September 1792, von bessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1813 nichts befannt geworden;

b) bessen Schwester, die unverehelichte Marie Dorothec Mehld, geb. zu Seegefeldt am 16. August 1794, von beren Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1805, wo sie nach Berlin gekommen und bei verschiedenen Herrschaften gedient hat, nichts bekannt geworden;

Doigt, geboren zu Kehin am 6. Januar 1791, von deren Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1800 nichts bekannt geworden;

d) des Leinwebergesellen Martin Friedr. Riet, geb. zu Alt-Geltow am 5. Mai 1782, von beffen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1809 nichts bekannt geworben;

e) bes Dekonomen Johann August Mriebt, geboren zu Neufirchen am 11. September 1800, von bessen Leben und Aufenthalt seit bem Jahre 1823 nichts bekannt geworden,

werden diese sub literis a bis e namentlich ges mannten, so wie auch ihre von ihnen etwa zus rackgelassenen unbekannten Erben und Erbnehs wier hierdurch vorgelaben, sich innerhalb neun Monaten, spatestens aber in bem auf 1 11 1 ben 2. Oftober 1838,

Vormittags II Uhr, anberaumten Termine pers sonlich oder schriftlich zu melben, und weitere Anweisung zu erwarten, unter ber Verwarnung, baß die Provokaten sonst für tobt erklärt werden mussen, und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben überwiesen werden wird.

Auswartigen wird zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, im Fall ber Unbekanntschaft, ber Juftigrath Tollin in Borfchlag gebracht.

Potsbam, den 18. November 1837. Königl. Justigamter Potsbam und Führland, so wie Stadtgericht über Werder.

Die verebelichte Dieprocht, Dorothee Cos phie geb. Rlaar, hat bas zu bem Leburitter= gute Stolln Ilten Untheils im laffitischen Berhaltniß bieher gestandene Roffathengut zu Stolln burch ben mit ben Befigern biefes Ritterauts unter bem 20. April 1837 geschloffenen Regest gegen Rapitalzahlung in freies Eigenthum ver= wandelt. Da die Besiger bes Mitterguts Stolln Ilten Antheils, die Herren Albrecht Friedrich und Dito Gebrüber von ber hagen, gur Beit feine lehnefähige Defgenbeng haben, fo wird biefe Auseinandersetzung biermit offentlich befannt gemacht, und es wird allen benjenigen, welche babei ein Intereffe ju haben vermeinen, überlaffen, fich binnen 6 Bochen, und spatestene in bem gu ihrer Bernehmung auf

Dormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer bes unterzeichneten Richters allhier anberaumten Terzinne zu melben, und zu erklären, ob und was sie gegen den im Termine ihnen vorzulegenden Vertrag zu erinnern haben. Derjenige, welcher sich nicht melbet, muß die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und kann solche, selbst im Fall einer Verletzung, nicht weiter ansechten.

Rathenow, ben 4. Juli 1838.

Die Hauptmann v. b. Hagenschen Gerichte über Stolln.

Raumann, Stabtgerichte = Direttor, als Justitiarius.

Gerichtlicher Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben-24. Februar 1838.
Das in ber Rurftrage Dr. 36 belegene

Grunbstud ber Dehl schen Erben, torirt zu 9599 Ible. 28 Sgr. 10 Pf., foll

am 6. November d. J., Bespormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Bespuss der Auslösung der Gemeinschaft in Form und mit Wirfung nothwendiger Subhastation, subhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Berfauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 5. April 1838.

Die am Nikolai-Kirchhofe Nr. 4 und in ber Bollengasse Nr. 6 belegenen Grundstücke ber Ersben ber Wittwe Lusche, taxirt zu 1740 Thir. 1 Sgr. 3 Pf. und 1619 Thir. 18 Sgr. 9 Pf., sollen, Behuss ber Auslösung ber Gemeinschaft,

am 14. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Taxen und Hypothetenscheine

find in ber Registratur einzusehen.

Die unbekamten Erben bes verstorbenen Des potverwalters Georg Christian Sepbel, so wie die etwanigen unbekannten Realpratendenten werz ben hierdurch, letztere bei Bermeidung der Prasklusion, dffentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 9. Upril 1838.

Das in der Aderstraße Mr. 1 belegene Grund= find des Gastwirths Schierenbeck, taxirt zu 10,744 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll

am 14. Dezember b. J., Bormittage II Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werden. Taxe und Huppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Bittstock, ben 19. April 1838.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Maurers meisters Johann Christian Sander gehörige, bierselbst im 4ten Stadtviertel Nr. 46 belegene, auf 1472 Thir. 18 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus,

foll am 20. September d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Taxe und Sppothetenschein find in ber Res giftratur einzusehen, Der bem Aufenthalte nach unbekannte Sppothekglaubiger, Kammerberr Graf von Blum enthal auf Horft, spater auf Neb beck, event. bessen Erben, werden hierzu offents lich vorgelaben.

Deffentlicher Bertauf. Stabgericht Ungermunbe.

Das Bauergut Mr. 10 zu Meu-Künckenborf, nebst Zubehör, zum Nachlaß bes Bauern Miers gehörig, extl. ber Gebäude zu 2802 Thir. 15 Sgr. gewürdigt, wovon Taxe und Hypothelensschein in ber Registratur eingesehen werden können,

foll am 18. Oktober b. J., Bormittags 10 Uhr, in ber Gerichtsstube pu Angermunde Schuldens und Theilungshalber juds hastliet werden.

Angermunbe, ben 25. April 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. April 1838.

Der bem Buchbindermeister Bander gehberige halbe Antheil bes in der Heiligen-Geiststraft Mr. 40 belegenen Grundstucks, welches auf 11,802 Thr. 21 Sgr. 9 Pf. taxirt worden, foll

am 4. Januar 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die dem Ausenthalte nach unbekannte Wittwe Liepe, Marie Louise geborne Wolff oder deren Erden, so wie der Uhrmacher Charles Pierre Loubier werden hierdurch diffentlich vorgeladen.

Nothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Dahme, bm 14. Mai 1838.

Das der Chefrau des hlesigen Sattlermeisten Donath, Johanne Christiane geb. Schulzt, gehdrige, in Dahme in der Kirchgasse, zwischen den Zemper, und Schmidtschen Hauben, sub Rr. 125 belegene Wohnhaus, eine brauber rechtigte Stelle, nebst Zubehdr, taxirt auf 976 Thir. 19 Sgr. 6 Pf., soll

 wo Tare, Soppothelenschein und Bertaufsbebingungen zur Einsicht vorliegen, an ben Deiftbietenben vertauft merben.

Rothwendiger Bertauf. ganb= und Stabtgericht gu Savelberg.

Die Erbpachte-Kolonie Frenenfelbe, im Hyppothekenbuche sub Mr. 20 Pag. 190 seg. verszeichnet, bem Pfarr-Erbpächter Ernst Aug. Ferdinand Winter gehörig bgeschätzt auf 893 Thir. 14 Sgr. 2 Pf., zufcige ber, nebst Hypothekensschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

25. September 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

stelle subhassur werden.

Freiwilliger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Dranienburg,

ben 16. Mai 1838,

Das ben Erben bes Hauptmanns von Mestem gehörige, hierfelbst belegene Wohnhaus soll im Auftrage bes Königl. Kurmartschen Pupillens Rollegiums in bem

am 14. September b. J., Bormittage 10 Uhr, an hiesiger Gerichtostelle anstehenden Termine meistbietend verkauft mersben. Die auf 849 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. absselließende Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Bugleich wird ber seinem jetigen Aufenthalte nach unbefannte eingetragene Glaubiger, Ritter-schafterath von Winterfeld, mit vorgelaben.

Breiwilliger Bertauf.

Stabtgericht zu Spandau, ben 21. Mai 1838. Die vor bem Potsbamer Thore hierselbst, im Götelselbe unsern bes Weges nach Pichelse borf belegene, ben Erben der Gebrüber Mowes zugehörige, und im stadtgerichtlichen Hypothesens buche VIII Fol. 34 verzeichnete hollandissiche Windmuble, deren Beschreibung und neuester Hypothesenschein in der Registratur eingesehen werden kann, und wovon die Mahle zu 5200 Thlr. und das dabei besindliche Wohnhaus zu 225 Thlr. in der Feuerkasse versichert sind, soll Theilungshalber

ben 17. September b. J., Bormittage 10 Uhr, subhaftirt werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht Belgig, ben 22. Mai 1838.
Folgenbe, ben Erben bes Ackerburgers Friesbrich Schulze gehörige, zu Belgig gelegene Grundstucke:

1) ein brauberechtigtes Wohnhaus in ber zweisten Wiesenburger Straße Nr. 120, farirt auf 1129 Thir. 24 Sgr. 8 Pf.,

2) eine Worth neben ber des Hospitals, taxirt

auf 221 Thir. 20 Sgr.,

3) eine Rabel Land, taxirt auf 41 Thir. 10 Sgr.,

4) brei Biertel Morgen Biefe an ber Stollenberger Schaferei, taxirt auf 220 Thir. 11 Sgr. 5 Pf.,

sollen in termino

ben 20. September b. J., Bormittage II bie 6 Uhr Nachmittage, im Los tale bes Gerichte subhastirt werben, und find Bedingungen und Hypothetenschein in ber Resgistratur einzusehen.

Bugleich werben bie Gebrüber Johann Fries brich und Friedrich Wilhelm Schulze, beren Aufenthalt unbefannt ift, zu bem-anberaumten

Termine hierburch vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf. Freiherelich von Edarbsteinsches Gericht über Alt: Bliesborf.

Die den Eigenthumer Sustowschen Cheleuten gehörige Halbtossathenstelle Nr. 8. A zu Alt = Bliesdorf, nebst dazu gehörigen Kirchenund Pfarr = Erbpachtsländereien, abgeschätzt auf 4471 Thir. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Regissratur einzusehenden Tare, foll

am 17. September b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, im Schulzengericht zu Alt = Bliedborf fubhaftirt werben.

Wriegen, ben 22. Mai 1838. -

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Beelit.

Das Wiesenland ber Schuhmacher Fritschessschen Ebeleute, Bol. III ber Lanbereien, Nr. 188 bes Hypothelenbuches ber Stadt Beelit, darirt auf 688 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., soll an ordents licher Gerichtsstelle

5 431 No.

verlauft werben. Taxe und Hoppothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur vor.

Rothmenbiger Bertauf. Ronigl. Justiganit Biesenthal zu Reuftabt=Ebersm.

Die Erbpacht-Windmuble ber verehelichten Muncheberg, Friederike Dorothee gebornen Saland zu Steinfurth, geschäht auf 1556 Thir., zufolge ber, nebst Sypothekenschein in ber Gezrichte-Registratur einzusehenden Tare, soll

Bormittage 11 Uhr, zu Biesenthal an orbent= licher Gerichtsstelle wegen Nichtzahlung bes Kauf= gelbes anderweitig verlauft werben.

Rothwendiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Lychen, ben 31. Mai 1838.

Das dem Kaufmann Fick gehörige, hierselbst in der Fürstenberger Straße belegene Wohnhaus, Wol. III Nr. 131 des Hypothekenduckes, taxirt zu 1237 Thir. 6 Pf., zufolge der, nebst Hyposthekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

Wormittage 10 Uhr, an offentlicher Gerichteftelle subhastirt werben.

Mothwendige Subhastation bes Gerichts bes Landchens Barwalbe, ben 31. Mai 1838.

Das zu Barwalde belegene, im Hypothekensbuche von Barwalde aub Nr. 5 Fol. 13 eingestragene, bem Kossathen Joh. Gottlieb Hohne und bessen Ehefrau, Karoline geb. Dumbe, gehörige Kossathengut, abgeschätzt zu 1138 Thr. 16 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst Hypothekensschein bei dem Justitiar einzuschenden Lare, soll in termino den 14. September d. I., Bormitstags 11 Uhr; an der Gerichtsstelle zu Wiepensdorf subhastirt werden.

Gerichtlicher Bertauf.

Das bem Ackerburger Liebenow gehörige, bet Berlinen Borstadt, belegene Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 3969 Thir. 1 Sgr.

8 Pf., ferner eine Scheune, tarirt auf 235 Thk. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Syppothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen in dem auf

ben 10. Oftober b. 3.,

Vormittage 10 Uhr, vor bem Juftigrath Muller angeseigten Termine an orbentlicher Gerichtes stelle offentlich verkauft werden.

Schwebt, ben 31. Mai 1838.

Ronigl. Preuß. Juftigtammer.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht über Bredow nebst Antheil Wernits.

Das im Dorfe Wernis, Osthavellanbischen Kreises, belegene eigenthumliche Bauergut der versehelichten Mabe, Unne Dorothee geb. Grunesfeld, abgeschätzt auf 794 Thir. 23 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Bedingungen in der Registratur dierselbst (Kronenstraße Nr. 53) einzusehens ben Tare, soll

am 17. September 1838,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtefielle zu Bredow subhastirt werden. Alle under kannte Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praklusion spatestens in dies sem Termine zu melden.

Mothwenbiger Berfauf.

Die zur Konfuremaffe bes Brauere Johann Bartenberg gehörigen Grunbstude, namlich:

- a) bas Wohnhaus nebst Stallgebaube und Scheune, farirt ju 1341 Thir. 19 Sgr. 1 Pf.,
- b) bas Hausland, taxirt zu 547 Thir. 21 Sgr. 8 Pf.,
- o) ber Garten, tarirt ju 51 Ihlr. 4 Sgr.,
- d) die halbe hufe, taxirt ju 459 Thir. 8 Sgr. 4 Pf.,

gungen in ber Registratur einzusehenben Tare, sollen am 17. September b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, an ber Gerichtestelle fab. haftirt werden. Perleberg, ben 6. Juni 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Behufs ber Austofung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 7. Juni 1838.

Das in der Probstgasse Nr. 5 belegene Grundsstüd der Erben bes Braueigen Genit, taxirt ju 10,943 Thir. 22 Sgr., jedoch mit Ausschluß der hauswiese, soll

am 8. Mars 1839,

Bormittags II Uhr, an der Gerichtestelle subhassit werden. Taxe und hypothetenschein sind

in ber Registratur einzuschen.

Die namentlich nicht bekannten Kinder erster Ehe des Borbesigers, des Brauers Christoph Krohn, der Kaufmann und Stadtrath Karl Friedich Koppen, oder bessen, die Witte we des Brauers Kahlbaum, Marie gebornen haad, und die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch offentlich vorgeladen.

nothwendiger Bertauf.

Juftijamt Lodnit ju Prenglau, ben 9. Juni 1838.

Das zum Machlaß ber Eigenthumer Joachim Schulzschen Sheleute zu Lodnitz gehörige, Wol. III Seite 375 bes Hypothekenbuches eingetragene Adergrundstück mit 310 Morgen 78 Muthen Grundsläche, welches zu 5828 Thir. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theislungshalber

an 18. September b. J., Bormittags 11 Uhr, ganz oder in zwei Hälften getheilt, in Löcknitz ohne Inventarium subhastirt werben. Die Taxe und Bedingungen können werktäglich in unserer Registratur, Rosterstraße, eingesehen werden.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Aprit, ben 9. Juni 1838.

Der ben brei Geschwistern Werbermann gehörige, vor bem hamburger Thore belegene Garten, Bol. XVI Nr. 85 bes Syppothetenbusches, zufolge ber, nebst hypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe auf 285 Thir. 25 Sgr. abgeschätzt, soll Behufs ber Theilung des Eigenthums

am 11. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse ftelle subhastirt werden. Freiwilliger Bertauf.

Stabtgericht zu Prigmalt, ben 12. Juni 1838.

Die jum Rachlaß bes verflorbenen, Aders burgere Rnig geborigen Grundflude:

1) ein Wohnhaus in hiefiger Stadt nebst Zu= behor, zu 924 Thir. 14 Sgr.,

2) eine Scheune, ju 252 Thir. 16 Sgr. 2 Pf. ;

3) ein Beidberggarten, ju 40 Thir.,

4) feine Biettelbufe Ader, ju 161 Thir.,

5) eine bergleichen, gu 233 Thiri,

6) eine halbe hufe Ader, ju 570 Thir.,

7) eine bergleichen, zu 405 Thir. abgeschätzt, zufolge ber, nebst Sypothekenschen in ber Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am 8. September b. 3.

Bormittage 11 Uhr, au ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das unweit Berlin's auf dem Rollberge an der Straße nach Bris belegene, und im hoposthekenbuche von Deutsch-Airborf Nr. 60 Kol. 229 auf den Namen der Chefrau des Mühlensmeisters Brumm gebornen Busched, sonst Wittwe Klundt und der Klundtschen Gesschwister eingetragene Mühlengrundstüd, abgesschätzt auf 2247 Thir. 20 Sgr. 5 Pf., zusolge der, nebst hopothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Oltober 1838;

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle, Bimmerftrage Dr. 25, subhastirt werben,

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht ju Berlin, ben 3. Juli 1838.

Das bem Tapezier August Heinrich Leopold Ernst Krakau jun. gehörige, auf bem Louisens bade unweit Bersin's in der Babstraße Mr. 74, 77 und 78 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 10,297 Thir. 20 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nehst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzuesehenden Taxe, soll

am 11. Rebruar 1839,

Bormittage 11 11hr, an orbentlicher Gerichtes felle, Zimmerftrage Dr. 25, subhastirt werben

b-151 Mar

Mothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 3. Juli 1838.

Das ber Chefrau bes Restaurateurs Olberg, Karoline Friederike geb. Busch, gehörige Erbspachtsrecht auf die zu Hermedorf belegene Wasser, Mahls und Schneidemühlenbesitzung, abgesschätzt ohne Abzug der darauf hastenden Lasten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., zusolge der, nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Rebruar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteffelle in Berlin, Bimmerftrage Dr. 25, subhaftirt werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Dranienburg, ben 18, Juli 1838.

Das bem Leinweber Friedrich Wilh. Braubenburg gehörige, ju Germenborf belegene, auf 208 Thir. 4 Sgr. gerichtlich abgeschätte Bubnergrundstud, soll in bem

ben 16. Robember b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anstehenben Termine meistbietend verkauft were ben. Lare und Hopothekenschein find in der Resgistratur bes Gerichts einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf.

Land= und Stadtgericht ju Alt= Landeberg.

Das bem Bauer Schreiber für 1310 Thir. zugeschlagene Bauergrundstäd zu Willmersborf, gerichtlich auf 793 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., vom Domainenamte zu Löhme aber auf 2019 Thir. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge ber, nehst Sppothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taren, soll

um 23. November 1838,

Bormittags II Uhr, an ordentlicher Gerichtssstelle subhastirt werden. Alle unbefannte Realsprätenbenten werden aufgeboten, sich bei Versmeibung ber Präklusion spätestens in diesem Tersmine zu melben.

Rothmenbiger Bertauf.

Das vi Winterfelbtsche Burggericht zu Frebenftein, ben 2. August 1838.

Das ben Erben ber sep. Reblin, Johanne geb. Freier, gehörige, zu Buchholz bei Prisswalt belegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 210 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. November b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, im Schulzenhause zu Buch bolg subhastirt werden.

Befigern bon Forften,

benen es gefällig ware, mir aufzugeben, was fie sowohl an Nutz = und Bauhdizern, als auch an Brennhölzern für ben nachsten Wadel zu verzaufen bestimmt haben, bin ich im Stanbe, die hochsten Preise zu erwirken, und für meine Soslibität die ersten hiesigen Handlungshäuser nams haft zu machen.

Un bie Besitzer von Schneibemahlen ergeht für ben Absatz von Brettern eben bice Einladung. Berlin, den 23. Juli 1838.

Der Handelsagent J. C. Friedr. Proben, Holymarkistraße Dr. 68.

Mein hlerselbst am Markte belegenes, burchs gangig von gebrannten Mauersteinen neu erdaustes Wohnhaus nehft einer Wiese von vier Fusbern Heu, sunf Raveln Uckerland incl. einer Gradtavel, womit, außer einer barin im Kellu äußerst bequem angelegten Backerei, noch eine Gastwirthschaft mit gehöriger Ausspannung verdunden ist, und funf Studen nehst den bendthigten Rammern enthält, beabsichtige ich, meines hohen Alters wegen zugleich mit einer vor dem Prenzlower Thore belegenen Scheune aus freier Hand zu verlaufen. Der Uebergade dieser Frundsstücke steht nichts im Wege, und wollen sich Raussliebhaber wegen der naheren Bedingungen gefälligst an mich wenden.

Templin, ben 30. Juli 1838.

Der Badermeifter Flotom.

# Amts Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stabt Berlin.

## -Stúck 33. —

### Den 17. Muguft 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesjährige 26fte Stuck ber Allgemeinen Befehfammlung enthalt:

Dr. 1914. Die Berotonung vom 11. Juni 1838, wegen ber Rechtsmittel in fis.

fallschen Untersuchungen wegen Steuer, und abulicher Bergeben.

Mr. 1915. Die Allerhochste Kabinetsorbre vom 6. Juli 1838, wonach bie Aufenahme bei ber allgemeinen Wittwen, Verpflegungs, Unstalt, außer ben zum Beitritte Verpflichteten, auch allen übrigen pensionsberechtigten unmittelbaren Staatsbeamten, so wie ben Affessoren bei ben Provinzial, Verwaltungs, und Gerichtsbehörben, gestattet ist.

Ar. 1916. Die Allerhöchste Rabineteorbre vom 11. Juli 1838, betreffend bie Aufhebung ber Chaussee, Baudienste in Schlesien, gegen Wegfall der, bem bortigen Land, Aubrwesen bei Entrichtung bes Chausseegelbes bieber zugestan.

benen Begunftigungen.

Mr. 1917. Die Allerhochste Kabinetsorbre vom 23. Juli 1838, betreffend ble Bestrafung invalider Deserteure.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 8. August 1838.

Um 30. Juli b. J. hat bie Berloosung von Sinhundert und Zwanzig Stuck ber, für Abtretung der Aktien Ehaussee zwischen Französisch Buchholz bei Berlin und Prenzlow ausgesertigten Staats Obligationen zu Einhundert Thalern Statt ges funden, und sind dabei folgende Nummern gezogen:

1426, 1443, 1053, 412, 1873, 71, 2319, 25, 104, 299, 1792, 971, 1289, 288, 220, 1883, 346, 2206, 1923, 1467, 272, 760, 292, 1584, 804, 51, 197, 2059, 1457, 1961, 2057, 1661, 1315, 951, 1175, 1927, 458, 1180, 503, 942, 805, 65, 946, 1494, 1758, 826, 1203, 182, 2296, 1421, 1356, 2168, 1910, 421, 886, 383, 403, 2213, 639, 644, 1582, 1080, 905, 149, 1377, 990, 1220, 382, 26, 1016, 305, 57, 910, 1446, 1592, 661, 152,

Mr. 182.

Verloosung
ber für Abtrestung der Afstien- Chaussechen
Franzbsischen
Franzbsischen
Buchbolz und
Prenzsow
ausgefertigsten Staats
Dbligarionen
1V. 1004.
Juli.

1429. 253, 286. 500. 1813, 77. 1800. 1827. 734. 1003. 887, 1152, 364. 27. 1508. 2001. 446. 2040. 1934. 1076. 1538. 1083, 729. 1837, 912. 211. 1192. 1460. 222. 1023. 2228. 270. 1378. 408, 772, 2027. 62, 1754. 1899. 1771. 1288, 310. 1000.

Dies wird hierdurch bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß die Verzinsung der ausgelooseten Obligationen mit dem 31. Dezember d. J. aushort, und die Bas luta derselben von der Konigl. Provinzial Steuerkasse in Berlin, so wie bei dem Haupt Steueramte in Prenziow (bei diesem jedoch nur auf vorgängigen Untrag bei der Konigl. Provinzial Steuerkasse in Berlin), vom 2. Januar 1839 ab, baar ausgezahlt wird.

Abthellung für bie Berwaltung ber inbirekten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Dotedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, den 12. August 1838.

Da sich von der, unter dem Rindvieh der Gemeinde in Linum, Osthavellandt schen Kreises, herrschend gewesenen Lungenseuche seit langer denn 8 Wochen keine Spur mehr gezeigt hat, so wird die unterm 16. Mai d. 3. (Umteblatt S. 168) angeordnete Sperre für Rindvieh und Rauchfutter hiermit aufgehoben.

Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl. Rammergerichte.

Die Bestimmung ber Zirkular, Verordnung vom 15. März 1834, wonach bie sämmtlichen Privatgerichte, Patrimonial, und Standesherrlichen Gerichte, so wie die Gräslich Stolbergsche Regierung und diesenigen Königl. Untergerichte, bei welchen die Beamten sich noch im Genuß der Sporteln besinden, bei Einsendung der Nich, tigkeitsbeschwerbe, Sachen an das Königl. Geheime Ober, Tribunal, Behufs der Fest seing ihres Unthells an dem Pauschquantum, zugleich eine Liquidation ihrer Gerbühren und Auslagen einreichen sollen, ist bisher von den meisten der genannten Gerichte ganz unbeachtet gelassen worden.

In Gemäßhelt des Reseripts des Herrn Justig, Ministers Muhler, Erzelleng, vom 9. d. M., wird diese Bestimmung den vorstehend genannten Gerichten mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen diesenigen der gedachten Gerichte, welche jene Bestimmung auch kunftig unberucksichtigt lassen sollten, angemeffene Ord, nungestrafe festgesetzt, auch die Kostenrechnungen auf Kosten des betreffenden Ge-

richts eingefordert werben follen. Berlin, ben 26. Juli 1838.

Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Ronig

personaldronit.

Unstellungen im Rirchen, und Schulwesen pro Utes Quartal 1838.
I. Als Prediger sind angestellt:

Superintenbentur: Gramzow. Der Reftor und Hulfsprediger Rarbe, als Prediger zu Drenfen.

Mr. 183. Aufgehobene Biehfperre. I. 121. August.

Mr. 38.
Liquibation
ber Sporteln
bei Einsenz
bung von
Michtigkeitez
beschwerbez
Sachen.

Superintendentur: Lengen. Der Prediger Tietiche zu Mebelin; als Predis

ger ju Lang. Prenglow II. Der Kanbibat Bernhard Rofer, als Prediger zu Schmarsow. Puttlig. Der Randidat Otto Bernhard Ragogen, als Prediger ju Trieglig. Strasburg. Der Randibat Ferdinand Wilhelm Schober, als Reftor und Bulfeprediger ju Strasburg.

Templin. Der Kanbibat Abolph Deegener, als Prebiger ju Barthe.

Wriegen. Der Kandibat Wilhelm Wohlthat, als Diakonus ju Freienwalbe und Prediger ju Alt. Ranft, und ber Ranbibat Julius Albert Spangenberg, als Prediger ju Alt. Bliesdorf.

II. Als Schullebret find angestellt:

Superintenbentur: Beelig. Der interimistifche Lehrer Wilhelm Starte gu Rabneborf, als wirflicher Lehrer bafelbft.

Der int. Lehrer Johann Ferdinand Strempel ju Reegerhutten, als

wirklicher Lehrer bafelbft.

Berlin, Land. Der int. Lehrer Muguft Zimmermann, als zweiter Lehrer gu Friedrichefelbe; ber int. Rufter und Lehrer Eduard Johl, als wirklicher Rufter und Schullehrer gu Frangofisch , Buchholz, und ber int. Lehrer Ubolph Eichberg, als wirklicher Rufter und Schullehrer gu Soben Schonbaufen.

Berlin, Coln. Der Lehrer Julius Engel ju Rathenow, als Rantor, Organist und erfter Lehrer ju Teltow, und ber Lehrer Chuard Brund ju Burg, als britter Lehrer ju Teltow.

Bernau. Der Lehrer Wilhelm Sorn ju Blumberg in gleicher Eigenschaft nach

Beerbaum verfest.

Altstadt Brandenburg. Der Randibat Rarl Bilbelm Orthelfus, als erfter Rollaborator an ber Salbernschen Schule bafelbft, und ber int. Rufter und Lehrer Ernft Bepernit, als wirklicher Rufter und Lehrer gu Rlein, Bebnig. Meuftabt Branbenburg. Der int. Rufter und Lehrer Rarl August-Thiebe

ju Mahmig, ale Rufter und Schullehrer-bafelbft.

Lengen. Der int. Lehrer Bilbelm Gottfried Benbeim ju Lengen, als wirklicher Lehrer bafelbft, und ber int. Lehrer und Rufter Abolph Lobemann, als wirklicher Rufter und Lehrer ju Barnow.

Lucienwalde. Der int. Lehrer Gottfried Miendorf ju Scharfenbruck, als wirt. licher Lehrer bafelbst, und ber int. Lehrer Wilhelm Wolff ju Rubisborf,

als wirklicher Lehrer bafelbft. Luckenwalde. Der int. Lehrer Matth. Schilfe, ale wirfilcher Lehrer zu Gotteborf. Mauen. Der int. Lehrer Bilbelm Commerfeld, als wirfilder Lehter ju Mauen. Meuftabt, Eberswalbe. Die int. Lehrer Friedrich Boche und Theodor Laade

als wirkliche Lehrer zu Meustadt, Cherswalde. Potsbam I. Der int. Lehrer August Paulus, als wirflicher Lehrer ju Potsbam. Prenglow I. Der int, Lehrer Berrmann Bernbt gu Banbelow, als wirklicher

Lehrer bafelbft.

Superintendentur: Prenzlow II. Der int. Lehrer und Rufter August Luchert zu Wolfchow, als wirklicher Rufter und Schullehrer baselbst.

Puttlig. Der int. Lehrer Gottl. Schrumpf, als wirklicher Lehrer zu Creuzburg. Ruppin. Der int. Lehrer Daniel Mothling, als wirklicher Lehrer zu Alt. Friesack. Storkow. Der int. Lehrer Leopold Manny zu Rieplos, als wirklicher Lehrer bafelbst. Strasburg. Der int. Lehrer und Ruster Theodor Steinhofel, als wirklicher Ruster und Lehrer zu Groß. Luckau.

Templin. Der int. Lehrer und Rufter Wilhelm Schmibtsborf, als wirklicher

Rufter und Lehrer ju Grunemalb.

Wilsnack. Der Rantibat Gout. Mener, als Reftor ju Wilsnack.

Wriezen. Der int. Lehrer und Rufter Wilhelm Benfel, als wirklicher Rufter und Schullehrer zu Frankenfeibe.

Zehbenick. Der int. Lehrer Rarl Friedrich Manng, als wirklicher Lehrer zu Zehbenick.

a) Prebiger.

Der Prediger Schmibt zu Werneuchen, Superintendentur Bernau; ber Pres
diger emer. Unverdorben zu Boberow, Superintendentur Lengen; der Prediger
Strasburg zu Felgentreu, Superintendentur Luckenwalde; der Prediger und Susperintendent Seger zu Wustermark, Superintendentur Potsdam II.; der Prediger
Rhein zu Gollmiß, Superintendentur Prenzlow I.; der Prediger Bohm zu Rektenthin, Superintendentur Priswalk; der Prediger emer. und Superintendent Hein
zu Treuenbrießen, Superintendentur Treuenbrießen; der Prediger, Ibjunkt Brans
den burg zu Wilsnack, Superintendentur Wilsnack.

b) Schullebrer.

Der Ruster und Lehrer emer. Pulß in Freudenberg, Superintendentur Bers nau; der Lehrer emer. Usadel zu Seehausen, und der Lehrer Lowe de zu Drens sen, Superintendentur Gramzow; der Lehrer und Ruster Witte zu Grabow, Susperintendentur Knriß; der Lehrer und Ruster emer. Rersten zu Dollgow, Superintendentur Lindow; der Lehrer und Organist Ricke busch in Joachimsthal, Susperintendentur Meustadt Derekwalde; der Lehrer und Rüster Schulz zu Grube, der Lehrer und Rüster emer. Nost zu Perleberg, Superintendentur Perleberg; der Lehrer emer. Wilde zu Rohrbeck, Superintendentur Potsdam II.; der Kantor Preiß zu Spandau, Superintendentur Spandau; der Lehrer Beeß zu Grube, Superintendentur Wriezen; der Lehrer Lehrer Lehrer Beeß zu Grube, Superintendentur Wriezen; der Lehrer Lehrer

Drudfehler. Im 32sten Stud bes Amteblattes Seite 255 Zeile 10 von oben muß statt: "fülle" gelesen werben: "falle".

jum 33ften Stuck bes Umteblatts

### der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 17. Muguft 1838.

Dem Befliffenen ber Architektur, E. Moh= renberg zu Berlin, ift unterm 3. August 1838 ein Patent

auf einen Auffatz auf Schornsteinen zur Berhinderung bes Rauchens in den Gesbauben, so weit berfelbe nach Zeichnung und Modell für neu und eigenthumlich erstannt worden,

auf Acht Jahre, von jenem Termine an gerechnet und für den Umfang der Monarchie, ertheilt worden.

Um Donnerstage ben 23. b. M. sollen im Gasthofe zu Seddin an ber Potsbam = Beeliger Chausee, Bormittage 9 Uhr,

170 Klafter Kiefern = Kloben, 800 = : Knuppel und 252 = : Stubben

unter den bekannten, aber im Termine in Ersinnerung zu bringenden Bedingungen im Wege bes Meistgebots verkauft, und muß der vierte Theil der erfolgenden Meistgebote gleich im Tersmine deponirt werden, falls in demselben der Zuschlag erfolgt.

Potebam, ben 11. August 1838.

Jacquot.

Machstehend namentlich aufgesührte Indivisum, welche in den Jahren 1813, 1814 und 1815 das Erdrecht auf den Kaiserlich Aussischen St. Georgen=Orden Ster Klasse im unterzeich=neten Regiment sich erworden haben, werden hierdurch aufgesordert, die in Händen habenden Erdberechtigungsscheine nehst vollständigen Führungsattesten von ihrer jetzt vorgesetzten Behörde sobald als möglich, und spätestens dis zum 20. September d. J. hierher gelangen zu lassen, ins dem sie nach den Allerhöchsten Bestimmungen in den Besit der Desoration genannten Ordens gelangen sollen.

Die Munmer bes Erbberechtigungsscheins ift

bei jedem Exspektanten bemerkt, so wie bie Pro-

1) Mustetler Gottfried Prigton, Mr. 12, aus Brandenburg,

2) Mustetier Johann Riemann, Dr. 13, aus Brandenburg,

3) Felbwebel Leopold Ronig, Mr. 18, aus Brandenburg,

4) Unteroffigier Bilb. Plaumann, Dr. 19, aus Preugen,

5) Unteroffizier Wilhelm Tornow, Nr. 20, aus Brandenburg,

6) Mustetier Jatob Pantenburg, Nr. 22, aus Niederrhein,

7) Unteroffizier Chriftoph Reimann, Dr. 23, aus Preufen,

8) Unteroffizier Joseph Beinstein, Dr. 24, aus Baben,

9) Feldwebel Johann Unfug, Mr. 25, aus Brandenburg,

10) Mustetier Johann Albrecht, Dr. 26, aus Brandenburg,

11) Feldwebel Karl Partisch, Nr. 31, aus Brandenburg,

12) Unteroffigier Joh. Sackfchewety, Dr. 32, aus Preugen,

13) Lieutenant Wilhelm Ling, Dr. 33, aus Preußen,

14) Unteroffizier Christian Bennilfch, Dr. 34, aus Sachfen,

15) Feldwebel Johann Gronenberg, Dr. 35, aus Preugen,

16) Unteroffizier Friedrich Techow, Nr. 36, aus Brandenburg,

17) Unteroffizier Seinrich Janide, Dr. 37, aus Branbenburg,

18) Unteroffizier Johann Petter, Rr. 38, aus Preuften,

19) Unteroffizier Heinrich Sauer, Dr. 39, aus Brandenburg,

20) Unteroffizier Gottlieb Rehhaus, Dr. 42, aus Brandenburg,

a belief

21) Unteroffizier Friedrich Kroll, Dr. 43, aus Preufen,

22) Unteroffizier Johann Buch, Dr. 46, aus Preuffen,

23) Unteroffizier Wilhelm herglieb, Dr. 47, aus Gachfen,

24) Mustetier Christoph Schwieger, Nr. 49, aus Brandenburg,

25) Unteroffizier Gottlieb Leng, Dr. 50, aus Brandenburg,

26) Unteroffizier Chriftoph Gregoleit, Re. 52, aus Preugen,

27) Mustetier Christian hegelmann, Rr. 53, aus Brandenburg,

28) Feldwebel Ludwig Willert, Rr. 54, aus Brandenburg,

29) Feldwebel Friedrich Reiper, Rr. 55, aus Pommern,

30) Mustetier Friedrich Strauß, Dr. 59, aus Preugen,

31) Kompagnie-Chirurgus Wilh. Kretschmer, Dr. 60, aus Preußen,

32) Unteroffizier Johann Schibur, Dr. 61, aus Branbenburg,

33) Mudfetier Johann Lange, Dr. 62, aus Preugen,

34) Oberjager Christian Baube, Mr. 63, aus ber Laufig,

35) Mustetier Johann Roff, Mr. 66, aus Niederrhein,

36) Unteroffigier Ferd. Schellmann, Nr. 67, aus Brandenburg,

37) Mustetier August Schlottmann, Nr. 68, aus Brandenburg,

38) Mustetier Johann Feuchter, Rr. 69, aus Brandenburg,

39) Unteroffizier Chriftoph Schuly, Dr. 70, aus Preugen,

40) Fufilier Daniel Krumreich, Rr. 72, aus Branbenburg,

41) Fufilier Philipp Gabemann, Dr. 73, aus Brandenburg,

42) Musterier Joh. Silanstowsty, Nr. 74, aus Preußen,

43) Mustetier Jatob Hallmann, Rr. 79, aus Preußen,

44) Unteroffizier Friedrich Deblofe, Dr. 80, aus Schleffen,

45) Unteroffizier Chriftoph Braun, Dr. 81, aus Preugen,

46) Mustetier Johann Steinbach, Rr. 83, aus Branbenburg,

47) Fusilier Siegmund Stein, Dr. 85, aus Brandenburg,

48) Unteroffizier Joachim Hennig, Dr. 86, aus Brandenburg,

49) Unteroffizier Anton Lettmann, Dr. 87, aus Preugen,

50) Unteroffizier Joachim Dame, Rr. SS, aus Brandenburg,

51) Unteroffizier Gottfried Krause, Dr. 90, aus Preußen,

52) Fusilier Jalob Schmit, Nr. 93, and Niedershein,

53) Mustetier Johann Thomie, Mr. 94, aus Miederrhein,

54) Fufilier Joachim Schrober, Dr. 95, aus Brandenburg,

55) Mustetier Johann Grunert, Nr. 96, aus Preufen,

56) Mustetier Anbreas Sapert, Nr. 97, ans Preufen,

57) Mustetier Emanuel Gollnow, Nr. 98, aus Brandenburg,

58) Mustetier Friedrich Stange, Nr. 99, aus Brandenburg,

59) Unteroffizier Heinrich Stahns, Nr. 103, aus Brandenburg,

60) Tambour Johann Lehmhase, Rr. 104, aus Brandenburg,

61) Finilier Christian Reiß, Rr. 105, aus Brandenburg,

62) Fufilier Ernft Diedmann, Rr. 106, aus Branbenburg,

63) Mustetier Michael Hanert, Rr. 107, aus Brandenburg,

64) Fufilier Rifolaus Beinand, Rr. 108, - aus Nieberrhein,

65) Mustetier Johann Bartel, Rr. 111, aus Brandenburg,

66) Fufilier Johann Belig, Dr. 112, aus Brandenburg,

67) Mustetier Frang Gelling, Dr. 113, aus Branbenburg,

68) Füstlier Friedrich Ruppin, Nr. 115, aus Brandenburg,

a best billion of the

- 69) Fufilier Raspar Alberts, Dr. 116, aus Mieberrbein,
- . 70) Unteroffizier Rarl Krebs, Dr. 117, aus Sachien,
- 71) Unteroffizier Gottlieb Schrober, Dr. 118, aus Branbenburg,
- 72) Unteroffizier Johann Lanbrath, Dr. 119, aus Pommern,
- 73) Unteroffizier Friedrich Offermann, Dr. 120, aus Brandenburg,
- 74) Unteroffizier Jatob Muftereit, Dr. 121, aus Dreußen,
- 75) Mustetler Jafob Mengeltod, Rr. 122, aus Rieberrhein,
- 76) Unteroffizier Johann Gorlig, Dr. 123, aus Dreuffen,
- 77) Fusilier Seinrich Gerften, Dr. 124, aus Cachfen,
- 78) Unteroffizier Wilhelm Ffeler, Rr. 126 aus Brandenburg,
- 79) Mudfetier Christian Geng, Dr. 128, aus Branbenburg,
- 80) Mustetier Jatob Lindner, Dr. 129, aus Banbenburg,
- 81) Mueketier Matthias Benfen, Mr. 130, aus Dieberrhein,
- 82) Mustetier Unbreas Gotfc, Dr. 131, aus Branbenburg,
- 83) Unteroffizier Jatob Jebamety, Dr. 132, aus Preugen,
- 84) Musketier Johann Schlicht, Nr. 133, aus Preußen,
- 85) Unteroffizier Christian Jadel, Dr. 134, aus Preugen,
- 86) Unteroffizier Gottfried Sing, Dr. 135, aus Preugen,
- 87) Mustetier Jatob Freiter, Nr. 137, aus Preußen,
- 88) Mustetier Karl Murnberger, Nr. 138, aus Preußen,
- 89) Mustetier Johann Groß, Nr. 139, aus Preugen.

Ferner merden alle biejenigen Individuen, welche sich im Jahre 1815 bas Erbrecht zum elfernen Kreuze 2ter Klasse im unterzeichneten Regimente erworben haben, und zwar:

1) Mudletier Johann Beelit, Rr. 53, aus Brandenburg,

- 2) Mustetier Franz Ludas, Dir. 55, aus Weftphalen,
- 3) Fusilier Friedrich Ruppin, Dr. 56, aus Brandenburg,
- 4) Fusilier Kaspar Alberts, Mr. 57, aus Miederrhein,
- 5) Unteroffizier Rarl Rrebs, Dr. 58, aus Sachsen,
- 6) Unteroffizier Gottlieb Schrober, Dr. 59, aus Brandenburg,
- 7) Unteroffizier Friedrich Oftermann, Mr. 61, aus Branbenburg,
- 8) Unteroffizier Jafob Muftereit, Dr. 62, aus Preugen,
- 9) Mustetier Jafob Mengeltoch, Nr. 63, aus Nieberrhein,
- 10) Unteroffizier Johann Gorlit, Dr. 64,
- 11) Fusiller Beinrich Gerften, Rr. 65, aus Sachien.
- 12) Unteroffizier Wilhelm Ifeler, Dr. 67, aus Brandenburg,
- 13) Mustetier Chriftian Geng, Dr. 69, aus Brandenburg,
- 14) Mustetier Jatob Lindner, Rr. 70, aus Brandenburg,
- 15) Mueletier Matthias Benfen, Nr. 71, aus Mieberrhein,
- 16) Mustetier Anbreas Gotsch, Nr. 72, aus Brandenburg,
- 17) Unteroffizier Jatob Jebameti, Dr. 73, aus Preußen,
- 18) Mustetier Johann Schlicht, Nr. 74, aus Preußen,
- 19) Unteroffizier Christian Jadel, Nr. 75, aus Preußen,
- 20) Unteroffizier Gottfried Hing, Nr. 76, aus Preugen,
- 21) Musteiler Jatob Freiter, Nr. 78, aus Preufen,
- 22) Mustetler Karl Nurnberger, Dr. 79, aus Preugen,
- 23) Muefelier Johann Groß, Nr. 80, jaus Preugen,

hierburch aufgefordert, die in Handen habenden Erbberechtigungsicheine und vollständigen Fuhrrungsatteste von der jest vorgesetzten Behorde sobald als möglich, und spätestens bis jum 1.

Mai 1839 bierber gelangen zu laffen, inbem bieselben gleichfalls schon jest in ben Besitz bes eifernen Rreuges 2ter Alaffe tommen follen.

Reu-Muppin, ben 30. Juli 1838.

Minigl. Preuß. 24stes Infanterie=Regiment.

Nachbem in Folge boberer Berfugung fammt= liche Erbberechtigte jum Raiserlich Ruffischen St. Georgen : Drben Ster Maffe aus ben Relbs gugen von 1813, 1814 und 1815 gur Grerbung bes Orbens vorgeschlagen werden sollen, so merben folgende, dem Bataillon ihrem Aufenthalte nach unbekannte Individuen bierdurch aufgefors bert, fofort ihre Erbberechtigungescheine ju gebachtem Orden und ein bom Landratheamite bestätigtes Ruhrungsattest ihrer Ortsbehorde an bas Batgillon einzusenden, als:

I. vom ehemaligen 3ten Rurmartifden Lanbmehr=Infanterie=Regiment:

1) ber ehemal. Dehrmann Friedr. Schonberg, Unteroffigier Unbreas Geeger, 2) = 3) = Gottfried Richter, 4) Wehrmann August Reppen = z hagen, 5) Chriftian Rose, 6) Itig, g 5 7) Rompagnie = Chirurgus Raabe, 5 x 8)

Wehrmann Rulff, = 2 9) g Fiedler, 10) Paecal, 5 11) 3iem, 2

Unteroffizier Gottfried Enbler, 12) \*

II. vom ehemaligen 3ten Rurmarfifden Landwehr = Ravallerie: Regiment:

1) ber ehemal. Gelonde: Lieutenant Beinr. Rlur, 2) Unteroffigier Friedrich Linke, 2 2

3) 2 3 Wibelm Rlair, Gemeine Christian Better, 4) 2 3

5) Rorl Bobin, 2 8

6) freiwillige Jager Georg Metgler, 2 7) Unteroffizier Johann Gelfert, 2 g

8) 2 Bachtmeister Wilhelm Mc fau, 2

9) Gemeine Johann Richter, 10) = Gefreite Friedrich Fechner,

11) 2 . Unteroffigier Erdmann Ume,

12) = Oberjäger Wilhelm Meier,

13) = Unteroffigier Rarl Garten = ichläger,

14) berehemal. Unteroffizier Chriftian Birtholy,

15) = = 25 Rarl Bindhoff, Gemeine Chriftian Beinert. 16) =

Wriegen a. d. D., ben 6. August 1838. Das Kommando des 3ten Bataillons (Briegenfchen) Sten Landwehr = Regimente.

Der Mühlemmeifter Friedr. Erbmann Schies ring ju Altemuble bei Gomnigt beabfichtigt, die in seiner Muble bereits vorhandenen gwei Mablgange und einen Schneibegang noch um einen Mable und Schrootgang und einen Dels gang ju bermehren.

Den erftern wird er mit einem ber berits vorhandenen Mahlgange und ben Delgang mit ber Schneibemuble in Berbindung fegen; ben Kachbaum und die Wasserwerte überhaupt aber

beshalb nicht veranbern.

Indem diese Intention biermit au Tedermanns Kennitnis gebracht wird, fordere ich alle blege nigen, welche bierunter eine Gefahrbung ihrer Rechte befürchten, auf, ihre etwanigen Einwendungen binnen 8 Wochen praklusivischer Frist bei mir anzumelden und gehörig zu begründen.

Belgig, ben 18. Juli 1838.

Ronigl. Landrath Bauch = Belgigschen Recifes. v. Tidiridin.

Der Mihlenbescheiber Grothe beabsichtigt, auf einem ihm eigenthumlich zugebörigen, bei bem Dorfe Rohleborf belegenen Grundstude, eine Bods

windmuble zu erbauen.

Dies Vorhaben wird hiermit zur öffentlichen Renntniff gebracht, und find etwanige Widers spruce, fie mogen aus dem Ebilte vom 28. Die tober 1810, ober aus ber Allerhochsten Rabinete: ordre vom 23. Oktober 1826 erfolgen, innerhalb 8 Mochen praklusivischer Frift bei bem unterzeiche neten Landrathe anzubringen und zu begrunden. Beedfow, den 25. Juli 1838.

Der Landrath v. Lofdebrand.

Auf den herrichaftlichen Gutern zu Aleine Beeren, Blankenfelbe und Gutergotz, und auf bem Gute bes Salz-Inspeltore Benich zu 3th lendorf wird die Aufstellung von Danipfentwid: tern in den resp. bereits vorhandenen, und noch zu erbauenben Brennereigebauben beabsichtigtIn Gemäßheit bes § 16 bes Solits vom 6. Mai b. I, wird bles hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, und jeder, welcher sich durch biese Anlagen in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufgefordert, seine Einwendungen dagegen bei dem unterzeichneten Landrathe binnen 4 Wochen prällusivischer Frist anzubringen und zu begründen.

Teltow, beii 3. August 1838.

Der Canbrath Albrecht.

Stedbriefe.

Der bei dem Königl. Landraths = Umte des Miederbarnimschen Kreises und der Teltowschen Kreistasse als Botenmeister angestellte, nachstehend signalisirte Daniel Engelbrecht ist dringend verdächtig, ihm anvertraute Gelder unterschlagen zu haben, und hat sich am 2. d. M. aus seiner Bohnung hierselbst entfernt, ohne daß sein Ausenthalt bisher zu ermitteln gewesen ist.

Im Auftrage bes Königl. Kammergerichts werden die Polizeibehörden des In= und Auslandes ersucht, den ze. Engelbrecht, wo er sich betreten läßt, verhaften und an die hiesigen Hausvoigteis Gefängnisse, gegen Erstattung der

Roften, einliefern zu laffen.

Berlin, ben 6. August 1838.

Ronigl. Rammergerichte : Inquisitoriat.

Signalement.

Bor = und Familienname: Daniel Engels brecht; Geburtsort: Kyrit; Aufenthalteort: Berlin; Religion: evangelisch; Alter: 45 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 bis 4 Boll; Haare: fast sammtlich grau; Stirn: frei; Augenbraunen: gräulich; Augen: blau; Nase: proportionirt; Mund: ges wöhnlich; Jahne: 3 bis 4 Oberzähne seblen und sind sonst unvollständig; Kinn: rund; Gesichtes sarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Gestalt: untersetz; besondere Kennzeichen: etwas Pockennarben.

Westeibet war berselbe bei seiner Entsernung mit einem brauntuchenen Ueberrock, einer schwarzen Tuchwosen, einer schwarzen Tuchhosen, einer schwarzen Halblites seinem Paar Halbstiesseln, einem Paar grauwollenen Strumpfen, und einer schwarzen Tuchmutge mit lebernem Schirm.

Der mittelft beschrantter Reiseroute unterm 7. v. M. nach Schwedt a, b. D. jurudgewies sene, nachstebend signalisirte Pantoffelmacherges selle Johann Friedrich Words ift nach einer Besuachrichtigung bes Magistrate zu Schwedt dort nicht angelangt, und treibt sich berselbe mahrsscheinlich vagabondirend umber, weshalb wir auf benselben hierdurch ausmerksam machen.

Alt = Landeberg, ben 5. August 1838. Ronigl. Preug. Domainenamt.

Namen und Stand: Pantosselmachergeselle Joh. Friedrich Words; Geburts = und Wohnsort: Schwedt a. d. D., Alter: 46 Jahre; Größe: 4 Huß 10 Zoll; Haare: braun; Stirn: gewöldt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Vart: rothlich; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtefarbe: blaß; Statur: klein.

Der mittelst Steckbriefs vom 10. Juni b. J. (Extrablatt jum 26sten Stuck des Amteblatte) verfolgte Bagabonde, Schneider Aug. Abrends aus Ertner, ist in Berlin inhaftirt, und baber der Steckbrief erledigt worden.

Alt= Landsberg, den 2. August 1838. Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Der mittelst Steckbriefs vom 17. v. M. vers folgte vormalige Jäger Ludwig 3 i e h e ist in Ruhledorf ergriffen und an und abgeliefert worden. Luckenwalde, den 4. August 1838.

Die von und wegen der unverehelichten Charlotte Wilke aus Malz, eigentlich Roseler, auch Rhinow genannt, unterm 24. v. M. erlaffene Bekanntmachung ist erledigt, indem die 2c. Wilke

Der Magistrat.

fich bei une wieber gemelbet hat.

Dranienburg, ben 6. August 1838. / Ronigl. Rent : und Polizeiamt.

Zwischen bem früheren Besitzer ber Rittergüster Kleinow und Ponit 3ten Antheils, Lieutenant von Burghagen, und den dahin dienstpflichtigen Hofwirthen in Kleinow ist unterm 7. April 1815 ein Dienstregulirungsrezest geschloffen, wonach die Berpflichteten für die Hofwehr, Erlassung ber Dienste ze. und Ueberlassung best Eigenthums ber Hofe 4576 Thir. zu zahlen übernommen. Nach Vorschrift best § 60 ber Berordnung vom 30.

Juni 1834, und mit Bezug auf bie §§ 460 bis 465 Tit. 20 Theil I bes Allgemeinen Landrechts wird biefe Regulirung der ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Guteglaubigerin Char= lotte Glifabeth von Burghagen, verehelichte bon Martenberg, so wie beren Erben, Zeffios narien ober soustigen Briefeinhabern, wegen ber für erftere aus bem Erbthellungerezes bom 31. August 1769 auf Kleinow und Ponitz eingetra= genen 500 Thir. Friedricheb'or Lehnstompeteng, bekannt gemacht, und ihr und ihnen überlaffen; fich binnen 6 Wochen, spatestens am 8. Oftober b. J., in ber Wohnung bes unterzeichneten Rom= miffarii zu melben, ihre Gerechtsame mahrzuneh= men, niebesondere von dem Rechte ber Rundi= gung bes Kapitals Gebrauch zu machen; wibris genfalls angenommen wird, als wollten fie bas gebachte Rapital nicht kundigen, vielmehr bie res gulirten Hofe in Aleinow und die Ablosungstapitalien aus ber Pfandverbindlichkeit wegen Ra= pitale, Binfen und Roften entlaffen.

Wildnack, ben 9. August 1838.

Im Auftrage ber Konigl. General = Rommiffion in Berlin.

Der Stadtrichter Dernft.

Nothwendiger Bertauf. Konigl. Kammergericht in Berlin.

Die ben Erben bes Geheimen Dber = Rech = nungerathe Buttner geborigen, im Teltow= Storkomschen Arcisc belegenen Ritterguter Dies pensee und Wagmanneborf erften, zweiten und britten Unthells, nebst baju gehörigem Erpachte: Pfarrader zu Wagmanneborf, abgeschätt zu reip. 25,264 Thir. 11 Sgr. 9 Pf. und 18,688 Thir. 19 Sgr. 5 Pf., extl. nichrerer vertauften und vererbpachteten, im Sypothekenbuche noch nicht abgeschriebenen Landereien, und infl. berfelben abgeschätt zu reip. 26,640 Thir. 27 Sgr. 71 Pf. und 21,408 Thir. 17 Sgr. 11 Pf., zufolge ber, nebst Sypothekenscheinen und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 19. 3a= nuar 1839, Vormittage 10 Uhr, an ordentli= licher Gerichtestelle subhaftirt werben.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Glaubiger, namentlich:

1) ber Geheime Ober-Finangrath heinrich Wilshelm Georg von Schlabernborf, 2) ber Kriegerath August Wilhelm Eugenius Leopold,

3) ber Mittmeister Friedrich Leopold Ernft,

4) der Lieutenant Sans Merander Albrecht, Gebruder von Schlaberndorf, bes Generals Gustav Albrecht Sohne,

5) ber Ludwig Friedrich Wilhelm,

6) ber Leopold August Friedrich Wilhelm,

7) ber Chriftoph Georg Guftab,

8) ber Friedrich Wilhelm Muguft Ferdinand,

9) ber Friedrich Wilhelm heinrich Rarl Ernft, Gebrüder Grafen von Schlabernborf, bes Staatsministere Ernst Wilhelm Sohne, werben hierzu offentlich vorgeladen.

Mothwendiger Berlauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Marz 1838. Das in ber Steingaffe Nr. 35 und 36 belegene Grundstück der Brandtsichen Erben, taxirt zu 10,122 Thir. 9 Sgr. 6 Pf., soll am 6. Nov. d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Spppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht in Brandenburg, ben 27. April 1838.

Das allhier in der Backerstraße der Altstadt Mr. 17 belegene Wohnhaus nebst Haustavel, und Braugerechtigkeit und Haustavel des Bürgers und Tuchmachermeisters Joh. Friedrich Hinge, Wol. I Pag. 193 des Hypothekenbuches, abgesschätzt auf 2733 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Oftober :b. Ji,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt merben.

Nothwendiger Bertauf. Städtgericht zu Berlin, ben 14. Mai 1838.

Das in ber Linienstraße Mr. 55 belegene Grundstück bes Lohgerbermeisters Pallavicini, taxirt zu 853 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am 5. Oktober b. J., Bormitttags II Uhr, an der Gerichtsstelle sub= hastirt werden. Tare und Hypothekenschein surd in der Registratur einzusehen. Nothwenbiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, den 29. Mai 1838.

Das dem Gastwirth Karl August Degener und bessen separirter Shefrau, Dorothee Karoline geb. Grabom, zugehörige und zu DeutschKirdorf in der Dorsstraße Nr. I belegene Lehns
schulzengut und die bisher dazu benutzte, zwischen dem Wege von Rixdorf nach der Copemider Landstraße und der Beltschen Heibe liegende Wiese von 38 Morg. 47 Muth. Flächeninhalt, zusammen abgeschätzt auf 6295-Thsr.
4 Sgr., zusolge der, in der Registratur einzusebenden Lare, sollen

am 14. Januar 1839, Bornnittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt merden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten dieser Grundstlicke aufgesordert, ihre Unsprüche spätestens in diesem Termine dei Vermeidung der Prätlusion anzumelden.

. Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Mittenwalbe, ben 30. Mai 1838.

Die ber Chefrau bes vormaligen Mühlens meistere Kleindienst, Amalie Friederike Sophie Juliane. geb. Lehmann gehörigen, vor dem Mühlenthore hierselbst belegenen beiden halben hufen kand, mit dem dazu gehörigen Weidesrechte, abgeschätzt auf 1075 Thir., zufolge der, nebst Hypothetenschein werktäglich in der Regisstratur einzusehenden Tare, sollen

Donnittage II Uhr, im Stadtgerichtslokale subhastirt werden.

Land = und Stadtgericht ju Stortow, ben 30. Mai 1838.

Auf den Antrag der Erben des hierselbst versftorbenen Schlächtermeisters Karl August Schaffers bow sollen folgende zum Nachlaß des Erblassers gehörige Grundstücke, als:

1) bas im Sypothetenbuche von der Stadt Fol. 113 verzeichnete Wohnhaus, taxirt auf 334 Thir. 4 Sgr. 11 Pf.,

2) ber babinter belegene Garten, taxirt auf

30 Thir.,

3) ble hinter ben Freiheitsgarten belegene Biefe, tagirt auf 160 Thir., und

4) ber kleine Garten hinter ben Kaveln, farirt auf 40 Thir.,

in termino den 2. Oktober d. J., Vormittage 11 Uhr, in unserer Gerichtestube gerichtlich subbastirt werden.

Laxe und Syppothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Bedingungen follen

im Termine festgefest werben.

Das zu Nowawes in der Mittelstraße belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Kolonie Nowawes Bol. II Nr. 133 verzeichnete, auf 661 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, dem Wesbermeister Joseph Rapaun zugehörige Grundsstück nebst Jubehör, soll im Wege der nothwene digen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Vietungstermin auf

Bormittage 10 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath Steinhausen im Stadtgericht, Linbenstraße Nr. 54, anbergumt.

Der Spothekenschein, die Tare und bie besonderen Raufbedingungen find in unserer Res

giftratur einzuschen.

Potebam, den 30. Mai 1838. Königl. Stabtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Justizamt Zechlin, den 1. Juni 1838. Die Erbpachte Budnerstelle Nr. 21 zu

Wallig, gehorig bem Budner Johann Wilhelm Schurbaum, abgeschätzt auf 526 Thir. 12 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Rothmendiger Bertauf.

Das hierselbst in der Altstadt Nr. 237 der Backerstraße belegene, auf eiren 3762 Thlr. abgeschätzte, im Hypothekenducke der Altskadt Brandenburg Vol. 5 Pag. 529 verzeichnete Haus mit Hauskavel und Braugerechtigkeit, so wie das hierselbst in der Altskadt Nr. 247 am Markte belegene, auf etwa 2315 Thlr. abgeschätzte, und im Hypothekenducke der Altskadt Bol. 6 Pag. 49 verzeichnete Haus, nehst Hauskavel und Braugerrechtigkeit, beide zur Rausmann Wilhelm Schlüs

a management

terschen Konkursmasse gehörig, sind zur nothwendigen Subhastation gestellt.

Der peremtorische Bietungstermin steht auf

ben 30. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kammers gerichts-Affessor Haase an ordentlicher Gerichtsesstelle an, und sollen darin einmal beide Häuser zusammen, und dann beide einzeln ausgehoten werden. Die Taxen, die neuesten Hypothekensscheine, so wie die Kausbedingungen können tägslich in der Land und Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Brandenburg, ben 5. Juni 1838. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Zossen, ben 11. Juni 1838.

Die dem Mühlenmeister Winter gehörige Bockwindmühle, so wie das ihm gehörige Kossasthengut, welches im Dorfe Nunsdorf eine Meile von Zossen belegen, im Hypothekenbuche Bol. IV Pag. 589 verzelchnet, gerichtlich abgeschätzt auf 1351 Thir. 2 Pf., sollen in termino

den 3. Oftober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle nothwendig subhastirt werden.

Tare und Sppothekenschein find taglich in ber Registratur einzuschen.

Mothwendiger Berkauf. / Stadtgericht zu Mittenwalbe, ben 16. Juni 1838.

Das bem Farbermeister Benjamin Eichhorn zugehörige, hierselbst in ber Delstraße Nr. 27 belegene Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, bem hinter bem Hause gelegenen Garten, ber Hauskavel auf bem Magower Plane Nr. 46, bem Hutungsentschäbigungsplane im Frauenbusch und bem Garten auf ber Altstadt, abgeschätz auf 2068 Thr. 17 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein werttäglich in ber Regisstratur einzusehenden Tare, soll

am 16. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtslokale sub= hastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Justigamt Alt-Ruppin, ben 19. Juni 1838. Das von ber Frau bes Arbeitsmanns Leeft, früher Wittwe Dahms, nachgelassene, hier bes legene Haus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 332 Thir. 28 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hyposthetenschein in unserer Registratur einzuschenden Taxe, soll am 12. November d. I.,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werden.

Alle unbefannten Realpratenbenten werden aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Pratlusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Rothwendiger Berkauf. Lande und Stadtgericht zu Zehdenick, ben 20. Juni 1838.

Das hierselbst in ber langen Muhlenstraße belegene, zum Nachlaß bes Eigenthumers Joh. Christian Krüger gehörige Erbhaus nebst Zubebor, abgeschätt auf 1357 Thir. 3 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 24. Oftober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts: ftelle subhastirt merben.

Alle unbekannten Realpratendenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Mothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Neu-Auppin. Es soll das hierselbst in der Schalanderstraße belegene, im Hypothetenbuche Bol. III Fol. 266 Nr. 583, c verzeichnete Wohnhaus des Arbeitsmanns Johann Christian Lutter, auf 136 Thir. 8\f. Pf. gerichtlich abgeschäht, in nothwendiger Subhastation in termino

ben 17. Oktober 1838, Bormittage 11 Uhr, meistbietend verkauft werben, und ist die gerichtliche Toxe und ber neueste Hopothekenschein in der Registratur einzusehen.

Nothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Reu=Ruppin.

Das den Erben des verstorbenen Tuchmachers meisters Bruckmann gehörige Wohnhaus, in der hiesigen Klosterstraße belegen, abgeschätzt auf 487 Thir. 29 Sgr. 114 Pf., zufolge ber, nebst Hoppothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. Oftober 1838, Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtoffelle Behufe ber Theilung meiftbietenb fubhaftirt werben.

Berichtlicher Bertauf. Land= und Stadtgericht ju Becetow.

Der aus sechs Rucken bestehende sogenannte Weinbergsacker hier, bes verstorbenen Freisassen Martin Milting vom Rietz, abgeschätzt auf 172 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Hyposthelenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 22. Oktober b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes flelle offentlich verkauft werden. Die Bedinguns gen werben im Termine festgestellt werben.

Gerichtlicher Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Beeftom.

Beekkow, ben 23. Juni 1838.

Das zum Nachlaß des Johann Friedrich Dan de gehdrige, in der Gemeine Gorsborf gelegene Bauergut, abgeschätt auf 887 Thir., zusolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll Theilungshalber

am 30. Oktober b. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle offentlich verkauft werben.

Beestore, ben- 3. Juli 1838.

Rothmenbiger Bertauf. Ronigl. Stadtgericht zu Enchen, ben 5. Juli 1838.

Das der verehelichten Backermeister hand gehörige, hierselbst in der Templiner Straße beslegene Wohnhaus, Bol. I Nr. 9 des Hypothekensbuches, taxirt zu 1128 Thlr. 18 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. November d. J., Bormittags 10 Uhr, an dffentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgeiicht zu Belgig.

Die-zum Nachlaß der verehelicht gewesenen Steuer-Rontroleur Wach & muth, Friederike Amalic ged. Flach &, früher verwittwet gewessenen Doktor Lichtenberg, gehörigen Grundsstücke und eine Quote ber Blumeschen Pachtsberechtigung zweiten Antheils, und zwar:

1) ein Garten an ber Mauer, mit bem Gartenhause, Mr. 302 zu Belgig, abgeschätzt auf 303 Thir. 11 Sgr. 8 Pf.,

2) ein Garten an ber Baltmuble zu Belgig, abgeschätzt auf 57 Thir. 20 Sgr.,

3) ein Garten por bem Branbenburger Thore ju Belgig, abgeschatt auf 83 Thir. 10 Sgr.,

4) ein Garten ebenbaselbst, abgeschätt auf

106 Thir. 10 Sgr.,

5) zwei sachsische Morgen Wiesen, Mr. 348 im 7ten Strich, zwischen dem Balger Bach und der Plane, von 4 Magbeburger Morg. 42 Muth., und

6) ein sachsischer Morgen Wiese im 3ten Strich, zwischen bem Baiger Bach und ber Plane, von 2 Magbeburger Morg. 32 Muth., ad 5 und 6 abgeschätzt auf 113 Thir. 16 Sar. 8 Pf.,

7) eine Worth an bem Dahmsborfer Fußsteige, neben bem Gelbgrunde und ber Wiesenburgsichen Worth, abgeschätzt auf 161 Thir. 20 Sgr., und

8) bie funffecheundneunzigstel betragende Quote ber Blumeschen Pachtberechtigung zweisten Untheile, bestehend aus:

a) 2471 Scheffeln Pachimaaf Roggen,

b) 28 Scheffeln Pachtmaaß Gerfte,
c) 118 Scheffeln Pachtmaaß Hafer,

d) 13 Subnern, und

e) 4 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. baar, fallig jahrlich Mittwoch nach Martini, absgeschätzt auf 282 Thir. 26 Sgr. 8 Pf.,

jufolge der, nebst Spoothetenscheinen und Bebingungen in unserer Registratur einzusehenben Tare, sollen

den 25. Oktober d. J. an der Gerichtestelle bierselbst subhastirt werben. Belgig, den 5. Juli 1838.

Rothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Copenict.

Das Burgergrundstud bes Wichhandlers Joh. Friedrich Seld ow, Wol. III sub Nr. 102 bes städtischen Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 2328 Thir. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschen Lare, soll

am 25. Oktober 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhassier werden. Rothmenblger Bertauf. gand : und Stadtgericht zu Copenid.

Das den Erben der Wittme Mublad gehderige, im Sppothekenbuche der Stadt Copenid Bol. II Nr. 74 verzeichnete Burgergrundstud, abgeschätzt auf 2458 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf, zusfolge ber, nebst Sppothekenschein einzusehenden Tare, soll am 30. Oktober 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaffirt merben.

Nothwendiger Bertauf. Stiftegericht zu Seiligengrabe, ben 10, Juli 1838.

Das ben Gebrudern Christoph und heinrich Schumacher gehorige, im Dorfe Kolrep belegene Grundstud, im hypothekenbuche Bol. I Nr. 11 Pag. 101 verzeichnet, gerichtlich abgeschätt auf 2106 Thir. 21 Sgr. 2 Pf., soll in termino

ben 19. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle nothwendig subhastirt merden.

Lare und Sopporhekenschein find taglich in ber Registratur einzuseben.

Deffentlicher Bertauf.

Die zur Nachlasmasse des Kutschers Friedrich Balte gehörige, aus Haus nebst Hintergebauben, Stall und Garten bestehende Besitzung vor bem Dammithore, abgeschätzt auf 855 Thir. 28 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Regisiratur einzusehenden Tare, soll

am 8. November 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle Theilunghalber subhassirt werden.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Savelberg.

Das Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 82 zu Havelberg am Salzmarkt belegen, und im Hyppothekenbuche Vol. II Pag. 121 Nr. 75 verzeichnet, bem Bürger und Schuhmachermeister Johann Wittstock allhier gehörig, abgeschäßt auf 600 Thir., zufolge ber, nebst Hyppothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

ant 24. November 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben. nothwenbiger Bertauf.

Konigl. Stadtgericht zu Straeburg i. b. U., ben 3. August 1838.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Zimmerzgesellen Johann Spristoph Erdmann Degner gehörige, hier vor dem altstädtschen Thore rechter Hand sub Mr. 246 belegene, im Hypothezenbuche Tom. III Wol. I Mr. XXXIV. a Fol. 269 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschäht zu 175 Thir. 23 Sgr. 9 Pf., soll in termino

ben 15. November b. J., Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtestelle subhastirt werden. Die Bedingungen sollen im Termine befannt gemacht werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Prenglau, den 6. August 1838.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Tischlerz meisters August Friedrich Schramm gehörige, hierselbst in der Friedrichsstraße sub Nr. 251 belegene Wohnhaus nebst Zubehor, für ein ganzes Erbe, abgeschätz auf 1076 Thir. 22 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Wedinzgungen in-unserer Registratur einzusehenden Tare, soll Theilungshalber auf Antrag der Erben

am 13. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Freiherrlich zu Putlitzsches Gericht ber Herrschaft Wolfsbagen.

Der zum Nachlast des Krügers Johann Joas chim Schröder gehörige, noch dienstpstichtige Bauerhof in Pirow bei Putlitz, taxirt auf 1400 Thir., soll am 23. November 1838, Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Wolfshagen Theilung halber subhassirt werden. Die Taxe ist in der Registratur zu Wilsnack einzusehen. Alle unbekannte Realpratendenten werden aufgeboten, sich dei Bermeidung der Praklusion spätestend in diesem Termine zu melden.

Der zum Nachlaß ber Wittme Liepe gehöz rige, zu Liegow bei Nauen belegene, auf 3665 Thir, gewürdigte Bauerhof, soll Theilung halber am 4. Dezember b. J.,

Bormittage 11 Uhr, in ber Umite : Gerichteftube

gu Berge meiftbietenb vertauft werben.

Lare, Hoppothekenschein und Kaufbedingungen tonnen in unserer Registratur eingesehen werben.

Fehrbellin, den 8. August 1838.

Ronigl. Preuß. Juftigamt Berge.

Die hiesige städtische große Mahlmuhle von 6 Gaugen ist im Jahre 1836 bis auf den Grund abgebrannt, und haben wir im Einverständnist mit den Stadtverordneten beschlossen, den Platz, auf welchem die Muhle gestanden hat, einen danneben belegenen freien Platz, und die zur Mühle gehörig gewesene Wassertraft zu vererbpachten, da Kommunalzwecke durch Beibehaltung dieser Grundstücke und der gedachten Wassertraft nicht mehr zu erreichen sind.

Bur Entgegennahme ber Gebote ift von und ein Termin auf

ben 1. Oktober b. J., von Bormittags 10 Uhr ab, zu Rathhause vor unserm Synditus Brandt anderaumt, und wers den Erdyachtlustige zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die bedeutende Wasserstraft zu jeder beliedigen Anlage benutt werden kann, die speziellen Bedingungen und Situationsplane der zu vererbyachtenden Platze täglich in unserer Registratur einzusehen, Abschriften davon gegen Kopialien von dem Registrator Angersstein zu erhalten sind, und der Meistbietende eine Raution von sunschundert Thalern im Tersnine bestellen muß.

Der Zuschlag soll im Termine nach 6 Uhr Abende erfolgen, wenn das Gebot auf den Erbs pachtstanon die Summe von dreihundert Thalern

minbeftene erreicht haben wird.

Brandenburg, den 6. August 1838. Ober Durgermeister, Bürgermeister und Rath hiefiger Churz und Hauptstadt.

Die in ber hiesigen Stadtforst in ben Schlasgen Rr. 5, 11 und 12 nur ungefahr & Meile von ber Fercher Holzablage am Schwielowsee entfernt stehenden

3000 Klaster Kiefern=Klobenholz und 3000 = Knuppelholz sollen an Montage den 27. August d. 3., von Morgens 9 Uhr ab, im Rathhause allhier unter ben im Termine naher bekannt zu machenben Bedingungen, gegen sofortige Einzahlung des vierten Theils des Kaufgeldes Seitens auswärztiger Käufer, an Meistdietende verkauft werden. Auf Verlangen wird der Stadtförster Schwarz das zum Verlauf stehende Holz Kauflustigen noch vor dem Termine an Ort und Stelle nachwelssen, und auch Fuhrleute zur Holzabsuhre nach der gedachten oder einer andern Holzabsage dürfsten hier preiswurdig zu haben sein.

Beelit, ben 2, Muguft 1838.

Der Magistrat.

Berlinifche Lebensberficherungs: Gefellichaft.

Die unterzeichnete Direction bringt hieronrch zur dffentlichen Kenntniß, daß nunmehr auch in Dranienburg eine Haupt = Ugentur ber Berlinischen Lebensversicherungs = Gescllschaft ein= gerichtet, und die Berwaltung berselben bem bor= tigen Kammerer Herrn Pape übertragen worden ist. Zugleich wird bemerkt, daß außer bem Herrn ze. Pape auch noch folgende, in bessen Haupt=Ugentur=Bezirke zu Ugenten bes stellte Herren Bersicherungs=Unträge annehmen:

1) in Diesenthal ber Burgermeister fr. Ruder,

2) in Gransee der Burgermeister Hr. Boigt, 3) in Joachimsthal der Burgermeister Hr. Has berlein,

4) in Liebenwalde ber Apotheker Gr. Liegner, 5) in Luchen ber Apotheker Gr. Strider,

6) in Rheineberg ber Kaufmann herr 2B.

7) in Zehdenich ber Raufmann fr. E. F. Dber=

Berlin, ben 4. August 1838.

Direttion ber Berlinischen Lebeneversicherunges Gesellchaft.

C. B. Brofe, C. G. Bruftlein, F. G. v. Salle, M. Magnud, Direttoren. Lobect, Generalagent.

Sausvertauf in Rathenow.

Mein allhier in ber Steinstraße belegenes Wohnhaus, enthaltend mehrere Wohnungen in ber obern und untern Etage, einen Laben, und Maum und Gelegenheit, noch mehrere dergleichen portheilhaft einzurichten, mehrere Keller und viel

Bobenraum, so wie bie jum Hause gehörigen Rohr- und Dammkaveln und vier Hauswiesen, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen, und habe bazu einen Termin auf

Bornittags 10 Uhr, in meinem Hause anberaumt, zu welchem ich Kausliebhaber mit dem
Bemerken einlade, daß das Haus in gutem daulichen Stande sich befindet, in der lebhaftesten
Gegend der Stadt liegt, zu jedem Geschäft, besonders einer Handlung, sich eignet, an Miesthe eirea 190 Ihr. und an Wiesenpacht eirea
60 Ihr. jährlich einbringt, und daß die Halste
des Kausgeldes gegen 4 Prozent Insen darauf
stehen bleiben kann.

Rathenow, ben 24. Juli 1838.

Die Wittme bes Rurichnermeiftere Lofer.

Mein hierselbst am Markte belegenes, burchz gangig von gebrannten Mauersteinen neu erbaustes Wohnhaus nehst einer Wiese von vier Fusbern Heu, stunf Kaveln Uderland inkl. einer Grastavel, womit, außer einer barin im Keller außerst bequem angelegten Backerei, noch eine Gastwirthschaft mit gehöriger Ausspannung verzbunden ist, und fünf Studen nehst den benottigten Kammern enthält, deabsichtige ich, meines hohen Alters wegen zugleich mit einer vor dem Prenzlower Thore belegenen Scheune aus freier hand zu vertaufen. Der Uebergabe dieser Grundsstücke steht nichts im Wege, und wollen sich Kaussliedhaber wegen der naheren Bedingungen gefälligst an mich wenden.

Templin, ben 30. Juli 1838.

Der Badermeister Flotow.

Biegelei = Bertauf.

Ich bin Willens, meine nahe bei biesiger Stadt belegene vollständige Ziegelei zugleich mit 29½ Morgen guten Acker, worauf sehr guter Lehm hinlanglich vorhanden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Es werden in jedem Brande 32000 Mauerziegel gebrannt, und jährlich wenigstens 5 Brande geliesert. Kauflustige wollen sich gefälzligst in portofreien Briefen an michwenden, oder sich zur Abgabe ihres Gebots zum 20. Oktober d. F. in meiner Wohnung einfinden, wo bei an=

nehmlichem Gebote fogleich ber Rauf abgeschloffen werben fann. Juterbogt, ben 7. August 1838. Gottlieb Frengang, Frachtsuhrmann und Ziegeleibesitzer.

Die Feuersbrünste, welche seit bem Jahre 1834 unsere vor den Thoren belegenen Scheusnen heimgesucht, und 44 berfelben eingesichert haben, sind jededmal von Umständen begleitet gewesen, welche es außer allem Zweifel stellen, baß alle diese Brandstiftungen absichtlich erregt worden. Dafür spricht:

1) bie fast alljahrliche Wieberholung ber Scheu-

nenbranbe;

2) ber regelmäßige Ausbruch bes Feuers an Sonne ober Montagen;

3) die Bahl berjenigen Jahredzeit, in welcher

bie Scheunen leer finb;

4) bie Beachtung eines nicht heftigen, jeboch nach ben Scheunenreihen zu gerichteten Binbstandes, und

5) bie Auffindung von Brandmaterialien, na= mentlich einer Pulverflasche bei einzelnen, im Entstehen unterdruckten Brandversuchen.

Rache und Bosheit, gewinnsuchtige ober blebische Absicht scheinen die Motive zu allen diesen Brandstiftungen nicht gewesen zu sein, und man kann daher nur vernuthen, daß brodtlose Herumtreiber zu diesem ruchlosen Mittel, sich Arbeit und Beschäftigung zu verschaffen, ihre Zuflucht genommen haben.

Ebenderselbe eigenthumliche Charakter zeich= net auch ben am 29. Juli b. J. stattgehabten

Scheunenbrand aus.

Um nach allen Kraften biefem boswilligen, für unsere Stadt und Burgerschaft gleich verzberblichen Treiben ein Ziel zu stecken, setzen wir, im Einverständniß mit den Herren Stadtverord-

neten, eine Pramie von

3 weihundert Thaler Rourant bierdurch für denjenigen aus, welcher den Ibater der letten Feuersbrunft oder ben Brandsiifter eines der frühern Scheunenbrande uns namhaft macht und gegen ihn bei der nachfolgenden Kriminaluntersuchung ben Beweis so weit führt, bag ber Berbrecher zur Strafe verurtheilt wird.

Prenglau, ben 9. August 1838.

Der Magistrat.

a coupedly

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stabt Berlin.

## Stúd 34.

### Den. 24. Muguft . 1838.

### Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 27ste Stuck ber Allgemeinen Gesetssammlung enthalt:

Mr. 1918. Das Reglement für bie Provingial, Stadte, Feuersogietat für bie Pro-

ving Sachfen, und

Mr. 1919. Die Verordnung wegen Auflösung der Magdeburgischen und Halber, städtlichen-Städte Feuersozietäten, so wie des Ausscheldens der zu denselben nicht gehörigen Städte und städtlischen Gebäude aus den übrigen Sozietäten der Provinz Sachsen, und wegen Aussührung des Provinzial Städte Feuersozietätes Reglements für die Provinz Sachsen. Beide vom 5. August 1838.

Das biesjährige 28ste Stuck ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Mr. 1920. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 23. Juni 1838, die Erhebung des Wegegeldes in der Stadt Oppeln, mit Ausnahme der in die Chausselinie fallenden Straßen, betreffend, nebst dem barüber Allerhochst vollzogenen Tarif, vom 13. besselben Monats.

Dr. 1921. Auszug aus ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 10. Juli 1838, mit bem Regulativ über ble Prufung ber Landraths Umts Randidaten, vom

13. Mai 1838.

Mr. 1922. Die Deklaration ber Berordnung vom 16. Juni 1820, die Erwerbung und Ausübung der Realrechte auf Grundstücke, insbesondere der Hypothekens rechte, bei nicht vollständig eingerichtetem Hypothekenwesen betreffend. Bom 28. Juli 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 11. August 1838.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat Juli b. 3. auf dem Markte zu Berlin verkauften Betreide, Rauchfutter zc. haben betragen:

1) für ben Scheffel Weigen ..... 2 Thaler 10 Ggr. 2 Pf.,

2) für ben Scheffel Roggen ..... 1 Thaler 11 Sgr. 9 Pf.,

Mr. 184. Berliner Getreibes und Fous rage=Preise pro Juli 1838. I. 1899. Juli.

Mr. 185.

3) für den Scheffel große Gerste... 1 Thaler 5 Sgr. — Pf.,
4) für den Scheffel kleine Gerste... 1 Thaler 3 Sgr. 9 Pf.,
5) für den Scheffel Hafer......— Thaler 29 Sgr. 9 Pf.,
6) für den Scheffel Erbsen...... 1 Thaler 17 Sgr. 1 Pf.,
7) für das Schock Stroß...... 5 Thaler 21 Sgr. 9 Pf.,
8) für den Zentner Heu..........— Thaler 26 Sgr. 3 Pf.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den

Nachweisung sammtlicher in ben Stadten des Regierungsin welchen Betreibemarte abgehalten werden, stattgefundenen Betreibe

Mr.	Namen	-		D	e	r		6	d		1	f	e	1		
Laufende	Ståbfe.	1	Beizi			iogg	~		Berfi			Safe	r.		rbse	
1	Beestow	2		4		10		_	27	1		1	5		11	
2	Brandenburg	2	-	_	1	13	11	1	1	10	1	2	11	_		
3	Dahme	1	27	11	1	10	_	_	29	2	_	29	11	1	18	-
4	Havelberg	2	13	_	1	7	4		_		_	26	6	1	15	-
5	Züterbogk	1	25	6	1	12	9	_	29	6	1	1	6	_	-	-
6	Luckenwalde	1	27	-	1	13	7	_	29	9	1	1	3	1	16	8
7	Reustadt , Eberewalbe	2	15	_	1	16	8	1	5	-	1	_		_	_	-
8	Oransenburg	2	6	5	1	14	11	1	3	_	1	-	_	1	16	2
9	Perleberg	2	7	6	1	6	4	_	25	9		27	9	1	15	_
10	Potebam	2	3	8	1	13	2	1	2	10	1	4	10	1	18	_
11	Prenzlow	2	8		1	11	7	_	26	8		24	7	1	10	8
12	Rathenow	2	6	3	1	7	6	_	_	_	_	25	_	_	_	_
13	Meu Ruppin	2	_	_	1	8	6	1	_	_	_	23		1	9	6
14	Schwedt	2	5		1	13	4	1	4	8	_	27	7	1	14	_
15	Spandau	2	5	_	1	10		1	12	6	_	_	_		_	_
16	Strausberg	_	_	_	1	13	8		_	_	_	25	_	1	14	5
17	Templin	2	13	4	1	13	4	1	1	3	_	22	6	1	18	_
18	Treuenbriegen	1	25	_	1	12	6	_		_	1	4	6		20	
19	Winfod	2		7	i	10	2	1	2	11	_	29	5		16	
20	Wriegen an ber Ober	2	1	1	1	8	8	1		1	1	27	6	-0	12	6

hogle

Die Tonne Weißbier	fostete 4	Thaler — Egi	$= \mathfrak{P}_{f,j}$
die Tonne Braunbier	fostete 4	Thaler — Sgr	:. — Pf.,
ber Zentner Hopfen	fostete10	Thaler — Sgi	— ₱f.,
das Quart doppelter	Rornbranntwein fofte	te 3 Sg!	:. 6 Pf.,
bas Quart einfacher	Rornbranntwein fofte	te 2 Ggi	. 3 Pf.
	Ronigl. Regie	rung. Ubthellu	ng bes Innern.

### Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Bezirks der Koniglichen Regierung zu Potsdam, und Biktualien Durchschnitts Marktpreise pro Juli 1838.

Der	Das	Der Schef	Da	s Pf	unb	Das	Q t	art	Die	Meke
Zentner	School	fel Erds	Rogs gens	Rinds	But	Braun.	Weiß:	Brañt	Grau,	Grüße
ઈલા.	Stroh.	toffeln	Brodt	fleisch.	ter.	bier.	bier.	wein.	pe.	
Mil Miges of	Hope Offer of	Tije of	Oye of	The of	Type af.	Tye of.	Tyre of	Offer of	Tipe of	Tyn of
	4 21 2	9 —	_ 10	2	5 6	1 —	1 -	4 —	4 6	4 —
- 17 6	4 22 6	9 -	_ 11	2 6	6 6	1 -	1 1	3 6	13 8	7 8
- 20 -	6	8 2	9	2 6	4 1	- 10	1 -	2 3	7 -	3 11
		11 6	9	2	5 6	11	- 11	3 9		5 -
	5 1 8	8 9	_ 9	2 6	6 -	1 3		3		- -
	5 28 —	10 1	9	2 6	6 -	_ 9	1 -	3 -	19 6	5 -
- 28 8	5 15 -	12 6	1 -	2 6	7 -	1-	1 3	2 -	8 —	6 -
24 6	6	12	1 -	2 6	7 -	1 _	1 6	3 -	9 6	9 6
- 27 6	6 15 -	9 7	_ 10	2 _	5	1 _	1 —	4 -	10 -	5 -
- 17 9	5 1 11	11 3	1 _	3 3	8 6	1 3	2 -	4 -	12 -	7 -
- 15 -	6 15 -		_ 9	2 6	6 3	1_	1 -	4 -	27 6	7 -
-10-	4 12 6	7	-10	2 6	6 6	1_	1 3	3 9	18 6	7 _
- 13 6	4 27 6	8 _	1 _	2 6	5 9	1 _	1 3	3 2	10 -	5 0
- 17 6	4	12 _	1 _	2 3	6 -	1 3	1 6	3 -	10 -	6 -
		10 _	1 -	3 -	7 6	1 3	2	4		
	5	10 1	-		6 6					5 -
-14-	4 25 -	10 _			7-	- -				
- 15 -	5	10 -	- 8	2 -	6 -	1 3	1 6	3 6	10 -	
- 25 -	5 28 2	11 -	9		5 -	2_		3 -	8-	4 5
		10	- 8		6 4	11_	1 3	3 -	9 _	9 6
						1 1	1 7			

Mr. 196. I. 577. August. Machweifung

ber an ben Pegeln ber Spree und havel im Monat Juli 1838 beobachteten Wafferstanbe.

	ž	Ber	U	11.	6	pa	nb	u.	no a	18:		um=	Br	anb	enb	urg.	R	ath	eni	o w.	Sa	bel:
aq.	Db	-	un	ter:		et=		ter=		m.	-	ten		er=		ter=	-	er=		ters	-	rg.
3	938		728 0	ffer		Mer		Mer				ůď.		ffer	280		280	68		Mer	76	
-	£₽₽	Boll	Fug	Zou	Fuf	Zon.	Ank	Bott	YUA.	Sou	Full	Zou:	FuA	3011	Fuß	Son.	Fuff	Rou	निधन	Sou	Jus	2011
1	8	3	5	6	7	2	4	8	5	7	3	11	6	6	5	11	4	$9^{1}_{2}$	4	2	8	4
2	8	2	5	5	7	2	4	9	5	7	3	11	6	5		10	4	9	4	$1\frac{1}{2}$	8	2
3	8	2	5	5	7	1	4	9	5	7		11	6	5		10	4	$8^{1}_{2}$	4	1	7	11
4	8	2	5	3	7	-	4	7	5	6		$10\frac{1}{2}$	6	$4^1_2$	5	$9^{1}_{2}$	4	81	4	1	7	8
5	8	2	4	5	7	-	4	6	5	6	3	$10\frac{1}{2}$	6	4	5	9	4	8	-4	1 2	7	5
6		4	4	8	6	11	4	6	5	6	3	10	6	4	5	9	4	8	4	1 3	7	2
7	8	5	4	7	7	-	4	6	5	6	3	10	6	$3^{1}_{2}$	5	$8^1_2$	4	7	4	-	6	11
8		5	4	9	7	-	4	6	5	5		10	6	$3\frac{1}{2}$	5	81	4		4		6	8
9	8	6	5	10	7	-	4	8	5	5	3	10	6	$3\frac{1}{2}$	5	81	4	71	4		6	7
10		6	5	10	7	_	4	8	5	5	3	10	6	$3_{5}^{1}$	5	81	4	7	4		6	6
11	8	6	6	2	7	_	4	10	5	5	3	10	6	31	5	$8_{2}^{1}$	4	7	3	111	6	5
12	8	5	6	2	7	—	4	10	5	6	3	10	6	$3^{\tilde{1}}_{\tilde{2}}$	5	8	4	7	3	$11\frac{1}{2}$	6	3
13	8	5	6	2	6	$10\frac{1}{2}$	4	10	5	6	3	$10\frac{1}{2}$	6	31	5	81	4	61	3	11	6	1
14	8	6	6	3	6	10	4	11	5	7	3	10	6	$3\frac{1}{2}$	5	81	4	6	3	$10\frac{1}{2}$	6	
15	8	7	6	3	7	_	4	8	5	7		10	6	3	5	$7\frac{1}{2}$	4	51	3	10	6	
16		7	6	3	6	11	4	10	5	7	3	101	6	2	5	2	4	5	3	91	5	11
17	8	7	6	4	7		4	10	5	7		11	6	2	5	2	4	5	3	91	5	10
18		7	6	4	7	_	4	11	5	7	3	11	6	2	5	2	4	41	3	9	5	9
19	8	7	6	5	6	11	4	11	5	8	3	11	6	2	5	1	4	4	3	81	5	8
20	8	8	6	5	6	10	5		5	8.	3	111	6	2	5	1	4	4	3	8		8
21	8	8	6	5	6	10	5	_	5	8		$11\frac{1}{2}$	6	2	5	1	4	31	3	8	5	8
22		9	6	8	6	101	4	11	5	9	4	_	6	$2\frac{1}{2}$	5	$1\frac{1}{2}$	4	3	3	8	5	7
23		9	6	10	7	_	5		5	10	4	1	6	2	5	2	4	4	3	81	5	7
24	8	9	6	10	7		5	2	5	10	4	11	6	2	5	2	4	4	3	8		6
25	8	8	6	9	7	_	5	21	5	10	4	2	6	4	5	3	4	4	3	8	5	6
26		8	6	. 9	7		5	$2\frac{1}{2}$		10	4	2	6	3	5	3	4	31	3		5	6
		8	6	8	7	_	5		5	11	4	2	6	21	5	2	. 4		3			6
28	8	8	6	8	7		5	$rac{2^{1}_{2}}{2}$	5	11	4	21	6	21	5	3	4	31	3	8	5	6
27 28 29 30 31	8 8 8 8 8	88888	6 6 6 6	88888	77777	2 2 2	5 5 5 5 5	_	5	11 11 11 11	4 4 4 4	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	6 6 6 6	2½ 2½ 3 3 3	5 5 5 5 5	3 3 4 4	4 4 4	31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	3 3 3 3 3	88888	5 5 5 5 5	6
30	8	8	6	8	7	2	5	3 3	5	11	4	2	6	3	5	4	4	31	3	8	5	6
31	8	8	6	8	7	2	5	3	5	11	4	21	6	3	5	4	4	31	3	8	5	6

Potebam, ben 14. August 1838. Ronigt. Reglerung. Abthellung bes Innern.

a manual d

Potebam, ben 11. August 1838.

Micht 2 Thir. 2 Sgr. 7 Pf., sonbern 2 Thir. 8 Sgr. 10 Pf. hat der Scheff fel Weizen auf dem Markte zu Wittstock im Durchschnitt pro Juni d. 3. betragen, welches hierdurch im Verfolg der Bekanntmachung vom 10. v. M. (I. 830. Juli) zur dffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mr. 187. Marktpreiß= Berichti= gung, L. 1899. Juli.

Ronfgl. Reglerung. Ubtheilung bes Innern.

Potebam, ben 15. August 1838.

Auf hohere Veranlaffung bringen wir hierdurch zur Kenntniß bes Publikums, bag die bisher an ben Thoren ber Stadt Khriß, im Oftpriegnisschen Kreise, statts gefundene Erhebung eines Dammgelbes mit bem 1. Juli b. 3. aufgehort hat.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 188. Aushebung des Dammzolles zu Korit. 1, 448. August.

Potsbam, ben 17. August 1838.

Die, von der Regierungs , Hauptfasse ausgestellten Quittungen über die, im Laufe des Zten Quartals d. J. zur Ablosung von Domanial , Abgaben eingegangenen Rapitalien, sind, insoweit die vorschriftsmäßige Bescheinigung derselben, Seitens der Haupt Berwaltung der Staatsschulden erfolgt ist, den betressenden Spezialkassen zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden. Die Lestern haben sich daher bei den gedachten Kassen zur Empfangnahme der bescheinigten Quittungen, gegen Zurückgabe der vorher erhaltenen Interimsquittungen, zu melden.

Mr. 189.

Aushandis
gung ber
Quittungen
über einges
zahlte Ablös
funges Rapis
talien.

III. 1866.
August.

Adnigl. Reglerung. Abtheilung für bie Verwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forsten.

Potebam, ben 15. August 1838.

Zur Vergütigung der bei der vereinigten Kur, und Neumärkschen Städte-Feuers sozietät selt dem vorigen Ausschreiben vom 22. Januar 1838 (Umtsblatt S. 33) liquidirten Brandschäden wird hiermit das zweite, nach den Versicherungssummen des Hauptkatasters pro 1. Mai 1833 berechnete Ausschreiben erlassen, und der Beistrag von jedem Hundert der Versicherungssummen

Mr. 190. Scuertaffen= gelber = Aus- fcbreiben für bie Stabte.
I. 1071. August.

gur Rlaffe I auf 2 Sgr.

, II , 3 ,

festgesest.

Biernach tragen bei:

		Versicherungesumme pro 1.								
	Namen ber Stabte.	Rlaffe I.	Rlaffe U.	Rlaffe III.	Summa.					
Nr.		Thir.	Thir.	Thir.	Thir.					
1	Ungermunde	7300	171175	88800	267278					
2	Beelig	10150	148975	90425	249550					
3	Beestow	53550	190400	45350	28930					
4	Bernau	40125	213200	51900	30522					
5	Biesenthal	13450	76100	24950	11450					
6	Brandenburg	209300	1377975	188775	177605					
7	Bruffow	7850	72725	19025	9960					
8	Buchholz	925	55050	9425	6540					
9	Charlottenburg	252875	402350	27825	68305					
10	Copnict	47325	141125	36700	22515					
11	Eremmen	28375	197325	141900	36760					
2	Sehrbellin	58600	172275	19225	25010					
13	Freienwalde	123650	171775	49300	34472					
14	Friefact	57250	257300	75900	39045					
15	Fürstenwerder	2700	106900	27575	13717					
16	Gransee	30325	216075	151750	39815					
7	Greiffenberg	2075	76350	31925	11035					
18	Havelberg	56775	427075	7025	49087					
19	Joachimsthal	9825	54250	69900	13397					
20	Regin	3225	32000	87425	12265					
21	Anris	203925	303700	37625	54525					
22	Allt Landsberg	34650	81150	32250	14805					
23	Lenzen	14775	315325	28475	35857					
24	Liebenwalde	103375	140275	72725	31637					
25	Lindow	107825	91325	16900	21605					
26	Luckenwalde	69950	269125	119250	45832					
27	Endren	21975	178850	18700	21952					
28	Menenburg	5025	123125	16275	14442					
29	Mittenwalde	33175	123500	53100	20977					
30	Mauen	173400	587325	136000	89672					
31	Meustadt a. b. D	23275	131150	14200	16862					
32	Meustabt, Eberswalde	25675	390975	39425	45607					
33	Oberberg	13350	141725	35100	19017					
4	Oranienburg	68050	243000	77250	38830					
5	Perleberg	88750	551675	42200	68262					
36	Potsbam	1228150	1377800	52925	265887					
	Latus	3230975	9610425	2037500						

Beit			nbert	Davon ab 2 Prozent	Bleiben zur Feuersozietates
ad_I	ad II	ad III	Sunana.	Rezepturge=	Raffe
à 2 Sgr.	à 3 Sgri	à 4 Sgr.	e.T. 8 1 1 30	buhren.	einzuzahlen.
Thir. Egr. Pf.	Iblr. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Egr.Pf.	Ihlr. Sgr.Pf.	Ihlr. Sgr. P
4 26	171 5 3	118 12 -	294 13 3	5 26 8	288 16
6 23	148 29 3	120 17 -	276 9 3	5 15 10	270 23
35 21 -	190 12 —	60 14 -	286 17 —	5 21 11	280 25
26 22 6	213 6—	69 6 -	309 4 6	6 5 6	302 29 -
8 29 -	76 3 —	33 8 -	118 10 —	2 11 —	115 29 -
139 16 -	1377 29 3	251 21 -	1769 6 3		1733 24
5 7 -	72 21 9	25 11 -	103 9 9	2 2 -	101 7
_ 18 6	55 1 6	12 17 —	68 7 —	1 10 11	66 26
168 17 6	402 10 6	37 3 -	608 1 —	12 4 10	595 26
31 16 6	141 3 9	48 28 -	221 18 3		217 5
18 27 6	197 9 9	189 6 -	405 13 3		397 10 -
39 2 -	172 8 3	25 19 —	236 29 3		232 7
82 13 -	171 23 3	65 22 —	319 28 3		313 16
38 5 -	257 9 -	101 6 -	396 20 —	7 28 -	388 22 -
1 24 -	106 27 —	36 23 -	145 14 —	2 27 3	142 16
20 6 6	216 2 3	202 10	438 18 9		429 25
1 11 6	76 10 6	42 17 -	120 9 —	2 12 2	117 26 1
37 25 6		9 11 -	474 8 9		464 24
6 16 6		93 6-	154 — —	3 2 5	150 27
2 4 6	32	116 17 -	150 21 6		
135 28 6	303 21 —	50 5 -	459 24 6		480 —
23 3 -	81 4 6	43 — —	147 7 6		144 9
9 25 6	315 9 9	37 29 —	363 4 3		355 26
68 27 6	140 8 3	96 29 —	306 4 9		
71 26 6	91 9 9	22 16 —	185 22 3	3 21 5	
46 19 -	269 3 9	159 — —	474 22 9		
14 19 6	178 25 6	24 28 -	218 13 -	4 11 1	214 11
3 10 6		21 21 -	148 5 3		145 6
22 3 6		70 24 —	216 12 6		
115 18 -	587 9 9	181 10 -	884 7 9		
15 15 6		18 28 —	165 18 -	3 9 4	162 8
17 3 6			460 19 9	9 6 5	451 13
8 27 -	141 21 9	46 24 —	197 12 9		
45 11 -	243	103 — —	391 11 -	7 24 10	
59 5 -	551 20 3	56 8 -	667 3 3	13 10 3	
818 23 -	1377 24 -	70 17 -	2267 4-	45 10 3	2221 23
2153   29   6			14481 2 3	3 289 18 8	14191 13

Director Google

		Berfiche	rungsfumm	e pro 1.	Mai 1837.
,	Mamen ber Stabte.	Rlaffe I.	Rlaffe H.	Klasse III.	Summa.
Nr.		Thir.	Thir.	Thir.	Thir.
	Transport	3230975	9610425		14878900
37	Prenzlow	50550	1161525	,109925	1322000
38	Priferbe	400	138425	8750	147575
39	Prifiwalk	115925	361200	24425	501550
40	Putlig	4200	106450	13025	123675
41	Rathenow	32450	482450	102500	617400
42	Rheinsberg	14475	222625	17775	254875
43	Rhinow	1150	26075	46125	73350
44	Alte Ruppin	48450	75325	21025	144800
45	Meu & Ruppin	637150	365225	97475	1099850
46	Saarmund	5150	26050	10225	41425
47	Schwedt	119800	517750	121450	759000
48	Spandow	236600	472775	141000	850375
49	Storfow	7325	75175	28275	110775
50	Straßburg	7100	251150	104750	363000
51	Strausberg	70825	192825	49750	313400
52	Teltow	63500	38600	41025	143125
53	Templin	39225	339100	41550	419875
54	Teupis	5400	22950	11725	40075
55	Trebbin	9300	106725	27550	143575
56	Treuenbriegen	58200	327600	98900	484700
57	Bierraben	11225	102900	75275	189400
58	Werber	55275	63000	35025	153300
59	Wilsnack	57925	147750	13250	218925
60	Wittenberge	14450	197625	22450	234525
61	Wittstod	27800	597950	32600	658350
62	Wriegen	111900	367700	88475	568075
63	Bufterhausen a. b. D.	35425	426200	28175	489800
64	Zehdenick	135125	175575	18225	328925
65	Zinna	45500	13500	3500	62500
66	3offen	13500	54000	33200	100700
	Summa	5266275	17066625	3504900	25837800
	Die Stabte ber Neumark	2233525	7716050	2409925	12359500
	Haupt, Summa	7499800	24782675	5914825	38197300

1	e	B	13	n	·a.
ш	-	7	94		9.

Beit ad I à 2 Sgr.	råge von ad II à 3 Sgr.	jebem Hu ad III à 4 Sgr.	n bert Summa.	Davon ab 2 Prozent Rezepturge= buhren.	Bleiben zur Feuerfozietäte= Kaffe einzuzahlen.
Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf
2153   29   6			14481 2 3	289 18 8	14191 13 7
33 21 -	1161 15 9	146 17 -	1341 23 9	26 25 1	1314 28 8
_ 8 _	138 12 9	11 20 -	150 10 9	3 - 3	147 10 6
77 8 6	361 6 -	32 17 —	471 1 6	9 12 8	461 18 10
2 24 -	106 13 6		126 18 6	2 16 -	124 2 6
21 19 -	482 13 6		640 22 6	12 24 5	627 28 1
9 19 6			255 29 3	5 3 7	250 25 8
_ 23 _	26 2 3		88 10 3	1 23 -	86 17 3
32 9 -	75 9 9		135 19 9	2 21 5	132 28 4
424 23 -	365 6 9		919 28 9	18 12 -	901 16 9
3 13 -	26 1 6		43 3 6	- 25 10	
79 26 -	517 22 6	161 28 -	759 16 6	15 5 9	
157 22 -	472 23 3	188 — —	818 15 3	16 11 1	802 4 9
4 26 6			117 22 9	2 10 8	
4 22 -	251 4 6	139 20 -	-395 16 6	7 27 4	
47 6 6	192 24 9	66 10 -	306 11 3	6 3 10	
42 10 -	38 18 -	54 21 -	135 19 -	2 21 4	132 27 8
26 4 6	339 3 —	55 12 -	420 19 6	8 12 5	
3 18 -	22 28 6	15 19 —	42 5 6	- 25 4	
6 6 -	106 21 9	36 22 -	149 19 9	2 29 10	
38 24 -	327 18 -	131 26 -	498 8 —	9 28 11	
7 14 6	102 27 -	100 11 -	210 22 6		
36 25 6	63 — —	46 21 —	146 16 6		
38 18 6	147 22 6		204 1 —	4 2 5	
9 19 -	197 18 9	29 28 -	237 5 9		
18 16 -	597 28 6	43 14 —	659 28 6		646 22
74 18 -	367 21 -	117 29 -	560 8 —	11 6 2	
23 18 (	426 6 -	37 17 -	487 11 6		
90 2	175 17 8	24 9 -	289 28 9		The second second
30 10 -	13 15 -	. 4 20 -	48 15 —	<b>— 29</b> 1	
9	54	44 8 —	107 8 -	2 4 4	105 3
3510 25	6 17066 18 9	4673 6 —	25250 20 3	505 - 5	24745 19 1
	7716 1	3213 7 —	12418 9 -	248 11 -	12169 28 -
		3 7886 13 -	37668 29 3	753 11 5	36915 17 1

	Davon fommen	dur	Bel	rgütigun	g:	+				Thir. E	ögr.	D
	für bie affo	affr	ten	Grab	te	bes	Reg	ierui	ngsbezirks		ģ - c	1
		,		Potsb	am:				, .		1	1
[]	Ungermunde	für	ben	Brand	am	21.	Des.	1837		1704	3	-
2	3	1	*	. ,						24		
3	Beckfow	1	*								24	
			4	Muble	nbra				b. 1837	800		
		1	*						. 1838	796		
;	Bernau	1		Brand	arr	1 13					25	
7	Biefenthal			Scheu	nenk	rant	am	22. 20	pril 1838	1584	1	9
3	Brandenburg		*						7	2458	,	`
	1								ft. 1837	4887		
			*						8	1724		
	Charlottenburg		,						1838	2012		-
	Freienwalde										10	
3	Burftenwerber		4	5	*					1251		
	Zoachimsthal	1							nachträglich		12	
	South, interprit	1					Mov.		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	. 19		
;			4							839	1	4
7	Knris		4	,	4				nachträglich	11	_	
3	Liebenwalde	1	4	6	4						13	
	Enchen .		4				Jan.	4		205		
,	Menenburg	1	4	Schen	nenf			5. 90	n. 1838	1797		
	Mittenwalde		4							826		
	Meuftabt Ebw.		4		4		Jan.			23		
3	· · ·	.,	i	4	4	23.	Febr.	5		21	9	1
	Oberberg	1								65	-	
	1		\$					1838		2755	$\hat{2}$	
;		1					Upril			757	1	ш
-	Potsbam							1837			27	1
3	<b>3</b>	1		*			Dft.	4		7973		
	4						Oft.		nachträglich	3	_	1.
		2611	sfall.	an Bel	tråo		~~~		in a dy it way it wy		25	1
	Rheinsberg						Pucas	mile	ble Städter	"	-	ľ
	, ,			fozietat				10,01,	out Clubity	28	19	
	Alt & Ruppin			Brand		26	Cont	1837		322		
3	Meu, Ruppin	4	4	~ tuno	4		Des.	4		274		
	1	1		4	4		Febr.			39	5	8
	Schwebt	1	4	4	4		Mov.	,			29	
	Spandow	1	4				Oft.	4		284		4
1	~ F ~4414	1			,	19.	NII.	,		204	TO	

				,							
			ρ ,				Transp	ort	Thir. € 33725		Pf.
37	Spandow	für	ben	Brank	0123	26	Dft. 1837	DIC	7		128
38		3	4	1	4		Febr. 1838		1296		9
39			4				and f		407		6
40		1					Sept. 1837		42		9
		1 .				200					
1.	• .		,	. *		. 1	Summa ad A.		35479	7	4
	B. für bie aff	OAL	irse	n Stå	bte	bei	Regierungsb	exirfs			
	·			furt a			_	0			
1	Urnswalde	für	ben	Brand	am	29.	Mov. 1837		46	3	10
2		1	*	4	. #		Mov.	1 1 2	90		-
3			9'	*	•		_		7	11	
4	Berlinchen.				*				2837		8
5	Bobersberg		*				003.1		82		5
6		4	,	*	*	17.	Upril ,		189	_	
7	Droffen				ø,		Deg. 1837		393	22	-
8						20.	Jan. 1838		28	.2	**
9			•	* : 1	*	9.	Febr		1031	16	
10	1. 3.		*	1 1	*	10	Febr. 1		1594	3	
11	. '\$		. #		•		Mars del		404	10	9
12			•	*	<b>5</b> '				944	-	.1
13		1		*	5				6769		5
14	3		•	•	*	19.			867		6
15	Landsberg a.d.B.	5	\$	*		18.	Juni 1835 nacht	raglidy	10		_
16	,	*	*	: #	. \$			1	10		_
17	an i	*	*	•	=		01 11 2020		189		- 3
18		,	5	*			•		1176		9
19	80.4	1	•	5	•				706		6
	Schönfließ	1	\$		5		Sept. 1837 nacht			29	_
	Sommerfelb	1	*		*	7.	Oft. 1836			20	
ZZ	Sonnenburg	1 "	*	4 .	*	29.	Jan. 1838		428	21	6
00	Ferner:		~					~			
23							Rommissarlen zu				
							euen Feuersozietat		000	00	
04	glement	Œ		Tanana	• • • •			• • • •	686		_
24	Seiting fin 20	lient	erwe	altung					962	22	6
							Summa ad B		19478	8	2
							Hierzu ad A.		35479	7	4
	1, 1,						Haupt, Summ		54957	15	6
							Shales Callin		-		_

Auf bas jesige Ausschreiben geben nach vorstehender Reparcition baar ein	Thir. © 36915		
1) der Bestand nach dem vorigen Ausschreiben vom 22. Januar 1838 von			ė
Rezepturgebühren, welche nicht zum Stadte , Feuersozictats , Fonds flier- fen, mit  2) die ertraordinairen Einnahmen und Ersparnisse feit dem letten	34965		
Ausschreiben, mit	1647		
so ergiebt sich eine Einnahme. Summe von	73528	10	9
und es bleibt nach Abzug der vorstehenden Saupt Gntschädigungs,	54957	15	6
Beuerschäden ein Bestand von	18570	24	11

Die Einzahlung der Beiträge von den Stadten des hiefigen Regierungsbezirks muß bis spätestens ult. Oktober d. I. bei der hiefigen Haupt Instituten, und Kommunalkasse erfolgt sein, und werden die Herren Landrathe in dieser Beziehung auf die Bestimmungen vom 25. Juni 1828 (Umteblatt S. 151), die Magisträte aber wegen Einziehung der Beiträge und etwanigen Reste auf ebengedachte Betsstügung, und wegen des bei Einsendung der Gelder zu beobachtenden Werfahrens auf die Bekanntmachung vom 30. April 1823 (Umteblatt S. 124) verwiesen. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Inpern.

Verordnungen und Bekanntinachungen des Ronigl. Rammergerichts.

Bur Beseitigung entftandener Zweifel

1) über bie den Beborden obliegende Bertretung für Stempel, welche ju ben mit Privatpersonen abgefchloffenen Bertragen zu verwenden sind,

2) über bie, ben Raffen Rendanten obliegende Bertretung in Betreff ber Quits

tungestempel für Zahlungen aus offentlichen Raffen, und

3) über die Stempelpflichtigfeit ber mit Bau. Entreprisen verbundenen Lieferungen, find von bem Berrn Finang. Minifter im Ginverstandniß mit der Ronigl. Obere

Rechnungsfammer folgende Grundfage aufgestellt worben:

1. Behörden, welche mit Privatpersonen Bertrage abschließen, und einzelne Beamte, welche dies im Auftrage einer Behörde thun, haben darauf zu halten, daß der tarismäßige Stempel nach § 12 des Stempelgesetes, binnen 14 Tagen von Zelt des Bertragsabschlusses, welcher mit der, von Seiten der Behörde ertheilten, oder bei dem beauftragten Beamten eingegangenen Genehmigung der beauftragenden

Mr. 39.
Die den Gestichtebehdrs den obliegende Bertretung des Bers brauchs der Stempel zu den mit Pris vatpersonen abzuschließens den Bertrds gen.

Behorbe als erfolgt angesehen wird, zu bem Bertrage beigebracht werde. Wird nach Ablauf dieser Frist ein, mit dem tarismäßigen Stempel nicht verschener Bertrag, in den Händen einer Privatpartei gefunden, so haften die Beamten, nach § 22 des Stempelgesehes, für den sehlenden Stempel und die Stempelstrase nach Maaßgade der Bestimmung sub Nr. 2 der Allerhochsten Kabinetwordre vom 28. Der tober 1836; außerdem kann die Privatpartei als Mitkontrahentin wegen des Stempels und der ordentlichen Stempelstrase in Anspruch genommen werden.

2. Die Rendanten diffentlicher Kassen sind verpflichtet, barauf zu sehen, daß die Quittungen über die von ihnen geleisteten Zahlungen mit dem tarismäßigen Stempel versehen sind, widrigenfalls sie sich der Gefahr aussehen, als Produzenten, welche die Quittungen zur Rechtfertigung der Rechnungen vorzulegen haben, nach \$22 des Stempelgesehes vom 7. März 1822 wegen des Stempels und der Stempelsfrase, vorbehaltlich des Regrosses gegen den Aussteller der Quittung, in Unspruch genommen zu werden.

3. Zu den mit Baus Entreprisco Verträgen verbundenen Lieferungen ist neben bem tarifmäßigen Stempel zum Entreprise Vertrage der Stempel zu ein Dritthell Prozent vom Werthe der zu liefernden Materialien erforderlich. Es kommen jedoch in der Regel nur Steine, Kalk und Holz zur Verechnung, andere Materialien, als: Eisen, Aupfer, Zinn, nur dann, wenn Gegenstände von größerem Belange aus deraleichen Material zu liefern sind.

Der Justig, Minister bringt blese Grundsaße zur Kenntnis ber Gerichte, um bleselben bei ben, in der Justig, Verwaltung vorkommenden Geschäften vorgedachter Urt, und den von den Stempel-Fiskalen aufzustellenden Erinnerungen, zu beachten, insbesondere aber zu 2 die Rendanten anzuweisen, bei zu leistenden Jahlungen den Betrag des zur Quittung sehlenden Stempels bei der Zahlung zurückzuhalten, und zur Unschaffung des Quittungesstempels sofort zu verwenden.

Berlin, ben 22. Juli 1838. Der Justig. Minister. Bernidge Allerhochsten Auftrage: von Goffer.

Un sammiliche Ronigl. Obergerichte.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Konigl. Kammergerichts werben blerburch angewiesen, sich nach ben Bestimmungen bes vorstehenden Rescripts bes Konigl. Justig. Ministeril vom 22. Juli b. J. zu richten.

Berlin, ben 9. August 1838. Ro

Konigl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berkin. Das Einbringen neuer Schleusenchore und die sonst nothige Reparatur macht ble Absperrung der hiesigen Schiffahrtsschleuse während des Zeitsraums vom 20. bis 30. September d. J. nothwendig.

Berlin, ben 12. Juli 1838.

Konigl. Polizei Prafidium.

Mr. 53.

Mr. 54. Machfolgende, schon langer bestehende polizeiliche Bestimmungen werden hier-

burch zur Beachtung bem Publifum in Erinnerung gebracht.

1. Das Ausräumen der Abtritte und die Abfahrt der beweglichen Latrinen bei Tage ist unbedingt untersagt. Es darf damit vor 11 Uhr Abends nicht ans gefangen werden, und muß dies Geschäft vom 1. April bis 1. Oktober um 6 Uhr, und vom 1. Oktober bis 1. April um 8 Uhr Morgens beendet, und die Straße

vollständig gereinigt fein.

2. Der Eigenthumer, Ubministrator ober Bleewirth, so wie jeder Miether, ber gegen dies Berbot handelt, oder durch Undere dagegen handeln läßt, verfällt in eine Strafe von zwei Thalern; die mit dem Ausraumen der Gruben und der Absahrt des Kothes beschäftigten Arbeiter dagegen haben bei Uebertretung dieser Borschrift 48, stündige Gefängnisstrafe zu gewärtigen. Die Herren der, mit dem hier in Rede stehenden Geschäft beauftragten Knechte sind, nach Befinden der Umsstände, für die Handlungen der letzteren mit verantwortlich, und haben im Ueberstretungsfalle eine Strafe von 2 Thalern zu gewärtigen.

3. Das Austragen ber Schmußelmer barf in ber Zeit vom 1. September bis Ende Marz nicht vor 10 Uhr Abends, und vom 1. April bis Ausgangs Aus

guft nicht vor 11 Uhr Abende erfolgen.

4. Geschieht bas Austragen vor der bestimmten Zeit, so verfallt die Herrschaft, bie folches veranlaßt, in eine Gelbstrafe von 5 Thalern. Die bagegen kontravenis renden Dienstboten und Arbeiter haben viertägige Gefängnisstrafe zu erwarten.

5. Eine gleiche Strafe trifft benjenigen, welcher bas geleerte Befaß am Straf

fenbrunnen reinigt.

6. Das Ausglegen ber Schmußeimer auf ble Strafe ober in ben Strafen. Rinnstein wird mit achttagigem Arrest geahndet.

Berlin, ben 2. August 1837.

Ronigl. Polizel Drafiblum.

- VM MA

Mr. 55.

Die unterzeichnete Kommission tritt für den, zum 1. Oktober d. 3. bevorstes henden Einstellungs Termin mit dem 10. k. M. zusammen, und fordert diesenls gen, welche auf die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militaledienstes Unsspruch machen wollen, oder die Eltern und Bormunder derselben, hierdurch auf, die desfallsigen, mit den durch die Bekanntmachung des Konigl. Ober Prasidiums der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Umtsblatt Nr. 39) vorges schriebenen Zeugnissen begleiteten Intrage, spätestens bis zum 15. September d. 3. in dem Geschästslosale, Niederwallstraße Nr. 39, einzureichen.

Spater eingehende Untrage tonnen erft fur ben nachftfolgenben Termin beruch.

sichtige werden. Berlin, ben 11. August 1838.

Ronigl. Departemente Rommiffion zur Prufung ber Freiwilligen zum einjahrigen Militairdienft.

<sup>(</sup>Bierbei eine Beilage, enthaltend bie Uebersicht vom Buftanbe ber Baifen = Bersorgunge Auftalt zu Rlein = Glienide am Schluffe bes Jahres 1837, imgleichen ein Extrablatt.)

Beilage

zum 34sten Stuck des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Uebersicht des Zustandes der Zivil-Waisenhaus-Stiftung für die Städte Berlin, Potsdam und den Patsdamer Regierungsbezirk, am Schlusse des Jahres 1837.

Im Laufe bes verflossenen Jahres bat fich bei ber Zivil, Maifenhaus, Stiftung ju Dotebam

nichts ereignet, was einer besonderen Erwähnung verdient.

Ein Zögling der Unstalt, Namens Steinberg, ein Sohn des verstorbenen Gehelmen Postscherteiles Steinberg zu Magdeburg, ist zu Ostern abgegangen, und bei einem Buchsbinder in die Lehre getreten. — Ein zweiter, Namens Steinmann, Sohn des in Baruth verstorbenen Justigraths Steinmann, der sich früher dem theologischen Studium widmen wollte, und schon in Prima des Gymnasiums war, verließ am 1. November die Unstalt, um seiner Neigung, sich ausschließlich dem Studium der Tonkunst zu widmen, zu folgen.

Saft alle Zoglinge, von benen 5 bas Onmnafium, 14 bie bobere Burgerfchule besuchten,

erhielten gute Benfuren. Much ift feine Bestrafung eines berfelben nothig gemesen.

Dem Besuch der Schwimmanstalt und der Theilnahme an den gymnastischen Uebungen, so wie der regelmäßigen Lebensweise ist es wohl zu verdanken, daß alle sich der besten Gessundheit zu erfreuen hatten. —

Buftand bes Bermogens ber Stiftung am Schluffe bes Jahres 1837.

Zur Berechnung.	Rapitalfonds. Ausgabefonds Summa.
Die Einnahme hat pro 1837 betragen: an Kapitalbeiträgen.  an Miethen, Pachten und Zinsen.  an fortlaufenden Beiträgen.  4 an Zinsen von dem Bermögen der Zöglinge.  5 ad Extraordinaria	
Vom Jahre 1836 { Bestand Sorschuß	$\begin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $
Dagegen betrug die Ausgabe:  1 für Unterhaltung der Grundstücke:  a) an Kommunallasten	7, 13, 13, 13, 13, 13, 13, 13, 13, 13, 13
2 Behufs der Geschäfts, und Kassenverwaltung. 3 Erziehungs, und Unterrichtskosten	

Bur Berechnung.		-		Ausgabefo				
Bur Berechnung.		Type	49.	Roft Ogen	i all	Rofe	Oly 15	10%
Transport				1491 1	6	1491		6
5 Fur Befoftigung berfelben				1237 6	8	1237	6	8
6 Fur Beigung				68 —	-	68	-	
7 Fur Reinigung und Ausbefferung ber Bafche.				167 5				10
8 Un Erleuchtungsfosten				65 13			13	9
9 Bur Unterhaltung und Unschaffung bes Inbentate				45 14	-	45	14	-
10 Bur Erziehung und Berpflegung von Boglinger				100	1	100	15	
außerhalb ber Unftalt				120 —	-			
11 Fonds für Pfleglinge				302 20	1		10	9
12 Bu extraordinairen Ausgaben	· _ ·	1	. 1	82 10	9	OL	IU	IJ
Summa ber Musgaben.				3579 12				6
Die Ginnahme beträgt :	54528	19	8	3128 29	6	57657	19	2
De W. St. & S. S. S. 1997 ( Beffand	54528	19	8			54078	6	8
Bleibt am Schluffe bes Jahres 1837   Borfchu				450 13	-			
Diefer Bestand ift vorhanden: Raf. Ba a		1						
1 in zinsbar belegten Rapitalien   48846   -   -	1			100		-		1
2 in Graatspapieren				0.6		0.16	-11	1
3 baar 1432 6 8	31					54079	G	0
	1 .				1 .	104019	U	. 0

Die Stiftung erhielt von dem verstorbenen Beheimen Regierungsrath Secht ein Legat von 200 Thirn. — Uebrigens hat sich bas Kapital Bermogen im Laufe bes Jahres 1837 um 679 Thir. 10 Sgr. 8 Pf. vermehrt.

Moch ist zu bemerken, bag eine in Berlin verstorbene Bittwe auf ben Fall, bag bie von ihr zur Erbin eingeseste Gjahrige Enkelin mit Tobe abgeben follte, bie Stiftung pupillariter

fubftituirt bat, mit ber befonderen Beftimmung:

baß, sofern ble angeordnete Substitution zur Wirklichkeit kommt, nach der Ordse ber Revenuen eine bestimmte Unjahl Stellen für vater, und vermögenelose Tochter verstorbe, ner Zivilbeamten in Berlin und Potsbam und in dem Regierungsbezirke Potsbam der, gestalt dotirt werden sollen, daß auf jede Stelle Zweihundert Thaler jahrlich kommen, und daß dafür die Unterhaltung und Erziehung der Aufzunehmenden nach den Statuten der Zivil. Waisen, Versorgungs, Anstalt besorgt werde.

Der Erat für das laufende Jahr ift im Wesentlichen gang berfelbe, wie ber für das Jahr 1837.

Die Stiftung bat burch ben Tob 3 Mitglieder verloren, namlich:

1) ben Sauptmann und erften Planfammer, Infpeteor Renmann in Berlin,

2) ben Prediger Meuenborf in Brandenburg, und

3) ben Rantor Gravenborft bafelbft (beffen Goon gu Oftern b. 3. in bie Unftalt auf genommen worden ift).

In Bemaghelt ber Statuten ichieben in blefem Jahre zwei Mitglieber bes Baifen Umtes aus, und zwar: 1) ber Bere Beheime Poftrath Schmuckert,

2) ber Berr Regierungs, Sauptfafffret Beng,

wurden aber aufs Deue gemablt. Potebam, ben 24. Juli 1838.

jum 34ften Stud bes Umteblatts

ber Königlichen Megierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

#### Den 24. Auguft 1838.

Nachbem in Folge boberer Verfügung fammts liche Erbberechtigte zum Kaiserlich Ruffischen St. Georgen : Drben 5ter Rlaffe aus ben Felbe gugen von 1813, 1814 und 1815 gur Grerbung bes Orbens vorgeschlagen merben follen, fo merben folgende, bem Bataillon ihrem Alufenthalte nach unbekannte Individuen hierdurch aufgefors bert, fofort ihre Erbberechtigung Sicheine zu ge= bachtem Orben und ein vom Landrathsamte bestätigtes Kührungsattest ihrer Ortsbehörde an bas Bataillon einzusenben, als: I. vom ehemaligen 3ten Rurmartichen Landwehr=Infanterie=Regiment: 1) ber ebemal, Wehrmann Friedr. Schanberg, 2) = Unteroffigier Unbreas Geeger, Gottfried Richter, 3) = Wehrmann August Reppens hagen, Chriftian Rofe, 6) £ Jyig, 7) Rompagnie . Chirurgus Raabe, 2 Wehrmann Rulff, 3 9) 2 Riebler, 10) = Pascal, 11) = Biem, Unteroffizier Gottfried Enbler, II. bom ehemaligen 3ten Rurmartichen Landwehr= Ravallerie Regiment: 1) ber ehemal. Gelonde: Lieutenant heinr. Rlur, 2) : Unteroffigier Friedrich Linke, . 3) =Wibelm Rlair, #. 4) Gemeine Christian Better, = × Karl Bobin, 5) 2 freiwillge Jager Georg Metler, 6) 2 3 7) Unteroffizier Johann Seifert, 2 8) Wachtmeifter Wilhelm Meffau, = 9) Gemeine Johann Richter, 3 2 Gefreite Friedrich Fechner, 10) : 2 Unteroffizier Erdmann Ume, 11) 50 2 12) Dberjager Wilhelm Meier, 2 Unteroffizier Rarl Garten= 13) folager,

Unteroffizier Christian Birthola,

14) =

15) ber ehemal. Unteroffizier Karl Binbhoff, 16) = Gemeine Christian Weinert, Wriezen a. b. D., den 6. August 1838. Das Kommando bes 3ten Bataillons (Wriezensschen) Sten Landwehr=Regiments.

Der Lehnschulzengutsbesiger Geiseler zu Grabendorf beabsichtigt, nahe bei diesem Dorfe eine neue hollandische Windmuhle, aus zwei Mahle, einem Schneibes und einem Graupensgange bestehend, zu erbauen. Dies wird hiers durch zur offentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, ber badurch seine Mechte gefährdet glaubt, aufgefordert, seine Widersprüche aus dem Ebilt vom 28. Oktober 1810 und aus der Allerhochssten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 bei dem unterzeichneten Landrathe binnen 8 Wochen präklusvischer Frist geltend zu machen.

Reltow, ben 22. Juli 1838. Konigl. Landrath Teltowschen Kreises.

Der Muhlenmeister Burgemeister bierfelbst beabsichtigt, auf seiner, auf ber hiefigen städtischen Feldmark stehenden Bodwindmuhle einen zweiten Mahlgang zur Bereitung von Beizensmehl anzulegen.

Indem dieses Borhaben hiermit zur öffentslichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diezienigen, welche sich zu etwanigen Midersprüchen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810 (Gessetzsammlung von 1810 Seite 96), oder Einswendungen aus der Allerhöchsten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 (Gesetzsammlung von 1826 Seite 108) berufen glauben, aufgefordert, dieselben binnen 8 Wochen prällusvischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Behorde, oder bei dem Bauberen, gehorig begründet, anzubringen.

Perleberg, ben 12. August 1838. Königl. Landrathliche Behörde ber Westpriegnit.

Bur bas Ronigl. Gifenhuttenwert zu Rugborf in ber Neumart, 13 Meile von Cuffrin belegen,

wird im Laufe bes Jahres 1839 ein Quantum von 500 Fubern guter fieferner Holztohlen, bas Huttenfuber zu 112 Berliner Scheffeln, verlangt.

Wer auf die Lieferung biefes ganzen Quans tums- oder eines Theils deffelben einzugehen ges neigt ift, kann seine Anerbietungen mit Angabe des Preises für das Huttenfuder, frei dis zu ges bachtem Werte geliefert, dis zum 15. Nov. b. J. bei dem unterzeichneten Huttenamte oder bei dem Huttenfaktor Schmidt zu Augdorf einreichen.

Eisenspalterei bei Meuftabt Eberemalbe, ben 1. August 1838. Ronigl. Preuß. Suttenamt.

Stedbriefe.

Der wegen Diebstahls und Bagabondirens schon ofter bestraste Arbeitsmann With. Bethge aus Pinnow ist untern 31. Juli d. J. mittelk Reiservute von dem Königl. Rentamte Mühlenshof zu Berlin nach Pinnow gewiesen, dis jest aber daselbst nicht eingetroffen, und treibt sich wahrscheinlich wieder zwecklos und bettelnd umsher. Dies wird hierdurch zur dffentlichen Kenntsniß gebracht, und ersuchen wir die Wohlldblichen Polizeibehorden, auf den ze. Beth ze zu vigilisten, und im Falle er sich arbeitslos betreten läßt, ihn nach Pinnow bei Oranienburg zu dirisgiren. Oranienburg, den 12. August 1838.

Rönigl. Rentamt.

Religion: evangelisch; Alter: 42 Jahre; Grosse: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: bunkelblond; Stirn: bebeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: kurz und bick; Mund: ausgeworfene Lipspen; Bart: braun; Ichne: vollständig; Kinn und Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gessund; Gestalt: untersett; besondere Kennzeichen: am Zeigesinger der linken Hand zwei Narben.

Die nachstehend naber bezeichnete unverebes lichte Dorothee Sophie Subner, welche wegen Diebstable verhaftet gewesen, ist in ber vergansgenen Nacht aus bem hiesigen Kriminalgefangsnisse entsprungen. Sammtliche Zivils und Mislitairbeborben werben beshalb ersucht, auf bieselbe genau Acht zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an uns hierher abliefern zu lassen.

Cremmen, ben 13. August 1838. Ronigl. Land : und Stadtgericht.

Geburte und Aufenthaltsort: Cremmen; Religion: evangelisch; Alter: 51 Jahre; Haare: blond und grau; Augen: blau; Mund: gewöhns lich; Rase: spit; Jahne: fehlerhaft; Geficht: langlich und von blaffer Farbe; Statur: hager und von mittler Große.

Betleibung. Grune Tuchjade, gruner Tuchrod, schwarzseibenes Ropftuch nebst weißer Rappe, neues hembe ohne Zeichen und alte weißwollene Strumpfe.

Die mittelst Stedbriefs vom 12. v. M. von und verfolgte unverehelichte Charlotte Dorothee Grothe ist am 31. v. M. in Potsbam wieder ergriffen worden, baber ber Stedbrief erledigt.

Rathenow, ben 12. August 1838. Der Polizei- Magistrat.

Durch bie Berhaftung bee Bonbeim Mitt: wit ift ber hinter ihn von dem ehemaligen Stadts gerichte hierselbst am 15. Juni 1836 erlaffene Steckbrief erledigt.

Beelit, ben 14. August 1838. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

In ben verschiedenen Dienstregulirungs und Abldsungssachen bes Ritterguts Gerdshagen in ber Oftpriegnig, mit den dorthin zu Diensten und Abgaben verpflichtet gewesenen Hofwirthen in Predohl, Rapshagen, Giesenhagen und Falstenhagen, haben auf Grund der errichteten Rezzesse, an Abldsungs und Hofwehr-Rapitalien, und Awar:

1. Die 11 Sufner Ernft Deug und Genoffen in Preddhl .. 11,000 Thir., II. die 4 Sufner Christian 2Bol= ter und Genoffen in Rape-4000bagen ...... III. die 4 Sufner Friedrich Gras bow und Benoffen in Gies 2400 fenbagen ..... IV. die 15 Sufner Friedrich Mis clas und Genoffen in Fals lenhagen . . . . . . . . . . . . . . . 12,700 V. bie 5 Roffathen Johann Siebert und Genoffen in 2500 Kaltenbagen . . . . . . . . . . . . . VI. die 3 Roffathen Christoph Bebrend und Genoffen in 1200VII. ber Lehnschulze Christoph Souly in Fallenhagen .. 600

in Summa 34,400 Thir.,

to the Little

an den früheren Besitzer des Ritterguts Gerdsthagen, den Herrn Major v. Rohr in Meyensburg, zu zahlen übernommen. In Gemästeit der Borschriften des § 60 der Berordnung vom 30. Juni 1834 und mit Bezug auf die Borsschriften der §§ 460 — 465 Theil I Tit. 20 des Allgem. Landrechts werden diese Regulizungen und resp. Ablösungen, den dei dem Rittergute Gerdshagen zud rubr. Ill eingetragenen, ihrem Leben und ihrem Ausenthalte nach aber under kannten Gläubigern oder deren Erden, Zessionas rien und sonstigen Pfand-Inhabern, und zwar:

1) bem Frang Julius v. Quikow wegen ber ex recessu vom 25. Juni 1753 sub Mr. 1

eingetragenen 8000 Thir.,

2) bent Johann Heinrich Schaum zu Pritzwalt wegen ber ex obligatione de dato Pritwalt, ben 3. Marz 1735 eingetragenen 500 Thir., namlich 350 Thir. in Pistoletz ten, und 150 Ihr. halb Dukaten und halb französische Zustude,

3) bem Joachim Konig zu Prigwalt wegen ber ex obligatione de dato Gerbehagen, ben 3. Juni 1751 sub Mr. 3 eingetrages

nen 2000 Thir. Friedricheb'or,

4) bem Prediger Elfreich zu Memnih wegen ber a) ex obligatione de dato Gerdehagen,

ben 17. Januar 1770 sub Nr. 8 für ihn eingetragenen 500 Thir.,

b) ex obligatione de dato Gerdebagen, ben 21. Juli 1791 sub Dr. 21 eins getragenen 1000 Thir. Friedricheb'or,

5) und zwar:

a) ber Marie Rofine b. Qui gow, Alebs tiffin bes Stifts Beiligengrabe,

Driorin bes Stifts heiligengrabe,

Duigow, Ranoniffin bes Rlofters Dobbertin,

d) ber Hedwig Maria Lucie v. Quikow, Ranonissin bes Klosters Malchow,

megen ber von bem, aus dem Theilunges Rezesse de dato Ruhsborf, ben 29. Des zember 1744 sub Nr. 10 ursprünglich eins getragenen 8000 Thir. für jede derselben aus dem Theilungs Rezesse de dato Ruhsborf, den 9. Februar 1795 eingetragenen 1000 Thir. Friedrichsbor,

hierburch bekannt gemacht, und wird ihnen übers laffen, fich binnen 6 Wochen bei bem unterszeichneten Kommiffario, fpatestens aber in bem

auf ben 17. September b. 3., Bormittage 11 Uhr, im Geschäftelofale ber Ronigl. General = Rommiffion hierfelbst, Dieber= wallstraße Mr. 39, anberaumten Termine zu melden, und ibre Rechte mabryunehnen, inebes sondere von dem ihnen zustehenden Rechte ber Rundigung ibrer Kapitalien Gebrauch zu machen. Gegen die Nichterscheinenden wird angenommen werden, ale wollten fie ihre genannten Rapitas talien nicht fundigen, fich auch ihres Pfandrechts auf die oben sub Dr. I bis infl. VII aufgeführe ten Ablofunge = und Hofwehr-Rapitalien begeben, und die regulirten Bauer : und Roffathenguter, einschließlich bes Lehnschulzengute in Fallenhagen, und beren Befiger aus aller Berhaftung fur bie, für fie bei bem Rittergute Gerbehagen eingetra= genen Posten an Rapital, Zinsen und Rosten entlaffen. Berlin, ben 27. Juli 1838. Im Auftrage ber Konigl. General = Rommiffion

für bie Rurmart Brandenburg. Der Detonomie=Rommiffarius Bilte.

Nothwendiger Bertauf.

Das im Niederbarnimschen Kreise belegene, im Sypothekenbuche bes Kanumergerichts Vol. 111 Pag. 141 verzeichnete Erbpachts-Borwert Zerz penschleuse, nebst Zubehor, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation an den Meistbietenz ben verkauft werden, wozu ein Termin auf den 26. Ottober 1838,

Bormittage 11 Uhr, vor bem Kammergerichte: Rath von Lauer im Kammergericht anbergunt

morben.

Die Tore, welche nebst ben Bertaufsbebins gungen und dem Hypothekenscheine in der Resgistratur des Kammergerichts eingesehen werden kann, ist auf 3427 Thir. 11 Sgr. 1 Pf. ausgefallen, wobei jedoch zu bemerken, daß dabei der Kapitalwerth der jährlich 308 Thir. 13 Sgr. 8 Pf. betragenden daaren Gefälle mit in Ansschlag gekommen ist, welche der bisherige Erbspächter sich von mehreren, ohne Konsens der Königl. Regierung, als Erdverpächterin, andersweitig erdpachtsweise ausgethanen Varzellen von den sogenannten UntersCrbpächtern hat stipuliren lassen.

nothwenbiger Bertauf.

Land : und Stadtgericht ju Dranienburg,

ben 17. Marz 1838.

Die bei Birkenwerder belegene, zum Nachlaß bes Mühlenmeisters August Ferdinand Bitte gehörige Wassermühle, die Untermühle genannt, nebst dabei besindlichen Ländereien an Acker, Wiessen und Gärten, welche nach dem Ertrage auf 6002 Thir. 4 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechs nung des Gedäudewerths auf 6811 Thir. 19 Sgr. 3 Pf. abgeschäht ist, soll in dem auf

ben 8. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes stelle angesetzten Ternine öffentlich an ben Meists bietenben verlauft werden. Taxe und Sypothes kenscheln sind in unserer Registratur einzusehen.

Das zum Nachlaß bes Bergolbers Samuel Wilhelm Schlichting gehörige, hierselbst in ber breiten Straße Mr. 28 belegene, und in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Bol. XIV Mr. 1166 verzeichnete, auf 5312 Ihr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungs-halber verlauft werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

ben 1. November 'b. J., Bormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Lindens ftrage Nr. 54, anberaumt. Der Hypothekens schein, die Taxe und die besonderen Kausbedins gungen sind in unserer Registratur einzuschen.

Potebam, den 20. Marg 1838. Königl, Stadtgericht hiefiger Residenz.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 29. Marg 1838.

Das in ber Neuen Königsstraße Nr. 82. a belegene Grundstück bes Geheimen Sekretairs Wetzen borff, taxirt zu 9197 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll

am 7. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshassirt werden. Taxe und hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbefannten Realpratenbenten werben

hierburch offentlich vorgelaben.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 7. April 1838. Das auf bem Mublens

bamm Mr. 11 belegene Grunbftud bes Glafermeisfters Alein, taxiet zu 5230 Thir. 24 Sgr., foll am 4. Dezember b. J., Vormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastiert werben. Taxe und Spspothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf.

Die jum Nachlaß ber verwittweten Garns weber Schumann gehörigen Grundstude hiers felbfi, bestehend que:

a) ben im Sppothekenbuche von Wriezen Bol. VI Mr. 289: a und 289. b verzeichneten Wohnhäusern, von benen das erstere auf 285 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., das letztere auf 1101 Thir. gerichtlich abgeschätzt,

b) einem im Sypothekenbuche Bol. IX Nr. 409 verzeichneten Beinberg, auf 200 Thir. ab-

geschätt, und

c) einem Garten, im Sypothekenbuche Bol. XIII sub Nr. 6 eingetragen, und auf 400 The gerichtlich abgeschaft,

follen Erbtheilungshalber

am 25. September b. J., Wormittags 10 Uhr, an hiefiger Gerichtostelle subhassirt werben. Die Sypothetenscheine ber Grundstude konnen werktaglich in unserer Regisstratur eingesehen werden, und sollen die Verzlaufsbedingungen im Lizitationstermine bekannt gemacht werden.

Wriezen, ben 2. Juni 1838. Konigl. Preuß. Land= und Stabtgericht.

Theilungehalber follen folgende, ber verebes fichten Schlachtermeister Buffe, henriette Charslotte geb. Bredahl in Brandenburg, und ben Erben ber verebelicht gewesenen Schneibermeister Diefener, Wilhelmine Karoline geb. Bredahl in Altsließegericke, gehörige Grundstücke:

1) eine Bol. VI Fol. 388 Mr. 129 verzeichenete, hinter bem Buschacker am Degelnschen Fließ belegene, im Jahre 1833 auf 600 Thir. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Wiese, auf welche im Jahre 1834. 680 Thir. geboten worden,

2) bie baselbst belegenen, Bol. IV Fol. 240 Mr. 11. c verzeichneten 3 Rucken Buschacker, im Jahre 1833 nebst den bamals bazu geshörig gewesenen 3 Rucken auf 137 Thir. gerichtlich abgeschätzt, auf welche allein aber im Jahre 1834, 124 Thir. geboten worden,

offentlich an ben Meiftbietenben verlauft werben, und ift bierzu ein Termin auf

den 2. Oftober b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, angesetzt worden. Die Bertaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Beestow, ben 5. Juni 1838. Konigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Rothwendiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, den 8. Juni 1838.

Das bem Gastwirth Johann Friedrich David Herig gehörige, zu Neu-Moadit in der Thurmssfrage Nr. 38 gelegene Grundstück, abgeschäft auf 2594 Thir. 17 Sgr. 2 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzussehenden Tare, soll

am 1. Oftober b. 3.,

Bormittage II Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle, Zimmerftraße Dr. 25 hierfelbft, subhasiirt werben.

Stadtgericht Charlottenburg, ben 15. Juni 1838. Die zum Nachlaß bes Acerburgers Johann Gottfried Kraat gehörigen Grundstücke:

1) bas Bol. IV Mr. 180 bes Sppothetenbus ches verzeichnete, in ber Spreeftraße Mr. 20 belegene Burgergut, mit ber bazu gehörigen altstelligen Acter= und Wiesen=Separation, taxirt zu 1803 Thir. 6 Sgr. 3 Pf.,

2) bie ebenbaselbst im Sypothetenbuche vers zeichnete, ehemals Rahmannsche Aders und Wiesenportion, taxirt zu 1073 Thir.

10 Sgr.,

3) die Vol. XI Nr. 631 bes Hypothetenbus des verzeichneten Wiesen, taxirt zu 592

Thir. 15 Egr., die Bol. XII Nr. 664 b

4) bie Vol. XII Mr. 664 bes Hypothelenbusches verzeichneten Landereien, taxirt zu 788 Thir. 10 Sgr.,

follen Theilungehalber in bem auf

ben 3. Oltober b. J., Wormittags 10 Uhr, vor bem Stadtgerichtsz Direktor Gartz im Stadtgericht angesetzten Terz mine subhastirt werden. Die Berkaufsbedingunz gen und die neuesten Hypothetenscheine liegen in ber Registratur zur Einsicht bereit.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Prigwalt, ben 19. Juni 1838.

Stadtgericht zu Prigwalt, ben 19. Juni 1838.
Die auf hiefiger Felbmark belegenen, zum Nachlaß bes verstorbenen Eigenthumers Sig= ler Rebdrigen Grundskucke, als: a) ein Wohnhaus nebst Scheune und Stalls gebäuben, abgeschätzt auf 830 Thir. 9
Sgr. 2 Pf.,

b) ein Ader und Biesenplan, abgeschätzt auf

222 Thir.,

sufolge ber, nebst Sypothetenscheinen in ber Registratur einzusehenden Taxen, follen

am 29. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subhassirt werden.

Die bem Fuhrmann und Gaftwirth Georg

1) bas zu Perfeberg am Schuhmartte im IVten Bezirt sub Dr. 27 belegene Wohnhaus,

nebst Bubehor, inebefondere

2) die auf der Perleberger Feldmark belegenen Hauslande, bestehend aus dem Normslande Rr. 134, dem Krahewiesenstück Nr. 104, dem langen Sichholze Nr. 154, dem kurzen Sichholze Nr. 170, dem Rosenstück Nr. 10, dem Todtenselde Nr. 164, der Rosterwiese Nr. 63, der Tannenkavel Nr. 71 und der Weidenkavel Nr. 104, letztere drei Stücke auf der Dobberziner Seite,

abgeschätzt auf 2074 Thir. 2 Sgr. 9 Pf., que folge ber, nebst Syppothetenschein in unserer Res

gistratur einzusehenden Taxe, sollen

am 28. September b. J., Wormittage II Uhr, an der Gerichtsstelle subs hastirt werden. Zugleich werden zu diesem Terz mine hiermit diffentlich vorgeladen:

a) ber Fuhrmann Georg Lother,

b) ber Christoph und die Marie Dorothee Binder, so wie beren Erben, und

c) die etwanigen unbekannten Realprätenbenten. Die Grundstücke werden einzeln und zusam=
men ausgehoten, und die Bedingungen im Ters
mine ausgestellt werden; auch wird noch bemerkt,
daß das Haus eine sehr vortheilhafte Lage am
Schuhmarkte hat, mitten in der Stadt und an
der Passage zwischen Hamburg, Berlin und Wits
tenderge liegt, und vorzüglich zum Betriebe eines
Handelsgeschäfts und einer Gastwirthschaft ges
eignet ist. Perleberg, den 21. Juni 1838.
Rönigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwenbiger Berkauf. Königl. Justigamt Zechlin, ben 25. Juni 1838. Die Schmiebebühnerstelle Rr. 11 zu Rleins Berlang, gehörig ber verchelichten Schmiebenteis fter Handel, Friederike Sophie geb. Muller, vormals Wittwe Chrentreich, abgeschätzt auf 523 Thir. 11 Sgr. 9 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuses henden Tare, soll

am 19. Oltober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts. Kelle subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 27. Juni 1838.

Das in ber Mauerstraße Rr. 79 belegene Grundstud ber Erben ber Wittwe Stodel, taxirt zu 4767 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll Bes bufs ber Auflösung ber Gemeinschaft

am 14. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subs hastirt werben. Taxe und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Zu diesem Terzmine werden auch die etwanigen unbekannten Realpratendenten bei Vermeidung der Pratlusion bierdurch vorgeladen.

Prenzlau, ben 9. Juli 1838. Gysaesches Patrimonialgericht über Strehlom.

Der zum Nachlaß des Bauers Otto Gericke gehörige, zu Strehlow, eine Meile von Prenzlau belegene Bauerhof mit 61 Morgen 1193 Muthen Landes, nebst Garten, Wiesen und Hitungen, und mit dem Erndte-Einschnitt, jedoch ohne Viehs und Wirthschafts-Inventarium, soll auf den Antrag der Erben, Theilungshalber, meistbietend am 30. Ottober b. J.,

Bermittage 11 Uhr, in Strehlow selbst verkaust werden. Die Taxe von 2302 Thir. 26 Sgr. 8 Pf. nebst Hypothekenschein sind bei dem Richter, Justigrath Staats in Prenzlau, jeden Mittwoch und Sonnabend einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. v. Ribbecksche Gerichte zu Blumenthal. Busterhausen a. d. D., ben 11. Juli 1838.

Die ber verehelichten Bottchermeister Heinz, Johanne Katharine geb. Heuer, zu Blumenthal gehörige, im Hypothekenbuche Vol. II Pag. 99 verzeichnete Büdnerstelle nehst allem Zubehör, abgeschätzt auf 81 Thir. 14 Sgr., soll im Wege ber nothwendigen Subhastation in termino

ben 15. Dezember b. 3.,

Wormittage 9 Uhr, in ber Gerichtestube zu horst meistbietend vertauft werben. Die Tore und ber neueste Sypothetenschein sind in unserer Regisstratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt Liebenwalde, den 13. Juli 1838. Die dem Müller Neumann gehörige Wassfers und Windmühle dei Liebenwalde soll am 8. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Der Werth der Gebaude bleser Passer = nebst bazu gehöriger Windmuble ist auf 5620 Thr. 19 Sgr. 3 Pf., und der Ertragewerth auf 8399 Thr. 14 Sgr. 10 Pf. ermittelt.

Der Sppothekenschein ift nebst Tare bei und einzusehen, und die Bedingungen werden im Tere mine bekannt gemacht.

Dothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Bittenberge,

Die im Hypothetenbuche Bol. VII sub Mr. 27 verzeichnete Scheune des Holzhandlers Joan chim Friedrich Zeggel hierselbst, abgeschähr zur folge ber, in unserer Registratur taglich einzuses henoen Taxe auf 570 Thir. 16 Egr., foll

am 15. Oktober 1838, Bormittags 11 Uhr, auf ber Gerichtestube hier= selbst meisthietend verkauft werden.

Nothwendiger Bertauf. Etabtgericht zu Berlin, ben 19. Juli 1838.

Das in ber Paddengaffe Rr. 12 belegene Grundstud ber Geschwister Dannenberg, taxirt zu 403 Ihlr. 27 Sgr. 6 Pf., soll Bebufs ber Ausstehnist ber Auflösung ber Gemeinschaft

am 11. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hyppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Aluf Antrag bes Kiechenvorstandes zu Garslitz sollen die der Kirche daselbst zugehörigen, aus 101 Morgen 78 Muthen Alder und Grundsweite bestehenden Landereien im Wege der Lizis tation in Erbpacht ausgethan werden. Zu dies sehuf haben wir einen Lizitationstermin auf den 31. August d. I.,

Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichteficlle

anberaumt, zu welchem wir Erbpachtelustige biermit einladen. Der Ertragsauschlag und bie Bedingungen werden im Termine vorgelegt und refp. befannt gemacht.

Burg Brandenburg, ben 23. Juli 1838. Die Domtapitularischen Gerichte.

Freiwilliger Bertauf. Stadtgericht zu Aprit, ben 25. Juli 1838.

Die den Erben des Juftig. Kommissionerathe Mener gehörigen Grundstude, ale: brei Sahnenwhitelstude, ju 246 Thir. 13 Sgr. 9 Pf., und eine Robische Worde, zu 131 Thir. 14 Egr. 2 Pf. tarirt, beren Tare und Sypothelenscheine in der Registratur einzusehen sind, follen am 26. September d. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle subhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Patrimonialgericht über Pleffom in Brans

benburg, ben 26. Juli 1838.

Das jum Rachloß bes Sufnere Beter 3ans ber gehörige, in Klaistow aub Dr. 13 belegene Sufnergut nebst Zubehor, abgeschätzt auf 2333 Thir. 25 Egr., jufolge ber, nebft Soppothetens schein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

ben 14. Dezember b. J., Vormittage 11 Uhr, in der Gerichtestube in

Pleffor subhaftirt merben.

Rothwendiger Berfauf.

Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 27. Juli 1838.

Das den Portier Soffeschen Erben zugebos rige, Bol. VI Nr. 263 Pag. 2097 des flabts gerichtlichen Sypothetenbuches verzeichnete, unb in der QBallstraße Dr. 20 belegene Grundstud, zufolge ber, nebst Sppothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 891 Thir. 21 Sgr. 33 Pf. taxirt, foll Theilungshalber

ant 3. Dezember b. 3., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastint werden.

Die Bedingungen werden im Termine befannt gemacht.

Freiwilliger Bertauf.

Es foll die, ber verftorbenen Wittme Lut de, nachher verehelicht gemesenen Burger Witte gehörige, auf ber Neustadt hierfelbst belegene, und im ftabtgerichtlichen Sppothekenbuche Bol. V Fol. 187 eingetragene Halbburgerstelle, mit ber

Taxe von 895 Thir. 22 Sgr. 8 Pf., Theis lungshalber in termino

ben 27. November b. 3., Bornittage II Uhr, in ber Gerichtestube öffents lich an ben Meistbietenben verlauft werben. Die Taxe. und ber neueste Sppothetenschein find in ber Registratur einzufeben.

Lengen, ben 30. Juli 1838.

Ronigi. Land = und Stadtgericht.

Mothwendiger Berkauf. Land : und Stadtgericht ju Savelberg.

Das mit der Polige nummer 59, a versehene Mobnhaus, auf ber Feldmart Breddin bei bem Gute Rummernit gelegen, und im Sypothetens buche Pag. 1185 verzeichnet, bem Gastwirth Friedrich Elfreich gehörlg, abgeschätzt auf 1050 Thir., jufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzuses henden Taxe, soll

am 27. November 1838,

Wormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesstelle subhaffirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Stadtgericht ju Strausberg, ben 8. Bugust 1838.

Das in ber Ritterftraße Dr. 221 bierfelbft belegene Bohnhaus nebst Bubehor, bem Tuch= machermeister Wilh. Jolly gehorig, abgeschatt auf 337 Thir. 8 Egr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hopothetenschein in der Registratur einzusehenden Lare, foll

am 16. Dobember b. 3., Wormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle fubhaftirt werben.

Mothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Dranienburg,

ben 8. August 1838. Der int Sppothekenbuche von Schmachtens hagen Bol. I Dr. 2 aufgeführte, baselbst beles gene, bem Rruger Johann Friedrich Samuel Erbmann Genf gehorige Erb=Braufrug nebft Medern, Wiefen und Garten, jeboch mit Musfcbluß eines bem Besitzer zustehenden Antheils an ber Erbpachtegerechtigfeit ber bortigen Pfarre landereien, auf 4199 Thir. 1 Sgr. 8 Pf. abge= schätzt, soll in bem auf

ben 3. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes fielle angesetten Termine subhastirt werben.

Tare und Spypothetenschein find taglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Mittenwalde, den 10. Aug. 1838. Das den Erben der Wittwe Kühne gehöx rige, hierselbst in der Katharinenstraße Nr. 13 belegene Pobubaus mit der auf dem Ragower

belegene Wohnhaus mit der auf dem Ragomer Plan gelegenen Hauskavel und dem Hutungs-Entschädigungsplan an der Telger Grenze, absgeschätzt auf 301 Thir. 3 Sgr. 1 Pf., zusolge der, nebst Hyppothekenschein werktäglich in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. November b. J., Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtelokale subbastirt werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Jum diffentlichen nothwendigen Berkauf bes zu Plaue a. d. H. in der Genthiner Straße bes legenen Hauses bes Maurers Johann Christian Friedrich Wurliger, wozu ein Garten, ein Ackerstück von & Morgen, funf mit Holz bestanz bene Kaveln und mehrere Hintergebäude gehören, und welches mit Zubehde auf 300 Thir. gewurs diet worden ist, steht der Bietungsternin auf

ben 13. November d. J., Bormittage 11 Uhr, im Gerichtshause zu Plaue an. Das Taxations-Instrument und der neueste Hypothetenschein können täglich hier in der Resgistratur des unterzeichneten Richters und zu Plaue bei dem Bürgermeister Riedel eingeseschen werden. Rathenow, den 16. August 1838. Freiherelich v. Lauersches Patrimonialgericht über Plaue. Schweer.

Auf Antrag bes Kirchenvorstandes zu Bars newitz sollen die Landereien der Kirche daselbst, bestehend in Ackerland, Wiesen und Hutung, im Wege der Lizitation in Erbpacht ausgethan wers den. Zu diesem Behuf haben wir einen Termin

auf ben 15. September d. J., Bornittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem wir Bietungslustige hierz burch einladen. Der Ertragsanschlag und die Bes dingungen werben im Termine bekannt gemacht.

Burg Brandenburg, ben 15. August 1838. Die Domtapitularischen Gerichte.

Die ben Erben bes Rrugers Schalide gebarige Stelle Dr. 30 gu Beauregard, bestehend aus:

a) dem Aruge,

b) 10 Morgen Erbzineland,
c) 2 Morgen Erbpachtsland,

d) Untheil am Borlande,

foll anderweit auf feche Jahre, von Michaelis d. J. ab an ben Meiftbietenben im Termine

ben 7. September b. 3.,

Machmittage 2 Uhr, auf bem Sofe zu Beauregarb verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hierdurch einladen.

Wriezen, ben 4. August 1838. Freiherrlich v. Edarbsteinsche Gerichte über Beauregarb.

Mein hierselbst am Markte belegenes, burch, gangig von gebrannten Mauersteinen neu erbautes Wohnhaus nehst einer Wiese von vier Furbern Heu, fünf Raveln Ackerland inkl. einer Graskavel, womit, außer einer barin im Keller außerst bequem angelegten Backerei, noch eine Gaskwirthschaft mit gehöriger Ausspannung vers bunden ist, und fünf Stuben nehst den benöthigten Rammern enthält, deabsichtige ich, meines hoben Alters wegen zugleich mit einer vor dem Prenzlower Thore belegenen Scheune aus freier Hand zu verlaufen. Der Uebergabe dieser Grundsstücke steht nichts im Wege, und wollen sich Rausliebhaber wegen der naheren Bedingungen gefälligst an mich wenden.

Templin, ben 30. Juli 1838.

Der Badermeifter Flotow.

Befigern von Forften,

benen es gefällig ware, mir aufzugeben, was sie sowohl an Nutz und Bauhölzern, als auch an Brennhölzern für ben nachsten Wabel zu verzaufen bestimmt haben, bin ich im Stanbe, bie hochsten Preise zu erwirken, und für meine Sozlidität die ersten hiesigen Handlungshäuser namshaft zu machen.

Un die Besitzer von Schneibemublen ergeht fur ben Absatz von Brettern eben biefe Einladung. Berlin, ben 23. Juli 1838.

Der Hanbelsagent 3. C. Friebr. Progen, Solgmartiftrage Dir. 68.

# Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

## Stúd 35. -

Den 31. August 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potodam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 14. August 1838.

In Gemäßhelt eines Erlasses bes Herrn Ober Prasidenten, Erzellenz, vom 11. b. M., wird hierburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurkollegium, auf Grund des Urtifels XI der Zensur Berordnung vom 18. Oktober 1819, die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande, für die nachstehend verzeichneten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutsicher Sprache erschlenenen funfzehn Schriften ertheilt bat:

1) Geschichte bes Sibgenoffischen Freistaats Bern, von seinem Ursprunge bis zu feinem Untergange im Jahre 1798. Aus ben Urquellen, vorzüglich aus ben Staatsarchiven, bargestellt von Anton von Tillier. Zweiter Band. Bern,

1838. Drud und Berlag von Ehr. Fifcher. gr. 8vo.

2) Bersuch, ben ursprünglichen Begriff ber heiligen Messe zu entwickeln ic., von Dr. Joh. Bapt. Sirscher. Aus bem Lateinischen ins Deutsche übersett, nebst Unmerkungen, von R. F. Diebold. Baben, gebruckt in ber 3. Zehnsterschen Buchbruckerei. 1838. 8vo.

3) Die Jugenbfeste. Freundesgabe auf bas Jahr 1838 zc. Bon 3. Jakob - Sprungli. Mit 12 lithographirten Kupfern. Zurich, Druck und Berlag

von Gr. Schultbeg. 12mo.

4) Das Verhältniß der bisherigen Zürcher Gewichte und Fruchts, Weins, Dels und Mildmaaße zu den neuen Schweizerlschen, in ausführlichen Reduktions, taseln nebst ze. Vergleichungstafeln der alten Preise mit den neuen. Von Fasis Freudweiler, Sensal. Zürich, Druck und Verlag von Fr. Schults best. 1838. 8vo.

5) Das neue Schweizerische Gewicht, bessen Verhältnisse zu bem bisherigen Zurscherschen gewöhnlichem und bem leichten Seibengewichte, nebst ze. Preisvers gleichungen. Bon Fasi Freudweiler, Sensal. Ibid. cod. ao. 8vo.

Mr. 191. Zenfursache. I. 942. August.

- Loyouh

6) Darstellung bes Berkehrs mit der Bank in Zürlch. Ein Hulfsbuchlein für bas nicht kaufmannische Publikum. Ibid. eod. ao. 8vo.

7) Siona. Freundesgabe auf ben Altar der hauslichen Glückfeligkeit, ober Ans sichten, Belehrungen und Troftungen im Geiste der Bibel. Den Nachdenkens den und Bekummerten unter dem weiblichen Geschlechte gewidwet von L. Zwingli. Zweite, durchgesehene Auflage. Zurich, Druck und Verlag von Fr. Schultheß. 1838. gr. 8vo.

8) Die Flora der Schwelz von Dr. 3. Segetschweiler. Erste Lleferung. 8vo.

(Zurich, bei Fr. Schulthef. 1838.)

9) Geschichte der Schweizerischen Elbgenossenschaft. Bon J. Konrad Bogelin. Supplementband zur ersten Auflage. Auch mit dem Titel: "Geschichte der Schweizerischen Elbgenossenschaft." Zwelten Bandes zweite Abtheis lung. Zweite, umgearbeitete, verbesserte und bis auf die neueste Zelt fortogesührte Auflage. Zurich, Druck und Berlag von Fr. Schultheß. 1838. gr. 8vo.

10) Der Rechtsfreund für ben Kanton Zürich, ober Unleitung ic. Bon R. Bens. 3weice, burchgesehene Auflage. Ifte und 2te Abtheilung. Zurich, Druck und

Berlag von Fr. Schulthef. 1838. 8vo.

11) Ratechismus, ober Unterricht in der driftlichen Religion für die reifere Jugend von D. Burthard. Zurich, Druck und Berlag von Fr. Schulthef. 1838. 8vo.

12) La Gerusalemme liberata di Torquato Tasso. Mit Unmerkungen zum Schulgebrauche, von Ludw. Herkules Daverio. Zürich, Druck und Berlag von Fr. Schultheß. 1838. 8vo.

13) Erzählungen fur Rinder von Christoph Mobrle. Erfter und zweiter Band.

Bafel, bel Joh. Rudolph Freg. 1837. 8vo.

14) Gefet und Evangelium. Ein Wort der Liebe an alle biejenigen, welche fich nach dem Frieden und ber Freude der mahren Rinder Gottes febuen. Bern,

1837. Gebruckt bei Rarl Rager.

15) Singulorum generum curculionidum unam alteramve speciem additis iconibus a David Labram ad naturam delineatis illustravit L. Imhoff, Med. Dr. Die Gattungen der Russelfäser, erläutert durch bildliche Darsteblung einzelner Arten von David Labram. Nach Anleitung und mit Beschreibung von Dr. L. Imhoss. Schweighausersche Buchhandlung. 8vo. (Mit Lateinischem und deutschem Text.)

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern. .

Porebam, ben 18. August 1838.

Machstehende Ministerial Berfügung vom 16. v. M .:

"Nach § 3 Litt. c des Stempelgesches und der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 5. August 1833 (Geschsammlung vom Jahre 1833 S. 87) muffen die zum Gebrauche in Vormundschaftssachen auszustellenden klichlichen Zeuguisse dann

Mr. 192. Liquibatios nen der Stempel und stempel, und gebührenfrei ausgefertigt werben, wenn bie unter Bormundschaft stehenden Personen arm sind, ober die eignen Einkunfte, welche sie haben, zu ihrem Unterhalte verwandt werden muffen, und nach Abzug der Berpflegungs,

und Ergiebungsfosten feinen Ueberschuß gemabren.

Damit hierdurch das Stempel Interesse und dassenige der Geistlichen, welche die Zeugnisse ausgefertigt haben, nicht gefährdet wird, so werden alle Geistlichen angewiesen, die von Ihnen in Vormundschaftssachen stempel und gedührenfrei auszusertigenden kirchlichen Zeugnisse mit einer Liquidation der eventuell zum Unsfaß zu bringenden Stempel und Gebühren zu versehen; den Gerichten, welche in dem Falle, daß das Vermögen der unter Vormundschaft stehenden Personen dies zuläßt, die Nachliquidation der Kosten zu veranlassen haben, wird aber zur Pflicht gemacht, hierbei jene Liquidationen gehörig zu beachten, und auch die Gebühren der Seistlichen sofort mit einzuziehen, und biesen kostenfrei zu übersenden.

Diese Berfügung ift burch bie Umteblatter bekannt gu machen.

Berlin, ben 16. Juli 1838.

Der Minister ber geistlichen, Unterrichte, und Medizinal-Ungelegenheiten. von Altenstein.

Für ben Juftig. Minister vermöge Allerhochsten Auftrage:

Un bie Konigl. Regierung zu Potsbam."
wird hierburch zur dffentlichen Kenntniß gebracht.
Ronigl. Regierung.

Adnigl. Regierung. Ubtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Potebam, ben 20. August 1838.

Um ben Berlusten möglichst vorzubeugen, welche für die Inhaber des gegenwärtig noch im Umlauf besindlichen Restes der gestempelten Bankscheine der ritter,
schaftlichen Privatdank in Pommern à 5 Thlt., aus der Nichtbeachtung des für die Einlieserung und den Umtausch derselben, laut öffentlicher Bekanntmachung vom 27. März d. 3. (Amtsblatt Pag. 103 Nr. 68) auf den 30. September d. 3.
festgesesten Präklusvermins, entstehen konnten, werden zu Folge Verfügung des Königl. Finanz-Ministeris vom 16. d. M., die Besisser solcher Bankscheine hierdurch nochmals aufgesordert, sich derselben zu dem vorgedachten Termine auf die in der angezogenen Bekanntmachung angedeutete Urt zu entledigen, indem die gestempelten Pommerschen Bankscheine à 5 Thlt., welche nach dem bezeichneten Tage noch zum Vorscheln kommen sollten, in Bemässheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 11. Der zember 1837 (Gesessammlung S. 221) angehalten, und ohne Ersassleistung an die Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden abgeliesert werden mussen.

Zugleich werden auf den Grund der desfallsigen Bestimmung des Konigl. Fis nanze Ministerii sammiliche, in unserm Berwaltungsbezirk befindliche Kassen, ohne Unterschied, ob sie sonst mit der Regierungs Sauptkasse in Berbindung steben oder nicht, hiermit resp. aufgefordert, und angewiesen, am 30. September d. 3. beim

für kirchliche Zeugnisse in Bormunb= schaftesachen armer Per= sonen.

II. 508. August.

Mr. 193, Die gestems pelten Poms merschen Bankscheine d 5 Thaler. C. 120, August.

Schluffe ber Dienftstunden, ihren etwanigen Borrath in gestempelten Vommerschen-Bankfcheinen à 5 Thir. aufgunehmen, und folden unfehlbar mit ber erften Poft, ober soweit sich bie Raffen bier im Orte befinden, am folgenden Tage, also ben 1. Oktober b. 3., Bormittage, mit einer Deflaration begleitet, an bie Regies rungs, Sauptkaffe abzullefern, welche bafür Erfaß leiftet. Da bei ber Regierungs, Sauptkaffe ber Beftand an befagten Banticheinen gleichfalls am 30. September b. 3. aufgenommen wird, und bicfelbe bie von ben refp. Spezialkaffen fpater eingebenden Bestande mit ben bemerkten Deklarationen belegen muß, fo find auch bie frubern Ublieferungen ber auswärtigen Raffen in folden Bankicheinen, infofern folche nicht vor bem 30. September b. 3. bei ber Reglerungs, Sauptkaffe eingeben, gleichfalls mit ben angeordneten Deflarationen ju begleiten. Fur ble nach bem 30. September d. 3. ohne folche Deflarationen bei ber Regierungs Sauptkaffe eine gebenden, oder von den refp. Raffen nicht fpateftens mit der erften Poft nach Eintritt bes Praflusivtermins an biefelbe abgefendeten gestempelten Pommerfchen Bank. schelne à 5 Thir. wird fein Erfaß gewährt, und haben fich ble refp. Raffenbeamten ben ihnen baraus erwachsenden Berluft felbst jugufchreiben, wenn sie ben vorstebenben Bestimmungen nicht punktlich Folge leiften follten.

Werden nach Ablauf bes mit dem 1. Oktober d. J. eintretenden Praklusivs termins noch gestempelte Pommersche Bankscheine à 5 Ehr. bei den Kassen prasenstirt, so sind solche von denselben anzuhalten, und an uns, Behufs der weitern Ubstlieferung an die Konigl. Haupt, Verwaltung der Staatsschulden, einzusenden.

Ronfgl. Reglerung. Ubtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Da bie bisher im Gebrauche befindlich gewesenen Formulare zu ben gestempelten Prozest. Bollmachten ben gesesslichen Borschriften nicht entsprechend befunden, so find benfelben andere substituirt worden.

Die hiernach gedruckten Vollmachtsbogen wetden, nach der von Seiten des Kosniglichen Hohen Justige Ministerii an bas Kammergericht ergangenen Benachrichtis gung an die Stempeldebits, Behörden vertheilt werden.

Dies wird ben Untergerichten im Departement bes Konigl. Rammergerichts

bierdurch nachrichtlich befannt gemacht. Berlin, ben 9. August 1838.

Ronigl. Preuf. Rammergericht.

Mr. 40. Prozeß= Bollmachte= Formulare.

Mr. 41.

Benachrich=

bei Prozeffen

gegen Rirchen

und andere geiftliche In-

flitute.

tigung ber

Regierung.

Durch das im Umtsblatt der Konigl. Regierung zu Potsdam de 1835 unterm 1. Oktober publizirte Rescript des Konigl. Justiz. Ministeril find sammtliche Gerichte angewiesen worden, in allen Prozessen der Kirchen und anderer geistlichen Institute, dieselben mogen als Kläger oder Berklagte auftreten, Behuss der Kontrollrung der Borsteher der gedachten Institute, der Konigl. Regierung zu Potsdam, Ubtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen, Abschrift der Erkenntnisse einzureichen.

Diese Borschrift ist vielfaltig unbeachtet geblieben, und bie sammtlichen Unters gerichte im Departement bes Konigl. Rammergerichts werben beswegen hierburch ongewlesen, bie gedachte Bestimmung, zur Bermeibung von Ordnungestrafen, zu befolgen. Berlin, ben 9. August 1838. Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Sammtliche Untergerichte unsers Departements werden an die genaue Befolgung unserer Bekanntmachung vom 29. Dezember 1836 (Umtsblatt de 1837 Stuck 4 S. 22) erinnert, und angewiesen, den Strafanstalten die darin erwähnten Notizen über die einzelnen Straflinge sedesmal zeitig und vollskändig zukommen zu lassen. Berlin, den 13. August 1838. Konfal. Preuß. Kammergericht.

Mr. 42. Einlieferung ber Straflingezur Strafanstalt.

Nach Nr. 8 § 2 bes Geseiges vom 31. März b. J., wegen Einführung kurzerer Berjährungsfristen (Geseissammlung S. 249) sind alle Forderungen der gerichtlichen Salarienkassen auf Nachzahlung der entweder gar nicht, oder zu wenig eingeforderten Kosten, mit Einschluß der Stempel und Portogefälle, (insoweit nicht die Werthsstempel mehr als 1 Prozent betragen,) einer Berjährung von 4 Jahren unterworfen, welche nach § 5 Nr. 2. 3. des Geseics wegen der in Prozessen und Untersuchungen vorkommenden Gerichtsbosten, mit dem letzten Dezember desjenigen Jahres, in welchem ber Prozess oder die Untersuchung durch rechtsbrästiges Erkenntnis, Entssagung oder Bergleich beendigt worden ist, wegen der für andere gerichtliche Gesschäfte erwachsenen Rosten aber mit dem, auf den sestgesesten Zahlungstag folgenden letzten Dezember, und wenn ein Zahlungstag nicht besonders festgesest worden ist, mit dem letzten Dezember desjenigen Jahres beginnt, in welchem die Kostenforderung entstanden ist.

Mr. 43.

Borbengung der burch die Einführung fürzerer Bersidhrungsfrisflen eiwa entsflebenden Benachtheilisgungen für 'gerichtliche Salarientafsfen.

Um den aus dieser kurzeren Verjährungsfrist etwa entstehenden Benachtheiligungen der für Königl. Nechnung verwalteten gerichtlichen Salarienkassen vorzubeugen, ist es nothwendig, die betressenden Gerichtsbehörden auf diese gesehliche Vorsubeugen, ist sonders aufmerksam zu machen, und anzuweisen, darauf zu halten, daß sowohl alle diesenigen Forderungen der Salarienkassen, welche bis zur Publikation des Gesess, so wie im ferneren Laufe des Jahres 1838 entstanden sind, und gegen welche nach 7 des Gesess die vierzährige Verjährungsfrist vom letzen Dezember 1838 ab, beginnt, als auch alle künftig entstehenden Forderungen der Salarienkassen, innerhalb der gesesslichen Verjährungsfrist, durch Zusertigung der Zahlungsbesehle eingefordert, und notigigenfalls die laufende Verjährung durch Erlassung neuer Zahlungsbesehle unterbrechen werde.

Es muß daher bei jeder Salarlenkaffe eine genaue Durchsicht der Rontobucher und Resten. Designationen, der Abschluß der Rontos bei allen Rosten, deren Einsforderung zulässig ist, und lettere selbst veranlaßt werden.

Das Königl. Rammergericht hat hiernach bas Weitere zu veranlaffen. Berlin, ben 31. Juli 1838.

Für den Juftly Minister vermöge Allerhochsten Auftrage:

Die sammtlichen Königl. Untergerichte im Departement bes Königl. Kammers gerichts werden hierdurch aufgefordert, die Bestimmungen bes vorstehenden Reserspts auf bas Genaueste zu beobachten. Berlin, den 16. August 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Nr. 44. Liquidatio= nen ber Stempel unb Gebühren für kirchliche Zeugniffe in Vormund= schaftssachen armer Per= sonen, Nach § 3 Litt. a des Stempelgeseiges und der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 5. August 1833 (Gesetssammlung vom Jahre 1833 S. 87) mussen die jum Gesbrauche in Bormundschaftssachen auszustellenden kirchlichen Zeugnisse dann stempels und gebührenfrei ausgesertigt werden, wenn die unter Bormundschaft stehenden Personen arm sind, oder die eignen Einkunfte, welche sie haben, zu ihrem Untershalte verwandt werden mussen, und nach Abzug der Berpstegungs, und Erziehungsskossen Ueberschuss gewähren.

Damit hierdurch das Stempel Interesse und dasjenige der Geistlichen, welche die Zeugnisse ausgefertigt haben, nicht gefährdet wird, so werden alle Gelstlichen angewiesen, die von Ihnen in Bormundschaftssachen stempel, und gebührenfrei auszusertigenden kirchlichen Zeugnisse mit einer Liquidation der eventuell zum Unsaß zu bringenden Stempel und Gebühren zu versehen; den Gerichten, welche in dem Falle, daß das Bermögen der unter Bormundschaft stehenden Personen dies zuläst, die Machliquidation der Kosten zu veranlassen haben, wird aber zur Pflicht gemacht, hierbei jene Liquidationen gehörig zu beachten, und auch die Gebühren der Geists lichen sosort mit einzuziehen, und diesen kostensfrei zu übersenden.

Diefe Berfügung ift burch bie Umteblatter bekannt ju machen.

Berlin, ben 16. Juli 1838.

Der Minister ber geistlichen, Unterrichte, und Medizinal-Ungelegenheiten.

Für den Justig. Minister vermöge Allerhochsten Auftrags:

Un bas Ronigl. Rammergericht.

Die fammtlichen Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts werden hierdurch angewiesen, die Bestimmungen des vorstehenden Rescripts der Konigl. Ministerien der geistlichen, Unterrichtes und Medizinal Angelegenheiten und der Justiz vom 16. Juli d. J. genau zu befolgen.

Berlin, ben 16. August 1838. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 56.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Zur Ausführung des Gesesses vom 7. Februar 1835, den Betrieb der Gast, und Schankwirthschaft betreffend, wird das gewerbtreibende Publikum wiederholt an folgende Bestimmungen erinnert:

1) Miemand barf ohne polizeiliche Erlaubniß, bei 5 bis 50 Thir. Geld, ober verhaltnismäßiger Gefängnisstrafe, die Gast, ober Schankwirthschaft betreiben, zubereitete Speisen ober Betranke in seinem Lokale verabreichen, ober sein bazu

bestimmtes Lokal mit einem andern vertauschen. Diese Erlaubniß erlischt mit dem Ablaufe eines Jahres. Dieselbe kann aber auf besfallsigen Untrag für alle diesenigen, welche eine derartige polizeiliche Erlaubniß bereits erhalten haben, und die Gasts und Schankwirthschaft im nachstfolgenden Kalenderjahre in dem namlichen Lokale fortsesen wollen, verlängert werden.

2) Gleiche Strafe trifft benjenigen, ber ohne alljährliche Berlangerung ber poli-

zeilichen Erlaubniß ein folches Gewerbe fortfest.

3) Die polizeiliche Erlaubniß zu einem solchen Gewerbe wird nur dann ertheilt, wenn die Polizei, und Kommunal Behörde von dem örtlichen Bedürsniß ober der Nüglichkeit der Unlage sich überzeugen, wenn das dazu bestimmte Lokal, nach Lage und Beschaffenheit, sich dazu eignet und wenn die Persönlichkeit, die Führung und die Vermögens Verhältnisse des Nachsuchenden einen ordnungsmäßigen Gewerbebetrieb verdürgen. Auf bereits geschlossene Kauf, und Miethsverträge kann nicht Rücksicht genommen werden, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht zutressen, worauf das betressende Publikum zur Vermeidung von Nachtheil und Weiterungen besonders ausmerksam gemacht wird.

4) Das Gesuch um Berleihung der polizeitichen Erlaubniß zum Gewerbebetrieb ift zur Abkürzung des Geschäftsganges an den hiesigen bochedeln Magistrat zu richten, welcher sich damit einverstanden erklärt hat, solches anzunehmen und, mit seinem Gutachten begleitet, an das Polizei. Prasidium gelangen zu lassen.

5) Das Gesuch um Verlängerung ber polizeilichen Erlaubnif wird an das Polizeis Prasidium gerichtet, dem betreffenden Reviers Polizeis Commissarius zur weitern Beforderung, unter Belfügung des früher ertheilten Erlaubnifscheines, Behufs ber sofortigen Begutachtung offen übergeben.

Diese Gesuche um Berlangerung follen nach ben biesfeitigen fruberen Be-

Berlin, ben 19. Oftober 1838. Ronigl. Polizels Prafidium.

### Dersonaldronit.

1) Der Zimmermeister Johann Friedrich Kluge zu Mauen ist zum Schiedemann für biefe Stadt gewählt und bestätigt, und

2) ber Raufmann Gerad Bernad Lewebag zu Liebenwalde ist zum Schiedemannfür biese Stadt gewählt und bestätigt.

Der Ober Zollinspektor Elmering in Pogorzelice ist in gleicher Eigenschaft zum Saupt Zollamt Warnow verfest worden.

Der bisherige Regierungs Referendarius Guftav Ubolph Kapler zu Liegnig ist zum Regierungs Uffessor ernannt, und als solcher in bas hiesige Regierungs, Kollegium eingeführt worben.

Der bieberige Rammergerichte : Uffeffor Rarl Beinrich Ludwig August Giefede

ist zum Justize Umtmann bei ben Justize Uemtern zu Potsbam und Fahrland, nebst bem Stadtgericht über Werber, und ber bisherige Kammergerichtse Uffesso Friedrich Wilhelm Christian Wendland zum Justize Kommissarius bei bem Konigi. Kammere

gericht ernannt worben.

Der bisherige Stadtgerichts Affessor Friedrich Ludwig Augustin, und die biss herigen Rammergerichts Referendarien Emil Isaak Bernard, Rarl Wilhelm Friesdrich, Otto Gottfried Ludwig Eichhorn I., Rarl Richard Thiem, Johann Wilshelm Dietrich Schütte, Philipp Karl Humbert, Heinrich Ludwig Presso sind zu Kammergerichts Usselforen; der bisherige Rammergerichts Unscultator Rudolph Ewald Karl Ulbert Wolberg, und die bisherigen Unscultatoren Julius Urnold Rudolph Heinslus, Ludwig Eduard Gerber, Hugo Ferdinand Schrötter, Wilshelm Herrmann Heinrich Langerhans, Karl Herrmann Körner zu Kammergerichts Referendarien beschert worden.

Dem bei bem Ronigl. Hausvoigteis Gerichte zu Berlin angestellten Kanzelisten Friedrich Bergmann ift ber Titel eines Ranzelels Inspektors bes gedachten Gerichts

beigelegt.

Der Doktor der Medizin und Chirurgie Gustav Felle Matthes ist als praktischer Urzt, Wundarzt und Geburtshelfer; der Doktor der Medizin und Chirurgie Philipp Unton Battmann als praktischer Urzt und Wundarzt; der Doktor der Medizin und Chirurgie Eduard Moris Gottlieb Mucha als praktischer Urzt und Wundarzt; der Kandidat der Chirurgie und Medizin Iohann Friedrich Ferdinand Ladenth in als Wundarzt Ister Klasse; der Kandidat der Chirurgie Friedrich Wilshelm Feller als Wundarzt Iter Klasse; desgleichen der Kandidat der Chirurgie Johann Gottsried Zimmermann als Wundarzt Iter Klasse in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Der durch das Ableben des Försters Hellriegel zu Dobbrikow im Scharfens brücker Revier, Forstbezirks Potsdam, erledigte Försterdienst ist dem bisher im Alte Ruppiner Revier als Hülfsaufseher angestellt gewesenen invallden Jäger Diester, der durch das Ableben des Försters Kästner erledigte Försterdienst zu Tangersdorf, Forstreviers Himmelpfort, dem bisher als Hülfsausseher zu Bösow, Falstenhagener Nevlers, angestellt gewesenen invaliden Oberjäger Ernst Albert Thiele, und der durch das Ableben des Försters Lehmann erledigte Försterdienst zu Burgswell, Forstreviers Zehdenick, dem zu Große Schönebeck bereits angestellten Förster Kälicke verliehen worden.

### Vermischte Radrichten.

Die Gemeinde zu Neus Zittau und die dahin eingepfartte Gemeinde Gosen, haben der Kirche in NeusZittau eine neue Altars und Kanzelbekleidung von schwarzem Kaisertuch mit goldenem Kreuz und goldenen Frangen beseift, zum Geschenk gemacht.

jum 35ften Stud bes Umteblates

## der Königlichen Megierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 31. August 1838.

5 3m Auftrage ber Ronigl. Regierung gu Pole: bam wird bas unterzeichnete Saupt = Bollamt, und awar im Dienstgelaffe bes Ronigl. Steuers amte ju Rnrig, am 10. September b. 3., Bors mittags 9 Uhr, die Chaussegeld - Erhebung bei Demerthin, zwischen Aprit und Perleberg, eine Meile von ersterer Stadt entfernt, an den Meiste bletenben, mit Borbehalt bes boheren Buschlages, vom 1. November b. J. ab zur Pacht ausstellen. Rur bispositionefabige Personen, welche vorber minbestens 110 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Steueramte ju Ryrig jur Sicherheit niebergelegt baben, werben jum Bieten zugelaffen. Die Pachtbebingungen finb von beute an sowohl bei une, als bei bem Steuers amte in April mabrend ber Dienftstunden einguseben. Warnow, ben 16. August 1838. Konigl. Haupt Bollamt.

" Rachbein in Folge hoberer Berfugung fammtliche Erbberechtigte jum Raiferlich Ruffischen St. Georgen : Orden Ster Rlaffe aus ben Felbs gugen von 1813, 1814 und 1815 gur Grerbung bes Orbens vorgeschlagen werben sollen, so were den folgende, dem Bataillon ihrem Aufenthalte nach unbefannte Individuen bierdurch aufgefors bert, fofort ihre Erbberechtigungescheine ju ger bachtem Orben und ein vom Lanbratheamte bez Statigtes Führungsattest ihrer Ortebehorbe an bas Bataillon einzusenben, ale:

I. vom ehemaligen 3ten Rurmartiden Lanbmebr=Infanterie=Regiment:

- 1) ber ehemal. Wehrmann Friedr. Och onberg, Unteroffigier Unbreas Geeger, 2) = 2 Gottfried Richter, 3) = 2 Behrmann August Reppens 3 bagen,
- Christian Rofe, 5) 6) Jun, =
- Rompagnie = Chirurgus Raabe, 7) =
- Bebrinann Rulff, 8) . 9) . Biebler, Pascal, 10) . =

- 11) ber ehemal. Wehrmann Biem,
- 12) = Unteroffigier Gottfried Enbler, II. vom ehemaligen 3ten Rurmartiden Landwehr = Ravallerie : Regiment:
  - 1) ber ehemal. Gefonde: Lieutenant heinr. Klur,
  - 2) = Unteroffizier Friedrich Linke,
  - 3) = Wilhelm Klair,
  - 4) 5 Gemeine Chrifilan Better, 5) 8 Karl Bobin,
  - 6) freiwillige Jager Georg Megler, \*
  - 7) Unteroffizier Johann Geifert,
  - 8). = Dachtmeifter Wilhelm Meffau,
- 9) 3 Gemeine Johann Richter,
- 10) Gefreite Friedrich Fechner, 3
- 11)
- Unteroffigier Erbmann Ume,
- 12) = Dberjager Bilhelm Meler,
- Unteroffigier Rarl Garten = 13) schläger,
- 14) = Unteroffigier Christian Birtholy,
- 15) = 3 Rarl Binbhoff,
- Gemeine Chriftian Beinert. 16) = Wriegen a. b. D., ben 6. August 1838.
- Das Rommando bes 3ten Bataillons (Wriegens fchen) Sten Landwehr = Regimente.

Auftion von Geftutpferben.

Montag ben 10. September b. J., Bormits tage 10 Uhr, foll in Berlin in bem Ronigl. Ober = Marstallgebaude, in ber breiten Strafe Dr. 36, eine Angahl ausgemufterter und übers gabliger Pferbe aus bem Konigl. Friedrich=Wil= helnis - Gestlit bei Meuftabt a. b. D. offentlich an ben Meiftbietenden gegen gleich baare Bes zahlung in Friedricheb'or à 5 Thaler verkauft werben. Diefelben befteben aus:

- 1) eirea 20 Stud hengsten, von 4 Jahren ab und barüber, von welchen mehrere ale Beschäler zu verwenden find;
- 2) circa 10 Friedrich = Wilhelme = Geffutftuten, von 4 Jahren ab und barüber.

Sammtliche Pferbe find mehr ober weniger angeritten und thatig, Den 7. und 8. Geptems ber tonnen bleselben an bem bezeichneten Orte in Augenschein genommen werben; und ift bas Nabere aus ben gebruckten, vom 4. September ab auf bem Konigl. Ober=Marstallamte bereit lies genben Listen zu erseben.

Friedrich = Wilhelmis = Gestüt bei Neuftabt an

ber Doffe, ben 20. August 1838.

Ronigl. Geftut = Direttion.

Der Mühlenbescheider Grothe beabsichtigt, auf einem ihm eigenthumlich zugehörigen, bei bem Dorfe Kohleborf belegenen Grundstücke, eine Bocks

windmuble ju erbauen.

Dies Borhaben wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sind etwanige Widerssprüche, sie mögen aus dem Editte vom 28. Distober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kabinetssprore vom 23. Oktober 1826 erfolgen, innerhalb 8 Wochen praklusivischer Frist bei dem unterzeichenten Landrathe anzubringen und zu begründen.

Becefow, ben 25. Juli 1838.

Der Landrath b. Lofchebrand.

Die bis zum Abschlusse bes Rezesses gebichene Separation der Feldmark der Stadt Lychen betrifft auch die Vol. VII Mr. 21, 59 und 69 des dortigen Snpothekenbuches eingetragenen, auf dem sogenannten Ruftrin belegenen brei halben Sufen, fur welche ber Besittitel auf ben vor ungefahr 40 Jahren verftorbenen Chriftian Laf= fabn berichtigt ift. Roch zu Lebzeiten beffelben tamen diese Grundstücke zur Gubhaftation, und murben bem Mublenmeifter Rarl Friebr. Bobm auf ber Colbatter Muble ale Meiftbietenben gu= geschlagen, ber fie feiner Chefrau Marie Doro= thee geb. Witte burch die letwillige Disposition de publicato den 29. Mai 1823 hinterließ, und diese hat diese brei halben Hufen mit der Cols batter Mühle an ben Mühlenmeister Karl Mars tin Boge mittelft Kontrafte vom 4. September 1830 vertauft, ohne bag ber Befittitel für einen ber brei letten Besither berichtigt worben ift.

Da ber jetige Besitzer, Miblenmeister Rall Martin Boge, dies sofort zu bewirken, mithin seine Legitimation vollständig zu führen nicht im Stande ist, der völlige Abschluß der Separation zu Lochen danach aber nicht aufgehalten werden soll, so wird in Gemäßheit der Bestimmung des § 25 des Gesetzes vom 30. Juni 1834 diese Separation hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle unbekannte Realprätendenten

ber vorbezeichneten brei halben Kuftriner Sufen auf ber Enchenschen Feldmart aufgeforbert, sich binnen 6 Wochen, spatestens aber in bent bagu

auf den 18. Oktober d. J., Wormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unsterzeichneten, Königsstraße Mr. 163 hierselbst, angesetzen Termine zu melden, und ihre Rechte wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß die Nichterschelnenden die bewirkte Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen mussen, und selbst im Fall einer Verletzung mit keinen Einwendungen dagegen gehort werden, sondern etwanige Entsschädigungsansprüche nur gegen den jestigen Bessitzer, Mühlenmeister Karl Martin Voge, gelstend machen können.

Prenzlau, ben 1. August 1838. Im Austrage ber Konigl. General- Kommission in Berlin.

Der Detonomie-Rommiffarius Rende.

Für bas Königl. Eisenhüttenwerk zu Rugborf in ber Neumark, 13 Meile von Eustrin belegen, wird im Laufe bes Jahres 1839 ein Quantum von 500 Fübern guter kieferner Holzschlen, bas Huttenfuber zu 112 Berliner Scheffeln, verlangt.

Wer auf die Lieferung biefes ganzen Quanstums ober eines Theils bestelben einzugeben gesneigt ist, kann seine Anerdiekungen mit Angabe bes Preises für das Huttensuder, frei dis zu gesdachtem Werke geliefert, die zum 15. Nov. d. J. bei dem unterzeichneten Huttenamte oder bei dem Huttensafter Schmidt zu Rugdorf einrelchen.

Eisenspalterei bei Meustabt : Eberdwalbe, ben 1. August 1838. Konigl. Preuß. Hattenamt.

Dem Proviantmeister Mating zu Rathenow und bem Reserve-Depot-Berwalter Kontroleur Genomer zu Brandenburg ist der freihandige Antauf des Heubedarss für die Magazine daselbst pro 1839 übertragen worden, was hierdurch zur Kenntnis des Publikums mit dem Bemerken gehracht wird, das die Anfausstommissarien wes der Geldvorschusse zu leisten befugt sind, noch mit der Bezahlung mach geschehener Ablieserung des Heus im Rucktande bleiben dürfen.

Frankfurt & d. D., ben 18. August 1838. Ronigl, Intendantur bes 3ten Armec = Korps.

Stedbritefe.

Die mittelft beschränkter Reiseroute unterm

30. v. M. nach Uedermunde zurückgewiesene, nachstehend signalisirte unverehelichte Christine Sophie Dorothee Dopte ist nach einer Benacherichtigung ber bortigen Polizeibehorde baselbst nicht angelangt, und treibt sich dieselbe mahrescheinlich vagabondirend uniber, weshalb wir auf bieselbe hierdurch aufmerksam machen.

Putlig, ben 23. August 1838.

Der Magistrat.

Mamen und Stand: unverehelichte Christine Sophie Dorothee Dopke; Geburts und Wohnsort: Ueckermunde; Alter: 29 Jahr; Größe: 4 Huß II Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Mase: bick; Mund: klein: Zähne: vorn vollständig; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetz; besondere Kennzeichen: polskennarbig.

Die nachstehend naber signalisirten Dienste

a) Friedrich Franke, wegen Rothzucht beim

Gericht zu Pantom,

b) Christoph Stolle, wegen zweiten Dieb= ftable beim Gericht zu Cumlosen in Unterfuchung,

find in biefer Nacht burch Ausbruch entsprungen.

Alle resp. Behörden werden ergebenst ersucht, auf dieselben genau zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretiren und unter sicherer Besgleitung an uns abliefern zu laffen.

Wilsnack, ben 24. August 1837.

Das Gericht zu Pantow und Cumlofen.

Signalement bes ze. Franke.
Geburtsort: Elbenburg; letter Wohnort: Gr.=Linde; 25 Jahre alt; 5 Juß 7\frac{1}{4} 3oll groß; Haare: schwarzbraun; Stirn: niedrig, bedeckt; Augenbraunen: dunkelbraun, stark; Augen: braun; Nase: lang und spit; Mund: breit: Bart: schwarz und stark; Zahne: gut; Kinn: breit; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund, gelblich; Gestalk: schlank; Sprache: hochz und plattdeutsch. Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arme ist der Name FRANKE, auf dem linken Arme ein Herz, worin J. F. und die Zahl 1808 roth eingeätst.

Beilelbung. Blaue Tuchjade, buntgestreifte Weste, geblumtes Haletuch, grauleinene Hosen, weiße Strumpfe, Stiefeln, blaue Tuchmute mit ro: them Streif.

Signalement bes ic. Stolle.

Geburtsort: Wustrow; 25 Jahre alt; 5 Fuß 5% 30ll groß; Haare: blond; Stirn: rund; Ausgenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spit; Wund: gewöhnlich; Bart: roth; Jahne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: langlich; Gesichtssidung: langlich; Gesichtssidung: bochz u. plattbeutsch. Besondere Kennzeichen: er stottert.

Betleibung.
Dunkelblauer Tuchrock, Roating = Unterjacke, bunkelblaue Tuchhofen, schwarze Tuchweste, roth = buntes Halstuch, weiße Strümpfe, Schuhe, schwarze Tuchmutze mit Tuchschirm.

Der unterm 2. Mai b. J. im Ertrablatte jum 19ten Stuck bes biedjährigen Amtsblatts binter ben Arbeitsmiann Joh. Friedrich Kotsch von uns erlassene Steckbrief ist erledigt.

Plaue a. b. H., ben 19. August 1838. Die Polizeibeborde.

Der zur Berfolgung bes Botenmeisters Das niel Engelbrecht unter bem 6. b. M. celufsfene Steckbrief wird hierdurch als erlebigt zurucksgenonnen. Berlin, ben 20. August 1838. Ronigl. Rammergerichts-Inquistoriat.

Rothwendiger Berkauf. Ronigl, Rammergericht in Berlin.

Das vor bem Dranienburger Thore links an der Chausseestraße Nr. 47 belegene, Bol. III. b Nr. 80 Pag. 69 des kammergerichtlichen Ipposthekenbuches verzeichnete Grundstuck nehst Zubeshor, abgeschätzt auf 13554 Thir. 23 Sgr. 7\frac{1}{2}Pf., zufolge der, nehst Hypothekenschein und Besbingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

pormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

stelle subbastirt werden.

Alle unbekannte Realpratendenten werben aufgefordert, sich bei Bermeibung ber Pratlusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Das zur Nachlasmasse bes Kaufmanns has genauer gehörige, allbier am Schlosse Mr. 2 belegene, in unserm hypothekenbuche von ber Stadt Bol. I Nr. 2 verzeichnete, auf 7754 Thir. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstuck nebst 3us behor, soll im Wege ber nothwendigen Subhas ftation verlauft werben, und ift hierzu ein Bie

tungetermin auf

ben 26. Oktober b. J., Bormittage 10 Uhr, vor bem herrn Stadtges richtstath Steinhausen im Stadtgericht, Lins benstraße Mr. 54, anberaumt. Der hypothetensschein, die Taxe und die besonderen Kausbedinzgungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebant, ben 16. Marz 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwenbiger Berkauf. Das bem Kaffetier Jatob Wilhelm Streischert gehörige, auf dem Tornow bei Potsdam belegene, und aus einem Wohnhause nebst Wirthsschaftsgebäuden, Garten und Wiesen bestehende Grundstück, welches nach der, nebst Hypothes kenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare auf 7359 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ift,

pormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Potebam, ben 7. April 1838.

Ronigl. Preuf. Juftigant bierfelbft.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 27. April 1838.

Das bem Kaufmann Wilhelm Christian Karl Gartner zugehörige, Bol. VIII Nr. 354 bes Sppothekenbuches verzeichnete, und in der Verzliner Straße Nr. 62 belegene Grundstück, besstehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnsbause, Seitengebäuden, Stallung und Garten, abgeschätzt auf 9272 Thir. 4 Sgr. ½ Pf., soll zusolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

20 am 10. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Gleichzeitig wird der seinem Aufenthalte nach undekannte Besitzer des obendezeichneten Grundsstücks, Kaufmann Wilh. Christian Karl Gartsner, zu dem anderaumten Lizitationstermine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch vorsgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Justigamt Alt=Ruppin, ben 22. Mai 1838. Die aus Haus mit Hintergebauben, zwei Garten, brei Ackerparzellen und einer Wiese bestebende Besitzung bes Stellmachers Karl Friedrich Wilhelm Scholler zu Alt-Ruppin, abgeschätzt auf 878 Thir. 16 Sgr. 93 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 10. Ottober b. J., Bormittage 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Gerichtlicher Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Becetow.

Folgende, ber verebelichten Schiffer Karraß, Marie geb. Haape gehorigen Grundftude!

a) ein Mittelwohnhaus, Nr. 348 nehst Luchkavel, abgeschätzt auf 304 Thir. 20 Sgr. 6 Pf., h) ein Garten am Luchstelae und Santana.

b) ein Garten ant Luchsteige und Sautanz, abgeschätzt auf 48 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., c) ein zweiter Garten, abgeschätzt auf 96 Thir.

23 Sgr. 4 Pf.,

zufolge ber, nebst Sppothekeuscheinen in ber Res giffratur einzusehenden Taxe, sollen

am 9. Oktober b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle offentlich verkauft werben. Die Bebingunz gen werden im Termine sestgestellt werden.

Beestom, ben 2. Juni 1838.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 6. Juni 1838.
Das in der Landwehrstraße Nr. 19 belegene Grundslick des Tederplehigenblers Joh. Triedrich

Grundstud bes Feberviehhandlers Joh. Friedrich Schobert, taxirt zu 1953 Thir. 5 Sgr., soll am 23. November b. J.,

Bormittage 11 Ubr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werden. Tare und Sypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Wittstod, ben 7. Juni 1838.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Tuchmachermeisters David Gottfried Schulz gehös rige, im 4ten hiesigen Stadtviertel in ber Burgs straße Nr. 45 belegene, zu 880 Thr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Tare und Syppothetenschein find in ber Re-

Mothwenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Wittstock, ben 15. Juni 1838. Folgende, jum Nachlaß ber hier verstorbenen verehel. Lobgerbermeister Biegler gebornen Bens geleborf gehörige, hierselbst belegene Grundsstude, als:

1) ein Wohnhaus im Aten Biertel Nr. 49, tas zirt zu 511 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf.;

2) ein Garten vor dent Groper Thore, an der Doffe belegen, tarirt zu 38 Thir. 25 Sgr.,

follen am 19. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Tare und Sypothetenschein find in der Registratur einzuseben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das in der Dresdner Straße Nr. 39 bez legene Grundsiud des Bürgers und Leichenbitzters Karl Friedrich Fabricius, taxirt zu 5482 Ihlr. 1 Sgr. 9 Pf., soll zur Auslösung der Gemeinschaft

am 26. Februar 1839, Bornnittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzuschen. Zu diesem Termine werden

a) bie unbekannten Realpratenbenten und

b) die Erben ber Wittme bes Predigers Rich= ter, Johanne Karoline geborne Dietrich, hierburch offentlich vorgeladen.

Mit Bezug auf die frühere, in der Haus = mann schen Subhastationsfache von Fahrenwalde unterm 19. Februar 1835 erlassene Bekanntmaschung werden noch nachträglich alle etwanigen uns bekannten Realpratendenten der ehemals Haus = mannschen Kossathenstelle zu Fahrenwalde auf

ben 28. Movember d. J., Vormittage 11 Ubr, in Prenzlau unter ber Verwarnung ber Ausschließung hierburch vorgelaben.

Prenglau, ben 23. Juni 1838. Ronigl. Preuß. Juftigamt Lodnig.

Rothwendiger Bertauf. Jufigamt Spandau, ben 26. Juni 1838.

Das jum Nachlaß bes Joh. Friedrich Lb= per gehörige, Bol. V Fol. 24 bes Sppothetens buches verzeichnete Bauergut zu Seiligenfee, abs geschätzt auf 469 Thir., zufolge ber, nebft Spe pothetenschein und Bedingungen in ber Registra= tur einzusehenden-Tare, foll

am 8. Oktober b. J., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Freiwilliger Berkauf.
Das zum Nachlaß bes hofbackermeisters Josbann Friedrich Gericke gehörige, allhier in der Nauener Borstadt, kleine Weinmeisterstraße Nr. 1, belegene, in unserm hypothekenbuche von der Nauener Borstadt Bol. 11 Nr. 75 verzeichnete, auf 11,458 Thir. 7 Sgr. abgeschäßte Grundstück

nebst Zubehör, soll im Wege ber Theilunghalber eingeleiteten freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist bierzu ein Bietungstermin auf ben 7. Februar 1839,

Bormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Stadtgezichtstath Korner im Stadtgericht, Lindenstraße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothekenschein, die Tare und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potedam, ben 26. Juni 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Mothwenbiger Bertauf. Roggesches Gericht über Doberit und Ferbig. Spanbau, ben 27. Juni 1838.

Das im Dorfe Doberit im Ofthavellandischen Kreise belegene, Fol. 1 bes Hypothekenbuches verzeichnete Bauer Boßiche Kossathengut, aus Gebäuden, Ader, Wiesen, Garten und Holznutzung bestehend, abgeschätzt auf 2206 Thir. 20 Sgr., zusolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 22. Ottober b. 3., Bormittage 11 Uhr, in Obberitz subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 28. Juni 1838. Das in der Elisabethstraße Mr. 3 belegene Grundsluck des Biktualienhandlers 3 ander, tas

rirt zu 2219 Thir. 20 Sgr., soll

am 11. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subshassiert werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzuschen. Die etwanigen unbekannten Realpratendenten werden zugleich zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Berswarnung der Praklusion öffentlich vorgeladen.

a belief to

Nothwenbiger Bertauf.

Patrimonialgericht über Groß: Glienlete und Dalgow. Spandow, ben 11. Juli 1838.

Das in Groß: Glienicke Nr. 4 belegene Bauers gut, bes Instrumentenmachers Barke, zusolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusebenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 892 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., soll

am 24. November b, 3., Bormittage 11 Uhr, in Große Glienicke fubhas firt werben.

Nothmenbiger Bertauf. Juffigamt Zechlin, am 14. Juli 1838.

Die Budnerstelle zu Menz bei Rheinsberg, gehörig bem Handelsmanne Christoph Friedrich Wolff, abgeschätzt auf 895 Ihlr. 9 Sgr. 4 Pf. zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Rezgistratur einzuschenden Taxe, soll

am 5. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassier werden.

Mothwendiger Berlauf.

Juffigamt Meuftabt a. b. D., ben 27. Juli 1888.

Das Hollanbergut ber sechs minorennen Gesichwister Fehlow, von 50 Morgen, Nr. 12 zu Siegrothsbruch, Fol. 180 bes hypothekenbuches, gerichtlich gewürdigt zu 2130 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

ant 30. November d. J., Bermittags 11 Uhr, in Neustadt a. d. D. an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf. Land: und Stadtgericht ju Behbenich, ben

30. Juli 1838.

Das zum Nachlast bes Schumachermeisters Johann Christian Jost gehörige, hierselbst in ber Rahmgasse belegene Bubenhaus nebst Zubebor, abgeschätzt auf 406 Thir. 10 Sgr. 4 Pf, zus folge ber, nebst Hypothetenschein und Bedinguns gen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

Dormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle subhastirt werben,

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Bebbenick, ben

30. Juli 1838.

Das zum Rachlaß bes Mehlfuhrmanns Joh. Ludwig Baats oder Barth gehörige, hlerselbst in der langen Mühlenstraße belegene Budenhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 461 Thir. 27 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 12. Dezember b. J., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Gerichtlicher Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Beeekom. Folgende, zum Nachlaß bes hierfelbst verstors benen Sufners Johann Gottfried Stange ges horigen Grundstucke, namentlich:

a) bas Vol. III Fol. 176 sub Mr. 20 bes Hypothetenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst babinter belegener Scheune und Gartzchen, abgeschätzt auf 231 Thir. 24 Sgr. 8 Pf.

b) ber Bol. III Fol. 57 sub Dr. 29 verzeich= nete gange Garten, abgeschätt auf 60 Thir.,

c) bie Vol. VI Fol. 114 Nr. 13 verzeichnete ganze Huse, abgeschätzt auf 590 Thir., zufolge ber, nebst Hyppothetenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, sollen Theis lung halber

am 9. Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle offentlich vertauft werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Beedfom, ben 4, August 1838.

Berichtlicher Bertauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 7. Aug. 1838. Das ben Erben ber Wittme Schulze, Marie Elisabeth geb. Kraat, zugehörige, bierfelbst in ber Willmersborfer Straße belegene, Bol. IX Nr. 453 bes Hypothelenbuches verzeichnete Grundsstudt, abgeschätzt auf 1689 Thir. 13 Sgr. 9½ Pf., soll Theilung halber

om 23. November b. J. vor bem Stabtgerichts-Direktor Gartz-im hiefigen Stabtgericht, Jägerstraße Nr. 2, subhastirt werben. Hypothetenschein und Care sind in ber

Registratur einzuseben.

Nothwenbiger Bertauf. v. Winterfelbiches Patrimonialgericht zu Reubaufen.

Die bem Schmiedemeister Christian Miller gehörende, im Syppothekenbuche aub Mr. 9 verzeichnete Schmiede nebst Zubehör zu Neuhausen, abgeschätzt zufolge ber, in unserer Negistratur täglich einzusehenden Taxe auf 1200 Thir., soll

Dormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube zu Reuhausen meistbietend verkauft werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Edpenick. Das Gleichsche Büdnergrundstück zu Glies nicke, Fol. 163 sub Nr. 21 bes Hypothekens buches von Neu-Glienicke, abgeschätzt auf 1014 Thir. 1 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nehst Hypos

Pormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle subha-

thetenschein in ber Registratur einzuschenben Tare,

flirt werben.

Mothwenbiger Bertauf.

Es sollen bie beiben Fohringschen Saufer, vor bem Berliner Thore belegen, mit babinter liegenden Garten Schulden halber offentlich an ben Meistbietenden verkauft werden, und steht ein Termin blerzu auf

ben 30. November b. J., Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube an. Das stad twarts belegene Haus nebst Garten ist abgeschätzt zu 330 Thir. 27 Sgr. 10 Pf. und bas selbroarts belegene auf 506 Thir. 2 Pf. Lare und neuester Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Lengen, ben 13. August 1838.

Ronigl. Land und Stabtgericht.

Dothwenbiger Bertauf. Stiftegericht ju Beiligengrabe.

Das bem Schlächter Karl Funck gehörige, in Techow belegene Grundstück, taxirt auf 280 Thir. 3 Sgr. 10 Pf., soll

am 23. November b. 3.7 Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle, wo Zare und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt werden.

Heiligengrabe, den 16. August 1838.

Das zur Konkursmasse bes Banquiers Louis David Herzbach gehörige, hierfelbst am alten Markt Nr. 12 belegene, in unserm Sypothetens buche von der Stadt Bol. III Nr. 181 vers zeichnete, auf 9730 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. absgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Vietungetermin auf den 15. März 1839,

Borniftage 10 Uhr, vor bem hern Stabtges richterath Steinhaufen im Stabtgericht, Lina

benftraffe Dr. 54, anberaumt.

Der Hypothetenschein, die Tare und die bes sonderen Kaufbedingungen find in unserer Registratur einzusehen.

Potedam, ben 15. August 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwendiger Bertauf.

Schulamitegericht zu Joachimethal, ben 18.

August 1838.

Das dem Burger Martin Trenn gehörige, in ber Topferstraße hierselbst Ar. 44 belegene, im Hypothetenbuche von Joachimsthal Bol. I Nr. 44 verzeichnete Wohnhaus nebst bahinter belegenem Garten, zusammen auf 184 Thir. 6 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, in unserer Registratur einzusehenden Tare nebst Hypothetenschein gewürdigt, soll

20. Movember b. J., Bormittage 11 Uhr, hierselbst offentlich an ben

Meistbietenben verkauft merben.

Mothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Wilsnack.
Das Wohnhaus des Topfers Aug. Schulze in der Havelberger Vorstadt hierselbst, mit Vrennsofen und 2 Ackerstücken, zu 672 Thir. 15 Sgr. geschätzt, wird am 26. November 1838 in der Gerichtsstube hierselbst, wo Taxe und Hypotheskenschien täglich einzusehen, subhastirt.

Der auf den 11. September b. J. angesetzte Lizitationstermin zum offentlichen Berkauf ber, ber verehelichten Rleindienst geb. Lehmann gehörigen, hierselbst vor dem Muhlenthore belezgenen hufe Landes wird hierdurch aufgehoben.

Mitfenwalde, ben 19. August 1838. Ronigl. Preug. Stadtgericht.

Es sollen mehrere, ber Kirche zu Weesow zugehörige Ländereien, zusammen 88 Morgen 128 Muthen Acker und 6 Morgen 168 Muztben Wiese enthaltend, vom 1. Oktober d. 3. ab vererbpachtet, und eine, berselben Kirche gehörige, auf 104 Thir. 11 Sgr. 5 Pf. abgezschätzte Scheune verkauft werden. Zur Abgabe ber Gebote ist ein Ligitationstermin auf

ben 25. September b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle anberaumt. Der Erbpachtsanschlag ber Landes reien nebst ben Erbpachtsbedingungen, imgleichen die Taxe ber Scheune konnen in den Arbeites tagen in unserer Registratur eingesehen werden.

Alt=Landsberg, ben 16. August 1838. Ronigl. Preuß. Land= und Stabtgericht.

Bur Aburtelung ber in ben hiefigen Stadts forsten vorgekommenen Holzdiebstähle sind die Termine auf ben 3. November und 29. Dezems ber b. F. festgesetzt worden.

Reus Ruppin, ben 10. August 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Das Spypothekenbuch von ben bauerlichen Besitzungen, so wie von ben Grundfluden der Rirche, Pfarre und Schule zu Wilkendorf bei Straueberg ift vollendet.

Muncheberg, ben 19, August 1838.

v. Pfueliches Patrimonialgericht über Willenborf.

Der bledjahrige Herbstmarkt ist mit Genehe migung ber Konigl. Regierung auf Donnerstag ben 1. November d. J. (Allerheiligen) verlegt. Dies wird zur Kenntniß bes gewerbtreibenden Publikums gebracht.

Bruffow, ben 21. August 1838.

Der Magiftrat.

Sechshundert Stud vorzüglich gute Eichbaume follen am 27., 28. und 29. Sept. d. J., Bormittage 8 Uhr, im Glienreviere zu Havelberg, an Ort und Stelle täglich 200 Baume, Stud vor Stud meistbietend verlauft werden. Selbige stehen im Aleiboden, unweit der Havel, und die Berkaufebedingungen werden im Termine,

auch schon vorher in ber Magistrate Registras tur vorgelegt werben.

Havelberg, ben 23. August 1838. Der Magistrat.

In ber Nacht vom 16. zum 17. b. M. wurde mir durch gewaltsamen Einbruch eine Stutzuhr, acht Tage gehend, geraubt. Das Gehäuse, von Mahagonyholz, hatte zwei schwarze Saulen und zum besondern Kennzeichen, daß ein Stud der Emaille, worauf die Zahl 12, früher ausgesprunz gen und durch Kitt besestigt war. Die Scheibe am Perpendikel stellte die Figur einer Sonne dar. Der Fuß ist terrassensonig. Jedermann und bessonders den lödlichen Handelsstand und die Herren Uhrmacher ditte ich, diese Uhr, wo sie bes merkt oder seil gedoten wird, anzuhalten und mir auf meine Kosten bald Nachricht davon zu geden.

2B. : Priborn bei Meyenburg in ber Priegnit,

ben 17. August 1838.

Ronig, Erbfrugbesitzer.

Hauss und Weißgerbereis Berkauf.
Mein, vor dem Jederiger Thore hierselbst dicht am Havelstrome belegenes Wohnhaus, nebst Hausswiese, Hlntergebäuden und sammtlichen in gutem Stande besindlichen Weißgerbereis und Leinisochse geräthschaften, beabsichtige ich, aus freier Hand zu verlaufen. Hierauf Resteltirende konnen sich beshalb in frankirten Briefen an mich wenden, auch das Haus und die Weißgerberei jeden Tag in Augenschein nehmen. Da früher schon lange Jahre die Lohgerberei in dem Hause betrieben worden ist, so würde es sich hierzu wieder, und der schonen Lage wegen auch zur Farberei eins richten lassen.

Rathenow, ben 19. August 1838. F. W. Subener, Weißgerbermeister.

Wer gute Bienenstode verkaufen will, gebe feine Ubresse mit Angabe bes Preises und ber Zahl unter W. 71. im Intelligenze Komtole zu Berlin ab.

Eine achtbare, gebildete Famille hiefigen Orte, welche unter billigen Bedingungen wohlerzogene Knaben in Kost und Pstege ninmt, weiset nach Martus, Prediger am Konigl. großen Militair= Waisenhause. Potsbam, ben 25. August 1888.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

bt Berlin.

# Stud 36. –

### Den 7. September 1838.

### Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesjährige 29fte Stuck ber Allgemeinen Gefetfammlung enthalt;

Nr. 1923. Die Verordnung über bie Beschränkung bes Provokations Rechts auf Gemelnheitstheilungen. Vom 28. Juli 1838.

Mr. 1924. Die Allerhöchste Rabinetbordre vom 5. August 1838, die Untersuchung und Bestrafung der Entwendung von Waldprodukten in dem am linken Rheins ufer belegenen Theile der Rheinprovinz betreffend.

Mr. 1925. Die Allerhöchste Kabinetsorbre vom 10. August 1838, bie Erweiterung ber Betriebsfrist für die zum mindern Maischsteuersaß zugelassenen landwirthe schaftlichen Brennereien betreffend.

Mr. 1926. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 11. August 1838, über bas von Amtswegen einzuleitende Verfahren zum Ersas bes Schabens, welcher burch Vernachlässigung ber gesesslichen Vorschriften bei gerichtlichen und vormundsschaftlichen Depositorien entstanden.

Verordnungen und Bekamtmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 26. August 1838.

In Gemäßheit eines Erlasses bes herrn Ober Prasidenten, Erzellenz vom 25. August b. I., wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurkollegium ben nachbenannten, außerhalb der Staacen bes Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschilenenen sechs Schriften, auf Grund bes Artikels XI der Zensur Berordnung vom 18. Oktober 1819, die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königlichen Lande unterm 10. d. M. ertheilt hat:

1) Franzosische Chrestomathie poetischen Inhalts, ober Auswahl franzosischer Ges
bichte. Mit erläuternden Unmerkungen und baufigen Sinweisungen auf Die

Mr. 194. Zenfursache. I. 1815. Alugust. Birgeliche Grammatik. Herausgegeben von Konrad von Orelli. Zurich, Druck und Berlag bon Friedr. Schultheg. 1836. gr. 8vo.

2) Borterbudy jum ersten Thelle ber Frangofischen Chrestomathie von Konrab

bon Orelli. Ibid. 1838. gr. 8vo.

3) Rebe, gehalten bei ber Eröffnung ber außerorbentlichen Zurcherischen Snnobe, ben 8. Mai 1838, von 3. Füßli. Zurich, bei Friedr. Schultheß. 1838. 8vo.

- 4) Chemie der organischen Verbindungen, von Karl Lowig. Isten Bandes Iste Lieferung. Organische Sauren. Zurich, Druck und Verlag von Friedt. Schultheß. 1838. gr. 8vo.
- 5) Ratechismus, ober Unterricht in ber christlichen Religion für bie reifere Jugend, von D. Burkhard. Zurich, Druck und Verlag von Friedr. Schultheß. 1838. 8vo.
- 6) Heft 1 bes 5ten Halbjahres (Julius 1838) ber Zeitschrift: "Jugendblatter". Monatsschrift. Herausgegeben von E. G. Barth und L. Hänel. Stuttgart, in Kommission bei I. J. Steinkopf. Strasburg, bei Philipp Scheurer. 420. Konigl. Regierung. Abtheilung bes Junern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt Dotsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 28. August 1838.

to be to the

Da unter bem Rindvieh der Gemeinde Wustermark, Osthavellandischen Rrelses, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist das Dorf Wustermark und bessen Feldmark bis auf weltere Bestimmung für Rindvich und Rauchsutter gesperre worden.

Ronigl. Reglerung. Ubtheilung bes Innern.

Me. 195. Rindvich-Lungenseuche in Bustermart. I. 1729. Sugust.

Mr. 196.
Diedjahrige
Erfatz - Aushebung durch
bie Departements - Erfatstonmis

I. 159. September.

fien.

Potebam, ben 3. September 1838.

Zur Aushebung ber in diesem Jahre aus dem hlesigen Regierungsbezirke zu stellenden Ersagmannschaften, wird die Konigl. Departements, Ersagkommission an nachbenannten Tagen und Orten zusammentreten, und zwar zur Uebernahme der Refruten aus bem

Jauch, Belziger Kreise am 25. September in Treuenbriegen, Jüterbogf, Luckenwalder Kreise am 26. September in Jüterbogk, Teltowschen Kreise am 28. September in Schöneberg, Templinschen Kreise am 2. Oktober in Templin, Prenzlower Kreise am 3. Oktober in Prenzlow, Ungermünder Kreise am 5. Oktober in Ungermünde, Oberbarnimschen Kreise am 6. Oktober in Meuskadt, Sberswalde, Beeskow, Storkowschen Kreise am 9. Oktober in Beeskow, Miederbarnimschen Kreise am 12. Oktober in Berlin, Ostoberländischen Kreise am 13. Oktober in Spandau,

der Stadt Potsdam am 15. Oktober in Potsdam, Westhavellandischen Kreise am 17. Oktober in Rathenow, Ruppinschen Kreise am 18. Oktober in Neu-Ruppin, Ostprieguisschen Kreise am 19. Oktober in Knrig, Westprieguisschen Kreise am 20. Oktober in Perleberg.

Es wird bies hierdurch mit bem Bemerken zur öffentlichen Renntniß gebracht, daß diejenigen, welche gegen die Entscheidung der Areis. Ersassommission reklamiren zu können vermeinen, ihre deskallsigen Untrage bei der Departements. Ersaskommission anzubringen nicht unterlassen mogen, weil auf spätere derartige, bei jener Bestorbe nicht angemeldete Reklamationen keine weitere Rücksicht genommen werden kann. Königl. Regierung. Ubtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntniachungen des Königl. Rammergerichte.

Sammtliche Untergerichte unfere Departements werden angewiesen, in Unterssuchungsfachen gegen Individuen militalrdlenstpflichtigen Alters, welche aus Berlin gebürtig sind, beglaubigte Abschriften der Erkenntnißformeln der Konigl. Kreis Erstafformmission hierfelbst einzusenden. Berlin, den 16. August 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 45 Erfenntniß= formeln in Unterfu= chungssachen wider mili= tairpflichtiae Andividuen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin. Nachstebende Bekanntmachung:

Mr. 57.

"In Bezug auf bas hiefige Gesindewesen ist burch bas Konigl. Ministerhum bes Innern und ber Polizei unter bem 17. September 1833 Folgendes bestimmt worden.

1. Den, Behufs ber Vermiethung zum Gesindedienste von außerhalb hier eintreffenden Individuen soll der Aufenthalt hierselbst nur dann gestattet werden, wenn sie sich genügend über die Identität ihrer Person, so wie darüber, daß nach den Borschriften der Gesindeordnung vom 8. November 1810 § 5 folg. ihrer Vermiethung nichts entgegensteht, ausgewiesen, und ihre gute Führung in den lesten drei Jahren durch glaubhafte Zeugnisse außer Zweisel gesest haben. Diesenigen, welche diesen Forderungen nicht genügen, sollen zur soforeigen Wiesderabreise angehalten, nothigenfalls aufgehoben und fortgeschafft werden. Ein gleiches Versahren tritt gegen die, zur Vermiethung zugelassenen Individuen ein, wenn sie nicht innerhalb acht Tagen die Erlangung eines wirklichen Dienst Unsterkommens nachweisen.

2. Die bem hiesigen Orte nicht angehörenden Individuen, welche hierfelbst bereits im Dienst gestanden, sollen, wenn sie langer als vierzehn Tage dienstlos bleiben, zur sofortigen Entfernung von hier angehalten werden, sofern nicht Krank, beit solches verhindert, oder sofern sie nicht auf eine zulässige Welse hier einen eigenen Wohnsis gründen. Die Bestimmung in der Bekanntmachung vom 16. September 1831, nach welcher Personen, die sich als Dienstboten vermiethen

wollen, nur bann, wenn fie beteits ein bestimmtes Unterfommen bei einem biefis gen Einwohner gefunden haben, und bies entweder burch einen formlichen, von bem Volizei Rommiffarius bes Reviers, in welchem die Dienfiberrichaft wohnt, beglaubigten Miethekontraft, ober wenigstens burch eine, in gleicher Urt bescheit nigte schriftliche Erklarung bes hiefigen Ginwohners, bei welchem fie in Dienst treten wollen, barthun, zugelaffen werben follen, ift nach obigen Bestimmungen Als geborige Legitimations Dokumente konnen nur folche Befinde Entlaffungefcheine gelten, in welchen bie gute Rubrung ber Inhaber unzweifelhaft bezeugt wird, und welche von Obrigkeit wegen beglaubigt find. Rucffichtlich berjenigen bienstsuchen Dersonen, welche noch nicht gebient baben, ober einige Beit bienftlos gewesen find, muffen bie von ihnen beigubringenden Rubrungs zeugniffe von ihrer Obrigfeit ausgestellt, ober von berfelben beglaubigt fein. Bon den biefigen Ginwohnern wird erwartet, bag, wenn fie fich Dienstboten von außerhalb hierher kommen laffen, ober welche auswartige Bermanbte bei fich aufnehmen wollen, um ihnen ein Dienst Unterfommen bierfelbst zu ermitteln, fie bafür forgen werden, bag biefe Derfonen ichon bei ihrem Gintreffen bierfelbft mit ben gedachten Legitimationen vollständig verfeben find. Diese bereits unter dem 28. Ofrober 1833 bekannt gemachten Bestimmungen werben bierburch mit bem Beifugen in Erinnerung getracht, bag Perfonen, welche von außerhalb bier eintreffen, um in berrichaftliche Dienste ju treten, spatestens 48 Stunden nach ibrer Unkunfe fich bei einem ber biefigen Befinde, Dermiethungs Romtoirs gur Erlangung eines Befinde, Bermiethungs, Erlaubniffcheines, bei Bermeibung einer 24 ftundigen bis achtragigen Befangnifftrafe, ju melben haben. Gine gleiche Strafe trifft basjenige Gefinde, welches bienftlos wird, und wieber in ein Dienft. verhaltniß ju treten municht, wenn baffelbe nicht fpateftens 48 Stunden nach erfolgtem Austritte aus bem bisherigen Dienftverhaltniffe bei einem ber biefigen Befinde Dermiethungs , Romtoirs einen neuen Vermiethungeschein fich beschofft bat, in fefern folches nicht fchon fruber geschehen ift. Will eine aus bem Befindebienfte ausgetretene Perfon bierfelbft eine felbstftanbige Dieberlaffung be grunden, fo bat fie folches binnen 48 Stunben bem Polizei Rommiffarius bes Reviers, in welchem fie wohnt, anzuzeigen, wibrigenfalls fie in Die obberegte Strafe verfallt."

Berlin, ben 25. August 1838. Ronigl. Polizeis Prafibium.

Mr. 58. Der Preis, für welchen während ber Monate September und Oktober b. J. die Blutegel in hiefigen Upotheken zu haben sein werden, ist pro Scuck auf drei Silbergroschen sestigesest. Solches gelangt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Berlin, den 25: August 1838. Königl. Polizei. Prasidium.

gum 36ften Stud bes Umteblatte

## der Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 7. Geptember 1838.

Der: Bebarf an Körnern und Stroh für die Königl. Militair = Magazine zu Rathenow, Branbenburg, Juterbogt, Beeklow, Croffen, Custrin, Frankfurt a. d. D., Fürstenwalde, Landsberg, Schwedt und Woldenberg pro 1839 soll bem Mindestfordernden zu liefern überlassen, und es sollen auf diese Lieferungen die spätestens zum 26. September d. J. schriftliche Anerdietungen in nicht stempelpsichtigen, jedoch frankirten Bries fen bei und angenommen werden.

Wir fordern baber Produzenten und andere lieferungelustige Personen jur Abgabe ihrer Gestote mit bem Bemerten auf, bag bie Bebingungen in unserem Bureau, Steindamm Nr. 5,

eingesehen werben tonnen.

Feber Submittent ist bis vier Wochen nach bem Termine an sein Gebot, in welchem die mindeste Preiksorderung bestimmt und deutlich angegeben sein muß, gebunden, und hat anzusnehmen, daß daffelbe nicht atzeptirt worden, wem ihm die dahln von hier aus kein Bescheid zugegangen ist.

Der unterzeichneten Intenbantur bleibt ce überlaffen, die auf das ganze Lieferungsobjekt eingehenden Offerten nur partiell für ein einzelznes Magazin oder für eine Gattung Natural anzunehmen, und es soll der Submittent nicht bezrechtigt sein, seine Offerten in diesem Falle zurückzuziehen, weil sie auf das Ganze gerichtet war.

In bem Falle, wenn nach bem Termine, jeboch vor bem Abschlusse ves Kontrakts noch geringere Gebote eingeben sollten, behalt berjestige Submittent ben Borzug, welcher bis zum 26. September d. J. die billigste Forderung gesthan hat, in sofern er namlich die Lieferung für das geringere Nachgebot übernehmen will.

Der Bebarf betragt

	~	Roggen.	Safer.	Strob.
für	Rathenow	Winspel.	Minepel. 801	<b>683</b>
5	Branbenburg		1136	989
=	Juterbogt		192	163
=	Beestom		670	686

für		Roggen, Windpel.	Hafer. Winspel,	Strob.
2	Cuftrin	237	70	67
g	Frankfurt a. b. D		521	490
=	Fürftenwalde		742	760
2	Landeberg a. b. 20		774	791
2	Schwedt		754	771
=	Wolbenberg	25	340	347

Für Wolbenberg sollen für ben Fall ber Auflosung bes Magazins baselbst gleichzeitig, also spätestens zum 26. September b. J., auch Submissionen auf Uebernahme ber unmittelbaren Lieferung bes Bedarfs an Brobt, Hafer, Heu und Stroh an die dortige Garnison pro 1. Januar bis ult. Dez. 1839 angenommen werden.

Die besfallfigen Bedingungen liegen in unserem Bureau zur Ginsicht bereit, und wird bier nur bemerkt, bas bie vorhandenen Magazinloka-lien in Woldenberg dem Entrepreneur zur Benutzung unentgeldlich überlassen werden sollen,

Frankfurt a. b. D., ben 21. August 1838. Ronigt. Intendantur bes 3ten Urmec = Korps.

Im Austrage der Königl. Regierung zu Potsdam wird das unterzeichnete Hauptamt, und zwar
in dessen Amtögelasse, am 9. Oktober d. J.,
Bormittags 9 Uhr, die Chaussegeld-Erhebung
bei Blindow, zwischen Prenzlau und Pasewalk,
an den Meistdietenden, mit Vorbehalt des höhes
ren Zuschlages, vom 1. Januar 1839 ab zur
Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar
voer in annehmbaren Staatspapieren bei dem
unterzeichneten Hauptamte zur Sicherheit nieders
gelegt haben, werden zum Vieten zugelassen.
Die Pathtbedingungen sind bei uns von heute
an, während der Dienststunden einzusehen.

Prenglau, ben 30, August 1838.

Ronigl. Saupt - Steueramt.

<sup>\*</sup> Im Auftrage ber Königl. Regierung ju Potes bam wird bas unterzeichnete Hauptarnt, und zwar

in bessen Amtsgelasse, am 10. Oktober b. J., Bormittags 9 Uhr, die Chaussegeld = Erhebung bei Schmarsom, zwischen Prenzlau und Pases walk, an den Meistbietenden, mit Borbehalt des höheren Juschlages, vom 1. Januar 1839 ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei dem unterzeichneten Hauptamte zur Sicherheit niederzgelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei und von heute an, während der Dienststunden einzusehen.

Prenglau, ben 30. August 1838.

Ronigl. Saupt= Steueramt,

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Hauptamt, und zwar in bessen Amtsgelasse, am 17. Oktober d. J., Bormittags 9 Uhr, die Chaussegelde Erhebung bei Dollnkrug, zwischen Prenzlau und Berlin, an den Meistbietenden, mit Borbehalt des höhes ren Zuschlages, vom 1. Januar 1839 ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorher mindestens 100 Ihr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren zur Sichers heit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei uns von heute an, während der Dienststunden einzusehen.

Prenzlau, den 30. August 1838.

Ronigl. haupt = Steueramt.

Stedbrief.

Die nachstehend naher bezeichneten Kriminalzgefangenen: 1) ber Arbeitsmann Johann Karl Traugott Hirche und 2) ber Arbeitsmann Johann Gottfried Ludwig Jordan haben Gelegenzheit gefunden, aus den Kriminalgefangnissen der Stadtvoigtei zu entwelchen. Alle resp. Militairzund Zivilbehorden des In= und Austandes werzben ergebenst ersucht, auf die Entstohenen vigisliren, im Betretungsfalle sie verhaften, unter sicherer Begleitung hierher transportiren, und an die Expedition der Stadvoigteigefangnisse ablies sen zu lassen. Wir versichern die ungesaumte Erstattung der entstandenen baaren Auslagen, und den verehrlichen Behorden des Auslandes eine gleiche Rechtswillsahrigseit.

Berlin, ben 28. Muguft 1838,

Die Kriminalbeputation bes Ronigl, Stabtgerichte.

Perfonbefdreibung.

1. Der Arbeitsmann Johann Karl Traugott Hir che ist 30 Jahre alt, aus Rothwasser bei Gorlitz gebürtig, evangelischer Religion, 5 Fuß 7 Zoll groß; er hat ein breites Gesicht, glatte und braune Hagen, breite Nase, vollzählige Zähne, kleinen Mund, rundes Kinn, schwachen Bart und ein schuchternes Aeußere. Er spricht deutsch und in hiessiger Mundart. Bei seiner Entweichung war er währscheinlich mit einem braunen Tuchliberrode, einer hellblauen Tuchwesse, schwarzbunter Halsbinde, grauen Tuchhosen und kurzen Stiefeln bekleibet.

2. Der Arbeitsmann Johann Gottfried Lubs wig Fordan ist 23 Jahre alt, aus Berlin geburtig, evangelischer Religion, 5 Fuß groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, braune Augen, eine oben eingedrückte Nase, rundes Kinn, kleinen Mund, vollständige Zähne, schwachen Bart und Pockennarben. Sein Gesicht ist längelich und die Gesichtesarbe blaß. Er spricht beutsch und in hiesiger Mundart. Bei seiner Entweichung war er wahrscheinlich bekleidet mit einer grauleinenn Jacke, bergl. Beinkleidern und Pantosseln.

\* Mittelft gewaltsamen Einbruchs find zu Labeburg in ber Nacht vom 18. jum 19. d. M.:

1) eine auf ben Kossathen Johann Koch lauz tende Sechandlunge-Obligation Litt. L Mr. 15,753 vom 7. Juli d. J. über 100 Thr.,

2) feche Stud hentelthaler, movon vier ver-

3) fünfunddreißig Thaler in Kourant in vers schiedenen Mangforten,

entwendet worben.

Jedermann, der Kenntniß von dem Berbleib bieser gestohlenen Sachen hat, wird bei Bermeibung der in den Kriminalgesetzen verordneten Strafen aufgesordert, dem unterzeichneten Gerichte sofort Anzeige zu niachen.

Berlin, ben 31. August 1838.

Ronigl. Preuf. Domgericht.

23. b. M. hat sich bei dem Bauer Biestemann zu Lanckwitz eine kirschbraune Stute, 10 bis 11 Jahr alt, mit kleinem verdeckten Stern und Schnebbe eingefunden, welcher auf dem rechten Hinterfuß eine Krone und auf dem linken eine Granate eingebrannt ist.

Der Eigenthumer wird hierdurch aufgeforbert, unter Begeundung seiner Ansprüche und gegen Erstattung der Fütterungstosten, dies Pferd bei bem Zietemann in Lanckwiß in Empfang zu nehmen. Teltow, ben 28. August 1838.

Ronigl. Landrath des Teltowichen Kreifes. Albrecht.

Der Lehnschulzengutsbesitzer Geiseler zu Grabendorf beabsichtigt, nahe bei diesem Dorfe eine neue hollandische Windmuhle, aus zwei Mahle, einem Schneides und einem Graupensgange bestehend, zu erbauen. Dies wird hiers durch zur diffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der dadurch seine Rechte gefährdet glaubt, aufgefordert, seine Widersprüche aus dem Edist vom 28. Ottober 1810 und aus der Allerhöchssen Kabinetsordre vom 23. Ottober 1826 bei dem unterzeichneten Landrathe binnen 8 Wochen pratluswissen.

Teltow, ben 22. Juli 1838.

Ronigl, Landrath Teltowichen Rreifes. Ulbrecht.

Der Muhlenmeister Burgemeister bierselbst beabsichtigt, auf seiner, auf ber biefigen stabtischen Felbmart stehenden Bockwindmuhle einen zweiten Mahlgang zur Bereitung von Beigen-

mehl anzulegen.

Indem dieses Borhaben hiermit zur offentzlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diezienigen, welche sich zu etwanigen Widersprüchen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810 (Gezsetzsammlung von 1810 Seite 96), oder Einzwendungen aus der Allerhöchsten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 (Gesetzsammlung von 1826 Seite 108) berufen glauben, aufgefordert, dieselben binnen 8 Wochen praklusischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde, oder bei dem Bauberrn, gehörig begründet, anzubringen.

Perleberg, ben 12. August 1838.

Ronigl. Landrathliche Beborbe ber Beftpriegnig.

Der Gastwirth Zechlin zu Oprotz beabsich= tigt, in bem auf seinem Hofe befindlichen massiven Brau- und Brennereigebaude einen Dampfteffel zum Gebrauch als Kocher für die Brenns blasen anzulegen, gegen deffen Aufstellung in baupolizeilicher Hinsicht nichts entgegen steht. In Gemäßheit des § 16 des Regulativs vom 6. Mai d. J. (Gesetsfammlung Pag. 267) werden alle diejenigen, welche sich durch die besabsichtigte Anlage in ihren Rechten gefährdet glauben, hierdurch aufgefordert, binnen 4 Woschen praklusivischer Frist ihre Einwendungen bei dem unterzeichneten Landrathe geltend zu machen und gehörig zu begründen.

Nauen, ben 23. August 1838. Ronigt. Landrath bee Ofthavellandischen Kreifes.

Der dem hiesigen Uhrenhandler Drager von der Königl. Regierung zu Potsbam unterm 12. Dezember 1837 für das Jahr 1838 sub Mr. 516 ausgestellte Gewerbschein zum Handel mit groben Eisenwaaren und hölzernen Uhren, ist demselben am 20. Juli d. J. auf der Reise von Blankensee nach Templin verloren geganzen, und wird daher zur Verhütung eines etwanigen Misbrauchs hiermit für ungültig erklart.

Templin, ben 24. August 1838. Der Magistraf.

Der Handelsmann Gottfried Hafeloff II. hat seinen für bas laufende Jahr geltenden Hausstragewerbschein Nr. 1797 verloren, welches hiers burch zur Vermeibung des etwanigen Migbrauchs bestelben bekannt gemacht wird.

Miemegt, ben 28. August 1838.

Der Magistrat.

-151 We

3wischen dem früheren Besitzer, ber Ritterali= ter Kleinow und Ponit Iten Antheils, Lieutenant von Burghagen, und ben dahin bienftpflichtigen Hospielthen in Kleinow ist unterm 7. April 1815 ein Dienstregulirungerezen geschloffen, wonach bie Berpflichteten für die Hofwehr, Erlaffung ber Dienste ze. und Ueberlaffung bes Gigenthums ber Sofe 4576 Thir. ju gablen übernommen. Dach Borschrift bes § 60 ber Berordnung bom 30. Juni 1834, und mit Bezug auf bie 96 460 bis 465 Alt. 20 Theil I des Allgemeinen Landrechts wird biefe Regulirung ber ihrem Leben und Aufa enthalte nach unbefannten Gutegläubigerin Char= lotte Elifabeth von Burghagen, verebelichte von Wartenberg, so wie beren Erben, Beffios narien ober fonftigen Briefdinhabern, megen ber für erftere aus bem Erbtheilungerezest vom 31. August 1769 auf Kleinow und Ponit eingetras

genen 500 Thlr. Friedrichsb'or Lehuskompetenz, bekannt gemacht, und ihr und ihnen überlassen, sich binnen 6 Wochen, spätestens am 8. Oktober d. J., in der Wohnung des unterzeichneten Kommissanis zu melden, ihre Gerechtsame wahrzunehmen, insbesondere von dem Rechte der Kundizgung des Kapitals Gebrauch zu machen, widrigenfalls angenommen wird, als wollten sie das gedachte Kapital nicht kundigen, vielmehr die rezulirten Höse in Kleinow und die Ablösungskapitalien aus der Pfandverdindlichkeit wegen Kapitals, Zinsen und Kosten entlassen.

Wildnack, ben 9. August 1838. Im Auftrage ber Königl. General= Kommission

> in Berlin. Der Stadtrichter Nornft.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Zauch Belgigschen Kreise belegene, im kammergerichtlichen Sypothekenbuche Vol. II. a Pag. 289 verzeichnete Kittergut Kemnig Nr. 35, nehst Pertinenzvorwert ober Schulzengericht in Phoben, abgeschätzt einschließlich der dazu gehörigen Forstreviere auf 38,389 Thir. 18 Sgr. 93 Pf., zufolge der, nehst Sypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 1. März 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhassirt werzben. Die unbekannten Realprätendenten und Lehnsagnaten, so wie nachbenannte, dem Aufsenthalte nach unbekannte Agnaten, nämlich:

1) Georg Friedrich und Sans Christian, Ges bruber von Brigte, Sohne bes verftorbenen Buffo Joachim von Brigte,

2) Karl Gottlob Ludwig und Ernst Wilhelm, Gebruder von Brigte, Sohne des verftorbenen Hauptmanns August Wilhelm von Briste,

3) Karl Wilhelm Ferdinand und Lieutenant Karl Friedrich Adolph Ferd. von Britte, Sohne des verstorbenen Kaspar Friedrich von Britte aus dem Hause Bensborf und Demsin,

4) Karl Friedrich Adolph Ferd. von Brigte, Sohn des Karl Wilh. Ferd. von Brigte aus bem hause Beneborf,

5) Rarl Friedrich Morit von Britte, Cachficher Dberft-Lieutenant, und Gottlob Friebrich Sigismund von Britte, hauptmann und Posimeister, Sohne bes hans Friedrich und Enkel bes Friedr. Morit von Britte, werben aufgefordert, bel Vermeibung ber Praklusion im Termine ihre Rechte wahrzunehmen.

Gerichtlicher Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Februar 1838. Das in ber Kurftraße Nr. 36 belegene Grundstuck der Dehlschen Erben, taxirt zu 9599

Thir. 28 Sgr. 10 Pf., foll

am 6. November d. J., Beschuft 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Beschufs der Auflösung der Gemeinschaft in Form und mit Wirkung nothwendiger Subhastation, subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 9. April 1838.

Das in der Aderstraße Mr. 1 belegene Grundsstück des Gastwirthe Schierenbeck, taxirt zu 10,744 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll

am 14. Dezember d. J., Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hyppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. April 1838.

Der bem Buchbindermeister Wander gehds rige halbe Antheil des in der Heiligen. Geiststraße Mr. 40 belegenen Grundstuds, welches auf 11,802 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. taxirt worden, soll

am 4. Januar 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die dem Ausenthalte nach undekannte Wittwe Liepe, Marie Louise geborne Wolff oder deren Erden, so wie der Uhrmacher Charles Pierre-Loubier werden hierdurch offentlich vorgeladen.

Berichtlicher Bertauf.

Das bem Ackerburger Liebenow gehörige, auf ber Berliner Borstadt belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 3969 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., serner eine Schenne, taxirt auf 235 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Syppothekenschien und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen in dem auf

ben 10. Offober b. J., Bormittage 10 Uhr, vor bem Justigrath Muls ler angesetzten Termine an ordentlicher Gerichtssstelle defentlich verkauft werden.

Schwedt, ben 31. Mai 1838.

Ronigl. Preug. Juftiglanmer.

Nothwendiger Bertauf. Behufs ber Aufldsung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Verlin, ben 7. Juni 1838.

Das in der Probstgasse Mr. 5 belegene Grundsstück der Erben des Braueigen Gentz, taxirt m 10,943 Ahr. 22 Sgr., jedoch mit Ausschluß ber Hauswiese, soll

am 8. Marz 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subaftirt werden. Tare und Sypothetenschein sind

1 ber Registratur einzusehen.

Die namentlich nicht bekannten Kinder erster ihe des Borbesiters, des Brauers Christoph trobn, der Kaufmann und Stadtrath Kark iriedrich Koppen, oder bessen, die Witte des Brauers Kahlbaum, Marie gebornen jaack, und die unbekannten Realpratendenten verden hierdurch offentlich vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Ryrig, ben 9. Juni 1838.

Der ben brei Geschwistern Werbermann chbrige, vor bem Hamburger Thore belegene larten, Bol. XVI Nr. 85 bes Hypothekenbustes, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber legistratur einzusehenden Taxe auf 285 Thir. 5 Sgr. abgeschätzt, soll Behufs ber Theilung is Eigenthums

om 11. Offober d. J., formittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ille subhastirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. onigl, Landgericht zu Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das unweit Berlin's auf dem Rollberge an T Straße nach Britz belegene, und im Hoposelenbuche von Deutschskirdorf Nr. 60 Fol. 19 auf den Namen der Ehefrau des Mühlenstlfters Brumm gebornen Buscheck, sonst littwe Klundt und der Klundtschen Geswister eingetragene Mühlengrundstück, abgesätzt auf 2247 Ihlr. 20 Sgr. 5 Pf., zufolge:, nebst Hopothetenschein in der Registratur zusehenden Tare, soll

am 11. Oktober 1838, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle, Zimmerstraße Mr. 25, subhastirt werden.

Nothwendiger Verlauf.

Königl. Landgericht zu Berlin, ben 3. Juli 1838. Das dem Tapezier August Heinrich Leopold Ernst Krakau jun. gehörige, auf dem Louisensbade unweit Berlin's in der Badstraße Rr. 74, 77 und 78 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 10,297 Thir. 20 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nehst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzussehenden Tare, soll

am 11. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Königl. Landgericht zu Berlin, den 3. Juli 1838, Das der Chefrau des Restaurateurs Olberg, Karoline Friederike ged. Busch, gehörige Erdspachtsrecht auf die zu Hermsdorf belegene Wassers, Mahls und Schneidemühlenbesitzung, abgesschätzt ohne Abzug der darauf hastenden Lasten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., zusolge der, nehst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Lare, soll

am 14. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtoftelle in Berlin, Zimmerftraße Nr. 25, subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf.

Lands und Stadtgericht zu Altskandsberg. Das dem Bauer Schreiber für 1310 Thle. zugeschlagene Bauergrundstück zu Willmersborf, gerichtlich auf 793 Thle. 16 Sgr. 8 Pf., vom Domainenamte zu Löhme aber auf 2019 Thle. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschäht, zufolge der, nehft Hypothetenschein und Bedingungen in der Res gistratur einzusehenden Laren, soll

am 23. November 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhassirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Bermeibung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Freiwilliger Bertauf. Stadtgericht zu Knrig, ben 25. Juli 1838. Die ben Erben bes Jufitz-Rommissioneraths Mener gehörigen Grunbstude, ale: brei Sabs nenwintelstude, ju 246 Thir. 13 Sgr. 9 Pf., und eine Robische Worde, zu 131 Thir. 14 Egr. 2 Pf. tarirt, beren Tare und Supothekenscheine in ber Regiftratur einzusehen find, follen am 26. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtoftelle subhastirt werben,

Mothwendiger Bertauf.

Ronigl. Justizamt Lodnig, ben 23. August 1838.

Das zu Fahrenwalde belegene, bem Schuh= mader Rarl Lebrecht Brud jugehorige, im Sonpothekenbuche von Fahrenwalde Bol. II Fol. 6 eingetrogene Bubnergrunbflud, gufolge ber, nebft Hypothekenschein in unserer Registratur zu Preuze lau einzusehenden Taxe auf 165 Thir. 10 Egr. 5 Pf. abgeschäht, soll anderweitig

am 3. Oftober b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte= stelle zu Bruffom subhaftirt werden.

Ateiwilliger Bertauf.

Ronigl. Justizamt Gramzow, ben 28. Aug. 1838.

Die bem Deber Christian Gerchow, zu Gramzow zugehörigen, in Gramzond belegenen Grundstude, und zwar:

- 1) bas im Sypothefenbuche Bol. II Kol. 456 eingetragene Wohnhaus nebft Stall, Sofraum und etwa 30 Muthen Gartenfleck,
- 2) bas Erbpachtsrecht an ben im Sprothes kenbuche Bol. IV Fol. 241 eingetragenen 60 Muthen Galgenbergeland,

abgeschätt ad 1 zu 130 Thir. 5 Sgr., ad 2 gu 13 Thir. 10 Ggr., follen

am 23. September b. J.,

Bormittage II Uhr, an Gerichtoftelle in Grame jow offentlich ausgeboten werben.

Die jum Nachlaß bes Bargers Johann Chris stian Wolff gehörige, im Mühlenbuche hierselbst belegene, auf 725 Thir. 18 Sgr. 9 Pf. gewurdigte Biefe von 8 Morgen 56 Muthen, foll

am 22. Dezember b. 3.,

Vormittage 11 Uhr, in ber Umtegerichtestube hlerselbst subhastirt werden. Tare und Bedin= gungen find in unserer Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, bei Bermeibung ber Praflufion spatestens in biesem Termine fich zu melben.

Fehrbellin, ben 29. August 1838.

Ronigl. Preuß Juftigamt bierfelbft.

Der Mobiliarnachlaß bes verstorbenen Prebi= gere Muller zu Dobberzin bei Angermunde i. b. U., bestehend in Mobeln und Sausgerath, Leinenzeug, Betten, Kleibungeftuden, Dagen und Geschirr, Dleb, einigem Gilbergerath, inebesondere einem Wiener Alugel neuerer Konstruktion und einem halben Bagen mit besonberem Bor= berverbed, soll an Ort und Stelle im Pfarrhause

am 25, und 26, September b. 3., jebesmal von Morgens 9 Uhr ab offentlich an ben Meistbietenben gegen gleich baare Zahlung

in Rourant verfteigert werben.

Angermunde, ben 18. August 1838. Bon Auftrage megen: Farentholb.

Ein Haus nebst Garten und 12 Morgen Ader ift zu verlaufen ober zu verpachten, bei Sch ber in Reblis bei Potebam.

Befigern bon Forften, benen es gefällig mare, mir aufzugeben, was fie fowohl an Rug = und Baubolgern, ale auch an Brennbolgern für den nachsten Wadel zu ver= kaufen bestimmt haben, bin ich im Stanbe, bie hochften Preise ju erwirten, und fur meine Go= livität die ersten hiesigen Handlungshäuser nam= haft zu machen.

Un bie Befiger von Schneibemühlen ergeht fur ben Absatz von Brettern eben biefe Einladung. Berlin, ben 23. Juli 1838.

Der handelsagent J. C. Friebr. Progen, Holzmarkiftrage Nr. 68.

Die resp. Herren Kaufleute ber Preußischen Monarchie, welche ben Detail-Verkauf meiner Spielkarten, die wie bekannt in Gute fich ause zeichnen, zu erhalten munschen, wollen mir ihre Albreffe gefälligst bes balbigsten franko zutom= men laffen, und werde ich bann megen ber bed= fallsigen Bedingungen sofort Nachricht ertheilen.

C. A. Müller, Spielkarten = Fabrikant in Berlin, große Georgen : Mirchgasse Mr. 33.

# Amts - Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsdam.

Stabt Berlin.

### — Stud 37. .

Den 14. September 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 20. August 1838.

uartig noch im Umlauf befindlichen Restes der gestempelten Bankscheine der ritters schaftlichen Privatbank in Pommern à 5 Thr., aus der Nichtbeachtung des für die Einlieferung und den Umtausch derselben, laut öffentlicher Bekanntmachung vom 27. März d. 3. (Umteblatt Pag. 103 Nr. 68) auf den 30. September d. 3. festgesesten Präklusivtermins entstehen konnten, werden zu Folge Verfügung des Konigl. Finanz Ministerii vom 16. d. M., die Besister solcher Bankscheine hierdurch nochmals aufgesordert, sich derfelben zu dem vorgedachten Termine auf die in der angezogenen Bekanntmachung angedeutete Urt zu entledigen, indem die gestempelten Vommerschen Bankscheine à 5 Thr., welche nach dem bezeichneten Tage noch zum Borschein kommen sollten, in Semäsheit der Allerhochsten Kabinetsordre vom 11. Des zember 1837 (Gesessammlung S. 221) angehalten, und ohne Ersasseistung an die Königl. Haupt Verwaltung der Staatsschulden abgellesert werden müssen.

Zugleich werben auf den Grund der desfalligen Bestimmung des Königl. Fis nanze Ministeril sammtliche, in unserm Berwaltungsbezirk befindliche Kassen, ohne Unterschled, ob sie sonft mit der Regierungs Hauptasse in Verbindung stehen oder nicht, hiermit resp. aufgesordert und angewiesen, am 30. September b. I. beim Schlusse der Dienststunden, ihren etwanigen Vorrath in gestempelten Pommerschen Bankscheinen à 5 Thr. aufzunehmen, und solchese unfehlbar mit der ersten Post, oder soweit sich die Kassen hier im Orce befinden, am folgenden Tage, also den 1. Oktober d. I., Vormittags, mit einer Deklaration begleitet, an die Regies rungs Hauptkasse abzullefern, welche dasür Ersaß leistet. Da bei der Regierungs Hauptkasse der Bestand an besagten Bankscheinen gleichfalls am 30. September d. I. aufgenommen wird, und dieselbe die von den resp. Spezialkassen später einz gehenden Bestände mit den beinerkten Deklarationen belegen muß, so sind auch die frühern Ublieferungen der auswärtigen Kassen in solchen Bankscheinen, insofern solche nicht vor dem 30. September d. I. bei der Regierungs Hauptkasse eingehen,

Mr. 197. Gestempelte Pommersche Bankscheine à 5 Thr. C. 120. August. gleichfalls mit ben angeordneten Deklarationen zu begleiten. Für die nach dem 30. September d. J. ohne solche Deklarationen bei der Regierungs Sauptkasse eins gehenden, oder von den resp. Kassen nicht spätestens mit der ersten Post nach Einstritt des Präklusivtermins an dieselbe abgesendeten gestempelten Pommerschen Banksschie a 5 Thr. wird kein Ersaß gewährt, und haben sich die resp. Kassendeamten den ihnen daraus erwachsenden Berlust selbst zuzuschreiben, wenn sie den vorstehen den Bestimmungen nicht punktlich Folge leisten sollten.

Werben nach Ablauf des mit dem 1. Oktober d. 3. eintretenden Praklusive termins noch gestempelte Pommersche Bankscheine à 5 Thr. bei den Kassen prasentirt, so sind solche von denselben anzuhalten, und an uns, Behufs ber weitern Abstlieferung an die Konigl. Haupt, Verwaltung der Staatsschulden, einzusenden.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 29. August 1838.

Mr. 198. Zensursache. I. 1869. August. In Gemäßheit eines Erlasses bes herrn Ober, Prasidenten, Erzellenz vom 25. August b. J. wird hierdurch jur dffentilchen Kenntulß gebracht, daß von dem Konigl. Ober Zensurkolleglum unterm 10. d. M. die nachstehend verzeichneten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in beutscher Sprache erschienenen sieben Schriften:

1) Der Christ in ber Bauerhutte. Bon Georg Gefiner. Dritte, verbefferte und vermehrte Auflage. Winterthur, in der Steinerischen Buchhandlung.

1823. fl. 8vo.

2) Lebensgeschichte von Martin Boos zc. Auszug aus seiner Selbstbiographie. Herausgegeben von dem St. Gallischen Vereine zur Verbreitung christlicher Erbauungeschriften. St. Gallen, bei Pfund, Buchbinder. 1836. 8vo.

3) Lazarus. Der Kranke, Sterbende und Auswedende. Für Leibende und Freunde ber Leibenden. In einer Reihe von Familien herausgegeben von M. E. G. Blumhardt. Zweite Auflage. Basel, 1827. Gedruckt und verlegt von

Bolle Schneiber. 8vo.

4) Leben und Wirken von Johann Newton, englischem Prediger in London. Aus dem Englischen überseht von Joh. Georg Banhinger. B. D. M., derzeit Bikarlus in Ofterdingen. Mit Newtons Bildniß. Basel, gedruckt und verlegt von Kelle Schneiber. 1831. 8vo.

5) E. Guglaffs, Missionars der evangelischen Kirche, breijähriger Aufenthalt im Königreich Siam, nebst einer kurzen Beschreibung seiner brei Reisen in den Seeprovinzen Chinas in den Jahren 1831 — 1833. Im Verlag des evangelisschen Missions Instituts zu Basel. Gedruckt bei Fellx Schneider. 1835. 8vo.

6) Versuch einer allgemeinen Missionegeschichte ber Kirche Sprifti. Herausgegeben von M. Christ. Gottl. Blumbardt. Basel, bei J. G. Meukirch. Erster Band, 1828. Des zweiten Bandes erste Abtheilung, 1829; zweite, 1832. Des britten Bandes erste Abtheilung, 1833; zweite, 1837. 8vo.

7) Sammlungen fur Liebhaber driftlicher Bahrhelt und Gottseligkeit, (Auszüge aus bem Briefwechsel ber Deutschen Gesellschaft thatiger Beforberer reiner

Lehre und mahrer Gottfeligkeit,) erschienen ju Bafel, für bie Banbe von 1820 an bis- jest. fl. 8vo.

sum Debit innerhalb ber Koniglichen Lande, auf Grund bes Artikels XI ber Zene fur. Verordnung vom 18. Oktober 1819, verstattet worden sind.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziekt potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 1. September 1838.

In Gemäßheit ber, im 46sten Stuck bes Umtsblattes vom Jahre 1832 abges bruckten, von des Herrn Obers Prasidenten von Bassewis, Erzellenz vollzogenen Feuerloschordnung für das platte Land des Potsdamer Regierungsbezirks vom 30. Oktober 1832, ist nunmehr auch der Oberbarnimsche Kreis in zehn Feuerlosch, Distrikte eingetheilt, und sind benselben, in soweit die Wahl bereits erfolgt und bestätigt ist, nachbenannte Kammissarien und Stellvertreter vorgesest, und zwar:

bem Isten Distrifte: ber Schulze Mileng zu Alt. Levin als Rommiffarius, und,

ber Schulze Wurl in Ult. Wriegen als Stellvertreter;

bem ben Diftrifte: der Umtmann Wiener zu Birschfelde als Rommiffarlus, und der Burgermeifter Lorenz zu Werneuchen als Stellvertreter:

bem 7ten Diffrifte: ber Oberamtann Grundler zu Biefenthal als Kommiffarius, und ber Lehnschulze Briffe zu Rief als Stellvertreter;

bem Sten Distrifte: ber Umtmann Zenker in Brunow als Kommissatius, und ber Inspektor Fleck in Beerbaum als Stellvertreter;

dem Iten Diffrifte: ber Umtmann Gimon zu Lichterfelbe als Kommiffarius,

und ber Schulze Brachlow in Sagermuble als Stellvertreter.

Solches wird hiermit und in Verfolg der bleferhalb bereits erlaffenen Bekannts machungen zur offentlichen Kenntniß gebracht, in Betreff der übrigen, nach Vorsstehendem noch unbefest gebliebenen Feuerlosch. Distrifte aber die weitere Bekannts machung noch vorbehalten. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

Um blejenigen, welche an bie gerichtlichen Salarienkassen Zahlungen zu leisten haben, vor Benachtheiligungen durch Zahlungen an Beamte zu bewahren, die zur Empfangnahme von Kassengelbern und zur Quittungsertheilung barüber nicht befugt sind, und um zugleich die, bei solchen ungehörigen Zahlungen und Quittungsleistungen möglicherweise zu besorgenden Unterschlagungen von Kassengelbern und deren Berheimlichung zu verhüten, ist es nochwendig, darauf zu halten,

1) daß die Rendanten der Salarienkassen keine Unwelsungen zur Zahlung von Gerichtskosten, Rostenvorschussen u. f. w. selbst fandig erlassen, sondern daß dergleichen Unweisungen nur durch die Gerichte selbst, mit Unterschrift der Dirigenten oder der Rassenkuratoren, nachdem die festgeskellten Summen aus den betreffenden Soll-Einnahme-Belägen hervorgehen, erfolgen, und

2) bag bei jeber Galarienfaffe bie Perfonen, an welche nur gultigerweise gegable

Mr. 199.
Feuerlösche
Districtes
Kommissarien ze. im
Oberbarnims
schen Kreise.
I. 1327.
August.

Mr. 46. Zahlungen an gerichts liche Salas rientassen. werben kann, und von welchen die Quittung ausgestellt werben muß, burch einen Aushang an ber Thur bes Rassenzimmers ben zahlenden Parteien bekannt gemacht, und jede Beränderung in dem Personal der zur Empfanguahme der Gelber und Ausstellung der Rassenquittung befugten Beamten, auf gleiche Weise zur offentlichen Kenntnis gebracht werde.

Das Königl. Kammergericht hat baber hiernach nicht nur felbst zu verfahren, sondern auch die Untergerichte des Departements mit Unweisung zu versehen, und deren Dirigenten für die genaue Befolgung der Unordnung besonders verantwortlich

au machen. Berlin, ben 31. Juli 1838.

Für den Juftig. Minister, vermoge Allerhochsten Auftrags:

Un bas Ronigl. Rammergericht.

Die Königl. Untergetichte im Departement bes Königl. Kammergerichts werben hierburch angewiesen, die Bestimmungen bes vorstehenden Rescripts genau zu befolgen, und die Herren Dirigenten werden für die genaue Befolgung ber Unordnungen besonders verantwortlich gemacht. Berlin, den 16. August 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die effentlichen Laternen, sowohl innerhalb ber Stadt, als auch in beren naber ten Umgebungen, werben häusig und besonders durch Unachtsamkeit der Fuhrleute beschädigt, auch die Laternenanzunder, während der Reinigung und des Anzundens der Laternen, besonders auf der Sparlottenburger Spausse, bei ihrer Beschäftigung gestört. Mit Bezug auf die Verordnung vom 1. September 1812 wird daher Jedermann gegen fahrlässige ober muthwillige Beschädigung der Laternen auf öffentslichen Straßen und Plagen, in der Stadt und deren Umgebungen, hierdurch geswarnt, und dabei bemerkt, daß sede muthwillige Beschädigung der Laternen nach dem Allgemeinen Landrechte Theil II Lit. 20 sh 210 und 211 mit körperlicher Züchtigung; Strasarbeit oder Gesängniß auf vier Wochen bis ein Jahr, oder mit verhältnismäßiger Geldstrase geahndet werden wird. Ganz besonders werden die Fuhrleute, welche mit ihren Wagen die Sharlottenburger Chausse passiren, auf diese Warnung hingewiesen, und ihnen auss Strengste eingeschärft, mit ihren Fuhrwersten so vorsichtig umzugehen, daß die Laternenanzunder weder bei der Reinigung der Laternen, noch beim Unzunden derselben beschädigt werden.

Beriin, den 2. September 1838. Ronigi. Polizei . Prafidium.

perfonaldronit.

Der bisherige Rreisbeputirte, Rittmeister a. D. und Rittergutebesisser Theodor Ludwig von Haas ist mittelst Allerhochster Kabinetsordre vom 11. Juli 1838 zum Landrathe des Templinschen Kreises ernannt, und in dieser Eigenschaft am 5. September 1838 vereidigt worden.

(hierbei ein Extrablatt.)

Mr. 59. Werhatung bes Beschaz bigens ber öffentlichen Laternen.

# Ertra = Blatt

jum 37ften Stud bes Umteblatte

### ber Königlichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

#### Den 14. September 1838.

Dem Mechaniter und Manufakturisten Karl-Friedrich Sommer zu Erfurt ist unterm 28. August 1838 ein Patent

> auf eine verbefferte, mit Spiralrahmen versehene Maschine zum Anspannen und Trock-

nen ber Tucher,

unb

auf eine vereinfachte Strectburft = Maschine ju Flanellen und groben Tuchern,

nach ihrer, burch Zeichnungen und Beschreibung bargestellten ganzen Busams mensehung,

auf seche Jahre, von jenem Termine an gereche net und für den Umfang der Monarchie, erz theilt worden.

Der Bedarf an Körnern und Stroh für die Königl. Militair: Magazine zu Rathenow, Branzbenburg, Juterbogk, Becktow, Crossen, Custrin, Frankfurt a. d. D., Fürstenwalde, Landsberg, Schwedt und Woldenberg pro 1839 soll dem Mindestfordernden zu liefern überlassen, und es sollen auf diese Lieferungen die spätestens zum 26. September d. J. schriftliche Anerdietungen in nicht stempelpslichtigen, jedoch frankirten Briesfen bei uns angenommen werden.

Wie fordern baher Produzenten und andere lieferungsluftige Personen jur Abgabe ihrer Gesbote mit dem Bemerten auf, daß die Bedinguns gen in unserem Burcau, Steindamm Nr. 5, eingesehen werden tonnen.

Jeber Submittent ist bis vier Wochen nach bem Termine an sein Gebot, in welchem bie minbeste Preissorderung bestimmt und beutlich angegeben sein muß, gebunden, und hat anzunehmen, daß dasselbe nicht atzeptirt worden, wenn ihm bis dahin von hier aus kein Bescheib zugegangen ist.

Der unterzeichneten Intendantur bleibt- es überlassen, die auf das ganze Lieferungsobjett eingehenden Offerten nur partiell für ein einzels

nes Magazin ober für eine Gattung Natural anzunehmen, und es foll ber Submittent nicht ber rechtigt sein, seine Offerten in biesem Falle zuruck- zuziehen, weil sie auf bas Ganze gerichtet war.

In bem Falle, wenn nach bem Termine, jedoch vor bem Abschlusse des Kontrakte, noch geringere Gebote eingeben sollten, behalt berjesnige Submittent den Borzug, welcher bis zum 26. September d. J. die billigste Forderung gesthan hat, in sofern er namlich die Lieferung für das geringere Nachgebot übernehmen will.

Der Bebarf beträgt

		Roggen,	Spafer,	Strob.
		Mindpel,	Winspel,	Edort.
für	Rathenoro	. 50	~ 801	683
*	Branbenburg		1136	989
= '	Juterbogt		192	183
	Beeeforo		670	686
	Croffen		+	-
2	Custrin		70	67
8	Frantfurt a. b. D		521	490
=	Fürstenwalde	. 53	742	760
=	Landeberg a. b. M		774	791
2	Schwebt		754	771
-	Wolbenberg		340	347

Für Wolbenberg sollen für ben Fall ber Aufslosung bes Magazins baselbst gleichzeitig, also spätestens zum 26. September b. J., auch Subsmissionen auf Uebernahme ber unmittelbaren Lieferung bes Bebarfs an Brobt, Hafer, heu und Stroh an die bortige Garnison pro 1. Januar bis ult. Dez. 1839 angenommen werden.

Die besfallfigen Bebingungen liegen in unser rem Bureau zur Ensicht bereit, und wird hier nur bemerkt, daß die vorhandenen Magazinlokalien in Woldenberg dem Entrepreneur zur Bes nutzung unentgelblich überlassen werden sollen.

Frankfurt a. b. D., ben 21. August 1838, Ronigl. Intenbantur bes 3ten Armee=Rorps.

Mr.	Mamen und Stanb.	Geburteort.	22 Alter	Gr	Be 3.	Haare.	Stirn.	Augens braunen.
1	unverehel. Unne Glifabeth Ries	Bark	24	5	-2	rothlich,	frei .	blond
2	mann unverchel, Friederite Marie Morite	Dom havelberg	24	5	1	buntels blonb	niedrig	blond,
3	unverehel. Dorothee Marie Rlem=	Adnigeberg i. b. M.	23	5	-	blonb	frei	bunfels blonb
4	unverehel. Bertha Jacoby	30ffen	20	5	2	dunkel= . braun	frei	braun

Stedbrief.

Der im Großbergoglich Medlenburg:Schwes rinfchen Landarbeitehaufe ju Guftrom megen Ba= gabonbirens betinirt gewefene, und von bort hiers ber geführte, nachstebend naber fignalifirte Buch: binbergefelle Rarl Julius Dagel ift von uns unterm 14. Juni b. 3. mittelft beschrantter Reiferoute nach feinem Ungehörigkeiteorte Merfeburg gewiesen worben, bis jest aber bafelbft nicht eingetroffen, weshalb wir auf benfelben bierburch aufmertfam machen, und bie Bohlibblichen Dos ligeibeborben erfuchen, ben zc. Ragel im Betretungefalle nach Merfeburg birigiren gu wollen.

Putlis, ben 1. September 1838.

Der Magistrat. Signalement.

Stand und Namen: Buchbinbergefelle Rarl Julius Ragel, Geburteort: Ochmerin, Hufent: baltbort : Merfeburg , Religion : Patholifch, Alter : 21 Jahre, Große: 5 Fuß 14 3oll, Saare: fchwarzbraun, Stirn: niebrig, Augenbraunen; fcmary, Mugen: grau, Rafe: breit, Dunb: bid, 3ahne: gut, Bart: braun, Rinn und Beficht: breit', Befichtefarbe: gefund, Statur: Hein, besondere Rennzeichen: in ber Mitte ber Stirn eine Marbe.

Der am 24. b. DR. im Ertrablatt jum 35ften Stud bes biedjahrigen Umteblatte binter bie Dienftinechte Friedrich Frante und Chriftoph Stolle erlaffene Stechrief ift erlebigt.

Wildnack, ben 24. August 1838. Die Gerichte ju Pantow und Cumlofen.

Der von une in ber Befanntmachung vom .29. Juni b. 3., im Ertrablatt jum 27ften Stad bes Umteblatte verfolgte Arbeitemann Raft Lubmig Branbenburg aus Raffenbeibe ift in bas Landarmenhaus zu Uetermunde eingeliefert, weldes bierburch befannt gemacht wirb.

Dranienburg, ben 29. August 1838. Ronigl, Rent = und Polizeiamt.

Ein blautuchener Oberrod ift als muthmaß= lich geftoblen angehalten worben. Ber felbigen in Unfpruch nehmen zu tonnen vermeint, bat bem Unterzeichneten innerhalb 14 Tagen babon Machricht ju geben.

Potebam, ben 31. August 1838. Ronial. Polizei = Direttor. Rleiche.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin,

Die den Erben des Gebeimen Dber : Reche nungerathe Buttner geborigen, im Teltome Stortowichen Rreife belegenen Ritterguter Diepenfee und Bagmanneborf erften, greiten und britten Untheile, nebst baju geborigem Erpachte-Pfarrader ju Bagmanneborf, abgeschatt zu refp. 25,264 Thir. 11 Sgr. 9 Pf. und 18,688 Thir. 19 Ggr. 5 Pf., ertl. mehrerer vertauften und vererbpachteten, im Soppothetenbuche noch nicht abgeschriebenen Ranbereien, und intl. berfelben abgeschatt zu reip. 26,640 Thir. 27 Car. 71 Df. und 21,408 Thir. 17 Ggr. 11 Df., aufolge ber, nebft Sypothetenscheinen und Bedingungen in ber Regiftratur einzusebenben Tare, foll am 19. 3anuar 1839, Bormittage 10 Uhr, an orbentlis licher Gerichtestelle subbaffirt werben.

Die bem Aufenthalte nach unbefannten Glaus

biger, namentlich:

1) ber Geheime Ober-Rinangrath Beinrich Bilbelm Georg von Schlabernborf,

The Samogle

ergriffenen, und nach ihrem refp. Dohn = und Geburteorte beforberten Bagabonben.

Augen.	Nase.	Munb.	Kinn.	Bart.	Gesicht.	Statur.	Bestimmungeort.
blatt	propor=	propora-	rund	_	oval	unterfegt	Hagelberg bei Belgig.
blan	mittel	mittel	runb	_	oval	fråftig	Dom havelberg.
blan	mittel	mittel ·	oval	-	oval	mittel	Ronigeberg in ber Reumart.
blaugrau	gebogen	gewöhn=	гипъ	-	oval	unterfeßt	Boffen.

2) ber Kriegerath August Wilhelm Gugenius Leopolb.

3) ber Rittmeifter Friedrich Leopolb Ernft,

4) ber Lieutenant hans Alexander Albrecht, Gebruder von Schlabernborf, bes Generale Guftav Albrecht Sobne,

5) der Lubwig Friedrich Wilhelm,

6) ber Leopold Muguft Friedrich Bilhelm,

7) ber Chriftoph Georg Guftab,

werben biergu offentlich vorgelaben.

8) ber Friedrich Wilhelm August Ferdinand,
9) ber Friedrich Wilhelm Heinrich Rarl Ernst,
Gebrüber Grafen von Schlaberndorf,
bes Staatsministers Ernst Wilhelm Sohne,

Mothwendiger Berlauf. Stadtgericht zu Berlin, den 24. Marz 1838. Das in der Steingaffe Mr. 35 und 36 belegene Grundstud der Brandtschen Erben, taxirt zu 10,122 Thir. 9 Sgr. 6 Pf., soll am 6. Nov. d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Spepothelenschein sind in der Registratur einzusehen.

Noth wendiger Bertauf. Ronigl. Londgericht zu Berlin, ben 29. Mai-1838.

Das dem Gaftwirth Karl August Degener und bessen separirter Schefrau, Dorothee Karo- line geb. Grabow, zugehörige und zu Deutsche Mirdorf in der Dorsstraße Dr. I belegene Lehnsschulzengut und die bisher dazu benutzte, zwisschen dem Wege von Rirborf mach der Copesnicker Landstraße und der Britischen heide lies gende Wiese von 38 Morg. 47 Muth. Flachen inhalt, zusammen abgeschätzt auf 6295 Thir. 4 Sgr., zusolge der, in der Registratur einzuser henden Laxe, sollen

am 14. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden. Zugleich werden die unbefannten Realpratendenten dieser Grundstade aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Bermelbung ber Praklusion anzumelden.

Das zu Nowawes in ber Mittelstraße belegene, in unserm Sppothekenbuche von der Kolonie Nowawes Bol. II Nr. 133 verzeichnete, auf 661 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätte, dem Westermeister Joseph Kapaun zugehörige Grundsstüd nebst Zubehör, soll im Wege ber nothwenzbigen Subhastation vertauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 26. Oftober b. J., Bormittage 10 Uhr, por bem herrn Stadtgerichterath Steinhaufen im Stadtgericht, Linz

benftrafe Dr. 54, anbergumt.

Der Spppothekenschein, die Tare und bie besonderen Raufbebingungen find in unserer Registratur einzuschen.

Potebam, ben 30. Mai 1838. Ronigl. Stadtgericht biefiger Refibenz.

Nothwendiger Bertauf.
Das bierfelbst in der Altstadt Rr. 237 der Backerstraße belegene, auf eiren 3762 Thlr. abgeschätzte, im Spoothekenbuche der Altstadt Brandenburg Bol. 5 Pag. 529 verzeichnete Haus mit Hauskavel und Braugerechtigkeit, so wie das hierselbst in der Altstadt Nr. 247 am Markte belegene, auf etwa 2325 Thlr. abgeschätzte, und im Spoothekenbuche der Altstadt Bol. 6 Pag. 49 verzeichnete Haus, nehst Hauskavel und Brauges

rechtigkeit, beibe zur Raufmann Wilhelm Schlusterschen Konkurdmasse gehörig; sind zur nothe wendigen Subhastation gestellt.

Der peremtorische Bietungstermin steht auf

ben 30. Oktober d. J., Bormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kammers gerichts-Affessor Haase an ordentlicher Gerichtsesstelle an, und sollen darin einmal beide Häuser zusammen, und dann beide einzeln ausgeboten werden. Die Taxen, die neuesten Hypothetensscheine, so wie die Raufbedingungen können tägelich in der Land und Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Brandenburg, ben 5. Juni 1838. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Vertauf. Stadtgericht zu Mittenwalbe, ben 16. Juni 1838.

Das dem Farbermeister Benjamin Eich horn zugehörige, bierselbst in der Delstraße Nr. 27 belegene Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, dem hinter dem Hause gelegenen Garten, der Haustavel auf dem Nagower Plane Nr. 46, dem Hutungsentschädigungsplane im Frauenbusch und dem Garten auf der Altstadt, abgeschätz auf 2068 Ihr. 17 Sgr. 9 Pf., zusolge der, nebst Hypothelenschein werltäglich in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

am 16. Oktober d. J., Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtslokale subs bastirt werden.

Mothmendiger Bertauf. Stadtgericht ju Bittenberge.

Die im Hypothekenbuche Bol. VII sub Nr. 22 verzeichnete Scheune des Holzhandlers Joas chim Friedrich Zeggel hierselbst, abgeschätzt zusfolge der, in unserer Registratur taglich einzuses henden Taxe auf 570 Thir. 16 Sgr., soll

am 15. Oktober 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube hiers felbst meistbietend verkauft werden.

Rothweildiger Verkauf. Lande und Stadigericht zu Zehdenick, ben 20. Juni 1838.

Das hierfelbst in der langen Muhlenstraße belegene, jum Nachlaß des Eigenthumers Joh. Ehristian Krüger gehörige Erbhaus nebst Zubeshor, abgeschätzt auf 1357 Thir. 3 Sgr. 2 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedin-

gungen in ber Registratur einzusehenben Tare, foll am 24. Ottober b. I.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-

stelle subhastirt merden.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion spatestens in biesem Termine zu melben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin.

Es soll das hierselbst in der Schalanderstraße belegene, im Hypothekenbuche Bol. III Fol. 266 Nr. 583. c verzeichnete Wohnhaus des Arbeitsmanns Johann Christian Lutter, auf 136 Thir. 8½ Pf. gerichtlich abgeschätzt, in nothwendiger Subhastation in termino

ven 17. Oktober 1838, Bormittags 11 Uhr, meistbietend verkauft wers ben, und ist die gerichtliche Toxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

Mothmendiger Bertauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin.

Das den Erben des verstorbenen Tuchmachers meisters Bruckmann gehörige Wohnhaus, in der hiesigen Klosterstraße belegen, abgeschätzt auf 487 Thir. 29 Sgr. 111 Pf., zufolge der, nebst hypothekenschein und Bedingungen in der Resgistratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. Oftober 1838, Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtoftelle Behufe ber Theilung meistbietenb subhastirt werben.

Gerichtlicher Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Beeetow.

Der aus sechs Ruden bestehende sogenannte Weinbergsacker bier, bes verstorbenen Freisassen Martin Milting vom Riet, abgeschätt auf 172 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Hyposthetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 22. Oktober d. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle dffentlich verkauft werden. Die Bedinguns gen werden im Termine festgestellt werden.

Beestow, ben 23. Juni 1838.

Gerichtlicher Berkauf. Land und Stadtgericht zu Beeskow. Das zum Nachlaß des Johann Friedrich Dande gehörige, in der Gemeine Görsborf gelegene Bauergut, abgeschätzt auf 887 Thr., jufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, foll Theilungshalber

am 30. Oktober b. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle Issentlich verkauft werben.

Beedfom, ben 3. Juli 1838.

Nothwendiger Bertauf.

Rönigl. Stadtgericht zu kychen, den 5. Juli 1838. Das der verebelichten Backermeister Hand gehörige, hierselbst in der Templiner Straße bestegene Wohnhaus, Wol. I Nr. 9 des Hypothetens buches, taxirt-zu 1128 Thlr. 18 Sgr., zusolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. November b. J., Bormittage 10 Uhr, an offentlicher Gerichts-

stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Belgig.

Die zum Nachlaß ber verehelicht gewesenen Steuers Kontroleur Bach & muth, Friederike Amalie geb. Flach &, früher verwittwet gewessenen Doktor Lichtenberg, gehörigen Grundsstücke und eine Quote der Blumeschen Pachtsberechtigung zweiten Antheile, und zwar:

1) ein Garten an ber Mauer, mit bem Gartenbaufe, Rr. 302 ju Belgig, abgeschaft

auf 303 Thir. 11 Sgr. 8 Pf.,

2) ein Garten an ber Walkmuble zu Belgig, abgeschätzt auf 57 Thir. 20 Sgr.,

3) ein Garten vor dem Brandenburger Thore au Belgig, abgeschätzt auf 83 Thir. 10 Sgr.,

4) ein Garten ebendaselbst, abgeschatt auf

106 Thir. 10 Sgr.,

5) zwei sachsische Morgen Wiesen, Nr. 348 im 7ten Strich, zwischen dem Balber Bach und ber Plane, von 4 Magdeburger Morg. 42 Muth., und

6) ein sachsischer Morgen Wiese im 3ten Strich, zwischen bem Baiger Bach und ber Plane, von 2 Magbeburger Morg. 32 Muth., ad 5 und 6 abgeschätzt auf 113 Thir. 16 Sgr. 8 Pf.,

7) eine Worth an bem Dahnisborfer Fußsteige, neben bem Gelbgrunde und ber Wiesenburgs ichen Worth, abgeschatt auf 161 Thir. 20

Sgr., und

8) die funffecheundneunzigstel betragende Quote

ber Blumeschen Pachtberechtigung zweisten Untheils, bestehend aus:

a) 2471 Scheffeln Pachtmaaß Roggen,

b) 28 Scheffeln Pachtmaaß Gerste,
c) 118 Scheffeln Pachtmaaß Hafer,

d) 13 Hühnern, und

e) 4 Thr. 27 Sgr. 6 Pf. baar, fällig jahrlich Mittwoch nach Martini, abgeschätzt auf 282 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenscheinen und Besbingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den 25. Oktober d. J. an der Gerichteskelle hierselbst subhastirt werden. Belgig, den 5. Juli 1838.

Nothwendiger Bertauf. gand = und Stadtgericht zu Copenic.

Das Burgergrundstuck bes Biehhandlers Joh. Friedrich Seld, om, Bol. III sub Nr. 102 bes städtischen Hypothekenbuches, abgeschäht auf 2328 Thir. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypotheskenschen einzuschenden Taxe, soll

am 25. Ofteber 1838,

Bornittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Land : und Stadtgericht zu Copenick.

Das den Erben der Wittwe Mublack gehorige, im Sypothekenbuche der Stadt Copenick Vol. 11 Nr. 74 verzeichnete Burgergrundstuck, abgeschätzt auf 2458 Thir. 4 Sgr. 8 Pf., zusfolge der, nebst Sypothekenschein einzusehenden Tare, soll am 30. Oktober 1838,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle fubhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf.

Stiftegericht zu Seiligengrabe, ben 10. Juli 1838. Das ben Gebrübern Christoph und Seinrich Schumacher gehörige, im Dorfe Kolrep belegene Grundstud, im Sppothekenbuche Bol. I Dr.

11 Pag. 101 verzeichnet, gerichtlich abgeschätzt auf 2106 Thir. 24 Sgr. 2 Pf., soll in terminoben 19. Oktober b. I.,

Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichteftelle nothwendig subhastirt werben.

Taxe und Sypothetenschein find taglich in

ber Registratur einzuseben.

Deffentlicher Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Copenid.

Die zur Nachlasmosse bes Kutschers Friedrich Balte gehörige, aus Haus nebst Hintergebausben, Stall und Garten bestehende Besitzung vor dem Dammithere, abgeschätzt auf 855 Thir. 28 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 8. November 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle Theilungbalber subhassiet werden.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Havelberg. Das Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 82 zu Havelberg am Salzmarkt belegen, und im Hyppothekenbuche Vol. II Pag. 121 Nr. 75 verzeichnet, dem Burger und Schuhmachermeister Iohann Wittstock allhier gehörig, abgeschätzt auf 600 Thlr., zusolge der, nebst Hypothekensschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24. November 1838,

Bormutage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-felle subhasilirt werben.

Rothwendiger Berkauf. Freiherrlich zu Putlitssches Gericht der Herrschaft Wolfshagen.

Der zum Nachlaß bes Kringers Johann Joachim Schröder gehörige, noch dienstpflichtige Bauerbof in Pirow bei Putlis, taxirt auf 1400 Thir., soll am 23. November 1838, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Wolfshagen Theilung halber subhastirt werden. Die Taxe ist in der Registratur zu Wilsnack einzusehen. UNe unbekannte Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeibung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Der zum Nachlaß ber Wittwe Liepe gebos rige, zu Liegow bei Nauen belegene, auf 3665 Thir. gewurdigte Bauerhof, foll Theilung halber

an 4. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, in ber Amte : Gerichtestube zu Berge meifibietend verkauft werden.

Tare, Sypothetenschein und Kaufbedingungen tonnen in unserer Registratur eingesehen werden.

Fehrbeilin, den 8. August 1838. Ronigl. Preuß. Justigant Berge.

Die hiesige stadtische große Mahlmühle von 6 Gangen ist im Jahre 1836 bis auf den Grund abgebrannt, und haben wir im Einverständniß mit den Stadtverordneten beschlossen, den Platz, auf welchem die Mühle gestanden hat, einen dar neben belegenen freien Platz, und die zur Mühle gehörig gewesene Wasserfraft zu vererbpachten, da Kommunalzwecke durch Beibehaltung dieser Grundstücke und ber gedachten Wasserfraft nicht mehr zu erreichen sind.

Bur Entgegennahme ber Gebote ift von und

ben 1. Oftober b. 3.,

ein Termin auf

von Bormittage 10 Uhr ab, zu Rathhause vor unserm Syndisus Brandt anderaumt, und werz den Erdpachtlustige zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die bedeutende Bafferz fraft zu jeder beliebigen Anlage benutt werden kann, die speziellen Bedingungen und Situationsplane der zu vererbpachtenden Plage täglich in unserer Registratur einzusehen, Abschriften davon

gegen Ropialien von dem Registrator Angers
stein zu erhalten sind, und der Meistbietende
eine Kaution von fünshundert Thalern im Ters
mine bestellen muß.

Der Zuschlag soll im Termine nach 6 Uhr

Abends erfolgen, wenn das Gebot auf den Erbs pachtstanon die Summe von dreihundert Thalern mindestens erreicht haben wird.

Brandenburg, ben 6. August 1838. Ober = Burgermeister, Burgermeister und Rath hiefiger Chur= und Hauptstadt.

Rothwenbiger Bertauf. Gericht zu Beifen Iften Untheile.

Der bem Adermann Jrachim Bringmann gehörende, im Sppothekenbuche sub Nr. 3 verszeichnete Bollbufnerhof zu Garfebow, abgeschäht zufolge der, in unserer Registratur taglich einzuschenden Taxe auf 2463 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.,

foll am 17. Dezember 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube zu Wittenberge meistbietend verkauft werden.

Gerichtlicher Bertauf.

Graflich v. Igenplig - Friedlandsches Amteges richt zu Wriegen a. d. D., den 25. August 1838.

Der zum Kalleschen Nachlaß geborige, zu Prishagen belegene, im Hopothekenbuche sub Dr. 20 verzeichnete, auf 50 Thr. 26 Sgr. abzgeschätzte Lopfengarten, soll

ben 18. Dezember b. J., Vormittage 10 Uhr, auf bem Amte Friedland offentlich meistbletend vertauft werden. Die Taxe und ber neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Ctabtgericht ju Freienwalbe an

ber Der, ben 27. August 1838.

Das hierselbst am Berliner Thore sub Mr. 151 belegene, bem Backermeister Karl Friedrich Teichert und bessen jetzt separirter Ehefrau, Wilhelmine Albertine geb. Heinert gehörige, zur Backerel eingerichtete Wohnhaus, abgeschätzt auf 881 Thir. 28 Sgr. 7 Pf., zusolge ber, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzussehenden Taxe, soll

ftelle subhaftirt merben.

Rothwendiger Berkauf. Juftizamt Rheinsberg, ben 27. August 1838.

Die jum Nachlaß bes Raschmachermeisters Robe gehörigen, hierselbst belegenen Grundsflude, namlich:

1) das Wohnhaus an der Mühlenstraße Nr. 116, nedst Zubehor, Vol. IV Fol. 10 des Hoppothekenbuches, taxirt 293 Thir. 22 Sgr. 10 Pf.,

2) der Kirchengarten am Coperniger Wege Nr. 11, Bol. IV Fol. 10, taxirt 3 Thir. 1 Sgr.,

3) ber Kammereigarten im Langenluch Mr. 1, Bol. VI Fol. 7, tagirt 13 Thir. 10 Sgr., 4) ber Kammereigarten am Rosenplan Mr. 36,

Bol. VII Fol. 35, tarirt 6 Thir. 20 Sgr.,

5) ber Garten baselbst Rr. 34, Bol. XI Fol. 39, tarirt 13 Thir 14 Sar.

39, taxirt 13 Thir. 14 Sgr., 6) die ehemalige Hauswiese im Posituch Nr. 8, Bol. IX Fol. 6, taxirt 10 Thir. 20 Sgr.,

follen im Termine

den 6. Dezember b. J., Wormittage 9 Uhr, in hiesiger Gerichtostube an ben Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hyppothekenschein können werkztaglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Die am 1. Juli 1839 pachtlos werbenben, ber hiefigen Stadt zugehörigen beiben Mafferamühlen, wovon die sogenannte Wordermühle 3, und die hintermühle 4 Gange hat, und die

Schneibemuble von einem Gange, sollen von biesem Zeitpunkte ab, nach Maafgabe des Gebots auf brei ober sechs Jahre

am Sonnabend den 27. Oftober d. J., Vormittage 10 Ubr, zu Rathhause vor unsermen Burgermeister und Syndisus Schulz von Neuem

verpachtet merben.

Die Ausbietung geschieht in ber Art, baß zuerst auf jebe einzelne Mablmuble und bie Schneibemuble, und bann auf beibe Mablmuhlen, und zuletzt auf alle brei Mublen bie Bes

bote entgegengenommen werben.

Pachtliebhaber, welche für die Bordermühle 800 Thir., für die Hintermühle 1000 Thir. und für die Schneidemihle 200 Thir. Kaution zustellen Willens und im Stande sind, laden wir zu diesem Termine ein, und tonnen die der Verspachtung zum Grunde liegenden übrigen Bedins gungen täglich in der Registratur auf dem Stadts hause eingesehen, auch auf Begehren gegen die Kopialien abschriftlich ertheilt werden.

Rathenore, den 28. August 1838.

Der Magistrat.

Nothwendiger Berkauf.
Das allhier in der Berliner Straße belegene, im Stadtgerichtlichen Hypothekenbuche Vol. I Mr. 126 verzeichnete, der verehelichten Destillateur Wilke, Karoline Wilhelmine Dorothee geb. Ehrike, zugehörige Wohnhaus, nebst einem neuen Garten im zweiten Gange Mr. 58 und Zubehdr, gerichtlich abgeschäht auf 581 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., ist Schulbenhalber zur nothwenzbigen Subhastation gestellt, und der Bietungsztermin auf

ben 18. Dezember b. J., Vormittags 10 Uhr, an gerichtlicher Stelle auf hiefigem Rathhause anberaumt worden. Der Hypothekenschein und die Taxe können werktäglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Bernau, ben 1. September 1838.

Ronigl. Stadtgericht.

Patrimonialgericht über Alts und Neusharts

manueborf, ben 4. September 1838.

Die zu Neu-Hartmanneborf belegene, ben Markschen Erben gehörige Kolonistenstelle Nr. 32, abgeschätzt auf 136 Thir. 24 Sgr., besage ber, nebst Hoppothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

ant 17. Dezember b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, in bem Gerichtegimmer gu Alt= und Reu= hartmanneborf fubhaftirt werden.

Subhastation, Theilungehalber. Ronigl. Juffigamt Gramjom, den 4. Sept. 1838.

Die jum Nachlaß bes versterbenen Schmiedes meisters Christian Friedrich Wille ju Potslow geborige, im bortigen Sypothelenbuche Bol. II Fol. 57 eingetragene Koffathenstelle, von welcher

a) die Gebäude und sonstigen baulichen Anlagen auf 372 Thir. 25 Sgr. 3 Pf.,

b) bie Landereien und Wiesen aber auf 390 Thir., nach ber, in unserer Registratur zu Prehzlau, Rlosterstraße im Bauinspettor Ilseschen Hause, einzusehenden Taxe abgeschätzt find, soll

am 28. September b. J., Bornittage II Ubr, in Potiow in ber bortigen

Muble offentlich vertauft werben.

Bon bem Unterzeichneten foll im Auftrage bes heren Oberamtmanne Teltow bas bemfelben zugeborige, in bem Dorfe Beuft in ber Dieberlaufin, grifden Friedland und Beestow, belegene, nur mit einer alljährlichen Grundabgabe von 1 Thir. 5 Sgr. belastete, im Jahre 1819 für 7000 Thir. erkaufte Lehnschulzengut, wozu außer 5 Garten und mehreren, im Durchichnitt 300 Zentner jahrlichen Heuertrag gemahrenden Aderwiesen, 6 Sufen beinahe zum britten Theile mit schlagbaren Birten und Riefern bestandenes Land, imgleichen die Berechtigung, Branntwein ju brennen und aus ben Friedlandischen Ronigl. Rorften freies Bau : und Lagerholz zu verlans gen, fo wie einige anbere nutbare Gerechtigteis ten gehoren, mit ber biesjabrigen Ernbte und einem Bellaffe von 5 Pferden, 7 Kuben, 2 Bucht= rindern, 4 Stud Jungvieh, 3 Schweinen und circa 230 Schaafen, auf

den 28. September b. J., Bormittags 10 Ubr, im hiesigen Gasthofe zum schwarzen Abler öffentlich neistbietend verlauft werden. Besitz und zahlungsfähige Rauflustige werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen,

mit bem Bemerken:

1) baß die bei ber Feuerkasse auf 1700 Thir. versicherten Gutegebaude am 3. August b. J. abgebrannt find,

2) baß ein ungefährer Nugunge : Unschlag so= rohl bei bem Besitzer, ale auch bei bem Unterzeichneten einzusehen ift, auch Raufe luftigen auf portofrele Briefe gegen Erstattung ber Schreibegekubren abschriftlich mit:

getheilt werden foll, und

3) baf 700 Thir. eingetragene Spotheten auf bem Gute steben bleiben konnen, und Raus fer 500 Thir. Angelb sofort im Bietungsternine baar erlegen, ben Rest ber Raufs gelber aber bei ber bemnachst unverzüglich zu bewirkenden Uebergabe in einer ungerstrennten Summe berichtigen muß.

Beedtow, ben 1. September 1838.

Ronigl, Land = und Stadtgerichte : Affessor.

Gin flerfelbft in ber Markeftrage belegenes, im Jahre 1822 gang maffit von Mauerfteinen neu erbautes Wohnhaus von zwei Etagen, in welchem fich zwei maffive gewolbte Reller, neun Stuben, zwei Rammern, drei Ruchen, ein Flur, ein Entree, eine Thormeg : Auffahrt und bedeus tender Bodenraum befinden, nebst einem früher gur Brau = und Brennerei benutten Gebaube bon brei Etagen, ben nothigen Stallen und ber fogenannten Rammermartichen Gerechtigteit, foll aus freier Sand vertauft merben. Raufluftige wollen fich gefälligst in portofreien Briefen an mich wenden, ober fich jur Abgabe ihred Gebote zu bein auf ben 14. Oftober b. 3., Rach= mittage 3 Uhr, anberaumten Bertaufetermin in meiner Wohnung einfinden. Bei annehmlichem Gebote tann ber Rauf fogleich abgeschloffen mer-Prismalt, ben 6. September 1838.

Der Auftione Rommiffarine Rubn.

Auf bem herrschaftlichen Gute zu Große Beuz then bei Trebbin ist am 1. September b. J. eine Wundhundin eingefangen worden, und hat sich Eigenthumer derselben unter Angabe ber naberen Bezeichnungen an ben Revierjager baselbst zu wenden.

Mein altester Sohn Joachim Neumann ist nicht berechtigt, für mich Bieb zu taufen. Ich warne jeden, demselben auf meinen Namen Geld zu borgen oder Bieb zu vertaufen, da ich teine Zahlung leiste.

Legde bei Wildnack, ben 5 September 1838. Der Sandelsmann Deungann.

# Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

## Stuck 38.

#### Den 21. September 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 30fte Stuck ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Die Ministerial, Erflarungen über bie Erneuerung ber bestebenben Militair, Durchmarfc, und Etappen, Ronventionen, unter

Dr. 1927. vom 12. Dezember 1837 mit ber Großherzoglich Sachsen Beimars Eisenachschen Regierung;

Mr. 1928. vom 30. Marg 1838 mir ber Rurfürstlich Beffifchen Regierung, und

Mr. 1929. vom 25. Mai 1838 mit bem Konigreich Sanover. -

Mr. 1930. Die Berordnung vom 28. Juli 1838, über bie bei Gewinnung bes Burgerrechts zu erhebenden Abgaben.

Dr. 1931. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 2. August 1838, nebst Tarif gur

Erhebung eines Bruckengelbes bei Lautenburg.

Mr. 1932. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 20. August 1838, betreffend bie Abanderung des, in dem Gesesse wegen Ausbebung der personlichen und ges werblichen Abgaben und Leistungen in den Mediatstädten der Provinz Posen vom 13. Mai 1833 vorgeschriebenen Verfahrens bei Ablosung der den Grundsperren zustehenden Entschädigungs Renten.

In Gemäßheit des Abschnitts 3 der Allerhochsten Berordnung über das Verfahren bei eintretender Mobilmachung der Armee zur Herbeischaffung der Pferde durch Landlieferung vom 24. Februar 1834 (Geseßsammlung de 1834 S. 56 und 57) ist, im Einverständniß mit den Königl. General Kommandos des 2ten, 3ten und 4ten Armee Korps, von mir das Reglement wegen Gestellung, Auswahl und Abschähung der Mobilmachungs Pferde in der Provinz Brandenburg aufgestellt worden. Nachdem dieses Reglement unter dem 27. v. M. von den Königl. Misnisterlen des Innern und der Polizei, so wie des Krieges genehmigt ist, wird solches in einer besonderen Beilage dieses Amtsblattsstücks zur Nachachtung der Beschöden und Eingesessen der Provinz Brandenburg öffentlich bekannt gemacht.

Berlin, ben 13. Ceptember 1838.

Der Ober Prafibent ber Proving Branbenburg. von Baffemig.

Verordnungen und Bekamtmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 13. September 1838.

Mr. 200.
3ensursache.
I. 798.
September.

In Gemäßheit eines Ober Prasidial Erlasses vom 8. d. M., wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurfollegium unterm 24. August d. I. den nachstehend verzeichneten, außerhalb der Staaten des Deutsichen Bundes in beutscher Sprache erschienenen zwolf Schriften:

1) Stizze über Algier in medizinischer Rucksicht. Zwei ber Konigl. medizinischen Gesellschaft zu Kopenhagen gehaltene Bortrage von Dr. A. von Schonberg. Ropenhagen, bei A. F. Speer. Gebruckt in der Berlingschen Buchdrukterei. kl. 8vo.

2) Bronzen von Siris. Eine archaologische Untersuchung von Peter Oluf Bronftedt. Ropenhagen, gedruckt bei dem Direktor Jens Hostrup Schulf. In

Rommifffon bet U. S. Speer. 4to.

3) Bollstandige Unleitung zur französischen und beutschen Konversation. Phraséologie Française - Allemande. Par M. G. Fries. Dritte, viel vermehrte

und verbefferte Auflage. Aarau, 1838. 8vo.

4) Stunden der Undacht zur Beforderung mahren Ehristenthums und hauslicher Gottesverehrung. Siebenter und achter Theil. Meue verbesserte Originale Laschen ausgabe in zwölf Theilen. Marau, 1837. Bei B. R. Sauerlander. fl. 8vo.

5) Beitrage jur Geschichte ber Provinz Defell. Bon Peter Wilhelm Baron von Burbowben. Riga und Leipzig. Berlag von Somund Gorfchel. 1838. 8vo.

6) Heinrich Bullingers Reformations Geschichte. Nach dem Autographon her ausgegeben auf Beranstaltung der vaterlandisch bistorischen Gesellschaft in Zurich, von I. J. Hottinger und H. H. Wögeli. Erster Band. Frauenfeld, Druck und Berlag von Ch. Benel. 1838. gr. 8vo.

7) Schweizerisches Museum für historische Wissenschaften. Herausgegeben von F. D. Gerlach, 3. 3. Hottinger und W. Wackernagel. Erster Band. Erstes, zweites und brittes heft. Frauenfeld, bei Ch. Benel. 1837. 8vo.

8) Spicilegium vaticanum. Beltrage zur naheren Kenntniß der vatlkanischen Bibliothek für deutsche Poesse des Mittelalters. Bon Karl Greith. Frauene feld, Druck und Verlag von Ch. Benel. 1838. 8vo.

9) Unleitung gur Renntnig und Behandlung bes Sibgenoffischen Infanterie Bes wehrs und zc. Bierte, vermehrte und verbefferte Auflage. Frauenfelb, Druck

und Berlag von Ch. Benel. 1835. 8vo.

10) Rurze Unleitung zur Instruktion für Unteroffiziere in der Soldaten, und Plostonsschule, im Feldwachtdienst und innern Dienst. In Fragen und Antworten nach der für die Infanterie, Radetten des Kantons Zürich festgesetzten Instruktion. (Zweite Auflage.) Frauenfeld, Druck und Verlag von Eh. Benel. 1837. gr. 12mo.

11) Rurge Anleitung jur Inftruktion für Offiziere ze. In Fragen und Antworten

nach der für die Infanterie Rabetten bes Kantons Zurich festgesesten Instrut-Frauenfeld, Druit und Berlag von Ch. Benel. 1836. 12mo.

12) Schneeglocken. Deutsche Lieber aus ben Oftseeprovingen von Urnold Tibes bobl und Bilb. Schwars. Riga und Leipzig. Berlag von Ebmund Gotfchel. 1838, 8vo.

auf Grund bes Artifele XI ber Zenfur Berordnung vom 18. Oftober 1819, jum

Debit innerhalb ber Roniglichen gande verstattet bat.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziek Potsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 18. September 1838.

Die bevorstebende Erdffnung eines Theils ber Berlin , Voisbamer Gifenbahn erforbert jur Berbutung von Ungludofallen ficherbeitspolizeiliche Maagregeln. Ins bem baber bem Dublifum im Allgemeinen bie größte Borficht bei bem Berfebre in ber Mabe ber Babn und auf ben Uebergangen empfohlen wird, find zugleich folgende spezielle Unordnungen getroffen:

1) Es ift bem Publifum bas Betreten bes Planums außerhalb ber Uebergange,

ferner bet Bofdungen, Damme und Braben ber Babn umerfagt.

2) Das Reiten und Kahren auf dem Planum ober beffen Zubebor außerhalb ber Uebergange, ferner bas Besteigen ber gur Einfriedigung ber Babn und Gi cherung ber Uebergange bienenden Berichluß Unlagen wird verboten.

3) Das eigenmachtige Deffnen ber Barrieren, bas Unbalten mit Rubrwert und Dieb auf ben Uebergangspunkten und beren Uppareillen ift zu feiner Zeit

gestattet.

4) Das Publikum bat bei bem Berkebre auf ben Babnhofen und auf ber Babn, insbesondere auch beim Paffiren der Uebergange, den Unordnungen ber unis forinfren Auffichtebeamten ber Gifenbabn Befellschaft überall Rolge zu leiften.

Die Aufsichtsbeamten Der Gefellschaft werben in ber Rontrollrung der Befols gung biefer Unordmungen burdy die Ronigliche Gendarmerle und die Polizeibeamten unterftuft werben, und murbe jebe, ben obigen Bestimmungen juwider laufenbe Sanblung nachbrudliche Ubnbung jur Rolge baben.

Die bem Staate obliegende polizeiliche Aufsicht ift übrigens fur ble gange, jus nachft zu eröffnende Babnftrecke von Dotebam bie Reblendorf, zufolge boberer Unordnung, bem Ronigl. Polizei Direktorium gu Potsbam übertragen worden.

Ronigl. Regierung. Abthellung bes Innern.

Dotebam, ben 11. Geprember 1838.

Da unter ber Rubbeerbe bes Umtmanns Droß ju Ult Runfenborf, Ungermunder Rreifes, bie Lungenfeuche ausgebrochen ift, fo ift die Sperre Diefes Ortes für Rindvieh und Rauchfutter bis auf weitere Unordnung verfügt.

Ronfal. Reglerung. Ubthellung bes Innern.

Mr. 201. Berlin= Potebamer Gifenbabn. I. 1155. September.

Mr. 202. Rindvieb= Lungenseuche. 1. 597. September.

Mr. 203. L 803. September. Machwelfung

ber an den Pegeln der Spree und Savel im Monat August 1838 beobachteten Wafferstanbe.

	Š	Ber	H	1.	9	pa	n b	ı u.	Po	få:	Ba	u m=	Br	anb	enb	urg.	R	a t h	en	0 w.	Sal	nel
₹ag.	D B G	fer Son	Unt Ba Fuf	300 300	-	er= er= gon	40 00	ter=	da Sufi	nı.		tens ů ct. zou	Di Buf	get: Her Bou	un W		Suff Suff	er: Fer	Un VB		b c	b + 5
1	8	7	6	6	7	1	5	4	6		4	3	6	4	5	5	4	41	3	9	5	6
2	8	7	6	6	7	_	5	4	6		4	3	6	4	5	5	4	41	3	9	5	6
23	8	6	6	6	7		5	4	6		4	31	6	4	5	5	4	51		10	5	7
4	8	6	6	6	7		5	4	6		4	4	6	4	5	6	4	5		10	5	8
5	8	5	6	3	7	1 2	5	2	6	_	4	4	6	4	5	6	4	51		10	5	8
6	8	4	6	4	7	1231	5	3	6	_	4	4	6	4	5	6	4	51		11	5	8
7	8	5	6	4	7		5	3	6	_	4	4	6	4	5	6	4	6		111	5	9
8	8	4	6	4	7	_	5	3	6	_	4	4	6	31	5	6	4	61		11	5	9
9	8	5	6	4	7	_	5	3	6	1	4	4	6	3	5	6	4	$6\frac{1}{2}$		11		10
0	8	5	6	4	7	_	5	3	6	1	4	4	6	5	5	6	4	7		$11\frac{1}{2}$		0
1	8	6	6	4	7	<u>-</u>	5	4	6	1	4	41	6	5	5	7	4	$7\frac{1}{2}$	4			0
2	8	5	6	3	7	1	5	. 3	6	1	4	41	6	6	5	7	4	$7\frac{1}{2}$	4	_	- 1	I
3	8	6	6	4	7	2	5	3	6	1	4	41	6	$5_{2}^{1}$	5	8	4	$7\frac{1}{2}$	4	_	6	1
4	8	5	6	4	7	$1\frac{1}{2}$	5	4	6	1	4	41	6	$5\frac{1}{2}$	5	8	4	8	4	1 1	6	2
5	8	5	6	4	7	1	5	4	6	1	4	5	6	$5\frac{i}{2}$	5	8	4	.8	4	1	6	2
6	8	5	6	4	7	2	5	4	6	1	4	5	6	51	5	8	4	8	4	-15-15-15	6	3
7	8	6	6	3	7	2	5	4	6	1	4	5	6	6	5	8	4	$8_{2}^{1}$	4	1	6	4
8	8	5	6	3	7	2	5	4	6	1	4	5	6	6	5	8	4	81	4	1	6	4
9	8	5	6-	-	7	21	5	2	6	1	4	41	6	6	5	8	4	81	4	1	6	3
.0	8	5	6	2	7	2	5	2	6	-	4	$4\frac{1}{2}$	6	$5\frac{1}{2}$	5	9	4	8	4	1	6	2
1	8	4	6		7	2	5	3	6-	-	4	4	6	7	5	9	4	9	4	11	6	2
2	8	5	6-	-	7	2	5	3	5	11	4	4	6	7	5	9	4	9	4	$2\frac{1}{2}$	6	2
3	8	5	6-	-	7	2	5	3	5		4	$3^1_{\bar{2}}$	6	$6\frac{1}{2}$	5	$8\frac{1}{2}$	4	9	4	11	6	1
4	8	4	6	_	7	2	5	.2	5		4	$3\frac{1}{2}$	6	7	5	9	4	$9\frac{1}{2}$	4	2	6 -	4
5	8	4	51		7	2	5	2	5		4	4	6	7	5	9	4	91	4	2	6-	_
26	8	4	51	1	7	2	4	11	5	11	4	$3\frac{1}{2}$	6	7	5	9	4	91	4	2	6	_
27	8		5 1	0	7	3	5	— .	5	1	4	$3^{\scriptscriptstyle 1}_{\scriptscriptstyle 2}$	6	7	5	9	4	$9\frac{1}{2}$	4	2	6-	_
8	8	3	5	0	7	2	5		5	10	4	3	6	$6\frac{1}{2}$	5	8	4	91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 91 9	4	2	5 1	1
29	8	4	5 1	0	7	2	5		5	10	4	3	6	$6\frac{1}{2}$	5	8	4	91	4	2	5 1	1
28 29 80	088888	4 3 2	5 1 5 1 5 1 5 5	9	77777	2 2 2 2 2	4 5 5 5 5 5 5	-	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	10	4 4 4 4 4	31 3 1 3 3 3 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	6 6 6	7 6 1 6 1 5 1 5 5 5 5 5	5 5 5 5 5	8 8 8 7	4 4 4 4 4 4	10	4 4 4 4 4	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	6 - 5 1 5 1 5 1	.1
51	8	2	5	8	7	2	5	_	5	10	4	$2\frac{1}{2}$	6	5	5	7	4	10	4	$2\frac{1}{2}$	5 1	1

Potebam, ben 16. September 1838. Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

January Colo

Mr. 204. Mobiliars Brands Ents schäbigungs gelber ber Prediger. II. 282, September.

a total h

Potedam, ben 6. September 1838.
Auf das Ausschreiben vom 10. Juli v. J. (Amteblatt von 1837 Stuck 29 Seite 220) find an Brand Entschädigungsgeldern ber Herren Prediger, mit Ein-
Schluß bes aus der legten Berechnung verbliebenen Bestandes von 11 Thir. 8 Ggr.
10 Pf., eingekommen 1253 Thir. 7 Sgr. 10 Pf.
Hiervon haben erhalten:
1) der Herr Superintendent Wilhelmi zu Beeskow, restituirte Beitrage für die Herren Prediger Becker
und Walter pro 1835 9 Thir. 16 Sgr.,
2) ber herr Prediger Uhlich,
fruber zu Iblo, jest zu Glienlat 400 , - , ,
3) der Herr Prediger-Kriele zu
Hohennauen
4) ber herr Prediger Kruger ju
Wehenow400 , — ,
1209 . 16 . —
und es verbleibt ein Bestand von
Seit bem legten Musschreiben ift folgender Mobiliar, Brandverluft ber Berren
Prediger angezeigt worden, und es gebubrt ihnen bafur nach bem Reglement vom 25. Januar 1768 an Entschäbigung:
1) bem Herrn Prediger Convab zu Grunthal bei Werneuchen, Superintendentur Bernau, welcher bei bem Brande am 10. Januar d. J. über bie Balfte fele nes Mobiliar Bermögens verloren
2) dem herrn Prediger Dreffel zu Alte Runkendorf, Superintendentur Angermunde, welcher bei bem
Brande in seiner Wohnstube am 7. Februar b. 3.
unter bem vierten Theil seines Mobillar Bermogens
verloren 100
3) bem herrn Prediger Thon ju Lubnig, Superinten-
bentur Belgig, welcher bei bem Brande in ber Racht
vom 22. jum 23. Mai d. J. über die Halfte seines
Mobiliar Bermogens verloren 400 ,
Summa 900 Thir.
Mach Abzug des vorhandenen Bestandes von 43 , 21 Sgr. 10 Pf.
bleiben baber noch aufzubringen 856 Thir. 8 Sgr. 2 Pf.
Bur Sozierat gehoren nach der zulest abgelegten Berechnung 703 Mitglies ber, wovon jedes der Herren Mitglieder zu den noch aufzubringenden 856 Thr. 8 Sgr. 2 Pf.
- Einen Thaler Sieben Gilbergrofchen Geche Pfennige
belgutragen bat. Der Ueberschuß fommt fur ben nachsten Sall mit gur Berechnung.

Die Hevren Superincenbenten und bie franzosischereformirten Herren Prediger werden hierdurch aufgefordert, die Beiträge in der gewöhnlichen Urt einzuzlehen, und binnen vier Wochen an die hiefige Haupt-Instituten, und Kommunal-Kaffe abzuführen.

Der Ub. und Zugang gegen das lette Ausschreiben ist auf den Lieferzetteln, welche Namen und Wohnort fammtlicher beitragenden Mitglieder nachweis

fen muffen, geborig zu erlautern. Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Riechenverwaltung und bas Schulmefen.

225 Thir.,

Latus

Potsbam .- ben 6. September 1838. Auf bas Ausschreiben vom 29. Juli v. 3. (Amteblatt Stuck 31 Geite 230) find an Mobiliar, Brand, Entschädigungegelbern der Landschullebrer, mit Ginschluß bes aus der legten Berechnung verbliebenen Bestandes von 16 Thr. 22 Ggr. Die Ausgabe bat betragen: 1) an ben Betrn Superintenbenten Bilbelmi ju Beesfow reftituirte Beitrage für bie Lehrer Langmefer, Jordan und Dahms pro 1835.. 5 Thir. 7 Ggr. 6 Df. 2) an ben Rufter Rome gu Miemerlang ..... 50 , 3) an ben Schullebr. Schmidt au hermeborf .... . . . . . . . 100 , 4) an ben Rufter Goiffmann es ift baber ein Bestand verblieben von ...... 7 Thir. 19 Sgr. 10 Df. Seit bem legten Ausschreiben ift folgenber Mobiltar, Brandverluft ber Land, schullehrer angezeigt worden, wofür ihnen nach bem Reglement vom 24. Dezember 1800 an Entschäbigung gebubrt: wegen bes Scheunen Brandes ju Deu Barnim am 18. Juni v. 3 .: 1) bem Schullehrer Rhein zu Reu-Barnim (Superintendentur Welegen), welcher unter ein Biertel feines Mobiliar : Bermogens verloren, 25 Thir., 2) bem Schullebrer Berbardt bafelbft, welcher über ein Biertel feines Mobiliar, Berindgens verloren, ..... 50 3) dem Emericus, Schullebrer Seffe bafelbft, welcher über ein Biertel feines Mobiliar Dermogens verloren 50 4) bem Schullefret Bangert gu Lubnig (Superinten. beneur Belgig), welcher bei bem Brande in ber Dacht vom 22. jum 23. Mai b. 3. über bie Balfte feines 

Mr. 205. Mobillars Brands Entsichäbigungs gelber für bie Lanbschuls lehrer.

II. 281. September.

Transport 225 Thin,

5) dem Kuster Rulick zu Wünsborf (Superintenbentur Zossen), welcher bei bem Brande am 21. Juni b. 3., über die Halfte seines Mobiliar, Vermögens verloren 100.

Die Summe ber Entschäbigungsgelber beträgt.....325 Thir., und nach Uhzug bes obigen Bestandes von ...... 7 , 19 Sgr. 10 Pf.

= 317 Thir, 10 Sgr. 2 Pf.

Nach der zulest abgelegten Berechnung geboren zur Sozietat 1476 Mitglieder, von welchen ein jedes Mitglied

Sleben Gilbergrofchen

beigutragen bat. Der Ueberschuß fommt fur ben nachsten Fall gur Berechnung.

Die Herren Superintendenten und die franzosischereformirten Presbyterien wers ben aufgefordert, die Beiträge in der gewöhnlichen Ure einzuziehen, und binnen vier Wochen an die hiefige Haupt, Instituten, und Kommunal Kasse abzusühren, auch den seit dem letten Ausschreiben vorgekommenen Zu, und Abgang der Land, schullehrer auf den Lieferzetteln, welche Namen und Wohnort sammtlicher beitragender Mitglieder nachweisen mussen, gehörig zu erläutern.

Adnigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Potsbam, ben 13. Ceptember 1838:

Die firirten, und die nach unserer Bekanntmachung vom 10. Juli d. 3. aus, geschriebenen ertraordinairen Beiträge zum Domainen Feuerschädensonds reichen zur Deckung der, dem lestern pro 1. Mai 1838 zur Last fallenden Ausgaben und bereits angemeldeten Forderungen nicht aus. — Mit Rücksicht auf den, für diesen Fall von den Deputirten der Theilnehmer am Domainen Feuerschädensonds in der Konferenz am 21. Juni d. 3. gefaßten Beschluß, ist daher ein zweites Ausschreiben ertraordinairer Beiträge auf Hohe des sirirten Beitrags zum Domainen Feuerschär densonds angeordnet worden, und deren Einziehung deute verfügt:

Die Interessenten werden daher aufgefordert, den extraordinalten Beitrag bieses zweiten Ausschreibens auf Bobe des firirten Beitrages, an die hiefige Haupt Instituten, und Kommunalkasse bis spatestens Ende Dezember b. 3. portofrei einzussenden, und wird nach Ablauf dieser Frist unfehlbar die exekutivische Beitreibung

wiber ble Saumigen verfügt werden. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber bireften Steuern, Domainen und Korsten.

Potsbam, ben 13. September 1838.

Mach § 4 bes in Bezug auf die Allerhochste Kabinetsordre vom 21. Juni d. 3.,
— die Bereitung und Feilstellung eines besonderen Biehsalzes, und die Ueberlassung von Salz gegen ermäßigte Preise zu gewerblichen Zwecken betreffend, — ergange,

Mr. 206.
Extraordis
naire Beitras
ge zum Dos
mainens
Feuerschas
ben s Fonds
pro 1. Mai
1835.
HII. 1901.
August.

Mr. 207. Biehfalz. IV. 103. August. nen, zugleich mit jener in dem 23sten Stucke der diesjährigen Sesesssammlung abs gedruckten Regulatives vom 29. desselben Monats, haben diejenigen Besiser von Bieh, welche Biehsalz zu erhalten wunschen, solches bis spätestens Ende Oktober jeden Jahres der Salzeverlaufsstelle, in deren Debitssprengel sie wohrnen, schristlich mit der Angabe ihres Jahresbedarfs in ganzen oder halben Tonnen

(400 und refp. 200 Pfund Metto) angumelben.

Dies wird hierdurch unter hinweisung auf ben, jur Abgabe ber Bedarfs. Uns meldungen bestimmten spätesten Termin mit dem Bemerken zur Kenntnis der bestheligten Biehbesiser gebracht, daß die vorgeschriebenen gedruckten Formulare zu diesen Anmeldungen, von jest ab bei den betreffenden Salz. Debitsstellen unentgeldlich in Empfang genommen werden können. Unmeldungen, welche erst nach Ablauf des Monats Oktober eingehen, muffen unberücksichtigt bleiben.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung ber indirekten Steuern.

#### Vermischte Machrichten.

Das von bem Rechnungsrath Schonbrobt in ber Riegelschen Buchhandlung bierfelbst herausgegebene Werk:

"Sandbuch bes Rechnungswesens ber Preugischen Sauptigolls und Saupts

Steueramter."

von welchem jest ber britte und lette Band erschienen ift, wird als nuglich für Zoll, und Steuerbeamte hierdurch empfohlen.

Potebam, ben 14. September 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für bie Verwaltung ber indirekten Steuern.

Behufs ber Ausführung einer Reparatur an der Zugbrücke bei Havelhausen ist die Passage über die gedachte Brücke vom 24. d. M. ab dis einschließlich den 1. November d. J. für Fuhrwerk und Relter gesperrrt, und mussen während dieser Zeit alle Relsenden zu Pferde und zu Wagen den Weg von Oranienburg über Lehnis nach Berlin nehmen. Potsdam, den 12. September 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Bur Ausführung der Reparatur der Fahrbrücke bei Treptow, ist die Passage über die gedachte Brücke vom 13. bis inkl. den 30. September d. 3. gesperrt, und muß während der Sperre der besagten Brücke die Passage über die Straße nach Copnick stattsinden. Potsdam, den 15. September 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

<sup>(</sup>Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend bas Reglement wegen Gestellung, Auswahl und Absichang ber Mobilmachungs=Pferde in ber Proving Brandenburg, imgleichen ein Extrablatt.)

# Beilage

jum 38ften Stude bes Amteblatte

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

### Reglement

wegen Gestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs= Pferde in der Provinz Brandenburg.

Rachdem mittelst ber Allerhochsten Berordnung vom 24. Februar 1834 in der Geschsammlung Mr. 9 pro 1834 sammtliche Unterthanen des Reichs verpslichtet worden sind, ihre zum Kriegsdienst tauglichen Pferde, mit alleiniger Ausnahme der eigentlichen Dienstpferde der Staatsbeamten und der kontraktlich zu haltenden Postpferde, bei einer Armee Mobilmachung auf Erfordern der Behörden sofort zu gestellen, so werden nach der in dem Abschnitt 3 dieses Gesehes enthaltenen Allers hochsten Anordnung folgende für die Provinz Brandenburg geltenden nahern Ansordnungen wegen Gestellung, Ausmahl und Abschähung der vom Lande zu gestels lenden Mobilmachungs Pferde, in Uebereinstimmung mit den betreffenden Königs lichen General Kommando's, hierdurch erlassen.

1. Die Behufs einer Mobilmachung der Armee von den Staatsbewohnern in natura aufzubringenden Pferde sind theils

Im Allge-

5-000lc

- a) für bie Garbe und Linien. Truppen, einschließlich ber Garbe, Landwehr, gegen Bezahlung bes Tarwerthes aus Koniglicher Kaffe, theils
- b) für die Landwehr auf Rosten ber Bewohner jeden Landwehr, Bataillons, Bezirks, nach den besonders zu bestimmenden Abnahme, Orten zu gestellen.

Welche Qualität bei jeder Gattung der zum Kriegsbienste nothigen Pferde ers fordert wird, ergiebt die beigefügte Vorschrift der Koniglichen Ministerien des Krieges und des Innern vom 16. März 1831, worauf bei Gestellung von Mobils machungs Pferden sorgfältig zu achten sein wird. Wie viele Pferde und von wels chen Gattungen von jedem Kreise Behufs einer Mobilmachung der Urmee zu gesstellen sind, wird durch die Koniglichen Regierungen:

- ju a) nach bem Pferbestanbe, mit Ruckucht auf ben Pferbeschlag ober auf bie Gestellungsfähigkeit ber einzelnen Rreise, und
- ju b) nach ber Bevolkerung ber zu jedem Landwehr. Bataillons Bezirke geboris gen Kreise ober Kreistheile

bestimmt, und schon während bes Friedens den Landrathen bekannt gemacht. Die Landrathe haben bemnächst für die weitere Repartition nach der ihnen beiwohnenden Renntniß der Anzahl und Brauchbarkeit der Pferde in ihrem Kreise, und im Falle einer Armee, Mobilmachung für die sofortige Gestellung und Ablieserung der auf ihren Kreis repartirten Pferde nach Anleitung der nachstehenden Vorschriften zu sorgen, wobei in Bezug auf die Landwehr, Pferde, die Art ihrer Beschaffung, ob solche nämlich, wie für die Garde und Linien, Truppen, durch Aushebung oder durch Ankauf im freien Verkehr erfolgen soll, von dem Beschlusse der Kreisstände abbängt. (Allerhöchste Verordnung vom 24. Februar 1834 Abschnitt 11.)

Die Pferbe für die Garbe und Linien Truppen und für die Landwehr erfordern biernach eine abgesonderte Repartition und eine verschiedenartige Behandlung.

Zuvorderst wird wegen ber Auswahl, Gestellung und Ablieferung ber Pferbe für die Garde und Linien-Truppen Folgendes angeordnet.

Repartirung ber Pferde für die Garde und Lintentruppen auf die Kreise und Aushebungsbezirte. 2. Bei Repartirung dieser Pferbe auf die Kreise wird den Koniglichen Regierungen eine vorherige nahere Ueberzeugung von der Leistungsfähigkeit eines jeden Kreises zur Pflicht gemacht. Es genügt daher nicht, das Kontingent eines jeden Kreises nach dem gesammten Pferdestande und nach einer oberstächlichen Kenntnis des Pferdeschlages zu ermitteln, sondern es sind hierbei die nach der nachstehenden Unordnung von den Landrathen jahrlich zu liesernden Nachrichten von der Unzahl der diensttauglichen Pferde zum Grunde zu legen. Soweit als thunlich wird aber auch die Besammt-Unzahl der Pferde bei der in Rede stehenden Repartition zu berücksichtigen sein, damit eine etwanige Gestellung von Mobilmachungs-Pferden möglichst gleichmäßig erfolge, und die wirthschaftlichen Verhältnisse so wenig als möglich dadurch gestört werden.

Auf den Grund der solchergestalt angelegten Repartition machen die Königlichen Regierungen den Landrathen das Kontingent ihres Kreises an Mobilmachungss Pferden bekannt. Die Landrathe vertheilen demnachst mit Beodachtung derselben Rucksichten, welche vorstehend für die Repartition auf die Kreise anempsohlen worden sind, das Kontingent ihres Kreises nach ihrer Kenntnis von der Anzahl der in den einzelnen Ortschaften anzutressenden diensttauglichen Pserde. Sie repartiren diese auf die in dem solgenden Abschnitt angeordneten Aushebungs Bezirke, sedoch nur summarisch. Diese Bertheilung berichtigen sie nach und nach, insoweit solches durch vorfallende Beränderungen in dem Pserdestande nothig erachtet werden sollte, wobei die von den nachstehend angeordneten Bezirks Borständen einzuziehenden Nachrichten mithenust werden können, und halten sich auf diese Art bereit, das Kontingent ihres Kreises an Mobilmachungs Pserden auf die erste Aufsorderung ohne Anstand in genügender Art zu gestellen.

Nach einer jeden neuen Repartition ber Mobilmachungs Pferbe auf die Kreise haben die Landrathe binnen 8 Wochen, und in den folgenden Jahren jahrlich

am L. Juliud der betreffenden Koniglichen Regierung anzuzeigen, daß sie zur promptend und vollständigen Gestellung der vepartirten Mobilmachungs Pferde nach ihrer Kenntnis von der Beschaffenbeit des Pferdestandes und nach ihren speziellen Notizen von der Tauglichkeit der Pferde im Stande sind.

Dieser jährlichen Anzeige haben die Landrathe eine summarische Uebersicht der nach ihren Nachrichten in dem Areise vorhandenen Unzahl dienstrauglicher Pferde, und wie viel sich davon resp. zu Reitpferden, Kleppern, Packs, Stangens und Vorderpferden eignen, nebst einer Balance gegen das auf den Kreis repartirte Kontingent beizufügen.

Die Koniglichen Regierungen fertigen baraus eine Zusammenstellung nach Kreisen, und reichen solche bis zum L. August jeden Jahres dem Ober-Prasidio zur Mittheilung an das Konigliche Ministerium des Innern und der Polizei ein.

3. Zur möglichst gleichmäßigen und schnellen Aufbringung der Pferde bei einer Urmee, Mobilmachung hat jeder Landrath seinen Kreis in mehrere Bezirke einzutheilen, für jeden von diesen Bezirken einen Sammelplaß für den Fall der Mobilmachung, so wie auch einen aus drei sachverständigen Grundbesigern bester henden Borstand nach der Wahl der Kreisstände auf dem Kreistage zu bilden.

Bilbung von Aushebungs-Begirten und Begirts-Borfianden in den Kreisen.

Die Mitalieber bes Borffandes muffen bas Vertrauen ihres Bezirks besichen. als unparteilich und pflichtmäßig befannt, und bie Brauchbarkeit ber Pferbe gu ben einzelnen Branchen bes Rriegebienftes nach Unleitung ber im Gingange biefes Reglements beigefügten Borfchriften zu beurtheilen im Stanbe fein, weshalb vorzuglich Versonen, welche bei ber Ravallerie ober Urtillerie gebient, ober eine besons bere Kennenig von Pferben baben, als Mitglieder ber Bezirks Borftande ju er nennen finb. Ihre Ernennung erfolgt in ber Regel auf unbestimmte Zeit. Landrath kann, wo es nothig wird, eine neue Wahl einzelner Mitglieder veranlaffen, und bie Mitglieder ber Borstande baben bie Befugniß, nach breisähriger Bermal tung biefes Rommunal: und Ehrenamtes auf Entbindung bavon anzutragen. Gie werben bei bem Untritte beffelben gur treuen Erfüllung ihrer Obliegenheit mittelft Hanbschlags verpflichtet. Gins von ben breien Mitgliebern bes Borftanbes wirb mit der Leitung ber Geschäfte beauftragt, empfangt Die Auftrage bes Landraths, und forgt, mit Zuziehung ber übrigen beiben, für beren unverzügliche Erlebigung. Die Mitalieder des Vorstandes und den Sammelplag des Bezirks für die Mobils machungs Dferbe Gestellung macht ber Lanbrath ben Gingefessenen bes betreffenden Begirks namentlich und mit ber Aufforderung bekannt, ben Unordnungen bes Borftanbes, bei Bermeibung ber in jebem Uebertretungsfalle festzusegenden Strafen, beren Grenzen im weitern Berfolg biefes Reglements bestimmt worben find, une weigerlich und ohne bie minbeste Zogerung Folge zu leiften.

4. Gleich bei bem Eingange einer Mobilmachungs Drbre forbern bie Landrathe bie nach bem vorigen Abschnitt zu bilbenben Bezirks Borstande auf,

Berfahren der Landrathe und Begirts= Norstände bei Eintritt einer Armee - Mobilmachung. sich sofort nach bem Sammelplaße für die aus ihrem Bezirk zu gestellenden Mosbilmachungs, Pferde zu begeben und baselbst in Wirksamkeit zu treten, wobei ihnen die Anzahl und Sattung der aus ihrem Bezirk aufzubringenden Mobilmachungs. Pferde wiederholt bekannt zu machen und der Ort anzugeden ist, wohin die Abstleferung der Pferde erfolgen soll. Zugleich fordern die Landrathe die Sutsbesisser und Kommunen, Vorstände ihres Kreises auf, sämmtliche vorhandene Pferde von 4 Juß 8 Zoll Größe und darüber und in dem Alter zwischen 5 und 10 Jahren, mit alleiniger Ausnahme der eigentlichen Dienstpferde der Königlichen Staatsbeamten und der kontraktlich zu haltenden Postpferde, nach dem in Gemässeit des vorigen Abschnittes 3 schon vorher bekannt zu machenden Sammelplaße ihres Bezirks binnen 24 Stunden zur Revision und Auswahl bersenigen Anzahl von Pferden zu gestellen, welche aus ihrem Bezirk nach angelegter Repartition zur Armec. Mobilmachung auszuheben sind.

Diese Aufforderungen sind burch geeignete, von dem Landrath auszuwählende Personen zu insinuiren, welche sich bemnachst nach ben Bezirks. Sammelplagen bes geben, um den Bezirks. Vorständen während des Aushebungsgeschäfts zur Affistenz zu dienen, und die ausgehobenen Pferde nach dem Kreis. Sammelplage zu begleiten.

Die auf bem Sammelplage bes Begirks ankommenden Pferbe werben burch bie Borftande bes Begirks mit aller Sorgfalt gemuftert und nach ihrer Taugliche feit ju ben verschiebenen Gattungen bes Rriegebienftes, nach Unleitung ber Beilage zu Abschnitt 1 abgesondert aufgestellt. Aus biefen als bienstrauglich ausgewählten Pferben, mit Ausschluß berjenigen, welche jur Mobilmachung ber Landwehr erfore berlich find, und weshalb besondere Unordnungen nachstebend getroffen werben follen, mablen bie Borftanbe bas auf ihren Begirt repartirte Kontingent an Mobilmachungs Dferben für bie Garbe und Linien Truppen, und außerbem, fo weit bie Ungahl der tauglich erachteten Pferde es erlaubt, noch auf jede 2 Pferde bes Kontingents ein Drittel als Referve aus, und fertigen über biefe ausgewählten Pferbe nebst Referve ein Mationale nach bem in bem Ubschnitt 8 vorgeschriebenen Schema an, jeboch mit Weglaffung ber barin vorgeschriebenen Tare, welche erft bei ber Abnahme ber Pferbe ermittelt wirb. Bu biefem Rationale werben gebruckte Blanquets in genügender Ungahl burch bie Roniglichen Regierungen zuzufertb gen und von den Begirks , Borftanden jum envanigen Gebrauch ftets bereit ju balten fein.

Sollte die Beschaffenheit des Weges und die Entfernung von dem Bezirks Sammelplaße nach dem Ublieferungs Drte der Pferde den Hufbeschlag derselben zur sehlerfreien Ablieferung der Pferde nothig machen, so haben die Eigenthümer der zur Ablieferung ausgewählten Pferde für einen zweckmäßigen Hufbeschlag burch fach fundige Schmiede sofort auf eigene Kosten zu sorgen, was jedoch in Fällen, wo die Pferde nur kurze Strecken und auf unchaussirten Strassen bis zu dem Abslieferungs, und Abnahme Orte zu machen haben, und mit guten Hufen versehen sind, nicht erforderlich ist, weil von da ab, wo die Abnahme der Pferde militairie

scher Seits erfolgt, ber Hufbeschlag für Rechnung ber Militairfonds besorgt wird. Spätestens an dem nächstsolgenden Tage, nach der Auswahl der Pferde in den Bezirken, werden solche unter Begleitung der Bezirks. Vorstände, mit Halftern und Trensen versehen, durch ihre Eigenthümer oder beren Leute nach dem Haupts Sammelplaße des Kreises transportirt, und mittelst des vorher angeordneten Nastionals dem Landrath des Kreises vorgeführt, auch dis dahin und bis zur formlichen Abnahme und Ueberweisung an den Militair. Kommissarius durch ihre Eigensthümer verpflegt.

Bei Ablieferung ber ausgehobenen Pferbe haben die Bezirks. Vorstände zugleich dem Landrathe ihres Kreises über die in ihrem Bezirke noch zurückgebliebenen diensttauglichen Pferde nach ihrer Anzahl und Qualität Bericht abzustatten, worsüber der Landrath sofort der Königlichen Regierung, und diese dem Ober. Prasidio eine kreisweise summarische Uebersicht einzureichen hat.

Damit die Bezirks, Vorstände im Stande sind, die auf dem Bezirks, Sammels plate etwa ausbleibenden Pferde sofort einholen zu lassen, werden die Landrathe ihnen nach vorstehender Unordnung geeignete Personen zur Disposition zu stellen, und ihre Wirksamkeit auch sonst auf alle Weise, namentlich durch prompte Vollzies hung der im weitern Verfolg angedrohten Strafen gegen diesenigen, welche die Unordnungen der Vorstände unbefolgt lassen, zu unterstüßen haben.

Zur Begegnung ber etwanigen Ausflucht, daß die von den Bezirks Borstanden auszuhebenden Pferde vorher schon verkauft, aber noch nicht an den Käufer abges liefert sein sollen, wird die Bestimmung hinzugefügt, daß dergleichen Kontrakte, wenn sie auch wirklich abgeschlossen sein sollten, die Aushebung der Pferde nicht hindern können, da der angebliche oder wirkliche Käufer derselben gleich jedem ans dern Staatsbewohner zur Gestellung seiner dienstrauglichen Pferde zur Urmeer Mos bilmachung verpflichtet ist. Wen in diesem Falle die Gestellung des Pferdes trifft, darüber werden sich lediglich die beiden kontrahirenden Theile unter einander zu einigen haben.

5. Schon im Frieden hat jeder Landrath ben Ort zu bestimmen und ben Bezirks. Borständen bekannt zu machen, nach welchem bei einer Urmee, Mobils machung die Pferde aus sämmtlichen Aushebungs, Bezirken des Kreises für die Garbe und Linien, Truppen zu gestellen sind, und wo solche nach der mit dem Konniglichen General, Kommando getroffenen Einigung auch, so weit es angänglich, abs genommen werden sollen. Insofern dieser Hauptversammlungs, Ort nicht mit dem Abnahme, Orte ein und berselbe ist, ist ersterer dem oder den Abnahme, Orten moglichst nabe auszuwählen, damit die am Hauptversammlungs, Orte zusammen zu ziehenden Pferde des Kreises schon durch den Weg dahin ihrer weitern Bestimmung näher gebracht werden, und durch Umwege keine Zeit verloren gehe. So weit als thunlich, wird jedoch die Kreisstadt zum Hauptsammelplas der Mobils machungs, Pferde anzunehmen sein.

Sammels plat und Abnahme = Orr der Mobilmas chungs = Pfers de eines jeden Arcifes. Zusammensehung berAbnabme = Rommission in bem Abnahmeorte jeben Kreises. 6. In jedem Ubnahme Orte wird schon im Frieden für den Fall einer Mobilmachung eine Kommission zur Abnahme der Mobilmachungs Pferde für die Garbe und Linien Truppen gebildet, bestehend aus:

einem von bem Koniglichen General , Rommando zu ernennenben Offizier, als Militair , Kommissarius ,

und aus

bem Landrath oder einem Kreis Deputirten bes abliefernden Kreises, als Zivil Kommiffarius.

Diese Kommissarien werden bei der Auswahl ber zum Kriegsbienst tauglichen Pferde

burch einen militairischer Seits zu gestellenben Kurschmibt ober sonstigen Sachverständigen,

unb

burch einen von der Zivil Beborde ju bestimmenden Kreis-Thierargt ober fonftigen Pferdekenner,

so wie bei Abschähung berselben durch brei aus dem Zivilstande schon in Friedenstzeiten zu ernennende, aber erst bei dem Untritte ihrer Funktion nach dem beilies genden Formular zu vereidigende Taxatoren, unterstüßt, welche Lestere wahrend der Zeit, daß sie zu diesem Geschäfte von Hause abwesend sind, so weit als nothig, eine angemessene Entschädigung aus Staatssonds erhalten, welche durch die Zivils Kommissarien bei der Königlichen Regierung, und demnächst weiter bei dem Königlichen Ministerio des Innern und der Polizei zu liquidiren ist.

Die Wichtigkeit der Funktion der Taratoren, welchen die Ermittelung der aus Staatsfonds zu gewährenden Bergütung für die vom Lande zu liefernden Mobils machungs. Pferde anvertraut wird, erheischt vorzüglich umsichtige und unparteissche Sachverständige, welche einen guten Ruf und das öffentliche Bertrauen haben, und von welchen vorauszuseigen ist, daß sie das Interesse des Staats und der Einzelnen mit aller Unparteilichkeit wahrnehmen werden. Auf eine sorgfältige Auswahl der Taratoren wird daher vorzüglich Bedacht zu nehmen sein. Wo übrigens der Kreis. Sammelplaß nicht zugleich Abnahme. Ort ist, worüber nach dem Obigen besondere Unordnungen bestehen, wählt der Landrath, mit Zuziehung einiger Pferderkenner und des Kreis. Thierarztes auf dem Kreis. Sammelplaße, das Kontingent des Kreisen neht einer zur Deckung etwaniger Jurückweisungen genügender Resserve, welche etwa auf 4 das 5te Pferd betragen kann, auß, und diese Pferde, welche von Seiten der Eigenthümer dis zur demnächstigen Ubnahme zu transporzitren und zu verpstegen sind, gehen sodann unter seiner Begleitung oder unter Begleitung eines Kreis. Deputirten nach dem oder den Abnahme Orten ab.

Grundfate bet Abschatz

7. Die Tare ber zum Rriegsbienst tauglich erachteten Pferde richtet sich nach ben im gewöhnlichen Friedens Berkehr stattsindenben Pferdepreisen, und nicht

nach dem augenblicklichen Aufschwunge, welchen dieselben unter ungewöhnlichen Umsständen bei starker Nachfrage nach Pferden zu erhalten pslegen. Das Maximum der Taxe eines Mobilmachungs, Pferdes darf nach Abschnitt 7 der Allerhöchsten Berordnung vom 24. Februar 1834 in der Regel die Summe von Einhundert Thalern nicht übersteigen. Nur bei der Unzureichlichkeit tauglicher Pferde die zu diesem Preise durfen häher taxirte Pferde zum Kriegsdienste abgenommen werden. Mehr als 120 Thr. pro Pferd werden jedoch, wenn auch die Taxe höher ausges fallen ware, aus Staatsfonds nicht vergütet.

bilmachunge-

Geschäfts= gang bei ben Abnabme=

Rommissio-

- 8. Bei Ubnahme ber Mobilmachungs Pferde bat
- a) ber Militair, Rommiffarius über bie Qualififation, und
- b) der Zivil Kommissarius über die Tare der Pferde die entscheibende Stimme, ohne daß ein Returs dagegen zulässig ist.

Die nach den Abnahme Orten zu gestellenden Pferde der Garde und Listein Fruppen werden von der Abnahme Kommission zunächst wegen ihrer Taugs lichkeit zum Kriegsdienst geprüft, und entweder als brauchbar anerkannt, oder mit Angabe der Untauglichkeitsgrunde zurückgewiesen. In wie weit von uns wesentlichen Fehlern der Pferde abgesehen werden könne, ist aus der zu I dieser Berordnung beigefügten Vorschrift der Konsglichen Ministerien ersichtlich.

Die als tauglich anerkannten Pferbe werben in ein Mationale nach folgendem Schema fofort eingetragen, als:

- a) Mamen ber Befiger,
- b) Bohnort berfelben,
- c) Geschlecht ber Pferbe:
  - aa) Wallach,
  - bb) Stute,
- d) Alter: 3abre,
- e) Farbe,
- f) Abzeichen,
- g) Große:
  - aa) Juß,
  - bb) 3011.
- h) Sind abgenommen, als:
  - an) Reltoferbe,
  - bb) Rlepper,
  - ce) Pacfpferde,
  - dd) Stangenpferbe,
  - ee) Borberpferbe,

- 3000

#### i) Tare ber abgenommenen Pferbe:

bb) mit Buchstaben. Ehr. .. Sgr. .. Pf.,.

Die in ber lettern Rubrik einzutragende Tare erfolgt gleich bei der Abnahme nach den im Abschnitt 7 bieses Reglements aufgestellten Grundsäßen, in der Unt, daß jeder von den Taratoren den Werth des abgenommenen Pserdes besonders au giebt, und der danach zu berechnende Durchschnittswerth in vollen Thalern nach der durch die Abnahme-Rommission erfolgten Prüfung und Feststellung in das vorstehend angeordnete Nationale mit Zahlen und Buchstaben eingetragen wird.

Den bei biesen Berhandlungen gegenwärtigen, und namentlich mit bem Bestrage ber Tare sofort bekannt zu machenden Eigenthümern der Pferde oder ihren Abgeordneten steht es frei, die etwa gegen die Untauglichkeitsgrunde oder gegen die Tare der Pferde zu machenden Einwendungen gegen die Ubnahme. Kommission sofort zu außern. Bei der hierauf erfolgenden Entscheidung des zuständigen Absnahme. Kommissarii hat es aber sein Bewenden.

Mach erfolgter Ubnahme und Abschähung ber Pferbe wird bie in bem Mationale eingetragene Tare summirt, und folgendes Abnahme, Utteft barin nachgetragen, als:

(Ort und Datum.)

Die Abnahme Rommission.
(Unterschriften.)

Das mit ber Abnahme, Bescheinigung versehene Mationale nimmt ber Landrath, oder sonstige Abgeordnete des Kreises zur Liquidation des aus Staatssonds zu vergütenden Taxwerths der Pferde in Empfang, und der Landrath des Kreises stellt auf den Grund dieser Abnahme, Bescheinigung vorläusig und die zur Ausszahlung des Taxwerths sedem Ablieserer von Pferden ein Anerkenntniss über die ihm aus der Staatskasse gedührende Taxsumme aus. Die Bezahlung des Taxwerthes der Mobilmachungs, Pferde soll nach Abschnitt 9 der Allerhöchsten Bersordnung vom 24. Februar 1834 sosort aus den bereitesten Mitteln der Staatsstasse erfolgen.

Berfahren im Kalle einer porbwendigen Nachgefiels lung wegen der bei der Abs nabmezurudgewiesenen 9. Die Abnahme Kommissarien sind nach Abschnitt 6 der Allerhochsten Berordnung vom 24. Februar 1834 verbunden, für die vollständige Aufbringung der repartirten und jedenfalls zu beschaffenden Mobilmachungs Pferde möglichst zu sorgen. Sollte daher der Fall verkommen, daß die zur Abnahme gestellten Pferde eines Kreises, einschließlich der Reserve Pferde, wegen anerkannter Unstauglichkeit eines Theils derselben unzureichlich befunden worden, so hat die Abs

nahme Kommission entweder sofort eine neue Aushebung in Stelle der zurückges wiesenen Pferde zu veranlassen, oder wenn dieselbe kein befriedigendes Resultat verspricht, nörhigenfalls nach Abschnitt 4 der Allerhöchsten Berordnung vom 24. Februar 1834 sammtliche Pferde des im Rückstande gekliebenen Kreises, mit alleiniger Ausnahme der Dienstpferde der Königlichen Beamten und der kontraktelichen Anzahl der Postpferde, zur Auswahl und Aushebung der sehlenden Mobils machungs Pferde zusammenzuziehen, und die brauchbarsten Pferde selbst auszuheben.

10. In dem Abschnitte 10 der Eingangs erwähnten Allerhochsten Bersordnung ist festgesest:

Strafbeftim= mungen.

daß die wider Erwarten in der Gestellung der Pferde etwa saumigen Eigensthumer nicht allein durch alle dienlich zu erachtenden Zwangsmaaßregeln, welche die Umstände und die unverzüglich nothige Erreichung des Zweckes gebieten, zur Erfüllung ihrer Obliegenheit angehalten, sondern auch mit einer polizeilichen Strafe von 5 bis 50 Thlrn. belegt werden konnen, weshalb keine Berufung auf gerichtliche Entscheidung, sondern lediglich der Refurs an den Obers Prasidenten der Provinz zulässig sein soll.

Auch jede sonstige Unwillsährigkeit gegen die Aufforderungen der Landrathe ober Bezirks. Dorstände bei einer Armee. Mobilmachung hat angemessene Geld, strafe in den Grenzen der so eben allegirten Allerhochsten Festschungen zur Folge, welche zunächst die Landrathe aufzuerlegen befugt sind, und weshalb auch nur das erwähnte Rekurs. Verfahren zulässig ist.

11. Die abgenommenen Pferde werden von der Abnahme ab, militairis scher Seits verpslegt, beaufsichtigt und nach den Mobilmachungs, Orten der Trups pen transportirt. Der Transport dahin wird füglich durch die alsbann einzuberus fenden Train, Soldaten, Reserves und Landwehr, Artillerie, Mannschaften erfolgen können, ohne daß es nothig sein wird, für Transporteure besondere Kosten aufs wenden zu dürfen.

Wegen bes Transports der Pferde von den Abnahme-Orten nach den Mobilmachungs-Orten der zufidndigen Truppen-Abtheilungen.

Sollten indeß bei dem Beginn des Geschäfts der Pferde, Abnahme an den Militair, Abnahme, Orten die zum Transport der Pferde bestimmten Trainfnechte ze. noch nicht in hinreichender Anzahl eingerroffen sein, so wird das Geschäft der Abnahme deshalb nicht aufgehalten oder ausgesest, sondern die abgenommenen Pferde werden einstweilen und bis zum Eintreffen der Train, Soldaten ze. noch durch die Leute der Pferdegesteller beaufsichtigt. Dabei versteht es sich jedoch von selbst, daß alsdann sowohl diese Leute, als die Pferde militairischer Seits verpflegt werden.

12. Was hiernachst die Aufbringung der Mobilmachungs, Pferde für die Landwehr betrifft, welche nach Abschnitt 1 dieses Reglements abgesondert zu bes handeln ist, so kann solche nach Abschnitt 11 der Allerhöchsten Verordnung vom

Aufbringung, Gefteltung und Abnahme ber Pferbe für die Landwehr. 24. Februar 1834 nach ber Wahl ber Kreisstande, entweber in gleicher Urt, wie für die Garde und Linien Truppen, durch Aushebung ober durch Ankauf im freien

Verkehr bewerkstelligt werben.

Die Kreisstände baben fich über die Wahl der einen ober der andern Gestell lungsart nach Publikation biefes Reglements fogleich ju erklaren. Unkauf ber Landwehr Derbe bei Eintritt einer Mobilmachung beabsichtigt wird, fo muß nachgewiesen werben, daß folder vorkommenden Falls ohne Zeitverluft, 3. B. an bem Mobilmachungs Drte ber Landwehr, ausführbar ift. Wird aber bie Mushebung ber Landwehr. Pferde gewählt, so haben bie nach Abschnitt 3 bieses Reglements zu bilbenben Begirks, Vorftande gleichzeitig auch für bie Geftellung der Landwehr, Pferde zu forgen, und folde mit Halftern, Trenfen und (wie sub 4) nothigenfalls mit Hufbeschlag verseben, nebst einer Reserve von 20 Prozent in ber Abschnitt 5 bestimmten Urt nach bem fur bie Mobilmachunge Pferbe ber Garde und Linic festgesetten Rreis, Sammelplag abzusenben. Muf Diesem Sam melplage werden die Landwehr. Pferde durch eine fachverständige Kommission der Rreisstande, unter Leitung bes Landraths ober eines Rreis Deputirten gemuftert, nebst 15 Prozent Referve ausgewählt, und mit Zuziehung von brei vereidigten Taratoren abgeschäft, beren Tare ben Maafftab ber Vergutung für bie wirklich abzunehmenden Pferde abgiebt, welche ben Besigern ber Pferde nach ben Ber stimmungen ber Eingangs erwähnten Allerhochsten Berordnung Abschnitt 11, und nach der Allerhochsten Kabinetsordre vom 17. September 1831, Gesehsammlung pro 1831 Mr. 16, vom Rreise ju gewähren ift. Demnachst werben bie Landwehr Pferde, einschließlich ber oben angegebenen 15 Prozent Reserve, mit bem im Ab. fchnitt 8 angegebenen Mationale fofort, unter Begleitung eines Mitgliebes ber Rreisstande, nach dem jedem Landrathe besonders anzugebenden Abnahme Drte abgefandt, fofern ber Rreis, Sammelplag nicht mit bem Ubnahme, Dree zusammen fällt. Un dem lettern Orte erfolgt die Ubnahme der Pferde durch eine Rome mission, bestehend aus bem Landwehr, Eskabronführer, ober, wenn ber Abnahme Ort mit dem Bataillons, Staabs, Quartier nicht ein und derfelbe ist, aus dem von bem Roniglichen General Rommando ernannten Offizier und bem Landrath, ober einem Rreis Deputirten besjenigen Rreises, in welchem ber Abnahme Drt belegen Bon biefer Kommission werden Ablieferungs Bescheinigungen über bie Land, wehr Dferbe ausgestellt. Bei Gestellung ber Landwehr : Pferde ift, fo weit es bie Umstande erlauben, eine forgfaltige Auswahl um fo weniger zu verfaumen, als bie Landwehr: Ravallerie größtentheils aus starken Leuten im vorgeschrittenen Alter be steht, welche baber auch ftarker Pferbe bedürfen, wenn ber Konigliche Dienst bar unter nicht leiden soll. Die Tare, ober die Raufgelber ber abgenommenen Lands wehr Pferbe find ben Eigenthumern von bem zustandigen Rreise nach ber er wahnten Allerhochsten Rabinetsordre vom 17. September 1831 in ber Urt ju verguten, baß folche, gleich andern Kreis Rommunal Laften, nach bem Beschluß ber Rreisstande burch Beitrage ber Rreis. Gingeseffenen, wie folches schon bei Aufbringung ber Roften für bie Landwehr Uebungspferde geschieht, aufgebracht

werden. In jedem Fall ist die Unffammlung eines Rapitals zu diesem Zwecke bei der Kreis Kommunal Kasse schon im Frieden zu empfehlen, damit davon nothigens falls sogleich Gehrauch gemacht werden konne, und selbst bei Aushebung der Landwehr Pferde die prompte Befriedigung der Pferde Eigenthumer zur Vershütung nachtheiliger Stockungen in ihren wirthschaftlichen Verhaltnissen gesichert sein moge.

Den Landrathen wird baber zur Pflicht gemacht, bei jeder Gelegenheit auf die Bilbung eines solchen Dispositions-Fonds, welcher burch Zinsenzuschlag noch mehr anwachsen kann, einzuwirken.

13. Bei dem guten Geiste und bei der rühmlichen Hingebung, welche die Bewohner dieser Provinz bisher in wichtigen Momenten stets bewiesen haben, darf angenommen werden, daß sie dem Inhalte dieses Reglements bei einer erwas nigen Armees Mobilmachung mit gewohnter Bereitwilligkeit nachkommen, und die Behörden nicht in die Nothwendigkeit sesen werden, die in dem Abschnitt 10 dieses Reglements erwähnten Zwangsmaaßregeln und Strafen in Amvendung bringen zu mussen, welche erforderlichen Falls von Seiten der zuständigen Behörs den, bei eigener Verantwortung gegen die Renitenten, sofort in Anwendung zu bringen sind. Berlin, den 30. Mai 1838.

Der Ober, Prasident der Provinz Brandenburg. v. Bassewis.

Borstehendes Reglement wird hierburch genehmigt. Berlin, den 27. August 1838. Der Minister des Innern und der Polizei. v. Rochow.

Der Kriegs Minister. v. Rauch.

### Eides : Formular für die Taratoren

der behufs einer Armee=Mobilmachung vom Lande auszuhebenden Pferde.

Ich (Bor, und Zuname) gelobe und schwore zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem ich zum Tarator der zur Armee, Modismachung vom Lande auszuhebenden und aus der Staats, Kasse zu den im Frieden üblichen Preisen zu bezahlenden Pferde ernannt worden bin, ich bei diesem Geschäfte nach, den in der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februgr 1834 Abschnitt 7 enthaltenen Abschäftungsgrundsäßen nach meinem besten Wissen ebenso pflichtmäßig als gewissenhaft, mit aller Unparteilichkeit, also weder zum Vortheil noch zum Schaden der Pferde, Eigenthümer und der Koniglichen Kasse, und überhaupt so verfahren will, wie ich es vor Gott und meinem Gewissen verantworten kann. So wahr mir Gott helse, durch seinen Sohn Iesum Ehristum ze.

Edyluß.

In Unsehung der Pferde, welche vom Lande zur Komplettirung der Kavalleries Regimenter und Erganzung der Landwehr Kavallerie und zur Mobilmachung ber schafft werden sollen, wird Folgendes festgeseist.

1) I	ie für	die	Ravallerie:	Regimenter	3U	ftellenben	Pferbe	follen
------	--------	-----	-------------	------------	----	------------	--------	--------

a)	ur	Ruramere 5 Fuß I Zoll und darüber groß sein	l,
<b>b</b> )	für	Manen und leichte Garbe, Ravallerie 4 Fuß 11 Boll	
ç)	für	Dragoner und hufaren 4 Fuß 10 bis 9 Zol	I,

d) für Landwehr Ravallerie und reitende Urtillerie 4 . 10 ,

#### 2) In Unsehung ber Zugpferbe wird festgeseit, bag im Allgemeinen

~J!!	mulifung are Mudblerge	10100	1,1,2,	1.5.1	4D 1110	-581	ngrin	F 4 4 4 F EF		
a)	Urtillerie , Stangenpferbe	nicht	unter	5	Fuß	1	Boll	groß	fein,	
<b>b</b> )	3 Borderpferde	*		5	. 5	_	*			
c)	Train: Stangenpferbe	*		5	,	<u>_</u>	*	3	3 ,	
d)	Vorberpferbe	5		4		10		\$	5 ,	
e)	Reitpferde	*		4				*		
f)	Pacfpferde	*	*	4		10	bis !	30ff	arof	fein.
g)	Klepper	" \$	*	4		.8	Boll	groß	fein.	
		-						-		

Die zu gestellenden Pferde für die Ravallerie und Landwehr, Kavallerie sollen zwar in der Regel die hier bezeichnete Größe haben, wenn aber auch nachgegeben wird, daß zum Theil Pferde von niedrigerem Maaße geliefert werden können, so dürsen doch Pferde unter 4 Fuß 9 Zoll nicht angenommen werden.

Die zu stellenden Pferde durfen nicht hochbeinig, steif, abgetrieben, Erastlos ober unverhaltnismäßig lang geschlossen und nicht unter 5 Jahr, nicht über 10 Jahr alt sein. Hengste, tragende Stuten, alle mit Hauptschlern, Krankheiten ober sonstigen zum Dienst der Kavallerie untauglich machende Mängel, als: Kropf, Blindheit, Spath, Steingallen, Mauken, geschwollenen Füßen, schadhaften Hufen, Hornspalten u. s. w. behafteten Pferde werden nicht angenommen. Einäugige zu Wagenpferden ze. nur, wenn der Verlust von äußerer Verlegung, nicht von innerer Krankheit herrührt.

Bei der Auswahl ber Pferde wird noch bemerkt, daß im Allgemeinen ber Grundsaß zu beachten sein wird, daß die Pferde dem beabsichtigten Gebrauch möglichst entsprechen, mithin die zu Reitpferden bestimmten Pferde nicht stättig und die Zugpferde eingefahren sein mussen, und daß alsdann ein oder der andere unwesentliche Fehler, der unter andern Umständen die Unnahme eines Pferdes ausschließen wurde, keinen Grund zur Zurückstellung abgeben kann.

Berlin, ben 16. Dlarg 1831.

# Ertra = Blatt

38ften Stud bes Minteblatts

### ber Königlichen Megierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 21. September 1838.

Die im lanbratblichen Rreise Calbe an ber Saale bes Regierungebezirte Magbeburg, 1 Meile bon Calbe, 2 Meilen bon Bernburg, 31 Meile bon Deffau, 13 Meile von Berbft, 4 Meilen von Magbeburg belegene, bieber im Gangen ver= pachtet gewesene Konigl. Domaine Rosenburg, foll in zwei fur fich bestehenden Pachtungen, namlich:

I. ben unmittelbar an ber Saale und  $\frac{1}{2}$  Melle von ber Elbe gelegenen, bollig feparirten Bor= werten Rlein = und Groß=Rofenburg nebft Rolno,

mogu gehoren:

2334 Morgen 88 Muthen Acter, SIL 158 · # > Diefen, 915 11 Unger, 21 69 Garten und 156 Sool:

ferner eine Brauerei und Branntweinbrennerei, eine Ziegelei, vier Tagelohnerhaufer, ble Wirths schaftshandbienste und Baudienste ber baucelichen Wirthe und verschiedene Getreide=Praftationen;

II. bem vollig separirten Borwerke Patet, Rosenburger Antheils, und bem unmittelbar an ber Elbe belegenen Borwert Breitenhagen, mogu geboren:

1339 Morgen 145 DRuthen Uder, 72 556 Wiesen, 151 948 Unger und

34 Garten, fo wie handbienfte ber bauerlichen Wirthe und verschiedene Getreide : Praftationen, bon Trinis tatis 1839 ab bis Johannis 1863 an den Meiste bietenben verpachtet werben. Wir haben zu bies fem Behuf einen-Termin auf

ben 31. Oftober b. 3.,

Wormittage IO Uhr, in unserem Konferengims mer bor unferem Juftitiarius, herrn Regierungss rath Ratan angefest, und laben qualifigirte Pachtluftige bagu ein, mit bem Bemerten, baß ber bisherige Pachter bie Pacht nicht fortseten und im Termine nicht mitbleten wird. Die Berpachtungebebingungen nebst Auschlagen liegen in unserer Domainen : Registratur, so wie auf bem Umte Rofenburg gur Ginficht bereit.

Magbeburg, ben 4. September 1838.

Ronigl. Regierung. Abthellung fur die Bermaltung ber biretten Steuern, Domainen und Korften,

Der unterm 28. August b. J. hinter bie Arbeiteleute Sirche und Jordan erlaffene Stede brief ift in fofern erledigt, als ber Arbeitsmann Jorban am 6. b. D. ergriffen, und wieder in bas Stabtvolgtelgefangnig abgeliefert worben ift.

Berlin, ben 12. September 1838.

Die Kriminalbeputation bes Königl. Stabtgerichts.

Aus hiefigem Orte hat sich ber nachstebend bezeichnete, wegen verübten Diebstable und Das gabondirens unter polizeilicher Aufficht stebenbe Arbeitsmann Christian Schufler entfernt.

Sammtliche Zivil: und Milltairbehorben were ben erfucht, auf benfelben Ucht zu haben, ibn im Betretungefalle zu verhaften, und und bon ber Berhaftung in Kenntniff zu feten.

Mauen, ben 4. September 1838.

Der Magistrat.

Signalement. Geburteort: Manfom in Medlenburg, Aufenthaltsort: Nauen, Religion: evangelisch, Alter: 42 Jahre, Größe: 5 Fuß 6 Boll, Haare: (chwarz, Stirn: bebedt, Augenbraunen: fcmarg, Dafe und Mund: flein, Bart: schwarzbraun, Kinn und Geficht: oval, Gefichtefarbe: blag, Statur: unterfett. Der Schufleriche Ungug ift nicht gu bezeichnen.

Um 23. b. M. ift in ber, ungefahr eine Biers telftunde vom Dorfe Berber bei Beedtom befinde lichen Ronigl. Coffenblatter Schonung am foges nannten Tropfchfee ein unbefannter mannlicher Leichnam erschoffen gefunden worben. Derfelbe mar bem Unscheine nach ungefahr 30 Jahre alt. 5 Auf 2 Boll groß, hatte buntelbraunes haupt= haar, wogegen von bem gangen Geficht nichts mehr zu erkennen mar, weil baffelbe von einem Schuffe ganglich zerschmettert worden. Auf bem Ropfe hatte ber Leichnam eine fogenannte Des leansmute von schwarzem Tuch, welche oberhalb mit einer Blume von Plattschnur und mit einer Bommel besett mar, und einen Schirm, jum Aufllappen eingerichtet, von gleichem Tuche hatte. Im Uebrigen mar er bekleibet mit einem, mit zwei Reiben besponnener Andpfe besetten, und im Innern mit zwei Klappen versebenen blauen feinen Tuchrock, mittelfeinen schwarzen Beinkleibern, einer fogenannten wollenen Atlas= blinde, einer Weste von demselben Stoffe, einem feinen weißleinenen heinde, morin vorn unter bem Schlitz noch als Vornanie ber Buchfiabe T., und barunter eine 2, mit rothen Zeichnungen gestickt, befindlich, rechte von bem T. mar nur noch der Ueberreft von einem augenscheinlich weggeschnittenen Buchstaben vorbanden. Rufe maren ohne Strumpfe, mit einem Paar Halbflicfeln von Rindleder betleibet, welche ver= porfcubt und nach ber innern Geite zu gleich= maßig verkappt maren. Neben bem Leichnam lagen ein Taschentuch von Gingham mit blauem Grund und roth gewurfelt, und ein anderes von rothent Rattun mit gelben Blumen, und außer= bem ein Reiterpiftol mit einem 12 Boll langen Lauf, worauf das Beichen P. S. mit einer Krone befindlich, und mit meffingener Pfanne, morauf mit romischer Schrift die Worte , Philippe selier" gravirt steben.

Ein Jeder, ber ben Berftorbenen tannte, ober sonft über seine Person Austunft geben tann, wird aufgefordert, entweder sofort, ober sich ju

diesem Behuf in bem auf

ben 27. Ceptember b. J., Bormittags 10 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzufinden. Kosten werben baburch nicht verursacht.

Beedfow, ben 28. August 1838. Rönigl. Land und Stadtgericht.

Der Muhlenmeister Burgemeister hierselbst beabsichtigt, auf seiner, auf ber hiefigen städtiichen Feldmark stehenden Bockwindmuhle einen zweiten Mahlgang zur Bereitung von Belzenmehl anzulegen.

Indem biefes Borhaben hiermit zur offente lichen Renntniß gebracht wird, werben alle bies jenigen, welche sich zu etwanigen Wiberspruchen

aus bem Ebikt vom 28. Oltober 1810 (Gesehsammlung von 1810 Seite 96), oder Eins
wendungen aus der Lüberhöchsten Kabinetsordte
vom 23. Oltober 1826 (Gesehsammlung von
1826 Seite 108) berufen glauben, aufgefordert,
dieselben binnen 8 Wochen pratlusivischer Frist,
vom Tage dieser Befanntmachung an gerechnet,
bei der unterzeichneten Behörde, oder bei dem
Bauherrn, gehörig begründet, anzubringen.

Perleberg, ben 12. August 1838. Königl. Landrathliche Behörde ber Westpriegnig.

Der herr Ritterschafterath von Brebow beabsichtigt, in bent auf seinem Gute Buchows Carpzow befindlichen maffiven und übermolbten Brennereigebaube einen Danipfgplinder gum Gebrauch fur bie Brennerei aufzustellen, und ftebt diesem Borhaben in baupolizeilicher hinficht nichts entgegen. Inbem bies bierburch in Gemagheit des § 16 des Regulative vom 6. Mai b. J. (Gesetsammlung Pag. 267) zur offentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich alle die jenigen, welche fich burch die beabsichtigte Aulage in ihren Rechten gefährdet glauben, aufgo fordert, binnen 4 Moden praklufivischer Krift ibre Ginmendungen bagegen bei bem unterzeich: neten Landrathe augumelben und gehörig zu begrunden. Rauen, ben 6. September 1838.

Adnigl. Landrath Ofthavellandischen Kreises.

Nothwendiger Bertauf.

Das im Miederbarninschen Kreise belegene, im Sypothekenbuche bes Kammergerichts Bol. III Pag. 141 verzeichnete Erbpachts Borwerk Zerpenschleuse, nebst Zubehor, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation an ben Meistbietenzben verlauft werden, wozu ein Termin auf ben 26. Oktober 1838,

Bormittage 11 Uhr, vor dem Kammergerichtes Rath von Lauer im Kammergericht anberaumt worden.

Die Taxe, welche nebst ben Berkaufdbebins gungen und bem Hypothetenscheine in ber Resgistratur bes Kammergerichts eingeseben werden tann, ist auf 3427 Thir. 11 Sgr. 1 Pf. ausgefallen, wobei jedoch zu bemerten, baß babei ber Kapitalwerth ber jahrlich 308 Thir. 13 Sgr. 8 Pf. betragenden baaren Gefalle mit in Uns

schlag gekommen ist, welche ber bisherige Erbspachter sich von mehreren, ohne Konsens ber Königl. Regierung, als Erbverpachterin, andersweitig erbpachtsweise ausgethanen Parzellen von den sogenannten Unter-Erbpachtern hat stipuliren lassen.

Das zum Nachlaß bes Vergolbers Samuel Wilhelm Schlichting gehörige, hierselbst in ber breiten Straße Nr. 28 belegene, und in unserm hypothekenbuche von der Stadt Vol. XIV Nr. II66 verzeichnete, auf 5312 Thr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätze Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhaktation Theilungsbalber verkauft werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

ben 1. November b. J., Bormittags 11 Ubr, vor bem Herrn Stadtgerichtstath Afchenborn im Stadtgericht, Lindensstraße Mr. 54, anderaumt. Der Hypothekensschein, die Taxe und die besonderen Rausbedinzungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbant, ben 20. Marz 1838. Ronigl. Stadtgericht hiesiger Refibenz.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 29. Mary 1838.

Das in ber Neuen Königestraße Mr. 82. a belegene Grundstück bes Geheimen Sefretairs Metenborff, tarirt zu 9197 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll

am 7. Dezember h. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subs hastirt werden. Zare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werben bierburch öffentlich vorgelaben.

Derlin, den 7. April 1838. Das auf bem Mühlensbamm Nr. 11 belegene Grundstück des Glasermeissters Klein, taxirt zu 5230 Thir. 24 Sgr., soll am 4. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hpppothetenschein sind in der Registratur einzuschen.

Nothwendiger Berkauf. Konigl. Justizamt Zechlin, ben 25. Juni 1838. Die Schmiebebühnerstelle Mr. 11 zu Klein-

Berlang, gehorig ber verebelichten Schmiedenielfer Sandel, Friederile Sophie geb. Muller, bormale Wittme Ehrentreich, abgeschätzt auf 523 Thir. 11 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst hypothetenschein in unserer Registratur einzuses benben Tare, foll

am 19. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhassirt werden.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 27. Juni 1838.
Das in der Mauerstraße Nr. 79 belegene

Grundstud ber Erben ber Wittwe Stodel, taxirt zu 4767 Thir. 22 Sgr. 6 Pf., foll Bes

hufe ber Auflosung ber Gemeinschaft am 14. Dezember b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle subhastirt werden. Tare und Syppothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Zu diesem Termine werden auch die etwanigen unbekannten Realpratendenten bei Vermeidung der Pratluston hierdurch vorzeladen.

Prenglau, ben 9. Juli 1838. Gufaesches Patrimonialgericht über Strehlom.

Der zum Nachlaß bes Bauers Otto Gericke gehörige, zu Strehlow, eine Meile von Prenzlau belegene Bauerhof mit 61 Morgen 119\(^3\) Muthen Landes, nebst Garten, Wiesen und Hitungen, und mit dem Erndte-Einschnitt, jedoch ohne Vieh- und Wirthschafte-Inventarium, soll auf den Antrag der Erben, Theilungshalber, weistbletend am 30. Oktober d. 3.,

Wormittage 11 Uhr, in Strehlow selbst verkauft werben. Die Tare von 2302 Thir. 26 Sgr. 8 Pf. nebst Hypothekenschein sind bei dem Richeter, Justizrath Staats in Prenzlau, jeden Mittwoch und Sonnabend einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Justigamt Liebenwalde, den 13. Juli 1838. Die dem Müller Neumann gehörige Wafsfer= und Windmuhle bei Liebenwalde soll

ann 8. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Kelle subbassirt werden.

Der Werth ber Gebande bleser Wasser= nebst bazu gehöriger Windmuble ist auf 5620 Thir. 19 Sgr. 3 Pf., und ber Ertragswerth auf 8399 Thir, 14 Sgr. 10 Pf. ermittelt.

Der Sypothekenschein ift nebst Taxe bei und einzusehen, und bie Bebingungen werben im Termine bekannt genracht.

Mothwendiger Bertauf.

Stabtgericht zu Berlin, ben 19. Juli 1838.

Das in ber Paddengasse Mr. 12 belegene Grundftud ber Geschwifter Dannenberg, tarirt gu 403 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., foll Behufe ber Aufldfung ber Gemeinschaft

am 11. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaffirt werben. Tare und Sppothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 20. Juli 1838.

Das in ber Glifabetbitrafe Dr. 9 belegene Grundflud ber vier Geschwifter Uffe, tagirt gu 1908 Thir. 1 Sgr. 2 Pf., soll Behufs ber Auflofung ber Gemeinschaft

am 8. Januar 1839, Wormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Taxe und Sypothetenscheln find in ber Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 21, Juli 1838.

Das in ber Bischofestrage Dr. 12, an ber Ede bes neuen Marttes, belegene Grunbftud, zur Kreditmaffe bes Korbmachermeisters 30bisch gehörig, taxirt zu 10,159 Thir. 1 Egr. 3 Pf.,

foll am 9. April 1839, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle fubbaftirt werben. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Patrimonialgericht über Plessow in Bran=

benburg, ben 26. Juli 1838.

Das jum Nachlaß bes Sufnere Peter 3an= ber gehorige, in Rlaistow sub Mr. 13, belegene Hufnergut nebst Zubehor, abgeschätzt auf 2333 Thir. 25 Ggr., sufolge ber, nebft Sypotheten= fchein in ber Registratur einzusehenben Tare, foll

ben 14. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtoftube in

Plegoro subhastirt werben.

Mothmenblaer Bertauf. Ctabigericht zu Berlin, ben 30, Juli 1838.

Das hierselbst in ber Dresbener Strafe Dir. 73 belegene Grunbftud bes Rentiere Grabe, taxirt zu 9134 Thir. 20 Sgr., foll Schuldenhalber am 12. April 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteffelle fub: hastirt werben. Tare und Snpothetenschein sind in ber Registratur einzuseben.

Mothwenbiger Berfauf. Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 27. Juli 1838.

Das ben Portier Seffeschen Erben zugebos rige, Wol. VI Me. 263 Pag. 2097 bes stadt= gerichtlichen Sypothetenbuches verzeichnete, und in ber Mallstrafe Mr. 20 belegene Grundfind, gufolge ber, nebst Soppothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare auf 891 Thir. 24 Sgr. 33 Pf. tarirt, foll Theilungshalber

am 3. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbeutlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Die Bedingungen werden im Termine befannt gemacht.

· Freiwilliger Bertauf. Es foll bie, ber verftorbenen Wittme Lutate, nachher verehelicht gemesenen Burger Bitte gehörige, auf ber Neustadt hierselbst belegene, und im stadtgerichtlichen Sypothekenbuche Bol. V Fol. 187 eingetragene Halbbürgerstelle, mit der Tare von 895 Thir. 22 Sgr. 8 Pf., Theie lungshalber in Armino

ben 27. November b. 3., Bormittage II Uhr, in ber Gerichtestube offents lich an ben Meistbietenben verfauft werben. Die Taxe und ber neueste Sppothetenschein find in ber Registratur einzuseben.

Lengen, ben 30. Juli 1838. Renigl. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Land: und Stadtgericht zu Havelberg.

Das mit der Polizeinummer 59. a versebene Wohnhaus, auf ber Feldmark Breddin bei bem Gute Rummernitz gelegen, und im Sppotheten: buche Pag. 1185 verzeichnet, bem Gaffmirtb Friedrich Elfreich geborig, abgeschätt auf 1050 Thir., zufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzuses henden Tare, soll

27. November 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastier werben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Dranienburg,

ben 8. Alugust 1838.

Der im Hypothekenbuche von Schmachtens hagen Bol. I Nr. 2 aufgeführte, baselbst beles gene, bem Krüger Johann Friedrich Samuel Erdmann Senß gehörige Erdsukrug nebst Aeckern, Wiesen und Garten, jedoch mit Aussschluß eines dem Besitzer zustehenden Antheils an der Erdpachtsgerechtigkeit der dortigen Pfarrsländereien, auf 4199 Thir. 1 Sgr. 8 Pf. abgesschäft, soll in dem auf

ben 3. Dezember b. J., Bornittage II Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= Stelle angesetzten Termine subhassirt werden.

Tare und Syppothekenschein sind täglich in

unferer Registratur einzusehen.

Stadtgericht zu Lindow, den 21. August 1838. Das zum Nachlaß des verstorbenen Forsters August Friedrich Reisener zu Wolfsluch gehdzige, hierselbst in der Großen Straße Nr. 48. a belegene Wohnhaus nehst Zubehor, taxirt 279 Thr. 14 Sgr. 2 Pf., soll im Termine

ben 18. Dezember b. J., Wormittags 10 Uhr, Behufs ber Theilung, zu= folge der, nebst ber Taxe und Hypothekenschein beim Gericht einzasehenden Bedingungen an ber

Gerichtestelle verlauft werben.

Nothwendiger Bertauf. Jufligamt Liebenwalbe, ben 31. Auguft 1838.

Das hart an der Chaussee und bei Wandslig belegene Erbpachtsgrundsluck des Friedrich Gramm, der Segfrug genannt, abgeschätzt auf 700 Thir., zufolge der, nebst Hypotheten= schein in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

Dormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

ftelle subhaftirt werben.

Rothwenbiger Berkauf. Land, und Stadtgericht gu Lengen.

Die hier belegene, bem Backerneister Deschow gehörige Bollburgerstelle, abgeschätzt auf 3133 Thir, 12 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst

Hypothekenschein in ber Registratur einzuschens ben Taxe, foll

20. Dezember b. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsz Kelle subhassier werden.

Lengen, ben 3. September 1838.

Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Der am 5. November b. J. anstehende Tere min zum öffentlichen Berkauf best hierselbst in ber Templiner Strasse belegenen, im Hypotheskenbuche Bol. I Mr. 9 verzeichneten Wohnhauses ber verchelichten Backermeister hanck wird hiere mit aufgehoben.

Enden, ben 4. September 1838.

Ronigl, Preuß. Stadtgericht.

Die zum Nachlaß bes verstorbenen Mühlens meisters Streich han gehörige Windmühle bei Krausnick, mit Wohnung und Stallung im Dorse, auch etwas Acker und Wiesewachs, soll vom 1. Januar 1839 ab auf seche Jahre unter ben im Termine befannt zu machenden Bedingungen, wozu auch die Bestellung einer Kaution in baarrem Gelde oder in Staatsschuldscheinen gehort,

am 8. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle zu Krausnick an den Meistbictenden verpachtet wers ben. Buchholz, den 8. September 1838.

Ronigl. Preuß. Juftigamt.

Rothwendiger Bertauf.

Justizamt Grimmit, ben 11. September 1838.

Das bem Bubner Christian Friedrich Kiehn gehörige, im Hypothekenbuche von Forst Joaz chimsthal unter Nr. 9 verzeichnete Budnergrundsstück mit zwei Wohnhäusern, Scheune, Stall, Acker, Wiese und Garten, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Regissratur zu Joachimszthal einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1628 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf., soll

Dormittage 10 Uhr, in ber Gerichtestube zu

Amt Grinmit fubhaftirt werben.

Von dem Unterzeichneten soll im Auftrage bes Herrn Oberantmanns Teltow das demselben zugehörige, in dem Dorfe Zeust in der Niederlausse, zwischen Friedland und Becksow, belegene, nur mit einer alljährlichen Grundabgabe von 1 Thr. 8 Sgr. belastete, im Jahre 1819 für 7000 Thir. crlauste Lehnschulzengut, wozu außer 5 Garten und mehreren, im Durchschnitt 300 Zentner jährlichen Heuertrag gewährenden Acterwiesen, 6 Hufen beinahe zum dritten Theile mit schlagbaren Virten und Kiefern bestandenes Land, imgleichen die Berechtigung, Branntwein zu brennen und aus den Friedlandischen Königl. Forsten freies Bau= und Lagerholz zu verlanz gen, so wie einige andere nutzbare Gerechtigkeisten gebören, mit der diesjährigen Erndte und einem Beilasse von 5 Pferden, 7 Kühen, 2 Zuchterindern, 4 Stück Jungvieh, 3 Schweinen und eirea 230 Schaasen, auf

ben 28. September b. J., Bormittage 10 Uhr, im hiefigen Gasthofe zum schwarzen Abler offentlich meistbietend verlauft werben. Besig = und zahlungsfähige Kauflustige werden zu blesem Termine ergebenst eingeladen, mit bem Bemerken:

1) daß bie bei ber Feuerlaffe auf 1700 Thir. versicherten Gutegebaude am 3. August b. J. abgebrannt sinb,

2) baß ein ungefährer Nutzunge = Unschlag so= mohl bei bem Besitzer, als auch bei bem Unterzeichneten einzusehen ist, auch Rauf= lustigen auf portofreie Briefe gegen Erstat= tung ber Schreibegebühren abschriftlich mit= getheilt werben soll, und

3) daß 700 Thir. eingetragene Hypotheten auf bem Gute stehen bleiben können, und Käusfer 500 Thir. Angeld sofort im Bietungestermine baar erlegen, ben Rest ber Kaufsgelber aber bei ber bemnächst unverzüglich zu bewirkenden Uebergabe in einer unzerstrennten Summe berichtigen muß. Beedsow, ben 1. September 1838.

Dpi&, Ronigl. Land = und Stadtgerichte : Affessor.

Um 8. Olfober b. J., Bormittags 9 Uhr, wird zu Eruffow ber Mobitiarnachlaß bes baselbst verstorbenen Predigers Paulsen diffentlich versstellert werden. Nachmittags kommen 2 Wasgenpferbe, 2 Kühe, Febervieh, ein neuer Halbs wagen, ein Kaleschwagen mit Verbeck, Ackerges rath, Stelenzeug und andere Gegenstände vor.

Um 8. Oftober b. J., Bormittags von 9 Uhr ab, follen im Geschäftstokale bes hiefigen Land = und Stadtgerichts zwei Fortepianos, Cophas, Setretaire, Kommoden, Spiegel, Porzellan, Rupfer, eine Stubenuhr, gewöhnliche Mobel u. bergl. m. versteigert werben.

Copenid, Den 14. September 1838.

Bernhofft, Königl. Lands und Stadtgerichts: Altuar. Vig. Comm.

Freiwilliger Verkauf. Die hierselbst wohnenbe Frau Geb. Rathin Bastibe will ihre hier belegenen Grundstude, bestehend aus

a) einem Wohnhause von 10 Fenstern Front, 70 Fuß Breite und 140 Fuß Tiefe, mit einer dazu gehörigen Wiese und 15 Morgen Ackerland,

b) einem großen, mit Obstbaumen besetzten, am Rhinfluß belegenen geschloffenen Garten, c) einem tleinen, am Coperniger Bege bele-

genen Garten, freiwillig verkaufen. Sierzu ift ein Bietungeter= min auf ben 24. November b. J., Wormittage 10 Uhr, in ber Wohnung bes Unterzeichneten anberaumt, mozu Rauflustige eingelaben werben, Die naberen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; vorläufig wird hauptsächlich bemerkt, bag bas Sauptgebaube wegen Baufals ligkeit abgetragen werben burfte, bie Sinterge= baube nebst Stallen und Wagenremise jeboch noch in baulichem Buftande find, und gegenwartig 48 Thir. Mieihe tragen. Der Aufbau der Saupts gebaube mirb burch bie noch febr brauchbaren Materialien erleichtert, und tann megen ber vorzüglichen Lage und des großen Facheninhalts ju jebem Gemerbe eingerichtet merben.

Rheinsberg, ben 13. September 1838. Der Partifulier Kammerer.

Jum 1. Oktober 1838 ober 1. Januar 1839 wird eine nahrhafte Krugwirthichaft, mit Materials handel verbunden, an einer Chaussee ober paffenden Laubstrasse gelegen, zu pachten gesucht. Abressen nebst Bedingungen werden in Berlin, Jausvolgteispat Nr. 7, bei Pietzter franko angenommen.

Bienenstode, Honig, Wacherate werben zu jeder Zeit gelauft, und die hochsten Preise dasur gezahlt. Naberes portofrei in Berlin, Lindenstraße Nr. 96, bei Wilte.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

## Stud 39.

#### Den 28. September 1838.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 8. Dezember 1826 bringe ich hier, burch in Erinnerung, daß der nachste Kommunal, Landtag der Kurmark zu Berlin und der nachste Kommunal, Landtag der Neumark zu Eustrin am 15. November

b. 3. eroffnet werben wirb.

Dle verwaltenden Behorden der standischen Institute, imgleichen der Kreise und Kommunen haben diesenigen Gegenstände, welche sie auf dem Kommunale Landtage zur Sprache zu bringen beabsichtigen, bei den resp. Versissenden, Herrn Major a. D. und Domdechanten von Errleben auf Selbelang und Herrn Major und Landrath a. D. von Waldow auf Fürstenau anzumelden, die Koniglichen Behorden aber sich wegen dieser Gegenstände an mich zu wenden.

Berlin, ben 12, September 1838.

Der Ober , Prasident ber Proving Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Publifanbum,

bie Runbigung von 851,000 Ehten. in Staatsfculbicheinen gur

baaren Muszahlung am 2. Januar 1839 betreffend.

Im Berfolge unserer Bekanntmachung vom 18. b. M. werden die in der heute stattgehabten 11ten Berloofung gezogenen, und in dem als Unlage hier beigefügten Berzeichnisse nach ihren Nummern, Littern und Geldbeträgen aufgeführten Staatstschuldscheine, im Gesammtbetrage von 851,000 Thlrn., hierdurch gekündigt, und die Besiher dieser Staatsschuldscheine aufgefordert, den Nennwerth derselben am 2. Jas nuar 1839 bei der Kontrole der Staatspapiere, hier Laubenstraße Nr. 30, in den Bormitragestunden von 9 bis 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Mit bem 1. Januar 1839 hort die fernere Berginsung bieser ausgeloofeten . Staatsschuldscheine auf, indem deren Zinsen von da ab, nach & V der Berordnung vom 17. Januar 1820 (Geschsammlung Nr. 577), dem Tilgungsfonds zuwachsen.

Mr. 208.
Künbigung und Auszahz lung der in ber 11ten Berloofung gezogenen Staatez schulbscheine.
C. 111.
Ceptember.

Die Staatsschuldscheine sind demnach bies Mal — ba ber leste Koupon Mr. 8 der Serie VII über die Zinsen vom 1. Juii 1838 bis 1. Januar 1839 noch zur Einlösung kommt — ohne Roupons einzuliefern, und in der hierüber auszustellenden Quittung mit Nummer, Eltter und Geldbetrag zu spezifiziren.

Die Kontrole der Staatspapiere kann jedoch, so wenig wie die unterzeichnete Hauptverwaltung der Staatsschulden, sich in Korrespondenzen wegen der Realisirung dieser Staatsschuldscheine einlassen, und muß es den außerhald Berlin wohnenden Besissern derselben überlassen bleiben, solche an die ihnen zunächst gelegene Regierungs Hauptkasse zur weiteren Beforderung an die Kontrole der Staatspapiere zu übersenden.

Bei bieser Gelegenheit werden die Inhaber von solchen Staatsschulbscheinen, welche bereits in den vorangegangenen Verloosungen zur Ziehung gekommen, und schon früher zahlbar gewesen, aber noch nicht zur Realisation präsentirt worden sind, wiederholentlich aufgefordert, dieselben einzureichen, da von deren Auszahlungstermit nen ab, keine weitere Zinsen gezahlt, die auf dergleichen Zinsen lautenden, inzwischen etwa realisirten Koupons vielmehr dereinst von der Kapital Valuta der Staatssschuldscheine in Abzug gebracht werden. Berlin, den 27. August 1838.

Hother. v. Schüße. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potebam, ben 21. September 1838.

Vorstehendes Publikandum der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ist das darin allegirte Verzeichniß der in der 11ten Verloosung gezogenen Staatsschuldscheine als besondere Beilage beigefügt.

Ronigl. Regierung.

Potsbam, ben 11. September 1838.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat August b. 3. auf dem Markte zu Berlin verkauften Getreibe, Rauchfutter ze. haben betragen:

1) für den Scheffel Weizen. 2 Thaler 29 Sgr. 2 Pf., 2) für den Scheffel Roggen . 1 Thaler 22 Sgr. 11 Pf., 3) für den Scheffel große Gerste . 1 Thaler 4 Sgr. 2 Pf., 4) für den Scheffel kleine Gerste . 1 Thaler 3 Sgr. 1 Pf., 5) für den Scheffel Heine Gerste . 1 Thaler 3 Sgr. 1 Pf., 5) für den Scheffel Heine Gerste . 1 Thaler 29 Sgr. 5 Pf., 6) für den Schock Stroh . 1 Thaler 18 Sgr. 4 Pf., 7) für das Schock Stroh . 6 Thaler 13 Sgr. 7 Pf., 8) für den Zentmer Heu . . . Thaler 26 Sgr. 3 Pf. Die Tonne Weißbier kostete . 4 Thaler — Sgr. — Pf., die Tonne Braundier kostete . 4 Thaler — Sgr. — Pf., der Zentner Hopfen kostete . 10 Thaler 15 Sgr. — Pf.,

Mr. 209. Berliner Getreides und Fous rages Preise pro August 1838. I. 616.

September.

das Quart boppelter Kornbranntwein kostete .... 3 Sgr. 6 Pf., das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .... 2 Sgr. 3 Pf.
Ronigl. Regserung. Abtheilung des Innern.

Nach Ihrem Untrage pom 26. Juni d. J. will Ich für die Mannschaft biest seitiger Schiffe, die das Mittellandische Meer oder die Meere in andern Welttheis len befahren, die vermöge Meiner Ordre vom 25. Marz 1833 zugestandene Bes gunstigung, nach welcher ihnen die Dienstzelt während dieser Fahrten auf ihre militairische Dienstzeit angerechnet wird, auf anderweitige 5 Jahre bis zum 25. Marz 1843 erneuern, und Sie autorisiren, hiernach in Ihren Ressorts weiter zu verfügen.

Berlin, ben 10. August 1838. (get.) Friebrich Wilhelm.

Un bie Minister bes Innern, ber Finangen und bes Rrieges.

Potebam, ben 19. September 1838.

Borstehende Allerhochste Kabinetsordre wird, in Folge eines an uns erganges nen Reseripts der Königl. Ministerlen des Innern und der Finanzen, im Verfolg der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 31. Mai 1833 (Stuck 23 Nr. 83 S. 143) hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abthellung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 10. September 1838.

Latus

Nachstehendes Resultat der Rechnung vom Rur, und Meumarkschen Stadtes Feuersozierats. Fonds pro 1837 wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

I. Mach ben biefer Rechnung jum Grunde liegenden belben Ausschreiben

a) vom 25. Januar 1837, Umteblatt 1837 S. 27, und

b) vom 28. Juli 1837, ebenbafelbst G. 237,

beträgt:

135426|24|11 160457|14|11 Mannschaft
auf den, das
Mittellandi=
sche Meer des
fahrenden
Preuß. Schiss
fen.
I. 727.
September.

Mr. 210.

Militair= pflicht der

Mr. 211.

Mesultat
ber Stäbte=
Feuersozie=
täte=Mech=
nung pro
1837.
1. 571.
September.

3) an extraorbinaiten Einnahmen: a) bet Betrag berselben nach dem Resultate der Rechnung pro 1836 (Amteblat 1837 S. 297) ad V mst. 219% til. 3 Sgr., b) der geleistete Borschuß gut Anschaffung einer neuen Feuersprise in Mittenwalde. 350 , c) bieersparten Beiträge und Subhastatione, fosten Fol. 125 der Rechnung pro 1836. 21 . 26 . 9 Pf., c) bie ersparten Beiträge und Subhastatione, fosten Fol. 125 der Rechnung pro 1836. 21 . 26 . 9 Pf., c) bie ersparten Beiträge und Subhastatione, fosten Fol. 125 der Rechnung pro 1836. 21 . 26 . 9 Pf., c) bie Ausgabe für liquibirte Feuerschäden: ad a	Transport	Tolr. © 160457		
(Amtsblatt 1837 S. 297) ad V mit. 219% bit. 3 Sgr., b) ber geleistete Borichus zu Anschaffung einer neuen Feuersprisse in Mittenwalde. 350 . —	3) an extraordinairen Einnahmen:			
einer neuen Feuersprisse in Mittenwalde 350  c) bie ersparten Beiträge und Subhastations fosten Fol. 125 der Rechnung pro 1836. 21 , 26 , 9 Pf.  bierspauten Beiträge und Subhastations fosten Fol. 125 der Rechnung pro 1836. 21 , 26 , 9 Pf.  3 Die Ausgabe für liquibirte Feuerschäden: ad a				
fosten Fol. 125 ber Rechnung pro 1836. 21 , 26 , 9 Pf.,  uberhaupt 161047 24 8  B. Die Ausgabe für liquibirte Feuerschäden: ad a 77,867 Thr. 7 Sat. 4 Pf., ad b 53,707 , 23 , — ,  C. Der Bestand nach dem Ausschreiben ad b 29472 24 4  II. Hervon fallen auf bie Städte des Regierungsbezirks Franks furt an der Oder: 1) von der Einnahme an Besträgen ad I. A. 2: a) zum Isten Ausschreiben 24,186 Thr. 16 Sat. 5 Pf., b) zum 2ten Ausschreiben 27,440 Thr. 18 Sat. 5 Pf., b) zum 2ten Ausschreiben 27,440 Thr. 18 Sat. 5 Pf., b) zum 2ten Ausschreiben 18,551 , 24 , 3 ,  3) der von hier dortsin gezahlte Zuschuß beträgt also 45992 12 8  3) der von her Soil Einnahme an Besträgen aus den Städten des hiesigen Regierungsbezirks ad 1. A. 2: a) zum Isten Ausschreiben 49,682 Thr. 19 Sgr., b) zum 2ten Ausschreiben 49,682 Thr. 19 Sgr., b) zum 2ten Ausschreiben 41,402 , 5 , 10 Pf.,  1) bereits eingekommen { Fol. 17 49,617 Thr. 22 Sgr. 2 Pf., Fol. 21 40,919 , 1 , 3 , 90536 23 6	einer neuen Feuerspriße in Mittenwalde. 350 . — . ,			
überhaupt  B. Die Ausgabe für liquibirte Feuerschaben: ad a		590	. 9	9
ad a	. überhaupt		1	
C. Der Bestand nach dem Ausschreiben ad b	ad a 77,867 Thir. 7 Sgr. 4 Pf.,			
II. Hervon fallen auf die Städte des Regierungsbezirks Frankfurt an der Oder:  1) von der Einnahme an Besträgen ad I. A. 2: a) zum Isten Ausschreiben		-	1	4
furt an der Obet: 1) von der Einnahme an Besträgen ad I. A. 2: a) zum Isten Ausschreiben			24	4
a) zum Isten Ausschreiben	furt an der Oder:  1) von der Einnahme an Bestragen ad I. A. 2:  a) zum Isten Ausschreiben 24,186 Thr. 16 Sgr. 5 Pf.,  b) zum 2ten Ausschreiben 20,155 , 13 , 8 ,		_	1
III. Nach der Rechnung pro 1837 sind:  A. von der Soll Einnahme an Beiträgen aus den Städten des hiesigen Regierungsbezirks ad 1. A. 2:  a) zum Isten Aussichreiben	a) jum Isten Ausschreiben 27,440 Thir. 18 Sgr. 5 Pf.,		12	8
A. von der Soll, Einnahme an Beiträgen aus den Städten des hiesigen Regierungsbezirks ad 1. A. 2:  a) zum Isten Ausschreiben	3) ber von hier borthin gezahlte Zuschuß beträgt also	1650	12	7
1) bereits eingekommen { Fol. 1749,617 Thir. 22 Sgr. 2 Pf., Fol. 2140,919 1 3 5 90536 23 5 2) noch rückständig { Fol. 1764 Thir. 26 Sgr. 10 Pf., Fol. 21483 4 4 7 7 6	A. von ber Goll, Einnahme an Beiträgen aus ben Stabten bes hiesigen Regierungsbezirks ad 1. A. 2:  a) zum Isten Ausschreiben			
2) noch ruckständig { Fol. 17 64 Thir. 26 Sgr. 10 Pf.	1) bereits eingekommen { Fol. 1749,617 Thir. 22 Sgr. 2 Pf., Fol. 2140,919 , 1 , 3 ,			
548 1 5	2) noch rudständig { Fol. 17 64 Thir. 26 Sgr. 10 Pf., Fol. 21 483		23	0
		548	1	5

B. von der Soll-Ausgabe für liquidirte Feuerschäden in den Stabsten des hiesigen Regierungsbezirks ad I. B:  a) zum Isten Ausschreiben			
1) bereits verausgabt: Fol. 8543,673Thir.14Sgr.6Pf., Fol. 12328,693 . 28 . 7 . ,	85582	17	8
72,367 Thir. 13 Sgr. 1Pf., nach Hinzurechnung ber Fol. 85 weniger gezahlten	72367	92	
2) noch zu zahlen: { Fol. 85 6752 Tolr. 24 Sgr. 5 Pf., Fol. 123 6462 , — , 2 ,	72001	20	-
	13214	24	7
IV. Bu ben ad III. A. 1 bereits eingekommenen	90536	23	5
mussen gerechnet werben:	05000	20	
1) ber Bestand ad I. A. 1 mit			9
3) bie Einnahme Reste ad III. A. 2 mit.	548		-
find			_
Werden hiervon wieder abgerechnet:			•
4) bie bereits gezahlte Bergutigung			
ad III. B. 1 mit			
5) bie Ausgabereste ad III. B. 2 mit. 13,214 , 24 , 7 ,			
6) der Zuschuß für die Städte des Res gierungsbezirks Frankfurt ad II. 3 mit 1,650 . 12 . 7 . ,			
gistaligotifitio granifati ad 11.0 mit 1,000 1 12 7 7 7	87233	_	3
fo ergiebt fich ebenfalls ber ad C. 1 gebachte Bestand von	29472	24	4
V. Die ertraordinafren Ginnahmen und Erfparniffe nach ber	-		_
Rechnung pro 1837 betragen:		ŀ	
1) Fol. 13 an Ilnsen von den bei ber Bank belegten 10,000 Tolr.		- 1	
2) Fol. 23 an nachgewiesenen extraordinairen Einnahmen 3) Fol. 74 an nachgewiesener Ausgabe. Ersparnis	367	9 10	9
gusammen			9
Ontarresses	0,0		tes

Konigi. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 212.

#### Rachweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungs: in welchen Betreibemarfte abgehalten werben, ftattgefundenen Betreibe

Nr.	Namen ber Ståbte.		Der Scheffel													
Laufende			Weizen.			Roggen.			100			Hafer.		Erbsen.		
1	Beestow	2	1		1	19	-			11	-	26	1		11	
2	Brandenburg	2	6	6	1	18	4	1	1	9	1	1	8		_	_
3	Dahme	1	22	-6	1	16	4	_	-	-	-	23	1	1	19	_
4	Havelberg	2	14	6	1	11	-	1	_	10	_	27	10	1	12	6
5	Büterbogt	2	1	1	1	16	2	-	25		_	29	9	_	-	-
6	Luckenwalde	2	1	7	1	23	8	1	3	2	1	_	8	1	15	_
7	Meustadt , Eberswalde	2	25	6	1	18	4	1	5	-	-	27	10	1	25	_
8	Oranienburg	2	9	11	1	12		1	4	_	1		_	1	16	5
9	Perleberg	2	12		1	11	6	-	_	-	1	5		_	_	_
10	Potsbam	2	22	3	1	18	5	1	1	10	_	26	9	1	20	-
11	Prenzlow	2	6	5	1	11	1	1	_	_		24	2	1	15	-
12	Rathenow	2	12	6	1	15	_	1	3	2	-	23	9	_	_	-
13	Meu Ruppin	2	10		1	13	-	1			_	23	_	1	13	-
14	Schwedt	2	10	11	1	10	3	1	_	8	-	27	2	1	10	_
15	Spandau	2	20	3	1	19	1	-	28	9	_	26	3	1	10	-
16	Strausberg:	-	-	-	1	11	2	1	2	5		20	8	1	12	10
17	Templin	3	-	-	1	10	-	1	_	-		25	-	1	18	-
18	Treuenbriegen	2	2	3	1	18	2	_		_		26	7	1	27	6
19	Bluftod	2	22	11	1	14	8	1	5	-	_	28	4	1	18	_
20	Wriegen an ber Ober	2	1	9	1	16	7	1	_	1	_	27	1	1	14	8

Potebam, ben 11. Ceptember 1838.

In Folge eines hierüber ergangenen Rescriptes aus ben Ministerien bes Innern

Mr. 213. Legitima= tions = Atteste bet Bersen= dung von

Es ist mehrfach ber Fall vorgekommen, daß die bei Versendung von Wildprett erforderlichen Legitimations-Utteste nicht in der gehörigen Form ausgefertigt, ja daß fogar solche Utteste produzirt sind, welche unverkennbare Spuren der Verfälschung, besonders in den Zahlen, an sich tragen.

Bezirfs ber Koniglichen Regierung gu Potsbam, und Biftuallen Durchschnitts Marktpreife pro August 1838.

Der	Das	Der Schef	Da	5 D f	unb	Da	6 <u>Q</u> 1	lart	Die	Mege
Zentner	School	fel Erbs	Rogs gens	Rinds	But	Braun:	Weiß,	Brañt	Graus	Grüße
Hen.	Stroh.	coffeln	and a	fleisch.	ter.	bier.	bier.	wein.	pe.	o ung.
That the of	Ref. Oye of	Tyr of	Bje of	The of	Tyr. of	Olyce of	Agen of	Ogn of	Tyr of	Oge of
	4 20 8	12 1	_ 10	2 -	6 3	1  -	1 -	4 -	4 6	4-
-17 6	4 15 -	9 7	- 11	2 6	6 6	1 -	1 2	3 6	14 -	8 -
- 20 -	6	18 —	- 11	2 6	5 -	1 1	1 3	2 3	7 -	3 9
		11 —	_ 10	2 -	6 3	- 11	-11	3 9		5 -
	5		_ 10	2 6	5 -	<b>-</b> 9		3		
	6 10 -	13 1	- 9	2 6	6 —	_ 9	1 -	3 -	19 6	5 -
- 25 -	4 12 10	16 —	1 -	2 6	7 -	1 -	1 3	2 -	8 -	6 -
23 9	5 20 -	10 6	1-	2 6	7 -	1 -	1 6	3 6	9 6	9 6
1	7	15 1	-11	2 _	6	1 -	1 —	4 -	10 -	5 -
- 16 5	5 6 6	11 11	1 -	3 3	8 6	1 3	2 -	4 -	10 -	6 6
- 20 -	6	12 —	- 9	2 6	6 9	1 -	1 -	4 -	27 6	7 -
-12 6	4 12 6	12 6	- 11	2 6	7 —	1 -	1 3	4 -	18 9	7 -
- 13 6	4 27 6	11 6	1 1	2 6	6 3	1 -	1 3	3 2	10 —	5 6
		10 -	1 -	2 3	5 6				10 -	6 —
		10 -	1 -	3 -	7 6	1 3	2	4 -		
		13 1			7 -				10 -	5 —
- 13 -	4 10 -	12 -			7 6					
- 15 -	5 15 -	10	- 8	2 -	6 -	1-	1 6	3 6	10 —	
- 25 -	5 28 11	15 —	- 9	2 6	5 1	2 —		3 -	8 1	4 7
		12 6	- 8	2 6	6 6	1 -	1 3	3	9 -	9 6

und bes Ronigl. Saufes, zweiter Ubtheilung, bringen wir es baber gur offentlichen Renntnig, bag jedes folcher Legitimations, Uttefte enthalten muß:

<sup>1)</sup> bie Benennung bes Beforgers, Juhrmannes ober Tragers, ju beffen Legitis mation bas Utreft ausgefertigt wirb;

<sup>2)</sup> ble Gattung und ble mit Buchstaben ausgebruckte Bahl bes ihm verabfolgten Bilbes;

3) bie Angabe ber Beit und bes Ortes ber Ausstellung, unb

4) bie Unterschrift und Siegel bes Jagbeigenthumers ober Pachters, ober bes betreffenden Forstbeamten, von welchem bas Wild verabfolgt worden ift.

Die von Forstbeamten zu erthellenden Utteste burfen von keinem Forstschufbes amten — Forster, Sulfsaufseher, Waldwarter —, sondern nur von verwaltenden Forstbeamten, Oberforstern ober Revierforstern ausgestellt werden.

Die Uttefte, welche an Stadtthoren vorgezeigt werden, muffen bort vifirt und fo bezeichnet werben, bag fie nicht an bemfelben ober folgenden Tagen noch einmal

wieber benuft werben fonnen.

Indem wir sammtliche Jagdberechtigte, Jagdpachter und Forstbeamte anweisen, sich hiernach auf das punktlichste zu richten, geben wir zugleich allen stadtischen Polizeibehörden, den Steuer, und Zoll, Aufsichtsbeamten, so wie den Gendarmen auf, darauf zu sehen und zu halten, daß das in die Städte einzubringende Wild mit solchen Attesten legitimirt ist, widrigenfalls sie dasselbe, nach der unter dem 22. April d. J. in Erinnerung gebrachten Berordnung vom 22. April 1817, anzuhalten, zu konsistien, und der Orts. Polizeibehörde davon Anzeige zu machen haben. Königl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forsten.

Mr. 214. Aufnahmes fähigteit bei ber Generals Wittweus faffe.

t. 990. r September, Die General Direktion ber Allgemeinen Wittwen Berpflegungsanstalt findet sich veranlaßt, für diesenigen Beauten, welche bei diesem Institute eine Wittwen Pension versichern wollen, bekannt zu machen, daß in Gemäßheit der seit dem Jahre 1831 ergangenen Allerhochsten Bestimmungen nur noch aufgenommen werden können:

a) biejenigen im unmittelbaren Staatsbienste befinitiv angestellten Zivilbeamten, welche nach bem Pensions Reglement vom 30. April 1825 pensionsberechtigt sind und daher zum Pensionsfonds beitragen, jedoch mit der Maaßgabe, daß diejenigen unter ihnen, deren firstes Dienst. Einkommen die Summe von 250 Thrn. nicht übersteigt, hochstens eine Wittwenpension von 50 Thrn. verssichern durfen;

b) bie Uffessoren bei ben Regierungen, ben Ober Landeegerichten und ben Rheis nischen Landgerichten, auch wenn sie weder Gehalt noch Diaten beziehen, jes Boch nur mit ber Versicherung einer Wittwenpension von 100 Thirn.;

c) bie im eigentlichen Seelforger Uinte, sowohl auf Roniglichen als auf Privat

Patronaten, angestellten Geiftlichen;

d) die an Symnasien und diesen gleich zu achtenden Anstalten, an Schullehrers Seminarlen, so wie an hohern und an allgemeinen Stadtschulen angestellten wirklichen Lehrer; nicht aber auch die Hulfslehrer solcher Anstalten und die Lehrer an solchen Klassen berselben, welche als eigentliche Elementarklassen nut die Stelle der mit jenen hohern Unterrichts. Anstalten verbundenen Elementars schulen ersehen.

Darüber, daß ber zur Aufnahme in bie Unstalt fich melbende Beamte in eine biefer Rategorien gebore, bedarf es ad c binfichtlich ber Gelftlichen überhaupt, und ad a binfichtlich ber bei ben Regierungen und Ober Landesgerichten ober an ans bern Landesfollegien als wirfliche Rathe angestellten Staatsbeamten, feines Dach. weises; alle anderen Beamten und bie Lebrer aber muffen fich in biefer Begiebung burch befondere Uttefte ihrer vorgefesten Beborden legitimiren. Beiraths Ronfenfe fonnen nur bann ble Stelle folcher Uttefte vertreten, wenn in benfelben bas Berbaltnig bes Beamten ober Lebrers, welches ibn nach ben obigen Bestimmungen gur Aufnahme in die Unftalt berechtigt, befonders und bestimmt ausgedrückt, auch bas firirte Dienft. Einkommen bes Beamten ad a, wovon er ben Beitrag jum Denfionsfonds entrichtet, angegeben ift. Uebrigens aber bat jeder Beamte, ofne Hus. nahme, bie im Reglement vorgefchriebenen Geburts, Ropulations, und Gefundheits. Utteffe, welche sammtlich gerichtlich beglaubigt fein muffen, befaubringen; wenn aber berfelbe fich in folden Alters, ober Befundheits, Umftanden befinden follte, welche nach bem Reglement & 3 und 4 von ber Aufnahme in die Anstalt ausschlies Ben, fo fann auch berfelbe nicht aufgenommen werben.

In sofern der Beamte, Geistliche oder Schullehrer seine Aufnahme durch einen Kommissarius der Anstalt, oder durch eine mit derselben in Geschäfts Verbindung stehende Königliche Kasse bewirken lassen will, hat er an jenen oder diese die nos thigen Atteste und Gelder vor dem nächsten Rezeptions Termin des 1. Aprils oder 1. Oktobers so zeitig einzureichen, daß solche spätestens bis zum 8. März und resp. 8. September bei der General Direktion eingehen können. Unträge, welche nicht binnen dieser Frist gemacht, oder unvollständig belegt sind, werden von den Kommissarien und Königlichen Kassen zurückgewiesen, und können nur noch bis spätes stens den 1. Upril und resp. 1. Oktober unmittelbar an die General Direktion in

portofreien Briefen eingefandt werben. Berlin, ben 23. August 1838.

General Direktion ber Konigl. Allgemeinen Wittwen Berpflegungsanstalt. (gez.) Graf von ber Schulenburg. Freiherr von Monteton.

Potsbam, ben 24. September 1838.

Borstehende Bekanntmachung der General Direktion der allgemeinen Wittwens Verpflegungsanstalt wird hierdurch zur allgemeinen Kenntulf gebracht. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

Mach ben bo 17 und 28 der Steuerordnung vom 8. Februar 1819, muß der, jenige, welcher Brennerelgerathschaften und Braupfannen verkauft, vor deren Bersabsolgung dem Steueramte des Orts bavon Unzeige machen, und sich eine Bescheisnigung darüber ertheilen lassen. Da nun zuweilen auch der Verkauf solcher Brenns und Braugerathschaften unmittelbar durch die Gerichte im Wege der Auftion oder sonst geschieht, so werden sammtliche Königl. Gerichtsbehörden zur Beforderung der, durch jenes Gesch bezweckten Kontrole der Steuerbehörden über die Beüßer solcher Gerathschaften, dem Verlangen des Herrn Finanz. Ministers gemäß, hiermit anges

Mr. 47. Berkauf ber ber Steuers kontrole uns terworfenen Gerathe. wiesen, in solchen Fällen die Uebergabe ber Geräthschaften an ben Käufer nicht eher zu veranlassen, als bis berfelbe jene gesessliche Unzeige bei dem Steueramte selbst gemacht, und die von demselben barüber erhaltene Bescheinigung zu den Ukten eingereicht hat. Berlin, ben 22. März 1833.

Der Juftig Minifter Mubler.

Un fammtliche Ronigl. Gerichtsbeborden.

Die fammtlichen Untergerichte im Departement bes Königl. Kammergerichts werden hierburch angewiesen, nach der in dem vorstehenden Rescripte enthaltenen Unweisung in vorkommenden Fällen zu verfahren. Berlin, den 3. September 1838. Königl. Preuß. Kammergericht.

Nr. 48. Verwaltung der Militait= Strafabthel= Iung in Spandau. Die Verwaltung der Militair: Strafabthellung zu Spandau ist dem Premiers Lieutenant Edert, mit den Befugnissen eines Rompagnie: Chefs der Garnison. Roms pagnie, übertragen worden. Dies wird den Untergerichten des Departements mit der Unwelfung befannt gemacht, dessen Requisitionen zu genügen.

Berlin, den 13. September 1838. Ronial. Preuß. Rammergericht.

Nr. 49.
Bollftredung
Luryseitiger
Zuchthaus
Strafen in
ben Strafans
flatten.

Sammtlichen Untergerichten des Departements wird hierdurch bekannt gemacht, baß die Strafanstalten zu Spandau und Brandenburg wiederum hinlanglichen Raum zur Aufnahme von Straflingen gewähren, und Zuchthausstrafen daher ferner nicht in den Gefängnissen zu vollstrecken sind. Berlin, den 17. September 1838.
Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 50. Jahres= Abschlusse,

Dbaleich bie Gerichtsbeborben verschiebentlich, und gulegt burch die Birfular. Berfügungen vom 18. November 1833 (Jahrbucher Band 42 G. 381) und vom 20. August 1836 angewiesen find, bei Bermeibung von Ordnungestrafen, bie alle jabriich anzufertigenden Jahresabschluffe ber gerichtlichen Salarienkaffen in bie genaueste Uebereinstimmung mit ben zur Revision ber Ronigl. Ober Rechnungsfammer gelangenden Jahresrechnungen zu bringen, fo haben ble aus jenen Sahresabschluffen angefertigten Rechnungs. Ueberfichten noch immer baufig Ubwelchungen von ben betreffenden Jahresrechnungen ergeben, und bie Ronigl. Ober Rechnungskammer ju mehrfachen Erinnerungen veranlaßt. Dergleichen Ubweichungen burfen ferner nicht mebr vorkommen, und ble immer aufs Meue vorgebrachte Entschuldigung, bag, ba bie Jahresabschluffe und Uebersichten vor Unfertigung ber Jahresrechnungen aufge stellt wurden, die spater bei ber Rechnungslegung sich ergebenden Unrichtigkeiten in ben Jahresabschluffen und Uebersichten boch nicht in ble Jahresrechnungen übernommen werben konnten, kann als eine folche nicht gelten. In fofern bie Goll einnahme Belage, bas Raffenbuch und bie Ausgabe , Manualien ftets in Ordnung gehalten werben, muffen ber auf Grund blefer Bucher angufertigenbe Jahresabichluß und bie aus eben blefen Buchern, wenn gleich einige Zeit nachher, anzulegende Jahresrechnung überall ein und baffelbe Resultat gemahren. Gind biefe Bucher ferner bei ben monatlichen Raffenrevisionen burch ben Ralfulator gehorig revibirt, so ist es auch nicht leicht moglich, baß sich nachber noch Unrichtigkeiten vorfinden.

Wenn aber bennoch sich bei ber Rechnungslegung ergiebt, daß in den früher ans gefertigten Jahresrechnungs Uebersichten fehlerhafte Ungaben gemacht sind, so sind diese auf Grund der kalkulirten Rassenducher, in die Jahres Ubschlüsse aufgenoms menen Unrichtigkeiten auch in die Jahresrechnung zu übertragen, da diese Fehler nunmehr erst durch die Bücher und die Rechnung des folgenden Jahres berichtigt werden können; doch ist über die Entstehung des Fehlers, und daß und wie dersselbe durch die Bücher und die Rechnung des solgenden Jahres berichtigt werden wird, sowohl an der betreffenden Stelle der Rechnung in einer kurzen Bemerkung, Nachricht zu geben, als auch in das Rechnungs Ubnahmes Protokoll eine Notiz aufzunehmen, damit in keinem Falle durch das vorgekommene Versehen weitere Uns

richtigkeiten verurfacht werben.

Das Konigl. Kammergericht wird angewlesen, bei seiner Salarienkasse sowohl, als auch bei den Untergerichten seines Departements, mit aller Strenge auf die Befolgung dieser Borschriften zu halten, sowie auch darauf, daß bei der kalkulatorisschen Revision der Jahresrechnungen die Bergleichung mit den betreffenden Jahressabschlüssen niemals verabsäumt wird. Zugleich ist den Obergerichts Kalkulatoren bei Ausstellung der Kassenverwaltungs Ertrakte (Zirkular Berordnung vom 31. Jasnuar 1829 Litt. B) die genaueste Befolgung der Borschriften in der Zirkular Berfügung vom 5. März 1832 auss Neue anzuempfehlen, damit bei diesem Gesschäfte Berwechselungen der einzelnen Etatstitel vermieden werden, und die Besols dungen von den Smolumenten, sowie die Dispositionsquanta und sächlichen Aussgaben gehörig, nach Maaßgabe der Etats von einander unterschieden, auch die ertrasordinalren Berwaltungs Ausgaben aus selbst verdienten Gebühren und aus überziähriger 4 Prozent Sportel-Restelmahme, im Nechnungs Ertrakte B. I besonders ersichtlich gemacht werden.

Jebe von der Konigl. Ober Rechnungstammer bei dem Abschlusse pro 1838 und ferner bemerkte, dem Justiz-Minister angezeigte Abweichung von den gelegten Jahrebrechnungen, wird mit der schon früher angedroheten Ordnungsstrafe von 5 Thalern geahndet, und diese Strafe von dem betreffenden Beamten unnachsichtlich

eingezogen werden. Berlin, ben 1. September 1838.

Der Juftig, Minister Mubler.

Un bas Ronigl. Kammergericht.

Die Königl. Untergerichte im Departement bes Königl. Kammergerichts wers ben angewiesen, sich auf bas strengste nach ben Vorschriften bes vorstehenden Mis nisterial Reseripts vom 1. b. M. zu achten. Berlin, ben 17. September 1838. Königl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Es wird häufig wahrgenommen, daß Kinder und erwachsene Personen sich erstauben, auf fahrende Wagen, ohne Bewilligung der Führer, heimlich aufzusteigen, ober sich daran anzuhängen, auch kleines Fuhrwerk baran zu befestigen, um es fortziehen zu lassen. Dieser mit Gefahr verbundene Unfug ist unstatihaft, und

Mr. 60. Berbot, fahs renbe Wagen heimlich zu besteigen, ober sich bars an anzuhäns gen. wird hiermit bei 24 ftundiger Gefängnisstrafe ober, nach Umstanden, korperlicher Zuchtigung untersagt. Berlin, ben 18. September 1838.
Ronigl. Polizel Prasiblum.

Mr. 61. Berbot bes Drachenzies hens in ben Straffen ber Stabt, Das Steigenlaffen und Ziehen sogenannter Drachen in ben Straßen und an allen zur öffentlichen Passage bestimmten Orten ist gefahrbringend, und beshalb bei Zwei Thalern Gelbbufe ober verhaltnismäßiger Befängnißstrafe unterfagt.

Für Uebertretungen biefes Werbots burch Rinder bleiben biejenigen, welche über

folche bie Aufsicht zu fuhren haben, perfonlich verantwortlich.

Berlin, ben 20. September 1838. Ronigl. Polizei. Prafibium.

### personaldronit.

Der Zivilsupernumerarius Jacob ist zum Haupt Zollamte Uffistenten in Wittens berge ernannt, bem invaliden Jäger Heinrich Wilhelm Bahr die Försterstelle zu Summt im Forstrevier Mühlenbeck definitiv verliehen, und der berittene Gendarme Karl Ludwig Schmidt als Markt. Polizeisergeant in Berlin angestellt worden.

Der bisherige Reglerungs, Kanzleibiener Kurth hierselbst ist zum Kanzleibies ner bei dem Königl. Konsistorium und Schulkollegium der Provinz Brandenburg bestellt, und die durch die Vorrückung des bisherigen Kassenboten Renner zum Reglerungs, Kanzleibiener erledigte Kassenbotenstelle dei der hiesigen Haupt, Instituten, und Kommunalkasse dem bisherigen Kassendiener bei dem hiesigen Haupts Steueramte Johann Christian Bandt verliehen worden.

Für blejenigen Feuerlosch Distrifte des Osthavellandischen Kreises, welche nach der Bekanntmachung vom 13. Oktober v. J. (Umteblatt de 2837 S. 326) noch nicht mit Kommissatien beseißt waren, sind als solche nunmehr nachstehend benannte Personen gewählt und bestätigt worden:

1) für ben 3cen Diffrift: ber Umtmann Wienicke gu Großegleiben;

2) für ben Gten Distrift: ber Major von Rebern zu Wanneborf auf ben Zelts raum eines Jahres, und

3) für den Distrift: ber schon auch für den Sten Distrift als Kommissarius ernannte Rentbeamte Rufine zu Spandow.

#### Dermischte Machrichten.

Das Königl. Ministerium bes Innern und der Polizel hat mittelft Erlasses vom 4. d. M. dem Dragoner Wiegand von der Isten Eskadron des Königl. Zien Dragoner, Regiments zu Schwedt, für die am 26. Juni d. J. bewirkte Rettung des zweisährigen Kindes des Fischers Nochlis daselbst aus der Gefahr des Erstrinkens, die zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungs, Medaille für Lebensrettung verliehen. Potsdam, den 17. September 1838.

Ronigl. Reglerung. Abtheilung bes Innern.

<sup>(</sup>Hierbei bas Berzeichniß ber in ber eilften Berloofung gezogenen, zur baaren Auszahlung am 2. Januar 1839 gefündigten Staatsschuldscheine, imgleichen ein Extrablatt.)

jum 39ften Stud bes Umteblatts

ber Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 28. September 1838.

Dem Poftfetretair Mannling in Berlin ift unterm 18. September 1838 ein Patent

auf eine burch Zeichnung und Beschreibung erlauterte Borrichtung bei ben Dampfmas gen gur Uebertragung ber Bewegung von bent Dampftolben auf bie Triebrader, welche in ihrer gangen Bufammenfetzung fur neu und eigenthumlich erkannt worden ift,

auf Acht Jahre, von jenem Termine an gereche net und fur ben Umfang bes Preufischen Staats, ertheilt morben.

Dem Agenten bes Fürftenthums Meuchatel, Theremin gu Berlin, ift unterm 19. Ceps tember 1838 ein Patent

auf eine ale neu und eigenthumlich erkannte Borrichtung jum Streichen ber Farben Bes bufe bee handbrucke in ihrem gangen burch ein Mobell erlauterten Busammenhange, ohne Jemand in ber Anwendung befannter Theile berfelben ju behinbern,

auf Acht Jabre, von jenem Termine an gerechnet, und fur ben Umfang ber Monarchie ertheilt worben.

Der frubere Posamentiergefelle, nachherige Arbeitefoldat zweiter Rlaffe, Julius Erbmann Blume, aus Berlin, ift burch ein Allerhochft beftatigtes friegegerichtliches Ertenutnig vom 7. Juli b. J. wegen zweiter und fortgefetter Des fertion und britten Diebstahle ic. aus bem Golz batenftanbe ausgestoffen, ber Dationalfofarbe verluftig und gur Bermaltung offentlicher Memter unfahig ertlart, und mit 61 = jaheiger Festunges . Baugefangenschaft zc. belegt.

Torgau, ben 21. September 1838. Konigl. Preuf. Kommandanfur.

Stedbriefe.

Der nachstebend signalifirte Tuchmachergeselle Rarl Friedrich Diefe, von bier geburtig, mels chen wir bereits unterm 23. Dezember v. J. (Extrablatt jum 2ten Stud bes bleejabrigen Almteblatte) ftedbrieflich verfolgt haben, ift nach sollftredter harter Strafe im Großherzoglich Med-

lenburgschen Landarbeitehause zu Gustrow, vom Magistrat in Menenburg unterm 2. v. M. mit= telft 3mangepaffes bierber gurudgewiesen, bat auf ber Reife in Wittstock gegen brei Bochen gearbeitet, bemnachft am 21, b. M. seine Reise fortgesett, ohne aber bis jetzt weber bie auf ber ihm vorgeschriebenen Tour liegenden Stabte paf= firt, noch bier eingetroffen zu fein, und wird fich bochft mabricheinlich wieber vagabondirend ums bertreiben, baber wir bie Polizeibehorben auf bics fes gemeinschabliche Subjett aufmertfam machen.

Strausberg, ben 12. September 1838. Der Magistrat.

Gignalement. Alter: 35 Jahre, Große: 5 guß 6 3oll, Haare: braun, Stirn: platt, Augen und Augenbraunen: braun, Mase: lang, fpig, Munb: gewöhnlich, Bahne: gut, Bart: blond, fcmach, Rinn und Gesicht: oval, Gesichtefarbe: gefund, Statur: groß, besondere Rennzeichen: die Ragel auf beiben Daumen find schabhaft.

Der nachstehenb fignalifirte Schneibergefelle Gronau aus Danzig, welcher wegen Diebstahls in Salzwedel zur Untersuchung gezogen und be= ftraft worden, bennnachft aber mittelft Reiferoute unterm 5. Juni b. J. in seine heimath gewiesen war, fand bier Arbeit, und hat bis jum 17. Aus guft b. 3. gearbeitet, an welchem Tage feine Reiseroute über Berlin und Stettin nach Danzig vifirt worben ift.

Der ze. Gronau ift bringenb verbachtig, bier einen Geldbiebstahl verübt ju haben, und ba berfelbe, nach ber erhaltenen Benachrichtigung, in Stettin nicht angetommen, und aber an ber Sabbaftwerbung beffelben gelegen ift, fo ersuchen wir alle refp. Behorben gang ergebenft, ben ic. Gronau im Betretungefalle zu verhaften, ble Sachen und bas baare Gelb, mas fich bei ibm borfinden follte, in Beschlag zu nehmen, und ibn mittelft Transports anher zu fenben.

Deu = Ruppin, ben 15. September 1838. Der Magistrat.

1711971

Signalement.

Vor = und Zuname: Friedrich Wilhelm Grosnau, Alter: 22 Jahr, Stand: Schneibergeselle, Geburtsort: Danzig, Größe: 5 Fuß 3 Zoll, Haare: schwarz und traus, Stirn: rund, Ausgenbraunen: schwarz, Augen: braun, Nase: dick, Mund: aufgeworfen, Bart: schwach, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel, besondere Kennzeichen: Berkurzung des rechten Beins.

Aus bem hiefigen Gefängniffe ift bie nache flebend bezeichnete, unverebel. Elisabeth Schers ling aus Neulirchen bei Werben, welche wegen Bestelns arretirt war, und sich auf bem Transsport von Lenzen nach bem Landarmenhause zu Strausberg befand, durch gewaltsame Erdfinung eines Ausganges durch das Fenster, in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. entsprungen.

Sammtliche Zivil = und Militairbeborben mers ben ersucht, auf bieseibe Ucht zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften, und nach gesethlis der Borschrift mit berfelben zu verfahren, und

aber bavon zu benachrichtigen.

Wittstod', ben 18. September 1838.

Der Magistrat.

Signalement.
Geburte und Aufenthaltsort: Neukirchen bei Werben, Religion: evangelisch, Stand: unversehelicht, Alter: 35 Jahre, Größe: 4 Fuß 8 Zoll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Hugen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Jahne: sehlerhaft, Kinn: rund, Gesichtsbilbung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: klein.

Der Schmiebelehrling Wilhelm Schwanig und ber Dienstenecht Karl Metzner, welche nachstehend naher bezeichnet sind, haben sich am 19. d. M. von ihrem resp. Lehrs und Brodtherrn in Seeburg entfernt, und stehen im Verdacht, daselbst am namlichen Tage

1) eine zweigebaufige filberne Safchenubr, bas erfte Gebaufe roth ladirt, mit braunent

Haarband und tombadnem Petschaft, 2) ein Paar fast neue lange blaue Tuchhosen, am Fußende mit Schlit und bleiernen Knopfen,

3) ein rothbunt farrirted Baunmollen-Schnupf-

burch gewaltsamen Ginbruch gestoblen zu haben. Es werben baber alle resp. Militair und

Blvilbeborben ersucht, auf bie Genannten vigiliz . ren, fie im Betretungsfalle verhaften und per Transport an und ablicfern zu laffen.

Spandau, ben 20. September 1838. Ronigl, Rent = und Polizeiamt.

Signalement.

bes Schmledelehrlings Wilhelm Schwanig, Geburtsort: Garden bei Stettin, Religion: evangelisch, Alter: 19 Jahre 6 Monate, Größe: 5 Fuß 4 Zou, Haare: blond, Stirn: flach, Augenbraunen: braunlich, Augen: blau, Rose: lang, Mund: groß, Zahne: vollständig, Kinn und Gesicht: länglich, Gestalt: mittel, besonder Kennzeichen: ein Oberzahn etwas schwarz.

Wahrscheinliche Bekleibung. Blauer Tuchoberrock, blaue Tuchhosen, blau gestreifte Sommerweste, blau geköperten Halds tuch mit weißen Sternchen, lange zweinatbige Stiefeln, schwarze Tuchmute, woran der Schirm etwas beschäbigt.

> Signalement bes Dienstincchts Rarl Megner.

Geburtsort: unbekannt, Religion: evangelisch, Alter: 23 Jahre, Haare: schwarz, Stien: nies deig, Augenbraunen: schwarz, Augen: braun, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Jahne: gut, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: untersetzt.

Belleibung. Stahlgriner Tuchoberrock, leinene Hosen, blaue Tuchmuge mit Schirm, Halbstiefeln.

Um 9. b. DR. ift in ber Zehreneborfichen Dorfheibe ein unbekannter mannlicher, durch bie Bermesung sowohl, als burch Raubthiere bereits sehr zerstörter Leichnam gesunden worden, der mit blauen Tuchhofen, schmutig lebernen Sofens tragern, welswollenen, mit blauer Wolle anger strickten Strumpfen und zweinathigen langen Stiefeln betleidet mar. In einiger Entfernung von ber Leiche lag ein feiner, noch neuer olivens brauner Leibrock, eine gelbe grungeblumte Befte mit gelben Metallknopfen, ein schwarzer, bereits abgetragener Belpelhut, ein Borbenidthen von weißem Baftard, ohne Zeichen, und eine leberne Einlegebinde; auch stedte bei biefen Aleibungs studen ein gewöhnliches Tischmesser mit schwarz zem Holzgriff, auf ber Klinge mit ben Buchftas ben F. S. Z. bezeichnet, in ber Erbe. Un bem Meffer, der Weste, bem Leibrock und bem Pors handchen fanden sich Blusspuren, und imweit des Leichnams war ein großer Blutsseck bemerktar. Um den Hals des Leichnams war ein schwarzseldener Tuch geschlungen, der zugleich an einem kiehnenen Zacken geknüpft war; leizterter war von dem Baume, unter welchem der Leichnam lag, abgebrochen. Ueber das Alter des Berstorbenen, der eine Größe von ungefähr S Juß 6 bis 8 Zoll hatte, läßt sich mit Bestimmtsbeit nichts angeben, da vom Gesichte nichts mehr zu erkennnen war; nur aus den ziemlich vollzähsligen, wenig abgenutzten Zähnen, und den nur din und wieder mit grauen vermischten braunen Kopsbaaren läßt sich auf ein Alter zwischen 40 und 50 Jahren schließen.

Nach Borschrift ber Gesetze werben alle Perssonen, welche ben Berstorbenen kennen ober Nachricht von bemselben und über bie Urt seines Los
bes mitzutheilen im Stande find, hiermit aufgeforbert, davon bem unterzeichneten Gericht sofort Unzeige zu machen. Kosten werden baburch

nicht veranlaßt.

3offen, ben 12. September 1838. Ronigl. Land= und Stadtgericht.

In ber Nacht vom 14. zum 15. b. M. sind bem Bauer Trebus zu Schlaß aus ber Nachtsbitung die nachstehend signalisieren Pferde gesstohlen worden:

1) eine braune Fuchsstute, 4 Jahre alt, mit grauen Kamm - und Schweisbaaren, sonst

ohne Abzeichen,

2) eine braune Stute, 9 Jahre alt, mit fleis nem Stern, weißen hinterfußen, einem weis gen rechten Vorderfuße und auf beiden Gelten bes Rudens stichtiche haare, welche vom Druden bes Sattels herrühren.

Indem ich diesen Diebstahl hiermit zur öffentslichen Kenntniß bringe, und vor dem Antaufe dieser Pferde Jedermann warne, ersuche ich zusgleich alle Polizeibehörden ergebenst, dieselben im Betretungefalle anzuhalten, und mir demnachst schleunige Anzeige barüber zu machen.

Belgig, ben 18. September 1838. Ronigl. Landrath Zauch = Belgigichen Rreifes.

v. Tidiridir.

Dies wirb zur Rennfniß bes gewerbtreibenben Publitums gebracht.

Bruffom, ben 21. August 1838.

Der Magistrat,

Der nach ben Kalenbern auf Montag nach Gallus am 22. Oftober b. J. hier stattsindenbe Jahrmarkt wird mit hoher Genehmigung schon acht Tage früher, mithin

Montag vor Gallus ven 15. October d. J., sowie der Biehmarkt Sonnabend den 13. Oktos ber abgehalten werden, was hierdurch zur Kenntzniß des dabei interessirenden Publikums gebracht wird. Buchholz i. d. M., den 14. Sept. 1838.

Der Magistrat.

Der Rittmeister Herr von Kliging beabssichtigt, in dem auf seinem Erbpachtsgute zu Neu-Staacken besindlichen massiven Brennereisgebäude einen Dampfzplinder zum Gebrauch beim Waischlochen sur die Brennerei anzulegen, gegen bessen Ausstellung in baupolizeislicher Hinsicht nichts entgegen steht. In Gemäßheit des § 16 des Regulativs vom 6. Mai d. 3. (Gesetzsammlung Pag. 267) werden alle diesenigen, welche sich durch die beabsichtigte Anlage in ihren Rechten gefährdet glauben, hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen prällusivischer Frist ihre Einwendungen bei dem unterzeichneten Landrathe geltend zu machen und gehörig zu begründen.

Nauen, ben 12. September 1838. Ronigl. Landrath Osthavellandischen Kreises.

b. 506 c

Der Ritterschaftstrath von Hertefelb auf Liebenberg beabsichtigt, in dem auf seinem Hose besindlichen massiven Brennereigebäude einen neuen Dampstessel aussiellen zu lassen, wogegen in baus polizeilicher Hinsicht nichts zu erinnern ist. In Gemäßbeit bes § 16 bes Regulativs vom 6. Mal b. J. wird dies Worhaben zur diffentlichen Kenntniß gebracht, und jeder, ber sich badurch in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, bierdurch ausgeforbert, binnen vier Wochen präsuswischere Frist seine Einwendungen bei dem unterzeichneten Landrathe geltend zu machen und zu bescheinigen,

Templin, ben 12. September 1838.

Der Landrath bes Templinschen Kreises.

. v. Saas.

10110/16

Der bledichrige Herbstmarkt ift mit Genehmigung ber Konigl. Regierung auf Donnerstag ben 1. November b. J. (Allerheiligen) verlegt.

Am Donnerstag ben 11. Oltober b. J., von bes Morgens 9 Uhr ab, wird bei Templin Thierschau, und an bemselben Tage um 11 Uhr, gleich nach Beendigung der Schau, werden ebens daselbst Pferderennen statthaben.

Templin, ben 17. September 1838. Der Borstand bes Bereins für Pferberennen und Thierschau bei Templin.

Mothwendiger Bertauf. Sonigl. Rammergericht in Berlin.

Das vor bem Dranienburger Thore links an ber Chausseeskraße Nr. 47 belegene, Bol. III. b Nr. 80 Pag. 69 bes kammergerichtlichen Hyposthekenbuches verzeichnete Grundstuck nebst Zubeshor, abgeschätzt auf 13554 Thir. 23 Sgr. 73 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Besbingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 16. November 1838, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subbaffirt werben.

Alle unbekannte Realprafenbenten werden aufgeforbert, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwenbiger Berkauf. Das dem Kaffetier Jakob Wilhelm Streischert gehörige, auf dem Tornow dei Potsdam belegene, und aus einem Wohnhause nehst Wirthsschaftsgebäuden, Garten und Wiesen bestehende Grundstück, welches nach der, nehst Inpotheskenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare auf 7359 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätztif,

foll am 14. November d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle subhaftirt werben.

Potobam, ben 7. April 1838.

Ronigl. Preuß. Juftigamt bierfelbft.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 27. April 1838.

Das bem Kaufmann Wilhelm Christian Karl Gartuer zugehörige, Wol. VIII Nr. 354 bes Hypothekenbuches verzeichnete, und in der Bers liner Straße Nr. 62 belegene Grundstück, besstehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnstause, Scitengebäuben, Stallung und Garten, abgeschätzt auf 9272 Thir. 4 Sgr. \(\frac{1}{4}\) Pf, soll zusolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare,

an 10. Dezember b. J., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Gleichzeitig wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer bes obenbezeichneten Grundsstude, Kaufmann Wilh. Christian Karl Garts ner, zu dem anderaumten Lizitationstermine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch vors geladen.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 6. Juni 1838. Das in ber Landwehrstraße Dr. 19 belegene

Grundstück bes Federvlebhandlers Joh. Friedrich Schobert, taxirt zu 1953 Thir. 5 Sgr., sell

am 23. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhassirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Wittstod, ben 7. Juni 1838. Das zum Nachlaß des verstorbenen Tuchs machermeisters David Gottfried Schulz gehörige, im 4ten hiesigen Stadtviertel in der Burgs straße Nr. 45 belegene, zu 880 Thte. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll

am 12. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Tare und Hypothekenschein find in ber Res

giftratur einzusehen.

Rothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das in ber Dresbener Straße Nr. 39 ber legene Grunbstuck bes Burgers und Leichenbitzters Karl Friedrich Fabricius, taxirt zu 5482 Thir. 1 Sgr. 9 Pf., soll zur Aufldsung ber Gemeinschaft

am 26. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle sube hastlirt werden. Taxe und Syppothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Zu diesem Termine werden

a) die unbekannten Realpratendenten und b) die Erben der Wittwe des Predigers Richs ter, Johanne Karoline geborne Dietrich,

hierburch offentlich vorgelaben.

Mothwendiger, Berkauf.

Stadtgericht zu Wittstod, ben 15. Juni 1838.

Kolgende, jum Nachlaß ber bier verstorbenen verehel. Lohgerbermelfter Biegler gebornen Bengeleborf gehörige, bierfelbst belegene Grunds ftude, ale:

1) ein Wohnhaus im 4ten Viertel Dr. 49, tas rirt zu 511 Thir. 15 Sgr. 1 Pf.;

2) ein Garten bor bem Groper Thore, an ber Doffe belegen, taxirt zu 38 Thir. 25 Sgr., follen am 19. November b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Taxe und Hypothekenschein sind in ber Re-

giftratur einzuschen.

Mit Bezug auf bie fruhere, in ber Sausmann fchen Subhaftationefache bon Fahrenwalbe unterm 19. Februar 1835 erlaffene Bekanntmas dung werben noch nachträglich alle etwanigen unbekannten Realpratenbenten ber ehemals hauss mannichen Roffathenstelle zu Kahrenwalbe auf

ben 28. November b. J., Bormittage 11 Uhr, in Prenglau unter ber Ber= warnung ber Ausschließung hierburch vorgelaben.

Prenglau, ben 23. Juni 1838.

Ronigl. Preug. Justizamt Locinity.

Freiwilliger Bertauf.

Das jum Nachlaß bes hofbadermeisters Jos bann Friedrich Geride gehörige, allhier in ber Nauener Borftabt, fleine Beinmeifterftrage Dr. 1, belegene, in unserm Sypothekenbuche von ber Nauener Borstadt Bol. II Dr. 75 verzeichnete, auf 11,458 Thir. 7 Sgr. abgeschätzte Grundstück nebst Bubehor, foll im Wege ber Theilunghalber eingeleiteten freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 7. Februar 1839, Vormittage 10 Uhr, bor bem herrn Stabige= richterath Rorner im Stadtgericht, Lindenftrage Dr. 54, anberaumt. Der Sypothetenschein, die Taxe und die besonderen Kaufbedingungen sind

in unferer Registratur einzuseben.

Potebam, ben 26. Juni 1838. Ronigl, Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. Juni 1838. Das in ber Elisabethstraffe Dr. 3 belegene Grunbflud bes Wiltuallenbanblere 3anber, ta-

rirt zu 2219 Thir. 20 Sgr., soll

am 11. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subbastiet werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen. Die etwanigen unbefannten Realpratendenten werden zugleich gur Unmelbung ihrer Unspruche unter ber Ders warnung ber Praklusion offentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht über Groß-Glienicke und

Dalgom. Spandow, den 11. Juli 1838.

Das in Groß: Glienicke Mr. 4 belegene Bauers gut bes Instrumentenmachere Barte, gufolge ber, nebst Sypothetenschein in ber Registratur einzusehenben Taxe gerichtlich abgeschätt auf 892 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., foll

am 24. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, in Groß Glienide subhas

ftirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Juffizamt Zechlin, am 14. Juli 1838.

Die Budnerftelle ju Meng bei Rheineberg, geborig bem Sandelsmanne Christoph Friedrich Wolff, abgeschäht auf 895 Thir. 9 Sgr. 4 Pf. zufolge ber, nebst Sppothekenschein in unserer Re= giftratur einzuschenden Taxe, soll

am 5. November d. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte.

stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Justigamt Meustabt a. b. D., ben 27. Juli 1838. Das hollanbergut ber feche minorennen Ges

idwifter Fehlow, von 50 Morgen, Nr. 12 ju Siegrothsbruch, Fol. 180 bes Hypothekenbuches, gerichtlich gewürdigt zu 2130 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Sppothetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, foll

am 30. November b. 3.

Wormittage 11 Uhr, in Neustadt a. d. D. an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt werben.

Gerichtlicher Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Beedtom. Folgenbe, zum Nachlaß bes bierfelbst verftorbenen Sufnere Johann Gottfried Stange geborigen Grundstude, namentlich :

a) bas Bol. III Fol. 176 sub Nr. 20 bes . Hypothelenbuches verzeichnete Wohnhaus, nebst bahinter belegener Scheme und Garts weit, abgeschäpt auf 231 Thir. 24 Sgr. 8 Pf.,

b) ber Bol. III Fol. 57 sub Nr. 29 verzeich= nete ganze Garten, abgeschätzt auf 60 Thir.,

c) bie Bol. VI Fol. 114 Mr. 13 verzeichnete ganze hufe, abgeschätzt auf 590 Thir., zufolge ber, nebst hyppothetenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, sollen Theistungsbalber

am 3. Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle defentlich verkauft werden. Die Bedingun= gen werden im Termine festgestellt werden.

Beedfom, ben 4. August 1838.

Gerichtlicher Bertauf. Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 7. Mug. 1838.

Das ben Erben ber Wittwe Schulze, Marle Elisabeth geb. Araatz, zugehdrige, bierselbst in ber Willmersborfer Straße belegene, Bol. IX Nr. 453 bes Hypothefenbuches verzeichnete Grundsstud, abgeschäft auf 1689 Thir. 13 Sgr. 9½ Pf., soll Theilungsbalber

am 23. November b. J. wor bem Stadtgerichte-Direktor Gart im hies sigen Stadtgericht, Jägerstraße Nr. 2, subhastirt werben. Hypothekenschein und Taxe sind in ber Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. v. Winterfelbiches Patrimonialgericht zu Reus baufen.

Die bem Schimlebemeister Christian Muller gehörende, im Hopothekenbuche aub Nr. 9 verzeichnete Schmiede nehst Zubehör zu Neuhausen, abgeschätzt zufolge ber, in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe auf 1200 Thir., soll

am 3. Dezember 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube zu Meuhausen meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Copenict.

Das Gleichsche Budnergrundstück zu Glienicke, Fol. 163 sub Mr. 24 bes Hypothekenbuches von Meus Glienicke, abgeschätzt auf 1044 Thir. 1 Sgr. 1 Pf. zufolge ber, nebst Hypos thekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll aus 10. Dezember b. I., Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle subhaflirt werben.

Mothmenbiger Bertauf.

Es follen bie beiben Fohrtingschen Baufer, por bem Berliner Thore belegen, mit babinter liegenden Garten Schuldenhalber offentlich an ben Meistbietenden verfauft werden, und steht ein Termin blerzu auf

ben 30. November b. J., Bornittage 11 Uhr, in ber Gerichtsstube an. Das stadtwarts belegene Haus nehst Garten ift abgeschätzt zu 330 Thir. 27 Sgr. 10 Pf., und bas feldwarts belegene auf 506 Thir. 2 Pf. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Lengen, ben 13. August 1838. Ronigl. Land, und Stabtgericht.

Rothmenbiger Bertauf. Stiftsgericht ju heiligengrabe.

Das bem Schlächter Karl Funck gehörige, in Techow belegene Grundstud, taxirt auf 280 Thr. 3 Sgr. 10 Pf., sell

am 23. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, wo Lare und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt werden.

Seillgengrabe, ben 16. August 1838.

Das zur Konkursmasse bes Banquiers Louis David Herzbach gehörige, hierselbst am alten Markt Nr. 12 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Bol. III Nr. 184 verzeichnete, auf 9730 Thir. 13 Sgr. 6 Pf. abzgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, soll im Abege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 15. März 1839,

Bormittags 10 Uhr, vor bem hern Stadtgerichterath Steinhaufen im Stadtgericht, Linbenftrage Dr. 54, anberaumt.

Der Soppothekenschein, die Taxe und die bes fonderen Kausbedingungen sind in unserer Regis ftratur einzusehen.

Potebam, ben 15. August 1838. Ronigl, Stadtgericht hiefiger Residenz.

Der zu Wilbberg im Ruppinschen Kreise der Mart Branbenburg belegene, zum Nachlaß bes Bauer Joachim Ebeling gehörige, auf 1628 Thir., zufolge ber, nebst Hupothetenschein jeben Bormittag in ber Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzte Zweihüfnerhof foll im Termine

vormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts-

ftelle fubbaftirt merben.

Alt = Ruppin, ben 26. August 1838. Konigl. Preuß. Justizamt.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Milenad.

Das Wohnhaus des Topfers Aug. Schulze in der Havelberger Vorstadt hierselbst, mit Vrenns ofen und 2 Uderstücken, zu 672 Thir. 15 Sgr. geschätzt, mird am 26. November 1838 in der Gerichtsstude hierselbst, wo Taxes und Hypothes kenschein täglich einzusehen, subhastirt.

Rothmenbiger Bertauf.

Die hierselbst vor dem Parchimer Thore belegene, Bol. IV Pag. 157 unsers hypothetenbuches eingetragene, dem Zimmergesellen Hans Georg Christoph Schulk gehörige Grundstucke, namlich:

1) bas haus stadtwarts Nr. 120. b. 1, nebst ber Salfte bes bahinter belegenen, Bol. XI Abtheilung 1 Nr. 13. b bes Katasters verszeichneten Gartens, abgeschätzt auf 221

Iblr. 15 Sgr.,

2) bas haus feldwarts Mr. 120.b, nebst ber andern Salfte bes ad 1 naber bezeichneten Gartens, abgeschapt auf 223 Thir. 25 Sgr., zufolge ber, nebst hypothetenschein und Bedins gungen in unserer Registratur einzuschenden Tare,

follen am 24. Oftober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werben. Perleberg, ben 31. August 1838.

Ronigl, Preuß, Stadtgericht,

Rothwendiger Berkauf. Erbpachtsgericht Zerpenschleuse zu Liebens malbe, den 6. September 1838.

Das zum Nachlaß bes Schiffsherrn Johann Gotilieb Jubis gehörige Wohnhaus Nr. 38 zu Zerpenschleuse, zufolge ber, nebst Hypothes kenschen beim Gericht einzusehenden Taxe auf 130 Thir. abgeschäht, soll

am 2. Januar 1839, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle zu Zerpenschleuse subhassitrt werben. Rothwenbiger Bertauf. Erbpachtsgericht Zerpenschleuse zu Liebens

malde, ben 6. September 1838.

Die jum Nachlaß bes Schiffsherrn Johann Gottlieb Jubis gehörige Bubnerstelle Rr. 43 ju Zerpenschleuse, zufolge ber, nebst Sppothezenschein beim Gericht einzusehenden Taxe auf 150 Thir. abgeschätzt, soll

am 2. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle zu Zerpenschleuse subhaftirt werden.

Das bem hiesigen St. Gertraubts : Hospital zugehörige, am Spittelmarkt in ber Wallstraße Dr. 2 hierselbst belegene Wohnbaus nehst hof und Zubehör, soll im Wege bes freiwilligen Ausgebots offentlich an ben Meistbietenben vertauft merben. Hierzu ist ein Ligitationsternin auf

Montag den 5. Movember b. 3., Wormittage 11 Uhr, im Berlinischen Rathhause bor unferm Deputirten, herrn Stabt=Synditus Mowes, angesett, wozu Kauflustige eingelaben werben. Die bierbei jum Grunde gelegten Bes bingungen find in unferem Journalzimmer int Berlinischen Rathhause und am schwarzen Brette daselbst einzusehen, und bleibt der Meistbietende bis nach erfolgtem Buschlage an sein Gebot ges bunden. Das Saus ist masslv, erft vor einis gen Jahren von bem Borbefiger, Partituller Sanffon, neu ausgebaut, fainmiliche Bohnuns gen find baher im besten Zustande; es ift 5 gen= fter breit, 4 Stock hoch, und enthalt auch 2 Dachmohnungen, besgleichen Laben und Rellers wohnung, beren Wdlbungen unter dem hof forts geben. Es ift zu 8550 Thir. bei ber Feuersogies tat versichert. Der hof ist mit einer Mauer umgeben. Berlin ben 7. September 1838.

Dber Burgernieister, Burgermeister und Rath blefiger Roniglicen Residenzien.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prigwalt, ben 11. Sept. 1838.
Das auf bem Riez allbier belegene Wohns haus nebst Garten, ber verehelichten Teellt, berwittwet gewesenen Arbeitsmann Guhlsborff, Margaretbe geb. Kersten, abgeschätzt auf 151. Thr. 5 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hyppsthefenschein in der Registratur einzusehenden Taxe,

Pormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

stelle subhastirt merben.

Freiwilliger Bertauf.

Lands und Stadtgericht ju Trebbin, ben

12, September 1838.

Das bem verstorbenen Ackerburger Wilhelm Fahnrich und beffen Wittwe, geb. heinrich, zugehörige Wohnhaus hierselbst Nr. 136, nebst einem Hintergebäude, brei Ställen, einem Garten hinter bem Hause von 2½ Morgen und vier Enden Land auf der hintersten Breite, gerichtlich abgeschäht auf 1637 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., soll Theilungshalber

am 20. November b. 3.

an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Es wird hierburch zur offentlichen Renntniß gebracht, baß die den Erben der gewesenen Steuers Kontroleur Dachs muth, Friederike Amalie geb. Flachs, zugehörigen Grundstücke den 25. Die tober d. J. im Wege der freiwilligen, nicht, wie in den Extrablattern des 27sten, 33sten und 37sten Stuck des Amtsblatts unterm 5. Juli d. J. angegeben ist, im Wege der nothwendigen, Subhastation verlauft werden sollen.

Belgig, ben 20. September 1838. Ronigl. Preuß. Lands und Stadtgericht.

Ein bierfelbst in ber Marktstraße belegenes, im Jahre 1822 gang maffiv von Mauersteinen neu erbautes Wohnhaus von zwei Etagen, in welchem fich zwei maffive gewolbte Reller, neun Stuben, gwei Rammern, brei Ruchen, ein Rlur, ein Entree, eine Thormeg = Auffahrt und bedeu= tenber Bodenraum befinden, nebst einem fraher gur Brau = und Brennerei benutten Gebaube ben brei Etagen, ben nothigen Ställen und ber fogenannten Kammermarkichen Gerechtigkeit, foll aus freier Sand verkauft merben. Rauflustige wollen sich gefälligst in portofreien Briefen an mich wenden, ober fich jur Abgabe ihres Gebote zu dem auf den 14. Oftober b. J., Nach= mittage 3 Uhr, anberaumten Verlaufstermin in meiner Wohnung einfinden. Bei annehmlichem Gebote kann ber Rauf sogleich abgeschlossen wer= ben. Pritmalt, ben 6. September 1838.

Der Muttione = Rommiffarlus Rubn.

Dir find Willens, unfere ju Mathlow geborige Bodwindmuble, nebft bem Dublenumen= tarium, bem Bohnhause, einem Stalle und ben baju gehörigen Grundstuden, bestehend in einem Garten, 5 Morgen Acker und ungefahr 144 Morgen Biefe und Beibe, ju bertaufen, und laden zahlungsfähige Käufer ein, sich am 24. Ottober b. J., Bormittage, in ber Müllerwohnung zu Mathlow zur gefälligen Abgabe ihmr Gebote einzufinden, und fich nach annehmlichem Gebote bes Zuschlags zu gewärtigen. Die Mühle giebt einen jahrlichen Erbpachtetanon von 30 Scheffeln Roggen und 30 Scheffeln Gerfte, und ift nebft ben übrigen Gebauben in gutem baulichen Buftanbe. In ber naben Wiese ift reichlich . Torf, und die Uebergabe tann febr bald erfole gen; auch tann ein guter Theil bes Raufgelbes ju 4 Prozent zur erften Hoppothet fleben bleiben.

Mathlow bei Nauen, ben 11. Sept. 1838.
Die Clousschen Erben.

Auf bem Mittergute Lübnit bei Belzig stehen zwei Bullen in 6= und 4=jahrigem Alter, vorzäuglich guter Frießländischer Mace, beibe schwarzegetiegerter Kouleur, wovon einer, nach der Wahl des Käufers, verkauft werden soll.

Unterzeichneter, von einer Konigl. Hochloblichen Regierung gu Potsbam fur die Medlen= burger hagel= und Mobiliar = Brand = Uffeturang= Gefelschaft zu Meu-Brandenburg ale Algent bestätigt, ersucht bie Herren Interessenten berfelben, mit Bezug auf bas Gesetz über bas Mobiliar-Feuerversicherungewesen - Gesetzsammlung Dr. 13 pro 1837 Nr. 1807 — um Unannehmliche teiten zu vermeiben und bem Gefete genügen gu tonnen, um gefällige Einsenbung ihrer Polizen ober einer Abschrift berfelben. Gleichzeitig ems pfiehlt er biefe, feit 1797 bestehende, auf Gegenseitigkeit begrundete, somit die größte Sicher= beit gemahrende Gefellichaft gur gefalligen Beachtung, und ift zu jeder Beit bereit, Unfrage für: bieselbe entgegen zu nehmen.

Potsbam, ben 24. September 1838.

C. Mb. Bertenthin,

Algent ber Medlenburger Hagels und Mebiliars Brand : Alffefurang du Neu = Brandenburg,

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

unb ber

### Stabt Berlin.

## Stud 40. .

#### Den 5. Oftober 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Bei der heute in Merfeburg erfolgten 34sten Berloofung der vormals Sachsisschen Rammerkredit Rassenscheine sind folgende Mummern gezogen worben, ale:

von Litt. B à 500 Thir.: Dr. 46. 303, 504, 650 und 664;

. Litt. D à 50 Thir.: Mr. 78. 169, 187. 355. 514 und 598;

Litt. Aa à 1000 Ettr.: Mr. 66, 326, 637, 653, 1498, 1796, 1953, 2210, 2212, 2242, 2246, 2949, 3041, 3103 und 3214,

Außerbem find von ben unzinsbaren Rammerkreblt , Raffenscheinen Litt. E & 29 Thr. bie Scheine Mr. 10,908 bis 12,892 jur Zahlung ausgesest worben.

Die Inhaber der obigen verlooseten, und resp. zur Jahlung ausgesetzten Scheine werden baber aufgefordert, die Kapitalien gegen Ruckgabe der Scheine und der dazu gehörigen Talons und Koupons bei ber hiefigen Haupt. Instituten, und Kommunalkasse zu erheben. Merseburg, am 25. September 1838.

Im Auftrage ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben: bas Regierungs Prasiblum. Kruger.

Potsbam, ben 29. September 1838. Borstehende-Bekanntmachung der im blesjährigen Michaelistermin ausgelooseten Kammerkredit-Kassenschiene wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gehracht. Konigi. Regierung.

Publifanbum.

Nachdem nunmehr die Verfasser berjenigen Entwurfe zu einem neuen Hebammen, Lehrbuche, für welche neben der gekronten Preisschrift, eine besondere Auszeichnung bestimmt worden ist, sich gemeldet, und die ihnen zuerkannten Preise entgegengennommen haben, bringt das Ministerium im Verfolg der Bekanntmachung vom 20. Marz d. 3. hierdurch zur offentlichen Kenntniß, daß:

Mr. 215. Berloofete Rannnertres bit = Raffens fcheine. C. 148.

C. 148. September.

Nr. 216. Entwarfe sum Hebame men = Lehrs buche. 1. 1127.

September.

1) bie mit ber großen golbenen Chrenmebaille gefronte, mit bem Motto: "In simplicia salus" bezeichnete Abhandlung ben Dr. 28. Wlath, Be

burtehelfer und Bebammenlehrer in Samburg;

2) der burch Berleibung ber fleineren golbenen Ehrenmedaille ausgezeich. nete, mit bem Motto: "Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas" versehene Entwurf ben Dr. Woldemar Ludwig Greufer, Sekundair argt und Bebammen Bulfelebrer an ber Ronigl. Sachsischen Entbindungeschule gu Leipzig jum Berfaffer bat.

Der Autor ber, mit bem Motto: "Omne nimium nocet" bezeichneten, einer ehrenwerthen Ermannung wurdig gefundenen Abhandlung, bat den Bunfc

ausgesprochen, nicht offentlich genannt gu werben.

Berlin, ben 3. September 1838,

Ministerium ber gelftlichen, Unterrichte, und Mediginal Ungelegenheiten. von Altenftein.

Potebam, ben 30. September 1838. Borftebendes Publifandum wird im Berfolg ber Befanntmachung vom 5. April 5. 3. (Umteblatt de 1838 Stud 15 G. 104) jur offentlichen Renntniß gebracht. Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potedam ausschließlich betreffen.

Mr. 217. Blutegel-Dreife, 1. 419. September.

Potebam, ben 27. September 1838. Der Preis ber Blutegel in ben Apothefen bes blesseitigen Regierungebegirfs wird vom 1. Ofrober b. 3. bis jum 1: Upril f. 3. auf brei Gilbergrofchen pro Stuck festgesest. Ronigi. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 51. Bei ber Bant zu bes legenbe Nachlaffgel: ber.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts. Cammelichen Untergerichten im Departement bes Rammergerichts wird hierburch in Gemäßheit bes Ministerial. Rescripts vom 3. Ceptember b. 3. die bin und wie ber unterbliebene genaue Beachtung und Befolgung bes Birfular , Referipts vom 16. Mai 1804 und beffen Beilage (N. C. C. T. XI Rr. 20 de 1804, Mats this Monateschrift Bb. I G. 35 und Rabe Bb. 8 G. 52), nach welcher lettern

sub 2: bei Unfendung ber in gerichtlichen und vormunbschaftlichen Deposito rien befindlichen Gelber an bie Bank jedesmal die spezielle Beschaffenbeit berfelben zu bemerten ift, indem bie allgemeine Bezeichnung: ob fie gum Pupillar, ober Jubigial, Deposito geboren, jur Beurtheilung bes Bins, fages nicht jebesmal binreicht;

sub 4 und 8: Pupillen: Belber mit bref Prozent verzinfet werben, wenn folche ein vollig freies Bermogen und uneingeschranktes Defu. Lium find; auch blobfinnige Personen, ble mit ihrem Berindgen unter

gerichtlicher Vormundschaft stehen, in Unsehung bes Zinssages, ohne Rucknicht auf ihre erlangte Großjährigkeit, ben Minderjahrigen gleich geachtet werden, und drei Prozent Zinsen erhalten;

sub 5 und 6: alle Rirchen. Wittwen. und Armenkassen, und überhaupt alle milben Stiftungsgelber, auch gerichtliche Deposita, sowie in Konkursen und Liquibationen begriffene, ober sonst streitige Belber ohne Unterschieb, mit zwei und ein halb Prozent verzinset werben;

sub 9 und 10: Minderjährige von dem Tage ihrer erlangten Majoren, nität an, nur zwei Prozent Zinfen erhalten, auch das Vermögen mas jorenner Ubwesender und Verschwender, so wie die Untheile majorens rer Interessenten, welche bei einer gemeinschaftlichen Erbmasse konkurriren, ohne Rücksicht auf die Urt der Deposition nur mit zwei Prozent verzinset werden;

mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, die Nachlaßregulirungen, bei welchen majorenne Miterben mit Minorennen konkurtiren, vorzugsweise zu beschleunigen, damit die Untheile der majorennen Interessenten an den bei der Bank zu belegenden Nachlaßgeldern bald festgestellt, und bei Belegung der Depositalgelder bei der Bank nach bestimmten Summen angegeben werden können.

Berlin, ben 17. September 1838. Ronigl. Preug. Rammergericht.

Behufs ber Kontrolirung ber Untergerichte, Kreis Justizrathe und übrigen Justiz Personen, benen Auftrage ertheilt werden, sollen nach dem Reseripte des Herrn Justiz-Ministers Mühler, Erzellenz vom 11. b. M., in den Auftrags Reseripten die Fristen bestimmt werden, innerhalb deren entweder die Austrage erledigt, ober die Sründe, weshalb dem Auftrage noch nicht hat genügt werden können, angezeigt werden müssen, und die Untergerichte und resp. Kommissarien sollen, wenn die bestimmten Fristen nicht innegehalten werden können; vor deren Ablauf die Hinderungsgründe, sowie die Zeit, binnen welcher sie den Austrag zu erledigen hoffen, der Austrag ertheilenden Behörde anzeigen, und wenn auch in dieser neuen Brist die Erledigung des Austrags nicht ersolgen kann, muß gleichfalls wieder vor deren Ablauf unter Angabe der anderweitig zu bewilligenden Frist berichtet werden.

Für bergleichen Berichte können bie Untergerichte und Kommissarien in Fällen, in benen bie Gebührentare vom 23. August 1815 zur Anwendung kommt, Kopialien und Abtragsgebühren, und in Fällen, in benen die Gebührentare vom 9. Oktober 1833 zur Anwendung kommt, nur Kopialien für Rechnung der Parteien, welche auch das Porto für dergleichen Berichte zu tragen haben, in Ansah bringen.

Wenn bagegen bie von ber Auftrag gebenben Behorbe ben Untergerichten oder Kommissarien gestellten, oder die von benselben selbst bestimmten Fristen nicht innes gehalten werden, so fallt bas Porto für die dann zu erlassenden Erinnerungs Resserbte bemjenigen Beamten, welcher die Erlassung des Erzitatoris durch Nichtlanes halten der Frist veranlaßt hat, zur Last.

Mr. 52.
Rontrolis
rung ber Unstergerichte ic.
bel Aussubstitute rung ertheilster Ausfräge.

Die Untergerichte und Justigbedienten im Departement bes Kammergerichts werben angewiesen, biese Borschrift gehorig zu beachten.

Berlin, ben 24. September 1838.

Konigl. Preuß Rammergericht.

Mr. 62.
Spandel im Unibergles ben. Denjenigen Einwohnern bes hiesigen Polizeibezirks, welche für das Jahr 1839 ben umherziehenden Betrieb irgend eines Handels, oder sonstigen Geschäfts außen halb Berlins beabsichtigen, wird hierdurch die Borschrift des Regulativs vom 28. April 1824, nach welcher sie, wegen Bewilligung der Gewerbescheine, schon gegen wärtig bei der unterzeichneten Behorde sich schriftlich zu melden haben, in Erinnerung gebracht. Don solchen Personen, welche die Begünstigung eines Erlasses oder einer Ermäßigung der vollen gesesslichen Steuer zu 12 Thr. für den Ropf nach suchen wollen, mussen bei Bermeidung des Berlustes aller Ansprüche auf weltere Berücksichtigung ihrer betreffenden Anträge, diese Melbungen vorzugsweise beschleu.

nigt, und ohne einen weitern Verzug angebracht werden.

"Worin bas Hausirgewerbe besteht, ob solches erst neu begonnen werden soll, ober früher schon betrieben worden ist, muß (für den lesteren Fall unter Mitausführung der Nummer des für das laufende Jahr erhaltenen Gewerbescheins und der dassir entrichteten Steuer) überall sogleich bestimmt mit angezeigt, und eben so auch bemerkt werden, ob und welche Gehülfen in dem Geschäfte selbst, oder beim Transport der Waaren gebraucht werden sollen, ob das Gewerbe ohne Pferd und Wagen betrieben wird, und die Handelsgegenstände von den Hausirern selbst ges

wonnen, ober felbst gefertigt find. Berlin, ben 27. September 1838.

Ronigl. Polizel. Prafiblum.

Dr. 63. Drofchkens Fur bas jum Gebrauche bes Publikums hierselbst auf ben bestimmten Salteplats jen auffahrende Droschken, Fuhrwerk werben nachstehenbe Borfchriften veröffentlicht.

1. Die Rutscher muffen in anstandiger Livree mit guten Unterfleibern und in Stiefeln erscheinen.

2. Jeder Rufcher muß ben ihn legitimirenden Fuhrschein bei fich führen.

3. Die Rutscher muffen mit Marken versehen sein, welche ben Namen bes Fuhrherrn, die Nummer bes Wagens und bas Datum bes Tages, an welchem fie ben Fahrgaften ftate Quittung über bas Fuhrgelb gegeben werben, enthalten.

4. Die Gespanne mussen wohl gereinigt, jeden Morgen spätestens um 8 Uhr, nach den ihnen durchs Loos bestimmten Halteplagen absahren, und auf denselben mindestens eine Wiertelstunde Fuhrgelegenhelt abwarten. Nach vergeblichem Verstaufe dieser Zeit ist dem Autscher gestattet, den nachsten, nicht vollständig besesten Halteplas aufzusuchen, wo er sich wie auf dem borigen zu verhalten bat.

5. Auf ben Salteplagen muffen bie Wagen in folcher Stellung auffahren, bas

jeder Wagen ohne Sinderung durch einen andern wieder abfahren fann.

6. Stehen bie Wagen hinter einander, so ruckt in ben leer werdenden Raum der nächstfolgende ein, und alle hinter ibm angemessen nach.

incoole.

- 7. Stehen ble Wagen, welche wenigstens 3 Juß einer von dem andern ent fernt aufgestellt werden muffen, neben einander, for kann in den leer werdenden Raum der hinter dem abgefahrenen in einer zweiten Reihe stehende Wagen, sonst aber ein neu hinzukommender einrucken. Die übrigen schon stehenden Wagen beshalten ihre Plage.
  - 8. Unter ben aufgestellten Wagen burfen einzelne aus ber Reife nicht vorruden.
- 9. Jeber Rutscher muß fortgefest bei feinem Wagen bleiben, und in ber Res

Das Zusammentreten auf ben Salteplagen ift verboten.

Die Rutscher burfen Personen, bie sich ben Wagen nabern, weber anreden, noch anderweit begelligen, um fie jur Wahl bes Wagens zu bestimmen.

10. Nach bem Einsteigen bes Fahrgastes und nach Abgabe ber Marke an benfelben muß unverweilt abs und bis zum Bestimmungsorte im Trabe gefahren werden, jedoch mit Unhalten in Biegungen, über die Brücken und bei sonst zu bes sorgenden Beschädigungen von Personen und Sachen, wie denn überhaupt die poslizeilichen Vorschriften über das Fahren im Allgemeinen auch für das Droschkens Fuhrwerk gültig bleiben, in sofern hier nichts anderes festgesest ist.

11. Seber Rutscher muß mit ber tarifmaßigen Bezahlung fich begnugen, unb

barf barüber nicht bingen.

Bu biesem Bebuf muß jeder Rutscher ein Eremplar des Tarifs im Wagen, und ein zweites außerdem bei sich führen, welches er auf Verlangen bem Fahrgaste

vorzuzeigen bat.

12. Nach bem Aussteigen ber Fahrgafte muß jeder Rutscher sofort nachseben, ob Sachen berselben im Wagen liegen geblieben find, und selche sogleich ben Jahr, gaften, ober, wenn diese fich bereits entfernt hatten, bem Juhrherrn nach der nach, sten Ruckfehr zu demselben übergeben.

13. Jeber Rutscher muß mit bem leeren Wagen, wenn berselbe unterweges anberweitig nicht besetzt wirb, nach bem nachsten Halteplage, und zwar nur im Schritte fahren; ist bieser Halteplag vollständig besetzt, so muß er ben nachsten unvollständig besetzten auffuchen, wo er bann, wie ad 4 bestimmt ist, mindestens eine Viertelstunde zu verweilen verpflichtet ist.

14. Im Winter, wie im Sommer, muffen bie Wagen bis Abends 11 Uhr in ber Jahre bleiben; findet sich im Sommer nach 11 Uhr noch ein Droschken Fuhrwerk auf der Straße, so muß es jeden Fahrgast bis 12 Uhr aufnehmen.

15. Rein Ruischer barf Jemanden neben fich auf ben Bock ober hinten auf ben Wagen nehmen, fofern es nicht ber Bebiente einer im Wagen figenden Berr.

schaft ist, und lettere für ihn zahlt.

16. Die Uebertretungen biefer Borschriften werden an den Rutschern und an den Fuhrherren, welche fur die Bergehungen ihrer Leute verantwortlich find, mit einer Strafe von 15 Silbergroschen bis 10 Thalern, oder verhaltnismäßigem Besfängniß geahndet werden.

Bei Berlegungen bes Unstandes gegen die Fahrgaste und bei verübtem Unfug kommen gegen die Rutscher bie in den fo 182. 183. 1490 Lie. 20 Th. II bes Allgemeinen Landrechts bestimmten Strafen, einschließlich der körperlichen Zuchtie

gung, jur Unwendung.

Ein Autscher, der zweimal bestraft worden, wird als Wagenführer nicht weiter zugelassen, und ein Fuhrherr, der selbst den Wagen fahrt, verliert die Erlaudnis zur Aufstellung, wenn er zweimal bestraft ist. Der namliche Verlust tritt ein, wenn man aus oft vorkommenden Kontraventionen der Kutscher eines und desselben Unternehmers den Schluß ziehen kann, daß er die Kutscher nicht streng genug halt, wohl gar ihre Kontraventionen begünstigt. Sollten ein Fuhrherr oder ein Kutscher sich so weit vergessen, Schlägereien anzufangen, so verliert jener sofort die Erlaubnis zur Aufscher, und der Kutscher wird vom Droschken Fuhrwesen sogleich entsernt. Berlin, den 28. September 1838. Königt. Polizeis Prasidium.

perfonal dronit

1) Der Erbpachter Rarl Ludwig Solf ju Bercholzofen ift als Schiedemann für ben Sten landrathlichen Begirt bes Ruppinschen Rreises gewählt und bestätigt;

2) besgleichen ber Erbpachter und Rrugbenifer Ludwig Seiler zu Lowenberg als Schiedsmann für ben 13ten landrathlichen Bezirk bes Ruppinschen Rreises;

3) besgleichen ber Umtmann Billich ju Lichtenhagen von Neuem als Schiedes mann fur ben Isten Bezirk bes Templiner Rreifes;

4) besgleichen ber Konigl. Domainen Rentmelfter Wilhelm Wimmer zu Zehber nick von Neuem jum Schiedsmann fur ben 16ten landrathlichen Bezirk bes Lempliner Rreises;

5) besgleichen ber Tuchmachermeister und Gerichtsmann Christian Friedrich Londe gu Camp von Neuem jum Schiedsmann fur ben 14ten landrathlichen Bezirk

bes Templiner Rreifes;

6) besgleichen ber Lehnschulze Karl August Friedrich Zeumer zu Wesendorf von Neuem zum Schiedsmann fur den Ibren landrathlichen Bezirk bes Templiner Krelses;

7) besgleichen ber Umtmann Alexander August Wilhelm Malgabn zu Bietmanns, borf von Neuem zum Schiedsmann fur ben Bren landrathlichen Bezirk bes

Templiner Rreifes;

8) beegleichen der Raufmann Lebun Abolph Walther ju Friedenfelde von Neuem jum Schledsmann fur den 7cen landrathlichen Bezirk des Templiner Rreifes;

9) besgleichen ber Burgermeister August Friedrich Reif ju Werber jum Schiede, mann fur bie Stadt Werber;

10) besgleichen ber Badermeister Rarl Gottlieb Grahl zu Zinna zum Schiedemann für biefe Stabt.

jum 40ften Stuck bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 5. Oftober 1838.

Die im landrathlichen Kreise Calbe an ber Saale bes Regierungsbezirks Magdeburg, 1 Meile von Calbe, 2 Meilen von Bernburg, 3½ Meile von Dessau, 1½ Meile von Zerbst, 4 Meilen von Magdeburg belegene, bisher im Ganzen verspachtet gewesene Konigl. Domaine Rosenburg, soll in zwei für sich bestehenden Pachtungen, namlich:

I. ben unmittelbar an ber Saale und & Melle von ber Elbe gelegenen, vollig separirten Vor= werken Klein= und Groß=Rosenburg nebst Kolno,

mozu gehoren:

2334 Morgen 88 | Muthen Acer,
811 = 158 = Wicsen,
915 = 11 = Unger,
21 = 69 = Garten unb
2 = 156 = Sool;

ferner eine Brauerei und Branntweinbrennerei, eine Ziegelei, vier Tagelohnerhäuser, die Wirths schaftshandbienste und Baubienste ber bauerlichen Wirthe und verschiedene Getreides Praftationen;

II. bem vollig separirten Borwerte Patet, Rosenburger Antheils, und bem unmittelbar an ber Elbe belegenen Borwert Breitenhagen, wozu gehoren:

1339 Morgen 145 - Ruthen Uder,

556 = 72 = Wiesen, 948 = 15\frac{1}{2} = Anger und

7 = 34 = Garten, so wie Handbienste ber bauerlichen Wirthe und verschiedene Getreibe-Prastationen, von Trinizatis 1839 ab bis Johannis 1863 an ben Meiste bietenden verpachtet werden. Wir haben zu dies sem Behuf einen Termin auf

ben 31. Oftober b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, in unserem Konferenzims mer vor unserem Justitiarius, Herrn Regierungszrath Natan angesetzt, und laden qualisisirte Pachtlustige dazu ein, mit dem Bemerken, daß der bisherige Pachter die Pacht nicht fortsetzen und im Termine nicht mitbieten wird. Die Verspachtungebedingungen nebst Anschlägen liegen in

unserer Domainen : Registratur, so wie auf bem Umte Rosenburg zur Ginsicht bereit.

Magdeburg, ben 4. September 1838. Ronigl, Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forften.

\* Das Denfmal bes Cherusters Hermann. Anzeige und Aufforberung.

Die dffentlichen Blatter haben bereits Nachricht bavon gegeben, baß dem Cherusterfürsten Hermann im Teutoburger Balbe ein Denkmal
errichtet werden soll. Die nothwendigsten Rorarbeiten hierzu sind jest vollendet, und mit Genehmigung Gr. Durchlaucht best regierenden Fürsten zur Lippe sind die Unterzeichneten zusammen
getreten, um sich der Leitung der weiteren Geschäfte am Orte der Ausführung zu unterziehen.

Der Gebanke dieses Denkmals ist nicht neu. So lange das Deutsche Bolk eine Geschichte hat, blickt es nach dem Plate hin, auf welchem es in das Leben der Volker eingeführt, und auf welchem die Geschichte der gesitteten Welt für die folgenden Jahrhunderte zu der seinigen gesmacht wurde. Seine Dichter und Geschichtschreisber vor allen haben bort nach einem Zeichen gessucht, welches, statt "der weißen Gebeine von Zeutodurg", den Helden und seine Großthat dem Auge der Nachwelt vergegenwärtige; die jest aber vergebens.

Unserer Zeit ward durch eine ahnliche That ein dauernder Frieden errungen, der ihr das Recht giebt, des Ruhmes der Bater zu gedenken und das eigne Leben mit ihm zu schmücken. Ihr mag es vordehalten sein, zur Ausführung zu bringen, was disher vergebens gewünscht wurde.

In der Mitte des Teutodurger Waldes ers hebt sich der Bergrucken des Teut, welcher durch die Trummer der alten Teutodurg in den beiden Hunenringen dem Alterthumsforscher längst als ein geweihter Boden bezeichnet wird. Der höchste Gipfel des Teut, die Grotenburg, überschaut das Feld der dreitägigen Schlacht, von dem Eins

flusse ber Werre in die Weser, über ben Dorens paß, das Winnseld und die einzelnen Schluchten, in welchen die Römer vernichtet wurden, hinweg, dis in die Umgegend von Neuhaus und Elsen (Aliso), und der Teut selbst wird von dem Lande zwischen Weser und Rhein, von Minsten bis in die große Münstersche Ebene, weit

umber gefeben.

Hier foll, nach bent von dem Bilbhauer Ernst von Bandel aus Ansbach entworfenen und zur Aussuchung übernommenen Plane, auf einem angemessenen Unterdau von 60 bis 80 Fuß Höhe ein Standbild, in Rupfer getrieben, gegen 40 Fuß hoch, errichtet werden, welches den Hels ben barstellt, wie er nach dem Siege, mit dem linken Arme auf dem Blumenschilde ruhend und unter den Füßen einen Römischen Abler und das Ruthenbündel, die Rechte mit dem freien Schwerdte, dem Meine zugewandt, emporhebt.

Der in einer Hohe von 7 Just in Gyps auszgearbeitete Hauptentwurf zu bem Standbilde hat bis vor Kurzem in Hannover auf bem Königl. Schlosse ausgestanden, und wird in ben nächsten Wochen hier in Detmold auf der Fürstlichen Burg aufgestellt werden. Um auch in ber Ferne eine ungefähre Anschauung von dem Bilde geben zu können, sind Zeichnungen auf Stein, und Abzgusse nach verkleinertem Maßstade in Gyps, Eis

fen und Erg in ber Alrbeit.

Die Kosten ber Aussuhrung bes Denkmals sind badurch erheblich erleichtert, daß der Kunstzler, welcher dieselbe übernommen hat, der erste sein will, der einen Beitrag dazu liesert. Er bietet sein Wert und seine Arbeit dem Baterlande zum Geschent an. Außerdem sind aus mehreren Städten des südlichen und nördlichen Deutschzlands Zusicherungen von Theilnahme und Untersstügung eingegangen, welche die Hoffnung bez gründen, daß das Unternehmen auch weiterhin im Volke freudigen Antlang sinden, und daß es, in würdiger Art zu Stande gebracht, von dem Helden, dessen Gedächtnist es gilt, und von der Gesinnung der Nachsommen, die seiner gedensken, ein gleich würdiges Zeugnist ablegen werde.

Die Unterzeichneten bitten im gesammten Baterlande alle, welche dies Wort unterstügen wolsten, sich für diesen Zweck in ihren Kreisen gleichfalls zu vereinigen, und ihre Beiträge bis zu Anfange des nächsten Winters, da alsbann der Entwurf für den Unterdau nach dem Umfange ber barauf zu verwendenden Mittel festgestellt werden sollte, an sie einzusenden. Die von den einzelnen Bereinen eingesandten oder unmittelbar hler eingehenden Beiträge werden einstweilen in einer öffentlichen Kasse niedergelegt, und über den Empfang sowohl, wie spafer über die Berwendung, soll durch die Hanndverische Zeitung Rachricht gegeben werden.

Sollten die Bereine an den einzelnen Orten sich zur Forderung der Sache auch der Berdustung der Jeichnungen und Nachbildungen, von welchen der Ertrag für das Denkmal bestimmt ist, unterziehen wollen, so werden die Unterzeichen eten auf die Anzeige davon zur Mittheilung der selben, so wie überhaupt zur Ertheilung etwa

erforbeilicher Mustunft bereit fein.

Defmold, ben 20. Februar 1838.

Der Berein für bas Hermanns Denkmal.

Ballhorn Rosen, Justig = Kanzlel = Direktor.

Eschenburg, Regierungs = Prafibent.

v. Fund, Schloßhauptmann. Petri, Kanzleirath.

Robbewalb, Gehelmer Rammerrath.

Indem wir die vorstehende Aufforderung durch dies Blatt veröffentlichen, bemerken wir nachträglich zu berselben, daß der Herr Rendant Möllendorf zu Potsdam die Gite gehabt hat, sich zur Annahme von Beiträgen bereit zu erstlären, und daß die über das Denkmal entworfenen Zeichnungen auf den rathhäuslichen Bitreaux der Städte Potsdam, Brandenburg, Rathenom, Wittstock, Neu-Ruppin, Prenziau, Schwedt und Spandau zur Ansicht ausgelegt sein werden. Detmold, den 5. Septemb. 1838.

Der Berein für bas hermanner Denfmal. Ballborn Rofen. Efchenburg. v. Fund. Petri. Robbemalb.

Stedbriefe,

Der Schiffslnecht Ferdinand Raiser aus ber Gegend von Landsberg an der Warthe hat sich von hier nach einem ben 22. Juli d. J. beganz genen großen Diebstahl entfernt, nach Oraniemburg begeben, und ist nachher in Berlin gesehen worden. Sammtliche Obrigseiten werden ersucht, ben ze. Kaiser, wenn er sich betreten laßt, zu verhaften und an uns abzuliefern.

Allt = Ruppin, ben 17. September 1838. Ronigl. Juftigamt.

Signalement.

Der ie. Raiser ift etwa 28 Jahre alt, 5 Fuß 8 Joll groß, hat schwarzes glattes Haar, und war belleibet mit einer grauwollenen Unters jade, grauleinenen Hosen, blauen Tuchweste, Stiefeln, blauen Tuchmutze und rothfattunenem Hulstuche.

Der Arbeitsmann Georg Friedland und ber Bursche Karl Lisch, auch Janicke genannt, resp. wegen gewaltsamen und unter erschwerens ben Umständen verübten Diebstähls in Untersuschung besindlich, sind in der Nacht vom 26. zum 27. d. M. nach gewaltsamer Jerstörung der Ausgenwand des Gesangenhauses aus dem hiesigen Gestängnisse entwichen. Die Wohllüblichen Zivilzund Militairbehorden werden dienstengebenst erzsucht, auf diese Subjekte zu achten, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst sichern Transports hierber zu besordern.

Joachiniethal, ben 27. September 1838. Roulgl. Preuß. Justigant Grimnis.

- Signalement.

1. Karl Lisch, aus Joachimsthal geburtig, ist 23 Jahre alt, eiwa 5 Fuß 3 Zoll groß, schlanker Statur, schmaler Gesichtsbildung, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaux Augen, gewöhnlichen Mund, spizes Kinn, schwachen blonden Bart, vollständige Jahne, gesunde Gessichtsfarde und auf der linken Oberlippe ein hells braunes Mal.

Bei ber Entweichung war er mit einem alten Rock und einer Beste von grauem Sommerzeuge, bergl. hellbraunen langen Beinkleibern, schwarz zer Tuchmutz, einem weißbunten Halbtuche und

Pantoffeln belleibet.

2. Georg Friedland, in Wollet bei Angerswichnte wohnhaft, ist etwa 27 Jahre alt, 5 Juß 4 Zoll groß, untersetzter Gestalt, breiter Gesichtesbildung, hat eine bleiche Gesichtsfarbe, bloude Haare und Augenbraunen, schwachen blouden Bart auf der Oberlippe, blaugraue Augen, breite Nase, kleinen Mand, gesunde Zahne.

Seine Meibung bestand in einem bunkelblauen Tuchrock, bergl. Weste, grauen Tuchhosen, einer blauen Tuchmutze mit schwarzem ledernen Schirm

und lebernen Schuhen.

Die Kleibung ift mabescheinlich bei ben Ungeborigen bes ze. Lifch bierselbst gewechfelt. Der nathstehend fignalisirte Schumachergeselle Christian Wilhelm Ferdinand Rohler hat seinen unterm 18. Juli d. J. ihm von der Polizeis Direktion zu Hamburg ausgestellten und zuletzt hier am 15. d. M. zur Reise nach Fürstenderg visirten Wanderpaß am 17. d. M. auf der Hers berge im letztgenannten Orte angeblich verloren. Zur Vermeldung eines etwanigen Mißbrauchs wird dies hierdurch bekannt gemacht, und der Paß zugleich für ungültig erklärt.

Luthen, ben 18. September 1838.

Der Magistrat.

Signalement.

Bor= und Familienname: Christian Wilhelm Ferdinand Kohler, Geourts und Wohnorts Hamburg, Religion: evangelisch, Alter: 28 Jahre, Größe: 5 Juß 10 Zoll Hamburger Maaß, Haare: Blond; Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Ausgen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zahne: gesund, Bart: blond, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittler.

Mittelft gewaltsamen Einbruchs sind in der Nacht vom 28. bis jum 29. v. M. aus einem Pferdestalle auf dem herrschaftlichen Gute zu Erdben,

1) mehrere Studen Gefinbebetten,

2) eine Futterflinge,

3) ein noch wenig gebrauchter englischer Sat-

4) ein Paar Stiefeln,

5) eine bunte Ratfunjacke und

6) ein alter Mantel

geftoblen worben.

Dies wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder vor dem Ankause der entwendeten Effelten nit der Aufforderung ges warnt, bei Bermeidung der gesehlichen Nachs theile den Behörden davon Anzeige zu machen, wenn über dieselben etwas Näheres bekannt wers den sollte. Die resp. Behörden aber werden gleichzeitig ersucht, auf die qu. Effesten vigills ven, und mir davon Mittheilung zu machen, wenn etwas ermittelt wird.

Teltow, ben 1. Oltober 1838. Rouigl. Lanbrath bes Teltowichen Kreifes. Allbrecht.

Dem Bauer Gottlieb Tiet ju Lutte ift in ber Racht vom 22. jum 23. b. M. eine Fuchez

flute mit Bleffe, ungefahr 41 guß boch und

12 Jahre alt, entwendet worden.

Es wird bies hierdurch mit bem Ersuchen bekannt gemacht, auf dieses Pferd vigiliren, und im Falle bessen Betretung solches nebst dem Fuherer desselben festnehmen, und und davon in Kenntenis seine zu wollen.

Belgig, ben 28. Ceptember 1838.

Ronigl. Rentamt.

Der auf ben 27. Oltober b. J. nach bem bleejährigen Kalender angesetzte dritte Jahrmarkt hierselbst ist auf den 31. Oktober d. J., Lages vorher Bieh= und Pferdemarkt, verlegt, welches wir hiermit nach eingeholter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Reglerung zur öffentlichen Reuntnist bringen.

Meuftabt=Eberem., ben 7. September 1838.

\_\_\_ Der Magistrat.

Der Rittergutebesiter herr Roloff zu Da= bergot beabsichtigt, in bem auf seinem Gute bas felbft befindlichen maffiven Brennereigebaube eis nen Danipsteffel von 53,4 Kubitfuß Inhalt jum Gebrauch fur bie Brennerei aufzustellen, welchem Worhaben in baupolizeilicher Sinsicht nichts ente gegen fteht. In Gemagheit bes § 16 bes Res gulative vont 6. Mai b. J. (Gefetsfammlung Pag. 267) wird baffelbe hierdurch zur offent= licen Kenntniff gebracht, und werden zugleich alle biejenigen, welche fich burch bie beabsich: tigte Unlage in ihren Rechten beeintrachtigt glaus ben, aufgefordert, binnen 4 Bochen pratlufivis scher Frist ihre Elnwendungen bagegen bei bem unterzeichneten Umte anzubringen und gehörlg ju begrunden.

Alt = Ruppin, ben 24. September 1838. Ronigl. Preug. Domainen = Rentamt.

In bem hiesigen Königl. Magazin ber Bitabelle sollen am 15. Oktober b. J., Bormittags 9 Uhr, eirea 10 Winspel gute Roggenkleie gegen gleich baare Bezahlung offentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Spandau, ben 29. September 1838. Ronigl. Magazin 2 Renbantur.

Da bie Bermanblung ber Dienste, welche bie Bauern bes im Templiner Rreise ber Utermark

belegenen Dorfes Stegelitz an ihre Gutsherrschaft zu leisten haben, in eine Geldrente durch Bersgleich erfolgt, und der Rezes darüber bereits erzeichtet ist, der Besitzer des Bol. IV Pag. 421 im Hypothekenbuche des Königl. Kammergerichts verzeichneten Lehn= und Majoratsguts Stegelitz, Herr Kammerherr Georg Wilhelm von Arnim, aber zur Zeit ohne lehnsfähige Descendenz ist, so wird diese Dienstadichung hierdurch desentlich bekannt gemacht, und es allen benjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, übeilaffen, binnen 6 Wochen und spätestenst in dem auf

ben 10. Dezember d. J., Bormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Unsterzeichneren hierselbst anstehenden Termine sich zu melben, und sich über den abgeschlossenen Bergleich und Rezest zu erklären, widrigenfalls die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung ges gen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Prenzlau, ben 14. September 1838. Im Auftrage ber Königl. Generale Kommiffion in Berlin.

Der Detonomie=Rommiffarius Rende.

- Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Zauch Belgigschen Kreise belegene, im kammergerichtlichen Sypothekenbuche Bol. II. a Pag. 289 verzeichnete Kittergut Kemnig Mr. 35, nebst Pertinenzvorwert ober Schulzengericht in Phoben, abgeschätzt einschließlich der dazu gehörigen Forstreviere auf 38,389. Thir. 18 Sgr. 9% Pf., zufolge der, nebst Sypothekenschen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 1. Marz 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die unbekannten Realpratendenten und Lehnsagnaten, so wie nachbenannte, dem Ausenthalte nach unbekannte Agnaten, nämlich:

1) Georg Friedrich und Sans Christian, Gebricher von Brigte, Sohne bes verftors benen Buffo Joachim von Brigte,

2) Karl Gottlob Lubwig und Ernst Wilhelm, Gebrüder von Brigte, Sohne bes verstorbenen Hauptmanns August Wilhelm von Brigte,

3) Rarl Wilhelm Ferbinand und Lieutenant Rarl Friedrich Adolph Ferd. von Brigte, Sohne bes verftorbenen Raspar Friedrich bon Brigte aus bem Scuse Beneborf und Demfin,

4) Karl Friedrich Abolph Ferd. von Brigte, Sohn des Karl Wilh. Ferd. von Brigte

aus bem hause Beneborf,

5) Karl Friedrich Mority von Brite, Sachs
fischer Oberstellieutenant, und Gottlob Fries
brich Sigismund von Brite, Hauptmann
und Postmeister, Sohne bes Hans Friedrich
und Entel bes Friedr. Mority von Brite,
werden aufgefordert, bei Bermeidung ber Prastlusson im Termine ihre Rechte wahrzunehmen.

Nachbem ber Staatsschuldschein Mr. 9566 Litt. A über 300 Thir. von dem Spufner Gott= lieb 3mme zu Gotteborf bei Ludemvalbe, angeblich in ber Zelt vom 1. Juli bis 1. Oftober 1834 verloren worden ift, fo merben auf ben Untrag bes Befigere alle biejenigen, welche an ben fo eben genaunten Staatsfculbichein als Eigenthumer, Zeffionarien, Pfand = ober fonftige Briefe = Inhaber ober beren Erben Unfpruche gu haben behaupten, bierdurch offentlich vorgelaben, in bem vor dem Rammergerichte=Referendarius Gerber auf ben 1. November 1839, Bormittage 10 Uhr, hier auf bem Kanimergericht an= beraumten Termine sich zu gestellen und ihre Unspruce zu bescheinigen, mibrigenfalls ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, fie mit ihren Ansprücken baran pratlubirt, und bies fer Staatefdulbichein fur amortifirt ertlart, und statt beffen ein neuer ausgefertigt werden foll.

Den Auswartigen werben bie Juftig= Rom= miffarien Benbland, Becher und Nobiling

Berlin, ben 20. August 1838.

- Ronigl. Preuf. Rammergericht.

Rothmendiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 9. April 1838.

Das in ber Aderstraße Dr. 1 belegene Grunds flud bes Gastwirthe Schierenbed, taxirt zu

10,744 Ahlr. 11 Sgr. 3 Pf., soll

am 14. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subhastirt werben. Taxe und Hyppothetenschein sind in ber Registratur einzuschen.

Rothwenbiger Berfauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 28. April 1838. Der bem Buchbinbermeister Banber gehoe rige halbe Autheil bes in ber Seiligen-Beififtraße Dr. 40 belegenen Grundflude, welches auf 11,802 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. tarirt worden, foll

am 4. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshastirt werden. Taxe und Syppothekenschein sind in der Megistratur einzusehen. Die dem Aufentshalte nach unbekannte Wittwe Liepe, Marie Louise geborne Wolff oder deren Erben, so wie der Uhrmacher Charles Pierre Loubier werden hierdurch offentlich vorgeladen.

Rothwenbiger Bertauf. Behufe ber Auflosung ber Gemeinschaft. Stabtgericht zu Berlin, ben 7. Juni 1838.

Das in der Probsigasse Mr. 5 belegene Grundsstück der Erben des Braueigen Gent, taxirt zu 10,943 Thir. 22 Sgr., jedoch mit Ausschluß ber Hauswiese, soll

am 8. Mars 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs

in ber Registratur einzuseben.

Die namentlich nicht befannten Kinder erster Ehe des Borbesitzers, des Brauers Christoph Krohn, der Raufmann und Stadtrath Karl Friedrich Koppen, oder bessen Erben, die Witte we des Brauers Kahlbaum, Marie gebornen Haach, und die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf.

Königl, Landgericht zu Berlin, ben 3. Juli 1838, Das dem Tapezier August Heinrich Leopold Ernst Krakau jun. gehörige, auf dem Loulsensbade unweit Berlin's in der Badstraße Nr. 74, 77 und 78 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 10,297 Thir. 20 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzus sehenden Tare, soll

am 11. Februar 1839, Bornittage 11. Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle, Zimmerstraße Dr. 25, subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Königl, Landgericht zu Berlin, ben 3. Juli 1838, Das der Ehefrau des Restaurateurs Olberg, Karoline Friederike geb. Busch, gehörige Erbs pachterecht auf die zu Hermedorf belegene Wasser, Mahls und Schneidemühlenbesitzung, abges schätzt ohne Abzug der darauf hastenden Lasten

und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., jufolge der, nebst bem Spothekenscheine in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordenflicher Gerichtestelle In Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werben.

Rothmendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht gu Ult= Landsberg.

Das bem Bauer Schreiber für 1310 Thir. zugeschlagene Bauergrundstück zu Willmersdorf, gerichtlich auf 793 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., vom Domainenamte zu Löhme aber auf 2019 Thir. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Rezgistratur einzusehenden Laxen, soll

am 23. November 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtszstelle subhassirt werden. Alle unbekannte Realsprätendenten werden aufgeboten, sich bei Bermiebung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Brandenburg,

ben 25. August 1838.

Das allhier auf ber altstäbtlichen Heibe Dr. 81 belegene Wohnhaus, welches ber Wittwe Euen, Anne Dorothee geb. Krosegt, und ben Geschwistern Euen gemeinschaftlich gehört, Vol. 2 Pag. 409 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 524 Thir., zusolge ber, nebst Hypothekenschich und Bebingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 23. Januar 1839 an ordentlicher Gerichtöstelle subhastirt werden. Alle unbekamten Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden:

Rothwendiger Vertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 4. Auguft 1838.

Das in der Mohrenstraße Dr. 48 belegene, zur Kontursmasse bes Restaurateurs Bustrow gehörige Grundstück, taxirt zu 18763- Thir. Segr. 3 Pf., soll

am 16. April 1839, Bormittage 11 Uhr., an der Gerichtestelle subs hastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die beni Aufenthalte nach unbefannten Ges

neral-Chirurgus Sch und der fchen Fibeltommiß:

1) ber Probst Bogel zu Angermunde, und beffen Sohn und Tochter,

2) ble Rinder bes Justigraths Etchholt ju Friedeberg, und bie mit ber verstorbenen Kriederite Feldhahn erzengten Kinder,

3) die separirte Regimente Chirurgus Dilen:

4) ber Prediger Friedrich Leberecht Felbhahn zu Zatten in der Neumark, ober beren Erben, werden hierdurch offentlich vorgeladen.

Die zum Nachlaß des Burgers Johann Christian Wolff gehörige, im Mühlenbuche hierfelbst belegene, auf 725 Thir. 18 Sgr. 9 Pf. gewurdigte Wiese von 8 Morgen 56 Muthen, soll am 22. Dezember d. J.,

Wormittage 11 Uhr, in ber Umtegerichtestube hlerselbst subhastirt werben. Tare und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratendenten werden aufgesordert, bei Bermeidung der Praflusion spatestens in diesem Termine sich zu melden.

Fehrbellin, ben 29. August 1838. Konigl. Preuß. Justigamt bierselbst.

Das haus ber verehelichten Batter Gestler, Mr. 138 am Paradeplat, ju 1245 Thir. 17 Sgr. 1½ Pf. gewürdigt, wovon die Taxe nebst neuestem Sypothekenschein und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingeschen werden konnen,

sormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle Schulbenhalber subhastirt werden.

Angermunde, ben 8. September 1838. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwenbig'er Berlauf. Stadtgericht zu Templin, ben 10 Sept. 1838. Die bem Beberneister Karl Heinrich Stu-

bier gehörigen Grundftude, ale:

1) bas in der Fischerstraße belegene, im Sp: pothetenbuche Wol. I. A. Mr. 93 Pag. 441 verzeichnete, auf 477 The. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, und

2) ber vor bem Prenzlauer Thore belegene, im syppothetenbuche Bol. 2 Nr. 230 Fol. 65 verzeichnete, auf 42 Thir. 15 Sgr. abs geschätzte Garten, follen am 8. Januar 1839, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden. Laxe und Hypotheten= schein sud in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. ganb= und Stadtgericht zu habelberg.

Das in der Langen Straße zu Havelberg sub Nr. 60 gelegene, im Hypothelenbuche Bol. II Pag. 337 sub Nr. 89 verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf 3788 Thir. 5 Sgr. 5 Pf., zusfolge der, nebst Hypothelenschein in der Registrastur einzuschenden Taxe, soll

am 8. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

ftelle fubhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgefordert, sich bei Berneidung der Praklussion spatestens im Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: ber Maler Abolph Wübbernig, vormals zu Zehsbenick, und dessen Kinder:

Abolph Friedrich August, Karl Ludwig Gustav, Friedrich Wilhelm Stuard, Christian Friedrich August, Karoline Friederike Auguste,

werben gleichfalls zu bem Termine dffentlich vor-

Rothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Stortow, ben

12. September 1838.

Die zu Bulschen belegene, im Hypothekens buche noch nicht verzelchnete, zum Nachlaß bes Kolonisten Sielisch gehörige Kolonistenstelle nehst Zubehör, namentlich einigen Morgen in Erbpacht ausgethanenen Kirchenackers, taxirt zu 171 Thir. 8 Sar. 6 Pf., soll

Dormittags II Uhr, an der Gerichtsstelle subshassirt werden. Tare und hyppothekenscheln sind Registratur einzuschen, und die etwanigen Realprätendenten, deren Ansprüche der Eintragung in das hypothekenbuch bedürfen, werden unter der Berwarnung hierdurch mit vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realausprüchen auf das Grundstück präkludirt, und ihnen deshald ein ewiges Stillschweigen aufserlegt werden würde.

Deffentlicher Bertauf. Das Schumacher Riebelsche Haus, Nr. 91

in der Berliner Straße, nebst Zubehor, tariet zu 339 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., soll Schuldenhalber

am 10. Januar 1839,

Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtesfelle subhastirt werben, und ift bie Taxe nebft Soppethelenschein und Berkaufsbedingungen in ber Registratur einzusehen.

Angermunde, ben 15. September 1838. Ronigl, Preug. Stadtgericht.

Freiwilliger Bertauf, Stadtgericht Granfee, ben 16. September 1838.

Das der minorennen Krohn gehörige, hiers selbst in der Klosterstraße Mr. 346 belegene Wohnshaus, taxirt 280 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

Dormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaffirt merben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Treuenbriegen, ben 17. Sept. 1838.

Das bem Handelsmann Rarl Heinrich Dan= nenberg gehörige Haus, Mr. 261 auf der breiten Straße hierselbst, abgeschätzt auf 364 Thlr. 5 Pf., soll

Machmittage 5 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhassirt werden. Inpothekenschein, Laxe
und Berkaufebedingungen konnen werktaglich in
ber Registratur eingesehen werden.

Freiwilliger Bertauf. Ronigl. Lands und Stadtgericht zu Boffen, ben 18. September 1838.

Behufe der Auseinandersetzung sollen nach= ftebenbe, ben Sertschieden Erben gehörige,

bierfelbft belegenen Grundftude:

1) funf Enben Land und Wiesemache auf ber großen Breite, zusammen enthaltend 11 Morgen 136 Muthen, abgeschätzt auf 748 Thir. 15 Sge., im Ganzen und auch in acht verschiedenen Varzellen,

2) eine sogenannte Burgerwiese vor bem Mub= lenthore, enthaltend 5 Morgen 94 QRu=

then, abgeschätzt auf 321 Thir.,

im Termine

ben 17. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle freiwillig subhassirt werden. Taxe und Sypothes tenschein sind taglich in unserer Registratur eine zusehen.

Die hiesige Schiffbrude, eirea 600 Fuß lang, 24 Fuß breit, nebst einigen unter den Rammen benutten Kahnen und Schiffsgerathen, soll defentlich verlauft werden. Fande die Schiffbrude im Ganzen, einschließlich des Belags, teinen annehmlichen Kaufer, so wird gleichzeitig der Berstauf ber bazu gehörigen Schiffsgesaße, nebst dazu noch vorhandenem Gerath, in Partien oder einzeln beabsichtigt. Wir haben hierzu einen Biestungstermin auf

Dienstag ben 23. Oktober b. I., Bormittage 10 Uhr, hierscloss fu Rathhause ans beraumt, und laben Kauflustige ein.

Frankfurt a. d. D., ben 20. September 1838. Der Magistrat.

Die zum Nachlaß ber verwittweten Rathmann Wiese, Charlotte Sophie geb. Hörnike, gehörige, im stadtgerichtlichen Hypothekenbuche VI Nr. 66. Fol. 261 seq. verzeichnete, auf 222 Thkr. 13 Sgr. 4 Ps. abgeschätzte Rohrwiese, so wie ber zu bemselben Nachlaß gehörlge, im stadtgerichtlichen Hypothekenbuche Bol. V Nr. 10 Fol. 557 seq. verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 151 Thkr. 1 Sgr. 8 Pf., sind Theistungshalber zur nothwendigen Subhastation gesstellt. Der Vietungstermin ist auf

ben 27. Dezember b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher gerichtlicher Stelle anberaumt, und konnen Lare und Soppothekenscheln werktaglich in ber stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bernau, ben 22. September 1838. Ronigl. Stadtgericht.

Die ber Kommune gehörige Ziegelei soll vom April t. J. auf Erbzins veräußert, oder wieder auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Zur Abgabe der Gebote resp. auf Erbzins oder Zeitzpacht haben wir einen Termin auf

Bormittage 10 Uhr, angefett, zu welchem Er=

werbunge und Pachtlustige blerdurch mit bem Bemerten eingeladen werden, bag die Bedinguns gen in unserem Geschäftezimmer eingesehen wers ben tonnen. Juterbogt, ben 22. Sept. 1838.

Der Magistrat.

Der in ber Schumach erschen Subhastationssache burch unsere Berfügung vom 10. Juli b. J. auf ben 19. Ottober b. J. anberaumte Bietungstermin wird hierburch aufgehoben.

Seillgengrabe, ben 22. Ceptember 1838. Das Stiftegericht.

In Ragow Nr. 23 bei Mittenwalde ist Umsstände halber ein Gut mit der völligen Erndte zu verkaufen oder zu verpachten. Es befinden sich dabei 2\frac{1}{2} Lufe Land, Weizboden und ebenes Land, wie auch Wiesewachs, und darf beim Verkauf nur wenig Angeld gezahlt werden.

Eine febr angenehm gelegene landliche Befigung' neben ben Rudereborfer Ralfbergen, beftebend aus einem maffiven Wohnhaufe bon brei Stuben, zwei Rammern, zwei Rellern, zwei Ruchen und einem massiven Stallgebaude und Scheune, mobei ein bier Morgen großer Garten mit 150 tragbaren Obsibaumen, eine icone Wiefe, so wie ein vorzuglicher Torfflich, soll megen Abmesenheit bes Befigere am 17. Oftober d. J. bei dem Gastwirth Herrn Soppe in den Rübereborfer Raltbergen meiftbletend vertauft werden. Der Meistbietenbe ift verbunden, im Termine nach erfolgtem Zuschlage 100 Thir. so: gleich zu beponiren. Die naberen Bedingungen find zu erfragen in Berlin bei herrn Lau, Probft: gaffe Dr. 5, auf bem Linbftabtichen Gute bei Potebam und bei bem Handelsmann Klenscher: per in ben Kalfbergen im alten Grund.

Die Gipefabrit von E. F. Neumann vor bem Konigethore zu Berlin empfiehlt Maurer, Stude, so wie Sperenberger Dunger : Gips zu ben billigsten Preisen. Die Herren Gutebesitzer werden ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf Dunger = Gips gefälligst bald zu machen, damit ben- diekfälligen Austrägen auf bas Punttlichste zum kommenden Frulijahr genügt werden kann.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

und ber

### Stabt Berlin.

## Stud 41. —

#### Den 12. Oftober 1838.

### Allgemeine Gesessammlung.

Das blesjährige 31fte Stud ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Mr. 1933. Das Feuersozietats-Reglement für die Stadte der Kur, und Neumark (mit Ausschluß der Stadt Berlin), so wie für die Stadte der Niederlausis und ber Uemter Senftenberg und Finsterwalde. Bom 19. September 1838.

Mr. 1934. Die Berordnung von demsclben Tage, wegen Auflosung der Feuers sozietat der Stadte der Kur, und Neumark und der Miederlaufiß, so wie der Uemter Senftenberg und Finsterwalde, und wegen Aussubrung vorbemerkten Feuersozietats Reglements.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 27. September 1838.

In Gemäßheit eines Ober Prasibial Erlasses vom 23. d. M. wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurkollegium für die außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienene Schrift:

Mr. 218. Zensursache. I. 1559. September.

Schweizerische Unnalen, ober ble Geschichte unserer Tage seit bem Julius 1830. Mit Rückblicken auf frühere Perloden. Sechster Band. Auch mit dem Titel: Politische Unnalen der eidgenössischen Vororte Zürich und Bern, während der Jahre 1834, 1835 und 1836. Aus authentischen Quellen gezogen von H. Ercher. Zürich, Druck und Verlag von Orell, Füßli & Romp. 1838. 8vo. Erster Band.

auf Grund des Artikels XI der Zensur, Verordnung vom 18. Oktober 1819, unsterm 15. d. Mt. die Erlaubnis zum Debit innerhalb der Königlichen Lande erstheilt hat.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Mr. 53. Umwandlung uneinziehbarer, wegen Steuervergeben fengesetster Gelbstrafen in Freibeitestrafen. Des Herrn Justig. Mlnisters Erzellenz haben auf Grund der Allerhöchsten Kasbinetsordre vom 31. Januar 1833 (Geschsammlung S. 14) verordnet, daß alle mit Ariminal. Gerichtsbarkeit versehenen Untergerichte, soweit sie nach der bestehen den Verfassung zur Führung der Untersuchung und Abfassung des Erkenntnisses über Steuervergeben berechtigt gewesen sein wurden, auch zur Umwandlung der in diesen Sachen von der Steuerbehörde festgesehren unelnziehbaren Gelostrasen in Freiheltsstrasen befugt sein, die hierunter begriffenen, nicht kollegialisch eingerichteten Untergerichte aber auf das Maaß der verhängten Gelostrase bis zur Hohe von 50 Thirn. beschränkt bleiben sollen. Dies wird den Untergerichten des Departements zur Nachachtung bekannt gemacht. Berlin, den 24. September 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen imb Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin, Nachstehende Bestimmungen, die Nugung ber Straffen jum Kleiumachen bes Brennfolzes betreffend, werden hierdurch bekannt gemacht.

Nir. 64. Rugung ber Strafen zum Alein= machen bes Brennhol= zes.

- 1) Wo irgend genügender Hofraum vorhanden ist, muß durchgängig auf diesem bas Rleinmachen des Holzes erfolgen, und jede Nuhung der Straße dazu ganz unterbleiben. Die hin und wieder in den Mierhskontrakten wahrgenommenen Verabredungen zwischen Eigenthümern und Miethern, nach welchen Lesteren zur Pflicht gemacht ist, dieser Vorschrift entgegen, sich der Straße zu obigem Zwecke zu bedienen, sind, wie alle gegen ein ausdrückliches Verbotzgeses laufende Verträge, unverbindlich;
- 2): in allen Fallen, für welche wegen ganzlichen Mangels oder allzugeringer Geraumigkeit der Hofe die Benugung der Straße zu dem Zwecke überhaupt noch gestattet bleibt, muß das Holz beim Abladen von dem Wagen sogleich in Haufen von der Tiefe der Klobenlangen sest und auch nicht höher, als solches mit vollständiger Sicherung gegen den Wiederumsturz einzelner Lagen vereinder bleibt, auf der Seite des Straßendammes hart am Kinnsteln zusammengeschichtet werden, und es darf dabei so wenig, als bei dem Zersägen und Spalten des Holzes selbst, der Bürgersteig, dessen Bewerfung mit kleingehauenem Holze ebenfalls verboten bleibt, benußt werden, sobald der Damm nicht allzuschmal ist;
- 3) bas Einschlagen von Pfloden ober Pfablen zwischen bem Steinpftafter zur Befestigung ber Saukloge ift unbedingt unterfagt;
- 4) zum Kleinmachen von Holz, welches nicht zum eigenen Berbrauche bestimmt ist, darf die Straße unter keinen Umpfanden genußt werden. Das Bewerbe des betreffenden Detailhandels darf daher nur in solchen Grundstücken, welche mit zureichendem Hofraume verseben find, um auf lesterem das Sägen und Spalten bewirken zu können, betrieben, ober es muß das Holz an einem and berem passenden Orte schon kleingemacht sein, und so angefahren werden;

5) jede Uebertretung obiger Borschriften zieht 3 Thaler Gelb. ober verhaltniss maßige Gefängnisstrafe nach sich. Berlin, ben 22. September 1838. Königl. Gouvernement und Polizeis Prasidium.

Die polizeiliche Berordnung vom 4. Juli 1830 fest fest, daß der Führer eines Personenwagens in dem Wagen selbst, und zwar auf dem vordersten Gesäse rechter Hand, und nicht auf einem Zugpferde, oder auf dem Fußtritte (und wenn Lesterer auch mit einem Fußbrette versehen sein mochte), wahrend des Fahrens seinen Plas zu nehmen hat. Zede Uebertretung dieser Berordnung wird danach mit einer Polizeistrafe von 2 Thrn. gerügt.

In Folge vorgebachter Bestimmung haben mehrere Juhrwerksbesißer an ihren Wagen sogenannte Sattelsiße anbringen lassen, auf welchen die Fuhrleuse ihren Plat nehmen. Dies wird hierdurch ebenfalls bet vorgebachter Strafe verboten. Die Sattelsiße selbst muffen binnen 14 Tagen von den Personenwagen ganzlich entfernt und abgenommen werden. Berlin, den 15. September 1838.

Ronigi. Polizei-Prafiblum.

### personaldronit.

Der Kammergerichtstrath Ludwig Karl Gottlob von Dziembowsky ist zum Geheimen Justizrath, und der vormalige Land, und Stadtgerichts, Uffessor, jesige Justitiarius Ludwig Ernst Hankwiß zu Wrießen an der Oder zum Justizrath ernannt worden.

Die bisherigen Rammergerichts Referendarien Stuard August Schmidt, Friesbrich Wilhelm Bende, Johann Friedrich Steinsborff, Johann Friedrich Piesper, Peter Heinrich le Comte, Karl Heinrich Friedebald Graf von Salisch und Karl Wilhelm Ferdinand Obebrecht sind zu Rammergerichts Affessoren ers nannt; der disherige Auscultator Hermann Karl Friedrich Schüß und der bisher rige Oberlandesgerichts Auseultator Johann Heinrich Gustav Fischer aus Halbers stadt zu Rammergerichts Referendarien befordert, und die Rechtsfandidaten Wilhelm August Lipcke, Otto Georg Oppenheim, Otto Theophil Schols und Ernst Julius Albert Winckler zu Rammergerichts Auseultatoren ernannt, und von dens selben die drei ersteren dem Stadtgerichte zu Berlin, und der lestere dem Land, und Stadtgericht in Wrießen zur Beschäftligung überwießen worden.

Der bisherige Prorektor am Gymnasium zu Prenzlow, Dr. Wiese, ist zum ors bentlichen Lehrer und Professor des Joachimsthalschen Gymnasiums in Berlin ers nannt, den bei dem Friedrichs, Wilhelms, Gymnasium in Berlin angestellten Lehrern Bohm, Bogen, Rehbein und Dr. Bonis das Pradifat: "Oberlehrer" vers lieben, der bisherige Vorsteher einer Privatschule Friedrich Budke als Hauptlehrer der vierten Kommunal. Urmenschule in Berlin, imgleichen der bisherige Lehrer an der Stadtschule zu Charlottenburg, Sduard Prisssche, als Hauptlehrer der sechsten Kommunal. Urmenschule zu Berlin, und der bisherige Kuster und Schullehrer

Mt. 65. Berbot ber fogenannten Sattelfige auf ben Pers fonenwagen. am Urbeitebaufe bafelbit, Friedrich August Mattern, jum ersten Matchenlehrer an berfelben Schule bestätigt worben.

Der Steuerinspektor Zimmermann aus Wittstock ift in gleicher Eigenschaft zum Haupt Steueramte in Potsbam versest, und ber Forsterbienst zu Beegermühle im Forstrevier Biesenthal bem Feldwebel Heese vom Garbejager Bataillon befinitiv verliehen worden.

Die Doktoren ber Medizin und Chirurgie Johann Friedrich Dahn, Ernst Siegfried Lehrs, Sigismund Leopold, Franz Müller, Hermann Jakob Sachs und Karl August Walter sind als praktische Aerzte und Wundärzte, der Doktor der Medizin und Chirurgie Karl Bernhard Eduard Scholz als praktischer Arzt und Operateur, der Bataillonsarzt Ferdinand Schonemann in Meur Ruppin als ausübender Wundarzt erster Klasse, Operateur und Geburtshelfer, der Kandidat der Chirurgie Johann Friedrich Hahn als ausübender Wundarzt erster Klasse und Ges burtshelfer, und die Kandidaten der Pharmazie Friedrich Eduard Dautwiß, Ernst Friedrich Führow und Ferdinand Wilhelm Wendel als Upotheker erster Klasse in den Königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

### Vermischte Machrichten. Geschenke an Kirchen.

Die Mitglieber ber St. Johannis, Gemeinde, so wie mehrere Mitglieber bet St. Marla, Magdalenen, Gemeinde in Neustadt, Sterswalde haben zur Anschaffung einer neuen Orgel in der St. Johannisklirche, deren Kosten sich auf 705 Thaler beläuft, die Summe von 300 Thalern freiwillig aufgebracht, imgleichen erhielt die gedachte Kirche von einem unbekannten Wohlthater in der Stadt ein, aus Jink gegossenes und acht vergoldetes Kruzisir von 3 Jusi 6 Joll Hohe und eine schwarze tuchene, mit wellenen Frangen und einem silbernen Kreuz verzierte Altar, und Kanzelbekleidung, von dem inzwischen verstorbenen Austigrath Hindersen Austrichtel in einem, mit Gold reich geschmuckten Saffiandande in Groß, Quart, von dem Klempnermeister Himmelgeist zwei lackirte Gehäuse mit Federn zu den Altarlichten, und von den Gebrüdern Gau zu Oranienburg einen geschmackvoll eingerichteten holzbroneirten Taufstein mit messingenem Becken zum Geschenk.

Die Gemahlin bes Herrn Patrons ber Rirche zu Blumberg hat ber Lesteren eine Altarbecke von feinem blauen Tuche mit reicher Stickerel geschenkt, und in ber Kirche zu Bostorf ist durch freiwillige, nicht unbedeutende Beitrage des Patrons und der dortigen Gemeinde eine neue Orgel erbauet, auch dieser Kirche von einem Ungenannten der Gemeinde ein Kruzisir geschenkt; imgleichen der Kirche zu Niebel von dem Ackerdürger Turlen in Treuenbriezen eine Postille von Spangenberg, mit Goldschnitt eingebunden und einem reich vergoldeten Kreuze auf dem Deckel, zum Geschenk gemacht.

## Ertra = Blatt

gum 41ften Stud bes Umteblatts

### der Koniglichen, Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 12. Ditober 1838.

\* Dem Kaufmann und Hof = Lieferanten L. Schmidt zu Berlin ist unter bem 28. Septems ber 1838 ein Patent

> auf ein für neu und eigenthumlich erkanns tes Berfahren, einen gewebten Pelgstoff barguftellen,

auf Funf Jahre, von jenem Tage an gerechnet mid für den Umfang der Monarchie, ertheilt worden.

Das im landrathlichen Kreise Wolmirstedt des Regierungsbezirke Magdeburg, 2 Meilen von Magdeburg, 2 Meilen von Magdeburg, 2 Meilen von Meuhaldensleben und 1½ Meile von Burg belegene Königk. Domainen= Vorwerk Schloß-Wolmirstedt, zu welchem, nach= dem aus dem früher damit verdunden gewesenen Vorwerk Mose eine selbstständige Pachtung ge= bildet worden ist, noch 1115 Morg. 178 Nuth. Lacer, 468 Morg. 86 Nuth. Wiefen, 6 Morg. 148 Nuth. Gärten und 1001 Morg. 50 Nuth. Forstweide, Branntweinbrennerei, 891 Hand= und 481 Spanndiensttage gehören, soll von Triznitatis 1839 ab auf 12 Jahre, die Johannis 1851, öffentlich an den Meistbietenden verpach= tet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf den 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Konferenzimmer vor dem Departementsrath Herrn Regierungsrath Sperling angesetz, und laden qualifizirte Pachtlustige mit dem Bemerken dazu ein, daß der bisherige Pachter die Pacht nicht fortsetzen und im Termine nicht mitbieten wied. Die Verpachtungsbedingungen nehst den Anschlägen liegen in unserer Domainen Registratur, so wie auf dem Vorwerke Schloß Wolmirestedt, zur Einsicht bereit.

Magbeburg, ben 29. September 1838. Ronigl. Regierung.

Albthellung fur die Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften,

Da bes Konige Majestat mittelft Allerhoche fter Rabineteorbre vom 10. April b. 3. au be= fehlen geruhet haben, daß nun auch alle, in ber beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltnissen lebende Erbberechtigte zum Raiserlich Ruffischen St. Georgen=Orben Ster Klasse aus ben Kelbzugen von 1813 und 1814 biefen Dra ben sogleich, und aus bem Feldzuge von 1815 ibn am 7. Juli 1839 aulegen burfen, sobalb er ihnen auf die gehörig justifigirten Anspruche jugegangen fein wird, fo merben bie nachftebenben, bem Aufenthalte nach unbekannten besfallfigen Erbberechtigten bes biesseitigen Regimente bierburch aufgefordert, sich unverzüglich, und spa= teftene binnen 3 Monaten unter Ueberreis dung ihrer Erbberechtigungescheine und eines vom betreffenben Kreislandrathe ausgestellten ober be= glaubigten Führungsattestes bei bem unterzeichnes ten Kommandeur schriftlich zu melben, und zwar:

1) ber ehemal. Selonde-Lieutenant Georg von Bauner, sub Dr. 21,

2) ber ehemal. Unteroffizier Johann Schulz, sub Dr. 31,

3) ber ehemal. Unteroffizier Johann Mas ruschte, sub Mr. 34,

4) ber ehemal. Mustetier Elias Branben= burg, sub Dr. 39,

5) ber ehemal. Unteroffizier Friedrich Graubenfteu, sub Dr. 46,

6) ber ehemal. Mustetier Christian Stolze, sub Nr. 50,

7) der chemal. Fusitier Gottfried Linnom, sub Dr. 51,

8) der ehemal. Unteroffizier Christian Edling, sub Nr. 74,

9) der ehemalige Unteroffizier Gottlieb Breistenfeld, sub Dr. 75,

10) ber chemal. Mustetier Friedr. Schrötter (Schröber), sub Nr. 88

a health and a

in ber Lifte ber Erbberechtigten aufgeführt.

Sollte das etwanige Ableben biefer Indivibuen irgendmo befannt fein, fo wird bienfterges benft ersucht, bem Regimente bavon ungesaumt Nachricht geben zu wollen.

Posen, ben 26. September 1838.

Der Oberft = Lieutenant und interimifti= fche Rommandeur bes 18ten Infanteries Regimente.

bon Bojanometi.

#### Stedbriefe.

Die nachstebend naber bezeichneten Gefans genen Zacharias Levin, Rarl Friedrich Wilhelm Dieter und Karl Wilhelm Theodor Janice haben in ber Racht vom 30. September jum 1. Oltober b. J. Gelegenheit gefunden, mittelft Ausbruche aus ben Stabtvoigteigefangniffen zu entweichen. Alle resp. Behörden werden erge= benst ersucht, auf biele gefährlichen Verbrecher ju vigiliren, fie, wo fie fich betreten laffen, ju verhaften, und mit allem, was in ihrem Befige gefunden wird, unter sehr sicherer Begleitung hierher transportiren, und an die Expedition der Stadtvoigtei = Gefangniffe, Moltenmarkt Nr. 1, abliefern zu laffen. Wir verfichern bie ungefaumte Erstattung aller baburch entstandenen Rosten, und ben verehrlichen Behorden bes Auslandes gleiche Willfahrigfeit in Erzeigung abnlicher Gegendienste. Berlin, ben 2. Ottober 1838.

Die Rriminal = Deputation bes hiefigen Ronigl. Stadtgerichts.

Personbeschreibung.

1. Der handelsmann Zacharlas Levin aus Meubruck ift 20 Jahre alt, judischen Glaubens und 5 Kuß 4 Zoll 3 Strich groß. Er hat schwar= ges haar, braune Mugen, dice Mafe, gewohn= lichen Mund, schwarzen Bart, vollständige Zähne, rundes Rinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und teine besondere Kennzeichen. Er war bekleibet mit einem bunkelgrunen langen Tuchüberrocke, schwarzer Tuchweste, hellgrauen Hofen, schwarzseibenem Salstuche, einer Unterjade, im Leibe von geblumtem Rattun, bie Mermel farirt, einem leinenen hembe ohne Belchen, blauen baumvollenen Strumpfen und fcmargen Schuhen.

2. Der Urbeitemann Rarl Friedrich Wilhelm Dieter ift 19 Jahre alt, evangelischen Glaubend, aus Berlin geburtig, 5 guß 5 300 groß, von hagerer Statur, blonden haaren, hober Stirn, bellgrauen Mugen, blonben Mugenbraunen, Heiner Dafe, runbem Kinn, fleinem Dunbe mit etwas aufgeworfenen Lippen, vollstandigen Bahnen, ohne Bart, gesunder Gesichtefarbe, voller Gesichtebildung und ohne besondere Renn= geichen. Befleibet mar er mit einem ichmargen Leibrocke, fcmargen Sofen, blau und grun ta: rirter wollener Weste, mit einem groben leinenen hembe, gezeichnet Stadtvoigtei Rr. 302 und turgen Stiefeln.

3. Der Töpfergeselle Karl Wilhelm Theodor Janide ift 19 Jahre alt, evangellichen Glaus bens, aus Berlin geburtig, 5 Fuß 1 3oll groß, bon hagerer Statur, braunen Saaren, gemobnlicher Stirn, geauen Augen, braunen Augen= braunen, fpiger Rafe und Rinn, gewöhnlichem Munbe, vollstänbigen Zahnen; er hat keinen Bart, eine bleiche Gesichtsfarbe und langliche Gesichts= bilbung, und teine besondere Rennzeichen. Er war bekleidet mit einem grünen Tuchüberrocke, braun und ichwarz gestreifter Commerhose, gelb und graubuntem kattunenen Haldtuche, einem groben leinenen Sembe, gezeichnet Stabtvoigtei Dr. 191, und furgen Stiefeln.

Der wegen Pferbediebstahls mit 12 = jahriger Buchthausarbeit bestrafte, erst am 13. August b. J. aus ber Strafanstalt ju Branbenburg ents lassene, und unter polizeiliche Aufsicht gestellte Dienstfnecht Christoph Bettge zu Sandberg hat fich von bort vor 14 Tagen bereits wieder ents fernt, ohne hiervon, so wie von bem 3mede feiner Entfernung die ibn beaufsichtigende Ortes beborde baselbst in Renntnig zu setzen.

Es wird ersucht, auf dieses Subjett, welches man mit Ricksicht auf einen beachtungewerthen Umftanb des unterm 28. b. M. befannt gemachten Pferbebiebstahls zu Lutte beschulbigt, vigiliren, daffelbe im Betretungefalle fefinehmen, und und bavon benachrichtigen zu wollen.

Belgig, ben 1. Oftober 1838.

Ronigl. Rentamt.

Signalement. Mame: Christoph Bettge, Stand: Dienst= Inecht, Geburte : und Wohnort: Sandberg bei Belgig, Acligion: evangelisch, Alter: 44 Jahre,

Große: 5 Fuß 2½ 30U, Haare: braun, Stirn: flach, Augenbraunen: grau, Augen: grau, Nase: lang, gebruckt, Mund: breit, Jahne: unvollstans big, Bart: schwarz, Kinn und Gesicht: langlich, Gesichtsfarbe: blaß, Statur: schlank.

Der Dienst = und ehemalige Schifferknecht Albin ober Albinus, welcher sich vagabondis rend umbertreibt, ist bringend verdachtig, in ber Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni d. J. die beisben großen, 2½ Fuß hoben, mit einem viereckis gen Fuße versehen gewesenen, mit Silber platsten Armleuchter aus der Kirche zu Lossow mitztelst Einsteigens durch ein Fenster derselben entswendet zu haben. Alle betreffende Behörden werzben dienstergebenst ersucht, auf den ze. Albin ober Albinus zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und unter sicherer Begleitung gefesselt hierher transportiren zu lassen.

Millrofe, ben 1. October 1838.

Das Patrimonialgericht über Loffow.

Signalement.

Der ic. Albin ober Albinus ift von mittlerer untersetter Statur, gegen 50 Jahre alt, angeblich aus Cummerow geburtig, von gesunber braunlicher Gesichtsfarbe, hat braunes Haar, einen schwachen bergl. Bart und am linken Fuß mehrere offene Locher.

As er zulegt in Ullersborf gesehen worden, soll er barfuß und mit grauleinenen langen Sosfen, einer blauen Tuchjacke und bergl. Tuchsmuße mit lebernem Schirm bekleibet gewesen sein.

Der wegen Diebstahls von Juterbogk nach Spandau auf dem Transport befindliche, nach= stehend nacher beschriebene Gartner Johann Chrisstian Karl Budewell ist in der vergangenen Macht vermittelst gewaltsamen Durchbruchs aus dem hiesigen Polizeigesangnis entwicken. Die betreffenden Bohlloblichen Behörden ersuchen wir daher ergebenst, den Entwickenen da, wo er bestroffen wird, verhaften und entweder an und, oder, wenn dies kurzer sein sollte, an die Königl. Berwaltungsbehörde der Straf= und Besserungs= Anstalt zu Spandau abliefern lassen zu wollen.

Beelig, ben 2. Oftober 1838.

Der Magistrat,

Geburts = und Aufenthaltsort: Torgau, Resligion: evangelisch, Alter: 34 Jahre, Größe: 5 Fuß 5½ 30ll, Haare: schwarz, Stirn: bebeckt, Augenbraunen: schwarzlich, schwach, Augen: arau. Nase: gewöhnlich, Mund: klein, Bart:

Gignalement

Augenbraunen: schwarzlich, schwach, Augen: grau, Nase: gewöhnlich, Mund: klein, Bart: schwarzlich, Zahne: vorne fehlt ein Oberzahn, Kinn: rund, Gesichtsbildung: oval, Gesichts-farbe: gesund, Gestalt: untersetzt, besondere

Rennzeichen: tragt Dhrringe.

Befleibung. Gruner kurzer Tuchrock, blaue Tuchhosen, gelb und roth gestreifte Weste, blaues Vorhemb=

chen, blaues Halstuch, um eine Binde gelegt,

flachsenes hembe.

Da ber Bauer Trebus zu Schiaß wiederum im Besitz seiner beiden Pferde ist, welche sich nur verlaufen gehabt haben, so ist die diesseits unterm 18. v. M. besfalls erlassene Bekannts machung erledigt.

Belgig, ben 2. Ottober 1838.

Ronigl. Landrath Bauch = Belgigschen Rreifes.

Der Rreisbeputirte v. Branbt.

Seine Majestat ber Konig haben mittelft Allerhochster Rabinetsordre vom 14. Juli b. J. bie Errichtung einer

Geographischen Kunstschule zu Potsbam Allergnäbigst zu bewilligen geruht. In bieser Schule werden junge Leute, welche sich dem Fach eines geographischen und topographischen Kupfersstechers widmen wollen, nach einem Lehrplane unterrichtet, welcher die Genehmigung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts und Medizinal= Angelegenheiten erhalten hat. Die Erststung der Anstalt sindet am 1. April 1839 statt. Wegen der Bedingungen zur Aufnahme in dieselbe wendet man sich in portofreien Briesen an den

Dr. heinrich Berghaus in Potsbam, Professor bei ber Konigl. Allgenieinen Bausschule zu Berlin und Direktor ber geographisschen Kunftschule zu Potsbam.

Da bie in termino ben 26. September b. J. eingegangenen Submissionen auf die Lieferung bes Roggen=, Hafer= und Stroh=Bedarfs für

vie Königk. Militair-Magazine zu Rathenow, Brandenburg, Juterbogt, Beestow, Croffen, Custrin, Frankfurt an der Ober, Fürstenwalde, Landsberg, Schwedt und Woldenberg pro 1839 wegen der Hohe der danach gestellten Preise, nicht annehmbar erschienen, so haben wir einen neuen Termin auf

ben 20. Oktober d. J., Bormittags 11 Uhr, anberaumt, bis zu welchem auf diese Lieferungen schriftliche Anerdietungen in nicht stempelpflichtigen, jedoch frankirten Briefen bei und angenommen werden.

Wir forden baber Produzenten und andere lieferungslustige Personen zur Abgabe ihrer Gestote unter den bereits in unserer Bekanntmaschung vom 21. August b. J. veröffentlichten allgemeinen Bedingungen mit dem Bemerken auf, daß die speziellen Bedingungen in unserm Bureau, Steindamm Nr. 5, eingesehen werden konnen.

Frankfurt a. d. D., ben 6. Oftober 1838, Ronigl. Intenbantur bes 3ten Urmeetorpe.

Das am Leipziger Thore ber hiefigen Stadt belegene, bem Königl. Militalr=Fielus zugehörige ehemalige Wachtgebäude, taxirt zu 249 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll auf Verfügung ber Königl. Hochlobl. Intendantur bes 3ten Armeeforps im Termine am 8. November b. J., Vormittags 10 Uhr, zu Rathhause, unter den in unserer Registratur täglich mit der Taxe einzusehenden Bedingungen, im Wege des Meistgebots versäusert werden.

Treuenbriegen, ben 30. September 1838. Der Magiftrat,

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Schuldenmasse des am 12. Juni 1837 hierselbst verstordenen pensionirten Kassieres Ignatius Friedrich Buttner im Wege des abgefürzten Konstursverfahrens vertheilt werden soll. Die etwanigen noch unbekannten Gläubiger haben sich beshalb noch dinnen 4 Wochen zu melben, und die Richtigkeit ihrer Ansprüche nachzuweisen, wis drigenfalls auf sie bei der Vertheilung der Masse keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Berlin, ben 17. September 1838. Ronigl. Preuß. Kammergericht. Der auf ben 19. Januar 1839 anstehende Lizitationstermin zum Berkause der, ben Erben bes Geheimen Ober = Rechnungsraths Friedrich Gottlieb Buttner gehörigen, im Teltow=Stor=kowschen Kreise belegenen Rittergüter Diepensee und Wasmannsdorf nebst Zubehör, wird aufgehoben, Berlin, ben 24. September 1838.

Königt. Preuß. Kammergericht.

Nothwenbiger Bertauf. Konigl, Landgericht zu Berlin, ben 29. Mai 1838-

Das bem Gastwirth Karl August Degener und bessen separirter Chefrau, Dorothee Karolline geb. Grabow, zugehörige und zu Deutschwirderst in der Dorsstraße Nr. 1 belegene Lehnzschulzengut und die dieder dazu benutzte, zwisschen dem Wege von Rirdorf nach der Edpernicker Landstraße und der Britzschen Heibe lies gende Wiese von 38 Morg. 47 Nuth. Flachens inhalt, zusammen abgeschätzt auf 6295 Thir. 4 Sgr., zufolge der, in der Registratur einzuserhenden Tare, sollen

am 14. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhassirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten dieser Grundstucke aufgesordert, ihre Unsprüche spätestens in diesem Termine bei Bermeidung der Prällusion anzumelden.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Havelberg.

Das Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 82 zu Havelberg am Salzmarkt belegen, und im Hyppothekenbuche Bol. II Pag. 121 Nr. 75 verzeichnet, dem Bürger und Schuhmachermeister Johann Wittstock allhier gehörig, abgeschätzt auf 600 Thir., zufolge der, nebst Hypothekeusschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

an 24. November 1838, Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastlet werden.

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 4. August 1838.

Das in der Taubenstraße Nr. 16 belegene, zur Konkursmasse des Restaurateurs Wustrowgehörige Grundstück, kaxirk zu 31,923 Thir. 10 Sgr. 1 Pf., soll

am 16. April 1839, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Freiherrlich zu Putlitssches Gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Der zum Nachlaß bes Krügers Johann Joaz dim Schröder gehörige, noch bienstpflichtige Bauerhof in Pirow bei Putlitz, taxirt auf 1400 Tehr., soll am 23. November 1838, Wormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Wolfshagen Theilungshalber subhastirt werden. Die Taxe ist in ber Registratur zu Wilsnack einzusehen. Alle umbekannte Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeibung ber Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Der zum Nachlaß ber Wittwe Liepe geholz rige, zu Liegow bei Nauen belegene, auf 3665 Thir. gewürdigte Bauerhof, soll Theilungshalber

Bormittaga 11 Uhr, in ber Amte - Gerichtestube

ju Berge meiftbietend vertauft werben.

Tare, Hypothekenschein und Kaufbedingungen tonnen in unserer Registratur eingesehen werden.

Fehrbellin, den 8. August 1838. Konigl. Preuß. Justigamt Berge.

Rothwendiger Bertauf. Gericht gu Beifen Iften Untheile.

Der bem Adermann Joachim Bringmann gehörenbe, im Hypothekenbuche sub Rr. 3 vers zeichnete Bollhüfnerhof zu Garfebow, abgeschäht zufolge ber, in unserer Registratur täglich einzusehenden Tare auf 2463 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.,

foll am 17. Dezember 1838, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube zu Wittenberge meistbietend verkauft werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Freienwalbe an

ber Ober, ben 27. August 1838.

Das hierselbst am Berliner Thore sub Mr. 151 belegene, bem Badermeister Karl Friedrich Teichert und bessen jest separirter Chefrau, Wilhelmine Albertine geb. Heinert gehörige, zur Baderei eingerichtete Wohnhaus, abgeschätt auf 881 Thir. 28 Sgr. 7 Pf., zusolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Registratur einzusschenden Tare, soll.

am 13. Dezember b. J., Bormittage 10 Uhr, an vedentlicher Gerichtesftelle subhastirt werden.

. Mothwenbiger Berfauf.

Juftigamt Rheineberg, ben 27. Auguft 1838.

Die jum Nachlaß bes Raschmachermeisters Robe gehörigen, hierselbst belegenen Grund=

ftucke, namlich:

1) bas Wohnhaus an ber Mahlenstraße Mr. 116, nebst Zubehor, Vol. IV Fol. 10 bes Hypothekenbuches, taxirt 293 Thir. 22 Sgr. 10 Pf.,

2) ber Kirchengarten am Copernitier Wege Mr. 11, Bol. IV Fol, 10, tagirt 3 Thir. 1 Sgr.,

3) der Kammereigarten im Langenluch Nr. 1, -Bol. VI Fol. 7, taxirt 13 Thir. 10 Sgr.,

4) ber Kämmereigarten am Mosenplan Nr. 36, Bol. VII Fol. 35, taxirt 6 Thir. 20 Sgr.,

5) ber Garten baselbst Nr. 34, Bol. XI Fol. 39, taxirt 13 Thir. 14 Sgr.,

6) die ehemalige Hauswiese im Postluch Nr. 8, Bol. IX Fol. 6, taxirt 10 Thir. 20 Sgr., sollen im Termine

ben 6. Dezember b. 3.,

Bormittage 9 Uhr, in hiesiger Gerichtostube an ben Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und ber neueste Sypothekenschein konnen werketäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Rothwendiger Bertauf.

Das allhier in der Berliner Straße belegene, im Stadtgerichtlichen Hypothekenbuche Bol. I Mr. 126 verzeichnete, der verehelichten Destillateur Wilke, Karoline Wilhelmine Dorothee geb. Ehrike, zugehörige Wohnhaus, nehst einem neuen Garten im zweiten Gange Mr. 58 und Zubehör, gerichtlich abgeschäht auf 581 Thir. 2 Sgr. 3 Pf., ist Schulbenhalber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der Bietungstermin auf

ben 18. Dezember b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, an gerichtlicher Stelle auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Der Hys

pothekenschein und die Tare konnen werktaglich in der Registratur bes Gerichts eingesehen werden. Bernau, ben 1. September 1838.

Ronigl, Stadtgericht.

Das zum Nachlaß bes Hofbackermeisters Johann Friedrich Gericke gehörige, allhier in der Nauener Borstadt, kleine Weinmeisterstraße am Fuße des Kapellenberges Nr. 1 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Nauener Borstadt Vol. II Nr. 75 verzeichnete, auf 11,458 Thir. 7 Sgr. abgeschätzte Weinbergsgrundstud, nebst einem zweistödigen massiven, aus einem Saale, sechs Zimmern, Kammer, Küche, Keller und großer Weinpresse bestchenden Wohnhause, so wie einem Gartenhause sammt Stallung und Wagenremise, soll im Wege der, Theilungshalber eingeleiteten freiwilligen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin

auf ben 18. Juli 1839, Bormittage 10 Uhr, vor dem herrn Stadtgerichterath von Ciesieleti im Stadtgericht,

Linbenstraße Dr. 54, anberaumt.

Der Hypothetenschein, die Taxe und die bessonderen Kausbedingungen sind in unserer Regisstratur einzusehen. Gleichzeitig wird der zum Berkauf dieses Grundstücks bereits auf den 7. Februar 1839 anderaumte Bietungstermin aufzgehoben. Potsdam, den 4. September 1838. Königl. Stadtgericht blesiger Residenz.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Brandenburg,

ben 18. September 1838.

Das allhier in ber Buttelstraße sub Nr. 465 ber Neustabt belegene Wohnhaus nebst Haustavel ber Erben des Försters Johann Elias Benebiltus Niemetz, Bol. XI Pag. 193 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 517 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenben Tare, soll

Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts.

stelle subhastirt merben.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 19. September 1838.

Das allhier auf bem altstädtichen Ries sub

Mr. 382 belegene Wohnhaus nehft Garten ber minderjährigen Geschwister Voigt, Vol. IX Fol. 265 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 361 Thir., zufolge ber, nehst Hypothekenschein und Vedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 18. Januar 1839,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Der burch bas Proklama vom 23. Juli 1838 auf ben 23. November 1838 anberaumte Inzmin zur Resubhastation bes bem Bauer Schreiz ber für 1310 Thir. zugeschlagenen Büdnergrundsstücks zu Willmersdorf wird hierdurch wieder aufzgehoben. Alt = Landsberg, ben 20. Sept. 1838.

Ronigl. Preuf. Land = und Stadtgericht,

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prenglau, ben 20. Septbr. 1838.

Das bem Gastwirth Hesse zugehörige, hierselbst in der Klosterstraße aud Nr. 107, und in
der Brüderstraße aub. Nr. 106 belegene, aus
zwei Budenstellen bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 1329 Thr. 11 Sgr. 3 Pf., zusplge
der, nebst Hypothefenschein und Bedingungen in
unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Januar 1839

an ordentlicher Gerichteftelle subhaftirt merben.

Rothmenbiger Bertauf.

Molleriche Patrimonialgerichte über Gublenund Neu-Glienide zu Rheineberg, ben 22. September 1838.

Die zum Nachlaß bes Arbeitsmanns Joachim Friedrich Balger gehörige, zu Güblen : Gliez nicke belegene und im Hyppothekenbuche Fol. 31 verzeichnete Büdnerstelle, nebst Zubebor, abgesschätzt auf 174 Thir. 5 Sgr. 2 Pf., soll im Termine ben 8. Januar 1839,

Bormittage 10 Uhr, in ber Gerichtsstube gu Neu = Glienicke an ben Meistbietenden verkaust werden. Indem wir dazu zahlungsfähige Rause liebhaber einladen, bemerken wir, daß die Taren und der neueste hypothekenschein werktäglich bier in ber Gerichtsstube eingesehen werden können. Die hiesige Schiffbrude, circa 600 Fuß lang, 24 Fuß breit, nebst einigen unter ben Rammen benuten Kahnen und Schiffsgerathen, soll disfentlich verlauft werben. Fande die Schiffbrude im Ganzen, einschließlich bes Belags, keinen anz nehmlichen Kaufer, so wird gleichzeitig der Berzlauf ber bazu gehörigen Schiffsgesaße, nebst dazu noch vorhandenem Gerath, in Partien oder einzeln beabsichtigt. Wir haben hierzu einen Bieztungstermin auf

Dienstag ben 23. Oktober b. J., Vormittage 10 Uhr, hierselbst zu Rathhause ans beraumt, und laben Kauslustige ein.

Frankfurt a. b. D., ben 20. September 1838. Der Magistrat.

Rothmenbiger Bertauf. ganb= und Stadtgericht ju Savelberg.

Das Wohnhaus nehst Zubehor, Mr. 11 zu Havelberg in ber Steinstraße belegen, im Hyposthekenbuche Pag. 61 Bol. III Mr. 136 verzeichsnet, dem Aupferschmidtmeister Iohann Ludwig Buchholz gehörig, abgeschätzt auf 2191 Thir. 9 Sgr. 7 Pf., zufolge der, nehst Hypothekensschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

Rothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Rathenow, ben 24. Sept. 1838.

Der ben Erben bes am 13. Marz 1837 verstorbenen Schankwirths Wilhelm Karl Friesbrich Dobbelin gehörige Wolzengarten vor bem Brandenburger Thore, abgeschätzt auf 150 Thir. zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedinz gungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Januar b. J.,

Bormittage 10 Uhr, vor bem Deputirten herrn Stadtgerichte-Affestor Schweer an gewöhnlicher Gerichtestelle Theilungshalber subhastirt werden.

Nothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Stabtgericht ju Strasburg i. b. Uterm.

Die jum Nachlaß bes verstorbenen Baders meisters Karl Friedrich Schmibt gehörigen Grundstüde: 1) bas hier in ber Königsstraße an ber Mitztelstraßen=Ecke belegene Wohnhaus Mr. 140, im hypothekenbuche Tom. II Vol. V Mr. CCLVIII Fol. 31 verzeichnet, taxirt zu 630 Thir. 10 Sgr. 3 Pf.,

2) ber vor dem altstädlichen Thore rechter Hand jenseits bes Baches belegene, im Hypothes kenbuche Tom. I Bol. I Nr. VII. a Fol. 53 verzeichnete Garten, abgeschätzt zu 56

Thir. 20 Sgr. 5 Pf., sollen am 10. Januar 1839,

Bormittage 10 Uhr, hierfelbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hyppothekenschein können in unserer Registratur einzgesehen werden; die Bedingungen aber sollen im Termine sestgesetzt werden.

Da bie Subhastation ber Backermeister Deschowschen Bollburgerstelle aufgehoben ist, so wird unsere Berfügung vom 3. September b. J., wonach ber Termin zum Berkauf auf ben 20. Dezember b. J. angesetzt ist, hiermit zurückges nommen. Lenzen, ben 24. September 1838.

Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Rothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Trebbin, ben 26. September 1838.

Das zum Nachlaß bes Seifensiebers Friebrich Ferdinand Fahnrich gehörige Wohnhaus hierfelbst, Nr. 78, nebst solgenden bazu gehorigen Grundstuden:

a) einem Hackgarten, .

b) einer Wiese hinter ben Sanbbergen,

c) einer Mittelbuschwiese, sammtlich gerichtlich abgeschätzt auf 662 Thir. 5 Sgr., sollen in termino

ben 14. Januar 1839 an orbentlicher Gerichtsffelle subhastirt werben.

Die Tare und ber neueste Sppothetenschein find in unserer Registratur einzuseben. Die unsbefannten Realpratendenten werben zu bem Termine zugleich mit vorgelaben.

Rothmen biger Bertauf. Stabtgericht ju Reus Ruppin.

Die ber vermittweten Maurergeselle Reibe gehörige, Bol. X Fol. 143 bes hiefigen Sypo-

-111 104

thekenbuches eingetragene 5te Stube ber 14ten Kaferne, gerichtlich abgeschätzt auf 191 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., soll in termino

ben 15. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, auf bem hiesigen Stabt= gericht meistbietend verlauft werben.

Auf Untrag ber Erben bes zu Brieft vers fforbenen Bauers Gottfried Schulz werben alle blejenigen, welche an bie bem vorbenannten Erbs laffer von bem Freimann Ludwig Reuter auß: gestellte, im Sypothekenbuche Fol. 304 Mr. 2 auf ben Freihof bes Schulbners eingetragene Hypothet's Obligation, d. d. Pinnow ben 16. Muril 1803, über 100 Thir. Courant, ale Beffionarien, Pfandinhaber ober aus irgend einem Rechtsgrunde Unspruche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, binnen brei Monaten, und [pateftens aber im Termine ben 23. Januar t. J. ihre besfallsigen Rechte anzumelben und nachzuweisen, widrigenfalls die Pratlusionssentenz gegen fie erlaffen und ben Erben bes Glaubigers eine neue Obligation ausgefertigt werben wird,

Ungermunde, ben 3. Oftober 1838. Hertiches Patrimonialgericht über Pinnow.

Die Erben bes Mühlenmeisters Ernst Gottlieb Walsleben sind gesonnen, das ihnen zugehörige, in der Brandenburger Borstadt, Louisenstraße Mr. 6, belegene, und im Sppothekenbuche
sud Nr. 24 verzeichnete Mühlengrundstück an
den Meistbietenden zu verkaufen. Im Austrage
berselben habe ich zur Abgabe der Gebote einen
Termin auf den 27. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung, Brauerstraße
Mr. 5, angeseht, zu welchem ich Kaussussige mit
dem Bemerken einlade, daß das Grundstück tägelich in Augenschein genommen werden, und daß
bei Abgabe eines annehmlichen Gebots der Kontrakt mit dem Meistbietenden sogleich abgeschlossen werden kann.

Potebam, ben 5. Oftober 1838. Der Juffigrath Tollin.

Auttions = Anzeige. Es follen die Rachlaß-Effetten: 1) der Forsterwittwe Stenzel, bestebend in Kleidungestlicken, Leinenzeug und Betten, Meubles und hausgerath, Porzellan, Rus pfer u. bergl. m.,

am 22. Oktober d. J., Bormittags von 9 Uhr ab, hier in ber Grünstraße im Ackerburger Nauckeschen Hause,

2) bes Gartners Deroche, außer obigen Gattungen, bestehend in Ackergerathschaften, am 29. Oktober b. J.,

Bormittags von 9 Uhr ab, in Glienide im Derocheschen Grundstücke

verfteigert werben.

Copenic, ben 4. Oftober 1838.

Bernhofft, Konigl: Land = und Stadtgerichte = Aftuar. Vig. Commiss.

Eine sehr angenehm gelegene landliche Bt fitzung neben ben Rudersborfer Ralfbergen, bestebend aus einem massiven Wohnbause von drei Stuben, zwei Rammern, zwei Rellern, zwa Ruchen und einem maffiven Stallgebaube und Scheune, wobei ein vier Morgen großer Garten mit 150 tragbaren Dbitbaumen, eine ichone Wiese, so wie ein vorzuglicher Torfstich, soll mes gen Abwesenheit bes Besitzers am 17. Ofteber d. J. bei bem Gaffwirth herrn Soppe in den Rübersborfer Kalkbergen nieistbietend verkauft werben. Der Meiftbietenbe ift verbunden, im Termine nach erfolgtem Zuschlage 100 Thir. for gleich zu beponiren. Die naheren Bedingungen find zu erfragen in Berlin bei herrn Lau, Probit: gaffe Dr. 5, auf dem Lindftadtschen Gute bei Potebam und bei bem Sandelemann Rienscher: per in ben Ralfbergen im alten Grund.

5500 Thir. zur ersten ganz sichern Hypothel auf ein Landgut werden sogielch ober zu Ente b. J. gesucht.

Ein Mühlengrundstüd, bestehend aus einer Wasser und einer Windmühle und 80 Morgen Ackerland, soll mit 4000 Thirn. Angeld verkaust werden. — Einige im Oderbruche belegene Winds mühlen und Landguter sind zum Verkauf gestellt. Auf portofreie Anfragen ertheilt nabere Auslunst ber Konzipient Beuthner zu Letschin im Oders bruche.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

Stadt Berlin.

# Stud 42.

#### Den 19. Oftober 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Bei der heute, unter Konkurrenz der zur vormals Sachsischen, jest Preußischen Steuerkredit Rassenschuld verordneten Standischen Heuren Deputirten, stattges habten Verloofung sowohl der im Jahre 1764, als auch der im Jahre 1836, an die Stelle der unverwechselten und vormals unverloosdaren Steuerscheine, ausgesfertigten Steuerkredit Rassenscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

1) von ben Steuerfrebit . Raffenobligationen aus bem Jahre 1764:

von Litt A. à 1000 Thir.:

Mr. 1688, 1699, 2040, 2113, 2336, 2649, 3481, 4521, 6903, 7362, 7765, 8104, 8618, 8694, 8824, 9673, 10,509, 10,646, 11,292, 12,402, 12,458, 12,553, 12,597, 14,213 und 14,651;

von Litt, B. à 500. Thir.:

Mr. 34. 210. 395. 1661. 1862. 3071. 3413. 3584. 4114. 4453. 5114. 5886. 6738 unb 6931;

von Litt. D. à 100 Thir.:

Mr. 73. 154. 854. 2026. 3182, 3646. 3703. 4637. 4689, 5258. 5570, 5595. 5881. 6268 unb 6660;

2) von ben Steuerfredit, Kaffenscheinen aus bem Jahre 1836: von Litt. A. à 1000 Thir.: Mr. 84. 133 und 175; von Litt. B. à 500 Thir.: Mr. 42.

Die Einlösung dieser Schelne wird Ostern 1839 bei ber hiesigen Haupt Instituten, und Kommunalkasse, gegen Ruckgabe der Dokumente und der dazu geho, rigen Talons und Koupons, erfolgen. Merseburg, am 2. Oktober 1838.

Im Auftrage ber Königl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben. Das Regierungs Prasibium. Krüger.

Mr. 219. Berloofete Steuertrebits Kaffens fceine.

C. 30. Oltober.

Specie

Potebam, ben 7. Oftober 1838.

Umstehende Bekanntmachung der im blesjährigen Michaelistermin gezogenen Nummern der Steuerkredit. Kassenscheine wird hierdurch zur dffentlichen Kenntulft gebracht.

Konigl. Regierung.

Mr. 220.
Einlösung
ber zum 2.
Fanuar
1839 gefüns
bigten
Staates
schulbscheine.
C. 48.

Ditober.

Be fannt mach ung wegen Auszahlung ber zum 2. Januar 1839 gefündigten 851,000 Thir. Staatsschuldscheine.

Mit Bezugnahme auf unser Publikandum von 27. August b. 3. bringen wit hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die durch dasselbe zum 2. Januar 1839 gekündigten Staatsschuldscheine im Betrage von 851,000 Khlr. mit den am 2. Januar f. 3. fällig werdenden Koupons Ser. VII Mr. 8, schon vom 1. Dezember b. 3. ab hier in Berlin bei der Staatsschulden Eilgungskasse, Laubenstresse Mr. 30, gegen die vorgeschriebenen Quittungen eingelöset werden sollen.

Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern folcher gefündigten Staateschuldsschie bleibt überlassen, diese, unter Beisügung doppelter Berzeichnisse, in welchen die Staatsschuldscheine nach Nummern, Littern und Geldbeträgen geordnet sind, portofrei und so zeitig, daß dieselben noch vor dem 1. Dezember hier in Berlin eingehen können, an die ihnen zunächst gelegene Regierungs hauptkasse, zur weltern Einsendung an die Staatsschulden Lilgungskasse zu befordern, und demnächst die Auszahlung der Baluta bis zum 2. Januar 1839 zu gewärtigen.

Berlin, ben 3. Oftober 1838.

Hauptverwaltung ber Staatsschulben, Rother. v. Schuse. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 10. Oftober 1838.

Briebrich Wilhelm.

Borstehendes Publikandum ber Konigl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird in Verfolg der Bekanntmachung sub Mr. 208 Stuck 39 bes diesjährigen Umtsblatts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezit Potsdam ausschließlich betreffen.

Ich habe das mit dem Berichte bes Staats, Ministerlums vom 20. b. M. Mir vorgelegte Regulativ über die Berwendung ber Kontributions, lleberschüffe in den Kreiskassen der Kur, und Neumark, so wie der daraus etwachsenen Bestände, gernehmigt, da Ich solches der Verfassung gemäß und sonst nichts dabei zu erinnern gesunden habe. Das Staats, Ministerium empfängt dasselbe hierneben zurück, um es durch die Umtsblätter der betreffenden Regierungen bekannt zu machen, und in Ausführung bringen zu lassen. Teplis, ben 16. Juli 1838.

(geg.)

Un bas Staats Minifterfum.

Mr. 221. Berwendung der Kontributions - Ueberschusse in den Kreistassen der Kur = und Neumart,

1. 736. August,

### Regulativ

über bie Bermenbung ber Kontributions, Ueberschuffe in ben Rreis, taffen ber Rur, und Reumark, fo wie ber aus folden erwachsenen, jur Zeit vorhanbenen Bestanbe.

Da ben Rreisständen der Rur, und Neumark in Gemäßheit der Allerhochsten Rabinetsordre vom 6. Mai d. 3. die Disposition über die, nach Abführung des Kontingents an die Staatskassen, verbleibenden Ueberschüsse der Kontribution, smegleichen auch über die aus solchen erwachsenen, zur Zest vorhandenen Bestände, welche Fonds zusammen in der Kreis, Kommunalkasse unter ihrer Mittoirkung und zunächst unter Aufsicht des Landraths verwaltet werden, zusteht, so werden über die Verwendung derselben sowohl, als das dabei zu beobachtende Verfahren, nach erfolgter Allerhochster Genehmigung, nachstehende Vorschriften ertheilt.

§ 1. Bermenbungen aus biefen Fonds finden nur im vorzugemeifen Intereffe bes platten Landes ftatt.

§ 2. Es muffen baraus junachft bie auf benfelben laftenben orbinafren

Musgaben bestritten werben.

- d. Ueber ben hiernach von ber Einnahme verbleibenden Betrag haben die Rreisstände des ersten und dritten Standes mittelst gultiger, unter gehöriger Beachtung der Borschriften der fo 19 und 20 der Kreisordnung gefaßten Beischlusse, sowohl zu Bestreitung solcher Ausgaben, zu welchen den Kreis. Einsassen eine Berpflichtung obliegt, als zur Erreichung gemeinnüßiger Zwecke im Interesse des Kreises und zur außerordentlichen Unterstügung solcher Mitzglieder des Kreisverbandes, die in Folge von Naturereignissen von erheblichen Unterstützten betroffen sind, frei zu disponiren.
- of 4. Diese Dispositionsbefugnisse erstrecken sich jedoch nur über ble laus fenden Ueberschusse und über die Zinsen der zur Zeit vorhandenen kapitalissirten Bestände, wohingegen Beschlusse über Verwendungen aus dem Kapital selbst der besonderen Genehmigung des Ministers des Innern und der Polizes bedürfen. Zu den kapitalisirten Beständen gehoren alle bis zum Schlusse des Jahres 1837 aufgelaufenen Ueberschusse, über welche noch nicht disponirt ist.
- § 5. Ift in einem Jahre bie nach Bestreitung ber ordinairen Ausgaben, zu ertraordinairen Berwendungen verbleibende Summe überschritten worden, so muß der dadurch entstandene Ausfall durch Ersparungen im nachstfolgenden Jahre übertragen werden. Dahingegen steht den Kreisstanden frei, eben so die von jest ab etwa an den laufenden Ueberschüssen und den Zinsen statt sindenden Ersparnisse aus einem Jahre ins andere zu übertragen, und die Ueberschüsse von mehreren Jahren zusammen zu verwenden.

o 6. Beschlusse über Berwenbungen aus ben obenbenannten Fonds konnen in ber Regel auf dem Kreistage, jedoch mit der Maaßgabe, daß die Abgeordneten bes zweiten Standes sich der Abstimmung enthalten, gefaßt werden. In eitigen Fällen steht es indeß dem Landrath frei, unter Genehmigung der Regierung einen

Ronvent nach der Bestimmung des § 18 ber Kreisordnung zu berufen. Tritt bei Stadten die Boraussegung des § 8 der Kreisordnung ein, so sind beren Absgeordnete bei Beschlussen der in Rede stehenden Urt mitzustimmen befugt, auch zu den vorgedachten Konventen zu berufen.

§ 7. Die Beschlusse bieser Urt bedürfen der ausbrücklichen Bestätigung der Regierung nicht, jedoch sind ihr die desfallsigen Protokolle (wie dies nach § 19 der Rreisordnung ohnehin jedesmal geschehen muß) zeitig einzureichen, und ist die selbe, wenn sich gegen den gefaßten Beschluß Bedenken herausstellen, ermächtigt, die Aussührung zu untersagen. Dem Landrath bleibt, sofern er seinerseits bei einem Beschlusse Bedenken sindet, überlassen, dieselben bei Einreichung des Protokolls der Regierung vorzutragen, und mit der Aussührung so lange Anstand zu nehmen, die deren Entscheidung eingegangen ist.

§ 8. Bon ben Standen eines jeden Areises ist ein vollständiger Etat aufs zustellen und der Regierung zur Genehmigung vorzulegen. In demselben ist der im § 4 bezeichnete Kapitalbestand vorzutragen, und die Einnahme an Zinsen von demselben, von der an laufenden Kontributionsüberschüssen gesondert, aufzuführen, auch sind bei der Ausgabe die Ordinaria von den Extraordinariis gehörig zu

trennen und bie nothigen Erlauterungen beigufügen.

§ 9. Die auf bem Kreistage abgenommenen Rechnungen find jahrlich ber Regierung zur Revision einzureichen; bagegen bedarf es einer weitern Revision ber

felben burch bie Konigl. Ober Rechnungefammer nicht.

o 10. Nur der Landrath ist befugt, Unwelfungen auf die Kreis Kommunalkasse, und zwar, sofern die Ausgabe nicht schon durch den Stat an sich in quali et quanto gerechtsertigt ist, unter Belfugung des betreffenden Kreistagsbeschlusses zu ertheilen. Jedoch bleibt in Fällen, wo sich über die Verpflichtung der Kreissstände, eine Ausgabe auf die Kreis Kommunalfonds zu übernehmen, Zweisel erheben möchten, die Eutscheldung des Ministers des Innern und der Polizei vorbehalten.

Berlin, ben 20. Juni 1838.

Das Ctaats Ministerium. \_

v. Altenstein. v. Kamps. Mühler. v. Rochow. v. Magler. v. Alvensteben. v. Werther. v. Rauch.

Potsbam, ben 8. Oftober 1838.

Vorstehende Allerhochste Rabinetsordre vom 16. Juli d. J. und das in bersels ben in Bezug genommene Regulativ vom 20. Juni d. J., die Verwendung der Kontributionsüberschusse in den Kreiskassen der Kur, und Neumark betreffend, wer, den hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Reglerung. Abthellung bes Innern.

Machweifung

Mr. 222. 1. 589. Ottober.

ber an ben Pegeln ber Spree und Savel im Monat September 1838 beobachteten Wasserftanbe.

	Berlin. Spandau.					a u.	Do	TAS			Branbenburg.				Rath	havel				
Lag.	Db Ba Full	ger Fon		fer god	B	er= Fer 300	238	Mer		m. 300		tens uct. gon	2080		98-0	Her	Ober= VBaffer Just Ron	733	Mer	
6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 1 1 1 1 1		8 8 4 6 6 6 6 4 3 2 1 1 - 10 -	777777777777777777777777777777777777777		54444444444444444444444444444444444444	10 10 10 10 10 10 10 6 6 6 6 6 6 6 6 4	555555555555555555	10 10 10 9 9 8 8 7 7 6 5 5 5 5 5	444444433333333333333333333333333333333		6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	6 6 6 6 6 7 7 7 1 2 8 7 7 7 6	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	8888898777666666	300 300 300 300 300 300 300 300 300 300	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	2 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	6 - 1 6 2 6 2 6 1 6 5 11 5 10 5 5 9 5 5 8 5 8
16 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	888888888		444441111	LU	77777777777	4 4 3 2 2 4 4 4 3 2 2 2 -	444443333333333333333333333333333333333	4 2 1 3 2 8	55555544444444444444444444444444444444	1 1 - 11 10	3 3 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	887777 6 5 5 4 3 7 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	6 1 2 7 6 6 6 5 5 5 4 4	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	6 6 5 5 5 5 4 4 4 4 3 2 2 2 1	4 10 4 10 4 10 4 10 4 10 4 10 4 10 4 10	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5

Potsbam, ben 13. Oftober 1838. Ronigl. Regierung. Ubtheflung bes Innern.

Mr. 223.

Chausses geld z Erbes bung in Birs tenwerder und Nassens beibe.

IV. 900. September.

Potsbam, ben 10. Oftober 1838.

Machbem bie im Bau begriffene Chaussee von Berlin nach Neu, Strelis num mehr zum Theil vollendet ist, soll auf den bereits fertigen Strecken derselben vom 1. November d. J. ab, das Chausseegeld nach dem Tarise vom 28. April 1828, vorerst in Birkenwerder für ein und eine halbe Meile und in Nassenheide für eine Meile in jeder Richtung, erhoben werden.

Dies wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber inbireften Steuern.

Verordnungen und Bekanntniachungen des Rönigl. Rainmergerichts.

Nt. 54. Berrech: nung ber Kostenvor: schusse. Die im Berbande der Hauptellntergerichts, Salarienkaffe stehenden Konigl. Uns tergerichte unsers Departements werden, in Gemäßheit des Konigl. Ministerial Resferipts vom 18. September d. J., hiermit angewiesen, die eingezahlten Kostenvorsschuffe der Parteien, nicht wie bisher geschehen, bei den Salarienkassen zu allerviren, sondern solche, so wie sie eingehen, bei dem Depositorium zu vereinnahmen.

Die erwachsenen Auslagen werden hiernachst sofort nach ihrem Entstehen, jeden falls bis jum Schlusse des Jahres, und die verdienten Kosten bald nach Beendigung ber Sache, oder wenn dieselbe sich verzögert, nach einem bestimmten Zeit

abschnitte liquiblet und aus jenen Roftenvorschuffen berichtigt.

Die Rechnung über biese Kostenvorschusse wird übrigens, wie bieber, in ber vorgeschriebenen Urt bei ber Salarienkasse geführt, und bei ben Kassenrevisionen ber vorhandene Bestand durch ein Uttest bes Depositoris nachgewiesen.

Die Berren Berichts Dirigenten haben barauf ju feben, bag funftig genau nach

Diefer Unweisung verfahren wird. Beriln, den 27. Geptember 1838.

Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Mr. 66.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin,

Berzeichniß ber Borlesungen, welche im Winter 183 vom 25. Oftober b. 3. an, auf ber Ronigl. Ehlerarzneischule gehalten werben.

1. Herr Professor und Privatdozent an der hiesigen Universität Dr. med. Reckleben, wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr über die Rnochenlegre der Hausthiere, und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr über Gestürfunde und Diateile des Pferdes, Bortrage halten.

2. Herr Professor Dr. med. Gurlt wird über Anatomie ber Hausthfere tage lich von 12 bis 1 Uhr, über pathologische Anatomie Dienstags, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Vorlesungen halten. Derselbe leitet die praktischen Uebungen in der Zootomie täglich des Vormittags, und mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends auch des Nachmittags. Unter seiner Leitung geschehen die Sektionen der gefallenen Thiere, bei welchen derzenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankenstalle das Thier gefallen ist.

3. herr Professor Dr. med. hertwig wird die praktischen Uebungen im Krankenstalle täglich von 8 bis 10 Uhr Bermittags, und von 4 bis 5 Uhr Nach, wittags leiten, ferner täglich von 11 bis 12 Uhr Borlesungen und Repecitionen über den ersten Theil der Chirurgle halten; auch wird er die in den Krankenställen vorkommenden chirurgischen Operationen verrichten, und unter seiner Leitung verrichten lassen.

4. Herr Upotheker und Lehrer Dr. philos. Erdmann wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Morgens, und Mittwochs von 5 bis 7 Uhr Abends über die Brundlehren der Physik und Chemie Bertrage und Repetitionen halten; Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr über Chemie und Pharmaxie, Lehre, und den praktischen Unterricht in der Apotheke der Schule tags

lich ertheilen.

5. Herr Kreisthierarzt und Repetitor Dr. philos. Spinola wird mit Zuzies hung von Eleven der Schule, erkrankte Hausthiere, mit Ausnahme der Pferde und Hunde, sowohl in hiefiger Residenz, als im Teltowschen, Mederbarninschen und Osthavellandischen Kreise, in den Ställen ihrer Besisser auf Verlangen thierarztlich behandeln. Ferner wird derselbe täglich Morgens von 7 bis 8 Uhr über den ersten Theil der speziellen Pathologie und Therapie sammtlicher Hausthiere Vorlesungen halten.

6. Herr Kreisthierarzt und Repetitor Lichte wird täglich von 10 bis 11 Uhr ben praktischen Unterricht im Hunder Krankenstalle erthellen, und in noch zu bestimmenden Stunden Repetitionen über spezielle Pathologie und Therapie, mit Berückssichtigung der Arzneimittel Lehre und der Formulare halten. Ferner wird derselbe dem Herrn Professor Gurlt bei Leitung der zootomischen Uedungen affisieren.

7. Herr Dr. philos. Storfg, Professor extraordinarius an ber hiefigen Universität, wird über Geschichte und Enzyklopadie der Thierheilkunde Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr, und Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr über Erterieur, Züchtung und Diatetik der Haussthiere, mit Ausnahme des Pferdes und Schaafes, Vorträge halten.

8. Herr Professor Burde balt breimal wochentlich in noch zu bestimmenden Stunden Bortrage über die Proportionen ber Theile bes Pferdes, und ber damit

verwandten Gegenstanbe.

9. Der Thierargt und Borfteber ber Schmicen, Berr Muller, wird bie

Urbungen in der Inftruktionsschmiede taglich von 2 bis 4 Uhr leiten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwar die Aufnahme kranker Thiere in bas Spital der Schule zu jeder Stunde Tags und Nachts, die Berabfolgung der ges heilten jedoch nur in den Bormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr erfolgen kann, so wie zur Besichtigung derjenigen Thiere, die bloß zur einmaligen Untersuchung und Rathertheilung zur Anstalt gebracht werden, nur die Zeit des Bormittags von 8 bis 10, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, festgesest ist. Berlin, den 9. Oktober 1838. Ronigl. Kuratorium.

Abthellung für die Thierarzneischul : Ungelegenheiten.

personaldronit.

Der Juftigtommiffarius Julius Felix Theodor Marchand in Berlin ift zugleich

jum Motar im Departement bes Rammergerichts bestellt worden.

Die bisherigen Rammergerichts, Referendarien Guffav Abolph von Wartensberg, Karl Porawsky, Johann Friedrich Knebel, August Friedrich Johann Georg Jacoby L und ber bisherige Stadtgerichts, Uffessor Johann Friedrich Wolff sind zu Rammergerichts, Uffessoren ernannt, die bisherigen Kammergerichts, Auscultatoren Wilhelm Ferdinand Landau, Mar Siegfried Borchardt, Karl Herrmann Pilet, Julius Klewis und Ludwig Ferdinand Henschel zu Kammergerichts, Referendarien befördert, und die Rechtskandidaten Friedrich Wilhelm von Kalkreuth, Wilhelm Christian Bürger, Franz Ruchenbuch, Richard Stockel, Karl August Wilhelm Meißner, Karl Herrmann Lorenz, Johann August Albert Sismon, Karl Georg August Johann Rubloss, Hans Hugo von Kleist, Karl Ludwig Heinrich Hollmann und Karl Wilhelm Alexander Franz Vilter zu Kammergerichts, Auscultatoren ernannt, und von benselben die ersteren neun dem Königl. Stadtgericht in Berlin, der vorlehte dem Königl. Stadtgericht in Potsdam, und der lehte dem Königl. Stadtgericht in Potsdam, und der lehte dem Königl. Stadtgericht in Potsdam, und der lehte dem Königl. Stadtgericht in Worden.

Der Kandibat der Chirurgie Johann Friedrich Wilhelm Ferdinand Muller ift als Wundarst zweiter Klaffe in ben Koniglichen Landen approbirt und vereiblat worden.

Der invalide Unteroffigier Gottlieb Bener ift jum Registraturdiener bei bem Stadtgerichte ju Berlin ernannt worden.

Nachbem ber bisherige Stellvertreter, Oberamtmann Falkenthal in Biesenbrow, zum Feuerlosch Kommissarius für den Isten Feuerlosch Distrikt, so wie der Oberamtmann Raussmann in Golsow zum Feuerlosch Kommissarius und der Ubministrator Selchow in Buchholz zum Stellvertreter für den Iten Feuerlosch Distrikt im Ungermündeschen Kreise gewählt worden, sind die genannten Versonen in den gedachten Eigenschaften diesseits bestätigt.

Vermischte Nachrichten.

Behufe ber Ausführung bes Massibaues ber auf der Poststraße von Berlin nach Mittenwalde bei bem Dorfe Selchow belegenen Brucke, wird die Straße zwischen Klein-Ziethen und Selchow vom 22. Oktober bis 8. November b. 3. für die Passage gesperrt, und muß Lettere mahrend dieser Zeit von Klein-Ziethen über Glasow und Groß, und Klein-Kienis nach Mittenwalde genommen werden.

Potebam, ben 13. Oftober 1838. Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

In einigen Kalendern ist der auf Freitag vor Allerhelligen feststehende vierte Sahrmarkt der Stadt Beeskow auf den 31. Oktober d. 3., statt auf den 26. Oktober d. 3. angesest; es wird aber diefer Markt bestimmungsmäßig am 26. Oktober d. 3. abgehalten werden. Potsbam, den 16. Oktober 1838,

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern:

gum 42ften Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 19. Ditober 1838.

In Folge Allerhöchster Rabinetsorbre vom 10. April d. J. sollen alle in der beurlaubten Landwehr und in durgerlichen Berhältnissen les bende Erbberechtigte zum Kaiserlich Russischen St. Georgen=Orden 5ter Klasse aus den Feldzügen von 1813 und 1814 diesen Orden sogleich, und aus dem Feldzüge von 1815 ihn am 7. Juli 1839 anlegen dursen, sobald er ihnen auf die gehörig justisizieren Ansprüche zugegangen sein wird. Ungeachtet der dieserhalb von dem Königs. Kriegeministerium in den öffentlichen Wähttern gemachten Bekanntmachung hat das Königliche 19te Insanterie=Regiment von den ehemaligen Musketieren

Wilhelm hornemann und August Rieine,

ersterer aus Knoblauch, Kreis Osthavelland, Regierungsbezirk Potsbam, letzterer aus Havelberg, Regierungsbezirk Potsbam, welche sich in demsselben das Erbrecht zu dem vordenannten Orden resp. unter Mr. 145 und 167 erworden haben, keine Nachricht erhalten. Sie werden daher bierzdurch wiederholt aufgefordert, binnen drei Mosnaten, vom heutigen Tage ab, ihren Unspruch geltend, und dem Regimente von ihrem gegenzwärtigen Aufenthalte Anzeige zu machen. Auch werden die betreffenden Zivilbehörden, so wie die Angehörigen der vordenannten erbberechtigten Inzbividuen ersucht, über deren Wohnort oder Bersbleib Nachricht zu geben.

Pofen, ben 7. Ottober 1838.

Dbrift-Lieutenant und interinistischer Roms mandeur bes 19ten Infanterie-Regimente. von Samptomati.

Der am 2. b. M. erlassene Steckbrief ist in Betress bes Arbeitsmanns Karl Friedrich Wilhelm Dieter und bes Topsergesellen Karl Wilhelm Theodor Janicke erledigt, ba diese wieder ersgriffen und zum Stadtvoigteiarrest abgeliefert sind. Berlin, den 9. Oktober 1838.

Die Kriminalbeputation bes Ronigl, Stabtgerichte.

Der mittelst Steckbriefs vom 17. Juli b. J. verfolgte Arbeitsmann hans Krenglin ift ers griffen und an uns abgeliefert worben, baber ber Steckbrief erlebigt.

Rathenom, ben 10. Oftober 1838.

Der Polizei = Magistrat.

Et foll ber Bebarf für die hiesige Konigl, Strafanstalt pro 1839 an

Butter, vedinairer Graupe, hafergruge, feiner Graupe, Reis, Fabennubeln, Gried, gruner Seife, Lichten, Erbsen, Linfen und Gerftenmehl,

bem Mindeftforbernben in Lieferung übergeben werben. Hierzu ift ein Termin auf.

Montag ben 5. November d. J., Bormittags 9 Uhr, im Geschästslotale ber blessigen Anstalt angeseht worden, wozu Lieferungsslussige hiermit eingeladen werden, sich zur obens genannten Zeit einzusinden, ihr Gebot abzuges den und nach Maaßgade der Umstände den Zusschlag zu gewärtigen, wodei jedoch bemerkt wird, daß jeder Bieter vorher sich über den Besitz eis ner dem Lieferungsbetrage angemessenen Kaution ausweisen muß. Die Lieferungsbedingungen wers den im Termine bekannt gemacht werden.

Spandau, ben 12. Oftober 1838. Ronigl. Direttion ber Strafanstalt.

In ber Nacht vom 10. zum 11. b. M. ift ein rothbraunes breijahriges Hengstfohlen, 5 Fuß 5 Boll boch, ohne Abzeichen, die hinterfuße am Fußgelenk etwas schorbig, aus ber Koppel zu Eraaz gestohlen worben.

Es wird vor Anfauf biefes Pferbes gewarnt, und Jebermann gebeten, felbiges anzuhalten unb mir bavon Nachricht zu geben.

Prenglau, ben 12. Oftober 1838.

Der Landrath v. Stulpnagel=Dargit.

Es wird hierdurch jur Remitnif bes Publis tums gebracht, bag in unserm Depositorium porhanden find:

a) für ben Schaufpieler bon Maffow 2 Thir. 15 Sgr. 6 Pf., Reft einer Auftionelofung,

b) für ben jubifchen Lehrer Procalla 10 Sgr., Gebuhren für Abnahme eines Juben. Gibes,

c) für ben Knecht Gottfried Bethte 4 Thir. 28 Sgr. 6 Pf., Legat von ber verwittmes ten Frau Kammerherr von Rochow auf Bertholz,

d) für ben Webergesellen Gottlieb Bolter 5 Thir. 18 Sgr., Erbifiell aus bem Nachlaß ber verstorbenen Shefrau bes Altsigers

Gent, Louise geb. Bollf,

und werden die Interessenten aufgefordert, sich bieserhalb in 4 Wochen bei und zu melben, wis brigenfalls bas Geld zur Justig & Offiziantens Wittwenkasse soll abgesandt werden.

Schwedt, ben 27. September 1838. Ronigl. Preuß. Justigkammer.

nothwendiger Bertauf.

Ctabtgericht ju Berlin, ben 29. Mary 1838.

Das in ber Neuen Konigestraße Mr. 82. a belegene Grundstuck bes Gebeimen Sefretairs Mchenborff, taxirt zu 9197 Ihlr. 11 Sgr. 6 Pf., soll

am 7. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subs hastirt werden. Laxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werben

bierburch offentlich vorgelaben.

Mothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 7. April 1838. Das auf dem Mühlens bamm Nr. 11 belegene Grundstück des Glaserneissters Klein, taxirt zu 5230 Thr. 24 Sgr., soll am 4. Dezember d. J., Bornittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhassirt werden. Zare und Hyppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 27. Juni 1838.

Das in bet Mauerstraße Rr. 79 belegene Grundstud ber Erben ber Wittwe Stock et, taxirt zu 4767 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll Bes hufs ber Auflosung ber Gemeinschaft

am 14. Dezember b. J.; Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshaftirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zu diesem Ternnine werden auch die etwanigen unbekunnten

Realpratenbenten bei Vermeibung ber Praklusion hierburch vorgeladen.

Nothwenbiger Berkauf. Juftigamt Liebenwalbe, ben 13. Juli 1838. Die bem Muller Neumann geborige Wafe

fer = und Blindmuble bel Liebenmalde foll

am 8. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Der Werth ber Gebäube bieser Wasser- nehft bazu gehöriger Windmuble ist auf 5620 Thr. 19 Sgr. 3 Pf., und ber Ertragswerth auf 8399 Thr. 14 Sgr. 10 Pf. ermittelt.

Der Sypothekenschein ift nebst Taxe bei und einzusehen, und die Bedingungen werden im Tas

mine befannt genracht.

Nothwendiger Berkauf.

Stabtgericht ju Berlin, ben 19. Juli 1838.

Das in der Paddengaffe Rr. 12 belegene Grundfluck der Geschwister Dannenberg, tarirt zu 403 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., soll Behufs der Austdsung der Genielnschaft

am 11. Dezember b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 20. Juli 1838.

Das in der Elisabethstraße Mr. 9 belegene Grundstud der vier Geschwister Affe, tarirt ju 1908 Thir. 1 Sgr. 2 Pf., soll Behufe der Aussthung ber Gemeinschaft

am 8. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind

in ber Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Juli 1838.

Das in der Wischofestrasse Nr. 12, an der Eife des neuen Marktes, belegene Grundstüd, zur Kreditmasse des Korbmachermeisters 3dbisch gehörig, taxiet zu 10,159 Thir. 1 Sgr. 3 Ps., soll am 9. April 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subz baftirt werben. Tare und Syppothelenschein sub

in ber Registratur einzuseben.

Rothwendiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 30. Juli 1838.

Das hierselbst in ber Dresbener Strafe Mr. 73 belegene Grundstud bes Rentlere Grabe, toriet zu 9131 Thir. 20 Sgr., foll Schulbenhalber

am 12. April 1839, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

nothwenbiger Bertauf.

Patrimonialgericht über Pleffom in Brans

benburg, ben 26. Juli 1838.

Das zum Nachlaß bes Hufners Peter 3 an = ber gehörige, in Klaistow sub Nr. 13 belegene Hufnergut nebst Zubehor, abgeschäht auf 2333 Thir. 25 Sgr., zufolge ber, nebst Hypotheten= schein in ber Registratur einzusehenden Lare, soll

ven 14. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, in der Gerichtestube in

Plegom subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 27. Juli 1838. Das den Portier Desse schen Erben zugehöstige, Bol. VI Nr. 263 Pag. 2097 des stadts gerichtlichen Hypothelenbuches verzeichnete, und in der Wallstraße Nr. 20 belegene Grundstuck, zufolge der, nebst Hypothelenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 891 Thir. 24 Sgr. 3? Pf. taxirt, soll Theilungshalber

stelle subhastirt merden.

Die Bedingungen werden im Termine be-

Mothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht zu Savelberg.

Das mit der Polizeinummer 59. a verschene Wohnhaus, auf der Feldmark Breddin dei dem Gute Kummernitz gelegen, und im Hypothekens buche Pag. 1185 verzeichnet, dem Gastwirth Friedrich Elfreich gehörig, abgeschätzt auf 1050 Thir., zusolge der, nehst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusezhenden Tare, soll

27. November 1838, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Freiwilliger Bertauf.

Es soll bie, ber verstorbenen Wittwe Lut de, nachher verehelicht gewesenen Burger Witte ges horige, auf der Neustadt hierselbst belegene, und im stadigerichtlichen Hypothetenbuche Vol. V Fol. 187 eingetragene Halbburgerstelle, mit der Lare von 895 Thir. 22 Sgr. 8 Pf., Theis lungshalber in termino

ven 27. November d. I., Dormittags II Uhr, in der Gerichtsstube offentslich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und ber neueste Hypothekenschein sind in

ber Registratur einzuseben.

Lengen, ben 30. Juli 1838.

Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Dranienburg,

ben 8. August 1838.

Der im Hypothekenbuche von Schmachtens hagen Bol. I Nr. 2 aufgeführte, baselbst beles gene, bem Krüger Johann Friedrich Samuel Erdmann Sen fl. gehörige Erds Braukrug nebst Aeckern, Wiesen und Garten, jedoch mit Aussschluß eines dem Besitzer zustehenden Antheils an der Erdpachtegerechtigkeit der dortigen Pfarrsländereien, auf 4199 Thir. I Sgr. 8 Pf. abgesschäft, soll in dem auf

ben 3. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtesftelle angesetzten Termine subhassirt werden.

Tare und Soppothetenschein find taglich in unserer Registratur einzusehen.

Die am 1. Juli 1639 pachtlos werbenben, ber hiesigen Stadt zugehörigen beiden Wassers mühlen, wovon die sogenannte Wordermühle 3, und die Schneidemühle 4 Gange bat, und die Schneidemühle bon einem Gange, sollen von diesem Zeitpunkte ab, nach Maaßgabe des Gebots auf drei oder seches Jahre

am Sonnabend ben 27. Oftober b. J., Vormittags 10 Ubr, zu Rathhause vor unserm Burgermeister und Syndisus Schulz von Neuem

verpachtet werben.

Die Ausbictung geschieht in ber Art, bast guerst auf jede einzelne Mahlmuble und die Schneibemuble, und bann auf beibe Mablmubsten, und zuletzt auf alle brei Mublen die Gesbote entgegengenommen werben.

Pachtliebhaber, welche fur bie Borbermuble

800 Thir., für die Hintermuble 1000 Thir. und für die Schneibemuble 200 Thir. Kaution zu stellen Willens und im Stande sind, laden wie zu diesem Termine ein, und können die der Berspachtung zum Grunde liegenden übrigen Bedins gungen täglich in der Registratur auf dem Stadts hause eingesehen, auch auf Begehren gegen die Kopialien abschriftlich ertheilt werden.

Rathenow, ben 28, August 1838.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf. Justizamt Liebenwalbe, ben 31. August 1838.

Das hart an ber Chaussee und bei Wands lit belegene Erbpachtegrundstud bes Friedrich Gramm, ber Seetrug genannt, abgeschätzt auf 700 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetensschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Dezember d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Justigamt Grimnitz, ben 11. September 1838. Das dem Budner Christian Friedrich Kiehn gehörige, im Hypothekenbuche von Forst Joaz chimothal unter Nr. 9 verzeichnete Budnergrundsstück mit zwei Wohnhausern, Scheune, Stall, Acker, Wiese und Garten, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Joachimosthal einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1628 Thk. 18 Sgr. 3 Pf., soll

am 3. Januar 1839, Bormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Aimt Grimnig subhastirt werden.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 26. August d. J., daß der zu Wildberg belez gene, zum Nachlaß des Bauer Joachim Chez ling gehörige Zweihufnerhof den 10. Januar 1839 subhastirt werden soll, bringen wir zur dffentlichen Kenntulf, daß der Ausdruck Zweiz hufnerhof ein Frethum ist, es soll heißen Einhufnerhof, und steht er noch nicht im Hypothekenduche eingetragen.

Alte Ruppin, den 9. Oftober 1838. Ronigl. Preuß. Juftigamit. Muf ben Antrag ber verwiitweten Frau Prebiger Seder gu Blantenburg follen

am 31. Oktober d. J., pon Bormittags 9 Uhr ab, im Pfarrhause zu Blankenburg bei Gramzow: Mobeln, Hausges rath, Betten, Kupfer, Messing, Ackergerath, Rutschwagen, Kuhe, Schweine ze. gegen baare Zahlung offentlich verauktionirt werden.

Joachimothal, ben 9. Ottober 1838. Ronigt.-Preug. Schulamtogerichte.

Die Erben bes Mühlenmeisters Ernst Gotts lieb Walsteben sind gesonnen, bas ihnen zuges hörige, in der Brandenburger Borstadt, Louisensstraße Nr. 6, belegene, und im Hypothetenducke sub Nr. 21 verzeichnete Mühlengrundstuck an den Meistbletenden zu verkaufen. Im Austrage derselben habe ich zur Abgabe der Gebote einem Termin auf den 27. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung, Brauerstraße Nr. 5, angesetzt, zu welchem ich Kaussussige nüt dem Bemerken einlade, daß das Grundstücktage lich in Augenscheln genommen werden, und daß bei Abgabe eines annehmlichen Gebots der Konstrakt mit dem Meistbietenden sogleich abgeschlosssen kann.

Potebam, ben 5. Oktober 1838. Der Justigrath Tollin,

Biberruf.

Der zum Berkauf ber Mable zu Matlem, nebst Wohnhaus, auf ben 24. Ottober b. J. ans gesetzte Termin wird hierdurch aufgehoben. Die Clausschen Erben.

Bon ber Leipziger Feuerversicherungs Mnstalt ist die fünfte Abschlußtechnung auf die fünsicht rigen Bersicherungen so eben bei mir eingegangen, nach welcher sich ein reiner Gewinn von 15 Prozzent für die Bersicherten ergiebt. Alle diesenigen, welche durch mich auf 5 Jahre versichert haben, werden ersucht, sowohl diese Abschlußtechnung, als auch die ihnen baar zukommende Dividende gegen Quittung bei mir in Empfang zu nehmen. Die Resultate dieses Abschlußtes überheben mich jeder weitern Empfehlung dieser Bersicherunges Alnstalt. Belzig, den 8. Ottober 1838.

21. Rofenstern, Agent ber Leipziger Feuerversicherunge Austalt.

# Amts, Blatt

bet

# Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

### Stabt Berlin

## Stück 43.

#### Den 26. Oftober 1838.

### Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 32fte Stud ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Der 1935. Die Allerhochste Kabinetsorbre vom 24. Juli 1838, betreffend das Berfahren hinsichtlich ber Wiedereinziehung ber burch Invaliden gegen die Vorsschriften erhobenen Militair, Gnadengehalter und Wartegelber.

Mr. 1936. Das Privilegium wegen Emission auf ben Inhaber lautender Obligationen über eine Unleihe ber Stadt Elberfelb von 250,000 Thir., vom 5. Auf

gust 1838.

Mr. 1937. Die Allerhochste Kabinetsorbre vom 31. August 1838, betreffend bie Allerhochste Genehmigung bes Pflastergelb. Tarifs für bie Stadt Bunde im Reglerungsbezirk Minden vom 15. Mai 1838, nebst dem Tarife selbst.

Dr. 1938. Die Allerbochfte Rabinetsorbre vom 23. September 1838, über bas

Berfahren bef unfreiwilligen Dienstentlaffungen ber Juftigfommiffarien.

Mr. 1939. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 26. September 1838, betreffenb bie burch bie Justigvisitationen bei Patrimonialgerichten entstehenden Rosten.

Um auf das Unsuchen des Standes der Stadte in der Niederlausis, in den Aemtern Senftenderg und Finsterwalde und in den Districten Juterbogk und Belsgig, welche bisher zum Feuerversicherungs, Verbande des Herzogshums Sachsen ges hort haben, den Unschluß derfelben an die Kurs und Neumarkische Stadtes Feuers sozietat dis zum 1. Januar k. I. herbeiführen zu können, will Ich auf Ihren Besticht vom 10. r. M. und nach Ihren Antragen folgende Maastregeln genehmigen.

Die Stadte der Miederlausis, der Uemter Senftenberg und Jinstetwalde und der Distrifte Juterbogk und Belgig werden mit den affozieren Stadten der Kur, und Neumark vom 1. Januar k. J. ab, bis zu dem Zeitpunkte, mit welchem das heute von Mir vollzogene neue Stadte Feuersozietats Reglement in Wirksamkeit treten wird, in ihrem Feuer, Versicherungswesen in der Art verbunden, daß sammtliche vorkommende Feuersozietäts Lasten als Gesammt, lasten des Verbandes betrachtet werden.

b-151 / c

2) Die Gesammtheit ber vorverzeichneten, ehemals Cachsischen Stabte, und bie Gesammtheit ber Rur, und Neumarkischen Stabte tragt zu den Besammtlasten in dem Verhaltnisse bei, in welchem die beiderseitigen Versicherungesummen

am 1. Januar f. 3. ju einander fleben merben.

3) Wegen ber Repartition ber, jeder ber beiben Ubthellungen (Nr. 1, 2) zu fallenden Beltragsrate auf die einzelnen Uffozilirten der betreffenden Ubtheilung, so wie in allen sonstigen Beziehungen behalt es bei den in jeder Ubtheilung jest hinsichtlich des Feuer-Versicherungswesens geltenden reglementarischen Bustimmungen bis zum Aussührungstermin des Städte-Feuersozietats-Reglements vom heutigen Tage, sein Bewenden.

4) Insbesondere soll auch die nach dem Reglement für die ehemalige Feuersozies tat des Herzogthums Sachsen bestehende Zwangs Werpflichtung zum Beitritt für die Stadte der Miederlausis, der Aemter Senftenderg und Finsterwalde und der Districte Züterbogk und Belgig die zu dem gedachten Zeitpunkte fort-

bauern, wogegen:

5) was die Verwaltung bes Feuer, Versicherungswesens ber letteren Stabte bes trifft, die Funktionen ber Feuersozietats. Direktorial Deputation zu Merseburg vom 1. Januar k. J. ab, auf die Feuersozietats Direktion ber Kur, und Neu-

markifchen Stabte übergeben.

6) Die Städte der Niederlausis, der Aemter Senftenderg und Finsterwalde und der Distrikte Juterdogk und Belzig haben, sobald sie ihre Absindung aus der ehemaligen Sächsischen Feuersozietät erhalten, zur Feuersozietäts Rasse der Kutzund Neumärklichen Städte ein Einkaussgeld zu entrichten, welches sich zu dem nach dem lesten Ausschreiben, auf Grund des Feuersozietäts Reglements vom 30. Mai 1800, perausstellenden Bestandsonds der Kutz und Neumärklichen Städte Feuersozietät eben so verhält, wie sich die Bersicherungssummen der Städte der Niederlausis, der Uemter Senftenderg und Finsterwalde und der Distrikte Juterdogk und Belzig, und diesenigen der assozierten Städte der Kutzund Neumark am Ausschichtungstage des neuen Städte Feuersozietäts Reglements zu einander verhalten werden.

3ch autorifire Sie, zur zeltigen Ausführung biefer Bestimmungen bas Erfor

berliche fofort zu verfügen. Berlin, ben 19. September 1838.

(geg.) Friedrich Wilhelm.

Un ben Staats, Minister von Rochow.

Vorstehende Allerhochste Orbre wird in Folge eines Erlasses bes Königt. Mit nisterii bes Innern und ber Polizel vom 26. v. M., hlerdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 8. Oktober 1838.

Der Ober Prafibent der Proving Brandenburg.

Verdronungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 12. Oftober 1838.

In Gemäßheit eines Ober Prasidial Erlasses vom 5. d. M. wird hierdurch zut öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurfollegium unterm 21. Geptember d. J. die nachstehend genannten, außerhalb der Staaten des Deutsschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen zwolf Schriften, auf Grund des Artikels XI der Zensur Berordnung vom 18. Oktober 1819, zum Debit innerhalb der Königlichen Lande verstattet hat:

Mr. 224. Zensursacht. I. 640. Ottober.

1) Beurtheilung ber allgemeinen Renten Unftalt in Stuttgart ze. St. Gallen. In Kommiffion bei Suber & Romp. 1838. 8vo.

2) Bergifmeinnicht; poetische Freundesgabe von Urnold Golber. Ct. Ballen.

bei Suber & Romp. 1838. 8vo.

3) Heft 2 des 5ten Salbjahres (August 1838) ber Jugenbblätter. "Mos natsschrift zur Forderung wahrer Bildung." Herausgegeben von E. G. Barth und L. Hanel. Stuttgart, in Kommission bei J. F. Steinkopf. Straße

burg, bei Philipp Scheurer. 4to.

4) Drei Borlesungen als Einleitung zu Borträgen über bas Judenthum in ber Erscheinung und in der Idee; gehalten in der Lesegesellschaft: "dem neuen Bereine" ze. von Dr. Abrah. Aller. Wolff. Kopenhagen, herausgegeben auf Kosten der Gesellschaft und zu beziehen durch G. Philippsen in Kopenhagen. Gedruckt in S. Trier's Offizin. 1838. 8vo.

5) NOWNYW Predigten auf alle Sabath, und Festtage des Jahres von Dr. Abrah. Alex. Wolff. Erstes Hest. Kopenhagen, gedruckt in S. Trier's Offisin. 1838. Zu beziehen durch G. Philippsen in Kopenhagen. 8vo.

6) Kleine Wochenpredigten über bes Christen Stimmung und der Welt Ton. Bon Karl Steiger. Zweite, viel vermehrte und verbefferte Auflage. St.

Gallen, Berlag bon D. P. Scheitlin. 1838. 8vo.

7) Ueber die Belebung des Glaubens an Jesum Christum, ober ic. Ein Vortrag, gehalten vor dem reformirten Generalkapitel des Kantons Aargau, den 3. Oktober 1837 von Rudolph Eckerstein. Zürich, Druck und Verlag von Friedrich Schultheß. 1838. 8vo.

8) Erstes Lesebuch, oder grundliche Unleitung zum Lesenlernen, gestüßt zc. Bon G. Ramster. Ifter Theil. Borübungen zum mechanischen Lesen. Bern, Chur und Leipzig. Berlag und Eigenthum von J. F. J. Dalp. 1838. 8vo.

9) Ueberweisungsbuch über bie wichtigsten, nach Gottes Wort reformirten Lehren ber christichen Religion. Ein zeltgemäßer Katechismus für die Jugend, von einem Berner Geistlichen. Ibid. eod. anno. 8vo.

10) Beitrage jur praftischen Ufuftif, als Machtrag jur Forteplane, und Orgel.

Baufunst, von Rarl Raging. Ibid. eod. anno. Svo.

11) Der schweizerliche Jugendfreund. Eine unterhaltende, belehrende und bilbende Bierteljahrsschrift. Herausgegeben von Emanuel Friedrich Zehender. Lie.

County

ferung I bes Banbes L Bern, in ber Sallerichen Buchbruckerei. 1838. 8vo.

12) Bierstimmige Lieber für ben Mannerchor, komponirt von J. Mendel, op. IX Mr. 1 und op. X Mr. 2 ber Mannerchore. Bern, Chur und Leipzig. Berlag und Sigenthum von J. F. J. Dalp. (Großes Querquart. Sine anno.) Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 16. Oftober 1838.

Mr. 225. Zensursache. I. 977. Oktober. In Gemäßheit eines Erlasses bes Königl. Ober Prasidiums ber Provinz Braubenburg vom 12. Oktober b. 3. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, bag bas Königl. Ober Zensurkollegium unterm 5. besselben Monats für die nach benannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache ets schienenen sechs Schriften:

1) "Pestaloggi's Leiftungen im Erziehungsfache. Einladungsschrift zur Promotionsfeler bes Onmnafiums und der Realfchule, von U. Beufler. Bafel,

in ber Schweighauserschen Buchhandlung. 1838. 8vo.

2) Das Morgenland. Altes und Neues für Freunde der heiligen Schrift. Iste— IIIte Lieferung. Monat Juni und Juli 1838. Bafel, Verlag von E. F. Spittler. 8vo.

3) Naturgeschichte für Bolksschulen. Bon 3. Baumann. Lugern, Berlag

von Xaber Mener. 1838. 8vo.

4) Ueber Die Colner Urfunde. Gin bifforifcher Berfuch von Br. Fetfcherin.

Bern, 5838. In ber Ballerichen Buchbruderet. 8vo.

5) Die brei letten Jahrhunderte ber Schweizergeschichte zc. Borlesungen, gehalb ten zu Bern von Dr. Helnrich Gelzer. Erster Band. Aarau und Thun, Druck und Verlag von J. J. Christen. 1838.

6) Handbuch ber Gefängnisse, oder geschichtliche, theoretische und praktische Dars stellung des Buß, und Besserungs, Sostems, von Greller, Wammy. Aus dem Franzdischen übersest von Karl Mathy. Solothurn, im Verlage der Reuterschen Buchhandlung. 1838. "

ble Erlaubniß jum Debit innerhalb ber Roniglichen Lande, auf Grund bes Urtifels

XI ber Zenfur Berordnung vom 18. Oftober 1819, ertheilt bat.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 226.
Berliner
Getreibes
und Fous
rages Preise
pro Septems
ber 1838.
1. 812.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat September d. 3. auf dem Markte zu Beriln verkauften Getreide, Rauchfutter zc. haben betragen:

1) für ben Scheffel Weizen ..... 2 Thaler 17 Sgr. 2 Pf.

2) für ben Scheffel Roggen ..... 1 Thaler 24 Sgr. 9 Pf.,

3) für ben Scheffel große Gerste ... 1 Thaler 5 Sgr. 2 Pf.,

4) für den Scheffel fleine Gerste ... 1 Thaler 3 Sgr. 6 Pf., 5) für den Scheffel hafer ..... Thaler 27 Sgr. 10 Pf.,

6) für ben Scheffel Erbfen ..... 1 Thaler 17 Sgr. 10 Pf.,

7) für bas Schock Steop 6 Et	jaler 15 Sgr. 9 Pf.,
8) für ben Zentner Beu Th	aler 26 Sgr. 3 Pf.
Die Tonne Weißbier toftete 4 Th	jaler — Sgr. — Pf.,
bie Tonne Braunbier foftete 4 Th	
ber Zentner Sopfen toftete 7 Ef	jaler — Sgr. — Pf.,
das Quart boppelter Kornbranntwein koftete	4 Sgr. 6 Pf.,
bas Quart einfacher Kornbranntwein koffete	
Konigl. Reglerun	g. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 18. Oftober 1838.

In bein Kalendersahre 1837 haben in ben zur Kur, und Neumarkischen Feuers sozierat gehörigen Stadten bes hiesigen Regierungsbezirks überhaupt 55 Brande stattgefunden, von denen 1 durch Gewitter, 1 durch Werwahrlosung, 10 durch muthmaßliche Brandstiftung, 4 durch fehlerhafte Bauart und 39 durch unermittelte Zufälle veranlaßt worden sind.

Bei blesen Branden haben 156 Sozietats Mitglieder Schaden erlitten, und sind benselben 38 Mohnhauser, 51 Seiten, und Stallgebaude, 37 Scheunen, 13 Schuppen, 6 Mublen, 5 verschiedenartige Gebaude ganzlich eingeaschert, so wie 56 Wohnhauser, 43 Seiten, und Stallgebaude, 6 Scheunen, 1 Schuppen, 1

Muble, 3 verschiedenartige Gebaube mehr ober weniger beschädigt.

Die bafür ausgeschriebene Bergutigung beträgt:

zusammen 71,246 Thir. 8 Sgr. 10 Pf. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 18. Oftober 1838.

16

Nachbem ble im Bau begriffene Berlin, Cottbusser Chaussee nunmehr auch von Lichtenrade ab bis in die Gegend von Dabendorf — den Unfang des Zossener Dammes — vollendet und bereits eröffnet worden ist, wird auf diesem Theile ders selben vom 1. November d. J. ab das Chausseegeld nach dem Tarif vom 28. Upril 1828 vorerst für Eine und eine halbe Melle in jeder Richtung zu Glasow, und für Eine Meile in jeder Richtung zu Groß, Machnow ebenfalls erhoben werden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur dffentlichen Kenntuiß gebracht, daß bei der, auf dieser Chaussee bereits seit dem 1. Juli d. J. bestehenden Hebesselle zu Mariendorf das Chausseegeld vom 1. November d. J. ab nicht mehr, wie gesgenwärtig, für Zwei Meilen, sondern nur für Eine und eine halbe Meile in seder Richtung zur Erhebung kommen wird. Konigl. Regierung.

Abeheilung fur ble Berwaltung ber inbirekten Steuern.

Mr. 227. Uebersicht ber in ben Stadten bes biesigen Regierungsbezirts flattgefundenen Brandschaben pro 1837.

> I. 1140. Oftober.

Nr. 228.
Chausses geld's Ethes bung bei Glasow und Groß-Machinam.

IV. 464. Oftober. Mr. 229.

Radweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungs. in welchen Betreibemarfte abgehalten werden, fattgefundenen Betreibe

Mr.	Namen	Der Scheffel														
Laufende !	der Ståbte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
1	Becsfew	2		9		18		1	_	8	_	21	8		11	7
2	Brandenburg	2	10	7	1	22	10	1	2	6	-	28	10	<u> </u>	_	1-
3	Dahme	1	24	:1	1	19	3		26	. 9		21	9	1	20	_
4	Havelberg	2	7	3	1	13	. 1	1	. 2	1	_	23	5	1	15	
5	Juterbogk	2	5	7	1	20	4	_	27	9	_	24	2	-	-	_
6	Luckenwalde	2	8	11	1	22	.3	1	. 3	2	-	24	9	1	16	6
7	Meustadt , Sberswalbe	2	13	3	1	16		1	2	11	-	24	9	-		-
8	Oranienburg	2	8	10	1	19	2	1	7	. 9	-	28	9	1	21	7
9	Perleberg	2	13	6	1	10		-	27	10	1	5		_	_	-
10	Potsbam	2	14	.2	1	24	10	1	5	2	-	27	_	-	-	-
11	Prenzlow	1	19	. 4	1	11	5	_	29	3	_	22	5	1	10	8
12	Rathenow	2	5		-1	17	6	. 1.	3	9	_	24	4	1	21	_
13	Meu Buppin	2	6	6	1	14	-	-	29	_	_	22	_	1	14	
14	Schwedt	2	_	1	1	12	3	-	28	2	_	24	2	1	10	2
15	Spandau	2	17	6	1	19	7	1	1	3	_	25	4	1	15	-
16	Strausberg	-	-		1	14	9	1	_	5	_	18	9	1	12	8
17	Templin	2	11	3	1	11	3	-	_	-		22	6	1	18	-
18	Treuenbriegen	-	-	_	1	20	7	1	-	-	-	24	11	-	-	
19	Wittstod	.2	10	3	1	15	9	1	3	1	_	23	5	1	10	-
20	Wrlegen an ber Ober	1	28	9	1	16	8	<u>·</u>	28	6	_	22	11	1	12	11

Potebam, ben 15. Oftober 1838.

Mr. 230. Detentionen von Wefaltgenen bis gum Dachtveife bes chrlichen Gra werbes.

I. 1610. Ceptember. Im Verfolg ber Bekanntmachung vom 2. Oktober v. J. (Umteblatt 1837 Mr. 202), betreffend bas Verfahren bei Detentionen bis zum Nachweise eines ehrlichen Erwerbes, welche nach Abbugung von Sefangnifftrafen eintreten, wird hiermit ben biesfeitigen Polizeibehorben nach boberer Bestimmung eröffnet, bag nur ber Polizeis beborbe des Ungehörigkeitsorts des Berbrechers bie Detention jugemuthet werden fann, und bag baber, wenn von ben Berichten Berbrecher, nach abgebußter Strafe,

Bezirks ber Roniglichen Regierung gu Potebam, und Biftualien Durchschnitts Marktpreise pro September 1838.

Der	Das	Der Schef	Da	s Pf	unb	Da	5 Q 1	lart	Die	Meşe	
Zentner	School	fel Erbe	Rogs gens	Rinds	Bucs	Braun-	Weiß,	Brant	Graus	Grüße	
Hen.	Strop.	toffeln	Brode	fleisch.	fer.	bier.	bier.	wein.	pe.	-	
Ref. Type of	That Type at	Type of	Tyo of	The of	Tyn A	Popul of	Ogn d	Offen of	Type of	Tim of	
	4 20 9	10 11	- 10	2 6	6 6	1 -	1 —	4 6	4 6	4 -	
<b>—</b> 16 5	4 15 7	9 6	1 1	2 6	7 -	1 -	1 2	4 6	14 —	8-	
<b>—</b> 21 3	6	13 -	- 11	2 6	5 -	1 1	1 3	2 3	7 -	3 9	
		8 -	- 10	2 -	6 6	- 11	- 11	3 9	5 -	5 —	
	5 20 -	13 —	- 10	2 6	5 6	1 3		3 —			
	6	10 5	1 -	2 6	6 6	- 9	1 -	3 -	19 6	6 3	
- 22 11	4 1 8	8 -	1 -	2 6	7 6	1	1 3	2 -	8 -	6 -	
26 3	6 5 -	10 6	1 -	2 6	7 -	1 -	1 6	3 6	10 -	10 -	
1	7	10 2	- 11	2 _	6 6	1 -	1 -	4 -	10 -	5 —	
- 16 9	4 29 7	9 10	1 -	3 3	9 —	1 3	2 -		10 -	6 6	
- 15 -	6	7 8	9	2 6	7 3	1 -	1 -		30 -	8 -	
<b>- 12 6</b>	4 15 —	9 9	1 -	2 6	7 6	1 -	1 3	4 -	18 6	6 9	
<b>- 13</b> 6	4 27 6	12 6	1 1	2 6	6 3	1 -	1 3		10 -	5 6	
		8 -	1 -	2 3	7 -				10 -	6 -	
	- - -	9 6	1 -	3 -	7 6	1 3	2 -	4'-			
10		10 4			7 2				- -	5 6	
- 12 -	4	7 6		-	7 6	-	7 -	2 6	10		
- 15 -	5 10 -	7 6	- 8	2 -	6 6	1 -	1 6		$\begin{vmatrix} 10 & - \\ 8 & 2 \end{vmatrix}$	E 0	
- 25 -	6	10 6	- 9	2 6	6 -	2 -	7 2	3 -	8 2	5 2	
		12 0	- 0	2 6	0 10	1	1 3	3	9	9 6	

der Ortspolizeibehorde bes Straforts übergeben werben, dieselben aber einer anderen Kommune angehoren, fie an Lettere jur Boliftredung von Ersterer abzuliefern find.
Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Derordnungen und Bekanntniachungen des Ronigl. Rammergerichte. Die famintlichen Untergerichte im Departement bes Ronigl. Rammergerichts werden hierburch angewiesen, fich in Betreff ber Einzlehung bes in Bagatell. ProBagatellsas chen für die Exekutiones Instanz.

Mr. 9.

gessen für bie Erekutions Instanz zu liquidirenden Pauschquanti nach den Bestims mungen des untenstehenden Reseripts des herrn Justig. Ministers Mubler, Erzels lenz vom 19. September d. 3., zu richten. Berlin, den 11. Ofrober 1838.
Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mach ber Bestimmung unter Mr. 4 Abschnitt III ber Gebührentare vom 9. Obtober 1833, soll has Pauschquantum, welches anstatt ber einzelnen Gebühren in Bagatelle Prozessen zu liquidiren ist, nur von bem Hauptgericht bezogen, außer bemselben sollen für die requirirten und beauftragten Gerichte von den Parteien keine Gebühren, sondern nur die nach Mr. 4 und 5 a. a. D. für zulässig erachteten Auss

lagen erhoben werben.

Der Justig. Minister hat zwar gestattet, bas bei ber Einziehung aller gerichtlichen Rosten und Rostenvorschüsse die Gebührentare vom 9. Oktober 1838 zur Answendung komme, wenn auch das bei Einziehung der gerichtlichen Rosten in der Verordnung vom 1. Juni 1833 angeordnete Mandats Verfahren nach der Aller, hochsten Rabinetsordre vom 17. Oktober 1833 vorläusig suspendirt worden sei. Da jedoch dei Vollstreckung der Erekutionen wegen gerichtlicher Rosten und Rostenvok schüsse durch andere Gerichte, als dassenige, dei welchem der Hauptprozest geschwebt hat, das Hauptgeschäft bei dem wirklich vollstreckenden Gerichte erfolgt, so sindet es der Justig. Minister angemessen, das das in dergleichen Fällen bei Objekten die 50 Thir. für die Erekutions Instanz zu liquidirende Pauschquantum nicht von dem requirirenden oder beaustragenden, sondern von dem requirirten oder beaustragten Gerichte angesest, und sür seine Rasse, oder bei Kreis Justigräthen für diese, elw gezogen wird.

Hiernach find bie Untergerichte bes Departements mit Unweisung zu verseben. Berlin, ben 19. September 1838. Der Justig-Minister Mubler.

Un bas Ronigl. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsistoriums und Schul-Rollegiums der Provinz Brandenburg.

Das Königl. Ministerium ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinal-Angeles genheiten hat einen neuen Abdruck des Reglements über die Prüfung der Kandlidaten des höhern Schulamts vom 20. April 1831 veranstalten, und mit demselben gleichzeitig das in diesem Reglement in Bezug genommene Schie vom 12. Juli 1810, so wie außerdem die auf diese beiden Verordnungen sich beziehenden spätern Versügungen abdrucken lassen, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis beinigen, mit dem Bemerken, daß diese Sammlung dem Buchhändler Mittler pletz selbst, Vehufs des weitern Debits, in Kommission gegeben worden ist.

Berlin, ben 11. Oftober 1838.

Ronigl. Schulfollegium ber Proving Branbenburg.

jum 43ffen Stud bes Umteblatte

### der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 26. Oltober 1838.

Dem Instrumentenmacher Rarl Dobr in Berlin ift unterm 11. Ottober 1838 ein Vatent auf eine burch Zeichnung und Befchreibung erlauterte Borrichtung jur ficheren Stimmung ber Saiten bes Forteplano's

auf Seche Jahre, bon jenem Termine an gerechnet und fur ben Umfang ber Monardie,

ertheilt worben.

Dem Instrumentenmacher Theobor Stoder in Berlin ift unterm 11. Oftober 1838 ein Patent auf eine burch Beichnung und Beschreibung erlauterte Vorrichtung in bem hammermerte des Fortepiano's, burch welche das fofor= tige Repetiren einzelner Tone erleichtert wird, auf Seche Jahre, von jenem Termine an gerechnet und fur ben Umfang ber Monarchie, ertbeilt morden.

Dem Mechanitus Karl Bentgte ju Berlin ift unterm 13. Oftober 1838 ein Patent

auf ein für neu und eigenthumlich erkanntes Berfahren, gefornte Thierfohle ju prapariren, auf Acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet and für ben Umfang ber Monarchie, ertheilt morben.

Bei ber am 18. b. M. Abende bier eingetroffenen Fahrpoft aus Reu= Strelly, ift ami= fchen Dranienburg und hier eine lange Rifte, gezeichnet Mr. 1409 à Biesborf, 20 Pfd. fcmer, perforen gegangen, in welcher 7 Rarten bon Relbmarten befindlich gewesen find.

Dem Finder derselben wird bei Ablieferung an bas unterzeichnete Sof=Postamt angemeffene Belohnung jugefichert.

Berlin, ben 21. Oftober 1838.

Ronigl. Sof Poftanit.

Die Subscription auf bas jum Besten ber Ueberschwemniten im Kammergerichts Departe= ment herausgegebene lithographirte Bilbuig des Serrn Rammetgerichte-Prafibenten ic. von Bu=

low bat nach Albzug ber Roften bie jest bie Summe von 200 Thirn. betragen. hiervon find am 15. August b. J. am bae hochlobliche Land: ratheamt bee Dberbarnimfchen Rreifes fur bie Ueberschwemmiten bes Oberbruches 150 Iblr., am 14. September b. 3. bem herrn Stabtrich= ter Rernft ju Wildnack für bas Landchen Cums losen 20 Thir., und am 5. Ottober b. J. an bas Sochlöbliche Landrathsamt ber Weffpriegnit fur bie Ueberschwenimten in ber Stabt und Ums gegend von Wittenberge 30 Thir., gusammen 200 Thir., gur Bertheilung an bie Berunglud's ten überfandt worben, wovon ich die geehrfen herren Gubseribenten ichulbigermaßen gang er= gebenft in Rennfniß fege.

Berlin, ben 5. Offeber 1838.

Seger,

Ranglei : Direttor bes Ronig! Rammergerichte.

Stedbrief.

Der nachstehend bezeichnete Mullergeselle Louis Burgler, welcher fich bei uns wegen eines Pferdediebstahle im Untersuchunge : Arrest befand, hat Gelegenheit gefunden, sich feiner Saft burch bie Flucht in ber vergangenen Racht ju entziehen. Wir ersuchen baber alle refp. Behorben, auf ben Entsprungenen ein machsames Muge zu haben, ibn, wo er fich betreten laffen follte, anzuhalten und unter ficherer Begleitung hierher transportiren zu laffen.

Trebbin, ben 18. Oftober 1838.

von dem Anesebecksches Gericht über Lowenbruch.

Signalement. Bors und Familienmame: Louis Burgler, Geburtsort: Qualendorf bei Deffau, Alifents halteort: Bruffom, Religion: evangelisch, Allter: 27 Jahre, Große: 5 Fuß 2 3oll, Maare: buite feiblond, Girn: bedect, Augenbraunen: blond, Alugen: blau, Rafe: langlich gerade, Munb: gewohnlich, Bart: schwach und blond; 3ahne: gut, Rim: fpit und fleischig, Gefichtebildung: oval, Gesichtsforbe: gefund, Gestält: mittel, Sprache: beffauischer Dialett.

Befleibung.

Blauer Tuchüberrock, halb mit schwarzem Kattun gefüttert, blaue halbseibene Weste mit blansten Andpsen, schwarzseibener Halbtuch, schwarzsleberne Hosen in die Stiefeln, lange zweinathige Stiefeln, ein Hembe, weiße gestrickte Hosentrager mit rother Einfassung, grüne Tuchmütze mit lebernem Schirm.

Mm 6. b. M. ist ein bein Bauer Lubwig Sud zu Brusendorf gehöriger Fuchewallach aus bem Busche bei Dabendorf, Amte Zossen, ent=

laufen ober gestohlen worden.
Derselbe ist vier Jahre alt, 4 Fuß 4 Boll hoch, hat einen etwas gekrümmten Rücken, weiße liche Mahnen und Schweif, und die Bordersuße sind an den Hufen durchgestoßen und von der

Leine gescheuert.

Collte sich das Pferd irgendwo angefunden haben, so ist dem Eigenthumer davon Nachricht zu geben; die resp. Behorden aber ersuche ich, vorkommenden Falls dasselbe anzuhalten und mir davon Mittheilung zu machen, damit das Weistere veranlaßt werden kann.

Teltow, ben 15. Oftober 1838. Konigl. Landralh des Teltowschen Kreises.

Dem Rruger Prigtow in Buhleborf bei Dranienburg find in ber Racht vom 11. jum 12. b. M.

1) ein hellbraunes Stutsohlen mit Stern und am Fesselgelenke ber beiben Hinterfüße mit einem weißen Streifen, 4 Jahre alt und 4 Fuß 9 Zoll hoch,

2) ein dergl. nit kleinem Stern, sonst ohne Abzeichen, 2 Jahre alt und 4 Fuß 10 30ll hoch, von der Hutung entlaufen. Indem wir dies zur dssentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir Jestermann, von dem Anhalten dieser beiden Pferde und Nachricht zu geben, und sollen sammtliche Kosten sofort erstattet, nach Umständen auch noch eine besondere Belohnung gezahlt werden. Zugleich wird vor dem Antause dieser Pferde geswarnt. Oranienburg, den 13. Oktober 1838.
Rönigl. Rents und Polizeiamt.

Am 12. d. M. ist bem Ackerburger Jobann Friedrich Merten hierselbst ein schwarzer Walslach, 12 Jahre alt, mit einigen weißen Haaren vor ber Stirn und starken Schweif, von der Weibe abhanden gekommen.

Mer über bieses Pferb nähere Auskunft erz thellen kann, wird ersucht, bei der unterzeichnes ten Ortsbehörde Anzeige zu machen, zugleich aber wird ein jeder vor dem Ankaufe besselben gewarnt. Trebbin, den 13. Oktober 1838. Der Magistrat.

Dem hiesigen Ackerburger Schulz ist vor 8 Tagen ein 2½ Jahr altes und etwa 4 Fuß hos hes Fohlen (Schweiffuchs), mit kleinem Stan und auf der linken Seite mit den eingebrannten Buchstaden St. L.-W., entlaufen, und dasselbe bisher, aller Nachforschungen ungeachtet, in den benachbarten Ortschaften nicht ermittelt. Es wird ergebenst ersucht, dies Fohlen, wo es angetrofe fen wird, anzuhalten, und hierher schleunigst Nachericht zu geben.

Liebenwalbe, ben 19, Ottober 1838.
Der Magistrat.

Der Gutsbesiger Herr Krüger beabsichtigt, in dem auf seinem Gute zu Freienhagen besindlichen massiven Brennereigebäude einen Dampstessel zum Gebrauch für die Brennerei aufzusielzen. In Gemäßheit des § 16 des Regulativs vom 6. Mai d. J. (Gesehsammlung Pag. 267) wird dieses Borhaben, nachdem die polizeiliche Zulässigteit der Anlage durch die vorschriftsmässige Prüsung bargethan ist, hierdurch zur öffentzlichen Kenntniß gebracht, und es werden alle diesenigen, welche sich durch die beabsichtigte Anzlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, aufzgefordert, binnen 4 Wochen prässussischer Frist ihre Einwendungen bagegen geltend zu machen und gehörig zu bescheinigen.

Berlin, den 1. Oktober 1838. Königl. Preuß, Landrath Niederbarnimschen Kreises. v. Wigleben.

Das am Leipziger Thore ber biefigen Stabt belegene, bem Königl. Militair-Fistus zugehörige ehemalige Wachtgebaube, taxirt zu 249 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll auf Berfügung der Königl. Hochlobl. Intendantur des 3ten Armeeforps im Termine am 8. November d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Rathhause, unter den in unserer Registratur täglich mit der Taxe einzuschenden Bedingungen, im Wege des Meistgebots verzäusert werden.

Treuenbriegen, ben 30. September 1838.
Der Magistrat.

Da bie Verwandlung ber Dienste, welche bie Bauern bes im Templiner Kreise ber Utermark belegenen Dorses Stegelit an ihre Gutsberrschaft zu leisten haben, in eine Geldrente durch Versgleich erfolgt, und der Rezes darüber bereits erzrichtet ist, der Besitzer des Vol. IV Pag. 421 im Hypothekenbuche des Königl. Kammergerichts verzeichneten Lehn= und Majoratsguts Stegelit, Herr Kammerherr Georg Wilhelm von Urnim, aber zur Zeit ohne lehnssähige Descendenz ist, so wird diese Dienskablösung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlafsfen, binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf

ben 10. Dezember b. J., Bormittage 10 Uhr, in ber Wohnung bes Unsterzeichneten hierselbst anstehenden Termine sich zu melden, und sich über ben abgeschlossenen Bergleich und Rezest zu erklären, widrigenfalls die Richterscheinenden die Auseinandersetzung gezen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Prenzlau, ben 14. September 1838. Im Auftrage ber Königl. General: Kommission in Berlin.

Der Defonomie=Rommiffarius Rende.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das in der Westpriegnit belegene Rittergut hintborf oder Heinrichsborf, abgeschätt auf 5146 Thir. 23 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Resgistratur einzusehenden Tare, soll

200 am 3. Mai 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 27.

April 1838.

Das dem Raufmann Wilhelm Christian Kari Gartner zugehörige, Vol. VIII Nr. 354 bes Hypothekenbuches verzeichnete, und in der Berzliner Straße Nr. 62 belegene Grundstück, besstehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnshause, Seitengebäuden, Stallung und Garten, abgeschätzt auf 9272 Thir. 4 Sgr. ½ Pf., soll zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

am 10. Dezember b. I., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts=

ftelle subhaftirt werben.

Gleichzeitig wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer des obenbezeichneten Grundsstück, Kaufmann Wilh. Christian Karl Gartsner, zu dem anberaumten Lizitationstermine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hlerdurch vorsgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das in ber Dresbener Straße Mr. 39 beslegene Grundsiuck bes Burgers und Leichenbitzters Karl Friedrich Fabricius, taxirt zu 5482 Thir. I Sgr. 9 Pf., soll zur Auflösung ber Gemeinschaft

am 26. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zu diesem Termine werden

a) die unbetaunten Realpratenbenten und

b) die Erben der Wittwe des Predigers Rich= ter, Johanne Karoline geborne Dietrich, hierdurch offentlich vorgeladen.

Mit Bezug auf die frühere, in der haus mann schen Subhastationssache von Fahrenwalde unterm 19. Februar 1835 erlassene Bekanntmaschung werden noch nachträglich alle etwanigen unsbekannten Realpratendenten der ehemals haus mannschen Kossathenstelle zu Fahrenwalde auf den 28. November d. J.,

Vormikkags 11 Uhr, in Prenzlau unter der Berswarnung der Ausschließung hierdurch vorgeladen.

Prenglau, ben 23. Juni 1838. Konigl. Preug. Justizamt Lodnig.

Mothwendiger Berkauf. Justigamt Neustadt a. d. D., den 27. Juli 1838. Das Hollandergut der sechs minorennen Gesschwister Fehlow, von 50 Morgen, Nr. 12 zu Siegrothsbruch, Fol. 180 des Hypothetenbuches,

Siegrothsbruch, Fol. 180 bes hppothekenbuches, gerichtlich gewürdigt zu 2130 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., zufolge ber; nebst hppothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

Dormittage 11 Uhr, in Neustadt a. b. D. an ordentlicher Gerichtostelle subhastirt werden.

n-total Va

Gerichtlicher Bertauf. Ranb= und Stadtgericht zu Beedtow.

Folgende, jum Nachlaß bes hierfelbst verstors benen Sufnere Johann Gottfried Stange ges borigen Grundstude; namentlich:

a) bas Bol. III Fol. 176 sub Mr. 20 bes Hypothetenbuches verzeichnete Wohnhaus, nebst bahinter belegener Scheune und Gartschen, abgeschätzt auf 231 Thir. 24 Sgr. 8 Pf.,

b) ber Bol. III Fol. 57 sub Dr. 29 verzeich= nete gange Garten, abgeschätt auf 60 Thir.,

c) die Bol. VI Fol. 114 Mr. 13 verzeichnete ganze Sufe, abgeschätzt auf 590 Thir., zufolge ber, nebst Hyppothetenscheinen in unserer Registratur einzuschenden Taxen, sollen Theis lungshalber

am 3. Dezember b. J., Vormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle offentlich verlauft werben. Die Bedingun= gen werben im Termine festgestellt werben.

Beedlow, ben 4. August 1838.

Gerichtlicher Bertauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 7. Mug. 1838.

Das ben Erben ber Wittme Schulze, Marie Elisabeth geb. Kraay, zugehörige, bierselbst in ber Wilmersborfer Straße belegene, Bol. IX Nr. 453 bes Hypothetenbuches verzeichnete Grundsstud, abgeschätzt auf 1689 Thir. 13 Sgr. 9\frac{1}{4}
Pf., soll Theilungsbalber

am 23. November b. 3.

vor dem Stadtgerichtes Direktor Gart im hier figen Stadtgericht, Jagerstraße Rr. 2, subhastirt werden. Hypothelenschein und Tare find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. v. Winterfelosches Patrimonialgericht zu Neus haufen.

Die dem Schmiedemeister Christian Muller gehorende, im Hypothekenduche aub Mr. 9 verzeichnete Schmiede nebst Zubehor zu Neuhausen, abgeschätzt zufolge ber, in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe auf 1200 Thir., soll am 3. Dezember 1838,

Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube zu Meuhausen meistbietend verkauft werben.

Rand= und Stadtgericht zu Copenic.

Das Gleichsche Budnergrundstück zu Glienicke, Fol. 163 sub Mr. 24 des Syppothetenbuches von Neu-Glienicke, abgeschätzt auf 1044 Thir. 1 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Syppothekenschein in der Registratur einzusebenden Tore,

foll ani 10. Dezember 1838, Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle subha-

flirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Es sollen die beiden Fohringschen Saufer, vor dem Berliner Thore belegen, mit dabinter liegenden Garten Schuldenhalber offentlich an ben Meistbietenden verkauft werden, und sieht ein Termin hierzu auf

ben 30. November b. 3., Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube an. Das stadtwarts belegene haus nehst Garten ist abgeschätzt zu 330 Thir. 27 Sgr. 10 Pf., und bas feldwarts belegene auf 506 Thir. 2 Pf. Tare und neuester hypothetenschein sind in der

Registratur einzusehen.

Lenzen, ben 13. August 1838. Ronigl. Land und Stadtgericht.

Rothmenbiger Bertauf.

Stiftsgericht zu Heiligengrabe. Dagebem Schlächter Karl Fund gehörige, in Technie belegene Grundstüd, taxirt auf 280 Thr. 3 Sgr. 10 Pf., soll

am 23. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle, wo Taxe und Hypothelenschein einzusehen sind, subhastirt werden.

Seiligengrabe, ben 16. August 1838.

Das zur Konkursmasse bes Banquiers Louis David Herzbach gehörige, hierselbst am alten Markt Nr. 12 belegene, in unserm Hypothetens buche von der Stadt Bol. III Nr. 184 verzeichnete, auf 9730 Thir. 13 Sgr. 6 Pf. abegeschätzte Grundstuck nebst Zubehor, soll im Wege der nothwendigen Sudhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 15. Marz 1839,

Bormittage 10 Uhr, vor bem hern Stadtgerichtstrath Steinhaufen im Stadtgericht, Line

benftraße Mr. 54, anberaumt.

Der Hopvethekenschein, die Tare und die bes fonderen Kausbedingungen sind in unserer Regiftratur einzusehen.

Potebam, ben 15. August 1838. Ronigl. Stadtgericht biefiger Refibenz.

Der zu Wildberg im Ruppinschen Kreise ber Mark Brandenburg belegene, zum Nachlaß bes Bauer Joachim Ebeling gehörige, auf 1628 Thir., zufolge der, jeden Vormittag in der Rezgistratur einzusehenden Taxe, abgeschätzte Einzhüfnerhof sall im Termine

ben 10. Januar 1839,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Alt=Ruppin, den 26. August 1838. Ronigl. Preuß. Justizamt.

Dothwendiger Bertauf. Stabtgericht ju Bilenad.

Das Wohnhaus des Topfers Aug. Schulze in der Havelberger Vorstadt hierselbst, mit Brennsofen und 2 Ackersticken, zu 672 Thir. 15 Sgr. geschätzt, wird am 26. November 1838 in der Gerschtöstube hierselbst, wo Taxe und Hypothes tenschen täglich einzusehen, subhastirt.

Rothwenbiger Bertauff. Stabtgericht zu Berlin, ben 28. August 1838.

Das in ber großen hamburger Strafte Dr. 8 belegene Rurgeiche Grunbfiud, tarirt ju 3631

Thir. 16 Sgr. 6 Pf., foll

am 5. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastiet werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realprätendenten werden zu diesem Termine unter der Verwarnung der Präklusion hierdurch. vorgeladen.

Das dem hiesigen St. Gertraudts hospital zugehörige, am Spittelmarkt in der Wallstraße Nr. 2 hierselbst belegene Wohnhaus nehst hof und Zubehör, soll im Wege des freiwilligen Aussgebots öffentlich an den Meistdietenden verkauft werden. hierzu ist ein Lizitationsternin auf

Montag ben 5. November d. J., Bormittags 11 Uhr, im Berlinischen Rathhause

vor unserm Deputirten, herrn Stabt-Synblius Mowes, angesett, wozu Kauflustige eingeladen werben. Die hierbei jum Grunde gelegten Bedingungen find in unferem Journalzimmer im Berlinischen Rathhause und am schwarzen Brette daselbst einzusehen, und bleibt der Meistbietende bis nach erfolgtem Buschlage an fein Gebot ge= bunden. Das Saus ift maffin, erft vor einl= gen Jahren von bem Borbesitzer, Partifuller hanfon, neu ausgebaut, fammtliche Wohnungen find daher im besten Zustande; es ist 5 Fens ster breit, 4 Stock boch, und enthält auch 2 Dachwohnungen, besgleichen Laben und Reller= wohnung, beren Wolbungen unter dem Sof fortgeben. Es ift zu 8550 Thir, bei ber Feuersozietat versichert. Der Hof ist mit einer Mauer umgeben. Berlin ben 7. September 1838.

Dber = Burgermeifter, Burgermeifter und Rath biefiger Koniglichen Restouzien.

Freimiliger Bertauf.

Land: und Stadtgericht zu Trebbin, ben 12. September 1838.

Dus dem verstorbenen Ackerburger Wilhelm Fahnrich und bessen Wittwe, geb. Heinrich, zugehörige Wohnhaus hierselbst Nr. 136, nebst einem Hintergebäude, drei Ställen, einem Garten hinter dem Hause von 25 Morgen und vier Enden Land auf der hintersten Vreite, gerichtlich abgeschätz auf 1637 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., soll Theilungshalber

an 20. November b. J.

Tare und Soppothekenschein find in unserer Registratur einzusehen.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Gartners Christoph Friedrich Schulze gehörige, hierselbst in der Berliner Borstadt, Holzmarktstraße Nr. 2, belegene, in unserm Hypothekenbuche von der genannten Borstadt Bol. I Nr. 3. a verzeichnete, auf 1767 Thir. 27 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstick und Zubehor, soll im Wege der nothswendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 1. Februar 1839,

Bormittage II Uhr, vor bem Herrn Stadtges richterath von Ciesieleti im Stadtgericht, Lindenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Sypothetenschein, bie Tare und bie bes sonberen Rausbebingungen find in unserer Regisstratur einzusehen.

Potebam, ben 14. Ceptember 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Freiwilliger Bertauf. v. Buchiches Gericht über Stolpe.

Das zu Stolpe a. d. Ober bei Angermunde belegene, Bol. 35 Pag. 477 seq. des dortigen Hypothekenbuches verzeichnete, zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Stellmachers Klewe, Marie Elisabeth geb. Ruggebrecht, gehörige Wohnhaus nebst Garten, Wiesen und sonstigem Zubehor, abgeschätzt auf 1005 Thir. 28 Sgr. 6 Pf., zufolge der, mit dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

vormittage 11 Uhr, in Stolpe an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

Greifenberg i. b. Uterni., ben 20. Ceptbr. 1838.

Freiwilliger Bertauf. Stabtgericht zu Spandau, ben 21. Sept. 1838.

Die vor bem Potsbamer Thore hierselbst im Gotelfelbe unfern bes Weged nach Pichelsborf belegene, ben Erben ber Gebrüber Mowes zusgehörige, und im stadtgerichtlichen Hypothetensbuche Bol. VIII Fol. 34 verzeichnete hollandische Windmuhle soll Theilungshalber, da in dem bezreits angestandenen Lizitationstermine ein gemüsgendes Gebot nicht abgegeben ist, anderweitig

ven 27. November b. J., Bormittage 10 Uhr, subhastirt werben.

Freiwilliger Bertauf. Die zum Nachlaß bes verstorbenen Sattlers melftere Johann Michels, jest bessen Kindern gehörigen Grundstude:

1) eine vor dem Seidethore belegene Scheune, taxirt 191 Thir. 15 Sgr. 6 Pf.,

2) eine bergl., taxirt 198 Thir. 8 Sgr. 10 Pf.,

3) ein Halnholgstuck, farirt 56 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., follen Theilungshalber in termino

ben 22. Januar 1839, Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Gerichtsstube subhastirt werden. Zugleich werden alle und jede unbekannte Mealpratenbenten, beren Unsprüche ber Eintragung in bas Hypothekenbuch bedürfen, zu diesem Termine unter ber Berwarnung vorgelaben, baß ihnen im Fall bes Ausbleibens ein ewiges Stillschweigen bamit auferlegt werben wird. Lenzen, ben 22. September 1838.

Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 28. September 1838.

Die aus Haus und Garten bestehende Kolonnistenstelle der verehelichten Kausmann, Friederike geb. Thiele, in der Gemeinde Kaltenhausen, Nr. 96 Bol. II Pag. 211 des Hyposthekenbuches, jedoch mit Ausschluß der in dem Lehniner Forstrediere in der sogenannten Rieberheide und im Jagen 73 belegenen Parzelle von 70 Muthen Flacheninhalt, abgeschäut auf 250 Thir., zufolge der, nehst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehens den Taxe, soll

am 31. Januar 1839, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

- Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht Reu-Ruppin.

Das Wohnhaus ber Fuhrmanns Karl Friebrich Robr, in ber hiefigen Schaferstraße beles gen, abgeschätzt auf 66 Thir. 8 Sgr. 10 Pf., zufolge ber, nebst Spothekenschein und Bedinz gungen in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 29. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, auf bem hiesigen Stadts gericht offentlich meistbietend subhastirt werben.

Reichegräflich v. Schwerinsches Patrimonialges richt ber herrschaft Wolfshagen.

Die zu Fürstenwerder belegene, im Hoppothes tenbuche Mr. 130 Bol. II Pag. 1313 verzeichenete Speicherstelle, abgeschätzt auf 496 Thir., soll Theilungshalber

am 2. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, zu Fürstenwerder an ges wöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Prenzlau, den 4. Oktober 1838.

Das am Fuse bes Kreuzberges bei Berlin belegene, im Hypothekenbuche von Tempelhof Nr. 59 Fol. 579 seq. eingetragene Grunbstuck ber Kaufleute Karl Adolph und Johann Ludwig Gebrüber Gerike, bestehend aus einem Wohns

hause und 774 Buß Flackeninhalt Land, taxirt auf 1515 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., soll

am 5. Februar 1839, Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtesstelle zu Tempelhof subhastirt werden. Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind Alexanberstraße Nr. 9 im Gerichtebureau einzusehen.

Berlin, den 8. Oktober 1838. Das Fürstlich von Schönburgsche Patrimonials gericht über Tempelhof.

Nothwendiger Berkauf. Juffizamt Rheinsberg, ben 9. Oftober 1838. Die bem hutmachermeister Gottlieb heinrich Wilhelm Laudahn gehörigen Grundstücke, Bol. 111 Fol. 43 bes hypothekenbuches, namlich:

1) das an der Fischerstraße belegene', mit der Straßennummer 104. B bezeichnete zweistöckige hölzetne halbe Wohnhaus nebst Zubehor, taxirt 467 Thir. 24 Sgr. 10 Pf.,

2) ber im Langen Luch belegene Rirchen-Erbz zinegarten Dr. 31, farirt 45 Thir. 9 Sgr. 6 Pf.,

follen am 23. Januar 1839, Bormittage 10 Uhr, in der hiefigen Gerichtes stube an den Melstbietenden vertauft werden, und können die Taxen und der neueste Hypozthekenschein werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht Granfee, Den 10. Oftober 1838.

Der zum Nachlaß bes verstorbenen Acers burgere Johann Ditte gehörige, blerselbst beles gene Morgen Ilsensberg, taxirt 100 Thir., zusfolge der, nebst Berkaufebedingungen und Hys pothekenschein in der Registratur einzusehenden Lare, soll

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes Kelle subhastirt werben.

Freiwilliger Bertauf. Gericht zu Schreptom.

Das Bauergut bes Hans Joachim Fill = graf und der verehelichten Konnebeck zu Werzin, taxirt 2937 Thir., soll am 29. Januar 1839 in der Gerichtestube zu Kletzte, Theis lungshalber, subhastiet werden. Taxe und Hyspothekenschein sind in der Registratur zu Wildsnack einzusehen.

Stabtgericht zu Treuenbriegen, ben 16. Oft. 1838.

Die der hiefigen Kirche und resp. der Kdp= penschen Armenstiftung gehörigen, auf der flabtischen Feldmark belegenen Wiesen, Litt. S Nr. 3, 6, 7 und 2, von zusammen 26 Morgen 96 Muthen, welche sich zum Torfstich eignen, sollen auf den Antrag der geistlichen Behörde

am 6. Dezember b. J., Madmittage 4 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle an ben Meistbietenben vererbpachtet wers ben. Die Lizitationes und Erbpachtebedinguns gen tonnen werktaglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Freiwilliger Bertauf. Konigl. Stadtgericht zu lichen, ben 17. Die tober 1838.

Die zur Nachlasmasse bes Schneibermeisters Wich mann gehörige, hierselbst auf bem Schluß belegene, im Hypothekenbuche Bol. VIII Nr. 52 verzeichnete Wiese nebst Borland, taxirt zu 100 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschen und Besbingungen in ber Registratur einzusehenden Lare,

foll am 4. Februar 1839, Bormittage 10 Uhr, an dffentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Der zum Bertauf bes Mublenmeister Ernst Gottlieb Balblebenschen Mublengrunbstuck auf ben 27. b. M. anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben. Poisbam, ben 22. Ottos ber 1838. Der Justigrath Tollin.

Ein an ber Berlin-Hamburger Chausse,  $2\frac{1}{4}$  Meile von Perleberg,  $2\frac{3}{4}$  Meilen von Kprit beslegenes Gehöft von eirea 35 Morgen Land, nebst erforderlichen Gebauden zur Fortschrung ber bisher darin betriebenen Krugwirthschaft, soll zu Martini b. J. verpachtet werben. Pachtlusstige können die Bedingungen einsehen bei dem Besitzer Boigt zu Neus-Schrepkow bei Kletze in der Westpriegnitz.

Freiwilliger Bertauf. Die hierselbst mohnende Frau Geb. Rathin Bastibe will ihre hier belegenen Grundstude, bestehend aus

a) einem Wohnhause von 10 Fenstern Front, 70 Fuß Breite und 140 Fuß Liefe, mit einer dazu gehörigen Wiese und 15 Morgen Ackerland,

-131 Na

b) einem großen, mit Dbfibaumen befeten, am Mbinfluß belegenen geschloffenen Garten,

c) einem fleinen, am Coperniter Bege bele:

genen Garten, freiwillig vertaufen. Slerzu ift ein Bietungeter= min auf ben 21. November b. J., Bermittags 10 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten anberaumt, mozu Rauflustige eingeladen werben. Die naheren Bedingungen werben im Termine bekannt gemacht; vorläufig wird hauptsächlich bemerkt, daß bas Sauptgebaube wegen Baufals ligkeit abgetragen werden durfte, die Hinterge= baube nebst Stallen und Wagenremise jeboch noch im baulichem Zustande find, und gegenwartig 48 Thir. Miethe tragen. Der Aufbau bes Saupt= gebaubes wird burch bie noch febr brauchbaren Materialien erleichtert, und fann wegen ber borauglichen Lage und des großen Klacheninhalts ju jebem Gemerbe eingerichtet merben.

Rheineberg, ben 13. September 1838. Der Partifulier Rammerer.

Am 12. November d. J., Bormittags 9 Uhr, sollen in der Wohnung des Stellmachers Klewe allhier sammtliches Hausgerath, Betten, Leinen, Kleidungsstücke, Handwerkszeug, wie auch 2 Kühe und 2 Schweine und eine Partie Tabacksblätter und Kartoffeln, öffentlich versteizgert werden. Stolpe bei Angermunde, den 11. Oktober 1838.

Senff, Altuarius. Vig. Comm.

Die auf bem Babertoberge bei Potsbam gelegene hollanbliche Windmuble mit drei Mahlgangen ist vom 1. April 1839 ab anderweit zu verpachten. Hierauf Resteltirende erfahren das Nähere im Komtoir der Fabrik am Babertoberge.

Eine geprüfte Lehrerin von moralischem Charakter erbietet sich, junge Tochter gebildeter Eltern in Pflege, Kost und nachhulflichen Unterricht zu nehmen. Nachricht und Empfehlung durch ben Stadtphysitus Dr. Philippi in Potsbam.

Für Forst fultur.
3u Herbstsaten offerire ich Birkensamen,
100 Pfunt 5 Thr. 20 Sgr., franco Potsbam,
so wie Saamen von Aborn, Leinbaum, Maasholber, Ellern, nordischen Ellern, Ulmen, Roth=

buchen, Sainbuchen, Gicheln, Roffastanien,

Alfazien, Linden und Galfter.

Die Saamen von Radelholzern liefere ich ebenfalls in bester Gute, und stelle bei Quantistaten billige Preise.

S. G. Trumpff in Blankenburg am Batz.

Unterzeichneter empfiehlt sich ben Wohllobl. Loschamstalten der ganzen Monarchie, so wie Inshabern von Dampsmaschinen zur Anfertigung lederner Sprigenschläuche. Borzüglich macht er auf die neue Art der Schläuche, welche nicht genäht, sondern genictet sind, aufmerksam; letztere konnten bieher nur aus England bezogen werden, setzt aber werden solche nur von ihm selbst angesertigt. Kenner werden sich von deren Bolkommenheit und Gute durch eigene Ansicht überzeugen. Um geneigte Aufträge bittet

A. C. Achilles in Berlin, Fischerstraße Nr. 25.

Rartenanzeige.

Der herr v. d. Diten in Stralfund hat mir ben Hauptbebit, seiner Spielkarten für die Kurnnark, Neumark und das Großherzogthum Posen audschließlich übertragen. Diesenigen Herren Rausleute, welche in den Städten der genannten Provinzen den Ankauf dieser allgemein der liebten Karten zu haben wünschen, und dazu berechtigt sind, haben sich deshalb in portofreien Briefen an mich zu wenden, und die Bedingungen aledann umgehend entgegen zu nehmen.

Schwebt, den 8. Oftober 1838.

M. Libbert.

Einem hohen Abel und verehrten Publikum ber Umgegend offerirt: extra feinste große Bonz bons, gestillt mit Liqueuren, Marasquin, Punschertrakt, besgl. mit eingemachten Früchten, ols: Himbeeren, Kirschen, Aepfeln, Apritosen, Reine Clauden, Mirabellen, Melonen, Natten 22. sauber eingeschlagen bas Pfund nur 20 Sgr., größte Thorner Zitronat-Pfesseruchen in Schauftucken von 3 vis 25 und 50 Pfund schwer, à Pfund 9½ Sgr., betaillirt à 10 Sgr., und alle Sorten wohlschmedenbste Honigsuchen mit 6 Sgr. Rabatt pro Thaler.

E. E. Mahm's Bonbonfabrit und Zuderbaderei, Friebrichsftrage Nr. 51 in Berlin.

# Amts Blatt

bet

# Koniglichen Regierung zu Potsbam

und be

### Stabt Berlin.

## Stud 44.

#### Den 2. Movember 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Die Elfenbahn von Berlin nach Potsbam wird in ihrer gangen Ausbehnung

gur Benugung bes Publifums am 30. b. M. eroffnet.

Die unterzeichneten Beborben empfehlen hierburch einem Jeden im Allgemeinen bie größte Borficht bei bem Berkehr in ber Nabe ber Bahn und auf ben Uebers gangen berfelben.

Nachstehende spezielle Unordnungen sind besonders zu beachten:

1) Es ift bem Publifum verboten, auf bem Planum, ben Bofchungen, Dammen und Graben ber Babn ju geben, ju reiten und ju fahren.

2) Die zur Befriedigung ber Bahn und zur Sicherung ber Uebergange bienen. ben Berschluß. Unlagen burfen nicht bestiegen werden, auch barf Niemand an folche andrangen.

3) Das eigenmachtige Eroffnen ber Barrieren, bas Unhalten mit Fuhrwerk und Bieb auf ben Uebergangspunkten und beren Appareillen ist zu keiner Zeit erlaubt.

4) Das Publikum hat auf den Bahnhofen, auf der Bahn und neben derselben, insbesondere auch bei dem Passiren der Uebergange, ben Auordnungen der uniformirten Aufsichtsbeamten der Eisenbahngesellschaft, und der zur Erhaltung der Ordnung mitwirkenden Polizeibeamten und Gendarmen unweigerlich Folge zu leisten.

5) Ueber bas Berhalten ber Jahrgaste im Empfangshause, bei bem Einsteigen in bie Wagen zur Fahrt, mahrend berfelben, und bei bem Aussteigen, ist bas Erforberliche von ber Gesellschaft burch besondere Anschläge auf bem Bahnhofe

und in ben Empfangezimmern befannt gemacht.

6) Die dem Staate obliegende polizeiliche Aufsicht ist auf der Bahnstrecke von Berlin bis zum Ende der Zehlendorfer Feldmark, dem unterzeichneten Polizeis Prasidio, von dem Ende der Zehlendorfer Feldmark ab, bis nach Potsdam dem Königl. Polizeis Direktorio zu Potsdam übertragen.

Mr. 231.
Erdffnung
ber Eisen=
bahn von
Berlin nach
Potebann.

Jebe, vorfeitigen Bestimmungen zuwiderlaufende Handlung hat nachbruckliche Uhndung zur Folge. Berlin und Potsbam, den 27. Oktober 1838.
Ronigl. Regierung und Königl. Polizel. Prasidium.

Bottger. Gerlach.

Mr. 232. Eröffnung bes zehnten Kommunals Lanbtags von Alts Pommern. L. 1604.

Ditober.

Der zehnte Kommunal Landtag Altpommerns wird am 19. November b. J. bierfelbst eröffnet werden.

Indem ich dies hiermit zur dffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich, daß nach § 9 der Kommunale Landtags Ordnung für Pommern vom 17. August 1825 die zu machenden Untrage und Unmeldungen dem Borsigenden, Herrn Gesteimen Regierungsrath von Schöning in Stargard, baldigst einzureichen sind.

Die Roniglichen Beborben wollen fich wegen ber betreffenben Gegenstanbe an

mich wenden. Stettin, ben 4. Oftober 1838.

Der Ober Prafident der Proving Pommern. von Bonin.

Potsbam, ben 26. Oftober 1838.

Borstehende Bekanntmachung des Herrn Ober, Prasidenten von Bonin vom 4. d. M. wird in Gemäßheit einer Bestimmung des Königl. Ober, Prasidenten der Provinz Brandenburg vom 18. d. M. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 233. Steuer=Ver= gutung bei ber Ausfuhr von inlandi= schem Brants wein.

IV. 841. Oftober. Um den Saß der Steuer Bergütung für ausgeführten inländischen Branntwein mit dem durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 16. Juni d. J. berichtigten Erstebungssaße der Maischsteuer in ein angemessenes Verhältniß zu bringen und zus gleich, durch Vereinfachung der bei der Branntweinaussuhr gegen Steuer Vergütung zu erfüllenden Bedingungen und Förmlichkeiten, die Benußung der Gelegensteit zum Absaß von Branntwein nach dem Auslande möglichst zu erleichtern, wers den in Semäßheit Allerhöchster Kabinetsordre vom 14. d. M. mit Aushebung der Bekanntmachung vom 10. Juni 1836, und insbesondere der darin bewilligten Verzutungssäße, folgende anderweite Bestimmungen getrossen und hierdurch zur öffents lichen Kenntniß gebracht.

of 1. Bom 1. Movember d. 3. an wird bei der Ausfuhr des im Inlande erzeugten Branntweins (über die Grenzen des Zollvereins, Gebiets hinaus) nach dem Auslande, insofern derselbe eine Altoholstärke von 35 Prozenten nach Tralles oder darüber hat, und die auf einmal ausgeführte Menge mindestens Sinen Simer (60 Quart) beträgt, eine Steuer, Vergütung von Zehn Silberpfennigen für jedes Quart Vranntwein zu Funfzig Prozent Alfohol nach Tralles oder (was dasselbe ist) von Sinem Silbergroschen und acht Pfennigen für jedes Sinhundert der durch Multiplifaction der Quartzahl des Vranntweins mit der Gradezahl ermittelten, in dem Branntwein enthaltenen Prozente Alfohol (nach Tralles) gewährt.

Bei Berechnung ber Bergutung nach bem zulest ermannten Sage für ben auf eine Unmelbung (§ 3) ausgeführten Branntwein bleiben jedoch die Alfohol. Pro-

gente, welche nicht volle 100 betragen, außer Unfaß, so baß beispielsweise bie Bergutung nicht für 243,477, sondern für 243,400 Prozent Alkohol geleistet wird.

§ 2. Auf ble im § 1 bestimmte Bergutung hat Jeder Unspruch, der inlandischen-Branntwein ausführt, und ble in den folgenden §§ vorgeschriebenen Bes dingungen erfüllt.

Ein regelmäßiger Nachweis bes Ursprungs bes jur Aussuhr angemelbeten Branntweins wird nicht verlangt, die Forderung besselben in einzelnen Fallen aber

vorbehalten.

Die Steuer-Bergutung wird in der Regel nur gewährt, wenn die Ausfuhr des Branntweins über ein Haupt-Zollamt bewirkt wird, und darf bei der Ausfuhr über ein Neben-Zollamt Ister Klasse nur in dem Falle stattfinden, wenn letteres

zu berartigen Abfertigungen ausnahmsweise befonders befugt ift.

§ 3. Soll Branntwein mit dem Unspruche auf Steuer Bergutung ausges führt werden, so hat der Elgenthumer desselben solches dem Steueramte seines Wohnorts, oder des Bezirks, in welchem er wohnt, mittelst einer nach dem beilies genden Muster in doppelter Aussertigung zu übergebenden schriftlichen Anmeldung, welche die Menge und Starke des in jedem Gebinde befindlichen Branntweins, und die Angabe des Ausgangs Amtes enthalten muß, anzuzeigen.

Findet das Steueramt kein besonderes Bedenken, auch gegen bie Wahl bes Ausgangs. Amtes nichts zu erinnern, so giebt basselbe ein Eremplar ber Unmels

bung, mit feinem Bifa und Stempel verfeben, bem Unmelber guruck.

of 4. Mit der zurückempfangenen Unmeldung (§ 3), welche den Transsport begleiten muß, wird der Branntwein dem gewählten Ausgangs. Amte zur Resvision gestellt. Auf Grund berselben vermerkt das Amt in der Anmeldung bei jedem Gebinde die ermittelte Menge und Starke des Branntweins, bescheinigt demnächst darin die unter amtlicher Begleitung wirklich erfolgte Aussuhr über die Grenze, und sendet die so bescheinigte Anmeldung an dassenige Hauptamt, in bessen Bezirk der Versender wohnt.

Dem Waarenführer wird über bie Abgabe ber Unmelbung und bie Gestellung

bes Branntweins bei bem Ausgangs Amte eine Befcheinigung ertheilt.

§ 5. Bon bem Hauptamte, in bessen Bezirk der Versender wohnt, wird die Steuer, Bergutung am Schlusse des Monats mittelst einer, der Provinzial, Steuer, behörde einzureichenden und sammtliche, im Laufe des Monate eingegangene Aussfuhr-Bescheinigungen umfassenden Nachweisung liquidirt.

Mach erfolgter Prufung und Feststellung ber liquidirten Betrage ertheilt bie Provinzial. Steuerbehorbe auf Grund einer jeben richtig befundenen Ausfuhr. Be-

fcheinigung ein Unerkenntniß bes Inhalts,

baß bem Versender für den (nach Menge und Starke anzugebenden) Branntwein, welcher am .. (Tage) über bas Haupt Zollamt zu ..... ausgeführt worden, eine Steuer-Vergütung im Betrage von .... zustehe, welches dem Versender durch das betreffende Hauptamt zugestellt wird.

& 6. Die Unerkenntniffe werben auf zu entrichtenbe Maischsteuer zu bem

Betrage, auf welchen fie lauten, in Zahlung angenommen, auch unter ben nachsstehend angegebenen Bebingungen burch baare Zahlung der barauf anerkannten Steuer. Bergutung realisitet. Es kann bemnach der Versender das empfangene Unerkenntnis,

a) wenn er selbst Brennerei. Inhaber ist, entweder zur Tilgung eines, bemseiben entsprechenden Betrages fredkirter Malschsteuer benugen ober, wenn er keinen Steuer. Redit genießt, auf zu entrichtende Maischsteuer in Zahlung geben;

b) wenn er nicht selbst bie Brennerei betreibt, zu bem unter a angegebenen Zwecke an einen BrennereisInhaber cebiren; bieser muß jedoch bas Unerkennts niß selbst benugen, und darf basselbe nicht auf einen Dritten übertragen;

c) wenn von dem Anerkennenis in der unter a und b angegebenen Weise als Zahlungsmittel kein Sebrauch gemacht wird, den Betrag der darauf anerkanneten Stener Vergütung auf Anweisung der Provinzial Steuerbehorde, welche das Unerkenntnis ausgesertigt hat, vom 1. November an die zum Jahressschlusse aus der Provinzial Steuerkasse baar gezahlt erhalten. Die baare Zahlung der Steuer Bergütung wird aber nur für Branntwein geleistet, welcher nach dem Anerkenntnis die Ende September ausgeführt worden ist, und es muß der Antrag darauf, unter Beisügung der Anerkenntnisse, so zeitig von dem Bersender an die Provinzial Steuerbehörde gerichtet werden, daß die Anweisung der Zahlung noch vor dem Jahresschlusse erfolgen kann.

Die Unerkenntnisse werden nur gerade zu dem Betrage, auf welchen sie lauten, in Zahlung angenommen oder baar realisirt, und es ist nicht zulässig, die Abtragung einer geringeren Summe darauf in Abschreibung zu bringen; auch sindet ihre Unnahme als Zahlungsmittel oder zut baaren Zahlung überhaupt nur innerhalb

Jahredfrift, vom Tage ber Ausfertigung an gerechnet, ftatt.

of 7. Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des of 6 der Bekanntmaschung des Finanz. Ministerlums vom 27. November 1825, wegen Kreditirung der Branntweinsteuer, wird auch ferner die Abführung von inländischem Branntwein zu einer Packhofs Niederlage, Behufs der von dort aus gegen Steuervergutung zu bewirkenden Aussuhr nach dem Auslande gestattet.

Auch bei solchem Branntweln kommen in Bezug auf Anmelbung, Abkertigung und Erlangung ber Bonifikation bie vorstehenden Bestimmungen of 3—6 mit dem alleinigen Unterschiede in Anwendung, daß die Bescheinigung des Hauptamtes in der Packhofsstadt über die Ablieferung des Branntweins zur amtlichen Niederlage

bie Stelle ber Musfuhr , Befcheinigung (6 4) vertritt.

Da der zu Packhofs Miederlagen abgeführte inlandische Branntwein in Folge ber bafür gewährten Steuer Bergütung dem unversteuerten Lagergute hinzutritt, so kann derselbe nur gegen Erlegung einer, der Eingangs Abgabe für fremden unversteuerten Branntwein gleichkommenden Steuer in den freien Verkehr zurückversseht werden, wogegen die Ausfuhr aus der amtlichen Miederlage nach dem Ausslande innerhalb der durch die Packhofs Reglements festgesetzten Lagerfrist völlig steuerfrei erfolgt.

§ 8. Eine erwiesene Defraudation der Fabrikationssteuer vom Branntwein, ober eine heimliche Wiedereinbringung des gegen Vergutung ausgeführten Branntweins zieht, außer der gesehlichen Bestrafung, den Verlust des ferneren Unspruchs auf Steuer Vergutung bei der Exportation nach sich, so wie auch bei jedem anderen Misbrauche dieser Vergunsstigung deren Entziehung stattsindet.

Berlin, ben 18. Oftober 1838.

Der Finang, Minister. Graf von Alvensleben.

Der unterzeichnete Brennerei-Inhaber (Kausmann) melbet hiermit dem Königl. Steuer-Amte zu N. im Bezirke des Königl. Haupt-Steuer-Umtes zu N., daß er beabsichtigt, den nach Gebindezahl, Menge und Alkoholgehalt nachstehend naher deklarirten inlandischen Branntwein innerhalb der nachsten Tage (VVochen) über das Haupt-Zoll-Amt zu N. in das Ausland auszuführen, und trägt barauf an, ihm nach erfolgter Ausfuhr und auf Grund der dieskälligen Ausgangs Bescheisnigung die angeerdnete Steuer Bergütung zu gewähren.

Unga	be des	Verse	nders.	Revisionsbefund bes Ausgangsamtes						
Der einzelnen Gebinde		Des in jedem Gebinde befindlichen Vranntweins		(Mit Buchflaben ju fchreiben.)						
				Des Branntweins						
laufenbe Mr.	Marke und Nummer.	Menge.	Alltohol= gehalt nach Traffes. Prozent.	Menge. Quart.	Allfoholgehalt nach Tralles. Prozent.					
N., den ten Unterschrift des Bersenders. Gesehen N., den ten (Siegel.) Firma der Steuerstelle. Unterschrift.				Die Nichtigkeit vorstehender Ermittelunge bescheinigen N., den ten Die Revisions Beamten. Unterschriften. Die Ausbegleitung über die Grenze bischeinigen N., den ten						

Daß die oben bezeichneten Zehn Gebinde, welche zusammen Zweitausend und funfzehn Quart Branntwein von der hier ermittelten, oben angegebenen Alfohols stärke enthalten haben, über die Grenze ausgeführt worden sind, wird hiermit bes scheinigt. N., den ten

(Glegel.)

Königl. Haupt - Zollamt. Unterschriften.

Potsbam, ben 25. Oftober 1838.

Borstehende Bekanntmachung wird in Gemäßheit des Rescripts des Herrn Finang. Ministers Erzellenz vom 18. d. M. (III, 25,446) hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung.

Abtheilung für bie Bermaltung ber indirekten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 19. Oftober 1838.

Sammtliche Herren Superintenbenten, Zivil, und Militair, Prediger, so wie die Polizeibehorben und Magistrate im hiesigen Regierungsbezirke werden hierdurch aufgefordert und angewiesen, die Bevolkerungslisten pro 1838 (welche in einer Zusammenstellung aller Geburten, Trauungen und Todesfälle während des laufens den Kalenderjahres bestehen) nach dem bisher benuften, unverändert gebliebenen Formulare, desgleichen die Nachweisungen von den vorgekommenen Mehrgeburten so zeitig aufzunehmen und zusammenzustellen, daß solche spätestens am 1. Februar 1839 bei uns eingegangen sind.

Ueber das bei der Aufnahme dieser Listen zu beobachtende Verfahren enthält die dieserhalb gegebene Instruktion vom 5. Oktober 1830 (Amtsblatt S. 229 bis 233) die naheren Vorschriften, nach denen sich die betreffenden Behörden zu richten haben, und wird den letzteren ganz besonders die Beachtung der Bemerkungen ad 2 der vorgedachten Instruktion empfohlen, damit sie hiernach vor Absendung der Listen die Richtigkeit derselben in kalkulatorischer Hinsicht genau prüsen, und keine Veranlassung geben, die diesseits erforderliche Revision sämmtlicher aus dem ganzen Regierungsbezirk eingehenden Bevölkerungslisten durch unrichtige Angaben

und beshalb erforderliche zeitraubende Ruckfragen zu erschweren.

Diesenigen Herren Ortsgeistlichen, denen in Folge des § 5 der Militair Kirschenordnung vom 12. Februar 1832 die Seelsorge für das in den betreffenden Garnisonstädten stehende Militair übertragen ist, werden wegen der von ihnen zu sammenzustellenden Militair Bevölkerungslisten und Nachweisungen der Mehrgeburten auf die Bestimmungen ad 8 und 10 der obengedachten Instruktion vom 5. Oktober 1830 verwiesen. Sollten sie und auch einige der übrigen Aufnahmebehorden nach Formulare pro 1838 bedürfen, so wird ihnen auf ihren ungesaumt zu machenden Antrag der gewünschte, in Zahlen anzugebende Bedarf sosort überwiesen werden.

Abtheilung fur bie Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Potsbam, ben 25. Oktober 1838, Da unter der Rindviehheerde der Stadt Joachimsthal die Lungenseuche ausges brochen ist, so wird diese Stadt bis auf weitere Bestimmung für Rindvieh und Rauchstutter gesperrt. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mr. 234. Aufnahme ber Bevoltes rungelisten pro 1838. I. II. 1451. Ottober.

Mr. 235. Rindvieh-Lungenseuche in Joachimsthal. I. 1398.

Potsbam, ben 19. Oftober 1838.

In den Quittungen über ble von ber Regierunge Sauptkaffe burch bie refp. Spezialkaffen gezahlten Rautionszinfen find zum oftern bie Mummern ber Rautions. fcheine, aus welchen die Binfen gezahlt werben, entweber gar nicht ober unrichtig angegeben. Da bie Ronigl. Ober Rechnungskammer, bei Revision ber betreffenben Rechnungen, ausbrucklich verlangt bat, daß in ben Quittungen über gezahlte Rautionszinsen jedesmal auch bie Nummer ber resp. Rautionsscheine beutlich und riche tig bemerkt werbe, fo werben nicht nur bie herren Rautionairs, welche bie Binfen bon ihren Rautionen aus biefiger Regierungskaffe, ober für beren Rechnung ju empfangen haben, hierburch aufgeforbert, gebachtem Berlangen bei Musstellung ber besfallsigen Quittungen geborig nachzukommen, sondern auch die mit ber Zahlung biefer Rautionszinfen beauftragten Raffen angewiefen, auf feine andere Quittung Rautionszinsen ju gablen, als worin außer bem Betrage bes Rautions , Rapitals und der darauf empfangenen Zinsen, so wie der Zeit, für welche die Zinsen gezahlt worden, auch die Nummer bes betreffenden Rautionescheine beutlich und richtig ans gegeben ift. Gollte in einzelnen Fallen ber gablenben Raffe bie Mummer bes Rautionsscheins nicht bekannt fein, so baben bie Berren Rautionairs bei Erhebung ber Zinsen ber Raffe auf Erfordern ben Rautionsschein vorzuzeigen, um fich von ber Richtigkelt ber angegebenen Nummer ju überzeugen, und davon fur bie Folge Moria zu nehmen. Ronigl. Regierung.

Potsbam, ben 22. Oftober 1838.

Die in der Verfügung vom 2. Juli 1834 (Umteblatt 1834 Pag. 198 Mr. 140) enthaltenen Vorschriften, wie von den von uns abhängigen Kassen bei Unsnahme und Verpackung der Gelder zc. zu verfahren ist, werden nicht von allen bestreffenden Kassen gehörig befolgt; namentlich kommt nicht felten der Fall vor, daß die bei der Neglerungs Hauptkasse eingehenden Duten in ztel, dtel und zitel, obsgleich üe das richtige Gewicht haben, einige fremde und mitunter falsche Geldstücke,

auch itel statt tel ober fonst fleine Manko's enthalten.

Indem wir deshalb die Borfchriften der gedachten Berfügung zur genauen Besfolgung hiermit in Erinnerung bringen, machen wir die resp. Spezialkassen noch bessonders auf die darin ad 1 und 5 gegebenen Bestimmungen aufmerksam, und weissen dieselben an, keine Gelder ohne genaue Nachzählung anzunehmen, und solche selbst vorschriftsmäßig in Beuteln oder Duten zu verpacken, diese mit Etiquets, wors auf Inhalt und Gewicht zu vermerken, zu versehen, und so zu versiegeln, daß ein Migbrauch, ohne einen solchen gleich zu bemerken, damit nicht vorgenommen werden kann, auch nur in dieser Urt ajustirte Beutel und Duten als Ueberschüsse an die betreffenden Haupt, und Zentralkassen abzusühren. Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin,

Die Erhaltung ber außern Ordnung bei ber am 30. b. M. beginnenden offents lichen Benugung der Gifenbahn zwischen Berlin und Potsbam macht folgende Bestimmung erforderlich:

Mr. 236. Die Quittund gen über Kau= tlondzinsen, C. 190, Wai.

Mr. 237. Berpadung von Gelbern, C. 126, Marz,

Mr. 67. Erdffnung ber Berlins Poisbamer **Chenhahn**, 1) Der Elsenbahnhof ist nur fur blejenigen Personen und beren Wagen zugange lich, welche sich im Besige von Fahrbillets befinden, und burch beren Worzels gung sich auswelsen.

2) Die auf dem Bahnhofe leer gewordenen Wagen stellen sich, wenn sie nicht sofort wieder abfahren wollen, oder beren Abfahrt für den Augenblick nicht zuläffig, nach Anweisung der Polizeibeamten und Gendarmen, auf bem Bahn

bofe auf.

3) Bagen, welche Personen führen, ble noch keine Jahrbillets besigen, burfen nicht am Bahnhofe vorfahren. Sie sind verpflichtet, in die Bellevue. Strafe

ju fabren, und bort jum Musstelgen ju halten:

4) Bagen, welche Personen, die bereits Billets besigen, und andere, welche ber gleichen erst kaufen wollen, gleichzeitig herbeifuhren, durfen nicht am Bahnhofe vorfahren. Die Bestimmungen ad 3 kommen auch bei ihnen zur Unwendung.

5) Kutscher, welche, ber Festsegung ad 4 entgegen, am Bahnhofe vorfahren, mussen, ohne daß Diejenigen, welche keine Billets besigen, aussteigen burfen, sofort burch bie Sirschelstraße nach bem Salleschen Thore wieder abfahren.

6) Die Equipagen dersenigen Ferrschaften, welche nach bem Menerschen Kaffes hause in der Hirschelstraße sich begeben wollen, durfen von dort erst nach Beendigung der Unfahrt zum Bahnhofe, wieder abfahren, wenn sie nicht ihr ren Ructweg durch die Hirschelstraße nach dem Halleschen Thore nehmen wollen.

Die Aufstellung der Wagen geschieht bei bem Menerschen Raffeebause

nach Unwelfung ber bort ftationfrten Polizeibeamten und Genbarmen.

7) Die Unfahrt sammelicher zu 1, 2, 3, 4 und 6 erwähnten Wagen geschieht burch bas Potsbamer Thor, die Abfahrt durch die Bellevue, oder die Schule garfenstraße.

Sie muffen in einer Reihe an, und ebenso wieder abfahren. Das Uus

blegen und Borfahren wird unbebingt verboten.

8) Für die zu Fuß kommenden Jahrgafte ist ein besonderer Eingang zum Bahn bofe links von der Ginfahrt eingerichtet.

9) Die Hirschelftrage muß vorlaufig für alle in ber Richtung vom Salleschen

Thore herkommende Wagen und Reiter gesperrt werden.

10) Um 30. d. M. und den nachsten Tagen barf in der Hirschelstraße, vor dem Bahnhofe, auf dem Potsbamer Plage und in der Potsbamer Straße kein

Wagen, unter welchem Vorwande es auch fet, halten bleiben.

Die Michtbeachtung bieser polizeilichen Unordnungen, welche nur ben Zweck haben, Unglücksfälle zu verhüten, wird unnachsichtlich geahndet werden. Namentlich haben Ruischer, welche sich unfolgsam und renitent gegen die, die Aufsicht führens ben Polizeibeamten und Gendarmen benehmen, sofortige Berhaftung und bemnachsstige Bestrafung zu erwarten. Berlin, den 27. Oktober 1838.

Konigl. Polizeis Prasidium blesiger Residenz.

Gerlach.

jum 44ften Stud bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 2, Dobember 1838.

- Dem Felbmeffer Rrieg zu Ronige : Bufter= haufen ist unterm 18. Ottober 1838 ein Patent auf eine Borrichtung jum Seben bes Bafs fere, fo weit biefelbe, ber eingereichten Belch= nung und Beschreibung gemaß, ale neu und eigenthumlich anerkannt worden ift, auf Funf Jahre, von jenein Tage an gerechnet und für den Umfang ber Monarchie, ertheilt morben.
- Dem Geschäftsführer Georg Prefton gu Achen ift unterm 20. Ottober 1838 ein Patent auf einen ber eingereichten Zeichnung und Beschreibung gemäß als neu und eigenshume lich anerkannten Regulator für Dampf= und hydraulische Maschinen

auf Behn Jahre, von jenem Termine an gerechnet und fur ben Umfang ber Monarchie, ertheilt worden.

Den Mechanifern Gebrübern Bonarbel in Berlin ist unterm 21. Oftober 1838 ein Patent auf eine neue Vorrichtung zum Berschieben ber Nabeln und gur Bewegung bes Parals lelepipebums an ber Jacquard - Muftermas fcbine, nach ben bavon beponirten Beich: nungen und Beschreibungen in ihrer gangen Zusammensetzung, und ohne ben Gebrauch anberer ichon befannten Borrichtungen gu biefem 3med baburch ju beschranten,

auf Acht Jahre, von jenem Termine an gerechnet und fur ben Umfang ber Monarchie, ertbeilt worden.

Die Ronigi. Amtevorwerte Rrausnick und Groß : Dafferburg nebft Bubehorungen, im Beeds tom=Stortower Rreife, werben Johannis 1839 pachtlos, und sollen von ba ab bis Johannis 1848 anberweitig verpachtet werben. Wir brin= gen bies vorlaufig mit bem Bemerten gur offents Uchen Reintniß, bag die naberen Bebingungen, fobalb fie feft fteben, burch biefe Blatter mitgetheilt werben follen, und überlaffen es allen ets wanigen Bewerbern, fich an Ort und Stelle über bie Pachtgegenstanbe naber zu unterrichten und fich an ben Departementerath, Regierungerath Schulge hierfelbst personlich zu wenden, ber ihnen, sowelt es für jest geschehen tann, ble nothigen Mittheilungen machen wirb,

Potedam, ben 22, Oltober 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für bie Bermaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften.

Das im lanbrathlichen Rreife Wolmirftebt bes Regierungebegirte Magdeburg, 2 Meilen von Magbeburg, 2 Meilen von Neuhalbensleben und 11 Meile von Burg belegene Konigl, Domainens Bormert Schlog. Bolmirftebt, ju welchem, nach= bem aus bem früher bamit verbunben gemesenen Borwert Mofe eine felbfiftandige Pachtung gebilbet worden ift, noch 1115 Morg. 178 Muth. Ader, 468 Morg. 86 DRuth. Wiefen, 6 Morg. 148 Muth. Garten und 1001 Morg. 50 Muth. Forftwelbe, Branntweinbrennerei, 891 Sanbs und 481 Spannblenfttage gehoren, foll von Tris nitatis 1839 ab auf 12 Jahre, bis Johannis 1851, diffentlich an ben Meistbietenben verpach= tet merben.

Wir haben biergu einen Termin auf ben 24. November b. 3., Vormittage 10 Uhr, in unfes rem Ronferenggimmer vor bem Departementerath, herrn Regierungerath Sperling angesett, und laben qualifizirte Pachtluftige mit bem Bemerten bagu ein, bag ber bieberige Pachter bie Pacht nicht fortsetzen und im Termine nicht mitbieten Die Berpachtungebedingungen nebst ben Unschlägen liegen in unserer Domainen . Registratur, so wie auf bem Bormerte Schloß- Polmics

ftebt gur Ginficht bereit.

Magbeburg, ben 29. Sepfember 1838. Ronigl, Reglerung. Abtheilung für die Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften:

In bem folgenden Jahre 1839 werben bei bem unterzeichneten Gerichte bie Forfigerichtstage auf

0.000

ben 17. und 18. Januar, ben 14. und 15. Februar, ben 14. und 15. Marz, ben 18. und 19. April, ben 15. und 16. Mai, ben 17. und 18. Juli, ben 14. und 15. August, ben 19. und 20. September, ben 17. und 18. Oktober,

ben 14. und 15. November, ben 19. und 20. Dezember,

jebesmal von 9 Uhr Bormittags ab, bestimmt. 3offen, ben 15. Oktober 1838.

Ronigl, Rand = und Stabtgericht.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung zu Botebam wird bas unterzeichnete haupt = Steueramt, und zwar in bem Dienstgelaffe bes Ronigl. Steueramte zu Bernau, am 27. November b. 3., Bormittage 10 Uhr, die Chauffeegeld = Hebestelle bei Bagborf, zwischen Berlin und Prenzlow, an ben Meistbietenden, mit Vorbehalt bes bobern Zusthlage, vom 1. April 1839 ab zur Pacht audstellen. Nur biepositionefabige Personen, welche minbestens 210 Thir, baar ober in ans nehmlichen Staatspapieren bei bem Ronial. Steueramte in Bernau zur Sicherheit niebergelegt haben, werben zum Bieten zugelaffen. Die Pachtbedingungen sind bei und und bei bem Steueramte in Bernau von heute an mahrend ber Dienststunden einzusehen.

Meuftabt = Eberdmalde, ben 22. Detober 1838. Ronigl, Preuß. haupt = Steueramt.

Der unterm 20. September b. J. hinter ben Schmiebelehrling Schwanis und ben Knecht Megner erlaffene Steckbrief ist burch beren resp. Gestellung und Ermittelung erledigt.

Spanbau, ben 18. Oftober 1838.

Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Dem Bauer C. Friedrich Müller in Siesversdorf ist in der Nacht vom 17. jum 18. d. M. ein hellbrauner Wallach mit Stern und Schnibbe, 12 bis 13 Jahre alt, 5 Fuß groß, der rechte Hinterfuß weiß, auf dem linken hinterfuße spathstahm und auf dem rechten Auge blind, von der Weide gestohlen worden.

Alle Wohllobliche resp. Polizeibehorben wers

ben hierdurch ganz ergebenst ersucht, auf dies Pferd zu achten, es im Betretungsfalle anzushalten und dem unterzeichneten Amte davon Nachricht geben zu wollen, damit bessen Abholung gegen Erstattung der Kosten veranlaßt werden kann. Auch wird Jedermann vor dem Ankause dieses Pferdes hiermit gewarnt.

Dreets, ben 25.- Oftober 1838. Konigl. Domainenamt Neuftabt an ber Doffe.

"Am 15. v. M. ist in ber Schonung bat Pirschheibe, auf bem Wege nach Alt-Geltow zu, ein schwarzes lebernes Felleisen gefunden worz ben, enthaltend folgende Gegenstande, als:

1) ein Paar alte leberne Schuhe,

2) einen weißen gestrickten Sofentrager,

3) einen lebernen Gelbbeutel,

4) brei Wichsburften, 5) eine Rleiberburfte,

6) ein Stud Bacheleinmanb.

7) einen neuen Ramm,

8) ein Reisebuch, erschienen bei Heinrich Ehlers, Eimbeck, 1832 (Octav, in grauem Pappbande); vorn auf bem Atelblatte: Karl Ludwig Friedrich Kack 1838,

9) ein Baschbuch mit blauem Pappbedel, vom auf bem Titelblatte: Karl Lubwig Rud aus Raffel, zulent geführt in Hilbesbeim,

10) ein Ausgabebuch mit grauem Pappbeckel, zuleht geführt in Silbesheim,

11) ein Rezeptbuch für Konditor und

12) ein Tagebuch, mit ben Worten schließend: "Abends in Wigenhausen bei Sorn. Guhold angekommen."

Nach letzterem ist ber Besitzer vorgenannter Gegenstände ein Konditor Namens Ruck, webcher am 17. Mai d. F. mit dem Porzelanmoslergehülsen F. F. Moritz Ulfers aus Hamburg abgereist ist. Diejenigen Personen, welche über ihn vielleicht weitere Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, sich des Baldigsten deshalb beim unterzeichneten Amte zu melden oder uns das Nöthige schriftlich zugeben zu lassen.

Potsbam ben 21, Oktober 1838. Konigl. komb. Rentamt Potsbam :c.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Kammergericht in Berlin. Das im Zauch-Belgigschen Kreise belegene, im sammergerichtlichen Hypothekenbuche Bol. U. a Pag. 289 verzeichnete Rittergut Remnitz Nr. 35, nebst Pertinenzvorwert ober Schulzengericht in Phoben, abgeschätzt einschließlich ber bazu gehözeigen Forstreviere auf 38,389 Thir. 18 Sgr. 9\frac{1}{2} Pf., zusolge ber, nebst Hypothelenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 1. März 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhassirt werzehen. Die unbekannten Kealprätendenten und Lehnsagnaten, so wie nachbenannte, dem Aufzenthalte nach unbekannte Agnaten, nämsich:

1) Georg Friedrich und hans Christian, Ges brüber von Brigte, Sohne bes verftors benen Buffo Joachim von Brigte,

2) Rarl Gottlob Ludwig und Ernst Wilhelm, Gebrüder von Brigte, Sohne bes verstorbenen Hauptmanns August Wilhelm von Briste,

3) Rarl Wilhelm Ferdinand und Lieutenant Karl Friedrich Adolph Ferd. von Britte, Sohne des verstorbenen Kaspar Friedrich von Britte aus dem Hause Bensdorf und Demfin,

4) Rarl Friedrich Abolph Ferb. von Brigte, Sohn bes Rarl Wilh. Ferb. von Brigte

aus bem hause Bensborf,

5) Karl Friedrich Morit von Brigte, Sachs fischer Oberstelleutenant, und Gottlob Friesbrich Sigismund von Brigte, Hauptmann und Postmeister, Sohne des Hand Friedrich und Entel des Friedr. Morit von Brigte, werden aufgefordert, dei Bermeibung der Pras

Ronigl. Rammergeicht in Berlin.

Auffon im Termine ihre Rechte mahrzunehmen.

Das allhier in ber Karlsstrasse Mr. 24 uns mittelbar an ber Panke belegene Haus bes Maurerpollers Iphann Karl Schulz, abgesschätzt auf 22,846 Thir. 27 Sgr. 11½ Pf., zus folge ber, nebst Hypothekenschein und Bedinzgungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 1. Mai 1839,

Wormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

ftelle subhastirt merben.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Kammergericht in Berlin. Das im Oberbarnimschen Kreise belegene Ritztergut Lichterfelbe, abgeschätzt auf 112,706 Thir. 21 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, foll am 1. Mai 1839,

Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merden.

Gleichzeitig' werden zu biesem Termine die Mitglieber ber von ber Grobenschen und von Splittgerberschen Familie, welchen nach dem Rauftontrakte vom 1. Marz, und bestätigt den 24. April 1817, ein Erbbegrabniß auf dem Rirchzhofe zu Lichterfelde vorbehalten ist, Behufs der Wahrnehmung ihres Interesses vorgeladen.

Nothwenbiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 9. April 1838.
Das in der Ackerstraße Mr. 1 belegene Grundzstuck des Gastwirths Schlerenbeck, taxirt zu 10,744 Abir. 11 Sgr. 3 Pf., soll

ant 14. Dezember b. J., Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hyppothekenschein sind in ber Registratur einzuschen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 28. April 1838.

Der dem Buchbindermeister Mander gehos rige halbe Antheil des in der Heiligens Geiststraße Mr. 40 belegenen Grundstücks, welches auf 11,802 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. taxirt worden, soll am 4. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die dem Ausenthalte nach undekannte Wittwe Liepe, Marie Louise geborne Wolff oder deren Erden, so wie der Uhrmacher Charles Pierre Loubier werden hierdurch offentlich vorgeladen.

Rothwenbiger Berkauf. Behufs ber Aufldsung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 7. Juni 1838.

Das in ver Probsigasse Nr. 5 belegene Grundsstück ber Erben des Braueigen Gent, taxirt zu 10,943 Thir. 22 Sgr., jedoch mit Ausschluß ber Hauswiese, soll

am 8. Marz 1839, Bormittags 11 Ubr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sund in der Registratur einzusehen. Die namentlich nicht bekannten Kinder erster Ehe bes Borbesitzers, bes Brauers Christoph Krohn, ber Raufmann und Stabtrath Karl Friedrich Koppen, oder besten Erben, die Witte we bes Brauers Kahlbaum, Marie gebornen Haach, und die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf.

Königl. Landgericht zu Berlin, ben 3. Juli 1838. Das bem Tapezier August Heinrich Leopold Ernst Krakau jun. gehörige, auf bem Loulsens babe unweit Berlins in der Badstraße Nr. 74, 77 und 78 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 10,297 Thir. 20 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nehst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzu-

febenben Zare, foll

am 11. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle, Zimmerstraße Dr. 25, subhastirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Königl. Landgericht zu Berlin, den 3. Juli 1838, Das der Chefrau des Restaurateurs Olberg, Karoline Friederike geb. Busch, gehörige Erdzpachtstecht auf die zu Hermsdorf belegene Wasser, Mahlz und Schneidemühlenbesitzung, abgesschätzt ohne Abzug der darauf hastenden Lasten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., zusolge der, nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Berfin, ben 4. Muguft 1838.

Das in ber Mohrenstraße Rr. 48 belegene, jur Konturemasse bes Restaurateure Bustrom gehörige Grunbstück, taxirt ju 18,763 Thir. 8 Sgr. 3 Pf., soll

am 16. April 1839,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Syppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die bem Aufenthalte nach unbefannten Ges neral-Chirurgus Schmuder ichen Fibeltommigs

Intereffenten :

1) ber Probst Bogel zu Angermunde, und desten Sohn und Tochter,

2) ble Rinber bee Juftigrathe Cichholt gu Friedeberg, und die mit ber verftorbenen Friederite Feldhahn erzeugten Rinder,

3) die separirte Regimente Shirurgus Dilen.

4) ber Prediger Friedrich Leberecht Feldhahn zu Zatten in der Neumark, ober deren Erben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf. Rands und Stadtgericht zu Brandenburg,

ben 25. August 1838.

Das allhier auf ber altstädtischen Heibe Rr. 81 belegene Wohnhaus, welches ber Wittne Euen, Anne Dorothee geb. Krosegt, und den Geschwistern Euen gemeinschaftlich gehört, Bel. 2 Pag. 409 bes Hypothetenbuches, abgeschäßt auf 524 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einz zusehenden Tare, soll

am 23. Januar 1839 an ordentlicher Gerichtöstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die zum Nachlaß bes Burgers Johann Chrisstian Wolff gehörige, im Mühlenbuche hierselbst belegene, auf 725 Thir. 18 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Wiese von 8 Morgen 56 Muthen, soll

am 22. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, in der Amtegerichtestube blerfelbst subhastirt werden. Tare und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Die unbefannten Realpratenbenten werden aufgefordert, bei Bermeibung ber Pratlusion spatestens in biesem Termine sich zu melben.

Fehrbellin, ben 29. August 1838. Abnigl. Preuß. Justizant blerselbst.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Templin, ben 10. Sept. 1838. Die bem Webermeister Rarl heinrich Stu-

bier geborigen Grunbftude, ale:

1) bas in der Fischerstraße belegene, im Hps pothekenbuche Wol. I. A Nr. 93 Pag. 441 verzeichnete, auf 477 Thir. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Wohnhaus nehst Zubehor, und

2) ber vor bem Prenglauer Thore belegene,

im

im Smpothekenbuche Bol. 2 Mr. 230 Fol. 65 verzeichnete, auf 42 Thir. 15 Egr. abs

geschätzte Garten,

follen am 8. Januar 1839, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden. Tare und Sypothetens fcbein find in ber Registratur einzusehen.

Das Saus ber verchelichten Bader Gegler, Mr. 138 am Paradeplat, zu 1245 Thir, 17 Sar. 11 Pf. gewurdigt, wovon die Taxe nebst neuestem Sopothekenschein und Berkaufebedingun= gen in ber Registratur eingeschen werden tonnen,

foll am 10. Januar 1839, Dormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle Schuldenhalber subhastirt merben.

Angermante, ben 8. September 1838. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Mothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Savelberg.

Das in der Langen Stroffe zu Savelberg sub Nr. 60 gelegene, im Hypothelenbuche Wol. II Pag. 337 Bub Nr. 69 verzeichnete Wohnhaus, obgeschätzt auf 3788 Thir. 5 Egr. 5 Pf., zu= folge der, nebst Sypothetenschein in der Megistra= tur einzuschenden Tare, soll

am 8. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, sich bei Bermeibung ber Pratlufion fpateftene im Termine gu melben. Die bem Aufenthalte nach unbefannten Glaubiger: ter Maler Adolph Bubbernit, vormals zu Behbenick, und beffen Kinder:

> Abolph Friedrich August, Rarl Ludwig Guftav, Friedrich Wilhelm Couard, Chriftian Friedrich August, Raroline Friederike Auguste,

werben gleichfalls zu dem Termine offentlich vorgeladen.

Freiwilliger Bertauf.

Ronigl. Land = und Ctadigericht ju Boffen,

ben 18. September-1838.

Behufe ber Auseinandersehung follen nach: ftebenbe, ben Sertfd ichen Erben gehorige, hierselbst belegene Grundfrucke:

1) fünf Enden Land, und Bicferache auf ber großen Breite, zusammen enthaltend 11 Morgen 136 DRutben, abgeschäft auf 748 Thir. 15 Egr., im Ganzen und auch in acht verschiedenen Pargellen,

2) eine sogenannte Burgerwiese bor bem Miblenthore, enthaltend 5 Morgen 94 Mu-

then, abgelchaft auf 321 Thir. im Termine

ben 17. Januar 1839, Wormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichteftelle frewillig subhasilet werden. Taxe und Hypothes? tenschein sind täglich in unferer Registratur eins zuschen.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 19. Sept. 1838.

Das in der Wollankstrafte Dr. 3 belegene Grundfluck bes Partifuliers Reuter, taxirt gu 8616 Thir. 16 Sgr. 6 Pf., foll

am 4. Juni 1839;

Wormittage 11 Uhr, an der Gerichtostelle sub= hastirt werden. Tare und Supothekenschein sind. in der Registratur einzusehen. Die etwanigen unbekannten Realpratendenten werden zu diesem Termine unter ber Berwarnung ber Praflufion vorgeladen.

> Nothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht ju Belgig.

Die Grundstüde bes Blidners Gottfried Friebrich zu Beuben:

1) bas Wohnhaus mit Schenne, Stall und

Hausgarten, und

2) eine halbe Sufe Ader, abgeschätzt auf 416 Thir. 29 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Sppothetenschein in ber Begie ftratur einzuschenden Taxe, sollen

ben 18. Februar 1839, Wormittage 11 Uhr, im Gerichtelotale gu Belzig subhastirt werden. Zugleich werden auch alle unbefannten Realpratenbenten aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praflusion und Auferlegung eines ewigen Grillfdmeigens mit ihren Unsprüchen an bie Grunbstucke spatestens in biefem Termine zu melben. Belgig, ben 10. Oftober 1838.

Freiwilliger gerichtlicher Berkauf. Ronigl. Lands und Clabtgericht zu Wriegen a. b. D., ben 13. Oliober 1838.

Das ben Griedbach fchen Minorennen ge-

borige, zu Mriezen belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 121 verzeichnete, auf 501 Thr. 9 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus; soll Erbtheilungshalber nach ben Formen ber nothe wendigen Subhastation

ben 1, Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, burch ben Deputirten herrn Justigrath König an hiesiger Gerichtsstelle de fentlich meistbietend verlauft werben. Die Tare und ber neueste hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Die Bübnerstelle Nr. 66 in ber Allistabt zu Flecken Zechlin, gehörig ber verehelichten Tages löhner Golbberg, Sophic Elisabeth geb. Mes wes und beren Ehemann, abgeschätzt auf 250 Thr. 2 Sgr. 7 Pf., zufolge ber, nebst Hyposthekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26. Januar 1839,

Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Branbenburg, ben 16. Oltober 1838.

Das allhier in der heidestraße der Altstadtsub Mr. 27 belegene Wohnhaus nebst AdersParzellen des Tagearbeiters Joachim Friedrich Euen, Bol. I Pag. 313 des Hypothekenbuches, abgeschäft auf 317 Thir., zufolge der, nebst hypothekenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Januar 1839,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden, und werden alle unbestannten Realpratendenten aufgeboten, sich bei Bermeibung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

In ber Kemnit = Phobenschen Sequestrationesache sollen auf Veranlassung bee Konigl. Ram= mergerichte

4 Stud extra ftarte Baubolger,

36 = farte Bauholger,

151 = mittel =

156 = fleine

im Wege ber Ligitation offentlich verfteigert merben. Bu biefem Behuf ift ein Ligitationstermin auf

ben 17. November b. J., Bormittags 9 Uhr, im Forsthause der Kemniger Oberheide anberaumt, wozu der unterzeichnete Kommissarius Kaussussige hiermit einladet. Der Förster Let wird vor dem Termine die verschiedenen Hölzer auf Berlangen vorzeigen. — Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht, und sind vorber beim Wirthschassesturator Amtmann Wolff in Klein-Kreuz, dem Förster Letz und beim Unterzeichneten einzusehen, auch durch Letztern auf franktrte Gesuche und gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich zu erlangen.

Burg Brandenburg, ben 18. Oktober 1838.
Der Justigrath und Domspnöstus
von dem Anesebeck.

Das bor einigen Jahren neu aufgebaute, früher bem verstorbenen ze. Wienede zugehobrig gewesene Gasthofsgehoft in ber Stadt Wilde nach, soll mit Garten und Acker am 5. Dezember b. J., um 10 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Wilsnach meistbietend verlauft werben.

gur gorftultur.

Ju Herbstaaten offerire ich Birkensamm, 100 Pfund 5 Thir. 20 Sgr., franco Potedam, so wie Saamen von Ahorn, Leinbaum, Maass holder, Ellern, nordischen Ellern, Ulmen, Rothsbuchen, Hainbuchen, Eicheln, Roptastanien, Alazien, Linden und Galster.

Die Saamen von Rabelholzern liefere ich ebenfalls in bester Gite, und stelle bei Quantistaten billige Preise.

S. G. Trumpff in Blantenburg am Sary.

Antanbigung.

Bon ben Berhandlungen bes Bereins zur Beförderung bes Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten ist erschienen, die 28ste Lieses rung, gr. 4to., in fardigem Umschlage geheftet, mit 2 Abbildungen, im Selbstverlage bes Berzeins. Preis 2 Thr. Bu haben burch die Riscolaische Buchhandlung und burch ben Selretair bes Bereins, Kriegerath Heynlich, in Berlin.

# Amts.Blatt

Del

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

## Stud 45.

Den 9. Movember 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Befanntmachung wegen Ausreichung neuer Zinskoupons Serie V du ben Kurmarkschen

ftanbifden Kriegefdulben Dbligationen.

Bom 1. Movember b. 3. ab wird Die Kontrole ber Staatspapiere (Taubenftrage Dr. 30 bierfelbst), neue Zinskoupons (Gerie V) ju ben Rurmarkfchen Rriegs, schulben Dbligationen, über bie Zinsen vom 1. Movember 1838 bis legten Oftober 1842 gegen Borlegung ber Obligationen, benen ein gehörig unterfchriebenes, nach Littera und Muinmer, Betrag und Mungforte, geordnetes Verzeichniß beigefügt fein muß, ausreichen, und die neuen Zinstoupons auf ben Obligationen abstempeln. Es werden baber bierdurch aufgefordert: bie biefigen Inhaber folder Obligationen, ihre . neue Zinskoupons bei ber Kontrole ber Staatspapiere in Empfang ju nehmen, Die außer Berlin wohnenden aber: ihre Obligationen, mit einem gehorig geordneten Bergeichnisse berfelben, unter Zurudbehaltung ber noch nicht realisirten Zinskoupons, an bie nachst gelegene Regierungs Bauptkaffe jur weitern Beforgung einzuschicken, und von berfelben bie Rucksenbung der Obligationen mit ben neuen Roupons gu gewärtigen. Diefen Gin, und Ruckfendungen der Obligationen nebft neuen Roupons ift von des Ronigl. General, Postmeisters Erzellenz bie Portofreiheit bewilligt worden. Kormulare zu ben nothigen Berzeichniffen werben von ber Kontrole ber Staatspas piere unentgelblich verabfolgt. Uebrigens erneuern wir unfere frubere Erinnerungen, nach welchen bie Rontrole ber Staatspapiere und beren Beamte fo wenig, als bie unterzeichnete Sauptverwaltung, fich megen Uebersenbung ber neuen Roupons mit irgend Jemand in Schriftwechfel fegen kann, und bemnach fammtliche barauf gerichtete Schreiben und Besuche unbeantwortet guruckgefanbt werben muffen.

Berlin, den 11. Oktober 1888. Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger. Deputirte ber Proving Rurmark. Thiede. v. Robr.

Nr. 238.
Ausreichung
neuer Zinsfoupons Serie V zu den
Kurmdetschen
striegsschulden = Obligationen.

C. 190. Oftober.

Potsbam, ben 29. Oftober 1838.

Borfeitige Befanntmachung wird bierdurch jur Renntnig bes Publifums mit bem Bemerken gebracht, daß bie Ginfenbung ber Obligationen an bie biefige Regierungs Bauptkaffe fofort gefcheben kann, ble Unnahme aber nur bis ult. Januar 1839 Stattfindet. Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Dotedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 29. Oftober 1838.

Mr. 239. Rindvieb-Lungenseuche. I. 1833. Oftober.

Da unter bem Rindvich bes jum Dorfe Staaten, Ofthavellandifchen Rreifes, geborigen Vorwerks bes Barons von Kliging bie Lungenseuche ausgebrochen ift, fo ist biefes Vorwerk bis auf weitere Bestimmung fur Rindviet und Rauchfutter Ronigl. Reglerung. Abtheilung bes Innern. gesverrt worden.

Potebam, ben 2. Movember 1838.

Mr. 240. Rinbvieb: Lungenseuche. I. 2101. Oftober.

Da unter bem Rindvichstande ber Stadt Savelberg bie Lungenseuche ausgebrochen ift, to ift biefe Ctabt und beren Felbmark fur Mindvieh und Rauchfutter bis auf Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern. weitere Unordnung gesperrt.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

Die fammelichen Gerichte im Departement bes Ronfal. Rammergerichts und bas Mr. 56. Dublifum werden bleedurch auf bas, in ber Beilage bes 45ften Stude bes Uniter blatts ber Konigl. Regierung ju Potsbam abgebruckte Bergeichniß ber in ben verschiebenen Ausgaben bes Allgemeinen Landrechts enthaltenen Druckfehler aufmerkfam gemacht, um biefe Druckfehler geborig ju berucksichtigen.

Berlin, ben 17. September 1838. Ronial. Preuß. Rammergericht.

Drudfebler bes Allges meinen Lanb: rechte.

> Rachstehende, in ben von Rampsichen Jahrbuchern Seft 100 enthaltene Er lauterungen gefehlicher Borichriften werben bierburch jur Renntnig ber Berichte fin Departement bes Ronigl. Rammergerichts mit ber Unweisung gebracht, fich in vorkommenden Rallen banach zu achten.

> 1. In bem Reseripte bes herrn Juftig : Ministers Mubler, Erzelleng vom 12. Oktober 1837, ift mit Bezug auf bas Allgemeine Landrecht Thl. I Tit. 72 66 557. 558 Unbang 6 157 ad II. 18 6 421 ausbrucklich ausgesprochen, bag Teffamente. Erekutoren, welchen bie Berwaltung bes Machlaffes nicht auss

brudlich beigelegt ift, ju berfelben nicht berechtigt find.

2. In bem Referipte bes herrn Juftig , Ministers Mubler, Erzelleng vom 20. Oftober 1837, ift mit Bezug auf bie Allgemeine Gerichtsordnung Thl. I Tit. 10 § 230 Mr. 11 III. 7 § 26 d und & 60 ausbrucklich ausgesprochen, bag Mota, rien von Perfonen, beren General . Manbatare fie find, weber einfeitige, noch zweiseltige Erklarungen ber freiwilligen Berichtsbarkeit aufnehmen burfen.

Mr. 57. Erläuterun= gen gefetili= der Bors fcbriften.

- 3. Durch bas von des Herrn Justig, Ministers Mubler Erzellenz zur Kennte inlis der Justigbehörden gebrachte Rescript des Herrn Finang, Ministers vom 20. Now vember 1837 ist bestimmt, daß der tarismäßige, zu Speverträgen erforderliche Stempel von 2 Thirn., wenn die Aussertigung des Vertrages erfolgt, zu der Aussertigung desselben zu adhibiten, nicht aber zu dem Original-Vertrage, welcher bei den Aften verbleibt, zu kassiren ist; daß lesteres vielmehr nur bann erfolgt, wenn keine Ausfertigung des Vertrages stattsindet.
- 4. In dem Rescripte des Herrn Justig. Ministers Mubler, Erzellenz vom 10. Dezember 1837, ist mit Bezug auf die Allgemeine Gerichtsordnung Theil I Tir. 51 of 91—93 ausgesprochen, daß im erbschaftlichen Llquidations. Prozesse die Gläubiger, deren Forderungen rechtskräftig feststehen, wenn auch die Massistaria in Bezug auf andere Forderungen noch nicht rechtskräftig ist, von dem Benefizial. Erben ihre Befriedigung, oder die Rechnungslegung über die Verswaltung des Nachlasses fordern können.
- 5. In dem Rescripte des Herrn Justly Ministers Mubler, Erzellenz vom 18. Oktober 1837, ist ausgesprochen, daß die beiben, auf Beschädigungen von Seeschiffen sich beziehenden of 1931 und 1932 Tit. 8 Thl. II des Allgemeinen Landrechts, und nicht allein ber erstere, auch auf Beschädigungen von Stromschiffen anwendbar sind.
- 6. Der Herr Justig Minister Muhler, Erzellenz hat in bem Reseripte vom 2. Dezember 1837 mit Bezug auf das Allgemeine Landrecht Thi. I Tit. 9 §§ 420, 452 454 und die Allgemeine Gerichtsordnung Thi. I Tit. 51 §§ 57 und 69 ausbrücklich ausgesprochen, daß

a) ber BenefizialiErbe auch bann auf die Erdffnung bes erbichaftlichen Liquidations Prozesses anzutragen berechtigt ift, wenn er gleich über

ben Machlaß bereits bisponirt bat;

b) bag ber Borfchuß zur Bestreltung ber nothwendigen Auslogen bes Liquidas tione. Prozesses aus ber Nachlagmasse zu entnehmen ift.

- 7. Mach dem Rescripte bes herrn Justig , Ministers Mubler, Erzelleng vom 1. Dezember 1837, findet wegen hopotheken Forderungen gegen Personen, beren Besigittel weber in das Sopothekenbuch eingetragen, noch deren Eigenthum an bem Grundstucke sonft nachgewiesen ift, die Manbatsklage nicht Statt.
- 8. Mach dem Reseripte des Herrn Justig Ministers Mubler, Erzellenz vom 8. Oftober 1837, ist die Einrede der Kompensation im summarischen Prozesse auch in zweiter Instanz zulässig.
- 9. Nach bem Reseripte des Herrn Justig Ministere Mubler, Erzellenz vom 11. November 1837, durfen die jum summarischen Prozesse geeigneten Sachen, vor erfolgter Einlassung auf die Rlage, nicht zum ordentlichen Prozestverfahren verwies sen werden.
- 10. Mach bem Reseripte bes herrn JustigeMinisters Muhler, Erzellenz vom 9. Oktober 1837, ift in Betreff ber Frage, in wiefern bie Rechte bes Glaubigers

eines subhastirten Grundstucks auf Zahlung ber Raufgelber, ober auf Resubhastation bes Grundstucks an eine Frift gebunden find,

a) das Recht des Glaubigers, wegen ber rudffandigen Raufgelber bie Erefution

nachzusuchen, von

b) bem Rechte beffelben, ben Wieberverkauf bes Grundstucks geltend ju machen,

gu unterscheiben.

In ersterer Bezsehung steht ber Abjubikations Bescheib nach § 20 ber Berord, nung vom 4. Marz 1834 einem Urtheile gleich, und die Frist zur Einlegung ber Erckution richtet sich nach ben allgemeinen Borschriften bes § 3 Eit. 24 der Prozestordnung und des § 148 bes Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung.

Das Recht des Gläubigers dagegen, den Wiederverkauf des subhastirten Grundsstücks geltend zu machen, ist an keine Frist gebunden, enthält keine Erekution des Udjudikations Bescheides, der auf Zahlung der Raufgelder lautet, ist vielmehr in der Natur des Geschäftes & 62 Tit. 52 Thl. I der Prozessordnung gegründet, und eine Maastregel, der sich der Abjudikator ohne Erkenntnis unterwerfen muß; worin auch die Verordnung vom 4. März 1834 und der Umstand, daß gegen Udsjudikatorien, wie gegen andere Erkenntnisse, das Rechtsmittel der Nichtigkeits Beschwerde zulässig ist, nichts geändert haben.

11. Mach ben Rescripten bes Herrn Justize Ministers Mühler, Erzellenz vom 2. Dezember 1836 und vom 2. Oktober 1837 barf ben Justizsommissarien in Bagatellsachen, wenn sie nur einem Theil der Instruktion als Mandatarien, ober Ussissehen ber Partei beigewohnt haben, nicht das volle Gebührenquantum für die ganze Instanz, sondern nur ein verhältnismäßiger Theil desselben, nach Maaßgabe ihrer Thätigkeit und Bemühung, bewilligt werden, und das Rescript vom 14. Januar 1834 (Jahrbücher Band 43 S. 197) ist durch diese Rescripte in seinen

Bestimmungen sub 2 mobifiziert.

12. Nach dem Reseripte bes Herrn Justig. Ministers Mubler, Exzellenz vom 9. Dezember 1837, sind im Bagatellprozesse nicht bloß in bem Falle, wenn bei einer aus mehreren Punkten bestehenden Sache einige Punkte durch Entstagung, Unerkenntniß, oder Vergleich, andere durch Entscheidung beseitigt werden, der Bestimmung des Reseripts vom 16. Juni 1834 (Jahrbucher Band 43 S. 572) gemäß, die Pauschquanta nach Hohe der einzelnen Punkte, mit Nücksicht auf die Sähe Nr. 1 b und e Abschnitt III der Gebührentare vom 9. Oktober 1833, zu berechnen, sondern dieselben Grundsähe sinden auch dann Anwendung, wenn auch nur eine Forderung Gegenstand des Bagatellprozesses ist, von dieser aber ein Theil durch Anerkenntniß, oder Vergleich, oder Beschränkung des Klageantrags ermäßigt, und über den Rest der Forderung nach erfolgter kontradistorischer Verbandlung erkannt werden muß.

13. Nach dem Beschlusse des Königl. Gehelmen Ober Tribunals in der Ples nar Sigung vom 6. November 1837 ist eine Nichtigkeits Beschwerbe, die der Implorant bei einem andern als dem kompetenten Gerichte erster Instanz, vor dem Ablauf der geschlichen Frist, mundlich zu Protokoll gegeben hat, und die

\_ down

noch innerhalb biefer Frist an bas Gericht erster Instanz gelangt, für genüsgend, und den Lauf ber Frist zu unterbrechen für geeignet zu erachten, wenn das kompetente Gericht biese Michtigkeits. Beschwerde als vollständig und genügend ans nimmt. Berlin, den 15. Oktober 1838. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Es ist zum Deftern bemerkt worden, daß einige Schiedsmanner im Departement des Königl. Rammergerichts die ihnen durch die Verordnung vom 26. September 1832 angewiesene Stellung so verkannt haben, daß sie es sich zur Gewohnheit wers den lassen, allerhand Ukte der freiwilligen Gerichtsbarkeit, und namentlich Verträge, Schuldbekenntnisse, Kontrakte über den Unkauf von Grundstücken, Bürgschaften, und lestere sogar von Frauen, wiewohl zu deren Gültigkeit immer die gerichtliche Aufnahme erforderlich ist, Chegelobnisse, Quittungen, Mlethes und Pachtverträge und ahnliche Verhandlungen aufzunehmen, auch mit Minderjährigen, ohne Zuziehung ihrer Väter und Vormünder, zu verhandeln, über die Gerechtsame unehelicher Kinsder Vergleiche unter deren Eltern, ohne Zuziehung der Vormünder, und resp. ohne die obervormundschaftliche Autorisation für die lestern, zu erfordern, abzuschließen.

Die Aufnahme von bergleichen Berhandlungen gebort aber nicht zu bem Wir-

fungefreise ber Schiebsmanner, und ce werden besmegen bierburch

1) die sammtlichen Schiedsmanner im Departement bes Ronigl. Rammerges tichts hierdurch angewiesen, zur Vermeidung ber auf die Ueberschreitung ihrer Umtebefugnisse gesehten Strafen die Vorschrift der Verordnung vom 26. September 1832 & 4 auf das Strengste zu beobachten.

Bugleich aber werben

2) die Gerichte im Departement des Königl. Kammergerichts hierdurch anges wiesen, auf die in ihrem Bereiche wohnenden Schiedsmänner in obengedachter Beziehung aufmerksam zu sein, und wenn sie durch ihre Gerichts Eingesessenn, oder durch Gesuche auf Vollstreckung der Erekution aus schiedsmännlichen Versgleichen, oder auf anderem Wege, von dergleichen Illegalitäten Kenntniß erstalten, sogleich dem Kammergericht Unzeige davon zu machen, damit nach Maaßgabe der Erheblichkeit des dem Schiedsmanne zur Last fallenden Verssehens, die geeigneten Maaßregeln getroffen, eventualiter die Revision der Geschäftsführung veranlaßt werden könne. Berlin, den 22. Oktober 1838.

Königl. Preuß. Kammergericht.

Durch bas Reseript bes Herrn Justig. Ministers Mühler, Erzellenz vom 11. Oktober d. I., ist bestimmt, daß den Kalkulatur. Beamten bei Untergerich, ten in zahlbaren, kostenpflichtigen Sachen, außer den Kalkulatur. Gebühren für die Reinschriften derzenigen Kalkulatur. Arbeiten, welche nach ihrem Inhalte und Umfange die Unfertigung eines Konzepts rechtsertigen, fünf Sgr. für ben kanzleis mäßig geschriebenen vollen Bogen, oder ein Sgr. drei Pf. für jede augefangene Seite an Kopialien zuzubilligen sind; außerdem aber den Kalkulatur. Beamten bei Untergerichten, und zwar auch nicht zu Offizials und Armensachen Schreibmaterialien irgend einer Art, oder Entschädigungen dasur bewilligt werden dürsen.

Mr. 58. Schiebemanner.

Nr. 59. Ropialiender Kaikulatoren bei Unter= gerichten. Den Königl. Untergerichten im Departement des Königl. Kammergerichts, mit Ausnahme des Königl. Stadtgerichts und des Königl. Bormundschaftsgerichts hier selbst, rucksichtlich deren andere Grundsase eintreten, wird dies zur genauen Ber folgung hierdurch bekannt gemacht. Berlin, den 25. Oktober 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsistoriums und Schul-Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Mr. 10.

Nach vorgängiger Rucksprache mit der Konigl. Regierung zu Potsdam ist die Errichtung einer Praparanden. Unstalt zu Beeskow, unter Leitung des Superinten benten Wilhelmi, und unter Mitwirkung der Lehrer der dortigen Stadtschule, von uns genehmigt, und der Einrichtungsplan derselben von uns festgestellt worden.

Junge Leute, welche bie Aufnahme in biefe Unftalt wunschen, haben fich besi

halb an ben Superintenbenten Wilhelmi ju Beestow zu wenden.

Berlin, ben 22. Oftober 1838.

Konigl. Schulkollegium ber Proving Brandenburg.

Mr. 68. Blutegels Preise in ben Monaten Nos vember und Detember d. J. Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Preis, für welchen in den Monaten November und Dezember d. I. die Blutegel in den hies sigen Apotheken zu haben sein werden, drei Silbergroschen für das Stück bestragen wird. Berlin, den 30. Oktober 1838. Königl. Polizeis Präsidlum.

#### personald ronit.

Schiebs:

1) Der Gutebesisser Ferdinand Beners dorff zu Vorwerk Lindow ist für den Ilten landrathlichen Bezirk bes Ruppinschen Kreises zum Schiedsmann gewählt und bestätigt;

2) beegleichen ber Lehnschulze August Ludwig Ramin zu Bergberg jum Schiedes mann fur ben 14ten landrathlichen Begirt bes Ruppinfchen Rreifes;

3) besgleichen ber Umtmann Bundiger zu Bogberg von Neuem zum Schlebes mann für ben Gten landrathlichen Bezirk bes Templiner Kreises;

4) beegleichen ber Lehnschulze Gumtow ju Guten Germenborf von Neuem jum Schledemann fur ben 12ten landrathlichen Bezirk bes Ruppinschen Rreifes;

5) besgleichen ber Umtmann August Ferdinand Beiß zu Tornow von Neuem jum Schiebsmann fur ben 14ten landratblichen Bezirk Des Ruppinschen Kreises;

6) besgleichen ber Gutepachter Rarl Glefe ju Erleglig jum Schiebsmann für ben 2ten landrathlichen Bezirk bes Oftpriegnigschen Rreifes;

7) besgleichen der Rittmeister Rarl von Beulwiß auf Bullendorf jum Schieds, mann für ben Iten landrathlichen Bezitt bes Offpriegnisschen Kreifes;

8) besgleichen ber Schulze Johann Joachim Bog zu Brugge zum Schiedsmann für ben 3cen landrathlichen Bezirk bes Oftpriegnisschen Kreises;

9) besgleichen ber Burgermelffer Johann Friedrich Schmidt zu Frenenstein zum Schiedsmann für ben 4ten landrathlichen Begirk bes Oftpriegnisschen Rreifes;

10) desgleichen ber Oberamtmann Gottlieb August Ferdinand Stropp zu Zehlin dum Schledsmann fur ben 7ten landrathlichen Bezirk bes Oftpriegnisschen Rreises;

11) besgleichen ber Amtmann Julius Sprengel zu Fürstenau von Neuem jum

Schledsmann für ben 2ten Begirt bes Templinte Rreifes;

12) desgleichen ber Rittergutsbesiger Friedrich Ernft von Rieck auf Raufchendorf von Neuem zum Schiebsmann für den 10ten Bezirk Des Ruppinschen Rreises;

13) besgleichen ber Domainen , Aftugelus Georg Rarl Havemann zu Goldbeck von Neuem zum Schiedsmann fur ben 5ten landrachlichen Bezirf bes Ofts priegnifichen Rreifes;

14) besgleichen der Lehnschulze Biebig zu Goricke von Reuem zum Schledsmann

für ben 11ten landrathlichen Begirt bes Offpriegnisschen Rreifes;

15) besgleichen ber Gutepachter Ractow ju Zernickow von Neuem jum Schiedes

mann für ben Icen landrathlichen Bezirk des Ruppinschen Rrelfes;

16) desgleichen ber Gurilermeister Karl Heinrich Gottlieb Gungel auf ber Umter freiheit zu Wittstork zum Schledsmann für ben Gten landrachlichen Bezirk bes Oftpriegnissichen Kreises;

17) besgleichen ber Umtmann Friedrich Wilhelm Menenburg zu Gantickow zum Schledsmann für ben 13ten landrathlichen Bezirk bes Oftpriegnisschen Rreifes;

18) besgleichen ber Schulze Sans Joachim Bent zu Wustrau von Neuem zum Schiedsmann fur ben Iften landrathlichen Bezirk bes Ruppinschen Kreises.

Bei der am 18., 19. und 20. September 1838 in dem Schullehrer, Seminar zu Potsdam abgehaltenen Abgangs, Prufung sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig im Schulamte erklart worden:

Schulamte= Kanbidaten.

1) Julius Ernft Benife aus Potebam,

2) Karl Abolph Bernet aus Potsbam,

3) August Ferdinand Blisse aus Trebbin,

4) Johann Friedrich Chriftinned aus Briefen bei Brandenburg,

5) Johann Gottfried Friedrich Drefe aus Ellestow bei Trebbin,

6) Johann Albert Fraude aus Fürstenwerber,

7) Wilhelm August Seinrich Fürstenow aus Angermunbe,

8) Johann Eduard Große aus Juterbogf, 9) Theodor Gustav Grunfeld aus Phoben,

10) Wilhelm Eduard Sillmann aus Schlenzer,

11) August Wilhelm Ferdinand Johr aus Wudife bei Rathenow,

12) Bernhard Lindenberg aus Labeburg bei Bernau,

13) Eduard Robert Cohrer aus Wittenberg, 14) Julius Wilhelm Maaß aus Brandenburg,

15) Rarl Muller aus Berlin,

16) August Muller aus Mauen,

17) Johann August Muller aus Alt. Bleffen bei Barenwalbe,

18) Christian Friedrich Wilhelm Defer aus Tornow bei Potsbam,

19) Theobor Schlegel aus Zehbenich,

20) Rarl Friedrich Schulz aus Rathenom,

21) Rarl Schulze aus Straugberg,

22) Ferdinand Ludwig Begel aus Progen bei Sehrbellin, und

23) Rarl Friedrich Julius Wulfow aus Garlig bei Brandenburg.

### Dermischte Rachrichten.

Dramie von 100 Thalern.

Um 17. v. M., Abends gegen 9 Uhr, ist der von Berlin mit leeren Bierges fäßen nach Potsdam zuruckfahrende Brauerknecht Rener auf der Chaussecktraße zwischen Friedrich. Wilhelms. Bruck und Klein. Glienicke von drei in der Dunkelbeit unkenntlichen Personen angefallen, zur Herausgabe seines Geldes aufgesordert und von einem der Ungreifer durch einen Schuß in die Brust lebensgefährlich verswundet, aber nicht welter beraubt worden, sondern ohne Versolgung das Juhrwerk mit ihm nach Potsdam zurückgekommen. Desgleichen ist am 3. d. M., Morgens gegen 4 Uhr, der mit einem eben solchen Bierwagen von Berlin nach Werder zu rücksahrende Brauerknecht Bellin auf der Spaussestraße zwischen Potsdam und Meu. Seltow in der Pirschheibe von einem Unbekannten durch einen Schuß mit Schrovtladung im Unterleibe verwundet, aber auch nicht beraubt worden.

Die nach beiden Fallen sofort getroffenen polizeilichen Maagregeln und Nach, forschungen haben bis jest die Ermittelung der Thater dieser verbrecherischen Angriffe nicht herbeigeführt, und es wird hiermit auf die Entdeckung des Einen oder des Undern, welcher in dem ersten oder zweiten Falle das Verbrechen mit dem Schless

gewehr begangen bat, eine Belohnung von

aus der Regierungskaffe für denjenigen Mitwissenden ausgesetzt, welcher eine solche Ungabe über den Thater, worauf die Behorde desselben habhaft werden und ihn überführen kann, bei dem hieugen Konigl. Polizei. Direktorium machen wird; auch soll der Name des Ungebers auf seinen Bunsch verschwiegen werden, wenn nur der bezweckte Erfolg sonst durch die Ungabe zu erreichen ist.

Potsbam, ben 5, Movember 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Der Finows, Werbelliner, Malzer und Woß, Kanal, so wie die Havelschleuse bei Bredereiche werden wegen nothwendiger Bauten in ber Zeit vom 1. Januar bis 1. Upril kunftigen Jahres fur die Schiffahrt gesperrt sein.

Potsbam, ben 28. Oftober 1838. Ronigl. Regierung. Abibellung bes Innern.

<sup>(</sup>Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend bas Berzeichniß ber in ben verschiebenen Ausgaben des Allgemeinen Landrechts enthaltenen Druckfehler, imgleichen ein Extrablatt.)

#### 1 a g

dum

45sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

### Derzeichniß

in ben verschiedenen Ausgaben des Allgemeinen Landrechts befindlichen Drudfehler.

(efr. Jahrbucher Band 37 Seite 323. - Band 43 Seite 445.)

```
Ginleitung § 1. Beile 1 und 2 ftatt: "Borfchrifter a ift zu fegen: "Borfchriften a.
Theil L. Titel 1. § 26. Belle 2 zwischen: "Dries " und: "ber herkunft " ift bas Romma zu ftreichen.
         - 1. § 26. - 2 awischen: » Gertunft « und: » und bas « ift bas Komma zu fireichen.
             3. § 37.. - 4 ftatt: "Abfchn. 10. " ift ju fegen: "Abfchn. 11. «
         - 4. § 136. - 2 - » §§ 9 - 14. « ift zu setzen: » §§ 6 - 11. «
            4. § 160. - 5 - »§ 505. « ift ju fegen: »§ 508. «
         - 4. § 167. - 3. - » bas a ift gu fetien: » baß a.
                        - 2 - » Genehmung « ift zu fegen: » Genehmigung «.
         — 5. § 30.
                        - 3 und 4 ftatt: "Ih. II. Tit. 20. Abschn. 14. a ift zu fegen: "Ih. II.
             5. 6 36.
                                        Zit. 20. Abschn. 15. «
         - 5. § 87. - 5 und 6 ftatt: " Tit. 13. § 120 sq. « ift zu fegen: " Tit. 13. § 119 u. folg. «
        - 5. § 91. - 3 ftatt: " eines a ift gu fegen: "biefesa.
         - 5. § 137. - 3 - "Th. II. Tit. 5. Abfch. 1. " ift zu feten: Th. II. Tit. 5. "
         - 5, § 154. - 5 - "Abfchn. 2. « ift zu fegen: "Abfchn. 3. «
            5. § 199. — 3 — »Ih. II. Tit. 20. Abschn. 14. « ift zu setzen: »Th. II. Tit. 20.
                                        Abschn. 15. «
            5. § 209. — 4 — " Tit. 5. Abschn. 1. « ift zu feten: " Dit. 5. «
         - 5. § 304. - 2 - » Contraventional « ift zu feten: » Conventional «,
         - 7. § 26. - 5 - »unrechtfertig « ift zu fegen: »unreblich. «.
         - . 7. § 143. - 4 - » §§ 81. 85. « ift au feten: » §§ 77. 78. «
         - 7. § 153. - 5 - » werben a ift gu fegen: » werbe ..
         - 7. § 156. - 4 - »§ 102 u. folg.« ift zu fegen: »§ 95 u. folg.«
                        - 1 - "breia ift gu fegen: "viera.
         - 9. 671.
         - 9. § 86. - 8 - "Th. II. Tit. 20. Abschn. 5. " ift zu setzen: "Th. II. Tit. 20.
                                       Abschn. 6. a
        - 9. § 106. - 4 - » Tit. 16. Abschn. 4. « ist zu sehen: » Th. II. Tit. 16. Abschn. 4. «
       - 9. § 148. - 5 - "Abschn, 6. a ift zu feten: "Abschn, 7. a
        - 9. § 153. - 1 - »§ 253. a ift ju fegen: »§ 153. a
            9. § 190. — 4 — » Th. II. Tit. 20. Abschn. 13. « ift zu segen: » Th. II. Tit. 20.
                                       2166dn. 14. a
        - 9, § 210. - 5 - > § 205, a ift gu fegen: » § 203, a
        - 9. § 217. - 3 - »14. « ift ju feten: »13. «
        - 9. § 325. - 3 - » befruchteten « ift ju fegen: » befruchtenben «.
        - 9. § 352. - 4 - » Tit. 17. Abschn. 2. - ift zu setzen: » § 303 ff. Alt, 2, Ab. II. «
       - 9, § 360, - 4 - » Ginl, § 106, « ift ju feten: » Ginl, § 102, «
```

```
Titel 9. § 451. Beile 3 binter: » und a ift ein Romma gu feten.
Theil I.
              9. § 481. - 3 ftatt: "15. a ift ju fegen: "16, a
              9. 6.493. - 4 - » 6 240 u. f. « ift zu feten: » 6 242 u. folg. «
                         - 1 - » Ginem « ift gu fegen: »einem «.
     I.
              9. 6 573.
                          - 1 - » unmittelbaren « ift gu fegen: » mittelbaren «.
              10. 6 2.
     I.
              11, 6 84.
                          - 3 - » verfauft « ift ju fegen: » ertauft «.
              11. § 120. bas Marginale gehort zu § 121.
            11. § 319. Zeile 5 ftatt: "Abschn. 4. « ift zu fegen: "Abschn. 6. «
     I.
            11. § 383, - 2 » Sachen « muß vor »ift « fteben.
     I.
              11. § 546. — 3 ffatt: "Abschn. 14. « ift zu seten: "Abschn. 13. «
     I.
         - 11. § 660. - 3 - » besprochene « ift ju fegen: » verfprochene «.
    I.
     I.
              11, § 675. — 8 und 9 statt: "Tit, 11. Abschn. 4. Tit. 12. Abschn. 3. « ift zu seten:
                                          » Tit. 11. Abschn. 9. Tit. 12. «
              11. § 703, - 2 bas aus bem Gefegbuche fteben gebliebene, jest nicht mehr paffenbe
                                          Allegat: » § 679. « muß megfallen.
              11. § 707. - 1 ftatt: »507. « ift zu fegen: »707. «
        - 11. § 724. - 2 - " Machlaß « ift zu seten: " Nachweiß «.
         - 11. § 874. - 7 - »§ 1046 sqq. « ift zu feten: »§ 1041 u. folg. «
         - 11. § 950. - 4 und 5 flatt: » Befteller a ift gu fegen: » Bertmeifter a.
     I.
     I.
         - 11. § 984. - 2 ftatt: » besprochene « ift zu sehen: » versprochene «.
         - 11. § 1036. - 6 - "Abichn. 14. « ift zu fegen: "Abschn. 15. «
     I.
         - 11. § 1062. - 3 - »anjunehmen « ift ju feten: » jurud'ju nehmen «.
     I.
              11. § 1153. - 7 - » Ib. II. Dit. 20. Abschn. 9. « ift gu fegen: » Ib. II. Dit. 20.
     I.
                                          Abschn. 10.«
              12. § 37.
                              6 und 7 statt: » Tit. 11. Abschn. 4, 12, 18. Th. II. Tit. 1. Abschn. 9.«
                                          ift zu fegen: » If. II. Tit. 11, Abfchn. 4. 12, 18, Tit.
                                          1. Abschn. 9. «
              12. § 63. - 6 statt: »§ 138. « ift zu seten: »§ 136. «
              12. § 176. - 4 - "biefelben a ift gu fegen: "biefelbe a.
         - 12. § 387. - 5 - » § 33 u. folg. « ift zu feten: » §§ 51. 68 u. folg. «
     I.
         - 12. § 406. bas Marginale gehort neben-§ 405.
         - 12, § 456, Belle 2 und 3 ftatt: » § 366, 367, a ift ju fegen: » § 386, a
     I.
     I.
            12. § 485. — 5 statt: » §§ 162. 163, « ift zu seten: » §§ 161. 162, «
     I.
              12, 6 576.
                         - 3 - » verliet a ift gu fegen: » verliert a.
     I.
             12. § 653.
                             2
                                      » 649. « ift zu fegen: » 650. «
                                     » auszubrudlich « ift zu fegen: » ausbrudlich «.
     I.
         — .13. § 98.
                             2
     I.
            13, § 129.
                                     » Ginbebung « ift gu feten: » Erhebung «.
                          -3
     I.
             13. § 206.
                                      " Machtgeger " ift ju feben: " Machtgeber ".
                          - 4
     I.
                                     » fogleich « ift ju fegen: » jugleich a.
              13. § 208.
                             4
     I.
             13. 6 216.
                                      » 116. « ift gu fegen : » 216. «
                         - 1
     J.
             13, 6 223,
                             3
                                      » Abschn. 6. « ist zu seken: » Abschn. 7. «
     I.
             13. 6 244.
                          - 3
                                     »bad ift ju fegen: »baß «.
                                 _
             14. § 220.
                                     "Abfchn. 4 " ift ju fegen: "Abfchn. 5. "
     I.
                         - 3
     I.
                         - 1
                                     »ober a ift ju fegen: »unb a.
         — 14, § 232,
                                 -
                                     » geleifteten « ift gu fegen: » geleiftete «.
         - 14. 6 256.
                         - 2
```

»§ 380, a ift ju fegen: » § 308, a

-14. § 308. -1

```
Titel 14. § 346. Beile 1 ftatt: »§ 246. « ift gu feben: »§ 346. «
        - 14. § 468. - 8 - »§ 415. « ift zu feten: »§ 417. «
        — 14. § 469.
                       - 6 - » beigugefügt « ift zu fegen: » beigefügt «.
                              - » redlichen a ift gu fegen: » unreblichen a.
            15. § 39.
    I.
                            6
                        - 5 - » § 31 u. folg. « ift au fegen: » § 15 u. folg. «
    I,
        — 16, § 39,
                        - 3 - » bergleich » ift ju fegen: » bergleichen «.
    I.
            16, § 40.
                        - 1 - » Berpflegenbe " ift gu fegen: "ju Berpflegenbe ".
   I.
        — 16. § 63.
            16. § 71. bas Marginale gehort zu § 72.
            16. § 82. Beile 8 ftatt: » 87. 7. » ift gu fegen: » 787. «
            16. § 103. — 1 — » Bermaltung « ift gu fegen: » Bermuthung «.
            16. § 254. - 3 - mangewiesenen a ift gut fegent wungemiefenen a.
  I.
            16. § 260. — 1 — » Bu « ift zu fegen: » In ».
            16. § 263. - 2 - »angewiesenen « ift zu feten: » Ungewie fenen «.
   I.
            16. § 293. - 3 - » Uffignaten « ift gu fegen: » Uffignanten «.
    I.
   I.
            16. § 343. bas Marginale gehört zu § 342 u. folg.
   I.
        - 16. § 418. Beile 1 ftatt: » 618. « ift zu fegen: »418. «
    I.
            16. § 461. - 5 - »§ 260. « ift zu fegen: »§ 262. «
   I.
            16. § 462. - 3 - » berfelben Perfon a ift zu fetten: » benfelben Perfonen a.
   I,
            16. § 478. — 1 — »bas « ift zu fegen: »baß «.
       - 16. § 483. - 2 - »§ 127. « ift zu fegen: »§ 125. «
            16. § 484. Anh. § 52, Zeile 3 ftatt: » Eigenthumer « ift zu fegen: » Eigenthume «.
           16. § 484. — § 52. — 1 — "Sypothenrechte " ift zu feten: "Sypothetens
                                                  rechten.
            16. § 484. - § 52. - 7 - "Spothenrecht" ift gu fegen: "Typotheten=
                                                  recht «.
            17. § 23. Beile 1 ftatt: » Stimmenmehrheit a ift zu fegen: » Stimmen gleich beit a.
   Ī.
            17. § 53. bas Marginale gehort neben § 52.
            17. § 168. Beile 2 ftatt: »ober " ift gut fegen: »unb ".
   I,
            17. § 172. - 3 - »bie« ift ju fegen: »in«.
   I.
   I.
            17. § 199. — 2 — "beitragen " ift zu fegen: "beigetragen ".
                        — 3
                                   » bie a ift gu fegen: » ift a.
   I.
            18. § 23.
                              _
                              - »§ 267. « ift zu feten: »§ 167. «
   I.
            18. § 167.
                            1
                       - 1
                               - » § 305, « ift ju feten: » § 205. «
   I.
            18, § 205,
                              - » Unternehmungepreisen « ift zu fegen : » il ber nehmungepreisen «.
   I.
            18. § 287.
                        -
                            1
                               - " 95 252. 253. « ift ju fegen: " 95 352. 353. «
   I.
            18. § 357.
                           5
                               - » Abschn. 2. « ist zu setzen: » Abschn. 4. «
   I.
        — 18. § 385.
                            5
   I.
        — 18. § 397.
                        _ 2
                              - » Ausfallen « ift zu fegen : » Un fallen «.
                                   » feinen « ift zu fegen: » feine «.
        — 18. § 442.
                       - .2
   I.
                              _
                                   » von « ift ju fegen: » vor «.
                            2
   I.
            18. ( 461.
            18, § 500,
                               - » wenn a ift ju fegen: » megen a.
                       - 1
  T.
                        - 5. - »bie « ift zu fetgen: »fo «.
           18. § 524.
- . I.
                        - 1 - » § 681. « ift zu feten: » § 581. «.
            18. 6 581.
   I.
            18. § 593. — 1 — »§ 563. « ift zu feten: »§ 593. «
   I.
        - 18. 6 648. - 1 - » 6 48. « ift zu feben: » 6 648. «
```

CHOLLOW

- 18. § 708, bas Marginale gehort zu § 707.

- 18. 6 738. Beile 1 ftatt: » § 378, « ift zu feigen: » § 738, «

```
Ditel 18. § 770. Beile 7 ftatt: "erlegenbe Binfen " ift zu fegen: "erlegen ben Binfe ".
          18: § 777. - 2 - » bewirtte " ift gu fegen: »verwirtte ".
 I.
      - 18. § 804. - 4 - »§ 191. « ift zu fegen: »§ 791. «
          20. § 16. - 2 - » gemeinschaftlich « ift zu fegen: »foldergeftalt «
  I.
                     - 6 - » § 316. « ift zu feten: » § 320. «
  I.
          20. § 56.
                      - 2 - » Darlehne a ift gu fegen: » Dritten a.
          20. § 60.
  I.
                      - 7 - " Zit. 14. § 316 sqq. a ift gu feten: " Zit. 14. § 320 u. folg. a
          20, 6 61.
          20. § 156. - 6 - » bona ift zu fegen: » bora.
  I.
          20. § 158. - 4 - » Sypothelenbuche " ift gu feten: » Sypotheren rechte ".
  I.
      - 20. § 222. im Marginale ftatt: »4. « ift ju fegen: »k. «
 I.
      - 20. § 275. Beile 1 ftatt: »§ 375. « ift gu fegen: »§ 275. «
  I.
     - 20. § 300. im Marginale ftatt: "bei Ceefchiffen a ift zu fegen: "bel Frachtschiffen a.
     - 20. § 334. Beile 4 ftatt: » torperlichen « ift gu fegen: » torperliche «.
      - 20. § 352. - 2 - »§ 348. « ift zu fegen: »§ 329. «
  I.
      - 20. § 354. - 6 - »§ 348. « ift zu feten: »§ 329. «
      - 20. § 361. - 1 - » §§ 354 - 370. « ift zu fegen: » §§ 356 - 360. «
      - 20. § 363. - 2 - »§ 342. « ift gu fegen: »§ 342 u. folg.
     - 20. § 380, - 1 - » § 323. « ift ju fegen: » § 329. «
      - 20. § 385. - 3 - » § 366. a ift zu fegen: » § 367. a
     - 20. § 436. - 2 - » ju « ift ju fegen: »ber «.
  I.
      - 20. § 436. - 3 - » ber « ift ju fegen: » jur «.
 I.
     - 20. § 469. - 1 - »§ 459. « ift zu feten: »§ 469. «
 I.
     - 20. § 511. Anh. § 53 Beile 11 ftatt: "agnociren" ift gu fegen: "agnoeciren".
     - 20. § 569. 3elle 1 ftatt: » § 559. « ift zu fegen: » § 569. «
 I.
     - 20. § 640. - 1 - » § 940. « ift zu fegen: » § 640. «
     - 20. § 654. - 3 vor: "biefen a gebort: "era.
 I.
     - 21. § 97. - 1 ftatt: »§ 96. « ift zu fegen: »§ 97. «
 I.
     - 21. § 108. - 3 - »era ift zu fegen: »bera.
 I.
     - 21. § 117. - 3 - meita ift gu fegen: meiea.
 I.
     - 21. § 194. - 3 - » bed « ift gu fegen: » ber «.
     - 21. § 194. - 4 "- » Zeitraumes « ift gu fegen: » Zeitraum «.
 I.
                                » Erbpachters « ift ju fegen: » Erbverpachtere «.
     - 21. § 195. - 5 -
 I.
     - 21. § 202. - 2 - » Erbpachter a ift gu feten: » Erbverpachter a.
 I.
     - 21. § 214. - 2 - » Erbpachtera ift ju feten: » Erbber pachter".
     - 21. § 215. - 1 - »§ 115. « ift gu fetgen: »§ 215. «
     - 21. § 273. - 2 - »bem a ift gu fegen: »ben a.
I.
     - 21. § 274. - 5 und 6 ftatt: » Tit. 14. 98 114. 115. " ift per fetjen: " Tit. 13.
                                            € 234 — 237. «
     - 21. § 281. - 2 ftatt: »bem a ift gu fegen: »ben a.
     - 21. § 302. - 2 - » cin « ift zu fegen: »tein «.
 I.
     - 21. § 354. - 3 - » gewährt" ift zu fegen: »gewehrt".
 I.
     - 21. § 374. - 2 - » verpachtet a ift ju fegen; »gepachtet ".
 I.
     - 21. § 376. - 5 - » bor a ift gu fegen: » bon «.
     - 21. § 417. bas Marginale gehort ju § 418.
     - 21. § 514. Zeile 4 flatt: »§ 457. « ift zu fegen: »§ 455, «
```

- 21, § 538. - 3 - »§ 521, a ift zu fegen; »§ 531. a

I.

I.

```
Titel 21. § 543. Zelle I flatt: »§ 531. « ift zu setzen: »§ 541. «
              21. § 552, bas Marginale gebort zu § 553.
        - 21. § 585. Belle 2 ftatt: » § 564. « ift zu fegen: » § 565. «
        - 21. § 592. - 1 - »§ 595. « ist zu seten: »§ 565. «
- I,
              21. § 601. — 7 — "Seite a ift zu fegen: "Sortca.
     I.
                             2 - »§ 610. « ift zu fegen: »§ 609. «
     I.
             21. § 613, —
     I.
             21. § 615.
                             3
                                - »§ 510. « ift zu setzen: »§ 610, «
                         _
     I.
                                    »§ 610. « ift zu feten: »§ 611. «
             21. § 617.
                         - 3
                                _
     I.
             22, § 10.
                              2
                                    »§ 7. « ift zu fegen: »§ 3. «
                             7 - » §§ 93. 94. 94, « ift zu segen: » §§ 93. 94. 95. «
     I.
             22, § 14,
            22. § 51.
                         - 3 - »ba « ift zu fegen; »baß «.
     I.
             22, 6 96.
                          - 4 und 5 ftatt: » feiner a ift zu fegen: » feinem a.
     I.
             22. § 135. - 4 ftatt: » Staat « ift gu feten: » Statt «.
     I.
             22. § 138. - 3 - » Stttat a ift ju fegen: » Statt a.
             22. § 186. — 7 — "Tit. 18. Abschn. 15. " ift zu setzen: "Tit. 20. Abschn. 16. «
             22. § 226. — 3 — "Unzuganglichteit" ift zu feten: "Ungulanglichfeit".
     II.
             1. § 32,
                        - 4 - »bas a ift gu fegen: »daß a.
    II.
                 § 37. Unb. § 66. Belle 6 statt: »1002, « ift zu feten: »990. (1602.) «.
             1.
     II.
                § 39,
                        Beile 5 flatt: "nichtig " ift ju fegen: "ungultig ".
                         - 3 - »funf « ift zu fegen: »vier «...
    II.
                 § 46,
             1.
                 § 83. - 2 - »ober « ift zu fegen: »unb «.
    II.
    II.
                 § 95.
                         - 4 und 5 ftatt: » wieder a ift ju fegen: » wiber a.
             1.
    II.
                 § 184. - 2 ist nge « zu streichen.
             1,
    II.
             1,
                § 324, — 4 statt: » §§ 322, 323, « ist zu setzen: » §§ 321, 322, «
    II.
                 § 352.
                        - 3 - » Stattt " ift zu fegen: » Statt ".
             1.
                 § 389. — 2 und 3 ftatt: " §§ 322. 325 bie 328. « ift zu fetzen: " §§ 321. 324 bie 327. «
    П
             1.
    H.
                 § 411: - 5 ftatt: »§ 378. « ift ju fegen: »§ 377. «
    II.
             1,
                 g 418.
                         - 1 - » Geheleuten « ift zu feben: " Cheleuten a.
                         - 2 - » anbermartige « ift zu setzen: » anbermeitige «.
    II.
            1.
                 § 437.
                 $ 524.
    II.
             1.
                         ___
                            6
                                     » hausgerathe " ift ju fegen: » heer gerathe ".
                                - »§ 614. « ift zu fegen: »§ 643. «
    H.
                 § 649.
                            4
                             6 - » Ubschne 3. « ift zu seten: » Ubschn. 2. «
    11.
                 661.
        _
             1.
                                     »§ 659. « ift zu seten: »§ 661. «
    II.
            1.
                 § 758.
                             2
    П.
                 § 760.
                             5
                                - » §§ 695. 696. « ift zu feten: » §§ 696, 697. «
    II.
             1,
                 g 815.
                             2
                                     2 639. α ift zu fegen: » § 640. «
                 6 873.
- II.
            1.
                             4
                                 - »§ 322. a ift zu fegen: »§ 321. a
    IL
                 § 891.
             I.
                            3
                                    » 98 344. 345. « ist zu sehen: » 98 343, 344, «
    II.
             L
                 @ 354.
                         -- 1
                                     »§ 869, a ift zu setzen: »§ 889. a
                                - » Tit. 13. Abichn. 3. « ift zu fetzen: » Tit. 11. Abichn. 2. «
    H.
             1,
                 0 953
                         - 4
    II.
            1,
                 § 974.
                            4
                                    » § 985. a ift zu setzen: » § 967. «
                                    »§ 676, a ift zu setzen: »§ 976, a
    H.
             1,
                 § 976.
                         - 1 -
    II.
            1,
                § 1015. Anh. § 83. in der letzten und vorletzten Zeile statt: " §§ 1065. 1066. 1067. «
                                         ist zu segen: » SS 1054. 1055. 1056. «
       - 1. § 1068. Belle 5 fratt: » § 1064. « ift zu fegen: » § 1063. «
— II.
  II.
        - 1. § 1098. - 2 -
                                      " Bellagten « ift zu fegen: "Rlagerin «.
```

» Umanbe a lft gu fegen: » Umftanbea.

2, 991,

1

```
Theil II. Titel 2.
                    S 136. Beile 3 fatt: "ungultig " ift zu fegen: "gultig ".
      II.
                             - 1 - » eigenthumlichen « ift zu fetzen: » eigentlichen «.
                2.
                   § 288.
      H.
                    § 298.
                                 1 - »noch ber « ift zu fegen: »ber noch «.
                             -
      H.
                    § 329.
                                 2 - "von ben vorgeschriebenen " ift gu fetgen: "und ben borbe-
                                            (driebenen «.
      H.
                    § 337.
                                 1 - » biefe a ift gu fegen: »bie a.
      II.
                    § 413.
                             - 3 zwischen " Seirath " und " erzwingen " ift zu seigen: "hat ".
      II.
                             - 2 ftatt: » § 407. a ift zu fegen: » § 404. a
                    $ 510.
      H.
                    § 556.
                             - 3 - » linten « ift zu fegen: »rechten «.
      II.
                   $ 594.
                             - 2 - »§ 1095, « ift zu setzen: »§ 1083. (1095.) «
      H.
               2,
                            - 3 - » bas a ift ju fegen: »teina.
                   § 623,
 — II.
               2,
                   § 703,
                            Unh. § 102. Zeile 4 ftatt: » lanbesherrlichen « ift zu feten: » lanbesherr liche «.
      II.
               3.
                           Beile 5 fatt: "ihred a ift zu fegen: "ihrera.
                   $ 21.
 - · II.
                   $ 44.
               4,
                           - 5 - " IS 41. 42. " ift zu feten: " IS 42. 43. "
     II,
               4. § 106.
                            - 3 - »§ 292, « ift zu fegen: »§ 592, «
     H.
                  § 119. - 3 - »in « ift zu fetgen: »ift «.
     II.
              4. hinter § 133. Belle 1 ftatt: "Achter Abschnitt" ift gu fetgen: " Dierter Abschnitt".
     II:
                  § 144; Zeile 4 ftatt: » § 50, a ift gu feten: » § 51. a
               4.
     H.
              4.
                           - 1 - »§ 181. « ift ju fegen: »§ 180, «
                  § 186.
     II.
          — 4. § 187.
                                   - » §§ 172. 173. « ift zu setzen: » §§ 170. 171. «
                               4
     II,
               6.
                   $ 21.
                               1. - »unerlaubten « ift zu feten: »erlaubten «.
— II.
                  § 107.
               6.
                                   - » ober « ift gu fegen: » aber «.
                            ___
                                3
     II.
               6.
                   § 112,
                                       »§ 170. « ift zu fegen: »§ 107. «
                                3
                                   -
     II.
               6. § 124,
                                   - » benfelbenge ift gu feten: » bem felben a.
                                3
   II.
               7.
                  $ 7.
                                1 - »§ 4, a ift gu fetgen: »§ 5, a
     II.
               7. § 23.
                                   - »ober a ift gu fegen: »bera.
                                2
    II.
                           - 3 - "Aufhebung « ift zu feten: "Aufgebung «.
              7.
                   § 307.
              7. § 314. im Marginale ftatt: » Fortfetjung « ift zu fetjen: » Fest fetjung «.
     H.
     II.
                  § 338. Beile 1 fatt: " § 438. " ift zu fetgen: " § 338. "
             7.
     H.
             8. 9 117.
                           - 6 - "Einl. IS 10 - 13. " ift zu fetgen: " Einl. IS 7 - 9. "
     H.
              8. § 118.
                           - 3 und 4 ftatt: " Ebend. IS 63-66, " ift gu fegen: " Ebend. IS 59 u. folg."
    II.
              8. § 209.
                           - 5 ftatt: » Ginl. 98 74. 75. 76. « ift zu fetgen: » Ginl. 98 70 - 72. «
    H.
          - . 8. § 456.
                          Unb. § 109. Zeile 1 ftatt: "12ten a ift gu fegen: "11ten a.
- II.
              8. § 592.
                          Beile 7 ftatt: » Gingiehung " ift gu fegen: » Gingeichnung ".
    H.
              8. § 609.
                           - 3 - » Tit. 20. Abschn. 14. a ift zu feten: » Tit. 20. Abschn. 15. a
    H.
              8.
                 § 649.
                               4 - "M 225. 226 u. 228, « ist zu segen: M 232 u. folg. «
    II.
              8.
                  § 660.
                                       » IS 262, 263, « ift zu setzen: » IS 273 u. folg. «
                               3 —
    H.
              8.
                  § 675.
                               8 - "§ 538. « ift gi feten: "§ 537. «
- H.
              8.
                 $ 675.
                               9 - "§ 540. « Ift zu fegen: "§ 539. «
    II.
              8.
                 § 683,
                               1 - »§ 534. « ift zu fegen: »§ 537. «
-- II.
              8,
                          Unh, g 111. Zeile 5 ftatt: "Sypothenbuche« ift zu feten: "Sypoth etenbuche«.
                 § 726.
   II.
             8.
                 § 752.
                          Beile 1 ftatt: » § 552, « ift zu feten: » § 752, «
- II.
             8.
                 0
                          - 1 - »§ 553. « ift zu fegen: »§ 753. «
                   753,
    H.
                          - 2 und 3 ftatt: "Ih. I. Tit. 13. § 111 sq. « ift zu feten: "Th. I.
             8.
                 6 780.
                                                Tit. 13. § 110 u. folg. a
```

1 ftatt: "Dato " ift ju fetgen: "Sicht".

8,

§ 853,

```
Titel 8. § 899. Zeile 3 ftatt: »§ 890. « ift zu feten: »§ 980. «
                      im Marginale statt: » IV. « ift zu setzen: » VI. «
II.
              § 903.
II.
                       Beile 2 ftatt: » auf " ift zu fegen: » auch ".
              § 920.
          8.
              § 928.
                       - 2 - » § 926, « ift zu fegen: » § 927, «
11.
              6 932.
                            3 - » §§ 38. 39. « ift zu seigen: » §§ 31. 35, «
II.
          8. 6 934.
                            3
                              - » § 47. « ift zu feten: » § 43. «
                            3
                               - " Arrestschlage a ift ju fegen: " Arrestschlag a.
II.
              6 1085. —
                            1
II.
          8,
              § 1091. —
                                    »Dato a ift ju fegent » Sicht a.
II.
             § 1121. —
                            4 —
                                    » § 1056, « ift zu fegen: » § 1006, «
II.
          8. § 1155. —
                            2
                                    » § 845, « ift zu seten: » § 815, «
                                    "Urteler halten ift ju fegen: "Urtel erhalten ...
11.
          8.
              § 1249. —
                            3
                               _
II.
                            1
                                    »§ 2328. « ift gu fegen: »§ 1328. «
          8. § 1328. —
                               -
                                    » Unschn. « ift zu segen: » Abschn. «
II.
          8.
              € 1403. →
                            8
                                    "Tit. 20. Abschn. 13. " ift zu seigen: "Dit. 20. Abschn. 14."
II.
              § 1403. —
                            8
          8.
II.
          8.
              6 1404. —
                            3
                                     » § 234, « ift zu fegen: » § 258. «
II.
          8, § 1984. —
                            4
                                    "Tit. 11. a ift ju fegen: "Tit. 2. a
H.
         8. 6 1996. —
                            1
                                    » Berficherten a ift ju fegen: 'n Berficherer a.
H.
          8.
              § 2012. —
                            3
                                     » Berficherer a ift ju fegen: "Berfich ertena,
                               -
H.
          8.
             § 2014. —
                            2
                                    »§ 2004, « ift zu fegen: »§ 2002, «
II.
          8.
              6 2017. —
                            1
                                    » § 2014, « ift zu fegen: » § 2001, «
                               _
II.
          8. § 2332. —
                            1
                                     »§ 3332, « ift zu setzen: »§ 2332, «
II.
          8.
              § 2345. —
                            4
                                     » Berficheres « ift zu fegen: » Berfich erten «.
                                ----
II.
          8, § 2359. —
                            2
                                     megen a ift gut fegen: » gegen a.
                            3 -
II.
          8. § 2374. —
                                     » Tit, 11. a ift gu fegen: » Tit, 2, a
                                     med a ift gu fegent mer a.
II.
          8. § 2412.
                            1
II.
              6 2429. —
                            3
                                     » § 2379, « ift zu fegen: » § 2378, «
          10, § 128,
                           1 -
H.
                                    »§ 228, « ift zu fegen: »§ 128,»
II.
          11. 6 214.
                       - 2 -
                                    » Gentungen « ift zu fegen: » Schentungen «.
                       Unb. § 126. Beile 2 hinter: » Grundftude a ift beigufügen: » ber Rirchen a.
II.
     — √11. § 222.
H.
          11. § 585. Zeile 2 statt: " Verwaltung « ift zu seigen: " Verwalter «.
          11. § 871.
                        - 7 - " Tit. 7. « ift zu fetgen: » Th. I. Tit. 9. «
II.
          14. § 6,
                                    » §§ 53 - 62. 66 - 76. a ift zu schen: » §§ 54 - 58.
   - -
                                            62 - 72. ".
II.
          14. § 33.
                            5
                                     » §§ 58 - 62, « ift zu sehen: » §§ 54 - 58, «
II.
                                    » §§ 74. -75. « ift zu fegen: » §§ 70. 71. «
          15. § 6.
H.
          15. § 103.
                            4
                                     » Einl. 95 74. 75. « Ift zu feten : » Einl, 95 70. 71, «
                                     " Erziehung « ift zu feten: " Gingiehung «.
II.
          16, § 29.
                            3
                                _
IL
          16. 6 59.
                            5
                                     »Th. 4. a ift zu feben: »Th. 1.
II.
          16, § 255.
                            6
                                     » unmittelbaren « ift zu fetzen: » mittelbaren «.
H.
          17. $ 50.
                            3
                                     » Tit. 8, a ift zu fegen: » Tit, 7. a
II.
          17. 5 64.
                            5
                                     » Tit. 8, « ift zu setzen: » Tit. 7. «
    . —
II.
          17. § 97.
                            1 . -
                                     » § 37, « ift zu fegen: »§ 97. «
II.
          18, § 33.
                       Unb. g 153. Beile 2 ftatt: "bagu" ift gu fegen: "bann".
H:
          18. 6 94.
                       Beile 1 und 2, ftatt: » Mitglieber « ift zu fegen: » Mitburger «.
II.
```

— 6 statt: »§ 1013, « ift zu segen: »§ 1003, «

2 und 3 ftatt: » untergogener « ift gu fegen: » unergogener «,

18, § 103,

18 6 185.

```
Theil II. Titel 18. 6 246. Beile 3 ftatt: "wo a ift gu feten: "wenna.
              18. § 250. - 3 und 4 ftatt: " gegegen « ift ju fegen: " gegen «.
     H.
                           - 6 und 7 - » Einleitung « ift zu seten: » Ib. I. Tit. 3. « .
     H.
              18. 6 282.
                           - 5 fatt: » gunften a ift ju fegen: " vierten a.
    II.
              18. § 295.
     II.
              18: 6 444.
                               2 - minorennen « ift zu fegen; » majorennen».
                               3 - » Conversation « ift gu fegen: » Conferbation «.
     II.
              18. 6 453.
                               5 - » Frauen a ift gu fegen: » Fraua.
     II.
              18. 6 453.
                           - 4 - » Forfetjung « ift zu fetjen: » Fort fetjung «.
     H.
              18. (1-483.
                          - 4 unb 5 ftatt: » gefchen a ift gu feten: »gefchebena.
     II.
              18. § 498.
              18. 6 574.
                           - 2 ftatt: nunda lft gu fegen: nuntera.
     H.
                          - 6 - » § 666. « ift gu fegen: » § 366, «
   II.
              18. 6 603.
                          Unb. § 165. Zeile 5 ftatt: » der bamit vertnupften a ift gu fegen: "bie bas
              18, 6 644.
     II.
                                             mit verinupftea.
                          Beile 1 fatt: »bas a ift gu fegen: »baga.
              18. § 779.
     II.
                          - 10 - ng 874. a ift ju fegen: ng 847. a
              18, 6 812,
    H.
    H.
              18. 6 918.
                              3 - nera ift ju fegen: nesa.
              18. 6 958.
                               3
    II.
                                      » Erreichung a ift ju feten: » Einreichung a.
                                 -
    II.
         — 18. 6 961.
                               5
                                     » habt a ift gu fegen: » bab'en a.
    H.
              19. § 82.
                               4
                                      » funften « ift zu fegen: » vierten «.
                                 -
    II.
              20. § 12.
                               4
                                      » 98 38 - 46. « ift zu feten: » 98 33 - 41. «
                                     Daur a ift ju fegen: » burch a.
    II.
             20. § 245.
                              3
                                  ___
                                 - » find « ift ju fegen: » fenna.
    H.
             20. § 340.
                              7
                              2
                                 - » welches icon a ift zu fegen: » welches nicht icon a.
    H.
             20. § 530.
                          ___
                             2 -
    II.
             20. § 535.
                                      » Seldfumme « ift gu fegen: » Geld fumme «.
                             1 - »§ 820. « ift ju fegen: »§ 802. a
    H.
             20, $ 802;
                              6 - »§ 1047 u. folg. a ift zu setzen: » § 34 - 42. « .
    H.
             20, § 888,
                                 - » Tit. 1. 9 1047 sq. a ift zu seigen : » Tit. 1. 95 1035.
    H.
             20, § 888,
                              7
                                             (1047:) u. folg. a
                          - 3 - »§ 1044 sq. a ift in fetien: » §§ 1032. (1044.) u. folg. a
    II.
             20. 6 889.
                             3 - » § 1028 sq. « ift zu sehen: » §§ 1016. (1028.) u. folg. «
— II.
         - 20. § 889.
                         — 3 — »§ 1044 sqq. § 1028, u. f. a ift zu feten: »§ 1032.
    H.
             20. § 889.
                                             § 1016, «
             20. § 1053. — 1 — » zehn « ift ju fegen: » zwolf a.
    II.
             20. § 1061. - 2 - »bema ift ju fegen: »bena.
    II.
             20. § 1074. - 2 - nacht bis a ift ju fegen: nacht unba.
    H.
             20. § 1108. - 1 - »und Genuffes willen « ift zu fegen: »ober Genuffes willen «.
    II.
        - 20. § 1177. - 3 hinter: » Rirchen « muffen bie Berbindungeftriche megfallen.
    IL.
             20. § 1199. - 3 ftatt: »§ 1192. « ift gu fetgen: »§ 1190. «
    II.
            20. § 1249. — 2 — » hausschluffel « ift ju fegen: » hauptschluffel «.
   II.
            20. § 1325. — 1 — »§ 1225, a ift gu fegen: »§ 1325. a
   H.
            20. § 1387. — 4 — "§ 1386. « ift zu feten: "§ 1380. «
   H.
            20. § 1415. - 2 - » gegebne « ift ju fegen: »gegebenea.
   II.
        - 20. § 1417. - 4 - » Buchthaustrafe u ift ju feten: » Bucht haus ftrafe «.
   П.
        - 20. § 1431. - 3 und 4 ftatt: » Denuncianten « ift zu fegen: » Denunciaten a.
  II.
            20. § 1571. - 1 ftatt: » Zeiche " ift gu fegen: » Deichea.
   H.
```

# Ertra . Blatt

jum 45ften Stud bes Umteblatts

ber Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

#### Den 9. Dobember 1838.

? Dem Instrumentenmacher Mobr in Berlin ift unterm 27. Ottober 1838 ein Patent

auf die von dem Instrumentenmacher H.
Pape zu Paris durch Zeichnung und Besschreibung nachgewiesenen neuen Einrichtuns gen des Hammers Mechanismus an dem Fortepiano und auf ein von ebendemselben angegebenes, durch Zeichnung und Beschreisdung dargestelltes vertifalstehendes Fortepiano auf Fünf Jahre, von jenem Termine an gesrechnet und für den Umfang der Monarchie,

Dem Königl. Kammermusikus W. Wieprecht zu Berlin ist unterm 27. Oktober 1838 ein Patent auf die von ihm angegebenen, durch Zeiche mung und Modell erläuterten neuen Einriche tungen an musikalischen Bleche Instrumenten zur Herverbringung des piangendo und zum genauen und leichten Einstinmen,

auf Funf hinter einander folgende Jahre, von bem gedachten Tage ab und fur ben Umfang

ber Monarchie, ertheilt worden,

ertbeilt worden.

Der ehemals im Colbergschen Regiment ges
standene Füstlier Friedrich Merkel, aus Buchs
bolz in der Ukermark gebürtig, welcher wegen Auszeichnung in dem Gefecht bei Namur die Erdberechtigung zum eisernen Kreuz zweiter Klasse erhalten hat, und am 24. Marz 1817 nach Buchholz wieder entlassen ist, wird, da die Neihe der Vererbung des eisernen Kreuzes zweiter Klasse jetzt an ihm steht, hierdurch aufgesordert, an das Kommando des Colbergschen Regiments zu Stettin seinen Erdberechtigungsschein und ein Wohlverhaltungs = Attest der vorgesetzten Ortes behörde zu übersenden.

Sollte ber genannte Friedrich Mertel nicht mehr am Leben sein, so werden bessen Ungehostige ersucht, ben Erbberechtigungsschein bierher zu schicken. Stettin, ben 19. Oktober 1838.

Der Dberft und Regimente = Rommanbeur. Graf Dudler.

Im Auftrage ber Ronigl, Regierung zu Potes bam wird bas unterzeichnete Saupt = Steueramt, und zwar in bem Dienstgelaffe bee Ronigl. Steuers amts zu Strausberg, am 23. Januar 1839, Bors mittage 10 Uhr, die Chauffeegelb = Sebestelle bei Bergfelbe, zwischen Berlin und Frantfurt a. b. D., an ben Deifibietenben, mit Borbehalt bes bobern Zuschlags, vom 1. April 1839 ab zur Pacht Rur biepositionefabige Versonen. audstellen. welche minbestens 550 Thir, baar ober in ans nehmlichen Staatspapieren bei bem Ronigi. Steueramte in Strausberg zur Sicherhelt niebers gelegt haben, merden jum Bieten jugelaffen. Die Pachtbedingungen find bei une und bei bem Steueramte in Straudberg von beute an mabrend ber Dienststunden einzuseben.

Reuftadt = Eberemalbe, den 30. October 1838, Ronigl. Preuß. Haupt = Steueramt.

Beim unterzeichneten Rentamte sollen am 22. November b. J., Vormittage 10 Uhr, aus bem biesjährigen Getreibe = Einschutt

250 Scheffel Roggen und 500 = Hafer

meiftbiefend verlauft merben.

Kauflustige werben zu biesem Termine mit bem Bemerken eingeladen, daß der Lizitation die gewöhnlichen Bedingungen zum Grunde liegen. Der Zuschlag erfolgt übrigens nach Befinden sofort; in jedem Falle aber ist ber vierte Theil des Gebots gleich im Termine zu beponiren.

Lubben, den 30. Oftober 1838.

Ronigt. Rentamt.

\* Im Gasshause bes Herrn Stolle zu Juters bogt sollen am 21. November b. J., Bormittags 11. Uhr, meistbietend vertauft werden eirea

14 Winspel Roggen, 15 \* Hafer und

3inna, ben 1. Movember 1838.

Ronigl. Rentamt.

Mr.	Mamen und Stanb.	Geburteort.	2.2 Allter	Gr F.		Spaare.	Stirn.	Augens braunen.
1	Joseph Bimmermann, Bleifchers	Mit = Burgereborf im Defterreich. Schlefien		5	31	braun	frei	braunlich
2	Rarl Eduard Pattle, Uhrmachers gehulfe	Dobeln in Gachfen	19	5	-	blonb _	runb	blond
3	Wigand Krug, Matrofe	Hertingshaufen in	26	5	6	(chwarz	bebedt	(dwarz
4	Johann Louis Marth, Schneiber: gefelle	Dresben	20		100	braun	frei	braun
5	Johann Friedrich Rolle, Beifigers bergefelle	Bollstabt bei Gieleben	26	5	2	braun	breit	braun
6	Rarl Rabemann, Uhrmacher	Neu-Ralben in Med-	19	5	3	(d)warz	runb	braun
7	Lubwig Christian Sammerich;		27	5	-	blonb .	niebrig	blonb
8			19	4	11	(d)warz= braun	bebeckt	schwarz

Um himmelfahrtstage ben 24. Dai b. J., in ber Mittageftunbe, warb bie Chefrau bes Troblers herrmann, Louife Chriftine geb. Bottcher, in ihrer Pars terremobnung, Beinmeifterftrage Dr. 9, burd Sammerichlage auf ben Ropf ers mordet und beranbt gefunden, ohne baß bis jest burch ble forgfaltigften Dach= foridungen ber Thater gu ermitteln ges mefen ift. Die Wichtigteit bes Falles, und bie Doglichteit, bag unbefannte Beugen existiren, bie, wenn auch nicht ben Raubmorb felbft, boch folche Um= fande ju befunden bermochten, melde auf einen bestimmten Thater ichließen laffen, verpflichtet bas unterzeichnete Rriminalgericht, bie offentliche Auffors berung jur Melbung an alle biejenigen ergeben gu laffen, benen eine folche 2Bif= fenicaft beimobnt, und bie, ihrer Burs gerpflicht eingebent, fich bie Genugthus ung verschaffen wollen, im allgemeinen Intereffe bes Publifums babin mitges wirtt gu haben, baß ein fo verabicheus ungemarbiges Berbrechen nicht unges abndet bleibe. Die Meldung erfolge bon biefigen Ginwobnern im Rriminalges richtegebaube, Mollenmartt Dr. 3, zwei

Treppen boch, Berborgimmer Rr. 14, an jebem beliebigen Bochentage, Bormittage, perfonlich, von Auswartigen fchriftlich.

Bir versichern, baß alle baburch etwa entstehenben Bersaumniß-Rosten ober baare Auslagen sofort erstattet werden sollen, und erwarten, biese Ausstorber rung werbe ber allgemeinen Beachtung so theilhaftig werben, wie sie es bei ber Bichtigkeit bes Gegenstandes volltommen verbient.

Berlin, ben 27. Oftober 1838. Die Rriminal=Deputation bes Ronigl. Stabtgerichts.

Der Dienstjunge Christian Gragert aus Quisow ist wegen ber am 17. Mai 1835 zu Dupow verübten vorsätzlichen Brandstiftung, burch zwei gleichlautende Erkenntnisse des Krimminal = und Ober - Appellations = Senats des Konigl. Kammergerichts, zu fünfundzwanzigiahriger Zuchthausstrafe und Berlust der Nationalztokarde verurtheilt, und in die Strafanstalt zu Spandau abgeliefert.

Bilonact, ben 19. Ottober 1838. Freibert, von Edarbsteinsches Gericht zu Riebte.

aber bie Lanbesgrenze gewiefenen Bettler unb Dagabonben.

Augen.	Mase.	Mund.	Kinn.	Bart.	Gesicht.	Statur.	Befonbere Rennzeichen.						
grau ·	mittel	mittel	runb	wenig	opal	mittler.							
bråunlich	stampf	aufge= worfen	spig	_	opal	flein	Narbe an Stirn.	ber	linten	Seite	bei		
grau	gewöhn=	gewöhn= lich	runb	blonb	runb	mittler.							
braun -	ftart.	flein	oval	-	oval	flein.				`			
braun	(pig	breit	breit	braun	breit	mittler.							
braun	etwas gebogen	aufges worfen	oval .	wenig	oval	unterfetzt.							
blau	gewöhn=	gewöhn=	breit	blonb	runb	flein.							
braun		gewöhn= lich	oval	-	oval	flein.			,				

Stedbriefe.

Die nachstehend bezeichnete Person, angeblich Auguste Giers mit Namen, ist bes Diebstahls einer bedeutenden Summe Geldes bringend vers dachtig, und hat sich von hier am 15. d. M. heimlich entfernt.

Alle resp. Behörden werden, unter bem Ers bieten zu ahnlichen Diensten, dienstergebenst ers sucht, auf die qu. Person zu vigiliren, sie im Betrefungöfalle zu arrettren, und bann in bas hiesige Gefängniß abliefern zu lassen.

Prenglau, ben 30. Oftober 1838.

Ronigl. Stadtgericht.

Signalement.

Allter: 21 Jahr, Große: 4 Fuß 10 Boll, Haare: schwarz, Augen: grau, Nase: gewöhn=lich, Jahne: gut, Ansehn: gesund, Mundart: Berliner Dialett; besondere Kennzeichen: ein großer dunkelrother Brandsleden oben auf der recheten Hand.

Belleibet war bieselbe mit einem braunkattunenen Kleibe, einer schwarzen Merinoschurze, großem roth und grun karrirten wollenen Tuche,

fo wie Schuhen und Strumpfen.

Die nachftebend fignalifirten Inbloibuen:

1) Rnabe Rarl Friedrich Sermann Schwars genberg und

2) Knabe August Hermann Michaells, baben sich am 28. d. M. von ihren Eltern in Nauen entfernt, und treiben sich jedenfalls vas gabondirend umber. Es werden daher alle resp. Militair = und Zivilbehörden ersucht, auf die Gesnannten vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und per Transport an uns abliefern zu lassen.

Mauen, ben 30, Offober 1838.

Der Magistrat.

Signalement

bes Knaben Karl Friedr. Herm. Schwarzenberg. Geburtsort: Ofterburg, Religion: evangelisch, Alter: 17 Jahre, Größe: 5 Fuß und eis nige Zoll, Haare: blond, Augen: braun, Stas tur: untersetzt.

Belleibung.

Olivengruner neuer Ueberrock mit Tuchfras gen, gelbe Nanquin-Beinkleider, schwarze Tuchs weste, weißes Halstuch, graue Tuchmute mit blankem Schirm, ohne Strumpfe, Halbstiefeln. Signalem ent

bes Knaben Muguft hermann Michaelis.

Geburtsort: Lippehne, Religion: evangelisch, Alter: 14 Jahre, Große: 3 Fuß 6 Zoll, Haare: blond, Augen: blau, Statur: flein und schwächlich.

Betleibung.

Blauer Ueberrock mit Sammetfragen, graue Sommerhofen mit schwarzen Streifen, weißbunte

Piqueeweste, buntes (gelb und schwarz) Haletuch, schwarze Tuch.nuge mit hochstehendem Tuchschirm, blaue wollene Strumpfe, lange Stiefeln.

Da ber Königl. Kammerherr und bevolls machtigte Minister am Königl. Französischen Hose, herr Heinrich Friedrich von Arnim, und der Herr Kittmeister Heinrich Adolph von Arnim, als Besitzer ber im Prenzlauschen Kreise der Ulermark belegenen Lehngüter Schwaneberg, Halb = Werbelow und Wilow, bei folgenden vor der Königl. General-Kommission in Berlin schwesbenden, und zum Theil schon bis zum Abschluß des Rezesses gedichenen Auseinandersetzungen,

1) ber Ablosung bes Sutungsrechts ber Muble und ber Budner auf ber Schwanebergschen

Gute = und Gemeinefeldmart,

2) ber Spezial = Separation ber Schwaneberg=

fchen Gemeinefelbmart,

3) ber Ablosung bes Hufungsrechts ber Muble und ber Bubner auf ber Werbelowschen Gute und Gemeinefeldmart,

4) ber Berwandlung ber von den Bauern zu Werbelow an ihre Gutsherrschaft zu leistens den Hulfsbienste in eine Rente, und

5) ber Spezial-Separation auf ber Milowschen Kelbmart,

intereffiren, zur Zeit aber ohne lehnsfähige Des scendenz sind, so werden diese Auseinandersetzuns gen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen benjenigen, welche babel ein Insteresse zu haben vermeinen, überlassen, sich binsnen 6 Wochen, und spatestens bis zu bem hierzu

am 29! Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale bes Unterzeichneten hierselbst anstehenden Termine zu melden, und sich über die bisherigen Verhands lungen, auch resp., ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen, zu erklären, widrigenfalls die Nichterscheinenden die genannsten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Prenzlau, ben 28. Ottober 1838. Der Defonomie=Rommiffarius Rende.

Mothwendiger Berkauf. Königl. Laudgericht zu Berlin, ben 29. Mai 1838. Das dem Gastwirth Karl August Degener und beffen separirter Shefrau, Dorothee Karoline geb. Grabow, zugehörige und zu Deutsch-Mirdorf in der Dorfstraße Nr. 1 belegene Lehns schulzengut und die bisher dazu benutze, zwis schen dem Wege von Rirdorf nach der Copenicker Landstraße und der Britzschen Heibe lies gende Wiese von 38 Morg. 47 Ruth. Flächen inhalt, zusammen abgeschätzt auf 6295 Ihr. 4 Sgr., zufolge der, in der Registratur einzuschenden Lare, sollen

om 14. Januar 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtle stelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhossit werden. Zugleich werden die unbekannten Red prätenbenten dieser Grundstucke aufgeforbert, ihr Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Barmeidung der Präklusson anzumelden.

Rothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 4. August 1838.

Das in der Taubenstraße Mr. 16 belegent, zur Konkursmasse des Restaurateurs Wustrom gehörige Grundstück, taxirt zu 31,923 Ihn. 10 Sgr. 1 Pf., soll

am 16. April 1839, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

> Rothwenbiger Bertauf. Gericht zu Beifen Iften Untheile.

Der dem Ackermann Joachim Bringmann gehörende, im Hypothekenbuche sub Mr. 3 ber zeichnete Bollhufnerhof zu Garsedow, abgeschäft zufolge ber, in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxc auf 2463 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.

foll am 17. Dezember 1838, Bormittage Il Uhr, auf ber Gerichtestube p Wittenberge meistbietend verkauft werden.

Nothwenbiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Freienwalde an ber Ober, ben 27. August 1838.

Das hierselhst am Berliner Thore sub Mr. 151 belegene, dem Bäckermeister Karl Friedrich Teichert und bessen jeht separirter Ehefrau, Wilhelmine Albertine geb. Heinert gehörige, zur Bäckerel eingerichtete Wohnhaus, abgeschäft auf 881 Thir. 28 Sgr. 7 Pf., zusolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzu sehenden Taxe, soll

am 13. Dezember b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Juffiganit Rheineberg, ben 27. August 1838.

Die jum Machlaß bes Raschmachermeisters Robe gehörigen, bierfelbft belegenen Grunds

stude, namlich:

1) bad Wohnhaus an ber Mühlenftrafe Dr. 116, nebst Bubehde, Bol. IV Fol. 10 bes Supothelaibuches, tarirt 293 Thir. 22 Sgr. 10 Pf.,

2) ber Rirchengarten am Coperniger Bege Mr. 11, Vol. IV Fol. 10, taxirt 3 Thir. 1 Sgr.,

3) ber Rammereigarten im Langenluch Dr. 1, Vol. VI fol. 7, taxirt 13 Thir. 10 Sgr.,

4) ber Rammereigarten am Rosenplan Rr. 36, Bol. VII Fol. 35, tarirt 6 Iblr. 20 Sgr.,

5) ber Garten baselbst Dr. 31, Bol. XI. Fol. 39, taxirt 13 Thir. 14 Sgr.,

6) die ehemalige hauswiese im Postluch Dr. 8, Vol. IX Fol. 6, taxirt 10 Thir. 20 Egr.,

follen im Termine

ben 6. Dezember b. 3., Bormittage 9 Uhr, in blefiger Gerichteftube an ben Meistbietenben verlauft werben. Die Tare und ber neueste Sppothetenschein tonnen werts taglich in unserer Registratur eingesehen merben.

Rothwenbiger Bertauf. Das allhier in ber Berliner Strafe belegene, im Stadtgerichtlichen Sypothefenbuche Bol. I Dr. 126 verzeichnete, ber verebelichten Deftillas teur Wilte, Raroline Wilhelmine Dorothec geb. Chrite, jugeborige Wohnhaus, nebst einem neuen Garten im zweiten Gange Dr. 58 unb Bubehor, gerichtlich abgeschätzt auf 581 Thir. 2 Sgr. 3 Pf., ist Schuldenhalber zur nothwens bigen Subhaftation geftellt, und ber Bietunges termin auf

ben 18. Dezember b. 3., Bornfittage 10 Uhr, an gerichtlicher Stelle auf hiefigem Rathhause anberaunit worden. Der Sps pothetenschein und die Tare tonnen werftaglich in ber Registratur bes Gerichts eingesehen werben.

Bernau, ben 1. September 1838. Königl. Stadtgericht.

Das jum Nachlag bes Sofbadermeifters Johann Friedrich Geride geborige, allbier in

ber Nauener Borftabt, fleine Beinnieifterftraffe am Aufe bes Rapellenberges Dr. 1 belegene, in unserm Sppothekenbuche von ber Rauener Borftabt Bol. II Dr. 75 verzeichnete, auf 11,458 Thir. 7 Sgr. abgeschätte Weinbergegrundstick, nebst einem zweistodigen maffiven, aus einem Saale, feche Bimmern, Rammer, Ruche, Reller und großer Weimpreffe bestehenden Wohnhause, fo wie einem Gartenhause sammt Stallung und Wagenremise, soll im Wege ber, Thellungshalber eingeleiteten freiwilligen Subhaftation verkauft werben, und ift biergu ein Bietungetemin

auf den 18. Juli 1839, Bormittage 10 Uhr, por bem herrn Ctabigerichterath von Ciesieleti im Stadtgericht,

Lindenstraße Dr. 54, anberaumt.

Der Hypothekenschein, die Taxe und die be= sonderen Raufbedingungen find in unferer Regi= Gleichzeitig wird ber gum ftratur einzuseben. Bertauf biefes Grundstude bereite auf ben 7. Februar 1839 anberaumte Bietungetermin auf= gehoben. Potebam, ben 4. September 1838,

Ronigl. Stadtgericht blefiger Refibenz.

Rothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Brandenburg, ben 18. Ceptember 1838.

Das allhier in ber Battelftraße sub Mr. 465 ber Neuftabt belegene Wohnhaus nebst Sausta= vel ber Erben bes Forftere Johann Glias Bes nebiftus Diemet, Bol. XI Pag. 193 bed Spe pothetenbuches, abgeschätt auf. 517 Thir., zus folge ber, nebft Soppothetenschein und Bebinguns gen in ber Registratur einzusehenben Zare, foll

am 26. Januar 1839, Wormlttage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Mothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht ju Savelberg. Das Bohnhaus nebft Bubehor, Mr. 11 gu Havelberg in ber Steinstraße belegen, im Sypothetenbuche Pag. 61 Bol. III Mr. 136 verzeich= net, bem Rupferschmibtmeifter Johann Lubwig Buchholz gehörig, abgeschätt auf 2191 Thir. 9 Ggr. 7 Pf., jufolge ber, nebft Synpothetens fchein in ber Registratur einzusehenben Taxe, foll

am 24. Januar 1839, Wormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Mothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Prenglau, ben 20. Septbr. 1838.

Das bem Gastwirth Hesse zugebörige, hiersselbst in ber Klosterstraße aub Mr. 107, und in ber Brüberstraße aub Mr. 106 belegene, aus zwei Bubenstellen bestehende Grundstud, abgesschätzt auf 1329 Thr. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Januar 1839 an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Gerichtlicher Berkauf. Land= und Stabtgericht zu Beestow.

Die zum Nachlaß ber verstorbenen verwitte weten Schlächtermeister Wilgrobt, Marie Dorothee geb. Sprecher, gehörigen Grundstücke, namentlich:

a) bas im Hypothekenbuche Nr. 246 verzeiche nete Wohnhaus, taxirt auf 448 Thir. 4 Pf.,

b) bie Mr. 9 verzeichneten 3 Rucken Welnsbergsacker, gewürdigt auf 54 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenscheinen in der Resgistratur einzusehenden Taxe, sollen Theilungsshalber

am 7. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle offentlich vertauft werben.

Beedfom, ben 20. September 1838.

Freiwilliger Bertauf.

Stabtgericht ju Spanbau, ben 21. Sept. 1838.

Die vor dem Potsdamer Thore hierfelbst im Gotelselbe unsern des Weges nach Pichelsborf belegene, den Erben der Gebrüder Mowes zusgehörige, und im Stadtgerichtlichen Hypothesens buche Bol. VIII Fol. 34 verzeichnete hollandische Windmühle soll Theilungshalber, da in dem bezreits angestandenen Lizitationstermine ein genüsgendes Gebot nicht abgegeben ist, anderweitig

ben 27. November b. J., Wormittage 10 Uhr, subhastirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ulerm. Die zum Nachlaß bes verstorbenen Backers meisters Karl Friedrich Schmibt gehörigen Grundstücke:

1) bas bier in ber Konigeffrage an ber Dittelftragen-Ecte belegene Wohnhaus Dr. 140, im Hypothekenbuche Tom. II Bol. V Nr. CCLVIII Fol. 31 verzeichnet, faxirt zu 630 361e 10 San 3 Me

630 Thir, 10 Sgr. 3 Pf.,

2) ber vor dem altstädtschen Thore rechter Hand jenseits des Buches belegene, im Sppother tenbuche Tom. I Wol. I Nr. VII. a Fol. 53 verzeichnete Garten, abgeschäht zu 56 Thir. 20 Sgr. 5 Pf., sollen

am 10. Januar 1839, Bormittage 10 Uhr, hierfelbst an gewöhnliche Gerichtsstelle subhassirt werben. Tare und he pothekenschein können in unserer Registratur dis gesehen werden; die Bedingungen aber sollen im Termine sestgeseht werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Trebbin, ben

26. September 1838.

Das zum Nachiaß bes Seifensiebers Friebrich Ferdinand Fahnrich gehörige Wohnhaus hierfelbst, Nr. 78, nebst folgenden bazu gehör rigen Grundstücken:

a) einem Hackgarten,

b) einer Wiese hinter ben Sanbbergen,

c) einer Mittelbuschwiese, sammtlich gerichtlich abgeschätzt auf 662 Ihr. 5 Sgr., sollen in termino

ben 14. Januar 1839 an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Die Tare und der neueste Hppothekenschein sind in unferer Registratur einzusehen. Die uns bekannten Realpratendenten werden zu dem Termine zugleich mit vorgelaben.

Mothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Reus Ruppin.

Die der verwittweten Maurergesche Reibe gehörige, Bol. X Fol. 143 des hiesigen Hypesthekenbuches eingetragene 5te Stude der 14ten Kaserne, gerichtlich abgeschätzt auf 191 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., soll in termino

ben 15. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, auf bem hiesigen Stabts gericht meistbietend verkauft werben.

Auf Antrag ber Erben bes zu Brieft versterbenen Bauers Gottfried Schulz werben alle blejenigen, welche an die dem vorbenannten Erbstaffer von dem Freimann Ludwig Reuter ausz gestellte, im Hypothetenbuche Fol. 304 Rr. 2

auf ben Freihof bes Schuldners eingetragene Hypothet Dbligation, d. d. Pinnow ben 16. April 1803, über 100 Thir. Kourant, als Zessfionarien, Pfandinhaber ober aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprücke zu haben glauben, hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, und spätestens aber im Termine den 23. Januar 1. J. ihre desfallsigen Rechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Pratlusionssentenz gegen sie erlassen und den Erben des Glaubigers eine neue Obligation ausgesertigt werden wird.

Ungermunde, ben 3. Oftober 1838. Hertiches Patrimonialgericht über Pinnow.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 9. Ottos

ber 1838.

Das ben minorennen Geschwistern Wilke zugehörige, in ber Spreeftraße Nr. 10. b biers selbst belegene, Bol. IX Nr. 466 Pag. 3719 bes Stadtgerichtlichen Syppothekenbuches verzeichs nete Grundstück, abgeschätzt auf 529 Thir. 18 Sgr. 3 Pf., soll

am 19. Februar 1839 an ber Gerichtsstelle, Jagerstraße Nr. 2, subs hastirt werben. Hypothetenschein und Tare sind

in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Belzig.

Folgenbe, bem Badermeifter Rarl Friebrich

1) bas zu Belzig in ber Sandberger Straße Mr. 69 gelegene brauberechtigte Mohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 1423 Thir. 12 Sgr. 3 Pf.

2) eine in ber Belziger Stadtmark gelegene halbe Hufe Uder, abgeschätzt auf 272 Thir. 15 Sgr.,

zufolge ber, nebst Sppothetenscheinen und Bebins gungen in ber Registratur einzusebenben Tare,

follen am 7. Februar 1839,

Wormittags 11 bis Nachmittags 6 Uhr, an orz bentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werben. Zugleich werben zu biesem Termine die unbekanns ten Erben der Realberechtigten, verehelichten Backermeister Tornau, Auguste Karoline geb. Sambolt, hierdurch vorgelaben.

Belgig, ben 11 Oftober 1838,

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stabtgericht zu Branbenburg, ben 16. Ottober 1838.

Das allhier in ber Linbenstraße ber Neustabt Mr. 748 belegene Wohnhaus nebst Garten und Haustavel bes Drechelermeisters August Ferdinand Tonsor, Wol. 17 Fol. 277 bes Ippotheztenbuches, abgeschätzt auf 336 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 27. Februar 1839,

Machmittags 4 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden, und werden die dem Auf= enshalte nach unbekannten Gläubiger:

1) bie Wittwe Tonfor, Juliane Louise geb. Lindner, modo beren Erben, und

2) die Chefrau des Pantoffelmachermeisters Naute, Friederite Wilhelmine Lonsor, und deren Chemann, modo beren Erben, zu bem anstehenden Termine hierzu dffentlich vorgeladen.

Rothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Lands und Stadtgericht zu Wriegen, ben 17. Ottober 1838.

Der den Topfermeister Daniel Wilcheschen Minorennen gehörige, zu Wriezen belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 15 verzeichnete, auf 160 Thir. gerichtlich abgeschätzte Garten, soll im Termine

ben 2. Februar 1839,

Bornittage 11 Uhr, burch ben Deputirten herrn Justigrath Konig, offentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und ber neueste hypothekenschein konnen taglich in unserer Registratur einz gesehen werden.

Nothwendiger Bertauf.

Das Patrimonialgericht über Frebereborf.

Das Koffathengut zu Frebersborf ber ehemas ligen Wittwe Ablberndt, jest verehelichten Schulz, abgeschätzt zu 3284 Thlr. 5 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedinz gungen in ber Registratur bei dem Justitiarius Abolphi zu Alt=Landsberg einzusehenden Taxe, soll am 18. Februar 1839, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Fredersborf sub-hastirt werden.

Mothwenbiger Bertauf.

Rouigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ukerm. Das zum Nachlaß ber Tagelohner=Wittwe Brandt, Christine geb. Strett, gehörige, hier in ber neuen Baustraße sub Nr. 206 beles gene Budenhaus, gerichtlich taxirt zu 75 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., soll

Pormittage 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Ge-

richtestelle subhaftirt merben.

Lare und Sypothetenschein tonnen taglich in unserer Registratur eingesehen, und die Bebingungen sollen im Termine festgesetzt werden.

Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in biesem Termine zu melden.

Die zu kindow belegene Wassermühle, Wohnshaus, Zubehor, Klostermühle genannt, Scheune, Bremwerder und die darauf belegene Wiese, des gleichen die Windmühle, die Morgenberge Nr. 19 und 20 auf der Lindower Feldmark, zum Nachlaß des Klostermüllers Christian Ludwig Schulz gehörig, zusolge der, nebst Hypothetensschein beim Stiftsgericht Lindow einzusehenden Tare, erstere auf 4433 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf., leiztere auf 637 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt, solz len im Termine

ben 5. Juni 1839, Vormittags 11 Uhr, auf ber Gerichtostube zu

Lindow subhastirt merten.

Die bem Aufenthalte nach unbekannten Glaus biger, Backergesell Karl August Schulz, uns verehelichte Wilhelmine Christine Hubner, ober beren Erben, die Wittwe Ziekurs geb. Hubs ner, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Allt: Ruppin, den 26. Oftober 1838. Das Stiftsgericht zu Lindow.

Nothwenbiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Dahme, ben 27. Oktober 1838.

Der zur Konkursmasse bes Kausmanns Fries brich Wilhelm Mechel gehörige, in der hiesigen langen Gasse, zwischen ben Widemannschen und Schutzeschen Garten belegene Garten, taxirt auf 130 Thir., soll

2000 am 13. Februar 1839, Wormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle,

wo Zare, Sppothetenschein und Bertaufebebina gungen gur Einsicht vorliegen, an ben Deiftbies tenben vertauft werben.

Mothmenbiger Bertauf. Stiftegericht ju Seillgengrabe.

Das jum Nachlass des Maurers Joh. Fries brich Brocker gehörige, hierselbst belegene Grundsstuck, tarirt auf 590 Thir. 21 Sgr. 113 Pf.,

Pormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichter stelle, wo Zore und Hypothekenschein einzusche sind, subhastirt werden.

Seiligengrabe, ben 30. Olfober 1838.

Das vor einigen Jahren neu aufgebaute, früher bem verstorbenen ic. Wienede zugehberig gewesene Gasthofegehöft in ber Stadt Wildenack, soll mit Garten und Acker am 5. Der zember b. J., um 10 Uhr, in ber Gerichtestube zu Wilsnack meistbietend verlauft werden.

Im Posthause zu Trebbin ift zugleich ein

anstanbiger Gafthof eingerichtet.

Jeber anständige Fremde kann barin ein Umterkommen finden, und wird prompte und reillt Bedienung zugesichert.

Allen Mitgliedern unterzeichneter Anstalt wird hierburch angezeigt, daß die seither unter den Kausseuten Ehrenbaum & Komp. in Berlin bestandene General = Agentur aufgehoben, und solche dem Kausmann Herrn E. J. Mundt in Berlin (Leipziger Straße Nr. 69) übertragen worden ist. Man beliebe sich baher in allen vorkommenden Fällen nur an diesen zu wenden.

Leipzig, ben 31. Oftober 1838. Direttion ber Bieb = Bersicherungs = Anstalt für Deutschland.

Diejenigen Herren Gutebesitzer, Forstbedienten und sonstigen Inhaber von Baumschulen, welche 7= bis 8= jahrige Maulbeerbaumstämme ober Maulbeerbaumpflanzlinge zu verkaufen haben, werden ergebenst ersucht, uns davon unter der Rubrit: "Allgemeine Angelegenheiten det Pommerschen denomischen Gesuschaft" und und ter Angabe des Preises gefällige Anzeige zu machen. Stettin, ben 26. Oktober 1838.

Die Direktion bes Stettiner 3weig. Bereins bar Pommerschen bkonomischen Gesellschaft.

# Amts.Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stabt Berlin.

## Stud 46.

### Den 16. Movember 1838.

## Allgemeine Gegenfammlung.

Das biesiahrige 33fte Stud ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Mr. 1940. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 6. Oktober 1838, burch welche ber Stadt Wronke im Großherzogthum Posen die revidirte Stadteordnung vom 17. Marz 1831 verliehen wird.

Mr. 1941. Die Allerhöchste Kabinersordre vom 7. Oftober 1838, betreffend bie Aufhebung bes für bie Proving Schlesien in Breslau bisher erschlenenen In-

telligenzblattes.

Mr. 1942. Die Berordnung über bas Aufgebot von Spezialmaffen nach erfolgter

Cubhastation. Bom 21. Ofrober 1838.

Mr. 1943. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 31. Oktober 1838, wegen Abanberung bes Eingangszolles von Steinkohlen bei beren Eingange auf der Preufischen Seegrenze und auf der Elbe vom 1. Januar 1839 an.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Porebam, ben 10. Movember 1838.

Mach ber Benachrichtigung ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulden ist die Aussertigung ber neuen Zinskoupons zu den Staatsschuldscheinen, namlich der Koupons Series VIII über die Zinsen der vier Jahre 1839 bis einschließlich 1842 nunmehr beendigt, und soll mit der Berahfolgung derselben an die Inhaber von Staatsschuldscheinen, welche außerhalb Berlin wohnen, durch Vermittelung der Regierungs hauptkassen vorgegangen werden.

Mit Bezug auf die, in den Berliner Zeitungen enthaltene diffentliche Bekannt, machung der gedachten Behorde vom G. d. M., bringen wir folches hierdurch zur diffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß wir die hiefige Regierungs, Haupt, kaffe angewiesen haben, Staatsschuldscheine Behufs der Beistügung der neuen Zins, koupons anzunehmen, solche an die Konigl. Kontrole der Staatspapiere zu befordern, und bemnächst die Staatsschuldscheine nebst den neuen Koupons den Abgebern

Mr. 241. Austreichung ber neuen Binstoupons Ser. VIII zu ben Staatssfchulbscheis nen.

C. 24. November. wieber auszubandigen. Wir fordern baber bie, außerhalb Berlin in unferm Regierungebegirte wohnenden Inhaber von Staatsschulbscheinen bierburch auf, ibre Staatsschulbscheine, unter Buruckbehaltung ber noch nicht realisirten Binstoupons, mit einem zweifach beigefügten Bergeichniß an bie biefige Regierungs , Sauptfaffe balbigst einzureichen. Dieses Berzeichniß muß fammtliche übergebene Stadtsschulb. scheine, aufgeführt nach ihrem Betrage, und bemnachst nach ber Mummerfolge geordnet, enthalten, fo bag juforderst sammeliche Staatsschuldscheine von 1000 Thien., und zwar nach ber Reibefolge ber Nummern, bann ble von 500 Thirn., gleichfalls nach ber Reihefolge ber Mummern und Buchstaben, bann in eben ber Urt bie von 400, 300, 200, 100, 50 und 25 Thirn. in das Bergelchniß einzutragen find. Um Schluffe bes Bergeichniffes ift bie Summe gu gleben und folches von bem Eb genthumer mit Bemerkung feines Standes und Mohnorts ju unterfchreiben; bas eine Eremplar erbalt ber Ginfenber von ber Raffe mit ber Befcheinigung bes Em pfanges juruck, und werben gegen bie barunter ju fegende Quittung bie Staatse Schuldscheine nebst Roupons biernachst bem Prafentanten bes Berzeichniffes wieber augestellt. Das Bergelchniß und bie biernachst über ben Ruckempfang ber Staate Schulbscheine nebft ben neuen Zinstoupons auszustellenbe Quittung muffen von einer und berfelben Derfon unterschrieben fein, und durfen baber biefe Unterschriften mes ber in dem Mamen noch in ber Sanbschrift von einander abwelchen; andern Ralls anderweite vollstandige Legitimation jur Empfangnahme ber Staarsschuldscheine nebft Zinskoupons geführt werben muß. Diefe Gendungen von Staatsfchulbichels nen an ble Regierungs, Sauptkaffe werben portofrei beforbert, wenn auf bein Rous vert bemerkt wird: Staatsichulbicheine gur Beifugung neuer Bingfoupons; eben fo wird auch bie Burucksenbung von ber Regierungs, Sauptkaffe an bie Bigenthumer portofrei gescheben. Die Unnahme ber Staatsschuldscheine bei ber Reglerungs, Sauptkaffe fann jeboch nur bis jum legten Januar f. 3. gestattet werben.

Uebrigens konnen bie von uns nicht reffortirenden Institute und Raffen, welche im Befig bedeutender Betrage von Staatsschulbscheinen find, biefe, wenn bie ihnen vorgesehten Beborben folches vorziehen, unter Belfugung eines gleichen Ber zeichniffes wie bes oben gedachten, bireft an bie Ronigl. Rontrole ber Staatspar piere einsenden, welche foldhe bann unter Beifugung ber neuen Roupons an bie Inftitute und Raffen felbft jurudichleten wirb. Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziek Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 29. Oftober 1838.

Ge. Majestat der Ronig haben mittelft Allerhochster Rabinetsordre vom 8. v. M. jum Meubau ber, ben Ginfturg brobenden Rirche und eines Schulhaufes in Mic Schermbeck, Reglerungsbegirks Munfter, Behufs Unterstügung ber bortigen katholis schen Gemeinde, eine allgemeine fatholifche Rirchen, und haustollette ausnahmsweise ju bewilligen gerubet.

Wir fordern baber bie Berren Lanbrathe und bie Magiftrate auf, bie Saus

Mr. 242. Ratholische. Rirden= und Haus= tollette.

II. 1141,

Ditober.

kollekte bei ben katholischen Hausvätern zu veranlassen, und den Ertrag an bie Haupte Instituten, und Kommunalkasse hierselbst mittelst vorschriftsmäßigen Lieferzettels eine zusenden.

Bon Seiten ber Magistrate wird ber Ertrag ber Kollekte unmittelbar an bie

gebachte Raffe abgesenbet. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Die nachstebende Bekanntmachung: Potebam, ben 7. November 1838.

"Der hiesige Raufmann Wilhelm Passow ist bem, in unserer Bekanntmaschung vom 21. August 1835 (Amteblatt 1835 S. 239) erwähnten kaufmannisschen Bereine zur Unterbrückung bes Schleichhandels beigetreten.

Perleberg, ben 18. Oftober 1838. Der Magistrat. «

wird Bierburch jur öffentlichen Renntniß gebracht.

Konigl. Regierung.

Abtheilung für bie Bermaltung ber inbireften Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Roniglichen Rurmarkschen Pupillen Rollegii.

Den Untergerichten im Departement bes Konigl. Kammergerichts ist durch die Bekanntmachung desselben vom 26. Oktober 1835 im 46sten Stud bes Potsbamer Regierungs Umteblatts eröffnet worden, daß zur Unterstüßung hülfsbedurftiger Kinder der Justizbeamten, ein Fonds gebildet werden soll, bem

A. burch bie Allerhochste Rabinetsordre vom 5. September 1835

a) alle Urten freiwilliger Beitrage, welche fruber ber Justig. Offizianten, Witte wenkasse zugewiesen gewesen,

b) alle biefem Fonds gewidmeten freiwilligen Zuwendungen und Legate,

B. durch die Allerhochste Kabinetsordre vom 30. April 1837 — Gesessammlung 1837 Pag. 75 — alle gegen Justizbeamte im Wege der Aufsicht oder durch Erkenntniß festgesesten Strafen

augewiesen worden find.

Da die Berwaltung bieses Fonds für den Bezirk des Konigl. Kammergerichts dem unterzeichneten Pupillen. Kollegium übertragen ist, so werden die Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts hierdurch aufgefordert, am Schlusse bieses Jahres dem Pupillen. Kollegio anzuzeigen,

1) welche zu diesem Jonds gehörigen Zahlungen am Schlusse bes vorigen Jahres

rudstanbig geblieben,

2) ob, eventualiter welche Posten von den dazu gehörigen Fonds im Laufe die ses Jahres jum Ansaß gekommen,

3) wie viel von denfelben beim Gerichte eingegangen, und welche Posten ausstes bend geblieben find.

Gleichzeitig find die eingegangenen Gelber unter ber Abreffe: "Beiträge zu bem Provinzial-Justig. Unterstüßungsfonds" an das Pupillen-Kollegium abzusenden.

Mr. 243. Schleich= bandel.

IV. 911. Oftober.

Mr. 1.

1000000

Bon ben Gerichten, welche keine Beltrage erhalten, ober einzusenben haben, find Regativ Unzeigen einzusenben.

Diejenigen Berichte, welche biefe Ungeigen jur bestimmten Zeit einzureichen bets

faumen, werden auf ihre Roften an die Einreldjung erinnert werben.

Die Berichte in biefer Ungelegenheit, mit welchen kein Gelb eingehet, sind unter ber Rubrik: "Ungelegenheit bes Provinzial-Justiz-Unterstühungsfonds" abzusenden. Berlin, den 25. Oktober 1838.

Ronigl. Preuß. Rurmarkifches Pupillen . Rollegium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin. In Bezug auf polizeiliche Melbungen gelten folgende Borschriften:

I Sinfictlich ber Einwohner.

1. Zur Un, und Abmeldung bei Wohnungs Beranderungen ist verpflichtet a) seder Bermiether, Ufter Bermiether, Chambre-garnie-Bermiether, Schlafe stellen Bermlether nur fur die Person seines Miethers;

b) jeder Inhaber einer Wohnung, seine Shefrau, Rinder, Dienstboten, Gehulsen und alle andern Personen, welche von ihm Wohnung erhalten, auch wenn er die Wohnung gleichzeitig mit den Un, und Abzumelbenden bezieht oder verläßt.

2. Wer sein eigenes Haus bezieht, oder seine Wohnung in demselben verläßt, bat sich selbst nebst den Personen, welche mit ihm die Wohnung verandern, am oder abzumelben.

3. Die Bermiether und die Inhaber von Commerwohnungen find biefen Bor-

schriften ebenfalls unterworfen.

4. Verheirathungen, und felbst diejenigen zwischen Personen, die vor Bollgier bung ber Ebe bereits zusammen gewohnt haben, muffen gleichfalls, und zwar von

bem Chemanne, angemelbet werben.

5. Die Melbung der Geburt eines Klndes muß zunächst der Bater, in desen Ubwesenheit aber, oder wenn dasselbe unehellch geboren ist, der Geburtshelser oder die Hebamme, welche bei der Geburt assistier haben, endlich die Person, bei welcher die Miederkunft erfolgt ist, wenn die Gebährende nicht in ihrer Wohnung entbunden worden, bewirken, und zwar ohne Unterschled, ob das Kind todt geboren, gleich nach der Geburt gestorben ist, oder fortlebt.

6. Die erfolgte Taufe eines ehelichen Rindes find bie Eltern beffelben, bie eines unehelichen blejenige Person, welche bie Berrichtung ber Taufe veranlaft, ju

melben verpflichtet.

7. Bur Meldung eines Todesfalles ist zunachst das Familienhaupt, dann ber Bermiether, endlich die Person, welche für die Becrdigung des Berstorbenen sorgt, verpflichtet.

8. Die vorstehend angeordneten Melbungen sind dem Polizeikommissarius des Reviers, in welchem ber Fall, der sie erfordert, sich ereignet, und zwar binnen 24 Stunden, die der neugeborenen Kinder aber binnen drei Tagen schriftlich zu machen.

9. Sie muffen ble lette und ble neu bezogene Wohnung angeben, ben voll fanbigen Ramen, bei Frauen außerbem ben Geschlechtsnamen, ben Stand, bas

Mr. 69. Polizeiliche Melbungen in Berlin,

Alter und ben Geburtsort ber ans ober abzumelbenden Perfonen, bei neugeborenen Rindern diese Bezeichnung von ben Eltern, bei unehellichen von ber Mutter, fo wie ben Tag und bie Stunde ihrer Geburt, auch ben Bermerk, ob biefe ehelich ober unehellch erfolgt ift, enthalten.

10. Damit ber jur Ubmelbung Berpflichtete im Stanbe ift, in ber Ubmels bung bie neue Wohnung ber abziehenden Perfon ju bezeichnen', ift leftere verbun-

ben, jenem fpateftens bei ihrem Abzuge ihren Berbleib anzugeben.

Binfichtlich ber Fremben. H.

11. 2018 Fremde find alle Perfonen zu erachten, welche bierfelbft feinen eiges nen Sausstand besigen, ober zu einem folden nicht geboren, bei feinem Rorps ober Beborbe angestellt find, vielmehr, felbst wenn fie bier ein fogenanntes Abstelges Quartier befigen, ihren gewohnlichen Aufenthaltsort auswarts haben.

Beber, welcher einem folchen Fremden in feiner Wohnung Aufenthalt ober Schlafftelle gewährt, muß benfelben nebft ben in feiner Begleitung etwa befindlichen Perfonen fofort, ober boch fpateftens vier Stunden nach ber Aufnahme bem Polizele fommiffarius bes Revlers, in welchem ber Aufenthalt genommen wird, melben.

Die Melbung muß, außer ber von bem Fremben bezogenen Wohnung, ben vollständigen Mamen, wenn Frauen gemeldet werben, auch ben Geburtenamen, ben Stand, Das Ulter, fo wie Ungabe bes Geburte, und Wohnortes und endlich bes Ortes, von woher ber Frembe eintrifft, enthalten.

Die Ubmelbung bes Fremben erfolge vier Stunden nach ber Abreife an

ben Polizei. Revierfommiffarius.

Diefe Ubmelbung muß mit einer Bezeichnung bes Ortes, wohln ber

Rrembe fich begiebt, verfeben fein.

Ebenfo muß, wenn der Frembe mabrend feines biefigen vorübergebenden Aufenthalts feine Wohnung wechselt, ben Polizeikommiffarien der Reviere, in wel then bie aufgegebene und die neu bezogene Wohnung belegen ift, resp. Abs und

Unmelbung gemacht werben.

Der Frembe bingegen ift verpflichtet, für bie Dauer feines biefigen Mufenthaltes, fich, innerhalb ber erften 24 Stunden nach feiner Unfunft, mit einer Aufenthaltsfarte zu berfeben, beren Ertheilung, gegen Mieberlegung feiner Reifes Dofumente, in dem Geschäftelokale der Vten Ubrheilung des Polizet , Prafibit, Alte Leipziger Strafe Dr. 1, erfolgt.

III. Sinfichtlich ber Gewerbegebulfen.

Bewerbetreibende, welche fich jum Betriebe ihres Gewerbes Gefellen ober Bebulfen bebienen, bie nicht jum Befinde geboren, find verpflichtet, biefelben bei bem Untritt ber Urbeit, gleichviel ob mit ber Urbeit Bobnung ober Schlafftelle verbunden ift, ober nicht, anzumelben, und ebenfo bei ber Entlaffung aus ber Ur. beit abzumelben.

19. Die Melbung, welche ebenfalls bie Bor, und ben Zunamen, bas Alter und ben Geburtsort, fo wie die Wohnung ober Schlafftelle bes gemelbeten Ges bulfen enthalten muß, geschieht schriftlich bei bem Polizeitommiffarlus des Re-

viere, in welchem ble Werkstatt bes Urbeitegebere belegen ift.

20. In Bejug auf bie Belt muß

a) bie Unmelbung am Tage bes Urbeitsantrittes ober fpatestens 24 Stunden nachber,

b) bie Abmelbung einen Tag vor der Entlaffung aus der Arbeit, oder spatestens am Tage ber Entlassung

erfolgen.

21. In Unsehung derjenigen Gesellen und Sehülfen, welche mit der Urbeit zugleich Wohnung ober Schlafstelle von dem Urbeitegeber erhalten, kann mit der Melbung des Urbeiteverhaltnisses die Melbung des Wohnungswechsels vereinigt werden.

22. Lehrlinge, welche nach überftandenen Lehrjahren bei dem Lehrherrn als Gefellen ober Gehülfen in Urbeit bleiben, muffen mit dem Aufhoren bes Lehrver

baltniffes ebenfalls in ber vorstebend vorgeschriebenen Urt gemelbet werden.

23. Auch Handwerksgesellen und Gewerbegehülfen, welche von außerhalb hier eintreffen, ohne Unterschied, ob sie in Berkin geboren sind, oder nicht, sind verspflichtet, sich bei der Vten Abtheilung des Polizeis Prasidil, und zwar in dem Geschäftelokale derselben, Alte Lelpziger Straße Mr. 1, zur Empfangnahme einer Aufenthaltskarte, gegen Miederlegung ihrer Reisedokumente, und, wenn sie hier Arbeit erhalten, zur Empfangnahme eines für die fernere Dauer ihres hiesigen Aufenthaltes gültigen Arbeitsscheines, welche Dokumente sie auf Erfordern dem betreffenden Reviers Polizeibeamten jederzeit vorlegen mussen, zu welchen.

24. Im Allgemeinen wird übrigens ben Handwertsgefellen und Gewerbegehulfen, sofern fie dem hiesigen Orte angehoren, nur eine achtragige, den fremben, nicht hierher gehorigen Individuen dieser Urt nur eine dreitägige Krift jum Wieder

eintelet in ein Arbeiteverhaltniß gestattet.

25. Die dem hlefigen Orte angehörigen Gesellen und Gehulfen werden baber, wenn sie mahrend eines Zeitraumes von acht Tagen sich ohne Arbeit befinden, und sich über anderweitige zureichende Subsistenzmittel nicht ausweisen konnen, mit Strenge zur Arbeit, Fremde dagegen, welche drei Tage ohne Arbeit bleiben, zur sofortigen Abreise von hier angehalten werden.

26. Im Uebrigen wird die Michtbefolgung obiger Borschriften gegen benjentigen, welcher bawiber handelt, mit einer Geldbufe bis zwei Thaler ober verhaltnife

mößiger Freiheitsfrafe geabnder werden. Berlin, ben 31. Oftober 1838.

Ronigl. Gouvernement und Polizei. Prafiblum. v. Tippelefirch. Gerlach.

Um zu verhüten, daß weder Spielzeug für Kinder, noch Eswaaren mit Farben, beren Genuß der Gesundheit schädlich ist, bemalt und angestrichen werden mochten, werden die dazu zu verwendenden unschädlichen, und nicht zu verwendenden schädlichen Farben, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

I. Bur Berfertigung von Spielzeug.

Schabliche Farben. Weiß. Bleiweiß, Kremserweiß, Schieferweiß, Schwerspath und Zinkomb. Gelb. Operment oder Rauschgelb (aurum pigmentum), Königsgelb, Kaßlergelb, Neapelgelb, Bleigelb oder Massifot, Englisch Gelb, Mineralgelb, Chromgelb oder

Mt. 70. Bemalen bes Spielzenge und ber Eg. waaren für Kinder mit der Gefundsbeit schadtligen Farben.

omfaures Blei, Meugelb, gammi guttae, gelbe Bronze und Parlfer Belb.
: un. Grünfpan, Braunschweiger Grün, Berggrün, Bremer Grün, Schwedisch
un, Scheelsches Grün, Wiener Grün, Schweinfurther Grün, Kirchberger Grün,
uriset Grün, Berliner Grün, Neugrün, Oelgrün, grüne Bronze, Kaisergrün, Misgrün', Englisch Grün, Kastergrün, Moosgrün und Papagenengrün. Blau. Bergs
uu, Mineralblau, Bremer Blau, Königsblau, wie auch Schmaltes und Zinks ober
pferhaltiges Berliner Blau, blauer Erzs und Streuglanz, blauer Karmin und
ichel, Ultramarinblau, Silberblau, Louisenblau, Wiener Blau und Leuthnerblau.
orh. Malerzinnober, Grauschang, Mennige (minium), Kupferrorh, Kupfers
vonze, Chromroth, Englisch Schönroth, Mineralroth und rother Streuglanz. Braun.
lle nachstehend nicht ausdrücklich als unschäblich namhaft gemachte Farben.

Unfchabliche garben.

Beif. Praparirte, gut ausgewaschene Rreide, ober mit Baffer angeriebenet, nieber getrochneter und gepulverter Onps, Federweiß, weiß gebranntes Sirfchforn, Menbein, praparleter Talk und weißer Thon. Gelb. Rurkume, Wurzel, Schutte elb, Saffran, Rreugbeeren, Franzbeeren, gelber Rrapplack, Quercieron, Orlean, Defergelb, gelber Lack, Saftgelb und eine Abkochung von Gelbholz mit bem 4ten theile Maun und Gummi verfest. Grun. Saftgrun und alles Brun, mas man ich selbst aus ber mannigfaltigen Mischung von unschablichen gelben und blauen Karben machen fann, wie s. B. eine Zusammensegung aus reinem Berliner Blau und ber gelben Farbe aus Gelbholz und Rurfume, Burgel, fo wie die mit vier Theilen konzentrirter Schwefelfaure bereitete, und durch Matrum ober Rreibe abges stumpfte Auflösung bes Indigo, in ber Bermischung mit einer Abkochung von Rurfume, Wurzel und etwas Alaun. Blau. Reines Berliner Blau, Diesbacher und Parifer Blau, Meublau, Sachsisches Blau, Indigo, Lackmus und Safeblau. Roth. Rarmin, Rarminlack, farminirte Rofe, Berliner Roth, Rugellack, Florentiner Lack, Rrapplack, Rofenlack, Rofenroth, Cophienroth, Rofenlila, Wiener Lack, Rarmolfins Lad, Drachenblut, firschrother Lad, Taffenroth, Urmenischer Bolus, rothes, jeboch nur aus Upotheken ju kaufendes Effenornd ober caput mortuum, und Jernambuck, ober Brafillenholz. Ubkochung, mit Alaun und Gummit verfest. Braun. Bifter, Edlnische Erde, Mumie, Sepia, Terra Siena und Umbra.

U. Fur die Ronbitoren, Ruchenbacker und Pfefferküchler.

Roth. Maler Zinnober, Mennige. Gelb. Aurum pigmentum ober Opersment, so wie alle übrigen, oben bereits angegebenen schablichen Substanzen. Blau. Bergblau, so wie alle übrigen, oben bereits angegebenen schablichen Substanzen. Grun. Grunspanblumen, so wie alle übrigen, oben bereits angegebenen schablichen Substanzen. Orangegelb. Gemenge der oben aufgeführten schablichen rothen und gelben Farben. Biolet. Gemenge der oben aufgeführten schablichen rothen und blauen Farben. Gold, und silberfarbig. Unachtes ober Schaumsgold, unachtes ober Schaumssliber.

Roth. Eine Abkochung von Fernambuckholz mit Alaun, Saftroth, die Safte

rother Beeren, z. B. Berberizen, besgleichen eine Ubkochung von Cochenille mit ets was Weinstein, und eine Infusion von rothen Klatschrosenblättern, mit Wasser ber reitet. Gelb. Saffran, Saftgelb, Sassor, Kurfume, Wurzel und eine mit Wasser bereitete Infusion der Blätter der gelben Ningelblume (calendula officinalis). Blau. Reines Berliner Blau, Lackmus, Blautinktur, Indigo und besonders die oben angegebene abgestumpste Auslösung des Indigo. Grun. Mehrere Abanderungen von Saftgrun, als: pistaschegrun, apfelgrun, dunkelgrun u. s. w., und eine Zusams mensehung von unschädlichem Blau und Gelb, z. B. eine Verbindung der abgesstumpsten Indigo. Ausschlichem Blau und Gelb, z. B. eine Verbindung der abgesstumpsten Indigo. Ausschlassen Sasse aus Ringelblumen oder Kurkumes Wurzel. Orangegelb. Sastnanquin oder ein Orleans Dekost mit einem geringen Zusaße von Soda bereitet. Violet. Sastviolet, oder eine Cochenille, Infusion mit etwas Kalkwasser, Sodaldsung oder Salmias, Spiritus und einer beliebigen Menge der abgestumpsten Indigos Aussidsung vermischt. Golds und silberfarbig. Uechtes Blattgold, ächtes Blattsilber.

Ein Jeber, welcher, bieser Bekanntmachung zuwider, schabliche Farben zu einem ber Eingangs bemerkten Zwecke erweislich gebraucht, hat unfehlbar die gesetzliche Besstrafung zu erwarten. Berlin, den 12. November 1838. Konigl. Polizeis Prafibium.

personaldronit.

Die bisherigen hiesigen Regierungs, Referendarien Otto Theodor Risch und Karl Herrmann Bitter sind zu Regierungs, Ussessoren ernannt, und als solche in das hiesige Regierungs, Kollegium eingeführt worden.

Prebigte amte = Ran= bibaten. Bon bem Konigl. Konfistorio der Proving Brandenburg find fur mahlfabig jum Predigtamte erflatt worden die Kandibaten:

Friedrich Wilhelm Fliegenschmidt, aus Sattingen,

Mugust Robert Gabche, aus Galzwebel,

Rarl Ludwig Robert Guftav Beinfe aus Rothenburg a. b. D.,

Ottomar Wilhelm Jahn, aus Guben,

Johann Wilhelm Schrober, aus Rhinow,

Peter Friedrich Guftav Schwelher, aus Magdeburg,

Peter Strobe, aus Ginglg,

Mugust Ferbinand Trapp, aus Standemin,

Rarl Albert Wachsmuth, aus Zullichau,

Karl Johann Wagner, aus Warthe,

Friedrich Wilhelm Balther, aus Zielenzig, und

Mugust Beinrich Julius Bilberg, aus Buctow geburtig.

Dermischte Radrichten.

Wegen nothwendiger Raumung und Auskrautung des Nieder Neuendorfer Haupts Kanals wird derfelbe vom 15. d. M. bis 1. Januar k. J. für die Schiffahrt ges sperrt sein. Potsdam, den 13. November 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

## Ertra · Blatt

jum 46ften Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

### Den 16. Dobember 1838.

Das unterm 27. Januar b. J. bem Doktor ber Philosophie und Chemiter Lubersborf auf eine Methobe, Holzessig zu reinigen, ertheilte Patent ist außer Wirksamkeit gesetzt worden.

Der freihandige Ankauf des Bedarfs an Kors nern und Strob für die zu unserm Ressort ges horigen Magazine pro 1839 ist den Reudanten baselbst übertragen worden, und zwar:

für Cliftrin, bem Proviantmeifter Quaffowety,

Eroffen, bem Magazin Depot = Renbanten

Beestow, bem Magazin Depot : Renbans ten Raabe,

= Frankfurt a. b. D., bem Magazin = Depots Rendanten Burow,

= Fürstenwalbe, bem Magazin Depot = Rens banten Jacobs,

= Lanbeberg a. b. DB., bem Magazin = Des pot = Rendanten Bolff,

schwebt bem Magazin Depot = Renbansten Schmibt,

= Wolbenberg, bem Magazin=Depot=Rens banten 2Bugborf,

. Rathenow, bem Proviantmeifter Mating,

# Brandenburg, bem Kontroleur Gensmer, 3 Juterbogt, bem Magazin Depot = Menbans

ten Schulz, was hierdurch zur Kennfniß bes Publikums mit dem Bemerken gebracht wird, daß die Ankaufs-Kommissarien weder Gelbvorschüsse zu leisten bez fugt sind, noch mit der Bezahlung nach gesches hener Ablieferung der Naturalien im Rucktande bleiben durfen.

Frankfurt a. b. D., ben 5. November 1838. Ronigl. Intenbantur bes britten Urmeetorpe.

Der nachstehend signalisirte Schiffelnecht Gotis lieb Dittebrand, geburtig aus Schillowitz, wohnhaft in Arnedorf, Kreis Wohlau, welcher wegen Berbachts bes begangenen Diebstahls vom unterzeichneten Amte zur Untersuchung gezogen worden ist, hat sich in der Nacht vom 1. zum 2. b. M. mittelft Durchbruchs ber Gefängnissmauer, seiner Urrestation burch die Flucht entzos gen. Indem wir dies hierdurch zur diffentlichen Kenntniß bringen, ditten wir ergebenst, auf den ze. Dittebrandt vigiliren, ihn im Betretungssfalle arretiren, und demnächst und zur weiteren Beranlassung von seiner Festnehmung Nachricht mittheilen zu wollen.

Löhme, ben 2. Movember 1838.

Konigl. Preuf. Domainenamt.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 32 Jahr, Grds ße: 5 Fuß 3 Zoll, Haare: braun, Stirn: spig, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Mase: klein, Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Kinn: rund, Gessicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel. Betleibung.

Gin blautuchener Ueberrock, bergl. Beinkleis ber, eine bunte Beste, Salbstiefeln, schwarzer

runder hut, buntes Halstuch.

Der wegen Nachtschwärmens mehrsach besstrafte, von hier gebürtige Tuchscheerergeselle Joshann Wilhelm Schulze ist am 20. v. M. mit dem Bäckergesellen Gottlieb Samuel Bartschaus Tresendorf zusammen in Bernstadt dei Bredslau eingewandert, nachdem er sich von diesem das Felleisen zum Tragen hatte geben lassen. Derselbe hat dort viel Geld darauf gehen lassen, den zc. Bartsch betrunten gemacht, und ist dann am 23. v. M. mit dessen Felleisen heimslich davon gegangen. Das Felleisen ist übrigens von schwarzem Leder, ziemlich alt, und enthielt folgende Gegenstände:

1) einen neuen braunen Tuchüberrod mit übers

sponnenen Andpfen, 2) eine schwarzseibene Atlasweste,

- 3) ein Paar schwarztuchene Beinkleiber, schon-ziemlich abgetragen,
- 4) eine neue schwarze Muge, 5) brei blaue leinene Schurzen, 6) ein hembe, gez. G. B.,

7) ein weißes Borhembchen,

8) ein Paar braune Glagee= Sanbichube, 9) ein Paar gestrickte Sosentrager, und

10) ein schwarzseibenes Salstuch.

In Grüneberg, wohln ber Schulze sein Wanderbuch von Neustadt aus hat visiren lassen, ist derselbe nicht eingetrossen, und hat sonach eine andere Tour eingeschlagen. Wir ersuchen, dem ze. Schulze, dessen Signalement wir belfügen, das Wanderbuch und event. auch das Felleisen abzunehmen, und uns portofrei zu überstenden, ihn aber mittelst beschränkter Reiseroute hierher zu weisen. Interdogt, den 7. Nov. 1838.

Signalement

Religion: evangelisch, Alter: 23; Jahre, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: braun, Augen: grau, Nose und Waund: gewöhnlich, Zahne: gut, Bart: blond, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlant.

Durch Kommunalbeschluß sinden wir und veranlast, sammtliche hiesige Stadt = Kriegstassen= Obligationen zum Zinssuß von 4 Prozent in der Art hierdurch zu kundigen, daß beren Zurücks zahlung, nach Ablauf von 6 Monaten, vom 1. Januar t. J. ab gerechnet, also am 1. Juli

1839 hierfelbst erfolgen foll.

Diejenigen Besitzer ber Stabt = Ariegskaffen= Dbligationen, welche geneigt find, ben Betrag berfelben ber Stabtkommune ale Darlehn gum Bindfuß von 31 (brei und einen halben) Prozent ferner zu belaffen, haben bies unferm Rammereis kaffen = Mendanten , herrn Stadtrath und Rams merer Berbermann, bis jum 1. Marg 1839 unter Borlegung ber Obligationen anzuzeigen, wibrigenfalls es bei ber Kunbigung fein Bewen= ben behalt, und am 1. Juli 1839 bie Burucks zahlung bes Rapitalbetrages ber Obligationen und ber bis bahin auflaufenben Binfen, ober bie gerichtliche Deposition biefer Betrage veranlagt werben wirb, wenn bie Glaubiger am gedachten Tage, und spatestene 14 Tage nach bemselben gur Empfangnahme ber Ravitalien und Binfen, welche lettere von und jebenfalls nur bis jum 1. Juli 1839 gezahlt werben, fich nicht einfinden follten. Brandenburg, ben 6. November 1836. Dber = Burgermeifter, Burgermeifter und Rath hiesiger Chur= und hauptstabt.

Nothwenbiger Verkauf.
Iustizant Liebenwalbe, ben 13. Juli 1838.
Die dem Müller Neumann gehörige Was-

fer= und Windmuble bei Liebenwalde foll am 8. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subbassirt werden.

Der Werth der Gebäude bieser Wasser = nebst bazu gehöriger Windmuhle ist auf 5620 Thir. 19 Sgr. 3 Pf., und ber Ertragswerth auf 8399 Thir. 14 Sgr. 10 Pf. ermittelt.

Der Sypothetenschein ift nebst Taxe bei und einzusehen, und die Bedingungen werben im Ters

mine bekannt gemacht.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 20. Juli 1838.

Das in der Elisabethstraße Mr. 9 belegene Grundstück der vier Geschwister Uffe, taxirt zu 1908 Thir. 1 Sgr. 2 Pf., soll Behufs der Aufslösung der Gemeinschaft.

am 8. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 21. Juli 1838.

Das in der Bischofsstraße Mr. 12, an der Ecke des neuen Marktes, belegene Grundstud, zur Areditmasse des Korbmachermeisters 3dbisch gehörig, taxirt zu 10,159 Thir. 1 Sgr. 3 Pf.,

Foll am 9. April 1839, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subbastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind

in ber Registratur einzuseben.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 30. Juli 1838.

Das hierselbst in der Dresdener Straße Rr.
73 belegene Grundstück des Rentiers Grabe, taxirt zu 9134 Thir. 20 Sgr., soll Schuldenhalber am 12. April 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Zare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Konigl. Lands und Stadtgericht zu Zoffen, ben 30. August 1838.

Das bem Schmiebemeister Lehmann gebor

and a ballowing

n Dorfe Zehrensborf belegene, auf 364 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewurdigte Halb= ngut, foll

am 20. Dezember b. J., lage 11 Uhr, an hiesiger Gerichtestelle it werben. Taxe und Sppothekenschein unserer Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Berkauf.
mt Liebenwalde, den 31. August 1838.
3 hart an der Chaussee und bei Wandsgene Erdpachtsgrundstück des Friedrich ni, der Seekrug genaunt, abgeschätzt Thir., zufolge der, nebst Hypothekensi der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 21. Dezember d. J.,
ags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

baffirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

It Grinnig, ben 11. September 1838.

dem Büdner Christian Friedrich Kiehn, im Hypothekenbuche von Forst Joas il unter Nr. 9 verzeichnete Büdnergrundst zwei Wohnhäusern, Scheune, Stall, Wiese und Garten, zufolge der, nebst kenschein in der Registratur zu Joachingszusehenden Taxe abgeschätzt auf 1628 i Sgr. 3 Pf., soll

am 3. Januar 1839, 198 10 Uhr, in ber Gerichtofiube zu imnit subhaftirt werben.

Nothwendiger Bertauf. = und Stadtgericht zu Stortow, ben tember 1838.

ju Cablower Ziegelei belegene, im hy= nuche Bol. I Fol. 810 verzeichnete Grundz Schiffers Christian Erdmann Rasch, e Budnerstelle nebst Zubehor, taxirt zu r. 13 Sgr., soll

am 22. Februar 1839,
1ge 11 Uhr, an der Gerichtestelle ans
1bhastirt werden. Tare und Hypothetens
1d in der Registratur einzusehen, und es
ierdurch die ihrem Aufenthalte nach uns
ten Real-Interessenten, nämlich die Ers
Alltstgers Gottfried Rasch und seiner

Marie Elifabeth geb. Sonow, und manne Wilhelm Butow, früher gu

Stahnsborf, zur Wahrnehmung ihrer Gestechtsame bei ber bevorstehenden Veraußerung vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf. Königl. Lands und Stadtgericht zu Wriczen,

ben 29. September 1838.

Die bem Kolonisten Friedrich Multer geshörige, zu Neus-Eustrinchen belegene, im Hyppothekenbuche sub Nr. 28. B verzeichnete, auf 3566 Thir. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte 152 Morgen=Nahrung, soll im Termine

ben 19. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle, Schuls benhalber offentlich meistbietend verkauft werben.

Die Taxe und ber neueste Sppothetenschein und die besonderen Kaufbedingungen konnen tag= lich in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Land = und Stadtgericht zu Wriezen, ben 15. Oktober 1838.

Das dem Backermeister Johann Gotthard Schumann gehörige, zu Wriezen belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 124 verzeichnete, auf 1099 Thir. 8\frac{1}{2} Sgr. gerichtlich abgeschätzte Wohnshaus nebst Zubehor, soll im Termine

Den 15. Februar 1939, Bormittage 11 Uhr, burch ben Deputirten, Herrn Justigrath König, hier an Gerichtsstelle dffentlich meistbietend vertauft werden. Die Taxe und ber neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Zehdenick, ben 17. Oktober 1838.

Das zum Nachlaß bes in Berlin verstorbenen Biehhalters Georg Ludwig Bubel gehörige Bud= nergrundstück in Dolln, abgeschätzt auf 450 Thir., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusebenden Taxe, soll am 27. Februar 1839,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichte= felle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Wittstod, ben 19. Oft. 1838.
Folgenbe, zur erbschaftlichen Liquidationsprozzesmasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Siegmund Schütze gehörige Grundstüde:

1-) ein hierselbst im 2ten Stabtviertel auf bem Werber belegenes, Bol. II Dr. 32 Fol. 36 des Sypothekenbuches verzeichnetes, ju 1069 Thir. 6 Sgr. 4 Pf. faxirtes Wohnhaus,

2) eine auf hiefigem Stadtfelde belegene, sub Mr. 25. b Fol. 23 des Hypothekenbuches vezeichnete, zu 464 Thir. 13 Sgr. 4 Pf.

tarirte balbe Lebuhufe,

follen am 19, Februar 1839, Bormittage It Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben. Tare und Sypothetens dein find in ber Registratur einzuseben.

> Deffentlicher Bertauf. Stabtgericht Angernünbe.

Die Garten Dr. 83 und 84, nebst barauf befindlichen Gebauben, und ber Kamp Dr. 149, refp. ju 1250 Thir. 7 Sgr. 81 Pf. und 325 Thir. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, movon die Tare nebft Sypothekenschein und Verfaufsbedingungen in ber Registratur eingesehen werben tonnen, sollen

am 21. Februar 1839, Wormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes sielle Schulbenhalber subhaffirt werben.

Angermunde, den 23. Oftober 1838. Konigl. Preuß. Sladtgericht.

Rothwenbiger Bertauf.

Konigl. Preuß. Land= und Stadtgericht ju

Wriegen, ben 27. Ottober 1838.

Das ber Wittme Bergemann gehörige, gu. Wriegen belegene, im Spothetenbuche sub Dr. 286 verzeichnete, auf 391 Thir. 28 Ggr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Mohnhaus, foll im Termine

ben 14. Februar 1839; Bormittage 11 Uhr, burch ben Deputirten, herrn Juftigrath Ronig, an hiefiger Gerichtestelle Schulbenhalber offentlich meistbietend verkauft werben.

Die Taxe und ber neueste Hopothekenschein konnen taglich in unferer Registratur eingeseben merben.

Freiwilliger Berkauf. bon Winterfeldsches Gericht zu Neuhausen.

Der Adermann Johann Mitolaus Friedrich Arnot will feinen Bollbufnerhof gu Rleeft, ber in unscrem Sypothetenbuche Bol. Ill sub Dr. 7 verzeichnet ift und circa 200 Morgen guter Ranbercien enthalt, im Dege ber freiwilligen Subhastation veraufern. Wir haben baber auf

seinen Antrag einen Termin zum Abgeben ber Gebote auf ben 22. Marg 1839,

Bormittage 11 Uhr, auf der Gerichtestube zu Neuhausen anberaumt, ju welchem wir Raufe luftige mit bem Bemerten einlaben, baf bie Ber: kaufsbebingungen im Termine mitgetheilt werben follen, und bie Erflarung über ben Bufchlag for fort erfolgen mirb.

Rothwenbiger Bertauf.

Gräflich von Rebernsches Patrimonialgerich: Lanke zu Liebenwalde, ben 28. Oftober 1838,

Das auf 200 Thir, abgeschätzte Erbvacte grundfluct ber verftorbenen Wittme Engel w Sophienstadt wird

om 6. Mary 1839, Wormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle zu Lanke subhastirt. Die Taxe und ber Snpotbes tenschein tonnen bei und eingesehen werben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Rathenom, ben 29. Ottober 1835.

Das bem Birkelschmibt Friedrich Wilhelm Schindelhauer gehörige, in ber Bauftrage sub Mr. 369 belegene Wohnhaus nebst Bubeber, abgeschätt auf 500 Thir. in Rourant, gufelge ber, nebft Soppothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Tare, foll

am 2. Mars 1839, Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle

subhastirt werden.

Rothmendiger Wertauf.

Stabtgericht zu Rathenow, ben 29. Oftober 1838. Das ber verehelichten Reffelführer Picht, Derothee Friederite geb. Seebalb, gehorige, 3 Neu-Friedricheborf sub Dr. 34. b belegene balbe haus, abgeschätzt auf 200 Thir., zufolge der, nebst Sppothekenschein und Bebingungen in ba Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts

stelle subhastirt werben.

Mothwenbiger-Bertauf.

Stadtgericht zu Rathenow, ben 29. Oftober 1838. Das jur Nadilagmaffe bes Garnwebers 36 hann Christian Eggebrecht gehörige, auf bie figer Altstadt in der Burgstraße sub Dr. 273

legene, sammt Bubehorungen auf 550 Thir.

am 27. Februar 1839,

ormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

Ale subhaftirt werben.

Sppothetenschein, Bedingungen und Taras ind-Instrument tonnen werftaglich in unserer igistratur eingesehen werben.

Das bem Arbeitsmann Michael Kerfisch b bessen Shefrau geb. Degerp gehörige, vor n Oberthore beim sogenannten hausberge beene Wohnhaus nebst hintergebauden und babei indlichem kleinen Garten, zusammen taxirt auf 8 Thle. 25 Sgr. 3 Pf., soll Schuldenhalber

am 4. Marz 1839, remittags 11 Uhr, im hiesigen Königl. Stabtzicht, wo ber Hypothekenschein, die Taxe und Berkaufsbedingungen täglich eingesehen werden nen, an den Meistbietenden vertauft werden. Neustadt=Ebersw., den 1. November 1838.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stabtgericht zu Trebbin, ben Oftober 1838.

Die zum nachlaß ber verebelichten Raufmann Dede geborigen Grundftude:

pothekenbuches verzeichnete hackgarten von zusammen 90 Muthen Flacheninhalt, taz zirt auf 36 Thir. 20 Sgr.;

eine vor dem Luckenwalder Thore belegene Mittelbuschwiese von circa 40 Muthen Flachenlnhalt, taxirt auf 20 Thlr.;

cin vor dem Berliner Thore belegener, aus brei Theilen bestehender Kannnereigarten von 14 Morgen Flacheninhalt, taxirt auf 100 Thir, sollen

am 15. Februar 1839
irdenklicher Gerichtöstelle subhastirt werden.
Taxe und die Kausbedingungen, so wie der
te Hypothetenschein von den Hackgarten sind
iserer Registratur einzusehen.
vinstatuch der Grundstücke ad 2 und 3,
e noch nicht in das Hypothetenbuch eingetra-

ind, werden die unbekannten Realpraten=

1 mit vorgeladen.

Freimilliger Bertauf.

Stadtgericht Granfee, ben 3. November 1838.

Die zum Nachlaß ber zu Berlin verftorbenen Wittme Saafe, Marie Dorothee geb. Paalzom gehorigen, hierfelbst belegenen Grundstude: als:

- 1) ein Morgen am rothen Luch, im Binefelbe, von 1 Morg. 159 DR., taxirt 75 Thir.,
- 2) ein Morgen ebenbaselbst, am Libersborfer Wege, Nr. 1332, von 1 Morg. 49 a., tariet 75 Thir.,
- 3) ein Morgen am See, Mr. 1419, bon 1 Worg. 145 M., taxirt 112 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedinz gungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 16. Kebruar 1839,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtesflelle subhaftirt werben.

Das vor einigen Jahren neu aufges baute, früher bem verftorbenen zc. Wies nede zugehörig gewesene Gafthofeges boft in ber Stabt Wildnack, soll mit Garten und Uder am 5. Dezember b. J., um 10 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Wildnack nielstbictend vertauft werben.

### Gute. Bertauf.

Da ich bereits in bem hoben Alter von 74 Jahren stehe, und eine andere Heine Wirthschaft mir getauft habe, fo bin ich Billene, mein Gut Burgwall aus freier hand zu vertaufen. Dies But flegt im Templiner Rreife, eine Meile von ber Stadt Behbenick entfernt und bicht am fchiffbaren Havelstrome. Es hat 28 Familienwohnung gen, Brau= und Brennereigerechtigfeit, in ber Ronial. Forst Weibegerechtsame für 30 Rube, und einen Raltofen; jum Abfatze bes Raltes ift feine Lage an ber havel fehr bequein. Der Boz ben eignet fich febr gut jum Runtelrübenbau. Der Kauffontraft tann sogleich abgeschloffen wers ben, und die Uebergabe bee Gutes zu Johannis t. J. erfolgen. Raufliebhaber wollen fich ges neigtest entweber personlich, ober in portofreien Briefen an nich wenden.

Der Anitmann Guthte auf Burgmall.

Eine hollandische Windmuble mit brei Gan= gen, an einem schiffbaren Strome gelegen, bie fich auch zur Del = und Schneibemuble eignet, ift zu verpachten.

Abreffen bittet man unter T. v. K. abzuges ben im Bureau bes Amteblatte.

Baffermublen : Pachtgefuch.

Eine nicht zu unbedeutende Wassermühle wird von einem reellen Manne zu pachten gesucht. Abressen nebst Beschreibung des Grundstücks bitz tet man unter Q. 86 dem Intelligenze Komtoir zu Berlin portofrei einzusenden.

Bertauf von extra farten tiebnenen Baubolgern.

Im Forstrevier Schomvalbe, in ber Nahe von Spandau, am Neuendorfer Kanal belegen, follen auf bem Stamme circa 700 bis 800 Stud ertra starte kiehnene Bauhölzer offentlich verlauft werden. Hierzu steht ein Termin auf

ben 21. und 22. November b. J., Bormittags 10 Uhr, im Schwanenkruge bei Schönwalde an. Das spezielle Berzeichniß der zu versteigernden Hölzer liegt bei dem unterzeicheneten Förster zu Schönwalde zur Einsicht vor, und wird berselbe auf Berlangen die Hölzer an Ort und Stelle gachweisen. Die speziellen Berdingungen, welche der Lizitation zum Grunde liegen, sollen im Termine bekannt gemacht werzben, und wird hier nur benierkt, daß der vierte Theil des Kauspreises im Termine als Angeld gezahlt werden muß. Regeling, Förster.

Circa 10 bis 12 Schock breijähriger Karpfenssamen a 2½ Thlr., zweijähriger Karpfensamen a 2 Thlr., Karauschensamen pro Stein 1 Thlr., sind zu haben beim Husschmidt Koch in Welssigkendorf bei Juterbogk. Gestscht wird jedoch nicht früher, als auf Bestellung.

Berlinifche Lebensverficherungs: Gefellichaft.

Der im Juni b. J. burch bas Konigl. Sobe Ministerium bes Innern und ber Polizei zur ofsfentlichen Kenntniß gebrachte Rechenschaftsbericht ber Berlinischen Lebensversicherungs Gesellschaft für bas Jahr 1837 verspricht, in Berbindung

mit ben Ergebniffen ber in ben erften gebn Monaten biefes Sabres ferner gemachten Geschaften ber Gesellschaft, ben auf Lebenszeit bei berselben Berficherten eine abnliche gunftige Rud= Dividende, als andere deutsche Lebensversiches runge : Gesellschaften ben bei ihnen Berficherten bisher zu gewähren im Stande gewesen find. Indem wir hierauf und auf die sonstigen mans nigfachen Borguge unfere Institute aufmerkfam maden, bemerten wir noch, bag wir in Rurgem einige neue, bem Intereffe ber Berficherten ente fprechende Ginrichtungen beffelben veröffentlichen merben, und laben wiederholt ein, fich megen Abschließung von Lebensversicherungen an unsere nachverzeichneten herren Agenten, fo mie an uns selbst im Bureau ber Gesellschaft, Spanbauer Straße Mr. 29, zu wenden.

Berlin, ben 8. November 1838.

Direttion ber Berlinischen Lebensversicherunges Gesellschaft.

Lobed, General : Agent.

Algenturen. Beelly, herr Kammerer Gerloff. Potebam, herr E. W. Muller. Teltow, herr Upotheter Thieme.

Divibenbenvertheilung.

Der Borstand ber Lebensversich erungs. bant f. D. in Gotha, bei welcher die laufens ben Bersicherungen bereits die Summe von

14 Millionen Thaler

überstliegen haben, und beren Gesammtsonds bis zu 1,860,000 Thalern angewachsen ist, hat für bas nächste Jahr bie sechste Ueberschusvertheitung angeordnet, indem er auf die im Jahre 1834 für lebenslängliche Versicherungen einge zahlten Prämien eine Dividende von

23 Progent

im Gefammtbetrag von 77,186 Thir. zuruder

ftatten lagt.

Die unterzeichnete Agentschaft ist beauftragt, bies ben Interessenten befannt zu machen, und ergreift biese Gelegenhelt, sich zur Beförderung von Versicherungsantragen an die genannte Auffalt zu erbieten.

F. M. Zieturich, in Potebam.

## Amts Blatt

bet

## Roniglichen Regierung zu Potsdam.

unb ber

### Stadt Berlin.

## Stud 47.

#### Den 23. Movember 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 12. Movember 1838.

In Gemäßheit eines Erlasses bes Herrn Ober Prasibenten, Erzellenz vom 6. d. M., wird hierburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurfollegium unterm 27. Oktober d. J. zum Debit in ben Königlichen Staaten, auf Grund bes Urtikels XI der Zensur Berordnung vom 18. Oktober 1819, die nachstehend verzeichneten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften verstattet hat:

Mr. 244. Zensursache. I. 559. November.

- 1) Bericht und Antrage ber in den Angelegenheiten des Schweizerischen Handels einberufenen Erperten Rommission an den h. eidgendssischen Vorort hinsichtlich eines in der Schweiz einzuführenden gleichformigen Maaß, und Gewichts, Spftems, id. d. 8. Marz 1834. Zurich. 8vo. 1 Vol.
- 2) Berhandlungen bes Großen Raths bes Kantons Aargau in seiner außersordentlichen Sißung im November und Dezember 1830. Aarau, 1831. 8vo. 1 Bol.
- 3) Reden, gehalten bei Eröffnung der Realschule der Stadt Vern, den 31. Ofe tober 1829. Bern, gedruckt in der Stampflischen Buchdruckerei. (Sine anno.) 8vo.
- 4) Bericht über die Leistungen ber Realschule mabrend ber Jahre 1829 1831. Bern, 1831, gebruckt bei Rager. 8vo.
- 5) Desgleichen mabrent ber Jahre 1831 1833. Ibid., 1832. Dafelbft. 8vo.

- 6) Rechtliches Gutachten ber Juristen Fakultat zu Tubingen über bas Burgergut von Bern und bie Dotations Urkunde vom 20. September 1803. Bern, 1835, gedruckt bei Rager. 8vo.
- 7) Species facti und Rechtsgutachten über bas der Burgerschaft ber Stadt Bern burch bie Dorations Urkunde vom 20. des Herbstmonats 1803 gewährleistete Bermogen. Ib., 1535, gedruckt bei demselben. 8vo.
- 8) Rechtegutachten bes Spruchfollegiums der Großherzoglich Babischen Universität Heidelberg über die Fragen: 1) Ift die Urkunde der Aussteuerung zc. Ib., 1835, gedruckt bei demselben. 8vo.
- 9) Geschichtliche Undeutungen über bas Burgergut und bie Dotations , Urfunde ber Stadt Bern. Bern, gedruckt bei Stampfli. 1832.
- 10) Die Tieferlegung bes Lungernsees im Kanton Unterwalben. Mebst mehreren Planen. Zurich, bei Orell, Fußli & Komp. 1836. 8vo.
- 11) Das Berhältniß des Stifts zum Großen Münster in Zürich zu dem Staate seit den Zeiten der Reformation mit einigen Bemerkungen. Zürich, bei Friedr. Schultheß. 1831. 8vo.
  Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziekt Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 12. November 1838

Nr. 245. Blutegel. III. f. 259. November. Das Aufsuchen ber Blutegel auf Grund und Boben ber Konigl. Domainen und Forsten wird hierdurch einem Jeden, ber nicht bie Erlaubnif bazu von ber unterzeichneten Regierungs Abtheilung ausbrucklich erhalten hat, unterfagt.

> Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der birekten Steuern, Domainen und Forsken.

> > Potsbam, ben 13. November 1838.

Mr. 246. Rontroleamt in Braund: berg. Das bisher in Braunsberg befindlich gewesene Kontroleanit, ist von da nach Birkholz. Theerofen auf der Strafe von Rheinsberg über Zechow nach Neu-Ruppin verlegt worden, was hierdurch jur offentlichen Kenneniß gebracht wird.

IV. 667. Oftober.

Adnigl. Regierung. Abtheilung für die Bermaltung ber lubirekten Steuern.

Machweifung ber an ben Pegeln ber Spree und Havel im Monat Oftober 1838 beobachteten Wasserstände.

Mr. 247. I. 972. November.

	Berlin. Spandau.				u.	Ma	t6=	Ba	Baum-Brandenburg.					R	Rathenow.				havel=			
÷	SI	ete	Un	ter:	io!	ets	un		,	m.		ten	_	er=	un	ter=	DI	ers		ters		rg.
Lag.	38	Mer	288 a	ffer	333	. 11		ffer				ůď.	<b>VB</b> 0	. 40	WB-	. 11	386			asser		•
	不知名	. Bon	AFEE H	Soll	Sub	Sou	Fufi	Bell	Jus	Boll	Fuß	Boll	<b>ร</b> นนี	Bott	Hue.	Boll	Kufi	Roll	<b>ક્લિક</b>	Roa	Sug	Bon
1	9	_	4	6	7	1	3	8	4	5	2	10	6	3	5	-	4	$8^1_{\bar{1}}$	4	1	5	6
2			4	10	7	1 2	3	9	4	5	2	91	6	3	- /	11	4	81	4	1	5	6
3			1	10		$11\frac{1}{2}$	3	10		5	2	$9\frac{1}{2}$	6	2	4	10	4	8	4	$\frac{1}{2}$	5	6
4			4	9	7	-	3	10	4	5	2	91	6	2	4	7	4	7	3	$11\frac{1}{2}$	5	6
- 5		10	4	9	7	_	3	10	4	5	2	$9\frac{1}{2}$	6	2	4	7	4	$6\frac{1}{2}$			5	5
6		9	4	8	7	-	3	9	4	5		10	6	$1\frac{1}{2}$	4	61	4	6	3	$10\frac{1}{2}$	5	5
7	8	8.	4	4	7		3	6	4	5		10	6	2	4	6	4		3	$9^1_{\bar{2}}$	5	5
8	8	8	4	9	7	_	3	8	4	4	2	10	6	2	4	51	4	$5_{1}^{i}$	3	91	5	4
9			4	8	7	-	3	8	4	4		10	6	2	4	$5_{i}$	4	$5\frac{1}{2}$	3	$9^{3}_{4}$	5	4
10		6	4	8	7	_	3	8	4	4		10	6	2	4	5	4	4	3	$8^1_{\bar{2}}$	5	3
11		6	4	8	7	_	3	8	4	4	2	$9^1_{\tilde{2}}$	6	2	4	4	4	31	3	7	5	3
12		6	4	6		$11\frac{1}{2}$	3	9	4	4	2	$9\frac{1}{2}$	6	$1\frac{1}{2}$	4	4	4	3	3	$6_{\mathbf{i}}^{1}$	5	2
13			4	7	7		3	8		4	2	$9\frac{1}{2}$	6	2	4	4	4	3	3	61	5	2
14		6	4	2	7	1	3	4		4	2	$9_{\tilde{2}}^{1}$	6	$2^1_{\bar{2}}$	4	4	4	3	3	$7\frac{1}{2}$	5	2
15		7	4	4	7	1	3	4	4	4			6	2	4	$3_{i}$	4	3	3	$7\frac{1}{4}$	5	1
16		6	4	6	7	13	3	4		4		10	6	2	4	3	4	3	3	$.7\frac{1}{2}$	5	1
17		6	4	6	7	2	3	8	4	4	1 1	10	6	1	4	2	4	3	3		5	1
18			4	5	7	2	3	8	4	4	1 1	10	6	2	4	3	4	$2^1_{\bar{i}}$	3	7	5	_
19		6	4	6	7	2	3	10	4	4		10	6	11/2	4	21	4	$2\frac{1}{2}$	3	7	5	1
20			4	6	7	3	3	8	4	4		10	6	$2^1_{2}$	4	3	4	2	3	61	5	2
21		7	4	6	7	6	3	4	4	4		10	6	$2\frac{1}{2}$	4	3	4	$2^{1}_{2}$	3	7	5	2
22			4	6	7	$7\frac{1}{2}$	3	7	4	4	2	_	6	2	4	3	4	21	3	7	5	2
23		7	4	6	7	$7\frac{1}{2}$	3	8	4	4	2	$9^1_{\bar{2}}$	6	21	4	$3^1_2$	4	$2\frac{1}{2}$	3	7	5	3
24		8	4	6	7	71	3	8		4	2	9	6	$2\frac{1}{2}$	4	4	4	21	3	7	5	3
25			4	8	7	8	3	6	4	4	2	$8^1_2$	6	2	4	4	4	3	3	$7^1_2$	5	3
	8		4	6	7	9	3	6		4	2	8	6	21	4	$4\frac{1}{2}$	4	2,	3	7	5	4
27	8	8	4	6	7	8	3	6	4	4	2	$7\frac{1}{2}$	Ü	3	4	9	4	2.	3	7	5	4
28	8	8	4	2	7	11	3	3	4	4 4 4	2	75	6	2	4	4	4	23	3	7	5	4
29	8	8.	4	4	8		3	6	4	4	2	7	6	21	4	41	4	$Z_1$	3	7	5	4
27 28 29 30 31	88888	8 7 7	4 4 4	2 4 4 4	8	8 11 - 1 2	3 3 3 3 3	6 6 6 5	4 4 4 4		2 2 2 2 2 2	7 1 7 2 7 7 7 7 6 1 6 2 6 2 6 2 6 2	6 6 6 6	3 2 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 2 3	4 4 4 4	5 4 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 3	4 4 4 4 4	21 21 21 2 2 3	3 3 3 3 3	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	5 5 5 5	4 4 3 3
31	8	7	4	4	8	2	3	5	4	4	2	6	6	3	4	3	4	3	3	71	5	3
	Mar	ana	n 2	lan	10			T. 40	107	2	G X	nial	,	ofei	i i	, 7	i i	affer	no b	129		e si

Potebam, ben 18. Movember 1838. Konigl. Reglerung. Abtheilung bes Innern.

Nr. 60. Geschäftsbestrieb ber Justizkoms missarten, Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl. Rammergerichte.

Mehrfache Beschwerben über den unregelmäßigen Geschäftsbetrieb der Justigkommissarien haben Beranlassung gegeben, Revisionen besselben bei ihnen anzustellen, wobei sich dergleichen Beschwerben nicht selten begründet gefunden haben.

Die sammtlichen, im Departement bes Kammergerichts fungirenden Justistoms missarien werden baber angewiesen, die ihnen für ihre Geschäftsverwaltung in der Allgemeinen Gerichtsordnung Eh. I & 77 und III Tit. 7 & 28 seg. ertheilten Borsschriften, so wie die ihnen in der Ministerial Berordnung vom 29. Dezember 1828 (v. Kamph Jahrbucher Band 32 S. 307) gegebenen Unwelfungen wegen Führung eines Manual Aften Repertorii und eines Rechnungsbuchs, sorgsfältig, bei Vermeibung der baselbst angedrohten Ordnungestrafen, zu beobachten.

Wenn inzwischen Einige berselben in der freigen Meinung gewesen, daß die ihnen zu ihren Unslagen von ihren Mandanten anvertrauten Geldvorschuffe gleich bei deren Empfange, als in ihr Eigenthum übergehend, anzusehen seien, und sie selbige mit ihren Privatgeldern vermischen durften, so werden sie datauf aufmerksam gemacht, daß dergleichen Borschusse — nach näherem Inhalt der gedachten Ministerial Berordnung vom 29. Dezember 1828, und der darin in Bezug genommenen Borschrift des Allgemeinen Landrechts Th. I Tit. 14 hh 119. 120 — die Natur fremder, den Mandatarien nur zur Verwaltung anvertrauter Bestände annehmen, welche nur da angegriffen werden durfen, wo, zur Bestreitung unvermeiblicher Kosten für die Partelen, Auslagen aus selbigen zu machen sind, oder, wo die Deserviten der Bevollmächtigten bereits liquiditt, und vom Gericht sestige sest und.

Dergleichen Vorschusse mussen baber gleich ben übrigen, ben Mandatarien amtlich anvertrauten Gelbern, unter eigenem, von ihren Privatgelbern abgesondertem Verschlusse, jederzeit vorräthig gehalten, und in das gedachte Rechnungsbuch eingetragen, deren successive Verausgabung aber darin nachgetragen und nachgewiesen werden, dergestalt, daß bei einer etwa nothigen und unvermuthet eintretenden Recherche, das Rechnungsbuch in Einnahme und Ausgabe, auf der Stelle abgeschlossen, der sein sollende Bestand dadurch nachgewiesen und gleichzeitig baar in dem separat

angelegten Bermahrfam vorgezeigt werden fann.

Wenn die Rechnungsbucher bel fünftigen Revisionen derfelben, nicht auch die solchergestalt bestimmte sorgfältige Verrechnung der Vorschußgelder enthalten, so verfallen die Kontravenienten schon dadurch in die auf den Mangel, oder die mangelhafte Führung der Rechnungsbucher gesetzte Strafe von zehn Thalern.

Schließlich werden die Justizkommissarien angewiesen, die Manual Aften vollständig geheftet und folisit in Ordnung zu halten, keine lose herumliegende Piècen zu dulden, für ausreichende Repositorien, nach den Unfangsbuchstaben der Namen der Mandanten geordnet, zu sorgen, ein regelmäßiges Reproduktions, Journal und einen genau nachzutragenden Termins, Kalender zu sühren.

Das Kammergericht wird von Zeit du Zeit Beranlaffung nehmen, bie innere

Geschäfts. Verwaltung der Justizkommissarien zu revidiren, um sich zu überzeugen, ob den vorstehenden Amweisungen ein vollständiges Genüge geleistet werde, und haben blejenigen, die sich darin säumig finden lassen, angemessene Ordnungestrafen zu erwarten. Berlin, den 12. November 1838. Königl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin. In Bezug auf polizeiliche Melbungen gelten folgende Vorschriften:

I. Sinfictlich ber Ginwohner.

1. Bur Un. und Abmelbung bei Wohnunge. Beranderungen ift verpflichtet

a) jeder Bermiether, Ufter Bermlether, Chambre-garnie-Bermlether, Schlafe

ftellen Bermiether nur fur bie Perfon feines Miethers;

b) jeder Inhaber einer Wohnung, seine Shefrau. Kinder, Dienstboten, Gehulfen und alle andern Personen, welche von ihm Wohnung erhalten, auch wenn er bie Wohnung gleichzeitig mit den Uns und Abzumelbenden bezieht oder verläßt.

2. Wer sein eigenes Haus bezieht, oder seine Wohnung in demselben verläßt, bat sich selbst nebst den Personen, welche mit ihm die Wohnung verandern, ans oder abzumelben.

3. Die Vermiether und die Inhaber von Commerwohnungen find biefen Wor.

fchriften ebenfalls unterworfen.

- 4. Betheirathungen, und felbst biejenigen zwischen Personen, die vor Bollzies bung ber She bereits zusammen gewohnt haben, muffen gleichfalls, und zwar von dem Chemanne, angemeldet werden.
- 5. Die Melbung der Geburt eines Kindes muß zunächst der Bater, in dessen Ubwesenheit aber, oder wenn dasselbe unehelich geboren ist, der Geburtshelfer oder die Hebamme, welche bei der Geburt affisier haben, endlich die Person, bei welcher die Niederkunft erfolgt ist, wenn die Gebährende nicht in ihrer Wohnung entbunden worden, bewirken, und zwar ohne Unterschied, ob das Kind todt geborren, gleich nach der Geburt gestorben ist, oder fortlebt.

6. Die erfolgte Taufe eines ehelichen Kindes find die Eltern desselben, die eines unehelichen biejenige Person, welche die Berrichtung der Taufe veranlaßt, zu melben verpflichtet.

7. Bur Meldung eines Todesfalles ift junachft bas Familienhaupt, bann ber Bermiether, endlich bie Perfon, welche fur bie Beerdigung bes Berftorbenen forgt,

verpflichter.

8. Die vorstehend angeordneten Melbungen find dem Polizeikommissarius bes Meviere, in welchem ber Fall, der fie erfordert, sich ereignet, und zwar binnen 24 Stunden, die der neugeborenen Kinder aber binnen drei Tagen schriftlich zu machen.

9. Sie muffen die lette und die neu bezogene Wohnung angeben, den vollsständigen Namen, bei Frauen außerdem den Geschlechtsnamen, den Stand, das Alter und den Geburtsort der ans oder abzumeldenden Personen, bei neugeborenen Kindern biese Bezeichnung von den Eltern, bei unehellschen von der Mutter, so wie

Mr. 71. Polizeiliche Melbungen in Berlin. ben Tag und bie Stunde ihrer Beburt, auch ben Bermerk, ob biefe ebelich ober

unebelich erfolgt ift, enthalten.

10. Damit der zur Abmelbung Verpflichtete im Stande ift, in der Abmelbung bie neue Wohnung der abziehenden Person zu bezeichnen, ist lettere verbunden, jenem spätestens bei ihrem Abzuge ihren Verbleib anzugeben.

#### II. Binfichtlich ber Fremben.

- 11. Als Fremde find alle Personen zu erachten, welche hierfelbst keinen eige nen hausstand besigen, oder zu einem folchen nicht gehoren, bei keinem Korps oder Behorde angestellt find, vielmehr, selbst wenn sie hier ein sogenanntes Abstelge Quartier besigen, ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort auswärts haben.
- 12. Jeber, welcher einem folchen Fremden in seiner Bohnung Aufenthalt oder Schlafstelle gewährt, muß denfelben nebst den in seiner Begleitung etwa befindlichen Personen sofort, oder doch spätestens vier Stunden nach der Aufnahme dem Polizeis kommissarius des Reviers, in welchem der Aufenthalt genommen wird, melden.
- 13. Die Melbung muß, außer ber von dem Fremden bezogenen Wohnung, ben vollständigen Namen, wenn Frauen gemelbet werden, auch den Geburtsnamen, ben Stand, das Ulter, so wie Ungabe des Beburts und Wohnortes, und endlich bes Ortes, von woher der Fremde eintrifft, enthalten.

14. Die Ubmelbung bes Fremben erfolgt vier Stunden nach ber Ubreife an

ben Polizel. Revierkommiffarius.

15. Diefe Ubmelbung muß mit einer Bezeichnung bes Ortes, wohln ber

Frembe fich begiebt, verfeben fein.

16. Ebenso muß, wenn der Fremde wahrend seines hiefigen vorübergehenden Aufenthalts seine Wohnung wechselt, den Polizeikommissarien der Reviere, in welchen die aufgegebene und die neu bezogene Wohnung belegen ift, resp. Ub, und

Unmelbung gemacht werben.

17. Der Fremde hingegen ist verpflichtet, für die Dauer seines hiesigen Aufenthaltes, sich, innerhalb der ersten 24 Stunden nach seiner Ankunft, mit einer Aufenthaltskarte zu versehen, deren Ersheilung, gegen Niederlegung seiner Relser Dokumente, in dem Geschäftslokale der Vren Abtheilung des Polizei. Prandil, Alte Leipziger Straße Nr. 1, erfolgt.

### III. Binfichtlich ber Gewerbegebulfen.

18. Gewerbetreibende, welche sich jum Betriebe ihres Gewerbes Gesellen oder Gehülfen bedienen, die nicht jum Gesinde gehören, sind verpflichtet, dieselben bei dem Untritt der Arbeit, gleichviel ob mit der Arbeit Wohnung oder Schafstelle verbunden ist, oder nicht, anzumelden, und ebenso bei der Entlassung aus der Arbeit abzumelden.

19. Die Melbung, welche ebenfalls die Vor, und den Zunamen, das Alter und den Geburtsort, so wie die Wohnung oder Schlafstelle des gemeldeten Ges bulfen enthalten muß, geschlicht schriftlich bei dem Polizelkommissarius des Re-

viere, in welchem bie Werkstatt bes Urbeltsgebers belegen ift.

20. In Bezug auf bie Zeit muß

a) die Unmelbung am Tage bes Urbeitsantrittes ober fpatestens 24 Stunden nachher,

b) bie Abmelbung einen Tag vor ber Entlassung aus ber Arbeit, ober spatestens am Tage ber Entlassung

erfolgen.

21. In Unsehung berjenigen Gesellen und Gehülfen, welche mit ber Urbeit zugleich Wohnung ober Schlafstelle von dem Urbeitsgeber erhalten, kann mit der Melbung bes Urbeitsverhaltnisses bie Melbung des Wohnungswechsels vereinigt werden.

22. Lehrlinge, welche nach überstandenen Lehrjahren bei dem Lehrherrn als Gefellen ober Behulfen in Urbeit bleiben, muffen mit bem Aufhoren bes Lehrver-

haltniffes ebenfalls in ber vorstehend vorgeschriebenen Urt gemelbet werben.

23. Auch Handwerkegesellen und Gewerbegehulfen, welche von außerhalb hier eintressen, ohne Unterschied, ob sie in Berlin geboren sind, oder nicht, sind vers pflichtet, sich bei der Vten Abtheilung des Polizeis Prasidit, und zwar in dem Gesschäftslokale derselben, Alte Leipziger Straße Mr. I, zur Empfangnahme einer Aufenthaltskarte, gegen Niederlegung ihrer Reisedokumente, und, wenn sie hier. Arbeit erhalten, zur Empfangnahme eines für die fernere Dauer ihres hiesigen Aufenthaltes gültigen Arbeitesscheines, welche Dokumente sie auf Erfordern dem betreffenden Reviers Polizeibeamten jederzelt vorlegen mussen, zu melden.

24. Im Allgemeinen wird übrigens ben handwerksgesellen und Gewerbegehule fen, sofern fie bem hiefigen Orte angehoren, nur eine achtragige, ben fremben, nicht hierher gehorigen Individuen Dieser Urt nur eine dreitagige Frist zum Wieder

eineriet in ein Urbelteverhaltniß gestattet.

25. Die dem hlesigen Orte angehörigen Gesellen und Gehülfen werben daher, wenn sie mahrend eines Zeitraumes von acht Tagen sich ohne Arbeit befinden, und sich über anderweitige zureichende Subsistenzmittel nicht ausweisen können, mit Strenge zur Arbeit, Fremde dagegen, welche drei Tage ohne Arbeit bleiben, zur sofortigen Abreise von hier angehalten werden.

26. Im Uebrigen wird die Michtbefolgung obiger Borfchriften gegen benjenis gen, welcher bawiber handelt, mit einer Gelbbufe bis zwei Thaler ober verhaltnife

maßiger Freiheiteftrafe geahndet werden. Berlin, ben 31. Oftober 1838.

Ronigl. Gouvernement und Polizei. Prafibium. v. Lippelskirch. Gerlach.

Im Verfolge der früheren Bekanntmachungen wird hierdurch wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sammtliche sogenannte Rommissionalre, und ebenso die, zur gewerkeweisen Unfertigung schriftlicher Urbeiten für Undere, in außergerichtlichen Ungelegenheiten, verstatteten sogenannten Ronzipienten, ohne Unterschied, ob sie ihre öffentlichen Unkündigungen und einzelnen Erlasse nur mit ihren Namen unterzeichenen, ober zugleich der Firma von Romptoiren, Büreaur, Nachweisunge, und Verssorgunge, Unstalten, Erpeditionen ze. sich dabei noch bedienen, keinesweges vom Staate angestellte ober ausdrücklich autorisitete Geschäftsmänner sind, wie solches

Mr. 72.

rucksichtlich der Justizkommissarien und Motarien, auch der in Sid und Pflicht ges nommenen Ugenten, Makler und Schaffner zurifft, sondern alle ihre Beschäfte nur als ein freies, lediglich vom Zutrauen des Publikums abhängiges Gewerbe betreiben. Es bleibt daher die eigene Sache eines Jeden, der solchen Gewerbetreibenden Auftrage ertheilen, oder sonstige Leistungen derselben in Unspruch nehmen will, vor gangig selbst naher zu erwagen, ob er ihnen, sowohl in Rucksicht auf die entsprechende Erledigung, als insbesondere auch wegen der zu gewährenden vorläufigen und definitiven Remunerationszahlungen unbedingtes Vertrauen zu schenken, oder aber in diesen Beziehungen zunächst genauere feste Vereindarungen zu treffen, sur angemessen zu erachten hat. Wer dies vernachlässigt, hat es sich allein auch beizwrechnen, wenn er seine Erwartungen vielleicht nicht immer erfüllt finden sollte. Verästlum.

Dersonaldronit.

Der bisherige Onmnafiallehrer zu Meus Strelig Dr. Theodor Bergf ift als Abjunkt und ordentlicher Lehrer bei bem Joachimsthalfchen Gymnafium in Berlin

angestellt worden.

Der Forster Proscher zu Große Korls ift auf die Försterstelle zu Dahme im Forstrevier Wasserburg, der Forster Makti zu Neuendorf auf die Försterstelle zu Erampnis im Forstrevier Bornim, der Förster Mollenhauer zu Deutschboden auf die Försterstelle- zu Wolfsluck im Lüdersdorfer Forstrevier, und der Förster Heinrich zu Erampnis auf die Försterstelle zu Deutschboden im Zehdenicker Forstrevier versest, die Försterstelle zu Große Körls im Forstrevier Wusterhausen dem bisherigen Hulfsausseher Friedrich Fischer befinitiv übertragen, und der Försterdienst zu Meuendorf im Forstrevier Zossen dem invaliden Jäger Engel verlieben worden.

Die Doktoren der Medizin und Chiturgie Julius Wilhelm Ferdinand von Sprenderg und Herrmann Stuard Frihe find als praktische Aerzte und Wundarzte, ber Doktor der Medizin und Chirurgie Johann heinrich Weskamp als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, und der Doktor der Medizin Zadig Pauln als praktischer Arzt in den Koniglichen Landen approbirt und vereidigt worden.

### Dermischte Rachrichten.

Beidente an Schulen.

Der hohern Burgerschule zu Schwedt sind von dem Herrn Major von Urnim Funfzig Thaler zur Stiftung eines Unterstüßungs Fonds, und von dem Apothefer Herrn Wider daselbst die vollständigen chemischen Reagentien und eine Sammlung von Metallen geschenkt worden, was hierdurch mit beifälliger Unerkennung bekannt gemacht wird. Potsbam, den 15. Oktober 1838.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulmefen.

#### gum 47ften Stud bes Umtsblatts

ber Roniglichen Regierung ju Potedam und ber Stadt Berlin.

#### Den 23. Mobember 1838.

Eelne Mojesiat ber Konig haben mittelst Allerhochster Rabineteordre vom 10. April b. J. zu bes stimmen geruhet, daß die in der beurlaubten Landwehr und in burgerlichen Berhaltnissen lebenden Erbberechtigten zum Raiserlich Russischen St. Georgens Orden 5ter Klasse aus den Feldzügen von 1813 und 1814 diesen Orden sogleich, und aus dem Feldzuge von 1815 ihn am 7. Juli 1839 ans legen durfen, sobald er ihnen auf die gehörig justissisten Ansprüche zugegangen sein wird. Es werden demnach alle die jest undekannte, unten aufgesührte Erbberechtigte diernit aufgesordert, sich unvers züglich, und spätestens die zum 1. März 1839, unter Ueberreichung ihrer Erbberechtigungsscheine und eines von dem betreffenden Kreis-Landrathe ausgestellten oder beglaubigten Führungsattestes bei dem unterzeichneten Regimente schristlich oder mundlich zu melden.

Mr.	Bor= und Zuname.	Charge zur Zeit der Entlaffung.	Vaferland.	Drt, wohin fle entlaffen.	Mr. des Erbbe= vechti= gungs- icheins
1	Rudwig Geng	Füfilter	Mart	Eichow bei Potebam	11
2	Gottfried Bertel	Unteroffizier	>>	Pfaffendorf im Labbener Rreife	13
3	Friedr. Michael Brabni	Mustetier	Neumart		16
4	Christian Forste	Schonde=Licut.	Mart	Magdeburg	17
5	Dettlof Buchhola	Unteroffizier	Dommern	Unclam	27
6	I was a second and a second as	Mustetier	Mart	2Boltereborf bei Ludenmalbe	42
7	Friedrich Sente	Unteroffizier	Neumart	Berlin	59
	Christian Jafeb Banber	33	Mart	Magbeburgerfort bei Biefar	61
9		>>	Reumart	Berlin .	63
10	Guftav Sperling	Schonbe=Lieut.	Dftpreußen	Memel	71
11		Fusilier	Priegnis	Bluthen im Oftpriegniger Rreife	76
12		2)	Magdeburg	Cottbus	91
13		33	Litthauen	Littbauen	95
14	Friedrich Robenmalb	Unteroffizier	Mart	Spafen bei Behbenick	98
15		freim. Jager	Mittelmart	Lobfens	100
16	Louis Remmert	33	Mart	Berlin	102
17	Johann Sagemuller	Füfilier	Württemberg	Praga, Borftabt von Warfchau	106
18	Bilbelm Bolb	39	Utermart	Steinhofel im Angermunter Rreife	108
19	Ephraim Mener	freim. Jager	Mart		111
20	Gottfried Wiefe	Zufilier	))	Ranow bei Beedtom	112
1	Rriebrich Engel	Dustetier	22	Legengart bei Rathenom	113
2	Rarl Krausnick	Dberjager	Mittelmart	Potebam, ale Ronigl. Sofgartner	117
3	Rriebrich Giefe	freim. Jager	Rurmart	Brandenburg	119
4		Unteroffizier	Pommern	Damnit im Stolpeschen Rreise	120
	Rarl Wenland	Rufilier	Mart	Selbelang bei Mauen	121
	Peter Grabnid	Hornist	2)	Carlethal, Rreis Deffa, im fubli-	127
7	Christian Grabow	Füsilier	Priegnit		128

Mr.	Bors und Zuname.	Charge zur Zeit ber Entlaffung.	Baterlanb.	Det, mobin sie entlassen.	Mr. des Erbbes rechtis gungs icheins
29 30 31 32 33	August Niemand Ludwig Esting Karl Bogeler Karl Rosenbaum Ludwig Nicolai Friedrich Suce Wilhelm Hensel	Musterier Fusilier " Unteroffizier "	Wart  " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Röhrchen im Greifenhagener Kreife Bredow bei Rauen	11170

Alle resp. Behörden und Personen, welche Nachricht von dem Leben oder Tode obiger Individuen zu geben im Stande sind, werden ergebenst ersucht, solche bem unterzeichneten Regimente gefälligst balb zukommen zu lassen. Frankfurt an der Ober, den 2. November 1838.

Ronigl. Steb Infanterie = Megiment (genannt Leib = Infanterie = Regiment).

Die Forstgerichtstage werben auch im Jahre 1839, wie bisher, am ersten Dienstage jeden Monats abgehalten werden, jedoch mit Austschuss der Monats Januar und April, in welschen wegen der Festage der Forstgerichtstag nicht am ersten, sondern am zweiten Dienstage, den 8. Januar und 9. April, abgehalten werden soll, und des Monats Augusts, in welchem wegen der Erndte ein Forstgerichtstag nicht stattsindet. Havelberg, den 12. November 1838.

Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

\* Im funftigen Jahre finben bie Forfigerichtes tage flatt:

I. fur bas Ronigl. Biefenthaler Forfts

revier:

1) ben 16. Januar, 2) ben 27. Februar,

3) ben 10. April,

4) ben 29. Mai,

5) ben 4. September,

6) ben 27. November;

II. fur bas Ronigi, Lieper und Schmarz genborfer Forftrebier:

1) ben 6. Februar,

2) ben 13. Mars,

3) ben 24. April,

4) ben 12. Juni,

5) ben 25. September,

6) ben 18. Dezember. Neustabt: Ebersw., ben 13. November 1838. Königl. Preuß. Justizamt. Stedbrief.

Der frühere haustnecht Friedrich Wilhelm Spelthahn, bes Diebstahls bringend verdachtig, ist am 3. September b. J. bei seinem Transport nach ber Stadtvoigtei ben Transporteurs

entsprungen.

Alle defentlichen Behörden des In = und Austandes werden ergebenst ersucht, auf dem nachstehend naher bezeichneten Spelthahn ihr Augenmert zu richten, und im Betretungsfalle ihn verhaften, unter sicherer Begleitung bierber transportiren, und an die Gefangnis Expetition der Stadtvoigtei, Mollenmarkt Nr. 1, abs liefern zu lassen.

Wir versichern ble ungesaumte Erstattung aller Rosten, und ben verehrlichen Behorden bes Auslandes unsere Bereitwilligkeit zur Erweisung

gleicher rechtlicher Gegenblenfte.

Berlin, ben 2. November 1838. Die Kriminalbeputation bes Konigl. Stadtgerichts.

Perfonbeschreibung.

Der Haussnecht Friedrich Wilhelm Spelts hahn ist 26 Jahr alt, aus Ahein gedürtig, 5 Fuß 8 Joll 2 Strich groß; er hat blondes Haar, freie Stirn, braune Augen, blave Aus genbraunen, eingedrückte Nase, gewöhnlichen Wund, gute Zahne, spiges Kinn, blonden Bart, teine besonderen Kennzeichen.

Bei seiner Entweichung war er bekleibet mit einem seinen hellblauen Tuchüberrock, mit schwarz gestreiften grauen Sommerbeinkleidern, mit einer blaugeblumten weiß kattunenen Weste und mit

furgen Stiefeln,

an ber Macht bom 14. gum 15. b. M. find nach gewaltsamen Einbruch in die Rirche zu Schwaneheck und nach erfolgter gewaltsamer Ers brechung bes barin stehenben, breifach verschließs baren, mit Blech beschlagenen, großen Raftene, aus bemielben folgende Gegenstande gestohlen worden:

1) ungefahr 52 Thir. baares Gelb zu 1, 4 und In nach Preußischem Manzsufie,

2) ein Ronigl. Preuß. Staateschuldschein über 100 Thir., mit der Mr. 148,639 Litt. H, nebst dem Sten Roupon ber 7ten Gerie,

3) eine Obligation bes Koffathen Gottlob Fries brid ju Schmanebed über ein Datlebn von 150 Thir., ju 4 Prozent verzinslich,

4) mehrere Quittungen über aus ber Rirchens taffe zu Schwanebeck gezahlte Gelber,

5) mehrere Spotheten=Bescheinigungen über Realanspruche ber Rirche,

6) ein ungefahr 21 3oll hohes tupfernes, lus wendig mit rother Delfarbe angestrichenes rundes Raftchen nebst Rapfel, und

7) ein verschlossen gewesener holzerner Kasten, in welchem die Gegenstande 2 bis 5 be=

findlich gewesen.

Wir beeilen uns, biese Kirchenberaubung biers mit offenilich bekannt zu machen, und bemerten, baß der Unisatz bes Staateschulbscheins baburch unmöglich gemacht worben fein foll, weil bers elbe, wie nian fich erinnern will, außer Rours jeseigt worden ist, marnen, wenn bles nicht ber Fall fein sollte, vor Realistrung besselben, so wie es Roupons, und ersuchen, im Fall biefe Ges jenstande mahrgenommen werden sollten, ben inhaber unter Beschlagnahme beffelben anzuhals en und une babon zu benachrichtigen.

Belgig, ben 16. Movember 1838.

Ronigl. Rentaut.

Der Bebarf an Materialwaaren für die bies ge Strafanstalt pro 1839, als:

80 ord. Graupe,. 2 80 Hafergrüße, a

4 Buchgrütze, feine Graupe,

 $2\frac{1}{2}$   $2\frac{1}{2}$ Reis,

11 Fabennubeln,

2 Grice,

30 grune Seife,

5 gegoffene Lichte, ferner an Sulfenfrüchten, ale:

1) eirca 10 Binepel Erblen,

2) = . $2\frac{1}{2}$ Linfen,

3) = 120 Zentner Gerstenmebl, foll bem Mindestfordernben in Entreprise geges ben werben. Sierzu steht ein Termin auf

Donnerstag den 22. b. M., Bormittags 10 Uhr, im Geschäftstotale ber Uns stalt an, wozu lieferunge und kautionefabige Bieter mit bent Bemerken eingeladen werden, daß die speziellen Bedingungen täglich in ber Unftalte : Registratur eingesehen werden tonnen.

Brandenburg, ben 15. November 1838.

Ronigl. Direttion ber Strafanstalt.

Der nachstehend fignalifirte Schmiebegeselle Johann Gottlieb Babt de, aus Modrat bei Cammin, hat fein Manberbuch, bas ihm von der landrathlichen Beborbe zu Cammin unterm 14. Januar 1837 ertheilt, und zulett bier am 18. Ottober d. J. zur Reise nach Prenzlau vis firt war, Tage barauf mit ber Brieftasche, worin- sich auch sein Taufichein, Konfirmationes schein, Landwehrpaß und Militair-Aufführunges Alttest befunden baben sollen, auf dem Wege von dem Dorfe Groß = haftlow nach Welenberg angeblich verloren. Bur Berhutung eines Dif= brauche wird solches hiermit bekannt gemacht, mit bein Bemerken, bag ber 2c. Babtae bier mit einer Reiseroute zur Rudtehr nach Cammin verseben morden ift.

Wittstock, ben 6. November 1838.

Der Magistrat.

Signalement

Religion: evangelisch, Alter: 28 Jahre, Gros ge: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: blonb, Stirn: nies drig, Augenbraunen: blond, Augen: hellblau, Rafe: fpig, Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Rinn: turg, Gesicht: breit, Gesichtefarbe: blaß, Statur: mittel.

Das angeblich am geftrigen Tage berlorne Manberpagbuch bes Horndrechellergesellen Johann Lubwig Seinrich Pletermann aus Roz nigeberg in ber Neumart, beffen Signalement nachstebend folgt, de dato Ronigeberg in ber Reumark, ben 19. April 1838, wird hierdurch für ungultig erflart.

Juterbogt, ben 8. November 1838.

Der Magistrat.

Signalement. Religion: evangelisch, Alter: 23 Jahre, Große: 5 guß 9 30U, Saare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Rafe: ftart: Mund: bid, 3abne: befett, Bart: im Entstehen, Rinn: rund, Geficht: oval: Gesichtes farbe: gefund, Statur: fchlant; besondere Renn= Beichen: eine Marbe vor ber Stirn.

Der Weinmeister Andreas Mowes zu Werber beabsichtigt, auf einem von bem Rolonisten Rackling erworbenen, an bem Wege von Chem= nit nach Werber in ben Werberschen Weinber= gen belegenen Aderftude, eine Bodwindmuble

zu erbauen.

Es wird bieses Vorhaben hiermit zur offent= lichen Renntniß gebracht, und allen benjenigen, welche bagegen Wibersprüche mit Rudficht auf bas Edift vom 28. Oltober 1810, oder die Als lerhochste Rabinetsordre vom 23. Ottober 1826 erheben zu konnen glauben, aufgegeben, dieselben innerhalb einer achtwochentlichen praklusivischen Rrift, entweber bei ben Unterzeichneten, ober bem Magistrat in Werber anzubringen und zu begrunden. Belgig, ben 13. November 1838.

Ronigl, Landrath Bauch = Belgigschen Rreifes. Bur benfelben: von Brofigte.

Es wird bierdurch jur Kenntnig des Publi= tume gebracht, bag ber biedjahrige hiefige Chriftmarkt, wie gewöhnlich,

om Freitag ben 14. Dezember b. J.

abgehalten werden foll.

Brud, ben 14. November 1838.

Der Magistrat.

Es foll die Berlaffenschaftemaffe bes Studiosus theologiae Martin August Arnemann pers theilt werden. Die etwanigen noch unbekannten Glaubiger haben fich binnen 4 Wochen zu mels den, und die Richtigkeit ihrer Unspruche nachs juweisen, widrigenfalls auf sie bei der Berthei= lung ber Masse keine weitere Rucksicht genom= men werben wirb.

Berlin, ben 5. November 1838. Konigl. Preuß. Kammergericht.

Mothwenbiger Berfauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin. Das in ber Westpriegnit belegene Rittergut

Hinkborf ober Heinrichsborf, abgeschätzt auf 5146 Thir. 23 Ggr. 1 Pf., jufolge ber, nebft Sypothetenschein und Bedingungen in ber Megiftratur einzusehenden Tare, foll

am 3. Mai 1839, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhaffirt merben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 19. Juni 1838.

Das in ber Dreebener Strafe Dr. 39 be legene Grundstuck bee Burgere und Leichenbit: tere Rarl Friedrich Fabricius, tarirt p 5482 Ihlr. 1 Sgr. 9 Pf., foll zur Auflösung ber Gemeinschaft

· am 26. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Sypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Bu diesem Tere nine werden

a) bie unbekannten Realpratenbenten und

b) ble Erben der Wittme des Predigers Rich: ter, Johanne Karoline geborne Dietrich, hierdurch offentlich vorgeladen.

Das zur Konkursmasse bes Banquiers Louis David Herzbach gehörige, hierfelbst am alten Markt Mr. 12 belegene, in unferm Syppothelem buche von ber Stadt Bol. III Dr. 184 pers zeichnete, auf 9730 Thir. 13 Egr. 6 Pf. abs geschätte Grundstud nebst Zubebor, foll im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ift hierzu ein Biefungetermin auf ben 15. Marz 1839,

Bormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgt= richterath Steinhausen im Stadtgericht, Lin:

benftraße Dr. 54, anberaumt.

Der Sypothetenschein, die Tare und die besonderen Rausbedingungen find in unserer Regiftratur einzuseben.

Potedam, ben 15. August 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibeng.

Der zu Wilbberg im Ruppinschen Rreife ber Mark Brandenburg belegene, jum Nachlaß bes Bauer Joachim Cheling gehorige, auf 1628 Thir., zufolge ber, jeben Bormittag in ber Res gistratur einzusehenben Taxe, abgeschätte Einhufnerhof foll im Termine

ben 10. Januar 1839,

Bornittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung ber Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Alt: Ruppin, ben 26. August 1838. Ronigl. Preuß. Justizamt.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. August 1838.

Das in der großen Hamburger Straße Mr. 8 belegene Rurgeiche Grundstudt, tarirt zu 3631

Thir. 16 Sgr. 6 Pf., son

Dormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastiet werden. Tare und Hypothetenscheln sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realprätendenten werden zu diesem Termine unter der Berwarnung der Präklusion hierdurch vorgeladen.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Garlners Christoph Friedrich Schulze gehörige, hierselbst in der Berliner Vorstadt, Holzmarktstraße Mr. 2, belegene, in unserm Hypothekenbuche von der genannten Vorstadt Vol. I Mr. 3. a verzeichnete, auf 1767 Thir. 27 Sgr. 9 Pf. abgeschäute Grundstück und Zubehdr, soll im Wege der nothswendigen Subhastation verlauft werden, und ist bierzu ein Bietungstermin auf

ben 1. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stabtgesichtsrath von Ciesielsti im Stabtgericht,

lindenstraße Dr. 54, anberaumt.

Der Soppothekenschein, die Lare und die besonderen Raufbedingungen find in unserer Regisiratur einzusehen.

Potsbam, ben 14. September 1838. Ronigl. Stabtgericht hiefiger Resibeng.

Freiwilliger Bertauf.

v. Buchsches Gericht über Stolpe.
Das zu Stolpe a. b. Ober bei Angermunde elegene, Bol. 35 Pag. 477 seq. des dortigen inpothekenbuches verzeichnete, zum Nachlaß der erstorbenen Shefrau des Stellmachers Klewe, Larie Elisabeth geb. Rüggebrecht, gehörige Johnhaus nehst Garten, Wiesen und sonstigem ubehör, abgeschätzt auf 1005 Thir. 28 Sgr. Pf., zufolge der, mit dem Hypothekenscheine

in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll am 24. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, in Stolpe an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

Greifenberg i. b. Uterni., ben 20. Septbr. 1838.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht Reu-Ruppin.

Das Wohnhaus bes Fuhrmanns Rarl Friesbrich Rohr, in ber hiefigen Schäferstraße belesgen, abgeschätzt auf 66 Thlr. 8 Sgr. 10\frac{1}{2} Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 29. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, auf bem hiefigen Stabt= gericht offentlich meiftbietend subhastirt werben.

Das am Jusie bes Kreuzberges bei Verlin belegene, im Hypothekenbuche von Tempelhof Mr. 59 Fol. 579 seq. eingetragene Grundstück der Raufleute Karl Abolph und Johann Ludwig Gebrüder Gerike, bestehend aus einem Wohnshause und 77½ IKuß Flächeninhalt Land, taxirt auf 1515 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., soll

am 5. Februar 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle zu Tempelhof subhastirt werden. Hypos thekenschein, Taxe und Bedingungen sind Alexans derstraße Mr. 9 im Gerichtebureau einzusehen.

Verlin, den 8. Oktober 1838. Das Fürstlich von Schönburgsche Patrinionials gericht über Tempelhof.

Freiwilliger Berfauf. Gericht zu Schrepfom.

Das Bauergut des Hans Joachim Fill= gra f und der verebelichten Ronnebeck zu Werzin, taxirt 2937 Thir., soll am 29. Januar 1839 in der Gerichtestube zu Kletzte, Theis lungshalber, subhastirt werden. Taxe und Hyspothetenschein sind in der Registratur zu Wissenack einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt Mheinsberg, ben 9. Oktober 1838. Die dem Hutmachermeister Gottlieb Heinrich Wilhelm Laudahn gehörigen Grundstücke, Bol. III Fol. 43 des Hypothekenbuches, namlich:

1) bas an ber gifcherstraße belegene, mit ber Strafennummer 104. B bezeichnete gweis

fiddige bolgerne balbe Wohnhaus nebst 3ubehor, taxirt 467 Thir. 24 Sgr. 10 Pf.,

2) der im Langen Luch belegene Kirchen-Erbs zinegarten Dr. 31, taxirt 45 Thir. 9 Egr. 6 Df.

sollen am 23. Januar 1839, Wormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtes stube an den Melstbietenden vertauft werden, und können die Taxen und der neueste Hypothekenschein werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht ju Berlin, ben 16. Die

tober 1838.

Das vor bem Rosenthaler Thore von Berlin, nahe bei bem Louisenbade, gelegene Grundstuck mit einer abgerissenen Paplermuble, nebst Gareten und Zubehor, bes Lohgerbermeisters Charles Louis Pallavicini, abgeschätzt auf 952 Ihlr. 14 Sgr. 2 Pf., soll

am 25. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden.

Die Tare und ber Sypothetenschein find wert= toglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Die den Budnern Friedrich und Gottfried Schnutz gehörige, zu Bergholz belegene, Bol. unico Fol. 301 unsere Hypothekenbuches verszeichnete Budnerskelle, welche, nach der, nehst Hypothekenschein in der Gerichts Registratur einzusehenden Taxe auf 390 Thir. 10 Sgr. absgeschäft ift, soll

Dormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Potebam, ben 18. Offober 1838. Konigl. Preuft. Justigamt hierselbst.

Gerichtlicher Berkauf. gand = und Stadtgericht ju Beestow.

Das im Sppothelenbuche Nr. 62 verzeichs nete, ber verehelichten Schumachermeister Frost, Anne Dorothee verwittwet gewesenen Blums berg gebornen Babig zugehörige Mittelwohnshaus, nehst bergleichen Luchtavel hierselbst, abs geschätzt auf 518 Thir. 19 Sgr., zufolge ber, nehst Inpothetenschein in unserer Registratur eins

zusehenben Tare, soll im Dege ber nothwenbis

am 5. Marz 1839, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle offentlich verkauft werden.

Die Bertaufebedingungen werben im Zer:

mine festgestellt werben.

Becelow', ben 27. Oliober 1838.

Gerichtlicher Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Becetom.

Das im Dorfe Herzberg belegene, Bol. XIII Fol. 13 Nr. 3 des Hypothetenbuches verzeichenete, ber separirten Stellmacher Heilmann, Sophie geb. Rintisch, zugehörige Budnergut, abgeschätzt auf 908 Thir. 22 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

Dormittage 10 Uhr, an ordentlicher Berichtes ftelle offentlich vertauft werben.

Die Bertaufebebingungen werben im Zer-

mine festgestellt werben.

Beeelow, ben 28. Oftober 1838.

Nothwendiger Bertauf. Land und Stadtgericht ju Juterbogt.

Das den Potscheschen Erben gehörige, in der Neumarter Borstadt hierselbst belegene Kleins haus nebst Hutungsparzelle, abgeschätzt auf 108 Thir. 29 Sgr. 10 Pf., zusolge der, nebst Hopppothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 27. Februar 1839,

frah von 10 Uhr ab, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Juterbogt, ben 2. November 1838,

Das zum Nachlaß bes Büchsenmachermeistere Karl Wilhelm Jahn gehörige, hierselbst in der Hodigstraße Nr. 12 belegene, in unserm Hopposthekenbuche von der Stadt Bol. XI Nr. 759 verzeichnete, auf 2661 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. geschähte Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subbastation versauft werden, und es ist hierzu ein Vietungstermin auf den 28. Februar 1839,

Wormittage II Uhr, vor bem Stadtgerichterath herrn Afchenborn im Stadtgericht, Limbens ftraße Dr. 54, anberaumt, Der Sypothetens

schein, die Tare und die besonderen Kausbedins gungen find in unserer Registratur einzusehen. Wotsbam, ben 2. November 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Rothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Zehbenick, ben 3. Movember 1838.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Bauer Johann Gabriel Sollanber gehörigen, zu Neus Logow belegenen Grunbstude: namlich:

1) bas sub Mr. 2 bes Hypothetenbuches vers

2) bas Miteigenthum ju 13 an bem sub Nr. 4 baselbst verzeichneten Bauerhofe,

3) das Miteigenthum zu 1/3 an dem sub Nr.
30 baselbst verzeichneten Bauerhofe,
zusammen abgeschätzt auf 2107 Thir. 13 Sgr.
111/4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein
und Bedingungen in der Registratur einzusehens den Tape, sollen

ant 6. Mary 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Rothwendiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Strausberg, ben 5. November 1838.

Das bem 3immermeister Starosty gehds rige, in ber Ritterstraße Mr. 214 hierselbst beles gene Wohnhaus nebst Zubehdr und ein Garten am Mühlenberge, abgeschätzt zusammen auf 931 Thir. 22 Sgr. 10 Pf., zufolge ber, nebst Hyspothelenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 15. Februar 1839,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle fubhaftirt werben.

Rothwenbiger Berkauf. Freiherrlich v. Edarbsteinsches Gericht über Alte Bliesborf.

Die bem Bubner Christian Luben gehörige Budnerstelle Nr. 30 zu Altz Bliesborf, abgesschätzt auf 541 Thir. 20 Sgr., zusolge der, nebst Hoppothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 4, Marz 1839,

Bormittage 9 Uhr, im Gerichtelotale hierfelbst

Wriegen, ben 6. November 1838.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht Mittenwalde, ben 7. Nov. 1838.
Das dem Arbeitsmann Johann Gottlied Brachmüller gehörige, in der mittlern naffen Heibe belegene, aus zwei Enden bestehende Land, abgeschäft auf 201 Thir. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein werktäglich in der Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Februar 1839, Vormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtslotale subs

Rothwenbiger Berkauf. Ronigl. Stadtgericht zu Stradburg i. b. Uterm.

Das zum Nachlast bes Tischlermeisters Jos. hann Friedrich Schultes gehörige, in ber Lanz gen Straße sub Nr. 43 belegene, im Hypothes fenbuche Tom. I Bol. III Nr. CXXX Fol. 317 verzeichnete, auf 604 Thir. 20 Sgr. 4 Pf. tagirte Wohnhaus nehst Zubehor, soll

am 21. Februar 1839, Bormittags 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Ges richtestelle subhassirt werben, und sind die Taxe und der Hypothekenschein täglich- in unserer Res gistratur einzusehen. Die Bedingungen sollen im Termine festgesetzt werden.

Rothwendiger Berkauf. Ronigi, Stadtgericht zu Straeburg i. b. Uterm.

Die bem Müller Friedrich Wilh. Schwarz gehörige, hier vor dem Falkenberger Thore im altstädtschen Viertel unweit des Hellteiches des legene Windmühle, desgleichen das an der Stadtzmauer zuh Nr. 187 belegene Wohnhaus, nehkt Rohmühle und sonstigen Zubehörungen, sammt dem am Wege nach Schönhausen belegenen sogenannten Mühlenberge, im Hypothekenbuche Tom. II Bol. III Nr. CXXXVIII Fol. 216 verzeichnet, taxirt zu 2304 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am 21. Februar 1839,

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtssstelle subhastirt werden, und sind Loxe und Hyppothekenschein täglich in unserer Registratur einzusehen. Die Bedingungen sollen im Termine festgeseht werden.

holyvertauf.

Ge sollen 800 Stud Kiehnen=Bauholzer'aus hiesiger Stadtsorst auf dem Stamm meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Selbige stehen unweit am Ruppiner Kanal und der Ablage, und die naheren Bedingungen sind täglich bei und einzusehen.

Um 17. Dezember b. J., Morgens 8 Uhr, wird mit bem Bertauf an Det und Stelle ber Unfang gemacht, wozu Lizitanten hierdurch eins

gelaben merben.

Cremmen, ben 10. November 1838.

Der Magistrat.

Um Mittwoch ben 28. b. M., Bormittags 11 Uhr, soll zu Berlin am Unterbaum ber zum Königl. Rhin=Torfwerke gehörige Oberkahn I. 1345, nebst Zeug und Takelage, unter Vorbehalt ber höheren Genehmigung, öffentlich meistbietend verkauft werben. Die Bekamtniachung ber Verstaufsbedingungen wird im Termine erfolgen, vorsläusig jedoch bemerkt, daß der Meistbietende zur Sicherstellung seines Gebots die Summe von Zwanzig Thalern gleich nach abgehaltener Lizistation zu hinterlegen hat.

Fehrbellin, ben 12. November 1838. Ronigl. Rhin Torf : Inspettion.

Die ber hiesigen Kammerei gehörige, vor ber Altstadt belegene Ziegelei, soll nebst ben bazu gehörigen Wohn = und Wirthschaftegebauben, Trockenscheunen und Ziegeleigerathen zum Verstauf ausgeboten werben. Hierzu haben wir eis

nen Termin auf

ben 14. Januar 1839, Bormittage von 11 Uhr ab, zu Rathhause vor bem Stadtspndikus Brandt angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eins laden, daß die Beschreibungen der, zu der gesdachten Ziegelei gehörigen Gedaude und die spezziellen Verkaufsbedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden konnen, auch Absschriften davon gegen Erlegung der Kopialien durch den Registrator Angerstein zu erhalten sind. In Bezug auf die Borschrift des § 189 der Städteordnung wird bemestt, daß der Berskauf dieses Kommunals Grundstücks um deshalb

für nothig und nüglich erachtet worden ift, weil daffelbe zur Erreichung eines Kommunalzweckes nicht mehr für brauchbar befunden ift.

Für die Rauflustigen durfte besonders zu beachten sein, daß die zum Berkauf gestellte Bis gelei am schiffbaren Wasser liegt, und sich baber zu jedem anderen Geschäfte, namentlich zu große artigen Fabrikanlagen gung besonders eignet.

Brandenburg, den 13. November 1838. Ober=Burgermeister, Burgermeister und Rath hiesiger Chur= und Hauptstadt.

Der auf ben 3. Dezember b. J. zur Subhastation bes Sensschen Krugguts zu Schmachtenhagen anberaumte Termin wird hierdurch aufgehoben. Oranienburg, den 19. Nov. 1838. Königl, Lands und Stadtgericht.

Es sollen am Mittwoch ben 28. November b. J. im Gasthose bes Herrn Lubke zu Neustabte Eberswalbe mehrere hundert Alaster Kiehnen-Klobenholz auf der Ablage Blockhaus bei Liepe diffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Vemerken eingeladen werden, daß ein Vierztel bes Kaufgeldes-sozieich gezahlt werden muß.

Divibenbenvertheffung.

Der Borstand ber Lebens versich erungs: bant f. D. in Gotha, bei welcher die laufen: ben Bersicherungen bereits die Summe von

14 Millionen Thaler überstiegen haben, und beren Gesammtfonds bis zu 1,860,000 Thalern angewachsen ist, bat sur bas nachste Jahr bie sechste Ueberschusvertheis lung angeordnet, indem er auf die im Jahre 1834 für lebenstängliche Versicherungen einges zahlten Prämien eine Dividende von

23 Progent im Gefamnitbetrag von 77,186 Thir. guruder

ftatten läßt.

Die unterzeichnete Agentschaft ist beaustragt, bies ben Interessenten bekannt zu machen, und ergreift diese Gelegenheit, sich zur Beforderung von Bersicherungsantragen an die genannte Ansstalt zu erhieten.

3. 2B. Bieturich, in Potebam.

# Amts Blatt

ber

# Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

## Stabt Berlin.

# Stud 48.

#### Den 30. Movember 1838.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das diesjährige 34fte Grud der Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Mr. 1944. Die Allerhöchste Rabinetsordre vom 13. Oktober 1838, betreffend ble anderweite Modifizirung der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 20. Mai 1833, durch die Aufhebung des Berbots, die Universitäten in den übrigen Deutschen Bundesstaaten durch Preußische Unterthanen besuchen zu dürfen.

Mr. 1945. Die Allerhochste Robinetsordre vom 14. Oktober 1838, die Zulaffung von judifchen Sandwerksgesellen aus Deutschen Bundesstaaten, um bei inlan-

bischen Meistern als Gefellen ju arbeiten, betreffend.

Mr. 1946. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 24. Oktober 1838, über die Besfugnisse des Richters zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung bei gerichts lichen Berhandlungen.

Das biesjährige 35fte Stuck ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Dr. 1947. Das Gefeg über bie Gifenbahn, Unternehmungen. Bom 3. Movem, ber 1838.

Das bleejabrige 36fte Stuck ber Ullgemeinen Gefeffammlung enthalt:

Mr. 1948. Die Allerhochste Kabinetsordre vom 18. Oftober 1838, die Erhebung der Hafengelber, der Abgaben für die Benugung besonderer Anstalten, und der Bebühren für gewisse Leistungen in den Hafen zu Danzig und Neufahrmasser und zu Pillau, so wie der Schiffahresabgaben in den Stadten Konigsberg und Elbing betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potodam und fün die Stadt Berlin.

Potebam, den 22. Movember 1838.

In Gemäßheit eines Erlasses bes herrn Ober Prasidenten, Erzellenz vom 16. d. M., wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurfollegium unterm 3. desselben Monats, auf Grund der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 19. Februar 1834 (Geschsammlung Pag. 55) die Erlaubniß zum Debit innerhalb der Königlichen Lande für die nachbenannten, außerhalb der selben in Polnischer Sprache erschienenen acht Schriften erzheilt hat:

1) Das Unklopfen bes Seilandes an bie Thuren ber Menfchen. Warschau, 1838.

(Kotatanie zbawiciela u drzwi ludzkich.)

2) Der arme Joseph. Mus bem Englischen. Warschau, 1838. (Ubogi Josef.)

Mr. 248. Zenfurlache. 1. 1430. November.

Warschau, 1838. (Korzysci piianstwa.) 3) Der Rugen bes Trunfes.

4) Die Lochter bes Milchhanblers. Warfchau, 1838. (Corka mleczarza.) 5) Beiligung bes Sabbathe. Warfchau, 1836. (Swiegenie Sabbatu.)

5) Belligung bes Gabbaths.

6) Das Gebet bes Rluchers. Barfchau, 1834. (Modlitwa przeklinacza)

#### Derordnungen und Bekanntmachungen, welche ben

Mr. 249. Saupt . Durch . fdnitte = Martini. Marttpreise pro 1838. I. 1884. Mobember.

Ueberficht ber Saupt Martini Durchschnitts Marktpreise vom Roggen, ber Berfte, vom Hafer, Beu und Strot im hiefigen Regierungsbezirf für bas Jahr 1838, behufs ber Berechnung ber Bergutungsbetrage für bie an burchmarschirende Truppen zu verabreichende Fourage.

Mr.	Mamen	Namen der Städte, nach welchen	2	Die	m	artír	ıi : I	Dur		)nitt pro		Nar	ftpr	cife	ben	rage	n
Laufenbe	Rreise.	bie Martini= Durchschnitte= Marktpreise be= rechnet worden.	R		fel e n. .Pf.	G	cheff erfi .Sgr	te.	S	af ( .Sg1	r.		entn H e 1 Sg1		3	tro .Sg1	о 6.
1	Mieder Barnim	Berlin	1	21	10	1	6	4	-	26	8	-	26	3	6	11	10
2	Ober Barnim	Briegen	1	19	10	1	1	10	-	22	6	_	_		-	_	-
3	Teltow	Berlin	1	21	10	1	6	4	-	26	8	_	26	3	6	11	10
4	Beestow Storfow	Becstow	1	19	2	1	3	1	_	24	2	_	_	_	4	24	4
5	3auch Belgig	Ereuenbrießen	1	24	6	1	5	2	-	26	10	_	_	_	5	_	-
6	Buterbogt Luckenwalde .	Buterbogf	1	25	11	1	0	2	_	28	10	_		_	5	9	
7	Oft Bavelland	Spandau	1	23	10	1	4	4	_	25	11	_	_	_	_	_	_
8	West : Havelland	Brandenburg.	1	23	7	1	7	_	-	26	8	_	17	6	4	22	6
9	Ruppin	Meu, Ruppin.	1	15	1	1	1	1	_	22		_	_	-		_	-
10	Oft Priegnif	Wittstock	1	8	2	1	2	2		23	1	_	17	6	5	10	-
11	West : Priegniß	Perleberg	1	16	5	1		11	1	5		_	27	6	6	15	-
12	Prenzlow	Prenzlow	1	15	3	1	2	6	-	22	5		_		_	_	-
13	Templin	Templin	1	17	6	1	2	6	-	25	_	_	15	-	4	15	-
14	Angermunde	Schwedt	1	15	8	1	3	6	_	23	3	_	-		_	_	-
15	Stadt Potsbam	Potsbam	1	25	2	1	6	4	-	24	10	-	16	10	5	12	5
		Summa	24	23	9	16	29	3	12	23	10	4	26	10	54	11	11
		Durchschnitt	11	119	17	1	3	11	1-	25	17	1-	21	-	5	13	2

7) Es giebt keinen Menschen ohne Sunde. Warschau, 1834. (Niema eztowieka bez grzechu.)

8) Jakob der Schornsteinfeger. Aus dem Franz. Warschau, 1836. (Jacob kominiarz.) Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

### Regierungsbezirk Potedam ausschlieflich betreffen.

Potsbam, ben 27. Movember 1838.

Mach der vorseitigen Uebersicht betragen die biesjährigen Haupt. Durchschnitts. Marktpreise im hiesigen Regierungsbezirk:

für	ben		Roggen				Ggr.	7	Pf.,
		5	Gerfte	1	4	3		11	
			Safer					7	6
		Bentner	Heu	-				_	•
	bas	School	Stroh	5	*	13	*	2	•

wonach die Vergutung für die an burchmarschirende Truppen zu liefernden Fourage nach dem Stifte vom 30. Oktober 1810 in dem Zeitraume vom 1. Januar bis lesten Dezember 1839 zu berechnen ist.

Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

### Potsbam, ben 27. Movember 1838.

Nach ber, auf ben beiben folgenden Seiten abgedruckten Uebersicht beträgt der ermittelte Durchschnitt ber Martini-Marktpreise bes Roggens, wonach die Bergustung der Getreiberente in baarem Gelde zu berechnen ist, für das Jahr 1838 in nachbenannten Kreisen und Städten:

Rreis	Mieber Barnim	Stabt	Berlin	1	Thir.	12	Gar.	8	Pf.
•	Dber Barnim							4	1
5	Teltow		Berlin					8	9
,	Zauch Belgig	*	Potsbam	1		12	5	2	•
	Buterbogf Luckenwalbe	*	Juterbogf					11	
•	Oft . Havellanb							2	,
•	Beft : Bavelland	5	Branbenburg					11	
	Ruppin	\$	Meu Muppin					3	5
*	Oft Driegnis	*	Wittstock				5	_	
	West Priegnis	,	Perleberg			7	•	7	
*	Prenglow	5 .	Prenglow				*	6	,
	Templin		Templin			9		11	
	Ungermunde	*	Schwebt	1	*	8		10	*
*	Beesfow Storfow		Beesfow		*	5	*	8	8

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 250. Berghtung ber Getreibes Rente in baarem Gelbe. November. I. 1884,

374 Mebersicht ber, nach ber Bestimmung ber Gemeinheitstheilungs Ordnung vom bes Roggens in ben Markestabten bes hiefigen

Laufende Rummer.	In ben Jahren	250	im lied arni idher Arei Ju Berli	er= m= n je	20	im Ober darni idher Rreij zu drietz L. Sa	m= n c	5	im Celte Serii Ju Berli	in.	Pic	im Banc Belzi fchei freif zu oteb	h= g= ic	30 gu	interb dem sesche strei su iterb	ogt: val: in fe ogt.	00	im ft = fi llan fchen fchen freif gu otede	di= di= n e
1	1825	-	29	9	-	25	9	-	29	9	-	28	2	1-	20	-	1-	28	2
2	1826	1	20	3	1	16	3	1	20	3	1	19	11	1	8	9	1	19	11
3	1827	1	18	8	1	13	9	1	18	8	1	18	6	1	21	10	1	18	6
4	1828	1	17	3	1	16	9	1	17	3	1	19	6	1	22	6	1	19	6
5	1829	1	7	5	1	1	_	1	7	5	1	4	8	1	-	-	1	4	8
6	1530	1	23	5	1	19	6	1	23	5	1	21	3	1	14	9	1	21	3
7	1531	2	5	2	1	26	3	2	5	2	2	4	1	1	29	9	2	4	1
8	1832	1	9	7	1	2	10	1	9	7	1	9	6	1	7	11	1	9	6
9	1833	1	4	11	1	1	3	1	4	11	1	5	2	1	-	11	1	5	2
0	1834	1	12	9	1	8	6	1	12	• 9	1	12	4	1	10		1	12	4
1	1835	1	5	7	1	1	11	1	5	7	1	4	6	_	29	5	1	4	6
2	1836	1	6	_	1	1	3	1	6	-	1	5		-	28	8	1	5	-
3	1537	1	7	5	1	1	4	1	7	5	1	5	8	1	3	6	1	5	8
4	1838	1	21	10	1	19	10	1	21	10	1	25	2	1	25	11	1	25	2
the bei	Eumma von die beiden uersten und die den wohlfeilsten hre mit	6	10	3	18	6		6	10	3	20	3		18		11	20		11
_	en für 10 Sabre	,	6	-		23		14		-	14	1		12	14	4	14		-

7. Juni 1821 & 73 und 74 ausgemittelten Martini, Durchschnitts, Marktpreise Regierungsbezirks für das Jahr 1838.

14 Jahren in nachbenannten Stadten folgender, namlich:

5	14	1	5	6			22  29	10	4	24	8	5	14	6	5	16	3	5	21	5	5	14	
19	3	8	17	28	11	16	22	9	17	10	9	18	9	3	18	25	8	18	19	11	17	10	4
1	23	7	. 1	15	1	1	8	2	1	16	5	î	15	3	ı	17	6	1	15	8		19	2
1	2	0		1	6	1	1	6	1	1	7	1	4	5	1	2	6	_	3	1	1	F1	7
1	2	8	1	2	6	1	28 2	5	1	2	7	1	5	3	1	3	9	1	2	8		27	8
1	15	4	1	12	-	1	5	8 2	1	6	11	1	12 5	7	$\frac{1}{1}$	8	9	1	1	11		27	2
1	2	10	1	10	6		26	9	-	27	8	1	3	8	1	5 8	9	1	14	2	i	27	6
1	9	1	1	7	-	1	5	9	1	7	- 0	1	7	2	1	8	9	1	6	2		27	11
1	25	4	1	23		1	15	8	1	16	3	1	24	4	1	28	9	2	_	11	2	3	2
1	22	6	1	16	-	1	14	5	1	19	4	1	12	5	1	17	6	1	18	5			8
1	2	6	1	2	10	1	4	2	1	2	6	1	3	-	1	6	11	1	5			29	6
1	17	3	1	13	9	1	13	2	1	16	2	1	14	1	1	12	6	1	10	11	1	10	6
1	16	° 6	1	12	6	1	6	6	1	11	1	1	5	3	1	10	-	1	10	4		19	6
1	18	11	1	15	_	1	16	11	1	12	_	1	14	10	1	17	6	1	16	5	1	12	3
1	24	10	_	26	9	_	23	6	_	21	3	1	-	11	-	27	6	1	_	2		24	2
170	rande burg.	234	R	Neu- uppi	in.	1.3	ittste .Sar	of c		-zu rlebe .Sar	0	. * .	enzle .Sat	9 13		empl .Sgr		11	diwe .Sgr	11		zu esfo Sg.	_
	dische Arcise zu		5	Arcis zu	2	.5	kreif zu	9		scher Kreis	L		Kreij zu	e	3	Rreij zu	e	3	Arcife zu		-	d) en treis	
15	West avelli	ân=		im uppi ider	ns		im = Pr is(d)			im Wefi iegu			im engle feber			im empl fder			im germ cid)e	ůn:		ine esto orto	

Mr. 251.
Martinis
Getreibes
Marttpreise
gur Berechs
nung bes
Jins s unb
Pachtgetreis
bes ber Dos
manials Eins
saffen.

I. 1884. Rovember. Potsbam, ben 27. November 1838.

Machstehende Uebersicht von ben Martini, Durchschnitts, Marktpreisen bes Beizens, bes Roggens, ber Gerste, bes Hafers und der Erbsen in den Getreibemarkstabten bes hiefigen Regierungsbezirks für das Jahr 1838, wird mit Bezug auf die im Amtsblatt für 1828 S. 211 befindliche Verfügung vom 18. September 1828 und öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung. Abtbeilung des Junern.

Ue ber ficht ber Martini Durchschnitts Marktpreise vom Beizen, Roggen, ber Gerfte, vom Hafer und ben Erbsen für bas Jahr 1838 in ben nachstehend naber bezeichnem Stabten, behufs ber Berechnung bes Zins, und Pachtgetreibes ber Domanial, Ginsaffen.

ibe Mr.	Mamen ber	2	Die	m	artíi	ni • I	Dure		nitt Ed			ftpr	eise	bet	rage	n
Paufenbe	Ståbte.						en. .Pf.					a f c l.Sg1			rbso	
1	Berlin	2	23	3	1	21	10	1	6	4	_	26	8	1	22	11
2	Beestow	2	15		1	19	2	1	3	1	-	24	2	1	10	
3	Brandenburg	2	15	10	1	23	7	1	7		_	26	8	1	20	8
4	Dahme	2	8	3	1	23	11	1	10	_	_	26	9	1	15	_
5	Havelberg	2	26	5	1	15	5	1	4	10	_	26	3	1	14	1
6	Juterbogk	2	10	4	1	25	11	1	6	2	_	28	10	_	_	_
7	Neustadt, Eberswalde	2	21	6	1	18	4	1	5	_	_	25	_	1	17	6
8	Potsbam	2	24	8	1	25	2	1	6	4	_	24	10	1	23	6
9	Meu Ruppin	2	10	10	1	15	1	1	1	1	_	22	_	1	14	6
	Prenzlow	2	14	6	1	15	3	1	2	6	_	22	5	1	15	9
11	Spandau	2	20	6	1	23	10	1	4	4	_	25	11	1	21	2
12	Wittstock	2	10	_	1	8	2	1	2	2		23	1	1	11	6

Mr. 252, Wittwens Raffens Uns gelegenheis ten. C. 140.

inber.

Durch eine neuere Geschäfts Instruction für die Angelegenheiten der Konigl. allgemeinen Wittwen, Verpflegungs Anstalt ist bestimmt worden, daß der Abschluß der halbjahrlichen Beitragelisten, wozu nach der zulest unterm 13. April v. 3. (Amts. blatt 1837 Pag. 117 Nr. 77) in Erinnerung gebrachten Verfügung vom 1. Zeibruar 1823 (Amteblatt 1823 Pag. 43 Nr. 36) die Termine resp. auf den 10.

Marz und 10. Oktober festgesest waren, schon mit dem 1. Marz und 1. Oktober erfolgen soll. Die Rendanten der betreffenden Spezialkassen haben deshalb die halbs jährlichen Wittwenkassen, Beiträge der, genannter Unstalt assoziirten Beamten, bei Bermeidung der früher angedroheten Ordnungsstrafe von Einem Thaler, künftig ders gestalt an die hiesige Haupt Instituten, und Rommunal Rasse abzusenden, daß solche bei derselben resp. die zum 1. März und 1. Oktober jeden Jahres späteskens eins gegangen sind. Ebenso sind die halbjährlichen Beiträge von den einzelnen Ussoziirs ten, welche solche unmittelbar an die gedachte Rasse abliefern, in den Tagen resp. vom 20. die zum lesten des Monats Februar und vom 20. die zum lesten des Monats Sebruar und vom 20. die zum lesten des Monats September jeden Jahres abzusühren; später eingehende Beiträge können dier nicht angenommen werden.

Da übrigens die Wittwenkassen, Beitrage an die hiefige Haupt Instituten und Kommunal Rasse nicht mehr in Naturalgold, sondern mit einem Ugio von 4 Sgr. pro Thaler in Silbergeld, eingezahlt werden, so kann dieselbe die Zahlung der Wittwen, Pensionen ebenfalls nur in Silbergeld mit dem bemerkten Ugio leisten. Es sind daher die Quittungen über die in Rede stehenden Pensionen, welche bei gedachter Kasse serner erhoben werden sollen, hiernach auszustellen; diesenigen Wittwen aber, welche Naturalgold verlangen, haben sich zur unmittelharen Hebung ihr rer Pensionen an die Generalkasse der allgemeinen Wittwen, Verpflegungs, Unstalt zu Berlin zu wenden. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potebam, ben 17. Movember 1838.

Das im Ober Steuer Rontrolbezirf von Beelig im Gebrauch gewesene Steuer, Kontrolsiegel Dr. 299 ist verloren gegangen, und wird hierdurch ungultig erklart.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung für die Berwaltung ber indirekten Steuern.

Mr. 253. Berloren gegangenes Kontrolstegel Mr. 299. IV. 357. November.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichts.

Die nachfolgenben, im 101sten Hefte ber von Rampsschen Jahrbucher abges bruckten gesesslichen Bestimmungen und resp. Erläuterungen gesesslicher Borschriften werben hierburch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, mit der Unweisung für die sämmtlichen Untergerichte im Departement des Königl. Kammergerichts, dieselben gehörig zu berücksichtigen, und resp. banach zu verfahren.

1. Durch das Rescript des Herrn Justig. Ministers Mühler, Erzellenz vom 17. Februar d. 3., ist mit Bezug auf das Rescript vom 17. Juli 1832 (von Ramph Jahrbücher Band 40 S. 206) festgesest, daß auf das durch das ebens gedachte Rescript nachgelassene Reisenkosten. Pauschquantum von 15 Sgr. für jede Meile bei Dienstreisen auf Routen, auf welchen keine Fahrpost. Berbindungen besstehen, jeder Beamte sur sich Anspruch machen kann, wenn mehrere Beamte zu einem und demselben Geschäfte eine dergleichen Reise zu unternehmen genötzigt geswesen sind, da auch bei Reisen auf Routen, auf welchen Fahrpost. Berbindungen

Me. 61. Erläuteruns gen gesetzlis der Bors schriften. ftattfinden, jeder zu einem Geschäfte zugezogene Beamte die reglementsmäßigen Gage ber Fahrt mit der ordinairen Post, oder der Schnellpost für sich zu liquidiren bei fugt ist; jedoch darf das den einzelnen Beamten zu bewilligende Pauschquantum zu sammen gerechnet, die Rosten einer Reise mit Ertrapost, wenn sammtliche Beamte

Bufammen mit Ertrapost gereift waren, nicht überfteigen.

2. Nach dem Rescripte des Herrn Justiz-Ministers Mühler, Erzellenz vom 17. November 1837, bezieht sich das den Guteberrschaften, nach § 484 Tit. 7 Th. II des Allgemeinen Landrechts zustehende Recht, unstreitige Zinsen der Gute Eingesessenen durch Erekution beitreiben zu lassen, wie sich aus den §§ 472 und 493 a. a. D. und §§ 357. 358 Tit. 50 der Prozess-Ordnung ergiebt, nur auf dingliche Abgaben der Gute Eingesessenen, als Grundzinsen und andere Abgaben, die sie von ihren Stellen zu entrichten haben, nicht aber auf bloß personliche Abgaben, und auch dies Erekutionsrecht kann nach § 484 Tit. 7 und § 80 Tit. 14 Thl. II des Allgemeinen Landrechts ohne vorgangige patitorische Klage

a) nur gegen blejenigen Individuen geltend gemacht werden, welche bergleichen. Grundabgaben bieber ber Herrschaft gezahlt haben, und nicht etwa durch bagegen erhobenen Wiberspruch bereits zwei Jahre lang im Besige ber Ind

beit von ber Entrichtung fich befinden;

b) nur nach Maaßgabe ber besfalls geltenben Gesetse, also auch nur nach vors gangigem Erlaß bes vorschriftsmäßigen Zahlungsbesehls. (§ 31 Lit. 24 bet Prozeß Ordnung und § 5 ber Verordnung über die Erekution in Zivilsachen vom 4. März 1834.)

Hieraus folgt zugleich, wie auch in bem vorgedachten Ministerial Reseripte vom 17. November 1837 ausgesprochen ist, daß wenn ein Gerichteberr sich zur Einzleidung von Nugungen der Gerichtebarfrit, bie, wie Schußgelder, nicht zu den Grundsabgaben gehören, des Organs seiner Gerichte bedienen will, diese zwar, wenn sie die Berechtigung des Gerichtsberrn, nach vorgenommener Prufung für unzwelfelhast halten, eine Aufforderung zur Zahlung erlassen können, indessen bei eintreten der Weigerung oder erhobenem Widerspruch den Gerichtsberrn zum ordentlichen Wege Rechtens verweisen mussen.

3. Mach der Allerhochsten Rabinetsordre vom 17. Januar d. 3., findet auch von dem Berbote der Che zwischen dem einen Spegatten und den unehelichen Kim

bern bes andern feine Dispensation Statt.

4. Nach dem Rescripte des Herrn Justig, Ministers Mühler vom 1. August 1834 ist bei gewöhnlichen Arresten in Mandatssachen das Mandat dahin zu erlassen; daß der beantragte und angelegte Arrest für justifizirt erachtet worden, und das Verklagter gehalten ist, den Kläger binnen 14 Tagen klagtos zu stellen, oder seine Einwendungen gegen diese Forderung und den Arrest anzubringen, widrigenfalls es bei dem verhängten Arreste dis zur erfolgten Befriedigung des Klägers verbleiben, und auf seinen Antrag die Exekution versügt werden wurde.

- 5. Mit Rucksicht auf den § 26 Tit. 7 der Prozest Ordnung und des Zirkulars Reseripts vom 23. Januar 1797 (Rabe's Sammlung Band 4 S. 16), welches dem § 56 des Unhangs zur Allgemeinen Gerichts Ordnung zum Grunde liegt, kann nach dem Ministerial Reseripte vom 6. März 1838 in allen Fällen, wenn eine Versfügung unmittelbar an eine Partei erlassen werden soll, die nicht in der nächsten Umgebung des Gerichtsüßes, jedoch an einem Orte wohnt, wo eine Postansstalt besteht, auch dann, wenn ein Behändigungsschein beigebracht werden muß, die Insinuation ohne Vermittelung einer anderen Justizbehörde, durch Requisition des Königl. Postamts ersolgen, wie solches im § 42 der Instruktion vom 24. Juli 1833 (Jahrbücher Band 41 S. 452) für die Insinuation richterlicher Erkenntnisse vorgeschrieben ist, und es tritt nur dann eine Ausnahme von dieser, minder kostspieligen Art der Insinuation ein, wenn besondere Gründe dazu vorliegen, z. B. wenn die vorgängige Ermittelung der Person des Empfängers, wie bei Verfügungen an Erben, nothig ist.
- 6. Das Königl. Geheime Ober Tribunal hat in der Plenar Sigung vom 12. Marz 1838 angenommen, daß das Pfandrecht des Vermiethers und Verpachters aus h 395 Tit. 21 Thl. I des Allgemeinen Landrechts nur auf die eigenen Sachen des Miethers und resp. Pachters beschränkt ist, und sich nicht auf die britten Per sonen gehörigen, in dem Miethe, und resp. Pachtlokal befindlichen Sachen und Effekten erstreckt.
- 7. Das Königl. Geheime Ober Tribunal hat in ber Plenar Sigung vom 8. Jas nuar 1838 angenommen, daß die im § 11 der Berordnung vom 14. Dezember 1833 angeordnete Unterschrift der Nichtigkeits Beschwerde durch einen Justig Kommissarius auch dann statisinden muß, wenn der Implorant selbst Justig Kommissarius ist.
- 8. Das Königl. Geheime Ober Tribunal hat in ber Plenar Sigung vom 8. Jas nuar 1838 mit Rücksicht auf ben § 545 Lit. 9 Ehl. I bes Allgemeinen Landrechts angenommen, daß eine Schuldforderung, die auf Kundigung lautet, nicht erst von bem Tage ab, an dem die Rundigung wirklich erfolgt, der Verjährung unterworfen ist, sondern daß es bei der Verjährung einer folchen Schuldforderung auf ben Tag ankommt, an dem zuerst die Kundigung möglich war, und mit dem Ablauf der von da an zu rechnenden Zahlungsfrist witt gegen die Gläubiger die Verjährung ein.
- 9. Das Königl. Geheime Ober Tribunal hat angenommen, daß eine mit ben Erfordernissen des § 30 Lit. 3 der Prozess Ordnung verschene Prozess Bollmacht den Justiz Kommissarius zur Einlegung von Rechtsmitteln und namentlich der Nichtigkeits Beschwerde, auch ohne ausdrückliche Erwähnung dieser Besugniß ermächtigt. Berlin, den 1. November 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Nr. 62. Unerten= nung ber außerehelich gebornen Kinder einer Frauenspers son Seitens bes Brau= tigams.

Bur Befeitigung ber Uebelftanbe, welche baraus bervorgeben, wenn bei ber Berheirathung von Frauenspersonen, welche bereits außer der Ebe geborne Rinder haben, nicht geborig festgestellt wird, ob biefe von bem nunmehrigen Chemanne ibrer Mutter ober von einem anbern Bater erzeugt worden find, follen nach ber abschriftlich beiliegenden Berfügung bes Ronigl. Ministeriums ber geiftlichen Unge legenheiten vom 5. b. D. bie Beiftlichen angewiesen werben, in folchen gallen ben Brautigam vor ber Trauung barüber ju Protofoll ju vernehmen, ob er bie von ber Braut außerebelich gebornen Rinder, ober melde von ihnen, als von ibm er zeugt, anerkenne. Die biesfällige Berbandlung foll, ber getroffenen Unordnung gu maß, von bem Geiftlichen fodann bem betreffenden Bormunbschaftegericht ber Rim ber, ober, falls fie majorenn find, ihrem perfonlichen Richter mitgetheilt, und bag und wie bies gescheben, nachrichtlich in bem Rirchenbuche binter ber eingetragenen Ropulation vermerkt werben. Diese Mitthellung bes Protofolls an Die Bormund. Schafts, ober sonftige perfonliche Berichtebeborben bat ben Zweck, bag bei entsteben ben Zweifeln über bie Legitimation jener unehelichen Rinder und event. Daburd berbeigeführten Prozeffen auf bie in ber Berhandlung enthaltene Erflarung bes Chemannes ber Mutter über ben Urfprung ber Rinber guruckgegangen werben fonne. Es ift baber, abgeseben von ben Maagregeln, ju welchen bie Bormunbschaftebeborben burch ben Inhalt ber eingebenben Protofolle veranlaßt werben mochten, fur eine forgfaltige Aufbewahrung ber legtern ju forgen.

Hiernach hat bas Konigl. Kammergericht sich zu richten, und bie Untergerichte

feines Bezirks anzuweisen. Berlin, ben 22. Oftober 1838.

Un bas Ronigl. Rammergericht.

Der Juftly Minifter Mubler.

Die sammtlichen Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts werden hierdurch auf die Bestimmungen des vorstehenden Rescripts mit der Am weisung aufmerksam gemacht, die ihnen von den Predigern einzusendenden Proto-kolle in Betreff der Anerkennung der unehelichen Kinder einer Frauensperson, Sehtens des Brautigams derselben, sorgfältig aufzubewahren.

Berlin, ben 15. November 1838. Ronigl. Pre

Konigl. Preuß. Kammergericht.

Mit Bezug auf die in der diesjährigen Gesetssammlung S. 432 abgedruckte Allerhöchste Kabinetsordre vom 11. August d. 3., über das von Amtswegen einzuleitende Verfahren zum Ersaß des Schadens, welcher durch Vernachläffigung der geschlichen Vorschriften bei gerichtlichen oder vormundschaftlichen Depositorien entsstanden ist, wird den Gerichts, und Vormundschafts, Behörden folgende nabere Anweisung ertheilt.

Der Allerhöchsten Bestimmung liegt hauptsächlich die Rucksicht zum Grunde, bag die betreffenden Personen gesestlich verpflichtet sind, in Vormundschafts, und Nachlagsachen, so wie in vielen Prozegangelegenheiten ihre Gelber und Kostbarkeiten ben Gerichten zur Verwahrung zu übergeben, ohne an der Verwaltung und Auf

Mr. 63. Berfahren wegen Erz satzes bes bei ben Deposiz toriis entz standenen Schabens. sicht Theil nehmen zu burfen, daß es daher billig ist, bei entstandenem Schaben bie nothigen Maaßregeln zur Entschädigung der Deposital Interessenten auch ohne einen ausdrücklichen Untrag derselben von Umtswegen zu treffen. Es mussen daher auch alle solche Maaßregeln von Umtswegen ergriffen werden, sie mogen nun gegen Beamte, denen nach den Vorschriften der Deposital Ordnung Lit. 1 § 54 bis 59 eine Verpflichtung zum Schabensersaß obliegt, oder gegen andere Personen erforderlich werden, durch welche der Schaden veranlaßt worden ist.

Sobalb also ein gerichtliches ober vormundschaftliches Depositorium einen Schaiben erlitten hat, muß sunachst von der Aufsichtsbehorde forgfältig geprüft werden, ob einem Beamten eine Vernachlässigung der für den Depositalverkehr gegebenen gesetzlichen Vorschriften zur Last fällt, und ob diese Vernachlässigung die Anwendung des § 23 Tit. 1 Thi. III der Allgemeinen Gerichtsordnung gestattet.

Lestere findet stets Statt, wenn die bei der vorläufigen summarischen Untersuschung und Feststellung des Schadens und dessen Entstehung ermittelten Dienstvers nachlässigungen von der Urt sind, daß sie die Einleitung einer Untersuchung wider den betreffenden Beamten gesesslich begründen wurden, wenn auch die Einleitung bieser Untersuchung ausgesest bleiben sollte.

Wenn bagegen die Entschädigung ber Deposital/Interessenten auf den Grund des § 23 Lit. I Thi. III der Allgemeinen Gerichtsordnung nicht bewirft werden kann, so muß dem Depositorium ein Unwalt bestellt werden, welcher Namens des selben im Wege des siskalischen Zivil-Prozesses die Rlage auf Schadensersaß gegen diejenigen Personen, welche den Schaden veranlaßt oder zu vertreten haben, anzusstellen und zu verfolgen, auch die Rechte des Depositoriums geltend zu machen hat, wenn eine über das Vermögen der zum Schadensersaß verpflichteten Personen Konskurs eröffnet werden sollte.

Die zur Entschäbigung ber Deposital Interessenten erforderlichen Maaßregeln, für welche ben Deposital Interessenten niemals Gerichtsgebühren, sondern nur die undermeidlichen baaren Auslagen der Gerichte und die Gebühren und Auslagen des Anwalts zur Last fallen können, sind in der Regel von demjenigen Gerichte zu ver, anlassen, welchem die Verwaltung des Depositoriums obliegt. Nur wenn die Mitzglieder eines Untergerichts bei der Sache selbst betheiligt sind, und überhaupt bei Beschädigungen der Depositorien von Patrimonialgerichten, gehet diese Verpflichtung, insbesondere die Bestellung des Anwalts, auf die vorgeseste Aussichtsbehörde über. Es muß daher von jedem Schaden, den ein Depositorium erleidet, der vorgesesten Aussichtsbehörde schleunigst Anzelge gemacht werden.

Das Königl. Kammergericht hat biefe Berfügung zur Kenntniß ber Untergerichte seines Departements zu bringen. Berlin, ben 20. Oktober 1838.

Der Juftige Minifter Mubler.

Un bas Ronigl Rammergericht.

Die fammtlichen Untergerichte im Departement bes Konigl. Kammergerichts werden hierdurch angewiesen, die Bestimmungen bes vorstehenden Rescripts bes Herrn Justiz-Ministers Mühler, Erzellenz vom 20. v. M., betreffend bas Bersfahren wegen Ersases bes burch Vernachlässigung der gesehlichen Vorschriften bei Depositorien entstandenen Schadens genau zu beachten und zu befolgen.

Berlin, ben 12. Movember 1838. Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin. Republikation.

Mr. 73.

Es wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das Tragen von silbernen Rors bons in den Huten, und der silbernen Huttressen mit schwarzen durchlausenden Streisen der Königlichen Hofdienerschaft der Prinzen und Prinzessinnen des Königs lichen, Hauses ausschließlich zustehet, und daher den Privat Livreebedienten nicht erlaubt ist. Uebertretungen dieser Borschriften werden gegen die Herrschaften, welche ihrer Dienerschaft das Tragen dieser Abzeichen gestatten, mit einer Gelostrase von zehn Thalern belegt, die sich im Wiederholungsfalle verdoppelt. Eben so wenig kann an einer Privatlivree das Tragen von Koniglichen Wappen oder Ablerknöpfen gestattet werden; vielmehr haben dieseuigen, die sich solches zu Schulden kommen lassen, eine angemessene Geld, oder Freiheitsstrase, nach Bestimmung des § 1440 Th. II Tit. 20 des Allgemeinen Landrechts, zu gewärtigen.

Berlin, ben 1. Dezember 1835. Ronigl. Polizel Prafidium.

Mr. 74. Der Kaufman G. Fesca — Landsberger Straße Mr. 43 hierfelbst — welchen bie Uachener und Munchener Feuer, Versicherungsgesellschaft zu ihrem hiesigen Ugenten ernannt hat, ist von dem Polizei, Prasidio heute als solcher bestätigt worden, welches auf Grund des § 12 des Gesesses vom 8. Mai d. J., hierdurch zur diffentlichen Kenntniß gebracht wird. Berlin, den 8. November 1838.

Ronigl. Polizei, Prasidium.

Der Tabackhanbler Johann Friedrich Frickel — Meue Friedrichsstraße Mr. 3 bierselbst — welchen die Aachener und Münchener Feuer Versicherungsgesellschaft zu ihrem hiesigen Agenten ernannt hat, ist von dem Polizei Prafidio heute als solcher bestätigt worden, welches auf Grund des h 12 des Geses vom 8. Mal d. 3., hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, ben 8. November 1838. Ronigl. Polizel Prafidium.

### Dermischte Machrichten.

Wegen Erneuerung der Thore an der Spandower Schleuse wird lestere für die Schiffahrt vom 1. Februar bis 15. Marz k. J. gesperrt werden. Potsbam, den 23. November 1838.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

(Bierbei ein Extrablatt.) .

# Ertra . Blatt

jum 48ften Stud bes Umteblatte

# der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

#### Den 30. Dovember 1838,

Die Thatigkeit bes in Wriezen, zur Linderung des Nothstandes der durch die diedickrige Oder- Ueberschwemmung heimgesuchten Bewohner der zum Oder-Barnimschen und Königsbergschen Kreise gehdrigen Bruchniederung, zusammen getretenen Bereins naht sich ihrem Ende. Er ist seit seiner Bekanntmachung vom 6. Juli d. J. (Ertrablatt zum 30sten Stück des Amtsblatts d. J.), worin die Art und Weise seiner Thatigkeit und die dis dasin stattgesundene Berwendung der ihm anver- traueten Untersüßungsgelder öffentlich dargelegt ist, und worauf Bezug genonmen wird, unablässig in derfelden Beise und von denselben Grundsäsen ausgehend, sort zu wirken bemüht gewesen, und fühlt zest von Neuem das Bedürsnis, eine fernere Rechenschaft über seine fortgesetzte Wirksankeit dissentlich abzulegen. Er muß dierbei die Bemerkung vorausschicken, daß unausgesetzt nachträglich nothwendig gewordene Schadensermittelungen und die sich hieraus gestellte Unzulänglichkeit des früher als ausreichend angenonmenen Kostenaufwandes zur Wiederherstellung der Damme, den Betrag der Berluste in allen einzelnen Titeln um ein Bedeutendes höher gesteigert haben, als solches in der Bekanntmachung vom 6. Juli d. J. mit zusammen 338,283 Thlr. angegeden ist. Die dem Bereine von der Mildthätigkeit edler Menschenfreunde zu dem obengenannten Zwecke zur Disposition gestellten Gaben haben, nachdem zest die Sammlung berselben als geschlossen angesehen werden kann, die Summe von 66,274 Thlrn. 23 Sgr. 6 Pf., incl. eines noch unverwechselten Goldbestandes von 758 Thlrn. erreicht. Der Abstrale 20 Sgr. 6 Pf., incl. eines noch unverwechselten Goldbestandes von
die Summe von 66,274 Thirn. 23 Sgr. 6 Pf., incl. eines noch unverwechselten Goldbestandes von 758 Thirn. erreicht. Der Abschluß bes Ausgabe-Manuals vom 2. November b. J. weiset folgende beschlußgemaße Verwendungen nach:
The Sar MF

		Thir. E	ar.	Vf.
Tit,	I. für Rettungekoften	341	$\Pi$	-
2	II. fur Berpflegung ber Berungluckten, außer ben eingegangenen Naturalbeistragen	723	25	8
	III. an Saatvorfchuffen			
=	IV. an Bergutigung fur Biehverlufte	1608		_
=	V. an Bauhulfegelbern	21108	-	_
=	VI. für Versandungen find angewiesen 19,940 Thir. 27 Ggr., bis jetzt aber			
	erst verausgabt 15. Sgr. auszuzahlen bleiben.	10313	12	
=	VII. fur Berlufte an Acter= und hausgerath, an Borrathen und Felbfruchten	8266	-	_
=	VIII. an außerordenlichen Unterstüßungen, vermöge besonderer Zuwendungen und Bestimmungen	1272	17	6
=	IX. für Werwaltungstoften	216	9	
	Gumme ==	50824	27	11
	Die Einnahme betrug, wie oben bemerkt 758 Thir. Golb	65516	23	6
	Hiervon abgezogen die vorstehend nachgewiesene Ausgabe mit 50824 27 11 bie vereits für Versandungs = Vergütigungen angewiesenen 9627 15 -		10	
		100452	12	11

Bleiben gegenwärtig noch zu verwenden = 758 Thir. Gold | 506410| 7 worüber in der nächsten Konferenz der Finalbeschluß gefaßt werden wird.
In der Bekanntmachung von 6. Juli d. J. war die Feststellung der Prinzipien, welche bei der Vertheilung der Vergütigungen für Versandungsschäden zur Amwendung kommen sollten, als die das

mals bem Bereine gunachft am Bergen liegende Sprae bezeichnet. - Um bierbei einen feften Unbalt au haben, hat es bem Bereine nothig geschienent, bie versandeten Alachen überall geometrisch vermeffen su laffen, und bemnachft bie Reftstellung bes Schabens felbft, bei welcher nachft ber Groffe auch bie Bonitat bes Grundstude, und die überall genau zu ermittelnde Sohe ber Berfandung zum Grunde gelegt werden mußte, einem fadwerstandigen Mitgliede mit ber Aufgabe speziell zu übertragen, gutachtliche Borschlage über bie Urt und Weise ber Wiedernutharmachung ber versandeten Alachen bem Vereine zur Prufung und Beschlugnahme vorzulegen. Diese Ermittelungen, Die fic auf circa 1040 Morgen Glache erftreckt haben, berechnen ben Berluft an Grundfinden, bei benen die Roften bes Ragolens ben Werth berselben übersteigen murden, und die sonach als kulturfafia nicht mehr angesprochen werden konnen, sowie benjenigen Grundverluft, ber burch ausgeriffene und zuruckgebliebene Baffertolke entstanden ift, auf 63,871 Thir., die Kosten bes Ragolens berjenige Grundstude, wo biese Mafregel noch amvendbar erachtet wird, auf 6592 Thir., die diediabriga Ernbteverlufte endlich auf 5313 Thir., und sonach die Gesammtschaben auf die früher bereits ange zeigte Summe von 75,777 Tole. - Den burch totale Berfandung ber Moglichkeit einer Bestellung entructen Grundflucen ift, nach ben veranlagten Ermittelungen, nur burch Anvflanzung von Werden und Strauchwert ber einzige mögliche Ertrag noch abzugewinnen, und zur Bestreitung biefer Unpflanzungetoften eine Summe von 9347 Thirn, berechnet. Der Berein bat nun, bei ber Unmoglichkeit bes Erfages ber Ravitaleverlufte, ohne bie ihm zur Disposition gestellten Mittel hierfur allein au absorbiren, fich gur Aufgabe gestellt, die Betheiligten nach bem Grabe ihrer Gulfebedurftigleit und Burdigleit die Mittel an die Sand zu geben, ihre Grundftude entweder burch Ragolen oder Anpflangung von Deiben und Strauchwert wieder, fo nubbar gu machen, wie ihr bermaliger Zuftanb vied überhaupt gestattet, ihnen gleichzeitig aber auch billige Entschädigungen fur ben Erndeverluft und bie berbliebenen Rolle abzumeffen, und bemgufolge bie Roften bes Ragolens zur Salfte, bie Roften ber Melioration burch Anpflanzungen gang, bie Ernbteverlufte ebenfalls gang, und endlich tie Rolle mit 6 Sgr. pro Muthe, b. i. 36 Thir. pro Morgen, vergutigt. Die Melioratione = Arbeiten find unter bie Aufficht zweier Bereinsmitglieder gestellt, und die Zahlungen nach Maggabe bes Berschreitens ber Arbeiten geleistet worben. Gine vorzugsweise wesentliche Unterftugung glaubt ber Berein ber Parochie Neu=Ruftrinchen burch Ueberweifung eines Borfchuffes von 1000 Thirn, zur Bieberberftellung ihrer gerftorten Pfarr = und Rirchengebaube und burch Eroffnung eines Aredits bis gur Bobe von 1500 Thirn, an bie burch ihre tiefe Lage am harteften betroffenen Gemeinden bes Mittels bruche, Behufe ber Aufraumung ihrer gang versandeten großen Abzugegraben, beren Rosten nicht von bem Berbanbe getragen werben, sondern ben einzelnen Gemeinden nach bem Berhaltnif ibrer Grabenantheile allein zur Laft fallen, gemahrt zu haben. Die Husführung ber Arbeit, Die übrigens, wie sich jett schon übersehen laßt, die dafür bestimmte Summe nicht absorbiren wird, und worauf bis jett 600 Thir, verwendet find, fieht unter der speziellen Aufficht und Kontrole bes Serru Dba: deich=Inspectore Souer, welcher zu feiner Zeit eine spezifizirte Roftenberechnung und Wermenbunge: Nachweisung bem Vereine vorlegen wirb.

In Tit. IX finden sich unter ber Benennung: "Berwaltungstosten", einzelne nothwendig gewordene Drucklosten, eine dem Rendanten der Kasse billiger Weise nicht vorzuenthaltende Remuneration, und endlich zum bei weitem größten Theil die Liquidation des Kondukteurs für Bermessung der ver-

fanbeten Flachen und Aufnahme ber Plane verrechnet.

Der Berein behålt sich vor, die Rechnung nach beren vollständigem Abschluß zur größtmöglichsten Publizität zu bringen, sie liegt aber schon jetzt für Jeden, der seine Gabe dem Vereine zur Vertheilung anvertrauet, und sich damit ein wohlbegründetes Necht auf deren Einsicht erworden, bei dem Vereinsmitgliede herrn Stadtgerichts-Direktor Budde zu Wriezen zu diesem Behuf bereit.

Der Werein darf sich das Zeugniß geben, daß die Vertheilung der gesammelten Gaben nach den Grundsätzen der strengsten Gerechtigkeit und unter billiger Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürfniß erfolgt ist, und glaubt somit der wohlmeinenden Absicht der eblen Geber entsprochen zu haben. Lag es auch außer den Grenzen der Möglichkeit, einem Jeden Ersatz zu gewähren für seine Verluste, so ist es doch bei Anwendung dieses Grundsatzes dem Vereine möglich geworden, jedem Betheiligten in

soweit zu Halfe zu kommen, um unter Anwendung eigener Anstrengung die erlittenen Beschäbigungen wiederherstellen, und mit frischem Muthe und Gottvertrauen und mit bem innigsten Dankgefühle gegen seine Wohlthater, sein Tagemerk wieder beginnen zu konnen.

Freienwalde a, b. D., ben 16. November 1838.

Im Auftrage und Namens bes Wriezener Halfsvereins. Der Landrath Graf v. Zeblig=Trugfchler.

Dem Schmiebemeister Melchior Jum Egen in Saffenberg ift unter bem 12, November 1838 ein Patrit

auf eine burch Zeichnung und Beschreibung erläuterte und in ihrer ganzen Zusammen= setzung als neu und eigenthumlich anerstannte Dreschmaschine

auf Acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für ben Umfang ber Monarchie, ertheilt worben.

Bon ben burch ben Steckbrief vom 28. Aus guft b. 3. verfolgten, aus ben biefigen Rimis nalgefängniffen entwichenen Kriminalgefangenen: 1) Arbeitsmann Johann Karl Traugott Sirche und 2) Arbeiteinann Johann Gotffried Ludwig Jordan, ift nach unferer Befanntmachung vom 12. September b. J. nur ber ic. Jorban, nicht aber ber hirche wieder ergriffen worden. Wenn aber ber hirche ein hodift gefährlicher Berbres cher ift, ber eine niehrjahrige Freiheitoftrafe zu erwarten hat, fo werben die refp. Militairs und Zivilbehorben bes In = und Audlandes wiederholt bringend und bienstergebenft ersucht, auf benfels ben forgfaltig vigiliren, im Betretungsfalle aber ibn verhaften , unter febr ficherer Begleitung hlerher transportiren, und an die Expedition der Stabtvolgteigefängnisse abliefern zu laffen. Wir verfichern wiederholt die ungefaumte Erftattung ber entstandenen baaren Auslagen, und ben ber= ehrlichen Beborben bes Auslandes eine gleiche Willfahrigkeit in allen rechtlichen Gegendiensten.

Verlin, ben 6. November 1838. Die Kriminalbeputation bes Konigl, Stabtgerichte.

Der nachstehend näher signalistrie hutmachergefelle Karl Abolph Heinrich, welcher wegen Bettelei im Dorfe Heckendorf arreitet, und nach dem Landarmenhause in Strausberg auf den Transport gegeben worden ist, hat Geleguihelt gefunden, seinen Wächtern am 12. d. M., Abends, aus dem Kruge zu Blumberg zu entweichen. Es werden daher alle Zivil- und Militairbehörden dienstergebenst ersucht, den ze. Heinrich im Betretungefalle aufgreifen und an bie Landarmenz baus = Inspettion zu Strausberg abliefern zu lasfen, und aber von ber Habhastwerbung besselben gefälligst in Reuntniß zu seizen.

Berlin, ben 18. November 1838.

Graffich v. Arnimsches Dominium zu Blumberg.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 26 Jahre, Grdsfe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: hellbraun, Stirn: frei, Augenbraunen: braunlich, Vugen: braun, Nase: proportionirt, Bart: blond, Kinn: rund, Gessicht: oval, Geschutefarbe: gesund, Statur: schlank.

Betleibung.
Ein schwarzer ober dunkelgrüner Ueberrock, eine blaugestreifte Unterjacke, zwei Paar Tuch=beinkleider (ein Paar gestreifte als Unterziehbeinskleider und ein Paar schwarze barüber), eine schwarze Tuchweste, ein gelbes Halstuch und ein Paar Halbstiefeln.

Da ber Königl, Kammerherr und bevolls machtigte Minister am Königl. Französischen Hofe, Herr Heinrich Friedrich von Arnim, und ber Herr Rittmeister Heinrich Adolph von Arnim, als Besitzer ber im Prenzlauschen Kreise ber Utermart belegenen Lehngüter Schwaneberg, Halb=Werbelow und Milow, bei folgenden vor der Königl. General Kommission in Berlin schwesebenden, und zum Theil schon die zum Abschluß bes Rezesses gediehenen Auseinandersehungen.

1) ber Ablosung bes hitungsrechts ber Muble und ber Budner auf ber Schwanebergschen Gute = und Gemeinefelbmark,

2) ber Spezial = Separation ber Schwaneberge ichen Gemeinefelbmart,

3) der Abidsung des Hutungsrechts ber Muble und ber Budner auf der Werbelowschen Gutes und Gemeinefeldmart,

4) ber Bermanblung ber von ben Bauern zu Werbelow an ihre Gutsherrschaft zu leiftensben Hulfsbienfte in eine Rente, und

5) ber Spezial-Separation auf ber Milowschen Felbmart,

intereffiren, zur Zeit aber ohne lehnsfähige Des scendenz sind, so werden diese Auseinandersetzuns gen hierdurch zur defentlichen Kenntniß gebracht, und es allen benjenigen, welche babei ein Insteresse zu haben vermeinen, überlassen, sich binsnen 6 Wochen, und spätestens bis zu dem hierzu

Dormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale bes Unterzeichneten hierselbst anstehenden Termine zu melden, und sich über die bisherigen Verhands lungen, auch resp., ob sie bei der Borlegung des Plans zugezogen sein wollen, zu erklaren, widrigenfalls die Nichterscheinenden die genannsten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einwendungen dogegen werden gehört werden.

Prenglau, ben 28. Oftober 1838. Der Defonomie=Kommiffarius Rende.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Zauch Belgigschen Kreise belegene, im kammergerichtlichen Hypothekenbuche Bol. II. a Pag. 289 verzeichnete Rittergut Kemnitz Nr. 35, nebst Pertinenzvorwerk ober Schulzengericht in Phoben, abgeschätzt einschließlich ber bazu gehderigen Forstrevlere auf 38,389 Thir. 18 Sgr. 9\frac{2}{4} Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bebingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 1. Marz 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhassirt wers ben. Die unbekannten Realpratendenten und Lehnsagnaten, so wie nachbenannte, dem Aufzenthalte nach unbekannte Agnaten, nämlich:

1) Georg Friedrich und hans Christian, Gebrüber von Brigte, Sohne bes verftorbenen Buffo Joachim von Brigte,

2) Karl Gottlob Lubwig\_und Ernft Wilhelm, Gebrüder von Brigte, Sohne bes verftorbenen Hauptmanns August Wilhelm von Brigte,

3) Karl Wilhelm Ferbinand und Lieutenant Karl Friedrich Adolph Ferd. von Britte, Sohne bes verstorbenen Kaspar Friedrich von Britte aus bem Hause Bensborf und Demfin,

4) Karl Friedrich Abolph Ferd. von Brigte, Sohn bes Karl Milh. Ferd. von Brigte aus bem Sause Benedorf,

5) Rarl Friedrich Morig von Brigte, Cach-

fischer Oberstelleutenant, und Gottlob Friebeich Sigismund von Brigke, Hauptmann und Postmeister, Sohne des Hans Friedrich und Entel des Friedr. Morits von Brigke, werden aufgefordert, bei Vermeidung der Prastlusion im Termine ihre Nechte wahrzunehmen.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergeicht in Berlin.

Das allhier in ber Karlsstraße Nr. 24 mm mittelbar an ber Panke belegene Haus w Maurerpoliers Johann Karl Schulz, abzu schätzt auf 22,846 Thir. 27 Sgr. 11½ Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 1. Mai 1839,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichte

ftelle subhaftirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Oberbarninsichen Kreise belegene Ritz tergut Lichterfelbe, abgeschätzt auf 112,706 Wir. 21 Sgr., zufolge ber, nehst Hypothekenschiumd Bedingungen in der Registratur einzuschwiden Tare, soll am 1. Mai 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte:

stelle subhastirt werben.

Gleichzeitig werden zu biesem Termine die Mitglieder der von der Groben schen und von Splittgerberschen Familie, welchen nach dem Raustontrakte vom 1. März, und bestätigt den 24. April 1817, ein Erbbegräbniß auf dem Richt hose zu Lichterselde vorbehalten ist, Behuss der Wahrnehmung ihres Interesses vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf. Behufs ber Aufldsung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 7. Juni 1838.

Das in der Probstgasse Mr. 5 belegene Grundsstück ber Erben bes Braueigen Gent, taxint zu 10,943 Thir. 22 Sgr., jedoch mit Ausschluß ber Hauswiese, soll

am 8. Mars 1839,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Laxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die namentlich nicht bekannten Kinder erfta Ehe bes Borbesitzers, des Brauers Christoph

17190/1

Krobn, ber Kaufmann und Stabtraib Karl Friedrich Roppen, ober beffen Erben, die Wittwe bee Brauere Rablbaum, Marie gebornen Saad, und die unbefannten Realpratenbenten werben hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf.

Königl. Landgericht zu Berlin, den 3. Juli 1838. Das dem Tapezier August Heinrich Leopold Ernft Krakau jun. gehörige, auf bem Louisens babe unweit Berlins in ber Babstrage Mr. 74, 77 und 78 belegene Grunbstud, abgeschätt auf 10,297 Thir. 20 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst

dem Sypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Februar 1839,

Bormlttage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle, Zimmerstraße Dr. 25, subhastiet werben.

Nothwendiger Verkauf. Königl, Landgericht zu Berlin, den 3. Juli 1838.

Das ber Chefrau bes Restaurateurs Diberg, Raroline Friederite geb. Bufch, gehorige Erbs pachterecht auf bie zu hermeborf belegene Waffers, Mahls und Schneidemühlenbesitzung, abges schätzt ohne Abzug der barauf haftenden Lasten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

ant 14. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle in Berlin, Zimmerftraße Mr. 25, subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 4. August 1838.

Das in ber Mohrenstraße Dr. 48 belegene, jur Ronfuremaffe bes Restaurateurs Buftrom gehörige Grundstück, taxirt zu 18,763 Thir. 8 Sgr. 3 Pf., foll

am 16. April 1839,

Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle sub= hastirt werden, Taxe und Hypothekenschein find in ber Registratur einzuseben.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten General-Chirurgus Schmuderichen Fibeitomnig-

Intereffenten:

1) ber Probst Bogel zu, Angermunbe, und

beffen Cohn und Tochter,

2) bie Rinder bes Jufligrathe Cicholy gu Friedeberg, und die mit ber verftorbenen Friederite Feldhabn erzeugten Rinder,

8) die separirte Regimentes Chirurgus Dllens roth, gebornen Felbhahn bierfelbft, und

4) ber Prediger Friedrich Leberecht Felbhahn zu Batten in ber Neumart, ober beren Erben, werben hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stabtgericht zu Brandenburg,

ben 25. August 1838.

Das allhier auf ber altstädtischen Seide. Dr. 81 belegene Wohnhaus, welches ber Wittwe Euen, Anne Dorothee geb. Krofegt, und ben Beschwistern Euen gemeinschaftlich gehort, Bol. 2 Pag. 409 bes hypothekenbuches, abgeschätzt auf 524 Thir., zufolge ber, nebst Hypotheten= schein und Bedingungen in ber Registratur eins zusehenden Tare, soll

am 23.: Januar 1839

an orbentlicher Gerichtestelle subhastirt werden, Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeibung der Pratlusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Templin, ben 10. Sept. 1838. Die bem Webermeister Karl Helnrich Stus

bier geborigen Grunbftude, ale:

1) das in ber Fischerftrage belegene, im Sys pothekenbuche Bol. I. A Nr. 93 Pag. 441 perzeichnete, auf 477 Thir. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubebor, und

2) ber vor bem Prenglauer Thore belegene, im Sypothetenbuche Bol. 2 Nr. 230 Fol. 65 verzeichnete, auf 42 Thir. 15 Sgr. abs geschätzte Garten,

follen am 8. Januar 1839,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden. Tare und Hypothetens schein find in ber Registratur einzuseben.

> Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Havelberg.

Das in ber Langen Strafe zu Havelberg sub Mr. 60 gelegene, im Sppothetenbuche Bol. II Dag. 337 sub Mr. 89 verzeichnete Wohnbaus, abgeschätt auf 3788 Thir. 5 Ggr. 5 Pf., aus folge ber, nebst Sypothetenschein in ber Registras tur einzusehenden Taxe, foll

ant 8. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratendenten merben aufgefordert, sich bei Vermeidung der Praklussion spatestens im Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: der Maler Abolph Wabbernit, vormals zu Zehstenick, und bessen Kinder:

Abolph Friedrich August, Karl Ludwig Gustav, Friedrich Wilhelm Spuard, Christian Friedrich August, Karoline Friederike Auguste,

werben gleichfalls zu bem Termine offentlich vor-

Das haus ber verehelichten Backer Gester, Mr. 138 am Paradeplatz, zu 1245 Thir. 17 Sgr. 1½ Pf. gewürdigt, wovon die Taxe nebst neuestem hypothekenschein und Berkaufebedingunz gen in ber Registratur eingesehen werden konnen,

foll am 10. Januar 1839, Bormittage- 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle Schulbenhalber subhastirt werden.

Angermunde, ben 8. September 1838. Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Freiwilliger Bertauf. Ronigl. Land = und Stadtgericht zu 3offen, ben 18. September 1838.

Behuft ber Auseinanberfehung follen nach= febenbe, ben Sert fc dichen Erben gehorige,

hierselbst belegene Grundstude:

1) funf Enden Land und Wiesewachs auf der großen Breite, zusammen enthaltend 11 Morgen 136 Muthen, abgeschätzt auf 748 Thir. 15 Sgr., im Ganzen und auch in acht verschiedenen Parzellen,

2) eine sogenannte Burgerwiese por bem Muhlenthore, enthaltenb 5 Morgen 94 Muthen, abgeschätzt auf 321 Thir.,

im Termine

ben 17. Januar 1839, Bornittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle freiwillig subhastirt werden. Taxe und Hypothes tenschein sind taglich in unserer Registratur eins zusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 19. Sept. 1838. Das in ber Wollankstraße Dr. 3 belegene

Grundflud bes Partifuliers Reuter, taxirt zu 8616 Abir. 16 Sgr. 6 Pf., foll

am 4. Junt 1839,

Bormittags II Uhr, an der Gerichtöstelle fubhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die etwanigen unbekannten Realpratendenten werden zu diesem Termine unter der Verwarnung der Praklusian vorgeladen.

Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Sept. 1888.

Das in der Krautsgasse Mr. 36 belegent Grundstück des Königl. Hofapothekers Silman, taxirt zu 12,193 Thir. 25 Sgr. 3 Pf., soll

am 7. Juni 1839, Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sin in der Registratur einzusehen.

Freiwilliger gerichtlicher Berfauf. Ronigl. Lands und Stadtgericht zu Briegen

a. b. D., ben 13, Oltober 1838.

Das ben Griesbach schen Minoremen gehorige, zu Weiezen belegene, im Hoppothekenbuche sub Nr. 121 verzeichnete, auf 501 Thir. 9 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, sell Erbtheilungshalber nach ben Formen ber neitwendigen Subhastation

Bormittags 11 Uhr, durch den Deputirten, herm Justizrath König an hiesiger Gerichtestelle isfentlich meistbietend verkauft werden. Die Tope und der neueste Hypothetenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht über Bietmanneborf 16. Folgende Grundstücke, ale:

1) bie bem Eigenthumer Robbe gehörige, p Bietmanneborf belegene, im Sppothelen buche Wol. I Abschnitt I Nr. 9 verzeichnet und auf 80 Thir. abgeschätzte Bubnerstellt

2) bie bem Schmiebemeister Bech lem geht rige, zu Petersborf belegene, im Hoppothtenbuche Bol. II Abschnitt 111 Mr. 12 por zeichnete und auf 68 Thir. abgeschäft Bühnerstelle, und

3) bie zum Nachlaß bes Bubnere Scharlas gehörige, zu Gollin belegene, im Sppecto tenbuche Bol. I Abschnitt III Rr. 6 von zeichnete und auf 100 Thir. abgeschätte Babnerftelle,

sollen an 26. Februar 1839, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtessielle in Bietmannsborf subhasiirt werden. Taxen und Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 16. Die tober 1838.

Das vor bem Hallischen Thore von Berlin am Kreuzberge belegene, zur Kreditmasse best verstorbenen Weimmeisters Joh. Friedrich Gone gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 4265 Thr. 28 Sgr. 3 Pf., soll am 28. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsesstelle, Zimmerstraße Mr. 25, subhastirt werden. Die Kare und der Hypothetenschein sind werkstäglich in unserer Acgistratur einzusehen.

Rothwendiger Verkauf. Land: und Stadtgericht zu havelberg.

Das Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 62 zu Havelberg in ber Langen Straße belegen, und im Hypothekenbuche Bol. II Pag. 313 seq. Nr. 87 verzeichnet, dem Kaufmann Georg David Wilhelm Vontin allhier gehörig, abgeschätzt auf 5092 Thir. 12 Sgr. 11 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 1. Juni 1839,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle

lubbaffirt merden.

Die dem Aufenthalte nach unbefannten Glaus biger, die Erben des verstorbenen Erbmarschalls von Kahlben auf Krumae und die Erben der bierselbst verstorbenen separirten Regierungstons dukteur Grobeder, werden hierzu offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.

Adnigl. Landgericht zu Berlin, ben 30. Oft. 1838,

Das Erbzins = Grundstud ber verwittweten Schauspieler Scholz, gebornen 31mbar, im Dorfe Pantow Nr. 40, abgeschätzt auf 4225 Thir. 11 Sgr., zufolge ber nebst Hypotheten= schein in ber Registratur einzusehenden Lare, soll

am 7. Marz 1839, Bornittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle, Zimmerstraße Mr. 25, subhastirt werden. Rathwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Prigmalt, ben 30. Dft. 1838.

Die aus Haus, Ackerstück und Gartenfleck bestehende Besitzung des Stellmachers Friedrich Hoge zu Giesensborf, abgeschätzt auf 225 Thir. 20 Sar. 3 Pf., zufolge der, in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

am 23. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt werben.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung der Pratlufion fpateftens in blefem Termine zu melben.

Nothwenbiger Verkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, den 2. Nov. 1838.

Das jum Nachlasse des Kossathen Martin / Friedrich Grunow gehörige, im Dorfe Friedrichefelbe Nr. 34 belegene Kossathengut, abgesichält auf 363 Thir. 24 Sgr. 7 Pf., soll

am 4. Marz 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerlchts= stelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhassirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Berkauf. Das Erbpachte-Kolonistengut ber minderjahrigen Geschwister Bell zu Alobbite, geschätzt auf

919 Thir. 14 Sgr., foll

Dormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle zu Bicsenthal an ben Meistbietenben verlauft werben. Da bas hypothekenwesen bieses Grundstücks noch nicht regulirt ist, so werden zugleich die Realsprätenbenten aufgeforbert, in dem Termine sich zu melden. Neustadts Ehw., ben 13. Nov. 1838.

Königl. Preuß. Justizamit Biesenthal.

Deffentitder Bertauf. Grafild von Bredowiches Gericht über Gorne.

Das den Erben des Bübners Joachim Fries brich Fischer zugebörige, zu Görne belegene, nach der, täglich nebst neuestem Hypothekenschein in unserer Registratur hierselbst einzusehenden Taxe auf 423 Thir. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Bubsnerhaus, soll

am Montage ben 4. Mars 1839, Bormitage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Gorne, Theilungshalber, verlauft werben. Mothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Stabtgericht ju Straueberg, bet

14. Movember 1838.

Das in ber großen Straße Mr. 191 hierselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehor, bem verstors benen Kaufmann Heinrich Traugott Miertsch gehörig, abgeschätt auf 1925 Thir. 11 Sgr. 9 Pf., und bessen zwei Garten vor dem Munches berger Thore, taxirt zusammen auf 125 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Regisstratur einzusehenden Taxe, sollen

am 26. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle Theilungehalber subhastirt werden.

Jum Verkauf bes zur G. A. Id hefchen Konkursmasse gehörigen, auf 3379 Thir. 25 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Wein= und Materialwaarens Lagers im Wege ber Auftion, ist Termin ben 4. Januar 1839 im Hause bes Konkursifex hierselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit einsgeladen werden. Conig, ben 14. Nov. 1838.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Auftion in Drenfe.

Die zum Nachlasse bes Predigers Bischoss zu Drense gehörigen Gegenstände, namentlich: zwei Kühe, zwei Schweine, Schaafe, Betten, Tisch , Leinen = und Silberzeug, verschiedene gute Meubles, ein Pianoforte, eine Stutzuhr und mehrere Küchen = und Wirthschaftsgeräthschaften,

follen am 10. Dezember d. I. und event. an ben beiden nachst folgenden Tas gen, Bormittags 9 Uhr, zu Drense gegen baare Bezahlung meistbletend verkauft werden.

Prenglau, ben 15. November 1838. Der Kammergerichts=Uffessor Benffell.

Brennholg = Berfauf.

In der Kennig = Phobenschen Sequestrationes Sache sollen auf Beranlassung des Königl. Kamsmergerichts mindestens 1200 Klafter Kiefern-Klosbens und Knüppelholz im Wege der Lizitation diffentlich versteigert werden. Zu diesem Behuf ist ein Lizitationstermin auf

ben 15. Dezember b. J., Bormittags 9 Uhr, im Forsthause ber Kemniger Oberheibe anberanmt, wozu ber unterzeichnete Kommisfarlus Kauflustige hiermit einlabet. Der Förster Letz wird vor dem Termine bas Holz auf Berlangen vorzeigen. Die Bebingungen wers ben im Termine bekannt gemacht, und find vorsber beim Wirthschafts Inspektor, Amtmann Wolff in Klein-Kreuz bei Brandenburg, beim Förster Letz und beim Unterzeichneten einzusehen, auch durch Letztern auf frankirte Gesuche und gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich zu erlangen. Die Ablage bei der neuen Scheune am Schwielowsee der Havel ist nur 1 resp. 1 Melle von der Oberheide entsernt.

Burg Brandenburg, den 19. Nov. 1838. Der Justizrath und Dom=Syndik.

Guts = Bertanf.

Da ich bereits in bem hohen Alter von 71 Jahren stehe, und eine andere kleine Wirthschaft mir gekauft habe, so bin ich Willens, mein Gut Burgmall aus freier hand zu verkaufen. Die Out liegt im Templiner Rreife, eine Meile von ber Stadt Zehbenick entfernt und bicht am fchiffs baren Havelstrome. Es hat 28 Familienwohmm gen, Brau = und Brennerelgerechtigkeit, in bar Konigl. Forst Weibegerechtsame für 30 Kibe, und einen Kalkofen; zum Absatze bes Kalke ift seine Lage an der Havel sehr bequein. Da Ber ben eignet sich sehr gut zum Runkelrubenban. Der Rauftontrakt kann sogleich abgeschlossen wer ben, und die Uebergabe bes Gutes zu Johannis t. J. erfolgen. Raufliebhaber wollen fich go neigtest entweder personlich, ober in portofrien Briefen an mich wenben.

Der Amtmann Guthke auf Burgwall.

Nieberlage von Rathenower Brillen in Beestow.

Die Königl. privilegirte Industrie Unstalt pu Rathenow, seit 38 Jahren durch die Gute ihrer Fabrikate rühmlichst bekannt, hat mich mit einer Niederlage derselben verseben. Allen denjenigen, die ihren Augen durch Gläser zu Hullen benjenigen, die ihren Augen durch Gläser zu Hullen vermeiden, und schlechte verderbliche Brillen vermeiden wollen, beehre ich mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß bei mir alle Sorten Brillen in Stahl und Reusilber, von 15 Sgr. an die I Ihr. 15 Sgr., stets zu haben sind, und erlaube ich mir dieselben hierdurch allen Brillenbedürftigen puempsehlen. Beedsow, den 21. November 1838.

C. J. E. Oppermann.

# Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

# — Stúck 49. –

Den 7. Dezember 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Der wiederholt erlassenen Aufforderungen ungeachtet, sind von den früher aussgegebenen Bank. Rassenschelnen, die hierunter verzeichneten. bis jeht noch immer nicht zur Realisation gebracht worden. Es werden daher die Inhaber dieser Scheine hierdurch nochmals aufgefordert, dieselben gegen Empfangnahme des Betrages in Rourant oder Rassen. Unweisungen bis spätestens den 31. Januar 1839 bei den betreffenden Bankfassen einzuliesern, indem nach Ablauf dieser Frist, die ganzliche Präflusion der bis dahln nicht zur Einlosung präsentlirten Bank. Rassenscheine aussgebracht werden wird.

Geschäftsunkundige machen wir hierbei barauf aufmerksam, daß diese zinstosen Bank-Rassenscheine sich von den zinstragenden Bank-Obligationen nicht blog durch den Inhalt, sondern auch durch die Form unterscheiden, indem die Bank-Obligationen auf einem ganzen Papierbogen ausgefertigt werden, die Bank-Rassenscheine

bagegen nur bie Große eines Blertelbogens haben.

Die Bank Raffenscheine, welche von dem Haupt Bank Direktorium ausgegeben und unterschrieben sind, durfen ferner nicht mit den jest werthlosen Kassen Unwels sungen von 1824 verwechselt werden, welche die Konigl. Hohe Haupt Berwaltung der Staatsschulden ausgesertigt hat, und benen sie zum Theil in der Große abnlich sind. Berlin, den 20. November 1838. Haupt Bank Direktorium.

(geg.) Sundt. Witt. Reichenbach.

A. Haupt, Bank, Kassenscheine.

Mr. 8120
3 de 1823 auf J. H. Ebers oder Inhaber lautend \( \frac{a}{a} \) 300 Thlr.

300

Mr. 254. Umtausch ber Banks Kassenscheine gegen Kass sens Anweis sungen ober baares Gelb. C. 126. November.

```
Mr. 1490 de 1826 à 200 Thir.
    1962 de 1826 } à 500 Thr.
 , 13906 de 1830
    1570 de 1831 à 1000 Thr.
    104. 246. 254. 622. 671. 693. 830. 1191. 1221. 1261.
    1351, 1360, 1389, 1534, 1590, 1710, 1772, 1864, 1895,
    2096, 2235, 2329, 2409, 2481, 2793, 2805, 2814, 3334,
                                                            de 1832
    3352, 3607, 3723, 3752, 3762, 3772, 3798, 3912, 3913,
                                                          à 100 Thir.
    3976, 4247, 4275, 4304, 4474, 4711, 4753, 4856, 4879,
    4932, 5414, 5501
     916
           de 1833 à 1000 Thir.
    1432
     270
           de 1833 à 500 Tolt.
    1601
           B. Raffenfcheine ber Bant, Romtoire
         1) ju Breslau:
                                          3) ju Ronigsberg:
                                   Mr. 321
    34
          de 1832 à 500 Thir.
                                       530
    353
                                             de 1833 à 100 Thir.
                                       573
    717
                                       765
    877
                                       972
          de 1833 à 100 Tolr.
    910
                                            4) ju Stettin:
  1025
                                   Mr. 327
          2) ju Coln:
                                      863
                                             de 1833 à 100 Toir.
                                    1115
Mr. 107 de 1833 à 100 Thr.
                                    , 1145
```

Potsbam, ben 25. Movember 1838.

Worstehende Bekanntmachung des Königl. Haupt Bank Direktoriums vom 20. Movember d. I. wird auf Requisition dieser Behorde hierdurch zur öffenelichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung.

Mr. 255.
Machträg=
liche Einlös
sung der präs
kludirten als
ten Kassens
Unweisungen
vom Jahre
1824 bis
zum 31. Des

Die Inhaber alter Kassen-Unweisungen vom Jahre 1824 wurden schon durch unsere wiederholten Bekanntmachungen vom 3. Juli und 16. September v. J. ausgefordert, sich solcher durch Einzahlung an die Kassen, oder durch Umtausch gegen neue Kassen-Unweisungen vom Jahre 1835, zu entledigen, und ward der Präklusivstermin für den Umtausch, in Bemäßhelt der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 14. Mowember 1835 (Gesessammlung Mr. 1706) durch unsere ebenfalls wiederholte Bestanntmachung vom 12. November v. J., erst auf den 30. Juni d. J. angesest, so daß die Inhaber seit unserer ersten Bekanntmachung fast ein ganges Jahr Zest gehabt haben, die alten Kassen-Unweisungen umzutauschen. Dessen ungeachtet sind dennoch nach Ablauf des Präslusivtermins viele Gesuche um Ersas für alte Kassen-

Unweisungen eingegangen, beren rechtzeltige Einreichung versäumt war. Obgleich die Staatskasse keine Verpflichtung hat, für solche präklubirte Paplere noch nachträglich Ersas zu leisten, so haben bes Königs Majestät dennoch in der Rücksicht, daß die Festsesung des Präklusivtermins lediglich den Zweck gehabt hat, das Umstauschgeschäft in einer bestimmten Zeit zum Ubschluß zu bringen, nicht aber der Staatskasse einen Vortheil dadurch zu verschaffen, Sich bewogen gefunden, durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 25. d. M. eine nachträgliche Vergütigung für die präkludirten alten Kassen, Unweisungen im Wege der Gnade mit der Maaßgabe zu gestatten, daß für alle diejenigen, welche bis jest schon bei den Behörden und Kassen eingegangen sind, oder bis zum 31. Dezember d. J. noch eingehen werden, der Ersas geleistet, daß aber mit diesem Termine das Umtauschgeschäft für immer gesschlossen, und eine Vergütigung für etwa später zum Vorschein kommende alte Kassen. Unweisungen in keinem Falle gewährt werden soll.

Wir fordern daher diejenigen, welche noch im Besiße alter Kassen. Unweisungen vom Jahre 1824 sind, auf, solche schleunigst entweder hier in Berlin an die Konstrole der Staatspapiere, oder in den Provinzen an die Regierungs. Hauptkassen gelangen zu lassen, und den Erfaß dafür zu gewärtigen, mit dem Belsügen, daß Icher, der auch diesen endlichen Schlußtermin unbeachtet läßt, den daraus für ihn entstehenden Berlust sich selbst beizumessen hat, und alle vom 1. Januar f. I. etwaeingehenden Gesuche um Ersaß für alte Kassen. Unweisungen unberücksichtigt und

unbeantwortet bleiben werben.

Denjenigen, welche bis jest schon bergleichen prakludirte alte Raffen Unweisungen, entweder bei und, oder bei der Kontrole der Staatspapiere, oder in den Provingen bei den Königl. Reglerungen oder Kaffen eingereicht haben, wird der Ersas dafür nachträglich überwiesen werden. Berlin, den 27. November 1838.

Rother. v. Schuge. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potebam, ben 29. Movember 1838.

Indem vorstehende Bekanntmachung der Ronigl. Hauptverwaltung der Staatssschulden hierdurch zur allgemeinen Renntniß gebracht wird, werden diejenigen Einswohner des bledsseitigen Berwaltungsbezirks, welche sich noch im Besis alter prasklubirter Rassen, Unwelfungen vom Jahre 1824 besinden, aufgefordert, dieselben zur Sinidsung gegen neue Rassen, Unwelfungen oder baares Geld, entweder an die Kosnigl. Kontrole der Staatspapiere in Berlin, oder an die hiesige Regierungs, Hauptskasse sofort und jedenfalls dergestalt zeitig einzusenden, daß solche spätestens am 31. Dezember d. I. eingegangen sind. Auf später eingehende alte Kassen, Unweissungen wird in keinem Falle Ersas geleistet; vielmehr sind alle dann noch zum Borsschein kommende alte Rassen, Unweisungen, nach Borschrift der Berfügung vom 16. Mai d. J. (Umtsblatt Paq. 169 Nr. 113) anzuhalten, und Behufs der weistern Ablieferung an die Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden, und einzusenden.

Mr. 256.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Nachweisung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungsin welchen Getreibemarkte abgehalten werben, stattgefundenen Betreibes

Mr.	Namen			D	6	ľ		6	d,	) 6		-	e	ı		
Laufenbe	ber Et å bet e.	1	Beiz			logg			Berf			Safe	r.		rbse	
1	Beestow	2	14	1	1	18	4	1	1	2	_	22	9	1	10	8
2	Brandenburg	2	9	2	1	22	_	1	7	3	_	28	6	2	10	<u> </u>
3	Dafine	2	1	7	1	23	6	1	4	3	_	25	3	1	20	_
4	Havelberg	2	13	3	1	11	_	1	4	5	_	23	9	1	12	9
5	Buterbogf	2	8	7	1	24	6	1	2	1	_	28	10	-	_	_
6	Euckenwalde	2	12	3	1	28	5	1	1 -	5	_	28	7	1	18	<u> </u>
7	Meustabt , Cherswalbe	1	15	-	1	17	6	1	5	_	—	24	-	—	_	-
8	Oranienburg	2	16	-	1	27	9	1	6	11		27	6	1	20	-
9	Perleberg	2	11	10	1	10	2	1	1-	11	1	3	1	1	12	6
10	Potsbam	2	14	5	1	24	6	1	4	11	1	-	3	1	22	1
11	Prenzlow	1	28	8	1	11	-	1	1	5	-	21	8	1	11	2
12	Rathenow	2	5	-	1	19	4	1	6	10	—	21	3	1	20	-
13	Neue Ruppin	2	7	6	1	15	6	1	-	6	—	22	6	1	13	6
14	Schwedt	1	29	9	1	15	-	1	2	1	-	22	7	1	11	3
15	Spandau	2	14	6	1	21	1	1	4	8	_	26	1	1	14	_
16	Strausberg	_	_	—	1	16	11	1	1	11	_	22	9	1	16	9
17	Templin	2 2	5	—	1	10	-	_	27	6		25	-	1	18	-
18	Treuenbriegen		7	6	1	23	2	1		3	-	26	5	-	_	-
19	Wittstock	2	11	-	1	14	10	1	3	7	_	23	_	1	11	8
20	Wrlegen an ber Ober		28	7	1	16	6	1	1	10		22	8	1	14	9

Potsbam, ben 27. November 1838.

Mr. 257. Berliner Getreibes und Fous rages Preise Die Durchschnittspreise von bem im Monat Oftober b. 3. auf bem Markte zu Berlin verfauften Betreibe, Rauchstutter zc. haben betragen:

- 1) für ben Scheffel Weigen ..... 2 Thaler 18 Sgr. 2 Pf.,
- 2) für ben Scheffel Roggen ..... 1 Thaler 26 Ggr. 2 Pf.,
- 3) für ben Scheffel große Gerste ... 1 Thaler 6 Ggr. 8 Pf.

## Regierungsbezirk Potedam ausschließlich betreffen.

Bezirks ber Königlichen Regierung zu Potsbam, und Viktuallen Durchschnitts Marktpreise pro Oktober 1838.

	Del	r		Da	ક		der chef	T	) a	B	P) f	11 1	18	12	) a	6	$\overline{\mathfrak{O}}$	1 a	r t	0	lė	M	e fz
-	entn		6	<b>े</b> क्	cf	f	cl rb,	R	og,	R	inds	23	uts	ੴr	aun:	W	cifi	Br	añt	ভা	aus	Gir	uß
	Şei		6	štro	ħ.	_	ros felu	100	obt	flei	िर्क.	te	r.	bi	cr.	bi	cr.	we	in.	p	c.		6
M.A.	Oye	af.	R.A.	070	-f.	Tye		Tyc	-f.	Type	al.	Tipe	-9.	The	-f.	090	-6	Tye.	-f.	Tye	-9-	Type	
-	_	-	4	20	-	7	11	-	10	2	6	7	6	1	-	1		4	_	4	6	4	
	17.	6	4	22	6	9	8	1	2	2	6	7	-	1	-	1	2	4	6	14	_	8	-
	22	6	6	_	-	7	6	1	-	2	6	5	6	1	1	1	3	2	3	7		3	
	-	-	-	-	-	5	6	-	11	2	-	6	6	-	11	-	11	3	9	8	-	5	-
	<del>-</del>		5	12	4	7	6	-	10	2	6	7	-	-	9	-	-	3	_	-	-	-	-
	-	-	6	8		9	7	1	-	2	6	7	-	_	9	1	-	3	-	19	6	6	
	24		4	9	6	9	-	1	-	2	6	8	-	1		1	3	2	_	8	-	6	-
	26	3	6	15	-	10	-	1	-	2	6	7	6	1.	-	1	. 6	3	6	10	-	10	-
-	27	6	6	15	-	10	2	_	11	2		6	6	1	-	1	-	4		7	-	6	-
-	16	10	5	1	8	9	3	1	-	3	3	9	6	1	3	2	-	3	6	10	_	5	
-	15	-	5	15	-	7	3	1	-	2	6	7	4	1		1	-	4	_	30		8	-
-	13	9	4	15	-	6	9	1	-	2	6	7	6	1		1	3	4	_	17	6	6	-
-	14	-	5	5	-	8	6	1	3	2	6	6	6	1	_	1	3	3	2	10	_	5	
-	_			_	-	8	-	1	-	2	3	7	6		_		-		_	10	_	6	-
-	_	-	_	_		8	-	1	_	3		7	6	1	3	2		4	_	_	_		-
-		-	4	5	4	8	7	_			_	7	9			-	_	_	-	-	_		-
_	12	_	4	10		7	6	_	_	_	-	7	6	_		-	_		_		-	-	_
-	15		5		-	7	6	_	8	2	-	6	6	1	_	1	6	3	6	10	-	_	_
-	25	_	6	-	_	9	2	_	9	2	6	6	4	2	_	_	-	3	-	8	1	5	
_		_	_	_	_	12	6	_	8	2	6	7	6	1	_	1	3	3	_	9	-	9	(

·	A				
4) für ben Scheffel fleine Gerfte 1	Thaler	6	Sgr.	2	Wf.,
5) für den Scheffel Safer	Thaler	27	Sgr.	10	Pf. /
6) für den Scheffel Erbfen 1	Thaler	<b>22</b>	Sgr.	9	Pf.,
7) für bas Schock Strob 6	Thaler	14	Sgr.	4	<b>Pf.</b> ,
8) für ben Zentner Seu					
Die Tonne Beigbier toftete 4					
die Tonne Braunbier kostete 4	Thaler		Sgr.	_	Pf.,

pro Novems ber 1838. I. 2005. November. ber Zentner Sopfen fostete ...... 21 Thaler 15 Gar. - Pf., bas Quart boppelter Kornbranntwein foftete . . . . 4 Sgr. bas Quart einfacher Rornbrauntwein toftete .... 2 Ggr. 4 Df. Ronigi. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Votebam, ben 30. Movember 1838.

Mr. 258. . . Mindvieb-Lungen seuche in Bergluch. I. 1499.

Movember.

Da unter bem Rinbvieh ju Bergluch, Templiner Rreifes, ble Lungenfeuche ausgebrochen ift, fo ift blefer Ort und beffen Relbmart bis auf weitere Unordnung für Mindvieb und Rauchfutter gesperrt worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 259. Alufachobene Bich perre in Mleffen. I. 1932.

Movember.

Potsbam, ben 30. November 1838. Da bas Erfranken bes Rindviebes ju Rleffen (Weftbavellanbischen Rreifes) an ber Lungenseuche felt acht Wochen aufgebort bat, fo ift bie unter bem 5. 30 nuar b. 3. (Umteblatt b. 3. Geite 11) angeordnete Sperre biefes Ortes für Rindvich und Rauchfutter mit ber Maggabe aufgehoben, bag nach of 145 und 149 bes Patents bom 2. Upril 1803, Der Berkauf bes Rindviches aus Rleffen noch von jest ab vier Wochen lang unterfagt bleibt, die burchgefeuchten Stucke aber erft nach brei Monaten, von jest ab, verfauft werben burfen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr. 260. Alushandi= gung ber Quittungen über einges zablte Abld= fungelapis. talien: 111. 1859. Movember.

Potsbam, ben 3. Dezember 1838. Die von ber Regierungs, Sauptkaffe ausgestellten Quittungen über bie, im Laufe bes Bren Quarrals b. J. jur Abidfung bon Domanial Abgaben eingegangenen Ra pitallen find, infoweit die vorschriftemaßige Bescheinigung berfelben Seitens ber Ronigl. Sauptverwaltung ber Staatsschulden erfolgt ift, ben betreffenden Speziale kaffen jur Musbanblgung an bie Intereffenten jugefandt worden. Die Lesteren baben fich baber bei ben gebachten Raffen jur Empfangnahme ber befcheinigren Quittum gen, gegen Buruckgabe ber vorber erhaltenen Interimequittungen, ju melben. Ronfgl. Regierung.

Verördnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichte.

Mr. 64. Rontrolls rung ber Ifts Einnahme bei ben Un= tergerichten ..

Da bie in unserer Bekanntmachung bom 11. Juni b. 3. (Umtsblatt Grud 26 C. 207) ben Gerichtebirigenten übertragene Ift Einnahme bei ben Galarienfaffen ber Untergerichte, in den Fallen, wo anderweitige Umtsgeschäfte bie Abmesenheit berfelben von bem Gerichtslokale nothwendig machen, nicht wohl zu beseitigente Hinderniffe mit fich fubrt, indem bas Intereffe der Raffe erfordert, insbesondere auch barauf zu feben, bag ben Partelen bie Gingablung ber Roften auf feine Beife erschwert wirb, fo werden bie Berichtebirigenten von ber Subrung einer befonderen Romtrole der Ift. Einnahme, fo wie von der Mitvollziehung ber Raffenquittungen zwar entbunden, woburch mitbin jugleich bie nachgelaffene Befchrantung ber Roften Einzahlung auf bestimmte Tage wegfallt, indeg werben bie Ronigl. Untergerichte, bei beren Salarientaffen nicht bereits ein besonderer Rontvoleur angestellt ift, bier

mit angewiesen, ba, wo unter bem Subalternen Beamtenpersonal sich ein qualifizirtes Subjekt findet, welches die Kontrole der Ist Einnahme übernehmen konnte, zu den Bedienungsakten Unzeige zu machen, damit wegen Uebertragung dieses Geschäfts die erforderliche Berfügung erlassen werden kann.

Berlin, ben 15. Movember 1838. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Durch bas Rescript vom 27. Oktober 1810 (Rabesche Sammlung Band 10 Selte 440) find sammiliche Landes Justigkollegien angewiesen worden,

gur Berhutung bes Zusammenlebens von Personen, benen wegen begangenen Shebruchs die Schließung einer She verboten ift, darauf zu halten, baß Falle bieser Urt ben betreffenden Polizeibehorden zur Ubhulfe angezeigt werden. Uuf ben Untrag bes Konigl. Ministerlums der geistlichen Angelegenheiten wird biese Anweisung hierdurch erneuert, und zugleich angeordnet,

daß in allen Chescheidungssachen, worin wegen Shebruchs rechtsfraftig auf Scheidung erkannt worden ist, ben betreffenden Orts. Polizeibeborden Nach, richt mitgetheilt werde.

Das Königl. Kammergericht hat sich hiernach zu achten, auch bas Erforderliche an die untergeordneten Gerichte zu erlassen. Berlin, ben 2. November 1838! Der Justige Minister Mubler.

Un bas Ronigl. Rammergericht.

Die sammelichen Untergerichte im Departement bes Konigl. Kammergerichts werden hierburch angewiesen, ben Bestimmungen bes vorstehenden Reseripts bes Herrn Justige Ministers Mubler, Erzellenz vom 2. b. M. gemäß,

ben betreffenden Orts Polizelbeborben Rachricht bavon zu geben, wenn wegen Chebruchs rechtskraftig auf Chefcheldung erkannt worden ift.

Betlin, ben 19. Movember 1838. Ronigi. Preuß. Rammergericht.

In Gemäßheit der von des Herrn Justly, Ministers Mubler Erzellenz an das Prasidium des Kammergerichts ergangenen Berfügung vom 10. Oktober d. I., wird den sammtlichen Untergerichten des Departements Nachstehendes, in Betreff der jahrlich einzureichenden Geschäfts, Uebersichten in Exinnerung gebracht, und resp. zur punktlichsten Befolgung bekannt gemacht:

1) Ift insbesondere genau barauf zu halten, daß die zur Bellage A ber Bers ordnung bom 31. Oftober 1836 gehörenden Ueberfichten der Jurisdiftlons, Berhaltniffe, Hinsichts ber Ungaben über die Geschäftslokalien und bas etats, maßige und außeretatsmäßige Beamtenpersonal gang vollständig sind.

2) Bft bei ber Ungabe ber Zahl ber Gerichtseingesessenn auf die Uebereinstimmung ber Einwohnerzahl mir ben Ungaben ber abministrativen Behorben genau zu achten. Eine Zahlung burch die Gerichtsbehorbe ist bemnach nicht erfordberlich, vielmehr genügt die Ungabe ber Unzahl der Gerichtseingesessenn nach bem Resultate ber am Schlusse bes vorigen Jahres burch die abministrativen Beborden vorgenommenen Zahlung.

Dr. 65. Ebefcheis bungen mes gen Ches bruche.

Mr. 66. Einreichung ber Ges fchaftes Ues bersichten. Eben so muß jede einzelne Abweichung ber Begrenzung bes Gerichtespren, gels von ber bes Regieringsbezirks, mit Benennung der betreffenden Ortschaften und beren Einwohnerzahl angegeben werben.

3) Soll in ber Hauptübersicht ber Geschäfte — Beilage A zu ber Berordnung vom 31. Oftober 1836 — bei ber Zahl ber Urtel in Cheschelbungssachen, welche auf Trennung ber Che,

auf Buruchwelfung ber Rlage

lauten, in ber Rolonne "Bemerfungen" mit angegeben werben,

a) wieviel Urtel zweiter Instanz bestätigend ober abandernd ausgefallen sind, und ob im lettern Falle bas Urtel erster Instanz auf Trennung bet Ste, ober auf Zurückweisung ber Klage gelautet hat;

b) wieviel Chen im Laufe bes Jahres rechtskraftig getrennt, und

c) wieviel Chescheibungsflagen burch Erfenntniß rechtsfraftig zuruckgewiesen worden find.

4) Ift in der Hauptübersicht der Geschäfte sub III. A zu bemerken, wlevid Vormundschaften und Ruratelen über

a) Blobfinnige und Babnfinnige,

b) Berschwender, c) Ubwesende und d) unbeliche Rinder

unter ben anhangig gebliebenen Bormunbschaften fich befinden, auch

5) in ben Ginfendungsberichten gu bemerken,

wievlel Erekutionen aus schledsmannlichen Bergleichen nachgefucht wer

- ben finb.

Uebrigens wird ben sammtlichen Untergerichten noch besonders zur Pflicht gie macht, die durch die Berordnung des Herrn Justig. Ministers Mubler, Erzellenz vom 31. Oktober 1833, vorgeschriebenen Uebersichten und Tabellen über den Zustand der Justig. Berwaltung für das Jahr 1838 in der, in der gedachten Bersordnung bestimmten Frist, dei Bermeidung der durch Postvorschuß sofort einzuzie henden Ordnungsstrafen, einzureichen. Berlin, den 26. November 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 67. Dimission des J., K. Schulze. Dem Juftigfommiffarlus Schulze ju Berlin ift durch die Allerhochfte Rabie netsordre vom 18. d. M. die Dienstentlaffung bewilligt worden.

Berlin, ben 26. November 1838. Ronigl. Preuf. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Republikant ion.

Um Unglücksfällen vorzubeugen, kann bas Schlittschuhlaufen nicht anders, als auf benjenigen Stellen gestattet werden, wo sich besondere Aufseher befinden. Eltern und Erzieher werden baber bringend aufgefordert, ihre Untergebenen hiernach anzumelsen, und sind die sammtlichen Polizeis Offizianten beauftragt, Jedermann von den

Orten wegzuweisen, wo das Eis nicht völlig sicher ist, diesenigen, welche biesem keine Folge leisten, aber zur polizeilichen Bestrafung anzuzeigen.
Berlin, ben 15. Dezember 1837. Rönigl. Polizeis Prasidium.

Für die Dauer des Welhnachtsmarktes durfen, um Unglücksfällen auf solchem vorzubeugen, Fuhrwerke aller Urt nicht anders, als in der Richtung vom Schloß, plaße nach der Kölnischen Wache hin, ohne umzuwenden, die breite Straße passiren. Un den in diese Marktzeit fallenden Sonn, und Festragen, am Welhnachtsheiligen, abend, so wie bei sonstigem ungewöhnlich zahlreichem Undrange von Fußgängern können von 4 Uhr Nachmittags ab, bis nach erfolgter Schließung der Buden, über, all gar keine Wagen zugelassen werden. Fuhrwerksbesißer haben sich hiernach zu achten, und die Wagenführer den betreffenden naheren Unweisungen der diensthas benden Polizeibeamten und Gendarmen, bei Vermeldung von 1 Thr. Strafe, oder nach den Umständen sofortiger Verhaftung, unweigerlich zu genügen.

Mr. 77. Fahren über ben Weih= nachtsmarkt zu Berlin.

Berlin, ben 28. November 1838.

Ronigl. Preuß. Gouvernement und PolizeisPrafidium biefiger Residenz.

Ueber bie Berwaltung des Kurmarkfchen Landarmenwesens für bas Jahr 1837.

Im Berfolge unserer Bekanntmachung vom 23. Oktober 1837 (Umteblatt ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, Jahrgang 1837 Stuck 49, und außerordents liche Bellage zum Umteblatte Nr. 49 de 1837 der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. d. O.) werden über die Verwaltung des Kurmarkschen Landarmenfonds, und insbesondere des Landarmenhauses zu Strausberg, des Landarmen, und Invaslidenhauses zu Wittstock, so wie der Land Jerenanstalt zu Neu-Ruppin für das Jahr 1837 solgende Nachrichten vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. In bem Landarmenhause gu Strausberg	Män ner.	Weis ber.	Kine ber.	Suns ma.
hatten sich am Schlusse bes Jahres 1836 befunden		_	112 35	459 889
Davon sind: Summa	1017	184	147	1348
1) gestorben	23	7	2	32
2) entwichen, jedoch wieder eingebracht	2	-	-	2
- 3) als Aluslander über Die Grenze gewiesen	30	-		30
4) nach ihren Ungeborigkeitsorten ic. entlaffen		111	11	764
5) in Dienst oder in die Lehre untergebracht	7			28
6) nach andern Unstalten translozire	13	7	1	21
Es find alfo im Jahre 1837 überhaupt abgegangen	717	1127	33	877
und am Schluffe bes Jahres 1837 im Saufe geblieben				471

Unter ben 114 Kindern, welche sich in der, von dem Hause zwar abgesonders ten, rucksichtlich der Verwaltung jedoch verbundenen Provinzials Schuls und Erzies hunges Anstalt befinden, waren 85 Knaben und 29 Madchen.
Die Durchschnittszahl ber im Urmenhause befindlich gewesenen Personen bat für den Tag
a) Kranke
zusammen 180,
so daß durchschnittlich zur Arbeit übrig geblieben find
schwache Personen ab, welche nur mit Wollpflücken und andern leichten hauss lichen Urbelten und Handleistungen, die keinen Ertrag gewähren konnen, bes schäftigt worden find, so daß als arbeitsfähig übrig bleiben
1) bei ber Landwollen. Mafchinenfpinneref 5910 Thir. 17 Sgr Pf.,
2) bei ber Handspinnerei 241 , 29 , - ,
3) bei der Leinwandfabrikation
4) bet der Zudimederet
5) bei der Kalberhaarsplnnerei
6) bei dem Gipsstampfen
8) bei bem Febernreißen, Zwirn, und Hanfgarnspinnen 126 , 15 , _ ,
zusammen 8536 Thir. 27, Sgr. 3 Pf.,
zu welcher Summe noch
hinzukommen, welche bei den Dekonomie Urbeiten und andern hauslichen Beschäfeigungen durch die Sauslinge an Rosten erspart worden find.
Der Berdienst ber Rinder beträgt 209 Thir. 4 Ggr.

Im Jahre 1836 waren in die Anstalt 1162 Personen eingeliefert, und in der selben durchschnictlich befindlich gewesen 459, wogegen im Jahre 1837. 889 Individuen eingebracht worden, und durchschnittlich jeden Tag 437 Köpfe im Hause gewesen sind.

Wegen bewiesener Thatigkeit beim Aufgreifen von Bettlern find für bas Jahr 1837. 15 Pramien für Gendarmen bewilligt worden.

II. In der, ber Berpflegung ber hospitaliten und Blobfinnigen gewibmeten. Ubtheilung bes Land, armenhauses bei Wittstock, hatten fich am Schluffe bes	Salgor	hode pitalis ten,	Rin:	Eums 'ma,
Sahres 1836 befunden		1111	10	190
Im Laufe bes Jahres 1837 find eingeliefert worden	11	45	7	63
Dabon find:		156		253
1) gestorben	8	14	1	23
2) entwichen		1	1	1
3) nach anhern Unstalten translasirt	_	6	4	10
4) in Dienst untergebracht	_	6	_	6
5). entlassen	_	2	2	4
Es find also im Jahre 1837 abgegangen	8	29	7	44
und am Schluffe bes Jahres 1837 in Bestand geblieben	72	127	10	209
	19	9		

Unter ben 199 Erwachsenen waren 120 Manner und 79 Weiber, und unter ben 10 Kindern 4 Madchen.

Im Jahre 1836 hatten sich burchschnittlich täglich 178 Ropfe im Sause bes funden. Dagegen hat die Durchschnittszahl der im Jahre 1837 in der Unstalt gewesenen Pfleglinge täglich 196 Köpfe betragen, unter denen 88 Kranke und Arbeitsunfähige und 1 interimistischer Domestik. Die übrigen 107 Personen haben burch Federnreißen, Strumpfstricken, Wollespinnen und Beschäftigung außerhalb der Unstalt durch Tagelohn, baar 391 Thr. 18 Sgr. 3 Pf. verdient. Die Erssparis an Ausgaben für verschiedene Arbeiten der Häuslinge zum eigenen Besten und Gebrauch der Anstalt, hat 836 Thr. 10 Sgr. 9 Pf. betragen.

III. Die Zahl der Invaliden, und zwar eines Theils derer, welche ihre Verpflegung im Provinzial. In. validenhause zu Wictstock erhalten, andern Theils solcher, denen statt dieser Maturalverpflegung ein Jahr, gelb baar gezahlt wird,	haufe haufe	mit Verpfles gunges gelb Ents laffene.	Sum= . ma.
hatte sich am Schluffe bes Jahres 1836 belaufen auf		99	189
pflegung ferner überwiesenen	11		1
find wovon jedoch die im J. 1837 gestorbenen ze. Individuen abgehen mit	101 8	99 11	200 19
so daß am Schlusse des Jahres 1837 vom Landarmenfonds noch zu verpflegen waren Invallden, einschließlich deren Frauen und Kinder.	93	88	181

Die Verpflegungsgelber, welche an die im Invalidenhause nicht unterhaltenen Individuen gezahlt worden sind, haben sich im Jahre 1837 auf 3648 Thir. 20 Sgr. 7 Pf. belaufen.

atten sich am Schlusse bes Jahres 1836 an Geisteskranken befunden: a) den Rommunen des diesseitigen Werbandes angehörend. b) verschiedenen, bei diesem Werbande nicht assozisten Ortschaften angehörige, gegen Zahlung der Unterhaltungskosten aufgenommene Pfleglinge.  Jm Laufe des Jahres sind rezipirt worden	24 91 13 104 3 10 -4 17 87 006 a Di fidy en To	11 55 13 68 4 4 4 - 8 60 ingel	35 146 26 172 7 14 4 125 147 dren, Ourdy 3 apre
a) ben Kommunen bes diesseitigen Verbandes angehörenb. b) verschiedenen, bei biesem Verbande nicht affozitren Ortschaften angehörige, gegen Zahlung der Unterhaltungskosten aufgenommene Pfleglinge.  Justammen  Im Laufe des Jahres sind rezipirt worden  überhaupt  Davon sind: 1) als geheilt entlassen  2) gestorben  3) ungeheilt zurückgenommen  4) nach der Anstalt zu Wittstock translozire.  Es sind mithin im Jahre 1837 aus der Anstalt abgegangen  nd am Schlusse des Jahres 1837 in derselben geblieben  on denen 111 den Ortschaften des diesseirigen Landarmenverdants 6 aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind. chnittszahl der in der Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belaufen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed  Bon den in der Anstalt gewesenen  Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschäftigung unfähig  b) nur nusslos konnten beschäftigt werden	24 91 13 104 3 10 4 17 87 bes a Di fich en To	11 55 13 68 4 4 4 - 8 60 ingel	35 146 26 172 7 14 4 1 25 147 3 afre .147
angehörige, gegen Zahlung der Unterhaltungskosten aufgenommene Pfleglinge  Jm Laufe des Jahres sind rezipirt worden  überhaupt  Davon sind: 1) als geheilt entlassen  2) gestorben  3) ungeheilt zurückgenommen  4) nach der Anstalt zu Wittstock translozirt  Es sind mithin im Jahre 1837 aus der Anstalt abgegangen  nd am Schlusse des Jahres 1837 in derselben geblieben  on denen 111 den Ortschaften des diesseitigen Landarmenverdants 6 aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind. chnittszahl der in der Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belausen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed  Bon den in der Anstalt gewesenen  Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschästigung unfähig  b) nur nusslos konnten beschäftigt werden	24 91 13 104 3 10 -4 17 87 bes a Sid fid) en To	55 13 68 4 4 4 - 8 60 nget in 3	146 26 172 7 14 4 125 147 dren, Ourdy 3afre
mene Pfleglinge.  Im Laufe des Jahres sind rezipirt worden.  Davon sind: 1) als geheilt entlassen.  2) gestorben.  3) ungeheilt zurückgenommen.  4) nach der Anstalt zu Wittstock translozirk.  Es sind mithin im Jahre 1837 aus der Anstalt abgegangen ind am Schlusse des Jahres 1837 in derselben geblieben.  on denen 111 den Ortschaften des diebseitigen Landarmenverbans 6 aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind. chnittszahl der in der Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belausen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed Bon den in der Anstalt gewesenen.  Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschästigung unsähig  b) nur nusslos konnten beschäftigt werden.	24   91   13   104   3   10   -4   17   87   86   a   \$\infty\$ (fid) en \$\infty\$ co.	55 13 68 4 4 4 - 8 60 nget in 3	146 26 172 7 14 4 125 147 dren, Ourdy 3afre
Im Laufe bes Jahres sind rezipirt worden	91 13 104 3 10 4 17 87 bes a Si fich	55 13 68 4 4 4 - 8 60 nget in 3	146 26 172 7 14 4 125 147 dren, Ourdy 3afre
Im Laufe des Jahres sind rezipirt worden	13 104 3 10 4 17 87 bes a Di fidy en To	13 68 4 4 4 	26 172 14 -4 1 25 1147 125 1147 125 125 125 127 127 127 127 127 127 127 127 127 127
Davon sind: 1) als geheilt entlassen.  2) gestorben.  3) ungeheilt zurückgenommen.  4) nach der Anstalt zu Wittstock translozirt.  Es sind mithin im Jahre 1837 aus der Anstalt abgegangen ind am Schlusse des Jahres 1837 in derselben geblieben.  on denen 111 den Ortschaften des diesseitigen Landarmenverdants aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind, chnittszahl der in der Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belausen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed Bon den in der Anstalt gewesenen.  Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschäftigung unfähig  b) nur nussos konnten beschäftigt werden.	104 3 10 4 17 87 bes a Di fich en To	68 4 4 - 8 60 inget	172 14 4 125 1147 3cen, Ourdy 3afre
Davon sind: 1) als geheilt entlassen.  2) gestorben.  3) ungeheilt zurückgenommen.  4) nach der Anstalt zu Wittstock translozirk.  Es sind mithin im Jahre 1837 aus der Anstalt abgegangen ind am Schlusse des Jahres 1837 in derselben geblieben.  on denen 111 den Ortschaften des diesseitigen Landarmenverbants aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind, chnittszahl der in der Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belausen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed Bon den in der Anstalt gewesenen.  Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschäftigung unfähig.  b) nur nussos konnten beschäftigt werden.	3 10 -4 17 187 bes a Di fich	8 60 ingehic Tim S	7 14 4 125 1147 Sten, Ourdy Bahre
2) gestorben	10 4 17 187 bes a Di fich en To	4   8   60   10   60   10   10   10   10   10   10   10   1	14 4 1 25 1147 Sten, Ourds 3 afre
2) gestorben	4 177 187 188 a Di fich en To	8 60 ingeh	4 25 125 147 Sten, Ourds Bahre
4) nach ber Anstalt zu Wittstock translozier Es sind mithin im Jahre 1837 aus der Anstalt abgegangen nd am Schlusse des Jahres 1837 in derselben geblieben on denen 111 den Ortschaften des diesseitigen Landarmenverbant 6 aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind. chnittszahl der in der Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belaufen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed Bon den in der Anstalt gewesenen Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschäftigung unfähig b) nur nuhlos konnten beschäftigt werden	4 177 87 bee a Die fich een To	60 ingeh ie T im ;	dren, Ourchi Babre
Es sind mithin im Jahre 1837 aus der Anstalt abgegangen nd am Schlusse des Jahres 1837 in derselben geblieben on denen 111 den Ortschaften des diesseitigen Landarmenverbani 6 aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind. chnittszahl der in der Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belaufen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed Bon den in der Anstalt gewesenen Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschästigung unfähig b) nur nuhlos konnten beschäftigt werden	17 87 bes a Di fich	60 ingeh ie T im ;	dren, Ourchi Babre
nb am Schlusse bes Jahres 1837 in berselben geblieben	bes a Di Tich en To	ie Tim S	dren, Ourchi Babre
on benen 111 ben Ortschaften bes biebseitigen Landarmenverband 6 aber gegen Bezahlung aufgenommene frembe Pfleglinge sind. chnittszahl ber in ber Anstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belaufen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jeb Bon ben in ber Anstalt gewesenen.  Ofleglingen waren:  a) zu jeder Beschäftigung unfähig.  b) nur nussos konnten beschäftigt werden.	Di Di Sich en Ta	ingeh ie T im !	dren, Ourdy Zahre
6 aber gegen Bezahlung aufgenommene frembe Pfleglinge find. chnittszahl ber in der Unstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belaufen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jeb Bon ben in der Unstalt gewesenen	Di sich en To	in I	Jurchi Zahre .147
6 aber gegen Bezahlung aufgenommene frembe Pfleglinge find. hnittszahl ber in der Unstalt befindlich gewesenen Pfleglinge, welche 836 auf 141 belaufen hatte, betrug im Jahre 1837. 145 für jed Bon ben in der Unstalt gewesenen	Di sich en To	in I	Jurchi Zahre .147
Die übrigen	riodifa 1 <b>E</b> g	10, h 3u yr. 9	. 90 núg
2) , Federnreißen 94 ,	_		. ,
		. —	
gufammen 1034 Epir. 1	1 €g	t. 9	Pf.,
odann auch noch burch Ersparnif an Ausgaben für .			
	6 .	_	
im Gangen also eingebracht 1826 Ehlr. 1	7 <b>G</b> g	3r. 9	Pf.
V. Die Unterhaltungsfoften	v0.04		
ur Berpflegung und Befleidung, einschließe in ber Unft	ilt 8	u	
d ber allgemeinen Ubministrationskosten,			
aben im Jahre 1837 betragen: Strausberg. Bittfiod.	_	cu= Ri	
a) für im Durchschnitt täglich verpflegte Thir. Car. vi.   Thir. Cor. 9	Of.   2	bir. E	gr. Vi.
437 Strausberger Bauslinge 24407 17 2			-
Latus [24407]17 2] [ 1		00	

(V-4)		1 11	-	er I	_	-		_	-	-	•	
Section in the second	Strau			Witt			Reu:					
Transport	26tr.			Ibir.	Egr.	Dr.	Thir.	Egr.	Ví.		. 1	
Transport ) für im Durchschnitt täglich verpflegte 76 Invaliden und 196 Pfleglinge in dem Landarmens und Invalidenhause zu Wittstock ) für im Durchschnitt täglich unterhal-				14275	8	7						
tene 145 Geisteskranke in ber Land, Irrenanstalt zu Neu-Ruppin glich gegen bas Jahr 1836, in welchem	٠.			•	-		9701	20	4			
Ausgaben sich beliefen 1 a) für 459 Häuslinge auf 1 b) für 57 Invaliden und 178 andere	25721	21	7	10101	9.	7.0	1			· i		
Pfleglinge auf	-			12131	21	10	9688	27	8			
bei Strausberg weniger bei Wittstock mehr bei Reus Ruppin mehr	1314	4	5	2143	16	9	, 12	222	8			
Wird von der Mehr, Ausgabe ad b	:11			1:	1:		2143 12	16 22	98			
Beniger Ausgabe ad a mit			•	:			2156 1314		5 5		٠	
gekoften für das Jahr 1837 hr als im Jahre 1836 ausgegeben wo Die Koften für das Jahr 1837 habe	rben. n betra	-		1	einfd	bliefil mtlid	ico lote	Davoit Roften	n .			
1) im Landarmenhause zu C einen gefunden arbeitsfähigen Detinit Urbeitsverdienstes	ten na	th 21	lbzu	g bes	19	Egr. 28	of 261	25	Drve.		•	
einen Kranken	Arbeitsv	erbic		e6	64 . 55 65 .	8	1   29 8   22 3   30		6			
im Lanbarmen, und Invalident einen hospitaliten ober Blobfinnigen einen Invaliden		• • • •	• • •		48		7 27 1 30		9 2			
einen Beiftestranten	DIFT	, 11	44 1	7 6 11					-			

VI. In Urmen, Unterftugungen und erstatteten Rur, und Berpflegungekoften find im Jahre 1837. 1906 Phir. 24 Sgr. 11 Pf. aus bem Rurmarkichen Land, armenfonds an Kommunen, Privaten und andere Unstalten gegablt worben.

VII. Der Abichluß bes Bermogenszuftanbes bes Rurmartichen Landarmenfonds				Watura Thir.	TO CHACK	III Or Green
ergab am Schluffe bes Rechnungsjahres 1836 cinen Bestand von	20894	1 1	_			
einen Bestand nach von	25352	2	10	9649	24	9
Das Gefammtvermogen hat fich daber bei bem Raffen,	4457	24			-	

und bei den Naturalbestanden ber 3 Unstalten ebenfalls vermehrt um.

Dieser Rechnungs , Abschluß ift um so mehr ein gunftiger, als nach bem für bie 3 Jahre de 1836 gultigen Erat auf ein aus bem Kapigalfonds zu beckendes

Minus von 1400 Tolen. gerechnet mar.

Der Landarmenfonds ist nunmehr wieder in bem Besise derjenigen 25.000 The, welche, als die Verwaltung des Kurmarkschen Landarmenwesens im Jahre 1828 auf die unterzeichnete Direktion überging, an sie mit übergeben worden waren, und es sind bemnach die sehr bedeutenden Verwendungen, welche in dieser zehnjährigen Periode für gemeinnühige Zwecke und insbesondere für die Wiedereinrichtung und vollständige Inftandsehung des früher aufgelöst gewesenen Landarmen, und Invalidenhauses zu Wittslock, für die Erweiterung der mit dem Landarmenhause zu Straussberg verdundenen Schul, und Erziehungsanstalt und für die nach und nach mit einem sehr ansehnlichen Kostenauswande bewirkte Anschaffung neuer, dem dermaligen höheren Stande der Technik, und der Summe der in der Unstalt dieponiblen Körperkraft angemessenen Wollspinnmaschinen gemacht werden mußten, jest durch Ersparnisse bei der lausenden Verwaltung und Vermehrung des Arbeitsverdienstes, vollständig wieder eingebracht.

Das am Schluffe bes Rechnungsjahres 1837 in Bestand verbliebene Raffen vermögen bestand aus 22,320 Thir. in Staatspapleren und 3032 Thir. 2 Sgr. 10 Pf. baar, welche lestere Summe nach bem Abschluß ber Rechnung successiv,

wieber ginstragend angelegt worben ift,

Bon den vorbemerkten Naturalbeständen im Werthe von 9649 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf. befanden sich für 6540 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. im Landarmenhause zu Straus, berg, für 2101 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf. im Landarmen, und Invalidenhause zu Wittstock, und für 1008 Thlr. 7 Pf. in der Land, Irrenanstalt zu Neu-Ruppin. Außerdem gehört zu dem Vermögen des Landarmensonds am Schlusse des Jahres 1837 noch der Werth der Grundstücke und Gebäude, so wie das gesammte Insbentarium der drei Anstalten. Berlin, den 4. November 1838.

Cranbliche Landarmen Direktion ber Rurmark.

<sup>(</sup>Dierbei bie dronologische Uebersicht ber im 3ten Quartal 1838 im Umteblatte erschienenen Berordnungen und Befanntmachungen, Imgleichen ein Extrablatt.)

jum 49ften Stud bes Umteblatts

# der Koniglichen Regierung ju Potsdam und der Stadt Berlin.

#### Den 7. Dezember 1838,

Dem Raufmann S. W. Opberbed zu Rierspe im Rreife Altena ift unterm 15. Rovems ber 1838 ein Patent

auf eine mechanische Borrichtung gur Fabritation von Drahtfeilen in ber burch Belchs nung und Beschreibung nachgewiesenen Bus fammenfettung

auf acht Jahre, von jehem Termine an gereche net und far ben Umfang ber Monarchie, ers theilt worben.

Die fraber bei ber 4ten Artillerie Brigabe gestanbenen Erbberechtigten bes Ruffischen St. Georgen Drbens 5ter Rlaffe:

1) Setonbe=Lieutenant Steuer,

2) Bombarbier Bostens,

3) Quartiermeifter Schiefelbein,

4) Unteroffizier Ralusty, 5) Unteroffizier Rubfahl, 6) Reuerwerfer Mener, 7) Ranonier Mogel,

8) Feuerwerter Auguftin,

9) Ranonier Schulze, werden hierburch aufgefordert, ihre Erbberechtis gungescheine und Suhrungsatteste von ber betref= fenden Ortsbeborbe sofort ber 4ten Artillerie= Brigade einzusenben, ober anzuzeigen, ob fie icon im Befit biefes Orbens burch Erbrecht gelangt find. Erfurt, ben 16. November 1838. von Reuter,

Oberst und Brigabier ber Aten Artilleries Brigabe,

### Stedbriefe.

Die Wittwe Gotich zu Reus Zehlenborf ift am 8. v. M. in ihrer, bicht an ber Chauffee von Berlin nach Potebam gelegenen Wohnung von einem unbekannnten Manne rauberifch angefals len, und lebensgefährlich verwundet worben.

Der Verbrecher ift entsprungen, und bei felner Berfolgung ift nur ermittelt, baf er in ber auf ber That folgenben Racht vom 8. jum 9. b. M. in Deutsch = Willmersborf übernachtet, und fich von bort beimlich entfernt hat; fein weiterer

Berbleib aber ift, aller angewandten nachforz schungen ungeachtet, noch unbefannt.

Derfelbe foll ben Ramen Bulfert führen, in ben erften breifiger Jahren, von unterfetter, fleiner und farter Statur fein, und ein rothes volles Geficht, schwarze Mugen, langes schwarz ges haar, und einen langen fcmargen Rinnbart baben. Betleibet foll berfelbe gemefen fein, mit einer abgetragenen blauen Tuchjade, grauen fable getragenen Tuchbeinfleibern voll gelber Flecte, einer buntelgrunen Tuchmute mit ladirtem Schirm, weißem Saletuche mit breiten gelben Streifen, und mit Ballenftiefeln.

Alle refp. Beborden werden bienftlichft erfucht, auf blefen gefahrlichen Berbrecher zu achten, ibn im Betretungefalle ju verhaften, und mir jur Beranlaffung bes Weiteren bavon gefälligft Mit-

theilung zu machen.

Teltow, ben 3. Dezember 1838. Der Lanbrath bes Teltowichen Rreifes.

Mibrecht.

Um 19. b. M. ift in Senftenbutte ber Tifch= lergefelle Ernft Soffmann arbeitenb, jeboch legitimationelos betroffen, und einstweilen in ber Urbeit belaffen worben. Gleich nachher bat fic berselbe aber heimlich entfernt, und burch bie inzwischen eingeleitete Untersuchung ist ermittelt worden, bag er fich bereits mehrere Jahre ofne Legitimation im Preußischen Staate aufgehalten, hier und ba fleine Diebstable und Betrugereien fich bat ju Schulden tommen laffen, und überhaupt ein ber offentlichen Sicherheit gefahrbenber und verschmigter Mensch ift.

Es werden baher bie Bobildbi. Polizeis Obrigs feiten auf ben Soffmann gur weitern Berfus gung über ihn im Betretungefalle bierburch auf= .

merksam gemacht.

Chorin, ben 29. November 1838.

Konigl. Domainenamt. Signalement.

Geburteort: angeblich Fürstenberg, auch Felbberg in Medlenburg = Strelig, Religion: evange= sisch, Alter: 28 Jahr, Größe: 5 Fuß 4 30ll, Haare: braun, Augenbraunen und Augen: braun, Nase: länglich, Mund: mittel, Jähne: vollstänzbig, Bart: braun, Kinn: spig, Gesicht: vval: Gesichtsfarbe: gesund, Stutur: robust, Sprache: Medlenburgischer Dialekt. Bekleibet war berselbe mit einem grünen Kalmucküberrock und grauen Tuchhosen in gutem Stande.

Der mittelst Steckbriefs vom 17. Juli b. J. verfolgte ehemalige Schneiber Geferick, nachsbem er schon früher hierher eingeliefert worden war, sich aber wieder entfernt hatte, ist am 17. b. M. in Segeletz ergriffen, und heute an und

abgeliefert worben.

Der Steckbelef ist somit erledigt; wir bitten indeß alle Wohllobl. Polizeibeborden, besonders ber Umgegend, wenn sich der Geserick in ihren Orten zeigt, und sich nicht gehörig schriftlich über seine Entsernung von Rathenow ausweisen kann, und den Geserick stets wiederum durch Transport zuzusühren.

Rathenow, ben 19. November 1838. Der Polizei = Magistrat.

Der am 30. v. M. im Extrnblatt zum 45sten Stud bes biesjährigen Amtsblatts hinter bie Rnaben Schwarzenberg und Michaelis er= lassene Steckbrief ist erledigt.

Mauen, ben 23. November 1839.

Der Magistrat.

Der Schiffstnecht Gottfrled Jennert aus Neu-Rehfeld, biesseitigen Kreises, hat den ihm in meinem Auftrage durch den Kreissestretalr Shtlich zu Eroffen unterm 22. Februar d. J. sub Nr. 72 auf dies Jahr zum Betriebe der Schiffahrt nach dem nachstehenden Signalement ertheilten Reisepaß, angeblich im Monat Juli d. J. auf dem Wege von Neustadts Sberswalde nach Liebenwalde verloren, weshald der gedachte Paß hierdurch mit dem Bemerken für ungültig erklärt wird, daß dem Gottfried Jennert dato ein neuer Reisepaß zum Betriebe der Schifs fahrt ertheilt worden ist.

Fritschendorf, ben 22. Movember 1938. Ronigl, Landrath Eroffenschen Rreises.

Der Gottfried Jennert ift 26 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 2 3oll groß, hat

braune Haare, bebeckte Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, blonden Bart, rundes Kinn, obales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist untersetzter Statur, und hat als besonderes Kennzeichen Kopfgrind.

Bei einem am 14. Oktober b. J. im biede feitigen Amteborfe Bottow versuchten gewalise men Diebstahle ift ber Dieb mit Zurucklassung

nachstebenber Gachen, ale:

1) eine alte, am rechten Ellenbogen zerrissen blaue Tuchjacke mit kamelharnen Andpfuund grünem Kattun-Unterfutter, welche an einer Stelle mit blauer Leinwand gestütt ist; die Ermel sind mit grauer Leinwand gesüttert, was jedoch bereits stellenwäßt zerrissen ist;

2) eine alte blaue feine Tuchmutze, mit bergleichen, unten mit grunem Saffian befetzten Schirm und schwarzbaumwollenen Kutter;

3) ein Paar alte gerriffene turze zweinathige Stiefeln, oben mit gelbem umgeschlagenen Kutter,

entflohen, und hat bisher nicht ermittelt werden können. Es wird daher ein Jeder, der über den Eigenthumer der vorgedachten Sachen Ander kunft zu geben vermag, aufgefordert, daven seiner Ortsbehorde Anzeige zu machen, lehter aber ersucht, und sosort gefällige Nachricht zu geben. Spandau, den 26. November 1838. Rönigl. Rent = und Polizeiamt.

Es foll ben 20. Dezember b. J. im Gafthefe bes herrn Prollius zu Neubruck nachstehenbes holz aus ber Forstverwaltung Neubruck, und zwar aus ber Revierabtheilung Schwarzheibe: Jagen 24, 37½ Klafter Kiefern=Uft,

25, 2481 & Gichen Schelt,

25, 69\frac{1}{2} = Cichen=Aft, 25, 1 = Kiefern=Scheit,

= 16, 116 = Gichen = Scheit,

z 16, 261 = Cichen 20ft, z 16, 983 = Riefern Scheit,

= 17, 83½ = Eichen = Scheit; aus ber Revierabtheilung Jacobsborf: Jagen 56, 41 Mafter Birten = Uft;

aus ber Revierabtheilung Kersborf:

Jagen 85, 147 Rlafter Riefern = Cheit, 79, 1684 # Gichen = Cheit,

: 79, 143 = Cichen = Mft,

79, 106 - Ricfern = Aft;

aus ber Revierabiheilung Biegenbrud: Sagen 4. a. 4 Rlafter Giden = Scheit,

4. a, 9\ = Eichen=Aft,
4. d, 32 = Eichen=Scheit,

10 Summa 1077 A Klafter, im Wege ber Lizis tation diffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauslussige an dem gedachten Tage an Ort und Stelle, Vorsmittags 10 Uhr, hiermit eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß auch zum Theil kleine Loose zum Ausgebot gestellt werden, so daß auch nach Belleben Bewohner der hiesigen Umgegend für ihren Bedarf konkurriren können.

Meubrack, ben 26. November 1838.

Der Oberforster Enber. Im Auftrage ber Konigl. Regierung zu Frankfurt a. b. D.

Dit Genehmigung ber Konigl. Hochloblichen Regierung zu Potebant werben vom 1. Januar 1839 ab hier an jedem Mittwoch regelmäßig Wochenmarkte abgehalten. Wir setzen das hies sige Publikum, so wie die Bewohner der Umges gend hiervon nicht allein in Kenntniß, sondern ersuchen dieselben auch, sich dieses Tages vorzugsweise zu bedienen, um ihre Erzeugnisse hier zu Markte zu bringen. Zugleich aber warnen wir gegen den Bors oder Austauf in den Thosren und auf den Straßen.

Strasburg, ben 15. November 1838.

Der Magistrat.

Die Lieferung bes Bebarfs an leinenen und wollenen Sachen im biesseitigen Garnison= Verzwaltungs= und Lazareth=Haushalte pro 1839, und zwar:

I. an wollenen Sachen:

1) 80 wollene Deden,

2) 350 Paar wollene Coden;

II. an weiß, und grauleinenen Sachen:

1) 200 Bettlaten,

2) 300 Handtucher,

3) 350 hemben,

4) 50 Leibstrobsacke, bon grauer Leinwand;

5) 50 Ropfftrohlade, for grade etini III. an buntleinenen Sachen:

1) 150 blau und weiß gewürfelte leinene ors binaire Deckenüberzüge,

2) 150 bergleichen Ropfpolfterüberzuge,

3) 180 blau und weiß gestreifte Drillich-Rran-

4) 230 bergleichen Krankenhosen, soll im Wege bes Submissions Werfahrens unster ben, in den Bureaux der Königl. Garnisons Berwaltung hierselbst, zu Eustrin und Berlin einzusehenden Bedingungen, und nach den daselbst ausgelegten Normalproben in Entreprise gegeben werden. Die unterzeichnete Königl. Intendantur wird die franco eingesendeten Offerten die zum 15. Januar 1839 entgegen nehmen, in ihrem Geschäftslosale um 11 Uhr früh am gedachten Tage die Submissionen eröffnen, und eventualiter unter den erschienenen Submittenten ein Minus-Lizitationsversahren einleiten.

Es bleiben bie Gubmittenten an ihre best fallfigen Gebote bis zur Entscheidung bes Ronigl.

Rriegesministeriums gebunden.

Frankfurt a. b. D., ben 20. November 1838. Ronigl. Intendantur bes 3ten Urmeekorps.

Der Mublenpachter Lubwig Fuhrmann beabsichtigt, bei bem Dorfe Marienborf eine neue-Windmuble von zwei Mablgangen zu erbauen.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeber, ber sich hierdurch in seinen Rechten gefährdet glaubt, aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche, sowohl aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabisnetsordre vom 23. Oktober 1826 bei dem unterzeichneten Landrathe binnen 8 Mochen präflus sivischer Frist geltend zu machen.

Teltow, ben 22. November 1838.

Ronigl, Landrath bes Teltowschen Kreises.

Das Hypothekenbuch von bem, bem Königl. Domkirchen-Kollegium zu Berlin zustehenben Unstheile bes Dorfes Schönfelbt bei Beelitz, soll auf Grund ber barüber in ber gerichtlichen Registratur vorbandenen, und ber bon ben Besitzen ber Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden, und wird baher ein Jeder, welcher babei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forsberung die mit der Ingrossation verbundenen Borzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgesorbert, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen brei Monaten zu melden, und seine Amsprüche näher anzugeben. Diesenigen, welche sich binnen dieser Zeit melden, werden nach dem Alter und Borzeit melden, werden nach dem Alter und Borzeit

zuge ihres Realrechts eingetragen werben, dies jenigen, welche sich nicht melben, konnen dages gen ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritzten, im Hypothekenduche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und mussen in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen; denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleiben ihre-Rechte nach Borschrift des Allgemeinen Landrechts Ih. I Tit. 22 SS 16 und 17 und nach S 58 des Anhangs zum Allgemeinen Landrechte zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erzwiesen worden, eintragen zu lassen.

Berlin, ben 30. Oftober 1838.

Ronigl. Domgericht.

Durch Kommunalbeschluß sinden wir und verzanlaßt, sammtliche hiefige Stadt-KriegstaffenObligationen zum Zindfuß von 4 Prozent in der Art hierdurch zu fundigen, daß deren Zuruckzahlung, nach Ablauf von 6 Monaten, vom 1. Januar t. J. ab gerechnet, also am 1. Juli

1839 bierfelbft erfolgen foll.

Dlejenigen Befiger ber Stabt : Rriegetaffens Obligationen, welche geneigt find, ben Betrag berfelben ber Stadtkommune als Darlebn zum Zindfuß von 31 (brei und einen balben) Prozent ferner zu belaffen, baben bies unferm Rammerei= taffen : Renbanten , herrn Stabtrath unb Rams merer Werbermann, bis jum 1. Marg 1839 unter Vorlegung ber Obligationen anzuzeigen, wibrigenfalls es bei ber Runbigung fein Bewenden behalt, und am 1. Juli 1839 die Buruds zahlung bes Kapitalbetrages ber Obligationen und der bis babin auflaufenden Zinfen, ober bie gerichtliche Deposition bleser Betrage veranlaßt werden wirb, wenn bie Glaubiger am gebachten Tage, und spatestene 14 Tage nach bemselben zur Empfangnahme ber Rapitallen und Binfen, welche lettere von und jedenfalls nur bis zum • 1. Juli 1839 gezahlt werden, sich nicht einfinden sollten. Brandenburg, ben 6. November 1836. Dber = Burgermeifter, Burgermeifter und Rath hiesiger Churs und Hauptstadt.

Auf ben Antrag bes Bauers Joachim Dreus side aus Biegnig bei Friesack, welchem bie Rurmartische Standische Obligation Litt. O Rr. 14,239 über 460 Thir. Kourant, am 15. Juli 1833 verbrannt sein soll, werben alle blejenigen,

welche an biese Obligation als Eigenkhumer, Zefessonarlen, Pfands ober Briessinhaber, ober beren Erben, Ansprüche zu haben behaupten, hierdurch disentlich vorgelaben, sich in dem vor dem Kamsnergerichts Referendarius Müller, auf dem 5. April 1839, Vormittags um 11 Uhr, im Kammergericht anberaumten Termine zu gestellen, und ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie mit denselben präsludirt, ihnen deshald ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Obligation sur mortiszirt erklart werden wird. Da Auswärtigen werden die Justiz Kommissam Wilde, Reusche und Dr. Kahle zu Mandetarien in Vorschlag gebracht.

Berlin, ben 5. Februar 1838.

Königl. Preuß. Kammergericht.

Rothwenbiger Bertauf. Konigi. Landgericht zu Berlin, ben 29. Mai 1838.

Das bem Gastwirth Karl August Degener und bessen separirter Shefrau, Dorothee Karnsline geb. Grabow, zugehörige und zu Dentschmitzborf in der Dorsstraße Mr. I belegene keinssschulzengut und die bisher bazu benutzte, zwischen dem Wege von Kirdorf nach der Edyenichen Leide und der Britzschen Heide lies gende Wiese von 38 Worg. 47 Ruth. Flächen inhalt, zusammen abgeschätzt auf 6295 Thir. 4 Sgr., zusolge der, in der Registratur einzuserbenden Tare, sollen

om 14. Januar 1839, Dormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhassirt werden. Zugleich werden die unbekannten Realsprätenbenten bieser Grundstücke aufgesordert, ihre Unsprüche spätestens in diesem Termine bei Bermelbung der Präkluston anzumelden.

Rothmenbiger Bertauf.

Stabtgericht ju Berlin, ben 4. August 1838.

Das in ber Taubenstraße Mr. 16 belegene, zur Kontursmasse bes Restaurateurs Wustrow gehörige Grundstück, taxirt zu 31,923 Thir. 10 Sgr. 1 Pf., soll

am 16. April 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sud in der Registratur einzusehen. Das zum Nachlaß bes Hofbackermeisters Johann Friedrich Gericke gehörige, allhier in der Nauener Worstadt, kleine Weinmeisterstraße am Fuße des Kapellenberges Nr. I belegene, in unserm Hopvothekenduche von der Nauener Worstadt Wol. 11 Nr. 75 verzeichnete, auf 11,458 Thle. 7 Sgr. abgeschätzte Weinbergsgrundstuck, nehst einem zweistöckigen massiven, aus einem Saale, sechs Zimmern, Kammer, Küche, Keller und großer Weinpresse bestehenden Wohnhause, so wie einem Gartenhause sammt Stallung und Wagenremise, soll im Wege der, Thellungshalber eingeleiteten freiwilligen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin

auf ben 18. Juli 1839, Bormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Stadiges richterath von Ciesielski im Stadigericht,

Lindenstraße Mr. 54, anberaumt.

Der Spothetenschein, die Taxe und die bessonderen Kausbedingungen sind in unserer Regisstratur einzusehen. Gleichzeitig wird der zum Bertauf dieses Grundstud's bereits auf den 7. Februar 1839 anderaumte Bietungstermin aufsgehoben. Potsbam, ben 4. September 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Rothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 18. September 1838.

Das allhier in der Buttelstraße sub Nr. 465 der Neustadt belegene Wohnhaus nebst Haustadel bei Ber Erben des Forsters Johann Elias Bes nediktus Niemet, Bol. XI Pag. 193 des Hyppothekenbuches, abgeschätzt auf 517 Thir., zus folge der, nebst Hyppothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

Dormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts.

ftelle subhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. Lands und Stadtgericht ju Savelberg.

Das Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 11 zu Havelberg in ber Steinstraße belegen, im Hyposchefenbuche Pag. 61 Wol. III Nr. 136 verzeichstet, bem Kupferschmidtmeister Johann Lubwig Buchholz gehörig, abgeschätzt auf 2191 Thr. I Sgr. 7 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an orbenflicher Berichte- . ftelle subhaftiet werben.

Mothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 20. Septhr. 1838.

Das bem Gastwirth Hesse zugeborige, hiers selbst in der Klosterstraße aub Nr. 107, und in der Brüderstraße aub Nr. 106 belegene, aus zwei Budenstellen bestehende Grundstuck, abgesschäft auf 1329 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 10. Januar 1839 an orbentlicher Gerichtsftelle subhastirt werben.

Gerichtlicher Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Beestow.

Die zum Nachlaß ber verstorbenen verwittsweten Schlächtermeister Wilgrobt, Marie Dozrothee geb, Sprecher, gehörigen Grundstücke, namentlich:

a) bas im Hypothekenbuche Nr. 246 verzeichs nete Wohnhaus, taxirt auf 448 Thir. 4 Pf.,

b) bie Mr. 9 verzeichneten 3 Rucken Weins bergsacker, gewürdigt auf 5.4 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenscheinen in der Res giftratur einzusehenden Taxe, sollen Theilungss halber

Dormittage 11 Uhr, am ordentlicher Gerichtes ftelle offentlich verkauft werden.

Beedfom, ben 20. September 1838.

Ronigi. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Uterm. Die zum Nachlaß bes verstorbenen Baders

meiftere Rarl Friedrich Som ibt geborigen Grundfigde:

1) bas hier in ber Königsstraße an ber Mittelsstraßen. Ede belegene Wohnhaus Nr. 140 im Hypothekenbuche Tom. U Vol. V Nr. CCLVIII Fol. 31 verzeichnet, taxirt zu 630 Thir. 10 Sgr. 3 Pf.,

2) ber vor bem altstädtschen Thore rechter Hand jenseits bes Baches belegene, im Hypothes kenbuche Tom. I Bol. I Nr. VII. a Fol. 53 verzeichnete Garten, abgeschätzt zu 56 Thir. 20 Sgr. 5 Pf., sollen

am 10. Januar 1839,

Bormittage 10 Uhr, hierfelbst an gewöhnlicher Gerichtoftelle subhastirt werben. Tare und Sp=

pothekenschein konnen in unserer Registratur eins gesehen werben; bie Bedingungen aber sollen im Termine festgesetzt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Trebbin, ben

26. September 1838,

Das jum Nachlaß bes Seifensiebers Friebrich Ferdinand Fahnrich gehörige Wohnhaus bierfelbst, Nr. 78, nebst folgenden bazu gehorigen Grundstuden:

a) einem Sackgarteit,

b) einer Wiese binter ben Canbbergen,

c) einer Mittelbuschwiese, fammtlich gerichtlich abgeschäft auf 662 Thir. 5 Sgr., sollen in termino

ben 14. Januar 1839

an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt werben.

Die Tare und ber neueste Spothetenscheit sind in unserer Registratur einzuseben. Die unsbefannten Realpratendenten werden zu bem Termine zugleich mit vorgelaben.

Mothwenbiger Bertauf. Stabtgericht' ju Reu-Ruppin.

Die ber verwittweten Maurergeselle Reibe gehorige, Vol. X Fol. 143 bes hiesigen Hypozthetenbuches eingetragene 5te Stube der 14ten Kaserne, gerichtlich abgeschätzt auf 191 Thir, 6 Sgr. 3 Pf., soll in termino

ben 15. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, auf bem hiefigen Stadts gericht meistbietend verlauft werben.

Nothwendiger Verlauf.
Stadtgericht zu Charlottenburg, den 9. Ofto= ber 1838.

Das ben minorennen Geschwistern Wilte zugehörige, in der Spreestraße Nr. 10. b bierselbst belegene, Vol. IX Nr. 466 Vag. 3719 des Stadtgerichtlichen Sypothelenbuches verzeichnete Grundstück, abgeschätzt auf 529 Ihr. 18 Sgr. 3 Pf., soll

am 19. Februar 1839 an ber Gerichtöstelle, Jagerstraffe Nr. 2, subs hastirt werden. Syppothekenschein und Taxe find in ber Registratur einzusehen.

Auf Anfrag ber Erben bes zu Brieft vers ftorbenen Bauers Gettfried Schulg werben alle

blejenigen, welche an die dem vordenannten Erdslassen, welche an die dem vordenannten Erdslassen, deuter auszgestellte, im Hypothelenduche Fol. 304 Mr. 2 auf den Frelhof des Schuldners eingetragene Hypothele Obligation, d. d. Pinnow den 16. April 1803, über 100 Thir. Kourant, als 3cfionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem Mechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dinnen drei Monaten, und spatessens aber im Termine den 23. Fanuar 1. J. ihre desfallsigen Rechte anzumelden und nachwweisen, widrigenfalls die Praklusionsfentenz gegassie erlassen und den Erden des Gläubigers ant neue Obligation ausgefertigt werden wird.

Angermunde, ben 3. Oftober 1838. Herpfches Patrimonialgericht über Pinnow.

Nothwenbiger Werkauf. Land= und Stadtgericht zu Belzig. Folgenbe, bem Badermeister Karl Friedrich

Tornau zu Treuenbriezen gehörige Grunbsidde:

1) bas zu Belzig in ber Sandberger Strofe
Nr. 69 gelegene brauberechtigte Dobnbons
nehst Zubehor, abgeschätt auf 1423 Ible.

12 Sgr. 3 Pf.,

2) eine in der Belgiger Stadtmark gelegene balbe Hufe Uder, abgeschätzt auf 272 Thir. 15 Egr., zufolge ber, nebst Hypothekenscheinen und Bedinz gungen in der Registratur einzusehenden Tare,

follen am 7. Februar 1839, Bormittage 11 bis Nachmittage 6 Uhr, an erzbentlicher Gerichtsftelle bierfelbst subhassiert werden. Zugleich werden zu diesem Termine die unbekanzten Erben der Realberechtigten, verehelichten Bäckermeister Tornau, Auguste Karoline geb. Sambolt, hierdurch porgeladen.

Belgig, ben 11. Oftober 1838.

In Gefolge eines Kommunalbeschlusses sollen bie ber Stadt zugehörigen, hierselbst am Kanal Mr. 54 und 55 belegenen Wohnhauser, welche bieber zur Freischule benutzt worden, meistbietend verkauft werben. Hierzu ist ein Termin auf

ben 19. Januar 1839, Bormittage II Uhr, im rathhauslichen Sitzunges Saale vor unferm Deputirten, Bürgermeister Stopel, anderaumt worden, zu welchem er werbungsfähige Interessenten mit dem Bemeiken eingeladen werden, daß die Taxe und die Burtaufsbedingungen täglich in unserer Registratur ingesehen werden konnen. Im Termine werden zuf jedes einzelne Haus und auf beide zusammen Bebote angenommen.

Potebant, ben 13. Oftober 1838.

Magistrat.

Mothwenbiger Berfauf:

Das Patrimonialgericht über Fredersborf.
Das Koffathengut zu Fredersborf der ehemasigen Wittwe Ahlberndt, jest verehelichten Schulz, abgeschätzt zu 3284 Thir. 5 Sgr., ufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedinzungen in der Registratur bei dem Justitiarus Abolphi zu Alt-Landsberg einzuschenden Tare, oll am 18. Februar 1839, Bormittags 10 Uhr, in ordentlicher Gerichtsstelle zu Fredersborf subsassir werden.

Die zu Lindow belegene Wassermühle, Wohnstaus, Zubehör, Klostermühle genannt, Scheune, Breuwerder und die darauf belegene Wiese, deichen die Windmühle, die Morgenberge Nr. 19 und 20 auf der Lindower Feldmart, zum Nachlaß des Alostermüllers Christian Ludwig Schulz gehörig, zufolge der, nebst Hypothetenschein beim Stiftsgericht Lindow einzusehenden Lare, erstere auf 4433 Thir. 5 Sgr. 8 Pf., etztere auf 637 Thir. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt, solen im Termine

ben 5. Juni 1839, Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtestube zu indom subbafilrt werben.

Die bem Aufenthalte nach unbefannten Glausiger, Backergefell Rarl August Schulz, unz erehelichte Wilhelmine Christine Subner, ober eren Erben, die Wittwe Ziekurs geb. Subser, werben hierzu offentlich vorgelaben.

Alt. Ruppin, ben 26. Oftober 1838. Das Stiftsgericht zu Lindow.

Nothwenbiger Bertauf. Stiftegericht ju Beiligengrabe.

Das junt Nachlaß bes Maurers Joh. Fries rich Broder gehörige, hierselbst belegene Grunds lud, tarirt auf 590 Thir. 21 Sgr. 11 Pf.,

foll am 8. Februar 1839, 3ormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsielle, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen nd, subhaktirt werden.

Seiligengrabe, ben 30. Oftober 1838.

Dofbwendiger Bertauf. Juftigamt Bittflod, ben 27. Oftober 1838.

Die halbe Bubnerstelle zu Blandisom mit bazu gehöriger halber Wihrbe, gehörig zum Rachlaß bes daselbst verstorbenen Bauer-Altstigers Christian Friedrich Muller, abgeschätzt auf 601 Thir. 17 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusezhenden Tare, soll

Dormittage II Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhassirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Offober 1838. Das in ber Invalidenstraße Mr. 1 belegene

Dietrichsche Grundstud, taxirt zu 3680 Thir.

18 Sgr. 10 Pf., foll

am 22, Marz 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle subhas stirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zu diesem Termine wers den die unbekannten Realpratendenten unter der Berwarnung der Praksusion hierdurch porgeladen.

Gerich tlicher Berkauf. Das ber Schneiber-Wittwe Stambke gehorige, hier belegene, auf 1314 Thir. 5 Sgr. gerichtlich abgeschäckte Budenhaus, soll zusolge ber, nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, in dem

Dormittags 11 Uhr, auf ber Justizkammer ansstehenden Termin verkauft werden.

Schwedt, ben 2. November 1838. Königl. Preuß. Justigkammer.

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Zehbenick, den 7. November 1838.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Kouigl. Forstweisters Bartitow gehörige, hierselbst bez legene Erbhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 2456 Thir. 29 Sgr. 9 Pf., und die auf dem Rosenplaze gelegene Scheune, abgeschätzt auf 286 Thir. 14 Sgr. 8-Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Vedingungen in der Regisstratur einzusehenden Tare, sollen

20 am 7. Marz 1839, Wormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhassirt werden.

A THE REAL PROPERTY.

Das bem Maurerpolier König gehörige, am Neuen Garten Nr. 2 hierfelbst belegene, in unserm Hyppothekenbuche von der Nauener Worstadt Wol. III Nr. 124 verzeichnete, auf 1474 Thir. 3 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Grundstuck nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ven 6. März 1839, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kammers gerichts Affessor Wolff im Stadtgericht, Linz

denstraße Dr. 54, anberaumt.

Der Sypothekenschein, die Taxe und die bestonderen Kaufbedingungen sind in unserer Regisstratur einzusehen.

Potebam, ben 6. November 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Nothwenbiger Berkauf. Stadtgericht Granfee, den 10. November 1838. Das dem Arbeitsmann Martin Friedrich Muller hierselbst geborige, in ber Klosterstraße

Muller hierselbst gebörige, in der Klosterstraße Nr. 364 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt 164 Thir. 11 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Reglastratur einzusenden Taxe, soll am 2. Marz 1839, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsasstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Nathenow, ben 12. Nov. 1838.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Glasers August Wilhelm Otto gehörige, in ber Baustraße Nr. 396 belegene Wohnhaus, zufolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe von 650 Thirn., soll

am 12. Marz 1839, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Die ber hiesigen Stadt zugehörige Ziegelei und Kalfbrennerei, welche mit bem 1. April 1839 pachtlos wird, soll unter ben, vom 10. Des zember d. J. an in unserer Registratur auf bem Stadthause täglich einzusehenden Bedingungen, aur 12. Januar 1839,

Vormittage 11 Uhr, von unserm Burgermeister und Syndifus Schulz auf dem Rathhause anz berweit verpachtet werden. Pachflustige, welche eine baare Raution tea 500 Thirn, ju leisten bereit und im Stande find, laben wir hierdurch ein.

Rathenow, ben 13. November 1838.
Der Magistrat.

Nothwendiger Bertauf. Land : und Stadtgericht zu Juterbogt.

Das bem Handarbeiter Hecht gehörige, m biesigem Zinnaer Thore belegene Haus, naß Hutungsparzelle, abgeschäßt auf 525 This. S Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypotheleniche in der Registratur hierselbst einzusehenden Lu-

foll am 11. Marz 1839, von 10 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtestull subhastirt werden.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 23, Ru vember 1838.

Das dem Gutebesitzer Johann Friedrich Mithelm Papenguth gehörige, in Lichtenberg Nr. 10. A belegene Erbpachtsgrundstüd, abst schätzt auf 4718 Thir. 3 Sgr. 6 Pf., sel

am 14. Marz 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtschlie Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden

Taxe und Hypothetenschein sind wertigind in unserer Registratur einzusehen.

Der zum Nachlaß bes verstorbenen Rastumachermeisters Herrforth gehörige, vor der Steinthore allhier an dem Angergange belegnist in Hypothekenduche Bol. VI Nr. 55 verzährnete, auf 318 Thir. 10 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Garten, ist Theilungshalber put nothwendigen Subhastation gestellt, und der Bietungstermin auf

ben 5. Marz 1839, Bormittage 10 Uhr, an gerichtlicher Stelle au beraumt worden. Der neueste Hopothelenschw und die Taxe können in der Registratur des unt terzeichneten Gerichts täglich eingesehen ware

Bernau, den 26. November 1838. Konigl. Stadtgeicht.

Ein Wirthschafts : Inspektor nebst Wirthschiterin werden zum 1. April k. J. verlangt. Nahn res auf portofreie Briefe ertheilt W. Brennidt zu Prenzlau.

## Amts. Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

### Stadt Berlin.

### Stud 50. -

#### Den 14. Dezember 1838.

#### Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 37fte Stuck ber Allgemeinen Befegfammlung enthalt:

Mr. 1949. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 11. Movember 1838, betreffend bie Deklaration bes & 79 Titels 35 ber Prozesordnung über die außerorbente lichen und willführlichen Leibesstrafen in fiskalischen Untersuchungssachen.

Mr. 1950. Die Ministerial ektlarung zur Erlauterung und Erganzung ber mit ber Konigl. Sachsischen Regierung wegen ber wechselseitigen Uebernahme der Ausgewiesenen bestehenden Konvention vom 21. Januar 1820 cf. d. Berlin, den 12. November 1838.

Mr. 1951. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 17. November 1838. betreffend bie-Ausstellung ber arztlichen Uttefte über ben Besundheitszustand ber Gefangenen.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Porsdam und für die Stadt Berlin.

Es ist ber Olrektion ber Berlin Potsbamer Eisenbahn Gesellschaft auf ihren Untrag gestattet worden, die Dampswagensahrten auf der Eisenbahn auch in den Stunden der Dunkelkelt bei Erleuchtung zu unternehmen. Die für dlesen Berrieb gegebenen Unordnungen werden, damit das Publikum eines Theils für das Fahren auf der Bahn, anderen Theils für dle Passage in der Nahe derselben, resp. von den zur Sicherung der Fahrt getrossenen Maastregeln, und von der Bedeutung der vorgeschriebenen und zu beachtenden Zeichen Nachricht erhält, hierdurch in Nachrschen zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Es muß die Schnelligkeit der Fahrten in den Stunden der Dunkelheit bei Erleuchtung vermindert werden, und zwar bis ein Minimum der Fahrzeit fest gesett sein wird, wenigstens um die Halfte ber Tag. Fahrgeschwindigkeit.

2) Jeber zu gedachter Zelt fahrende Dampfwagen muß mit einem Bahnraumer, bas beifft, mit einem Gestelle verfeben sein, welches vor ben Borberradern bes Dampfwagens auf die Schienen hinabreicht, und etwaige auf benfelben

Nr. 261. Anordnungen für die Unternehmung der Dampfwagen-Fahrten auf der Berlin-Botsbamer Eisenbahn bei Erleuchtung. befindliche binbernde Gegenstande fortzuraumen bestimmt ift, bevor bie Raber

an biefelben gelangen.

3) Der Dampswagen ist auf der vorderen Seite mit großen, hellbrennenden Lasternen zu beseihen, welche die Bahn möglichst weit vor demselben erleuchten sollen. Ueber diesen weißen Laternen werden zwei rothe in der Urt, wie sie auf den englischen Sisendahnen in Gebrauch sind, befestigt, welche, da sie weite hin sichtbar sind, und sich durch ihr Licht auszelchnen, das in der Nahe der Bahn passirende Publikum, so wie die Bahnwarter von dem Herannahen des Dampswagenzuges unterrichten sollen.

4) Die Personenwagen erhalten oben auf ber Decke eine angemeffene Beleuch, tung, bamit die auf benfelben befindlichen Wagen, Aufsichtsbeamten im Stande

find, ben gangen Wagengug ju überfeben.

5) Baprend ber ganzen Dauer einer Fahrt in ben Stunden bet Dunkelheit bef Erleuchtung muß bei jedem Uebergange über die Bahn eine Laterne brennen, welche den Uebergang und die Barrieren besselben beleuchtet.

6) Das Signalisiren ber Bahnwarter, baß die Bahn in Ordnung sei, ober baf sich ein Hinderniß finde, geschieht durch farbige Laternen, mit welchen baber die Bahnwarter zu verseben sind.

7) Außer biefen Signallaternen erhalten ble Babnwarter noch Sandlaternen, berm

fie fich jur Revision ber Babn bedienen.

8) Wahrend ber Fahrt muß ber Maschinist bie Dampfpfeise oft, und insbesondere jedesmal bei Biegungen ber Bahn erschallen lassen.

9) In ben Stunden ber Dunkelheit bel Erleuchtung burfen niemals zwei Wagen

züge hinter einander abgefertigt werden.

10) Die vorstehenden Maaßregeln finden auch bann Unwendung, wenn bie Duni felheit burch Mondschein gemilbert wird.

11) Sollte starker Nebel herrschen, oder bichter Schnee fallen, so kommen zwar auch alle diese Unordnungen zur Ausführung; es darf aber alsbann dessen und geachtet die Schnelligkeit der Fahrt unter keinen Umständen den Trab eines

Pferbes überfteigen.

12) Wenn bie nach Obigem angeordneten Einrichtungen getroffen find, und foldemnach die Fahrten in ben Stunden der Dunkele beit bei Erleuchtung erfolgen konnen, wird foldes durch die ofe fentlichen Blatter bekannt gemacht werden.

Porebam und Berlin, ben 9. Dezember 1838.

Ronigl. Reglerung und Ronigl. Polizei. Prafibium. Bottger. Berlach.

Mr. 262, Umfausch ber Banks

Der wiederholt erlassenen Aufforderungen ungeachtet, find von den fruber aus gegebenen Bank, Raffenscheinen, die hierunter verzeichneten, bis jest noch immer nicht zur Realisation gebracht worden. Es werden daber die Inhaber dieser Scheine

hierdurch nochmals aufgefordert, bieselben gegen Empfangnahme des Betrages in Kourant oder Kassen. Unweisungen bis späcestens den 31. Januar 1839 bei den betreffenden Bankfassen einzuliesern, indem nach Ablauf dieser Frist, die ganzliche Praklusion der bis dahln nicht zur Einlosung prasentirten Bank. Kassensche aus. gebracht werden wird.

Raffenscheine gegen Rassen = Unwei= sungen sber baares Gelb. C. 126. November.

Geschäftsunkundige machen wir hierbel barauf aufmerksam, daß diese zinstofen Bank Raffenscheine sich von den zinstragenden Bank Obligationen nicht bloß durch den Inhalt, sondern auch durch die Form unterscheiden, indem die Bank Obligationen auf einem ganzen Papierbogen ausgefertigt werden, die Bank Raffenscheine dagegen nur die Große eines Biertelbogens haben.

Die Bank, Kassenschielne, welche von bem Haupt, Bank, Direktorium ausgegeben und unterschrieben sind, durfen ferner nicht mit ben jest werthlosen Kassen, Unweis sungen von 1824 verwechselt werden, welche die Konigl. Hohe Haupt, Verwaltung ber Staatsschulden ausgesertigt hat, und benen sie zum Theil in der Große abnlich sind. Berlin, den 20. November 1838. Haupt, Bank, Direktorium.

(geg.) Sundt. Witt. Reichenbach.

```
A. Saupt , Bant , Raffenfcheine.
Mr. 8120 } de 1823 auf J. H. Spers ober Inhaber lautend
    9766 de 1824 auf B. L. Lindau ober Inhaber lautenb, à 500 Thir.
           de 1826
    1820
                      à 100 Tblr.
    4137
           de 1827
   8920
    9982
    1490 de 1826 à 200 Thr.
    1962 de 1826 ]
                    à 500 Thir.
 , 13906 de 1830 f
    1570 de 1831 à 1000 Toir.
    104. 246. 254. 622. 671. 693. 830. 1191. 1221. 1261.
   1351, 1360, 1389, 1534, 1590, 1710, 1772, 1864, 1895.
    2096, 2235, 2329, 2409, 2481, 2793, 2805, 2814, 3334,
                                                            de 1832
    3352, 3607, 3723, 3752, 3762, 3772, 3798, 3912, 3913,
                                                           à 100 Thie.
    3976. 4247. 4275. 4304. 4474. 4711. 4753. 4856. 4879.
    4932, 5414, 5501
   916
           de 1833 à 1000 Thir.
    1432
     270
           de 1833 à 500 Toir.
```

10000

B. Raffenscheine 1) ju Breslau:	ber Bant's Romtofre 3) ju Ronigsberg:
Mr. 34 } de 1832 à 500 Thr. 717 } , 877 } de 1833 à 100 Thr.	Mr. 321 530 573 de 1833 à 100 Thir. 765 972
2) zu Coln:	Mr. 327
Mr. 107 de 1833 à 100 Ehir.	de 1833 à 100 Estr.

Potsbam, ben 25. Dobember 1838. Borftebenbe Bekanntmachung bes Ronigl. Soupt. Bank. Direktoriums bom 20.

November b. 3. wird auf Regulficion Diefer Beborbe bierdurch jur offentlichen Renntniß gebracht. Ronigl. Regierung. Potsbam, ben 21. Movember 1838.

Mr. 263. Benfurfache. I. 1239.

November.

In Bemagheit eines Erlaffes bes herrn Ober Drafidenten Erzellenz vom 11 b. M., wird hierdurch jur offentlichen Renntniß gebracht, bag bas Ronigi. Dber Benfurtolleglum unterm 23. Oftober b. 3., auf Brund bes Urtifels XI ber Benfut Berordnung bom 18. Ofrober 1819, für die nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache erschlenenen ein und zwanzig Schrife ten bie Erlaubnig jum Debit innerhalb ber Roniglichen Lande ertheilt bat:

1) Meues Frangofisches Lesebuch. Gine Musmahl frangofischer und beurscher Aufgaben bon Raspar Sirgel, Berfaffer ber frangofischen Grammatif, vervolle ftanblget von Ronrad von Drell, Revlfor eben blefer Grammatif von ber britten Ausgabe an. Funfte, verbefferte Auflage. Ladenpreis 45 Rreuger, 12 Grofchen. Marau, 1828. 3m Berlag bei Beinr. Remiglus Cauerlander. Krankfurt a. M., Johann David Sauerlander. 8vo.

2) Allemannifche Gebichte von 3. D. Bebel. (Bignette.) Siebente, vollftandige Original Ausgabe. Marau, bei S. R. Sauerlander. 1838. 8vo. (Mir Rofen.)

3) Diefelben (obne Rupfer). Ebenfo.

4) Dramatifche Jugenbfpiele fur bas weibliche Gefchlecht. Bon Rofette Mieberer, Berfafferin ber "Blide in das Befen ber welblichen Erziehung" und Bor fteberin einer Tochter . Unftalt in Benf. Der Erlos ift fur Die Bilbung un bemittelter Erzieherinnen bestimmt. Erfter Theil. Frau Grothe. - Babre haftigkeit. — Jugenbloben. — Muttergeist und Balten. Marau, 1838. 3m Berlage von S. R. Sauerlander. Zweiter Theil zc. Ebendafelbft. Svo.

5) Ausgewählte Movellen und Dichtungen von Seintich 3fcoffe. Ifter bis 4ret Theil. Bierte, vollständige Original , Auflage. Aarau, 1838. 3m Berloge von S. R. Sauerlander. Frankfurt a. M., Job. Davib Cauerlander

6) Alamontabe: Als Borrebe lebensgeschichtliche Umriffe. Nebst einem Psalm. Sehnsucht nach bem Schauen bes Unsichtbaren. Von Helnrich Zschoffe. Neueste, vollständige Original-Auflage. Aarau, 1838. Im Berlage von H. Cauerlander. Frankfurt a. M., Joh. David Sauerlander. 8vo.

7) Die Berklarungen ber Fetbmeibel. Das Loch im Uermel. Novellen von Beinr. Ich offe. Meue, vollständige Original-Auflage. Sbendafelbft, bei bems

felben. 8vo.

8) Hermingarde. Der Eros ober über bie Liebe. Ugathoffes, Tyrann von Syrafus. Movellen von Zichoffe. Meucste, vollständige Original Auflage. Aarau, 1838. Bei bem selben. 8vo.

9) Die Prinzeffin von Wolfenbuttel. Der Pascha von Buba. Movellen von Bichoffe. Meueste, vollständige Original Unflage. Chendafelbft, bei

bemfelben. 8vo.

10) Jugendblatter. Monatsschrift zur Forberung wahrer Bilbung. Herausgegeben von C. G. Barth und L. Hanel. Fünftes Halbjahr. Drittes heft. Gep.

tember 1838 ac. Strafburg, bei Philipp Scheurer. 8vo.

11) Das Buch für den Landmann, oder was Pferde, und Biehbesisser thun und lassen sollen, um zu Rug und Freud anzukaufen, zu füttern und zu pflegen in gesunden, wie in kranken Tagen. Mit drei Holzschnitten. Bern, 1838. Druck und Berlag von Ehr. Fischer. 8vo.

12) Unfangegrunde der theoretischen und praktischen Geometrie zum Gebrauche in Schulen. Bon 2. M. Desdouits, Professor am Rollegio Stanislas. Aus dem Franz. übersest von E. F. Denble. Sweite, unveränderte Ausgabe.

Bern, 1838. Bei bemfelben. 8vo.

13) Die Hippophagie in der Schweiz. Denkschrift an die Schweizerischen gemeins nüßigen Sesellschaften über den Gebrauch des Pferdesteisches als Nahrungssmittel. Bon Mathias Manor. Aus dem Franz. übersest und mit Anmerskungen versehen von Schuard Im. Thurn, Lehrer der Thierheilkunde an der Universität Basel. Bern, 1838. Bei bem felben. 8vo.

14) Memoiren aus Algier, oder Tagebuch eines beutschen Studenten in franzosisichen Diensten. Bon herrmann S. 2 Bandchen. Chendafelbft, 1838.

Bei bemfelben. 8vo.

15) Geschichte des Sidgenoffischen Freistaats Bern. Bon Unton v. Tillier, Land, ammann. IIIter Band. Bern, 1838. Druck und Verlag von Chr. Fischer. 8vo.

16) Unleitung jum Unterricht im Befange. Für die Schulen bearbeitet von 3. U. Bebrii, Gefanglehrer an ber Stadtschule in Zürich. Zürich, bei Orell,

Fugli & Romp. (Sine anno.) 8vo.

17) Kurze Ubhandlung über die Holzersparniß durch kunstliche Feuerleitung und darauf Bezug habende Einrichtung. Verfaßt vom Herrn Kantonerath Studer in Wipkingen. Mit Abbildungen. Zürich, gedruckt bei Orell, Füsli & Komp. 1838. 8vo.

18) Ueber ble Landplage ber fremden Scheibemunge im Ranton Zurich, und wel-

- amula

ches bas einzig wirkfame Mittel fel, fich bavon zu befreien. Bon Leonbard Deftaloget. Burich, bei bemfelben. 1838. 8vo.

19) Reue Berhandlungen ber Schweizerischen gemeinnugigen Befellschaft über Er glebungemefen, Bewerbeffelf und Urmenpflege. Zehnter Theil, 23fter Bericht. Ebenbafelbft, bei bemfelben. 1838. 8vo.

20) Beschichte, Grundibee und Berfaffung ber Freimaurerei. Beitgemaß bargeftellt

von einem Freimaurer. Burid, bei demfetben. 1838. 8vo.

21) Geschichte bes Buricherischen Mebiginalmefens. Rach den Quellen bearbeitet von Dr. Meier , Uhrens, praftifchem Urgt in Burich. Erfter Thell. Erftes Burich, bei bemfelben. 1838. 8vo.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 3. Dezember 1838.

Mr. 264. Benfurfache. 1. 44. Dezember.

In Gemäßheit eines Erlaffes bes herrn Ober Prafibenten, Erzellenz vom 28. t. M., wird bierdurch jur offentlichen Renntnig gebracht, bag unterm 21. deffelten Monats das Ronigl. Ober Zenfurkollegium, auf Grund des Urtikels XI ber Zenfute Berordnung vom 18. Ofcober 1819, ble Erlaubniß jum Debit innerhalb ber St niglichen gande für die nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen But bes in beutscher Sprache erschienenen breigebn Schriften ertheilt bat:

1) Chriftliches Geberbuchleln für alle Stande von Felle Mng. Meue, burdge

febene Auflage. Bern, 1837. Gebruckt bei Rarl Stampfli. 8vo.

2) Allgemeine Schweizerische Schulblatter, herausgegeben von 3. Seer, U. Rele ler, G. Spenger und 3. B. Straub, 4ten Jahrganges Iftes, 2res und 3tes Seft (Dr. 27, 28 und 29). Baben, 1838. Berlag von Sobr und Langbein. Burich, bei G. Sobr. 8vo.

3) Der Ulpenstich endemisch im Sochgebirge ber Schweiz und feine Berbreitum gen, von Dr. 3. Guggenbubl. Mit Bormort vom Professor Ererler. Zurich, bei G. Sobr. 1838. 8vo.

4) Christliche Gebere beim bauslichen Gottesbienft. Mit besonderer Binficht auch auf gemeinschafelichen Gebrauch in einer Rranfenanstalt bearbeitet und gefams melt bon Dr. G. Gegner. Burich, 1838, bei 3. 3. Ulrich, in Kominife

fion bei G. Sobr.

5) Sans bon Reinbard, Burgermeifter bes eibgenöffischen Ctandes gurich und Landamman der Schweiz. Beitrag jur Gefchichte ber Schweiz mabrend ber legten vier Jahrzehende, bearbeitet nach Reinbarb's nachgelaffenen Denti schriften ze. von Konrab von Muralt. Burich, bei Drell, Bugli & Remp. 1838. gr. 8vo.

6) Ulpenrofen. Ein Tafchenbuch fur bas Jahr 1839. Berausgegeben von U. E. Froblich, S. W. Wackernagel und R. R. Sanenbach. Marau und

Thun, bel 306. Jafob Chriften. 12mo.

7) Leben bes vollendeten beutschen Miffionars Chr. Fried. Schwarz. Berfaßt von Bugh Pearson. Mus bem Englischen überfest. Erftes Bandchen. Bafel, 1835. Gedruckt und verlegt bei Felir Schneiber. Svo.

8) Etwas furd Berg auf bem Bege gur Ewigkelt. Mit Genehmigung bes Bers faffers. Sechete, Bafeler Auflage. Bafel, gebruckt und verlegt von Relir Schneiber. 1833. 8vo.

9) Sieben Paffions, Prebigten. Bon bem Berfaffer ber Schrift: » Etwas furs Berg auf bem Wege gur Emigfeit". Bafel, 1834. Gedruckt und ju finden

bei Relle Schneiber. 8vo.

10) Der Bausgottesbienft. Predigt über Josua XXIV. 15, gehalten von J. H. Merle d'Aubigné. Mus bem Frangonifchen überfest. Bafel, 1828. Bedruckt und verlegt von Relir Schneiber. 8vo.

11) Der Jugenbfreund. Erfter Jahrgang. Bafel, 1830. Gebruckt bei Relir

Schneiber. 16mo.

12) Die Ramilienmutter, ober vertrauliche Darstellung ber Grundfaße, welche eine Mutter in ber Ergiebung ihrer Rinder leiten follen. 2us bem Frangofischen überfest. Bafel, Druck und Berlag von Relir Schneiber. 1836.

13) Wahre Buge aus bem Bilde einer Stillen im Cande zc. Winterthur, 1836 zc. Ronigl. Reglerung. Ubtheilung bes Innern.

Porsdam, ben 9. Dezember 1838. Die Durchschnittspreise von dem im Monat November b. 3. auf bem Markte

au Berlin verfauften Getreibe, Rauchfutter ze. haben betragen: 1) für ben Scheffel Weigen ..... 2 Thaler 27 Sgr. 7 Df. 2) für ben Schenel Roggen ..... 1 Thaler 24 Sar. 4 Pf.,

3) für ben Scheffel große Berfte . . . 1 Thaler 4 Ggr. 6 Pf. 4) für ben Edjeffel fleine Berfte . . . 1 Thaler 7 Pf.,

5) für ben Scheffel Safer ..... Thaler 27 Sgr. 6) für ben Scheffel Erbsen ...... 1 Thaler 23 Sar. 2 Pf.,

7) für bas Schock Strob ...... 6 Thaler 13 Sgr.

8) für ben Zentner Beu ..... Thaler 26 Ggr. Die Tonne Weifibier toftete ..... 4 Thaler - Egr. - Pf.,

bie Tonne Braunbier koftete ..... 4 Thaler - Gar. - Pf.,

ber Zentner Sopfen fostete ........ 21 Thaler Sar. — Pf.,

bas Quart boppelter Kornbranntwein foffete . . . . 4 Sgr.

bas Quart einfacher Kornbranntwein toftete .... 2 Ggr. 5 Pf.

Ronigl. Regierung. Ubtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziek Potedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 7. Dezember 1838. Da unter bem Mindviehstande bes Mittergutes in Ceeftow (Ofthavellandischen Rreifes) Die Lungenseuche ausgebrochen ift, fo ift baffelbe für allen Berkehr mit Rindvieb und Rauchfutter bis auf weitere Unordnung unter Sperre gefest. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Minbuleb-Lungenseuche in Ceeftoro. I. 362.

Mr. 266. Dezember.

Mr. 265.

Berliner Getreibes

und Fous

rage = Preife

pro Novenis

I. 526.

Dezember.

ber 1838.

Mr. 267.

#### Rachweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungs: in welchen Betreibemarfte abgehalten werben, fattgefundenen Betreiber

Dr.	Namen'	-	_	D	-	t		6	(p)		f	f	6	1	9	-
Laufende	Ståbte.		Beig			ogg			derfi			Jafe 1 03-	50		rbfc:	3
1	Beesfow	2	15		1	19			2			24	_	1	11	4
2	Brandenburg	2	16	8	1	24	4	1	6		_	27	4	1	22	
3	Dahme	2	8	10	1	26	5	1			_	27	2	1	15	
4	havelberg	2	22	3	1	14	2	1	4	4	_	26	-	1	14	3
5	Büterbogf	2	8	9	1	26		1	6	9	_	28	11		_	_
6	Luckenwalte	2	12		1	26	4	1	8	4	_	28	9	1	23	9
7	Meustadt . Eberewalde	2	20	2	1	18	6	1	5	-	_	25	5	1	17	6
8	Oranfenburg	2	18	1	1	25	-	1	8	3	_	25	-	1	20	5
9	Perleberg	2	18	1	1	15	3	1	1	4	1	4	3	1	13	2
10	Potsbam	2	21	6	1	24	8	1	6	8	_	26	3	1	25	2
11	Prenzlow	2	11	4	1	14	9	1	1	10	-	22	10	1	14	-
12	Rathenow	2	18	9	1	20	-	1	5	8	_	24	4	1	25	-
13	Meu · Ruppin	2	12	6	1	15	6	1	1	6	-	22	6	1	12	-
14	Schwedt	2	14	9	1	14	10	L	3	-		24	-	1	14	3
15	Spandau	2	20	1	1	23		1	4	5	-	25	9.	1	22	2
16	Strausberg	2	12	10	'I	18		1	3	8	-	23	4	1	18	4
17	Templin	2	22	6	1	17	6	1	2	6	-	25		1	18	_
18	Treuenbriegen	2	12	9	1	23	11	1	5	7		26	10			_
19	Whistor	2	13	7	1	11	2	1	3	1		22	7	1	13	1
20	Wriegen an der Ober	2	2	9	1	19	4	1	2	3	-	22	6	1	15	

Potebam, ben 8. Dezember 1838.

Bur Bergutigung ber bei ber vereinigten Rur, und Reumartichen Stabte Reuer. foglerat feit bem vorigen Ausschreiben vom 15. August 1838 (Umisblatt G. 267) liquidirten Brandschaben wird hiermit bas erfte, nach ben Berficherungefummen bes Saupttatafters pro 1. Mai 1838 berechnete Musfchreiben erlaffen, und ber Bei trag von jedem Sundert ber Berficherungsfummen

Mr. 268. Feuertaffens gelber : Mus= fchreiben für bie Grabte. I. 405. nember.

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, nb Biftualien Durchschnitts Marktpreise pro Movember 1838.

Der	3	Das		Sd		0	as	3 5	pf	u n	0	2	a	3	Qu	al	1 1	0	c	Me	B
Zeninet	G	dyo	f.	fe	1	Ro	-	Ri	10,	B	uts	Bro	un:	W	ig,	Br	añt	Gr	aus	Gri	infa
<b>્રી</b> લા.	6	troß	).	Cr toff	-	Br		fleif	d).	te	r.	bic	r.	bic	r.	wei	n.	pe	2.		12
M.J. Oga _g.	Ref.	Oge	-f.	Tye.	ની.	Oye	of.	J45.	-S.	Tyn	~).	Oye.	_f.	Tye.	-f.	Oge	af.	Tyes	of.	Oge.	4
- - -	4	25	4	6	6	_	10	2	-	7	-	1	-	1	-	4	-	4	1	4	
- 17 6	4	22	6	8	10	1	3	2	6	7	-	1	2	1	2	4	6	14	4	8	
_ 20 _	6	-1	-	7	6	1	1	2	6	6	3	1	1	1	3	2	3	7		3	1
	-			8	9	-	11	2	-	7	3	-	11	-	11	3	9	8	6	4	
	5	9	2	7	6		10	2	6	6	-	-	10	_	-	3		-	-	-	-
- - -		13		10	8	1		2	6	7	-	-	9	1	-	3	-	19	6	6	
25	4	8	4	8	-	1		2	6	8	-	1		1	3	2	-	8	-	6	-
22 6		25	_	9	-	1	_	2	6	7	6	1	-	1	6	3	-	10		10	-
$-27 \mid 6 \mid$		15		8	10	-	11	2		6	6	1	-	1		4	_	7	-	6	-
- 17 -		17	11	9	5	1	-	3	3	9	6	1	3	2	-	3	6	10	3	6	-
<b>—</b> [15]—		15	_	7	6	1	-	2	6	7	10	1	-	1	-	4	-	30	_	8	-
- 15  -  16 6		15		6	10	1	_	2	6	7	6	1	3	1	6	4	_	18	-	7	
_   15   _   _   _   _	5	10	-	9		1	3	2	6	6	6	1	-	1	3	3	2	10	-	5	
- - -	-	-		9		1	-	2	3	7	6	_	-	-	-	-	-	8	-	8	-
- - -			-	S		1	-	3	-	7	6	1	3	2		4	-	-	-	-	-
- - -		-	-	7	6	-	-	-	1	7	6	-		-	-	-	-	-	-	5	-
<b>— 15</b> —	4	15	-	8	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	9	-	6	-
_ 15 _	5	20	-	7	6	-	8		-	6	-	1	3	1	6	3	6		-	-	-
<b>— 19 5</b>	5	8	2	8	4	-	9	2	6	6	2	2	-	-	-	3	-	8	-	5	
	_		-	12	6	I —	10	2	6	7	1	1		1	3	3	-	9	-	8	

jur Rlaffe I auf 4 Sgr.,

estgesest.

Hiernach tragen bei:

		Bersicher	Berficherungssumme pro 1. Mai 183									
	Mamen ber Stabte.	Rlaffe I.	Rlasse H.	Rlaffe III.	- Summa.							
Mr.		Thir.	Thir.	Thlr.	Thir.							
1	Ungermunde	7300	177400	86950	27165							
2	Beelig	10950	153175	87175	25130							
3	Beeskow	57075	190200	45300	29257							
4	Bernau	41625	220550	49850	31202							
5	Biesenthal	13450	76575	24950	11497							
6	Brandenburg	236000	1365550	190125	179167							
7	Briffow	8700	78650	16325	103673							
8	Buchholz	2600	57075	8850	68525							
9	Eharlottenburg	244050	398975	25750	668773							
10	Edpnick	42325	143225	36250	221800							
11	Eremmen	28375	202725	138875	369973							
12	Sehrbellin	37125	193700	19225	250056							
13	Freienwalde	123300	171500	48525	343325							
14	Friefack	60000	260400	75175	395578							
15	Fürstenwerder	1300	110850	28700	140856							
16	Gransee	30325	218400	150075	395800							
17	Greiffenberg	1850	73675	32025	107550							
18	Havelberg	57275	424575	7025	48887							
19	Joachimsthal	19300	57325	62375	13900							
20	Regin	250	37000	86925	12417							
21	Knris	203925	304200	37625	54575							
22	Allt Landsberg	35475	81925	31775	14917							
23	Lengen	14775	316000	28475	35925							
24	Liebenwalde	102800	140730	72050	31560							
25	Lindow	107825	91475	16900	21620							
26	Luckenwalbe	69950	271925	118550	46042							
27	Lydjen	24275	182100	19775	22615							
28	Menenburg	5025	123875	16000	14490							
29	Mittenwalbe	36825	124825	50775	21242							
30	Mauen	134275	635675	130675	90062							
31	Meustabt a. b. D	24375	131325	14200	16990							
32	Reustadt, Cherswalde	26275	394000	38625	45890							
33	Oberberg	17050	145425	33400	19587							
34	Oranienburg	68050	248300	75375	39172							
35	Perleberg	90825	556425	42200	68945							
36	Potsbam	1213550	1312550	52975	2579078							
	Latus	3198450		1999825								

20111	råge von	Davon ab 2 Prozent	Bleiben zur Feuersozietate=				
ad I à 4 Sgr.	ad II à 6 Sgr.	ad III à 8 Sgr.	Summa.	Mezepturge= bühren.	Raffe einzuzahlen.		
Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Egr.Pf.	Ihlr. Sgr.Pf.	Thir. Sgr. Pf.		
9   22   —	354 24	231 26,	596 12 -	11 27 10	584 14 2		
14 18 -	306 10 6		553 12 6				
76 3 -	380 12 -	120 24 —	577 9 —	11 16 5			
55 15 -	441 3 -	132 28 —	629 16 —	12 17 9			
17 28 -	153 4 6	66 16 —	237 18 6				
314 20 -	2731 3 -	507 — —	3552 23 -	71 1 8			
11 18 -	157 9 -	43 16 -	212 13 -	4 7 5			
3 14 -	114 4 6	23 18 -	141 6 6				
325 12 -	797 28 6		1192 — 6				
56 13 -	286 13 6		439 16 6				
37 25 -	405 13 6		813 18 6				
49 15 -	387 12 -	51 8 -	488 5 —	9 22 11			
164 12 -	343	129 12 -	636 24 -	12 22 1			
80	520 24 —	200 14 -	801 8 -	16 - 9			
1 22 -	221 21 —	76 16 -	299 29 -	6	293 29 -		
40 13	436 24 —	400 6 -	877 13 -	17 16 5			
2 14 -	147 10 6	85 12 -	235 6 6				
76 11 -	849 4 6		944 7 6	18 26 7			
25 22 -	114 19 6		306 21 6		300 17		
- 10 -	74 — —	231 24 -	306 4 -	6 3 8	300		
271 27 -	608 12 -	100 10 -	980 19	19 18 4			
47 9 -	163 25 6	84 22 -	295 26 6				
19 21 -	632 — —	75 28 -	727 19	14 16 7			
137 2 -	281 15 -	192 4 -	610 21 -	12 6 5			
143 23 -	182 28 6	45 2 -	371 23 6		364 10		
93 8 -	543 25 6	316 4	953 7 6				
32 11 -	364 6 -	52 22 -	449 9 -	8 29 7	440 9		
6 21 -	247 22 6	42 20 -	297 3 6	5 28 4	291 5		
49 3 -	249 19 6	135 12 -	434 4 6	8 20 6	425 14 -		
179 1 -	1271 10 6	348 14 -	1798 25 6	35 29 4	1762 26		
32 15 -	262 19 6	37 26 —	333 - 6		326 10		
35 1 —	788	103	926 1 -	18 15 7	907 15		
22 22 -	290 25 6	89 2 —	402 19 6	8 1 .7			
90 22 -	496 18 -	201 —	788 10 -	15 23 -	772 17 -		
121 3 -	1112 25 6	11216-	1346 14 6				
1618 2 -	2625 3 -	141 8 -	4384 13 -	87 20 8	4296.22		

numeric Const

		Versiche	rungssumn	e pro 1.	Mai 1838
Mr.	Mamen ber Stabte.	Klasse I., Thir.	Klaffe II. Thir.	R1 a ff e III. Thir.	Summa. Thir.
	Transport	3198450	1 9672300	1999825	114870573
37	Prenziow	59825	1173150	98025	1331000
38	Prigerbe	400	139625	8100	14812
39	. Priswalk	117675	364500	23625	505800
40	Putlis	4475	106500	13025	124000
41	Rathenow	33325	480050	99950	61332
42	Rheinsberg	14550	225125	17450	25712
43	Mhinow	4350	29500	41775	75626
44	Alte Ruppin	48450	75325	21025	144800
45	Meu. Ruppin	638850	371650	96500	1107000
46	Saarmund	5150	26050	10225	41425
47	Schwedt	128175	510850	127375	766400
18	Spandow.	241250	490750	139350	- 871350
19	Storfow	7325	77725	28100	113150
50	Straßburg	9325	260775	102025	372125
51	Strausberg	74925	204250	46175	325350
52	Teltow	63500	38600	41025	14312
53	Templin	44150	344825	40175	429150
54	Teupis	6500	22775	11725	41000
55	Trebbin	13400	104550	26400	14435
56	Treuenbriegen	59750	328025.	99525	48730
57	Bierraben	11225	106650	76250	194125
8	Werber	48325	68475	36125	15292
59	-Wilsnack	58825	147575	13025	21942
30		14450	203425	21350	23922
31	Wittenberge	31200	613575	34375	679150
32	Wrichen	111900	367825	87850	567575
63	Busterhausen a. b. D.	35425	426875	28175	490478
64	Zehdenick	137825	175000	18725	331550
65	Zinna	45500	13775	4100	63375
66	Zossen	13500	54000	33200	100700
	Summa	.5281975	17224075	3444575	2595062
4	Die Städte der Neumark	2326250	7833975	2377800	12538025
	Haupt, Summa	7608225	25058050	5822375	38488650

pp "		!			
	6	- 13	u	··n	g.

ad I	ag-e v	e b e m		nbert	1	-	Davi 2 Pi Rezep	rozer	ıt	Bleibe Feuerso Ka	zieta	ur itd=	
à 4 Sgr.	≥ 6 €	ögr.	à 8	Sgr.	Summa				ren.		einzuz	**	n.
Thir. Sgr.Pf.	Thir. E	gr.Pf.	Thir.	Sgr.Pf.	Thir. 6	Sgr.	Pf.	Thir.	Sgr.	31f.	Thir. Sgr.Pf		
4264 18 -	19344 1	18 -	5332	26 -	28942	2	-	578	25	3	28363	6	9
79 23 -	2346	9 _	261	12 -	2687	14	_	53	22	6	2633	21	6
- 16 -	279	7 6	21	18 -	301		6	6	_	10	295	10	8
156 27 -	729 -		63		948	27	-	18	29	4	929	27	8
5 29 -	213 -		34	22 -	253	21	-	5	2	3	248	18	1
44 13 -	960	3 -	266	16	1271	2	-	25	12	8	1245	19	4
19 12 -	450	7 6	46	16 -	516	5	. 6	10	9	8	505	25	16
5 24 -	59		111	12 -	176	6	-	3	15	9	172	20	
64 18 -	150 1	19 6	56	2 -	271	9	6	5	12	9	265	26	
851 24 -	743	9 -	-257	10 -	1852		-	37	1	5	1815	11	1
6 26 -	52	3 -	27	8 -	86	7	-	1	21	9	84	15	
170 27 -		21 —	339	20 -	1532	8	-	30	19	4	1501	18	
321 20 -		15 -	371	18 -	1674	23	-	33	14	10	1641	8	6
9 23 -		13 6	74	28 —	240	4	6	4	24	1	235	10	1
12 13 -		16 6	272	2 -	806	1	6	16	3	7	789	27	1
99 27 -		15 -	123	4	631			12	18	11	618		]
84 20 -	77	6	109	12 -	271	8		5	12	9	265	25	:
58 26 -		19 6	107	4 —	855		6	17	3	5	838	16	
8 20 -		16 6	31	8 -	85	14	6	1	21	3	83	23	
17 26 -	209	3 —	70	12 —		11	-	5	28	5	291	12	1
79 20 -	656	1 6	265	12 —	1001	3	6	20	-	8	981	2	1
14 29 -	213	9 -	203	10 —	431	18	-	8	18	11	422	29	
64 13 -		28 6	96	10 -	-	21	6	5	28	8	291	22	10
78 13 -	295	4 6	34	22 _	408		6	8	5	-	400	4	1
19 8 -		25 6	56	28 —	483		6	9	19	10	473	11	1
41 18 -	1	4 6	91	20 -	1360		6	27	6	3	1333	6	
149 6	735 1	- 1	234	8 -	1119	3	6	22	11	6	1096	22	-
47 7 -		22 6	75	4 -	976	3	6	19	15	8	956	17	1
183[23]—	350		49	28 —	583	1	-	11	20	3	572	-	1
60 20 -		16 6	10	28 -	99		6	1	29	6	97	5	
18  -	108	- -	88	16	214	16	-	4	8	9	210	7	
7042 19 -	34448	4 6	9185	16 —	50676	9	6	1013	15	9	49662	23	
3101 20 -	15667	28 6	6340	24 —	25110	12	6	502	6	3	24608	6	

	Davon fommer	n zui	r Ve	rgütigu	ng:						1	Thir. C	gr.	Pf.
A.	für bie affo	gift	ten	Grab	te.	bes.	Regie	erun	gel	bezirt	6	w1)		
•				Potsi	am		•							
1	Ungermunde	für	ben	Brand	am	16.	Juni I	1838			1	2054	4	3
2	,	1		. 5,		30.	Juni	* #				1736	27	8
3		1		. ,	*		Ofcobe					1581	28	3
4	Brandenburg	1	. 3		4	27.	Mai					2141	12	1 6
5	,	1		8	*	29.	Mai		• •			2053	9	2
6	,	1.4	. 6			28.	Juni					3577	15	6
7	Charlottenburg	Pr	ozefif	often in	Sad	hen I	Demuth	wiber	t bie	Gogle	råt	39	27	2
8	,		iefpo				Desgleit					-	4	6
9	\$ .	Pr	ozeff	osten	-		besgleic	hen			- 1	2	18	6
10	Burftenwerber	für	ben	Brand	am	1/2.	Mugust	18	38.		[	196		,6
11	Gransee		*	Scheur	ienbi	rand	am 8.	2uni	1-18	38		894	20	4
12	\$	1	9		*		. 7.	Mug	ust	,		3831	18	-
13	Greiffenberg	1 .	•	Brand	am	15.	Juli 1	838				624	16	_
14	Savelberg			Muble	nbra	nd a	m 10.	Juni	18	38		1414	27	_
15	Joachimsthal	1 5		Brand	am	15.	Movbr.	. 183	36 1	nachtra	gl.	33	10	_
16		1	- 5	4	5		Juli		38.			1991	5	3
17	*	1		. 5	*	10.	Septh	r. ,				1059	20	4
18		1	. 4		. &	11.	Gepth	r. s				514	6	9
19	Ryrifs	1	•	*	<i>s</i> .	21.	Juli .					194	12	-
20	Lindow	1 .	*	1 1	*	29.	Upril	. ,				782	19	4
21	Meustadt Ebw.	1 1	5	- 6	•	20	Nephr	. 183	37. 1	nachtra	gl.	18	14	_
22	Oderberg	1		*	*			183	38.			541	8	6
23	Dranienburg		5		*		Juni	*				15504	18	7
24	Prenglow	1	,	Schem	nenb:	rand	am 29	. Ju	If 1	838 .		6651	21	3
25	,	1	6				Mugust					348	1	1
26	, ,	14		*	*	11.	Mugus	t ,				67	5	11
27	Alte Ruppin	1 1	*	4		4.	Februe	ar s				782	17	6
28	Meu Muppin	1	*	*		24.	Juni	5				1864	2	5
29			*	5		28.	Juni	5				1648	27	10
30	Schwedt	1 5	•	*	5	29.	Mat		14			5388	22	9
31		5	*	•		21.	Mai						20	
32		1		Scheut	nenb	rand	am 24	l. M	ai I	1838.	[	462		-
33		5	•	Muble	nbra	nd at	n 20 Ju	ní 18	338			1492	27	6
34			5		•		20 Ju			nachtra		2	_	-
35	_	8			,	•	15. Ut	gust	18	$38$ $\dots$		1753	24	5
36	1.	1	*	Brand	am	4.	24 4				_		20	3
37	Lemplin			*	*	25.	Bebrua		, .			7	2	4
				*						Latus		61306	190	1 7

2017								TT-man	m conf	CIDAG		Df.
	N 1 !	Ic.		00	**	. 00	m:	Trans		61306		
	Templin							1838		128		
	Wittflock		•					. Januar 1		2899		
	Bossen		•	Pranc	am	ı ı.	Juli	1838		193		
-41	Ferner:	<b>A</b>	*	,	*	19.	Juli	•		102	21	-
42 5	Rosten für bie pro 1838		rorb	entliche	n Fe	uerr	evisione	n in ben C	Eråbren	784	21	_
43	Diaten und R der Mitgliebe											
44 9	tion		ar be	i ber 2	3anf	bele	gte 10,	,000 Thie. 1	us ben	: 112	-	-
	Beständen be	5 E	tabi	e . Feue	rfezi	(tåts)			1.	9		
							8	umma ad	Λ	65537	22	1
В.	für bie affe			Grå urt at			-	ierungsb	girfs			
- 10		_	•							0		
	Falkenburg							t wider Gu		2	1	6
								ber Bebau	De	19		-
	Eustrin -	*	den	Brank						559		-
	Driefen	*			,		Mai			1695		-
	gurstenwalde	3	. \$		- 5		Juli			482	29	4
	Boris	. 5	*	•	*		Juni			800		-
7		*	*	*	*	$\frac{2}{3}$ .	Juli		4.4	. 800	-	-
8 5	Tonigeberg i. b. M.	5	•	*	*	20.	Juni	,		530	2	6
9				#	5	3.	Julf !			1924		3
	landsberg a. d.B.		*	•		4.	Junt	\$		17	21	3
11 9	Rech		5	•	*	7.	Juli			486	23	
129	Reppen			lene B						_	9	9
13	Schlefelbein	für	ben	Brand	am	$\frac{20}{71}$ .	Juli	1838		988	11	10
14 6	Sommerfelb				2		Cepth	r		196	16	-
	Sonnenburg	*		•	*	27.	Juli	·		256	20	9
100	Gerner:	.c.e.	a	h., @	A	iot.	?	MAN ANAMASA	lu airea	-		
10 7	Diaten und Re Feuerrevision									138	5	_
						(	Summ	a ad B		8847	19	5
	•							Summa a		65537	99	1
							DIELTIN	Oumma di	d A	00001	44	- 4

Auf das jestige Ausschreiben geben nach vorstehender Repartition baar ein. Werden hierzu gerechnet:  1) der Bestand nach dem vorigen Ausschreiben vom 15. August	Thir. Sgr.Pf. 74271
1838 (Amteblatt S. 267) von 18,570 Tht. 24 Sgr. 11 Pf., 2) bie ertraordinairen Einnahmen und	
Ersparnisse sele dem so eben gedach, ten Ausschlen mit 2 , 4 , — ,	18572 28 11
so ergiebt sich eine Einnahmesumme von	92843 28 11 74385 11 6
Beuerschaden ein Bestand von?	18458 17 5 Regicrungsber

Die Einzahlung ber Beitrage von ben Stadten des diesseltigen Regierungsbeszirks geschieht nicht, wie bisher, an die hiefige Haupt Instituten, und Kommunalstaffe, sondern an die mit dem 1. Januar f. J. in Wirksamkeit tretende Standische Stadte Feuersozietats Direktion zu Berlin, und muß, wenn Lestere nicht ein Auderes hierüber bestimmen sollte, bis spätestens ult. Februar k. J. bei berfelben er folgt sein. Königl. Regierung. Abtheflung des Innern.

Porsbam, ben 7. Dezember 1838.

Mr. 269.
Rindviehs Lungenfeus che in Linum.
1. 363.
Dezember.

Da unter bem Mindviche der Gemeindeheerde zu Linum, Ofthavellandischen Rreises, die Lungenseuche wieder ausgebrochen ist, so ist dieser Der und dessen Feldmark für Rindvich und Rauchstutter bis auf weitere Unordnung gesperrt. Die Mindviehheerde des Domainen Umtsvorwerks zu Linum ist, da sie von der Krants heit frei geblieben ist, von der Sperre noch ausgeschlossen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, den 6. Dezember 1838. Höherer Unordnung zufolge wird vom 1. Januar 1839 ab die bisherige Haupt Forstlasse zu Berlin aufgelost, und die Rendantur der einzelnen Forstreviere den nahe belegenen. Rentamtern beigelegt. Demgemaß geht zu dem gedachten Zostepunkte die Rendantur der gedachten Reviere

Auflbsung und reip. Erennung der bisherigen Saupt - Forftkaffen zu Potsdam, Beriln und Abeins-

Mr. 270.

berg. III. 1807. Dezember.

- a) Copnick, b) Rubersdorff, } an bas Rentamt Mublenhof zu Berlin,
- c) Muhlenbeck, d) Oranienburg,
  - , an bas Rentamt Oranienburg,
- e) Meubolland,
- f) Spandow, } an bas Rentamt Spands
- ber. h) Falkenhagen,

Micht minder wird von der bisherigen Haupt, Forstaffe zu Potsbam bie Rens fantur der Reviere Lehnin, Zoffen, Zinna und Scharffenbruck abgezweigt, und zum .. Januar 1839 bie Rendantur der Reviere

a) Lehnin, bem Rentamte Lehnin ju Branbenburg,

b) Boffen, bem Rentamte Boffen,

c) Zinna, mit Einfchluß ber Unterforft-Rezeptur Dabme, und ) bem Rentamte

d) Scharffenbrück

Zinna

reigelegt.

Endlich geht von demfelben Zeitpunkte ab die mit der bisherigen Haupt Forstfasse zu Rheinsberg vereinigt gewesene Rendantur der Forstreviere

a) Ruppin, b) Ruthnick, an bas Rentamt Ruppin,

c) Havelberg, an bas Rentamt Havelberg, und

d) Grunau, an bas Rentamt Lebnin zu Brandenburg

iber.

Dicse Beränderungen werden hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, und vird zugleich bemerkt, daß die durch die Pensionirung des Oberamtmanns Krüger riedigte Rentmeisterstelle zu Ruppin dem bisherigen interimistischen Haupt Forst lassen, Rendanten von Schmidt vom 1. Januar 1839 ab verliehen ist.

Ronigl. Reglerung. Abtheilung für die Berwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsstorums und Schul-Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Des Königs Majestat haben mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 24. Des ember v. J., als Ausnahme von der Bestimmung des § 2 des Gesches über das Mobiliar Feuerversicherungswesen vom 8. Mai desselben Jahres zu gestutten geruhet, jaß ben in einzelnen Reglerungsbezirken zu einem Zwangsversicherungs Berbande ilnsichtlich ihres Mobiliars zusammengetretenen Gelstlichen, Pfarrern, Küstern und Schullehrern nachgelassen werde, denjenigen Theil ihres Mobiliars, welcher in Folge enes Versicherungsverbandes statutenmäßig nicht versichert werden darf, auch noch jet einer andern Feuerversicherungsanstalt zu asseluriren, jedoch nur in sofern, als jurch beide Versicherungen zusammen, der wahre Werth des vorhandenen Mobiliars Bermögens nicht überstiegen wird.

Mit Bezug auf diese Allerhöchste Bestimmung, ordnen wir für die Stadt Berlin stermit an, daß die Poligen durch die Herren Superintendenten, und wegen der et der Hof, und Domkirche, bei der Parochialkirche, so wie bei den franzdsischen Lirchen angestellten Herren Gelstlichen, Schullehrer und Kuster, resp. durch das Ninisterium der Hof, und Domkirche, das Preschrerium der Parochialkirche und as Konsstorium der französischen Kirche, zur Prüfung an uns einzureichen sind.

Mr. 11.

In bem besfallsigen Begleitungsberichte wird jedesmal die gutachtliche Aeußes

rung erwartet:

ob durch bie Versicherungesumme, mit Hinzurechnung ber aus ber Hulfsfozietat zu erwartenden Entschädigung, auch der wahre Werth der versicherten Segenstände nicht überstiegen wird. Berlin, den 3. Dezember 1838.

Ronigl. Konfistorium und Schulfollegium ber Proving Brandenburg.

Mr. 78. Debit von Giftwaaren. Wenn gleich nach bem Reglement vom 16. September 1836 es ber früher erforberlich gewesenen besonderen Konzessionen zum Handel mit Arsenisalien und Gisten nicht mehr bedarf, so hebt doch der § 6 des gedachten Reglements die als teren bestehenden Borschriften hinsichtlich des Transports, der Ausbewahrung und Berabsolgung der Sistemaaren nicht auf, und es ist deshald auch künftig eine mer dizinal polizeiliche Beaussichtigung des Verkehrs mit Gisten nordwendig. Es wird daher allen Droguerie, und Materialwaaren Händlern, welche sich mit dem Debit von Gistwaaren überhaupt befassen, oder künstig befassen wollen, hierdurch aufgeges den, vom 1. Januar f. J. ab eine Anzeige darüber bei dem Polizei-Präsidio ein zureichen. Wer diese Anzeige zu machen verabsount, wird in eine Ordnungsstrase von zwei Thalern genommen werden. Berlin, den 23. November 1838.

Ronigl. Pollzels Prafibium.

Dir. 79. Fahren über ben Weih= nachtsmarkt 3u Berlin.

Für die Dauer des Weihnachtsmarktes durfen, um Unglücksfällen auf solchem vorzubeugen, Zuhrwerke aller Urt nicht anders, als in der Nichtung vom Schloße plate nach der Kölnischen Wache hin, ohne umzuwenden, die breite Straße passiren. Un den in diese Marktzeit fallenden Sonn, und Festragen, am Weihnachts Heiligen abend, so wie bei sonstigem ungewöhnlich zahlreichem Undrange von Fußgangern können von 4 Uhr Nachmittags ab, die nach erfolgter Schließung der Buden, über all gar keine Wagen zugelassen werden. Fuhrwerksbesisser haben sich hiernach zu achten, und die Wagenführer den betreffenden naheren Unweisungen der diensthabenden Polizeibeamten und Sendarmen, bei Vermeldung von 1 Thlr. Strafe, oder nach den Umständen sofortiger Verhaftung, unweigerlich zu genügen.

Berlin, ben 28. Movember 1838.

Ronigl. Preuß. Gouvernement und Polizei, Prafidium biefiger Residenz.

Mr. 80. Erster Kram, markt in Bers lin pro 1839. Es wird hierburch zur offentlichen Renntniß gebracht, bag ber erste hiesige Rrammarkt pro 1839, welcher, nach Angabe in ben Kalenbern, am 22, Marz f. 3. seeinen Anfang nehmen wurde, schon am 11. Marz f. 3. beginnt.

Berlin, ben 23. Movember 1838.

Ronigl. Polizei Prafibium.

personaldronit.

Unstellungen im Rirchen, und Schulwesen pro IIItes Quartal 1838. L Als Prebiger find angestellt:

Supetintenbentur:

Ungermunde. Der Randidat Budling, ale Prediger ju Dobbergin.

Meuftabt Brandenburg. Der Kandibat und Kabetten, Gouverneur Berger, ale Diakonus ju Brandenburg.

Dom Brandenburg. Der Prediger Merg zu Regow, in gleicher Eigenschaft nach Regin verfest.

Fehrbellin. Der Reftor Dahms zu Lindow, als Diakonus und Rektor nach Rehrbellin verseht.

Gramzow. Der Diakonus Zarnack zu Beeskow, als Prediger nach Blankens burg verfest.

Prigwalf. Der Ranbibat Recfe, ale Prebiger ju Ralfenburg.

Reform. Ruppin. Der Prediger Sonner zu Reu Ruftrinchen, als Prediger nach Lübersborf verfest.

II. 2116 Schullebrer finb angeftellt:

Ungermunde. Der int. Reftor, Ubjunft Jancke zu Oderberg, als wirklicher Ref, tor, Abjunft, und ber int. Lehrer Schmidt, ols wirklicher Lehrer ebendaselbst. Baruth. Die int. Lehrer Zwanzig zu Reuhof und Sothscheck zu Radeland,

als wirkliche Lebrer bafelbft.

Beestow. Der int. Lehrer Otto zu Diensborf, als wirklicher Lehrer Ubjunkt baselbst, und ber int. Kuster, Organist und Lehrer Mewes zu Lindenberg, als wirklicher Kuster, Organist und Lehrer baselbst.

Belgig. Der int. Lehrer Brandt zu Miemegk, als wirklicher Lehrer bafelbst. Berlin. Der int. Rufter, und Lehrer, Udjunkt Lehmann zu Bogeleborf, als wirklicher Rufter und Lehrer, Udjunkt baselbst.

Berlin Edin. Die int. Lehrer Jancke und Scheffler su Alti Schoneberg, als

wirfliche Lebrer bafelbft.

Bernau. Der int. Lehrer Lovenz zu Bernowe, als wirklicher Lehrer baselbst, und der Ruster und Lehrer Mobis zu Wiesenthal in gleicher Eigenschaft nach Friedrichsthal versest.

Mleftadt Brandenburg. Der int. Rufter und Lehrer Seiffert gu Riemend,

als wirklicher Rufter und Lehrer bafelbft.

Reustadt Brandenburg. Der Lehrer Schiebel zu Brud, als Rufter und Lehrer-Ubjunft nach Schmargow verfest.

Branfee. Der int. Lehrer Rurbus, als wirklicher Lehrer ju Granfee.

Juterbogk. Der int. Lehrer Pose zu Juterbogk, als wirklicher Lehrer baselbst. lindow. Der int. Ruster und Lehrer Bolker zu Lindow, als wirklicher Kuster und Lehrer baselbst.

Rauen. Der int. Rufter und Lehrer Thiele gu Anoblauch, als wirklicher Rufter

und Lehrer bafelbft.

Superintenbentur:

Reuftabti Chersmalbe. Der int. Rufter und Lehrer Rorb ju Brunom, ale

wirklicher Rufter und Lehrer bafelbit.

Prengl'om I. Der int. Lehrer Gruten er zu Krewiß, als wirklicher Lehrer bafelbft. Prigwalf. Der int. Lehrer Eichhorff zu Schonebeck, als wirklicher Lehrer bafelbft. Puttlig. Der int. Rufter und Lehrer Kabelig zu Lockstedt, als wirklicher Kufter und Lehrer baselbst.

Rathenow. Die inc. Rufter und Lehrer Hille und Sanfen zu Liepe und

Wansow, als wirkliche Rufter und Lebrer baselbft.

Ruppin. Der int. Lehrer Dag, als wirklicher Lehrer gu Deu Ruppin.

Spandau. Der int. Lehrer Schwarzlose, als wirklicher Lehrer zu Spandau. Storkow. Der int. Lehrer Kanzler zu Gorsborf, als Kuster und Lehrer nach Selchow versehr; der int. Lehrer Kone, als wirklicher Lehrer zu Stansborf, und der int. Lehrer Wilde, als wirklicher Lehrer zu Kirchhofen.

Strausberg. Der int. Lehrer Surfche, als wirflicher Lehrer ju Ralkgrund.

Schwebt. Der int. Lehrer Rlatsch ju Bierraben, als Rufter, Organist und Lehrer Ubjunkt bafelbft.

Templin. Der int. Rufter und Lehrer Berm, als wirklicher Rufter und Lehrer

ju Degelthin.

Wittstod. Der int. Lehrer Willbrandt, als wirklicher Lehrer zu Schweinrich. Wriezen. Der int. Rufter und Lehrer Zabel, als wirklicher Rufter und Lehrer zu harnekopf.

Konigs Busterhausen. Der int. Lehrer Hesse zu Konigs Busterhausen, als Kantor und Lehrer baselbst; die int. Lehrer Moack zu Zeesen und Hinze zu Zernsdorf, als wirkliche Lehrer baselbst, und ber Lehrer Casar zu Werder, als Kuster und Lehrer nach Munchehose versest.

Boffen. Der Randidat Galgwebel, als Reftor und Rantor gu-Trebbin.

Lobesfâlle.

a) Prebiger.

Der Prediger Paulsen zu Erussow, Superintendentur Angermunde; der Prediger Litlus zu Herzberg, Superintendentur Lindow; der Prediger Schulze zu Strodefine, Superintendentur Rathenow; der Prediger emer. Boldemann zu Spaaß, Superintendentur Nathenow; der Prediger Ulrich zu Leupiß, Superintendentur Konigs, Musterhausen.

b) Schullebrer.

Der Lehrer Doring ju Schenkendorf, Superintendentur Baruth; ber Lehrer Fechner zu Falkenburg, Superintendentur Beeskow; der Lehrer Meigner zu Zeserig, Superintendentur Meustadt Brandenburg; der Lehrer emer. Selahn zu Ruhsborf, Superintendentur Prigwalf; der Lehrer Bech zu Kehrigk, Superintendentur Gtorkow; der Kuster und Lehrer emer. Lubecke zu Legde, Superintendentur Wilsnack.

#### Blatt Ertra.

aum 50ften Stud bes Umteblatts

er Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 14. Dezember 1838,

Den Gebrübern Alberti zu Walbenburg ift iterm 30. November 1838 ein Patent auf einen Garnhadpel in ber burch Beiche nung und Beschreibung nachgewiesenen Bus fammensetzung, ohne Jemanden in der Unwendung befannter Theile zu beschränten, ir ben Zeitraum von Seche Jahren, von jenem

age an gerechnet und fur ben Umfang ber donarchie, ertheilt worden.

Das im lanbrathlichen Rreise Wanzleben bes

legierungebegirte Magbeburg, 21 Meile von Ragbeburg belegene, bieber im Gangen verpach= it gewesene Konigl. Domainenamt ABangleben, ill in zwei fur fich bestebenben Pachtungen, a) ber Pachtung ber vollig separirten Vorwerte Mangleben und Buch, mit 2716 M. 44 □R. Ader, 273 M. 91 □R. Wiefen, 673 M. 142 DR. privativer Angerweibe, 12 M. 139 🗆 R. Sool, 32 M. 148 🗩 R. Garten, ben Mußenbutungen auf ben Relb. marten Schleibnig, Sobendobeleben, Dos mereleben und Rlein=Robeneleben und ber mit bem Borwert Mangleben verbundenen

und Getreidegefallen, b) ber Pachtung bes ebenfalls vollig separirten Borwerks Blumenberg, mit 990 M. 155 □R. Uder, 289 M. 29 □R. Biejen,

Bierbrauerei, ber Amteminbnuble, Dienft=

baufern und einigen unbeftanbigen Gelbe

4 M. 32 □ R. Sool, 54 M. 22 □ R. privativer Angerweibe, 2 M. 34 DR. Garten und ben baju gehörigen Diensthäusern, ion Trinitatis 1839 ab auf 24 Jahre bis Jos jannis 1863 offentlich an ben Meistbietenben ver-

rachtet werben. Wir haben hierzu einen Termin auf ben 30. Januar 1839,

Bormittage 10 Uhr, in unferm Ronferenzzimmer sor bem Departementerath, herrn Regierunges rath Sperling, anberaumt, und laben qualis figirte Pachtluftige mit bem Bemerten bagu ein, daß ber bisherige Pachter bie Pacht nicht fort= fetsen und im Termine nicht mitbieten wird.

Die Berpachtunge Bebingungen nebst ben Haupt-Ertrage-Unschlägen liegen in unserer Dos mainen = Registratur, so wie auf bem Umte Wang= leben gur Ginficht bereit.

Magbeburg, ben 30. November 1838. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften.

Stedbriefe.

Der nachstehend fignalifirte Detonom Karl Oftrowsky aus Podgarz (Regierungsbezirk Marienmerber), welcher wegen Abweichung von ber ihm vorgeschriebenen Reisetour bier bestraft, am 30. v. M. aber mittelft beschrankter Reises route nach Podgarz zurückgewiesen worben, hat fich, nach ber Benachrichtigung ber Ortebehorbe baselbst, allbort nicht eingefunden, und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher, weshalb bierburch auf benselben aufmerksam gemacht wird.

Alt . Landeberg, ben 18. Movember 1838. Konigl. Preuß. Domainenamt.

Signalement

Mamen: Rarl Ditrowety, Stand: Deto. mom, Mohn . und Geburtsort: Pobgarg, Alter: 24 Jahre, Große: 5 Fuß 7 Zoll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Rafe: breit, Dund: gewöhnlich, Bart: blonb, Rinn: rund, Geficht: voll, Gefichtefarbe: gefund, Statur: boch und schlant.

Der nachstehend naher signalisirte Fusilier Meuenborff von ber 11ten Kompagnie bes Sten Infanterie = (Leib =) Regimente ift unterm 4. b. DR. aus biefiger Garnifon befertirt.

Alle resp. Militair= und Zivilbehorden werden bemnach bienstergebenft ersucht, auf benfelben ge= nau zu vigiliren, ihn im Betretungefalle zu arretiren, und per Estorte an bie unterzeichnete Rommanbantur abliefern zu laffen.

Cuffrin, ben 6. Dezember 1838.

Konigl. Preuß, Kommanbantur.

Signalement.

Bors und Familienname: Friedrich Wilhelm Meuenborff, Geburtsort: Hegermühle, Areis Dberbarnim, Regierungsbezirk Potsbam, Relisgion: evangelisch, Alter: 20 Jahre 11 Monate, Größe: 3 Zoll 1 Strich, Haare: braun, Stastur: start und untersetzt, Stirn: frei, Augens braunen: blond, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Ainn: länglich, Gessschistzuge: regelmäßig, Gesichtsfarbe: frisch.

Betleibung.

Eine alte Jade, ein Paar neue hofen, eine neue Felbmuge und ein Paar Stiefeln (alles Militairfachen).

- Die mittelst Steckbriefs vom 20. Oktober b. J. verfolgte Auguste Giers ist betroffen und festgenommen worden, baber bieser Steckbrief erledigt ist. Prenzlau, ben 1. Dezember 1838. Ronigl. Stadtgericht.
- Der aus Neu-Ruppin gebürtige, zuletzt in Kottbus wohnhaft gewesene vormalige Gutsbezfiger Leopold Georg Franz von Hill, ein Sohn des verstorbenen Forstraths von Hill, ist durch zwei gleichlautende, von des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 22. Diztober d. J. bestätigte, resp. am 11. August und und am 12. d. M. publizirte Erkenntnisse des Kriminal Senats und des zweiten Senats des Königs. Ober Landesgerichts zu Frankfurt des Adnigs. Ober Landesgerichts zu Frankfurt des Abels verlustig geworden, was wir dem Erkenntznisse gemäß hiermit bekannt machen.

Sorau in ber Nieberlausit, ben 15. Nov. 1838, Ronigl. Preuß. Inquisitoriat.

Far bie ber Jurisbiltion bes unterzeichneten Gerichts unterworfene hlesige Stadtforft stehen für bas Jahr 1839 folgende Gerichtstage an:

am 21. Februar, am 25. April,

am 27. Juni,

am 29. August,

am 24. Ottober,

am 12. Dezember,

und zwar an hiefiger Gerichtestelle, Bormittags 9 Uhr. Wittstod, ben 13. November 1838.

Ronigl. Preuf, Stadtgericht.

Die bei bem hiefigen Rentamte aus bem biesighrigen Ginschutt noch vorhandenen

11 Scheffel 15 Meten Weigen, 98 = 8 = Roggen,

98 = 8 = Roggen, 16 = 1 = Gerste unb

221 s 3 s Hafer, sollen Freitag ben 21. Dezember d. J., Borwitz tags 10 Uhr, im hiesigen Rentamtstokale meist bietend verkauft werden. Kauslustige werden einzgeladen, sich in diesem Termine einzusinden. De Zuschlag erfolgt nach Besinden sosort, in jeden Fall aber ist der vierte Theil des Gebots gleich im Termine zu beponiren.

Lubben, ben 3. Dezember 1838.

Ronigl Rentamt.

Uhr, sollen auf unterzeichnetem Amte cirea 4 Windy. 6 Schffl. — Mig. Roggen,

5 = 21 =  $10\frac{2}{3}$  = Gerste und 7 = 23 =  $10\frac{2}{3}$  = Hafer,

dffentlich an den Meistbietenden vertauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken wieden, daß die näheren Berkaufsbedingungm im Termine bekannt gemacht werden sollen, wab daß der vierte Theil der Gebote gleich im Lermine als Kaution beponirt werden muß.

Adnige-Wusterhausen, ben 8. Dezember 1838. Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potedam-

9 Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potisdam wird das unterzeichnete Haupt = Steueraut,
und zwar im eigenen Dienstgelasse, am 4. Februar k. J., Vormittags 10 Uhr, die Shauster
geld=Hebestelle bei Steinbeck, zwischen Freienwalde und Berlin, an den Meistbietenden, mit
Borbehalt des höhern Zuschlags, vom 1. Ni
1839 ab zur Pacht ausstellen. Nur diepositionelfähige Personen, welche mindestens 100 Thk.
baar oder in annehmlichen Staatspapieren dem
Königl. Haupt = Steueramte hierselbst zur Sicher
heit niederzelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei uns von
heute an während der Dienstunden einzusehen.

Meustadt: Cheremalbe, ben 6. Dezember 1838. Ronigl. Preuf. Haupt = Steueramt.

In Gemäßheit ber Allerbochsten Berordnung vom 16. Juni 1819 § 6 (Gesetsammlung Rr. 549) wird hiermit befannt gemacht, bag bar

he zu Schwanebeck bei Belzig folgender, ber Anzeige des Kirchenvorstandes hochst rscheinlich außer Kours gesetzter Staatsschulden Mr. 148,639 Litt. H über 100 Lhlr. iblich entwendet worden ist.

Es werben baber blejenigen, welche sich jeht Besit bes oben bezeichneten Dokuments bezen, hiermit aufgeforbert, solches ber untersmeten Kontrole ber Staatspapiere ober bem henvorstande zu Schwanebeck anzuzeigen, wis enfalls die gerichtliche Amortisation besselben eleitet werden wird.

Berlin, ben 21. November 1838.

Ronigl. Rontrole ber Staatspapiere.

Die Separation ber Feldmark Wussersborf Beeskows Storkowschen Kreise ist die zur lziehung des Rezesses gediehen; es haben sich sien einige Interessenten nicht zu legitimiren nogt, und es wird daher in Gemäßheit der 25 und 26 der Verordnung vom 30. Juni d diese Auseinandersetzung hierdurch offents bekannt gemacht, und alle unbekannte Theilsmer werden aufgefordert, sich blinnen sechs chen hierselbst bei dem Unterzeichneten, späschen dierselbst bei dem Unterzeichneten, späschen aber in dem auf den 1. Februar 1839, rmittags IO Uhr, hierselbst in der Wohnung

Unterzeichneten anstehenden Termine über Separations Rezes zu erklären, und ihre anigen Ansprüche geltend zu machen, widris falls sie diese Auseinandersehung gegen sich en lassen mussen, und mit keinen Einwenzigen gegen dieselbe werden gehort werden. Müllrose, den 27. November 1838.

Der Detonomie = Rommiffarius Tabbel

Mothwenbiger Berkauf. justigamt Liebenwalbe, ben 13. Juli 1838. Die dem Müller Neumann gehörige Was= und Windmuhle bei Liebenwalde soll

am 8. Februar 1839, rmittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts

le subhastirt werden.

Der Werth ber Gebäube biefer Waffer = nebst u gehöriger Windmuhle ist auf 5620 Thr. Szr. 3 Pf., und ber Ertragswerth auf 8399 lr. 14 Sgr. 10 Pf. ermittelt.

Der Sppothekenschein ift nebst Taxe bei und zusehen, und die Bedingungen werden im Ter-

ie befannt gemacht.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 21. Juli 1838.

Das in ber Bischofsstraße Nr. 12, an ber Ede des neuen Marttes, belegene Grundstud, zur Kreditmasse bes Korbmachermeisters 3dbisch gehörig, taxirt zu 10,159 Thir. 1 Sgr. 3 Pf.,

Pormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subbastirt werben. Taxe und Hypothetenschein sind

in ber Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Juli 1838.

Das hierfelbst in der Dresbener Strafe Mr. 73 belegene Grundstud bes Rentiers Grabe, taxirt zu 9134 Thir. 20 Sgr., foll Schulbenhalber

am 12. April 1839, Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hopothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Lands und Stadtgericht zu Wriezen,

ben 29. September 1838.

Die dem Kolonisten Friedrich Müller ges hörige, zu Neus Custrinchen belegene, im Hys pothekenbuche sub Nr. 28. B verzeichnete, auf 3566 Thir. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte 45. Morgen=Nahrung, soll im Termine

ben 19. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle, Schulz benhalber, offentlich meistbietend verlauft werden,

Die Tare und ber neueste Hypothetenschein und die besonderen Raufbedingungen tonnen taglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Rothwendiger Berkauf. Königl. Land = und Stadtgericht zu Wriezen, ben 15. Oftober 1838.

Das bem Backermeister Johann Gotthard Schumann gehörige, zu Briezen belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 124 verzeichnete, auf 1099 Thir. 84 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Mohnspaus nebst Zubehör, soll im Termine

den 15. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, durch den Deputirten, Herrn Justigrath König, hier an Gerichtsstelle dffentlich meistbietend verlauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothetenschein können taglich in unserer Registratur eingesehen werden. Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Wittstock, ben 19. Oft. 1838, Folgende, zur erbschaftlichen Liquidationsprozzesmasse best verstorbenen Tuchmachermeisters Siegmund Schüge gehörige Grundstücke:

1) ein hiersclost im Eten Stadtviertel auf bem Werder belegenes, Wol. II Nr. 32 Fol. 36 des Hypothekenbuches verzeichnetes, zu 1069 Thir. 6 Sgr. 4 Pf. taxirtes Wohnhaus,

2) eine auf biesigem Stadtfelbe belegene, sub Nr. 25. b Fol. 23 bes Syppothekenbuches verzeichnete, zu 464 Thir. 13 Sgr. 4 Pf. tagirte halbe Lehnhufe,

follen am 19. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekens schein sind in der Registratur einzuseben.

Deffentlicher Bertauf. Stadtgericht Angermunbe.

Die Garten Nr. 83 und 84, nebst barauf befindlichen Gebäuden, und der Kamp Nr. 149, resp. zu 1250 Thir. 7 Sgr. 8½ Pf. und 325 Thir. 6 Sgr. 8 Pf. gewurdigt, wovon die Taxe nebst Hypothetenschein und Verkarschebingungen in der Registratur eingesehen werden können, sollen

am 21. Februar 1839, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtssfelle Schulbenhalber subhastirt werden.

Angermunde, ben 23. Oftober 1838. Ronigl. Preuß. Cladtgericht.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Rathenom, ben 29. Oktober 1838.

Das zur Nachlasmasse bes Garmvebers Joshann Christian Eggebrecht gehörige, auf bies siger Altstadt in der Burgstraße sub Nr. 272 belegene, sammt Zubehörungen auf 550 Thir. taxirte Abohnhaus, soll

am 27. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

Relle subhaftirt werben.

Sypothetenschein, Bebingungen und Taras tiones Inftrument tonnen werktaglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Wittflock, ben 29. Oftober 1838. Das dem hiefigen Nadlermeister und Kaufmann Karl Gottlieb Betzien gehörige, im ersten Stabtviertel in ber Robelerstraße Mr. 119 beit gene, Bol. I Mr. 119 Fol. 125 bes Hypotha kenbuches verzeichnete Wohnhaus, auf 1244 Thr. 14 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll

am II. Mary 1839,

Bormittage II Uhr, an orbentlicher Gerichte: stelle subhastirt werden. Zare und Sppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Spandau, ben 8. Nov. 1838. Das dem Seisensiebermeister Theodor Alber Ostwaldt gehörige, in der Fischerstraße sub Nr. 18 belegene, im stadtgerichtlichen Hypothetenbuche Bol. II Fol. 622 verzeichnete, nach der, mit dem neuesten Hypothekenschein täglich in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1878 Thir. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Grundstüdzsoll in termino

ben 21. Marz 1839 subhassirt werben.

Das zum Nachlaß bes Schneibenweisent Johann Wilh. Albert Engelhaupt gehörzt, in der Stadt Belgig in der zweiten Wiesendurgen Straße gelegene Budenhaus, eingetragen Vol. ill Nr. 114 Pag. 209 des Hypothekeubuches, absgeschätzt auf 244-Thlr. 18 Sgr., zusolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzussehenden Tare, soll auf dem Antrag der Erkenden 18. März 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ordeutlicher Gerichter ftelle subhaftirt werden.

Belgig, ben 12. November 1838. Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Rothmenbiger Berfauf. Stadtgericht Mittenwalde, ben 13. Nov. 1838.

Das zum Nachlaß ber Wittwe bes Schnckermeisters Riechen, Rosine geb. Grosser, gehörige, hierselbst in ber Katharinenstraße Nr. 11 belegene Wohnhaus mit Zubehör, als: einer auf bem Ragowschen Plane gelegenen Haustavel und bem Hutungs Entschädigungs Antheile an ber Teligte Grenze, sowie im Garten in der Remise, abgeschätzt auf 384 Thir. 17 Sgr. 3 Pf., pefolge der, nebst Hypothekenschein werktäglich is der Regissratur einzusehenden Tare, soll

am 5. Marz 1839, Bormittage 11 Uhr, im Stadtgerichtslokale subiastirt werben. Die unbekannten Realpratendens en werden hierdurch zugleich mit vorgeladen.

Es sollen sammtliche, jum Ackerhofe bes zu haverland verstorbenen Freibauers Peter Liese jeborige, auf 1137 Thir. 9 Sgr. 6 Pf. taxirte Sichen, welche besonders auch für Stellmacher ehr brauchbares Holz enthalten, auf den Antrag ier Erb=Interessenten, in termino

ben 3. Januar 1839, Bormittags 10 Uhr, und folgende Tage zu Has serland an Ort und Stelle diffentlich an den Meistbletenden gegen gleich baare Zahlung in kourant verkauft werden, wozu Kaufliebhaber vierdurch eingeladen werden.

Havelberg, ben 12. November 1838. Die v. Salbernsche Erbpachtsgerichte zu Abbenborf und Haverland.

Das ber Mehlhandler-Wittwe Irmisch ges drige, hierselbst in ber Schusterstraße Mr. 5 elegene, in unserm Sypothetenbuche von ber Stadt Bol. II Mr. 152 verzeichnete, auf 1661 Thir. 15 Sgr. 4 Pf. abgeschätte Grundstück ebst Zubehör, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

den 15. Marg 1839, Formittags 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtges chterath Steinhausen im Stadtgericht, Lins enstraße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothekens hein, die Tare und die besonderen Kausbedinz ungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Bu biefem Termine werben gleichzeitig folgenbe

1) bie Erben bed Mullers Johann Raspar Frmisch, unb

2) der Getreidehandler Zelter sen. ober beffen Erben,

ir Mahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen. Potebain, ben 16. November 1838.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Die zum Nachlaß bes verstorbenen Zimmers: sellen Johann Gottfried Schatter gehörige, i Nowawes in ben eilf Häusern belegene, in 1sern Hypothekenbuche von der Kolonie Noz

wawes Bol. IV Mr. 202, b verzeichnete, auf 502 Thir. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundsstück nebst Zubehor, soll Theilungshalber im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Dormittage 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtges richtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Linsbenstraße Nr. 54, anderaumt.

Der Hypothetenschein, die Gare und die ber sonderen Kaufbedingungen find in unserer Registratur einzuseben.

Potedam, ben 16. November 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Deffentlicher Bertauf. Stadtgericht Angermunde,

Dle Grunbstude: Haus Nr. 166 und Garsten Nr. 88 und 141, taxirt zu 821 Thir. 10 Sgr. 2 Pf., 199 Thir. 10 Sgr. und 43 Thir. 20 Sgr., zum Schneiber Schultzeschen Nach= laß gehorig, wovon die Taxen nebst Hypothestenschinen in der Registratur eingesehen werden können, sollen

200 am 15. Marz 1839, Wormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle Theilungshalber subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 20. November 1838.

Das allhier in ber Temnligstraße ber Neusstadt Nr. 290 belegene Wohnhaus nehst Hausstavel bes Tuchmachers Friedrich Wilhelm Parspart, Bol. 7 Pag. 193 bes Hypothekenbuches, abgeschäht auf 430 Thir., zufolge ber, nehkt Hypothekenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzuschenden Taxe, soll

am 18. Marz 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichiss stelle subhastirt werden.

Freiwilliger Berkauf. Konigl. Land und Stadtgericht zu Boffen, ben 21. November 1838.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Schmiches meister-Wittwe Unhalt geb. Wuthe gehörigen Grundstücke, nanlich:

1) ble Topchiner Bleiche, gerichtlich abgeschätzt auf 1003 Thir.  $4\frac{7}{12}$  Pf.,

2) ein halbes Koffathengut im Dorfe Zehrends borf, gerichtlich gewürdigt auf 513 Thir. 28 Sar. 27 Of.,

sollen Thellungehalber in termino

ven 21. Marz 1839, Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Taxe und Hypothes kenschein sind werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Lands und Stadtgericht zu Zehbenick, ben 22. November 1838.

Das zum Nachlaß bes Georg Penklin gehörige Miteigenthum an einer zu Dolln belez genen, im Hypothekenbuche sub Nr. 22 verzeichz neten Babnerstelle, abgeschätzt auf 150 Thir., zufolge ber, nehst Hypothekenschein und Bebins gungen in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 13. Marz 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Lands und Stadtgericht Dranienburg. Das der verehelichten Schiffer Chricke geb. Urack gehörige, zu Borgsborf gelegene, auf Höhe von 287 Thir. 1 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bübnergut, soll in dem

am 25. Marz 1839,

Wormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anstehenben Termine meistbietend verlauft werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Re-

giftratur bes Gerichts einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ulerni. Das hier in der Kirchgasse sub Mr. 437 bestegene, dem Schumachermeister Johann Friedrich Roch gehörige Wohnhaus und Zubehör, abgesschätzt auf 322 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

am 14. Marz 1839, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle hierselbst subhassiert, und sollen die Bedins gungen im Termine festgesetzt werden. Rothwenbiger Bertauf.

Rönigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ukerm. Das dem Arbeitsmann Joh. Friedrich Martin Grabow gehörige, hier an der Ecke der Grünnen und Langen Stroße sub Nr. 75 belegene Wohnhaus und das dabei belegene Hauschen Nr. 74 und Zubehör, zusammen abgeschätzt auf 323 Thir. 2 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Regisfratur einzuschenden Tare, sollen

vormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtssfelle subhassirt, und die Bedingungen im Zas

mine feftgefest merben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Bilenad.

Die ben Zimmermeifter Friedrich Gragerts schen Erben geborige, ju 950 Thir, geschlicht Burgerstelle ju Wilsnad, foll

am 20. März 1839
in der hiefigen Gerichtsstude subhastirt waden.

Tare und Hypothetenschein sind in der Russiustur zu sehen. Alle undekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Prätsussiun spätessens in diesem Termine zu melden.

Die in Brieft bei Plaue an ber Havel vom Müller Puhlmann etablirte Backerei mit Bobenung, soll gegen jahellch 10 Thir. Pacht vermiesthet werden. Naberes baselbst.

Eine kinderlose Famille wünscht, in der Umgegend Berlind einen Krug oder eine Schankwirthschaft zum 1. Marz oder 1. April 1839 zu pachten. Die Herren Berpächter werden erssucht, sich an den Unterzeichneten in portofreien Briefen zu wenden.

Fr. Wilh. Gorete in Savelberg.

50,000 Stud gut gebrannte Dachsteine von bester Erbe stehen, à 1000 Stud 9 Thir., in Groß Behnit bei Nauen zum Berkauf.

Ein Wirthschafts-Inspektor nebst einer Wirthsschafterin werden zum 1. April t. 3. verlangt. Näheres auf portofreie Briefe ertheilt W. Brennicke zu Prenzlau.

# Amts, Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stabt Berlin.

## - Stud 51. -

#### Den 21. Dezember 1838.

In Folge eines Erlasses bes Ronigl. Staats Ministerii vom 30. v. M. werden nachstehende Bestimmungen über die Begrundung und Prufung der Untrage auf Ronzessionirung von Elfenbahnen hierdurch zur offentlichen Kenneniß gebracht.

I. Beber Untrag auf Rongeffion fur eine Gifenbahnanlage gur allgemeinen

Benugung ift an den Chef des Bandels Departements zu richten.

II. Dieser Untrag muß durch den Nachweis der Müglichkeit des Unternehmens begründet werden. Dazu gehort, daß aus zuverlässigen Quellen, soweit sie zugänglich sind, die Erheblichkeit des jehlgen Verkehrs, des Personen, sowohl als des Güter. Transports, zwischen den durch die Elsenbahn zu verbindenden Punkten angegeben werde, und daß die hauptsächlichsten Gegenstände des Waarentransports bezeichnet werden. Außerdem ist die gewählte Bahnlinie, soweit als nach vorläufiger Prüsung möglich, genau anzugeben, und die Motive, welche die Wahl bestimmt haben, seien es rechnische oder sonstige, sind vollständig darzulegen.

Endlich muß durch Beifügung einer Stizze der Terrain, Verhaltniffe, unter spezieller Ungabe ter für die Bahn anzunchmenden stärksten Unsteigungen und des kleinsten Halbmessers der vorkommenden Krummungen, so wie der Mittel zur Uesberwindung der hieraus oder sonst aus den Terrain, Verhaltnissen hervorgehenden Schwierigkeiten, die technische Ausführbarkeit der gewählten Linie ersichtlich gemacht, und ein möglichst vollständiger Ueberschlag der Ausführungs, und Unterhaltungs,

fosten beigefügt werden.

III. Sofern sich nicht etwa sofort gegen die Zulässigkeit des Unternehmens im Allgemeinen Bedenken ergeben, wird der Chef des Handels Departements eine sorgfältige Prufung des vorgelegten Untrags durch den Ober Prasidenten der Proping und durch die Regierungen, welche dabei betheiligt sind, einleiten.

IV. Die Prufung wird gerichtet:

1) auf bie Erdrterung der für die Duglichkeit ber Unlage angeführten Grunde;

2) auf die technische Ausführbarkeit des Unternehmens und die muthmagliche Bus langlichkeit der angenommenen Roften;

3) auf die demselben aus allgemeinen landespolizeilichen Rucksichten etwa entgegens

stehenden Hindernisse;

4) auf bie mit der nachgesuchten Konzession möglicherweise in Widerspruch treten ben Privatgerechtsame, besonders wenn dadurch Entschädigungs Unspruche ges gen ben Staat oder gegen die Gesellschaft begründet werden konnten;

5) auf die für die Feststellung der Babnilnie, oder für Beranderungen der in

Borfchlag gebrachten, in Betracht fommenben partifularen Intereffen;

6) auf die Solibitat der an die Spige des Unternehmens getretenen Personen;

7) auf die Borschläge wegen Zusammenbringung der Jonds, wobei besonders die Maagregeln zu berücksichtigen sind, welche zu nehmen sein werden, um Aktiensschwindel zu verhuten;

8) auf die für den Berkehr wunschenewerthen funftigen Forischungen der Bahn, auf die Wahrscheinlichkeit funftiger Zweigbahnen, und auf die fur Erleichte

rung folder Unlagen rathfam icheinenden Borbehalte.

Es bleibt ben Regierungen dabei überlaffen, in welcher Weise fie von den Cand, rathen und Rommunalbehorden großerer Orce, so wie von einzelnen, durch Gewerbs, und sonftige Verhaltniffe zu einem Urtheil in der Sache berufenen Perso,

nen Information einziehen wollen.

V. Melden sich mahrend ber Prufungs, Verhandlungen andere Unternehmer für dieselbe Unlage oder für eine Fortsehung und Erweiterung berfelben, so ift auch die Prufung solcher späteren Vorschläge zu veranlassen, damit von den gemachten Unerbietungen diesenigen gewählt werden konnen, welche dem allgemeinen

Intereffe am meiften zuzufagen fcheinen.

VI. Auf Grund der an den Chef des Handels Departements zurückgeben den Materialien werden zunächst die betheiligten Berwaltungs Ehefs eine gemeins same Erwägung der genuchten Borschläge und der für die Ausführung des Unternehmens etwa zu stellenden speziellen Bedingungen veranlassen, worauf das Staats Ministerium über die Zulässigkelt und Gemeinnüßigkelt des Unternehmens weiter berathen, und, wenn solche anerkannt wird, die Erthellung der Genehmigung bei des Konigs Majestät in Antrag bringen wird.

VII. Dieser Unteag wird gerichtet:

a) auf die Ermächtigung jur Bildung einer Gefellschaft Behufs Ansführung des Unternehmens mit einem bestimmten Aftienkapital unter den allgemeinen, für der artige Unternehmungen festgestellten Bedingungen, mit Hinzufügung der für den speziellen Fall etwa noch erforderlichen besondern Bedingungen und Klauseln;

b) auf die Genehmigung zur Ausführung bes Baues nach erfolgter Bestätigung

bes Gefellichafts , Statuts;

c) auf bie Unwendbarkeit ber geschlichen Bestimmungen wegen Expropriation auf

bas genehmigte Unternehmen.

VIII. Die Allerhochste Genehmigung zur Anlage einer jeden Sisenbahn wird dem Statut der Gesellschaft — bessen weltere Kundmachung durch die Gesesssammlung erfolgt — vorgedruckt. Berlin, den 14. Dezember 1838.

Der Ober Prafident ber Proving Brandenburg. von Baffewig.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Aegierungsbezieß Potsbam und für die Stadt Berlin.

Der wiederholt erlassenen Aufforberungen ungeachtet, sind von den früher aus gegebenen Bank Rassenschelnen, die hierunter verzeichneten, bis jeht noch immer nicht zur Realisation gebracht worden. Es werden daher die Inhaber dieser Scheine hierdurch nochmals aufgefordert, dieselben gegen Empfangnahme des Betrages in Rourant oder Rassen Anweisungen bis späcestens den 31. Januar 1839 bei den betreffenden Banksassen einzuliesen, indem nach Ablauf dieser Frist, die ganzliche Präklusion der bis dahin nicht zur Einlösung präsentieren Bank Rassenscheine aus gebracht werden wird.

Geschäftsunkundige machen wir hierbei barauf aufmerkfam, daß diese zinslosen Bank. Raffenscheine sich von den zinstragenden Bank. Obligationen nicht bloß durch den Inhalt, sondern auch durch die Form unterscheiden, indem die Bank. Obligationen auf einem ganzen Papierbogen ausgefertigt werden, die Bank. Raffenscheine

bagegen nur die Große eines Blertelbogens haben.

4932, 5414, 5501

Die Bank Kaffenscheine, welche von dem Haupt Bank Direktorium ausgegeben und unterschrieben sind, dürsen ferner nicht mit den jest werthlosen Kassen Unweissungen von 1824 verwechselt werden, welche die Konigl. Hohe Haupt Verwaltung der Staatsschulden ausgeserrigt hat, und benen sie zum Theil in der Größe abnlich sind. Berlin, den 20. November 1838. Haupt Bank Direktorium.

(geg.) Sunbt. Bitt. Reichenbad.

```
Saupt Bant , Raffenfcheine.
         de 1523 auf 3. S. Chers ober Inhaber lautend
  9766 de 1824 auf B. L. Lindau ober Inhaber lautend, à 500 Thir.
    44
         de 1826
  1820
                    à 100 Thir.
  4137
         de 1827
  8920
  9982
  1490 de 1826 à 200 Toir.
  1962 de 1826
                  à 500 Thir.
13906-de 1830
  1570 de 1831 à 1000 Thir.
  104, 246, 254, 622, 671, 693, 830, 1191, 1221, 1261,
  1351, 1360, 1389, 1534, 1590, 1710, 1772, 1864, 1895,

    2096, 2235, 2329, 2409, 2481, 2793, 2805, 2814, 3334,

                                                          de 1832
i 3352, 3607, 3723, 3752, 3762, 3772, 3798, 3912, 3913,
                                                         à 100 Thir.
3 3976, 4247, 4275, 4304, 4474, 4711, 4753, 4856, 4879,
```

Mr. 271. Umtausch ber Banks Raffenscheine gegen Kass sen = Unweissungen ober baares Geld. C. 126. November.

$\left\{\begin{array}{cc} \mathfrak{Mr.} & 916 \\ 1432 \end{array}\right\}$ de 1833 à 1000 Ffir.	
$\left\{\begin{array}{c} 270 \\ 1601 \end{array}\right\}$ de 1833 à 500 Tôle.	
	der Bank, Romtoire
1) ju Breslau:	3) ju Konigsberg:
Mr. 34 353 717 877 de 1832 à 500 Tôir.	Mr. 321 530 573 6 1833 à 100 Thir. 765 972
910 1025	4) ju Stettin:
2) zu Edin: Nr. 107 de 1833 à 100 Thir.	Mr. 327 , 863 , 1115 , 1145 de 1833 à 100 Epir.
•	•

Potsbam, den 25. November 1838. Borfichende Befanntmachung bes Ronigl. Saupt, Bank, Direktoriums vom 20. Dovember b. 3. wird auf Regulfition biefer Beborde bierdurch jur offentlichen Ronigl. Regierung.

Potebam, ben 6. Dezember 1838.

Mr. 272. Benfurfache. I. 89. Dezember.

Renntniß gebracht.

In Bemagheit eines Erlaffes bes Beren Ober Drafibencen Erzelleng vom 30. Movember b. 9. wird bierburd jur offentlichen Renntniß gebracht, bag bas Ronial Ober Benfurfollegium unterm 18. beffelben Monats bie Erlaubnif jum Debit in nerbalb ber Ronfalichen Lande fur bie nachstehend genannten, außerhalb ber Deut fchen Bundesstaaten in beutscher Sprache erschienenen funf Schriften, auf Grund bes Urtifels XI ber Zenfurverordnung vom 18. Oftober 1819, ertheilt bat:

1) Das Goldmacher Dorf. Eine anmuthige und wahrhafte Geschichte für gute Lanbschulen und verständige Landleute. Bon Seinrich 3fchoffe. Gechste, verbefferte Auflage. Marau, 1838. Im Berlage von Seinrich Remiglus Sauerlander. Frankfurt a. D.; Johann David Sauerlander. 8vo.

2) Ueber ble bramatische Poeffe. Afabemische Gelegenheiteschrift von Prof. Dr. Bilbelm Backernagel. Bafel, in ber Schweighauferichen Buchband. lung. 1838. 4to.

3) Deufches Lefebuch von Bilbelm Backernagel. Erfter Theil. Poefie und Profa vom IVien bis jum XVien Jahrhundert. 3meite Ausgabe. Bafel, Druck und Berlag ber Schweighauferschen Buchhanblung, 1839. Much unter bem Ticel: "Ultbeutsches Lefebuch; zweite, vermehrte und verbefferte Musgabe. " Mit einem Worterbuche. 4to.

4) Jugendblatter; Monatsschrift ic. Berausgegeben von C. G. Barth und L.

Hanel. Fünftes Halbjahr. Viertes Heft. Oftober, 1838. Stuttgart, in Rommission bei J. F. Steinkopf. Straßburg, bei Philipp Scheurer. 4to. 5) Die lithographische Hochäftunst, oder zc. zc. Historisch und technisch dargeistellt von Dr. F. E. Lawscher, F. R. L. Baltimore. Md. 1835. Verslag von E. Scheld & Romp. 8vo.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 9. Dezember 1838 wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß die Dampfwagenfahrten auf der Berlins Potsdamer Eisenbahn mahrend der Stunden der Dunkelheit mit Dienstag den 18. dieses Monats beginnen, und zwar die erste an dem genannten Tage um 7 Uhr Abends statisindet. – Potsdam und Berlin, den 14. Dezember 1838.

Mr. 273. Eisenbahns fahrten im Dunkeln.

Konigl. Regierung. Abtheilung bes Junern. Bottger.

Konigl. Polizei. Prafiblum. Gerlach.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk

Potsbam, ben 7. Dezember 1838.

Seine Majestät der Konig haben zur Beschaffung der Kosten des Wiederauf, baues der in dem Dorfe Lutte bei der Stadt Belzig, Regierungsbezirks Potsdam, abgebrannten evangelischen Kirche, durch welchen Brand auch die Pfarr, Kuster, und Schulgebäude und fast das ganze Dorf bis auf wenige entsernt gelegenen Häusler. Wohnungen ein Raub der Flammen geworden, eine allgemeine Kirchen, und Hausfollekte, Behufs Unterstüßung der hart betroffenen Gemeinde bei dem Restablissement ihrer kirchlichen und Schulgebäude, mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 30. September d. J. zu bewilligen geruhet.

Nr. 274.
Kirchen- und Hauskollekte
zum Retabliszement der
kirchlichen
und SchulGebäude in
Lütte.
11. 637.
November.

Wir fordern baber mit Bezug auf die, S. 172, 173, 246 und 247 des Umter blatts vom Jahre 1816 befindlichen Verfügungen vom 20. Upril und 9. Juli 1816, die landräthlichen Behörden und die Magisträce unsers Regierungsbezirks auf, die Hauskollekte, die Herrn Superintendenten und Prediger dagegen, die Kirchenkollekte zu veranlassen, und den Ertrag an die hiefige Haupte Instituten, und Kommunale Kasse mittelst vollständiger Lieferungszettel einzusenden.

Die Magistrate senden den Erreag der Rollette nicht durch die Rreiskassen, sondern unmittelbar an die vorgedachte Raffe ein.

Ronigl. Regierung. Ubrheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Derordnungen und Bekannemachungen des Konig!. Rammergerichts.
Durch das Reseript des Herrn Justi; Ministers Mubler, Erzellenz vom 13. Movember d. J. ist bestimmt, daß auch Justizkommissarien, wenn sie sich bei Reissen des ihnen von ihren Machtgebern gestellten Fuhrwerks beblent haben, das wirks

Mr. 68. Erintgelber bei Reifen ber Juftigtommiffarien mit bem Fuhrwert ihrer Mandanten. lich verausgabte Trinkgelb und andere kleine Mebenausgaben, deren Zahlung sie durch Quittungen nicht nachweisen können, bis zur Hohe der, den gerichtlichen Bei amten nach dem Reseripte des Herrn Justly. Ministers Erzellenz vom 5. Oktober 1836 (Jahrbücher Band 48 S. 482) zur Verausgabung bewilligten Trinkgelder von 5 Sgr. für jede Station von zwei Meilen, Hin, und Rückrelse besonders gerrechnet, ilquidiren dürsen, wenn sie deren wirkliche Verausgabung in ihren Rechnungen auf ihren Umtseid versichern.

Die Untergerichte und Justizkommissarien im Departement bes Konigl. Kammergerichts haben sich hiernach zu richten. Berlin, den 29. November 1838.

Ronigi. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konfistoriums und Schul Kollegiums der Provinz Brandenburg.

Mr. 12.

Zur Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer ist ein Termin auf den 23., 24. und 25. Januar k. 3. anberaumt worden. Diejenigen Lehrer, welche zu dieser Prüfung zugelassen werden wollen, haben sich unter Beibringung

1) eines ihre perfonlichen Berbaleniffe und ihren Bildungsgang barftellenden gerbenslaufs.

2) ihres Tauf, und Ronfirmationefcheine,

3) eines Zeugniffes ber Ortebeborde über ihren sittlichen Lebenswandel, und eines Beiftlichen über ihre sittliche Befähigung für bas Schulfach,

4) ber Zeugniffe über ihre Schulbildung und ihre Borbereitung jum Schulfache und

5) eines arzillchen Gesundheltezeugniffes,

bei bem Seminars Direktor Dieskerweg, Oranienburger Straße Mr. 29, bis jum 19. Januar f. J. zu melden, wobei ausbrücklich kemerkt wird, daß von sammtlichen Zeugnissen wortlich übereinstimmende Abschriften beigefügt sein mussen.

Berlin, ben 3. Dezember 1838.

Konigl. Schulfellegium ber Proving Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Republikation.

Mr. 81. Wäsches spülen. Dem Publikum wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß das Spulen ber Masche an den öffentlichen Strafenbrunnen bei 15 Gilbergroschen Strafe fur jeden Kontraventionsfall verboten ist. Berlin, den 2. Dezember 1837.

Ronigl. Polizel : Prafidium.

### personaldronie.

Machdem der Landrath von Wisleben an die Stelle des vormoligen Landraths Grafen von Urnim, jum Feuersozierate Direktor des Miederbarnimschen Kreifes, imgleichen der Landrath von Stulpnagel Dargis an die Stelle des vormaligen

Landraihs von Winterfeld, jum Kreis Feuersozietats Direktor bes ersten Uker, markschen (Prenzlowschen) Diftrikts erwählt worden, find dieselben in biefer Eisgenschaft von der Kurmarkschen General Landfeuersozietats Direktien bestätigt und vereibigt.

Die bei den Oberlandesgerichten zu Franksurt a. D. und Bromberg angestellten Uffessoren Benfteg und August Adalbert During find in gleicher Eigenschaft an das Konigl. Kammergericht verseht, und ist dem Ersteren zugleich gestattet, bei

bem Ronigl. Stadtgericht in Berlin ju arbeiten.

Die bisherlgen Rammergerichts Referendarien August Bernhard Heinich von Reuß, Franz Maximilian Allerander Bollmar und Theodor Ludwig Bernhard Frehdorf, so wie der bisherige Oberlandesgerichts Referendarius Friedrich Siegemund Martin Bagner sind zu Rammergerichts Affessoren ernannt, die bisherigen Rammergerichts Auscultatoren Heinrich Audolph Herrmann Friedrich Bueist, Eusgen Ephraim Müller, Ernst Ludwig Moris von Beyer, Karl Friedrich Allerander Sellmer, Ernst Emil Theodor Mouillard und Merlmitian Friedrich Arippel zu Rammergerichts, Referendarien befordert, auch der bisherige Oberlandessgerichts Referendarius Dr. jur. Julius Leopold Karl Withelm Emil Bernhard Graf von Wartensleben in gleicher Eigenschaft an das Königl. Rammergericht versest, und die Rechtskandidaten Herrmann August Siegfried, Karl Ludwig August Freiherr von Ende, Herrmann Daniel Heß, Otto Moris Heinze und Friedrich Wilhelm Sustav Wohlers zu Rammergerichts Auseultatoren ernannt, und von denseiben die vier erstern dem Königl. Stadtgericht zu Berlin, der lestere aber dem Königl. Stadtgericht zu Potsdam zur Beschäftigung überwiesen worden.

Dem Juftigfommiffarius Muth ju Zehbenick ift bie Praxis auch bei bem Erb.

paditegericht über Zerpenschleufe gestattet.

Der bisherige Sutten, Eleve Meigner ift als Huttenschreiber und Mitglied bei bem Huttenamte zu Aupferhammer bei Meustadt, Cherswalde angestellt, und ber bisherige Huttenfafter Bennighauß auf der Gisengießerei bei Berlin zum Hutten, inspektor bei demselben Stablissement ernaunt worden.

Die interimistischen Lehrer Ludwig Heinrich Barbe und Heinrich Finkelbe an der Stralauer Stadtschule in Berlin sind definitiv, ersterer als Lehrer der britten Anabenklasse, und der zweite als Lehrer der dritten Madchenklasse bei dieser Schule angestellt, auch der Schulamts. Kandidat Dr. August Friedrich Wilhelm Eurth zum zweiten Streitschen Kollaborator bei dem Berlinschen Inmnasium ernannt worden.

Der Porcepec: Fahnrich Ernst Louis Udolph Friedrich Zagorski ist als Polizei. Sergeant in Berlin angestellt, der bieherige Kanzleidiener Rogan zum Botenmeister der Königl. Militair, und Ministerial Baukommission in Berlin und zum
Kastellan des vormaligen Regierungsgebäudes daselbst befordert, auch der bisherige Rentamtsdiener Marzahn als Kanzleidiener angestellt, und dem invaliden Unters
offizier Gottlieb Worska die Kreisbotenstelle des Niederbarnimschen Kreises auf
Kündigung definitiv verliehen worden. Der Umtmann helbt zu Mehelthin ist zum Feuerlosche Kommissarius für ben Sten Feuerlosch Distrikt, und der Umtmann Grafimann zu Meudorf zum Stelle vertreter des Feuerlosch, Kommissarius im Isten Feuerlosch, Distrikte des Templiner Kreises gewählt, und beide Personen sind in den gedachten Eigenschaften diesseits bestätigt worden.

### Schiebes manner.

- 1) Der Lieutenant Rarl Herrmann von Winterfeld auf Neuendorf ist von Reuem jum Schiedsmann für ben 15ten landlichen Bezirk bes Oftprlegnissichen Kreises gewählt und bestätigt;
- 2) besgleichen der Major von Schenckenborf auf Bulctow von Reuem zum Schiedemann für den Gren landlichen Bezirk bes Ruppinschen Rreises;
- 3) besgleichen ber Umtmann Johann Mauck zu Borwerk Damm zum Schieds mann fur ben 16ten landlichen Bezirk bes Ruppinschen Kreises;
- 4) beegleichen ber Mablenmeister Abeffer gu. Paalzow von Reuem jum Schieder mann fur ben Bien landlichen Begirk bes Ruppinfchen Rreifes;
- 5) beegleichen ber Rittergutebefifter Rarl von Platen auf Rorig von Reuem jum Schledsmann fur ben 18ten landlichen Bezirk bes Rupplnschen Rrelfes;
- 6) besgleichen ber Umterath Cochius zu Dreeg von Neuem zum Schiedemam für ben 20sten landlichen Bezirk bes Ruppinschen Kreises;
- 7) besgleichen ber Sauptmann Balcke zu Claufiushof von Neuem zum Schieder mann fur ben 21ften landlichen Bezirk bes Ruppinschen Kreifes;
- 8) besgleichen ber Gutsbesifer Karl Samuel Gottlieb Gerlich zu Deu Placht von Neuem zum Schiedsmann für ben 10ten landlichen Bezirk bes Templinischen Kreises;
- 9) besgleichen ber Rittergutsbesiger Major von Gravenis von Meuem jum Schlebsmann für ben Iften lanblichen Bezirk bes Offpriegnisschen Kreises;
- 10) beegleichen ber Gutebesiger Julius Schmidt zu Wenzlow zum Schiedsmann für ben 5ten landlichen Bezirk bes Sterkowschen Rreises;
- 11) besgleichen ber Gutsbesißer August Wilhelm Pasewaldt zu Zehlendorf von Meuem zum Schiedsmann für ben 11ten landlichen Bezirk des Teltowschen Kreises;
- .12) besgleichen der Gutsbesiger und Kreisdeputirte Graf von Safeler auf Blankenfelde von Neuem jum Schiedsmann für den 5ten landlichen Bezirk des Teltowschen Kreises.

Zugleich wird mit Bezug auf die im 40sten Stuck bes Umteblates Pag. 318 abgedruckte Personalchronik ach Mr. 8 bemerkt, daß der für den Iten landlichen Bezirk bes Templinschen Kreises ernannte Schiedsmann ber Nittergutsbesisser Abolph Lebrecht Walter auf Friedenfelde, nicht Kausmann Abolph Lebun Walter zu Friedenfelde ist.

jum 51ften Stuck bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 21. Dezember 1838.

In Folge meiner Aufforderungen vom 1. Ceps ember 1835 und 22. Februar 1837 haben fich war mehrere junge Manner jum Ginfritt als Supernumeratien bei ben Gerichten bes biefigen Departements gemelbet, einestheils aber ift bas purch bas Bedurfniß immer noch nicht gebedt, inderntheils find von ben im Jahre 1835 eine getretenen bereits mehrere biatarifc beschäftigt, o baß fich an jungen angehenden, ju ihrer Alusilbung beschäftigten Beamten aufe Meue Mans gel zeigt. Ich finde mich badurch veranlaßt, neine fruberen Aufforderungen jum Ginfrit in ben Juftigbienft bes hiefigen Departements, foz vohl an Supernumerarien, ale auch an anstels ungeberechtigte Indloiduen mit bem Beifugen ju erneuern, daß bie Bedingungen ber Alufnahme ur jene biefelben bleiben, welche in ber Befannts nachung vom 22. Februar 1837 ausgebrückt find, und Anstellungeberechtigte, sobalb fie fich n ihren Dienftleiffungen audzeichnen, in biefem Departement viel eher auf Diaten, als in andes en Provingen zu rechnen haben.

Pofen, ben 1. Dezember 1838.

Der Chef-Prasident bes Königl. Ober : Appels ationsgerichts für bas Großherzogthum Posen und bes Ober-Lundesgerichts zu Posen.

v. Frankenberg.

Der zur Verpachtung bes Königl. Domainens Umte Wanzleben auf ben 30. k. M. anberaumte Lizitationstermin wird hierburch wieder aufgehos zen, was wir in Verfolg unserer Vekanntmas Hung vom 30. v. M. hiermit zur Kenntniß des Dublikums hringen.

Magbeburg, ben 10. Dezember 1838.

Adnigl. Regierung. Albtheilung für die Berwaltung der birekten Steuern, Domainen und Forsten.

Mm 2. Mai 1833 wurde ber Tuchmachers rreifter Daniel Bente hierselbst in seinem hause

von Nachbarn, die ihn am 30. April, Abende, gulett gefeben, an einem Thurpfosten bangend, erbroffelt gefunden. Die Schrante in ber 2Bob= nung maren erbrochen, und bies, fo mie bie Dbbuftion bed Leichnams, liegen auf einen Morb in gewinnstichtiger Absicht schließen. Lange Beit waren bie Thater nicht zu ermitteln, bis endlich bei einer Saussuchung in ber Wohnung bes Fuhrwerkers Joh. Schwobeba zufällig blaues Tuch, welches bas Fabrifzeichen bes Ermordeten trug, aufgefunden murbe, und in Folge beffen Berbacht auf ben Sohn bes Schwobeda, ben Dienstenecht Joh. Friedrich Karl Schwobeda, bamals erft 17 Jahre alt, und ben Arbeitsmann Joh. Friedrich Ramin, aus Berlitt bel Anrig geburtig, fiel. Beibe legten hierauf ein vollftans biges Betenntniß ab. Gie hatten schon fruher eine außerst verbrecherische Lebensweise geführt, und fich vieler Diebstähle schuldig gemacht, bei benen namentlich ber Schwobeba, feines ju= gendlichen Alters ungeachtet, fich burch Frech= beit und Berdorbenheit auszeichnete. Er mar es auch, ber ben Ramin aufforberte, ben Tuch= macher Bente zu ermorden, um fich einer bez beutenden Gumme baaren Gelbes, in beren Befit er benfelben mußte, zu bemachtigen.

Nach getroffener Berabredung versügten sich beibe Berbrecher am 30. April 1833, Albends, in das Haus best Benke, welches dieser allein bewohnte, verlangten blaues Tuch zu kausen, und während ber Unglückliche mit dem Abschneis ben desselben beschäftigt war, warf ihm der Schwobeda eine vorher dazu bereitete Schlinge um den Hals, und erbrosselte ihn mit Hulfe des Ramin, worauf sie den Leichnam an einen Thurpfosten aushingen. Um die Früchte ihrer That sahen sie sich jedoch betrogen, da sie die in einem verborgenen Fache des von ihnen ers brochenen Behältnisses wirklich besindliche Gelds

fumme nicht aufzufinden vermochten.

Durch zwei gleichlautende Erkenntniffe wurden bie Berbrecher zum Rabe von unten herauf verzurtheilt, biefe Strafe aber burch Seine Majestat

ben Konig in bie Tobesftrafe bes Beils verwans belt, welche am heutigen Tage vollstreckt worben. Reu = Ruppin, ben 27. November 1838. Konigl. Preuß. Stadtgericht.

Der unterm 13. August b. J. zur Wiebers ergreifung ber unverehelichten Dorothee Sobie Subener im Extrablatt zum 34sten Stud bes Amteblatte erlassene Steatbrief wird hiermit zus rudgenommen, ba bie zc. hubener am 29. v. M. wieber zur haft gebracht ift.

Bugleich werben mit Rudficht barauf, bag ber ic. Subener bei ihrer jegigen Berhaftung

folgenbe Cachen:

1) eine Riepe, 2) eine rothe Gingbamichurge.

3) eine blaue bergl.,

4) ein rother baummollener Tuch,

5) eine braune Dachtmute,

6) eine bergl.,

7) eine Rinbermute,

8) ein balber weißer Tuch,

9) zwei Rinberhemben,

10) zwei Winbeln,

11) ein Quirl,

12) eine grüne Medizinflasche, abgenommen sind, die sie mahrscheinlich auf da Reise von Potedam über Spandau hierber am 28. oder 29. v. M. entwendet hat, die Eigenthümer bieser Sachen und jeder, der barüba Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, sich sofort, spatestens aber am 28. Dezember d. J. Bormittags 10 Uhr, im hiesigen Gerichtszimm zu melden. Kosten werden badurch nicht veranisit

Eremmen, ben 8. Dezember 1838. Ronigl. Land : und Stadtgericht.

Mm Sonntage ben 9. Dezember b. 3., Bor mittage, find aus ber herrschaftlichen Bebienter ftube ja Demerthin entwendet worden:

1) feche filberne Efloffel, fammtlich mit bim Gilberftempel, außerbem aber theils gu nicht, theis mit bem Ramen Geride oba Schoppe bezeichnet; ber Berth jebes Bi-

Berzeichniß der in den Monaten Juli und August 1838 im Berliner Polizeibezirk ergeicom,

Mr.	Mamen und Stand.	Geburteort.	in Alter	Gr F.	dße 3.	Haare.	Etirn,	Augens braunen.
1	Johann Georg Richter, Tages	Miemit bei Luctau	52	5	4	blond	frei	grau
2		Janny bei Gruneberg	32	5	9	dunkel= braun	<b>роф</b>	braun
3	Friedrich Chuard Langguth, Urs beitemann	Nordhausen	27	5	3		frei	braun
4	Christian hennig, Fuhrlnecht	Wisau	34	5	2	braun	furz, bes	brauu
5	Dorothee Elifabeth Graumann, Arbeiterin	Neu = Danm	24	5	-	bunkel=	niedrig	bunfel: blonb
6	Gottfried Gichbaum, Arbeitemann	Soben = Gehradorf	38	5	3	fchwarz=	frei	braun
7	Friedrich Johann Bredered, Ar-	Zepernity	30	5	$1\frac{1}{2}$	braun	bebedt	braun
8	Friederile Schonberg	Cremmen	22	4	10	blonb	breit	blonb
9	Johann Ludwig Muller, Schlach= tergeselle	Mittenwalbe	33	5	8	fchwarz= braun	bebeckt	blonb
10	and a septing of an ochomium	Sobenel	74	5	5	braun	bebeckt,	braun
11	Gottlieb Dehler, Fuhrknecht	Langenberneborf	39	5	5	grau		blond

fels befragt efwa 3 Thir.; bie Form ber Loffel ift Die gewonnilige;

2) zwei Deffer mit filbernen Griffen , bas

Stud werth etwa 1 Thir.;

3) eine filberne Gabel, werth etwa 3 Thir.;

4) ein Borichneibemeffer mit weißelfenbeinernem Griffe; auf bem Briffe ift undeutlich fcmarg gezeichnet L. v. K.; werth etwa 20 Sgr.

Bor bem Untaufe und fonfligem Erwerbe biefer Sachen wird hiermit gewarnt, und Jebermann erfucht, feine Biffenschaft von bem Dieb-Stable, ober ben entwendeten Sachen und fcbleunigst anzuzeigen, und bie Sachen event. an und abzuliefern.

Reuftabt a. b. D., ben 13. Dezember 1838. Das Ablich von Kligingsche Patrimonialgericht

über Demertbin.

Die bem handelsmann Lewin Ellas sub Mr. 181 und bem Burichen Martus Glias sub Dr. 183 am 22. v. M. von und ertheilten Paffe zur Reise nach Reuftabt : Eberswalde, auf brei

Monate gultig, find ben Inhabern auf biefer Meile nerforen gegangen. Inbem bies flermit gur offentlichen Renntniff gebracht wirb, werben bie gedachten Daffe bierburch fur ungultig er-Hart, und Jebermann por Diffbrauch mit benfelben gewarnt. Schonlante, ben 6. Dez. 1838. Der Magistrat.

Der Mühlenpachter Lubwig gubrmann beabsichtigt, bei bem Dorfe Marienborf eine neue Windmuble bon zwei Mahlgangen zu erbauen.

Dies wird gur offentlichen Renntulf gebracht, und Jeber, ber fich bierburch in feinen Rechten gefährbet glaubt, aufgeforbert, feine etwanigen Diberfprüche, sowohl aus bem Ebilt vom 28. Oftober 1810, ale aus ber Allerhochften Rabis neteorbre bom 23. Ottober 1826 bei bem untergelchneten Landrathe binnen 8 Bochen praflufivifcher Frift geltend zu machen.

Teltow, ben 22. November 1838. Ronigl. Landrath bes Teltowschen Rreifes.

Mibrecht.

und nach ihrem refp. Wohn = und Geburteorte und über die Grenze beforderten Bagabonben.

Mugen.	Mase.	Munb.	Kinn,	Bart.	Geficht.	Statur.	Bestimmungeort.				
blaugrau	bid, lang	groß	rund	slonb	långlich	unterfetet	Luctau.				
grau	lang, spit	gewöhn=	oval	rasirt	obal	groß, schlank	Gruneberg.				
hellgrau	gewöhn= lich	gewöhn=	obal	blan	nou	start,	Potebam.				
grau	pitg	flein	oval	rasirt	ovat	unterfest	Schonau.				
grau	Spid	breit	oval		obal	schlant.	Porrhene bei Landsberg a. b. 2B.				
graublau	gewöhns lich	groß	runb	fcmach.	breit	unterfetet					
braun	fpiti	aufge- worfen	runb	(d) wad)	runb	unterfeigt	Zepernick bei Bernau.				
blaugrau	(pitg	flein	flein	-	oval	mittel	Cremmen.				
blau	gewöhn=	gewöhn= lich	runb	blonb	ovat	groß,	Mittenwalbe.				
grau		gewöhn= lich	oval.	braun	oval	schlant.	Stallupohnen.				
grau	gewöhn= lich	gewöhn»	oval	blonb -	gewöhn= lich	start	über Ellenburg nach Zwickau.				

Die Lieferung bes Bebarfs an leinenen und wollenen Sachen im biesseitigen Garnison = Berswaltungs = und Lazareth = Haushalte pro 1839, und zwar:

I. an wollenen Gaden:

1) 80 wollene Deden,

2) 350 Paar wollene Goden;

Il. an weiß. und grauteinenen Sachen:

1) 200' Bettlaten, 2) 300 Handtücker, 3) 350 Hemben,

4) 50 Leibstrobsacte, bon grauer Leinwand; 5) 50 Ropfstrobsacte, bon grauer Leinwand; III. an buntleinenen Sachen:

1) 150 blau und weiß gewürfelte leinene orbinalre Deckenüberzüge,

2) 150 bergleichen Ropfpolfterüberzuge,

3) 180 blau und weiß gestreifte Drillich=Rran= tenrocke,

4) 230 bergleichen Krankenhosen, soll im Wege bes Submissions Wersahrens und ter ben, in ben Bureaux ver Königl. Garnison-Berwaltung hierselbst, zu Custrin und Berlin einzusehenden Bedingungen, und nach den daselbst ausgelegten Normalproben in Entreprise gegeben werden. Die unterzeichnete Königl. Intendantur wird die franco eingesendeten Offerten dis zum 15: Januar 1839 entgegen nehmen, in ihrem Geschäftslodale um 11 Uhr früh am gedachten Tage die Submissionen eröffnen, und eventualiter unter den erschienenen Submittenten ein Minus-Lizitationsversahren einleiten.

Es bleiben bie Submittenten an ihre bes= fallfigen Gebote bis zur Entscheibung bes Königt. Kriegesministeriums gebunden.

Frankfurt a. b. D., ben 20. November 1838. Ronigl. Intenbantur bes 3ten Urmeeforps.

Der Besitzer bes im Hypothekenbuche bes Königl. Kammergerichts Bol. V Pag. 421 verszelchneten, im Prenzlauschen Kreise ber Ukermark belegenen Lehnritterguts Malchow, welches bei der bis zur Bestätigung des Rezesses gediehenen Spezial Separation der dortigen Pfarrs und Kirchenlandereien interessiert, Friedrich Wilhelm Karl Sedastian von Webell, ist ohne Deszensdenz, und es wird daher in Gemäßbeit des § 11 des Gesetzes vom 7. Juni 1821 diese Separation hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es allen denjenigen, welche bei derselben ein Ins

tereffe zu haben vermeinen, überlaffen, fich bie nen 6 Dochen, und spatestene in bem bazu

am 18. Februar 1839, Bormittage 10 Uhr, im Geschäftelokale bes um terzeichneten Kommissarii hierselbst anstehenden Termine zu melden, und sich über den Theilungsplan und den Rezes zu erklären, widrigenfalls die Nichterscheinenden diese Separation gegen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einnen dungen dagegen gehört werden.

Prenzlau, ben 19. November 1838. Im Auftrage ber Konigl. General-Kommississ in Berlin.

Der Dekonomie = Kommiffarius Rende.

Gegen ben am 14. Marz 1798 zu Wrigen gebornen- und seit bem Herbst 1626 verschollenes Hutmachergesellen Johann Jasob Henscheffen Vermögen in ungefähr 260 Thirn, besteht, ist von seiner Schwester Charlotte Friederite sep. Strelow, geb. Henschte, auf Tobeserkläumg angetragen, und es werden benmach ber Verschollene, event. bessen etwanige unbekannte Erben oder Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich

am 28. September 1839, Bormlitage 10 Uhr, in der Gerichtssube zu Alt-Ranft zu melden, widrigenfalls der Versschollene für todt, die etwanigen unbekannten Erben ihres Erbrechts sur verlustig erklärt, und des Verschollenen Vermögen seinen muthmassichen Erben, seiner genannten Schwester und sieden Brüdern Johann Wilhelm und Isten beiden Brüdern Johann Wilhelm und Isten hann Friedr. Henschollen ausgeantwortet werden wird. Freienwalde, den 8. Dezember 1838.

Graflich v. Hadesches Gericht über Alt=Ranft.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das in der Westpriegnit belegene Rittergut Hinkborf oder Heinrichsborf, abgeschätzt auf 5146 Thir. 23 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. Mai 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhassirt werden.

Mothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 19. Juni 1838. Das in ber Dresbener Strafe Dr. 39 be-

DOUBLE

legene Grunbstück bes Eurgers und Leichenbitzters Karl Friedrich Fabricius, taxirt zu 5.482 Thir. 1 Sgr. 9 Pf., soll zur Auflösung ber Gemeinschaft

am 26, Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Lare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzuschen. Bu biesem Ters mine werden

a) bie unbefannten Realpratenbenten und

b) bie Erben ber Wittme bes Predigers Richter, Johanne Karoline geborne Dietrich, hierburch offentlich vorgelaben.

Das zur Konkursmasse bes Banquiers Louis David Herzbach gehörige, bierselbst am alten Markt Nr. 12 belegene, in unsern hypothetensbuche von der Stadt Bol. III Nr. 184 verzeichnete, auf 9730 Thr. 13 Sgr. 6 Pf. abzgeschätzte Grundstuck nebst Zubehde, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Wormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgesrichtstath Steinhausen im Stadtgericht, Lins

benftrage Dir. 54, anberaumt.

Der Hypothetenschein, bie Taxe und bie besfonderen Rausbedingungen find in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 15. August 1838. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Rothwenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 28. Muguft 1838. Das in ber großen hamburger Strafe Dr. 8 belegene Rurgesche Grundstud, tagirt zu 3631

Thir. 16 Sgr. 6 Pfp foll

am 5. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subshassirt werden. Taxe und Hypothetenscheln sind ire der Registratur einzusehen. Die unbekannten Mealpratendenten werden zu diesem Termine unster der Verwarnung der Praklusion hierdurch vorgeladen.

Das zum Nachlass bes verstorbenen Gartners Ehristoph Friedrich Schulze gehörige, hierselbst n der Berliner Vorstadt, Holzmarktstraße Nr. 2, belegene, in unserm Hypothelenbuche von der zenannten Vorstadt Vol. I Nr. 3, a verzeichnete,

auf 1767 Thir. 27 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstüd und Zubehor, soll im Wege ber noldswendigen Subhastation vertauft werden, und ift hierzu ein Bietungetermin auf

ben 1. Februar 1839,

Bormittage II Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath von Ciesieleti im Stadtgericht, Lindenstraße Nr. 51, anderaumt.

Der Hopothetenschein, die Tare und die bes sonderen Kaufbedingungen find in unferer Regi-

stratur einzusehen.

Potsbam, ben 14. September 1838.
- Ronigl. Stabtgericht hiefiger Refibenz.

Freiwilliger Verkauf. v. Duchsches Gericht über Stolpe.

Das zu Stolpe a. d. Ober bei Angermunde belegene, Bol. 35 Pag. 477 seq. des dortigen Hypothekenbuches verzeichnete, zum Nachlaß der verstorbenen Shefrau des Stellmachers Klewe, Manie Elisabeth geb. Rüggebrecht, gehörige Wohnhaus nebst Garten, Wiesen und sonstigem Zubehor, abgeschätzt auf 1005 Thir. 28 Sgr. 6 Pf., zufolge der, mit dem Hypothekenschiene in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, in Stolpe an ordentlicher

Gerichtestelle subhaftirt merden.

Greifenberg i. d. Uterm., ben 20. Septhr. 1838.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht Meu-Ruppin.

Das Wohnhaus des Fuhrmanns Karl Fries brich Rohr, in der hiefigen Schaferstraße beles gen, abgeschätzt auf 66 Thir. 8 Sgr. 10 pf., zufolge der, nehst Hypothelenschein und Bedins gungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 29. Januar 1839, Bormittage 11 Uhr, auf bem hiesigen Stabts gericht offentlich meistbietend subhastirt werden.

Das am Fuße bes Kreuzberges bei Berlin belegene, im Sypothelenbuche von Tempelhof Mr. 59 Fol. 579 seq. eingetragene Grundstück ber Kaufleute Karl Avolph und Johann Ludwig Gebrüber Gerike, bestehend aus einem Wohnshause und 77 \square IJuß Flächeninhalt Land, taxirt auf 1515 Thie. 7 Sgr. 6 Pf., soll

Bormittags II Uhr, an orbentlicher Gerichts-

ftelle zu Tempelhof subhaftirt werben. Sypos thetenschein, Taxe und Bedingungen find Allerans berftrage Rr. 9 im Gerichtebureau einzusehen.

Berlin, ben 8. Oktober 1838. Das Fürstlich v. Schönburgsthe Patrimonials gericht über Tempelhof.

Freiwilliger Bertauf. Gericht ju Schreptom.

Das Bauergut bes Sans Joachim Falls graf und ber verebelichten Konnebeck zu Werzin, tarirt 2937 Thir., foll am 29. Januar 1839 in ber Gerichtestube zu Klette, Theis lungshalber, subhastirt werben. Tare und Huspothetenschein sind in ber Registratur zu Wildsnack einzusehen.

Rothwendiger Bertauf.

Juffigamt Rheinsberg, ben 9. Oftober 1838. Die bem Sutmachermeister Gottlieb Seinrich Wilhelm Laubabn gehörigen Grundflude, Bol. III Kol. 43 bes Soppothetenbuches, namlich:

1) bas an ber Fischerstraße belegene, mit ber Straßennummer 104. B bezeichnete zweisstöckige bolgerne halbe Bohnhaus nebst 3us behör, taxirt 467 Thir. 24 Sgr. 10 Pf.,

2) ber im Langen Luch belegene Rirchen-Erbs ginegarten Dr. 31, tarirt 45 Thir. 9 Sgr.

follen am 23. Januar 1839, Bormittags 10 Uhr, in ber hiefigen Gerichtes ftube an ben Reifibietenden vertauft werden, und tonnen bie Zaren und ber neueste Spposthetenschein werttäglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 16. Dt.

Das vor bem Rosenthaler Thore von Berlin, nahe bei bem Louisenbade, gelegene Grundstad mit einer abgerissenen Paplermuble, nehst Garten und Zubehör, bes Lohgerbermeisters Sharles Louis Pallavicini, abgeschätzt auf 952 Thir. 14 Sgr. 2 Pf., soll

am 25. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle, Zimmerstraße Rr. 25, subhastirt werben.

Die Tare und ber Soppothetenschein find merttaglich in unserer Registratur einzuseben, Berichtlicher Bertauf.

Das im Sypothetenbuche Rr. 62 verzeichnete, ber verebelichten Schumachermeister Froß, Anne Dorothee vermittwet gewesenen Blumberg gebornen Babig zugehörige Mittelwohnhaus, nebst bergleichen Luchkavel hierselbst, abzgeschätzt auf 518 Thlr. 19 Sgr., zufolge ber, nebst Sypothetenschein in unserer Registratur einzusehnben Tare, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtiftelle offentlich vertauft werben.

Die Bertaufebebingungen werben im Zu-

Becelow, ben 27. Oftober 1838.

Gerichtlicher Bertauf. Rand = und Stadtgericht ju Beceton.

Das im Dorfe Herzberg belegene, Bol. IIII Fol. 13 Nr. 3 bes Hypothekenbuches verzichenete, ber separirten Stellmacher Heilmann, Sophie geb. Aintisch, zugehörige Budneyat, abgeschäft auf 908 Lhkr. 22 Sgr. 2 H., psfolge ber, nebst Hypothekenschein in der Regisfratur einzuschenden Tare, soll

am 4. Marz 1839, Bormittags 10 Ubr, an orbentlicher Gerichtsftelle offentlich verkauft werben.

Die Bertaufsbebingungen werben im Termine festgestellt werben.

Beestom, ben 28. Oftober 1838.

Das zum Nachlaß bes Buchsenmacherneifere Karl Wilhelm Jahn gehörige, hierseldst in ber Hodigstraße Rr. 12 belegene, in unsern hopethelenbuche von ber Stadt Bol. XI Rr. 759 verzeichnete, auf 2661 Ihlr. 23 Sgr. 4 Pf. geschätte Grundstud nehst Zubehör, sell im Wege ber nothwendigen Subbastation vertauft werden, und es ist hierzu ein Diefungsterwin em

ben 28. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, vor dem Stadtgerichterafi Herrn Aschenborn im Stadtgericht, Anderstraße Rr. 54, anderaumt. Der Jopotheleschein, dein, die Zare und die besonderen Kausbedungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 2. November 1838. Konigl, Stadtgericht biefiger Reftery. Mothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Zehbenick, ben 3. Movember 1838.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Bauer Johann Gabriel hollanber gehorigen, ju Neu-Logow belegenen Grundftucke: namlich:

1) bas sub Mr. 2 bes Spopothekenbuches vergeichnete Bauergut nebft Bubehor,

2) bas Miteigenthum zu 1 an bem sub Nr. 4 baselbst verzeichneten Bauerhose,

3) bas Miteigenthum zu 13 an bem sub Nr. 30 bafelbft verzeichneten Bauerhofe,

aufammen abgeschätzt auf 2107 Thir. 13 Sgr. 111 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehens ben Taxe, follen

am 6. Mary 1839,

Bormittage 11 Ubr, an orbentlicher Gerichtes fielle subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Stabtgericht zu Strausberg, ben 5. November 1838.

Das bem Zimmermeister Starosty gehdz rige, in ber Ritterstraße Nr. 214 hlerselbst beles gene Wohnhaus nebst Zubehdr und ein Garten am Mublenberge, abgeschätzt zusammen auf 931 Thir. 22 Sgr. 10 Pf., zufolge ber, nebst Hyz pothekenschein in ber Registratur einzusehenden Laxe, sollen

am 15. Februar 1839,

Borunttage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhaftiet werben.

Rothwenbiger Bertauf. Freiherrlich v. Edarbsteinsches Gericht über Alts Bliesborf.

Die bem Bubner Christian Luben gehörige Bubnerstelle Nr. 30 zu Alts Bliedborf, abges schätzt auf 541 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, rebst Hypothelenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Tare, soll

am 4. Marz 1839,

Bormittage 9 Uhr, im Gerichtelotale hierfelbft ubhaftirt merben.

Mriegen, ben 6. November 1838.

Rothwenbiger Berfauf.

Ronigt. Stadtgericht zu Straeburg i. b. Uterm.

Das zum Nachlaß des Tischlermeisters 30= hann Friedrich Schultes gehörige, in der Lan= gen Straße sub Nr. 43 belegene, im Hypothetenbuche Tom. 1 Bol. III Nr. CXXX Fol. 317 verzelchnete, auf 604 Thir. 20 Sgr. 4 Pf. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, soll

Dormittags 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gesrichtsstelle subhassirt werden, und sind die Taxe und der Hypothekenschein täglich in unserer Registratur einzusehen. Die Bedingungen sollen im Termine festgeseit werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. Ulerm.

Die bem Müller Friedrich Wilh. Schwarz gehörige, hier vor dem Falkenberger Thore im altstädtschen Viertel unweit des Hellteiches des legene Windmühle, besgleichen das an der Stadtsmauer sub Nr. 187 belegene Wohnhaus, nehkt Rosmühle und sonstigen Zubehdrungen, sammt dem am Wege nach Schönhausen belegenen son genannten Mühlenberge, im Hypothelenbuche Lom. II Vol. III Nr. CXXXVIII Fol. 216 verzeichnet, taxirt zu 2304 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am 21. Februar 1839,

Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtesftelle subhassirt werden, und find Taxe und Hyppothetenschein täglich in unserer Registratur eins zusehen. Die Bebingungen sollen im Termine

festgesetzt werden.

Rothwenbiger Bertauf.

Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 16. No-

Das ben Erben ber Wittwe bes Backermeisfters Stade geb. Würft gehörige, auf dem Webbing in ber Reinikendorfer Straße Nr. 61 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 285 Thir. 10 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst Hypothestenschein in der Registratur einzusehenden Lare,

foll am 27. Marz 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

stelle lubbaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion

spatestene in biefem Termine gu melben. Die bem Aufenthalte nach unbefannten Intereffenten:

I, von ben Kindern des verstorbenen Chirurgus Seinrich Wilhelm Gottsried Wurst: 1) Heinrich Gottsried, 2) Karl Ludwig Ernst, 3) Augustine Friederike, und 4) August Friedrich Wilhelm;

II. der außereheliche Sohn ber verstorbenen Wittwe Moser, Karoline Wilhelmine Henzriette geb. Würft, Johann Karl Würft,

genannt Benba;

III. die separirte Rirsch bein, Cophie Raroline

Dorothee geb. Burft;

IV. die Wittme des Königl. Hofftaats Raffens Rendanten Bickling, Susanne Charlotte Louise geb. QBurft;

V. hie Wittme Warft, Anne Marie geb. Krug; VI. beren Kinder: I) Auguste Marie Therese, und 2) Johann Heinrich Louis, werden hierzu offentlich vorgeladen.

Königl. Landgericht zu Berlin, ben 27. No-

vember 1838,

Das zur erbschaftlichen Liquibationsmasse bes Mittergutspächters Christian Wanste gehörige, zu Teltow belegene Würgergut Nr. 99, abgeschätzt auf 1356 Thir. 8 Sgr. 9\f., soll in termino

ben 21. Marz 1839, Bormittage II Uhr, im Gerichtstokale zu Telstow meistbietend verkauft werden, und konnen Biefungslustige die Taxe und den neuesken Hyspothekenschein in der Negistratur des Landgerichts zu Berlin einsehen.

Rothwendiger Bertauf.

Stabtgericht zu Aprit, ben 29. November 1838. Die zum Nachlaß ber verehelichten Gaftwirth Aruger geb. Ratharine Marie Schwart ge-

horigen Grundstude, ale:

1) bie Burgerstelle, Bol. II Mr. 132, ber golz bene Sattel genanut, taxirt zu 2928 Thir. 19 Sgr. 3 Pf.,

2) bas Westphälische Biertel, Bol. IX Mr. 52, tapirt zu 280 Thir. 18 Sar. 6 Pf.,

3) der Hagengarten, Bol. XIX Nr. 103, taxirt zu 127 Thir. 7 Sgr. 1 Pf.,

bavon die Taxe und Hypothekenscheine in der Registratur einzusehen, follen Behufs ber Theix lung unter die Erben om 23. Marz 1839, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtte stelle nothwendig subhastirt werden.

Rothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 30. Nos vember 1838.

Das am Webbing in ber Müllerstraße Nr. 36 belegene, bem Vierschänker Johann Kul Friedrich Starke gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 2360 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., zuseigt ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratus einzuschenden Tare, soll

am 23. Marz 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte stelle, Zimmersteaße Dr. 25, resubhastirt werden

Die ber Stadt zugehörige, von ber havel getriebene Lohmühle von einem Gange, soll im Einverständniß mit ber Stadtverordneten-Berfammlung, vom 1. April 1839 ab in Erbpacht ausgethan werden. Wir haben bazu einen Zemin

auf ben 2. Februar 1839, Wormittage 10 Uhr, zu Rathhause vor unsam Burgermeifter und Stadtsynditus Schulz anber raumt, und laden Erbpachteluflige mit bem Be merten ein, bag vom 1. Januar t. 3. ab bie Bedingungen täglich in ber Registratur einzw fen, auch gegen die Ropialien abschriftlich ju haben find, und daß es den Pachtluffigen ends lich freisteht, bas Muhlen = Etabliffement selbst taglid) in Augenschein zu nehmen. Bur Gende gung ber Borfchrift bes § 189 ber Stabterid nung bemerten wir, baf bie Berpachtung biefes Grunbstude um bedwillen für nothwendig und nublich erachtet morben ift, meil bas ju gemin nende Erbstandegeld gur schnellern Abbardung ber stabtifden Schuld bienen, und bas Etablis fement, in Erbpacht ausgethan, bie ftabiifche Baulast minbern, endlich aber auch gur Sebung ber Industrie unserer Stadt Gelegenheit geben foll. In dieser letten Beziehung eignet fich bit Muble zu mehrfachen Fabrifanlagen.

Rathenow, ben 11. Dezember 1838.

Der Magistrat.

50,000 Stud gut gebrannte Dachsteine wie bester Erbe fteben, à 1000 Stud 9 Thir., in Große Behnit bei Rauen zum Berkauf.

# Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsbam

unb ber

## Stadt Berlin.

# Stud 52.

Den 28. Dezember 1838.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Der wiederholt erlassenen Aufforderungen ungeachtet, sind von den früher ause gegebenen Bank Rassenschienen, die hierunter verzeichneten, bis jeht noch immer nicht zur Realisation gebracht worden. Es werden daher die Inhaber dieser Scheine hierburch nochmals aufgefordert, dieselben gegen Empfangnahme des Betrages in Rourant oder Kassen Anweisungen bis spätestens den 31. Januar 1839 bei den betreffenden Bankfassen einzuliesern, indem nach Ablauf dieser Frist, die ganzliche Präflusion der bis dahin nicht zur Einlösung präsentirten Bank Kassenschiene aus gebracht werden wird.

Geschäftsunkundige machen wir hierbei darauf aufmerkfam, daß diese zinelosen Bank. Kassenschie fich von den zinstragenden Bank. Obligationen nicht bloß durch den Inhalt, sondern auch durch die Form unterscheiden, indem die Bank. Obligationen auf einem ganzen Papierbogen ausgefertigt werden, die Bank. Kassenscheine

bagegen nur bie Große eines Biertelbogens haben.

Die Bank, Kassenscheine, welche von bem Haupt Bank Direktorium ausgegeben und unterschrieben sind, durfen ferner nicht mit den jest werthlosen Kassen Unwels sungen von 1824 verwechselt werden, welche die Königl. Hohe Haupt Berwaltung der Staatsschulden ausgesertigt hat, und benen sie zum Theil in der Größe abnilch sind. Berlin, den 20. November 1838. Haupt Bank Direktorium.

(geg.) Sunbt. Bitt. Reichenbach.

A. Saupt . Bant , Raffenfcheine.

Mr. 8120 } de 1823 auf J. H. Sbers oder Inhaber lautend { à 300 Thir. à 200 Thir.

Mr. 275.
Umtausch
ber Bants
Raffenscheine
gegen Rass
sen = Unweis
sungen ober
baares Gelb.
C. 126.
November.

```
Mr. 9766 de 1824 auf B. L. Lindau ober Inhaber lautend, à 500 Thir.
      44
           de 1826
    1820
                      à 100 Thir.
    4137
    8920
           de 1827
    9982
    1490 de 1826 à 200 Tolr.
    1962 de 1826 ]
                    à 500 Thir.
 3 13906 de 1830 f
    1570 de 1831 à 1000 Thir.
    104, 246, 254, 622, 671, 693, 830, 1191, 1221, 1261,
    1351: 1360, 1389, 1534, 1590, 1710, 1772, 1864, 1895,
    2096, 2235, 2329, 2409, 2481, 2793, 2805, 2814, 3334,
                                                             de 1832
    3352, 3607, 3723, 3752, 3762, 3772, 3798, 3912, 3913,
                                                           à 100 Thr.
    3976, 4247, 4275, 4304, 4474, 4711, 4753, 4856, 4879,
    4932, 5414, 5501
     916
           de 1833 à 1000 Thir.
    1432
     270
           de 1833, à 500 Thir.
    1601
                Raffenscheine
                                 ber Bant, Romtoire
         1) ju Breslau:
                                           3) gu Ronigsberg:
                                    Mr. 321
Mr.
     34
          de 1832 à 500 Thir.
                                    530
    353
                                              de 1833 à 100 Toir.
                                       573
    717
                                       765
    877
          de 1833 à 100 Toir.
                                       972
    910
                                             4) ju Stettin:
 s 1025
                                    Mr. 327
          2) ju Edin:
                                       863
                                              de 1833 à 100 The
                                    , 1115
Mr. 107 de 1833 à 100 Thir.
                                    , 1145
```

Potsbam, ben 25. November 1838.

Vorstehende Bekanntmachung des Konigl. Haupt Bank Direktorlums vom 20. November d. J. wird auf Requisition dieser Behorde hierdurch zur dffentlichen. Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirkt potsdam ausschließlich betreffen.

Machweisung ber an ben Pegeln ber Spree und Savel im Monat Movember 1838 beobachteten Wasserstande.

Mr. 276. I. 580. Dezember,

	3	B c. t	Li	11.	168	pa	n be	u.	Po	te=			Bri	anbe	enbi	irg.	97	ath	C 11,1	.טו ט	.ga	ve:
ag.	06	èt.	un	ter.	DI	er.	H H	ter:	00	nı.	107	tens	26	_	un	ter=	DI	ers	un	ter:		rg.
20	gung Ger	Roll	<b>Buf</b>	Son	W.	Boll	भूभ व नेवामें	3ea	Zuq	Reft	Rus	uct. Boll	Wa Infi	ger Bon	भारत नेवह	nog	Link Be	No!	Fus.	3ou	Fuk	30
1	8	7	4	4	8	2	3	4	4	2	2	7	6	4	4	3	4	8	3	4	5	3
2	8	7	4	4	8	2	3	4	4	2	2	7	6	3	4	$2\frac{1}{2}$	4	9	3	4	5	3
3	8	7	4	4	8	31	3	4.	4	1	2	$6^{1}_{i}$	6	31	4	3	4	10	3	41	5	3
4	8	7	4		8	4	3	2	4	1	2	6	6	7	4	3	5	1	3	5	5	3
5	8	7	-4	4	8	6	3	5	4	1	2	6	6	7	4	3	5	1	3	$5_{2}^{1}$	5	2
6	8	7	4	4	S	6	3	41	4	1	2	6	6	6	4	2	5	1	3	6	5	2
7	8	7	4	4	8	6	3	6	4	1	2	6	6	6	4	2	5	$1\frac{1}{6}$	3	51	5	2
8	8	7	4	4	8	6	3	6	4		2	6	6	$5^{1}_{3}$	4	2	5	1.	3	6	5	3
9	8	6	4	4	8	6	3	6	4		2	$5_{\overline{2}}^{1}$	6	5	4	2	5	1	3	6	5	3
0	8	7	4	4	8	$6\frac{1}{9}$	3	6	3	11	2	$5^{1}_{2}$	6	5	4	2	5	1	3	6	5	4
1	8	7	4		8	7	3	2	3	11	2	5.	6	5	4	2	5	1	3	6	5	4
2	8	7	4	4	8	8	3	4	3	11	2	5	6	51	4	2	5	1	3	6	5	4
3	8	7	4	5	8	8	3	4	3	11	2	$5\frac{1}{2}$	6	6	4	1	5		3	6	5	4
4	8	8	4	6	8	7	3	5	3	11	2	5	6	6	4	1	5	_	3	6	5	4
5	8	8	4	6	8	$6^{t}_{4}$	3	6	3	11	2	$5_{i}^{1}$	6	7	4	1	5	1	3	5	5	3
6	8	8	4	6	8	6	3	6	3	11	2	$5_{i}^{r}$	6	7	4	1	5	1,	3	5.	5	3
7	8	8	4	6	8	5	3	6	3	11	2	$5_{\overline{2}}^{\overline{1}}$	6	7	4	_	5	1	3	5	5	•3
8	8	10	4	2	8	5	3	2	3	11	. 2	6	6	8	4	102	5	1	3	41	5	2
9	8	9	4	5	8	6	3	6	3	10	2	6	6	8,	4	1	5	1 5	3	5	5	2
0	8	8	4	5	8	5	3	6	3	10	2	6	6	8	4	1	5	1	3	5	5	1
1	8	8	4	4	8	4	3	6	3	9	2	6	6	8	4	1	5	F	3	5	5	1
2		7	4	4	8	4	3	6	3	9	2	6	6	$8^1_{\bar{2}}$	4	1	5	1	3	5	5	
13		7	4	4	8	3.	-3	6	3	9	2	6	6	8	4		5	2	3	6	5	
4	8	6	4	4	8	2	3	6	. 3	9	2	6	6	8	4		5	2	3	51	5	
5	8		4	-	8	2	3	2	3	9	2	$6^{1}_{2}$	6	7	4		4	6	3	1	5	
R	Q	5	4	3	8	- 2	3	7	3	9	2	GI	6	$7\frac{1}{2}$	4	2	4	3	3	prijetina.	5	
27	8	5	4	2	8	2	3	8	3	9	2	$6\frac{1}{2}$	6	8	4	3	4	$6^1$	3		5	-
28	8 8 8 8	5 5 3 2	4 4 5 5	2 6 2	8 8 8 8	2 2 2	3 3 3 3	8 6 8	3 3 3 3	9 9 9	2222	6 6 6 6	6 6 6	8 7 7 6	4 4 4	3 3 5 6	4 4 5	10	3	2	5 5 6 8	
27 28 29 30	8	3	5	6	8	2	3	6	3	9	2	6	6	7	4	5	4	9 2	4	***	6	10
30	8	2	5	2	8		3	8	3	9	2	6	6	6	4	6	5	2	4	1	8	6

Potedam, ben 17. Dezember 1838. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 16. Dezember 1838.

Mr. 277. Gesuche um Wiederents Laffung ber im ftehenden Heere Dies nenben.

I. 510. Dezember. Mach einer Mittheilung ber Konigl. General Inspektion ber Artillerie, geben biefer Behorbe ununterbrochen Gesuche um Entlassung ober einstweilige Beurlaubung von Artilleristen, Seitens beren Angehörigen, zu:

Da aber ber Ersaß für die Urtillerie lediglich zum Ressort ber resp. Königl. General Rommandos gehört, so werden dergleichen Gesuche entweder dorthin abgugeben, oder die Bittsteller auf den für die Anbringung derselben vorgeschriebenen Weg verwiesen, wodurch die Erledigung nothwendig verzögert wird.

Dies giebt uns Beranlassung, barauf aufmerkfam zu machen, daß die Gesuche um Wiederentlassung der im stehenden heere Dienenden vor Ablauf der gesessichen Dienstzelt, nach vorheriger Prufung der Zulössigkeit, grundfählich durch die Konigl. Regierungen an die betreffenden Konigl. General-Kommandos gelangen.

Wer daber eine solche Reklamation durch die deshalb bestehenden Vorschristen begründen zu konnen glaubt, hat sich damit zunächst an die landrathliche Behorde seines Kreises, in der Stadt Potsdam an das Konigl. Polizeis Direktorium, zu wenden.

Diese haben, wenn bas Gesuch dazu angethan ist, darüber zur weitern Emfchließung an uns Bericht zu erstatten; weisen sie aber den Bittsteller zurud, so steht demselben ber Rekurs an uns offen.

Unträge wegen einstweiliger Beurlaubung ber im stehenden Hoere Dienenden, sind bagegen jederzeit an den Chef des Truppentheils, bei welchem das betreffende Individuum steht, zu richten. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Junern.

Potebam, den 15. Dezember 1838.

Mr. 278. Einrichtung eines Rents au Meustadts Eberswalbe, III. 483. Dezember.

Hoherer Bestimmung zufolge wird zum 1. Januar 1839 aus den Domainen amtern Chorin und Grimnig ein Rentamt zu Neustadt Eberswalde gebildet, und mie demselben auch die Verwaltung der bisherigen Haupt Forstkasse zu Neustadt Eberswalde verbunden werden.

Die Nentmeisterstelle bei biesem neuen Rentamte nehst ber Forsteasse, ist dem Domainen, Rentmeister Seidtmann übertragen worden, welchem die Rent, und Polizeiverwaltung der Uemter Chorin und Grimnig, und die Verwaltung der bist berigen Haupt Forstkasse zu Neustadt Eberswalde in den ersten Tagen des Monats Januar 1839 übergeben werden wird.

Dies wird mir dem Bemerken zur offentlichen Kenntuiß gebracht, baß in ber Führung ber Rendantur ber Devositorien ber Königl. Justigamter Chorin nud Brimniß fur jest keine Beranderung eintritt. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung der direften Steuern, Domainen und Forsten. Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichte.

Behufs ber Bersicherung barüber, daß bie in bem Zirkular vom 29. Dezember 1828 (Jahrbücher Band 32 S. 307) ben Justizsommissarien zur Pflicht gemachte Führung von Rechnungsbüchern über bie amtlich durch ihre Hande gehenden Geleder und Kours habenden Papiere ordentlich erfolgt, soll in Folge des Resersptes des Herrn Justiz-Ministers Mühler, Erzellenz vom 26. v. M. nach Ublauf von sechs Monaten von jest ab, nach und nach bei allen Justizsommissorien des Departements eine Revision dieser Bücher veranlaßt werden.

Mr. 69. Rechnungs: Bucher ber Justizkom: niffarien.

Dies wird hierdurch, ben außerhalb Berlin wohnenden Konigl. Justizkommissarien mit der Unweisung bekannt gemacht, ihre Rechnungsbucher, insoweit dies noch nicht geschehen sein sollte, ungesäumt in Ordnung zu bringen und ordnungsmäßig forts zusühren, indem, wenn dieselben bei der vorzunehmenden Revision nicht in Ordnung befunden werden sollten, die in dem Zirkular vom 29. Dezember 1828 angedrohten Maßregeln unnachsichtlich werden zur Unwendung gebracht werden.

Berlin, ben 13. Dezember 1838.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Die Stadtmagistrate und landrathlichen Behorden im Departement des Königl. Kannmergerlchts werden hierdurch angewiesen, die in der Verordnung vom 26. September 1832 vorgeschriebenen vollständigen Nachweisungen der, bei den unter ihrer Aussicht stehenden Schiedsmannern in diesem Jahre vorgekommenen und vergliches nen, oder nicht zu schlichten gewesenen Streitsachen, noch vor Ablauf des Monats Januar 1839 bei zwei Thr. Strafe beim Königl. Kammergerichte einzureichen.

Mr. 70. Summarliche Berzeichnisse ber von ben Schiedsman=
nern abges machten Gesichäfte.

Berlin, ben 17. Dezember 1838.

Ronigl. Preug. Rammergericht.

Das Publikandum vom 26. November d. J., betreffend die jährlich einzureischenden Geschäfts bleberüchten ist, wie die eingegangenen Berichte ergeben, den meisten Gerichten erst nach Abgang der diesjährigen Tabellen zu Gesicht gekommen. Mehreve Gerichte haben die neuerdings erforderten Data zwar nachträglich in eis nem besondern Bericht zu unsever Kenntnis gebracht, von den melsten ist dies jedoch unterlassen, und insbesondere erscheint es bei sehr vielen Patrimonialgerichs ten sehr zweiselhaft, ob ihnen die neueren Berordnungen bei Absendung ihrer Tasbellen schon bekannt gewesen sind, da alle Negativ Atteste sehlen. Es werden das her hierdurch die sämmtlichen Gerichte ausgesordert, nochmals zu prüsen, ob alle gegebenen Borschriften in den eingesandten Tabellen berücksichtigt sind, und ents gegengesesten Falles die Nachträge, oder bei dem Mangel der speziell benannten Kategorien die Negativ-Utteste, wenn solche nicht schon belgelegen haben, sosort an uns einzusenden. Bemerkt wird hierbei noch, das insbesondere auch in Betreff der Kuratelen die durch das Publikandum vom 26. v. M. erforderten Ungaben,

Nr. 71. Einreichung von Nach= tragen zu den Ge= schäfts " Ta= bellen. resp. die Negative Utteste an bas Rammergericht gang speziell mitgetheilt werden mussen. Gegen jedes saumige Gericht, von welchem die fehlenden Nachweise nicht sofort eingehen, wird ohne weitere Erlnnerung eine Ordnungsstrafe von fünf Thas lern festgesest, und durch Postvorschuß eingezogen werden.

Berlin, ben 22. Dezember 1638.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Dir. 72. Gerichtlicher Auftions? Rommiffa: rius in Berlin.

Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle des verstorbenen Auftionskommissatius Wenzelmann der Lieutenant a. D., bisherige Rammergerichts Ranzlist Hans Friedrich Resener, zum gerichtlichen Auftionskommissatius in Berlin bestellt worden ist. Berlin, den 21. Dezember 1838.

Ronfgl. Preuß: Rammergericht.

Mr. 82, Straßbes nennung, Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin.

Des Konigs Majestat haben Allergnabigst zu befehlen geruht, daß die auf der Friedrich Wilhelmestadt, zwischen der Schumannstraße und dem Louisenplage, in der Rabe des Legten eröffnete, von der Louisenstraße nach der Kommunikation führende neue Straße:

"Philipp Geraffe"

benannt werben foll.

Soldes wird hierburch jur offentlichen Renntniß gebracht.

Berlin, ben 2. Dezember 1838.

Ronigl. Polizei Prafidium.

### perfonald ronis.

Der bisherige Kammergerichts Uffeffer Hans Adolph Schlesack ift jum Die rektor bes Konigl. Stadtgerichts zu Reu-Ruppin ernannt.

Der vorhrige Oberlandesgerichts Referendarius, jesige Land, und Stadtgerichts Uffessor August Gottlieb Heinrich Bener, imgleichen die bisherigen Oberlandess gerichts Referendarien Dr. jur. Helnrich von Muhler, Bogislaw Alexander Braf von Wartensteb en und Friedrich Katl Emil Loos, so wie die bisherigen Kams mergerichts Referendarien Philipp Reinhard Wolfgang Otto von Mos und Herremann Katl Friedrich Vistor von Rohler sund zu Kammergerichts Affessoren ers nannt, der als außeretatsmäßiger Ussessor bei dem Königl. Stadtgericht in Potsdam angestellt gewesene Ussessor Pfeisfer auf sein Ansuchen in gleicher Elgenschaft an das Königl. Land, und Stadtgericht zu Freienwalde, und der bisher beim Königl. Oberlandesgericht in Maumburg beschäftigt gewesene Oberlandesgerichts Referendas rius Sello auf seinen Wunsch in gleicher Eigenschaft an das Königl. Kammerger richt versest, die bisherigen Kammergerichts Aussells unfelnen Wunsch in gleicher Eigenschaft an das Königl. Kammerger richt versest, die bisherigen Kammergerichts Aussells uns berwann Bracht,

Friedrich Ferdinand Leopold Hartmann und Karl August Ferdinand Roppin zu Kammergerichts Referendarien befördert, und die Rechtsfandidaten Gottsried Udolph Kelch, Julius Alexander Junker, Maximilian Wilhelm von Bredow und Otto von Trompezynsky zu Kammergerichts Auseultatoren ernannt, und von denselben der erste dem Königl. Stadtgericht zu Wusterhausen an der Dosse, der zweite dem Königl. Land, und Stadtgericht zu Wrießen, und der dritte und vierte dem Königl. Stadtgericht in Berlin zur Beschäftigung überwießen worden.

Dem Magazin Rontroleur Gensmer zu Brandenburg ift bie Benennung: "Reserve Magazin Rendant" beigelegt worden.

Der Königl. Pensionalrarzt Dr. der Medizin und Chirurgie Karl Friedrich Wilsbelm Dresch er und die Doktoren der Medizin und Chirurgie Johann Friedrich Kleine, Joseph Neisser und Heinrich Scherbel sind als praktische Aerzte und Wundarzte, der Doktor der Medizin und Chirurgie Heimann Lowenthal als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Friedrich Wilhelm Alerander Muzel auch als Geburtshelfer, der seltherige Ekkadron: Chirurgus August Christian Hanf als Wundarzt erster Klasse und Gesburtshelfer, und der Kandidat der Chirurgie Andreas Kühne als Wundarzt zweister Klasse in den Königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Ummann Pich zu Zehrbeck ist zum Stellvertreter bes Feuerlofch Rom, missarius im Isten Feuerlosch Districte bes Ungermundeschen Kreises gewählt, und berselbe in bieser Eigenschaft biesfeits bestätigt worden.

1) Der Burgermelfter Rarl Wilhelm Gottgetren zu Teupig ist zum Schiebes C mann für ben 7km landlichen Bezirk bes Teltowschen Kreises gewählt und bes mit ftatigt;

Schiebs= manner.

- 2) desgleichen der Konigl. Kammerherr und Mittergutsbesißer von Salbern, Uhlimb zu Mingenwalde von Neuem zum Schiedsmann fur den 8ten land, lichen Bezirk des Templiner Kreises;
- 3) besgleichen ber Apotheker Jung zu Priswalk von Neuem zum Schiedsmann für biefe Stadt;
- 4) besgleichen der Farbermeister Schulze zu Wusterhausen an der Doffe von Reuem zum Schledsmann fur biese Stadt;
- 5) besgleichen ber Hofrath Stackebrand ju Telcow von Neuem jum Schiebes mann fur ben Isten landlichen Begirk des Telcowschen Kreises;
- 6) besgleichen der Umtmann Krahmisch ju B Dilmereborf von Neuem jum Schiedemann für ben Iten landlichen Bezirk bes Teltowschen Kreises;

OFFICE

- 7) besgleichen ber Freigutebesiger Schop du Copenick von Neuem jum Schlebes mann fur bie Stadt Copenick;
- 8) besgleichen der Gutebesiger Romanus zu Rubeland von Meuem zum Schleds mann fur ben 3ten landlichen Bezirk bes Teltowschen Kreifes;
- 9) besgleichen ber Lehnschulze Rarl Martin Friedrich Bollschläger zu Jachzen bruck jum Schiedsmann fur ben Gten landlichen Bezirk bes Teltowichen Rreifes;
- 10) besgleichen der Lehnschulze Rarl Christoph Gottlieb Struck zu Tels jum Schiedsmann fur ben 13ten landlichen Bezirk bes Teltowschen Kreises;
- 11) besgleichen ber Apothefer Bilbelm Rofe zu Berlin zum Schledsmann für ben Lanbschaftsbezirk bafelbst;
- 12) besgleichen ber Vorsteher einer Erziehungs, und Unterrichtsanstalt Ernst Beim rich Schmidt jum Schiedsmann fur den Isten Leitziger Plagbezirk zu Berlin.

### Dermischte Machrichten.

### Befdente an Rirden und Schulen.

Der herr Patron ber Rivde zu Neuensund hat biefelbe mit einem werthvollen Altarfchmucke, bestebend in zwei vergoldeten Altarleuchtern von Gugeisen mit Retgen und einem bergleichen Rrugifir, beschenft, bie Rommune gu Treuenbriegen gu ben Roften für eine, für bie bortigen Rirchen angeschaffte filberne Weinkanne einen frelwilligen Beitrag von 45 Thirn. 10 Ggr. 9 Pf. geleiftet, Die Bemeinbe gu Groß , Muß ber bortigen Rirche eine Thurmubr, welche 206 Thir. gefofter, ge fchenkt, ber verftorbene Bauer Friedrich Marks in feinem Teftamente ein Legat von 15 Thirn. fur bie bafige Rirche ausgesete, ber lebn, und Gerichteschulte Seehaus ju Bractwiß in Gemeinfchaft mit feiner Chefrau ber Rirche bafelbit eine Decke über ben Taufelich von grunein baumwollenen Beuge, mis bergleichen wollenen Frangen und gelber Stickerel, ber Dienstenecht 3. Fr. Ber Rirche fu Miemege eine Rangelbefleibung, 10 Thir. an Werth, und bie Biring bes Lebus Schulgen Bager ju Bochow und beren Tochter ber bortigen Riche eine Befleibung bes Rangelpultes von schwarzem Sammtmanchester mit golde Meiraen Frangen und eingestickten golbenen Buchstaben jum Gefchent gemacht. Unch verbient et bankbare Unerkennung, baf bie Gemeinde ju Ragow mit nicht unbedeutenden Op fern ein zweckmäßiges Schulhaus, verbunden mit einer geraumigen Lehrerwohnung, ausgehauet und eingerichtet hat.

jum 52ften Stud bes Uinteblatts

# ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

### Den 28. Dezember 1838.

Dem M. Fleischer zu Berlin ift unterm

14. Dezember 1838 ein Patent

.ibility

auf einen burch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Apparat, Fluffigkeiten zu ers warmen und abzudampfen, in feinem Bus fammienhange, ohne Jemand zu behindern, einzelne ju gleichen 3meden bereits ange= mandte Theile bes Apparate anzuwenden, auf Acht Jahre, von jenem Termine an gerech=

net, und für ben gangen Umfang ber Monars

chie ertheilt worben.

Dem Buchbruder E. D. Robling gu Mublhaufen im Regierungsbezirt Erfurt ift uns

term 15. Dezember 1838 ein Patent

auf eine burch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Anordnung bes Rostes und ber Borrichtung jur Regulirung bee Feuer= auges bei Rochapparaten, fo weit biefelbe für neu und eigenthumlich erkannt worden ift, fur ben Zeitraum bon Funf Jahren, von jenem Tage an gerechnet und für ben Umfang ber Mo=

narchie gultig, ertheilt worden.

Die im Halberstähter Kreise bes Regierunges begirte Magdeburg belegene, 21 Melle von Sal= berftabt, 14 Meile von Wernigerobe, 81 Meile von Magbeburg entfernte Ronigl. Domaine Billy, nebft bem baju gehörigen Borwerke Connenburg, wozu außer ben Wohn= und Wirthschaftegebauden

2125 M. 169 DR. zehntfreies Uderland, 206 = 170 = halbzehntbares Ackerlanb,

260 = 301 = Wiefen,

 $61\frac{1}{2}$  s 13 , Garten,

. 2 Teiche, ... 6

801 179 privative Ungermeibe, =

= Grafestreifen, **36** = 120

ferner: drei Diensthäuser für seche Tagelohners familien, die große und kleine Amtercaffermuble ju Billy, ber noch in natura gu leiftende eintas gige Eggedienft mit 4 Pferben bee Giechenhofe au Aspenstedt, ber balbe Aftiv : Fruchtzehnten von 31194 Flurmorgen und ber gange Aftive

Fruchtzehnten von 3664 Flurmorgen Acker ber Billver Feldmart, Die Ratural : Getreibe = Wefalle von circa Il Winspel, endlich auch verschiedene Roppelhutungen mit benachbarten Gemeinden, mit beren Spulfe eine Schaafbeerde von 2500 Stud excl. Bugucht gehalten werben fann, ge= horen, foll von Johannie 1839 ab bie babin -1854, mithin auf 15 Jahre, an ben Meistbie= tenden verpachtet werben.

Wir haben zu biesem Behuf einen Termin auf ben 4. Februar f. 3.,

Bormittage 10 Uhr, in unferm Konferenzzime mer bor dem Departementerath, herrn Regies rungerath Robbe angefest, und laben qualis figirte Pachtluflige mit bem Bemerten bagu ein, baff ber bidherige Pachter bie Pacht nicht fort=

feten und im Termine nicht mitbieten wirb. Die Berpachtunge Bedingungen nebst Uns fcblag liegen in unferer Domainen = Regiftratur,

fo wie auf dem Umte Billy, zur Ginficht bereit.

Der Pachter bat zugleich bie Bermaltung bes Billyer Rentamte, bei meldem gegenwartig 4111 Thir. 13 Ggr. 9 Pf., incl. 127 Thir. 15 Sgr. Gold, Gefälle auftommen, gegen die dafür ausgesetzte jahrliche Memuneration von 74 Thirn. bis zu meiterer Bestimmung mit zu übernehnien.

Magdeburg, ben 11. Dezember 1839.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forften.

Für bie ber Juriebiktion best unterzeichneten Gerichts unterworfenen drei Ronigl. Forften merden im Jahre 1839 folgende Forstgerichtstage abgehalten :

I. fur bie Dranienburger Forft: ant 15. Mary und 13. Ceptember, jedesmal

Vormittage 8 Uhr ...

Il. für die Meuhollander Korft: am 19. Mary und 17. September, jebesmal Wormittage 8 Uhr,

-431393.4

an hiefiger Gerichtestelle, burch ben Land und

Stadtgerichte = Affeffor Deper;

III. får bie Mablenbeder Forft: am 8. Mary, 10. Mai, 12. Juli, 20. Seps tember und 22. November ju Forftbaus Dublenbed burch ben Land: unb Ctabtgerichte : Uffeffor Deutich.

Dranienburg, ben 14. Dezember 1838. Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Den 8. Januar 1839, Bormittage 10 Uhr, follen im Bafthofe bes herrn Sauerland gu Mit = Ruppin nachftebenbe Bau = und Rutholger aus bem Alt = Ruppiner Reviere, als:

109 Ctud fiebnene ftarte Baubolger, 342 Sageblocke, 24 Cageblode, rinbichalig, 345 Blodenben, ordinair ftarte Baubolger, 243 . 74 ordinair ftarte Baubolger, rinbschälig, 237 mittel Baubolger, 253

fleine Baubolger,

146 Stud fiehnene Boblftamme unb

Buchen, gur Etateerfullung pro 1839 meiftbietenb unter ben im Termine naber befannt ju machenben Bebingungen verlauft merben.

Das fpezielle Bergeichniß tann 8 Tage bor bem Termine bei bem Ronigl. Dberforfter herrn Leufentin gu Alt : Ruppin eingeseben merben; auch wird berfelbe auf Berlangen bie Soller an Det und Stelle vorzeigen laffen.

Der vierte Theil des Raufpreifes muß ibris gens im Termine ale Angeld beponirt werba. Rheineberg, ben 15. Dezember 1838.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung. Der Regierunge = Forftrath v. Lomenclau.

Stedbrief.

Der megen gewaltsamen Diebftable in Unter: fuchung befindliche Wesserschmidtleheling Friedrich Bilbelm-Schwedler bat am 12. b. M. Gde: genbeit gefunden, aus bem Stadtvoigteigefang:

Größe Hugen: Mamen unb Stanb. Geburteort. Haare. Stirn. beamnen 1 Bobann Briedrich Wilh. Dar (che Langmeil bei Bullichau 16 blond frei blonb ner (auch Boite genannt) 20 5 4 blonb 2 Johann Friedrich 2Bilb. Dobifch, Bernau frei braum Urbeitemann 39 4 blan 5 bod 3 Johann Daniel Pauly, Schiffes Cuftrin blond friecht 26 5 3 blonb bebectt 4 Rarl Jung, Arbeitemann Treuenbrieten blond 44 5 5 blonb bod blonb 5 Friedrich Wilhelm Ernft Rofe, Meu = Etrelit Runftgartner

Bergeichniß ber im Monat September 1838 im Berliner Polizeibegirt ergriffenen, und

Bemertung. Die vorftebend unter Dr. 5 bis 7 aufgeführten Gubielte find unter Anbrobung

5

30 5 5 rotblich=

3 buntel=

blond

blond

In unferm Depositorio befinden fich folgende pum offentlichen Aufgebote geeignete Gelber:

6 Seinrich Moris Neubert, Band: Uborf

7 Christian Friedrich Albert Potart, Neus Strelig

lungebiener

Bebiente

1) 7 Thir. 10 Sgr. 8 Pf. Erbtheil bes Gott= lieb Schlager aus bem Rachlaß feines Salbbrubere, bee Duetetiere Johann Bil: Tet aus Wilmersborf;

2) 28 Thir, 7 Sgr. 7 Pf., ale ber streitige

Theil einer Nachlaßschulb bes verftorbenen Bauere Georg haupt ju Beblenberf an ben Peter Saupt, morauf auch bie ber ebelichte Marie Louife Saupt, ber Bich: halter Johann Georg Saupt und?ber Mrs beitemann Briebrich Bilbelm Saupt Um fpruche gemacht;

frei

fret

Dir in Carneda

blonb

blond

nisse zu enkspringen. Alle öffentlichen Behörden bes Ins und Auslandes werden ergebenst erssucht, auf diesen unten naher bezeichneten gefährstichen Berbrecher ihr Augenmerk zu richten, und im Betretungsfalle ihn verhaften, unter sicherer Begleitung hierber transportiren und an die Gesfängnisse Expedition der Stadtvolgtei, Moltensmarkt Nr. I, abliefern zu lassen. — Wir verssichern die ungesäumte Erstattung aller Kosten, und den verehrlichen Behörden des Auslandes unsere Bereitwilligkeit zur Erweisung gleicher rechtlicher Gegendienste.

Betlin, ben 15. Dezember 1888.

Die Kriminal Deputation bes Konigl. Stadtgerichts.

Personbeschreibung.
Der Mefferschmidtlehrling Friedrich Wilhelm Schwedler ist 18 bis 20 Jahr alt, aus Kreutz burg in 'Ober-Schlessen' geburtig, und evange-lischen Glaubenet; er ist 5 Fuß 1 30ll groß, hat schwarzbraunes Haar, bedeckte Stirn, hellbraune

Augen, schwarze Augenbraunen, eine ziemlich lange und spige Nase, geknissenen Mund, volls ständige Idhne, sehr schwachen Bart und bleiche Gesichtesfarbe. — Besondere Kennzelchen hat er nicht. Bei seiner Entweichung war er bekleibet mit einem gruntuchenen Ueberrock, grauzwillichenen Beinkleibern, einer bunkelfarbenen seibenen Weste und einem Paar kurzen Stiefeln.

- Der am 4. b. M. aus ber hiefigen Festung besertirte Fusilier Friedrich Wilhelm Neuendorff ist am 11. b. M. hier wieder eingeliefert worden. Custrin, ben 13. Dezember 1838.
  Ronigl. Preuß. Kommanbantur.
- Der Gariner Johann Christian Karl Bubes well ist von Neuem zur Haft gebracht, und basburch ber am 2. Ottober b. J. von uns erlassene Stechbrief erledigt.

Beelig, ben 11. Dezember 1838. Der Magiftrat.

nach ihrem refp. Wohn = und Geburteorte und über bie Grenze beforderten Bagabonben.

Augen.	Mase.	Mund.	Kinn.	Bart.	Gesicht.	Statur.	Vestimmungsort.
graublan	gewöhn=	flein	rund	-	oval	unterfetzt	Landsberg an der Warthe (Landarmeinsaus).
braun	bict	gewöhn=	rund	schwady	eval	unterfeigt	Bernau.
blau	ftar <b>t</b>	mittel	runb	blonb	oval	untersetzt	Cuftrin.
blaugrau	spifs	gewöhn= lid)	gewöhn=	(d) wach	oval	unterseigt	Ruckenwalbe.
blau	eingcbo= gen	fchmal	rund	blond	runb	mittel	Rothenburg in Rurheffen.
blau	gewöhn=	gewöhn=	gewöhn=	rðthlid)= blond	oval	mittel	Aborf im Konigreich Cachfen.
bråun= lid)=grau	gewöhn=	gewöhn= lich	rund	blond	oval	mittel	Neu = Strellt in Medlenburg

einer zweijahrigen Budthausstrafe gegen bie Mucktehr in die biesseitigen Staaten verwarnt worben.

5) 33 Ihlr. 23 Ggr. 7 Pf. vaterliches Erb=

theil ber Karl Friedrich und Ferdinand Wilhelm Julius, Gebrüder Seiginger;

- 6) 6 Thir., welche von bem hiefigen Magiftrate als zum Nachlaffe bes Maurergefellen Bindmeifter gehörig, eingezahlt find;
- 7) 6 Thir. 13 Sgr. 9 Pf., als bas Perci-

<sup>3) 15</sup> Thir. 8 Sgr. 1 Pf. für ble separirte Schale, Marie Dorothee geb. Margsgraf, vermittwet gewesene Kraay von Alle-Schoneberg;

<sup>4) 19</sup> Thir. 10 Egr. fur bie Brauer Jors banfchen Erben;

pienbum bes Gottlieb Schirrmacher aus bem Nachlaffe feiner Mutter;

8) 77 Thir. 1 Ggr. 10 Pf., als ber Beffand

ber Gurgenschen Maffe;

9) 7 Thir. 21 Sgr. 11 Pf., welche aus ber Berwaltung bes Bermogens ber funf Munschehagenschen Geschwister von Lindenberg originiren.

Die Eigenthumer vieser Gelber ober beren Erben, so wie bieselben von den, in dem Deposstrorio des von Benmeschen Patrimonialgerichts über Steglitz und Schmargendorf besindlichen 3 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., Percipiendum der, ansgeblich zu Dobeln bei Leipzig verstorbenen versehelichten Dienstinecht Bose, Dorothee Elisabeth geb. Lehmann, aus dem Nachlasse ihrer Elstern, werden hiervon mit dem Bedeuten benachzrichtigt, daß die Gelder nehst Depositalzinsen, bei serner unterbleibender Absorderung, nach Abslauf von vier Wochen zur allgemeinen Justiz-Offizianten Wittwentasse abgeliesert werden sollen.

Berlin, ben 30. November 1838.

Ronigl. Preuß. Landgericht.

# Rothwendiger Bertauf. - Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Zauch Belgigschen Kreise belegene, im kammergerichtlichen Hypothekenbuche Bol. II. a Pag. 289 verzeichnete Kittergut Kemnig Mr. 35, nebst Pertinenzvorwerk oder Schulzengericht in Phoben, abgeschätzt einschließlich der dazu gehderigen Forstreviere auf 38,389 Thir. 18 Sgr. 94 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 1. März 1839, Bornittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhassirt wers den. Die unbekannten Realprätendenten und Lehnsagnaten, so wie nachbenannte, dem Ausschnstelle nach unbekannte Agnaten, nämlich:

1) Georg Friedrich und hans Christian, Ges brüder von Brigte, Sohne bes verftors benen Buffo Joachim von Brigte,

2) Rarl Gottlob Ludwig und Eruft Wilhelm, Gebrüder von Brigfe, Sohne bes vers ftorbenen Hauptmanns August Wilhelm von Brigfe,

3) Karl Wilhelm Ferdinand und Lieutenant Karl Friedrich Adolph Ferd, von Brigke, Sohne bes verftorbenen Kadpar Friedrich von Brigte aus bem Saufe Beneborf und Demfin,

4) Karl Friedrich Abolph Ferd. von Brigte, Sohn des Karl Wilh. Ferd. von Brigte

aus dem Hause Beneborf,

5) Karl Friedrich Morit von Britfe, Sachfischer Oberstlieutenant, und Gottlob Friedrich Sigismund von Britfe, Hauptmann
und Postmeister, Sohne des Hand Friedrich
und Entel des Friedr. Morits von Britfe,
werden aufgesordert, del Vermeidung der Kaflusion im Lermine ihre Rechte wahrzunehmm.

Nothwendiger Berkauf.

Adnigl. Kammergeicht in Berlin.
Das allhier in der Karlsstraße Rr. 24 uns mittelbar an der Panke belegene Haus des Maurerpoliers Johann Karl Schulz, abgesschätzt auf 22,846 Thkr. 27 Sgr. 11½ Pf., zusfolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Acgistratur einzusehenden Tare, soll am 1. Mai 1839,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Geichtes

stelle subhastirt werben.

### Mothwenbiger Bertauf.

Königl. Kammergericht in Berlin. Das hir Oberbarnimschen Kreise belegene Rits tergut Lichterfelbe, abgeschätzt auf 112,706 Ihr. 21 Sgr., zusolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 1. Mai 1839.

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts:

stelle subhastirt werden. -

Gleichzeitig werden zu biesem Termine die Mitglieder der von der Groben schen und von Splittgerberschen Familie, welchen nach dem Rauflontrafte vom 1. Marz, und bestätigt den 24. April 1817, ein Erbbegrabniß auf dem Kuck-hose zu Lichterselde vorbehalten ist, Behufe der Wahrnehmung ihres Interesses vorgeladen.

### Nothwendiger Berkauf.

Königl. Kammergericht in Berlin. Das in der Louisenstraße Mr. 13. a belegene, im Hypothekenbuche des Kammergerichts Cont. e Bol. IX Mr. 3 Pag. 33 verzeichnete, dem Maurerpolier Niesdike gehörige Grundstück, abges schälzt auf 26,951 Thir. 7½ Pf., zufolge der, nebft Sppothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Tare, foll

am 19. Juli 1839,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhassirt werden.

Rothwendiger Bertauf. Behufs ber Auflofung ber Gemeinschaft. Stabtgericht zu Berlin, ben 7. Juni 1838.

Das in der Probstgaffe Mr. 5 belegene Grunds ftud ber Erben bes Braueigen Gent, tarirt au 10,943 Thir. 22 Sgr., jedoch mit Ausschluß der Hauswiese, soll

am 8. Mars 1839,

Pormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle fubhastirt werden. Taxe und Sypothetenschein sind

tin ber Registratur einzuseben.

Die namentlich nicht bekannten Kinder erster Che des Borbesigers, des Brauers Christoph Rrobn, ber Raufmann und Stadtrath Rarl Friedrich Roppen, ober beffen Erben, bie 2Bitts we des Brauers Rablbaum, Marie gebornen Saad, und die unbefannten Realpratenbenten werden hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf.

Königl. Landgericht zu Berlin, ben 3. Juli 1838. Das bem Tapezier August Heinrich Leopold Ernst Krakau jun. gehörige, auf bem Louisens babe unweit Berlind in ber Babftrage Dr. 74, 77 und 78 belegene Grunbstuck, abgeschätzt auf 10,297 Thir. 20 Sgr. 8 Pf., sufolge ber, nebst bem Sppothekenscheine in ber Registratur einzu= sehenden Tare, soll

am 11. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle, Bimmerstraße Dr. 25, subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 3. Juli 1838. Das der Chefrau des Restaurateurs Olberg, Raroline Friederite geb. Bufch, gehörige Erbpachterecht auf die zu Hermedorf belegene Wasfers, Mahl: und Schneidemublenbefigung, abgeschäft ohne Abzug der barauf haftenden Lasten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., sufolge ber, nebst dem Soppothekenscheine in ber Registratur einzusehenden Tare, foll

am 14. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle in Berlin, Zimmerstraße Mr. 25, subhastirt werben.

Mothmenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 4. August 1838. Das in der Mohrenstraße Nr. 48 belegene,

zur Konkuremasse bes Neskaurateurs Wustrow geborige Grundstud, taxiet zu 18,763 Thir. 8 Sgr. 3 Pf., soll

am 16. April 1839,

Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle sub= hastirt werden, Taxe und Hypothetenschein find in ber Registratur einzuseben,

Die dem Aufenthalte nach unbekannten General: Chirurgus Schmuder fchen Fideitommiß=

Intereffenten:

1) ber Probst Bogel zu Angermunde, und

beffen Cohn und Tochter,

2) die Kinder des Justigrathe Eichholtz zu Friedeberg, und die mit ber berftorbeuen Friederike Feldhahn erzeugten Rinder,

3) die separirte Regimentes Chirurgus Ditens roth, gebornen Feldhahn hierfelbst, und

4) ber Prediger Friedrich Leberecht Feldhahn gu Batten in ber Deumart, ober beren Erben, werden hierdurch offentlich vergelaben.

Nothwendiger Berkanf.

Stabtgericht zu Berlin, ben 19. Sept. 1838. Das in der Wollankstraße Dr. 3 belegene

Grundstud bes Partifuliers Reuter, taxirt gu

8616 Thir, 16 Sgr. 6 Pf., foll am 4, Juni 1839,

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle sub= hastirt werden. Taxe und hypothetenschein find in ber Registratur einzuseben. Die etwanigen unbekannten Realpratenbenten werden zu biefem Termine unter ber Bermarnung ber Pratlusion vorgelaben.

Freiwilliger gerichtlicher Bertauf.

Ronigl, Land= und Stadtgericht zu Weiegen

a. b. D., ben 13. Oftober 1838.

Das ben Griedbach ichen Minorennen ges horige, zu Wriezen belegene, im Spppothekenbuche sub Mr. 121 verzeichnete, auf 501 Thir. 9 Sgr. 91 Pf. gerichtlich abgeschäute ABohnhaus, foll Erbtheilungehalber nach ben Formen ber nothe wendigen Subhastation

den 1. Februar 1839, Bormittage 11 Uhr, durch ben Deputirten, herrn Juftigrath Ronig an hiefiger Gerichteftelle of=

fentlich meiftbletenb berfauft werben. Die Tare und ber neueste Sppothetenscheln tonnen taglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 24. Sept. 1838. Das in der Krautsgasse Nr. 36 belegene Grundstuck des Königl. Hofapothelers Silway, taxirt zu 12,193 Thir. 25 Sgr. 3 Pf., soll

am 7. Juni 1839, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subsbastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzuschen.

Nothwendiger Bertauf. Juftigamt Bechlin, ben 14. Ottober 1838.

Die Bübnerstelle Nr. 66 in ber Altstadt zu Flecken Zechlin, gehörig ber verehelichten Tages Idhner Goldberg, Sophic Elisabeth geb. Meswes und beren Ehemann, abgeschätzt auf 250 Thir. 2 Sgr. 7 Pf., zusolge der, nebst Hyposthetenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26. Januar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle subhastirt werben.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, den 16. Distober 1838.

Das vor bem Hallischen Thore von Berlin am Kreuzberge belegene, zur Kreditmasse best verstorbenen Weinmeisters Joh. Friedrich Goge gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 4265 Thir. 28 Sgr. 3 Pf., soll am 28. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Mr. 25, subhastirt werden. Die Laxe und der Hppothekenschein sind werkstäglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berfauf. Lande und Stadtgericht ju Gavelberg.

Das Wohnhaus mit Zubehör, Mr. 62 zu Havelberg in ber Langen Straße belegen, und im Hypothekenbuche Bol. II Pag. 313 seq. Mr. 87 verzeichnet, bem Kaufmann Georg David Wilhelm Bontin allhler gehörig, abgeschätzt auf 5092 Thir. 12 Sgr. 11 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Res gistratur einzusehenden Tare, soll

am 1. Juni 1839,

Bormittage 11 Ufr, an ordentlicher Gerichteftelle

subhastirt werben.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Glans biger, die Erben des verstorbenen Erbinarschalls von Kahlden auf Krumde und die Erben der bierselbst verstorbenen separirten Regierungekonbukteur Grobeder, werden hierzu diffenslich vorgeladen.

nothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht zu Bertin, ben 30. Oft. 1898.
Das Erbzins = Grundstück ber verwittweten Schauspieler Scholz, gebornen 3 im dar, im Dorfe Pantow Nr. 40, abgeschätt auf 4225 Thir. 11 Sgr., zusolge ber, nebst Hypotheten=schein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

Dormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden.

Rothwendiger Berfauf.

Das Erbpachte Rolonistengut ber minberiaberigen Geschmister Bell zu Rlobbite, geschätzt auf 919 Thir. 14 Sgr., foll

am 27. Februar 1839, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle yn Biesenthal an den Meistbietenden verkauft werden. Da das Hypothekenwesen dieses Grundsläcks noch nicht regulirt ist, so werden zugleich die Realsprätendenten aufgefordert, in dem Termine sich zu melden. NeustadtsEbw., den 13. Nov. 1838.

Konigl. Preuf. Juftigamt Blefenthal.

Deffentlicher Bertauf.

Gräflich von Bredowsches Gericht über Gome. Das den Erben des Budners Joachim Friesbrich Fischer zugehörige, zu Görne belegene, nach der, täglich nebst neuestem Hypothekenschen in unserer Registratur bierselbst einzuschenden Taxe auf 423 Ihle. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Budnerhaus, soll

am Montage ben 4. Marz 1839, Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Gorne, Theilungshalber, verkauft werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strausberg, ben 14. Rovember 1838.

Das in ber großen Strafe Dr. 191 bierfelbst belegene Wohnhaus nebst Zubehor, bem verfiors

denen Kaufmann Heinrich Traugott Miertich gehörig, abgeschätzt auf 1925 Thir. 11 Sgr. 9 Pf., und dessen zwei Garten vor dem Munches berger-Thore, taxirt zusammen auf 125 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Regis stratur einzusehenden Taxe, sollen

am 26. Februar 1839,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle Theilungehalber fubhastirt werben.

Justizamt Neustaht a. d. D., ben 29. Nov. 1838.

Das Grundstück des Müllergesellen Christoph Benicke zu Hirzelslust bei Hohenofen, bestehend aus Wohnhaus und Stallung inkl. 37 Musthen 112 IFuß Hof und Gartenland, Bol. III Nr. 50 Fol. 295 H. B., gerichtlich gewürdigt zu 350 Thir. Kour., soll in termino

ben 26. April 1839, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle zu Reustadt a. b. D. subhastirt werden.

Tare und Sypothekenschein find taglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Zehbenick, ben 30. November 1838.

Die zum Nachlaß bes Schneibers Giebel gebörige, zu Grunewald belegene Viertelbüdners stelle nebst Zubehor, abgeschätzt auf 150 Thr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bebins gungen in ber Registratur einzusehenden Taxe,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Rothwenbiger Bertauf.

Konigl. Land = und Stabtgericht zu Briegen, ben 1. Dezember 1838.

Das bem Kammmacher Michael Juhre ges borige, hierselbst belegene, im hopothetenbuche sub Nr. 193 verzeichnete, auf 558 Thir. 273 Egr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Zus behor, soll im Termine

ben 28. Marz 1839, Bormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Rothwenbiger Verlauf.
Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Wriezen,

ben 1. Dezember 1838.

Das dem Rammnacher Michael Juhre zus geborige, hierfelbst belegene, im hypothekenbuche sub Nr. 16 verzeichnete, auf 1526 Thir. 61 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst 3us behor, soll im Termine

ben 29. Marz 1839, Bormittags 10 Uhr, hier an Gerichtestelle offfentlich meistbietend verkauft werben. Die Zare und ber neueste Syppothetenscheln können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Rothwenbiger Berkauf. Konigl. Land = und Stadtgericht zu Wriezen,

ben 1. Dezember 1838.

Das bem Kammmacher Michael Juhre ges borige, hierselbst belegene, im Sypothetenbuche sub Nr. 160 verzeichnete, auf 658 Thr. 20½ Sgr. gerichtlich abgeschätte Wohnhaus, soll im Termine

ben 30. Marz 1839, Bormittage 11 Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst dffentlich meistbietend verkauft werben. Die Tare und ber neueste Hypothetenschein können taglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht Neus Rupplin.
Das Wohnhaus der sep. Leetz, Anne Dos rothee geb. Pieper, sonst Wittwe Schulz, in der Wichmannsstraße hierselbst belegen, abgesschätzt auf 1147 Thir. 6 Sgr. 3½ Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Laxe, soll

Dormittage 11 Uhr, auf bem hiefigen Stadtges richt offentlich meistbietend verkauft werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 7. Des

gember 1838.

Das auf ben Wedding in der Neinikendorfer Straße Nr. 6 belegene, der verwittweten Obersförster Schulze ged. Bod geborige Erdpachtes grundstüd, abgeschäckt auf 590 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nehst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11, April 1839,

-OCIULI:

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichter felle, Bimmerftrage Dr. 25, subhaftirt werben.

Augleich wird ber, seinem Aufenthalte nach unbekannte Maurerpolier Wilhelm Christian Chas Mener hiermit offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht Charlottenburg, ben 7. Dez. 1838.
Das hierselbst in ber Wallstraße sub Nr. 6
und 7 belegene, im Hypothelenbuche Bol. VI Nr. 276 verzeichnete, auf 2855 Thir. 8 Sgr.
tarirte neustellige Grundstuck, nebst Acker zu

tarirte neustellige Grundstud, nebst Uder zu 9 Scheffeln Aussaat, ben Aderburger Schones bergiden Erben zugehörig, soil Theilungshalber am 6. April 1839,

Bormittage 10 Uhr, bor bem Stadtgerichte-Dis rettor Gart an Gerichtestelle subhastirt werden. Die Zare liegt in ber Registratur zur Ginsicht bereit.

Rothmenbiger Bertauf. Justigamt Biefenthal in Reuftabte Cheremalbe.

Die jum Nachlaß ber verehelichten Liefes gang, Louise geb. Muller, gehorige Erbzines Bubnerstelle zu Meldor Dr. 8, geschätzt auf 150 Thir., soll

am 10. April 1839, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle zu Biesenthal diffentlich verkauft werden.

Meuftabt=Eberem., ben 11. Dezember 1838. ... Ronigl. Justigamt Biefenthal.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Dranienburg,

ben 12. Dezember 1838:

Der bem Schiffer Friedrich Bedmann zu Behbenick geborige, mit I. 772 bezeichnete Oberstahn ohne Ricebord, auf 856 Zentner vermeffen, nebst Zubehor auf 90 Thir. 29 Sgr. 6 Pf. absgeschäft, soll in dem auf

vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine diffent= lich an den Meistbietenden verkauft werden.

Rothmenbiger Bertauf. Stiftegericht zu Seiligengrabe.

Das bem Bauer Staats gehorige, zu Blas sendorf gelegene, auf 1808 Thir. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstuck, soll

Dormittage 10 Uhr, an hiefiger Gerichtostelle,

wo Zare und Sppothekenschein einzusehen, ver-

Heiligengrabe, ben 18. Dezember 1838. Das Stiftegericht.

Das der biefigen Stadt gehörige frühere Kreise gartner = Etablissement vor dem Steintbore, bessehend aus dem Bohnbause Nr. 251, nebst Garten von 2 Morgen 56 Nuthen, imgleichen ber sogenannten Plantage von 7 Morgen 76 Nuthen Fiacheninhalt, soll auf den Antreg der Stadtverordneten (indem dies zur Benutzug als Privateigenthum nothwendig und nützlich gehalten wird) aus freier Hand meistbietend verfaust werden. Dazu ist ein Termin auf

ben 26. Januar 1839, Borniltage 11 Ubr, in unserm Geschäftezimmer

auf dem Rathbause anberaumt.

Das Grundsluck ist erst im vorigen Jahre auf 844 Thk. 11 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt. Havelberg, ben 13. Dezember 1838.

Der Magistrat.

Eine Partie Rundeisen in verschiedenen De mensionen empfing die Eisenhandlung von Joh. Ferd. Schloth, am Schlosse Nr. 6 in Potebam.

Um allen Anforderungen zu begegnen, macht ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß, wem Jemand in einem Orte des Regierungsbezirk, wo sich keine Niederlage der allgemein beliedten und rühmlichst bekannten Stralsunder Spielkarten besindet, solche im Belaufe von zwolf Thalern und darüber zu haben wünscht, derselbe den Betrag unfrankirt an mich einsenden kann, wogegen die Karten mit umgehender Post frankirt erfolgen.

Die Preise sind solgende:

Whist=Rarten, extraseine 15 Sgr.,

Whist=Rarten, zweite Sorte 12½ Sgr.,

Piquet=Rarten 6 Sgr.,

L'hombre-Rarten, extraseine 12½ Sgr.,

L'hombre-Rarten, zweite Sorte 11½ Sgr.,

Dentsche Karten 6 Sgr.,

Schwedt, ben 17. Dezember 1838. Haupt Depot ber Stralsunder Spielkarten für die Provinzen Kurmart, Neumart, Großberzog: thum Posen und Herzogthum Sachsen. M. Libbert.

# Alphabetisches

# Namen: und Sach : Register zum Jahrgang 1838 des Amtsblatts

ber Roniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

# Namen & Register.

21 bel, Rufter u. Schullebrer in Defeberg. 67. Abel, Schulamts-Rand. 199, Abeffer, Dublemmeifter ju Paalbitini Frau, Sebamme in Moabit. 140. Alte, Rufter u. Schullebr. in Segefeld. 67. Aminde Frau, Stadthebamme in Berlin. 240. Andred, Apotheter. 232. Anton, Burgermeifter in Bittenberge. 160. Appeling, Regier .- Rath in Potedam. 258. Arents, Rammerger. = Refer. 30. v. Ar-nim, Prafibent, auf Gerswalde. 80. v. Arnim, Rammerberr, auf Suctow. 80. v. Arnim Graf, Landrath und Schloßbauptmann. 422. Arnold, Baufondukteur. 160. Arnold, Predigtamts-Rand. 184. After, Rammerger.- Refer. 30. Augustin, Rammerger.- Affestor. 284.

Baath, Predigtamts-Rand. 258. Bacher, Jahnargt.
96. Babr, Förster in Summt. 312. Balde, Hauptmann
zu Clausiusbos. 424. Balber, Küster emer. zu Abnnebeck.
68. Balber, Küster u. Lehr. in Bord. 179. Bamibl,
Regier. Refer. in Potsbam. 160. Bandt, Regier. Rassenbiener in Potsbam. 312. Barbe, Stadtschullehr. in Berlin.
423. Bardeleben, Bürgermeister in Greissenberg. 178.
Barschewit, Kammerger. Auseult. in Berlin. 232.
Barth Dr., pratt. Arzt u. Bundarzt. 258. Barthol,
Pred. in Fergit. 66. v. Bassenit Graf, Regier. Refer.
in Potsbam. 22. Bassinger Frau, Hebamme in Friedland.
140. Basto, Predigtamts Rand. 258. Bath, Predigtamts-Rand. 14. Bauer, Archibiasonus in Brandenburg.
66. Becher, Justissommissar. in Berlin. 29. Becker,
Rüster u. Schullehr. in Rehow. 66. Becker, Rammerger.Alsselis, Rammerger.- Refer. 231. Beck, Affessor. 84. Beelit, Kammerger. Refer. 231. Beet, Schullehr. in Grube. 262. Beet, Lebr. in Kebrigt. 416. Begasson, prakt. Arze u. Bundaryt. 13. v. Beguelin, Regier. - Refer. in Potsbam. 231. Behm, Amemann in Linum. 46. Bebm, Oberforfter in Rubersborf. 119. Beb-Berlin. 177. Bendel, Rammerger. - Refer. 119. Ben-Demann, Regier. - Affessor in Merfeburg. 220. Benete, Pred. u. Konfistorial - Affessor in Berlin. 246. Benite, Schulamte Rand. 353. Bennigbauß, Butteninfpettor in Berlin. 423. Benfieg, Rammerger. Affeffor. 423. Bent, Schulze in Buftrow. 353. Berend, Rammerger. Miffeffor. 30. Bergemann, Amtmann in Bernicow. 178. Berger, Rainmerger. = Refer. 119. Bergt Dr., Gom-naffallebr. in Berlin. 370. Bergmann, Kangleiinfpettor

in Berlin. 284. Berlin, frang. Elementarlehr. in Berlin. 102. Bernard, Rammerger. - Mffeffor. 284. Bernau, Schulze in Cammer. 46. Bernau, Reftor in Perleberg. 68. Bernot, Schullebr. in Bandelow. 261. Bernet, Schulamts - Rand. 353. Bernicke. Wednetow. 201. Bernet, 184. Bertram, Kammerger. - Affestor. 239. Berwig, Schulamts - Kand. 172. v. Beulwit, Kittmeister auf Bullendorf. 352. v. Beurmann, Geb. Finangrath in Berlin. 192. Beper, Stadtger. - Registraturdiener in Ber-Bullendory. 352. v. Beurmann, Go. Finangrafd in Berlin. 192. Beper, Stadtger. "Rezistraturdiener in Berlin. 320. v. Beper, Kammerger. Refer. 423. Beper, Kammerger. Affestors, Gutsbescher zu Borwerk Lindow. 352. Bepersta, Apotecker. 119. Billich, Ammann in Lichtenhagen. 318. Bindewald, Kammerger. Refer. 239. Bischof, Pred. in Drensen. 68. Bischoff, Predigtamts Kand. 14. Bischoff, Kaster in Maulsbeerwalde. 180. Bittow Dr., prakt. Arzt, Bundarzt u. Geburtsbesser. 13. Bittor, Regier. Assessing in Potsdam. 362. Bittou, Predigtamts Kand. 184. Blankner, Predigtamts Kand. 14. Blisse, Schulamts Rand. 353. Blume, Schulamts Kand. 199. Blume, Bürgermeister in Teltow. 247. Boche, Lebrer in Neusladt Seberswalde. 261. Bogen, Oberlebrer in Berlin. 321. Bohne, Rammerger. Refer. 119. Boldemann, Pred. emer. in Spaah. 416. Bonib Dr., Gymnasiallehr. in Berlin. 119; Oberslebrer daselbst. 321. Bonnell, Gymnasial-Direktor in Berlin. 45. Borchardt, Rammerger. Refer. 330. Bose Frau, Hebamme in Brandenburg. 140. Bohm, Lebr. 18 Biehnib. 130. Bohm, Pred. in Recenthin. 262. Bohm, Oberlehr. in Berlin. 321. Bohme, Rammerger. Assessing Berlie, in Lebr. in Berlin. 321. Bohme, Rammerger. Refer. 30. Botte, Ruster u. Schullehr. in Leibchel. 66. Bradt, Rammerger. Refer. 430. Brandenburg. Dialonus in Bilsnad. 66. Bransbernburg. Dialonus in Bilsnad. 66. Bransbernburg. Diebernburg. Diebendenburg. Diebendenburg. Diebendenburg. Diebendenburg. Diebendenburg. Diebendenburg. Diebendenburg. Bernhurg. Berlin. 321. 1. Schullebr, in Leibchel. 66. Bracht, Kammerger. - Refer.
130. Brandenburg, Dialonus in Wilsnack. 66. Branbenburg, Predigtanuts - Kand. 247. Brandenburg,
Pred. - Abjunkt in Wilsnack. 262. Brandt, Lehrer in Miemegt. 415. Braumuller, Regier. - Sekretair n. OberPrasifikial-Registrator in Berlin. 102 Braune, Küfter
u. Schullehr. in Rüdersborf. 180. v. Bredow, Kammerger. Juschlebr. in Berlin. 431. Brennede Dr. Sechrefaulehr Aufcult, in Berlin. 431. Brenned'e Dr , Stadtschullebr, in Berlin. 160. Brenste, Gymnagiallebr, in Berlin. 208. Breunig Dr., prakt. Arzt u. Wundarzt. 13. Brint, Predigtamte Rand. 80. Brod, Kufter u. Schullehr. Abiuntt zu Dollgow. 179. Brod mann, Schleusenmeister. 246. Brbder, Kufter u. Schullehr. in Alt-Thymen. 67. v. Brbfigte, Lieutenant ju Grebs. 46. Brunner, Bargermeifter in Rorit. 120. Bruns, Lebr. in Teltow. 261, Brufch, Rufter u. Schullebr. in Brebereiche. 67. Buch.

holz, Seminarlehr. in Potsbam. 139. Budle, Stadtschuls lehr. in Berlin. 321. Burt unverehel., Stadthebamme in Berlin. 240. Buffe Dr., Kammerger. Refer. 84. Buffe, Apothefer. 232. Budling, Pred. in Dobberzin. 415. Bundiger, Amtm. zu Boßberg. 352. Burger, Kammerger. Auscult. in Berlin. 330.

E.

Calließ, Lebr. in Fahrenwalde. 180. Carfedt, Pred. in Fallenwalde. 66. Carus, Schloßpred. in Edunick. 65. Cafar, Rufter u. Schullebr. ju Glashutte Friedrichsthal. 66. Cafar, Rufter u. Schullebre in Munchehofe. 416. Chodowiedt, Rufter u. Schullebrer in Munchehofe. 416. Chodowiedt, franz. Pred. in Schwedt. 180. Christiant, Rittergutsbesit, in Rerstenbruch. 36. Christiant, Rittergutsbesit, in Rerstenbruch. 36. Christian ed, Schulamts-Rand. 353. Clasen, Rufter u. Schullebr. in Ferbit. 67. Cochius, Amtsrath in Drech. 424. Collins, Baustondusteur. 140. Le Comte, Kammerger. Assenberg. 231. Cornelius, Dammswätter an der Lieper Schleuse. 30. Corty, Ranumerger. Refer. 30. Cremer, Justistommissar. in Alt-Landsberg. 119. de la Croix, Rammerger. Auscult. in Berlin. 232. Crüger, Rammerger. Rustellt. in Berlin. 232. Crüger, Rammerger. Assenberg. Crüger, Rammerger.

Dahms, Diasonus u. Rettor in Febrbellin. 416. Dahn Dr., prakt. Arzt n. Bundarzt. 322. Dalichow, Müblenmeister in Treuenbriezen. 178. Dames, Kammerger. Refer. 231. Danigers, Stadtger. Bote in Berlin. 220. Daus bert, Rammerger. Auseult. in Brandenburg. 232. Dautwit, Apotheler. 322. Dechert, Thorsontroleur in Meus Ruppin. 232. Deegener, Pred. in Barthe. 261. Deter, Lebr. in Bernidow. 180. Det mann, Kammerger. Auseult. in Berlin. 232. Detow, Küster u. Schullehr. in Bernidow. 67. Det weiler, Küster u. Schullehr. Abjunkt in Schoedt. 30. Dieter, Forster in Dobbrisow. 284. Dittmer, Bundarzt. 14. Donath, Lebr. in Ruprow. 68. Obring, Lebr. in Schenkenborf. 416. Ordger, Schulamts-Kand. 199. Orese, Schulamts-Kand. 332. Orescher Dr., prakt. Austu. Wundarzt. 431. Oresel, Predigtamts-Kand. 80; Stadtschilber zu himmelpsort. 179. Driesemann, Schulzentschilber zu himmelpsort. 179. Driesemann, Schulzentschilber zu himmelpsort. 179. Driesemann, Schulzentschilber. 172. Orosch, Buchbalter beim Einwohner-Welbeamt in Berlin. 102. Dünden, Schulze zu Wittbriehen. 120. Düring, Kammergerichts-Assend. 423. v. Dziembowsty, Geb. Justzeath in Berlin. 321.

E

Ebel Frau, hebamme in Perleberg. 140. Ebelt, Kammerger. Affessor. 139. Ebert, Kammerger. Assessor. 29. Ebert Dr., prakt. Arit, Operateur u. Geburtsbelser. 232. Edarbt, Kammerger. Auscult. in Berlin. 30. Ebrensberg, Regier. Reser. in Potsdam. 160. v. Ehrenberg Dr., prakt. Arit u. Wundarit. 370. Eichberg, Küster u. Schullebr. in hobenschahnhausen. 261. Eichelberg Dr., prakt. Arit u. Wundarit. 13. Eichborst, Lebr. in Schonebed. 416. Eichborn I., Kammerger. Assessor. 284. Elsmering, Ober 30linspettor in Warnow. 283. Elsboli, Kammerger. Reser. 231. v. Ende, Kammerger. Auscult. in Berlin. 423. Endell, Regier. Assessor. Assessor. 261. Ensacl, Förster in Reuendors. 370. Engelhardt Dr., prakt. Arit u. Wundarit. 96.

3

Fallenthal, Oberamtm. in Briefenbrow. 330. Fabn= brich, Lehnschulze in Spin. 45. Falligen, Stadtger. Rath in Berlin. 130. Fechner, Lehr. in Fallenburg. 416. Feller, Wundarzt. 281. Finger, Kaufm. in Juterbogt. 247. Fintelde, Stadtschullebr. in Berlin. 423. Fintelmann, Oberforfier. 119, Fifcher, Konreftor u. Dr. ganift in Boffen. 68. Fifcher, Realschullehr. in Berlin. 119. Fifcher Beinr. Julius, Predigtanits - Kand. 181 Gifder, Gumnafiallebr. in Berlin, 208. Gifder Rad Theodor, Predigtamts - Rand. 247. Fifcher, Rammerger. Refer. 321. Gifcher, Gerfter in Groß - Reris. 370. Flie: genichmidt, Predigtamts - Rand. 362. Flittner, Kams merger. - Affesfor. 139. Fode, Kammerger. = Rath. 29. Fontbin, Schulamts- Kand. 172. Forner, Ebirurgus in Brud. 179 Frante, Raufin. in Niemegt. 45. Frant, Predigtamte Rand. 258. Fraude, Schulamte Rand. 353. Frantel, Zahnarit. 14. Fregdorf, Kammerger. - Affeffor. 423. v. Frenberg, Riffergutsbesither auf Liepe. 119. Freper, Mittergutsbesiber in Fallenberg. 65. Friedeberg, Jahnart. 96. Friedeberg, Kammerger. - Refer. 231. Friedemann, Lehr. an der Stralauer Stadtschule in Berlin. 139. Frie-Drich, Schulants-Kand. 172. Friedrich, Kammerger.
Afficsior. 284. Frige. Itracteibestiger in Glindem. 135 Frige, Wirthichafts-Inspector in Dablwip. 216. Felbe Dr., praft. Argt u. Wundargt. 370. Frobenius, Dedigts amts - Rand. 258. Fuchs, Predigiamts - Rand. 181. Fubr. mann, Rufter u. Schuilehr. in Gruneberg. 180. Fubrow, Apothefer. 322. Full graff, Predigiamts - Rand. 247. Furftenow, Edulamts Rand. 353 Farfiner Dr., praft. Arit u. Bundarit. 96.

Gabler, Kammerger. Muscult. in Berlin. 30. Galli, Kammerger. Miessor. 29. Gase, Lehr. in Tieswerder. 68. Gau Gebrüder, in Dranienburg. 322. Gaul, Lehr. in Groß. Schohebeck. 179. Gause, Schulamts Kand. 172. Gabe, Predigtamts Kand. 362. Gartner, Geb. Kansleis Selret. in Porsdam. 250. Gebede, Stadtger. Bote in Berlin. 220. Gebhardt, Bautondukteur. 84. Geisler Dr., prakt. Arst u. Mundarst. 13. Gensmer, Reserves Magasin-Rendant in Brandenburg. 431. Gerber, Kammerger. Met. Placht. 424. Genger, Schulamts-Kand. 50. Geride, Mutsbesiber in Dergenthin, 120. Giese, Gutspackter zu Triegsbesiber in Dergenthin, 120. Giese, Gutspackter zu Triegsbesiber in Dergenthin, 120. Giese, Gutspackter zu Triegsbesiber in Dergenthin, 120. Giese, Gutspackter zu Triegskeiter in Treptschamts-Kand. 258. Gneiß, Kammerger. Refer. 423. Gobbin, Amtm. in Hortsdam. 283. Gillschulamts-Kand. 199. Gombert, Küster u. Schullebr. in Falkenbagen. 180. Goßler, Kammerger. Affisher in Kathenous. 160. Gbben Dr., prakt. Arzt u. Geburtsbesse. 29. Gottgetreu, Bürgermeister in Teupib. 431. Gorischau, Rambenous. 160. Gbben Dr., prakt. Arzt u. Geburtsbesse. 26. Graben Dr. Bermessungs-Repisor. 246. Grabe, Schulamts-Rand. 172. Grabow, Regler-Rassenschreiber in Potebam. 208. Gragert, Küster u. Schullebr. in Odpow. 68. Grabl, Bädermeister in Jinna. 318. Graß-mann, Amtm. in Meudors. 424. Grabenborst, Kantor in Brandenburg. 68. Gravenborst, Raimmerger. Auseult.

- Dimension Google

in Berlin. 139. Graber, Predigfamts-Rand. 14. v. Gravenit, Major u. Rittergutsbesiger in der Offpriegnit. 424.
Grieger Frau, Hebamme in Behrensborf. 140. Griefe,
Schulamts-Rand. 172. Griefe, Küster u. Schullehr. in
Dupow. 180. Grosche, Holyandler in Wendeberg. 120.
Groß Dr., praft. Arzt u. Bundarzt. 102. Große, Schulamts-Rand. 353. Gruhl, Amtmann in Barwalde. 119.
Grumbach, Förster in Nassenheide. 96. Grunewald,
Mühlenmeister in Postlin. 179. Grundler, Oberamtm.
in Seehausen. 45. Gründler, Oberamtm. in Biesenhal.
46. Grünfeld, Schulamts-Rand. 353. Grüttner,
Lehr. in Krewit. 416. Gumtow, Lehnschulze in GutenGermendorf. 352. Günther, Kammerger. Refer. 84.
Günhel, Gürtlermeister in Wittsock. 353. Gritt
tergutsbesither auf Strehlow. 247.

S.

v. haas, Rreisdeputirter. 102; Landrath bes Templiner Kreifes. 292. Sagedorn, Rentbeamter in Briegen. 46. Hagendorf, Regier. - Refer. in Mariemverder. 96. Dabn, Bundarzt u. Geburtsbelfer. 322. Sampe, Kufter zu Reusdorf. 180. Sanf, Bundarzt. 431. Sante, Bundarzt u. Geburtsbelfer. 14. Hantwit, Justigrath in Wriezen. 321. Hansen, Kufter u. Schullebr. in Wansow. 416. Hartmann, Rammerger. = Refer. 431. Saffe Dr., praft. Urgt u. Geburtibelfer. 246. Sauffe, Bermalter in Barmalde. 119. Savemann, Aftuarius in Goldbed. 353. Sanler, Grenjauffeber. 258. v. Safeler Graf, Rreisdeputirter auf Blantenfelde. 424. Beder, Pred. ju Blantenburg. 68. Deefe, Forfter in Beegermuble. 322. Seffter, Prof. in Brandenburg. 216. Seimburger, Raufm. in Prenglow. 46. Bein, Rufter emer. ju Bernau. 180, Bein, Superintendent in Treuenbriegen. 262. Seineredorff, Ram-merger. - Refer. 139. Seinte, Predigtamts-Rand. 362. Beinrich, Bundargt u. Geburtsbelfer. 14. Beinrich, Forfier ju Deutschboden. 370. Seinfius, Kammerger.- Refer. 284. Seinze, Rammerger.- Aufeult. in Berlin. 423. Beifchteil, Amem. in Angermunde. 178. Selbig, Raufm. in Schwedt. 218. Selbt, Amem. in Depelebin. 421. Helft, Rammerger. Affessor. 239. Hellriegel, Forster in Dobbrisow. 284. Hellwig, Kammerger. Refer. 231. Hempel, Kommergienrath in Lehnip. 65. Hende, Kammerger. Affessor. 321. Henbeim, Schullebr. in Lengen. 261. Henry, Kittergutsbesither in Fredersdorf. 65. Hensen. schel, Kammerger. Refer. 330. hensel, Kuster u. Schulslehr. in Frankenfelde. 262. hensschel, Pred. in Falkensbagen. 62. hering, Predigtamts-Kand. 184. herm, Kuster u. Lebr. in Mehelthin. 416. heros, Schulamts-Kand. 172. hertel, Kammerger. Refer. 119. herzer, Diakonus in Brandenburg. 415. Serzog, Kammerger.-Auseult. in Berlin. 232. Sefi, Kammerger.-Auseult. in Berlin. 423. Sefic Dr., prakt. Arzt, Operateur u. Geburtsbelfer. 160. Beffe, Rantor u. Bebr. in Rbnigs. Bufferhaufen. 416. Sender, Apotheter. 216. Bildebrandt, Kammerger .. Refer. 119 Sille, Rufter u. Schullebr. in Liepe. 416. Sillmann, Schulamts Rand. 353. Dimmelgein, Rlempnerfimeifter in Reuftadt = Cbersmalde. 322, Simml, Rammerger. = Refer. 231. Sindenberg, Pred. in Berlitt. 208. Sinder fen, Juffigrath in Menftadt - Cherswalde. 322 Binge, Schullebr. in Berneborf. 416. Sinte, Schulamts = Rand. 172, Sirich Dr., proft. Argt. 13. Lehr. ju Grimnib. 68. Soffmann, Adminificat. ju Blumberg. 65. hoffmann, Pred. in Lunow. 65. v. Sobberg,

Kammerger. = Auseult. in Berlin. 30. Sollmann, Rammerger. = Auseult. in Potedam. 330. Holthoff, Rammerger. = Affessor. 130. Holtapfel, Rammerger. = Affessor. 20. Dollanderf. Premier = Lieut. zu Wilstam. 178. Holt, Erbyächter in Bertholzosen. 318. Honig, Rammerger. Affessor. 139. Hong, Rammerger. Anessor. 139. Hong, Raufm. in Prenzlow. 46. Houve, Rammerger. = Affessor. 139. Horn, Oberinspekt. in Wolfsbagen. 178. Horn, Schullehr. in Beerbaum. 201. Hum = bert; Rammerger. = Affessor. 284. Hundt, Rammerger. = Affessor. 30. Huschka, Mittergutsbesicher zu Flemsborf. 30. Huscher, in Kalkgrund. 416. Hyronimus Frau, Hebamme in Perleberg. 140.

3.

Jacob, haupt-Bollamts-Affistent in Wittenberge. 312. Jacobi, Predigtamts-Rand. 14. Jacoby Dr., Stadtger. Rath in Berlin. 29. Jacoby L., Kammerger. Affestor. 330. v. Jagow, Kammerger. Refer. 139. Jahn, Küster u. Schullehr. in Bredistow. 67. Jahn, Organist in Bernau. 68. Jahn, Predigtamts-Rand. 362. Jande, Restor-Adjuntt in Oderberg. 415. Jande, Lehr. in Alt-Schoneberg. 415. Jensen, Apotheser. 119. Jentsch, Predigt-amts-Rand. 247. Johannes, Gutsbeüber in Charlotten-burg. 179. Johl, Küster u. Schullehr. in Franz. Buchholz. 261. Johr, Schulamts-Rand. 353. Jonas, Rammerger. Alsessor. 41. Le Juge, Kammerger. Refer. 30. Jung, Apotheser in Prithwalt. 431. Jungs Dr., Rammerger. Assessor. 31. Jungs. Jungs, Jungs, Jungs, Jungs, Birthschafts-Juspestor in Blumberg. 246. Junser, Rammerger. Muscult. in Wriezen. 431. Jurs, Pred. in Closterselde. 65. 179.

0

Rabelin, Lebr. in Meu-Marigrafpieste. 180. Rabelit, Rufter u. Lebr. in Lockfiedt. 416. Rabifch, Ronfiftorial-Sefretair in Berlin. 102. Rable Dr., pratt. Argt, Bundargt u. Geburtshelfer. 13. Rable, Rammerger. Affeffor. 84. Ralbe, Erbichulge in Rubledorf. 65. v. Raltreuth, Rammerger. - Hufcult. in Berlin. 330. Rangler, Rufter u. Lebr. in Selchow. 416. Ranbow, Raufm. in Prenglow. 46. Rapler, Regier. - Affessor in Potsbam. 283, Raplid, Kantor u. Schullehr. in Rebin. 66. Rarbe, Rufter in Bible. 68. Rarbe, Pred. in Drenfen. 260. Kantor in Kehin. 68. Kaufmann, Oberamtm. in Golhow. 330. Kapfer, Kammerger.-Aufeult. in Berlin. 232. Kd-lide, Förster in Burgwall. 284. Kärner, Bundarzt in Kyriy. 232. Kästner, Förster in Tangersbors. 284. Keber Dr., prakt. Arzt u. Wundarzt. 160. v. Kehler, Kammerger. - Affeffor. 430. Reibel, Sauptm. auf Rlein-Ludow. 178. Relch, Kammerger. - Aufcult. in Bufterbaufen a. d. D. 431. Rempe, Pred. in Potsbam. 68. Rerften, Rammerger.= Unfeffor. 29. Kerften, Schullebr. in Gubleborf. 67. Rerften, Pred. in Rebin. 180. Rerften, Rufter emer. in Dollgow, 262, Refler Dr., pratt. Arit, Bundarit u. Geburtsbelfer. 232, Rettelhat, gebr. in Chriffianenhof. 68, Riefebusch, Organift in Joachimsthal. 262 Rindel, Predigtamts. Kand. 258. Riften macher, Rufter u. Schullebr. in Befchow, 67. Rlaat, Schullebr. in Mertensmuble, 67. Rlatich, Rufter ic. u. Lebr. Mounit in Bierraden. 416. Rleemann, Stadtger. . Rath in Berlin. 139. Rleine Dr., praft. Argt u. Bundargt. 431. v. Rleift, Kammerger. Auscult. in Berlin. 330. Rlengel, Thiergarten - Inspett. in Berlin, 119, Rlewis, Kammerger,-Refer. 330, Rlindt,

Diamaio or Google

Felbmeffer. 140. Rluge, Bimmermeifter in Rauen. 283, Rnapp Dr., praft. Arit u. Bundarit. 232. Rnebel, Rammerger. Mffeffor. 330. Rneifel, Jahnargt. 45. Rnoblauch, Raufm. in Berlin. 45. Ruorre, Ruffer in Sperenberg. 68. Rnuth, Pred. in Bucow. 66. Rober, Raufm. in Bittflod. 65. Roch, hoffagdamtstaffen - Rendant in Berlin. 30. Roblftod Dr. jur., Rammerger. - Affeffor. 239. Rolbe, Mmtm. in Gollmis. 178. Ropf, Dredigtamts - Rand. 14. Roppe, Rammerger. Hufcult. in Schwedt. 232. Roppin, Rammerger. - Refer. 431. Rorb, Rufter u. Schullebr. in Brunow. 416. Rofer, Pred. in Schmarfow. 261. Ros-mart, Dberamem. in Barentlau. 179. Rone, Bebr. in Stansborf. 416. v. Ronen, Regier. - Rath in Dotsdam. 192, Ronig, Amem. in Rlein . Sperrenwalde. 178. Abpde Dr., Rollaborator am Berlinschen Opmnafium in Berlin. Dr., Rouadvator am Sectumben Symmenum in Serter.
102. Kbrner, Oberförfter in Reborft. 65. Kbrner,
Rufter u. Schullebr. in Klein-Schönebeck. 66. Kbrner,
Amtm. in Caput. 178. Kbrner, Kammerger. Refer. 284.
Kbrte, Prof. in Ludersborf. 46. Krahmifch, Amtm. in
108. Milmereborf. 431. Krappe Dr., praft. Argt u. Mundsargt. 102. Krause, Bauer in Brackite, 218. Kratschel, Rammerger. - Affessor. 30. Rreub, Polizisergeant in Bersin. 96. Rrieger, Kammerger. - Refer. 30. Rrienes, Rammerger. - Aufeult. in Berlin. 232. Rrobn, Regier. Sefret. - Afissen in Potsbam. 208. Kruse, Kuster u. Schulslebr. in Webenow. 180. Kruger, Kammerger. - Affessor. 29. Rruger, Lebr. in Pats. 68. Kruger unverebel., Bebamme in Felgentren. 140. Rruminel, Rufter in Babelsborf. 68. Rrufch, Rammerger, Journaliff. 30. Ruchenbuch, Kammerger. - Aufeule. in Berlin. 330. Rubn, Schnfledemeifter in Candberg. 65. Rubb, Apotheter. 14. Rurcinn, Dred. in Bornide. 180. Rurth, Ronfiftorial - Rangleidiener in Berlin. 312 Rubne, Dred. emer. in Bachow. 180. Rubne, Mentheamter in Spandau. 312. Rubne, Bundargt. 431, Rurbus, gebr. in Granfee. 415. Rufter, Beb. Rechn .= Revifor in Dotsbam. 250.

9

Laade, Lehrer in Rennadt Berswalde. 261. Lach, Rammerger. Refer. 139. Lademann, Schullebr. in Betlenbrud. Gr. Ladenthin, Wundarzt. 284. Lampe, Forter
yu Glasbutte. 140. Lamprecht, Lehnschulze in Alein-Muh.
247. Landau, Rammerger. Refer. 330. Lange, Muh.
Lenmeister in Stortow. 45. Langerbans, Rammerger.
Refer. 284. Lattele, Predigtamts Rand. 247. Lauer
Dr., pratt. Arzt, Bundarzt u. Geburtsbelfer. 96. Lehmann, Raufin. in Verlin. 45. Lehmann, Schulte in ReiLubenau. 120. Lehmann, Regier. Setret. in Potsdam.
258. Lehmann, Schullehr. in Glau. 262. Lehmann,
Frieter in Burgwall. 284. Lehmann, Kufter u. LehrerArjunft in Bogelsborf. 415. Lehnert, Rammerger. Affesor.
231. Lehrs Dr., pratt. Arzt u. Wundarzt. 322. Lemder,
Regier. Setret. Affishent in Potsdam. 258. Leovold Dr.,
pratt. Arzt u. Wundarzt. 322. Lefde, Wundarzt u. Geburtsbelfer. 45. Leutsch, Argier. Setret. in Potsdam. 258.
Levin Dr., pratt. Arzt u. Wundarzt. 246. Levonius,
Gutsadministrator. 178. Lewbag, Kaussm. in Liebenwalde.
253. Lindschef, erher Lehr. in Sast. 67. Lindenberg,
Ammen. in Cichidet. Oberamtm. in Liebenbands. 281. Linds fedt, Oberamtm. in Lichenberg, Schulamis. Rand.
353. Lindschef, Oberamtm. in Lichenberg. 208. Linder,
Rammerger. Aussult. in Berlin. 321. Losdenann, Kuster
u. Schullehr. in Barnow. 261. Loss bergen.

Abiunkt in Putlis. 179. Lobrer, Schulamts-Rand. 353. 2008, Kammerger.-Affessor. 430. Lorenz, Kammerger.-Affessor. 430. Lorenz, Kammerger.-Ausgelt. in Berlin. 330. Lorenz, Schullebr. in Berlin. 330. Lorenz, Schullebr. in Berlin. 415. Lope de, Tuchmachermeister in Caup. 318. Lowede, Schullebr. in Drenien. 262. Lowenstein, Predigtamts-Kand. 258. Lowenthal Dr., prakt. Arze, Wundarze u. Geburtsbelfer. 431. Luchert, Küster u. Schullebr. in Koblsvorf. 179. Lundberg, Küster u. Schullebr. in Koblsvorf. 179. Lundberg, Küster u. Schullebr. in Hoben-Landin. 66. Lübte, Echt. emer. in Alt-Wriezen. 68. Lübte, Schullebr. in Reu-Ranft. 67. Lüdede, Lebr. emer. in Legde. 416. Lüdte, Domainenvenmter in Alt-Landsberg. 65. Lüde. Domainenamts-Afführent daselbst. 65. Lüssop, Haler-Administrator in Berlin. 240.

#### M.

Maaß, Schulamts Rand, 353. v. Maaffen, Regier. Rath in Arnsberg. 192. Maljahn, Antum. in Bietmannsborf. 318. Mannb, Leopold, Schullebr. in Rieplos. 262. Mannb, Rarl Friedrich, Lebrer in Zebbenick. 262. Marchand, Jufizlommiffar. in Berlin. 330. Martitein, Kammerger. Mufcult. in Berlin. 232. Marquard, Geb. Finang-Rath in Berlin. 74. Marting, Apotheter in Serasburg. 178. Martins, Kuffer u. Schullebr. in Prior of The Marting of the Constitution o gen. 67. Margabn, Kangleidiener in Berlin. 423. Matetern, Schullebr. in Berlin. 322. Matthes Dr., watt. Urgt, Bundargt u. Geburtshelfer. 284. Matte, Fleit in Krampnis. 370. Meiner, eyped. Schretaie, auf den Beb ding. 247. Meifiner, Pred. in Barnewis. 66. Meis ner, Rammerger. - Mufcult. in Berlin, 330. Deignet, Lebrer in Jeserig. 416. Dei finer, Suttenichreiber m Rupferhammer, 423. Melicher Dr., pratt. Arge u. Bundargt. 13. Meng, Gutsbesiger in Bufedom. 178. Merdel, Kammerger. - Aufcult. in Berlin. 239. Merger, Sominariebrer in Berlin. 220. Merg, Rufter in Rudersbor. 180. Mert, Pred. in Rebin. 415. Meyenburg, Amm. in Ganeidow. 353. Meyer Dr., pratt. Argt, Bundargt u. Geburtebelfer. 13. Deper Dr., praft. Arit u. Geburtsbelfer. 96. Deper, Amterart in Rbnigsborft. 247. Mener, Reffor in Wilsnad. 262. Depner, Prebigt-Meher, Rettor in Attonuc. 202. Meher, perigeamts Rand. 184. Mewes, Ruffer u. Schullebr. in Lindenberg. 415. Mich aclis, Rammerger. Affesor. 119. Milo, Stadtger. Affesor in Neu-Ruppin. 139. Mischewsty, Grenzausseher. 232. Mollenbauer, Forfter in Bolfsluck. 370. Morih Dr., praft. Arzt u. Geburtsbel. fer. 96. Mofer, Rammerger. - Aufeult. in Berlin. 232 v. Dot, Kammerger. - Affeffer. 430. Monillard, Rammerger. - Refer. 423. Mbbis, Rufter u. Schullebr. in Friedrichsthal. 415. Dbfer, Rammerger. - Affeffor. 139. Mucha Dr., praft. Argt u. Bundarst. 284. Ruderowsfi, Predigtamts Rand. 80. Musch acte, Eiementarlebr. in Berlin. 102. 208. Musch Frau, Schamme in Alt-Ruppin. 140. Muth, Juftifommiffar. in Bebdenic. 423. Musel Dr., praft. Argt u. Bundarst. 232; Geburtshelfer. 431. v. Dubler, Kanimerger. Anenor. 430, v. d. Malbe, Kammerger. Affeffor, 29. Duller, Pred. in Dobbergin. 68. Muller, Ruffer u. Lebrer in Danielad. 68. Muller Dr., Abolph Bilbelm, praft. Rigt u. Bunbargt. 102. Muller, Predigtaute-Kand. 184. Muller Dr., Prof. in Brandenburg. 246. Muller, Oberlehrer in Potsbam. 246. Muller Dr., Frang, praft. Hrit u. Bunbargt. 322. Muller, Bunbargt. 330. Muller, Rarl, Schulamts = Rand. 353. Maller, Auguft,

Schulamis - Rand. 354. Muller, Joh. August, Schulsamts - Rand. 354. Muller, Rammerger. - Refer. 423.

#### M.

v. Ragier, Regier. - Refer. in Potsdam. 52. Nath, Inspettor zu Messingwert. 46. Natorp Dr., pratt. Arzt u. Geburtsbelfer. 232. Naud, Amin. zu Vorwert Damm. 424. Naumann, Rammerger. - Auseult. in Berlin. 232. v. Naurath Dr., praft. Arzt, Wundarzt u. Geburtsbelfer. 14. Neander, Regier. - Refer. in Potsdam. 22. Neisser Dr., praft. Arzt u. Wundarzt. 431. Neusmann, Stadtschullebr. in Friesack. 67. Neve, Küsser emer. in Krampser. 262. Nibree Dr., praft. Arzt u. Wundarzt. 102. Niendorf, Schullebr. in Scharsenbruck. 261. Nigmann, Predigtamts-Kand. 80. Noach, Schullebr. in Zeesen. 416. Nobt, Pred. in Heckelberg. 68. Nowack, Regier. - Hauptsaffen - Buchhalter in Potsdam. 208. Nothling, Schullebr. in Alli-Friesack. 262. Nutt-ner Dr., praft. Arzt u. Wundarzt. 119.

#### D.

Dbebrecht, Rammerger. = Affessor. 321. Dehlert, Stadtschullehr. in Bernau. 66. Delrichs, Regier. = Math in Potsbam. 29. Deser, Schulamts-Kand. 354. Desier = reich, Rammerger. = Afsessor. 239. Ohlmever, Predigtsamts = Rand. 247. Dunasch, Predigtamts = Kand. 184. v. Oppen, Rittergutsbesier auf Fredersbors. 46. Oppen = beim, Rammerger. = Auscult. in Berlin. 321. Orthe = lius, Predigtamts - Kand. 11; Rollaborator in Brandensburg. 261. Otto, Lehrer = Wosuntt in Diensbors. 415.

### P.

Paafch, Regier. Refer. in Potedam. 22. Palmedo Dr., praft. Urgt u. Bundargt. 13; Geburtebelfer. 96. Paris, Rufter u. Schullehr. in Werder. 180. Pafemaldt, Guesbesiter in Beblendorf. 424. Paffow, Geldmeffer. 140. Paulisch, Jahnargt. 96. Paulsen, Pred. in Cruffow. 416. Paulus, Lebrer in Potstam. 261. Paulh Dr., pratt. Urgt. 370. Patsch Frau, Hebamme in Rostow. 140. Pat, Lebrer in Neu-Ruppin. 416. Defchel, Lebrer in Trebbin. 68. Petri, Kammerger. Affesor. 29. Pfeiffer, Domainen - Rentmeister in Dranienburg. 65. Dfeiffer, Stadtger. - Affeffor in Freienwalde. 430. tenbauer, Kammerger. - Affessor. 29. Dich, Amtin. in Bebrbect. 431. Pieper, Kammerger. - Affessor. 321. Pieticher, Rufter u. Schullebr. in Wilmersborf. 180. Diebter, Rammerger. - Affeffor. 119. Pichter Dr., praft. Argt u. Bundarit. 246. Pilet, Kammerger. - Refer. 329. Pi-Rittergutsbesiter auf Kbrit. 424. Platow, Rammerger.-Refer. 231. Plbb, Gutsbefiber in Dalldorf. 65. Polfomsto, Steuer - Auffeber in Potsbam. 250. Polle, Rantor, Organist u. Lehrer-Adjuntt in Freienwalde. 180. Pollnow Dr., praft. Arjt, Wundarjt u. Geburtsbelfer. 13. Porawsty, Kammerger. - Affesfor. 330. Porth Frau, Hebamme in Herzsprung. 140. Portius, Predigtants-Kand. 258. Pose, Lehrer in Juterbogl. 415. Poser v. Kammerger. Auscult, in Berlin. 232. Pracht, Küster u. Schullehr. in Liebenberg. 180. Preiß, Kantor in Span-dau. 262. Preßler Dr., prakt. Nest. 232. Presso, Kams-merger. Assessors. Dreuß, Domainen-Beamter in Rü-dertharf. 119. D. Mrins. Kammerger. Auscult in Relin deredorf. 119. v. Dring, Kammerger. Aufcult. in Berlin.

30. v. Prittwit, Kammerger. Mefer. 30. Prit Frau, Bebamme in Neu-Bittau. 140. Pritfche, Schullebr. in Berlin. 321. Profcher, Forfier in Dahme. 370. Pult, Kufter in Freudenberg. 262. Pump Frau, hebamme in Wentorff. 140. Puh, Papierfabritant in Schlalach. 46.

#### 5

v. Quaft, Butspachter ju Beet. 160.

### R.

Rabe Frau, Hebamme in Niemegk. 140. v. Rabe, auf Carmjow. 177. Rabe, Rentmeister in Stramehl. 177. Radow, Gutspickter in Zernitow. 353. Ragobtv, Pred. in Trieglib. 261. Rabb, Kammerger. Auftestor, 84. Rafow, Amm. in Gbrisborf. 80. Ramelow, Kammerger. Aufeult. in Prenzlow. 30. Ramin, Lehnschulze in Herberg. 352. Ramme, Küster u. Lebrer in Planow. 179. Rarisch, Predigtants-Kand. 184. Rece, Prestigramts-Kand. 184; Pred. in Kalfenburg. 415. v. Rest bigramts-Kand. 184; Pred. in Falfenburg. 415. v. Re-dern, Major auf Wannsborf. 312. Regenfieln, Ge-richtsschoppe in Goljow. 46. Regis, Kammerger. - Refer. 139. Rebbein, Oberlebrer in Berlin. 321. Rebfeld De., Rreisvhnfitus und hofrath in Prenglow. 45. Rebwaldt, Runer u. Schullebr. in Polgen. 66. Reinboth, Rinter u. Schullebr. in Danewiß. 66. Reinganum, Prof. in Berlin. 208. Reinbard, Rammerger. - Mficffor. Reinbardt, Rammerger. Mufcult. in Berlin. 132. Reifert, Baufondufteur. 96. Reit, Burgermeifter in Berber. 318. Renner, Regierungs - Kangleidiener. 312. v. Reug, Kammerger. Affeffor. 423. Rhein, Rantor in Sobennauen. 180. Rhein, Pred. in Gellmit. 262. Ribabad, Pred. u. Schul-Inspettor in Saselberg. 84. Rich= ter, Gutsbefiber auf Augufifelde. 178. Richter, Apothefer in Fehrbelin. 178. Richter, Schulamts. Rand. 199. Richter, Predigtamts. Rand. 238. Riehisch, Schullehr. in Glienig. 67. v. Rieck, Aittergutsbesther anf Rausschendorf. 353. Risch, Regier. Alsesor in Potsbam. 362. v. Rischlmann, Gutsbesther in Schönvalde. 160. Rosgan, Botenmeister in Berlin. 423. Rohft, Insgutsbesther in Brech. 178. Rohr, Schullehr. in Orantenburg. 178. Rohr, Schullehr. in Orantenburg. u. Gutsbechter zu Bochin. 178. Rohr Dr., prast. Arzt. u. Bundarzt. 232. Rohrlack, Kammerer, in Gremmen. 160. Romanus, Butsbefiger in Rudeland. 432. v. Romberg, Rammerger. - Aufeult. in Berlin. 30. Rofe, Apotheter in Berlin. 432. Roft, Konrettor emer. in Perleberg. 262. Roner, Stadtger. Bote in Berlin. 220. Rofcher Dr., pratt. Arst u. Wundargt. 13, Roffel, Kammerger. Affeffor. 231. Rudelof, Kammerger.-Refer. 119. Rud= loff, Kammerger. = Aufcult. in Berlin. 330. Rudolph, Rammerger .- Aufcult, in Berlin. 232. Ruland, Raplan in Berlin. 208. Rummel, Schulamts Rand. 172, Dr., praft. Argt u. Bundargt. 160, Runge, Geb. Ral-fulator in Potebam. 250. Rupprecht, Baufondufteur. 84. Rud, Gefretair bel bem Konfiftorium in Berlin. 102. Rutenid, Deerlebrer in Potsbam. 246. Rutenid, Pred. in Men-Lewin. 66. Ruthenid, Schulinfpett. 84.

### **3**.

Sachs Dr., praft. Argt u. Bundargt. 322. Sachfe, Rammerger.- Aufcult. in Berlin. 232. Salbach Dr., praft. Argt u. Bundargt. 96. v. Salbern, Rittergutsbesiber auf Platten-

burg. 178. v. Galbern = Ablimb, Rittergutsbefiber auf Ringenwalde. 431. v. Salifch Graf, Rammerger. - Affeffor. 321. Salimann, Juflistommiff. in Spandau. 231. Salgmebel, Reftor u. Kantor in Trebbin. 416. Samnig Frau, Bebamme in Pinnow. 140. Saufer, Schulamts . Rand. 172. v. Savigny, Rammerger. - Refer. 81. Sanger Frau, Stadthebamme in Berlin. 45. Schachert Dr., praft. Argt u. Geburtebelfer. 232. v. Schack, Rammerger. - Aufcult. 232. Scharlau, Superint. in Granfee. 180. Scharn= weber, Kammerger. - Affeffor. 30. Gd atte, Burgermeifter in Strausberg. 179. Schaffer, Schulamts Rand. 199. Schaffer, Feldmesser. 140. Schaffer, Bausondust. 232. Scheele, Rammerger. Affessor. 30. Scheffler, Lebr. in Alt. Schöneberg. 415. Schend, Stadtger. Auseult. in Berlin. 139. v. Schendendorf, Major auf Wuldow. 424. Scherbel Dr., prast. Arzt u. Wundarzt. 431. Scheunnemann Dr., prast. Arzt u. Wundarzt. 13. Schiebel, Rüster u. Lebr. Adjuntt in Schmargow. 415. Schilling, Schulamts Rand. 199. Schile, Schullebr. in Gottsborf. 261. Schirmeister, Predigtamts Rand. 258. Schirrs meister Dr., prast. Arzt u. Wundarzt. 96. Schlegel, Schulamts Rand. 354. Schlesadt, Scholesadt, in Strausberg. 179. Schafer, Schulamts Rand. 199. Schlichting, Predigtamts - Rand. 14. Schlichting, Mublenmeifter in Lehnin. 46. v. Schliteffen Graf, Rammerger. - Affeffor. 239. Chlochbauer Dr., praft. Argt. u. Bundarst. 96. Schlater, Lebr. in Bufterhaufen a. d. D. 67. Schmidt Frau, Sebamme in Ragel. 140. Schmidt, Prebigtamts Rand. 184. Schmidt, Stadtger. Exelutor in Berlin. 220. Comtot III., Polizeifergeant in Berlin. 240. Somidt Dr., praft. Argt u. Bundargt. 246. Comidt, Pred. in Berneuchen. 262. Schmidt, Polizeifergeant in Berlin. 312. Schmidt, Rammerger. - Affeffor. 321. Schmidt, Burgermeifter in Freienftein. 353. Schmidt, Lehrer in Derberg, 415. Schmidt, Guedbefiber in Benglow. 424. Schmidt, Schulvorfieber in Berlin. 432. Schmidts. borf, Ruffer u. Schullebr. in Grunewald. 262. Schneis der, Predigtamts - Rand. 258. Schober, Reftor u. Pred. in Strasburg. 261. Scholy, Rammerger. - Auscult. in Berlin. 321. Scholy Dr., praft. Argt u. Operateur. 322. v. Schonebed, Lieutenant in Rabenftein. 46. Schones mann, Bundargt, Operateur u. Geburishelfer in Deu-Ruppin, 322. Schob, Freigutebefiber in Chpnid. 432. Schramm, Schleufenmeifter an der Ragofer Schleufe. 30. Schroder, Ruffer in Bergfelde. 68. Schroder, Schulamts - Rand. 172 . Schroder, Predigtamts - Rand. 362. Schrotter, Rammerger. Refer. 284. Schrumpf, Schuls lebr. in Creugburg. 262. Schuchardt, Pred. in Gadow. 66. Schulz, Amem. in Biettow. 177. Schulz, Predigt-amts-Rand. 184. Schulz, Geb. Regier. - Rath in Berlin, 208. Schulz, Stadtger. Ingroffator in Berlin. 220. Schulz, Rufter in Grube. 262. Schulz, Schulamts-Rand. 354. Schulze, Forfter in Altenbolle. 46. Schulze, Fbrster in Redabn. 46. Schulze, Lebnschulze in Gbp. 46. Schulze, Kuster u. Lehr. in Schmbawip. 68. Schulze, Fbrster in Crummendamm. 96. Schulze, Addermeister in Perleberg. 179. Schulze, Oberpred. in Freienwalde. 179. Schulje, Rufter und Schullebrer in Sobenfaaten. 179 Schulze, Schulamte- Rand. 199. Schulze, Grengauffeber. 232. Schulge, Schulamts - Rand. 354. Schulge, Pred. in Strobbebne. 416. Schulge, Farbermeister in Bufferbaufen a. b. D. 431. Schulbe, Regier. - Rath in Potsbam. 192, Schulbe, Prof. in Brandenburg. 246.

Schumacher, Juftigkommiffar. in Charlottenburg. 239. Schumann, Pred. in Dreet. 208. Schur, Rammerger. Affeffor. 239. Schutte, Rammergerichts - Affeffor. 284. v. Schut, Sauptm. auf Schoneiche. 65, Schut, Rammerger. : Refer. 321. Schwarg, Baifenbausinfpeftor in Berlin. 45. Schwarzlose, Lebrer in Spandau. 416. Schweiber, Predigtamts-Rand. 362. Schwieger, Rammerger. Refer. 139. Seebed Dr., Prof. in Berlin. 177. Seeger, Pred. in Bendelin. 208. Scelide, Brudwarter an ber Rublsborfer Brude. 30. Seger, Superintend. in Buftermart. 262. v. Seberr . Thof Graf, Regier.: Refer. in Potedam. 74. Seifert, Ruffer emer. in Meljow. 180. Seiffert, Butsbesiber auf Bloffin. 178. Seiffert, Käfter u. Schullebr. in Riewend. 415. Seiler, Krugbesfiper in Lowenberg. 318. Selabn, Lebr. emer. in Rubsborf. 416. Selchow, Administrator in Buchboly. 330. Sellmer, Kammerger. Refer. 423. Sello, Kammerger. Refer. 430. Siede, Predigtamts-Rand. 14. v. Siede mogroditi Dr., praft. Arst u. Bundarst. 232. Siege fried, Kammerger. Auscult. in Berlin. 423. Simon, Mag Karl Ludwig, Rammerger. - Aufeult. in Berlin. 232. Simon, Joh, Mug. Albert, Kammerger. Auseult. in Ber-lin. 330. Commerfeld, Schullebr. in Mauen. 261. Sonnenschmidt, Kammerger. - Affessor. 231. Sothsched, Lehr. in Rabeland. 415. Sonner, Pred. in Liberedorf. 415. Spangenberg, Pred. in Ale-Bliedors.
261. Spiegel von Pidelsheim, Regier. - Affessor. Diffeldorf. 250. Spicf, Apotheter. 246. Sprengel, Amtin. in Furftenau. 353. v. Sprenger, Rammerger. Refer. 84. Spromberg, Stadtschullebr. in Berlin. 139. Stackebrand, Hofrath in Teltow. 431. Stahlberg, Badermeister in Premsow. 46. Starde, Predigtamis-Kand. 258. Stäge, Ferster in Nassenbeide. 96. Stähler, Regier., Alesso in Berlin. 119. Stämmler, Steuerrath in Wittenberge. 160. Stämmler, Würgermeister in Wilsenad. 160. Stärfe, Schullehr. in Kahneborf. 261. Steinstelle. bbfel, Ruffer u. Schullebr. in Gr. - Ludau. 262. Steinsdorff, Kammerger. Affessor. 321. Stendel, Schleusen-meister am Ruppiner Kanal. 246. Stier, Geb. Rechn.-Revisor in Porsdam. 250. Stolle, Predigramts Kand. 184, Storbed, Lehr. u. Rantor in Potsbam. 67. Stadel, Kammerger. Aufcult. in Berlin. 330. Ctbrig, Rammerger. Auscult. in Berlin. 232. Strasburg, Pred, in Felgentreu. 262. Strempel, Schullehr. in Reeberbutten. 261. Strilter, Apotheter. 14. Strobe, Predigtamts - Kand. 362. v. Strombed, Regierungs - Affessor in Potsdam. 239. Stropp, Dberamtm. in Bechlin. 353. Strud, gebnichulze in Telt. 432. Struve, Lebr. in Wufferhausen
a. b. D. 67. v. Stulpnagel Dargit, Landrath bes Prengluwer Rreifes. 80; Arcis Fenersozietats Direktor. 422 v. Stulpnagel, Rittergutebefiber auf Rollwib. 178. v. Stulpnagel, Ritterschaftsrath in Lindborn. 178. Stulpner, Kammerger. - Refer. 139. Suttinger, Predigtames Rand. 80.

£.

Tallmann, Kuster u. Schullehr. in Neuendorf. 66. Tappert, Gutsbesither in Hermsdorf. 65. v. Taubensbeim, Stadtger. Rath in Berlin. 139. Tegmer, Predigtamts-Kand. 14. Teubner, Pred. emer. in Rosenthal. 180. Teutscher Frau, hebamme in Werder. 140. These remin, Rammerger. Rath. 29. Thiede, Schulamts-Kand. 199. Thiede, Kuster u. Schullehr. in Rahmip. 261.

tomoro Google

Thiel, Rammerger. Auscult. in Berlin. 232. Thiele, Schulze in Haseloff. 65. Thiele, Ferier in Tangersdorf. 284. Thiele, Küster u. Schullehr. in Anoblauch. 415. Thiem, Rammerger. Affessor. 284. Thien, Pred. in Paarstein. 65. Tietsche, Pred. in Lang. 261. Titius, Pred. in Herzberg. 416. Todt, Predigtamts Rand. 14. Tournier, Predigtamts Rand. 184. Traller, Küster u. Schullehr. in Aremsow. 67. Trapp, Predigtamts Rand. 362. Treller Frau, Hebamme in Pessen. 140. Trippel, Rammerger. Refer. 423. v. Trompesons sty, Rammerger. Auscult. in Berlin. 431. Troschel, Predigtamts Rand. 184. Turley, Aderdürger in Treuenbriesen. 322.

#### 11.

Uhrlandt, Stadtger.-Registraturdiener in Berlin. 96. Ufert, Kammerger.-Assessor. 29. Allrich, Lebrer in Neu-Tornow. 68. Ulrich, Kammerger.-Refer. 30. Ulrich, Pred. in Teupih. 416. Unger Frau, Hebamme in Herzberg. 140. Unruh, Lebrer u. Organist in Brussow. 67. Unverdorben, Pred. emer. in Boberow. 262. Usadel, Schullebr. emer. in Sechausen. 262.

### B.

Battmann Dr., praft. Arzt u. Wundarzt. 284. Betster Frau, Bebamme in Kerstenbruch. 140. Biebig, Lehnsschulze in Gbricke. 353. Billain, Etierarzt in Pripwalt. 232. Bilter, Rammerger. Auscult. in Nauen. 330. Bioslet, Kammerger. Auscult. in Berlin. 30. Bogel, Kammerger. Mischor. 119. Boigt, Burgermeister in Gransec. 179. Boigt, Grenjausseher. 232. Boigtmann, Feldsmesser. 240. Bolbebing, Kammerger. Auscult. in Potsbam. 232. Boß, Schulze in Brugge. 352. Boßtbler, Schullehr, in Bliesendorf. 66. Bbleer, Kuster u. Lehrer in Lindow. 415.

#### M

Wachsmuth, Predigtamts-Kand. 362. Wagner, Predigtamts-Kand. 362. Wagner, Kammerger. Affesor. 423. Walter Dr., prakt. Arzt u. Mundarzt. 322. Walter, Nittergutsbesther auf Friedenfelde. 318. 424. Walter, Predigtamts-Kand. 362. v. Wartenberg, Kammerger. Affesor. 330. v. Wartenbleben Graf, Kammerger. Refer. 423. v. Wartenbleben Graf, Kammerger. Refer. 423. v. Wartenbleben Graf, Kammerger. Affesor. 430. Wehnert Dr., Geb. Regier. Rath in Potsbam. 6. Weiß, Amtm. in Tornow. 352. Welle, Schulamts-Kand. 172. Wendel, Apotheter. 322. Wendt-Landt, Kammerger. Affesor. 29. Justis-Kommissarius in Berlin. 284. Wensty, Lebrer in Schiaß. 180. Went, Predigtamts-Kand. 14. Wentel, Feldmesser. 140. Wernende, Raufm. in Lengen. 46. Wernt de, Predigtamts-Kand. 247. Werth Dr., prakt. Arzt u. Wundarzt. 246. v. Werthern, Regier. Asselfor in Potsdam. 177. Westamp Dr., prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtsbelser. 370. Webel, Friedr. Ludwig, Schulamts-Kand. 172. Wehel, Ferdinand Ludwig, Schulamts-Kand. 172. Wehel, Ferdinand Ludwig, Schulamts-Kand. 354. Wich mann, Grenjausseher. 232. Wieder, Apotheter in Schwedt. 178.

Diener, Amtm. in Sirfchfelde. 46. Biener, Kammerger. - Refer. 84. Beenide, Lebrer in Deutsch - Rigborf. Dr., Prof. in Berlin. 321. Biefenen, Predigtamts-Rand. 14. Wilberg, Predigtamts-Kand. 362. Wilczewsti Dr., prakt. Aryt u. Operateur. 232. Wilde, Schullehr. emer. in Robrbect. 262. Wilde, Schullehr. in Kirchhose fen. 416. Wildelau, Pred. in Reichenwalde. 66. Wils-helmi, Predigtamts-Kand. 14. Wilfe, Predigtamts-Kand. 80. Wilfens, Kammerger. Refer. 231. Willsbrandt, Lebrer in Schweinrich. 416. Bille, Schullebr. in Siebmannsborft. 67. Billiger, Dred. in Sobenfinow. Bimmer, Domainen Rentmeifter in Bebbenid. 318. Bintelmann, Rufter u. Schullebr. in Rl. guben. 67. Bintelmann, Predigtamts-Rand. 80. Bindler, Rammerger. - Hufcult. in Briegen. 321. Winterfeld, Bundargt. 14; Geburtsbelfer. 96. v. Binterfeld, Landrath des Templiner Rreifes. 102, 423. v. Binterfeld, Lieut. auf Reuendorf, 424 Bitte, Regier. - Rath u. Stempelfistal in Berlin. 74. Bitte, Ruffer in Grabow. 262. Bittid, Rufter u. Schullebr. in Birtholy. 66. 2Bittfrud, Ruffer u. Lebrer in Lennewit. 179. v. Bibleben, Landrath des Diederbarnimer Rreifes. 101; Rreis : Feuersos gietats Direttor. 422. Boblers, Kammerger. . Refer. 30. Boblers, Rammerger. Aufcult. in Potsbam. 423. 28 oblthat, Diatonus in Freienwalde. 261. Bolberg, Rams merger. - Refer. 281. Bolfart, Regier. - Miffeffor in Potsmerger. - Refer. 281. Wolfart, Regter. - Affestor in Potsbam. 231. Wolff Dr., prakt. Argt. 13; Geburtsbelfer. 96.
Wolff, Kammerger. - Affessor. 30. Wolff Frau, Hebamme
in Dannenwalde. 140. Wolff, Prediger in Planip. 208.
Wolff, Echullebr. in Ruhlsborf. 261. Wolff, Kammerger. - Assert. 330. Wolmar, Kammerger. - Assert. 423.
Wolf chlager, Lebnschulze in Jachzenbrud. 432. Wolstersdorf, Predigtamts - Kand. 247. Worsta, Kreisbote
des Niederbarnimer Kreises. 423. Wultow; SchulamtsKand. 354. Wunder, Predigtamts - Kand. 14.

3

3abel, Lebrer emer. in Lemmersborf. 180. 3abel, Rufter u. Schullebr. in Harnetopf. 416. 3agorsti, Hozligeisergeant in Berlin. 423. 3arnad, Pred. in Blanztenburg. 415. v. zedlib Graf, Landrath in Freienwalde. 46. 3ebtide, Bauer in Germendorf. 248. 3epernid, Rufter u. Schullebr. in Kl.-Bednid. 261. 3ernidow Frau, hebamme in Marjahne. 140. 3efch, Diatonus in Strausberg. 179. 3eumer, Lednichulze in Wesendorf. 318. v. ziegler-Ktippbausen, Kittergutsbesider auf Liepe. 119. 3ier, Rammerger. Affesor. 29. 3ill mer Dr., pratt. Arzt u. Operateur. 102. 3immermann Dr., pratt. Arzt u. Wundarzt. 246. 3tmmermann, Schullebr. in Friesbrichsselbe. 261. 3immermann, Wundarzt. 284. 3imzmermann, Steuer-Inspector in Potstam. 322. 3inzgelmann Frau, Hebamme in Clausbagen. 140. 3inznow, Kuster u. Schullebr. in Dobbritow. 67. 3buner Frau, Hebamme in Marwib. 140. 3wanzig, Schullebr. in Reubos. 415.

# Sach: Register.

21.

Ubgaben. Abgaben. In Begiebung auf das 30ll - und Steuerwefen Anordnungen binfichtlich ber Erleichterung des Mefwerfehrs der Stadt Braunschweig. 18. 3off - und Berfebreverbaltniffe in Bejug auf hannbveriche und Braun-ichweigiche Gebietetheile. 41. Erbebung des Eingangsjolles von Bieb bei bem wiederbergeftellten Rebenjollamt zweiter Rlaffe in Luttenwifch. 43. Beftimmungen in Beglebung auf die Dabliteuer in Dotsbam. 143. Rechtzeitige Anmel. bung ber mit Tabact bepflangten Brundftude. 190. Beftimmungen in Betreff ber Erbebung ber Abgaben von der Schifffabrt und der holifibgerei auf den Bafferftragen gwifchen der Elbe und Oder, mit Ausschluß des Plauer Ranals, vom 1. August 1838 ab. 221. Erhebungefat ber Branntweinfleuer. 233. Termin jur Anmelbung bes Jahresbebarfs von Biebfals bei den betreffenden Salgvertaufsftellen. 299. Befimmungen in Betreff ber Steuervergutung bei ber Musfubr von inlandifchem Brannewein. 340. Berlegung tes Rontrollamte ju Braunsberg nach Birtholy = Theerofen. 364. Ungultigfeits . Erfidrung bes verloren gegangenen Steuer . Ron-

trolliegels Rr. 299, 377.
Ur men-Unterftubung. Die Gesuche Berliner Ginwohner um bergleichen follen lediglich bei der Armendireftion in Berlin angebracht, und damit die bochsten und bo-

ben Berrichaften nicht bebelligt werben. 160.

Arfenitalien und Giftmaaren. Beftimmungen in Betreff bes Banbels mit felbigen. 414.

Argneitage. Ericheinung ber neuen pro 1838. 130, 147, Befanntmachung eines in berfelben befindlichen Drudfeb-

lers. 235. 250.

Auftionstommissarien. Uebergang ber Geschäfte bes gerichtlichen Auftionskommissarius Bedenstedt in Berlin an den interimissischen gerichtlichen Austionskommissarius Albrecht daselbit. 95. Ernennung des Rammergerichts-Ranzliften Resener zum gerichtlichen Austionskommissarius in Berlin an die Stelle des verstorbenen z. Wenzelmann. 430.

### B.

Bankkassenscheine. Aufforderung des haupt-Bank-Direktoriums, die von den früher ausgegebenen Banklassenscheinen noch nicht zur Realisation gebrachten dis zum 31. Januar 1839 gegen Kassenanweisungen oder baares Geld umzutauschen. 383, 398, 419, 425.

Bankscheine, gestempelte, der ritterschaftlichen Privatbank in Pommern à 5 Thir. Aufforderung zur Einlieferung und zum Umtausch derselben. 7. 23. Proklusivtermin für deren Einlieferung und Umtausch. 103, 141. Aufforderung zur Einlieferung zo. derselben vor dem anderaumten Praklusivtermin. 136, 279, 289.

Baubols. Aufforderung jur rechtzeitigen Anmeldung ber Antrage auf Berabreichung von Baubols aus Konigl. Forffen von Seiten ber jum Empfange von dergleichen bolg berechtigten Privatbesiper und Amtseinsaffen. 78.

Baufachen. Annahme qualifizirter Maurer- und 3immermeifter bei Bauten von Seiten ber Bauberren, und persbnliche Beaufsichtigung ber zur Arbeit gesendeten Policre und Gesellen von Seiten der Gewertsmeister. 79. Was vei Bedachung flacher Dacher, wenn solche nicht mit Metall, ober nach der Dornschen Manier gedeckt werden sollen, im engern Polizeibezirk von Berlin von den Bauunternehmern

zu beobachten ift. 146,

Bekanntmachungen. Wegen eines Geschenks an die Najarethkirche auf dem Bedding vor Berlin. 22. Wegen einer für die Kirche zu Senhse von dem Patron und der Gemeinde daselbst angekauften Physharmonika. 96. Wegen des Beginnes der Schießversuche der Artislerie Prüfungs-Kommission in der Jungsernheide bei Berlin. 96. Wegen des Beginnes der Schießübungen der in Berlin garnisonirenden Truppen in der Hasen und Jungsernheide. 177. Wegen Abhaltung des diesischrigen vierten Jahrmarks in der Stadt Beessow. 330. Wegen einer ausgesehten Prämie von 100 Thirn, auf die Entdedung der Thäter zweier, auf der Chausse von Berlin nach Potsdam und von Potsdamnach Brandenburg verübten verbrecherischen Angrisse. 354. Wegen Geschenken des Majors v. Arnim und des Apothekters Wider an die behere Bürgerschule in Schwedt. 370. Wegen der dem Justzfommissarius Schulze in Berlin bewilligten Dienstentlassung. 390. Wegen Beginns des ersten Krammarkts in Berlin im Jahre 1839. 414. Wegen mehrerer gemachten Geschenke an Kirchen und Schulen. 432

Belobungen. Des Steuermanns Braat megen Rettung eines Knaben aus dem Baffer, 68. Der Gemeinde ju Alt-Medewih wegen Erbauung einer eigenen Kirche. 120.

Bevolterungsliften. Aufforderung ju beren Auf-

Blindenanftalt in Berlin. Beftimmungen binficht-

lich der Aufname in felbige. 63.

Blutegel. Deren Preise a) in den Apotheten Berlins in den Monaten Januar und Februar 1838. 6. Ja
ben Monaten Marz und April 1838. 80. In den Monaten
Mai und Juni 1838. 147. In den Monaten Juli und August 1838. 231. In den Monaten September und Ottober
1838. 288. In den Monaten November und Dezember 1838.
352. b) in den Apotheten des Potsdamer Regierungsbezirts in der Zeit vom 1. April bis 1. Ottober
1838. 92. 143. In der Zeit vom 1. Ottober 1838 bis 1.
April 1839. 314. Kennzeichen der deutschen und ungarischen
Blutegel und deren Wirtung bei ihrer drytlichen Anvondung. 9. Das Aussuchen der Blutegel auf Grund und Boden der Königl. Domainen und Forsten ist verboten. 364.

E.

Chaussesachen. Rundigung und Ructzahlung ber bei der 3ten Bertoosung gezogenen Afrien über die Anleihe Behufs des Chaussechaues von Prenzlow nach Pasewall. 11. Interimifische Berwaltung des 3ten Chaussee Aufsichts distrites im Potsdamer Regierungsbezirk. 54. Chaussegelderhebung in Mariendorf auf der Berlin-Cottbusser Chaussee. 207. Chaussegelderhebung in Birkenwerder und Nassenheide auf der Berlin-Streliher Chaussee. 328. Dergleichen bei Glasow und Groß - Machnow auf der Berlin - Cottbusser Chaussee.

Damm.

Dammgeld. Aufhebung deffelben in der Stadt Ry-

rip. 267.

Depositalsachen. Berfahren bei Annahme ber jum gerichtlichen Depositorio fliegenden Gelder und Effetten. 116. Berfahren megen Erfahes bes durch Bernachlassigung ber gesehlichen Borichriften bei gerichtlichen und vormundschaft-

Detentionen. Berurtheilte, gegen welche neben ber Gefangnifftrafe auch Detention bis jum nachweise bes ehrlichen Erwerbs erfannt ift, follen Bebufs ber Bollfredung Der Detention, nach erlittener Wefangnifffrafe der Ortspolis Die Bollftredung ber getbeborde überwiesen werden. 256. Detention fann nur der Polizeibeberde bes Angeberigfeiteortes des Berurtheilten jugemuthet werben. 336

Erinnerung an die Borichriften in Dimenfionen. Betreff der Dimensionen der, den Bromberger Kanal, Die Brabe und Nepe befahrenden Schiffsgefäße. Z. 106

Domainenfachen. Bestimmungen über die Ablbfung

von Domanialgefällen und Leiftungen. 62

In welchen Droschken = Fuhrwerk in Berlin. Fallen die Droschkenkutscher die Zahlung von Brudgeld von den Fabrgästen verlangen burfen. 101. Vorschriften für das Droschken = Fubrwesen. 316.

Chescheibungen. In allen Cheschelbungssachen megen Chebruchs follen bie Berichte ben betreffenben Ortspo-

lieibeborden bavon Rachricht geben. 389.

Eifenbahnen. Damen ber von der Berlin . Potebamer Gifenbahn = Befellichaft ermablten Direttoren und Reprdfentanten, fo wie beren Stellvertreter. 86. Sicherheitspolizeiliche Dagregeln jur Berbutung von Ungludefallen bei Erbffnung eines Theils ber Berlin - Potsbamer Gifenbahn. 295. Anordnungen und Borfichtsmagregeln jur Beachtung bei Erbffnung Diefer Gifenbahn in ihrer ganfidiums in Berlin jur Erhaltung ber außeren Ordnung bei der bffentlichen Benubung der gedachten Gifenbahn. 345. Anordnungen für bie Unternehmung ber Dampfmagenfahr= ten auf der Beriln - Potedamer Gifenbahn in den Stunden ber Dunfelheit bei Erleuchtung. 397. Beftimmungen über bie Begrundung und Prufung ber Untrage auf Rongeffloni-rung von Gifenbabnen. 417. Beginn ber Dampfwagenfahrten auf der Berlin : Potsbamer Gifenbahn mabrend der Dun-

Sifernes Rreug. Berleibung beffelben 2ter Rlaffe und bes Ruffifchen St. Georgenordens Ster Rlaffe an Die Erb. berechtigten ju felbigen aus ben Kriegesjahren 1843. 185.

Empfehlungen. Der Schriften: Ein Wort über Zahns biblische Historien ze. und biblische Sistorien nach dem Rirchenjabre geordnet. 12. Der Liebetrutschen Schrift: Heber ben Ruben und Schaben des Branntweintrinkens. 70. Des Monateblatts ber Marklich bionomischen Gesellschaft in Potedam. 172. Der Schrift: Ueber Warteschulen ic. vom Provingial . Schulrath Schuly. 190. Des Berts des Gerichts= Direftors Mengel in Meiffe: Bufammenftellung des febt geltenden Augemeinen Schlesischen Provinglalrechts ic. 200. Der v. Grumbforofchen Bandcharte des Preufischen Staats. Der Bruggemannichen Schrift: Die Mobiliar = Berficherung in Preugen. 248. Des Rechnungsrath Schonbrodts

fchen Sanbbuchs bes Rechnungswefens ber Dreug. Saupt-

3ou - und Saupt - Steueramter. 300.

Erinnerungs. Dedaillen für Lebensrettung. Berleihung derfelben an ben Stud jur. Mittelftadt aus Berlin. 6. Un den Roffdibenfobn Friefede und Die Bauern Christian und Peter Eggert in Jederit. 14. Un den Privatfefretair Becht in Lychen. 68. Un ben Rathner Gbel und Ginwohner Behrmann ju Rich in ber Weffpriegnib. 199. An ben Dragoner Wiegand ju Schwedt. 312.

Fabrgelb. Tarif fur die Erhebung bes Fabrgelbes an ber Savelidhre unterhalb Schonberg bei Savelberg. 196.

Feuerlofd. Diftritte-Rommiffarien. Babl und Befidtigung berfelben und beren Stellvertreter im Dberbar-

nimichen Rreife. 291

Feuerverficherungsmefen. Brandichaben - Bergutung bei ber Feuerfogleidt fur bas Bergogthum Gachfen, in ber Bett vom 1. April bis ult. September 1837. 2. Dergl. in ber Beit vom 1. Oftober 1837 bis ult. Mdry 1838. 216. Stabte-Feuerkaffengelber - Ausschreiben pro 1847. 33. 267. Dergl. pro 1844. Brandschaben in Berlin und beren Bergutung pro 1. Oftober 1814. 49. Auflbjung ber Feuerverfiche-rungs - Gefellichaft: West of Scottland fire Insurance Com-Brandversicherungs = Angelegenheit in ben pany. 62, 80. jum Rurmdrifchen Landfeuerfogietats - Berbande geborigen 15 Rreifen im Jahre 1847. 137. Agentur . Befidtigungen verschiebener Feuerversicherungs-Gefellichaften im Potsbamer Regierungsbegirt. 167. 244. Kongeffiontrung ber Samburger patriotischen Brand-Affeturant-Kompagnie für die Preufischen Staaten. 167, 183, Einzahlung ber Beitrage jum Domainen-Feuerschaben-Fonds pro 1844, 169. Ausschreiben egtraordinairer Beitrage jum Domainen - Feuerschabenfonds pro 1844. 239, 299. Resultat ber Stadtefeuersozietats - Rechenung pro 1837. 303. Anschluß ber Stadte in ber Riederlausit, in den Aemtern Senftenberg und Finflermalde und in ben Diftriften Juterbogt und Belgig an die Rur- und Meumartiche Stabtefeuersogietat vom 1. Januar 1839 ab. 331. Uebersicht der in den Stadtep des Porsdamer Regierungsbegirts im Jahre 1837 fattgefundenen Brandichaben. 335. Agentur-Befidtigungen in Berlin fur Die Machener zc. Feuerverficherungs - Wefellschaft. 382

Fliegenpapier. Berbot bes Bertaufs bes mit Arfenit praparirten fogenannten Fliegenpapiers, fo wie der Ro-balts- und Fliegenstein-Auftbfung und des damit getrantten

Papiers. 54, 115, 136,

Flußfahrzeuge. Beftimmungen binfichtlich ber Begeichnung ber inlandischen, Bebufs ber Schiffabrts - Abga-

ben = Erhebung. 252

Forftfachen. Bestimmung über bie Rechte ber interimiflifch als Forftschubbeamte angestellten, jum 20 sidbrigen Militairdienst verpflichteten Korpsjäger. 69. Ministerial= Instruktion vom 21. November 1837 über den Waffengebrauch ber Kommunal . und Privat . Forft - und Jago . Dfil-Baus, Ruhs und Brennholy, Solftoblen und gianten. 88. Bildprett burfen nur mit unverbachtigen, legitimirten Atteften in die Stadte eingelaffen werden. 131. Anwendung ber empfohlenen Dagregeln jur Berminderung und Bertilgung der großen Riefernrauve. 256.

Baft- und Schantwirthschaften in Berlin. Bas bei bem beabsichtigten Betrieb berfelben gu beobachten ift. 282.

Bebabren. Bie viel die Bivilarite for Ausfiellung von Atteffen über bie Marichunfabigfeit von Militairperfonen anseben barfen. 5.

Beldvernadung. Borfcheiften über bas von ben Abniglichen Raffen bei Annahme und Berpadung ber Bel-

ber ic. ju beobachtenbe Berfahren. 315.

Gemeinbeitstheilungen, Dienftablbfungen ac. Beffimmungen über die Roffenfreiheit bei benfelben. 155. Erfolge ber von der Rbnigt. General - Rommiffion fur Die Rurmart geleiteten Auseinanderfebungen, Bemeinheitstheis lungen ic. bis jum Schluffe bes Inbres 1837. 291. Benbarmerie. Befehung ber Diftrites Dffigierfielle

an Reu - Ruppin mit bem hauptmann Preugendorf. 78. Ernennung bes Majors bu Troffel jum Brigabier der Iten

Genbarmerte - Brigabe. 173

Beneral - Rommando des IIIten Armeetorps. Berlegung des Sibes beffelben nach Frankfurt a. b. D. 215.

Befchafte-Heberfichten der Berichte. Beftimmungen in Betreff ber idbriich einzureichenden, 389. Ginreichung von Rachtregen ju den Geschäftstabellen pro 1838. 429. Befindemefen in Berlin. Erneuerte Borichriften

in Begiebung auf baffelbe. 287.

Beffutfachen. Stutenbebedung im Branbenburger Landgefiut im Jahre 1837, 3. Aufftellung ber Landbeichaler aus bem Brandenburger gandgeftut im Jahre 1838, 32 Brenntermine fur Die von gandbeschallern im Jahre 1838

gefallenen Fohlen. 205. Gewerbeicheine. Rechtzeitige Rachsuchung ber Bewerbescheine gum umbergiebenden Betrieb eines Sandels ober fonftigen Beichafts außerhalb Berlin bei bem bortigen Do-

lizet = Prafidium, 316,

Bestimmungen in Beziehung auf Gewerbeffeuer. bie Fefifepung und Entrichtung der Bewerbefteuer von ben Die Bafferfragen gwiften ber Elbe und Dber befahrenden

Flußschiffern. 241. Goldzahlungen. Amveisung an die Untergerichte bes Rammergerichts in Begiebung auf die an die Ronigl. Bant gu leiftenden Goldgablungen. 29. 124. Bei den Kbnigl. Banttomptoiren werden feine frembe Goldmungen, fondern nur Preug. Friedriched'or jur Belegung angenommen. 32,

Gouverneur von Berlin. Beftimmung in Begies

bung auf bas Dienstverbaltnig beffelben, 173.

Granttbahnen in Berlin. Fefifehungen in Bezug auf die Bestimmungen der §§ II und 12 bes Reglements vom 30. Juni 1835, wegen Anlegung von Granitbabnen in ben Strafen bajelbft. 4. Benennung der Strafen, beren Burgerfteige im Jahre 1838 mit Granitplatten verfeben werden muffen. 136. Bur Ginlegung ber Granitbabnen muffen ble Steinseber ebenfo, wie folches ju Reparaturen an ben Burgerfleigen und Rinnfleinen in Berlin erforderlich ift, die polizeiliche Erlaubnig nachfuchen. 199.

Bratifitationen. Berwendung eines Theils bes 1838 aus den Belditrafen, fo wie dem Erlbfe von Konfistaten gebildet wird, ju Gratififationen fur die jur Babrnehmung bes Bollintereffes verpflichteten Beamten zc. 151.

Sanbel mit gebundenen Buchern. Buchbinder in Berlin, die einen bergleichen Bandel mit ihrem Gewerbe verbinden wollen, muffen dagu die Erlaubnif des Polizeis Drafidinms bafelbft nachfuchen. 171.

Sandelsjuben. Bestimmungen gur Berbinberung bes

zwecklosen Umbertreibens unbemittelter judischer Sanbels-

haupt-Forfifaffen. Auftbfung und resp. Trennung ber bisherigen ju Berlin, Botsbam und Rheinsberg. 412. Saufirhanbel mit gebrudten Biebern burch Rolpor-

Debammen - Bebrbuch. Publifandum, ble Buertennung des Preifes fur bie Bearbeitung eines bergt neuen für die Preufifchen Staaten betreffend. 104, 126. Befanntmachung der Berfaffer derjenigen Entwirfe gu bem gedachten Lebrbuche, fur welche neben ber getronten Preisichrift eine besondere Auszeichnung bestimmt worden. 313.

Setmathicheine. Bestimmungen über bie Ertbeilung derfelben von Preußischen Unterthanen nach ben Deurschen

Bundesflaaten und der Schweig. 213.

Jagbfachen. Berbot bes Ausnehmens ber Jungen von jagdbaren Thieren und ber Gier von Feberwildpreit. 77 Bestimmungen in Begiebung auf Die Ausstellung ber Begitimationsattefte bei Berfendung von Bilbrett.

Jahresabschluffe. Borichriften für Die Berichtstes

borden gur Anfertigung berfelben. 310.

Jurisdiftion. Heber Die nicht eximirten Berfonen ber Teffe Spandau. 79. Heber bas Rolonieborf Reu-Rich bei Freienwalde, 199

guftigtommiffarien. Borfchriften fur ben regelmöffigen Geschäftsbetrieb berfelben. 366. Trintgelber, welche Die Juftigtommiffarien bei ihren Reifen mit bem gubened ibrer Mandanten liquidiren burfen. 421. Angeordnere Devifton ber Rechnungsbucher ber Juftigfommiffarien aber bie

amtlich durch ibre Sande gebenden Gelder se. Jufitgfachen. Uebereinfunft zwifchen ber Breugischen, Barttembergifchen, Badenichen und Rurfurfilte Deffenichen Regierung über bas gegensehige Berfahren bei Gingiebung ber Bebuhren ausidnbifder Cachwalter. 19. Die Urrel bes Beb. Dber- Tribunals auf Richtigleits Befchwerben fallen dem Kammergericht in Abschrift eingereicht werden. 28 Beftimmungen in Begug auf Die Bermbgens = Museinanberfetjung Bebuft der Ausschließung ber Gutergemeinschaft. Der nothwendige Bertauf von Stromichiffen ift nets im Wege der Subhaftation ju veranlaffen. 43. Bermahrung ber bei den Gerichtsstellen angehefreten Patente. 11. Ber einigung des Juftjamts Saarmund und Stadtgerichts wu Beelin. 71. Uebereintunft gwifchen ber Preuglichen und Schwargburg = Sonderebaufenschen Regierung über bas gegenseitige Berfahren bei Gingiebung der Gebubren anstanbischer Sachwalter. 107. Aufbewahrung ber Afren und Sopothefenbucher und Abhaltung ber Berichtstage bei ben Datrimontalgerichten. 115. Bestimmungen in Begiebung auf die Beridhrungsfrift bei Gingichung ber gerichtlichen Roften, Stempel = und Portogefalle. 145. Bereidigung Der fammer= gerichtlichen Tagatrice Kerften in Berlin. 146 machung ber in ben Jabebuchern Band 49 abgebruckten Erlauterungen gesetlicher Borfchriften und Anweisungen für Die Gerichtsbeberden. 155, Remuneration fur die bei Aus-pfandungen juguiebenden Zeugen. 170. Borfcbriften aber die Ablieferung franter und arbeiteunfdbiger Individuen jur Festungs - Straffeltion. 218. Berfabren bei dem Aften Raffationsgeschäft. 231. Bas bei Untersuchungen wider Indviduen militaireplichtigen Alters ju beobachten ift. 256. 21quidirung ber Webuhren und Auslagen bei Ginfendung ber Michtigkeits = Beschwerdesachen an das Geb. Ober- Tribunal.

Die Ginlieferung der Straflinge ju den Strafanftalten betreffend. 281. Magregeln jur Berbinderung der durch Die Ginführung fürgerer Berjahrungsfriften etwa entfiebenben Benachtheiligungen für gerichtliche Galarientaffen, 281. Bon ben Erfenntnifformeln in Untersuchungssachen wiber militairvflichtige Individuen aus Berlin foll die Kreis-Er-fastommitsion daselbst Abschrift erhalten. 287. Bas von ben Gerichten beim Berfauf der, der Steuerkontrolle unter-worfenen Gerathe zu beobachten ift. 309. Dermalige Berwaltung der Militair - Strafabtheilung in Spandau. 310. Ruryeitige Buchthausftrafen follen fernerbin nicht in ben Befangniffen ber Gerichte vollftredt werden, 310. Berfahren in Betreff ber bei ber Rbniglichen Bant ju belegenden Machlaggelder. 314. Kontrollirung ber Untergerichte ic. bet Ausführung der ihnen ertheilten Auftrage. 315. Umwandlung uneinziebbarer, wegen Steuervergeben fefigefehter Gelbftrafen in Freiheitsftrafen. 320. Bestimmungen über bie Berrechnung der eingegablten Roftenvorschuffe. 328. Beach= tung bes als Beilage bes 45ften Stud's des Amteblatts abgedrudten Bergeichniffes ber im Allgemeinen gandrecht ents haltenen Drudfehler von Seiten der Gerichte. 318. Befanntmachung ber in ben v. Kamphichen Jahrbuchern Soft 100 enthaltenen Erlauterungen gesehlicher Borichriften. 348. Befannemachung von dergleichen in ben v. Kampbichen Jahrbuchern heft 101. 377. Chescheidungen wegen Chebruchs. G. Chefcheibungen.

Rabettenforps. Befanntmachung einer Bufammenftellung ber Grundzuge der neuen Ginrichtung beffelben. 161, Rammer = und Steuer = Rredit = Raffenfcheine. In Dfiertermine 1838 gezogene Rummern ber verloofeten Steuerfredit-Raffenscheine. 149. In bemfelben Termine gezogene Nummern ber verloofeten Kammertredit-Kaffenscheine. 150. 3m Dichaelistermin 1838 gezogene Rummern ber ver-Joofeten Rammertredit = Raffenfcheine, 313. Termine gezogene Rummern ber verloofeten Steuerfredit-Raffenscheine. 323.

Rapitalien - Ausleibung. Aus den milden Stiftungsfonds der haupt . Inftituten : und Rommunaltaffe ju

Dotsbam. 217.

Rarten. Erfcheinung ber lithographirten v. Biblebenfchen Rarte Des Mieberbarnimichen Kreifes. 27. Desgl. Des Bauch-Belgiger Kreifes. 143. Desgl. ber Kreife Lebus und Gorau. 195. Bertaufspreis der leptgenannten Rarten. 243.

Raffenanweifungen. Praftufivtermin fur bie Gin-lieferung und ben Umtaufch ber alten Kaffenanmeifungen. 58, 109. Borichriften fur die Raffen megen der Ablieferung Der alten Kaffenanweisungen bei bem eingetretenen Draffufivtermin. 169, 191. Biderlegung des Geruchts von fourfirenden faliden Preufifden Raffenanweifungen. 129, Begen nachträglicher Ginlbfung ber pratludirten alten Raffennnweisungen vom Jahre 1824 bis jum 31. Dezember 1838, 384. Rinber, unebeliche. Bas bet Berbeirathung einer

Frauensperson, welche bergleichen Kinder bat, in Begiebung auf die Anerfennung Diefer Rinder von Seiten bes Brautis

gams ju beobachten ift. 380.

Rinbermorb. Borichriften jur Berbutung beffelben.

Rinberfpielzeug. Befanntmachung ber beim Bematen und Anftreichen beffelben und ber Efmaaren gu vermendenben unschablichen, und nicht ju verwendenden schadlichen Farben. 360.

Rirchen- und Schulbauten. Aufhebung ber Guspenfion ber Projeffe iber bie Beitragspflichtigfeit ber Da-tronen und Gerichtsberrichaften ju firchlichen und Schulbauten in ben vormals Ronigl. Gachfischen Landestheilen

ber Proving Sachfen. 196.

Rirden = und Schulfachen. Berbefferung Des Schulmefens in Stadten und andern Ortschaften Des Pots-Damer Regierungsbegirts im Jahre 1837. 55. Errichtung einer Schulamts- Pravaranben-Unftalt ju Beestow. 71. 359 Bei bem Berliner Geminar für Stadtichulen ift für die, jur Aufnahme in ein Geminar fich vorbereitenben jungen Leute ein Privatunterricht eingerichtet. 239. Bon bem Reglement vom 20. April 1831 über die Prufung der Randis baten bes bobern Schulamts ift ein neuer Abbrud veran-

Rirchenfefte. Bestimmungen in Begiebung auf Die bestebenden Borfchriften über bie Feier ber großen Rir-

djenfeste. 9.

Klaffenfteuer. Rechtzeitige Anmelbung ber Rellamationen gegen bie Rlaffenfteuer : Anlage pro 1838. 11.

Rolletten. Kirchenfollette jum Bau einer evangeli= ichen Kirche in Temeswar. 70. Rirchen und Saustollette jum Bieberaufbau ber evangelifchen Kirche ju Redgibor in Schlessen. 123. Kirchen = und haustollette jur herfiels den = und haustollette jum Biederaufbau ber Rirche, Pfarr - und Schulgebaube ju hohndorf in Schleffen. 188. Kirchen = und Saustollette jur Biederberftellung ber fatho= lifchen Rirche in Rheba. 197. Rirchentollette jum Ban ber evangelischen Rirche in Jafft. 236. Ratholische Rirchen - und Sausfollette jum Reubau ber Rirche und bes Schulhaufes in Alt-Schermbed. 356. Kirchen = und Saustollette jum Retabliffement ber tirchlichen und Schulges baube in Lutte. 421.

Rommifionatre und Rongipienten in Berlin.

Deren Gefchäfteverhaltniffe. 369.

Ronfulate, Preugische, in Matamoros und Whila-

belphia. Deren lebige Befehung. 31.

Rontributions - Heberichuffe. Regulativ vom 20. Juni 1838, die Bermendung der Kontributions- Ueberschuffe in ben Rreistaffen ber Rur- und Reumart betreffend. 324

Ropialien. Begen ber, ben Kalfulaturbeamten bet ben Untergerichten in jablbaren, toftenpflichtigen Gachen

guftebenden. 351. Rreischirurgen. Befehung ber Kreischirurgusfielle

für den Prenglower Kreis. 123. Bestimmung in Betreff ber Bestimmung in Betreff ber Ginleitung auf Befuche um Biederverleihung berfelben. 62.

Landarmen wefen. Befanntmachung über bie Berwaltung bes Rurmartichen Landarmenwefens fur bas Jahr

Landtagsfachen. Erbffnung ber Rommunal-Landtage ber Rur - und Reumart ju Berlin und Cuftrin am 15. Rovember 1838. 301. Erdfinung des jehnten Kommunal - Land= tags von Altpommern ant 19. November 1838, 340

Lebensverficherungs- ic. Gefellichaften. Bur Utebernahme von Agenturen für frembe berartige Befellichaften in Berlin, muß die Erlaubnig des Polizei- Prafidit daselbit eingeholt werben. 22. Befanntmachung in Begiebung auf Die gedeibliche Birtfamteit ber Berlinifchen Lebensverfiches rungs = Befellichaft. 242,

Lungenseuche. a) Ift ausgebrochen unter bem Rindvieh: in Klessen. II. In Fredersdorf. 98. In Elsnum. 168. 412. In Bustemart. 286. In Alt-Künkendorf. 295. In der Stadt Joachimsthal. 344. Auf dem Borwerte bei Staaten. 348. In Havelberg. 345. In Bergluch. 388. In Geestow. 403. b) hat aufgehört unter dem Rindsvieh: in Bredow. 217. In Fredersdorf. 250. In Linum. 260. In Klessen. 388.

### M.

Marktyreise. Berliner, vom Getreibe ic. im Dezember 1837. 23. Januar 1838. 57. Februar. 85. Marz. 111. April. 150. Mat. 186. Juni. 234. Juli. 263. Lugust. 302. September. 334. Oktober. 386. November. 403. Durchsschnitts - Marktyreise des Getreibes im Potsdamer Regierungs - Departement im Dezember 1837. 24 u. 25. Januar 1838. 60 u. 61. Februar. 88 u. 89. Marz. 112 u. 113. April. 152 u. 153. Mai. 188 u. 189. Juni. 236 u. 237. Juli. 264 u. 265. August. 306 u. 307. September. 336 u. 337. Oktober. 386 u. 387. November. 404 u. 405. Haupt-Durchschnitts-Markini-Marktyreise des Getreides pro 1838. 372. Martini-Durchschnitts-Markini-Marktyreise des Roggens pro 1838 zur Berechnung der Vergütigung der Getreiderenten in baarem Gelde. 373. Martini-Durchschnitts-Marktyreise zur Berechnung des Ins- und Pachtgetreides der Domanial-Einsassen. 376. Berichtigter Durchschnittspreis des Weizens auf dem Markte zu Wittstook im September, 1838. 267.

Maul- und Rlauenseuche. Aufforderung zur forgfältigen Unwendung der bereits fruber angegebenen Mittel jur Berbutung und Seilung der fast allgemein verbreiteten Maul- und Rlauenseuche unter ben Schaafen und Schwei-

nen. 218.

Medizinalvolizei. Berfahren in Beziehung auf ben Genug und das Berfattern erfrorner Erdroffeln. 52. Was bei Untersuchungen über franke Gemüthszustände von den Physisern und Aerzten zu beobachten ist. 174. 249. Warnung gegen Anwendung giftiger Substanzen bei gefarbten Pappschachteln und unverarbeiteten Papierbogen. 217. 257. Anweisung zur Bereitung des Eisenoppe-Hydrats und Aufforderung an die Apotheter, basselbe als ein Gegengift des weißen Arsenits in den Offizinen siets vorrätig zu halten.

254, 256,

Militair-Angelegenheiten. Rechtzeitige Anmelbung jum einschrigen freiwilligen Militairbienst. 17. 3usfammentritt ber Devartements-Rommission zur Prüfung der einschrigen Militairfreiwilligen für die Einstellungstermine am 1. April — 1. August — und 1. Oktober 1838. 74, 219. 276. Berheirathung ober Anschiung zum Diensteit die Militairpstichtigen ihrer Berpstichtung zum Diensste im stehenden Heere nicht. 234. Ersahaushebung durch die Departements-Ersahkonmission im Jahre 1838. 286. Militairpsticht der Mannschaft auf den, das Mittellandische Meer besahrenden Preußischen Schissen. 303. Berfahren bei Gesuchen um Wiederentlassung oder einstweilige Beurlaubung der im stehenden Heere Dienenden. 428.

Militair- Gnabengebalter und Bartegelber.

Beftimmungen über bie Zahlung berfelben. 163.

Mobiltar-Brandentschäbigungsgelber-Ausichreiben. Für bie Prediger. 297. Für die Landschullebrer. 298.

Mobiltar-Brandverficherungen. Bestimmungen binfichtlich berfelben fur die Geistlichen, Pfarrer, Rufier und Schullehrer. 235, 413.

Mobilmachungspferbe. Befanntmachung bes als Beilage jum 38ften Stude bes Amtsblatts abgebrucken Reglements megen Gestellung, Auswahl und Abschähung berselben in ber Proving Branbenburg. 293.

D.

Oberbergamt für die Brandenburg-Preußischen Provinzen in Berlin. Auslösung besselben. 53. Ortsbenennungen. Dem Etablissement des Schausspielers Blume in der Tegeler Forst ist der Name: Blume's hof beigelegt, 6. Dem Borchmannschen Etablissement in der Recenziener Forst der Name: Neu-Pinnow. 30. Der vormaligen Ragdser Schleismühle im Angermünder Rreise der Name: Weitlage. 102. Dem Borwerke des Erbydchters Siedurg auf der Feldmark Krummensee der Name: Martenbos.

P.

Paffachen. Beftimmungen über bie Prolongation

und bie Biffrung abgelaufener Paffe. 228.

Polizeifachen. A. Polizeiliche Berorbnungen fur bie Stadt Berlin. Ueber ben Aufenthalt und die An = und Abmeldung ber handwerfsgefellen und Gewerbegehülfen. 5. Heber Die Berhaltniffe ber Lobnbes bienten. 13. Heber Die Benummerung und Begeichnung bet Stromfahrzeuge Berliner Schiffseigner. 43. Ueber die Aufstellung und Benuhung ber Apparate jum Schwefeln bet Sute, Rorbe ic. 44. Ueber ble Plate jum Ablaben bes Schnees und Gifes. 44. Ueber bie Straffenreinigung und namentlich über bas jureichende und rechtzeitige Abfahren bes Schnees. 45. Heber bie ju vermeidenben Befchabiguns gen bffentlicher Dentmdler, Statuen, Spagiergange ic. 61. Heber bas Un - und Abmelben ber Ginwohner bei Bobnungeveranderungen, 72, 358, 367. Heber bie tarmaßigen Gebubren bei ben Beerbigungen. 73. Bestimmungen in Betreff ber Rranten - und Sterbetaffen Befellichaften, ausfolleflich beren ber junftigen Gewerte. 84. Heber bie Gicherung ber Daffage auf bffentlichen Platen, Begen ic., wo folche bet Bauten burch Berufte ic. befchrantt ober bebinbert wirb. 95. 159. Ueber bas Abraupen ber Bdume in ben Barten. 95. Done polizeilichen Qualififationsichein und ohne vorberige Gewinnung bes Burgerrechts burfen Bewerbe, wogu biefe Erforderniffe notbig find, nicht angefangen werden. 117. Heber bie vorschriftsmäßige Befeittgung bes Baufchutte bei Reparatur ober Rieberreigung alter Saufer. 126, Ueber bas Abfahren ber Bagen mit Dift, Unrath ic. ohne allen Aufenthalt. 128. Ueber bie Benuhung ber Strafen und bffentlichen Plate jum Gonnen und Austlopfen ber Betten ic., fo wie jum Trodnen ber Bafche. 147. Ueber bas ju unterlaffende freie Baben und die Benubung ber bestimmten Babeftellen. 147. Ueber das verbotene Betreten der Aeder jum Sammeln von Knochen, Glas ic. 158. Ueber das Fischangeln auf und unter den Bruden. 159. Ueber die Proben jur Untersuchung det Richtigkeit der Baagen. 218. Ueber das verbotene Schiesgen und Abbrennen von Pulver und allen daraus gefertigten Praparaten. 245. Heber bas bei bem Transporte von Bieb burch die Stadt ju beobachtenbe Berfahren, 246. Heber bas Ausraumen ber Abtritte, Austragen ber Schmuseimer ic. 276. Heber ben beabsichtigten Betrieb von Gaft. und Schantwirtbichaften. 282 Ueber bas Gefindemefen. 287. Ueber Berhutung bes Beschäbigens bffentlicher La-ternen. 292. Ueber bas beimliche Besteigen vorüberfahren-

ber Bagen. 311. Heber bas verbotene Steigenlaffen fogenannter Drachen in ben Straffen. 312. Bestimmungen über Die Benubung der Strafen jum Rleinmachen des Brennholjes, 320. Berbot ber fogenannten Gattelfibe auf den Derfonenwagen. 321. Die Privat - Livreebedienten burfen bie ber Sofdienerschaft juftebenden Abzeichen von filbernen Rorbons in ben huten ie, nicht tragen. 382. Anordnungen über bas Schlittschublaufen. 390. Das Fahren über ben Beibnachtsmartt betreffend. 391, 414. Berbot bes Spulens ber Baiche an ben bffentlichen Strafenbrunnen, 422. B. Polizeiliche Berordnungen fur ben Regte-rungsbezirt potsdam. Erneuertes Berbot bes Rachtigallenfanges und bes muthwilligen Berfibrens der Refter ber Gingevbgel. 54. Berfahren gegen Diejenigen, welche fich ber beimlichen Berbreitung von Erlaffen auswartiger geiftlicher Oberen und ihrer Agenten fculdig machen. 114. Berbot bes ferneren Gebrauche ber von Saufirern geführten und ale Ellen benutten Trage . ober Banberfibde. 168. Beftimmungen über bas Korreftions- und Strafverfahren gegen die beim Betteln betroffenen unmundigen Rinder. 203. Personen, welche fich Berfalfchungen polizeilicher Legitimations - Dofumente fculbig machen, find ben Berichten fur Beftrafung ju überweifen. 228.

Projeffachen. Ginführung neuer Projegvollmachts-Formulare. 250. Bon Projeffen gegen Rirchen und geiffliche Enfliente foll Die Regierung ju Potsbam burch die Berichte benachrichtigt werben. 280. Bestimmungen in Betreff ber Gingiebung bes in Bagatellprojeffen fur bie Exetutionsinftang ju liquidirenden Paufchquanti. 337

Prufungen. Termine jur Prufung ber nicht in etnem Geminar gebilbeten Elementarlebrer. 21, 171, 422,

Onittungen. Ausbandigung ber Quittungen an Die Intereffenten über eingejablte Ablbfungstapitalien im 3ten Duartal 1837, 18. Desgl. im 4ten Quartal 1837. 107. Desgl. im 1ften Quartal 1838. 187. Desgl. im 2ten Quartal 1838. 267. Desgl. im 3ten Quartal 1838. 388. Bestimmungen binfichtlich ber Bollfidnbigfeit der Quittungen über bie an die Untergerichte. Galarientaffen geleiftes ten Bablungen. 145. Borfchriften in Begiehung auf die Husftellung ber Quittungen über gegablte Rautionsginfen. 345.

Raupen. Dagregeln jur Berminberung und Bertilgung ber großen Riefernraupe. G. Forffachen.

Rechnungs - Dotaten ber Dber - Rechnungstammer, Beftimmungen binfichtlich ber Beantwortungen berf. 142. Remonte-Antaufe in ben Provingen Branbenburg,

Sachfen und Dommern im Jahre 1838. 81. 181. Rentet - und Polizelverwaltung. Des Domais nenamts Bbome wird von bem Infpettor Beuter geführt. 197. Einrichtung eines aus ben Domainendmtern Chorin und Grimnit gebildeten Rentamtes ju Reuftadt- Cbersmalbe. 428.

Salarlentaffen ber Untergerichte. Beftimmungen über bie Fubrung ber Kontrolle bei folden, bei benen tein befon-berer Kontrolleur angestellt ift. 207. 388. Magregeln jur Bewahrung vor Benachtbeiligungen bei ben an gerichtliche

Salarientaffen ju leiftenden Zahlungen. 291. Salg. Det Antauf beffelben von ben Schiffern und Schiffstnechten wird unterfagt. 182.

Schiebemanner. Summarifche Anzeige ber Bivilprojeffe, welche in ben Jahren 1844 bei den Untergerichten bes tammergerichtlichen Departements, an beren Giben Schiedsmanner angestellt find, anbangig gewesen, und Ingabe ber Angabl ber von ben Schiedemannern im Jahre 1837 ju Stande gebrachten Bergleiche. 133. Berfahren bet ber Babt ber Schiedemanner in benjenigen Stabten, in welchen die Stadteordnungen nicht eingeführt find. 201. Beftimmungen über ben Wirtungstreis der Schiedemanner. 351. Ginreichung summarischer Bergeichniffe ber von ben Schiedsmannern im Jahre 1838 abgemachten Gefchafte. 429.

Soleichbandel. Diewirtung des Raufmanns Geibel in Strasburg jur Unterbrudung beffelben. 230. Desgleichen mehrerer Raufleute in Perleberg. 244. Desgleichen des

Raufmanns Daffow in Derleberg. 357.

Schulamts - Praparanden. Bon den entlaffenen foll dem Schulfollegium der Proving Brandenburg Anzeige gemacht werben. 29

Schullebrer : Bittmen- und Baifen - unterftubungs = Fonds. Ueberficht beffelben pro 1837, 98

Gervis- und Barnifon - Bermaltungs - Ausgaben. Liquidirung derfelben aus dem Jahre 1837 bei ber intenbantur bes britten Armeeforps. 60.

Conntags- und Sefttagsfeier. Anordnungen jur Berbinderung der duferen Storungen der gottesdienftlichen

Ordnung an Conn = und Geftragen. 17

Sperren. Der Paffage über die Rabneborfer Dublenbrude. 102. Der Passage über die Ravelingrabenbrude ju Spandau. 120. Der Passage über die schwarze Brude vor Spandau. 120. Des Beges von Tasborf nach dem Alten Grund und Rübersborf. 128. 200. Der Passage auf der Chauscestrede zwischen Groß-Machnow und 30fen. 184. Der Paffage über die Brude vor der Schreibermuble. 192. Der Schiffahrt auf bem Templiner Ranal 200. Der Daffage butch bas Reumdriter Thor in Juterbogt. 200. Theilweise Sperre ber Schiffahrtspaffage burch bie über ben Lands wehrgraben führende Brude vor dem Rottbuffer Thore ju Berlin. 208. Der Paffage auf dem Damm von Neubrud nach Bennigsborf. 220. Der Baffage auf ber Begeftrede von Bietenwerder bis Dranienburg, 220. Gines Theils ber Schulgartenftrafe in Berlin. 220. Der Paffage über bie Ruthebrude bei Trebbin. 240. Der Schiffahresschleuse in Berlin, 240, 275. Der Paffage über die Brude bei ber Fangschleuse am Berlier. 240. Der Paffage über die Savelbrude in Dranienburg. 240. Der Schiffahrt auf bem Notte-fließ. 248. Der Paffage über bie Bugbrude bei Savelhausen. Der Paffage über die Fabrbrude bei Treptom. 300 Der Paffage auf ber Strafe swifthen Rlein - Aethen und Selchom. 330. Der Schiffahrt auf dem Finow - ie. Ranal. 354. Desgl. auf dem Nieder - Neuendorfer haupttanal. 362. Desgl. burch bie Spandauer Schleufe, 382.
Sportelfreiheit. Ift ben Armenanstalten in allen ihren Rechtsangelegenheiten bewilligt. 56.

Sportelfaffen ber Untergerichte. Kontrollfrung ber Goll- und ift Einnahme bet benfelben, 145. Staatsobligationen. Berloofung von 120 Stud

ber, für Abtretung ber Altienchauffee gwifchen Frangbfifch-Buchboli und Prenglow ausgefertigten. 259

Staatsichuld Dofumente. Lifte ber im Jahre 1837 als amortifirt nachgewiesenen. 165

Staatsichulbicheine. Rundigung von 850,000 Thirn. Staatsschuldscheine jur baaren Ausjahlung am 1. Juli 1838. Ausgahlung berfelben. 111. Rundigung von 851,000

Tiompeops Cappage

Thirn. Staatsschuldscheine jum 2. Januar 1839. 301. Aus-

jahlung berfelben. 324. Ausreichung der Jinstoupons Ger. VIII zu ben Staatsichuldicheinen. S. Instoupons. Statifische Tabellen. Das Resultat ber Bolfs-gablung soll nach beendigter Aufnahme ber flatifischen Tabellen ben Gerichtsbeborben, auf Berlangen, von den Dagiftraten und Polizeibeborben mitgetheilt werben. 18.

Stellverfreeungen. Des Bauinspettors Schwieger.
11. Des Bauinspettors Seder. 243.
Stempelfachen. Ernennung bes Gonvernements-Auditeurs Bitte jum Steinpelfissal fur dag Departement bes Rammergerichts. 4 Bestimmungen über die Unwendung Des Stempels gu Bauentreprife = Bertragen, 12. Bermendung ber gefehlichen Prototoll = und Ausfertigungs - Ctempel gu den Berhandlungen in Obbuftionsfachen. 116. Erbebung Des Quittungeftempele fur Bittmenpenfionen. 253. Beftimmungen über ben Berbrauch ber Stempel gu ben bon Bebbrden mit Privaten abzuschließenden Bertragen und ber Quittungsftempel fur Zahlungen aus bffentlichen Kaffen, fo wie aber bie Stempelpflichtigfeit ber mit Bauentreprifen verbundenen Lieferungen. 274. Die Beifflichen haben die in Bormundfchaftsfachen armer Derfonen von ihnen flempelund gebührenfrei auszufertigenden firchlichen Beugniffe mit einer Liquidation ber eventuell in Anfat ju bringenden Stempel und Bebubren ju verfeben, und den Berichten mit ju überfenden. 278. 282.

Stiftsfellen. Rottrungen ju benfelben follen inner-

halb breier Jahre nicht flattfinden. 121.

Straf= und Befferungs-Anftalten in Spandau und Brandenburg. Buffand berfelben im Jahre 1837, 76.

Strafenbenennungen in und bei Berlin. Louis fenplag mifchen ber Louisenfrage und bem Renen Thore.
22. Der von ber Louisenfrage nach ber Kommunitation führenden neuen Strafe ift der Rame: Philippftrage beigelegt. 400.

Tafel = ob. Bandfalender. Durfen auch von Andern als tongeffiontrten Buchhandlern berausgegeben werden. 195.

Taubftumme. Die Guperintendenten ic. follen für einen zwedmäßigen Unterricht der jedes Orts befindlichen taubflummen Rinder forgen. 124.

Teftamente. Revifion ber bei ben Untergerichten be-

ponirten. 144.

Thierarineifcule in Berlin. Borlefungen auf berfelben im Commersemefter 1838. 117. 3m Binter 1838. 328. Unblifandum über bie Aufnahme und ben Unterricht Der Militair- und Bivil-Eleven in berfelben. 210. Be-fimmungen über bie Annahme franter Thiere in berfelben, und beren Biederverabfolgung aus berfelben, wenn fie geheilt find. 257.

Tobtenicheine. Bestimmungen über bie Ausfertigung und Ginfendung ber Tobtenfcheine ber Muslander von

Seiten ber Untergerichte. 56.

Unterfabungs - Fonds für balfsbedurftige Rinder berforbener Guftisbeamten. Die Untergerichte im Depar-tement Des Rammergerichts follen von ben eingegangenen Beitragen an bas Rurmartiche Pupillen - Rollegium Anzeige machen, 357,

Berbienfi- Chrengeichen. Berleibung beffelben an den Schloffermeifter Bengel in Spandau, 108

913.

Baffen. Beftimmungen über ben Baffengebrauch ber Kommunal - und Privat - Forft - und Jago - Offizianten. S. Forfifachen.

Baifen-Berforgungs-Unftalt in Rlein-Blienide. Ueberficht bes Buftanbes berfelben am Schluffe bes Jahres 1837. (Beilage jum 25ften Grad bes

Amteblattes.

Bafferfidnbe. Un ben Pegeln ber Spree und Davel im Dezember 1837. 26. Im Januar 1838. 59. Im Hoberar. 83. Im Mdrz. 122. Im April. 154. Im Mal. 198. Im Junt. 238. Im Jult. 266. Im August. 296. Im Geptember. 327. Im Oftober. 355. Im Rovember. 47. Mafferfiande an ben Begeln ber untern Savel und am Degel der Elbe bei havelberg vom 21. Februar bis 3. Man 1838. 78. Desgl. vom 4. bis 14. Mary. 87. Desgl vom 15. bis 22. Mdrs. 24. Desgl. vom 23. bis 27. Mdrs. 98. Desgl. vom 28. Mdrs bis 8. April. 114. Desgl. vom 2 bis 17. April. 123. Desgl. vom 18. bis 25. April. 131. Desgl. vom 26. April bis 8. Mai. 151. Desgl. vom 2 bis 15. Mai. 169. Desgl. vom 16. bis 24. Mai. 274. Desgl. vom 25. Mai bis 5. Juni. 187. Desgl. vom 6 is k. Juni. 205. Desgl. vom 19. Juni bis 4. Juli. 229. 28 ittwen fa sen Angelegen beiten. Bestimmun

gen über bie Mufnahme-Fabigfeit bei ber Beneral-Bittwentaffe. 308. Bestimmungen über die Abfendung ber Bittwentaffenbeitrage und die Bablungsart ber Bittmen-

venfionen. 376.

Bollmartte. Beftimmungen über bie Folgeorbnung und bie Dauer ber großen Wollmartte in ben bilichen Provingen der Monarchie. 195.

Benfur. Debitsersaubniß für bie Schrift: Beiftliche Rebe bes hofpredigers Dermout jum Anbenten an bie Ronigin der Riederlande, überfett von Dr. Lagemans. 1 Debitserlaubnif fur verschledene, außerhalb ber Staaten Des Deutschen Bundes in Deutscher Eprache erschienene Schriften. 15, 47, 48, 75, 97, 110, 129, 165, 194, 215, 249, 252, 277, 285, 290, 294, 333, 334, 363, 372, 400, 402, 420, 3um Zenfor ber militatrifchen Schriften für Die Proving Brandenburg ift ber Oberft Wagner rnannt. Debitserlaubniß fur bie Schrift: Schweizerifche Annalen ic. von S. Evcher. 319.

Binstoupons und Binsicheine. Ausreichung neuer Binstonpons ju ben Staatsobligationen fur Die Abtretung ber Aftienchaussee von Frangbfisch - Buchboly bis Prenglow. 174. Ausreichung neuer Binstoupons Gerie Y ju ben Rurmartichen fiandischen Kriegeschulben - Obligationen. 317. Ausreichung ber neuen Bivstoupons Gerie VIII ju ben

Ctaatsichuldicheinen. 355

Bivil . Baifenbaus - Stiftung in Potsbam. Heberficht bes Buftandes berfelben am Echluffe bes Rabres (Beilage jum 34ften Stud bes gimesblatts.

# Inhalts = Berzeichniß

bes

## Extrablatts zum Amtsblatte des Jahres 1838.

21.

Urretirungen durch Steckbriefe verfolgter Personen. Dienstinecht Orsin. 1. Jude Moses Gerson. 18. Arbeiter Deinide und Knecht Stahlbut, 18. Polizigefansgene Hinze, 25. Erner und separ. Dettban. 33. Kriminalsgesangene Ophb und Leuthier. 50. Juwelter Cohn. 61. Biegler Wagener. 61. Dienstlnecht Fradrich. 69. Fleischer Krombholz. 101. Bagabonde Bankelmuth. 113. Wollsortier Kühn. 138. Schornsteinseger Schneider. 138. Biedstreiber Paarmann. 138. Dienstlnecht Bever. 146. Arbeitsmann Hasses. 162. Destillateur Optrowsti. 169. Dienstlnecht Reich. 169. Dienstlnecht Giermann. 174. Unverehel. Reumann. 174. Militairströfling Arndt. 174. Arbeitsmann Polte. 174. 265. Handelsteute Jsac und Lewin. 192. Arbeitsmann Heumann. 246. Handelsmann David. 254. Dienstlnecht Rangnow. 265. Soldat Guilland. 265. Reumannsche Ebesleute. 273. Aehreiber Abrends. 293. Idger Iiche. 293. Unverehel. Wilde. 293. Unverehelichte Grothe und Mittwih. 302. Arbeitsmann Rotsch und Botenmeister Engelbrecht. 311. Dienstlnechte Franke und Stolle. 324. Arbeitsmann Branzbendung. 324. Arbeitsleute Hurche und Fordan. 331. Arbeitsmann Dieter und Edpser Indiee. 361. Arbeitsmann Reenzlin. 361. Schmidt Schwangenderg und Mitschlan. Bestehd Geseils. 410. Angelie Giers. 418. Unverehel. Hübener. 374. Schneiber Geseild. 410. Rnaben Schwanzenberg und Mitschallen Berendung. 483. Abeitener Bubenell. 433.

Kenzlin. 361. Schmidt Schwanith und Knecht Mehner. 374. Schneiber Geferick. 410. Knaben Schwarzenberg und Mtschaells. 410. Auguste Giers. 418. Unverehel. Sübener. 424. Füsliter Neuendorf. 433. Gärtner Budewell. 433.

Aufforder ung en. Des Lands und Stadtgerichts zu Hauselberg zur Empfangnahme mehrerer, in dem Devositoseio befindlichen Gelder. 2. Theilung des Nachlasses des Kolonisten Weber zu Gütergot. 2. Der unbekannten Erben des ze. Hanft, Puth, der Wittwe Neumann und verehel. Wendel. 26. 131. Schiktal Borladung des ze. Grunow und der Gebr. Kovies. 26. 132. Schiktal Borladung des ze. Grunow und Stadtgerichts in Ichdenick wegen verloren gegangener Hypothefen Detsioren. Außlenmeisters Schumacher. 42. 94. 146. 208. Schiktal Istation des Justigamts Potsdam wegen mehrerer verschollenen Personen. 42. 94. 155. 221. 283. Borsladung der unbekannten Gläubiger zweier verloren gegangenen Schuldverschreibungen der Dochowschen Schelung der unbekannten Erben des ze. Petersschen Nachlasses. 50. Borladung der unbekannten Erben des ze. Petersschen Nachlasses. 50. Borladung der unbekannten Erben des ze. Petersschen Rachlasses. 50. Borladung der unbekannten Erben des Rendhüde des Brummaaf zu Beestow eingetragenen Schulddoluments. 95. 132. 165. 176. 194. 208. Borladung der Rachlassgläubiger des Büdners Erb zu Johen. 117. 177. Borladung des indaliden Jägers Lebe. 121. 129. 137. Borladung der Wachlassgläubiger des Büdners Erb zu Johen. 117. 177. Borladung des indaliden Jägers Lebe. 121. 129. 137. Borladung der Wachlassgläubiger des Büdners Erb zu Johen. 117. 177. Borladung des indaliden Jägers Lebe. 121. 129. 137. Borladung der Wachlassgläubiger des Büdners Erb zu Johen. 117. 177. Borladung der Bittwe Lewerenz. 127. Sinreichung der Polizen zur Medlenburgschen Mobiliar Brandversicherungs Sozietät. 128. 172. 344. Wegen eines verloren gegangenen Staatsschuldsschaften Weblerschung der Unbekonien Staatsschuldsschaften Schilassen der Unbekannten Erben der Maria

Rafermann. 144. 159, 188. Bur Uebernahme bes Diafonats garemann. 144. 159. 188. zur uevernahme des Diakonats an der St. Marientirche zu Strasburg. 146, Zue Anmelsdung mehrerer erbberechtigten Igger zum eifernen Kreuz. 162, Zur Anmeldung mehrerer Erbberechtigten des Kaifet Franz Grenadier = Acgiments zum eifernen Kreuz. 163. Zur Anmeldung des Piaschewsti zum eifernen Kreuz. 163. Zur Anmeldung mehrerer Erbberechtigten des Iten Landwehr = Regiments zum eifernen Kreuz. 164. Zur Ansmeldung des Unteroffiziers Landrath zum eifernen Kreuz. 164. Zur Ansmeldung des Unteroffiziers Landrath zum eifernen Kreuz. 164. Zur Urbernahme des Erelutorpostens dei dem Maaistrat in Meufladt. 175. Jur Anmeldung des ie. v. Meineck zum eisernen Kreuz. 183. Dergl. der Musketiere Hanert, Belitz und Lucas zum eigernen Kreuz. 183. Dergl. der Musketiere Hanert, Belitz und Lucas zum eigernen Kreuz. 183. Jur Anmeldung mehrererer Erhberechtigten des Kalfer Franz Grenadier-Regimenks zum St. Georgenorden dier Kl. 189. Jur Lieferung des Brennholz-Bedarfs für das Kadetten-Institut zu Potsdam.
193. Jur Lieferung des Oelbedarfs für dasselbe. 193. Zur Anmeldung des Grenadiers Behrendt zum eilernen Greuz. Unmeldung des Grenadiers Behrendt jum eifernen Rreug. 197. 205. 217. Zur Anmeldung mehrerer Erbberechtigten bes 24sten Inf. = Regiments zum Russ. St. Georgenorden 5ter Kl. 197. 217. 237. 289. Desgl. mehrerer Erbberechtigten des 3ten Ulanen = Regiments zum Russ. St. Georgenorden. 198. 271. Desgl. des 2ten Oragoner = Regiments. 206. Desgl. des 12ten Inf. = Regiments. 206. Zur Uebernahme ber Lieferung von gelbtiefeln jum Beriln - Ronigsberger Chauffeebau, 239. Bur Hebernahme ber Beferung bes Seubebarfs fur bie Dilltair - Magagine ju Beestom, Branbenburg zc. 239, 246, 317, 323, 355. Bur Uebernahme bes Executorpofiens bei bem Magistrat in Bebbenict. 246, 255, Bur Lieferung von Rubbolgern fur die Artillerie - Wertstatt zu Berlin. 253. Jur Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die Regierung zu Potsbam. 269. Jur Anmelbung mehrerer Erbberechtigten des 17ten Inf. = Regiments zum eif. Kreuz und zum Auff. St. Georgenorden. 270. Borladung der unbekannten Eigenthümer mehrerer in dem Depositorio des Justigamts Alt = Ruppin affervirten Gelder. 272. Jur Emsteunden von Auft des Directs des Suckisamts Alt. pfangnahme von Geld des Danzer bei dem Justigamt Blesfenthal. 280. Zur Uebernahme der Lieferung von Pflasterssteinen für die Residenz Berlin. 281. Zur Uebernahme der Lieferung von Holzichlen für das Eisenbüttenwert zu Aubdorf. 301. 310. Zu Beiträgen zur Errichtung eines Denksmals des Sheruskersürsten Hermann im Teutodurger Walde. Borlabung ber unbefannten Gigenthumer eines berloren gegangenen Staatsschuldscheins des Imme ju Gote-borf. 349. Bur Anmeldung mehrerer Erbberechtigten bes 18ten Inf. - Regiments jum Raiferl. Ruff. St. Georgenor-ben 5ter Kl. 353. Bur Anmelbung der Ansprüche an die Reutersche Hoppothet - Obligation ju Pinnom. 360, 384, 414. Bur Unmelbung mehrerer Erbberechtigten des 19ten finf.= Regiments jum St. Georgenorben Ster Rl. 361. Bur Bleferung des Bebarfs an Lebensmitteln fur ble Strafanftalt ju Spandau. 361. Borladung ber unbefannten Eigentho-mer mehrerer im Depositorio ber Jufistammer ju Schwedt befindlichen Gelder. 361. Bur Empfangnahme ber Abichlußrechnung und ber Dividenbe von der Leipziger Feuerverlicherungsanftalt. 364. Des Gufillers Mertel jur Emvfangnabme bes eisernen Kreuzes. 379. Bur Melbung berjenigen, welche über ben, an ber verebel. Dermann in Berlin verübten Raubmord Auskunft zu geben vermögen. 380. Bur Anmeldung mehrerer Erbberechtigten bes Sten Inf. Regiments jum St. Georgenorden Ster Kl. 393. Jur Uebernahme der Lieferung an Materialwaaren für die Strafanstalt ju Brandenburg. 395. Der unbekannten Gläubiger des Stud. thaol. Arnemann. 396. Jur Anmeldung mehrerer Erbberechtigten der Aten Artillerie Brigade jum St. Georgenorden Ster Kl. 409. Jur Uebernahme der Lieferung von Besleidungs etc. Gegenständen für das Lazareth ju Frankfurt a. d. D. 411. 426. Jur Anmeldung der Ansprücke an einen, der Kirche zu Schwanebeck gehörigen, entwendeten Staatsschuldschein. 419. Jum Eintritt junger Leute als Supernumerarien bei den Justigbeberden im Posenschen Devartement. 423. Edistals Sitation des verschollenen Hutmachergeschen Henschle. 426. Der verschollenen Eigenthümer mehrerer, in dem Depositorium des Landgerichts zu Berlin asservirten Gelder. 432.

B.

Befanntmachungen. Erbauung einer Bodwindmuble bes Leift ju Dbun. 2 11. Desgl. bes Friedrichs ju Dalj. 2 11. Desgl. bes Ranth ju Rlein : Beuthen. 2 19. 34. Pramien der Gothaer Lebensverficherungsbant. 8. Preuftiche Sandlungszeitung. 8. Forfigerichtstage fur die Forfirviere Bammer, Mafferburg und Ronigs-Bufferbaufen. 9. Begen des vagabondirenten Mallergeiellen Collin. 10. Wegen bes vagabondirenden Tuchmachergefellen Ricfe. 10. Forfigerichtstage in den Repieren Colpin, Friedereborf und Alt. Ccha-Dow. 18. Termine jur Aburtelung der holydiebfidble in ber Grimniber Forft. 18. Wegen eines in ben Reuendorfichen Fichten aufgefundenen mannlichen Leichnams. 18. Untertommen eines Defonomen als Bermalter. 24. Anlegung etner Dampfmafchine Des Delfabrifant Beffe gu Rathenom. Entwendung mehrerer Effetten burch Abichneiden eines Roffers von einem Extrapoffmagen. 33. Erbauung einer Rodwindmuble bes Rinnemann bet Boffen. 34, 53, 69. Berlin. 40. Reduftion ber Franffurter Ctadtobligationen von 4 auf 34 Projent. 41, 54, 62. Anerbieten Des Tifchlers Courtois ju Strasburg jur Bertitgung bes Schwammfrages in Gebauben. 52. Beitrafung bes Privatfefretairs Anderson als Betruger. 53. Abelsverluft des Drechslergefellen v. Seelle. Bestrafung ber unverebel. Raichid ju Frepdorf wegen Meinelbes. 61. Siegeloblaren in Der Berliner Dintenfabrit. 68. 76. 84 Erbauung einer Sagemuble Des ic Brettichneis der bei Spandan. 70. Anlegung einer Baffermuble bes Berg zu Wittenberge. 70, 87, 101. Erbauung einer Bod-windmuble bes Springborn zu Schonwalde. 77. 87, 94. Unterfommen eines Defonomie. Bermalters auf bem Domtnio Ginde. 81. Unterfommen eines Brenn ; Infpeteors auf Dem Dominio Soben - Grave. 81. Arbeiter beim Teftungs-bau in Pofen. 86. Bibelgefellschaft in Wittflod. 86. Sppotheten - Regulirung ber gur Jurisbiftion Des Land = und Stadtgerichts ju Becetom geberenden Drefchaften. 55 fammlung der Mitglieder des Stiftungsvereins der Maifen: Berforgungs : Anftalt ju Rlein - (Blienide. 93, 159. rung bes Baupt . Chiffabresfanals bei Peweiin. 93. wendung mehrerer (Rold: und Gilbermaaren des Edard auf bem Martte ju Bittflod. 93. Erbauung einer Windmuble ber Guteberrichaft ju Dableborf. 94, 169, 113. eines jungen Mannes gur Erlernung bes Manufaltur- und Modemaaren Weichafts in Porsbam. 100 Empfehlung des Blaje Infrumentenmachere Comitt in Poretam, 100. Infundigung ber Dederfchen Wich. Dberbofbuchdruderei wegen eines erfcbienenen Buches. 100. Ginrichtung ber Rog. Grupmable bes Turken in Treuenbrieben jum Getreideschwooren. 101. 122. Ertlarung bes Bweibufners Gubed ju Quipow Umortifation ber Aurmartichen als Berichwender. 101. Standifchen Obligation bes Bauer: Dreufice ju Diebnis.

102, 263, 412, Gifenauftion in Berlin. 112. Empfehlung Des Gaffwirrhs Sentfe in Potsbam. 112. Rechenschaftsbericht ber Gachfischen Lebensversicherungs - Gefellschaft. 120 richt der Sachilaten Levensveringerungs Gelenfauft. 122.
244. Pensionsanzeige, 120. Bestrafung des Meiers Rogge aus Germendorf wegen Meineides, 122. Bucheranzeige. 122. Effigveredlung. 125. Sperrung der Brücke über die Dosse beim Friedrich-Wilhelms-Gestüt zu Neustadt a. d. D. 130. Erbauung einer Rogblmühle des Ackerdürgers Pielieke zu Jüterbogk. 131. 146. 164. Grains bei dem Kantor Secharth in Rowawes. 136. Antauf von Seidenkolons durch Dehme in Berlin, 136. Bemerkung des ze. v. Türk in Beweichten durch ber betrauf 136. Ceptwondung dan Obsthatumen aus ber jug bierauf. 136. Entwendung von Dbftbdumen aus ber Dbftplantage ju Gr. - Beuthen, 137. Anlegung einer Dablund Schneidemuble des Schredter ju Goljom, 139, 153, Anerbieten bes it. hundt ju Brandenburg ju ichriftlichen Ausarbeitungen. 144. Antunbigung ber Berbandlungen Des Gartenbauvereins, 146. 378. Berliner Sagelichabens Berficherung. 150. Baterianbifche Feuerverficherungs . Gefellichaft in Elberfeld. 151. Befanntmachung des Agenten biefer Gesellichaft in Bezug bierauf. 152. Berlegung einer Bodwindmuble des Rogge nach Berbit. 153, 282. Anlogung einer Bodwindmuble des Woltersborf ju Barnon. 154. 174. 198. Erbauung einer Bodwindmuble bes Dr. Rloos bei Barnow. 154. 174. 199. Erweiterung einer hofilandischen Bindmuble bes ze. v. Thumen ju Blankenfee. 154. 174. 199. Wegen eines entlaufenen Dundes. 160. Saarpomade in der Berliner Dintenfabrit. 160. Uebernahme einer Ageneur der Londoner Affelurang-Rompagnie von Gartner in Potsbam. 160. Begen eines im Baffer bei Branbenburg gefundenen mannlichen Leichnams, 162. Empfeb lung der hoffmannichen Gifenhandlung in Premlau, Empfehlung einer Erfindung fur Brauer se. 17 Pfunbedrme bet Pbtede in Potsbam. 172. Aenderung ber Waffermuble bes Ernft ju Darienthal. 175. 199. 221. Ueberficht vom Buftande ber Spartaffe des Templiner Rreifes 181. Entwendung mehrerer Effetten durch Abichneiden et nes Felleifens. 185. Ernennung bes Repne jum Spezial-Direttor bes Sagelichaden - 2c. Berficherungs Bereins. 199. Supothetenwefen des Dorfes Petttus. 207. Gur die Dit glieder ber Privat- Landfenerfogietat ber Dit - und Benprice nib 207. Empfehlung einer Wagenschmiere in Der Berliner Dintenfabrif. 216. Entwendung mehrerer Effelten burd Abichneiden eines lebernen Bettfade, 220. Bertbeilung bet Nachlagmaffe des Fischers Muller ju Potsbam. 219. Diente gefuch eines Dabchens als Birthichafterin auf bem ganbe. 236. Empfehlung ber Schlbebichen Gifenhandlung in Port Dam. 236. 241. 438. Gin aufgefundener mannlicher Leich nam in ber Dabe bon Savelhaufen. 239. Anlegung einer Rog - Schrootmuble ber Bittme Albrecht ju Templin. 255, 276. Empfehlung des Bandagiften Kluth gu Betritod 244 Plagirung eines Octonomen auf einem Amte in ber Mart. 252. Bestrafung bes Remschel. 253. Entwendung mehrerer Gegenstande mitrelft Ginbruchs bei bem Juftjamt Buchbolj. 254. Anlegung eines Robmublenwerfs bes at. Schneiber ju Reubolland. 254. 263, 272. Auffiellung eines Dampfteffels in bem Brau = und Brennerei - Gebaude 19 Bredom. 255. Empfehlung Des Großuhrmachers Schmitt ju Berlin. 260. Rechenschaftsbericht Der Gothaer Lebens verficherungsbant. 260. Bermendungsbericht bes Gulisvereins ju Briegen. 261. 401. Erbanung einer Bodwindmuble des Fielin zu Charlottenburg. 263. Ernennung des ze. Bie-Deburg jum Rendanten und bes :c. Bepel jum Konerolleur ber Land - und Stadtgerichte - Galarientaffe ju Dranienburg. Beranderung der geoßen Erbpachesmuble bei Evan-Dan. 271. Veranderung ber Muble des Schiering ju Alles muble. 272. 281. Erbauung einer Bodwindmuble bei Grothe ju Robleborf. 272. Wegen eines gwijchen Bergertul

und Tiefenfee aufgefundenen mannlichen Leichnams. 279 Entwendung mehrerer Rleibungsftude in einem Bafibofe ju Riemegt. 280. Begen eines jum Kauf angebotenen gol-genen Bagels in Briezen. 280. Abanderung der Windmuble bes Geifeler ju Grabendorf. 281. 301. 319. Erbauung einer Bodwindmuble bes Grothe ju Robisdorf. 282, 310. Aufftellung einer Dampfmafchine in ben Brennerei- Gebauben des Benich ju Beblendorf. 292. Berliner Lebensverficherungs-anstalt. 299 392 Begen ber Brandftiftungen in Prenglau. Beranderung ber Bodwindmuble des Burgemeifter in Perleberg. 301. 319. 332. Anerbieren bes Prob ju Ber-lin jum Antauf von Rub - und Baubbljern. 308. 322. Antauf des heubedarfs fur die Magazine ju Rathenow und Brandenburg, 310. Aburtelung der holzdiebfidhle in Reu-Ruppin, 316. Oppothetenwesen ju Biltenborf. 316. Ent-wendung einer Uhr in Priborn bei Menenburg. 316. An-tauf von Bienenften. 316. Entwendung einer Seebandlungs - Obligation ic. Des Roffdthen Roch mittelft Einbruchs ju Labeburg. 318. Anbringung eines Dampfleffels in bein Brau - und Brennerei - Gebaube bes Gaftwirths Bechlin ju Dprob. 319. Empfehlung des Spielfarten-Fabritanten Dilller in Berlin. 322. Wegen eines in Befchlag genommenen, muthmaßlich gestoblenen Ueberrods. 324. Begen eines in Groß : Beuthen aufgefangenen Sunbes. 330. Begen eines beim Dorfe Berber aufgefundenen mannlichen Leichnams. Aufstellung eines Dampf = 3plinders in ber Brennerei Buchow = Carpjow. 332. Antauf von Bienenfiberen ic, bei Bilte in Berlin. 336. Beftrafung des Arbeitsfoldaten Blume aus Berlin, 337. Begen eines in der Bebrenborfer Dorfbeide aufgefundenen mannlichen Leichnams. 338. Anbringung eines Dampf-Brlinders in dem Brennerei- Bebdude Des ic. v. Kliping ju Buchboly, 339, Auffiellung eines Dampf-Reffels in bem Brenneret = Bebdude bes te. v. hertefelb ju Liebenberg. 339. Thierschau und Pferderennen bei Templin. 340. Entwendung mehrerer Effetten auf dem Gute Grbben. 347. Aufftellung eines Dampfteffels ju Dabergob. 348. Beogravbifche Kunfichule in Potebam. 355, Anleibe eines Rapitals auf ein Landaut. 360. Wegen einer gwischen Berlin und Dranienburg vom Poftwagen verloren gegangenen Rifle. Bertheilung der durch Subfeription auf bas v. Bulowfche Bilbnif eingefommenen Gelbbetrage. 365. Auffiellung eines Dampfteffels in bem Brennereis Bebaube bes Kruger ju Freienhagen. 366. Anerbieten einer Lehrerin in Dotebam jur Hebernahme von Pfleglingen, 372. Spielfarten bei Libbert in Schwebt. 372, 438. Empfehlung bes Buderbaders Rlabms zu Berlin. 372. Forfigerichtstage in Joffen. 373. Wegen eines in ber Schonung der Pirschheibe auf bem Bege von Potsbam nach Alt - Weltow gefundenen Felleifens, 374. Bestrafung des Dienstjungen Gragert wegen Brandfliftung. Errichtung eines Gafthofes im Doffbaufe ju Trebbin. Uebertragung ber Agentur ber Biebverficherungs - Anfalt für Deutschland an ben Kaufmann Mundt in Berlin. Antauf von Maulbeerbaumen durch die Pommeriche Monomische Gesellschaft. 386. Uebertragung des Untaufs Des Bedarfs an Kornern und Strob fur die Magagine an Quafforosti, Echonfeldt, Raabe zc. 387. Redultion des Binsfußes ber Stadt - Kriegstaffen - Obligationen von Branbenburg. 388, 412. Baffermublen - Pachtgefuch. 392. Di-videnden - Bertbellung ber Gother Lebensversicherungsbant. Forfigerichtstage im Biefenthaler ic. Forftreviere. 400. Forfigerichtstage im Biefenthaler ic. Forftreviere. Entwendung mebrerer Gegenftanbe aus ber Kirche ju Schwanebed. 395. Erbauung einer Bodwindmuble bes Mbmes ju Merber. 396. Empfehlung von Rathenower Bril-Ten bei Oppermann in Beestow. 408. Begen mehrerer von einem Diebe jurudgelaffenen Kleibungeftude in Bbbow, 410. Erbauung einer Windmable des zc. Fuhrmann bei Marienborf. 411. 425. Sypothefenwefen von Schonfeldt. 411. Plazirung eines Wirthschafts-Inspektors und einer Wirthschafterin. 416. 422. Abelsverluft des Gutsbesihers v. Sill. 418. Forfigerichtstage in Wittstock. 418. Gesuch wegen Pachtung eines Arugguts in der Umgegend von Berlin. 422. Wegent Westrafung der beiden Morder Ramin und Schwobeda. 423. Entwendung von Silberwaaren auf dem Gute Demerthin. 424. Forfigerichtstage in Oraniendurg. 431.

**3**.

Gemeinheitstheilungen und Ablbsungen. Dienstregulirung der Giesensdorfer hofwirthe. 54, 78. Distungs-Ablbsung der Mark Pavendorf vor Beliffg. 131. 154. Hungs-Ablbsung auf der Spandauer Feldmark. 155. 186. Dürungs-Ablbsung oer Lehn-Ritterguter Protetlin, Holdseelen und Jubebbe. 175, 201. 207. 229. Regulirung der gutsberrlichen und bauerlichen Berhältnisse zu Klein-Linde und Kalztenbof. 199. 228. Regulirung der gutsberrlichen und bauerlichen Berhältnisse des Ritterguts Gerdbagen und der Hofwirthe zu Preddhl ic. 269. 302. Separation der Feldmark der Stadt kychen. 282. 310. Ausseinandersebung zwischen der verchel. Wieprecht zu Erblin und den Besthern des Ritterguts Stalln Ilten Antheils. 283. Regulirung der gutsberrlichen und deuerlichen Berhältnisse zu Kleinow. 293. 319. Dienstablbsung des Dorfes Steglid. 348. 367. Dienstablbsung von Schwaneberg. 382. 403. Separation der Feldmark Mulfersdorf. 419. Separation des Lehn-Ritterguts Malschow. 426.

M.

Martte. Wochenmarkt in Alt-Landsberg. 87. Jahrmarkte in Sonnenburg. 170. 175. 193. Wollmarkt in Cottbus. 199. Jahrmarkt in Niemegt. 207. Jahrmarkt in Brufifow. 316. 339. Jahrmarkt in Buchbolg. 339. Jahrmarkt in Reustabt-Eberswalde. 348. Weibnachtsmarkt in Brud. 396. Wochenmarkte in Strasburg. 411.

n

Patentertheilungen. Schloser Arndt zu Erosen. 1. Raufmann Rubn zu Berlin. 25. Ofensabritant Feilner zu Berlin. 41. Dr. ber Philosophie und Chemiter Kabersdorf zu Berlin. 53. 387. Buchdruckereibester Dendeß zu Ebslin. 77. Fabriken Rommisarius Hossmann zu Breslau. 77. Instrumentenmacher Stöder zu Berlin. 121. Tischlermeisster Menke zu Berlin. 129. Gutsbesther Ballbon zu Gletwiß. 129. Dr. philos. Lüdersdorf zu Berlin. 161. Kaufmann Gladebed zu Berlin. 161. Frieuren Gebr. Schmidt zu Berlin. 162. Streumpfwirtermeister Asimont in Berlin. 197. Dr. Spieler zu Berlin. 205. Hof-Schlossermeister 30ller zu Berlin. 205. Dr. Levertus zu Bermeistirchen. 205. Chemiter Schmidt zu Siegen. 217. Dr. Bebrend zu Berlin. 225. Franz Taurinus zu Ebin. 225. Ruchensabrikant Kunzemann zu Schönebed. 225. Justizkommissarius Weber zu Elrich. 245. Banquier Moser zu Berlin. 245. Houfsberlant Reis zu Aachen. 269. Architest Modernberg zu Berlin. 289. Mechaniter Sommer zu Ersurt. 323. Possischinnt Reis zu Kanzen. 337. Agent Theremin zu Berlin. 337. Kaufmann Schmidt zu Berlin. 353. Instrumentenmacher Moder zu Berlin. 365. Instrumentenmacher Schweiger Weigen. 208. Kaufmanker zu Berlin. 373. Mechaniter Gebr. Bonarbel in Berlin. 373. Nachaniter Gebr. Bonarbel in Berlin. 373. Instrumentenmacher Weber zu Berlin. 373. Mechaniter Gebr. Bonarbel in Berlin. 373. Tustumentenmacher Mober in Berlin. 379. Kaufmann Egen in Sassenberg. 403. Kaufmann Dyderbed zu Kierspe. 409. Gebr. Alberti zu Baldenburg. 417. Fleischer zu Berlin. 431. Buchdruser Rebbling zu Machen. 431.

Paffe, verlorene. Wanderpaß des Schuhmachergessellen Muhlagt. 26. 3wangspaß des Webergesellen Tillack. 50. Burgerbrief des Holzbandlers Stammer. 61. Reisepaß des Mullergesellen Schröder. 169. Wanderpaßbuch des Strumpswirkergesellen Kumm. 246. Reisepaß des Arbeitesmanns Melzer. 254. Gewerbschein des Ordger. 319. Gewerbschein des Holzersmann. 395. Reisepaß des Schiffslnechts Jennert. 410. Reisepaße der Handelsleute Elias. 425.

Pferde, entlaufene. Ein Pferd des Forfiers Kolbib zu Klein=Glienicke. 236. Ein Pferd aus Brusendorf. 366. Zwei Pferde aus Zuhlsdorf. 366. Ein Pferd aus Trebbin.

66. Ein Pferd aus Liebenwalde. 366.

Pferde, gestoblene. Ein Pferd aus Tempelhof. 130. 3wei Pferde aus Damelang. 220. 3wei Pferde aus Bredow. 221. 3wei Pferde des Bauers Trebus ju Schiaß. 339. Ein Pferd des Bauers Tieh ju Lutte. 347. Ein Pferd aus Craah. 361. Ein Pferd aus Sieversdorf. 374.

Pferde, sich angefundene und angehaltene. 3mei Pferde in Groß-Schonebeck. 193. Ein Pferd in Wendisch- Wilmersdorf. 196. Ein Pferd in Wustermark. 227. Ein Pferd bei dem Bauer Zietemann zu Lankwip. 318. Zwei Pferde des Bauers Trebus in Schiaß. 355.

S.

Stedbriefe, Biegler Bagener. L. Gep. Schwerpe. L. Handelsmann Michael Reumann, 9. Sandelsmann Mofes Berfon. 9. Sandelsmann Dofes Ifaac. 9. Sandelsmann Zacharias Lewin. 9. Buchhalter Opip. 10. Ruticher Leu= thier. 10. Arbeitsmann Benge. 25. Jude Brann. 41. Ju-weller Berg Joseph Cobn. 49. Arbeitsmann Weber. 49. Bagabonde Bog. 50. Dienstenecht Fradrich. 53. Schlachstergefell Lehmann. 69. Fleischergefell Krombholz. 77. 2Bollsfortirer Ruhn. 93. Arbeitsmann Paren und Chefran. 93. Arbeitsmann Banfelmuth. 109. Pantoffelmacher Giebarth. 113. Schornsteinfeger Schneider. 113. Defillateur Ds-trowsti. 130. Unverebel. Reumann. 130. Dienstrnecht Bever. Dlenftfnecht Giermann. 145. Dienftlnecht Reich. 145. Knecht Subner. 146. Arbeitsmann Haafe. 153. Arbeitemann Rotich. 153. Rellner Schmidt. 161. Arbeitsmann Polte. 169. Buchbindergebulfe Challer. 173. Rattundruderlehrling Schemmel. 173. Bagawonde Danitus. 173. Tifchlergesell Heinrichs. 183. Handelsmann David. Bagabonde Dibbus. 181. Rand. ber Theologie Soffmann. 192. Unverebel, Wilhelmine Rofted. 206, Unvermann. 192. Unverehel. Wilhelmine Ropted. 2015. Unverehel. Marie Schubmacher. 219. Arbeitsmann Polte. 219. Uhrmachergehülfe Droh. 219. Dienstlicht Herrmann. 219. Arbeitsmann Brandenburg. 220. Schneider Abrends. 226. Indexenden International Suchnergesell Franzse. 226. Weber Phügge. 226. Schmitzbegesell Leopold. 227. Arbeitsmann Wolf. 227. Seidenwirzter Holsewiß. 227. Strolling Passell. 238. Arbeitsmann Wille. 238. Arbeitsmann Brandenburg. 238. Arbeitsmann Wille. 238. Tichlergesell Rangnow. 238. Soldat Guilland. 245. Tichlergesell Meumann. 264. Vormaliger Jäger Ziebe. 264. Milliairssträsting Ordmer. 264. Unverehel. Charlotte Grothe. 272. Schneider Geseich. 273. Unseitsmann Kremlin. 273. Unseitsmann Kremlin. 273. Unseitsmann Kremlin. 273. Unseitsmann Kremlin. 273. Schneiber Geferict. 273. Arbeitsmann Rrenglin. 273. Unverebel. Charlotte Bilde. 273. Militairftrafflinge Orlowsti und Teichert. 282. Botenmeifter Engelbrecht. 293. Pantoffelmachergefell Worbs. 293. Arbeitsmann Bethge, 302 Unverebel, Subener. 302. Unverebel. Chriftine Dople. 310. Dienfflnechte Franke und Stolle. 311. Arbeitsmann Surche und Jordan, 318, 403. Buchbindergefell Nagel. 324. Ar-beitemann Schuffler. 331. Tuchmachergefell Miefe. 337. Schneidergefell (Bronau. 337. Unverehel. Elisabeth Scherling. 338. Schmiedelehrling Schwanit und Dienstlnecht Mepner. 338. Schiffefnecht Raifer. 346. Arbeitsmann Arbeitemann

Friedland und Lisch. 347. Schumachergesell Kbbler. 347. Dandelsmann Lewin, Arbeitsmann Dieter und Topsergesell Janicke. 354. Dienstlinecht Bettge. 354. Schifferfrecht Abin. 355. Gariner Budewell. 355. Müllergesell Burgler. 365. Auguste Giers. 381. Knaben Schwarzenberg und Michaelis. 381. Schiffstnecht Dittebandt. 387. Tuchscherregesell Schulze. 387. Haustnecht Spelthabn. 394. Schmiedegesell Badite. 305. Hunnachergesell Heinrich. 401. Bulletert. 400. Tholergesell Hosmann. 400. Defonom Dieterowski. 417. Fünlier Neuendorf. 417. Mehrerschmidtlehenling Schwebler. 432.

 $\mathfrak{B}$ .

Bagabonden = Berzeichnisse. 62 u. 63. 102 u. 103. 138 u. 139. 192 u. 193. 274 u. 275. 324 u. 325.

380 u. 38L 424 u. 425, 432 u. 433.

Bertauf von Grundftuden. Grundftude Mr. 39 u. 60 in der Mublenfrage ju Berlin. 2. Albrechtiche Budnerfielle ju Blanditow. 21, 57. Erbiins - Koloniftenftelle der fep. Agmann ju Raderang. 50. 80. 115. Bohnhaus ber Wittwe Almus ju Genthin. 100. Grundfind Dr. 47 ror dem Oranienburger Thore ju Berlin. 156. 201. 240. 224. 311, 340, Bollbufnerhof des Arndt gu Rleeft. 196 27 390. Grundfiud Nr. 12 n. 13 ju Spandau. 203, 241, 25. Grundfiud Des Schlächters Abt ju Den = Ruppin. 204. 212 275. Grundflud Dr. 221 in der Altstadt Brandenburg. Wohnhaus der Schumachergesell Andreeischen Erben ju Wittflock. 212. Grundfluck der Geschwifter Affe gu Berlin. 334. 362. 388. Wohnhaus Mr. 60 gu Savelberg. 351, 377, 405, Garten u. Gebaude Dr. 83, 84 u. 149 in Angermunde. 390. 420. Grundflude ber Wittme Anbaltichen Nachlagmaffe zu Zossen. 421. — Rittergut bes Obets amtmanns Bobnstedt zu Eichstedt. 3. 34. 70. 101. Bab nerhaus bes Garnwebers Seinr. Baum ju Rammer. 1 Familienhaus des zc. Beufter ju Perwenit. 4. Grundfide des ic. Balger ju Treuenbrieben. 5. Bobnbaus des ic. Borg sen. ju Ragow. 6. 30. 58. Budnerfielle des zc. Bruchmann ju Bilmersborf. 7. 37. 71. Wohn = u. Burgerhaus der Bittive Bulleschen Erben ju Freienwalde. 7. 37. 72. Bobnbaus ber Brandtichen Erben ju Strasburg in der Utermart. 8. 37. 72. Grundflude ber Wittwe Bottcherschen Rachlasmaffe zu Prenglow. 14. 44. Wohnhaus bes Burgers Born-hagen zu Schwedt. 15. 45. Wiefen der Kommune Berlin-dem Gasthofe zum Stern bei Svandau gegenüber. 16. Grundstud ber Beiersborfichen Erben zu Berlin. 20. 56. Bohnhaus Der Belingschen Rachlagmaffe ju Granfee. 22. 178. 222, 256. 294. 325. Grundflud bes Bogenschneider ju Berlin. 29. Bobnhaus ber Buffeichen Chelcute ju Branbenburg. 30. Salbfofidthengut des Bener ju Klofferfelde. 30. 65. Grundflude des Berndt ju Dabme. 31. 66. 96. Grundfiud bes Bremer ju Brandenburg. 38. 72. 104. Grundfiude ber Schumacher Braunschen Nachlagmane 30 Strasburg. 39. 74. 105. Grundfluck des Mublenmeiners Brudmann ju Berlin. 46. 79. 90. 114. 123. 156. Bobnbaus ber Beer Lehmannichen Cheleute ju Lindow. 54 90 124. Grundnude der Schneiber Biswangiden Rachlagmaffe. 67. 97. 133. Grundflude der Geiler Bartichichen Erben ju Trebbin. 75. 107. 141. Grundflude der Bern-hoftichen Kreditmaffe ju Pirow. 76. Schmiedegrundflud Schmiedegrundnas ber Buchholzschen Erben zu Damme. 83. Roffdebengut des Bartels zu Rackel. 84. 92. 97. Bauergut des Friedr. Bulice zu Reuendorf. 98. Landereien der Kirche zu Buchbolz. 29. Wohnhaus der Schumacher Breitsprecherschen Rachlagmaffe ju Strasburg. 99. Erbpachtsgrundftud ber Bte bowichen Rachlagmaffe ju Marienwerder. 110. Sauslerget des Boche zu Dammsdorf. 1111. Wohnhaus der Arteite

mann Baderfchen Erben gu Alt- Ruppin. 134, 166, 209 Grundstäcke bes Tabackspinners Baumann zu Perleberg, 135, 167, 210. Grundstäcke der Arbeitsmann Bartelschen Erben zu Rheinsberg. 135, 167, 210. Erbpachtsgrundstäcke der verehel. Blankenburg bei Iehlendorf, 136. Grundstäcke des Schumachers Bock zu Perleberg, 166, 209, 247. Grundstäcke des Tichlers Beccu zu Gramzow, 168, 211, 248, Budnergut bes Bufchomichen Rachlaffes ju Bultom. 171, 212, Bubnerftelle ber verebel. Berner ju Linbow. 180, burgergut bes Bremer ju Priberbe. 195. 231. 266. flud der fep. Brieft ju Brandenburg, 203, 241, 274. Erbpachtsgrundftad bes Bimmergefellen Blumenthal ju Reufabt a. d. D. 212. Wohnhaus der Bornemannichen Erben ju Guterbogt. 214. Erbpachtegrundflud ber Bethgefchen Radlagmaffe ju Teltow. 223. Bollhufnerbof ber Benn-ichen Erben ju Rambow. 232. Grundfluce ber verebel. Buffe und ber Diefenerichen Erben ju Alt = Liebegbride. 233. 267. 304. Dublengrundftud ber verchel. Brumm auf bem Rollberge bei Berlin. 252, 287, 321, Diepenfee und Bagmannsborf ber Buttnerfchen Erben. 255. 194. 324. 356. Wohnhaus ber Brudmannichen Erben ju Meu = Ruppin. 258, 296, 326, Grundflude ber Ruticher Baldeschen Erben gu Chonta. 260, 298, 328. Bauergut bes Inftrumentenmachers Barde ju Spandau. 277, 314, 311. Bohnbaus des Webers Bugge ju Templin, 278. grundflud bes Leinwebers Brandenburg ju Germendorf. 288, Budenhaus der Baats (Barth ) ichen Rachlasmafie ju Zehdenick. 314. Bollhüfnerhof des Reingmann ju Garfebow. 328. 357. 382. Grundstücke der Frau Bastide ju Rheinsberg. 336. 371. Wohnhaus des St. Gertraudts Sospitals ju Berlin. 343. 369. Budnerstelle der Balger fchen Rachlagmaffe ju Gublen - Glienide. 358. Bobnbaus Des Rupferschmidts Buchbolg ju havelberg. 359, 383, 413. Grundfild ber Maurer Brodericher Nachlagmaffe ju Beiligengrabe. 386. 415. Bubnergrundftud ber Bubelichen Rachlagmaffe ju Dblin. 389. Wohnhaus ber Wittwe Bergemann ju Wriezen. 390. Landereien bes Arbeitsmanns Brachmaller ju Mittenwalbe. 399. Bohnhaus bes Raufmanns Bontin ju havelberg. 407. 436. Erbhaus der Bartitowichen Nachlagmaffe ju Zehdenick. 415. Bobnbaus bes Mablers Bebien ju Bittflod. 420. Bobnbaus Des Benide ju Birgeleluft. 437. - Grundftude bes Callies ju Gramjow. 12. 135, Bobnhaus bes zc. Gunath ju Dabme. 75, 107, 140. Grundfind ber Kommune Charlottenburg. 234, 242 251. - Erbyachtsgrundflid ber Dietrichschen Nachlagmaffe Dor dem hamburger Thore ju Berlin. 3. 34. Bauergut des Düring ju Schmargendorf. 15. 46. 79. Familiendaus des ic. Deroche ju Alt-Glienide. 29. 84. Oredniches Gut ju Saarmund. 31. Grundstüde des Diedmann ju Strasburg in der Ukermark. 32. 66. 96. Lednschulzengut des Gastwirths Degener ju Rigdorf. 50. 79. 114, 256. 296, 325, 356, 352, 412. Wohnhaus der Deufingschen Nachlasmasse zu Reustade. 83. Grundflud bes Erbydchters Devantier ju Grimm. 110. Brundflude ber Diemfeschen Rachlagmaffe ju Rheinsberg. 111, 142, 178, Babnergut ber Doftmannichen Geben ju Biefenburg. 118, Burgerwirthichaft ber Dejardinichen erbfchaftlichen Liquidationsmaffe ju Bierraden. 133, 165, 208 Grundflude ber Dbringichen Rachlagmaffe ju Strasburg. 179. Bohnbaus ber verebel. Donath ju Dabme. 212. 248 284. Bobnbaus des Dorenburg ju Dranienburg. 223. Bauergut ber Dantefchen Erben ju Gbredorf. 258, 297, 326. Bohnbaus ber 3immergefellen Degnerichen Rachlagmaffe ju Strafburg. 298. Brundflud ber Befchwifter Dannenberg ju Ber-Iin. 306, 334, 362. Bollburgerfielle bes Dechom ju Lengen. 359. Bobnhaus bes Bandelsmanns Dannenberg ju Treuenbrieben. 351. Bolgengarten ber Dobbelinfchen Erben . Ju Rathenow, 359, Aderland ber Dittefchen Rachlagmaffe

ju Granfee, 371. Dietrichsches Grundfind ju Berlin. 415. -Grundflied ber Engelichen Erben zu Berlin, 4, 71, 103, 139. Stickerstelle bes ic. Gue auf bem Chlinichen Fischmarft in Berlin. 4, 35. Grundflud bes Andreas Sichwede ju Beelit. 5. 99. Grundfinde der v. Edardificinschen erbichaftlichen Elguibationsmaffe in Berlin. 11. 43. Grundflud der verebel. Aderburger Elsner ju Charlottenburg, 13. Grunbflude bes Detonomen Ewald ju Berlin. 19 55. Mittergut Gichfiedt. 28. 64. 95. Rathnerfielle bes Ebel ju Quipbbel. 92. Erbpachtswohnhaus des Stellmachers Elsholy ju Beegermithl. 214 Grundflude der Wittme Erdmann zu Granfee. 223. Engel-hardtiches Kolonistengut zu Friedrichshagen. 223. Wohnhaus des Farbers Sichhorn zu Mittenwalde. 257. 296, 326. Wohnbaus des Banwjeths Elfreich auf dem (Bute Rummernip. 307. 331 363. 3weibufnerbof ber Chelingichen Nachlagmaffe gu Bilbberg. 342, 364, 369, 306. Bobubaus ber Wittre Euen gu Brandenburg. 350, 376, 405. Bobubaus des Tagearbeis ters Guen ju Brandenburg. 378, Erbpachtegrundfind ber Birtwe Engelichen Erben ju Copbienftadt, 390. Wobnbaus ber Eggebrechtichen Machlagmaffe ju Rathenow. 390, 120 Budenhaus der Engelbaupeichen Rachlagmaffe ju Beigig. 420. Budnergut ber verchel. Ebrice ju Borgedorf. 122 - Richts burgergut ber Bittme Friesede, Marie Louise geb. Friesede, julept berebel, Rrant ju Priberbe. 3. Grundfiud ber Gifchschen Erben ju Berlin. 29. 65. Grunditide des Müblen-meifters Franke zu Berlin. 90. 124. 156. Bauerhof der Frommschen Nachlasmaffe zu Bielit. 108. 141. 177. Bud-nergut des Freese zu Wulkow. 118. Familienhaus der Altfiber Flemmingichen Erben zu Cladow, 119. 157. Grund-flud des Sandelsmanns Flies zu Berlin. 134. 167. 210. Erbrachtsgrundfind bes Webers Frier zu Wedding. 169. Grundfind ber Findichen Rachlagmaffe gu Dotsbam. 187 230. Bicfenland der Schumacher Frieschesche Cheleute bu Belgig. 214, 250, 285. Bobnbaus des Kaufmanns Sid u Lychen. 214, 250, 286. Grundflud des Burgers Fabricius ju Berlin. 276, 313, 340, 367, 396, 427. Bobnhaus der Tischler Folichichen Erben zu Gransec. 278. Sollandergut ber minorennen Geschwifter Feblow ju Ciegrothebruch. 314. 341, 367, Mobnhaufer des Febring ju Lengen. 315, 342. (Brundfind des Schlächters Fund ju Techow, 315, 312, 368 Bobnhaus ber Gaburichschen Erben ju Trebbin. 344, 359 369 381, 411 Bauergut des Fullgraf und der verebel. Abnnebed ju Schreptow. 371, 397, 428, Grundflude des Budners Friedrich ju Benben. 377, Wohnhaus ber verebel. Coumacher Frost zu Beceford. 308, 428. Budnerbaus der Fischerschen Erben zu Gbrne. 407, 436. — Mohnbaus des Griepentroch zu Greifenberg. 23, 66, 96. Mohnbaus des Schumachers Ganjau zu Rathenow. 46. Bohnhaus nebst Garten ze. des Schiffers Germer zu Plaue. 48. Budnergrundflud ber Schumacher Genemerfchen Radlafmaffe ju Bollin, 12 Bobnbaus ber verebel. Giefe ju Plattenburg. Mohnhaus der Bittme Garlipp ju gavelberg. 108. Gartengrundflud der Bittme Gorpe ju Bittfoa. Grundflude ber Beschwifter Gbres ju Treuenbrieben. Befigung des Job. Grebbin ju Bandlig. 143, 179, 222. Bobnbaus bes Gutichmidt ju Prippalet. 149 Garten ber Schmidt Groffeiden Erben ju Mittiod. 170. Budner-Etabliffement der Buldenfteinschen Radylagmaffe zu Reuftadt: Cherswalde. 195. Grundfinde ber Benstefchen Erben gu Puttlis. 195. Burgerftelle des Collagters Genste ju Puttlip. 195. Grundfind des Raufmanns Garener ju Charlottenburg. 202. 241 274 312 340 367. Bauerbof bes Ge-ride ju Streblow. 268 306 333 Grundflud ber Badermeifter Gerideichen Erben zu Potsbam. 277, 313, 341. 358, 383, 413. Grundflud ber Genifchen Erben ju Berlin. 287. 435. Müdnergrundflud bes Gleich gi Blienide, 315. 342, 368, Grundflude Des Bebers Gerdon

in Gramjow. 322. Grunbfidd bes Rentiers Grabe ju Berlin. 334, 363, 388, 419. Erbrachtsgrundfict bes Gramm bei Bandity. 335, 364, 389. Bohnbaus ber verehel. Bader Befler ju Angermunde. 350. 377. 406. Grundflick der Gebruder Geride ju Tempelhof. 370. 397. 427. Wohnhaus der Griesbachichen Minorennen ju Bricgen, 377, 406, 435, Budnerftelle ber Boldbergichen Cheleute ju Bechlin. 378. 436. Brundflud der Gobeichen Rreditmaffe ju Berlin. 407. 436. Rossathengut der Grunowschen Nachlasmasse zu Kriedrichsfelde. 407. Wohnhaus des Arbeitsmanns Grabow ju Strasburg. 422. Burgerfielle ber Bimmermeifter Gragertichen Erben ju Wilsnad. 422, Biertelbudnerfielle ber Giebelichen Nachlasmasse zu Grunewald. 437. — Grundstud der Gefcmifter Bentel ju Berlin. 12. 44. Dublengrundftud bes ic. haffeler in der Mabe von Moabit. 12. Grundfluck des Henschel zu Charlottenburg. 13. Wohn = und Burgerhaus des herrmann ju Freienwalde. 13. Bobn = und Braubaus des Tischlermeifters Saafe ju Beestow. 14, 44. Wohnhaus des Hilscher zu Treuenbrieben. 19. Kolonistenhaus des Hagen gu Luckenwalde. 20. 55. Budnerbaus der Wittive Sellmann Daselbit. 20, 56. Erbpacits = Allodial = Rittergut Bornice Des Kaufmanns Sone ju Berlin. 28, 65, 95, 132, 165, 208. Grundflude ber Berbichichen Nachlagmaffe zu Boffen. 29. 351, 377, 406. Sufnergut des Sanfchte ju Bilichendorf. 47. Grundflid der Saafeschen Erben ju Potedam. 72 104, 140. Grundflude der Henlschen Machlasmaffe zu Reufadt. 82. 117. 147. Grundfluck ber haferlandschen Rachlaße masse zu Techow. 97. 133. 165. Wohnhaus des Kaufmanns Sanfe ju Plaue. 99. Grundfiud ber Sagenauerichen Erben ju Potedam. 126, 157, 201. 240, 274, 311. Budnerhaus der Beichwister hampe zu Riet. 133. Kolonistenstelle der Benlandichen Erben gu Gofen. 136. Bobnbaus bes Sunide gu Brandenburg. 143. 179. 222. Bauergut bes Beinrich ju Jutchendorf. 195. 231. 265. Roffathengut Der Gefchroifter Bader ju Cumlofen. 204, 242, 276. Erbpachtsbauerhof Des Solgtamm gu Steinbofel. 213. 234. Roffathengut des Sohne ju Wiependorf. 215, 250, 286, Mobnhaus des Burgers Singe ju Brandenburg. 222. 256. Grundflud des Gaffwirths Berig ju Meu - Monbit. 233. 267, 305. Budnergut des herm ju Bachow. 233. Bobnhaus der verebel. Sand ju Lychen. 58. 297. 326. 335. Schmiedebudnerstelle der verehel. Hankel zu Klein = Zerlang. 268, 305, 333. Grundfidde ber verebel, Tabagift Soch ju Treuenbrieben. 279. Budnerfielle der verebel. Bottcher Being ju Blumenthal. 306. Grundftud ber Portier Seffeschen Erben ju Charlottenburg. 307. 334. 363, Grundfind ber Banquier Bergbachschen Konkursmaffe ju Potebam. 315, 342, 368, 396, 427. Sausmanneiche Rofidthenftelle gu Sabrenwalde. 341, 367. Grundflud des Gaftwirths Beffe gu Prenglow. 358, 384, 413. Rittergut Singborf ober Heinrichsborf. 367. 396. 426. Grundflude ber Wittme Baafeschen Nachlagmaffe zu Granfee. 391. Budnergut der fev. Stellmacher Beilmann ju Bergberg. 398, 428. Grundstude ber Bauer Hollanderschen Nachlagmasse zu Reu-Lbgow. 399. 429. Grundflude des Stellmachers Soge gu Wohnhans des handarbeiters hecht ju Gfesendorf. 407. Interbogt. 416. Garten ber Berfortbichen Nachlagmaffe ju Bernau. 416. Rreisgartner - Etabliffement der Stadt Savelberg. 438. - Bobnhaus ber Immichen Erben ju Gerewalbe. Budnerfielle des Jacobi ju Sabriand. 14. 44. Grundfiud bes Joachim ju Berlin. 20. 56. Grundflude der Klempner Jacobichen Rachlagmaffe zu Prenglow. 38. 73. 3meibufnergut bes Janens ju Pirow. 76. 107, 140, Grundflude der Janidefchen erbichaftlichen Liquidationsmalle ju Friesad. 127, 158, 202, Kolonistenftelle ber Wittme Johl gu Neu- Bittau. 194, 231, 265. Wohnbaus ber verebel. Juda ju Brandenburg. 212. Bauergut bes Janide ju Gr.-Beeften. 278. Bobnbaus Des Tuchmachere Joll ju Strausberg. 307.

Bubenhaus ber Schumacher Jofichen Erben ju Bebbenid. 314. Bobnhaus ber Judisfchen Rachlagmaffe ju Berpenfchleufe. 343. Budnerftelle berfelben. 343. Grundfluck ber Buchsenmacher Jahnschen Rachlagmaffe ju Potsbam. 398 428. Grundflick ber Mittwe Jemisch ju Potebam: 421. Bobnbauser bes Kammmachers Juhre ju Briegen. 437. — Grundflude der Kaufmann Kallenbachschen Konfursmaffe. 3. Wohnhaus des Krabs ju Schöneberg. 6. 36. Grundftud ber Rupferichen Erben zu Berlin, 12, 43. Mobnbaus ber Schumacher Bittme Raifer ju Prenglow. 12. 2Bobnbaus des Schneidermeifters Rubne ju Trebbin. 13. Bubnergut des Klauste ju Rieg bei Beestow. 13, 44. Budnerftelle des Zimmergesellen Rupbal ju Linum. 15. 45. Acerplan nebft Bobnbaus des Rabel ju Gerdsbagen. 15, 45. find der Rrugerschen Erben zu Charlottenburg. 19. Bauerhof des Kruger zu Bustow bet Neu-Ruppin. 22. 57. Erbvachtsgrundfiud des ze. v. Krebichmann ju Berlin. 22, 57. Wohnhaus des Ruby ju Reufindt . Chersmalbe. 24. 59 Grundftud des Rlein ju Berlin, 29, 65, 96, 230, 265, 333, 362. Grundftud bes Abnig ju Charlottenburg. 30. 70. 103. 139. 235. Grundstacke ber Wittwe Reibelfcom Nachlagmaffe zu Strasburg. 39. 74. 105. Wohn = u. Bads baus der Rufelschen Erbmaffe ju Strausberg. 47. 81. 115. Grundflude der Kubleschen Erben, 51, 81, 116. Budners baus der verebel. Kaltenbach ju Beelip, 52, 68. Grundflude der Krampeschen Erben. 60. 90. 124. Salbbudnerhaus bes Krause zu Michelsdorf. 66, 96, 132. Bobnbaus des Kirchner ju Savelberg. 76. 107, 141, 176, 222, 256. Sopfengarinetz fielle des Rrumnow ju Deuffabt. 91, 111, 125, 156, Dagengarten der verebel. Robler ju Reu- Ruppin. 98. Bauerhof des Schulzen Krasemann zu Schapow. 98, 125, 157, Bobnhaus des Roofd ju Bruffow. 106. Grundftude des Braueigen Robn ju Angermunde. 108, 142, 177. Grundfilde des Strumpfwirfer Rirchhoffchen Rachlaffes. 110. Grunde flud der Seidenwirter Rrugerichen Erben ju Berlin. 13 165. 209. Aderburgergut Des Krumnom ju Joachimsthal 142. 178. Budnerfielle bes Schneiders Rirchner ju Beblas dorf. 158. Grundflude des Aderburgers Korth ju Derlebag. 211. 247. Wohnhaus des Rieds ju Premelin. 191. Bauerhof des Kamp ju Schenfenberg, 196. 232, 266. Grunds ftud des Kornmesserschen Waisenhauses zu Berlin. 196. 204 Bobnhaus des Zimmergefellen Ruble ju Mittenmalde. 213, 249. 279. Grundflud des Kriedemann ju Bollin. 215 Grundflud der verebel. Kleindienft ju Mittenmalbe. 23. 256, 295. 315. Grundflude des Burgers Rarge ju Schmedt. Grundfidde ber Aderburger Anifichen Erben ju Brits walt. 233. 287. Grundflude der Kraabichen Grben ju Charlottenburg. 233. 267. 305. Bobnbaus ber Bittme Runfelichen Erben gu Pripmald. 235. Grundftude ber verebel. Schiffer Karrag ju Beestow. 242. 276, 312. Grundfind bes Webers Kapaun ju Nomawes. 257. 295. 325. Erbhaus ber Krugerichen Erben ju Bebbenict. 258. 296. 326. Budnerftellen der Rlufenerfchen Erben gu Rlobbide. 278. ftud des Tapeziers Krafau jun. bei Berlin. 287, 321, 349. 376. 405. 435. Bobnhaus der Wittwe Rubneschen Erben zu Mittenwalde. 308: Rittergut Remnit. 320, 348, 374. 404. 434. Budnergrundflud des Kiehn ju Forft Joachinsthal. 335, 364, 389. Wohnhaus der Krobnichen Erben ju Granfee. 351. Rurgefches Grundfind ju Berfin. 369. 396, Bohnhaus der Stellmacher Aleweichen Machlagmaße ju Stolpe. 370, 397, 427, Roloniffenftelle der verebel. maun ju Kaltenhausen. 370. Wohnhaus der Kerkischen Sebeleute ju Neufladt - Sbersvolde. 31. Grundfic des Maurerpoliers Konig ju Potsbam. 416. Wohnheus des Schungchers Koch ju Strasburg. 422. Grundficke der verebel. Gaffwirth Rrugerichen Nachlagmaffe ju Ly-

Grundfind bes Badermeifters Liehmann ju Dlaue. 5. Burgergrundfind ber Schumacher Liebenowichen Cheleute ju Schwedt, 12, 320. Bobnbaus des Burgers Lindemann ju Strasburg. 20. Roffdthengut des Lebmann ju Dechule. 48. 81. 116. Liefegangiches Kruggut ju Runsborf. 51. 81. 116. Ginbufnergut des Loffom ju Butite. 51. 82. 116. Grundftud der Sattler Ludleichen Rachlagmaffe ju Prenglow. 84. Beinbergsantheil des Raufmanns Ludede ju Trebbin. 118. Bubnerfielle der Lageichen Erben gu Ren : Ebgom. 126. Ro-Ioniftenftelle der Lebmannichen Erben ju Gofen. 135. Budnerfielle ber minorennen Langerwifch ju Schonbagen. 159. Grundfinde ber Schneider Langbansichen Erben ju Angermunde. 203, 241, 275. Bobnbaus der Duller Lehmannmunde. 203, 241, 273. Woonhaus ver Beuter Luschen ichen Erben zu Josen. 210. Grundstück der Wittwe Luscheschen Erben zu Berlin. 210, 247, 284. Kolonifienstelle des Lamprecht zu Hopppenrade. 215. Grundstücke des Fuhrmanns Litber zu Perlederg. 235, 267, 305. Bauergut der Edperschen Erben zu Heiligensec. 243, 277, 313. Wohnhaus des Ackerbürgers Liebenow zu Schwedt. 250, 286. Wohnhaus der Leefischen Erben zu Alte-Ruppin. 258, 296. Wohnhaus der Arbeitsmanns Lutter zu Neu-Ruppin. 258, 296. 326. Bauersche Arbeitsmanns Lutter zu Ruppin. 258, 296. 326. Bauersche Arbeitsmanns Lutter zu Ruppin. 258, 296. 328. bof ber Bittme Liepefchen Rachlagmaffe ju Liepow. 298, 328. 357. Grundflude bes Sutmachers Laudahn ju Rheinsberg. 371. 397. 428. Rittergut Lichterfelbe. 375. 404. 434. Salbtoffdibengut bes Lehmann gu Bebrenborg. 388. Grundftude ber Raufmann Lubedefichen Nachlagmaffe gu Trebbin. 391. Budnerfielle des Luben ju Alt Bliestorf. 399. 429. Erbs gins . Budnerftelle ber Liefegangichen Rachlagmaffe ju Dels chor, 438. - Aderflud ber Metteschen Erben bei Berlin. Grundftude ber Bittme Depenthin ju Granfce. Bauerhof des ic. Manthe ju Frauenhagen. 29. Grundflud bes Gartners Mette ju Dotsbam. 31, 65, 96. Grundflude ber Dilowichen Erben ju Strasburg. 55 Bobnbaus bes Tuchmachers Mundt ju Brandenburg. Bobnhaus ber Rufter Mertensichen Erben 110. 125, 156. prenglow. 107, 141. 176, Aderburgergut des Mellenthin ju Prenglow. 107, 141. 176, Aderburgergut des Meldert ju Foachimsthal. 110. 142. 177. Einbufnergut des Mein zu Bobnbaus des Beifgerbers Dellenthin ju Budom, 119, 148, 187. Bobnhaus der verchel. Topfer Mundt ju Joachimsthal. 142. 177. Rathnerhof bes Madel 31 Boberom. 143, 179, 222, Burgergut bes Duller gu Teupib, 150, 194. 231. Erbyachtsgrundstüd des Schneiders Mehls zu Seegefeld. 168. Bauergut der Meirssichen Erben zu Reu- Kundendorf, 170, 231, 285, Grundstüd des Mehens dorf in Berlin. 194. 230, 265, 304, 333, 362. Bohnhaus der v. Medemschen Erben zu Dranfendurg. 213, 249, 285, Beinbergsader der Militingichen Erben zu Becstow. 238, 267, 326. Burgergrundstüd der Mublackschen Erben zu Chnnief. 250, 298, 392. (Krundstäde der Mublacksche Copnic. 259, 298, 327. Grundstude ber Menerschen Erben uu Kprit. 307, 321. Schmiedegrundstud bes Muller zu Neubausen. 315, 342, 368. Roloniftenfielle ber Margichen Erben zu Neu- hartmannsborf. 329. Grundstude der Sattler Mischeisichen Rachlagmaffe ju Bengen. 370. Garten der Dechelichen Konfursmaffe ju Dabme. 386. Roloniftennabrung bes Muller ju Reu- Guftrinchen. 359. 419. Grundflue ber Grundflud ber Raufmann Mierbichichen Rachlagmaffe ju Strausberg. 408. 437. Bubnerfielle ber Dullerichen Rachlafmaffe ju Blan-Difow. 415, Bobnhaus des Arbeitsmanns Muller ju Grans fee. 416. - Grundftud ber verebel. Deumann ju Gurftenmerber. 83. 117. 148. 186. 229. 265. Salbe Soffelle ber Reuenichen Erben ju Dannenwalbe. 119. Wohnhaus ber Borfer Riemebichen Erben ju Brandenburg. 143, 178, 222, 338. 383, 413. Roadiches Bobnhaus in Budow. 204. Brunbfidd bes Maurerpoliers Riefblde ju Berlin. 434. -Grundflud ber Deblichen Erben ju Berlin. 133, 165. 208. 46. 283, 320. Bobnbaus ber Glafer Ottofchen erbichaft-Heben Biquibationsmaffe gu Rathenow. 416. Grundflud bes

Seifensiebers Ditwald ju Spandau. 420. - Aderfind ber Poblichichen Erben ju Dahme. 5. Wolzengarten ber Pfeilsichen Erben ju Rathenow. 15. 45. Grundfinde der Patronatsfirche ju Dipow. 16. Burgerftelle des Diebich ju Duttlip. 16. 46. 79. Wohnhaus des Peters ju Alt. Ruppin, 21. Budnergrundfiud des Plath ju hammelfpring. 22. Budnerfielle des Paaich ju Prenzlow. 23, 59, 59, 3weibufnergut der Daatbichen Erben ju Gulfebed. 31, 66. baus des Deisfer ju Dabine. 31, 66, 96. Brundfinde der Perrinfchen Rachlagmaffe ju Strafburg. 38, 73, 105. Grundflude des Badermeifters Pasewald ju Trebbin. 18. 81. 116. Wiciengrundflude bes Peters ju Potsbam. 51, 80, 115. Adergrundflud desselben. 51, 80, Lebnschulzengut bes Plefow zu Falkenhagen. 51, 81, 116. Grundslude ber Wittwe Parich zu Charlottenburg. 126, 158, 201. Grundslud ber verebel. Porow zu Blafenborf. 135. Purgergut des Prochno verehel. Pprow ju Blasendors. 135. Burgergut des Prochno ju Buchvolz. 159. 202. 240. Kolonistensielle des Phische zu Sandfurth. 167. 211. 245. Morganiand der Passonschen Erben zu Lychen. 215. Geundstüd des Lobgerbers Pallavieini zu Verlin. 223. 256. 294. 398. 428. Mohnhaus der verehel. Picht zu Meu-Friedrichsdorf. 390. Kleinhaus der Phischeschen Erben zu Jüterbogs. 398. Zwei Mohnhäuser der Kommune Poersdam. 414. Erbrachtsgrundstüd des Papenguth zu Lichtenberg. 416. Mohnhaus des Tuchmachers Parpart zu Brandenburg. 421. Büdnerstelle der Penzlinschen Nachlasungse zu Ohlln. 422. Ackendurg des ichen Rachlagmaffe ju Dolln. 122. - Aderburgergut Des v. Ricand de Tirigalo ju Berneuchen. 5. 35. Erbnachtes Buonergrundflud bes Gareners Riesland ju Alt = Schones berg. 6. 36. 71. Bauergut ber Wietwo Richnom ju Ma-riendorf. 7. 37. 71. Reimanniches Grundfluck ju Berlin. 12. 43. Wohnhaus ber Rungelchen Nachlagmaffe ju Reu-Ruppin. 14. 45. Wohnhaus Des Reifchel ju Savelberg. 23. 59. 90. Reuteriches Grundftud' ju Berlin. 46. 377. 406. Etabliffement ber Rautefchen Rachlagmaffe ju Duncheberg. 47. 80. 115. Bobnhaus des Burgers Reple ju Bernau. 59. 90. 124. Roloniftengut des Ring ju Friedrichsbagen. 60. Wohnbaus des Schumachers Riese ju Neu-Ruppin. 53. 117. 148. Wohnbaus der Biteme Rabe ju Brandenburg. 91. 125. 156. Vormals Franksches Wohnbaus, der Stadt Neu-Ruppin geborig. 98. 118. 133. Zweihuner-gut der verechel. Reinere in Quipow. 111. 143. 178. Grube nud des Echiffers Rasch ju Cablower Biegelei. 143. 389 Budnerstelle des Schumachers Riedel ju Buftrau. 188, 230. Wohnhaus des Rabenow zu Savelberg. 168, 211. 248. Wohnhaus der Raabeichen Erben zu Kleeft. 194. Bauer-gut der verebel. Rabe zu Wernig. 215, 250, 286. Wohn-baus der Redtinschen Erben zu Buchbolt. 288. Grundftude der Rodeschen Nachlagmaffe ju Rheinsberg, 329, 357, 353 Bobnhaus des Forfier Reifenerichen Rachlaffes ju Bolfeluch. 335. Schumacher Riebeliches Bobnbaus ju Angermunde. 351. Bobnbaus des Fuhrmanns Rohr ju Meu-Rupvin. 370, 397. 427. Grundfinde bes Gigenthumers Robde ic. ju Bietmannsborf. 406. Bobnhaus ber Bittwe Riechenschen Rachlagmaffe ju Mitrenwalde. 420. - Wohnhaus des Branntweinbrenners Schuly ju Neu- Ruppin. 4. 108. 141. 177. Bubnerfielle bes Siebert zu Kbrit. 5. 35. Freigut ber verehel. Farbermeifter Sud geb. Mitring zu Becelow. 6. 36. 71. Bubnerbaus bes Seiler zu Forft bei Joachimsthal. 7. 36. 71. Bobnbaus der Schückermeifters Ju Joachimsthal. 7. 36. 71. Erbhaus des Schlächtermeifters Staat zu Zebbenia. 13. Halbufnerbof des Syringhorn zu Sargleben. 14. 15. Bauerhof des ic. Schemel ju Blindow. 15. 16. Aderflude des Schmidt ju Karfiddt. 16. Bobnbaus und Garien ber Scheuermannichen Ronfursmane ju Brandenburg, 20. 55, 88, 123, Wohnhaus ber Geidwiffer Schude ju Brandenburg, 20, 56, Grundflid ber Schnebergichen Erben gu Charlottenburg. 21, 56. Budnerftellbes ic. Sarnow gu Werber. 21. 56. Roloniftenfielle bes Stolk ju Buttlit. 21. 57. Raffathengut der Gefchwifter Couli ju Gollwis. 21. 57. 88. Salbbudnerhaus bes Ginliegers Schramm ju Michelsborf. 23, 58, 89. Budnergut Des Schnard gu Pichelsborf. 23, 58. 89. Mobnbaus Des Seilermeifters Chuly ju Prenglow. 23, 59, 89. (Brundflud des Schumann ju Berlin. 28. 65. 95. Alt. Einwohnergut Des Strobach ju Lebnin. 30. Burgergut Des Schubmacher ju Liebenwalde. 30, 65. (Brundftude Des Echartiger ju (Branfec. 40, 75. 106. Grundflud bes Schlachtermeifters Schulze ju Berlin. 46. 79. 114. Grundflude ber Stoffinfchen Rachlagmaffe zu Cremmen. 59. 67. 90. 124. Pobnbaus bes Cobnebed zu Strausberg. 60. 91. 125. Mobnbaus ber Schiffer Schulgeschen Erben ju Bavelberg. 67. 97. 133. Stadtader Der Beichwifter Cegnit ju Bufterhaufen a. b. D. 75, 106. 140. Landereien Des Echmidefchen Sofes gu Rarfiddt. 76. Grundflude des Garnwebers Schlegel ju Cremmen. 82 116. 147. Mobnhaus bes Schwirling ju Becetow 82, 117, 147, Bobnhaus des Chumacher Chulgefden Nachlaffes ju Etras. burg. 82. Behnmorgenftelle bes Koloniften Chubert gu Reu-Mibewit. 91, 125, 156. Scediches Wohnhaus ju Menenburg. 92. Bordlander der Biteme Stabns ju Bernau. 98. Bobn= haus ber Schwebeichen Nachlagmaffe ju Strasburg. 99. Rlein-Rathnerfielle bes Joach. Schuly ju Cumlofen. 100 134. 166. Bobnhaus des Drechslers Schumacher ju Brandenburg. 107. Bobnbaus des Gaftwirths Schul; ju Bedern. 107, 140, 176. Bubnerfielle Des Peter Schulze ju Buft. 108. Mublengrundftude ber Schulzeschen Chelente ju Lamiffch. 127, 158. 201. Bohnhaus des Tifchlers Steffens ju Pan-(Brundflude ber Comideichen Cheleute ju Derleberg. 148, 187, 229. Grunbfind ber Echlichtingichen Erben ju Potedam, 148, 187, 230, 265, 304, 333. Bubnerhaus ber Schrobipfchen Erben ju Rudereborf, 149, 188, 230. (Grund: finde der Strafenburgichen Erben ju Granfee. 149. Grund: finde des Aderburgers Stering gu Granfee. 149, 188, 231. Bobn - und Birtbichaftegebaude bes Streichert auf dem Tornow bei Potsdam. 158, 202, 240, 274, 312, 340 (Brund: find ber Ruffer Gievertichen Erben gu Marnit. 158. Steffeniche Kirchen - Budnerfielle ju Rublsdorf, 171. Wohnhaus ber Specifchen Erben ju Strasburg. 171. (Brundflude ber Salb-bauer Schulzichen Rachlasmaffe ju Brieft. 196, 232, 266. (Brundflude ber Sufner Genuichen Erben ju Biejo. 203. 241. 275. Grundflud Des Gaftwirths Schierenbed ju Berlin, 210. 247, 284, 320, 349, 375, Wohnhaus ber Cauberichen Erben gu Mittitod. 211, 248, 284. Budnergrundflud ber Scherjs ichen Erben gu Bolrersdorf. 213. Grundftude der Gefchwifter Schult ju Lindow. 213, 356, 415. (Brundflide ber Coulge ichen Erben ju Belgig. 213, 249, 285. Salbtoffathenfielle ber Custowichen Cheleute in Alt - Blieborf. 214. 219. 255. Brundfind ber Edelbergichen Erben ju Bruffom. 211. 279. Adergrundflud ber Edulgeiden Erben gu Bodnig. 216. 251 287 (Bruntflude ber Schlachter Schadowichen Erben 3u Stortom. 224, 257, 295. Erbpachtsbudnerfielle Des Schur-baum ju Wallin. 224, 257, 295. (Brundflude ber Wittme Schumannichen Erben ju Wriegen. 233, 266, 204. Bierbufnerbof ber verebel. Centorn gu Frederedorf. 235, 212 Grundfinde ber Giplerichen Erben ju Prigmald. 235. 267. 305. Burgerbaus ber Wirtive Schuly ju Bufferbaufen a. b. D. Bobnbaus des Stellmachers Scholler ju Alt : Mupvin. 242 275 312. Bobnhaus des Maurergefellen Echifer in Pripmald. 243. Sausader ber verebel. Aderburger Chuly Bripmald. 213. (Brundfinde ber Echliterichen Konfurgmaffe ju Brandenburg. 257, 295, 325. Burgergrundflud bes Biebbandlers Selchow ju Chpnid. 259, 297, 327. Aderu. Biefenpargellen befielben. 259. Grundflud ber Gebriber Schumacher ju Seiligengrabe, 260, 298, 327, (Brundfind es Federviebhandlers Schobert ju Berlin. 276. 312. 340.

Bobnhaus ber Tuchmacher Coulffhen Rachlagmaffe gu Wittfiod. 276, 312, 340. Bobnhaus ber Scherlerichen Radlafmaffe ju Lindow. 278. Bauergrundund bes Schreiber ju Wilmeredorf. 288, 321, 350, 358. Wohnhaus der Tijchler Schrammichen Nachlagmaffe ju Prenglow. 298, Bauerbof ber Kruger Schreberichen Rachlagmaffe ju Piroro. 295. Grundflud der Stodelfchen Erben gu Berlin. 333, 362. Erbbraufrug bes Krügers Sens zu Schmachten-hagen. 307, 335, 363, 400. Grundftude ber Sufner Stangefchen Machlagmaffe gu Beestow. 314. 341. 368. Grundfind ber Bittwe Echulgefchen Erben gu Charlottenburg. 316 Bobnhaus bes Thpfers Coulse ju Bilenad. Grundflude des 3immergefellen Schuly ju Berleberg. 343. Grundflude bes Bebers Ctubier ju Templin. 350, 376, 405, Roloniftenftelle ber Gielifchichen Erben ju Bulichen 351. Grundftude ber Beder Schmidtichen Erben ju Strasburg. 359, 384, 413, Grundfhid ber Garener Schulzeichen Nachlafmaffe ju Potsbam. 369, 397, 427. Bohnbaus bes Maurerpoliers Schulg ju Berlin. 434. Kondtbengut ber verebel. Schulg gu Fredersborg. Bobnbaus bes Bacters Schumann ju Briegen. 415. Grundfinde ber Tuchmacher Schutefchen erbidafill-419. den Liquidationsmasse zu Mittstod. 359, 420. Mobabaus bes Schindelbauer zu Rathenow. 390. Buddnerfielle bes Schnub zu Bergholz. 398. Pobnbaus des Limmermelle bes Ctarosti zu Strasburg. 399, 429. Wohnbaus der Ticolar Schultesschen nachlagmaffe ju Strasburg. 309, 429, Grundfiude des Mullers Schwarz ju Strasburg. 309, 429 Grundflud des Hofavorbeters Silway zu Berlin. 406, 476, Creginsgrundfiud ber Wittwe Scholz ju Pantom, 407, 406 Bubenhaus ber Wittwe Stamble ju Schwedt. 415. Grundflud ber Schatter ju Nowawes. 421. Grundflud ber Schatter ber Schulzeschen Nachlagmaffe ju Angermunde, 421. Grund find der Biteme Ctadeichen Erben auf dem Webbing. (Brundfind bes Bierichanters Starde auf dem Bedbing, 430, Erbpachtsgrundflud der Bittme Chulje auf dem Bebbing. 437. (Brundfind ber Schenebergichen Erben gu Charlotten burg. 438 Grundfild bes Bauers Staats ju Blafenderf. 438. - Grundflud bes Runfigartners Touffaint ju Berlin. 3. 35, 70, Bobnhaus des Theiß ju Priproald. L. M. Grundflud bes Timm ju Potsbam. 15. 46. 79. Pubnergut bes Thiele ju Jeferig 22. 57. 59. Bauergut bes Thiele ju Bredbin. 23. 58. 89. Grundflud ber Maurergejell Temerichen Nachlafimane ju Potsbam. 37, 72, 104, 277, Grund. flude ber Schumacher Thielfchen Dachlagmaffe gu Greons berg. 39, 74, 105, Grundfinde ber Schneider Temmlerichen Nachlagmaffe ju Etrasburg. 39. 75, 106, (Meundnied ber Brauer Thieleichen erbichaftlichen Liquidationsmaffe ju De velberg. 91, 125, 157. Aderfind ber verebel. Thiele ju Derberg. 92. Grunofitide ber Tavernierichen Rachlagmage pu Strasburg. 119 Wohnhaus ber Burger Touffainichen Gr ben ju Etrasburg. 136. Bendelbolgerwiese ber Chumaden Teetichichen Cheleute gu Perleberg. 141 Bobnbaus bei Burgers Trenn ju Joachimsthal. 315. Bohnbaus bes Leichert ju Frevenwalde. 329. 337. 382. Behnschulzengut bes Telrow in Zeuft. 330. 335. Wohnbaus ber verebel. Teelib ju Pripmald. 343. Grundfiede Des Baders Tornau ju Treuenbrieben. 385 414 Bobnhaus Des Drechslers Tonier ju Brandenburg. 385. Wohnhaus ber fep, Teet ju Re-Ruppin. 437. - Bouergut bes Urban gu Reuendorf. 14 45. — Rolonifien Bauergut Des Fr. Will. Belder ju gangewahl. 4. Rittergut Beblow, 43, 78, 114, 147, 156, 290bn-baus des Boigt in Rathenow. 112. Kopfathengut des Bol 30 Deberih, 213, 277, 313. Wohnhaus ber Mefamifler Boigt gu Brandenburg, 358. — Kaufwiefe ber Wieprechifden Gr ben ju Mauen, 6. 36. Roffathengut des Friedr, Birb Bo precht ju Faltenhagen, 6 36. Bichertiche Babnerfielle gu

Aderfelbe. 14. 44. Bobnbans u. Stallgebaude des Rubrmanns Beger ju Priproald. 15. 45. Familienhaus bes Bub-ners Binger ju Reubrud. 22. 58. Koffathengut bes Bilde ners Winger zu Reudrück. 22. 38. Konathengut ves Wilce zu Hammer. 23. 58. 89. Garten des verstorbenen Wolster zu Neu-Ruvpin. 38. 73. 104. Wohnbaus der Wblischen Erben. 38. 73. 104. Wohnbaus der Sophie Wagenit zu Brandenburg. 47. 80. 114. Garten der Masseritässichen Nachlasmasse zu Prenzlow. 47. Halbstäthner- u. Schmiede-bof des Wienicke zu Manknuß. 60. Wohnbaus der Schu-macher Walzschen Erben zu Warnow. 92. 126. 157. Wohn-haus der Wenzelschen Erben zu Mittenwalde. 116. 142. 178. Grundflude der Bittefchen Erben bei Birfenmerder. 148, 187, 229, 265, 304. Budnergrundfluck des Wruck ju Fahrenwalde, 126, 322. Budnergrundfluck des Wehnert bet Beelit, 127. Grundfluck des Webers Weber ju Nowames. 134. 166. Roloniftenftelle ber Beiffchen Gefchwifter gu Go-Grundflude der Bildefchen Erben ju Reuftadt-Ebersmalbe. 159, 202, 241. 2Bobnhaus ber Birtwe Bolff gu Perleberg. 166, 209, 247. Grundfidde ber Pfarre gu Berber. 171, 215. 224. Grundflude ber Biteme Bilbelmichen Erben ju Bernau. 171, 203, 231, Grunbflude ber Ragelichmibt Biegertichen Erben ju Lychen. 179, 28obubaus des Tuchmachers Beber ju Strausberg. 195. 232, 266, Grundfind bes Buchbinders Bander ju Berlin. 212, 248, 284, 320, 349, 375. Erbpachtstolonie Frantenfelbe bes Bin-ter. 212, 249, 285. Grundflude ber Wartenbergichen Kontursmaffe ju Perleberg. 215, 251. 256. Roffdebengut und Muble bes Binter ju Runedorf. 224, 257, 296. Bubnergut ber Milbenhannichen Erben ju Bollensborf. 252, Grunds flude der Bachsmuthichen Nachlagmaffe ju Betitg. 259, 297. 327, 344. Budnerfielle des Sandelsmanns Bolff ju Deng. 278, 314, 341. Wohnhaus bes Burger- Bittflod ju Savelberg. 298, 328, 356. Salbburgerftelle ber Burger Bittefchen Nachlagmaffe zu Lenzen. 307, 334, 363. Wohnhaus bes Maurers Burliber zu Rathenow 308. Wohnhaus der verehel. Wilde ju Bernau. 329. 357. 383. Koffdebenftelle ber Schmibt Wilteschen Erben ju Poblow. 330. Grundstud ber Buftrowschen Konkursmasse ju Berlin. 350. 356. 376. 382. 405. 412. 435. Mublengrundstud der Balelebenschen Erben ju Potsbam. 360. 364. 371. Wiesengrundstud der Schneider Bichmannichen Radlagmaffe ju Luchen. 371. Grundflude ber Schlächter Bilgrodeichen Erben ju Beesfom. 384, 413. Grundfind der Befchwifter Bille ju Charlottenburg. 385. 414. Garten ber Thefer Bildefchen Di-norennen ju Briegen. 385. Burgergut ber Banstefchen erbschaftlichen Liquidationsmaffe zu Berlin. 420. — Grundfickt der Wirtwe Ziehm zu Berlin. 14. 44. 79. Zweibufnergut des Job. Fr. Zien zu Mertensdorf. 83. 117. 147. Budnersfielle des Zienecke zu Caputh. 98. Grundfinde des Mühlenmeiftere Biebisborf ju Sadenberg. 112. Erbginsfielle bes Budners Bander ju Den - Gereborf. 167. 211. Erbyachtevorwert Berpenichleufe. 268. 303. 332. Grundflude bet Bieglerichen Rachlagmaffe ju Bittftod. 276, 313, 341. Scheune bes holgbandlers Beggel ju Bittenberge. 277, 306. 326. Grundfind bes Bittuallenbandlers Bander ju Berlin. 313. 341. Sufnergut ber Banberichen Machlagmaffe Grundflud ber Korbmacher ju Kleiftom. 307. 334. 363, 3bbifchfchen Rreditmaffe ju Berlin. 334. 362, 388. 419. Erbyachts - Rolonistengut ber Gefchwifter Bell ju Klobbide.

Bertauf von verschiedenen Gegenfianden. Mobiliarnachlaß der Schiffer Krügerschen Sebeleute in der Rauenschen Ziegeleikolonie. 7. Kahn des Schiffers Bolgt zu Lunow bei Oberberg. 8. Jagochsen auf der Schöferet des Dominit zu Groß - Kreut. 8. 16. Kupferne Blasen der Schiffer in Potsbam. 8. 16. Materialwaaren und Mobilien des Kaufmanns Flatow zu Angermande. 22. 31. Holzver-

tauf in ber Stadtforft ju Beelit. 24, 299. Desal. in ber Cradiforft ju Cremmen. 24, 67. Borte - und Rubbolgverfauf im Reubruder Forfrevier. 25, 145, Budenfielle ber Wittwe Etrasburg ju Fürftenwerder. 31. Bubnerhaus in Bittenberg und Kruggut gu Bernbofe. 32. Gafimirthichaft u. Lidderet- Dahrung auf der Spiegelmanufaftur bei Deuftadt. 32, 40. Solzvertauf in der Roffower Forft. 32, 40, 52, Holzverkauf in dem Porebamer Forurevier. 33. Schaafverfauf in Prillwip bei Pyris. 48, 67. Mobiliarnachlag des Krus gers Beber ju Freesborf, 51. Schaafverfauf in Dleeb. 32. 60, 68. Bienenverlauf bet Dewes in Landin. 52 Baufelle und Garrenland ber jogenannten Grafenmuble bet Alt. Ruppin. 53. Derfahn jur Eculgefchen Nachlagmaffe ju Reperberg. 60. Duble bes Gottlob Dornbufch ju Cangen-Lipsdoef. 68. Berfauf von Betten in Brandenburg. 68. 76. Holyverlauf bei Lindau in Potsdam, 68. Brennmalf bei Barb in Berlin. 81. Mobilien bei Cenf in Erolpe. Ein Bobnhaus nabe ber Etadt Neufladt- Ebersmalde auf der Seraße von dort nach Stettin. A. Holyverkauf im Foribezirk Potsdam, s. Wiesein des Vorwerks Nordsboff. St. 113. Erbyachtrecht der Wastermüble zu Meyensburg. 92. 126. 157. Ein Rohnhaus mit Auffahrt in Potsdam, 92. 216. Düngergyps auf der Spiegelmannsaktur zu Reuliadt. 92. 128. Aleejaat det Lehmann in Potsdam, 92. 100. Brennereigerathischaften auf dem Rittergute Rossow dei Brandenburg, 100. Vrenns und Nutholyverkauf im Reuhrader Karrhenter. 100. Ein Wahnhous in Korib 111. Renbruder Forfrevier, 109. Gin Bobnbaus in Sprip. 111 120. Baffermuble bes Stublmann in Belgig, 112. Bodwindmubte des Krüger zu Martau. 112. Odertahnvertauf. 112. hollanderei des Gr. v. Bredow zu Kleffen. 119. Buchtichaafe auf dem Dominio Blumberg. 120. Rochow-Rojenmubler Steinfalt bei Knape in Pajewalt. 120. Solzvertauf im Lehniner Forfrevier. 122, Desgl. im Cummersborfer Revier. 122. Aderflächen auf ber Berliner Feldmart. 122. Birtenbaufer und Biefen, ben Geparations = Intereffenten der Althadt Brandenburg gehörig. 123. Pachtberechtigung ber Eisnerschen Erben ju Wittenberg und ber unverebel. Rlopfleifch ju Grimma. 126, 157 201 .- Mobel, Betten te. auf dem Rathbaufe in Briegen. 127. Burgernelle bes Speerfeldt ju Korib. 127, 159 Solyverfauf auf dem Forfi-revier Schenwalde. 127, Mublengerarbichaften und Schirebois in dem Grafenmublengebaude bei Alt. Ruppin. 130. Gruner Kleefaamen bet Liefengang ju Brandenburg. II Solzverlauf im Cunersborfer Revier. 115. Budenftelle der Tifchler Berndtichen Chelente ju Fürftenwerder. 149. 188. 230. Bafibofegrunbfind jur Gradt Bien ju Muncheberg. Mbbeln, Saus- und Ruchengerath Des v. Calbo ju Grabow. 150, 160. Berichiedene Alderflude im Ober-Oberbruche ju Berfchin. 150. Brennmaly bei Gutzeit in Berlin. 150, Delfarben bei Dippold in Poisdam, 150. Budenhaus der Leinweber Roadichen Erben ju Belgig. 158. Bafthans bes Schule ju Mittenberge, 159. Neue Muble bei Ale-Ruppin. 161. 182, 205. Pachtberechtigung ber Erlerschen Erben ju Memege. 170. Scheune ber Gollinschen Erben ju Enchen. 171. Alloviat - Rittergut Drewen. 172. Schaafverfauf in Burfenwalde. 172. Garten ber Rraabichen Erben ju Straeburg in ber Ufermart. 178. Adergrundude in der Covnider Geldmart. 150. Tageibbnerbaufer bes Attereguts Karnjow. 150. Brauerel des Siede in Fürfienwalde 180. 196. Mobuhans des Otto in Muthenom. 180 Baffer-mitble des Tuchicherers Engel zu Mellen. 195. Bordiche Waffermuble zwifchen Wirtflod und Kprip. 204, 216, 224, Sollandische Muble der Mowesschen Erben ju Spandau. 213. 219. 255, 370, 384. Windmuble der verchel. Duncheberg zu Steinfurth: 214, 250. 286. Rindvieh, Schaafe, Schweine und Federvieb auf bem Bute Devenburg. 216 Machlag bes Kaufmanns Deter ju Reuftadt. a. b. D. 221

arten bes Bimmermanns Albrecht ju Templin. 234. Bies lei nebit Bohngebauden ber Rammeret ju Brandenburg. 11. 400 Biefe ber Bader Liefichen Erben. 236. Biefen r Ronnefarthichen Erben. 236, 252. Rubbolg in ber tabtforft ju Muncheberg, 243. Landgut bes Schleif ju ebenwalde. 244, 252. Garten ber Geschwifter Werber-ann ju Sprib. 251, 187, 321. Gin Bobnhaus in ber jeuftadt ju Brandenburg. 252. Garten Des Schumachers füldenpfennig ju Reuftabt . Chersmalde. 259. Brennereis ratbichaften bei Stenger in Schwedt. 260. Buffer- und Bindmuble bes Reumann bei Liebenwalde. 268 306, 333. 52. 388, 419. Scharfrichterei bei Lindow. 279. Etabliffelent des Schreder gu Savelberg, 280. Gin Bohnbaus der Bittme Ebfer gu Rathenow. 280 299, Solgverlauf im Reuruder Forftrevier. 281, Mublenbefigung ber verebel, Olberg a hermsborf. 258. 321. 349. 376. 405. 435. Ein Bohn-aus des Flotow zu Templin. 288. 300. 308. Holyverkauf bem Potsbamer Forstevier. 289. 3fegelet des Freigang Auftion von Gestutpferden in Neustadt 11 ber Doffe. 309. Gichbaume im Glienrevier ju Savel-Ein Saus nebft Beifgerberet bei Subener in 316. Biefe ber Burger Bolffchen Erben ju erg. 316. Febrbellin. 322. 350. 376. Mobiliarnachlaß bes Predigers Miller ju Dobbergin. 322. Ein Saus nebft Garten bei Geneichen Rathenow. 316. Sopfengarten ber Rallefchen Schneiber in Redlig. 322. Rachlagmaffe ju Perhhagen. 328. Gin Wohnhaus in Prib-wald. 330. 344. Mobiliarnachlag bes Predigers Paulfen Berfauf von Mbbeln in Copnid. 336. ju Crussow. 336. Muble ber Clausichen Erben ju Mathlow bei Rauen. 344. 364. 3met Bullen auf bem Rittergute Lubnit bei Belgig. Roggentleie in bem Magajin ju Spandau. 318. Chiffbrude in Frantfurt an ber Dber. 352 359. Robrwiefe ber Rathmann Biefefchen Rachlagmaffe ju Bernau. Ein But bei Mittenwalde. 352. Gine landliche Befibung neben ben Rubersborfer Rallbergen. 352, 360. Dungergyps bei Reumann in Berlin. 352 Bachtgebaube in Gine Bohnftube ber Bittme Treuenbrichen. 356. 366. Reibe in ber 14ten Raferne ju Ren : Ruppin. 359 384. 414. Machlageffeften ber Mittwe Stengel und des Gartners Deroche gu Copnid. 360. Gin Mublengrundnad ze. im Oberbruch. 360. Nachlagftude bes Predigers Deder ju Blanfenburg. 364. Gine Speicherftelle ju Furftenwerber. 370. Dausgerath, Betten ze. in Stolpe bei Angermunde. 372. Birtenfaamen zc. bei Trumpf in Blanfenburg am Sarg. 372 378 Baubolg in ber Kemniber Oberheibe, 378, Gaft-bofsgehbft bes Bienide zu Wilsnack, 378, 386, 391, Ge-treibe bei bem Rentamte gubben, 379, 418, Getreibe bei Dem Rentamte Binna. 379 Budenhaus ber Wittwe Brandt= ichen Rachlagmaffe ju Strasburg. 356. Gin Landgut bes (Guthte ju Burgmall. 391, 408, Richnene Baubblier im Forurevier Echonwalde. 392 Karpfen - und Karaufchen: janmen bei Roch in Welfiglenborf. 392. Richnene Battbelger in ber Ctabtforff ju Cremmen, 100, Gin Derfahn bei ber Rhin- Torfinfpettion ju Sehrbellin. 400. Riebnen-Klobenhols bei Ludte in Meuftadt Gbersmalbe. 100. Weinund Materialwaarenlager ber Wonichen Konfursmaffe ju Conip. 408. Nachlag Effetten bes Predigers Bijchof ju Drenfen. 408. Riefern : Klobenhols im Fornibaufe ber Remniper Oberbeibe. 108. Brennbols im Meubruder Forfires vier. 410. Getreibe bei bem Rentamte &. : Wufterhaufen.

418. Sichenbaume ju haverland. 421. Dachfieine bei Brennice ju Prenglom, 422, 430. Riehnene Baubblger im Ruppiner Revier. 432.

Bervachtungen. Chauffeegelb - Erbebung bei Dabl= wis auf ber Strafe von Berlin nach Frantfurt a. d. D. 2. Baftwirthichaft nebft Baderei in Potsbam, Mittelfrage Dr. 37. 8. Bierbraueret Des Raufmanns Buchner ju Reu-Ruppin. 16. But Tranit bei Cottbus, jur v. Schoningichen Stiftung gehbrig. 17. Mittel- und fleine Jagd auf den Feldmarten ber Stadt Treuenbrieben. 24. 45. Baft- wirthichaft bes Koltermann ju Brandenburg. 24. Chauffeegeld - Erhebung bei Bierraden, swiften Schwedt und Stetrin. 25, 85, 198. Bauplat ber fidbeischen großen Dabl-muble ju Brandenburg. 47, 73, 299, 328. Chausiegelds Erhebung bei Seegelit. 61. Desgl. bei ber Prenziower Stadtibriterei. 61. Domainenamt Bernide. 69, 85. Charfrichterei ju Angermunde. 76. Chauffeegeld - Erhebung am Bannfee gwifchen Potedam und Berlin. 85. Desgl. bet Trampe gwifchen Berlin u. Reuftadt - Eberswalde. 5 145. Rirchenlandereien ju Wenfidendorf. 100. Rittergut Benje lin. 111. 119. Meierei und Gartenwirthichaft in ber Mibe von Berlin. 120. Chauffeegeld : Erhebung bei Angermunde gwijchen Reuftadt : Eberswalde u. Stettin. 121. 207. Rebrere Gebaude und Birthichaften in Cade bei Genthin. 13 Borwert Bblide bei Gentbin. 136. Chauffeegelb Gebebung ju Schonerlinde bei Berlin. 153. Jagd auf den Jucerbogt-ichen Amtefeldmarten. 169. 173. Ritterguter Mounis und Topferei in Pripmald. 204, 216. Cechsig Rech. 180. Morgenfiellen ber Abrianfchen Rachlagmaffe ju Reu. Barnim. 223. Domainengut Codargen. 225, 245, 262. Chauffeegeld - Erhebung beim Tornow auf ber Strafe von Portbam nach Bittenberg. 225. Ader - und Biefengrunditide ber Pfarre ju Schonerlinde. 243. Chauffeegeld - Erbebung bei Genste gwifchen Rauen und Bufterhaufen a. b. D. 51 Desgl. bet Stegelit swifden Berlin und Portbam. 269. Rirchenlandereien ju Garlit. 278, 306. Desgl. ju Barnes wib. 306. Erbzinslandereien ber Rruger Schalidefchen Erben ju Beauregard. 308. Chauffeegeld - Erhebung bei Demerthin gwifchen Rorit und Perleberg. 309. Rirchenlandereien ju Wecfow. 316. Chauseegeld-Erhebung bei Blin-bow zwischen Prenzlow und Pasewalt. 317. Desgl. bei Schmarfow zwischen Prenzlow und Pasewalt. 317. Desgl. bei Delln : Rrug gwifchen Prenglow und Pafewalt. 312. Baffermublen ju Rathenow. 329. 363. Domaine Rofenberg. 331. 315. Windmuble und Bobngebaube bes Streidban bet Rrausnid. 335. Biegelet ber Kommune ju Buter-bogt 352. Domainenvorwert Schlof Wolmirfibe. 43. 33 Biefen ber Roppenfchen Memenflifrung und ber i &. Treuenbrichen. 371. Gin Gebbft an ber Berlin ambutger Chausee. 371. Gine hollandische Windmable auf bem
Baberteberge bei Potsbam. 372. Amesvorwerte Krausnie
und Groß - Mafferburg. 373. Chauseegeld - Erbebung bei Dergielbe wifchen Berlin und Frantfurt a. b. D. 379, Gime bollawiiche Mindmuble bollawifche Bindmuble. 391. Biegelei und Kaltbrennerei ber Stadt Rathenom. 416. Borwerte Bangleben, Bud und Blumenberg. 417. 423. Chausegeld - Debefielle bei Ereinvalbe und Berlin. 418. Platen und Blumenberg. 417. 423. Des Dublmann in Brieft. 422. Lobmuble ber Ctabt Me thenow. 430 Domaine Billy. 481.



